School of Theology at Claremont
1001 1377776

The Library

SCHOOL OF THEOLOGY AT CLAREMONT

WEST FOOTHILL AT COLLEGE AVENUE
CLAREMONT, CALIFORNIA

H. Hernecke

LIBRARY
OF THE
WEBSTER GROVES, MO.
CLASS BOOK

~~Leopold.~~

~~den 13te April 1882~~

35
1965
1880a

Griechisch-deutsches

Neues Testament.

ΤΗΣ
ΚΑΙΝΗΣ ΔΙΑΘΗΚΗΣ
ΑΠΑΝΤΑ.

Das Neue Testament

unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi,

nach der deutschen Uebersetzung

Dr. Martin Luther's.

Berlin,
gedruckt für die britische und ausländische Bibelgesellschaft.

Depot in Berlin: Wilhelmstraße Nr. 33.
Depot in Frankfurt a. M.: Hochstraße Nr. 17.
Depot in Cöln: Rubensstraße Nr. 18.

1880.

Griech.-deutsches
N. Test. 12°.

THEOLOGY LIBRARY
SCHOOL OF THEOLOGY
AT CLAREMONT
CALIFORNIA

MONITUM.

QUAE in Novi Testamenti Graeci editione nostrâ reposuimus haec sunt:

I. Textus qui dicitur Receptus, ex primâ editione Elzevirianâ (Lugduni Batavorum anno 1624 impressâ) depromptus;

II. Pericoparum distributio, a JOANNE ALBERTO BENGELIO excogitata, et Tubingae (anno 1734) publici iuris facta atque, servatis quidem capitum versuumque divisionibus, litteris tamen uncialibus in primo quoque singularum verbo adhibitis significata.

Si quae verba ex Veteri Testamento ubivis allata sunt, omnia notulis usitatis in hunc modum '——' designavimus.

Haec omnia, iuxta exemplar editionum curâ JOSEPHI JOWETT et THOMAE GUL. MELLER confectarum, paucis tantum maculis emendatis, denuo typis excudenda quam diligentissime curavimus.

A721

ΤΟ ΚΑΤΑ ΜΑΤΘΑΙΟΝ ΑΓΙΟΝ ΕΥΑΓΓΕΛΙΟΝ.

Evangelium St. Matthäi.

1 ΒΙΒΛΟΣ γενέσεως Ἰησοῦ Χριστοῦ, υἱοῦ Δαβὶδ, υἱοῦ Ἀβραάμ.
2 Ἀβραὰμ ἐγέννησε τὸν Ἰσαάκ· Ἰσαὰκ δὲ ἐγέννησε τὸν Ἰακώβ· Ἰακὼβ δὲ ἐγέννησε τὸν Ἰούδαν καὶ
3 τοὺς ἀδελφοὺς αὐτοῦ· Ἰούδας δὲ ἐγέννησε τὸν Φαρὲς καὶ τὸν Ζαρὰ ἐκ τῆς Θαμάρ· Φαρὲς δὲ ἐγέννησε τὸν Ἑσρώμ· Ἑσρὼμ δὲ ἐγέννησε τὸν
4 Ἀράμ· Ἀρὰμ δὲ ἐγέννησε τὸν Ἀμιναδάβ· Ἀμιναδὰβ δὲ ἐγέννησε τὸν Ναασσών· Ναασσὼν δὲ ἐγέννησε
5 τὸν Σαλμών· Σαλμὼν δὲ ἐγέννησε τὸν Βοὸζ ἐκ τῆς Ῥαχάβ· Βοὸζ δὲ ἐγέννησε τὸν Ὼβὴδ ἐκ τῆς Ῥούθ·
6 Ὼβὴδ δὲ ἐγέννησε τὸν Ἰεσσαί· Ἰεσσαὶ δὲ ἐγέννησε τὸν Δαβὶδ τὸν βασιλέα. Δαβὶδ δὲ ὁ βασιλεὺς ἐγέννησε τὸν Σολομῶντα ἐκ τῆς τοῦ
7 Οὐρίου· Σολομὼν δὲ ἐγέννησε τὸν Ῥοβοάμ· Ῥοβοὰμ δὲ ἐγέννησε τὸν Ἀβιά· Ἀβιὰ δὲ ἐγέννησε τὸν Ἀσά·
8 Ἀσὰ δὲ ἐγέννησε τὸν Ἰωσαφάτ· Ἰωσαφὰτ δὲ ἐγέννησε τὸν Ἰωράμ·
9 Ἰωρὰμ δὲ ἐγέννησε τὸν Ὀζίαν· Ὀζίας δὲ ἐγέννησε τὸν Ἰωάθαμ· Ἰωάθαμ δὲ ἐγέννησε τὸν Ἄχαζ·
10 Ἄχαζ δὲ ἐγέννησε τὸν Ἐζεκίαν· Ἐζεκίας δὲ ἐγέννησε τὸν Μανασσῆ· Μανασσῆς δὲ ἐγέννησε τὸν Ἀμών· Ἀμὼν δὲ ἐγέννησε τὸν Ἰωσίαν·
11 Ἰωσίας δὲ ἐγέννησε τὸν Ἰεχονίαν καὶ τοὺς ἀδελφοὺς αὐτοῦ, ἐπὶ τῆς
12 μετοικεσίας Βαβυλῶνος. Μετὰ δὲ τὴν μετοικεσίαν Βαβυλῶνος, Ἰεχο-

Dies ist das Buch von der 1
Geburt Jesu Christi, der da ist ein Sohn Davids, des Sohnes Abrahams.

Abraham zeugte Isaak. 2
Isaak zeugte Jakob. Jakob zeugte Juda, und seine Brüder. Juda zeugte Pharez 3
und Saram, von der Thamar. Pharez zeugte Hezron. Hezron zeugte Ram. Ram 4
zeugte Aminadab. Aminadab zeugte Nahasson. Nahasson zeugte Salma. Sal- 5
ma zeugte Boas, von der Rahab. Boas zeugte Obed, von der Ruth. Obed zeugte
Jesse. Jesse zeugte den Kö- 6
nig David. Der König David zeugte Salomo, von
dem Weibe des Uria. Salo- 7
mo zeugte Roboam. Roboam zeugte Abia. Abia zeugte Assa. Assa zeugte Josaphat. 8
Josaphat zeugte Joram. Jo-
ram zeugte Osia. Osia zeugte 9
Jotham. Jotham zeugte Achas. Achas zeugte Ezechia. Ezechia zeugte Manasse. Ma- 10
nasse zeugte Amon. Amon zeugte Josia. Josia zeugte 11
Jechonia, und seine Brüder, um die Zeit der babyloni-
schen Gefangenschaft. Nach 12
der babylonischen Gefangen-

schaft zeugte Jechonia Sealthiel. Sealthiel zeugte Zo-
13 robabel. Zorobabel zeugte Abiud. Abiud zeugte Eliachim. Eliachim zeugte Asor.
14 Asor zeugte Zadoch. Zadoch zeugte Achin. Achin zeugte
15 Eliud. Eliud zeugte Eleasar. Eleasar zeugte Matthan.
16 Matthan zeugte Jakob. Jakob zeugte Joseph, den Mann Mariä, von welcher ist geboren Jesus, der da heißt Christus.

νίας ἐγέννησε τὸν Σαλαθιήλ· Σα-
λαθιὴλ δὲ ἐγέννησε τὸν Ζοροβάβελ·
Ζοροβάβελ δὲ ἐγέννησε τὸν Ἀβιούδ· 13
Ἀβιοὺδ δὲ ἐγέννησε τὸν Ἐλιακείμ·
Ἐλιακεὶμ δὲ ἐγέννησε τὸν Ἀζώρ·
Ἀζὼρ δὲ ἐγέννησε τὸν Σαδώκ· Σα- 14
δὼκ δὲ ἐγέννησε τὸν Ἀχείμ· Ἀχεὶμ
δὲ ἐγέννησε τὸν Ἐλιούδ· Ἐλιοὺδ δὲ 15
ἐγέννησε τὸν Ἐλεάζαρ· Ἐλεάζαρ
δὲ ἐγέννησε τὸν Ματθάν· Ματθὰν
δὲ ἐγέννησε τὸν Ἰακώβ· Ἰακὼβ 16
δὲ ἐγέννησε τὸν Ἰωσὴφ τὸν ἄνδρα
Μαρίας, ἐξ ἧς ἐγεννήθη ΙΗΣΟΥΣ
ὁ λεγόμενος Χριστός.

17 Alle Glieder von Abraham bis auf David sind vierzehn Glieder. Von David bis auf die babylonische Gefangenschaft sind vierzehn Glieder. Von der babylonischen Gefangenschaft bis auf Christum sind vierzehn Glieder.

Πᾶσαι οὖν αἱ γενεαὶ ἀπὸ Ἀβραὰμ 17
ἕως Δαβὶδ, γενεαὶ δεκατέσσαρες·
καὶ ἀπὸ Δαβὶδ ἕως τῆς μετοικεσίας
Βαβυλῶνος, γενεαὶ δεκατέσσαρες·
καὶ ἀπὸ τῆς μετοικεσίας Βαβυλῶ-
νος ἕως τοῦ Χριστοῦ, γενεαὶ δεκα-
τέσσαρες.

18 Die Geburt Christi war aber also gethan. Als Maria, seine Mutter, dem Joseph vertraut war, ehe er sie heimholte, erfand sichs, daß sie schwanger war von dem
19 heiligen Geist. Joseph aber, ihr Mann, war fromm, und wollte sie nicht rügen; gedachte aber sie heimlich zu verlassen.
20 Indem er aber also gedachte, siehe, da erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum, und sprach: Joseph, du Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria, dein Gemahl, zu dir zu nehmen; denn das in ihr
21 geboren ist, das ist von dem heiligen Geist. Und sie wird einen Sohn gebären, deß Namen sollst du Jesus heißen; denn er wird sein Volk selig machen von ihren Sünden.
22 Das ist aber Alles geschehen, auf daß erfüllet würde, das der Herr durch den Propheten gesagt hat, der da spricht:

Τοῦ δὲ Ἰησοῦ Χριστοῦ ἡ γέννη- 18
σις οὕτως ἦν. μνηστευθείσης γὰρ
τῆς μητρὸς αὐτοῦ Μαρίας τῷ Ἰω-
σὴφ, πρὶν ἢ συνελθεῖν αὐτοὺς, εὑ-
ρέθη ἐν γαστρὶ ἔχουσα ἐκ Πνεύ-
ματος Ἁγίου. Ἰωσὴφ δὲ ὁ ἀνὴρ 19
αὐτῆς, δίκαιος ὢν, καὶ μὴ θέλων
αὐτὴν παραδειγματίσαι, ἐβουλήθη
λάθρα ἀπολῦσαι αὐτήν. ταῦτα δὲ 20
αὐτοῦ ἐνθυμηθέντος, ἰδοὺ, ἄγγελος
Κυρίου κατ' ὄναρ ἐφάνη αὐτῷ, λέ-
γων, Ἰωσὴφ, υἱὸς Δαβὶδ, μὴ φοβη-
θῇς παραλαβεῖν Μαριὰμ τὴν γυ-
ναῖκά σου· τὸ γὰρ ἐν αὐτῇ γεννη-
θὲν ἐκ Πνεύματός ἐστιν Ἁγίου.
τέξεται δὲ υἱὸν, καὶ καλέσεις τὸ 21
ὄνομα αὐτοῦ Ἰησοῦν· αὐτὸς γὰρ σώ-
σει τὸν λαὸν αὐτοῦ ἀπὸ τῶν ἁμαρ-
τιῶν αὐτῶν. Τοῦτο δὲ ὅλον γέγο- 22
νεν, ἵνα πληρωθῇ τὸ ῥηθὲν ὑπὸ τοῦ
Κυρίου διὰ τοῦ προφήτου, λέγοντος,

3 Ἰδοὺ, ἡ παρθένος ἐν γαστρὶ ἕξει
καὶ τέξεται υἱὸν, καὶ καλέσουσι τὸ
ὄνομα αὐτοῦ Ἐμμανουὴλ, ὅ ἐστι
μεθερμηνεύομενον, Μεθ' ἡμῶν ὁ
4 Θεός. Διεγερθεὶς δὲ ὁ Ἰωσὴφ ἀπὸ
τοῦ ὕπνου ἐποίησεν ὡς προσέταξεν
αὐτῷ ὁ ἄγγελος Κυρίου· καὶ παρέ-
5 λαβε τὴν γυναῖκα αὐτοῦ, καὶ οὐκ
ἐγίνωσκεν αὐτὴν, ἕως οὗ ἔτεκε τὸν
υἱὸν αὐτῆς τὸν πρωτότοκον· καὶ
ἐκάλεσε τὸ ὄνομα αὐτοῦ ΙΗΣΟΥΝ.

2 ΤΟΥ δὲ Ἰησοῦ γεννηθέντος ἐν
Βηθλεὲμ τῆς Ἰουδαίας, ἐν ἡμέ-
ραις Ἡρώδου τοῦ βασιλέως, ἰδοὺ,
μάγοι ἀπὸ ἀνατολῶν παρεγένοντο
2 εἰς Ἱεροσόλυμα, λέγοντες, Ποῦ ἐστιν
ὁ τεχθεὶς βασιλεὺς τῶν Ἰουδαίων;
εἴδομεν γὰρ αὐτοῦ τὸν ἀστέρα ἐν τῇ
ἀνατολῇ, καὶ ἤλθομεν προσκυνῆσαι
3 αὐτῷ. Ἀκούσας δὲ Ἡρώδης ὁ βασι-
λεὺς ἐταράχθη, καὶ πᾶσα Ἱεροσό-
4 λυμα μετ' αὐτοῦ· καὶ συναγαγὼν
πάντας τοὺς ἀρχιερεῖς καὶ γραμ-
ματεῖς τοῦ λαοῦ, ἐπυνθάνετο παρ'
5 αὐτῶν, ποῦ ὁ Χριστὸς γεννᾶται. οἱ
δὲ εἶπον αὐτῷ, Ἐν Βηθλεὲμ τῆς
Ἰουδαίας. οὕτω γὰρ γέγραπται διὰ
6 τοῦ προφήτου, Καὶ σὺ, Βηθλεὲμ,
γῆ Ἰούδα, οὐδαμῶς ἐλαχίστη εἶ ἐν
τοῖς ἡγεμόσιν Ἰούδα· ἐκ σοῦ γὰρ
ἐξελεύσεται ἡγούμενος, ὅστις ποι-
μανεῖ τὸν λαόν μου τὸν Ἰσραήλ.
7 Τότε Ἡρώδης, λάθρα καλέσας τοὺς
μάγους, ἠκρίβωσε παρ' αὐτῶν τὸν
χρόνον τοῦ φαινομένου ἀστέρος·
8 καὶ πέμψας αὐτοὺς εἰς Βηθλεὲμ
εἶπε, Πορευθέντες ἀκριβῶς ἐξετά-
σατε περὶ τοῦ παιδίου· ἐπὰν δὲ
εὕρητε, ἀπαγγείλατέ μοι, ὅπως κἀ-
γὼ ἐλθὼν προσκυνήσω αὐτῷ. Οἱ δὲ
9 ἀκούσαντες τοῦ βασιλέως ἐπορεύ-
θησαν· καὶ ἰδοὺ, ὁ ἀστὴρ, ὃν εἶδον

Siehe, eine Jungfrau wird
schwanger sein, und einen 23
Sohn gebären, und sie werden
seinen Namen Emanuel hei-
ßen, das ist verdolmetschet:
Gott mit uns. Da nun Jo- 24
seph vom Schlaf erwachte,
that er, wie ihm des Herrn
Engel befohlen hatte, und
nahm sein Gemahl zu sich;
und erkannte sie nicht, bis sie 25
ihren ersten Sohn gebar; und
hieß seinen Namen Jesus.

Da Jesus geboren war zu 2
Bethlehem im jüdischen
Lande, zur Zeit des Königs
Herodes, siehe, da kamen die
Weisen vom Morgenlande
gen Jerusalem, und sprachen:
Wo ist der neugeborne König 2
der Juden? Wir haben sei-
nen Stern gesehen im Mor-
genlande, und sind gekommen,
ihn anzubeten. Da das der 3
König Herodes hörte, erschrak
er, und mit ihm das ganze
Jerusalem; und ließ ver- 4
sammeln alle Hohepriester
und Schriftgelehrten unter
dem Volk; und erforschte von
ihnen, wo Christus sollte ge-
boren werden. Und sie sagten 5
ihm: Zu Bethlehem im jü-
dischen Lande. Denn also
stehet geschrieben durch den
Propheten: Und du Bethle- 6
hem im jüdischen Lande, bist
mit nichten die kleinste unter
den Fürsten Judas; denn
aus dir soll mir kommen der
Herzog, der über mein Volk
Israel ein Herr sei. Da be- 7
rief Herodes die Weisen heim-
lich, und erlernte mit Fleiß
von ihnen, wann der Stern
erschienen wäre; und wies sie 8
gen Bethlehem, und sprach:
Ziehet hin, und forschet flei-
ßig nach dem Kindlein; und
wenn ihr es findet, so saget
mirs wieder, daß ich auch
komme und es anbete. Als 9
sie nun den König gehöret
hatten, zogen sie hin. Und
siehe, der Stern, den sie im

Morgenlande gesehen hatten, ging vor ihnen hin, bis daß er kam und stand oben über,
10 da das Kindlein war. Da sie den Stern sahen, wurden
11 sie hoch erfreut; und gingen in das Haus, und fanden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder, und beteten es an, und thaten ihre Schätze auf, und schenkten ihm Gold, Weih-
12 rauch und Myrrhen. Und Gott befahl ihnen im Traum, daß sie sich nicht sollten wieder zu Herodes lenken. Und zogen durch einen andern Weg wieder in ihr Land.

13 Da sie aber hinweg gezogen waren, siehe, da erschien der Engel des Herrn dem Joseph im Traum, und sprach: Stehe auf, und nimm das Kindlein und seine Mutter zu dir, und fliehe in Egyptenland, und bleibe allda, bis ich dir sage, denn es ist vorhanden, daß Herodes das Kindlein suche,
14 dasselbe umzubringen. Und er stand auf, und nahm das Kindlein und seine Mutter zu sich, bei der Nacht, und
15 entwich in Egyptenland; und blieb allda bis nach dem Tode Herodis, auf daß erfüllet würde, das der Herr durch den Propheten gesagt hat, der da spricht: Aus Egypten habe ich meinen Sohn ge-
16 rufen. Da Herodes nun sahe, daß er von den Weisen betrogen war, ward er sehr zornig, und schickte aus, und ließ alle Kinder zu Bethlehem tödten, und an ihren ganzen Grenzen, die da zweijährig und drunter waren, nach der Zeit, die er mit Fleiß von
17 den Weisen erlernt hatte. Da ist erfüllet, das gesagt ist von dem Propheten Jeremia, der
18 da spricht: Auf dem Gebirge hat man ein Geschrei gehöret, viel Klagens, Weinens und Heulens; Rahel beweinete ihre Kinder und wollte sich

ἐν τῇ ἀνατολῇ, προῆγεν αὐτοὺς, ἕως ἐλθὼν ἔστη ἐπάνω οὗ ἦν τὸ παιδίον. ἰδόντες δὲ τὸν ἀστέρα, 10
ἐχάρησαν χαρὰν μεγάλην σφόδρα. καὶ ἐλθόντες εἰς τὴν οἰκίαν, εὗ- 11
ρον τὸ παιδίον μετὰ Μαρίας τῆς μητρὸς αὐτοῦ, καὶ πεσόντες προσεκύνησαν αὐτῷ, καὶ ἀνοίξαντες τοὺς θησαυροὺς αὐτῶν προσ-
ήνεγκαν αὐτῷ δῶρα, χρυσὸν καὶ λίβανον καὶ σμύρναν. καὶ χρη- 12
ματισθέντες κατ' ὄναρ μὴ ἀνακάμψαι πρὸς Ἡρῴδην, δι' ἄλλης ὁδοῦ ἀνεχώρησαν εἰς τὴν χώραν αὐτῶν.

Ἀναχωρησάντων δὲ αὐτῶν, ἰδοὺ, 13
ἄγγελος Κυρίου φαίνεται κατ' ὄναρ τῷ Ἰωσὴφ, λέγων, Ἐγερθεὶς παράλαβε τὸ παιδίον καὶ τὴν μητέρα αὐτοῦ, καὶ φεῦγε εἰς Αἴγυπτον, καὶ ἴσθι ἐκεῖ ἕως ἂν εἴπω σοι· μέλλει γὰρ Ἡρῴδης ζητεῖν τὸ παιδίον, τοῦ
ἀπολέσαι αὐτό. Ὁ δὲ ἐγερθεὶς παρ- 14
έλαβε τὸ παιδίον καὶ τὴν μητέρα αὐτοῦ νυκτὸς, καὶ ἀνεχώρησεν εἰς Αἴγυπτον, καὶ ἦν ἐκεῖ ἕως τῆς τε- 15
λευτῆς Ἡρῴδου· ἵνα πληρωθῇ τὸ ῥηθὲν ὑπὸ τοῦ Κυρίου διὰ τοῦ προφήτου, λέγοντος, Ἐξ Αἰγύπτου ἐκάλεσα τὸν υἱόν μου.' Τότε Ἡρῴδης, 16
ἰδὼν ὅτι ἐνεπαίχθη ὑπὸ τῶν μάγων, ἐθυμώθη λίαν, καὶ ἀποστείλας ἀνεῖλε πάντας τοὺς παῖδας τοὺς ἐν Βηθλεὲμ καὶ ἐν πᾶσι τοῖς ὁρίοις αὐτῆς, ἀπὸ διετοῦς καὶ κατωτέρω, κατὰ τὸν χρόνον ὃν ἠκρίβωσε παρὰ
τῶν μάγων. Τότε ἐπληρώθη τὸ ῥη- 17
θὲν ὑπὸ Ἱερεμίου τοῦ προφήτου, λέγοντος, Φωνὴ ἐν Ῥαμᾷ ἠκούσθη, 18
θρῆνος καὶ κλαυθμὸς καὶ ὀδυρμὸς πολὺς, Ῥαχὴλ κλαίουσα τὰ τέκνα αὐτῆς· καὶ οὐκ ἤθελε παρακληθῆ-

ναι, ὅτι οὐκ εἰσί.' Τελευτήσαντος δὲ τοῦ Ἡρώδου, ἰδοὺ, ἄγγελος Κυρίου κατ' ὄναρ φαίνεται τῷ Ἰωσὴφ ἐν Αἰγύπτῳ, λέγων, Ἐγερθεὶς παράλαβε τὸ παιδίον καὶ τὴν μητέρα αὐτοῦ, καὶ πορεύου εἰς γῆν Ἰσραήλ· τεθνήκασι γὰρ οἱ ζητοῦντες τὴν ψυχὴν τοῦ παιδίου. Ὁ δὲ ἐγερθεὶς παρέλαβε τὸ παιδίον καὶ τὴν μητέρα αὐτοῦ, καὶ ἦλθεν εἰς γῆν Ἰσραήλ. ἀκούσας δὲ ὅτι Ἀρχέλαος βασιλεύει ἐπὶ τῆς Ἰουδαίας ἀντὶ Ἡρώδου τοῦ πατρὸς αὐτοῦ, ἐφοβήθη ἐκεῖ ἀπελθεῖν· χρηματισθεὶς δὲ κατ' ὄναρ, ἀνεχώρησεν εἰς τὰ μέρη τῆς Γαλιλαίας, καὶ ἐλθὼν κατῴκησεν εἰς πόλιν λεγομένην Ναζαρέτ· ὅπως πληρωθῇ τὸ ῥηθὲν διὰ τῶν προφητῶν, Ὅτι Ναζωραῖος κληθήσεται.

3 Ἐν δὲ ταῖς ἡμέραις ἐκείναις παραγίνεται Ἰωάννης ὁ βαπτιστὴς, κηρύσσων ἐν τῇ ἐρήμῳ τῆς Ἰουδαίας, καὶ λέγων, Μετανοεῖτε· ἤγγικε γὰρ ἡ βασιλεία τῶν οὐρανῶν. Οὗτος γάρ ἐστιν ὁ ῥηθεὶς ὑπὸ Ἡσαΐου τοῦ προφήτου, λέγοντος, Φωνὴ βοῶντος ἐν τῇ ἐρήμῳ, Ἑτοιμάσατε τὴν ὁδὸν Κυρίου· εὐθείας ποιεῖτε τὰς τρίβους αὐτοῦ.' Αὐτὸς δὲ ὁ Ἰωάννης εἶχε τὸ ἔνδυμα αὐτοῦ ἀπὸ τριχῶν καμήλου, καὶ ζώνην δερματίνην περὶ τὴν ὀσφὺν αὐτοῦ· ἡ δὲ τροφὴ αὐτοῦ ἦν ἀκρίδες καὶ μέλι ἄγριον.

5 Τότε ἐξεπορεύετο πρὸς αὐτὸν Ἱεροσόλυμα καὶ πᾶσα ἡ Ἰουδαία καὶ πᾶσα ἡ περίχωρος τοῦ Ἰορδάνου· 6 καὶ ἐβαπτίζοντο ἐν τῷ Ἰορδάνῃ ὑπ' αὐτοῦ, ἐξομολογούμενοι τὰς ἁμαρτίας αὐτῶν. Ἰδὼν δὲ πολλοὺς τῶν Φαρισαίων καὶ Σαδδουκαίων ἐρχο-

nicht trösten lassen, denn es war aus mit ihnen. Da 19 aber Herodes gestorben war, siehe, da erschien der Engel des Herrn dem Joseph im Traum in Egyptenland, und 20 sprach: Stehe auf und nimm das Kindlein und seine Mutter zu dir, und ziehe hin in das Land Israel; sie sind gestorben, die dem Kinde nach dem Leben standen. Und er stand 21 auf, und nahm das Kindlein und seine Mutter zu sich, und kam in das Land Israel. Da 22 er aber hörte, daß Archelaus im jüdischen Lande König war, anstatt seines Vaters Herodes, fürchtete er sich dahin zu kommen. Und im Traum empfing er Befehl von Gott, und zog in die Oerter des galiläischen Landes; und kam und wohnete 23 in der Stadt, die da heißt Nazareth; auf daß erfüllet würde, das da gesagt ist durch die Propheten: Er soll Nazarenus heißen.

3 Zu der Zeit kam Johannes, der Täufer, und predigte in der Wüste des jüdischen Landes, und sprach: Thut 2 Buße, das Himmelreich ist nahe herbei gekommen. Und 3 er ist der, von dem der Prophet Jesaias gesagt hat, und gesprochen: Es ist eine Stimme eines Predigers in der Wüste, bereitet dem Herrn den Weg, und machet richtig seine Steige. Er aber, Jo- 4 hannes, hatte ein Kleid von Kameelshaaren, und einen ledernen Gürtel um seine Lenden; seine Speise aber war Heuschrecken und wilder Honig.

Da ging zu ihm hinaus die 5 Stadt Jerusalem, und das ganze jüdische Land, und alle Länder an dem Jordan; und 6 ließen sich taufen von ihm im Jordan, und bekannten ihre Sünden. Als er nun viele 7 Pharisäer und Sadducäer

sahe zu seiner Taufe kommen, sprach er zu ihnen: Ihr Otterngezüchte, wer hat denn euch gewiesen, daß ihr dem zukünftigen Zorn entrinnen
8 werdet? Sehet zu, thut rechtschaffene Früchte der Buße.
9 Denket nur nicht, daß ihr bei euch wollt sagen: Wir haben Abraham zum Vater. Ich sage euch: Gott vermag dem Abraham aus diesen Steinen
10 Kinder zu erwecken. Es ist schon die Axt den Bäumen an die Wurzel gelegt. Darum, welcher Baum nicht gute Frucht bringet, wird abgehauen und ins Feuer gewor-
11 fen. Ich taufe euch mit Wasser zur Buße; der aber nach mir kommt, ist stärker, denn ich, dem ich auch nicht genugsam bin, seine Schuhe zu tragen, der wird euch mit dem heiligen Geist und mit
12 Feuer taufen. Und er hat seine Worfschaufel in seiner Hand; er wird seine Tenne fegen, und den Weizen in seine Scheune sammeln, aber die Spreu wird er verbrennen mit ewigem Feuer.

13 Zu der Zeit kam Jesus aus Galiläa an den Jordan zu Johannes, daß er sich von
14 ihm taufen ließe. Aber Johannes wehrete ihm, und sprach: Ich bedarf wohl, daß ich von dir getauft werde, und
15 du kommst zu mir? Jesus aber antwortete, und sprach zu ihm: Laß jetzt also sein; also gebühret es uns alle Gerechtigkeit zu erfüllen. Da
16 ließ er es ihm zu. Und da Jesus getauft war, stieg er bald herauf aus dem Wasser; und siehe, da that sich der Himmel auf über ihm. Und Johannes sahe den Geist Gottes, gleich als eine Taube, herab fahren, und über ihn kommen.
17 Und siehe, eine Stimme vom Himmel herab sprach: Dies ist mein lieber Sohn, an welchem ich Wohlgefallen habe.

μένους ἐπὶ τὸ βάπτισμα αὐτοῦ, εἶπεν αὐτοῖς, Γεννήματα ἐχιδνῶν, τίς ὑπέδειξεν ὑμῖν φυγεῖν ἀπὸ τῆς μελλούσης ὀργῆς; ποιήσατε οὖν καρ- 8
πους ἀξίους τῆς μετανοίας· καὶ μὴ 9
δόξητε λέγειν ἐν ἑαυτοῖς, Πατέρα ἔχομεν τὸν Ἀβραάμ· λέγω γὰρ ὑμῖν, ὅτι δύναται ὁ Θεὸς ἐκ τῶν λίθων τούτων ἐγεῖραι τέκνα τῷ Ἀβραάμ.
ἤδη δὲ καὶ ἡ ἀξίνη πρὸς τὴν ῥίζαν 10
τῶν δένδρων κεῖται· πᾶν οὖν δένδρον μὴ ποιοῦν καρπὸν καλὸν ἐκκόπτεται καὶ εἰς πῦρ βάλλεται. Ἐγὼ 11
μὲν βαπτίζω ὑμᾶς ἐν ὕδατι εἰς μετάνοιαν· ὁ δὲ ὀπίσω μου ἐρχόμενος ἰσχυρότερός μου ἐστίν, οὗ οὐκ εἰμὶ ἱκανὸς τὰ ὑποδήματα βαστάσαι· αὐτὸς ὑμᾶς βαπτίσει ἐν Πνεύματι Ἁγίῳ καὶ πυρί. οὗ τὸ πτύον ἐν 12
τῇ χειρὶ αὐτοῦ, καὶ διακαθαριεῖ τὴν ἅλωνα αὐτοῦ, καὶ συνάξει τὸν σῖτον αὐτοῦ εἰς τὴν ἀποθήκην, τὸ δὲ ἄχυρον κατακαύσει πυρὶ ἀσβέστῳ.

ΤΟΤΕ παραγίνεται ὁ Ἰησοῦς ἀπὸ 13
τῆς Γαλιλαίας ἐπὶ τὸν Ἰορδάνην πρὸς τὸν Ἰωάννην, τοῦ βαπτισθῆναι ὑπ' αὐτοῦ. ὁ δὲ Ἰωάννης διε- 14
κώλυεν αὐτὸν, λέγων, Ἐγὼ χρείαν ἔχω ὑπὸ σοῦ βαπτισθῆναι, καὶ σὺ ἔρχῃ πρός μέ; Ἀποκριθεὶς δὲ ὁ 15
Ἰησοῦς εἶπε πρὸς αὐτὸν, Ἄφες ἄρτι· οὕτω γὰρ πρέπον ἐστὶν ἡμῖν πληρῶσαι πᾶσαν δικαιοσύνην. τότε ἀφίησιν αὐτόν. Καὶ βαπτισθεὶς ὁ 16
Ἰησοῦς ἀνέβη εὐθὺς ἀπὸ τοῦ ὕδατος· καὶ ἰδοὺ, ἀνεῴχθησαν αὐτῷ οἱ οὐρανοὶ, καὶ εἶδε τὸ Πνεῦμα τοῦ Θεοῦ καταβαῖνον ὡσεὶ περιστερὰν, καὶ ἐρχόμενον ἐπ' αὐτόν. καὶ ἰδοὺ 17
φωνὴ ἐκ τῶν οὐρανῶν, λέγουσα, Οὗτός ἐστιν ὁ υἱός μου ὁ ἀγαπητὸς, ἐν ᾧ εὐδόκησα.

4 ΤΟΤΕ ὁ Ἰησοῦς ἀνήχθη εἰς τὴν ἔρημον ὑπὸ τοῦ Πνεύματος, πει-
2 ρασθῆναι ὑπὸ τοῦ διαβόλου. καὶ νηστεύσας ἡμέρας τεσσαράκοντα καὶ νύκτας τεσσαράκοντα, ὕστερον
3 ἐπείνασε. καὶ προσελθὼν αὐτῷ ὁ πειράζων εἶπεν, Εἰ υἱὸς εἶ τοῦ Θεοῦ, εἰπὲ ἵνα οἱ λίθοι οὗτοι ἄρτοι
4 γένωνται. Ὁ δὲ ἀποκριθεὶς εἶπε, Γέγραπται, Οὐκ ἐπ' ἄρτῳ μόνῳ ζήσεται ἄνθρωπος, ἀλλ' ἐπὶ παντὶ ῥήματι ἐκπορευομένῳ διὰ στόματος
5 Θεοῦ. Τότε παραλαμβάνει αὐτὸν ὁ διάβολος εἰς τὴν ἁγίαν πόλιν, καὶ ἵστησιν αὐτὸν ἐπὶ τὸ πτερύγιον τοῦ
6 ἱεροῦ, καὶ λέγει αὐτῷ, Εἰ υἱὸς εἶ τοῦ Θεοῦ, βάλε σεαυτὸν κάτω· γέγραπται γάρ, Ὅτι τοῖς ἀγγέλοις αὐτοῦ ἐντελεῖται περὶ σοῦ, καὶ ἐπὶ χειρῶν ἀροῦσί σε, μήποτε προσκό-
7 ψῃς πρὸς λίθον τὸν πόδα σου. Ἔφη αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς, Πάλιν γέγραπται, Οὐκ ἐκπειράσεις Κύριον τὸν Θεόν
8 σου. Πάλιν παραλαμβάνει αὐτὸν ὁ διάβολος εἰς ὄρος ὑψηλὸν λίαν, καὶ δείκνυσιν αὐτῷ πάσας τὰς βασιλείας τοῦ κόσμου καὶ τὴν δόξαν
9 αὐτῶν, καὶ λέγει αὐτῷ, Ταῦτα πάντα σοι δώσω, ἐὰν πεσὼν προσ-
10 κυνήσῃς μοι. Τότε λέγει αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς, Ὕπαγε, Σατανᾶ· γέγραπται γάρ, Κύριον τὸν Θεόν σου προσκυνήσεις, καὶ αὐτῷ μόνῳ λα-
11 τρεύσεις. Τότε ἀφίησιν αὐτὸν ὁ διάβολος· καὶ ἰδοὺ, ἄγγελοι προσῆλθον καὶ διηκόνουν αὐτῷ.

12 Ἀκούσας δὲ ὁ Ἰησοῦς ὅτι Ἰωάννης παρεδόθη, ἀνεχώρησεν εἰς
13 τὴν Γαλιλαίαν· καὶ καταλιπὼν τὴν Ναζαρὲτ, ἐλθὼν κατῴκησεν εἰς Καπερναοὺμ τὴν παραθαλασσίαν, ἐν ὁρίοις Ζαβουλὼν καὶ Νεφθαλείμ,

Da ward Jesus vom Geist 4
in die Wüste geführet,
auf daß er von dem Teufel
versucht würde. Und da 2
er vierzig Tage und vierzig
Nächte gefastet hatte, hun-
gerte ihn. Und der Versucher 3
trat zu ihm, und sprach: Bist
du Gottes Sohn, so sprich,
daß diese Steine Brod wer-
den. Und er antwortete, und 4
sprach: Es stehet geschrieben:
Der Mensch lebet nicht vom
Brod allein, sondern von
einem jeglichen Wort, das
durch den Mund Gottes gehet.
Da führte ihn der Teufel mit 5
sich in die heilige Stadt, und
stellte ihn auf die Zinne des
Tempels, und sprach zu ihm: 6
Bist du Gottes Sohn, so laß
dich hinab; denn es stehet ge-
schrieben: Er wird seinen
Engeln über dir Befehl thun,
und sie werden dich auf den
Händen tragen, auf daß du
deinen Fuß nicht an einen
Stein stoßest. Da sprach Je- 7
sus zu ihm: Wiederum stehet
auch geschrieben: Du sollst
Gott, deinen Herrn, nicht
versuchen. Wiederum führte 8
ihn der Teufel mit sich auf
einen sehr hohen Berg, und
zeigte ihm alle Reiche der
Welt und ihre Herrlichkeit;
und sprach zu ihm: Dies 9
Alles will ich dir geben, so du
niederfällst, und mich an-
betest. Da sprach Jesus zu 10
ihm: Hebe dich weg von mir,
Satan; denn es stehet ge-
schrieben: Du sollst anbeten
Gott, deinen Herrn, und ihm
allein dienen. Da verließ 11
ihn der Teufel; und siehe, da
traten die Engel zu ihm, und
dieneten ihm.

Da nun Jesus hörte, daß 12
Johannes überantwortet war,
zog er in das galiläische Land;
und verließ die Stadt Na- 13
zareth, kam und wohnete zu
Capernaum, die da liegt am
Meer, an den Grenzen Za-

14 bulon und Nephthalim, auf
daß erfüllet würde, das da ge-
sagt ist durch den Propheten
15 Jesaia, der da spricht: Das
Land Zabulon, und das Land
Nephthalim, am Wege des
Meers, jenseit des Jordans,
und die heidnische Galiläa,
16 das Volk, das in Finsterniß
saß, hat ein großes Licht ge-
sehen, und die da saßen am
Ort und Schatten des Todes,
denen ist ein Licht aufge-
gangen.

17 Von der Zeit an fing Jesus
an zu predigen, und zu sagen:
Thut Buße, das Himmelreich
ist nahe herbei gekommen.
18 Als nun Jesus an dem ga-
liläischen Meer ging, sahe er
zwei Brüder, Simon, der da
heißt Petrus, und Andreas,
seinen Bruder; die warfen
ihre Netze in das Meer, denn
19 sie waren Fischer. Und er
sprach zu ihnen: Folget mir
nach; ich will euch zu Men-
20 schenfischern machen. Bald
verließen sie ihre Netze, und
21 folgten ihm nach. Und da er
von dannen fürbaß ging, sahe
er zwei andere Brüder, Ja-
kobum, den Sohn Zebedäi,
und Johannem, seinen Bru-
der, im Schiff, mit ihrem
Vater Zebedäo, daß sie ihre
Netze flickten; und er rief sie.
22 Bald verließen sie das Schiff
und ihren Vater, und folgten
ihm nach.

23 Und Jesus ging umher im
ganzen galiläischen Lande,
lehrte in ihren Schulen, und
predigte das Evangelium von
dem Reich, und heilte allerlei
Seuche und Krankheit im
24 Volk. Und sein Gerücht er-
scholl in das ganze Syrien-
land, und sie brachten zu ihm
allerlei Kranke, mit mancher-
lei Seuchen und Qual behaf-
tet, die Besessenen, die Mond-
süchtigen, und die Gichtbrü-
chigen; und er machte sie Alle

ἵνα πληρωθῇ τὸ ῥηθὲν διὰ Ἡσαΐου 14
τοῦ προφήτου, λέγοντος, Γῆ Ζα- 15
βουλὼν καὶ γῆ Νεφθαλεὶμ, ὁδὸν
θαλάσσης πέραν τοῦ Ἰορδάνου, Γα-
λιλαία τῶν ἐθνῶν, ὁ λαὸς ὁ καθή- 16
μενος ἐν σκότει εἶδε φῶς μέγα, καὶ
τοῖς καθημένοις ἐν χώρᾳ καὶ σκιᾷ
θανάτου, φῶς ἀνέτειλεν αὐτοῖς.

Ἀπὸ τότε ἤρξατο ὁ Ἰησοῦς κη- 17
ρύσσειν καὶ λέγειν, Μετανοεῖτε·
ἤγγικε γὰρ ἡ βασιλεία τῶν οὐρα-
νῶν. Περιπατῶν δὲ ὁ Ἰησοῦς παρὰ 18
τὴν θάλασσαν τῆς Γαλιλαίας εἶδε
δύο ἀδελφοὺς, Σίμωνα τὸν λεγό-
μενον Πέτρον, καὶ Ἀνδρέαν τὸν
ἀδελφὸν αὐτοῦ, βάλλοντας ἀμφίβλη-
στρον εἰς τὴν θάλασσαν· ἦσαν γὰρ
ἁλιεῖς. καὶ λέγει αὐτοῖς, Δεῦτε 19
ὀπίσω μου, καὶ ποιήσω ὑμᾶς ἁλιεῖς
ἀνθρώπων. οἱ δὲ, εὐθέως ἀφέντες 20
τὰ δίκτυα, ἠκολούθησαν αὐτῷ. Καὶ 21
προβὰς ἐκεῖθεν, εἶδεν ἄλλους δύο
ἀδελφοὺς, Ἰάκωβον τὸν τοῦ Ζεβε-
δαίου καὶ Ἰωάννην τὸν ἀδελφὸν
αὐτοῦ, ἐν τῷ πλοίῳ μετὰ Ζεβεδαίου
τοῦ πατρὸς αὐτῶν, καταρτίζοντας
τὰ δίκτυα αὐτῶν· καὶ ἐκάλεσεν
αὐτούς. οἱ δὲ, εὐθέως ἀφέντες τὸ 22
πλοῖον καὶ τὸν πατέρα αὐτῶν, ἠκο-
λούθησαν αὐτῷ.

Καὶ περιῆγεν ὅλην τὴν Γαλιλαίαν 23
ὁ Ἰησοῦς, διδάσκων ἐν ταῖς συνα-
γωγαῖς αὐτῶν, καὶ κηρύσσων τὸ
εὐαγγέλιον τῆς βασιλείας, καὶ θε-
ραπεύων πᾶσαν νόσον καὶ πᾶσαν
μαλακίαν ἐν τῷ λαῷ. καὶ ἀπῆλθεν 24
ἡ ἀκοὴ αὐτοῦ εἰς ὅλην τὴν Συρίαν·
καὶ προσήνεγκαν αὐτῷ πάντας τοὺς
κακῶς ἔχοντας, ποικίλαις νόσοις
καὶ βασάνοις συνεχομένους, καὶ
δαιμονιζομένους, καὶ σεληνιαζομέ-
νους, καὶ παραλυτικούς· καὶ ἐθε-

25 ράπευσεν αὐτούς. καὶ ἠκολούθησαν αὐτῷ ὄχλοι πολλοὶ ἀπὸ τῆς Γαλιλαίας καὶ Δεκαπόλεως καὶ Ἱεροσολύμων καὶ Ἰουδαίας, καὶ πέραν τοῦ Ἰορδάνου.

5 Ἰδὼν δὲ τοὺς ὄχλους ἀνέβη εἰς τὸ ὄρος· καὶ καθίσαντος αὐτοῦ, προσῆλθον αὐτῷ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ· 2 καὶ ἀνοίξας τὸ στόμα αὐτοῦ, ἐδί- 3 δασκεν αὐτοὺς, λέγων, Μακάριοι οἱ πτωχοὶ τῷ πνεύματι· ὅτι αὐτῶν ἐστιν ἡ βασιλεία τῶν οὐρανῶν. 4 μακάριοι οἱ πενθοῦντες· ὅτι αὐτοὶ 5 παρακληθήσονται. μακάριοι οἱ πραεῖς· ὅτι αὐτοὶ κληρονομήσουσι 6 τὴν γῆν. μακάριοι οἱ πεινῶντες καὶ διψῶντες τὴν δικαιοσύνην· ὅτι αὐ- 7 τοὶ χορτασθήσονται. μακάριοι οἱ ἐλεήμονες· ὅτι αὐτοὶ ἐλεηθήσονται. 8 μακάριοι οἱ καθαροὶ τῇ καρδίᾳ· 9 ὅτι αὐτοὶ τὸν Θεὸν ὄψονται. μακάριοι οἱ εἰρηνοποιοί· ὅτι αὐτοὶ υἱοὶ 10 Θεοῦ κληθήσονται. μακάριοι οἱ δεδιωγμένοι ἕνεκεν δικαιοσύνης· ὅτι αὐτῶν ἐστιν ἡ βασιλεία τῶν 11 οὐρανῶν. μακάριοί ἐστε, ὅταν ὀνειδίσωσιν ὑμᾶς καὶ διώξωσι, καὶ εἴπωσι πᾶν πονηρὸν ῥῆμα καθ' ὑμῶν ψευδόμενοι, ἕνεκεν ἐμοῦ. 12 χαίρετε καὶ ἀγαλλιᾶσθε, ὅτι ὁ μισθὸς ὑμῶν πολὺς ἐν τοῖς οὐρανοῖς· οὕτω γὰρ ἐδίωξαν τοὺς προφήτας τοὺς πρὸ ὑμῶν.

13 Ὑμεῖς ἐστε τὸ ἅλας τῆς γῆς· ἐὰν δὲ τὸ ἅλας μωρανθῇ, ἐν τίνι ἁλισθήσεται; εἰς οὐδὲν ἰσχύει ἔτι, εἰ μὴ βληθῆναι ἔξω, καὶ καταπατεῖ- 14 σθαι ὑπὸ τῶν ἀνθρώπων. Ὑμεῖς ἐστε τὸ φῶς τοῦ κόσμου· οὐ δύναται πόλις κρυβῆναι ἐπάνω ὄρους 15 κειμένη· οὐδὲ καίουσι λύχνον καὶ τιθέασιν αὐτὸν ὑπὸ τὸν μόδιον, ἀλλ'

gesund. Und es folgte ihm 25
nach viel Volks aus Galiläa,
aus den zehn Städten, von
Jerusalem, aus dem jüdischen
Lande, und von jenseit des
Jordans.

Da er aber das Volk sahe, 5
ging er auf einen Berg,
und setzte sich, und seine Jün-
ger traten zu ihm. Und er 2
that seinen Mund auf, lehrte
sie, und sprach: Selig sind, 3
die da geistlich arm sind;
denn das Himmelreich ist ihr.
Selig sind, die da Leid tra- 4
gen; denn sie sollen getröstet
werden. Selig sind die Sanft- 5
müthigen; denn sie werden
das Erdreich besitzen. Selig 6
sind, die da hungert und
dürstet nach der Gerechtigkeit;
denn sie sollen satt werden.
Selig sind die Barmherzigen; 7
denn sie werden Barmherzig-
keit erlangen. Selig sind, die 8
reines Herzens sind; denn sie
werden Gott schauen. Selig 9
sind die Friedfertigen; denn
sie werden Gottes Kinder
heißen. Selig sind, die um 10
Gerechtigkeit willen verfolgt
werden; denn das Himmel-
reich ist ihr. Selig seid ihr, 11
wenn euch die Menschen um
meinetwillen schmähen und
verfolgen, und reden allerlei
Uebels wider euch, so sie da-
ran lügen. Seid fröhlich und 12
getrost, es wird euch im Him-
mel wohl belohnet werden.
Denn also haben sie verfolgt
die Propheten, die vor euch
gewesen.

Ihr seid das Salz der Er- 13
de. Wo nun das Salz dumm
wird, womit soll man salzen?
Es ist nichts hinfort nütze,
denn daß man es hinaus
schütte, und lasse es die Leute
zertreten. Ihr seid das Licht 14
der Welt. Es mag die Stadt,
die auf einem Berge liegt,
nicht verborgen sein. Man 15
zündet auch nicht ein Licht

an, und setzt es unter einen Scheffel; sondern auf einen Leuchter, so leuchtet es denen Allen, die im Hause sind.
16 Also lasset euer Licht leuchten vor den Leuten, daß sie eure guten Werke sehen, und euren Vater im Himmel preisen.
17 Ihr sollt nicht wähnen, daß ich gekommen bin, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen. Ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern
18 zu erfüllen. Denn ich sage euch wahrlich: Bis daß Himmel und Erde zergehe, wird nicht zergehen der kleinste Buchstabe, noch Ein Titel vom Gesetz, bis daß es Alles
19 geschehe. Wer nun Eins von diesen kleinsten Geboten auflöset, und lehret die Leute also, der wird der Kleinste heißen im Himmelreich; wer es aber thut und lehret, der wird groß heißen im Himmel-
20 reich. Denn ich sage euch: Es sei denn eure Gerechtigkeit besser, denn der Schriftgelehrten und Pharisäer, so werdet ihr nicht in das Him-
21 melreich kommen. Ihr habt gehört, daß zu den Alten gesagt ist: Du sollst nicht tödten; wer aber tödtet, der soll des
22 Gerichts schuldig sein. Ich aber sage euch: Wer mit seinem Bruder zürnet, der ist des Gerichts schuldig; wer aber zu seinem Bruder sagt: Racha, der ist des Raths schuldig; wer aber sagt: Du Narr, der ist des höllischen
23 Feuers schuldig. Darum wenn du deine Gabe auf dem Altar opferst, und wirst allda eindenken, daß dein Bruder et-
24 was wider dich habe; so laß allda vor dem Altar deine Gabe, und gehe zuvor hin, und versöhne dich mit deinem Bruder; und alsdann komm,
25 und opfere deine Gabe. Sei willfertig deinem Widersacher bald, dieweil du noch bei ihm auf dem Wege bist, auf daß

ἐπὶ τὴν λυχνίαν, καὶ λάμπει πᾶσι τοῖς ἐν τῇ οἰκίᾳ. οὕτω λαμψάτω 16
τὸ φῶς ὑμῶν ἔμπροσθεν τῶν ἀνθρώπων, ὅπως ἴδωσιν ὑμῶν τὰ καλὰ ἔργα, καὶ δοξάσωσι τὸν πατέρα ὑμῶν τὸν ἐν τοῖς οὐρανοῖς.

Μὴ νομίσητε ὅτι ἦλθον καταλῦ- 17
σαι τὸν νόμον ἢ τοὺς προφήτας· οὐκ ἦλθον καταλῦσαι, ἀλλὰ πληρῶσαι. ἀμὴν γὰρ λέγω ὑμῖν, Ἕως 18
ἂν παρέλθῃ ὁ οὐρανὸς καὶ ἡ γῆ, ἰῶτα ἓν ἢ μία κεραία οὐ μὴ παρέλθῃ ἀπὸ τοῦ νόμου, ἕως ἂν πάντα γένηται. ὃς ἐὰν οὖν λύσῃ μίαν τῶν 19
ἐντολῶν τούτων τῶν ἐλαχίστων, καὶ διδάξῃ οὕτω τοὺς ἀνθρώπους, ἐλάχιστος κληθήσεται ἐν τῇ βασιλείᾳ τῶν οὐρανῶν· ὃς δ' ἂν ποιήσῃ καὶ διδάξῃ, οὗτος μέγας κληθήσεται ἐν τῇ βασιλείᾳ τῶν οὐρανῶν. λέγω 20
γὰρ ὑμῖν, ὅτι ἐὰν μὴ περισσεύσῃ ἡ δικαιοσύνη ὑμῶν πλεῖον τῶν γραμματέων καὶ Φαρισαίων, οὐ μὴ εἰσέλθητε εἰς τὴν βασιλείαν τῶν οὐρανῶν. Ἠκούσατε ὅτι ἐρρέθη 21
τοῖς ἀρχαίοις, Οὐ φονεύσεις· ὃς δ' ἂν φονεύσῃ, ἔνοχος ἔσται τῇ κρίσει. Ἐγὼ δὲ λέγω ὑμῖν, ὅτι πᾶς 22
ὁ ὀργιζόμενος τῷ ἀδελφῷ αὐτοῦ εἰκῇ, ἔνοχος ἔσται τῇ κρίσει· ὃς δ' ἂν εἴπῃ τῷ ἀδελφῷ αὐτοῦ, Ῥακά, ἔνοχος ἔσται τῷ συνεδρίῳ· ὃς δ' ἂν εἴπῃ, Μωρέ, ἔνοχος ἔσται εἰς τὴν γέενναν τοῦ πυρός. Ἐὰν οὖν 23
προσφέρῃς τὸ δῶρόν σου ἐπὶ τὸ θυσιαστήριον, κἀκεῖ μνησθῇς ὅτι ὁ ἀδελφός σου ἔχει τι κατὰ σοῦ, ἄφες 24
ἐκεῖ τὸ δῶρόν σου ἔμπροσθεν τοῦ θυσιαστηρίου, καὶ ὕπαγε, πρῶτον διαλλάγηθι τῷ ἀδελφῷ σου, καὶ τότε ἐλθὼν πρόσφερε τὸ δῶρόν σου. ἴσθι εὐνοῶν τῷ ἀντιδίκῳ σου 25

ταχὺ, ἕως ὅτου εἶ ἐν τῇ ὁδῷ μετ' αὐτοῦ· μήποτέ σε παραδῷ ὁ ἀντίδικος τῷ κριτῇ, καὶ ὁ κριτὴς σε παραδῷ τῷ ὑπηρέτῃ, καὶ εἰς φυ-
26 λακὴν βληθήσῃ. ἀμὴν λέγω σοι, Οὐ μὴ ἐξέλθῃς ἐκεῖθεν, ἕως ἂν ἀπο-
27 δῷς τὸν ἔσχατον κοδράντην. Ἠκούσατε ὅτι ἐρρέθη τοῖς ἀρχαίοις, Οὐ
28 μοιχεύσεις. Ἐγὼ δὲ λέγω ὑμῖν, ὅτι πᾶς ὁ βλέπων γυναῖκα πρὸς τὸ ἐπιθυμῆσαι αὐτῆς ἤδη ἐμοίχευσεν
29 αὐτὴν ἐν τῇ καρδίᾳ αὐτοῦ. εἰ δὲ ὁ ὀφθαλμός σου ὁ δεξιὸς σκανδαλίζει σε, ἔξελε αὐτὸν καὶ βάλε ἀπὸ σοῦ· συμφέρει γάρ σοι ἵνα ἀπόληται ἓν τῶν μελῶν σου, καὶ μὴ ὅλον τὸ
30 σῶμά σου βληθῇ εἰς γέενναν. καὶ εἰ ἡ δεξιά σου χεὶρ σκανδαλίζει σε, ἔκκοψον αὐτὴν καὶ βάλε ἀπὸ σοῦ· συμφέρει γάρ σοι ἵνα ἀπόληται ἓν τῶν μελῶν σου, καὶ μὴ ὅλον τὸ σῶμά σου βληθῇ εἰς γέενναν.
31 Ἐρρέθη δὲ, ὅτι Ὃς ἂν ἀπολύσῃ τὴν γυναῖκα αὐτοῦ, δότω αὐτῇ ἀπο-
32 στάσιον. Ἐγὼ δὲ λέγω ὑμῖν, ὅτι ὃς ἂν ἀπολύσῃ τὴν γυναῖκα αὐτοῦ, παρεκτὸς λόγου πορνείας, ποιεῖ αὐτὴν μοιχᾶσθαι· καὶ ὃς ἐὰν ἀπο-
33 λελυμένην γαμήσῃ, μοιχᾶται. Πάλιν ἠκούσατε ὅτι ἐρρέθη τοῖς ἀρχαίοις, Οὐκ ἐπιορκήσεις, ἀποδώσεις δὲ τῷ
34 Κυρίῳ τοὺς ὅρκους σου. Ἐγὼ δὲ λέγω ὑμῖν μὴ ὀμόσαι ὅλως· μήτε ἐν τῷ οὐρανῷ, ὅτι θρόνος ἐστὶ τοῦ
35 Θεοῦ· μήτε ἐν τῇ γῇ, ὅτι ὑποπόδιόν ἐστι τῶν ποδῶν αὐτοῦ· μήτε εἰς Ἱεροσόλυμα, ὅτι πόλις ἐστὶ τοῦ
36 μεγάλου βασιλέως· μήτε ἐν τῇ κεφαλῇ σου ὀμόσῃς, ὅτι οὐ δύνασαι μίαν τρίχα λευκὴν ἢ μέλαιναν ποι-
37 ῆσαι. ἔστω δὲ ὁ λόγος ὑμῶν, Ναὶ ναὶ, Οὒ οὔ· τὸ δὲ περισσὸν τούτων

dich der Widersacher nicht dermaleinst überantworte dem Richter, und der Richter überantworte dich dem Diener, und werdest in den Kerker geworfen. Ich sage dir: 26 Wahrlich, du wirst nicht von dannen heraus kommen, bis du auch den letzten Heller bezahlest. Ihr habt gehört, daß 27 zu den Alten gesagt ist: Du sollst nicht ehebrechen. Ich 28 aber sage euch: Wer ein Weib ansiehet, ihrer zu begehren, der hat schon mit ihr die Ehe gebrochen in seinem Herzen. Aergert dich aber dein rechtes 29 Auge, so reiß es aus, und wirf es von dir. Es ist dir besser, daß eins deiner Glieder verderbe, und nicht der ganze Leib in die Hölle geworfen werde. Aergert dich deine 30 rechte Hand, so haue sie ab, und wirf sie von dir. Es ist dir besser, daß eins deiner Glieder verderbe, und nicht der ganze Leib in die Hölle geworfen werde.

Es ist auch gesagt: Wer 31 sich von seinem Weibe scheidet, der soll ihr geben einen Scheidebrief. Ich aber sage euch: 32 Wer sich von seinem Weibe scheidet (es sei denn um Ehebruch), der macht, daß sie die Ehe bricht; und wer eine Abgeschiedene freiet, der bricht die Ehe. Ihr habt weiter 33 gehört, daß zu den Alten gesagt ist: Du sollst keinen falschen Eid thun, und sollst Gott deinen Eid halten. Ich 34 aber sage euch, daß ihr allerdings nicht schwören sollt, weder bei dem Himmel, denn er ist Gottes Stuhl; noch bei 35 der Erde, denn sie ist seiner Füße Schemel; noch bei Jerusalem, denn sie ist eines großen Königs Stadt. Auch 36 sollst du nicht bei deinem Haupt schwören; denn du vermagst nicht ein einiges Haar weiß oder schwarz zu machen. Eure Rede aber sei: 37

Ja, ja, nein, nein; was drüber ist, das ist vom Uebel.
38 Ihr habt gehört, daß da gesagt ist: Auge um Auge,
39 Zahn um Zahn. Ich aber sage euch, daß ihr nicht widerstreben sollt dem Uebel; sondern so dir Jemand einen Streich gibt auf deinen rechten Backen, dem biete den andern
40 auch dar. Und so Jemand mit dir rechten will, und deinen Rock nehmen, dem laß
41 auch den Mantel. Und so dich Jemand nöthiget Eine Meile, so gehe mit ihm zwei.
42 Gib dem der dich bittet; und wende dich nicht von dem, der
43 dir abborgen will. Ihr habt gehört, daß gesagt ist: Du sollst deinen Nächsten lieben,
44 und deinen Feind hassen. Ich aber sage euch: Liebet eure Feinde, segnet, die euch fluchen, thut wohl denen, die euch hassen, bittet für die, so euch beleidigen und verfol-
45 gen; auf daß ihr Kinder seid eures Vaters im Himmel. Denn er läßt seine Sonne aufgehen über die Bösen und über die Guten, und läßt regnen über Gerechte und Un-
46 gerechte. Denn so ihr liebet, die euch lieben, was werdet ihr für Lohn haben? Thun nicht dasselbe auch die Zöll-
47 ner? Und so ihr euch nur zu euren Brüdern freundlich thut, was thut ihr Sonderliches? Thun nicht die Zöll-
48 ner auch also? Darum sollt ihr vollkommen sein, gleichwie euer Vater im Himmel vollkommen ist.

6 Habt Acht auf eure Almosen, daß ihr die nicht gebet vor den Leuten, daß ihr von ihnen gesehen werdet; ihr habt anders keinen Lohn
2 bei eurem Vater im Himmel. Wenn du nun Almosen gibst, sollst du nicht

ἐκ τοῦ πονηροῦ ἐστιν. Ἠκούσατε 38
ὅτι ἐρρέθη, Ὀφθαλμὸν ἀντὶ ὀφθαλμοῦ, καὶ ὀδόντα ἀντὶ ὀδόντος. Ἐγὼ 39
δὲ λέγω ὑμῖν, μὴ ἀντιστῆναι τῷ πονηρῷ· ἀλλ' ὅστις σε ῥαπίσει ἐπὶ τὴν δεξιάν σου σιαγόνα, στρέψον αὐτῷ καὶ τὴν ἄλλην· καὶ τῷ θέ- 40
λοντί σοι κριθῆναι καὶ τὸν χιτῶνά σου λαβεῖν, ἄφες αὐτῷ καὶ τὸ ἱμάτιον· καὶ ὅστις σε ἀγγαρεύσει μίλιον 41
ἕν, ὕπαγε μετ' αὐτοῦ δύο. τῷ αἰ- 42
τοῦντί σε δίδου· καὶ τὸν θέλοντα ἀπὸ σοῦ δανείσασθαι μὴ ἀποστραφῇς. Ἠκούσατε ὅτι ἐρρέθη, Ἀγα- 43
πήσεις τὸν πλησίον σου, καὶ μισήσεις τὸν ἐχθρόν σου. Ἐγὼ δὲ λέγω 44
ὑμῖν, Ἀγαπᾶτε τοὺς ἐχθροὺς ὑμῶν, εὐλογεῖτε τοὺς καταρωμένους ὑμᾶς, καλῶς ποιεῖτε τοὺς μισοῦντας ὑμᾶς, καὶ προσεύχεσθε ὑπὲρ τῶν ἐπηρεαζόντων ὑμᾶς καὶ διωκόντων ὑμᾶς· ὅπως γένησθε υἱοὶ τοῦ πατρὸς ὑ- 45
μῶν τοῦ ἐν οὐρανοῖς, ὅτι τὸν ἥλιον αὐτοῦ ἀνατέλλει ἐπὶ πονηροὺς καὶ ἀγαθοὺς, καὶ βρέχει ἐπὶ δικαίους καὶ ἀδίκους. ἐὰν γὰρ ἀγαπήσητε 46
τοὺς ἀγαπῶντας ὑμᾶς, τίνα μισθὸν ἔχετε; οὐχὶ καὶ οἱ τελῶναι τὸ αὐτὸ ποιοῦσι; καὶ ἐὰν ἀσπάσησθε τοὺς 47
ἀδελφοὺς ὑμῶν μόνον, τί περισσὸν ποιεῖτε; οὐχὶ καὶ οἱ τελῶναι οὕτω ποιοῦσιν; ἔσεσθε οὖν ὑμεῖς τέλειοι, 48
ὥσπερ ὁ πατὴρ ὑμῶν ὁ ἐν τοῖς οὐρανοῖς τέλειός ἐστι.

ΠΡΟΣΕΧΕΤΕ τὴν ἐλεημοσύνην 6
ὑμῶν μὴ ποιεῖν ἔμπροσθεν τῶν ἀνθρώπων, πρὸς τὸ θεαθῆναι αὐτοῖς· εἰ δὲ μήγε, μισθὸν οὐκ ἔχετε 2
παρὰ τῷ πατρὶ ὑμῶν τῷ ἐν τοῖς οὐρανοῖς. ὅταν οὖν ποιῇς ἐλεημο- 2
σύνην, μὴ σαλπίσῃς ἔμπροσθέν σου, ὥσπερ οἱ ὑποκριταὶ ποιοῦσιν ἐν

ταῖς συναγωγαῖς καὶ ἐν ταῖς ῥύμαις, ὅπως δοξασθῶσιν ὑπὸ τῶν ἀνθρώπων· ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ἀπέχουσι 3 τὸν μισθὸν αὐτῶν. σοῦ δὲ ποιοῦντος ἐλεημοσύνην, μὴ γνώτω ἡ ἀριστερά σου τί ποιεῖ ἡ δεξιά σου, 4 ὅπως ᾖ σου ἡ ἐλεημοσύνη ἐν τῷ κρυπτῷ· καὶ ὁ πατὴρ σου ὁ βλέπων ἐν τῷ κρυπτῷ, αὐτὸς ἀπο- 5 δώσει σοι ἐν τῷ φανερῷ. Καὶ ὅταν προσεύχῃ, οὐκ ἔσῃ ὥσπερ οἱ ὑποκριταί, ὅτι φιλοῦσιν ἐν ταῖς συναγωγαῖς καὶ ἐν ταῖς γωνίαις τῶν πλατειῶν ἑστῶτες προσεύχεσθαι, ὅπως ἂν φανῶσι τοῖς ἀνθρώποις· ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ὅτι ἀπέχουσι τὸν 6 μισθὸν αὐτῶν. σὺ δέ, ὅταν προσεύχῃ, εἴσελθε εἰς τὸ ταμιεῖόν σου, καὶ, κλείσας τὴν θύραν σου, πρόσευξαι τῷ πατρί σου τῷ ἐν τῷ κρυπτῷ· καὶ ὁ πατήρ σου ὁ βλέπων ἐν τῷ κρυπτῷ ἀποδώσει σοι ἐν τῷ 7 φανερῷ. Προσευχόμενοι δὲ μὴ βαττολογήσητε, ὥσπερ οἱ ἐθνικοί· δοκοῦσι γὰρ ὅτι ἐν τῇ πολυλογίᾳ 8 αὐτῶν εἰσακουσθήσονται. μὴ οὖν ὁμοιωθῆτε αὐτοῖς· οἶδε γὰρ ὁ πατὴρ ὑμῶν ὧν χρείαν ἔχετε, πρὸ τοῦ 9 ὑμᾶς αἰτῆσαι αὐτόν. οὕτως οὖν προσεύχεσθε ὑμεῖς· Πάτερ ἡμῶν ὁ ἐν τοῖς οὐρανοῖς, ἁγιασθήτω τὸ 10 ὄνομά σου· ἐλθέτω ἡ βασιλεία σου· γενηθήτω τὸ θέλημά σου, ὡς ἐν 11 οὐρανῷ, καὶ ἐπὶ τῆς γῆς· τὸν ἄρτον ἡμῶν τὸν ἐπιούσιον δὸς ἡμῖν σή- 12 μερον· καὶ ἄφες ἡμῖν τὰ ὀφειλήματα ἡμῶν, ὡς καὶ ἡμεῖς ἀφίεμεν 13 τοῖς ὀφειλέταις ἡμῶν· καὶ μὴ εἰσενέγκῃς ἡμᾶς εἰς πειρασμόν, ἀλλὰ ῥῦσαι ἡμᾶς ἀπὸ τοῦ πονηροῦ. ὅτι σοῦ ἐστιν ἡ βασιλεία καὶ ἡ δύναμις καὶ ἡ δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας·

lassen vor dir posaunen, wie die Heuchler thun in den Schulen und auf den Gassen, auf daß sie von den Leuten gepriesen werden. Wahrlich, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn dahin. Wenn du aber Almosen gibst, so laß deine linke Hand nicht wissen, was die rechte thut, auf daß dein Almosen verborgen sei; und dein Vater, der in das Verborgene siehet, wird dirs vergelten öffentlich. Und wenn du beteſt, ſollſt du nicht sein wie die Heuchler, die da gerne stehen und beten in den Schulen, und an den Ecken auf den Gassen, auf daß sie von den Leuten gesehen werden. Wahrlich, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn dahin. Wenn du aber beteſt, so gehe in dein Kämmerlein, und schließe die Thür zu, und bete zu deinem Vater im Verborgenen; und dein Vater, der in das Verborgene siehet, wird dirs vergelten öffentlich. Und wenn ihr betet, ſollt ihr nicht viel plappern, wie die Heiden; denn sie meinen, sie werden erhöret, wenn sie viele Worte machen. Darum ſollt ihr euch ihnen nicht gleichen. Euer Vater weiß, was ihr bedürfet, ehe denn ihr ihn bittet. Darum ſollt ihr also beten: Unser Vater in dem Himmel. Dein Name werde geheiliget. Dein Reich komme. Dein Wille geſchehe auf Erden, wie im Himmel. Unser täglich Brod gib uns heute. Und vergib uns unsere Schulden, wie wir unsern Schuldigern vergeben. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel. Denn dein iſt das Reich, und die Kraft und die Herrlichkeit

14 in Ewigkeit. Amen. Denn
so ihr den Menſchen ihre Feh-
ler vergebet, ſo wird euch euer
himmliſcher Vater auch ver-
15 geben. Wo ihr aber den
Menſchen ihre Fehler nicht
vergebet, ſo wird euch euer
Vater eure Fehler auch nicht
16 vergeben. Wenn ihr faſtet,
ſollt ihr nicht ſauer ſehen, wie
die Heuchler; denn ſie ver-
ſtellen ihre Angeſichter, auf
daß ſie vor den Leuten ſchei-
nen mit ihrem Faſten. Wahr-
lich, ich ſage euch: Sie haben
17 ihren Lohn dahin. Wenn du
aber faſteſt, ſo ſalbe dein
Haupt, und waſche dein An-
18 geſicht, auf daß du nicht ſchei-
neſt vor den Leuten mit dei-
nem Faſten, ſondern vor dei-
nem Vater, welcher verborgen
iſt; und dein Vater, der in
das Verborgene ſieht, wird
dirs vergelten öffentlich.
19 Ihr ſollt euch nicht Schätze
ſammeln auf Erden, da ſie die
Motten und der Roſt freſſen,
und da die Diebe nach gra-
20 ben und ſtehlen. Sammelt
euch aber Schätze im Himmel,
da ſie weder Motten noch
Roſt freſſen, und da die Diebe
nicht nach graben, noch ſteh-
21 len. Denn wo euer Schatz iſt,
22 da iſt auch euer Herz. Das
Auge iſt des Leibes Licht.
Wenn dein Auge einfältig iſt,
ſo wird dein ganzer Leib licht
23 ſein. Wenn aber dein Auge
ein Schalk iſt, ſo wird dein
ganzer Leib finſter ſein. Wenn
aber das Licht, das in dir iſt,
Finſterniß iſt, wie groß wird
dann die Finſterniß ſelber
24 ſein? Niemand kann zwei
Herren dienen. Entweder er
wird einen haſſen, und den
andern lieben; oder wird
einem anhangen, und den
andern verachten. Ihr könnet
nicht Gott dienen, und dem
25 Mammon. Darum ſage ich
euch: Sorget nicht für euer
Leben, was ihr eſſen und
trinken werdet; auch nicht für

ἀμὴν. Ἐὰν γὰρ ἀφῆτε τοῖς ἀνθρώ- 14
ποις τὰ παραπτώματα αὐτῶν, ἀφή-
σει καὶ ὑμῖν ὁ πατὴρ ὑμῶν ὁ οὐ-
ράνιος. ἐὰν δὲ μὴ ἀφῆτε τοῖς ἀν- 15
θρώποις τὰ παραπτώματα αὐτῶν,
οὐδὲ ὁ πατὴρ ὑμῶν ἀφήσει τὰ πα-
ραπτώματα ὑμῶν. Ὅταν δὲ νηστεύ- 16
ητε, μὴ γίνεσθε ὥσπερ οἱ ὑποκρι-
ταὶ σκυθρωποί· ἀφανίζουσι γὰρ τὰ
πρόσωπα αὐτῶν, ὅπως φανῶσι τοῖς
ἀνθρώποις νηστεύοντες· ἀμὴν λέγω
ὑμῖν, ὅτι ἀπέχουσι τὸν μισθὸν αὐ-
τῶν· σὺ δὲ νηστεύων ἄλειψαί σου 17
τὴν κεφαλὴν, καὶ τὸ πρόσωπόν σου
νίψαι· ὅπως μὴ φανῇς τοῖς ἀν- 18
θρώποις νηστεύων, ἀλλὰ τῷ πατρί
σου τῷ ἐν τῷ κρυπτῷ· καὶ ὁ πατήρ
σου ὁ βλέπων ἐν τῷ κρυπτῷ ἀπο-
δώσει σοι ἐν τῷ φανερῷ.

Μὴ θησαυρίζετε ὑμῖν θησαυροὺς 19
ἐπὶ τῆς γῆς, ὅπου σὴς καὶ βρῶσις
ἀφανίζει, καὶ ὅπου κλέπται διορύσ-
σουσι καὶ κλέπτουσι· θησαυρίζετε 20
δὲ ὑμῖν θησαυροὺς ἐν οὐρανῷ, ὅπου
οὔτε σὴς οὔτε βρῶσις ἀφανίζει, καὶ
ὅπου κλέπται οὐ διορύσσουσιν οὐδὲ
κλέπτουσιν. ὅπου γάρ ἐστιν ὁ θη- 21
σαυρὸς ὑμῶν, ἐκεῖ ἔσται καὶ ἡ καρ-
δία ὑμῶν. Ὁ λύχνος τοῦ σώματός 22
ἐστιν ὁ ὀφθαλμός· ἐὰν οὖν ὁ ὀφ-
θαλμός σου ἁπλοῦς ᾖ, ὅλον τὸ
σῶμά σου φωτεινὸν ἔσται· ἐὰν δὲ 23
ὁ ὀφθαλμός σου πονηρὸς ᾖ, ὅλον
τὸ σῶμά σου σκοτεινὸν ἔσται. εἰ
οὖν τὸ φῶς τὸ ἐν σοὶ σκότος ἐστὶ,
τὸ σκότος πόσον; Οὐδεὶς δύναται 24
δυσὶ κυρίοις δουλεύειν· ἢ γὰρ τὸν
ἕνα μισήσει, καὶ τὸν ἕτερον ἀγα-
πήσει· ἢ ἑνὸς ἀνθέξεται, καὶ τοῦ
ἑτέρου καταφρονήσει. οὐ δύνασθε
Θεῷ δουλεύειν καὶ μαμμωνᾷ. διὰ 25
τοῦτο λέγω ὑμῖν, Μὴ μεριμνᾶτε

τῇ ψυχῇ ὑμῶν, τί φάγητε καὶ τί πίητε· μηδὲ τῷ σώματι ὑμῶν, τί ἐνδύσησθε. οὐχὶ ἡ ψυχὴ πλεῖόν ἐστι τῆς τροφῆς, καὶ τὸ σῶμα τοῦ
26 ἐνδύματος; ἐμβλέψατε εἰς τὰ πετεινὰ τοῦ οὐρανοῦ, ὅτι οὐ σπείρουσιν, οὐδὲ θερίζουσιν, οὐδὲ συνάγουσιν εἰς ἀποθήκας, καὶ ὁ πατὴρ ὑμῶν ὁ οὐράνιος τρέφει αὐτά· οὐχ ὑμεῖς μᾶλλον διαφέρετε αὐτῶν;
27 τίς δὲ ἐξ ὑμῶν μεριμνῶν δύναται προσθεῖναι ἐπὶ τὴν ἡλικίαν αὐτοῦ
28 πῆχυν ἕνα; καὶ περὶ ἐνδύματος τί μεριμνᾶτε; καταμάθετε τὰ κρίνα
29 τοῦ ἀγροῦ πῶς αὐξάνει· οὐ κοπιᾷ, οὐδὲ νήθει· λέγω δὲ ὑμῖν, ὅτι οὐδὲ Σολομὼν ἐν πάσῃ τῇ δόξῃ αὐτοῦ
30 περιεβάλετο ὡς ἓν τούτων. εἰ δὲ τὸν χόρτον τοῦ ἀγροῦ, σήμερον ὄντα, καὶ αὔριον εἰς κλίβανον βαλλόμενον, ὁ Θεὸς οὕτως ἀμφιέννυσιν, οὐ πολλῷ μᾶλλον ὑμᾶς, ὀλι-
31 γόπιστοι; μὴ οὖν μεριμνήσητε, λέγοντες, Τί φάγωμεν, ἢ τί πίωμεν,
32 ἢ τί περιβαλώμεθα; πάντα γὰρ ταῦτα τὰ ἔθνη ἐπιζητεῖ· οἶδε γὰρ ὁ πατὴρ ὑμῶν ὁ οὐράνιος ὅτι χρῄ-
33 ζετε τούτων ἁπάντων· ζητεῖτε δὲ πρῶτον τὴν βασιλείαν τοῦ Θεοῦ καὶ τὴν δικαιοσύνην αὐτοῦ, καὶ ταῦτα
34 πάντα προστεθήσεται ὑμῖν. μὴ οὖν μεριμνήσητε εἰς τὴν αὔριον· ἡ γὰρ αὔριον μεριμνήσει τὰ ἑαυτῆς. ἀρκετὸν τῇ ἡμέρᾳ ἡ κακία αὐτῆς.

7 ΜΗ κρίνετε, ἵνα μὴ κριθῆτε. 2 ἐν ᾧ γὰρ κρίματι κρίνετε, κριθήσεσθε· καὶ ἐν ᾧ μέτρῳ μετρεῖτε,
3 ἀντιμετρηθήσεται ὑμῖν. Τί δὲ βλέπεις τὸ κάρφος τὸ ἐν τῷ ὀφθαλμῷ τοῦ ἀδελφοῦ σου, τὴν δὲ ἐν τῷ σῷ ὀφθαλμῷ δοκὸν οὐ κατανοεῖς;

euren Leib, was ihr anziehen werdet. Ist nicht das Leben mehr, denn die Speise? Und der Leib mehr, denn die Kleidung? Sehet die Vögel unter 26
dem Himmel an; sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen, und euer himmlischer Vater nähret sie doch. Seid ihr denn nicht viel mehr denn sie? Wer ist unter euch, der seiner 27
Länge Eine Elle zusetzen möge, ob er gleich darum sorget? Und warum sorget ihr für 28
die Kleidung? Schauet die Lilien auf dem Felde, wie sie wachsen; sie arbeiten nicht, auch spinnen sie nicht. Ich 29
sage euch, daß auch Salomo in aller seiner Herrlichkeit nicht bekleidet gewesen ist als derselben Eine. So denn 30
Gott das Gras auf dem Felde also kleidet, das doch heute stehet, und morgen in den Ofen geworfen wird; sollte er das nicht vielmehr euch thun? O ihr Kleingläubigen! Da- 31
rum sollt ihr nicht sorgen und sagen: Was werden wir essen? Was werden wir trinken? Womit werden wir uns kleiden? Nach solchem Allen trachten die Heiden. Denn 32
euer himmlischer Vater weiß, daß ihr deß Alles bedürfet. Trachtet am ersten nach dem 33
Reich Gottes, und nach seiner Gerechtigkeit; so wird euch solches Alles zufallen. Da- 34
rum sorget nicht für den andern Morgen, denn der morgende Tag wird für das Seine sorgen. Es ist genug, daß ein jeglicher Tag seine eigene Plage habe.

7 Richtet nicht, auf daß ihr nicht gerichtet werdet. Denn mit welcherlei Gericht 2
ihr richtet, werdet ihr gerichtet werden; und mit welcherlei Maß ihr messet, wird euch gemessen werden. Was siehest 3
du aber den Splitter in deines Bruders Auge, und wirst

nicht gewahr des Balkens in
4 deinem Auge? Oder wie darfst
du sagen zu deinem Bruder:
Halt, ich will dir den Splitter
aus deinem Auge ziehen?
Und siehe, ein Balken ist in
5 deinem Auge. Du Heuchler,
ziehe am ersten den Balken
aus deinem Auge; darnach
besiehe, wie du den Splitter
aus deines Bruders Auge
6 ziehest. Ihr sollt das Heilig-
thum nicht den Hunden geben,
und eure Perlen sollt ihr
nicht vor die Säue werfen,
auf daß sie dieselben nicht
zertreten mit ihren Füßen,
und sich wenden und euch
7 zerreißen. Bittet, so wird
euch gegeben; suchet, so werdet
ihr finden; klopfet an, so
8 wird euch aufgethan. Denn
wer da bittet, der empfängt;
und wer da suchet, der findet;
und wer da anklopfet, dem
9 wird aufgethan. Welcher ist
unter euch Menschen, so ihn
sein Sohn bittet um Brod,
der ihm einen Stein biete?
10 Oder so er ihn bittet um
einen Fisch, der ihm eine
11 Schlange biete? So denn ihr,
die ihr doch arg seid, könnet
dennoch euren Kindern gute
Gaben geben, wie vielmehr
wird euer Vater im Himmel
Gutes geben denen, die ihn
12 bitten? Alles nun, was ihr
wollt, daß euch die Leute thun
sollen, das thut ihr ihnen;
das ist das Gesetz und die
Propheten.

13 Gehet ein durch die enge
Pforte. Denn die Pforte ist
weit, und der Weg ist breit,
der zur Verdammniß ab-
führet; und ihrer sind Viele,
14 die darauf wandeln. Und die
Pforte ist enge, und der Weg
ist schmal, der zum Leben füh-
ret; und Wenige sind ihrer,
15 die ihn finden. Sehet euch
vor vor den falschen Pro-
pheten, die in Schafskleidern
zu euch kommen; inwendig
aber sind sie reißende Wölfe.

ἢ πῶς ἐρεῖς τῷ ἀδελφῷ σου, Ἄφες, 4
ἐκβάλω τὸ κάρφος ἀπὸ τοῦ ὀφθαλ-
μοῦ σου· καὶ ἰδοὺ ἡ δοκὸς ἐν τῷ
ὀφθαλμῷ σου; ὑποκριτά, ἔκβαλε 5
πρῶτον τὴν δοκὸν ἐκ τοῦ ὀφθαλ-
μοῦ σου, καὶ τότε διαβλέψεις ἐκ-
βαλεῖν τὸ κάρφος ἐκ τοῦ ὀφθαλμοῦ
τοῦ ἀδελφοῦ σου. Μὴ δῶτε τὸ 6
ἅγιον τοῖς κυσί· μηδὲ βάλητε τοὺς
μαργαρίτας ὑμῶν ἔμπροσθεν τῶν
χοίρων, μήποτε καταπατήσωσιν
αὐτοὺς ἐν τοῖς ποσὶν αὐτῶν, καὶ
στραφέντες ῥήξωσιν ὑμᾶς. Αἰτεῖτε, 7
καὶ δοθήσεται ὑμῖν· ζητεῖτε, καὶ
εὑρήσετε· κρούετε, καὶ ἀνοιγήσε-
ται ὑμῖν. πᾶς γὰρ ὁ αἰτῶν λαμβά- 8
νει, καὶ ὁ ζητῶν εὑρίσκει, καὶ τῷ
κρούοντι ἀνοιγήσεται. ἢ τίς ἐστιν 9
ἐξ ὑμῶν ἄνθρωπος, ὃν ἐὰν αἰτήσῃ
ὁ υἱὸς αὐτοῦ ἄρτον, μὴ λίθον ἐπι-
δώσει αὐτῷ; καὶ ἐὰν ἰχθὺν αἰτή- 10
σῃ, μὴ ὄφιν ἐπιδώσει αὐτῷ; εἰ οὖν 11
ὑμεῖς, πονηροὶ ὄντες, οἴδατε δόματα
ἀγαθὰ διδόναι τοῖς τέκνοις ὑμῶν,
πόσῳ μᾶλλον ὁ πατὴρ ὑμῶν ὁ ἐν
τοῖς οὐρανοῖς δώσει ἀγαθὰ τοῖς
αἰτοῦσιν αὐτόν; Πάντα οὖν ὅσα 12
ἂν θέλητε ἵνα ποιῶσιν ὑμῖν οἱ ἄν-
θρωποι, οὕτω καὶ ὑμεῖς ποιεῖτε
αὐτοῖς· οὗτος γάρ ἐστιν ὁ νόμος
καὶ οἱ προφῆται.

Εἰσέλθετε διὰ τῆς στενῆς πύλης. 13
ὅτι πλατεῖα ἡ πύλη, καὶ εὐρύχω-
ρος ἡ ὁδὸς ἡ ἀπάγουσα εἰς τὴν
ἀπώλειαν, καὶ πολλοί εἰσιν οἱ εἰσ-
ερχόμενοι δι' αὐτῆς· ὅτι στενὴ ἡ 14
πύλη, καὶ τεθλιμμένη ἡ ὁδὸς ἡ
ἀπάγουσα εἰς τὴν ζωήν, καὶ ὀλίγοι
εἰσὶν οἱ εὑρίσκοντες αὐτήν. Προσ- 15
έχετε δὲ ἀπὸ τῶν ψευδοπροφητῶν,
οἵτινες ἔρχονται πρὸς ὑμᾶς ἐν ἐν-
δύμασι προβάτων, ἔσωθεν δὲ εἰσι

16 λύκοι ἅρπαγες. ἀπὸ τῶν καρπῶν
αὐτῶν ἐπιγνώσεσθε αὐτούς· μήτι
συλλέγουσιν ἀπὸ ἀκανθῶν σταφυ-
17 λὴν, ἢ ἀπὸ τριβόλων σῦκα; οὕτω
πᾶν δένδρον ἀγαθὸν καρποὺς κα-
λοὺς ποιεῖ· τὸ δὲ σαπρὸν δένδρον
18 καρποὺς πονηροὺς ποιεῖ. οὐ δύνα-
ται δένδρον ἀγαθὸν καρποὺς πονη-
ροὺς ποιεῖν, οὐδὲ δένδρον σαπρὸν
19 καρποὺς καλοὺς ποιεῖν. πᾶν δέν-
δρον μὴ ποιοῦν καρπὸν καλὸν ἐκ-
κόπτεται καὶ εἰς πῦρ βάλλεται.
20 ἄραγε ἀπὸ τῶν καρπῶν αὐτῶν ἐπι-
γνώσεσθε αὐτούς.

21 Οὐ πᾶς ὁ λέγων μοι, Κύριε, Κύ-
ριε, εἰσελεύσεται εἰς τὴν βασιλείαν
τῶν οὐρανῶν· ἀλλ' ὁ ποιῶν τὸ θέ-
λημα τοῦ πατρός μου τοῦ ἐν οὐρα-
22 νοῖς. πολλοὶ ἐροῦσί μοι ἐν ἐκείνῃ
τῇ ἡμέρᾳ, Κύριε, Κύριε, οὐ τῷ
σῷ ὀνόματι προεφητεύσαμεν, καὶ
τῷ σῷ ὀνόματι δαιμόνια ἐξεβάλο-
μεν, καὶ τῷ σῷ ὀνόματι δυνάμεις
23 πολλὰς ἐποιήσαμεν; καὶ τότε ὁμο-
λογήσω αὐτοῖς, Ὅτι οὐδέποτε ἔγνων
ὑμᾶς· ἀποχωρεῖτε ἀπ' ἐμοῦ οἱ ἐρ-
24 γαζόμενοι τὴν ἀνομίαν. Πᾶς οὖν
ὅστις ἀκούει μου τοὺς λόγους τού-
τους, καὶ ποιεῖ αὐτούς, ὁμοιώσω
αὐτὸν ἀνδρὶ φρονίμῳ, ὅστις ᾠκο-
δόμησε τὴν οἰκίαν αὐτοῦ ἐπὶ τὴν
25 πέτραν· καὶ κατέβη ἡ βροχὴ καὶ
ἦλθον οἱ ποταμοὶ καὶ ἔπνευσαν οἱ
ἄνεμοι, καὶ προσέπεσον τῇ οἰκίᾳ
ἐκείνῃ, καὶ οὐκ ἔπεσε· τεθεμελί-
26 ωτο γὰρ ἐπὶ τὴν πέτραν. καὶ πᾶς
ὁ ἀκούων μου τοὺς λόγους τούτους,
καὶ μὴ ποιῶν αὐτούς, ὁμοιωθήσε-
ται ἀνδρὶ μωρῷ, ὅστις ᾠκοδόμησε
τὴν οἰκίαν αὐτοῦ ἐπὶ τὴν ἄμμον·
27 καὶ κατέβη ἡ βροχὴ καὶ ἦλθον οἱ
ποταμοὶ καὶ ἔπνευσαν οἱ ἄνεμοι,

An ihren Früchten sollt ihr 16
sie erkennen. Kann man auch
Trauben lesen von den Dor-
nen, oder Feigen von den
Disteln? Also ein jeglicher 17
guter Baum bringet gute
Früchte; aber ein fauler
Baum bringet arge Früchte.
Ein guter Baum kann nicht 18
arge Früchte bringen, und
ein fauler Baum kann nicht
gute Früchte bringen. Ein 19
jeglicher Baum, der nicht gute
Früchte bringet, wird abge-
hauen, und ins Feuer ge-
worfen. Darum an ihren 20
Früchten sollt ihr sie erkennen.

Es werden nicht Alle, die 21
zu mir sagen: Herr, Herr! in
das Himmelreich kommen;
sondern die den Willen thun
meines Vaters im Himmel.
Es werden Viele zu mir sagen 22
an jenem Tage: Herr, Herr,
haben wir nicht in deinem
Namen geweissaget? Haben
wir nicht in deinem Namen
Teufel ausgetrieben? Haben
wir nicht in deinem Namen
viele Thaten gethan? Dann 23
werde ich ihnen bekennen: Ich
habe euch noch nie erkannt,
weichet Alle von mir, ihr
Uebelthäter.

Darum, wer diese meine 24
Rede höret, und thut sie, den
vergleiche ich einem klugen
Manne, der sein Haus auf
einen Felsen baute. Da nun 25
ein Platzregen fiel, und ein
Gewässer kam, und weheten
die Winde, und stießen an
das Haus, fiel es doch nicht,
denn es war auf einen Fel-
sen gegründet. Und wer diese 26
meine Rede höret, und thut
sie nicht, der ist einem thörich-
ten Manne gleich, der sein
Haus auf den Sand baute.
Da nun ein Platzregen fiel, 27
und kam ein Gewässer, und

weheten die Winde, und stießen an das Haus, da fiel es, und that einen großen Fall.
28 Und es begab sich, da Jesus diese Rede vollendet hatte, entsetzte sich das Volk über
29 seine Lehre. Denn er predigte gewaltig, und nicht wie die Schriftgelehrten.

8 Da er aber vom Berge herab ging, folgte ihm viel
2 Volks nach. Und siehe, ein Aussätziger kam und betete ihn an, und sprach: Herr, so du willst, kannst du mich wohl
3 reinigen. Und Jesus streckte seine Hand aus, rührte ihn an, und sprach: Ich will es thun, sei gereiniget. Und alsobald ward er von seinem Aussatz
4 rein. Und Jesus sprach zu ihm: Siehe zu, sage es Niemand; sondern gehe hin und zeige dich dem Priester, und opfere die Gabe, die Moses befohlen hat, zu einem Zeugniß über sie.
5 Da aber Jesus einging zu Capernaum, trat ein Hauptmann zu ihm, der bat ihn,
6 und sprach: Herr, mein Knecht liegt zu Hause, und ist gichtbrüchig, und hat große Qual.
7 Jesus sprach zu ihm: Ich
8 will kommen und ihn gesund machen. Der Hauptmann antwortete, und sprach: Herr, ich bin nicht werth, daß du unter mein Dach gehest; sondern sprich nur ein Wort, so wird
9 mein Knecht gesund. Denn ich bin ein Mensch, dazu der Obrigkeit unterthan, und habe unter mir Kriegsknechte; noch wenn ich sage zu einem: Gehe hin, so gehet er; und zum andern: Komm her, so kommt er; und zu meinem Knechte: Thue das, so thut
10 ers. Da das Jesus hörte, verwunderte er sich, und sprach zu denen, die ihm nachfolgten: Wahrlich, ich sage euch, solchen Glauben habe ich in Is-

καὶ προσέκοψαν τῇ οἰκίᾳ ἐκείνῃ, καὶ ἔπεσε· καὶ ἦν ἡ πτῶσις αὐτῆς μεγάλη.

Καὶ ἐγένετο ὅτε συνετέλεσεν ὁ 28
Ἰησοῦς τοὺς λόγους τούτους, ἐξεπλήσσοντο οἱ ὄχλοι ἐπὶ τῇ διδαχῇ αὐτοῦ· ἦν γὰρ διδάσκων αὐτοὺς 29
ὡς ἐξουσίαν ἔχων, καὶ οὐχ ὡς οἱ γραμματεῖς.

ΚΑΤΑΒΑΝΤΙ δὲ αὐτῷ ἀπὸ τοῦ 8
ὄρους, ἠκολούθησαν αὐτῷ ὄχλοι πολλοί· καὶ ἰδοὺ, λεπρὸς ἐλθὼν 2
προσεκύνει αὐτῷ, λέγων, Κύριε ἐὰν θέλῃς, δύνασαί με καθαρίσαι. καὶ 3
ἐκτείνας τὴν χεῖρα, ἥψατο αὐτοῦ ὁ Ἰησοῦς, λέγων, Θέλω, καθαρίσθητι. καὶ εὐθέως ἐκαθαρίσθη αὐτοῦ ἡ λέπρα. καὶ λέγει αὐτῷ ὁ 4
Ἰησοῦς, Ὅρα μηδενὶ εἴπῃς· ἀλλὰ ὕπαγε, σεαυτὸν δεῖξον τῷ ἱερεῖ, καὶ προσένεγκε τὸ δῶρον ὃ προσέταξε Μωσῆς, εἰς μαρτύριον αὐτοῖς.

Εἰσελθόντι δὲ τῷ Ἰησοῦ εἰς Κα- 5
περναοὺμ, προσῆλθεν αὐτῷ ἑκατόνταρχος παρακαλῶν αὐτὸν, καὶ λέ- 6
γων, Κύριε, ὁ παῖς μου βέβληται ἐν τῇ οἰκίᾳ παραλυτικὸς, δεινῶς βασανιζόμενος. καὶ λέγει αὐτῷ 7
ὁ Ἰησοῦς, Ἐγὼ ἐλθὼν θεραπεύσω 8
αὐτόν. καὶ ἀποκριθεὶς ὁ ἑκατόνταρχος ἔφη, Κύριε, οὐκ εἰμὶ ἱκανὸς ἵνα μου ὑπὸ τὴν στέγην εἰσέλθῃς· ἀλλὰ μόνον εἰπὲ λόγον, καὶ ἰαθήσεταί ὁ παῖς μου. καὶ γὰρ ἐγὼ 9
ἄνθρωπός εἰμι ὑπὸ ἐξουσίαν, ἔχων ὑπ' ἐμαυτὸν στρατιώτας· καὶ λέγω τούτῳ, Πορεύθητι, καὶ πορεύεται· καὶ ἄλλῳ, Ἔρχου, καὶ ἔρχεται· καὶ τῷ δούλῳ μου, Ποίησον τοῦτο, καὶ ποιεῖ. Ἀκούσας δὲ ὁ Ἰησοῦς ἐθαύ- 10
μασε, καὶ εἶπε τοῖς ἀκολουθοῦσιν, Ἀμὴν λέγω ὑμῖν, οὐδὲ ἐν τῷ Ἰσραὴλ

11 τοσαύτην πίστιν εὗρον. λέγω δὲ ὑμῖν, ὅτι πολλοὶ ἀπὸ ἀνατολῶν καὶ δυσμῶν ἥξουσι, καὶ ἀνακλιθήσονται μετὰ Ἀβραὰμ καὶ Ἰσαὰκ καὶ Ἰακὼβ
12 ἐν τῇ βασιλείᾳ τῶν οὐρανῶν· οἱ δὲ υἱοὶ τῆς βασιλείας ἐκβληθήσονται εἰς τὸ σκότος τὸ ἐξώτερον· ἐκεῖ ἔσται ὁ κλαυθμὸς καὶ ὁ βρυγμὸς
13 τῶν ὀδόντων. Καὶ εἶπεν ὁ Ἰησοῦς τῷ ἑκατοντάρχῳ, Ὕπαγε, καὶ ὡς ἐπίστευσας γενηθήτω σοι. Καὶ ἰάθη ὁ παῖς αὐτοῦ ἐν τῇ ὥρᾳ ἐκείνῃ.
14 Καὶ ἐλθὼν ὁ Ἰησοῦς εἰς τὴν οἰκίαν Πέτρου, εἶδε τὴν πενθερὰν αὐτοῦ βεβλημένην καὶ πυρέσσου-
15 σαν· καὶ ἥψατο τῆς χειρὸς αὐτῆς, καὶ ἀφῆκεν αὐτὴν ὁ πυρετός· καὶ
16 ἠγέρθη, καὶ διηκόνει αὐτοῖς. Ὀψίας δὲ γενομένης, προσήνεγκαν αὐτῷ δαιμονιζομένους πολλούς· καὶ ἐξέβαλε τὰ πνεύματα λόγῳ, καὶ πάντας τοὺς κακῶς ἔχοντας ἐθεράπευ-
17 σεν· ὅπως πληρωθῇ τὸ ῥηθὲν διὰ Ἡσαΐου τοῦ προφήτου, λέγοντος, Αὐτὸς τὰς ἀσθενείας ἡμῶν ἔλαβε, καὶ τὰς νόσους ἐβάστασεν.
18 Ἰδὼν δὲ ὁ Ἰησοῦς πολλοὺς ὄχλους περὶ αὐτὸν, ἐκέλευσεν ἀπελθεῖν εἰς
19 τὸ πέραν. καὶ προσελθὼν εἷς γραμματεὺς εἶπεν αὐτῷ, Διδάσκαλε, ἀκο-
20 λουθήσω σοι, ὅπου ἐὰν ἀπέρχῃ. καὶ λέγει αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς, Αἱ ἀλωπεκες φωλεοὺς ἔχουσι, καὶ τὰ πετεινὰ τοῦ οὐρανοῦ κατασκηνώσεις· ὁ δὲ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου οὐκ ἔχει ποῦ τὴν
21 κεφαλὴν κλίνῃ. Ἕτερος δὲ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ εἶπεν αὐτῷ, Κύριε, ἐπίτρεψόν μοι πρῶτον ἀπελθεῖν
22 καὶ θάψαι τὸν πατέρα μου. ὁ δὲ Ἰησοῦς εἶπεν αὐτῷ, Ἀκολούθει μοι, καὶ ἄφες τοὺς νεκροὺς θάψαι τοὺς
23 ἑαυτῶν νεκρούς. Καὶ ἐμβάντι αὐτῷ

rael nicht gefunden. Aber 11
ich sage euch: Viele werden kommen vom Morgen und vom Abend, und mit Abraham und Isaak und Jakob im Himmelreich sitzen. Aber 12
die Kinder des Reichs werden ausgestoßen in die äußerste Finsterniß hinaus, da wird sein Heulen und Zähnklappen. Und Jesus sprach zu 13
dem Hauptmann: Gehe hin, dir geschehe, wie du geglaubet hast. Und sein Knecht ward gesund zu derselben Stunde.

Und Jesus kam in Petri 14
Haus, und sahe, daß seine Schwieger lag, und hatte das Fieber. Da griff er ihre 15
Hand an, und das Fieber verließ sie. Und sie stand auf, und diente ihnen. Am 16
Abend aber brachten sie viele Besessene zu ihm; und er trieb die Geister aus mit Worten, und machte allerlei Kranke gesund, auf daß er- 17
füllet würde, das gesagt ist durch den Propheten Jesaia, der da spricht: Er hat unsere Schwachheit auf sich genommen, und unsere Seuche hat er getragen.

Und da Jesus viel Volks 18
um sich sahe, hieß er hinüber jenseit des Meers fahren. Und es trat zu ihm ein 19
Schriftgelehrter, der sprach zu ihm: Meister, ich will dir folgen, wo du hingehest. Je- 20
sus sagte zu ihm: Die Füchse haben Gruben, und die Vögel unter dem Himmel haben Nester; aber des Menschen Sohn hat nicht, da er sein Haupt hinlege. Und ein an- 21
derer unter seinen Jüngern sprach zu ihm: Herr, erlaube mir, daß ich hingehe, und zuvor meinen Vater begrabe. Aber Jesus sprach zu ihm: 22
Folge du mir, und laß die Todten ihre Todten begraben. Und er trat in das Schiff, 23

und seine Jünger folgten
24 ihm. Und siehe, da erhob sich ein großes Ungestüm im Meer, also, daß auch das Schifflein mit Wellen bedeckt
25 ward; und er schlief. Und die Jünger traten zu ihm, und weckten ihn auf, und sprachen: Herr, hilf uns, wir
26 verderben. Da sagte er zu ihnen: Ihr Kleingläubigen, warum seid ihr so furchtsam? Und stand auf, und bedrohete den Wind und das Meer; da
27 ward es ganz stille. Die Menschen aber verwunderten sich, und sprachen: Was ist das für ein Mann, daß ihm Wind und Meer gehorsam ist?

εἰς το πλοῖον, ἠκολούθησαν αὐτῷ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ. καὶ ἰδοὺ, σει- 24
σμὸς μέγας ἐγένετο ἐν τῇ θαλάσσῃ, ὥστε τὸ πλοῖον καλύπτεσθαι ὑπὸ τῶν κυμάτων· αὐτὸς δὲ ἐκάθευδε. καὶ προσελθόντες οἱ μαθηταὶ αὐ- 25
τοῦ ἤγειραν αὐτὸν, λέγοντες, Κύριε, σῶσον ἡμᾶς· ἀπολλύμεθα. καὶ λέ- 26
γει αὐτοῖς, Τί δειλοί ἐστε, ὀλιγόπιστοι; τότε ἐγερθεὶς ἐπετίμησε τοῖς ἀνέμοις καὶ τῇ θαλάσσῃ, καὶ ἐγένετο γαλήνη μεγάλη. οἱ δὲ ἄν- 27
θρωποι ἐθαύμασαν, λέγοντες, Ποταπός ἐστιν οὗτος, ὅτι καὶ οἱ ἄνεμοι καὶ ἡ θάλασσα ὑπακούουσιν αὐτῷ;

28 Und er kam jenseit des Meers, in die Gegend der Gergesener. Da liefen ihm entgegen zwei Besessene, die kamen aus den Todtengräbern, und waren sehr grimmig, also, daß Niemand dieselbe
29 Straße wandeln konnte. Und siehe, sie schrieen und sprachen: Ach Jesu, du Sohn Gottes, was haben wir mit dir zu thun? Bist du hergekommen uns zu quälen, ehe denn es
30 Zeit ist? Es war aber ferne von ihnen eine große Heerde
31 Säue an der Weide. Da baten ihn die Teufel, und sprachen: Willst du uns austreiben, so erlaube uns in die Heerde
32 Säue zu fahren. Und er sprach: Fahret hin. Da fuhren sie aus, und fuhren in die Heerde Säue. Und siehe, die ganze Heerde Säue stürzte sich mit einem Sturm ins Meer, und ersoffen im Wasser.
33 Und die Hirten flohen, und gingen hin in die Stadt, und sagten das Alles, und wie es mit den Besessenen ergangen
34 war. Und siehe, da ging die ganze Stadt heraus Jesu entgegen. Und da sie ihn sahen,

Καὶ ἐλθόντι αὐτῷ εἰς τὸ πέραν 28
εἰς τὴν χώραν τῶν Γεργεσηνῶν, ὑπήντησαν αὐτῷ δύο δαιμονιζόμενοι, ἐκ τῶν μνημείων ἐξερχόμενοι, χαλεποὶ λίαν, ὥστε μὴ ἰσχύειν τινὰ παρελθεῖν διὰ τῆς ὁδοῦ ἐκείνης· καὶ 29
ἰδοὺ, ἔκραξαν λέγοντες, Τί ἡμῖν καὶ σοὶ, Ἰησοῦ, υἱὲ τοῦ Θεοῦ; ἦλθες ὧδε πρὸ καίρου βασανίσαι ἡμᾶς; Ἦν δὲ μακρὰν ἀπ' αὐτῶν ἀγέλη 30
χοίρων πολλῶν βοσκομένη. οἱ δὲ 31
δαίμονες παρεκάλουν αὐτὸν, λέγοντες, Εἰ ἐκβάλλεις ἡμᾶς, ἐπίτρεψον ἡμῖν ἀπελθεῖν εἰς τὴν ἀγέλην τῶν χοίρων. καὶ εἶπεν αὐτοῖς, Ὑπά- 32
γετε. οἱ δὲ ἐξελθόντες ἀπῆλθον εἰς τὴν ἀγέλην τῶν χοίρων· καὶ ἰδοὺ, ὥρμησε πᾶσα ἡ ἀγέλη τῶν χοίρων κατὰ τοῦ κρημνοῦ εἰς τὴν θάλασσαν, καὶ ἀπέθανον ἐν τοῖς ὕδασιν. οἱ δὲ βόσκοντες ἔφυγον, 33
καὶ ἀπελθόντες εἰς τὴν πόλιν ἀπήγγειλαν πάντα, καὶ τὰ τῶν δαιμονιζομένων. καὶ ἰδοὺ, πᾶσα ἡ 34
πόλις ἐξῆλθεν εἰς συνάντησιν τῷ Ἰησοῦ· καὶ ἰδόντες αὐτὸν, παρε-

κάλεσαν ὅπως μεταβῇ ἀπὸ τῶν ὁρίων αὐτῶν.

9 ΚΑΙ ἐμβὰς εἰς τὸ πλοῖον διεπέρασε, καὶ ἦλθεν εἰς τὴν ἰδίαν 2 πόλιν. καὶ ἰδοὺ, προσέφερον αὐτῷ παραλυτικὸν ἐπὶ κλίνης βεβλημένον. καὶ ἰδὼν ὁ Ἰησοῦς τὴν πίστιν αὐτῶν, εἶπε τῷ παραλυτικῷ, Θάρσει, τέκνον· ἀφέωνταί σοι αἱ ἁμαρ- 3 τίαι σου. Καὶ ἰδοὺ, τινὲς τῶν γραμματέων εἶπον ἐν ἑαυτοῖς, Οὗτος 4 βλασφημεῖ. καὶ ἰδὼν ὁ Ἰησοῦς τὰς ἐνθυμήσεις αὐτῶν, εἶπεν, Ἵνα τί ὑμεῖς ἐνθυμεῖσθε πονηρὰ ἐν ταῖς 5 καρδίαις ὑμῶν; τί γάρ ἐστιν εὐκοπώτερον, εἰπεῖν, Ἀφέωνταί σοι αἱ ἁμαρτίαι· ἢ εἰπεῖν, Ἔγειραι καὶ 6 περιπάτει; ἵνα δὲ εἰδῆτε, ὅτι ἐξουσίαν ἔχει ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἐπὶ τῆς γῆς ἀφιέναι ἁμαρτίας, (τότε λέγει τῷ παραλυτικῷ,) Ἐγερθεὶς ἆρόν σου τὴν κλίνην, καὶ ὕπαγε εἰς 7 τὸν οἶκόν σου. καὶ ἐγερθεὶς ἀπ- 8 ἦλθεν εἰς τὸν οἶκον αὐτοῦ. ἰδόντες δὲ οἱ ὄχλοι ἐθαύμασαν, καὶ ἐδόξασαν τὸν Θεὸν, τὸν δόντα ἐξουσίαν τοιαύτην τοῖς ἀνθρώποις.

9 Καὶ παράγων ὁ Ἰησοῦς ἐκεῖθεν, εἶδεν ἄνθρωπον καθήμενον ἐπὶ τὸ τελώνιον, Ματθαῖον λεγόμενον, καὶ λέγει αὐτῷ, Ἀκολούθει μοι. καὶ 10 ἀναστὰς ἠκολούθησαν αὐτῷ. Καὶ ἐγένετο αὐτοῦ ἀνακειμένου ἐν τῇ οἰκίᾳ, καὶ ἰδοὺ, πολλοὶ τελῶναι καὶ ἁμαρτωλοὶ ἐλθόντες συνανέκειντο τῷ Ἰησοῦ καὶ τοῖς μαθηταῖς αὐ- 11 τοῦ. καὶ ἰδόντες οἱ Φαρισαῖοι εἶπον τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ, Διατί μετὰ τῶν τελωνῶν καὶ ἁμαρτωλῶν 12 ἐσθίει ὁ διδάσκαλος ὑμῶν; Ὁ δὲ Ἰησοῦς ἀκούσας εἶπεν αὐτοῖς, Οὐ χρείαν ἔχουσιν οἱ ἰσχύοντες ἰατροῦ,

baten sie ihn, daß er von ihrer Grenze weichen wollte.

Da trat er in das Schiff, 9
und fuhr wieder herüber,
und kam in seine Stadt. Und 2
siehe, da brachten sie zu ihm
einen Gichtbrüchigen, der lag
auf einem Bette. Da nun Je-
sus ihren Glauben sahe, sprach
er zu dem Gichtbrüchigen: Sei
getrost, mein Sohn, deine
Sünden sind dir vergeben.
Und siehe, Etliche unter den 3
Schriftgelehrten sprachen bei
sich selbst: Dieser lästert Gott.
Da aber Jesus ihre Gedanken 4
sahe, sprach er: Warum denket
ihr so Arges in euren Herzen?
Welches ist leichter, zu sagen: 5
Dir sind deine Sünden ver-
geben: oder zu sagen: Stehe
auf und wandele? Auf daß 6
ihr aber wisset, daß des Men-
schen Sohn Macht habe auf
Erden die Sünden zu ver-
geben, sprach er zu dem Gicht-
brüchigen: Stehe auf, hebe dein
Bette auf und, gehe heim.
Und er stand auf, und ging 7
heim. Da das Volk das sahe, 8
verwunderte es sich, und pries
Gott, der solche Macht den
Menschen gegeben hat.

Und da Jesus von dannen 9
ging, sahe er einen Menschen
am Zoll sitzen, der hieß Mat-
thäus, und sprach zu ihm:
Folge mir. Und er stand auf,
und folgte ihm. Und es begab 10
sich, da er zu Tische saß im
Hause, siehe, da kamen viele
Zöllner und Sünder, und sa-
ßen zu Tische mit Jesu und
seinen Jüngern. Da das die 11
Pharisäer sahen, sprachen sie
zu seinen Jüngern: Warum
isset euer Meister mit den
Zöllnern und Sündern? Da 12
das Jesus hörte, sprach er zu
ihnen: Die Starken bedürfen
der Arztes nicht, sondern die

13 Kranken. Gehet aber hin, und lernet, was das sei: Ich habe Wohlgefallen an Barmherzigkeit, und nicht am Opfer. Ich bin gekommen die Sünder zur Buße zu rufen, und nicht die Frommen.

14 Indeß kamen die Jünger Johannis zu ihm, und sprachen: Warum fasten wir und die Pharisäer so viel, und deine Jünger fasten nicht?

15 Jesus sprach zu ihnen: Wie können die Hochzeitleute Leid tragen, so lange der Bräutigam bei ihnen ist? Es wird aber die Zeit kommen, daß der Bräutigam von ihnen genommen wird; alsdann wer-

16 den sie fasten. Niemand flicket ein altes Kleid mit einem Lappen von neuem Tuch; denn der Lappe reißt doch wieder vom Kleide, und der

17 Riß wird ärger. Man faßet auch nicht Most in alte Schläuche; anders die Schläuche zerreißen, und der Most wird verschüttet, und die Schläuche kommen um. Sondern man faßet Most in neue Schläuche, so werden sie beide mit einander behalten.

18 Da er solches mit ihnen redete, siehe, da kam der Obersten einer, und fiel vor ihm nieder, und sprach: Herr, meine Tochter ist jetzt gestorben; aber komm, und lege deine Hand auf sie, so wird

19 sie lebendig. Und Jesus stand auf, und folgte ihm nach, und seine Jünger.

20 Und siehe, ein Weib, das zwölf Jahre den Blutgang gehabt, trat von hinten zu ihm, und rührte seines Kleides

21 Saum an. Denn sie sprach bei sich selbst: Möchte ich nur sein Kleid anrühren, so wür-

22 de ich gesund. Da wandte sich Jesus um, und sahe sie, und sprach: Sei getrost, meine Tochter, dein Glaube hat dir geholfen. Und das Weib ward gesund zu derselben

ἀλλ᾽ οἱ κακῶς ἔχοντες. πορευθέν- 13
τες δὲ μάθετε τί ἐστιν, Ἔλεον θέλω, καὶ οὐ θυσίαν· οὐ γὰρ ἦλθον καλέσαι δικαίους, ἀλλ᾽ ἁμαρτωλοὺς εἰς μετάνοιαν.

Τότε προσέρχονται αὐτῷ οἱ μα- 14
θηταὶ Ἰωάννου, λέγοντες, Διατί ἡμεῖς καὶ οἱ Φαρισαῖοι νηστεύομεν πολλά, οἱ δὲ μαθηταί σου οὐ νηστεύουσι; Καὶ εἶπεν αὐτοῖς ὁ Ἰη- 15
σοῦς, Μὴ δύνανται οἱ υἱοὶ τοῦ νυμφῶνος πενθεῖν, ἐφ᾽ ὅσον μετ᾽ αὐτῶν ἐστιν ὁ νυμφίος; ἐλεύσονται δὲ ἡμέραι ὅταν ἀπαρθῇ ἀπ᾽ αὐτῶν ὁ νυμφίος, καὶ τότε νηστεύσουσιν.
οὐδεὶς δὲ ἐπιβάλλει ἐπίβλημα ῥά- 16
κους ἀγνάφου ἐπὶ ἱματίῳ παλαιῷ· αἴρει γὰρ τὸ πλήρωμα αὐτοῦ ἀπὸ τοῦ ἱματίου, καὶ χεῖρον σχίσμα γίνεται. οὐδὲ βάλλουσιν οἶνον νέον 17
εἰς ἀσκοὺς παλαιούς· εἰ δὲ μήγε, ῥήγνυνται οἱ ἀσκοί, καὶ ὁ οἶνος ἐκχεῖται, καὶ οἱ ἀσκοὶ ἀπολοῦνται· ἀλλὰ βάλλουσιν οἶνον νέον εἰς ἀσκοὺς καινούς, καὶ ἀμφότερα συντηροῦνται.

Ταῦτα αὐτοῦ λαλοῦντος αὐτοῖς, 18
ἰδοὺ, ἄρχων ἐλθὼν προσεκύνει αὐτῷ, λέγων, Ὅτι ἡ θυγάτηρ μου ἄρτι ἐτελεύτησεν· ἀλλὰ ἐλθὼν ἐπίθες τὴν χεῖρά σου ἐπ᾽ αὐτὴν, καὶ ζήσεται. καὶ ἐγερθεὶς ὁ Ἰησοῦς ἠκολού- 19
θησεν αὐτῷ καὶ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ.

Καὶ ἰδοὺ, γυνὴ αἱμορροοῦσα δώ- 20
δεκα ἔτη, προσελθοῦσα ὄπισθεν, ἥψατο τοῦ κρασπέδου τοῦ ἱματίου αὐτοῦ. ἔλεγε γὰρ ἐν ἑαυτῇ, Ἐὰν 21
μόνον ἅψωμαι τοῦ ἱματίου αὐτοῦ, σωθήσομαι. ὁ δὲ Ἰησοῦς ἐπιστρα- 22
φεὶς καὶ ἰδὼν αὐτὴν εἶπε, Θάρσει, θύγατερ· ἡ πίστις σου σέσωκέ σε. καὶ ἐσώθη ἡ γυνὴ ἀπὸ τῆς ὥρας

23 ἐκείνης. Καὶ ἐλθὼν ὁ Ἰησοῦς εἰς
τὴν οἰκίαν τοῦ ἄρχοντος, καὶ ἰδὼν
τοὺς αὐλητὰς καὶ τὸν ὄχλον θορυ-
24 βούμενον, λέγει αὐτοῖς, Ἀναχω-
ρεῖτε· οὐ γὰρ ἀπέθανε τὸ κορά-
σιον, ἀλλὰ καθεύδει. καὶ κατεγέ-
25 λων αὐτοῦ. ὅτε δὲ ἐξεβλήθη ὁ
ὄχλος, εἰσελθὼν ἐκράτησε τῆς χει-
ρὸς αὐτῆς, καὶ ἠγέρθη τὸ κοράσιον.
26 καὶ ἐξῆλθεν ἡ φήμη αὕτη εἰς ὅλην
τὴν γῆν ἐκείνην.

27 Καὶ παράγοντι ἐκεῖθεν τῷ Ἰησοῦ,
ἠκολούθησαν αὐτῷ δύο τυφλοί, κρά-
ζοντες καὶ λέγοντες, Ἐλέησον ἡμᾶς,
28 υἱὲ Δαβίδ. Ἐλθόντι δὲ εἰς τὴν οἰ-
κίαν, προσῆλθον αὐτῷ οἱ τυφλοί,
καὶ λέγει αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, Πιστεύ-
ετε ὅτι δύναμαι τοῦτο ποιῆσαι;
29 λέγουσιν αὐτῷ, Ναὶ, κύριε. τότε
ἥψατο τῶν ὀφθαλμῶν αὐτῶν, λέ-
γων, Κατὰ τὴν πίστιν ὑμῶν γενη-
30 θήτω ὑμῖν. Καὶ ἀνεῴχθησαν αὐ-
τῶν οἱ ὀφθαλμοί· καὶ ἐνεβριμήσατο
αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, λέγων, Ὁρᾶτε μη-
31 δεὶς γινωσκέτω. οἱ δὲ ἐξελθόντες
διεφήμισαν αὐτὸν ἐν ὅλῃ τῇ γῇ
ἐκείνῃ.

32 Αὐτῶν δὲ ἐξερχομένων, ἰδοὺ,
προσήνεγκαν αὐτῷ ἄνθρωπον κω-
33 φὸν δαιμονιζόμενον. καὶ ἐκβλη-
θέντος τοῦ δαιμονίου, ἐλάλησεν ὁ
κωφός· καὶ ἐθαύμασαν οἱ ὄχλοι,
λέγοντες, Ὅτι οὐδέποτε ἐφάνη οὕ-
34 τως ἐν τῷ Ἰσραήλ. Οἱ δὲ Φαρι-
σαῖοι ἔλεγον, Ἐν τῷ ἄρχοντι τῶν
δαιμονίων ἐκβάλλει τὰ δαιμόνια.

35 ΚΑΙ περιῆγεν ὁ Ἰησοῦς τὰς πό-
λεις πάσας καὶ τὰς κώμας, διδάσκων
ἐν ταῖς συναγωγαῖς αὐτῶν, καὶ
κηρύσσων τὸ εὐαγγέλιον τῆς βασι-
λείας, καὶ θεραπεύων πᾶσαν νόσον
καὶ πᾶσαν μαλακίαν ἐν τῷ λαῷ.

Stunde. Und als er in des 23
Obersten Haus kam, und sahe
die Pfeifer und das Getüm-
mel des Volks, sprach er zu
ihnen: Weichet, denn das 24
Mägdlein ist nicht todt, son-
dern es schläft. Und sie ver-
lachten ihn. Als aber das 25
Volk ausgetrieben war, ging
er hinein, und ergriff sie bei
der Hand; da stand das
Mägdlein auf. Und dies Ge- 26
rüchte erscholl in dasselbe ganze
Land.

Und da Jesus von dannen 27
fürbaß ging, folgten ihm zwei
Blinde nach, die schrieen und
sprachen: Ach du Sohn Da-
vids, erbarme dich unser! Und 28
da er heim kam, traten die
Blinden zu ihm. Und Jesus
sprach zu ihnen: Glaubet ihr,
daß ich euch solches thun kann?
Da sprachen sie zu ihm:
Herr, ja. Da rührte er ihre 29
Augen an, und sprach: Euch
geschehe nach eurem Glauben.
Und ihre Augen wurden ge- 30
öffnet. Und Jesus bedrohete
sie, und sprach: Sehet zu, daß
es Niemand erfahre. Aber 31
sie gingen aus, und machten
ihn ruchtbar in demselben
ganzen Lande.

Da nun diese waren hinaus 32
gekommen, siehe, da brachten
sie zu ihm einen Menschen, der
war stumm und besessen. Und 33
da der Teufel war ausgetrie-
ben, redete der Stumme. Und
das Volk verwunderte sich,
und sprach: Solches ist noch
nie in Israel ersehen worden.
Aber die Pharisäer sprachen: 34
Er treibt die Teufel aus
durch der Teufel Obersten.

Und Jesus ging umher in 35
alle Städte und Märkte, lehrte
in ihren Schulen, und predigte
das Evangelium von dem
Reich, und heilte allerlei Seu-
che, und allerlei Krankheit

36 im Volk. Und da er das Volk sahe, jammerte ihn desselben; denn sie waren verschmachtet und zerstreut, wie die Schafe, die keinen Hirten
37 haben. Da sprach er zu seinen Jüngern: Die Ernte ist groß, aber wenige sind der Arbeiter.
38 Darum bittet den Herrn der Ernte, daß er Arbeiter in seine Ernte sende.

10 Und er rief seine zwölf Jünger zu sich, und gab ihnen Macht über die unsaubern Geister, daß sie dieselben austrieben, und heileten allerlei Seuche, und allerlei Krankheit. Die Namen aber der
2 zwölf Apostel sind diese: Der erste Simon, genannt Petrus; und Andreas, sein Bruder; Jakobus, Zebedäi Sohn; und
3 Johannes, sein Bruder; Philippus; und Bartholomäus; Thomas; und Matthäus, der Zöllner; Jakobus, Alphäi Sohn; Lebbäus, mit dem Zu-
4 namen Thaddäus; Simon von Cana; und Judas Ischarioth, welcher ihn verrieth.
5 Diese zwölf sandte Jesus, gebot ihnen, und sprach: Gehet nicht auf der Heiden Straße, und ziehet nicht in der Sama-
6 riter Städte; sondern gehet hin zu den verlornen Schafen
7 aus dem Hause Israel. Gehet aber und prediget, und sprechet: Das Himmelreich ist
8 nahe herbei gekommen. Machet die Kranken gesund, reiniget die Aussätzigen, wecket die Todten auf, treibet die Teufel aus. Umsonst habt ihr es empfangen, umsonst gebt es
9 auch. Ihr sollt nicht Gold, noch Silber, noch Erz in euren
10 Gürteln haben; auch keine Tasche zur Wegfahrt, auch nicht zwei Röcke, keine Schuhe, auch keinen Stecken. Denn ein Arbeiter ist seiner Speise
11 werth. Wo ihr aber in eine Stadt oder Markt gehet, da erkundiget euch, ob Jemand

ἰδὼν δὲ τοὺς ὄχλους, ἐσπλαγχνίσθη 36
περὶ αὐτῶν, ὅτι ἦσαν ἐκλελυμένοι
καὶ ἐρριμμένοι ὡσεὶ πρόβατα μὴ
ἔχοντα ποιμένα. τότε λέγει τοῖς 37
μαθηταῖς αὐτοῦ, Ὁ μὲν θερισμὸς
πολύς, οἱ δὲ ἐργάται ὀλίγοι· δεή- 38
θητε οὖν τοῦ κυρίου τοῦ θερισμοῦ,
ὅπως ἐκβάλῃ ἐργάτας εἰς τὸν θε-
ρισμὸν αὐτοῦ. Καὶ προσκαλεσά- 10
μενος τοὺς δώδεκα μαθητὰς αὐτοῦ,
ἔδωκεν αὐτοῖς ἐξουσίαν πνευμάτων
ἀκαθάρτων, ὥστε ἐκβάλλειν αὐτὰ,
καὶ θεραπεύειν πᾶσαν νόσον καὶ
πᾶσαν μαλακίαν. Τῶν δὲ δώδεκα 2
ἀποστόλων τὰ ὀνόματά ἐστι ταῦτα·
πρῶτος Σίμων ὁ λεγόμενος Πέτρος,
καὶ Ἀνδρέας ὁ ἀδελφὸς αὐτοῦ· Ἰά-
κωβος ὁ τοῦ Ζεβεδαίου, καὶ Ἰωάν-
νης ὁ ἀδελφὸς αὐτοῦ· Φίλιππος, 3
καὶ Βαρθολομαῖος· Θωμᾶς, καὶ
Ματθαῖος ὁ τελώνης· Ἰάκωβος ὁ
τοῦ Ἀλφαίου, καὶ Λεββαῖος ὁ ἐπι-
κληθεὶς Θαδδαῖος· Σίμων ὁ Κανα- 4
νίτης, καὶ Ἰούδας ὁ Ἰσκαριώτης, ὁ
καὶ παραδοὺς αὐτόν.

Τούτους τοὺς δώδεκα ἀπέστειλεν 5
ὁ Ἰησοῦς, παραγγείλας αὐτοῖς, λέ-
γων, Εἰς ὁδὸν ἐθνῶν μὴ ἀπέλθητε,
καὶ εἰς πόλιν Σαμαρειτῶν μὴ εἰσ-
έλθητε· πορεύεσθε δὲ μᾶλλον πρὸς 6
τὰ πρόβατα τὰ ἀπολωλότα οἴκου
Ἰσραήλ. πορευόμενοι δὲ κηρύσσετε, 7
λέγοντες, Ὅτι ἤγγικεν ἡ βασιλεία
τῶν οὐρανῶν. ἀσθενοῦντας θερα- 8
πεύετε, λεπροὺς καθαρίζετε, νε-
κροὺς ἐγείρετε, δαιμόνια ἐκβάλ-
λετε. δωρεὰν ἐλάβετε, δωρεὰν δότε.
Μὴ κτήσησθε χρυσὸν, μηδὲ ἄργυ- 9
ρον, μηδὲ χαλκὸν εἰς τὰς ζώνας
ὑμῶν, μὴ πήραν εἰς ὁδὸν, μηδὲ δύο 10
χιτῶνας, μηδὲ ὑποδήματα, μηδὲ
ῥάβδον· ἄξιος γὰρ ὁ ἐργάτης τῆς

11 τροφῆς αὐτοῦ ἐστιν. Εἰς ἣν δ' ἂν πόλιν ἢ κώμην εἰσέλθητε, ἐξετάσατε τίς ἐν αὐτῇ ἄξιός ἐστι· κἀκεῖ
12 μείνατε, ἕως ἂν ἐξέλθητε. εἰσερχόμενοι δὲ εἰς τὴν οἰκίαν, ἀσπά-
13 σασθε αὐτήν. καὶ ἐὰν μὲν ᾖ ἡ οἰκία ἀξία, ἐλθέτω ἡ εἰρήνη ὑμῶν ἐπ' αὐτήν· ἐὰν δὲ μὴ ᾖ ἀξία, ἡ εἰρήνη ὑμῶν πρὸς ὑμᾶς ἐπιστρα-
14 φήτω. καὶ ὃς ἐὰν μὴ δέξηται ὑμᾶς, μηδὲ ἀκούσῃ τοὺς λόγους ὑμῶν, ἐξερχόμενοι τῆς οἰκίας ἢ τῆς πόλεως ἐκείνης, ἐκτινάξατε τὸν κονιορτὸν
15 τῶν ποδῶν ὑμῶν. ἀμὴν λέγω ὑμῖν, Ἀνεκτότερον ἔσται γῇ Σοδόμων καὶ Γομόρρων ἐν ἡμέρᾳ κρίσεως, ἢ τῇ πόλει ἐκείνῃ.

16 Ἰδοὺ, ἐγὼ ἀποστέλλω ὑμᾶς ὡς πρόβατα ἐν μέσῳ λύκων· γίνεσθε οὖν φρόνιμοι ὡς οἱ ὄφεις, καὶ ἀκέ-
17 ραιοι ὡς αἱ περιστεραί. προσέχετε δὲ ἀπὸ τῶν ἀνθρώπων· παραδώσουσι γὰρ ὑμᾶς εἰς συνέδρια, καὶ ἐν ταῖς συναγωγαῖς αὐτῶν μαστι-
18 γώσουσιν ὑμᾶς· καὶ ἐπὶ ἡγεμόνας δὲ καὶ βασιλεῖς ἀχθήσεσθε ἕνεκεν ἐμοῦ, εἰς μαρτύριον αὐτοῖς καὶ
19 τοῖς ἔθνεσιν. ὅταν δὲ παραδιδῶσιν ὑμᾶς, μὴ μεριμνήσητε πῶς ἢ τί λαλήσητε· δοθήσεται γὰρ ὑμῖν ἐν
20 ἐκείνῃ τῇ ὥρᾳ τί λαλήσετε· οὐ γὰρ ὑμεῖς ἐστε οἱ λαλοῦντες, ἀλλὰ τὸ
21 Πνεῦμα τοῦ πατρὸς ὑμῶν τὸ λαλοῦν ἐν ὑμῖν. Παραδώσει δὲ ἀδελφὸς ἀδελφὸν εἰς θάνατον, καὶ πατὴρ τέκνον· καὶ ἐπαναστήσονται τέκνα ἐπὶ γονεῖς, καὶ θανατώσου-
22 σιν αὐτούς. καὶ ἔσεσθε μισούμενοι ὑπὸ πάντων διὰ τὸ ὄνομά μου· ὁ δὲ ὑπομείνας εἰς τέλος, οὗτος σω-
23 θήσεται. ὅταν δὲ διώκωσιν ὑμᾶς ἐν τῇ πόλει ταύτῃ, φεύγετε εἰς τὴν

darinnen sei, der es werth ist; und bei demselben bleibet, bis ihr von dannen ziehet. Wo ihr aber in ein Haus 12 gehet, so grüßet dasselbe. Und so es dasselbe Haus 13 werth ist, wird euer Friede auf sie kommen. Ist es aber nicht werth, so wird sich euer Friede wieder zu euch wenden. Und wo euch Jemand nicht annehmen wird, noch eure 14 Rede hören, so gehet heraus von demselben Hause oder Stadt, und schüttelt den Staub von euren Füßen. Wahrlich, ich sage euch: Dem Lande der 15 Sodomer und Gomorrer wird es erträglicher ergehen am jüngsten Gericht, denn solcher Stadt.

Siehe, ich sende euch wie 16 Schafe mitten unter die Wölfe; darum seid klug, wie die Schlangen, und ohne Falsch, wie die Tauben. Hütet euch 17 aber vor den Menschen; denn sie werden euch überantworten vor ihre Rathhäuser, und werden euch geißeln in ihren Schulen. Und man wird euch 18 vor Fürsten und Könige führen um meinetwillen, zum Zeugniß über sie, und über die Heiden. Wenn sie euch 19 nun überantworten werden, so sorget nicht, wie oder was ihr reden sollt, denn es soll euch zu der Stunde gegeben werden, was ihr reden sollt. Denn ihr seid es 20 nicht, die da reden, sondern eures Vaters Geist ist es, der durch euch redet. Es wird 21 aber ein Bruder den andern zum Tode überantworten, und der Vater den Sohn, und die Kinder werden sich empören wider ihre Eltern, und ihnen zum Tode helfen. Und müsset 22 gehasset werden von Jedermann, um meines Namens willen. Wer aber bis an das Ende beharret, der wird selig. Wenn sie euch aber in 23 einer Stadt verfolgen, so

fliehet in eine andere. Wahrlich, ich sage euch: Ihr werdet die Städte Israels nicht ausrichten, bis des Menschen
24 Sohn kommt. Der Jünger ist nicht über seinen Meister, noch der Knecht über den
25 Herrn. Es ist dem Jünger genug, daß er sei wie sein Meister, und der Knecht, wie sein Herr. Haben sie den Hausvater Beelzebub geheißen, wie viel mehr werden sie seine Hausgenossen also heißen?
26 Darum fürchtet euch nicht vor ihnen. Es ist nichts verborgen, das nicht offenbar werde, und ist nichts heimlich, das man nicht wissen werde.
27 Was ich euch sage in der Finsterniß, das redet im Licht; und was ihr höret in das Ohr, das prediget auf den
28 Dächern. Und fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib tödten, und die Seele nicht mögen tödten. Fürchtet euch aber vielmehr vor dem, der Leib und Seele verderben mag
29 in die Hölle. Kauft man nicht zwei Sperlinge um Einen Pfennig? Doch fällt derselben keiner auf die Erde, ohne euren
30 Vater. Nun aber sind auch eure Haare auf dem Haupte
31 alle gezählet. Darum fürchtet euch nicht; ihr seid besser denn
32 viele Sperlinge. Darum, wer mich bekennet vor den Menschen, den will ich bekennen vor meinem himmlischen Va-
33 ter. Wer mich aber verleugnet vor den Menschen, den will ich auch verleugnen vor mei-
34 nem himmlischen Vater. Ihr sollt nicht wähnen, daß ich gekommen sei, Frieden zu senden auf Erden. Ich bin nicht gekommen Frieden zu senden,
35 sondern das Schwert. Denn ich bin gekommen den Menschen zu erregen wider seinen Vater, und die Tochter wider ihre Mutter, und die Schnur
36 wider ihre Schwieger. Und des Menschen Feinde werden

ἄλλην. ἀμὴν γὰρ λέγω ὑμῖν, Οὐ μὴ τελέσητε τὰς πόλεις τοῦ Ἰσραὴλ, ἕως ἂν ἔλθῃ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου. Οὐκ ἔστι μαθητὴς ὑπὲρ τὸν διδά- 24
σκαλον, οὐδὲ δοῦλος ὑπὲρ τὸν κύριον αὐτοῦ. ἀρκετὸν τῷ μαθητῇ 25
ἵνα γένηται ὡς ὁ διδάσκαλος αὐτοῦ, καὶ ὁ δοῦλος ὡς ὁ κύριος αὐτοῦ. εἰ τὸν οἰκοδεσπότην Βεελζεβοὺλ ἐκάλεσαν, πόσῳ μᾶλλον τοὺς οἰκιακοὺς αὐτοῦ; Μὴ οὖν φοβηθῆτε 26
αὐτούς· οὐδὲν γάρ ἐστι κεκαλυμμένον, ὃ οὐκ ἀποκαλυφθήσεται· καὶ κρυπτὸν, ὃ οὐ γνωσθήσεται. ὃ λέγω 27
ὑμῖν ἐν τῇ σκοτίᾳ, εἴπατε ἐν τῷ φωτί· καὶ ὃ εἰς τὸ οὖς ἀκούετε, κηρύξατε ἐπὶ τῶν δωμάτων. καὶ 28
μὴ φοβηθῆτε ἀπὸ τῶν ἀποκτεινόντων τὸ σῶμα, τὴν δὲ ψυχὴν μὴ δυναμένων ἀποκτεῖναι· φοβήθητε δὲ μᾶλλον τὸν δυνάμενον καὶ ψυχὴν καὶ σῶμα ἀπολέσαι ἐν γεέννῃ. οὐχὶ δύο στρουθία ἀσσαρίου πω- 29
λεῖται; καὶ ἓν ἐξ αὐτῶν οὐ πεσεῖται ἐπὶ τὴν γῆν ἄνευ τοῦ πατρὸς ὑμῶν· ὑμῶν δὲ καὶ αἱ τρίχες τῆς 30
κεφαλῆς πᾶσαι ἠριθμημέναι εἰσί. μὴ οὖν φοβηθῆτε· πολλῶν στρου- 31
θίων διαφέρετε ὑμεῖς. Πᾶς οὖν 32
ὅστις ὁμολογήσει ἐν ἐμοὶ ἔμπροσθεν τῶν ἀνθρώπων, ὁμολογήσω κἀγὼ ἐν αὐτῷ ἔμπροσθεν τοῦ πατρός μου τοῦ ἐν οὐρανοῖς. ὅστις δ' 33
ἂν ἀρνήσηταί με ἔμπροσθεν τῶν ἀνθρώπων, ἀρνήσομαι αὐτὸν κἀγὼ ἔμπροσθεν τοῦ πατρός μου τοῦ ἐν οὐρανοῖς. Μὴ νομίσητε ὅτι ἦλθον 34
βαλεῖν εἰρήνην ἐπὶ τὴν γῆν· οὐκ ἦλθον βαλεῖν εἰρήνην, ἀλλὰ μάχαιραν. ἦλθον γὰρ διχάσαι ἄνθρωπον 35
κατὰ τοῦ πατρὸς αὐτοῦ, καὶ θυγατέρα κατὰ τῆς μητρὸς αὐτῆς, καὶ

νύμφην κατὰ τῆς πενθερᾶς αὐτῆς·
36 καὶ ἐχθροὶ τοῦ ἀνθρώπου οἱ οἰ-
37 κιακοὶ αὐτοῦ. Ὁ φιλῶν πατέρα ἢ
μητέρα ὑπὲρ ἐμὲ, οὐκ ἔστι μου
ἄξιος· καὶ ὁ φιλῶν υἱὸν ἢ θυγα-
τέρα ὑπὲρ ἐμὲ, οὐκ ἔστι μου ἄξιος·
38 καὶ ὃς οὐ λαμβάνει τὸν σταυρὸν
αὐτοῦ καὶ ἀκολουθεῖ ὀπίσω μου,
39 οὐκ ἔστι μου ἄξιος. ὁ εὑρὼν τὴν
ψυχὴν αὐτοῦ ἀπολέσει αὐτήν· καὶ
ὁ ἀπολέσας τὴν ψυχὴν αὐτοῦ ἕνε-
40 κεν ἐμοῦ εὑρήσει αὐτήν. Ὁ δεχό-
μενος ὑμᾶς ἐμὲ δέχεται· καὶ ὁ ἐμὲ
δεχόμενος δέχεται τὸν ἀποστείλαν-
41 τά με. ὁ δεχόμενος προφήτην εἰς
ὄνομα προφήτου μισθὸν προφήτου
λήψεται· καὶ ὁ δεχόμενος δίκαιον
εἰς ὄνομα δικαίου μισθὸν δικαίου
42 λήψεται· καὶ ὃς ἐὰν ποτίσῃ ἕνα
τῶν μικρῶν τούτων ποτήριον ψυ-
χροῦ μόνον εἰς ὄνομα μαθητοῦ,
ἀμὴν λέγω ὑμῖν, οὐ μὴ ἀπολέσῃ
τὸν μισθὸν αὐτοῦ.

11 Καὶ ἐγένετο ὅτε ἐτέλεσεν ὁ Ἰη-
σοῦς διατάσσων τοῖς δώδεκα μαθη-
ταῖς αὐτοῦ, μετέβη ἐκεῖθεν τοῦ
διδάσκειν καὶ κηρυσσειν ἐν ταῖς
πόλεσιν αὐτῶν.

2 Ὁ δὲ Ἰωάννης ἀκούσας ἐν τῷ
δεσμωτηρίῳ τὰ ἔργα τοῦ Χριστοῦ,
πέμψας δύο τῶν μαθητῶν αὐτοῦ,
3 εἶπεν αὐτῷ, Σὺ εἶ ὁ ἐρχόμενος, ἢ
4 ἕτερον προσδοκῶμεν; καὶ ἀποκρι-
θεὶς ὁ Ἰησοῦς εἶπεν αὐτοῖς, Πο-
ρευθέντες ἀπαγγείλατε Ἰωάννῃ ἃ
5 ἀκούετε καὶ βλέπετε· τυφλοὶ ἀνα-
βλέπουσι, καὶ χωλοὶ περιπατοῦσι·
λεπροὶ καθαρίζονται, καὶ κωφοὶ
ἀκούουσι· νεκροὶ ἐγείρονται, καὶ
πτωχοὶ εὐαγγελίζονται· καὶ μακά-
6 ριός ἐστιν, ὃς ἐὰν μὴ σκανδαλισθῇ
7 ἐν ἐμοί. Τούτων δὲ πορευομένων,

seine eigene Hausgenossen sein.
Wer Vater oder Mutter mehr 37
liebt, denn mich, der ist mei-
ner nicht werth. Und wer
Sohn oder Tochter mehr liebt,
denn mich, der ist meiner nicht
werth. Und wer nicht sein 38
Kreuz auf sich nimmt, und
folget mir nach, der ist mei-
ner nicht werth. Wer sein 39
Leben findet, der wird es ver-
lieren; und wer sein Leben
verlieret um meinetwillen, der
wird es finden. Wer euch 40
aufnimmt, der nimmt mich
auf; und wer mich aufnimmt,
der nimmt den auf, der mich
gesandt hat. Wer einen 41
Propheten aufnimmt in eines
Propheten Namen, der wird
eines Propheten Lohn em-
pfangen. Wer einen Gerech-
ten aufnimmt in eines Ge-
rechten Namen, der wird eines
Gerechten Lohn empfangen.
Und wer dieser Geringsten 42
einen nur mit einem Becher
kalten Wassers tränket, in
eines Jüngers Namen, wahr-
lich, ich sage euch, es wird
ihm nicht unbelohnt bleiben.

Und es begab sich, da Jesus 11 1
solches Gebot zu seinen zwölf
Jüngern vollendet hatte, ging
er von dannen fürbaß, zu leh-
ren und zu predigen in ihren
Städten.

Da aber Johannes im Ge- 2
fängniß die Werke Christi hörte, sandte er seiner Jünger zwei, und ließ ihm sagen: 3
Bist du, der da kommen soll, oder sollen wir eines Andern warten? Je- 4
sus antwortete und sprach zu ihnen: Gehet hin, und saget Johanni wieder, was ihr sehet und höret; die Blinden sehen, 5
und die Lahmen gehen, die Aussätzigen werden rein, und die Tauben hören, die Todten stehen auf, und den Armen wird das Evangelium gepredigt. Und selig ist, der sich nicht an 6
mir ärgert. Da die hingingen, 7
fing Jesus an zu reden zu dem Volk von Johanne: Was seid

ihr hinaus gegangen in die Wüste zu sehen? Wolltet ihr ein Rohr sehen, das der Wind
8 hin und her wehet? Oder was seid ihr hinaus gegangen zu sehen? Wolltet ihr einen Menschen in weichen Kleidern sehen? Siehe, die da weiche Kleider tragen, sind in der Kö-
9 nige Häusern. Oder was seid ihr hinaus gegangen zu sehen? Wolltet ihr einen Propheten sehen? Ja, ich sage euch, der auch mehr ist, denn ein Pro-
10 phet. Denn dieser ists, von dem geschrieben stehet: Siehe, ich sende meinen Engel vor dir her, der deinen Weg vor
11 dir bereiten soll. Wahrlich, ich sage euch: Unter Allen, die von Weibern geboren sind, ist nicht aufgekommen, der größer sei, denn Johannes, der Täufer; der aber der Kleinste ist im Himmelreich, ist größer denn
12 er. Aber von den Tagen Johannis, des Täufers, bis hieher, leidet das Himmelreich Gewalt; und die Gewalt thun, die reißen es zu sich.
13 Denn alle Propheten und das Gesetz haben geweissaget bis
14 auf Johannes. Und (so ihr es wollt annehmen) er ist Elias, der da soll zukünftig
15 sein. Wer Ohren hat zu
16 hören, der höre. Wem soll ich aber dies Geschlecht vergleichen? Es ist den Kindlein gleich, die an dem Markt sitzen, und rufen gegen ihre
17 Gesellen, und sprechen: Wir haben euch gepfiffen, und ihr wolltet nicht tanzen; wir haben euch geklagt, und ihr
18 wolltet nicht weinen. Johannes ist gekommen, aß nicht, und trank nicht; so sagen sie:
19 Er hat den Teufel. Des Menschen Sohn ist gekommen, isset und trinket; so sagen sie: Siehe, wie ist der Mensch ein Fresser, und ein Weinsäufer, der Zöllner und der Sünder Geselle? Und die Weisheit muß sich rechtfertigen lassen

ἤρξατο ὁ Ἰησοῦς λέγειν τοῖς ὄχλοις περὶ Ἰωάννου, Τί ἐξήλθετε εἰς τὴν ἔρημον θεάσασθαι; κάλαμον ὑπὸ ἀνέμου σαλευόμενον; ἀλλὰ τί ἐξήλθετε ἰδεῖν; ἄνθρωπον ἐν μαλα- 8
κοῖς ἱματίοις ἠμφιεσμένον; ἰδοὺ, οἱ τὰ μαλακὰ φοροῦντες ἐν τοῖς οἴκοις τῶν βασιλέων εἰσίν. ἀλλὰ 9
τί ἐξήλθετε ἰδεῖν; προφήτην; ναί, λέγω ὑμῖν, καὶ περισσότερον προφήτου· οὗτος γάρ ἐστι περὶ οὗ γέ- 10
γραπται, Ἰδοὺ, ἐγὼ ἀποστέλλω τὸν ἄγγελόν μου πρὸ προσώπου σου, ὃς κατασκευάσει τὴν ὁδόν σου ἔμπροσθέν σου.' Ἀμὴν λέγω ὑμῖν, Οὐκ 11
ἐγήγερται ἐν γεννητοῖς γυναικῶν μείζων Ἰωάννου τοῦ βαπτιστοῦ· ὁ δὲ μικρότερος ἐν τῇ βασιλείᾳ τῶν οὐρανῶν μείζων αὐτοῦ ἐστιν. ἀπὸ 12
δὲ τῶν ἡμερῶν Ἰωάννου τοῦ βαπτιστοῦ ἕως ἄρτι, ἡ βασιλεία τῶν οὐρανῶν βιάζεται, καὶ βιασταὶ ἁρπάζουσιν αὐτήν. πάντες γὰρ οἱ 13
προφῆται καὶ ὁ νόμος ἕως Ἰωάννου προεφήτευσαν· καὶ εἰ θέλετε δέξα- 14
σθαι, αὐτός ἐστιν Ἠλίας ὁ μέλλων ἔρχεσθαι. ὁ ἔχων ὦτα ἀκούειν 15
ἀκουέτω. Τίνι δὲ ὁμοιώσω τὴν γε- 16
νεὰν ταύτην; ὁμοία ἐστὶ παιδαρίοις ἐν ἀγοραῖς καθημένοις, καὶ προσφωνοῦσι τοῖς ἑταίροις αὐτῶν, καὶ 17
λέγουσιν, Ηὐλήσαμεν ὑμῖν, καὶ οὐκ ὠρχήσασθε· ἐθρηνήσαμεν ὑμῖν, καὶ οὐκ ἐκόψασθε. ἦλθε γὰρ Ἰωάννης 18
μήτε ἐσθίων μήτε πίνων, καὶ λέγουσι, Δαιμόνιον ἔχει. ἦλθεν ὁ υἱὸς 19
τοῦ ἀνθρώπου ἐσθίων καὶ πίνων, καὶ λέγουσιν, Ἰδοὺ ἄνθρωπος φάγος καὶ οἰνοπότης, τελωνῶν φίλος καὶ ἁμαρτωλῶν. καὶ ἐδικαιώθη ἡ σο- 20
φία ἀπὸ τῶν τέκνων αὐτῆς. Τότε ἤρξατο ὀνειδίζειν τὰς πόλεις, ἐν αἷς

ἐγένοντο αἱ πλεῖσται δυνάμεις αὐ-
21 τοῦ, ὅτι οὐ μετενόησαν· Οὐαί σοι,
Χοραζίν, οὐαί σοι, Βηθσαϊδά· ὅτι
εἰ ἐν Τύρῳ καὶ Σιδῶνι ἐγένοντο
αἱ δυνάμεις αἱ γενόμεναι ἐν ὑμῖν,
πάλαι ἂν ἐν σάκκῳ καὶ σποδῷ μετ-
22 ενόησαν. πλὴν λέγω ὑμῖν, Τύρῳ
καὶ Σιδῶνι ἀνεκτότερον ἔσται ἐν
23 ἡμέρᾳ κρίσεως, ἢ ὑμῖν. Καὶ σύ,
Καπερναοὺμ, ἡ ἕως τοῦ οὐρανοῦ
ὑψωθεῖσα, ἕως ᾅδου καταβιβα-
σθήσῃ· ὅτι εἰ ἐν Σοδόμοις ἐγένοντο
αἱ δυνάμεις αἱ γενόμεναι ἐν σοί,
24 ἔμειναν ἂν μέχρι τῆς σήμερον. πλὴν
λέγω ὑμῖν, ὅτι γῇ Σοδόμων ἀνεκτό-
τερον ἔσται ἐν ἡμέρᾳ κρίσεως, ἢ
25 σοί. Ἐν ἐκείνῳ τῷ καιρῷ ἀπο-
κριθεὶς ὁ Ἰησοῦς εἶπεν, Ἐξομολο-
γοῦμαί σοι, πάτερ, κύριε τοῦ οὐ-
ρανοῦ καὶ τῆς γῆς, ὅτι ἀπέκρυψας
ταῦτα ἀπὸ σοφῶν καὶ συνετῶν, καὶ
26 ἀπεκάλυψας αὐτὰ νηπίοις. ναὶ, ὁ
πατὴρ, ὅτι οὕτως ἐγένετο εὐδοκία
27 ἔμπροσθέν σου. Πάντα μοι παρε-
δόθη ὑπὸ τοῦ πατρός μου· καὶ
οὐδεὶς ἐπιγινώσκει τὸν υἱὸν, εἰ μὴ
ὁ πατήρ· οὐδὲ τὸν πατέρα τις ἐπι-
γινώσκει, εἰ μὴ ὁ υἱὸς, καὶ ᾧ ἐὰν
28 βούληται ὁ υἱὸς ἀποκαλύψαι. Δεῦτε
πρὸς μὲ, πάντες οἱ κοπιῶντες καὶ
πεφορτισμένοι, κἀγὼ ἀναπαύσω
29 ὑμᾶς. ἄρατε τὸν ζυγόν μου ἐφ'
ὑμᾶς, καὶ μάθετε ἀπ' ἐμοῦ, ὅτι
πρᾷός εἰμι καὶ ταπεινὸς τῇ καρ-
δίᾳ· καὶ εὑρήσετε ἀνάπαυσιν ταῖς
30 ψυχαῖς ὑμῶν. ὁ γὰρ ζυγός μου
χρηστὸς, καὶ τὸ φορτίον μου ἐλα-
φρόν ἐστιν.

12 ΕΝ ἐκείνῳ τῷ καιρῷ ἐπορεύθη ὁ
Ἰησοῦς τοῖς σάββασι διὰ τῶν σπο-
ρίμων· οἱ δὲ μαθηταὶ αὐτοῦ ἐπεί-
νασαν, καὶ ἤρξαντο τίλλειν στάχυας

von ihren Kindern. Da fing 20
er an die Städte zu schelten,
in welchen am meisten seiner
Thaten geschehen waren, und
hatten sich doch nicht gebessert;
Wehe dir, Chorazin! Wehe 21
dir, Bethsaida! Wären solche
Thaten zu Tyrus und Sidon
geschehen, als bei euch gesche-
hen sind, sie hätten vor Zei-
ten im Sack und in der Asche
Buße gethan. Doch ich sage 22
euch: Es wird Tyro und Si-
don erträglicher ergehen am
jüngsten Gericht, denn euch.
Und du Capernaum, die du 23
bist erhoben bis an den Him-
mel, du wirst bis in die
Hölle hinunter gestoßen wer-
den. Denn so zu Sodom die
Thaten geschehen wären, die
bei dir geschehen sind, sie
stände noch heutiges Tages.
Doch ich sage euch: Es wird 24
der Sodomer Lande erträg-
licher ergehen am jüngsten Ge-
richt, denn dir. Zu derselben 25
Zeit antwortete Jesus, und
sprach: Ich preise dich, Vater
und Herr Himmels und der
Erde, daß du solches den
Weisen und Klugen verborgen
hast, und hast es den Un-
mündigen geoffenbaret. Ja 26
Vater, denn es ist also wohl-
gefällig gewesen vor dir. Alle 27
Dinge sind mir übergeben von
meinem Vater. Und Niemand
kennet den Sohn, denn nur
der Vater; und Niemand ken-
net den Vater, denn nur der
Sohn, und wem es der Sohn
will offenbaren. Kommet her 28
zu mir Alle, die ihr mühselig
und beladen seid, ich will euch
erquicken. Nehmet auf euch 29
mein Joch, und lernet von mir;
denn ich bin sanftmüthig und
von Herzen demüthig; so wer-
det ihr Ruhe finden für eure
Seelen. Denn mein Joch ist 30
sanft und meine Last ist leicht.

Zu der Zeit ging Jesus 12
durch die Saat am Sab-
bath; und seine Jünger waren
hungrig, fingen an Aehren

2 auszuraufen, und aßen. Da das die Pharisäer sahen, sprachen sie zu ihm: Siehe, deine Jünger thun, das sich nicht ziemet am Sabbath zu
3 thun. Er aber sprach zu ihnen: Habt ihr nicht gelesen, was David that, da ihn, und die mit ihm waren, hungerte?
4 Wie er in das Gotteshaus ging, und aß die Schaubrode, die ihm doch nicht ziemten zu essen, noch denen, die mit ihm waren, sondern allein den
5 Priestern? Oder habt ihr nicht gelesen im Gesetz, wie die Priester am Sabbath im Tempel den Sabbath brechen, und sind doch ohne Schuld?
6 Ich sage aber euch, daß hier der ist, der auch größer ist,
7 denn der Tempel. Wenn ihr aber wüßtet, was das sei: Ich habe Wohlgefallen an der Barmherzigkeit, und nicht am Opfer; hättet ihr die Unschuldigen nicht verdammt.
8 Des Menschen Sohn ist ein Herr, auch über den Sabbath.
9 Und er ging von dannen fürbaß, und kam in ihre
10 Schule. Und siehe, da war ein Mensch, der hatte eine verdorrte Hand. Und sie fragten ihn, und sprachen: Ist es auch recht am Sabbath heilen? Auf daß sie eine Sache zu ihm hätten.
11 Aber er sprach zu ihnen: Welcher ist unter euch, so er Ein Schaf hat, das ihm am Sabbath in eine Grube fällt, der es nicht ergreife und auf-
12 hebe? Wie viel besser ist nun ein Mensch, denn ein Schaf? Darum mag man wohl am
13 Sabbath Gutes thun. Da sprach er zu dem Menschen: Strecke deine Hand aus. Und er streckte sie aus; und sie ward ihm wieder gesund,
14 gleichwie die andere. Da gingen die Pharisäer hinaus, und hielten einen Rath über ihn,
15 wie sie ihn umbrächten. Aber da Jesus das erfuhr, wich er von dannen. Und ihm folgte

καὶ ἐσθίειν. οἱ δὲ Φαρισαῖοι ἰδόν- 2
τες εἶπον αὐτῷ, Ἰδοὺ, οἱ μαθηταί
σου ποιοῦσιν ὃ οὐκ ἔξεστι ποιεῖν
ἐν σαββάτῳ. Ὁ δὲ εἶπεν αὐτοῖς, 3
Οὐκ ἀνέγνωτε τί ἐποίησε Δαβὶδ,
ὅτε ἐπείνασεν αὐτὸς καὶ οἱ μετ'
αὐτοῦ; πῶς εἰσῆλθεν εἰς τὸν οἶκον 4
τοῦ Θεοῦ, καὶ τοὺς ἄρτους τῆς προ-
θέσεως ἔφαγεν, οὓς οὐκ ἐξὸν ἦν
αὐτῷ φαγεῖν, οὐδὲ τοῖς μετ' αὐ-
τοῦ, εἰ μὴ τοῖς ἱερεῦσι μόνοις; ἢ 5
οὐκ ἀνέγνωτε ἐν τῷ νόμῳ, ὅτι τοῖς
σάββασιν οἱ ἱερεῖς ἐν τῷ ἱερῷ τὸ
σάββατον βεβηλοῦσι, καὶ ἀναίτιοί
εἰσι; λέγω δὲ ὑμῖν, ὅτι τοῦ ἱεροῦ 6
μείζων ἐστὶν ὧδε. εἰ δὲ ἐγνώκειτε 7
τί ἐστιν, Ἔλεον θέλω καὶ οὐ θυ-
σίαν,' οὐκ ἂν κατεδικάσατε τοὺς
ἀναιτίους. κύριος γάρ ἐστι καὶ 8
τοῦ σαββάτου ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώ-
που.

ΚΑΙ μεταβὰς ἐκεῖθεν, ἦλθεν εἰς 9
τὴν συναγωγὴν αὐτῶν. καὶ ἰδοὺ, 10
ἄνθρωπος ἦν τὴν χεῖρα ἔχων ξηράν·
καὶ ἐπηρώτησαν αὐτὸν, λέγοντες,
Εἰ ἔξεστι τοῖς σάββασι θεραπεύειν;
ἵνα κατηγορήσωσιν αὐτοῦ. Ὁ δὲ 11
εἶπεν αὐτοῖς, Τίς ἔσται ἐξ ὑμῶν
ἄνθρωπος, ὃς ἕξει πρόβατον ἕν, καὶ
ἐὰν ἐμπέσῃ τοῦτο τοῖς σάββασιν εἰς
βόθυνον, οὐχὶ κρατήσει αὐτὸ καὶ
ἐγερεῖ; πόσῳ οὖν διαφέρει ἄνθρω- 12
πος προβάτου; ὥστε ἔξεστι τοῖς
σάββασι καλῶς ποιεῖν. Τότε λέγει 13
τῷ ἀνθρώπῳ, Ἔκτεινον τὴν χεῖρά
σου. καὶ ἐξέτεινε, καὶ ἀποκατε-
στάθη ὑγιὴς ὡς ἡ ἄλλη. Οἱ δὲ 14
Φαρισαῖοι συμβούλιον ἔλαβον κατ'
αὐτοῦ ἐξελθόντες, ὅπως αὐτὸν ἀπο-
λέσωσιν. Ὁ δὲ Ἰησοῦς γνοὺς ἀνε- 15
χώρησεν ἐκεῖθεν· καὶ ἠκολούθησαν
αὐτῷ ὄχλοι πολλοὶ, καὶ ἐθεράπευ-

16 σεν αὐτοὺς πάντας· καὶ ἐπετίμησεν αὐτοῖς, ἵνα μὴ φανερὸν αὐτὸν
17 ποιήσωσιν· ὅπως πληρωθῇ τὸ ῥηθὲν διὰ Ἡσαΐου τοῦ προφήτου, λέ-
18 γοντος, Ἰδοὺ ὁ παῖς μου, ὃν ᾑρέτισα· ὁ ἀγαπητός μου, εἰς ὃν εὐδόκησεν ἡ ψυχή μου· θήσω τὸ πνεῦμά μου ἐπ' αὐτὸν, καὶ κρίσιν
19 τοῖς ἔθνεσιν ἀπαγγελεῖ· οὐκ ἐρίσει, οὐδὲ κραυγάσει· οὐδὲ ἀκούσει τις ἐν ταῖς πλατείαις τὴν φωνὴν
20 αὐτοῦ. κάλαμον συντετριμμένον οὐ κατεάξει, καὶ λίνον τυφόμενον οὐ σβέσει. ἕως ἂν ἐκβάλῃ εἰς νῖκος
21 τὴν κρίσιν. καὶ ἐν τῷ ὀνόματι αὐτοῦ ἔθνη ἐλπιοῦσι.'

22 *TOTE προσηνέχθη αὐτῷ δαιμονιζόμενος τυφλὸς καὶ κωφός· καὶ ἐθεράπευσεν αὐτὸν, ὥστε τὸν τυφλὸν καὶ κωφὸν καὶ λαλεῖν καὶ*
23 *βλέπειν. καὶ ἐξίσταντο πάντες οἱ ὄχλοι, καὶ ἔλεγον, Μήτι οὗτός ἐστιν*
24 *ὁ υἱὸς Δαβίδ; Οἱ δὲ Φαρισαῖοι ἀκούσαντες εἶπον, Οὗτος οὐκ ἐκβάλλει τὰ δαιμόνια, εἰ μὴ ἐν τῷ Βεελζε-*
25 *βοὺλ ἄρχοντι τῶν δαιμονίων. Εἰδὼς δὲ ὁ Ἰησοῦς τὰς ἐνθυμήσεις αὐτῶν, εἶπεν αὐτοῖς, Πᾶσα βασιλεία μερισθεῖσα καθ' ἑαυτῆς ἐρημοῦται· καὶ πᾶσα πόλις ἢ οἰκία μερισθεῖσα καθ' ἑαυτῆς οὐ στα-*
26 *θήσεται. καὶ εἰ ὁ Σατανᾶς τὸν Σατανᾶν ἐκβάλλει, ἐφ' ἑαυτὸν ἐμερίσθη· πῶς οὖν σταθήσεται ἡ βα-*
27 *σιλεία αὐτοῦ; καὶ εἰ ἐγὼ ἐν Βεελζεβοὺλ ἐκβάλλω τὰ δαιμόνια, οἱ υἱοὶ ὑμῶν ἐν τίνι ἐκβάλλουσι; διὰ τοῦτο αὐτοὶ ὑμῶν ἔσονται κριταί.*
28 *εἰ δὲ ἐγὼ ἐν Πνεύματι Θεοῦ ἐκβάλλω τὰ δαιμόνια, ἄρα ἔφθασεν*
29 *ἐφ' ὑμᾶς ἡ βασιλεία τοῦ Θεοῦ. ἢ πῶς δύναταί τις εἰσελθεῖν εἰς τὴν*

viel Volks nach, und er heilte sie Alle, und bedrohete sie, daß 16
sie ihn nicht meldeten; auf 17
daß erfüllet würde, das gesagt ist durch den Propheten
Jesaia, der da spricht: Siehe, 18
das ist mein Knecht, den ich
erwählet habe, und mein Lieb-
ster, an dem meine Seele
Wohlgefallen hat; ich will
meinen Geist auf ihn legen,
und er soll den Heiden das
Gericht verkündigen. Er wird 19
nicht zanken noch schreien, und
man wird sein Geschrei nicht
hören auf den Gassen; das 20
zerstoßene Rohr wird er nicht
zerbrechen, und das glimmen-
de Docht wird er nicht aus-
löschen, bis daß er ausführe
das Gericht zum Siege; und 21
die Heiden werden auf seinen
Namen hoffen.

Da ward ein Besessener zu 22
ihm gebracht, der war blind
und stumm; und er heilete
ihn also, daß der Blinde und
Stumme beides redete und
sahe. Und alles Volk ent- 23
setzte sich, und sprach: Ist
dieser nicht Davids Sohn?
Aber die Pharisäer, da sie es 24
hörten, sprachen sie: Er trei-
bet die Teufel nicht anders
aus, denn durch Beelzebub,
der Teufel Obersten. Jesus 25
vernahm aber ihre Gedanken,
und sprach zu ihnen: Ein
jegliches Reich, so es mit sich
selbst uneins wird, das wird
wüste; und eine jegliche Stadt
oder Haus, so es mit sich
selbst uneins wird, mag nicht
bestehen. So denn ein Sa- 26
tan den andern austreibt, so
muß er mit sich selbst uneins
sein; wie mag denn sein Reich
bestehen? So ich aber die 27
Teufel durch Beelzebub aus-
treibe, durch wen treiben sie
eure Kinder aus? Darum
werden sie eure Richter sein.
So ich aber die Teufel durch 28
den Geist Gottes austreibe,
so ist je das Reich Gottes zu
euch gekommen. Oder wie 29

kann Jemand in eines Starken Haus gehen, und ihm seinen Hausrath rauben; es sei denn, daß er zuvor den Starken binde, und alsdann
30 ihm sein Haus beraube? Wer nicht mit mir ist, der ist wider mich; und wer nicht mit mir sammelt, der zerstreuet.
31 Darum sage ich euch: Alle Sünde und Lästerung wird den Menschen vergeben, aber die Lästerung wider den Geist wird den Menschen nicht ver-
32 geben. Und wer etwas redet wider des Menschen Sohn, dem wird es vergeben; aber wer etwas redet wider den heiligen Geist, dem wird es nicht vergeben, weder in dieser
33 noch in jener Welt. Setzet entweder einen guten Baum, so wird die Frucht gut; oder setzet einen faulen Baum, so wird die Frucht faul. Denn an der Frucht erkennet man
34 den Baum. Ihr Otterngezüchte, wie könnet ihr Gutes reden, dieweil ihr böse seid? Weß das Herz voll ist, deß
35 gehet der Mund über. Ein guter Mensch bringt Gutes hervor aus seinem guten Schatz des Herzens; und ein böser Mensch bringt Böses hervor
36 aus seinem bösen Schatz. Ich sage euch aber, daß die Menschen müssen Rechenschaft geben am jüngsten Gericht von einem jeglichen unnützen Wort, das sie geredet haben.
37 Aus deinen Worten wirst du gerechtfertiget werden, und aus deinen Worten wirst du verdammet werden.

38 Da antworteten Etliche unter den Schriftgelehrten und Pharisäern, und sprachen: Meister, wir wollten gerne ein
39 Zeichen von dir sehen. Und er antwortete, und sprach zu ihnen: Die böse und ehebrecherische Art sucht ein Zeichen, und es wird ihr kein Zeichen gegeben werden, denn das Zei-

οἰκίαν τοῦ ἰσχυροῦ καὶ τὰ σκεύη αὐτοῦ διαρπάσαι, ἐὰν μὴ πρῶτον δήσῃ τὸν ἰσχυρόν, καὶ τότε τὴν οἰκίαν αὐτοῦ διαρπάσει; ὁ μὴ ὢν 30
μετ' ἐμοῦ, κατ' ἐμοῦ ἐστι· καὶ ὁ μὴ συνάγων μετ' ἐμοῦ, σκορπίζει.
Διὰ τοῦτο λέγω ὑμῖν, Πᾶσα ἁμαρ- 31
τία καὶ βλασφημία ἀφεθήσεται τοῖς ἀνθρώποις· ἡ δὲ τοῦ Πνεύματος βλασφημία οὐκ ἀφεθήσεται τοῖς ἀνθρώποις. καὶ ὃς ἂν εἴπῃ λόγον 32
κατὰ τοῦ υἱοῦ τοῦ ἀνθρώπου, ἀφεθήσεται αὐτῷ· ὃς δ' ἂν εἴπῃ κατὰ τοῦ Πνεύματος τοῦ Ἁγίου, οὐκ ἀφεθήσεται αὐτῷ, οὔτε ἐν τούτῳ τῷ αἰῶνι οὔτε ἐν τῷ μέλλοντι. ἢ 33
ποιήσατε τὸ δένδρον καλὸν, καὶ τὸν καρπὸν αὐτοῦ καλὸν, ἢ ποιήσατε τὸ δένδρον σαπρὸν, καὶ τὸν καρπὸν αὐτοῦ σαπρόν· ἐκ γὰρ τοῦ καρποῦ τὸ δένδρον γινώσκεται. Γεννήματα 34
ἐχιδνῶν, πῶς δύνασθε ἀγαθὰ λαλεῖν, πονηροὶ ὄντες; ἐκ γὰρ τοῦ περισσεύματος τῆς καρδίας τὸ στόμα λαλεῖ. ὁ ἀγαθὸς ἄνθρωπος 35
ἐκ τοῦ ἀγαθοῦ θησαυροῦ τῆς καρδίας ἐκβάλλει τὰ ἀγαθά· καὶ ὁ πονηρὸς ἄνθρωπος ἐκ τοῦ πονηροῦ θησαυροῦ ἐκβάλλει πονηρά. λέγω 36
δὲ ὑμῖν, ὅτι πᾶν ῥῆμα ἀργὸν, ὃ ἐὰν λαλήσωσιν οἱ ἄνθρωποι, ἀποδώσουσι περὶ αὐτοῦ λόγον ἐν ἡμέρᾳ κρίσεως. ἐκ γὰρ τῶν λόγων σου 37
δικαιωθήσῃ, καὶ ἐκ τῶν λόγων σου καταδικασθήσῃ.

Τότε ἀπεκρίθησάν τινες τῶν 38
γραμματέων καὶ Φαρισαίων, λέγοντες, Διδάσκαλε, θέλομεν ἀπὸ σοῦ σημεῖον ἰδεῖν. Ὁ δὲ ἀποκριθεὶς 39
εἶπεν αὐτοῖς, Γενεὰ πονηρὰ καὶ μοιχαλὶς σημεῖον ἐπιζητεῖ· καὶ σημεῖον οὐ δοθήσεται αὐτῇ, εἰ μὴ

τὸ σημεῖον Ἰωνᾶ τοῦ προφήτου. 40 ὥσπερ γὰρ ἦν Ἰωνᾶς ἐν τῇ κοιλίᾳ τοῦ κήτους τρεῖς ἡμέρας καὶ τρεῖς νύκτας, οὕτως ἔσται ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἐν τῇ καρδίᾳ τῆς γῆς τρεῖς 41 ἡμέρας καὶ τρεῖς νύκτας. Ἄνδρες Νινευῖται ἀναστήσονται ἐν τῇ κρίσει μετὰ τῆς γενεᾶς ταύτης, καὶ κατακρινοῦσιν αὐτήν· ὅτι μετενόησαν εἰς τὸ κήρυγμα Ἰωνᾶ· καὶ 42 ἰδοὺ πλεῖον Ἰωνᾶ ὧδε. βασίλισσα νότου ἐγερθήσεται ἐν τῇ κρίσει μετὰ τῆς γενεᾶς ταύτης, καὶ κατακρινεῖ αὐτήν· ὅτι ἦλθεν ἐκ τῶν περάτων τῆς γῆς ἀκοῦσαι τὴν σοφίαν Σολομῶντος· καὶ ἰδοὺ πλεῖον 43 Σολομῶντος ὧδε. Ὅταν δὲ τὸ ἀκάθαρτον πνεῦμα ἐξέλθῃ ἀπὸ τοῦ ἀνθρώπου, διέρχεται δι' ἀνύδρων τόπων, ζητοῦν ἀνάπαυσιν, καὶ οὐχ 44 εὑρίσκει. τότε λέγει, Ἐπιστρέψω εἰς τὸν οἶκόν μου, ὅθεν ἐξῆλθον· καὶ ἐλθὸν εὑρίσκει σχολάζοντα, σε- 45 σαρωμένον καὶ κεκοσμημένον. τότε πορεύεται καὶ παραλαμβάνει μεθ' ἑαυτοῦ ἑπτὰ ἕτερα πνεύματα πονηρότερα ἑαυτοῦ, καὶ εἰσελθόντα κατοικεῖ ἐκεῖ· καὶ γίνεται τὰ ἔσχατα τοῦ ἀνθρώπου ἐκείνου χείρονα τῶν πρώτων· οὕτως ἔσται καὶ τῇ γενεᾷ ταύτῃ τῇ πονηρᾷ.

46 Ἔτι δὲ αὐτοῦ λαλοῦντος τοῖς ὄχλοις, ἰδοὺ, ἡ μήτηρ καὶ οἱ ἀδελφοὶ αὐτοῦ εἱστήκεισαν ἔξω, ζη- 47 τοῦντες αὐτῷ λαλῆσαι. εἶπε δέ τις αὐτῷ, Ἰδοὺ, ἡ μήτηρ σου καὶ οἱ ἀδελφοί σου ἔξω ἑστήκασι, ζητοῦν- 48 τές σοι λαλῆσαι. Ὁ δὲ ἀποκριθεὶς εἶπε τῷ εἰπόντι αὐτῷ, Τίς ἐστιν ἡ μήτηρ μου; καὶ τίνες εἰσὶν οἱ 49 ἀδελφοί μου; Καὶ ἐκτείνας τὴν χεῖρα αὐτοῦ ἐπὶ τοὺς μαθητὰς αὐ-

chen des Propheten Jonas. Denn gleichwie Jonas war 40 drei Tage und drei Nächte in des Wallfisches Bauch, also wird des Menschen Sohn drei Tage und drei Nächte mitten in der Erde sein. Die Leute 41 von Ninive werden auftreten am jüngsten Gericht mit diesem Geschlecht, und werden es verdammen; denn sie thaten Buße nach der Predigt Jonas. Und siehe, hier ist mehr, denn Jonas. Die Königin von 42 Mittag wird auftreten am jüngsten Gericht mit diesem Geschlecht, und wird es verdammen; denn sie kam vom Ende der Erde, Salomos Weisheit zu hören. Und siehe, hier ist mehr, denn Salomo. Wenn der unsaubere Geist von 43 dem Menschen ausgefahren ist, so durchwandelt er dürre Stätte, suchet Ruhe, und findet sie nicht. Da spricht er 44 dann: Ich will wieder umkehren in mein Haus, daraus ich gegangen bin. Und wenn er kommt, so findet er es müßig, gekehrt und geschmückt. So gehet er hin, und nimmt 45 zu sich sieben andere Geister, die ärger sind, denn er selbst; und wenn sie hinein kommen, wohnen sie allda; und wird mit demselben Menschen hernach ärger, denn es vorhin war. Also wird es auch diesem argen Geschlecht gehen.

Da er noch also zu dem 46 Volk redete; siehe, da standen seine Mutter und seine Brüder draußen, die wollten mit ihm reden. Da sprach Einer 47 zu ihm: Siehe, deine Mutter und deine Brüder stehen draußen, und wollen mit dir reden. Er antwortete aber, und 48 sprach zu dem, der es ihm ansagte: Wer ist meine Mutter? Und wer sind meine Brüder? Und reckte die Hand 49 aus über seine Jünger, und sprach: Siehe da, das ist

meine Mutter und meine
50 Brüder. Denn wer den Willen thut meines Vaters im Himmel, derselbe ist mein Bruder, Schwester und Mutter.

τοῦ εἵπεν, Ἰδοὺ ἡ μήτηρ μου καὶ οἱ ἀδελφοί μου. ὅστις γὰρ ἂν ποι- 50
ήσῃ τὸ θέλημα τοῦ πατρός μου τοῦ ἐν οὐρανοῖς, αὐτός μου ἀδελφὸς καὶ ἀδελφὴ καὶ μήτηρ ἐστίν.

ΕΝ δὲ τῇ ἡμέρᾳ ἐκείνῃ, ἐξελθὼν 1
ὁ Ἰησοῦς ἀπὸ τῆς οἰκίας ἐκά-
θητο παρὰ τὴν θάλασσαν· καὶ 2
συνήχθησαν πρὸς αὐτὸν ὄχλοι πολ-
λοί, ὥστε αὐτὸν εἰς τὸ πλοῖον ἐμ-
βάντα καθῆσθαι· καὶ πᾶς ὁ ὄχλος
ἐπὶ τὸν αἰγιαλὸν εἱστήκει. καὶ 3
ἐλάλησεν αὐτοῖς πολλὰ ἐν παρα-
βολαῖς, λέγων, Ἰδοὺ, ἐξῆλθεν ὁ
σπείρων τοῦ σπείρειν. καὶ ἐν 4
τῷ σπείρειν αὐτόν, ἃ μὲν ἔπεσε
παρὰ τὴν ὁδόν· καὶ ἦλθε τὰ πε-
τεινὰ, καὶ κατέφαγεν αὐτά. ἄλλα 5
δὲ ἔπεσεν ἐπὶ τὰ πετρώδη, ὅπου
οὐκ εἶχε γῆν πολλήν· καὶ εὐθέως
ἐξανέτειλε, διὰ τὸ μὴ ἔχειν βάθος
γῆς· ἡλίου δὲ ἀνατείλαντος ἐκαυ- 6
ματίσθη, καὶ διὰ τὸ μὴ ἔχειν ῥίζαν
ἐξηράνθη. ἄλλα δὲ ἔπεσεν ἐπὶ τὰς 7
ἀκάνθας, καὶ ἀνέβησαν αἱ ἄκαν-
θαι, καὶ ἀπέπνιξαν αὐτά. ἄλλα δὲ 8
ἔπεσεν ἐπὶ τὴν γῆν τὴν καλὴν, καὶ
ἐδίδου καρπὸν, ὃ μὲν ἑκατὸν, ὃ δὲ
ἑξήκοντα, ὃ δὲ τριάκοντα. ὁ ἔχων 9
ὦτα ἀκούειν ἀκουέτω. Καὶ προσ- 10
ελθόντες οἱ μαθηταὶ εἶπον αὐτῷ,
Διατί ἐν παραβολαῖς λαλεῖς αὐτοῖς;
Ὁ δὲ ἀποκριθεὶς εἶπεν αὐτοῖς, Ὅτι 11
ὑμῖν δέδοται γνῶναι τὰ μυστήρια
τῆς βασιλείας τῶν οὐρανῶν, ἐκεί-
νοις δὲ οὐ δέδοται. ὅστις γὰρ ἔχει, 12
δοθήσεται αὐτῷ, καὶ περισσευθή-
σεται· ὅστις δὲ οὐκ ἔχει, καὶ ὃ ἔχει
ἀρθήσεται ἀπ' αὐτοῦ. διὰ τοῦτο 13
ἐν παραβολαῖς αὐτοῖς λαλῶ, ὅτι
βλέποντες οὐ βλέπουσι, καὶ ἀκού-
οντες οὐκ ἀκούουσιν, οὐδὲ συνι-

13 An demselben Tage ging Jesus aus dem Hause, und
2 setzte sich an das Meer. Und es versammelte sich viel Volks zu ihm, also, daß er in das Schiff trat, und saß, und alles
3 Volk stand am Ufer. Und er redete zu ihnen mancherlei durch Gleichnisse, und sprach: Siehe, es ging ein Säemann
4 aus zu säen. Und indem er säete fiel etliches an den Weg; da kamen die Vögel, und fra-
5 ßen es auf. Etliches fiel in das Steinige, da es nicht viel Erde hatte; und ging bald auf, darum, daß es nicht
6 tiefe Erde hatte. Als aber die Sonne aufging, verwelkte es, und dieweil es nicht Wurzel
7 hatte, ward es dürre. Etliches fiel unter die Dornen; und die Dornen wuchsen auf,
8 und erstickten es. Etliches fiel auf ein gut Land, und trug Frucht, etliches hundertfältig, etliches sechzigfältig, etliches
9 dreißigfältig. Wer Ohren hat
10 zu hören, der höre. Und die Jünger traten zu ihm, und sprachen: Warum redest du zu ihnen durch Gleichnisse?
11 Er antwortete und sprach: Euch ist gegeben, daß ihr das Geheimniß des Himmelreichs vernehmet; diesen aber ist es
12 nicht gegeben. Denn wer da hat, dem wird gegeben, daß er die Fülle habe; wer aber nicht hat, von dem wird auch
13 genommen, das er hat. Darum rede ich zu ihnen durch Gleichnisse. Denn mit sehenden Augen sehen sie nicht, und mit hörenden Ohren hören sie

οὖσι. καὶ ἀναπληροῦται ἐπ' αὐτοῖς ἡ προφητεία Ἡσαΐου, ἡ λέγουσα, Ἀκοῇ ἀκούσετε, καὶ οὐ μὴ συνῆτε· καὶ βλέποντες βλέψετε, καὶ οὐ μὴ ἴδητε. ἐπαχύνθη γὰρ ἡ καρδία τοῦ λαοῦ τούτου, καὶ τοῖς ὠσὶ βαρέως ἤκουσαν, καὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς αὐτῶν ἐκάμμυσαν· μήποτε ἴδωσι τοῖς ὀφθαλμοῖς, καὶ τοῖς ὠσὶν ἀκούσωσι, καὶ τῇ καρδίᾳ συνῶσι, καὶ ἐπιστρέψωσι, καὶ ἰάσωμαι αὐτούς. Ὑμῶν δὲ μακάριοι οἱ ὀφθαλμοί, ὅτι βλέπουσι· καὶ τὰ ὦτα ὑμῶν, ὅτι ἀκούει. ἀμὴν γὰρ λέγω ὑμῖν, ὅτι πολλοὶ προφῆται καὶ δίκαιοι ἐπεθύμησαν ἰδεῖν ἃ βλέπετε, καὶ οὐκ εἶδον· καὶ ἀκοῦσαι ἃ ἀκούετε, καὶ οὐκ ἤκουσαν. Ὑμεῖς οὖν ἀκούσατε τὴν παραβολὴν τοῦ σπείροντος. Παντὸς ἀκούοντος τὸν λόγον τῆς βασιλείας καὶ μὴ συνιέντος, ἔρχεται ὁ πονηρὸς καὶ ἁρπάζει τὸ ἐσπαρμένον ἐν τῇ καρδίᾳ αὐτοῦ· οὗτός ἐστιν ὁ παρὰ τὴν ὁδὸν σπαρείς. Ὁ δὲ ἐπὶ τὰ πετρώδη σπαρείς, οὗτός ἐστιν ὁ τὸν λόγον ἀκούων, καὶ εὐθὺς μετὰ χαρᾶς λαμβάνων αὐτόν· οὐκ ἔχει δὲ ῥίζαν ἐν ἑαυτῷ, ἀλλὰ πρόσκαιρός ἐστι· γενομένης δὲ θλίψεως ἢ διωγμοῦ διὰ τὸν λόγον, εὐθὺς σκανδαλίζεται. Ὁ δὲ εἰς τὰς ἀκάνθας σπαρείς, οὗτός ἐστιν ὁ τὸν λόγον ἀκούων, καὶ ἡ μέριμνα τοῦ αἰῶνος τούτου καὶ ἡ ἀπάτη τοῦ πλούτου συμπνίγει τὸν λόγον, καὶ ἄκαρπος γίνεται. Ὁ δὲ ἐπὶ τὴν γῆν τὴν καλὴν σπαρείς, οὗτός ἐστιν ὁ τὸν λόγον ἀκούων καὶ συνιῶν· ὃς δὴ καρποφορεῖ, καὶ ποιεῖ ὁ μὲν ἑκατόν, ὁ δὲ ἑξήκοντα, ὁ δὲ τριάκοντα.

nicht; denn sie verstehen es nicht. Und über ihnen wird die Weissagung Jesaias erfüllet, die da sagt: Mit den Ohren werdet ihr hören, und werdet es nicht verstehen; und mit sehenden Augen werdet ihr sehen; und werdet es nicht vernehmen. Denn dieses Volks Herz ist verstockt, und ihre Ohren hören übel, und ihre Augen schlummern, auf daß sie nicht dermaleinst mit den Augen sehen, und mit den Ohren hören, und mit dem Herzen verstehen, und sich bekehren, daß ich ihnen hälfe. Aber selig sind eure Augen, daß sie sehen, und eure Ohren, daß sie hören. Wahrlich, ich sage euch: Viele Propheten und Gerechte haben begehret zu sehen, das ihr sehet, und haben es nicht gesehen, und zu hören, das ihr höret, und haben es nicht gehöret. So höret nun ihr dieses Gleichniß von dem Säemann. Wenn Jemand das Wort von dem Reich höret, und nicht verstehet, so kommt der Arge, und reißt es hin, was da gesäet ist in sein Herz; und der ist es, der an dem Wege gesäet ist. Der aber auf das Steinige gesäet ist, der ist es, wenn Jemand das Wort höret, und dasselbe bald aufnimmt mit Freuden; aber er hat nicht Wurzel in sich, sondern er ist wetterwendisch; wenn sich Trübsal und Verfolgung erhebt um des Worts willen, so ärgert er sich bald. Der aber unter die Dornen gesäet ist, der ist es, wenn Jemand das Wort höret, und die Sorge dieser Welt und Betrug des Reichthums erstickt das Wort und bringt nicht Frucht. Der aber in das gute Land gesäet ist, der ist es, wenn Jemand das Wort höret, und verstehet es, und dann auch Frucht bringt; und etlicher trägt hundertfältig,

etlicher aber sechzigfältig, etlicher dreißigfältig.

24 Er legte ihnen ein anderes Gleichniß vor, und sprach: Das Himmelreich ist gleich einem Menschen, der guten Samen auf seinen Acker säete.
25 Da aber die Leute schliefen, kam sein Feind, und säete Unkraut zwischen den Weizen,
26 und ging davon. Da nun das Kraut wuchs, und Frucht brachte, da fand sich auch das
27 Unkraut. Da traten die Knechte zu dem Hausvater, und sprachen: Herr, hast du nicht guten Samen auf deinen Acker gesäet? Woher hat
28 er denn das Unkraut? Er sprach zu ihnen: Das hat der Feind gethan. Da sprachen die Knechte: Willst du denn, daß wir hingehen, und es
29 ausgäten? Er sprach: Nein! Auf daß ihr nicht zugleich den Weizen mit ausraufet, so ihr
30 das Unkraut ausgätet. Lasset beides mit einander wachsen, bis zu der Ernte; und um der Ernte Zeit will ich zu den Schnittern sagen: Sammelt zuvor das Unkraut, und bindet es in Bündlein, daß man es verbrenne; aber den Weizen sammelt mir in meine Scheuern.

31 Ein anderes Gleichniß legte er ihnen vor, und sprach: Das Himmelreich ist gleich einem Senfkorn, das ein Mensch nahm, und säete es
32 auf seinen Acker. Welches das kleinste ist unter allen Samen; wenn es aber erwächst, so ist es das größeste unter dem Kohl, und wird ein Baum, daß die Vögel unter dem Himmel kommen, und wohnen unter seinen Zweigen.

33 Ein anderes Gleichniß redete er zu ihnen: Das Himmelreich ist einem Sauerteige

Ἄλλην παραβολὴν παρέθηκεν 24
αὐτοῖς, λέγων, Ὡμοιώθη ἡ βασι-
λεία τῶν οὐρανῶν ἀνθρώπῳ σπεί-
ροντι καλὸν σπέρμα ἐν τῷ ἀγρῷ
αὐτοῦ· ἐν δὲ τῷ καθεύδειν τοὺς 25
ἀνθρώπους, ἦλθεν αὐτοῦ ὁ ἐχθρὸς
καὶ ἔσπειρε ζιζάνια ἀνὰ μέσον τοῦ
σίτου, καὶ ἀπῆλθεν. ὅτε δὲ ἐβλά- 26
στησεν ὁ χόρτος, καὶ καρπὸν ἐποί-
ησε, τότε ἐφάνη καὶ τὰ ζιζάνια.
προσελθόντες δὲ οἱ δοῦλοι τοῦ οἰ- 27
κοδεσπότου εἶπον αὐτῷ, Κύριε,
οὐχὶ καλὸν σπέρμα ἔσπειρας ἐν
τῷ σῷ ἀγρῷ; πόθεν οὖν ἔχει τὰ
ζιζάνια; ὁ δὲ ἔφη αὐτοῖς, Ἐχθρὸς 28
ἄνθρωπος τοῦτο ἐποίησεν. οἱ δὲ
δοῦλοι εἶπον αὐτῷ, Θέλεις οὖν
ἀπελθόντες συλλέξωμεν αὐτά; ὁ 29
δὲ ἔφη, Οὔ· μήποτε, συλλέγοντες
τὰ ζιζάνια, ἐκριζώσητε ἅμα αὐτοῖς
τὸν σῖτον. ἄφετε συναυξάνεσθαι 30
ἀμφότερα μέχρι τοῦ θερισμοῦ·
καὶ ἐν τῷ καιρῷ τοῦ θερισμοῦ
ἐρῶ τοῖς θερισταῖς, Συλλέξατε
πρῶτον τὰ ζιζάνια, καὶ δήσατε
αὐτὰ εἰς δέσμας πρὸς τὸ κατα-
καῦσαι αὐτά· τὸν δὲ σῖτον συνα-
γάγετε εἰς τὴν ἀποθήκην μου.

Ἄλλην παραβολὴν παρέθηκεν 31
αὐτοῖς, λέγων, Ὁμοία ἐστὶν ἡ βα-
σιλεία τῶν οὐρανῶν κόκκῳ σινά-
πεως, ὃν λαβὼν ἄνθρωπος ἔσπει-
ρεν ἐν τῷ ἀγρῷ αὐτοῦ· ὃ μικρό- 32
τερον μέν ἐστι πάντων τῶν σπερ-
μάτων· ὅταν δὲ αὐξηθῇ μεῖζον
τῶν λαχάνων ἐστὶ, καὶ γίνεται
δένδρον, ὥστε ἐλθεῖν τὰ πετεινὰ
τοῦ οὐρανοῦ, καὶ κατασκηνοῦν ἐν
τοῖς κλάδοις αὐτοῦ.

Ἄλλην παραβολὴν ἐλάλησεν αὐ- 33
τοῖς· Ὁμοία ἐστὶν ἡ βασιλεία τῶν
οὐρανῶν ζύμῃ, ἣν λαβοῦσα γυνὴ

ἐνέκρυψεν εἰς ἀλεύρου σατα τρία, ἕως οὗ ἐζυμώθη ὅλον.

34 Ταῦτα πάντα ἐλάλησεν ὁ Ἰησοῦς ἐν παραβολαῖς τοῖς ὄχλοις, καὶ χωρὶς παραβολῆς οὐκ ἐλάλει αὐ-
35 τοῖς· ὅπως πληρωθῇ τὸ ῥηθὲν διὰ τοῦ προφήτου, λέγοντος, Ἀνοίξω ἐν παραβολαῖς τὸ στόμα μου· ἐρεύξομαι κεκρυμμένα ἀπὸ καταβολῆς κόσμου.

36 Τότε ἀφεὶς τοὺς ὄχλους, ἦλθεν εἰς τὴν οἰκίαν ὁ Ἰησοῦς. καὶ προσῆλθον αὐτῷ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ, λέγοντες, Φράσον ἡμῖν τὴν παρα-
37 βολὴν τῶν ζιζανίων τοῦ ἀγροῦ. Ὁ δὲ ἀποκριθεὶς εἶπεν αὐτοῖς, Ὁ σπείρων τὸ καλὸν σπέρμα ἐστὶν
38 ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου· ὁ δὲ ἀγρός ἐστιν ὁ κόσμος· τὸ δὲ καλὸν σπέρμα, οὗτοί εἰσιν οἱ υἱοὶ τῆς βασιλείας· τὰ δὲ ζιζάνιά εἰσιν οἱ
39 υἱοὶ τοῦ πονηροῦ. ὁ δὲ ἐχθρὸς ὁ σπείρας αὐτά ἐστιν ὁ διάβολος· ὁ δὲ θερισμὸς συντέλεια τοῦ αἰῶνός ἐστιν· οἱ δὲ θερισταὶ ἄγγελοί
40 εἰσιν. ὥσπερ οὖν συλλέγεται τὰ ζιζάνια, καὶ πυρὶ κατακαίεται, οὕτως ἔσται ἐν τῇ συντελείᾳ τοῦ
41 αἰῶνος τούτου. ἀποστελεῖ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου τοὺς ἀγγέλους αὐτοῦ, καὶ συλλέξουσιν ἐκ τῆς βασιλείας αὐτοῦ πάντα τὰ σκάνδαλα καὶ τοὺς ποιοῦντας τὴν ἀνομίαν,
42 καὶ βαλοῦσιν αὐτοὺς εἰς τὴν κάμινον τοῦ πυρός· ἐκεῖ ἔσται ὁ κλαυθμὸς καὶ ὁ βρυγμὸς τῶν ὀδόν-
43 των. τότε οἱ δίκαιοι ἐκλάμψουσιν ὡς ὁ ἥλιος, ἐν τῇ βασιλείᾳ τοῦ πατρὸς αὐτῶν. Ὁ ἔχων ὦτα ἀκούειν ἀκουέτω.

44 Πάλιν ὁμοία ἐστὶν ἡ βασιλεία τῶν οὐρανῶν θησαυρῷ κεκρυμμέ-

gleich, den ein Weib nahm, und vermengete ihn unter drei Scheffel Mehl, bis daß es gar durchsäuert ward.

Solches Alles redete Jesus 34
durch Gleichnisse zu dem Volk, und ohne Gleichnisse redete er nicht zu ihnen. Auf daß 35
erfüllet würde, das gesagt ist durch den Propheten, der da spricht: Ich will meinen Mund aufthun in Gleichnissen, und will aussprechen die Heimlichkeiten von Anfang der Welt.

Da ließ Jesus das Volk 36
von sich, und kam heim. Und seine Jünger traten zu ihm, und sprachen: Deute uns dieses Gleichniß vom Unkraut auf dem Acker. Er antwortete 37
und sprach zu ihnen: Des Menschen Sohn ist es, der da guten Samen säet. Der Acker 38
ist die Welt. Der gute Same sind die Kinder des Reichs. Das Unkraut sind die Kinder der Bosheit. Der Feind, der 39
sie säet, ist der Teufel. Die Ernte ist das Ende der Welt. Die Schnitter sind die Engel. Gleichwie man nun das Un- 40
kraut ausgätet, und mit Feuer verbrennt, so wird es auch am Ende dieser Welt gehen. Des Menschen Sohn wird 41
seine Engel senden, und sie werden sammeln aus seinem Reich alle Aergerniße, und die da Unrecht thun, und 42
werden sie in den Feuerofen werfen; da wird sein Heulen und Zähnklappen. Dann 43
werden die Gerechten leuchten, wie die Sonne, in ihres Vaters Reich. Wer Ohren hat zu hören, der höre.

Abermal ist gleich das Him- 44
melreich einem verborgenen Schatz im Acker, welchen ein

Mensch fand, und verbarg ihn, und ging hin vor Freuden über denselben, und verkaufte Alles, was er hatte, und kaufte den Acker.

45 Abermal ist gleich das Himmelreich einem Kaufmann,
46 der gute Perlen suchte. Und da er Eine köstliche Perle fand, ging er hin, und verkaufte Alles, was er hatte, und kaufte dieselbe.

47 Abermal ist gleich das Himmelreich einem Netz, das ins Meer geworfen ist, damit man allerlei Gattung fängt.
48 Wenn es aber voll ist, so ziehen sie es heraus an das Ufer, sitzen und lesen die guten in ein Gefäß zusammen, aber die faulen werfen
49 sie weg. Also wird es auch am Ende der Welt gehen. Die Engel werden ausgehen, und die Bösen von den Ge-
50 rechten scheiden, und werden sie in den Feuerofen werfen; da wird Heulen und Zähn-
51 klappen sein. Und Jesus sprach zu ihnen: Habt ihr das Alles verstanden? Sie
52 sprachen: Ja, Herr. Da sprach er: Darum, ein jeglicher Schriftgelehrter, zum Himmelreich gelehrt, ist gleich einem Hausvater, der aus seinem Schatz Neues und Altes hervor trägt.

53 Und es begab sich, da Jesus diese Gleichnisse vollendet hatte, ging er von dannen.
54 Und kam in sein Vaterland, und lehrte sie in ihren Schulen, also auch, daß sie sich entsetzten, und sprachen: Woher kommt diesem solche
55 Weisheit und Thaten? Ist er nicht eines Zimmermanns

νῳ ἐν τῷ ἀγρῷ, ὃν εὑρὼν ἄνθρω-
πος ἔκρυψε· καὶ ἀπὸ τῆς χαρᾶς
αὐτοῦ ὑπάγει, καὶ πάντα ὅσα ἔχει
πωλεῖ, καὶ ἀγοράζει τὸν ἀγρὸν
ἐκεῖνον.

Πάλιν ὁμοία ἐστὶν ἡ βασιλεία 45
τῶν οὐρανῶν ἀνθρώπῳ ἐμπόρῳ
ζητοῦντι καλοὺς μαργαρίτας· ὃς 46
εὑρὼν ἕνα πολύτιμον μαργαρί-
την, ἀπελθὼν πέπρακε πάντα ὅσα
εἶχε, καὶ ἠγόρασεν αὐτόν.

Πάλιν ὁμοία ἐστὶν ἡ βασιλεία 47
τῶν οὐρανῶν σαγήνῃ βληθείσῃ εἰς
τὴν θάλασσαν, καὶ ἐκ παντὸς γέ- 48
νους συναγαγούσῃ· ἣν, ὅτε ἐπλη-
ρώθη, ἀναβιβάσαντες ἐπὶ τὸν αἰ-
γιαλόν, καὶ καθίσαντες, συνέλεξαν
τὰ καλὰ εἰς ἀγγεῖα, τὰ δὲ σαπρὰ
ἔξω ἔβαλον. οὕτως ἔσται ἐν τῇ 49
συντελείᾳ τοῦ αἰῶνος· ἐξελεύσον-
ται οἱ ἄγγελοι, καὶ ἀφοριοῦσι τοὺς
πονηροὺς ἐκ μέσου τῶν δικαίων,
καὶ βαλοῦσιν αὐτοὺς εἰς τὴν κά- 50
μινον τοῦ πυρός· ἐκεῖ ἔσται ὁ
κλαυθμὸς καὶ ὁ βρυγμὸς τῶν ὀδόν-
των. Λέγει αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, Συν- 51
ήκατε ταῦτα πάντα; Λέγουσιν αὐ-
τῷ, Ναὶ, κύριε. Ὁ δὲ εἶπεν αὐ- 52
τοῖς, Διὰ τοῦτο πᾶς γραμματεὺς
μαθητευθεὶς εἰς τὴν βασιλείαν τῶν
οὐρανῶν ὁμοιός ἐστιν ἀνθρώπῳ
οἰκοδεσπότῃ, ὅστις ἐκβάλλει ἐκ
τοῦ θησαυροῦ αὐτοῦ καινὰ καὶ
παλαιά.

ΚΑΙ ἐγένετο ὅτε ἐτέλεσεν ὁ 53
Ἰησοῦς τὰς παραβολὰς ταύτας, μετ-
ῆρεν ἐκεῖθεν· καὶ ἐλθὼν εἰς τὴν 54
πατρίδα αὐτοῦ, ἐδίδασκεν αὐτοὺς
ἐν τῇ συναγωγῇ αὐτῶν, ὥστε ἐκ-
πλήττεσθαι αὐτοὺς καὶ λέγειν,
Πόθεν τούτῳ ἡ σοφία αὕτη καὶ
αἱ δυνάμεις; οὐχ οὗτός ἐστιν ὁ 55

τοῦ τέκτονος υἱός; οὐχὶ ἡ μήτηρ αὐτοῦ λέγεται Μαριὰμ, καὶ οἱ ἀδελφοὶ αὐτοῦ Ἰάκωβος καὶ Ἰωσῆς καὶ
56 Σίμων καὶ Ἰούδας; καὶ αἱ ἀδελφαὶ αὐτοῦ οὐχὶ πᾶσαι πρὸς ἡμᾶς εἰσι; πόθεν οὖν τούτῳ ταῦτα πάντα;
57 καὶ ἐσκανδαλίζοντο ἐν αὐτῷ. Ὁ δὲ Ἰησοῦς εἶπεν αὐτοῖς, Οὐκ ἔστι προφήτης ἄτιμος, εἰ μὴ ἐν τῇ πατρίδι αὐτοῦ καὶ ἐν τῇ οἰκίᾳ αὐτοῦ.
58 Καὶ οὐκ ἐποίησεν ἐκεῖ δυνάμεις πολλὰς, διὰ τὴν ἀπιστίαν αὐτῶν.

14 Ἐν ἐκείνῳ τῷ καιρῷ ἤκουσεν Ἡρῴδης ὁ τετραρχὴς τὴν ἀκοὴν
2 Ἰησοῦ, καὶ εἶπε τοῖς παισὶν αὐτοῦ, Οὗτός ἐστιν Ἰωάννης ὁ βαπτιστής· αὐτὸς ἠγέρθη ἀπὸ τῶν νεκρῶν, καὶ
3 διὰ τοῦτο αἱ δυνάμεις ἐνεργοῦσιν ἐν αὐτῷ. Ὁ γὰρ Ἡρῴδης κρατήσας τὸν Ἰωάννην ἔδησεν αὐτὸν καὶ ἔθετο ἐν φυλακῇ, διὰ Ἡρωδιάδα
4 τὴν γυναῖκα Φιλίππου τοῦ ἀδελφοῦ αὐτοῦ. Ἔλεγε γὰρ αὐτῷ ὁ Ἰωάννης, Οὐκ ἔξεστί σοι ἔχειν αὐ-
5 τήν. Καὶ θέλων αὐτὸν ἀποκτεῖναι, ἐφοβήθη τὸν ὄχλον, ὅτι ὡς προ-
6 φήτην αὐτὸν εἶχον. γενεσίων δὲ ἀγομένων τοῦ Ἡρῴδου, ὠρχήσατο ἡ θυγάτηρ τῆς Ἡρωδιάδος ἐν τῷ
7 μέσῳ καὶ ἤρεσε τῷ Ἡρῴδῃ· ὅθεν μεθ' ὅρκου ὡμολόγησεν αὐτῇ δοῦ-
8 ναι ὃ ἐὰν αἰτήσηται. Ἡ δὲ, προβιβασθεῖσα ὑπὸ τῆς μητρὸς αὐτῆς, Δός μοι, φησὶν, ὧδε ἐπὶ πίνακι τὴν κεφαλὴν Ἰωάννου τοῦ βαπτι-
9 στοῦ. Καὶ ἐλυπήθη ὁ βασιλεὺς, διὰ δὲ τοὺς ὅρκους καὶ τοὺς συνανακειμένους ἐκέλευσε δοθῆναι·
10 καὶ πέμψας ἀπεκεφάλισε τὸν Ἰω-
11 άννην ἐν τῇ φυλακῇ. καὶ ἠνέχθη ἡ κεφαλὴ αὐτοῦ ἐπὶ πίνακι, καὶ ἐδόθη τῷ κορασίῳ· καὶ ἤνεγκε τῇ

Sohn? Heißt nicht seine Mutter Maria? Und seine Brüder Jakob, und Joses, und Simon, und Judas?
Und seine Schwestern, sind sie nicht alle bei uns? Woher kommt ihm denn das Alles?
Und ärgerten sich an ihm. Jesus aber sprach zu ihnen: Ein Prophet gilt nirgend weniger, denn in seinem Vaterlande und in seinem Hause.
Und er that daselbst nicht viele Zeichen, um ihres Unglaubens willen.

Zu der Zeit kam das Gerücht von Jesu vor den Vierfürsten Herodes. Und er sprach zu seinen Knechten: Dieser ist Johannes, der Täufer; er ist von den Todten auferstanden, darum thut er solche Thaten.
Denn Herodes hatte Johannem gegriffen, gebunden und in das Gefängniß gelegt, von wegen der Herodias, seines Bruders Philippi Weib.
Denn Johannes hatte zu ihm gesagt: Es ist nicht recht, daß du sie habest.
Und er hätte ihn gerne getödtet, fürchtete sich aber vor dem Volk; denn sie hielten ihn für einen Propheten.
Da aber Herodes seinen Jahrstag beging, da tanzte die Tochter der Herodias vor ihnen. Das gefiel Herodi wohl.
Darum verhieß er ihr mit einem Eide, er wolle ihr geben, was sie fordern würde.
Und als sie zuvor von ihrer Mutter zugerichtet war, sprach sie: Gib mir her auf einer Schüssel das Haupt Johannis, des Täufers.
Und der König ward traurig; doch um des Eides willen, und derer, die mit ihm zu Tische saßen, befahl er, es ihr zu geben.
Und schickte hin, und enthauptete Johannem im Gefängniß.
Und sein Haupt ward hergetragen in einer Schüssel, und dem Mägdlein gegeben;

und sie brachte es ihrer Mut-
12 ter. Da kamen seine Jünger, und nahmen seinen Leib, und begruben ihn, und kamen und
13 verkündigten das Jesu. Da das Jesus hörte, wich er von dannen auf einem Schiff in eine Wüste allein. Und da das Volk das hörte, folgte es ihm nach zu Fuß aus den Städten.

14 Und Jesus ging hervor, und sahe das große Volk; und es jammerte ihn derselben, und heilte ihre Kranken.
15 Am Abend aber traten seine Jünger zu ihm, und sprachen: Dies ist eine Wüste, und die Nacht fällt daher; laß das Volk von dir, daß sie hin in die Märkte gehen, und ihnen
16 Speise kaufen. Aber Jesus sprach zu ihnen: Es ist nicht noth, daß sie hingehen; gebt ihr
17 ihnen zu essen. Sie sprachen: Wir haben hier nichts, denn fünf Brode und zwei Fische.
18 Und er sprach: Bringet mir
19 sie her. Und er hieß das Volk sich lagern auf das Gras, und nahm die fünf Brode und die zwei Fische, sahe auf gen Himmel, und dankte, und brach es, und gab die Brode den Jüngern; und die Jün-
20 ger gaben sie dem Volk. Und sie aßen Alle und wurden satt, und hoben auf, was
21 übrig blieb von Brocken, zwölf Körbe voll. Die aber gegessen hatten, derer waren bei fünf tausend Mann, ohne
22 Weiber und Kinder. Und alsobald trieb Jesus seine Jünger, daß sie in das Schiff traten, und vor ihm herüber fuhren, bis er daß Volk von
23 sich ließe. Und da er das Volk von sich gelassen hatte, stieg er auf einen Berg allein,

μητρὶ αὐτης. καὶ προσελθόντες οἱ 12
μαθηταὶ αὐτοῦ ἦραν τὸ σῶμα, καὶ
ἔθαψαν αὐτό· καὶ ἐλθόντες ἀπήγ-
γειλαν τῷ Ἰησοῦ. καὶ ἀκούσας ὁ 13
Ἰησοῦς ἀνεχώρησεν ἐκεῖθεν ἐν
πλοίῳ εἰς ἔρημον τόπον κατ' ἰδίαν.
καὶ ἀκούσαντες οἱ ὄχλοι ἠκολού-
θησαν αὐτῷ πεζῇ ἀπὸ τῶν πό-
λεων.

Καὶ ἐξελθὼν ὁ Ἰησοῦς εἶδε πο- 14
λὺν ὄχλον, καὶ ἐσπλαγχνίσθη ἐπ'
αὐτοὺς, καὶ ἐθεράπευσε τοὺς ἀρ-
ρώστους αὐτῶν. Ὀψίας δὲ γενο- 15
μένης, προσῆλθον αὐτῷ οἱ μαθη-
ταὶ αὐτοῦ, λέγοντες, Ἔρημός ἐστιν
ὁ τόπος, καὶ ἡ ὥρα ἤδη παρῆλθεν·
ἀπόλυσον τοὺς ὄχλους, ἵνα ἀπελ-
θόντες εἰς τὰς κώμας ἀγοράσωσιν
ἑαυτοῖς βρώματα. ὁ δὲ Ἰησοῦς 16
εἶπεν αὐτοῖς, Οὐ χρείαν ἔχουσιν
ἀπελθεῖν· δότε αὐτοῖς ὑμεῖς φαγεῖν.
οἱ δὲ λέγουσιν αὐτῷ, Οὐκ ἔχομεν 17
ὧδε εἰ μὴ πέντε ἄρτους καὶ δύο
ἰχθύας. ὁ δὲ εἶπε, Φέρετέ μοι 18
αὐτοὺς ὧδε. καὶ κελεύσας τοὺς 19
ὄχλους ἀνακλιθῆναι ἐπὶ τοὺς χόρ-
τους καὶ λαβὼν τοὺς πέντε ἄρτους
καὶ τοὺς δύο ἰχθύας, ἀναβλέψας
εἰς τὸν οὐρανὸν, εὐλόγησε· καὶ
κλάσας ἔδωκε τοῖς μαθηταῖς τοὺς
ἄρτους, οἱ δὲ μαθηταὶ τοῖς ὄχλοις.
καὶ ἔφαγον πάντες, καὶ ἐχορτά- 20
σθησαν· καὶ ἦραν τὸ περισσεῦον
τῶν κλασμάτων, δώδεκα κοφίνους
πλήρεις. οἱ δὲ ἐσθίοντες ἦσαν 21
ἄνδρες ὡσεὶ πεντακισχίλιοι, χωρὶς
γυναικῶν καὶ παιδίων. Καὶ εὐ- 22
θέως ἠνάγκασεν ὁ Ἰησοῦς τοὺς
μαθητὰς αὐτοῦ ἐμβῆναι εἰς τὸ
πλοῖον, καὶ προάγειν αὐτὸν εἰς τὸ
πέραν, ἕως οὗ ἀπολύσῃ τοὺς ὄ-
χλους. καὶ ἀπολύσας τους ὄχλους, 23

ἀνέβη εἰς τὸ ὄρος κατ' ἰδίαν προσεύξασθαι. Ὀψίας δὲ γενομένης,
24 μόνος ἦν ἐκεῖ. τὸ δὲ πλοῖον ἤδη μέσον τῆς θαλάσσης ἦν, βασανιζόμενον ὑπὸ τῶν κυμάτων· ἦν γὰρ
25 ἐναντιος ὁ ἄνεμος. Τετάρτῃ δὲ φυλακῇ τῆς νυκτὸς ἀπῆλθε πρὸς αὐτοὺς ὁ Ἰησοῦς, περιπατῶν ἐπὶ
26 τῆς θαλάσσης. καὶ ἰδόντες αὐτὸν οἱ μαθηταὶ ἐπὶ τὴν θάλασσαν περιπατοῦντα ἐταράχθησαν, λέγοντες, Ὅτι φάντασμά ἐστι· καὶ ἀπὸ
27 τοῦ φόβου ἔκραξαν. εὐθέως δὲ ἐλάλησεν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, λέγων, Θαρσεῖτε· ἐγώ εἰμι, μὴ φοβεῖσθε.
28 Ἀποκριθεὶς δὲ αὐτῷ ὁ Πέτρος εἶπε, Κύριε, εἰ σὺ εἶ, κέλευσόν με
29 πρὸς σὲ ἐλθεῖν ἐπὶ τὰ ὕδατα. ὁ δὲ εἶπεν, Ἐλθέ. καὶ καταβὰς ἀπὸ τοῦ πλοίου ὁ Πέτρος περιεπάτησεν ἐπὶ τὰ ὕδατα, ἐλθεῖν πρὸς τὸν
30 Ἰησοῦν. βλέπων δὲ τὸν ἄνεμον ἰσχυρὸν ἐφοβήθη· καὶ ἀρξάμενος καταποντίζεσθαι ἔκραξε, λέγων,
31 Κύριε, σῶσόν με. εὐθέως δὲ ὁ Ἰησοῦς ἐκτείνας τὴν χεῖρα ἐπελάβετο αὐτοῦ, καὶ λέγει αὐτῷ, Ὀλιγόπιστε, εἰς τί ἐδίστασας; Καὶ
32 ἐμβάντων αὐτῶν εἰς τὸ πλοῖον,
33 ἐκόπασεν ὁ ἄνεμος· οἱ δὲ ἐν τῷ πλοίῳ ἐλθόντες προσεκύνησαν αὐτῷ, λέγοντες, Ἀληθῶς Θεοῦ υἱὸς εἶ.
34 Καὶ διαπεράσαντες ἦλθον εἰς
35 τὴν γῆν Γεννησαρέτ. καὶ ἐπιγνόντες αὐτὸν οἱ ἄνδρες τοῦ τόπου ἐκείνου, ἀπέστειλαν εἰς ὅλην τὴν περίχωρον ἐκείνην, καὶ προσήνεγκαν αὐτῷ πάντας τοὺς κακῶς ἔχον-
36 τας· καὶ παρεκάλουν αὐτὸν, ἵνα μόνον ἅψωνται τοῦ κρασπέδου τοῦ ἱματίου αὐτοῦ· καὶ ὅσοι ἥψαντο, διεσώθησαν.

daß er betete. Und am Abend war er allein daselbst. Und 24 das Schiff war schon mitten auf dem Meer, und litt Noth von den Wellen; denn der Wind war ihnen zuwider. Aber in der vierten Nacht- 25 wache kam Jesus zu ihnen, und ging auf dem Meer. Und da ihn die Jünger sahen 26 auf dem Meer gehen, erschraken sie und sprachen: Es ist ein Gespenst; und schrieen vor Furcht. Aber alsobald 27 redete Jesus mit ihnen, und sprach: Seid getrost, ich bin es; fürchtet euch nicht. Pe- 28 trus aber antwortete ihm, und sprach: Herr, bist du es, so heiß mich zu dir kommen auf dem Wasser. Und er 29 sprach: Komm her. Und Petrus trat aus dem Schiff, und ging auf dem Wasser, daß er zu Jesu käme. Er 30 sahe aber einen starken Wind. Da erschrak er, und hob an zu sinken, schrie und sprach: Herr, hilf mir. Jesus aber 31 reckte bald die Hand aus, und ergriff ihn, und sprach zu ihm: O du Kleingläubiger, warum zweifeltest du? Und sie traten in das Schiff, 32 und der Wind legte sich. Die 33 aber im Schiff waren, kamen und fielen vor ihm nieder, und sprachen: Du bist wahrlich Gottes Sohn.

Und sie schifften hinüber, 34 und kamen in das Land Genezareth. Und da die Leute 35 an demselben Ort seiner gewahr wurden, schickten sie aus in das ganze Land umher, und brachten allerlei Ungesunde zu ihm, und baten ihn, 36 daß sie nur seines Kleides Saum anrühreten. Und Alle, die da anrühreten, wurden gesund.

15 Da kamen zu ihm die Schriftgelehrten und Pharisäer von Jerusalem, und sprachen: Warum übertreten deine Jünger der Aeltesten Aufsätze? Sie waschen ihre Hände nicht, wenn sie Brod essen. Er antwortete, und sprach zu ihnen: Warum übertretet denn ihr Gottes Gebot, um eurer Aufsätze willen? Gott hat geboten: Du sollst Vater und Mutter ehren; wer aber Vater und Mutter fluchet, der soll des Todes sterben. Aber ihr lehret: Wer zum Vater oder zur Mutter spricht: Wenn ichs opfere, so ist dirs viel nützer; der thut wohl. Damit geschiehet es, daß Niemand hinfort seinen Vater oder seine Mutter ehret; und habt also Gottes Gebot aufgehoben, um eurer Aufsätze willen. Ihr Heuchler, es hat wohl Jesaias von euch geweissaget und gesprochen: Dies Volk nahet sich zu mir mit seinem Munde, und ehret mich mit seinen Lippen, aber ihr Herz ist ferne von mir; aber vergeblich dienen sie mir, dieweil sie lehren solche Lehren, die nichts denn Menschengebote sind. Und er rief das Volk zu sich, und sprach zu ihnen: Höret zu, und vernehmet es! Was zum Munde eingehet, das verunreiniget den Menschen nicht; sondern was zum Munde ausgehet, das verunreiniget den Menschen. Da traten seine Jünger zu ihm, und sprachen: Weißt du auch, daß sich die Pharisäer ärgerten, da sie das Wort hörten? Aber er antwortete, und sprach: Alle Pflanzen, die mein himmlischer Vater nicht gepflanzt, die werden ausgereutet. Lasset sie fahren, sie sind blinde Blinden-Leiter; wenn aber ein Blinder den

15 ΤΟΤΕ προσέρχονται τῷ Ἰησοῦ οἱ ἀπὸ Ἱεροσολύμων γραμματεῖς καὶ Φαρισαῖοι, λέγοντες, Διατί οἱ μαθηταί σου παραβαίνουσι τὴν παράδοσιν τῶν πρεσβυτέρων; οὐ γὰρ νίπτονται τὰς χεῖρας αὐτῶν, ὅταν ἄρτον ἐσθίωσιν. Ὁ δὲ ἀποκριθεὶς εἶπεν αὐτοῖς, Διατί καὶ ὑμεῖς παραβαίνετε τὴν ἐντολὴν τοῦ Θεοῦ διὰ τὴν παράδοσιν ὑμῶν; ὁ γὰρ Θεὸς ἀνετείλατο, λέγων, Τίμα τὸν πατέρα σου, καὶ τὴν μητέρα· καὶ, Ὁ κακολογῶν πατέρα ἢ μητέρα θανάτῳ τελευτάτω· ὑμεῖς δὲ λέγετε, Ὃς ἂν εἴπῃ τῷ πατρὶ ἢ τῇ μητρὶ, Δῶρον, ὃ ἐὰν ἐξ ἐμοῦ ὠφεληθῇς, καὶ οὐ μὴ τιμήσῃ τὸν πατέρα αὐτοῦ ἢ τὴν μητέρα αὐτοῦ· καὶ ἠκυρώσατε τὴν ἐντολὴν τοῦ Θεοῦ διὰ τὴν παράδοσιν ὑμῶν. ὑποκριταὶ, καλῶς προεφήτευσε περὶ ὑμῶν Ἡσαΐας, λέγων, Ἐγγίζει μοι ὁ λαὸς οὗτος τῷ στόματι αὐτῶν, καὶ τοῖς χείλεσί με τιμᾷ· ἡ δὲ καρδία αὐτῶν πόρρω ἀπέχει ἀπ' ἐμοῦ. μάτην δὲ σέβονταί με, διδάσκοντες διδασκαλίας, ἐντάλματα ἀνθρώπων. Καὶ προσκαλεσάμενος τὸν ὄχλον, εἶπεν αὐτοῖς, Ἀκούετε καὶ συνίετε· οὐ τὸ εἰσερχόμενον εἰς τὸ στόμα κοινοῖ τὸν ἄνθρωπον· ἀλλὰ τὸ ἐκπορευόμενον ἐκ τοῦ στόματος, τοῦτο κοινοῖ τὸν ἄνθρωπον. Τότε προσελθόντες οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ εἶπον αὐτῷ, Οἶδας ὅτι οἱ Φαρισαῖοι ἀκούσαντες τὸν λόγον ἐσκανδαλίσθησαν; ὁ δὲ ἀποκριθεὶς εἶπε, Πᾶσα φυτεία, ἣν οὐκ ἐφύτευσεν ὁ πατήρ μου ὁ οὐράνιος, ἐκριζωθήσεται. ἄφετε αὐτούς· ὁδηγοί εἰσι τυφλοὶ τυφλῶν· τυφλὸς δὲ τυφλὸν ἐὰν ὁδηγῇ, ἀμ-

φότεροι εἰς βόθυνον πεσοῦνται.
15 Ἀποκριθεὶς δὲ ὁ Πέτρος εἶπεν
αὐτῷ, Φράσον ἡμῖν τὴν παραβολὴν
16 ταύτην. ὁ δὲ Ἰησοῦς εἶπεν, Ἀκ-
17 μὴν καὶ ὑμεῖς ἀσύνετοί ἐστε; οὔπω
νοεῖτε, ὅτι πᾶν τὸ εἰσπορευόμενον
εἰς τὸ στόμα εἰς τὴν κοιλίαν χω-
ρεῖ, καὶ εἰς ἀφεδρῶνα ἐκβάλλεται;
18 τὰ δὲ ἐκπορευόμενα ἐκ τοῦ στό-
ματος ἐκ τῆς καρδίας ἐξέρχεται,
19 κἀκεῖνα κοινοῖ τὸν ἄνθρωπον. ἐκ
γὰρ τῆς καρδίας ἐξέρχονται δια-
λογισμοὶ πονηροί, φόνοι, μοιχεῖαι,
πορνεῖαι, κλοπαί, ψευδομαρτυρίαι,
20 βλασφημίαι. ταῦτά ἐστι τὰ κοι-
νοῦντα τὸν ἄνθρωπον. τὸ δὲ ἀνί-
πτοις χερσὶ φαγεῖν οὐ κοινοῖ τὸν
ἄνθρωπον.
21 Καὶ ἐξελθὼν ἐκεῖθεν ὁ Ἰησοῦς
ἀνεχώρησεν εἰς τὰ μέρη Τύρου καὶ
22 Σιδῶνος. καὶ ἰδοὺ, γυνὴ Χαναναία ἀπὸ τῶν ὁρίων ἐκείνων ἐξ-
ελθοῦσα, ἐκραύγασεν αὐτῷ λέγου-
σα, Ἐλέησόν με, κύριε, υἱὸς Δαβίδ·
ἡ θυγάτηρ μου κακῶς δαιμονίζε-
23 ται. Ὁ δὲ οὐκ ἀπεκρίθη αὐτῇ
λόγον. καὶ προσελθόντες οἱ μαθη-
ταὶ αὐτοῦ ἠρώτων αὐτὸν, λέγοντες,
Ἀπόλυσον αὐτὴν, ὅτι κράζει ὄπι-
24 σθεν ἡμῶν. ὁ δὲ ἀποκριθεὶς εἶπεν,
Οὐκ ἀπεστάλην εἰ μὴ εἰς τὰ πρό-
βατα τὰ ἀπολωλότα οἴκου Ἰσραήλ.
25 ἡ δὲ ἐλθοῦσα προσεκύνει αὐτῷ,
26 λέγουσα, Κύριε, βοήθει μοι. ὁ δὲ
ἀποκριθεὶς εἶπεν, Οὐκ ἔστι καλὸν
λαβεῖν τὸν ἄρτον τῶν τέκνων, καὶ
27 βαλεῖν τοῖς κυναρίοις. ἡ δὲ εἶπε,
Ναὶ, κύριε· καὶ γὰρ τὰ κυνάρια
ἐσθίει ἀπὸ τῶν ψιχίων τῶν πι-
πτόντων ἀπὸ τῆς τραπέζης τῶν
28 κυρίων αὐτῶν. τότε ἀποκριθεὶς
ὁ Ἰησοῦς εἶπεν αὐτῇ, Ὦ γύναι,

andern leitet, so fallen sie
beide in die Grube. Da ant- 15
wortete Petrus, und sprach zu
ihm: Deute uns dieses Gleich-
niß. Und Jesus sprach zu 16
ihnen: Seid ihr denn auch
noch unverständig? Merkt ihr 17
noch nicht, daß Alles, was zum
Munde eingehet, das gehet
in den Bauch, und wird durch
den natürlichen Gang aus-
geworfen? Was aber zum 18
Munde heraus gehet, das
kommt aus dem Herzen, und
das verunreiniget den Men-
schen. Denn aus dem Herzen 19
kommen arge Gedanken, Mord,
Ehebruch, Hurerei, Dieberei,
falsche Zeugnisse, Lästerung.
Das sind die Stücke, die den 20
Menschen verunreinigen. Aber
mit ungewaschenen Händen
essen, verunreiniget den Men-
schen nicht.
Und Jesus ging aus von 21
dannen, und entwich in die
Gegend Tyrus und Sidon.
Und siehe, ein cananäisches 22
Weib ging aus derselben
Grenze, und schrie ihm nach,
und sprach: Ach Herr, du
Sohn Davids, erbarme dich
meiner; meine Tochter wird
vom Teufel übel geplagt. Und 23
er antwortete ihr kein Wort.
Da traten zu ihm seine Jün-
ger, baten ihn, und sprachen:
Laß sie doch von dir, denn sie
schreiet uns nach. Er antwor- 24
tete aber und sprach: Ich bin
nicht gesandt, denn nur zu
den verlorenen Schafen von
dem Hause Israel. Sie kam 25
aber, und fiel vor ihm nieder,
und sprach: Herr, hilf mir.
Aber er antwortete, und 26
sprach: Es ist nicht fein, daß
man den Kindern ihr Brod
nehme, und werfe es vor die
Hunde. Sie sprach: Ja, Herr; 27
aber doch essen die Hündlein
von den Brosamlein, die von
ihrer Herren Tische fallen.
Da antwortete Jesus, und 28
sprach zu ihr: O Weib, dein
Glaube ist groß! dir geschehe,

wie du willst. Und ihre Tochter ward gesund zu derselben Stunde.

29 Und Jesus ging von dannen fürbaß, und kam an das galiläische Meer, und ging auf einen Berg, und setzte sich
30 allda. Und es kam zu ihm viel Volks, die hatten mit sich Lahme, Blinde, Stumme, Krüppel, und viele Andere, und warfen sie Jesu vor die
31 Füße; und er heilte sie, daß sich das Volk verwunderte, da sie sahen, daß die Stummen redeten, die Krüppel gesund waren, die Lahmen gingen, die Blinden sahen; und prie-
32 sen den Gott Israels. Und Jesus rief seine Jünger zu sich, und sprach: Es jammert mich des Volks, denn sie nun wohl drei Tage bei mir verharren, und haben nichts zu essen; und ich will sie nicht ungegessen von mir lassen, auf daß sie nicht verschmachten
33 auf dem Wege. Da sprachen zu ihm seine Jünger: Woher mögen wir so viel Brods nehmen in der Wüste, daß wir so viel Volks sättigen?
34 Und Jesus sprach zu ihnen: Wie viele Brode habt ihr? Sie sprachen: Sieben, und
35 ein wenig Fischlein. Und er hieß das Volk sich lagern auf
36 die Erde. Und nahm die sieben Brode, und die Fische, dankte, brach sie, und gab sie seinen Jüngern; und die Jünger gaben sie dem Volk.
37 Und sie aßen Alle, und wurden satt; und hoben auf, was überblieb von Brocken, sieben
38 Körbe voll. Und die da gegessen hatten, derer waren vier tausend Mann, ausgenommen Weiber und Kin-
39 der. Und da er das Volk hatte von sich gelassen, trat er in ein Schiff, und kam in die Grenze Magdala.

μεγάλη σου ἡ πίστις· γενηθήτω σοι ὡς θέλεις. καὶ ἰάθη ἡ θυγάτηρ αὐτῆς ἀπὸ τῆς ὥρας ἐκείνης.

Καὶ μεταβὰς ἐκεῖθεν ὁ Ἰησοῦς 29 ἦλθε παρὰ τὴν θάλασσαν τῆς Γαλιλαίας· καὶ ἀναβὰς εἰς τὸ ὄρος, ἐκάθητο ἐκεῖ. καὶ προσῆλθον αὐ- 30 τῷ ὄχλοι πολλοί, ἔχοντες μεθ' ἑαυτῶν χωλούς, τυφλούς, κωφούς, κυλλούς, καὶ ἑτέρους πολλούς, καὶ ἔῤῥιψαν αὐτοὺς παρὰ τοὺς πόδας τοῦ Ἰησοῦ· καὶ ἐθεράπευσεν αὐτούς· ὥστε τοὺς ὄχλους θαυμάσαι, 31 βλέποντας κωφοὺς λαλοῦντας, κυλλοὺς ὑγιεῖς, χωλοὺς περιπατοῦντας, καὶ τυφλοὺς βλέποντας· καὶ ἐδόξασαν τὸν Θεὸν Ἰσραήλ. Ὁ δὲ 32 Ἰησοῦς προσκαλεσάμενος τοὺς μαθητὰς αὐτοῦ εἶπε, Σπλαγχνίζομαι ἐπὶ τὸν ὄχλον, ὅτι ἤδη ἡμέρας τρεῖς προσμένουσί μοι, καὶ οὐκ ἔχουσι τί φάγωσι. καὶ ἀπολῦσαι αὐτοὺς νήστεις οὐ θέλω, μήποτε ἐκλυθῶσιν ἐν τῇ ὁδῷ. Καὶ λέγουσιν 33 αὐτῷ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ, Πόθεν ἡμῖν ἐν ἐρημίᾳ ἄρτοι τοσοῦτοι, ὥστε χορτάσαι ὄχλον τοσοῦτον; καὶ λέ- 34 γει αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, Πόσους ἄρτους ἔχετε; οἱ δὲ εἶπον, Ἑπτὰ καὶ ὀλίγα ἰχθύδια. Καὶ ἐκέλευσε τοῖς 35 ὄχλοις ἀναπεσεῖν ἐπὶ τὴν γῆν· καὶ 36 λαβὼν τοὺς ἑπτὰ ἄρτους καὶ τοὺς ἰχθύας, εὐχαριστήσας ἔκλασε, καὶ ἔδωκε τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ, οἱ δὲ μαθηταὶ τῷ ὄχλῳ. καὶ ἔφαγον 37 πάντες, καὶ ἐχορτάσθησαν· καὶ ἦραν τὸ περισσεῦον τῶν κλασμάτων, ἑπτὰ σπυρίδας πλήρεις. οἱ 38 δὲ ἐσθίοντες ἦσαν τετρακισχίλιοι ἄνδρες, χωρὶς γυναικῶν καὶ παιδίων.

39 ΚΑΙ ἀπολύσας τοὺς ὄχλους ἐνέβη
εἰς τὸ πλοῖον, καὶ ἦλθεν εἰς τὰ
16 ὅρια Μαγδαλά. Καὶ προσελθόν-
τες οἱ Φαρισαῖοι καὶ Σαδδουκαῖοι,
πειράζοντες ἐπηρώτησαν αὐτὸν ση-
μεῖον ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ἐπιδεῖξαι
2 αὐτοῖς. ὁ δὲ ἀποκριθεὶς εἶπεν
αὐτοῖς, Ὀψίας γενομένης λέγετε,
Εὐδία· πυρράζει γὰρ ὁ οὐρανός.
3 καὶ πρωΐ, Σήμερον χειμών· πυρ-
ράζει γὰρ στυγνάζων ὁ οὐρανός.
ὑποκριταί, τὸ μὲν πρόσωπον τοῦ
οὐρανοῦ γινώσκετε διακρίνειν, τὰ
δὲ σημεῖα τῶν καιρῶν οὐ δύνασθε;
4 γενεὰ πονηρὰ καὶ μοιχαλὶς σημεῖον
ἐπιζητεῖ· καὶ σημεῖον οὐ δοθήσε-
ται αὐτῇ, εἰ μὴ τὸ σημεῖον Ἰωνᾶ
τοῦ προφήτου. Καὶ καταλιπὼν
αὐτοὺς ἀπῆλθε.
5 Καὶ ἐλθόντες οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ
εἰς τὸ πέραν ἐπελάθοντο ἄρτους
6 λαβεῖν. ὁ δὲ Ἰησοῦς εἶπεν αὐτοῖς,
Ὁρᾶτε καὶ προσέχετε ἀπὸ τῆς ζυ-
μης τῶν Φαρισαίων καὶ Σαδδου-
7 καίων. οἱ δὲ διελογίζοντο ἐν ἑαυ-
τοῖς, λέγοντες, Ὅτι ἄρτους οὐκ
8 ἐλάβομεν. Γνοὺς δὲ ὁ Ἰησοῦς εἶ-
πεν αὐτοῖς, Τί διαλογίζεσθε ἐν
ἑαυτοῖς, ὀλιγόπιστοι, ὅτι ἄρτους
9 οὐκ ἐλάβετε; οὔπω νοεῖτε, οὐδὲ
μνημονεύετε τοὺς πέντε ἄρτους
τῶν πεντακισχιλίων, καὶ πόσους
10 κοφίνους ἐλάβετε; οὐδὲ τοὺς ἑπτὰ
ἄρτους τῶν τετρακισχιλίων, καὶ
11 πόσας σπυρίδας ἐλάβετε; πῶς οὐ
νοεῖτε, ὅτι οὐ περὶ ἄρτου εἶπον
ὑμῖν προσέχειν ἀπὸ τῆς ζύμης τῶν
12 Φαρισαίων καὶ Σαδδουκαίων; Τότε
συνῆκαν, ὅτι οὐκ εἶπε προσέχειν
ἀπὸ τῆς ζύμης τοῦ ἄρτου, ἀλλ'
ἀπὸ τῆς διδαχῆς τῶν Φαρισαίων
καὶ Σαδδουκαίων.

Da traten die Pharisäer und 16
Sadducäer zu ihm; die
versuchten ihn und forderten,
daß er sie ein Zeichen vom
Himmel sehen ließe. Aber er 2
antwortete und sprach: Des
Abends sprechet ihr: Es wird
ein schöner Tag werden, denn
der Himmel ist roth; und 3
des Morgens sprechet ihr:
Es wird heute Ungewitter
sein, denn der Himmel ist
roth und trübe. Ihr Heuch-
ler, des Himmels Gestalt
könnet ihr beurtheilen, könnet
ihr denn nicht auch die Zeichen
dieser Zeit beurtheilen? Diese 4
böse und ehebrecherische Art
sucht ein Zeichen, und soll ihr
kein Zeichen gegeben werden,
denn das Zeichen des Pro-
pheten Jonas. Und er ließ
sie, und ging davon.

Und da seine Jünger waren 5
hinüber gefahren, hatten sie
vergessen Brod mit sich zu
nehmen. Jesus aber sprach 6
zu ihnen: Sehet zu, und hütet
euch vor dem Sauerteige der
Pharisäer und Sadducäer.
Da dachten sie bei sich selbst, 7
und sprachen: Das wird es
sein, daß wir nicht haben
Brod mit uns genommen.
Da das Jesus vernahm, sprach 8
er zu ihnen: Ihr Kleingläu-
bigen, was bekümmert ihr
euch doch, daß ihr nicht habt
Brod mit euch genommen?
Vernehmet ihr noch nichts? 9
Gedenket ihr nicht an die fünf
Brode, unter die fünf tausend,
und wie viele Körbe ihr da
aufhobet? Auch nicht an die 10
sieben Brode unter die vier
tausend, und wie viele Körbe
ihr da aufhobet? Wie ver- 11
stehet ihr denn nicht, daß ich
euch nicht sage vom Brod,
wenn ich sage: Hütet euch vor
dem Sauerteige der Phari-
säer und Sadducäer. Da ver- 12
standen sie, daß er nicht gesagt
hatte, daß sie sich hüten soll-
ten vor dem Sauerteige des

Brods, sondern vor der Lehre
der Pharisäer und Sadducäer.
13 Da kam Jesus in die Gegend
der Stadt Cäsarea Philippi,
und fragte seine Jünger, und
sprach: Wer sagen die Leute,
daß des Menschen Sohn sei?
14 Sie sprachen: Etliche sagen,
du seist Johannes, der Täu-
fer; die Andern, du seist Elias;
Etliche, du seist Jeremias, oder
15 der Propheten einer. Er
sprach zu ihnen: Wer sagt
16 denn ihr, daß ich sei? Da
antwortete Simon Petrus,
und sprach: Du bist Christus,
des lebendigen Gottes Sohn.
17 Und Jesus antwortete, und
sprach zu ihm: Selig bist du,
Simon, Jonas Sohn; denn
Fleisch und Blut hat dir das
18 nicht geoffenbaret, sondern
mein Vater im Himmel. Und
ich sage dir auch: Du bist
Petrus, und auf diesen Felsen
will ich bauen meine Gemeine,
und die Pforten der Hölle
sollen sie nicht überwältigen.
19 Und ich will dir des Himmel-
reichs Schlüssel geben. Alles,
was du auf Erden binden
wirst, soll auch im Himmel
gebunden sein; und Alles,
was du auf Erden lösen wirst,
soll auch im Himmel los sein.
20 Da verbot er seinen Jüngern,
daß sie Niemand sagen sollten,
daß er Jesus der Christ wäre.
21 Von der Zeit an fing Je-
sus an, und zeigte seinen
Jüngern, wie er müßte hin
gen Jerusalem gehen, und
viel leiden von den Aeltesten,
und Hohenpriestern, und
Schriftgelehrten, und getödtet
werden, und am dritten
22 Tage auferstehen. Und Pe-
trus nahm ihn zu sich, fuhr
ihn an, und sprach: Herr,
schone deiner selbst, das wider-
23 fahre dir nur nicht. Aber er
wandte sich um, und sprach
zu Petro: Hebe dich, Satan,
von mir, du bist mir ärger-
lich; denn du meinest nicht
was göttlich, sondern was

Ἐλθὼν δὲ ὁ Ἰησοῦς εἰς τὰ μέρη 13
Καισαρείας τῆς Φιλίππου, ἠρώτα
τοὺς μαθητὰς αὐτοῦ, λέγων, Τίνα
με λέγουσιν οἱ ἄνθρωποι εἶναι,
τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου; οἱ δὲ εἶ- 14
πον, Οἱ μὲν Ἰωάννην τὸν βαπτι-
στήν· ἄλλοι δὲ Ἠλίαν· ἕτεροι δὲ
Ἱερεμίαν, ἢ ἕνα τῶν προφητῶν.
λέγει αὐτοῖς, Ὑμεῖς δὲ τίνα με 15
λέγετε εἶναι; ἀποκριθεὶς δὲ Σίμων 16
Πέτρος εἶπε, Σὺ εἶ ὁ Χριστὸς, ὁ
υἱὸς τοῦ Θεοῦ τοῦ ζῶντος. Καὶ 17
ἀποκριθεὶς ὁ Ἰησοῦς εἶπεν αὐτῷ,
Μακάριος εἶ, Σίμων Βὰρ Ἰωνᾶ,
ὅτι σὰρξ καὶ αἷμα οὐκ ἀπεκάλυψέ
σοι, ἀλλ' ὁ πατήρ μου ὁ ἐν τοῖς
οὐρανοῖς. κἀγὼ δέ σοι λέγω, ὅτι 18
σὺ εἶ Πέτρος, καὶ ἐπὶ ταύτῃ τῇ
πέτρᾳ οἰκοδομήσω μου τὴν ἐκ-
κλησίαν, καὶ πύλαι ᾅδου οὐ κατι-
σχύσουσιν αὐτῆς. καὶ δώσω σοι 19
τὰς κλεῖς τῆς βασιλείας τῶν οὐρα-
νῶν· καὶ ὃ ἐὰν δήσῃς ἐπὶ τῆς γῆς,
ἔσται δεδεμένον ἐν τοῖς οὐρανοῖς.
καὶ ὃ ἐὰν λύσῃς ἐπὶ τῆς γῆς, ἔσται
λελυμένον ἐν τοῖς οὐρανοῖς. Τότε 20
διεστείλατο τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ,
ἵνα μηδενὶ εἴπωσιν ὅτι αὐτός ἐστιν
Ἰησοῦς ὁ Χριστός.

Ἀπὸ τότε ἤρξατο ὁ Ἰησοῦς δει- 21
κνύειν τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ, ὅτι
δεῖ αὐτὸν ἀπελθεῖν εἰς Ἱεροσόλυμα,
καὶ πολλὰ παθεῖν ἀπὸ τῶν πρε-
σβυτέρων καὶ ἀρχιερέων καὶ γραμ-
ματέων, καὶ ἀποκτανθῆναι, καὶ τῇ
τρίτῃ ἡμέρᾳ ἐγερθῆναι. καὶ προσ- 22
λαβόμενος αὐτὸν ὁ Πέτρος ἤρξατο
ἐπιτιμᾶν αὐτῷ, λέγων, Ἵλεώς σοι,
κύριε· οὐ μὴ ἔσται σοι τοῦτο. ὁ 23
δὲ στραφεὶς εἶπε τῷ Πέτρῳ, Ὕπαγε
ὀπίσω μου, Σατανᾶ· σκάνδαλόν
μου εἶ· ὅτι οὐ φρονεῖς τὰ τοῦ Θεοῦ,

24 ἀλλὰ τὰ τῶν ἀνθρώπων. Τότε ὁ Ἰησοῦς εἶπε τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ, Εἴ τις θέλει ὀπίσω μου ἐλθεῖν, ἀπαρνησάσθω ἑαυτὸν, καὶ ἀράτω τὸν σταυρὸν αὐτοῦ, καὶ ἀκολου-
25 θείτω μοι. ὃς γὰρ ἂν θέλῃ τὴν ψυχὴν αὐτοῦ σῶσαι, ἀπολέσει αὐτήν· ὃς δ' ἂν ἀπολέσῃ τὴν ψυχὴν αὐτοῦ ἕνεκεν ἐμοῦ, εὑρήσει αὐτήν.
26 τί γὰρ ὠφελεῖται ἄνθρωπος, ἐὰν τὸν κόσμον ὅλον κερδήσῃ, τὴν δὲ ψυχὴν αὐτοῦ ζημιωθῇ; ἢ τί δώσει ἄνθρωπος ἀντάλλαγμα τῆς ψυχῆς
27 αὐτοῦ; μέλλει γὰρ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἔρχεσθαι ἐν τῇ δόξῃ τοῦ πατρὸς αὐτοῦ μετὰ τῶν ἀγγέλων αὐτοῦ· καὶ τότε ἀποδώσει ἑκάστῳ
28 κατὰ τὴν πρᾶξιν αὐτοῦ. Ἀμὴν λέγω ὑμῖν, Εἰσί τινες τῶν ὧδε ἑστηκότων, οἵτινες οὐ μὴ γεύσωνται θανάτου, ἕως ἂν ἴδωσι τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου ἐρχόμενον ἐν τῇ βασιλείᾳ αὐτοῦ.

17 ΚΑΙ μεθ' ἡμέρας ἓξ παραλαμβάνει ὁ Ἰησοῦς τὸν Πέτρον καὶ Ἰάκωβον καὶ Ἰωάννην τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ, καὶ ἀναφέρει αὐτοὺς εἰς
2 ὄρος ὑψηλὸν κατ' ἰδίαν. καὶ μετεμορφώθη ἔμπροσθεν αὐτῶν, καὶ ἔλαμψε τὸ πρόσωπον αὐτοῦ ὡς ὁ ἥλιος, τὰ δὲ ἱμάτια αὐτοῦ ἐγέ-
3 νετο λευκὰ ὡς τὸ φῶς. καὶ ἰδοὺ, ὤφθησαν αὐτοῖς Μωσῆς καὶ Ἠλίας,
4 μετ' αὐτοῦ συλλαλοῦντες. ἀποκριθεὶς δὲ ὁ Πέτρος εἶπε τῷ Ἰησοῦ, Κύριε, καλόν ἐστιν ἡμᾶς ὧδε εἶναι· εἰ θέλεις, ποιήσωμεν ὧδε τρεῖς σκηνάς, σοὶ μίαν, καὶ Μωσῇ μίαν,
5 καὶ μίαν Ἠλίᾳ. ἔτι αὐτοῦ λαλοῦντος, ἰδοὺ, νεφέλη φωτεινὴ ἐπεσκίασεν αὐτούς· καὶ ἰδοὺ φωνὴ ἐκ τῆς νεφέλης, λέγουσα, Οὗτός ἐστιν

menschlich ist. Da sprach 24
Jesus zu seinen Jüngern:
Will mir Jemand nachfolgen,
der verleugne sich selbst, und
nehme sein Kreuz auf sich, und
folge mir. Denn wer sein 25
Leben erhalten will, der wird
es verlieren; wer aber sein
Leben verlieret um meinet-
willen, der wird es finden.
Was hülfe es dem Menschen, 26
so er die ganze Welt ge-
wönne, und nähme doch
Schaden an seiner Seele?
Oder was kann der Mensch
geben, damit er seine Seele
wieder löse? Denn es wird 27
je geschehen, daß des Men-
schen Sohn komme in der
Herrlichkeit seines Vaters,
mit seinen Engeln; und als-
dann wird er einem Jeglichen
vergelten nach seinen Werken.
Wahrlich, ich sage euch: Es 28
stehen Etliche hier, die nicht
schmecken werden den Tod,
bis daß sie des Menschen
Sohn kommen sehen in sei-
nem Reich.

Und nach sechs Tagen nahm 17
Jesus zu sich Petrum, und
Jacobum, und Johannem,
seinen Bruder, und führete
sie beiseits auf einen hohen
Berg. Und ward verklärt vor 2
ihnen, und sein Angesicht
leuchtete wie die Sonne, und
seine Kleider wurden weiß,
als ein Licht. Und siehe, da 3
erschienen ihnen Moses und
Elias, die redeten mit ihm.
Petrus aber antwortete, und 4
sprach zu Jesu: Herr, hier
ist gut sein; willst du, so
wollen wir hier drei Hütten
machen, dir eine, Mosi eine,
und Elias eine. Da er noch 5
also redete, siehe, da über-
schattete sie eine lichte Wolke.
Und siehe, eine Stimme aus
der Wolke sprach: Dies ist
mein lieber Sohn, an wel-
chem ich Wohlgefallen habe,

8 den sollt ihr hören. Da das die Jünger hörten, fielen sie auf ihr Angesicht, und er- 7 schraken sehr. Jesus aber trat zu ihnen, rührte sie an, und sprach: Stehet auf, und fürch- 8 tet euch nicht. Da sie aber ihre Augen aufhoben, sahen sie Niemand, denn Jesum allein.

ὁ υἱός μου ὁ ἀγαπητός, ἐν ᾧ εὐ-
δόκησα· αὐτοῦ ἀκούετε. καὶ ἀκού- 6
σαντες οἱ μαθηταὶ ἔπεσον ἐπὶ
πρόσωπον αὐτῶν, καὶ ἐφοβήθησαν
σφόδρα. καὶ προσελθὼν ὁ Ἰησοῦς 7
ἥψατο αὐτῶν, καὶ εἶπεν, Ἐγέρθητε
καὶ μὴ φοβεῖσθε. ἐπάραντες δὲ 8
τοὺς ὀφθαλμοὺς αὐτῶν, οὐδένα
εἶδον, εἰ μὴ τὸν Ἰησοῦν μόνον.

9 Und da sie vom Berge herab gingen, gebot ihnen Jesus, und sprach: Ihr sollt dies Gesicht Niemand sagen, bis des Menschen Sohn von den 10 Todten auferstanden ist. Und seine Jünger fragten ihn, und sprachen: Was sagen denn die Schriftgelehrten, Elias müsse 11 zuvor kommen? Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Elias soll ja zuvor kommen, und Alles zurecht bringen. 12 Doch ich sage euch: Es ist Elias schon gekommen, und sie haben ihn nicht erkannt, sondern haben an ihm gethan, was sie wollten. Also wird auch des Menschen Sohn lei- 13 den müssen von ihnen. Da verstanden die Jünger, daß er von Johannes, dem Täufer, zu ihnen geredet hatte.

Καὶ καταβαινόντων αὐτῶν ἀπὸ 9
τοῦ ὄρους, ἐνετείλατο αὐτοῖς ὁ
Ἰησοῦς, λέγων, Μηδενὶ εἴπητε τὸ
ὅραμα, ἕως οὗ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώ-
που ἐκ νεκρῶν ἀναστῇ. Καὶ ἐπ- 10
ηρώτησαν αὐτὸν οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ,
λέγοντες, Τί οὖν οἱ γραμματεῖς
λέγουσιν, ὅτι Ἠλίαν δεῖ ἐλθεῖν
πρῶτον; ὁ δὲ Ἰησοῦς ἀποκριθεὶς 11
εἶπεν αὐτοῖς, Ἠλίας μὲν ἔρχεται
πρῶτον, καὶ ἀποκαταστήσει πάν-
τα· λέγω δὲ ὑμῖν, ὅτι Ἠλίας ἤδη 12
ἦλθε, καὶ οὐκ ἐπέγνωσαν αὐτὸν,
ἀλλ' ἐποίησαν ἐν αὐτῷ ὅσα ἠθέλη-
σαν· οὕτω καὶ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώ-
που μέλλει πάσχειν ὑπ' αὐτῶν.
Τότε συνῆκαν οἱ μαθηταὶ, ὅτι 13
περὶ Ἰωάννου τοῦ βαπτιστοῦ εἶπεν
αὐτοῖς.

14 Und da sie zu dem Volk kamen, trat zu ihm ein Mensch, und fiel ihm zu Fü- 15 ßen, und sprach: Herr, erbarme dich über meinen Sohn, denn er ist mondsüchtig, und hat ein schweres Leiden, er fällt oft ins Feuer, und oft 16 ins Wasser; und ich habe ihn zu deinen Jüngern gebracht, und sie konnten ihm nicht 17 helfen. Jesus aber antwortete, und sprach: O du ungläubige und verkehrte Art, wie lange soll ich bei euch sein? Wie lange soll ich euch dulden? Bringet mir ihn 18 hierher. Und Jesus be-

Καὶ ἐλθόντων αὐτῶν πρὸς τὸν 14
ὄχλον, προσῆλθεν αὐτῷ ἄνθρωπος
γονυπετῶν αὐτῷ, καὶ λέγων, Κύριε, 15
ἐλέησόν μου τὸν υἱὸν, ὅτι σελη-
νιάζεται καὶ κακῶς πάσχει· πολ-
λάκις γὰρ πίπτει εἰς τὸ πῦρ, καὶ
πολλάκις εἰς τὸ ὕδωρ. καὶ προσ- 16
ήνεγκα αὐτὸν τοῖς μαθηταῖς σου,
καὶ οὐκ ἠδυνήθησαν αὐτὸν θερα-
πεῦσαι. Ἀποκριθεὶς δὲ ὁ Ἰησοῦς 17
εἶπεν, Ὦ γενεὰ ἄπιστος καὶ διε-
στραμμένη, ἕως πότε ἔσομαι μεθ'
ὑμῶν; ἕως πότε ἀνέξομαι ὑμῶν;
φέρετέ μοι αὐτὸν ὧδε. καὶ ἐπετί- 18

μησεν αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς, καὶ ἐξ-
ῆλθεν ἀπ' αὐτοῦ τὸ δαιμόνιον, καὶ
ἐθεραπεύθη ὁ παῖς ἀπὸ τῆς ὥρας
19 ἐκείνης. Τότε προσελθόντες οἱ
μαθηταὶ τῷ Ἰησοῦ κατ' ἰδίαν εἶ-
πον, Διατί ἡμεῖς οὐκ ἠδυνήθημεν
20 ἐκβαλεῖν αὐτό; ὁ δὲ Ἰησοῦς εἶπεν
αὐτοῖς, Διὰ τὴν ἀπιστίαν ὑμῶν.
ἀμὴν γὰρ λέγω ὑμῖν, Ἐὰν ἔχητε
πίστιν ὡς κόκκον σινάπεως, ἐρεῖτε
τῷ ὄρει τούτῳ, Μετάβηθι ἐντεῦ-
θεν ἐκεῖ, καὶ μεταβήσεται· καὶ
21 οὐδὲν ἀδυνατήσει ὑμῖν. τοῦτο δὲ
τὸ γένος οὐκ ἐκπορεύεται, εἰ μὴ
ἐν προσευχῇ καὶ νηστείᾳ.
22 ΑΝΑΣΤΡΕΦΟΜΕΝΩΝ δὲ αὐ-
τῶν ἐν τῇ Γαλιλαίᾳ, εἶπεν αὐτοῖς
ὁ Ἰησοῦς, Μέλλει ὁ υἱὸς τοῦ ἀν-
θρώπου παραδίδοσθαι εἰς χεῖρας
23 ἀνθρώπων, καὶ ἀποκτενοῦσιν αὐ-
τόν, καὶ τῇ τρίτῃ ἡμέρᾳ ἐγερθή-
σεται. Καὶ ἐλυπήθησαν σφόδρα.
24 Ἐλθόντων δὲ αὐτῶν εἰς Καπερ-
ναοὺμ, προσῆλθον οἱ τὰ δίδραχμα
λαμβάνοντες τῷ Πέτρῳ, καὶ εἶπον,
Ὁ διδάσκαλος ὑμῶν οὐ τελεῖ τὰ
25 δίδραχμα; λέγει, Ναί. Καὶ ὅτε
εἰσῆλθεν εἰς τὴν οἰκίαν, προέφθα-
σεν αὐτὸν ὁ Ἰησοῦς, λέγων, Τί σοι
δοκεῖ, Σίμων; οἱ βασιλεῖς τῆς γῆς
ἀπὸ τίνων λαμβάνουσι τέλη ἢ κῆν-
σον; ἀπὸ τῶν υἱῶν αὐτῶν, ἢ ἀπὸ
26 τῶν ἀλλοτρίων; λέγει αὐτῷ ὁ Πέ-
τρος, Ἀπὸ τῶν ἀλλοτρίων. Ἔφη
αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς, Ἄραγε ἐλεύθεροί
27 εἰσιν οἱ υἱοί. ἵνα δὲ μὴ σκανδαλί-
σωμεν αὐτούς, πορευθεὶς εἰς τὴν
θάλασσαν βάλε ἄγκιστρον, καὶ τὸν
ἀναβάντα πρῶτον ἰχθὺν ἆρον· καὶ
ἀνοίξας τὸ στόμα αὐτοῦ, εὑρήσεις
στατῆρα· ἐκεῖνον λαβὼν δὸς αὐ-
τοῖς ἀντὶ ἐμοῦ καὶ σοῦ.

drohete ihn; und der Teufel fuhr aus von ihm, und der Knabe ward gesund zu derselben Stunde. Da traten 19 zu ihm seine Jünger besonders, und sprachen: Warum konnten wir ihn nicht austreiben? Jesus aber ant- 20 wortete, und sprach zu ihnen: Um eures Unglaubens willen. Denn ich sage euch: Wahrlich, so ihr Glauben habt als ein Senfkorn, so möget ihr sagen zu diesem Berge: Hebe dich von hinnen dorthin; so wird er sich heben, und euch wird nichts unmöglich sein. Aber diese Art fährt nicht 21 aus, denn durch Beten und Fasten.

Da sie aber ihr Wesen hat- 22 ten in Galiläa, sprach Jesus zu ihnen: Es ist zukünftig, daß des Menschen Sohn überantwortet werde in der Menschen Hände; und sie werden 23 ihn tödten, und am dritten Tage wird er auferstehen. Und sie wurden sehr betrübt.

Da sie nun gen Capernaum 24 kamen, gingen zu Petro, die den Zinsgroschen einnahmen, und sprachen: Pflegt euer Meister nicht den Zinsgroschen zu geben? Er sprach: 25 Ja. Und als er heim kam, kam ihm Jesus zuvor, und sprach: Was dünkt dich, Simon? Von wem nehmen die Könige auf Erden den Zoll oder Zinse? Von ihren Kindern, oder von Fremden? Da sprach zu ihm Petrus: 26 Von den Fremden. Jesus sprach zu ihm: So sind die Kinder frei. Auf daß aber 27 wir sie nicht ärgern, so gehe hin an das Meer, und wirf die Angel, und den ersten Fisch, der heraufkommt, den nimm, und wenn du seinen Mund aufthust, wirst du einen Stater finden; denselben nimm, und gib ihn für mich und dich.

18 Zu derselben Stunde traten die Jünger zu Jesu, und sprachen: Wer ist doch der Größeste im Himmelreich?
2 Jesus rief ein Kind zu sich, und stellte es mitten unter
3 sie, und sprach: Wahrlich, ich sage euch, es sei denn, daß ihr euch umkehret, und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht in das Himmelreich
4 kommen. Wer sich nun selbst erniedriget, wie dies Kind, der ist der Größeste im Him-
5 melreich. Und wer Ein solches Kind aufnimmt in meinem Namen, der nimmt mich auf.
6 Wer aber ärgert dieser Geringsten einen, die an mich glauben, dem wäre besser, daß ein Mühlstein an seinen Hals gehängt, und er ersäuft würde im Meer, da es am tiefsten ist.
7 Wehe der Welt der Aergerniß halber! Es muß ja Aergerniß kommen; doch wehe dem Menschen, durch welchen Aer-
8 gerniß kommt! So aber deine Hand oder dein Fuß dich ärgert, so haue ihn ab, und wirf ihn von dir. Es ist dir besser, daß du zum Leben lahm, oder ein Krüppel eingehest, denn daß du zwei Hände oder zwei Füße habest, und werdest in das ewige
9 Feuer geworfen. Und so dich dein Auge ärgert, reiß es aus, und wirf es von dir. Es ist dir besser, daß du einäugig zum Leben eingehest, denn daß du zwei Augen habest, und werdest in das höllische Feuer geworfen.
10 Sehet zu, daß ihr nicht Jemand von diesen Kleinen verachtet. Denn ich sage euch: Ihre Engel im Himmel sehen allezeit das Angesicht meines
11 Vaters im Himmel. Denn

18 Ἐν ἐκείνῃ τῇ ὥρᾳ προσῆλθον οἱ μαθηταὶ τῷ Ἰησοῦ, λέγοντες, Τίς ἄρα μείζων ἐστὶν ἐν τῇ βασιλείᾳ τῶν οὐρανῶν; Καὶ προσκαλεσάμενος ὁ Ἰησοῦς παιδίον, ἔστησεν αὐτὸ ἐν μέσῳ αὐτῶν, καὶ εἶπεν, Ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ἐὰν μὴ στραφῆτε καὶ γένησθε ὡς τὰ παιδία, οὐ μὴ εἰσέλθητε εἰς τὴν βασιλείαν τῶν οὐρανῶν. ὅστις οὖν ταπεινώσῃ ἑαυτὸν ὡς τὸ παιδίον τοῦτο, οὗτός ἐστιν ὁ μείζων ἐν τῇ βασιλείᾳ τῶν οὐρανῶν. καὶ ὃς ἐὰν δέξηται παιδίον τοιοῦτον ἐν ἐπὶ τῷ ὀνόματί μου, ἐμὲ δέχεται· ὃς δ' ἂν σκανδαλίσῃ ἕνα τῶν μικρῶν τούτων τῶν πιστευόντων εἰς ἐμέ, συμφέρει αὐτῷ ἵνα κρεμασθῇ μύλος ὀνικὸς ἐπὶ τὸν τράχηλον αὐτοῦ, καὶ καταποντισθῇ ἐν τῷ πελάγει τῆς θαλάσσης. Οὐαὶ τῷ κόσμῳ ἀπὸ τῶν σκανδάλων· ἀνάγκη γάρ ἐστιν ἐλθεῖν τὰ σκάνδαλα· πλὴν οὐαὶ τῷ ἀνθρώπῳ ἐκείνῳ, δι' οὗ τὸ σκάνδαλον ἔρχεται. Εἰ δὲ ἡ χείρ σου ἢ ὁ πούς σου σκανδαλίζει σε, ἔκκοψον αὐτὰ καὶ βάλε ἀπὸ σοῦ· καλόν σοι ἐστὶν εἰσελθεῖν εἰς τὴν ζωὴν χωλὸν ἢ κυλλόν, ἢ δύο χεῖρας ἢ δύο πόδας ἔχοντα βληθῆναι εἰς τὸ πῦρ τὸ αἰώνιον. καὶ εἰ ὁ ὀφθαλμός σου σκανδαλίζει σε, ἔξελε αὐτὸν καὶ βάλε ἀπὸ σοῦ· καλόν σοι ἐστὶ μονόφθαλμον εἰς τὴν ζωὴν εἰσελθεῖν, ἢ δύο ὀφθαλμοὺς ἔχοντα βληθῆναι εἰς τὴν γέενναν τοῦ πυρός. Ὁρᾶτε μὴ καταφρονήσητε ἑνὸς τῶν μικρῶν τούτων· λέγω γὰρ ὑμῖν, ὅτι οἱ ἄγγελοι αὐτῶν ἐν οὐρανοῖς διὰ παντὸς βλέπουσι τὸ πρόσωπον τοῦ πατρός μου τοῦ ἐν οὐρανοῖς. ἦλθε

γὰρ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου σῶσαι
12 τὸ ἀπολωλός. Τί ὑμῖν δοκεῖ; ἐὰν
γένηταί τινι ἀνθρώπῳ ἑκατὸν πρό-
βατα, καὶ πλανηθῇ ἓν ἐξ αὐτῶν·
οὐχὶ, ἀφεὶς τὰ ἐννενηκονταεννέα,
ἐπὶ τὰ ὄρη πορευθεὶς ζητεῖ τὸ
13 πλανώμενον; καὶ ἐὰν γένηται εὑ-
ρεῖν αὐτό, ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ὅτι
χαίρει ἐπ' αὐτῷ μᾶλλον, ἢ ἐπὶ τοῖς
ἐννενηκονταεννέα τοῖς μὴ πεπλα-
14 νημένοις. οὕτως οὐκ ἔστι θέλημα
ἔμπροσθεν τοῦ πατρὸς ὑμῶν τοῦ
ἐν οὐρανοῖς, ἵνα ἀπόληται εἷς τῶν
15 μικρῶν τούτων. Ἐὰν δὲ ἁμαρτήσῃ
εἰς σὲ ὁ ἀδελφός σου, ὕπαγε καὶ
ἔλεγξον αὐτὸν μεταξὺ σοῦ καὶ
αὐτοῦ μόνου. ἐάν σου ἀκούσῃ,
16 ἐκέρδησας τὸν ἀδελφόν σου· ἐὰν
δὲ μὴ ἀκούσῃ, παράλαβε μετὰ σοῦ
ἔτι ἕνα ἢ δύο, ἵνα ἐπὶ στόματος
δύο μαρτύρων ἢ τριῶν σταθῇ πᾶν
17 ῥῆμα. ἐὰν δὲ παρακούσῃ αὐτῶν,
εἰπὲ τῇ ἐκκλησίᾳ· ἐὰν δὲ καὶ τῆς
ἐκκλησίας παρακούσῃ, ἔστω σοι
ὥσπερ ὁ ἐθνικὸς καὶ ὁ τελώνης.
18 Ἀμὴν λέγω ὑμῖν, Ὅσα ἐὰν δήσητε
ἐπὶ τῆς γῆς, ἔσται δεδεμένα ἐν
τῷ οὐρανῷ· καὶ ὅσα ἐαν λύσητε
ἐπὶ τῆς γῆς, ἔσται λελυμένα ἐν τῷ
19 οὐρανῷ. πάλιν λέγω ὑμῖν, ὅτι ἐὰν
δύο ὑμῶν συμφωνήσωσιν ἐπὶ τῆς
γῆς περὶ παντὸς πράγματος οὗ
ἐὰν αἰτήσωνται, γενήσεται αὐτοῖς
παρὰ τοῦ πατρός μου τοῦ ἐν οὐ-
20 ρανοῖς. οὗ γάρ εἰσι δύο ἢ τρεῖς
συνηγμένοι εἰς τὸ ἐμὸν ὄνομα, ἐκεῖ
εἰμι ἐν μέσῳ αὐτῶν.
21 Τότε προσελθὼν αὐτῷ ὁ Πέτρος
εἶπε, Κύριε, ποσάκις ἁμαρτήσει
εἰς ἐμὲ ὁ ἀδελφός μου, καὶ ἀφήσω
22 αὐτῷ; ἕως ἑπτάκις; λέγει αὐτῷ
ὁ Ἰησοῦς, Οὐ, λέγω σοι, ἕως ἑπτά-

des Menschen Sohn ist gekommen, selig zu machen, das
verloren ist. Was dünket 12
euch? Wenn irgend ein
Mensch hundert Schafe hätte,
und Eins unter denselben sich
verirrte, läßt er nicht die neun
und neunzig auf den Bergen,
gehet hin, und suchet das
verirrte? Und so sichs begibt, 13
daß er es findet, wahrlich, ich
sage euch, er freut sich darüber
mehr, denn über die neun
und neunzig, die nicht verirrt
sind. Also auch ist es vor 14
eurem Vater im Himmel nicht
der Wille, daß Jemand von
diesen Kleinen verloren werde.
Sündiget aber dein Bruder 15
an dir, so gehe hin, und strafe
ihn zwischen dir und ihm
allein. Höret er dich, so hast
du deinen Bruder gewonnen.
Höret er dich nicht, so nimm 16
noch Einen oder Zwei zu dir,
auf daß alle Sache bestehe
auf zweier oder dreier Zeugen
Mund. Höret er die nicht, so 17
sage es der Gemeine. Höret
er die Gemeine nicht, so halte
ihn als einen Heiden und
Zöllner. Wahrlich, ich sage 18
euch: Was ihr auf Erden
binden werdet, soll auch im
Himmel gebunden sein; und
was ihr auf Erden lösen
werdet, soll auch im Himmel
los sein. Weiter sage ich 19
euch: Wo zwei unter euch
eins werden auf Erden, wa-
rum es ist, daß sie bitten
wollen, das soll ihnen wider-
fahren von meinem Vater
im Himmel. Denn wo Zwei 20
oder Drei versammelt sind
in meinem Namen, da bin
ich mitten unter ihnen.

Da trat Petrus zu ihm, 21
und sprach: Herr, wie oft
muß ich denn meinem Bru-
der, der an mir sündiget,
vergeben? Ist es genug
siebenmal? Jesus sprach zu 22

ihm: Ich sage dir, nicht sie-
benmal, sondern siebenzigmal
23 siebenmal. Darum ist das
Himmelreich gleich einem Kö-
nige, der mit seinen Knechten
24 rechnen wollte. Und als er
anfing zu rechnen, kam ihm
Einer vor, der war ihm zehn
25 tausend Pfund schuldig. Da
er es nun nicht hatte zu be-
zahlen, hieß der Herr ver-
kaufen ihn, und sein Weib,
und seine Kinder, und Alles,
was er hatte, und bezahlen.
26 Da fiel der Knecht nieder,
und betete ihn an, und sprach:
Herr, habe Geduld mit mir,
ich will dir Alles bezahlen.
27 Da jammerte den Herrn des-
selben Knechts, und ließ ihn
los, und die Schuld erließ
28 er ihm auch. Da ging der-
selbe Knecht hinaus, und fand
einen seiner Mitknechte, der
war ihm hundert Groschen
schuldig; und er griff ihn an,
und würgte ihn, und sprach:
Bezahle mir, was du mir
29 schuldig bist. Da fiel sein
Mitknecht nieder, und bat
ihn, und sprach: Habe Ge-
duld mit mir, ich will dir
30 Alles bezahlen. Er wollte
aber nicht; sondern ging hin,
und warf ihn ins Gefängniß,
bis daß er bezahlte, was er
31 schuldig war. Da aber seine
Mitknechte solches sahen, wur-
den sie sehr betrübt, und ka-
men, und brachten vor ihren
Herrn Alles, was sich begeben
32 hatte. Da forderte ihn sein
Herr vor sich, und sprach zu
ihm: Du Schalksknecht, alle
diese Schuld habe ich dir er-
lassen, dieweil du mich ba-
33 test; solltest du denn dich
nicht auch erbarmen über dei-
nen Mitknecht, wie ich mich
34 über dich erbarmet habe? Und
sein Herr ward zornig, und
überantwortete ihn den Pei-
nigern, bis daß er bezahlte
35 Alles, was er ihm schuldig
war. Also wird euch mein
himmlischer Vater auch thun,

κις, ἀλλ' ἕως ἑβδομηκοντάκις ἑπτά.
Διὰ τοῦτο ὡμοιώθη ἡ βασιλεία 23
τῶν οὐρανῶν ἀνθρώπῳ βασιλεῖ,
ὃς ἠθέλησε συνᾶραι λόγον μετὰ
τῶν δούλων αὐτοῦ. ἀρξαμένου δὲ 24
αὐτοῦ συναίρειν, προσηνέχθη αὐτῷ
εἷς ὀφειλέτης μυρίων ταλάντων.
μὴ ἔχοντος δὲ αὐτοῦ ἀποδοῦναι, 25
ἐκέλευσεν αὐτὸν ὁ κύριος αὐτοῦ
πραθῆναι, καὶ τὴν γυναῖκα αὐτοῦ
καὶ τὰ τέκνα, καὶ πάντα ὅσα εἶχε,
καὶ ἀποδοθῆναι. πεσὼν οὖν ὁ 26
δοῦλος προσεκύνει αὐτῷ, λέγων,
Κύριε, μακροθύμησον ἐπ' ἐμοί,
καὶ πάντα σοι ἀποδώσω. σπλαγ- 27
χνισθεὶς δὲ ὁ κύριος τοῦ δούλου
ἐκείνου ἀπέλυσεν αὐτὸν, καὶ τὸ
δάνειον ἀφῆκεν αὐτῷ. Ἐξελθὼν 28
δὲ ὁ δοῦλος ἐκεῖνος εὗρεν ἕνα τῶν
συνδούλων αὐτοῦ, ὃς ὤφειλεν αὐ-
τῷ ἑκατὸν δηνάρια· καὶ κρατήσας
αὐτὸν ἔπνιγε, λέγων, Ἀπόδος μοι
ὅ τι ὀφείλεις. πεσὼν οὖν ὁ σύν- 29
δουλος αὐτοῦ εἰς τοὺς πόδας αὐ-
τοῦ παρεκάλει αὐτὸν, λέγων, Μα-
κροθύμησον ἐπ' ἐμοὶ, καὶ πάντα
ἀποδώσω σοι. ὁ δὲ οὐκ ἤθελεν, 30
ἀλλὰ ἀπελθὼν ἔβαλεν αὐτὸν εἰς
φυλακὴν, ἕως οὗ ἀποδῷ τὸ ὀφει-
λόμενον. ἰδόντες δὲ οἱ σύνδουλοι 31
αὐτοῦ τὰ γενόμενα ἐλυπήθησαν
σφόδρα· καὶ ἐλθόντες διεσάφησαν
τῷ κυρίῳ αὐτῶν πάντα τὰ γενό-
μενα. τότε προσκαλεσάμενος αὐ- 32
τὸν ὁ κύριος αὐτοῦ λέγει αὐτῷ,
Δοῦλε πονηρὲ, πᾶσαν τὴν ὀφειλὴν
ἐκείνην ἀφῆκά σοι, ἐπεὶ παρεκά-
λεσάς με· οὐκ ἔδει καὶ σὲ ἐλεῆσαι 33
τὸν σύνδουλόν σου, ὡς καὶ ἐγώ
σε ἠλέησα; καὶ ὀργισθεὶς ὁ κύριος 34
αὐτοῦ παρέδωκεν αὐτὸν τοῖς βα-
σανισταῖς, ἕως οὗ ἀποδῷ πᾶν τὸ

35 ἀφειλόμενον αὐτῷ. Οὕτω καὶ ὁ πατήρ μου ὁ ἐπουράνιος ποιήσει ὑμῖν, ἐὰν μὴ ἀφῆτε ἕκαστος τῷ ἀδελφῷ αὐτοῦ ἀπὸ τῶν καρδιῶν ὑμῶν τὰ παραπτώματα αὐτῶν.

19 Καὶ ἐγένετο ὅτε ἐτέλεσεν ὁ Ἰησοῦς τοὺς λόγους τούτους, μετῆρεν ἀπὸ τῆς Γαλιλαίας, καὶ ἦλθεν εἰς τὰ ὅρια τῆς Ἰουδαίας πέραν 2 τοῦ Ἰορδάνου. καὶ ἠκολούθησαν αὐτῷ ὄχλοι πολλοί, καὶ ἐθεράπευσεν αὐτοὺς ἐκεῖ. Καὶ προσῆλθον 3 αὐτῷ οἱ Φαρισαῖοι πειράζοντες αὐτόν, καὶ λέγοντες αὐτῷ, Εἰ ἔξεστιν ἀνθρώπῳ ἀπολῦσαι τὴν γυναῖκα αὐτοῦ κατὰ πᾶσαν αἰτίαν; 4 ὁ δὲ ἀποκριθεὶς εἶπεν αὐτοῖς, Οὐκ ἀνέγνωτε ὅτι ὁ ποιήσας ἀπ' ἀρχῆς ἄρσεν καὶ θῆλυ ἐποίησεν αὐτούς, 5 καὶ εἶπεν, Ἕνεκεν τούτου καταλείψει ἄνθρωπος τὸν πατέρα καὶ τὴν μητέρα· καὶ προσκολληθήσεται τῇ γυναικὶ αὐτοῦ, καὶ ἔσονται οἱ 6 δύο εἰς σάρκα μίαν; ὥστε οὐκέτι εἰσὶ δύο, ἀλλὰ σὰρξ μία· ὃ οὖν ὁ Θεὸς συνέζευξεν, ἄνθρωπος μὴ 7 χωριζέτω. Λέγουσιν αὐτῷ, Τί οὖν Μωσῆς ἐνετείλατο δοῦναι βιβλίον ἀποστασίου, καὶ ἀπολῦσαι αὐτήν; 8 λέγει αὐτοῖς, Ὅτι Μωσῆς πρὸς τὴν σκληροκαρδίαν ὑμῶν ἐπέτρεψεν ὑμῖν ἀπολῦσαι τὰς γυναῖκας ὑμῶν· ἀπ' ἀρχῆς δὲ οὐ γέγονεν οὕτω. 9 λέγω δὲ ὑμῖν, ὅτι ὃς ἂν ἀπολύσῃ τὴν γυναῖκα αὐτοῦ, εἰ μὴ ἐπὶ πορνείᾳ, καὶ γαμήσῃ ἄλλην, μοιχᾶται· καὶ ὁ ἀπολελυμένην γαμήσας μοι- 10 χᾶται. Λέγουσιν αὐτῷ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ, Εἰ οὕτως ἐστὶν ἡ αἰτία τοῦ ἀνθρώπου μετὰ τῆς γυναικός, οὐ 11 συμφέρει γαμῆσαι. ὁ δὲ εἶπεν αὐτοῖς, Οὐ πάντες χωροῦσι τὸν

so ihr nicht vergebet von euren Herzen, ein Jeglicher seinem Bruder seine Fehler.

19 Und es begab sich, da Jesus diese Rede vollendet hatte, erhob er sich aus Galiläa, und kam in die Grenzen des jüdischen Landes, jenseit des Jordans. Und es folgte ihm viel 2 Volks nach, und er heilte sie daselbst. Da traten zu ihm 3 die Pharisäer, versuchten ihn, und sprachen zu ihm: Ist es auch recht, daß sich ein Mensch scheide von seinem Weibe, um irgend einer Ursache? Er 4 antwortete aber, und sprach zu ihnen: Habt ihr nicht gelesen, daß, der im Anfang den Menschen gemacht hat, der machte, daß ein Mann und Weib sein sollte; und 5 sprach: Darum wird ein Mensch Vater und Mutter verlassen, und an seinem Weibe hangen, und werden die zwei Ein Fleisch sein? So sind sie nun nicht zwei, 6 sondern Ein Fleisch. Was nun Gott zusammen gefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden. Da sprachen sie: 7 Warum hat denn Moses geboten, einen Scheidebrief zu geben, und sich von ihr zu scheiden? Er sprach zu 8 ihnen: Moses hat euch erlaubt zu scheiden von euren Weibern, von eures Herzens Härtigkeit wegen; von Anbeginn aber ist es nicht also gewesen. Ich aber sage euch: 9 Wer sich von seinem Weibe scheidet (es sei denn um der Hurerei willen) und freiet eine Andere, der bricht die Ehe. Und wer die Abgeschiedene freiet, der bricht auch die Ehe. Da sprachen die 10 Jünger zu ihm: Stehet die Sache eines Mannes mit seinem Weibe also, so ist es nicht gut ehelich werden. Er 11

aber sprach zu ihnen: Das Wort fasset nicht Jedermann, sondern denen es gegeben ist.
12 Denn es sind Etliche verschnitten, die sind aus Mutterleibe also geboren; und sind Etliche verschnitten, die von Menschen verschnitten sind; und sind Etliche verschnitten, die sich selbst verschnitten haben, um des Himmelreichs willen. Wer es fassen mag, der fasse es.
13 Da wurden Kindlein zu ihm gebracht, daß er die Hände auf sie legte und betete; die Jünger aber fuhren sie an.
14 Aber Jesus sprach: Lasset die Kindlein, und wehret ihnen nicht, zu mir zu kommen; denn solcher ist das Himmel-
15 reich. Und legte die Hände auf sie, und zog von dannen.
16 Und siehe, Einer trat zu ihm, und sprach: Guter Meister, was soll ich Gutes thun, daß ich das ewige Leben möge
17 haben? Er aber sprach zu ihm: Was heißest du mich gut? Niemand ist gut, denn der einige Gott. Willst du aber zum Leben eingehen, so
18 halte die Gebote. Da sprach er zu ihm: Welche? Jesus aber sprach: Du sollst nicht tödten. Du sollst nicht ehebrechen. Du sollst nicht stehlen. Du sollst nicht falsches
19 Zeugniß geben. Ehre Vater und Mutter. Und du sollst deinen Nächsten lieben als
20 dich selbst. Da sprach der Jüngling zu ihm: Das habe ich Alles gehalten von meiner Jugend auf; was fehlt mir
21 noch? Jesus sprach zu ihm: Willst du vollkommen sein, so gehe hin, und verkaufe was du hast, und gib es den Armen, so wirst du einen Schatz im Himmel haben; und komm und folge mir
22 nach. Da der Jüngling das Wort hörte, ging er betrübt von ihm; denn er hatte viele Güter.

λόγον τοῦτον, ἀλλ' οἷς δέδοται. εἰσὶ γὰρ εὐνοῦχοι, οἵτινες ἐκ κοι- 12
λίας μητρὸς ἐγεννήθησαν οὕτω· καὶ εἰσὶν εὐνοῦχοι, οἵτινες εὐνου-
χίσθησαν ὑπὸ τῶν ἀνθρώπων· καὶ εἰσὶν εὐνοῦχοι, οἵτινες εὐνούχισαν
ἑαυτοὺς, διὰ τὴν βασιλείαν τῶν οὐρανῶν. ὁ δυνάμενος χωρεῖν χω-
ρείτω.

Τότε προσηνέχθη αὐτῷ παιδία, 13
ἵνα τὰς χεῖρας ἐπιθῇ αὐτοῖς, καὶ προσεύξηται· οἱ δὲ μαθηταὶ ἐπετί-
μησαν αὐτοῖς· ὁ δὲ Ἰησοῦς εἶπεν, 14
Ἄφετε τὰ παιδία, καὶ μὴ κωλύετε αὐτὰ ἐλθεῖν πρὸς μέ· τῶν γὰρ
τοιούτων ἐστὶν ἡ βασιλεία τῶν οὐρανῶν. καὶ ἐπιθεὶς αὐτοῖς τὰς 15
χεῖρας, ἐπορεύθη ἐκεῖθεν.

ΚΑΙ ἰδοὺ, εἷς προσελθὼν εἶπεν 16
αὐτῷ, Διδάσκαλε ἀγαθὲ, τί ἀγα-
θὸν ποιήσω, ἵνα ἔχω ζωὴν αἰώ-
νιον; ὁ δὲ εἶπεν αὐτῷ, Τί με λέ- 17
γεις ἀγαθόν; οὐδεὶς ἀγαθὸς, εἰ
μὴ εἷς, ὁ Θεός. εἰ δὲ θέλεις εἰσ-
ελθεῖν εἰς τὴν ζωὴν, τήρησον τὰς
ἐντολάς. λέγει αὐτῷ, Ποίας; ὁ 18
δὲ Ἰησοῦς εἶπε, Τὸ, οὐ φονεύσεις·
οὐ μοιχεύσεις· οὐ κλέψεις· οὐ ψευ- 19
δομαρτυρήσεις· τίμα τὸν πατέρα
σου καὶ τὴν μητέρα· καὶ, ἀγαπή-
σεις τὸν πλησίον σου ὡς σεαυτόν.
λέγει αὐτῷ ὁ νεανίσκος, Πάντα 20
ταῦτα ἐφυλαξάμην ἐκ νεότητός
μου· τί ἔτι ὑστερῶ; ἔφη αὐτῷ ὁ 21
Ἰησοῦς, Εἰ θέλεις τέλειος εἶναι,
ὕπαγε, πώλησόν σου τὰ ὑπάρχον-
τα, καὶ δὸς πτωχοῖς· καὶ ἕξεις θη-
σαυρὸν ἐν οὐρανῷ· καὶ δεῦρο,
ἀκολούθει μοι. ἀκούσας δὲ ὁ νε- 22
ανίσκος τὸν λόγον ἀπῆλθε λυ-
πούμενος· ἦν γὰρ ἔχων κτήματα
πολλά.

23 Ὁ δὲ Ἰησοῦς εἶπε τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ, Ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ὅτι δυσκόλως πλούσιος εἰσελεύσεται εἰς τὴν βασιλείαν τῶν οὐρανῶν.
24 πάλιν δὲ λέγω ὑμῖν, Εὐκοπώτερόν ἐστι κάμηλον διὰ τρυπήματος ῥαφίδος διελθεῖν, ἢ πλούσιον εἰς τὴν βασιλείαν τοῦ Θεοῦ εἰσελθεῖν.
25 ἀκούσαντες δὲ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ, ἐξεπλήσσοντο σφόδρα, λέγοντες,
26 Τίς ἄρα δύναται σωθῆναι; ἐμβλέψας δὲ ὁ Ἰησοῦς εἶπεν αὐτοῖς, Παρὰ ἀνθρώποις τοῦτο ἀδύνατόν ἐστι, παρὰ δὲ Θεῷ πάντα δυνατά ἐστι.
27 Τότε ἀποκριθεὶς ὁ Πέτρος εἶπεν αὐτῷ, Ἰδοὺ, ἡμεῖς ἀφήκαμεν πάντα, καὶ ἠκολουθήσαμέν σοι· τί ἄρα
28 ἔσται ἡμῖν; Ὁ δὲ Ἰησοῦς εἶπεν αὐτοῖς, Ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ὅτι ὑμεῖς οἱ ἀκολουθήσαντές μοι, ἐν τῇ παλιγγενεσίᾳ, ὅταν καθίσῃ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἐπὶ θρόνου δόξης αὐτοῦ, καθίσεσθε καὶ ὑμεῖς ἐπὶ δώδεκα θρόνους, κρίνοντες τὰς
29 δώδεκα φυλὰς τοῦ Ἰσραήλ. καὶ πᾶς ὃς ἀφῆκεν οἰκίας, ἢ ἀδελφοὺς, ἢ ἀδελφὰς, ἢ πατέρα, ἢ μητέρα, ἢ γυναῖκα, ἢ τέκνα, ἢ ἀγροὺς, ἕνεκεν τοῦ ὀνόματός μου, ἑκατονταπλασίονα λήψεται, καὶ ζωὴν αἰ-
30 ώνιον κληρονομήσει. πολλοὶ δὲ ἔσονται πρῶτοι ἔσχατοι, καὶ ἔσχατοι πρῶτοι. Ὁμοία γὰρ ἐστιν ἡ βασιλεία τῶν οὐρανῶν ἀνθρώπῳ οἰκοδεσπότῃ, ὅστις ἐξῆλθεν ἅμα πρωῒ μισθώσασθαι ἐργάτας εἰς
2 τὸν ἀμπελῶνα αὐτοῦ. συμφωνήσας δὲ μετὰ τῶν ἐργατῶν ἐκ δηναρίου τὴν ἡμέραν, ἀπέστειλεν αὐτοὺς εἰς τὸν ἀμπελῶνα αὐτοῦ.
3 καὶ ἐξελθὼν περὶ τὴν τρίτην ὥραν,

Jesus aber sprach zu seinen 23
Jüngern: Wahrlich, ich sage euch, ein Reicher wird schwerlich ins Himmelreich kommen. Und weiter sage ich euch: Es 24
ist leichter, daß ein Kameel durch ein Nadelöhr gehe, denn daß ein Reicher ins Reich Gottes komme. Da das seine 25
Jünger hörten, entsetzten sie sich sehr, und sprachen: Je, wer kann denn selig werden? Jesus aber sahe sie an, und 26
sprach zu ihnen: Bei den Menschen ist es unmöglich, aber bei Gott sind alle Dinge möglich.

Da antwortete Petrus und 27
sprach zu ihm: Siehe, wir haben Alles verlassen, und sind dir nachgefolgt; was wird uns dafür? Jesus aber 28
sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch, daß ihr, die ihr mir seid nachgefolgt, in der Wiedergeburt, da des Menschen Sohn wird sitzen auf dem Stuhl seiner Herrlichkeit, werdet ihr auch sitzen auf zwölf Stühlen, und richten die zwölf Geschlechter Israels. Und wer verläßt Häuser, oder 29
Brüder, oder Schwestern, oder Vater, oder Mutter, oder Weib, oder Kinder, oder Aecker, um meines Namens willen, der wird es hundertfältig nehmen, und das ewige Leben ererben. Aber Viele, 30
die da sind die Ersten, werden die Letzten, und die Letzten werden die Ersten sein. Das 20
Himmelreich ist gleich einem Hausvater, der am Morgen ausging, Arbeiter zu miethen in seinen Weinberg. Und da 2
er mit den Arbeitern eins ward um einen Groschen zum Tagelohn, sandte er sie in seinen Weinberg. Und ging 3
aus um die dritte Stunde, und sahe Andere an dem

4 Markt müssig stehen, und
sprach zu ihnen: Gehet ihr
auch hin in den Weinberg;
ich will euch geben, was recht
5 ist. Und sie gingen hin.
Abermal ging er aus um die
sechste und neunte Stunde,
6 und that gleich also. Um
die elfte Stunde aber ging er
aus, und fand Andere müssig
stehen, und sprach zu ihnen:
Was stehet ihr hier den
7 ganzen Tag müssig? Sie
sprachen zu ihm: Es hat
uns Niemand gedingt. Er
sprach zu ihnen: Gehet ihr
auch hin in den Weinberg;
und was recht sein wird, soll
8 euch werden. Da es nun
Abend ward, sprach der Herr
des Weinbergs zu seinem
Schaffner: Rufe die Arbeiter,
und gib ihnen den Lohn; und
hebe an an den Letzten, bis
9 zu den Ersten. Da kamen, die
um die elfte Stunde gedinget
waren, und empfing ein Jeg-
10 licher seinen Groschen. Da
aber die Ersten kamen, mein-
ten sie, sie würden mehr em-
pfangen; und sie empfingen
auch ein Jeglicher seinen Gro-
11 schen. Und da sie den em-
pfingen, murreten sie wider
12 den Hausvater, und sprachen:
Diese Letzten haben nur Eine
Stunde gearbeitet, und du
hast sie uns gleich gemacht, die
wir des Tages Last und Hitze
13 getragen haben. Er antwor-
tete aber, und sagte zu Einem
unter ihnen: Mein Freund,
ich thue dir nicht unrecht. Bist
du nicht mit mir eins ge-
worden um einen Groschen?
14 Nimm, was dein ist, und gehe
hin. Ich will aber diesem Let-
15 zten geben, gleichwie dir. Oder
habe ich nicht Macht zu thun,
was ich will, mit dem Meinen?
Siehest du darum scheel, daß
16 ich so gütig bin? Also wer-
den die Letzten die Ersten, und
die Ersten die Letzten sein.
Denn Viele sind berufen, aber
Wenige sind auserwählt.

εἶδεν ἄλλους ἑστῶτας ἐν τῇ ἀγορᾷ
ἀργούς· κἀκείνοις εἶπεν, Ὑπάγετε 4
καὶ ὑμεῖς εἰς τὸν ἀμπελῶνα, καὶ
ὃ ἐὰν ᾖ δίκαιον δώσω ὑμῖν. οἱ δὲ 5
ἀπῆλθον· πάλιν ἐξελθὼν περὶ
ἕκτην καὶ ἐννάτην ὥραν, ἐποίησεν
ὡσαύτως. περὶ δὲ τὴν ἑνδεκάτην 6
ὥραν ἐξελθών, εὗρεν ἄλλους ἑστῶ-
τας ἀργούς, καὶ λέγει αὐτοῖς, Τί
ὧδε ἑστήκατε ὅλην τὴν ἡμέραν
ἀργοί; λέγουσιν αὐτῷ, Ὅτι οὐδείς 7
ἡμᾶς ἐμισθώσατο. λέγει αὐτοῖς,
Ὑπάγετε καὶ ὑμεῖς εἰς τὸν ἀμπε-
λῶνα, καὶ ὃ ἐὰν ᾖ δίκαιον λήψε-
σθε. Ὀψίας δὲ γενομένης, λέγει 8
ὁ κύριος τοῦ ἀμπελῶνος τῷ ἐπι-
τρόπῳ αὐτοῦ, Κάλεσον τοὺς ἐργά-
τας, καὶ ἀπόδος αὐτοῖς τὸν μισθόν,
ἀρξάμενος ἀπὸ τῶν ἐσχάτων ἕως
τῶν πρώτων. καὶ ἐλθόντες οἱ περὶ 9
τὴν ἑνδεκάτην ὥραν ἔλαβον ἀνὰ
δηνάριον. ἐλθόντες δὲ οἱ πρῶτοι 10
ἐνόμισαν ὅτι πλείονα λήψονται·
καὶ ἔλαβον καὶ αὐτοὶ ἀνὰ δηνά-
ριον. λαβόντες δὲ ἐγόγγυζον κα- 11
τὰ τοῦ οἰκοδεσπότου, λέγοντες, 12
Ὅτι οὗτοι οἱ ἔσχατοι μίαν ὥραν
ἐποίησαν, καὶ ἴσους ἡμῖν αὐτοὺς
ἐποίησας, τοῖς βαστάσασι τὸ βά-
ρος τῆς ἡμέρας καὶ τὸν καύσωνα.
ὁ δὲ ἀποκριθεὶς εἶπεν ἑνὶ αὐτῶν, 13
Ἑταῖρε, οὐκ ἀδικῶ σε· οὐχὶ δηνα-
ρίου συνεφώνησάς μοι; ἆρον τὸ 14
σὸν καὶ ὕπαγε. θέλω δὲ τούτῳ
τῷ ἐσχάτῳ δοῦναι ὡς καὶ σοί· ἢ 15
οὐκ ἔξεστί μοι ποιῆσαι ὃ θέλω ἐν
τοῖς ἐμοῖς; ἢ ὁ ὀφθαλμός σου
πονηρός ἐστιν, ὅτι ἐγὼ ἀγαθός
εἰμι; Οὕτως ἔσονται οἱ ἔσχατοι 16
πρῶτοι, καὶ οἱ πρῶτοι ἔσχατοι·
πολλοὶ γάρ εἰσι κλητοί, ὀλίγοι δὲ
ἐκλεκτοί.

17 ΚΑΙ ἀναβαίνων ὁ Ἰησοῦς εἰς Ἰεροσόλυμα, παρέλαβε τοὺς δώ-
δεκα μαθητὰς κατ' ἰδίαν ἐν τῇ
18 ὁδῷ, καὶ εἶπεν αὐτοῖς, Ἰδοὺ, ἀνα-
βαίνομεν εἰς Ἰεροσόλυμα, καὶ ὁ
υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου παραδοθήσεται
τοῖς ἀρχιερεῦσι καὶ γραμματεῦσι·
19 καὶ κατακρινοῦσιν αὐτὸν θανάτῳ,
καὶ παραδώσουσιν αὐτὸν τοῖς ἔθνε-
σιν εἰς τὸ ἐμπαῖξαι καὶ μαστιγώ-
σαι καὶ σταυρῶσαι· καὶ τῇ τρίτῃ
ἡμέρᾳ ἀναστήσεται.

20 Τότε προσῆλθεν αὐτῷ ἡ μήτηρ
τῶν υἱῶν Ζεβεδαίου μετὰ τῶν υἱῶν
αὐτῆς, προσκυνοῦσα καὶ αἰτοῦσά
21 τι παρ' αὐτοῦ. ὁ δὲ εἶπεν αὐτῇ,
Τί θέλεις; λέγει αὐτῷ, Εἰπὲ ἵνα
καθίσωσιν οὗτοι οἱ δύο υἱοί μου,
εἷς ἐκ δεξιῶν σου, καὶ εἷς ἐξ εὐ-
22 ωνύμων, ἐν τῇ βασιλείᾳ σου. ἀπο-
κριθεὶς δὲ ὁ Ἰησοῦς εἶπεν, Οὐκ
οἴδατε τί αἰτεῖσθε. δύνασθε πιεῖν
τὸ ποτήριον ὃ ἐγὼ μέλλω πίνειν,
καὶ τὸ βάπτισμα ὃ ἐγὼ βαπτίζο-
μαι βαπτισθῆναι; λέγουσιν αὐτῷ,
23 Δυνάμεθα. καὶ λέγει αὐτοῖς, Τὸ
μὲν ποτήριόν μου πίεσθε, καὶ τὸ
βάπτισμα ὃ ἐγὼ βαπτίζομαι βα-
πτισθήσεσθε· τὸ δὲ καθίσαι ἐκ
δεξιῶν μου καὶ ἐξ εὐωνύμων μου,
οὐκ ἔστιν ἐμὸν δοῦναι, ἀλλ' οἷς
ἡτοίμασται ὑπὸ τοῦ πατρός μου.
24 Καὶ ἀκούσαντες οἱ δέκα ἠγανά-
25 κτησαν περὶ τῶν δύο ἀδελφῶν. ὁ
δὲ Ἰησοῦς προσκαλεσάμενος αὐτοὺς
εἶπεν, Οἴδατε ὅτι οἱ ἄρχοντες τῶν
ἐθνῶν κατακυριεύουσιν αὐτῶν, καὶ
οἱ μεγάλοι κατεξουσιάζουσιν αὐ-
26 τῶν. οὐχ οὕτως δὲ ἔσται ἐν ὑμῖν·
ἀλλ' ὃς ἐὰν θέλῃ ἐν ὑμῖν μέγας
γενέσθαι, ἔστω ὑμῶν διάκονος·
27 καὶ ὃς ἐὰν θέλῃ ἐν ὑμῖν εἶναι

Und er zog hinauf gen Je- 17
rusalem, und nahm zu sich die
zwölf Jünger besonders auf
dem Wege, und sprach zu
ihnen: Siehe, wir ziehen hin- 18
auf gen Jerusalem, und des
Menschen Sohn wird den
Hohenpriestern und Schrift-
gelehrten überantwortet wer-
den, und sie werden ihn ver-
dammen zum Tode; und wer- 19
den ihn überantworten den
Heiden, zu verspotten, und zu
geißeln, und zu kreuzigen;
und am dritten Tage wird
er wieder auferstehen.

Da trat zu ihm die Mutter 20
der Kinder Zebedäi mit ihren
Söhnen, fiel vor ihm nieder,
und bat etwas von ihm. Und 21
er sprach zu ihr: Was willst
du? Sie sprach zu ihm: Laß
diese meine zwei Söhne sitzen
in deinem Reich, einen zu
deiner Rechten, und den an-
dern zu deiner Linken. Aber 22
Jesus antwortete, und sprach:
Ihr wisset nicht, was ihr
bittet. Könnet ihr den Kelch
trinken, den ich trinken werde,
und euch taufen lassen mit
der Taufe, da ich mit getauft
werde? Sie sprachen zu ihm:
Ja wohl. Und er sprach zu 23
ihnen: Meinen Kelch sollt ihr
zwar trinken, und mit der
Taufe, da ich mit getauft
werde, sollt ihr getauft wer-
den; aber das Sitzen zu mei-
ner Rechten und Linken zu
geben, stehet mir nicht zu,
sondern denen es bereitet ist
von meinem Vater. Da das 24
die Zehn hörten, wurden sie
unwillig über die zwei Brü-
der. Aber Jesus rief sie zu 25
sich, und sprach: Ihr wisset,
daß die weltlichen Fürsten
herrschen, und die Oberherrn
haben Gewalt. So soll es 26
nicht sein unter euch; sondern,
so Jemand will unter euch
gewaltig sein, der sei euer
Diener. Und wer da will der 27
Vornehmste sein, der sei euer

28 Knecht. Gleichwie des Menschen Sohn ist nicht gekommen, daß er sich dienen lasse, sondern daß er diene, und gebe sein Leben zu einer Erlösung für Viele.

29 Und da sie von Jericho auszogen, folgte ihm viel Volks
30 nach. Und siehe, zwei Blinde saßen am Wege; und da sie hörten, daß Jesus vorüber ging, schrieen sie, und sprachen: Ach Herr, du Sohn Davids, erbarme dich unser!
31 Aber das Volk bedrohete sie, daß sie schweigen sollten. Aber sie schrieen vielmehr, und sprachen: Ach Herr, du Sohn Davids, erbarme dich unser!
32 Jesus aber stand stille, und rief ihnen, und sprach: Was wollt ihr, daß ich euch thun
33 soll? Sie sprachen zu ihm:
Herr, daß unsere Augen auf-
34 gethan werden. Und es jammerte Jesum, und er rührte ihre Augen an, und alsobald wurden ihre Augen wieder sehend, und sie folgten ihm nach.

21 Da sie nun nahe bei Jerusalem kamen, gen Bethphage an den Oelberg, sandte Jesus seiner Jünger zwei,
2 und sprach zu ihnen: Gehet hin in den Flecken, der vor euch liegt, und bald werdet ihr eine Eselin finden angebunden, und ein Füllen bei ihr; löset sie auf, und führet
3 sie zu mir. Und so euch Jemand etwas wird sagen, so sprechet: Der Herr bedarf ihrer; so bald wird er sie
4 euch lassen. Das geschah aber Alles, auf daß erfüllet würde, das gesagt ist durch den Pro-
5 pheten, der da spricht: Saget der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir sanftmüthig, und reitet auf einem Esel, und auf einem Füllen
6 der lastbaren Eselin. Die Jünger gingen hin, und thaten, wie ihnen Jesus befohlen

πρῶτος, ἔστο ὑμῶν δοῦλος· ὥσπερ 28
ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου οὐκ ἦλθε
διακονηθῆναι, ἀλλὰ διακονῆσαι,
καὶ δοῦναι τὴν ψυχὴν αὐτοῦ λύτρον ἀντὶ πολλῶν.

ΚΑΙ ἐκπορευομένων αὐτῶν ἀπὸ 29
Ἰεριχὼ, ἠκολούθησεν αὐτῷ ὄχλος
πολύς. καὶ ἰδοὺ, δύο τυφλοὶ κα- 30
θήμενοι παρὰ τὴν ὁδὸν, ἀκούσαντες ὅτι Ἰησοῦς παράγει, ἔκραξαν
λέγοντες, Ἐλέησον ἡμᾶς, κύριε,
υἱὸς Δαβίδ. ὁ δὲ ὄχλος ἐπετίμησεν 31
αὐτοῖς ἵνα σιωπήσωσιν· οἱ δὲ μεῖζον ἔκραζον λέγοντες, Ἐλέησον
ἡμᾶς, κύριε, υἱὸς Δαβίδ. Καὶ στὰς 32
ὁ Ἰησοῦς ἐφώνησεν αὐτοὺς, καὶ
εἶπε, Τί θέλετε ποιήσω ὑμῖν; λέ- 33
γουσιν αὐτῷ, Κύριε, ἵνα ἀνοιχθῶσιν ἡμῶν οἱ ὀφθαλμοί, σπλαγ- 34
χνισθεὶς δὲ ὁ Ἰησοῦς ἥψατο τῶν
ὀφθαλμῶν αὐτῶν· καὶ εὐθέως ἀνέβλεψαν αὐτῶν οἱ ὀφθαλμοὶ, καὶ
ἠκολούθησαν αὐτῷ.

ΚΑΙ ὅτε ἤγγισαν εἰς Ἱεροσόλυμα, 21
καὶ ἦλθον εἰς Βηθφαγῆ πρὸς
τὸ ὄρος τῶν ἐλαιῶν, τότε ὁ Ἰησοῦς
ἀπέστειλε δύο μαθητὰς, λέγων αὐ- 2
τοῖς, Πορεύθητε εἰς τὴν κώμην
τὴν ἀπέναντι ὑμῶν· καὶ εὐθέως
εὑρήσετε ὄνον δεδεμένην, καὶ πῶλον μετ' αὐτῆς· λύσαντες ἀγάγατέ
μοι. καὶ ἐάν τις ὑμῖν εἴπῃ τι, 3
ἐρεῖτε, Ὅτι ὁ Κύριος αὐτῶν χρείαν
ἔχει· εὐθέως δὲ ἀποστελεῖ αὐτούς.
Τοῦτο δὲ ὅλον γέγονεν, ἵνα πλη- 4
ρωθῇ τὸ ῥηθὲν διὰ τοῦ προφήτου,
λέγοντος, Εἴπατε τῇ θυγατρὶ 5
Σιὼν, Ἰδοὺ, ὁ βασιλεύς σου ἔρχεταί σοι, πραὺς, καὶ ἐπιβεβηκὼς
ἐπὶ ὄνον καὶ πῶλον υἱὸν ὑποζυγίου. Πορευθέντες δὲ οἱ μαθηταὶ, 6
καὶ ποιήσαντες καθὼς προσέταξεν

7 αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, ἤγαγον τὴν ὄνον
καὶ τὸν πῶλον, καὶ ἐπέθηκαν ἐπάνω αὐτῶν τὰ ἱμάτια αὐτῶν, καὶ
8 ἐπεκάθισαν ἐπάνω αὐτῶν. ὁ δὲ πλεῖστος ὄχλος ἔστρωσαν ἑαυτῶν τὰ ἱμάτια ἐν τῇ ὁδῷ· ἄλλοι δὲ
9 ἔκοπτον κλάδους ἀπὸ τῶν δένδρων, καὶ ἐστρώννυον ἐν τῇ ὁδῷ. οἱ δὲ ὄχλοι οἱ προάγοντες καὶ οἱ ἀκολουθοῦντες ἔκραζον, λέγοντες, Ὡσαννὰ τῷ υἱῷ Δαβίδ· εὐλογημένος ὁ ἐρχόμενος ἐν ὀνόματι Κυρίου· ὡσαννὰ ἐν τοῖς ὑψίστοις.
10 Καὶ εἰσελθόντος αὐτοῦ εἰς Ἰερουσόλυμα, ἐσείσθη πᾶσα ἡ πόλις,
11 λέγουσα, Τίς ἐστιν οὗτος; οἱ δὲ ὄχλοι ἔλεγον, Οὗτός ἐστιν Ἰησοῦς ὁ προφήτης, ὁ ἀπὸ Ναζαρὲτ τῆς Γαλιλαίας.
12 ΚΑΙ εἰσῆλθεν ὁ Ἰησοῦς εἰς τὸ ἱερὸν τοῦ Θεοῦ, καὶ ἐξέβαλε πάντας τοὺς πωλοῦντας καὶ ἀγοράζοντας ἐν τῷ ἱερῷ, καὶ τὰς τραπέζας τῶν κολλυβιστῶν κατέστρεψε, καὶ τὰς καθέδρας τῶν πωλούντων τὰς
13 περιστεράς. καὶ λέγει αὐτοῖς, Γέγραπται, Ὁ οἶκός μου οἶκος προσευχῆς κληθήσεται· ὑμεῖς δὲ αὐτὸν ἐποιήσατε σπήλαιον λῃστῶν.
14 Καὶ προσῆλθον αὐτῷ τυφλοὶ καὶ χωλοὶ ἐν τῷ ἱερῷ· καὶ ἐθεράπευ-
15 σεν αὐτούς. Ἰδόντες δὲ οἱ ἀρχιερεῖς καὶ οἱ γραμματεῖς τὰ θαυμάσια ἃ ἐποίησε, καὶ τοὺς παῖδας κράζοντας ἐν τῷ ἱερῷ, καὶ λέγοντας, Ὡσαννὰ τῷ υἱῷ Δαβίδ, ἠγα-
16 νάκτησαν· καὶ εἶπον αὐτῷ, Ἀκούεις τί οὗτοι λέγουσιν; ὁ δὲ Ἰησοῦς λέγει αὐτοῖς, Ναί· οὐδέποτε ἀνέγνωτε, Ὅτι ἐκ στόματος νηπίων καὶ θηλαζόντων κατηρτίσω αἶνον;
17 Καὶ καταλιπὼν αὐτοὺς ἐξῆλθεν

hatte; und brachten die Eselin, und das Füllen, und legten ihre Kleider darauf, und setzten ihn darauf. Aber viel Volks breitete die Kleider auf den Weg; die Andern hieben Zweige von den Bäumen, und streueten sie auf den Weg. Das Volk aber, das vorging und nachfolgte, schrie und sprach: Hosianna dem Sohne Davids; gelobt sei, der da kommt in dem Namen des Herrn! Hosianna in der Höhe!

Und als er zu Jerusalem einzog, erregte sich die ganze Stadt, und sprach: Wer ist der? Das Volk aber sprach: Das ist der Jesus, der Prophet von Nazareth aus Galiläa.

Und Jesus ging zum Tempel Gottes hinein, und trieb heraus alle Verkäufer und Käufer im Tempel, und stieß um der Wechsler Tische, und die Stühle der Taubenkrämer. Und sprach zu ihnen: Es stehet geschrieben: Mein Haus soll ein Bethaus heißen; ihr aber habt eine Mördergrube daraus gemacht. Und es gingen zu ihm Blinde und Lahme in den Tempel, und er heilte sie. Da aber die Hohenpriester und Schriftgelehrten sahen die Wunder, die er that, und die Kinder im Tempel schreien und sagen: Hosianna, dem Sohne Davids; wurden sie entrüstet, und sprachen zu ihm: Hörest du auch, was diese sagen? Jesus sprach zu ihnen: Ja! Habt ihr nie gelesen: Aus dem Munde der Unmündigen und Säuglinge hast du Lob zugerichtet? Und er ließ sie da, und ging zur Stadt

hinaus gen Bethanien, und blieb daselbst.

18 Als er aber des Morgens wieder in die Stadt ging, 19 hungerte ihn; und er sahe Einen Feigenbaum an dem Wege, und ging hinzu, und fand nichts daran, denn allein Blätter, und sprach zu ihm: Nun wachse auf dir hinfort nimmermehr keine Frucht. Und der Feigenbaum verdor- 20 rete alsobald. Und da das die Jünger sahen, verwunderten sie sich, und sprachen: Wie ist der Feigenbaum so 21 bald verdorret? Jesus aber antwortete, und sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch, so ihr Glauben habt, und nicht zweifelt, so werdet ihr nicht allein solches mit dem Feigenbaum thun, sondern so ihr werdet sagen zu diesem Berge: Hebe dich auf, und wirf dich ins Meer; so wird es ge- 22 schehen. Und Alles, was ihr bittet im Gebet, so ihr glaubet, so werdet ihr es empfangen.

23 Und als er in den Tempel kam, traten zu ihm, als er lehrte, die Hohenpriester und die Aeltesten im Volk, und sprachen: Aus was für Macht thust du das? Und wer hat 24 dir die Macht gegeben? Jesus aber antwortete, und sprach zu ihnen: Ich will euch auch ein Wort fragen; so ihr mir das saget, will ich euch auch sagen, aus was für Macht 25 ich das thue. Woher war die Taufe Johannis? War sie vom Himmel, oder von den Menschen? Da gedachten sie bei sich selbst, und sprachen: Sagen wir, sie sei vom Himmel gewesen, so wird er uns sagen: Warum glaubtet ihr 26 ihm denn nicht? Sagen wir aber, sie sei von Menschen gewesen, so müssen wir uns vor dem Volk fürchten; denn sie hielten Alle Johannem für 27 einen Propheten. Und sie antworteten Jesu, und sprachen:

ἔξω τῆς πόλεως εἰς Βηθανίαν, καὶ ηὐλίσθη ἐκεῖ.

Πρωΐας δὲ ἐπανάγων εἰς τὴν 18
πόλιν, ἐπείνασε· καὶ ἰδὼν συκῆν 19
μίαν ἐπὶ τῆς ὁδοῦ, ἦλθεν ἐπ' αὐ-
τὴν, καὶ οὐδὲν εὗρεν ἐν αὐτῇ εἰ
μὴ φύλλα μόνον· καὶ λέγει αὐτῇ,
Μηκέτι ἐκ σοῦ καρπὸς γένηται
εἰς τὸν αἰῶνα· καὶ ἐξηράνθη πα-
ραχρῆμα ἡ συκῆ. καὶ ἰδόντες οἱ 20
μαθηταὶ ἐθαύμασαν, λέγοντες, Πῶς
παραχρῆμα ἐξηράνθη ἡ συκῆ; ἀπο- 21
κριθεὶς δὲ ὁ Ἰησοῦς εἶπεν αὐτοῖς,
Ἀμὴν λέγω ὑμῖν, Ἐὰν ἔχητε πίστιν,
καὶ μὴ διακριθῆτε, οὐ μόνον τὸ
τῆς συκῆς ποιήσετε, ἀλλὰ κἂν τῷ
ὄρει τούτῳ εἴπητε, Ἄρθητι καὶ
βλήθητι εἰς τὴν θάλασσαν, γενή-
σεται· καὶ πάντα ὅσα ἂν αἰτή- 22
σητε ἐν τῇ προσευχῇ, πιστεύοντες,
λήψεσθε.

ΚΑΙ ἐλθόντι αὐτῷ εἰς τὸ ἱερὸν, 23
προσῆλθον αὐτῷ διδάσκοντι οἱ ἀρ-
χιερεῖς καὶ οἱ πρεσβύτεροι τοῦ
λαοῦ, λέγοντες, Ἐν ποίᾳ ἐξουσίᾳ
ταῦτα ποιεῖς; καὶ τίς σοι ἔδωκε
τὴν ἐξουσίαν ταύτην; ἀποκριθεὶς 24
δὲ ὁ Ἰησοῦς εἶπεν αὐτοῖς, Ἐρω-
τήσω ὑμᾶς κἀγὼ λόγον ἕνα, ὃν
ἐὰν εἴπητέ μοι, κἀγὼ ὑμῖν ἐρῶ
ἐν ποίᾳ ἐξουσίᾳ ταῦτα ποιῶ· Τὸ 25
βάπτισμα Ἰωάννου πόθεν ἦν; ἐξ
οὐρανοῦ, ἢ ἐξ ἀνθρώπων; οἱ δὲ
διελογίζοντο παρ' ἑαυτοῖς, λέγον-
τες, Ἐὰν εἴπωμεν, Ἐξ οὐρανοῦ, 26
ἐρεῖ ἡμῖν, Διατί οὖν οὐκ ἐπιστεύ-
σατε αὐτῷ; ἐὰν δὲ εἴπωμεν, Ἐξ
ἀνθρώπων, φοβούμεθα τὸν ὄχλον·
πάντες γὰρ ἔχουσι τὸν Ἰωάννην
ὡς προφήτην. καὶ ἀποκριθέντες 27
τῷ Ἰησοῦ εἶπον, Οὐκ οἴδαμεν. ἔφη
αὐτοῖς καὶ αὐτὸς, Οὐδὲ ἐγὼ λέγω

ὑμῖν ἐν ποίᾳ ἐξουσίᾳ ταῦτα ποιῶ.
28 Τί δὲ ὑμῖν δοκεῖ; ἄνθρωπος εἶχε
τέκνα δύο, καὶ προσελθὼν τῷ
πρώτῳ εἶπε, Τέκνον, ὕπαγε, σή-
μερον ἐργάζου ἐν τῷ ἀμπελῶνί
29 μου. ὁ δὲ ἀποκριθεὶς εἶπεν, Οὐ
θέλω· ὕστερον δὲ μεταμεληθεὶς,
30 ἀπῆλθε. καὶ προσελθὼν τῷ δευ-
τέρῳ εἶπεν ὡσαύτως. ὁ δὲ ἀπο-
κριθεὶς εἶπεν, Ἐγώ, κύριε· καὶ
31 οὐκ ἀπῆλθε. τίς ἐκ τῶν δύο ἐποί-
ησε τὸ θέλημα τοῦ πατρός; λέ-
γουσιν αὐτῷ, Ὁ πρῶτος. Λέγει
αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, Ἀμὴν λέγω ὑμῖν,
ὅτι οἱ τελῶναι καὶ αἱ πόρναι προ-
άγουσιν ὑμᾶς εἰς τὴν βασιλείαν
32 τοῦ Θεοῦ. ἦλθε γὰρ πρὸς ὑμᾶς
Ἰωάννης ἐν ὁδῷ δικαιοσύνης, καὶ
οὐκ ἐπιστεύσατε αὐτῷ, οἱ δὲ τε-
λῶναι καὶ αἱ πόρναι ἐπίστευσαν
αὐτῷ· ὑμεῖς δὲ ἰδόντες οὐ μετε-
μελήθητε ὕστερον, τοῦ πιστεῦσαι
αὐτῷ.
33 Ἄλλην παραβολὴν ἀκούσατε. ἄν-
θρωπός τις ἦν οἰκοδεσπότης, ὅστις
ἐφύτευσεν ἀμπελῶνα, καὶ φραγμὸν
αὐτῷ περιέθηκε, καὶ ὤρυξεν ἐν
αὐτῷ ληνὸν, καὶ ᾠκοδόμησε πύρ-
γον, καὶ ἐξέδοτο αὐτὸν γεωργοῖς,
34 καὶ ἀπεδήμησεν. ὅτε δὲ ἤγγισεν
ὁ καιρὸς τῶν καρπῶν, ἀπέστειλε
τοὺς δούλους αὐτοῦ πρὸς τοὺς γε-
ωργοὺς, λαβεῖν τοὺς καρποὺς αὐ-
35 τοῦ· καὶ λαβόντες οἱ γεωργοὶ τοὺς
δούλους αὐτοῦ, ὃν μὲν ἔδειραν, ὃν
δὲ ἀπέκτειναν, ὃν δὲ ἐλιθοβόλη-
36 σαν. πάλιν ἀπέστειλεν ἄλλους δού-
λους πλείονας τῶν πρώτων· καὶ
37 ἐποίησαν αὐτοῖς ὡσαύτως. ὕστε-
ρον δὲ ἀπέστειλε πρὸς αὐτοὺς τὸν
υἱὸν αὐτοῦ, λέγων, Ἐντραπήσονται
38 τὸν υἱόν μου. οἱ δὲ γεωργοὶ ἰδόν-

Wir wissen es nicht. Da sprach er zu ihnen: So sage ich euch auch nicht, aus was für Macht ich das thue. Was dünkt euch aber? Es hatte ein Mann zwei Söhne, und ging zu dem ersten, und sprach: Mein Sohn, gehe hin, und arbeite heute in meinem Weinberge. Er antwortete aber und sprach: Ich will es nicht thun. Darnach reuete es ihn, und ging hin. Und er ging zum andern, und sprach gleich also. Er antwortete aber, und sprach: Herr, ja; und ging nicht hin. Welcher unter den zwei hat des Vaters Willen gethan? Sie sprachen zu ihm: Der erste. Jesus sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Die Zöllner und Huren mögen wohl eher ins Himmelreich kommen, denn ihr. Johannes kam zu euch, und lehrte euch den rechten Weg, und ihr glaubtet ihm nicht; aber die Zöllner und Huren glaubten ihm. Und ob ihr es wohl sahet, thatet ihr dennoch nicht Buße, daß ihr ihm darnach auch geglaubt hättet.

Höret ein anderes Gleichniß: Es war ein Hausvater, der pflanzte einen Weinberg, und führte einen Zaun darum, und grub eine Kelter darinnen, und baute einen Thurm, und that ihn den Weingärtnern aus, und zog über Land. Da nun herbeikam die Zeit der Früchte, sandte er seine Knechte zu den Weingärtnern, daß sie seine Früchte empfingen. Da nahmen die Weingärtner seine Knechte, einen stäupten sie, den andern tödteten sie, den dritten steinigten sie. Abermal sandte er andere Knechte, mehr denn der ersten waren; und sie thaten ihnen gleich also. Darnach sandte er seinen Sohn zu ihnen, und sprach: Sie werden sich vor meinem Sohne scheuen. Da

nun die Weingärtner den Sohn sahen, sprachen sie unter einander: Das ist der Erbe; kommt, laßt uns ihn tödten, und sein Erbgut an 39 uns bringen. Und sie nahmen ihn, und stießen ihn zum Weinberge hinaus, und tödteten ihn. Wenn nun der 40 Herr des Weinbergs kommen wird, was wird er die- 41 sen Weingärtnern thun? Sie sprachen zu ihm: Er wird die Bösewichter übel umbringen, und seinen Weinberg andern Weingärtnern austhun, die ihm die Früchte 42 zu rechter Zeit geben. Jesus sprach zu ihnen: Habt ihr nie gelesen in der Schrift: Der Stein, den die Baulente verworfen haben, der ist zum Eckstein geworden. Von dem Herrn ist das geschehen, und es ist wunderbarlich vor un- 43 sern Augen. Darum sage ich euch: Das Reich Gottes wird von euch genommen und den Heiden gegeben werden, die seine Früchte bringen. 44 Und wer auf diesen Stein fällt, der wird zerschellen; auf welchen er aber fällt, den 45 wird er zermalmen. Und da die Hohenpriester und Pharisäer seine Gleichnisse hörten, vernahmen sie, daß er von 46 ihnen redete. Und sie trachteten darnach, wie sie ihn griffen; aber sie fürchteten sich vor dem Volk, denn es hielt ihn für einen Propheten.

τες τὸν υἱὸν εἶπον ἐν ἑαυτοῖς, Οὗτός ἐστιν ὁ κληρονόμος· δεῦτε, ἀποκτείνωμεν αὐτὸν, καὶ κατάσχωμεν τὴν κληρονομίαν αὐτοῦ. καὶ λαβόντες αὐτὸν ἐξέβαλον ἔξω 39 τοῦ ἀμπελῶνος καὶ ἀπέκτειναν. ὅταν οὖν ἔλθῃ ὁ κύριος τοῦ ἀμ- 40 πελῶνος, τί ποιήσει τοῖς γεωργοῖς ἐκείνοις; λέγουσιν αὐτῷ, Κακοὺς 41 κακῶς ἀπολέσει αὐτοὺς καὶ τὸν ἀμπελῶνα ἐκδόσεται ἄλλοις γεωργοῖς, οἵτινες ἀποδώσουσιν αὐτῷ τοὺς καρποὺς ἐν τοῖς καιροῖς αὐτῶν. Λέγει αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, Οὐ- 42 δέποτε ἀνέγνωτε ἐν ταῖς γραφαῖς, Λίθον ὃν ἀπεδοκίμασαν οἱ οἰκοδομοῦντες, οὗτος ἐγενήθη εἰς κεφαλὴν γωνίας· παρὰ Κυρίου ἐγένετο αὕτη, καὶ ἔστι θαυμαστὴ ἐν ὀφθαλμοῖς ἡμῶν; διὰ τοῦτο λέγω 43 ὑμῖν, ὅτι ἀρθήσεται ἀφ' ὑμῶν ἡ βασιλεία τοῦ Θεοῦ, καὶ δοθήσεται ἔθνει ποιοῦντι τοὺς καρποὺς αὐτῆς. καὶ ὁ πεσὼν ἐπὶ τὸν λίθον 44 τοῦτον συνθλασθήσεται· ἐφ' ὃν δ' ἂν πέσῃ, λικμήσει αὐτόν. Καὶ 45 ἀκούσαντες οἱ ἀρχιερεῖς καὶ οἱ Φαρισαῖοι τὰς παραβολὰς αὐτοῦ, ἔγνωσαν ὅτι περὶ αὐτῶν λέγει. καὶ ζητοῦντες αὐτὸν κρατῆσαι, 46 ἐφοβήθησαν τοὺς ὄχλους, ἐπειδὴ ὡς προφήτην αὐτὸν εἶχον.

22 Und Jesus antwortete, und redete abermal durch Gleich- 2 nisse zu ihnen, und sprach: Das Himmelreich ist gleich einem Könige, der seinem 3 Sohne Hochzeit machte; und sandte seine Knechte aus, daß sie die Gäste zur Hochzeit riefen; und sie wollten nicht 4 kommen. Abermal sandte er andere Knechte aus, und sprach: Saget den Gästen:

ΚΑΙ ἀποκριθεὶς ὁ Ἰησοῦς πάλιν **22** εἶπεν αὐτοῖς ἐν παραβολαῖς, λέγων, Ὡμοιώθη ἡ βασιλεία τῶν 2 οὐρανῶν ἀνθρώπῳ βασιλεῖ, ὅστις ἐποίησε γάμους τῷ υἱῷ αὐτοῦ· καὶ ἀπέστειλε τοὺς δούλους αὐτοῦ 3 καλέσαι τοὺς κεκλημένους εἰς τοὺς γάμους· καὶ οὐκ ἤθελον ἐλθεῖν. πάλιν ἀπέστειλεν ἄλλους δούλους, 4 λέγων, Εἴπατε τοῖς κεκλημένοις,

Ἰδοὺ, τὸ ἄριστόν μου ἡτοίμασα, οἱ ταῦροί μου καὶ τὰ σιτιστὰ τεθυμένα, καὶ πάντα ἕτοιμα· δεῦτε εἰς τοὺς γάμους. οἱ δὲ ἀμελήσαντες ἀπῆλθον, ὁ μὲν εἰς τὸν ἴδιον ἀγρὸν, ὁ δὲ εἰς τὴν ἐμπορίαν αὐτοῦ· οἱ δὲ λοιποὶ κρατήσαντες τοὺς δούλους αὐτοῦ ὕβρισαν καὶ ἀπέκτειναν. ἀκούσας δὲ ὁ βασιλεὺς ὠργίσθη, καὶ πέμψας τὰ στρατεύματα αὐτοῦ ἀπώλεσε τοὺς φονεῖς ἐκείνους, καὶ τὴν πόλιν αὐτῶν ἐνέπρησε. Τότε λέγει τοῖς δούλοις αὐτοῦ, Ὁ μὲν γάμος ἕτοιμός ἐστιν, οἱ δὲ κεκλημένοι οὐκ ἦσαν ἄξιοι. πορεύεσθε οὖν ἐπὶ τὰς διεξόδους τῶν ὁδῶν, καὶ ὅσους ἂν εὕρητε καλέσατε εἰς τοὺς γάμους. καὶ ἐξελθόντες οἱ δοῦλοι ἐκεῖνοι εἰς τὰς ὁδοὺς, συνήγαγον πάντας ὅσους εὗρον, πονηρούς τε καὶ ἀγαθούς· καὶ ἐπλήσθη ὁ γάμος ἀνακειμένων. εἰσελθὼν δὲ ὁ βασιλεὺς θεάσασθαι τοὺς ἀνακειμένους, εἶδεν ἐκεῖ ἄνθρωπον οὐκ ἐνδεδυμένον ἔνδυμα γάμου· καὶ λέγει αὐτῷ, Ἑταῖρε, πῶς εἰσῆλθες ὧδε μὴ ἔχων ἔνδυμα γάμου; ὁ δὲ ἐφιμώθη. τότε εἶπεν ὁ βασιλεὺς τοῖς διακόνοις, Δήσαντες αὐτοῦ πόδας καὶ χεῖρας, ἄρατε αὐτὸν καὶ ἐκβάλετε εἰς τὸ σκότος τὸ ἐξώτερον· ἐκεῖ ἔσται ὁ κλαυθμὸς καὶ ὁ βρυγμὸς τῶν ὀδόντων. Πολλοὶ γάρ εἰσι κλητοὶ, ὀλίγοι δὲ ἐκλεκτοί.

Τότε πορευθέντες οἱ Φαρισαῖοι συμβούλιον ἔλαβον, ὅπως αὐτὸν παγιδεύσωσιν ἐν λόγῳ. καὶ ἀποστέλλουσιν αὐτῷ τοὺς μαθητὰς αὐτῶν μετὰ τῶν Ἡρῳδιανῶν, λέγοντες, Διδάσκαλε, οἴδαμεν ὅτι

Siehe, meine Mahlzeit habe ich bereitet, meine Ochsen und mein Mastvieh ist geschlachtet, und Alles bereit; kommt zur Hochzeit. Aber sie verachteten das, und gingen hin, Einer auf seinen Acker, der Andere zu seiner Handthierung. Etliche aber griffen seine Knechte, höhnten und tödteten sie. Da das der König hörte, ward er zornig, und schickte seine Heere aus, und brachte diese Mörder um, und zündete ihre Stadt an. Da sprach er zu seinen Knechten: Die Hochzeit ist zwar bereitet, aber die Gäste waren es nicht werth. Darum gehet hin auf die Straßen, und ladet zur Hochzeit, wen ihr findet. Und die Knechte gingen aus auf die Straßen und brachten zusammen, wen sie fanden, Böse und Gute. Und die Tische wurden alle voll. Da ging der König hinein, die Gäste zu besehen; und sahe allda einen Menschen, der hatte kein hochzeitliches Kleid an, und sprach zu ihm: Freund, wie bist du hereingekommen, und hast doch kein hochzeitliches Kleid an? Er aber verstummte. Da sprach der König zu seinen Dienern: Bindet ihm Hände und Füße, und werfet ihn in die äußerste Finsterniß hinaus, da wird sein Heulen und Zähnklappen; denn Viele sind berufen, aber Wenige sind auserwählt.

Da gingen die Pharisäer hin, und hielten einen Rath, wie sie ihn fingen in seiner Rede; und sandten zu ihm ihre Jünger, sammt Herodis Dienern, und sprachen: Meister, wir wissen, daß du wahrhaftig bist, und lehrest den

Weg Gottes recht, und du fragst nach Niemand, denn du achtest nicht das Ansehen
17 der Menschen. Darum sage uns, was dünkt dich? Ist es recht, daß man dem Kaiser
18 Zins gebe, oder nicht? Da nun Jesus merkte ihre Schalkheit, sprach er: Ihr Heuchler, was versucht ihr mich?
19 Weiset mir die Zinsmünze. Und sie reichten ihm einen
20 Groschen dar. Und er sprach zu ihnen: Weß ist das Bild
21 und die Ueberschrift? Sie sprachen zu ihm: Des Kaisers. Da sprach er zu ihnen: So gebet dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott,
22 was Gottes ist. Da sie das hörten, verwunderten sie sich, und ließen ihn, und gingen davon.

23 An demselben Tage traten zu ihm die Sadducäer, die da halten, es sei keine Auferstehung, und fragten ihn,
24 und sprachen: Meister, Moses hat gesagt: So Einer stirbt, und hat nicht Kinder, so soll sein Bruder sein Weib freien, und seinem Bruder Samen
25 erwecken. Nun sind bei uns gewesen sieben Brüder. Der erste freite, und starb; und dieweil er nicht Samen hatte, ließ er sein Weib seinem Bru-
26 der. Desselben gleichen der andere, und der dritte, bis
27 an den siebenten. Zuletzt nach Allen starb auch das Weib.
28 Nun in der Auferstehung, wessen Weib wird sie sein unter den Sieben? Sie ha-
29 ben sie ja Alle gehabt. Jesus aber antwortete, und sprach zu ihnen: Ihr irret, und wisset die Schrift nicht, noch
30 die Kraft Gottes. In der Auferstehung werden sie weder freien, noch sich freien lassen; sondern sie sind gleich wie die Engel Gottes im
31 Himmel. Habt ihr aber nicht gelesen von der Todten Auf-

ἀληθὴς εἶ, καὶ τὴν ὁδὸν τοῦ Θεοῦ ἐν ἀληθείᾳ διδάσκεις, καὶ οὐ μέλει σοι περὶ οὐδενός, οὐ γὰρ βλέπεις εἰς πρόσωπον ἀνθρώπων, εἰπὲ 17
οὖν ἡμῖν, Τί σοι δοκεῖ; ἔξεστι δοῦναι κῆνσον Καίσαρι, ἢ οὔ; Γνοὺς 18
δὲ ὁ Ἰησοῦς τὴν πονηρίαν αὐτῶν εἶπε, Τί με πειράζετε, ὑποκριταί; ἐπιδείξατέ μοι τὸ νόμισμα τοῦ 19
κήνσου. οἱ δὲ προσήνεγκαν αὐτῷ δηνάριον. καὶ λέγει αὐτοῖς, Τίνος 20
ἡ εἰκὼν αὕτη καὶ ἡ ἐπιγραφή; λέγουσιν αὐτῷ, Καίσαρος. τότε 21
λέγει αὐτοῖς, Ἀπόδοτε οὖν τὰ Καίσαρος Καίσαρι· καὶ τὰ τοῦ Θεοῦ τῷ Θεῷ. Καὶ ἀκούσαντες ἐθαύ- 22
μασαν· καὶ ἀφέντες αὐτὸν ἀπῆλθον.

Ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ προσῆλθον 23
αὐτῷ Σαδδουκαῖοι, οἱ λέγοντες μὴ εἶναι ἀνάστασιν, καὶ ἐπηρώτησαν αὐτὸν, λέγοντες, Διδάσκαλε, Μωσῆς 24
εἶπεν, Ἐάν τις ἀποθάνῃ μὴ ἔχων τέκνα, ἐπιγαμβρεύσει ὁ ἀδελφὸς αὐτοῦ τὴν γυναῖκα αὐτοῦ, καὶ ἀναστήσει σπέρμα τῷ ἀδελφῷ αὐτοῦ. ἦσαν δὲ παρ' ἡμῖν ἑπτὰ ἀδελφοί· 25
καὶ ὁ πρῶτος γαμήσας ἐτελεύτησε· καὶ μὴ ἔχων σπέρμα, ἀφῆκε τὴν γυναῖκα αὐτοῦ τῷ ἀδελφῷ αὐτοῦ· ὁμοίως καὶ ὁ δεύτερος, καὶ 26
ὁ τρίτος, ἕως τῶν ἑπτά. ὕστερον 27
δὲ πάντων ἀπέθανε καὶ ἡ γυνή. ἐν τῇ οὖν ἀναστάσει, τίνος τῶν 28
ἑπτὰ ἔσται γυνή; πάντες γὰρ ἔσχον αὐτήν. Ἀποκριθεὶς δὲ ὁ 29
Ἰησοῦς εἶπεν αὐτοῖς, Πλανᾶσθε, μὴ εἰδότες τὰς γραφὰς, μηδὲ τὴν δύναμιν τοῦ Θεοῦ. ἐν γὰρ τῇ ἀνα- 30
στάσει οὔτε γαμοῦσιν, οὔτε ἐκγαμίζονται, ἀλλ' ὡς ἄγγελοι τοῦ Θεοῦ ἐν οὐρανῷ εἰσι. περὶ δὲ τῆς 31

ἀναστάσεως τῶν νεκρῶν, οὐκ ἀνέγνωτε τὸ ῥηθὲν ὑμῖν ὑπὸ τοῦ
32 Θεοῦ, λέγοντος, 'Ἐγώ εἰμι ὁ Θεὸς Ἀβραὰμ, καὶ ὁ Θεὸς Ἰσαὰκ, καὶ
ὁ Θεὸς Ἰακώβ;' οὐκ ἔστιν ὁ Θεὸς
33 Θεὸς νεκρῶν, ἀλλὰ ζώντων. Καὶ
ἀκούσαντες οἱ ὄχλοι ἐξεπλήσσοντο
ἐπὶ τῇ διδαχῇ αὐτοῦ.

34 Οἱ δὲ Φαρισαῖοι, ἀκούσαντες ὅτι
ἐφίμωσε τοὺς Σαδδουκαίους, συν-
35 ἠχθησαν ἐπὶ τὸ αὐτό· καὶ ἐπηρώ-
τησεν εἷς ἐξ αὐτῶν νομικὸς, πει-
36 ράζων αὐτὸν, καὶ λέγων, Διδάσ-
καλε, ποία ἐντολὴ μεγάλη ἐν τῷ
37 νόμῳ; Ὁ δὲ Ἰησοῦς εἶπεν αὐτῷ,
'Ἀγαπήσεις Κύριον τὸν Θεόν σου,
ἐν ὅλῃ τῇ καρδίᾳ σου, καὶ ἐν ὅλῃ
τῇ ψυχῇ σου, καὶ ἐν ὅλῃ τῇ διά-
38 νοίᾳ σου.' αὕτη ἐστὶ πρώτη καὶ
39 μεγάλη ἐντολή. δευτέρα δὲ ὁμοία
αὐτῇ, 'Ἀγαπήσεις τὸν πλησίον σου
40 ὡς σεαυτόν.' ἐν ταύταις ταῖς δυ-
σὶν ἐντολαῖς ὅλος ὁ νόμος καὶ οἱ
προφῆται κρέμανται.

41 Συνηγμένων δὲ τῶν Φαρισαίων,
42 ἐπηρώτησεν αὐτοὺς ὁ Ἰησοῦς, λέ-
γων, Τί ὑμῖν δοκεῖ περὶ τοῦ Χρι-
στοῦ; τίνος υἱός ἐστι; λέγουσιν
43 αὐτῷ, Τοῦ Δαβίδ. λέγει αὐτοῖς,
Πῶς οὖν Δαβὶδ ἐν πνεύματι κύ-
44 ριον αὐτὸν καλεῖ, λέγων, 'Εἶπεν ὁ
Κύριος τῷ κυρίῳ μου, Κάθου ἐκ
δεξιῶν μου, ἕως ἂν θῶ τοὺς ἐχ-
θρούς σου ὑποπόδιον τῶν ποδῶν
45 σου;' εἰ οὖν Δαβὶδ καλεῖ αὐτὸν
46 κύριον, πῶς υἱὸς αὐτοῦ ἐστι; Καὶ
οὐδεὶς ἐδύνατο αὐτῷ ἀποκριθῆναι
λόγον· οὐδὲ ἐτόλμησέ τις ἀπ' ἐκεί-
νης τῆς ἡμέρας ἐπερωτῆσαι αὐτὸν
οὐκέτι.

23 ΤΟΤΕ ὁ Ἰησοῦς ἐλάλησε τοῖς ὄ-
χλοις καὶ τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ,

erstehung, das euch gesagt ist
von Gott, da er spricht: Ich 32
bin der Gott Abrahams, und
der Gott Isaaks, und der
Gott Jakobs? Gott aber ist
nicht ein Gott der Todten,
sondern der Lebendigen. Und 33
da solches das Volk hörte,
entsetzten sie sich über seine
Lehre.

Da aber die Pharisäer hör- 34
ten, daß er den Sadducäern
das Maul gestopft hatte, ver-
sammelten sie sich. Und Einer 35
unter ihnen, ein Schrift-
gelehrter, versuchte ihn, und
sprach: Meister, welches ist 36
das vornehmste Gebot im
Gesetz? Jesus aber sprach 37
zu ihm: Du sollst lieben Gott
deinen Herrn, von ganzem
Herzen, von ganzer Seele,
und von ganzem Gemüth.
Dies ist das vornehmste und 38
größeste Gebot. Das andere 39
aber ist dem gleich: Du sollst
deinen Nächsten lieben als
dich selbst. In diesen zweien 40
Geboten hanget das ganze
Gesetz und die Propheten.

Da nun die Pharisäer bei 41
einander waren, fragte sie
Jesus, und sprach: Wie dünkt 42
euch um Christo? Weß Sohn
ist er? Sie sprachen: Davids.
Er sprach zu ihnen: Wie nennt 43
ihn denn David im Geist ei-
nen Herrn, da er sagt: Der 44
Herr hat gesagt zu meinem
Herrn: Setze dich zu meiner
Rechten, bis daß ich lege deine
Feinde zum Schemel deiner
Füße? So nun David ihn 45
einen Herrn nennet, wie ist
er denn sein Sohn? Und 46
Niemand konnte ihm ein Wort
antworten, und durfte auch
Niemand von dem Tage an
hinfort ihn fragen.

Da redete Jesus zu dem 23
Volk, und zu seinen Jün-

2 gern, und sprach: Auf Moses
Stuhl sitzen die Schriftgelehr-
3 ten und Pharisäer. Alles
nun, was sie euch sagen, daß
ihr halten sollt, das haltet
und thut es; aber nach ihren
Werken sollt ihr nicht thun.
Sie sagen es wohl, und thun
4 es nicht. Sie binden aber
schwere und unerträgliche
Bürden, und legen sie den
Menschen auf den Hals; aber
5 sie wollen dieselben nicht mit
einem Finger regen. Alle ihre
Werke aber thun sie, daß sie
von den Leuten gesehen wer-
den. Sie machen ihre Denk-
zettel breit, und die Säume
6 an ihren Kleidern groß. Sie
sitzen gerne oben an über Tische,
7 und in den Schulen, und
haben es gerne, daß sie ge-
grüßet werden auf dem Markt,
und von den Menschen Rabbi
8 genannt werden. Aber ihr
sollt euch nicht Rabbi nennen
lassen; denn Einer ist euer
Meister, Christus; ihr aber
9 seid alle Brüder. Und sollt
Niemand Vater heißen auf
Erden; denn Einer ist euer
Vater, der im Himmel ist.
10 Und ihr sollt euch nicht lassen
Meister nennen, denn Einer
ist euer Meister, Christus.
11 Der Größeste unter euch soll
12 euer Diener sein. Denn wer
sich selbst erhöhet, der wird
erniedriget; und wer sich selbst
erniedriget, der wird erhöhet.

13 Wehe euch, Schriftgelehrten
und Pharisäern, ihr Heuchler,
die ihr das Himmelreich zu-
schließet vor den Menschen;
ihr kommt nicht hinein, und
die hinein wollen, laßt ihr
14 nicht hinein gehen. Wehe
euch, Schriftgelehrten und
Pharisäern, ihr Heuchler, die
ihr der Wittwen Häuser fres-
set, und wendet lange Gebete
vor; darum werdet ihr desto

λέγων, Ἐπὶ τῆς Μωσέως καθέδρας 2
ἐκάθισαν οἱ γραμματεῖς καὶ οἱ Φα-
ρισαῖοι· πάντα οὖν ὅσα ἂν εἴπω- 3
σιν ὑμῖν τηρεῖν, τηρεῖτε καὶ ποι-
εῖτε· κατὰ δὲ τὰ ἔργα αὐτῶν μὴ
ποιεῖτε· λέγουσι γὰρ καὶ οὐ ποι-
οῦσι. δεσμεύουσι γὰρ φορτία βα- 4
ρέα καὶ δυσβάστακτα, καὶ ἐπιτι-
θέασιν ἐπὶ τοὺς ὤμους τῶν ἀν-
θρώπων· τῷ δὲ δακτύλῳ αὐτῶν οὐ
θέλουσι κινῆσαι αὐτά. πάντα δὲ 5
τὰ ἔργα αὐτῶν ποιοῦσι πρὸς τὸ
θεαθῆναι τοῖς ἀνθρώποις. πλατύ-
νουσι δὲ τὰ φυλακτήρια αὐτῶν, καὶ
μεγαλύνουσι τὰ κράσπεδα τῶν ἱμα-
τίων αὐτῶν· φιλοῦσί τε τὴν πρω- 6
τοκλισίαν ἐν τοῖς δείπνοις, καὶ τὰς
πρωτοκαθεδρίας ἐν ταῖς συναγω-
γαῖς, καὶ τοὺς ἀσπασμοὺς ἐν ταῖς 7
ἀγοραῖς, καὶ καλεῖσθαι ὑπὸ τῶν
ἀνθρώπων, Ῥαββί, ῥαββί. ὑμεῖς 8
δὲ μὴ κληθῆτε, Ῥαββί· εἷς γάρ ἐστιν
ὑμῶν ὁ καθηγητής, ὁ Χριστός·
πάντες δὲ ὑμεῖς ἀδελφοί ἐστε. καὶ 9
πατέρα μὴ καλέσητε ὑμῶν ἐπὶ τῆς
γῆς· εἷς γάρ ἐστιν ὁ πατὴρ ὑμῶν,
ὁ ἐν τοῖς οὐρανοῖς. μηδὲ κληθῆτε 10
καθηγηταί· εἷς γὰρ ὑμῶν ἐστιν ὁ
καθηγητής, ὁ Χριστός. ὁ δὲ μείζων 11
ὑμῶν ἔσται ὑμῶν διάκονος. ὅστις 12
δὲ ὑψώσει ἑαυτὸν, ταπεινωθήσε-
ται· καὶ ὅστις ταπεινώσει ἑαυτὸν,
ὑψωθήσεται.

Οὐαὶ δὲ ὑμῖν, γραμματεῖς καὶ 13
Φαρισαῖοι, ὑποκριταί, ὅτι κλείετε
τὴν βασιλείαν τῶν οὐρανῶν ἔμπρο-
σθεν τῶν ἀνθρώπων· ὑμεῖς γὰρ
οὐκ εἰσέρχεσθε, οὐδὲ τοὺς εἰσ-
ερχομένους ἀφίετε εἰσελθεῖν. Οὐαὶ 14
ὑμῖν, γραμματεῖς καὶ Φαρισαῖοι,
ὑποκριταί, ὅτι κατεσθίετε τὰς οἰ-
κίας τῶν χηρῶν, καὶ προφάσει

μακρὰ προσευχόμενοι· διὰ τοῦτο
15 λήψεσθε περισσότερον κρῖμα. Οὐαὶ
ὑμῖν, γραμματεῖς καὶ Φαρισαῖοι,
ὑποκριταί, ὅτι περιάγετε τὴν θά-
λασσαν καὶ τὴν ξηρὰν, ποιῆσαι
ἕνα προσήλυτον, καὶ ὅταν γένηται,
ποιεῖτε αὐτὸν υἱὸν γεέννης διπλό-
16 τερον ὑμῶν. Οὐαὶ ὑμῖν, ὁδηγοὶ
τυφλοὶ, οἱ λέγοντες, Ὃς ἂν ὀμόσῃ
ἐν τῷ ναῷ, οὐδέν ἐστιν· ὃς δ' ἂν
ὀμόσῃ ἐν τῷ χρυσῷ τοῦ ναοῦ,
17 ὀφείλει. μωροὶ καὶ τυφλοί· τίς
γὰρ μείζων ἐστὶν, ὁ χρυσὸς, ἢ ὁ
18 ναὸς ὁ ἁγιάζων τὸν χρυσόν; καὶ,
Ὃς ἐὰν ὀμόσῃ ἐν τῷ θυσιαστηρίῳ,
οὐδέν ἐστιν· ὃς δ' ἂν ὀμόσῃ ἐν
τῷ δώρῳ τῷ ἐπάνω αὐτοῦ, ὀφει-
19 λει. μωροὶ καὶ τυφλοί· τί γὰρ
μεῖζον, τὸ δῶρον, ἢ τὸ θυσιαστή-
20 ριον τὸ ἁγιάζον τὸ δῶρον; Ὁ
οὖν ὀμόσας ἐν τῷ θυσιαστηρίῳ
ὀμνύει ἐν αὐτῷ καὶ ἐν πᾶσι τοῖς
21 ἐπάνω αὐτοῦ· καὶ ὁ ὀμόσας ἐν τῷ
ναῷ ὀμνύει ἐν αὐτῷ καὶ ἐν τῷ
22 κατοικοῦντι αὐτόν· καὶ ὁ ὀμόσας
ἐν τῷ οὐρανῷ ὀμνύει ἐν τῷ θρόνῳ
τοῦ Θεοῦ καὶ ἐν τῷ καθημένῳ
ἐπάνω αὐτοῦ.

23 Οὐαὶ ὑμῖν, γραμματεῖς καὶ Φα-
ρισαῖοι, ὑποκριταί, ὅτι ἀποδεκα-
τοῦτε τὸ ἡδύοσμον καὶ τὸ ἄνηθον
καὶ τὸ κύμινον, καὶ ἀφήκατε τὰ
βαρύτερα τοῦ νόμου, τὴν κρίσιν
καὶ τὸν ἔλεον καὶ τὴν πίστιν·
ταῦτα ἔδει ποιῆσαι, κἀκεῖνα μὴ
24 ἀφιέναι. ὁδηγοὶ τυφλοὶ, οἱ διϋλί-
ζοντες τὸν κώνωπα, τὴν δὲ κάμη-
25 λον καταπίνοντες. Οὐαὶ ὑμῖν, γραμ-
ματεῖς καὶ Φαρισαῖοι, ὑποκριταί,
ὅτι καθαρίζετε τὸ ἔξωθεν τοῦ πο-
τηρίου καὶ τῆς παροψίδος, ἔσω-
θεν δὲ γέμουσιν ἐξ ἁρπαγῆς καὶ

mehr Verdammniß empfan-
gen. Wehe euch, Schrift- 15
gelehrten und Pharisäern,
ihr Heuchler, die ihr Land
und Wasser umziehet, daß ihr
Einen Judengenossen machet;
und wenn er es geworden ist,
macht ihr aus ihm ein Kind
der Hölle, zwiefältig mehr,
denn ihr seid. Wehe euch, ver- 16
blendete Leiter, die ihr saget:
Wer da schwöret bei dem
Tempel, das ist nichts; wer
aber schwöret bei dem Golde
am Tempel, der ist schuldig.
Ihr Narren und Blinde! 17
Was ist größer, das Gold,
oder der Tempel, der das
Gold heiliget? Wer da schwö- 18
ret bei dem Altar, das ist
nichts; wer aber schwöret bei
dem Opfer, das droben ist,
der ist schuldig. Ihr Narren 19
und Blinde! Was ist größer,
das Opfer, oder der Altar,
der das Opfer heiliget? Da- 20
rum, wer da schwöret bei dem
Altar, der schwöret bei dem-
selben, und bei Allem, das
droben ist. Und wer da schwö- 21
ret bei dem Tempel, der schwö-
ret bei demselben, und bei dem,
der darinnen wohnt. Und wer 22
da schwöret bei dem Himmel,
der schwöret bei dem Stuhl
Gottes, und bei dem, der
darauf sitzt.

Wehe euch, Schriftgelehrten 23
und Pharisäern, ihr Heuchler,
die ihr verzehntet die Minze,
Till und Kümmel; und laßt
dahinten das Schwerste im
Gesetz, nämlich das Gericht,
die Barmherzigkeit und den
Glauben. Dies sollte man
thun, und Jenes nicht lassen.
Ihr verblendete Leiter, die 24
ihr Mücken seiget und Ka-
meele verschlucket. Wehe euch, 25
Schriftgelehrten und Phari-
säern, ihr Heuchler, die ihr
die Becher und Schüsseln aus-
wendig reinlich haltet, in-
wendig aber ist es voll Rau-

26 bes und Fraßes. Du blinder Pharisäer, reinige zum ersten das Inwendige am Becher und Schüssel, auf daß auch das Auswendige rein werde.

27 Wehe euch, Schriftgelehrten und Pharisäern, ihr Heuchler, die ihr gleich seid wie die übertünchten Gräber, welche auswendig hübsch scheinen, aber inwendig sind sie voller Todtenbeine, und alles Un-
28 flaths. Also auch ihr; von außen scheinet ihr vor den Menschen fromm, aber inwendig seid ihr voller Heuche-
29 lei und Untugend. Wehe euch, Schriftgelehrten und Pharisäern, ihr Heuchler, die ihr der Propheten Gräber bauet, und schmücket der Ge-
30 rechten Gräber, und sprechet: Wären wir zu unserer Väter Zeiten gewesen, so wollten wir nicht theilhaftig sein mit ihnen an der Propheten Blut.
31 So gebt ihr zwar über euch selbst Zeugniß, daß ihr Kinder seid derer, die die Pro-
32 pheten getödtet haben. Wohlan, erfüllet auch ihr das Maß
33 eurer Väter. Ihr Schlangen, ihr Otterngezüchte, wie wollt ihr der höllischen Verdamm-
34 niß entrinnen? Darum siehe, ich sende zu euch Propheten, und Weise, und Schriftgelehrte; und derselben werdet ihr Etliche tödten und kreuzigen, und Etliche werdet ihr geißeln in euren Schulen, und werdet sie verfolgen von einer Stadt zu der andern;
35 auf daß über euch komme alles das ungerechte Blut, das vergossen ist auf Erden, von dem Blut an des gerechten Abel, bis aufs Blut Zacharias, Barachias Sohn, welchen ihr getödtet habt zwischen dem Tempel und Altar.
36 Wahrlich, ich sage euch, daß solches Alles wird über dies
37 Geschlecht kommen. Jerusalem, Jerusalem, die du

ἀκρασίας. Φαρισαῖε τυφλὲ, καθάρισον πρῶτον τὸ ἐντὸς τοῦ ποτηρίου καὶ τῆς παροψίδος, ἵνα γένηται καὶ τὸ ἐκτὸς αὐτῶν καθαρόν. 26

Οὐαὶ ὑμῖν, γραμματεῖς καὶ Φαρισαῖοι, ὑποκριταὶ, ὅτι παρομοιάζετε τάφοις κεκονιαμένοις, οἵτινες ἔξωθεν μὲν φαίνονται ὡραῖοι, ἔσωθεν δὲ γέμουσιν ὀστέων νεκρῶν καὶ πάσης ἀκαθαρσίας. οὕτω καὶ ὑμεῖς ἔξωθεν μὲν φαίνεσθε τοῖς ἀνθρώποις δίκαιοι, ἔσωθεν δὲ μεστοί ἐστε ὑποκρίσεως καὶ ἀνομίας. Οὐαὶ ὑμῖν, γραμματεῖς καὶ Φαρισαῖοι, ὑποκριταὶ, ὅτι οἰκοδομεῖτε τοὺς τάφους τῶν προφητῶν, καὶ κοσμεῖτε τὰ μνημεῖα τῶν δικαίων, καὶ λέγετε, Εἰ ἦμεν ἐν ταῖς ἡμέραις τῶν πατέρων ἡμῶν, οὐκ ἂν ἦμεν κοινωνοὶ αὐτῶν ἐν τῷ αἵματι τῶν προφητῶν. ὥστε μαρτυρεῖτε ἑαυτοῖς, ὅτι υἱοί ἐστε τῶν φονευσάντων τοὺς προφήτας· καὶ ὑμεῖς πληρώσατε τὸ μέτρον τῶν πατέρων ὑμῶν. Ὄφεις, γεννήματα ἐχιδνῶν, πῶς φύγητε ἀπὸ τῆς κρίσεως τῆς γεέννης; Διὰ τοῦτο, ἰδοὺ, ἐγὼ ἀποστέλλω πρὸς ὑμᾶς προφήτας καὶ σοφοὺς καὶ γραμματεῖς· καὶ ἐξ αὐτῶν ἀποκτενεῖτε καὶ σταυρώσετε, καὶ ἐξ αὐτῶν μαστιγώσετε ἐν ταῖς συναγωγαῖς ὑμῶν, καὶ διώξετε ἀπὸ πόλεως εἰς πόλιν· ὅπως ἔλθῃ ἐφ' ὑμᾶς πᾶν αἷμα δίκαιον ἐκχυνόμενον ἐπὶ τῆς γῆς, ἀπὸ τοῦ αἵματος Ἅβελ τοῦ δικαίου, ἕως τοῦ αἵματος Ζαχαρίου υἱοῦ Βαραχίου, ὃν ἐφονεύσατε μεταξὺ τοῦ ναοῦ καὶ τοῦ θυσιαστηρίου. ἀμὴν λέγω ὑμῖν, Ἥξει ταῦτα πάντα ἐπὶ τὴν γενεὰν ταύτην. Ἱερουσαλὴμ, Ἱε- 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37

ρουσαλὴμ, ἡ ἀποκτείνουσα τοὺς προφήτας καὶ λιθοβολοῦσα τοὺς ἀπεσταλμένους πρὸς αὐτὴν, ποσάκις ἠθέλησα ἐπισυναγαγεῖν τὰ τέκνα σου, ὃν τρόπον ἐπισυνάγει ὄρνις τὰ νοσσία ἑαυτῆς ὑπὸ τὰς πτέρυγας, καὶ οὐκ ἠθελήσατε; 38 ἰδοὺ, ἀφίεται ὑμῖν ὁ οἶκος ὑμῶν ἔρημος. 39 λέγω γὰρ ὑμῖν, Οὐ μή με ἴδητε ἀπ' ἄρτι, ἕως ἂν εἴπητε, Εὐλογημένος ὁ ἐρχόμενος ἐν ὀνόματι Κυρίου.

24 ΚΑΙ ἐξελθὼν ὁ Ἰησοῦς ἐπορεύετο ἀπὸ τοῦ ἱεροῦ· καὶ προσῆλθον οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ ἐπιδεῖξαι αὐτῷ 2 τὰς οἰκοδομὰς τοῦ ἱεροῦ. ὁ δὲ Ἰησοῦς εἶπεν αὐτοῖς, Οὐ βλέπετε πάντα ταῦτα; ἀμὴν λέγω ὑμῖν, Οὐ μὴ ἀφεθῇ ὧδε λίθος ἐπὶ λίθον, ὃς οὐ μὴ καταλυθήσεται. 3 Καθημένου δὲ αὐτοῦ ἐπὶ τοῦ ὄρους τῶν ἐλαιῶν, προσῆλθον αὐτῷ οἱ μαθηταὶ κατ' ἰδίαν, λέγοντες, Εἰπὲ ἡμῖν, πότε ταῦτα ἔσται; καὶ τί τὸ σημεῖον τῆς σῆς παρουσίας, καὶ τῆς συντελείας τοῦ αἰῶνος; 4 καὶ ἀποκριθεὶς ὁ Ἰησοῦς εἶπεν αὐτοῖς, Βλέπετε μή τις ὑμᾶς πλανήσῃ. 5 πολλοὶ γὰρ ἐλεύσονται ἐπὶ τῷ ὀνόματί μου, λέγοντες, Ἐγώ εἰμι ὁ Χριστός· καὶ πολλοὺς πλανήσουσι. 6 Μελλήσετε δὲ ἀκούειν πολέμους καὶ ἀκοὰς πολέμων. ὁρᾶτε μὴ θροεῖσθε· δεῖ γὰρ πάντα γενέσθαι. ἀλλ' οὔπω ἐστὶ τὸ 7 τέλος. Ἐγερθήσεται γὰρ ἔθνος ἐπὶ ἔθνος, καὶ βασιλεία ἐπὶ βασιλείαν· καὶ ἔσονται λιμοὶ καὶ λοιμοὶ, καὶ σεισμοὶ κατὰ τόπους. 8 πάντα δὲ ταῦτα ἀρχὴ ὠδίνων. 9 Τότε παραδώσουσιν ὑμᾶς εἰς θλῖψιν, καὶ ἀποκτενοῦσιν ὑμᾶς· καὶ

tödtet die Propheten, und steinigest, die zu dir gesandt sind! Wie oft habe ich deine Kinder versammeln wollen, wie eine Henne versammelt ihre Küchlein unter ihre Flügel; und ihr habt nicht gewollt. Siehe, euer Haus soll 38 euch wüste gelassen werden. Denn ich sage euch: Ihr wer- 39 det mich von jetzt an nicht sehen, bis ihr sprechet: Gelobet sei, der da kommt im Namen des Herrn!

Und Jesus ging hinweg von 24 dem Tempel, und seine Jünger traten zu ihm, daß sie ihm zeigten des Tempels Gebäude. Jesus aber sprach 2 zu ihnen: Sehet ihr nicht das Alles? Wahrlich, ich sage euch: Es wird hier nicht ein Stein auf dem andern bleiben, der nicht zerbrochen werde. Und 3 als er auf dem Oelberge saß, traten zu ihm seine Jünger besonders, und sprachen: Sage uns, wann wird das geschehen? Und welches wird das Zeichen sein deiner Zukunft, und der Welt Ende? Jesus aber ant- 4 wortete, und sprach zu ihnen: Sehet zu, daß euch nicht Jemand verführe. Denn es 5 werden Viele kommen unter meinem Namen und sagen: Ich bin Christus; und werden Viele verführen. Ihr 6 werdet hören Kriege und Geschrei von Kriegen; sehet zu, und erschrecket nicht. Das muß zum ersten Alles geschehen; aber es ist noch nicht das Ende da. Denn es wird sich em- 7 pören ein Volk über das andere, und ein Königreich über das andere, und werden sein Pestilenz und theure Zeit, und Erdbeben hin und wieder. Da wird sich allererst die Noth 8 anheben. Alsdann werden sie 9 euch überantworten in Trübsal, und werden euch tödten. Und ihr müsset gehasset werden um meines Namens wil-

10 len, von allen Völkern. Dann werden sich Viele ärgern, und werden sich unter einander verrathen, und werden sich
11 unter einander hassen. Und es werden sich viele falsche Propheten erheben, und werden
12 Viele verführen. Und dieweil die Ungerechtigkeit wird überhand nehmen, wird die Liebe
13 in Vielen erkalten. Wer aber beharret bis an das Ende, der
14 wird selig. Und es wird gepredigt werden das Evangelium vom Reich in der ganzen Welt, zu einem Zeugniß über alle Völker; und dann
15 wird das Ende kommen. Wenn ihr nun sehen werdet den Greuel der Verwüstung, davon gesagt ist durch den Propheten Daniel, daß er stehe an der heiligen Stätte (wer das lieset, der merke darauf!)
16 alsdann fliehe auf die Berge, wer im jüdischen Lande ist.
17 Und wer auf dem Dach ist, der steige nicht herniedder, etwas aus seinem Hause zu holen.
18 Und wer auf dem Felde ist, der kehre nicht um, seine Klei-
19 der zu holen. Wehe aber den Schwangern und Säugern zu
20 der Zeit. Bittet aber, daß eure Flucht nicht geschehe im Winter, oder am Sabbath.
21 Denn es wird alsdann eine große Trübsal sein, als nicht gewesen ist, von Anfang der Welt bis her, und als auch
22 nicht werden wird. Und wo diese Tage nicht würden verkürzet, so würde kein Mensch selig; aber um der Auserwählten willen werden die Tage
23 verkürzet. So alsdann Jemand zu euch wird sagen: Siehe, hier ist Christus, oder da; so sollt ihr es nicht glau-
24 ben. Denn es werden falsche Christi und falsche Propheten aufstehen, und große Zeichen und Wunder thun, daß verführet werden in den Irrthum (wo es möglich wäre)
25 auch die Auserwählten. Siehe,

ἔσεσθε μισούμενοι ὑπὸ πάντων τῶν ἐθνῶν διὰ τὸ ὄνομά μου. 10
καὶ τότε σκανδαλισθήσονται πολ-
λοί, καὶ ἀλλήλους παραδώσουσι,
καὶ μισήσουσιν ἀλλήλους· καὶ πολ- 11
λοὶ ψευδοπροφῆται ἐγερθήσονται,
καὶ πλανήσουσι πολλούς· καὶ διὰ 12
τὸ πληθυνθῆναι τὴν ἀνομίαν, ψυ-
γήσεται ἡ ἀγάπη τῶν πολλῶν· ὁ 13
δὲ ὑπομείνας εἰς τέλος, οὗτος σω-
θήσεται. καὶ κηρυχθήσεται τοῦτο 14
τὸ εὐαγγέλιον τῆς βασιλείας ἐν
ὅλῃ τῇ οἰκουμένῃ, εἰς μαρτύριον
πᾶσι τοῖς ἔθνεσι. καὶ τότε ἥξει
τὸ τέλος. Ὅταν οὖν ἴδητε ‘τὸ βδέ- 15
λυγμα τῆς ἐρημώσεως,’ τὸ ῥηθὲν
διὰ Δανιὴλ τοῦ προφήτου, ἑστὼς
ἐν τόπῳ ἁγίῳ, (ὁ ἀναγινώσκων
νοείτω·) τότε οἱ ἐν τῇ Ἰουδαίᾳ 16
φευγέτωσαν ἐπὶ τὰ ὄρη· ὁ ἐπὶ τοῦ 17
δώματος μὴ καταβαινέτω ἆραί τι
ἐκ τῆς οἰκίας αὐτοῦ· καὶ ὁ ἐν τῷ 18
ἀγρῷ μὴ ἐπιστρεψάτω ὀπίσω ἆραι
τὰ ἱμάτια αὐτοῦ. οὐαὶ δὲ ταῖς ἐν 19
γαστρὶ ἐχούσαις καὶ ταῖς θηλα-
ζούσαις ἐν ἐκείναις ταῖς ἡμέραις.
προσεύχεσθε δὲ ἵνα μὴ γένηται ἡ 20
φυγὴ ὑμῶν χειμῶνος, μηδὲ ἐν σαβ-
βάτῳ. Ἔσται γὰρ τότε θλῖψις με- 21
γάλη, οἵα οὐ γέγονεν ἀπ’ ἀρχῆς
κόσμου ἕως τοῦ νῦν, οὐδ’ οὐ μὴ
γένηται. καὶ εἰ μὴ ἐκολοβώθησαν 22
αἱ ἡμέραι ἐκεῖναι, οὐκ ἂν ἐσώθη
πᾶσα σάρξ· διὰ δὲ τοὺς ἐκλεκτοὺς
κολοβωθήσονται αἱ ἡμέραι ἐκεῖναι.
Τότε ἐάν τις ὑμῖν εἴπῃ, Ἰδοὺ, ὧδε 23
ὁ Χριστὸς, ἢ ὧδε· μὴ πιστεύσητε.
Ἐγερθήσονται γὰρ ψευδόχριστοι 24
καὶ ψευδοπροφῆται, καὶ δώσουσι
σημεῖα μεγάλα καὶ τέρατα, ὥστε
πλανῆσαι, εἰ δυνατὸν, καὶ τοὺς
ἐκλεκτούς. Ἰδοὺ, προείρηκα ὑμῖν. 25

26 ἐὰν οὖν εἴπωσιν ὑμῖν, Ἰδοὺ, ἐν τῇ ἐρήμῳ ἐστί· μὴ ἐξέλθητε· Ἰδοὺ, ἐν τοῖς ταμείοις· μὴ πιστεύσητε.
27 ὥσπερ γὰρ ἡ ἀστραπὴ ἐξέρχεται ἀπὸ ἀνατολῶν, καὶ φαίνεται ἕως δυσμῶν, οὕτως ἔσται καὶ ἡ παρουσία τοῦ υἱοῦ τοῦ ἀνθρώπου.
28 ὅπου γὰρ ἐὰν ᾖ τὸ πτῶμα, ἐκεῖ
29 συναχθήσονται οἱ ἀετοί. Εὐθέως δὲ μετὰ τὴν θλῖψιν τῶν ἡμερῶν ἐκείνων, ὁ ἥλιος σκοτισθήσεται, καὶ ἡ σελήνη οὐ δώσει τὸ φέγγος αὐτῆς, καὶ οἱ ἀστέρες πεσοῦνται ἀπὸ τοῦ οὐρανοῦ, καὶ αἱ δυνάμεις
30 τῶν οὐρανῶν σαλευθήσονται. καὶ τότε φανήσεται τὸ σημεῖον τοῦ υἱοῦ τοῦ ἀνθρώπου ἐν τῷ οὐρανῷ· καὶ τότε κόψονται πᾶσαι αἱ φυλαὶ τῆς γῆς, καὶ ὄψονται τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου ἐρχόμενον ἐπὶ τῶν νεφελῶν τοῦ οὐρανοῦ μετὰ
31 δυνάμεως καὶ δόξης πολλῆς. καὶ ἀποστελεῖ τοὺς ἀγγέλους αὐτοῦ μετὰ σάλπιγγος φωνῆς μεγάλης, καὶ ἐπισυνάξουσι τοὺς ἐκλεκτοὺς αὐτοῦ ἐκ τῶν τεσσάρων ἀνέμων, ἀπ' ἄκρων οὐρανῶν ἕως ἄκρων αὐτῶν.

32 Ἀπὸ δὲ τῆς συκῆς μάθετε τὴν παραβολήν· ὅταν ἤδη ὁ κλάδος αὐτῆς γένηται ἁπαλὸς, καὶ τὰ φύλλα ἐκφύῃ, γινώσκετε ὅτι ἐγγὺς τὸ
33 θέρος· οὕτω καὶ ὑμεῖς, ὅταν ἴδητε πάντα ταῦτα, γινώσκετε ὅτι ἐγγύς
34 ἐστιν ἐπὶ θύραις. ἀμὴν λέγω ὑμῖν, Οὐ μὴ παρέλθῃ ἡ γενεὰ αὕτη, ἕως
35 ἂν πάντα ταῦτα γένηται. Ὁ οὐρανὸς καὶ ἡ γῆ παρελεύσονται, οἱ δὲ λόγοι μου οὐ μὴ παρέλθωσι.
36 Περὶ δὲ τῆς ἡμέρας ἐκείνης καὶ τῆς ὥρας οὐδεὶς οἶδεν, οὐδὲ οἱ ἄγγελοι τῶν οὐρανῶν, εἰ μὴ ὁ

ich habe es euch zuvor gesagt. Darum, wenn sie zu euch sagen 26 werden: Siehe, er ist in der Wüste; so gehet nicht hinaus: Siehe, er ist in der Kammer; so glaubet es nicht. Denn 27 gleichwie der Blitz ausgehet vom Aufgang, und scheinet bis zum Niedergang; also wird auch sein die Zukunft des Menschen Sohnes. Wo 28 aber ein Aas ist, da sammeln sich die Adler. Bald aber 29 nach der Trübsal derselben Zeit, werden Sonne und Mond den Schein verlieren, und die Sterne werden vom Himmel fallen, und die Kräfte der Himmel werden sich bewegen. Und alsdann wird erscheinen 30 das Zeichen des Menschen Sohnes im Himmel. Und alsdann werden heulen alle Geschlechter auf Erden, und werden sehen kommen des Menschen Sohn in den Wolken des Himmels, mit großer Kraft und Herrlichkeit. Und 31 er wird senden seine Engel mit hellen Posaunen; und sie werden sammeln seine Auserwählten von den vier Winden, von einem Ende des Himmels zu dem andern.

An dem Feigenbaum lernet 32 ein Gleichniß. Wenn sein Zweig jetzt saftig wird, und Blätter gewinnt, so wisset ihr, daß der Sommer nahe ist. Also auch, wenn ihr dies Alles 33 sehet, so wisset, daß es nahe vor der Thür ist. Wahrlich, 34 ich sage euch: Dies Geschlecht wird nicht vergehen, bis daß dieses Alles geschehe. Himmel 35 und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen. Von dem Tage 36 aber, und von der Stunde weiß Niemand, auch die Engel nicht im Himmel; sondern

37 allein mein Vater. Gleich
aber wie es zu der Zeit Noas
war, also wird auch sein die
Zukunft des Menschen Soh-
38 nes. Denn gleichwie sie
waren in den Tagen vor der
Sündfluth; sie aßen, sie tran-
ken, sie freieten und ließen
sich freien, bis an den Tag,
da Noa zu der Arche ein-
39 ging; und sie achteten es
nicht, bis die Sündfluth kam,
und nahm sie Alle dahin;
also wird auch sein die Zu-
kunft des Menschen Sohnes.

40 Dann werden Zwei auf
dem Felde sein; Einer wird
angenommen, und der Andere
41 wird verlassen werden. Zwei
werden mahlen auf der
Mühle; Eine wird angenom-
men, und die Andere wird
verlassen werden.

42 Darum wachet; denn ihr
wisset nicht, welche Stunde
43 euer Herr kommen wird. Das
sollt ihr aber wissen: Wenn
ein Hausvater wüßte, welche
Stunde der Dieb kommen
wollte, so würde er ja wachen,
und nicht in sein Haus bre-
44 chen lassen. Darum seid ihr
auch bereit; denn des Men-
schen Sohn wird kommen zu
einer Stunde, da ihr es nicht
45 meinet. Welcher ist aber nun
ein treuer und kluger Knecht,
den sein Herr gesetzt hat über
sein Gesinde, daß er ihnen
zu rechter Zeit Speise gebe?
46 Selig ist der Knecht, wenn
sein Herr kommt, und findet
47 ihn also thun. Wahrlich, ich
sage euch: Er wird ihn über
48 alle seine Güter setzen. So
aber jener, der böse Knecht,
wird in seinem Herzen sagen:
Mein Herr kommt noch lange
49 nicht; und fängt an zu schla-
gen seine Mitknechte, isset und
trinket mit den Trunkenen:
50 So wird der Herr desselben
Knechts kommen an dem Tage,
deß er sich nicht versiehet, und

πατήρ μου μόνος. Ὥσπερ δὲ αἱ 37
ἡμέραι τοῦ Νῶε, οὕτως ἔσται καὶ
ἡ παρουσία τοῦ υἱοῦ τοῦ ἀνθρώ-
που. ὥσπερ γὰρ ἦσαν ἐν ταῖς 38
ἡμέραις ταῖς πρὸ τοῦ κατακλυ-
σμοῦ, τρώγοντες καὶ πίνοντες, γα-
μοῦντες καὶ ἐκγαμίζοντες, ἄχρι ἧς
ἡμέρας εἰσῆλθε Νῶε εἰς τὴν κι-
βωτόν, καὶ οὐκ ἔγνωσαν, ἕως ἦλ- 39
θεν ὁ κατακλυσμὸς καὶ ἦρεν ἅπαν-
τας, οὕτως ἔσται καὶ ἡ παρουσία
τοῦ υἱοῦ τοῦ ἀνθρώπου.

Τότε δύο ἔσονται ἐν τῷ ἀγρῷ· 40
ὁ εἷς παραλαμβάνεται, καὶ ὁ εἷς
ἀφίεται. δύο ἀλήθουσαι ἐν τῷ 41
μύλωνι· μία παραλαμβάνεται, καὶ
μία ἀφίεται.

Γρηγορεῖτε οὖν, ὅτι οὐκ οἴδατε 42
ποίᾳ ὥρᾳ ὁ κύριος ὑμῶν ἔρχεται.
ἐκεῖνο δὲ γινώσκετε, ὅτι εἰ ᾔδει 43
ὁ οἰκοδεσπότης ποίᾳ φυλακῇ ὁ
κλέπτης ἔρχεται, ἐγρηγόρησεν ἄν,
καὶ οὐκ ἂν εἴασε διορυγῆναι τὴν
οἰκίαν αὐτοῦ. διὰ τοῦτο καὶ ὑμεῖς 44
γίνεσθε ἕτοιμοι· ὅτι ᾗ ὥρᾳ οὐ δο-
κεῖτε, ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἔρχε-
ται. Τίς ἄρα ἐστὶν ὁ πιστὸς δοῦ- 45
λος καὶ φρόνιμος, ὃν κατέστησεν
ὁ κύριος αὐτοῦ ἐπὶ τῆς θεραπείας
αὐτοῦ, τοῦ διδόναι αὐτοῖς τὴν τρο-
φὴν ἐν καιρῷ; μακάριος ὁ δοῦλος 46
ἐκεῖνος, ὃν ἐλθὼν ὁ κύριος αὐτοῦ
εὑρήσει ποιοῦντα οὕτως. ἀμὴν 47
λέγω ὑμῖν, ὅτι ἐπὶ πᾶσι τοῖς ὑπάρ-
χουσιν αὐτοῦ καταστήσει αὐτόν.
Ἐὰν δὲ εἴπῃ ὁ κακὸς δοῦλος ἐκεῖ- 48
νος ἐν τῇ καρδίᾳ αὐτοῦ, Χρονί-
ζει ὁ κύριός μου ἐλθεῖν, καὶ ἄρ- 49
ξηται τύπτειν τοὺς συνδούλους,
ἐσθίειν δὲ καὶ πίνειν μετὰ τῶν
μεθυόντων, ἥξει ὁ κύριος τοῦ 50
δούλου ἐκείνου ἐν ἡμέρᾳ ᾗ οὐ

προσδοκᾷ, καὶ ἐν ὥρᾳ ᾗ οὐ γινώ-
51 σκει, καὶ διχοτομήσει αὐτὸν, καὶ
τὸ μέρος αὐτοῦ μετὰ τῶν ὑποκρι-
τῶν θήσει· ἐκεῖ ἔσται ὁ κλαυθμὸς
καὶ ὁ βρυγμὸς τῶν ὀδόντων.

25 ΤΟΤΕ ὁμοιωθήσεται ἡ βασιλεία
τῶν οὐρανῶν δέκα παρθένοις,
αἵτινες λαβοῦσαι τὰς λαμπάδας
αὐτῶν ἐξῆλθον εἰς ἀπάντησιν τοῦ
2 νυμφίου. πέντε δὲ ἦσαν ἐξ αὐ-
τῶν φρόνιμοι, καὶ πέντε μωραί.
3 αἵτινες μωραὶ, λαβοῦσαι τὰς λα-
πάδας ἑαυτῶν, οὐκ ἔλαβον μεθ'
4 ἑαυτῶν ἔλαιον· αἱ δὲ φρόνιμοι
ἔλαβον ἔλαιον ἐν τοῖς ἀγγείοις
αὐτῶν μετὰ τῶν λαμπάδων αὐτῶν.
5 χρονίζοντος δὲ τοῦ νυμφίου, ἐνύ-
6 σταξαν πᾶσαι καὶ ἐκάθευδον. μέ-
σης δὲ νυκτὸς κραυγὴ γέγονεν,
Ἰδοὺ, ὁ νυμφίος ἔρχεται· ἐξέρχε-
7 σθε εἰς ἀπάντησιν αὐτοῦ. τότε
ἠγέρθησαν πᾶσαι αἱ παρθένοι ἐ-
κεῖναι, καὶ ἐκόσμησαν τὰς λαμπά-
8 δας αὐτῶν. αἱ δὲ μωραὶ ταῖς φρο-
νίμοις εἶπον, Δότε ἡμῖν ἐκ τοῦ
ἐλαίου ὑμῶν, ὅτι αἱ λαμπάδες
9 ἡμῶν σβήνυνται. ἀπεκρίθησαν δὲ
αἱ φρόνιμοι, λέγουσαι, Μήποτε οὐκ
ἀρκέσῃ ἡμῖν καὶ ὑμῖν· πορεύεσθε
δὲ μᾶλλον πρὸς τοὺς πωλοῦντας,
10 καὶ ἀγοράσατε ἑαυταῖς. ἀπερχο-
μένων δὲ αὐτῶν ἀγοράσαι, ἦλθεν
ὁ νυμφίος· καὶ αἱ ἕτοιμοι εἰσῆλθον
μετ' αὐτοῦ εἰς τοὺς γάμους, καὶ
11 ἐκλείσθη ἡ θύρα. ὕστερον δὲ ἔρ-
χονται καὶ αἱ λοιπαὶ παρθένοι,
λέγουσαι, Κύριε, κύριε, ἄνοιξον
12 ἡμῖν. ὁ δὲ ἀποκριθεὶς εἶπεν,
Ἀμὴν λέγω ὑμῖν, οὐκ οἶδα ὑμᾶς.
13 Γρηγορεῖτε οὖν, ὅτι οὐκ οἴδατε
τὴν ἡμέραν οὐδὲ τὴν ὥραν, ἐν ᾗ
ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἔρχεται.

zu der Stunde, die er nicht
meinet; und wird ihn zer- 51
scheitern, und wird ihm sei-
nen Lohn geben mit den
Heuchlern. Da wird sein
Heulen und Zähnklappen.

Dann wird das Himmel- 25
reich gleich sein zehn Jung-
frauen, die ihre Lampen nah-
men, und gingen aus dem
Bräutigam entgegen. Aber 2
fünf unter ihnen waren thö-
richt, und fünf waren klug.
Die Thörichten nahmen ihre 3
Lampen, aber sie nahmen nicht
Oel mit sich. Die Klugen aber 4
nahmen Oel in ihren Gefäßen,
sammt ihren Lampen. Da 5
nun der Bräutigam verzog,
wurden sie Alle schläfrig, und
entschliefen. Zur Mitternacht 6
aber ward ein Geschrei: Siehe,
der Bräutigam kommt; gehet
aus ihm entgegen. Da stan- 7
den diese Jungfrauen alle auf,
und schmückten ihre Lampen.
Die Thörichten aber sprachen 8
zu den Klugen: Gebt uns von
eurem Oel, denn unsere Lam-
pen verlöschen. Da antwor- 9
teten die Klugen, und spra-
chen: Nicht also; auf daß
nicht uns und euch gebreche.
Gehet aber hin zu den Krä-
mern, und kauft für euch selbst.
Und da sie hingingen zu kau- 10
fen, kam der Bräutigam;
und welche bereit waren, gin-
gen mit ihm hinein zur Hoch-
zeit; und die Thür ward ver-
schlossen. Zuletzt kamen auch 11
die andern Jungfrauen, und
sprachen: Herr, Herr, thue
uns auf. Er antwortete aber, 12
und sprach: Wahrlich, ich
sage euch, ich kenne euch nicht.
Darum wachet; denn ihr wis- 13
set weder Tag noch Stunde,
in welcher des Menschen Sohn
kommen wird.

Gleichwie ein Mensch, der 14
über Land zog, rief seine

Knechte, und that ihnen seine
15 Güter ein. Und einem gab
er fünf Centner, dem andern
zwei, dem dritten einen, einem
Jeden nach seinem Vermögen;
16 und zog bald hinweg. Da
ging der hin, der fünf Cent-
ner empfangen hatte, und
handelte mit denselben, und
gewann andere fünf Centner.
17 Deßgleichen auch, der zwei
Centner empfangen hatte, ge-
18 wann auch zwei andere. Der
aber Einen empfangen hatte,
ging hin, und machte eine
Grube in die Erde, und ver-
19 barg seines Herrn Geld. Ueber
eine lange Zeit kam der Herr
dieser Knechte, und hielt Re-
20 chenschaft mit ihnen. Da trat
herzu, der fünf Centner em-
pfangen hatte, und legte an-
dere fünf Centner dar, und
sprach: Herr, du hast mir
fünf Centner gethan; siehe
da, ich habe damit andere
21 fünf Centner gewonnen. Da
sprach sein Herr zu ihm: Ei
du frommer und getreuer
Knecht, du bist über Wenigem
getreu gewesen; ich will dich
über Viel setzen, gehe ein zu
22 deines Herrn Freude. Da
trat auch herzu, der zwei
Centner empfangen hatte,
und sprach: Herr, du hast mir
zwei Centner gethan; siehe da,
ich habe mit denselben zwei
23 andere gewonnen. Sein Herr
sprach zu ihm: Ei du from-
mer und getreuer Knecht, du
bist über Wenigem getreu
gewesen; ich will dich über
Viel setzen, gehe ein zu deines
24 Herrn Freude. Da trat auch
herzu, der Einen Centner
empfangen hatte, und sprach:
Herr, ich wußte, daß du ein
harter Mann bist; du schnei-
dest, wo du nicht gesäet hast,
und sammelst, da du nicht
25 gestreuet hast; und fürchtete
mich, ging hin, und verbarg
deinen Centner in die Erde.
Siehe, da hast du das Deine.
26 Sein Herr aber antwortete,

Ὥσπερ γὰρ ἄνθρωπος ἀποδημῶν 14
ἐκάλεσε τοὺς ἰδίους δούλους, καὶ
παρέδωκεν αὐτοῖς τὰ ὑπάρχοντα
αὐτοῦ· καὶ ᾧ μὲν ἔδωκε πέντε 15
τάλαντα, ᾧ δὲ δύο, ᾧ δὲ ἕν, ἑκά-
στῳ κατὰ τὴν ἰδίαν δύναμιν· καὶ
ἀπεδήμησεν εὐθέως. πορευθεὶς 16
δὲ ὁ τὰ πέντε τάλαντα λαβών,
εἰργάσατο ἐν αὐτοῖς, καὶ ἐποίησεν
ἄλλα πέντε τάλαντα. ὡσαύτως καὶ 17
ὁ τὰ δύο, ἐκέρδησε καὶ αὐτὸς ἄλλα
δύο. ὁ δὲ τὸ ἓν λαβών, ἀπελθὼν 18
ὤρυξεν ἐν τῇ γῇ, καὶ ἀπέκρυψε τὸ
ἀργύριον τοῦ κυρίου αὐτοῦ. Μετὰ 19
δὲ χρόνον πολὺν, ἔρχεται ὁ κύριος
τῶν δούλων ἐκείνων, καὶ συναίρει
μετ' αὐτῶν λόγον. καὶ προσελθὼν 20
ὁ τὰ πέντε τάλαντα λαβών, προσ-
ήνεγκεν ἄλλα πέντε τάλαντα, λέ-
γων, Κύριε, πέντε τάλαντά μοι
παρέδωκας· ἴδε, ἄλλα πέντε τά-
λαντα ἐκέρδησα ἐπ' αὐτοῖς. ἔφη 21
δὲ αὐτῷ ὁ κύριος αὐτοῦ, Εὖ, δοῦλε
ἀγαθὲ καὶ πιστὲ, ἐπὶ ὀλίγα ἦς
πιστὸς, ἐπὶ πολλῶν σε καταστήσω·
εἴσελθε εἰς τὴν χαρὰν τοῦ κυρίου
σου. Προσελθὼν δὲ καὶ ὁ τὰ δύο 22
τάλαντα λαβὼν εἶπε, Κύριε, δύο
τάλαντά μοι παρέδωκας· ἴδε, ἄλλα
δύο τάλαντα ἐκέρδησα ἐπ' αὐτοῖς.
ἔφη αὐτῷ ὁ κύριος αὐτοῦ, Εὖ, 23
δοῦλε ἀγαθὲ καὶ πιστὲ, ἐπὶ ὀλίγα
ἦς πιστὸς, ἐπὶ πολλῶν σε κατα-
στήσω· εἴσελθε εἰς τὴν χαρὰν τοῦ
κυρίου σου. Προσελθὼν δὲ καὶ 24
ὁ τὸ ἓν τάλαντον εἰληφὼς εἶπε,
Κύριε, ἔγνων σε ὅτι σκληρὸς εἶ ἄν-
θρωπος, θερίζων ὅπου οὐκ ἔσπει-
ρας, καὶ συνάγων ὅθεν οὐ δι-
σκόρπισας· καὶ φοβηθεὶς, ἀπελ- 25
θὼν ἔκρυψα τὸ τάλαντόν σου ἐν
τῇ γῇ· ἴδε, ἔχεις τὸ σόν. ἀπο- 26

κριθεὶς δὲ ὁ κύριος αὐτοῦ εἶπεν
αὐτῷ, Πονηρὲ δοῦλε καὶ ὀκνηρέ,
ἤδεις ὅτι θερίζω ὅπου οὐκ ἔσπειρα,
καὶ συνάγω ὅθεν οὐ διεσκόρπισα·
27 ἔδει οὖν σε βαλεῖν τὸ ἀργύριόν
μου τοῖς τραπεζίταις· καὶ ἐλθὼν
ἐγὼ ἐκομισάμην ἂν τὸ ἐμὸν σὺν
28 τόκῳ. ἄρατε οὖν ἀπ' αὐτοῦ τὸ
τάλαντον, καὶ δότε τῷ ἔχοντι τὰ
29 δέκα τάλαντα. Τῷ γὰρ ἔχοντι παντὶ
δοθήσεται, καὶ περισσευθήσεται·
ἀπὸ δὲ τοῦ μὴ ἔχοντος, καὶ ὃ ἔχει
30 ἀρθήσεται ἀπ' αὐτοῦ. Καὶ τὸν
ἀχρεῖον δοῦλον ἐκβάλλετε εἰς τὸ
σκότος τὸ ἐξώτερον. ἐκεῖ ἔσται
ὁ κλαυθμὸς καὶ ὁ βρυγμὸς τῶν
ὀδόντων.

31 Ὅταν δὲ ἔλθῃ ὁ υἱὸς τοῦ ἀν-
θρώπου ἐν τῇ δόξῃ αὐτοῦ, καὶ
πάντες οἱ ἅγιοι ἄγγελοι μετ' αὐ-
τοῦ, τότε καθίσει ἐπὶ θρόνου δόξης
32 αὐτοῦ, καὶ συναχθήσεται ἔμπροσθεν
αὐτοῦ πάντα τὰ ἔθνη, καὶ ἀφορίσει
αὐτοὺς ἀπ' ἀλλήλων, ὥσπερ ὁ ποι-
μὴν ἀφορίζει τὰ πρόβατα ἀπὸ τῶν
33 ἐρίφων, καὶ στήσει τὰ μὲν πρό-
βατα ἐκ δεξιῶν αὐτοῦ, τὰ δὲ ἐρί-
φια ἐξ εὐωνύμων.

34 Τότε ἐρεῖ ὁ βασιλεὺς τοῖς ἐκ
δεξιῶν αὐτοῦ, Δεῦτε, οἱ εὐλογη-
μένοι τοῦ πατρός μου, κληρονο-
μήσατε τὴν ἡτοιμασμένην ὑμῖν
βασιλείαν ἀπὸ καταβολῆς κόσμου.
35 ἐπείνασα γὰρ, καὶ ἐδώκατέ μοι
φαγεῖν· ἐδίψησα, καὶ ἐποτίσατέ
με· ξένος ἤμην, καὶ συνηγάγετέ
36 με· γυμνὸς, καὶ περιεβάλετέ με·
ἠσθένησα, καὶ ἐπεσκέψασθέ με·
ἐν φυλακῇ ἤμην, καὶ ἤλθετε πρός
37 με. Τότε ἀποκριθήσονται αὐτῷ
οἱ δίκαιοι, λέγοντες, Κύριε, πότε
σε εἴδομεν πεινῶντα, καὶ ἐθρέψα-

und sprach zu ihm: Du Schalk
und fauler Knecht! Wußtest
du, daß ich schneide, da ich
nicht gesäet habe, und sammle,
da ich nicht gestreuet habe;
so solltest du mein Geld zu 27
den Wechslern gethan haben,
und wenn ich gekommen wäre,
hätte ich das Meine zu mir
genommen mit Wucher. Da- 28
rum nehmet von ihm den Cent-
ner, und gebet es dem, der
zehn Centner hat. Denn wer 29
da hat, dem wird gegeben
werden, und wird die Fülle
haben; wer aber nicht hat,
dem wird auch, das er hat,
genommen werden. Und den 30
unnützen Knecht werfet in die
äußerste Finsterniß hinaus,
da wird sein Heulen und
Zähnklappen.

Wenn aber des Menschen 31
Sohn kommen wird in seiner
Herrlichkeit, und alle heilige
Engel mit ihm, dann wird
er sitzen auf dem Stuhl sei-
ner Herrlichkeit; und werden 32
vor ihm alle Völker versam-
melt werden. Und er wird
sie von einander scheiden,
gleich als ein Hirte die Schafe
von den Böcken scheidet; und 33
wird die Schafe zu seiner
Rechten stellen, und die Böcke
zur Linken.

Da wird dann der König 34
sagen zu denen zu seiner
Rechten: Kommt her, ihr Ge-
segneten meines Vaters, er-
erbet das Reich, das euch be-
reitet ist von Anbeginn der
Welt. Denn ich bin hungrig 35
gewesen, und ihr habt mich
gespeiset. Ich bin durstig ge-
wesen, und ihr habt mich ge-
tränket. Ich bin ein Gast
gewesen, und ihr habt mich
beherberget. Ich bin nackend 36
gewesen, und ihr habt mich
bekleidet. Ich bin krank ge-
wesen, und ihr habt mich be-
suchet. Ich bin gefangen ge-
wesen, und ihr seid zu mir
gekommen. Dann werden 37
ihm die Gerechten antworten,

und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen, und haben dich gespeiset? Oder durstig, und haben dich getränket? 38 Wann haben wir dich einen Gast gesehen, und beherberget? Oder nackend, und haben dich bekleidet? 39 Wann haben wir dich krank oder gefangen gesehen, und 40 sind zu dir gekommen? Und der König wird antworten und sagen zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Was ihr gethan habt Einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir gethan.

41 Dann wird er auch sagen zu denen zur Linken: Gehet hin von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen 42 Engeln. Ich bin hungrig gewesen, und ihr habt mich nicht gespeiset. Ich bin durstig gewesen, und ihr habt mich nicht 43 getränket. Ich bin ein Gast gewesen, und ihr habt mich nicht beherberget. Ich bin nackend gewesen, und ihr habt mich nicht bekleidet. Ich bin krank und gefangen gewesen, und ihr habt mich nicht be- 44 suchet. Da werden sie ihm auch antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich gesehen hungrig, oder durstig, oder einen Gast, oder nackend, oder krank, oder gefangen, und haben dir nicht gedienet? 45 Dann wird er ihnen antworten und sagen: Wahrlich, ich sage euch: Was ihr nicht gethan habt Einem unter diesen Geringsten, das habt ihr 46 mir auch nicht gethan. Und sie werden in die ewige Pein gehen; aber die Gerechten in das ewige Leben.

26 Und es begab sich, da Jesus alle diese Rede vollendet hatte, sprach er zu seinen 2 Jüngern: Ihr wisset, daß nach zwei Tagen Ostern wird; und des Menschen Sohn wird überantwortet werden, daß er ge-

μεν; ἢ διψῶντα, καὶ ἐποτίσαμεν; πότε δέ σε εἴδομεν ξένον, καὶ 38
συνηγάγομεν; ἢ γυμνὸν, καὶ περιεβάλομεν; πότε δέ σε εἴδομεν 39
ἀσθενῆ, ἢ ἐν φυλακῇ, καὶ ἤλθομεν πρός σε; Καὶ ἀποκριθεὶς ὁ βασι- 40
λεὺς ἐρεῖ αὐτοῖς, Ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ἐφ' ὅσον ἐποιήσατε ἑνὶ τούτων τῶν ἀδελφῶν μου τῶν ἐλαχίστων, ἐμοὶ ἐποιήσατε.

Τότε ἐρεῖ καὶ τοῖς ἐξ εὐωνύμων, 41
Πορεύεσθε ἀπ' ἐμοῦ, οἱ κατηραμένοι, εἰς τὸ πῦρ τὸ αἰώνιον, τὸ ἡτοιμασμένον τῷ διαβόλῳ καὶ τοῖς ἀγγέλοις αὐτοῦ. ἐπείνασα γὰρ, 42
καὶ οὐκ ἐδώκατέ μοι φαγεῖν· ἐδίψησα, καὶ οὐκ ἐποτίσατέ με· ξέ- 43
νος ἤμην, καὶ οὐ συναγάγετέ με· γυμνὸς, καὶ οὐ περιεβάλετέ με· ἀσθενὴς, καὶ ἐν φυλακῇ, καὶ οὐκ ἐπεσκέψασθέ με. Τότε ἀποκρι- 44
θήσονται αὐτῷ καὶ οὗτοι, λέγοντες, Κύριε, πότε σε εἴδομεν πεινῶντα, ἢ διψῶντα, ἢ ξένον, ἢ γυμνὸν, ἢ ἀσθενῆ, ἢ ἐν φυλακῇ, καὶ οὐ διηκονήσαμέν σοι; Τότε ἀπο- 45
κριθήσεται αὐτοῖς, λέγων, Ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ἐφ' ὅσον οὐκ ἐποιήσατε ἑνὶ τούτων τῶν ἐλαχίστων, οὐδὲ ἐμοὶ ἐποιήσατε. Καὶ ἀπελεύσον- 46
ται οὗτοι εἰς κόλασιν αἰώνιον· οἱ δὲ δίκαιοι εἰς ζωὴν αἰώνιον.

ΚΑΙ ἐγένετο ὅτε ἐτέλεσεν ὁ Ἰη- 26
σοῦς πάντας τοὺς λόγους τούτους, εἶπε τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ, Οἴδατε ὅτι μετὰ δύο ἡμέρας τὸ 2
πάσχα γίνεται, καὶ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου παραδίδοται εἰς τὸ σταυρωθῆναι. Τότε συνήχθησαν οἱ ἀρ- 3
χιερεῖς καὶ οἱ γραμματεῖς καὶ οἱ πρεσβύτεροι τοῦ λαοῦ εἰς τὴν αὐλὴν τοῦ ἀρχιερέως, τοῦ λεγομένου

4 Καϊάφα, καὶ συνεβουλεύσαντο ἵνα τὸν Ἰησοῦν κρατήσωσι δόλῳ, καὶ
5 ἀποκτείνωσιν. ἔλεγον δὲ, Μὴ ἐν τῇ ἑορτῇ, ἵνα μὴ θόρυβος γένηται ἐν τῷ λαῷ.

6 Τοῦ δὲ Ἰησοῦ γενομένου ἐν Βηθανίᾳ ἐν οἰκίᾳ Σίμωνος τοῦ λε-
7 προῦ, προσῆλθεν αὐτῷ γυνὴ ἀλάβαστρον μύρου ἔχουσα βαρυτίμου, καὶ κατέχεεν ἐπὶ τὴν κεφαλὴν αὐ-
8 τοῦ ἀνακειμένου. ἰδόντες δὲ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ ἠγανάκτησαν, λέ-
9 γοντες, Εἰς τί ἡ ἀπώλεια αὕτη; ἠδύνατο γὰρ τοῦτο τὸ μύρον πραθῆναι πολλοῦ, καὶ δοθῆναι τοῖς
10 πτωχοῖς. Γνοὺς δὲ ὁ Ἰησοῦς εἶπεν αὐτοῖς, Τί κόπους παρέχετε τῇ γυναικί; ἔργον γὰρ καλὸν εἰργάσατο
11 εἰς ἐμέ. πάντοτε γὰρ τοὺς πτωχοὺς ἔχετε μεθ' ἑαυτῶν· ἐμὲ δὲ οὐ πάν-
12 τοτε ἔχετε. βαλοῦσα γὰρ αὕτη τὸ μύρον τοῦτο ἐπὶ τοῦ σώματός μου, πρὸς τὸ ἐνταφιάσαι με ἐποίησεν.
13 ἀμὴν λέγω ὑμῖν, Ὅπου ἐὰν κηρυχθῇ τὸ εὐαγγέλιον τοῦτο ἐν ὅλῳ τῷ κόσμῳ, λαληθήσεται καὶ ὃ ἐποίησεν αὕτη, εἰς μνημόσυνον αὐτῆς.

14 Τότε πορευθεὶς εἷς τῶν δώδεκα, ὁ λεγόμενος Ἰούδας Ἰσκαριώτης,
15 πρὸς τοὺς ἀρχιερεῖς, εἶπε, Τί θέλετέ μοι δοῦναι, κἀγὼ ὑμῖν παραδώσω αὐτόν; οἱ δὲ ἔστησαν αὐτῷ
16 τριάκοντα ἀργύρια· καὶ ἀπὸ τότε ἐζήτει εὐκαιρίαν ἵνα αὐτὸν παραδῷ.

17 Τῇ δὲ πρώτῃ τῶν ἀζύμων προσῆλθον οἱ μαθηταὶ τῷ Ἰησοῦ, λέγοντες αὐτῷ, Ποῦ θέλεις ἑτοιμάσωμέν
18 σοι φαγεῖν τὸ πάσχα; ὁ δὲ εἶπεν, Ὑπάγετε εἰς τὴν πόλιν πρὸς τὸν δεῖνα, καὶ εἴπατε αὐτῷ, Ὁ διδάσκαλος λέγει, Ὁ καιρός μου ἐγγύς ἐστι·

kreuziget werde. Da versam- 3
melten sich die Hohenpriester und Schriftgelehrten, und die Aeltesten im Volk, in dem Palast des Hohenpriesters, der da hieß Caiphas; und hielten 4
Rath, wie sie Jesum mit List griffen und tödteten. Sie 5
sprachen aber: Ja nicht auf das Fest, auf daß nicht ein Aufruhr werde im Volk.

Da nun Jesus war zu Be- 6
thanien im Hause Simons, des Aussätzigen, trat zu ihm 7
ein Weib, das hatte ein Glas mit köstlichem Wasser; und goß es auf sein Haupt, da er zu Tische saß. Da das seine 8
Jünger sahen, wurden sie unwillig, und sprachen: Wozu dient dieser Unrath? Dieses 9
Wasser hätte mögen theuer verkauft, und den Armen gegeben werden. Da das Jesus 10
merkte, sprach er zu ihnen: Was bekümmert ihr das Weib? Sie hat ein gutes Werk an mir gethan. Ihr 11
habt allezeit Arme bei euch, mich aber habt ihr nicht allezeit. Daß sie dies Wasser 12
hat auf meinen Leib gegossen, hat sie gethan, daß man mich begraben wird. Wahrlich, ich 13
sage euch: Wo dies Evangelium gepredigt wird in der ganzen Welt, da wird man auch sagen zu ihrem Gedächtniß, was sie gethan hat.

Da ging hin der Zwölfen 14
einer, mit Namen Judas IscHarioTh, zu den Hohenpriestern, und sprach: Was 15
wollt ihr mir geben? Ich will ihn euch verrathen. Und sie boten ihm dreißig Silberlinge. Und von dem an suchte 16
er Gelegenheit, daß er ihn verriethe.

Aber am ersten Tage der 17
süßen Brode, traten die Jünger zu Jesu, und sprachen zu ihm: Wo willst du, daß wir dir bereiten, das Osterlamm zu essen? Er sprach: Gehet 18
hin in die Stadt zu Einem,

und sprechet zu ihm: Der Meister läßt dir sagen: Meine Zeit ist hier, ich will bei dir Ostern halten mit meinen
19 Jüngern. Und die Jünger thaten, wie ihnen Jesus befohlen hatte, und bereiteten das Osterlamm.

20 Und am Abend setzte er sich zu Tische mit den Zwölfen.
21 Und da sie aßen, sprach er: Wahrlich, ich sage euch, Einer unter euch wird mich ver-
22 rathen. Und sie wurden sehr betrübt, und hoben an, ein Jeglicher unter ihnen, und sagten zu ihm: Herr, bin
23 ichs? Er antwortete, und sprach: Der mit der Hand mit mir in die Schüssel taucht,
24 der wird mich verrathen. Des Menschen Sohn gehet zwar dahin, wie von ihm geschrieben stehet; doch wehe dem Menschen, durch welchen des Menschen Sohn verrathen wird. Es wäre ihm besser, daß derselbe Mensch noch nie
25 geboren wäre. Da antwortete Judas, der ihn verrieth, und sprach: Bin ichs, Rabbi? Er sprach zu ihm: Du sagst es.

26 Da sie aber aßen, nahm Jesus das Brod, dankte und brach es, und gab es den Jüngern, und sprach: Nehmet, esset; das ist mein Leib.
27 Und er nahm den Kelch, und dankte, gab ihnen den, und sprach: Trinket Alle daraus;
28 das ist mein Blut des neuen Testaments, welches vergossen wird für Viele, zur Ver-
29 gebung der Sünden. Ich sage euch: Ich werde von nun an nicht mehr von diesem Gewächs des Weinstocks trinken, bis an den Tag, da ich es neu trinken werde mit euch in meines Vaters Reich.

30 Und da sie den Lobgesang gesprochen hatten, gingen sie
31 hinaus an den Oelberg. Da sprach Jesus zu ihnen: In

πρὸς σὲ ποιῶ τὸ πάσχα μετὰ τῶν μαθητῶν μου. Καὶ ἐποίησαν οἱ 19
μαθηταὶ ὡς συνέταξεν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, καὶ ἡτοίμασαν τὸ πάσχα.

Ὀψίας δὲ γενομένης ἀνέκειτο 20
μετὰ τῶν δώδεκα. καὶ ἐσθιόντων 21
αὐτῶν εἶπεν, Ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ὅτι
εἷς ἐξ ὑμῶν παραδώσει με. καὶ 22
λυπούμενοι σφόδρα ἤρξαντο λέγειν
αὐτῷ ἕκαστος αὐτῶν, Μήτι ἐγώ
εἰμι, κύριε; ὁ δὲ ἀποκριθεὶς εἶπεν, 23
Ὁ ἐμβάψας μετ' ἐμοῦ ἐν τῷ τρυ-
βλίῳ τὴν χεῖρα, οὗτός με παρα-
δώσει. ὁ μὲν υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου 24
ὑπάγει, καθὼς γέγραπται περὶ
αὐτοῦ· οὐαὶ δὲ τῷ ἀνθρώπῳ ἐ-
κείνῳ, δι' οὗ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου
παραδίδοται· καλὸν ἦν αὐτῷ, εἰ
οὐκ ἐγεννήθη ὁ ἄνθρωπος ἐκεῖνος.
Ἀποκριθεὶς δὲ Ἰούδας, ὁ παραδι- 25
δοὺς αὐτὸν, εἶπε, Μήτι ἐγώ εἰμι,
ῥαββί; λέγει αὐτῷ, Σὺ εἶπας.

Ἐσθιόντων δὲ αὐτῶν, λαβὼν ὁ 26
Ἰησοῦς τὸν ἄρτον, καὶ εὐλογήσας,
ἔκλασε καὶ ἐδίδου τοῖς μαθηταῖς,
καὶ εἶπε, Λάβετε, φάγετε· τοῦτό
ἐστι τὸ σῶμά μου. καὶ λαβὼν τὸ 27
ποτήριον, καὶ εὐχαριστήσας, ἔδω-
κεν αὐτοῖς, λέγων, Πίετε ἐξ αὐ-
τοῦ πάντες· τοῦτο γάρ ἐστι τὸ 28
αἷμά μου, τὸ τῆς καινῆς διαθήκης,
τὸ περὶ πολλῶν ἐκχυνόμενον εἰς
ἄφεσιν ἁμαρτιῶν. λέγω δὲ ὑμῖν, 29
ὅτι οὐ μὴ πίω ἀπ' ἄρτι ἐκ τού-
του τοῦ γεννήματος τῆς ἀμπέλου,
ἕως τῆς ἡμέρας ἐκείνης, ὅταν αὐτὸ
πίνω μεθ' ὑμῶν καινὸν ἐν τῇ βα-
σιλείᾳ τοῦ πατρός μου.

Καὶ ὑμνήσαντες ἐξῆλθον εἰς τὸ 30
ὄρος τῶν ἐλαιῶν. τότε λέγει αὐ- 31
τοῖς ὁ Ἰησοῦς, Πάντες ὑμεῖς σκαν-
δαλισθήσεσθε ἐν ἐμοὶ ἐν τῇ νυκτὶ

ταύτῃ. γέγραπται γάρ, 'Πατάξω τὸν ποιμένα, καὶ διασκορπισθήσεται τὰ πρόβατα τῆς ποίμνης.' 32 μετὰ δὲ τὸ ἐγερθῆναί με, προάξω 33 ὑμᾶς εἰς τὴν Γαλιλαίαν. Ἀποκριθεὶς δὲ ὁ Πέτρος εἶπεν αὐτῷ, Εἰ καὶ πάντες σκανδαλισθήσονται ἐν σοί, ἐγὼ οὐδέποτε σκανδαλισθήσομαι. 34 ἔφη αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς, Ἀμὴν λέγω σοι, ὅτι ἐν ταύτῃ τῇ νυκτὶ, πρὶν ἀλέκτορα φωνῆσαι, τρὶς ἀπαρνήσῃ με. 35 λέγει αὐτῷ ὁ Πέτρος, Κἂν δέῃ με σὺν σοὶ ἀποθανεῖν, οὐ μή σε ἀπαρνήσομαι. ὁμοίως καὶ πάντες οἱ μαθηταὶ εἶπον.

36 ΤΟΤΕ ἔρχεται μετ' αὐτῶν ὁ Ἰησοῦς εἰς χωρίον λεγόμενον Γεθσημανῆ, καὶ λέγει τοῖς μαθηταῖς, Καθίσατε αὐτοῦ, ἕως οὗ ἀπελθὼν 37 προσεύξωμαι ἐκεῖ. Καὶ παραλαβὼν τὸν Πέτρον καὶ τοὺς δύο υἱοὺς Ζεβεδαίου, ἤρξατο λυπεῖσθαι καὶ 38 ἀδημονεῖν. τότε λέγει αὐτοῖς, Περίλυπός ἐστιν ἡ ψυχή μου ἕως θανάτου· μείνατε ὧδε καὶ γρηγορεῖτε 39 μετ' ἐμοῦ. καὶ προελθὼν μικρὸν, ἔπεσεν ἐπὶ πρόσωπον αὐτοῦ προσευχόμενος, καὶ λέγων, Πάτερ μου, εἰ δυνατόν ἐστι, παρελθέτω ἀπ' ἐμοῦ τὸ ποτήριον τοῦτο· πλὴν οὐχ 40 ὡς ἐγὼ θέλω, ἀλλ' ὡς σύ. καὶ ἔρχεται πρὸς τοὺς μαθητὰς, καὶ εὑρίσκει αὐτοὺς καθεύδοντας, καὶ λέγει τῷ Πέτρῳ, Οὕτως οὐκ ἰσχύσατε μίαν ὥραν γρηγορῆσαι μετ' 41 ἐμοῦ; γρηγορεῖτε καὶ προσεύχεσθε, ἵνα μὴ εἰσέλθητε εἰς πειρασμόν. τὸ μὲν πνεῦμα πρόθυμον, 42 ἡ δὲ σὰρξ ἀσθενής. Πάλιν ἐκ δευτέρου ἀπελθὼν προσηύξατο, λέγων, Πάτερ μου, εἰ οὐ δύναται τοῦτο τὸ ποτήριον παρελθεῖν ἀπ'

dieser Nacht werdet ihr euch Alle ärgern an mir. Denn es stehet geschrieben: Ich werde den Hirten schlagen, und die Schafe der Heerde werden sich zerstreuen. Wenn ich aber 32 auferstehe, will ich vor euch hingehen in Galiläa. Petrus 33 aber antwortete, und sprach zu ihm: Wenn sie auch Alle sich an dir ärgerten, so will ich doch mich nimmermehr ärgern. Jesus sprach zu ihm: 34 Wahrlich, ich sage dir: In dieser Nacht, ehe der Hahn krähet, wirst du mich dreimal verleugnen. Petrus sprach zu 35 ihm: Und wenn ich mit dir sterben müßte, so will ich dich nicht verleugnen. Deßgleichen sagten auch alle Jünger.

Da kam Jesus mit ihnen 36 zu einem Hof, der hieß Gethsemane, und sprach zu seinen Jüngern: Setzet euch hier, bis daß ich dorthin gehe, und bete. Und nahm zu sich Pe- 37 trum, und die zwei Söhne Zebedäi, und fing an zu trauern und zu zagen. Da 38 sprach Jesus zu ihnen: Meine Seele ist betrübt bis an den Tod; bleibet hier, und wachet mit mir. Und ging hin ein 39 wenig, fiel nieder auf sein Angesicht, und betete, und sprach: Mein Vater, ist es möglich, so gehe dieser Kelch von mir; doch nicht wie ich will, sondern wie du willst. Und er kam zu seinen Jün- 40 gern, und fand sie schlafend, und sprach zu Petro: Könnet ihr denn nicht Eine Stunde mit mir wachen? Wachet und 41 betet, daß ihr nicht in Anfechtung fallet. Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach. Zum andern Mal 42 ging er wieder hin, betete, und sprach: Mein Vater, ist es nicht möglich, daß dieser Kelch von mir gehe, ich trinke ihn denn, so geschehe dein Wille.

43 Und er kam, und fand sie abermal schlafend, und ihre Augen waren voll Schlafs.
44 Und er ließ sie, und ging abermal hin, und betete zum dritten Mal, und redete dieselben Worte.
45 Da kam er zu seinen Jüngern, und sprach zu ihnen: Ach wollt ihr nun schlafen und ruhen? Siehe, die Stunde ist hier, daß des Menschen Sohn in der Sünder Hände überantwortet
46 wird. Stehet auf, lasset uns gehen; siehe, er ist da, der mich verräth.

47 Und als er noch redete, siehe, da kam Judas, der Zwölfen einer, und mit ihm eine große Schaar, mit Schwertern und mit Stangen, von den Hohenpriestern und Aelte-
48 sten des Volks. Und der Verräther hatte ihnen ein Zeichen gegeben, und gesagt: Welchen ich küssen werde, der
49 ists, den greifet. Und alsobald trat er zu Jesu, und sprach: Gegrüßet seist du, Rabbi! und küßte ihn.
50 Jesus aber sprach zu ihm: Mein Freund, warum bist du gekommen? Da traten sie hinzu, und legten die Hände an Jesum, und griffen ihn.
51 Und siehe, Einer aus denen, die mit Jesu waren, reckte die Hand aus, und zog sein Schwert aus, und schlug des Hohenpriesters Knecht, und
52 hieb ihm ein Ohr ab. Da sprach Jesus zu ihm: Stecke dein Schwert an seinen Ort; denn wer das Schwert nimmt, der soll durchs Schwert um-
53 kommen. Oder meinest du, daß ich nicht könnte meinen Vater bitten, daß er mir zuschickte mehr denn zwölf Le-
54 gionen Engel? Wie würde aber die Schrift erfüllet? Es muß also gehen.

ἐμοῦ ἐὰν μὴ αὐτὸ πίω, γενηθήτω τὸ θέλημά σου. καὶ ἐλθὼν εὑρίσκει 43 αὐτοὺς πάλιν καθεύδοντας· ἦσαν γὰρ αὐτῶν οἱ ὀφθαλμοὶ βεβαρημένοι. Καὶ ἀφεὶς αὐτοὺς, ἀπελθὼν 44 πάλιν, προσηύξατο ἐκ τρίτου, τὸν αὐτὸν λόγον εἰπών. τότε ἔρχεται 45 πρὸς τοὺς μαθητὰς αὐτοῦ, καὶ λέγει αὐτοῖς, Καθεύδετε τὸ λοιπὸν καὶ ἀναπαύεσθε· ἰδοὺ, ἤγγικεν ἡ ὥρα, καὶ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου παραδίδοται εἰς χεῖρας ἁμαρτωλῶν. ἐγείρεσθε, ἄγωμεν. ἰδοὺ, ἤγγικεν 46 ὁ παραδιδούς με.

Καὶ ἔτι αὐτοῦ λαλοῦντος, ἰδοὺ, 47 Ἰούδας εἷς τῶν δώδεκα ἦλθε, καὶ μετ' αὐτοῦ ὄχλος πολὺς μετὰ μαχαιρῶν καὶ ξύλων, ἀπὸ τῶν ἀρχιερέων καὶ πρεσβυτέρων τοῦ λαοῦ. ὁ δὲ παραδιδοὺς αὐτὸν ἔδωκεν αὐ- 48 τοῖς σημεῖον, λέγων, Ὃν ἂν φιλήσω, αὐτός ἐστι· κρατήσατε αὐτόν. καὶ εὐθέως προσελθὼν τῷ Ἰησοῦ 49 εἶπε, Χαῖρε, ῥαββί· καὶ κατεφίλησεν αὐτόν. ὁ δὲ Ἰησοῦς εἶπεν 50 αὐτῷ, Ἑταῖρε, ἐφ' ᾧ πάρει; τότε προσελθόντες ἐπέβαλον τὰς χεῖρας ἐπὶ τὸν Ἰησοῦν, καὶ ἐκράτησαν αὐτόν. Καὶ ἰδοὺ, εἷς τῶν μετὰ Ἰησοῦ, 51 ἐκτείνας τὴν χεῖρα, ἀπέσπασε τὴν μάχαιραν αὐτοῦ, καὶ πατάξας τὸν δοῦλον τοῦ ἀρχιερέως ἀφεῖλεν αὐτοῦ τὸ ὠτίον. τότε λέγει αὐτῷ ὁ 52 Ἰησοῦς, Ἀπόστρεψόν σου τὴν μάχαιραν εἰς τὸν τόπον αὐτῆς· πάντες γὰρ οἱ λαβόντες μάχαιραν ἐν μαχαίρᾳ ἀπολοῦνται. ἢ δοκεῖς ὅτι 53 οὐ δύναμαι ἄρτι παρακαλέσαι τὸν πατέρα μου, καὶ παραστήσει μοι πλείους ἢ δώδεκα λεγεῶνας ἀγγέλων; πῶς οὖν πληρωθῶσιν αἱ 54 γραφαὶ, ὅτι οὕτω δεῖ γενέσθαι;

55 Ἐν ἐκείνῃ τῇ ὥρᾳ εἶπεν ὁ Ἰησοῦς τοῖς ὄχλοις, Ὡς ἐπὶ λῃστὴν ἐξήλθετε μετὰ μαχαιρῶν καὶ ξύλων συλλαβεῖν με; καθ' ἡμέραν πρὸς ὑμᾶς ἐκαθιζόμην διδάσκων ἐν τῷ
56 ἱερῷ, καὶ οὐκ ἐκρατήσατέ με. τοῦτο δὲ ὅλον γέγονεν, ἵνα πληρωθῶσιν αἱ γραφαὶ τῶν προφητῶν. Τότε οἱ μαθηταὶ πάντες ἀφέντες αὐτὸν ἔφυγον.

57 Οἱ δὲ κρατήσαντες τὸν Ἰησοῦν ἀπήγαγον πρὸς Καϊάφαν τὸν ἀρχιερέα, ὅπου οἱ γραμματεῖς καὶ
58 οἱ πρεσβύτεροι συνήχθησαν. Ὁ δὲ Πέτρος ἠκολούθει αὐτῷ ἀπὸ μακρόθεν, ἕως τῆς αὐλῆς τοῦ ἀρχιερέως· καὶ εἰσελθὼν ἔσω ἐκάθητο μετὰ τῶν ὑπηρετῶν, ἰδεῖν τὸ τέλος.
59 Οἱ δὲ ἀρχιερεῖς καὶ οἱ πρεσβύτεροι καὶ τὸ συνέδριον ὅλον ἐζήτουν ψευδομαρτυρίαν κατὰ τοῦ Ἰησοῦ, ὅπως αὐτὸν θανατώσωσι, καὶ οὐχ
60 εὗρον· καὶ πολλῶν ψευδομαρτύρων προσελθόντων, οὐχ εὗρον. ὑστερον δὲ προσελθόντες δύο ψευδο-
61 μάρτυρες εἶπον, Οὗτος ἔφη, Δύναμαι καταλῦσαι τὸν ναὸν τοῦ Θεοῦ, καὶ διὰ τριῶν ἡμερῶν οἰκοδομῆσαι
62 αὐτόν. Καὶ ἀναστὰς ὁ ἀρχιερεὺς εἶπεν αὐτῷ, Οὐδὲν ἀποκρίνῃ, τί
63 οὗτοί σου καταμαρτυροῦσιν; ὁ δὲ Ἰησοῦς ἐσίωπα. καὶ ἀποκριθεὶς ὁ ἀρχιερεὺς εἶπεν αὐτῷ, Ἐξορκίζω σε κατὰ τοῦ Θεοῦ τοῦ ζῶντος, ἵνα
64 ἡμῖν εἴπῃς, εἰ σὺ εἶ ὁ Χριστὸς, ὁ υἱὸς τοῦ Θεοῦ. λέγει αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς, Σὺ εἶπας. πλὴν λέγω ὑμῖν, Ἀπ' ἄρτι ὄψεσθε τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου καθήμενον ἐκ δεξιῶν τῆς δυνάμεως, καὶ ἐρχόμενον ἐπὶ τῶν
65 νεφελῶν τοῦ οὐρανοῦ. Τότε ὁ ἀρχιερεὺς διέῤῥηξε τὰ ἱμάτια αὐτοῦ,

Zu der Stunde sprach 55 Jesus zu den Schaaren: Ihr seid ausgegangen, als zu einem Mörder, mit Schwertern und mit Stangen, mich zu fangen; bin ich doch täglich gesessen bei euch, und habe gelehret im Tempel, und ihr habt mich nicht gegriffen. Aber das ist Alles geschehen, 56 daß erfüllet würden die Schriften der Propheten. Da verließen ihn alle Jünger, und flohen.

Die aber Jesum gegriffen 57 hatten, führeten ihn zu dem Hohenpriester Caiphas, dahin die Schriftgelehrten und Aeltesten sich versammelt hatten. Petrus aber folgte ihm nach 58 von ferne, bis in den Palast des Hohenpriesters; und ging hinein, und setzte sich bei den Knechten, auf daß er sähe, wo es hinaus wollte. Die 59 Hohenpriester aber und Aeltesten und der ganze Rath, suchten falsch Zeugniß wider Jesum, auf daß sie ihn tödteten, und fanden keins. Und 60 wiewohl viele falsche Zeugen herzu traten, fanden sie doch keins. Zuletzt traten herzu zwei falsche Zeugen, und 61 sprachen: Er hat gesagt: Ich kann den Tempel Gottes abbrechen, und in drei Tagen denselben bauen. Und der 62 Hohepriester stand auf, und sprach zu ihm: Antwortest du nichts zu dem, was diese wider dich zeugen? Aber Jesus 63 schwieg stille. Und der Hohepriester antwortete, und sprach zu ihm: Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, daß du uns sagest, ob du seist Christus, der Sohn Gottes. Jesus sprach zu ihm: Du 64 sagst es. Doch sage ich euch: Von nun an wird es geschehen, daß ihr sehen werdet des Menschen Sohn sitzen zur Rechten der Kraft, und kommen in den Wolken des Himmels. Da zerriß der 65

Hohepriester seine Kleider, und sprach: Er hat Gott gelästert; was bedürfen wir weiter Zeugniß? Siehe, jetzt habt ihr seine Gotteslästerung gehöret. Was dünkt euch? Sie antworteten, und sprachen: Er ist des Todes schuldig. Da speieten sie aus in sein Angesicht, und schlugen ihn mit Fäusten. Etliche aber schlugen ihn ins Angesicht, und sprachen: Weissage uns, Christe, wer ist es, der dich schlug? Petrus aber saß draußen im Palast; und es trat zu ihm Eine Magd, und sprach: Und du warest auch mit dem Jesu aus Galiläa. Er leugnete aber vor ihnen Allen, und sprach: Ich weiß nicht, was du sagst. Als er aber zur Thür hinaus ging, sahe ihn eine Andere, und sprach zu denen, die da waren: Dieser war auch mit dem Jesu von Nazareth. Und er leugnete abermal, und schwur dazu: Ich kenne den Menschen nicht. Und über eine kleine Weile traten hinzu, die da standen, und sprachen zu Petro: Wahrlich, du bist auch einer von denen; denn deine Sprache verräth dich. Da hob er an, sich zu verfluchen und zu schwören: Ich kenne den Menschen nicht. Und alsobald krähete der Hahn. Da dachte Petrus an die Worte Jesu, da er zu ihm sagte: Ehe der Hahn krähen wird, wirst du mich dreimal verleugnen. Und ging hinaus, und weinete bitterlich.

27 Des Morgens aber hielten alle Hohepriester und die Aeltesten des Volks einen Rath über Jesum, daß sie ihn tödteten. Und banden ihn, führeten ihn hin, und überantworteten ihn dem Landpfleger Pontio Pilato.

3 Da das sahe Judas, der ihn verrathen hatte, daß er verdammt war zum Tode, gereuete es ihn, und brachte herwieder die dreißig Silberlinge den Hohepriestern und Aeltesten,

λέγων, Ὅτι ἐβλασφήμησε· τί ἔτι χρείαν ἔχομεν μαρτύρων; ἴδε, νῦν ἠκούσατε τὴν βλασφημίαν αὐτοῦ. τί ὑμῖν δοκεῖ; Οἱ δὲ ἀποκριθέντες εἶπον, Ἔνοχος θανάτου ἐστί. Τότε ἐνέπτυσαν εἰς τὸ πρόσωπον αὐτοῦ, καὶ ἐκολάφισαν αὐτόν· οἱ δὲ ἐρράπισαν, λέγοντες, Προφήτευσον ἡμῖν, Χριστέ, τίς ἐστιν ὁ παίσας σε;

Ὁ δὲ Πέτρος ἔξω ἐκάθητο ἐν τῇ αὐλῇ, καὶ προσῆλθεν αὐτῷ μία παιδίσκη, λέγουσα, Καὶ σὺ ἦσθα μετὰ Ἰησοῦ τοῦ Γαλιλαίου. ὁ δὲ ἠρνήσατο ἔμπροσθεν πάντων, λέγων, Οὐκ οἶδα τί λέγεις. Ἐξελθόντα δὲ αὐτὸν εἰς τὸν πυλῶνα, εἶδεν αὐτὸν ἄλλη, καὶ λέγει τοῖς ἐκεῖ, Καὶ οὗτος ἦν μετὰ Ἰησοῦ τοῦ Ναζωραίου. καὶ πάλιν ἠρνήσατο μεθ' ὅρκου, Ὅτι οὐκ οἶδα τὸν ἄνθρωπον. Μετὰ μικρὸν δὲ προσελθόντες οἱ ἑστῶτες εἶπον τῷ Πέτρῳ, Ἀληθῶς καὶ σὺ ἐξ αὐτῶν εἶ· καὶ γὰρ ἡ λαλιά σου δῆλόν σε ποιεῖ. τότε ἤρξατο καταθεματίζειν καὶ ὀμνύειν, Ὅτι οὐκ οἶδα τὸν ἄνθρωπον. καὶ εὐθέως ἀλέκτωρ ἐφώνησε. καὶ ἐμνήσθη ὁ Πέτρος τοῦ ῥήματος τοῦ Ἰησοῦ εἰρηκότος αὐτῷ, Ὅτι πρὶν ἀλέκτορα φωνῆσαι, τρὶς ἀπαρνήσῃ με· καὶ ἐξελθὼν ἔξω ἔκλαυσε πικρῶς.

ΠΡΩΙΑΣ δὲ γενομένης, συμβούλιον ἔλαβον πάντες οἱ ἀρχιερεῖς καὶ οἱ πρεσβύτεροι τοῦ λαοῦ κατὰ τοῦ Ἰησοῦ, ὥστε θανατῶσαι αὐτόν· καὶ δήσαντες αὐτὸν ἀπήγαγον, καὶ παρέθωκαν αὐτὸν Ποντίῳ Πιλάτῳ τῷ ἡγεμόνι.

Τότε ἰδὼν Ἰούδας ὁ παραδιδοὺς αὐτὸν ὅτι κατεκρίθη, μεταμεληθεὶς ἀπέστρεψε τὰ τριάκοντα ἀρ-

γύρια τοῖς ἀρχιερεῦσι καὶ τοῖς
4 πρεσβυτέροις, λέγων. Ἥμαρτον
παραδοὺς αἷμα ἀθῷον. οἱ δὲ εἶ-
5 πον, Τί πρὸς ἡμᾶς; σὺ ὄψει. καὶ
ῥίψας τὰ ἀργύρια ἐν τῷ ναῷ, ἀνε-
χώρησε· καὶ ἀπελθὼν ἀπήγξατο.
6 Οἱ δὲ ἀρχιερεῖς λαβόντες τὰ ἀρ-
γύρια εἶπον, Οὐκ ἔξεστι βαλεῖν
αὐτὰ εἰς τὸν κορβανᾶν, ἐπεὶ τιμὴ
7 αἵματός ἐστι. συμβούλιον δὲ λα-
βόντες, ἠγόρασαν ἐξ αὐτῶν τὸν
ἀγρὸν τοῦ κεραμέως, εἰς ταφὴν
8 τοῖς ξένοις. διὸ ἐκλήθη ὁ ἀγρὸς
ἐκεῖνος Ἀγρὸς αἵματος, ἕως τῆς
9 σήμερον. τότε ἐπληρώθη τὸ ῥη-
θὲν διὰ Ἱερεμίου τοῦ προφήτου,
λέγοντος, Καὶ ἔλαβον τὰ τριά-
κοντα ἀργύρια, τὴν τιμὴν τοῦ τε-
τιμημένου, ὃν ἐτιμήσαντο ἀπὸ υἱῶν
10 Ἰσραήλ· καὶ ἔδωκαν αὐτὰ εἰς τὸν
ἀγρὸν τοῦ κεραμέως, καθὰ συνέ-
ταξέ μοι Κύριος.

11 Ὁ δὲ Ἰησοῦς ἔστη ἔμπροσθεν
τοῦ ἡγεμόνος· καὶ ἐπηρώτησεν
αὐτὸν ὁ ἡγεμών, λέγων, Σὺ εἶ ὁ
βασιλεὺς τῶν Ἰουδαίων; ὁ δὲ Ἰη-
12 σοῦς ἔφη αὐτῷ, Σὺ λέγεις. καὶ ἐν
τῷ κατηγορεῖσθαι αὐτὸν ὑπὸ τῶν
ἀρχιερέων καὶ τῶν πρεσβυτέρων,
13 οὐδὲν ἀπεκρίνατο. τότε λέγει αὐ-
τῷ ὁ Πιλᾶτος, Οὐκ ἀκούεις πόσα
14 σου καταμαρτυροῦσι; καὶ οὐκ ἀπε-
κρίθη αὐτῷ πρὸς οὐδὲ ἓν ῥῆμα, ὥστε
θαυμάζειν τὸν ἡγεμόνα λίαν.

15 Κατὰ δὲ ἑορτὴν εἰώθει ὁ ἡγε-
μὼν ἀπολύειν ἕνα τῷ ὄχλῳ δέ-
16 σμιον, ὃν ἤθελον. εἶχον δὲ τότε
δέσμιον ἐπίσημον, λεγόμενον Βα-
17 ραββᾶν. συνηγμένων οὖν αὐτῶν,
εἶπεν αὐτοῖς ὁ Πιλᾶτος, Τίνα θέ-
λετε ἀπολύσω ὑμῖν; Βαραββᾶν,
ἢ Ἰησοῦν τὸν λεγόμενον Χριστόν;

reuete es ihn, und brachte
wieder die dreißig Silber-
linge den Hohenpriestern und
den Aeltesten, und sprach:
Ich habe übel gethan, daß 4
ich unschuldig Blut verrathen
habe. Sie sprachen: Was 5
gehet uns das an? Da siehe
du zu. Und er warf die Sil-
berlinge in den Tempel, hob
sich davon, ging hin, und er-
henkte sich selbst. Aber die 6
Hohenpriester nahmen die Sil-
berlinge, und sprachen: Es
taugt nicht, daß wir sie in
den Gotteskasten legen, denn
es ist Blutgeld. Sie hielten 7
aber einen Rath, und kauften
einen Töpfers-Acker darum,
zum Begräbniß der Pilger.
Daher ist derselbe Acker ge- 8
nannt der Blutacker, bis auf
den heutigen Tag. Da ist er- 9
füllet, das gesagt ist durch den
Propheten Jeremia, da er
spricht: Sie haben genom-
men dreißig Silberlinge, da-
mit bezahlt ward der Ver-
kaufte, welchen sie kauften von
den Kindern Israels; und 10
haben sie gegeben um einen
Töpfers-Acker, als mir der
Herr befohlen hat.

Jesus aber stand vor dem 11
Landpfleger; und der Land-
pfleger fragte ihn, und sprach:
Bist du der Juden König?
Jesus aber sprach zu ihm:
Du sagst es. Und da er ver- 12
klagt ward von den Hohen-
priestern und Aeltesten, ant-
wortete er nichts. Da sprach 13
Pilatus zu ihm: Hörest du
nicht, wie hart sie dich ver-
klagen? Und er antwortete 14
ihm nicht auf Ein Wort, also,
daß sich auch der Landpfleger
sehr verwunderte.

Auf das Fest aber hatte der 15
Landpfleger die Gewohnheit,
dem Volk Einen Gefangenen
los zu geben, welchen sie wollten.
Er hatte aber zu der 16
Zeit einen Gefangenen, einen
sonderlichen vor andern, der
hieß Barabbas. Und da sie 17

versammelt waren, sprach Pilatus zu ihnen: Welchen wollt ihr, daß ich euch los gebe? Barabbam oder Jesum, von dem gesagt wird, er sei Chris-
18 tus? Denn er wußte wohl, daß sie ihn aus Neid über-
19 antwortet hatten. Und da er auf dem Richtstuhl saß, schickte sein Weib zu ihm, und ließ ihm sagen: Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten; ich habe heute viel erlitten im Traum von seinet-
20 wegen. Aber die Hohenpriester und die Aeltesten überredeten das Volk, daß sie um Barabbas bitten sollten, und
21 Jesum umbrächten. Da antwortete nun der Landpfleger, und sprach zu ihnen: Welchen wollt ihr unter diesen zweien, den ich euch soll los geben? Sie sprachen: Barab-
22 bam. Pilatus sprach zu ihnen: Was soll ich denn machen mit Jesu, von dem gesagt wird, er sei Christus? Sie sprachen
23 Alle: Laß ihn kreuzigen. Der Landpfleger sagte: Was hat er denn Uebels gethan? Sie schrieen aber noch mehr, und sprachen: Laß ihn kreuzigen.
24 Da aber Pilatus sahe, daß er nichts schaffte, sondern daß viel ein größer Getümmel ward, nahm er Wasser, und wusch die Hände vor dem Volk, und sprach: Ich bin unschuldig an dem Blut dieses Gerechten; sehet ihr zu.
25 Da antwortete das ganze Volk, und sprach: Sein Blut komme über uns und über
26 unsere Kinder. Da gab er ihnen Barabbam los; aber Jesum ließ er geißeln, und überantwortete ihn, daß er gekreuziget würde.
27 Da nahmen die Kriegsknechte des Landpflegers Jesum zu sich in das Richthaus, und sammelten über ihn die
28 ganze Schaar; und zogen ihn aus, und legten ihm einen
29 Purpurmantel an, und flocht-

ᾔδει γὰρ ὅτι διὰ φθόνον παρέδωκαν αὐτόν. Καθημένου δὲ αὐτοῦ 18 19
ἐπὶ τοῦ βήματος, ἀπέστειλε πρὸς αὐτὸν ἡ γυνὴ αὐτοῦ, λέγουσα, Μηδέν σοι καὶ τῷ δικαίῳ ἐκείνῳ· πολλὰ γὰρ ἔπαθον σήμερον κατ' ὄναρ δι' αὐτόν. Οἱ δὲ ἀρχιερεῖς 20
καὶ οἱ πρεσβύτεροι ἔπεισαν τοὺς ὄχλους, ἵνα αἰτήσωνται τὸν Βαραββᾶν, τὸν δὲ Ἰησοῦν ἀπολέσωσιν. ἀποκριθεὶς δὲ ὁ ἡγεμὼν εἶ- 21
πεν αὐτοῖς, Τίνα θέλετε ἀπὸ τῶν δύο ἀπολύσω ὑμῖν; οἱ δὲ εἶπον, Βαραββᾶν. λέγει αὐτοῖς ὁ Πιλά- 22
τος, Τί οὖν ποιήσω Ἰησοῦν τὸν λεγόμενον Χριστόν; λέγουσιν αὐτῷ πάντες, Σταυρωθήτω. ὁ δὲ ἡγε- 23
μὼν ἔφη, Τί γὰρ κακὸν ἐποίησεν; οἱ δὲ περισσῶς ἔκραζον, λέγοντες, Σταυρωθήτω. Ἰδὼν δὲ ὁ Πιλάτος, 24
ὅτι οὐδὲν ὠφελεῖ, ἀλλὰ μᾶλλον θόρυβος γίνεται, λαβὼν ὕδωρ, ἀπενίψατο τὰς χεῖρας ἀπέναντι τοῦ ὄχλου, λέγων, Ἀθῷός εἰμι ἀπὸ τοῦ αἵματος τοῦ δικαίου τούτου· ὑμεῖς ὄψεσθε. καὶ ἀποκριθεὶς πᾶς 25
ὁ λαὸς εἶπε, Τὸ αἷμα αὐτοῦ ἐφ' ἡμᾶς καὶ ἐπὶ τὰ τέκνα ἡμῶν. Τό- 26
τε ἀπέλυσεν αὐτοῖς τὸν Βαραββᾶν· τὸν δὲ Ἰησοῦν φραγελλώσας παρέδωκεν ἵνα σταυρωθῇ.

ΤΟΤΕ οἱ στρατιῶται τοῦ ἡγε- 27
μόνος, παραλαβόντες τὸν Ἰησοῦν εἰς τὸ πραιτώριον, συνήγαγον ἐπ' αὐτὸν ὅλην τὴν σπεῖραν· καὶ 28
ἐκδύσαντες αὐτὸν, περιέθηκαν αὐτῷ χλαμύδα κοκκίνην· καὶ πλέξαν- 29
τες στέφανον ἐξ ἀκανθῶν, ἐπέθηκαν ἐπὶ τὴν κεφαλὴν αὐτοῦ, καὶ κάλαμον ἐπὶ τὴν δεξιὰν αὐτοῦ· καὶ γονυπετήσαντες ἔμπροσθεν αὐτοῦ, ἐνέπαιζον αὐτῷ, λέγοντες, Χαῖρε,

30 ὁ βασιλεὺς τῶν Ἰουδαίων· καὶ ἐμπτύσαντες εἰς αὐτὸν, ἔλαβον τὸν κάλαμον, καὶ ἔτυπτον εἰς τὴν κε-
31 φαλὴν αὐτοῦ. Καὶ ὅτε ἐνέπαιξαν αὐτῷ, ἐξέδυσαν αὐτὸν τὴν χλαμύδα, καὶ ἐνέδυσαν αὐτὸν τὰ ἱμάτια αὐτοῦ· καὶ ἀπήγαγον αὐτὸν εἰς τὸ
32 σταυρῶσαι. Ἐξερχόμενοι δὲ εὗρον ἄνθρωπον Κυρηναῖον, ὀνόματι Σίμωνα· τοῦτον ἠγγάρευσαν ἵνα ἄρῃ τὸν σταυρὸν αὐτοῦ.
33 ΚΑΙ ἐλθόντες εἰς τόπον λεγόμενον Γολγοθᾶ, ὅς ἐστι λεγόμε-
34 νος Κρανίου τόπος, ἔδωκαν αὐτῷ πιεῖν ὄξος μετὰ χολῆς μεμιγμένον· καὶ γευσάμενος οὐκ ἤθελε πιεῖν.
35 Σταυρώσαντες δὲ αὐτὸν, διεμερίσαντο τὰ ἱμάτια αὐτοῦ, βάλλοντες κλῆρον· ἵνα πληρωθῇ τὸ ῥηθὲν ὑπὸ τοῦ προφήτου, Διεμερίσαντο τὰ ἱμάτιά μου ἑαυτοῖς, καὶ ἐπὶ τὸν ἱματισμόν μου ἔβαλον κλῆρον.
36 Καὶ καθήμενοι ἐτήρουν αὐτὸν ἐκεῖ.
37 Καὶ ἐπέθηκαν ἐπάνω τῆς κεφαλῆς αὐτοῦ τὴν αἰτίαν αὐτοῦ γεγραμμένην, Οὗτός ἐστιν Ἰησοῦς ὁ βα-
38 σιλεὺς τῶν Ἰουδαίων. Τότε σταυροῦνται σὺν αὐτῷ δύο λῃσταὶ, εἷς ἐκ δεξιῶν καὶ εἷς ἐξ εὐωνύμων.
39 Οἱ δὲ παραπορευόμενοι ἐβλασφήμουν αὐτὸν, κινοῦντες τὰς κε-
40 φαλὰς αὐτῶν, καὶ λέγοντες, Ὁ καταλύων τὸν ναὸν καὶ ἐν τρισὶν ἡμέραις οἰκοδομῶν, σῶσον σεαυτόν· εἰ υἱὸς εἶ τοῦ Θεοῦ, κατά-
41 βηθι ἀπὸ τοῦ σταυροῦ. Ὁμοίως δὲ καὶ οἱ ἀρχιερεῖς ἐμπαίζοντες μετὰ τῶν γραμματέων καὶ πρεσβυτέρων ἔλεγον, Ἄλλους ἔσωσεν,
42 ἑαυτὸν οὐ δύναται σῶσαι. εἰ βασιλεὺς Ἰσραὴλ ἐστι, καταβάτω νῦν ἀπὸ τοῦ σταυροῦ, καὶ πιστεύσομεν

ten eine Dornenkrone, und setzten sie auf sein Haupt, und ein Rohr in seine rechte Hand, und beugten die Kniee vor ihm, und spotteten ihn, und sprachen: Gegrüßet seist du, der Juden König. Und 30 speieten ihn an, und nahmen das Rohr, und schlugen damit sein Haupt. Und da sie 31 ihn verspottet hatten, zogen sie ihm den Mantel aus, und zogen ihm seine Kleider an, und führten ihn hin, daß sie ihn kreuzigten. Und indem 32 sie hinaus gingen, fanden sie einen Menschen von Kyrene, mit Namen Simon; den zwangen sie, daß er ihm sein Kreuz trug.

Und da sie an die Stätte 33 kamen, mit Namen Golgatha, das ist verdeutschet, Schädelstätte, gaben sie ihm Essig zu 34 trinken mit Galle vermischt; und da er es schmeckte, wollte er nicht trinken. Da sie ihn 35 aber gekreuziget hatten, theilten sie seine Kleider, und warfen das Loos darum; auf daß erfüllet würde, das gesagt ist durch den Propheten: Sie haben meine Kleider unter sich getheilet, und über mein Gewand haben sie das Loos geworfen. Und sie saßen 36 allda, und hüteten sein. Und 37 oben zu seinem Haupte hefteten sie die Ursach seines Todes beschrieben, nämlich: Dies ist Jesus, der Juden König. Und da wurden zwei 38 Mörder mit ihm gekreuziget, einer zur Rechten, und einer zur Linken.

Die aber vorüber gingen, 39 lästerten ihn, und schüttelten ihre Köpfe, und sprachen: Der du den Tempel Gottes 40 zerbrichst, und bauest ihn in dreien Tagen, hilf dir selber. Bist du Gottes Sohn, so steige herab vom Kreuz. Deßgleichen auch die Hohenpriester 41 spotteten seiner, sammt den Schriftgelehrten und Aelte-

42 sten, und sprachen: Andern hat er geholfen, und kann sich selber nicht helfen. Ist er der König Israels, so steige er nun vom Kreuz, so wollen
43 wir ihm glauben. Er hat Gott vertrauet, der erlöse ihn nun, lüstet es ihn; denn er hat gesagt: Ich bin Gottes Sohn.
44 Deßgleichen schmäheten ihn auch die Mörder, die mit ihm gekreuziget waren.
45 Und von der sechsten Stunde an ward eine Finsterniß über das ganze Land, bis zu der
46 neunten Stunde. Und um die neunte Stunde schrie Jesus laut, und sprach: Eli, Eli, lama asabthani? Das ist: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich ver-
47 lassen? Etliche aber, die da standen, da sie das höreten, sprachen sie: Der ruft den
48 Elias. Und bald lief Einer unter ihnen, nahm einen Schwamm, und füllte ihn mit Essig, und steckte ihn auf ein Rohr und tränkte ihn.
49 Die Andern aber sprachen: Halt, laß sehen, ob Elias komme, und ihm helfe.
50 Aber Jesus schrie abermal laut, und verschied.
51 Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriß in zwei Stücke, von oben an bis un-
52 ten aus. Und die Erde erbebte, und die Felsen zerrissen,
53 und die Gräber thaten sich auf, und standen auf viele Leiber der Heiligen, die da
54 schliefen. Und gingen aus den Gräbern nach seiner Auferstehung, und kamen in die heilige Stadt, und erschienen Vielen.
Aber der Hauptmann und die bei ihm waren, und bewahreten Jesum, da sie sahen das Erdbeben, und was da geschahe, erschraken sie sehr, und sprachen: Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen.
55 Und es waren viele Weiber da, die von ferne zusahen,

αὐτῷ. πέποιθεν ἐπὶ τὸν Θεόν· 43
ῥυσάσθω νῦν αὐτόν, εἰ θέλει αὐτόν. εἶπε γάρ, Ὅτι Θεοῦ εἰμι υἱός.
Τὸ δ' αὐτὸ καὶ οἱ λῃσταὶ οἱ συ- 44
σταυρωθέντες αὐτῷ ὠνείδιζον αὐτῷ.

Ἀπὸ δὲ ἕκτης ὥρας σκότος ἐγέ- 45
νετο ἐπὶ πᾶσαν τὴν γῆν ἕως ὥρας
ἐννάτης· περὶ δὲ τὴν ἐνάτην ὥραν 46
ἀνεβόησεν ὁ Ἰησοῦς φωνῇ μεγάλῃ,
λέγων, Ἠλί, Ἠλί, λαμὰ σαβαχθανί;
τοῦτ' ἔστι, Θεέ μου, Θεέ μου,
ἱνατί με ἐγκατέλιπες;' Τινὲς δὲ 47
τῶν ἐκεῖ ἑστώτων ἀκούσαντες
ἔλεγον, Ὅτι Ἠλίαν φωνεῖ οὗτος.
καὶ εὐθέως δραμὼν εἷς ἐξ αὐτῶν, 48
καὶ λαβὼν σπόγγον, πλήσας τε
ὄξους, καὶ περιθεὶς καλάμῳ, ἐπό-
τιζεν αὐτόν. οἱ δὲ λοιποὶ ἔλεγον, 49
Ἄφες, ἴδωμεν εἰ ἔρχεται Ἠλίας
σώσων αὐτόν.

Ὁ δὲ Ἰησοῦς, πάλιν κράξας φωνῇ 50
μεγάλῃ, ἀφῆκε τὸ πνεῦμα.

Καὶ ἰδοὺ, τὸ καταπέτασμα τοῦ 51
ναοῦ ἐσχίσθη εἰς δύο ἀπὸ ἄνωθεν
ἕως κάτω· καὶ ἡ γῆ ἐσείσθη, καὶ
αἱ πέτραι ἐσχίσθησαν· καὶ τὰ μνη- 52
μεῖα ἀνεῴχθησαν, καὶ πολλὰ σώ-
ματα τῶν κεκοιμημένων ἁγίων
ἠγέρθη, καὶ ἐξελθόντες ἐκ τῶν 53
μνημείων, μετὰ τὴν ἔγερσιν αὐ-
τοῦ, εἰσῆλθον εἰς τὴν ἁγίαν πόλιν,
καὶ ἐνεφανίσθησαν πολλοῖς.

Ὁ δὲ ἑκατόνταρχος καὶ οἱ μετ' 54
αὐτοῦ τηροῦντες τὸν Ἰησοῦν, ἰδόν-
τες τὸν σεισμὸν καὶ τὰ γενόμενα,
ἐφοβήθησαν σφόδρα, λέγοντες.
Ἀληθῶς Θεοῦ υἱὸς ἦν οὗτος.

Ἦσαν δὲ ἐκεῖ γυναῖκες πολλαὶ 55
ἀπὸ μακρόθεν θεωροῦσαι, αἵτινες
ἠκολούθησαν τῷ Ἰησοῦ ἀπὸ τῆς
Γαλιλαίας, διακονοῦσαι αὐτῷ· ἐν 56
αἷς ἦν Μαρία ἡ Μαγδαληνὴ, καὶ

Μαρία ἡ τοῦ Ἰακώβου καὶ Ἰωσῆ μήτηρ, καὶ ἡ μήτηρ τῶν υἱῶν Ζεβεδαίου.

57 Ὀψιας δὲ γενομένης, ἦλθεν ἄνθρωπος πλούσιος ἀπὸ Ἀριμαθαίας, τοὔνομα Ἰωσήφ, ὃς καὶ αὐ-
58 τὸς ἐμαθήτευσε τῷ Ἰησοῦ· οὗτος προσελθὼν τῷ Πιλάτῳ, ἠτήσατο τὸ σῶμα τοῦ Ἰησοῦ. τότε ὁ Πι-
59 λάτος ἐκέλευσεν ἀποδοθῆναι τὸ σῶμα. καὶ λαβὼν τὸ σῶμα ὁ Ἰω-
60 σὴφ, ἐνετύλιξεν αὐτὸ σινδόνι καθαρᾷ, καὶ ἔθηκεν αὐτὸ ἐν τῷ καινῷ αὐτοῦ μνημείῳ, ὃ ἐλατόμησεν ἐν τῇ πέτρᾳ· καὶ προσκυλίσας λίθον μέγαν τῇ θύρᾳ τοῦ μνημείου,
61 ἀπῆλθεν. ἦν δὲ ἐκεῖ Μαρία ἡ Μαγδαληνὴ, καὶ ἡ ἄλλη Μαρία, καθήμεναι ἀπέναντι τοῦ τάφου.

62 Τῇ δὲ ἐπαύριον, ἥτις ἐστὶ μετὰ τὴν παρασκευὴν, συνήχθησαν οἱ ἀρχιερεῖς καὶ οἱ Φαρισαῖοι πρὸς
63 Πιλάτον, λέγοντες, Κύριε, ἐμνήσθημεν ὅτι ἐκεῖνος ὁ πλάνος εἶπεν ἔτι ζῶν, Μετὰ τρεῖς ἡμέρας ἐγεί-
64 ρομαι. κέλευσον οὖν ἀσφαλισθῆναι τὸν τάφον ἕως τῆς τρίτης ἡμέρας· μήποτε ἐλθόντες οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ νυκτὸς κλέψωσιν αὐτὸν, καὶ εἴπωσι τῷ λαῷ, Ἠγέρθη ἀπὸ τῶν νεκρῶν· καὶ ἔσται ἡ ἐσχάτη πλάνη
65 χείρων τῆς πρώτης. ἔφη δὲ αὐτοῖς ὁ Πιλάτος, Ἔχετε κουστωδίαν· ὑπάγετε, ἀσφαλίσασθε ὡς
66 οἴδατε. οἱ δὲ πορευθέντες ἠσφαλίσαντο τὸν τάφον, σφραγίσαντες τὸν λίθον, μετὰ τῆς κουστωδίας.

28 Ὀψὲ δὲ σαββάτων, τῇ ἐπιφωσκούσῃ εἰς μίαν σαββάτων, ἦλθε Μαρία ἡ Μαγδαληνὴ, καὶ ἡ ἄλλη
2 Μαρία, θεωρῆσαι τὸν τάφον. καὶ ἰδοὺ, σεισμὸς ἐγένετο μέγας· ἄγ-

die da Jesu waren nachgefolgt aus Galiläa, und hatten ihm gedient. Unter welchen war Maria Magdalena, und Maria, die Mutter Jacobi und Joses, und die Mutter der Kinder Zebedäi.

Am Abend aber kam ein reicher Mann von Arimathia, der hieß Joseph, welcher auch ein Jünger Jesu war. Der ging zu Pilato, und bat ihn um den Leib Jesu. Da befahl Pilatus, man sollte ihm ihn geben. Und Joseph nahm den Leib, und wickelte ihn in eine reine Leinwand; und legte ihn in sein eigenes neues Grab, welches er hatte lassen in einen Fels hauen; und wälzte einen großen Stein vor die Thür des Grabes, und ging davon. Es war aber allda Maria Magdalena, und die andere Maria, die setzten sich gegen das Grab.

Des andern Tages, der da nach dem Rüsttag, kamen die Hohenpriester und Pharisäer sämmtlich zu Pilato, und sprachen: Herr, wir haben gedacht, daß dieser Verführer sprach, da er noch lebte: Ich will nach dreien Tagen auferstehen. Darum befiehl, daß man das Grab verwahre bis an den dritten Tag, auf daß nicht seine Jünger kommen, und stehlen ihn, und sagen zum Volk: Er ist auferstanden von den Todten; und werde der letzte Betrug ärger, denn der erste. Pilatus sprach zu ihnen: Da habt ihr die Hüter; gehet hin, und verwahret es, wie ihr wisset. Sie gingen hin, und verwahrten das Grab mit Hütern, und versiegelten den Stein.

28 Am Abend aber des Sabbaths, welcher anbricht am Morgen des ersten Feiertages der Sabbathen, kam Maria Magdalena, und die andere Maria, das Grab zu besehen.

2 Und siehe, es geschahe ein gro-
ßes Erdbeben. Denn der
Engel des Herrn kam vom
Himmel herab, trat hinzu,
und wälzte den Stein von
der Thür, und setzte sich dar-
3 auf. Und seine Gestalt war
wie der Blitz, und sein Kleid
4 weiß als der Schnee. Die
Hüter aber erschraken vor
Furcht, und wurden als wä-
5 ren sie todt. Aber der Engel
antwortete, und sprach zu den
Weibern: Fürchtet euch nicht;
ich weiß, daß ihr Jesum den
6 Gekreuzigten suchet. Er ist
nicht hier; er ist auferstanden,
wie er gesagt hat. Kommt
her, und sehet die Stätte, da
7 der Herr gelegen hat; und
gehet eilend hin, und saget
es seinen Jüngern, daß er
auferstanden sei von den
Todten. Und siehe, er wird
vor euch hingehen in Gali-
läa, da werdet ihr ihn sehen.
Siehe, ich habe es euch gesagt.
8 Und sie gingen eilend zum
Grabe hinaus, mit Furcht
und großer Freude; und lie-
fen, daß sie es seinen Jün-
gern verkündigten. Und da
9 sie gingen, seinen Jüngern
zu verkündigen, siehe, da be-
gegnete ihnen Jesus und
sprach: Seid gegrüßet. Und
sie traten zu ihm, und griffen
10 an seine Füße, und fielen
vor ihm nieder. Da sprach
Jesus zu ihnen: Fürchtet euch
nicht; gehet hin, und ver-
kündiget es meinen Brüdern,
daß sie gehen in Galiläa, da-
selbst werden sie mich sehen.
11 Da sie aber hingingen,
siehe, da kamen Etliche von
den Hütern in die Stadt und
verkündigten den Hohenprie-
stern Alles, was geschehen
12 war. Und sie kamen zusam-
men mit den Aeltesten, und
hielten einen Rath, und gaben
den Kriegsknechten Geld ge-
13 nug, und sprachen: Saget:
Seine Jünger kamen des
Nachts, und stahlen ihn, die-

γελος γὰρ Κυρίου καταβὰς ἐξ οὐ-
ρανοῦ, προσελθὼν ἀπεκύλισε τὸν
λίθον ἀπὸ τῆς θύρας, καὶ ἐκάθητο
ἐπάνω αὐτοῦ. ἦν δὲ ἡ ἰδέα αὐ- 3
τοῦ ὡς ἀστραπὴ, καὶ τὸ ἔνδυμα
αὐτοῦ λευκὸν ὡσεὶ χιών. ἀπὸ δὲ 4
τοῦ φόβου αὐτοῦ ἐσείσθησαν οἱ
τηροῦντες, καὶ ἐγένοντο ὡσεὶ νε-
κροί. Ἀποκριθεὶς δὲ ὁ ἄγγελος 5
εἶπε ταῖς γυναιξὶ, Μὴ φοβεῖσθε
ὑμεῖς· οἶδα γὰρ ὅτι Ἰησοῦν τὸν
ἐσταυρωμένον ζητεῖτε. οὐκ ἔστιν 6
ὧδε· ἠγέρθη γὰρ, καθὼς εἶπε.
δεῦτε, ἴδετε τὸν τόπον ὅπου ἔκειτο
ὁ Κύριος. καὶ ταχὺ πορευθεῖσαι 7
εἴπατε τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ, ὅτι
ἠγέρθη ἀπὸ τῶν νεκρῶν· καὶ ἰδοὺ,
προάγει ὑμᾶς εἰς τὴν Γαλιλαίαν·
ἐκεῖ αὐτὸν ὄψεσθε. ἰδοὺ, εἶπον
ὑμῖν. Καὶ ἐξελθοῦσαι ταχὺ ἀπὸ 8
τοῦ μνημείου μετὰ φόβου καὶ χα-
ρᾶς μεγάλης, ἔδραμον ἀπαγγεῖλαι
τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ. ὡς δὲ ἐπο- 9
ρεύοντο ἀπαγγεῖλαι τοῖς μαθηταῖς
αὐτοῦ, καὶ ἰδοὺ, ὁ Ἰησοῦς ἀπήν-
τησεν αὐταῖς, λέγων, Χαίρετε. αἱ
δὲ προσελθοῦσαι ἐκράτησαν αὐτοῦ
τοὺς πόδας, καὶ προσεκύνησαν αὐ-
τῷ. τότε λέγει αὐταῖς ὁ Ἰησοῦς, 10
Μὴ φοβεῖσθε· ὑπάγετε, ἀπαγγεί-
λατε τοῖς ἀδελφοῖς μου, ἵνα ἀπ-
έλθωσιν εἰς τὴν Γαλιλαίαν, κἀκεῖ
με ὄψονται.

Πορευομένων δὲ αὐτῶν, ἰδοὺ 11
τινὲς τῆς κουστωδίας ἐλθόντες εἰς
τὴν πόλιν ἀπήγγειλαν τοῖς ἀρχιε-
ρεῦσιν ἅπαντα τὰ γενόμενα. καὶ 12
συναχθέντες μετὰ τῶν πρεσβυτέ-
ρων, συμβούλιόν τε λαβόντες, ἀρ-
γύρια ἱκανὰ ἔδωκαν τοῖς στρα-
τιώταις, λέγοντες, Εἴπατε, Ὅτι 13
οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ νυκτὸς ἐλθόντες

ἔκλεψαν αὐτὸν, ἡμῶν κοιμωμένων.
14 καὶ ἐὰν ἀκουσθῇ τοῦτο ἐπὶ τοῦ ἡγεμόνος, ἡμεῖς πείσομεν αὐτὸν, καὶ ὑμᾶς ἀμερίμνους ποιήσομεν.
15 Οἱ δὲ λαβόντες τὰ ἀργύρια ἐποίησαν ὡς ἐδιδάχθησαν. καὶ διεφημίσθη ὁ λόγος οὗτος παρὰ Ἰουδαίοις μέχρι τῆς σήμερον.
16 Οἱ δὲ ἕνδεκα μαθηταὶ ἐπορεύθησαν εἰς τὴν Γαλιλαίαν, εἰς τὸ ὄρος οὗ ἐτάξατο αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς.
17 καὶ ἰδόντες αὐτὸν, προσεκύνησαν
18 αὐτῷ· οἱ δὲ ἐδίστασαν. καὶ προσελθὼν ὁ Ἰησοῦς ἐλάλησεν αὐτοῖς, λέγων, Ἐδόθη μοι πᾶσα ἐξουσία
19 ἐν οὐρανῷ καὶ ἐπὶ γῆς· πορευθέντες οὖν μαθητεύσατε πάντα τὰ ἔθνη, βαπτίζοντες αὐτοὺς εἰς τὸ ὄνομα τοῦ Πατρὸς καὶ τοῦ Υἱοῦ
20 καὶ τοῦ Ἁγίου Πνεύματος, διδάσκοντες αὐτοὺς τηρεῖν πάντα ὅσα ἐνετειλάμην ὑμῖν, καὶ ἰδοὺ, ἐγὼ μεθ' ὑμῶν εἰμι πάσας τὰς ἡμέρας ἕως τῆς συντελείας τοῦ αἰῶνος. Ἀμήν.

weil wir schliefen. Und wo 14
es würde auskommen bei dem
Landpfleger, wollen wir ihn
stillen, und schaffen, daß ihr
sicher seid. Und sie nahmen 15
das Geld, und thaten, wie
sie gelehret waren. Solches
ist eine gemeine Rede gewor-
den bei den Juden, bis auf
den heutigen Tag.

Aber die elf Jünger gingen 16
in Galiläa auf einen Berg,
dahin Jesus sie beschieden
hatte. Und da sie ihn sahen, 17
fielen sie vor ihm nieder;
Etliche aber zweifelten. Und 18
Jesus trat zu ihnen, redete
mit ihnen, und sprach: Mir
ist gegeben alle Gewalt im
Himmel und auf Erden.
Darum gehet hin, und lehret 19
alle Völker, und taufet sie
im Namen des Vaters, und
des Sohnes, und des heiligen
Geistes; und lehret sie halten 20
Alles, was ich euch befohlen
habe. Und siehe, ich bin bei
euch alle Tage, bis an der
Welt Ende.

ΤΟ ΚΑΤΑ ΜΑΡΚΟΝ ΑΓΙΟΝ ΕΥΑΓΓΕΛΙΟΝ.

Evangelium St. Marci.

1 Ἀρχὴ τοῦ εὐαγγελίου Ἰησοῦ Χριστοῦ υἱοῦ τοῦ Θεοῦ· 2 ὡς γέγραπται ἐν τοῖς προφήταις, Ἰδοὺ, ἐγὼ ἀποστέλλω τὸν ἄγγελόν μου πρὸ προσώπου σου, ὃς κατασκευάσει τὴν ὁδόν σου ἔμπροσθέν σου.
3 Φωνὴ βοῶντος ἐν τῇ ἐρήμῳ, Ἑτοιμάσατε τὴν ὁδὸν Κυρίου· εὐθείας
4 ποιεῖτε τὰς τρίβους αὐτοῦ. Ἐγένετο Ἰωάννης βαπτίζων ἐν τῇ ἐρή-

Dies ist der Anfang des 1
Evangelii von Jesu Christo, dem Sohne Gottes. Als 2
geschrieben stehet in den Propheten: Siehe, ich sende meinen Engel vor dir her, der da bereite deinen Weg vor dir. Es ist eine Stimme eines 3
Predigers in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn, machet seine Steige richtig. Johannes, der war in der 4
Wüste, taufte und predigte

von der Taufe der Buße, zur
5 Vergebung der Sünden. Und
es ging zu ihm hinaus das
ganze jüdische Land, und die
von Jerusalem, und ließen
sich Alle von ihm taufen im
Jordan, und bekannten ihre
6 Sünden. Johannes aber war
bekleidet mit Kameels-Haaren,
und mit einem ledernen Gür-
tel um seine Lenden, und aß
Heuschrecken und wilden Ho-
7 nig; und predigte und sprach:
Es kommet Einer nach mir,
der ist stärker, denn ich, dem
ich nicht genugsam bin, daß
ich mich vor ihm bücke, und
die Riemen seiner Schuhe
8 auflöse. Ich taufe euch mit
Wasser; aber er wird euch
mit dem heiligen Geist taufen.
9 Und es begab sich zu derselben Zeit, daß Jesus aus Ga-
liläa von Nazareth kam, und
ließ sich taufen von Johan-
10 nes im Jordan. Und alsobald stieg er aus dem Was-
ser, und sahe, daß sich der
Himmel aufthat, und den
Geist, gleichwie eine Taube,
11 herab kommen auf ihn. Und
da geschahe eine Stimme vom
Himmel: Du bist mein lieber
Sohn, an dem ich Wohlge-
12 fallen habe. Und bald trieb
ihn der Geist in die Wüste.
13 Und war allda in der Wüste
vierzig Tage, und ward ver-
sucht von dem Satan, und
war bei den Thieren, und
die Engel dieneten ihm.

14 Nachdem aber Johannes
überantwortet war, kam Je-
sus in Galiläa, und predigte
das Evangelium vom Reich
15 Gottes, und sprach: Die Zeit
ist erfüllet, und das Reich
Gottes ist herbeigekommen.
Thut Buße, und glaubet an
das Evangelium.

16 Da er aber an dem gali-

μῳ, καὶ κηρύσσων βάπτισμα με-
τανοίας εἰς ἄφεσιν ἁμαρτιῶν. καὶ 5
ἐξεπορεύετο πρὸς αὐτὸν πᾶσα ἡ
Ἰουδαία χώρα, καὶ οἱ Ἱεροσολυμῖ-
ται· καὶ ἐβαπτίζοντο πάντες ἐν
τῷ Ἰορδάνῃ ποταμῷ ὑπ' αὐτοῦ
ἐξομολογούμενοι τὰς ἁμαρτίας αὐ-
τῶν. ἦν δὲ Ἰωάννης ἐνδεδυμένος 6
τρίχας καμήλου, καὶ ζώνην δερμα-
τίνην περὶ τὴν ὀσφὺν αὐτοῦ, καὶ
ἐσθίων ἀκρίδας καὶ μέλι ἄγριον.
Καὶ ἐκήρυσσε, λέγων, Ἔρχεται ὁ 7
ἰσχυρότερός μου ὀπίσω μου, οὗ
οὐκ εἰμὶ ἱκανὸς κύψας λῦσαι τὸν
ἱμάντα τῶν ὑποδημάτων αὐτοῦ.
ἐγὼ μὲν ἐβάπτισα ὑμᾶς ἐν ὕδατι· 8
αὐτὸς δὲ βαπτίσει ὑμᾶς ἐν Πνεύ-
ματι Ἁγίῳ. Καὶ ἐγένετο ἐν ἐκεί- 9
ναις ταῖς ἡμέραις, ἦλθεν Ἰησοῦς
ἀπὸ Ναζαρὲτ τῆς Γαλιλείας, καὶ
ἐβαπτίσθη ὑπὸ Ἰωάννου εἰς τὸν
Ἰορδάνην. καὶ εὐθέως ἀναβαίνων 10
ἀπὸ τοῦ ὕδατος, εἶδε σχιζομένους
τοὺς οὐρανοὺς, καὶ τὸ Πνεῦμα ὡσεὶ
περιστερὰν καταβαῖνον ἐπ' αὐτόν·
καὶ φωνὴ ἐγένετο ἐκ τῶν οὐρανῶν, 11
Σὺ εἶ ὁ υἱός μου ὁ ἀγαπητὸς, ἐν
ᾧ εὐδόκησα. Καὶ εὐθὺς τὸ Πνεῦμα 12
αὐτὸν ἐκβάλλει εἰς τὴν ἔρημον. καὶ 13
ἦν ἐκεῖ ἐν τῇ ἐρήμῳ ἡμέρας τεσ-
σαράκοντα, πειραζόμενος ὑπὸ τοῦ
Σατανᾶ, καὶ ἦν μετὰ τῶν θηρίων·
καὶ οἱ ἄγγελοι διηκόνουν αὐτῷ.

ΜΕΤΑ δὲ τὸ παραδοθῆναι τὸν 14
Ἰωάννην, ἦλθεν ὁ Ἰησοῦς εἰς τὴν
Γαλιλαίαν, κηρύσσων τὸ εὐαγγέ-
λιον τῆς βασιλείας τοῦ Θεοῦ, καὶ 15
λέγων, Ὅτι πεπλήρωται ὁ καιρὸς,
καὶ ἤγγικεν ἡ βασιλεία τοῦ Θεοῦ·
μετανοεῖτε, καὶ πιστεύετε ἐν τῷ
εὐαγγελίῳ.

Περιπατῶν δὲ παρὰ τὴν θάλασ- 16

σαν τῆς Γαλιλαίας, εἶδε Σίμωνα καὶ Ἀνδρέαν τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ, βάλλοντας ἀμφίβληστρον ἐν τῇ θα-17 λάσσῃ· ἦσαν γὰρ ἁλιεῖς· καὶ εἶπεν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, Δεῦτε ὀπίσω μου, καὶ ποιήσω ὑμᾶς γενέσθαι ἁλιεῖς 18 ἀνθρώπων. καὶ εὐθέως ἀφέντες τὰ δίκτυα αὐτῶν, ἠκολούθησαν 19 αὐτῷ. Καὶ προβὰς ἐκεῖθεν ὀλίγον, εἶδεν Ἰάκωβον τὸν τοῦ Ζεβεδαίου, καὶ Ἰωάννην τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ, καὶ αὐτοὺς ἐν τῷ πλοίῳ καταρτί-20 ζοντας τὰ δίκτυα. καὶ εὐθέως ἐκάλεσεν αὐτούς· καὶ ἀφέντες τὸν πατέρα αὐτῶν Ζεβεδαῖον ἐν τῷ πλοίῳ μετὰ τῶν μισθωτῶν, ἀπῆλθον ὀπίσω αὐτοῦ.

21 Καὶ εἰσπορεύονται εἰς Καπερναούμ· καὶ εὐθέως τοῖς σάββασιν εἰσελθὼν εἰς τὴν συναγωγὴν, ἐδί-22 δασκε. καὶ ἐξεπλήσσοντο ἐπὶ τῇ διδαχῇ αὐτοῦ· ἦν γὰρ διδάσκων αὐτοὺς ὡς ἐξουσίαν ἔχων, καὶ οὐχ 23 ὡς οἱ γραμματεῖς. Καὶ ἦν ἐν τῇ συναγωγῇ αὐτῶν ἄνθρωπος ἐν πνεύματι ἀκαθάρτῳ, καὶ ἀνέκραξε, 24 λέγων, Ἔα, τί ἡμῖν καὶ σοί, Ἰησοῦ Ναζαρηνέ; ἦλθες ἀπολέσαι ἡμᾶς; οἶδά σε τίς εἶ, ὁ ἅγιος τοῦ Θεοῦ. 25 καὶ ἐπετίμησεν αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς, λέγων, Φιμώθητι, καὶ ἔξελθε ἐξ 26 αὐτοῦ. καὶ σπαράξαν αὐτὸν τὸ πνεῦμα τὸ ἀκάθαρτον, καὶ κράξαν φωνῇ μεγάλῃ, ἐξῆλθεν ἐξ αὐτοῦ. 27 καὶ ἐθαμβήθησαν πάντες, ὥστε συζητεῖν πρὸς αὐτοὺς, λέγοντας, Τί ἐστι τοῦτο; τίς ἡ διδαχὴ ἡ καινὴ αὕτη, ὅτι κατ' ἐξουσίαν καὶ τοῖς πνεύμασι τοῖς ἀκαθάρτοις ἐπιτάσ-28 σει, καὶ ὑπακούουσιν αὐτῷ; Ἐξῆλθε δὲ ἡ ἀκοὴ αὐτοῦ εὐθὺς εἰς ὅλην τὴν περίχωρον τῆς Γαλιλαίας.

läischen Meer ging, sahe er Simon und Andreas, seinen Bruder, daß sie ihre Netze ins Meer warfen, denn sie waren Fischer. Und Jesus 17 sprach zu ihnen: Folget mir nach, ich will euch zu Menschenfischern machen. Alsobald 18 verließen sie ihre Netze, und folgten ihm nach. Und da er 19 von dannen ein wenig fürbaß ging, sahe er Jacobum, den Sohn Zebedäi, und Johannem, seinen Bruder, daß sie die Netze im Schiff flickten; und bald rief er sie. Und sie 20 ließen ihren Vater Zebedäum im Schiff mit den Tagelöhnern, und folgten ihm nach.

Und sie gingen gen Caper- 21 naum; und bald an den Sabbathen ging er in die Schule, und lehrete. Und sie ent- 22 setzten sich über seine Lehre; denn er lehrete gewaltiglich, und nicht wie die Schriftgelehrten. Und es war in ihrer 23 Schule ein Mensch, besessen mit einem unsaubern Geist, der schrie, und sprach: Halt, 24 was haben wir mit dir zu schaffen, Jesu von Nazareth? Du bist gekommen uns zu verderben. Ich weiß, wer du bist, der Heilige Gottes. Und 25 Jesus bedrohete ihn, und sprach: Verstumme, und fahre aus von ihm. Und der un- 26 saubere Geist riß ihn, und schrie laut, und fuhr aus von ihm. Und sie entsetzten sich 27 Alle, also, daß sie unter einander sich befragten, und sprachen: Was ist das? Was ist das für eine neue Lehre? Er gebietet mit Gewalt den unsaubern Geistern, und sie gehorchen ihm. Und sein Ge- 28 rücht erscholl bald umher in die Grenze Galiläa.

29 Und sie gingen bald aus der Schule, und kamen in das Haus Simonis und Andreas, mit Jacobo und Jo-
30 hanne. Und die Schwieger Simonis lag und hatte das Fieber; und alsobald sagten
31 sie ihm von ihr. Und er trat zu ihr, und richtete sie auf, und hielt sie bei der Hand; und das Fieber verließ sie bald, und sie diente ihnen.
32 Am Abend aber, da die Sonne untergegangen war, brachten sie zu ihm allerlei Kranke und
33 Besessene. Und die ganze Stadt versammelte sich vor der Thür.
34 Und er half vielen Kranken, die mit mancherlei Seuchen beladen waren; und trieb viele Teufel aus, und ließ die Teufel nicht reden, denn sie kannten ihn.

35 Und des Morgens vor Tage stand er auf, und ging hinaus. Und Jesus ging in eine wüste Stätte, und betete da-
36 selbst. Und Petrus, mit de-
37 nen, die bei ihm waren, eilten ihm nach. Und da sie ihn fanden, sprachen sie zu ihm: Jedermann sucht dich.
38 Und er sprach zu ihnen: Laßt uns in die nächsten Städte gehen, daß ich daselbst auch predige; denn dazu bin ich
39 gekommen. Und er predigte in ihren Schulen in ganz Galiläa, und trieb die Teufel aus.

40 Und es kam zu ihm ein Aussätziger, der bat ihn, kniete vor ihm, und sprach zu ihm:
41 Willst du, so kannst du mich wohl reinigen. Und es jammerte Jesum, und reckte die Hand aus, rührete ihn an, und sprach: Ich will es thun,
42 sei gereiniget. Und als er so sprach, ging der Aussatz alsobald von ihm, und er
43 ward rein. Und Jesus bedrohete ihn, und trieb ihn also-

Καὶ εὐθέως ἐκ τῆς συναγωγῆς 29
ἐξελθόντες, ἦλθον εἰς τὴν οἰκίαν
Σίμωνος καὶ Ἀνδρέου, μετὰ Ἰακώ-
βου καὶ Ἰωάννου. ἡ δὲ πενθερὰ 30
Σίμωνος κατέκειτο πυρέσσουσα·
καὶ εὐθέως λέγουσιν αὐτῷ περὶ
αὐτῆς. καὶ προσελθὼν ἤγειρεν αὐ- 31
τὴν, κρατήσας τῆς χειρὸς αὐτῆς· καὶ
ἀφῆκεν αὐτὴν ὁ πυρετὸς εὐθέως,
καὶ διηκόνει αὐτοῖς. Ὀψίας δὲ γε- 32
νομένης, ὅτε ἔδυ ὁ ἥλιος, ἔφερον
πρὸς αὐτὸν πάντας τοὺς κακῶς
ἔχοντας καὶ τοὺς δαιμονιζομένους·
καὶ ἦ πόλις ὅλη ἐπισυνηγμένη ἦν 33
πρὸς τὴν θύραν. καὶ ἐθεράπευσε 34
πολλοὺς κακῶς ἔχοντας ποικίλαις
νόσοις· καὶ δαιμόνια πολλὰ ἐξέ-
βαλε, καὶ οὐκ ἤφιε λαλεῖν τὰ δαι-
μόνια, ὅτι ᾔδεισαν αὐτόν.

Καὶ πρωῒ ἔννυχον λίαν ἀναστὰς 35
ἐξῆλθε, καὶ ἀπῆλθεν εἰς ἔρημον
τόπον, κἀκεῖ προσηύχετο. καὶ κα- 36
τεδίωξαν αὐτὸν ὁ Σίμων καὶ οἱ
μετ' αὐτοῦ· καὶ εὑρόντες αὐτὸν, 37
λέγουσιν αὐτῷ, Ὅτι πάντες ζητοῦσί
σε. καὶ λέγει αὐτοῖς, Ἄγωμεν εἰς 38
τὰς ἐχομένας κωμοπόλεις, ἵνα κἀ-
κεῖ κηρύξω· εἰς τοῦτο γὰρ ἐξελή-
λυθα. καὶ ἦν κηρύσσων ἐν ταῖς 39
συναγωγαῖς αὐτῶν, εἰς ὅλην τὴν
Γαλιλαίαν, καὶ τὰ δαιμόνια ἐκ-
βάλλων.

Καὶ ἔρχεται πρὸς αὐτὸν λεπρὸς, 40
παρακαλῶν αὐτὸν καὶ γονυπετῶν
αὐτὸν, καὶ λέγων αὐτῷ, Ὅτι, ἐὰν
θέλῃς, δύνασαί με καθαρίσαι. ὁ 41
δὲ Ἰησοῦς σπλαγχνισθεὶς, ἐκτείνας
τὴν χεῖρα, ἥψατο αὐτοῦ, καὶ λέγει
αὐτῷ, Θέλω, καθαρίσθητι. καὶ 42
εἰπόντος αὐτοῦ, εὐθέως ἀπῆλθεν
ἀπ' αὐτοῦ ἡ λέπρα, καὶ ἐκαθαρί-
σθη. καὶ ἐμβριμησάμενος αὐτῷ, 43

44 εὐθέως ἐξέβαλεν αὐτὸν, καὶ λέγει αὐτῷ, Ὅρα μηδενὶ μηδὲν εἴπῃς· ἀλλ' ὕπαγε, σεαυτὸν δεῖξον τῷ ἱερεῖ, καὶ προσένεγκε περὶ τοῦ καθαρισμοῦ σου ἃ προσέταξε Μω-
45 σῆς, εἰς μαρτύριον αὐτοῖς. ὁ δὲ ἐξελθὼν ἤρξατο κηρύσσειν πολλὰ καὶ διαφημίζειν τὸν λόγον, ὥστε μηκέτι αὐτὸν δύνασθαι φανερῶς εἰς πόλιν εἰσελθεῖν· ἀλλ' ἔξω ἐν ἐρήμοις τόποις ἦν, καὶ ἤρχοντο πρὸς αὐτὸν πανταχόθεν.

2 Καὶ πάλιν εἰσῆλθεν εἰς Καπερναοὺμ δι' ἡμερῶν· καὶ ἠκούσθη ὅτι
2 εἰς οἶκόν ἐστι· καὶ εὐθέως συνήχθησαν πολλοὶ, ὥστε μηκέτι χωρεῖν μηδὲ τὰ πρὸς τὴν θύραν· καὶ ἐλά-
3 λει αὐτοῖς τὸν λόγον. Καὶ ἔρχονται πρὸς αὐτὸν, παραλυτικὸν φέροντες,
4 αἰρόμενον ὑπὸ τεσσάρων. καὶ μὴ δυνάμενοι προσεγγίσαι αὐτῷ διὰ τὸν ὄχλον, ἀπεστέγασαν τὴν στέγην ὅπου ἦν, καὶ ἐξορύξαντες χα-
5 λῶσι τὸν κράββατον, ἐφ' ᾧ ὁ παραλυτικὸς κατέκειτο. ἰδὼν δὲ ὁ Ἰησοῦς τὴν πίστιν αὐτῶν, λέγει τῷ
6 παραλυτικῷ, Τέκνον, ἀφέωνταί σοι
7 αἱ ἁμαρτίαι σου. Ἦσαν δέ τινες τῶν γραμματέων ἐκεῖ καθήμενοι, καὶ διαλογιζόμενοι ἐν ταῖς καρ-
8 δίαις αὐτῶν, Τί οὗτος οὕτω λαλεῖ βλασφημίας; τίς δύναται ἀφιέναι
9 ἁμαρτίας, εἰ μὴ εἷς, ὁ Θεός; καὶ εὐθέως ἐπιγνοὺς ὁ Ἰησοῦς τῷ πνεύματι αὐτοῦ, ὅτι οὕτως διαλογίζονται ἐν ἑαυτοῖς, εἶπεν αὐτοῖς, Τί ταῦτα διαλογίζεσθε ἐν ταῖς καρ-
9 δίαις ὑμῶν; τί ἐστιν εὐκοπώτερον, εἰπεῖν τῷ παραλυτικῷ, Ἀφέωνταί σοι αἱ ἁμαρτίαι, ἢ εἰπεῖν, Ἔγειραι, καὶ ἆρόν σου τὸν κράββατον, καὶ
0 περιπάτει; ἵνα δὲ εἰδῆτε, ὅτι ἐξου-

44 bald von sich, und sprach zu ihm: Siehe zu, daß du Niemand nichts sagest; sondern gehe hin, und zeige dich dem Priester, und opfere für deine Reinigung, was Moses geboten hat, zum Zeugniß über sie. 45 Er aber, da er hinaus kam, hob er an, und sagte viel davon, und machte die Geschichte ruchtbar; also, daß er hinfort nicht mehr konnte öffentlich in die Stadt gehen; sondern er war draußen in den wüsten Oertern, und sie kamen zu ihm von allen Enden.

Und über etliche Tage ging 2 er wiederum gen Capernaum; und es ward ruchtbar, daß er im Hause war. Und alsobald versammelten 2 sich Viele, also, daß sie nicht Raum hatten auch draußen vor der Thür; und er sagte ihnen das Wort. Und es 3 kamen Etliche zu ihm, die brachten einen Gichtbrüchigen, von Vieren getragen. Und 4 da sie nicht konnten bei ihn kommen vor dem Volk, deckten sie das Dach auf, da er war, und gruben es auf, und ließen das Bette hernieder, da der Gichtbrüchige innen lag. Da aber Jesus ihren 5 Glauben sahe, sprach er zu dem Gichtbrüchigen: Mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben. Es waren aber et- 6 liche Schriftgelehrte, die saßen allda, und gedachten in ihren Herzen: Wie redet dieser solche 7 Gotteslästerung? Wer kann Sünde vergeben, denn allein Gott? Und Jesus erkannte 8 bald in seinem Geist, daß sie also gedachten bei sich selbst; und sprach zu ihnen: Was gedenket ihr solches in euren Herzen? Welches ist leichter, 9 zu dem Gichtbrüchigen zu sagen: Dir sind deine Sünden vergeben; oder: Stehe auf, nimm dein Bette, und wandele? Auf daß ihr aber wis- 10

set, daß des Menschen Sohn Macht habe, zu vergeben die Sünden auf Erden, sprach er
11 zu dem Gichtbrüchigen: Ich sage dir, stehe auf, nimm dein Bette, und gehe heim.
12 Und alsobald stand er auf, nahm sein Bette, und ging hinaus vor Allen; also, daß sie sich Alle entsetzten, und priesen Gott, und sprachen: Wir haben solches noch nie gesehen.

13 Und er ging wiederum hinaus an das Meer; und alles Volk kam zu ihm, und er
14 lehrete sie. Und da Jesus vorüber ging, sahe er Levi, den Sohn Alphäi, am Zoll sitzen; und sprach zu ihm: Folge mir nach. Und er stand auf, und folgte ihm nach.
15 Und es begab sich, da er zu Tische saß in seinem Hause, setzten sich viele Zöllner und Sünder zu Tische mit Jesu und seinen Jüngern. Denn ihrer waren Viele, die ihm
16 nachfolgten. Und die Schriftgelehrten und Pharisäer, da sie sahen, daß er mit den Zöllnern und Sündern aß, sprachen sie zu seinen Jüngern: Warum isset und trinket er mit den Zöllnern und
17 Sündern? Da das Jesus hörte, sprach er zu ihnen: Die Starken bedürfen keines Arztes, sondern die Kranken. Ich bin gekommen zu rufen die Sünder zur Buße, und
18 nicht die Gerechten. Und die Jünger Johannis und der Pharisäer fasteten viel; und es kamen Etliche, die sprachen zu ihm: Warum fasten die Jünger Johannis und der Pharisäer, und deine
19 Jünger fasten nicht? Und Jesus sprach zu ihnen: Wie können die Hochzeitleute fasten, dieweil der Bräutigam bei ihnen ist? Alsolang der Bräutigam bei ihnen ist, kön-

σίαν ἔχει ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἀφιέναι ἐπὶ τῆς γῆς ἁμαρτίας, (λέγει τῷ παραλυτικῷ,) Σοὶ λέγω, ἔγει- 11
ραι καὶ ἆρον τὸν κράββατόν σου, καὶ ὕπαγε εἰς τὸν οἶκόν σου. καὶ 12
ἠγέρθη εὐθέως, καὶ ἄρας τὸν κράββατον ἐξῆλθεν ἐναντίον πάντων· ὥστε ἐξίστασθαι πάντας, καὶ δοξάζειν τὸν Θεὸν, λέγοντας, Ὅτι οὐδέποτε οὕτως εἴδομεν.

Καὶ ἐξῆλθε πάλιν παρὰ τὴν 13
θάλασσαν· καὶ πᾶς ὁ ὄχλος ἤρχετο πρὸς αὐτὸν, καὶ ἐδίδασκεν αὐτούς. Καὶ παράγων εἶδε Λευῒν τὸν τοῦ 14
Ἁλφαίου, καθήμενον ἐπὶ τὸ τελώνιον, καὶ λέγει αὐτῷ, Ἀκολούθει μοι. καὶ ἀναστὰς ἠκολούθησεν αὐτῷ. Καὶ ἐγένετο ἐν τῷ κατακεῖ- 15
σθαι αὐτὸν ἐν τῇ οἰκίᾳ αὐτοῦ, καὶ πολλοὶ τελῶναι καὶ ἁμαρτωλοὶ συνανέκειντο τῷ Ἰησοῦ καὶ τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ· ἦσαν γὰρ πολλοί, καὶ ἠκολούθησαν αὐτῷ. καὶ οἱ 16
γραμματεῖς καὶ οἱ Φαρισαῖοι, ἰδόντες αὐτὸν ἐσθίοντα μετὰ τῶν τελωνῶν καὶ ἁμαρτωλῶν, ἔλεγον τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ, Τί ὅτι μετὰ τῶν τελωνῶν καὶ ἁμαρτωλῶν ἐσθίει καὶ πίνει; καὶ ἀκούσας ὁ Ἰησοῦς λέγει 17
αὐτοῖς, Οὐ χρείαν ἔχουσιν οἱ ἰσχύοντες ἰατροῦ, ἀλλ' οἱ κακῶς ἔχοντες. οὐκ ἦλθον καλέσαι δικαίους, ἀλλὰ ἁμαρτωλοὺς εἰς μετάνοιαν. Καὶ ἦσαν οἱ μαθηταὶ Ἰωάννου καὶ 18
οἱ τῶν Φαρισαίων νηστεύοντες· καὶ ἔρχονται καὶ λέγουσιν αὐτῷ, Διατί οἱ μαθηταὶ Ἰωάννου καὶ οἱ τῶν Φαρισαίων νηστεύουσιν, οἱ δὲ σοὶ μαθηταὶ οὐ νηστεύουσι; καὶ εἶπεν 19
αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, Μὴ δύνανται οἱ υἱοὶ τοῦ νυμφῶνος, ἐν ᾧ ὁ νυμφίος μετ' αὐτῶν ἐστι, νηστεύειν· ὅσον

χρόνον μεθ' ἑαυτῶν ἔχουσι τὸν νυμφίον, οὐ δύνανται νηστεύειν. 20 ἐλεύσονται δὲ ἡμέραι ὅταν ἀπαρθῇ ἀπ' αὐτῶν ὁ νυμφίος, καὶ τότε νηστεύσουσιν ἐν ἐκείναις ταῖς ἡμέ- 21 ραις. καὶ οὐδεὶς ἐπίβλημα ῥάκους ἀγνάφου ἐπιῤῥάπτει ἐπὶ ἱματίῳ παλαιῷ· εἰ δὲ μή, αἴρει τὸ πλήρωμα αὐτοῦ τὸ καινὸν τοῦ παλαιοῦ, 22 καὶ χεῖρον σχίσμα γίνεται. καὶ οὐδεὶς βάλλει οἶνον νέον εἰς ἀσκοὺς παλαιούς· εἰ δὲ μή, ῥήσσει ὁ οἶνος ὁ νέος τοὺς ἀσκούς, καὶ ὁ οἶνος ἐκχεῖται καὶ οἱ ἀσκοὶ ἀπολοῦνται· ἀλλὰ οἶνον νέον εἰς ἀσκοὺς καινοὺς βλητέον.

23 Καὶ ἐγένετο παραπορεύεσθαι αὐτὸν ἐν τοῖς σάββασι διὰ τῶν σπορίμων, καὶ ἤρξαντο οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ ὁδὸν ποιεῖν τίλλοντες τοὺς 24 στάχυας. καὶ οἱ Φαρισαῖοι ἔλεγον αὐτῷ, Ἴδε, τί ποιοῦσιν ἐν τοῖς 25 σάββασιν, ὃ οὐκ ἔξεστι; καὶ αὐτὸς ἔλεγεν αὐτοῖς, Οὐδέποτε ἀνέγνωτε τί ἐποίησε Δαβὶδ, ὅτε χρείαν ἔσχε καὶ ἐπείνασεν αὐτὸς καὶ οἱ μετ' 26 αὐτοῦ; πῶς εἰσῆλθεν εἰς τὸν οἶκον τοῦ Θεοῦ ἐπὶ Ἀβιάθαρ τοῦ ἀρχιερέως, καὶ τοὺς ἄρτους τῆς προθέσεως ἔφαγεν, οὓς οὐκ ἔξεστι φαγεῖν εἰ μὴ τοῖς ἱερεῦσι, καὶ ἔδωκε καὶ τοῖς σὺν αὐτῷ οὖσι; 27 Καὶ ἔλεγεν αὐτοῖς, Τὸ σάββατον διὰ τὸν ἄνθρωπον ἐγένετο, οὐχ ὁ 28 ἄνθρωπος διὰ τὸ σάββατον. ὥστε κύριός ἐστιν ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου καὶ τοῦ σαββάτου.

3 ΚΑΙ εἰσῆλθε πάλιν εἰς τὴν συναγωγήν, καὶ ἦν ἐκεῖ ἄνθρωπος 2 ἐξηραμμένην ἔχων τὴν χεῖρα, καὶ παρετήρουν αὐτὸν εἰ τοῖς σάββασι θεραπεύσει αὐτὸν, ἵνα κατηγορή-

nen sie nicht fassen. Es wird 20 aber die Zeit kommen, daß der Bräutigam von ihnen genommen wird; dann werden sie fasten. Niemand flickt 21 einen Lappen von neuem Tuch an ein altes Kleid; denn der neue Lappe reißt doch vom alten, und der Riß wird ärger. Und Niemand fasset Most in 22 alte Schläuche; anders zerreißt der Most die Schläuche, und der Wein wird verschüttet, und die Schläuche kommen um. Sondern man soll Most in neue Schläuche fassen.

Und es begab sich, da er 23 wandelte am Sabbath durch die Saat, und seine Jünger fingen an, indem sie gingen, Aehren auszuraufen. Und die 24 Pharisäer sprachen zu ihm: Siehe zu, was thun deine Jünger am Sabbath, das nicht recht ist? Und er sprach 25 zu ihnen: Habt ihr nie gelesen, was David that, da es ihm noth war, und ihn hungerte, sammt denen, die bei ihm waren? Wie er ging in 26 das Haus Gottes, zur Zeit Abjathars, des Hohenpriesters, und aß die Schaubrode, die Niemand durfte essen, denn die Priester, und er gab sie auch denen, die bei ihm waren. Und er sprach 27 zu ihnen: Der Sabbath ist um des Menschen willen gemacht, und nicht der Mensch um des Sabbaths willen; so 28 ist des Menschen Sohn ein Herr auch des Sabbaths.

Und er ging abermal in die 3 Schule. Und es war da ein Mensch, der hatte eine 2 verdorrte Hand. Und sie hielten auf ihn, ob er auch am Sabbath ihn heilen würde, auf daß sie eine Sache zu ihm

3 hätten. Und er sprach zu dem Menschen mit der verdorrten Hand: Tritt hervor!
4 Und er sprach zu ihnen: Soll man am Sabbath Gutes thun, oder Böses thun? Das Leben erhalten, oder tödten?
5 Sie aber schwiegen stille. Und er sahe sie umher an mit Zorn, und war betrübt über ihrem verstockten Herzen, und sprach zu dem Menschen: Strecke deine Hand aus. Und er streckte sie aus; und die Hand ward ihm gesund, wie
6 die andere. Und die Pharisäer gingen hinaus, und hielten alsobald einen Rath mit Herodis Dienern über ihn, wie sie ihn umbrächten.

σωσιν αὐτοῦ. καὶ λέγει τῷ ἀν- 3
θρώπῳ τῷ ἐξηραμμένην ἔχοντι τὴν
χεῖρα, Ἔγειραι εἰς τὸ μέσον. καὶ 4
λέγει αὐτοῖς, Ἔξεστι τοῖς σάββασιν
ἀγαθοποιῆσαι, ἢ κακοποιῆσαι; ψυ-
χὴν σῶσαι, ἢ ἀποκτεῖναι; οἱ δὲ
ἐσιώπων. καὶ περιβλεψάμενος αὐ- 5
τοὺς μετ' ὀργῆς, συλλυπούμενος
ἐπὶ τῇ πωρώσει τῆς καρδίας αὐ-
τῶν, λέγει τῷ ἀνθρώπῳ, Ἔκτεινον
τὴν χεῖρά σου. καὶ ἐξέτεινε, καὶ
ἀποκατεστάθη ἡ χεὶρ αὐτοῦ ὑγιὴς
ὡς ἡ ἄλλη. Καὶ ἐξελθόντες οἱ 6
Φαρισαῖοι εὐθέως μετὰ τῶν Ἡρω-
διανῶν συμβούλιον ἐποίουν κατ'
αὐτοῦ, ὅπως αὐτὸν ἀπολέσωσι.

7 Aber Jesus entwich mit seinen Jüngern an das Meer; und viel Volks folgte ihm
8 nach aus Galiläa, und aus Judäa, und von Jerusalem, und aus Idumäa, und von jenseit des Jordans, und die um Tyrus und Sidon wohnen, eine große Menge, die seine Thaten hörten, und ka-
9 men zu ihm. Und er sprach zu seinen Jüngern, daß sie ihm ein Schifflein hielten um des Volks willen, daß
10 sie ihn nicht drängten. Denn er heilete ihrer Viele, also, daß ihn überfielen Alle, die geplagt waren, auf daß sie
11 ihn anrührten. Und wenn ihn die unsaubern Geister sahen, fielen sie vor ihm nieder, schrieen und sprachen:
12 Du bist Gottes Sohn. Und er bedrohete sie hart, daß sie ihn nicht offenbar machten.
13 Und er ging auf einen Berg, und rief zu sich, welche er wollte; und die gingen hin
14 zu ihm. Und er ordnete die Zwölfe, daß sie bei ihm sein sollten, und daß er sie aus-
15 sendete zu predigen, und daß sie Macht hätten, die Seuchen

ΚΑΙ ὁ Ἰησοῦς ἀνεχώρησε μετὰ 7
τῶν μαθητῶν αὐτοῦ πρὸς τὴν θά-
λασσαν· καὶ πολὺ πλῆθος ἀπὸ τῆς
Γαλιλαίας ἠκολούθησαν αὐτῷ, καὶ 8
ἀπὸ τῆς Ἰουδαίας, καὶ ἀπὸ Ἱερο-
σολύμων, καὶ ἀπὸ τῆς Ἰδουμαίας,
καὶ πέραν τοῦ Ἰορδάνου· καὶ οἱ
περὶ Τύρον καὶ Σιδῶνα, πλῆθος
πολὺ, ἀκούσαντες ὅσα ἐποίει, ἦλ-
θον πρὸς αὐτόν. καὶ εἶπε τοῖς μα- 9
θηταῖς αὐτοῦ, ἵνα πλοιάριον προσ-
καρτερῇ αὐτῷ, διὰ τὸν ὄχλον, ἵνα
μὴ θλίβωσιν αὐτόν. πολλοὺς γὰρ 10
ἐθεράπευσεν, ὥστε ἐπιπίπτειν αὐ-
τῷ, ἵνα αὐτοῦ ἅψωνται, ὅσοι εἶχον
μάστιγας· καὶ τὰ πνεύματα τὰ ἀκά- 11
θαρτα, ὅταν αὐτὸν ἐθεώρει, προσ-
έπιπτεν αὐτῷ, καὶ ἔκραζε λέγοντα,
Ὅτι σὺ εἶ ὁ υἱὸς τοῦ Θεοῦ. καὶ 12
πολλὰ ἐπετίμα αὐτοῖς, ἵνα μὴ αὐ-
τὸν φανερὸν ποιήσωσι. Καὶ ἀνα- 13
βαίνει εἰς τὸ ὄρος, καὶ προσκαλεῖ-
ται οὓς ἤθελεν αὐτός· καὶ ἀπῆλθον
πρὸς αὐτόν. καὶ ἐποίησε δώδεκα, 14
ἵνα ὦσι μετ' αὐτοῦ, καὶ ἵνα ἀπο-
στέλλῃ αὐτοὺς κηρύσσειν, καὶ ἔχειν 15

ἐξουσίαν θεραπεύειν τὰς νόσους,
16 καὶ ἐκβάλλειν τὰ δαιμόνια· καὶ
ἐπέθηκε τῷ Σίμωνι ὄνομα Πέτρον·
17 καὶ Ἰάκωβον τὸν τοῦ Ζεβεδαίου,
καὶ Ἰωάννην τὸν ἀδελφὸν τοῦ Ἰακώ-
βου· καὶ ἐπέθηκεν αὐτοῖς ὀνόματα
Βοανεργές, ὅ ἐστιν, Υἱοὶ βροντῆς·
18 καὶ Ἀνδρέαν, καὶ Φίλιππον, καὶ
Βαρθολομαῖον, καὶ Ματθαῖον, καὶ
Θωμᾶν, καὶ Ἰάκωβον τὸν τοῦ Ἀλ-
φαίου, καὶ Θαδδαῖον, καὶ Σίμωνα
19 τὸν Κανανίτην, καὶ Ἰούδαν Ἰσκα-
ριώτην, ὃς καὶ παρέδωκεν αὐτόν.
20 Καὶ ἔρχονται εἰς οἶκον· καὶ
συνέρχεται πάλιν ὄχλος, ὥστε μὴ
δύνασθαι αὐτοὺς μήτε ἄρτον φα-
21 γεῖν. καὶ ἀκούσαντες οἱ παρ' αὐ-
τοῦ ἐξῆλθον κρατῆσαι αὐτόν· ἔλε-
22 γον γάρ, Ὅτι ἐξέστη. Καὶ οἱ γραμ-
ματεῖς οἱ ἀπὸ Ἱεροσολύμων κατα-
βάντες ἔλεγον, Ὅτι Βεελζεβοὺλ
ἔχει, καί, Ὅτι ἐν τῷ ἄρχοντι τῶν
δαιμονίων ἐκβάλλει τὰ δαιμόνια.
23 καὶ προσκαλεσάμενος αὐτοὺς, ἐν
παραβολαῖς ἔλεγεν αὐτοῖς, Πῶς
δύναται Σατανᾶς Σατανᾶν ἐκβάλ-
24 λειν; καὶ ἐὰν βασιλεία ἐφ' ἑαυτὴν
25 μερισθῇ, οὐ δύναται σταθῆναι ἡ
βασιλεία ἐκείνη· καὶ ἐὰν οἰκία ἐφ'
ἑαυτὴν μερισθῇ, οὐ δύναται στα-
26 θῆναι ἡ οἰκία ἐκείνη· καὶ εἰ ὁ
Σατανᾶς ἀνέστη ἐφ' ἑαυτὸν καὶ
μεμέρισται, οὐ δύναται σταθῆναι,
27 ἀλλὰ τέλος ἔχει. οὐ δύναται οὐ-
δεὶς τὰ σκεύη τοῦ ἰσχυροῦ, εἰσ-
ελθὼν εἰς τὴν οἰκίαν αὐτοῦ, διαρ-
πάσαι, ἐὰν μὴ πρῶτον τὸν ἰσχυ-
ρὸν δήσῃ, καὶ τότε τὴν οἰκίαν
28 αὐτοῦ διαρπάσει. ἀμὴν λέγω ὑμῖν,
ὅτι πάντα ἀφεθήσεται τὰ ἁμαρτή-
ματα τοῖς υἱοῖς τῶν ἀνθρώπων,
καὶ βλασφημίαι ὅσας ἂν βλασφη-

zu heilen, und die Teufel auszutreiben. Und gab Si- 16
mon den Namen Petrus; und 17
Jacobum, den Sohn Zebedäi,
und Johannem, den Bruder
Jacobi; und gab ihnen den
Namen Bnehargem, das ist
gesagt, Donnerskinder; und 18
Andream, und Philippum,
und Bartholomäum, und
Matthäum, und Thomam,
und Jacobum, Alphäi Sohn,
und Thaddäum, und Simon
von Cana; und Judas Isch- 19
rioth, der ihn verrieth.

Und sie kamen zu Hause; 20
und da kam abermal das
Volk zusammen, also, daß sie
nicht Raum hatten zu essen.
Und da es höreten, die um 21
ihn waren, gingen sie hin-
aus, und wollten ihn halten;
denn sie sprachen: Er wird
von Sinnen kommen. Die 22
Schriftgelehrten aber, die von
Jerusalem herab gekommen
waren, sprachen: Er hat den
Beelzebub, und durch den
Obersten der Teufel treibt er
die Teufel aus. Und er rief 23
sie zusammen, und sprach zu
ihnen in Gleichnissen: Wie
kann ein Satan den andern
austreiben? Wenn ein Reich 24
mit sich selbst unter einander
uneins wird, mag es nicht
bestehen. Und wenn ein Haus 25
mit sich selbst unter einander
uneins wird, mag es nicht
bestehen. Setzt sich nun der 26
Satan wider sich selbst, und
ist mit sich selbst uneins, so
kann er nicht bestehen, son-
dern es ist aus mit ihm.
Es kann Niemand einem 27
Starken in sein Haus fallen,
und seinen Hausrath rauben;
es sei denn, daß er zuvor den
Starken binde, und alsdann
sein Haus beraube. Wahr- 28
lich, ich sage euch: Alle Sün-
den werden vergeben den Men-
schenkindern, auch die Gottes-

läſterung, damit ſie Gott lä-
29 ſtern. Wer aber den heiligen
Geiſt läſtert, der hat keine
Vergebung ewiglich, ſondern
iſt ſchuldig des ewigen Ge-
30 richts. Denn ſie ſagten: Er
hat einen unſaubern Geiſt.
31 Und es kam ſeine Mutter
und ſeine Brüder, und ſtan-
den draußen, ſchickten zu ihm,
32 und ließen ihn rufen. (Und
das Volk ſaß um ihn.) Und
ſie ſprachen zu ihm: Siehe,
deine Mutter und deine Brü-
der draußen fragen nach dir.
33 Und er antwortete ihnen, und
ſprach: Wer iſt meine Mut-
34 ter, und meine Brüder? Und
er ſahe rings um ſich auf die
Jünger, die um ihn im Kreiſe
ſaßen, und ſprach: Siehe, das
iſt meine Mutter und meine
35 Brüder. Denn wer Gottes
Willen thut, der iſt mein
Bruder, und meine Schwe-
ſter, und meine Mutter.

4 Und er fing abermal an zu
lehren am Meer; und es
verſammelte ſich viel Volks
zu ihm, alſo, daß er mußte
in ein Schiff treten, und auf
dem Waſſer ſitzen, und alles
Volk ſtand auf dem Lande
2 am Meer. Und er predigte
ihnen lange durch Gleichniſſe.
Und in ſeiner Predigt ſprach
3 er zu ihnen: Höret zu, ſiehe,
es ging ein Säemann aus
4 zu ſäen. Und es begab ſich,
indem er ſäete, fiel Etliches
an den Weg; da kamen die
Vögel unter dem Himmel, und
5 fraßen es auf. Etliches fiel
in das Steinige, da es nicht
viel Erde hatte, und ging
bald auf, darum, daß es nicht
6 tiefe Erde hatte. Da nun
die Sonne aufging, verwelkte
es, und dieweil es nicht Wur-
7 zel hatte, verdorrte es. Und
Etliches fiel unter die Dor-

μήσωσιν· ὃς δ' ἂν βλασφημήσῃ 29
εἰς τὸ Πνεῦμα τὸ Ἅγιον, οὐκ ἔχει
ἄφεσιν εἰς τὸν αἰῶνα, ἀλλ' ἔνοχός
ἐστιν αἰωνίου κρίσεως· ὅτι ἔλεγον, 30
Πνεῦμα ἀκάθαρτον ἔχει. Ἔρχον- 31
ται οὖν οἱ ἀδελφοὶ καὶ ἡ μήτηρ
αὐτοῦ, καὶ ἔξω ἑστῶτες ἀπέστει-
λαν πρὸς αὐτὸν, φωνοῦντες αὐτόν.
καὶ ἐκάθητο ὄχλος περὶ αὐτόν· 32
εἶπον δὲ αὐτῷ, Ἰδοὺ, ἡ μήτηρ σου
καὶ οἱ ἀδελφοί σου ἔξω ζητοῦσί
σε. καὶ ἀπεκρίθη αὐτοῖς, λέγων, 33
Τίς ἐστιν ἡ μήτηρ μου ἢ οἱ ἀδελ-
φοί μου; καὶ περιβλεψάμενος κύ- 34
κλῳ τοὺς περὶ αὐτὸν καθημένους,
λέγει, Ἴδε ἡ μήτηρ μου καὶ οἱ
ἀδελφοί μου· ὃς γὰρ ἂν ποιήσῃ τὸ 35
θέλημα τοῦ Θεοῦ, οὗτος ἀδελφός
μου καὶ ἀδελφὴ μου καὶ μήτηρ
ἐστί.

ΚΑΙ πάλιν ἤρξατο διδάσκειν παρὰ 4
τὴν θάλασσαν· καὶ συνήχθη
πρὸς αὐτὸν ὄχλος πολὺς, ὥστε αὐ-
τὸν ἐμβάντα εἰς τὸ πλοῖον καθῆ-
σθαι ἐν τῇ θαλάσσῃ· καὶ πᾶς ὁ
ὄχλος πρὸς τὴν θάλασσαν ἐπὶ τῆς
γῆς ἦν. καὶ ἐδίδασκεν αὐτοὺς ἐν 2
παραβολαῖς πολλὰ, καὶ ἔλεγεν αὐ-
τοῖς ἐν τῇ διδαχῇ αὐτοῦ, Ἀκούετε. 3
Ἰδοὺ, ἐξῆλθεν ὁ σπείρων τοῦ σπεῖ-
ραι· καὶ ἐγένετο ἐν τῷ σπείρειν, 4
ὃ μὲν ἔπεσε παρὰ τὴν ὁδὸν, καὶ
ἦλθε τὰ πετεινὰ τοῦ οὐρανοῦ καὶ
κατέφαγεν αὐτό. ἄλλο δὲ ἔπεσεν 5
ἐπὶ τὸ πετρῶδες, ὅπου οὐκ εἶχε
γῆν πολλὴν· καὶ εὐθέως ἐξανέ-
τειλε, διὰ τὸ μὴ ἔχειν βάθος γῆς·
ἡλίου δὲ ἀνατείλαντος ἐκαυματί- 6
σθη, καὶ διὰ τὸ μὴ ἔχειν ῥίζαν
ἐξηράνθη. καὶ ἄλλο ἔπεσεν εἰς τὰς 7
ἀκάνθας· καὶ ἀνέβησαν αἱ ἄκαν-
θαι, καὶ συνέπνιξαν αὐτὸ, καὶ

8 καρπὸν οὐκ ἔδωκε. καὶ ἄλλο ἔπεσεν εἰς τὴν γῆν τὴν καλήν· καὶ ἐδίδου καρπὸν ἀναβαίνοντα καὶ αὐξάνοντα, καὶ ἔφερεν ἓν τριάκοντα, καὶ ἓν ἑξήκοντα, καὶ ἓν
9 ἑκατόν. καὶ ἔλεγεν αὐτοῖς, Ὁ ἔχων
10 ὦτα ἀκούειν ἀκουέτω. Ὅτε δὲ ἐγένετο κατα μόνας, ἠρώτησαν αὐτὸν οἱ περὶ αὐτὸν σὺν τοῖς δώδεκα
11 τὴν παραβολήν. καὶ ἔλεγεν αὐτοῖς, Ὑμῖν δέδοται γνῶναι τὸ μυστήριον τῆς βασιλείας τοῦ Θεοῦ· ἐκείνοις δὲ τοῖς ἔξω ἐν παραβο-
12 λαῖς τὰ πάντα γίνεται· ἵνα βλέποντες βλέπωσι, καὶ μὴ ἴδωσι· καὶ ἀκούοντες ἀκούωσι, καὶ μὴ συνιῶσι· μήποτε ἐπιστρέψωσι, καὶ
13 ἀφεθῇ αὐτοῖς τὰ ἁμαρτήματα. Καὶ λέγει αὐτοῖς, Οὐκ οἴδατε τὴν παραβολὴν ταύτην; καὶ πῶς πάσας
14 τὰς παραβολὰς γνώσεσθε; ὁ σπεί-
15 ρων τὸν λόγον σπείρει. οὗτοι δέ εἰσιν οἱ παρὰ τὴν ὁδὸν, ὅπου σπείρεται ὁ λόγος, καὶ, ὅταν ἀκούσωσιν, εὐθέως ἔρχεται ὁ Σατανᾶς καὶ αἴρει τὸν λόγον τὸν ἐσπαρμέ-
16 νον ἐν ταῖς καρδίαις αὐτῶν. καὶ οὗτοί εἰσιν ὁμοίως οἱ ἐπὶ τὰ πετρώδη σπειρόμενοι, οἳ, ὅταν ἀκούσωσι τὸν λόγον, εὐθέως μετὰ χα-
17 ρᾶς λαμβάνουσιν αὐτὸν, καὶ οὐκ ἔχουσι ῥίζαν ἐν ἑαυτοῖς, ἀλλὰ πρόσκαιροί εἰσιν· εἶτα γενομένης θλίψεως ἢ διωγμοῦ διὰ τὸν λόγον,
18 εὐθέως σκανδαλίζονται. καὶ οὗτοί εἰσιν οἱ εἰς τὰς ἀκάνθας σπειρόμενοι, οὗτοί εἰσιν οἱ τὸν λόγον
19 ἀκούοντες, καὶ αἱ μέριμναι τοῦ αἰῶνος τούτου, καὶ ἡ ἀπάτη τοῦ πλούτου, καὶ αἱ περὶ τὰ λοιπὰ ἐπιθυμίαι εἰσπορευόμεναι συμπνίγουσι τὸν λόγον, καὶ ἄκαρπος γί-

nen, und die Dornen wuchsen empor, und erstickten es, und es brachte keine Frucht. Und 8 Etliches fiel auf ein gut Land, und brachte Frucht, die da zunahm und wuchs; und Etliches trug dreißigfältig, und Etliches sechzigfältig, und Etliches hundertfältig. Und 9 er sprach zu ihnen: Wer Ohren hat zu hören, der höre. Und da er allein war, frag- 10 ten ihn um dieses Gleichniß, die um ihn waren, sammt den Zwölfen. Und er sprach 11 zu ihnen: Euch ist es gegeben, das Geheimniß des Reichs Gottes zu wissen; denen aber draußen widerfährt es Alles durch Gleichnisse, auf daß sie 12 es mit sehenden Augen sehen, und doch nicht erkennen, und mit hörenden Ohren hören, und doch nicht verstehen; auf daß sie sich nicht dermaleinst bekehren, und ihre Sünden ihnen vergeben werden. Und 13 er sprach zu ihnen: Versteht ihr dieses Gleichniß nicht, wie wollt ihr denn die andern alle verstehen? Der Säemann 14 säet das Wort. Diese sind 15 es aber, die an dem Wege sind, wo das Wort gesäet wird, und sie es gehöret haben; so kommt alsobald der Satan, und nimmt weg das Wort, das in ihr Herz gesäet war. Also auch die sind 16 es, die aufs Steinige gesäet sind; wenn sie das Wort gehöret haben, nehmen sie es bald mit Freuden auf; und 17 haben keine Wurzel in ihnen, sondern sind wetterwendisch; wenn sich Trübsal oder Verfolgung um des Worts willen erhebt, so ärgern sie sich alsobald. Und diese sind es, die 18 unter die Dornen gesäet sind, die das Wort hören; und die 19 Sorge dieser Welt, und der betrügliche Reichthum, und viele andere Lüste gehen hinein, und ersticken das Wort, und es bleibt ohne Frucht.

20 Und dieſe ſind es, die auf ein gutes Land geſäet ſind; die das Wort hören, und nehmen es an, und bringen Frucht; Etliche dreißigfältig, und Etliche ſechzigfältig, und
21 Etliche hundertfältig. Und er ſprach zu ihnen: Zündet man auch ein Licht an, daß man es unter einen Scheffel, oder unter einen Tiſch ſetze? Mit nichten, ſondern daß man es
22 auf einen Leuchter ſetze; denn es iſt nichts verborgen, das nicht offenbar werde, und iſt nichts Heimliches, das nicht
23 hervorkomme. Wer Ohren
24 hat zu hören, der höre. Und ſprach zu ihnen: Sehet zu, was ihr höret. Mit welcherlei Maß ihr meſſet, wird man euch wieder meſſen; und man wird noch zugeben euch, die
25 ihr dies höret. Denn wer da hat, dem wird gegeben; und wer nicht hat, von dem wird man nehmen auch das er hat.

26 Und er ſprach: Das Reich Gottes hat ſich alſo, als wenn ein Menſch Samen aufs
27 Land wirft, und ſchläft, und ſtehet auf Nacht und Tag, und der Same gehet auf, und wächſet, daß er es nicht
28 weiß; denn die Erde bringt von ſich ſelbſt zum erſten das Gras, darnach die Aehren, darnach den vollen Weizen in
29 den Aehren. Wenn ſie aber die Frucht gebracht hat, ſo ſchickt er bald die Sichel hin, denn die Ernte iſt da.

30 Und er ſprach: Wem wollen wir das Reich Gottes vergleichen? Und durch welch Gleichniß wollen wir es vor-
31 bilden? Gleichwie ein Senfkorn, wenn das geſäet wird aufs Land, ſo iſt es das kleinſte unter allen Samen
32 auf Erden; und wenn es geſäet iſt, ſo nimmt es zu, und wird größer, denn alle Kohlkräuter, und gewinnt große Zweige, alſo, daß die Vögel

νεται. καὶ οὗτοί εἰσιν οἱ ἐπὶ τὴν 20
γῆν τὴν καλὴν σπαρέντες, οἵτινες
ἀκούουσι τὸν λόγον καὶ παραδέ-
χονται, καὶ καρποφοροῦσιν, ἓν
τριάκοντα, καὶ ἓν ἑξήκοντα, καὶ
ἓν ἑκατόν. Καὶ ἔλεγεν αὐτοῖς, 21
Μήτι ὁ λύχνος ἔρχεται, ἵνα ὑπὸ
τὸν μόδιον τεθῇ ἢ ὑπὸ τὴν κλίνην;
οὐχ ἵνα ἐπὶ τὴν λυχνίαν ἐπιτεθῇ;
οὐ γάρ ἐστί τι κρυπτόν, ὃ ἐὰν μὴ 22
φανερωθῇ· οὐδὲ ἐγένετο ἀπόκρυ-
φον, ἀλλ' ἵνα εἰς φανερὸν ἔλθῃ.
εἴ τις ἔχει ὦτα ἀκούειν, ἀκουέτω. 23
Καὶ ἔλεγεν αὐτοῖς, Βλέπετε τί 24
ἀκούετε. ἐν ᾧ μέτρῳ μετρεῖτε,
μετρηθήσεται ὑμῖν, καὶ προστε-
θήσεται ὑμῖν τοῖς ἀκούουσιν. ὃς 25
γὰρ ἂν ἔχῃ, δοθήσεται αὐτῷ· καὶ
ὃς οὐκ ἔχει, καὶ ὃ ἔχει ἀρθήσεται
ἀπ' αὐτοῦ.

Καὶ ἔλεγεν, Οὕτως ἐστὶν ἡ βα- 26
σιλεία τοῦ Θεοῦ, ὡς ἐὰν ἄνθρωπος
βάλῃ τὸν σπόρον ἐπὶ τῆς γῆς, καὶ 27
καθεύδῃ καὶ ἐγείρηται νύκτα καὶ
ἡμέραν, καὶ ὁ σπόρος βλαστάνῃ
καὶ μηκύνηται ὡς οὐκ οἶδεν αὐτός.
αὐτομάτη γὰρ ἡ γῆ καρποφορεῖ, 28
πρῶτον χόρτον, εἶτα στάχυν, εἶτα
πλήρη σῖτον ἐν τῷ στάχυϊ. ὅταν 29
δὲ παραδῷ ὁ καρπός, εὐθέως ἀπο-
στέλλει τὸ δρέπανον, ὅτι παρέστη-
κεν ὁ θερισμός.

Καὶ ἔλεγε, Τίνι ὁμοιώσωμεν τὴν 30
βασιλείαν τοῦ Θεοῦ; ἢ ἐν ποίᾳ
παραβολῇ παραβάλωμεν αὐτήν; ὡς 31
κόκκῳ σινάπεως, ὃς, ὅταν σπαρῇ
ἐπὶ τῆς γῆς, μικρότερος πάντων
τῶν σπερμάτων ἐστὶ τῶν ἐπὶ τῆς
γῆς· καὶ ὅταν σπαρῇ, ἀναβαίνει, 32
καὶ γίνεται πάντων τῶν λαχάνων
μείζων, καὶ ποιεῖ κλάδους μεγά-
λους, ὥστε δύνασθαι ὑπὸ τὴν σκιὰν

αὐτοῦ τὰ πετεινὰ τοῦ οὐρανοῦ
33 κατασκηνοῦν. Καὶ τοιαύταις παραβολαῖς πολλαῖς ἐλάλει αὐτοῖς
τὸν λόγον, καθὼς ἠδύναντο ἀκού-
34 ειν· χωρὶς δὲ παραβολῆς οὐκ ἐλάλει αὐτοῖς· κατ' ἰδίαν δὲ τοῖς μα-
θηταῖς αὐτοῦ ἐπέλυε πάντα.
35 ΚΑΙ λέγει αὐτοῖς ἐν ἐκείνῃ τῇ
ἡμέρᾳ ὀψίας γενομένης, Διέλθω-
36 μεν εἰς τὸ πέραν. Καὶ ἀφέντες
τὸν ὄχλον, παραλαμβάνουσιν αὐ-
τὸν ὡς ἦν ἐν τῷ πλοίῳ· καὶ ἄλλα
37 δὲ πλοιάρια ἦν μετ' αὐτοῦ. καὶ
γίνεται λαῖλαψ ἀνέμου μεγάλη,
τὰ δὲ κύματα ἐπέβαλλεν εἰς τὸ
πλοῖον, ὥστε αὐτὸ ἤδη γεμίζεσθαι.
38 καὶ ἦν αὐτὸς ἐπὶ τῇ πρύμνῃ ἐπὶ
τὸ προσκεφάλαιον καθεύδων· καὶ
διεγείρουσιν αὐτὸν, καὶ λέγουσιν
αὐτῷ, Διδάσκαλε, οὐ μέλει σοι
39 ὅτι ἀπολλύμεθα; καὶ διεγερθεὶς
ἐπετίμησε τῷ ἀνέμῳ, καὶ εἶπε τῇ
θαλάσσῃ, Σιώπα, πεφίμωσο. καὶ
ἐκόπασεν ὁ ἄνεμος, καὶ ἐγένετο
40 γαλήνη μεγάλη. καὶ εἶπεν αὐτοῖς,
Τί δειλοί ἐστε οὕτω; πῶς οὐκ
41 ἔχετε πίστιν; Καὶ ἐφοβήθησαν
φόβον μέγαν, καὶ ἔλεγον πρὸς
ἀλλήλους, Τίς ἄρα οὗτός ἐστιν,
ὅτι καὶ ὁ ἄνεμος καὶ ἡ θάλασσα
ὑπακούουσιν αὐτῷ;

5 ΚΑΙ ἦλθον εἰς τὸ πέραν τῆς θα-
λάσσης, εἰς τὴν χώραν τῶν Γα-
2 δαρηνῶν. καὶ ἐξελθόντι αὐτῷ ἐκ
τοῦ πλοίου, εὐθέως ἀπήντησεν αὐ-
τῷ ἐκ τῶν μνημείων ἄνθρωπος ἐν
3 πνεύματι ἀκαθάρτῳ, ὃς τὴν κατ-
οίκησιν εἶχεν ἐν τοῖς μνημείοις·
καὶ οὔτε ἁλύσεσιν οὐδεὶς ἠδύνατο
4 αὐτὸν δῆσαι, διὰ τὸ αὐτὸν πολλά-
κις πέδαις καὶ ἁλύσεσι δεδέσθαι,
καὶ διεσπᾶσθαι ὑπ' αὐτοῦ τὰς

unter dem Himmel unter sei-
nem Schatten wohnen können.
Und durch viele solche Gleich- 33
nisse sagte er ihnen das Wort,
nachdem sie es hören konnten.
Und ohne Gleichniß redete er 34
nichts zu ihnen; aber insonderheit legte er es seinen
Jüngern Alles aus.

Und an demselben Tage des 35
Abends sprach er zu ihnen:
Laßt uns hinüber fahren.
Und sie ließen das Volk gehen, 36
und nahmen ihn, wie er im
Schiff war; und es waren
mehr Schiffe bei ihm. Und 37
es erhob sich ein großer Wind-
wirbel, und warf die Wellen
in das Schiff, also daß das
Schiff voll ward. Und er 38
war hinten auf dem Schiff,
und schlief auf einem Kissen.
Und sie weckten ihn auf, und
sprachen zu ihm: Meister,
fragst du nichts darnach, daß
wir verderben? Und er stand 39
auf, und bedrohte den Wind,
und sprach zu dem Meer:
Schweig, und verstumme! Und
der Wind legte sich, und ward
eine große Stille. Und er 40
sprach zu ihnen: Wie seid ihr
so furchtsam? Wie, daß ihr
keinen Glauben habt? Und 41
sie fürchteten sich sehr, und
sprachen unter einander: Wer
ist der? Denn Wind und
Meer sind ihm gehorsam.

Und sie kamen jenseit des 5
Meers, in die Gegend der
Gadarener. Und als er aus 2
dem Schiff trat, lief ihm alsobald entgegen aus den Gräbern ein besessener Mensch
mit einem unsaubern Geist, 3
der seine Wohnung in den
Gräbern hatte. Und Niemand
konnte ihn binden, auch nicht
mit Ketten. Denn er war oft 4

mit Fesseln und Ketten gebunden gewesen, und hatte die Ketten abgerissen, und die Fesseln zerrieben, und Niemand konnte ihn zähmen.
5 Und er war allezeit, beides Tag und Nacht, auf den Bergen, und in den Gräbern, schrie, und schlug sich mit
6 Steinen. Da er aber Jesum sahe von ferne, lief er zu, und fiel vor ihm nieder, schrie
7 laut, und sprach: Was habe ich mit dir zu thun, o Jesu, du Sohn Gottes, des Allerhöchsten? Ich beschwöre dich bei Gott, daß du mich nicht
8 quälest. Er aber sprach zu ihm: Fahre aus, du unsauberer Geist, von dem Men-
9 schen. Und er fragte ihn: Wie heißest du? Und er antwortete, und sprach: Legion heiße ich, denn unser ist viel.
10 Und er bat ihn sehr, daß er sie nicht aus derselben Gegend
11 triebe. Und es war daselbst an den Bergen eine große Heerde Säue an der Weide.
12 Und die Teufel baten ihn alle, und sprachen: Laß uns in die
13 Säue fahren. Und alsobald erlaubte es ihnen Jesus. Da fuhren die unsaubern Geister aus, und fuhren in die Säue; und die Heerde stürzte sich mit einem Sturm ins Meer, (ihrer waren aber bei zwei tausend) und ersoffen im
14 Meer. Und die Sauhirten flohen, und verkündigten das in der Stadt, und auf dem Lande. Und sie gingen hinaus zu sehen, was da ge-
15 schehen war. Und kamen zu Jesu, und sahen den, so von den Teufeln besessen war, daß er saß, und war bekleidet und vernünftig, und fürchteten sich.
16 Und die es gesehen hatten, sagten ihnen, was dem Besessenen widerfahren war, und
17 von den Säuen. Und sie fingen an und baten ihn, daß er aus ihrer Gegend zöge.
18 Und da er in das Schiff trat,

ἀλύσεις, καὶ τὰς πέδας συντέτριφθαι, καὶ οὐδεὶς αὐτὸν ἴσχυε δαμάσαι· καὶ διαπαντὸς νυκτὸς καὶ 5
ἡμέρας ἐν τοῖς ὄρεσι καὶ ἐν τοῖς μνήμασιν ἦν κράζων καὶ κατακόπτων ἑαυτὸν λίθοις. Ἰδὼν δὲ 6
τὸν Ἰησοῦν ἀπὸ μακρόθεν, ἔδραμε καὶ προσεκύνησεν αὐτῷ, καὶ κρά- 7
ξας φωνῇ μεγάλῃ εἶπε, Τί ἐμοὶ καὶ σοί, Ἰησοῦ, υἱὲ τοῦ Θεοῦ τοῦ ὑψίστου; ὁρκίζω σε τὸν Θεόν, μή με βασανίσῃς. (ἔλεγε γὰρ αὐτῷ, 8
Ἔξελθε, τὸ πνεῦμα τὸ ἀκάθαρτον, ἐκ τοῦ ἀνθρώπου.) καὶ ἐπη- 9
ρώτα αὐτὸν, Τί σοι ὄνομα; καὶ ἀπεκρίθη, λέγων, Λεγεὼν ὄνομά μοι, ὅτι πολλοί ἐσμεν. καὶ παρε- 10
κάλει αὐτὸν πολλὰ, ἵνα μὴ αὐτοὺς ἀποστείλῃ ἔξω τῆς χώρας. ἦν δὲ 11
ἐκεῖ πρὸς τὰ ὄρη ἀγέλη χοίρων μεγάλη βοσκομένη· καὶ παρεκά- 12
λεσαν αὐτὸν πάντες οἱ δαίμονες, λέγοντες, Πέμψον ἡμᾶς εἰς τοὺς χοίρους, ἵνα εἰς αὐτοὺς εἰσέλθωμεν. καὶ ἐπέτρεψεν αὐτοῖς εὐθέως ὁ 13
Ἰησοῦς. καὶ ἐξελθόντα τὰ πνεύματα τὰ ἀκάθαρτα εἰσῆλθον εἰς τοὺς χοίρους· καὶ ὥρμησεν ἡ ἀγέλη κατὰ τοῦ κρημνοῦ εἰς τὴν θάλασσαν· ἦσαν δὲ ὡς δισχίλιοι· καὶ ἐπνίγοντο ἐν τῇ θαλάσσῃ. Οἱ δὲ 14
βόσκοντες τοὺς χοίρους ἔφυγον, καὶ ἀπήγγειλαν εἰς τὴν πόλιν καὶ εἰς τοὺς ἀγρούς. καὶ ἐξῆλθον ἰδεῖν τί ἐστι τὸ γεγονός· καὶ ἔρχονται πρὸς 15
τὸν Ἰησοῦν, καὶ θεωροῦσι τὸν δαιμονιζόμενον καθήμενον καὶ ἱματισμένον καὶ σωφρονοῦντα, τὸν ἐσχηκότα τὸν λεγεῶνα· καὶ ἐφο- 16
βήθησαν· καὶ διηγήσαντο αὐτοῖς οἱ ἰδόντες, πῶς ἐγένετο τῷ δαιμονιζομένῳ, καὶ περὶ τῶν χοίρων. καὶ 17

ἤρξαντο παρακαλεῖν αὐτὸν ἀπελ-
18 θεῖν ἀπὸ τῶν ὁρίων αὐτῶν. Καὶ
ἐμβάντος αὐτοῦ εἰς τὸ πλοῖον, παρε-
κάλει αὐτὸν ὁ δαιμονισθείς, ἵνα
19 ᾖ μετ' αὐτοῦ. ὁ δὲ Ἰησοῦς οὐκ
ἀφῆκεν αὐτὸν, ἀλλὰ λέγει αὐτῷ,
Ὕπαγε εἰς τὸν οἶκόν σου πρὸς
τοὺς σοὺς, καὶ ἀνάγγειλον αὐτοῖς
ὅσα σοι ὁ Κύριος ἐποίησε, καὶ ἠλέ-
20 ησέ σε. καὶ ἀπῆλθε, καὶ ἤρξατο
κηρύσσειν ἐν τῇ Δεκαπόλει, ὅσα
ἐποίησεν αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς· καὶ πάν-
τες ἐθαύμαζον.

21 ΚΑΙ διαπεράσαντος τοῦ Ἰησοῦ
ἐν τῷ πλοίῳ πάλιν εἰς τὸ πέραν,
συνήχθη ὄχλος πολὺς ἐπ' αὐτόν·
22 καὶ ἦν παρὰ τὴν θάλασσαν. Καὶ
ἰδοὺ, ἔρχεται εἷς τῶν ἀρχισυνα-
γώγων, ὀνόματι Ἰάειρος, καὶ ἰδὼν
αὐτὸν πίπτει πρὸς τοὺς πόδας αὐ-
23 τοῦ· καὶ παρεκάλει αὐτὸν πολλὰ,
λέγων, Ὅτι τὸ θυγάτριόν μου ἐσχά-
τως ἔχει· ἵνα ἐλθὼν ἐπιθῇς αὐτῇ
τὰς χεῖρας, ὅπως σωθῇ, καὶ ζήσε-
24 ται. Καὶ ἀπῆλθε μετ' αὐτοῦ· καὶ
ἠκολούθει αὐτῷ ὄχλος πολὺς, καὶ
συνέθλιβον αὐτόν.

25 Καὶ γυνή τις οὖσα ἐν ῥύσει αἵ-
26 ματος ἔτη δώδεκα, καὶ πολλὰ πα-
θοῦσα ὑπὸ πολλῶν ἰατρῶν, καὶ
δαπανήσασα τὰ παρ' ἑαυτῆς πάν-
τα, καὶ μηδὲν ὠφεληθεῖσα, ἀλλὰ
27 μᾶλλον εἰς τὸ χεῖρον ἐλθοῦσα, ἀκού-
σασα περὶ τοῦ Ἰησοῦ, ἐλθοῦσα ἐν
τῷ ὄχλῳ ὄπισθεν, ἥψατο τοῦ ἱμα-
28 τίου αὐτοῦ· ἔλεγε γὰρ, Ὅτι, κἂν
τῶν ἱματίων αὐτοῦ ἅψωμαι, σω-
29 θήσομαι. καὶ εὐθέως ἐξηράνθη ἡ
πηγὴ τοῦ αἵματος αὐτῆς, καὶ ἔγνω
τῷ σώματι ὅτι ἴαται ἀπὸ τῆς μά-
30 στιγος. Καὶ εὐθέως ὁ Ἰησοῦς ἐπι-
γνοὺς ἐν ἑαυτῷ τὴν ἐξ αὐτοῦ δύ-

bat ihn der Besessene, daß
er möchte bei ihm sein. Aber 19
Jesus ließ es ihm nicht zu,
sondern sprach zu ihm: Gehe
hin in dein Haus, und zu
den Deinen, und verkündige
ihnen, wie große Wohlthat
dir der Herr gethan, und sich
deiner erbarmet hat. Und er 20
ging hin, und fing an aus-
zurufen in den zehn Städten,
wie große Wohlthat ihm Je-
sus gethan hatte. Und Jeder-
mann verwunderte sich.

Und da Jesus wieder her- 21
über fuhr im Schiff, versam-
melte sich viel Volks zu ihm,
und war an dem Meer. Und 22
siehe, da kam der Obersten
Einer von der Schule, mit
Namen Jairus. Und da er
ihn sahe, fiel er ihm zu Füßen,
und bat ihn sehr, und sprach: 23
Meine Tochter ist in den letz-
ten Zügen; du wollest kom-
men, und deine Hand auf sie
legen, daß sie gesund werde,
und lebe. Und er ging hin 24
mit ihm; und es folgte ihm
viel Volks nach, und sie
drängten ihn.

Und da war ein Weib, das 25
hatte den Blutgang zwölf
Jahre gehabt, und viel er- 26
litten von vielen Aerzten, und
hatte alles ihr Gut darob
verzehret, und half ihr nichts,
sondern vielmehr ward es
ärger mit ihr. Da die von 27
Jesu hörte, kam sie im Volk
von hinten zu, und rührte
sein Kleid an. Denn sie 28
sprach: Wenn ich nur sein Kleid
möchte anrühren, so würde
ich gesund. Und alsobald 29
vertrocknete der Brunnen ihres
Bluts, und sie fühlte es am
Leibe, daß sie von ihrer Plage
war gesund geworden. Und 30
Jesus fühlte alsobald an sich

selbst die Kraft, die von ihm ausgegangen war, und wandte sich um zum Volk, und sprach: Wer hat meine Kleider angerührt? Und die Jünger sprachen zu ihm: Du siehest, daß dich das Volk drängt, und sprichst: Wer hat mich angerührt? Und er sahe sich um nach der, die das gethan hatte. Das Weib aber fürchtete sich, und zitterte, (denn sie wußte, was an ihr geschehen war,) kam, und fiel vor ihm nieder, und sagte ihm die ganze Wahrheit. Er aber sprach zu ihr: Meine Tochter, dein Glaube hat dich gesund gemacht; gehe hin mit Frieden, und sei gesund von deiner Plage. Da er noch also redete, kamen Etliche vom Gesinde des Obersten der Schule, und sprachen: Deine Tochter ist gestorben, was bemühest du weiter den Meister? Jesus aber hörte bald die Rede, die da gesagt ward, und sprach zu dem Obersten der Schule: Fürchte dich nicht, glaube nur. Und ließ Niemand ihm nachfolgen, denn Petrum, und Jacobum, und Johannem, den Bruder Jacobi. Und er kam in das Haus des Obersten der Schule und sahe das Getümmel, und die da sehr weinten und heulten. Und er ging hinein, und sprach zu ihnen: Was tummelt und weinet ihr? Das Kind ist nicht gestorben, sondern es schläft. Und sie verlachten ihn. Und er trieb sie Alle aus, und nahm mit sich den Vater des Kindes, und die Mutter, und die bei ihm waren; und ging hinein, da das Kind lag. Und er griff das Kind bei der Hand, und sprach zu ihr: Talitha kumi: das ist verdolmetschet: Mägdlein, ich sage dir, stehe auf. Und alsobald stand das Mägdlein auf, und wandelte; es war aber zwölf Jahre alt. Und sie entsetzten sich über die

ναμιν ἐξελθοῦσαν, ἐπιστραφεὶς ἐν τῷ ὄχλῳ, ἔλεγε, Τίς μου ἥψατο τῶν ἱματίων; καὶ ἔλεγον αὐτῷ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ, Βλέπεις τὸν ὄχλον συνθλίβοντά σε, καὶ λέγεις, Τίς μου ἥψατο; καὶ περιεβλέπετο ἰδεῖν τὴν τοῦτο ποιήσασαν. ἡ δὲ γυνὴ φοβηθεῖσα καὶ τρέμουσα, εἰδυῖα ὃ γέγονεν ἐπ' αὐτῇ, ἦλθε καὶ προσέπεσεν αὐτῷ, καὶ εἶπεν αὐτῷ πᾶσαν τὴν ἀλήθειαν. ὁ δὲ εἶπεν αὐτῇ, Θύγατερ, ἡ πίστις σου σέσωκέ σε· ὕπαγε εἰς εἰρήνην, καὶ ἴσθι ὑγιὴς ἀπὸ τῆς μάστιγός σου. Ἔτι αὐτοῦ λαλοῦντος, ἔρχονται ἀπὸ τοῦ ἀρχισυναγώγου, λέγοντες, Ὅτι ἡ θυγάτηρ σου ἀπέθανε· τί ἔτι σκύλλεις τὸν διδάσκαλον; ὁ δὲ Ἰησοῦς εὐθέως ἀκούσας τὸν λόγον λαλούμενον λέγει τῷ ἀρχισυναγώγῳ, Μὴ φοβοῦ, μόνον πίστευε. καὶ οὐκ ἀφῆκεν οὐδένα αὐτῷ συνακολουθῆσαι, εἰ μὴ Πέτρον καὶ Ἰάκωβον καὶ Ἰωάννην τὸν ἀδελφὸν Ἰακώβου. καὶ ἔρχεται εἰς τὸν οἶκον τοῦ ἀρχισυναγώγου, καὶ θεωρεῖ θόρυβον, κλαίοντας καὶ ἀλαλάζοντας πολλά. καὶ εἰσελθὼν λέγει αὐτοῖς, Τί θορυβεῖσθε καὶ κλαίετε; τὸ παιδίον οὐκ ἀπέθανεν, ἀλλὰ καθεύδει. καὶ κατεγέλων αὐτοῦ. ὁ δὲ ἐκβαλὼν ἅπαντας, παραλαμβάνει τὸν πατέρα τοῦ παιδίου καὶ τὴν μητέρα καὶ τοὺς μετ' αὐτοῦ, καὶ εἰσπορεύεται ὅπου ἦν τὸ παιδίον ἀνακείμενον. καὶ κρατήσας τῆς χειρὸς τοῦ παιδίου, λέγει αὐτῇ, Ταλιθὰ, κοῦμι· ὅ ἐστι μεθερμηνευόμενον, Τὸ κοράσιον, (σοὶ λέγω,) ἔγειραι. καὶ εὐθέως ἀνέστη τὸ κοράσιον καὶ περιεπάτει· ἦν γὰρ ἐτῶν δώδεκα· καὶ ἐξέστησαν

43 ἐκστάσει μεγάλῃ. καὶ διεστείλατο αὐτοῖς πολλὰ, ἵνα μηδεὶς γνῷ τοῦτο· καὶ εἶπε δοθῆναι αὐτῇ φαγεῖν.

6 ΚΑΙ ἐξῆλθεν ἐκεῖθεν, καὶ ἦλθεν εἰς τὴν πατρίδα αὐτοῦ· καὶ ἀκολουθοῦσιν αὐτῷ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ. 2 καὶ γενομένου σαββάτου ἤρξατο ἐν τῇ συναγωγῇ διδάσκειν· καὶ πολλοὶ ἀκούοντες ἐξεπλήσσοντο, λέγοντες, Πόθεν τούτῳ ταῦτα; καὶ τίς ἡ σοφία ἡ δοθεῖσα αὐτῷ, ὅτι καὶ δυνάμεις τοιαῦται διὰ τῶν 3 χειρῶν αὐτοῦ γίνονται; οὐχ οὗτός ἐστιν ὁ τέκτων, ὁ υἱὸς Μαρίας, ἀδελφὸς δὲ Ἰακώβου καὶ Ἰωσῆ καὶ Ἰούδα καὶ Σίμωνος; καὶ οὐκ εἰσὶν αἱ ἀδελφαὶ αὐτοῦ ὧδε πρὸς ἡμᾶς; 4 καὶ ἐσκανδαλίζοντο ἐν αὐτῷ. ἔλεγε δὲ αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, Ὅτι οὐκ ἔστι προφήτης ἄτιμος, εἰ μὴ ἐν τῇ πατρίδι αὐτοῦ, καὶ ἐν τοῖς συγ- 5 γενέσι καὶ ἐν τῇ οἰκίᾳ αὐτοῦ. καὶ οὐκ ἠδύνατο ἐκεῖ οὐδεμίαν δύναμιν ποιῆσαι, εἰ μὴ ὀλίγοις ἀρρώστοις ἐπιθεὶς τὰς χεῖρας, ἐθεράπευσε. 6 καὶ ἐθαύμαζε διὰ τὴν ἀπιστίαν αὐτῶν· καὶ περιῆγε τὰς κώμας κύκλῳ διδάσκων.

7 ΚΑΙ προσκαλεῖται τοὺς δώδεκα, καὶ ἤρξατο αὐτοὺς ἀποστέλλειν δύο δύο, καὶ ἐδίδου αὐτοῖς ἐξουσίαν τῶν πνευμάτων τῶν ἀκαθάρτων. 8 καὶ παρήγγειλεν αὐτοῖς, ἵνα μηδὲν αἴρωσιν εἰς ὁδὸν, εἰ μὴ ῥάβδον μόνον· μὴ πήραν, μὴ ἄρτον, μὴ 9 εἰς τὴν ζώνην χαλκόν· ἀλλ' ὑποδεδεμένους σανδάλια· καὶ μὴ ἐνδύ- 10 σασθαι δύο χιτῶνας. Καὶ ἔλεγεν αὐτοῖς, Ὅπου ἐὰν εἰσέλθητε εἰς οἰκίαν, ἐκεῖ μένετε ἕως ἂν ἐξέλθητε 11 ἐκεῖθεν. καὶ ὅσοι ἂν μὴ δέξωνται

Maße. Und er verbot ihnen 43 hart, daß es Niemand wissen sollte; und sagte, sie sollten ihr zu essen geben.

Und er ging aus von dan- 6 nen, und kam in sein Vaterland; und seine Jünger folgten ihm nach. Und da 2 der Sabbath kam, hob er an zu lehren in ihrer Schule. Und Viele, die es hörten, verwunderten sich seiner Lehre, und sprachen: Woher kommt dem solches? Und was Weisheit ist es, die ihm gegeben ist, und solche Thaten, die durch seine Hände geschehen? Ist er nicht der Zimmermann, 3 Mariä Sohn, und der Bruder Jacobi, und Joses, und Judä, und Simonis? Sind nicht auch seine Schwestern allhier bei uns? Und sie ärgerten sich an ihm. Jesus aber 4 sprach zu ihnen: Ein Prophet gilt nirgend weniger, denn im Vaterlande und daheim bei den Seinen. Und 5 er konnte allda nicht eine einige That thun; ohne, wenigen Siechen legte er die Hände auf, und heilte sie. Und er verwunderte sich ihres 6 Unglaubens. Und er ging umher in die Flecken im Kreis, und lehrete.

Und er berief die Zwölfe, 7 und hob an, und sandte sie, je zwei und zwei, und gab ihnen Macht über die unsaubern Geister. Und gebot ihnen, 8 daß sie nichts bei sich trügen auf dem Wege, denn allein einen Stab, keine Tasche, kein Brod, kein Geld im Gürtel; sondern wären geschuhet, und 9 daß sie nicht zwei Röcke anzögen; und sprach zu ihnen: 10 Wo ihr in ein Haus gehen werdet, da bleibet innen, bis ihr von dannen ziehet. Und 11 welche euch nicht aufnehmen, noch hören, da gehet von dan-

nen heraus, und schüttelt den Staub ab von euren Füßen, zu einem Zeugniß über sie. Ich sage euch: Wahrlich, es wird Sodom und Gomorra am jüngsten Gericht erträglicher ergehen, denn solcher 12 Stadt. Und sie gingen aus, und predigten, man sollte 13 Buße thun. Und trieben viele Teufel aus, und salbeten viele Sieche mit Oel, und machten sie gesund.

ὑμᾶς, μηδὲ ἀκούσωσιν ὑμῶν, ἐκπορευόμενοι ἐκεῖθεν ἐκτινάξατε τὸν χοῦν τὸν ὑποκάτω τῶν ποδῶν ὑμῶν, εἰς μαρτύριον αὐτοῖς. ἀμὴν λέγω ὑμῖν, Ἀνεκτότερον ἔσται Σοδόμοις ἢ Γομόρροις ἐν ἡμέρᾳ κρίσεως, ἢ τῇ πόλει ἐκείνῃ. Καὶ 12 ἐξελθόντες ἐκήρυσσον ἵνα μετανοήσωσι. καὶ δαιμόνια πολλὰ ἐξέ- 13 βαλλον, καὶ ἤλειφον ἐλαίῳ πολλοὺς ἀρρώστους καὶ ἐθεράπευον.

14 Und es kam vor den König Herodes (denn sein Name war nun bekannt), und er sprach: Johannes, der Täufer, ist von den Todten auferstanden; darum thut er solche Thaten. 15 Etliche aber sprachen: Er ist Elias. Etliche aber: Er ist ein Prophet, oder einer von 16 den Propheten. Da es aber Herodes hörte, sprach er: Es ist Johannes, den ich enthauptet habe; der ist von den 17 Todten auferstanden. Er aber, Herodes, hatte ausgesandt, und Johannem gegriffen, und in das Gefängniß gelegt, um Herodias willen, seines Bruders Philippi Weib; denn er 18 hatte sie gefreiet. Johannes aber sprach zu Herodes: Es ist nicht recht, daß du deines 19 Bruders Weib habest. Herodias aber stellte ihm nach, und wollte ihn tödten, und 20 konnte nicht. Herodes aber fürchtete Johannem, denn er wußte, daß er ein frommer und heiliger Mann war; und verwahrete ihn, und gehorchte ihm in vielen Sachen, und 21 hörte ihn gerne. Und es kam ein gelegener Tag, daß Herodes auf seinen Jahrstag ein Abendmahl gab den Oberſten und Hauptleuten und Vor- 22 nehmſten in Galiläa. Da trat

Καὶ ἤκουσεν ὁ βασιλεὺς Ἡρώδης, (φανερὸν γὰρ ἐγένετο τὸ ὄνομα αὐτοῦ,) καὶ ἔλεγεν, Ὅτι Ἰωάννης ὁ βαπτίζων ἐκ νεκρῶν ἠγέρθη, καὶ διὰ τοῦτο ἐνεργοῦσιν αἱ δυνάμεις ἐν αὐτῷ. ἄλλοι ἔλεγον, Ὅτι Ἠλίας 15 ἐστίν· ἄλλοι δὲ ἔλεγον, Ὅτι προφήτης ἐστὶν, ἢ ὡς εἷς τῶν προφητῶν. ἀκούσας δὲ ὁ Ἡρώδης εἶπεν, 16 Ὅτι ὃν ἐγὼ ἀπεκεφάλισα Ἰωάννην, οὗτός ἐστιν· αὐτὸς ἐγέρθη ἐκ νεκρῶν. Αὐτὸς γὰρ ὁ Ἡρώδης ἀπο- 17 στείλας ἐκράτησε τὸν Ἰωάννην, καὶ ἔδησεν αὐτὸν ἐν τῇ φυλακῇ, διὰ Ἡρωδιάδα τὴν γυναῖκα Φιλίππου τοῦ ἀδελφοῦ αὐτοῦ, ὅτι αὐτὴν ἐγάμησεν. ἔλεγε γὰρ ὁ Ἰωάννης τῷ 18 Ἡρῴδῃ, Ὅτι οὐκ ἔξεστί σοι ἔχειν τὴν γυναῖκα τοῦ ἀδελφοῦ σου. Ἡ 19 δὲ Ἡρωδιὰς ἐνεῖχεν αὐτῷ, καὶ ἤθελεν αὐτὸν ἀποκτεῖναι· καὶ οὐκ ἠδύνατο. ὁ γὰρ Ἡρώδης ἐφοβεῖτο 20 τὸν Ἰωάννην, εἰδὼς αὐτὸν ἄνδρα δίκαιον καὶ ἅγιον, καὶ συνετήρει αὐτόν· καὶ ἀκούσας αὐτοῦ, πολλὰ ἐποίει, καὶ ἡδέως αὐτοῦ ἤκουε. Καὶ γενομένης ἡμέρας εὐκαίρου, 21 ὅτε Ἡρώδης τοῖς γενεσίοις αὐτοῦ δεῖπνον ἐποίει τοῖς μεγιστᾶσιν αὐτοῦ καὶ τοῖς χιλιάρχοις καὶ τοῖς πρώτοις τῆς Γαλιλαίας, καὶ εἰσ- 22

ἐλθούσης τῆς θυγατρὸς αὐτῆς τῆς Ἡρωδιάδος, καὶ ὀρχησαμένης, καὶ ἀρεσάσης τῷ Ἡρῴδῃ καὶ τοῖς συνανακειμένοις, εἶπεν ὁ βασιλεὺς τῷ κορασίῳ, Αἴτησόν με ὃ ἐὰν 23 θέλῃς, καὶ δώσω σοι· καὶ ὤμοσεν αὐτῇ, Ὅτι ὃ ἐάν με αἰτήσῃς, δώσω σοι, ἕως ἡμίσους τῆς βασιλείας 24 μου. ἡ δὲ ἐξελθοῦσα εἶπε τῇ μητρὶ αὐτῆς, Τί αἰτήσωμαι; ἡ δὲ εἶπε, Τὴν κεφαλὴν Ἰωάννου τοῦ 25 βαπτιστοῦ. καὶ εἰσελθοῦσα εὐθέως μετὰ σπουδῆς πρὸς τὸν βασιλέα, ᾐτήσατο λέγουσα, Θέλω ἵνα μοι δῷς ἐξαυτῆς ἐπὶ πίνακι τὴν κεφαλὴν Ἰωάννου τοῦ βαπτιστοῦ. 26 Καὶ περίλυπος γενόμενος ὁ βασιλεὺς, διὰ τοὺς ὅρκους καὶ τοὺς συνανακειμένους οὐκ ἠθέλησεν αὐ- 27 τὴν ἀθετῆσαι. καὶ εὐθέως ἀποστείλας ὁ βασιλεὺς σπεκουλάτορα ἐπέταξεν ἐνεχθῆναι τὴν κεφαλὴν 28 αὐτοῦ. ὁ δὲ ἀπελθὼν ἀπεκεφάλισεν αὐτὸν ἐν τῇ φυλακῇ, καὶ ἤνεγκε τὴν κεφαλὴν αὐτοῦ ἐπὶ πίνακι, καὶ ἔδωκεν αὐτὴν τῷ κορασίῳ· καὶ τὸ κοράσιον ἔδωκεν 29 αὐτὴν τῇ μητρὶ αὐτῆς. Καὶ ἀκούσαντες οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ ἦλθον, καὶ ἦραν τὸ πτῶμα αὐτοῦ, καὶ ἔθηκαν αὐτὸ ἐν μνημείῳ.

30 Καὶ συνάγονται οἱ ἀπόστολοι πρὸς τὸν Ἰησοῦν, καὶ ἀπήγγειλαν 31 αὐτῷ πάντα, καὶ ὅσα ἐποίησαν καὶ ὅσα ἐδίδαξαν. καὶ εἶπεν αὐτοῖς, Δεῦτε ὑμεῖς αὐτοὶ κατ' ἰδίαν εἰς ἔρημον τόπον, καὶ ἀναπαύεσθε ὀλίγον. ἦσαν γὰρ οἱ ἐρχόμενοι καὶ οἱ ὑπάγοντες πολλοί, καὶ οὐδὲ φα- 32 γεῖν εὐκαίρουν. καὶ ἀπῆλθον εἰς ἔρημον τόπον τῷ πλοίῳ κατ' ἰδίαν. 33 Καὶ εἶδον αὐτοὺς ὑπάγοντας οἱ

hinein die Tochter der Herodias, und tanzte, und gefiel wohl dem Herodes, und denen, die am Tische saßen. Da sprach der König zum Mägdlein: Bitte von mir, was du willst, ich will dirs geben. Und schwur ihr einen 23 Eid: Was du wirst von mir bitten, will ich dir geben, bis an die Hälfte meines Königreichs. Sie ging hinaus, und 24 sprach zu ihrer Mutter: Was soll ich bitten? Die sprach: Das Haupt Johannis, des Täufers. Und sie ging bald 25 hinein mit Eile zum Könige, bat und sprach: Ich will, daß du mir gebest jetzt so bald auf einer Schüssel das Haupt Johannis, des Täufers. Der 26 König ward betrübt; doch um des Eides willen, und derer, die am Tische saßen, wollte er sie nicht lassen eine Fehlbitte thun. Und bald schickte 27 hin der König den Henker, und hieß sein Haupt herbringen. Der ging hin, und enthauptete ihn im Gefängniß, und trug her sein Haupt 28 auf einer Schüssel, und gab es dem Mägdlein, und das Mägdlein gab es ihrer Mutter. Und da das seine Jün- 29 ger hörten, kamen sie, und nahmen seinen Leib, und legten ihn in ein Grab.

Und die Apostel kamen zu 30 Jesu zusammen, und verkündigten ihm das Alles, und was sie gethan und gelehrt hatten. Und er sprach zu 31 ihnen: Laßt uns besonders in eine Wüste gehen, und ruhet ein wenig. Denn ihrer waren Viele, die da ab und zu gingen; und hatten nicht Zeit genug zu essen. Und er fuhr 32 da in einem Schiff zu einer Wüste besonders. Und das 33

Volk sahe sie wegfahren; und Viele kannten ihn, und liefen daselbst hin mit einander zu Fuß aus allen Städten, und kamen ihnen zuvor, und kamen
34 zu ihm. Und Jesus ging heraus, und sahe das große Volk; und es jammerte ihn derselben, denn sie waren wie die Schafe, die keinen Hirten haben. Und fing an eine lange
35 Predigt. Da nun der Tag fast dahin war, traten seine Jünger zu ihm, und sprachen: Es ist Wüste hier, und der
36 Tag ist nun dahin. Laß sie von dir, daß sie hingehen umher in die Dörfer und Märkte, und kaufen sich Brod; denn
37 sie haben nichts zu essen. Jesus aber antwortete und sprach zu ihnen: Gebt ihr ihnen zu essen. Und sie sprachen zu ihm: Sollen wir denn hingehen, und zwei hundert Pfennig werth Brod kaufen, und
38 ihnen zu essen geben? Er aber sprach zu ihnen: Wie viele Brode habt ihr? Gehet hin und sehet. Und da sie es erkundet hatten, sprachen sie:
39 Fünf, und zwei Fische. Und er gebot ihnen, daß sie sich Alle lagerten, bei Tischen voll,
40 auf das grüne Gras. Und sie setzten sich nach Schichten, je hundert und hundert, fünf-
41 zig und fünfzig. Und er nahm die fünf Brode, und zwei Fische, und sahe auf gen Himmel, und dankte, und brach die Brode, und gab sie den Jüngern, daß sie ihnen vorlegten, und die zwei Fische
42 theilte er unter sie Alle. Und sie aßen Alle, und wurden
43 satt. Und sie hoben auf die Brocken, zwölf Körbe voll,
44 und von den Fischen. Und die da gegessen hatten, derer waren fünf tausend Mann.
45 Und alsobald trieb er seine Jünger, daß sie in das Schiff träten, und vor ihm hinüber führen gen Bethsaida, bis daß er das Volk von sich ließe.

*ὄχλοι, καὶ ἐπέγνωσαν αὐτὸν πολλοί· καὶ πεζῇ ἀπὸ πασῶν τῶν πόλεων συνέδραμον ἐκεῖ, καὶ προῆλθον αὐτούς, καὶ συνῆλθον πρὸς αὐτόν. καὶ ἐξελθὼν εἶδεν ὁ Ἰη- 34
σοῦς πολὺν ὄχλον, καὶ ἐσπλαγχνίσθη ἐπ' αὐτοῖς, ὅτι ἦσαν ὡς πρόβατα μὴ ἔχοντα ποιμένα· καὶ ἤρξατο διδάσκειν αὐτοὺς πολλά. Καὶ 35
ἤδη ὥρας πολλῆς γενομένης, προσελθόντες αὐτῷ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ λέγουσιν, Ὅτι ἔρημός ἐστιν ὁ τόπος καὶ ἤδη ὥρα πολλή· ἀπόλυ- 36
σον αὐτούς, ἵνα, ἀπελθόντες εἰς τοὺς κύκλῳ ἀγροὺς καὶ κώμας, ἀγοράσωσιν ἑαυτοῖς ἄρτους· τί γὰρ φάγωσιν οὐκ ἔχουσιν. ὁ δὲ ἀπο- 37
κριθεὶς εἶπεν αὐτοῖς, Δότε αὐτοῖς ὑμεῖς φαγεῖν. καὶ λέγουσιν αὐτῷ, Ἀπελθόντες ἀγοράσωμεν διακοσίων δηναρίων ἄρτους, καὶ δῶμεν αὐτοῖς φαγεῖν; ὁ δὲ λέγει αὐτοῖς, 38
Πόσους ἄρτους ἔχετε; ὑπάγετε καὶ ἴδετε. καὶ γνόντες λέγουσι, Πέντε, καὶ δύο ἰχθύας. Καὶ ἐπέταξεν αὐ- 39
τοῖς ἀνακλῖναι πάντας συμπόσια συμπόσια ἐπὶ τῷ χλωρῷ χόρτῳ. καὶ ἀνέπεσον πρασιαὶ πρασιαὶ ἀνὰ 40
ἑκατὸν καὶ ἀνὰ πεντήκοντα. καὶ 41
λαβὼν τοὺς πέντε ἄρτους καὶ τοὺς δύο ἰχθύας, ἀναβλέψας εἰς τὸν οὐρανὸν, εὐλόγησε· καὶ κατέκλασε τοὺς ἄρτους, καὶ ἐδίδου τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ, ἵνα παραθῶσιν αὐτοῖς. καὶ τοὺς δύο ἰχθύας ἐμέρισε 42
πᾶσι. καὶ ἔφαγον πάντες, καὶ 43
ἐχορτάσθησαν· καὶ ἦραν κλασμάτων δώδεκα κοφίνους πλήρεις, καὶ ἀπὸ τῶν ἰχθύων. καὶ ἦσαν οἱ φα- 44
γόντες τοὺς ἄρτους ὡσεὶ πεντακισχίλιοι ἄνδρες. Καὶ εὐθέως ἠνά- 45
κασε τοὺς μαθητὰς αὐτοῦ ἐμβῆναι

εἰς τὸ πλοῖον, καὶ προάγειν εἰς τὸ πέραν πρὸς Βηθσαϊδάν, ἕως 46 αὐτὸς ἀπολύσῃ τὸν ὄχλον. καὶ ἀποταξάμενος αὐτοῖς, ἀπῆλθεν εἰς 47 τὸ ὄρος προσεύξασθαι. Καὶ ὀψίας γενομένης, ἦν τὸ πλοῖον ἐν μέσῳ τῆς θαλάσσης, καὶ αὐτὸς μόνος 48 ἐπὶ τῆς γῆς. Καὶ εἶδεν αὐτοὺς βασανιζομένους ἐν τῷ ἐλαύνειν· ἦν γὰρ ὁ ἄνεμος ἐναντίος αὐτοῖς· καὶ περὶ τετάρτην φυλακὴν τῆς νυκτὸς ἔρχεται πρὸς αὐτοὺς, περιπατῶν ἐπὶ τῆς θαλάσσης· καὶ 49 ἤθελε παρελθεῖν αὐτούς. οἱ δὲ, ἰδόντες αὐτὸν περιπατοῦντα ἐπὶ τῆς θαλάσσης, ἔδοξαν φάντασμα 50 εἶναι, καὶ ἀνέκραξαν· πάντες γὰρ αὐτὸν εἶδον, καὶ ἐταράχθησαν. καὶ εὐθέως ἐλάλησε μετ' αὐτῶν, καὶ λέγει αὐτοῖς, Θαρσεῖτε· ἐγώ 51 εἰμι, μὴ φοβεῖσθε. Καὶ ἀνέβη πρὸς αὐτοὺς εἰς τὸ πλοῖον, καὶ ἐκόπασεν ὁ ἄνεμος· καὶ λίαν ἐκ περισσοῦ ἐν ἑαυτοῖς ἐξίσταντο, καὶ ἐθαύμαζον. 52 οὐ γὰρ συνῆκαν ἐπὶ τοῖς ἄρτοις· ἦν γὰρ ἡ καρδία αὐτῶν πεπωρωμένη.

53 ΚΑΙ διαπεράσαντες ἦλθον ἐπὶ τὴν γῆν Γεννησαρὲτ, καὶ προσωρ- 54 μίσθησαν. καὶ ἐξελθόντων αὐτῶν ἐκ τοῦ πλοίου, εὐθέως ἐπιγνόντες 55 αὐτὸν, περιδραμόντες ὅλην τὴν περίχωρον ἐκείνην, ἤρξαντο ἐπὶ τοῖς κραββάτοις τοὺς κακῶς ἔχοντας περιφέρειν, ὅπου ἤκουον ὅτι 56 ἐκεῖ ἐστι. καὶ ὅπου ἂν εἰσεπορεύετο εἰς κώμας ἢ πόλεις ἢ ἀγροὺς, ἐν ταῖς ἀγοραῖς ἐτίθουν τοὺς ἀσθενοῦντας, καὶ παρεκάλουν αὐτὸν, ἵνα κἂν τοῦ κρασπέδου τοῦ ἱματίου αὐτοῦ ἅψωνται· καὶ ὅσοι ἂν ἥπτοντο αὐτοῦ, ἐσώζοντο.

Und da er sie von sich ge- 46
schaffet hatte, ging er hin auf
einen Berg zu beten. Und am 47
Abend war das Schiff mitten
auf dem Meer, und er auf
dem Lande allein. Und er 48
sahe, daß sie Noth litten im
Rudern; denn der Wind war
ihnen entgegen. Und um die
vierte Wache der Nacht kam
er zu ihnen, und wandelte
auf dem Meer. Und er wollte 49
vor ihnen übergehen. Und da
sie ihn sahen auf dem Meer
wandeln, meinten sie, es wäre
ein Gespenst, und schrieen.
Denn sie sahen ihn alle, und 50
erschraken. Aber alsobald re-
dete er mit ihnen, und sprach
zu ihnen: Seid getrost, ich
bin es, fürchtet euch nicht.
Und trat zu ihnen in das 51
Schiff, und der Wind legte
sich. Und sie entsetzten und
verwunderten sich über die
Maße. Denn sie waren nichts 52
verständiger geworden über
den Broden, und ihr Herz
war verstarret.

Und da sie hinüber gefah- 53
ren waren, kamen sie in das
Land Genezareth, und fuhren
an. Und da sie aus dem Schiff 54
traten, alsobald kannten sie
ihn; und liefen Alle in die 55
umliegenden Länder, und ho-
ben an die Kranken umher
zu führen auf Betten, wo sie
hörten, daß er war. Und wo 56
er in die Märkte oder Städte
oder Dörfer einging, da leg-
ten sie die Kranken auf den
Markt, und baten ihn, daß
sie nur den Saum seines Klei-
des anrühren möchten. Und
Alle, die ihn anrührten, wur-
den gesund.

7 Und es kamen zu ihm die Pharisäer, und Etliche von den Schriftgelehrten, die von Jerusalem gekommen waren.
2 Und da sie sahen Etliche seiner Jünger mit gemeinen, das ist, mit ungewaschenen Händen das Brod essen, verspra-
3 chen sie es. Denn die Pharisäer und alle Juden essen nicht, sie waschen denn die Hände manchmal; halten also
4 die Aufsätze der Aeltesten. Und wenn sie vom Markt kommen, essen sie nicht, sie waschen sich denn. Und des Dings ist viel, das sie zu halten haben angenommen, von Trinkgefäßen, und Krügen, und ehernen Gefäßen, und Tischen zu waschen.
5 Da fragten ihn nun die Pharisäer und Schriftgelehrten: Warum wandeln deine Jünger nicht nach den Aufsätzen der Aeltesten, sondern essen das Brod mit ungewaschenen
6 Händen? Er aber antwortete, und sprach zu ihnen: Wohl fein hat von euch Heuchlern Jesaias geweissaget, wie geschrieben steht: Dies Volk ehret mich mit den Lippen, aber ihr Herz ist ferne von
7 mir. Vergeblich aber ist es, daß sie mir dienen, dieweil sie lehren solche Lehre, die nichts ist, denn Menschen Ge-
8 bot. Ihr verlasset Gottes Gebot, und haltet der Menschen Aufsätze, von Krügen und Trinkgefäßen zu waschen; und
9 deßgleichen thut ihr viel. Und er sprach zu ihnen: Wohl fein habt ihr Gottes Gebot aufgehoben, auf daß ihr eure
10 Aufsätze haltet. Denn Moses hat gesagt: Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren; und wer Vater oder Mutter flucht, der soll des
11 Todes sterben. Ihr aber lehret: Wenn einer spricht zum Vater oder Mutter: Corban, das ist, wenn ichs opfere, so ist dirs viel nützer; der

7 ΚΑΙ συνάγονται πρὸς αὐτὸν οἱ Φαρισαῖοι, καί τινες τῶν γραμματέων, ἐλθόντες ἀπὸ Ἱεροσολύμων· καὶ ἰδόντες τινὰς τῶν μαθητῶν αὐτοῦ κοιναῖς χερσί, τοῦτ' ἔστιν ἀνίπτοις, ἐσθίοντας ἄρτους, ἐμέμψαντο· (οἱ γὰρ Φαρισαῖοι καὶ πάντες οἱ Ἰουδαῖοι, ἐὰν μὴ πυγμῇ νίψωνται τὰς χεῖρας, οὐκ ἐσθίουσι, κρατοῦντες τὴν παράδοσιν τῶν πρεσβυτέρων· καὶ ἀπὸ ἀγορᾶς, ἐὰν μὴ βαπτίσωνται, οὐκ ἐσθίουσι· καὶ ἄλλα πολλά ἐστιν ἃ παρέλαβον κρατεῖν, βαπτισμοὺς ποτηρίων καὶ ξεστῶν καὶ χαλκίων καὶ κλινῶν·) ἔπειτα ἐπερωτῶσιν αὐτὸν οἱ Φαρισαῖοι καὶ οἱ γραμματεῖς, Διατί οἱ μαθηταί σου οὐ περιπατοῦσι κατὰ τὴν παράδοσιν τῶν πρεσβυτέρων, ἀλλὰ ἀνίπτοις χερσὶν ἐσθίουσι τὸν ἄρτον; Ὁ δὲ ἀποκριθεὶς εἶπεν αὐτοῖς, Ὅτι καλῶς προεφήτευσεν Ἡσαΐας περὶ ὑμῶν τῶν ὑποκριτῶν, ὡς γέγραπται, Οὗτος ὁ λαὸς τοῖς χείλεσί με τιμᾷ, ἡ δὲ καρδία αὐτῶν πόρρω ἀπέχει ἀπ' ἐμοῦ. μάτην δὲ σέβονταί με, διδάσκοντες διδασκαλίας, ἐντάλματα ἀνθρώπων. ἀφέντες γὰρ τὴν ἐντολὴν τοῦ Θεοῦ, κρατεῖτε τὴν παράδοσιν τῶν ἀνθρώπων, βαπτισμοὺς ξεστῶν καὶ ποτηρίων, καὶ ἄλλα παρόμοια τοιαῦτα πολλὰ ποιεῖτε. Καὶ ἔλεγεν αὐτοῖς, Καλῶς ἀθετεῖτε τὴν ἐντολὴν τοῦ Θεοῦ, ἵνα τὴν παράδοσιν ὑμῶν τηρήσητε. Μωσῆς γὰρ εἶπε, Τίμα τὸν πατέρα σου καὶ τὴν μητέρα σου· καὶ, Ὁ κακολογῶν πατέρα ἢ μητέρα θανάτῳ τελευτάτω· ὑμεῖς δὲ λέγετε, Ἐὰν εἴπῃ ἄνθρωπος τῷ πατρὶ ἢ τῇ μητρὶ,

Κορβᾶν, (ὅ ἐστι, Δῶρον,) ὁ ἐὰν ἐξ
12 ἐμοῦ ὠφεληθῇς· καὶ οὐκέτι ἀφίετε
αὐτὸν οὐδὲν ποιῆσαι τῷ πατρὶ αὐ-
13 τοῦ ἢ τῇ μητρὶ αὐτοῦ, ἀκυροῦντες
τὸν λόγον τοῦ Θεοῦ τῇ παραδόσει
ὑμῶν ᾗ παρεδώκατε· καὶ παρό-
14 μοια τοιαῦτα πολλὰ ποιεῖτε. Καὶ
προσκαλεσάμενος πάντα τὸν ὄχλον,
ἔλεγεν αὐτοῖς, Ἀκούετέ μου πάν-
15 τες, καὶ συνίετε. οὐδέν ἐστιν ἔξω-
θεν τοῦ ἀνθρώπου εἰσπορευόμενον
εἰς αὐτὸν, ὃ δύναται αὐτὸν κοινῶ-
σαι· ἀλλὰ τὰ ἐκπορευόμενα ἀπ'
αὐτοῦ, ἐκεῖνά ἐστι τὰ κοινοῦντα
16 τὸν ἄνθρωπον. εἴ τις ἔχει ὦτα
17 ἀκούειν, ἀκουέτω. Καὶ ὅτε εἰσῆλ-
θεν εἰς οἶκον ἀπὸ τοῦ ὄχλου, ἐπη-
ρώτων αὐτὸν οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ
18 περὶ τῆς παραβολῆς. καὶ λέγει
αὐτοῖς, Οὕτω καὶ ὑμεῖς ἀσύνετοί
ἐστε; οὐ νοεῖτε ὅτι πᾶν τὸ ἔξωθεν
εἰσπορευόμενον εἰς τὸν ἄνθρωπον
19 οὐ δύναται αὐτὸν κοινῶσαι; ὅτι
οὐκ εἰσπορεύεται αὐτοῦ εἰς τὴν
καρδίαν, ἀλλ' εἰς τὴν κοιλίαν· καὶ
εἰς τὸν ἀφεδρῶνα ἐκπορεύεται,
καθαρίζον πάντα τὰ βρώματα.
20 Ἔλεγε δὲ, Ὅτι τὸ ἐκ τοῦ ἀνθρώ-
που ἐκπορευόμενον, ἐκεῖνο κοινοῖ
21 τὸν ἄνθρωπον. ἔσωθεν γὰρ ἐκ τῆς
καρδίας τῶν ἀνθρώπων οἱ διαλο-
γισμοὶ οἱ κακοὶ ἐκπορεύονται,
22 μοιχεῖαι, πορνεῖαι, φόνοι, κλοπαὶ,
πλεονεξίαι, πονηρίαι, δόλος, ἀσέλ-
γεια, ὀφθαλμὸς πονηρὸς, βλασφη-
23 μία, ὑπερηφανία, ἀφροσύνη. πάντα
ταῦτα τὰ πονηρὰ ἔσωθεν ἐκπορεύε-
ται, καὶ κοινοῖ τὸν ἄνθρωπον.

24 Καὶ ἐκεῖθεν ἀναστὰς ἀπῆλθεν
εἰς τὰ μεθόρια Τύρου καὶ Σιδῶνος.
καὶ εἰσελθὼν εἰς τὴν οἰκίαν, οὐ-
δένα ἤθελε γνῶναι, καὶ οὐκ ἠδυ-

thut wohl. Und so laßt ihr 12
hinfort ihn nichts thun sei-
nem Vater oder seiner Mut-
ter; und hebet auf Gottes 13
Wort durch eure Aufsätze, die
ihr aufgesetzt habt; und deß-
gleichen thut ihr viel. Und 14
er rief zu sich das ganze Volk,
und sprach zu ihnen: Höret
mir Alle zu, und vernehmet
es. Es ist nichts außer dem 15
Menschen, das ihn könnte ge-
mein machen, so es in ihn
gehet; sondern das von ihm
ausgehet, das ist es, das den
Menschen gemein macht. Hat 16
Jemand Ohren zu hören, der
höre. Und da er von dem 17
Volk ins Haus kam, fragten
ihn seine Jünger um dieses
Gleichniß. Und er sprach zu 18
ihnen: Seid ihr denn auch so
unverständig? Vernehmet ihr
noch nicht, daß Alles, was
außen ist und in den Men-
schen gehet, das kann ihn
nicht gemein machen? Denn 19
es gehet nicht in sein Herz,
sondern in den Bauch, und
gehet aus durch den natür-
lichen Gang, der alle Speise
ausfeget. Und er sprach: Was 20
aus dem Menschen gehet, das
macht den Menschen gemein;
denn von innen, aus dem 21
Herzen der Menschen, gehen
heraus böse Gedanken, Ehe-
bruch, Hurerei, Mord, Diebe- 22
rei, Geiz, Schalkheit, List,
Unzucht, Schalksauge, Gottes-
lästerung, Hoffart, Unver-
nunft; alle diese bösen Stücke 23
gehen von ihnen heraus, und
machen den Menschen gemein.

Und er stand auf, und ging 24
von dannen in die Grenze
Tyrus und Sidon; und ging
in ein Haus, und wollte es
Niemand wissen lassen, und
konnte doch nicht verborgen

25 sein. Denn ein Weib hatte von ihm gehört, welcher Töchterlein einen unsaubern Geist hatte, und sie kam, und fiel 26 nieder zu seinen Füßen; (und es war ein griechisch Weib aus Syrophönice) und sie bat ihn, daß er den Teufel von 27 ihrer Tochter austriebe. Jesus aber sprach zu ihr: Laß zuvor die Kinder satt werden; es ist nicht fein, daß man der Kinder Brod nehme, und werfe es vor die Hunde. 28 Sie antwortete aber, und sprach zu ihm: Ja, Herr; aber doch essen die Hündlein unter dem Tische von den 29 Brosamen der Kinder. Und er sprach zu ihr: Um des Worts willen so gehe hin, der Teufel ist von deiner Tochter 30 ausgefahren. Und sie ging hin in ihr Haus, und fand, daß der Teufel war ausgefahren, und die Tochter auf dem Bette liegend.

31 Und da er wieder ausging von den Grenzen Tyrus und Sidon, kam er an das galiläische Meer, mitten unter die 32 Grenze der zehn Städte. Und sie brachten zu ihm einen Tauben, der stumm war, und sie baten ihn, daß er die 33 Hand auf ihn legte. Und er nahm ihn von dem Volk besonders, und legte ihm die Finger in die Ohren, und spützte, und rührte seine 34 Zunge. Und sahe auf gen Himmel, seufzte, und sprach zu ihm: Hephatha, das ist, 35 thue dich auf. Und alsobald thaten sich seine Ohren auf, und das Band seiner Zunge ward los, und redete recht. 36 Und er verbot ihnen, sie sollten es Niemand sagen. Je mehr er aber verbot, je mehr sie

νήθη λαθεῖν. ἀκούσασα γὰρ γυνὴ 25
περὶ αὐτοῦ, ἧς εἶχε τὸ θυγάτριον
αὐτῆς πνεῦμα ἀκάθαρτον, ἐλθοῦσα
προσέπεσε πρὸς τοὺς πόδας αὐτοῦ·
ἦν δὲ ἡ γυνὴ Ἑλληνίς, Συροφοι- 26
νισσα τῷ γένει· καὶ ἠρώτα αὐτὸν
ἵνα τὸ δαιμόνιον ἐκβάλῃ ἐκ τῆς
θυγατρὸς αὐτῆς. ὁ δὲ Ἰησοῦς εἶ- 27
πεν αὐτῇ, Ἄφες πρῶτον χορτα-
σθῆναι τὰ τέκνα· οὐ γὰρ καλόν
ἐστι λαβεῖν τὸν ἄρτον τῶν τέκνων,
καὶ βαλεῖν τοῖς κυναρίοις. ἡ δὲ 28
ἀπεκρίθη καὶ λέγει αὐτῷ, Ναί,
κύριε· καὶ γὰρ τὰ κυνάρια ὑπο-
κάτω τῆς τραπέζης ἐσθίει ἀπὸ
τῶν ψιχίων τῶν παιδίων. καὶ εἶ- 29
πεν αὐτῇ, Διὰ τοῦτον τὸν λόγον,
ὕπαγε· ἐξελήλυθε τὸ δαιμόνιον ἐκ
τῆς θυγατρός σου. Καὶ ἀπελθοῦσα 30
εἰς τὸν οἶκον αὐτῆς, εὗρε τὸ δαι-
μόνιον ἐξεληλυθός, καὶ τὴν θυγα-
τέρα βεβλημένην ἐπὶ τῆς κλίνης.

ΚΑΙ πάλιν ἐξελθὼν ἐκ τῶν 31
ὁρίων Τύρου καὶ Σιδῶνος, ἦλθε
πρὸς τὴν θάλασσαν τῆς Γαλιλαίας,
ἀνὰ μέσον τῶν ὁρίων Δεκαπόλεως.
καὶ φέρουσιν αὐτῷ κωφὸν μογι- 32
λάλον, καὶ παρακαλοῦσιν αὐτὸν
ἵνα ἐπιθῇ αὐτῷ τὴν χεῖρα. καὶ 33
ἀπολαβόμενος αὐτὸν ἀπὸ τοῦ ὄχλου
κατ' ἰδίαν, ἔβαλε τοὺς δακτύλους
αὐτοῦ εἰς τὰ ὦτα αὐτοῦ, καὶ πτύ-
σας ἥψατο τῆς γλώσσης αὐτοῦ, καὶ 34
ἀναβλέψας εἰς τὸν οὐρανὸν ἐστέ-
ναξε, καὶ λέγει αὐτῷ, Ἐφφαθά, ὅ
ἐστι, Διανοίχθητι. καὶ εὐθέως 35
διηνοίχθησαν αὐτοῦ αἱ ἀκοαί· καὶ
ἐλύθη ὁ δεσμὸς τῆς γλώσσης αὐ-
τοῦ, καὶ ἐλάλει ὀρθῶς. καὶ διε- 36
στείλατο αὐτοῖς ἵνα μηδενὶ εἴπω-
σιν· ὅσον δὲ αὐτὸς αὐτοῖς διεστέλ-
λετο, μᾶλλον περισσότερον ἐκή-

37 ρυσσον. καὶ ὑπερπερισσῶς ἐξεπλήσσοντο, λέγοντες, Καλῶς πάντα πεποίηκε· καὶ τοὺς κωφοὺς ποιεῖ ἀκούειν, καὶ τοὺς ἀλάλους λαλεῖν.

8 Ἐν ἐκείναις ταῖς ἡμέραις, παμπόλλου ὄχλου ὄντος, καὶ μὴ ἐχόντων τί φάγωσι, προσκαλεσάμενος ὁ Ἰησοῦς τοὺς μαθητὰς αὐ-
2 τοῦ λέγει αὐτοῖς, Σπλαγχνίζομαι ἐπὶ τὸν ὄχλον· ὅτι ἤδη ἡμέρας τρεῖς προσμένουσί μοι, καὶ οὐκ
3 ἔχουσι τί φάγωσι· καὶ ἐὰν ἀπολύσω αὐτοὺς νήστεις εἰς οἶκον αὐτῶν, ἐκλυθήσονται ἐν τῇ ὁδῷ· τινὲς γὰρ αὐτῶν μακρόθεν ἥκουσι.
4 καὶ ἀπεκρίθησαν αὐτῷ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ, Πόθεν τούτους δυνήσεταί τις ὧδε χορτάσαι ἄρτων ἐπ' ἐρη-
5 μίας; καὶ ἐπηρώτα αὐτούς, Πόσους ἔχετε ἄρτους; οἱ δὲ εἶπον, Ἑπτά.
6 καὶ παρήγγειλε τῷ ὄχλῳ ἀναπεσεῖν ἐπὶ τῆς γῆς· καὶ λαβὼν τοὺς ἑπτὰ ἄρτους, εὐχαριστήσας ἔκλασε. καὶ ἐδίδου τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ, ἵνα παραθῶσι· καὶ παρέθηκαν τῷ
7 ὄχλῳ. καὶ εἶχον ἰχθύδια ὀλίγα· καὶ εὐλογήσας εἶπε παραθεῖναι
8 καὶ αὐτά. ἔφαγον δὲ, καὶ ἐχορτάσθησαν· καὶ ἦραν περισσεύματα
9 κλασμάτων, ἑπτὰ σπυρίδας. ἦσαν δὲ οἱ φαγόντες ὡς τετρακισχίλιοι· καὶ ἀπέλυσεν αὐτούς.
10 Καὶ εὐθέως ἐμβὰς εἰς τὸ πλοῖον μετὰ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ, ἦλθεν
11 εἰς τὰ μέρη Δαλμανουθά. καὶ ἐξῆλθον οἱ Φαρισαῖοι, καὶ ἤρξαντο συζητεῖν αὐτῷ, ζητοῦντες παρ' αὐτοῦ σημεῖον ἀπὸ τοῦ οὐρανοῦ, πει-
12 ράζοντες αὐτόν. καὶ ἀναστενάξας τῷ πνεύματι αὐτοῦ λέγει, Τί ἡ γενεὰ αὕτη σημεῖον ἐπιζητεῖ; ἀμὴν λέγω ὑμῖν, Εἰ δοθήσεται τῇ γενεᾷ

es ausbreiteten, und verwun- 37
derten sich über die Maße, und sprachen: Er hat Alles wohl gemacht; die Tauben macht er hörend, die Sprachlosen redend.

8 Zu der Zeit, da viel Volks da war, und hatten nichts zu essen, rief Jesus seine Jünger zu sich, und sprach zu ihnen: Mich jammert des 2
Volks, denn sie haben nun drei Tage bei mir verharret, und haben nichts zu essen;
und wenn ich sie ungegessen 3
von mir heim ließe gehen, würden sie auf dem Wege verschmachten. Denn etliche waren von ferne gekommen.
Seine Jünger antworteten 4
ihm: Woher nehmen wir Brod hier in der Wüste, daß wir sie sättigen? Und er 5
fragte sie: Wie viel habt ihr Brode? Sie sprachen: Sieben. Und er gebot dem Volk, 6
daß sie sich auf die Erde lagerten. Und er nahm die sieben Brode, und dankte, und brach sie, und gab sie seinen Jüngern, daß sie dieselben vorlegten; und sie legten dem Volk vor. Und hatten ein 7
wenig Fischlein; und er dankte, und hieß dieselben auch vortragen. Sie aßen 8
aber und wurden satt; und hoben die übrigen Brocken auf, sieben Körbe. Und ihrer 9
waren bei vier tausend, die da gegessen hatten; und er ließ sie von sich.
Und alsobald trat er in 10
ein Schiff mit seinen Jüngern, und kam in die Gegend Dalmanutha. Und die Pharisäer 11
gingen heraus, und fingen an sich mit ihm zu befragen, versuchten ihn, und begehrten von ihm ein Zeichen vom Himmel.
Und er seufzte in seinem Geist, 12
und sprach: Was sucht doch dies Geschlecht Zeichen? Wahrlich, ich sage euch: Es wird diesem Geschlecht kein Zeichen

13 gegeben. Und er ließ sie, und trat wiederum in das Schiff, und fuhr herüber.

14 Und sie hatten vergessen Brod mit sich zu nehmen, und hatten nicht mehr mit sich im
15 Schiff, denn Ein Brod. Und er gebot ihnen, und sprach: Schauet zu, und sehet euch vor vor dem Sauerteige der Pharisäer und vor dem Sauer-
16 teige Herodis. Und sie gedachten hin und wieder, und sprachen unter einander: Das ist es, daß wir nicht Brod haben.
17 Und Jesus vernahm das, und sprach zu ihnen: Was bekümmert ihr euch doch, daß ihr nicht Brod habt? Vernehmet ihr noch nichts, und seid noch nicht verständig? Habt ihr noch ein verstarrtes
18 Herz in euch? Habt Augen, und sehet nicht, und habt Ohren, und höret nicht? Und
19 denket nicht daran? Da ich fünf Brode brach unter fünf tausend, wie viele Körbe voll Brocken hobet ihr da auf?
20 Sie sprachen: Zwölf. Da ich aber die sieben brach unter die vier tausend, wie viele Körbe voll Brocken hobet ihr da auf? Sie sprachen: Sie-
21 ben. Und er sprach zu ihnen: Wie vernehmt ihr denn nichts?
22 Und er kam gen Bethsaida. Und sie brachten zu ihm einen Blinden, und baten ihn, daß
23 er ihn anrührte. Und er nahm den Blinden bei der Hand, und führte ihn hinaus vor den Flecken, und spitzte in seine Augen, und legte seine Hände auf ihn, und fragte ihn, ob er etwas sähe?
24 Und er sahe auf, und sprach: Ich sehe Menschen gehen, als
25 sähe ich Bäume. Darnach legte er abermal die Hände auf seine Augen, und hieß ihn abermal sehen; und er ward wieder zurecht gebracht, daß er Alles scharf sehen
26 konnte. Und er schickte ihn

ταύτῃ σημεῖον. Καὶ ἀφεὶς αὐτοὺς, 13
ἐμβὰς πάλιν εἰς τὸ πλοῖον, ἀπῆλθεν
εἰς τὸ πέραν.

Καὶ ἐπελάθοντο λαβεῖν ἄρτους, 14
καὶ εἰ μὴ ἕνα ἄρτον οὐκ εἶχον
μεθ' ἑαυτῶν ἐν τῷ πλοίῳ. καὶ 15
διεστέλλετο αὐτοῖς, λέγων, Ὁρᾶτε,
βλέπετε ἀπὸ τῆς ζύμης τῶν Φα-
ρισαίων καὶ τῆς ζύμης Ἡρῴδου.
καὶ διελογίζοντο πρὸς ἀλλήλους, 16
λέγοντες, Ὅτι ἄρτους οὐκ ἔχομεν.
καὶ γνοὺς ὁ Ἰησοῦς λέγει αὐτοῖς, 17
Τί διαλογίζεσθε, ὅτι ἄρτους οὐκ
ἔχετε; οὔπω νοεῖτε, οὐδὲ συνίετε;
ἔτι πεπωρωμένην ἔχετε τὴν καρ-
δίαν ὑμῶν; ὀφθαλμοὺς ἔχοντες οὐ
βλέπετε; καὶ ὦτα ἔχοντες οὐκ 18
ἀκούετε; καὶ οὐ μνημονεύετε; ὅτε 19
τοὺς πέντε ἄρτους ἔκλασα εἰς τοὺς
πεντακισχιλίους, πόσους κοφίνους
πλήρεις κλασμάτων ἤρατε; λέγου-
σιν αὐτῷ, Δώδεκα. ὅτε δὲ τοὺς 20
ἑπτὰ εἰς τοὺς τετρακισχιλίους, πό-
σων σπυρίδων πληρώματα κλα-
σμάτων ἤρατε; οἱ δὲ εἶπον, Ἑπτά.
καὶ ἔλεγεν αὐτοῖς, Πῶς οὐ συνίετε; 21

ΚΑΙ ἔρχεται εἰς Βηθσαϊδάν· καὶ 22
φέρουσιν αὐτῷ τυφλὸν καὶ παρα-
καλοῦσιν αὐτὸν ἵνα αὐτοῦ ἅψηται.
καὶ ἐπιλαβόμενος τῆς χειρὸς τοῦ 23
τυφλοῦ, ἐξήγαγεν αὐτὸν ἔξω τῆς
κώμης· καὶ πτύσας εἰς τὰ ὄμματα
αὐτοῦ, ἐπιθεὶς τὰς χεῖρας αὐτῷ,
ἐπηρώτα αὐτὸν εἴ τι βλέπει. καὶ 24
ἀναβλέψας ἔλεγε, Βλέπω τοὺς ἀν-
θρώπους, ὅτι ὡς δένδρα ὁρῶ περι-
πατοῦντας. εἶτα πάλιν ἐπέθηκε 25
τὰς χεῖρας ἐπὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς
αὐτοῦ, καὶ ἐποίησεν αὐτὸν ἀνα-
βλέψαι· καὶ ἀποκατεστάθη, καὶ
ἐνέβλεψε τηλαυγῶς ἅπαντας. καὶ 26
ἀπέστειλεν αὐτὸν εἰς τὸν οἶκον

αὐτοῦ, λέγων, Μηδὲ εἰς τὴν κώμην εἰσέλθῃς, μηδὲ εἴπῃς τινὶ ἐν τῇ κώμῃ.

27 Καὶ ἐξῆλθεν ὁ Ἰησοῦς καὶ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ εἰς τὰς κώμας Καισαρείας τῆς Φιλίππου· καὶ ἐν τῇ ὁδῷ ἐπηρώτα τοὺς μαθητὰς αὐτοῦ, λέγων αὐτοῖς, Τίνα με λέγουσιν
28 οἱ ἄνθρωποι εἶναι; οἱ δὲ ἀπεκρίθησαν, Ἰωάννην τὸν βαπτιστήν· καὶ ἄλλοι Ἠλίαν· ἄλλοι δὲ ἕνα
29 τῶν προφητῶν. καὶ αὐτὸς λέγει αὐτοῖς, Ὑμεῖς δὲ τίνα με λέγετε εἶναι; ἀποκριθεὶς δὲ ὁ Πέτρος λέγει
30 αὐτῷ, Σὺ εἶ ὁ Χριστός. καὶ ἐπετίμησεν αὐτοῖς, ἵνα μηδενὶ λέγωσι περὶ αὐτοῦ.

31 Καὶ ἤρξατο διδάσκειν αὐτοὺς, ὅτι δεῖ τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου πολλὰ παθεῖν, καὶ ἀποδοκιμασθῆναι ἀπὸ τῶν πρεσβυτέρων καὶ ἀρχιερέων καὶ γραμματέων, καὶ ἀποκτανθῆναι, καὶ μετὰ τρεῖς ἡμέρας
32 ἀναστῆναι· καὶ παρρησίᾳ τὸν λόγον ἐλάλει. Καὶ προσλαβόμενος αὐτὸν ὁ Πέτρος ἤρξατο ἐπιτιμᾶν
33 αὐτῷ. ὁ δὲ ἐπιστραφεὶς, καὶ ἰδὼν τοὺς μαθητὰς αὐτοῦ, ἐπετίμησε τῷ Πέτρῳ, λέγων, Ὕπαγε ὀπίσω μου, Σατανᾶ· ὅτι οὐ φρονεῖς τὰ τοῦ Θεοῦ, ἀλλὰ τὰ τῶν ἀνθρώπων.

34 Καὶ προσκαλεσάμενος τὸν ὄχλον σὺν τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ, εἶπεν αὐτοῖς, Ὅστις θέλει ὀπίσω μου ἐλθεῖν, ἀπαρνησάσθω ἑαυτὸν, καὶ ἀράτω τὸν σταυρὸν αὐτοῦ, καὶ
35 ἀκολουθείτω μοι. ὃς γὰρ ἂν θέλῃ τὴν ψυχὴν αὐτοῦ σῶσαι, ἀπολέσει αὐτήν· ὃς δ' ἂν ἀπολέσῃ τὴν ψυχὴν αὐτοῦ ἕνεκεν ἐμοῦ καὶ τοῦ
36 εὐαγγελίου, οὗτος σώσει αὐτήν. τί γὰρ ὠφελήσει ἄνθρωπον, ἐὰν κερ-

heim, und sprach: Gehe nicht hinein in den Flecken, und sage es auch Niemand darinnen.

Und Jesus ging aus, und 27
seine Jünger, in die Märkte der Stadt Cäsarea Philippi. Und auf dem Wege fragte er seine Jünger, und sprach zu ihnen: Wer sagen die Leute, daß ich sei? Sie antworteten: 28
Sie sagen, du seist Johannes, der Täufer; Etliche sagen, du seist Elias; Etliche, du seist der Propheten einer. Und er sprach zu ihnen: Ihr 29
aber, wer saget ihr, daß ich sei? Da antwortete Petrus, und sprach zu ihm: Du bist Christus. Und er bedrohte sie, 30
daß sie Niemand von ihm sagen sollten.

Und hob an sie zu lehren: 31
Des Menschen Sohn muß viel leiden, und verworfen werden von den Aeltesten, und Hohenpriestern, und Schriftgelehrten, und getödtet werden, und über drei Tage auferstehen. Und er redete das 32
Wort frei offenbar. Und Petrus nahm ihn zu sich, fing an ihm zu wehren. Er aber 33
wandte sich um, und sahe seine Jünger an, und bedrohte Petrum, und sprach: Gehe hinter mich, du Satan; denn du meinst nicht das göttlich, sondern das menschlich ist.

Und er rief zu sich das 34
Volk, sammt seinen Jüngern, und sprach zu ihnen: Wer mir will nachfolgen, der verleugne sich selbst, und nehme sein Kreuz auf sich, und folge mir nach. Denn wer sein 35
Leben will behalten, der wird es verlieren; und wer sein Leben verliert um meinet und des Evangelii willen, der wird es behalten. Was hülfe es 36
dem Menschen, wenn er die

ganze Welt gewönne, und nähme an seiner Seele Schaden? 37 Oder was kann der Mensch geben, damit er seine 38 Seele löse? Wer sich aber mein und meiner Worte schämt unter diesem ehebrecherischen und sündigen Geschlecht; deß wird sich auch des Menschen Sohn schämen, wenn er kommen wird in der Herrlichkeit seines Vaters, mit 9 den heiligen Engeln. Und er sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch, es stehen Etliche hier, die werden den Tod nicht schmecken, bis daß sie sehen das Reich Gottes mit Kraft kommen.

2 Und nach sechs Tagen nahm Jesus zu sich Petrum, Jacobum und Johannem, und führte sie auf einen hohen Berg besonders allein, und 3 verklärte sich vor ihnen. Und seine Kleider wurden hell, und sehr weiß, wie der Schnee, daß sie kein Färber auf Erden 4 kann so weiß machen. Und es erschien ihnen Elias und Mose, und hatten eine Rede 5 mit Jesu. Und Petrus antwortete, und sprach zu Jesu: Rabbi, hier ist gut sein; laßt uns drei Hütten machen, dir eine, Mosi eine, und Elias 6 eine. Er wußte aber nicht, was er redete, denn sie waren 7 bestürzt. Und es kam eine Wolke, die überschattete sie. Und eine Stimme fiel aus der Wolke, und sprach: Das ist mein lieber Sohn, den 8 sollt ihr hören. Und bald darnach sahen sie um sich, und sahen Niemand mehr, denn 9 allein Jesum bei ihnen. Da sie aber vom Berge herab gingen, verbot ihnen Jesus, daß sie Niemand sagen sollten, was sie gesehen hatten, bis des Menschen Sohn auferstünde von den Todten.

δήσῃ τὸν κόσμον ὅλον, καὶ ζημιωθῇ τὴν ψυχὴν αὐτοῦ; ἢ τί δώσει 37
ἄνθρωπος ἀντάλλαγμα τῆς ψυχῆς
αὐτοῦ; ὃς γὰρ ἂν ἐπαισχυνθῇ με 38
καὶ τοὺς ἐμοὺς λόγους ἐν τῇ γε-
νεᾷ ταύτῃ τῇ μοιχαλίδι καὶ ἁμαρ-
τωλῷ, καὶ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου
ἐπαισχυνθήσεται αὐτὸν, ὅταν ἔλθῃ
ἐν τῇ δόξῃ τοῦ πατρὸς αὐτοῦ μετὰ
τῶν ἁγγέλων τῶν ἁγίων. Καὶ 9
ἔλεγεν αὐτοῖς, Ἀμὴν λέγω ὑμῖν,
ὅτι εἰσί τινες τῶν ὧδε ἑστηκότων,
οἵτινες οὐ μὴ γεύσωνται θανάτου,
ἕως ἂν ἴδωσι τὴν βασιλείαν τοῦ
Θεοῦ ἐληλυθυῖαν ἐν δυνάμει.

Καὶ μεθ' ἡμέρας ἓξ παραλαμ- 2
βάνει ὁ Ἰησοῦς τὸν Πέτρον καὶ
τὸν Ἰάκωβον καὶ τὸν Ἰωάννην, καὶ
ἀναφέρει αὐτοὺς εἰς ὄρος ὑψηλὸν
κατ' ἰδίαν μόνους· καὶ μετεμορ-
φώθη ἔμπροσθεν αὐτῶν, καὶ τὰ 3
ἱμάτια αὐτοῦ ἐγένετο στίλβοντα,
λευκὰ λίαν ὡς χιών, οἷα γναφεὺς
ἐπὶ τῆς γῆς οὐ δύναται λευκᾶναι.
καὶ ὤφθη αὐτοῖς Ἠλίας σὺν Μω- 4
σεῖ, καὶ ἦσαν συλλαλοῦντες τῷ
Ἰησοῦ. καὶ ἀποκριθεὶς ὁ Πέτρος 5
λέγει τῷ Ἰησοῦ, Ῥαββὶ, καλόν ἐστιν
ἡμᾶς ὧδε εἶναι· καὶ ποιήσωμεν
σκηνὰς τρεῖς, σοὶ μίαν, καὶ Μωσεῖ
μίαν, καὶ Ἠλίᾳ μίαν. οὐ γὰρ ᾔδει 6
τί λαλήσῃ· ἦσαν γὰρ ἔκφοβοι. καὶ 7
ἐγένετο νεφέλη ἐπισκιάζουσα αὐ-
τοῖς· καὶ ἦλθε φωνὴ ἐκ τῆς νε-
φέλης, λέγουσα, Οὗτός ἐστιν ὁ υἱός
μου ὁ ἀγαπητός· αὐτοῦ ἀκούετε.
καὶ ἐξάπινα περιβλεψάμενοι, οὐ- 8
κέτι οὐδένα εἶδον, ἀλλὰ τὸν Ἰη-
σοῦν μόνον μεθ' ἑαυτῶν. Κατα- 9
βαινόντων δὲ αὐτῶν ἀπὸ τοῦ ὄρους,
διεστείλατο αὐτοῖς ἵνα μηδενὶ δι-
ηγήσωνται ἃ εἶδον, εἰ μὴ ὅταν ὁ

υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἐκ νεκρῶν
10 ἀναστῇ. καὶ τὸν λόγον ἐκράτησαν πρὸς ἑαυτούς, συζητοῦντες τί
ἐστι τὸ ἐκ νεκρῶν ἀναστῆναι.
11 Καὶ ἐπηρώτων αὐτὸν, λέγοντες,
Ὅτι λέγουσιν οἱ γραμματεῖς, ὅτι
12 Ἠλίαν δεῖ ἐλθεῖν πρῶτον; ὁ δὲ
ἀποκριθεὶς εἶπεν αὐτοῖς, Ἠλίας
μὲν, ἐλθὼν πρῶτον, ἀποκαθιστᾷ
πάντα· καὶ πῶς γέγραπται ἐπὶ
τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου, ἵνα πολλὰ
13 πάθῃ καὶ ἐξουδενωθῇ· ἀλλὰ λέγω
ὑμῖν, ὅτι καὶ Ἠλίας ἐλήλυθε, καὶ
ἐποίησαν αὐτῷ ὅσα ἠθέλησαν, κα-
θὼς γέγραπται ἐπ' αὐτόν.
14 Καὶ ἐλθὼν πρὸς τοὺς μαθητὰς,
εἶδεν ὄχλον πολὺν περὶ αὐτοὺς,
καὶ γραμματεῖς συζητοῦντας αὐ-
15 τοῖς. καὶ εὐθέως πᾶς ὁ ὄχλος ἰδὼν
αὐτὸν ἐξεθαμβήθη, καὶ προστρέ-
16 χοντες ἠσπάζοντο αὐτόν. καὶ ἐπη-
ρώτησε τοὺς γραμματεῖς, Τί συζη-
17 τεῖτε πρὸς αὐτούς; καὶ ἀποκριθεὶς
εἷς ἐκ τοῦ ὄχλου εἶπε, Διδάσκαλε,
ἤνεγκα τὸν υἱόν μου πρός σε,
18 ἔχοντα πνεῦμα ἄλαλον. καὶ ὅπου
ἂν αὐτὸν καταλάβῃ, ῥήσσει αὐτόν·
καὶ ἀφρίζει, καὶ τρίζει τοὺς ὀδόν-
τας αὐτοῦ, καὶ ξηραίνεται· καὶ
εἶπον τοῖς μαθηταῖς σου ἵνα αὐτὸ
19 ἐκβάλωσι, καὶ οὐκ ἴσχυσαν. ὁ δὲ
ἀποκριθεὶς αὐτῷ λέγει, Ὦ γενεὰ
ἄπιστος, ἕως πότε πρὸς ὑμᾶς ἔσο-
μαι; ἕως πότε ἀνέξομαι ὑμῶν;
20 φέρετε αὐτὸν πρός με. καὶ ἤνεγ-
καν αὐτὸν πρὸς αὐτόν· καὶ ἰδὼν
αὐτὸν, εὐθέως τὸ πνεῦμα ἐσπάρα-
ξεν αὐτόν· καὶ πεσὼν ἐπὶ τῆς
21 γῆς, ἐκυλίετο ἀφρίζων. καὶ ἐπη-
ρώτησε τὸν πατέρα αὐτοῦ, Πόσος
χρόνος ἐστὶν, ὡς τοῦτο γέγονεν
22 αὐτῷ; ὁ δὲ εἶπε, Παιδιόθεν. καὶ

stände von den Todten. Und 10
sie behielten das Wort bei
sich, und befragten sich unter
einander: Was ist doch das
Auferstehen von den Todten?
Und sie fragten ihn, und spra- 11
chen: Sagen doch die Schrift-
gelehrten, daß Elias müsse
zuvor kommen. Er antwor- 12
tete aber und sprach zu ihnen:
Elias soll ja zuvor kommen,
und Alles wieder zurecht brin-
gen; dazu des Menschen Sohn
soll viel leiden, und verachtet
werden, wie denn geschrieben
stehet. Aber ich sage euch: 13
Elias ist gekommen, und sie
haben an ihm gethan, was
sie wollten, nachdem von ihm
geschrieben stehet.

Und er kam zu seinen Jün- 14
gern, und sahe viel Volks um
sie, und Schriftgelehrte, die
sich mit ihnen befragten. Und 15
alsobald, da alles Volk ihn
sahe, entsetzten sie sich, liefen
zu, und grüßten ihn. Und 16
er fragte die Schriftgelehrten:
Was befragt ihr euch mit
ihnen? Einer aber aus dem 17
Volk antwortete, und sprach:
Meister, ich habe meinen Sohn
hergebracht zu dir, der hat
einen sprachlosen Geist; und 18
wo er ihn erwischt, so reißt
er ihn, und schäumt, und
knirscht mit den Zähnen, und
verdorret. Ich habe mit dei-
nen Jüngern geredet, daß sie
ihn austrieben, und sie kön-
nen es nicht. Er antwortete 19
ihm aber, und sprach: O du
ungläubiges Geschlecht, wie
lange soll ich bei euch sein?
Wie lange soll ich mich mit
euch leiden? Bringet ihn her
zu mir. Und sie brachten ihn 20
her zu ihm. Und alsobald,
da ihn der Geist sahe, riß er
ihn, und fiel auf die Erde,
und wälzte sich und schäumte.
Und er fragte seinen Vater: 21
Wie lange ist es, daß ihm
dieses widerfahren ist? Er
sprach: Von Kind auf; und 22
oft hat er ihn ins Feuer und

Wasser geworfen, daß er ihn umbrächte. Kannst du aber was, so erbarme dich unser, 23 und hilf uns. Jesus aber sprach zu ihm: Wenn du könntest glauben. Alle Dinge sind möglich dem, der da 24 glaubet. Und alsobald schrie des Kindes Vater mit Thränen, und sprach: Ich glaube, lieber Herr, hilf meinem Un- 25 glauben. Da nun Jesus sahe, daß das Volk zulief, bedrohete er den unsaubern Geist, und sprach zu ihm: Du sprachloser und tauber Geist, ich gebiete dir, daß du von ihm ausfahrest, und fahrest hin- 26 fort nicht in ihn. Da schrie er, und riß ihn sehr, und fuhr aus. Und er ward, als wäre er todt, daß auch Viele 27 sagten: Er ist todt. Jesus aber ergriff ihn bei der Hand, und richtete ihn auf, und er stand auf.

28 Und da er heim kam, fragten ihn seine Jünger besonders: Warum konnten wir 29 ihn nicht austreiben? Und er sprach: Diese Art kann mit nichten ausfahren, denn durch Beten und Fasten.

30 Und sie gingen von dannen hinweg, und wandelten durch Galiläa; und er wollte nicht, daß es Jemand wissen sollte. 31 Er lehrte aber seine Jünger, und sprach zu ihnen: Des Menschen Sohn wird überantwortet werden in der Menschen Hände, und sie werden ihn tödten; und wenn er getödtet ist, so wird er am 32 dritten Tage auferstehen. Sie aber vernahmen das Wort nicht, und fürchteten sich, ihn zu fragen.

33 Und er kam gen Capernaum. Und da er daheim war, fragte er sie: Was handeltet ihr mit

πολλάκις αὐτὸν καὶ εἰς πῦρ ἔβαλε καὶ εἰς ὕδατα, ἵνα ἀπολέσῃ αὐτόν· ἀλλ' εἴ τι δύνασαι, βοήθησον ἡμῖν, σπλαγχνισθεὶς ἐφ' ἡμᾶς. ὁ δὲ 23 Ἰησοῦς εἶπεν αὐτῷ, Τὸ, εἰ δύνασαι πιστεῦσαι, πάντα δυνατὰ τῷ πιστεύοντι. καὶ εὐθέως κράξας ὁ 24 πατὴρ τοῦ παιδίου μετὰ δακρύων ἔλεγε, Πιστεύω, κύριε· βοήθει μου τῇ ἀπιστίᾳ. Ἰδὼν δὲ ὁ Ἰησοῦς ὅτι 25 ἐπισυντρέχει ὄχλος, ἐπετίμησε τῷ πνεύματι τῷ ἀκαθάρτῳ, λέγων αὐτῷ, Τὸ πνεῦμα τὸ ἄλαλον καὶ κωφὸν, ἐγώ σοι ἐπιτάσσω, ἔξελθε ἐξ αὐτοῦ, καὶ μηκέτι εἰσέλθῃς εἰς αὐτόν. καὶ κράξαν, καὶ πολλὰ 26 σπαράξαν αὐτὸν, ἐξῆλθε· καὶ ἐγένετο ὡσεὶ νεκρὸς, ὥστε πολλοὺς λέγειν ὅτι ἀπέθανεν. ὁ δὲ Ἰησοῦς 27 κρατήσας αὐτὸν τῆς χειρὸς, ἤγειρεν αὐτόν· καὶ ἀνέστη.

Καὶ εἰσελθόντα αὐτὸν εἰς οἶκον, 28 οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ ἐπηρώτων αὐτὸν κατ' ἰδίαν, Ὅτι ἡμεῖς οὐκ ἠδυνήθημεν ἐκβαλεῖν αὐτό; καὶ εἶπεν 29 αὐτοῖς, Τοῦτο τὸ γένος ἐν οὐδενὶ δύναται ἐξελθεῖν, εἰ μὴ ἐν προσευχῇ καὶ νηστείᾳ.

ΚΑΙ ἐκεῖθεν ἐξελθόντες παρε- 30 πορεύοντο διὰ τῆς Γαλιλαίας· καὶ οὐκ ἤθελεν ἵνα τις γνῷ. ἐδίδασκε 31 γὰρ τοὺς μαθητὰς αὐτοῦ, καὶ ἔλεγεν αὐτοῖς, Ὅτι ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου παραδίδοται εἰς χεῖρας ἀνθρώπων, καὶ ἀποκτενοῦσιν αὐτόν· καὶ ἀποκτανθείς, τῇ τρίτῃ ἡμέρᾳ ἀναστήσεται. Οἱ δὲ ἠγνό- 32 ουν τὸ ῥῆμα, καὶ ἐφοβοῦντο αὐτὸν ἐπερωτῆσαι.

Καὶ ἦλθεν εἰς Καπερναούμ· καὶ 33 ἐν τῇ οἰκίᾳ γενόμενος ἐπηρώτα αὐτοὺς, Τί ἐν τῇ ὁδῷ πρὸς ἑαυ-

34 τούς διελογίζεσθε; οἱ δὲ ἐσιώπων· πρὸς ἀλλήλους γὰρ διελέχθησαν
35 ἐν τῇ ὁδῷ, τίς μείζων. καὶ καθίσας ἐφώνησε τοὺς δώδεκα, καὶ λέγει αὐτοῖς, Εἴ τις θέλει πρῶτος εἶναι, ἔσται πάντων ἔσχατος, καὶ
36 πάντων διάκονος. Καὶ λαβὼν παιδίον, ἔστησεν αὐτὸ ἐν μέσῳ αὐτῶν· καὶ ἐναγκαλισάμενος αὐτὸ,
37 εἶπεν αὐτοῖς, Ὃς ἐὰν ἓν τῶν τοιούτων παιδίων δέξηται ἐπὶ τῷ ὀνόματί μου, ἐμὲ δέχεται· καὶ ὃς ἐὰν ἐμὲ δέξηται, οὐκ ἐμὲ δέχεται, ἀλλὰ τὸν ἀποστείλαντά με.

38 Ἀπεκρίθη δὲ αὐτῷ ὁ Ἰωάννης, λέγων, Διδάσκαλε, εἴδομέν τινα τῷ ὀνόματί σου ἐκβάλλοντα δαιμόνια, ὃς οὐκ ἀκολουθεῖ ἡμῖν· καὶ
39 ἐκωλύσαμεν αὐτὸν, ὅτι οὐκ ἀκολουθεῖ ἡμῖν. Ὁ δὲ Ἰησοῦς εἶπε, Μὴ κωλύετε αὐτόν· οὐδεὶς γάρ ἐστιν ὃς ποιήσει δύναμιν ἐπὶ τῷ ὀνόματί μου, καὶ δυνήσεται ταχὺ
40 κακολογῆσαί με. ὃς γὰρ οὐκ ἔστι
41 καθ' ἡμῶν, ὑπὲρ ἡμῶν ἐστιν. ὃς γὰρ ἂν ποτίσῃ ὑμᾶς ποτήριον ὕδατος ἐν τῷ ὀνόματί μου, ὅτι Χριστοῦ ἐστε, ἀμὴν λέγω ὑμῖν, οὐ μὴ
42 ἀπολέσῃ τὸν μισθὸν αὐτοῦ. Καὶ ὃς ἂν σκανδαλίσῃ ἕνα τῶν μικρῶν τῶν πιστευόντων εἰς ἐμὲ, καλόν ἐστιν αὐτῷ μᾶλλον, εἰ περίκειται λίθος μυλικὸς περὶ τὸν τράχηλον αὐτοῦ, καὶ βέβληται εἰς τὴν θά-
43 λασσαν. Καὶ ἐὰν σκανδαλίζῃ σε ἡ χείρ σου, ἀπόκοψον αὐτήν· καλόν σοι ἐστὶ κυλλὸν εἰς τὴν ζωὴν εἰσελθεῖν, ἢ τὰς δύο χεῖρας ἔχοντα ἀπελθεῖν εἰς τὴν γέενναν, εἰς τὸ
44 πῦρ τὸ ἄσβεστον, ὅπου 'ὁ σκώληξ αὐτῶν οὐ τελευτᾷ, καὶ τὸ πῦρ οὐ
45 σβέννυται.' καὶ ἐὰν ὁ ποῦς σου

einander auf dem Wege? Sie 34 aber schwiegen; denn sie hatten mit einander auf dem Wege gehandelt, welcher der Größeste wäre. Und er setzte 35 sich, und rief die Zwölfe, und sprach zu ihnen: So Jemand will der Erste sein, der soll der Letzte sein vor Allen, und Aller Knecht. Und er nahm 36 ein Kindlein, und stellte es mitten unter sie, und herzte dasselbe, und sprach zu ihnen: Wer ein solches Kindlein in 37 meinem Namen aufnimmt, der nimmt mich auf; und wer mich aufnimmt, der nimmt nicht mich auf, sondern den, der mich gesandt hat.

Johannes aber antwortete 38 ihm, und sprach: Meister, wir sahen Einen, der trieb Teufel in deinem Namen aus, welcher uns nicht nachfolgte; und wir verboten es ihm, darum, daß er uns nicht nachfolgte. Jesus aber sprach: Ihr sollt 39 es ihm nicht verbieten. Denn es ist Niemand, der eine That thue in meinem Namen, und möge bald übel von mir reden. Wer nicht wider uns 40 ist, der ist für uns. Wer 41 aber euch tränket mit einem Becher Wasser in meinem Namen, darum, daß ihr Christo angehöret, wahrlich, ich sage euch, es wird ihm nicht unvergolten bleiben. Und wer 42 der Kleinen Einen ärgert, die an mich glauben, dem wäre es besser, daß ihm ein Mühlstein an seinen Hals gehängt würde, und er in das Meer geworfen würde. So dich 43 aber deine Hand ärgert, so haue sie ab. Es ist dir besser, daß du ein Krüppel zum Leben eingeheſt, denn daß du zwei Hände habeſt, und fahreſt in die Hölle, in das ewige Feuer; da ihr Wurm nicht 44 stirbt, und ihr Feuer nicht verlöscht. Aergert dich dein 45

Fuß, so habe ihn ab. Es ist dir besser, daß du lahm zum Leben eingehest, denn daß du zwei Füße habest, und werdest in die Hölle geworfen,
46 in das ewige Feuer; da ihr Wurm nicht stirbt, und ihr
47 Feuer nicht verlöscht. Aergert dich dein Auge, so wirf es von dir. Es ist dir besser, daß du einäugig in das Reich Gottes gehest, denn daß du zwei Augen habest, und werdest in das hölliſche Feuer
48 geworfen: da ihr Wurm nicht stirbt, und ihr Feuer nicht
49 verlöscht. Es muß Alles mit Feuer gesalzen werden, und alles Opfer wird mit Salz
50 gesalzen. Das Salz ist gut; so aber das Salz dumm wird, womit wird man würzen? Habt Salz bei euch, und habt Frieden unter einander.

σκανδαλίζῃ σε, ἀπόκοψον αὐτόν· καλόν ἐστί σοι εἰσελθεῖν εἰς τὴν ζωὴν χωλόν, ἢ τοὺς δύο πόδας ἔχοντα βληθῆναι εἰς τὴν γέενναν, εἰς τὸ πῦρ τὸ ἄσβεστον, ὅπου ‘ὁ 46
σκώληξ αὐτῶν οὐ τελευτᾷ, καὶ τὸ πῦρ οὐ σβέννυται.’ καὶ ἐὰν ὁ ὀ- 47
φθαλμός σου σκανδαλίζῃ σε, ἔκβαλε αὐτόν· καλόν σοί ἐστι μονόφθαλμον εἰσελθεῖν εἰς τὴν βασιλείαν τοῦ Θεοῦ, ἢ δύο ὀφθαλμοὺς ἔχοντα βληθῆναι εἰς τὴν γέενναν τοῦ πυ-
ρὸς, ὅπου ‘ὁ σκώληξ αὐτῶν οὐ 48
τελευτᾷ, καὶ τὸ πῦρ οὐ σβέννυται.’ Πᾶς γὰρ πυρὶ ἁλισθήσεται, 49
καὶ πᾶσα θυσία ἁλὶ ἁλισθήσεται. καλὸν τὸ ἅλας· ἐὰν δὲ τὸ ἅλας 50
ἄναλον γένηται, ἐν τίνι αὐτὸ ἀρτύσετε; ἔχετε ἐν ἑαυτοῖς ἅλας, καὶ εἰρηνεύετε ἐν ἀλλήλοις.

10 Und er machte sich auf, und kam von dannen in die Oerter des jüdischen Landes, jenseit des Jordans. Und das Volk ging abermal mit Haufen zu ihm, und wie seine Gewohnheit war, lehrte er sie
2 abermal. Und die Pharisäer traten zu ihm, und fragten ihn, ob ein Mann sich scheiden möge von seinem Weibe?
3 Und versuchten ihn damit. Er antwortete aber, und sprach: Was hat euch Moses ge-
4 boten? Sie sprachen: Moses hat zugelassen einen Scheidebrief zu schreiben, und sich zu
5 scheiden. Jesus antwortete, und sprach zu ihnen: Um eures Herzens Härtigkeit willen hat er euch solches Gebot geschrie-
6 ben; aber von Anfang der Kreatur hat sie Gott geschaffen ein Männlein und Fräu-
7 lein. Darum wird der Mensch seinen Vater und Mutter lassen, und wird seinem Weibe
8 anhangen, und werden sein die zwei Ein Fleisch. So

ΚΑΚΕΙΘΕΝ ἀναστὰς ἔρχεται εἰς 10
τὰ ὅρια τῆς Ἰουδαίας, διὰ τοῦ πέραν τοῦ Ἰορδάνου· καὶ συμπορεύονται πάλιν ὄχλοι πρὸς αὐτόν· καὶ, ὡς εἰώθει, πάλιν ἐδίδασκεν αὐτούς. Καὶ προσελθόντες οἱ 2
Φαρισαῖοι ἐπηρώτησαν αὐτὸν, εἰ ἔξεστιν ἀνδρὶ γυναῖκα ἀπολῦσαι, πειράζοντες αὐτόν. ὁ δὲ ἀποκρι- 3
θεὶς εἶπεν αὐτοῖς, Τί ὑμῖν ἐνετείλατο Μωσῆς; οἱ δὲ εἶπον, Μωσῆς 4
ἐπέτρεψε βιβλίον ἀποστασίου γράψαι, καὶ ἀπολῦσαι. καὶ ἀποκρι- 5
θεὶς ὁ Ἰησοῦς εἶπεν αὐτοῖς, Πρὸς τὴν σκληροκαρδίαν ὑμῶν ἔγραψεν ὑμῖν τὴν ἐντολὴν ταύτην· ἀπὸ δὲ 6
ἀρχῆς κτίσεως, ἄρσεν καὶ θῆλυ ἐποίησεν αὐτοὺς ὁ Θεός. ‘Ἕνεκεν 7
τούτου καταλείψει ἄνθρωπος τὸν πατέρα αὐτοῦ καὶ τὴν μητέρα· καὶ προσκολληθήσεται πρὸς τὴν γυναῖκα αὐτοῦ, καὶ ἔσονται οἱ δύο 8

εἰς σάρκα μίαν.' ὥστε οὐκέτι εἰσὶ
9 δύο, ἀλλὰ μία σάρξ. ὃ οὖν ὁ Θεὸς
συνέζευξεν, ἄνθρωπος μὴ χωρι-
10 ζέτω. Καὶ ἐν τῇ οἰκίᾳ πάλιν οἱ
μαθηταὶ αὐτοῦ περὶ τοῦ αὐτοῦ
11 ἐπηρώτησαν αὐτόν. καὶ λέγει αὐ-
τοῖς, Ὃς ἐὰν ἀπολύσῃ τὴν γυναῖκα
αὐτοῦ καὶ γαμήσῃ ἄλλην, μοιχᾶ-
12 ται ἐπ' αὐτήν· καὶ ἐὰν γυνὴ ἀπο-
λύσῃ τὸν ἄνδρα αὐτῆς καὶ γαμηθῇ
ἄλλῳ, μοιχᾶται.

13 Καὶ προσέφερον αὐτῷ παιδία,
ἵνα ἅψηται αὐτῶν· οἱ δὲ μαθηταὶ
14 ἐπετίμων τοῖς προσφέρουσιν· ἰδὼν
δὲ ὁ Ἰησοῦς ἠγανάκτησε, καὶ εἶπεν
αὐτοῖς, Ἄφετε τὰ παιδία ἔρ-
χεσθαι πρός με, καὶ μὴ κωλύετε
αὐτά· τῶν γὰρ τοιούτων ἐστὶν ἡ
15 βασιλεία τοῦ Θεοῦ· ἀμὴν λέγω
ὑμῖν, Ὃς ἐὰν μὴ δέξηται τὴν βα-
σιλείαν τοῦ Θεοῦ ὡς παιδίον, οὐ
16 μὴ εἰσέλθῃ εἰς αὐτήν. καὶ ἐναγ-
καλισάμενος αὐτὰ, τιθεὶς τὰς χεῖ-
ρας ἐπ' αὐτὰ, ηὐλόγει αὐτά.

17 Καὶ ἐκπορευομένου αὐτοῦ εἰς
ὁδὸν, προσδραμὼν εἷς καὶ γονυ-
πετήσας αὐτὸν ἐπηρώτα αὐτὸν,
Διδάσκαλε ἀγαθὲ, τί ποιήσω ἵνα
ζωὴν αἰώνιον κληρονομήσω; ὁ δὲ
18 Ἰησοῦς εἶπεν αὐτῷ, Τί με λέ-
γεις ἀγαθόν; οὐδεὶς ἀγαθὸς, εἰ
19 μὴ εἷς, ὁ Θεός. τὰς ἐντολὰς οἶ-
δας, Μὴ μοιχεύσῃς· μὴ φονεύσῃς·
μὴ κλέψῃς· μὴ ψευδομαρτυρήσῃς·
μὴ ἀποστερήσῃς· τίμα τὸν πατέρα
20 σου καὶ τὴν μητέρα. ὁ δὲ ἀπο-
κριθεὶς εἶπεν αὐτῷ, Διδάσκαλε,
ταῦτα πάντα ἐφυλαξάμην ἐκ νεό-
21 τητός μου. ὁ δὲ Ἰησοῦς ἐμβλέψας
αὐτῷ ἠγάπησεν αὐτὸν, καὶ εἶπεν
αὐτῷ, Ἓν σοι ὑστερεῖ· ὕπαγε, ὅσα
ἔχεις πώλησον, καὶ δὸς τοῖς πτω-

sind sie nun nicht zwei, sondern
Ein Fleisch. Was denn Gott 9
zusammen gefügt hat, soll der
Mensch nicht scheiden. Und 10
daheim fragten ihn abermal
seine Jünger um dasselbe.
Und er sprach zu ihnen: Wer 11
sich scheidet von seinem Weibe,
und freiet eine Andere, der
bricht die Ehe an ihr; und 12
so sich ein Weib scheidet von
ihrem Manne, und freiet
einen Anderen, die bricht
ihre Ehe.

Und sie brachten Kindlein 13
zu ihm, daß er sie anrührete.
Die Jünger aber fuhren die
an, die sie trugen. Da es 14
aber Jesus sahe, ward er un-
willig, und sprach zu ihnen:
Laßt die Kindlein zu mir
kommen, und wehret ihnen
nicht; denn solcher ist das
Reich Gottes. Wahrlich, ich 15
sage euch: Wer das Reich
Gottes nicht empfängt als
ein Kindlein, der wird nicht
hinein kommen. Und er herzte 16
sie, und legte die Hände auf
sie, und segnete sie.

Und da er hinaus gegangen 17
war auf den Weg, lief Einer
vorne vor, kniete vor ihm,
und fragte ihn: Guter Mei-
ster, was soll ich thun, daß
ich das ewige Leben ererbe?
Aber Jesus sprach zu ihm: 18
Was heißest du mich gut?
Niemand ist gut, denn der
einige Gott. Du weißt ja 19
die Gebote wohl: Du sollst
nicht ehebrechen. Du sollst
nicht tödten. Du sollst nicht
stehlen. Du sollst nicht fal-
sches Zeugniß reden. Du sollst
Niemand täuschen. Ehre dei-
nen Vater und Mutter. Er 20
antwortete aber, und sprach
zu ihm: Meister, das habe
ich Alles gehalten von mei-
ner Jugend auf. Und Jesus 21
sahe ihn an, und liebte ihn,

und sprach zu ihm: Eins fehlt dir. Gehe hin, verkaufe Alles, was du hast, und gib es den Armen, so wirst du einen Schatz im Himmel haben; und komm, folge mir nach, und nimm das Kreuz auf
22 dich. Er aber ward Unmuths über der Rede, und ging traurig davon; denn er hatte viele
23 Güter. Und Jesus sahe um sich, und sprach zu seinen Jüngern: Wie schwerlich werden die Reichen in das Reich Got-
24 tes kommen! Die Jünger aber entsetzten sich über seiner Rede. Aber Jesus antwortete wiederum, und sprach zu ihnen: Liebe Kinder, wie schwer ist es, daß die, so ihr Vertrauen auf Reichthum setzen, ins Reich Gottes kom-
25 men! Es ist leichter, daß ein Kameel durch ein Nadelöhr gehe, denn daß ein Reicher
26 ins Reich Gottes komme. Sie entsetzten sich aber noch viel mehr, und sprachen unter einander: Wer kann denn selig
27 werden? Jesus aber sahe sie an, und sprach: Bei den Menschen ist es unmöglich, aber nicht bei Gott; denn alle Dinge sind möglich bei Gott.
28 Da sagte Petrus zu ihm: Siehe, wir haben Alles verlassen, und sind dir nachge-
29 folgt. Jesus antwortete, und sprach: Wahrlich, ich sage euch: Es ist Niemand, so er verläßt Haus, oder Brüder, oder Schwestern, oder Vater, oder Mutter, oder Weib, oder Kinder, oder Aecker, um meinetwillen, und um des Evan-
30 gelii willen; der nicht hundertfältig empfange, jetzt in dieser Zeit, Häuser, und Brüder, und Schwestern, und Mütter, und Kinder, und Aecker mit Verfolgungen, und in der zukünftigen Welt das
31 ewige Leben. Viele aber werden die Letzten sein, die die Ersten sind, und die Ersten sein, die die Letzten sind.

χοῖς, καὶ ἕξεις θησαυρὸν ἐν οὐρανῷ· καὶ δεῦρο, ἀκολούθει μοι, ἄρας τὸν σταυρόν· ὁ δὲ στυγνάσας 22
ἐπὶ τῷ λόγῳ ἀπῆλθε λυπούμενος· ἦν γὰρ ἔχων κτήματα πολλά. Καὶ 23
περιβλεψάμενος ὁ Ἰησοῦς λέγει τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ, Πῶς δυσκόλως οἱ τὰ χρήματα ἔχοντες εἰς τὴν βασιλείαν τοῦ Θεοῦ εἰσελεύσονται. οἱ δὲ μαθηταὶ ἐθαμβοῦντο 24
ἐπὶ τοῖς λόγοις αὐτοῦ. ὁ δὲ Ἰησοῦς πάλιν ἀποκριθεὶς λέγει αὐτοῖς, Τέκνα, πῶς δύσκολόν ἐστι τοὺς πεποιθότας ἐπὶ τοῖς χρήμασιν εἰς τὴν βασιλείαν τοῦ Θεοῦ εἰσελθεῖν. εὐκοπώτερόν ἐστι κά- 25
μηλον διὰ τῆς τρυμαλιᾶς τῆς ῥαφίδος διελθεῖν, ἢ πλούσιον εἰς τὴν βασιλείαν τοῦ Θεοῦ εἰσελθεῖν. οἱ 26
δὲ περισσῶς ἐξεπλήσσοντο, λέγοντες πρὸς ἑαυτούς, Καὶ τίς δύναται σωθῆναι; ἐμβλέψας δὲ αὐτοῖς ὁ 27
Ἰησοῦς λέγει, Παρὰ ἀνθρώποις ἀδύνατον, ἀλλ' οὐ παρὰ τῷ Θεῷ· πάντα γὰρ δυνατά ἐστι παρὰ τῷ Θεῷ. Καὶ ἤρξατο ὁ Πέτρος λέ- 28
γειν αὐτῷ, Ἰδοὺ, ἡμεῖς ἀφήκαμεν πάντα, καὶ ἠκολουθήσαμέν σοι. ἀποκριθεὶς δὲ ὁ Ἰησοῦς εἶπεν, 29
Ἀμὴν λέγω ὑμῖν, οὐδείς ἐστιν ὃς ἀφῆκεν οἰκίαν, ἢ ἀδελφοὺς, ἢ ἀδελφὰς, ἢ πατέρα, ἢ μητέρα, ἢ γυναῖκα, ἢ τέκνα, ἢ ἀγροὺς, ἕνεκεν ἐμοῦ καὶ τοῦ εὐαγγελίου, ἐὰν 30
μὴ λάβῃ ἑκατονταπλασίονα νῦν ἐν τῷ καιρῷ τούτῳ, οἰκίας καὶ ἀδελφοὺς καὶ ἀδελφὰς καὶ μητέρας καὶ τέκνα καὶ ἀγροὺς, μετὰ διωγμῶν, καὶ ἐν τῷ αἰῶνι τῷ ἐρχομένῳ ζωὴν αἰώνιον. πολλοὶ δὲ 31
ἔσονται πρῶτοι ἔσχατοι, καὶ οἱ ἔσχατοι πρῶτοι.

32 Ἦσαν δὲ ἐν τῇ ὁδῷ ἀναβαίνοντες εἰς Ἰεροσόλυμα· καὶ ἦν προάγων αὐτοὺς ὁ Ἰησοῦς, καὶ ἐθαμβοῦντο, καὶ ἀκολουθοῦντες ἐφοβοῦντο. καὶ παραλαβὼν πάλιν τοὺς δώδεκα, ἤρξατο αὐτοῖς λέγειν
33 τὰ μέλλοντα αὐτῷ συμβαίνειν· Ὅτι, ἰδοὺ, ἀναβαίνομεν εἰς Ἰεροσόλυμα, καὶ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου παραδοθήσεται τοῖς ἀρχιερεῦσι καὶ τοῖς γραμματεῦσι, καὶ κατακρινοῦσιν αὐτὸν θανάτῳ, καὶ παραδώσουσιν
34 αὐτὸν τοῖς ἔθνεσι, καὶ ἐμπαίξουσιν αὐτῷ, καὶ μαστιγώσουσιν αὐτὸν, καὶ ἐμπτύσουσιν αὐτῷ, καὶ ἀποκτενοῦσιν αὐτόν· καὶ τῇ τρίτῃ ἡμέρᾳ ἀναστήσεται.

35 Καὶ προσπορεύονται αὐτῷ Ἰάκωβος καὶ Ἰωάννης, οἱ υἱοὶ Ζεβεδαίου, λέγοντες, Διδάσκαλε, θέλομεν ἵνα ο ἐὰν αἰτήσωμεν ποιήσῃς
36 ἡμῖν. ὁ δὲ εἶπεν αὐτοῖς, Τί θέ-
37 λετε ποιῆσαί με ὑμῖν; οἱ δὲ εἶπον αὐτῷ, Δὸς ἡμῖν, ἵνα εἷς ἐκ δεξιῶν σου καὶ εἷς ἐξ εὐωνύμων σου κα-
38 θίσωμεν ἐν τῇ δόξῃ σου. ὁ δὲ Ἰησοῦς εἶπεν αὐτοῖς, Οὐκ οἴδατε τί αἰτεῖσθε. δύνασθε πιεῖν τὸ ποτήριον ὃ ἐγὼ πίνω, καὶ τὸ βάπτισμα ὃ ἐγὼ βαπτίζομαι βαπτι-
39 σθῆναι; οἱ δὲ εἶπον αὐτῷ, Δυνάμεθα. ὁ δὲ Ἰησοῦς εἶπεν αὐτοῖς, Τὸ μὲν ποτήριον ὃ ἐγὼ πίνω, πίεσθε· καὶ τὸ βάπτισμα ὃ ἐγὼ
40 βαπτίζομαι, βαπτισθήσεσθε· τὸ δὲ καθίσαι ἐκ δεξιῶν μου καὶ ἐξ εὐωνύμων μου, οὐκ ἔστιν ἐμὸν
41 δοῦναι, ἀλλ' οἷς ἡτοίμασται. Καὶ ἀκούσαντες οἱ δέκα ἤρξαντο ἀγανακτεῖν περὶ Ἰακώβου καὶ Ἰωάν-
42 νου. ὁ δὲ Ἰησοῦς προσκαλεσάμενος αὐτοὺς λέγει αὐτοῖς, Οἴδατε

Sie waren aber auf dem 32 Wege, und gingen hinauf gen Jerusalem; und Jesus ging vor ihnen, und die entsetzten sich, folgten ihm nach, und fürchteten sich. Und Jesus nahm abermal zu sich die Zwölfe, und sagte ihnen, was ihm widerfahren würde. Siehe, wir gehen hinauf gen 33 Jerusalem, und des Menschen Sohn wird überantwortet werden den Hohenpriestern und Schriftgelehrten; und sie werden ihn verdammen zum Tode, und überantworten den Heiden. Die werden ihn ver- 34 spotten und geißeln, und verspeien, und tödten; und am dritten Tage wird er auferstehen.

Da gingen zu ihm Jacobus 35 und Johannes, die Söhne Zebedäi, und sprachen: Meister, wir wollen, daß du uns thust, was wir dich bitten werden. Er sprach zu ihnen: 36 Was wollt ihr, daß ich euch thue? Sie sprachen zu ihm: 37 Gib uns, daß wir sitzen, Einer zu deiner Rechten, und Einer zu deiner Linken, in deiner Herrlichkeit. Jesus aber sprach 38 zu ihnen: Ihr wisset nicht, was ihr bittet. Könnet ihr den Kelch trinken, den ich trinke, und euch taufen lassen mit der Taufe, da ich mit getauft werde? Sie sprachen 39 zu ihm: Ja, wir können es wohl. Jesus aber sprach zu ihnen: Zwar ihr werdet den Kelch trinken, den ich trinke, und getauft werden mit der Taufe, da ich mit getauft werde: zu sitzen aber zu mei- 40 ner Rechten und zu meiner Linken, stehet mir nicht zu, euch zu geben, sondern welchen es bereitet ist. Und da 41 das die Zehn hörten, wurden sie unwillig über Jacobum und Johannem. Aber 42 Jesus rief sie, und sprach zu

ihnen: Ihr wisset, daß die
weltlichen Fürsten herrschen,
und die Mächtigen unter
43 ihnen haben Gewalt. Aber
also soll es unter euch nicht
sein; sondern welcher will
groß werden unter euch, der
44 soll euer Diener sein. Und
welcher unter euch will der
Vornehmste werden, der soll
45 Aller Knecht sein. Denn auch
des Menschen Sohn ist nicht
gekommen, daß er sich dienen
lasse; sondern daß er diene,
und gebe sein Leben zur Be-
zahlung für Viele.
46 Und sie kamen gen Jericho.
Und da er aus Jericho ging,
er und seine Jünger, und ein
großes Volk, da saß ein Blin-
der, Bartimäus, Timäi Sohn,
47 am Wege, und bettelte. Und
da er hörte, daß es Jesus
von Nazareth war, fing er
an zu schreien, und zu sagen:
Jesu, du Sohn Davids, er-
48 barme dich meiner! Und Viele
bedrohten ihn, er sollte still
schweigen. Er aber schrie viel
mehr: Du Sohn Davids, er-
49 barme dich meiner! Und Je-
sus stand stille, und ließ ihn
rufen. Und sie riefen den
Blinden, und sprachen zu
ihm: Sei getrost, stehe auf,
50 er ruft dich. Und er warf
sein Kleid von sich, stand
51 auf, und kam zu Jesu. Und
Jesus antwortete, und sprach
zu ihm: Was willst du, daß
ich dir thun soll? Der Blinde
sprach zu ihm: Rabboni, daß
52 ich sehend werde. Jesus aber
sprach zu ihm: Gehe hin,
dein Glaube hat dir geholfen.
Und alsobald ward er sehend,
und folgte ihm nach auf dem
Wege.

11 Und da sie nahe zu Jerusa-
lem kamen, gen Bethphage
und Bethanien an den Oel-
berg, sandte er seiner Jünger
2 zwei, und sprach zu ihnen:
Gehet hin in den Flecken, der
vor euch liegt, und alsobald,
wenn ihr hinein kommt, wer-

ὅτι οἱ δοκοῦντες ἄρχειν τῶν ἐθνῶν
κατακυριεύουσιν αὐτῶν· καὶ οἱ με-
γάλοι αὐτῶν κατεξουσιάζουσιν αὐ-
τῶν. οὐχ οὕτω δὲ ἔσται ἐν ὑμῖν· 43
ἀλλ' ὃς ἐὰν θέλῃ γενέσθαι μέγας
ἐν ὑμῖν, ἔσται διάκονος ὑμῶν· καὶ 44
ὃς ἂν θέλῃ ὑμῶν γενέσθαι πρῶ-
τος, ἔσται πάντων δοῦλος· καὶ γὰρ 45
ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου οὐκ ἦλθε
διακονηθῆναι, ἀλλὰ διακονῆσαι, καὶ
δοῦναι τὴν ψυχὴν αὐτοῦ λύτρον
ἀντὶ πολλῶν.

Καὶ ἔρχονται εἰς Ἰεριχώ· καὶ 46
ἐκπορευομένου αὐτοῦ ἀπὸ Ἰεριχὼ,
καὶ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ, καὶ ὄχλου
ἱκανοῦ, υἱὸς Τιμαίου Βαρτίμαιος
ὁ τυφλὸς ἐκάθητο παρὰ τὴν ὁδὸν
προσαιτῶν. καὶ ἀκούσας ὅτι Ἰη- 47
σοῦς ὁ Ναζωραῖός ἐστιν, ἤρξατο
κράζειν καὶ λέγειν, Ὁ υἱὸς Δαβὶδ,
Ἰησοῦ, ἐλέησόν με. καὶ ἐπετίμων 48
αὐτῷ πολλοὶ, ἵνα σιωπήσῃ· ὁ δὲ
πολλῷ μᾶλλον ἔκραξεν, Υἱὲ Δα-
βὶδ, ἐλέησόν με. καὶ στὰς ὁ Ἰη- 49
σοῦς εἶπεν αὐτὸν φωνηθῆναι· καὶ
φωνοῦσι τὸν τυφλὸν, λέγοντες αὐ-
τῷ, Θάρσει· ἔγειραι, φωνεῖ σε. ὁ 50
δὲ, ἀποβαλὼν τὸ ἱμάτιον αὐτοῦ,
ἀναστὰς ἦλθε πρὸς τὸν Ἰησοῦν·
καὶ ἀποκριθεὶς λέγει αὐτῷ ὁ Ἰη- 51
σοῦς, Τί θέλεις ποιήσω σοι; ὁ δὲ
τυφλὸς εἶπεν αὐτῷ, Ῥαββονὶ, ἵνα
ἀναβλέψω. ὁ δὲ Ἰησοῦς εἶπεν 52
αὐτῷ, Ὕπαγε· ἡ πίστις σου σέσωκέ
σε. καὶ εὐθέως ἀνέβλεψε, καὶ ἠκο-
λούθει τῷ Ἰησοῦ ἐν τῇ ὁδῷ.

ΚΑΙ ὅτε ἐγγίζουσιν εἰς Ἱερουσα- 11
λὴμ, εἰς Βηθφαγὴ καὶ Βηθα-
νίαν πρὸς τὸ ὄρος τῶν ἐλαιῶν,
ἀποστέλλει δύο τῶν μαθητῶν αὐ-
τοῦ, καὶ λέγει αὐτοῖς, Ὑπάγετε εἰς 2
τὴν κώμην τὴν κατέναντι ὑμῶν·

καὶ εὐθέως εἰσπορευόμενοι εἰς
αὐτὴν εὑρήσετε πῶλον δεδεμένον,
ἐφ' ὃν οὐδεὶς ἀνθρώπων κεκάθικε·
3 λύσαντες αὐτὸν ἀγάγετε. καὶ ἐάν
τις ὑμῖν εἴπῃ, Τί ποιεῖτε τοῦτο;
εἴπατε, Ὅτι ὁ κύριος αὐτοῦ χρείαν
ἔχει· καὶ εὐθέως αὐτὸν ἀποστελεῖ
4 ὧδε. ἀπῆλθον δὲ, καὶ εὗρον τὸν
πῶλον δεδεμένον πρὸς τὴν θύραν
ἔξω ἐπὶ τοῦ ἀμφόδου, καὶ λύουσιν
5 αὐτόν. καί τινες τῶν ἐκεῖ ἑστη-
κότων ἔλεγον αὐτοῖς, Τί ποιεῖτε
6 λύοντες τὸν πῶλον; οἱ δὲ εἶπον
αὐτοῖς καθὼς ἐνετείλατο ὁ Ἰησοῦς·
7 καὶ ἀφῆκαν αὐτούς. καὶ ἤγαγον
τὸν πῶλον πρὸς τὸν Ἰησοῦν, καὶ
ἐπέβαλον αὐτῷ τὰ ἱμάτια αὐτῶν,
8 καὶ ἐκάθισεν ἐπ' αὐτῷ. πολλοὶ
δὲ τὰ ἱμάτια αὐτῶν ἔστρωσαν εἰς
τὴν ὁδόν· ἄλλοι δὲ στοιβάδας ἔκο-
πτον ἐκ τῶν δένδρων, καὶ ἐστρώ-
9 νυον εἰς τὴν ὁδόν. καὶ οἱ προ-
άγοντες καὶ οἱ ἀκολουθοῦντες
ἔκραζον, λέγοντες, Ὡσαννά· εὐλο-
γημένος ὁ ἐρχόμενος ἐν ὀνόματι
10 Κυρίου. εὐλογημένη ἡ ἐρχομένη
βασιλεία ἐν ὀνόματι Κυρίου, τοῦ
πατρὸς ἡμῶν Δαβίδ· ὡσαννὰ ἐν
11 τοῖς ὑψίστοις. Καὶ εἰσῆλθεν εἰς
Ἰεροσόλυμα ὁ Ἰησοῦς, καὶ εἰς τὸ
ἱερόν· καὶ περιβλεψάμενος πάντα,
ὀψίας ἤδη οὔσης τῆς ὥρας, ἐξῆλ-
θεν εἰς Βηθανίαν μετὰ τῶν δώ-
δεκα.
12 Καὶ τῇ ἐπαύριον ἐξελθόντων
αὐτῶν ἀπὸ Βηθανίας, ἐπείνασε·
13 καὶ ἰδὼν συκῆν μακρόθεν, ἔχουσαν
φύλλα, ἦλθεν εἰ ἄρα εὑρήσει τι
ἐν αὐτῇ· καὶ ἐλθὼν ἐπ' αὐτὴν,
οὐδὲν εὗρεν εἰ μὴ φύλλα· οὐ γὰρ
14 ἦν καιρὸς σύκων. καὶ ἀποκριθεὶς
ὁ Ἰησοῦς εἶπεν αὐτῇ, Μηκέτι ἐκ

det ihr finden ein Füllen an-
gebunden, auf welchem nie
kein Mensch gesessen ist. Löset
es ab, und führet es her;
3 und so Jemand zu euch sagen
wird: Warum thut ihr das?
so sprechet: Der Herr be-
darf seiner. So wird er es
4 bald hersenden. Sie gingen
hin, und fanden das Füllen
gebunden an der Thür, drau-
ßen auf dem Wegscheid, und
5 löseten es ab. Und Etliche,
die da standen, sprachen zu
ihnen: Was macht ihr, daß
6 ihr das Füllen ablöset? Sie
sagten aber zu ihnen, wie
ihnen Jesus geboten hatte;
7 und die ließens zu. Und sie
führten das Füllen zu Jesu,
und legten ihre Kleider dar-
auf, und er setzte sich darauf.
8 Viele aber breiteten ihre Klei-
der auf den Weg. Etliche
hieben Maien von den Bäu-
men, und streuten sie auf den
9 Weg. Und die vorne vor-
gingen, und die hernach folg-
ten, schrieen und sprachen:
Hosianna, gelobt sei, der da
kommt in dem Namen des
Herrn! Gelobt sei das Reich
10 unsers Vaters David, das
da kommt in dem Namen des
Herrn, Hosianna in der Höhe!
11 Und der Herr ging ein zu
Jerusalem, und in den Tem-
pel. Und er besahe Alles,
und am Abend ging er hin-
aus gen Bethanien mit den
Zwölfen.

12 Und des andern Tages, da
sie von Bethanien gingen,
13 hungerte ihn. Und sahe einen
Feigenbaum von ferne, der
Blätter hatte; da trät er
hinzu, ob er etwas darauf
fände. Und da er hinzu kam,
fand er nichts, denn nur
Blätter, denn es war noch
14 nicht Zeit, daß Feigen sein
sollten. Und Jesus antwor-

tete, und sprach zu ihm: Nun esse von dir Niemand keine Frucht ewiglich. Und seine Jünger hörten das. Und sie kamen gen Jerusalem. Und Jesus ging in den Tempel, fing an, und trieb aus die Verkäufer und Käufer in dem Tempel; und die Tische der Wechsler, und die Stühle der Tauben-Krämer stieß er um; und ließ nicht zu, daß Jemand etwas durch den Tempel trüge. Und er lehrte, und sprach zu ihnen: Stehet nicht geschrieben: Mein Haus soll heißen ein Bethaus allen Völkern? Ihr aber habt eine Mördergrube daraus gemacht. Und es kam vor die Schriftgelehrten und Hohenpriester; und sie trachteten, wie sie ihn umbrächten. Sie fürchteten sich aber vor ihm, denn alles Volk verwunderte sich seiner Lehre.

σοῦ εἰς τὸν αἰῶνα οὐδεὶς καρπὸν φάγοι. καὶ ἤκουον οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ. Καὶ ἔρχονται εἰς Ἱεροσόλυμα· καὶ εἰσελθὼν ὁ Ἰησοῦς εἰς τὸ ἱερὸν ἤρξατο ἐκβάλλειν τοὺς πωλοῦντας καὶ ἀγοράζοντας ἐν τῷ ἱερῷ· καὶ τὰς τραπέζας τῶν κολλυβιστῶν, καὶ τὰς καθέδρας τῶν πωλούντων τὰς περιστερὰς κατέστρεψε· καὶ οὐκ ἤφιεν ἵνα τις διενέγκῃ σκεῦος διὰ τοῦ ἱεροῦ. καὶ ἐδίδασκε, λέγων αὐτοῖς, Οὐ γέγραπται, ‘Οτι ὁ οἶκός μου οἶκος προσευχῆς κληθήσεται πᾶσι τοῖς ἔθνεσιν;’ ὑμεῖς δὲ ἐποιήσατε αὐτὸν ‘σπήλαιον λῃστῶν.’ Καὶ ἤκουσαν οἱ γραμματεῖς καὶ οἱ ἀρχιερεῖς, καὶ ἐζήτουν πῶς αὐτὸν ἀπολέσουσιν· ἐφοβοῦντο γὰρ αὐτὸν, ὅτι πᾶς ὁ ὄχλος ἐξεπλήσσετο ἐπὶ τῇ διδαχῇ αὐτοῦ.

Und des Abends ging er hinaus vor die Stadt. Und am Morgen gingen sie vorüber, und sahen den Feigenbaum, daß er verdorret war, bis auf die Wurzel. Und Petrus gedachte daran, und sprach zu ihm: Rabbi, siehe, der Feigenbaum, den du verflucht hast, ist verdorret. Jesus antwortete, und sprach zu ihnen: Habt Glauben an Gott. Wahrlich, ich sage euch, wer zu diesem Berge spräche: Hebe dich, und wirf dich ins Meer, und zweifelte nicht in seinem Herzen, sondern glaubte, daß es geschehen würde, was er sagt; so wird es ihm geschehen, was er sagt. Darum sage ich euch: Alles, was ihr bittet in eurem Gebet, glaubet nur, daß ihr es empfangen werdet, so wird es euch werden. Und wenn ihr stehet und betet, so vergebet, wo ihr etwas wider Jemand habt, auf daß auch

Καὶ ὅτε ὀψὲ ἐγένετο, ἐξεπορεύετο ἔξω τῆς πόλεως. Καὶ πρωὶ παραπορευόμενοι, εἶδον τὴν συκῆν ἐξηραμμένην ἐκ ῥιζῶν. καὶ ἀναμνησθεὶς ὁ Πέτρος λέγει αὐτῷ, Ῥαββὶ, ἴδε, ἡ συκῆ ἣν κατηράσω ἐξήρανται. καὶ ἀποκριθεὶς ὁ Ἰησοῦς λέγει αὐτοῖς, Ἔχετε πίστιν Θεοῦ. ἀμὴν γὰρ λέγω ὑμῖν, ὅτι ὃς ἂν εἴπῃ τῷ ὄρει τούτῳ, Ἄρθητι, καὶ βληθητι εἰς τὴν θάλασσαν, καὶ μὴ διακριθῇ ἐν τῇ καρδίᾳ αὐτοῦ, ἀλλὰ πιστεύσῃ ὅτι ἃ λέγει γίνεται, ἔσται αὐτῷ ὃ ἐὰν εἴπῃ. διὰ τοῦτο λέγω ὑμῖν, Πάντα ὅσα ἂν προσευχόμενοι αἰτεῖσθε, πιστεύετε ὅτι λαμβάνετε, καὶ ἔσται ὑμῖν. Καὶ ὅταν στήκητε προσευχόμενοι, ἀφίετε εἴ τι ἔχετε κατά τινος· ἵνα καὶ ὁ πατὴρ ὑμῶν ὁ ἐν τοῖς οὐρανοῖς ἀφῇ ὑμῖν τὰ παρα-

26 πτώματα ὑμῶν. εἰ δὲ ὑμεῖς οὐκ ἀφίετε, οὐδὲ ὁ πατὴρ ὑμῶν ὁ ἐν τοῖς οὐρανοῖς ἀφήσει τὰ παραπτώματα ὑμῶν.

27 ΚΑΙ ἔρχονται πάλιν εἰς Ἰεροσόλυμα· καὶ ἐν τῷ ἱερῷ περιπατοῦντος αὐτοῦ, ἔρχονται πρὸς αὐτὸν οἱ ἀρχιερεῖς καὶ οἱ γραμματεῖς
28 καὶ οἱ πρεσβύτεροι, καὶ λέγουσιν αὐτῷ, Ἐν ποίᾳ ἐξουσίᾳ ταῦτα ποιεῖς; καὶ τίς σοι τὴν ἐξουσίαν ταύ-
29 την ἔδωκεν, ἵνα ταῦτα ποιῇς; ὁ δὲ Ἰησοῦς ἀποκριθεὶς εἶπεν αὐτοῖς, Ἐπερωτήσω ὑμᾶς κἀγὼ ἕνα λόγον, καὶ ἀποκρίθητέ μοι, καὶ ἐρῶ ὑμῖν ἐν ποίᾳ ἐξουσίᾳ ταῦτα
30 ποιῶ· Τὸ βάπτισμα Ἰωάννου ἐξ οὐρανοῦ ἦν, ἢ ἐξ ἀνθρώπων; ἀπο-
31 κρίθητέ μοι. καὶ ἐλογίζοντο πρὸς ἑαυτοὺς, λέγοντες, Ἐὰν εἴπωμεν, Ἐξ οὐρανοῦ, ἐρεῖ, Διατί οὖν οὐκ
32 ἐπιστεύσατε αὐτῷ; ἀλλ' ἐὰν εἴπωμεν, Ἐξ ἀνθρώπων, ἐφοβοῦντο τὸν λαόν· ἅπαντες γὰρ εἶχον τὸν Ἰωάννην, ὅτι ὄντως προφήτης ἦν.
33 καὶ ἀποκριθέντες λέγουσι τῷ Ἰησοῦ, Οὐκ οἴδαμεν. καὶ ὁ Ἰησοῦς ἀποκριθεὶς λέγει αὐτοῖς, Οὐδὲ ἐγὼ λέγω ὑμῖν ἐν ποίᾳ ἐξουσίᾳ ταῦτα ποιῶ.

12 ΚΑΙ ἤρξατο αὐτοῖς ἐν παραβολαῖς λέγειν, Ἀμπελῶνα ἐφύτευσεν ἄνθρωπος, καὶ περιέθηκε φραγμὸν, καὶ ὤρυξεν ὑπολήνιον, καὶ ᾠκοδόμησε πύργον, καὶ ἐξέδοτο αὐτὸν γεωργοῖς, καὶ ἀπεδήμησε.
2 καὶ ἀπέστειλε πρὸς τοὺς γεωργοὺς τῷ καιρῷ δοῦλον, ἵνα παρὰ τῶν γεωργῶν λάβῃ ἀπὸ τοῦ καρποῦ
3 τοῦ ἀμπελῶνος· οἱ δὲ λαβόντες αὐτὸν ἔδειραν, καὶ ἀπέστειλαν κε-
4 νόν. καὶ πάλιν ἀπέστειλε πρὸς

euer Vater im Himmel euch vergebe eure Fehler. Wenn 26 ihr aber nicht vergeben werdet, so wird euch euer Vater, der im Himmel ist, eure Fehler nicht vergeben.

Und sie kamen abermal gen 27 Jerusalem. Und da er in den Tempel ging, kamen zu ihm die Hohenpriester und Schriftgelehrten, und die Aeltesten, und sprachen zu ihm: Aus 28 was für Macht thust du das? Und wer hat dir die Macht gegeben, daß du solches thust? Jesus aber antwortete, und 29 sprach zu ihnen: Ich will euch auch ein Wort fragen, antwortet mir, so will ich euch sagen, aus was für Macht ich das thue. Die Taufe Jo- 30 hannis war sie vom Himmel, oder von Menschen? Antwortet mir. Und sie gedach- 31 ten bei sich selbst, und sprachen: Sagen wir, sie war vom Himmel, so wird er sagen: Warum habt ihr denn ihm nicht geglaubt? Sagen wir 32 aber, sie war von Menschen, so fürchten wir uns vor dem Volk. Denn sie hielten Alle, daß Johannes ein rechter Prophet wäre. Und sie antwor- 33 teten, und sprachen zu Jesu: Wir wissen es nicht. Und Jesus antwortete, und sprach zu ihnen: So sage ich euch auch nicht, aus was für Macht ich solches thue.

Und er fing an zu ihnen durch 12 Gleichnisse zu reden: Ein Mensch pflanzte einen Weinberg, und führte einen Zaun darum, und grub eine Kelter, und baute einen Thurm, und that ihn aus den Weingärtnern, und zog über Land. Und sandte einen Knecht, da 2 die Zeit kam, zu den Weingärtnern, daß er von den Weingärtnern nähme von der Frucht des Weinberges. Sie 3 nahmen ihn aber, und stäupten ihn, und ließen ihn leer von sich. Abermal sandte er 4

zu ihnen einen andern Knecht; denselben zerwarfen sie den Kopf mit Steinen, und ließen ihn geschmähet von sich. Abermal sandte er einen andern; denselben tödteten sie; und viele andere, etliche stäupten sie, etliche tödteten sie. Da hatte er noch einen einigen Sohn, der war ihm lieb; den sandte er zum letzten auch zu ihnen, und sprach: Sie werden sich vor meinem Sohne scheuen. Aber dieselben Weingärtner sprachen unter einander: Dies ist der Erbe; kommt, laßt uns ihn tödten, so wird das Erbe unser sein. Und sie nahmen ihn, und tödteten ihn, und warfen ihn heraus vor den Weinberg. Was wird nun der Herr des Weinberges thun? Er wird kommen, und die Weingärtner umbringen, und den Weinberg Andern geben. Habt ihr auch nicht gelesen diese Schrift: Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, der ist zum Eckstein geworden; von dem Herrn ist das geschehen, und es ist wunderbarlich vor unsern Augen? Und sie trachteten darnach, wie sie ihn griffen, (und fürchteten sich doch vor dem Volk,) denn sie vernahmen, daß er auf sie dieses Gleichniß geredet hatte, und sie ließen ihn, und gingen davon. Und sie sandten zu ihm Etliche von den Pharisäern und Herodis Dienern, daß sie ihn fingen in Worten. Und sie kamen, und sprachen zu ihm: Meister, wir wissen, daß du wahrhaftig bist, und fragest nach Niemand, denn du achtest nicht das Ansehen der Menschen, sondern du lehrest den Weg Gottes recht. Ist es recht, daß man dem Kaiser Zins gebe oder nicht? Sollen wir ihn geben, oder nicht geben? Er aber merkte ihre Heuchelei, und sprach zu ihnen: Was ver-

αὐτοὺς ἄλλον δοῦλον· κἀκεῖνον λιθοβολήσαντες ἐκεφαλαίωσαν, καὶ ἀπέστειλαν ἠτιμωμένον. καὶ πάλιν ἄλλον ἀπέστειλε· κἀκεῖνον ἀπέκτειναν· καὶ πολλοὺς ἄλλους, τοὺς μὲν δέροντες, τοὺς δὲ ἀποκτείνοντες. ἔτι οὖν ἕνα υἱὸν ἔχων ἀγαπητὸν αὐτοῦ, ἀπέστειλε καὶ αὐτὸν πρὸς αὐτοὺς ἔσχατον, λέγων, Ὅτι ἐντραπήσονται τὸν υἱόν μου. ἐκεῖνοι δὲ οἱ γεωργοὶ εἶπον πρὸς ἑαυτούς, Ὅτι οὗτός ἐστιν ὁ κληρονόμος· δεῦτε, ἀποκτείνωμεν αὐτόν, καὶ ἡμῶν ἔσται ἡ κληρονομία. καὶ λαβόντες αὐτὸν ἀπέκτειναν, καὶ ἐξέβαλον ἔξω τοῦ ἀμπελῶνος. τί οὖν ποιήσει ὁ κύριος τοῦ ἀμπελῶνος; ἐλεύσεται καὶ ἀπολέσει τοὺς γεωργοὺς, καὶ δώσει τὸν ἀμπελῶνα ἄλλοις. Οὐδὲ τὴν γραφὴν ταύτην ἀνέγνωτε; Λίθον ὃν ἀπεδοκίμασαν οἱ οἰκοδομοῦντες, οὗτος ἐγενήθη εἰς κεφαλὴν γωνίας. παρὰ Κυρίου ἐγένετο αὕτη, καὶ ἔστι θαυμαστὴ ἐνόφθαλμοῖς ἡμῶν.' Καὶ ἐζήτουν αὐτὸν κρατῆσαι, καὶ ἐφοβήθησαν τὸν ὄχλον· ἔγνωσαν γὰρ ὅτι πρὸς αὐτοὺς τὴν παραβολὴν εἶπε· καὶ ἀφέντες αὐτὸν ἀπῆλθον.

Καὶ ἀποστέλλουσι πρὸς αὐτόν τινας τῶν Φαρισαίων καὶ τῶν Ἡρωδιανῶν, ἵνα αὐτὸν ἀγρεύσωσι λόγῳ. οἱ δὲ ἐλθόντες λέγουσιν αὐτῷ· Διδάσκαλε, οἴδαμεν ὅτι ἀληθὴς εἶ, καὶ οὐ μέλει σοι περὶ οὐδενός· οὐ γὰρ βλέπεις εἰς πρόσωπον ἀνθρώπων, ἀλλ' ἐπ' ἀληθείας τὴν ὁδὸν τοῦ Θεοῦ διδάσκεις. ἔξεστι κῆνσον Καίσαρι δοῦναι, ἢ οὔ; δῶμεν, ἢ μὴ δῶμεν; ὁ δὲ, εἰδὼς αὐτῶν τὴν ὑπόκρισιν, εἶπεν

αὐτοῖς, Τί με πειράζετε; φέρετέ
16 μοι δηνάριον, ἵνα ἴδω. οἱ δὲ ἤ-
νεγκαν. καὶ λέγει αὐτοῖς, Τίνος ἡ
εἰκὼν αὕτη καὶ ἡ ἐπιγραφή; οἱ
17 δὲ εἶπον αὐτῷ, Καίσαρος. καὶ
ἀποκριθεὶς ὁ Ἰησοῦς εἶπεν αὐτοῖς,
Ἀπόδοτε τὰ Καίσαρος Καίσαρι,
καὶ τὰ τοῦ Θεοῦ τῷ Θεῷ. Καὶ
ἐθαύμασαν ἐπ' αὐτῷ.

18 Καὶ ἔρχονται Σαδδουκαῖοι πρὸς
αὐτὸν, οἵτινες λέγουσιν ἀνάστασιν
μὴ εἶναι· καὶ ἐπηρώτησαν αὐτὸν,
19 λέγοντες, Διδάσκαλε, Μωσῆς ἔγρα-
ψεν ἡμῖν, ὅτι ἐὰν τινος ἀδελφὸς
ἀποθάνῃ, καὶ καταλίπῃ γυναῖκα,
καὶ τέκνα μὴ ἀφῇ, ἵνα λάβῃ ὁ
ἀδελφὸς αὐτοῦ τὴν γυναῖκα αὐτοῦ,
καὶ ἐξαναστήσῃ σπέρμα τῷ ἀδελ-
20 φῷ αὐτοῦ. ἑπτὰ οὖν ἀδελφοὶ ἦσαν·
καὶ ὁ πρῶτος ἔλαβε γυναῖκα, καὶ
21 ἀποθνήσκων οὐκ ἀφῆκε σπέρμα·
καὶ ὁ δεύτερος ἔλαβεν αὐτὴν, καὶ
ἀπέθανε, καὶ οὐδὲ αὐτὸς ἀφῆκε
22 σπέρμα· καὶ ὁ τρίτος ὡσαύτως· καὶ
ἔλαβον αὐτὴν οἱ ἑπτὰ, καὶ οὐκ
ἀφῆκαν σπέρμα. ἐσχάτη πάντων
23 ἀπέθανε καὶ ἡ γυνή. ἐν τῇ οὖν
ἀναστάσει, ὅταν ἀναστῶσι, τίνος
αὐτῶν ἔσται γυνή; οἱ γὰρ ἑπτὰ
24 ἔσχον αὐτὴν γυναῖκα. καὶ ἀπο-
κριθεὶς ὁ Ἰησοῦς εἶπεν αὐτοῖς, Οὐ
διὰ τοῦτο πλανᾶσθε, μὴ εἰδότες
τὰς γραφὰς, μηδὲ τὴν δύναμιν τοῦ
25 Θεοῦ; ὅταν γὰρ ἐκ νεκρῶν ἀνα-
στῶσιν, οὔτε γαμοῦσιν, οὔτε γα-
μίσκονται, ἀλλ' εἰσὶν ὡς ἄγγελοι
26 οἱ ἐν τοῖς οὐρανοῖς. περὶ δὲ τῶν
νεκρῶν, ὅτι ἐγείρονται, οὐκ ἀνέ-
γνωτε ἐν τῇ βίβλῳ Μωσέως, ἐπὶ
τῆς βάτου, ὡς εἶπεν αὐτῷ ὁ Θεὸς,
λέγων, 'Ἐγὼ ὁ Θεὸς Ἀβραὰμ, καὶ
ὁ Θεὸς Ἰσαὰκ, καὶ ὁ Θεὸς Ἰακώβ;'

suchet ihr mich? Bringt mir
einen Groschen, daß ich ihn
sehe. Und sie brachten ihm. 16
Da sprach er: Weß ist das
Bild und die Ueberschrift?
Sie sprachen zu ihm: Des
Kaisers. Da antwortete Je- 17
sus, und sprach zu ihnen:
So gebet dem Kaiser, was
des Kaisers ist; und Gott,
was Gottes ist. Und sie ver-
wunderten sich seiner.

Da traten die Sadducäer zu 18
ihm, die da halten, es sei
keine Auferstehung; die frag-
ten ihn, und sprachen: Mei- 19
ster, Moses hat uns geschrie-
ben: Wenn Jemands Bruder
stirbt, und läßt ein Weib,
und läßt keine Kinder, so soll
sein Bruder desselben Weib
nehmen, und seinem Bruder
Samen erwecken. Nun sind 20
sieben Brüder gewesen. Der
erste nahm ein Weib; der
starb, und ließ keinen Samen.
Und der andere nahm sie, und 21
starb, und ließ auch nicht
Samen. Der dritte desselben
gleichen. Und nahmen sie alle 22
sieben, und ließen nicht Sa-
men. Zuletzt nach Allen starb
das Weib auch. Nun in der 23
Auferstehung, wenn sie auf-
erstehen, weſſen Weib wird
sie sein unter ihnen? Denn
sieben haben sie zum Weibe
gehabt. Da antwortete Je- 24
sus, und sprach zu ihnen:
Ist es nicht also? Ihr irret,
darum, daß ihr nichts wisset
von der Schrift, noch von der
Kraft Gottes. Wenn sie von 25
den Todten auferstehen wer-
den, so werden sie nicht freien,
noch sich freien lassen, sondern
sie sind wie die Engel im
Himmel. Aber von den Tod- 26
ten, daß sie auferstehen wer-
den, habt ihr nicht gelesen im
Buch Mosis, bei dem Busch,
wie Gott zu ihm sagte, und
sprach: Ich bin der Gott Abra-
hams, und der Gott Isaaks,

27 und der Gott Jakobs? Gott aber ist nicht der Todten, sondern der Lebendigen Gott. Darum irret ihr sehr.

28 Und es trat zu ihm der Schriftgelehrten einer, der ihnen zugehöret hatte, wie sie sich mit einander befragten; und sahe, daß er ihnen fein geantwortet hatte, und fragte ihn: Welches ist das vornehmste Gebot vor allen?
29 Jesus aber antwortete ihm: Das vornehmste Gebot vor allen Geboten ist das: Höre, Israel, der Herr, unser Gott,
30 ist ein einiger Gott; und du sollst Gott, deinen Herrn, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüthe, und von allen deinen Kräften. Das ist das vor-
31 nehmste Gebot. Und das andere ist ihm gleich: Du sollst deinen Nächsten lieben als dich selbst. Es ist kein anderes größeres Gebot, denn
32 diese. Und der Schriftgelehrte sprach zu ihm: Meister, du hast wahrlich recht geredet, denn es ist Ein Gott, und ist kein anderer außer ihm.
33 Und denselben lieben von ganzem Herzen, von ganzem Gemüthe, von ganzer Seele, und von allen Kräften, und lieben seinen Nächsten als sich selbst, das ist mehr, denn Brandopfer und alle Opfer.
34 Da Jesus aber sahe, daß er vernünftig antwortete, sprach er zu ihm: Du bist nicht ferne von dem Reich Gottes. Und es durfte ihn Niemand weiter fragen.

35 Und Jesus antwortete, und sprach, da er lehrte im Tempel: Wie sagen die Schriftgelehrten, Christus sei Da-
36 vids Sohn? Er aber, David, spricht durch den heiligen Geist: Der Herr hat gesagt zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis daß

οὐκ ἔστιν ὁ Θεὸς νεκρῶν, ἀλλὰ 27
Θεὸς ζώντων· ὑμεῖς οὖν πολὺ πλα-
νᾶσθε.

Καὶ προσελθὼν εἷς τῶν γραμ- 28
ματέων, ἀκούσας αὐτῶν συζη-
τούντων, εἰδὼς ὅτι καλῶς αὐτοῖς
ἀπεκρίθη, ἐπηρώτησεν αὐτὸν, Ποία
ἐστὶ πρώτη πασῶν ἐντολή; ὁ δὲ 29
Ἰησοῦς ἀπεκρίθη αὐτῷ, Ὅτι πρώτη
πασῶν τῶν ἐντολῶν, Ἄκουε, Ἰσ-
ραήλ· Κύριος ὁ Θεὸς ἡμῶν Κύριος
εἷς ἐστι. καὶ ἀγαπήσεις Κύριον 30
τὸν Θεόν σου ἐξ ὅλης τῆς καρδίας
σου, καὶ ἐξ ὅλης τῆς ψυχῆς σου,
καὶ ἐξ ὅλης τῆς διανοίας σου, καὶ
ἐξ ὅλης τῆς ἰσχύος σου. αὕτη
πρώτη ἐντολή. καὶ δευτέρα ὁμοία 31
αὕτη, Ἀγαπήσεις τὸν πλησίον σου
ὡς σεαυτόν. μείζων τούτων ἄλλη
ἐντολὴ οὐκ ἔστι. καὶ εἶπεν αὐτῷ 32
ὁ γραμματεὺς, Καλῶς, διδάσκαλε,
ἐπ' ἀληθείας εἶπας, ὅτι εἷς ἐστι
Θεὸς, καὶ οὐκ ἔστιν ἄλλος πλὴν
αὐτοῦ. καὶ τὸ ἀγαπᾶν αὐτὸν ἐξ 33
ὅλης τῆς καρδίας, καὶ ἐξ ὅλης τῆς
συνέσεως, καὶ ἐξ ὅλης τῆς ψυχῆς,
καὶ ἐξ ὅλης τῆς ἰσχύος, καὶ τὸ
ἀγαπᾶν τὸν πλησίον ὡς ἑαυτὸν,
πλεῖόν ἐστι πάντων τῶν ὁλοκαυ-
τωμάτων καὶ τῶν θυσιῶν. καὶ ὁ 34
Ἰησοῦς, ἰδὼν αὐτὸν ὅτι νουνεχῶς
ἀπεκρίθη, εἶπεν αὐτῷ, Οὐ μακρὰν
εἶ ἀπὸ τῆς βασιλείας τοῦ Θεοῦ.
Καὶ οὐδεὶς οὐκέτι ἐτόλμα αὐτὸν
ἐπερωτῆσαι.

Καὶ ἀποκριθεὶς ὁ Ἰησοῦς ἔλεγε, 35
διδάσκων ἐν τῷ ἱερῷ, Πῶς λέγου-
σιν οἱ γραμματεῖς, ὅτι ὁ Χριστὸς
υἱός ἐστι Δαβίδ; αὐτὸς γὰρ Δαβὶδ 36
εἶπεν ἐν τῷ Πνεύματι τῷ Ἁγίῳ,
Εἶπεν ὁ Κύριος τῷ κυρίῳ μου,
Κάθου ἐκ δεξιῶν μου, ἕως ἂν

θῶ τοὺς ἐχθρούς σου ὑποπόδιον
37 τῶν ποδῶν σου.' αὐτὸς οὖν Δαβὶδ λέγει αὐτὸν κύριον· καὶ πόθεν υἱὸς αὐτοῦ ἐστι; Καὶ ὁ πολὺς ὄχλος ἤκουεν αὐτοῦ ἡδέως.

38 Καὶ ἔλεγεν αὐτοῖς ἐν τῇ διδαχῇ αὐτοῦ, Βλέπετε ἀπὸ τῶν γραμματέων, τῶν θελόντων ἐν στολαῖς περιπατεῖν, καὶ ἀσπασμοὺς ἐν ταῖς
39 ἀγοραῖς, καὶ πρωτοκαθεδρίας ἐν ταῖς συναγωγαῖς, καὶ πρωτοκλισίας
40 ἐν τοῖς δείπνοις· οἱ κατεσθίοντες τὰς οἰκίας τῶν χηρῶν, καὶ προφάσει μακρὰ προσευχόμενοι· οὗτοι λήψονται περισσότερον κρῖμα.

41 Καὶ καθίσας ὁ Ἰησοῦς κατέναντι τοῦ γαζοφυλακίου, ἐθεώρει πῶς ὁ ὄχλος βάλλει χαλκὸν εἰς τὸ γαζοφυλάκιον. καὶ πολλοὶ πλούσιοι
42 ἔβαλλον πολλά· καὶ ἐλθοῦσα μία χήρα πτωχὴ ἔβαλε λεπτὰ δύο, ὅ
43 ἐστι κοδράντης. καὶ προσκαλεσάμενος τοὺς μαθητὰς αὐτοῦ, λέγει αὐτοῖς, Ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ὅτι ἡ χήρα αὕτη ἡ πτωχὴ πλεῖον πάντων βέβληκε τῶν βαλόντων εἰς τὸ
44 γαζοφυλάκιον. πάντες γὰρ ἐκ τοῦ περισσεύοντος αὐτοῖς ἔβαλον· αὕτη δὲ ἐκ τῆς ὑστερήσεως αὐτῆς πάντα ὅσα εἶχεν ἔβαλεν, ὅλον τὸν βίον αὐτῆς.

13 ΚΑΙ ἐκπορευομένου αὐτοῦ ἐκ τοῦ ἱεροῦ, λέγει αὐτῷ εἷς τῶν μαθητῶν αὐτοῦ, Διδάσκαλε, ἴδε ποταποὶ λίθοι καὶ ποταπαὶ οἰκοδο-
2 μαί. καὶ ὁ Ἰησοῦς ἀποκριθεὶς εἶπεν αὐτῷ, Βλέπεις ταύτας τὰς μεγάλας οἰκοδομάς; οὐ μὴ ἀφεθῇ λίθος ἐπὶ λίθῳ, ὃς οὐ μὴ κατα-
3 λυθῇ. Καὶ καθημένου αὐτοῦ εἰς τὸ ὄρος τῶν ἐλαιῶν κατέναντι τοῦ ἱεροῦ, ἐπηρώτων αὐτὸν κατ'

ich lege deine Feinde zum Schemel deiner Füße. Da 37 heißt ihn ja David seinen Herrn; woher ist er denn sein Sohn? Und viel Volks hörte ihn gerne.

Und er lehrte sie, und sprach 38 zu ihnen: Sehet euch vor vor den Schriftgelehrten, die in langen Kleidern gehen, und lassen sich gerne auf dem Markt grüßen, und sitzen gerne oben 39 an in den Schulen, und über Tische im Abendmahl; sie 40 fressen der Wittwen Häuser, und wenden langes Gebet vor. Dieselben werden desto mehr Verdammniß empfangen.

Und Jesus setzte sich gegen 41 dem Gotteskasten, und schauete, wie das Volk Geld einlegte in den Gotteskasten. Und viele Reiche legten viel ein. Und es 42 kam Eine arme Wittwe, und legte zwei Scherflein ein; die machen einen Heller. Und er 43 rief seine Jünger zu sich, und sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Diese arme Wittwe hat mehr in den Gotteskasten gelegt, denn Alle, die eingelegt haben. Denn sie haben Alle 44 von ihrem Uebrigen eingelegt; diese aber hat von ihrer Armuth, Alles was sie hat, ihre ganze Nahrung, eingelegt.

Und da er aus dem Tempel 13 ging, sprach zu ihm seiner Jünger einer: Meister, siehe, welche Steine und welch ein Bau ist das! Und Jesus ant- 2 wortete, und sprach zu ihm: Siehest du wohl allen diesen großen Bau? Nicht ein Stein wird auf dem andern bleiben, der nicht zerbrochen werde. Und da er auf dem Oelberge 3 saß gegen dem Tempel, fragten ihn besonders Petrus, und Jacobus, und Johannes und

4 Andreas: Sage uns, wann
wird das Alles geschehen?
Und was wird das Zeichen
sein, wann das Alles soll
5 vollendet werden? Jesus ant-
wortete ihnen, und fing an
zu sagen: Sehet zu, daß euch
6 nicht Jemand verführe. Denn
es werden Viele kommen un-
ter meinem Namen, und sagen:
Ich bin Christus; und wer-
7 den Viele verführen. Wenn
ihr aber hören werdet von
Kriegen und Kriegsgeschrei,
so fürchtet euch nicht, denn
es muß also geschehen. Aber
das Ende ist noch nicht da.
8 Es wird sich ein Volk über
das andere empören, und ein
Königreich über das andere.
Und werden geschehen Erd-
beben hin und wieder, und
wird sein theure Zeit und
Schrecken. Das ist der Noth
9 Anfang. Ihr aber sehet euch
vor. Denn sie werden euch
überantworten vor die Rath-
häuser und Schulen, und ihr
müßt gestäupt werden, und
vor Fürsten und Könige müßt
ihr geführet werden, um mei-
netwillen, zu einem Zeugniß
10 über sie. Und das Evange-
lium muß zuvor geprediget
werden unter allen Völkern.
11 Wenn sie euch nun führen
und überantworten werden,
so sorget nicht, was ihr reden
sollt, und bedenket euch nicht
zuvor, sondern was euch zu
derselben Stunde gegeben
wird, das redet. Denn ihr
seid es nicht, die da reden,
12 sondern der heilige Geist. Es
wird aber überantworten ein
Bruder den andern zum Tode,
und der Vater den Sohn,
und die Kinder werden sich
empören wider die Eltern,
und werden sie helfen tödten.
13 Und werdet gehasset sein von
Jedermann, um meines Na-
mens willen. Wer aber be-
harret bis ans Ende, der
wird selig.
14 Wenn ihr aber sehen werdet

ἰδίαν Πέτρος καὶ Ἰάκωβος καὶ
Ἰωάννης καὶ Ἀνδρέας, Εἰπὲ ἡμῖν, 4
πότε ταῦτα ἔσται; καὶ τί τὸ ση-
μεῖον ὅταν μέλλῃ πάντα ταῦτα
συντελεῖσθαι; Ὁ δὲ Ἰησοῦς ἀπο- 5
κριθεὶς αὐτοῖς ἤρξατο λέγειν, Βλέ-
πετε μή τις ὑμᾶς πλανήσῃ. πολ- 6
λοὶ γὰρ ἐλεύσονται ἐπὶ τῷ ὀνόματί
μου, λέγοντες, Ὅτι ἐγώ εἰμι· καὶ
πολλοὺς πλανήσουσιν. ὅταν δὲ 7
ἀκούσητε πολέμους καὶ ἀκοὰς πο-
λέμων, μὴ θροεῖσθε· δεῖ γὰρ γε-
νέσθαι· ἀλλ' οὔπω τὸ τέλος. Ἐγερ- 8
θήσεται γὰρ ἔθνος ἐπὶ ἔθνος, καὶ
βασιλεία ἐπὶ βασιλείαν· καὶ ἔσον-
ται σεισμοὶ κατὰ τόπους, καὶ
ἔσονται λιμοὶ καὶ ταραχαί. ἀρχαὶ
ὠδίνων ταῦτα. Βλέπετε δὲ ὑμεῖς 9
ἑαυτούς. παραδώσουσι γὰρ ὑμᾶς
εἰς συνέδρια, καὶ εἰς συναγωγὰς
δαρήσεσθε, καὶ ἐπὶ ἡγεμόνων καὶ
βασιλέων σταθήσεσθε ἕνεκεν ἐμοῦ,
εἰς μαρτύριον αὐτοῖς· καὶ εἰς πάντα 10
τὰ ἔθνη δεῖ πρῶτον κηρυχθῆναι
τὸ εὐαγγέλιον. ὅταν δὲ ἀγάγωσιν 11
ὑμᾶς παραδιδόντες, μὴ προμερι-
μνᾶτε τί λαλήσητε, μηδὲ μελετᾶτε·
ἀλλ' ὃ ἐὰν δοθῇ ὑμῖν ἐν ἐκείνῃ
τῇ ὥρᾳ, τοῦτο λαλεῖτε· οὐ γάρ
ἐστε ὑμεῖς οἱ λαλοῦντες, ἀλλὰ τὸ
Πνεῦμα τὸ Ἅγιον. παραδώσει δὲ 12
ἀδελφὸς ἀδελφὸν εἰς θάνατον, καὶ
πατὴρ τέκνον· καὶ ἐπαναστήσον-
ται τέκνα ἐπὶ γονεῖς, καὶ θανα-
τώσουσιν αὐτούς· καὶ ἔσεσθε μι- 13
σούμενοι ὑπὸ πάντων διὰ τὸ
ὄνομά μου· ὁ δὲ ὑπομείνας εἰς
τέλος, οὗτος σωθήσεται.
Ὅταν δὲ ἴδητε 'τὸ βδέλυγμα τῆς 14
ἐρημώσεως,' τὸ ῥηθὲν ὑπὸ Δανιὴλ
τοῦ προφήτου, ἑστὼς ὅπου οὐ δεῖ,
(ὁ ἀναγινώσκων νοείτω·) τότε οἱ

ἐν τῇ Ἰουδαίᾳ φευγέτωσαν εἰς τὰ
15 ὄρη· ὁ δὲ ἐπὶ τοῦ δώματος μὴ
καταβάτω εἰς τὴν οἰκίαν, μηδὲ
εἰσελθέτω ἀραί τι ἐκ τῆς οἰκίας
16 αὐτοῦ· καὶ ὁ εἰς τὸν ἀγρὸν ὢν
μὴ ἐπιστρεψάτω εἰς τὰ ὀπίσω, ἆραι
17 τὸ ἱμάτιον αὐτοῦ. οὐαὶ δὲ ταῖς
ἐν γαστρὶ ἐχούσαις καὶ ταῖς θη-
λαζούσαις ἐν ἐκείναις ταῖς ἡμέ-
18 ραις. προσεύχεσθε δὲ ἵνα μὴ γέ-
νηται ἡ φυγὴ ὑμῶν χειμῶνος.
19 ἔσονται γὰρ αἱ ἡμέραι ἐκεῖναι
θλῖψις, οἵα οὐ γέγονε τοιαύτη
ἀπ' ἀρχῆς κτίσεως ἧς ἔκτισεν ὁ
Θεὸς ἕως τοῦ νῦν, καὶ οὐ μὴ γέ-
20 νηται. καὶ εἰ μὴ Κύριος ἐκολό-
βωσε τὰς ἡμέρας, οὐκ ἂν ἐσώθη
πᾶσα σάρξ· ἀλλὰ διὰ τοὺς ἐκλε-
κτοὺς οὓς ἐξελέξατο, ἐκολόβωσε
21 τὰς ἡμέρας. Καὶ τότε ἐάν τις
ὑμῖν εἴπῃ, Ἰδοὺ ὧδε ὁ Χριστός,
22 ἢ, Ἰδοὺ ἐκεῖ, μὴ πιστεύσητε. ἐγερ-
θήσονται γὰρ ψευδόχριστοι καὶ
ψευδοπροφῆται, καὶ δώσουσι ση-
μεῖα καὶ τέρατα, πρὸς τὸ ἀπο-
πλανᾶν, εἰ δυνατὸν, καὶ τοὺς ἐκλε-
23 κτούς. ὑμεῖς δὲ βλέπετε· ἰδοὺ,
24 προείρηκα ὑμῖν πάντα. Ἀλλ' ἐν
ἐκείναις ταῖς ἡμέραις, μετὰ τὴν
θλῖψιν ἐκείνην, ὁ ἥλιος σκοτισθή-
σεται, καὶ ἡ σελήνη οὐ δώσει τὸ
25 φέγγος αὐτῆς, καὶ οἱ ἀστέρες τοῦ
οὐρανοῦ ἔσονται ἐκπίπτοντες, καὶ
αἱ δυνάμεις αἱ ἐν τοῖς οὐρανοῖς
26 σαλευθήσονται. καὶ τότε ὄψονται
τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου ἐρχόμενον
ἐν νεφέλαις μετὰ δυνάμεως πολ-
27 λῆς καὶ δόξης. καὶ τότε ἀποστελεῖ
τοὺς ἀγγέλους αὐτοῦ, καὶ ἐπισυνά-
ξει τοὺς ἐκλεκτοὺς αὐτοῦ ἐκ τῶν
τεσσάρων ἀνέμων, ἀπ' ἄκρου γῆς
ἕως ἄκρου οὐρανοῦ.

den Greuel der Verwüstung,
von dem der Prophet Daniel
gesagt hat, daß er stehet, da
er nicht soll, (wer es lieset, der
vernehme es;) alsdann wer in
Judäa ist, der fliehe auf die
Berge. Und wer auf dem Dach 15
ist, der steige nicht hernieder in
das Haus, und komme nicht
darein, etwas zu holen aus
seinem Hause. Und wer auf 16
dem Felde ist, der wende sich
nicht um, seine Kleider zu
holen. Wehe aber den Schwan- 17
gern und Säugern zu der Zeit.
Bittet aber, daß eure Flucht 18
nicht geschehe im Winter. Denn 19
in diesen Tagen werden solche
Trübsale sein, als sie nie ge-
wesen sind bisher, vom An-
fang der Kreaturen, die Gott
geschaffen hat; und als auch
nicht werden wird. Und so 20
der Herr diese Tage nicht ver-
kürzt hätte, würde kein Mensch
selig; aber um der Auser-
wählten willen, die er aus-
erwählet hat, hat er diese
Tage verkürzt. Wenn nun 21
Jemand zu der Zeit wird zu
euch sagen: Siehe, hier ist
Christus, siehe, da ist er; so
glaubet nicht. Denn es wer- 22
den sich erheben falsche Christi,
und falsche Propheten, die
Zeichen und Wunder thun,
daß sie auch die Auserwähl-
ten verführen, so es möglich
wäre. Ihr aber sehet euch 23
vor. Siehe, ich habe es euch
Alles zuvor gesagt. Aber zu 24
der Zeit, nach dieser Trübsal,
werden Sonne und Mond ih-
ren Schein verlieren. Und 25
die Sterne werden vom Him-
mel fallen, und die Kräfte
der Himmel werden sich be-
wegen. Und dann werden sie 26
sehen des Menschen Sohn kom-
men in den Wolken, mit großer
Kraft und Herrlichkeit. Und 27
dann wird er seine Engel sen-
den, und wird versammeln seine
Auserwählten von den vier
Winden, von dem Ende der Er-
de bis zum Ende der Himmel.

28 An dem Feigenbaum lernet ein Gleichniß. Wenn jetzt seine Zweige saftig werden, und Blätter gewinnen, so wisset ihr, daß der Sommer nahe
29 ist. Also auch, wenn ihr sehet, daß solches geschiehet, so wisset, daß es nahe vor der Thür
30 ist. Wahrlich, ich sage euch: Dies Geschlecht wird nicht vergehen, bis daß dies Alles
31 geschehe. Himmel und Erde werden vergehen; meine Worte aber werden nicht vergehen.

28 Ἀπὸ δὲ τῆς συκῆς μάθετε τὴν παραβολήν· ὅταν αὐτῆς ἤδη ὁ κλάδος ἁπαλὸς γένηται, καὶ ἐκφύῃ τὰ φύλλα, γινώσκετε ὅτι ἐγγὺς τὸ θέρος ἐστίν· 29 οὕτω καὶ ὑμεῖς, ὅταν ταῦτα ἴδητε γινόμενα, γινώσκετε ὅτι ἐγγύς ἐστιν ἐπὶ θύραις. 30 Ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ὅτι οὐ μὴ παρέλθῃ ἡ γενεὰ αὕτη, μέχρις οὗ πάντα ταῦτα γένηται. 31 ὁ οὐρανὸς καὶ ἡ γῆ παρελεύσονται· ὁ δὲ λόγοι μου οὐ μὴ παρέλθωσι.

32 Von dem Tage aber und der Stunde weiß Niemand, auch die Engel nicht im Himmel, auch der Sohn nicht, sondern allein der Vater.
33 Sehet zu, wachet und betet; denn ihr wisset nicht, wann
34 es Zeit ist. Gleich als ein Mensch, der über Land zog, und ließ sein Haus, und gab seinen Knechten Macht, einem jeglichen sein Werk, und gebot dem Thorhüter, er sollte
35 wachen. So wachet nun, denn ihr wisset nicht, wann der Herr des Hauses kommt, ob er kommt am Abend, oder zu Mitternacht, oder um den Hahnenschrei, oder des Mor-
36 gens; auf daß er nicht schnell komme, und finde euch schla-
37 fend. Was ich euch aber sage, sage ich Allen: Wachet!

32 Περὶ δὲ τῆς ἡμέρας ἐκείνης καὶ τῆς ὥρας οὐδεὶς οἶδεν, οὐδὲ οἱ ἄγγελοι οἱ ἐν οὐρανῷ, οὐδὲ ὁ υἱός, εἰ μὴ ὁ πατήρ. 33 Βλέπετε, ἀγρυπνεῖτε καὶ προσεύχεσθε· οὐκ οἴδατε γὰρ πότε ὁ καιρός ἐστιν. 34 ὡς ἄνθρωπος ἀπόδημος ἀφεὶς τὴν οἰκίαν αὐτοῦ, καὶ δοὺς τοῖς δούλοις αὐτοῦ τὴν ἐξουσίαν, καὶ ἑκάστῳ τὸ ἔργον αὐτοῦ, καὶ τῷ θυρωρῷ ἐνετείλατο ἵνα γρηγορῇ. 35 γρηγορεῖτε οὖν, (οὐκ οἴδατε γὰρ πότε ὁ κύριος τῆς οἰκίας ἔρχεται, ὀψὲ, ἢ μεσονυκτίου, ἢ ἀλεκτοροφωνίας, ἢ πρωΐ·) 36 μὴ ἐλθὼν ἐξαίφνης εὕρῃ ὑμᾶς καθεύδοντας. 37 ἃ δὲ ὑμῖν λέγω, πᾶσι λέγω, Γρηγορεῖτε.

14 Und nach zwei Tagen war Ostern, und die Tage der süßen Brode. Und die Hohenpriester und Schriftgelehrten suchten, wie sie ihn mit List
2 griffen und tödteten. Sie sprachen aber: Ja nicht auf das Fest, daß nicht ein Auf-
3 ruhr im Volk werde. Und da er zu Bethanien war in Simons, des Aussätzigen, Hause, und saß zu Tische, da kam ein Weib, die hatte ein Glas mit ungefälschtem und köstlichem Nardenwasser, und sie zerbrach das Glas, und

14 Ἦν δὲ τὸ πάσχα καὶ τὰ ἄζυμα μετὰ δύο ἡμέρας· καὶ ἐζήτουν οἱ ἀρχιερεῖς καὶ οἱ γραμματεῖς, πῶς αὐτὸν ἐν δόλῳ κρατήσαντες ἀποκτείνωσιν· 2 ἔλεγον δὲ, Μὴ ἐν τῇ ἑορτῇ, μήποτε θόρυβος ἔσται τοῦ λαοῦ. 3 Καὶ ὄντος αὐτοῦ ἐν Βηθανίᾳ, ἐν τῇ οἰκίᾳ Σίμωνος τοῦ λεπροῦ, κατακειμένου αὐτοῦ, ἦλθε γυνὴ ἔχουσα ἀλάβαστρον μύρου νάρδου πιστικῆς πολυτελοῦς· καὶ συντρίψασα τὸ ἀλάβα-

στρον, κατέχεεν αὐτοῦ κατα τῆς
4 κεφαλῆς. ἦσαν δέ τινες ἀγανακτοῦντες πρὸς ἑαυτοὺς, καὶ λέγοντες, Εἰς τί ἡ ἀπώλεια αὕτη τοῦ
5 μύρου γέγονεν; ἠδύνατο γὰρ τοῦτο πραθῆναι ἐπάνω τριακοσίων δηναρίων, καὶ δοθῆναι τοῖς πτωχοῖς· καὶ ἐνεβριμῶντο αὐτῇ. ὁ δὲ Ἰησοῦς εἶπεν, Ἄφετε αὐτήν· τί αὐτῇ
6 κόπους παρέχετε; καλὸν ἔργον
7 εἰργάσατο εἰς ἐμέ. πάντοτε γὰρ τοὺς πτωχοὺς ἔχετε μεθ' ἑαυτῶν, καὶ ὅταν θέλητε δύνασθε αὐτοὺς εὖ ποιῆσαι· ἐμὲ δὲ οὐ πάντοτε
8 ἔχετε. ὃ εἶχεν αὕτη, ἐποίησε· προέλαβε μυρίσαι μου τὸ σῶμα
9 εἰς τὸν ἐνταφιασμόν. ἀμὴν λέγω ὑμῖν, Ὅπου ἂν κηρυχθῇ τὸ εὐαγγέλιον τοῦτο εἰς ὅλον τὸν κόσμον, καὶ ὃ ἐποίησεν αὕτη λαληθήσεται εἰς μνημόσυνον αὐτῆς.
10 Καὶ ὁ Ἰούδας ὁ Ἰσκαριώτης, εἷς τῶν δώδεκα, ἀπῆλθε πρὸς τοὺς ἀρχιερεῖς, ἵνα παραδῷ αὐτὸν αὐ-
11 τοῖς. οἱ δὲ ἀκούσαντες ἐχάρησαν, καὶ ἐπηγγείλαντο αὐτῷ ἀργύριον δοῦναι· καὶ ἐζήτει πῶς εὐκαίρως αὐτὸν παραδῷ.

12 ΚΑΙ τῇ πρώτῃ ἡμέρᾳ τῶν ἀζύμων, ὅτε τὸ πάσχα ἔθυον, λέγουσιν αὐτῷ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ, Ποῦ
13 θέλεις ἀπελθόντες ἑτοιμάσωμεν ἵνα φάγῃς τὸ πάσχα; καὶ ἀποστέλλει δύο τῶν μαθητῶν αὐτοῦ, καὶ λέγει αὐτοῖς, Ὑπάγετε εἰς τὴν πόλιν· καὶ ἀπαντήσει ὑμῖν ἄνθρωπος κεράμιον ὕδατος βαστάζων·
14 ἀκολουθήσατε αὐτῷ, καὶ ὅπου ἐὰν εἰσέλθῃ, εἴπατε τῷ οἰκοδεσπότῃ, Ὅτι ὁ διδάσκαλος λέγει, Ποῦ ἐστι τὸ κατάλυμα, ὅπου τὸ πάσχα μετὰ
15 τῶν μαθητῶν μου φάγω; καὶ αὐ-

goß es auf ſein Haupt. Da 4
waren Etliche, die wurden unwillig, und ſprachen: Was ſoll doch dieſer Unrath? Man 5
könnte das Waſſer mehr denn um drei hundert Groſchen verkauft haben, und daſſelbe den Armen geben. Und murreten über ſie. Jeſus aber ſprach: 6
Laßt ſie mit Frieden; was bekümmert ihr ſie? Sie hat ein gutes Werk an mir gethan. Ihr habt allezeit Arme 7
bei euch, und wenn ihr wollt, könnet ihr ihnen Gutes thun; mich aber habt ihr nicht allezeit. Sie hat gethan, was 8
ſie konnte; ſie iſt zuvor gekommen meinen Leichnam zu ſalben zu meinem Begräbniß. Wahrlich, ich ſage euch: Wo 9
dies Evangelium geprediget wird in aller Welt, da wird man auch das ſagen zu ihrem Gedächtniß, das ſie jetzt gethan hat. Und Judas Iſcha- 10
rioth, einer von den Zwölfen, ging hin zu den Hohenprieſtern, daß er ihn verriethe. Da ſie das hörten, wurden 11
ſie froh, und verhießen ihm das Geld zu geben. Und er ſuchte, wie er ihn füglich verriethe.

Und am erſten Tage der 12
ſüßen Brode, da man das Oſterlamm opferte, ſprachen ſeine Jünger zu ihm: Wo willſt du, daß wir hingehen, und bereiten, daß du das Oſterlamm eſſeſt? Und er 13
ſandte ſeiner Jünger zwei, und ſprach zu ihnen: Gehet hin in die Stadt, und es wird euch ein Menſch begegnen, der trägt einen Krug mit Waſſer, folget ihm nach. Und wo er eingehet, da ſpre- 14
chet zu dem Hauswirth: Der Meiſter läßt dir ſagen: Wo iſt das Gaſthaus, darinnen ich das Oſterlamm eſſe mit meinen Jüngern? Und er 15

wird euch einen großen Saal zeigen, der gepflastert ist; daselbst richtet
16 für uns zu. Und die Jünger gingen aus, und kamen in die Stadt, und fanden es, wie er ihnen gesagt hatte, und bereiteten das Osterlamm.

17 Am Abend aber kam er mit
18 den Zwölfen. Und als sie zu Tische saßen, und aßen, sprach Jesus: Wahrlich, ich sage euch, Einer unter euch, der mit mir isset, wird mich verrathen.
19 Und sie wurden traurig, und sagten zu ihm, einer nach dem andern: Bin ichs? Und der
20 andere: Bin ichs? Er antwortete, und sprach zu ihnen: Einer aus den Zwölfen, der
21 mit mir in die Schüssel taucht. Zwar des Menschen Sohn gehet hin, wie von ihm geschrieben stehet; wehe aber dem Menschen, durch welchen des Menschen Sohn verrathen wird. Es wäre demselben Menschen besser, daß er nie geboren wäre.

22 Und indem sie aßen, nahm Jesus das Brod, dankte und brach es, und gab es ihnen und sprach: Nehmet, esset;
23 das ist mein Leib. Und nahm den Kelch, und dankte, und gab ihnen den; und sie tran-
24 ken Alle daraus. Und er sprach zu ihnen: Das ist mein Blut des neuen Testaments, das für Viele vergossen wird.
25 Wahrlich, ich sage euch, daß ich hinfort nicht trinken werde vom Gewächs des Weinstocks, bis auf den Tag, da ich es neu trinke, in dem Reich Gottes.

26 Und da sie den Lobgesang
27 gesprochen hatten, gingen sie hinaus an den Oelberg. Und Jesus sprach zu ihnen: Ihr werdet euch in dieser Nacht Alle an mir ärgern. Denn es stehet geschrieben: Ich werde

τὸς ὑμῖν δείξει ἀνώγεον μέγα ἐστρωμένον ἕτοιμον· ἐκεῖ ἑτοιμάσατε ἡμῖν. Καὶ ἐξῆλθον οἱ μα- 16
θηταὶ αὐτοῦ, καὶ ἦλθον εἰς τὴν πόλιν, καὶ εὗρον καθὼς εἶπεν αὐτοῖς, καὶ ἡτοίμασαν τὸ πάσχα.

Καὶ ὀψίας γενομένης, ἔρχεται 17
μετὰ τῶν δώδεκα· καὶ ἀνακειμέ- 18
νων αὐτῶν καὶ ἐσθιόντων, εἶπεν ὁ Ἰησοῦς, Ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ὅτι εἷς ἐξ ὑμῶν παραδώσει με, ὁ ἐσθίων μετ' ἐμοῦ. οἱ δὲ ἤρξαντο 19
λυπεῖσθαι, καὶ λέγειν αὐτῷ εἷς καθ' εἷς, Μήτι ἐγώ; καὶ ἄλλος, Μήτι ἐγώ; ὁ δὲ ἀποκριθεὶς εἶπεν 20
αὐτοῖς, Εἷς ἐκ τῶν δώδεκα, ὁ ἐμβαπτόμενος μετ' ἐμοῦ εἰς τὸ τρυβλίον. ὁ μὲν υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου 21
ὑπάγει, καθὼς γέγραπται περὶ αὐτοῦ· οὐαὶ δὲ τῷ ἀνθρώπῳ ἐκείνῳ, δι' οὗ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου παραδίδοται· καλὸν ἦν αὐτῷ, εἰ οὐκ ἐγεννήθη ὁ ἄνθρωπος ἐκεῖνος.

Καὶ ἐσθιόντων αὐτῶν, λαβὼν ὁ 22
Ἰησοῦς ἄρτον εὐλογήσας ἔκλασε, καὶ ἔδωκεν αὐτοῖς, καὶ εἶπε, Λάβετε, φάγετε· τοῦτό ἐστι τὸ σῶμά μου. καὶ λαβὼν τὸ ποτήριον εὐχαριστή- 23
σας ἔδωκεν αὐτοῖς· καὶ ἔπιον ἐξ αὐτοῦ πάντες· καὶ εἶπεν αὐτοῖς, 24
Τοῦτό ἐστι τὸ αἷμά μου, τὸ τῆς καινῆς διαθήκης, τὸ περὶ πολλῶν ἐκχυνόμενον. ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ὅτι 25
οὐκέτι οὐ μὴ πίω ἐκ τοῦ γεννήματος τῆς ἀμπέλου, ἕως τῆς ἡμέρας ἐκείνης, ὅταν αὐτὸ πίνω καινὸν ἐν τῇ βασιλείᾳ τοῦ Θεοῦ.

Καὶ ὑμνήσαντες ἐξῆλθον εἰς τὸ 26
ὄρος τῶν ἐλαιῶν. καὶ λέγει αὐ- 27
τοῖς ὁ Ἰησοῦς, Ὅτι πάντες σκανδαλισθήσεσθε ἐν ἐμοὶ ἐν τῇ νυκτὶ ταύτῃ· ὅτι γέγραπται, Πατάξω

τὸν ποιμένα, καὶ διασκορπισθήσεται τὰ πρόβατα·' ἀλλὰ μετὰ τὸ ἐγερθῆναί με, προάξω ὑμᾶς εἰς τὴν Γαλιλαίαν. Ὁ δὲ Πέτρος ἔφη αὐτῷ, Καὶ εἰ πάντες σκανδαλισθήσονται, ἀλλ' οὐκ ἐγώ. καὶ λέγει αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς, Ἀμὴν λέγω σοι, ὅτι σήμερον ἐν τῇ νυκτὶ ταύτῃ, πρὶν ἢ δὶς ἀλέκτορα φωνῆσαι, τρὶς ἀπαρνήσῃ με. ὁ δὲ ἐκ περισσοῦ ἔλεγε μᾶλλον, Ἐάν με δέῃ συναποθανεῖν σοι, οὐ μή σε ἀπαρνήσομαι. ὡσαύτως δὲ καὶ πάντες ἔλεγον.

ΚΑΙ ἔρχονται εἰς χωρίον, οὗ τὸ ὄνομα Γεθσημανῆ· καὶ λέγει τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ, Καθίσατε ὧδε, ἕως προσεύξωμαι. καὶ παραλαμβάνει τὸν Πέτρον καὶ τὸν Ἰάκωβον καὶ Ἰωάννην μεθ' ἑαυτοῦ. καὶ ἤρξατο ἐκθαμβεῖσθαι καὶ ἀδημονεῖν. καὶ λέγει αὐτοῖς, Περίλυπός ἐστιν ἡ ψυχή μου ἕως θανάτου· μείνατε ὧδε καὶ γρηγορεῖτε. Καὶ προελθὼν μικρὸν, ἔπεσεν ἐπὶ τῆς γῆς, καὶ προσηύχετο, ἵνα, εἰ δυνατόν ἐστι, παρέλθῃ ἀπ' αὐτοῦ ἡ ὥρα· καὶ ἔλεγεν, Ἀββᾶ, ὁ πατὴρ, παντά δυνατά σοι. παρένεγκε τὸ ποτήριον ἀπ' ἐμοῦ τοῦτο· ἀλλ' οὐ τί ἐγὼ θέλω, ἀλλὰ τί σύ. καὶ ἔρχεται καὶ εὑρίσκει αὐτοὺς καθεύδοντας, καὶ λέγει τῷ Πέτρῳ, Σίμων, καθεύδεις; οὐκ ἴσχυσας μίαν ὥραν γρηγορῆσαι; γρηγορεῖτε καὶ προσεύχεσθε, ἵνα μὴ εἰσέλθητε εἰς πειρασμόν· τὸ μὲν πνεῦμα πρόθυμον, ἡ δὲ σὰρξ ἀσθενής. Καὶ πάλιν ἀπελθὼν προσηύξατο, τὸν αὐτὸν λόγον εἰπών. καὶ ὑποστρέψας εὗρεν αὐτοὺς πάλιν καθεύδοντας· ἦσαν γὰρ οἱ ὀφθαλμοὶ

den Hirten schlagen, und die Schafe werden sich zerstreuen. Aber nachdem ich auferstehe, will ich vor euch hingehen in Galiläa. Petrus aber sagte zu ihm: Und wenn sie sich Alle ärgerten, so wollte doch ich mich nicht ärgern. Und Jesus sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir, heute in dieser Nacht, ehe denn der Hahn zweimal krähet, wirst du mich dreimal verleugnen. Er aber redete noch weiter: Ja, wenn ich auch mit dir sterben müßte, wollte ich dich nicht verleugnen. Desselben gleichen sagten sie Alle.

Und sie kamen zu dem Hofe, mit Namen Gethsemane. Und er sprach zu seinen Jüngern: Setzet euch hier, bis ich hingehe, und bete. Und nahm zu sich Petrum, und Jacobum, und Johannem, und fing an zu zittern und zu zagen. Und sprach zu ihnen: Meine Seele ist betrübt bis an den Tod; enthaltet euch hier, und wachet. Und ging ein wenig fürbaß, fiel auf die Erde, und betete, daß, so es möglich wäre, die Stunde vorüber ginge. Und sprach: Abba, mein Vater, es ist dir Alles möglich, überhebe mich dieses Kelchs; doch nicht was ich will, sondern was du willst. Und kam, und fand sie schlafend. Und sprach zu Petro: Simon, schläfest du? Vermöchtest du nicht Eine Stunde zu wachen? Wachet und betet, daß ihr nicht in Versuchung fallet. Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach. Und ging wieder hin, und betete, und sprach dieselben Worte. Und kam wieder, und fand sie abermal schlafend; denn ihre Augen waren voll Schlafs, und wußten

ten nicht, was sie ihm antworteten.

41 Und er kam zum dritten Mal, und sprach zu ihnen: Ach wollt ihr nun schlafen und ruhen? Es ist genug, die Stunde ist gekommen. Siehe, des Menschen Sohn wird überantwortet in der
42 Sünder Hände; stehet auf, lasset uns gehen; siehe, der mich verräth, ist nahe.

43 Und alsobald, da er noch redete, kam herzu Judas, der Zwölfen einer, und eine große Schaar mit ihm, mit Schwertern und mit Stangen, von den Hohenpriestern, und Schrift-
44 gelehrten und Aeltesten. Und der Verräther hatte ihnen ein Zeichen gegeben, und gesagt: Welchen ich küssen werde, der ist es; den greift, und führet
45 ihn gewiß. Und da er kam, trat er bald zu ihm, und sprach zu ihm: Rabbi, Rabbi;
46 und küßte ihn. Die aber legten ihre Hände an ihn, und griffen ihn.

47 Einer aber von denen, die dabei standen, zog sein Schwert aus, und schlug des Hohenpriesters Knecht, und hieb ihm
48 ein Ohr ab. Und Jesus antwortete, und sprach zu ihnen: Ihr seid ausgegangen, als zu einem Mörder, mit Schwertern und mit Stangen, mich
49 zu fangen; ich bin täglich bei euch im Tempel gewesen, und habe gelehret, und ihr habt mich nicht gegriffen. Aber auf daß die Schrift er-
50 füllet werde. Und die Jünger verließen ihn alle, und
51 flohen. Und es war ein Jüngling, der folgte ihm nach, der war mit Leinwand bekleidet auf der bloßen Haut; und die Jünglinge griffen
52 ihn. Er aber ließ die Leinwand fahren, und flohe bloß von ihnen.

αὐτῶν βεβαρημένοι, καὶ οὐκ ἤδεισαν τί αὐτῷ ἀποκριθῶσι.

Καὶ ἔρχεται τὸ τρίτον, καὶ λέγει 41
αὐτοῖς, Καθεύδετε τὸ λοιπὸν καὶ ἀναπαύεσθε. ἀπέχει· ἦλθεν ἡ ὥρα· ἰδοὺ, παραδίδοται ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου εἰς τὰς χεῖρας τῶν ἁμαρτωλῶν. ἐγείρεσθε, ἄγωμεν· ἰδοὺ, 42
ὁ παραδιδούς με ἤγγικε.

Καὶ εὐθέως, ἔτι αὐτοῦ λαλοῦντος, 43
παραγίνεται Ἰούδας, εἷς ὢν τῶν δώδεκα, καὶ μετ' αὐτοῦ ὄχλος πολὺς μετὰ μαχαιρῶν καὶ ξύλων, παρὰ τῶν ἀρχιερέων καὶ τῶν γραμματέων καὶ τῶν πρεσβυτέρων. δεδώκει δὲ ὁ παραδιδοὺς 44
αὐτὸν σύσσημον αὐτοῖς, λέγων, Ὃν ἂν φιλήσω, αὐτός ἐστι· κρατήσατε αὐτὸν, καὶ ἀπαγάγετε ἀσφαλῶς. καὶ ἐλθὼν, εὐθέως προσελθὼν 45
αὐτῷ λέγει, Ῥαββὶ, ῥαββί· καὶ κατεφίλησεν αὐτόν. οἱ δὲ ἐπέβα- 46
λον ἐπ' αὐτὸν τὰς χεῖρας αὐτῶν, καὶ ἐκράτησαν αὐτόν.

Εἷς δέ τις τῶν παρεστηκότων 47
σπασάμενος τὴν μάχαιραν ἔπαισε τὸν δοῦλον τοῦ ἀρχιερέως, καὶ ἀφεῖλεν αὐτοῦ τὸ ὠτίον. Καὶ ἀπο- 48
κριθεὶς ὁ Ἰησοῦς εἶπεν αὐτοῖς, Ὡς ἐπὶ λῃστὴν ἐξήλθετε μετὰ μαχαιρῶν καὶ ξύλων συλλαβεῖν με; καθ' ἡμέραν ἦμην πρὸς ὑμᾶς ἐν 49
τῷ ἱερῷ διδάσκων, καὶ οὐκ ἐκρατήσατέ με· ἀλλ' ἵνα πληρωθῶσιν αἱ γραφαί. Καὶ ἀφέντες αὐτὸν 50
πάντες ἔφυγον. Καὶ εἷς τις νεα- 51
νίσκος ἠκολούθει αὐτῷ, περιβεβλημένος σινδόνα ἐπὶ γυμνοῦ· καὶ κρατοῦσιν αὐτὸν οἱ νεανίσκοι· ὁ 52
δὲ καταλιπὼν τὴν σινδόνα γυμνὸς ἔφυγεν ἀπ' αὐτῶν.

ΚΑΙ ἀπήγαγον τὸν Ἰησοῦν πρὸς 53

τον ἀρχιερέα. καὶ συνέρχονται αὐτῷ πάντες οἱ ἀρχιερεῖς καὶ οἱ πρεσβύτεροι καὶ οἱ γραμματεῖς.
54 Καὶ ὁ Πέτρος ἀπὸ μακρόθεν ἠκολούθησεν αὐτῷ ἕως ἔσω εἰς τὴν αὐλὴν τοῦ ἀρχιερέως· καὶ ἦν συνκαθήμενος μετὰ τῶν ὑπηρετῶν, καὶ θερμαινόμενος πρὸς τὸ φῶς.
55 Οἱ δὲ ἀρχιερεῖς καὶ ὅλον τὸ συνέδριον ἐζήτουν κατὰ τοῦ Ἰησοῦ μαρτυρίαν, εἰς τὸ θανατῶσαι αὐ-
56 τόν· καὶ οὐχ εὕρισκον. πολλοὶ γὰρ ἐψευδομαρτύρουν κατ' αὐτοῦ, καὶ ἴσαι αἱ μαρτυρίαι οὐκ ἦσαν.
57 καί τινες ἀναστάντες ἐψευδομαρ-
58 τύρουν κατ' αὐτοῦ, λέγοντες, Ὅτι ἡμεῖς ἠκούσαμεν αὐτοῦ λέγοντος, Ὅτι ἐγὼ καταλύσω τὸν ναὸν τοῦτον τὸν χειροποίητον, καὶ διὰ τριῶν ἡμερῶν ἄλλον ἀχειροποίη-
59 τον οἰκοδομήσω. καὶ οὐδὲ οὕτως
60 ἴση ἦν ἡ μαρτυρία αὐτῶν. Καὶ ἀναστὰς ὁ ἀρχιερεὺς εἰς τὸ μέσον ἐπηρώτησε τὸν Ἰησοῦν, λέγων, Οὐκ ἀποκρίνῃ οὐδέν; τί οὗτοί σου
61 καταμαρτυροῦσιν; ὁ δὲ ἐσιώπα, καὶ οὐδὲν ἀπεκρίνατο. πάλιν ὁ ἀρχιερεὺς ἐπηρώτα αὐτὸν, καὶ λέγει αὐτῷ, Σὺ εἶ ὁ Χριστὸς, ὁ υἱὸς
62 τοῦ εὐλογητοῦ; ὁ δὲ Ἰησοῦς εἶπεν, Ἐγώ εἰμι. καὶ ὄψεσθε τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου καθήμενον ἐκ δεξιῶν τῆς δυναμέως, καὶ ἐρχόμενον μετὰ τῶν νεφελῶν τοῦ οὐρανοῦ.
63 ὁ δὲ ἀρχιερεὺς, διαῤῥήξας τοὺς χιτῶνας αὐτοῦ, λέγει, Τί ἔτι χρείαν
64 ἔχομεν μαρτύρων; ἠκούσατε τῆς βλασφημίας· τί ὑμῖν φαίνεται; οἱ δὲ πάντες κατέκριναν αὐτὸν εἶναι
65 ἔνοχον θανάτου. Καὶ ἤρξαντό τινες ἐμπτύειν αὐτῷ, καὶ περικαλύπτειν τὸ πρόσωπον αὐτοῦ, καὶ

Und sie führten Jesum zu dem Hohenpriester, dahin zusammen gekommen waren alle Hohepriester und Aeltesten, und Schriftgelehrten. Petrus aber folgte ihm nach von ferne, bis hinein in des Hohenpriesters Palast; und er war da, und saß bei den Knechten, und wärmte sich bei dem Licht. Aber die Hohenpriester und der ganze Rath suchten Zeugniß wider Jesum, auf daß sie ihn zum Tode brächten; und fanden nichts. Viele gaben falsches Zeugniß wider ihn, aber ihr Zeugniß stimmte nicht überein. Und Etliche standen auf, und gaben falsches Zeugniß wider ihn, und sprachen: Wir haben gehört, daß er sagte: Ich will den Tempel, der mit Händen gemacht ist, abbrechen, und in dreien Tagen einen andern bauen, der nicht mit Händen gemacht sei. Aber ihr Zeugniß stimmte noch nicht überein. Und der Hoheprieſter stand auf unter sie, und fragte Jesum, und sprach: Antwortest du nichts zu dem, daß dieſe wider dich zeugen? Er aber schwieg stille, und antwortete nichts. Da fragte ihn der Hoheprieſter abermal, und sprach zu ihm: Bist du Christus, der Sohn des Hochgelobten? Jesus aber sprach: Ich bins. Und ihr werdet sehen des Menschen Sohn sitzen zur rechten Hand der Kraft, und kommen mit des Himmels Wolken. Da zerriß der Hoheprieſter seinen Rock, und sprach: Was bedürfen wir weiter Zeugen? Ihr habt gehört die Gotteslästerung; was dünket euch? Sie aber verdammten ihn Alle, daß er des Todes schuldig wäre. Da fingen an Etliche ihn zu verspeien, und zu verdecken sein Angesicht, und mit Fäusten zu schlagen, und zu ihm zu sagen: Weissage uns. Und

die Knechte schlugen ihm ins Angesicht.

66 Und Petrus war danieden im Palast, da kam des Hohen-
67 priesters Mägde eine; und da sie sahe Petrum sich wärmen, schauete sie ihn an, und sprach: Und du warest auch mit dem
68 Jesu von Nazareth. Er leugnete aber, und sprach: Ich kenne ihn nicht, weiß auch nicht, was du sagest. Und er ging hinaus in den Vorhof; und der Hahn krähete.
69 Und die Magd sahe ihn, und hob abermal an zu sagen denen, die dabei standen:
70 Dieser ist deren einer. Und er leugnete abermal. Und nach einer kleinen Weile sprachen abermal zu Petro, die dabei standen: Wahrlich, du bist deren einer; denn du bist ein Galiläer, und deine Sprache lautet gleich also.
71 Er aber fing an sich zu verfluchen und zu schwören: Ich kenne den Menschen nicht, von
72 dem ihr saget. Und der Hahn krähete zum andern Mal. Da gedachte Petrus an das Wort, das Jesus zu ihm sagte: Ehe der Hahn zweimal krähet, wirst du mich dreimal verleugnen. Und er hob an zu weinen.

15 Und bald am Morgen hielten die Hohenpriester einen Rath mit den Aeltesten und Schriftgelehrten, dazu die ganze Rath, und banden Jesum, und führten ihn hin, und überantworteten ihn Pi-
2 lato. Und Pilatus fragte ihn; Bist du ein König der Juden? Er antwortete aber, und sprach zu ihm: Du sagst es.
3 Und die Hohenpriester beschul-
4 digten ihn hart. Pilatus aber fragte ihn abermal, und sprach: Antwortest du nichts? Siehe, wie hart sie dich ver-
5 klagen. Jesus aber antwor-

κολαφίζειν αὐτὸν, καὶ λέγειν αὐτῷ, Προφήτευσον· καὶ οἱ ὑπηρέται ῥαπίσμασιν αὐτὸν ἔβαλλον.

Καὶ ὄντος τοῦ Πέτρου ἐν τῇ 66
αὐλῇ κάτω, ἔρχεται μία τῶν παι-
δισκῶν τοῦ ἀρχιερέως, καὶ ἰδοῦσα 67
τὸν Πέτρον θερμαινόμενον, ἐμβλέ-
ψασα αὐτῷ λέγει, Καὶ σὺ μετὰ
τοῦ Ναζαρηνοῦ Ἰησοῦ ἦσθα. ὁ δὲ 68
ἠρνήσατο, λέγων, Οὐκ οἶδα, οὐδὲ
ἐπίσταμαι τί σὺ λέγεις. καὶ ἐξ-
ῆλθεν ἔξω εἰς τὸ προαύλιον· καὶ
ἀλέκτωρ ἐφώνησε. Καὶ ἡ παιδίσκη 69
ἰδοῦσα αὐτὸν πάλιν ἤρξατο λέγειν
τοῖς παρεστηκόσιν, Ὅτι οὗτος ἐξ
αὐτῶν ἐστιν. ὁ δὲ πάλιν ἠρνεῖτο. 70
Καὶ μετὰ μικρὸν πάλιν οἱ παρε-
στῶτες ἔλεγον τῷ Πέτρῳ, Ἀληθῶς
ἐξ αὐτῶν εἶ· καὶ γὰρ Γαλιλαῖος
εἶ, καὶ ἡ λαλιά σου ὁμοιάζει. ὁ 71
δὲ ἤρξατο ἀναθεματίζειν καὶ ὀμύ-
ειν, Ὅτι οὐκ οἶδα τὸν ἄνθρωπον
τοῦτον, ὃν λέγετε. καὶ ἐκ δευ- 72
τέρου ἀλέκτωρ ἐφώνησε. Καὶ
ἀνεμνήσθη ὁ Πέτρος τοῦ ῥήματος
οὗ εἶπεν αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς, Ὅτι πρὶν
ἀλέκτορα φωνῆσαι δὶς, ἀπαρνήσῃ
με τρίς. καὶ ἐπιβαλὼν ἔκλαιε.

ΚΑΙ εὐθέως ἐπὶ τὸ πρωῒ συμβού- 15
λιον ποιήσαντες οἱ ἀρχιερεῖς
μετὰ τῶν πρεσβυτέρων καὶ γραμ-
ματέων, καὶ ὅλον τὸ συνέδριον,
δήσαντες τὸν Ἰησοῦν ἀπήνεγκαν
καὶ παρέδωκαν τῷ Πιλάτῳ. καὶ 2
ἐπηρώτησεν αὐτὸν ὁ Πιλάτος, Σὺ
εἶ ὁ βασιλεὺς τῶν Ἰουδαίων; ὁ δὲ
ἀποκριθεὶς εἶπεν αὐτῷ, Σὺ λέγεις.
Καὶ κατηγόρουν αὐτοῦ οἱ ἀρχιε- 3
ρεῖς πολλά· ὁ δὲ Πιλάτος πάλιν 4
ἐπηρώτησεν αὐτὸν, λέγων, Οὐκ
ἀποκρίνῃ οὐδέν; ἴδε πόσα σου
καταμαρτυροῦσιν. ὁ δὲ Ἰησοῦς 5

οὐκέτι οὐδὲν ἀπεκρίθη, ὥστε θαυμάζειν τὸν Πιλάτον.

6 Κατὰ δὲ ἑορτὴν ἀπέλυεν αὐτοῖς
7 ἕνα δέσμιον, ὃν παρῃτοῦντο· ἦν δὲ
ὁ λεγόμενος Βαραββᾶς μετὰ τῶν
συστασιαστῶν δεδεμένος, οἵτινες
ἐν τῇ στάσει φόνον πεποιήκεισαν.
8 καὶ ἀναβοήσας ὁ ὄχλος ἤρξατο
αἰτεῖσθαι, καθὼς ἀεὶ ἐποίει αὐ-
9 τοῖς. ὁ δὲ Πιλάτος ἀπεκρίθη αὐ-
τοῖς, λέγων, Θέλετε ἀπολύσω ὑμῖν
10 τὸν βασιλέα τῶν Ἰουδαίων; ἐγί-
νωσκε γὰρ ὅτι διὰ φθόνον παρα-
11 δεδώκεισαν αὐτὸν οἱ ἀρχιερεῖς. οἱ
δὲ ἀρχιερεῖς ἀνέσεισαν τὸν ὄχλον,
ἵνα μᾶλλον τὸν Βαραββᾶν ἀπολύσῃ
12 αὐτοῖς. ὁ δὲ Πιλάτος ἀποκριθεὶς
πάλιν εἶπεν αὐτοῖς, Τί οὖν θέλετε
ποιήσω ὃν λέγετε βασιλέα τῶν
13 Ἰουδαίων; οἱ δὲ πάλιν ἔκραξαν,
14 Σταύρωσον αὐτόν. ὁ δὲ Πιλάτος
ἔλεγεν αὐτοῖς, Τί γὰρ κακὸν ἐποί-
ησεν; οἱ δὲ περισσοτέρως ἔκραξαν,
15 Σταύρωσον αὐτόν. Ὁ δὲ Πιλάτος,
βουλόμενος τῷ ὄχλῳ τὸ ἱκανὸν
ποιῆσαι, ἀπέλυσεν αὐτοῖς τὸν Βα-
ραββᾶν· καὶ παρέδωκε τὸν Ἰησοῦν,
φραγελλώσας, ἵνα σταυρωθῇ.

16 Οἱ δὲ στρατιῶται ἀπήγαγον αὐ-
τὸν ἔσω τῆς αὐλῆς, ὅ ἐστι πραι-
τώριον, καὶ συγκαλοῦσιν ὅλην τὴν
17 σπεῖραν, καὶ ἐνδύουσιν αὐτὸν πορ-
φύραν, καὶ περιτιθέασιν αὐτῷ πλέ-
18 ξαντες ἀκάνθινον στέφανον, καὶ
ἤρξαντο ἀσπάζεσθαι αὐτόν, Χαῖρε,
19 βασιλεῦ τῶν Ἰουδαίων· καὶ ἔτυ-
πτον αὐτοῦ τὴν κεφαλὴν καλάμῳ,
καὶ ἐνέπτυον αὐτῷ, καὶ τιθέντες
20 τὰ γόνατα προσεκύνουν αὐτῷ. Καὶ
ὅτε ἐνέπαιξαν αὐτῷ, ἐξέδυσαν αὐ-
τὸν τὴν πορφύραν, καὶ ἐνέδυσαν
αὐτὸν τὰ ἱμάτια τὰ ἴδια· καὶ ἐξ-

tete nichts mehr, also, daß sich auch Pilatus verwunderte.

Er pflegte aber ihnen auf 6
das Osterfest Einen Gefangenen los zu geben, welchen sie begehrten. Es war aber 7
Einer, genannt Barabbas, gefangen mit den Aufrührischen, die im Aufruhr einen Mord begangen hatten. Und das 8
Volk ging hinauf, und bat, daß er thäte, wie er pflegte. Pilatus aber antwortete ih- 9
nen: Wollt ihr, daß ich euch den König der Juden los gebe? Denn er wußte, daß 10
ihn die Hohenpriester aus Neid überantwortet hatten. Aber die Hohenpriester reizten 11
das Volk, daß er ihnen viel lieber den Barabbas los gäbe. Pilatus aber antwortete wie- 12
derum, und sprach zu ihnen: Was wollt ihr denn, daß ich thue dem, den ihr schuldiget, er sei ein König der Juden? Sie schrieen abermal: Kreu- 13
zige ihn. Pilatus aber sprach 14
zu ihnen: Was hat er Uebels gethan? Aber sie schrieen noch viel mehr: Kreuzige ihn. Pi- 15
latus aber gedachte dem Volk genug zu thun, und gab ihnen Barabbas los, und überantwortete ihnen Jesum, daß er gegeißelt und gekreuzigt würde.

Die Kriegsknechte aber füh- 16
ten ihn hinein in das Richthaus, und riefen zusammen die ganze Schaar; und zogen 17
ihm einen Purpur an, und flochten eine dornene Krone, und setzten sie ihm auf; und 18
fingen an ihn zu grüßen: Gegrüßet seist du, der Juden König. Und schlugen ihm das 19
Haupt mit dem Rohr, und verspeieten ihn, und fielen auf die Kniee, und beteten ihn an. Und da sie ihn ver- 20
spottet hatten, zogen sie ihm den Purpur aus, und zogen ihm seine eigenen Kleider an,

und führeten ihn aus, daß
21 sie ihn kreuzigten; und zwangen Einen, der vorüber ging, mit Namen Simon von Kyrene, der vom Felde kam (der ein Vater war Alexandri und Ruffi), daß er ihm das Kreuz trüge.

22 Und sie brachten ihn an die Stätte Golgatha, das ist verdolmetschet, Schädelstätte.
23 Und sie gaben ihm Myrrhen im Wein zu trinken; und er
24 nahms nicht zu sich. Und da sie ihn gekreuziget hatten, theilten sie seine Kleider, und warfen das Loos darum, wel-
25 cher was überkäme. Und es war um die dritte Stunde,
26 da sie ihn kreuzigten. Und es war oben über ihn geschrieben, was man ihm Schuld gab, nämlich ein Kö-
27 nig der Juden. Und sie kreuzigten mit ihm zwei Mörder, einen zu seiner Rechten, und
28 einen zur Linken. Da ward die Schrift erfüllet, die da sagt: Er ist unter die Uebel-
29 thäter gerechnet. Und die vorüber gingen, lästerten ihn, und schüttelten ihre Häupter, und sprachen: Pfui dich, wie fein zerbrichst du den Tempel, und baust ihn in dreien Ta-
30 gen. Hilf dir nun selber, und
31 steig herab vom Kreuz. Desselben gleichen die Hohenpriester verspotteten ihn unter einander, sammt den Schriftgelehrten, und sprachen: Er hat Andern geholfen, und kann sich selber nicht
32 helfen. Ist er Christus, und König in Israel, so steige er nun vom Kreuz, daß wir sehen und glauben. Und die mit ihm gekreuziget waren,
33 schmäheten ihn auch. Und nach der sechsten Stunde ward eine Finsterniß über das ganze Land, bis um die neunte
34 Stunde. Und um die neunte Stunde rief Jesus laut, und sprach: Eli, Eli, lama asab-

ἀγουσιν αὐτὸν, ἵνα σταυρώσωσιν αὐτόν. καὶ ἀγγαρεύουσι παρ- 21
ἀγοντά τινα Σίμωνα Κυρηναῖον, ἐρχόμενον ἀπ' ἀγροῦ, τὸν πατέρα Ἀλεξάνδρου καὶ Ῥούφου, ἵνα ἄρῃ τὸν σταυρὸν αὐτοῦ.

ΚΑΙ φέρουσιν αὐτὸν ἐπὶ Γολ- 22
γοθᾶ τόπον, ὅ ἐστι μεθερμηνευόμενον, Κρανίου τόπος. Καὶ ἐδί- 23
δουν αὐτῷ πιεῖν ἐσμυρνισμένον οἶνον· ὁ δὲ οὐκ ἔλαβε. Καὶ σταυ- 24
ρώσαντες αὐτὸν, διεμέριζον τὰ ἱμάτια αὐτοῦ, βάλλοντες κλῆρον ἐπ' αὐτὰ, τίς τί ἄρῃ. ἦν δὲ ὥρα 25
τρίτη, καὶ ἐσταύρωσαν αὐτόν. Καὶ 26
ἦν ἡ ἐπιγραφὴ τῆς αἰτίας αὐτοῦ ἐπιγεγραμμένη, Ὁ βασιλεὺς τῶν Ἰουδαίων. Καὶ σὺν αὐτῷ σταυ- 27
ροῦσι δύο λῃστὰς, ἕνα ἐκ δεξιῶν καὶ ἕνα ἐξ εὐωνύμων αὐτοῦ. καὶ 28
ἐπληρώθη ἡ γραφὴ ἡ λέγουσα, Καὶ μετὰ ἀνόμων ἐλογίσθη.
Καὶ οἱ παραπορευόμενοι ἐβλασφή- 29
μουν αὐτὸν, κινοῦντες τὰς κεφαλὰς αὐτῶν, καὶ λέγοντες, Οὐὰ, ὁ καταλύων τὸν ναὸν, καὶ ἐν τρισὶν ἡμέραις οἰκοδομῶν, σῶσον σεαυ- 30
τὸν, καὶ κατάβα ἀπὸ τοῦ σταυροῦ.
ὁμοίως δὲ καὶ οἱ ἀρχιερεῖς ἐμπαί- 31
ζοντες πρὸς ἀλλήλους μετὰ τῶν γραμματέων ἔλεγον, Ἄλλους ἔσωσεν, ἑαυτὸν οὐ δύναται σῶσαι. ὁ 32
Χριστὸς ὁ βασιλεὺς τοῦ Ἰσραὴλ καταβάτω νῦν ἀπὸ τοῦ σταυροῦ, ἵνα ἴδωμεν καὶ πιστεύσωμεν. καὶ οἱ συνεσταυρωμένοι αὐτῷ ὠνείδιζον αὐτόν. Γενομένης δὲ ὥρας 33
ἕκτης, σκότος ἐγένετο ἐφ' ὅλην τὴν γῆν, ἕως ὥρας ἐνάτης· καὶ 34
τῇ ὥρᾳ τῇ ἐνάτῃ ἐβόησεν ὁ Ἰησοῦς φωνῇ μεγάλῃ, λέγων, Ἐλωΐ, Ἐλωΐ, λαμμᾶ σαβαχθανί;

ὅ ἐστι μεθερμηνευόμενον, Ὁ Θεός μου, ὁ Θεός μου, εἰς τί με ἐγ-
35 κατέλιπες;' Καί τινες τῶν παρεστηκότων ἀκούσαντες ἔλεγον, Ἰδοὺ, Ἠλίαν φωνεῖ. δραμὼν δὲ εἷς, καὶ γεμίσας σπόγγον ὄξους, περιθείς τε καλάμῳ ἐπότιζεν αὐτὸν, λέγων, Ἄφετε, ἴδωμεν εἰ ἔρχεται Ἠλίας καθελεῖν αὐτόν.
37 Ὁ δὲ Ἰησοῦς ἀφεὶς φωνὴν με-
38 γάλην ἐξέπνευσε. καὶ τὸ καταπέτασμα τοῦ ναοῦ ἐσχίσθη εἰς
39 δύο, ἀπὸ ἄνωθεν ἕως κάτω. Ἰδὼν δὲ ὁ κεντυρίων ὁ παρεστηκὼς ἐξ ἐναντίας αὐτοῦ, ὅτι οὕτω κράξας ἐξέπνευσεν, εἶπεν, Ἀληθῶς ὁ ἄν-
40 θρωπος οὗτος υἱὸς ἦν Θεοῦ. Ἦσαν δὲ καὶ γυναῖκες ἀπὸ μακρόθεν θεωροῦσαι, ἐν αἷς ἦν καὶ Μαρία ἡ Μαγδαληνὴ, καὶ Μαρία ἡ τοῦ Ἰακώβου τοῦ μικροῦ καὶ Ἰωσῆ
41 μήτηρ, καὶ Σαλώμη, αἳ καὶ ὅτε ἦν ἐν τῇ Γαλιλαίᾳ ἠκολούθουν αὐτῷ, καὶ διηκόνουν αὐτῷ, καὶ ἄλλαι πολλαὶ αἱ συναναβᾶσαι αὐτῷ εἰς Ἱεροσόλυμα.
42 Καὶ ἤδη ὀψίας γενομένης, ἐπεὶ
43 ἦν παρασκευὴ, ὅ ἐστι προσάββατον, ἦλθεν Ἰωσὴφ ὁ ἀπὸ Ἀριμαθαίας, εὐσχήμων βουλευτὴς, ὃς καὶ αὐτὸς ἦν προσδεχόμενος τὴν βασιλείαν τοῦ Θεοῦ· τολμήσας εἰσῆλθε πρὸς Πιλάτον, καὶ ᾐτήσατο
44 τὸ σῶμα τοῦ Ἰησοῦ. ὁ δὲ Πιλάτος ἐθαύμασεν εἰ ἤδη τέθνηκε· καὶ προσκαλεσάμενος τὸν κεντυρίωνα, ἐπηρώτησεν αὐτὸν εἰ πάλαι
45 ἀπέθανε· καὶ γνοὺς ἀπὸ τοῦ κεντυρίωνος, ἐδωρήσατο τὸ σῶμα τῷ
46 Ἰωσήφ. καὶ ἀγοράσας σινδόνα, καὶ καθελὼν αὐτὸν, ἐνείλησε τῇ σινδόνι, καὶ κατέθηκεν αὐτὸν ἐν

thani? Das ist verdolmetschet: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Und Etliche, die dabei 35 standen, da sie das hörten, sprachen sie: Siehe, er ruft den Elias. Da lief Einer, 36 und füllte einen Schwamm mit Essig, und steckte ihn auf ein Rohr, und tränkte ihn, und sprach: Halt, laßt sehen, ob Elias komme, und ihn herab nehme.

Aber Jesus schrie laut, und 37 verschied. Und der Vorhang 38 im Tempel zerriß in zwei Stücke, von oben an bis unten aus. Der Hauptmann 39 aber, der dabei stand, gegen ihm über, und sahe, daß er mit solchem Geschrei verschied, sprach er: Wahrlich, dieser Mensch ist Gottes Sohn gewesen. Und es waren auch 40 Weiber da, die von ferne solches schaueten, unter welchen war Maria Magdalena, und Maria, des kleinen Jacobi und Joses Mutter, und Salome; die ihm auch nachge- 41 folgt, da er in Galiläa war, und gedient hatten, und viele Andere, die mit ihm hinaufgen Jerusalem gegangen waren.

Und am Abend, dieweil es 42 der Rüsttag war, welcher ist der Vorsabbath, kam Joseph 43 von Arimathia, ein ehrbarer Rathsherr, welcher auch auf das Reich Gottes wartete; der wagte es, und ging hinein zu Pilato, und bat um den Leichnam Jesu. Pilatus aber 44 verwunderte sich, daß er schon todt war; und rief den Hauptmann, und fragte ihn, ob er längst gestorben wäre? Und 45 als er es erkundet von dem Hauptmann, gab er Joseph den Leichnam. Und er kaufte 46 eine Leinwand, und nahm ihn ab, und wickelte ihn in die Leinwand, und legte ihn in ein Grab, das war in einen

Fels gehauen, und wälzte einen Stein vor des Grabes
47 Thür. Aber Maria Magdalena, und Maria Joses schaueten zu, wo er hingelegt ward.

16 Und da der Sabbath vergangen war, kauften Maria Magdalena, und Maria Jacobi und Salome Specerei, auf daß sie kämen und salbeten ihn. Und sie kamen zum Grabe an einem Sabbather sehr frühe, da die
3 Sonne aufging. Und sie sprachen unter einander: Wer wälzt uns den Stein von
4 des Grabes Thür? Und sie sahen dahin, und wurden gewahr, daß der Stein abgewälzt war; denn er war sehr
5 groß. Und sie gingen hinein in das Grab, und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Kleid an; und sie ent-
6 setzten sich. Er aber sprach zu ihnen: Entsetzet euch nicht. Ihr suchet Jesum von Nazareth, den Gekreuzigten; er ist auferstanden, und ist nicht hier. Siehe da, die Stätte,
7 da sie ihn hinlegten. Gehet aber hin, und saget es seinen Jüngern, und Petro, daß er vor euch hingehen wird in Galiläa; da werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.
8 Und sie gingen schnell heraus, und flohen von dem Grabe; denn es war sie Zittern und Entsetzen angekommen, und sagten Niemand nichts, denn sie fürchteten sich.

9 Jesus aber, da er auferstanden war frühe am ersten Tage der Sabbather, erschien er am ersten der Maria Magdalena, von welcher er sieben Teufel ausgetrieben hatte.
10 Und sie ging hin, und verkündigte es denen, die mit ihm gewesen waren, die da
11 Leid trugen und weinten. Und dieselben, da sie hörten, daß

μνημείῳ, ο ἦν λελατομημένον ἐκ πέτρας· καὶ προσεκύλισε λίθον ἐπὶ τὴν θύραν τοῦ μνημείου. ἡ 47 δὲ Μαρία ἡ Μαγδαληνὴ καὶ Μαρία Ἰωσῆ ἐθεώρουν ποῦ τίθεται.

ΚΑΙ διαγενομένου τοῦ σαββάτου, 16
Μαρία ἡ Μαγδαληνὴ καὶ Μαρία ἡ τοῦ Ἰακώβου καὶ Σαλώμη ἠγόρασαν ἀρώματα, ἵνα ἐλθοῦσαι ἀλείψωσιν αὐτόν. καὶ λίαν πρωῒ 2 τῆς μιᾶς σαββάτων ἔρχονται ἐπὶ τὸ μνημεῖον, ἀνατείλαντος τοῦ ἡλίου. καὶ ἔλεγον πρὸς ἑαυτάς, 3 Τίς ἀποκυλίσει ἡμῖν τὸν λίθον ἐκ τῆς θύρας τοῦ μνημείου; καὶ ἀνα- 4 βλέψασι θεωροῦσιν ὅτι ἀποκεκύλισται ὁ λίθος· ἦν γὰρ μέγας σφόδρα. καὶ εἰσελθοῦσαι εἰς τὸ μνη- 5 μεῖον, εἶδον νεανίσκον καθήμενον ἐν τοῖς δεξιοῖς, περιβεβλημένον στολὴν λευκήν· καὶ ἐξεθαμβήθησαν. ὁ δὲ λέγει αὐταῖς, Μὴ ἐκ- 6 θαμβεῖσθε· Ἰησοῦν ζητεῖτε τὸν Ναζαρηνὸν τὸν ἐσταυρωμένον· ἠγέρθη, οὐκ ἔστιν ὧδε· ἴδε ὁ τόπος ὅπου ἔθηκαν αὐτόν. ἀλλ' ὑπά- 7 γετε, εἴπατε τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ, καὶ τῷ Πέτρῳ, ὅτι προάγει ὑμᾶς εἰς τὴν Γαλιλαίαν· ἐκεῖ αὐτὸν ὄψεσθε, καθὼς εἶπεν ὑμῖν. Καὶ 8 ἐξελθοῦσαι ταχὺ ἔφυγον ἀπὸ τοῦ μνημείου· εἶχε δὲ αὐτὰς τρόμος καὶ ἔκστασις· καὶ οὐδενὶ οὐδὲν εἶπον, ἐφοβοῦντο γάρ.

Ἀναστὰς δὲ πρωῒ πρώτῃ σαβ- 9 βάτου ἐφάνη πρῶτον Μαρίᾳ τῇ Μαγδαληνῇ, ἀφ' ἧς ἐκβεβλήκει ἑπτὰ δαιμόνια. ἐκείνη πορευθεῖσα 10 ἀπήγγειλε τοῖς μετ' αὐτοῦ γενομένοις, πενθοῦσι καὶ κλαίουσι. κἀκεῖνοι ἀκούσαντες ὅτι ζῇ καὶ 11 ἐθεάθη ὑπ' αὐτῆς ἠπίστησαν.

12 Μετὰ δὲ ταῦτα δυσὶν ἐξ αὐτῶν περιπατοῦσιν ἐφανερώθη ἐν ἑτέρᾳ μορφῇ, πορευομένοις εἰς ἀγρόν.
13 κἀκεῖνοι ἀπελθόντες ἀπήγγειλαν τοῖς λοιποῖς· οὐδὲ ἐκείνοις ἐπι-
14 στευσαν. Ὕστερον ἀνακειμένοις αὐτοῖς τοῖς ἕνδεκα ἐφανερώθη, καὶ ὠνείδισε τὴν ἀπιστίαν αὐτῶν καὶ σκληροκαρδίαν, ὅτι τοῖς θεασαμέ-
15 νοις αὐτὸν ἐγηγερμένον οὐκ ἐπίστευσαν. Καὶ εἶπεν αὐτοῖς, Πορευθέντες εἰς τὸν κόσμον ἅπαντα, κηρύξατε τὸ εὐαγγέλιον πάσῃ τῇ
16 κτίσει. ὁ πιστεύσας καὶ βαπτισθεὶς σωθήσεται· ὁ δὲ ἀπιστήσας
17 κατακριθήσεται. σημεῖα δὲ τοῖς πιστεύσασι ταῦτα παρακολουθήσει· ἐν τῷ ὀνόματί μου δαιμόνια ἐκβαλοῦσι· γλώσσαις λαλήσουσι
18 καιναῖς· ὄφεις ἀροῦσι· κἂν θανάσιμόν τι πίωσιν, οὐ μὴ αὐτοὺς βλάψει· ἐπὶ ἀῤῥώστους χεῖρας ἐπιθήσουσι, καὶ καλῶς ἕξουσιν.
19 Ὁ μὲν οὖν Κύριος, μετὰ τὸ λαλῆσαι αὐτοῖς, ἀνελήφθη εἰς τὸν οὐρανὸν, καὶ ἐκάθισεν ἐκ δεξιῶν
20 τοῦ Θεοῦ· ἐκεῖνοι δὲ ἐξελθόντες ἐκήρυξαν πανταχοῦ, τοῦ Κυρίου συνεργοῦντος, καὶ τὸν λόγον βεβαιοῦντος διὰ τῶν ἐπακολουθούντων σημείων. Ἀμήν.

er lebte, und wäre ihr erschienen, glaubten sie nicht. Darnach, da zwei aus ihnen 12
wandelten, offenbarte er sich unter einer andern Gestalt, da sie aufs Feld gingen. Und 13
dieselben gingen auch hin, und verkündigten das den Andern; denen glaubten sie auch nicht.
Zuletzt, da die Elfe zu Tische 14
saßen, offenbarte er sich, und schalt ihren Unglauben, und ihres Herzens Härtigkeit, daß sie nicht geglaubet hatten denen, die ihn gesehen hatten auferstanden; und sprach zu 15
ihnen: Gehet hin in alle Welt, und prediget das Evangelium aller Kreatur. Wer 16
da glaubet und getauft wird, der wird selig werden; wer aber nicht glaubet, der wird verdammt werden. Die Zei- 17
chen aber, die da folgen werden denen, die da glauben, sind die: In meinem Namen werden sie Teufel austreiben, mit neuen Zungen reden, Schlangen vertreiben, und so 18
sie etwas Tödtliches trinken, wird es ihnen nicht schaden, auf die Kranken werden sie die Hände legen, so wird es besser mit ihnen werden.
Und der Herr, nachdem er 19
mit ihnen geredet hatte, ward er aufgehoben gen Himmel, und sitzet zur rechten Hand Gottes. Sie aber gingen 20
aus, und predigten an allen Orten; und der Herr wirkte mit ihnen, und bekräftigte das Wort durch mitfolgende Zeichen.

ΤΟ ΚΑΤΑ ΛΟΥΚΑΝ ΑΓΙΟΝ ΕΥΑΓΓΕΛΙΟΝ.

Evangelium St. Lucä.

1 Ἐπειδήπερ πολλοὶ ἐπεχείρησαν ἀνατάξασθαι διήγησιν περὶ τῶν πεπληροφορημένων ἐν ἡμῖν

Sintemal sich es Viele unterwunden haben, zu stellen 1
die Rede von den Geschichten, so unter uns ergangen sind;

2 wie uns das gegeben haben, die es vom Anfang selbst gesehen, und Diener des Worts
3 gewesen sind; habe ich es auch für gut angesehen, nachdem ich es Alles von Anbeginn erkundet habe, daß ich es zu dir, mein guter Theophile, mit Fleiß ordentlich schriebe,
4 auf daß du gewissen Grund erfahrest der Lehre, in welcher du unterrichtet bist.

πραγμάτων, καθὼς παρέδοσαν ἡμῖν 2
οἱ ἀπ' ἀρχῆς αὐτόπται καὶ ὑπηρέται γενόμενοι τοῦ λόγου, ἔδοξε 3
κἀμοί, παρηκολουθηκότι ἄνωθεν
πᾶσιν ἀκριβῶς, καθεξῆς σοι γρά-
ψαι, κράτιστε Θεόφιλε, ἵνα ἐπι- 4
γνῷς περὶ ὧν κατηχήθης λόγων
τὴν ἀσφάλειαν.

5 Zu der Zeit Herodis, des Königs Judäas, war ein Priester von der Ordnung Abia, mit Namen Zacharias, und sein Weib von den Töchtern Aarons, welche hieß Elisabeth.
6 Sie waren aber alle beide fromm vor Gott, und gingen in allen Geboten und Satzun-
7 gen des Herrn untadelig. Und sie hatten kein Kind, denn Elisabeth war unfruchtbar, und waren beide wohl be-
8 taget. Und es begab sich, da er des Priesteramts pflegte vor Gott, zu der Zeit seiner
9 Ordnung, nach Gewohnheit des Priesterthums, und an ihm war, daß er räuchern sollte, ging er in den Tempel
10 des Herrn. Und die ganze Menge des Volks war draußen, und betete unter der
11 Stunde des Räucherns. Es erschien ihm aber der Engel des Herrn, und stand zur rechten Hand am Räuchaltar.
12 Und als Zacharias ihn sahe, erschrak er, und es kam ihn
13 eine Furcht an. Aber der Engel sprach zu ihm: Fürchte dich nicht, Zacharia, denn dein Gebet ist erhöret, und dein Weib Elisabeth wird dir einen Sohn gebären, daß Namen sollst du Johannes heißen.
14 Und du wirst deß Freude und Wonne haben, und Viele werden sich seiner Geburt
15 freuen. Denn er wird groß

ἐγένετο ἐν ταῖς ἡμέραις Ἡρώ- 5
δου τοῦ βασιλέως τῆς Ἰουδαίας
ἱερεύς τις ὀνόματι Ζαχαρίας, ἐξ
ἐφημερίας Ἀβιά· καὶ ἡ γυνὴ αὐ-
τοῦ ἐκ τῶν θυγατέρων Ἀαρών, καὶ
τὸ ὄνομα αὐτῆς Ἐλισάβετ. ἦσαν 6
δὲ δίκαιοι ἀμφότεροι ἐνώπιον τοῦ
Θεοῦ, πορευόμενοι ἐν πάσαις ταῖς
ἐντολαῖς καὶ δικαιώμασι τοῦ Κυ-
ρίου ἄμεμπτοι· καὶ οὐκ ἦν αὐτοῖς 7
τέκνον, καθότι ἦ Ἐλισάβετ ἦν
στεῖρα, καὶ ἀμφότεροι προβεβη-
κότες ἐν ταῖς ἡμέραις αὐτῶν ἦσαν.
Ἐγένετο δὲ ἐν τῷ ἱερατεύειν αὐ- 8
τὸν ἐν τῇ τάξει τῆς ἐφημερίας
αὐτοῦ ἔναντι τοῦ Θεοῦ, κατὰ τὸ 9
ἔθος τῆς ἱερατείας, ἔλαχε τοῦ θυ-
μάσαι εἰσελθὼν εἰς τὸν ναὸν τοῦ
Κυρίου· καὶ πᾶν τὸ πλῆθος τοῦ 10
λαοῦ ἦν προσευχόμενον ἔξω τῇ
ὥρᾳ τοῦ θυμιάματος· ὤφθη δὲ 11
αὐτῷ ἄγγελος Κυρίου, ἑστὼς ἐκ
δεξιῶν τοῦ θυσιαστηρίου τοῦ θυ-
μιάματος· καὶ ἐταράχθη Ζαχαρίας 12
ἰδὼν, καὶ φόβος ἐπέπεσεν ἐπ' αὐ-
τόν. Εἶπε δὲ πρὸς αὐτὸν ὁ ἄγ- 13
γελος, Μὴ φοβοῦ, Ζαχαρία· διότι
εἰσηκούσθη ἡ δέησίς σου, καὶ ἡ
γυνή σου Ἐλισάβετ γεννήσει υἱόν
σοι, καὶ καλέσεις τὸ ὄνομα αὐ-
τοῦ Ἰωάννην. καὶ ἔσται χαρά 14
σοι καὶ ἀγαλλίασις, καὶ πολλοὶ ἐπὶ
τῇ γεννήσει αὐτοῦ χαρήσονται·
ἔσται γὰρ μέγας ἐνώπιον τοῦ Κυ- 15

ρίου· καὶ οἶνον καὶ σίκερα οὐ μὴ πίῃ, καὶ Πνεύματος Ἁγίου πλησθήσεται ἔτι ἐκ κοιλίας μητρὸς 16 αὐτοῦ, καὶ πολλοὺς τῶν υἱῶν Ἰσραὴλ ἐπιστρέψει ἐπὶ Κύριον τὸν 17 Θεον αὐτῶν· καὶ αὐτὸς προελεύσεται ἐνώπιον αὐτοῦ ἐν πνεύματι καὶ δυνάμει Ἠλίου, ἐπιστρέψαι καρδίας πατέρων ἐπὶ τέκνα, καὶ ἀπειθεῖς ἐν φρονήσει δικαίων, ἑτοιμάσαι Κυρίῳ λαὸν κατεσκευασμέ- 18 νον. Καὶ εἶπε Ζαχαρίας πρὸς τὸν ἄγγελον, Κατὰ τί γνώσομαι τοῦτο; ἐγὼ γάρ εἰμι πρεσβύτης, καὶ ἡ γυνή μου προβεβηκυῖα ἐν ταῖς 19 ἡμέραις αὐτῆς. καὶ ἀποκριθεὶς ὁ ἄγγελος εἶπεν αὐτῷ, Ἐγώ εἰμι Γαβριὴλ ὁ παρεστηκὼς ἐνώπιον τοῦ Θεοῦ· καὶ ἀπεστάλην λαλῆσαι πρὸς σὲ, καὶ εὐαγγελίσασθαί σοι 20 ταῦτα. καὶ ἰδοὺ, ἔσῃ σιωπῶν καὶ μὴ δυνάμενος λαλῆσαι, ἄχρι ἧς ἡμέρας γένηται ταῦτα· ἀνθ' ὧν οὐκ ἐπίστευσας τοῖς λόγοις μου, οἵτινες πληρωθήσονται εἰς τὸν καιρὸν αὐ- 21 τῶν. Καὶ ἦν ὁ λαὸς προσδοκῶν τὸν Ζαχαρίαν· καὶ ἐθαύμαζον ἐν τῷ χρονίζειν αὐτὸν ἐν τῷ ναῷ. 22 ἐξελθὼν δὲ οὐκ ἠδύνατο λαλῆσαι αὐτοῖς· καὶ ἐπέγνωσαν ὅτι ὀπτασίαν ἑώρακεν ἐν τῷ ναῷ· καὶ αὐτὸς ἦν διανεύων αὐτοῖς, καὶ διέ- 23 μενε κωφός. καὶ ἐγένετο ὡς ἐπλήσθησαν αἱ ἡμέραι τῆς λειτουργίας αὐτοῦ, ἀπῆλθεν εἰς τὸν οἶκον αὐ- 24 τοῦ. Μετὰ δὲ ταύτας τὰς ἡμέρας συνέλαβεν Ἐλισάβετ ἡ γυνὴ αὐτοῦ, καὶ περιέκρυβεν ἑαυτὴν μῆνας 25 πέντε, λέγουσα, Ὅτι οὕτω μοι πεποίηκεν ὁ Κύριος, ἐν ἡμέραις αἷς ἐπεῖδεν ἀφελεῖν τὸ ὄνειδός μου ἐν ἀνθρώποις.

sein vor dem Herrn, Wein und starkes Getränke wird er nicht trinken. Und er wird noch in Mutterleibe erfüllt werden mit dem heiligen Geist. 16 Und er wird der Kinder von Israel viele zu Gott, ihrem Herrn, bekehren. 17 Und er wird vor ihm hergehen im Geist und Kraft Elias, zu bekehren die Herzen der Väter zu den Kindern, und die Ungläubigen zu der Klugheit der Gerechten, zuzurichten dem Herrn ein bereitet Volk. 18 Und Zacharias sprach zu dem Engel: Wobei soll ich das erkennen? Denn ich bin alt, und mein Weib ist betaget. 19 Der Engel antwortete und sprach zu ihm: Ich bin Gabriel, der vor Gott stehet, und bin gesandt mit dir zu reden, daß ich dir solches verkündigte; 20 und siehe, du wirst verstummen, und nicht reden können, bis auf den Tag, da dies geschehen wird; darum, daß du meinen Worten nicht geglaubt hast, welche sollen erfüllet werden zu ihrer Zeit. 21 Und das Volk wartete auf Zachariam, und verwunderte sich, daß er so lange im Tempel verzog. 22 Und da er heraus ging, konnte er nicht mit ihnen reden. Und sie merkten, daß er ein Gesicht gesehen hatte im Tempel. Und er winkte ihnen, und blieb stumm. 23 Und es begab sich, da die Zeit seines Amts aus war, ging er heim in sein Haus. 24 Und nach den Tagen ward sein Weib Elisabeth schwanger, und verbarg sich fünf Monate, und sprach: 25 Also hat mir der Herr getan in den Tagen, da er mich angesehen hat, daß er meine Schmach unter den Menschen von mir nähme.

26 Und im sechsten Monat ward der Engel Gabriel gesandt von Gott in eine Stadt in Galiläa, die heißt Naza-
27 reth, zu einer Jungfrau, die vertrauet war einem Manne, mit Namen Joseph, vom Hause Davids; und die Jung-
28 frau hieß Maria. Und der Engel kam zu ihr hinein, und sprach: Gegrüßet seist du Holdselige, der Herr ist mit dir, du Gebenedeite unter den
29 Weibern. Da sie ihn aber sahe, erschrak sie über seiner Rede, und gedachte: Welch
30 ein Gruß ist das? Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria, du hast Gnade bei Gott gefunden.
31 Siehe, du wirst schwanger werden im Leibe, und einen Sohn gebären, deß Namen
32 sollst du Jesus heißen. Der wird groß, und ein Sohn des Höchsten genannt werden, und Gott der Herr wird ihm den Stuhl seines Vaters Da-
33 vid geben; und er wird ein König sein über das Haus Jakobs ewiglich, und seines Königreichs wird kein Ende
34 sein. Da sprach Maria zu dem Engel: Wie soll das zugehen? Sintemal ich von kei-
35 nem Manne weiß. Der Engel antwortete, und sprach zu ihr: Der heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum auch das Heilige, das von dir geboren wird, wird Gottes Sohn ge-
36 nannt werden. Und siehe, Elisabeth, deine Gefreundte, ist auch schwanger mit einem Sohne, in ihrem Alter; und gehet jetzt im sechsten Monat, die im Geschrei ist, daß sie
37 unfruchtbar sei. Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich.
38 Maria aber sprach: Siehe, ich bin des Herrn Magd; mir geschehe, wie du gesagt hast. Und der Engel schied von ihr.
39 Maria aber stand auf in

Ἐν δὲ τῷ μηνὶ τῷ ἕκτῳ ἀπε- 26
στάλη ὁ ἄγγελος Γαβριὴλ ὑπὸ τοῦ
Θεοῦ εἰς πόλιν τῆς Γαλιλαίας ᾗ
ὄνομα Ναζαρὲτ, πρὸς παρθένον 27
μεμνηστευμένην ἀνδρὶ ᾧ ὄνομα
Ἰωσὴφ, ἐξ οἴκου Δαβίδ· καὶ τὸ
ὄνομα τῆς παρθένου Μαριάμ. καὶ 28
εἰσελθὼν ὁ ἄγγελος πρὸς αὐτὴν
εἶπε, Χαῖρε, κεχαριτωμένη· ὁ Κύ-
ριος μετὰ σοῦ· εὐλογημένη σὺ ἐν
γυναιξίν. ἡ δὲ ἰδοῦσα διεταράχθη 29
ἐπὶ τῷ λόγῳ αὐτοῦ, καὶ διελογί-
ζετο ποταπὸς εἴη ὁ ἀσπασμὸς οὗ-
τος. Καὶ εἶπεν ὁ ἄγγελος αὐτῇ, 30
Μὴ φοβοῦ, Μαριάμ· εὗρες γὰρ
χάριν παρὰ τῷ Θεῷ. καὶ ἰδοὺ, 31
συλλήψῃ ἐν γαστρὶ, καὶ τέξῃ υἱὸν,
καὶ καλέσεις τὸ ὄνομα αὐτοῦ Ἰη-
σοῦν. οὗτος ἔσται μέγας, καὶ υἱὸς 32
ὑψίστου κληθήσεται· καὶ δώσει
αὐτῷ Κύριος ὁ Θεὸς τὸν θρόνον
Δαβὶδ τοῦ πατρὸς αὐτοῦ, καὶ βα- 33
σιλεύσει ἐπὶ τὸν οἶκον Ἰακὼβ εἰς
τοὺς αἰῶνας, καὶ τῆς βασιλείας
αὐτοῦ οὐκ ἔσται τέλος. Εἶπε δὲ 34
Μαριὰμ πρὸς τὸν ἄγγελον, Πῶς
ἔσται τοῦτο, ἐπεὶ ἄνδρα οὐ γινώ-
σκω; καὶ ἀποκριθεὶς ὁ ἄγγελος 35
εἶπεν αὐτῇ, Πνεῦμα Ἅγιον ἐπε-
λεύσεται ἐπὶ σὲ, καὶ δύναμις ὑψί-
στου ἐπισκιάσει σοι· διὸ καὶ τὸ
γεννώμενον ἅγιον κληθήσεται Υἱὸς
Θεοῦ. καὶ ἰδοὺ, Ἐλισάβετ ἡ συ- 36
γενής σου, καὶ αὐτὴ συνειληφυῖα
υἱὸν ἐν γήρᾳ αὐτῆς· καὶ οὗτος μὴν
ἕκτος ἐστὶν αὐτῇ τῇ καλουμένῃ
στείρᾳ· ὅτι οὐκ ἀδυνατήσει παρὰ 37
τῷ Θεῷ πᾶν ῥῆμα. εἶπε δὲ Μα- 38
ριὰμ, Ἰδοὺ ἡ δούλη Κυρίου· γέ-
νοιτό μοι κατὰ τὸ ῥῆμά σου. καὶ
ἀπῆλθεν ἀπ' αὐτῆς ὁ ἄγγελος.

Ἀναστᾶσα δὲ Μαριὰμ ἐν ταῖς 39

ἡμέραις ταύταις ἐπορεύθη εἰς τὴν ὀρεινὴν μετὰ σπουδῆς, εἰς πόλιν
40 Ἰούδα, καὶ εἰσῆλθεν εἰς τὸν οἶκον
Ζαχαρίου, καὶ ἠσπάσατο τὴν Ἐλι-
41 σάβετ. καὶ ἐγένετο ὡς ἤκουσεν ἡ
Ἐλισάβετ τὸν ἀσπασμὸν τῆς Μα-
ρίας, ἐσκίρτησε τὸ βρέφος ἐν τῇ
κοιλίᾳ αὐτῆς· καὶ ἐπλήσθη Πνεύ-
42 ματος Ἁγίου ἡ Ἐλισάβετ, καὶ ἀνε-
φώνησε φωνῇ μεγάλῃ, καὶ εἶπεν,
Εὐλογημένη σὺ ἐν γυναιξὶ, καὶ
εὐλογημένος ὁ καρπὸς τῆς κοιλίας
43 σου. καὶ πόθεν μοι τοῦτο, ἵνα
ἔλθῃ ἡ μήτηρ τοῦ κυρίου μου πρός
44 με; ἰδοὺ γὰρ, ὡς ἐγένετο ἡ φωνὴ
τοῦ ἀσπασμοῦ σου εἰς τὰ ὦτά
μου, ἐσκίρτησεν ἐν ἀγαλλιάσει τὸ
45 βρέφος ἐν τῇ κοιλίᾳ μου. καὶ μα-
καρία ἡ πιστεύσασα, ὅτι ἔσται
τελείωσις τοῖς λελαλημένοις αὐτῇ
παρὰ Κυρίου.

46 Καὶ εἶπε Μαριὰμ, Μεγαλύνει ἡ
47 ψυχή μου τὸν Κύριον, καὶ ἠγαλ-
λίασε τὸ πνεῦμά μου ἐπὶ τῷ Θεῷ
48 τῷ σωτῆρί μου· ὅτι ἐπέβλεψεν ἐπὶ
τὴν ταπείνωσιν τῆς δούλης αὐτοῦ.
ἰδοὺ γὰρ, ἀπὸ τοῦ νῦν μακαριοῦσί
49 με πᾶσαι αἱ γενεαί· ὅτι ἐποίησέ
μοι μεγαλεῖα ὁ δυνατὸς, καὶ ἅγιον
50 τὸ ὄνομα αὐτοῦ· καὶ τὸ ἔλεος αὐ-
τοῦ εἰς γενεὰς γενεῶν τοῖς φο-
51 βουμένοις αὐτόν. ἐποίησε κράτος
ἐν βραχίονι αὐτοῦ· διεσκόρπισεν
ὑπερηφάνους διανοίᾳ καρδίας αὐ-
52 τῶν. καθεῖλε δυνάστας ἀπὸ θρό-
53 νων, καὶ ὕψωσε ταπεινούς. πει-
νῶντας ἐνέπλησεν ἀγαθῶν, καὶ
πλουτοῦντας ἐξαπέστειλε κενούς.
54 ἀντελάβετο Ἰσραὴλ παιδὸς αὐτοῦ,
55 μνησθῆναι ἐλέους (καθὼς ἐλάλησε
πρὸς τοὺς πατέρας ἡμῶν,) τῷ
Ἀβραὰμ καὶ τῷ σπέρματι αὐτοῦ

den Tagen, und ging auf das Gebirge endelich, zu der Stadt Juda. Und kam in das Haus 40 Zacharias, und grüßte Elisabeth. Und es begab sich, als 41 Elisabeth den Gruß Mariä hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leibe. Und Elisabeth ward des heiligen Geistes voll, und rief laut, und sprach: 42 Gebenedeiet bist du unter den Weibern, und gebenedeiet ist die Frucht deines Leibes. Und 43 woher kommt mir das, daß die Mutter meines Herrn zu mir kommt? Siehe, da ich 44 die Stimme deines Grußes hörte, hüpfte mit Freuden das Kind in meinem Leibe. Und o selig bist du, die du 45 geglaubet hast; denn es wird vollendet werden, was dir gesagt ist von dem Herrn.

Und Maria sprach: Meine 46 Seele erhebet den Herrn, und 47 mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes. Denn er 48 hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen. Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskinder. Denn er hat große Dinge 49 an mir gethan, der da mächtig ist, und deß Name heilig ist. Und seine Barmherzig- 50 keit währet immer für und für, bei denen, die ihn fürchten. Er übet Gewalt mit 51 seinem Arm, und zerstreuet, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn. Er stößet die 52 Gewaltigen vom Stuhl, und erhebet die Niedrigen. Die 53 Hungrigen füllet er mit Gütern, und läßt die Reichen leer. Er denket der Barm- 54 herzigkeit, und hilft seinem Diener Israel auf; wie er 55 geredet hat unsern Vätern, Abraham und seinem Samen

56 ewiglich. Und Maria blieb bei ihr bei drei Monate; darnach kehrte sie wiederum heim.

εἰς τὸν αἰῶνα. Ἔμεινε δὲ Μαριὰμ 56
σὺν αὐτῇ ὡσεὶ μῆνας τρεῖς· καὶ
ὑπέστρεψεν εἰς τὸν οἶκον αὐτῆς.

Τῇ δὲ Ἐλισάβετ ἐπλήσθη ὁ χρό- 57
νος τοῦ τεκεῖν αὐτὴν, καὶ ἐγέννη-
σεν υἱόν. καὶ ἤκουσαν οἱ περίοι- 58
κοι καὶ οἱ συγγενεῖς αὐτῆς, ὅτι
ἐμεγάλυνε Κύριος τὸ ἔλεος αὐτοῦ
μετ' αὐτῆς· καὶ συνέχαιρον αὐτῇ.
Καὶ ἐγένετο ἐν τῇ ὀγδόῃ ἡμέρᾳ, 59
ἦλθον περιτεμεῖν τὸ παιδίον· καὶ
ἐκάλουν αὐτὸ, ἐπὶ τῷ ὀνόματι τοῦ
πατρὸς αὐτοῦ, Ζαχαρίαν. καὶ ἀπο- 60
κριθεῖσα ἡ μήτηρ αὐτοῦ εἶπεν,
Οὐχὶ, ἀλλὰ κληθήσεται Ἰωάννης.
καὶ εἶπον πρὸς αὐτὴν, Ὅτι οὐδείς 61
ἐστιν ἐν τῇ συγγενείᾳ σου, ὃς κα-
λεῖται τῷ ὀνόματι τούτῳ. ἐνένευον 62
δὲ τῷ πατρὶ αὐτοῦ, τὸ τί ἂν θέ-
λοι καλεῖσθαι αὐτόν. καὶ αἰτήσας 63
πινακίδιον ἔγραψε, λέγων, Ἰωάν-
νης ἐστὶ τὸ ὄνομα αὐτοῦ· καὶ
ἐθαύμασαν πάντες. ἀνεῴχθη δὲ 64
τὸ στόμα αὐτοῦ παραχρῆμα καὶ
ἡ γλῶσσα αὐτοῦ, καὶ ἐλάλει εὐλο-
γῶν τὸν Θεόν. Καὶ ἐγένετο ἐπὶ 65
πάντας φόβος τοὺς περιοικοῦντας
αὐτούς· καὶ ἐν ὅλῃ τῇ ὀρεινῇ τῆς
Ἰουδαίας διελαλεῖτο πάντα τὰ ῥήμα-
τα ταῦτα· καὶ ἔθεντο πάντες 66
οἱ ἀκούσαντες ἐν τῇ καρδίᾳ αὐ-
τῶν, λέγοντες, Τί ἄρα τὸ παιδίον
τοῦτο ἔσται; καὶ χεὶρ Κυρίου ἦν
μετ' αὐτοῦ. Καὶ Ζαχαρίας ὁ πα- 67
τὴρ αὐτοῦ ἐπλήσθη Πνεύματος
Ἁγίου, καὶ προεφήτευσε, λέγων,
Εὐλογητὸς Κύριος ὁ Θεὸς τοῦ 68
Ἰσραὴλ, ὅτι ἐπεσκέψατο καὶ ἐποί-
ησε λύτρωσιν τῷ λαῷ αὐτοῦ· καὶ 69
ἤγειρε κέρας σωτηρίας ἡμῖν, ἐν
τῷ οἴκῳ Δαβὶδ τοῦ παιδὸς αὐτοῦ,
(καθὼς ἐλάλησε διὰ στόματος τῶν 70

57 Und Elisabeth kam ihre Zeit, daß sie gebären sollte; und sie gebar einen Sohn.
58 Und ihre Nachbarn und Gefreundte hörten, daß der Herr große Barmherzigkeit an ihr gethan hatte, und freuten sich
59 mit ihr. Und es begab sich am achten Tage, kamen sie zu beschneiden das Kindlein; und hießen ihn, nach seinem
60 Vater, Zacharias. Aber seine Mutter antwortete, und sprach: Mit nichten, sondern
61 er soll Johannes heißen. Und sie sprachen zu ihr: Ist doch Niemand in deiner Freundschaft, der also heiße.
62 Und sie winkten seinem Vater, wie er ihn wollte heißen
63 lassen. Und er forderte ein Täflein, schrieb, und sprach: Er heißt Johannes. Und sie
64 verwunderten sich Alle. Und alsobald ward sein Mund und seine Zunge aufgethan, und redete und lobte Gott.
65 Und es kam eine Furcht über alle Nachbarn; und diese Geschichte ward alle ruchtbar auf dem ganzen jüdischen Ge-
66 birge. Und Alle, die es hörten, nahmen es zu Herzen, und sprachen: Was, meinest du, will aus dem Kindlein werden? Denn die Hand des
67 Herrn war mit ihm. Und sein Vater Zacharias ward des heiligen Geistes voll, weis-
68 sagte, und sprach: Gelobet sei der Herr, der Gott Israels, denn er hat besucht und er-
69 löset sein Volk. Und hat uns aufgerichtet ein Horn des Heils, in dem Hause seines
70 Dieners David. Als er vor Zeiten geredet hat durch den Mund seiner heiligen Pro-

ἁγίων τῶν ἀπ' αἰῶνος προφητῶν
71 αὐτοῦ,) σωτηρίαν ἐξ ἐχθρῶν ἡμῶν,
καὶ ἐκ χειρὸς πάντων τῶν μισούν-
72 των ἡμᾶς· ποιῆσαι ἔλεος μετὰ
τῶν πατέρων ἡμῶν, καὶ μνησθῆ-
73 ναι διαθήκης ἁγίας αὐτοῦ, ὅρκον
ὃν ὤμοσε πρὸς Ἀβραὰμ τὸν πα-
74 τέρα ἡμῶν, τοῦ δοῦναι ἡμῖν, ἀφό-
βως, ἐκ χειρὸς τῶν ἐχθρῶν ἡμῶν
75 ῥυσθέντας, λατρεύειν αὐτῷ ἐν
ὁσιότητι καὶ δικαιοσύνῃ ἐνώπιον
αὐτοῦ πάσας τὰς ἡμέρας τῆς ζωῆς
76 ἡμῶν. Καὶ σὺ, παιδίον, προφήτης
ὑψίστου κληθήσῃ· προπορεύσῃ γὰρ
πρὸ προσώπου Κυρίου, ἑτοιμάσαι
77 ὁδοὺς αὐτοῦ· τοῦ δοῦναι γνῶσιν
σωτηρίας τῷ λαῷ αὐτοῦ ἐν ἀφέσει
78 ἁμαρτιῶν αὐτῶν, διὰ σπλάγχνα
ἐλέους Θεοῦ ἡμῶν, ἐν οἷς ἐπεσκέ-
79 ψατο ἡμᾶς ἀνατολὴ ἐξ ὕψους, ἐπι-
φᾶναι τοῖς ἐν σκότει καὶ σκιᾷ θα-
νάτου καθημένοις· τοῦ κατευθῦναι
τοὺς πόδας ἡμῶν εἰς ὁδὸν εἰρήνης.
80 Τὸ δὲ παιδίον ηὔξανε καὶ ἐκρα-
ταιοῦτο πνεύματι· καὶ ἦν ἐν ταῖς
ἐρήμοις, ἕως ἡμέρας ἀναδείξεως
αὐτοῦ πρὸς τὸν Ἰσραήλ.

pheten: Daß er uns errettete 71
von unsern Feinden, und von
der Hand Aller, die uns hassen.
Und die Barmherzigkeit er- 72
zeigte unsern Vätern, und
gedächte an seinen heiligen
Bund und an den Eid, den 73
er geschworen hat unserm Va-
ter Abraham, uns zu geben;
daß wir, erlöset aus der 74
Hand unserer Feinde, ihm
dieneten ohne Furcht unser
Lebenlang, in Heiligkeit und 75
Gerechtigkeit, die ihm gefällig
ist. Und du Kindlein wirst 76
ein Prophet des Höchsten
heißen; du wirst vor dem
Herrn hergehen, daß du seinen
Weg bereitest, und Erkennt- 77
niß des Heils gebest seinem
Volk, die da ist in Vergebung
ihrer Sünden; durch die herz- 78
liche Barmherzigkeit unsers
Gottes, durch welche uns be-
sucht hat der Aufgang aus der
Höhe, auf daß er erscheine 79
denen, die da sitzen in Finster-
niß und Schatten des Todes,
und richte unsere Füße auf
den Weg des Friedens. Und 80
das Kindlein wuchs, und
ward stark im Geist, und
war in der Wüste, bis daß er
sollte hervor treten vor das
Volk Israel.

2 Ἐγένετο δὲ ἐν ταῖς ἡμέραις
ἐκείναις, ἐξῆλθε δόγμα παρὰ
Καίσαρος Αὐγούστου, ἀπογράφε-
2 σθαι πᾶσαν τὴν οἰκουμένην. αὕτη
ἡ ἀπογραφὴ πρώτη ἐγένετο ἡγε-
μονεύοντος τῆς Συρίας Κυρηνίου.
3 καὶ ἐπορεύοντο πάντες ἀπογράφε-
σθαι, ἕκαστος εἰς τὴν ἰδίαν πόλιν.
4 Ἀνέβη δὲ καὶ Ἰωσὴφ ἀπὸ τῆς Γα-
λιλαίας, ἐκ πόλεως Ναζαρὲτ, εἰς
τὴν Ἰουδαίαν, εἰς πόλιν Δαβὶδ
ἥτις καλεῖται Βηθλεὲμ, (διὰ τὸ
εἶναι αὐτὸν ἐξ οἴκου καὶ πατριᾶς
5 Δαβὶδ,) ἀπογράψασθαι σὺν Μαριὰμ
τῇ μεμνηστευμένῃ αὐτῷ γυναικὶ,

Es begab sich aber zu der **2**
Zeit, daß ein Gebot vom
Kaiser Augustus ausging, daß
alle Welt geschätzt würde. Und 2
diese Schatzung war die aller-
erste, und geschah zu der Zeit,
da Cyrenius Landpfleger in
Syrien war. Und Jedermann 3
ging, daß er sich schätzen ließe,
ein Jeglicher in seine Stadt.
Da machte sich auch auf Jo- 4
seph aus Galiläa, aus der
Stadt Nazareth, in das jü-
dische Land, zur Stadt Da-
vids, die da heißt Bethlehem,
darum, daß er von dem Hause
und Geschlecht Davids war,
auf daß er sich schätzen ließe 5
mit Maria, seinem vertrau-
ten Weibe. Die war schwan-

6 ger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, daß sie
7 gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn, und wickelte ihn in Windeln, und legte ihn in eine Krippe, denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

οὖσῃ ἐγκύῳ. 6 Ἐγένετο δὲ ἐν τῷ εἶναι αὐτοὺς ἐκεῖ, ἐπλήσθησαν αἱ ἡμέραι τοῦ τεκεῖν αὐτήν· 7 καὶ ἔτεκε τὸν υἱὸν αὐτῆς τὸν πρωτότοκον, καὶ ἐσπαργάνωσεν αὐτὸν, καὶ ἀνέκλινεν αὐτὸν ἐν τῇ φάτνῃ· διότι οὐκ ἦν αὐτοῖς τόπος ἐν τῷ καταλύματι.

8 Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihrer
9 Heerde. Und siehe, des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich
10 sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht, siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk wider-
11 fahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus der Herr,
12 in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen, ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt, und in
13 einer Krippe liegend. Und alsobald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerschaaren, die lob-
14 ten Gott, und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede auf Erden, und den Menschen ein Wohlgefallen.
15 Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten unter einander: Laßt uns nun gehen gen Bethlehem, und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kund ge-
16 than hat. Und sie kamen eilend, und fanden beide, Mariam und Joseph, dazu das Kind in der Krippe lie-
17 gend. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war.
18 Und Alle, vor die es kam, wunderten sich der Rede, die ihnen die Hirten gesagt hat-

Καὶ ποιμένες ἦσαν ἐν τῇ χώρᾳ 8 τῇ αὐτῇ, ἀγραυλοῦντες καὶ φυλάσσοντες φυλακὰς τῆς νυκτὸς ἐπὶ τὴν ποίμνην αὐτῶν. καὶ ἰδοὺ, ἄγ- 9 γελος Κυρίου ἐπέστη αὐτοῖς, καὶ δόξα Κυρίου περιέλαμψεν αὐτούς· καὶ ἐφοβήθησαν φόβον μέγαν. καὶ 10 εἶπεν αὐτοῖς ὁ ἄγγελος, Μὴ φοβεῖσθε· ἰδοὺ γὰρ, εὐαγγελίζομαι ὑμῖν χαρὰν μεγάλην, ἥτις ἔσται παντὶ τῷ λαῷ· ὅτι ἐτέχθη ὑμῖν σήμερον 11 σωτὴρ, ὅς ἐστι Χριστὸς Κύριος, ἐν πόλει Δαβίδ. καὶ τοῦτο ὑμῖν τὸ 12 σημεῖον· εὑρήσετε βρέφος ἐσπαργανωμένον, κείμενον ἐν τῇ φάτνῃ. Καὶ ἐξαίφνης ἐγένετο σὺν τῷ ἀγ- 13 γέλῳ πλῆθος στρατιᾶς οὐρανίου, αἰνούντων τὸν Θεὸν, καὶ λεγόντων, Δόξα ἐν ὑψίστοις Θεῷ, καὶ ἐπὶ 14 γῆς εἰρήνη· ἐν ἀνθρώποις εὐδοκία. Καὶ ἐγένετο, ὡς ἀπῆλθον ἀπ' αὐ- 15 τῶν εἰς τὸν οὐρανὸν οἱ ἄγγελοι, καὶ οἱ ἄνθρωποι οἱ ποιμένες εἶπον πρὸς ἀλλήλους, Διέλθωμεν δὴ ἕως Βηθλεὲμ, καὶ ἴδωμεν τὸ ῥῆμα τοῦτο τὸ γεγονὸς, ὃ ὁ Κύριος ἐγνώρισεν ἡμῖν. καὶ ἦλθον σπεύ- 16 σαντες, καὶ ἀνεῦρον τήν τε Μαριὰμ καὶ τὸν Ἰωσὴφ, καὶ τὸ βρέφος κείμενον ἐν τῇ φάτνῃ. ἰδόντες 17 δὲ διεγνώρισαν περὶ τοῦ ῥήματος τοῦ λαληθέντος αὐτοῖς περὶ τοῦ παιδίου τούτου. καὶ πάντες οἱ 18 ἀκούσαντες ἐθαύμασαν περὶ τῶν

λαληθέντων ὑπὸ τῶν ποιμένων
19 πρὸς αὐτούς. ἡ δὲ Μαριὰμ πάντα
συνετήρει τὰ ῥήματα ταῦτα, συμ-
20 βάλλουσα ἐν τῇ καρδίᾳ αὐτῆς. καὶ
ἐπέστρεψαν οἱ ποιμένες, δοξάζον-
τες καὶ αἰνοῦντες τὸν Θεὸν ἐπὶ
πᾶσιν οἷς ἤκουσαν καὶ εἶδον, κα-
θὼς ἐλαλήθη πρὸς αὐτούς.

21 ΚΑΙ ὅτε ἐπλήσθησαν ἡμέραι
ὀκτὼ τοῦ περιτεμεῖν τὸ παιδίον,
καὶ ἐκλήθη τὸ ὄνομα αὐτοῦ Ἰησοῦς,
τὸ κληθὲν ὑπὸ τοῦ ἀγγέλου πρὸ τοῦ
συλληφθῆναι αὐτὸν ἐν τῇ κοιλίᾳ.

22 ΚΑΙ ὅτε ἐπλήσθησαν αἱ ἡμέραι
τοῦ καθαρισμοῦ αὐτῆς, κατὰ τὸν
νόμον Μωσέως, ἀνήγαγον αὐτὸν
εἰς Ἱεροσόλυμα, παραστῆσαι τῷ
23 Κυρίῳ, καθὼς γέγραπται ἐν νόμῳ
Κυρίου, Ὅτι πᾶν ἄρσεν διανοῖγον
μήτραν ἅγιον τῷ Κυρίῳ κληθήσε-
24 ται· καὶ τοῦ δοῦναι θυσίαν, κατὰ
τὸ εἰρημένον ἐν νόμῳ Κυρίου,
Ζεῦγος τρυγόνων ἢ δύο νεοσσοὺς
περιστερῶν.

25 Καὶ ἰδοὺ, ἦν ἄνθρωπος ἐν Ἱερου-
σαλὴμ, ᾧ ὄνομα Συμεών, καὶ ὁ
ἄνθρωπος οὗτος δίκαιος καὶ εὐ-
λαβὴς, προσδεχόμενος παράκλησιν
τοῦ Ἰσραὴλ, καὶ Πνεῦμα Ἅγιον
26 ἦν ἐπ' αὐτόν· καὶ ἦν αὐτῷ κεχρη-
ματισμένον ὑπὸ τοῦ Πνεύματος
τοῦ Ἁγίου, μὴ ἰδεῖν θάνατον πρὶν
27 ἢ ἴδῃ τὸν Χριστὸν Κυρίου. Καὶ
ἦλθεν ἐν τῷ Πνεύματι εἰς τὸ ἱε-
ρόν· καὶ ἐν τῷ εἰσαγαγεῖν τοὺς
γονεῖς τὸ παιδίον, Ἰησοῦν, τοῦ
ποιῆσαι αὐτοὺς κατὰ τὸ εἰθισμέ-
28 νον τοῦ νόμου περὶ αὐτοῦ, καὶ
αὐτὸς ἐδέξατο αὐτὸ εἰς τὰς ἀγκά-
λας αὐτοῦ, καὶ εὐλόγησε τὸν Θεὸν,
29 καὶ εἶπε, Νῦν ἀπολύεις τὸν δοῦλόν
σου, δέσποτα, κατὰ τὸ ῥῆμά σου,

ten. Maria aber behielt alle 19
diese Worte und bewegte sie
in ihrem Herzen. Und die 20
Hirten kehrten wieder um,
priesen und lobten Gott um
Alles, das sie gehöret und
gesehen hatten, wie denn zu
ihnen gesagt war.

Und da acht Tage um wa- 21
ren, daß das Kind beschnitten
würde, da ward seine Name
genannt Jesus, welcher ge-
nannt war von dem Engel,
ehe denn er in Mutterleibe
empfangen ward.

Und da die Tage ihrer 22
Reinigung nach dem Gesetz
Mosis kamen, brachten sie ihn
gen Jerusalem, auf daß sie
ihn darstellten dem Herrn;
(wie denn geschrieben stehet 23
in dem Gesetz des Herrn:
Allerlei Männlein, das zum
ersten die Mutter bricht, soll
dem Herrn geheiliget heißen).
Und daß sie gäben das Opfer, 24
nachdem gesagt ist im Gesetz
des Herrn, ein Paar Turtel-
tauben, oder zwei junge
Tauben.

Und siehe, ein Mensch war 25
zu Jerusalem, mit Namen
Simeon, und derselbe Mensch
war fromm und gottesfürch-
tig, und wartete auf den
Trost Israels, und der hei-
lige Geist war in ihm; und 26
ihm war eine Antwort ge-
worden von dem heiligen
Geist, er sollte den Tod nicht
sehen, er hätte denn zuvor
den Christ des Herrn gesehen.
Und kam aus Anregen des 27
Geistes in den Tempel. Und
da die Eltern das Kind Je-
sum in den Tempel brachten,
daß sie für ihn thäten, wie
man pflegt nach dem Gesetz;
da nahm er ihn auf seine 28
Arme, und lobte Gott, und
sprach: Herr, nun lässest du 29
deinen Diener im Frieden
fahren, wie du gesagt hast;

30 denn meine Augen haben
31 deinen Heiland gesehen, welchen du bereitet hast vor allen
32 Völkern, ein Licht, zu erleuchten die Heiden, und zum Preis deines Volks Israel.
33 Und sein Vater und Mutter wunderten sich deß, das von
34 ihm geredet ward. Und Simeon segnete sie, und sprach zu Maria, seiner Mutter: Siehe, dieser wird gesetzt zu einem Fall und Auferstehen Vieler in Israel, und zu einem Zeichen, dem wider-
35 sprochen wird, (und es wird ein Schwert durch deine Seele dringen) auf daß vieler Herzen Gedanken offenbar werden.
36 Und es war eine Prophetin, Hanna, eine Tochter Phanuels, vom Geschlecht Asers, die war wohl betagt, und hatte gelebt sieben Jahre mit ihrem Manne, nach ihrer Jung-
37 frauschaft, und war nun eine Wittwe bei vier und achtzig Jahren, die kam nimmer vom Tempel, diente Gott mit Fasten und Beten Tag und
38 Nacht. Dieselbe trat auch hinzu zu derselben Stunde, und pries den Herrn, und redete von ihm zu Allen, die auf die Erlösung zu Jeru-
39 salem warteten. Und da sie es Alles vollendet hatten nach dem Gesetz des Herrn, kehrten sie wieder in Galiläa, zu ihrer Stadt Nazareth.
40 Aber das Kind wuchs, und ward stark im Geist, voller Weisheit; und Gottes Gnade war bei ihm.

41 Und seine Eltern gingen alle Jahre gen Jerusalem auf
42 das Osterfest. Und da er zwölf Jahre alt war, gingen sie hinauf gen Jerusalem, nach
43 Gewohnheit des Festes. Und

ἐν εἰρήνῃ· ὅτι εἶδον οἱ ὀφθαλμοί 30
μου τὸ σωτήριόν σου, ὃ ἡτοίμα- 31
σας κατὰ πρόσωπον πάντων τῶν
λαῶν· φῶς εἰς ἀποκάλυψιν ἐθνῶν, 32
καὶ δόξαν λαοῦ σου Ἰσραήλ. Καὶ 33
ἦν Ἰωσὴφ καὶ ἡ μήτηρ αὐτοῦ
θαυμάζοντες ἐπὶ τοῖς λαλουμένοις
περὶ αὐτοῦ. καὶ εὐλόγησεν αὐτοὺς 34
Συμεὼν, καὶ εἶπε πρὸς Μαριὰμ
τὴν μητέρα αὐτοῦ, Ἰδοὺ, οὗτος
κεῖται εἰς πτῶσιν καὶ ἀνάστασιν
πολλῶν ἐν τῷ Ἰσραὴλ, καὶ εἰς
σημεῖον ἀντιλεγόμενον· (καὶ σοῦ 35
δὲ αὐτῆς τὴν ψυχὴν διελεύσεται
ῥομφαία·) ὅπως ἂν ἀποκαλυφθῶ-
σιν ἐκ πολλῶν καρδιῶν διαλογισμοί.

Καὶ ἦν Ἄννα προφῆτις, θυγάτηρ 36
Φανουὴλ, ἐκ φυλῆς Ἀσήρ· αὕτη
προβεβηκυῖα ἐν ἡμέραις πολλαῖς,
ζήσασα ἔτη μετὰ ἀνδρὸς ἑπτὰ ἀπὸ
τῆς παρθενίας αὐτῆς· καὶ αὕτη 37
χήρα ὡς ἐτῶν ὀγδοηκοντατεσσά-
ρων, ἣ οὐκ ἀφίστατο ἀπὸ τοῦ
ἱεροῦ, νηστείαις καὶ δεήσεσι λα-
τρεύουσα νύκτα καὶ ἡμέραν· καὶ 38
αὕτη αὐτῇ τῇ ὥρᾳ ἐπιστᾶσα ἀν-
θωμολογεῖτο τῷ Κυρίῳ, καὶ ἐλά-
λει περὶ αὐτοῦ πᾶσι τοῖς προσ-
δεχομένοις λύτρωσιν ἐν Ἰερουσα-
λήμ. Καὶ ὡς ἐτέλεσαν ἅπαντα τὰ 39
κατὰ τὸν νόμον Κυρίου, ὑπέστρε-
ψαν εἰς τὴν Γαλιλαίαν, εἰς τὴν
πόλιν αὐτῶν Ναζαρέτ. Τὸ δὲ παι- 40
δίον ηὔξανε, καὶ ἐκραταιοῦτο πνεύ-
ματι, πληρούμενον σοφίας· καὶ χά-
ρις Θεοῦ ἦν ἐπ' αὐτό.

ΚΑΙ ἐπορεύοντο οἱ γονεῖς αὐ- 41
τοῦ κατ' ἔτος εἰς Ἰερουσαλὴμ τῇ
ἑορτῇ τοῦ πάσχα. καὶ ὅτε ἐγέ- 42
νετο ἐτῶν δώδεκα, ἀναβάντων
αὐτῶν εἰς Ἰερουσόλυμα κατὰ τὸ
ἔθος τῆς ἑορτῆς, καὶ τελειωσάντων 43

τὰς ἡμέρας, ἐν τῷ ὑποστρέφειν αὐτοὺς, ὑπέμεινεν Ἰησοῦς ὁ παῖς ἐν Ἱερουσαλήμ· καὶ οὐκ ἔγνω 44 Ἰωσὴφ καὶ ἡ μήτηρ αὐτοῦ. νομίσαντες δὲ αὐτὸν ἐν τῇ συνοδίᾳ εἶναι, ἦλθον ἡμέρας ὁδὸν, καὶ ἀνεζήτουν αὐτὸν ἐν τοῖς συγγε- 45 νέσι καὶ ἐν τοῖς γνωστοῖς· καὶ μὴ εὑρόντες αὐτὸν, ὑπέστρεψαν εἰς Ἱερουσαλὴμ, ζητοῦντες αὐτόν. 46 Καὶ ἐγένετο μεθ' ἡμέρας τρεῖς, εὗρον αὐτὸν ἐν τῷ ἱερῷ, καθεζόμενον ἐν μέσῳ τῶν διδασκάλων, καὶ ἀκούοντα αὐτῶν, καὶ ἐπερω- 47 τῶντα αὐτούς. ἐξίσταντο δὲ πάντες οἱ ἀκούοντες αὐτοῦ ἐπὶ τῇ συνέσει καὶ ταῖς ἀποκρίσεσιν αὐ- 48 τοῦ. Καὶ ἰδόντες αὐτὸν ἐξεπλάγησαν· καὶ πρὸς αὐτὸν ἡ μήτηρ αὐτοῦ εἶπε, Τέκνον, τί ἐποίησας ἡμῖν οὕτως; ἰδοὺ, ὁ πατήρ σου κἀγὼ ὀδυνώμενοι ἐζητοῦμέν σε. 49 καὶ εἶπε πρὸς αὐτοὺς, Τί ὅτι ἐζητεῖτέ με; οὐκ ἤδειτε ὅτι ἐν τοῖς 50 τοῦ πατρός μου δεῖ εἶναί με; καὶ αὐτοὶ οὐ συνῆκαν τὸ ῥῆμα ὃ ἐλά- 51 λησεν αὐτοῖς. Καὶ κατέβη μετ' αὐτῶν, καὶ ἦλθεν εἰς Ναζαρέτ· καὶ ἦν ὑποτασσόμενος αὐτοῖς. καὶ ἡ μήτηρ αὐτοῦ διετήρει πάντα τὰ ῥήματα ταῦτα ἐν τῇ καρδίᾳ αὐ- 52 τῆς. καὶ Ἰησοῦς προέκοπτε σοφίᾳ καὶ ἡλικίᾳ, καὶ χάριτι παρὰ Θεῷ καὶ ἀνθρώποις.

da die Tage vollendet waren, und sie wieder zu Hause gingen, blieb das Kind Jesus zu Jerusalem, und seine Eltern wußten es nicht. Sie 44 meinten aber, er wäre unter den Gefährten, und kamen eine Tagereise, und suchten ihn unter den Gefreunden und Bekannten. Und da sie 45 ihn nicht fanden, gingen sie wiederum gen Jerusalem, und suchten ihn. Und es begab 46 sich nach dreien Tagen, fanden sie ihn im Tempel sitzen, mitten unter den Lehrern, daß er ihnen zuhörte, und sie fragte. Und Alle, die ihm 47 zuhörten, verwunderten sich seines Verstandes und seiner Antwort. Und da sie ihn 48 sahen, entsetzten sie sich. Und seine Mutter sprach zu ihm: Mein Sohn, warum hast du uns das gethan? Siehe, dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesucht. Und er 49 sprach zu ihnen: Was ist es, daß ihr mich gesucht habt? Wisset ihr nicht, daß ich sein muß in dem, das meines Vaters ist? Und sie verstan- 50 den das Wort nicht, das er mit ihnen redete. Und er 51 ging mit ihnen hinab, und kam gen Nazareth, und war ihnen unterthan. Und seine Mutter behielt alle diese Worte in ihrem Herzen. Und 52 Jesus nahm zu an Weisheit, Alter und Gnade bei Gott und den Menschen.

3 Ἐν ἔτει δὲ πεντεκαιδεκάτῳ τῆς ἡγεμονίας Τιβερίου Καίσαρος, ἡγεμονεύοντος Ποντίου Πιλάτου τῆς Ἰουδαίας, καὶ τετραρχοῦντος τῆς Γαλιλαίας Ἡρῴδου, Φιλίππου δὲ τοῦ ἀδελφοῦ αὐτοῦ τετραρχοῦντος τῆς Ἰτουραίας καὶ Τραχωνίτιδος χώρας, καὶ Λυσανίου

3 In dem fünfzehnten Jahr des Kaiserthums Kaisers Tiberii, da Pontius Pilatus Landpfleger in Judäa war, und Herodes ein Vierfürst in Galiläa, und sein Bruder Philippus ein Vierfürst in Ituräa, und in der Gegend Trachonitis, und Lysanias

2 ein Vierfürst in Abilene; da Hannas und Caiphas Hohepriester waren, da geschah der Befehl Gottes zu Johannes, Zacharias Sohn, in der Wüste.
3 Und er kam in alle Gegend um den Jordan, und predigte die Taufe der Buße, zur Vergebung der Sünden;
4 wie geschrieben stehet in dem Buch der Rede Jesaias, des Propheten, der da sagt: Es ist eine Stimme eines Predigers in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn, und machet
5 seine Steige richtig. Alle Thäler sollen voll werden, und alle Berge und Hügel sollen erniedriget werden, und was krumm ist, soll richtig werden, und was uneben ist,
6 soll schlechter Weg werden. Und alles Fleisch wird den
7 Heiland Gottes sehen. Da sprach er zu dem Volk, das hinaus ging, daß es sich von ihm taufen ließe: Ihr Otterngezüchte, wer hat denn euch gewiesen, daß ihr dem zukünftigen Zorn entrinnen
8 werdet? Sehet zu, thut rechtschaffene Früchte der Buße, und nehmet euch nicht vor zu sagen: Wir haben Abraham zum Vater. Denn ich sage euch: Gott kann dem Abraham aus diesen Steinen Kin-
9 der erwecken. Es ist schon die Axt den Bäumen an die Wurzel gelegt; welcher Baum nicht gute Früchte bringt, wird abgehauen und in das Feuer geworfen.
10 Und das Volk fragte ihn,
11 und sprach: Was sollen wir denn thun? Er antwortete, und sprach zu ihnen: Wer zwei Röcke hat, der gebe dem, der keinen hat; und wer Speise hat, thue auch also.
12 Es kamen auch die Zöllner, daß sie sich taufen ließen, und sprachen zu ihm: Meister, was sollen denn wir
13 thun? Er sprach zu ihnen: Fordert nicht mehr, denn ge-

τῆς Ἀβιληνῆς τετραρχοῦντος, ἐπ' 2
ἀρχιερέων Ἄννα καὶ Καϊάφα, ἐγέ-
νετο ῥῆμα Θεοῦ ἐπὶ Ἰωάννην τὸν
τοῦ Ζαχαρίου υἱὸν ἐν τῇ ἐρήμῳ·
καὶ ἦλθεν εἰς πᾶσαν τὴν περίχω- 3
ρον τοῦ Ἰορδάνου, κηρύσσων βά-
πτισμα μετανοίας εἰς ἄφεσιν ἁμαρ-
τιῶν· ὡς γέγραπται ἐν βίβλῳ λό- 4
γων Ἡσαΐου τοῦ προφήτου, λέγον-
τος, Φωνὴ βοῶντος ἐν τῇ ἐρήμῳ,
Ἑτοιμάσατε τὴν ὁδὸν Κυρίου· εὐ-
θείας ποιεῖτε τὰς τρίβους αὐτοῦ.
πᾶσα φάραγξ πληρωθήσεται, καὶ 5
πᾶν ὄρος καὶ βουνὸς ταπεινωθή-
σεται· καὶ ἔσται τὰ σκολιὰ εἰς
εὐθεῖαν, καὶ αἱ τραχεῖαι εἰς ὁδοὺς
λείας. καὶ ὄψεται πᾶσα σὰρξ τὸ 6
σωτήριον τοῦ Θεοῦ. Ἔλεγεν οὖν 7
τοῖς ἐκπορευομένοις ὄχλοις βαπτι-
σθῆναι ὑπ' αὐτοῦ, Γεννήματα
ἐχιδνῶν, τίς ὑπέδειξεν ὑμῖν φυ-
γεῖν ἀπὸ τῆς μελλούσης ὀργῆς;
ποιήσατε οὖν καρποὺς ἀξίους τῆς
μετανοίας· καὶ μὴ ἄρξησθε λέγειν
ἐν ἑαυτοῖς, Πατέρα ἔχομεν τὸν
Ἀβραάμ· λέγω γὰρ ὑμῖν, ὅτι δύ-
ναται ὁ Θεὸς ἐκ τῶν λίθων τού-
των ἐγεῖραι τέκνα τῷ Ἀβραάμ.
ἤδη δὲ καὶ ἡ ἀξίνη πρὸς τὴν ῥίζαν 9
τῶν δένδρων κεῖται· πᾶν οὖν δέν-
δρον μὴ ποιοῦν καρπὸν καλὸν ἐκ-
κόπτεται καὶ εἰς πῦρ βάλλεται.

Καὶ ἐπηρώτων αὐτὸν οἱ ὄχλοι, 10
λέγοντες, Τί οὖν ποιήσομεν; ἀπο- 11
κριθεὶς δὲ λέγει αὐτοῖς, Ὁ ἔχων
δύο χιτῶνας μεταδότω τῷ μὴ
ἔχοντι· καὶ ὁ ἔχων βρώματα ὁ-
μοίως ποιείτω. Ἦλθον δὲ καὶ 12
τελῶναι βαπτισθῆναι, καὶ εἶπον
πρὸς αὐτόν, Διδάσκαλε, τί ποιή-
σομεν; ὁ δὲ εἶπε πρὸς αὐτούς, 13
Μηδὲν πλέον παρὰ τὸ διατεταγμέ-

14 νον ὑμῖν πράσσετε. Ἐπηρώτων δὲ αὐτὸν καὶ στρατευόμενοι, λέγοντες, Καὶ ἡμεῖς τί ποιήσομεν; καὶ εἶπε πρὸς αὐτούς, Μηδένα διασείσητε, μηδὲ συκοφαντήσητε· καὶ ἀρκεῖσθε τοῖς ὀψωνίοις ὑμῶν.
15 Προσδοκώντος δὲ τοῦ λαοῦ, καὶ διαλογιζομένων πάντων ἐν ταῖς καρδίαις αὐτῶν περὶ τοῦ Ἰωάννου,
16 μήποτε αὐτὸς εἴη ὁ Χριστός, ἀπεκρίνατο ὁ Ἰωάννης ἅπασι λέγων, Ἐγὼ μὲν ὕδατι βαπτίζω ὑμᾶς· ἔρχεται δὲ ὁ ἰσχυρότερός μου, οὗ οὐκ εἰμὶ ἱκανὸς λῦσαι τὸν ἱμάντα τῶν ὑποδημάτων αὐτοῦ· αὐτὸς ὑμᾶς βαπτίσει ἐν Πνεύματι Ἁγίῳ
17 καὶ πυρί· οὗ τὸ πτύον ἐν τῇ χειρὶ αὐτοῦ, καὶ διακαθαριεῖ τὴν ἅλωνα αὐτοῦ· καὶ συνάξει τὸν σῖτον εἰς τὴν ἀποθήκην αὐτοῦ, τὸ δὲ ἄχυρον κατακαύσει πυρὶ ἀσβέστῳ.
18 Πολλὰ μὲν οὖν καὶ ἕτερα παρακαλῶν εὐηγγελίζετο τὸν λαόν.
19 ὁ δὲ Ἡρώδης ὁ τετράρχης, ἐλεγχόμενος ὑπ' αὐτοῦ περὶ Ἡρωδιάδος τῆς γυναικὸς Φιλίππου τοῦ ἀδελφοῦ αὐτοῦ, καὶ περὶ πάντων ὧν
20 ἐποίησε πονηρῶν ὁ Ἡρώδης, προσέθηκε καὶ τοῦτο ἐπὶ πᾶσι, καὶ κατέκλεισε τὸν Ἰωάννην ἐν τῇ φυλακῇ.
21 Ἐγένετο δὲ ἐν τῷ βαπτισθῆναι ἅπαντα τὸν λαὸν, καὶ Ἰησοῦ βαπτισθέντος καὶ προσευχομένου,
22 ἀνεῳχθῆναι τὸν οὐρανὸν, καὶ καταβῆναι τὸ Πνεῦμα τὸ Ἅγιον σωματικῷ εἴδει ὡσεὶ περιστερὰν ἐπ' αὐτὸν, καὶ φωνὴν ἐξ οὐρανοῦ γενέσθαι, λέγουσαν, Σὺ εἶ ὁ υἱός μου ὁ ἀγαπητὸς, ἐν σοὶ ηὐδόκησα.
23 Καὶ αὐτὸς ἦν ὁ Ἰησοῦς ὡσεὶ ἐτῶν τριάκοντα ἀρχόμενος, ὢν,

setzt ist. Da fragten ihn auch 14 die Kriegsleute, und sprachen: Was sollen denn wir thun? Und er sprach zu ihnen: Thut Niemand Gewalt noch Unrecht, und laßt euch begnügen an eurem Solde.

Als aber das Volk im Wahn 15 war, und dachten Alle in ihren Herzen von Johanne, ob er vielleicht Christus wäre; ant- 16 wortete Johannes, und sprach zu Allen: Ich taufe euch mit Wasser; es kommt aber ein Stärkerer nach mir, dem ich nicht genugsam bin, daß ich die Riemen seiner Schuhe auflöse. Der wird euch mit dem heiligen Geist und mit Feuer taufen; in desselben 17 Hand ist die Wurfschaufel, und er wird seine Tenne fegen, und wird den Weizen in seine Scheune sammeln, und die Spreu wird er mit ewigem Feuer verbrennen. Und viel 18 Anderes mehr vermahnte und verkündigte er dem Volk. Herodes aber, der Vierfürst, 19 da er von ihm gestraft ward, um Herodias willen, seines Bruders Weib, und um alles Uebels willen, das Herodes that; über das Alles legte 20 er Johannem gefangen.

Und es begab sich, da sich 21 alles Volk taufen ließ, und Jesus auch getauft war, und betete, daß sich der Himmel aufthat. Und der heilige 22 Geist fuhr hernieder in leiblicher Gestalt auf ihn, wie eine Taube; und eine Stimme kam aus dem Himmel, die sprach: Du bist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe. Und Jesus ging 23 in das dreißigste Jahr, und ward gehalten für einen Sohn

24 Josephs; welcher war ein Sohn Elis,
der war ein Sohn Matthats, der war ein
Sohn Levis, der war ein Sohn Melchis,
der war ein Sohn Jannas, der war ein
25 Sohn Josephs, der war ein Sohn Mat-
thias, der war ein Sohn Amos, der
war ein Sohn Nahums, der war ein
Sohn Eslis, der war ein Sohn Nanges,
26 der war ein Sohn Maaths, der war ein
Sohn Mattathias, der war ein Sohn
Semeis, der war ein Sohn Josephs,
27 der war ein Sohn Judas, der war ein
Sohn Johannas, der war ein Sohn
Resas, der war ein Sohn Zorobabels,
der war ein Sohn Salathiels, der
28 war ein Sohn Neris, der war ein Sohn
Melchis, der war ein Sohn Addis, der
war ein Sohn Kosams, der war ein Sohn
29 Elmodams, der war ein Sohn Hers, der
war ein Sohn Joses, der war ein Sohn
Eliezers, der war ein Sohn Jorems, der
war ein Sohn Matthas, der war ein
30 Sohn Levis, der war ein Sohn Sime-
ons, der war ein Sohn Judas, der
war ein Sohn Josephs, der war ein
Sohn Jonams, der war ein Sohn Eli-
31 akims, der war ein Sohn Meleas, der
war ein Sohn Menams, der war ein
Sohn Mattathans, der war ein Sohn
Nathans, der war ein Sohn Davids,
32 der war ein Sohn Jesses, der war ein
Sohn Obeds, der war ein Sohn Boas,
der war ein Sohn Salmons, der war
33 ein Sohn Nahassons, der war ein Sohn
Aminadabs, der war ein Sohn Arams,
der war ein Sohn Esroms, der war
ein Sohn Phares, der war ein Sohn
34 Judas, der war ein Sohn Jakobs,
der war ein Sohn Isaaks, der war
ein Sohn Abrahams, der war ein Sohn
35 Tharas, der war ein Sohn Nachors,
der war ein Sohn Saruchs, der war ein
Sohn Ragahus, der war ein Sohn
Phalegs, der war ein Sohn Ebers, der
36 war ein Sohn Salas, der war ein
Sohn Cainans, der war ein Sohn
Arphachsads, der war ein Sohn Sems,
der war ein Sohn Noas, der war
37 ein Sohn Lamechs, der war ein Sohn
Mathusalahs, der war ein Sohn
Enochs, der war ein Sohn Jareds,
der war ein Sohn Maleleels, der war
38 ein Sohn Cainans, der war ein Sohn
Enos, der war ein Sohn Seths,
der war ein Sohn Adams, der war
Gottes.

ὡς ἐνομίζετο, υἱὸς Ἰωσὴφ,
τοῦ Ἡλὶ, τοῦ Ματθὰτ, 24
τοῦ Λευΐ, τοῦ Μελχὶ, τοῦ
Ἰαννὰ, τοῦ Ἰωσὴφ, τοῦ 25
Ματταθίου, τοῦ Ἀμὼς, τοῦ
Ναοὺμ, τοῦ Ἐσλὶ, τοῦ
Ναγγαὶ, τοῦ Μαὰθ, τοῦ Ματ- 26
ταθίου, τοῦ Σεμεΐ, τοῦ Ἰω-
σὴφ, τοῦ Ἰούδα, τοῦ Ἰωαν- 27
νᾶ, τοῦ Ῥησὰ, τοῦ Ζοροβά-
βελ, τοῦ Σαλαθιὴλ, τοῦ
Νηρὶ, τοῦ Μελχὶ, τοῦ Ἀδδὶ, 28
τοῦ Κωσὰμ, τοῦ Ἐλμωδὰμ,
τοῦ Ἦρ, τοῦ Ἰωσὴ, τοῦ 29
Ἐλιέζερ, τοῦ Ἰωρεὶμ, τοῦ
Ματθὰτ, τοῦ Λευΐ, τοῦ 30
Συμεὼν, τοῦ Ἰούδα, τοῦ
Ἰωσὴφ, τοῦ Ἰωνὰν, τοῦ
Ἐλιακεὶμ, τοῦ Μελεᾶ, τοῦ 31
Μαϊνὰν, τοῦ Ματταθὰ, τοῦ
Ναθὰν, τοῦ Δαβὶδ, τοῦ Ἰεσ- 32
σαὶ, τοῦ Ὠβὴδ, τοῦ Βοὸζ,
τοῦ Σαλμὼν, τοῦ Ναασσὼν,
τοῦ Ἀμιναδὰβ, τοῦ Ἀρὰμ, 33
τοῦ Ἑσρὼν, τοῦ Φαρὲς,
τοῦ Ἰούδα, τοῦ Ἰακὼβ, τοῦ 34
Ἰσαὰκ, τοῦ Ἀβραὰμ, τοῦ
Θάρα, τοῦ Ναχὼρ, τοῦ Σα- 35
ροὺχ, τοῦ Ῥαγαῦ, τοῦ Φα-
λὲκ, τοῦ Ἔβὲρ, τοῦ Σαλὰ,
τοῦ Καϊνὰν, τοῦ Ἀρφαξὰδ, 36
τοῦ Σὴμ, τοῦ Νῶε, τοῦ
Λάμεχ, τοῦ Μαθουσάλα, 37
τοῦ Ἐνὼχ, τοῦ Ἰαρὲδ, τοῦ
Μαλελεὴλ, τοῦ Καϊνὰν,
τοῦ Ἐνὼς, τοῦ Σὴθ, τοῦ 38
Ἀδὰμ, τοῦ Θεοῦ.

ΙΗΣΟΥΣ δὲ Πνεύματος 4
Ἁγίου πλήρης ὑπέστρεψεν
ἀπὸ τοῦ Ἰορδάνου· καὶ
ἤγετο ἐν τῷ Πνεύματι εἰς
τὴν ἔρημον ἡμέρας τεσ-

2 σαράκοντα, πειραζόμενος ὑπὸ τοῦ διαβόλου. καὶ οὐκ ἔφαγεν οὐδὲν ἐν ταῖς ἡμέραις ἐκείναις· καὶ συντελεσθεισῶν αὐτῶν, ὕστερον ἐπείνασε. 3 καὶ εἶπεν αὐτῷ ὁ διάβολος, Εἰ υἱὸς εἶ τοῦ Θεοῦ, εἰπὲ τῷ λίθῳ τούτῳ ἵνα γένηται ἄρτος. 4 καὶ ἀπεκρίθη Ἰησοῦς πρὸς αὐτὸν, λέγων, Γέγραπται, Ὅτι οὐκ ἐπ' ἄρτῳ μόνῳ ζήσεται ὁ ἄνθρωπος, ἀλλ' ἐπὶ παντὶ ῥήματι 5 Θεοῦ. Καὶ ἀναγαγὼν αὐτὸν ὁ διάβολος εἰς ὄρος ὑψηλὸν, ἔδειξεν αὐτῷ πάσας τὰς βασιλείας τῆς 6 οἰκουμένης ἐν στιγμῇ χρόνου· καὶ εἶπεν αὐτῷ ὁ διάβολος, Σοὶ δώσω τὴν ἐξουσίαν ταύτην ἅπασαν καὶ τὴν δόξαν αὐτῶν· ὅτι ἐμοὶ παραδέδοται, καὶ ᾧ ἐὰν θέλω δίδωμι 7 αὐτήν· σὺ οὖν ἐὰν προσκυνήσῃς ἐνώπιόν μου, ἔσται σου πάντα. 8 καὶ ἀποκριθεὶς αὐτῷ εἶπεν ὁ Ἰησοῦς, Ὕπαγε ὀπίσω μου, Σατανᾶ· γέγραπται γάρ, Προσκυνήσεις Κύριον τὸν Θεόν σου, καὶ αὐτῷ 9 μόνῳ λατρεύσεις. Καὶ ἤγαγεν αὐτὸν εἰς Ἰερουσαλὴμ, καὶ ἔστησεν αὐτὸν ἐπὶ τὸ πτερύγιον τοῦ ἱεροῦ, καὶ εἶπεν αὐτῷ, Εἰ υἱὸς εἶ τοῦ Θεοῦ, βάλε σεαυτὸν ἐντεῦθεν κά-10 τω· γέγραπται γάρ, Ὅτι τοῖς ἀγγέλοις αὐτοῦ ἐντελεῖται περὶ 11 σοῦ, τοῦ διαφυλάξαι σε· καὶ ὅτι ἐπὶ χειρῶν ἀροῦσί σε, μήποτε προσκόψῃς πρὸς λίθον τὸν πόδα 12 σου. καὶ ἀποκριθεὶς εἶπεν αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς, Ὅτι εἴρηται, Οὐκ ἐκπειράσεις Κύριον τὸν Θεόν σου. 13 Καὶ συντελέσας πάντα πειρασμὸν ὁ διάβολος ἀπέστη ἀπ' αὐτοῦ ἄχρι καιροῦ.

14 ΚΑΙ ὑπέστρεψεν ὁ Ἰησοῦς ἐν

Jesus aber, voll heiligen 4
Geistes, kam wieder von dem Jordan, und ward vom Geist in die Wüste geführt; und ward vierzig Tage lang 2 von dem Teufel versucht. Und er aß nichts in denselben Tagen; und da dieselben ein Ende hatten, hungerte ihn darnach. Der Teufel aber 3 sprach zu ihm: Bist du Gottes Sohn, so sprich zu dem Stein, daß er Brod werde. Und Jesus antwortete, und 4 sprach zu ihm: Es stehet geschrieben: Der Mensch lebt nicht allein vom Brod, sondern von einem jeglichen Wort Gottes. Und der Teufel führte 5 ihn auf einen hohen Berg, und wies ihm alle Reiche der ganzen Welt in einem Augenblick; und sprach zu ihm: 6 Diese Macht will ich dir alle geben, und ihre Herrlichkeit; denn sie ist mir übergeben, und ich gebe sie, welchem ich will. So du nun mich willst 7 anbeten, so soll es Alles dein sein. Jesus antwortete ihm, 8 und sprach: Hebe dich weg von mir, Satan; es stehet geschrieben: Du sollst Gott, deinen Herrn, anbeten, und ihm allein dienen. Und er 9 führte ihn gen Jerusalem, und stellte ihn auf des Tempels Zinne, und sprach zu ihm: Bist du Gottes Sohn, so laß dich von hinnen hinunter; denn es stehet ge- 10 schrieben: Er wird befehlen seinen Engeln von dir, daß sie dich bewahren, und auf 11 den Händen tragen, auf daß du nicht etwa deinen Fuß an einen Stein stoßest. Jesus 12 antwortete, und sprach zu ihm: Es ist gesagt: Du sollst Gott, deinen Herrn, nicht versuchen. Und da der Teufel 13 alle Versuchung vollendet hatte, wich er von ihm eine Zeitlang.

Und Jesus kam wieder in 14

des Geistes Kraft in Galiläa, und das Gerücht erscholl von ihm durch alle umliegende 15 Oerter. Und er lehrte in ihren Schulen, und ward von 16 Jedermann gepriesen. Und er kam gen Nazareth, da er erzogen war, und ging in die Schule nach seiner Gewohnheit am Sabbathtage, und stand auf, und wollte lesen. 17 Da ward ihm das Buch des Propheten Jesaia gereichet. Und da er das Buch herum warf, fand er den Ort, da 18 geschrieben stehet: Der Geist des Herrn ist bei mir, derhalben er mich gesalbet hat, und gesandt zu verkündigen das Evangelium den Armen, zu heilen die zerstoßenen Herzen, zu predigen den Gefangenen, daß sie los sein sollen, und den Blinden das Gesicht, und den Zerschlagenen, daß sie frei und ledig 19 sein sollen, und zu predigen das angenehme Jahr des 20 Herrn. Und als er das Buch zuthat, gab er es dem Diener, und setzte sich. Und Aller Augen, die in der Schule waren, sahen auf ihn. 21 Und er fing an zu sagen zu ihnen: Heute ist diese Schrift 22 erfüllt vor euren Ohren. Und sie gaben Alle Zeugniß von ihm, und wunderten sich der holdseligen Worte, die aus seinem Munde gingen, und sprachen: Ist das nicht Jo- 23 sephs Sohn? Und er sprach zu ihnen: Ihr werdet freilich zu mir sagen dies Sprüchwort: Arzt, hilf dir selber; denn wie große Dinge haben wir gehöret zu Capernaum geschehen? Thue auch also hier in deinem Vaterlande.

24 Er aber sprach: Wahrlich, ich sage euch: Kein Prophet ist angenehm in seinem Va- 25 terlande. Aber in der Wahr-

τῇ δυνάμει τοῦ Πνεύματος εἰς
τὴν Γαλιλαίαν· καὶ φήμη ἐξῆλθε
καθ' ὅλης τῆς περιχώρου περὶ
αὐτοῦ. καὶ αὐτὸς ἐδίδασκεν ἐν 15
ταῖς συναγωγαῖς αὐτῶν, δοξαζό-
μενος ὑπὸ πάντων. καὶ ἦλθεν 16
εἰς τὴν Ναζαρὲτ, οὗ ἦν τεθραμ-
μένος· καὶ εἰσῆλθε κατὰ τὸ εἰω-
θὸς αὐτῷ, ἐν τῇ ἡμέρᾳ τῶν σαβ-
βάτων, εἰς τὴν συναγωγὴν, καὶ
ἀνέστη ἀναγνῶναι. καὶ ἐπεδόθη 17
αὐτῷ βιβλίον Ἡσαΐου τοῦ προφή-
τοῦ· καὶ ἀναπτύξας τὸ βιβλίον,
εὗρε τὸν τόπον οὗ ἦν γεγραμμέ-
νον, Πνεῦμα Κυρίου ἐπ' ἐμέ· 18
οὗ ἕνεκεν ἔχρισέ με· εὐαγγελίζε-
σθαι πτωχοῖς ἀπέσταλκέ με, ἰά-
σασθαι τοὺς συντετριμμένους τὴν
καρδίαν, κηρύξαι αἰχμαλώτοις ἄφε- 19
σιν καὶ τυφλοῖς ἀνάβλεψιν, ἀπο-
στεῖλαι τεθραυσμένους ἐν ἀφέσει,
κηρύξαι ἐνιαυτὸν Κυρίου δεκτόν.
Καὶ πτύξας τὸ βιβλίον, ἀποδοὺς 20
τῷ ὑπηρέτῃ, ἐκάθισε· καὶ πάντων
ἐν τῇ συναγωγῇ οἱ ὀφθαλμοὶ ἦσαν
ἀτενίζοντες αὐτῷ. ἤρξατο δὲ λέ- 21
γειν πρὸς αὐτοὺς, Ὅτι σήμερον πε-
πλήρωται ἡ γραφὴ αὕτη ἐν τοῖς
ὠσὶν ὑμῶν. καὶ πάντες ἐμαρτύ- 22
ρουν αὐτῷ, καὶ ἐθαύμαζον ἐπὶ
τοῖς λόγοις τῆς χάριτος, τοῖς ἐκ-
πορευομένοις ἐκ τοῦ στόματος
αὐτοῦ, καὶ ἔλεγον, Οὐχ οὗτός ἐστιν
ὁ υἱὸς Ἰωσήφ; καὶ εἶπε πρὸς αὐ- 23
τοὺς, Πάντως ἐρεῖτέ μοι τὴν πα-
ραβολὴν ταύτην, Ἰατρὲ, θεράπευ-
σον σεαυτόν· ὅσα ἠκούσαμεν γε-
νόμενα ἐν τῇ Καπερναοὺμ, ποίη-
σον καὶ ὧδε ἐν τῇ πατρίδι σου.

Εἶπε δὲ, Ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ὅτι 24
οὐδεὶς προφήτης δεκτός ἐστιν ἐν
τῇ πατρίδι αὐτοῦ· ἐπ' ἀληθείας 25

δὲ λέγω ὑμῖν, πολλαὶ χῆραι ἦσαν ἐν ταῖς ἡμέραις Ἠλίου ἐν τῷ Ἰσραήλ, ὅτε ἐκλείσθη ὁ οὐρανὸς ἐπὶ ἔτη τρία καὶ μῆνας ἓξ, ὡς ἐγένετο λιμὸς μέγας ἐπὶ πᾶσαν
26 τὴν γῆν· καὶ πρὸς οὐδεμίαν αὐτῶν ἐπέμφθη Ἠλίας, εἰ μὴ εἰς Σάρεπτα τῆς Σιδῶνος πρὸς γυ-
27 ναῖκα χήραν. καὶ πολλοὶ λεπροὶ ἦσαν ἐπὶ Ἐλισσαίου τοῦ προφήτου ἐν τῷ Ἰσραήλ· καὶ οὐδεὶς αὐτῶν ἐκαθαρίσθη, εἰ μὴ Νεεμὰν ὁ Σύ-
28 ρος. Καὶ ἐπλήσθησαν πάντες θυμοῦ ἐν τῇ συναγωγῇ, ἀκούοντες
29 ταῦτα. καὶ ἀναστάντες ἐξέβαλον αὐτὸν ἔξω τῆς πόλεως, καὶ ἤγαγον αὐτὸν ἕως τῆς ὀφρύος τοῦ ὄρους, ἐφ' οὗ ἡ πόλις αὐτῶν ᾠκοδόμητο, εἰς τὸ κατακρημνίσαι αὐ-
30 τόν· αὐτὸς δὲ διελθὼν διὰ μέσου αὐτῶν ἐπορείετο.

31 Καὶ κατῆλθεν εἰς Καπερναοὺμ πόλιν τῆς Γαλιλαίας· καὶ ἦν διδάσκων αὐτοὺς ἐν τοῖς σάββασι.
32 καὶ ἐξεπλήσσοντο ἐπὶ τῇ διδαχῇ αὐτοῦ, ὅτι ἐν ἐξουσίᾳ ἦν ὁ λόγος
33 αὐτοῦ. Καὶ ἐν τῇ συναγωγῇ ἦν ἄνθρωπος ἔχων πνεῦμα δαιμονίου ἀκαθάρτου, καὶ ἀνέκραξε φωνῇ
34 μεγάλῃ, λέγων, Ἔα, τί ἡμῖν καὶ σοί, Ἰησοῦ Ναζαρηνέ; ἦλθες ἀπολέσαι ἡμᾶς; οἶδά σε τίς εἶ, ὁ
35 ἅγιος τοῦ Θεοῦ. καὶ ἐπετίμησεν αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς, λέγων, Φιμώθητι, καὶ ἔξελθε ἐξ αὐτοῦ. καὶ ῥίψαν αὐτὸν τὸ δαιμόνιον εἰς τὸ μέσον ἐξῆλθεν ἀπ' αὐτοῦ, μηδὲν βλάψαν
36 αὐτόν. καὶ ἐγένετο θάμβος ἐπὶ πάντας, καὶ συνελάλουν πρὸς ἀλλήλους λέγοντες, Τίς ὁ λόγος οὗτος, ὅτι ἐν ἐξουσίᾳ καὶ δυνάμει ἐπιτάσσει τοῖς ἀκαθάρτοις πνεύ-

heit sage ich euch: Es waren viele Wittwen in Israel zu Elias Zeiten, da der Himmel verschlossen war drei Jahre und sechs Monate, da eine große Theurung war im ganzen Lande; und zu deren keiner ward Elias gesandt, denn allein gen Sarepta der Sidonier, zu einer Wittwe. Und viele Aussätzige waren in Israel zu des Propheten Elisä Zeiten; und deren keiner ward gereiniget, als allein Naeman aus Syrien. Und sie wurden voll Zorn Alle, die in der Schule waren, da sie das hörten, und standen auf, und stießen ihn zur Stadt hinaus, und führten ihn auf einen Hügel des Berges, darauf ihre Stadt gebauet war, daß sie ihn hinab stürzten. Aber er ging mitten durch sie hinweg.

Und kam gen Capernaum in die Stadt Galiläas, und lehrete sie an den Sabbathen. Und sie verwunderten sich seiner Lehre, denn seine Rede war gewaltig. Und es war ein Mensch in der Schule, besessen mit einem unsaubern Teufel. Und der schrie laut, und sprach: Halt, was haben wir mit dir zu schaffen, Jesu von Nazareth? Du bist gekommen, uns zu verderben. Ich weiß, wer du bist, nämlich der Heilige Gottes. Und Jesus bedrohte ihn, und sprach: Verstumme, und fahre aus von ihm. Und der Teufel warf ihn mitten unter sie, und fuhr von ihm aus, und that ihm keinen Schaden. Und es kam eine Furcht über sie Alle, und redeten mit einander, und sprachen: Was ist das für ein Ding? Er gebietet mit Macht und Gewalt den unsaubern Geistern,

37 und sie fahren aus. Und es erscholl sein Geschrei in alle Oerter des umliegenden Landes.

38 Und er stand auf aus der Schule, und kam in Simonis Haus. Und Simonis Schwieger war mit einem harten Fieber behaftet, und 39 sie baten ihn für sie. Und er trat zu ihr, und gebot dem Fieber, und es verließ sie. Und bald stand sie auf, und diente ihnen.

40 Und da die Sonne untergegangen war, Alle die, so Kranke hatten, mit mancherlei Seuchen, brachten sie zu ihm. Und er legte auf einen Jeglichen die Hände, und 41 machte sie gesund. Es fuhren auch die Teufel aus von Vielen, schrieen, und sprachen: Du bist Christus, der Sohn Gottes. Und er bedrohete sie, und ließ sie nicht reden; denn sie wußten, daß 42 er Christus war. Da es aber Tag ward, ging er hinaus an eine wüste Stätte; und das Volk suchte ihn, und kamen zu ihm, und hielten ihn auf, daß er nicht 43 von ihnen ginge. Er aber sprach zu ihnen: Ich muß auch andern Städten das Evangelium predigen vom Reich Gottes; denn dazu bin 44 ich gesandt. Und er predigte in den Schulen Galiläas.

5 Es begab sich aber, da sich das Volk zu ihm drang, zu hören das Wort Gottes, und er stand am See Gene-2 zareth, und sahe zwei Schiffe am See stehen; die Fischer aber waren ausgetreten und 3 wuschen ihre Netze; trat er in der Schiffe eines, welches Simonis war, und bat ihn, daß er es ein wenig vom Lande führte. Und er setzte

μασι, καὶ ἐξέρχονται; Καὶ ἐξεπο- 37
ρεύετο ἦχος περὶ αὐτοῦ εἰς πάντα
τόπον τῆς περιχώρου.

Ἀναστὰς δὲ ἐκ τῆς συναγωγῆς, 38
εἰσῆλθεν εἰς τὴν οἰκίαν Σίμωνος·
ἡ πενθερὰ δὲ τοῦ Σίμωνος ἦν
συνεχομένη πυρετῷ μεγάλῳ· καὶ
ἠρώτησαν αὐτὸν περὶ αὐτῆς. καὶ 39
ἐπιστας ἐπάνω αὐτῆς, ἐπετίμησε
τῷ πυρετῷ, καὶ ἀφῆκεν αὐτήν·
παραχρῆμα δὲ ἀναστᾶσα διηκόνει
αὐτοῖς.

Δύνοντος δὲ τοῦ ἡλίου, πάντες 40
ὅσοι εἶχον ἀσθενοῦντας νόσοις ποι-
κίλαις ἤγαγον αὐτοὺς πρὸς αὐτόν·
ὁ δὲ ἑνὶ ἑκάστῳ αὐτῶν τὰς χεῖ-
ρας ἐπιθεὶς ἐθεράπευεν αὐτούς.
ἐξήρχετο δὲ καὶ δαιμόνια ἀπὸ 41
πολλῶν, κράζοντα καὶ λέγοντα,
Ὅτι σὺ εἶ ὁ Χριστὸς ὁ υἱὸς τοῦ
Θεοῦ. καὶ ἐπιτιμῶν οὐκ εἴα αὐτὰ
λαλεῖν, ὅτι ᾔδεισαν τὸν Χριστὸν
αὐτὸν εἶναι. Γενομένης δὲ ἡμέ- 42
ρας, ἐξελθὼν ἐπορεύθη εἰς ἔρημον
τόπον· καὶ οἱ ὄχλοι ἐζήτουν αὐ-
τὸν, καὶ ἦλθον ἕως αὐτοῦ, καὶ
κατεῖχον αὐτὸν τοῦ μὴ πορεύε-
σθαι ἀπ' αὐτῶν. ὁ δὲ εἶπε πρὸς 43
αὐτοὺς, Ὅτι καὶ ταῖς ἑτέραις πό-
λεσιν εὐαγγελίσασθαί με δεῖ τὴν
βασιλείαν τοῦ Θεοῦ· ὅτι εἰς τοῦτο
ἀπέσταλμαι. Καὶ ἦν κηρύσσων ἐν 44
ταῖς συναγωγαῖς τῆς Γαλιλαίας.

ΕΓΕΝΕΤΟ δὲ ἐν τῷ τὸν ὄχλον 5
ἐπικεῖσθαι αὐτῷ τοῦ ἀκούειν
τὸν λόγον τοῦ Θεοῦ, καὶ αὐτὸς ἦν
ἑστὼς παρὰ τὴν λίμνην Γεννησα-
ρέτ· καὶ εἶδε δύο πλοῖα ἑστῶτα 2
παρὰ τὴν λίμνην· οἱ δὲ ἁλιεῖς ἀπο-
βάντες ἀπ' αὐτῶν ἀπέπλυναν τὰ
δίκτυα. ἐμβὰς δὲ εἰς ἓν τῶν πλοί- 3
ων, ὃ ἦν τοῦ Σίμωνος, ἠρώτησεν

αὐτὸν ἀπὸ τῆς γῆς ἐπαναγαγεῖν ὀλίγον· καὶ καθίσας ἐδίδασκεν ἐκ
4 τοῦ πλοίου τοὺς ὄχλους. Ὡς δὲ ἐπαύσατο λαλῶν, εἶπε πρὸς τὸν Σίμωνα, Ἐπανάγαγε εἰς τὸ βάθος, καὶ χαλάσατε τὰ δίκτυα ὑμῶν εἰς
5 ἄγραν. καὶ ἀποκριθεὶς ὁ Σίμων εἶπεν αὐτῷ, Ἐπιστάτα, δι' ὅλης τῆς νυκτὸς κοπιάσαντες οὐδὲν ἐλάβομεν· ἐπὶ δὲ τῷ ῥήματί σου χα-
6 λάσω τὸ δίκτυον. καὶ τοῦτο ποιήσαντες, συνέκλεισαν ἰχθύων πλῆθος πολύ· διερρήγνυτο δὲ τὸ δί-
7 κτυον αὐτῶν, καὶ κατένευσαν τοῖς μετόχοις τοῖς ἐν τῷ ἑτέρῳ πλοίῳ, τοῦ ἐλθόντας συλλαβέσθαι αὐτοῖς· καὶ ἦλθον, καὶ ἔπλησαν ἀμφότερα
8 τὰ πλοῖα, ὥστε βυθίζεσθαι αὐτά. ἰδὼν δὲ Σίμων Πέτρος προσέπεσε τοῖς γόνασι τοῦ Ἰησοῦ, λέγων, Ἔξελθε ἀπ' ἐμοῦ, ὅτι ἀνὴρ ἁμαρτωλός
9 εἰμι, κύριε. θάμβος γὰρ περιέσχεν αὐτὸν καὶ πάντας τοὺς σὺν αὐτῷ, ἐπὶ τῇ ἄγρᾳ τῶν ἰχθύων ἣν συνέ-
10 λαβον· ὁμοίως δὲ καὶ Ἰάκωβον καὶ Ἰωάννην, υἱοὺς Ζεβεδαίου, οἳ ἦσαν κοινωνοὶ τῷ Σίμωνι. Καὶ εἶπε πρὸς τὸν Σίμωνα ὁ Ἰησοῦς, Μὴ φοβοῦ· ἀπὸ τοῦ νῦν ἀνθρώ-
11 πους ἔσῃ ζωγρῶν. καὶ καταγαγόντες τὰ πλοῖα ἐπὶ τὴν γῆν, ἀφέντες ἅπαντα, ἠκολούθησαν αὐτῷ.

12 ΚΑΙ ἐγένετο ἐν τῷ εἶναι αὐτὸν ἐν μιᾷ τῶν πόλεων, καὶ ἰδοὺ ἀνὴρ πλήρης λέπρας· καὶ ἰδὼν τὸν Ἰησοῦν, πεσὼν ἐπὶ πρόσωπον, ἐδεήθη αὐτοῦ, λέγων, Κύριε, ἐὰν
13 θέλῃς, δύνασαί με καθαρίσαι. Καὶ ἐκτείνας τὴν χεῖρα, ἥψατο αὐτοῦ, εἰπών, Θέλω, καθαρίσθητι. καὶ εὐθέως ἡ λέπρα ἀπῆλθεν ἀπ' αὐ-

sich, und lehrete das Volk aus dem Schiff. Und als er 4
hatte aufgehöret zu reden, sprach er zu Simon: Fahre auf die Höhe, und werfet eure Netze aus, daß ihr einen Zug thut. Und Simon ant- 5
wortete, und sprach zu ihm: Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet, und nichts gefangen; aber auf dein Wort will ich das Netz auswerfen. Und da sie das thaten, be- 6
schlossen sie eine große Menge Fische, und ihr Netz zerriß. Und sie winkten ihren Ge- 7
sellen, die im andern Schiff waren, daß sie kämen und hälfen ihnen ziehen. Und sie kamen, und füllten beide Schiffe voll, also, daß sie sanken. Da das Simon Pe- 8
trus sahe, fiel er Jesu zu den Knieen, und sprach: Herr, gehe von mir hinaus, ich bin ein sündiger Mensch. Denn 9
es war ihn ein Schrecken angekommen, und Alle, die mit ihm waren, über diesen Fischzug, den sie mit einander gethan hatten; desselben glei- 10
chen auch Jacobum und Johannem, die Söhne Zebedäi, Simonis Gesellen. Und Jesus sprach zu Simon: Fürchte dich nicht, denn von nun an wirst du Menschen fangen. Und sie führten die Schiffe 11
zu Lande, und verließen Alles, und folgten ihm nach.

Und es begab sich, da er 12
in einer Stadt war, siehe, da war ein Mann voll Aussatzes. Da der Jesum sahe, fiel er auf sein Angesicht, und bat ihn, und sprach: Herr, willst du, so kannst du mich reinigen. Und er 13
streckte die Hand aus, und rührte ihn an, und sprach: Ich will es thun, sei gereiniget. Und alsobald ging

14 der Aussatz von ihm. Und er gebot ihm, daß er es Niemand sagen sollte; sondern gehe hin, und zeige dich dem Priester, und opfere für deine Reinigung, wie Moses geboten hat, ihnen zum Zeug-
15 niß. Es kam aber die Sage von ihm je weiter aus, und kam viel Volks zusammen, daß sie ihn höreten, und durch ihn gesund würden von ihren
16 Krankheiten. Er aber entwich in die Wüste, und betete.

17 Und es begab sich auf einen Tag, daß er lehrete, und saßen da die Pharisäer und Schriftgelehrten, die da gekommen waren aus allen Märkten in Galiläa und Judäa, und von Jerusalem. Und die Kraft des Herrn ging von ihm, und half
18 Jedermann. Und siehe, etliche Männer brachten einen Menschen auf einem Bette, der war gichtbrüchig; und sie suchten, wie sie ihn hinein brächten, und vor ihn legten.
19 Und da sie vor dem Volk nicht fanden, an welchem Ort sie ihn hinein brächten, stiegen sie auf das Dach, und ließen ihn durch die Ziegel hernieder mit dem Bettlein, mitten unter sie, vor Jesum.
20 Und da er ihren Glauben sahe, sprach er zu ihm: Mensch, deine Sünden sind dir ver-
21 geben. Und die Schriftgelehrten und Pharisäer fingen an zu denken, und sprachen: Wer ist der, daß er Gotteslästerung redet? Wer kann Sünde vergeben, denn allein
22 Gott? Da aber Jesus ihre Gedanken merkte, antwortete er, und sprach zu ihnen: Was denket ihr in euren
23 Herzen? Welches ist leichter zu sagen: Dir sind deine Sünden vergeben? Oder zu sagen: Stehe auf und wan-

τοῦ. καὶ αὐτὸς παρήγγειλεν αὐτῷ 14
μηδενὶ εἰπεῖν· ἀλλὰ ἀπελθὼν δεῖ-
ξον σεαυτὸν τῷ ἱερεῖ, καὶ προσ-
ένεγκε περὶ τοῦ καθαρισμοῦ σου,
καθὼς προσέταξε Μωσῆς, εἰς μαρ-
τύριον αὐτοῖς. Διήρχετο δὲ μᾶλ- 15
λον ὁ λόγος περὶ αὐτοῦ· καὶ συν-
ήρχοντο ὄχλοι πολλοὶ ἀκούειν, καὶ
θεραπεύεσθαι ὑπ' αὐτοῦ ἀπὸ τῶν
ἀσθενειῶν αὐτῶν. αὐτὸς δὲ ἦν 16
ὑποχωρῶν ἐν ταῖς ἐρήμοις, καὶ
προσευχόμενος.

Καὶ ἐγένετο ἐν μιᾷ τῶν ἡμε- 17
ρῶν, καὶ αὐτὸς ἦν διδάσκων· καὶ
ἦσαν καθήμενοι Φαρισαῖοι καὶ
νομοδιδάσκαλοι, οἳ ἦσαν ἐληλυθό-
τες ἐκ πάσης κώμης τῆς Γαλι-
λαίας καὶ Ἰουδαίας καὶ Ἱερουσα-
λήμ· καὶ δύναμις Κυρίου ἦν εἰς
τὸ ἰᾶσθαι αὐτούς. καὶ ἰδοὺ ἄν- 18
δρες φέροντες ἐπὶ κλίνης ἄνθρω-
πον ὃς ἦν παραλελυμένος, καὶ
ἐζήτουν αὐτὸν εἰσενεγκεῖν καὶ θεῖ-
ναι ἐνώπιον αὐτοῦ· καὶ μὴ εὑρόν- 19
τες διὰ ποίας εἰσενέγκωσιν αὐτὸν
διὰ τὸν ὄχλον, ἀναβάντες ἐπὶ τὸ
δῶμα, διὰ τῶν κεράμων καθῆκαν
αὐτὸν σὺν τῷ κλινιδίῳ εἰς τὸ μέ-
σον ἔμπροσθεν τοῦ Ἰησοῦ. Καὶ 20
ἰδὼν τὴν πίστιν αὐτῶν, εἶπεν αὐ-
τῷ, Ἄνθρωπε, ἀφέωνταί σοι αἱ
ἁμαρτίαι σου. καὶ ἤρξαντο δια- 21
λογίζεσθαι οἱ γραμματεῖς καὶ οἱ
Φαρισαῖοι, λέγοντες, Τίς ἐστιν οὗ-
τος ὃς λαλεῖ βλασφημίας; τίς δύ-
ναται ἁφιέναι ἁμαρτίας, εἰ μὴ
μόνος ὁ Θεός; ἐπιγνοὺς δὲ ὁ Ἰη- 22
σοῦς τοὺς διαλογισμοὺς αὐτῶν
ἀποκριθεὶς εἶπε πρὸς αὐτούς, Τί
διαλογίζεσθε ἐν ταῖς καρδίαις
ὑμῶν; τί ἐστιν εὐκοπώτερον, εἰ- 23
πεῖν, Ἀφέωνταί σοι αἱ ἁμαρτίαι

σου, ἢ εἰπεῖν, Ἔγειραι καὶ περι-
24 πάτει; ἵνα δὲ εἰδῆτε ὅτι ἐξουσίαν
ἔχει ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἐπὶ τῆς
γῆς ἀφιέναι ἁμαρτίας, (εἶπε τῷ
παραλελυμένῳ,) Σοὶ λέγω, ἔγειραι,
καὶ, ἆρας τὸ κλινίδιόν σου, πο-
25 ρεύου εἰς τὸν οἶκόν σου. καὶ πα-
ραχρῆμα ἀναστὰς ἐνώπιον αὐτῶν,
ἆρας ἐφ' ᾧ κατέκειτο, ἀπῆλθεν
εἰς τὸν οἶκον αὐτοῦ, δοξάζων τὸν
26 Θεόν. Καὶ ἔκστασις ἔλαβεν ἅπαν-
τας, καὶ ἐδόξαζον τὸν Θεόν, καὶ
ἐπλήσθησαν φόβου, λέγοντες, Ὅτι
εἴδομεν παράδοξα σήμερον.

27 Καὶ μετὰ ταῦτα ἐξῆλθε, καὶ
ἐθεάσατο τελώνην, ὀνόματι Λευΐν,
καθήμενον ἐπὶ τὸ τελώνιον, καὶ
28 εἶπεν αὐτῷ, Ἀκολούθει μοι. καὶ
καταλιπὼν ἅπαντα, ἀναστὰς ἠκο-
29 λούθησεν αὐτῷ. Καὶ ἐποίησε δο-
χὴν μεγάλην ὁ Λευῒς αὐτῷ ἐν τῇ
οἰκίᾳ αὐτοῦ· καὶ ἦν ὄχλος τελω-
νῶν πολὺς, καὶ ἄλλων οἳ ἦσαν μετ'
30 αὐτῶν κατακείμενοι. καὶ ἐγόγγυ-
ζον οἱ γραμματεῖς αὐτῶν καὶ οἱ
Φαρισαῖοι πρὸς τοὺς μαθητὰς αὐ-
τοῦ, λέγοντες, Διατί μετὰ τελωνῶν
καὶ ἁμαρτωλῶν ἐσθίετε καὶ πί-
31 νετε; καὶ ἀποκριθεὶς ὁ Ἰησοῦς
εἶπε πρὸς αὐτοὺς, Οὐ χρείαν
ἔχουσιν οἱ ὑγιαίνοντες ἰατροῦ, ἀλλ'
32 οἱ κακῶς ἔχοντες. οὐκ ἐλήλυθα
καλέσαι δικαίους, ἀλλὰ ἁμαρτω-
33 λοὺς εἰς μετάνοιαν. Οἱ δὲ εἶπον
πρὸς αὐτὸν, Διατί οἱ μαθηταὶ
Ἰωάννου νηστεύουσι πυκνὰ, καὶ
δεήσεις ποιοῦνται, ὁμοίως καὶ οἱ
τῶν Φαρισαίων· οἱ δὲ σοὶ ἐσθί-
34 ουσι καὶ πίνουσιν; ὁ δὲ εἶπε πρὸς
αὐτοὺς, Μὴ δύνασθε τοὺς υἱοὺς
τοῦ νυμφῶνος, ἐν ᾧ ὁ νυμφίος
μετ' αὐτῶν ἐστι, ποιῆσαι νηστεύ-

dele? Auf daß ihr aber wisset, 24
daß des Menschen Sohn Macht
hat, auf Erden Sünde zu
vergeben, sprach er zu dem
Gichtbrüchigen: Ich sage dir,
stehe auf, und hebe dein Bett-
lein auf, und gehe heim.
Und alsobald stand er auf 25
vor ihren Augen, und hob
das Bettlein auf darauf er
geleget war, und ging heim,
und pries Gott. Und sie ent- 26
setzten sich Alle, und priesen
Gott, und wurden voll Furcht,
und sprachen: Wir haben
heute seltsame Dinge gesehen.

Und darnach ging er aus, 27
und sahe einen Zöllner, mit
Namen Levis, am Zoll sitzen,
und sprach zu ihm: Folge
mir nach. Und er verließ 28
Alles, stand auf, und folgte
ihm nach. Und der Levis 29
richtete ihm ein großes Mahl
zu in seinem Hause, und viele
Zöllner und Andere saßen
mit ihm zu Tische. Und die 30
Schriftgelehrten und Phari-
säer murreten wider seine
Jünger, und sprachen: Wa-
rum esset und trinket ihr mit
den Zöllnern und Sündern?
Und Jesus antwortete, und 31
sprach zu ihnen: Die Ge-
sunden bedürfen des Arztes
nicht, sondern die Kranken;
ich bin gekommen zu rufen 32
die Sünder zur Buße, und
nicht die Gerechten. Sie aber 33
sprachen zu ihm: Warum
fasten Johannis Jünger so
oft, und beten so viel, des-
selben gleichen der Pharisäer
Jünger; aber deine Jünger
essen und trinken? Er sprach 34
aber zu ihnen: Ihr möget
die Hochzeitleute nicht zum
Fasten treiben, so lange der

35 Bräutigam bei ihnen ist; es wird aber die Zeit kommen, daß der Bräutigam von ihnen genommen wird, dann wer-36 den sie fasten. Und er sagte zu ihnen ein Gleichniß: Niemand flickt einen Lappen vom neuen Kleide auf ein altes Kleid; wo anders, so reißt das Neue, und der Lappe vom Neuen reimet sich nicht 37 auf das Alte. Und Niemand fasset Most in alte Schläuche; wo anders, so zerreißt der Most die Schläuche, und wird verschüttet, und die Schläuche 38 kommen um. Sondern den Most soll man in neue Schläuche fassen, so werden 39 sie beide behalten. Und Niemand ist, der vom alten trinkt, und wolle bald des neuen; denn er spricht: Der alte ist milder.

6 Und es begab sich auf einen Aftersabbath, daß er durchs Getreide ging; und seine Jünger rauften Aehren aus, und aßen, und rieben sie mit 2 den Händen. Etliche aber der Pharisäer sprachen zu ihnen: Warum thut ihr, das sich nicht geziemet zu thun auf 3 die Sabbather? Und Jesus antwortete, und sprach zu ihnen: Habt ihr nicht das gelesen, das David that, da ihn hungerte, und die mit 4 ihm waren? Wie er zum Hause Gottes einging, und nahm die Schaubrode, und aß, und gab auch denen, die mit ihm waren; die doch Niemand durfte essen, ohne 5 die Priester allein. Und sprach zu ihnen: Des Menschen Sohn ist ein Herr auch des Sabbaths.

6 Es geschah aber auf einen andern Sabbath, daß er ging in die Schule, und lehrte. Und da war ein Mensch, deß

εἰν; ἐλεύσονται δὲ ἡμέραι, καὶ 35
ὅταν ἀπαρθῇ ἀπ' αὐτῶν ὁ νυμ-
φίος, τότε νηστεύσουσιν ἐν ἐκεί-
ναις ταῖς ἡμέραις. Ἔλεγε δὲ καὶ 36
παραβολὴν πρὸς αὐτούς, Ὅτι οὐ-
δεὶς ἐπίβλημα ἱματίου καινοῦ ἐπι-
βάλλει ἐπὶ ἱμάτιον παλαιόν· εἰ
δὲ μήγε, καὶ τὸ καινὸν σχίζει, καὶ
τῷ παλαιῷ οὐ συμφωνεῖ ἐπίβλημα
τὸ ἀπὸ τοῦ καινοῦ. καὶ οὐδεὶς 37
βάλλει οἶνον νέον εἰς ἀσκοὺς πα-
λαιούς· εἰ δὲ μήγε, ῥήξει ὁ νέος
οἶνος τοὺς ἀσκούς, καὶ αὐτὸς ἐκ-
χυθήσεται, καὶ οἱ ἀσκοὶ ἀπολοῦν-
ται· ἀλλὰ οἶνον νέον εἰς ἀσκοὺς 38
καινοὺς βλητέον, καὶ ἀμφότεροι
συντηροῦνται. καὶ οὐδεὶς πιὼν 39
παλαιὸν εὐθέως θέλει νέον· λέγει
γάρ, Ὁ παλαιὸς χρηστότερός ἐστιν.

ΕΓΕΝΕΤΟ δὲ ἐν σαββάτῳ δευ- 6
τεροπρώτῳ διαπορεύεσθαι αὐ-
τὸν διὰ τῶν σπορίμων· καὶ ἔτιλ-
λον οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ τοὺς στά-
χυας, καὶ ἤσθιον, ψώχοντες ταῖς
χερσί. τινὲς δὲ τῶν Φαρισαίων 2
εἶπον αὐτοῖς, Τί ποιεῖτε ὃ οὐκ
ἔξεστι ποιεῖν ἐν τοῖς σάββασι; καὶ 3
ἀποκριθεὶς πρὸς αὐτοὺς εἶπεν ὁ
Ἰησοῦς, Οὐδὲ τοῦτο ἀνέγνωτε, ὃ
ἐποίησε Δαβὶδ, ὁπότε ἐπείνασεν
αὐτὸς καὶ οἱ μετ' αὐτοῦ ὄντες;
ὡς εἰσῆλθεν εἰς τὸν οἶκον τοῦ 4
Θεοῦ, καὶ τοὺς ἄρτους τῆς προ-
θέσεως ἔλαβε, καὶ ἔφαγε, καὶ
ἔδωκε καὶ τοῖς μετ' αὐτοῦ, οὓς
οὐκ ἔξεστι φαγεῖν εἰ μὴ μόνους
τοὺς ἱερεῖς; καὶ ἔλεγεν αὐτοῖς. 5
Ὅτι κύριός ἐστιν ὁ υἱὸς τοῦ ἀν-
θρώπου καὶ τοῦ σαββάτου.

Ἐγένετο δὲ καὶ ἐν ἑτέρῳ σαβ- 6
βάτῳ εἰσελθεῖν αὐτὸν εἰς τὴν συνα-
γωγὴν καὶ διδάσκειν· καὶ ἦν ἐκεῖ

ἄνθρωπος, καὶ ἡ χεὶρ αὐτοῦ ἡ
7 δεξιὰ ἦν ξηρά. παρετήρουν δὲ
αὐτὸν οἱ γραμματεῖς καὶ οἱ Φαρι-
σαῖοι, εἰ ἐν τῷ σαββάτῳ θεραπεύ-
σει· ἵνα εὕρωσι κατηγορίαν αὐ-
8 τοῦ. αὐτὸς δὲ ᾔδει τοὺς διαλογι-
σμοὺς αὐτῶν, καὶ εἶπε τῷ ἀνθρώ-
πῳ τῷ ξηρὰν ἔχοντι τὴν χεῖρα,
Ἔγειραι, καὶ στῆθι εἰς τὸ μέσον.
9 ὁ δὲ ἀναστὰς ἔστη. εἶπεν οὖν ὁ
Ἰησοῦς πρὸς αὐτούς, Ἐπερωτήσω
ὑμᾶς, τί ἔξεστι τοῖς σάββασιν,
ἀγαθοποιῆσαι ἢ κακοποιῆσαι; ψυ-
10 χὴν σῶσαι ἢ ἀπολέσαι; καὶ περι-
βλεψάμενος πάντας αὐτοὺς, εἶπε
τῷ ἀνθρώπῳ, Ἔκτεινον τὴν χεῖρά
σου. ὁ δὲ ἐποίησεν οὕτω. καὶ
ἀποκατεστάθη ἡ χεὶρ αὐτοῦ ὑγιὴς
11 ὡς ἡ ἄλλη. αὐτοὶ δὲ ἐπλήσθησαν
ἀνοίας· καὶ διελάλουν πρὸς ἀλλή-
λους, τί ἂν ποιήσειαν τῷ Ἰησοῦ.
12 Ἐγένετο δὲ ἐν ταῖς ἡμέραις ταύ-
ταις, ἐξῆλθεν εἰς τὸ ὄρος προσ-
εύξασθαι· καὶ ἦν διανυκτερεύων
13 ἐν τῇ προσευχῇ τοῦ Θεοῦ. καὶ
ὅτε ἐγένετο ἡμέρα, προσεφώνησε
τοὺς μαθητὰς αὐτοῦ· καὶ ἐκλεξά-
μενος ἀπ' αὐτῶν δώδεκα, οὓς καὶ
14 ἀποστόλους ὠνόμασε, Σίμωνα ὃν
καὶ ὠνόμασε Πέτρον, καὶ Ἀνδρέαν
τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ, Ἰάκωβον καὶ
Ἰωάννην, Φίλιππον καὶ Βαρθολο-
15 μαῖον, Ματθαῖον καὶ Θωμᾶν,
Ἰάκωβον τὸν τοῦ Ἁλφαίου καὶ
Σίμωνα τὸν καλούμενον Ζηλωτὴν,
16 Ἰούδαν Ἰακώβου, καὶ Ἰούδαν
Ἰσκαριώτην, ὃς καὶ ἐγένετο προ-
17 δότης· καὶ καταβὰς μετ' αὐτῶν,
ἔστη ἐπὶ τόπου πεδινοῦ, καὶ ὄ-
χλος μαθητῶν αὐτοῦ, καὶ πλῆθος
πολὺ τοῦ λαοῦ ἀπὸ πάσης τῆς
Ἰουδαίας καὶ Ἰερουσαλὴμ, καὶ

rechte Hand war verdorret. Aber die Schriftgelehrten und 7
Phariſäer hielten auf ihn, ob er auch heilen würde am Sabbath, daß ſie eine Sache zu ihm fänden. Er 8
aber merkte ihre Gedanken, und ſprach zu dem Menſchen mit der dürren Hand: Stehe auf, und tritt hervor. Und er ſtand auf, und trat dahin. Da ſprach Jeſus zu ihnen: 9
Ich frage euch, was ziemet ſich zu thun auf die Sabbather, Gutes oder Böſes, das Leben erhalten oder verderben? Und er ſahe ſie Alle 10
umher an, und ſprach zu dem Menſchen: Strecke aus deine Hand. Und er that es. Da ward ihm ſeine Hand wieder zurecht gebracht, geſund wie die andere. Sie 11
aber wurden ganz unſinnig, und beredeten ſich mit einander, was ſie ihm thun wollten.

Es begab ſich aber zu der 12
Zeit, daß er ging auf einen Berg zu beten; und er blieb über Nacht in dem Gebet zu Gott. Und da es Tag ward, 13
rief er ſeine Jünger, und erwählte ihrer zwölf, welche er auch Apoſtel nannte: Simon, welchen er Petrus 14
nannte, und Andream, ſeinen Bruder, Jacobum, und Johannem, Philippum und Bartholomäum, Matthäum 15
und Thomam, Jacobum, Alphäi Sohn, Simon, genannt Zelotes, Judam, Jacobi Sohn, und Judam Iſcha- 16
rioth, den Verräther. Und 17
er ging hernieder mit ihnen, und trat auf einen Platz im Felde, und der Haufe ſeiner Jünger, und eine große Menge des Volks von allem jüdiſchen Lande, und Jeruſalem, und Tyrus und Sidon, am

18 Meer gelegen, die da gekommen waren, ihn zu hören, und daß sie geheilet würden von ihren Seuchen, und die von unsaubern Geistern umgetrieben wurden, die wur-
19 den gesund. Und alles Volk begehrte ihn anzurühren; denn es ging Kraft von ihm, und heilete sie Alle.

20 Und er hob seine Augen auf über seine Jünger, und sprach: Selig seid ihr Armen, denn das Reich Gottes ist
21 euer. Selig seid ihr, die ihr hier hungert; denn ihr sollt satt werden. Selig seid ihr, die ihr hier weinet; denn
22 ihr werdet lachen. Selig seid ihr, so euch die Menschen hassen, und euch absondern, und schelten euch, und verwerfen euren Namen, als einen boshaftigen, um des Menschen Sohnes willen.
23 Freuet euch alsdann und hüpfet; denn siehe, euer Lohn ist groß im Himmel. Deßgleichen thaten ihre Väter
24 den Propheten auch. Aber dagegen, wehe euch Reichen; denn ihr habt euren Trost
25 dahin. Wehe euch, die ihr voll seid; denn euch wird hungern. Wehe euch, die ihr hier lachet; denn ihr werdet
26 weinen und heulen. Wehe euch, wenn euch Jedermann wohl redet. Deßgleichen thaten ihre Väter den falschen Propheten auch.

27 Aber ich sage euch, die ihr zuhöret: Liebet eure Feinde; thut denen wohl, die euch
28 hassen; segnet die, so euch verfluchen; bittet für die, so
29 euch beleidigen. Und wer dich schlägt auf einen Backen, dem biete den andern auch dar; und wer dir den Mantel nimmt, dem wehre nicht

τῆς παραλίου Τύρου καὶ Σιδῶνος, οἳ ἦλθον ἀκοῦσαι αὐτοῦ, καὶ ἰαθῆναι ἀπὸ τῶν νόσων αὐτῶν, καὶ 18
οἱ ὀχλούμενοι ὑπὸ πνευμάτων ἀκαθάρτων· καὶ ἐθεραπεύοντο.
καὶ πᾶς ὁ ὄχλος ἐζήτει ἅπτεσθαι 19
αὐτοῦ· ὅτι δύναμις παρ' αὐτοῦ ἐξήρχετο, καὶ ἰᾶτο πάντας.

Καὶ αὐτὸς ἐπάρας τοὺς ὀφθαλ- 20
μοὺς αὐτοῦ εἰς τοὺς μαθητὰς αὐτοῦ ἔλεγε, Μακάριοι οἱ πτωχοί,
ὅτι ὑμετέρα ἐστὶν ἡ βασιλεία τοῦ
Θεοῦ. μακάριοι οἱ πεινῶντες νῦν, 21
ὅτι χορτασθήσεσθε. μακάριοι οἱ
κλαίοντες νῦν, ὅτι γελάσετε. μα- 22
κάριοί ἐστε, ὅταν μισήσωσιν ὑμᾶς
οἱ ἄνθρωποι, καὶ ὅταν ἀφορίσω-
σιν ὑμᾶς, καὶ ὀνειδίσωσι, καὶ ἐκ-
βάλωσι τὸ ὄνομα ὑμῶν ὡς πονη-
ρὸν, ἕνεκα τοῦ υἱοῦ τοῦ ἀνθρώ-
που. χαίρετε ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ 23
καὶ σκιρτήσατε· ἰδοὺ γὰρ, ὁ μι-
σθὸς ὑμῶν πολὺς ἐν τῷ οὐρανῷ·
κατὰ ταῦτα γὰρ ἐποίουν τοῖς προ-
φήταις οἱ πατέρες αὐτῶν. Πλὴν 24
οὐαὶ ὑμῖν τοῖς πλουσίοις, ὅτι ἀπέ-
χετε τὴν παράκλησιν ὑμῶν. οὐαὶ 25
ὑμῖν, οἱ ἐμπεπλησμένοι, ὅτι πει-
νάσετε. οὐαὶ ὑμῖν, οἱ γελῶντες
νῦν, ὅτι πενθήσετε καὶ κλαύσετε.
οὐαὶ ὑμῖν, ὅταν καλῶς ὑμᾶς εἴ- 26
πωσι πάντες οἱ ἄνθρωποι· κατὰ
ταῦτα γὰρ ἐποίουν τοῖς ψευδο-
προφήταις οἱ πατέρες αὐτῶν.

Ἀλλ' ὑμῖν λέγω τοῖς ἀκούουσιν, 27
Ἀγαπᾶτε τοὺς ἐχθροὺς ὑμῶν, κα-
λῶς ποιεῖτε τοῖς μισοῦσιν ὑμᾶς,
εὐλογεῖτε τοὺς καταρωμένους ὑμῖν, 28
καὶ προσεύχεσθε ὑπὲρ τῶν ἐπη-
ρεαζόντων ὑμᾶς. τῷ τύπτοντί σε 29
ἐπὶ τὴν σιαγόνα, πάρεχε καὶ τὴν
ἄλλην· καὶ ἀπὸ τοῦ αἴροντός σου

τὸ ἱμάτιον, καὶ τὸν χιτῶνα μὴ
30 κωλύσῃς. παντὶ δὲ τῷ αἰτοῦντί
σε, δίδου· καὶ ἀπὸ τοῦ αἴροντος
31 τὰ σὰ, μὴ ἀπαίτει. καὶ καθὼς
θέλετε ἵνα ποιῶσιν ὑμῖν οἱ ἄν-
θρωποι, καὶ ὑμεῖς ποιεῖτε αὐτοῖς
32 ὁμοίως. καὶ εἰ ἀγαπᾶτε τοὺς ἀγα-
πῶντας ὑμᾶς, ποία ὑμῖν χαρις
ἐστί; καὶ γὰρ οἱ ἁμαρτωλοὶ τοὺς
33 ἀγαπῶντας αὐτοὺς ἀγαπῶσι. καὶ
ἐὰν ἀγαθοποιῆτε τοῖς ἀγαθοποι-
οῦντας ὑμᾶς, ποία ὑμῖν χάρις ἐστί;
καὶ γὰρ οἱ ἁμαρτωλοὶ τὸ αὐτὸ
34 ποιοῦσι. καὶ ἐὰν δανείζητε παρ'
ὧν ἐλπίζετε ἀπολαβεῖν, ποία ὑμῖν
χάρις ἐστί; καὶ γὰς οἱ ἁμαρτωλοὶ
ἁμαρτωλοῖς δανείζουσιν, ἵνα ἀπο-
35 λάβωσι τὰ ἴσα. πλὴν ἀγαπᾶτε
τοὺς ἐχθροὺς ὑμῶν, καὶ ἀγαθο-
ποιεῖτε καὶ δανείζετε μηδὲν ἀπελ-
πίζοντες· καὶ ἔσται ὁ μισθὸς ὑμῶν
πολὺς, καὶ ἔσεσθε υἱοὶ τοῦ ὑψι-
στου· ὅτι αὐτὸς χρηστός ἐστιν ἐπὶ
τοὺς ἀχαρίστους καὶ πονηρούς.
36 γίνεσθε οὖν οἰκτίρμονες, καθὼς
καὶ ὁ πατὴρ ὑμῶν οἰκτίρμων ἐστί.
37 καὶ μὴ κρίνετε, καὶ οὐ μὴ κρι-
θῆτε. μὴ καταδικάζετε, καὶ οὐ
μὴ καταδικασθῆτε. ἀπολύετε, καὶ
38 ἀπολυθήσεσθε· δίδοτε, καὶ δοθή-
σεται ὑμῖν· μέτρον καλὸν, πεπιε-
σμένον καὶ σεσαλευμένον καὶ ὑπερ-
εκχυνόμενον, δώσουσιν εἰς τὸν κόλ-
πον ὑμῶν. τῷ γὰρ αὐτῷ μέτρῳ ᾧ
μετρεῖτε, ἀντιμετρηθήσεται ὑμῖν.
39 Εἶπε δὲ παραβολὴν αὐτοῖς, Μήτι
δύναται τυφλὸς τυφλὸν ὁδηγεῖν;
οὐχὶ ἀμφότεροι εἰς βόθυνον πε-
40 σοῦνται; οὐκ ἔστι μαθητὴς ὑπὲρ
τὸν διδάσκαλον αὐτοῦ· κατηρτι-
σμένος δὲ πᾶς ἔσται ὡς ὁ διδά-
41 σκαλος αὐτοῦ. τί δὲ βλέπεις τὸ

auch den Rock. Wer dich 30
bittet, dem gib; und wer dir
das Deine nimmt, da for-
dere es nicht wieder. Und 31
wie ihr wollt, daß euch die
Leute thun sollen, also thut
ihnen gleich auch ihr. Und 32
so ihr liebet, die euch lieben,
was Danks habt ihr davon?
Denn die Sünder lieben auch
ihre Liebhaber. Und wenn 33
ihr euren Wohlthätern wohl
thut, was Danks habt ihr
davon? Denn die Sünder
thun dasselbe auch. Und 34
wenn ihr leihet, von denen
ihr hoffet zu nehmen, was
Danks habt ihr davon? Denn
die Sünder leihen den Sün-
dern auch, auf daß sie Glei-
ches wieder nehmen. Doch 35
aber liebet eure Feinde; thut
wohl und leihet, daß ihr
nichts dafür hoffet; so wird
euer Lohn groß sein, und
werdet Kinder des Allerhöch-
sten sein. Denn er ist gütig
über die Undankbaren und
Boshaftigen. Darum seid 36
barmherzig, wie auch euer
Vater barmherzig ist. Rich- 37
tet nicht, so werdet ihr auch
nicht gerichtet. Verdammet
nicht, so werdet ihr auch
nicht verdammet. Vergebet,
so wird euch vergeben. Gebet, 38
so wird euch gegeben. Ein
voll, gedrückt, gerüttelt und
überflüssig Maß wird man
in euren Schooß geben; denn
eben mit dem Maß, da ihr
mit messet, wird man euch
wieder messen.

Und er sagte ihnen ein 39
Gleichniß: Mag auch ein
Blinder einem Blinden den
Weg weisen? Werden sie
nicht alle beide in die Grube
fallen? Der Jünger ist nicht 40
über seinen Meister; wenn
der Jünger ist wie sein Mei-
ster, so ist er vollkommen.
Was siehest du aber einen 41

Splitter in deines Bruders Auge, und des Balkens in deinem Auge wirst du nicht
42 gewahr? Oder wie kannst du sagen zu deinem Bruder: Halt stille, Bruder, ich will den Splitter aus deinem Auge ziehen; und du siehest selbst nicht den Balken in deinem Auge? Du Heuchler, ziehe zuvor den Balken aus deinem Auge, und besiehe dann, daß du den Splitter aus deines Bruders Auge
43 ziehest. Denn es ist kein guter Baum, der faule Frucht trage, und kein fauler Baum,
44 der gute Frucht trage. Ein jeglicher Baum wird an seiner eigenen Frucht erkannt. Denn man liefet nicht Feigen von den Dornen, auch so liefet man nicht Trauben
45 von den Hecken. Ein guter Mensch bringet Gutes hervor aus dem guten Schatz seines Herzens; und ein boshaftiger Mensch bringet Böses hervor aus dem bösen Schatz seines Herzens. Denn weß das Herz voll ist, deß gehet der Mund über.

κάρφος τὸ ἐν τῷ ὀφθαλμῷ τοῦ ἀδελφοῦ σου, τὴν δὲ δοκὸν τὴν ἐν τῷ ἰδίῳ ὀφθαλμῷ οὐ κατανοεῖς; ἢ πῶς δύνασαι λέγειν τῷ ἀδελφῷ 42 σου, Ἀδελφέ, ἄφες ἐκβάλω τὸ κάρφος τὸ ἐν τῷ ὀφθαλμῷ σου. αὐτὸς τὴν ἐν τῷ ὀφθαλμῷ σου δοκὸν οὐ βλέπων; ὑποκριτά, ἔκβαλε πρῶτον τὴν δοκὸν ἐκ τοῦ ὀφθαλμοῦ σου, καὶ τότε διαβλέψεις ἐκβαλεῖν τὸ κάρφος τὸ ἐν τῷ ὀφθαλμῷ τοῦ ἀδελφοῦ σου. οὐ 43 γάρ ἐστι δένδρον καλὸν, ποιοῦν καρπὸν σαπρόν· οὐδὲ δένδρον σαπρὸν, ποιοῦν καρπὸν καλόν. ἕκα- 44 στον γὰρ δένδρον ἐκ τοῦ ἰδίου καρποῦ γινώσκεται· οὐ γὰρ ἐξ ἀκανθῶν συλλέγουσι σῦκα, οὐδὲ ἐκ βάτου τρυγῶσι σταφυλήν. ὁ 45 ἀγαθὸς ἄνθρωπος ἐκ τοῦ ἀγαθοῦ θησαυροῦ τῆς καρδίας αὐτοῦ προφέρει τὸ ἀγαθόν· καὶ ὁ πονηρὸς ἄνθρωπος ἐκ τοῦ πονηροῦ θησαυροῦ τῆς καρδίας αὐτοῦ προφέρει τό πονηρόν· ἐκ γὰρ τοῦ περισσεύματος τῆς καρδίας λαλεῖ τὸ στόμα αὐτοῦ.

Τί δέ με καλεῖτε, Κύριε, κύριε, 46 καὶ οὐ ποιεῖτε ἃ λέγω; πᾶς ὁ ἐρ- 47 χόμενος πρός με καὶ ἀκούων μου τῶν λόγων καὶ ποιῶν αὐτοὺς, ὑποδείξω ὑμῖν τίνι ἐστὶν ὅμοιος. ὅμοιός ἐστιν ἀνθρώπῳ οἰκοδο- 48 μοῦντι οἰκίαν, ὃς ἔσκαψε καὶ ἐβάθυνε, καὶ ἔθηκε θεμέλιον ἐπὶ τὴν πέτραν· πλημμύρας δὲ γενομένης, προσέρρηξεν ὁ ποταμὸς τῇ οἰκίᾳ ἐκείνῃ, καὶ οὐκ ἴσχυσε σαλεῦσαι αὐτήν· τεθεμελίωτο γὰρ ἐπὶ τὴν πέτραν. ὁ δὲ ἀκούσας καὶ μὴ 49 ποιήσας ὅμοιός ἐστιν ἀνθρώπῳ οἰκοδομήσαντι οἰκίαν ἐπὶ τὴν γῆν

46 Was heißt ihr mich aber Herr Herr, und thut nicht,
47 was ich euch sage? Wer zu mir kommt, und höret meine Rede, und thut sie, den will ich euch zeigen, wem er gleich
48 ist. Er ist gleich einem Menschen, der ein Haus baute, und grub tief, und legte den Grund auf den Fels. Da aber Gewässer kam, da riß der Strom zum Hause zu, und mochte es nicht bewegen; denn es war auf den Fels
49 gegründet. Wer aber höret, und nicht thut, der ist gleich einem Menschen, der ein Haus baute auf die Erde ohne

χωρὶς θεμελίου· ᾗ προσέρηξεν ὁ ποταμὸς, καὶ εὐθέως ἔπεσε, καὶ ἐγένετο τὸ ῥῆγμα τῆς οἰκίας ἐκείνης μέγα.

Grund; und der Strom riß zu ihm zu, und es fiel bald, und das Haus gewann einen großen Riß.

7 Ἐπεὶ δὲ ἐπλήρωσε πάντα τὰ ῥήματα αὐτοῦ εἰς τὰς ἀκοὰς τοῦ λαοῦ, εἰσῆλθεν εἰς Καπερναούμ. **2** Ἑκατοντάρχου δέ τινος δοῦλος κακῶς ἔχων ἤμελλε τελευτᾶν, ὃς ἦν **3** αὐτῷ ἔντιμος. ἀκούσας δὲ περὶ τοῦ Ἰησοῦ, ἀπέστειλε πρὸς αὐτὸν πρεσβυτέρους τῶν Ἰουδαίων, ἐρωτῶν αὐτὸν ὅπως ἐλθὼν διασώσῃ **4** τὸν δοῦλον αὐτοῦ. οἱ δὲ, παραγενόμενοι πρὸς τὸν Ἰησοῦν, παρεκάλουν αὐτὸν σπουδαίως, λέγοντες, Ὅτι ἄξιός ἐστιν ᾧ παρέξει τοῦτο· **5** ἀγαπᾷ γὰρ τὸ ἔθνος ἡμῶν, καὶ τὴν συναγωγὴν αὐτὸς ᾠκοδόμησεν **6** ἡμῖν· ὁ δὲ Ἰησοῦς ἐπορεύετο σὺν αὐτοῖς. ἤδη δὲ αὐτοῦ οὐ μακρὰν ἀπέχοντος ἀπὸ τῆς οἰκίας, ἔπεμψε πρὸς αὐτὸν ὁ ἑκατόνταρχος φίλους, λέγων αὐτῷ, Κύριε, μὴ σκύλλου· οὐ γὰρ εἰμὶ ἱκανὸς ἵνα ὑπὸ τὴν **7** στέγην μου εἰσέλθῃς· διὸ οὐδὲ ἐμαυτὸν ἠξίωσα πρὸς σὲ ἐλθεῖν· ἀλλὰ εἰπὲ λόγῳ, καὶ ἰαθήσεται ὁ **8** παῖς μου. καὶ γὰρ ἐγὼ ἄνθρωπός εἰμι ὑπὸ ἐξουσίαν τασσόμενος, ἔχων ὑπ' ἐμαυτὸν στρατιώτας· καὶ λέγω τούτῳ, Πορεύθητι, καὶ πορεύεται· καὶ ἄλλῳ, Ἔρχου, καὶ ἔρχεται· καὶ τῷ δούλῳ μου, **9** Ποίησον τοῦτο, καὶ ποιεῖ. ἀκούσας δὲ ταῦτα ὁ Ἰησοῦς ἐθαύμασεν αὐτὸν· καὶ στραφεὶς τῷ ἀκολουθοῦντι αὐτῷ ὄχλῳ εἶπε, Λέγω ὑμῖν, οὐδὲ ἐν τῷ Ἰσραὴλ τοσαύτην πίστιν **10** εὗρον. καὶ ὑποστρέψαντες οἱ πεμφθέντες εἰς τὸν οἶκον εὗρον τὸν ἀσθενοῦντα δοῦλον ὑγιαίνοντα.

Nachdem er aber vor dem Volk ausgeredet hatte, ging er gen Capernaum. Und eines Hauptmanns Knecht lag todtkrank, den er werth hielt. Da er aber von Jesu hörte, sandte er die Aeltesten der Juden zu ihm, und bat ihn, daß er käme und seinen Knecht gesund machte. Da sie aber zu Jesu kamen, baten sie ihn mit Fleiß, und sprachen: Er ist es werth, daß du ihm das erzeigest; denn er hat unser Volk lieb, und die Schule hat er uns erbauet. Jesus aber ging mit ihnen hin. Da sie aber nun nicht ferne von dem Hause waren, sandte der Hauptmann Freunde zu ihm, und ließ ihm sagen: Ach Herr, bemühe dich nicht, ich bin nicht werth, daß du unter mein Dach gehest; darum ich auch mich selbst nicht würdig geachtet habe, daß ich zu dir käme. Sondern sprich ein Wort, so wird mein Knecht gesund. Denn auch ich bin ein Mensch, der Obrigkeit unterthan, und habe Kriegsknechte unter mir, und spreche zu einem: Gehe hin, so gehet er hin; und zum andern: Komm her, so kommt er; und zu meinem Knechte: Thue das, so thut ers. Da aber Jesus das hörte, verwunderte er sich seiner, und wandte sich um, und sprach zu dem Volk, das ihm nachfolgte: Ich sage euch, solchen Glauben habe ich in Israel nicht gefunden. Und da die Gesandten wiederum zu Hause kamen, fanden sie den kranken Knecht gesund.

11 Und es begab sich darnach, daß er in eine Stadt mit Namen Nain ging; und seiner Jünger gingen viele mit
12 ihm, und viel Volks. Als er aber nahe an das Stadtthor kam, siehe, da trug man einen Todten heraus, der ein einziger Sohn war seiner Mutter; und sie war eine Wittwe, und viel Volks aus
13 der Stadt ging mit ihr. Und da sie der Herr sahe, jammerte ihn derselben, und sprach zu ihr: Weine nicht!
14 Und trat hinzu, und rührete den Sarg an; und die Träger standen. Und er sprach: Jüngling, ich sage dir, stehe
15 auf. Und der Todte richtete sich auf, und fing an zu reden. Und er gab ihn seiner Mut-
16 ter. Und es kam sie Alle eine Furcht an, und priesen Gott, und sprachen: Es ist ein großer Prophet unter uns aufgestanden, und Gott hat
17 sein Volk heimgesucht. Und diese Rede von ihm erscholl in das ganze jüdische Land, und in alle umliegende Länder.

18 Und es verkündigten Johanni seine Jünger das Alles.
19 Und er rief zu sich seiner Jünger zwei, und sandte sie zu Jesu, und ließ ihm sagen: Bist du, der da kommen soll, oder sollen wir eines Andern
20 warten? Da aber die Männer zu ihm kamen, sprachen sie: Johannes, der Täufer, hat uns zu dir gesandt, und läßt dir sagen: Bist du, der da kommen soll, oder sollen wir eines Andern warten?
21 Zu derselben Stunde aber machte er Viele gesund von Seuchen, und Plagen, und bösen Geistern, und vielen Blinden schenkte er das Ge-
22 sicht. Und Jesus antwortete, und sprach zu ihnen: Gehet hin, und verkündiget Johanni, was ihr gesehen und

ΚΑΙ ἐγένετο ἐν τῇ ἑξῆς, ἐπο- 11
ρεύετο εἰς πόλιν καλουμένην
Ναΐν· καὶ συνεπορεύοντο αὐτῷ
οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ ἱκανοὶ, καὶ
ὄχλος πολύς. ὡς δὲ ἤγγισε τῇ 12
πύλῃ τῆς πόλεως, καὶ ἰδοὺ, ἐξε-
κομίζετο τεθνηκὼς, υἱὸς μονο-
γενὴς τῇ μητρὶ αὐτοῦ· καὶ αὐ-
τὴ χήρα· καὶ ὄχλος τῆς πόλεως
ἱκανὸς ἦν σὺν αὐτῇ. καὶ ἰδὼν 13
αὐτὴν ὁ Κύριος ἐσπλαγχνίσθη ἐπ'
αὐτῇ, καὶ εἶπεν αὐτῇ, Μὴ κλαῖε.
καὶ προσελθὼν ἥψατο τῆς σοροῦ· 14
οἱ δὲ βαστάζοντες ἔστησαν· καὶ
εἶπε, Νεανίσκε, σοὶ λέγω, ἐγέρ-
θητι. καὶ ἀνεκάθισεν ὁ νεκρὸς, 15
καὶ ἤρξατο λαλεῖν· καὶ ἔδωκεν
αὐτὸν τῇ μητρὶ αὐτοῦ. ἔλαβε δὲ 16
φόβος ἅπαντας, καὶ ἐδόξαζον τὸν
Θεὸν, λέγοντες, Ὅτι προφήτης μέ-
γας ἐγήγερται ἐν ἡμῖν· καὶ, Ὅτι
ἐπεσκέψατο ὁ Θεὸς τὸν λαὸν αὐ-
τοῦ. καὶ ἐξῆλθεν ὁ λόγος οὗτος 17
ἐν ὅλῃ τῇ Ἰουδαίᾳ περὶ αὐτοῦ,
καὶ ἐν πάσῃ τῇ περιχώρῳ.

ΚΑΙ ἀπήγγειλαν Ἰωάννῃ οἱ μα- 18
θηταὶ αὐτοῦ περὶ πάντων τούτων.
καὶ προσκαλεσάμενος δύο τινὰς 19
τῶν μαθητῶν αὐτοῦ ὁ Ἰωάννης
ἔπεμψε πρὸς τον Ἰησοῦν, λέγων,
Σὺ εἶ ὁ ἐρχόμενος ἢ ἄλλον προσ-
δοκῶμεν; παραγενόμενοι δὲ πρὸς 20
αὐτὸν οἱ ἄνδρες εἶπον, Ἰωάννης ὁ
βαπτιστὴς ἀπέσταλκεν ἡμᾶς πρὸς
σὲ, λέγων, Σὺ εἶ ὁ ἐρχόμενος, ἢ
ἄλλον προσδοκῶμεν; ἐν αὐτῇ δὲ 21
τῇ ὥρᾳ ἐθεράπευσε πολλοὺς ἀπὸ
νόσων καὶ μαστίγων καὶ πνευμά-
των πονηρῶν, καὶ τυφλοῖς πολλοῖς
ἐχαρίσατο τὸ βλέπειν. καὶ ἀπο- 22
κριθεὶς ὁ Ἰησοῦς εἶπεν αὐτοῖς,
Πορευθέντες ἀπαγγείλατε Ἰωάννῃ

ἃ εἴδετε καὶ ἠκούσατε· ὅτι τυφλοὶ ἀναβλέπουσι, χωλοὶ περιπατοῦσι, λεπροὶ καθαρίζονται, κωφοὶ ἀκούουσι, νεκροὶ ἐγείρονται, πτω-
23 χοὶ εὐαγγελίζονται· καὶ μακάριός ἐστιν, ὃς ἐὰν μὴ σκανδαλισθῇ ἐν
24 ἐμοί. Ἀπελθόντων δὲ τῶν ἀγγέλων Ἰωάννου, ἤρξατο λέγειν πρὸς τοὺς ὄχλους περὶ Ἰωάννου, Τί ἐξ-
εληλύθατε εἰς τὴν ἔρημον θεάσασθαι; κάλαμον ὑπὸ ἀνέμου σα-
25 λευόμενον; ἀλλὰ τί ἐξεληλύθατε ἰδεῖν; ἄνθρωπον ἐν μαλακοῖς ἱματίοις ἡμφιεσμένον; ἰδοὺ, οἱ ἐν
ἱματισμῷ ἐνδόξῳ καὶ τρυφῇ ὑπάρχοντες ἐν τοῖς βασιλείοις εἰσίν.
26 ἀλλὰ τί ἐξεληλύθατε ἰδεῖν; προφήτην; ναὶ, λέγω ὑμῖν, καὶ περισ-
27 σότερον προφήτου. οὗτός ἐστι περὶ οὗ γέγραπται, Ἰδοὺ, ἐγὼ ἀποστέλλω τὸν ἄγγελόν μου πρὸ
προσώπου σου, ὃς κατασκευάσει τὴν ὁδόν σου ἔμπροσθέν σου.
28 λέγω γὰρ ὑμῖν, μείζων ἐν γεννητοῖς γυναικῶν προφήτης Ἰωάννου τοῦ βαπτιστοῦ οὐδείς ἐστιν· ὁ δὲ
μικρότερος ἐν τῇ βασιλείᾳ τοῦ
29 Θεοῦ μείζων αὐτοῦ ἐστι. Καὶ πᾶς ὁ λαὸς ἀκούσας καὶ οἱ τελῶναι
ἐδικαίωσαν τὸν Θεὸν, βαπτισθέν-
30 τες τὸ βάπτισμα Ἰωάννου· οἱ δὲ Φαρισαῖοι καὶ οἱ νομικοὶ τὴν βουλὴν τοῦ Θεοῦ ἠθέτησαν εἰς ἑαυ-
τοὺς, μὴ βαπτισθέντες ὑπ᾽ αὐτοῦ.
31 εἶπε δὲ ὁ Κύριος, Τίνι οὖν ὁμοιώσω τοὺς ἀνθρώπους τῆς γενεᾶς
32 ταύτης; καὶ τίνι εἰσὶν ὅμοιοι; ὅμοιοί εἰσι παιδίοις τοῖς ἐν ἀγορᾷ καθημένοις, καὶ προσφωνοῦσιν ἀλλήλοις, καὶ λέγουσιν, Ηὐλήσαμεν ὑμῖν, καὶ οὐκ ὠρχήσασθε· ἐθρηνήσαμεν ὑμῖν, καὶ οὐκ ἐκλαύ-

gehöret habt: Die Blinden sehen, die Lahmen gehen, die Aussätzigen werden rein, die Tauben hören, die Todten stehen auf, den Armen wird das Evangelium gepredigt; 23 und selig ist, der sich nicht ärgert an mir. Da aber die 24 Boten Johannis hingingen, fing Jesus an zu reden zu dem Volk von Johanne: Was seid ihr hinaus gegangen in die Wüste zu sehen? Wolltet ihr ein Rohr sehen, das vom Winde bewegt wird? Oder 25 was seid ihr hinaus gegangen zu sehen? Wolltet ihr einen Menschen sehen in weichen Kleidern? Sehet, die in herrlichen Kleidern und Lüsten leben, die sind in den königlichen Höfen. Oder was seid 26 ihr hinaus gegangen zu sehen? Wolltet ihr einen Propheten sehen? Ja, ich sage euch, der da mehr ist, denn ein Prophet. Er ist es, von dem 27 geschrieben stehet: Siehe, ich sende meinen Engel vor deinem Angesicht her, der da bereiten soll deinen Weg vor dir. Denn ich sage euch, daß 28 unter denen, die von Weibern geboren sind, ist kein größerer Prophet, denn Johannes, der Täufer; der aber kleiner ist im Reich Gottes, der ist größer, denn er. Und alles Volk, 29 das ihn hörte, und die Zöllner, gaben Gott recht, und ließen sich taufen mit der Taufe Johannis. Aber die 30 Pharisäer und Schriftgelehrten verachteten Gottes Rath wider sich selbst, und ließen sich nicht von ihm taufen. Aber der Herr sprach: Wem 31 soll ich die Menschen dieses Geschlechts vergleichen? Und 32 wem sind sie gleich? Sie sind gleich den Kindern, die auf dem Markt sitzen, und rufen gegen einander, und sprechen: Wir haben euch gepfiffen, und ihr habt nicht getanzt; wir haben euch geklagt, und ihr

33 habt nicht geweint. Denn Johannes, der Täufer, ist gekommen, und aß nicht Brod, und trank keinen Wein; so sagt ihr: Er hat den Teufel.
34 Des Menschen Sohn ist gekommen, isset und trinket; so sagt ihr: Siehe, der Mensch ist ein Fresser und Weinsäufer, der Zöllner und Sünder
35 Freund. Und die Weisheit muß sich rechtfertigen lassen von allen ihren Kindern.
36 Es bat ihn aber der Pharisäer einer, daß er mit ihm äße. Und er ging hinein in des Pharisäers Haus, und
37 setzte sich zu Tische. Und siehe, ein Weib war in der Stadt, die war eine Sünderin. Da die vernahm, daß er zu Tische saß in des Pharisäers Hause, brachte sie ein
38 Glas mit Salben, und trat hinten zu seinen Füßen, und weinte, und fing an seine Füße zu netzen mit Thränen, und mit den Haaren ihres Haupts zu trocknen, und küßte seine Füße, und salbte
39 sie mit Salben. Da aber das der Pharisäer sahe, der ihn geladen hatte, sprach er bei sich selbst, und sagte: Wenn dieser ein Prophet wäre, so wüßte er, wer und welch ein Weib das ist, die ihn anrühret; denn sie ist eine Sünderin.
40 Jesus antwortete und sprach zu ihm: Simon, ich habe dir etwas zu sagen. Er aber sprach: Meister, sage an.
41 Es hatte ein Wucherer zwei Schuldner. Einer war schuldig fünf hundert Groschen,
42 der andere fünfzig. Da sie aber nicht hatten zu bezahlen, schenkte er es beiden. Sage an, welcher unter denen wird
43 ihn am meisten lieben? Simon antwortete, und sprach: Ich achte, dem er am meisten geschenkt hat. Er aber sprach zu ihm: Du hast recht ge-
44 richtet. Und er wandte sich

σατε. ἐλήλυθε γὰρ Ἰωάννης ὁ 33
βαπτιστὴς μήτε ἄρτον ἐσθίων
μήτε οἶνον πίνων, καὶ λέγετε, Δαι-
μόνιον ἔχει· ἐλήλυθεν ὁ υἱὸς τοῦ 34
ἀνθρώπου ἐσθίων καὶ πίνων, καὶ
λέγετε, Ἰδοὺ ἄνθρωπος φάγος καὶ
οἰνοπότης, τελωνῶν φίλος καὶ
ἁμαρτωλῶν. καὶ ἐδικαιώθη ἡ 35
σοφία ἀπὸ τῶν τέκνων αὐτῆς
πάντων.

Ἠρώτα δέ τις αὐτὸν τῶν Φαρι- 36
σαίων, ἵνα φάγῃ μετ' αὐτοῦ· καὶ
εἰσελθὼν εἰς τὴν οἰκίαν τοῦ Φα-
ρισαίου ἀνεκλίθη. Καὶ ἰδοὺ, γυνὴ 37
ἐν τῇ πόλει, ἥτις ἦν ἁμαρτωλὸς,
ἐπιγνοῦσα ὅτι ἀνάκειται ἐν τῇ οἰ-
κίᾳ τοῦ Φαρισαίου, κομίσασα ἀλά-
βαστρον μύρου, καὶ στᾶσα παρὰ 38
τοὺς πόδας αὐτοῦ ὀπίσω κλαί-
ουσα, ἤρξατο βρέχειν τοὺς πόδας
αὐτοῦ τοῖς δάκρυσι, καὶ ταῖς θριξὶ
τῆς κεφαλῆς αὐτῆς ἐξέμασσε, καὶ
κατεφίλει τοὺς πόδας αὐτοῦ, καὶ
ἤλειφε τῷ μύρῳ. ἰδὼν δὲ ὁ Φα- 39
ρισαῖος ὁ καλέσας αὐτὸν εἶπεν ἐν
ἑαυτῷ, λέγων, Οὗτος εἰ ἦν προ-
φήτης, ἐγίνωσκεν ἂν τίς καὶ πο-
ταπὴ ἡ γυνὴ, ἥτις ἅπτεται αὐτοῦ·
ὅτι ἁμαρτωλός ἐστι.

Καὶ ἀποκριθεὶς ὁ Ἰησοῦς εἶπε 40
πρὸς αὐτὸν, Σίμων, ἔχω σοί τι
εἰπεῖν. ὁ δέ φησι, Διδάσκαλε,
εἰπέ. Δύο χρεωφειλέται ἦσαν δα- 41
νειστῇ τινι· ὁ εἷς ὤφειλε δηνάρια
πεντακόσια, ὁ δὲ ἕτερος πεντή-
κοντα. μὴ ἐχόντων δὲ αὐτῶν ἀπο- 42
δοῦναι, ἀμφοτέροις ἐχαρίσατο. τίς
οὖν αὐτῶν, εἰπὲ, πλεῖον αὐτὸν
ἀγαπήσει; ἀποκριθεὶς δὲ ὁ Σί- 43
μων εἶπεν, Ὑπολαμβάνω ὅτι ᾧ τὸ
πλεῖον ἐχαρίσατο. ὁ δὲ εἶπεν αὐ-
τῷ, Ὀρθῶς ἔκρινας. καὶ στραφεὶς 44

πρὸς τὴν γυναῖκα, τῷ Σίμωνι ἔφη, Βλέπεις ταύτην τὴν γυναῖκα; εἰσῆλθόν σου εἰς τὴν οἰκίαν, ὕδωρ ἐπὶ τοὺς πόδας μου οὐκ ἔδωκας· αὕτη δὲ τοῖς δάκρυσιν ἔβρεξέ μου τοὺς πόδας, καὶ ταῖς θριξὶ τῆς κεφαλῆς αὐτῆς ἐξέμαξε. φίλημά μοι οὐκ ἔδωκας· αὕτη δέ, ἀφ' ἧς εἰσῆλθον, οὐ διέλιπε καταφιλοῦσα μου τοὺς πόδας. ἐλαίῳ τὴν κεφαλήν μου οὐκ ἤλειψας· αὕτη δὲ μύρῳ ἤλειψέ μου τοὺς πόδας. οὗ χάριν λέγω σοι, Ἀφέωνται αἱ ἁμαρτίαι αὐτῆς αἱ πολλαί· ὅτι ἠγάπησε πολύ· ᾧ δὲ ὀλίγον ἀφίεται, ὀλίγον ἀγαπᾷ. Εἶπε δὲ αὐτῇ, Ἀφέωνταί σου αἱ ἁμαρτίαι. καὶ ἤρξαντο οἱ συνανακείμενοι λέγειν ἐν ἑαυτοῖς, Τίς οὗτός ἐστιν ὃς καὶ ἁμαρτίας ἀφίησιν; εἶπε δὲ πρὸς τὴν γυναῖκα, Ἡ πίστις σου σέσωκέ σε· πορεύου εἰς εἰρήνην.

zu dem Weibe, und sprach zu Simon: Siehest du dies Weib? Ich bin gekommen in dein Haus, du hast mir nicht Wasser gegeben zu meinen Füßen; diese aber hat meine Füße mit Thränen genetzt, und mit den Haaren ihres Haupts getrocknet. Du hast mir keinen Kuß gegeben; diese aber, nachdem sie herein gekommen ist, hat sie nicht abgelassen, meine Füße zu küssen. Du hast mein Haupt nicht mit Oel gesalbt; sie aber hat meine Füße mit Salben gesalbt. Derhalben sage ich dir: Ihr sind viele Sünden vergeben, denn sie hat viel geliebt; welchem aber wenig vergeben wird, der liebet wenig. Und er sprach zu ihr: Dir sind deine Sünden vergeben. Da fingen an, die mit zu Tische saßen, und sprachen bei sich selbst: Wer ist dieser, der auch die Sünden vergibt? Er aber sprach zu dem Weibe: Dein Glaube hat dir geholfen; gehe hin mit Frieden.

8 ΚΑΙ ἐγένετο ἐν τῷ καθεξῆς, καὶ αὐτὸς διώδευε κατὰ πόλιν καὶ κώμην, κηρύσσων καὶ εὐαγγελιζόμενος τὴν βασιλείαν τοῦ Θεοῦ· καὶ οἱ δώδεκα σὺν αὐτῷ, καὶ γυναῖκές τινες αἳ ἦσαν τεθεραπευμέναι ἀπὸ πνευμάτων πονηρῶν καὶ ἀσθενειῶν, Μαρία ἡ καλουμένη Μαγδαληνή, ἀφ' ἧς δαιμόνια ἑπτὰ ἐξεληλύθει, καὶ Ἰωάννα γυνὴ Χουζᾶ ἐπιτρόπου Ἡρῴδου, καὶ Σουσάννα, καὶ ἕτεραι πολλαί, αἵτινες διηκόνουν αὐτῷ ἀπὸ τῶν ὑπαρχόντων αὐταῖς.

Und es begab sich darnach, 8 daß er reisete durch Städte und Märkte, und predigte und verkündigte das Evangelium vom Reich Gottes; und die Zwölfe mit ihm, dazu etliche 2 Weiber, die er gesund hatte gemacht von den bösen Geistern und Krankheiten, nämlich Maria, die da Magdalena heißt, von welcher waren sieben Teufel ausgefahren, und Johanna, das Weib 3 Chusas, des Pflegers Herodis, und Susanna, und viele andere, die ihm Handreichung thaten von ihrer Habe.

4 Συνιόντος δὲ ὄχλου πολλοῦ, καὶ τῶν κατὰ πόλιν ἐπιπορευομένων πρὸς αὐτόν, εἶπε διὰ παραβολῆς, 5 Ἐξῆλθεν ὁ σπείρων τοῦ σπεῖραι τὸν σπόρον αὐτοῦ· καὶ ἐν τῷ σπείρειν αὐτὸν, ὃ μὲν ἔπεσε παρὰ

Da nun viel Volks bei 4 einander war, und aus den Städten zu ihm eileten, sprach er durch ein Gleichniß: Es 5 ging ein Säemann aus zu säen seinen Samen; und indem er säete, fiel Etliches an den Weg, und ward ver-

treten, und die Vögel unter dem Himmel fraßen es auf.
6 Und Etliches fiel auf den Fels; und da es aufging, verdorrete es, darum, daß es
7 nicht Saft hatte. Und Etliches fiel mitten unter die Dornen; und die Dornen gingen mit auf, und erstickten
8 es. Und Etliches fiel auf ein gutes Land; und es ging auf, und trug hundertfältige Frucht. Da er das sagte, rief er: Wer Ohren hat zu
9 hören, der höre! Es fragten ihn aber seine Jünger, und sprachen, was dieses Gleich-
10 niß wäre? Er aber sprach: Euch ist es gegeben, zu wissen das Geheimniß des Reichs Gottes; den Andern aber in Gleichnissen, daß sie es nicht sehen, ob sie es schon sehen, und nicht verstehen, ob sie es
11 schon hören. Das ist aber das Gleichniß: Der Same
12 ist das Wort Gottes. Die aber an dem Wege sind, das sind, die es hören; darnach kommt der Teufel, und nimmt das Wort von ihrem Herzen, auf daß sie nicht glauben und
13 selig werden. Die aber auf dem Fels, sind die, wenn sie es hören, nehmen sie das Wort mit Freuden an; und die haben nicht Wurzel, eine Zeitlang glauben sie, und zu der Zeit der Anfechtung fallen
14 sie ab. Das aber unter die Dornen fiel, sind die, so es hören, und gehen hin unter den Sorgen, Reichthum und Wollust dieses Lebens, und ersticken, und bringen keine
15 Frucht. Das aber auf dem guten Lande, sind die das Wort hören und behalten in einem feinen guten Herzen, und bringen Frucht in Geduld.

16 Niemand aber zündet ein Licht an, und bedeckt es mit einem Gefäß, oder setzt es unter eine Bank; sondern er

τὴν ὁδὸν, καὶ κατεπατήθη, καὶ τὰ πετεινὰ τοῦ οὐρανοῦ κατέφαγεν αὐτό. καὶ ἕτερον ἔπεσεν ἐπὶ τὴν 6
πέτραν, καὶ φυὲν ἐξηράνθη, διὰ τὸ μὴ ἔχειν ἰκμάδα. καὶ ἕτερον 7
ἔπεσεν ἐν μέσῳ τῶν ἀκανθῶν, καὶ συμφυεῖσαι αἱ ἄκανθαι ἀπέπνιξαν αὐτό. καὶ ἕτερον ἔπεσεν ἐπὶ τὴν 8
γῆν τὴν ἀγαθὴν, καὶ φυὲν ἐποίησε καρπὸν ἑκατονταπλασίονα. ταῦτα λέγων ἐφώνει, Ὁ ἔχων ὦτα ἀκούειν ἀκουέτω. Ἐπηρώτων δὲ αὐ- 9
τὸν οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ, λέγοντες, Τίς εἴη ἡ παραβολὴ αὕτη; ὁ δὲ 10
εἶπεν, Ὑμῖν δέδοται γνῶναι τὰ μυστήρια τῆς βασιλείας τοῦ Θεοῦ· τοῖς δὲ λοιποῖς ἐν παραβολαῖς, ἵνα βλέποντες μὴ βλέπωσι, καὶ ἀκούοντες μὴ συνιῶσιν. Ἔστι δὲ αὕτη 11
ἡ παραβολή· ὁ σπόρος ἐστὶν ὁ λόγος τοῦ Θεοῦ. οἱ δὲ παρὰ τὴν 12
ὁδόν εἰσιν οἱ ἀκούοντες, εἶτα ἔρχεται ὁ διάβολος καὶ αἴρει τὸν λόγον ἀπὸ τῆς καρδίας αὐτῶν, ἵνα μὴ πιστεύσαντες σωθῶσιν. οἱ δὲ 13
ἐπὶ τῆς πέτρας, οἳ ὅταν ἀκούσωσι, μετὰ χαρᾶς δέχονται τὸν λόγον, καὶ οὗτοι ῥίζαν οὐκ ἔχουσιν, οἳ πρὸς καιρὸν πιστεύουσι, καὶ ἐν καιρῷ πειρασμοῦ ἀφίστανται. τὸ 14
δὲ εἰς τὰς ἀκάνθας πεσὸν, οὗτοί εἰσιν οἱ ἀκούσαντες, καὶ ὑπὸ μεριμνῶν καὶ πλούτου καὶ ἡδονῶν τοῦ βίου πορευόμενοι συμπνίγονται, καὶ οὐ τελεσφοροῦσι. τὸ δὲ 15
ἐν τῇ καλῇ γῇ, οὗτοί εἰσιν οἵτινες ἐν καρδίᾳ καλῇ καὶ ἀγαθῇ ἀκούσαντες τὸν λόγον κατέχουσι, καὶ καρποφοροῦσιν ἐν ὑπομονῇ.

Οὐδεὶς δὲ, λύχνον ἅψας, καλύ- 16
πτει αὐτὸν σκεύει, ἢ ὑποκάτω κλίνης τίθησιν· ἀλλ' ἐπὶ λυχνίας ἐπι-

τίθησιν, ἵνα οἱ εἰσπορευόμενοι
17 βλέπωσι τὸ φῶς. οὐ γάρ ἐστι κρυπτὸν, ὃ οὐ φανερὸν γενήσεται· οὐδὲ ἀπόκρυφον, ὃ οὐ γνωσθήσε-
18 ται καὶ εἰς φανερὸν ἔλθῃ. βλέπετε οὖν πῶς ἀκούετε· ὃς γὰρ ἂν ἔχῃ, δοθήσεται αὐτῷ· καὶ ὃς ἂν μὴ ἔχῃ, καὶ ὃ δοκεῖ ἔχειν ἀρθήσεται ἀπ' αὐτοῦ.

19 Παρεγένοντο δὲ πρὸς αὐτὸν ἡ μήτηρ καὶ οἱ ἀδελφοὶ αὐτοῦ, καὶ οὐκ ἠδύναντο συντυχεῖν αὐτῷ διὰ
20 τὸν ὄχλον. καὶ ἀπηγγέλη αὐτῷ, λεγόντων· Ἡ μήτηρ σου καὶ οἱ ἀδελφοί σου ἑστήκασιν ἔξω, ἰδεῖν
21 σε θέλοντες. ὁ δὲ ἀποκριθεὶς εἶπε πρὸς αὐτούς, Μήτηρ μου καὶ ἀδελφοί μου οὗτοί εἰσιν, οἱ τὸν λόγον τοῦ Θεοῦ ἀκούοντες καὶ ποιοῦντες αὐτόν.

22 Καὶ ἐγένετο ἐν μιᾷ τῶν ἡμερῶν, καὶ αὐτὸς ἐνέβη εἰς πλοῖον καὶ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ· καὶ εἶπε πρὸς αὐτούς, Διέλθωμεν εἰς τὸ πέραν τῆς λίμνης· καὶ ἀνήχθησαν.
23 πλεόντων δὲ αὐτῶν ἀφύπνωσε. καὶ κατέβη λαῖλαψ ἀνέμου εἰς τὴν λίμνην, καὶ συνεπληροῦντο, καὶ
24 ἐκινδύνευον. προσελθόντες δὲ διήγειραν αὐτὸν, λέγοντες, Ἐπιστάτα, ἐπιστάτα, ἀπολλύμεθα. ὁ δὲ ἐγερθεὶς ἐπετίμησε τῷ ἀνέμῳ καὶ τῷ κλύδωνι τοῦ ὕδατος· καὶ ἐπαυ-
25 σαντο. καὶ ἐγένετο γαλήνη. εἶπε δὲ αὐτοῖς, Ποῦ ἐστιν ἡ πίστις ὑμῶν; φοβηθέντες δὲ ἐθαύμασαν, λέγοντες πρὸς ἀλλήλους, Τίς ἄρα οὗτός ἐστιν, ὅτι καὶ τοῖς ἀνέμοις ἐπιτάσσει καὶ τῷ ὕδατι, καὶ ὑπακούουσιν αὐτῷ;

26 ΚΑΙ κατέπλευσαν εἰς τὴν χώραν τῶν Γαδαρηνῶν, ἥτις ἐστὶν

setzt es auf einen Leuchter, auf daß, wer hinein gehet, das Licht sehe. Denn es ist 17 nichts verborgen, das nicht offenbar werde, auch nichts Heimliches, das nicht kund werde und an Tag komme. So sehet nun darauf, wie ihr 18 zuhöret. Denn wer da hat, dem wird gegeben; wer aber nicht hat, von dem wird genommen, auch das er meinet zu haben.

Es gingen aber hinzu seine 19 Mutter und Brüder, und konnten vor dem Volk nicht zu ihm kommen. Und es 20 ward ihm angesagt: Deine Mutter und deine Brüder stehen draußen, und wollen dich sehen. Er aber antwor- 21 tete, und sprach zu ihnen: Meine Mutter und meine Brüder sind diese, die Gottes Wort hören und thun.

Und es begab sich auf der 22 Tage einen, daß er in ein Schiff trat, sammt seinen Jüngern. Und er sprach zu ihnen: Laßt uns über den See fahren. Sie stießen vom Lande. Und da sie schifften, 23 entschlief er. Und es kam ein Windwirbel auf den See, und die Wellen überfielen sie, und standen in großer Gefahr. Da traten sie zu ihm 24 und weckten ihn auf, und sprachen: Meister, Meister, wir verderben. Da stand er auf, und bedrohete den Wind, und die Woge des Wassers; und es ließ ab, und ward eine Stille. Er sprach aber 25 zu ihnen: Wo ist euer Glaube? Sie fürchteten sich aber, und verwunderten sich, und sprachen unter einander: Wer ist dieser? Denn er gebietet dem Wind und dem Wasser, und sie sind ihm gehorsam.

Und sie schifften fort in 26 die Gegend der Gadarener,

welche ist gegen Galiläa über.
27 Und als er austrat auf das Land, begegnete ihm ein Mann aus der Stadt, der hatte Teufel von langer Zeit her, und that keine Kleider an, und blieb in keinem Hause,
28 sondern in den Gräbern. Da er aber Jesum sahe, schrie er, und fiel vor ihm nieder, und rief laut, und sprach: Was habe ich mit dir zu schaffen, Jesu, du Sohn Gottes des Allerhöchsten? Ich bitte dich, du wollest mich nicht quälen.
29 Denn er gebot dem unsaubern Geist, daß er von dem Menschen ausführe; denn er hatte ihn lange Zeit geplagt. Und er war mit Ketten gebunden, und mit Fesseln gefangen, und zerriß die Bande, und ward getrieben von dem Teu-
30 fel in die Wüste. Und Jesus fragte ihn, und sprach: Wie heißest du? Er sprach: Legion; denn es waren viele
31 Teufel in ihn gefahren. Und sie baten ihn, daß er sie nicht hieße in die Tiefe fahren.
32 Es war aber daselbst eine große Heerde Säue an der Weide auf dem Berge. Und sie baten ihn, daß er ihnen erlaubte, in dieselben zu fahren. Und er erlaubte ihnen.
33 Da fuhren die Teufel aus von dem Menschen, und fuhren in die Säue; und die Heerde stürzte sich mit einem Sturm in den See, und er-
34 soffen. Da aber die Hirten sahen, was da geschah, flohen sie, und verkündigten es in der Stadt, und in den Dör-
35 fern. Da gingen sie hinaus zu sehen, was da geschehen war; und kamen zu Jesu, und fanden den Menschen, von welchem die Teufel ausgefahren waren, sitzend zu den Füßen Jesu, bekleidet und vernünftig; und er-
36 schraken. Und die es gesehen hatten, verkündigten es ihnen, wie der Besessene

ἀντιπέραν τῆς Γαλιλαίας. ἐξελ- 27
θόντι δὲ αὐτῷ ἐπὶ τὴν γῆν, ὑπήν-
τησεν αὐτῷ ἀνήρ τις ἐκ τῆς πό-
λεως, ὃς εἶχε δαιμόνια ἐκ χρόνων
ἱκανῶν, καὶ ἱμάτιον οὐκ ἐνεδιδύ-
σκετο, καὶ ἐν οἰκίᾳ οὐκ ἔμενεν,
ἀλλ' ἐν τοῖς μνήμασιν. ἰδὼν δὲ 28
τὸν Ἰησοῦν, καὶ ἀνακράξας, προσέ-
πεσεν αὐτῷ, καὶ φωνῇ μεγάλῃ
εἶπε, Τί ἐμοὶ καὶ σοί, Ἰησοῦ, υἱὲ
τοῦ Θεοῦ τοῦ ὑψίστου; δέομαί
σου, μή με βασανίσῃς. παρήγγειλε 29
γὰρ τῷ πνεύματι τῷ ἀκαθάρτῳ
ἐξελθεῖν ἀπὸ τοῦ ἀνθρώπου· πολ-
λοῖς γὰρ χρόνοις συνηρπάκει αὐτὸν,
καὶ ἐδεσμεῖτο ἁλύσεσι καὶ πέδαις
φυλασσόμενος, καὶ διαῤῥήσσων τὰ
δεσμὰ ἠλαύνετο ὑπὸ τοῦ δαίμονος
εἰς τὰς ἐρήμους. ἐπηρώτησε δὲ 30
αὐτὸν ὁ Ἰησοῦς, λέγων, Τί σοι
ἐστὶν ὄνομα; ὁ δὲ εἶπε, Λεγεών·
ὅτι δαιμόνια πολλὰ εἰσῆλθεν εἰς
αὐτόν. καὶ παρεκάλει αὐτὸν ἵνα 31
μὴ ἐπιτάξῃ αὐτοῖς εἰς τὴν ἄβυσ-
σον ἀπελθεῖν. ἦν δὲ ἐκεῖ ἀγέλη 32
χοίρων ἱκανῶν βοσκομένων ἐν τῷ
ὄρει· καὶ παρεκάλουν αὐτὸν ἵνα
ἐπιτρέψῃ αὐτοῖς εἰς ἐκείνους εἰσ-
ελθεῖν. καὶ ἐπέτρεψεν αὐτοῖς·
ἐξελθόντα δὲ τὰ δαιμόνια ἀπὸ 33
τοῦ ἀνθρώπου εἰσῆλθεν εἰς τοὺς
χοίρους· καὶ ὥρμησεν ἡ ἀγέλη
κατὰ τοῦ κρημνοῦ εἰς τὴν λίμνην,
καὶ ἀπεπνίγη. ἰδόντες δὲ οἱ βό- 34
σκοντες τὸ γεγενημένον ἔφυγον,
καὶ ἀπελθόντες ἀπήγγειλαν εἰς
τὴν πόλιν καὶ εἰς τοὺς ἀγρούς.
ἐξῆλθον δὲ ἰδεῖν τὸ γεγονός· καὶ 35
ἦλθον πρὸς τὸν Ἰησοῦν, καὶ εὗρον
καθήμενον τὸν ἄνθρωπον ἀφ' οὗ
τὰ δαιμόνια ἐξεληλύθει, ἱματι-
σμένον καὶ σωφρονοῦντα, παρὰ

τοὺς πόδας τοῦ Ἰησοῦ καὶ ἐφο-
36 βήθησαν. ἀπήγγειλαν δὲ αὐτοῖς
καὶ οἱ ἰδόντες, πῶς ἐσώθη ὁ
37 δαιμονισθείς. καὶ ἠρώτησαν αὐ-
τὸν ἅπαν τὸ πλῆθος τῆς περι-
χώρου τῶν Γαδαρηνῶν ἀπελθεῖν
ἀπ' αὐτῶν, ὅτι φόβῳ μεγάλῳ
συνείχοντο. αὐτὸς δὲ ἐμβὰς εἰς τὸ
38 πλοῖον ὑπέστρεψεν. ἐδέετο δὲ
αὐτοῦ ὁ ἀνὴρ ἀφ' οὗ ἐξεληλύθει
τὰ δαιμόνια, εἶναι σὺν αὐτῷ. ἀπέ-
λυσε δὲ αὐτὸν ὁ Ἰησοῦς, λέγων,
39 Ὑπόστρεφε εἰς τὸν οἶκόν σου, καὶ
διηγοῦ ὅσα ἐποίησέ σοι ὁ Θεός.
καὶ ἀπῆλθε, καθ' ὅλην τὴν πόλιν
κηρύσσων ὅσα ἐποίησεν αὐτῷ ὁ
Ἰησοῦς.

40 ΕΓΕΝΕΤΟ δὲ ἐν τῷ ὑποστρέ-
ψαι τὸν Ἰησοῦν, ἀπεδέξατο αὐτὸν
ὁ ὄχλος· ἦσαν γὰρ πάντες προσ-
δοκῶντες αὐτόν.

41 Καὶ ἰδοὺ, ἦλθεν ἀνὴρ ᾧ ὄνομα
Ἰάειρος, (καὶ αὐτὸς ἄρχων τῆς
συναγωγῆς ὑπῆρχε,) καὶ πεσὼν
παρὰ τοὺς πόδας τοῦ Ἰησοῦ, παρε-
κάλει αὐτὸν εἰσελθεῖν εἰς τὸν
42 οἶκον αὐτοῦ· ὅτι θυγάτηρ μονο-
γενὴς ἦν αὐτῷ ὡς ἐτῶν δώδεκα,
καὶ αὕτη ἀπέθνησκεν. ἐν δὲ τῷ
ὑπάγειν αὐτὸν, οἱ ὄχλοι συνέπνι-
43 γον αὐτόν. Καὶ γυνὴ οὖσα ἐν
ῥύσει αἵματος ἀπὸ ἐτῶν δώδεκα,
ἥτις, εἰς ἰατροὺς προσαναλώσασα
ὅλον τὸν βίον, οὐκ ἴσχυσεν ὑπ' οὐ-
44 δενὸς θεραπευθῆναι, προσελθοῦσα
ὄπισθεν, ἥψατο τοῦ κρασπέδου
τοῦ ἱματίου αὐτοῦ· καὶ παραχρῆμα
ἔστη ἡ ῥύσις τοῦ αἵματος αὐτῆς.
45 καὶ εἶπεν ὁ Ἰησοῦς, Τίς ὁ ἁψά-
μενός μου; ἀρνουμένων δὲ πάν-
των, εἶπεν ὁ Πέτρος καὶ οἱ μετ'
αὐτοῦ, Ἐπιστάτα, οἱ ὄχλοι συνέ-

war gesund geworden. Und 37
es bat ihn die ganze Menge
der umliegenden Länder der
Gadarener, daß er von ihnen
ginge. Denn es war sie eine
große Furcht angekommen.
Und er trat in das Schiff,
und wandte wieder um. Es 38
bat ihn aber der Mann, von
dem die Teufel ausgefahren
waren, daß er bei ihm möchte
sein. Aber Jesus ließ ihn
von sich, und sprach: Gehe 39
wieder heim, und sage, wie
große Dinge dir Gott gethan
hat. Und er ging hin, und
predigte durch die ganze Stadt,
wie große Dinge ihm Jesus
gethan hatte.

Und es begab sich, da Je- 40
sus wiederkam, nahm ihn das
Volk auf, denn sie warteten
Alle auf ihn.

Und siehe, da kam ein 41
Mann, mit Namen Jairus,
der ein Oberster der Schulen
war, und fiel Jesu zu den
Füßen, und bat ihn, daß er
wollte in sein Haus kommen.
Denn er hatte eine einzige 42
Tochter bei zwölf Jahren, die
lag in den letzten Zügen.
Und da er hinging, drang
ihn das Volk. Und ein Weib 43
hatte den Blutgang zwölf
Jahre gehabt; die hatte all
ihre Nahrung an die Aerzte
gewendet, und konnte von
Niemand geheilet werden.
Die trat hinzu von hinten, 44
und rührte seines Kleides
Saum an; und alsobald be-
stand ihr der Blutgang. Und 45
Jesus sprach: Wer hat mich
angerührt? Da sie aber Alle
leugneten, sprach Petrus, und
die mit ihm waren: Meister,
das Volk dränget und drücket
dich; und du sprichst: Wer

46 hat mich angerührt? Jesus
aber sprach: Es hat mich
Jemand angerührt; denn ich
fühle, daß eine Kraft von
47 mir gegangen ist. Da aber
das Weib sahe, daß es nicht
verborgen war, kam sie mit
Zittern, und fiel vor ihm,
und verkündigte es vor allem
Volk, aus was Ursach sie
ihn hätte angerührt, und wie
sie wäre alsobald gesund ge-
48 worden. Er aber sprach zu
ihr: Sei getrost, meine Toch-
ter, dein Glaube hat dir ge-
holfen; gehe hin mit Frie-
49 den. Da er noch redete, kam
einer vom Gesinde des Ober-
sten der Schule, und sprach
zu ihm: Deine Tochter ist
gestorben, bemühe den Mei-
50 ster nicht. Da aber Jesus
das hörte, antwortete er ihm,
und sprach: Fürchte dich nicht;
glaube nur, so wird sie ge-
51 sund. Da er aber in das
Haus kam, ließ er Niemand
hinein gehen, denn Petrum,
und Jacobum, und Johan-
nem, und des Kindes Vater
52 und Mutter. Sie weinten
aber Alle, und klagten sie.
Er aber sprach: Weinet nicht,
sie ist nicht gestorben, son-
53 dern sie schläft. Und sie ver-
lachten ihn; wußten wohl,
54 daß sie gestorben war. Er
aber trieb sie Alle hinaus,
nahm sie bei der Hand, und
rief, und sprach: Kind, stehe
55 auf. Und ihr Geist kam
wieder, und sie stand also-
bald auf. Und er befahl,
man sollte ihr zu essen geben.
56 Und ihre Eltern entsetzten
sich. Er aber gebot ihnen,
daß sie Niemand sagten, was
geschehen war.

χουσί σε καὶ ἀποθλίβουσι, καὶ
λέγεις, Τίς ὁ ἁψάμενός μου; ὁ δὲ 46
Ἰησοῦς εἶπεν, Ἥψατό μου τίς·
ἐγὼ γὰρ ἔγνων δύναμιν ἐξελθοῦ-
σαν ἀπ' ἐμοῦ. ἰδοῦσα δὲ ἡ γυνὴ 47
ὅτι οὐκ ἔλαθε, τρέμουσα ἦλθε, καὶ
προσπεσοῦσα αὐτῷ, δι' ἣν αἰτίαν
ἥψατο αὐτοῦ ἀπήγγειλεν αὐτῷ
ἐνώπιον παντὸς τοῦ λαοῦ, καὶ ὡς
ἰάθη παραχρῆμα. ὁ δὲ εἶπεν αὐτῇ, 48
Θάρσει, θύγατερ· ἡ πίστις σου
σέσωκέ σε· πορεύου εἰς εἰρήνην.
Ἔτι αὐτοῦ λαλοῦντος, ἔρχεταί τις 49
παρὰ τοῦ ἀρχισυναγώγου, λέγων
αὐτῷ, Ὅτι τέθνηκεν ἡ θυγάτηρ
σου· μὴ σκύλλε τὸν διδάσκαλον.
ὁ δὲ Ἰησοῦς ἀκούσας ἀπεκρίθη 50
αὐτῷ, λέγων, Μὴ φοβοῦ· μόνον
πίστευε, καὶ σωθήσεται. εἰσελθὼν 51
δὲ εἰς τὴν οἰκίαν, οὐκ ἀφῆκεν εἰσ-
ελθεῖν οὐδένα, εἰ μὴ Πέτρον καὶ
Ἰάκωβον καὶ Ἰωάννην, καὶ τὸν
πατέρα τῆς παιδὸς καὶ τὴν μη-
τέρα. ἔκλαιον δὲ πάντες, καὶ ἐκό- 52
πτοντο αὐτήν. ὁ δὲ εἶπε, Μὴ
κλαίετε· οὐκ ἀπέθανεν, ἀλλὰ κα-
θεύδει. καὶ κατεγέλων αὐτοῦ, εἰ- 53
δότες ὅτι ἀπέθανεν. αὐτὸς δὲ 54
ἐκβαλὼν ἔξω πάντας, καὶ κρατή-
σας τῆς χειρὸς αὐτῆς, ἐφώνησε
λέγων, Ἡ παῖς, ἐγείρου. καὶ ἐπέ- 55
στρεψε τὸ πνεῦμα αὐτῆς, καὶ
ἀνέστη παραχρῆμα· καὶ διέταξεν
αὐτῇ δοθῆναι φαγεῖν. καὶ ἐξέ- 56
στησαν οἱ γονεῖς αὐτῆς· ὁ δὲ παρ-
ήγγειλεν αὐτοῖς μηδενὶ εἰπεῖν τὸ
γεγονός.

9 Er forderte aber die Zwölfe
zusammen, und gab ihnen
Gewalt und Macht über alle
Teufel, und daß sie Seuchen
2 heilen konnten. Und sandte
sie aus zu predigen das Reich
Gottes, und zu heilen die

ΣΥΓΚΑΛΕΣΑΜΕΝΟΣ δὲ τοὺς 9
δώδεκα μαθητὰς αὐτοῦ, ἔδω-
κεν αὐτοῖς δύναμιν καὶ ἐξουσίαν
ἐπὶ πάντα τὰ δαιμόνια, καὶ νόσους
θεραπεύειν· καὶ ἀπέστειλεν αὐ- 2

τοὺς κηρύσσειν τὴν βασιλείαν τοῦ Θεοῦ, καὶ ἰᾶσθαι τοὺς ἀσθενοῦντας. 3 καὶ εἶπε πρὸς αὐτούς, Μηδὲν αἴρετε εἰς τὴν ὁδόν· μήτε ῥάβδους, μήτε πήραν, μήτε ἄρτον, μήτε ἀργύριον, μήτε ἀνὰ δύο χιτῶνας ἔχειν. 4 καὶ εἰς ἣν ἂν οἰκίαν εἰσέλθητε, ἐκεῖ μένετε, καὶ ἐκεῖθεν ἐξέρχεσθε. 5 καὶ ὅσοι ἂν μὴ δέξωνται ὑμᾶς, ἐξερχόμενοι ἀπὸ τῆς πόλεως ἐκείνης, καὶ τὸν κονιορτὸν ἀπὸ τῶν ποδῶν ὑμῶν ἀποτινάξατε, εἰς μαρτύριον ἐπ' αὐτούς. 6 Ἐξερχόμενοι δὲ διήρχοντο κατὰ τὰς κώμας, εὐαγγελιζόμενοι καὶ θεραπεύοντες πανταχοῦ.

7 Ἤκουσε δὲ Ἡρῴδης ὁ τετράρχης τὰ γινόμενα ὑπ' αὐτοῦ πάντα· καὶ διηπόρει, διὰ τὸ λέγεσθαι ὑπό τινων, Ὅτι Ἰωάννης ἐγήγερται ἐκ 8 νεκρῶν· ὑπό τινων δὲ, Ὅτι Ἠλίας ἐφάνη· ἄλλων δὲ, Ὅτι προφήτης εἷς 9 τῶν ἀρχαίων ἀνέστη. καὶ εἶπεν ὁ Ἡρῴδης, Ἰωάννην ἐγὼ ἀπεκεφάλισα· τίς δέ ἐστιν οὗτος, περὶ οὗ ἐγὼ ἀκούω τοιαῦτα; καὶ ἐζήτει ἰδεῖν αὐτόν.

10 Καὶ ὑποστρέψαντες οἱ ἀπόστολοι διηγήσαντο αὐτῷ ὅσα ἐποίησαν· καὶ παραλαβὼν αὐτοὺς, ὑπεχώρησε κατ' ἰδίαν εἰς τόπον ἔρημον πόλεως καλουμένης Βηθσαϊδά. 11 οἱ δὲ ὄχλοι γνόντες ἠκολούθησαν αὐτῷ· καὶ δεξάμενος αὐτοὺς, ἐλάλει αὐτοῖς περὶ τῆς βασιλείας τοῦ Θεοῦ, καὶ τοὺς χρείαν ἔχοντας 12 θεραπείας ἴατο. Ἡ δὲ ἡμέρα ἤρξατο κλίνειν· προσελθόντες δὲ οἱ δώδεκα εἶπον αὐτῷ, Ἀπόλυσον τὸν ὄχλον, ἵνα ἀπελθόντες εἰς τὰς κύκλῳ κώμας καὶ τοὺς ἀγροὺς καταλύσωσι, καὶ εὕρωσιν ἐπισιτι-

Kranken, und sprach zu ihnen: Ihr sollt nichts mit euch nehmen auf den Weg, weder Stab, noch Tasche, noch Brod, noch Geld; es soll auch Einer nicht zwei Röcke haben. Und wo ihr in ein Haus gehet, da bleibet, bis ihr von dannen ziehet. Und welche euch nicht aufnehmen, da gehet aus von derselben Stadt, und schüttelt auch den Staub ab von euren Füßen zu einem Zeugniß über sie. Und sie gingen hinaus, und durchzogen die Märkte, predigten das Evangelium und machten gesund an allen Enden.

Es kam aber vor Herodes, den Vierfürsten, Alles, was durch ihn geschah; und er besorgte sich, dieweil von Etlichen gesagt ward: Johannes ist von den Todten auferstanden; von Etlichen aber: Elias ist erschienen; von Etlichen aber: Es ist der alten Propheten einer auferstanden. Und Herodes sprach: Johannem den habe ich enthauptet; wer ist aber dieser, von dem ich solches höre? Und begehrte ihn zu sehen.

Und die Apostel kamen wieder, und erzählten ihm, wie große Dinge sie gethan hatten. Und er nahm sie zu sich, und entwich besonders in eine Wüste bei der Stadt, die da heißt Bethsaida. Da daß das Volk inne ward, zog es ihm nach; und er ließ sie zu sich, und sagte ihnen vom Reiche Gottes, und machte gesund, die es bedurften. Aber der Tag fing an sich zu neigen. Da traten zu ihm die Zwölfe, und sprachen zu ihm: Laß das Volk von dir, daß sie hingehen in die Märkte umher, und in die

Dörfer, daß sie Herberge und Speise finden; denn wir sind
13 hier in der Wüste. Er aber sprach zu ihnen: Gebet ihr ihnen zu essen. Sie sprachen: Wir haben nicht mehr denn fünf Brode, und zwei Fische; es sei denn, daß wir hingehen sollen, und Speise kaufen für so groß Volk.
14 (Denn es waren bei fünf tausend Mann.) Er sprach aber zu seinen Jüngern: Laßt sie sich setzen bei Schichten, je fünfzig und fünfzig.
15 Und sie thaten also, und
16 setzten sich Alle. Da nahm er die fünf Brode, und zwei Fische, und sahe auf gen Himmel, und dankte darüber, brach sie und gab sie den Jüngern, daß sie dem Volk
17 vorlegten. Und sie aßen und wurden Alle satt, und wurden aufgehoben, das ihnen überblieb von Brocken, zwölf Körbe.

18 Und es begab sich, da er allein war, und betete, und seine Jünger bei ihm; fragte er sie, und sprach: Wer sagen die Leute, daß ich sei?
19 Sie antworteten, und sprachen: Sie sagen, du seist Johannes, der Täufer; Etliche aber, du seist Elias; Etliche aber, es sei der alten Propheten einer auferstan-
20 den. Er aber sprach zu ihnen: Wer sagt ihr aber, daß ich sei? Da antwortete Petrus, und sprach: Du bist
21 der Christ Gottes. Und er bedrohete sie, und gebot, daß
22 sie das Niemand sagten. Und sprach: Denn des Menschen Sohn muß noch viel leiden, und verworfen werden von den Aeltesten und Hohenpriestern, und Schriftgelehrten, und getödtet werden, und am dritten Tage auferstehen.
23 Da sprach er zu ihnen Allen: Wer mir folgen will,

σμόν· ὅτι ὧδε ἐν ἐρήμῳ τόπῳ ἐσμέν. εἶπε δὲ πρὸς αὐτούς, Δότε 13
αὐτοῖς ὑμεῖς φαγεῖν. οἱ δὲ εἶπον, Οὐκ εἰσὶν ἡμῖν πλεῖον ἢ πέντε ἄρτοι καὶ δύο ἰχθύες, εἰ μήτι πορευθέντες ἡμεῖς ἀγοράσωμεν εἰς πάντα τὸν λαὸν τοῦτον βρώματα· ἦσαν γὰρ ὡσεὶ ἄνδρες πεντακι- 14
σχίλιοι. εἶπε δὲ πρὸς τοὺς μαθητὰς αὐτοῦ, Κατακλίνατε αὐτοὺς κλισίας ἀνὰ πεντήκοντα· καὶ ἐποί- 15
ησαν οὕτω, καὶ ἀνέκλιναν ἅπαντας. λαβὼν δὲ τοὺς πέντε ἄρτους 16
καὶ τοὺς δύο ἰχθύας, ἀναβλέψας εἰς τὸν οὐρανόν, εὐλόγησεν αὐτοὺς, καὶ κατέκλασε, καὶ ἐδίδου τοῖς μαθηταῖς παρατιθέναι τῷ ὄχλῳ. καὶ ἔφαγον καὶ ἐχορτά- 17
σθησαν πάντες· καὶ ἤρθη τὸ περισσεῦσαν αὐτοῖς κλασμάτων, κόφινοι δώδεκα.

ΚΑΙ ἐγένετο ἐν τῷ εἶναι αὐτὸν 18
προσευχόμενον καταμόνας, συνῆσαν αὐτῷ οἱ μαθηταί· καὶ ἐπηρώτησεν αὐτοὺς, λέγων, Τίνα με λέγουσιν οἱ ὄχλοι εἶναι; οἱ δὲ ἀπο- 19
κριθέντες εἶπον, Ἰωάννην τὸν βαπτιστήν· ἄλλοι δὲ Ἠλίαν· ἄλλοι δὲ, ὅτι προφήτης τις τῶν ἀρχαίων ἀνέστη. εἶπε δὲ αὐτοῖς, Ὑμεῖς δὲ 20
τίνα με λέγετε εἶναι; ἀποκριθεὶς δὲ ὁ Πέτρος εἶπε, Τὸν Χριστὸν τοῦ Θεοῦ. Ὁ δὲ ἐπιτιμήσας αὐ- 21
τοῖς παρήγγειλε μηδενὶ εἰπεῖν τοῦτο, εἰπών, Ὅτι δεῖ τὸν υἱὸν 22
τοῦ ἀνθρώπου πολλὰ παθεῖν, καὶ ἀποδοκιμασθῆναι ἀπὸ τῶν πρεσβυτέρων καὶ ἀρχιερέων καὶ γραμματέων, καὶ ἀποκτανθῆναι, καὶ τῇ τρίτῃ ἡμέρᾳ ἐγερθῆναι.

Ἔλεγε δὲ πρὸς πάντας, Εἴ τις 23
θέλει ὀπίσω μου ἐλθεῖν, ἀπαρνη-

σάσθω ἑαυτὸν, καὶ ἀράτω τὸν σταυρὸν αὐτοῦ καθ' ἡμέραν, καὶ
24 ἀκολουθείτω μοι. ὃς γὰρ ἂν θέλῃ τὴν ψυχὴν αὐτοῦ σῶσαι, ἀπολέσει αὐτήν· ὃς δ' ἂν ἀπολέσῃ τὴν ψυχὴν αὐτοῦ ἕνεκεν ἐμοῦ, οὗτος σώ-
25 σει αὐτήν. τί γὰρ ὠφελεῖται ἄνθρωπος, κερδήσας τὸν κόσμον ὅλον, ἑαυτὸν δὲ ἀπολέσας ἢ ζη-
26 μιωθείς; ὃς γὰρ ἂν ἐπαισχυνθῇ με καὶ τοὺς ἐμοὺς λόγους, τοῦτον ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἐπαισχυνθήσεται, ὅταν ἔλθῃ ἐν τῇ δόξῃ αὐτοῦ καὶ τοῦ πατρὸς καὶ τῶν
27 ἁγίων ἀγγέλων. λέγω δὲ ὑμῖν ἀληθῶς, εἰσί τινες τῶν ὧδε ἑστηκότων, οἳ οὐ μὴ γεύσονται θανάτου, ἕως ἂν ἴδωσι τὴν βασιλείαν τοῦ Θεοῦ.

28 Ἐγένετο δὲ μετὰ τοὺς λόγους τούτους ὡσεὶ ἡμέραι ὀκτὼ, καὶ παραλαβὼν τὸν Πέτρον καὶ Ἰωάννην καὶ Ἰάκωβον, ἀνέβη εἰς τὸ
29 ὄρος προσεύξασθαι. καὶ ἐγένετο, ἐν τῷ προσεύχεσθαι αὐτὸν, τὸ εἶδος τοῦ προσώπου αὐτοῦ ἕτερον, καὶ ὁ ἱματισμὸς αὐτοῦ λευκὸς ἐξα-
30 στράπτων. Καὶ ἰδοὺ, ἄνδρες δύο συνελάλουν αὐτῷ, οἵτινες ἦσαν
31 Μωσῆς καὶ Ἠλίας· οἳ ὀφθέντες ἐν δόξῃ ἔλεγον τὴν ἔξοδον αὐτοῦ, ἣν ἤμελλε πληροῦν ἐν Ἰερουσαλήμ.
32 ὁ δὲ Πέτρος καὶ οἱ σὺν αὐτῷ ἦσαν βεβαρημένοι ὕπνῳ· διαγρηγορήσαντες δὲ εἶδον τὴν δόξαν αὐτοῦ, καὶ τοὺς δύο ἄνδρας τοὺς
33 συνεστῶτας αὐτῷ. καὶ ἐγένετο ἐν τῷ διαχωρίζεσθαι αὐτοὺς ἀπ' αὐτοῦ, εἶπεν ὁ Πέτρος πρὸς τὸν Ἰησοῦν, Ἐπιστάτα, καλόν ἐστιν ἡμᾶς ὧδε εἶναι· καὶ ποιήσωμεν σκηνὰς τρεῖς, μίαν σοὶ, καὶ Μωσεῖ μίαν,

der verleugne sich selbst, und nehme sein Kreuz auf sich täglich, und folge mir nach.
Denn wer sein Leben erhal- 24
ten will, der wird es verlieren; wer aber sein Leben verlieret um meinetwillen, der wird es erhalten. Und 25
was Nutzen hätte der Mensch, ob er die ganze Welt gewönne, und verlöre sich selbst, oder beschädigte sich selbst?
Wer sich aber mein und mei- 26
ner Worte schämt, deß wird sich des Menschen Sohn auch schämen, wann er kommen wird in seiner Herrlichkeit, und seines Vaters, und der heiligen Engel. Ich sage euch 27
aber wahrlich, daß Etliche sind von denen, die hier stehen, die den Tod nicht schmecken werden, bis daß sie das Reich Gottes sehen.

Und es begab sich nach die- 28
sen Reden bei acht Tagen, daß er zu sich nahm Petrum, Johannem und Jacobum, und ging auf einen Berg zu beten. Und da er betete, 29
ward die Gestalt seines Angesichts anders, und sein Kleid ward weiß, und glänzte.
Und siehe, zwei Männer re- 30,
deten mit ihm, welche waren Moses und Elias. Die er- 31
schienen in Klarheit, und redeten von dem Ausgang, welchen er sollte erfüllen zu Jerusalem. Petrus aber und 32
die mit ihm waren, waren voll Schlafs. Da sie aber aufwachten, sahen sie seine Klarheit, und die zwei Männer bei ihm stehen. Und es 33
begab sich, da die von ihm wichen, sprach Petrus zu Jesu: Meister, hier ist gut sein, laßt uns drei Hütten machen, dir eine, Mosi eine, und Elias eine. Und wußte

34 nicht, was er redete. Da er aber solches redete, kam eine Wolke, und überschattete sie, und sie erschraken, da sie die
35 Wolke überzog. Und es fiel eine Stimme aus der Wolke, die sprach: Dieser ist mein lieber Sohn, den sollt ihr
36 hören. Und indem solche Stimme geschah, fanden sie Jesum allein. Und sie verschwiegen, und verkündigten Niemand nichts in denselben Tagen, was sie gesehen hatten.

37 Es begab sich aber den Tag hernach, da sie von dem Berge kamen, kam ihnen ent-
38 gegen viel Volks. Und siehe, ein Mann unter dem Volk rief, und sprach: Meister, ich bitte dich, besiehe doch meinen Sohn; denn er ist mein
39 einiger Sohn. Siehe, der Geist ergreift ihn, so schreiet er alsobald, und reißet ihn, daß er schäumet, und mit Noth weichet er von ihm, wenn er ihn gerissen hat;
40 und ich habe deine Jünger gebeten, daß sie ihn austrieben, und sie konnten nicht.
41 Da antwortete Jesus, und sprach: O du ungläubige und verkehrte Art, wie lange soll ich bei euch sein, und euch dulden? Bringe deinen
42 Sohn her. Und da er zu ihm kam, riß ihn der Teufel, und zerrete ihn. Jesus aber bedrohete den unsaubern Geist, und machte den Knaben gesund, und gab ihn seinem
43 Vater wieder. Und sie entsetzten sich Alle über der Herrlichkeit Gottes. Da sie sich aber Alle verwunderten über Allem, das er that, sprach er zu seinen Jüngern:
44 Fasset ihr zu euren Ohren diese Rede, denn des Menschen Sohn muß überantwortet werden in der Men-

καὶ μίαν Ἠλίᾳ· μὴ εἰδὼς ὃ λέγει. 34
ταῦτα δὲ αὐτοῦ λέγοντος, ἐγένετο
νεφέλη καὶ ἐπεσκίασεν αὐτούς·
ἐφοβήθησαν δὲ ἐν τῷ εἰσελθεῖν εἰς τὴν νεφέλην. καὶ 35
φωνὴ ἐγένετο ἐκ τῆς νεφέλης, λέγουσα, Οὗτός ἐστιν ὁ υἱός μου ὁ
ἀγαπητός· αὐτοῦ ἀκούετε. καὶ
ἐν τῷ γενέσθαι τὴν φωνήν, εὑ-
ρέθη ὁ Ἰησοῦς μόνος. Καὶ αὐ- 36
τοὶ ἐσίγησαν, καὶ οὐδενὶ ἀπήγγειλαν ἐν ἐκείναις ταῖς ἡμέραις οὐδὲν
ὧν ἑωράκασιν.

Ἐγένετο δὲ ἐν τῇ ἑξῆς ἡμέρᾳ, 37
κατελθόντων αὐτῶν ἀπὸ τοῦ ὄρους,
συνήντησεν αὐτῷ ὄχλος πολύς. Καὶ 38
ἰδοὺ, ἀνὴρ ἀπὸ τοῦ ὄχλου ἀνεβό-
ησε, λέγων, Διδάσκαλε, δέομαί σου,
ἐπίβλεψον ἐπὶ τὸν υἱόν μου, ὅτι
μονογενής ἐστί μοι· καὶ ἰδοὺ, 39
πνεῦμα λαμβάνει αὐτὸν, καὶ ἐξαί-
φνης κράζει, καὶ σπαράσσει αὐ-
τὸν μετὰ ἀφροῦ, καὶ μόγις ἀπο-
χωρεῖ ἀπ' αὐτοῦ, συντρίβον αὐτόν.
καὶ ἐδεήθην τῶν μαθητῶν σου, 40
ἵνα ἐκβάλλωσιν αὐτὸ, καὶ οὐκ ἠδυ-
νήθησαν. ἀποκριθεὶς δὲ ὁ Ἰησοῦς 41
εἶπεν, Ὦ γενεὰ ἄπιστος καὶ δι-
εστραμμένη, ἕως πότε ἔσομαι πρὸς
ὑμᾶς, καὶ ἀνέξομαι ὑμῶν; προσ-
άγαγε ὧδε τὸν υἱόν σου. ἔτι δὲ 42
προσερχομένου αὐτοῦ, ἔρρηξεν αὐ-
τὸν τὸ δαιμόνιον καὶ συνεσπάρα-
ξεν· ἐπετίμησε δὲ ὁ Ἰησοῦς τῷ
πνεύματι τῷ ἀκαθάρτῳ, καὶ ἰά-
σατο τὸν παῖδα, καὶ ἀπέδωκεν
αὐτὸν τῷ πατρὶ αὐτοῦ. ἐξεπλήσ- 43
σοντο δὲ πάντες ἐπὶ τῇ μεγαλει-
ότητι τοῦ Θεοῦ. Πάντων δὲ θαυ-
μαζόντων ἐπὶ πᾶσιν οἷς ἐποίησεν
ὁ Ἰησοῦς, εἶπε πρὸς τοὺς μαθητὰς
αὐτοῦ, Θέσθε ὑμεῖς εἰς τὰ ὦτα 44

ὑμῶν τοὺς λόγους τούτους· ὁ γὰρ
υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου μέλλει παρα-
δίδοσθαι εἰς χεῖρας ἀνθρώπων.
45 οἱ δὲ ἠγνόουν τὸ ῥῆμα τοῦτο, καὶ
ἦν παρακεκαλυμμένον ἀπ' αὐτῶν,
ἵνα μὴ αἴσθωνται αὐτό· καὶ ἐφο-
βοῦντο ἐρωτῆσαι αὐτὸν περὶ τοῦ
46 ῥήματος τούτου. Εἰσῆλθε δὲ δια-
λογισμὸς ἐν αὐτοῖς, τὸ, τίς ἂν εἴη
47 μείζων αὐτῶν. ὁ δὲ Ἰησοῦς ἰδὼν
τὸν διαλογισμὸν τῆς καρδίας αὐ-
τῶν, ἐπιλαβόμενος παιδίου, ἔστησεν
48 αὐτὸ παρ' ἑαυτῷ, καὶ εἶπεν αὐ-
τοῖς, Ὃς ἐὰν δέξηται τοῦτο τὸ
παιδίον ἐπὶ τῷ ὀνόματί μου, ἐμὲ
δέχεται· καὶ ὃς ἐὰν ἐμὲ δέξηται,
δέχεται τὸν ἀποστείλαντά με. ὁ
γὰρ μικρότερος ἐν πᾶσιν ὑμῖν
ὑπάρχων, οὗτος ἔσται μέγας.
49 Ἀποκριθεὶς δὲ ὁ Ἰωάννης εἶπεν,
Ἐπιστάτα, εἴδομέν τινα ἐπὶ τῷ
ὀνόματί σου ἐκβάλλοντα τὰ δαι-
μόνια· καὶ ἐκωλύσαμεν αὐτόν, ὅτι
50 οὐκ ἀκολουθεῖ μεθ' ἡμῶν. καὶ
εἶπε πρὸς αὐτὸν ὁ Ἰησοῦς, Μὴ
κωλύετε· ὃς γὰρ οὐκ ἔστι καθ'
ἡμῶν, ὑπὲρ ἡμῶν ἐστιν.
51 Ἐγένετο δὲ ἐν τῷ συμπλη-
ροῦσθαι τὰς ἡμέρας τῆς ἀναλήψεως
αὐτοῦ, καὶ αὐτὸς τὸ πρόσωπον
αὐτοῦ ἐστήριξε τοῦ πορεύεσθαι
52 εἰς Ἱερουσαλήμ. καὶ ἀπέστειλεν
ἀγγέλους πρὸ προσώπου αὐτοῦ·
καὶ πορευθέντες εἰσῆλθον εἰς κώ-
μην Σαμαρειτῶν, ὥστε ἑτοιμάσαι
53 αὐτῷ. καὶ οὐκ ἐδέξαντο αὐτόν,
ὅτι τὸ πρόσωπον αὐτοῦ ἦν πο-
54 ρευόμενον εἰς Ἱερουσαλήμ. ἰδόντες
δὲ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ Ἰάκωβος καὶ
Ἰωάννης εἶπον, Κύριε, θέλεις, εἴ-
πωμεν πῦρ καταβῆναι ἀπὸ τοῦ
οὐρανοῦ, καὶ ἀναλῶσαι αὐτούς, ὡς

schen Hände. Aber das Wort 45
vernahmen sie nicht, und es
war vor ihnen verborgen,
daß sie es nicht begriffen;
und sie fürchteten sich ihn zu
fragen um dasselbe Wort.
Es kam auch ein Gedanke 46
unter sie, welcher unter ihnen
der Größeste wäre. Da aber 47
Jesus den Gedanken ihres
Herzens sahe, ergriff er ein
Kind, und stellete es neben
sich, und sprach zu ihnen: 48
Wer das Kind aufnimmt in
meinem Namen, der nimmt
mich auf; und wer mich auf-
nimmt, der nimmt den auf,
der mich gesandt hat. Wel-
cher aber der Kleinste ist unter
euch Allen, der wird groß sein.

Da antwortete Johannes, 49
und sprach: Meister, wir
sahen Einen, der trieb die
Teufel aus in deinem Na-
men; und wir wehrten ihm,
denn er folgte dir nicht mit
uns. Und Jesus sprach zu 50
ihm: Wehret ihm nicht; denn
wer nicht wider uns ist, der
ist für uns.

Es begab sich aber, da die 51
Zeit erfüllet war, daß er
sollte von hinnen genommen
werden, wandte er sein An-
gesicht stracks gen Jerusalem
zu wandeln. Und er sandte 52
Boten vor sich hin; die gin-
gen hin und kamen in einen
Markt der Samariter, daß
sie ihm Herberge bestellten.
Und sie nahmen ihn nicht 53
an, darum, daß er sein An-
gesicht gewendet hatte zu
wandeln gen Jerusalem. Da 54
aber das seine Jünger, Ja-
kobus und Johannes, sahen,
sprachen sie: Herr, willst du,
so wollen wir sagen, daß
Feuer vom Himmel falle,
und verzehre sie, wie Elias

55 that? Jesus aber wandte sich, und bedrohete sie, und sprach: Wisset ihr nicht, welches Geistes Kinder ihr seid?
56 Des Menschen Sohn ist nicht gekommen, der Menschen Seelen zu verderben, sondern
57 zu erhalten. Und sie gingen in einen andern Markt.

Es begab sich aber, da sie auf dem Wege waren, sprach Einer zu ihm: Ich will dir folgen, wo du hingehest.
58 Und Jesus sprach zu ihm: Die Füchse haben Gruben, und die Vögel unter dem Himmel haben Nester; aber des Menschen Sohn hat nicht, da er sein Haupt hinlege.
59 Und er sprach zu einem Andern: Folge mir nach. Der sprach aber: Herr, erlaube mir, daß ich zuvor hingehe und meinen Vater begrabe.
60 Aber Jesus sprach zu ihm: Laß die Todten ihre Todten begraben; gehe du aber hin, und verkündige das Reich
61 Gottes. Und ein Anderer sprach: Herr, ich will dir nachfolgen; aber erlaube mir zuvor, daß ich einen Abschied mache mit denen, die in mei-
62 nem Hause sind. Jesus aber sprach zu ihm: Wer seine Hand an den Pflug legt, und siehet zurück, der ist nicht geschickt zum Reich Gottes.

10 Darnach sonderte der Herr andere Siebenzig aus, und sandte sie je zwei und zwei vor sich her, in alle Städte und Oerter, da er
2 wollte hinkommen; und sprach zu ihnen: Die Ernte ist groß, der Arbeiter aber ist wenig; bittet den Herrn der Ernte, daß er Arbeiter aussende in
3 seine Ernte. Gehet hin; siehe, ich sende euch als die Lämmer mitten unter die Wölfe.

καὶ Ἠλίας ἐποίησε; στραφεὶς δὲ 55
ἐπετίμησεν αὐτοῖς, καὶ εἶπεν, Οὐκ
οἴδατε οἵου πνεύματός ἐστε ὑμεῖς·
ὁ γὰρ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου οὐκ 56
ἦλθε ψυχὰς ἀνθρώπων ἀπολέσαι,
ἀλλὰ σῶσαι. καὶ ἐπορεύθησαν εἰς
ἑτέραν κώμην.

Ἐγένετο δὲ πορευομένων αὐτῶν, 57
ἐν τῇ ὁδῷ εἶπέ τις πρὸς αὐτόν,
Ἀκολουθήσω σοι ὅπου ἂν ἀπέρχῃ,
κύριε. καὶ εἶπεν αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς, 58
Αἱ ἀλώπεκες φωλεοὺς ἔχουσι, καὶ
τὰ πετεινὰ τοῦ οὐρανοῦ κατασκη-
νώσεις· ὁ δὲ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου
οὐκ ἔχει ποῦ τὴν κεφαλὴν κλίνῃ.
Εἶπε δὲ πρὸς ἕτερον, Ἀκολούθει 59
μοι. ὁ δὲ εἶπε, Κύριε, ἐπίτρεψόν
μοι ἀπελθόντι πρῶτον θάψαι τὸν
πατέρα μου. εἶπε δὲ αὐτῷ ὁ Ἰη- 60
σοῦς, Ἄφες τοὺς νεκροὺς θάψαι
τοὺς ἑαυτῶν νεκρούς· σὺ δὲ ἀπελ-
θὼν διάγγελλε τὴν βασιλείαν τοῦ
Θεοῦ. Εἶπε δὲ καὶ ἕτερος, Ἀκο- 61
λουθήσω σοι, κύριε· πρῶτον δὲ
ἐπίτρεψόν μοι ἀποτάξασθαι τοῖς
εἰς τὸν οἶκόν μου. εἶπε δὲ πρὸς 62
αὐτὸν ὁ Ἰησοῦς, Οὐδεὶς ἐπιβαλὼν
τὴν χεῖρα αὐτοῦ ἐπ' ἄροτρον, καὶ
βλέπων εἰς τὰ ὀπίσω, εὔθετός
ἐστιν εἰς τὴν βασιλείαν τοῦ Θεοῦ.

ΜΕΤΑ δὲ ταῦτα ἀνέδειξεν ὁ Κύ- 10
ριος καὶ ἑτέρους ἑβδομήκοντα,
καὶ ἀπέστειλεν αὐτοὺς ἀνὰ δύο
πρὸ προσώπου αὐτοῦ, εἰς πᾶσαν
πόλιν καὶ τόπον οὗ ἔμελλεν αὐ-
τὸς ἔρχεσθαι. Ἔλεγεν οὖν πρὸς 2
αὐτούς, Ὁ μὲν θερισμὸς πολύς,
οἱ δὲ ἐργάται ὀλίγοι· δεήθητε οὖν
τοῦ κυρίου τοῦ θερισμοῦ, ὅπως
ἐκβάλλῃ ἐργάτας εἰς τὸν θερισμὸν
αὐτοῦ. Ὑπάγετε· ἰδοὺ, ἐγὼ ἀπο- 3
στέλλω ὑμᾶς ὡς ἄρνας ἐν μέσῳ

4 λύκων. μὴ βαστάζετε βαλάντιον, μὴ πήραν, μηδὲ ὑποδήματα· καὶ μηδένα κατὰ τὴν ὁδὸν ἀσπάσησθε.
5 Εἰς ἣν δ' ἂν οἰκίαν εἰσέρχησθε, πρῶτον λέγετε, Εἰρήνη τῷ οἴκῳ
6 τούτῳ. καὶ ἐὰν μὲν ᾖ ἐκεῖ ὁ υἱὸς εἰρήνης, ἐπαναπαύσεται ἐπ' αὐτὸν ἡ εἰρήνη ὑμῶν· εἰ δὲ μήγε, ἐφ'
7 ὑμᾶς ἀνακάμψει. ἐν αὐτῇ δὲ τῇ οἰκίᾳ μένετε, ἐσθίοντες καὶ πίνοντες τὰ παρ' αὐτῶν· ἄξιος γὰρ ὁ ἐργάτης τοῦ μισθοῦ αὐτοῦ ἐστι· μὴ μεταβαίνετε ἐξ οἰκίας εἰς οἰ-
8 κίαν. καὶ εἰς ἣν δ' ἂν πόλιν εἰσέρχησθε, καὶ δέχωνται ὑμᾶς, ἐσθί-
9 ετε τὰ παρατιθέμενα ὑμῖν, καὶ θεραπεύετε τοὺς ἐν αὐτῇ ἀσθενεῖς, καὶ λέγετε αὐτοῖς, Ἤγγικεν ἐφ' ὑμᾶς ἡ βασιλεία τοῦ Θεοῦ.
10 εἰς ἣν δ' ἂν πόλιν εἰσέρχησθε, καὶ μὴ δέχωνται ὑμᾶς, ἐξελθόντες εἰς
11 τὰς πλατείας αὐτῆς εἴπατε, Καὶ τὸν κονιορτὸν τὸν κολληθέντα ἡμῖν ἐκ τῆς πόλεως ὑμῶν ἀπομασσόμεθα ὑμῖν· πλὴν τοῦτο γινώσκετε, ὅτι ἤγγικεν ἐφ' ὑμᾶς ἡ
12 βασιλεία τοῦ Θεοῦ. λέγω δὲ ὑμῖν, ὅτι Σοδόμοις ἐν τῇ ἡμέρᾳ ἐκείνῃ ἀνεκτότερον ἔσται, ἢ τῇ πόλει
13 ἐκείνῃ. οὐαί σοι, Χοραζίν, οὐαί σοι, Βηθσαϊδά· ὅτι εἰ ἐν Τύρῳ καὶ Σιδῶνι ἐγένοντο αἱ δυνάμεις αἱ γενόμεναι ἐν ὑμῖν, πάλαι ἂν ἐν σάκκῳ καὶ σποδῷ καθήμεναι
14 μετενόησαν. πλὴν Τύρῳ καὶ Σι-
15 δῶνι ἀνεκτότερον ἔσται ἐν τῇ κρίσει, ἢ ὑμῖν. καὶ σύ, Καπερναούμ, ἡ ἕως τοῦ οὐρανοῦ ὑψωθεῖσα, ἕως ᾅδου καταβιβασθήσῃ.
16 Ὁ ἀκούων ὑμῶν ἐμοῦ ἀκούει· καὶ ὁ ἀθετῶν ὑμᾶς ἐμὲ ἀθετεῖ· ὁ δὲ ἐμὲ ἀθετῶν ἀθετεῖ τὸν ἀποστεί-

Traget keinen Beutel, noch 4
Tasche, noch Schuhe; und
grüßet Niemand auf der
Straße. Wo ihr in ein Haus 5
kommt, da sprechet zuerst:
Friede sei in diesem Hause!
Und so daselbst wird ein Kind 6
des Friedens sein, so wird
euer Friede auf ihm beruhen;
wo aber nicht, so wird sich
euer Friede wieder zu euch
wenden. In demselben Hause 7
aber bleibet, esset und trinket,
was sie haben. Denn ein
Arbeiter ist seines Lohnes
werth. Ihr sollt nicht von
einem Hause zum andern
gehen. Und wo ihr in eine 8
Stadt kommt, und sie euch
aufnehmen, da esset, was
euch wird vorgetragen, und 9
heilet die Kranken, die da-
selbst sind, und saget ihnen:
Das Reich Gottes ist nahe
zu euch gekommen. Wo ihr 10
aber in eine Stadt kommt,
da sie euch nicht aufnehmen;
da gehet heraus auf ihre
Gassen, und sprechet: Auch 11
den Staub, der sich an uns
gehänget hat von eurer Stadt,
schlagen wir ab auf euch;
doch sollt ihr wissen, daß
euch das Reich Gottes nahe
gewesen ist. Ich sage euch: 12
Es wird der Sodoma erträg-
licher ergehen an jenem Tage,
denn solcher Stadt. Wehe 13
dir, Chorazin! Wehe dir,
Bethsaida! Denn wären solche
Thaten zu Tyrus und Sidon
geschehen, die bei euch ge-
schehen sind, sie hätten vor
Zeiten im Sack und in der
Asche gesessen, und Buße ge-
than. Doch es wird Tyrus 14
und Sidon erträglicher er-
gehen am Gericht, denn euch.
Und du Capernaum, die du 15
bis an den Himmel erhoben
bist, du wirst in die Hölle
hinunter gestoßen werden.
Wer euch höret, der höret 16
mich; und wer euch verachtet,
der verachtet mich; wer aber
mich verachtet, der verachtet

den, der mich gesandt hat.
17 Die Siebenzig aber kamen wieder mit Freuden, und sprachen: Herr, es sind uns auch die Teufel unterthan in
18 deinem Namen. Er sprach aber zu ihnen: Ich sahe wohl den Satanas vom Himmel
19 fallen, als einen Blitz. Sehet, ich habe euch Macht gegeben, zu treten auf Schlangen und Scorpionen, und über alle Gewalt des Feindes; und nichts wird euch beschädigen.
20 Doch darinnen freuet euch nicht, daß euch die Geister unterthan sind; freuet euch aber, daß eure Namen im
21 Himmel geschrieben sind. Zu der Stunde freuete sich Jesus im Geist, und sprach: Ich preise dich, Vater und Herr Himmels und der Erde, daß du solches verborgen hast den Weisen und Klugen, und hast es geoffenbaret den Unmündigen. Ja, Vater, also war es wohlgefällig vor dir.
22 Es ist mir Alles übergeben von meinem Vater. Und Niemand weiß, wer der Sohn sei, denn nur der Vater; noch wer der Vater sei, denn nur der Sohn, und welchem es der Sohn will offenbaren.
23 Und er wandte sich zu seinen Jüngern, und sprach insonderheit: Selig sind die Augen, die da sehen, das ihr sehet.
24 Denn ich sage euch: Viele Propheten und Könige wollten sehen, das ihr sehet, und haben es nicht gesehen; und hören, das ihr höret, und haben es nicht gehöret.

25 Und siehe, da stand ein Schriftgelehrter auf, versuchte ihn, und sprach: Meister, was muß ich thun, daß ich
26 das ewige Leben ererbe? Er aber sprach zu ihm: Wie stehet im Gesetz geschrieben?
27 Wie lieset du? Er antwor-

λαντά με. Ὑπέστρεψαν δὲ οἱ ἑβδο- 17
μήκοντα μετὰ χαρᾶς, λέγοντες,
Κύριε, καὶ τὰ δαιμόνια ὑποτάσσε-
ται ἡμῖν ἐν τῷ ὀνόματί σου. Εἶπε 18
δὲ αὐτοῖς, Ἐθεώρουν τὸν Σατα-
νᾶν ὡς ἀστραπὴν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ
πεσόντα. ἰδοὺ, δίδωμι ὑμῖν τὴν 19
ἐξουσίαν τοῦ πατεῖν ἐπάνω ὄφεων
καὶ σκορπίων, καὶ ἐπὶ πᾶσαν τὴν
δύναμιν τοῦ ἐχθροῦ· καὶ οὐδὲν
ὑμᾶς οὐ μὴ ἀδικήσῃ. πλὴν ἐν 20
τούτῳ μὴ χαίρετε, ὅτι τὰ πνεύ-
ματα ὑμῖν ὑποτάσσεται· χαίρετε
δὲ μᾶλλον, ὅτι τὰ ὀνόματα ὑμῶν
ἐγράφη ἐν τοῖς οὐρανοῖς. Ἐν 21
αὐτῇ τῇ ὥρᾳ ἠγαλλιάσατο τῷ
πνεύματι ὁ Ἰησοῦς, καὶ εἶπεν,
Ἐξομολογοῦμαί σοι, πάτερ, κύριε
τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς, ὅτι ἀπέ-
κρυψας ταῦτα ἀπὸ σοφῶν καὶ συ-
νετῶν, καὶ ἀπεκάλυψας αὐτὰ νη-
πίοις· ναὶ, ὁ πατὴρ, ὅτι οὕτως
ἐγένετο εὐδοκία ἔμπροσθέν σου.
Πάντα παρεδόθη μοι ὑπὸ τοῦ πα- 22
τρός μου· καὶ οὐδεὶς γινώσκει τίς
ἐστιν ὁ υἱὸς, εἰ μὴ ὁ πατὴρ, καὶ
τίς ἐστιν ὁ πατὴρ, εἰ μὴ ὁ υἱὸς,
καὶ ᾧ ἐὰν βούληται ὁ υἱὸς ἀπο-
καλύψαι. Καὶ στραφεὶς πρὸς τοὺς 23
μαθητὰς κατ' ἰδίαν εἶπε, Μακά-
ριοι οἱ ὀφθαλμοὶ οἱ βλέποντες ἃ
βλέπετε. λέγω γὰρ ὑμῖν, ὅτι πολ- 24
λοὶ προφῆται καὶ βασιλεῖς ἠθέ-
λησαν ἰδεῖν ἃ ὑμεῖς βλέπετε, καὶ
οὐκ εἶδον· καὶ ἀκοῦσαι ἃ ἀκούετε,
καὶ οὐκ ἤκουσαν.

Καὶ ἰδοὺ, νομικός τις ἀνέστη, 25
ἐκπειράζων αὐτὸν, καὶ λέγων, Διδά-
σκαλε, τί ποιήσας ζωὴν αἰώνιον
κληρονομήσω; ὁ δὲ εἶπε πρὸς αὐ- 26
τὸν, Ἐν τῷ νόμῳ τί γέγραπται;
πῶς ἀναγινώσκεις; ὁ δὲ ἀποκρι- 27

θεὶς εἶπεν, Ἀγαπήσεις Κύριον τὸν Θεόν σου ἐξ ὅλης τῆς καρδίας σου, καὶ ἐξ ὅλης τῆς ψυχῆς σου, καὶ ἐξ ὅλης τῆς ἰσχύος σου, καὶ ἐξ ὅλης τῆς διανοίας σου· καὶ τὸν πλησίον σου ὡς σεαυτόν.
28 εἶπε δὲ αὐτῷ, Ὀρθῶς ἀπεκρίθης·
29 τοῦτο ποίει, καὶ ζήσῃ. ὁ δὲ, θέλων δικαιοῦν ἑαυτὸν, εἶπε πρὸς τὸν Ἰησοῦν, Καὶ τίς ἐστί μου πλη-
30 σίον; Ὑπολαβὼν δὲ ὁ Ἰησοῦς εἶπεν, Ἄνθρωπός τις κατέβαινεν ἀπὸ Ἰερουσαλὴμ εἰς Ἰεριχὼ, καὶ λῃσταῖς περιέπεσεν, οἳ καὶ ἐκδύσαντες αὐτὸν καὶ πληγὰς ἐπιθέντες ἀπῆλθον, ἀφέντες ἡμιθανῆ
31 τυγχάνοντα. κατὰ συγκυρίαν δὲ ἱερεύς τις κατέβαινεν ἐν τῇ ὁδῷ ἐκείνῃ, καὶ ἰδὼν αὐτὸν ἀντιπα-
32 ῆλθεν. ὁμοίως δὲ καὶ Λευίτης, γενόμενος κατὰ τὸν τόπον, ἐλθὼν
33 καὶ ἰδὼν ἀντιπαρῆλθεν. Σαμαρείτης δέ τις ὁδεύων ἦλθε κατ' αὐτὸν, καὶ ἰδὼν αὐτὸν ἐσπλαγχνί-
34 σθη· καὶ προσελθὼν κατέδησε τὰ τραύματα αὐτοῦ, ἐπιχέων ἔλαιον καὶ οἶνον· ἐπιβιβάσας δὲ αὐτὸν ἐπὶ τὸ ἴδιον κτῆνος, ἤγαγεν αὐτὸν εἰς πανδοχεῖον, καὶ ἐπεμελήθη αὐ-
35 τοῦ. καὶ ἐπὶ τὴν αὔριον ἐξελθὼν, ἐκβαλὼν δύο δηνάρια ἔδωκε τῷ πανδοχεῖ, καὶ εἶπεν αὐτῷ, Ἐπεμελήθητι αὐτοῦ· καὶ ὅ τι ἂν προσδαπανήσῃς, ἐγὼ ἐν τῷ ἐπανέρχε-
36 σθαί με ἀποδώσω σοι. τίς οὖν τούτων τῶν τριῶν δοκεῖ σοι πλησίον γεγονέναι τοῦ ἐμπεσόντος εἰς
37 τοὺς λῃστάς; ὁ δὲ εἶπεν, Ὁ ποιήσας τὸ ἔλεος μετ' αὐτοῦ. εἶπεν οὖν αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς, Πορεύου, καὶ σὺ ποίει ὁμοίως.
38 Ἐγένετο δὲ ἐν τῷ πορεύε-

tete, und sprach: Du sollst Gott, deinen Herrn, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allen Kräften, und von ganzem Gemüth; und deinen Nächsten als dich selbst. Er aber sprach zu 28
ihm: Du hast recht geantwortet; thue das, so wirst du leben. Er aber wollte 29
sich selbst rechtfertigen, und sprach zu Jesu: Wer ist denn mein Nächster? Da antwor- 30
tete Jesus, und sprach: Es war ein Mensch, der ging von Jerusalem hinab gen Jericho, und fiel unter die Mörder; die zogen ihn aus, und schlugen ihn, und gingen davon, und ließen ihn halb todt liegen. Es begab sich 31
aber ohngefähr, daß ein Priester dieselbe Straße hinab zog; und da er ihn sahe, ging er vorüber. Desselben 32
gleichen auch ein Levit, da er kam bei die Stätte, und sahe ihn, ging er vorüber. Ein 33
Samariter aber reisete, und kam dahin; und da er ihn sahe, jammerte ihn sein, ging 34
zu ihm, verband ihm seine Wunden, und goß drein Oel und Wein; und hob ihn auf sein Thier, und führte ihn in die Herberge, und pflegte sein. Des andern Tages 35
reisete er, und zog heraus zwei Groschen, und gab sie dem Wirth, und sprach zu ihm: Pflege sein; und so du was mehr wirst darthun, will ich dirs bezahlen, wenn ich wieder komme. Welcher 36
dünkt dich, der unter diesen Dreien der Nächste sei gewesen dem, der unter die Mörder gefallen war? Er sprach: 37
Der die Barmherzigkeit an ihm that. Da sprach Jesus zu ihm: So gehe hin, und thue deßgleichen.

Es begab sich aber, da sie 38

wandelten, ging er in einen Markt. Da war ein Weib, mit Namen Martha, die nahm ihn auf in ihr Haus.
39 Und sie hatte eine Schwester, die hieß Maria; die setzte
40 sich zu Jesu Füßen, und hörte seiner Rede zu. Martha aber machte sich viel zu schaffen, ihm zu dienen. Und sie trat hinzu, und sprach: Herr, fragst du nicht darnach, daß mich meine Schwester läßet allein dienen? Sage ihr doch, daß sie es
41 auch angreife. Jesus aber antwortete, und sprach zu ihr: Martha, Martha, du hast viele Sorge und Mühe;
42 eins aber ist noth. Maria hat das gute Theil erwählet, das soll nicht von ihr genommen werden.

11 Und es begab sich, daß er war an einem Ort und betete. Und da er aufgehört hatte, sprach seiner Jünger einer zu ihm: Herr, lehre uns beten, wie auch Johan-
2 nes seine Jünger lehrte. Er aber sprach zu ihnen: Wenn ihr betet, so sprecht: Unser Vater im Himmel, dein Name werde geheiliget. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Him-
3 mel. Gib uns unser täglich
4 Brod immerdar. Und vergib uns unsere Sünden; denn auch wir vergeben Allen, die uns schuldig sind. Und führe uns nicht in Versuchung,
5 sondern erlöse uns von dem Uebel. Und er sprach zu ihnen: Welcher ist unter euch, der einen Freund hat, und ginge zu ihm zu Mitternacht, und spräche zu ihm: Lieber
6 Freund, leihe mir drei Brode; denn es ist mein Freund zu mir gekommen von der Straße, und ich habe nicht,
7 das ich ihm vorlege; und er darinnen würde antworten,

σθαι αὐτοὺς, καὶ αὐτὸς εἰσῆλθεν εἰς κώμην τινά· γυνὴ δέ τις ὀνόματι Μάρθα ὑπεδέξατο αὐτὸν εἰς τὸν οἶκον αὐτῆς. καὶ τῇδε ἦν 39
ἀδελφὴ καλουμένη Μαρία, ἣ καὶ παρακαθίσασα παρὰ τοὺς πόδας τοῦ Ἰησοῦ ἤκουε τὸν λόγον αὐτοῦ. ἡ δὲ Μάρθα περιεσπᾶτο περὶ πολ- 40
λὴν διακονίαν· ἐπιστᾶσα δὲ εἶπε, Κύριε, οὐ μέλει σοι ὅτι ἡ ἀδελφή μου μόνην με κατέλιπε διακονεῖν; εἰπὲ οὖν αὐτῇ ἵνα μοι συναντι-
λάβηται. ἀποκριθεὶς δὲ εἶπεν αὐτῇ 41
ὁ Ἰησοῦς, Μάρθα, Μάρθα, μεριμνᾷς καὶ τυρβάζῃ περὶ πολλά· ἑνὸς δέ ἐστι χρεία. Μαρία δὲ τὴν 42
ἀγαθὴν μερίδα ἐξελέξατο, ἥτις οὐκ ἀφαιρεθήσεται ἀπ' αὐτῆς.

ΚΑΙ ἐγένετο ἐν τῷ εἶναι αὐτὸν 11
ἐν τόπῳ τινὶ προσευχόμενον, ὡς ἐπαύσατο, εἶπέ τις τῶν μαθητῶν αὐτοῦ πρὸς αὐτὸν, Κύριε, δίδαξον ἡμᾶς προσεύχεσθαι, καθὼς καὶ Ἰωάννης ἐδίδαξε τοὺς μαθητὰς αὐτοῦ. εἶπε δὲ αὐτοῖς, Ὅταν 2
προσεύχησθε, λέγετε, Πάτερ ἡμῶν ὁ ἐν τοῖς οὐρανοῖς, ἁγιασθήτω τὸ ὄνομά σου· ἐλθέτω ἡ βασιλεία σου· γενηθήτω τὸ θέλημά σου, ὡς ἐν οὐρανῷ, καὶ ἐπὶ τῆς γῆς. τὸν ἄρτον ἡμῶν τὸν ἐπιούσιον δί- 3
δου ἡμῖν τὸ καθ' ἡμέραν. καὶ 4
ἄφες ἡμῖν τὰς ἁμαρτίας ἡμῶν, καὶ γὰρ αὐτοὶ ἀφίεμεν παντὶ ὀφείλοντι ἡμῖν· καὶ μὴ εἰσενέγκῃς ἡμᾶς εἰς πειρασμὸν, ἀλλὰ ῥῦσαι ἡμᾶς ἀπὸ τοῦ πονηροῦ. Καὶ εἶπε πρὸς αὐ- 5
τοὺς, Τίς ἐξ ὑμῶν ἕξει φίλον, καὶ πορεύσεται πρὸς αὐτὸν μεσονυκτίου, καὶ εἴπῃ αὐτῷ, Φίλε, χρῆσόν μοι τρεῖς ἄρτους, ἐπειδὴ φί- 6
λος μου παρεγένετο ἐξ ὁδοῦ πρός

με, καὶ οὐκ ἔχω ὃ παραθήσω αὐ-
7 τῷ· κἀκεῖνος ἔσωθεν ἀποκριθεὶς
εἴπῃ, Μή μοι κόπους πάρεχε· ἤδη
ἡ θύρα κέκλεισται, καὶ τὰ παιδία
μου μετ' ἐμοῦ εἰς τὴν κοίτην εἰ-
σίν· οὐ δύναμαι ἀναστὰς δοῦναί
8 σοι; λέγω ὑμῖν, εἰ καὶ οὐ δώσει
αὐτῷ ἀναστὰς διὰ τὸ εἶναι αὐτοῦ
φίλον, διά γε τὴν ἀναίδειαν αὐτοῦ
ἐγερθεὶς δώσει αὐτῷ ὅσων χρῄζει.
9 κἀγὼ ὑμῖν λέγω, Αἰτεῖτε, καὶ δο-
θήσεται ὑμῖν· ζητεῖτε, καὶ εὑρή-
σετε· κρούετε, καὶ ἀνοιγήσεται
10 ὑμῖν. πᾶς γὰρ ὁ αἰτῶν λαμβάνει·
καὶ ὁ ζητῶν εὑρίσκει· καὶ τῷ
11 κρούοντι ἀνοιγήσεται. τίνα δὲ
ὑμῶν τὸν πατέρα αἰτήσει ὁ υἱὸς
ἄρτον, μὴ λίθον ἐπιδώσει αὐτῷ;
εἰ καὶ ἰχθύν, μὴ ἀντὶ ἰχθύος ὄφιν
12 ἐπιδώσει αὐτῷ; ἢ καὶ ἐὰν αἰτήσῃ
ὠόν, μὴ ἐπιδώσει αὐτῷ σκορπίον;
13 εἰ οὖν ὑμεῖς πονηροὶ ὑπάρχοντες
οἴδατε ἀγαθὰ δόματα διδόναι τοῖς
τέκνοις ὑμῶν, πόσῳ μᾶλλον ὁ πα-
τὴρ ὁ ἐξ οὐρανοῦ δώσει Πνεῦμα
Ἅγιον τοῖς αἰτοῦσιν αὐτόν;

14 Καὶ ἦν ἐκβάλλων δαιμόνιον, καὶ
αὐτὸ ἦν κωφόν· ἐγένετο δὲ, τοῦ
δαιμονίου ἐξελθόντος, ἐλάλησεν ὁ
κωφός· καὶ ἐθαύμασαν οἱ ὄχλοι.
15 τινὲς δὲ ἐξ αὐτῶν εἶπον, Ἐν Βε-
ελζεβοὺλ ἄρχοντι τῶν δαιμονίων
16 ἐκβάλλει τὰ δαιμόνια. ἕτεροι δὲ
πειράζοντες σημεῖον παρ' αὐτοῦ
17 ἐζήτουν ἐξ οὐρανοῦ. Αὐτὸς δὲ
εἰδὼς αὐτῶν τὰ διανοήματα εἶπεν
αὐτοῖς, Πᾶσα βασιλεία ἐφ' ἑαυτὴν
διαμερισθεῖσα ἐρημοῦται· καὶ οἶ-
18 κος ἐπὶ οἶκον, πίπτει. εἰ δὲ καὶ
ὁ Σατανᾶς ἐφ' ἑαυτὸν διεμερίσθη,
πῶς σταθήσεται ἡ βασιλεία αὐτοῦ;
ὅτι λέγετε ἐν Βεελζεβοὺλ ἐκβάλ-

und sprechen: Mache mir keine Unruhe; die Thür ist schon zugeschlossen, und meine Kindlein sind bei mir in der Kammer; ich kann nicht aufstehen, und dir geben. Ich 8 sage euch, und ob er nicht aufsteht, und gibt ihm, darum, daß er sein Freund ist; so wird er doch um seines unverschämten Geilens willen aufstehen, und ihm geben, wie viel er bedarf. Und ich 9 sage euch auch: Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgethan. Denn 10 wer da bittet, der nimmt; und wer da suchet, der findet; und wer da anklopfet, dem wird aufgethan. Wo 11 bittet unter euch ein Sohn den Vater ums Brod, der ihm einen Stein dafür biete? Und so er um einen Fisch bittet, der ihm eine Schlange für den Fisch biete? Oder 12 so er um ein Ei bittet, der ihm einen Scorpion dafür biete? So denn ihr, die ihr 13 arg seid, könnet euren Kindern gute Gaben geben, wie vielmehr wird der Vater im Himmel den heiligen Geist geben denen, die ihn bitten?

Und er trieb einen Teufel 14 aus, der war stumm. Und es geschah, da der Teufel ausfuhr, da redete der Stumme. Und das Volk verwunderte sich. Etliche aber unter ihnen 15 sprachen: Er treibt die Teufel aus durch Beelzebub, den Obersten der Teufel. Die 16 Andern aber versuchten ihn, und begehrten ein Zeichen von ihm vom Himmel. Er 17 aber vernahm ihre Gedanken, und sprach zu ihnen: Ein jegliches Reich, so es mit sich selbst uneins wird, das wird wüste, und ein Haus fällt über das andere. Ist 18 denn der Satanas auch mit sich selbst uneins, wie will sein Reich bestehen? Dieweil

ihr saget, ich treibe die Teufel aus durch Beelzebub. So aber ich die Teufel durch Beelzebub austreibe, durch wen treiben sie eure Kinder aus? Darum werden sie eure Richter sein. So ich aber durch Gottes Finger die Teufel austreibe, so kommt je das Reich Gottes zu euch. Wenn ein starker Gewappneter seinen Palast bewahret, so bleibt das Seine mit Frieden. Wenn aber ein Stärkerer über ihn kommt, und überwindet ihn, so nimmt er ihm seinen Harnisch, darauf er sich verließ, und theilt den Raub aus. Wer nicht mit mir ist, der ist wider mich; und wer nicht mit mir sammelt, der zerstreuet. Wenn der unsaubere Geist von dem Menschen ausfährt, so durchwandelt er dürre Stätte, suchet Ruhe, und findet ihrer nicht; so spricht er: Ich will wieder umkehren in mein Haus, daraus ich gegangen bin. Und wenn er kommt, so findet er es mit Besemen gekehrt und geschmücket. Dann gehet er hin, und nimmt sieben Geister zu sich, die ärger sind, denn er selbst; und wenn sie hinein kommen, wohnen sie da; und wird hernach mit demselben Menschen ärger, denn vorhin.

Und es begab sich, da er solches redete, erhob ein Weib im Volk die Stimme, und sprach zu ihm: Selig ist der Leib, der dich getragen hat, und die Brüste, die du gesogen hast. Er aber sprach: Ja, selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren.

Das Volk aber drang hinzu. Da fing er an, und sagte: Dies ist eine arge Art, sie begehret ein Zeichen, und es wird ihr kein Zeichen gegeben, als nur das Zeichen des Propheten Jona.

Denn wie Jona ein Zeichen

λειν με τὰ δαιμόνια. εἰ δὲ ἐγὼ 19
ἐν Βεελζεβοὺλ ἐκβάλλω τὰ δαιμόνια, οἱ υἱοὶ ὑμῶν ἐν τίνι ἐκβάλλουσι; διὰ τοῦτο κριταὶ ὑμῶν αὐτοὶ ἔσονται. εἰ δὲ ἐν δακτύλῳ 20
Θεοῦ ἐκβάλλω τὰ δαιμόνια, ἄρα ἔφθασεν ἐφ' ὑμᾶς ἡ βασιλεία τοῦ Θεοῦ. ὅταν ὁ ἰσχυρὸς καθωπλι- 21
σμένος φυλάσσῃ τὴν ἑαυτοῦ αὐλήν, ἐν εἰρήνῃ ἐστὶ τὰ ὑπάρχοντα αὐτοῦ. ἐπὰν δὲ ὁ ἰσχυρότερος αὐ- 22
τοῦ ἐπελθὼν νικήσῃ αὐτὸν, τὴν πανοπλίαν αὐτοῦ αἴρει ἐφ' ᾗ ἐπεποίθει, καὶ τὰ σκῦλα αὐτοῦ διαδίδωσιν. ὁ μὴ ὢν μετ' ἐμοῦ κατ' ἐ- 23
μοῦ ἐστι· καὶ ὁ μὴ συνάγων μετ' ἐμοῦ σκορπίζει. Ὅταν τὸ ἀκά- 24
θαρτον πνεῦμα ἐξέλθῃ ἀπὸ τοῦ ἀνθρώπου, διέρχεται δι' ἀνύδρων τόπων, ζητοῦν ἀνάπαυσιν· καὶ μὴ εὑρίσκον λέγει, Ὑποστρέψω εἰς τὸν οἶκόν μου ὅθεν ἐξῆλθον· καὶ 25
ἐλθὸν εὑρίσκει σεσαρωμένον καὶ κεκοσμημένον. τότε πορεύεται καὶ 26
παραλαμβάνει ἑπτὰ ἕτερα πνεύματα πονηρότερα ἑαυτοῦ, καὶ εἰσελθόντα κατοικεῖ ἐκεῖ· καὶ γίνεται τὰ ἔσχατα τοῦ ἀνθρώπου ἐκείνου χείρονα τῶν πρώτων.

Ἐγένετο δὲ ἐν τῷ λέγειν αὐτὸν 27
ταῦτα, ἐπάρασά τις γυνὴ φωνὴν ἐκ τοῦ ὄχλου εἶπεν αὐτῷ, Μακαρία ἡ κοιλία ἡ βαστάσασά σε, καὶ μαστοὶ οὓς ἐθήλασας. αὐτὸς δὲ 28
εἶπε, Μενοῦνγε μακάριοι οἱ ἀκούοντες τὸν λόγον τοῦ Θεοῦ καὶ φυλάσσοντες αὐτόν. Τῶν δὲ ὄχλων 29
ἐπαθροιζομένων ἤρξατο λέγειν, Ἡ γενεὰ αὕτη πονηρά ἐστι· σημεῖον ἐπιζητεῖ, καὶ σημεῖον οὐ δοθήσεται αὐτῇ, εἰ μὴ τὸ σημεῖον Ἰωνᾶ τοῦ προφήτου. καθὼς γὰρ ἐγέ- 30

νετο Ἰωνᾶς σημεῖον τοῖς Νινευίταις, οὕτως ἔσται καὶ ὁ υἱὸς τοῦ
31 ἀνθρώπου τῇ γενεᾷ ταύτῃ. βασίλισσα νότου ἐγερθήσεται ἐν τῇ κρίσει μετὰ τῶν ἀνδρῶν τῆς γενεᾶς ταύτης, καὶ κατακρινεῖ αὐτούς· ὅτι ἦλθεν ἐκ τῶν περάτων τῆς γῆς ἀκοῦσαι τὴν σοφίαν Σολομῶντος· καὶ ἰδοὺ πλεῖον Σολο-
32 μῶντος ὧδε. ἄνδρες Νινευῖ ἀναστήσονται ἐν τῇ κρίσει μετὰ τῆς γενεᾶς ταύτης, καὶ κατακρινοῦσιν αὐτήν· ὅτι μετενόησαν εἰς τὸ κήρυγμα Ἰωνᾶ· καὶ ἰδοὺ πλεῖον Ἰωνᾶ ὧδε.

33 Οὐδεὶς δὲ λύχνον ἅψας εἰς κρυπτὸν τίθησιν, οὐδὲ ὑπὸ τὸν μόδιον, ἀλλ' ἐπὶ τὴν λυχνίαν, ἵνα οἱ
34 εἰσπορευόμενοι τὸ φέγγος βλέπωσιν. ὁ λύχνος τοῦ σώματός ἐστιν ὁ ὀφθαλμός· ὅταν οὖν ὁ ὀφθαλμός σου ἁπλοῦς ᾖ, καὶ ὅλον τὸ σῶμά σου φωτεινὸν ἐστιν· ἐπὰν δὲ πονηρὸς ᾖ, καὶ τὸ σῶμά σου σκο-
35 τεινόν. σκόπει οὖν μὴ τὸ φῶς τὸ
36 ἐν σοὶ σκότος ἐστίν. εἰ οὖν τὸ σῶμά σου ὅλον φωτεινόν, μὴ ἔχον τι μέρος σκοτεινόν, ἔσται φωτεινὸν ὅλον, ὡς ὅταν ὁ λύχνος τῇ ἀστραπῇ φωτίζῃ σε.

37 Ἐν δὲ τῷ λαλῆσαι, ἠρώτα αὐτὸν Φαρισαῖός τις ὅπως ἀριστήσῃ παρ' αὐτῷ· εἰσελθὼν δὲ ἀνέπεσεν.
38 ὁ δὲ Φαρισαῖος ἰδὼν ἐθαύμασεν
39 ὅτι οὐ πρῶτον ἐβαπτίσθη πρὸ τοῦ ἀρίστου. εἶπε δὲ ὁ Κύριος πρὸς αὐτόν, Νῦν ὑμεῖς οἱ Φαρισαῖοι τὸ ἔξωθεν τοῦ ποτηρίου καὶ τοῦ πίνακος καθαρίζετε· τὸ δὲ ἔσωθεν ὑμῶν γέμει ἁρπαγῆς καὶ πονηρίας.
40 ἄφρονες, οὐχ ὁ ποιήσας τὸ ἔξωθεν
41 καὶ τὸ ἔσωθεν ἐποίησε; πλὴν τὰ

war den Niniviten, also wird des Menschen Sohn sein diesem Geschlecht. Die Königin 31 von Mittag wird auftreten vor dem Gericht mit den Leuten dieses Geschlechts, und wird sie verdammen; denn sie kam von der Welt Ende, zu hören die Weisheit Salomos. Und siehe, hier ist mehr denn Salomo. Die Leute 32 von Ninive werden auftreten vor dem Gericht mit diesem Geschlecht, und werden es verdammen; denn sie thaten Buße nach der Predigt Jonas. Und siehe, hier ist mehr denn Jona.

Niemand zündet ein Licht 33 an, und setzt es an einen heimlichen Ort, auch nicht unter einen Scheffel; sondern auf den Leuchter, auf daß, wer hinein gehet, das Licht sehe. Das Auge ist des 34 Leibes Licht. Wenn nun dein Auge einfältig sein wird, so ist dein ganzer Leib lichte. So aber dein Auge ein Schalk sein wird, so ist auch dein Leib finster. So schaue da- 35 rauf, daß nicht das Licht in dir Finsterniß sei. Wenn 36 nun dein Leib ganz lichte ist, daß er kein Stück von Finsterniß hat, so wird er ganz lichte sein, und wird dich erleuchten, wie ein heller Blitz.

Da er aber in der Rede 37 war, bat ihn ein Pharisäer, daß er mit ihm das Mittagsmahl äße. Und er ging hinein, und setzte sich zu Tische. Da das der Pharisäer 38 sahe, verwunderte er sich, daß er sich nicht vor dem Essen gewaschen hätte. Der Herr 39 aber sprach zu ihm: Ihr Pharisäer haltet die Becher und Schüsseln auswendig reinlich, aber euer Inwendiges ist voll Raub und Bosheit. Ihr Narren, meinet 40 ihr, daß inwendig rein sei,

wenn es auswendig rein ist?
41 Doch gebt Almosen von dem,
das da ist; siehe, so ist es
42 euch Alles rein. Aber wehe
euch Pharisäern, daß ihr ver-
zehntet die Minze und Raute,
und allerlei Kohl, und gehet
vor dem Gericht über, und
vor der Liebe Gottes. Dies
sollte man thun, und Jenes
43 nicht lassen. Wehe euch Pha-
risäern, daß ihr gerne oben
an sitzet in den Schulen, und
wollt gegrüßt sein auf dem
44 Markt. Wehe euch Schrift-
gelehrten und Pharisäern, ihr
Heuchler, daß ihr seid wie die
verdeckten Todtengräber, da-
rüber die Leute laufen, und
45 kennen sie nicht. Da ant-
wortete einer von den Schrift-
gelehrten, und sprach zu ihm:
Meister, mit den Worten
46 schmähest du uns auch. Er
aber sprach: Und wehe auch
euch Schriftgelehrten; denn
ihr beladet die Menschen mit
unerträglichen Lasten, und
ihr rühret sie nicht mit Einem
47 Finger an. Wehe euch; denn
ihr bauet der Propheten Grä-
ber, eure Väter aber haben
48 sie getödtet. So bezeuget ihr
zwar, und bewilliget in eurer
Väter Werk; denn sie tödte-
ten sie, so bauet ihr ihre
49 Gräber. Darum spricht die
Weisheit Gottes: Ich will
Propheten und Apostel zu
ihnen senden, und derselben
werden sie Etliche tödten
50 und verfolgen; auf daß ge-
fordert werde von diesem Ge-
schlecht aller Propheten Blut,
das vergossen ist, seit der
51 Welt Grund gelegt ist; von
Abels Blut an, bis auf das
Blut Zacharias, der umkam
zwischen dem Altar und Tem-
pel. Ja, ich sage euch, es
wird gefordert werden von
52 diesem Geschlecht. Wehe euch
Schriftgelehrten, denn ihr
den Schlüssel der Erkenntniß
habt. Ihr kommt nicht hin-
ein, und wehret denen, so

ἐνόντα δότε ἐλεημοσύνην· καὶ ἰδοὶ,
πάντα καθαρὰ ὑμῖν ἐστιν. ἀλλ' 42
οὐαὶ ὑμῖν τοῖς Φαρισαίοις, ὅτι
ἀποδεκατοῦτε τὸ ἡδύοσμον καὶ τὸ
πήγανον καὶ πᾶν λάχανον, καὶ
παρέρχεσθε τὴν κρίσιν καὶ τὴν
ἀγάπην τοῦ Θεοῦ· ταῦτα ἔδει ποι-
ῆσαι, κἀκεῖνα μὴ ἀφιέναι. οὐαὶ 43
ὑμῖν τοῖς Φαρισαίοις, ὅτι ἀγα-
πᾶτε τὴν πρωτοκαθεδρίαν ἐν ταῖς
συναγωγαῖς, καὶ τοὺς ἀσπασμοὺς
ἐν ταῖς ἀγοραῖς. οὐαὶ ὑμῖν, γραμ- 44
ματεῖς καὶ Φαρισαῖοι, ὑποκριταὶ,
ὅτι ἐστὲ ὡς τὰ μνημεῖα τὰ ἄδηλα,
καὶ οἱ ἄνθρωποι οἱ περιπατοῦν-
τες ἐπάνω οὐκ οἴδασιν. Ἀποκρι- 45
θεὶς δέ τις τῶν νομικῶν λέγει
αὐτῷ, Διδάσκαλε, ταῦτα λέγων
καὶ ἡμᾶς ὑβρίζεις. ὁ δὲ εἶπε, Καὶ 46
ὑμῖν τοῖς νομικοῖς οὐαὶ, ὅτι φορτί-
ζετε τοὺς ἀνθρώπους φορτία δυ-
σβάστακτα, καὶ αὐτοὶ ἑνὶ τῶν δα-
κτύλων ὑμῶν οὐ προσψαύετε τοῖς
φορτίοις. οὐαὶ ὑμῖν, ὅτι οἰκοδο- 47
μεῖτε τὰ μνημεῖα τῶν προφητῶν,
οἱ δὲ πατέρες ὑμῶν ἀπέκτειναν
αὐτούς. ἄρα μαρτυρεῖτε καὶ συν- 48
ευδοκεῖτε τοῖς ἔργοις τῶν πατέρων
ὑμῶν· ὅτι αὐτοὶ μὲν ἀπέκτειναν
αὐτοὺς, ὑμεῖς δὲ οἰκοδομεῖτε αὐ-
τῶν τὰ μνημεῖα. διὰ τοῦτο καὶ 49
ἡ σοφία τοῦ Θεοῦ εἶπεν, Ἀπο-
στελῶ εἰς αὐτοὺς προφήτας καὶ
ἀποστόλους, καὶ ἐξ αὐτῶν ἀπο-
κτενοῦσι καὶ ἐκδιώξουσιν· ἵνα ἐκ- 50
ζητηθῇ τὸ αἷμα πάντων τῶν προ-
φητῶν τὸ ἐκχυνόμενον ἀπὸ κατα-
βολῆς κόσμου ἀπὸ τῆς γενεᾶς
ταύτης, ἀπὸ τοῦ αἵματος Ἄβελ 51
ἕως τοῦ αἵματος Ζαχαρίου τοῦ
ἀπολομένου μεταξὺ τοῦ θυσιαστη-
ρίου καὶ τοῦ οἴκου· ναὶ, λέγω

ὑμῖν, ἐκζητηθήσεται ἀπὸ τῆς γε-
52 νεᾶς ταύτης. Οὐαὶ ὑμῖν τοῖς νο-
μικοῖς, ὅτι ἤρατε τὴν κλεῖδα τῆς
γνώσεως· αὐτοὶ οὐκ εἰσήλθετε,
καὶ τοὺς εἰσερχομένους ἐκωλύσατε.
53 Λέγοντος δὲ αὐτοῦ ταῦτα πρὸς
αὐτοὺς, ἤρξαντο οἱ γραμματεῖς
καὶ οἱ Φαρισαῖοι δεινῶς ἐνέχειν,
καὶ ἀποστοματίζειν αὐτὸν περὶ
54 πλειόνων, ἐνεδρεύοντες αὐτὸν, καὶ
ζητοῦντες θηρεῦσαί τι ἐκ τοῦ στό-
ματος αὐτοῦ, ἵνα κατηγορήσωσιν
αὐτοῦ.

12 Ἐν οἷς ἐπισυναχθεισῶν τῶν μυ-
ριάδων τοῦ ὄχλου, ὥστε κατα-
πατεῖν ἀλλήλους, ἤρξατο λέγειν
πρὸς τοὺς μαθητὰς αὐτοῦ, Πρῶ-
τον προσέχετε ἑαυτοῖς ἀπὸ τῆς
ζύμης τῶν Φαρισαίων, ἥτις ἐστὶν
2 ὑπόκρισις. οὐδὲν δὲ συγκεκαλυμ-
μένον ἐστὶν, ὃ οὐκ ἀποκαλυφθή-
σεται· καὶ κρυπτὸν, ὃ οὐ γνωσθή-
3 σεται. ἀνθ' ὧν ὅσα ἐν τῇ σκοτίᾳ
εἴπατε, ἐν τῷ φωτὶ ἀκουσθήσεται·
καὶ ὃ πρὸς τὸ οὖς ἐλαλήσατε ἐν
τοῖς ταμείοις, κηρυχθήσεται ἐπὶ
4 τῶν δωμάτων. Λέγω δὲ ὑμῖν τοῖς
φίλοις μου, Μὴ φοβηθῆτε ἀπὸ τῶν
ἀποκτεινόντων τὸ σῶμα, καὶ μετὰ
ταῦτα μὴ ἐχόντων περισσότερόν
5 τι ποιῆσαι. ὑποδείξω δὲ ὑμῖν τίνα
φοβηθῆτε· φοβήθητε τὸν μετὰ τὸ
ἀποκτεῖναι ἐξουσίαν ἔχοντα ἐμβα-
λεῖν εἰς τὴν γέενναν· ναὶ, λέγω
6 ὑμῖν, τοῦτον φοβήθητε. Οὐχὶ πέντε
στρουθία πωλεῖται ἀσσαρίων δύο;
καὶ ἓν ἐξ αὐτῶν οὐκ ἔστιν ἐπιλε-
7 λησμένον ἐνώπιον τοῦ Θεοῦ· ἀλλὰ
καὶ αἱ τρίχες τῆς κεφαλῆς ὑμῶν
πᾶσαι ἠριθμηνται. μὴ οὖν φοβεῖ-
σθε· πολλῶν στρουθίων διαφέρετε.
8 Λέγω δὲ ὑμῖν, Πᾶς ὃς ἂν ὁμολο-

hinein wollen. Da er aber 53
solches zu ihnen sagte, fingen
an die Schriftgelehrten und
Pharisäer hart auf ihn zu
dringen, und ihn mit man-
cherlei Fragen den Mund zu
stopfen; und lauerten auf 54
ihn und suchten, ob sie etwas
erjagen könnten aus seinem
Munde, daß sie eine Sache
zu ihm hätten.

Es lief das Volk zu, und 12
kamen etliche Tausend zu-
sammen, also, daß sie sich
unter einander traten. Da
fing er an und sagte zu sei-
nen Jüngern: Zum ersten,
hütet euch vor dem Sauer-
teig der Pharisäer, welcher
ist die Heuchelei. Es ist aber 2
nichts verborgen, das nicht
offenbar werde, noch heim-
lich, das man nicht wissen
werde. Darum, was ihr in 3
der Finsterniß saget, das wird
man im Licht hören, was ihr
redet ins Ohr in den Kam-
mern, das wird man auf den
Dächern predigen. Ich sage 4
euch aber, meinen Freunden:
Fürchtet euch nicht vor denen,
die den Leib tödten, und dar-
nach nichts mehr thun kön-
nen. Ich will euch aber zeigen, 5
vor welchem ihr euch fürchten
sollt. Fürchtet euch vor dem,
der, nachdem er getödtet hat,
auch Macht hat zu werfen in
die Hölle. Ja, ich sage euch,
vor dem fürchtet euch. Ver- 6
kauft man nicht fünf Sper-
linge um zwei Pfennige?
Doch ist vor Gott derselben
nicht einer vergessen. Auch 7
sind die Haare auf eurem
Haupt alle gezählt. Darum
fürchtet euch nicht, denn ihr
seid besser, denn viele Sper-
linge. Ich sage euch aber: 8
Wer mich bekennet vor den

Menschen, den wird auch des Menschen Sohn bekennen vor
9 den Engeln Gottes. Wer mich aber verleugnet vor den Men-
schen, der wird verleugnet
werden vor den Engeln Got-
10 tes. Und wer da redet ein
Wort wider des Menschen
Sohn, dem soll es vergeben
werden; wer aber lästert den
heiligen Geist, dem soll es
11 nicht vergeben werden. Wenn
sie euch aber führen werden
in ihre Schulen, und vor die
Obrigkeit, und vor die Ge-
waltigen, so sorget nicht, wie
oder was ihr antworten, oder
12 was ihr sagen sollt. Denn
der heilige Geist wird euch
zu derselben Stunde lehren,
was ihr sagen sollt.

13 Es sprach aber Einer aus
dem Volk zu ihm: Meister,
sage meinem Bruder, daß er
mit mir das Erbe theile.
14 Er aber sprach zu ihm:
Mensch, wer hat mich zum
Richter oder Erbschichter über
15 euch gesetzt? Und sprach zu
ihnen: Sehet zu, und hütet
euch vor dem Geiz; denn
Niemand lebet davon, daß
16 er viele Güter hat. Und er
sagte ihnen ein Gleichniß, und
sprach: Es war ein reicher
Mensch, deß Feld hatte wohl
17 getragen. Und er gedachte
bei sich selbst, und sprach:
Was soll ich thun: Ich habe
nicht, da ich meine Früchte
18 hinsammle. Und sprach: Das
will ich thun; ich will meine
Scheunen abbrechen, und grö-
ßere bauen, und will darein
sammeln Alles, was mir ge-
wachsen ist, und meine Güter.
19 Und will sagen zu meiner
Seele: Liebe Seele, du hast
einen großen Vorrath auf
viele Jahre; habe nun Ruhe,
iß, trink, und habe guten
20 Muth. Aber Gott sprach zu
ihm: Du Narr, diese Nacht
wird man deine Seele von

γήσῃ ἐν ἐμοὶ ἔμπροσθεν τῶν ἀν-
θρώπων, καὶ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώ-
που ὁμολογήσει ἐν αὐτῷ ἔμπρο-
σθεν τῶν ἀγγέλων τοῦ Θεοῦ· ὁ 9
δὲ ἀρνησάμενός με ἐνώπιον τῶν
ἀνθρώπων ἀπαρνηθήσεται ἐνώ-
πιον τῶν ἀγγέλων τοῦ Θεοῦ. καὶ 10
πᾶς ὃς ἐρεῖ λόγον εἰς τὸν υἱὸν
τοῦ ἀνθρώπου, ἀφεθήσεται αὐτῷ·
τῷ δὲ εἰς τὸ Ἅγιον Πνεῦμα βλα-
σφημήσαντι οὐκ ἀφεθήσεται. ὅταν 11
δὲ προσφέρωσιν ὑμᾶς ἐπὶ τὰς συ-
ναγωγὰς καὶ τὰς ἀρχὰς καὶ τὰς
ἐξουσίας, μὴ μεριμνᾶτε πῶς ἢ τί
ἀπολογήσησθε, ἢ τί εἴπητε· τὸ 12
γὰρ Ἅγιον Πνεῦμα διδάξει ὑμᾶς
ἐν αὐτῇ τῇ ὥρᾳ, ἃ δεῖ εἰπεῖν.

Εἶπε δέ τις αὐτῷ ἐκ τοῦ ὄχλου, 13
Διδάσκαλε, εἰπὲ τῷ ἀδελφῷ μου
μερίσασθαι μετ' ἐμοῦ τὴν κληρο-
νομίαν. ὁ δὲ εἶπεν αὐτῷ, Ἄν- 14
θρωπε, τίς με κατέστησε δικαστὴν
ἢ μεριστὴν ἐφ' ὑμᾶς; Εἶπε δὲ 15
πρὸς αὐτούς, Ὁρᾶτε καὶ φυλάσ-
σεσθε ἀπὸ τῆς πλεονεξίας· ὅτι
οὐκ ἐν τῷ περισσεύειν τινὶ ἡ ζωὴ
αὐτοῦ ἐστιν ἐκ τῶν ὑπαρχόντων
αὐτοῦ. Εἶπε δὲ παραβολὴν πρὸς 16
αὐτοὺς, λέγων, Ἀνθρώπου τινὸς
πλουσίου εὐφόρησεν ἡ χώρα· καὶ 17
διελογίζετο ἐν ἑαυτῷ, λέγων, Τί
ποιήσω, ὅτι οὐκ ἔχω ποῦ συνάξω
τοὺς καρπούς μου; καὶ εἶπε, Τοῦτο
ποιήσω· καθελῶ μου τὰς ἀποθή- 18
κας, καὶ μείζονας οἰκοδομήσω, καὶ
συνάξω ἐκεῖ πάντα τὰ γεννήματά
μου καὶ τὰ ἀγαθά μου, καὶ ἐρῶ 19
τῇ ψυχῇ μου, Ψυχὴ, ἔχεις πολλὰ
ἀγαθὰ κείμενα εἰς ἔτη πολλά· ἀνα-
παύου, φάγε, πίε, εὐφραίνου. εἶπε 20
δὲ αὐτῷ ὁ Θεὸς, Ἄφρων, ταύτῃ
τῇ νυκτὶ τὴν ψυχήν σου ἀπαιτοῦ-

σιν ἀπὸ σοῦ· ἃ δὲ ἡτοίμασας, τίνι
21 ἔσται; οὕτως ὁ θησαυρίζων ἑαυ-
τῷ, καὶ μὴ εἰς Θεὸν πλουτῶν.
22 Εἶπε δὲ πρὸς τοὺς μαθητὰς αὐ-
τοῦ, Διὰ τοῦτο ὑμῖν λέγω, μὴ με-
ριμνᾶτε τῇ ψυχῇ ὑμῶν, τί φά-
γητε· μηδὲ τῷ σώματι, τί ἐνδύ-
23 σησθε. ἡ ψυχὴ πλεῖόν ἐστι τῆς
τροφῆς, καὶ τὸ σῶμα τοῦ ἐνδύ-
24 ματος. Κατανοήσατε τοὺς κόρα-
κας, ὅτι οὐ σπείρουσιν, οὐδὲ θε-
ρίζουσιν. οἷς οὐκ ἔστι ταμεῖον
οὐδὲ ἀποθήκη, καὶ ὁ Θεὸς τρέφει
αὐτούς· πόσῳ μᾶλλον ὑμεῖς διά-
25 φέροτε τῶν πετεινῶν; τίς δὲ ἐξ
ὑμῶν μεριμνῶν δύναται προσθεῖ-
ναι ἐπὶ τὴν ἡλικίαν αὐτοῦ πῆχυν
26 ἕνα; εἰ οὖν οὔτε ἐλάχιστον δύνα-
σθε, τί περὶ τῶν λοιπῶν μερι-
27 μνᾶτε; Κατανοήσατε τὰ κρίνα,
πῶς αὐξάνει· οὐ κοπιᾷ, οὐδὲ νή-
θει· λέγω δὲ ὑμῖν, οὐδὲ Σολομὼν
ἐν πάσῃ τῇ δόξῃ αὐτοῦ περιεβά-
28 λετο ὡς ἓν τούτων. εἰ δὲ τὸν χόρ-
τον ἐν τῷ ἀγρῷ σήμερον ὄντα, καὶ
αὔριον εἰς κλίβανον βαλλόμενον,
ὁ Θεὸς οὕτως ἀμφιέννυσι, πόσῳ
29 μᾶλλον ὑμᾶς, ὀλιγόπιστοι; Καὶ
ὑμεῖς μὴ ζητεῖτε τί φάγητε, ἢ τί
30 πίητε· καὶ μὴ μετεωρίζεσθε. ταῦ-
τα γὰρ πάντα τὰ ἔθνη τοῦ κόσμου
ἐπιζητεῖ· ὑμῶν δὲ ὁ πατὴρ οἶδεν
31 ὅτι χρῄζετε τούτων. πλὴν ζητεῖτε
τὴν βασιλείαν τοῦ Θεοῦ, καὶ ταῦτα
32 πάντα προστεθήσεται ὑμῖν. μὴ
φοβοῦ, τὸ μικρὸν ποίμνιον· ὅτι εὐ-
δόκησεν ὁ πατὴρ ὑμῶν δοῦναι ὑμῖν
33 τὴν βασιλείαν. Πωλήσατε τὰ ὑπάρ-
χοντα ὑμῶν, καὶ δότε ἐλεημοσύνην.
ποιήσατε ἑαυτοῖς βαλάντια μὴ πα-
λαιούμενα, θησαυρὸν ἀνέκλειπτον,
ἐν τοῖς οὐρανοῖς, ὅπου κλέπτης

dir fordern; und weß wird es sein, das du bereitet hast? 21
Also gehet es, wer sich Schätze sammelt, und ist nicht reich in Gott.

Er sprach aber zu seinen Jüngern: Darum sage ich euch: Sorget nicht für euer Leben, was ihr essen sollt; auch nicht für euren Leib, was ihr anthun sollt. Das Leben ist mehr, denn die Speise; und der Leib mehr, denn die Kleidung. Nehmet wahr der Raben; sie säen nicht, sie ernten auch nicht, sie haben auch keinen Keller noch Scheune, und Gott nähret sie doch. Wie viel aber seid ihr besser, denn die Vögel? Welcher ist unter euch, ob er schon darum sorge, der da könnte Eine Elle lang seiner Größe zusetzen? So ihr denn das Geringste nicht vermöget, warum sorget ihr für das Andere? Nehmet wahr der Lilien auf dem Felde, wie sie wachsen; sie arbeiten nicht, so spinnen sie nicht. Ich sage euch aber, daß auch Salomo in aller seiner Herrlichkeit nicht ist bekleidet gewesen, als deren eine. So denn das Gras, das heute auf dem Felde stehet und morgen in den Ofen geworfen wird, Gott also kleidet, wie vielmehr wird er euch kleiden, ihr Kleingläubigen? Darum auch ihr, fraget nicht darnach, was ihr essen, oder was ihr trinken sollt; und fahret nicht hoch her. Nach solchem Allen trachten die Heiden in der Welt; aber euer Vater weiß wohl, daß ihr deß bedürfet. Doch trachtet nach dem Reich Gottes, so wird euch das Alles zufallen. Fürchte dich nicht, du kleine Heerde; denn es ist eures Vaters Wohlgefallen, euch das Reich zu geben. Verkaufet, was ihr habt, und gebet Almosen.

Machet euch Säckel, die nicht veralten, einen Schatz, der nimmer abnimmt im Himmel; da kein Dieb zukommt, und den keine Motten freſſen.
34 Denn wo euer Schatz iſt, da wird auch euer Herz ſein.
35 Laſſet eure Lenden umgürtet ſein, und eure Lichter brennen.
36 Und ſeid gleich den Menſchen, die auf ihren Herrn warten, wenn er aufbrechen wird von der Hochzeit, auf daß, wenn er kommt, und anklopft, ſie ihm bald aufthun.
37 Selig ſind die Knechte, die der Herr, ſo er kommt, wachend findet. Wahrlich, ich ſage euch, er wird ſich aufſchürzen, und wird ſie zu Tiſche ſetzen, und vor ihnen gehen, und ihnen dienen.
38 Und ſo er kommt in der andern Wache, und in der dritten Wache, und wird es alſo finden; ſelig ſind dieſe
39 Knechte. Das ſollt ihr aber wiſſen, wenn ein Hausherr wüßte, zu welcher Stunde der Dieb käme, ſo wachte er, und ließe nicht in ſein
40 Haus brechen. Darum ſeid ihr auch bereit; denn des Menſchen Sohn wird kommen zu der Stunde, da ihr
41 es nicht meinet. Petrus aber ſprach zu ihm: Herr, ſagſt du dies Gleichniß zu uns,
42 oder auch zu Allen? Der Herr aber ſprach: Wie ein großes Ding iſt es um einen treuen und klugen Haushalter, welchen der Herr ſetzt über ſein Geſinde, daß er ihnen zu rechter Zeit ihre
43 Gebühr gebe! Selig iſt der Knecht, welchen ſein Herr findet alſo thun, wenn er
44 kommt. Wahrlich, ich ſage euch, er wird ihn über alle
45 ſeine Güter ſetzen. So aber derſelbe Knecht in ſeinem Herzen ſagen wird: Mein Herr verziehet zu kommen; und fängt an zu ſchlagen Knechte und Mägde, auch zu

οὐκ ἐγγίζει, οὐδὲ σὴς διαφθείρει.
ὅπου γάρ ἐστιν ὁ θησαυρὸς ὑμῶν, 34
ἐκεῖ καὶ ἡ καρδία ὑμῶν ἔσται.
Ἔστωσαν ὑμῶν αἱ ὀσφύες περιε- 35
ζωσμέναι, καὶ οἱ λύχνοι καιόμενοι·
καὶ ὑμεῖς ὅμοιοι ἀνθρώποις προσ- 36
δεχομένοις τὸν κύριον ἑαυτῶν,
πότε ἀναλύσει ἐκ τῶν γάμων, ἵνα,
ἐλθόντος καὶ κρούσαντος, εὐθέως
ἀνοίξωσιν αὐτῷ. μακάριοι οἱ δοῦ- 37
λοι ἐκεῖνοι, οὓς ἐλθὼν ὁ κύριος
εὑρήσει γρηγοροῦντας. ἀμὴν λέγω
ὑμῖν, ὅτι περιζώσεται καὶ ἀνακλι-
νεῖ αὐτοὺς, καὶ παρελθὼν διακο-
νήσει αὐτοῖς. καὶ ἐὰν ἔλθῃ ἐν τῇ 38
δευτέρᾳ φυλακῇ, καὶ ἐν τῇ τρίτῃ
φυλακῇ ἔλθῃ, καὶ εὕρῃ οὕτω, μα-
κάριοί εἰσιν οἱ δοῦλοι ἐκεῖνοι.
τοῦτο δὲ γινώσκετε, ὅτι εἰ ᾔδει ὁ 39
οἰκοδεσπότης ποίᾳ ὥρᾳ ὁ κλέπτης
ἔρχεται, ἐγρηγόρησεν ἄν, καὶ οὐκ
ἂν ἀφῆκε διορυγῆναι τὸν οἶκον
αὐτοῦ. καὶ ὑμεῖς οὖν γίνεσθε 40
ἕτοιμοι· ὅτι ᾗ ὥρᾳ οὐ δοκεῖτε, ὁ
υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἔρχεται. Εἶπε 41
δὲ αὐτῷ ὁ Πέτρος, Κύριε, πρὸς
ἡμᾶς τὴν παραβολὴν ταύτην λέ-
γεις, ἢ καὶ πρὸς πάντας; εἶπε δὲ 42
ὁ Κύριος, Τίς ἄρα ἐστὶν ὁ πιστὸς
οἰκονόμος καὶ φρόνιμος, ὃν κατα-
στήσει ὁ κύριος ἐπὶ τῆς θεραπείας
αὐτοῦ, τοῦ διδόναι ἐν καιρῷ τὸ
σιτομέτριον; μακάριος ὁ δοῦλος 43
ἐκεῖνος, ὃν ἐλθὼν ὁ κύριος αὐτοῦ
εὑρήσει ποιοῦντα οὕτως. ἀληθῶς 44
λέγω ὑμῖν, ὅτι ἐπὶ πᾶσι τοῖς ὑπάρ-
χουσιν αὐτοῦ καταστήσει αὐτόν.
Ἐὰν δὲ εἴπῃ ὁ δοῦλος ἐκεῖνος ἐν 45
τῇ καρδίᾳ αὐτοῦ, Χρονίζει ὁ κύ-
ριός μου ἔρχεσθαι· καὶ ἄρξηται
τύπτειν τοὺς παῖδας καὶ τὰς παι-
δίσκας, ἐσθίειν τε καὶ πίνειν καὶ

46 μεθύσκεσθαι· ἥξει ὁ κύριος τοῦ δούλου ἐκείνου ἐν ἡμέρᾳ ᾗ οὐ προσδοκᾷ, καὶ ἐν ὥρᾳ ᾗ οὐ γινώσκει· καὶ διχοτομήσει αὐτὸν, καὶ τὸ μέρος αὐτοῦ μετὰ τῶν ἀπίστων
47 θήσει. Ἐκεῖνος δὲ ὁ δοῦλος ὁ γνοὺς τὸ θέλημα τοῦ κυρίου ἑαυτοῦ, καὶ μὴ ἑτοιμάσας μηδὲ ποιήσας πρὸς τὸ θέλημα αὐτοῦ, δα-
48 ρήσεται πολλάς· ὁ δὲ μὴ γνούς, ποιήσας δὲ ἄξια πληγῶν, δαρήσεται ὀλίγας. παντὶ δὲ ᾧ ἐδόθη πολὺ, πολὺ ζητηθήσεται παρ' αὐτοῦ· καὶ ᾧ παρέθεντο πολὺ, πε-
49 ρισσότερον αἰτήσουσιν αὐτόν. Πῦρ ἦλθον βαλεῖν εἰς τὴν γῆν, καὶ τί
50 θέλω εἰ ἤδη ἀνήφθη; βάπτισμα δὲ ἔχω βαπτισθῆναι, καὶ πῶς συν-
51 ἔχομαι ἕως οὗ τελεσθῇ; δοκεῖτε ὅτι εἰρήνην παρεγενόμην δοῦναι ἐν τῇ γῇ; οὐχὶ, λέγω ὑμῖν, ἀλλ'
52 ἢ διαμερισμόν. ἔσονται γὰρ ἀπὸ τοῦ νῦν πέντε ἐν οἴκῳ ἐνὶ διαμεμερισμένοι, τρεῖς ἐπὶ δυσὶ, καὶ
53 δύο ἐπὶ τρισί. διαμερισθήσεται πατὴρ ἐφ' υἱῷ, καὶ υἱὸς ἐπὶ πατρί· μήτηρ ἐπὶ θυγατρὶ, καὶ θυγάτηρ ἐπὶ μητρί· πενθερὰ ἐπὶ τὴν νύμφην αὐτῆς, καὶ νύμφη ἐπὶ τὴν πενθερὰν αὐτῆς.

54 Ἔλεγε δὲ καὶ τοῖς ὄχλοις, Ὅταν ἴδητε τὴν νεφέλην ἀνατέλλουσαν
55 ἀπὸ δυσμῶν, εὐθέως λέγετε, Ὄμ-
56 βρος ἔρχεται· καὶ γίνεται οὕτω· καὶ ὅταν νότον πνέοντα, λέγετε, Ὅτι καύσων ἔσται· καὶ γίνεται.
ὑποκριταὶ, τὸ πρόσωπον τῆς γῆς καὶ τοῦ οὐρανοῦ οἴδατε δοκιμάζειν· τὸν δὲ καιρὸν τοῦτον πῶς
57 οὐ δοκιμάζετε; τί δὲ καὶ ἀφ' ἑαυ-
58 τῶν οὐ κρίνετε τὸ δίκαιον; ὡς γὰρ ὑπάγεις μετὰ τοῦ ἀντιδίκου

essen und zu trinken, und sich voll zu saufen: So wird 46 desselben Knechts Herr kommen an dem Tage, da er sichs nicht versiehet, und zu der Stunde, die er nicht weiß; und wird ihn zerscheitern, und wird ihm seinen Lohn geben mit den Ungläubigen. Der Knecht aber, der seines 47 Herrn Willen weiß, und hat sich nicht bereitet, auch nicht nach seinem Willen gethan, der wird viele Streiche leiden müssen. Der es aber nicht weiß, hat 48 doch gethan, das der Streiche werth ist, wird wenige Streiche leiden. Denn welchem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und welchem viel befohlen ist, von dem wird man viel fordern. Ich bin 49 gekommen, daß ich ein Feuer anzünde auf Erden; was wollte ich lieber, denn es brennte schon? Aber ich muß 50 mich zuvor taufen lassen mit einer Taufe; und wie ist mir so bange, bis sie vollendet werde? Meinet ihr, daß ich 51 hergekommen bin, Frieden zu bringen auf Erden? Ich sage: Nein, sondern Zwietracht. Denn von nun an werden 52 fünf in Einem Hause uneins sein; drei wider zwei, und zwei wider drei. Es wird 53 sein der Vater wider den Sohn, und der Sohn wider den Vater; die Mutter wider die Tochter, und die Tochter wider die Mutter; die Schwieger wider die Schnur, und die Schnur wider die Schwieger.

Er sprach aber zu dem Volk: 54 Wenn ihr eine Wolke sehet aufgehen vom Abend, so sprechet ihr bald: Es kommt ein Regen; und es geschiehet also. Und wenn ihr sehet den Süd- 55 wind wehen, so sprecht ihr: Es wird heiß werden; und es geschiehet also. Ihr Heuch- 56 ler, die Gestalt der Erde und des Himmels könnet ihr prüfen; wie prüfet ihr aber diese

57 Zeit nicht? Warum richtet
ihr aber nicht an euch selber,
58 was recht ist? So du aber
mit deinem Widersacher vor
den Fürsten gehest, so thue
Fleiß auf dem Wege, daß du
seiner los werdest, auf daß
er nicht etwa dich vor den
Richter ziehe, und der Rich-
ter überantworte dich dem
Stockmeister, und der Stock-
meister werfe dich ins Ge-
59 fängniß. Ich sage dir, du
wirst von dannen nicht her-
aus kommen, bis du den
allerletzten Scherf bezahlest.

13 Es waren aber zu derselben
Zeit Etliche dabei, die
verkündigten ihm von den
Galiläern, welcher Blut Pi-
latus sammt ihrem Opfer
2 vermischt hatte. Und Jesus
antwortete, und sprach zu
ihnen: Meinet ihr, daß diese
Galiläer vor allen Galiläern
Sünder gewesen sind, die-
3 weil sie das erlitten haben?
Ich sage: Nein; sondern, so
ihr euch nicht bessert, werdet
ihr Alle auch also umkom-
4 men. Oder meinet ihr, daß
die Achtzehn, auf welche der
Thurm in Siloah fiel und
erschlug sie, seien schuldig ge-
wesen vor allen Menschen,
die zu Jerusalem wohnen?
5 Ich sage: Nein; sondern, so
ihr euch nicht bessert, werdet
ihr Alle auch also umkom-
6 men. Er sagte ihnen aber
dies Gleichniß: Es hatte
Einer einen Feigenbaum, der
war gepflanzt in seinem Wein-
berge; und kam, und suchte
Frucht darauf, und fand sie
7 nicht. Da sprach er zu dem
Weingärtner: Siehe, ich bin
nun drei Jahre lang alle
Jahre gekommen, und habe
Frucht gesucht auf diesem
Feigenbaum, und finde sie
nicht; haue ihn ab; was hin-
8 dert er das Land? Er aber
antwortete, und sprach zu
ihm: Herr, laß ihn noch dies
Jahr, bis daß ich um ihn

σου ἐπ' ἄρχοντα, ἐν τῇ ὁδῷ δὸς
ἐργασίαν ἀπηλλάχθαι ἀπ' αὐτοῦ·
μήποτε κατασύρῃ σε πρὸς τὸν
κριτήν, καὶ ὁ κριτής σε παραδῷ
τῷ πράκτορι, καὶ ὁ πράκτωρ σε
βάλλῃ εἰς φυλακήν. λέγω σοι, 59
Οὐ μὴ ἐξέλθῃς ἐκεῖθεν, ἕως οὗ καὶ
τὸ ἔσχατον λεπτὸν ἀποδῷς.

ΠΑΡΗΣΑΝ δέ τινες ἐν αὐτῷ τῷ 13
καιρῷ ἀπαγγέλλοντες αὐτῷ περὶ
τῶν Γαλιλαίων, ὧν τὸ αἷμα Πιλά-
τος ἔμιξε μετὰ τῶν θυσιῶν αὐ-
τῶν. καὶ ἀποκριθεὶς ὁ Ἰησοῦς 2
εἶπεν αὐτοῖς, Δοκεῖτε ὅτι οἱ Γαλι-
λαῖοι οὗτοι ἁμαρτωλοὶ παρὰ πάν-
τας τοὺς Γαλιλαίους ἐγένοντο, ὅτι
τοιαῦτα πεπόνθασιν; οὐχί, λέγω
ὑμῖν· ἀλλ' ἐὰν μὴ μετανοῆτε, πάν- 3
τες ὡσαύτως ἀπολεῖσθε. ἢ ἐκεῖ- 4
νοι οἱ δέκα καὶ ὀκτώ, ἐφ' οὓς
ἔπεσεν ὁ πύργος ἐν τῷ Σιλωὰμ,
καὶ ἀπέκτεινεν αὐτοὺς, δοκεῖτε
ὅτι οὗτοι ὀφειλέται ἐγένοντο παρὰ
πάντας ἀνθρώπους τοὺς κατοι-
κοῦντας ἐν Ἰερουσαλήμ; οὐχί, 5
λέγω ὑμῖν· ἀλλ' ἐὰν μὴ μετανο-
ῆτε, πάντες ὁμοίως ἀπολεῖσθε.
Ἔλεγε δὲ ταύτην τὴν παραβολήν· 6
Συκῆν εἶχέ τις ἐν τῷ ἀμπελῶνι
αὐτοῦ πεφυτευμένην· καὶ ἦλθε
καρπὸν ζητῶν ἐν αὐτῇ, καὶ οὐχ
εὗρεν. εἶπε δὲ πρὸς τὸν ἀμπε- 7
λουργόν, Ἰδοὺ, τρία ἔτη ἔρχομαι
ζητῶν καρπὸν ἐν τῇ συκῇ ταύτῃ,
καὶ οὐχ εὑρίσκω· ἔκκοψον αὐτήν·
ἱνατί καὶ τὴν γῆν καταργεῖ; ὁ δὲ 8
ἀποκριθεὶς λέγει αὐτῷ, Κύριε,
ἄφες αὐτὴν καὶ τοῦτο τὸ ἔτος,
ἕως ὅτου σκάψω περὶ αὐτὴν, καὶ
βάλω κοπρίαν· κἂν μὲν ποιήσῃ 9
καρπόν· εἰ δὲ μήγε, εἰς τὸ μέλ-
λον ἐκκόψεις αὐτήν.

10 Ἦν δὲ διδάσκων ἐν μιᾷ τῶν
11 συναγωγῶν ἐν τοῖς σάββασι· καὶ
ἰδοὺ, γυνὴ ἣν πνεῦμα ἔχουσα
ἀσθενείας ἔτη δέκα καὶ ὀκτὼ, καὶ
ἦν συγκύπτουσα, καὶ μὴ δυναμένη
12 ἀνακύψαι εἰς τὸ παντελές. ἰδὼν
δὲ αὐτὴν ὁ Ἰησοῦς προσεφώνησε,
καὶ εἶπεν αὐτῇ, Γύναι, ἀπολέλυ-
13 σαι τῆς ἀσθενείας σου. καὶ ἐπέ-
θηκεν αὐτῇ τὰς χεῖρας· καὶ παρα-
χρῆμα ἀνωρθώθη, καὶ ἐδόξαζε
14 τὸν Θεόν. Ἀποκριθεὶς δὲ ὁ ἀρ-
χισυνάγωγος, ἀγανακτῶν ὅτι τῷ
σαββάτῳ ἐθεράπευσεν ὁ Ἰησοῦς,
ἔλεγε τῷ ὄχλῳ, Ἓξ ἡμέραι εἰσὶν,
ἐν αἷς δεῖ ἐργάζεσθαι· ἐν ταύταις
οὖν ἐρχόμενοι θεραπεύεσθε, καὶ
15 μὴ τῇ ἡμέρᾳ τοῦ σαββάτου. ἀπε-
κρίθη οὖν αὐτῷ ὁ Κύριος, καὶ
εἶπεν, Ὑποκριτά, ἕκαστος ὑμῶν
τῷ σαββάτῳ οὐ λύει τὸν βοῦν αὐ-
τοῦ ἢ τὸν ὄνον ἀπὸ τῆς φάτνης,
16 καὶ ἀπαγαγὼν ποτίζει; ταύτην δὲ,
θυγατέρα Ἀβραὰμ οὖσαν, ἣν ἔδη-
σεν ὁ Σατανᾶς, ἰδοὺ, δέκα καὶ
ὀκτὼ ἔτη, οὐκ ἔδει λυθῆναι ἀπὸ
τοῦ δεσμοῦ τούτου τῇ ἡμέρᾳ τοῦ
17 σαββάτου; Καὶ ταῦτα λέγοντος
αὐτοῦ, κατῃσχύνοντο πάντες οἱ
ἀντικείμενοι αὐτῷ· καὶ πᾶς ὁ
ὄχλος ἔχαιρεν ἐπὶ πᾶσι τοῖς ἐν-
δόξοις τοῖς γινομένοις ὑπ' αὐτοῦ.
18 Ἔλεγε δὲ, Τίνι ὁμοία ἐστὶν ἡ
βασιλεία τοῦ Θεοῦ; καὶ τίνι ὁμοι-
19 ώσω αὐτήν; ὁμοία ἐστὶ κόκκῳ
σινάπεως, ὃ λαβὼν ἄνθρωπος ἔβα-
λεν εἰς κῆπον ἑαυτοῦ· καὶ ηὔξησε,
καὶ ἐγένετο εἰς δένδρον μέγα, καὶ
τὰ πετεινὰ τοῦ οὐρανοῦ κατεσκή-
20 νωσεν ἐν τοῖς κλάδοις αὐτοῦ. Καὶ
πάλιν εἶπε, Τίνι ὁμοιώσω τὴν βα-
21 σιλείαν τοῦ Θεοῦ; ὁμοία ἐστὶ ζύμῃ,

grabe, und bedünge ihn, ob 9
er wollte Frucht bringen; wo
nicht, so haue ihn darnach ab.

Und er lehrte in einer 10
Schule am Sabbath. Und 11
siehe, ein Weib war da, das
hatte einen Geist der Krank-
heit achtzehn Jahre, und sie
war krumm, und konnte nicht
wohl aufsehen. Da sie aber 12
Jesus sahe, rief er sie zu sich,
und sprach zu ihr: Weib, sei
los von deiner Krankheit, und
legte die Hände auf sie; 13
und alsobald richtete sie sich
auf, und pries Gott. Da 14
antwortete der Oberste der
Schule, und ward unwillig,
daß Jesus auf den Sabbath
heilte, und sprach zu dem
Volk: Es sind sechs Tage,
darinnen man arbeiten soll;
in denselben kommt und lasst
euch heilen, und nicht am
Sabbathtage. Da antwortete 15
ihm der Herr, und sprach:
Du Heuchler, löset nicht ein
Jeglicher unter euch seinen
Ochsen oder Esel von der
Krippe am Sabbath, und
führet ihn zur Tränke? Sollte 16
aber nicht gelöset werden am
Sabbath diese, die doch Abra-
hams Tochter ist, von diesem
Bande, welches Satanas ge-
bunden hatte nun wohl acht-
zehn Jahre? Und als er sol- 17
ches sagte, mußten sich schä-
men Alle, die ihm zuwider
gewesen waren; und alles
Volk freute sich über alle
herrliche Thaten, die von ihm
geschahen.

Er sprach aber: Wem ist 18
das Reich Gottes gleich, und
wem soll ich es vergleichen?
Es ist einem Senfkorn gleich, 19
welches ein Mensch nahm,
und warf es in seinen Gar-
ten; und es wuchs, und ward
ein großer Baum, und die
Vögel des Himmels wohnten
unter seinen Zweigen. Und 20
abermal sprach er: Wem soll
ich das Reich Gottes vergleichen? Es ist einem Sauer- 21

teig gleich, welchen ein Weib nahm, und verbarg ihn unter drei Scheffel Mehl, bis daß es gar sauer ward.

22 Und er ging durch Städte und Märkte, und lehrte, und nahm seinen Weg gen Jeru-
23 salem. Es sprach aber Einer zu ihm: Herr, meinest du, daß Wenige selig werden? Er aber sprach zu ihnen:
24 Ringet darnach, daß ihr durch die enge Pforte eingehet; denn Viele werden, das sage ich euch, darnach trachten, wie sie hinein kommen, und wer-
25 den es nicht thun können. Von dem an, wann der Hauswirth aufgestanden ist und die Thür verschlossen hat, da werdet ihr dann anfangen draußen zu stehen, und an die Thür klopfen, und sagen: Herr, Herr, thue uns auf. Und er wird antworten, und zu euch sagen: Ich kenne
26 euch nicht, wo ihr her seid. So werdet ihr dann anfangen zu sagen: Wir haben vor dir gegessen und getrunken, und auf den Gassen hast du
27 uns gelehret. Und er wird sagen: Ich sage euch, ich kenne euch nicht, wo ihr her seid; weichet Alle von mir,
28 ihr Uebelthäter. Da wird sein Heulen und Zähnklappen, wenn ihr sehen werdet Abraham, und Isaak, und Jakob, und alle Propheten im Reich Gottes, euch aber
29 hinaus gestoßen. Und es werden kommen vom Morgen und vom Abend, von Mitternacht und vom Mittag, die zu Tische sitzen werden
30 im Reich Gottes. Und siehe, es sind Letzte, die werden die Ersten sein, und sind Erste, die werden die Letzten sein.
31 An demselben Tage kamen etliche Pharisäer, und sprachen zu ihm: Hebe dich hinaus, und gehe von hinnen; denn Herodes will dich tödten. Und er sprach zu ihnen:
32

ἦν λαβοῦσα γυνὴ ἐνέκρυψεν εἰς ἀλεύρου σάτα τρία, ἕως οὗ ἐζυμώθη ὅλον.

ΚΑΙ διεπορεύετο κατὰ πόλεις 22
καὶ κώμας διδάσκων, καὶ πορείαν
ποιούμενος εἰς Ἱερουσαλήμ. Εἶπε 23
δέ τις αὐτῷ, Κύριε, εἰ ὀλίγοι οἱ
σωζόμενοι; ὁ δὲ εἶπε πρὸς αὐτους,
Ἀγωνίζεσθε εἰσελθεῖν διὰ τῆς στε- 24
νῆς πύλης· ὅτι πολλοί, λέγω ὑμῖν,
ζητήσουσιν εἰσελθεῖν, καὶ οὐκ
ἰσχύσουσιν. Ἀφ' οὗ ἂν ἐγερθῇ ὁ 25
οἰκοδεσπότης, καὶ ἀποκλείσῃ τὴν
θύραν, καὶ ἄρξησθε ἔξω ἑστάναι
καὶ κρούειν τὴν θύραν, λέγοντες,
Κύριε, κύριε, ἄνοιξον ἡμῖν· καὶ
ἀποκριθεὶς ἐρεῖ ὑμῖν, Οὐκ οἶδα
ὑμᾶς, πόθεν ἐστέ· τότε ἄρξεσθε 26
λέγειν, Ἐφάγομεν ἐνώπιόν σου καὶ
ἐπίομεν, καὶ ἐν ταῖς πλατείαις
ἡμῶν ἐδίδαξας. καὶ ἐρεῖ, Λέγω 27
ὑμῖν, οὐκ οἶδα ὑμᾶς, πόθεν ἐστέ·
ἀπόστητε ἀπ' ἐμοῦ, πάντες οἱ
ἐργάται τῆς ἀδικίας. ἐκεῖ ἔσται 28
ὁ κλαυθμὸς καὶ ὁ βρυγμὸς τῶν
ὀδόντων, ὅταν ὄψησθε Ἀβραὰμ καὶ
Ἰσαὰκ καὶ Ἰακὼβ καὶ πάντας τοὺς
προφήτας ἐν τῇ βασιλείᾳ τοῦ Θεοῦ,
ὑμᾶς δὲ ἐκβαλλομένους ἔξω· καὶ 29
ἥξουσιν ἀπὸ ἀνατολῶν καὶ δυσμῶν,
καὶ ἀπὸ βορρᾶ καὶ νότου, καὶ ἀνα-
κλιθήσονται ἐν τῇ βασιλείᾳ τοῦ
Θεοῦ. καὶ ἰδοὺ, εἰσὶν ἔσχατοι οἳ 30
ἔσονται πρῶτοι, καὶ εἰσὶ πρῶτοι
οἳ ἔσονται ἔσχατοι.

Ἐν αὐτῇ τῇ ἡμέρᾳ προσῆλθόν 31
τινες Φαρισαῖοι, λέγοντες αὐτῷ,
Ἔξελθε καὶ πορεύου ἐντεῦθεν, ὅτι
Ἡρώδης θέλει σε ἀποκτεῖναι. καὶ 32
εἶπεν αὐτοῖς, Πορευθέντες εἴπατε
τῇ ἀλώπεκι ταύτῃ, Ἰδοὺ, ἐκβάλλω
δαιμόνια καὶ ἰάσεις ἐπιτελῶ σήμε-

ρον καὶ αὔριον, καὶ τῇ τρίτῃ τε-
33 λειοῦμαι. πλὴν δεῖ με σήμερον
καὶ αὔριον καὶ τῇ ἐχομένῃ πορεύ-
εσθαι· ὅτι οὐκ ἐνδέχεται προφή-
την ἀπολέσθαι ἔξω Ἰερουσαλήμ.
34 Ἰερουσαλήμ, Ἰερουσαλήμ, ἡ ἀπο-
κτείνουσα τοὺς προφήτας, καὶ λι-
θοβολοῦσα τοὺς ἀπεσταλμένους
πρὸς αὐτήν, ποσάκις ἠθέλησα ἐπι-
συνάξαι τὰ τέκνα σου, ὃν τρόπον
ὄρνις τὴν ἑαυτῆς νοσσιὰν ὑπὸ τὰς
πτέρυγας, καὶ οὐκ ἠθελήσατε;
35 ἰδοὺ, ἀφίεται ὑμῖν ὁ οἶκος ὑμῶν
ἔρημος· ἀμὴν δὲ λέγω ὑμῖν, ὅτι
οὐ μή με ἴδητε ἕως ἂν ἥξῃ ὅτε
εἴπητε, Εὐλογημένος ὁ ἐρχόμενος
ἐν ὀνόματι Κυρίου.

14 ΚΑΙ ἐγένετο ἐν τῷ ἐλθεῖν αὐτὸν
εἰς οἶκόν τινος τῶν ἀρχόντων
τῶν Φαρισαίων σαββάτῳ φαγεῖν
ἄρτον, καὶ αὐτοὶ ἦσαν παρατηρού-
2 μενοι αὐτόν. καὶ ἰδοὺ, ἄνθρωπός
τις ἦν ὑδρωπικὸς ἔμπροσθεν αὐ-
3 τοῦ· καὶ ἀποκριθεὶς ὁ Ἰησοῦς εἶπε
πρὸς τοὺς νομικοὺς καὶ Φαρισαί-
ους, λέγων, Εἰ ἔξεστι τῷ σαββάτῳ
4 θεραπεύειν; οἱ δὲ ἡσύχασαν. καὶ
ἐπιλαβόμενος ἰάσατο αὐτὸν, καὶ
5 ἀπέλυσε. καὶ ἀποκριθεὶς πρὸς αὐ-
τοὺς εἶπε, Τίνος ὑμῶν ὄνος ἢ βοῦς
εἰς φρέαρ ἐμπεσεῖται, καὶ οὐκ εὐ-
θέως ἀνασπάσει αὐτὸν ἐν τῇ ἡμέρᾳ
6 τοῦ σαββάτου; Καὶ οὐκ ἴσχυσαν
ἀνταποκριθῆναι αὐτῷ πρὸς ταῦτα.
7 Ἔλεγε δὲ πρὸς τοὺς κεκλημένους
παραβολὴν, ἐπέχων πῶς τὰς πρω-
τοκλισίας ἐξελέγοντο, λέγων πρὸς
8 αὐτούς, Ὅταν κληθῇς ὑπό τινος εἰς
γάμους, μὴ κατακλιθῇς εἰς τὴν
πρωτοκλισίαν· μήποτε ἐντιμότε-
ρός σου ᾖ κεκλημένος ὑπ' αὐτοῦ,
9 καὶ ἐλθὼν ὁ σὲ καὶ αὐτὸν καλέ-

Gehet hin, und saget demselben Fuchs: Siehe, ich treibe Teufel aus, und mache gesund heute und morgen, und am dritten Tage werde ich ein Ende nehmen. Doch muß 33
ich heute und morgen, und am Tage darnach wandeln; denn es thuts nicht, daß ein Prophet umkomme außer Jerusalem. Jerusalem, Jeru- 34
salem, die du tödtest die Propheten, und steinigest, die zu dir gesandt werden, wie oft habe ich wollen deine Kinder versammeln, wie eine Henne ihr Nest unter ihre Flügel; und ihr habt nicht gewollt? Sehet, euer Haus soll euch 35
wüste gelassen werden. Denn ich sage euch: Ihr werdet mich nicht sehen, bis daß es komme, daß ihr sagen werdet: Gelobet ist, der da kommt in dem Namen des Herrn.

Und es begab sich, daß er 14
kam in ein Haus eines Obersten der Pharisäer, auf einen Sabbath, das Brod zu essen; und sie hielten auf ihn. Und siehe, da war ein 2
Mensch vor ihm, der war wassersüchtig. Und Jesus 3
antwortete, und sagte zu den Schriftgelehrten und Pharisäern, und sprach: Ist es auch recht, auf den Sabbath heilen? Sie aber schwiegen 4
still. Und er griff ihn an, und heilte ihn, und ließ ihn gehen. Und antwortete, und 5
sprach zu ihnen: Welcher ist unter euch, dem sein Ochse oder Esel in den Brunnen fällt, und er nicht alsobald ihn heraus ziehet am Sabbathtage? Und sie konnten 6
ihm darauf nicht wieder Antwort geben.

Er sagte aber ein Gleichniß 7
zu den Gästen, da er merkte, wie sie erwählten oben an zu sitzen, und sprach zu ihnen: 8
Wenn du von Jemand geladen wirst zur Hochzeit, so setze dich nicht oben an, daß

nicht etwa ein Ehrlicherer, denn du, von ihm geladen
9 sei; und so dann kommt, der dich und ihn geladen hat, spreche zu dir: Weiche diesem; und du müsseſt dann mit
10 Scham unten an sitzen. Sondern wenn du geladen wirſt, so gehe hin, und setze dich unten an, auf daß, wenn da kommt, der dich geladen hat, spreche zu dir: Freund, rücke hinauf. Dann wirſt du Ehre haben vor denen, die mit dir
11 zu Tische sitzen. Denn wer sich selbst erhöhet, der soll erniedriget werden, und wer sich selbst erniedriget, der soll erhöhet werden.

12 Er sprach auch zu dem, der ihn geladen hatte: Wenn du ein Mittags- oder Abendmahl macheſt, so lade nicht deine Freunde, noch deine Brüder, noch deine Gefreundten, noch deine Nachbarn, die da reich sind; auf daß sie dich nicht etwa wieder laden, und dir
13 vergolten werde. Sondern wenn du ein Mahl macheſt, so lade die Armen, die Krüppel, die Lahmen, die Blin-
14 den; so bist du selig; denn sie haben es dir nicht zu vergelten, es wird dir aber vergolten werden in der Auferstehung der Gerechten.

15 Da aber solches hörte Einer, der mit zu Tische saß, sprach er zu ihm: Selig ist, der das Brod isset im Reich Gottes.
16 Er aber sprach zu ihm: Es war ein Mensch, der machte ein großes Abendmahl, und
17 lud Viele dazu. Und sandte seinen Knecht aus zur Stunde des Abendmahls, zu sagen den Geladenen: Kommt, denn
18 es ist Alles bereit. Und sie fingen an Alle nach einander sich zu entschuldigen. Der Erste sprach zu ihm: Ich habe einen Acker gekauft, und muß hinaus gehen, und ihn beſehen; ich bitte dich, ent-
19 schuldige mich. Und der An-

σας ἐρεῖ σοι, Δὸς τούτῳ τόπον· καὶ τότε ἄρξῃ μετ' αἰσχύνης τὸν ἔσχατον τόπον κατέχειν. ἀλλ' 10 ὅταν κληθῇς, πορευθεὶς ἀνάπεσον εἰς τὸν ἔσχατον τόπον· ἵνα, ὅταν ἔλθῃ ὁ κεκληκώς σε, εἴπῃ σοι, Φίλε, προσανάβηθι ἀνώτερον· τότε ἔσται σοι δόξα ἐνώπιον τῶν συνανακειμένων σοι. ὅτι πᾶς ὁ ὑψῶν 11 ἑαυτὸν ταπεινωθήσεται· καὶ ὁ ταπεινῶν ἑαυτὸν ὑψωθήσεται.

Ἔλεγε δὲ καὶ τῷ κεκληκότι αὐ- 12 τὸν, Ὅταν ποιῇς ἄριστον ἢ δεῖπνον, μὴ φώνει τοὺς φίλους σου, μηδὲ τοὺς ἀδελφούς σου, μηδὲ τοὺς συγγενεῖς σου, μηδὲ γείτονας πλουσίους· μήποτε καὶ αὐτοί σε ἀντικαλέσωσι, καὶ γένηταί σοι ἀνταπόδομα. ἀλλ' ὅταν ποιῇς δοχήν, 13 κάλει πτωχοὺς, ἀναπήρους, χωλοὺς, τυφλούς· καὶ μακάριος ἔσῃ· 14 ὅτι οὐκ ἔχουσιν ἀνταποδοῦναί σοι· ἀνταποδοθήσεται γάρ σοι ἐν τῇ ἀναστάσει τῶν δικαίων.

Ἀκούσας δέ τις τῶν συνανακει- 15 μένων ταῦτα εἶπεν αὐτῷ, Μακάριος, ὃς φάγεται ἄρτον ἐν τῇ βασιλείᾳ τοῦ Θεοῦ. ὁ δὲ εἶπεν αὐ- 16 τῷ, Ἄνθρωπός τις ἐποίησε δεῖπνον μέγα, καὶ ἐκάλεσε πολλούς· καὶ 17 ἀπέστειλε τὸν δοῦλον αὐτοῦ τῇ ὥρᾳ τοῦ δείπνου εἰπεῖν τοῖς κεκλημένοις, Ἔρχεσθε, ὅτι ἤδη ἕτοιμά ἐστι πάντα. Καὶ ἤρξαντο ἀπὸ μιᾶς 18 παραιτεῖσθαι πάντες. ὁ πρῶτος εἶπεν αὐτῷ, Ἀγρὸν ἠγόρασα, καὶ ἔχω ἀνάγκην ἐξελθεῖν καὶ ἰδεῖν αὐτόν· ἐρωτῶ σε, ἔχε με παρῃτημένον. καὶ ἕτερος εἶπε, Ζεύγη 19 βοῶν ἠγόρασα πέντε, καὶ πορεύομαι δοκιμάσαι αὐτά· ἐρωτῶ σε, ἔχε με παρῃτημένον. καὶ ἕτερος 20

εἶπε, Γυναῖκα ἔγημα, καὶ διὰ τοῦτο
21 οὐ δύναμαι ἐλθεῖν. καὶ παραγενόμενος ὁ δοῦλος ἐκεῖνος ἀπήγγειλε τῷ κυρίῳ αὐτοῦ ταῦτα. Τότε ὀργισθεὶς ὁ οἰκοδεσπότης εἶπε τῷ δούλῳ αὐτοῦ, Ἐξελθε ταχέως εἰς τὰς πλατείας καὶ ῥύμας τῆς πόλεως, καὶ τοὺς πτωχοὺς καὶ ἀναπήρους καὶ χωλοὺς καὶ τυφλοὺς
22 εἰσάγαγε ὧδε. καὶ εἶπεν ὁ δοῦλος, Κύριε, γέγονεν ὡς ἐπέταξας,
23 καὶ ἔτι τόπος ἐστί. Καὶ εἶπεν ὁ κύριος πρὸς τὸν δοῦλον, Ἐξελθε εἰς τὰς ὁδοὺς καὶ φραγμούς, καὶ ἀνάγκασον εἰσελθεῖν, ἵνα γεμισθῇ
24 ὁ οἶκός μου. λέγω γὰρ ὑμῖν, ὅτι οὐδεὶς τῶν ἀνδρῶν ἐκείνων τῶν κεκλημένων γεύσεταί μου τοῦ δείπνου.

25 Συνεπορεύοντο δὲ αὐτῷ ὄχλοι πολλοί· καὶ στραφεὶς εἶπε πρὸς
26 αὐτούς, Εἴ τις ἔρχεται πρός με, καὶ οὐ μισεῖ τὸν πατέρα ἑαυτοῦ καὶ τὴν μητέρα, καὶ τὴν γυναῖκα καὶ τὰ τέκνα, καὶ τοὺς ἀδελφοὺς καὶ τὰς ἀδελφάς, ἔτι δὲ καὶ τὴν ἑαυτοῦ ψυχήν, οὐ δύναταί μου μα-
27 θητὴς εἶναι. καὶ ὅστις οὐ βαστάζει τὸν σταυρὸν αὐτοῦ, καὶ ἔρχεται ὀπίσω μου, οὐ δύναταί μου
28 εἶναι μαθητής. τίς γὰρ ἐξ ὑμῶν, θέλων πύργον οἰκοδομῆσαι, οὐχὶ πρῶτον καθίσας ψηφίζει τὴν δαπάνην, εἰ ἔχει τὰ πρὸς ἀπαρτι-
29 σμόν; ἵνα μήποτε θέντος αὐτοῦ θεμέλιον, καὶ μὴ ἰσχύοντος ἐκτελέσαι, πάντες οἱ θεωροῦντες
30 ἄρξωνται ἐμπαίζειν αὐτῷ, λέγοντες, Ὅτι οὗτος ὁ ἄνθρωπος ἤρξατο οἰκοδομεῖν, καὶ οὐκ ἴσχυσεν ἐκτε-
31 λέσαι. ἢ τίς βασιλεὺς, πορευόμενος συμβαλεῖν ἑτέρῳ βασιλεῖ εἰς

dere sprach: Ich habe fünf Joch Ochsen gekauft, und ich gehe jetzt hin, sie zu besehen; ich bitte dich, entschuldige mich. Und der Dritte sprach: 20 Ich habe ein Weib genommen, darum kann ich nicht kommen. Und der Knecht 21 kam, und sagte das seinem Herrn wieder. Da ward der Hausherr zornig, und sprach zu seinem Knechte: Gehe aus bald auf die Straßen und Gassen der Stadt, und führe die Armen, und Krüppel, und Lahmen, und Blinden herein. Und der Knecht sprach: Herr, 22 es ist geschehen, was du befohlen hast; es ist aber noch Raum da. Und der Herr 23 sprach zu dem Knechte: Gehe aus auf die Landstraßen, und an die Zäune, und nöthige sie herein zu kommen, auf daß mein Haus voll werde. Ich sage euch aber, daß der 24 Männer keiner, die geladen sind, mein Abendmahl schmecken wird.

Es ging aber viel Volks 25 mit ihm. Und er wandte sich, und sprach zu ihnen: So Jemand zu mir kommt, 26 und hasset nicht seinen Vater, Mutter, Weib, Kinder, Brüder, Schwestern, auch dazu sein eigenes Leben, der kann nicht mein Jünger sein. Und wer nicht sein Kreuz 27 trägt, und mir nachfolgt, der kann nicht mein Jünger sein. Wer ist aber unter euch, der 28 einen Thurm bauen will, und sitzt nicht zuvor, und überschlägt die Kosten, ob er es habe hinaus zu führen? Auf 29 daß nicht, wo er den Grund gelegt hat, und kann es nicht hinaus führen, Alle, die es sehen, anfangen seiner zu spotten, und sagen: Dieser 30 Mensch hob an zu bauen, und kann es nicht hinaus führen. Oder, welcher König will sich 31 begeben in einen Streit wider einen andern König, und

sitzt nicht zuvor, und rathschlagt, ob er könne mit zehn Tausend begegnen, dem, der über ihn kommt mit zwanzig
32 Tausend? Wo nicht, so schickt er Botschaft, wenn Jener noch ferne ist, und bittet um
33 Frieden. Also auch ein Jeglicher unter euch, der nicht absagt Allem, das er hat, kann nicht mein Jünger sein.
34 Das Salz ist ein gutes Ding; wo aber das Salz dumm wird, womit wird man wür-
35 zen? Es ist weder auf das Land, noch in den Mist nütze; sondern man wird es wegwerfen. Wer Ohren hat zu hören, der höre.

15 Es naheten aber zu ihm allerlei Zöllner und Sün-
2 der, daß sie ihn hörten. Und die Pharisäer und Schriftgelehrten murreten, und sprachen: Dieser nimmt die Sünder an, und ißt mit ihnen.
3 Er sagte aber zu ihnen dies
4 Gleichniß, und sprach: Welcher Mensch ist unter euch, der hundert Schafe hat, und so er deren Eins verliert, der nicht lasse die neun und neunzig in der Wüste, und hingehe nach dem verlornen,
5 bis daß er es finde? Und wenn er es gefunden hat, so legt er es auf seine Achseln
6 mit Freuden. Und wenn er heim kommt, ruft er seine Freunde und Nachbarn, und spricht zu ihnen: Freuet euch mit mir, denn ich habe mein Schaf gefunden, das verloren
7 war. Ich sage euch: Also wird auch Freude im Himmel sein über Einen Sünder, der Buße thut, vor neun und neunzig Gerechten, die
8 der Buße nicht bedürfen. Oder, welches Weib ist, die zehn Groschen hat, so sie deren Einen verliert, die nicht ein Licht anzünde, und kehre das Haus, und suche mit Fleiß,

πόλεμον, οὐχὶ καθίσας πρῶτον βουλεύεται εἰ δυνατός ἐστιν ἐν δέκα χιλιάσιν ἀπαντῆσαι τῷ μετὰ εἴκοσι χιλιάδων ἐρχομένῳ ἐπ' αὐτόν; εἰ δὲ μήγε, ἔτι αὐτοῦ πόρ- 32
ρω ὄντος, πρεσβείαν ἀποστείλας ἐρωτᾷ τὰ πρὸς εἰρήνην. οὕτως 33
οὖν πᾶς ἐξ ὑμῶν, ὃς οὐκ ἀποτάσσεται πᾶσι τοῖς ἑαυτοῦ ὑπάρχουσιν, οὐ δύναταί μου εἶναι μαθητής. Καλὸν τὸ ἅλας· ἐὰν δὲ τὸ 34
ἅλας μωρανθῇ, ἐν τίνι ἀρτυθήσεται; οὔτε εἰς γῆν οὔτε εἰς κοπρίαν 35
εὔθετόν ἐστιν· ἔξω βάλλουσιν αὐτό. ὁ ἔχων ὦτα ἀκούειν ἀκουέτω.

15 ³Ησαν δὲ ἐγγίζοντες αὐτῷ πάν- 15
τες οἱ τελῶναι καὶ οἱ ἁμαρτωλοὶ, ἀκούειν αὐτοῦ. καὶ διεγόγ- 2
γυζον οἵ Φαρισαῖοι καὶ οἱ γραμματεῖς, λέγοντες, Ὅτι οὗτος ἁμαρτωλοὺς προσδέχεται, καὶ συνεσθίει αὐτοῖς. Εἶπε δὲ πρὸς αὐτοὺς τὴν 3
παραβολὴν ταύτην, λέγων, Τίς ἄν- 4
θρωπος ἐξ ὑμῶν ἔχων ἑκατὸν πρόβατα, καὶ ἀπολέσας ἓν ἐξ αὐτῶν, οὐ καταλείπει τὰ ἐννενηκονταεννέα ἐν τῇ ἐρήμῳ, καὶ πορεύεται ἐπὶ τὸ ἀπολωλὸς, ἕως εὕρῃ αὐτό; καὶ εὑρὼν ἐπιτίθησιν ἐπὶ τοὺς 5
ὤμους ἑαυτοῦ χαίρων, καὶ, ἐλθὼν 6
εἰς τὸν οἶκον, συγκαλεῖ τοὺς φίλους καὶ τοὺς γείτονας, λέγων αὐτοῖς, Συγχάρητέ μοι, ὅτι εὗρον τὸ πρόβατόν μου τὸ ἀπολωλός. λέγω ὑμῖν, ὅτι οὕτω χαρὰ ἔσται 7
ἐν τῷ οὐρανῷ ἐπὶ ἑνὶ ἁμαρτωλῷ μετανοοῦντι, ἢ ἐπὶ ἐννενηκονταεννέα δικαίοις, οἵτινες οὐ χρείαν ἔχουσι μετανοίας. Ἢ τίς γυνὴ δραχ- 8
μὰς ἔχουσα δέκα, ἐὰν ἀπολέσῃ δραχμὴν μίαν, οὐχὶ ἅπτει λύχνον, καὶ σαροῖ τὴν οἰκίαν, καὶ ζητεῖ

9 ἐπιμελῶς, ἕως ὅτου εὕρῃ; καὶ εὑ-
ροῦσα συγκαλεῖται τὰς φίλας καὶ
τὰς γείτονας, λέγουσα, Συγχάρητέ
μοι, ὅτι εὗρον τὴν δραχμὴν ἣν
10 ἀπώλεσα. οὕτω, λέγω ὑμῖν, χαρὰ
γίνεται ἐνώπιον τῶν ἀγγέλων τοῦ
Θεοῦ ἐπὶ ἑνὶ ἁμαρτωλῷ μετανο-
οῦντι.

11 Εἶπε δὲ, Ἄνθρωπός τις εἶχε δύο
12 υἱούς· καὶ εἶπεν ὁ νεώτερος αὐ-
τῶν τῷ πατρὶ, Πάτερ, δός μοι τὸ
ἐπιβάλλον μέρος τῆς οὐσίας. καὶ
13 διεῖλεν αὐτοῖς τὸν βίον. καὶ μετ'
οὐ πολλὰς ἡμέρας συναγαγὼν ἅ-
παντα ὁ νεώτερος υἱὸς ἀπεδήμη-
σεν εἰς χώραν μακρὰν, καὶ ἐκεῖ
διεσκόρπισε τὴν οὐσίαν αὐτοῦ, ζῶν
14 ἀσώτως. δαπανήσαντος δὲ αὐτοῦ
πάντα, ἐγένετο λιμὸς ἰσχυρὸς κα-
τὰ τὴν χώραν ἐκείνην, καὶ αὐτὸς
15 ἤρξατο ὑστερεῖσθαι. καὶ πορευ-
θεὶς ἐκολλήθη ἑνὶ τῶν πολιτῶν
τῆς χώρας ἐκείνης· καὶ ἔπεμψεν
αὐτὸν εἰς τοὺς ἀγροὺς αὐτοῦ βό-
16 σκειν χοίρους. καὶ ἐπεθύμει γε-
μίσαι τὴν κοιλίαν αὐτοῦ ἀπὸ τῶν
κερατίων ὧν ἤσθιον οἱ χοῖροι·
17 καὶ οὐδεὶς ἐδίδου αὐτῷ. Εἰς ἑαυ-
τὸν δὲ ἐλθὼν εἶπε, Πόσοι μίσθιοι
τοῦ πατρός μου περισσεύουσιν
ἄρτων, ἐγὼ δὲ λιμῷ ἀπόλλυμαι;
18 ἀναστὰς πορεύσομαι πρὸς τὸν πα-
τέρα μου, καὶ ἐρῶ αὐτῷ, Πάτερ,
ἥμαρτον εἰς τὸν οὐρανὸν καὶ ἐνώ-
19 πιον σου· καὶ οὐκέτι εἰμὶ ἄξιος
κληθῆναι υἱός σου· ποίησόν με
20 ὡς ἕνα τῶν μισθίων σου. καὶ
ἀναστὰς ἦλθε πρὸς τὸν πατέρα
ἑαυτοῦ. Ἔτι δὲ αὐτοῦ μακρὰν
ἀπέχοντος, εἶδεν αὐτὸν ὁ πατὴρ
αὐτοῦ, καὶ ἐσπλαγχνίσθη, καὶ δρα-
μὼν ἐπέπεσεν ἐπὶ τὸν τράχηλον αὐ-

bis daß sie ihn finde? Und 9
wenn sie ihn gefunden hat,
ruft sie ihre Freundinnen und
Nachbarinnen, und spricht:
Freuet euch mit mir, denn
ich habe meinen Groschen ge-
funden, den ich verloren hatte.
Also auch, sage ich euch, wird 10
Freude sein vor den Engeln
Gottes über Einen Sünder,
der Buße thut.

Und er sprach: Ein Mensch 11
hatte zwei Söhne; und der 12
jüngste unter ihnen sprach zum
Vater: Gib mir, Vater, das
Theil der Güter, das mir
gehört. Und er theilte ihnen
das Gut. Und nicht lange 13
darnach sammelte der jüngste
Sohn Alles zusammen, und
zog ferne über Land; und
daselbst brachte er sein Gut
um mit Prassen. Da er nun 14
alles das Seine verzehret
hatte, ward eine große Theu-
rung durch dasselbe ganze
Land, und er fing an zu
darben. Und ging hin, und 15
hängte sich an einen Bürger
desselben Landes, der schickte
ihn auf seinen Acker, die
Säue zu hüten. Und er be- 16
gehrte seinen Bauch zu füllen
mit Träbern, die die Säue
aßen; und Niemand gab sie
ihm. Da schlug er in sich, 17
und sprach: Wie viele Tage-
löhner hat mein Vater, die
Brod die Fülle haben, und
ich verderbe im Hunger. Ich 18
will mich aufmachen, und zu
meinem Vater gehen, und zu
ihm sagen: Vater, ich habe
gesündigt in den Himmel,
und vor dir; und bin hin- 19
fort nicht mehr werth, daß
ich dein Sohn heiße; mache
mich als einen deiner Tage-
löhner. Und er machte sich 20
auf, und kam zu seinem Va-
ter. Da er aber noch ferne
von dannen war, sahe ihn
sein Vater, und jammerte
ihn, lief und fiel ihm um
seinen Hals, und küßte ihn.

21 Der Sohn aber sprach zu ihm: Vater, ich habe gesündigt in den Himmel und vor dir; ich bin hinfort nicht mehr werth, daß ich dein
22 Sohn heiße. Aber der Vater sprach zu seinen Knechten: Bringet das beste Kleid hervor, und thut ihn an, und gebet ihm einen Fingerreif an seine Hand, und Schuhe
23 an seine Füße; und bringet ein gemästetes Kalb her, und schlachtet es; laßt uns essen
24 und fröhlich sein. Denn dieser mein Sohn war todt, und ist wieder lebendig geworden; er war verloren, und ist gefunden worden. Und fingen an fröhlich zu
25 sein. Aber der älteste Sohn war auf dem Felde, und als er nahe zum Hause kam, hörte er das Gesänge und
26 den Reigen; und rief zu sich der Knechte einen, und fragte,
27 was das wäre. Der aber sagte ihm: Dein Bruder ist gekommen, und dein Vater hat ein gemästetes Kalb geschlachtet, daß er ihn gesund
28 wieder hat. Da ward er zornig, und wollte nicht hinein gehen. Da ging sein Vater heraus, und bat ihn.
29 Er antwortete aber, und sprach zum Vater: Siehe, so viele Jahre diene ich dir, und habe dein Gebot noch nie übertreten; und du hast mir nie einen Bock gegeben, daß ich mit meinen Freun-
30 den fröhlich wäre. Nun aber dieser dein Sohn gekommen ist, der sein Gut mit Huren verschlungen hat, hast du ihm ein gemästetes Kalb geschlach-
31 tet. Er aber sprach zu ihm: Mein Sohn, du bist allezeit bei mir, und Alles, was mein
32 ist, das ist dein. Du solltest aber fröhlich und gutes Muths sein; denn dieser dein Bruder war todt, und ist wieder lebendig geworden, er war verloren, und ist wieder gefunden.

τοῦ, καὶ κατεφίλησεν αὐτόν. εἶπε 21
δὲ αὐτῷ ὁ υἱός, Πάτερ, ἥμαρτον
εἰς τὸν οὐρανὸν καὶ ἐνώπιόν σου,
καὶ οὐκέτι εἰμὶ ἄξιος κληθῆναι
υἱός σου. εἶπε δὲ ὁ πατὴρ πρὸς 22
τοὺς δούλους αὐτοῦ, Ἐξενέγκατε
τὴν στολὴν τὴν πρώτην, καὶ ἐν-
δύσατε αὐτὸν, καὶ δότε δακτύλιον
εἰς τὴν χεῖρα αὐτοῦ, καὶ ὑποδή-
ματα εἰς τοὺς πόδας· καὶ ἐνέγ- 23
καντες τὸν μόσχον τὸν σιτευτὸν
θύσατε, καὶ φαγόντες εὐφραν θῶ-
μεν· ὅτι οὗτος ὁ υἱός μου νεκρὸς 24
ἦν, καὶ ἀνέζησε· καὶ ἀπολωλὼς ἦν,
καὶ εὑρέθη. καὶ ἤρξαντο εὐφραί-
νεσθαι. Ἦν δὲ ὁ υἱὸς αὐτοῦ ὁ 25
πρεσβύτερος ἐν ἀγρῷ· καὶ ὡς ἐρ-
χόμενος ἤγγισε τῇ οἰκίᾳ, ἤκουσε
συμφωνίας καὶ χορῶν· καὶ προσκα- 26
λεσάμενος ἕνα τῶν παίδων, ἐπυν-
θάνετο τί εἴη ταῦτα. ὁ δὲ εἶπεν 27
αὐτῷ, Ὅτι ὁ ἀδελφός σου ἥκει· καὶ
ἔθυσεν ὁ πατήρ σου τὸν μόσχον
τὸν σιτευτὸν, ὅτι ὑγιαίνοντα αὐ-
τὸν ἀπέλαβεν. ὠργίσθη δὲ, καὶ 28
οὐκ ἤθελεν εἰσελθεῖν. ὁ οὖν πα-
τὴρ αὐτοῦ ἐξελθὼν παρεκάλει
αὐτόν. ὁ δὲ ἀποκριθεὶς εἶπε τῷ 29
πατρὶ, Ἰδοὺ, τοσαῦτα ἔτη δουλεύω
σοι, καὶ οὐδέποτε ἐντολήν σου
παρῆλθον, καὶ ἐμοὶ οὐδέποτε ἔδω-
κας ἔριφον, ἵνα μετὰ τῶν φίλων
μου εὐφραν θῶ. ὅτε δὲ ὁ υἱός 30
σου οὗτος ὁ καταφαγών σου τὸν
βίον μετὰ πορνῶν ἦλθεν, ἔθυσας
αὐτῷ τὸν μόσχον τὸν σιτευτόν. ὁ 31
δὲ εἶπεν αὐτῷ, Τέκνον, σὺ πάν-
τοτε μετ' ἐμοῦ εἶ, καὶ πάντα τὰ
ἐμὰ σά ἐστιν. εὐφραν θῆναι δὲ καὶ 32
χαρῆναι ἔδει, ὅτι ὁ ἀδελφός σου
οὗτος νεκρὸς ἦν. καὶ ἀνέζησε· καὶ
ἀπολωλὼς ἦν, καὶ εὑρέθη.

16 "ΕΛΕΓΕ δὲ καὶ πρὸς τοὺς μαθητὰς αὐτοῦ, Ἄνθρωπός τις ἦν πλούσιος, ὃς εἶχεν οἰκονόμον· καὶ οὗτος διεβλήθη αὐτῷ ὡς διασκορπίζων τὰ ὑπάρχοντα αὐτοῦ. καὶ φωνήσας αὐτὸν εἶπεν αὐτῷ, Τί τοῦτο ἀκούω περὶ σοῦ; ἀπόδος τὸν λόγον τῆς οἰκονομίας σου· οὐ γὰρ δυνήσῃ ἔτι οἰκονομεῖν. εἶπε δὲ ἐν ἑαυτῷ ὁ οἰκονόμος, Τί ποιήσω, ὅτι ὁ κύριός μου ἀφαιρεῖται τὴν οἰκονομίαν ἀπ' ἐμοῦ; σκάπτειν οὐκ ἰσχύω, ἐπαιτεῖν αἰσχύνομαι. ἔγνων τί ποιήσω, ἵνα, ὅταν μετασταθῶ τῆς οἰκονομίας, δέξωνταί με εἰς τοὺς οἴκους αὐτῶν. καὶ προσκαλεσάμενος ἕνα ἕκαστον τῶν χρεωφειλετῶν τοῦ κυρίου ἑαυτοῦ, ἔλεγε τῷ πρώτῳ, Πόσον ὀφείλεις τῷ κυρίῳ μου; ὁ δὲ εἶπεν, Ἑκατὸν βάτους ἐλαίου. καὶ εἶπεν αὐτῷ, Δέξαι σου τὸ γράμμα, καὶ καθίσας ταχέως γράψον πεντήκοντα. ἔπειτα ἑτέρῳ εἶπε, Σὺ δὲ πόσον ὀφείλεις; ὁ δὲ εἶπεν, Ἑκατὸν κόρους σίτου. καὶ λέγει αὐτῷ, Δέξαι σου τὸ γράμμα, καὶ γράψον ὀγδοήκοντα. καὶ ἐπήνεσεν ὁ κύριος τὸν οἰκονόμον τῆς ἀδικίας, ὅτι φρονίμως ἐποίησεν· ὅτι οἱ υἱοὶ τοῦ αἰῶνος τούτου φρονιμώτεροι ὑπὲρ τοὺς υἱοὺς τοῦ φωτὸς εἰς τὴν γενεὰν τὴν ἑαυτῶν εἰσι. κἀγὼ ὑμῖν λέγω, Ποιήσατε ἑαυτοῖς φίλους ἐκ τοῦ μαμωνᾶ τῆς ἀδικίας, ἵνα, ὅταν ἐκλίπητε, δέξωνται ὑμᾶς εἰς τὰς αἰωνίους σκηνάς. 10 Ὁ πιστὸς ἐν ἐλαχίστῳ καὶ ἐν πολλῷ πιστός ἐστι· καὶ ὁ ἐν ἐλαχίστῳ ἄδικος καὶ ἐν πολλῷ ἄδικός 11 ἐστιν. εἰ οὖν ἐν τῷ ἀδίκῳ μαμωνᾷ πιστοὶ οὐκ ἐγένεσθε, τὸ ἀληθινὸν

Er sprach aber auch zu seinen Jüngern: Es war 16
ein reicher Mann, der hatte
einen Haushalter; der ward
vor ihm berüchtiget, als hätte
er ihm seine Güter umgebracht. Und er forderte ihn, 2
und sprach zu ihm: Wie höre
ich das von dir? Thue Rechnung von deinem Haushalten; denn du kannst hinfort
nicht mehr Haushalter sein.
Der Haushalter sprach bei 3
sich selbst: Was soll ich thun?
Mein Herr nimmt das Amt
von mir; graben mag ich
nicht, so schäme ich mich zu
betteln. Ich weiß wohl, was 4
ich thun will, wenn ich nun
von dem Amt gesetzt werde,
daß sie mich in ihre Häuser
nehmen. Und er rief zu sich 5
alle Schuldner seines Herrn,
und sprach zu dem Ersten:
Wie viel bist du meinem
Herrn schuldig? Er sprach: 6
Hundert Tonnen Oel. Und
er sprach zu ihm: Nimm deinen Brief, setze dich und
schreib flugs fünfzig. Dar- 7
nach sprach er zu dem Andern:
Du aber, wie viel bist du
schuldig? Er sprach: Hundert Malter Weizen. Und
er sprach zu ihm: Nimm
deinen Brief, und schreib
achtzig. Und der Herr lobte 8
den ungerechten Haushalter,
daß er klüglich gethan hätte.
Denn die Kinder dieser Welt
sind klüger, denn die Kinder
des Lichts in ihrem Geschlecht. Und ich sage euch 9
auch: Macht euch Freunde
mit dem ungerechten Mammon, auf daß, wenn ihr nun
darbet, sie euch aufnehmen
in die ewigen Hütten. Wer 10
im Geringsten treu ist, der
ist auch im Großen treu;
und wer im Geringsten unrecht ist, der ist auch im
Großen unrecht. So ihr nun 11
in dem ungerechten Mammon
nicht treu seid, wer will euch
das Wahrhaftige vertrauen?

12 Und so ihr in dem Fremden nicht treu seid, wer will euch geben dasjenige, das euer ist?
13 Kein Hausknecht kann zwei Herren dienen; entweder er wird einen hassen, und den andern lieben; oder wird einem anhangen, und den andern verachten. Ihr könnet nicht Gott sammt dem Mammon dienen.

τίς ὑμῖν πιστεύσει; καὶ εἰ ἐν τῷ 12
ἀλλοτρίῳ πιστοὶ οὐκ ἐγένεσθε, τὸ
ὑμέτερον τίς ὑμῖν δώσει; Οὐδεὶς 13
οἰκέτης δύναται δυσὶ κυρίοις δου-
λεύειν· ἢ γὰρ τὸν ἕνα μισήσει,
καὶ τὸν ἕτερον ἀγαπήσει· ἢ ἑνὸς
ἀνθέξεται, καὶ τοῦ ἑτέρου κατα-
φρονήσει. οὐ δύνασθε Θεῷ δου-
λεύειν καὶ μαμωνᾷ.

14 Das Alles hörten die Pharisäer auch, die waren geizig,
15 und spotteten seiner. Und er sprach zu ihnen: Ihr seid es, die ihr euch selbst rechtfertigt vor den Menschen, aber Gott kennet eure Herzen; denn was hoch ist unter den Menschen, das ist ein Greuel vor Gott.
16 Das Gesetz und die Propheten weissagen bis auf Johannem; und von der Zeit an wird das Reich Gottes durch das Evangelium geprediget, und Jedermann dringet mit Gewalt hinein.
17 Es ist aber leichter, daß Himmel und Erde vergehen, denn daß Ein Titel vom Gesetz
18 falle. Wer sich scheidet von seinem Weibe, und freiet eine Andere, der bricht die Ehe; und wer die Abgeschiedene von dem Manne freiet, der
19 bricht auch die Ehe. Es war aber ein reicher Mann, der kleidete sich mit Purpur und köstlicher Leinwand, und lebte alle Tage herrlich und in
20 Freuden. Es war aber ein Armer, mit Namen Lazarus, der lag vor seiner Thür voller
21 Schwären, und begehrte sich zu sättigen von den Brosamen, die von des Reichen Tische fielen; doch kamen die Hunde, und leckten ihm seine
22 Schwären. Es begab sich aber, daß der Arme starb, und ward getragen von den Engeln in Abrahams Schooß. Der Reiche aber starb auch,

Ἤκουον δὲ ταῦτα πάντα καὶ οἱ 14
Φαρισαῖοι φιλάργυροι ὑπάρχοντες,
καὶ ἐξεμυκτήριζον αὐτόν. καὶ εἶ- 15
πεν αὐτοῖς, Ὑμεῖς ἐστε οἱ δικαι-
οῦντες ἑαυτοὺς ἐνώπιον τῶν ἀν-
θρώπων, ὁ δὲ Θεὸς γινώσκει τὰς
καρδίας ὑμῶν· ὅτι τὸ ἐν ἀνθρώ-
ποις ὑψηλὸν, βδέλυγμα ἐνώπιον
τοῦ Θεοῦ ἐστιν. Ὁ νόμος καὶ οἱ 16
προφῆται ἕως Ἰωάννου· ἀπὸ τότε
ἡ βασιλεία τοῦ Θεοῦ εὐαγγελίζε-
ται, καὶ πᾶς εἰς αὐτὴν βιάζεται.
Εὐκοπώτερον δέ ἐστι τὸν οὐρανὸν 17
καὶ τὴν γῆν παρελθεῖν, ἢ τοῦ νό-
μου μίαν κεραίαν πεσεῖν. Πᾶς ὁ 18
ἀπολύων τὴν γυναῖκα αὐτοῦ καὶ
γαμῶν ἑτέραν μοιχεύει· καὶ πᾶς
ὁ ἀπολελυμένην ἀπὸ ἀνδρὸς γα-
μῶν μοιχεύει. Ἄνθρωπος δέ τις 19
ἦν πλούσιος, καὶ ἐνεδιδύσκετο
πορφύραν καὶ βύσσον, εὐφραινό-
μενος καθ' ἡμέραν λαμπρῶς. πτω- 20
χὸς δέ τις ἦν ὀνόματι Λάζαρος, ὃς
ἐβέβλητο πρὸς τὸν πυλῶνα αὐτοῦ
ἡλκωμένος, καὶ ἐπιθυμῶν χορτα- 21
σθῆναι ἀπὸ τῶν ψιχίων τῶν πι-
πτόντων ἀπὸ τῆς τραπέζης τοῦ
πλουσίου· ἀλλὰ καὶ οἱ κύνες ἐρ-
χόμενοι ἀπέλειχον τὰ ἕλκη αὐτοῦ.
ἐγένετο δὲ ἀποθανεῖν τὸν πτωχὸν, 22
καὶ ἀπενεχθῆναι αὐτὸν ὑπὸ τῶν
ἀγγέλων εἰς τὸν κόλπον τοῦ
Ἀβραάμ· ἀπέθανε δὲ καὶ ὁ πλού-

23 σιος, καὶ ἐτάφη. καὶ ἐν τῷ ᾅδῃ ἐπάρας τοὺς ὀφθαλμοὺς αὐτοῦ, ὑπάρχων ἐν βασάνοις, ὁρᾷ τὸν Ἀβραὰμ ἀπὸ μακρόθεν, καὶ Λά-
24 ζαρον ἐν τοῖς κόλποις αὐτοῦ· καὶ αὐτὸς φωνήσας εἶπε, Πάτερ Ἀβραὰμ, ἐλέησόν με, καὶ πέμψον Λάζαρον, ἵνα βάψῃ τὸ ἄκρον τοῦ δακτύλου αὐτοῦ ὕδατος, καὶ καταψύξῃ τὴν γλῶσσάν μου· ὅτι ὀδυνῶμαι
25 ἐν τῇ φλογὶ ταύτῃ. εἶπε δὲ Ἀβραὰμ, Τέκνον, μνήσθητι ὅτι ἀπέλαβες σὺ τὰ ἀγαθά σου ἐν τῇ ζωῇ σου, καὶ Λάζαρος ὁμοίως τὰ κακά· νῦν δὲ ὧδε παρακαλεῖται, σὺ δὲ ὀδυ-
26 νᾶσαι. καὶ ἐπὶ πᾶσι τούτοις, μεταξὺ ἡμῶν καὶ ὑμῶν χάσμα μέγα ἐστήρικται, ὅπως οἱ θέλοντες διαβῆναι ἐντεῦθεν πρὸς ὑμᾶς μὴ δύνωνται, μηδὲ οἱ ἐκεῖθεν πρὸς
27 ἡμᾶς διαπερῶσιν. Εἶπε δὲ, Ἐρωτῶ οὖν σε, πάτερ, ἵνα πέμψῃς αὐτὸν εἰς τὸν οἶκον τοῦ πατρός
28 μου, ἔχω γὰρ πέντε ἀδελφούς· ὅπως διαμαρτύρηται αὐτοῖς, ἵνα μὴ καὶ αὐτοὶ ἔλθωσιν εἰς τὸν τό-
29 πον τοῦτον τῆς βασάνου. λέγει αὐτῷ Ἀβραάμ, Ἔχουσι Μωσέα καὶ τοὺς προφήτας· ἀκουσάτωσαν αὐ-
30 τῶν. ὁ δὲ εἶπεν, Οὐχί, πάτερ Ἀβραάμ· ἀλλ' ἐάν τις ἀπὸ νεκρῶν πορευθῇ πρὸς αὐτοὺς, μετανοή-
31 σουσιν. εἶπε δὲ αὐτῷ, Εἰ Μωσέως καὶ τῶν προφητῶν οὐκ ἀκούουσιν, οὐδὲ ἐάν τις ἐκ νεκρῶν ἀναστῇ πεισθήσονται.

17 Εἶπε δὲ πρὸς τοὺς μαθητάς, Ἀνένδεκτόν ἐστι μὴ ἐλθεῖν τὰ
2 σκάνδαλα· οὐαὶ δὲ δι' οὗ ἔρχεται. λυσιτελεῖ αὐτῷ εἰ μύλος ὀνικὸς περίκειται περὶ τὸν τράχηλον αὐτοῦ, καὶ ἔρριπται εἰς τὴν θάλασ-

und ward begraben. Als er 23
nun in der Hölle und in der
Qual war, hob er seine Au-
gen auf, und sahe Abraham
von ferne, und Lazarum in
seinem Schooß, rief und 24
sprach: Vater Abraham, er-
barme dich meiner, und sende
Lazarum, daß er das Aeuße-
ste seines Fingers ins Was-
ser tauche, und kühle meine
Zunge; denn ich leide Pein
in dieser Flamme. Abra- 25
ham aber sprach: Gedenke,
Sohn, daß du dein Gutes
empfangen hast in deinem
Leben, und Lazarus dagegen
hat Böses empfangen; nun
aber wird er getröstet, und
du wirst gepeiniget. Und über 26
das Alles ist zwischen uns
und euch eine große Kluft be-
festiget, daß die da wollten
von hinnen hinab fahren zu
euch, können nicht, und auch
nicht von dannen zu uns
herüber fahren. Da sprach 27
er: So bitte ich dich, Vater,
daß du ihn sendest in meines
Vaters Haus; denn ich habe 28
noch fünf Brüder, daß er
ihnen bezeuge, auf daß sie
nicht auch kommen an diesen
Ort der Qual. Abraham 29
sprach zu ihm: Sie haben
Mosen und die Propheten;
laß sie dieselben hören. Er 30
aber sprach: Nein, Vater
Abraham; sondern wenn einer
von den Todten zu ihnen
ginge, so würden sie Buße
thun. Er sprach zu ihm: 31
Hören sie Mosen und die
Propheten nicht, so werden
sie auch nicht glauben, ob
Jemand von den Todten auf-
erstände.

Er sprach aber zu seinen 17
Jüngern: Es ist unmög-
lich, daß nicht Aergerniſſe
kommen; wehe aber dem,
durch welchen sie kommen.
Es wäre ihm nützer, daß man 2
einen Mühlstein an seinen
Hals hängte, und würfe ihn

ins Meer, denn daß er dieser
3 Kleinen einen ärgere. Hütet
euch. So dein Bruder an
dir sündiget, so strafe ihn;
und so er sich bessert, vergib
4 ihm. Und wenn er siebenmal des Tages an dir sündigen würde, und siebenmal des Tages wiederkäme zu dir, und spräche: Es reuet mich; so sollst du ihm vergeben.

5 Und die Apostel sprachen zu dem Herrn: Stärke uns den
6 Glauben. Der Herr aber sprach: Wenn ihr Glauben habt als ein Senfkorn, und sagt zu diesem Maulbeerbaum: Reiße dich aus und versetze dich ins Meer; so wird er euch gehorsam sein.
7 Welcher ist unter euch, der einen Knecht hat, der ihm pflüget, oder das Vieh weidet, wenn er heim kommt vom Felde, daß er ihm sage: Gehe bald hin, und setze dich
8 zu Tische? Ist es nicht also, daß er zu ihm saget: Richte zu, daß ich zu Abend esse, schürze dich, und diene mir, bis ich esse und trinke; darnach sollst du auch essen und
9 trinken? Danket er auch demselben Knechte, daß er gethan hat, was ihm befohlen war?
10 Ich meine es nicht. Also auch ihr, wenn ihr Alles gethan habt, was euch befohlen ist, so sprechet: Wir sind unnütze Knechte: wir haben gethan, was wir zu thun schuldig waren.

11 Und es begab sich, da er reisete gen Jerusalem, zog er mitten durch Samaria und
12 Galiläa. Und als er in einen Markt kam, begegneten ihm zehn aussätzige Männer,
13 die standen von ferne, und erhoben ihre Stimme, und sprachen: Jesu, lieber Mei-
14 ster, erbarme dich unser! Und da er sie sahe, sprach er zu ihnen: Gehet hin, und zeiget euch den Priestern. Und es geschah, da sie hingingen,

σαν, ἢ ἵνα σκανδαλίσῃ ἕνα τῶν μικρῶν τούτων. προσέχετε ἑαυ- 3
τοῖς. ἐὰν δὲ ἁμάρτῃ εἰς σὲ ὁ ἀδελφός σου, ἐπιτίμησον αὐτῷ· καὶ ἐὰν μετανοήσῃ, ἄφες αὐτῷ. 4
καὶ ἐὰν ἑπτάκις τῆς ἡμέρας ἁμάρτῃ εἰς σὲ, καὶ ἑπτάκις τῆς ἡμέρας ἐπιστρέψῃ ἐπὶ σὲ, λέγων, Μετανοῶ, ἀφήσεις αὐτῷ.

Καὶ εἶπον οἱ ἀπόστολοι τῷ Κυ- 5
ρίῳ, Πρόσθες ἡμῖν πίστιν. εἶπε 6
δὲ ὁ Κύριος, Εἰ εἴχετε πίστιν ὡς κόκκον σινάπεως, ἐλέγετε ἂν τῇ συκαμίνῳ ταύτῃ, Ἐκριζώθητι, καὶ φυτεύθητι ἐν τῇ θαλάσσῃ· καὶ ὑπήκουσεν ἂν ὑμῖν. Τίς δὲ ἐξ 7
ὑμῶν δοῦλον ἔχων ἀροτριῶντα ἢ ποιμαίνοντα, ὃς εἰσελθόντι ἐκ τοῦ ἀγροῦ ἐρεῖ εὐθέως, Παρελθὼν ἀνάπεσαι· ἀλλ' οὐχὶ ἐρεῖ αὐτῷ, Ἑτοίμασον τί δειπνήσω, καὶ περιζωσάμενος διακόνει μοι, ἕως φάγω καὶ πίω· καὶ μετὰ ταῦτα φάγεσαι καὶ πίεσαι σύ; μὴ χάριν ἔχει τῷ δού- 9
λῳ ἐκείνῳ, ὅτι ἐποίησε τὰ διαταχθέντα αὐτῷ; οὐ δοκῶ. οὕτω καὶ 10
ὑμεῖς, ὅταν ποιήσητε πάντα τὰ διαταχθέντα ὑμῖν, λέγετε, Ὅτι δοῦλοι ἀχρεῖοί ἐσμεν· ὅτι ὃ ὠφείλομεν ποιῆσαι πεποιήκαμεν.

ΚΑΙ ἐγένετο ἐν τῷ πορεύεσθαι 11
αὐτὸν εἰς Ἱερουσαλὴμ, καὶ αὐτὸς διήρχετο διὰ μέσου Σαμαρείας καὶ Γαλιλαίας· καὶ εἰσερχομένου αὐ- 12
τοῦ εἴς τινα κώμην, ἀπήντησαν αὐτῷ δέκα λεπροὶ ἄνδρες, οἳ ἔστησαν πόρρωθεν· καὶ αὐτοὶ ἦραν 13
φωνὴν, λέγοντες, Ἰησοῦ, ἐπιστάτα, ἐλέησον ἡμᾶς. καὶ ἰδὼν εἶπεν 14
αὐτοῖς, Πορευθέντες ἐπιδείξατε ἑαυτοὺς τοῖς ἱερεῦσι. καὶ ἐγένετο ἐν τῷ ὑπάγειν αὐτοὺς, ἐκαθαρί-

15 σθησαν. εἷς δὲ ἐξ αὐτῶν, ἰδὼν ὅτι ἰάθη, ὑπέστρεψε, μετὰ φωνῆς
16 μεγάλης δοξάζων τὸν Θεόν· καὶ ἔπεσεν ἐπὶ πρόσωπον παρὰ τοὺς πόδας αὐτοῦ, εὐχαριστῶν αὐτῷ·
17 καὶ αὐτὸς ἦν Σαμαρείτης. ἀποκριθεὶς δὲ ὁ Ἰησοῦς εἶπεν, Οὐχὶ οἱ δέκα ἐκαθαρίσθησαν; οἱ δὲ
18 ἐννέα ποῦ; οὐχ εὑρέθησαν ὑποστρέψαντες δοῦναι δόξαν τῷ Θεῷ,
19 εἰ μὴ ὁ ἀλλογενὴς οὗτος; καὶ εἶπεν αὐτῷ, Ἀναστὰς πορεύου· ἡ πίστις σου σέσωκέ σε.

20 Ἐπερωτηθεὶς δὲ ὑπὸ τῶν Φαρισαίων, πότε ἔρχεται ἡ βασιλεία τοῦ Θεοῦ, ἀπεκρίθη αὐτοῖς, καὶ εἶπεν, Οὐκ ἔρχεται ἡ βασιλεία τοῦ
21 Θεοῦ μετὰ παρατηρήσεως· οὐδὲ ἐροῦσιν, Ἰδοὺ ὧδε, ἢ, Ἰδοὺ ἐκεῖ· ἰδοὺ γὰρ, ἡ βασιλεία τοῦ Θεοῦ
22 ἐντὸς ὑμῶν ἐστιν. Εἶπε δὲ πρὸς τοὺς μαθητὰς, Ἐλεύσονται ἡμέραι, ὅτε ἐπιθυμήσετε μίαν τῶν ἡμερῶν τοῦ υἱοῦ τοῦ ἀνθρώπου ἰδεῖν, καὶ
23 οὐκ ὄψεσθε. καὶ ἐροῦσιν ὑμῖν, Ἰδοὺ ὧδε, ἢ, Ἰδοὺ ἐκεῖ· μὴ ἀπέλ-
24 θητε, μηδὲ διώξητε. ὥσπερ γὰρ ἡ ἀστραπὴ ἡ ἀστράπτουσα ἐκ τῆς ὑπ᾽ οὐρανὸν εἰς τὴν ὑπ᾽ οὐρανὸν λάμπει, οὕτως ἔσται καὶ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἐν τῇ ἡμέρᾳ
25 αὐτοῦ. πρῶτον δὲ δεῖ αὐτὸν πολλὰ παθεῖν, καὶ ἀποδοκιμασθῆ-
26 ναι ἀπὸ τῆς γενεᾶς ταύτης. καὶ καθὼς ἐγένετο ἐν ταῖς ἡμέραις τοῦ Νῶε, οὕτως ἔσται καὶ ἐν ταῖς ἡμέραις τοῦ υἱοῦ τοῦ ἀν-
27 θρώπου. ἤσθιον, ἔπινον, ἐγάμουν, ἐξεγαμίζοντο, ἄχρι ἧς ἡμέρας εἰσῆλθε Νῶε εἰς τὴν κιβωτὸν, καὶ ἦλθεν ὁ κατακλυσμὸς, καὶ ἀπώ-
28 λεσεν ἅπαντας. ὁμοίως καὶ ὡς

wurden sie rein. Einer aber unter ihnen, da er sahe, daß er gesund geworden war, kehrte er um, und pries Gott mit lauter Stimme. Und fiel auf sein Angesicht zu seinen Füßen, und dankte ihm. Und das war ein Samariter. Jesus aber antwortete, und sprach: Sind ihrer nicht Zehn rein geworden? Wo sind aber die Neune? Hat sich sonst Keiner gefunden, der wieder umkehrte, und gäbe Gott die Ehre, denn dieser Fremdling? Und er sprach zu ihm: Stehe auf, gehe hin, dein Glaube hat dir geholfen.

Da er aber gefragt ward von den Pharisäern: Wann kommt das Reich Gottes? antwortete er ihnen, und sprach: Das Reich Gottes kommt nicht mit äußerlichen Geberden. Man wird auch nicht sagen: Siehe hier, oder, da ist es. Denn sehet, das Reich Gottes ist inwendig in euch. Er sprach aber zu den Jüngern: Es wird die Zeit kommen, daß ihr werdet begehren zu sehen Einen Tag des Menschen Sohnes; und werdet ihn nicht sehen. Und sie werden zu euch sagen: Siehe hier, siehe da. Gehet nicht hin, und folget auch nicht. Denn wie der Blitz oben vom Himmel blitzt, und leuchtet über Alles, das unter dem Himmel ist; also wird des Menschen Sohn an seinem Tage sein. Zuvor aber muß er viel leiden, und verworfen werden von diesem Geschlecht. Und wie es geschah zu den Zeiten Noas, so wird es auch geschehen in den Tagen des Menschen Sohnes. Sie aßen, sie tranken, sie freieten, sie ließen sich freien, bis auf den Tag, da Noa in die Arche ging, und kam die Sündfluth, und brachte sie Alle um. Desselben gleichen, wie es geschah zu den

Zeiten Lots. Sie aßen, sie tranken, sie kauften, sie verkauften, sie pflanzten, sie
29 bauten; an dem Tage aber, da Lot aus Sodom ging, da regnete es Feuer und Schwefel vom Himmel, und brachte
30 sie Alle um. Auf diese Weise wird es auch gehen an dem Tage, wann des Menschen Sohn soll geoffenbaret wer-
31 den. An demselben Tage, wer auf dem Dache ist, und sein Hausrath in dem Hause, der steige nicht hernieder, dasselbe zu holen. Desselben gleichen, wer auf dem Felde ist, der wende nicht um nach dem, das hinter ihm ist.
32 Gedenket an des Lots Weib.
33 Wer da suchet seine Seele zu erhalten, der wird sie verlieren; und wer sie verlieren wird, der wird ihr zum Le-
34 ben helfen. Ich sage euch: In derselben Nacht werden Zwei auf Einem Bette liegen; einer wird angenommen, der Andere wird verlassen werden.
35 Zwei werden mahlen mit einander; Eine wird angenommen, die Andere wird
36 verlassen werden. Zwei werden auf dem Felde sein; Einer wird angenommen, der Andere wird verlassen wer-
37 den. Und sie antworteten und sprachen zu ihm: Herr, wo da? Er aber sprach zu ihnen: Wo das Aas ist, da sammeln sich die Adler.

18 Er sagte ihnen aber ein Gleichniß davon, daß man allezeit beten, und nicht laß
2 werden sollte; und sprach: Es war ein Richter in einer Stadt, der fürchtete sich nicht vor Gott, und scheuete sich
3 vor keinem Menschen. Es war aber eine Wittwe in derselben Stadt, die kam zu ihm, und sprach: Rette mich von meinem Widersacher.
4 Und er wollte lange nicht. Darnach aber dachte er bei sich selbst: Ob ich mich schon

ἐγένετο ἐν ταῖς ἡμέραις Λώτ· ἤσθιον, ἔπινον, ἠγόραζον, ἐπώλουν, ἐφύτευον, ᾠκοδόμουν· ἧ δὲ ἡμέρᾳ, 29
ἐξῆλθε Λὼτ ἀπὸ Σοδόμων, ἔβρεξε πῦρ καὶ θεῖον ἀπ' οὐρανοῦ, καὶ ἀπώλεσεν ἅπαντας· κατὰ ταῦτα 30
ἔσται ᾗ ἡμέρᾳ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἀποκαλύπτεται. ἐν ἐκείνῃ τῇ 31
ἡμέρᾳ, ὃς ἔσται ἐπὶ τοῦ δώματος, καὶ τὰ σκεύη αὐτοῦ ἐν τῇ οἰκίᾳ, μὴ καταβάτω ἆραι αὐτά· καὶ ὁ ἐν τῷ ἀγρῷ ὁμοίως μὴ ἐπιστρεψάτω εἰς τὰ ὀπίσω. μνημονεύετε τῆς 32
γυναικὸς Λώτ. ὃς ἐὰν ζητήσῃ τὴν 33
ψυχὴν αὐτοῦ σῶσαι, ἀπολέσει αὐτήν· καὶ ὃς ἐὰν ἀπολέσῃ αὐτὴν, ζωογονήσει αὐτήν. λέγω ὑμῖν, 34
Ταύτῃ τῇ νυκτὶ ἔσονται δύο ἐπὶ κλίνης μιᾶς· ὁ εἷς παραληφθήσεται, καὶ ὁ ἕτερος ἀφεθήσεται. δύο ἔσονται ἀλήθουσαι ἐπὶ τὸ αὐτό· 35
ἡ μία παραληφθήσεται, καὶ ἡ ἑτέρα ἀφεθήσεται. δύο ἔσονται 36
ἐν τῷ ἀγρῷ· ὁ εἷς παραληφθήσεται, καὶ ὁ ἕτερος ἀφεθήσεται. Καὶ ἀποκριθέντες λέγουσιν αὐτῷ, 37
Ποῦ, κύριε; ὁ δὲ εἶπεν αὐτοῖς, Ὅπου τὸ σῶμα, ἐκεῖ συναχθήσονται οἱ ἀετοί.

Ἔλεγε δὲ καὶ παραβολὴν αὐ- 18
τοῖς πρὸς τὸ δεῖν πάντοτε προσεύχεσθαι, καὶ μὴ ἐκκακεῖν, λέγων, 2
Κριτής τις ἦν ἔν τινι πόλει, τὸν Θεὸν μὴ φοβούμενος, καὶ ἄνθρωπον μὴ ἐντρεπόμενος. χήρα δέ 3
τις ἦν ἐν τῇ πόλει ἐκείνῃ, καὶ ἤρχετο πρὸς αὐτὸν, λέγουσα, Ἐκδίκησόν με ἀπὸ τοῦ ἀντιδίκου μου. καὶ οὐκ ἤθελησεν ἐπὶ χρόνον· με- 4
τὰ δὲ ταῦτα εἶπεν ἐν ἑαυτῷ, Εἰ καὶ τὸν Θεὸν οὐ φοβοῦμαι, καὶ ἄνθρωπον οὐκ ἐντρέπομαι· διά γε 5

τὸ παρέχειν μοι κόπον τὴν χήραν ταύτην, ἐκδικήσω αὐτήν, ἵνα μὴ εἰς τέλος ἐρχομένη ὑπωπιάζῃ με.
6 Εἶπε δὲ ὁ Κύριος, Ἀκούσατε τί
7 ὁ κριτὴς τῆς ἀδικίας λέγει· ὁ δὲ Θεὸς οὐ μὴ ποιήσει τὴν ἐκδίκησιν τῶν ἐκλεκτῶν αὐτοῦ τῶν βοώντων πρὸς αὐτὸν ἡμέρας καὶ νυκτός,
8 καὶ μακροθυμῶν ἐπ' αὐτοῖς; λέγω ὑμῖν, ὅτι ποιήσει τὴν ἐκδίκησιν αὐτῶν ἐν τάχει. πλὴν ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἐλθὼν ἆρα εὑρήσει τὴν πίστιν ἐπὶ τῆς γῆς;
9 Εἶπε δὲ καὶ πρός τινας τοὺς πεποιθότας ἐφ' ἑαυτοῖς ὅτι εἰσὶ δίκαιοι, καὶ ἐξουθενοῦντας τοὺς λοιποὺς, τὴν παραβολὴν ταύτην·
10 Ἄνθρωποι δύο ἀνέβησαν εἰς τὸ ἱερὸν προσεύξασθαι· ὁ εἷς Φαρι-
11 σαῖος, καὶ ὁ ἕτερος τελώνης. ὁ Φαρισαῖος σταθεὶς πρὸς ἑαυτὸν ταῦτα προσηύχετο· Ὁ Θεὸς, εὐχαριστῶ σοι, ὅτι οὐκ εἰμὶ ὥσπερ οἱ λοιποὶ τῶν ἀνθρώπων, ἅρπαγες, ἄδικοι, μοιχοὶ, ἢ καὶ ὡς οὗτος ὁ
12 τελώνης. νηστεύω δὶς τοῦ σαββάτου, ἀποδεκατῶ πάντα ὅσα κτῶ-
13 μαι. καὶ ὁ τελώνης μακρόθεν ἑστὼς οὐκ ἤθελεν οὐδὲ τοὺς ὀφθαλμοὺς εἰς τὸν οὐρανὸν ἐπᾶραι· ἀλλ' ἔτυπτεν εἰς τὸ στῆθος αὐτοῦ, λέγων, Ὁ Θεὸς, ἱλάσθητί μοι τῷ
14 ἁμαρτωλῷ. λέγω ὑμῖν, Κατέβη οὗτος δεδικαιωμένος εἰς τὸν οἶκον αὐτοῦ, ἢ ἐκεῖνος. ὅτι πᾶς ὁ ὑψῶν ἑαυτὸν ταπεινωθήσεται· ὁ δὲ ταπεινῶν ἑαυτὸν ὑψωθήσεται.
15 Προσέφερον δὲ αὐτῷ καὶ τὰ βρέφη, ἵνα αὐτῶν ἅπτηται· ἰδόντες δὲ οἱ μαθηταὶ ἐπετίμησαν αὐ-
16 τοῖς. ὁ δὲ Ἰησοῦς προσκαλεσάμενος αὐτὰ εἶπεν, Ἄφετε τὰ παιδία

vor Gott nicht fürchte, noch vor keinem Menschen scheue;
5 dieweil aber mir diese Wittwe so viele Mühe macht, will ich sie retten, auf daß sie nicht
6 zuletzt komme, und übertäube mich. Da sprach der Herr:
7 Höret hier, was der ungerechte Richter sagt. Sollte aber Gott nicht auch retten seine Auserwählten, die zu ihm Tag und Nacht rufen, und sollte Geduld darüber haben?
8 Ich sage euch: Er wird sie erretten in einer Kürze. Doch wann des Menschen Sohn kommen wird, meinest du, daß er auch werde Glauben finden auf Erden?
9 Er sagte aber zu Etlichen, die sich selbst vermaßen, daß sie fromm wären, und verachteten die Andern, ein solches Gleichniß:
10 Es gingen zwei Menschen hinauf in den Tempel, zu beten; einer ein
11 Pharisäer, der andere ein Zöllner. Der Pharisäer stand, und betete bei sich selbst also: Ich danke dir, Gott, daß ich nicht bin wie andere Leute, Räuber, Ungerechte, Ehebrecher, oder auch wie dieser
12 Zöllner; ich faste zweimal in der Woche, und gebe den Zehnten von Allem, das ich
13 habe. Und der Zöllner stand von ferne, wollte auch seine Augen nicht aufheben gen Himmel, sondern schlug an seine Brust, und sprach: Gott,
14 sei mir Sünder gnädig! Ich sage euch: Dieser ging hinab gerechtfertiget in sein Haus vor Jenem. Denn wer sich selbst erhöhet, der wird erniedriget werden, und wer sich selbst erniedriget, der wird erhöhet werden.
15 Sie brachten auch junge Kindlein zu ihm, daß er sie sollte anrühren. Da es aber die Jünger sahen, bedroheten
16 sie die. Aber Jesus rief sie zu sich, und sprach: Lasset die Kindlein zu mir kommen,

und wehret ihnen nicht; denn
solcher ist das Reich Gottes.
17 Wahrlich, ich sage euch: Wer
nicht das Reich Gottes nimmt
als ein Kind, der wird nicht
hinein kommen.

18 Und es fragte ihn ein Ober-
ster, und sprach: Guter Mei-
ster, was muß ich thun, daß
ich das ewige Leben ererbe?
19 Jesus aber sprach zu ihm:
Was heißest du mich gut?
Niemand ist gut, denn der
20 einige Gott. Du weißt die
Gebote wohl: Du sollst nicht
ehebrechen. Du sollst nicht
tödten. Du sollst nicht ste-
len. Du sollst nicht falsches
Zeugniß reden. Du sollst
deinen Vater und deine Mut-
21 ter ehren. Er aber sprach:
Das habe ich Alles gehalten
22 von meiner Jugend auf. Da
Jesus das hörte, sprach er
zu ihm: Es fehlt dir noch
Eins. Verkaufe Alles, was
du hast, und gib es den
Armen, so wirst du einen
Schatz im Himmel haben;
und komm, folge mir nach.
23 Da er aber das hörte, ward
er traurig; denn er war sehr
24 reich. Da aber Jesus sahe,
daß er traurig war gewor-
den, sprach er: Wie schwer-
lich werden die Reichen in
das Reich Gottes kommen.
25 Es ist leichter, daß ein Ka-
meel gehe durch ein Nadel-
öhr, denn daß ein Reicher in
das Reich Gottes komme.
26 Da sprachen, die das hörten:
Wer kann denn selig werden?
27 Er aber sprach: Was bei den
Menschen unmöglich ist, das
28 ist bei Gott möglich. Da
sprach Petrus: Siehe, wir
haben Alles verlassen, und
29 sind dir nachgefolgt. Er aber
sprach zu ihnen: Wahrlich,
ich sage euch: Es ist Nie-
mand, der ein Haus verläßt,
oder Eltern, oder Brüder,
oder Weib, oder Kinder, um

ἔρχεσθαι πρὸς μὲ, καὶ μὴ κωλύετε
αὐτά· τῶν γὰρ τοιούτων ἐστὶν ἡ
βασιλεία τοῦ Θεοῦ· ἀμὴν λέγω 17
ὑμῖν, Ὃς ἐὰν μὴ δέξηται τὴν βα-
σιλείαν τοῦ Θεοῦ ὡς παιδίον, οὐ
μὴ εἰσέλθῃ εἰς αὐτήν.

Καὶ ἐπηρώτησέ τις αὐτὸν ἄρχων, 18
λέγων, Διδάσκαλε ἀγαθὲ, τί ποιή-
σας ζωὴν αἰώνιον κληρονομήσω;
Εἶπε δὲ αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς, Τί με 19
λέγεις ἀγαθόν; οὐδεὶς ἀγαθὸς, εἰ
μὴ εἷς, ὁ Θεός. τὰς ἐντολὰς οἶ- 20
δας, Μὴ μοιχεύσῃς· μὴ φονεύσῃς·
μὴ κλέψῃς· μὴ ψευδομαρτυρήσῃς·
τίμα τὸν πατέρα σου καὶ τὴν μη-
τέρα σου. ὁ δὲ εἶπε, Ταῦτα πάντα 21
ἐφυλαξάμην ἐκ νεότητός μου. ἀ- 22
κούσας δὲ ταῦτα ὁ Ἰησοῦς εἶπεν
αὐτῷ, Ἔτι ἕν σοι λείπει· πάντα
ὅσα ἔχεις πώλησον, καὶ διάδος
πτωχοῖς, καὶ ἕξεις θησαυρὸν ἐν
οὐρανῷ· καὶ δεῦρο, ἀκολούθει μοι.
ὁ δὲ ἀκούσας ταῦτα περίλυπος 23
ἐγένετο· ἦν γὰρ πλούσιος σφόδρα.
Ἰδὼν δὲ αὐτὸν ὁ Ἰησοῦς περίλυ- 24
πον γενόμενον εἶπε, Πῶς δυσκό-
λως οἱ τὰ χρήματα ἔχοντες εἰσ-
ελεύσονται εἰς τὴν βασιλείαν τοῦ
Θεοῦ. εὐκοπώτερον γάρ ἐστι, 25
κάμηλον διὰ τρυμαλιᾶς ῥαφίδος
εἰσελθεῖν, ἢ πλούσιον εἰς τὴν βα-
σιλείαν τοῦ Θεοῦ εἰσελθεῖν. Εἶ- 26
πον δὲ οἱ ἀκούσαντες, Καὶ τίς
δύναται σωθῆναι; ὁ δὲ εἶπε, Τὰ 27
ἀδύνατα παρὰ ἀνθρώποις δυνατά
ἐστι παρὰ τῷ Θεῷ. Εἶπε δὲ ὁ 28
Πέτρος, Ἰδοὺ, ἡμεῖς ἀφήκαμεν
πάντα, καὶ ἠκολουθήσαμέν σοι.
ὁ δὲ εἶπεν αὐτοῖς, Ἀμὴν λέγω 29
ὑμῖν, ὅτι οὐδείς ἐστιν ὃς ἀφῆκεν
οἰκίαν, ἢ γονεῖς, ἢ ἀδελφοὺς, ἢ
γυναῖκα, ἢ τέκνα, ἕνεκεν τῆς βα-

30 σιλείας τοῦ Θεοῦ, ὃς οὐ μὴ ἀπο-
λάβῃ πολλαπλασίονα ἐν τῷ καιρῷ
τούτῳ, καὶ ἐν τῷ αἰῶνι τῷ ἐρχο-
μένῳ ζωὴν αἰώνιον.
31 ΠΑΡΑΛΑΒΩΝ δὲ τοὺς δώδεκα,
εἶπε πρὸς αὐτούς, Ἰδοὺ, ἀναβαίνο-
μεν εἰς Ἱεροσόλυμα, καὶ τελεσθή-
σεται πάντα τὰ γεγραμμένα διὰ
τῶν προφητῶν τῷ υἱῷ τοῦ ἀν-
32 θρώπου. παραδοθήσεται γὰρ τοῖς
ἔθνεσι, καὶ ἐμπαιχθήσεται, καὶ
ὑβρισθήσεται, καὶ ἐμπτυσθήσεται,
33 καὶ μαστιγώσαντες ἀποκτενοῦσιν
αὐτόν· καὶ τῇ ἡμέρᾳ τῇ τρίτῃ
34 ἀναστήσεται. Καὶ αὐτοὶ οὐδὲν
τούτων συνῆκαν, καὶ ἦν τὸ ῥῆμα
τοῦτο κεκρυμμένον ἀπ' αὐτῶν,
καὶ οὐκ ἐγίνωσκον τὰ λεγόμενα.
35 Ἐγένετο δὲ ἐν τῷ ἐγγίζειν αὐ-
τὸν εἰς Ἰεριχὼ, τυφλός τις ἐκά-
θητο παρὰ τὴν ὁδὸν προσαιτῶν.
36 ἀκούσας δὲ ὄχλου διαπορευομένου,
37 ἐπυνθάνετο τί εἴη τοῦτο. ἀπήγ-
γειλαν δὲ αὐτῷ, Ὅτι Ἰησοῦς ὁ
38 Ναζωραῖος παρέρχεται. καὶ ἐβό-
ησε, λέγων, Ἰησοῦ, υἱὲ Δαβὶδ, ἐλέ-
39 ησόν με. καὶ οἱ προάγοντες ἐπε-
τίμων αὐτῷ ἵνα σιωπήσῃ· αὐτὸς
δὲ πολλῷ μᾶλλον ἔκραζεν, Υἱὲ
40 Δαβὶδ, ἐλέησόν με. σταθεὶς δὲ ὁ
Ἰησοῦς ἐκέλευσεν αὐτὸν ἀχθῆναι
πρὸς αὐτόν· ἐγγίσαντος δὲ αὐτοῦ
41 ἐπηρώτησεν αὐτὸν, λέγων, Τί σοι
θέλεις ποιήσω; ὁ δὲ εἶπε, Κύριε,
42 ἵνα ἀναβλέψω. καὶ ὁ Ἰησοῦς εἶ-
πεν αὐτῷ, Ἀνάβλεψον· ἡ πίστις
43 σου σέσωκέ σε. καὶ παραχρῆμα
ἀνέβλεψε, καὶ ἠκολούθει αὐτῷ
δοξάζων τὸν Θεόν· καὶ πᾶς ὁ λαὸς
ἰδὼν ἔδωκεν αἶνον τῷ Θεῷ.

19 ΚΑΙ εἰσελθὼν διήρχετο τὴν Ἰε-
ριχώ· 2καὶ ἰδοὺ ἀνὴρ ὀνόματι

des Reichs Gottes wissen, der 30
es nicht vielfältig wieder
empfange in dieser Zeit, und
in der zukünftigen Welt das
ewige Leben.
Er nahm aber zu sich die 31
Zwölfe, und sprach zu ihnen:
Sehet, wir gehen hinauf gen
Jerusalem, und es wird Alles
vollendet werden, das ge-
schrieben ist durch die Pro-
pheten von des Menschen
Sohn. Denn er wird über- 32
antwortet werden den Hei-
den; und er wird verspottet,
und geschmähet, und ver-
speiet werden; und sie wer- 33
den ihn geißeln und tödten;
und am dritten Tage wird
er wieder auferstehen. Sie 34
aber vernahmen der keins,
und die Rede war ihnen ver-
borgen, und wußten nicht,
was das gesagt war.
Es geschah aber, da er 35
nahe zu Jericho kam, saß ein
Blinder am Wege, und bet-
telte. Da er aber hörte das 36
Volk, das durchhin ging,
forschte er, was das wäre.
Da verkündigten sie ihm, 37
Jesus von Nazareth ginge
vorüber. Und er rief und 38
sprach: Jesu, du Sohn Da-
vids, erbarme dich meiner!
Die aber vorne an gingen, 39
bedrohten ihn, er sollte schwei-
gen. Er aber schrie viel mehr:
Du Sohn Davids, erbarme
dich meiner! Jesus aber stand 40
stille, und hieß ihn zu sich
führen. Da sie ihn aber nahe
bei ihn brachten, fragte er
ihn, und sprach: Was willst 41
du, daß ich dir thun soll?
Er sprach: Herr, daß ich
sehen möge. Und Jesus sprach 42
zu ihm: Sei sehend; dein
Glaube hat dir geholfen.
Und alsobald ward er sehend, 43
und folgte ihm nach, und
pries Gott. Und alles Volk,
das solches sahe, lobte Gott.
Und er zog hinein und ging 19
durch Jericho. 2Und siehe,
da war ein Mann, genannt

καλούμενος Ζακχαῖος, καὶ αὐτὸς ἦν ἀρχιτελώνης, καὶ οὗτος ἦν πλούσιος· καὶ ἐζήτει ἰδεῖν τὸν 3
Ἰησοῦν τίς ἐστι, καὶ οὐκ ἠδύνατο ἀπὸ τοῦ ὄχλου, ὅτι τῇ ἡλικίᾳ μικρὸς ἦν. καὶ προδραμὼν ἔμπροσθεν ἀνέβη ἐπὶ συκομορέαν, ἵνα 4
ἴδῃ αὐτόν· ὅτι διʼ ἐκείνης ἤμελλε διέρχεσθαι. καὶ ὡς ἦλθεν ἐπὶ τὸν 5
τόπον, ἀναβλέψας ὁ Ἰησοῦς εἶδεν αὐτὸν, καὶ εἶπε πρὸς αὐτὸν, Ζακχαῖε, σπεύσας κατάβηθι· σήμερον γὰρ ἐν τῷ οἴκῳ σου δεῖ με 6
μεῖναι. καὶ σπεύσας κατέβη, καὶ ὑπεδέξατο αὐτὸν χαίρων. καὶ ἰδόν- 7
τες ἅπαντες διεγόγγυζον, λέγοντες. Ὅτι παρὰ ἁμαρτωλῷ ἀνδρὶ εἰσῆλθε καταλῦσαι. Σταθεὶς δὲ Ζακ- 8
χαῖος εἶπε πρὸς τὸν Κύριον, Ἰδοὺ, τὰ ἡμίσια τῶν ὑπαρχόντων μου, κύριε, δίδωμι τοῖς πτωχοῖς· καὶ εἴ τινός τι ἐσυκοφάντησα, ἀπο-
δίδωμι τετραπλοῦν. εἶπε δὲ πρὸς 9
αὐτὸν ὁ Ἰησοῦς, Ὅτι σήμερον σωτηρία τῷ οἴκῳ τούτῳ ἐγένετο, καθότι καὶ αὐτὸς υἱὸς Ἀβραάμ
ἐστιν. ἦλθε γὰρ ὁ υἱὸς τοῦ ἀν- 10
θρώπου ζητῆσαι καὶ σῶσαι τὸ ἀπολωλός.

ΑΚΟΥΟΝΤΩΝ δὲ αὐτῶν ταῦτα, 11
προσθεὶς εἶπε παραβολὴν, διὰ τὸ ἐγγὺς αὐτὸν εἶναι Ἰερουσαλὴμ, καὶ δοκεῖν αὐτοὺς ὅτι παραχρῆμα μέλλει ἡ βασιλεία τοῦ Θεοῦ ἀναφαίνεσθαι· εἶπεν οὖν, Ἄνθρωπός τις 12
εὐγενὴς ἐπορεύθη εἰς χώραν μακρὰν λαβεῖν ἑαυτῷ βασιλείαν, καὶ ὑποστρέψαι. καλέσας δὲ δέκα δού- 13
λους ἑαυτοῦ, ἔδωκεν αὐτοῖς δέκα μνᾶς, καὶ εἶπε πρὸς αὐτοῦς, Πραγματεύσασθε ἕως ἔρχομαι. οἱ δὲ 14
πολῖται αὐτοῦ ἐμίσουν αὐτὸν, καὶ

Zachäus, der war ein Oberster der Zöllner, und war reich; und begehrte Jesum zu sehen, wer er wäre, und konnte nicht vor dem Volk, denn er war klein von Person. Und er lief vorhin, und stieg auf einen Maulbeerbaum, auf daß er ihn sähe; denn allda sollte er durchkommen. Und als Jesus kam an dieselbe Stätte, sahe er auf, und ward seiner gewahr, und sprach zu ihm: Zachäe, steig eilend hernieder, denn ich muß heute zu deinem Hause einkehren. Und er stieg eilend hernieder, und nahm ihn auf mit Freuden. Da sie das sahen, murrten sie Alle, daß er bei einem Sünder einkehrte. Zachäus aber trat dar, und sprach zu dem Herrn: Siehe, Herr, die Hälfte meiner Güter gebe ich den Armen, und so ich Jemand betrogen habe, das gebe ich vierfältig wieder. Jesus aber sprach zu ihm: Heute ist diesem Hause Heil widerfahren, sintemal er auch Abrahams Sohn ist. Denn des Menschen Sohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, das verloren ist.

11 Da sie nun zuhöreten, sagte er weiter ein Gleichniß, darum, daß er nahe bei Jerusalem war, und sie meinten, das Reich Gottes sollte alsobald 12 geoffenbaret werden; und sprach: Ein Edler zog fern in ein Land, daß er ein Reich einnähme, und dann wieder- 13 käme. Dieser forderte zehn seiner Knechte, und gab ihnen zehn Pfund, und sprach zu ihnen: Handelt, bis daß ich 14 wiederkomme. Seine Bürger aber waren ihm feind, und schickten Botschaft nach ihm,

ἀπέστειλαν πρεσβείαν ὀπίσω αὐτοῦ, λέγοντες, Οὐ θέλομεν τοῦτον
15 βασιλεῦσαι ἐφ' ἡμᾶς. Καὶ ἐγένετο ἐν τῷ ἐπανελθεῖν αὐτὸν λαβόντα τὴν βασιλείαν, καὶ εἶπε φωνηθῆναι αὐτῷ τοὺς δούλους τούτους οἷς ἔδωκε τὸ ἀργύριον, ἵνα γνῷ τίς
16 τί διεπραγματεύσατο. παρεγένετο δὲ ὁ πρῶτος, λέγων, Κύριε, ἡ μνᾶ σου προσειργάσατο δέκα μνᾶς.
17 καὶ εἶπεν αὐτῷ, Εὖ, ἀγαθὲ δοῦλε· ὅτι ἐν ἐλαχίστῳ πιστος ἐγένου, ἴσθι ἐξουσίαν ἔχων ἐπάνω δέκα
18 πόλεων. Καὶ ἦλθεν ὁ δεύτερος, λέγων, Κύριε, ἡ μνᾶ σου ἐποίησε
19 πέντε μνᾶς. εἶπε δὲ καὶ τούτῳ, Καὶ σὺ γίνου ἐπάνω πέντε πόλεων.
20 Καὶ ἕτερος ἦλθε, λέγων, Κύριε, ἰδοὺ ἡ μνᾶ σου, ἣν εἶχον ἀπο-
21 κειμένην ἐν σουδαρίῳ. ἐφοβούμην γάρ σε, ὅτι ἄνθρωπος αὐστηρὸς εἶ· αἴρεις ὃ οὐκ ἔθηκας, καὶ θε-
22 ρίζεις ὃ οὐκ ἔσπειρας. λέγει δὲ αὐτῷ, Ἐκ τοῦ στόματός σου κρινῶ σε, πονηρὲ δοῦλε. ἤδεις ὅτι ἐγὼ ἄνθρωπος αὐστηρός εἰμι, αἴρων ὃ οὐκ ἔθηκα, καὶ θερίζων ὃ οὐκ
23 ἔσπειρα· καὶ διατί οὐκ ἔδωκας τὸ ἀργύριόν μου ἐπὶ τὴν τράπεζαν, καὶ ἐγὼ ἐλθὼν σὺν τόκῳ ἂν ἔπραξα
24 αὐτό; καὶ τοῖς παρεστῶσιν εἶπεν, Ἄρατε ἀπ' αὐτοῦ τὴν μνᾶν, καὶ δότε τῷ τὰς δέκα μνᾶς ἔχοντι.
25 (καὶ εἶπον αὐτῷ, Κύριε, ἔχει δέκα
26 μνᾶς.) λέγω γάρ ὑμῖν, ὅτι παντὶ τῷ ἔχοντι δοθήσεται· ἀπὸ δὲ τοῦ μὴ ἔχοντος, καὶ ὃ ἔχει ἀρθήσεται
27 ἀπ' αὐτοῦ. πλὴν τοὺς ἐχθρούς μου ἐκείνους, τοὺς μὴ θελήσαντάς με βασιλεῦσαι ἐπ' αὐτούς, ἀγάγετε ὧδε, καὶ κατασφάξατε ἔμπροσθέν
28 μου. Καὶ εἰπὼν ταῦτα, ἐπορεύετο

und ließen ihm sagen: Wir wollen nicht, daß dieser über uns herrsche. Und es begab 15 sich, da er wiederkam, nachdem er das Reich eingenommen hatte, hieß er dieselben Knechte fordern, welchen er das Geld gegeben hatte, daß er wüßte, was ein Jeglicher gehandelt hätte. Da trat herzu der Erste, 16 und sprach: Herr, dein Pfund hat zehn Pfund erworben. Und er sprach zu ihm: Ei du 17 frommer Knecht, dieweil du bist im Geringsten treu gewesen, sollst du Macht haben über zehn Städte. Der Andere kam 18 auch, und sprach: Herr, dein Pfund hat fünf Pfund getragen. Zu dem sprach er auch: 19 Und du sollst sein über fünf Städte. Und der Dritte kam, 20 und sprach: Herr, siehe da, hier ist dein Pfund, welches ich habe im Schweißtuch behalten; ich fürchtete mich vor 21 dir, denn du bist ein harter Mann; du nimmst, das du nicht gelegt hast, und erntest, das du nicht gesäet hast. Er 22 sprach zu ihm: Aus deinem Munde richte ich dich, du Schalk. Wußtest du, daß ich ein harter Mann bin, nehme, das ich nicht geleget habe, und ernte, das ich nicht gesäet habe; warum hast du denn mein 23 Geld nicht in die Wechselbank gegeben? Und wenn ich gekommen wäre, hätte ich es mit Wucher erfordert. Und 24 er sprach zu denen, die dabei standen: Nehmet das Pfund von ihm, und gebt es dem, der zehn Pfund hat. Und sie 25 sprachen zu ihm: Herr, hat er doch zehn Pfund. Ich sage 26 euch aber: Wer da hat, dem wird gegeben werden; von dem aber, der nicht hat, wird auch das genommen werden, das er hat. Doch Jene, meine 27 Feinde, die nicht wollten, daß ich über sie herrschen sollte, bringet her, und erwürget sie vor mir. Und als er solches 28

sagte, zog er fort, und reisete hinauf gen Jerusalem.

29 Und es begab sich, als er nahete gen Bethphage und Bethanien, und kam an den Oelberg, sandte er seiner Jün-30 ger zwei, und sprach: Gehet hin in den Markt, der gegen euch liegt; und wenn ihr hinein kommet, werdet ihr ein Füllen angebunden finden, auf welchem noch nie kein Mensch gesessen ist. Löset es 31 ab, und bringet es. Und so euch Jemand fragt, warum ihr es ablöset, so sagt also zu ihm: Der Herr bedarf sein. 32 Und die Gesandten gingen hin und fanden, wie er ihnen 33 gesagt hatte. Da sie aber das Füllen ablöseten, sprachen seine Herren zu ihnen: Warum löset ihr das Füllen ab? 34 Sie aber sprachen: Der Herr 35 bedarf sein. Und sie brachten es zu Jesu, und warfen ihre Kleider auf das Füllen, und 36 setzten Jesum darauf. Da er nun hinzog, breiteten sie ihre 37 Kleider auf den Weg. Und da er nahe hinzukam, und zog den Oelberg herab, fing an der ganze Haufe seiner Jünger mit Freuden Gott zu loben mit lauter Stimme, über alle Thaten, die sie gesehen 38 hatten, und sprachen: Gelobet sei, der da kommt, ein König, in dem Namen des Herrn. Friede sei im Himmel, und Ehre in der Höhe. 39 Und etliche der Pharisäer im Volk sprachen zu ihm: Meister, strafe doch deine Jünger. 40 Er antwortete, und sprach zu ihnen: Ich sage euch: Wo diese werden schweigen, so werden die Steine schreien. 41 Und als er nahe hinzu kam, sahe er die Stadt an, und 42 weinte über sie, und sprach: Wenn du es wüßtest, so würdest du auch bedenken zu dieser deiner Zeit, was zu deinem Frieden dienet. Aber nun

ἔμπροσθεν, ἀναβαίνων εἰς Ἱεροσόλυμα.

ΚΑΙ ἐγένετο ὡς ἤγγισεν εἰς 29
Βηθφαγὴ καὶ Βηθανίαν, πρὸς τὸ
ὄρος τὸ καλούμενον ἐλαιῶν, ἀπέ-
στειλε δύο τῶν μαθητῶν αὐτοῦ,
εἰπών, Ὑπάγετε εἰς τὴν κατέναντι 30
κώμην· ἐν ᾗ εἰσπορευόμενοι εὑ-
ρήσετε πῶλον δεδεμένον, ἐφ' ὃν
οὐδεὶς πώποτε ἀνθρώπων ἐκάθισε·
λύσαντες αὐτὸν ἀγάγετε. καὶ ἐάν 31
τις ὑμᾶς ἐρωτᾷ, Διατί λύετε; οὕ-
τως ἐρεῖτε αὐτῷ, Ὅτι ὁ κύριος
αὐτοῦ χρείαν ἔχει. ἀπελθόντες 32
δὲ οἱ ἀπεσταλμένοι εὗρον καθὼς
εἶπεν αὐτοῖς· λυόντων δὲ αὐτῶν 33
τὸν πῶλον, εἶπον οἱ κύριοι αὐτοῦ
πρὸς αὐτούς, Τί λύετε τὸν πῶλον; 34
οἱ δὲ εἶπον, Ὁ κύριος αὐτοῦ χρείαν
ἔχει. καὶ ἤγαγον αὐτὸν πρὸς τὸν 35
Ἰησοῦν· καὶ ἐπιῤῥίψαντες ἑαυτῶν
τὰ ἱμάτια ἐπὶ τὸν πῶλον, ἐπε-
βίβασαν τὸν Ἰησοῦν. πορευομένου 36
δὲ αὐτοῦ, ὑπεστρώννυον τὰ ἱμάτια
αὐτῶν ἐν τῇ ὁδῷ. Ἐγγίζοντος δὲ 37
αὐτοῦ ἤδη πρὸς τῇ καταβάσει τοῦ
ὄρους τῶν ἐλαιῶν, ἤρξαντο ἅπαν
τὸ πλῆθος τῶν μαθητῶν χαίροντες
αἰνεῖν τὸν Θεὸν φωνῇ μεγάλῃ περὶ
πασῶν ὧν εἶδον δυνάμεων, λέγον- 38
τες, Εὐλογημένος ὁ ἐρχόμενος βα-
σιλεὺς ἐν ὀνόματι Κυρίου· εἰρήνη
ἐν οὐρανῷ, καὶ δόξα ἐν ὑψίστοις.
καὶ τινες τῶν Φαρισαίων ἀπὸ τοῦ 39
ὄχλου εἶπον πρὸς αὐτὸν, Διδά-
σκαλε, ἐπιτίμησον τοῖς μαθηταῖς
σου. Καὶ ἀποκριθεὶς εἶπεν αὐτοῖς, 40
Λέγω ὑμῖν, ὅτι, ἐὰν οὗτοι σιωπή-
σωσιν, οἱ λίθοι κεκράξονται. Καὶ 41
ὡς ἤγγισεν, ἰδὼν τὴν πόλιν, ἔκλαυ-
σεν ἐπ' αὐτῇ, λέγων, Ὅτι εἰ ἔγνως 42
καὶ σὺ, καί γε ἐν τῇ ἡμέρᾳ σου

ταύτῃ, τὰ πρὸς εἰρήνην σου· νῦν
43 δὲ ἐκρύβη ἀπὸ ὀφθαλμῶν σου· ὅτι
ἥξουσιν ἡμέραι ἐπὶ σὲ, καὶ περι-
βαλοῦσιν οἱ ἐχθροί σου χάρακά
σοι, καὶ περικυκλώσουσί σε, καὶ
44 συνέξουσί σε πάντοθεν, καὶ ἐδα-
φιοῦσί σε καὶ τὰ τέκνα σου ἐν
σοὶ, καὶ οὐκ ἀφήσουσιν ἐν σοὶ
λίθον ἐπὶ λίθῳ· ἀνθ' ὧν οὐκ ἔ-
γνως τὸν καιρὸν τῆς ἐπισκοπῆς σου.
45 Καὶ εἰσελθὼν εἰς τὸ ἱερὸν, ἤρ-
ξατο ἐκβάλλειν τοὺς πωλοῦντας
46 ἐν αὐτῷ καὶ ἀγοράζοντας, λέγων
αὐτοῖς, Γέγραπται, 'Ὁ οἶκός μου
οἶκος προσευχῆς ἐστιν·' ὑμεῖς δὲ
αὐτὸν ἐποιήσατε. 'σπήλαιον λῃ-
στῶν.'
47 Καὶ ἦν διδάσκων τὸ καθ' ἡμέ-
ραν ἐν τῷ ἱερῷ· οἱ δὲ ἀρχιερεῖς
καὶ οἱ γραμματεῖς ἐζήτουν αὐτὸν
ἀπολέσαι, καὶ οἱ πρῶτοι τοῦ λαοῦ·
48 καὶ οὐχ εὕρισκον τὸ τί ποιήσωσιν,
ὁ λαὸς γὰρ ἅπας ἐξεκρέματο αὐ-
τοῦ ἀκούων.

20 ΚΑΙ ἐγένετο ἐν μιᾷ τῶν ἡμε-
ρῶν ἐκείνων, διδάσκοντος αὐ-
τοῦ τὸν λαὸν ἐν τῷ ἱερῷ καὶ
εὐαγγελιζομένου, ἐπέστησαν οἱ
ἀρχιερεῖς καὶ οἱ γραμματεῖς σὺν
2 τοῖς πρεσβυτέροις, καὶ εἶπον πρὸς
αὐτὸν, λέγοντες, Εἰπὲ ἡμῖν, ἐν
ποίᾳ ἐξουσίᾳ ταῦτα ποιεῖς, ἢ τίς
ἐστιν ὁ δούς σοι τὴν ἐξουσίαν
3 ταύτην; ἀποκριθεὶς δὲ εἶπε πρὸς
αὐτοὺς, Ἐρωτήσω ὑμᾶς κἀγὼ ἕνα
4 λόγον, καὶ εἴπατέ μοι· Τὸ βάπτι-
σμα Ἰωάννου ἐξ οὐρανοῦ ἦν, ἢ ἐξ
5 ἀνθρώπων; οἱ δὲ συνελογίσαντο
πρὸς ἑαυτοὺς, λέγοντες, Ὅτι ἐὰν
εἴπωμεν, Ἐξ οὐρανοῦ, ἐρεῖ, Διατί
6 οὖν οὐκ ἐπιστεύσατε αὐτῷ; ἐὰν
δὲ εἴπωμεν, Ἐξ ἀνθρώπων, πᾶς

ist es vor deinen Augen verborgen. Denn es wird die 43
Zeit über dich kommen, daß deine Feinde werden um dich und deine Kinder mit dir eine Wagenburg schlagen, dich belagern, und an allen Orten ängsten; und werden dich 44
schleifen, und keinen Stein auf dem andern lassen; darum, daß du nicht erkannt hast die Zeit, darinnen du heimgesucht bist.

Und er ging in den Tem- 45
pel, und fing an auszutreiben, die darinnen verkauften und kauften, und sprach zu ihnen: Es steht geschrieben: 46
Mein Haus ist ein Bethaus; ihr aber habt es gemacht zur Mördergrube.

Und er lehrte täglich im 47
Tempel. Aber die Hohenpriester und Schriftgelehrten, und die Vornehmsten im Volk, trachteten ihm nach, daß sie ihn umbrächten; und fanden 48
nicht, wie sie ihm thun sollten; denn alles Volk hing ihm an, und hörte ihn.

Und es begab sich der Tage 20
einen, da er das Volk lehrte im Tempel, und predigte das Evangelium, da traten zu ihm die Hohenpriester und Schriftgelehrten mit den Aeltesten, und sagten 2
zu ihm, und sprachen: Sage uns, aus was für Macht thust du das? Oder, wer hat dir die Macht gegeben? Er 3
aber antwortete, und sprach zu ihnen: Ich will euch auch Ein Wort fragen, sagt es mir. Die Taufe Johannis war sie 4
vom Himmel, oder von Menschen? Sie aber gedachten bei 5
sich selbst, und sprachen: Sagen wir: Vom Himmel; so wird er sagen: Warum habt ihr ihm denn nicht geglaubt? Sagen wir aber: Von Men- 6

schen; so wird uns alles Volk steinigen, denn sie stehen darauf, daß Johannes ein Pro-
7 phet sei. Und sie antworteten, sie wüßten es nicht,
8 wo sie her wäre. Und Jesus sprach zu ihnen: So sage ich euch auch nicht, aus was für Macht ich das thue.

9 Er fing aber an zu sagen dem Volk dieses Gleichniß: Ein Mensch pflanzte einen Weinberg, und that ihn den Weingärtnern aus, und zog über Land eine gute Zeit.
10 Und zu seiner Zeit sandte er einen Knecht zu den Weingärtnern, daß sie ihm gäben von der Frucht des Weinberges. Aber die Weingärtner stäupten ihn, und ließen
11 ihn leer von sich. Und über das sandte er noch einen andern Knecht; sie aber stäupten denselben auch, und höhnten ihn, und ließen ihn leer
12 von sich. Und über das sandte er den dritten; sie aber verwundeten den auch, und stie-
13 ßen ihn hinaus. Da sprach der Herr des Weinberges: Was soll ich thun? Ich will meinen lieben Sohn senden; vielleicht, wenn sie den sehen,
14 werden sie sich scheuen. Da aber die Weingärtner den Sohn sahen, dachten sie bei sich selbst, und sprachen: Das ist der Erbe, kommt, laßt uns ihn tödten, daß das Erbe
15 unser sei. Und sie stießen ihn hinaus vor den Weinberg, und tödteten ihn. Was wird nun der Herr des Weinber-
16 ges denselben thun? Er wird kommen, und diese Weingärtner umbringen, und seinen Weinberg Andern austhun. Da sie das hörten, sprachen sie: Das sei ferne!
17 Er aber sahe sie an, und sprach: Was ist denn das, das geschrieben stehet: Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eck-
18 stein geworden; welcher auf

ὁ λαὸς καταλιθάσει ἡμᾶς· πεπεισμένος γάρ ἐστιν Ἰωάννην προφήτην εἶναι· καὶ ἀπεκρίθησαν μὴ 7
εἰδέναι πόθεν. καὶ ὁ Ἰησοῦς εἶ- 8
πεν αὐτοῖς, Οὐδὲ ἐγὼ λέγω ὑμῖν ἐν ποίᾳ ἐξουσίᾳ ταῦτα ποιῶ.

Ἤρξατο δὲ πρὸς τὸν λαὸν λέγειν 9
τὴν παραβολὴν ταύτην· Ἄνθρωπός τις ἐφύτευσεν ἀμπελῶνα, καὶ ἐξέδοτο αὐτὸν γεωργοῖς, καὶ ἀπεδήμησε χρόνους ἱκανούς. καὶ ἐν 10
καιρῷ ἀπέστειλε πρὸς τοὺς γεωργοὺς δοῦλον, ἵνα ἀπὸ τοῦ καρποῦ τοῦ ἀμπελῶνος δῶσιν αὐτῷ· οἱ δὲ γεωργοὶ δείραντες αὐτὸν ἐξαπέστειλαν κενόν. καὶ προσέθετο 11
πέμψαι ἕτερον δοῦλον· οἱ δὲ κἀκεῖνον δείραντες καὶ ἀτιμάσαντες ἐξαπέστειλαν κενόν. καὶ προσέ- 12
θετο πέμψαι τρίτον· οἱ δὲ καὶ τοῦτον τραυματίσαντες ἐξέβαλον. εἶπε δὲ ὁ κύριος τοῦ ἀμπελῶνος, 13
Τί ποιήσω; πέμψω τὸν υἱόν μου τὸν ἀγαπητόν· ἴσως τοῦτον ἐντραπήσονται. ἰδόντες δὲ αὐ- 14
τὸν οἱ γεωργοὶ διελογίζοντο πρὸς ἑαυτούς, λέγοντες, Οὗτός ἐστιν ὁ κληρονόμος· δεῦτε, ἀποκτείνωμεν αὐτόν, ἵνα ἡμῶν γένηται ἡ κληρονομία. καὶ ἐκβαλόντες αὐτὸν 15
ἔξω τοῦ ἀμπελῶνος, ἀπέκτειναν. τί οὖν ποιήσει αὐτοῖς ὁ κύριος τοῦ ἀμπελῶνος; ἐλεύσεται καὶ 16
ἀπολέσει τοὺς γεωργοὺς τούτους καὶ δώσει τὸν ἀμπελῶνα ἄλλοις. Ἀκούσαντες δὲ εἶπον, Μὴ γένοιτο. ὁ δὲ ἐμβλέψας αὐτοῖς εἶπε, Τί 17
οὖν ἐστι τὸ γεγραμμένον τοῦτο, Λίθον ὃν ἀπεδοκίμασαν οἱ οἰκοδομοῦντες, οὗτος ἐγενήθη εἰς κεφαλὴν γωνίας; πᾶς ὁ πεσὼν 18
ἐπ' ἐκεῖνον τὸν λίθον συνθλασθή-

σεται· ἐφ' ὃν δ' ἂν πέσῃ, λικμή-
19 σει αὐτόν. Καὶ ἐζήτησαν οἱ ἀρ-
χιερεῖς καὶ οἱ γραμματεῖς ἐπιβαλεῖν
ἐπ' αὐτὸν τὰς χεῖρας ἐν αὐτῇ τῇ
ὥρᾳ, καὶ ἐφοβήθησαν τὸν λαόν·
ἔγνωσαν γὰρ ὅτι πρὸς αὐτοὺς τὴν
παραβολὴν ταύτην εἶπε.
20 Καὶ παρατηρήσαντες ἀπέστειλαν
ἐγκαθέτους, ὑποκρινομένους ἑαυ-
τοὺς δικαίους εἶναι, ἵνα ἐπιλάβων-
ται αὐτοῦ λόγου, εἰς τὸ παραδοῦ-
ναι αὐτὸν τῇ ἀρχῇ καὶ τῇ ἐξουσίᾳ
21 τοῦ ἡγεμόνος. καὶ ἐπερώτησαν
αὐτὸν, λέγοντες, Διδάσκαλε, οἴδα-
μεν ὅτι ὀρθῶς λέγεις καὶ διδάσκεις,
καὶ οὐ λαμβάνεις πρόσωπον, ἀλλ'
ἐπ' ἀληθείας τὴν ὁδὸν τοῦ Θεοῦ
22 διδάσκεις. ἔξεστιν ἡμῖν Καίσαρι
23 φόρον δοῦναι, ἢ οὔ; Κατανοήσας
δὲ αὐτῶν τὴν πανουργίαν, εἶπε
πρὸς αὐτούς, Τί με πειράζετε;
24 ἐπιδείξατέ μοι δηνάριον· τίνος ἔχει
εἰκόνα καὶ ἐπιγραφήν; ἀποκριθέν-
25 τες δὲ εἶπον, Καίσαρος. ὁ δὲ εἶ-
πεν αὐτοῖς, Ἀπόδοτε τοίνυν τὰ
Καίσαρος Καίσαρι, καὶ τὰ τοῦ
26 Θεοῦ τῷ Θεῷ. καὶ οὐκ ἴσχυσαν
ἐπιλαβέσθαι αὐτοῦ ῥήματος ἐναν-
τίον τοῦ λαοῦ· καὶ θαυμάσαντες
ἐπὶ τῇ ἀποκρίσει αὐτοῦ, ἐσίγησαν.
27 Προσελθόντες δέ τινες τῶν Σαδ-
δουκαίων, οἱ ἀντιλέγοντες ἀνάστα-
σιν μὴ εἶναι, ἐπηρώτησαν αὐτὸν,
28 λέγοντες, Διδάσκαλε, Μωσῆς ἔγρα-
ψεν ἡμῖν, ἐάν τινος ἀδελφὸς ἀπο-
θάνῃ ἔχων γυναῖκα, καὶ οὗτος
ἄτεκνος ἀποθάνῃ, ἵνα λάβῃ ὁ
ἀδελφὸς αὐτοῦ τὴν γυναῖκα, καὶ
ἐξαναστήσῃ σπέρμα τῷ ἀδελφῷ
29 αὐτοῦ. ἑπτὰ οὖν ἀδελφοὶ ἦσαν·
καὶ ὁ πρῶτος λαβὼν γυναῖκα ἀπέ-
30 θανεν ἄτεκνος· καὶ ἔλαβεν ὁ δεύ-

diesen Stein fällt, der wird zerschellen, auf welchen aber er fällt, den wird er zermalmen? Und die Hohenpriester 19 und Schriftgelehrten trachteten darnach, wie sie die Hände an ihn legten zu derselben Stunde; und fürchteten sich vor dem Volk, denn sie vernahmen, daß er auf sie dieses Gleichniß gesagt hatte.

Und sie hielten auf ihn, 20 und sandten Laurer aus, die sich stellen sollten, als wären sie fromm, auf daß sie ihn in der Rede fingen, damit sie ihn überantworten könnten der Obrigkeit und Gewalt des Landpflegers. Und sie 21 fragten ihn, und sprachen: Meister, wir wissen, daß du aufrichtig redest und lehrest, und achtest keines Menschen Ansehen, sondern du lehrest den Weg Gottes recht. Ist es 22 recht, daß wir dem Kaiser den Schoß geben oder nicht? Er aber merkte ihre List, und 23 sprach zu ihnen: Was versucht ihr mich? Zeiget mir 24 den Groschen, weß Bild und Ueberschrift hat er? Sie antworteten und sprachen: Des Kaisers. Er aber sprach zu 25 ihnen: So gebet dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist. Und 26 sie konnten sein Wort nicht tadeln vor dem Volk, und verwunderten sich seiner Antwort, und schwiegen stille.

Da traten zu ihm etliche 27 der Sadducäer, welche da halten, es sei keine Auferstehung, und fragten ihn, und 28 sprachen: Meister, Moses hat uns geschrieben: So Jemandes Bruder stirbt, der ein Weib hat, und stirbt erblos, so soll sein Bruder das Weib nehmen, und seinem Bruder einen Samen erwecken. Nun 29 waren sieben Brüder. Der erste nahm ein Weib und starb erblos. Und der andere 30

nahm das Weib, und starb auch erblos. Und der dritte
31 nahm sie. Desselben gleichen alle sieben, und ließen keine
32 Kinder, und starben. Zuletzt nach Allen starb auch
33 das Weib. Nun in der Auferstehung, wessen Weib wird sie sein unter denen? Denn alle sieben haben sie zum Weibe
34 gehabt. Und Jesus antwortete, und sprach zu ihnen: Die Kinder dieser Welt freien,
35 und lassen sich freien; welche aber würdig sein werden, jene Welt zu erlangen, und die Auferstehung von den Todten, die werden weder freien, noch
36 sich freien lassen. Denn sie können hinfort nicht sterben, denn sie sind den Engeln gleich, und Gottes Kinder, dieweil sie Kinder sind der
37 Auferstehung. Daß aber die Todten auferstehen, hat auch Moses gedeutet, bei dem Busch, da er den Herrn heißet: Gott Abrahams, und Gott Isaaks, und Gott Ja-
38 kobs. Gott aber ist nicht der Todten, sondern der Lebendigen Gott; denn sie leben
39 ihm Alle. Da antworteten etliche der Schriftgelehrten, und sprachen: Meister, du hast
40 recht gesagt. Und sie durften ihn hinfort nichts mehr fragen.

41 Er sprach aber zu ihnen: Wie sagen sie, Christus sei
42 Davids Sohn? Und er selbst, David, spricht im Psalmbuch: Der Herr hat gesagt zu meinem Herrn: Setze dich
43 zu meiner Rechten, bis daß ich lege deine Feinde zum
44 Schemel deiner Füße. David nennet ihn einen Herrn, wie ist er denn sein Sohn?
45 Da aber alles Volk zuhörte,
46 sprach er zu seinen Jüngern: Hütet euch vor den Schriftgelehrten, die da wollen einher treten in langen Kleidern,

τερος τὴν γυναῖκα, καὶ οὗτος ἀπέθανεν ἄτεκνος· καὶ ὁ τρίτος 31
ἔλαβεν αὐτήν· ὡσαύτως δὲ καὶ οἱ ἑπτὰ· καὶ οὐ κατέλιπον τέκνα, καὶ
ἀπέθανον· ὕστερον δὲ πάντων 32
ἀπέθανε καὶ ἡ γυνή. ἐν τῇ οὖν 33
ἀναστάσει, τίνος αὐτῶν γίνεται
γυνή; οἱ γὰρ ἑπτὰ ἔσχον αὐτὴν
γυναῖκα. Καὶ ἀποκριθεὶς εἶπεν 34
αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, Οἱ υἱοὶ τοῦ αἰῶνος τούτου γαμοῦσι καὶ ἐκγαμίσκονται· οἱ δὲ καταξιωθέντες 35
τοῦ αἰῶνος ἐκείνου τυχεῖν, καὶ τῆς
ἀναστάσεως τῆς ἐκ νεκρῶν, οὔτε γαμοῦσιν οὔτε ἐκγαμίσκονται· οὔτε 36
γὰρ ἀποθανεῖν ἔτι δύνανται· ἰσάγγελοι γάρ εἰσι, καὶ υἱοί εἰσι τοῦ
Θεοῦ, τῆς ἀναστάσεως υἱοὶ ὄντες.
ὅτι δὲ ἐγείρονται οἱ νεκροί, καὶ Μω- 37
σῆς ἐμήνυσεν ἐπὶ τῆς βάτου, ὡς
λέγει Κύριον τὸν Θεὸν Ἀβραὰμ
καὶ τὸν Θεὸν Ἰσαὰκ καὶ τὸν Θεὸν
Ἰακώβ. Θεὸς δὲ οὐκ ἔστι νε- 38
κρῶν, ἀλλὰ ζώντων· πάντες γὰρ
αὐτῷ ζῶσιν. Ἀποκριθέντες δέ 39
τινες τῶν γραμματέων εἶπον, Διδάσκαλε, καλῶς εἶπας. οὐκ ἔτι 40
δὲ ἐτόλμων ἐπερωτᾶν αὐτὸν οὐδέν.
Εἶπε δὲ πρὸς αὐτούς, Πῶς λέ- 41
γουσι τὸν Χριστὸν υἱὸν Δαβὶδ
εἶναι; καὶ αὐτὸς Δαβὶδ λέγει ἐν 42
βίβλῳ ψαλμῶν, Εἶπεν ὁ Κύριος
τῷ κυρίῳ μου, Κάθου ἐκ δεξιῶν
μου, ἕως ἂν θῶ τοὺς ἐχθρούς σου 43
ὑποπόδιον τῶν ποδῶν σου. Δα- 44
βὶδ οὖν κύριον αὐτὸν καλεῖ, καὶ
πῶς υἱὸς αὐτοῦ ἐστιν; Ἀκούοντος 45
δὲ παντὸς τοῦ λαοῦ, εἶπε τοῖς
μαθηταῖς αὐτοῦ, Προσέχετε ἀπὸ 46
τῶν γραμματέων τῶν θελόντων
περιπατεῖν ἐν στολαῖς, καὶ φιλούντων ἀσπασμοὺς ἐν ταῖς ἀγοραῖς,

καὶ πρωτοκαθεδρίας ἐν ταῖς συναγωγαῖς, καὶ πρωτοκλισίας ἐν τοῖς
47 δείπνοις· οἱ κατεσθίουσι τὰς οἰκίας τῶν χηρῶν, καὶ προφάσει μακρὰ προσεύχονται. οὗτοι λήψονται περισσότερον κρῖμα.

21 1 Ἀναβλέψας δὲ εἶδε τοὺς βάλλοντας τὰ δῶρα αὐτῶν εἰς τὸ
2 γαζοφυλάκιον πλουσίους· εἶδε δὲ καί τινα χήραν πενιχρὰν βάλλου-
3 σαν ἐκεῖ δύο λεπτά, καὶ εἶπεν, Ἀληθῶς λέγω ὑμῖν, ὅτι ἡ χήρα ἡ πτωχὴ αὕτη πλεῖον πάντων ἔβα-
4 λεν· ἅπαντες γὰρ οὗτοι ἐκ τοῦ περισσεύοντος αὐτοῖς ἔβαλον εἰς τὰ δῶρα τοῦ Θεοῦ, αὕτη δὲ ἐκ τοῦ ὑστερήματος αὐτῆς ἅπαντα τὸν βίον ὃν εἶχεν ἔβαλε.

5 Καὶ τινων λεγόντων περὶ τοῦ ἱεροῦ, ὅτι λίθοις καλοῖς καὶ ἀνα-
6 θήμασι κεκόσμηται, εἶπε, Ταῦτα ἃ θεωρεῖτε, ἐλεύσονται ἡμέραι ἐν
7 αἷς οὐκ ἀφεθήσεται λίθος ἐπὶ λίθῳ, ὃς οὐ καταλυθήσεται. Ἐπηρώτησαν δὲ αὐτὸν, λέγοντες, Διδάσκαλε, πότε οὖν ταῦτα ἔσται; καὶ τί τὸ σημεῖον, ὅταν μέλλῃ ταῦτα γίνεσθαι;

8 Ὁ δὲ εἶπε, Βλέπετε μὴ πλανηθῆτε· πολλοὶ γὰρ ἐλεύσονται ἐπὶ τῷ ὀνόματί μου, λέγοντες, Ὅτι ἐγώ εἰμι· καὶ, Ὁ καιρὸς ἤγγικε. μὴ οὖν πορευθῆτε ὀπίσω αὐτῶν.
9 ὅταν δὲ ἀκούσητε πολέμους καὶ ἀκαταστασίας, μὴ πτοηθῆτε· δεῖ γὰρ ταῦτα γενέσθαι πρῶτον, ἀλλ'
10 οὐκ εὐθέως τὸ τέλος. Τότε ἔλεγεν αὐτοῖς, Ἐγερθήσεται ἔθνος ἐπὶ ἔθνος, καὶ βασιλεία ἐπὶ βασι-
11 λείαν· σεισμοί τε μεγάλοι κατὰ τόπους καὶ λιμοὶ καὶ λοιμοὶ ἔσονται, φόβητρά τε καὶ σημεῖα ἀπ'

und lassen sich gerne grüßen auf dem Markt, und sitzen gerne oben an in den Schulen und über Tische; die fressen 47 der Wittwen Häuser, und wenden lange Gebete vor. Die werden desto schwerere Verdammniß empfangen.

Er sahe aber auf, und schauete 21 die Reichen, wie sie ihre Opfer einlegten in den Gotteskasten. Er sahe aber auch 2 eine arme Wittwe, die legte zwei Scherflein ein. Und er 3 sprach: Wahrlich, ich sage euch: Diese arme Wittwe hat mehr denn sie Alle eingelegt. Denn diese Alle haben aus 4 ihrem Ueberfluß eingelegt zu dem Opfer Gottes; sie aber hat von ihrer Armuth alle ihre Nahrung, die sie hatte, eingelegt.

Und da Etliche sagten von 5 dem Tempel, daß er geschmückt wäre von feinen Steinen und Kleinodien, sprach er: Es 6 wird die Zeit kommen, in welcher deß Alles, das ihr sehet, nicht ein Stein auf dem andern gelassen wird, der nicht zerbrochen werde. Sie fragten ihn aber, und 7 sprachen: Meister, wann soll das werden? Und welches ist das Zeichen, wann das geschehen wird?

Er aber sprach: Sehet zu, 8 laßt euch nicht verführen. Denn Viele werden kommen in meinem Namen, und sagen, ich sei es, und die Zeit sei herbei gekommen. Folget ihnen nicht nach. Wenn ihr 9 aber hören werdet von Kriegen und Empörungen, so entsetzet euch nicht; denn solches muß zuvor geschehen; aber das Ende ist noch nicht so bald da. Da sprach er zu 10 ihnen: Ein Volk wird sich erheben über das andere, und ein Reich über das andere; und werden geschehen große 11 Erdbeben hin und wieder,

theure Zeit und Pestilenz; auch werden Schreckniſſe und große Zeichen vom Himmel
12 geſchehen. Aber vor dieſem Allen werden ſie die Hände an euch legen, und euch verfolgen, und werden euch überantworten in ihre Schulen und Gefängniſſe, und vor Könige und Fürſten ziehen, um meines Namens willen.
13 Das wird euch aber widerfahren zu einem Zeugniß.
14 So nehmet nun zu Herzen, daß ihr nicht ſorget, wie ihr
15 euch verantworten ſollt. Denn ich will euch Mund und Weisheit geben, welcher nicht ſollen widerſprechen mögen, noch widerſtehen alle eure Wider-
16 wärtige. Ihr werdet aber überantwortet werden von den Eltern, Brüdern, Gefreundten und Freunden; und ſie wer-
17 den eurer Etliche tödten. Und ihr werdet gehaßt ſein von Jedermann, um meines Na-
18 mens willen. Und ein Haar von eurem Haupt ſoll nicht
19 umkommen. Faſſet eure See-
20 len mit Geduld. Wenn ihr aber ſehen werdet Jeruſalem belagert mit einem Herr, ſo merket, daß herbei gekommen
21 iſt ihre Verwüſtung. Alsdann wer in Judäa iſt, der fliehe auf das Gebirge; und wer mitten darinnen iſt, der weiche heraus; und wer auf dem Lande iſt, der komme
22 nicht hinein. Denn das ſind die Tage der Rache, daß erfüllt werde Alles, was ge-
23 ſchrieben iſt. Wehe aber den Schwangern und Säugern in denſelben Tagen; denn es wird große Noth auf Erden ſein, und ein Zorn über dies
24 Volk. Und ſie werden fallen durch des Schwerts Schärfe, und gefangen geführet unter alle Völker; und Jeruſalem wird zertreten werden, von den Heiden, bis daß der Hei-
25 den Zeit erfüllet wird. Und es werden Zeichen geſchehen

οὐρανοῦ μεγάλα ἔσται. Πρὸ δὲ 12
τούτων ἁπάντων ἐπιβαλοῦσιν ἐφ᾽
ὑμᾶς τὰς χεῖρας αὐτῶν, καὶ διώ-
ξουσι, παραδιδόντες εἰς συναγωγὰς
καὶ φυλακάς, ἀγομένους ἐπὶ βασι-
λεῖς καὶ ἡγεμόνας, ἕνεκεν τοῦ ὀνό-
ματός μου. ἀποβήσεται δὲ ὑμῖν 13
εἰς μαρτύριον. θέσθε οὖν εἰς τὰς 14
καρδίας ὑμῶν, μὴ προμελετᾶν ἀπο-
λογηθῆναι· ἐγὼ γὰρ δώσω ὑμῖν 15
στόμα καὶ σοφίαν, ᾗ οὐ δυνήσον-
ται ἀντειπεῖν οὐδὲ ἀντιστῆναι πάν-
τες οἱ ἀντικείμενοι ὑμῖν. παρα- 16
δοθήσεσθε δὲ καὶ ὑπὸ γονέων καὶ
ἀδελφῶν καὶ συγγενῶν καὶ φίλων,
καὶ θανατώσουσιν ἐξ ὑμῶν. καὶ 17
ἔσεσθε μισούμενοι ὑπὸ πάντων
διὰ τὸ ὄνομά μου· καὶ θρὶξ ἐκ 18
τῆς κεφαλῆς ὑμῶν οὐ μὴ ἀπόλη-
ται. ἐν τῇ ὑπομονῇ ὑμῶν κτη- 19
σασθε τὰς ψυχὰς ὑμῶν. Ὅταν δὲ 20
ἴδητε κυκλουμένην ὑπὸ στρατο-
πέδων τὴν Ἱερουσαλήμ, τότε γνῶτε
ὅτι ἤγγικεν ἡ ἐρήμωσις αὐτῆς.
τότε οἱ ἐν τῇ Ἰουδαίᾳ φευγέτω- 21
σαν εἰς τὰ ὄρη· καὶ οἱ ἐν μέσῳ
αὐτῆς ἐκχωρείτωσαν· καὶ οἱ ἐν
ταῖς χώραις μὴ εἰσερχέσθωσαν εἰς
αὐτήν. ὅτι ἡμέραι ἐκδικήσεως αὗ- 22
ταί εἰσι, τοῦ πλησθῆναι πάντα
τὰ γεγραμμένα. οὐαὶ δὲ ταῖς ἐν 23
γαστρὶ ἐχούσαις καὶ ταῖς θηλα-
ζούσαις ἐν ἐκείναις ταῖς ἡμέραις·
ἔσται γὰρ ἀνάγκη μεγάλη ἐπὶ τῆς
γῆς, καὶ ὀργὴ ἐν τῷ λαῷ τούτῳ.
καὶ πεσοῦνται στόματι μαχαίρας, 24
καὶ αἰχμαλωτισθήσονται εἰς πάντα
τὰ ἔθνη· καὶ Ἱερουσαλὴμ ἔσται
πατουμένη ὑπὸ ἐθνῶν, ἄχρι πλη-
ρωθῶσι καιροὶ ἐθνῶν. Καὶ ἔσται 25
σημεῖα ἐν ἡλίῳ καὶ σελήνῃ καὶ
ἄστροις, καὶ ἐπὶ τῆς γῆς συνοχὴ

ἐθνῶν ἐν ἀπορίᾳ, ἠχούσης θαλάσ-
26 σης καὶ σάλου, ἀποψυχόντων ἀν-
θρώπων ἀπὸ φόβου καὶ προσδο-
κίας τῶν ἐπερχομένων τῇ οἰκου-
μένῃ· αἱ γὰρ δυνάμεις τῶν οὐρανῶν
27 σαλευθήσονται. καὶ τότε ὄψονται
τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου ἐρχόμενον
ἐν νεφέλῃ μετὰ δυνάμεως καὶ dó-
ξης πολλῆς.
28 Ἀρχομένων δὲ τούτων γίνεσθαι,
ἀνακύψατε καὶ ἐπάρατε τὰς κε-
φαλὰς ὑμῶν· διότι ἐγγίζει ἡ ἀπο-
λύτρωσις ὑμῶν.
29 Καὶ εἶπε παραβολὴν αὐτοῖς,
Ἴδετε τὴν συκῆν καὶ πάντα τὰ
30 δένδρα. ὅταν προβάλωσιν ἤδη,
βλέποντες ἀφ' ἑαυτῶν γινώσκετε
ὅτι ἤδη ἐγγὺς τὸ θέρος ἐστίν.
31 οὕτω καὶ ὑμεῖς, ὅταν ἴδητε ταῦτα
γινόμενα, γινώσκετε ὅτι ἐγγύς
32 ἐστιν ἡ βασιλεία τοῦ Θεοῦ. ἀμὴν
λέγω ὑμῖν, ὅτι οὐ μὴ παρέλθῃ ἡ
γενεὰ αὕτη, ἕως ἂν πάντα γένη-
33 ται. ὁ οὐρανὸς καὶ ἡ γῆ παρε-
λεύσονται, οἱ δὲ λόγοι μου οὐ μὴ
34 παρέλθωσι. Προσέχετε δὲ ἑαυ-
τοῖς, μήποτε βαρυνθῶσιν ὑμῶν αἱ
καρδίαι ἐν κραιπάλῃ καὶ μέθῃ καὶ
μερίμναις βιωτικαῖς, καὶ αἰφνίδιος
ἐφ' ὑμᾶς ἐπιστῇ ἡ ἡμέρα ἐκείνη·
35 ὡς παγὶς γὰρ ἐπελεύσεται ἐπὶ
πάντας τοὺς καθημένους ἐπὶ πρόσ-
36 ωπον πάσης τῆς γῆς. ἀγρυπνεῖτε
οὖν ἐν παντὶ καιρῷ δεόμενοι, ἵνα
καταξιωθῆτε ἐκφυγεῖν ταῦτα πάν-
τα τὰ μέλλοντα γίνεσθαι, καὶ στα-
θῆναι ἔμπροσθεν τοῦ υἱοῦ τοῦ
ἀνθρώπου.
37 Ἦν δὲ τὰς ἡμέρας ἐν τῷ ἱερῷ
διδάσκων· τὰς δὲ νύκτας ἐξερχό-
μενος ηὐλίζετο εἰς τὸ ὄρος τὸ κα-
38 λούμενον ἐλαιῶν. καὶ πᾶς ὁ λαὸς

an der Sonne, und Mond, und Sternen; und auf Erden wird den Leuten bange sein, und werden zagen; und das Meer und die Wasserwogen werden brausen. Und die 26 Menschen werden verschmachten vor Furcht, und vor Warten der Dinge, die kommen sollen auf Erden, denn auch der Himmel Kräfte sich bewegen werden. Und alsdann 27 werden sie sehen des Menschen Sohn kommen in der Wolke, mit großer Kraft und Herrlichkeit.

Wenn aber dieses anfängt 28 zu geschehen, so sehet auf, und hebet eure Häupter auf, darum, daß sich eure Erlösung nahet.

Und er sagte ihnen ein 29 Gleichniß: Sehet an den Feigenbaum, und alle Bäume. Wenn sie jetzt ausschlagen, 30 so seht ihr es an ihnen, und merket, daß jetzt der Sommer nahe ist. Also auch ihr, 31 wenn ihr dies Alles sehet angehen, so wisset, daß das Reich Gottes nahe ist. Wahr- 32 lich, ich sage euch: Dies Geschlecht wird nicht vergehen, bis daß es Alles geschehe. Himmel und Erde werden 33 vergehen, aber meine Worte vergehen nicht. Aber hütet 34 euch, daß eure Herzen nicht beschweret werden mit Fressen und Saufen, und mit Sorgen der Nahrung, und komme dieser Tage schnell über euch; denn wie ein Fallstrick wird 35 er kommen über Alle, die auf Erden wohnen. So seid 36 nun wacker allezeit, und betet, daß ihr würdig werden möget, zu entfliehen diesem Allen, das geschehen soll, und zu stehen vor des Menschen Sohn.

Und er lehrte des Tages 37 im Tempel; des Nachts aber ging er hinaus, und blieb über Nacht am Oelberge. Und alles Volk machte sich 38

früḧe auf zu ihm, im Tempel ihn zu hören.

22 Es war aber nahe das Fest der süßen Brode, das da
2 Ostern heißt. Und die Hohenpriester und Schriftgelehrten trachteten, wie sie ihn tödteten; und fürchteten sich vor dem Volk.
3 Es war aber der Satanas gefahren in den Judas, genannt Ischarioth, der da war aus der Zahl der Zwölfe.
4 Und er ging hin, und redete mit den Hohenpriestern und mit den Hauptleuten, wie er ihn wollte ihnen überant-
5 worten. Und sie wurden froh, und gelobten ihm Geld
6 zu geben. Und er versprach sich, und suchte Gelegenheit, daß er ihn überantwortete ohne Rumor.
7 Es kam nun der Tag der süßen Brode, auf welchen man mußte opfern das Oster-
8 lamm. Und er sandte Petrum und Johannem, und sprach: Gehet hin, bereitet uns das Osterlamm, auf daß
9 wir es essen. Sie aber sprachen zu ihm: Wo willst du,
10 daß wir es bereiten? Er sprach zu ihnen: Siehe, wenn ihr hinein kommt in die Stadt, wird euch ein Mensch begegnen, der trägt einen Wasserkrug; folget ihm nach in das
11 Haus, da er hinein gehet. Und saget zu dem Hausherrn: Der Meister läßt dir sagen: Wo ist die Herberge, darinnen ich das Osterlamm
12 essen möge mit meinen Jün-gern? Und er wird euch einen großen gepflasterten Saal zeigen; daselbst bereitet es.
13 Sie gingen hin, und fanden, wie er ihnen gesagt hatte, und bereiteten das Oster-
14 lamm. Und da die Stunde kam, setzte er sich nieder, und die
15 zwölf Apostel mit ihm. Und er sprach zu ihnen: Mich hat

ὥρθριζε πρὸς αὐτὸν ἐν τῷ ἱερῷ ἀκούειν αὐτοῦ.

22 Ἦγγιζε δὲ ἡ ἑορτὴ τῶν ἀζύ-μων, ἡ λεγομένη πάσχα· 2 καὶ ἐζήτουν οἱ ἀρχιερεῖς καὶ οἱ γραμματεῖς τὸ πῶς ἀνέλωσιν αὐτόν· ἐφοβοῦντο γὰρ τὸν λαόν.

3 Εἰσῆλθε δὲ ὁ Σατανᾶς εἰς Ἰούδαν τὸν ἐπικαλούμενον Ἰσκαριώτην, ὄντα ἐκ τοῦ ἀριθμοῦ τῶν δώδεκα· 4 καὶ ἀπελθὼν συνελάλησε τοῖς ἀρχιερεῦσι καὶ τοῖς στρατηγοῖς, τὸ πῶς αὐτὸν παραδῷ αὐτοῖς. 5 καὶ ἐχάρησαν, καὶ συνέθεντο αὐτῷ ἀργύριον δοῦναι· 6 καὶ ἐξωμολόγησε, καὶ ἐζήτει εὐκαιρίαν τοῦ παραδοῦναι αὐτὸν αὐτοῖς ἄτερ ὄχλου.

7 Ἦλθε δὲ ἡ ἡμέρα τῶν ἀζύμων, ἐν ᾗ ἔδει θύεσθαι τὸ πάσχα· 8 καὶ ἀπέστειλε Πέτρον καὶ Ἰωάννην, εἰπών, Πορευθέντες ἑτοιμάσατε ἡμῖν τὸ πάσχα, ἵνα φάγωμεν. 9 οἱ δὲ εἶπον αὐτῷ, Ποῦ θέλεις ἑτοιμάσωμεν; 10 ὁ δὲ εἶπεν αὐτοῖς, Ἰδοὺ, εἰσελθόντων ὑμῶν εἰς τὴν πόλιν, συναντήσει ὑμῖν ἄνθρωπος κεράμιον ὕδατος βαστάζων· ἀκολουθήσατε αὐτῷ εἰς τὴν οἰκίαν οὗ εἰσπορεύεται· 11 καὶ ἐρεῖτε τῷ οἰκοδεσπότῃ τῆς οἰκίας, Λέγει σοι ὁ διδάσκαλος, Ποῦ ἐστι τὸ κατάλυμα, ὅπου τὸ πάσχα μετὰ τῶν μαθητῶν μου φάγω; 12 κἀκεῖνος ὑμῖν δείξει ἀνώγεον μέγα ἐστρωμένον· ἐκεῖ ἑτοιμάσατε. 13 Ἀπελθόντες δὲ εὗρον καθὼς εἴρηκεν αὐτοῖς· καὶ ἡτοίμασαν τὸ πάσχα.

14 Καὶ ὅτε ἐγένετο ἡ ὥρα, ἀνέπεσε, καὶ οἱ δώδεκα ἀπόστολοι σὺν αὐτῷ. 15 καὶ εἶπε πρὸς αὐτούς, Ἐπιθυμίᾳ ἐπεθύμησα τοῦτο τὸ

πάσχα φαγεῖν μεθ' ὑμῶν, πρὸ τοῦ
16 με παθεῖν· λέγω γὰρ ὑμῖν, ὅτι
οὐκέτι οὐ μὴ φάγω ἐξ αὐτοῦ, ἕως
ὅτου πληρωθῇ ἐν τῇ βασιλείᾳ τοῦ
17 Θεοῦ. καὶ δεξάμενος ποτήριον,
εὐχαριστήσας εἶπε, Λάβετε τοῦτο,
18 καὶ διαμερίσατε ἑαυτοῖς· λέγω γὰρ
ὑμῖν, ὅτι οὐ μὴ πίω ἀπὸ τοῦ γεν-
νήματος τῆς ἀμπέλου, ἕως ὅτου ἡ
19 βασιλεία τοῦ Θεοῦ ἔλθῃ. Καὶ λα-
βὼν ἄρτον, εὐχαριστήσας ἔκλασε,
καὶ ἔδωκεν αὐτοῖς, λέγων, Τοῦτό
ἐστι τὸ σῶμά μου, τὸ ὑπὲρ ὑμῶν
διδόμενον· τοῦτο ποιεῖτε εἰς τὴν
20 ἐμὴν ἀνάμνησιν. ὡσαύτως καὶ τὸ
ποτήριον μετὰ τὸ δειπνῆσαι, λέ-
γων, Τοῦτο τὸ ποτήριον, ἡ καινὴ
διαθήκη ἐν τῷ αἵματί μου, τὸ
21 ὑπὲρ ὑμῶν ἐκχυνόμενον. Πλὴν
ἰδοὺ ἡ χεὶρ τοῦ παραδιδόντος με
22 μετ' ἐμοῦ ἐπὶ τῆς τραπέζης. καὶ
ὁ μὲν υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου πορεύε-
ται κατὰ τὸ ὡρισμένον· πλὴν οὐαὶ
τῷ ἀνθρώπῳ ἐκείνῳ, δι' οὗ παρα-
23 δίδοται. καὶ αὐτοὶ ἤρξαντο συζη-
τεῖν πρὸς ἑαυτοὺς, τὸ τίς ἄρα εἴη
ἐξ αὐτῶν ὁ τοῦτο μέλλων πρᾶσ-
24 σειν. Ἐγένετο δὲ καὶ φιλονεικία
ἐν αὐτοῖς, τὸ τίς αὐτῶν δοκεῖ εἶ-
25 ναι μείζων. ὁ δὲ εἶπεν αὐτοῖς,
Οἱ βασιλεῖς τῶν ἐθνῶν κυριεύου-
σιν αὐτῶν, καὶ οἱ ἐξουσιάζον-
τες αὐτῶν εὐεργέται καλοῦνται.
26 ὑμεῖς δὲ οὐχ οὕτως· ἀλλ' ὁ μείζων
ἐν ὑμῖν γενέσθω ὡς ὁ νεώτερος,
καὶ ὁ ἡγούμενος ὡς ὁ διακονῶν.
27 τίς γὰρ μείζων, ὁ ἀνακείμενος, ἢ
ὁ διακονῶν; οὐχὶ ὁ ἀνακείμενος;
ἐγὼ δέ εἰμι ἐν μέσῳ ὑμῶν ὡς ὁ
28 διακονῶν. Ὑμεῖς δέ ἐστε οἱ δια-
μεμενηκότες μετ' ἐμοῦ ἐν τοῖς
29 πειρασμοῖς μου· κἀγὼ διατίθεμαι

herzlich verlanget, dies Oster-
lamm mit euch zu essen, ehe
denn ich leide; denn ich sage 16
euch, daß ich hinfort nicht
mehr davon essen werde, bis
daß erfüllet werde im Reich
Gottes. Und er nahm den 17
Kelch, dankte, und sprach:
Nehmet denselben, und thei-
let ihn unter euch; denn ich 18
sage euch, ich werde nicht
trinken von dem Gewächs des
Weinstocks, bis das Reich
Gottes komme. Und er nahm 19
das Brod, dankte, und brach
es, und gab es ihnen, und
sprach: Das ist mein Leib,
der für euch gegeben wird;
das thut zu meinem Gedächt-
niß. Desselben gleichen auch 20
den Kelch, nach dem Abend-
mahl, und sprach: Das ist
der Kelch, das neue Testa-
ment in meinem Blut, das
für euch vergossen wird. Doch 21
siehe, die Hand meines Ver-
räthers ist mit mir über Tische.
Und zwar des Menschen Sohn 22
gehet hin, wie es beschlossen
ist. Doch wehe demselben
Menschen, durch welchen er
verrathen wird. Und sie fin- 23
gen an zu fragen unter sich
selbst, welcher es doch wäre
unter ihnen, der das thun
würde? Es erhob sich auch 24
ein Zank unter ihnen, wel-
cher unter ihnen sollte für
den Größesten gehalten wer-
den. Er aber sprach zu ih- 25
nen: Die weltlichen Könige
herrschen, und die Gewaltigen
heißt man gnädige Herren;
ihr aber nicht also; sondern 26
der Größeste unter euch soll
sein wie der Jüngste, und
der Vornehmste wie ein Die-
ner. Denn welcher ist der 27
Größeste? Der zu Tische sitzt,
oder der da dienet? Ist es
nicht also, daß der zu Tische
sitzt? Ich aber bin unter euch
wie ein Diener. Ihr aber seid 28
es, die ihr beharret habt bei
mir in meinen Anfechtungen.
Und ich will euch das Reich 29

bescheiden, wie mirs mein
30 Vater beschieden hat; daß ihr
essen und trinken sollt über
meinem Tische in meinem
Reich, und sitzen auf Stühlen, und richten die zwölf
31 Geschlechter Israels. Der
Herr aber sprach: Simon,
Simon, siehe, der Satanas
hat euer begehret, daß er
euch möchte sichten, wie den
32 Weizen. Ich aber habe für
dich gebeten, daß dein Glaube
nicht aufhöre. Und wenn du
dermaleinst dich bekehrest, so
33 stärke deine Brüder. Er sprach
aber zu ihm: Herr, ich bin
bereit, mit dir ins Gefängniß und in den Tod zu gehen.
34 Er aber sprach: Petrus, ich
sage dir, der Hahn wird heute
nicht krähen, ehe denn du
dreimal verleugnet hast, daß
35 du mich kennest. Und er sprach
zu ihnen: So oft ich euch
gesandt habe ohne Beutel,
ohne Tasche, und ohne Schuhe,
habt ihr auch je Mangel gehabt? Sie sprachen: Nie lei-
36 nen. Da sprach er zu ihnen:
Aber nun, wer einen Beutel
hat, der nehme ihn, desselben
gleichen auch die Tasche. Wer
aber nicht hat, verkaufe sein
Kleid und kaufe ein Schwert.
37 Denn ich sage euch: Es muß
noch das auch vollendet werden an mir, das geschrieben
stehet: Er ist unter die Uebelthäter gerechnet. Denn was
von mir geschrieben ist, das
38 hat ein Ende. Sie sprachen
aber: Herr, siehe, hier sind
zwei Schwerter. Er aber sprach
zu ihnen: Es ist genug.
39 Und er ging hinaus nach
seiner Gewohnheit an den
Oelberg. Es folgten ihm
aber seine Jünger nach an
40 denselben Ort. Und als er
dahin kam, sprach er zu ihnen: Betet, auf daß ihr nicht
41 in Anfechtung fallet. Und er
riß sich von ihnen bei einem
Steinwurf, und kniete nie-
42 der, betete, und sprach: Va-

ὑμῖν, καθὼς διέθετό μοι ὁ πατήρ
μου, βασιλείαν, ἵνα ἐσθίητε καὶ 30
πίνητε ἐπὶ τῆς τραπέζης μου ἐν
τῇ βασιλείᾳ μου, καὶ καθίσησθε
ἐπὶ θρόνων, κρίνοντες τὰς δώδεκα
φυλὰς τοῦ Ἰσραήλ. Εἶπε δὲ ὁ 31
Κύριος, Σίμων, Σίμων, ἰδοὺ, ὁ
Σατανᾶς ἐξητήσατο ὑμᾶς, τοῦ σι-
νιάσαι ὡς τὸν σῖτον· ἐγὼ δὲ ἐδε- 32
ήθην περὶ σοῦ, ἵνα μὴ ἐκλείπῃ ἡ
πίστις σου· καὶ σύ ποτε ἐπιστρέ-
ψας στήριξον τοὺς ἀδελφούς σου.
ὁ δὲ εἶπεν αὐτῷ, Κύριε, μετὰ σοῦ 33
ἕτοιμός εἰμι καὶ εἰς φυλακὴν καὶ
εἰς θάνατον πορεύεσθαι· ὁ δὲ εἶπε, 34
Λέγω σοι, Πέτρε, οὐ μὴ φωνήσει
σήμερον ἀλέκτωρ, πρὶν ἢ τρὶς
ἀπαρνήσῃ μὴ εἰδέναι με. Καὶ εἶπεν 35
αὐτοῖς, Ὅτε ἀπέστειλα ὑμᾶς ἄτερ
βαλαντίου καὶ πήρας καὶ ὑποδη-
μάτων, μή τινος ὑστερήσατε; οἱ
δὲ εἶπον, Οὐδενός. εἶπεν οὖν αὐ- 36
τοῖς, Ἀλλὰ νῦν ὁ ἔχων βαλάντιον
ἀράτω, ὁμοίως καὶ πήραν· καὶ ὁ
μὴ ἔχων πωλησάτω τὸ ἱμάτιον
αὐτοῦ, καὶ ἀγορασάτω μάχαιραν.
λέγω γὰρ ὑμῖν, ὅτι ἔτι τοῦτο τὸ 37
γεγραμμένον δεῖ τελεσθῆναι ἐν
ἐμοὶ, τὸ, Καὶ μετὰ ἀνόμων ἐλο-
γίσθη· καὶ γὰρ τὰ περὶ ἐμοῦ
τέλος ἔχει. οἱ δὲ εἶπον, Κύριε, 38
ἰδοὺ μάχαιραι ὧδε δύο. ὁ δὲ εἶ-
πεν αὐτοῖς, Ἱκανόν ἐστι.

ΚΑΙ ἐξελθὼν ἐπορεύθη κατὰ 39
τὸ ἔθος εἰς τὸ ὄρος τῶν ἐλαιῶν.
ἠκολούθησαν δὲ αὐτῷ καὶ οἱ μα-
θηταὶ αὐτοῦ. γενόμενος δὲ ἐπὶ 40
τοῦ τόπου, εἶπεν αὐτοῖς, Προσ-
εύχεσθε μὴ εἰσελθεῖν εἰς πειρα-
σμόν. Καὶ αὐτὸς ἀπεσπάσθη ἀπ' 41
αὐτῶν ὡσεὶ λίθου βολὴν, καὶ θεὶς
τὰ γόνατα προσηύχετο, λέγων, 42

Πάτερ, εἰ βούλει παρενεγκεῖν τὸ ποτήριον τοῦτο ἀπ' ἐμοῦ· πλὴν μὴ τὸ θέλημά μου, ἀλλὰ τὸ σὸν
43 γενέσθω. ὤφθη δὲ αὐτῷ ἄγγελος
44 ἀπ' οὐρανοῦ ἐνισχύων αὐτόν. καὶ γενόμενος ἐν ἀγωνίᾳ, ἐκτενέστερον προσηύχετο. ἐγένετο δὲ ὁ ἱδρὼς αὐτοῦ ὡσεὶ θρόμβοι αἵματος κατα-
45 βαίνοντες ἐπὶ τὴν γῆν. Καὶ ἀναστὰς ἀπὸ τῆς προσευχῆς, ἐλθὼν πρὸς τοὺς μαθητὰς αὐτοῦ, εὗρεν αὐτοὺς κοιμωμένους ἀπὸ τῆς λύ-
46 πης, καὶ εἶπεν αὐτοῖς, Τί καθεύδετε; ἀναστάντες προσεύχεσθε, ἵνα μὴ εἰσέλθητε εἰς πειρασμόν.
47 Ἔτι δὲ αὐτοῦ λαλοῦντος, ἰδοὺ ὄχλος· καὶ ὁ λεγόμενος Ἰούδας, εἷς τῶν δώδεκα, προήρχετο αὐτῶν, καὶ ἤγγισε τῷ Ἰησοῦ φιλῆσαι
48 αὐτόν. ὁ δὲ Ἰησοῦς εἶπεν αὐτῷ, Ἰούδα, φιλήματι τὸν υἱὸν τοῦ ἀν-
49 θρώπου παραδίδως; Ἰδόντες δὲ οἱ περὶ αὐτὸν τὸ ἐσόμενον εἶπον αὐτῷ, Κύριε, εἰ πατάξομεν ἐν
50 μαχαίρᾳ; καὶ ἐπάταξεν εἷς τις ἐξ αὐτῶν τὸν δοῦλον τοῦ ἀρχιερέως, καὶ ἀφεῖλεν αὐτοῦ τὸ οὖς τὸ δε-
51 ξιόν. ἀποκριθεὶς δὲ ὁ Ἰησοῦς εἶπεν, Ἐᾶτε ἕως τούτου. καὶ ἁψάμενος τοῦ ὠτίου αὐτοῦ, ἰάσατο
52 αὐτόν. Εἶπε δὲ ὁ Ἰησοῦς πρὸς τοὺς παραγενομένους ἐπ' αὐτὸν ἀρχιερεῖς καὶ στρατηγοὺς τοῦ ἱεροῦ καὶ πρεσβυτέρους, Ὡς ἐπὶ λῃστὴν ἐξεληλύθατε μετὰ μαχαι-
53 ρῶν καὶ ξύλων; καθ' ἡμέραν ὄντος μου μεθ' ὑμῶν ἐν τῷ ἱερῷ, οὐκ ἐξετείνατε τὰς χεῖρας ἐπ' ἐμέ. ἀλλ' αὕτη ὑμῶν ἐστιν ἡ ὥρα, καὶ ἡ ἐξουσία τοῦ σκότους.
54 ΣΥΛΛΑΒΟΝΤΕΣ δὲ αὐτὸν ἤγαγον, καὶ εἰσήγαγον αὐτὸν εἰς

ter, willst du, so nimm diesen Kelch von mir; doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe. Es erschien ihm aber 43 ein Engel vom Himmel, und stärkte ihn. Und es kam, 44 daß er mit dem Tode rang, und betete heftiger. Es ward aber sein Schweiß wie Blutstropfen, die fielen auf die Erde. Und er stand auf von 45 dem Gebet, und kam zu seinen Jüngern, und fand sie schlafen vor Traurigkeit; und 46 sprach zu ihnen: Was schlafet ihr? Stehet auf und betet, auf daß ihr nicht in Anfechtung fallet. Da er aber noch 47 redete, siehe, die Schaar, und einer von den Zwölfen, genannt Judas, ging vor ihnen her, und nahete sich zu Jesu, ihn zu küssen. Jesus aber 48 sprach zu ihm: Juda, verräthst du des Menschen Sohn mit einem Kuß? Da aber 49 sahen, die um ihn waren, was da werden wollte, sprachen sie zu ihm: Herr, sollen wir mit dem Schwert drein schlagen? Und Einer aus ih- 50 nen schlug des Hohenpriesters Knecht, und hieb ihm sein rechtes Ohr ab. Jesus aber 51 antwortete, und sprach: Laßt sie doch so ferne machen. Und er rührte sein Ohr an, und heilte ihn. Jesus aber sprach 52 zu den Hohenpriestern, und Hauptleuten des Tempels, und den Aeltesten, die über ihn gekommen waren: Ihr seid, als zu einem Mörder, mit Schwertern und mit Stangen ausgegangen. Ich 53 bin täglich bei euch im Tempel gewesen, und ihr habt keine Hand an mich gelegt; aber dies ist eure Stunde, und die Macht der Finsterniß.

Sie griffen ihn aber, und 54 führten ihn, und brachten ihn

in des Hohenpriesters Haus. Petrus aber folgte von ferne.
55 Da zündeten sie ein Feuer an mitten im Palast, und setzten sich zusammen, und Petrus setzte sich unter sie.
56 Da sahe ihn eine Magd sitzen bei dem Licht, und sahe eben auf ihn, und sprach zu ihm: Dieser war auch mit ihm.
57 Er aber verleugnete ihn, und sprach: Weib, ich kenne ihn
58 nicht. Und über eine kleine Weile sahe ihn ein Anderer, und sprach: Du bist auch deren Einer. Petrus aber sprach: Mensch, ich bin es
59 nicht. Und über eine Weile, bei einer Stunde, bekräftigte es ein Anderer, und sprach: Wahrlich, dieser war auch mit ihm, denn er ist ein
60 Galiläer. Petrus aber sprach: Mensch, ich weiß nicht, was du sagest. Und alsbald, da er noch redete, krähete der
61 Hahn. Und der Herr wandte sich, und sahe Petrum an. Und Petrus gedachte an des Herrn Wort, das er zu ihm gesagt hatte: Ehe denn der Hahn krähet, wirst du mich
62 dreimal verleugnen. Und Petrus ging hinaus, und weinte bitterlich.

63 Die Männer aber, die Jesum hielten, verspotteten ihn,
64 und schlugen ihn, verdeckten ihn, und schlugen ihm ins Angesicht, und fragten ihn, und sprachen: Weissage, wer
65 ist es, der dich schlug? Und viele andere Lästerungen sagten sie wider ihn.
66 Und als es Tag ward, sammelten sich die Aeltesten des Volks, die Hohenpriester und Schriftgelehrten, und führten ihn hinauf vor ihren
67 Rath, und sprachen: Bist du Christus? Sage es uns. Er sprach aber zu ihnen:
68 Sage ich es euch, so glaubet ihr es nicht; frage ich aber, so antwortet ihr nicht, und

τὸν οἶκον τοῦ ἀρχιερέως· ὁ δὲ Πέτρος ἠκολούθει μακρόθεν. ἁ- 55
ψάντων δὲ πῦρ ἐν μέσῳ τῆς αὐλῆς, καὶ συγκαθισάντων αὐτῶν, ἐκάθητο ὁ Πέτρος ἐν μέσῳ αὐτῶν. ἰδοῦσα δὲ αὐτὸν παιδίσκη 56
τις καθήμενον πρὸς τὸ φῶς, καὶ ἀτενίσασα αὐτῷ, εἶπε, Καὶ οὗτος σὺν αὐτῷ ἦν. ὁ δὲ ἠρνήσατο αὐ- 57
τὸν, λέγων, Γύναι, οὐκ οἶδα αὐτὸν. Καὶ μετὰ βραχὺ ἕτερος ἰδὼν 58
αὐτὸν ἔφη, Καὶ σὺ ἐξ αὐτῶν εἶ. ὁ δὲ Πέτρος εἶπεν, Ἄνθρωπε, οὐκ εἰμί. Καὶ διαστάσης ὡσεὶ ὥρας 59
μιᾶς, ἄλλος τις διϊσχυρίζετο, λέγων, Ἐπ' ἀληθείας καὶ οὗτος μετ' αὐτοῦ ἦν· καὶ γὰρ Γαλιλαῖός ἐστιν. εἶπε δὲ ὁ Πέτρος, Ἄνθρωπε, 60
οὐκ οἶδα ὃ λέγεις. Καὶ παραχρῆμα, ἔτι λαλοῦντος αὐτοῦ, ἐφώνησεν ὁ ἀλέκτωρ· καὶ στραφεὶς 61
ὁ Κύριος ἐνέβλεψε τῷ Πέτρῳ· καὶ ὑπεμνήσθη ὁ Πέτρος τοῦ λόγου τοῦ Κυρίου, ὡς εἶπεν αὐτῷ, Ὅτι, πρὶν ἀλέκτορα φωνῆσαι, ἀπαρνήσῃ με τρίς. καὶ ἐξελθὼν ἔξω 62
ὁ Πέτρος ἔκλαυσε πικρῶς.

Καὶ οἱ ἄνδρες οἱ συνέχοντες τὸν 63
Ἰησοῦν ἐνέπαιζον αὐτῷ, δέροντες· καὶ περικαλύψαντες αὐτὸν, ἔτυ- 64
πτον αὐτοῦ τὸ πρόσωπον, καὶ ἐπηρώτων αὐτὸν, λέγοντες, Προφήτευσον, τίς ἐστιν ὁ παίσας σε; καὶ ἕτερα πολλὰ βλασφημοῦντες 65
ἔλεγον εἰς αὐτόν.

Καὶ ὡς ἐγένετο ἡμέρα, συνήχθη 66
τὸ πρεσβυτέριον τοῦ λαοῦ, ἀρχιερεῖς δὲ καὶ γραμματεῖς, καὶ ἀνήγαγον αὐτὸν εἰς τὸ συνέδριον ἑαυτῶν λέγοντες, Εἰ σὺ εἶ ὁ Χριστὸς; εἰπὲ ἡμῖν. εἶπε δὲ αὐτοῖς, Ἐὰν 67
ὑμῖν εἴπω, οὐ μὴ πιστεύσητε· ἐὰν 68

δὲ καὶ ἐρωτήσω, οὐ μὴ ἀποκρι-
69 θῆτέ μοι, ἢ ἀπολύσητε· ἀπὸ τοῦ
νῦν ἔσται ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου
καθήμενος ἐκ δεξιῶν τῆς δυνά-
70 μεως τοῦ Θεοῦ. εἶπον δὲ πάντες,
Σὺ οὖν εἶ ὁ υἱὸς τοῦ Θεοῦ; ὁ δὲ
πρὸς αὐτοὺς ἔφη, Ὑμεῖς λέγετε, ὅτι
71 ἐγώ εἰμι. οἱ δὲ εἶπον, Τί ἔτι χρείαν
ἔχομεν μαρτυρίας; αὐτοὶ γὰρ ἠκούσα-
μεν ἀπὸ τοῦ στόματος αὐτοῦ.

23 ΚΑΙ ἀναστὰν ἅπαν τὸ πλῆθος
αὐτῶν, ἤγαγεν αὐτὸν ἐπὶ τὸν
2 Πιλάτον. ἤρξαντο δὲ κατηγορεῖν
αὐτοῦ, λέγοντες, Τοῦτον εὕρομεν
διαστρέφοντα τὸ ἔθνος, καὶ κω-
λύοντα Καίσαρι φόρους διδόναι,
λέγοντα ἑαυτὸν Χριστὸν βασιλέα
3 εἶναι. ὁ δὲ Πιλάτος ἐπηρώτησεν
αὐτὸν, λέγων, Σὺ εἶ ὁ βασιλεὺς
τῶν Ἰουδαίων; ὁ δὲ ἀποκριθεὶς
4 αὐτῷ ἔφη, Σὺ λέγεις. ὁ δὲ Πιλά-
τος εἶπε πρὸς τοὺς ἀρχιερεῖς καὶ
τοὺς ὄχλους, Οὐδὲν εὑρίσκω αἴτιον
ἐν τῷ ἀνθρώπῳ τούτῳ.
5 Οἱ δὲ ἐπίσχυον λέγοντες, Ὅτι
ἀνασείει τὸν λαὸν, διδάσκων καθ'
ὅλης τῆς Ἰουδαίας, ἀρξάμενος ἀπὸ
6 τῆς Γαλιλαίας ἕως ὧδε. Πιλάτος
δὲ, ἀκούσας Γαλιλαίαν, ἐπηρώτησεν
εἰ ὁ ἄνθρωπος Γαλιλαῖός ἐστι·
7 καὶ ἐπιγνοὺς ὅτι ἐκ τῆς ἐξουσίας
Ἡρώδου ἐστὶν, ἀνέπεμψεν αὐτὸν
πρὸς Ἡρῴδην, ὄντα καὶ αὐτὸν ἐν
Ἱεροσολύμοις ἐν ταύταις ταῖς ἡμέ-
8 ραις. ὁ δὲ Ἡρῴδης ἰδὼν τὸν Ἰη-
σοῦν ἐχάρη λίαν· ἦν γὰρ θέλων ἐξ
ἱκανοῦ ἰδεῖν αὐτὸν, διὰ τὸ ἀκούειν
πολλὰ περὶ αὐτοῦ· καὶ ἤλπιζέ τι
σημεῖον ἰδεῖν ὑπ' αὐτοῦ γινόμε-
9 νον. ἐπηρώτα δὲ αὐτὸν ἐν λόγοις
ἱκανοῖς. αὐτὸς δὲ οὐδὲν ἀπεκρί-
10 νατο αὐτῷ. εἱστήκεισαν δὲ οἱ ἀρχιε-

lasst mich doch nicht los. 69
Darum von nun an wird
des Menschen Sohn sitzen zur
rechten Hand der Kraft Got-
tes. Da sprachen sie Alle: 70
Bist du denn Gottes Sohn?
Er sprach zu ihnen: Ihr saget
es, denn ich bin es. Sie aber 71
sprachen: Was bedürfen wir
weiter Zeugniß? Wir haben
es selbst gehört aus seinem
Munde.

Und der ganze Hause stand 23
auf, und führten ihn vor
Pilatum; und fingen an ihn 2
zu verklagen, und sprachen:
Diesen finden wir, daß er
das Volk abwendet, und ver-
bietet den Schoß dem Kaiser
zu geben, und spricht, er sei
Christus, ein König. Pila- 3
tus aber fragte ihn, und
sprach: Bist du der Juden
König? Er antwortete ihm,
und sprach: Du sagest es.
Pilatus sprach zu den Hohen- 4
priestern und zum Volk: Ich
finde keine Ursach an diesem
Menschen.

Sie aber hielten an, und 5
sprachen: Er hat das Volk
erregt, damit, daß er gelehret
hat hin und her im ganzen
jüdischen Lande, und hat in
Galiläa angefangen, bis hier-
her. Da aber Pilatus Ga- 6
liläa hörte, fragte er, ob er
aus Galiläa wäre. Und als 7
er vernahm, daß er unter
Herodis Obrigkeit gehörte,
übersandte er ihn zu Hero-
des, welcher in denselben Ta-
gen auch zu Jerusalem war.
Da aber Herodes Jesum sahe, 8
ward er sehr froh, denn er
hätte ihn längst gerne gesehen;
denn er hatte viel von ihm ge-
hört, und hoffte, er würde ein
Zeichen von ihm sehen. Und 9
er fragte ihn mancherlei. Er
antwortete ihm aber nichts.
Die Hohenpriester aber und 10
Schriftgelehrten standen und

11 verklagten ihn hart. Aber Herodes mit seinem Hofgesinde verachtete und verspottete ihn, legte ihm ein weißes Kleid an, und sandte ihn
12 wieder zu Pilato. Auf den Tag wurden Pilatus und Herodes Freunde mit einander; denn zuvor waren sie
13 einander feind. Pilatus aber rief die Hohenpriester, und die Obersten, und das Volk
14 zusammen, und sprach zu ihnen: Ihr habt diesen Menschen zu mir gebracht, als der das Volk abwende. Und siehe, ich habe ihn vor euch verhöret, und finde an dem Menschen der Sache keine,
15 der ihr ihn beschuldiget; Herodes auch nicht; denn ich habe euch zu ihm gesandt, und siehe, man hat nichts auf ihn gebracht, das des
16 Todes werth sei. Darum will ich ihn züchtigen und los
17 lassen. Denn er mußte ihnen Einen nach Gewohnheit des
18 Festes los geben. Da schrie der ganze Haufe, und sprach: Hinweg mit diesem, und gib
19 uns Barabbam los; welcher war um eines Aufruhrs, so in der Stadt geschehen war, und um eines Mords willen,
20 ins Gefängniß geworfen. Da rief Pilatus abermals zu ihnen, und wollte Jesum los
21 lassen. Sie riefen aber, und sprachen: Kreuzige, kreuzige
22 ihn! Er aber sprach zum dritten Mal zu ihnen: Was hat denn dieser Uebels gethan? Ich finde keine Ursach des Todes an ihm; darum will ich ihn züchtigen und
23 los lassen. Aber sie lagen ihm an mit großem Geschrei, und forderten, daß er gekreuziget würde. Und ihr und der Hohenpriester Geschrei nahm
24 überhand. Pilatus aber urtheilte, daß ihre Bitte ge-
25 schähe; und ließ den los, der um Aufruhrs und Mords willen war ins Gefängniß

ρεῖς καὶ οἱ γραμματεῖς, εὐτόνως κατηγοροῦντες αὐτοῦ. ἐξουθενή- 11
σας δὲ αὐτὸν ὁ Ἡρῴδης σὺν τοῖς στρατεύμασιν αὐτοῦ, καὶ ἐμπαίξας, περιβαλὼν αὐτὸν ἐσθῆτα λαμπράν, ἀνέπεμψεν αὐτὸν τῷ Πιλάτῳ. ἐγέ- 12
νοντο δὲ φίλοι ὅ τε Πιλάτος καὶ ὁ Ἡρῴδης ἐν αὐτῇ τῇ ἡμέρᾳ μετ' ἀλλήλων· προϋπῆρχον γὰρ ἐν ἔχθρᾳ ὄντες πρὸς ἑαυτούς. Πιλάτος δὲ, 13
συγκαλεσάμενος τοὺς ἀρχιερεῖς καὶ τοὺς ἄρχοντας καὶ τὸν λαὸν, εἶπε 14
πρὸς αὐτούς, Προσηνέγκατέ μοι τὸν ἄνθρωπον τοῦτον, ὡς ἀποστρέφοντα τὸν λαόν· καὶ ἰδοὺ, ἐγὼ ἐνώπιον ὑμῶν ἀνακρίνας οὐδὲν εὗρον ἐν τῷ ἀνθρώπῳ τούτῳ αἴτιον, ὧν κατηγορεῖτε κατ' αὐτοῦ· 15
ἀλλ' οὐδὲ Ἡρῴδης· ἀνέπεμψα γὰρ ὑμᾶς πρὸς αὐτὸν, καὶ ἰδοὺ, οὐδὲν ἄξιον θανάτου ἐστὶ πεπραγμένον αὐτῷ. παιδεύσας οὖν αὐτὸν ἀπο- 16
λύσω. ἀνάγκην δὲ εἶχεν ἀπολύειν 17
αὐτοῖς κατὰ ἑορτὴν ἕνα. ἀνέκρα- 18
ξαν δὲ παμπληθεὶ λέγοντες, Αἶρε τοῦτον, ἀπόλυσον δὲ ἡμῖν τὸν Βαραββᾶν· ὅστις ἦν διὰ στάσιν τινὰ 19
γενομένην ἐν τῇ πόλει καὶ φόνον βεβλημένος εἰς φυλακήν. Πάλιν 20
οὖν ὁ Πιλάτος προσεφώνησε, θέλων ἀπολῦσαι τὸν Ἰησοῦν. οἱ δὲ 21
ἐπεφώνουν λέγοντες, Σταύρωσον, σταύρωσον αὐτόν. Ὁ δὲ τρίτον 22
εἶπε πρὸς αὐτούς, Τί γὰρ κακὸν ἐποίησεν οὗτος; οὐδὲν αἴτιον θανάτου εὗρον ἐν αὐτῷ· παιδεύσας οὖν αὐτὸν ἀπολύσω. οἱ δὲ ἐπέ- 23
κειντο φωναῖς μεγάλαις, αἰτούμενοι αὐτὸν σταυρωθῆναι· καὶ κατίσχυον αἱ φωναὶ αὐτῶν καὶ τῶν ἀρχιερέων. Ὁ δὲ Πιλάτος ἐπέκρινε 24
γενέσθαι τὸ αἴτημα αὐτῶν· ἀπέ- 25

λυσε δὲ αὐτοῖς τὸν διὰ στάσιν καὶ φόνον βεβλημένον εἰς τὴν φυλακήν, ὃν ἠτοῦντο· τὸν δὲ Ἰησοῦν παρέδωκε τῷ θελήματι αὐτῶν.

26 Καὶ ὡς ἀπήγαγον αὐτόν, ἐπιλαβόμενοι Σίμωνός τινος Κυρηναίου τοῦ ἐρχομένου ἀπ' ἀγροῦ, ἐπέθηκαν αὐτῷ τὸν σταυρὸν, φέρειν
27 ὄπισθεν τοῦ Ἰησοῦ. Ἠκολούθει δὲ αὐτῷ πολὺ πλῆθος τοῦ λαοῦ, καὶ γυναικῶν, αἳ καὶ ἐκόπτοντο
28 καὶ ἐθρήνουν αὐτόν. στραφεὶς δὲ πρὸς αὐτὰς ὁ Ἰησοῦς εἶπε, Θυγατέρες Ἰερουσαλὴμ, μὴ κλαίετε ἐπ' ἐμὲ, πλὴν ἐφ' ἑαυτὰς κλαίετε
29 καὶ ἐπὶ τὰ τέκνα ὑμῶν. ὅτι ἰδοὺ, ἔρχονται ἡμέραι ἐν αἷς ἐροῦσι, Μακάριαι αἱ στεῖραι, καὶ κοιλίαι αἳ οὐκ ἐγέννησαν, καὶ μαστοὶ οἳ
30 οὐκ ἐθήλασαν. τότε ἄρξονται λέγειν τοῖς ὄρεσι, Πέσετε ἐφ' ἡμᾶς· καὶ τοῖς βουνοῖς, Καλύψατε ἡμᾶς.
31 ὅτι, εἰ ἐν τῷ ὑγρῷ ξύλῳ ταῦτα ποιοῦσιν, ἐν τῷ ξηρῷ τί γένηται;
32 Ἤγοντο δὲ καὶ ἕτεροι δύο κακοῦργοι σὺν αὐτῷ ἀναιρεθῆναι.
33 Καὶ ὅτε ἀπῆλθον ἐπὶ τὸν τόπον τὸν καλούμενον Κρανίον, ἐκεῖ ἐσταύρωσαν αὐτὸν, καὶ τοὺς κακούργους, ὃν μὲν ἐκ δεξιῶν, ὃν δὲ
34 ἐξ ἀριστερῶν. ὁ δὲ Ἰησοῦς ἔλεγε, Πάτερ, ἄφες αὐτοῖς· οὐ γὰρ οἴδασι τί ποιοῦσι. διαμεριζόμενοι δὲ τὰ ἱμάτια αὐτοῦ, ἔβαλον κλῆ-
35 ρον. καὶ εἱστήκει ὁ λαὸς θεωρῶν. Ἐξεμυκτήριζον δὲ καὶ οἱ ἄρχοντες σὺν αὐτοῖς, λέγοντες, Ἄλλους ἔσωσε, σωσάτω ἑαυτὸν, εἰ οὗτός ἐστιν ὁ Χριστὸς, ὁ τοῦ
36 Θεοῦ ἐκλεκτός. ἐνέπαιζον δὲ αὐτῷ καὶ οἱ στρατιῶται, προσερχόμενοι καὶ ὄξος προσφέροντες αὐτῷ, καὶ

geworfen, um welchen sie baten; aber Jesum übergab er ihrem Willen.

Und als sie ihn hinführ- 26
ten, ergriffen sie Einen, Simon von Kyrene, der kam vom Felde, und legten das Kreuz auf ihn, daß er es Jesu nachtrüge. Es folgte 27
ihm aber nach ein großer Haufe Volks, und Weiber, die klagten und beweinten ihn. Jesus aber wandte sich 28
um zu ihnen, und sprach: Ihr Töchter von Jerusalem, weinet nicht über mich, sondern weinet über euch selbst, und über eure Kinder. Denn 29
siehe, es wird die Zeit kommen, in welcher man sagen wird: Selig sind die Unfruchtbaren, und die Leiber, die nicht geboren haben, und die Brüste, die nicht gesäuget haben. Dann werden sie an- 30
fangen zu sagen zu den Bergen: Fallet über uns! und zu den Hügeln: Decket uns! Denn so man das thut am 31
grünen Holz, was will am dürren werden? Es wurden 32
aber auch hingeführet zwei andere Uebelthäter, daß sie mit ihm abgethan würden.

Und als sie kamen an die 33
Stätte, die da heißt Schädelstätte, kreuzigten sie ihn daselbst, und die Uebelthäter mit ihm, einen zur Rechten, und einen zur Linken. Jesus 34
aber sprach: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun. Und sie theilten seine Kleider, und warfen das Loos darum. Und das Volk 35
stand, und sahe zu. Und die Obersten sammt ihnen spotteten seiner, und sprachen: Er hat Andern geholfen, er helfe sich selber, ist er Christ, der Auserwählte Gottes. Es 36
verspotteten ihn auch die Kriegsknechte, traten zu ihm,

37 und brachten ihm Essig, und
38 sprachen: Bist du der Juden König, so hilf dir selber. Es war auch oben über ihm geschrieben die Ueberschrift, mit griechischen, und lateinischen, und ebräischen Buchstaben: Dies ist der Juden König.

39 Aber der Uebelthäter einer, die da gehenkt waren, lästerte ihn, und sprach: Bist du Christus, so hilf dir selbst
40 und uns. Da antwortete der andere, strafte ihn, und sprach: Und du fürchtest dich auch nicht vor Gott, der du doch in gleicher Verdammniß bist?
41 Und zwar wir sind billig darinnen, denn wir empfangen, was unsere Thaten werth sind; dieser aber hat nichts Ungeschicktes gehandelt. Und sprach
42 zu Jesu: Herr, gedenke an mich, wenn du in dein Reich
43 kommst. Und Jesus sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir, heute wirst du mit mir im Paradiese sein.

44 Und es war um die sechste Stunde, und es ward eine Finsterniß über das ganze Land, bis an die neunte
45 Stunde, und die Sonne verlor ihren Schein, und der Vorhang des Tempels zerriß
46 mitten entzwei. Und Jesus rief laut, und sprach: Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände. Und als er das
47 gesagt, verschied er. Da aber der Hauptmann sahe, was da geschah, pries er Gott, und sprach: Fürwahr, dieser ist ein frommer Mensch gewesen.
48 Und alles Volk, das dabei war und zusahe, da sie sahen, was da geschah, schlugen sie an ihre Brust, und wandten
49 wieder um. Es standen aber alle seine Verwandte von ferne, und die Weiber, die ihm aus Galiläa waren nachgefolgt, und sahen das Alles.

50 Und siehe, ein Mann, mit Namen Joseph, ein Raths-

λέγοντες, Εἰ σὺ εἶ ὁ βασιλεὺς τῶν 37
Ἰουδαίων, σῶσον σεαυτόν. Ἦν δὲ 38
καὶ ἐπιγραφὴ γεγραμμένη ἐπ' αὐ-
τῷ γράμμασιν Ἑλληνικοῖς καὶ Ῥω-
μαϊκοῖς καὶ Ἑβραϊκοῖς, Οὗτός ἐστιν
ὁ βασιλεὺς τῶν Ἰουδαίων.

Εἷς δὲ τῶν κρεμασθέντων κα- 39
κούργων ἐβλασφήμει αὐτὸν, λέ-
γων, Εἰ σὺ εἶ ὁ Χριστὸς, σῶσον
σεαυτὸν καὶ ἡμᾶς. Ἀποκριθεὶς δὲ 40
ὁ ἕτερος ἐπετίμα αὐτῷ, λέγων,
Οὐδὲ φοβῇ σὺ τὸν Θεὸν, ὅτι ἐν
τῷ αὐτῷ κρίματι εἶ; καὶ ἡμεῖς μὲν 41
δικαίως· ἄξια γὰρ ὧν ἐπράξαμεν
ἀπολαμβάνομεν· οὗτος δὲ οὐδὲν
ἄτοπον ἔπραξε. καὶ ἔλεγε τῷ 42
Ἰησοῦ, Μνήσθητί μου, κύριε, ὅταν
ἔλθῃς ἐν τῇ βασιλείᾳ σου. καὶ εἶ- 43
πεν αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς, Ἀμὴν λέγω
σοι, σήμερον μετ' ἐμοῦ ἔσῃ ἐν
τῷ παραδείσῳ.

Ἦν δὲ ὡσεὶ ὥρα ἕκτη, καὶ 44
σκότος ἐγένετο ἐφ' ὅλην τὴν γῆν
ἕως ὥρας ἐνάτης. καὶ ἐσκοτίσθη 45
ὁ ἥλιος, καὶ ἐσχίσθη τὸ καταπέ-
τασμα τοῦ ναοῦ μέσον· καὶ φωνή- 46
σας φωνῇ μεγάλῃ ὁ Ἰησοῦς εἶπε,
Πάτερ, εἰς χεῖράς σου παραθήσο-
μαι τὸ πνεῦμά μου. Καὶ ταῦτα
εἰπὼν ἐξέπνευσεν. Ἰδὼν δὲ ὁ 47
ἑκατόνταρχος τὸ γενόμενον ἐδό-
ξασε τὸν Θεὸν, λέγων, Ὄντως ὁ
ἄνθρωπος οὗτος δίκαιος ἦν. καὶ 48
πάντες οἱ συμπαραγενόμενοι ὄχλοι
ἐπὶ τὴν θεωρίαν ταύτην, θεωροῦν-
τες τὰ γενόμενα, τύπτοντες ἑαυ-
τῶν τὰ στήθη ὑπέστρεφον. εἱστή- 49
κεισαν δὲ πάντες οἱ γνωστοὶ αὐ-
τοῦ μακρόθεν, καὶ γυναῖκες αἱ
συνακολουθήσασαι αὐτῷ ἀπὸ τῆς
Γαλιλαίας, ὁρῶσαι ταῦτα.

ΚΑΙ ἰδοὺ, ἀνὴρ ὀνόματι Ἰωσὴφ, 50

βουλευτὴς ὑπάρχων, ἀνὴρ ἀγαθὸς
51 καὶ δίκαιος, (οὗτος οὐκ ἦν συγ-
κατατεθειμένος τῇ βουλῇ καὶ τῇ
πράξει αὐτῶν·) ἀπὸ Ἁριμαθαίας
πόλεως τῶν Ἰουδαίων, ὃς καὶ προσε-
δέχετο καὶ αὐτὸς τὴν βασιλείαν
52 τοῦ Θεοῦ, οὗτος προσελθὼν τῷ
Πιλάτῳ ἠτήσατο τὸ σῶμα τοῦ Ἰη-
53 σοῦ. καὶ καθελὼν αὐτὸ ἐνετύλιξεν
αὐτὸ σινδόνι, καὶ ἔθηκεν αὐτὸ ἐν
μνήματι λαξευτῷ, οὗ οὐκ ἦν οὐδέ-
54 πω οὐδεὶς κείμενος. καὶ ἡμέρα
ἦν παρασκευὴ, καὶ σάββατον ἐπέ-
φωσκε.

55 Κατακολουθήσασαι δὲ καὶ γυ-
ναῖκες, αἵτινες ἦσαν συνεληλυθυῖαι
αὐτῷ ἐκ τῆς Γαλιλαίας, ἐθεάσαντο
τὸ μνημεῖον, καὶ ὡς ἐτέθη τὸ
56 σῶμα αὐτοῦ. ὑποστρέψασαι δὲ
ἡτοίμασαν ἀρώματα καὶ μύρα· καὶ
τὸ μὲν σάββατον ἡσύχασαν κατὰ
24 τὴν ἐντολήν· τῇ δὲ μιᾷ τῶν σαβ-
βάτων ὄρθρου βαθέος ἦλθον ἐπὶ
τὸ μνῆμα, φέρουσαι ἃ ἡτοίμασαν
ἀρώματα, καί τινες σὺν αὐταῖς.
2 ΕΥΡΟΝ δὲ τὸν λίθον ἀποκεκυ-
3 λισμένον ἀπὸ τοῦ μνημείου, καὶ
εἰσελθοῦσαι οὐχ εὗρον τὸ σῶμα
4 τοῦ Κυρίου Ἰησοῦ. καὶ ἐγένετο ἐν
τῷ διαπορεῖσθαι αὐτὰς περὶ τού-
του, καὶ ἰδοὺ, δύο ἄνδρες ἐπέστη-
σαν αὐταῖς ἐν ἐσθήσεσιν ἀστρα-
5 πτούσαις. ἐμφόβων δὲ γενομένων
αὐτῶν, καὶ κλινουσῶν τὸ πρόσωπον
εἰς τὴν γῆν, εἶπον πρὸς αὐτὰς, Τί
ζητεῖτε τὸν ζῶντα μετὰ τῶν νε-
6 κρῶν; οὐκ ἔστιν ὧδε, ἀλλ' ἠγέρθη·
μνήσθητε ὡς ἐλάλησεν ὑμῖν, ἔτι
7 ὢν ἐν τῇ Γαλιλαίᾳ, λέγων, Ὅτι
δεῖ τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου παρα-
δοθῆναι εἰς χεῖρας ἀνθρώπων ἁμαρ-
τωλῶν, καὶ σταυρωθῆναι, καὶ τῇ

herr, der war ein guter from-
mer Mann. Der hatte nicht 51
gewilligt in ihren Rath und
Handel, der war von Arima-
thia, der Stadt der Juden,
der auch auf das Reich Got-
tes wartete. Der ging zu 52
Pilato, und bat um den Leib
Jesu, und nahm ihn ab, 53
wickelte ihn in eine Lein-
wand, und legte ihn in ein
gehauen Grab, darinnen Nie-
mand je gelegt war. Und 54
es war der Rüsttag, und der
Sabbath brach an.

Es folgten aber die Weiber 55
nach, die mit ihm gekommen
waren aus Galiläa, und be-
schaueten das Grab, und wie
sein Leib gelegt ward. Sie 56
kehreten aber um, und berei-
teten Specerei und Salben;
und den Sabbath über waren
sie stille nach dem Gesetz. Aber 24
an der Sabbather einem sehr
frühe, kamen sie zum Grabe,
und trugen die Specerei, die
sie bereitet hatten, und Et-
liche mit ihnen.

Sie fanden aber den Stein 2
abgewälzt von dem Grabe;
und gingen hinein, und fan- 3
den den Leib des Herrn Jesu
nicht. Und da sie darum be- 4
kümmert waren, siehe, da tra-
ten bei sie zwei Männer mit
glänzenden Kleidern. Und 5
sie erschraken, und schlugen
ihre Angesichter nieder zu der
Erde. Da sprachen sie zu
ihnen: Was suchet ihr den
Lebendigen bei den Todten?
Er ist nicht hier, er ist auf- 6
erstanden. Gedenket daran,
wie er euch sagte, da er noch
in Galiläa war, und sprach: 7
Des Menschen Sohn muß
überantwortet werden in die
Hände der Sünder, und ge-
kreuziget werden, und am drit-

8 ten Tage auferstehen. Und
sie gedachten an seine Worte.
9 Und sie gingen wieder vom
Grabe, und verkündigten das
Alles den Elfen, und den
10 Andern allen. Es war aber
Maria Magdalena, und Jo-
hanna, und Maria Jacobi,
und Andere mit ihnen, die
solches den Aposteln sagten.
11 Und es däuchten sie ihre
Worte eben als wären es
Mährlein, und glaubten ih-
12 nen nicht. Petrus aber stand
auf, und lief zum Grabe,
und bückte sich hinein, und
sahe die leinenen Tücher
allein liegen, und ging da-
von; und es nahm ihn Wun-
der, wie es zuginge.

τρίτῃ ἡμέρᾳ ἀναστῆναι. Καὶ ἐμνή- 8
σθησαν τῶν ῥημάτων αὐτοῦ· καὶ 9
ὑποστρέψασαι ἀπὸ τοῦ μνημείου,
ἀπήγγειλαν ταῦτα πάντα τοῖς ἕν-
δεκα καὶ πᾶσι τοῖς λοιποῖς. ἦσαν 10
δὲ ἡ Μαγδαληνὴ Μαρία καὶ Ἰω-
άννα καὶ Μαρία Ἰακώβου, καὶ αἱ
λοιπαὶ σὺν αὐταῖς, αἳ ἔλεγον πρὸς
τοὺς ἀποστόλους ταῦτα. Καὶ ἐφά- 11
νησαν ἐνώπιον αὐτῶν ὡσεὶ λῆρος
τὰ ῥήματα αὐτῶν, καὶ ἠπίστουν
αὐταῖς. ὁ δὲ Πέτρος ἀναστὰς 12
ἔδραμεν ἐπὶ τὸ μνημεῖον, καὶ πα-
ρακύψας βλέπει τὰ ὀθόνια κεί-
μενα μόνα· καὶ ἀπῆλθε πρὸς
ἑαυτὸν θαυμάζων τὸ γεγονός.

Καὶ ἰδοὺ, δύο ἐξ αὐτῶν ἦσαν 13
πορευόμενοι ἐν αὐτῇ τῇ ἡμέρᾳ εἰς
κώμην ἀπέχουσαν σταδίους ἑξή-
κοντα ἀπὸ Ἰερουσαλὴμ, ᾗ ὄνομα
Ἐμμαούς· καὶ αὐτοὶ ὡμίλουν πρὸς 14
ἀλλήλους περὶ πάντων τῶν συμβε-
βηκότων τούτων. καὶ ἐγένετο ἐν 15
τῷ ὁμιλεῖν αὐτοὺς καὶ συζητεῖν,
καὶ αὐτὸς ὁ Ἰησοῦς ἐγγίσας συνε-
πορεύετο αὐτοῖς· οἱ δὲ ὀφθαλμοὶ 16
αὐτῶν ἐκρατοῦντο τοῦ μὴ ἐπιγνῶ-
ναι αὐτόν. Εἶπε δὲ πρὸς αὐτοὺς, 17
Τίνες οἱ λόγοι οὗτοι, οὓς ἀντι-
βάλλετε πρὸς ἀλλήλους περιπα-
τοῦντες, καὶ ἐστε σκυθρωποί;
ἀποκριθεὶς δὲ ὁ εἷς, ᾧ ὄνομα 18
Κλεόπας, εἶπε πρὸς αὐτὸν, Σὺ
μόνος παροικεῖς ἐν Ἰερουσαλὴμ,
καὶ οὐκ ἔγνως τὰ γενόμενα ἐν
αὐτῇ ἐν ταῖς ἡμέραις ταύταις; καὶ 19
εἶπεν αὐτοῖς, Ποῖα; οἱ δὲ εἶπον
αὐτῷ, Τὰ περὶ Ἰησοῦ τοῦ Ναζω-
ραίου, ὃς ἐγένετο ἀνὴρ προφήτης,
δυνατὸς ἐν ἔργῳ καὶ λόγῳ ἐναν-
τίον τοῦ Θεοῦ καὶ παντὸς τοῦ 20
λαοῦ· ὅπως τε παρέδωκαν αὐτὸν

13 Und siehe, zwei aus ihnen
gingen an demselben Tage in
einen Flecken, der war von
Jerusalem sechzig Feldweges
weit, deß Name heißt Em-
14 mahus. Und sie redeten mit
einander von allen diesen
15 Geschichten. Und es geschah,
da sie so redeten, und be-
fragten sich mit einander,
nahete Jesus zu ihnen, und
16 wandelte mit ihnen. Aber
ihre Augen wurden gehalten,
daß sie ihn nicht kannten.
17 Er sprach aber zu ihnen:
Was sind das für Reden,
die ihr zwischen euch handelt
unterweges, und seid trau-
18 rig? Da antwortete Einer,
mit Namen Cleophas, und
sprach zu ihm: Bist du allein
unter den Fremdlingen zu
Jerusalem, der nicht wisse,
was in diesen Tagen darin-
19 nen geschehen ist? Und er
sprach zu ihnen: Welches?

οἱ ἀρχιερεῖς καὶ οἱ ἄρχοντες ἡμῶν εἰς κρῖμα θανάτου, καὶ ἐσταύρωσαν αὐτόν· ἡμεῖς δὲ ἠλπίζομεν ὅτι αὐτός ἐστιν ὁ μέλλων λυτροῦσθαι τὸν Ἰσραήλ. ἀλλά γε σὺν πᾶσι τούτοις τρίτην ταύτην ἡμέραν ἄγει σήμερον, ἀφ' οὗ ταῦτα ἐγένετο. ἀλλὰ καὶ γυναῖκές τινες ἐξ ἡμῶν ἐξέστησαν ἡμᾶς, γενόμεναι ὄρθριαι ἐπὶ τὸ μνημεῖον· καὶ μὴ εὑροῦσαι τὸ σῶμα αὐτοῦ, ἦλθον λέγουσαι καὶ ὀπτασίαν ἀγγέλων ἑωρακέναι, οἳ λέγουσιν αὐτὸν ζῆν. καὶ ἀπῆλθόν τινες τῶν σὺν ἡμῖν ἐπὶ τὸ μνημεῖον, καὶ εὗρον οὕτω καθὼς καὶ αἱ γυναῖκες εἶπον· αὐτὸν δὲ οὐκ εἶδον. Καὶ αὐτὸς εἶπε πρὸς αὐτούς, Ὦ ἀνόητοι καὶ βραδεῖς τῇ καρδίᾳ τοῦ πιστεύειν ἐπὶ πᾶσιν οἷς ἐλάλησαν οἱ προφῆται· οὐχὶ ταῦτα ἔδει παθεῖν τὸν Χριστὸν, καὶ εἰσελθεῖν εἰς τὴν δόξαν αὐτοῦ; καὶ ἀρξάμενος ἀπὸ Μωσέως καὶ ἀπὸ πάντων τῶν προφητῶν, διερμήνευεν αὐτοῖς ἐν πάσαις ταῖς γραφαῖς τὰ περὶ αὐτοῦ. Καὶ ἤγγισαν εἰς τὴν κώμην οὗ ἐπορεύοντο· καὶ αὐτὸς προσεποιεῖτο πορρώτερον πορεύεσθαι· καὶ παρεβιάσαντο αὐτὸν, λέγοντες, Μεῖνον μεθ' ἡμῶν, ὅτι πρὸς ἑσπέραν ἐστὶ, καὶ κέκλικεν ἡ ἡμέρα. καὶ εἰσῆλθε τοῦ μεῖναι σὺν αὐτοῖς. καὶ ἐγένετο ἐν τῷ κατακλιθῆναι αὐτὸν μετ' αὐτῶν, λαβὼν τὸν ἄρτον εὐλόγησε, καὶ κλάσας ἐπεδίδου αὐτοῖς. αὐτῶν δὲ διηνοίχθησαν οἱ ὀφθαλμοὶ, καὶ ἐπέγνωσαν αὐτόν· καὶ αὐτὸς ἄφαντος ἐγένετο ἀπ' αὐτῶν. Καὶ εἶπον πρὸς ἀλλήλους, Οὐχὶ ἡ καρδία ἡμῶν καιομένη ἦν ἐν ἡμῖν, ὡς

Sie aber sprachen zu ihm: Das von Jesu von Nazareth, welcher war ein Prophet, mächtig von Thaten und Worten, vor Gott und allem Volk; wie ihn unsere Hohenpriester und Obersten überantwortet haben zur Verdammniß des Todes, und gekreuziget. Wir aber hofften, er sollte Israel erlösen. Und über das Alles ist heute der dritte Tag, daß solches geschehen ist. Auch haben uns erschreckt etliche Weiber der Unsern, die sind frühe bei dem Grabe gewesen, haben seinen Leib nicht gefunden, kommen und sagen, sie haben ein Gesicht der Engel gesehen, welche sagen, er lebe. Und Etliche unter uns gingen hin zum Grabe, und fanden es also, wie die Weiber sagten, aber ihn fanden sie nicht. Und er sprach zu ihnen: O ihr Thoren und träges Herzens, zu glauben Allem dem, das die Propheten geredet haben; mußte nicht Christus solches leiden, und zu seiner Herrlichkeit eingehen? Und fing an von Mose und allen Propheten, und legte ihnen alle Schriften aus, die von ihm gesagt waren. Und sie kamen nahe zum Flecken, da sie hingingen; und er stellte sich, als wollte er weiter gehen. Und sie nöthigten ihn, und sprachen: Bleibe bei uns, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt. Und er ging hinein, bei ihnen zu bleiben. Und es geschah, da er mit ihnen zu Tische saß, nahm er das Brod, dankte, brach es, und gab es ihnen. Da wurden ihre Augen geöffnet, und erkannten ihn. Und er verschwand vor ihnen. Und sie sprachen unter einander: Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete auf dem Wege, als er uns die Schrift öff-

33 nete? Und sie standen auf zu derselben Stunde, kehrten wieder gen Jerusalem, und fanden die Elfe versammelt, und die bei ihnen waren,
34 welche sprachen: Der Herr ist wahrhaftig auferstanden,
35 und Simoni erschienen. Und sie erzählten ihnen, was auf dem Wege geschehen war, und wie er von ihnen erkannt wäre an dem, da er das Brod brach.

ἐλάλει ἡμῖν ἐν τῇ ὁδῷ, καὶ ὡς διήνοιγεν ἡμῖν τὰς γραφάς; καὶ 33 ἀναστάντες αὐτῇ τῇ ὥρᾳ, ὑπέστρεψαν εἰς Ἰερουσαλὴμ, καὶ εὗρον συνηθροισμένους τοὺς ἕνδεκα καὶ τοὺς σὺν αὐτοῖς, λέγοντας, Ὅτι ἠγέρθη ὁ κύριος ὄντως, καὶ 34 ὤφθη Σίμωνι. καὶ αὐτοὶ ἐξη- 35 γοῦντο τὰ ἐν τῇ ὁδῷ, καὶ ὡς ἐγνώσθη αὐτοῖς ἐν τῇ κλάσει τοῦ ἄρτου.

36 Da sie aber davon redeten, trat er selbst, Jesus, mitten unter sie, und sprach zu ihnen: Friede sei mit euch!
37 Sie erschraken aber, und fürchteten sich; meinten, sie
38 sähen einen Geist. Und er sprach zu ihnen: Was seid ihr so erschrocken? Und warum kommen solche Gedanken
39 in eure Herzen? Sehet meine Hände und meine Füße, ich bin es selber; fühlet mich, und sehet; denn ein Geist hat nicht Fleisch und Bein, wie ihr sehet, daß ich habe.
40 Und da er das sagte, zeigte er ihnen Hände und Füße.
41 Da sie aber noch nicht glaubten vor Freuden, und sich verwunderten, sprach er zu ihnen: Habt ihr hier etwas
42 zu essen? Und sie legten ihm vor ein Stück vom gebratenen Fisch, und Honigseim.
43 Und er nahm es, und aß vor
44 ihnen. Er aber sprach zu ihnen: Das sind die Reden, die ich zu euch sagte, da ich noch bei euch war; denn es muß Alles erfüllt werden, was von mir geschrieben ist im Gesetz Mosis, in den Propheten, und in den Psalmen.
45 Da öffnete er ihnen das Verständniß, daß sie die Schrift
46 verstanden. Und sprach zu ihnen: Also ist es geschrieben, und also mußte Christus leiden, und auferstehen von den Todten am dritten

Ταῦτα δὲ αὐτῶν λαλούντων, αὐ- 36 τὸς ὁ Ἰησοῦς ἔστη ἐν μέσῳ αὐτῶν, καὶ λέγει αὐτοῖς, Εἰρήνη ὑμῖν. πτοηθέντες δὲ καὶ ἔμφοβοι 37 γενόμενοι ἐδόκουν πνεῦμα θεωρεῖν. καὶ εἶπεν αὐτοῖς, Τί τετα- 38 ραγμένοι ἐστέ; καὶ διατί διαλογισμοὶ ἀναβαίνουσιν ἐν ταῖς καρδίαις ὑμῶν; ἴδετε τὰς χεῖράς μου 39 καὶ τοὺς πόδας μου, ὅτι αὐτὸς ἐγώ εἰμι. ψηλαφήσατέ με καὶ ἴδετε· ὅτι πνεῦμα σάρκα καὶ ὀστέα οὐκ ἔχει, καθὼς ἐμὲ θεωρεῖτε ἔχοντα. καὶ τοῦτο εἰπὼν 40 ἐπέδειξεν αὐτοῖς τὰς χεῖρας καὶ τοὺς πόδας. ἔτι δὲ ἀπιστούντων 41 αὐτῶν ἀπὸ τῆς χαρᾶς καὶ θαυμαζόντων, εἶπεν αὐτοῖς, Ἔχετέ τι βρῶσιμον ἐνθάδε; οἱ δὲ ἐπέδω- 42 καν αὐτῷ ἰχθύος ὀπτοῦ μέρος, καὶ ἀπὸ μελισσίου κηρίου. καὶ λαβὼν 43 ἐνώπιον αὐτῶν ἔφαγεν. Εἶπε δὲ 44 αὐτοῖς, Οὗτοι οἱ λόγοι, οὓς ἐλάλησα πρὸς ὑμᾶς ἔτι ὢν σὺν ὑμῖν, ὅτι δεῖ πληρωθῆναι πάντα τὰ γεγραμμένα ἐν τῷ νόμῳ Μωσέως καὶ προφήταις καὶ ψαλμοῖς περὶ 45 ἐμοῦ. τότε διήνοιξεν αὐτῶν τὸν νοῦν, τοῦ συνιέναι τὰς γραφάς· καὶ εἶπεν αὐτοῖς, Ὅτι οὕτω γέγρα- 46 πται, καὶ οὕτως ἔδει παθεῖν τὸν

Χριστὸν, καὶ ἀναστῆναι ἐκ νε-
47 κρῶν τῇ τρίτῃ ἡμέρᾳ, καὶ κηρυ-
χθῆναι ἐπὶ τῷ ὀνόματι αὐτοῦ
μετάνοιαν καὶ ἄφεσιν ἁμαρτιῶν
εἰς πάντα τὰ ἔθνη, ἀρξάμενον
48 ἀπὸ Ἱερουσαλήμ. ὑμεῖς δέ ἐστε
49 μάρτυρες τούτων. καὶ ἰδοὺ, ἐγὼ
ἀποστέλλω τὴν ἐπαγγελίαν τοῦ
πατρός μου ἐφ' ὑμᾶς· ὑμεῖς δὲ
καθίσατε ἐν τῇ πόλει Ἱερουσα-
λὴμ, ἕως οὗ ἐνδύσησθε δύναμιν
ἐξ ὕψους.

50 Ἐξήγαγε δὲ αὐτοὺς ἔξω ἕως εἰς
Βηθανίαν· καὶ ἐπάρας τὰς χεῖρας
51 αὐτοῦ, εὐλόγησεν αὐτούς. καὶ
ἐγένετο ἐν τῷ εὐλογεῖν αὐτὸν
αὐτοὺς, διέστη ἀπ' αὐτῶν, καὶ
52 ἀνεφέρετο εἰς τὸν οὐρανόν. καὶ
αὐτοὶ, προσκυνήσαντες αὐτὸν, ὑπέ-
στρεψαν εἰς Ἱερουσαλὴμ μετὰ
53 χαρᾶς μεγάλης· καὶ ἦσαν διαπαν-
τὸς ἐν τῷ ἱερῷ, αἰνοῦντες καὶ
εὐλογοῦντες τὸν Θεόν. Ἀμήν.

Tage, und predigen lassen in 47
seinem Namen Buße und Ver-
gebung der Sünden unter
allen Völkern, und anheben
zu Jerusalem. Ihr aber seid 48
deß Alles Zeugen. Und siehe, 49
ich will auf euch senden die
Verheißung meines Vaters.
Ihr aber sollt in der Stadt
Jerusalem bleiben, bis daß
ihr angethan werdet mit Kraft
aus der Höhe.

Er führte sie aber hinaus 50
bis gen Bethanien; und hob
die Hände auf, und segnete
sie. Und es geschah, da er sie 51
segnete, schied er von ihnen,
und fuhr auf gen Himmel.
Sie aber beteten ihn an, und 52
kehrten wieder gen Jerusalem
mit großer Freude; und wa- 53
ren allewege im Tempel, prie-
sen und lobten Gott.

ΤΟ ΚΑΤΑ ΙΩΑΝΝΗΝ ΑΓΙΟΝ ΕΥΑΓΓΕΛΙΟΝ.

Evangelium

§

St. Johannis.

1 Ἐν ἀρχῇ ἦν ὁ λόγος, καὶ ὁ λόγος
ἦν πρὸς τὸν Θεὸν, καὶ Θεὸς ἦν
2 ὁ λόγος. οὗτος ἦν ἐν ἀρχῇ πρὸς
3 τὸν Θεόν. Πάντα δι' αὐτοῦ ἐγέ-
νετο, καὶ χωρὶς αὐτοῦ ἐγένετο
4 οὐδὲ ἕν, ὃ γέγονεν. ἐν αὐτῷ ζωὴ
ἦν, καὶ ἡ ζωὴ ἦν τὸ φῶς τῶν ἀν-
5 θρώπων, καὶ τὸ φῶς ἐν τῇ σκο-
τίᾳ φαίνει, καὶ ἡ σκοτία αὐτὸ οὐ
κατέλαβεν.

6 Ἐγένετο ἄνθρωπος ἀπεσταλμέ-
νος παρὰ Θεοῦ, ὄνομα αὐτῷ Ἰω-
7 άννης. οὗτος ἦλθεν εἰς μαρτυρίαν,

Im Anfang war das Wort, 1
und das Wort war bei
Gott, und Gott war das
Wort. Dasselbe war im An- 2
fang bei Gott. Alle Dinge 3
sind durch dasselbe gemacht,
und ohne dasselbe ist nichts
gemacht, was gemacht ist. In 4
ihm war das Leben, und
das Leben war das Licht der
Menschen. Und das Licht 5
scheinet in der Finsterniß,
und die Finsterniß haben es
nicht begriffen.

Es ward ein Mensch von 6
Gott gesandt, der hieß Jo-
hannes. Derselbe kam zum 7

Zeugniß, daß er von dem Licht zeugete, auf daß sie Alle
8 durch ihn glaubten. Er war nicht das Licht, sondern daß
er zeugete von dem Licht.
9 Das war das wahrhaftige Licht, welches alle Menschen
erleuchtet, die in diese Welt
10 kommen. Es war in der Welt, und die Welt ist durch dasselbe gemacht; und die
11 Welt kannte es nicht. Er kam in sein Eigenthum, und die Seinen nahmen ihn nicht
12 auf. Wie Viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden, die an seinen Na-
13 men glauben. Welche nicht von dem Geblüt, noch von dem Willen des Fleisches, noch von dem Willen eines Mannes, sondern von Gott geboren sind.

14 Und das Wort ward Fleisch, und wohnete unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingebornen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

15 Johannes zeuget von ihm, ruft und spricht: Dieser war es, von dem ich gesagt habe: Nach mir wird kommen, der vor mir gewesen ist, denn er
16 war eher, denn ich. Und von seiner Fülle haben wir Alle genommen Gnade um Gnade.
17 Denn das Gesetz ist durch Mosen gegeben; die Gnade und Wahrheit ist durch Je-
18 sum Christum geworden. Niemand hat Gott je gesehen. Der eingeborne Sohn, der in des Vaters Schooß ist, der hat es uns verkündiget.
19 Und dies ist das Zeugniß Johannis, da die Juden sandten von Jerusalem Priester und Leviten, daß sie ihn
20 fragten: Wer bist du? Und er bekannte, und leugnete nicht; und er bekannte: Ich

ἵνα μαρτυρήσῃ περὶ τοῦ φωτὸς, ἵνα πάντες πιστεύσωσι δι' αὐτοῦ. οὐκ ἦν ἐκεῖνος τὸ φῶς, ἀλλ' ἵνα 8
μαρτυρήσῃ περὶ τοῦ φωτός. ἦν 9
τὸ φῶς τὸ ἀληθινὸν, ὃ φωτίζει πάντα ἄνθρωπον ἐρχόμενον εἰς τὸν κόσμον. ἐν τῷ κόσμῳ ἦν, 10
καὶ ὁ κόσμος δι' αὐτοῦ ἐγένετο, καὶ ὁ κόσμος αὐτὸν οὐκ ἔγνω. εἰς τὰ ἴδια ἦλθε, καὶ οἱ ἴδιοι αὐ- 11
τὸν οὐ παρέλαβον. ὅσοι δὲ ἔλα- 12
βον αὐτὸν, ἔδωκεν αὐτοῖς ἐξουσίαν τέκνα Θεοῦ γενέσθαι, τοῖς πιστεύουσιν εἰς τὸ ὄνομα αὐτοῦ· οἳ οὐκ ἐξ αἱμάτων, οὐδὲ ἐκ θε- 13
λήματος σαρκὸς, οὐδὲ ἐκ θελήματος ἀνδρὸς, ἀλλ' ἐκ Θεοῦ ἐγεννήθησαν.

Καὶ ὁ λόγος σὰρξ ἐγένετο, καὶ 14
ἐσκήνωσεν ἐν ἡμῖν, (καὶ ἐθεασάμεθα τὴν δόξαν αὐτοῦ, δόξαν ὡς μονογενοῦς παρὰ πατρός·) πλήρης χάριτος καὶ ἀληθείας.

Ἰωάννης μαρτυρεῖ περὶ αὐτοῦ, 15
καὶ κέκραγε λέγων, Οὗτος ἦν ὃν εἶπον, Ὁ ὀπίσω μου ἐρχόμενος ἔμπροσθέν μου γέγονεν· ὅτι πρῶ- 16
τός μου ἦν. καὶ ἐκ τοῦ πληρώματος αὐτοῦ ἡμεῖς πάντες ἐλάβομεν, καὶ χάριν ἀντὶ χάριτος· ὅτι 17
ὁ νόμος διὰ Μωσέως ἐδόθη, ἡ χάρις καὶ ἡ ἀλήθεια διὰ Ἰησοῦ Χριστοῦ ἐγένετο. Θεὸν οὐδεὶς 18
ἑώρακε πώποτε· ὁ μονογενὴς υἱὸς, ὁ ὢν εἰς τὸν κόλπον τοῦ πατρὸς, ἐκεῖνος ἐξηγήσατο. Καὶ αὕτη ἐστὶν 19
ἡ μαρτυρία τοῦ Ἰωάννου, ὅτε ἀπέστειλαν οἱ Ἰουδαῖοι ἐξ Ἱεροσολύμων ἱερεῖς καὶ Λευίτας, ἵνα ἐρωτήσωσιν αὐτὸν, Σὺ τίς εἶ; καὶ 20
ὡμολόγησε, καὶ οὐκ ἠρνήσατο· καὶ ὡμολόγησεν, Ὅτι οὐκ εἰμὶ

21 ἐγὼ ὁ Χριστός. καὶ ἠρώτησαν αὐτὸν, Τί οὖν; Ἠλίας εἶ σύ; καὶ λέγει, Οὐκ εἰμί. Ὁ προφήτης εἶ
22 σύ; καὶ ἀπεκρίθη, Οὔ. εἶπον οὖν αὐτῷ, Τίς εἶ; ἵνα ἀπόκρισιν δῶμεν τοῖς πέμψασιν ἡμᾶς· τί λέγεις
23 περὶ σεαυτοῦ; ἔφη, Ἐγὼ ‘φωνὴ βοῶντος ἐν τῇ ἐρήμῳ, Εὐθύνατε τὴν ὁδὸν Κυρίου·’ καθὼς εἶπεν
24 Ἡσαΐας ὁ προφήτης. καὶ οἱ ἀπεσταλμένοι ἦσαν ἐκ τῶν Φαρισαίων·
25 καὶ ἠρώτησαν αὐτὸν, καὶ εἶπον αὐτῷ, Τί οὖν βαπτίζεις, εἰ σὺ οὐκ εἶ ὁ Χριστὸς, οὔτε
26 Ἠλίας, οὔτε ὁ προφήτης; ἀπεκρίθη αὐτοῖς ὁ Ἰωάννης, λέγων, Ἐγὼ βαπτίζω ἐν ὕδατι· μέσος δὲ ὑμῶν ἕστηκεν,
27 ὃν ὑμεῖς οὐκ οἴδατε. αὐτός ἐστιν ὁ ὀπίσω μου ἐρχόμενος, ὃς ἔμπροσθέν μου γέγονεν· οὗ ἐγὼ οὐκ εἰμὶ ἄξιος ἵνα λύσω αὐτοῦ τὸν
28 ἱμάντα τοῦ ὑποδήματος. Ταῦτα ἐν Βηθαβαρᾷ ἐγένετο πέραν τοῦ Ἰορδάνου, ὅπου ἦν Ἰωάννης βαπτίζων.

29 Τῇ ἐπαύριον βλέπει ὁ Ἰωάννης τὸν Ἰησοῦν ἐρχόμενον πρὸς αὐτὸν, καὶ λέγει, Ἴδε ὁ ἀμνὸς τοῦ Θεοῦ, ὁ αἴρων τὴν ἁμαρτίαν τοῦ
30 κόσμου. οὗτός ἐστι περὶ οὗ ἐγὼ εἶπον, Ὀπίσω μου ἔρχεται ἀνὴρ, ὃς ἔμπροσθέν μου γέγονεν, ὅτι πρῶ-
31 τός μου ἦν. κἀγὼ οὐκ ἤδειν αὐτόν· ἀλλ’ ἵνα φανερωθῇ τῷ Ἰσραὴλ, διὰ τοῦτο ἦλθον ἐγὼ ἐν τῷ ὕδατι
32 βαπτίζων. καὶ ἐμαρτύρησεν Ἰωάννης λέγων, Ὅτι τεθέαμαι τὸ Πνεῦμα καταβαῖνον ὡσεὶ περιστερὰν ἐξ οὐρανοῦ, καὶ ἔμεινεν ἐπ’
33 αὐτόν. κἀγὼ οὐκ ἤδειν αὐτόν· ἀλλ’ ὁ πέμψας με βαπτίζειν ἐν ὕδατι, ἐκεῖνός μοι εἶπεν, Ἐφ’ ὃν

bin nicht Christus. Und sie 21
fragten ihn: Was denn? Bist
du Elias? Er sprach: Ich
bin es nicht. Bist du ein
Prophet? Und er antwortete:
Nein. Da sprachen sie zu 22
ihm: Was bist du denn?
Daß wir Antwort geben de-
nen, die uns gesandt haben.
Was sagst du von dir selbst?
Er sprach: Ich bin eine 23
Stimme eines Predigers in
der Wüste: Richtet den Weg
des Herrn; wie der Prophet
Jesaias gesagt hat. Und die 24
gesandt waren, die waren von
den Pharisäern, und fragten 25
ihn, und sprachen zu ihm:
Warum taufest du denn, so
du nicht Christus bist, noch
Elias, noch ein Prophet?
Johannes antwortete ihnen, 26
und sprach: Ich taufe mit
Wasser; aber er ist mitten un-
ter euch getreten, den ihr nicht
kennet. Der ists, der nach 27
mir kommen wird, welcher
vor mir gewesen ist, deß ich
nicht werth bin, daß ich seine
Schuhriemen auflöse. Dies 28
geschah zu Bethabara, jenseit
des Jordans, da Johannes
taufte.

Des andern Tages sieht 29
Johannes Jesum zu sich kom-
men, und spricht: Siehe, das
ist Gottes Lamm, welches der
Welt Sünde trägt. Dieser 30
ist es, von dem ich gesagt
habe: Nach mir kommt ein
Mann, welcher vor mir ge-
wesen ist, denn er war eher
denn ich. Und ich kannte 31
ihn nicht; sondern auf daß
er offenbar würde in Israel,
darum bin ich gekommen zu
taufen mit Wasser. Und Jo- 32
hannes zeugte, und sprach:
Ich sahe, daß der Geist herab
fuhr, wie eine Taube, vom
Himmel, und blieb auf ihm.
Und ich kannte ihn nicht; 33
aber der mich sandte zu tau-
fen mit Wasser, derselbe sprach
zu mir: Ueber welchen du

sehen wirst den Geist herab fahren, und auf ihm bleiben, derselbe ist es, der mit dem heiligen Geist taufet.
34 Und ich sahe es, und zeugte, daß dieser ist Gottes Sohn.
35 Des andern Tages stand abermal Johannes, und zwei
36 seiner Jünger. Und als er sahe Jesum wandeln, sprach er: Siehe, das ist Gottes
37 Lamm. Und zwei seiner Jünger hörten ihn reden, und
38 folgten Jesu nach. Jesus aber wandte sich um, und sahe sie nachfolgen, und sprach zu ihnen: Was suchet ihr? Sie aber sprachen zu ihm: Rabbi (das ist verdolmetschet: Meister), wo bist du
39 zur Herberge? Er sprach zu ihnen: Kommt und sehet es. Sie kamen, und sahen es, und blieben denselben Tag bei ihm; es war aber um
40 die zehnte Stunde. Einer aus den Zweien, die von Johanne hörten, und Jesu nachfolgten, war Andreas, der Bruder Simonis Petri.
41 Derselbe findet am ersten seinen Bruder Simon, und spricht zu ihm: Wir haben den Messias gefunden (welches ist verdolmetschet: der
42 Gesalbte). Und führte ihn zu Jesu. Da ihn Jesus sahe, sprach er: Du bist Simon, Jonas Sohn; du sollst Kephas heißen (das wird verdolmetschet: ein Fels).
43 Des andern Tages wollte Jesus wieder in Galiläa ziehen, und findet Philippum, und spricht zu ihm:
44 Folge mir nach. Philippus aber war von Bethsaida, aus der Stadt Andreas und Pe-
45 trus. Philippus findet Nathanael, und spricht zu ihm: Wir haben den gefunden, von welchem Moses im Gesetz, und die Propheten geschrieben haben; Jesum, Josephs Sohn von Nazareth.
46 Und Nathanael sprach zu

ἂν ἴδῃς το Πνεῦμα καταβαῖνον καὶ μένον ἐπ᾽ αὐτὸν, οὗτός ἐστιν ὁ βαπτίζων ἐν Πνεύματι Ἁγίῳ. κἀγὼ ἑώρακα, καὶ μεμαρτύρηκα 34 ὅτι οὗτός ἐστιν ὁ υἱὸς τοῦ Θεοῦ.

Τῇ ἐπαύριον πάλιν εἱστήκει ὁ 35 Ἰωάννης, καὶ ἐκ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ δύο. καὶ ἐμβλέψας τῷ Ἰησοῦ 36 περιπατοῦντι, λέγει, Ἴδε ὁ ἀμνὸς τοῦ Θεοῦ. καὶ ἤκουσαν αὐτοῦ οἱ 37 δύο μαθηταὶ λαλοῦντος, καὶ ἠκολούθησαν τῷ Ἰησοῦ. στραφεὶς δὲ 38 ὁ Ἰησοῦς, καὶ θεασάμενος αὐτοὺς ἀκολουθοῦντας, λέγει αὐτοῖς, Τί 39 ζητεῖτε; οἱ δὲ εἶπον αὐτῷ, Ῥαββὶ, (ὃ λέγεται ἑρμηνευόμενον, Διδάσκαλε,) ποῦ μένεις; λέγει αὐτοῖς, 40 Ἔρχεσθε καὶ ἴδετε. ἦλθον καὶ εἶδον ποῦ μένει· καὶ παρ᾽ αὐτῷ ἔμειναν τὴν ἡμέραν ἐκείνην· ὥρα δὲ ἦν ὡς δεκάτη. Ἦν Ἀνδρέας, ὁ ἀδελφὸς 41 Σίμωνος Πέτρου, εἷς ἐκ τῶν δύο τῶν ἀκουσάντων παρὰ Ἰωάννου, καὶ ἀκολουθησάντων αὐτῷ. εὑρί- 42 σκει οὗτος πρῶτος τὸν ἀδελφὸν τὸν ἴδιον Σίμωνα, καὶ λέγει αὐτῷ, Εὑρήκαμεν τὸν Μεσσίαν (ὅ ἐστι μεθερμηνευόμενον, ὁ Χριστός)· καὶ ἤγαγεν αὐτὸν πρὸς τὸν Ἰησοῦν. 43 ἐμβλέψας δὲ αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς εἶπε, Σὺ εἶ Σίμων ὁ υἱὸς Ἰωνᾶ· σὺ κληθήσῃ Κηφᾶς (ὃ ἑρμηνεύεται Πέτρος).

Τῇ ἐπαύριον ἠθέλησεν ὁ Ἰησοῦς 44 ἐξελθεῖν εἰς τὴν Γαλιλαίαν· καὶ εὑρίσκει Φίλιππον, καὶ λέγει αὐτῷ, Ἀκολούθει μοι. ἦν δὲ ὁ Φί- 45 λιππος ἀπὸ Βηθσαϊδὰ, ἐκ τῆς πόλεως Ἀνδρέου καὶ Πέτρου. Εὑ- 46 ρίσκει Φίλιππος τὸν Ναθαναὴλ, καὶ λέγει αὐτῷ, Ὃν ἔγραψε Μωσῆς ἐν τῷ νόμῳ καὶ οἱ προφῆται,

εὑρήκαμεν, Ἰησοῦν τὸν υἱὸν τοῦ
47 Ἰωσὴφ τὸν ἀπὸ Ναζαρέτ. καὶ εἶπεν αὐτῷ Ναθαναήλ, Ἐκ Ναζαρὲτ δύναταί τι ἀγαθὸν εἶναι; λέγει αὐτῷ Φίλιππος, Ἔρχου καὶ
48 ἴδε. εἶδεν ὁ Ἰησοῦς τὸν Ναθαναὴλ ἐρχόμενον πρὸς αὐτὸν, καὶ λέγει περὶ αὐτοῦ, Ἴδε ἀληθῶς Ἰσραηλίτης, ἐν ᾧ δόλος οὐκ ἔστι.
49 λέγει αὐτῷ Ναθαναήλ, Πόθεν με γινώσκεις; ἀπεκρίθη ὁ Ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτῷ, Πρὸ τοῦ σε Φίλιππον φωνῆσαι, ὄντα ὑπὸ τὴν συκῆν
50 εἶδόν σε. ἀπεκρίθη Ναθαναὴλ καὶ λέγει αὐτῷ, Ῥαββὶ, σὺ εἶ ὁ υἱὸς τοῦ Θεοῦ, σὺ εἶ ὁ βασιλεὺς
51 τοῦ Ἰσραήλ. ἀπεκρίθη Ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτῷ, Ὅτι εἶπόν σοι, Εἶδόν σε ὑποκάτω τῆς συκῆς, πι-
52 στεύεις; μείζω τούτων ὄψει. καὶ λέγει αὐτῷ, Ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, Ἀπ' ἄρτι ὄψεσθε τὸν οὐρανὸν ἀνεῳγότα, καὶ τοὺς ἀγγέλους τοῦ Θεοῦ ἀναβαίνοντας καὶ καταβαίνοντας ἐπὶ τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου.

ihm: Was kann von Nazareth Gutes kommen? Philippus spricht zu ihm: Komm und siehe es. Jesus sahe 47 Nathanael zu sich kommen, und spricht von ihm: Siehe, ein rechter Israeliter, in welchem kein Falsch ist. Natha- 48 nael spricht zu ihm: Woher kennest du mich? Jesus antwortete, und sprach zu ihm: Ehe denn dich Philippus rief, da du unter dem Feigenbaum wareſt, sahe ich dich. Natha- 49 nael antwortete, und spricht zu ihm: Rabbi, du bist Gottes Sohn, du bist der König von Israel. Jesus antwor- 50 tete, und sprach zu ihm: Du glaubest, weil ich dir gesagt habe, daß ich dich gesehen habe unter dem Feigenbaum; du wirst noch Größeres, denn das sehen. Und spricht zu 51 ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, von nun an werdet ihr den Himmel offen sehen, und die Engel Gottes hinauf und herab fahren auf des Menschen Sohn.

2 ΚΑΙ τῇ ἡμέρᾳ τῇ τρίτῃ γάμος ἐγένετο ἐν Κανᾷ τῆς Γαλιλαίας· καὶ ἦν ἡ μήτηρ τοῦ Ἰησοῦ ἐκεῖ.
2 ἐκλήθη δὲ καὶ ὁ Ἰησοῦς καὶ οἱ
3 μαθηταὶ αὐτοῦ εἰς τὸν γάμον. καὶ ὑστερήσαντος οἴνου, λέγει ἡ μήτηρ τοῦ Ἰησοῦ πρὸς αὐτὸν, Οἶνον οὐκ
4 ἔχουσι. λέγει αὐτῇ ὁ Ἰησοῦς, Τί ἐμοὶ καὶ σοὶ, γύναι; οὔπω ἥκει ἡ
5 ὥρα μου. λέγει ἡ μήτηρ αὐτοῦ τοῖς διακόνοις, Ὅ τι ἂν λέγῃ ὑμῖν,
6 ποιήσατε. Ἦσαν δὲ ἐκεῖ ὑδρίαι λίθιναι ἓξ κείμεναι κατὰ τὸν καθαρισμὸν τῶν Ἰουδαίων, χωροῦσαι
7 ἀνὰ μετρητὰς δύο ἢ τρεῖς. λέγει αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, Γεμίσατε τὰς

Und am dritten Tage ward 2 eine Hochzeit zu Cana in Galiläa; und die Mutter Jesu war da. Jesus aber 2 und seine Jünger wurden auch auf die Hochzeit geladen. Und da es am Wein 3 gebrach, spricht die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben 4 nicht Wein. Jesus spricht zu ihr: Weib, was habe ich mit dir zu schaffen? Meine Stunde ist noch nicht gekommen. Seine Mutter spricht 5 zu den Dienern: Was er euch saget, das thut. Es 6 waren aber allda sechs steinerne Wasserkrüge gesetzt, nach der Weise der jüdischen Reinigung; und gingen je in einen zwei oder drei Maß. Jesus spricht zu ihnen: Füllet 7

die Wasserkrüge mit Wasser. Und sie füllten sie bis oben
8 an. Und er spricht zu ihnen: Schöpfet nun, und bringet es dem Speisemeister. Und
9 sie brachten es. Als aber der Speisemeister kostete den Wein, der Wasser gewesen war, und wußte nicht, von wannen er kam, (die Diener aber wußten es, die das Wasser geschöpft hatten,) ruft
10 der Speisemeister den Bräutigam, und spricht zu ihm: Jedermann gibt zum ersten guten Wein, und wenn sie trunken geworden sind, alsdann den geringern; du hast den guten Wein bisher be-
11 halten. Das ist das erste Zeichen, das Jesus that, geschehen zu Cana in Galiläa, und offenbarte seine Herrlichkeit. Und seine Jünger glaubten an ihn.

12 Darnach zog er hinab gen Capernaum, er, seine Mutter, seine Brüder und seine Jünger; und blieben nicht
13 lange daselbst. Und der Juden Ostern war nahe, und Jesus zog hinauf gen Jeru-
14 salem, und fand im Tempel sitzen, die da Ochsen, Schafe und Tauben feil hat-
15 ten, und die Wechsler. Und er machte eine Geißel aus Stricken, und trieb sie Alle zum Tempel hinaus, sammt den Schafen und Ochsen, und verschüttete den Wechslern das Geld, und stieß die Tische
16 um; und sprach zu denen, die die Tauben feil hatten: Traget das von dannen, und machet nicht meines Vaters
17 Haus zum Kaufhaus. Seine Jünger aber gedachten daran, daß geschrieben stehet: Der Eifer um dein Haus
18 hat mich gefressen. Da antworteten nun die Juden, und sprachen zu ihm: Was zeigest du uns für ein Zeichen, daß du solches thun mögest?

ὑδρίας ὕδατος. καὶ ἐγέμισαν αὐτὰς ἕως ἄνω. καὶ λέγει αὐτοῖς, 8
Ἀντλήσατε νῦν, καὶ φέρετε τῷ ἀρχιτρικλίνῳ. καὶ ἤνεγκαν. ὡς 9
δὲ ἐγεύσατο ὁ ἀρχιτρίκλινος τὸ ὕδωρ οἶνον γεγενημένον, (καὶ οὐκ ᾔδει πόθεν ἐστίν· οἱ δὲ διάκονοι ᾔδεισαν οἱ ἠντληκότες τὸ ὕδωρ·) φωνεῖ τὸν νυμφίον ὁ ἀρχιτρίκλινος, καὶ λέγει αὐτῷ, Πᾶς ἄνθρω- 10
πος πρῶτον τὸν καλὸν οἶνον τίθησι, καὶ ὅταν μεθυσθῶσι, τότε τὸν ἐλάσσω· σὺ τετήρηκας τὸν καλὸν οἶνον ἕως ἄρτι. Ταύτην 11
ἐποίησε τὴν ἀρχὴν τῶν σημείων ὁ Ἰησοῦς ἐν Κανᾷ τῆς Γαλιλαίας, καὶ ἐφανέρωσε τὴν δόξαν αὐτοῦ· καὶ ἐπίστευσαν εἰς αὐτὸν οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ.

ΜΕΤΑ τοῦτο κατέβη εἰς Καπερ- 12
ναοὺμ, αὐτὸς καὶ ἡ μήτηρ αὐτοῦ, καὶ οἱ ἀδελφοὶ αὐτοῦ, καὶ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ· καὶ ἐκεῖ ἔμειναν οὐ πολλὰς ἡμέρας. Καὶ ἐγγὺς ἦν τὸ 13
πάσχα τῶν Ἰουδαίων, καὶ ἀνέβη εἰς Ἱεροσόλυμα ὁ Ἰησοῦς. καὶ 14
εὗρεν ἐν τῷ ἱερῷ τοὺς πωλοῦντας βόας καὶ πρόβατα καὶ περιστερὰς, καὶ τοὺς κερματιστὰς καθημένους. καὶ ποιήσας φραγέλλιον ἐκ σχοι- 15
νίων, πάντας ἐξέβαλεν ἐκ τοῦ ἱεροῦ, τά τε πρόβατα καὶ τοὺς βόας. καὶ τῶν κολλυβιστῶν ἐξέχεε τὸ κέρμα, καὶ τὰς τραπέζας ἀνέστρεψε· καὶ τοῖς τὰς περιστερὰς 16
πωλοῦσιν εἶπεν, Ἄρατε ταῦτα ἐντεῦθεν· μὴ ποιεῖτε τὸν οἶκον τοῦ πατρός μου οἶκον ἐμπορίου. ἐμνή- 17
σθησαν δὲ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ, ὅτι γεγραμμένον ἐστὶν, Ὁ ζῆλος τοῦ οἴκου σου κατέφαγέ με.· Ἀπεκρί- 18
θησαν οὖν οἱ Ἰουδαῖοι καὶ εἶπον

αὐτῷ, Τί σημεῖον δεικνύεις ἡμῖν,
19 ὅτι ταῦτα ποιεῖς; ἀπεκρίθη ὁ
Ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτοῖς, Λύσατε
τὸν ναὸν τοῦτον, καὶ ἐν τρισὶν
20 ἡμέραις ἐγερῶ αὐτόν. εἶπον οὖν
οἱ Ἰουδαῖοι, Τεσσαράκοντα καὶ ἓξ
ἔτεσιν ᾠκοδομήθη ὁ ναὸς οὗτος,
καὶ σὺ ἐν τρισὶν ἡμέραις ἐγερεῖς
21 αὐτόν; ἐκεῖνος δὲ ἔλεγε περὶ τοῦ
22 ναοῦ τοῦ σώματος αὐτοῦ. ὅτε
οὖν ἠγέρθη ἐκ νεκρῶν, ἐμνήσθη-
σαν οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ ὅτι τοῦτο
ἔλεγεν αὐτοῖς· καὶ ἐπίστευσαν τῇ
γραφῇ, καὶ τῷ λόγῳ ᾧ εἶπεν ὁ
23 Ἰησοῦς. Ὡς δὲ ἦν ἐν Ἱεροσολύ-
μοις ἐν τῷ πάσχα, ἐν τῇ ἑορτῇ,
πολλοὶ ἐπίστευσαν εἰς τὸ ὄνομα
αὐτοῦ, θεωροῦντες αὐτοῦ τὰση-
24 μεῖα ἃ ἐποίει. αὐτὸς δὲ ὁ Ἰησοῦς
οὐκ ἐπίστευεν ἑαυτὸν αὐτοῖς, διὰ
25 τὸ αὐτὸν γινώσκειν πάντας· καὶ
ὅτι οὐ χρείαν εἶχεν ἵνα τις μαρ-
τυρήσῃ περὶ τοῦ ἀνθρώπου· αὐτὸς
γὰρ ἐγίνωσκε τί ἦν ἐν τῷ ἀν-
θρώπῳ.

3 Ἦν δὲ ἄνθρωπος ἐκ τῶν Φαρι-
σαίων, Νικόδημος ὄνομα αὐτῷ,
2 ἄρχων τῶν Ἰουδαίων. οὗτος ἦλθε
πρὸς τὸν Ἰησοῦν νυκτὸς, καὶ εἶ-
πεν αὐτῷ, Ῥαββί, οἴδαμεν ὅτι ἀπὸ
Θεοῦ ἐλήλυθας διδάσκαλος· οὐδεὶς
γὰρ ταῦτα τὰ σημεῖα δύναται ποι-
εῖν ἃ σὺ ποιεῖς, ἐὰν μὴ ᾖ ὁ Θεὸς
3 μετ' αὐτοῦ. ἀπεκρίθη ὁ Ἰησοῦς
καὶ εἶπεν αὐτῷ, Ἀμὴν ἀμὴν λέγω
σοι, Ἐὰν μή τις γεννηθῇ ἄνωθεν,
οὐ δύναται ἰδεῖν τὴν βασιλείαν
4 τοῦ Θεοῦ. λέγει πρὸς αὐτὸν ὁ
Νικόδημος, Πῶς δύναται ἄνθρω-
πος γέννηθῆναι γέρων ὤν; μὴ
δύναται εἰς τὴν κοιλίαν τῆς μη-
τρὸς αὐτοῦ δεύτερον εἰσελθεῖν καὶ

Jesus antwortete, und sprach 19
zu ihnen: Brechet diesen Tem-
pel, und am dritten Tage
will ich ihn aufrichten. Da 20
sprachen die Juden: Dieser
Tempel ist in sechs und vier-
zig Jahren erbauet, und du
willst ihn in dreien Tagen
aufrichten? Er aber redete 21
von dem Tempel seines Lei-
bes. Da er nun auferstan- 22
den war von den Todten,
gedachten seine Jünger daran,
daß er dies gesagt hatte, und
glaubten der Schrift, und
der Rede, die Jesus gesagt
hatte. Als er aber zu Jeru- 23
salem war in den Ostern auf
dem Fest, glaubten Viele an
seinen Namen, da sie die
Zeichen sahen, die er that.
Aber Jesus vertraute sich 24
ihnen nicht, denn er kannte
sie Alle, und bedurfte nicht, 25
daß Jemand Zeugniß gäbe
von einem Menschen; denn
er wußte wohl, was im Men-
schen war.

Es war aber ein Mensch un- 3
ter den Pharisäern, mit
Namen Nicodemus, ein Ober-
ster unter den Juden; der 2
kam zu Jesu bei der Nacht,
und sprach zu ihm: Meister,
wir wissen, daß du bist ein
Lehrer von Gott gekommen;
denn Niemand kann die Zei-
chen thun, die du thust, es
sei denn Gott mit ihm. Je- 3
sus antwortete, und sprach
zu ihm: Wahrlich, wahrlich,
ich sage dir: Es sei denn,
daß Jemand von neuem ge-
boren werde, kann er das
Reich Gottes nicht sehen.
Nicodemus spricht zu ihm: 4
Wie kann ein Mensch geboren
werden, wenn er alt ist?
Kann er auch wiederum in
seiner Mutter Leib gehen,

5 und geboren werden? Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, daß Jemand geboren werde aus dem Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen.
6 Was vom Fleisch geboren wird, das ist Fleisch, und was vom Geist geboren wird,
7 das ist Geist. Laß dichs nicht wundern, daß ich dir gesagt habe: Ihr müsset von neuem
8 geboren werden. Der Wind bläset, wo er will, und du hörest sein Sausen wohl, aber du weißt nicht, von wannen er kommt, und wohin er fährt. Also ist ein Jeglicher, der aus
9 dem Geist geboren ist. Nicodemus antwortete, und sprach zu ihm: Wie mag sol-
10 ches zugehen? Jesus antwortete, und sprach zu ihm: Bist du ein Meister in Israel,
11 und weißt das nicht? Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wir reden, das wir wissen, und zeugen, das wir gesehen haben; und ihr nehmet unser
12 Zeugniß nicht an. Glaubet ihr nicht, wenn ich euch von irdischen Dingen sage, wie würdet ihr glauben, wenn
13 ich euch von himmlischen Dingen sagen würde? Und Niemand fährt gen Himmel, denn der vom Himmel herniedergekommen ist, nämlich des Menschen Sohn, der im
14 Himmel ist. Und wie Moses in der Wüste eine Schlange erhöhet hat, also muß des Menschen Sohn erhöhet wer-
15 den, auf daß Alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige
16 Leben haben. Also hat Gott die Welt geliebet, daß er seinen eingebornen Sohn gab, auf daß Alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Le-
17 ben haben. Denn Gott hat seinen Sohn nicht gesandt in die Welt, daß er die Welt

γεννηθῆναι; ἀπεκρίθη ὁ Ἰησοῦς, 5
Ἀμὴν ἀμὴν λέγω σοι, Ἐὰν μή τις
γεννηθῇ ἐξ ὕδατος καὶ Πνεύματος,
οὐ δύναται εἰσελθεῖν εἰς τὴν βα-
σιλείαν τοῦ Θεοῦ. τὸ γεγεννημέ- 6
νον ἐκ τῆς σαρκὸς σάρξ ἐστι· καὶ
τὸ γεγεννημένον ἐκ τοῦ Πνεύμα-
τος πνεῦμά ἐστι. μὴ θαυμάσῃς 7
ὅτι εἶπόν σοι, Δεῖ ὑμᾶς γεννη-
θῆναι ἄνωθεν. τὸ πνεῦμα ὅπου 8
θέλει πνεῖ, καὶ τὴν φωνὴν αὐτοῦ
ἀκούεις, ἀλλ' οὐκ οἶδας πόθεν
ἔρχεται καὶ ποῦ ὑπάγει. οὕτως
ἐστὶ πᾶς ὁ γεγεννημένος ἐκ τοῦ
Πνεύματος. Ἀπεκρίθη Νικόδη- 9
μος καὶ εἶπεν αὐτῷ, Πῶς δύνα-
ται ταῦτα γενέσθαι; ἀπεκρίθη ὁ 10
Ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτῷ, Σὺ εἶ ὁ
διδάσκαλος τοῦ Ἰσραὴλ, καὶ ταῦτα
οὐ γινώσκεις; ἀμὴν ἀμὴν λέγω 11
σοι, ὅτι ὃ οἴδαμεν λαλοῦμεν, καὶ
ὃ ἑωράκαμεν μαρτυροῦμεν· καὶ
τὴν μαρτυρίαν ἡμῶν οὐ λαμβά-
νετε. εἰ τὰ ἐπίγεια εἶπον ὑμῖν, 12
καὶ οὐ πιστεύετε, πῶς, ἐὰν εἴπω
ὑμῖν τὰ ἐπουράνια, πιστεύσετε;
καὶ οὐδεὶς ἀναβέβηκεν εἰς τὸν οὐ- 13
ρανὸν, εἰ μὴ ὁ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ
καταβάς, ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου
ὁ ὢν ἐν τῷ οὐρανῷ· καὶ καθὼς 14
Μωσῆς ὕψωσε τὸν ὄφιν ἐν τῇ
ἐρήμῳ, οὕτως ὑψωθῆναι δεῖ τὸν
υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου· ἵνα πᾶς ὁ 15
πιστεύων εἰς αὐτὸν μὴ ἀπόληται,
ἀλλ' ἔχῃ ζωὴν αἰώνιον. οὕτω γὰρ 16
ἠγάπησεν ὁ Θεὸς τὸν κόσμον, ὥστε
τὸν υἱὸν αὐτοῦ τὸν μονογενῆ ἔδω-
κεν, ἵνα πᾶς ὁ πιστεύων εἰς αὐ-
τὸν μὴ ἀπόληται, ἀλλ' ἔχῃ ζωὴν
αἰώνιον. οὐ γὰρ ἀπέστειλεν ὁ 17
Θεὸς τὸν υἱὸν αὐτοῦ εἰς τὸν κό-
σμον ἵνα κρίνῃ τὸν κόσμον, ἀλλ'

18 ἵνα σωθῇ ὁ κόσμος δι' αὐτοῦ. ὁ πιστεύων εἰς αὐτὸν οὐ κρίνεται· ὁ δὲ μὴ πιστεύων ἤδη κέκριται, ὅτι μὴ πεπίστευκεν εἰς τὸ ὄνομα τοῦ μονογενοῦς υἱοῦ τοῦ Θεοῦ. 19 αὕτη δέ ἐστιν ἡ κρίσις, ὅτι τὸ φῶς ἐλήλυθεν εἰς τὸν κόσμον, καὶ ἠγάπησαν οἱ ἄνθρωποι μᾶλλον τὸ σκότος, ἦ τὸ φῶς· ἦν γὰρ πονηρὰ 20 αὐτῶν τὰ ἔργα. πᾶς γὰρ ὁ φαῦλα πράσσων μισεῖ τὸ φῶς, καὶ οὐκ ἔρχεται πρὸς τὸ φῶς, ἵνα μὴ ἐλεγ- 21 χθῇ τὰ ἔργα αὐτοῦ· ὁ δὲ ποιῶν τὴν ἀλήθειαν ἔρχεται πρὸς τὸ φῶς, ἵνα φανερωθῇ αὐτοῦ τὰ ἔργα, ὅτι ἐν Θεῷ ἐστιν εἰργασμένα.

22 Μετὰ ταῦτα ἦλθεν ὁ Ἰησοῦς καὶ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ εἰς τὴν Ἰουδαίαν γῆν. καὶ ἐκεῖ διέτριβε μετ' 23 αὐτῶν καὶ ἐβάπτιζεν. ἦν δὲ καὶ Ἰωάννης βαπτίζων ἐν Αἰνὼν ἐγγὺς τοῦ Σαλείμ, ὅτι ὕδατα πολλὰ ἦν ἐκεῖ· καὶ παρεγίνοντο καὶ ἐβα- 24 πτίζοντο. οὔπω γὰρ ἦν βεβλημέ- νος εἰς τὴν φυλακὴν ὁ Ἰωάννης. 25 Ἐγένετο οὖν ζήτησις ἐκ τῶν μα- θητῶν Ἰωάννου μετὰ Ἰουδαίων 26 περὶ καθαρισμοῦ· καὶ ἦλθον πρὸς τὸν Ἰωάννην καὶ εἶπον αὐτῷ, Ῥαββί, ὃς ἦν μετὰ σοῦ πέραν τοῦ Ἰορδάνου, ᾧ σὺ μεμαρτύρηκας, ἴδε οὗτος βαπτίζει, καὶ πάντες 27 ἔρχονται πρὸς αὐτόν. Ἀπεκρίθη Ἰωάννης καὶ εἶπεν, Οὐ δύναται ἄνθρωπος λαμβάνειν οὐδὲν, ἐὰν μὴ ᾖ δεδομένον αὐτῷ ἐκ τοῦ οὐ- 28 ρανοῦ. αὐτοὶ ὑμεῖς μοι μαρτυ- ρεῖτε ὅτι εἶπον, Οὐκ εἰμὶ ἐγὼ ὁ Χριστὸς, ἀλλ' ὅτι ἀπεσταλμένος 29 εἰμὶ ἔμπροσθεν ἐκείνου. ὁ ἔχων τὴν νύμφην νυμφίος ἐστίν· ὁ δὲ φίλος τοῦ νυμφίου, ὁ ἑστηκὼς καὶ

richte, sondern daß die Welt durch ihn selig werde. Wer 18 an ihn glaubet, der wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubet, der ist schon gerichtet, denn er glaubet nicht an den Namen des eingebornen Sohnes Gottes. Das ist aber 19 das Gericht, daß das Licht in die Welt gekommen ist; und die Menschen liebten die Finsterniß mehr, denn das Licht. Denn ihre Werke waren böse. Wer Arges thut, der hasset 20 das Licht, und kommt nicht an das Licht, auf daß seine Werke nicht gestraft werden. Wer aber die Wahrheit thut, 21 der kommt an das Licht, daß seine Werke offenbar werden; denn sie sind in Gott gethan.

Darnach kam Jesus und 22 seine Jünger in das jüdische Land, und hatte daselbst sein Wesen mit ihnen, und taufte. Johannes aber taufte auch 23 noch zu Enon, nahe bei Salim, denn es war viel Wasser daselbst; und sie kamen dahin, und ließen sich taufen. Denn Johannes war noch 24 nicht in das Gefängniß gelegt. Da erhob sich eine 25 Frage unter den Jüngern Johannis sammt den Juden, über der Reinigung; und 26 kamen zu Johanne, und sprachen zu ihm: Meister, der bei dir war jenseit des Jordans, von dem du zeugtest, siehe, der taufet, und Jedermann kommt zu ihm. Jo- 27 hannes antwortete, und sprach: Ein Mensch kann nichts nehmen, es werde ihm denn gegeben vom Himmel. Ihr selbst seid meine Zeu- 28 gen, daß ich gesagt habe: Ich sei nicht Christus, sondern vor ihm her gesandt. Wer 29 die Braut hat, der ist der Bräutigam; der Freund aber des Bräutigams stehet und höret ihm zu, und freuet sich hoch über des Bräutigams Stimme. Dieselbe meine

30 Freude ist nun erfüllet. Er muß wachsen, ich aber muß
31 abnehmen. Der von oben her kommt, ist über Alle. Wer von der Erde ist, der ist von der Erde, und redet von der Erde. Der vom Himmel kommt, der ist über
32 Alle, und zeuget, was er gesehen und gehöret hat; und sein Zeugniß nimmt Nie-
33 mand an. Wer es aber annimmt, der versiegelt es, daß
34 Gott wahrhaftig sei. Denn welchen Gott gesandt hat, der redet Gottes Wort; denn Gott gibt den Geist nicht
35 nach dem Maß. Der Vater hat den Sohn lieb, und hat ihm Alles in seine Hand ge-
36 geben. Wer an den Sohn glaubet, der hat das ewige Leben. Wer dem Sohne nicht glaubet, der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibet über ihm.

ἀκούων αὐτοῦ, χαρᾷ χαίρει διὰ τὴν φωνὴν τοῦ νυμφίου. αὕτη οὖν ἡ χαρὰ ἡ ἐμὴ πεπλήρωται. ἐκεῖνον δεῖ αὐξάνειν, ἐμὲ δὲ ἐλατ- 30
τοῦσθαι. Ὁ ἄνωθεν ἐρχόμενος 31
ἐπάνω πάντων ἐστίν. ὁ ὢν ἐκ τῆς γῆς ἐκ τῆς γῆς ἐστι, καὶ ἐκ τῆς γῆς λαλεῖ· ὁ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ἐρχόμενος ἐπάνω πάντων ἐστί, καὶ ὃ ἑώρακε καὶ ἤκουσε, τοῦτο 32
μαρτυρεῖ· καὶ τὴν μαρτυρίαν αὐτοῦ οὐδεὶς λαμβάνει. ὁ λαβὼν 33
αὐτοῦ τὴν μαρτυρίαν ἐσφράγισεν ὅτι ὁ Θεὸς ἀληθής ἐστιν. ὃν γὰρ 34
ἀπέστειλεν ὁ Θεός, τὰ ῥήματα τοῦ Θεοῦ λαλεῖ· οὐ γὰρ ἐκ μέτρου δίδωσιν ὁ Θεὸς τὸ Πνεῦμα. ὁ 35
πατὴρ ἀγαπᾷ τὸν υἱόν, καὶ πάντα δέδωκεν ἐν τῇ χειρὶ αὐτοῦ. ὁ πι- 36
στεύων εἰς τὸν υἱὸν ἔχει ζωὴν αἰώνιον· ὁ δὲ ἀπειθῶν τῷ υἱῷ οὐκ ὄψεται ζωήν, ἀλλ' ἡ ὀργὴ τοῦ Θεοῦ μένει ἐπ' αὐτόν.

4 Da nun der Herr inne ward, daß vor die Pharisäer gekommen war, wie Jesus mehr Jünger machte und taufte, denn Johannes,
2 (wiewohl Jesus selber nicht taufte, sondern seine Jün-
3 ger;) verließ er das Land Judäa, und zog wieder in
4 Galiläa. Er mußte aber
5 durch Samaria reisen. Da kam er in eine Stadt Samariä, die heißt Sichar, nahe bei dem Dörflein, das Jakob seinem Sohne Joseph gab.
6 Es war aber daselbst Jakobs Brunnen. Da nun Jesus müde war von der Reise, setzte er sich also auf den Brunnen; und es war um
7 die sechste Stunde. Da kommt ein Weib von Samaria, Wasser zu schöpfen. Jesus spricht zu ihr: Gib mir zu trinken.
8 Denn seine Jünger waren in

4 Ὡς οὖν ἔγνω ὁ Κύριος, ὅτι ἤκου- 4
σαν οἱ Φαρισαῖοι, ὅτι Ἰησοῦς πλείονας μαθητὰς ποιεῖ καὶ βαπτίζει ἢ Ἰωάννης, (καίτοιγε Ἰη- 2
σοῦς αὐτὸς οὐκ ἐβάπτιζεν, ἀλλ' οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ·) ἀφῆκε τὴν Ἰου- 3
δαίαν, καὶ ἀπῆλθε πάλιν εἰς τὴν Γαλιλαίαν. ἔδει δὲ αὐτὸν διέρχε- 4
σθαι διὰ τῆς Σαμαρείας. ἔρχεται 5
οὖν εἰς πόλιν τῆς Σαμαρείας λεγομένην Συχάρ, πλησίον τοῦ χωρίου ὃ ἔδωκεν Ἰακὼβ Ἰωσὴφ τῷ υἱῷ αὐτοῦ. ἦν δὲ ἐκεῖ πηγὴ τοῦ 6
Ἰακώβ. ὁ οὖν Ἰησοῦς κεκοπιακὼς ἐκ τῆς ὁδοιπορίας ἐκαθέζετο οὕτως ἐπὶ τῇ πηγῇ. ὥρα ἦν ὡσεὶ 7
ἕκτη. Ἔρχεται γυνὴ ἐκ τῆς Σαμαρείας ἀντλῆσαι ὕδωρ. λέγει αὐ- 8
τῇ ὁ Ἰησοῦς, Δός μοι πιεῖν. οἱ 8

γὰρ μαθηταὶ αὐτοῦ ἀπεληλύθεισαν εἰς τὴν πόλιν, ἵνα τροφὰς ἀγο-
9 ράσωσι. λέγει οὖν αὐτῷ ἡ γυνὴ ἡ Σαμαρεῖτις, Πῶς σὺ Ἰουδαῖος
ὢν παρ' ἐμοῦ πιεῖν αἰτεῖς, οὔσης γυναικὸς Σαμαρείτιδος; οὐ γὰρ
συγχρῶνται Ἰουδαῖοι Σαμαρείταις.
10 ἀπεκρίθη Ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτῇ, Εἰ ᾔδεις τὴν δωρεὰν τοῦ Θεοῦ,
καὶ τίς ἐστιν ὁ λέγων σοι, Δός μοι πιεῖν, σὺ ἂν ᾔτησας αὐτὸν,
καὶ ἔδωκεν ἂν σοι ὕδωρ ζῶν.
11 λέγει αὐτῷ ἡ γυνὴ, Κύριε, οὔτε ἄντλημα ἔχεις, καὶ τὸ φρέαρ ἐστὶ
βαθύ· πόθεν οὖν ἔχεις τὸ ὕδωρ
12 τὸ ζῶν; μὴ σὺ μείζων εἶ τοῦ πατρὸς ἡμῶν Ἰακώβ, ὃς ἔδωκεν ἡμῖν
τὸ φρέαρ, καὶ αὐτὸς ἐξ αὐτοῦ ἔπιε, καὶ οἱ υἱοὶ αὐτοῦ, καὶ τὰ
13 θρέμματα αὐτοῦ; ἀπεκρίθη ὁ Ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτῇ, Πᾶς ὁ πί-
νων ἐκ τοῦ ὕδατος τούτου διψήσει
14 πάλιν· ὃς δ' ἂν πίῃ ἐκ τοῦ ὕδατος οὗ ἐγὼ δώσω αὐτῷ, οὐ μὴ διψήσῃ
εἰς τὸν αἰῶνα· ἀλλὰ τὸ ὕδωρ ὃ δώσω αὐτῷ, γενήσεται ἐν αὐτῷ
πηγὴ ὕδατος ἁλλομένου εἰς ζωὴν
15 αἰώνιον. λέγει πρὸς αὐτὸν ἡ γυνὴ, Κύριε, δός μοι τοῦτο τὸ ὕδωρ, ἵνα
μὴ διψῶ, μηδὲ ἔρχωμαι ἐνθάδε
16 ἀντλεῖν. λέγει αὐτῇ ὁ Ἰησοῦς, Ὕπαγε, φώνησον τὸν ἄνδρα σου,
17 καὶ ἐλθὲ ἐνθάδε. ἀπεκρίθη ἡ γυνὴ καὶ εἶπεν, Οὐκ ἔχω ἄνδρα.
λέγει αὐτῇ ὁ Ἰησοῦς, Καλῶς εἶπας,
18 Ὅτι ἄνδρα οὐκ ἔχω· πέντε γὰρ ἄνδρας ἔσχες· καὶ νῦν ὃν ἔχεις,
οὐκ ἔστι σου ἀνήρ· τοῦτο ἀληθὲς
19 εἴρηκας. λέγει αὐτῷ ἡ γυνὴ, Κύριε, θεωρῶ ὅτι προφήτης εἶ σύ.
20 οἱ πατέρες ἡμῶν ἐν τούτῳ τῷ ὄρει προσεκύνησαν· καὶ ὑμεῖς

die Stadt gegangen, daß sie Speise kauften. Spricht nun 9
das samaritische Weib zu ihm: Wie bittest du von mir zu trinken, so du ein Jude bist, und ich ein samaritisches Weib? Denn die Juden haben keine Gemeinschaft mit den Samaritern. Jesus antwortete, und sprach zu ihr: 10
Wenn du erkenntest die Gabe Gottes, und wer der ist, der zu dir sagt: Gib mir zu trinken; du bätest ihn, und er gäbe dir lebendiges Wasser. Spricht zu ihm das Weib: 11
Herr, hast du doch nichts, damit du schöpfest, und der Brunnen ist tief; woher hast du denn lebendiges Wasser? Bist du mehr, denn unser 12
Vater Jakob, der uns diesen Brunnen gegeben hat? und er hat daraus getrunken, und seine Kinder, und sein Vieh. Jesus antwortete, und sprach 13
zu ihr: Wer dieses Wasser trinkt, den wird wieder dürsten. Wer aber das Wasser 14
trinken wird, das ich ihm gebe, den wird ewiglich nicht dürsten; sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, das wird in ihm ein Brunnen des Wassers werden, das in das ewige Leben quillet. Spricht das Weib zu ihm: 15
Herr, gib mir dasselbe Wasser, auf daß mich nicht dürste, daß ich nicht herkommen müsse zu schöpfen. Jesus spricht zu 16
ihr: Gehe hin, rufe deinen Mann, und komm her. Das 17
Weib antwortete, und sprach zu ihm: Ich habe keinen Mann. Jesus spricht zu ihr: Du hast recht gesagt: Ich habe keinen Mann. Fünf 18
Männer hast du gehabt, und den du nun hast, der ist nicht dein Mann. Da hast du recht gesagt. Das Weib spricht zu 19
ihm: Herr, ich sehe, daß du ein Prophet bist. Unsere Vä- 20
ter haben auf diesem Berge angebetet; und ihr sagt, zu

Jerusalem sei die Stätte, da
21 man anbeten soll. Jesus
spricht zu ihr: Weib, glaube
mir, es kommt die Zeit, daß
ihr weder auf diesem Berge,
noch zu Jerusalem werdet den
22 Vater anbeten. Ihr wisset
nicht, was ihr anbetet. Wir
wissen aber, was wir an-
beten; denn das Heil kommt
23 von den Juden. Aber es
kommt die Zeit, und ist schon
jetzt, daß die wahrhaftigen
Anbeter werden den Vater
anbeten im Geist und in der
Wahrheit; denn der Vater
will auch haben, die ihn also
24 anbeten. Gott ist ein Geist;
und die ihn anbeten, die
müssen ihn im Geist und in
25 der Wahrheit anbeten. Spricht
das Weib zu ihm: Ich weiß,
daß Messias kommt, der da
Christus heißt. Wenn der-
selbe kommen wird, so wird
er es uns Alles verkündigen.
26 Jesus spricht zu ihr: Ich bin
27 es, der mit dir redet. Und
über dem kamen seine Jün-
ger, und es nahm sie Wun-
der, daß er mit dem Weibe
redete. Doch sprach Niemand:
Was fragst du? oder: Was
redest du mit ihr?

28 Da ließ das Weib ihren
Krug stehen, und ging hin
in die Stadt, und spricht zu
29 den Leuten: Kommt, sehet
einen Menschen, der mir ge-
sagt hat Alles, was ich ge-
than habe, ob er nicht Chri-
30 stus sei? Da gingen sie aus
der Stadt, und kamen zu ihm.

31 Indeß aber ermahnten ihn
die Jünger, und sprachen:
32 Rabbi, iß. Er aber sprach
zu ihnen: Ich habe eine Speise
zu essen, da wisset ihr nicht
33 von. Da sprachen die Jün-
ger unter einander: Hat ihm
Jemand zu essen gebracht?
34 Jesus spricht zu ihnen: Meine

λέγετε, ὅτι ἐν Ἱεροσολύμοις ἐστὶν
ὁ τόπος, ὅπου δεῖ προσκυνεῖν.
λέγει αὐτῇ ὁ Ἰησοῦς, Γύναι, πί- 21
στευσόν μοι, ὅτι ἔρχεται ὥρα ὅτε
οὔτε ἐν τῷ ὄρει τούτῳ οὔτε ἐν
Ἱεροσολύμοις προσκυνήσετε τῷ
πατρί. ὑμεῖς προσκυνεῖτε ὃ οὐκ 22
οἴδατε· ἡμεῖς προσκυνοῦμεν ὃ οἴ-
δαμεν· ὅτι ἡ σωτηρία ἐκ τῶν Ἰου-
δαίων ἐστίν. ἀλλ' ἔρχεται ὥρα, καὶ 23
νῦν ἐστιν, ὅτε οἱ ἀληθινοὶ προσκυ-
νηταὶ προσκυνήσουσι τῷ πατρὶ ἐν
πνεύματι καὶ ἀληθείᾳ· καὶ γὰρ ὁ
πατὴρ τοιούτους ζητεῖ τοὺς προ-
σκυνοῦντας αὐτόν. πνεῦμα ὁ Θεός· 24
καὶ τοὺς προσκυνοῦντας αὐτὸν ἐν
πνεύματι καὶ ἀληθείᾳ δεῖ προσκυ-
νεῖν. λέγει αὐτῷ ἡ γυνή, Οἶδα 25
ὅτι Μεσσίας ἔρχεται (ὁ λεγόμενος
Χριστός)· ὅταν ἔλθῃ ἐκεῖνος, ἀ-
ναγγελεῖ ἡμῖν πάντα. λέγει αὐτῇ 26
ὁ Ἰησοῦς, Ἐγώ εἰμι, ὁ λαλῶν σοι.
Καὶ ἐπὶ τούτῳ ἦλθον οἱ μαθηταὶ 27
αὐτοῦ, καὶ ἐθαύμασαν ὅτι μετὰ γυ-
ναικὸς ἐλάλει· οὐδεὶς μέντοι εἶπε,
Τί ζητεῖς; ἢ, Τί λαλεῖς μετ' αὐτῆς;
Ἀφῆκεν οὖν τὴν ὑδρίαν αὐτῆς 28
ἡ γυνὴ, καὶ ἀπῆλθεν εἰς τὴν πό-
λιν καὶ λέγει τοῖς ἀνθρώποις,
Δεῦτε, ἴδετε ἄνθρωπον, ὃς εἶπέ 29
μοι πάντα ὅσα ἐποίησα· μήτι οὗ-
τός ἐστιν ὁ Χριστός; ἐξῆλθον 30
οὖν ἐκ τῆς πόλεως, καὶ ἤρχοντο
πρὸς αὐτόν.
Ἐν δὲ τῷ μεταξὺ ἠρώτων αὐ- 31
τὸν οἱ μαθηταὶ, λέγοντες, Ῥαββὶ,
φάγε. ὁ δὲ εἶπεν αὐτοῖς, Ἐγὼ 32
βρῶσιν ἔχω φαγεῖν ἣν ὑμεῖς οὐκ
οἴδατε. ἔλεγον οὖν οἱ μαθηταὶ 33
πρὸς ἀλλήλους, Μήτις ἤνεγκεν αὐ-
τῷ φαγεῖν; λέγει αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, 34
Ἐμὸν βρῶμά ἐστιν, ἵνα ποιῶ τὸ

θέλημα τοῦ πέμψαντός με, καὶ τελειώσω αὐτοῦ τὸ ἔργον. οὐχ ὑμεῖς λέγετε, ὅτι ἔτι τετράμηνόν ἐστι, καὶ ὁ θερισμὸς ἔρχεται; ἰδοὺ, λέγω ὑμῖν, ἐπάρατε τοὺς ὀφθαλμοὺς ὑμῶν, καὶ θεάσασθε τὰς χώρας, ὅτι λευκαί εἰσι πρὸς θερισμὸν ἤδη. καὶ ὁ θερίζων μισθὸν λαμβάνει, καὶ συνάγει καρπὸν εἰς ζωὴν αἰώνιον· ἵνα καὶ ὁ σπείρων ὁμοῦ χαίρῃ καὶ ὁ θερίζων. ἐν γὰρ τούτῳ ὁ λόγος ἐστὶν ὁ ἀληθινός, ὅτι ἄλλος ἐστὶν ὁ σπείρων, καὶ ἄλλος ὁ θερίζων. ἐγὼ ἀπέστειλα ὑμᾶς θερίζειν ὃ οὐχ ὑμεῖς κεκοπιάκατε· ἄλλοι κεκοπιάκασι, καὶ ὑμεῖς εἰς τὸν κόπον αὐτῶν εἰσεληλύθατε. Ἐκ δὲ τῆς πόλεως ἐκείνης πολλοὶ ἐπίστευσαν εἰς αὐτὸν τῶν Σαμαρειτῶν, διὰ τὸν λόγον τῆς γυναικὸς μαρτυρούσης, Ὅτι εἶπέ μοι πάντα ὅσα ἐποίησα. ὡς οὖν ἦλθον πρὸς αὐτὸν οἱ Σαμαρεῖται, ἠρώτων αὐτὸν μεῖναι παρ' αὐτοῖς· καὶ ἔμεινεν ἐκεῖ δύο ἡμέρας. καὶ πολλῷ πλείους ἐπίστευσαν διὰ τὸν λόγον αὐτοῦ, τῇ τε γυναικὶ ἔλεγον, Ὅτι οὐκέτι διὰ τὴν σὴν λαλιὰν πιστεύομεν· αὐτοὶ γὰρ ἀκηκόαμεν, καὶ οἴδαμεν ὅτι οὗτός ἐστιν ἀληθῶς ὁ σωτὴρ τοῦ κόσμου, ὁ Χριστός.

Μετὰ δὲ τὰς δύο ἡμέρας ἐξῆλθεν ἐκεῖθεν, καὶ ἀπῆλθεν εἰς τὴν Γαλιλαίαν. αὐτὸς γὰρ ὁ Ἰησοῦς ἐμαρτύρησεν, ὅτι προφήτης ἐν τῇ ἰδίᾳ πατρίδι τιμὴν οὐκ ἔχει. Ὅτε οὖν ἦλθεν εἰς τὴν Γαλιλαίαν, ἐδέξαντο αὐτὸν οἱ Γαλιλαῖοι, πάντα ἑωρακότες ἃ ἐποίησεν ἐν Ἱεροσολύμοις ἐν τῇ ἑορτῇ· καὶ αὐτοὶ γὰρ ἦλθον εἰς τὴν ἑορτήν.

Speise ist die, daß ich thue den Willen deß, der mich gesandt hat, und vollende sein Werk. Sagt ihr nicht selbst: Es sind noch vier Monate, so kommt die Ernte? Siehe, ich sage euch: Hebet eure Augen auf, und sehet in das Feld, denn es ist schon weiß zur Ernte; und wer da schnei- det, der empfängt Lohn, und sammelt Frucht zum ewigen Leben, auf daß sich mit einander freuen, der da säet, und der da schneidet. Denn hier ist der Spruch wahr: Dieser säet, der Andere schneidet. Ich habe euch gesandt zu schneiden, das ihr nicht habt gearbeitet; Andere haben gearbeitet, und ihr seid in ihre Arbeit gekommen. Es glaubten aber an ihn viele der Samariter aus derselben Stadt, um des Weibes Rede willen, welches da zeugte: Er hat mir gesagt Alles, was ich gethan habe. Als nun die Samariter zu ihm kamen, baten sie ihn, daß er bei ihnen bliebe; und er blieb zwei Tage da. Und viel Mehrere glaubten um seines Worts willen, und sprachen zum Weibe: Wir glauben nun fort nicht um deiner Rede willen; wir haben selbst gehört und erkannt, daß dieser ist wahrlich Christus, der Welt Heiland.

Aber nach zwei Tagen zog er aus von dannen, und zog in Galiläa. Denn er selbst, Jesus, zeugte, daß ein Prophet daheim nichts gilt. Da er nun in Galiläa kam, nahmen ihn die Galiläer auf, die gesehen hatten Alles, was er zu Jerusalem auf dem Fest gethan hatte. Denn sie waren auch zum Fest gekommen.

46 Und Jesus kam abermal gen Cana in Galiläa, da er das Wasser hatte zu Wein
47 gemacht. Und es war ein Königischer, deß Sohn lag krank zu Capernaum. Dieser hörte, daß Jesus kam aus Judäa in Galiläa, und ging hin zu ihm, und bat ihn, daß er hinab käme, und hülfe seinem Sohne; denn
48 er war todtkrank. Und Jesus sprach zu ihm: Wenn ihr nicht Zeichen und Wunder sehet, so glaubet ihr nicht.
49 Der Königische sprach zu ihm: Herr, komm hinab, ehe denn
50 mein Kind stirbt. Jesus spricht zu ihm: Gehe hin, dein Sohn lebet. Der Mensch glaubte dem Wort, das Jesus zu ihm sagte, und ging
51 hin. Und indem er hinab ging, begegneten ihm seine Knechte, verkündigten ihm, und sprachen: Dein Kind
52 lebet. Da forschte er von ihnen die Stunde, in welcher es besser mit ihm geworden war. Und sie sprachen zu ihm: Gestern um die siebente Stunde verließ ihn das Fie-
53 ber. Da merkte der Vater, daß es um die Stunde wäre, in welcher Jesus zu ihm gesagt hatte: Dein Sohn lebet. Und er glaubte mit seinem
54 ganzen Hause. Das ist nun das andere Zeichen, das Jesus that, da er aus Judäa in Galiläa kam.

5 Darnach war ein Fest der Juden, und Jesus zog
2 hinauf gen Jerusalem. Es ist aber zu Jerusalem bei dem Schafhause ein Teich, der heißt auf Ebräisch Bethesda,
3 und hat fünf Hallen, in welchen lagen viele Kranke, Blinde, Lahme, Dürre; die warteten, wann sich das Waj-

Ἦλθεν οὖν ὁ Ἰησοῦς πάλιν εἰς 46
τὴν Κανᾶ τῆς Γαλιλαίας, ὅπου
ἐποίησε τὸ ὕδωρ οἶνον. καὶ ἦν τις
βασιλικὸς, οὗ ὁ υἱὸς ἠσθένει ἐν
Καπερναούμ· οὗτος, ἀκούσας ὅτι 47
Ἰησοῦς ἥκει ἐκ τῆς Ἰουδαίας εἰς
τὴν Γαλιλαίαν, ἀπῆλθε πρὸς αὐ-
τὸν, καὶ ἠρώτα αὐτὸν ἵνα καταβῇ
καὶ ἰάσηται αὐτοῦ τὸν υἱόν· ἤμελλε
γὰρ ἀποθνήσκειν. εἶπεν οὖν ὁ Ἰη- 48
σοῦς πρὸς αὐτὸν, Ἐὰν μὴ σημεῖα
καὶ τέρατα ἴδητε, οὐ μὴ πιστεύ-
σητε. λέγει πρὸς αὐτὸν ὁ βασι- 49
λικὸς, Κύριε, κατάβηθι πρὶν ἀπο-
θανεῖν τὸ παιδίον μου. λέγει αὐτῷ 50
ὁ Ἰησοῦς, Πορεύου· ὁ υἱός σου ζῇ.
καὶ ἐπίστευσεν ὁ ἄνθρωπος τῷ
λόγῳ ᾧ εἶπεν αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς, καὶ
ἐπορεύετο. ἤδη δὲ αὐτοῦ κατα- 51
βαίνοντος, οἱ δοῦλοι αὐτοῦ ἀπήν-
τησαν αὐτῷ, καὶ ἀπήγγειλαν λέ-
γοντες, Ὅτι ὁ παῖς σου ζῇ. ἐπύ- 52
θετο οὖν παρ' αὐτῶν τὴν ὥραν
ἐν ᾗ κομψότερον ἔσχε· καὶ εἶπον
αὐτῷ, Ὅτι χθὲς ὥραν ἑβδόμην ἀφῆ-
κεν αὐτὸν ὁ πυρετός. ἔγνω οὖν 53
ὁ πατὴρ, ὅτι ἐν ἐκείνῃ τῇ ὥρᾳ,
ἐν ᾗ εἶπεν αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς, Ὅτι ὁ
υἱός σου ζῇ. καὶ ἐπίστευσεν αὐ-
τὸς καὶ ἡ οἰκία αὐτοῦ ὅλη. Τοῦτο 54
πάλιν δεύτερον σημεῖον ἐποίησεν
ὁ Ἰησοῦς, ἐλθὼν ἐκ τῆς Ἰουδαίας
εἰς τὴν Γαλιλαίαν.

ΜΕΤΑ ταῦτα ἦν ἑορτὴ τῶν Ἰου- 5
δαίων, καὶ ἀνέβη ὁ Ἰησοῦς εἰς
Ἱεροσόλυμα. Ἔστι δὲ ἐν τοῖς Ἰε- 2
ροσολύμοις ἐπὶ τῇ προβατικῇ κο-
λυμβήθρα, ἡ ἐπιλεγομένη Ἑβραϊ-
στὶ Βηθεσδὰ, πέντε στοὰς ἔχουσα.
ἐν ταύταις κατέκειτο πλῆθος πολὺ 3
τῶν ἀσθενούντων, τυφλῶν, χωλῶν,
ξηρῶν, ἐκδεχομένων τὴν τοῦ ὕδα-

4 τος κίνησιν. ἄγγελος γὰρ κατὰ καιρὸν κατέβαινεν ἐν τῇ κολυμβήθρᾳ, καὶ ἐτάρασσε τὸ ὕδωρ· ὁ οὖν πρῶτος ἐμβὰς μετὰ τὴν ταραχὴν τοῦ ὕδατος ὑγιὴς ἐγίνετο, ᾧ
5 δήποτε κατείχετο νοσήματι. Ἦν δέ τις ἄνθρωπος ἐκεῖ τριάκοντα ὀκτὼ ἔτη ἔχων ἐν τῇ ἀσθενείᾳ.
6 τοῦτον ἰδὼν ὁ Ἰησοῦς κατακείμενον, καὶ γνοὺς ὅτι πολὺν ἤδη χρόνον ἔχει, λέγει αὐτῷ, Θέλεις ὑγιὴς
7 γενέσθαι; ἀπεκρίθη αὐτῷ ὁ ἀσθενῶν, Κύριε, ἄνθρωπον οὐκ ἔχω, ἵνα, ὅταν ταραχθῇ τὸ ὕδωρ, βάλλῃ μὲ εἰς τὴν κολυμβήθραν· ἐν ᾧ δὲ ἔρχομαι ἐγώ, ἄλλος πρὸ ἐμοῦ κα-
8 ταβαίνει. λέγει αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς, Ἔγειραι, ἆρον τὸν κράββατόν σου,
9 καὶ περιπάτει. καὶ εὐθέως ἐγένετο ὑγιὴς ὁ ἄνθρωπος, καὶ ἦρε τὸν κράββατον αὐτοῦ, καὶ περιεπάτει. ἦν δὲ σάββατον ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ.
10 Ἔλεγον οὖν οἱ Ἰουδαῖοι τῷ τεθεραπευμένῳ, Σάββατόν ἐστιν· οὐκ ἔξεστί σοι ἆραι τὸν κράββατον.
11 ἀπεκρίθη αὐτοῖς, Ὁ ποιήσας με ὑγιῆ, ἐκεῖνός μοι εἶπεν, Ἆρον τὸν κράββατόν σου, καὶ περιπάτει.
12 ἠρώτησαν οὖν αὐτὸν, Τίς ἐστιν ὁ ἄνθρωπος ὁ εἰπών σοι, Ἆρον τὸν
13 κράββατόν σου, καὶ περιπάτει; ὁ δὲ ἰαθεὶς οὐκ ᾔδει τίς ἐστιν· ὁ γὰρ Ἰησοῦς ἐξένευσεν, ὄχλου ὄν-
14 τος ἐν τῷ τόπῳ. Μετὰ ταῦτα εὑρίσκει αὐτὸν ὁ Ἰησοῦς ἐν τῷ ἱερῷ, καὶ εἶπεν αὐτῷ, Ἴδε, ὑγιὴς γέγονας· μηκέτι ἁμάρτανε, ἵνα μὴ
15 χεῖρόν τι σοὶ γένηται. ἀπῆλθεν ὁ ἄνθρωπος, καὶ ἀνήγγειλε τοῖς Ἰουδαίοις, ὅτι Ἰησοῦς ἐστιν ὁ ποιήσας αὐτὸν ὑγιῆ.
16 Καὶ διὰ τοῦτο ἐδίωκον τὸν

ser bewegte. Denn ein Engel 4
fuhr herab zu seiner Zeit in
den Teich, und bewegte das
Wasser. Welcher nun der
Erste, nachdem das Wasser
bewegt war, hinein stieg, der
ward gesund, mit welcherlei
Seuche er behaftet war. Es 5
war aber ein Mensch daselbst,
acht und dreißig Jahre krank
gelegen. Da Jesus denselben 6
sahe liegen, und vernahm,
daß er so lange gelegen war,
spricht er zu ihm: Willst du
gesund werden? Der Kranke 7
antwortete ihm: Herr, ich
habe keinen Menschen, wann
das Wasser sich bewegt, der
mich in den Teich lasse; und
wann ich komme, so steiget
ein Anderer vor mir hinein.
Jesus spricht zu ihm: Stehe 8
auf, nimm dein Bette, und
gehe hin. Und alsobald ward 9
der Mensch gesund, und nahm
sein Bette, und ging hin.
Es war aber desselben Tages
der Sabbath. Da sprachen 10
die Juden zu dem, der ge-
sund war geworden: Es ist
heute Sabbath, es ziemet dir
nicht, das Bette zu tragen.
Er antwortete ihnen: Der 11
mich gesund machte, der sprach
zu mir: Nimm dein Bette,
und gehe hin. Da fragten 12
sie ihn: Wer ist der Mensch,
der zu dir gesagt hat: Nimm
dein Bette, und gehe hin?
Der aber gesund war gewor- 13
den, wußte nicht, wer er war;
denn Jesus war gewichen, da
so viel Volks an dem Ort
war. Darnach fand ihn Je- 14
sus im Tempel, und sprach
zu ihm: Siehe zu, du bist ge-
sund geworden; sündige hin-
fort nicht mehr, daß dir nicht
etwas Aergeres widerfahre.
Der Mensch ging hin, und 15
verkündigte es den Juden,
es sei Jesus, der ihn gesund
gemacht habe.

Darum verfolgten die Ju- 16
den Jesum, und suchten ihn

zu tödten, daß er solches gethan hatte auf den Sabbath.
17 Jesus aber antwortete ihnen: Mein Vater wirket bisher,
18 und ich wirke auch. Darum trachteten ihm die Juden nun viel mehr nach, daß sie ihn tödteten, daß er nicht allein den Sabbath brach, sondern sagte auch, Gott sei sein Vater, und machte sich selbst
19 Gott gleich. Da antwortete Jesus, und sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Sohn kann nichts von sich selbst thun, denn was er siehet den Vater thun; denn was derselbe thut, das thut gleich auch der Sohn.
20 Der Vater aber hat den Sohn lieb, und zeiget ihm Alles, was er thut; und wird ihm noch größere Werke zeigen, daß ihr euch verwundern wer-
21 det. Denn wie der Vater die Todten auferwecket, und macht sie lebendig, also auch
22 der Sohn macht lebendig, welche er will. Denn der Vater richtet Niemand, sondern alles Gericht hat er dem
23 Sohne gegeben, auf daß sie Alle den Sohn ehren, wie sie den Vater ehren. Wer den Sohn nicht ehret, der ehret den Vater nicht, der
24 ihn gesandt hat. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort höret, und glaubet dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben, und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurch ge-
25 drungen. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Es kommt die Stunde, und ist schon jetzt, daß die Todten werden die Stimme des Sohnes Gottes hören; und die sie hören werden, die werden leben.
26 Denn wie der Vater das Leben hat in ihm selbst, also hat er dem Sohne gegeben das Leben zu haben in ihm
27 selbst, und hat ihm Macht

Ἰησοῦν οἱ Ἰουδαῖοι, καὶ ἐζήτουν αὐτὸν ἀποκτεῖναι, ὅτι ταῦτα ἐποίει ἐν σαββάτῳ. ὁ δὲ Ἰησοῦς ἀπε- 17
κρίνατο αὐτοῖς, Ὁ πατήρ μου ἕως ἄρτι ἐργάζεται, κἀγὼ ἐργάζομαι. διὰ τοῦτο οὖν μᾶλλον ἐζήτουν αὐ- 18
τὸν οἱ Ἰουδαῖοι ἀποκτεῖναι, ὅτι οὐ μόνον ἔλυε τὸ σάββατον, ἀλλὰ καὶ πατέρα ἴδιον ἔλεγε τὸν Θεόν, ἴσον ἑαυτὸν ποιῶν τῷ Θεῷ. ἀπε- 19
κρίνατο οὖν ὁ Ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτοῖς, Ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, οὐ δύναται ὁ υἱὸς ποιεῖν ἀφ' ἑαυτοῦ οὐδέν, ἐὰν μή τι βλέπῃ τὸν πατέρα ποιοῦντα· ἃ γὰρ ἂν ἐκεῖνος ποιῇ, ταῦτα καὶ ὁ υἱὸς ὁμοίως ποιεῖ. ὁ γὰρ πατὴρ φιλεῖ τὸν υἱόν, καὶ 20
πάντα δείκνυσιν αὐτῷ ἃ αὐτὸς ποιεῖ· καὶ μείζονα τούτων δείξει αὐτῷ ἔργα, ἵνα ὑμεῖς θαυμάζητε. ὥσπερ γὰρ ὁ πατὴρ ἐγείρει τοὺς 21
νεκροὺς καὶ ζωοποιεῖ, οὕτω καὶ ὁ υἱὸς οὓς θέλει ζωοποιεῖ. οὐδὲ γὰρ 22
ὁ πατὴρ κρίνει οὐδένα, ἀλλὰ τὴν κρίσιν πᾶσαν δέδωκε τῷ υἱῷ· ἵνα 23
πάντες τιμῶσι τὸν υἱόν, καθὼς τιμῶσι τὸν πατέρα. ὁ μὴ τιμῶν τὸν υἱὸν, οὐ τιμᾷ τὸν πατέρα τὸν πέμψαντα αὐτόν. Ἀμὴν ἀμὴν λέγω 24
ὑμῖν, ὅτι ὁ τὸν λόγον μου ἀκούων, καὶ πιστεύων τῷ πέμψαντί με, ἔχει ζωὴν αἰώνιον· καὶ εἰς κρίσιν οὐκ ἔρχεται, ἀλλὰ μεταβέβηκεν ἐκ τοῦ θανάτου εἰς τὴν ζωήν. Ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ὅτι ἔρχεται 25
ὥρα καὶ νῦν ἐστιν, ὅτε οἱ νεκροὶ ἀκούσονται τῆς φωνῆς τοῦ υἱοῦ τοῦ Θεοῦ, καὶ οἱ ἀκούσαντες ζή-
σονται. ὥσπερ γὰρ ὁ πατὴρ ἔχει 26
ζωὴν ἐν ἑαυτῷ, οὕτως ἔδωκε καὶ τῷ υἱῷ ζωὴν ἔχειν ἐν ἑαυτῷ· καὶ 27
ἐξουσίαν ἔδωκεν αὐτῷ καὶ κρίσιν

ποιεῖν, ὅτι υἱὸς ἀνθρώπου ἐστί.
28 μὴ θαυμάζετε τοῦτο· ὅτι ἔρχεται
ὥρα, ἐν ᾗ πάντες οἱ ἐν τοῖς μνη-
29 μείοις ἀκούσονται τῆς φωνῆς αὐ-
τοῦ, καὶ ἐκπορεύσονται, οἱ τὰ
ἀγαθὰ ποιήσαντες εἰς ἀνάστασιν
ζωῆς, οἱ δὲ τὰ φαῦλα πράξαντες
30 εἰς ἀνάστασιν κρίσεως. οὐ δύνα-
μαι ἐγὼ ποιεῖν ἀπ' ἐμαυτοῦ οὐ-
δέν. καθὼς ἀκούω, κρίνω· καὶ ἡ
κρίσις ἡ ἐμὴ δικαία ἐστίν· ὅτι οὐ
ζητῶ τὸ θέλημα τὸ ἐμόν, ἀλλὰ τὸ
θέλημα τοῦ πέμψαντός με πατρός.
31 Ἐὰν ἐγὼ μαρτυρῶ περὶ ἐμαυτοῦ,
ἡ μαρτυρία μου οὐκ ἔστιν ἀληθής.
32 ἄλλος ἐστὶν ὁ μαρτυρῶν περὶ ἐμοῦ,
καὶ οἶδα ὅτι ἀληθής ἐστιν ἡ μαρ-
τυρία ἣν μαρτυρεῖ περὶ ἐμοῦ.
33 Ὑμεῖς ἀπεστάλκατε πρὸς Ἰωάν-
νην, καὶ μεμαρτύρηκε τῇ ἀληθείᾳ·
34 ἐγὼ δὲ οὐ παρὰ ἀνθρώπου τὴν
μαρτυρίαν λαμβάνω, ἀλλὰ ταῦτα
35 λέγω ἵνα ὑμεῖς σωθῆτε. ἐκεῖνος
ἦν ὁ λύχνος ὁ καιόμενος καὶ φαί-
νων, ὑμεῖς δὲ ἠθελήσατε ἀγαλλια-
σθῆναι πρὸς ὥραν ἐν τῷ φωτὶ
36 αὐτοῦ. ἐγὼ δὲ ἔχω τὴν μαρτυρίαν
μείζω τοῦ Ἰωάννου· τὰ γὰρ ἔργα
ἃ ἔδωκέ μοι ὁ πατὴρ ἵνα τελειώσω
αὐτὰ, αὐτὰ τὰ ἔργα ἃ ἐγὼ ποιῶ
μαρτυρεῖ περὶ ἐμοῦ, ὅτι ὁ πατήρ
37 με ἀπέσταλκε· καὶ ὁ πέμψας με
πατὴρ, αὐτὸς μεμαρτύρηκε περὶ
ἐμοῦ. οὔτε φωνὴν αὐτοῦ ἀκηκόα-
τε πώποτε, οὔτε εἶδος αὐτοῦ ἑω-
38 ράκατε· καὶ τὸν λόγον αὐτοῦ οὐκ
ἔχετε μένοντα ἐν ὑμῖν, ὅτι ὃν ἀπέ-
στειλεν ἐκεῖνος, τούτῳ ὑμεῖς οὐ
39 πιστεύετε. Ἐρευνᾶτε τὰς γραφὰς,
ὅτι ὑμεῖς δοκεῖτε ἐν αὐταῖς ζωὴν
αἰώνιον ἔχειν, καὶ ἐκεῖναί εἰσιν
40 αἱ μαρτυροῦσαι περὶ ἐμοῦ· καὶ οὐ

gegeben, auch das Gericht zu halten, darum, daß er des Menschen Sohn ist. 28 Verwundert euch deß nicht. Denn es kommt die Stunde, in welcher Alle, die in den Gräbern sind, werden seine Stimme hören; und werden 29 hervor gehen, die da Gutes gethan haben, zur Auferstehung des Lebens, die aber Uebels gethan haben, zur Auferstehung des Gerichts. Ich kann 30 nichts von mir selbst thun. Wie ich höre, so richte ich, und mein Gericht ist recht; denn ich suche nicht meinen Willen, sondern des Vaters Willen, der mich gesandt hat. So ich von mir selbst zeuge, 31 so ist mein Zeugniß nicht wahr. Ein Anderer ist es, 32 der von mir zeuget; und ich weiß, daß das Zeugniß wahr ist, daß er von mir zeuget.

Ihr schicktet zu Johanne, 33 und er zeugte von der Wahrheit. Ich aber nehme nicht 34 Zeugniß von Menschen, sondern solches sage ich, auf daß ihr selig werdet. Er war ein 35 brennendes und scheinendes Licht; ihr aber wolltet eine kleine Weile fröhlich sein von seinem Licht. Ich aber habe 36 ein größeres Zeugniß, denn Johannis Zeugniß; denn die Werke, die mir der Vater gegeben hat, daß ich sie vollende, dieselben Werke, die ich thue, zeugen von mir, daß mich der Vater gesandt habe. Und der Vater, der mich ge- 37 sandt hat, derselbe hat von mir gezeuget. Ihr habt nie weder seine Stimme gehört, noch seine Gestalt gesehen. Und sein Wort habt ihr nicht 38 in euch wohnend, denn ihr glaubet dem nicht, den er gesandt hat. Suchet in der 39 Schrift, denn ihr meinet, ihr habt das ewige Leben darinnen; und sie ist es, die von mir zeuget. Und ihr wollt 40 nicht zu mir kommen, daß

ihr das Leben haben möchtet.
41 Ich nehme nicht Ehre von
42 Menschen. Aber ich kenne
euch, daß ihr nicht Gottes
43 Liebe in euch habt. Ich bin
gekommen in meines Vaters
Namen, und ihr nehmet mich
nicht an. So ein Anderer
wird in seinem eigenen Na-
men kommen, den werdet ihr
44 annehmen. Wie könnet ihr
glauben, die ihr Ehre von
einander nehmet? Und die
Ehre, die von Gott allein ist,
45 suchet ihr nicht. Ihr sollt
nicht meinen, daß ich euch
vor dem Vater verklagen
werde. Es ist Einer, der
euch verklagt, der Moses, auf
46 welchen ihr hoffet. Wenn
ihr Mosi glaubtet, so glaub-
tet ihr auch mir; denn er
47 hat von mir geschrieben. So
ihr aber seinen Schriften nicht
glaubet, wie werdet ihr mei-
nen Worten glauben?

6 Darnach fuhr Jesus weg
über das Meer an der
Stadt Tiberias in Galiläa.
2 Und es zog ihm viel Volks
nach, darum, daß sie die
Zeichen sahen, die er an den
3 Kranken that. Jesus aber
ging hinauf auf einen Berg,
und setzte sich daselbst mit
4 seinen Jüngern. Es war aber
nahe die Ostern, der Juden
5 Fest. Da hob Jesus seine
Augen auf, und siehet, daß
viel Volks zu ihm kommt,
und spricht zu Philippo: Wo
kaufen wir Brod, daß diese
6 essen? (Das sagte er aber,
ihn zu versuchen; denn er
wußte wohl, was er thun
7 wollte.) Philippus antwor-
tete ihm: Zwei hundert Pfen-
nig werth Brods ist nicht
genug unter sie, daß ein Jeg-
licher unter ihnen ein wenig
8 nehme. Spricht zu ihm einer
seiner Jünger, Andreas, der

θέλετε ἐλθεῖν πρός με, ἵνα ζωὴν
ἔχητε. Δόξαν παρὰ ἀνθρώπων οὐ 41
λαμβάνω· ἀλλ' ἔγνωκα ὑμᾶς, ὅτι 42
τὴν ἀγάπην τοῦ Θεοῦ οὐκ ἔχετε
ἐν ἑαυτοῖς· ἐγὼ ἐλήλυθα ἐν τῷ 43
ὀνόματι τοῦ πατρός μου, καὶ οὐ
λαμβάνετέ με· ἐὰν ἄλλος ἔλθῃ ἐν
τῷ ὀνόματι τῷ ἰδίῳ, ἐκεῖνον λή-
ψεσθε. πῶς δύνασθε ὑμεῖς πι- 44
στεῦσαι, δόξαν παρὰ ἀλλήλων λαμ-
βάνοντες, καὶ τὴν δόξαν τὴν παρὰ
τοῦ μόνου Θεοῦ οὐ ζητεῖτε; μὴ 45
δοκεῖτε ὅτι ἐγὼ κατηγορήσω ὑμῶν
πρὸς τὸν πατέρα· ἔστιν ὁ κατηγο-
ρῶν ὑμῶν, Μωσῆς, εἰς ὃν ὑμεῖς
ἠλπίκατε. εἰ γὰρ ἐπιστεύετε Μωσῇ, 46
ἐπιστεύετε ἂν ἐμοί· περὶ γὰρ
ἐμοῦ ἐκεῖνος ἔγραψεν. εἰ δὲ τοῖς 47
ἐκείνου γράμμασιν οὐ πιστεύετε,
πῶς τοῖς ἐμοῖς ῥήμασι πιστεύσετε;

ΜΕΤΑ ταῦτα ἀπῆλθεν ὁ Ἰησοῦς 6
πέραν τῆς θαλάσσης τῆς Γαλι-
λαίας τῆς Τιβεριάδος· καὶ ἠκολού- 2
θει αὐτῷ ὄχλος πολύς, ὅτι ἑώρων
αὐτοῦ τὰ σημεῖα ἃ ἐποίει ἐπὶ τῶν
ἀσθενούντων· ἀνῆλθε δὲ εἰς τὸ 3
ὄρος ὁ Ἰησοῦς, καὶ ἐκεῖ ἐκάθητο
μετὰ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ. ἦν δὲ 4
ἐγγὺς τὸ πάσχα ἡ ἑορτὴ τῶν Ἰου-
δαίων. ἐπάρας οὖν ὁ Ἰησοῦς τοὺς 5
ὀφθαλμοὺς, καὶ θεασάμενος ὅτι
πολὺς ὄχλος ἔρχεται πρὸς αὐτὸν,
λέγει πρὸς τὸν Φίλιππον, Πόθεν
ἀγοράσομεν ἄρτους, ἵνα φάγωσιν
οὗτοι; τοῦτο δὲ ἔλεγε πειράζων 6
αὐτόν· αὐτὸς γὰρ ᾔδει τί ἔμελλε
ποιεῖν. ἀπεκρίθη αὐτῷ Φίλιππος, 7
Διακοσίων δηναρίων ἄρτοι οὐκ
ἀρκοῦσιν αὐτοῖς, ἵνα ἕκαστος αὐ-
τῶν βραχύ τι λάβῃ. λέγει αὐτῷ 8
εἷς ἐκ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ, Ἀν-
δρέας ὁ ἀδελφὸς Σίμωνος Πέτρου,

9 Ἔστι παιδάριον ἓν ὧδε, ὃ ἔχει πέντε ἄρτους κριθίνους καὶ δύο ὀψάρια· ἀλλὰ ταῦτα τί ἐστιν εἰς
10 τοσούτους; εἶπε δὲ ὁ Ἰησοῦς, Ποιήσατε τοὺς ἀνθρώπους ἀναπεσεῖν. ἦν δὲ χόρτος πολὺς ἐν τῷ τόπῳ. ἀνέπεσον οὖν οἱ ἄνδρες τὸν ἀριθμὸν ὡσεὶ πεντακισχίλιοι.
11 ἔλαβε δὲ τοὺς ἄρτους ὁ Ἰησοῦς, καὶ εὐχαριστήσας διέδωκε τοῖς μαθηταῖς, οἱ δὲ μαθηταὶ τοῖς ἀνακειμένοις· ὁμοίως καὶ ἐκ τῶν
12 ὀψαρίων ὅσον ἤθελον. ὡς δὲ ἐνεπλήσθησαν, λέγει τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ, Συναγάγετε τὰ περισσεύσαντα κλάσματα, ἵνα μή τι ἀπό-
13 ληται. συνήγαγον οὖν, καὶ ἐγέμισαν δώδεκα κοφίνους κλασμάτων ἐκ τῶν πέντε ἄρτων τῶν κριθίνων, ἃ ἐπερίσσευσε τοῖς βεβρω-
14 κόσιν. οἱ οὖν ἄνθρωποι, ἰδόντες ὃ ἐποίησε σημεῖον ὁ Ἰησοῦς, ἔλεγον, Ὅτι οὗτός ἐστιν ἀληθῶς ὁ προφήτης ὁ ἐρχόμενος εἰς τὸν κό-
15 σμον. Ἰησοῦς οὖν γνοὺς ὅτι μέλλουσιν ἔρχεσθαι καὶ ἁρπάζειν αὐτὸν, ἵνα ποιήσωσιν αὐτὸν βασιλέα, ἀνεχώρησε πάλιν εἰς τὸ ὄρος αὐτὸς μόνος.

16 Ὡς δὲ ὀψία ἐγένετο, κατέβησαν οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ ἐπὶ τὴν θάλασ-
17 σαν, καὶ, ἐμβάντες εἰς τὸ πλοῖον, ἤρχοντο πέραν τῆς θαλάσσης εἰς Καπερναούμ. καὶ σκοτία ἤδη ἐγεγόνει, καὶ οὐκ ἐληλύθει πρὸς αὐ-
18 τοὺς ὁ Ἰησοῦς, ἥ τε θάλασσα ἀνέμου μεγάλου πνέοντος διηγείρετο.
19 ἐληλακότες οὖν ὡς σταδίους εἰκοσιπέντε ἢ τριάκοντα, θεωροῦσι τὸν Ἰησοῦν περιπατοῦντα ἐπὶ τῆς θαλάσσης, καὶ ἐγγὺς τοῦ πλοίου γι-
20 νόμενον· καὶ ἐφοβήθησαν. ὁ δὲ

Bruder Simonis Petri: Es 9
ist Ein Knabe hier, der hat
fünf Gerstenbrode, und zwei
Fische; aber was ist das un-
ter so Viele? Jesus aber 10
sprach: Schaffet, daß sich das
Volk lagere. Es war aber
viel Gras an dem Ort. Da
lagerten sich bei fünf tausend
Mann. Jesus aber nahm 11
die Brode, dankte, und gab
sie den Jüngern, die Jünger
aber denen, die sich gelagert
hatten; desselben gleichen auch
von den Fischen, wie viel er
wollte. Da sie aber satt 12
waren, sprach er zu seinen
Jüngern: Sammelt die übri-
gen Brocken, daß nichts um-
komme. Da sammelten sie, 13
und füllten zwölf Körbe mit
Brocken, von den fünf Ger-
stenbroden, die überblieben
denen, die gespeiset worden.
Da nun die Menschen das 14
Zeichen sahen, das Jesus
that, sprachen sie: Das ist
wahrlich der Prophet, der in
die Welt kommen soll. Da 15
Jesus nun merkte, daß sie
kommen würden, und ihn
haschen, daß sie ihn zum
Könige machten, entwich er
abermal auf den Berg, er
selbst allein.

Am Abend aber gingen die 16
Jünger hinab an das Meer,
und traten in das Schiff, und 17
kamen über das Meer gen
Capernaum. Und es war
schon finster geworden, und
Jesus war nicht zu ihnen
gekommen. Und das Meer 18
erhob sich von einem großen
Winde. Da sie nun gerudert 19
hatten bei fünf und zwanzig
oder dreißig Feldweges, sahen
sie Jesum auf dem Meer da-
her gehen, und nahe an das
Schiff kommen; und sie fürch-
teten sich. Er aber sprach zu 20

ihnen: Ich bin es, fürchtet
21 euch nicht. Da wollten sie
ihn in das Schiff nehmen;
und alsobald war das Schiff
am Lande, da sie hinfuhren.

22 Des andern Tages sahe
das Volk, das diesseit des
Meers stand, daß kein an-
deres Schiff daselbst war,
denn das einige, darein seine
Jünger getreten waren, und
daß Jesus nicht mit seinen
Jüngern in das Schiff ge-
treten war, sondern allein
seine Jünger waren wegge-
23 fahren. Es kamen aber an-
dere Schiffe von Tiberias
nahe zu der Stätte, da sie
das Brod gegessen hatten
durch des Herrn Danksagung.
24 Da nun das Volk sahe, daß
Jesus nicht da war, noch
seine Jünger, traten sie auch
in die Schiffe, und kamen
gen Capernaum, und suchten
25 Jesum. Und da sie ihn fan-
den jenseit des Meers, spra-
chen sie zu ihm: Rabbi, wann
26 bist du her gekommen? Jesus
antwortete ihnen, und sprach:
Wahrlich, wahrlich, ich sage
euch, ihr suchet mich nicht
darum, daß ihr Zeichen ge-
sehen habt, sondern daß ihr
von dem Brod gegessen habt,
27 und seid satt geworden. Wir-
ket Speise, nicht die ver-
gänglich ist, sondern die da
bleibet in das ewige Leben,
welche euch des Menschen
Sohn geben wird; denn den-
selben hat Gott der Vater
28 versiegelt. Da sprachen sie zu
ihm: Was sollen wir thun,
daß wir Gottes Werke wir-
29 ken? Jesus antwortete, und
sprach zu ihnen: Das ist
Gottes Werk, daß ihr an
den glaubet, den er gesandt
30 hat. Da sprachen sie zu
ihm: Was thust du für ein
Zeichen, auf daß wir sehen

λέγει αὐτοῖς, Ἐγώ εἰμι· μὴ φο-
βεῖσθε. ἤθελον οὖν λαβεῖν αὐτὸν 21
εἰς τὸ πλοῖον, καὶ εὐθέως τὸ
πλοῖον ἐγένετο ἐπὶ τῆς γῆς εἰς
ἣν ὑπῆγον.

Τῇ ἐπαύριον ὁ ὄχλος ὁ ἑστηκὼς 22
πέραν τῆς θαλάσσης, ἰδὼν ὅτι
πλοιάριον ἄλλο οὐκ ἦν ἐκεῖ εἰ μὴ
ἓν ἐκεῖνο εἰς ὃ ἐνέβησαν οἱ μαθη-
ταὶ αὐτοῦ, καὶ ὅτι οὐ συνεισῆλθε
τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ ὁ Ἰησοῦς εἰς
τὸ πλοιάριον, ἀλλὰ μόνοι οἱ μα-
θηταὶ αὐτοῦ ἀπῆλθον, ἄλλα δὲ 23
ἦλθε πλοιάρια ἐκ Τιβεριάδος ἐγγὺς
τοῦ τόπου ὅπου ἔφαγον τὸν ἄρτον,
εὐχαριστήσαντος τοῦ Κυρίου· ὅτε 24
οὖν εἶδεν ὁ ὄχλος ὅτι Ἰησοῦς οὐκ
ἔστιν ἐκεῖ οὐδὲ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ,
ἐνέβησαν καὶ αὐτοὶ εἰς τὰ πλοῖα,
καὶ ἦλθον εἰς Καπερναοὺμ, ζη-
τοῦντες τὸν Ἰησοῦν. καὶ εὑρόντες 25
αὐτὸν πέραν τῆς θαλάσσης, εἶπον
αὐτῷ, Ῥαββί, πότε ὧδε γέγονας;
ἀπεκρίθη αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς καὶ 26
εἶπεν, Ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ζη-
τεῖτέ με, οὐχ ὅτι εἴδετε σημεῖα,
ἀλλ' ὅτι ἐφάγετε ἐκ τῶν ἄρτων καὶ
ἐχορτάσθητε. ἐργάζεσθε μὴ τὴν 27
βρῶσιν τὴν ἀπολλυμένην, ἀλλὰ
τὴν βρῶσιν τὴν μένουσαν εἰς ζωὴν
αἰώνιον, ἣν ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου
ὑμῖν δώσει· τοῦτον γὰρ ὁ πατὴρ
ἐσφράγισεν ὁ Θεός. εἶπον οὖν πρὸς 28
αὐτὸν, Τί ποιῶμεν, ἵνα ἐργαζώμε-
θα τὰ ἔργα τοῦ Θεοῦ; ἀπεκρίθη 29
ὁ Ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτοῖς, Τοῦτό
ἐστι τὸ ἔργον τοῦ Θεοῦ, ἵνα πι-
στεύσητε εἰς ὃν ἀπέστειλεν ἐκεῖ-
νος. εἶπον οὖν αὐτῷ, Τί οὖν ποι- 30
εῖς σὺ σημεῖον, ἵνα ἴδωμεν καὶ
πιστεύσωμέν σοι; τί ἐργάζῃ; οἱ 31
πατέρες ἡμῶν τὸ μάννα ἔφαγον

ἐν τῇ ἐρήμῳ, καθώς ἐστι γεγραμμένον, Ἄρτον ἐκ τοῦ οὐρανοῦ
32 ἔδωκεν αὐτοῖς φαγεῖν.' εἶπεν οὖν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, Ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, Οὐ Μωσῆς δέδωκεν ὑμῖν τὸν ἄρτον ἐκ τοῦ οὐρανοῦ· ἀλλ' ὁ πατήρ μου δίδωσιν ὑμῖν τὸν ἄρτον ἐκ τοῦ οὐρανοῦ τὸν ἀληθι-
33 νόν. ὁ γὰρ ἄρτος τοῦ Θεοῦ ἐστιν ὁ καταβαίνων ἐκ τοῦ οὐρανοῦ, καὶ
34 ζωὴν διδοὺς τῷ κόσμῳ. Εἶπον οὖν πρὸς αὐτόν, Κύριε, πάντοτε
35 δὸς ἡμῖν τὸν ἄρτον τοῦτον. εἶπε δὲ αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, Ἐγώ εἰμι ὁ ἄρτος τῆς ζωῆς· ὁ ἐρχόμενος πρός με οὐ μὴ πεινάσῃ, καὶ ὁ πιστεύων εἰς ἐμὲ οὐ μὴ διψήσῃ πώποτε.
36 ἀλλ' εἶπον ὑμῖν ὅτι καὶ ἑωράκατέ
37 με, καὶ οὐ πιστεύετε. πᾶν ὃ δίδωσί μοι ὁ πατὴρ, πρὸς ἐμὲ ἥξει· καὶ τὸν ἐρχόμενον πρός με οὐ μὴ
38 ἐκβάλω ἔξω· ὅτι καταβέβηκα ἐκ τοῦ οὐρανοῦ, οὐχ ἵνα ποιῶ τὸ θέλημα τὸ ἐμὸν, ἀλλὰ τὸ θέλημα
39 τοῦ πέμψαντός με. τοῦτο δέ ἐστι τὸ θέλημα τοῦ πέμψαντός με πατρὸς, ἵνα πᾶν ὃ δέδωκέ μοι, μὴ ἀπολέσω ἐξ αὐτοῦ, ἀλλὰ ἀναστήσω
40 αὐτὸ ἐν τῇ ἐσχάτῃ ἡμέρᾳ. τοῦτο δέ ἐστι τὸ θέλημα τοῦ πέμψαντός με, ἵνα πᾶς ὁ θεωρῶν τὸν υἱὸν καὶ πιστεύων εἰς αὐτὸν ἔχῃ ζωὴν αἰώνιον, καὶ ἀναστήσω αὐτὸν ἐγὼ
41 τῇ ἐσχάτῃ ἡμέρᾳ. Ἐγόγγυζον οὖν οἱ Ἰουδαῖοι περὶ αὐτοῦ, ὅτι εἶπεν, Ἐγώ εἰμι ὁ ἄρτος ὁ καταβὰς ἐκ
42 τοῦ οὐρανοῦ· καὶ ἔλεγον, Οὐχ οὗτός ἐστιν Ἰησοῦς ὁ υἱὸς Ἰωσὴφ, οὗ ἡμεῖς οἴδαμεν τὸν πατέρα καὶ τὴν μητέρα; πῶς οὖν λέγει οὗτος, Ὅτι ἐκ τοῦ οὐρανοῦ καταβέβηκα;
43 ἀπεκρίθη οὖν ὁ Ἰησοῦς καὶ εἶπεν

und glauben dir? Was wirket du? Unsere Väter haben 31
Manna gegessen in der Wüste, wie geschrieben stehet: Er gab ihnen Brod vom Himmel zu essen. Da sprach Jesus zu 32
ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Moses hat euch nicht Brod vom Himmel gegeben, sondern mein Vater gibt euch das rechte Brod vom Himmel. Denn dies ist 33
das Brod Gottes, das vom Himmel kommt, und gibt der Welt das Leben. Da sprachen sie zu ihm: Herr, gib 34
uns allewege solches Brod. Jesus aber sprach zu ihnen: 35
Ich bin das Brod des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern, und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten. Aber 36
ich habe es euch gesagt, daß ihr mich gesehen habt, und glaubet doch nicht. Alles, 37
was mir mein Vater gibt, das kommt zu mir; und wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinaus stoßen. Denn 38
ich bin vom Himmel gekommen, nicht, daß ich meinen Willen thue, sondern deß, der mich gesandt hat. Das ist 39
aber der Wille des Vaters, der mich gesandt hat, daß ich nichts verliere von Allem, das er mir gegeben hat, sondern daß ich es auferwecke am jüngsten Tage. Das ist aber 40
der Wille deß, der mich gesandt hat, daß, wer den Sohn siehet, und glaubet an ihn, habe das ewige Leben; und ich werde ihn auferwecken am jüngsten Tage. Da murreten 41
die Juden darüber, daß er sagte: Ich bin das Brod, das vom Himmel gekommen ist; und sprachen: Ist dieser 42
nicht Jesus, Josephs Sohn, deß Vater und Mutter wir kennen? Wie spricht er denn: Ich bin vom Himmel gekommen? Jesus antwortete, 43
und sprach zu ihnen: Murret

44 nicht unter einander. Es kann Niemand zu mir kommen, es sei denn, daß ihn ziehe der Vater, der mich gesandt hat; und ich werde ihn auferwecken am jüngsten
45 Tage. Es steht geschrieben in den Propheten: Sie werden Alle von Gott gelehret sein. Wer es nun höret vom Vater, und lernet es, der
46 kommt zu mir. Nicht, daß Jemand den Vater habe gesehen, ohne der vom Vater ist, der hat den Vater gesehen.
47 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt,
48 der hat das ewige Leben. Ich bin das Brod des Lebens.
49 Eure Väter haben Manna gegessen in der Wüste, und
50 sind gestorben. Dies ist das Brod, das vom Himmel kommt, auf daß, wer davon
51 isset, nicht sterbe. Ich bin das lebendige Brod, vom Himmel gekommen. Wer von diesem Brod essen wird, der wird leben in Ewigkeit. Und das Brod, das ich geben werde, ist mein Fleisch, welches ich geben werde für das
52 Leben der Welt. Da zankten die Juden unter einander, und sprachen: Wie kann dieser uns sein Fleisch zu essen
53 geben? Jesus sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Werdet ihr nicht essen das Fleisch des Menschen Sohnes, und trinken sein Blut, so habt ihr kein
54 Leben in euch. Wer mein Fleisch isset, und trinket mein Blut, der hat das ewige Leben, und ich werde ihn am jüngsten Tage auferwecken.
55 Denn mein Fleisch ist die rechte Speise, und mein Blut
56 ist der rechte Trank. Wer mein Fleisch isset, und trinket mein Blut, der bleibt in
57 mir, und ich in ihm. Wie mich gesandt hat der lebendige Vater, und ich lebe um des Vaters willen, also, wer mich

αὐτοῖς, Μὴ γογγύζετε μετ' ἀλλήλων. οὐδεὶς δύναται ἐλθεῖν πρός 44
με, ἐὰν μὴ ὁ πατὴρ ὁ πέμψας με
ἑλκύσῃ αὐτὸν, καὶ ἐγὼ ἀναστήσω
αὐτὸν τῇ ἐσχάτῃ ἡμέρᾳ. ἔστι γε- 45
γραμμένον ἐν τοῖς προφήταις, 'Καὶ
ἔσονται πάντες διδακτοὶ τοῦ Θεοῦ.'
πᾶς οὖν ὁ ἀκούσας παρὰ τοῦ πα-
τρὸς καὶ μαθὼν, ἔρχεται πρός με·
οὐχ ὅτι τὸν πατέρα τις ἑώρακεν, 46
εἰ μὴ ὁ ὢν παρὰ τοῦ Θεοῦ, οὗτος
ἑώρακε τὸν πατέρα. ἀμὴν ἀμὴν 47
λέγω ὑμῖν, Ὁ πιστεύων εἰς ἐμὲ
ἔχει ζωὴν αἰώνιον. ἐγώ εἰμι ὁ 48
ἄρτος τῆς ζωῆς. οἱ πατέρες ὑμῶν 49
ἔφαγον τὸ μάννα ἐν τῇ ἐρήμῳ,
καὶ ἀπέθανον· οὗτός ἐστιν ὁ ἄρ- 50
τος ὁ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ καταβαίνων,
ἵνα τις ἐξ αὐτοῦ φάγῃ καὶ μὴ ἀπο-
θάνῃ. ἐγώ εἰμι ὁ ἄρτος ὁ ζῶν. 51
ὁ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ καταβάς· ἐάν
τις φάγῃ ἐκ τούτου τοῦ ἄρτου,
ζήσεται εἰς τὸν αἰῶνα. καὶ ὁ ἄρ-
τος δὲ ὃν ἐγὼ δώσω ἡ σάρξ μου
ἐστὶν, ἣν ἐγὼ δώσω ὑπὲρ τῆς τοῦ
κόσμου ζωῆς. Ἐμάχοντο οὖν πρὸς 52
ἀλλήλους οἱ Ἰουδαῖοι, λέγοντες,
Πῶς δύναται οὗτος ἡμῖν δοῦναι
τὴν σάρκα φαγεῖν; εἶπεν οὖν αὐ- 53
τοῖς ὁ Ἰησοῦς, Ἀμὴν ἀμὴν λέγω
ὑμῖν, Ἐὰν μὴ φάγητε τὴν σάρκα
τοῦ υἱοῦ τοῦ ἀνθρώπου, καὶ πί-
ητε αὐτοῦ τὸ αἷμα, οὐκ ἔχετε
ζωὴν ἐν ἑαυτοῖς. ὁ τρώγων μου 54
τὴν σάρκα, καὶ πίνων μου τὸ αἷ-
μα, ἔχει ζωὴν αἰώνιον, καὶ ἐγὼ
ἀναστήσω αὐτὸν τῇ ἐσχάτῃ ἡμέρᾳ.
ἡ γὰρ σάρξ μου ἀληθῶς ἐστι βρῶ- 55
σις, καὶ τὸ αἷμά μου ἀληθῶς ἐστι
πόσις. ὁ τρώγων μου τὴν σάρκα, 56
καὶ πίνων μου τὸ αἷμα, ἐν ἐμοὶ
μένει, κἀγὼ ἐν αὐτῷ. καθὼς ἀπέ- 57

στειλέ με ὁ ζῶν πατὴρ, κἀγὼ ζῶ διὰ τὸν πατέρα· καὶ ὁ τρώγων
58 με, κἀκεῖνος ζήσεται δι' ἐμέ. οὗτός ἐστιν ὁ ἄρτος ὁ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ καταβάς· οὐ καθὼς ἔφαγον οἱ πατέρες ὑμῶν τὸ μάννα, καὶ ἀπέθανον· ὁ τρώγων τοῦτον τὸν ἄρτον ζήσεται εἰς τὸν αἰῶνα.
59 Ταῦτα εἶπεν ἐν συναγωγῇ διδάσκων ἐν Καπερναούμ.

60 Πολλοὶ οὖν ἀκούσαντες ἐκ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ εἶπον, Σκληρός ἐστιν οὗτος ὁ λόγος· τίς δύναται
61 αὐτοῦ ἀκούειν; Εἰδὼς δὲ ὁ Ἰησοῦς ἐν ἑαυτῷ, ὅτι γογγύζουσι περὶ τούτου οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ, εἶπεν αὐτοῖς, Τοῦτο ὑμᾶς σκανδαλίζει;
62 ἐὰν οὖν θεωρῆτε τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου ἀναβαίνοντα ὅπου ἦν τὸ
63 πρότερον; τὸ πνεῦμά ἐστι τὸ ζωοποιοῦν, ἡ σὰρξ οὐκ ὠφελεῖ οὐδέν· τὰ ῥήματα ἃ ἐγὼ λελάλημα ὑμῖν,
64 πνεῦμά ἐστι καὶ ζωή ἐστιν. ἀλλ' εἰσὶν ἐξ ὑμῶν τινες οἳ οὐ πιστεύουσιν. ᾔδει γὰρ ἐξ ἀρχῆς ὁ Ἰησοῦς, τίνες εἰσὶν οἱ μὴ πιστεύοντες, καὶ τίς ἐστιν ὁ παραδώσων
65 αὐτόν. καὶ ἔλεγε, Διὰ τοῦτο εἴρηκα ὑμῖν, ὅτι οὐδεὶς δύναται ἐλθεῖν πρός με, ἐὰν μὴ ᾖ δεδομένον
66 αὐτῷ ἐκ τοῦ πατρός μου. Ἐκ τούτου πολλοὶ ἀπῆλθον τῶν μαθητῶν αὐτοῦ εἰς τὰ ὀπίσω, καὶ οὐκέτι μετ' αὐτοῦ περιεπάτουν.
67 εἶπεν οὖν ὁ Ἰησοῦς τοῖς δώδεκα, Μὴ καὶ ὑμεῖς θέλετε ὑπάγειν;
68 ἀπεκρίθη οὖν αὐτῷ Σίμων Πέτρος, Κύριε, πρὸς τίνα ἀπελευσόμεθα; ῥήματα ζωῆς αἰωνίου ἔχεις·
69 καὶ ἡμεῖς πεπιστεύκαμεν, καὶ ἐγνώκαμεν ὅτι σὺ εἶ ὁ Χριστὸς ὁ υἱὸς τοῦ Θεοῦ τοῦ ζῶντος.

isset, derselbe wird auch leben um meinetwillen. Dies ist 58
das Brod, das vom Himmel gekommen ist, nicht wie eure Väter haben Manna gegessen, und sind gestorben. Wer dies Brod isset, der wird leben in Ewigkeit. Solches sagte er 59
in der Schule, da er lehrte zu Capernaum.

Viele nun seiner Jünger, 60
die das hörten, sprachen: Das ist eine harte Rede, wer kann sie hören? Da Jesus 61
aber bei sich selbst merkte, daß seine Jünger darüber murreten, sprach er zu ihnen: Aergert euch das? Wie, wenn 62
ihr denn sehen werdet des Menschen Sohn auffahren dahin, da er zuvor war? Der 63
Geist ist es, der da lebendig macht; das Fleisch ist kein nütze. Die Worte, die ich rede, die sind Geist und sind Leben. Aber es sind Etliche 64
unter euch, die glauben nicht. Denn Jesus wußte von Anfang wohl, welche nicht glaubend waren, und welcher ihn verrathen würde. Und er 65
sprach: Darum habe ich euch gesagt: Niemand kann zu mir kommen, es sei ihm denn von meinem Vater gegeben. Von 66
dem an gingen seiner Jünger viele hinter sich, und wandelten hinfort nicht mehr mit ihm. Da sprach Jesus 67
zu den Zwölfen: Wollt ihr auch weggehen? Da antwor- 68
tete ihm Simon Petrus: Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens. Und wir haben ge- 69
glaubt, und erkannt, daß du bist Christus, der Sohn des

70 lebendigen Gottes. Jesus antwortete ihm: Habe ich nicht
71 euch Zwölfe erwählt? Und euer einer ist ein Teufel. Er redete aber von dem Juda Simon Ischarioth; derselbe verrieth ihn hernach, und war der Zwölfen einer.

70 ἀπεκρίθη αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, Οὐκ ἐγὼ ὑμᾶς τοὺς δώδεκα ἐξελεξάμην, καὶ ἐξ ὑμῶν εἷς διάβολός ἐστιν; 71 ἔλεγε δὲ τὸν Ἰούδαν Σίμωνος Ἰσκαριώτην· οὗτος γὰρ ἤμελλεν αὐτὸν παραδιδόναι, εἷς ὢν ἐκ τῶν δώδεκα.

7 Darnach zog Jesus umher in Galiläa; denn er wollte nicht in Judäa umherziehen, darum, daß ihm die Juden nach dem Leben stellten. Es war aber nahe der
2 Juden Fest der Laubrüst.
3 Da sprachen seine Brüder zu ihm: Mache dich auf von dannen, und gehe in Judäa, auf daß auch deine Jünger sehen die Werke, die du thust.
4 Niemand thut etwas im Verborgenen, und will doch frei offenbar sein. Thust du solches, so offenbare dich vor
5 der Welt. Denn auch seine
6 Brüder glaubten nicht an ihn. Da spricht Jesus zu ihnen: Meine Zeit ist noch nicht hier; eure Zeit aber ist
7 allewege. Die Welt kann euch nicht hassen; mich aber hasset sie, denn ich zeuge von ihr, daß ihre Werke böse sind.
8 Gehet ihr hinauf auf dieses Fest. Ich will noch nicht hinauf gehen auf dieses Fest; denn meine Zeit ist noch nicht
9 erfüllet. Da er aber das zu ihnen gesagt, blieb er in Galiläa.

7 Καὶ περιεπάτει ὁ Ἰησοῦς μετὰ ταῦτα ἐν τῇ Γαλιλαίᾳ· οὐ γὰρ ἤθελεν ἐν τῇ Ἰουδαίᾳ περιπατεῖν, ὅτι ἐζήτουν αὐτὸν οἱ Ἰουδαῖοι ἀποκτεῖναι. 2 Ἦν δὲ ἐγγὺς ἡ ἑορτὴ τῶν Ἰουδαίων ἡ σκηνοπηγία. 3 εἶπον οὖν πρὸς αὐτὸν οἱ ἀδελφοὶ αὐτοῦ, Μετάβηθι ἐντεῦθεν, καὶ ὕπαγε εἰς τὴν Ἰουδαίαν, ἵνα καὶ οἱ μαθηταί σου θεωρήσωσι τὰ ἔργα σου ἃ ποιεῖς· 4 οὐδεὶς γὰρ ἐν κρυπτῷ τι ποιεῖ, καὶ ζητεῖ αὐτὸς ἐν παρρησίᾳ εἶναι. εἰ ταῦτα ποιεῖς, φανέρωσον σεαυτὸν τῷ κόσμῳ. 5 οὐδὲ γὰρ οἱ ἀδελφοὶ αὐτοῦ ἐπίστευον εἰς αὐτόν. 6 Λέγει οὖν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, Ὁ καιρὸς ὁ ἐμὸς οὔπω πάρεστιν· ὁ δὲ καιρὸς ὁ ὑμέτερος πάντοτέ ἐστιν ἕτοιμος. 7 οὐ δύναται ὁ κόσμος μισεῖν ὑμᾶς· ἐμὲ δὲ μισεῖ, ὅτι ἐγὼ μαρτυρῶ περὶ αὐτοῦ, ὅτι τὰ ἔργα αὐτοῦ πονηρά ἐστιν. 8 ὑμεῖς ἀνάβητε εἰς τὴν ἑορτὴν ταύτην· ἐγὼ οὔπω ἀναβαίνω εἰς τὴν ἑορτὴν ταύτην, ὅτι ὁ καιρὸς ὁ ἐμὸς οὔπω πεπλήρωται. 9 ταῦτα δὲ εἰπὼν αὐτοῖς ἔμεινεν ἐν τῇ Γαλιλαίᾳ.

10 Als aber seine Brüder waren hinauf gegangen, da ging er auch hinauf zu dem Fest, nicht offenbarlich, sondern
11 gleich heimlich. Da suchten ihn die Juden am Fest, und
12 sprachen: Wo ist der? Und es war ein großes Gemurmel von ihm unter dem Volk. Et-

10 Ὡς δὲ ἀνέβησαν οἱ ἀδελφοὶ αὐτοῦ, τότε καὶ αὐτὸς ἀνέβη εἰς τὴν ἑορτήν, οὐ φανερῶς, ἀλλ' ὡς ἐν κρυπτῷ. 11 Οἱ οὖν Ἰουδαῖοι ἐζήτουν αὐτὸν ἐν τῇ ἑορτῇ, καὶ ἔλεγον, Ποῦ ἐστιν ἐκεῖνος; 12 καὶ γογγυσμὸς πολὺς περὶ αὐτοῦ ἦν ἐν τοῖς

ὄχλοις. οἱ μὲν ἔλεγον, Ὅτι ἀγαθός ἐστιν· ἄλλοι δὲ ἔλεγον, Οὔ· 13 ἀλλὰ πλανᾷ τὸν ὄχλον. οὐδεὶς μέντοι παῤῥησίᾳ ἐλάλει περὶ αὐτοῦ, διὰ τὸν φόβον τῶν Ἰουδαίων.

14 Ἤδη δὲ τῆς ἑορτῆς μεσούσης, ἀνέβη ὁ Ἰησοῦς εἰς τὸ ἱερὸν, καὶ 15 ἐδίδασκε. καὶ ἐθαύμαζον οἱ Ἰουδαῖοι, λέγοντες, Πῶς οὗτος γράμματα οἶδε, μὴ μεμαθηκώς; ἀπε- 16 κρίθη αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς καὶ εἶπεν, Ἡ ἐμὴ διδαχὴ οὐκ ἔστιν ἐμὴ, ἀλλὰ 17 τοῦ πέμψαντός με· ἐάν τις θέλῃ τὸ θέλημα αὐτοῦ ποιεῖν, γνώσεται περὶ τῆς διδαχῆς, πότερον ἐκ τοῦ Θεοῦ ἐστιν, ἢ ἐγὼ ἀπ' ἐμαυτοῦ 18 λαλῶ. ὁ ἀφ' ἑαυτοῦ λαλῶν τὴν δόξαν τὴν ἰδίαν ζητεῖ· ὁ δὲ ζητῶν τὴν δόξαν τοῦ πέμψαντος αὐτὸν, οὗτος ἀληθής ἐστι, καὶ ἀδικία ἐν 19 αὐτῷ οὐκ ἔστιν. οὐ Μωσῆς δέδωκεν ὑμῖν τὸν νόμον, καὶ οὐδεὶς ἐξ ὑμῶν ποιεῖ τὸν νόμον; τί με 20 ζητεῖτε ἀποκτεῖναι; ἀπεκρίθη ὁ ὄχλος καὶ εἶπε, Δαιμόνιον ἔχεις· 21 τίς σε ζητεῖ ἀποκτεῖναι; ἀπεκρίθη ὁ Ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτοῖς, Ἓν ἔργον ἐποίησα, καὶ πάντες θαυμά- 22 ζετε. διὰ τοῦτο Μωσῆς δέδωκεν ὑμῖν τὴν περιτομὴν, (οὐχ ὅτι ἐκ τοῦ Μωσέως ἐστὶν, ἀλλ' ἐκ τῶν πατέρων,) καὶ ἐν σαββάτῳ περι- 23 τέμνετε ἄνθρωπον. εἰ περιτομὴν λαμβάνει ἄνθρωπος ἐν σαββάτῳ, ἵνα μὴ λυθῇ ὁ νόμος Μωσέως, ἐμοὶ χολᾶτε ὅτι ὅλον ἄνθρωπον 24 ὑγιῆ ἐποίησα ἐν σαββάτῳ; μὴ κρίνετε κατ' ὄψιν, ἀλλὰ τὴν δικαίαν 25 κρίσιν κρίνατε. Ἔλεγον οὖν τινες ἐκ τῶν Ἱεροσολυμιτῶν, Οὐχ οὗτός 26 ἐστιν ὃν ζητοῦσιν ἀποκτεῖναι; καὶ ἴδε, παῤῥησίᾳ λαλεῖ, καὶ οὐδὲν

liche sprachen: Er ist fromm. Die Andern aber sprachen: Nein, sondern er verführet das Volk. Niemand aber redete frei von ihm, um der Furcht willen vor den Juden.

Aber mitten im Fest ging Jesus hinauf in den Tempel, und lehrte. Und die Juden verwunderten sich, und sprachen: Wie kann dieser die Schrift, so er sie doch nicht gelernet hat? Jesus antwortete ihnen, und sprach: Meine Lehre ist nicht mein, sondern deß, der mich gesandt hat. So Jemand will deß Willen thun, der wird inne werden, ob diese Lehre von Gott sei, oder ob ich von mir selbst rede. Wer von sich selbst redet, der sucht seine eigene Ehre; wer aber sucht die Ehre deß, der ihn gesandt hat, der ist wahrhaftig, und ist keine Ungerechtigkeit an ihm. Hat euch nicht Moses das Gesetz gegeben? Und Niemand unter euch thut das Gesetz. Warum sucht ihr mich zu tödten? Das Volk antwortete, und sprach: Du hast den Teufel, wer sucht dich zu tödten? Jesus antwortete, und sprach: Ein einiges Werk habe ich gethan, und es wundert euch Alle. Moses hat euch darum gegeben die Beschneidung, nicht, daß sie von Mose kommt, sondern von den Vätern; noch beschneidet ihr den Menschen am Sabbath. So ein Mensch die Beschneidung annimmt am Sabbath, auf daß nicht das Gesetz Mosis gebrochen werde; zürnet ihr denn über mich, daß ich den ganzen Menschen habe am Sabbath gesund gemacht? Richtet nicht nach dem Ansehen, sondern richtet ein rechtes Gericht. Da sprachen Etliche von Jerusalem: Ist das nicht der, den sie suchten zu tödten? Und siehe zu, er

redet frei, und sie sagen ihm nichts. Erkennen unsere Obersten nun gewiß, daß er ge-
27 wiß Christus sei? Doch wir wissen, von wannen dieser ist; wenn aber Christus kommen wird, so wird Niemand wis-
28 sen, von wannen er ist. Da rief Jesus im Tempel, lehrte, und sprach: Ja, ihr kennet mich, und wisset, von wannen ich bin; und von mir selbst bin ich nicht gekommen, sondern es ist ein Wahrhaftiger, der mich gesandt hat, welchen
29 ihr nicht kennet. Ich kenne ihn aber, denn ich bin von ihm, und er hat mich ge-
30 sandt. Da suchten sie ihn zu greifen; aber Niemand legte die Hand an ihn, denn seine Stunde war noch nicht gekom-
31 men. Aber Viele vom Volk glaubten an ihn, und sprachen: Wenn Christus kommen wird, wird er auch mehr Zeichen
32 thun, als dieser thut? Und es kam vor die Pharisäer, daß das Volk solches von ihm murmelte. Da sandten die Pharisäer und Hohenpriester Knechte aus, daß sie
33 ihn griffen. Da sprach Jesus zu ihnen: Ich bin noch ein kleine Zeit bei euch, und dann gehe ich hin zu dem,
34 der mich gesandt hat. Ihr werdet mich suchen, und nicht finden; und da ich bin, könnet ihr nicht hinkommen.
35 Da sprachen die Juden unter einander: Wo will dieser hingehen, daß wir ihn nicht finden sollen? Will er unter die Griechen gehen, die hin und her zerstreut liegen, und
36 die Griechen lehren? Was ist das für eine Rede, daß er sagt: Ihr werdet mich suchen, und nicht finden; und wo ich bin, da könnet ihr nicht hinkommen?

37 Aber am letzten Tage des Festes, der am herrlichsten

αὐτῷ λέγουσι. μήποτε ἀληθῶς ἔγνωσαν οἱ ἄρχοντες, ὅτι οὗτός ἐστιν ἀληθῶς ὁ Χριστός; ἀλλὰ 27
τοῦτον οἴδαμεν πόθεν ἐστίν· ὁ δὲ Χριστὸς ὅταν ἔρχεται, οὐδεὶς γινώσκει πόθεν ἐστίν. ἔκραξεν οὖν 28
ἐν τῷ ἱερῷ διδάσκων ὁ Ἰησοῦς, καὶ λέγων, Κἀμὲ οἴδατε, καὶ οἴδατε πόθεν εἰμί· καὶ ἀπ' ἐμαυτοῦ οὐκ ἐλήλυθα, ἀλλ' ἔστιν ἀληθινὸς ὁ πέμψας με, ὃν ὑμεῖς οὐκ οἴδατε· ἐγὼ δὲ οἶδα αὐτόν, ὅτι 29
παρ' αὐτοῦ εἰμι, κἀκεῖνός με ἀπέστειλεν. ἐζήτουν οὖν αὐτὸν πιά- 30
σαι· καὶ οὐδεὶς ἐπέβαλεν ἐπ' αὐτὸν τὴν χεῖρα, ὅτι οὔπω ἐληλύθει ἡ ὥρα αὐτοῦ. Πολλοὶ δὲ ἐκ τοῦ 31
ὄχλου ἐπίστευσαν εἰς αὐτὸν, καὶ ἔλεγον, Ὅτι ὁ Χριστὸς ὅταν ἔλθῃ, μήτι πλείονα σημεῖα τούτων ποιήσει ὧν οὗτος ἐποίησεν; Ἤκουσαν 32
οἱ Φαρισαῖοι τοῦ ὄχλου γογγύζοντος περὶ αὐτοῦ ταῦτα· καὶ ἀπέστειλαν οἱ Φαρισαῖοι καὶ οἱ ἀρχιερεῖς ὑπηρέτας, ἵνα πιάσωσιν αὐτόν. εἶπεν οὖν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, 33
Ἔτι μικρὸν χρόνον μεθ' ὑμῶν εἰμι, καὶ ὑπάγω πρὸς τὸν πέμψαντά με. ζητήσετέ με, καὶ οὐχ 34
εὑρήσετε· καὶ ὅπου εἰμὶ ἐγὼ, ὑμεῖς οὐ δύνασθε ἐλθεῖν. εἶπον οὖν οἱ 35
Ἰουδαῖοι πρὸς ἑαυτοὺς, Ποῦ οὗτος μέλλει πορεύεσθαι, ὅτι ἡμεῖς οὐχ εὑρήσομεν αὐτόν; μὴ εἰς τὴν διασποράν τῶν Ἑλλήνων μέλλει πορεύεσθαι, καὶ διδάσκειν τοὺς Ἕλληνας; τίς ἐστιν οὗτος ὁ λόγος ὃν 36
εἶπε, Ζητήσετέ με, καὶ οὐχ εὑρήσετε· καὶ ὅπου εἰμὶ ἐγὼ, ὑμεῖς οὐ δύνασθε ἐλθεῖν;

Ἐν δὲ τῇ ἐσχάτῃ ἡμέρᾳ τῇ με- 37
γάλῃ τῆς ἑορτῆς εἱστήκει ὁ Ἰησοῦς,

καὶ ἔκραξε λέγων, Ἐάν τις διψᾷ, 38 ἐρχέσθω πρός με καὶ πινέτω· ὁ πιστεύων εἰς ἐμέ, καθὼς εἶπεν ἡ γραφή, ποταμοὶ ἐκ τῆς κοιλίας αὐ- 39 τοῦ ῥεύσουσιν ὕδατος ζῶντος. τοῦτο δὲ εἶπε περὶ τοῦ Πνεύματος οὗ ἔμελλον λαμβάνειν οἱ πιστεύοντες εἰς αὐτόν· οὔπω γὰρ ἦν Πνεῦμα Ἅγιον, ὅτι ὁ Ἰησοῦς οὐδέπω ἐδο- 40 ξάσθη. πολλοὶ οὖν ἐκ τοῦ ὄχλου ἀκούσαντες τὸν λόγον ἔλεγον, Οὗτός ἐστιν ἀληθῶς ὁ προφήτης. 41 ἄλλοι ἔλεγον, Οὗτός ἐστιν ὁ Χριστός. ἄλλοι δὲ ἔλεγον, Μὴ γὰρ ἐκ τῆς Γαλιλαίας ὁ Χριστὸς ἔρχεται; 42 οὐχὶ ἡ γραφὴ εἶπεν, ὅτι ἐκ τοῦ σπέρματος Δαβὶδ, καὶ ἀπὸ Βη- θλεὲμ, τῆς κώμης ὅπου ἦν Δαβὶδ, 43 ὁ Χριστὸς ἔρχεται; σχίσμα οὖν ἐν 44 τῷ ὄχλῳ ἐγένετο δι' αὐτόν. τινὲς δὲ ἤθελον ἐξ αὐτῶν πιάσαι αὐτὸν, ἀλλ' οὐδεὶς ἐπέβαλεν ἐπ' αὐτὸν 45 τὰς χεῖρας. ἦλθον οὖν οἱ ὑπηρέται πρὸς τοὺς ἀρχιερεῖς καὶ Φαρισαί- ους· καὶ εἶπον αὐτοῖς ἐκεῖνοι, Διατί 46 οὐκ ἠγάγετε αὐτόν; ἀπεκρίθησαν οἱ ὑπηρέται, Οὐδέποτε οὕτως ἐλά- λησεν ἄνθρωπος, ὡς οὗτος ὁ ἄν- 47 θρωπος. ἀπεκρίθησαν οὖν αὐτοῖς οἱ Φαρισαῖοι, Μὴ καὶ ὑμεῖς πε- 48 πλάνησθε; μή τις ἐκ τῶν ἀρχόν- των ἐπίστευσεν εἰς αὐτὸν, ἢ ἐκ 49 τῶν Φαρισαίων; ἀλλ' ὁ ὄχλος οὗ- τος, ὁ μὴ γινώσκων τὸν νόμον, 50 ἐπικατάρατοί εἰσι. Λέγει Νικόδη- μος πρὸς αὐτοὺς, ὁ ἐλθὼν νυκτὸς 51 πρὸς αὐτὸν, εἷς ὢν ἐξ αὐτῶν, Μὴ ὁ νόμος ἡμῶν κρίνει τὸν ἄνθρω- πον, ἐὰν μὴ ἀκούσῃ παρ' αὐτοῦ 52 πρότερον, καὶ γνῷ τί ποιεῖ· ἀπε- κρίθησαν καὶ εἶπον αὐτῷ, Μὴ καὶ σὺ ἐκ τῆς Γαλιλαίας εἶ; ἐρεύ-

war, trat Jesus auf, rief und sprach: Wen da dürstet, der komme zu mir, und trinke; wer an mich glaubet, 38 wie die Schrift sagt, von deß Leibe werden Ströme des lebendigen Wassers fließen. Das sagte er aber von dem 39 Geist, welchen empfangen sollten, die an ihn glaubten; denn der heilige Geist war noch nicht da, denn Jesus war noch nicht verkläret. Viele nun vom Volk, die 40 diese Rede hörten, sprachen: Dieser ist ein rechter Prophet. Die Andern sprachen: 41 Er ist Christus. Etliche aber sprachen: Soll Christus aus Galiläa kommen? Spricht 42 nicht die Schrift, von dem Samen Davids, und aus dem Flecken Bethlehem, da David war, solle Christus kommen? Also ward eine 43 Zwietracht unter dem Volk über ihn. Es wollten aber 44 Etliche ihn greifen, aber Niemand legte die Hand an ihn. Die Knechte kamen zu den 45 Hohenpriestern und Pharisäern. Und sie sprachen zu ihnen: Warum habt ihr ihn nicht gebracht? Die Knechte 46 antworteten: Es hat nie kein Mensch also geredet, wie dieser Mensch. Da antworteten 47 ihnen die Pharisäer: Seid ihr auch verführet? Glaubt 48 auch irgend ein Oberster oder Pharisäer an ihn? Sondern 49 das Volk, das nichts vom Gesetz weiß, ist verflucht. Spricht zu ihnen Nicodemus, 50 der bei der Nacht zu ihm kam, welcher einer unter ihnen war: Richtet unser Ge- 51 setz auch einen Menschen, ehe man ihn verhöret, und erkennet, was er thut? Sie 52 antworteten, und sprachen zu ihm: Bist du auch ein Galiläer? Forsche und siehe, aus Galiläa stehet kein Prophet

53 auf. Und ein Jeglicher ging also heim.

8 Jesus aber ging an den Oelberg. 2 Und früh Morgens kam er wieder in den Tempel, und alles Volk kam zu ihm; und er setzte sich, 3 und lehrte sie. Aber die Schriftgelehrten und Pharisäer brachten ein Weib zu ihm, im Ehebruch begriffen, und stellten sie ins Mittel 4 dar, und sprachen zu ihm: Meister, dies Weib ist begriffen auf frischer That im 5 Ehebruch; Moses aber hat uns im Gesetz geboten, solche zu steinigen; was sagst du? 6 Das sprachen sie aber, ihn zu versuchen, auf daß sie eine Sache zu ihm hätten. Aber Jesus bückte sich nieder, und schrieb mit dem Finger auf 7 die Erde. Als sie nun anhielten ihn zu fragen, richtete er sich auf, und sprach zu ihnen: Wer unter euch ohne Sünde ist, der werfe den 8 ersten Stein auf sie. Und bückte sich wieder nieder, und 9 schrieb auf die Erde. Da sie aber das hörten, gingen sie hinaus (von ihrem Gewissen überzeugt) Einer nach dem Andern, von den Aeltesten an bis zu den Geringsten. Und Jesus ward gelassen allein, und das Weib im 10 Mittel stehend. Jesus aber richtete sich auf; und da er Niemand sahe, denn das Weib, sprach er zu ihr: Weib, wo sind sie, deine Verkläger? Hat dich Niemand verdam- 11 met? Sie aber sprach: Herr, Niemand. Jesus aber sprach: So verdamme ich dich auch nicht; gehe hin, und sündige hinfort nicht mehr.

12 Da redete Jesus abermal zu ihnen, und sprach: Ich

νησον καὶ ἴδε, ὅτι προφήτης ἐκ τῆς Γαλιλαίας οὐκ ἐγήγερται. Καὶ 53 ἐπορεύθη ἕκαστος εἰς τὸν οἶκον αὐτοῦ.

8 Ἰησοῦς δὲ ἐπορεύθη εἰς τὸ ὄρος τῶν ἐλαιῶν· 2 ὄρθρου δὲ πάλιν παρεγένετο εἰς τὸ ἱερόν, καὶ πᾶς ὁ λαὸς ἤρχετο πρὸς αὐτόν· καὶ καθίσας ἐδίδασκεν αὐτούς. ἄγουσι 3 δὲ οἱ γραμματεῖς καὶ οἱ Φαρισαῖοι πρὸς αὐτὸν γυναῖκα ἐν μοιχείᾳ κατειλημμένην, καὶ στήσαντες αὐτὴν ἐν μέσῳ, λέγουσιν ἐν αὐτῷ, 4 Διδάσκαλε, αὕτη ἡ γυνὴ κατελήφθη ἐπαυτοφώρῳ μοιχευομένη. ἐν δὲ 5 τῷ νόμῳ Μωσῆς ἡμῖν ἐνετείλατο τὰς τοιαύτας λιθοβολεῖσθαι· σὺ οὖν τί λέγεις; τοῦτο δὲ ἔλεγον 6 πειράζοντες αὐτόν, ἵνα ἔχωσι κατηγορεῖν αὐτοῦ. ὁ δὲ Ἰησοῦς κάτω κύψας, τῷ δακτύλῳ ἔγραφεν εἰς τὴν γῆν· ὡς δὲ ἐπέμενον ἐρωτῶν- 7 τες αὐτόν, ἀνακύψας εἶπε πρὸς αὐτούς, Ὁ ἀναμάρτητος ὑμῶν πρῶτος τὸν λίθον ἐπ' αὐτῇ βαλέτω. καὶ πάλιν κάτω κύψας ἔγραφεν 8 εἰς τὴν γῆν. οἱ δέ, ἀκούσαντες καὶ 9 ὑπὸ τῆς συνειδήσεως ἐλεγχόμενοι, ἐξήρχοντο εἷς καθεῖς, ἀρξάμενοι ἀπὸ τῶν πρεσβυτέρων ἕως τῶν ἐσχάτων· καὶ κατελείφθη μόνος ὁ Ἰησοῦς, καὶ ἡ γυνὴ ἐν μέσῳ ἑστῶσα. ἀνακύψας δὲ ὁ Ἰησοῦς, καὶ 10 μηδένα θεασάμενος πλὴν τῆς γυναικὸς, εἶπεν αὐτῇ, Ἡ γυνὴ, ποῦ εἰσιν ἐκεῖνοι οἱ κατήγοροί σου; οὐδείς σε κατέκρινεν; ἡ δὲ εἶπεν, 11 Οὐδείς, κύριε. εἶπε δὲ αὐτῇ ὁ Ἰησοῦς, Οὐδὲ ἐγώ σε κατακρίνω· πορεύου καὶ μηκέτι ἁμάρτανε.

Πάλιν οὖν ὁ Ἰησοῦς αὐτοῖς ἐλά- 12 λησε λέγων, Ἐγώ εἰμι τὸ φῶς τοῦ

κόσμου· ὁ ἀκολουθῶν ἐμοὶ οὐ μὴ περιπατήσει ἐν τῇ σκοτίᾳ, ἀλλ' 13 ἕξει τὸ φῶς τῆς ζωῆς. εἶπον οὖν αὐτῷ οἱ Φαρισαῖοι, Σὺ περὶ σεαυτοῦ μαρτυρεῖς· ἡ μαρτυρία σου 14 οὐκ ἔστιν ἀληθής. ἀπεκρίθη Ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτοῖς, Κἂν ἐγὼ μαρτυρῶ περὶ ἐμαυτοῦ, ἀληθής ἐστιν ἡ μαρτυρία μου· ὅτι οἶδα πόθεν ἦλθον, καὶ ποῦ ὑπάγω· ὑμεῖς δὲ οὐκ οἴδατε πόθεν ἔρχο- 15 μαι, καὶ ποῦ ὑπάγω. ὑμεῖς κατὰ τὴν σάρκα κρίνετε· ἐγὼ οὐ κρίνω 16 οὐδένα. καὶ ἐὰν κρίνω δὲ ἐγώ, ἡ κρίσις ἡ ἐμὴ ἀληθής ἐστιν· ὅτι μόνος οὐκ εἰμὶ, ἀλλ' ἐγὼ καὶ ὁ 17 πέμψας με πατήρ. καὶ ἐν τῷ νόμῳ δὲ τῷ ὑμετέρῳ γέγραπται, ὅτι δύο ἀνθρώπων ἡ μαρτυρία 18 ἀληθής ἐστιν. ἐγώ εἰμι ὁ μαρτυρῶν περὶ ἐμαυτοῦ, καὶ μαρτυρεῖ περὶ ἐμοῦ ὁ πέμψας με πατήρ. 19 ἔλεγον οὖν αὐτῷ, Ποῦ ἐστιν ὁ πατήρ σου; ἀπεκρίθη ὁ Ἰησοῦς, Οὔτε ἐμὲ οἴδατε, οὔτε τὸν πατέρα μου· εἰ ἐμὲ ἤδειτε, καὶ τὸν 20 πατέρα μου ἤδειτε ἄν. Ταῦτα τὰ ῥήματα ἐλάλησεν ὁ Ἰησοῦς ἐν τῷ γαζοφυλακίῳ, διδάσκων ἐν τῷ ἱερῷ· καὶ οὐδεὶς ἐπίασεν αὐτὸν, ὅτι οὔπω ἐληλύθει ἡ ὥρα αὐτοῦ.

21 Εἶπεν οὖν πάλιν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, Ἐγὼ ὑπάγω, καὶ ζητήσετέ με, καὶ ἐν τῇ ἁμαρτίᾳ ὑμῶν ἀποθανεῖσθε· ὅπου ἐγὼ ὑπάγω, ὑμεῖς 22 οὐ δύνασθε ἐλθεῖν. ἔλεγον οὖν οἱ Ἰουδαῖοι, Μήτι ἀποκτενεῖ ἑαυτὸν, ὅτι λέγει, Ὅπου ἐγὼ ὑπάγω, ὑμεῖς 23 οὐ δύνασθε ἐλθεῖν; καὶ εἶπεν αὐτοῖς, Ὑμεῖς ἐκ τῶν κάτω ἐστὲ, ἐγὼ ἐκ τῶν ἄνω εἰμί· ὑμεῖς ἐκ

bin das Licht der Welt; wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in Finsterniß, sondern wird das Licht des Lebens haben. Da sprachen die 13 Pharisäer zu ihm: Du zeugest von dir selbst, dein Zeugniß ist nicht wahr. Jesus 14 antwortete, und sprach zu ihnen: So ich von mir selbst zeugen würde, so ist mein Zeugniß wahr, denn ich weiß, von wannen ich gekommen bin, und wohin ich gehe; ihr aber wisset nicht, von wannen ich komme, und wo ich hingehe. Ihr richtet nach 15 dem Fleisch, ich richte Niemand. So ich aber richte, 16 so ist mein Gericht recht, denn ich bin nicht allein, sondern ich und der Vater, der mich gesandt hat. Auch stehet in 17 eurem Gesetz geschrieben, daß zweier Menschen Zeugniß wahr sei. Ich bin es, der 18 ich von mir selbst zeuge; und der Vater, der mich gesandt hat, zeuget auch von mir. Da 19 sprachen sie zu ihm: Wo ist dein Vater? Jesus antwortete: Ihr kennet weder mich, noch meinen Vater; wenn ihr mich kenntet, so kenntet ihr auch meinen Vater. Diese 20 Worte redete Jesus an dem Gotteskasten, da er lehrte im Tempel; und Niemand griff ihn, denn seine Stunde war noch nicht gekommen.

Da sprach Jesus abermal 21 zu ihnen: Ich gehe hinweg, und ihr werdet mich suchen, und in eurer Sünde sterben; wo ich hingehe, da könnet ihr nicht hinkommen. Da 22 sprachen die Juden: Will er sich denn selbst tödten, daß er spricht: Wo ich hingehe, da könnet ihr nicht hinkommen? Und er sprach zu ihnen: 23 Ihr seid von unten her, ich bin von oben herab; ihr seid

von dieser Welt, ich bin nicht
24 von dieser Welt. So habe
ich euch gesagt, daß ihr ster-
ben werdet in euren Sün-
den; denn so ihr nicht glau-
bet, daß ich es sei, so werdet
ihr sterben in euren Sünden.
25 Da sprachen sie zu ihm: Wer
bist du denn? Und Jesus
sprach zu ihnen: Erstlich der,
26 der ich mit euch rede. Ich
habe viel von euch zu reden
und zu richten; aber der mich
gesandt hat, ist wahrhaftig,
und was ich von ihm ge-
höret habe, das rede ich vor
27 der Welt. Sie vernahmen
aber nicht, daß er ihnen von
28 dem Vater sagte. Da sprach
Jesus zu ihnen: Wann ihr
des Menschen Sohn erhöhen
werdet, dann werdet ihr er-
kennen, daß ich es sei, und
nichts von mir selbst thue,
sondern, wie mich mein Va-
ter gelehret hat, so rede ich.
29 Und der mich gesandt hat,
ist mit mir. Der Vater läßt
mich nicht allein; denn ich
thue allezeit, was ihm ge-
30 fällt. Da er solches redete,
glaubten Viele an ihn.

31 Da sprach nun Jesus zu
den Juden, die an ihn glaub-
ten: So ihr bleiben werdet
an meiner Rede, so seid ihr
32 meine rechten Jünger; und
werdet die Wahrheit erken-
nen, und die Wahrheit wird
33 euch frei machen. Da ant-
worteten sie ihm: Wir sind
Abrahams Samen, sind nie
keinmal Jemandes Knechte
gewesen; wie sprichst du denn:
34 Ihr sollt frei werden? Je-
sus antwortete ihnen, und
sprach: Wahrlich, wahrlich,
ich sage euch: Wer Sünde
thut, der ist der Sünde
35 Knecht. Der Knecht aber blei-
bet nicht ewiglich im Hause;
der Sohn bleibet ewiglich.

τοῦ κόσμου τούτου ἐστὲ, ἐγὼ οὐκ
εἰμὶ ἐκ τοῦ κόσμου τούτου. εἶπον 24
οὖν ὑμῖν ὅτι ἀποθανεῖσθε ἐν ταῖς
ἁμαρτίαις ὑμῶν· ἐὰν γὰρ μὴ πι-
στεύσητε ὅτι ἐγώ εἰμι, ἀποθα-
νεῖσθε ἐν ταῖς ἁμαρτίαις ὑμῶν.
ἔλεγον οὖν αὐτῷ, Σὺ τίς εἶ; καὶ 25
εἶπεν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, Τὴν ἀρχὴν
ὅ τι καὶ λαλῶ ὑμῖν. πολλὰ ἔχω 26
περὶ ὑμῶν λαλεῖν καὶ κρίνειν· ἀλλ'
ὁ πέμψας με ἀληθής ἐστι, κἀγὼ
ἃ ἤκουσα παρ' αὐτοῦ, ταῦτα λέγω
εἰς τὸν κόσμον. οὐκ ἔγνωσαν ὅτι 27
τὸν πατέρα αὐτοῖς ἔλεγεν. εἶπεν 28
οὖν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, Ὅταν ὑψώ-
σητε τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου, τότε
γνώσεσθε ὅτι ἐγώ εἰμι· καὶ ἀπ'
ἐμαυτοῦ ποιῶ οὐδὲν, ἀλλὰ καθὼς
ἐδίδαξέ με ὁ πατήρ μου, ταῦτα
λαλῶ. καὶ ὁ πέμψας με μετ' ἐμοῦ 29
ἐστιν· οὐκ ἀφῆκέ με μόνον ὁ
πατὴρ, ὅτι ἐγὼ τὰ ἀρεστὰ αὐτῷ
ποιῶ πάντοτε. Ταῦτα αὐτοῦ λα- 30
λοῦντος πολλοὶ ἐπίστευσαν εἰς
αὐτόν.

Ἔλεγεν οὖν ὁ Ἰησοῦς πρὸς τοὺς 31
πεπιστευκότας αὐτῷ Ἰουδαίους,
Ἐὰν ὑμεῖς μείνητε ἐν τῷ λόγῳ
τῷ ἐμῷ, ἀληθῶς μαθηταί μου
ἐστέ· καὶ γνώσεσθε τὴν ἀλήθειαν, 32
καὶ ἡ ἀλήθεια ἐλευθερώσει ὑμᾶς.
ἀπεκρίθησαν αὐτῷ, Σπέρμα Ἀβρα- 33
ὰμ ἐσμεν, καὶ οὐδενὶ δεδουλεύκα-
μεν πώποτε· πῶς σὺ λέγεις, Ὅτι
ἐλεύθεροι γενήσεσθε; ἀπεκρίθη 34
αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, Ἀμὴν ἀμὴν λέγω
ὑμῖν, ὅτι πᾶς ὁ ποιῶν τὴν ἁμαρ-
τίαν δοῦλός ἐστι τῆς ἁμαρτίας. ὁ 35
δὲ δοῦλος οὐ μένει ἐν τῇ οἰκίᾳ
εἰς τὸν αἰῶνα· ὁ υἱὸς μένει εἰς
τὸν αἰῶνα. ἐὰν οὖν ὁ υἱὸς ὑμᾶς 36
ἐλευθερώσῃ, ὄντως ἐλεύθεροι ἔσε-

37 σθε. οἶδα ὅτι σπέρμα Ἀβραάμ
ἐστε· ἀλλὰ ζητεῖτέ με ἀποκτεῖ-
ναι, ὅτι ὁ λόγος ὁ ἐμὸς οὐ χωρεῖ
38 ἐν ὑμῖν. ἐγὼ ὃ ἑώρακα παρὰ τῷ
πατρί μου, λαλῶ· καὶ ὑμεῖς
οὖν ὃ ἑωράκατε παρὰ τῷ πατρὶ
39 ὑμῶν, ποιεῖτε. ἀπεκρίθησαν καὶ
εἶπον αὐτῷ, Ὁ πατὴρ ἡμῶν Ἀβραάμ
ἐστι. λέγει αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, Εἰ
τέκνα τοῦ Ἀβραὰμ ἦτε, τὰ ἔργα
40 τοῦ Ἀβραὰμ ἐποιεῖτε ἄν. νῦν δὲ
ζητεῖτέ με ἀποκτεῖναι, ἄνθρωπον
ὃς τὴν ἀλήθειαν ὑμῖν λελάληκα,
ἣν ἤκουσα παρὰ τοῦ Θεοῦ· τοῦτο
41 Ἀβραὰμ οὐκ ἐποίησεν. ὑμεῖς ποι-
εῖτε τὰ ἔργα τοῦ πατρὸς ὑμῶν.
εἶπον οὖν αὐτῷ, Ἡμεῖς ἐκ πορ-
νείας οὐ γεγεννήμεθα· ἕνα πατέρα
42 ἔχομεν, τὸν Θεόν. εἶπεν οὖν αὐ-
τοῖς ὁ Ἰησοῦς, Εἰ ὁ Θεὸς πατὴρ
ὑμῶν ἦν, ἠγαπᾶτε ἂν ἐμέ· ἐγὼ
γὰρ ἐκ τοῦ Θεοῦ ἐξῆλθον καὶ ἥκω·
οὐδὲ γὰρ ἀπ' ἐμαυτοῦ ἐλήλυθα,
43 ἀλλ' ἐκεῖνός με ἀπέστειλε. διατί
τὴν λαλιὰν τὴν ἐμὴν οὐ γινώσκετε;
ὅτι οὐ δύνασθε ἀκούειν τὸν λόγον
44 τὸν ἐμόν. ὑμεῖς ἐκ πατρὸς τοῦ
διαβόλου ἐστὲ, καὶ τὰς ἐπιθυμίας
τοῦ πατρὸς ὑμῶν θέλετε ποιεῖν.
ἐκεῖνος ἀνθρωποκτόνος ἦν ἀπ'
ἀρχῆς, καὶ ἐν τῇ ἀληθείᾳ οὐκ
ἕστηκεν, ὅτι οὐκ ἔστιν ἀλήθεια
ἐν αὐτῷ. ὅταν λαλῇ τὸ ψεῦδος,
ἐκ τῶν ἰδίων λαλεῖ· ὅτι ψεύστης
45 ἐστὶ καὶ ὁ πατὴρ αὐτοῦ. ἐγὼ δὲ
ὅτι τὴν ἀλήθειαν λέγω, οὐ πι-
46 στεύετέ μοι. τίς ἐξ ὑμῶν ἐλέγχει
με περὶ ἁμαρτίας; εἰ δὲ ἀλήθειαν
λέγω, διατί ὑμεῖς οὐ πιστεύετέ
47 μοι; ὁ ὢν ἐκ τοῦ Θεοῦ τὰ ῥήματα
τοῦ Θεοῦ ἀκούει· διὰ τοῦτο ὑμεῖς
οὐκ ἀκούετε, ὅτι ἐκ τοῦ Θεοῦ οὐκ

So euch nun der Sohn frei 36
macht, so seid ihr recht frei.
Ich weiß wohl, daß ihr Abra- 37
hams Samen seid; aber ihr
sucht mich zu tödten, denn
meine Rede fähet nicht unter
euch. Ich rede, was ich von 38
meinem Vater gesehen habe;
so thut ihr, was ihr von
eurem Vater gesehen habt.
Sie antworteten, und spra- 39
chen zu ihm: Abraham ist
unser Vater. Spricht Jesus
zu ihnen: Wenn ihr Abra-
hams Kinder wäret, so thätet
ihr Abrahams Werke. Nun 40
aber sucht ihr mich zu tödten,
einen solchen Menschen, der
ich euch die Wahrheit gesagt
habe, die ich von Gott ge-
höret habe; das hat Abra-
ham nicht gethan. Ihr thut 41
eures Vaters Werke. Da
sprachen sie zu ihm: Wir
sind nicht unehelich geboren;
wir haben Einen Vater, Gott.
Jesus sprach zu ihnen: Wäre 42
Gott euer Vater, so liebtet
ihr mich; denn ich bin aus-
gegangen, und komme von
Gott; denn ich bin nicht von
mir selbst gekommen, sondern
er hat mich gesandt. Warum 43
kennet ihr denn meine Sprache
nicht? Denn ihr könnet ja
mein Wort nicht hören. Ihr 44
seid von dem Vater, dem Teu-
fel, und nach eures Vaters
Lust wollt ihr thun. Der-
selbe ist ein Mörder von An-
fang, und ist nicht bestanden
in der Wahrheit; denn die
Wahrheit ist nicht in ihm.
Wenn er die Lügen redet, so
redet er von seinem Eigenen;
denn er ist ein Lügner und ein
Vater derselben. Ich aber, 45
weil ich die Wahrheit sage,
so glaubt ihr mir nicht.
Welcher unter euch kann mich 46
einer Sünde zeihen? So ich
euch aber die Wahrheit sage,
warum glaubet ihr mir nicht?
Wer von Gott ist, der höret 47
Gottes Wort; darum höret
ihr nicht, denn ihr seid nicht

48 von Gott. Da antworteten die Juden, und sprachen zu ihm: Sagen wir nicht recht, daß du ein Samariter bist, 49 und hast den Teufel? Jesus antwortete: Ich habe keinen Teufel; sondern ich ehre meinen Vater, und ihr unehret 50 mich. Ich suche nicht meine Ehre; es ist aber Einer, der 51 sie suchet und richtet. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: So Jemand mein Wort wird halten, der wird den Tod 52 nicht sehen ewiglich. Da sprachen die Juden zu ihm: Nun erkennen wir, daß du den Teufel hast. Abraham ist gestorben, und die Propheten, und du sprichst: So Jemand mein Wort hält, der wird den Tod nicht schmecken ewig- 53 lich. Bist du mehr denn unser Vater Abraham, welcher gestorben ist? Und die Propheten sind gestorben. Was machst du aus dir selbst? 54 Jesus antwortete: So ich mich selbst ehre, so ist meine Ehre nichts. Es ist aber mein Vater, der mich ehret, welchen ihr sprechet, er sei euer 55 Gott; und kennet ihn nicht. Ich aber kenne ihn, und so ich würde sagen: Ich kenne ihn nicht; so würde ich ein Lügner, gleichwie ihr seid. Aber ich kenne ihn, und halte 56 sein Wort. Abraham, euer Vater, ward froh, daß er meinen Tag sehen sollte; und er sahe ihn, und freuete sich. 57 Da sprachen die Juden zu ihm: Du bist noch nicht fünfzig Jahre alt, und hast Abra- 58 ham gesehen? Jesus sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ehe denn 59 Abraham ward, bin ich. Da hoben sie Steine auf, daß sie auf ihn würfen. Aber Jesus verbarg sich und ging zum Tempel hinaus, mitten durch sie hinstreichend.

ἐστέ. ἀπεκρίθησαν οὖν οἱ Ἰου- 48
δαῖοι καὶ εἶπον αὐτῷ, Οὐ καλῶς
λέγομεν ἡμεῖς, ὅτι Σαμαρείτης εἶ
σὺ, καὶ δαιμόνιον ἔχεις; ἀπεκρίθη 49
Ἰησοῦς, Ἐγὼ δαιμόνιον οὐκ ἔχω,
ἀλλὰ τιμῶ τὸν πατέρα μου, καὶ
ὑμεῖς ἀτιμάζετέ με. ἐγὼ δὲ οὐ 50
ζητῶ τὴν δόξαν μου· ἔστιν ὁ ζη-
τῶν καὶ κρίνων. ἀμὴν ἀμὴν λέγω 51
ὑμῖν, ἐάν τις τὸν λόγον τὸν ἐμὸν
τηρήσῃ, θάνατον οὐ μὴ θεωρήσῃ
εἰς τὸν αἰῶνα. εἶπον οὖν αὐτῷ 52
οἱ Ἰουδαῖοι, Νῦν ἐγνώκαμεν ὅτι
δαιμόνιον ἔχεις· Ἀβραὰμ ἀπέθανε
καὶ οἱ προφῆται, καὶ σὺ λέγεις,
Ἐάν τις τὸν λόγον μου τηρήσῃ,
οὐ μὴ γεύσεται θανάτου εἰς τὸν
αἰῶνα. μὴ σὺ μείζων εἶ τοῦ πα- 53
τρὸς ἡμῶν Ἀβραὰμ, ὅστις ἀπέ-
θανε· καὶ οἱ προφῆται ἀπέθανον·
τίνα σεαυτὸν σὺ ποιεῖς; ἀπεκρίθη 54
Ἰησοῦς, Ἐὰν ἐγὼ δοξάζω ἐμαυτὸν,
ἡ δόξα μου οὐδέν ἐστιν· ἔστιν ὁ
πατήρ μου ὁ δοξάζων με, ὃν ὑμεῖς
λέγετε ὅτι Θεὸς ὑμῶν ἐστι, καὶ 55
οὐκ ἐγνώκατε αὐτὸν, ἐγὼ δὲ οἶδα
αὐτόν· καὶ ἐὰν εἴπω ὅτι οὐκ οἶδα
αὐτὸν, ἔσομαι ὅμοιος ὑμῶν, ψεύ-
στης· ἀλλ᾽ οἶδα αὐτὸν, καὶ τὸν
λόγον αὐτοῦ τηρῶ. Ἀβραὰμ ὁ 56
πατὴρ ὑμῶν ἠγαλλιάσατο ἵνα ἴδῃ
τὴν ἡμέραν τὴν ἐμήν· καὶ εἶδε
καὶ ἐχάρη. εἶπον οὖν οἱ Ἰουδαῖοι 57
πρὸς αὐτὸν, Πεντήκοντα ἔτη οὔπω
ἔχεις, καὶ Ἀβραὰμ ἑώρακας; εἶπεν 58
αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, Ἀμὴν ἀμὴν λέγω
ὑμῖν, Πρὶν Ἀβραὰμ γενέσθαι, ἐγώ
εἰμι. Ἦραν οὖν λίθους ἵνα βάλω- 59
σιν ἐπ᾽ αὐτόν· Ἰησοῦς δὲ ἐκρύβη,
καὶ ἐξῆλθεν ἐκ τοῦ ἱεροῦ, διελθὼν
διὰ μέσου αὐτῶν· καὶ παρῆγεν
οὕτως.

9 ΚΑΙ παράγων εἶδεν ἄνθρωπον τυφλὸν ἐκ γενετῆς. 2 καὶ ἠρώτησαν αὐτὸν οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ, λέγοντες, Ῥαββί, τίς ἥμαρτεν, οὗτος ἢ οἱ γονεῖς αὐτοῦ, ἵνα τυφλὸς 3 γεννηθῇ; ἀπεκρίθη ὁ Ἰησοῦς, Οὔτε οὗτος ἥμαρτεν οὔτε οἱ γονεῖς αὐτοῦ· ἀλλ' ἵνα φανερωθῇ τὰ 4 ἔργα τοῦ Θεοῦ ἐν αὐτῷ. ἐμὲ δεῖ ἐργάζεσθαι τὰ ἔργα τοῦ πέμψαντός με ἕως ἡμέρα ἐστίν· ἔρχεται νὺξ, ὅτε οὐδεὶς δύναται ἐργά- 5 ζεσθαι. ὅταν ἐν τῷ κόσμῳ ὦ, 6 φῶς εἰμι τοῦ κόσμου. ταῦτα εἰπὼν, ἔπτυσε χαμαὶ, καὶ ἐποίησε πηλὸν ἐκ τοῦ πτύσματος, καὶ ἐπέχρισε τὸν πηλὸν ἐπὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς τοῦ τυφλοῦ, καὶ εἶπεν αὐτῷ, 7 Ὕπαγε, νίψαι εἰς τὴν κολυμβήθραν τοῦ Σιλωὰμ (ὃ ἑρμηνεύεται, Ἀπεσταλμένος). ἀπῆλθεν οὖν καὶ ἐνίψατο, καὶ ἦλθε βλέπων.

8 Οἱ οὖν γείτονες, καὶ οἱ θεωροῦντες αὐτὸν τὸ πρότερον ὅτι τυφλὸς ἦν, ἔλεγον, Οὐχ οὗτός ἐστιν ὁ καθήμενος καὶ προσαιτῶν; 9 ἄλλοι ἔλεγον, Ὅτι οὗτος ἐστιν· ἄλλοι δὲ, Ὅτι ὅμοιος αὐτῷ ἐστιν· ἐκεῖνος ἔλεγεν, Ὅτι ἐγώ εἰμι. 10 ἔλεγον οὖν αὐτῷ, Πῶς ἀνεῴχθησάν 11 σου οἱ ὀφθαλμοί; ἀπεκρίθη ἐκεῖνος καὶ εἶπεν, Ἄνθρωπος λεγόμενος Ἰησοῦς πηλὸν ἐποίησε, καὶ ἐπέχρισέ μου τοὺς ὀφθαλμοὺς, καὶ εἶπέ μοι, Ὕπαγε εἰς τὴν κολυμβήθραν τοῦ Σιλωὰμ, καὶ νίψαι· ἀπελθὼν δὲ καὶ νιψάμενος ἀνέ- 12 βλεψα. εἶπον οὖν αὐτῷ, Ποῦ ἐστιν ἐκεῖνος; λέγει, Οὐκ οἶδα.

13 Ἄγουσιν αὐτὸν πρὸς τοὺς Φαρι- 14 σαίους, τόν ποτε τυφλόν. ἦν δὲ σάββατον, ὅτε τὸν πηλὸν ἐποίησεν

Und Jesus ging vorüber, 9 und sahe Einen, der blind geboren war. Und seine Jün- 2 ger fragten ihn, und sprachen: Meister, wer hat gesündiget, dieser, oder seine Eltern, daß er ist blind geboren? Jesus antwortete: Es 3 hat weder dieser gesündiget, noch seine Eltern; sondern, daß die Werke Gottes offenbar würden an ihm. Ich 4 muß wirken die Werke deß, der mich gesandt hat, so lange es Tag ist; es kommt die Nacht, da Niemand wirken kann. Dieweil ich bin in 5 der Welt, bin ich das Licht der Welt. Da er solches ge- 6 sagt, spützte er auf die Erde, und machte einen Koth aus dem Speichel, und schmierte den Koth auf des Blinden Augen, und sprach zu ihm: 7 Gehe hin zu dem Teich Siloha (das ist verdolmetschet: gesandt) und wasche dich. Da ging er hin, und wusch sich, und kam sehend.

Die Nachbarn, und die ihn 8 zuvor gesehen hatten, daß er ein Bettler war, sprachen: Ist dieser nicht, der da saß und bettelte? Etliche spra- 9 chen: Er ist es. Etliche aber: Er ist ihm ähnlich. Er selbst aber sprach: Ich bin es. Da 10 sprachen sie zu ihm: Wie sind deine Augen aufgethan? Er 11 antwortete, und sprach: Der Mensch, der Jesus heißt, machte einen Koth, und schmierte meine Augen, und sprach: Gehe hin zu dem Teich Siloha, und wasche dich. Ich ging hin, und wusch mich, und ward sehend. Da 12 sprachen sie zu ihm: Wo ist derselbe? Er sprach: Ich weiß nicht.

Da führten sie ihn zu den 13 Pharisäern, der weiland blind war. (Es war aber Sabbath, 14

da Jesus den Koth machte,
und seine Augen öffnete.)
15 Da fragten sie ihn abermal,
auch die Pharisäer, wie er
wäre sehend geworden? Er
aber sprach zu ihnen: Koth
legte er mir auf die Augen,
und ich wusch mich, und bin
16 nun sehend. Da sprachen et-
liche der Pharisäer: Der
Mensch ist nicht von Gott,
dieweil er den Sabbath nicht
hält. Die andern aber spra-
chen: Wie kann ein sündiger
Mensch solche Zeichen thun?
Und es ward eine Zwietracht
17 unter ihnen. Sie sprachen
wieder zu dem Blinden:
Was sagst du von ihm, daß
er hat deine Augen aufge-
than? Er aber sprach: Er
18 ist ein Prophet. Die Juden
glaubten nicht von ihm, daß
er blind gewesen, und sehend
geworden wäre, bis daß sie
riefen die Eltern deß, der
sehend war geworden, frag-
19 ten sie, und sprachen: Ist
das euer Sohn, welchen ihr
sagt, er sei blind geboren?
Wie ist er denn nun sehend?
20 Seine Eltern antworteten
ihnen, und sprachen: Wir
wissen, daß dieser unser Sohn
ist, und daß er blind ge-
21 boren ist; wie er aber nun
sehend ist, wissen wir nicht;
oder wer ihm hat seine Augen
aufgethan, wissen wir auch
nicht. Er ist alt genug, fragt
ihn, laßt ihn selbst für sich
22 reden. Solches sagten seine
Eltern, denn sie fürchteten
sich vor den Juden. Denn
die Juden hatten sich schon
vereiniget, so Jemand ihn
für Christum bekennte, daß
derselbe in den Bann gethan
23 würde. Darum sprachen seine
Eltern: Er ist alt genug,
24 fragt ihn. Da riefen sie zum
andern Mal den Menschen,
der blind gewesen war, und
sprachen zu ihm: Gib Gott
die Ehre. Wir wissen, daß
dieser Mensch ein Sünder ist.

ὁ Ἰησοῦς, καὶ ἀνέῳξεν αὐτοῦ τοὺς
ὀφθαλμούς. πάλιν οὖν ἠρώτων 15
αὐτὸν καὶ οἱ Φαρισαῖοι, πῶς ἀνέ-
βλεψεν. ὁ δὲ εἶπεν αὐτοῖς, Πηλὸν
ἐπέθηκεν ἐπὶ τοὺς ὀφθαλμούς μου,
καὶ ἐνιψάμην, καὶ βλέπω. ἔλεγον 16
οὖν ἐκ τῶν Φαρισαίων τινές, Οὐ-
τος ὁ ἄνθρωπος οὐκ ἔστι παρὰ
τοῦ Θεοῦ, ὅτι τὸ σάββατον οὐ
τηρεῖ. ἄλλοι ἔλεγον, Πῶς δύναται
ἄνθρωπος ἁμαρτωλὸς τοιαῦτα ση-
μεῖα ποιεῖν; καὶ σχίσμα ἦν ἐν
αὐτοῖς. λέγουσι τῷ τυφλῷ πάλιν, 17
Σὺ τί λέγεις περὶ αὐτοῦ, ὅτι ἠ-
νοιξέ σου τοὺς ὀφθαλμούς; ὁ δὲ
εἶπεν, Ὅτι προφήτης ἐστίν. Οὐκ 18
ἐπίστευσαν οὖν οἱ Ἰουδαῖοι περὶ
αὐτοῦ, ὅτι τυφλὸς ἦν καὶ ἀνέβλε-
ψεν, ἕως ὅτου ἐφώνησαν τοὺς γο-
νεῖς αὐτοῦ τοῦ ἀναβλέψαντος, καὶ 19
ἠρώτησαν αὐτούς, λέγοντες, Οὗτός
ἐστιν ὁ υἱὸς ὑμῶν, ὃν ὑμεῖς λέγετε
ὅτι τυφλὸς ἐγεννήθη; πῶς οὖν
ἄρτι βλέπει; ἀπεκρίθησαν αὐτοῖς 20
οἱ γονεῖς αὐτοῦ καὶ εἶπον, Οἴδαμεν
ὅτι οὗτός ἐστιν ὁ υἱὸς ἡμῶν, καὶ
ὅτι τυφλὸς ἐγεννήθη· πῶς δὲ νῦν 21
βλέπει, οὐκ οἴδαμεν· ἢ τίς ἤνοιξεν
αὐτοῦ τοὺς ὀφθαλμούς, ἡμεῖς οὐκ
οἴδαμεν· αὐτὸς ἡλικίαν ἔχει· αὐτὸν
ἐρωτήσατε, αὐτὸς περὶ αὐτοῦ λα-
λήσει. ταῦτα εἶπον οἱ γονεῖς αὐ- 22
τοῦ, ὅτι ἐφοβοῦντο τοὺς Ἰουδαίους·
ἤδη γὰρ συνετέθειντο οἱ Ἰουδαῖοι,
ἵνα ἐάν τις αὐτὸν ὁμολογήσῃ Χρι-
στόν, ἀποσυνάγωγος γένηται. διὰ 23
τοῦτο οἱ γονεῖς αὐτοῦ εἶπον, Ὅτι
ἡλικίαν ἔχει, αὐτὸν ἐρωτήσατε.
Ἐφώνησαν οὖν ἐκ δευτέρου τὸν 24
ἄνθρωπον ὃς ἦν τυφλὸς, καὶ εἶπον
αὐτῷ, Δὸς δόξαν τῷ Θεῷ· ἡμεῖς
οἴδαμεν ὅτι ὁ ἄνθρωπος οὗτος

25 ἁμαρτωλός ἐστιν. ἀπεκρίθη οὖν
ἐκεῖνος καὶ εἶπεν, Εἰ ἁμαρτωλός
ἐστιν, οὐκ οἶδα· ἓν οἶδα, ὅτι τυ-
26 φλὸς ὢν ἄρτι βλέπω. εἶπον δὲ
αὐτῷ πάλιν, Τί ἐποίησέ σοι; πῶς
27 ἤνοιξέ σου τοὺς ὀφθαλμούς; ἀπε-
κρίθη αὐτοῖς, Εἶπον ὑμῖν ἤδη, καὶ
οὐκ ἠκούσατε· τί πάλιν θέλετε
28 ἀκούειν; μὴ καὶ ὑμεῖς θέλετε
αὐτοῦ μαθηταὶ γενέσθαι; ἐλοιδό-
ρησαν οὖν αὐτόν, καὶ εἶπον, Σὺ
εἶ μαθητὴς ἐκείνου· ἡμεῖς δὲ τοῦ
29 Μωσέως ἐσμὲν μαθηταί. ἡμεῖς
οἴδαμεν ὅτι Μωσῇ λελάληκεν ὁ
Θεός· τοῦτον δὲ οὐκ οἴδαμεν πό-
30 θεν ἐστίν. ἀπεκρίθη ὁ ἄνθρωπος
καὶ εἶπεν αὐτοῖς, Ἐν γὰρ τούτῳ
θαυμαστόν ἐστιν, ὅτι ὑμεῖς οὐκ
οἴδατε πόθεν ἐστί, καὶ ἀνέῳξέ
31 μου τοὺς ὀφθαλμούς. οἴδαμεν δὲ
ὅτι ἁμαρτωλῶν ὁ Θεὸς οὐκ ἀκούει·
ἀλλ' ἐάν τις θεοσεβὴς ᾖ, καὶ τὸ
θέλημα αὐτοῦ ποιῇ, τούτου ἀκούει.
32 ἐκ τοῦ αἰῶνος οὐκ ἠκούσθη, ὅτι
ἤνοιξέ τις ὀφθαλμοὺς τυφλοῦ γε-
33 γεννημένου. εἰ μὴ ἦν οὗτος παρὰ
Θεοῦ, οὐκ ἠδύνατο ποιεῖν οὐδέν.
34 ἀπεκρίθησαν καὶ εἶπον αὐτῷ, Ἐν
ἁμαρτίαις σὺ ἐγεννήθης ὅλος, καὶ
σὺ διδάσκεις ἡμᾶς; καὶ ἐξέβαλον
35 αὐτὸν ἔξω. Ἤκουσεν ὁ Ἰησοῦς ὅτι
ἐξέβαλον αὐτὸν ἔξω· καὶ εὑρὼν
αὐτὸν εἶπεν αὐτῷ, Σὺ πιστεύεις
36 εἰς τὸν υἱὸν τοῦ Θεοῦ; ἀπεκρίθη
ἐκεῖνος καὶ εἶπε, Τίς ἐστι, κύριε,
37 ἵνα πιστεύσω εἰς αὐτόν; εἶπε δὲ
αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς, Καὶ ἑώρακας αὐ-
τὸν, καὶ ὁ λαλῶν μετὰ σοῦ ἐκεῖ-
38 νός ἐστιν. ὁ δὲ ἔφη, Πιστεύω, κύ-
39 ριε· καὶ προσεκύνησεν αὐτῷ. καὶ
εἶπεν ὁ Ἰησοῦς, Εἰς κρῖμα ἐγὼ εἰς
τὸν κόσμον τοῦτον ἦλθον, ἵνα οἱ

Er antwortete, und sprach: Ist er ein Sünder, das weiß ich nicht; Eins weiß ich wohl, daß ich blind war, und bin nun sehend. Da sprachen sie wieder zu ihm: Was that er dir? Wie that er deine Augen auf? Er antwortete ihnen: Ich habe es euch jetzt gesagt, habt ihr es nicht gehört? Was wollt ihr es abermal hören? Wollt ihr auch seine Jünger werden? Da fluchten sie ihm und sprachen: Du bist sein Jünger; wir aber sind Mosis Jünger. Wir wissen, daß Gott mit Mose geredet hat; diesen aber wissen wir nicht, von wannen er ist. Der Mensch antwortete, und sprach zu ihnen: Das ist ein wunderlich Ding, daß ihr nicht wisset, von wannen er sei; und er hat meine Augen aufgethan. Wir wissen aber, daß Gott die Sünder nicht höret, sondern so Jemand gottesfürchtig ist, und thut seinen Willen, den höret er. Von der Welt an ist es nicht erhöret, daß Jemand einem gebornen Blinden die Augen aufgethan habe. Wäre dieser nicht von Gott, er könnte nichts thun. Sie antworteten, und sprachen zu ihm: Du bist ganz in Sünden geboren, und lehrest uns? Und stießen ihn hinaus. Es kam vor Jesum, daß sie ihn ausgestoßen hatten. Und da er ihn fand, sprach er zu ihm: Glaubst du an den Sohn Gottes? Er antwortete, und sprach: Herr, welcher ist es, auf daß ich an ihn glaube? Jesus sprach zu ihm: Du hast ihn gesehen, und der mit dir redet, der ist es. Er aber sprach: Herr, ich glaube; und betete ihn an. Und Jesus sprach: Ich bin zum Gericht auf diese Welt gekommen, auf daß, die da nicht sehen, sehend werden, und die da sehen, blind werden.

40 Und solches hörten etliche der Phariſäer, die bei ihm waren, und ſprachen zu ihm: Sind
41 wir denn auch blind? Jeſus ſprach zu ihnen: Wäret ihr blind, ſo hättet ihr keine Sünde; nun ihr aber ſprechet, wir ſind ſehend, bleibet eure Sünde.

10 Wahrlich, wahrlich, ich ſage euch: Wer nicht zur Thür hineingehet in den Schafſtall, ſondern ſteiget anders-
2 wo hinein, der iſt ein Dieb und ein Mörder. Der aber zur Thür hineingehet, der iſt ein Hirte der Schafe.
3 Demſelben thut der Thürhüter auf, und die Schafe hören ſeine Stimme; und er ruft ſeine Schafe mit Namen, und führet ſie aus.
4 Und wenn er ſeine Schafe hat ausgelaſſen, gehet er vor ihnen hin, und die Schafe folgen ihm nach, denn ſie
5 kennen ſeine Stimme. Einem Fremden aber folgen ſie nicht nach, ſondern fliehen von ihm; denn ſie kennen der
6 Fremden Stimme nicht. Dieſen Spruch ſagte Jeſus zu ihnen; ſie vernahmen aber nicht, was es war, das er zu ihnen ſagte.

7 Da ſprach Jeſus wieder zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich ſage euch: Ich bin die
8 Thür zu den Schafen. Alle, die vor mir gekommen ſind, die ſind Diebe und Mörder geweſen; aber die Schafe haben ihnen nicht gehorchet.
9 Ich bin die Thür; ſo Jemand durch mich eingehet, der wird ſelig werden, und wird ein- und ausgehen, und
10 Weide finden. Ein Dieb kommt nicht, denn daß er ſtehle, würge und umbringe.

μὴ βλέποντες βλέπωσι, καὶ οἱ βλέποντες τυφλοὶ γένωνται. καὶ ἤκουσαν ἐκ τῶν Φαρισαίων ταῦτα οἱ ὄντες μετ' αὐτοῦ, καὶ εἶπον αὐτῷ, Μὴ καὶ ἡμεῖς τυφλοί ἐσμεν; εἶπεν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, Εἰ τυφλοὶ ἦτε, οὐκ ἂν εἴχετε ἁμαρτίαν· νῦν δὲ λέγετε, Ὅτι βλέπομεν· ἡ οὖν ἁμαρτία ὑμῶν μένει.

Ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, Ὁ μὴ εἰσερχόμενος διὰ τῆς θύρας εἰς τὴν αὐλὴν τῶν προβάτων, ἀλλὰ ἀναβαίνων ἀλλαχόθεν, ἐκεῖνος κλέπτης ἐστὶ καὶ λῃστής· ὁ δὲ εἰσερχόμενος διὰ τῆς θύρας ποιμήν ἐστι τῶν προβάτων. τούτῳ ὁ θυρωρὸς ἀνοίγει, καὶ τὰ πρόβατα τῆς φωνῆς αὐτοῦ ἀκούει, καὶ τὰ ἴδια πρόβατα καλεῖ κατ' ὄνομα. καὶ ἐξάγει αὐτά. καὶ ὅταν τὰ ἴδια πρόβατα ἐκβάλῃ, ἔμπροσθεν αὐτῶν πορεύεται· καὶ τὰ πρόβατα αὐτῷ ἀκολουθεῖ, ὅτι οἴδασι τὴν φωνὴν αὐτοῦ. ἀλλοτρίῳ δὲ οὐ μὴ ἀκολουθήσωσιν, ἀλλὰ φεύξονται ἀπ' αὐτοῦ. ὅτι οὐκ οἴδασι τῶν ἀλλοτρίων τὴν φωνήν.

Ταύτην τὴν παροιμίαν εἶπεν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς· ἐκεῖνοι δὲ οὐκ ἔγνωσαν τίνα ἦν ἃ ἐλάλει αὐτοῖς.

Εἶπεν οὖν πάλιν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, Ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ὅτι ἐγώ εἰμι ἡ θύρα τῶν προβάτων. πάντες ὅσοι πρὸ ἐμοῦ ἦλθον, κλέπται εἰσὶ καὶ λῃσταί· ἀλλ' οὐκ ἤκουσαν αὐτῶν τὰ πρόβατα. ἐγώ εἰμι ἡ θύρα· δι' ἐμοῦ ἐάν τις εἰσέλθῃ, σωθήσεται, καὶ εἰσελεύσεται καὶ ἐξελεύσεται, καὶ νομὴν εὑρήσει. ὁ κλέπτης οὐκ ἔρχεται εἰ μὴ ἵνα κλέψῃ καὶ θύσῃ καὶ ἀπολέσῃ· ἐγὼ ἦλθον ἵνα ζωὴν

11 ἔχωσι, καὶ περισσὸν ἔχωσιν. Ἐγώ εἰμι ὁ ποιμὴν ὁ καλός. ὁ ποιμὴν ὁ καλὸς τὴν ψυχὴν αὐτοῦ τίθησιν
12 ὑπὲρ τῶν προβάτων. ὁ μισθωτὸς δὲ, καὶ οὐκ ὢν ποιμὴν, οὗ οὐκ εἰσὶ τὰ πρόβατα ἴδια, θεωρεῖ τὸν λύκον ἐρχόμενον, καὶ ἀφίησι τὰ πρόβατα, καὶ φεύγει· καὶ ὁ λύκος ἁρπάζει αὐτὰ, καὶ σκορπίζει τὰ
13 πρόβατα. ὁ δὲ μισθωτὸς φεύγει, ὅτι μισθωτός ἐστι, καὶ οὐ μέλει
14 αὐτῷ περὶ τῶν προβάτων. ἐγώ
15 εἰμι ὁ ποιμὴν ὁ καλός· καὶ γινώσκω τὰ ἐμὰ καὶ γινώσκομαι ὑπὸ τῶν ἐμῶν, καθὼς γινώσκει με ὁ πατὴρ, κἀγὼ γινώσκω τὸν πατέρα· καὶ τὴν ψυχήν μου
16 τίθημι ὑπὲρ τῶν προβάτων. καὶ ἄλλα πρόβατα ἔχω, ἃ οὐκ ἔστιν ἐκ τῆς αὐλῆς ταύτης· κἀκεῖνά με δεῖ ἀγαγεῖν, καὶ τῆς φωνῆς μου ἀκούσουσι· καὶ γενήσεται μία ποι-
17 μνη, εἷς ποιμήν. διὰ τοῦτο ὁ πατήρ με ἀγαπᾷ, ὅτι ἐγὼ τίθημι τὴν ψυχήν μου, ἵνα πάλιν λάβω αὐ-
18 τήν. οὐδεὶς αἴρει αὐτὴν ἀπ' ἐμοῦ, ἀλλ' ἐγὼ τίθημι αὐτὴν ἀπ' ἐμαυτοῦ. ἐξουσίαν ἔχω θεῖναι αὐτὴν, καὶ ἐξουσίαν ἔχω πάλιν λαβεῖν αὐτήν. ταύτην τὴν ἐντολὴν ἔλα-
19 βον παρὰ τοῦ πατρός μου. Σχίσμα οὖν πάλιν ἐγένετο ἐν τοῖς Ἰουδαίοις διὰ τοὺς λόγους τούτους.
20 ἔλεγον δὲ πολλοὶ ἐξ αὐτῶν, Δαι-
21 μόνιον ἔχει καὶ μαίνεται· τί αὐτοῦ ἀκούετε; ἄλλοι ἔλεγον, Ταῦτα τὰ ῥήματα οὐκ ἔστι δαιμονιζομένου· μὴ δαιμόνιον δύναται τυφλῶν ὀφθαλμοὺς ἀνοίγειν;
22 Ἐγένετο δὲ τὰ ἐγκαίνια ἐν τοῖς Ἱεροσολύμοις, καὶ χειμὼν ἦν.
23 καὶ περιεπάτει ὁ Ἰησοῦς ἐν τῷ

Ich bin gekommen, daß sie 11
das Leben und volle Genüge
haben sollen. Ich bin ein 12
guter Hirte. Ein guter Hirte
läßt sein Leben für die Schafe.
Ein Miethling aber, der nicht
Hirte ist, deß die Schafe nicht
eigen sind, siehet den Wolf
kommen, und verläßt die
Schafe, und fliehet; und der
Wolf erhaschet und zerstreuet
die Schafe. Der Miethling 13
aber fliehet; denn er ist ein
Miethling, und achtet der
Schafe nicht. Ich bin ein 14
guter Hirte, und erkenne die
Meinen, und bin bekannt den
Meinen; wie mich mein Va- 15
ter kennet, und ich kenne den
Vater. Und ich lasse mein
Leben für die Schafe. Und 16
ich habe noch andere Schafe,
die sind nicht aus diesem
Stalle. Und dieselben muß
ich herführen, und sie werden
meine Stimme hören, und
wird Eine Heerde und Ein
Hirte werden. Darum liebet 17
mich mein Vater, daß ich
mein Leben lasse, auf daß ich
es wieder nehme. Niemand 18
nimmt es von mir, sondern
ich lasse es von mir selber.
Ich habe es Macht zu lassen,
und habe es Macht wieder zu
nehmen. Solches Gebot habe
ich empfangen von meinem
Vater. Da ward aber eine 19
Zwietracht unter den Juden
über diesen Worten. Viele 20
unter ihnen sprachen: Er hat
den Teufel, und ist unsinnig;
was höret ihr ihm zu? Die 21
Andern sprachen: Das sind
nicht Worte eines Besessenen;
kann der Teufel auch der
Blinden Augen aufthun?

Es war aber Kirchweihe zu 22
Jerusalem, und war Winter.
Und Jesus wandelte im Tem- 23

pel, in der Halle Salomos.
24 Da umringten ihn die Juden, und sprachen zu ihm: Wie lange hältst du unsere Seelen auf? Bist du Christus, so sage es uns frei her-
25 aus. Jesus antwortete ihnen: Ich habe es euch gesagt, und ihr glaubet nicht. Die Werke, die ich thue in meines Vaters Namen, die zeu-
26 gen von mir. Aber ihr glaubet nicht; denn ihr seid meine Schafe nicht, als ich euch ge-
27 sagt habe. Denn meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen
28 mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben; und sie werden nimmermehr umkommen, und Niemand wird sie mir aus
29 meiner Hand reißen. Der Vater, der sie mir gegeben hat, ist größer, denn Alles; und Niemand kann sie aus meines Vaters Hand reißen.
30 Ich und der Vater sind Eins.
31 Da hoben die Juden abermal Steine auf, daß sie ihn
32 steinigten. Jesus antwortete ihnen: Viele gute Werke habe ich euch erzeiget von meinem Vater; um welches Werk unter denselben steiniget ihr
33 mich? Die Juden antworteten ihm, und sprachen: Um des guten Werks willen steinigen wir dich nicht, sondern um der Gotteslästerung willen, und daß du ein Mensch bist, und machest dich selbst
34 einen Gott. Jesus antwortete ihnen: Stehet nicht geschrieben in eurem Gesetz: Ich habe gesagt, ihr seid Götter?
35 So er die Götter nennet, zu welchen das Wort Gottes geschah, und die Schrift kann doch nicht gebrochen werden,
36 sprechet ihr denn zu dem, den der Vater geheiliget und in die Welt gesandt hat: Du lästerst Gott; darum, daß ich sage: Ich bin Gottes
37 Sohn? Thue ich nicht die Werke meines Vaters, so

ἱερῷ ἐν τῇ στοᾷ τοῦ Σολομῶντος.
ἐκύκλωσαν οὖν αὐτὸν οἱ Ἰουδαῖοι, 24
καὶ ἔλεγον αὐτῷ, Ἕως πότε τὴν
ψυχὴν ἡμῶν αἴρεις; εἰ σὺ εἶ ὁ
Χριστὸς, εἰπὲ ἡμῖν παῤῥησίᾳ.
Ἀπεκρίθη αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, Εἶπον 25
ὑμῖν, καὶ οὐ πιστεύετε. τὰ ἔργα
ἃ ἐγὼ ποιῶ ἐν τῷ ὀνόματι τοῦ
πατρός μου, ταῦτα μαρτυρεῖ περὶ
ἐμοῦ· ἀλλ' ὑμεῖς οὐ πιστεύετε· οὐ 26
γάρ ἐστε ἐκ τῶν προβάτων τῶν
ἐμῶν, καθὼς εἶπον ὑμῖν. τὰ πρό- 27
βατα τὰ ἐμὰ τῆς φωνῆς μου ἀκούει,
κἀγὼ γινώσκω αὐτά· καὶ ἀκολου-
θοῦσί μοι, κἀγὼ ζωὴν αἰώνιον 28
δίδωμι αὐτοῖς· καὶ οὐ μὴ ἀπόλων-
ται εἰς τὸν αἰῶνα, καὶ οὐχ ἁρπά-
σει τις αὐτὰ ἐκ τῆς χειρός μου.
ὁ πατήρ μου, ὃς δέδωκέ μοι, μεί- 29
ζων πάντων ἐστί· καὶ οὐδεὶς δύ-
ναται ἁρπάζειν ἐκ τῆς χειρὸς τοῦ
πατρός μου. ἐγὼ καὶ ὁ πατὴρ 30
ἕν ἐσμεν. Ἐβάστασαν οὖν πάλιν 31
λίθους οἱ Ἰουδαῖοι, ἵνα λιθάσωσιν
αὐτόν. ἀπεκρίθη αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, 32
Πολλὰ καλὰ ἔργα ἔδειξα ὑμῖν ἐκ
τοῦ πατρός μου· διὰ ποῖον αὐτῶν
ἔργον λιθάζετέ με; ἀπεκρίθησαν 33
αὐτῷ οἱ Ἰουδαῖοι λέγοντες, Περὶ
καλοῦ ἔργου οὐ λιθάζομέν σε,
ἀλλὰ περὶ βλασφημίας, καὶ ὅτι
σὺ ἄνθρωπος ὢν ποιεῖς σεαυτὸν
Θεόν. ἀπεκρίθη αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, 34
Οὐκ ἔστι γεγραμμένον ἐν τῷ νό-
μῳ ὑμῶν, Ἐγὼ εἶπα, Θεοί ἐστε;
εἰ ἐκείνους εἶπε θεούς, πρὸς οὓς 35
ὁ λόγος τοῦ Θεοῦ ἐγένετο, (καὶ
οὐ δύναται λυθῆναι ἡ γραφή·) ὃν 36
ὁ πατὴρ ἡγίασε καὶ ἀπέστειλεν
εἰς τὸν κόσμον, ὑμεῖς λέγετε, Ὅτι
βλασφημεῖς, ὅτι εἶπον, Υἱὸς τοῦ
Θεοῦ εἰμι; εἰ οὐ ποιῶ τὰ ἔργα 37

τοῦ πατρός μου, μὴ πιστεύετέ μοι· 38 εἰ δὲ ποιῶ, κἂν ἐμοὶ μὴ πιστεύητε, τοῖς ἔργοις πιστεύσατε· ἵνα γνῶτε καὶ πιστεύσητε, ὅτι ἐν ἐμοὶ 39 ὁ πατὴρ, κἀγὼ ἐν αὐτῷ. Ἐζήτουν οὖν πάλιν αὐτὸν πιάσαι· καὶ ἐξῆλθεν ἐκ τῆς χειρὸς αὐτῶν.

40 ΚΑΙ ἀπῆλθε πάλιν πέραν τοῦ Ἰορδάνου, εἰς τὸν τόπον ὅπου ἦν Ἰωάννης τὸ πρῶτον βαπτίζων· καὶ 41 ἔμεινεν ἐκεῖ. καὶ πολλοὶ ἦλθον πρὸς αὐτὸν, καὶ ἔλεγον, Ὅτι Ἰωάννης μὲν σημεῖον ἐποίησεν οὐδέν· πάντα δὲ ὅσα εἶπεν Ἰωάννης περὶ 42 τούτου, ἀληθῆ ἦν. καὶ ἐπίστευσαν πολλοὶ ἐκεῖ εἰς αὐτόν.

11 Ἦν δέ τις ἀσθενῶν Λάζαρος ἀπὸ Βηθανίας, ἐκ τῆς κώμης Μαρίας καὶ Μάρθας τῆς ἀδελφῆς αὐ- 2 τῆς. ἦν δὲ Μαρία ἡ ἀλείψασα τὸν Κύριον μύρῳ, καὶ ἐκμάξασα τοὺς πόδας αὐτοῦ ταῖς θριξὶν αὐτῆς, ἧς ὁ ἀδελφὸς Λάζαρος ἠσθέ- 3 νει. ἀπέστειλαν οὖν αἱ ἀδελφαὶ πρὸς αὐτὸν λέγουσαι, Κύριε, ἴδε 4 ὃν φιλεῖς ἀσθενεῖ. ἀκούσας δὲ ὁ Ἰησοῦς εἶπεν, Αὕτη ἡ ἀσθένεια οὐκ ἔστι πρὸς θάνατον, ἀλλ' ὑπὲρ τῆς δόξης τοῦ Θεοῦ, ἵνα δοξασθῇ 5 ὁ υἱὸς τοῦ Θεοῦ δι' αὐτῆς. ἠγάπα δὲ ὁ Ἰησοῦς τὴν Μάρθαν καὶ τὴν ἀδελφὴν αὐτῆς καὶ τὸν Λάζαρον. 6 ὡς οὖν ἤκουσεν ὅτι ἀσθενεῖ, τότε μὲν ἔμεινεν ἐν ᾧ ἦν τόπῳ δύο 7 ἡμέρας. Ἔπειτα μετὰ τοῦτο λέγει τοῖς μαθηταῖς, Ἄγωμεν εἰς τὴν 8 Ἰουδαίαν πάλιν. λέγουσιν αὐτῷ οἱ μαθηταὶ, Ῥαββὶ, νῦν ἐζήτουν σε λιθάσαι οἱ Ἰουδαῖοι, καὶ πάλιν 9 ὑπάγεις ἐκεῖ; ἀπεκρίθη ὁ Ἰησοῦς, Οὐχὶ δώδεκά εἰσιν ὧραι τῆς ἡμέρας; ἐάν τις περιπατῇ ἐν τῇ ἡμέρᾳ,

glaubet mir nicht. Thue ich 38 sie aber, glaubet doch den Werken, wollt ihr mir nicht glauben, auf daß ihr erkennet und glaubet, daß der Vater in mir ist, und ich in ihm. Sie suchten abermal ihn 39 zu greifen; aber er entging ihnen aus ihren Händen,

und zog hin wieder jen- 40 seit des Jordans an den Ort, da Johannes vorhin getauft hatte, und blieb allda. Und 41 Viele kamen zu ihm, und sprachen: Johannes that kein Zeichen; aber Alles, was Johannes von diesem gesagt hat, das ist wahr. Und glaubten 42 allda Viele an ihn.

Es lag aber Einer krank, 11 mit Namen Lazarus, von Bethania, in dem Flecken der Maria, und ihrer Schwester Martha. (Maria aber war, 2 die den Herrn gesalbet hatte mit Salben, und seine Füße getrocknet mit ihrem Haar, derselben Bruder Lazarus lag krank.) Da sandten seine 3 Schwestern zu ihm, und ließen ihm sagen: Herr, siehe, den du lieb hast, der liegt krank. Da Jesus das hörte, 4 sprach er: Die Krankheit ist nicht zum Tode, sondern zur Ehre Gottes, daß der Sohn Gottes dadurch geehret werde. Jesus aber hatte Martham 5 lieb, und ihre Schwester, und Lazarum. Als er nun hörte, 6 daß er krank war, blieb er zwei Tage an dem Ort, da er war. Darnach spricht er 7 zu seinen Jüngern: Laßt uns wieder in Judäa ziehen. Seine 8 Jünger sprachen zu ihm: Meister, jenesmal wollten die Juden dich steinigen, und du willst wieder dahin ziehen? Jesus antwortete: Sind nicht 9 des Tages zwölf Stunden? Wer des Tages wandelt, der stößt sich nicht, denn er siehet

10 das Licht dieser Welt. Wer
aber des Nachts wandelt, der
stößt sich, denn es ist kein
11 Licht in ihm. Solches sagte
er, und darnach spricht er zu
ihnen: Lazarus, unser Freund,
schläft; aber ich gehe hin, daß
12 ich ihn aufernecke. Da spra-
chen seine Jünger: Herr,
schläft er, so wird es besser
13 mit ihm. Jesus aber sagte
von seinem Tode; sie mein-
ten aber, er redete vom leib-
14 lichen Schlaf. Da sagte es
ihnen Jesus frei heraus:
15 Lazarus ist gestorben; und
ich bin froh um euretwillen,
daß ich nicht dagewesen bin,
auf daß ihr glaubet; aber
16 laßt uns zu ihm ziehen. Da
sprach Thomas, der da ge-
nannt ist Zwilling, zu den
Jüngern: Laßt uns mit
ziehen, daß wir mit ihm
sterben.

17 Da kam Jesus, und fand
ihn, daß er schon vier Tage
18 im Grabe gelegen war. (Be-
thania aber war nahe bei
Jerusalem, bei fünfzehn Feld-
19 weges.) Und viele Juden
waren zu Martha und Ma-
ria gekommen, sie zu trösten
20 über ihren Bruder. Als
Martha nun hörte, daß Je-
sus kommt, gehet sie ihm
entgegen; Maria aber blieb
21 daheim sitzen. Da sprach
Martha zu Jesu: Herr, wä-
rest du hier gewesen, mein
Bruder wäre nicht gestorben;
22 aber ich weiß auch noch, daß,
was du bittest von Gott, das
23 wird dir Gott geben. Jesus
spricht zu ihr: Dein Bru-
24 der soll auferstehen. Martha
spricht zu ihm: Ich weiß
wohl, daß er auferstehen wird
in der Auferstehung am jüng-
25 sten Tage. Jesus spricht zu

οὐ προσκόπτει, ὅτι τὸ φῶς τοῦ
κόσμου τούτου βλέπει· ἐὰν δέ τις 10
περιπατῇ ἐν τῇ νυκτὶ, προσκόπτει,
ὅτι τὸ φῶς οὐκ ἔστιν ἐν αὐτῷ.
Ταῦτα εἶπε, καὶ μετὰ τοῦτο λέγει 11
αὐτοῖς, Λάζαρος ὁ φίλος ἡμῶν
κεκοίμηται· ἀλλὰ πορεύομαι ἵνα
ἐξυπνίσω αὐτόν. εἶπον οὖν οἱ 12
μαθηταὶ αὐτοῦ, Κύριε, εἰ κεκοί-
μηται, σωθήσεται. εἰρήκει δὲ ὁ 13
Ἰησοῦς περὶ τοῦ θανάτου αὐτοῦ·
ἐκεῖνοι δὲ ἔδοξαν ὅτι περὶ τῆς
κοιμήσεως τοῦ ὕπνου λέγει. τότε 14
οὖν εἶπεν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς παρ-
ρησίᾳ, Λάζαρος ἀπέθανε· καὶ χαί- 15
ρω δι' ὑμᾶς, ἵνα πιστεύσητε, ὅτι
οὐκ ἤμην ἐκεῖ· ἀλλ' ἄγωμεν πρὸς
αὐτόν. εἶπεν οὖν Θωμᾶς (ὁ λεγό- 16
μενος Δίδυμος,) τοῖς συμμαθηταῖς,
Ἄγωμεν καὶ ἡμεῖς, ἵνα ἀποθάνω-
μεν μετ' αὐτοῦ.

Ἐλθὼν οὖν ὁ Ἰησοῦς εὗρεν αὐ- 17
τὸν τέσσαρας ἡμέρας ἤδη ἔχοντα
ἐν τῷ μνημείῳ. ἦν δὲ ἡ Βηθανία 18
ἐγγὺς τῶν Ἱεροσολύμων, ὡς ἀπὸ
σταδίων δεκαπέντε· καὶ πολλοὶ ἐκ 19
τῶν Ἰουδαίων ἐληλύθεισαν πρὸς
τὰς περὶ Μάρθαν καὶ Μαρίαν, ἵνα
παραμυθήσωνται αὐτὰς περὶ τοῦ
ἀδελφοῦ αὐτῶν. Ἡ οὖν Μάρθα 20
ὡς ἤκουσεν ὅτι ὁ Ἰησοῦς ἔρχεται,
ὑπήντησεν αὐτῷ· Μαρία δὲ ἐν
τῷ οἴκῳ ἐκαθέζετο. εἶπεν οὖν ἡ 21
Μάρθα πρὸς τὸν Ἰησοῦν, Κύριε,
εἰ ἦς ὧδε, ὁ ἀδελφός μου οὐκ ἂν
ἐτεθνήκει. ἀλλὰ καὶ νῦν οἶδα ὅτι 22
ὅσα ἂν αἰτήσῃ τὸν Θεὸν, δώσει σοι
ὁ Θεός. λέγει αὐτῇ ὁ Ἰησοῦς, 23
Ἀναστήσεται ὁ ἀδελφός σου. λέγει 24
αὐτῷ Μάρθα, Οἶδα ὅτι ἀναστήσε-
ται, ἐν τῇ ἀναστάσει ἐν τῇ ἐσχάτῃ
ἡμέρᾳ. εἶπεν αὐτῇ ὁ Ἰησοῦς, 25

Ἐγώ εἰμι ἡ ἀνάστασις καὶ ἡ ζωή· ὁ πιστεύων εἰς ἐμέ, κἂν ἀποθάνῃ, 26 ζήσεται· καὶ πᾶς ὁ ζῶν καὶ πιστεύων εἰς ἐμὲ οὐ μὴ ἀποθάνῃ εἰς τὸν αἰῶνα. πιστεύεις τοῦτο; 27 λέγει αὐτῷ, Ναί, κύριε· ἐγὼ πεπίστευκα, ὅτι σὺ εἶ ὁ Χριστὸς, ὁ υἱὸς τοῦ Θεοῦ, ὁ εἰς τὸν κόσμον ἐρχόμενος. 28 Καὶ ταῦτα εἰποῦσα ἀπῆλθε, καὶ ἐφώνησε Μαρίαν τὴν ἀδελφὴν αὐτῆς λάθρα, εἰποῦσα, Ὁ διδάσκαλος πάρεστι καὶ φωνεῖ 29 σε. ἐκείνη ὡς ἤκουσεν, ἐγείρεται ταχὺ καὶ ἔρχεται πρὸς αὐτόν. 30 οὔπω δὲ ἐληλύθει ὁ Ἰησοῦς εἰς τὴν κώμην, ἀλλ' ἦν ἐν τῷ τόπῳ ὅπου ὑπήντησεν αὐτῷ ἡ Μάρθα. 31 οἱ οὖν Ἰουδαῖοι οἱ ὄντες μετ' αὐτῆς ἐν τῇ οἰκίᾳ καὶ παραμυθούμενοι αὐτὴν, ἰδόντες τὴν Μαρίαν ὅτι ταχέως ἀνέστη καὶ ἐξῆλθεν, ἠκολούθησαν αὐτῇ, λέγοντες, Ὅτι ὑπάγει εἰς τὸ μνημεῖον, ἵνα κλαύσῃ 32 ἐκεῖ. ἡ οὖν Μαρία ὡς ἦλθεν ὅπου ἦν ὁ Ἰησοῦς, ἰδοῦσα αὐτὸν, ἔπεσεν εἰς τοὺς πόδας αὐτοῦ, λέγουσα αὐτῷ, Κύριε, εἰ ἦς ὧδε, οὐκ ἂν 33 ἀπέθανέ μου ὁ ἀδελφός. Ἰησοῦς οὖν ὡς εἶδεν αὐτὴν κλαίουσαν, καὶ τοὺς συνελθόντας αὐτῇ Ἰουδαίους κλαίοντας, ἐνεβριμήσατο τῷ πνεύματι, καὶ ἐτάραξεν ἑαυτὸν, καὶ 34 εἶπε, Ποῦ τεθείκατε αὐτόν; λέγουσιν αὐτῷ, Κύριε, ἔρχου καὶ 35 ἴδε. ἐδάκρυσεν ὁ Ἰησοῦς. 36 ἔλεγον οὖν οἱ Ἰουδαῖοι, Ἴδε πῶς 37 ἐφίλει αὐτόν. τινὲς δὲ ἐξ αὐτῶν εἶπον, Οὐκ ἠδύνατο οὗτος, ὁ ἀνοίξας τοὺς ὀφθαλμοὺς τοῦ τυφλοῦ, ποιῆσαι ἵνα καὶ οὗτος μὴ ἀπο- 38 θάνῃ; Ἰησοῦς οὖν, πάλιν ἐμβριμώμενος ἐν ἑαυτῷ, ἔρχεται εἰς τὸ

ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stürbe. 26 Und wer da lebet, und glaubet an mich, der wird nimmermehr sterben. Glaubst du das? 27 Sie spricht zu ihm: Herr, ja, ich glaube, daß du bist Christus, der Sohn Gottes, der in die Welt gekommen ist. 28 Und da sie das gesagt hatte, ging sie hin, und rief ihre Schwester Maria heimlich, und sprach: Der Meister ist da, und ruft dich. 29 Dieselbe, als sie das hörte, stand sie eilend auf, und kam zu ihm. 30 Denn Jesus war noch nicht in den Flecken gekommen, sondern war noch an dem Ort, da ihm Martha war entgegengekommen. 31 Die Juden, die bei ihr im Hause waren, und trösteten sie, da sie sahen Maria, daß sie eilend aufstand und hinausging, folgten sie ihr nach, und sprachen: Sie gehet hin zum Grabe, daß sie daselbst weine. 32 Als nun Maria kam, da Jesus war, und sahe ihn, fiel sie zu seinen Füßen, und sprach zu ihm: Herr, wärest du hier gewesen, mein Bruder wäre nicht gestorben. 33 Als Jesus sie sahe weinen, und die Juden auch weinen, die mit ihr kamen, ergrimmte er im Geist, und betrübte sich selbst, und sprach: 34 Wo habt ihr ihn hingelegt? Sie sprachen zu ihm: Herr, komm und siehe es. 35 Und Jesu gingen die Augen über. 36 Da sprachen die Juden: Siehe, wie hat er ihn so lieb gehabt! 37 Etliche aber unter ihnen sprachen: Konnte, der dem Blinden die Augen aufgethan hat, nicht verschaffen, daß auch dieser nicht stürbe? 38 Jesus aber ergrimmte abermal in ihm selbst, und kam zum Grabe. Es war aber eine Kluft, und ein Stein

39 darauf gelegt. Jesus sprach: Hebet den Stein ab. Spricht zu ihm Martha, die Schwester des Verstorbenen: Herr, er stinket schon, denn er ist
40 vier Tage gelegen. Jesus spricht zu ihr: Habe ich dir nicht gesagt, so du glauben würdest, du solltest die Herr-
41 lichkeit Gottes sehen? Da hoben sie den Stein ab, da der Verstorbene lag. Jesus aber hob seine Augen empor, und sprach: Vater, ich danke dir, daß du mich erhöret hast;
42 doch ich weiß, daß du mich allezeit höreſt; sondern um des Volks willen, das umher stehet, sage ich es, daß sie glauben, du habest mich
43 gesandt. Da er das gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazare, komm her-
44 aus. Und der Verstorbene kam heraus, gebunden mit Grabtüchern, an Füßen und Händen, und sein Angesicht verhüllet mit einem Schweißtuch. Jesus spricht zu ihnen: Löſet ihn auf, und laßt ihn gehen.

45 Viele nun der Juden, die zu Maria gekommen waren, und sahen, was Jesus that.
46 glaubten an ihn. Etliche aber von ihnen gingen hin zu den Pharisäern, und sagten ihnen, was Jesus gethan hatte.
47 Da versammelten die Hohenpriester und die Pharisäer einen Rath, und sprachen: Was thun wir? Dieser Mensch thut viele Zeichen.
48 Lassen wir ihn also, so werden sie Alle an ihn glauben. So kommen dann die Römer, und nehmen uns Land und
49 Leute. Einer aber unter ihnen, Caiphas, der desselben Jahres Hoherpriester war, sprach zu ihnen: Ihr wisset
50 nichts, bedenket auch nichts; es ist uns besser, Ein Mensch sterbe für das Volk, denn daß das ganze Volk verderbe.

μνημεῖον. ἦν δὲ σπήλαιον, καὶ λίθος ἐπέκειτο ἐπ' αὐτῷ. λέγει 39
ὁ Ἰησοῦς, Ἄρατε τὸν λίθον. λέγει
αὐτῷ ἡ ἀδελφὴ τοῦ τεθνηκότος
Μάρθα, Κύριε, ἤδη ὄζει· τεταρ-
ταῖος γάρ ἐστι. λέγει αὐτῇ ὁ 40
Ἰησοῦς, Οὐκ εἶπόν σοι, ὅτι ἐὰν
πιστεύσῃς, ὄψει τὴν δόξαν τοῦ
Θεοῦ; ἦραν οὖν τὸν λίθον, οὗ ἦν 41
δὲ τεθνηκὼς κείμενος. Ὁ δὲ Ἰησοῦς
ἦρε τοὺς ὀφθαλμοὺς ἄνω, καὶ εἶπε,
Πάτερ, εὐχαριστῶ σοι ὅτι ἤκου-
σάς μου. ἐγὼ δὲ ἤδειν ὅτι πάν- 42
τοτέ μου ἀκούεις· ἀλλὰ διὰ τὸν
ὄχλον τὸν περιεστῶτα εἶπον, ἵνα
πιστεύσωσιν ὅτι σύ με ἀπέστειλας.
καὶ ταῦτα εἰπὼν, φωνῇ μεγάλῃ 43
ἐκραύγασε, Λάζαρε, δεῦρο ἔξω.
καὶ ἐξῆλθεν ὁ τεθνηκὼς, δεδεμέ- 44
νος τοὺς πόδας καὶ τὰς χεῖρας
κειρίαις, καὶ ἡ ὄψις αὐτοῦ σουδα-
ρίῳ περιεδέδετο. λέγει αὐτοῖς ὁ
Ἰησοῦς, Λύσατε αὐτὸν, καὶ ἄφετε
ὑπάγειν.

Πολλοὶ οὖν ἐκ τῶν Ἰουδαίων 45
οἱ ἐλθόντες πρὸς τὴν Μαρίαν, καὶ
θεασάμενοι ἃ ἐποίησεν ὁ Ἰησοῦς,
ἐπίστευσαν εἰς αὐτόν. τινὲς δὲ ἐξ 46
αὐτῶν ἀπῆλθον πρὸς τοὺς Φαρι-
σαίους, καὶ εἶπον αὐτοῖς ἃ ἐποίη-
σεν ὁ Ἰησοῦς. Συνήγαγον οὖν οἱ 47
ἀρχιερεῖς καὶ οἱ Φαρισαῖοι συν-
έδριον, καὶ ἔλεγον, Τί ποιοῦμεν;
ὅτι οὗτος ὁ ἄνθρωπος πολλὰ ση-
μεῖα ποιεῖ. ἐὰν ἀφῶμεν αὐτὸν 48
οὕτω, πάντες πιστεύσουσιν εἰς
αὐτόν· καὶ ἐλεύσονται οἱ Ῥωμαῖοι
καὶ ἀροῦσιν ἡμῶν καὶ τὸν τόπον
καὶ τὸ ἔθνος. εἷς δέ τις ἐξ αὐ- 49
τῶν Καϊάφας, ἀρχιερεὺς ὢν τοῦ
ἐνιαυτοῦ ἐκείνου, εἶπεν αὐτοῖς,
Ὑμεῖς οὐκ οἴδατε οὐδέν· οὐδὲ δια- 50

λογίζεσθε, ὅτι συμφέρει ἡμῖν ἵνα εἷς ἄνθρωπος ἀποθάνῃ ὑπὲρ τοῦ λαοῦ, καὶ μὴ ὅλον τὸ ἔθνος ἀπό-
51 ληται. τοῦτο δὲ ἀφ' ἑαυτοῦ οὐκ εἶπεν, ἀλλὰ ἀρχιερεὺς ὢν τοῦ ἐνιαυτοῦ ἐκείνου, προεφήτευσεν ὅτι
52 ἔμελλεν ὁ Ἰησοῦς ἀποθνήσκειν ὑπὲρ τοῦ ἔθνους· καὶ οὐχ ὑπὲρ τοῦ ἔθνους μόνον, ἀλλ' ἵνα καὶ τὰ τέκνα τοῦ Θεοῦ τὰ διεσκορπι-
53 σμένα συναγάγῃ εἰς ἕν. ἀπ' ἐκείνης οὖν τῆς ἡμέρας συνεβουλεύσαντο ἵνα ἀποκτείνωσιν αὐτόν.
54 Ἰησοῦς οὖν οὐκέτι παρρησίᾳ περιεπάτει ἐν τοῖς Ἰουδαίοις, ἀλλὰ ἀπῆλθεν ἐκεῖθεν εἰς τὴν χώραν ἐγγὺς τῆς ἐρήμου, εἰς Ἐφραὶμ λεγομένην πόλιν, κἀκεῖ διέτριβε
55 μετὰ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ. ἦν δὲ ἐγγὺς τὸ πάσχα τῶν Ἰουδαίων· καὶ ἀνέβησαν πολλοὶ εἰς Ἱεροσόλυμα ἐκ τῆς χώρας πρὸ τοῦ πά-
56 σχα, ἵνα ἁγνίσωσιν ἑαυτούς. ἐζήτουν οὖν τὸν Ἰησοῦν, καὶ ἔλεγον μετ' ἀλλήλων ἐν τῷ ἱερῷ ἑστηκότες, Τί δοκεῖ ὑμῖν, ὅτι οὐ μὴ
57 ἔλθῃ εἰς τὴν ἑορτήν; δεδώκεισαν δὲ καὶ οἱ ἀρχιερεῖς καὶ οἱ Φαρισαῖοι ἐντολήν, ἵνα, ἐάν τις γνῷ ποῦ ἐστι, μηνύσῃ, ὅπως πιάσωσιν αὐτόν.

12 Ὁ ΟΥΝ Ἰησοῦς πρὸ ἓξ ἡμερῶν τοῦ πάσχα ἦλθεν εἰς Βηθανίαν, ὅπου ἦν Λάζαρος ὁ τεθνηκώς, ὃν
2 ἤγειρεν ἐκ νεκρῶν. ἐποίησαν οὖν αὐτῷ δεῖπνον ἐκεῖ, καὶ ἡ Μάρθα διηκόνει· ὁ δὲ Λάζαρος εἷς ἦν τῶν
3 συνανακειμένων αὐτῷ. Ἡ οὖν Μαρία, λαβοῦσα λίτραν μύρου νάρδου πιστικῆς πολυτίμου, ἤλειψε τοὺς πόδας τοῦ Ἰησοῦ, καὶ ἐξέμαξε ταῖς θριξὶν αὐτῆς τοὺς πόδας

Solches aber redete er nicht von sich selbst, sondern dieweil er desselben Jahres Hoherpriester war, weissagte er. Denn Jesus sollte sterben für das Volk, und nicht für das Volk allein; sondern daß er die Kinder Gottes, die zerstreuet waren, zusammen brächte. Von dem Tage an rathschlagten sie, wie sie ihn tödteten. Jesus aber wandelte nicht mehr frei unter den Juden, sondern ging von dannen in eine Gegend nahe bei der Wüste in eine Stadt, genannt Ephrem, und hatte sein Wesen daselbst mit seinen Jüngern. Es war aber nahe die Ostern der Juden; und es gingen Viele hinauf gen Jerusalem, aus der Gegend, vor den Ostern, daß sie sich reinigten. Da standen sie, und fragten nach Jesu, und redeten mit einander im Tempel: Was dünkt euch, daß er nicht kommt auf das Fest? Es hatten aber die Hohenpriester und Pharisäer lassen ein Gebot ausgehen, so Jemand wüßte, wo er wäre, daß er es anzeigte, daß sie ihn griffen.

Sechs Tage vor den Ostern kam Jesus gen Bethanien, da Lazarus war, der Verstorbene, welchen Jesus auferweckt hatte von den Todten. Daselbst machten sie ihm ein Abendmahl, und Martha diente, Lazarus aber war deren einer, die mit ihm zu Tische saßen. Da nahm Maria ein Pfund Salbe von ungefälschter köstlicher Narde, und salbte die Füße Jesu, und trocknete mit ihrem Haar seine Füße; das Haus aber

ward voll vom Geruch der
4 Salbe. Da sprach seiner
Jünger einer, Judas, Si-
monis Sohn, Ischariothes,
5 der ihn hernach verrieth: War-
um ist diese Salbe nicht
verkauft um drei hundert
Groschen, und den Armen
6 gegeben? Das sagte er aber
nicht, daß er nach den Armen
fragte, sondern er war ein
Dieb, und hatte den Beutel,
und trug, was gegeben ward.
7 Da sprach Jesus: Laßt sie
mit Frieden, solches hat sie
behalten zum Tage meines
8 Begräbnisses. Denn Arme
habt ihr allezeit bei euch, mich
aber habt ihr nicht allezeit.

9 Da erfuhr viel Volks der
Juden, daß er daselbst war,
und kamen nicht um Jesus
willen allein, sondern daß sie
auch Lazarum sähen, welchen
er von den Todten erwecket
10 hatte. Aber die Hohenpriester
trachteten darnach, daß sie
11 auch Lazarum tödteten. Denn
um seinetwillen gingen viele
Juden hin, und glaubten an
Jesum.

12 Des andern Tages, viel
Volks, das auf das Fest ge-
kommen war, da es hörte,
daß Jesus kommt gen Jeru-
13 salem, nahmen sie Palmen-
zweige, und gingen hinaus
ihm entgegen, und schrieen:
Hosianna, gelobet sei, der da
kommt in dem Namen des
Herrn, ein König von Israel!
14 Jesus aber überkam ein
Eselein, und ritt darauf;
wie denn geschrieben stehet:
15 Fürchte dich nicht, du Toch-
ter Zions, siehe, dein König
kommt reitend auf einem
16 Eselsfüllen. Solches aber
verstanden seine Jünger zu-
vor nicht, sondern da Jesus
verkläret ward, da dachten
sie daran, daß solches war

αὐτοῦ· ἡ δὲ οἰκία ἐπληρώθη ἐκ
τῆς ὀσμῆς τοῦ μύρου. λέγει οὖν 4
εἷς ἐκ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ, Ἰούδας
Σίμωνος Ἰσκαριώτης, ὁ μέλλων
αὐτὸν παραδιδόναι, Διατί τοῦτο 5
τὸ μύρον οὐκ ἐπράθη τριακοσίων
δηναρίων, καὶ ἐδόθη πτωχοῖς; εἶπε 6
δὲ τοῦτο, οὐχ ὅτι περὶ τῶν πτω-
χῶν ἔμελεν αὐτῷ, ἀλλ' ὅτι κλέ-
πτης ἦν, καὶ τὸ γλωσσόκομον εἶχε,
καὶ τὰ βαλλόμενα ἐβάσταζεν. εἶπεν 7
οὖν ὁ Ἰησοῦς, Ἄφες αὐτήν· εἰς τὴν
ἡμέραν τοῦ ἐνταφιασμοῦ μου τε-
τήρηκεν αὐτό. τοὺς πτωχοὺς γὰρ 8
πάντοτε ἔχετε μεθ' ἑαυτῶν, ἐμὲ
δὲ οὐ πάντοτε ἔχετε.

Ἔγνω οὖν ὄχλος πολὺς ἐκ τῶν 9
Ἰουδαίων ὅτι ἐκεῖ ἐστι· καὶ ἦλθον
οὐ διὰ τὸν Ἰησοῦν μόνον, ἀλλ' ἵνα
καὶ τὸν Λάζαρον ἴδωσιν, ὃν ἤγει-
ρεν ἐκ νεκρῶν. ἐβουλεύσαντο δὲ 10
οἱ ἀρχιερεῖς, ἵνα καὶ τὸν Λάζαρον
ἀποκτείνωσιν· ὅτι πολλοὶ δι' αὐ- 11
τὸν ὑπῆγον τῶν Ἰουδαίων, καὶ
ἐπίστευον εἰς τὸν Ἰησοῦν.

Τῇ ἐπαύριον ὄχλος πολὺς ὁ ἐλ- 12
θὼν εἰς τὴν ἑορτήν, ἀκούσαντες
ὅτι ἔρχεται ὁ Ἰησοῦς εἰς Ἱεροσό-
λυμα, ἔλαβον τὰ βαΐα τῶν φοινί- 13
κων, καὶ ἐξῆλθον εἰς ὑπάντησιν
αὐτῷ, καὶ ἔκραζον, Ὡσαννά· εὐλο-
γημένος ὁ ἐρχόμενος ἐν ὀνόματι
Κυρίου, ὁ βασιλεὺς τοῦ Ἰσραήλ.
εὑρὼν δὲ ὁ Ἰησοῦς ὀνάριον, ἐκά- 14
θισεν ἐπ' αὐτό, καθώς ἐστι γε-
γραμμένον, Μὴ φοβοῦ, θύγατερ 15
Σιών· ἰδοὺ, ὁ βασιλεύς σου ἔρχε-
ται, καθήμενος ἐπὶ πῶλον ὄνου.
ταῦτα δὲ οὐκ ἔγνωσαν οἱ μαθηταὶ 16
αὐτοῦ τὸ πρῶτον· ἀλλ' ὅτε ἐδοξά-
σθη ὁ Ἰησοῦς, τότε ἐμνήσθησαν
ὅτι ταῦτα ἦν ἐπ' αὐτῷ γεγραμ-

μένα, καὶ ταῦτα ἐποίησαν αὐτῷ.
17 ἐμαρτύρει οὖν ὁ ὄχλος ὁ ὢν μετ' αὐτοῦ, ὅτε τὸν Λάζαρον ἐφώνησεν
18 ἐκ τοῦ μνημείου, καὶ ἤγειρεν αὐτὸν ἐκ νεκρῶν· διὰ τοῦτο καὶ ὑπήντησεν αὐτῷ ὁ ὄχλος, ὅτι
19 ἤκουσε τοῦτο αὐτὸν πεποιηκέναι τὸ σημεῖον. οἱ οὖν Φαρισαῖοι εἶπον πρὸς ἑαυτούς, Θεωρεῖτε ὅτι οὐκ ὠφελεῖτε οὐδέν; ἴδε ὁ κόσμος ὀπίσω αὐτοῦ ἀπῆλθεν.
20 Ἦσαν δέ τινες Ἕλληνες ἐκ τῶν ἀναβαινόντων ἵνα προσκυνήσωσιν
21 ἐν τῇ ἑορτῇ· οὗτοι οὖν προσῆλθον Φιλίππῳ τῷ ἀπὸ Βηθσαϊδὰ τῆς Γαλιλαίας, καὶ ἠρώτων αὐτὸν λέγοντες, Κύριε, θέλομεν τὸν Ἰη-
22 σοῦν ἰδεῖν. ἔρχεται Φίλιππος καὶ λέγει τῷ Ἀνδρέᾳ· καὶ πάλιν Ἀνδρέας καὶ Φίλιππος λέγουσι τῷ
23 Ἰησοῦ. ὁ δὲ Ἰησοῦς ἀπεκρίνατο αὐτοῖς λέγων, Ἐλήλυθεν ἡ ὥρα ἵνα δοξασθῇ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου.
24 ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, Ἐὰν μὴ ὁ κόκκος τοῦ σίτου πεσὼν εἰς τὴν γῆν ἀποθάνῃ, αὐτὸς μόνος μένει· ἐὰν δὲ ἀποθάνῃ, πολὺν καρπὸν
25 φέρει. ὁ φιλῶν τὴν ψυχὴν αὐτοῦ ἀπολέσει αὐτήν· καὶ ὁ μισῶν τὴν ψυχὴν αὐτοῦ ἐν τῷ κόσμῳ τούτῳ, εἰς ζωὴν αἰώνιον φυλάξει αὐτήν.
26 ἐὰν ἐμοὶ διακονῇ τις, ἐμοὶ ἀκολουθείτω· καὶ ὅπου εἰμὶ ἐγὼ, ἐκεῖ καὶ ὁ διάκονος ὁ ἐμὸς ἔσται· καὶ ἐάν τις ἐμοὶ διακονῇ, τιμήσει αὐτὸν ὁ πατήρ.
27 Νῦν ἡ ψυχή μου τετάρακται· καὶ τί εἴπω; πάτερ, σῶσόν με ἐκ τῆς ὥρας ταύτης. ἀλλὰ διὰ τοῦτο
28 ἦλθον εἰς τὴν ὥραν ταύτην. πάτερ, δόξασόν σου τὸ ὄνομα. ἦλθεν οὖν φωνὴ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ, Καὶ

von ihm geschrieben, und sie solches ihm gethan hatten.
Das Volk aber, das mit ihm war, da er Lazarum aus dem Grabe rief, und von den Todten auferweckte, rühmte die That. Darum ging ihm auch das Volk entgegen, da sie hörten, er hätte solches Zeichen gethan. Die Phari- säer aber sprachen unter einander: Ihr sehet, daß ihr nichts ausrichtet; siehe, alle Welt läuft ihm nach.

Es waren aber etliche Grie- chen unter denen, die hinauf- gekommen waren, daß sie anbeteten auf das Fest. Die traten zu Philippo, der von Bethsaida aus Galiläa war, baten ihn, und sprachen: Herr, wir wollten Jesum gerne sehen. Philippus kommt, und sagt es Andreas, und Philippus und Andreas sagten es weiter Jesu. Jesus aber antwortete ihnen, und sprach: Die Zeit ist gekommen, daß des Menschen Sohn verkläret werde. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Es sei denn, daß das Weizenkorn in die Erde falle, und ersterbe, so bleibt es allein; wo es aber erstirbt, so bringt es viele Früchte. Wer sein Leben lieb hat, der wird es verlieren, und wer sein Leben auf dieser Welt hasset, der wird es erhalten zum ewigen Leben. Wer mir dienen will, der folge mir nach; und wo ich bin, da soll mein Diener auch sein. Und wer mir dienen wird, den wird mein Vater ehren.

Jetzt ist meine Seele be- trübt. Und was soll ich sagen? Vater, hilf mir aus dieser Stunde. Doch darum bin ich in diese Stunde gekommen. Vater, verkläre dei- nen Namen. Da kam eine Stimme vom Himmel: Ich

habe ihn verkläret, und will
29 ihn abermal verklären. Da
sprach das Volk, das dabei
stand und zuhörte: Es don-
nerte. Die Andern sprachen:
Es redete ein Engel mit ihm.
30 Jesus antwortete, und sprach:
Diese Stimme ist nicht um
meinetwillen geschehen, son-
31 dern um euretwillen. Jetzt
gehet das Gericht über die
Welt, nun wird der Fürst
dieser Welt ausgestoßen wer-
32 den. Und ich, wenn ich er-
höhet werde von der Erde,
so will ich sie Alle zu mir
33 ziehen. Das sagte er aber
zu deuten, welches Todes er
34 sterben würde. Da antwor-
tete ihm das Volk: Wir
haben gehört im Gesetz, daß
Christus ewiglich bleibe; und
wie sagst du denn: Des
Menschen Sohn muß erhöhet
werden? Wer ist dieser Men-
35 schen Sohn? Da sprach Je-
sus zu ihnen: Es ist das
Licht noch eine kleine Zeit
bei euch. Wandelt, dieweil
ihr das Licht habt, daß euch
die Finsterniß nicht überfalle.
Wer in der Finsterniß wan-
delt, der weiß nicht, wo er
36 hingehet. Glaubet an das
Licht, dieweil ihr es habt,
auf daß ihr des Lichtes Kin-
der seid.

37 Solches redete Jesus, und
ging weg, und verbarg sich
vor ihnen. Und ob er wohl
solche Zeichen vor ihnen that,
glaubten sie doch nicht an
38 ihn; auf daß erfüllet würde
der Spruch des Propheten
Jesaia, den er sagt: Herr,
wer glaubt unserm Predigen?
Und wem ist der Arm des
39 Herrn geoffenbaret? Darum
konnten sie nicht glauben,
denn Jesaias sagt abermal:
40 Er hat ihre Augen verblen-
det, und ihr Herz verstocket,
daß sie mit den Augen nicht
sehen, noch mit dem Herzen

ἐδόξασα καὶ πάλιν δοξάσω. ὁ οὖν 29
ὄχλος ὁ ἑστὼς καὶ ἀκούσας ἔλεγε
βροντὴν γεγονέναι. ἄλλοι ἔλεγον,
Ἄγγελος αὐτῷ λελάληκεν. ἀπε- 30
κρίθη ὁ Ἰησοῦς καὶ εἶπεν, Οὐ δι'
ἐμὲ αὕτη ἡ φωνὴ γέγονεν, ἀλλὰ
δι' ὑμᾶς. νῦν κρίσις ἐστὶ τοῦ 31
κόσμου τούτου· νῦν ὁ ἄρχων τοῦ
κόσμου τούτου ἐκβληθήσεται ἔξω· 32
κἀγὼ ἐὰν ὑψωθῶ ἐκ τῆς γῆς, 33
πάντας ἑλκύσω πρὸς ἐμαυτόν.
τοῦτο δὲ ἔλεγε, σημαίνων ποίῳ
θανάτῳ ἤμελλεν ἀποθνήσκειν. ἀπε- 34
κρίθη αὐτῷ ὁ ὄχλος, Ἡμεῖς ἠκού-
σαμεν ἐκ τοῦ νόμου, ὅτι ὁ Χρι-
στὸς μένει εἰς τὸν αἰῶνα· καὶ πῶς
σὺ λέγεις, Ὅτι δεῖ ὑψωθῆναι τὸν
υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου; τίς ἐστιν οὗ-
τος ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου; εἶπεν 35
οὖν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, Ἔτι μικρὸν
χρόνον τὸ φῶς μεθ' ὑμῶν ἐστι.
περιπατεῖτε ἕως τὸ φῶς ἔχετε,
ἵνα μὴ σκοτία ὑμᾶς καταλάβῃ·
καὶ ὁ περιπατῶν ἐν τῇ σκοτίᾳ
οὐκ οἶδε ποῦ ὑπάγει. ἕως τὸ 36
φῶς ἔχετε, πιστεύετε εἰς τὸ φῶς,
ἵνα υἱοὶ φωτὸς γένησθε. Ταῦτα
ἐλάλησεν ὁ Ἰησοῦς, καὶ ἀπελθὼν
ἐκρύβη ἀπ' αὐτῶν.

Τοσαῦτα δὲ αὐτοῦ σημεῖα πε- 37
ποιηκότος ἔμπροσθεν αὐτῶν, οὐκ
ἐπίστευον εἰς αὐτόν· ἵνα ὁ λόγος 38
Ἡσαΐου τοῦ προφήτου πληρωθῇ,
ὃν εἶπε, Κύριε, τίς ἐπίστευσε τῇ
ἀκοῇ ἡμῶν; καὶ ὁ βραχίων Κυρίου
τίνι ἀπεκαλύφθη; διὰ τοῦτο οὐκ 39
ἠδύναντο πιστεύειν, ὅτι πάλιν εἶ-
πεν Ἡσαΐας, Τετύφλωκεν αὐτῶν 40
τοὺς ὀφθαλμοὺς, καὶ πεπώρωκεν
αὐτῶν τὴν καρδίαν· ἵνα μὴ ἴδωσι
τοῖς ὀφθαλμοῖς, καὶ νοήσωσι τῇ
καρδίᾳ καὶ ἐπιστραφῶσι, καὶ ἰάσω-

41 μαι αὐτούς.' ταῦτα εἶπεν Ἡσαΐας, ὅτε εἶδε τὴν δόξαν αὐτοῦ, καὶ
42 ἐλάλησε περὶ αὐτοῦ. Ὅμως μέντοι καὶ ἐκ τῶν ἀρχόντων πολλοὶ ἐπίστευσαν εἰς αὐτόν· ἀλλὰ διὰ τοὺς Φαρισαίους οὐκ ἀμολόγουν, ἵνα μὴ ἀποσυνάγωγοι γένωνται·
43 ἠγάπησαν γὰρ τὴν δόξαν τῶν ἀνθρώπων μᾶλλον ἤπερ τὴν δόξαν τοῦ Θεοῦ.

44 Ἰησοῦς δὲ ἔκραξε καὶ εἶπεν, Ὁ πιστεύων εἰς ἐμὲ οὐ πιστεύει εἰς ἐμὲ, ἀλλ' εἰς τὸν πέμψαντά με·
45 καὶ ὁ θεωρῶν ἐμὲ θεωρεῖ τὸν
46 πέμψαντά με. ἐγὼ φῶς εἰς τὸν κόσμον ἐλήλυθα, ἵνα πᾶς ὁ πιστεύων εἰς ἐμὲ ἐν τῇ σκοτίᾳ μὴ
47 μείνῃ. καὶ ἐάν τίς μου ἀκούσῃ τῶν ῥημάτων καὶ μὴ πιστεύσῃ, ἐγὼ οὐ κρίνω αὐτόν· οὐ γὰρ ἦλθον ἵνα κρίνω τὸν κόσμον, ἀλλ'
48 ἵνα σώσω τὸν κόσμον. ὁ ἀθετῶν ἐμὲ, καὶ μὴ λαμβάνων τὰ ῥήματά μου, ἔχει τὸν κρίνοντα αὐτόν· ὁ λόγος ὃν ἐλάλησα, ἐκεῖνος κρινεῖ
49 αὐτὸν ἐν τῇ ἐσχάτῃ ἡμέρᾳ. ὅτι ἐγὼ ἐξ ἐμαυτοῦ οὐκ ἐλάλησα· ἀλλ' ὁ πέμψας με πατὴρ, αὐτός μοι ἐντολὴν ἔδωκε, τί εἴπω καὶ τί
50 λαλήσω· καὶ οἶδα ὅτι ἡ ἐντολὴ αὐτοῦ ζωὴ αἰώνιός ἐστιν. ἃ οὖν λαλῶ ἐγὼ, καθὼς εἴρηκέ μοι ὁ πατὴρ, οὕτω λαλῶ.

13 ΠΡΟ δὲ τῆς ἑορτῆς τοῦ πάσχα, εἰδὼς ὁ Ἰησοῦς ὅτι ἐλήλυθεν αὐτοῦ ἡ ὥρα ἵνα μεταβῇ ἐκ τοῦ κόσμου τούτου πρὸς τὸν πατέρα, ἀγαπήσας τοὺς ἰδίους τοὺς ἐν τῷ κόσμῳ, εἰς τέλος ἠγάπησεν αὐτούς.
2 καὶ δείπνου γενομένου, τοῦ διαβόλου ἤδη βεβληκότος εἰς τὴν καρδίαν Ἰούδα Σίμωνος Ἰσκαριώτου

vernehmen, und sich bekehren, und ich ihnen hälfe. Solches 41
sagte Jesaias, da er seine
Herrlichkeit sahe, und redete
von ihm. Doch der Obersten 42
glaubten viele an ihn; aber
um der Pharisäer willen bekannten sie es nicht, daß sie
nicht in den Bann gethan
würden. Denn sie hatten 43
lieber die Ehre bei den Menschen, denn die Ehre bei Gott.

Jesus aber rief, und sprach: 44
Wer an mich glaubet, der
glaubet nicht an mich, sondern an den, der mich gesandt hat. Und wer mich 45
siehet, der siehet den, der mich
gesandt hat. Ich bin gekom- 46
men in die Welt ein Licht,
auf daß, wer an mich glaubet, nicht in der Finsterniß
bleibe. Und wer meine Worte 47
höret, und glaubet nicht, den
werde ich nicht richten; denn
ich bin nicht gekommen, daß
ich die Welt richte, sondern,
daß ich die Welt selig mache.
Wer mich verachtet, und 48
nimmt meine Worte nicht
auf, der hat schon, der ihn
richtet; das Wort, welches
ich geredet habe, das wird ihn
richten am jüngsten Tage.
Denn ich habe nicht von mir 49
selber geredet, sondern der
Vater, der mich gesandt hat,
der hat mir ein Gebot gegeben, was ich thun und reden
soll. Und ich weiß, daß sein 50
Gebot ist das ewige Leben.
Darum, das ich rede, das
rede ich also, wie mir der
Vater gesagt hat.

Vor dem Fest aber der 13
Ostern, da Jesus erkannte,
daß seine Zeit gekommen war,
daß er aus dieser Welt ginge
zum Vater; wie er hatte geliebet die Seinen, die in der
Welt waren, so liebte er sie
bis ans Ende. Und nach dem 2
Abendessen, da schon der Teufel hatte dem Juda Simonis
Ischarioth ins Herz gegeben,

3 daß er ihn verriethe, wußte Jesus, daß ihm der Vater hatte Alles in seine Hände gegeben, und daß er von Gott gekommen war, und zu
4 Gott ging; stand er vom Abendmahl auf, legte seine Kleider ab, und nahm einen Schurz, und umgürtete sich.
5 Darnach goß er Wasser in ein Becken, hob an den Jüngern die Füße zu waschen, und trocknete sie mit dem Schurz, damit er umgürtet
6 war. Da kam er zu Simon Petro; und derselbe sprach zu ihm: Herr, solltest du mir meine Füße waschen?
7 Jesus antwortete, und sprach zu ihm: Was ich thue, das weißt du jetzt nicht; du wirst es aber hernach erfahren.
8 Da sprach Petrus zu ihm: Nimmermehr sollst du mir die Füße waschen. Jesus antwortete ihm: Werde ich dich nicht waschen, so hast du kein
9 Theil mit mir. Spricht zu ihm Simon Petrus: Herr, nicht die Füße allein, sondern auch die Hände und das Haupt. Spricht Jesus zu
10 ihm: Wer gewaschen ist, der darf nicht, denn die Füße waschen, sondern er ist ganz rein. Und ihr seid rein; aber nicht Alle.
11 Denn er wußte seinen Verräther wohl; darum sprach er: Ihr seid nicht Alle rein.
12 Da er nun ihre Füße gewaschen hatte, nahm er seine Kleider, und setzte sich wieder nieder, und sprach abermal zu ihnen: Wisset ihr, was ich euch gethan habe?
13 Ihr heißet mich Meister und Herr, und sagt recht daran,
14 denn ich bin es auch. So nun ich, euer Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, so sollt ihr auch euch unter einander die Füße wa-
15 schen. Ein Beispiel habe ich euch gegeben, daß ihr thut, wie ich euch gethan habe.

ἵνα αὐτὸν παραδῷ, εἰδὼς ὁ 3
Ἰησοῦς ὅτι πάντα ἔδωκεν αὐτῷ
ὁ πατὴρ εἰς τὰς χεῖρας, καὶ ὅτι
ἀπὸ Θεοῦ ἐξῆλθε καὶ πρὸς τὸν
Θεὸν ὑπάγει, ἐγείρεται ἐκ τοῦ 4
δείπνου, καὶ τίθησι τὰ ἱμάτια, καὶ
λαβὼν λέντιον διέζωσεν ἑαυτόν·
εἶτα βάλλει ὕδωρ εἰς τὸν νιπτῆρα, 5
καὶ ἤρξατο νίπτειν τοὺς πόδας τῶν
μαθητῶν, καὶ ἐκμάσσειν τῷ λεν-
τίῳ ᾧ ἦν διεζωσμένος. ἔρχεται 6
οὖν πρὸς Σίμωνα Πέτρον· καὶ λέ-
γει αὐτῷ ἐκεῖνος, Κύριε, σύ μου
νίπτεις τοὺς πόδας; ἀπεκρίθη 7
Ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτῷ, Ὃ ἐγὼ
ποιῶ, σὺ οὐκ οἶδας ἄρτι, γνώσῃ
δὲ μετὰ ταῦτα. λέγει αὐτῷ Πέ- 8
τρος, Οὐ μὴ νίψῃς τοὺς πόδας μου
εἰς τὸν αἰῶνα. ἀπεκρίθη αὐτῷ ὁ
Ἰησοῦς, Ἐὰν μὴ νίψω σε, οὐκ
ἔχεις μέρος μετ' ἐμοῦ. λέγει αὐ- 9
τῷ Σίμων Πέτρος, Κύριε, μὴ τοὺς
πόδας μου μόνον, ἀλλὰ καὶ τὰς
χεῖρας καὶ τὴν κεφαλήν. λέγει 10
αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς, Ὁ λελουμένος οὐ
χρείαν ἔχει ἢ τοὺς πόδας νίψα-
σθαι, ἀλλ' ἔστι καθαρὸς ὅλος· καὶ
ὑμεῖς καθαροί ἐστε, ἀλλ' οὐχὶ
πάντες. ᾔδει γὰρ τὸν παραδι- 11
δόντα αὐτόν· διὰ τοῦτο εἶπεν, Οὐχὶ
πάντες καθαροί ἐστε.

Ὅτε οὖν ἔνιψε τοὺς πόδας αὐ- 12
τῶν, καὶ ἔλαβε τὰ ἱμάτια αὐτοῦ,
ἀναπεσὼν πάλιν εἶπεν αὐτοῖς, Γι-
νώσκετε τί πεποίηκα ὑμῖν; ὑμεῖς 13
φωνεῖτέ με, Ὁ διδάσκαλος, καὶ Ὁ
κύριος· καὶ καλῶς λέγετε, εἰμὶ
γὰρ. εἰ οὖν ἐγὼ ἔνιψα ὑμῶν τοὺς 14
πόδας, ὁ κύριος καὶ ὁ διδάσκαλος,
καὶ ὑμεῖς ὀφείλετε ἀλλήλων νί-
πτειν τοὺς πόδας. ὑπόδειγμα γὰρ 15
ἔδωκα ὑμῖν, ἵνα, καθὼς ἐγὼ ἐποί-

16 ησα ὑμῖν, καὶ ὑμεῖς ποιῆτε. ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, Οὐκ ἔστι δοῦλος μείζων τοῦ κυρίου αὐτοῦ, οὐδὲ ἀπόστολος μείζων τοῦ πέμψαντος
17 αὐτόν. εἰ ταῦτα οἴδατε, μακάριοί
18 ἐστε ἐὰν ποιῆτε αὐτά. οὐ περὶ πάντων ὑμῶν λέγω· ἐγὼ οἶδα οὓς ἐξελεξάμην· ἀλλ' ἵνα ἡ γραφὴ πληρωθῇ, Ὁ τρώγων μετ' ἐμοῦ τὸν ἄρτον ἐπῆρεν ἐπ' ἐμὲ τὴν
19 πτέρναν αὐτοῦ.' ἀπ' ἄρτι λέγω ὑμῖν πρὸ τοῦ γενέσθαι, ἵνα, ὅταν γένηται, πιστεύσητε ὅτι ἐγώ εἰμι.
20 ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, Ὁ λαμβάνων ἐάν τινα πέμψω ἐμὲ λαμβάνει· ὁ δὲ ἐμὲ λαμβάνων λαμβάνει τὸν πέμψαντά με.

21 Ταῦτα εἰπὼν ὁ Ἰησοῦς ἐταράχθη τῷ πνεύματι, καὶ ἐμαρτύρησε καὶ εἶπεν, Ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ὅτι εἷς ἐξ ὑμῶν παραδώσει με.
22 ἔβλεπον οὖν εἰς ἀλλήλους οἱ μαθηταί, ἀπορούμενοι περὶ τίνος
23 λέγει. ἦν δὲ ἀνακείμενος εἷς τῶν μαθητῶν αὐτοῦ ἐν τῷ κόλπῳ τοῦ
24 Ἰησοῦ, ὃν ἠγάπα ὁ Ἰησοῦς· νεύει οὖν τούτῳ Σίμων Πέτρος πυθέ-
25 σθαι τίς ἂν εἴη περὶ οὗ λέγει· ἐπιπεσὼν δὲ ἐκεῖνος ἐπὶ τὸ στῆθος τοῦ Ἰησοῦ, λέγει αὐτῷ, Κύριε, τίς
26 ἐστιν; ἀποκρίνεται ὁ Ἰησοῦς, Ἐκεῖνός ἐστιν ᾧ ἐγὼ βάψας τὸ ψωμίον ἐπιδώσω. καὶ ἐμβάψας τὸ ψωμίον, δίδωσιν Ἰούδᾳ Σίμωνος Ἰσκα-
27 ριώτῃ. καὶ μετὰ τὸ ψωμίον, τότε εἰσῆλθεν εἰς ἐκεῖνον ὁ Σατανᾶς. λέγει οὖν αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς, Ὃ ποι-
28 εῖς, ποίησον τάχιον. τοῦτο δὲ οὐδεὶς ἔγνω τῶν ἀνακειμένων πρὸς
29 τί εἶπεν αὐτῷ· τινὲς γὰρ ἐδόκουν, ἐπεὶ τὸ γλωσσόκομον εἶχεν ὁ Ἰούδας, ὅτι λέγει αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς,

Wahrlich, wahrlich, ich sage 16
euch: Der Knecht ist nicht
größer, denn sein Herr, noch
der Apostel größer, denn der
ihn gesandt hat. So ihr 17
solches wisset, selig seid ihr,
so ihr es thut. Nicht sage 18
ich von euch Allen. Ich weiß,
welche ich erwählet habe.
Sondern, daß die Schrift er-
füllet werde: Der mein Brod
isset, der tritt mich mit Füs-
sen. Jetzt sage ich es euch, 19
ehe denn es geschieht, auf
daß, wenn es geschehen ist,
ihr glaubet, daß ich es bin.
Wahrlich, wahrlich, ich sage 20
euch: Wer aufnimmt, so ich
Jemand senden werde, der
nimmt mich auf; wer aber
mich aufnimmt, der nimmt
den auf, der mich gesandt hat.

Da Jesus solches gesagt 21
hatte, ward er betrübt im
Geist, und zeugte, und sprach:
Wahrlich, wahrlich, ich sage
euch: Einer unter euch wird
mich verrathen. Da sahen sich 22
die Jünger unter einander
an, und ward ihnen bange,
von welchem er redete. Es 23
war aber einer unter seinen
Jüngern, der zu Tische saß
an der Brust Jesu, welchen
Jesus lieb hatte. Dem winkte 24
Simon Petrus, daß er for-
schen sollte, wer es wäre,
von dem er sagte. Denn 25
derselbe lag an der Brust
Jesu, und sprach zu ihm:
Herr, wer ist es? Jesus ant- 26
wortete: Der ist es, dem ich
den Bissen eintauche, und
gebe. Und er tauchte den
Bissen ein, und gab ihn Ju-
da Simonis Ischarioth. Und 27
nach dem Bissen fuhr der
Satan in ihn. Da sprach
Jesus zu ihm: Was du thust,
das thue bald. Dasselbe 28
aber wußte Niemand über
dem Tische, wozu er es ihm
sagte. Etliche meinten, die- 29
weil Judas den Beutel hatte,
Jesus spräche zu ihm: Kaufe,

was uns noth ist auf das Fest; oder, daß er den Armen etwas gäbe. Da er nun den Bissen genommen hatte, ging er sobald hinaus. Und es war Nacht.

31 Da er aber hinaus gegangen war, spricht Jesus: Nun ist des Menschen Sohn verkläret, und Gott ist ver-
32 kläret in ihm. Ist Gott verkläret in ihm, so wird ihn Gott auch verklären in ihm selbst, und wird ihn bald
33 verklären. Liebe Kindlein, ich bin noch eine kleine Weile bei euch. Ihr werdet mich suchen, und, wie ich zu den Juden sagte, wo ich hingehe, da könnet ihr nicht hinkom-
34 men. Und ich sage euch nun: Ein neu Gebot gebe ich euch, daß ihr euch unter einander liebet, wie ich euch geliebet habe, auf daß auch ihr ein-
35 ander lieb habet. Dabei wird Jedermann erkennen, daß ihr meine Jünger seid, so ihr Liebe unter einander habt.
36 Spricht Simon Petrus zu ihm: Herr, wo gehest du hin? Jesus antwortete ihm: Da ich hingehe, kannst du mir diesmal nicht folgen; aber
37 du wirst mir hernachmals folgen. Petrus spricht zu ihm: Herr, warum kann ich dir diesmal nicht folgen? Ich will mein Leben für dich
38 lassen. Jesus antwortete ihm: Solltest du dein Leben für mich lassen? Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Der Hahn wird nicht krähen, bis du mich dreimal habest verleugnet.

14 Und er sprach zu seinen Jüngern: Euer Herz erschrecke nicht. Glaubet ihr an Gott, so glaubet ihr auch
2 an mich. In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, so wollte ich zu euch sagen: Ich gehe hin, euch die Stätte zu
3 bereiten. Und ob ich hinginge, euch die Stätte zu be-

Ἀγόρασον ὧν χρείαν ἔχομεν εἰς τὴν ἑορτήν· ἢ τοῖς πτωχοῖς ἵνα τι δῷ. λαβὼν οὖν τὸ ψωμίον 30
ἐκεῖνος εὐθέως ἐξῆλθεν· ἦν δὲ νύξ.

Ὅτε οὖν ἐξῆλθε, λέγει ὁ Ἰησοῦς, 31
Νῦν ἐδοξάσθη ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου, καὶ ὁ Θεὸς ἐδοξάσθη ἐν αὐτῷ. εἰ ὁ Θεὸς ἐδοξάσθη ἐν αὐτῷ, 32
καὶ ὁ Θεὸς δοξάσει αὐτὸν ἐν ἑαυτῷ, καὶ εὐθὺς δοξάσει αὐτόν. Τε- 33
κνία, ἔτι μικρὸν μεθ' ὑμῶν εἰμι. ζητήσετέ με, καὶ καθὼς εἶπον τοῖς Ἰουδαίοις, Ὅτι ὅπου ὑπάγω ἐγὼ, ὑμεῖς οὐ δύνασθε ἐλθεῖν, καὶ ὑμῖν λέγω ἄρτι. ἐντολὴν καινὴν δίδωμι 34
ὑμῖν, ἵνα ἀγαπᾶτε ἀλλήλους· καθὼς ἠγάπησα ὑμᾶς, ἵνα καὶ ὑμεῖς ἀγαπᾶτε ἀλλήλους. ἐν τούτῳ γνώ- 35
σονται πάντες ὅτι ἐμοὶ μαθηταί ἐστε, ἐὰν ἀγάπην ἔχητε ἐν ἀλλήλοις. Λέγει αὐτῷ Σίμων Πέτρος, 36
Κύριε, ποῦ ὑπάγεις; ἀπεκρίθη αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς, Ὅπου ὑπάγω, οὐ δύνασαί μοι νῦν ἀκολουθῆσαι· ὕστερον δὲ ἀκολουθήσεις μοι. λέγει 37
αὐτῷ ὁ Πέτρος, Κύριε, διατί οὐ δύναμαί σοι ἀκολουθῆσαι ἄρτι; τὴν ψυχήν μου ὑπὲρ σοῦ θήσω. ἀπε- 38
κρίθη αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς, Τὴν ψυχήν σου ὑπὲρ ἐμοῦ θήσεις; ἀμὴν ἀμὴν λέγω σοι, Οὐ μὴ ἀλέκτωρ φωνήσει ἕως οὗ ἀπαρνήσῃ με τρίς.

Μὴ ταρασσέσθω ὑμῶν ἡ καρδία· πιστεύετε εἰς τὸν Θεὸν, καὶ εἰς ἐμὲ πιστεύετε. 14 1
ἐν τῇ οἰκίᾳ τοῦ πατρός μου μοναὶ πολλαί εἰσιν· εἰ δὲ μὴ, εἶπον ἂν ὑμῖν· πορεύομαι ἑτοιμάσαι τόπον ὑμῖν. 2
καὶ ἐὰν πορευθῶ καὶ ἑτοιμάσω ὑμῖν τόπον, πάλιν ἔρχομαι καὶ παραλήψομαι ὑμᾶς πρὸς ἐμαυτόν· ἵνα, ὅπου εἰ- 3

4 μὶ ἐγὼ, καὶ ὑμεῖς ἦτε. καὶ ὅπου
ἐγὼ ὑπάγω οἴδατε, καὶ τὴν ὁδὸν
5 οἴδατε. Λέγει αὐτῷ Θωμᾶς, Κύ-
ριε, οὐκ οἴδαμεν ποῦ ὑπάγεις· καὶ
πῶς δυνάμεθα τὴν ὁδὸν εἰδέναι;
6 λέγει αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς, Ἐγώ εἰμι
ἡ ὁδὸς καὶ ἡ ἀλήθεια καὶ ἡ ζωή·
οὐδεὶς ἔρχεται πρὸς τὸν πατέρα,
7 εἰ μὴ δι' ἐμοῦ. εἰ ἐγνώκειτέ με,
καὶ τὸν πατέρα μου ἐγνώκειτε
ἄν· καὶ ἀπ' ἄρτι γινώσκετε αὐτὸν,
8 καὶ ἑωράκατε αὐτόν. Λέγει αὐτῷ
Φίλιππος, Κύριε, δεῖξον ἡμῖν τὸν
9 πατέρα, καὶ ἀρκεῖ ἡμῖν. λέγει
αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς, Τοσοῦτον χρόνον
μεθ' ὑμῶν εἰμι, καὶ οὐκ ἔγνωκάς
με, Φίλιππε; ὁ ἑωρακὼς ἐμὲ ἑώ-
ρακε τὸν πατέρα· καὶ πῶς σὺ λέ-
γεις, Δεῖξον ἡμῖν τὸν πατέρα;
10 οὐ πιστεύεις ὅτι ἐγὼ ἐν τῷ πατρὶ,
καὶ ὁ πατὴρ ἐν ἐμοί ἐστι; τὰ ῥή-
ματα ἃ ἐγὼ λαλῶ ὑμῖν, ἀπ' ἐμαυ-
τοῦ οὐ λαλῶ· ὁ δὲ πατὴρ ὁ ἐν
ἐμοὶ μένων, αὐτὸς ποιεῖ τὰ ἔργα.
11 πιστεύετέ μοι ὅτι ἐγὼ ἐν τῷ πα-
τρὶ, καὶ ὁ πατὴρ ἐν ἐμοί ἐστιν·
εἰ δὲ μὴ, διὰ τὰ ἔργα αὐτὰ πι-
12 στεύετέ μοι. Ἀμὴν ἀμὴν λέγω
ὑμῖν, Ὁ πιστεύων εἰς ἐμὲ, τὰ ἔργα
ἃ ἐγὼ ποιῶ κἀκεῖνος ποιήσει, καὶ
μείζονα τούτων ποιήσει· ὅτι ἐγὼ
πρὸς τὸν πατέρα μου πορεύομαι.
13 καὶ ὅ τι ἂν αἰτήσητε ἐν τῷ ὀνό-
ματί μου, τοῦτο ποιήσω· ἵνα δοξα-
14 σθῇ ὁ πατὴρ ἐν τῷ υἱῷ. ἐάν τι
αἰτήσητε ἐν τῷ ὀνόματί μου, ἐγὼ
ποιήσω.
15 Ἐὰν ἀγαπᾶτέ με, τὰς ἐντολὰς
16 τὰς ἐμὰς τηρήσατε. καὶ ἐγὼ ἐρω-
τήσω τὸν πατέρα, καὶ ἄλλον πα-
ράκλητον δώσει ὑμῖν, ἵνα μένῃ
17 μεθ' ὑμῶν εἰς τὸν αἰῶνα, τὸ

reiten, will ich doch wieder-
kommen, und euch zu mir
nehmen, auf daß ihr seid,
wo ich bin. Und wo ich hin- 4
gehe, das wisset ihr, und den
Weg wisset ihr auch. Spricht 5
zu ihm Thomas: Herr, wir
wissen nicht, wo du hingehest;
und wie können wir den
Weg wissen? Jesus spricht 6
zu ihm: Ich bin der Weg
und die Wahrheit und das
Leben; Niemand kommt zum
Vater, denn durch mich. Wenn 7
ihr mich kenntet, so kenntet
ihr auch meinen Vater. Und
von nun an kennet ihr ihn,
und habt ihn gesehen. Spricht 8
zu ihm Philippus: Herr,
zeige uns den Vater, so
genüget uns. Jesus spricht 9
zu ihm: So lange bin ich
bei euch, und du kennest mich
nicht? Philippe, wer mich
sieht, der siehet den Vater.
Wie sprichst du denn: Zeige
uns den Vater? Glaubst du 10
nicht, daß ich im Vater, und
der Vater in mir ist? Die
Worte, die ich zu euch rede,
die rede ich nicht von mir
selbst. Der Vater aber, der
in mir wohnet, derselbe thut
die Werke. Glaubet mir, 11
daß ich im Vater, und der
Vater in mir ist; wo nicht,
so glaubet mir doch um
der Werke willen. Wahrlich, 12
wahrlich, ich sage euch: Wer
an mich glaubet, der wird
die Werke auch thun, die ich
thue, und wird größere, denn
diese thun, denn ich gehe
zum Vater. Und was ihr 13
bitten werdet in meinem Na-
men, das will ich thun, auf
daß der Vater geehret werde
in dem Sohne. Was ihr 14
bitten werdet in meinem Na-
men, das will ich thun.
Liebet ihr mich, so haltet 15
meine Gebote. Und ich will 16
den Vater bitten, und er soll
euch einen andern Tröster
geben, daß er bei euch bleibe
ewiglich, den Geist der Wahr- 17

heit, welchen die Welt nicht kann empfangen; denn sie siehet ihn nicht, und kennet ihn nicht. Ihr aber kennet ihn, denn er bleibet bei euch,
18 und wird in euch sein. Ich will euch nicht Waisen lassen;
19 ich komme zu euch. Es ist noch um ein Kleines, so wird mich die Welt nicht mehr sehen. Ihr aber sollt mich sehen; denn ich lebe, und ihr
20 sollt auch leben. An demselben Tage werdet ihr erkennen, daß ich in meinem Vater bin, und ihr in mir,
21 und ich in euch. Wer meine Gebote hat, und hält sie, der ist es, der mich liebet. Wer mich aber liebet, der wird von meinem Vater geliebet werden, und ich werde ihn lieben, und mich ihm offen-
22 baren. Spricht zu ihm Judas, nicht der Ischarioth: Herr, was ist es, daß du uns dich willst offenbaren, und
23 nicht der Welt? Jesus antwortete, und sprach zu ihm: Wer mich liebet, der wird mein Wort halten, und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen, und Wohnung bei ihm ma-
24 chen. Wer aber mich nicht liebet, der hält meine Worte nicht. Und das Wort, das ihr höret, ist nicht mein, sondern des Vaters, der mich gesandt hat.
25 Solches habe ich zu euch geredet, weil ich bei euch ge-
26 wesen bin. Aber der Tröster, der heilige Geist, welchen mein Vater senden wird in meinem Namen, derselbe wird es euch Alles lehren, und euch erinnern alles deß, was ich euch gesagt habe.
27 Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht, und fürchte sich
28 nicht. Ihr habt gehöret, daß ich euch gesagt habe: Ich

πνεῦμα τῆς ἀληθείας, ὃ ὁ κόσμος οὐ δύναται λαβεῖν, ὅτι οὐ θεωρεῖ αὐτὸ, οὐδὲ γινώσκει αὐτό· ὑμεῖς δὲ γινώσκετε αὐτὸ, ὅτι παρ' ὑμῖν μένει, καὶ ἐν ὑμῖν ἔσται. οὐκ 18
ἀφήσω ὑμᾶς ὀρφανούς· ἔρχομαι πρὸς ὑμᾶς. ἔτι μικρὸν καὶ ὁ κό- 19
σμος με οὐκέτι θεωρεῖ, ὑμεῖς δὲ θεωρεῖτέ με· ὅτι ἐγὼ ζῶ, καὶ ὑμεῖς ζήσεσθε. ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ 20
γνώσεσθε ὑμεῖς ὅτι ἐγὼ ἐν τῷ πατρί μου, καὶ ὑμεῖς ἐν ἐμοί, κἀγὼ ἐν ὑμῖν. ὁ ἔχων τὰς ἐντολάς 21
μου καὶ τηρῶν αὐτὰς, ἐκεῖνός ἐστιν ὁ ἀγαπῶν με· ὁ δὲ ἀγαπῶν με ἀγαπηθήσεται ὑπὸ τοῦ πατρός μου· καὶ ἐγὼ ἀγαπήσω αὐτὸν, καὶ ἐμφανίσω αὐτῷ ἐμαυτόν. Λέγει 22
αὐτῷ Ἰούδας, οὐχ ὁ Ἰσκαριώτης, Κύριε, τί γέγονεν ὅτι ἡμῖν μέλλεις ἐμφανίζειν σεαυτὸν, καὶ οὐχὶ τῷ κόσμῳ; ἀπεκρίθη ὁ Ἰησοῦς καὶ 23
εἶπεν αὐτῷ, Ἐάν τις ἀγαπᾷ με, τὸν λόγον μου τηρήσει, καὶ ὁ πατήρ μου ἀγαπήσει αὐτὸν, καὶ πρὸς αὐτὸν ἐλευσόμεθα, καὶ μονὴν παρ' αὐτῷ ποιήσομεν. ὁ μὴ ἀγαπῶν με 24
τοὺς λόγους μου οὐ τηρεῖ· καὶ ὁ λόγος ὃν ἀκούετε οὐκ ἔστιν ἐμὸς, ἀλλὰ τοῦ πέμψαντός με πατρός.

Ταῦτα λελάληκα ὑμῖν παρ' ὑμῖν 25
μένων· ὁ δὲ παράκλητος, τὸ Πνεῦ- 26
μα τὸ Ἅγιον ὃ πέμψει ὁ πατὴρ ἐν τῷ ὀνόματί μου, ἐκεῖνος ὑμᾶς διδάξει πάντα, καὶ ὑπομνήσει ὑμᾶς πάντα ἃ εἶπον ὑμῖν. εἰρήνην ἀφί- 27
ημι ὑμῖν, εἰρήνην τὴν ἐμὴν δίδωμι ὑμῖν· οὐ καθὼς ὁ κόσμος δίδωσιν, ἐγὼ δίδωμι ὑμῖν. μὴ ταρασσέσθω ὑμῶν ἡ καρδία, μηδὲ δειλιάτω. ἠκούσατε ὅτι ἐγὼ εἶπον 28
ὑμῖν, Ὑπάγω καὶ ἔρχομαι πρὸς

ὑμᾶς. εἰ ἠγαπᾶτέ με, ἐχάρητε ἄν ὅτι εἶπον, Πορεύομαι πρὸς τὸν πατέρα· ὅτι ὁ πατήρ μου μείζων 29 μου ἐστί. καὶ νῦν εἴρηκα ὑμῖν πρὶν γενέσθαι· ἵνα, ὅταν γένηται, πιστεύσητε.

30 Οὐκ ἔτι πολλὰ λαλήσω μεθ' ὑμῶν· ἔρχεται γὰρ ὁ τοῦ κόσμου τούτου ἄρχων, καὶ ἐν ἐμοὶ οὐκ 31 ἔχει οὐδέν· ἀλλ' ἵνα γνῷ ὁ κόσμος ὅτι ἀγαπῶ τὸν πατέρα, καὶ καθὼς ἐνετείλατό μοι ὁ πατήρ, οὕτω ποιῶ. ἐγείρεσθε, ἄγωμεν ἐντεῦθεν.

15 Ἐγώ εἰμι ἡ ἄμπελος ἡ ἀληθινή, καὶ ὁ πατήρ μου ὁ γεωργός 2 ἐστι. πᾶν κλῆμα ἐν ἐμοὶ μὴ φέρον καρπόν, αἴρει αὐτό· καὶ πᾶν τὸ καρπὸν φέρον, καθαίρει αὐτό, 3 ἵνα πλείονα καρπὸν φέρῃ. ἤδη ὑμεῖς καθαροί ἐστε, διὰ τὸν λόγον 4 ὃν λελάληκα ὑμῖν. μείνατε ἐν ἐμοί, κἀγὼ ἐν ὑμῖν. καθὼς τὸ κλῆμα οὐ δύναται καρπὸν φέρειν ἀφ' ἑαυτοῦ, ἐὰν μὴ μείνῃ ἐν τῇ ἀμπέλῳ· οὕτως οὐδὲ ὑμεῖς, ἐὰν 5 μὴ ἐν ἐμοὶ μείνητε. ἐγώ εἰμι ἡ ἄμπελος, ὑμεῖς τὰ κλήματα. ὁ μένων ἐν ἐμοὶ, κἀγὼ ἐν αὐτῷ, οὗτος φέρει καρπὸν πολύν· ὅτι χωρὶς ἐμοῦ οὐ δύνασθε ποιεῖν 6 οὐδέν. ἐὰν μή τις μείνῃ ἐν ἐμοὶ, ἐβλήθη ἔξω ὡς τὸ κλῆμα, καὶ ἐξηράνθη, καὶ συνάγουσιν αὐτὰ καὶ εἰς πῦρ βάλλουσι, καὶ καίεται. 7 ἐαν μείνητε ἐν ἐμοὶ, καὶ τὰ ῥήματά μου ἐν ὑμῖν μείνῃ, ὃ ἐὰν θέλητε αἰτήσεσθε, καὶ γενήσεται 8 ὑμῖν. ἐν τούτῳ ἐδοξάσθη ὁ πατήρ μου, ἵνα καρπὸν πολὺν φέρητε· καὶ γενήσεσθε ἐμοὶ μαθη- 9 ταί. Καθὼς ἠγάπησέ με ὁ πατὴρ,

gehe hin, und komme wieder zu euch. Hättet ihr mich lieb, so würdet ihr euch freuen, daß ich gesagt habe: Ich gehe zum Vater; denn der Vater ist größer, denn ich. Und nun 29 habe ich es euch gesagt, ehe denn es geschieht, auf daß, wenn es nun geschehen wird, ihr glaubet. Ich werde hin- 30 fort mehr nicht viel mit euch reden, denn es kommt der Fürst dieser Welt, und hat nichts an mir. Aber auf daß 31 die Welt erkenne, daß ich den Vater liebe, und ich also thue, wie mir der Vater geboten hat, stehet auf, und laßt uns von hinnen gehen.

Ich bin ein rechter Wein- 15
stock, und mein Vater ein Weingärtner. Einen jeglichen 2 Reben an mir, der nicht Frucht bringet, wird er wegnehmen, und einen jeglichen, der da Frucht bringet, wird er reinigen, daß er mehr Frucht bringe. Ihr seid jetzt 3 rein um des Worts willen, das ich zu euch geredet habe. Bleibet in mir, und ich in 4 euch. Gleichwie der Rebe kann keine Frucht bringen von sich selber, er bleibe denn am Weinstock; also auch ihr nicht, ihr bleibet denn in mir. Ich 5 bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibet, und ich in ihm, der bringt viele Frucht; denn ohne mich könnet ihr nichts thun. Wer 6 nicht in mir bleibet, der wird weggeworfen, wie ein Rebe, und verdorret, und man sammelt sie, und wirft sie ins Feuer, und muß brennen. So ihr in mir bleibet, und 7 meine Worte in euch bleiben, werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren. Darinnen wird mein 8 Vater geehret, daß ihr viele Frucht bringet, und werdet meine Jünger. Gleichwie mich 9 mein Vater liebt, also liebe ich euch auch. Bleibet in

10 meiner Liebe. So ihr meine Gebote haltet, so bleibet ihr in meiner Liebe, gleichwie ich meines Vaters Gebote halte, und bleibe in seiner Liebe.
11 Solches rede ich zu euch, auf daß meine Freude in euch bleibe, und eure Freude voll-
12 kommen werde. Das ist mein Gebot, daß ihr euch unter einander liebet, gleichwie ich
13 euch liebe. Niemand hat größere Liebe, denn die, daß er sein Leben läßt für seine
14 Freunde. Ihr seid meine Freunde, so ihr thut, was
15 ich euch gebiete. Ich sage hinfort nicht, daß ihr Knechte seid; denn ein Knecht weiß nicht, was sein Herr thut. Euch aber habe ich gesagt, daß ihr Freunde seid; denn Alles, was ich habe von meinem Vater gehört, habe ich
16 euch kund gethan. Ihr habt mich nicht erwählet; sondern ich habe euch erwählet, und gesetzt, daß ihr hingehet, und Frucht bringet, und eure Frucht bleibe; auf daß, so ihr den Vater bittet, in meinem Namen, er es euch gebe.
17 Das gebiete ich euch, daß ihr euch unter einander liebet.

18 So euch die Welt hasset, so wisset, daß sie mich vor
19 euch gehasset hat. Wäret ihr von der Welt, so hätte die Welt das Ihre lieb; dieweil ihr aber nicht von der Welt seid, sondern ich habe euch von der Welt erwählet, darum hasset euch die Welt.
20 Gedenket an mein Wort, das ich euch gesagt habe: Der Knecht ist nicht größer, denn sein Herr. Haben sie mich verfolget, sie werden euch auch verfolgen; haben sie mein Wort gehalten, so werden sie
21 eures auch halten. Aber das Alles werden sie euch thun um meines Namens willen;

κἀγω ἠγάπησα ὑμᾶς· μείνατε ἐν τῇ ἀγάπῃ τῇ ἐμῇ. ἐὰν τὰς ἐντο- 10
λάς μου τηρήσητε, μενεῖτε ἐν τῇ ἀγάπῃ μου· καθὼς ἐγὰ τὰς ἐντο-
λὰς τοῦ πατρός μου τετήρηκα, καὶ μένω αὐτοῦ ἐν τῇ ἀγάπῃ. ταῦτα 11
λελάληκα ὑμῖν, ἵνα ἡ χαρὰ ἡ ἐμὴ ἐν ὑμῖν μείνῃ, καὶ ἡ χαρὰ ὑμῶν
πληρωθῇ. αὕτη ἐστὶν ἡ ἐντολὴ 12
ἡ ἐμὴ, ἵνα ἀγαπᾶτε ἀλλήλους, κα-
θὼς ἠγάπησα ὑμᾶς. μείζονα ταύ- 13
της ἀγάπην οὐδεὶς ἔχει, ἵνα τις
τὴν ψυχὴν αὐτοῦ θῇ ὑπὲρ τῶν
φίλων αὐτοῦ. ὑμεῖς φίλοι μου 14
ἐστὲ, ἐὰν ποιῆτε ὅσα ἐγὼ ἐντέλ-
λομαι ὑμῖν. οὐκέτι ὑμᾶς λέγω 15
δούλους, ὅτι ὁ δοῦλος οὐκ οἶδε τί
ποιεῖ αὐτοῦ ὁ κύριος· ὑμᾶς δὲ εἰ-
ρηκα φίλους, ὅτι πάντα ἃ ἤκουσα
παρὰ τοῦ πατρός μου ἐγνώρισα
ὑμῖν. οὐχ ὑμεῖς με ἐξελέξασθε, 16
ἀλλ' ἐγὼ ἐξελεξάμην ὑμᾶς, καὶ
ἔθηκα ὑμᾶς, ἵνα ὑμεῖς ὑπάγητε
καὶ καρπὸν φέρητε, καὶ ὁ καρπὸς
ὑμῶν μένῃ· ἵνα ὅ τι ἂν αἰτήσητε
τὸν πατέρα ἐν τῷ ὀνόματί μου,
δῷ ὑμῖν. ταῦτα ἐντέλλομαι ὑμῖν, 17
ἵνα ἀγαπᾶτε ἀλλήλους.

Εἰ ὁ κόσμος ὑμᾶς μισεῖ, γινώ- 18
σκετε ὅτι ἐμὲ πρῶτον ὑμῶν με-
μίσηκεν. εἰ ἐκ τοῦ κόσμου ἦτε, ὁ 19
κόσμος ἂν τὸ ἴδιον ἐφίλει· ὅτι
δὲ ἐκ τοῦ κόσμου οὐκ ἐστὲ, ἀλλ'
ἐγὼ ἐξελεξάμην ὑμᾶς ἐκ τοῦ κό-
σμου, διὰ τοῦτο μισεῖ ὑμᾶς ὁ κό-
σμος. μνημονεύετε τοῦ λόγου οὗ 20
ἐγὼ εἶπον ὑμῖν, Οὐκ ἔστι δοῦλος
μείζων τοῦ κυρίου αὐτοῦ. εἰ ἐμὲ
ἐδίωξαν, καὶ ὑμᾶς διώξουσιν· εἰ
τὸν λόγον μου ἐτήρησαν, καὶ τὸν
ὑμέτερον τηρήσουσιν. ἀλλὰ ταῦτα 21
πάντα ποιήσουσιν ὑμῖν διὰ τὸ

ὄνομά μου, ὅτι οὐκ οἴδασι τὸν
22 πέμψαντά με. εἰ μὴ ἦλθον καὶ
ἐλάλησα αὐτοῖς, ἁμαρτίαν οὐκ εἶ-
χον· νῦν δὲ πρόφασιν οὐκ ἔχουσι
23 περὶ τῆς ἁμαρτίας αὐτῶν. ὁ ἐμὲ
μισῶν καὶ τὸν πατέρα μου μισεῖ.
24 εἰ τὰ ἔργα μὴ ἐποίησα ἐν αὐτοῖς,
ἃ οὐδεὶς ἄλλος πεποίηκεν, ἁμαρ-
τίαν οὐκ εἶχον· νῦν δὲ καὶ ἑωρά-
κασι, καὶ μεμισήκασι καὶ ἐμὲ καὶ
25 τὸν πατέρα μου. ἀλλ' ἵνα πλη-
ρωθῇ ὁ λόγος ὁ γεγραμμένος ἐν
τῷ νόμῳ αὐτῶν, Ὅτι ἐμίσησάν
26 με δωρεάν. Ὅταν δὲ ἔλθῃ ὁ πα-
ράκλητος, ὃν ἐγὼ πέμψω ὑμῖν
παρὰ τοῦ πατρός, τὸ Πνεῦμα τῆς
ἀληθείας ὃ παρὰ τοῦ πατρὸς ἐκ-
πορεύεται, ἐκεῖνος μαρτυρήσει
27 περὶ ἐμοῦ· καὶ ὑμεῖς δὲ μαρτυ-
ρεῖτε, ὅτι ἀπ' ἀρχῆς μετ' ἐμοῦ
ἐστε.

16 Ταῦτα λελάληκα ὑμῖν, ἵνα μὴ
σκανδαλισθῆτε. 2 ἀποσυναγώγους
ποιήσουσιν ὑμᾶς· ἀλλ' ἔρχεται
ὥρα, ἵνα πᾶς ὁ ἀποκτείνας ὑμᾶς
δόξῃ λατρείαν προσφέρειν τῷ Θεῷ.
3 καὶ ταῦτα ποιήσουσιν ὑμῖν, ὅτι
οὐκ ἔγνωσαν τὸν πατέρα οὐδὲ
4 ἐμέ. ἀλλὰ ταῦτα λελάληκα ὑμῖν,
ἵνα, ὅταν ἔλθῃ ἡ ὥρα, μνημονεύ-
ητε αὐτῶν, ὅτι ἐγὼ εἶπον ὑμῖν·
ταῦτα δὲ ὑμῖν ἐξ ἀρχῆς οὐκ εἶπον,
5 ὅτι μεθ' ὑμῶν ἤμην. νῦν δὲ ὑπά-
γω πρὸς τὸν πέμψαντά με, καὶ
οὐδεὶς ἐξ ὑμῶν ἐρωτᾷ με, Ποῦ
6 ὑπάγεις; ἀλλ' ὅτι ταῦτα λελάληκα
ὑμῖν, ἡ λύπη πεπλήρωκεν ὑμῶν
7 τὴν καρδίαν. ἀλλ' ἐγὼ τὴν ἀλή-
θειαν λέγω ὑμῖν, συμφέρει ὑμῖν
ἵνα ἐγὼ ἀπέλθω. ἐὰν γὰρ μὴ
ἀπέλθω, ὁ παράκλητος οὐκ ἐλεύ-
σεται πρὸς ὑμᾶς· ἐὰν δὲ πορευθῶ,

denn sie kennen den nicht, der mich gesandt hat. Wenn 22
ich nicht gekommen wäre, und hätte es ihnen gesagt, so hätten sie keine Sünde; nun aber können sie nichts vorwenden, ihre Sünde zu entschuldigen. Wer mich hasset, 23
der hasset auch meinen Vater. Hätte ich nicht die Werke 24
gethan unter ihnen, die kein Anderer gethan hat, so hätten sie keine Sünde; nun aber haben sie es gesehen, und hassen doch beide, mich und meinen Vater. Doch daß 25
erfüllet werde der Spruch, in ihrem Gesetz geschrieben: Sie hassen mich ohne Ursach.
Wenn aber der Tröster kom- 26
men wird, welchen ich euch senden werde vom Vater, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgehet, der wird zeugen von mir. Und ihr wer- 27
det auch zeugen; denn ihr seid von Anfang bei mir gewesen.

Solches habe ich zu euch ge- 16
redet, daß ihr euch nicht ärgert. Sie werden euch in den 2
Bann thun. Es kommt aber die Zeit, daß, wer euch tödtet, wird meinen, er thue Gott einen Dienst daran.
Und solches werden sie euch 3
darum thun, daß sie weder meinen Vater, noch mich erkennen. Aber solches habe 4
ich zu euch geredet, auf daß, wenn die Zeit kommen wird, ihr daran gedenket, daß ich es euch gesagt habe. Solches aber habe ich euch von Anfang nicht gesagt; denn ich war bei euch. Nun aber gehe 5
ich hin zu dem, der mich gesandt hat; und Niemand unter euch fragt mich: Wo gehst du hin? Sondern, die 6
weil ich solches zu euch geredet habe, ist euer Herz voll Trauerns geworden. Aber ich 7
sage euch die Wahrheit: Es ist euch gut, daß ich hingehe. Denn so ich nicht hingehe, so

kommt der Tröster nicht zu euch. So ich aber hingehe, will ich ihn zu euch senden.
8 Und wenn derselbe kommt, der wird die Welt strafen, um die Sünde, und um die Gerechtigkeit, und um das
9 Gericht. Um die Sünde, daß sie nicht glauben an mich.
10 Um die Gerechtigkeit aber, daß ich zum Vater gehe, und ihr mich hinfort nicht sehet.
11 Um das Gericht, daß der Fürst dieser Welt gerichtet ist.
12 Ich habe euch noch viel zu sagen, aber ihr könnet es
13 jetzt nicht tragen. Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, kommen wird, der wird euch in alle Wahrheit leiten. Denn er wird nicht von sich selbst reden, sondern was er hören wird, das wird er reden, und was zukünftig ist, wird er euch verkündigen.
14 Derselbe wird mich verklären; denn von dem Meinen wird er es nehmen, und euch
15 verkündigen. Alles, was der Vater hat, das ist mein; darum habe ich gesagt: Er wird es von dem Meinen nehmen,
16 und euch verkündigen. Ueber ein Kleines, so werdet ihr mich nicht sehen; und aber über ein Kleines, so werdet ihr mich sehen; denn ich gehe
17 zum Vater. Da sprachen Etliche unter seinen Jüngern unter einander: Was ist das, das er sagt zu uns: Ueber ein Kleines, so werdet ihr mich nicht sehen, und aber über ein Kleines, so werdet ihr mich sehen, und daß ich
18 zum Vater gehe? Da sprachen sie: Was ist das, das er sagt, über ein Kleines? Wir wissen nicht, was er re-
19 det. Da merkte Jesus, daß sie ihn fragen wollten, und sprach zu ihnen: Davon fragt ihr unter einander, daß ich gesagt habe: Ueber ein Kleines, so werdet ihr mich nicht sehen, und aber über ein

πέμψω αὐτον πρὸς ὑμᾶς· καὶ ἐλ- 8
θὼν ἐκεῖνος ἐλέγξει τὸν κόσμον
περὶ ἁμαρτίας καὶ περὶ δικαιοσύνης
καὶ περὶ κρίσεως. περὶ ἁμαρτίας 9
μὲν, ὅτι οὐ πιστεύουσιν εἰς ἐμέ·
περὶ δικαιοσύνης δὲ, ὅτι πρὸς τὸν 10
πατέρα μου ὑπάγω, καὶ οὐκ ἔτι
θεωρεῖτέ με· περὶ δὲ κρίσεως, 11
ὅτι ὁ ἄρχων τοῦ κόσμου τούτου
κέκριται.

Ἔτι πολλὰ ἔχω λέγειν ὑμῖν, ἀλλ' 12
οὐ δύνασθε βαστάζειν ἄρτι· ὅταν 13
δὲ ἔλθῃ ἐκεῖνος, τὸ Πνεῦμα τῆς
ἀληθείας, ὁδηγήσει ὑμᾶς εἰς πᾶ-
σαν τὴν ἀλήθειαν· οὐ γὰρ λαλήσει
ἀφ' ἑαυτοῦ, ἀλλ' ὅσα ἂν ἀκούσῃ
λαλήσει, καὶ τὰ ἐρχόμενα ἀναγ-
γελεῖ ὑμῖν. ἐκεῖνος ἐμὲ δοξάσει, 14
ὅτι ἐκ τοῦ ἐμοῦ λήψεται, καὶ ἀν-
αγγελεῖ ὑμῖν. πάντα ὅσα ἔχει ὁ 15
πατὴρ, ἐμά ἐστι· διὰ τοῦτο εἶπον,
ὅτι ἐκ τοῦ ἐμοῦ λήψεται, καὶ ἀν-
αγγελεῖ ὑμῖν. Μικρὸν καὶ οὐ θεω- 16
ρεῖτέ με, καὶ πάλιν μικρὸν καὶ
ὄψεσθέ με, ὅτι ἐγὼ ὑπάγω πρὸς
τὸν πατέρα. Εἶπον οὖν ἐκ τῶν 17
μαθητῶν αὐτοῦ πρὸς ἀλλήλους,
Τί ἐστι τοῦτο ὃ λέγει ἡμῖν, Μι-
κρὸν καὶ οὐ θεωρεῖτέ με, καὶ πά-
λιν μικρὸν καὶ ὄψεσθέ με; καὶ,
Ὅτι ἐγὼ ὑπάγω πρὸς τὸν πατέρα;
ἔλεγον οὖν, Τοῦτο τί ἐστιν ὃ λέ- 18
γει, τὸ μικρόν; οὐκ οἴδαμεν τί
λαλεῖ. ἔγνω οὖν ὁ Ἰησοῦς ὅτι 19
ἤθελον αὐτὸν ἐρωτᾶν, καὶ εἶπεν
αὐτοῖς, Περὶ τούτου ζητεῖτε μετ'
ἀλλήλων, ὅτι εἶπον, Μικρὸν καὶ
οὐ θεωρεῖτέ με, καὶ πάλιν μικρὸν
καὶ ὄψεσθέ με; ἀμὴν ἀμὴν λέγω 20
ὑμῖν, ὅτι κλαύσετε καὶ θρηνήσετε
ὑμεῖς, ὁ δὲ κόσμος χαρήσεται·
ὑμεῖς δὲ λυπηθήσεσθε, ἀλλ' ἡ λύπη

21 ὑμῶν εἰς χαρὰν γεννησεται. ἡ γυνὴ ὅταν τίκτῃ, λύπην ἔχει, ὅτι ἦλθεν ἡ ὥρα αὐτῆς· ὅταν δὲ γεννήσῃ τὸ παιδίον, οὐκ ἔτι μνημονεύει τῆς θλίψεως, διὰ τὴν χαρὰν, ὅτι ἐγεννήθη ἄνθρωπος εἰς τὸν
22 κόσμον. καὶ ὑμεῖς οὖν λύπην μὲν νῦν ἔχετε· πάλιν δὲ ὄψομαι ὑμᾶς, καὶ χαρήσεται ὑμῶν ἡ καρδία, καὶ τὴν χαρὰν ὑμῶν οὐδεὶς αἴρει ἀφ'
23 ὑμῶν· καὶ ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ ἐμὲ οὐκ ἐρωτήσετε οὐδέν. Ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ὅτι ὅσα ἂν αἰτήσητε τὸν πατέρα ἐν τῷ ὀνόματί
24 μου, δώσει ὑμῖν. ἕως ἄρτι οὐκ ᾐτήσατε οὐδὲν ἐν τῷ ὀνόματί μου· αἰτεῖτε, καὶ λήψεσθε, ἵνα ἡ χαρὰ
25 ὑμῶν ᾖ πεπληρωμένη, ταῦτα ἐν παροιμίαις λελάληκα ὑμῖν· ἀλλ' ἔρχεται ὥρα ὅτε οὐκ ἔτι ἐν παροιμίαις λαλήσω ὑμῖν, ἀλλὰ παῤῥησίᾳ περὶ τοῦ πατρὸς ἀναγγελῶ
26 ὑμῖν. ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ ἐν τῷ ὀνόματί μου αἰτήσεσθε· καὶ οὐ λέγω ὑμῖν ὅτι ἐγὼ ἐρωτήσω τὸν
27 πατέρα περὶ ὑμῶν· αὐτὸς γὰρ ὁ πατὴρ φιλεῖ ὑμᾶς, ὅτι ὑμεῖς ἐμὲ πεφιλήκατε, καὶ πεπιστεύκατε ὅτι ἐγὼ παρὰ τοῦ Θεοῦ ἐξῆλθον.
28 ἐξῆλθον παρὰ τοῦ πατρὸς, καὶ ἐλήλυθα εἰς τὸν κόσμον· πάλιν ἀφίημι τὸν κόσμον, καὶ πορεύομαι πρὸς τὸν πατέρα.
29 Λέγουσιν αὐτῷ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ, Ἴδε νῦν παῤῥησίᾳ λαλεῖς, καὶ
30 παροιμίαν οὐδεμίαν λέγεις. νῦν οἴδαμεν ὅτι οἶδας πάντα, καὶ οὐ χρείαν ἔχεις ἵνα τίς σε ἐρωτᾷ. ἐν τούτῳ πιστεύομεν ὅτι ἀπὸ Θεοῦ
31 ἐξῆλθες. ἀπεκρίθη αὐτοῖς ὁ Ἰη-
32 σοῦς, Ἄρτι πιστεύετε; ἰδοὺ, ἔρχεται ὥρα καὶ νῦν ἐλήλυθεν, ἵνα

Kleines, so werdet ihr mich sehen. Wahrlich, wahrlich, 20
ich sage euch: Ihr werdet weinen und heulen, aber die Welt wird sich freuen; ihr aber werdet traurig sein, doch eure Traurigkeit soll in Freude verkehrt werden. Ein 21
Weib, wenn sie gebieret, so hat sie Traurigkeit, denn ihre Stunde ist gekommen; wenn sie aber das Kind geboren hat, denkt sie nicht mehr an die Angst, um der Freude willen, daß der Mensch zur Welt geboren ist. Und ihr 22
habt auch nun Traurigkeit; aber ich will euch wieder sehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll Niemand von euch nehmen. Und an demselben Tage wer- 23
det ihr mich nichts fragen. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: So ihr den Vater etwas bitten werdet in meinem Namen, so wird er es euch geben. Bisher habt ihr nichts ge- 24
beten in meinem Namen. Bittet, so werdet ihr nehmen, daß eure Freude vollkommen sei. Solches habe ich 25
zu euch durch Sprüchwort geredet. Es kommt aber die Zeit, daß ich nicht mehr durch Sprüchwort mit euch reden werde, sondern euch frei heraus verkündigen von meinem Vater. An demselben Tage 26
werdet ihr bitten in meinem Namen. Und ich sage euch nicht, daß ich den Vater für euch bitten will; denn er selbst, 27
der Vater, hat euch lieb, darum, daß ihr mich liebet, und glaubet, daß ich von Gott ausgegangen bin. Ich 28
bin vom Vater ausgegangen, und gekommen in die Welt; wiederum verlasse ich die Welt, und gehe zum Vater.
Sprechen zu ihm seine 29
Jünger: Siehe, nun redest du frei heraus, und sagst kein Sprüchwort. Nun wis- 30
sen wir, daß du alle Dinge

weißt, und bedarfst nicht, daß dich Jemand frage. Darum glauben wir, daß du von
31 Gott ausgegangen bist. Jesus antwortete ihnen: Jetzt
32 glaubet ihr. Siehe, es kommt die Stunde, und ist schon gekommen, daß ihr zerstreuet werdet, ein Jeglicher in das Seine, und mich allein lasset; aber ich bin nicht allein, denn
33 der Vater ist bei mir. Solches habe ich mit euch geredet, daß ihr in mir Frieden habt. In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.

17 Solches redete Jesus, und hob seine Augen auf gen Himmel, und sprach: Vater, die Stunde ist hier, daß du deinen Sohn verklärest, auf
2 daß dich dein Sohn auch verkläre; gleichwie du ihm Macht hast gegeben über alles Fleisch, auf daß er das ewige Leben gebe Allen, die du ihm
3 gegeben hast. Das ist aber das ewige Leben, daß sie dich, daß du allein wahrer Gott bist, und den du gesandt hast, Jesum Christum, er-
4 kennen. Ich habe dich verkläret auf Erden, und vollendet das Werk, das du mir gegeben hast, daß ich es thun
5 sollte. Und nun verkläre mich, du Vater, bei dir selbst, mit der Klarheit, die ich bei dir
6 hatte, ehe die Welt war. Ich habe deinen Namen geoffenbaret den Menschen, die du mir von der Welt gegeben hast. Sie waren dein, und du hast sie mir gegeben, und
7 sie haben dein Wort behalten. Nun wissen sie, daß Alles,
8 was du mir gegeben hast, sei von dir. Denn die Worte, die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben; und sie haben es angenommen, und erkannt wahrhaftig, daß ich von dir ausgegangen bin; und glauben, daß du mich
9 gesandt hast. Ich bitte für

σκοπισθῆτε ἕκαστος εἰς τὰ ἴδια, καὶ ἐμὲ μόνον ἀφῆτε· καὶ οὐκ εἰμὶ μόνος, ὅτι ὁ πατὴρ μετ' ἐμοῦ ἐστι. ταῦτα λελάληκα ὑμῖν, ἵνα 33
ἐν ἐμοὶ εἰρήνην ἔχητε. ἐν τῷ κόσμῳ θλῖψιν ἕξετε· ἀλλὰ θαρσεῖτε, ἐγὼ νενίκηκα τὸν κόσμον.

ΤΑΥΤΑ ἐλάλησεν ὁ Ἰησοῦς, καὶ 17
ἐπῆρε τοὺς ὀφθαλμοὺς αὐτοῦ εἰς τὸν οὐρανὸν, καὶ εἶπε, Πάτερ, ἐλήλυθεν ἡ ὥρα· δόξασόν σου τὸν υἱόν, ἵνα καὶ ὁ υἱός σου δοξάσῃ 2
σε· καθὰς ἔδωκας αὐτῷ ἐξουσίαν πάσης σαρκὸς, ἵνα πᾶν ὃ δέδωκας αὐτῷ, δώσῃ αὐτοῖς ζωὴν αἰώνιον. αὕτη δέ ἐστιν ἡ αἰώνιος ζωὴ, ἵνα 3
γινώσκωσί σε τὸν μόνον ἀληθινὸν Θεὸν, καὶ ὃν ἀπέστειλας Ἰησοῦν Χριστόν. ἐγώ σε ἐδόξασα 4
ἐπὶ τῆς γῆς· τὸ ἔργον ἐτελείωσα ὃ δέδωκάς μοι ἵνα ποιήσω· καὶ 5
νῦν δόξασόν με σὺ, πάτερ, παρὰ σεαυτῷ τῇ δόξῃ ᾗ εἶχον πρὸ τοῦ τὸν κόσμον εἶναι παρὰ σοί. Ἐφα- 6
νέρωσά σου τὸ ὄνομα τοῖς ἀνθρώποις οὓς δέδωκάς μοι ἐκ τοῦ κόσμου· σοὶ ἦσαν, καὶ ἐμοὶ αὐτοὺς δέδωκας· καὶ τὸν λόγον σου τετηρήκασι. νῦν ἔγνωκαν ὅτι πάντα 7
ὅσα δέδωκάς μοι, παρὰ σοῦ ἐστιν· ὅτι τὰ ῥήματα ἃ δέδωκάς μοι, δέ- 8
δωκα αὐτοῖς· καὶ αὐτοὶ ἔλαβον, καὶ ἔγνωσαν ἀληθῶς ὅτι παρὰ σοῦ ἐξῆλθον, καὶ ἐπίστευσαν ὅτι σύ με ἀπέστειλας. ἐγὼ περὶ αὐτῶν ἐρω- 9
τῶ· οὐ περὶ τοῦ κόσμου ἐρωτῶ, ἀλλὰ περὶ ὧν δέδωκάς μοι, ὅτι σοί εἰσι. καὶ τὰ ἐμὰ πάντα σά 10
ἐστι, καὶ τὰ σὰ ἐμά· καὶ δεδόξασμαι ἐν αὐτοῖς. καὶ οὐκ ἔτι εἰμὶ 11
ἐν τῷ κόσμῳ, καὶ οὗτοι ἐν τῷ κόσμῳ εἰσὶ, καὶ ἐγὼ πρὸς σὲ

ἔρχομαι. πάτερ ἅγιε, τήρησον αὐτοὺς ἐν τῷ ὀνόματί σου, οὓς δέδωκάς μοι, ἵνα ὦσιν ἓν, καθὼς 12 ἡμεῖς. ὅτε ἤμην μετ' αὐτῶν ἐν τῷ κόσμῳ, ἐγὼ ἐτήρουν αὐτοὺς ἐν τῷ ὀνόματί σου· οὓς δέδωκάς μοι ἐφύλαξα, καὶ οὐδεὶς ἐξ αὐτῶν ἀπώλετο, εἰ μὴ ὁ υἱὸς τῆς ἀπωλείας, 13 ἵνα ἡ γραφὴ πληρωθῇ. νῦν δὲ πρὸς σὲ ἔρχομαι, καὶ ταῦτα λαλῶ ἐν τῷ κόσμῳ, ἵνα ἔχωσι τὴν χαρὰν τὴν ἐμὴν πεπληρωμένην ἐν 14 αὐτοῖς. ἐγὼ δέδωκα αὐτοῖς τὸν λόγον σου, καὶ ὁ κόσμος ἐμίσησεν αὐτοὺς, ὅτι οὐκ εἰσὶν ἐκ τοῦ κόσμου, καθὼς ἐγὼ οὐκ εἰμὶ ἐκ τοῦ 15 κόσμου. οὐκ ἐρωτῶ ἵνα ἄρῃς αὐτοὺς ἐκ τοῦ κόσμου, ἀλλ' ἵνα τηρήσῃς αὐτοὺς ἐκ τοῦ πονηροῦ. ἐκ 16 τοῦ κόσμου οὐκ εἰσὶ, καθὼς ἐγὼ 17 ἐκ τοῦ κόσμου οὐκ εἰμί. ἁγίασον αὐτοὺς ἐν τῇ ἀληθείᾳ σου· ὁ λό- 18 γος ὁ σὸς ἀλήθειά ἐστι. καθὼς ἐμὲ ἀπέστειλας εἰς τὸν κόσμον, κἀγὼ ἀπέστειλα αὐτοὺς εἰς τὸν 19 κόσμον· καὶ ὑπὲρ αὐτῶν ἐγὼ ἁγιάζω ἐμαυτὸν, ἵνα καὶ αὐτοὶ ὦσιν 20 ἡγιασμένοι ἐν ἀληθείᾳ. Οὐ περὶ τούτων δὲ ἐρωτῶ μόνον, ἀλλὰ καὶ περὶ τῶν πιστευσόντων διὰ τοῦ λόγου αὐτῶν εἰς ἐμέ· ἵνα πάντες 21 ἓν ὦσι· καθὼς σὺ, πάτερ, ἐν ἐμοὶ, κἀγὼ ἐν σοὶ, ἵνα καὶ αὐτοὶ ἐν ἡμῖν ἓν ὦσιν· ἵνα ὁ κόσμος πι- 22 στεύσῃ ὅτι σύ με ἀπέστειλας. καὶ ἐγὼ τὴν δόξαν ἣν δέδωκάς μοι, δέδωκα αὐτοῖς, ἵνα ὦσιν ἓν, καθὼς 23 ἡμεῖς ἓν ἐσμεν· ἐγὼ ἐν αὐτοῖς, καὶ σὺ ἐν ἐμοὶ, ἵνα ὦσι τετελειωμένοι εἰς ἕν, καὶ ἵνα γινώσκῃ ὁ κόσμος ὅτι σύ με ἀπέστειλας, καὶ ἠγάπησας αὐτοὺς, καθὼς ἐμὲ ἠγάπησας.

sie, und bitte nicht für die Welt, sondern für die, die du mir gegeben hast, denn sie sind dein. Und Alles, 10 was mein ist, das ist dein, und was dein ist, das ist mein; und ich bin in ihnen verkläret. Und ich bin nicht 11 mehr in der Welt; sie aber sind in der Welt, und ich komme zu dir. Heiliger Vater, erhalte sie in deinem Namen, die du mir gegeben hast, daß sie eins seien, gleichwie wir. Dieweil ich bei ihnen 12 war in der Welt, erhielt ich sie in deinem Namen. Die du mir gegeben hast, die habe ich bewahret, und ist keiner von ihnen verloren, ohne das verlorne Kind, daß die Schrift erfüllet würde. Nun aber 13 komme ich zu dir, und rede solches in der Welt, auf daß sie in ihnen haben, meine Freude vollkommen. Ich habe 14 ihnen gegeben dein Wort, und die Welt hasset sie; denn sie sind nicht von der Welt, wie denn auch ich nicht von der Welt bin. Ich bitte nicht, 15 daß du sie von der Welt nehmest, sondern daß du sie bewahrest vor dem Uebel. Sie 16 sind nicht von der Welt, gleichwie auch ich nicht von der Welt bin. Heilige sie in dei- 17 ner Wahrheit, dein Wort ist die Wahrheit. Gleichwie du 18 mich gesandt hast in die Welt, so sende ich sie auch in die Welt. Ich heilige mich selbst 19 für sie, auf daß auch sie geheiliget seien in der Wahrheit. Ich bitte aber nicht 20 allein für sie, sondern auch für die, so durch ihr Wort an mich glauben werden, auf 21 daß sie Alle eins seien, gleichwie du, Vater, in mir, und ich in dir; daß auch sie in uns eins seien, auf daß die Welt glaube, du habest mich gesandt. Und ich habe ihnen 22 gegeben die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, daß sie

eins seien, gleichwie wir eins
23 sind. Ich in ihnen, und du in mir, auf daß sie vollkommen seien in eins, und die Welt erkenne, daß du mich gesandt hast, und liebest sie, gleichwie du mich liebest.
21 Vater, ich will, daß, wo ich bin, auch die bei mir seien, die du mir gegeben hast, daß sie meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast; denn du hast mich geliebet, ehe denn die Welt gegründet
25 ward. Gerechter Vater, die Welt kennet dich nicht; ich aber kenne dich, und diese erkennen, daß du mich ge-
26 sandt hast. Und ich habe ihnen deinen Namen kund gethan, und will ihnen kund thun, auf daß die Liebe, damit du mich liebest, sei in ihnen, und ich in ihnen.

18 Da Jesus solches geredet hatte, ging er hinaus mit seinen Jüngern über den Bach Kidron; da war ein Garten, darein ging Jesus
2 und seine Jünger. Judas aber, der ihn verrieth, wußte den Ort auch; denn Jesus versammelte sich oft daselbst
3 mit seinen Jüngern. Da nun Judas zu sich hatte genommen die Schaar, und der Hohenpriester und Pharisäer Diener, kommt er dahin mit Fackeln, Lampen, und mit
4 Waffen. Als nun Jesus wußte Alles, was ihm begegnen sollte, ging er hinaus, und sprach zu ihnen: Wen
5 suchet ihr? Sie antworteten ihm: Jesum von Nazareth. Jesus spricht zu ihnen: Ich bins. Judas aber, der ihn verrieth, stand auch bei ihnen.
6 Als nun Jesus zu ihnen sprach: Ich bins; wichen sie zurück, und fielen zu Boden.
7 Da fragte er sie abermal: Wen suchet ihr? Sie aber
8 sprachen: Jesum von Nazareth. Jesus antwortete: Ich habe es euch gesagt, daß ich es

Πάτερ, οὓς δέδωκάς μοι, θέλω 24
ἵνα ὅπου εἰμὶ ἐγὼ, κἀκεῖνοι ὦσι
μετ' ἐμοῦ· ἵνα θεωρῶσι τὴν δόξαν
τὴν ἐμὴν, ἣν ἔδωκάς μοι, ὅτι ἠγά-
πησάς με πρὸ καταβολῆς κόσμου.
Πάτερ δίκαιε, καὶ ὁ κόσμος σε 25
οὐκ ἔγνω, ἐγὼ δέ σε ἔγνων, καὶ
οὗτοι ἔγνωσαν ὅτι σύ με ἀπέστει-
λας· καὶ ἐγνώρισα αὐτοῖς τὸ ὄνομά 26
σου, καὶ γνωρίσω· ἵνα ἡ ἀγάπη,
ἣν ἠγάπησάς με, ἐν αὐτοῖς ᾖ, κἀγὼ
ἐν αὐτοῖς.

ΤΑΥΤΑ εἰπὼν ὁ Ἰησοῦς ἐξῆλθε 18
σὺν τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ πέραν
τοῦ χειμάῤῥου τῶν Κέδρων, ὅπου
ἦν κῆπος, εἰς ὃν εἰσῆλθεν αὐτὸς
καὶ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ. ᾔδει δὲ 2
καὶ Ἰούδας, ὁ παραδιδοὺς αὐτὸν,
τὸν τόπον· ὅτι πολλάκις συνήχθη
ὁ Ἰησοῦς ἐκεῖ μετὰ τῶν μαθητῶν
αὐτοῦ. ὁ οὖν Ἰούδας λαβὼν τὴν 3
σπεῖραν, καὶ ἐκ τῶν ἀρχιερέων
καὶ Φαρισαίων ὑπηρέτας, ἔρχεται
ἐκεῖ μετὰ φανῶν καὶ λαμπάδων
καὶ ὅπλων. Ἰησοῦς οὖν εἰδὼς πάν- 4
τα τὰ ἐρχόμενα ἐπ' αὐτὸν, ἐξελ-
θὼν εἶπεν αὐτοῖς, Τίνα ζητεῖτε;
ἀπεκρίθησαν αὐτῷ, Ἰησοῦν τὸν 5
Ναζωραῖον. λέγει αὐτοῖς ὁ Ἰη-
σοῦς, Ἐγώ εἰμι. εἱστήκει δὲ καὶ
Ἰούδας, ὁ παραδιδοὺς αὐτὸν μετ'
αὐτῶν. ὡς οὖν εἶπεν αὐτοῖς, Ὅτι 6
ἐγώ εἰμι, ἀπῆλθον εἰς τὰ ὀπίσω,
καὶ ἔπεσον χαμαί. πάλιν οὖν αὐ- 7
τοὺς ἐπηρώτησε, Τίνα ζητεῖτε; οἱ
δὲ εἶπον, Ἰησοῦν τὸν Ναζωραῖον.
ἀπεκρίθη ὁ Ἰησοῦς, Εἶπον ὑμῖν, 8
ὅτι ἐγώ εἰμι. εἰ οὖν ἐμὲ ζητεῖτε,
ἄφετε τούτους ὑπάγειν· ἵνα πλη- 9
ρωθῇ ὁ λόγος ὃν εἶπεν, Ὅτι οὓς
δέδωκάς μοι, οὐκ ἀπώλεσα ἐξ αὐ-
τῶν οὐδένα. Σίμων οὖν Πέτρος 10

ἔχων μάχαιραν, εἵλκυσεν αὐτὴν, καὶ ἔπαισε τὸν τοῦ ἀρχιερέως δοῦλον, καὶ ἀπέκοψεν αὐτοῦ τὸ ὠτίον τὸ δεξιόν. ἦν δὲ ὄνομα τῷ δούλῳ
11 Μάλχος. εἶπεν οὖν ὁ Ἰησοῦς τῷ Πέτρῳ, Βάλε τὴν μάχαιράν σου εἰς τὴν θήκην. τὸ ποτήριον ὃ δέδωκέ μοι ὁ πατὴρ, οὐ μὴ πίω αὐτό;
12 Ἡ οὖν σπεῖρα καὶ ὁ χιλίαρχος καὶ οἱ ὑπηρέται τῶν Ἰουδαίων συνέλαβον τὸν Ἰησοῦν, καὶ ἔδησαν
13 αὐτὸν, καὶ ἀπήγαγον αὐτὸν πρὸς Ἄνναν πρῶτον· ἦν γὰρ πενθερὸς τοῦ Καϊάφα, ὃς ἦν ἀρχιερεὺς τοῦ
14 ἐνιαυτοῦ ἐκείνου. ἦν δὲ Καϊάφας ὁ συμβουλεύσας τοῖς Ἰουδαίοις, ὅτι συμφέρει ἕνα ἄνθρωπον ἀπο-
15 λέσθαι ὑπὲρ τοῦ λαοῦ. Ἠκολούθει δὲ τῷ Ἰησοῦ Σίμων Πέτρος, καὶ ὁ ἄλλος μαθητής. ὁ δὲ μαθητὴς ἐκεῖνος ἦν γνωστὸς τῷ ἀρχιερεῖ, καὶ συνεισῆλθε τῷ Ἰησοῦ εἰς τὴν αὐλὴν τοῦ ἀρχιερέως·
16 ὁ δὲ Πέτρος εἱστήκει πρὸς τῇ θύρᾳ ἔξω. ἐξῆλθεν οὖν ὁ μαθητὴς ὁ ἄλλος ὃς ἦν γνωστὸς τῷ ἀρχιερεῖ, καὶ εἶπε τῇ θυρωρῷ,
17 καὶ εἰσήγαγε τὸν Πέτρον. λέγει οὖν ἡ παιδίσκη ἡ θυρωρὸς τῷ Πέτρῳ, Μὴ καὶ σὺ ἐκ τῶν μαθητῶν εἶ τοῦ ἀνθρώπου τούτου; λέ-
18 γει ἐκεῖνος, Οὐκ εἰμί. εἱστήκεισαν δὲ οἱ δοῦλοι καὶ οἱ ὑπηρέται ἀνθρακιὰν πεποιηκότες, ὅτι ψύχος ἦν, καὶ ἐθερμαίνοντο· ἦν δὲ μετ' αὐτῶν ὁ Πέτρος ἑστὼς καὶ θερμαι-
19 νόμενος. Ὁ οὖν ἀρχιερεὺς ἠρώτησε τὸν Ἰησοῦν περὶ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ, καὶ περὶ τῆς διδαχῆς αὐ-
20 τοῦ. ἀπεκρίθη αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς, Ἐγὼ παῤῥησίᾳ ἐλάλησα τῷ κόσμῳ·

sei. Suchet ihr denn mich, so lasset diese gehen. Auf daß 9
das Wort erfüllet würde, welches er sagte: Ich habe derer Keinen verloren, die du mir gegeben hast. Da hatte 10
Simon Petrus ein Schwert, und zog es aus, und schlug nach des Hohenpriesters Knecht, und hieb ihm sein rechtes Ohr ab; und der Knecht hieß Malchus.

Da sprach Jesus zu Petro: 11
Stecke dein Schwert in die Scheide. Soll ich den Kelch nicht trinken, den mir mein Vater gegeben hat? Die 12
Schaar aber und der Oberhauptmann, und die Diener der Juden, nahmen Jesum, und banden ihn, und führ- 13
ten ihn aufs erste zu Hannas; der war Caiphas Schwäher, welcher des Jahrs Hoherpriester war. Es war aber 14
Caiphas, der den Juden rieth, es wäre gut, daß ein Mensch würde umgebracht für das Volk. Simon Petrus aber 15
folgte Jesu nach, und ein anderer Jünger. Derselbe Jünger war dem Hohenpriester bekannt, und ging mit Jesu hinein in des Hohen- 16
priesters Palast. Petrus aber stand draußen vor der Thür. Da ging der andere Jünger, der dem Hohenpriester bekannt war, hinaus, und redete mit der Thürhüterin, und führete Petrum hinein. Da 17
sprach die Magd, die Thürhüterin, zu Petro: Bist du nicht auch dieses Menschen Jünger einer? Er sprach: Ich bin es nicht. Es stan- 18
den aber die Knechte und Diener und hatten ein Kohlfeuer gemacht, denn es war kalt, und wärmten sich. Petrus aber stand bei ihnen, und wärmte sich. Aber der 19
Hohepriester fragte Jesum um seine Jünger, und um seine Lehre. Jesus antwortete ihm: 20
Ich habe frei öffentlich ge-

redet vor der Welt. Ich habe allezeit gelehret in der Schule und in dem Tempel, da alle Juden zusammen kommen, und habe nichts im Verbor-
21 genen geredet. Was fragst du mich darum? Frage die darum, die gehöret haben, was ich zu ihnen geredet habe; siehe, dieselben wissen, was
22 ich gesagt habe. Als er aber solches redete, gab der Diener einer, die dabei standen, Jesu einen Backenstreich, und sprach: Sollst du dem Hohen-
23 priester also antworten? Jesus antwortete: Habe ich übel geredet, so beweise es, daß es böse sei; habe ich aber recht geredet, was schlägst du
24 mich? Und Hannas* sandte ihn gebunden zu dem Hohenpriester Caiphas.

25 Simon Petrus aber stand und wärmte sich. Da sprachen sie zu ihm: Bist du nicht seiner Jünger einer? Er verleugnete aber, und sprach: Ich bin es nicht.
26 Spricht des Hohenpriesters Knechte einer, ein Gefreundter deß, dem Petrus das Ohr abgehauen hatte: Sahe ich dich nicht im Garten bei
27 ihm? Da verleugnete Petrus abermal, und alsobald krähete der Hahn.

28 Da führten sie Jesum von Caiphas vor das Richthaus. Und es war früh. Und sie gingen nicht in das Richthaus, auf daß sie nicht unrein würden, sondern Ostern
29 essen möchten. Da ging Pilatus zu ihnen heraus, und sprach: Was bringet ihr für Klage wider diesen Menschen?
30 Sie antworteten, und sprachen zu ihm: Wäre dieser nicht ein Uebelthäter, wir hätten dir ihn nicht über-
31 antwortet. Da sprach Pilatus zu ihnen: So nehmet ihr ihn hin, und richtet ihn

ἐγὼ πάντοτε ἐδίδαξα ἐν τῇ συναγωγῇ καὶ ἐν τῷ ἱερῷ, ὅπου πάντοθεν οἱ Ἰουδαῖοι συνέρχονται, καὶ ἐν κρυπτῷ ἐλάλησα οὐδέν. τί με 21
ἐπερωτᾷς; ἐπερώτησον τοὺς ἀκηκοότας, τί ἐλάλησα αὐτοῖς· ἴδε
οὗτοι οἴδασιν ἃ εἶπον ἐγώ. ταῦτα 22
δὲ αὐτοῦ εἰπόντος, εἷς τῶν ὑπηρετῶν παρεστηκὼς ἔδωκε ῥάπισμα
τῷ Ἰησοῦ, εἰπών, Οὕτως ἀποκρίνῃ
τῷ ἀρχιερεῖ; ἀπεκρίθη αὐτῷ ὁ 23
Ἰησοῦς, Εἰ κακῶς ἐλάλησα, μαρτύρησον περὶ τοῦ κακοῦ· εἰ δὲ
καλῶς, τί με δέρεις; ἀπέστειλεν 24
αὐτὸν ὁ Ἅννας δεδεμένον πρὸς
Καϊάφαν τὸν ἀρχιερέα.

Ἦν δὲ Σίμων Πέτρος ἑστὼς καὶ 25
θερμαινόμενος· εἶπον οὖν αὐτῷ,
Μὴ καὶ σὺ ἐκ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ εἶ; ἠρνήσατο ἐκεῖνος, καὶ εἶ-
πεν, Οὐκ εἰμί. λέγει εἷς ἐκ τῶν 26
δούλων τοῦ ἀρχιερέως, συγγενὴς
ὢν οὗ ἀπέκοψε Πέτρος τὸ ὠτίον,
Οὐκ ἐγώ σε εἶδον ἐν τῷ κήπῳ
μετ' αὐτοῦ; πάλιν οὖν ἠρνήσατο 27
ὁ Πέτρος, καὶ εὐθέως ἀλέκτωρ
ἐφώνησεν.

Ἄγουσιν οὖν τὸν Ἰησοῦν ἀπὸ 28
τοῦ Καϊάφα εἰς τὸ πραιτώριον.
ἦν δὲ πρωΐα· καὶ αὐτοὶ οὐκ εἰσῆλθον εἰς τὸ πραιτώριον, ἵνα μὴ
μιανθῶσιν, ἀλλ' ἵνα φάγωσι τὸ
πάσχα. ἐξῆλθεν οὖν ὁ Πιλάτος 29
πρὸς αὐτοὺς, καὶ εἶπε, Τίνα κατηγορίαν φέρετε κατὰ τοῦ ἀνθρώπου τούτου; ἀπεκρίθησαν καὶ εἶ- 30
πον αὐτῷ, Εἰ μὴ ἦν οὗτος κακοποιὸς, οὐκ ἄν σοι παρεδώκαμεν
αὐτόν. εἶπεν οὖν αὐτοῖς ὁ Πιλά- 31
τος, Λάβετε αὐτὸν ὑμεῖς, καὶ κατὰ τὸν νόμον ὑμῶν κρίνατε αὐτόν.
εἶπον οὖν αὐτῷ οἱ Ἰουδαῖοι, Ἡμῖν

οὐκ ἔξεστιν ἀποκτεῖναι οὐδένα· nach eurem Gesetz. Da sprachen die Juden zu ihm: Wir
32 ἵνα ὁ λόγος τοῦ Ἰησοῦ πληρωθῇ, dürfen Niemand tödten; auf 32
ὃν εἶπε σημαίνων ποίῳ θανάτῳ daß erfüllet würde das Wort
33 ἤμελλεν ἀποθνήσκειν. Εἰσῆλθεν Jesu, welches er sagte, da er
οὖν εἰς τὸ πραιτώριον πάλιν ὁ deutete, welches Todes er
Πιλάτος, καὶ ἐφώνησε τὸν Ἰησοῦν, sterben würde. Da ging Pi- 33
καὶ εἶπεν αὐτῷ, Σὺ εἶ ὁ βασιλεὺς latus wieder hinein in das
34 τῶν Ἰουδαίων; ἀπεκρίθη αὐτῷ ὁ Richthaus, und rief Jesum,
Ἰησοῦς, Ἀφ' ἑαυτοῦ σὺ τοῦτο λέ- und sprach zu ihm: Bist du
γεις, ἢ ἄλλοι σοι εἶπον περὶ ἐμοῦ; der Juden König? Jesus 34
35 ἀπεκρίθη ὁ Πιλάτος, Μήτι ἐγὼ antwortete: Redest du das
Ἰουδαῖός εἰμι; τὸ ἔθνος τὸ σὸν von dir selbst? Oder haben
καὶ οἱ ἀρχιερεῖς παρέδωκάν σε es dir Andere von mir ge-
36 ἐμοί· τί ἐποίησας; ἀπεκρίθη ὁ sagt? Pilatus antwortete: 35
Ἰησοῦς, Ἡ βασιλεία ἡ ἐμὴ οὐκ Bin ich ein Jude? Dein Volk
ἔστιν ἐκ τοῦ κόσμου τούτου· εἰ ἐκ und die Hohenpriester haben
τοῦ κόσμου τούτου ἦν ἡ βασιλεία dich mir überantwortet; was
ἡ ἐμή, οἱ ὑπηρέται ἂν οἱ ἐμοὶ ἠ- hast du gethan? Jesus ant- 36
γωνίζοντο, ἵνα μὴ παραδοθῶ τοῖς wortete: Mein Reich ist nicht
Ἰουδαίοις· νῦν δὲ ἡ βασιλεία ἡ von dieser Welt. Wäre mein
37 ἐμὴ οὐκ ἔστιν ἐντεῦθεν. εἶπεν Reich von dieser Welt, meine
οὖν αὐτῷ ὁ Πιλάτος, Οὐκοῦν βα- Diener würden darob kämpfen, daß ich den Juden nicht
σιλεὺς εἶ σύ; ἀπεκρίθη ὁ Ἰησοῦς, überantwortet würde; aber
Σὺ λέγεις, ὅτι βασιλεύς εἰμι ἐγώ. nun ist mein Reich nicht von
ἐγὼ εἰς τοῦτο γεγέννημαι, καὶ εἰς dannen. Da sprach Pilatus 37
τοῦτο ἐλήλυθα εἰς τὸν κόσμον, zu ihm: So bist du dennoch
ἵνα μαρτυρήσω τῇ ἀληθείᾳ. πᾶς ein König? Jesus antwor-
ὁ ὢν ἐκ τῆς ἀληθείας ἀκούει μου tete: Du sagst es, ich bin ein
38 τῆς φωνῆς. λέγει αὐτῷ ὁ Πιλά- König. Ich bin dazu ge-
τος, Τί ἐστιν ἀλήθεια; Καὶ τοῦτο boren, und in die Welt ge-
εἰπὼν, πάλιν ἐξῆλθε πρὸς τοὺς kommen, daß ich die Wahr-
Ἰουδαίους, καὶ λέγει αὐτοῖς, Ἐγὼ heit zeugen soll. Wer aus
οὐδεμίαν αἰτίαν εὑρίσκω ἐν αὐτῷ. der Wahrheit ist, der höret
39 ἔστι δὲ συνήθεια ὑμῖν, ἵνα ἕνα meine Stimme. Spricht Pi- 38
ὑμῖν ἀπολύσω ἐν τῷ πάσχα· βού- latus zu ihm: Was ist Wahr-
λεσθε οὖν ὑμῖν ἀπολύσω τὸν βα- heit? Und da er das gesagt,
40 σιλέα τῶν Ἰουδαίων; ἐκραύγασαν ging er wieder hinaus zu den
οὖν πάλιν πάντες, λέγοντες, Μὴ Juden, und spricht zu ihnen:
τοῦτον, ἀλλὰ τὸν Βαραββᾶν. ἦν Ich finde keine Schuld an
19 δὲ ὁ Βαραββᾶς λῃστής. Τότε ihm. Ihr habt aber eine 39
οὖν ἔλαβεν ὁ Πιλάτος τὸν Ἰησοῦν, Gewohnheit, daß ich euch
2 καὶ ἐμαστίγωσε. καὶ οἱ στρατιῶ- Einen auf Ostern los gebe;
wollt ihr nun, daß ich euch
der Juden König los gebe?
Da schrieen sie wieder alle- 40
sammt, und sprachen: Nicht
diesen, sondern Barabbam.
Barabbas aber war ein Mör-
der. Da nahm Pilatus Je- 19
sum, und geißelte ihn. 2 Und
die Kriegsknechte flochten eine
Krone von Dornen, und setz-
ten sie auf sein Haupt, und
legten ihm ein Purpurkleid

3 an, und sprachen: Sei gegrüßet, lieber Judenkönig! Und gaben ihm Backenstreiche.
4 Da ging Pilatus wieder heraus, und sprach zu ihnen: Sehet, ich führe ihn heraus zu euch, daß ihr erkennet, daß ich keine Schuld an ihm
5 finde. Also ging Jesus heraus, und trug eine Dornenkrone und Purpurkleid. Und er spricht zu ihnen: Sehet,
6 welch ein Mensch! Da ihn die Hohenpriester und die Diener sahen, schrieen sie, und sprachen: Kreuzige, kreuzige. Pilatus spricht zu ihnen: Nehmet ihr ihn hin, und kreuziget ihn; denn ich finde keine Schuld an ihm.
7 Die Juden antworteten ihm: Wir haben ein Gesetz, und nach dem Gesetz soll er sterben; denn er hat sich selbst zu Gottes Sohn gemacht.

8 Da Pilatus das Wort
9 hörte, fürchtete er sich noch mehr; und ging wieder hinein in das Richthaus, und spricht zu Jesu: Von wannen
10 bist du? Aber Jesus gab ihm keine Antwort. Da sprach Pilatus zu ihm: Redest du nicht mit mir? Weißt du nicht, daß ich Macht habe, dich zu kreuzigen, und Macht habe, dich los zu geben?
11 Jesus antwortete: Du hättest keine Macht über mich, wenn sie dir nicht wäre von oben herab gegeben; darum, der mich dir überantwortet hat, der hat es größere Sünde.
12 Von dem an trachtete Pilatus, wie er ihn los ließe. Die Juden aber schrieen, und sprachen: Lässest du diesen los, so bist du des Kaisers Freund nicht; denn wer sich

3 ταὶ πλέξαντες στέφανον ἐξ ἀκανθῶν, ἐπέθηκαν αὐτοῦ τῇ κεφαλῇ, καὶ ἱμάτιον πορφυροῦν περιέβαλον αὐτὸν, καὶ ἔλεγον, Χαῖρε, ὁ βασι- 3
λεὺς τῶν Ἰουδαίων· καὶ ἐδίδουν αὐτῷ ῥαπίσματα. Ἐξῆλθεν οὖν 4
πάλιν ἔξω ὁ Πιλάτος, καὶ λέγει αὐτοῖς, Ἴδε, ἄγω ὑμῖν αὐτὸν ἔξω, ἵνα γνῶτε ὅτι ἐν αὐτῷ οὐδεμίαν αἰτίαν εὑρίσκω. ἐξῆλθεν οὖν ὁ 5
Ἰησοῦς ἔξω, φορῶν τὸν ἀκάνθινον στέφανον, καὶ τὸ πορφυροῦν ἱμάτιον. καὶ λέγει αὐτοῖς, Ἴδε ὁ ἄνθρωπος. ὅτε οὖν εἶδον αὐτὸν 6
οἱ ἀρχιερεῖς καὶ οἱ ὑπηρέται, ἐκραύγασαν λέγοντες, Σταύρωσον, σταύρωσον. λέγει αὐτοῖς ὁ Πι-
λάτος, Λάβετε αὐτὸν ὑμεῖς καὶ σταυρώσατε· ἐγὼ γὰρ οὐχ εὑρί-
σκω ἐν αὐτῷ αἰτίαν. ἀπεκρίθη- 7
σαν αὐτῷ οἱ Ἰουδαῖοι, Ἡμεῖς νόμον ἔχομεν, καὶ κατὰ τὸν νόμον ἡμῶν ὀφείλει ἀποθανεῖν, ὅτι ἑαυ-
τὸν υἱὸν τοῦ Θεοῦ ἐποίησεν.

Ὅτε οὖν ἤκουσεν ὁ Πιλάτος τοῦ- 8
τον τὸν λόγον, μᾶλλον ἐφοβήθη, καὶ εἰσῆλθεν εἰς τὸ πραιτώριον 9
πάλιν, καὶ λέγει τῷ Ἰησοῦ, Πόθεν εἶ σύ; ὁ δὲ Ἰησοῦς ἀπόκρισιν οὐκ ἔδωκεν αὐτῷ. λέγει οὖν αὐτῷ ὁ 10
Πιλάτος, Ἐμοὶ οὐ λαλεῖς; οὐκ οἶ-
δας ὅτι ἐξουσίαν ἔχω σταυρῶσαί σε, καὶ ἐξουσίαν ἔχω ἀπολῦσαί σε; ἀπεκρίθη ὁ Ἰησοῦς, Οὐκ εἶχες ἐξ- 11
ουσίαν οὐδεμίαν κατ' ἐμοῦ, εἰ μὴ ἦν σοι δεδομένον ἄνωθεν· διὰ τοῦτο ὁ παραδιδούς μέ σοι μεί-
ζονα ἁμαρτίαν ἔχει. ἐκ τούτου 12
ἐζήτει ὁ Πιλάτος ἀπολῦσαι αὐτόν. Οἱ δὲ Ἰουδαῖοι ἔκραζον λέγοντες, Ἐὰν τοῦτον ἀπολύσῃς, οὐκ εἶ φί-
λος τοῦ Καίσαρος. πᾶς ὁ βασι-

λέα αὐτὸν ποιῶν ἀντιλέγει τῷ
13 Καίσαρι. ὁ οὖν Πιλάτος ἀκούσας τοῦτον τὸν λόγον, ἤγαγεν ἔξω τὸν Ἰησοῦν, καὶ ἐκάθισεν ἐπὶ τοῦ βήματος, εἰς τόπον λεγόμενον Λιθόστρωτον, Ἑβραϊστὶ δὲ Γαββαθᾶ·
14 ἦν δὲ παρασκευὴ τοῦ πάσχα, ὥρα δὲ ὡσεὶ ἕκτη· καὶ λέγει τοῖς Ἰου-
15 δαίοις, Ἴδε ὁ βασιλεὺς ὑμῶν. οἱ δὲ ἐκραύγασαν, Ἆρον, ἆρον, σταύρωσον αὐτόν. λέγει αὐτοῖς ὁ Πιλάτος, Τὸν βασιλέα ὑμῶν σταυρώσω; ἀπεκρίθησαν οἱ ἀρχιερεῖς, Οὐκ ἔχομεν βασιλέα εἰ μὴ Καί-
16 σαρα. τότε οὖν παρέδωκεν αὐτὸν αὐτοῖς, ἵνα σταυρωθῇ.

Παρέλαβον δὲ τὸν Ἰησοῦν καὶ
17 ἀπήγαγον· καὶ βαστάζων τὸν σταυρὸν αὐτοῦ ἐξῆλθεν εἰς τὸν λεγόμενον Κρανίου τόπον, ὃς λέγεται
18 Ἑβραϊστὶ Γολγοθᾶ· ὅπου αὐτὸν ἐσταύρωσαν, καὶ μετ' αὐτοῦ ἄλλους δύο ἐντεῦθεν καὶ ἐντεῦθεν,
19 μέσον δὲ τὸν Ἰησοῦν. Ἔγραψε δὲ καὶ τίτλον ὁ Πιλάτος, καὶ ἔθηκεν ἐπὶ τοῦ σταυροῦ· ἦν δὲ γεγραμμένον, Ἰησοῦς ὁ Ναζωραῖος
20 ὁ βασιλεὺς τῶν Ἰουδαίων· τοῦτον οὖν τὸν τίτλον πολλοὶ ἀνέγνωσαν τῶν Ἰουδαίων, ὅτι ἐγγὺς ἦν τῆς πόλεως ὁ τόπος ὅπου ἐσταυρώθη ὁ Ἰησοῦς· καὶ ἦν γεγραμμένον Ἑβραϊστὶ, Ἑλληνιστὶ, Ῥωμαϊστί.
21 ἔλεγον οὖν τῷ Πιλάτῳ οἱ ἀρχιερεῖς τῶν Ἰουδαίων, Μὴ γράφε, Ὁ βασιλεὺς τῶν Ἰουδαίων· ἀλλ' ὅτι ἐκεῖνος εἶπε, Βασιλεύς εἰμι τῶν
22 Ἰουδαίων. ἀπεκρίθη ὁ Πιλάτος,
23 Ὃ γέγραφα, γέγραφα. Οἱ οὖν στρατιῶται, ὅτε ἐσταύρωσαν τὸν Ἰησοῦν, ἔλαβον τὰ ἱμάτια αὐτοῦ, καὶ ἐποίησαν τέσσαρα μέρη, ἑκά-

zum Könige macht, der ist 13
wider den Kaiser. Da Pila-
tus das Wort hörte, führte er
Jesum heraus, und setzte sich
auf den Richtstuhl, an der
Stätte, die da heißt Hoch-
pflaster, auf Ebräisch aber
Gabbatha. Es war aber der 14
Rüsttag in Ostern, um die
sechste Stunde. Und er spricht
zu den Juden: Sehet, das
ist euer König. Sie schrieen 15
aber: Weg, weg mit dem,
kreuzige ihn. Spricht Pila-
tus zu ihnen: Soll ich euren
König kreuzigen? Die Hohen-
priester antworteten: Wir ha-
ben keinen König, denn den
Kaiser. Da überantwortete 16
er ihn, daß er gekreuziget
würde. Sie nahmen aber
Jesum, und führten ihn hin.

Und er trug sein Kreuz, 17
und ging hinaus zur Stätte,
die da heißt Schädelstätte,
welche heißt auf Ebräisch Gol-
gatha. Allda kreuzigten sie 18
ihn, und mit ihm zwei An-
dere zu beiden Seiten, Je-
sum aber mitten inne. Pila- 19
tus aber schrieb eine Ueber-
schrift, und setzte sie auf das
Kreuz; und war geschrieben:
Jesus von Nazareth, der Ju-
den König. Diese Ueberschrift 20
lasen viele Juden; denn die
Stätte war nahe bei der
Stadt, da Jesus gekreuziget
ist. Und es war geschrieben
auf ebräische, griechische und
lateinische Sprache. Da spra- 21
chen die Hohenpriester der
Juden zu Pilato: Schreibe
nicht: Der Juden König;
sondern, daß er gesagt habe:
Ich bin der Juden König.
Pilatus antwortete: Was ich 22
geschrieben habe, das habe ich
geschrieben. Die Kriegsknechte 23
aber, da sie Jesum gekreu-
ziget hatten, nahmen sie seine
Kleider, und machten vier
Theile, einem jeglichen Kriegs-
knecht ein Theil, dazu auch
den Rock. Der Rock aber war

ungenähet, von oben an ge-
24 wirket durch und durch. Da
sprachen sie unter einander:
Laßt uns den nicht zertheilen, sondern darum loosen, weß er sein soll; auf daß erfüllet würde die Schrift, die da sagt: Sie haben meine Kleider unter sich getheilet, und haben über meinen Rock das Loos geworfen. Solches thaten die Kriegsknechte.

25 Es standen aber bei dem Kreuz Jesu seine Mutter, und seiner Mutter Schwester, Maria, Cleophas Weib, und
26 Maria Magdalena. Da nun Jesus seine Mutter sahe, und den Jünger dabei stehen, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter: Weib, siehe,
27 das ist dein Sohn. Darnach spricht er zu dem Jünger: Siehe, das ist deine Mutter. Und von der Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.
28 Darnach, als Jesus wußte, daß schon Alles vollbracht war, daß die Schrift erfüllet würde, spricht er: Mich dür-
29 stet. Da stand ein Gefäß voll Essig. Sie aber füllten einen Schwamm mit Essig, und legten ihn um einen Ysop, und hielten es ihm
30 dar zum Munde. Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht; und neigte das Haupt, und verschied.

31 Die Juden aber, dieweil es der Rüsttag war, daß nicht die Leichname am Kreuz blieben den Sabbath über, (denn desselben Sabbaths Tag war groß,) baten sie Pilatum, daß ihre Beine gebrochen, und sie
32 abgenommen würden. Da kamen die Kriegsknechte, und brachen dem Ersten die Beine, und dem Andern, der mit
33 ihm gekreuziget war. Als sie aber zu Jesu kamen, da sie

στῳ στρατιώτῃ μέρος, καὶ τὸν χιτῶνα. ἦν δὲ ὁ χιτὼν ἄρραφος, ἐκ τῶν ἄνωθεν ὑφαντὸς δι' ὅλου. εἶπον οὖν πρὸς ἀλλήλους, Μὴ σχί- 24
σωμεν αὐτὸν, ἀλλὰ λάχωμεν περὶ αὐτοῦ, τίνος ἔσται· ἵνα ἡ γραφὴ πληρωθῇ ἡ λέγουσα, Διεμερίσαντο τὰ ἱμάτιά μου ἑαυτοῖς, καὶ ἐπὶ τὸν ἱματισμόν μου ἔβαλον κλῆρον.

Οἱ μὲν οὖν στρατιῶται ταῦτα
ἐποίησαν· εἱστήκεισαν δὲ παρὰ 25
τῷ σταυρῷ τοῦ Ἰησοῦ ἡ μήτηρ αὐτοῦ, καὶ ἡ ἀδελφὴ τῆς μητρὸς αὐτοῦ, Μαρία ἡ τοῦ Κλωπᾶ, καὶ Μαρία ἡ Μαγδαληνή. Ἰησοῦς οὖν 26
ἰδὼν τὴν μητέρα, καὶ τὸν μαθητὴν παρεστῶτα ὃν ἠγάπα, λέγει τῇ μητρὶ αὐτοῦ, Γύναι, ἴδου ὁ υἱός σου. εἶτα λέγει τῷ μαθητῇ, 27
Ἴδου ἡ μήτηρ σου. καὶ ἀπ' ἐκείνης τῆς ὥρας ἔλαβεν αὐτὴν ὁ μαθητὴς εἰς τὰ ἴδια. Μετὰ τοῦτο 28
εἰδὼς ὁ Ἰησοῦς, ὅτι πάντα ἤδη τετέλεσται, ἵνα τελειωθῇ ἡ γραφὴ, λέγει, Διψῶ. Σκεῦος οὖν 29
ἔκειτο ὄξους μεστόν· οἱ δὲ, πλήσαντες σπόγγον ὄξους, καὶ ὑσσώπῳ περιθέντες, προσήνεγκαν αὐτοῦ τῷ στόματι. ὅτε οὖν ἔλαβε 30
τὸ ὄξος ὁ Ἰησοῦς, εἶπε, Τετέλεσται· καὶ κλίνας τὴν κεφαλὴν, παρέδωκε τὸ πνεῦμα.

Οἱ οὖν Ἰουδαῖοι, ἵνα μὴ μείνῃ 31
ἐπὶ τοῦ σταυροῦ τὰ σώματα ἐν τῷ σαββάτῳ, ἐπεὶ παρασκευὴ ἦν, (ἦν γὰρ μεγάλη ἡ ἡμέρα ἐκείνη τοῦ σαββάτου,) ἠρώτησαν τὸν Πιλάτον, ἵνα κατεαγῶσιν αὐτῶν τὰ σκέλη, καὶ ἀρθῶσιν. ἦλθον οὖν οἱ στρα- 32
τιῶται, καὶ τοῦ μὲν πρώτου κατέαξαν τὰ σκέλη καὶ τοῦ ἄλλου τοῦ συσταυρωθέντος αὐτῷ· ἐπὶ δὲ 33

τὸν Ἰησοῦν ἐλθόντες, ὡς εἶδον αὐτὸν ἤδη τεθνηκότα, οὐ κατέα-
34 ξαν αὐτοῦ τὰ σκέλη· ἀλλ' εἷς τῶν στρατιωτῶν λόγχῃ αὐτοῦ τὴν πλευρὰν ἔνυξε, καὶ εὐθὺς ἐξῆλθεν
35 αἷμα καὶ ὕδωρ. καὶ ὁ ἑωρακὼς μεμαρτύρηκε, καὶ ἀληθινὴ αὐτοῦ ἐστιν ἡ μαρτυρία, κἀκεῖνος οἶδεν ὅτι ἀληθῆ λέγει, ἵνα ὑμεῖς πι-
36 στεύσητε. ἐγένετο γὰρ ταῦτα, ἵνα ἡ γραφὴ πληρωθῇ, 'Ὀστοῦν οὐ
37 συντριβήσεται αὐτοῦ.' καὶ πάλιν ἑτέρα γραφὴ λέγει, 'Ὄψονται εἰς ὃν ἐξεκέντησαν.'

38 ΜΕΤΑ δὲ ταῦτα ἠρώτησε τὸν Πιλάτον ὁ Ἰωσὴφ ὁ ἀπὸ Ἁριμαθαίας, (ὢν μαθητὴς τοῦ Ἰησοῦ, κεκρυμμένος δὲ διὰ τὸν φόβον τῶν Ἰουδαίων,) ἵνα ἄρῃ τὸ σῶμα τοῦ Ἰησοῦ· καὶ ἐπέτρεψεν ὁ Πι-
39 λάτος. ἦλθεν οὖν καὶ ἦρε τὸ σῶμα τοῦ Ἰησοῦ. ἦλθε δὲ καὶ Νικόδημος (ὁ ἐλθὼν πρὸς τὸν Ἰησοῦν νυκτὸς τὸ πρῶτον,) φέρων μίγμα σμύρνης καὶ ἀλόης ὡσεί
40 λίτρας ἑκατόν. ἔλαβον οὖν τὸ σῶμα τοῦ Ἰησοῦ, καὶ ἔδησαν αὐτὸ ὀθονίοις μετὰ τῶν ἀρωμάτων, κα-
41 θὼς ἔθος ἐστὶ τοῖς Ἰουδαίοις ἐν-
42 ταφιάζειν. ἦν δὲ ἐν τῷ τόπῳ, ὅπου ἐσταυρώθη, κῆπος, καὶ ἐν τῷ κήπῳ μνημεῖον καινόν, ἐν ᾧ οὐδέπω οὐδεὶς ἐτέθη. ἐκεῖ οὖν διὰ τὴν παρασκευὴν τῶν Ἰουδαίων, ὅτι ἐγγὺς ἦν τὸ μνημεῖον, ἔθηκαν τὸν Ἰησοῦν.

20 ΤΗι δὲ μιᾷ τῶν σαββάτων Μαρία ἡ Μαγδαληνὴ ἔρχεται πρωΐ, σκοτίας ἔτι οὔσης, εἰς τὸ μνημεῖον· καὶ βλέπει τὸν λίθον ἠρμένον ἐκ
2 τοῦ μνημείου. τρέχει οὖν καὶ ἔρχεται πρὸς Σίμωνα Πέτρον καὶ

sahen, daß er schon gestorben war, brachen sie ihm die Beine nicht; sondern der Kriegs- 34
knechte einer öffnete seine Seite mit einem Speer, und alsobald ging Blut und Wasser heraus. Und der das ge- 35
sehen hat, der hat es bezeuget, und sein Zeugniß ist wahr; und derselbe weiß, daß er die Wahrheit saget, auf daß auch ihr glaubet. Denn 36
solches ist geschehen, daß die Schrift erfüllet würde: Ihr sollt ihm kein Bein zerbrechen. Und abermal spricht 37
eine andere Schrift: Sie werden sehen, in welchen sie gestochen haben.

Darnach bat Pilatum Jo- 38
seph von Arimathia, der ein Jünger Jesu war, doch heimlich aus Furcht vor den Juden, daß er möchte abnehmen den Leichnam Jesu. Und Pilatus erlaubte es. Derowegen kam er, und nahm den Leichnam Jesu herab. Es 39
kam aber auch Nicodemus, der vormals bei der Nacht zu Jesu gekommen war, und brachte Myrrhen und Aloen unter einander, bei hundert Pfunden. Da nahmen sie 40
den Leichnam Jesu, und banden ihn in leinene Tücher mit Specereien, wie die Juden pflegen zu begraben. Es 41
war aber an der Stätte, da er gekreuziget ward, ein Garten, und im Garten ein neues Grab, in welches Niemand je gelegt war. Daselbst hin 42
legten sie Jesum, um des Rüsttags willen der Juden, dieweil das Grab nahe war.

Am der Sabbather einem 20
kommt Maria Magdalena früh, da es noch finster war, zum Grabe, und siehet, daß der Stein vom Grabe hinweg war. Da läuft sie, 2
und kommt zu Simon Petro, und zu dem andern Jün-

ger, welchen Jesus lieb hatte, und spricht zu ihnen: Sie haben den Herrn weggenommen aus dem Grabe, und wir wissen nicht, wo sie ihn 3 hingelegt haben. Da ging Petrus und der andere Jünger hinaus, und kamen zum 4 Grabe. Es liefen aber die zwei mit einander, und der andere Jünger lief zuvor, schneller, denn Petrus, und kam am ersten zum Grabe; 5 gucket hinein, und siehet die Leinen gelegt; er ging aber 6 nicht hinein. Da kam Simon Petrus ihm nach, und ging hinein in das Grab, und siehet die Leinen gelegt, 7 und das Schweißtuch, das Jesu um das Haupt gebunden war, nicht bei den Leinen gelegt, sondern beiseits, eingewickelt, an einem besondern 8 Ort. Da ging auch der andere Jünger hinein, der am ersten zum Grabe kam, und sahe, und glaubte es. Denn 9 sie wußten die Schrift noch nicht, daß er von den Todten 10 auferstehen müßte. Da gingen die Jünger wieder zu- 11 sammen. Maria aber stand vor dem Grabe, und weinete draußen. Als sie nun weinete, guckte sie in das Grab, 12 und siehet zwei Engel in weißen Kleidern sitzen, einen zu den Häupten, und den andern zu den Füßen, da sie den Leichnam Jesu hingelegt 13 hatten. Und dieselben sprachen zu ihr: Weib, was weinest du? Sie spricht zu ihnen: Sie haben meinen Herrn weggenommen, und ich weiß nicht, wo sie ihn hingelegt 14 haben. Und als sie das sagte, wandte sie sich zurück, und siehet Jesum stehen, und weiß nicht, daß es Jesus ist. 15 Spricht Jesus zu ihr: Weib, was weinest du? Wen suchest du? Sie meinet, es sei der Gärtner, und spricht zu ihm: Herr, hast du ihn weg-

πρὸς τὸν ἄλλον μαθητὴν ὃν ἐφίλει ὁ Ἰησοῦς, καὶ λέγει αὐτοῖς, Ἦραν τον κύριον ἐκ τοῦ μνημείου, καὶ οὐκ οἴδαμεν ποῦ ἔθηκαν αὐτόν. ἐξῆλθεν οὖν ὁ Πέτρος καὶ ὁ ἄλλος μαθητὴς, καὶ ἤρχοντο εἰς τὸ μνημεῖον. ἔτρεχον δὲ οἱ δύο ὁμοῦ· καὶ ὁ ἄλλος μαθητὴς προέδραμε τάχιον τοῦ Πέτρου, καὶ ἦλθε πρῶτος εἰς τὸ μνημεῖον, καὶ παρακύψας βλέπει κείμενα τὰ ὀθόνια, οὐ μέντοι εἰσῆλθεν. ἔρχεται οὖν Σίμων Πέτρος ἀκολουθῶν αὐτῷ, καὶ εἰσῆλθεν εἰς τὸ μνημεῖον, καὶ θεωρεῖ τὰ ὀθόνια κείμενα· καὶ τὸ σουδάριον ὃ ἦν ἐπὶ τῆς κεφαλῆς αὐτοῦ, οὐ μετὰ τῶν ὀθονίων κείμενον, ἀλλὰ χωρὶς ἐντετυλιγμένον εἰς ἕνα τόπον. τότε οὖν εἰσῆλθε καὶ ὁ ἄλλος μαθητὴς ὁ ἐλθὼν πρῶτος εἰς τὸ μνημεῖον, καὶ εἶδε, καὶ ἐπίστευσεν· οὐδέπω γὰρ ᾔδεισαν τὴν γραφὴν, ὅτι δεῖ αὐτὸν ἐκ νεκρῶν ἀναστῆναι. ἀπῆλθον οὖν πάλιν πρὸς ἑαυτοὺς οἱ μαθηταί. Μαρία δὲ εἱστήκει πρὸς τὸ μνημεῖον κλαίουσα ἔξω. ὡς οὖν ἔκλαιε, παρέκυψεν εἰς τὸ μνημεῖον, καὶ θεωρεῖ δύο ἀγγέλους ἐν λευκοῖς καθεζομένους, ἕνα πρὸς τῇ κεφαλῇ, καὶ ἕνα πρὸς τοῖς ποσὶν, ὅπου ἔκειτο τὸ σῶμα τοῦ Ἰησοῦ. καὶ λέγουσιν αὐτῇ ἐκεῖνοι, Γύναι, τί κλαίεις; λέγει αὐτοῖς, Ὅτι ἦραν τὸν κύριόν μου, καὶ οὐκ οἶδα ποῦ ἔθηκαν αὐτόν. καὶ ταῦτα εἰποῦσα ἐστράφη εἰς τὰ ὀπίσω, καὶ θεωρεῖ τὸν Ἰησοῦν ἑστῶτα· καὶ οὐκ ᾔδει ὅτι ὁ Ἰησοῦς ἐστι. λέγει αὐτῇ ὁ Ἰησοῦς, Γύναι, τί κλαίεις; τίνα ζητεῖς; ἐκείνη δοκοῦσα ὅτι ὁ κηπουρός ἐστι, λέγει αὐτῷ, Κύριε,

εἰ σὺ ἐβάστασας αὐτὸν, εἰπέ μοι
ποῦ αὐτὸν ἔθηκας· κἀγὼ αὐτὸν
16 ἀρῶ. λέγει αὐτῇ ὁ Ἰησοῦς, Μα-
ρία. στραφεῖσα ἐκείνη λέγει αὐ-
τῷ, Ῥαββουνί· ὃ λέγεται, Διδά-
17 σκαλε. λέγει αὐτῇ ὁ Ἰησοῦς, Μή
μου ἅπτου· οὔπω γὰρ ἀναβέβηκα
πρὸς τὸν πατέρα μου· πορεύου δὲ
πρὸς τοὺς ἀδελφούς μου, καὶ εἰπὲ
αὐτοῖς, Ἀναβαίνω πρὸς τὸν πατέρα
μου καὶ πατέρα ὑμῶν, καὶ Θεόν
18 μου καὶ Θεὸν ὑμῶν. ἔρχεται Μα-
ρία ἡ Μαγδαληνὴ ἀπαγγέλλουσα
τοῖς μαθηταῖς, ὅτι ἑώρακε τὸν
Κύριον, καὶ ταῦτα εἶπεν αὐτῇ.

19 Οὔσης οὖν ὀψίας, τῇ ἡμέρᾳ
ἐκείνῃ τῇ μιᾷ τῶν σαββάτων, καὶ
τῶν θυρῶν κεκλεισμένων, ὅπου
ἦσαν οἱ μαθηταὶ συνηγμένοι, διὰ
τὸν φόβον τῶν Ἰουδαίων, ἦλθεν
ὁ Ἰησοῦς καὶ ἔστη εἰς τὸ μέσον,
20 καὶ λέγει αὐτοῖς, Εἰρήνη ὑμῖν. καὶ
τοῦτο εἰπὼν ἔδειξεν αὐτοῖς τὰς
χεῖρας καὶ τὴν πλευρὰν αὐτοῦ.
ἐχάρησαν οὖν οἱ μαθηταὶ ἰδόντες
21 τὸν Κύριον. εἶπεν οὖν αὐτοῖς ὁ
Ἰησοῦς πάλιν, Εἰρήνη ὑμῖν· κα-
θὼς ἀπέσταλκέ με ὁ πατὴρ, κἀγὼ
22 πέμπω ὑμᾶς. καὶ τοῦτο εἰπὼν
ἐνεφύσησε, καὶ λέγει αὐτοῖς, Λά-
23 βετε Πνεῦμα Ἅγιον. ἄν τινων
ἀφῆτε τὰς ἁμαρτίας, ἀφίενται αὐ-
τοῖς· ἄν τινων κρατῆτε, κεκρά-
24 τηνται. Θωμᾶς δὲ, εἷς ἐκ τῶν
δώδεκα, ὁ λεγόμενος Δίδυμος, οὐκ
ἦν μετ' αὐτῶν ὅτε ἦλθεν ὁ Ἰη-
25 σοῦς. ἔλεγον οὖν αὐτῷ οἱ ἄλλοι
μαθηταὶ, Ἑωράκαμεν τὸν κύριον.
ὁ δὲ εἶπεν αὐτοῖς, Ἐὰν μὴ ἴδω ἐν
ταῖς χερσὶν αὐτοῦ τὸν τύπον τῶν
ἥλων, καὶ βάλω τὸν δάκτυλόν μου
εἰς τὸν τύπον τῶν ἥλων, καὶ βάλω

getragen, so sage mir, wo
hast du ihn hingelegt? so
will ich ihn holen. Spricht 16
Jesus zu ihr: Maria! Da
wandte sie sich um, und spricht
zu ihm: Rabbuni, das heißt:
Meister. Spricht Jesus zu 17
ihr: Rühre mich nicht an,
denn ich bin noch nicht auf-
gefahren zu meinem Vater.
Gehe aber hin zu meinen
Brüdern, und sage ihnen:
Ich fahre auf zu meinem
Vater, und zu eurem Vater,
zu meinem Gott, und zu
eurem Gott. Maria Magda- 18
lena kommt, und verkündiget
den Jüngern: Ich habe den
Herrn gesehen, und solches
hat er zu mir gesagt.

Am Abend aber desselben 19
Sabbaths, da die Jünger
versammelt, und die Thüren
verschlossen waren, aus Furcht
vor den Juden, kam Jesus,
und trat mitten ein, und
spricht zu ihnen: Friede sei
mit euch! Und als er das 20
sagte, zeigte er ihnen die
Hände, und seine Seite. Da
wurden die Jünger froh,
daß sie den Herrn sahen. Da 21
sprach Jesus abermal zu ih-
nen: Friede sei mit euch!
Gleichwie mich der Vater ge-
sandt hat, so sende ich euch.
Und da er das sagte, blies 22
er sie an, und spricht zu ih-
nen: Nehmet hin den heili-
gen Geist; welchen ihr die 23
Sünden erlasset, denen sind
sie erlassen; und welchen ihr
sie behaltet, denen sind sie
behalten. Thomas aber, der 24
Zwölfen einer, der da heißt
Zwilling, war nicht bei ih-
nen, da Jesus kam. Da sag- 25
ten die andern Jünger zu
ihm: Wir haben den Herrn
gesehen. Er aber sprach zu
ihnen: Es sei denn, daß ich
in seinen Händen sehe die
Nägelmale, und lege mei-
nen Finger in die Nägel-
male, und lege meine Hand

in seine Seite, will ich es
28 nicht glauben. Und über acht
Tage waren abermal seine
Jünger darinnen, und Tho-
mas mit ihnen. Kommt Je-
sus, da die Thüren verschlos-
sen waren, und tritt mitten
ein, und spricht: Friede sei
29 mit euch! Darnach spricht er
zu Thoma: Reiche deinen
Finger her, und siehe meine
Hände; und reiche deine Hand
her, und lege sie in meine
Seite, und sei nicht ungläu-
28 big, sondern gläubig. Tho-
mas antwortete, und sprach
zu ihm: Mein Herr, und
29 mein Gott! Spricht Jesus
zu ihm: Dieweil du mich ge-
sehen hast, Thoma, so glau-
best du. Selig sind, die nicht
sehen, und doch glauben.

30 Auch viele andere Zeichen
that Jesus vor seinen Jün-
gern, die nicht geschrieben
31 sind in diesem Buch. Diese
aber sind geschrieben, daß ihr
glaubet, Jesus sei Christ,
der Sohn Gottes; und daß
ihr durch den Glauben das
Leben habt in seinem Namen.

21 Darnach offenbarte sich Je-
sus abermal den Jün-
gern an dem Meer bei Tibe-
rias. Er offenbarte sich aber
2 also. Es waren bei einander
Simon Petrus, und Thomas,
der da heißt Zwilling, und
Nathanael, von Cana aus
Galiläa, und die Söhne Zebe-
däi, und andere zwei seiner
3 Jünger. Spricht Simon Pe-
trus zu ihnen: Ich will hin
fischen gehen. Sie sprachen
zu ihm: So wollen wir mit
dir gehen. Sie gingen hin-
aus, und traten in das Schiff
alsobald, und in derselben
4 Nacht fingen sie nichts. Da
es aber jetzt Morgen ward,
stand Jesus am Ufer; aber
die Jünger wußten es nicht,

την χεῖρά μου εἰς τὴν πλευρὰν
αὐτοῦ, οὐ μὴ πιστεύσω. καὶ μεθ' 26
ἡμέρας ὀκτὼ πάλιν ἦσαν ἔσω οἱ
μαθηταὶ αὐτοῦ, καὶ Θωμᾶς μετ'
αὐτῶν. ἔρχεται ὁ Ἰησοῦς, τῶν
θυρῶν κεκλεισμένων, καὶ ἕστη εἰς
τὸ μέσον καὶ εἶπεν, Εἰρήνη ὑμῖν.
εἶτα λέγει τῷ Θωμᾷ, Φέρε τὸν 27
δάκτυλόν σου ὧδε, καὶ ἴδε τὰς χεῖ-
ράς μου· καὶ φέρε τὴν χεῖρά σου,
καὶ βάλε εἰς τὴν πλευράν μου·
καὶ μὴ γίνου ἄπιστος, ἀλλὰ πι-
στός. καὶ ἀπεκρίθη ὁ Θωμᾶς, 28
καὶ εἶπεν αὐτῷ, Ὁ κύριός μου καὶ
ὁ Θεός μου. λέγει αὐτῷ ὁ Ἰη- 29
σοῦς, Ὅτι ἑώρακάς με, Θωμᾶ, πε-
πίστευκας· μακάριοι οἱ μὴ ἰδόν-
τες, καὶ πιστεύσαντες.

Πολλὰ μὲν οὖν καὶ ἄλλα σημεῖα 30
ἐποίησεν ὁ Ἰησοῦς ἐνώπιον τῶν
μαθητῶν αὐτοῦ, ἃ οὐκ ἔστι γε-
γραμμένα ἐν τῷ βιβλίῳ τούτῳ.
ταῦτα δὲ γέγραπται, ἵνα πιστεύ- 31
σητε ὅτι ὁ Ἰησοῦς ἐστιν ὁ Χρι-
στὸς ὁ υἱὸς τοῦ Θεοῦ, καὶ ἵνα πι-
στεύοντες ζωὴν ἔχητε ἐν τῷ ὀνό-
ματι αὐτοῦ.

ΜΕΤΑ ταῦτα ἐφανέρωσεν ἑαυτὸν 21
πάλιν ὁ Ἰησοῦς τοῖς μαθηταῖς
ἐπὶ τῆς θαλάσσης τῆς Τιβεριάδος·
ἐφανέρωσε δὲ οὕτως. ἦσαν ὁμοῦ 2
Σίμων Πέτρος, καὶ Θωμᾶς ὁ λε-
γόμενος Δίδυμος, καὶ Ναθαναὴλ
ὁ ἀπὸ Κανᾶ τῆς Γαλιλαίας, καὶ
οἱ τοῦ Ζεβεδαίου, καὶ ἄλλοι ἐκ
τῶν μαθητῶν αὐτοῦ δύο. λέγει 3
αὐτοῖς Σίμων Πέτρος, Ὑπάγω ἁλι-
εύειν. λέγουσιν αὐτῷ, Ἐρχόμεθα
καὶ ἡμεῖς σὺν σοί. ἐξῆλθον καὶ
ἀνέβησαν εἰς τὸ πλοῖον εὐθύς, καὶ
ἐν ἐκείνῃ τῇ νυκτὶ ἐπίασαν οὐδέν.
πρωΐας δὲ ἤδη γενομένης ἔστη 4

Ἰησοῦς εἰς τὸν αἰγιαλόν· οὐ μέντοι ἤδεισαν οἱ μαθηταὶ ὅτι Ἰησοῦς
5 ἐστι. λέγει οὖν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, Παιδία, μή τι προσφάγιον ἔχετε;
6 ἀπεκρίθησαν αὐτῷ, Οὔ. ὁ δὲ εἶπεν αὐτοῖς, Βάλετε εἰς τὰ δεξιὰ μέρη τοῦ πλοίου τὸ δίκτυον, καὶ εὑρήσετε. ἔβαλον οὖν, καὶ οὐκέτι αὐτὸ ἑλκῦσαι ἴσχυσαν ἀπὸ τοῦ
7 πλήθους τῶν ἰχθύων. λέγει οὖν ὁ μαθητὴς ἐκεῖνος ὃν ἠγάπα ὁ Ἰησοῦς τῷ Πέτρῳ, Ὁ κύριός ἐστι. Σίμων οὖν Πέτρος, ἀκούσας ὅτι ὁ κύριός ἐστι, τὸν ἐπενδύτην διεζώσατο, ἦν γὰρ γυμνός,) καὶ ἔβαλεν
8 ἑαυτὸν εἰς τὴν θάλασσαν. οἱ δὲ ἄλλοι μαθηταὶ τῷ πλοιαρίῳ ἦλθον, (οὐ γὰρ ἦσαν μακρὰν ἀπὸ τῆς γῆς, ἀλλ' ὡς ἀπὸ πηχῶν διακοσίων,) σύροντες τὸ δίκτυον τῶν ἰχθύων.
9 Ὡς οὖν ἀπέβησαν εἰς τὴν γῆν, βλέπουσιν ἀνθρακιὰν κειμένην καὶ ὀψάριον ἐπικείμενον, καὶ ἄρτον.
10 λέγει αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, Ἐνέγκατε ἀπὸ τῶν ὀψαρίων ὧν ἐπιάσατε
11 νῦν. ἀνέβη Σίμων Πέτρος, καὶ εἵλκυσε τὸ δίκτυον ἐπὶ τῆς γῆς, μεστὸν ἰχθύων μεγάλων ἑκατὸν πεντηκοντατριῶν· καὶ τοσούτων ὄντων, οὐκ ἐσχίσθη τὸ δίκτυον.
12 Λέγει αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, Δεῦτε ἀριστήσατε. οὐδεὶς δὲ ἐτόλμα τῶν μαθητῶν ἐξετάσαι αὐτόν, Σὺ τίς εἶ; εἰδότες ὅτι ὁ κύριός ἐστιν.
13 ἔρχεται οὖν ὁ Ἰησοῦς, καὶ λαμβάνει τὸν ἄρτον καὶ δίδωσιν αὐτοῖς, καὶ τὸ ὀψάριον ὁμοίως.
14 τοῦτο ἤδη τρίτον ἐφανερώθη ὁ Ἰησοῦς τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ, ἐγερθεὶς ἐκ νεκρῶν.
15 Ὅτε οὖν ἠρίστησαν, λέγει τῷ Σίμωνι Πέτρῳ ὁ Ἰησοῦς, Σίμων

daß es Jesus war. Spricht 5
Jesus zu ihnen: Kinder, habt
ihr nichts zu essen? Sie ant-
worteten ihm: Nein. Er aber 6
sprach zu ihnen: Werfet das
Netz zur Rechten des Schiffs,
so werdet ihr finden. Da
warfen sie, und konnten es
nicht mehr ziehen, vor der
Menge der Fische. Da spricht 7
der Jünger, welchen Jesus
lieb hatte, zu Petro: Es ist
der Herr. Da Simon Pe-
trus hörte, daß es der Herr
war, gürtete er das Hemde
um sich (denn er war nackend),
und warf sich in das Meer.
Die andern Jünger aber 8
kamen auf dem Schiff (denn
sie waren nicht ferne vom
Lande, sondern bei zwei hun-
dert Ellen), und zogen das
Netz mit den Fischen. Als 9
sie nun austraten auf das
Land, sahen sie Kohlen ge-
legt, und Fische darauf, und
Brod. Spricht Jesus zu ih- 10
nen: Bringet her von den
Fischen, die ihr jetzt gefangen
habt. Simon Petrus stieg 11
hinein, und zog das Netz auf
das Land voll großer Fische,
hundert und drei und fünf-
zig. Und wiewohl ihrer so
viele waren, zerriß doch das
Netz nicht.

Spricht Jesus zu ihnen: 12
Kommt und haltet das Mahl.
Niemand aber unter den Jün-
gern durfte ihn fragen: Wer
bist du? Denn sie wußten
es, daß es der Herr war.
Da kommt Jesus, und nimmt 13
das Brod, und gibt es ihnen,
desselben gleichen auch die
Fische. Das ist nun das 14
dritte Mal, daß Jesus ge-
offenbaret ist seinen Jüngern,
nachdem er von den Todten
auferstanden ist.

Da sie nun das Mahl ge- 15
halten hatten, spricht Jesus
zu Simon Petro: Simon Jo-
hanna, hast du mich lieber,
denn mich diese haben? Er
spricht zu ihm: Ja, Herr, du

weißt, daß ich dich lieb habe. Spricht er zu ihm: Weide
16 meine Lämmer. Spricht er zum andern Mal zu ihm: Simon Johanna, hast du mich lieb? Er spricht zu ihm: Ja, Herr, du weißt, daß ich dich lieb habe. Spricht er zu ihm: Weide meine Schafe.
17 Spricht er zum dritten Mal zu ihm: Simon Johanna, hast du mich lieb? Petrus ward traurig, daß er zum dritten Mal zu ihm sagte: Hast du mich lieb, und sprach zu ihm: Herr, du weißt alle Dinge, du weißt, daß ich dich lieb habe. Spricht Jesus zu ihm: Weide meine Schafe.
18 Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Da du jünger warest, gürtetest du dich selbst, und wandeltest, wo du hin wolltest; wenn du aber alt wirst, wirst du deine Hände ausstrecken, und ein Anderer wird dich gürten, und führen, wo
19 du nicht hin willst. Das sagte er aber zu deuten, mit welchem Tode er Gott preisen würde. Da er aber das gesagt, spricht er zu ihm:
20 Folge mir nach. Petrus aber wandte sich um, und sahe den Jünger folgen, welchen Jesus lieb hatte, der auch an seiner Brust am Abendessen gelegen, und gesagt hatte: Herr, wer ist es, der dich
21 verräth? Da Petrus diesen sahe, spricht er zu Jesu: Herr, was soll aber dieser?
22 Jesus spricht zu ihm: So ich will, daß er bleibe, bis ich komme, was gehet es dich an? Folge du mir nach.
23 Da ging eine Rede aus unter den Brüdern: Dieser Jünger stirbt nicht. Und Jesus sprach nicht zu ihm: Er stirbt nicht; sondern: So ich will, daß er bleibe, bis ich komme, was gehet es dich an?
24 Dies ist der Jünger, der von diesen Dingen zeuget, und hat dies geschrieben.

Ἰωνᾶ, ἀγαπᾷς με πλεῖον τούτων; λέγει αὐτῷ, Ναὶ, κύριε· σὺ οἶδας ὅτι φιλῶ σε. λέγει αὐτῷ, Βόσκε τὰ ἀρνία μου. λέγει αὐτῷ πάλιν 16
δεύτερον, Σίμων Ἰωνᾶ, ἀγαπᾷς με; λέγει αὐτῷ, Ναὶ, κύριε· σὺ οἶδας ὅτι φιλῶ σε. λέγει αὐτῷ, Ποίμαινε τὰ πρόβατά μου. λέγει 17
αὐτῷ τὸ τρίτον, Σίμων Ἰωνᾶ, φιλεῖς με; ἐλυπήθη ὁ Πέτρος, ὅτι εἶπεν αὐτῷ τὸ τρίτον, Φιλεῖς με; καὶ εἶπεν αὐτῷ, Κύριε, σὺ πάντα οἶδας· σὺ γινώσκεις ὅτι φιλῶ σε. λέγει αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς, Βόσκε τὰ
πρόβατά μου. ἀμὴν ἀμὴν λέγω 18
σοι, Ὅτε ἦς νεώτερος, ἐζώννυες σεαυτὸν, καὶ περιεπάτεις ὅπου ἤθελες· ὅταν δὲ γηράσῃς, ἐκτενεῖς τὰς χεῖράς σου, καὶ ἄλλος σε ζώσει, καὶ οἴσει ὅπου οὐ θέλεις.
τοῦτο δὲ εἶπε, σημαίνων ποίῳ 19
θανάτῳ δοξάσει τὸν Θεόν. καὶ τοῦτο εἰπὼν λέγει αὐτῷ, Ἀκολούθει μοι. Ἐπιστραφεὶς δὲ ὁ Πέ- 20
τρος βλέπει τὸν μαθητὴν, ὃν ἠγάπα ὁ Ἰησοῦς, ἀκολουθοῦντα, ὃς καὶ ἀνέπεσεν ἐν τῷ δείπνῳ ἐπὶ τὸ στῆθος αὐτοῦ καὶ εἶπε, Κύριε, τίς ἐστιν ὁ παραδιδούς σε; τοῦ- 21
τον ἰδὼν ὁ Πέτρος λέγει τῷ Ἰησοῦ, Κύριε, οὗτος δὲ τί; λέγει 22
αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς, Ἐὰν αὐτὸν θέλω μένειν ἕως ἔρχομαι, τί πρὸς σέ; σὺ ἀκολούθει μοι. ἐξῆλθεν οὖν 23
ὁ λόγος οὗτος εἰς τοὺς ἀδελφούς, Ὅτι ὁ μαθητὴς ἐκεῖνος οὐκ ἀποθνήσκει· καὶ οὐκ εἶπεν αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς, ὅτι οὐκ ἀποθνήσκει· ἀλλ', Ἐὰν αὐτὸν θέλω μένειν ἕως ἔρχομαι, τί πρὸς σέ;
Οὗτός ἐστιν ὁ μαθητὴς ὁ μαρ- 24
τυρῶν περὶ τούτων, καὶ γράψας

ταῦτα· καὶ οἴδαμεν ὅτι ἀληθής
ἐστιν ἡ μαρτυρία αὐτοῦ· ἔστι δὲ
καὶ ἄλλα πολλὰ ὅσα ἐποίησεν ὁ
Ἰησοῦς, ἅτινα ἐὰν γράφηται καθ'
ἕν, οὐδὲ αὐτὸν οἶμαι τὸν κόσμον
χωρῆσαι τὰ γραφόμενα βιβλία.
Ἀμήν.

Und wir wissen, daß sein
Zeugniß wahrhaftig ist. Es 25
sind auch viele andere Dinge,
die Jesus gethan hat, welche,
so sie sollten eins nach dem
andern geschrieben werden,
achte ich, die Welt würde die
Bücher nicht begreifen, die
zu beschreiben wären.

ΠΡΑΞΕΙΣ ΤΩΝ ΑΓΙΩΝ ΑΠΟΣΤΟΛΩΝ.

Der Apostel Geschichte St. Lucä.

1 ΤΟΝ μὲν πρῶτον λόγον ἐποιησά-
μην περὶ πάντων, ὦ Θεόφιλε,
ὧν ἤρξατο ὁ Ἰησοῦς ποιεῖν τε καὶ
2 διδάσκειν, ἄχρι ἧς ἡμέρας ἐντει-
λάμενος τοῖς ἀποστόλοις διὰ Πνεύ-
ματος Ἁγίου, οὓς ἐξελέξατο, ἀνε-
3 λήφθη. οἷς καὶ παρέστησεν ἑαυτὸν
ζῶντα μετὰ τὸ παθεῖν αὐτὸν, ἐν
πολλοῖς τεκμηρίοις, δι' ἡμερῶν
τεσσαράκοντα ὀπτανόμενος αὐτοῖς,
καὶ λέγων τὰ περὶ τῆς βασιλείας
4 τοῦ Θεοῦ. Καὶ συναλιζόμενος πα-
ρήγγειλεν αὐτοῖς ἀπὸ Ἱεροσολύμων
μὴ χωρίζεσθαι, ἀλλὰ περιμένειν
τὴν ἐπαγγελίαν τοῦ πατρὸς, ἣν
5 ἠκούσατέ μου· ὅτι Ἰωάννης μὲν
ἐβάπτισεν ὕδατι, ὑμεῖς δὲ βαπτι-
σθήσεσθε ἐν Πνεύματι Ἁγίῳ, οὐ
6 μετὰ πολλὰς ταύτας ἡμέρας. Οἱ
μὲν οὖν συνελθόντες ἐπηρώτων
αὐτὸν λέγοντες, Κύριε, εἰ ἐν τῷ
χρόνῳ τούτῳ ἀποκαθιστάνεις τὴν
7 βασιλείαν τῷ Ἰσραήλ; εἶπε δὲ
πρὸς αὐτούς, Οὐχ ὑμῶν ἐστι γνῶ-
ναι χρόνους ἢ καιροὺς οὓς ὁ Πα-
τὴρ ἔθετο ἐν τῇ ἰδίᾳ ἐξουσίᾳ·
8 ἀλλὰ λήψεσθε δύναμιν, ἐπελθόν-
τος τοῦ Ἁγίου Πνεύματος ἐφ'
ὑμᾶς, καὶ ἔσεσθέ μοι μάρτυρες

Die erste Rede habe ich zwar 1
gethan, lieber Theophile,
von allem dem, das Jesus
anfing, beides zu thun und
zu lehren, bis an den Tag, 2
da er aufgenommen ward,
nachdem er den Aposteln
(welche er hatte erwählet)
durch den heiligen Geist Be-
fehl gethan hatte. Welchen 3
er sich nach seinem Leiden
lebendig erzeigt hatte, durch
mancherlei Erweisungen, und
ließ sich sehen unter ihnen
vierzig Tage lang, und re-
dete mit ihnen vom Reich
Gottes. Und als er sie ver- 4
sammelt hatte, befahl er ih-
nen, daß sie nicht von Jeru-
salem wichen, sondern war-
teten auf die Verheißung des
Vaters, welche ihr habt ge-
höret (sprach er) von mir.
Denn Johannes hat mit 5
Wasser getauft; ihr aber sollt
mit dem heiligen Geist ge-
tauft werden, nicht lange
nach diesen Tagen. Die aber, 6
so zusammen gekommen wa-
ren, fragten ihn, und spra-
chen: Herr, wirst du auf diese
Zeit wieder aufrichten das
Reich Israel? Er sprach aber 7
zu ihnen: Es gebühret euch
nicht zu wissen Zeit oder
Stunde, welche der Vater sei-
ner Macht vorbehalten hat;
sondern ihr werdet die Kraft 8

des heiligen Geistes empfangen, welcher auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein zu Jerusalem, und in ganz Judäa und Samaria, und bis an das Ende
9 der Erde. Und da er solches gesagt, ward er aufgehoben zusehens, und eine Wolke nahm ihn auf vor ihren
10 Augen weg. Und als sie ihm nachsahen gen Himmel fahrend, siehe, da standen bei ihnen zwei Männer in wei-
11 ßen Kleidern, welche auch sagten: Ihr Männer von Galiläa, was stehet ihr, und sehet gen Himmel? Dieser Jesus, welcher von euch ist aufgenommen gen Himmel, wird kommen, wie ihr ihn gesehen habt gen Himmel
12 fahren. Da wandten sie um gen Jerusalem, von dem Berge, der da heißt der Oelberg, welcher ist nahe bei Jerusalem, und liegt einen Sabbather-Weg davon.

13 Und als sie hinein kamen, stiegen sie auf den Söller, da denn sich enthielten Petrus und Jacobus, Johannes und Andreas, Philippus und Thomas, Bartholomäus und Matthäus, Jacobus, Alphäi Sohn, und Simon Zelotes,
14 und Judas Jacobi. Diese Alle waren stets bei einander einmüthig mit Beten und Flehen, sammt den Weibern, und Maria, der Mutter Jesu, und seinen Brüdern.

15 Und in den Tagen trat auf Petrus unter die Jünger, und sprach (es war aber die Schaar der Namen zu Haufen bei hundert und zwan-
16 zig): Ihr Männer und Brüder, es mußte die Schrift erfüllt werden, welche zuvor gesagt hat der heilige Geist durch den Mund Davids, von Juda, der ein Vorgänger war derer, die Jesum
17 fingen. Denn er war mit

ἓν τε Ἰερουσαλὴμ καὶ ἐν πάσῃ τῇ Ἰουδαίᾳ καὶ Σαμαρείᾳ καὶ ἕως ἐσχάτου τῆς γῆς. Καὶ ταῦτα εἰ- 9
πὼν, βλεπόντων αὐτῶν ἐπήρθη, καὶ νεφέλη ὑπέλαβεν αὐτὸν ἀπὸ τῶν ὀφθαλμῶν αὐτῶν. καὶ ὡς 10
ἀτενίζοντες ἦσαν εἰς τὸν οὐρανὸν, πορευομένου αὐτοῦ, καὶ ἰδοὺ ἄν-
δρες δύο παρειστήκεισαν αὐτοῖς ἐν ἐσθῆτι λευκῇ, οἳ καὶ εἶπον, 11
Ἄνδρες Γαλιλαῖοι, τί ἑστήκατε ἐμ-
βλέποντες εἰς τὸν οὐρανόν; οὗτος ὁ Ἰησοῦς ὁ ἀναληφθεὶς ἀφ' ὑμῶν εἰς τὸν οὐρανὸν, οὕτως ἐλεύσεται ὃν τρόπον ἐθεάσασθε αὐτὸν πο-
ρευόμενον εἰς τὸν οὐρανόν. τότε 12
ὑπέστρεψαν εἰς Ἰερουσαλὴμ ἀπὸ ὄρους τοῦ καλουμένου Ἐλαιῶνος, ὅ ἐστιν ἐγγὺς Ἰερουσαλὴμ, σαβ-
βάτου ἔχον ὁδόν.

Καὶ ὅτε εἰσῆλθον, ἀνέβησαν εἰς 13
τὸ ὑπερῷον οὗ ἦσαν καταμένοντες, ὅ τε Πέτρος καὶ Ἰάκωβος καὶ Ἰω-
άννης καὶ Ἀνδρέας, Φίλιππος καὶ Θωμᾶς, Βαρθολομαῖος καὶ Μα-
θαῖος, Ἰάκωβος Ἁλφαίου καὶ Σί-
μων ὁ Ζηλωτὴς, καὶ Ἰούδας Ἰα-
κώβου. οὗτοι πάντες ἦσαν προσ- 14
καρτεροῦντες ὁμοθυμαδὸν τῇ προσευχῇ καὶ τῇ δεήσει, σὺν γυ-
ναιξὶ καὶ Μαρίᾳ τῇ μητρὶ τοῦ Ἰησοῦ, καὶ σὺν τοῖς ἀδελφοῖς αὐτοῦ.

ΚΑΙ ἐν ταῖς ἡμέραις ταύταις 15
ἀναστὰς Πέτρος ἐν μέσῳ τῶν μα-
θητῶν εἶπεν, (ἦν δὲ ὄχλος ὀνομά-
των ἐπὶ τὸ αὐτὸ ὡς ἑκατὸν εἴκο-
σιν·) Ἄνδρες ἀδελφοὶ, ἔδει πληρω- 16
θῆναι τὴν γραφὴν ταύτην, ἣν
προεῖπε τὸ Πνεῦμα τὸ Ἅγιον διὰ
στόματος Δαβὶδ, περὶ Ἰούδα τοῦ
γενομένου ὁδηγοῦ τοῖς συλλαβοῦσι
τὸν Ἰησοῦν· ὅτι κατηριθμημένος 17

ἦν σὺν ἡμῖν, καὶ ἔλαχε τὸν κλῆ-
18 ρον τῆς διακονίας ταύτης. οὗτος
μὲν οὖν ἐκτήσατο χωρίον ἐκ τοῦ
μισθοῦ τῆς ἀδικίας, καὶ πρηνὴς
γενόμενος ἐλάκησε μέσος, καὶ
ἐξεχύθη πάντα τὰ σπλάγχνα αὐ-
19 τοῦ· καὶ γνωστὸν ἐγένετο πᾶσι
τοῖς κατοικοῦσιν Ἰερουσαλήμ, ὥστε
κληθῆναι τὸ χωρίον ἐκεῖνο τῇ ἰδίᾳ
διαλέκτῳ αὐτῶν Ἀκελδαμά, τοῦ-
20 τέστι χωρίον αἵματος. γέγραπται
γὰρ ἐν βίβλῳ Ψαλμῶν, Γενηθήτω
ἡ ἔπαυλις αὐτοῦ ἔρημος, καὶ μὴ
ἔστω ὁ κατοικῶν ἐν αὐτῇ· καί,
Τὴν ἐπισκοπὴν αὐτοῦ λάβοι ἕτερος.
21 Δεῖ οὖν τῶν συνελθόντων ἡμῖν
ἀνδρῶν ἐν παντὶ χρόνῳ ἐν ᾧ εἰσ-
ἦλθε καὶ ἐξῆλθεν ἐφ' ἡμᾶς ὁ κύ-
22 ριος Ἰησοῦς, ἀρξόμενος ἀπὸ τοῦ
βαπτίσματος Ἰωάννου ἕως τῆς
ἡμέρας ἧς ἀνελήφθη ἀφ' ἡμῶν,
μάρτυρα τῆς ἀναστάσεως αὐτοῦ
γενέσθαι σὺν ἡμῖν ἕνα τούτων.
23 Καὶ ἔστησαν δύο, Ἰωσὴφ τὸν κα-
λούμενον Βαρσαβᾶν, ὃς ἐπεκλήθη
24 Ἰοῦστος, καὶ Ματθίαν. καὶ προσ-
ευξάμενοι εἶπον, Σὺ Κύριε, καρ-
διογνῶστα πάντων, ἀνάδειξον ἐκ
τούτων τῶν δύο ἕνα ὃν ἐξελέξω
25 λαβεῖν τὸν κλῆρον τῆς διακονίας
ταύτης καὶ ἀποστολῆς, ἐξ ἧς παρέ-
βη Ἰούδας, πορευθῆναι εἰς τὸν
26 τόπον τὸν ἴδιον. καὶ ἔδωκαν κλή-
ρους αὐτῶν, καὶ ἔπεσεν ὁ κλῆρος
ἐπὶ Ματθίαν, καὶ συγκατεψηφί-
σθη μετὰ τῶν ἑνδεκα ἀποστόλων.

2 ΚΑΙ ἐν τῷ συμπληροῦσθαι τὴν
ἡμέραν τῆς Πεντηκοστῆς, ἦσαν
ἅπαντες ὁμοθυμαδὸν ἐπὶ τὸ αὐτό.
2 καὶ ἐγένετο ἄφνω ἐκ τοῦ οὐρανοῦ
ἦχος ὥσπερ φερομένης πνοῆς βι-
αίας, καὶ ἐπλήρωσεν ὅλον τὸν οἶ-

uns gezählet, und hatte dies Amt mit uns überkommen. Dieser hat erworben den Acker 18 um den ungerechten Lohn, und sich erhenket, und ist mitten entzwei geborsten, und alle seine Eingeweide ausgeschüttet. Und es ist kund gewor- 19 den Allen, die zu Jerusalem wohnen, also, daß derselbe Acker genannt wird auf ihre Sprache: Hakeldama, das ist, ein Blutacker. Denn es stehet 20 geschrieben im Psalmbuch: Ihre Behausung müsse wüste werden, und sei Niemand, der darinnen wohne, und sein Bisthum empfange ein Anderer. So muß nun einer 21 unter diesen Männern, die bei uns gewesen sind die ganze Zeit über, welche der Herr Jesus unter uns ist aus- und eingegangen, von 22 der Taufe Johannis an, bis auf den Tag, da er von uns genommen ist, ein Zeuge seiner Auferstehung mit uns werden. Und sie stellten Zwei, 23 Joseph, genannt Barsabas, mit dem Zunamen Just, und 24 Matthias, beteten und sprachen: Herr, aller Herzen Kündiger, zeige an, welchen du erwählet hast, unter diesen Zweien, daß Einer empfange 25 diesen Dienst und Apostelamt, davon Judas abgewichen ist, daß er hinginge an seinen Ort. Und sie warfen das 26 Loos über sie; und das Loos fiel auf Matthias, und er ward zugeordnet zu den elf Aposteln.

Und als der Tag der Pfing- 2 sten erfüllet war, waren sie Alle einmüthig bei einander. Und es geschah schnell 2 ein Brausen vom Himmel, als eines gewaltigen Windes, und erfüllte das ganze Haus,

3 da sie saßen. Und man sahe an ihnen die Zungen zertheilet, als wären sie feurig. Und er setzte sich auf einen
4 Jeglichen unter ihnen; und wurden Alle voll des heiligen Geistes, und fingen an zu predigen mit andern Zungen, nachdem der Geist ihnen
5 gab auszusprechen. Es waren aber Juden zu Jerusalem wohnend, die waren gottesfürchtige Männer, aus allerlei Volk, das unter dem
6 Himmel ist. Da nun diese Stimme geschah, kam die Menge zusammen, und wurden verstürzt; denn es hörte ein Jeglicher, daß sie mit
7 seiner Sprache redeten. Sie entsetzten sich aber Alle, verwunderten sich, und sprachen unter einander: Siehe, sind nicht diese Alle, die da reden,
8 aus Galiläa? Wie hören wir denn ein Jeglicher seine Sprache, darinnen wir ge-
9 boren sind? Parther, und Meder, und Elamiter, und die wir wohnen in Mesopotamien, und in Judäa, und Cappadocien, Pontus
10 und Asien, Phrygien und Pamphylien, Egypten und an den Enden der Libyen bei Kyrene, und Ausländer von
11 Rom, Juden und Judengenossen, Creter und Araber; wir hören sie mit unsern Zungen die großen Thaten
12 Gottes reden. Sie entsetzten sich aber Alle, und wurden irre, und sprachen Einer zu dem Andern: Was will das
13 werden? Die Andern aber hatten es ihren Spott, und sprachen: Sie sind voll süßen Weins.

14 Da trat Petrus auf mit den Elfen, hob auf seine Stimme, und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und Alle, die ihr zu Jerusalem wohnet, das sei euch kund gethan, und laßt

κον οὗ ἦσαν καθήμενοι· καὶ ὤφθη- 3
σαν αὐτοῖς διαμεριζόμεναι γλῶσσαι
ὡσεὶ πυρός, ἐκάθισέ τε ἐφ' ἕνα
ἕκαστον αὐτῶν, καὶ ἐπλήσθησαν 4
ἅπαντες Πνεύματος Ἁγίου, καὶ
ἤρξαντο λαλεῖν ἑτέραις γλώσσαις,
καθὼς τὸ Πνεῦμα ἐδίδου αὐτοῖς
ἀποφθέγγεσθαι. Ἦσαν δὲ ἐν Ἰε- 5
ρουσαλὴμ κατοικοῦντες Ἰουδαῖοι
ἄνδρες εὐλαβεῖς ἀπὸ παντὸς ἔθνους
τῶν ὑπὸ τὸν οὐρανόν. γενομένης 6
δὲ τῆς φωνῆς ταύτης, συνῆλθε τὸ
πλῆθος καὶ συνεχύθη· ὅτι ἤκουον
εἷς ἕκαστος τῇ ἰδίᾳ διαλέκτῳ λα-
λούντων αὐτῶν. ἐξίσταντο δὲ 7
πάντες καὶ ἐθαύμαζον, λέγοντες
πρὸς ἀλλήλους, Οὐκ ἰδοὺ πάντες
οὗτοί εἰσιν οἱ λαλοῦντες Γαλιλαῖοι;
καὶ πῶς ἡμεῖς ἀκούομεν ἕκαστος 8
τῇ ἰδίᾳ διαλέκτῳ ἡμῶν ἐν ᾗ ἐγεν-
νήθημεν, Πάρθοι καὶ Μῆδοι καὶ 9
Ἐλαμῖται, καὶ οἱ κατοικοῦντες τὴν
Μεσοποταμίαν, Ἰουδαίαν τε καὶ
Καππαδοκίαν, Πόντον καὶ τὴν
Ἀσίαν, Φρυγίαν τε καὶ Παμφυ- 10
λίαν, Αἴγυπτον καὶ τὰ μέρη τῆς
Λιβύης τῆς κατὰ Κυρήνην, καὶ οἱ
ἐπιδημοῦντες Ῥωμαῖοι, Ἰουδαῖοί
τε καὶ προσήλυτοι, Κρῆτες καὶ 11
Ἄραβες, ἀκούομεν λαλούντων αὐ-
τῶν ταῖς ἡμετέραις γλώσσαις τὰ
μεγαλεῖα τοῦ Θεοῦ; ἐξίσταντο δὲ 12
πάντες καὶ διηπόρουν, ἄλλος πρὸς
ἄλλον λέγοντες, Τί ἂν θέλοι τοῦτο
εἶναι; ἕτεροι δὲ χλευάζοντες ἔλεγον, 13
Ὅτι γλεύκους μεμεστωμένοι εἰσί.

Σταθεὶς δὲ Πέτρος σὺν τοῖς ἕν- 14
δεκα, ἐπῆρε τὴν φωνὴν αὐτοῦ,
καὶ ἀπεφθέγξατο αὐτοῖς, Ἄνδρες
Ἰουδαῖοι καὶ οἱ κατοικοῦντες Ἰε-
ρουσαλὴμ ἅπαντες, τοῦτο ὑμῖν
γνωστὸν ἔστω, καὶ ἐνωτίσασθε

15 τὰ ῥήματά μου. οὐ γὰρ, ὡς ὑμεῖς ὑπολαμβάνετε, οὗτοι μεθύουσιν· ἔστι γὰρ ὥρα τρίτη τῆς ἡμέρας· 16 ἀλλὰ τοῦτό ἐστι τὸ εἰρημένον διὰ 17 τοῦ προφήτου Ἰωὴλ, Καὶ ἔσται ἐν ταῖς ἐσχάταις ἡμέραις, λέγει ὁ Θεὸς, ἐκχεῶ ἀπὸ τοῦ πνεύματός μου ἐπὶ πᾶσαν σάρκα, καὶ προφητεύσουσιν οἱ υἱοὶ ὑμῶν καὶ αἱ θυγατέρες ὑμῶν· καὶ οἱ νεανίσκοι ὑμῶν ὁράσεις ὄψονται, καὶ οἱ πρεσβύτεροι ὑμῶν ἐνύπνια ἐνυπνια-18 σθήσονται. καί γε ἐπὶ τοὺς δούλους μου καὶ ἐπὶ τὰς δούλας μου ἐν ταῖς ἡμέραις ἐκείναις ἐκχεῶ ἀπὸ τοῦ πνεύματός μου, καὶ προ-19 φητεύσουσι. καὶ δώσω τέρατα ἐν τῷ οὐρανῷ ἄνω, καὶ σημεῖα ἐπὶ τῆς γῆς κάτω, αἷμα καὶ πῦρ καὶ 20 ἀτμίδα καπνοῦ. ὁ ἥλιος μετασταφήσεται εἰς σκότος, καὶ ἡ σελήνη εἰς αἷμα, πρὶν ἢ ἐλθεῖν τὴν ἡμέραν Κυρίου τὴν μεγάλην καὶ ἐπι-21 φανῆ. καὶ ἔσται, πᾶς ὃς ἂν ἐπικαλέσηται τὸ ὄνομα Κυρίου σω-22 θήσεται. Ἄνδρες Ἰσραηλῖται, ἀκούσατε τοὺς λόγους τούτους· Ἰησοῦν τὸν Ναζωραῖον, ἄνδρα ἀπὸ τοῦ Θεοῦ ἀποδεδειγμένον εἰς ὑμᾶς δυνάμεσι καὶ τέρασι καὶ σημείοις, οἷς ἐποίησε δι' αὐτοῦ ὁ Θεὸς ἐν μέσῳ ὑμῶν, καθὼς καὶ αὐτοὶ οἴ-23 δατε, τοῦτον τῇ ὡρισμένῃ βουλῇ καὶ προγνώσει τοῦ Θεοῦ ἔκδοτον λαβόντες, διὰ χειρῶν ἀνόμων προσ-24 πήξαντες ἀνείλετε· ὃν ὁ Θεὸς ἀνέστησε, λύσας τὰς ὠδῖνας τοῦ θανάτου· καθότι οὐκ ἦν δυνατὸν 25 κρατεῖσθαι αὐτὸν ὑπ' αὐτοῦ. Λαβὶδ γὰρ λέγει εἰς αὐτὸν, Προωρώμην τὸν Κύριον ἐνώπιόν μου διὰ παντός· ὅτι ἐκ δεξιῶν μου

meine Worte zu euren Ohren eingehen. Denn diese sind 15 nicht trunken, wie ihr wähnet; sintemal es ist die dritte Stunde am Tage. Sondern 16 das ist es, das durch den Propheten Joel zuvor gesagt ist: Und es soll geschehen 17 in den letzten Tagen, spricht Gott, ich will ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch; und eure Söhne und eure Töchter sollen weissagen, und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen, und eure Aeltesten sollen Träume haben; und auf 18 meine Knechte, und auf meine Mägde will ich in denselben Tagen von meinem Geist ausgießen, und sie sollen weissagen; und ich will Wunder 19 thun oben im Himmel, und Zeichen unten auf Erden, Blut, und Feuer, und Rauchdampf; die Sonne soll sich 20 verkehren in Finsterniß, und der Mond in Blut, ehe denn der große und offenbarliche Tag des Herrn kommt; und 21 soll geschehen, wer den Namen des Herrn anrufen wird, soll selig werden. Ihr Män- 22 ner von Israel, höret diese Worte: Jesum von Nazareth, den Mann von Gott, unter euch mit Thaten, und Wundern, und Zeichen bewiesen, welche Gott durch ihn that unter euch (wie denn auch ihr selbst wisset); denselben (nach- 23 dem er aus bedachtem Rath und Vorsehung Gottes ergeben war) habt ihr genommen durch die Hände der Ungerechten, und ihn angeheftet und erwürget. Den hat Gott 24 auferwecket, und aufgelöset die Schmerzen des Todes, nachdem es unmöglich war, daß er sollte von ihm gehalten werden. Denn David 25 spricht von ihm: Ich habe den Herrn allezeit vorgesetzet vor mein Angesicht; denn er ist an meiner Rechten, auf daß ich nicht beweget werde.

26 Darum ist mein Herz fröhlich, und meine Zunge freuet sich; denn auch mein Fleisch wird ruhen in der Hoffnung;
27 denn du wirst meine Seele nicht in der Hölle lassen, auch nicht zugeben, daß dein Heiliger die Verwesung sehe.
28 Du hast mir kund gethan die Wege des Lebens, du wirst mich erfüllen mit Freuden vor deinem Angesicht.
29 Ihr Männer, liebe Brüder, laßt mich frei reden zu euch von dem Erzvater David: Er ist gestorben und begraben, und sein Grab ist bei uns bis
30 auf diesen Tag. Als er nun ein Prophet war, und wußte, daß ihm Gott verheißen hatte mit einem Eide, daß die Frucht seiner Lenden sollte auf seinem Stuhl sitzen,
31 hat er es zuvor gesehen, und geredet von der Auferstehung Christi, daß seine Seele nicht in der Hölle gelassen ist, und sein Fleisch die Verwesung nicht
32 gesehen hat. Diesen Jesum hat Gott auferwecket, deß sind
33 wir Alle Zeugen. Nun er durch die Rechte Gottes erhöhet ist, und empfangen hat die Verheißung des heiligen Geistes vom Vater, hat er ausgegossen dies, das ihr
34 sehet und höret. Denn David ist nicht gen Himmel gefahren. Er spricht aber: Der Herr hat gesagt zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner
35 Rechten, bis daß ich deine Feinde lege zum Schemel dei-
36 ner Füße. So wisse nun das ganze Haus Israel gewiß, daß Gott diesen Jesum, den ihr gekreuziget habt, zu einem Herrn und Christ gemacht hat.

37 Da sie aber das hörten, ging es ihnen durchs Herz, und sprachen zu Petro, und

ἐστὶν, ἵνα μὴ σαλευθῶ· διὰ τοῦτο 26
εὐφράνθη ἡ καρδία μου, καὶ ἠγαλλιάσατο ἡ γλῶσσά μου· ἔτι δὲ καὶ
ἡ σάρξ μου κατασκηνώσει ἐπ' ἐλπίδι· ὅτι οὐκ ἐγκαταλείψεις τὴν 27
ψυχήν μου εἰς ᾅδου, οὐδὲ δώσεις
τὸν ὅσιόν σου ἰδεῖν διαφθοράν.
ἐγνώρισάς μοι ὁδοὺς ζωῆς· πλη- 28
ρώσεις με εὐφροσύνης μετὰ τοῦ
προσώπου σου.' Ἄνδρες ἀδελφοί, 29
ἐξὸν εἰπεῖν μετὰ παῤῥησίας πρὸς
ὑμᾶς περὶ τοῦ πατριάρχου Δαβὶδ,
ὅτι καὶ ἐτελεύτησε καὶ ἐτάφη, καὶ
τὸ μνῆμα αὐτοῦ ἐστιν ἐν ἡμῖν
ἄχρι τῆς ἡμέρας ταύτης. προφή- 30
της οὖν ὑπάρχων, καὶ εἰδὼς ὅτι
ὅρκῳ ὤμοσεν αὐτῷ ὁ Θεὸς, ἐκ
καρποῦ τῆς ὀσφύος αὐτοῦ τὸ κα-
τὰ σάρκα ἀναστήσειν τὸν Χριστὸν,
καθίσαι ἐπὶ τοῦ θρόνου αὐτοῦ,
προϊδὼν ἐλάλησε περὶ τῆς ἀνα- 31
στάσεως τοῦ Χριστοῦ, ὅτι οὐ κα-
τελείφθη ἡ ψυχὴ αὐτοῦ εἰς ᾅδου,
οὐδὲ ἡ σὰρξ αὐτοῦ εἶδε διαφθο-
ράν. τοῦτον τὸν Ἰησοῦν ἀνέστη- 32
σεν ὁ Θεὸς, οὗ πάντες ἡμεῖς ἐσμεν
μάρτυρες. τῇ δεξιᾷ οὖν τοῦ Θεοῦ 33
ὑψωθεὶς, τήν τε ἐπαγγελίαν τοῦ
Ἁγίου Πνεύματος λαβὼν παρὰ τοῦ
πατρὸς, ἐξέχεε τοῦτο ὃ νῦν ὑμεῖς
βλέπετε καὶ ἀκούετε. οὐ γὰρ Δα- 34
βὶδ ἀνέβη εἰς τοὺς οὐρανούς, λέγει
δὲ αὐτὸς, Εἶπεν ὁ Κύριος τῷ
κυρίῳ μου, Κάθου ἐκ δεξιῶν μου,
ἕως ἂν θῶ τοὺς ἐχθρούς σου ὑπο- 35
πόδιον τῶν ποδῶν σου.' Ἀσφα- 36
λῶς οὖν γινωσκέτω πᾶς οἶκος
Ἰσραὴλ, ὅτι Κύριον καὶ Χριστὸν
αὐτὸν ὁ Θεὸς ἐποίησε, τοῦτον τὸν
Ἰησοῦν ὃν ὑμεῖς ἐσταυρώσατε.

Ἀκούσαντες δὲ κατενύγησαν τῇ 37
καρδίᾳ, εἶπόν τε πρὸς τὸν Πέτρον

καὶ τοὺς λοιποὺς ἀποστόλους, Τί
38 ποιήσομεν, ἄνδρες ἀδελφοί; Πέ-
τρος δὲ ἔφη πρὸς αὐτούς, Μετα-
νοήσατε, καὶ βαπτισθήτω ἕκαστος
ὑμῶν ἐπὶ τῷ ὀνόματι Ἰησοῦ Χρι-
στοῦ εἰς ἄφεσιν ἁμαρτιῶν· καὶ
λήψεσθε τὴν δωρεὰν τοῦ Ἁγίου
39 Πνεύματος. ὑμῖν γάρ ἐστιν ἡ
ἐπαγγελία καὶ τοῖς τέκνοις ὑμῶν,
καὶ πᾶσι τοῖς εἰς μακρὰν, ὅσους ἂν
προσκαλέσηται Κύριος ὁ Θεὸς
40 ἡμῶν. ἑτέροις τε λόγοις πλείοσι
διεμαρτύρετο καὶ παρεκάλει λέ-
γων, Σώθητε ἀπὸ τῆς γενεᾶς τῆς
41 σκολιᾶς ταύτης. Οἱ μὲν οὖν ἀσμέ-
νως ἀποδεξάμενοι τὸν λόγον αὐ-
τοῦ ἐβαπτίσθησαν· καὶ προσετέ-
θησαν τῇ ἡμέρᾳ ἐκείνῃ ψυχαὶ
ὡσεὶ τρισχίλιαι.
42 Ἦσαν δὲ προσκαρτεροῦντες τῇ
διδαχῇ τῶν ἀποστόλων καὶ τῇ κοι-
νωνίᾳ καὶ τῇ κλάσει τοῦ ἄρτου καὶ
43 ταῖς προσευχαῖς. ἐγένετο δὲ πάσῃ
ψυχῇ φόβος, πολλά τε τέρατα καὶ
44 σημεῖα διὰ τῶν ἀποστόλων ἐγί-
νετο. πάντες δὲ οἱ πιστεύοντες
ἦσαν ἐπὶ τὸ αὐτὸ, καὶ εἶχον ἅπαν-
45 τα κοινὰ, καὶ τὰ κτήματα καὶ τὰς
ὑπάρξεις ἐπίπρασκον, καὶ διεμέρι-
ζον αὐτὰ πᾶσι, καθότι ἄν τις
46 χρείαν εἶχε· καθ' ἡμέραν τε προσ-
καρτεροῦντες ὁμοθυμαδὸν ἐν τῷ
ἱερῷ, κλῶντές τε κατ' οἶκον ἄρ-
τον, μετελάμβανον τροφῆς ἐν ἀγαλ-
47 λιάσει καὶ ἀφελότητι καρδίας, αἰ-
νοῦντες τὸν Θεὸν καὶ ἔχοντες χά-
ριν πρὸς ὅλον τὸν λαόν. ὁ δὲ
Κύριος προσετίθει τοὺς σῳζομέ-
νους καθ' ἡμέραν τῇ ἐκκλησίᾳ.

3 Ἐπὶ τὸ αὐτὸ δὲ Πέτρος καὶ Ἰω-
άννης ἀνέβαινον εἰς τὸ ἱερὸν
ἐπὶ τὴν ὥραν τῆς προσευχῆς τὴν

zu den andern Aposteln: Ihr
Männer, liebe Brüder, was
sollen wir thun? Petrus 38
sprach zu ihnen: Thut Buße,
und lasse sich ein Jeglicher
taufen auf den Namen Jesu
Christi zur Vergebung der
Sünden, so werdet ihr em-
pfangen die Gabe des hei-
ligen Geistes. Denn euer 39
und eurer Kinder ist diese
Verheißung, und Aller, die
ferne sind, welche Gott, unser
Herr, herzurufen wird. Auch 40
mit viel andern Worten be-
zeugte er, und ermahnte, und
sprach: Laßt euch helfen von
diesen unartigen Leuten. Die 41
nun sein Wort gerne annah-
men, ließen sich taufen; und
wurden hinzu gethan an dem
Tage bei drei tausend Seelen.

Sie blieben aber beständig 42
in der Apostel Lehre, und in
der Gemeinschaft, und im
Brodbrechen, und im Gebet.
Es kam auch alle Seelen 43
Furcht an; und geschahen
viele Wunder und Zeichen
durch die Apostel. Alle aber, 44
die gläubig waren geworden,
waren bei einander, und hiel-
ten alle Dinge gemein. Ihre 45
Güter und Habe verkauften
sie, und theilten sie aus un-
ter Alle, nachdem Jedermann
noth war. Und sie waren 46
täglich und stets bei einander
einmüthig im Tempel, und
brachen das Brod hin und
her in Häusern, nahmen die 47
Speise, und lobten Gott mit
Freuden und einfältigem Her-
zen, und hatten Gnade bei
dem ganzen Volk. Der Herr
aber that hinzu täglich, die
da selig wurden, zu der Ge-
meine.

Petrus aber und Johannes 3
gingen mit einander hin-
auf in den Tempel, um die
neunte Stunde, da man pflegte

2 zu beten. Und es war ein
Mann, lahm von Mutter-
leibe, der ließ sich tragen;
und sie setzten ihn täglich vor
des Tempels Thür, die da
heißt die schöne, daß er bet-
telte das Almosen von denen,
die in den Tempel gingen.
3 Da er nun sahe Petrum und
Johannem, daß sie wollten
zum Tempel hinein gehen,
4 bat er um ein Almosen. Pe-
trus aber sahe ihn an mit
Johanne, und sprach: Siehe
5 uns an. Und er sahe sie an,
wartete, daß er etwas von
6 ihnen empfinge. Petrus aber
sprach: Silber und Gold habe
ich nicht; was ich aber habe,
das gebe ich dir; im Namen
Jesu Christi von Nazareth
7 stehe auf und wandle. Und
griff ihn bei der rechten Hand,
und richtete ihn auf. Also-
bald standen seine Schenkel
8 und Knöchel fest; sprang auf,
konnte gehen und stehen, und
ging mit ihnen in den Tem-
pel, wandelte und sprang,
9 und lobte Gott. Und es sah
ihn alles Volk wandeln, und
10 Gott loben. Sie kannten ihn
auch, daß er es war, der um
das Almosen gesessen hatte
vor der schönen Thür des
Tempels; und sie wurden
voll Wunderns und Ent-
setzens über dem, das ihm
widerfahren war.

11 Als aber dieser Lahme, der
nun gesund war, sich zu Pe-
tro und Johanne hielt, lief
alles Volk zu ihnen in die
Halle, die da heißt Salomos,
12 und wunderten sich. Als
Petrus das sahe, antwortete
er dem Volk: Ihr Männer
von Israel, was wundert ihr
euch darüber? Oder was sehet
ihr auf uns, als hätten wir
diesen wandeln gemacht, durch
unsere eigene Kraft oder Ver-
13 dienst? Der Gott Abrahams,

ἐννάτην. καί τις ἀνὴρ χωλὸς ἐκ 2
κοιλίας μητρὸς αὐτοῦ ὑπάρχων
ἐβαστάζετο· ὃν ἐτίθουν καθ' 3
ἡμέραν πρὸς τὴν θύραν τοῦ ἱεροῦ
τὴν λεγομένην Ὡραίαν, τοῦ αἰτεῖν
ἐλεημοσύνην παρὰ τῶν εἰσπορευο-
μένων εἰς τὸ ἱερόν. ὃς ἰδὼν Πέ- 3
τρον καὶ Ἰωάννην μέλλοντας εἰσ-
ιέναι εἰς τὸ ἱερὸν, ἠρώτα ἐλεημο-
σύνην λαβεῖν. ἀτενίσας δὲ Πέτρος 4
εἰς αὐτὸν σὺν τῷ Ἰωάννῃ, εἶπε,
Βλέψον εἰς ἡμᾶς. ὁ δὲ ἐπεῖχεν 5
αὐτοῖς, προσδοκῶν τι παρ' αὐτῶν
λαβεῖν. εἶπε δὲ Πέτρος, Ἀργύριον 6
καὶ χρυσίον οὐχ ὑπάρχει μοι· ὃ δὲ
ἔχω, τοῦτό σοι δίδωμι. ἐν τῷ ὀνό-
ματι Ἰησοῦ Χριστοῦ τοῦ Ναζω-
ραίου, ἔγειραι καὶ περιπάτει. καὶ 7
πιάσας αὐτὸν τῆς δεξιᾶς χειρὸς
ἤγειρε· παραχρῆμα δὲ ἐστερεώθη-
σαν αὐτοῦ αἱ βάσεις καὶ τὰ σφυρά,
καὶ ἐξαλλόμενος ἔστη καὶ περιε- 8
πάτει, καὶ εἰσῆλθε σὺν αὐτοῖς εἰς
τὸ ἱερὸν, περιπατῶν καὶ ἁλλόμε-
νος καὶ αἰνῶν τὸν Θεόν. καὶ εἶδεν 9
αὐτὸν πᾶς ὁ λαὸς περιπατοῦντα
καὶ αἰνοῦντα τὸν Θεόν· ἐπεγίνω- 10
σκόν τε αὐτὸν ὅτι οὗτος ἦν ὁ
πρὸς τὴν ἐλεημοσύνην καθήμενος
ἐπὶ τῇ Ὡραίᾳ πύλῃ τοῦ ἱεροῦ· καὶ
ἐπλήσθησαν θάμβους καὶ ἐκστά-
σεως ἐπὶ τῷ συμβεβηκότι αὐτῷ.

Κρατοῦντος δὲ τοῦ ἰαθέντος 11
χωλοῦ τὸν Πέτρον καὶ Ἰωάννην,
συνέδραμε πρὸς αὐτοὺς πᾶς ὁ λαὸς
ἐπὶ τῇ στοᾷ τῇ καλουμένῃ Σολο-
μῶντος, ἔκθαμβοι. ἰδὼν δὲ Πέ- 12
τρος ἀπεκρίνατο πρὸς τὸν λαόν,
Ἄνδρες Ἰσραηλῖται, τί θαυμάζετε
ἐπὶ τούτῳ, ἢ ἡμῖν τί ἀτενίζετε, ὡς
ἰδίᾳ δυνάμει ἢ εὐσεβείᾳ πεποιη-
κόσι τοῦ περιπατεῖν αὐτόν; ὁ 13

Θεὸς Ἀβραὰμ καὶ Ἰσαὰκ καὶ Ἰακὼβ, ὁ Θεὸς τῶν πατέρων ἡμῶν, ἐδόξασε τὸν παῖδα αὐτοῦ Ἰησοῦν· ὃν ὑμεῖς παρεδώκατε, καὶ ἠρνήσασθε αὐτὸν κατὰ πρόσωπον Πιλάτου, κρίναντος ἐκείνου ἀπολύειν. 14 ὑμεῖς δὲ τὸν ἅγιον καὶ δίκαιον ἠρνήσασθε, καὶ ᾐτήσασθε ἄνδρα 15 φονέα χαρισθῆναι ὑμῖν, τὸν δὲ ἀρχηγὸν τῆς ζωῆς ἀπεκτείνατε· ὃν ὁ Θεὸς ἤγειρεν ἐκ νεκρῶν, οὗ 16 ἡμεῖς μάρτυρές ἐσμεν. καὶ ἐπὶ τῇ πίστει τοῦ ὀνόματος αὐτοῦ, τοῦτον, ὃν θεωρεῖτε καὶ οἴδατε, ἐστερέωσε τὸ ὄνομα αὐτοῦ· καὶ ἡ πίστις ἡ δι' αὐτοῦ ἔδωκεν αὐτῷ τὴν ὁλοκληρίαν ταύτην ἀπέναντι 17 πάντων ὑμῶν. καὶ νῦν, ἀδελφοί, οἶδα ὅτι κατὰ ἄγνοιαν ἐπράξατε, 18 ὥσπερ καὶ οἱ ἄρχοντες ὑμῶν· ὁ δὲ Θεὸς ἃ προκατήγγειλε διὰ στόματος πάντων τῶν προφητῶν αὐτοῦ, παθεῖν τὸν Χριστὸν, ἐπλή- 19 ρωσεν οὕτω. μετανοήσατε οὖν καὶ ἐπιστρέψατε, εἰς τὸ ἐξαλειφθῆναι ὑμῶν τὰς ἁμαρτίας, ὅπως ἂν ἔλ- θωσι καιροὶ ἀναψύξεως ἀπὸ προσ- 20 ώπου τοῦ Κυρίου, καὶ ἀποστείλῃ τὸν προκεκηρυγμένον ὑμῖν Ἰη- 21 σοῦν Χριστὸν, ὃν δεῖ οὐρανὸν μὲν δέξασθαι ἄχρι χρόνων ἀποκατα- στάσεως πάντων, ὧν ἐλάλησεν ὁ Θεὸς διὰ στόματος πάντων ἁγίων 22 αὐτοῦ προφητῶν ἀπ' αἰῶνος. Μω- σῆς μὲν γὰρ πρὸς τοὺς πατέρας εἶπεν, Ὅτι προφήτην ὑμῖν ἀνα- στήσει Κύριος ὁ Θεὸς ὑμῶν ἐκ τῶν ἀδελφῶν ὑμῶν, ὡς ἐμέ· αὐ- τοῦ ἀκούσεσθε κατὰ πάντα ὅσα 23 ἂν λαλήσῃ πρὸς ὑμᾶς. ἔσται δὲ, πᾶσα ψυχὴ, ἥτις ἂν μὴ ἀκούσῃ τοῦ προφήτου ἐκείνου, ἐξολοθρευ-

und Isaaks, und Jakobs, der Gott unserer Väter, hat sein Kind Jesum verklärt, welchen ihr überantwortet und verleugnet habt vor Pilato, da derselbe urtheilte, ihn los zu lassen. Ihr aber verleugnetet 14 den Heiligen und Gerechten, und batet, daß man euch den Mörder schenkte; aber den 15 Fürsten des Lebens habt ihr getödtet. Den hat Gott auferweckt von den Todten, deß sind wir Zeugen. Und durch 16 den Glauben an seinen Namen hat er an diesem, den ihr sehet und kennet, bestätiget seinen Namen; und der Glaube durch ihn hat diesem gegeben diese Gesundheit vor euren Augen. Nun, liebe 17 Brüder, ich weiß, daß ihr es durch Unwissenheit gethan habt, wie auch eure Obersten. Gott aber, was er durch den 18 Mund aller seiner Propheten zuvor verkündiget hat, wie Christus leiden sollte, hat es also erfüllt. So thut nun 19 Buße, und bekehret euch, daß eure Sünden vertilget werden, auf daß da komme die 20 Zeit der Erquickung von dem Angesicht des Herrn, wann er senden wird den, der euch jetzt zuvor geprediget wird, Jesum Christ, welcher muß 21 den Himmel einnehmen, bis auf die Zeit, da herwiedergebracht werde Alles, was Gott geredet hat durch den Mund aller seiner heiligen Propheten, von der Welt an. Denn Moses hat gesagt zu 22 den Vätern: Einen Propheten wird euch der Herr, euer Gott, erwecken aus euren Brüdern, gleichwie mich, den sollt ihr hören in Allem, das er zu euch sagen wird; und 23 es wird geschehen, welche Seele denselben Propheten nicht hören wird, die soll vertilgt werden aus dem Volk. Und alle Propheten von Sa- 24 muel an und hernach, wie

viele ihrer geredet haben, die haben von diesen Tagen verkündiget. Ihr seid der Propheten und des Bundes Kinder, welchen Gott gemacht hat mit euren Vätern, da er sprach zu Abraham: Durch deinen Samen sollen gesegnet werden alle Völker auf Erden. Euch zuvörderst hat Gott auferwecket sein Kind Jesum, und hat ihn zu euch gesandt, euch zu segnen, daß ein Jeglicher sich bekehre von seiner Bosheit.

θήσεται ἐκ του λαοῦ.' καὶ πάντες δὲ οἱ προφῆται ἀπὸ Σαμουὴλ καὶ τῶν καθεξῆς, ὅσοι ἐλάλησαν, καὶ προκατήγγειλαν τὰς ἡμέρας ταύτας. ὑμεῖς ἐστε υἱοὶ τῶν προφητῶν, καὶ τῆς διαθήκης ἧς διέθετο ὁ Θεὸς πρὸς τοὺς πατέρας ἡμῶν, λέγων πρὸς Ἀβραάμ, 'Καὶ τῷ σπέρματί σου ἐνευλογηθήσονται πᾶσαι αἱ πατριαὶ τῆς γῆς.' ὑμῖν πρῶτον ὁ Θεὸς ἀναστήσας τὸν παῖδα αὐτοῦ Ἰησοῦν, ἀπέστειλεν αὐτὸν εὐλογοῦντα ὑμᾶς, ἐν τῷ ἀποστρέφειν ἕκαστον ἀπὸ τῶν πονηριῶν ὑμῶν.

4 Als sie aber zu dem Volk redeten, traten zu ihnen die Priester, und der Hauptmann des Tempels, und die Sadducäer; (die verdroß, daß sie das Volk lehrten, und verkündigten an Jesu die Auferstehung von den Todten,) und legten die Hände an sie, und setzten sie ein bis auf den Morgen, denn es war jetzt Abend. Aber Viele unter denen, die dem Wort zuhörten, wurden gläubig; und ward die Zahl der Männer bei fünf tausend. Als es nun kam auf den Morgen, versammelten sich ihre Obersten, und Aeltesten, und Schriftgelehrten gen Jerusalem; Hannas, der Hohepriester, und Caiphas, und Johannes, und Alexander, und wie viele ihrer waren vom Hohenpriestergeschlecht; und stellten sie vor sich, und fragten sie: Aus welcher Gewalt, oder in welchem Namen habt ihr das gethan? Petrus, voll des heiligen Geistes, sprach zu ihnen: Ihr Obersten des Volks, und ihr Aeltesten von Israel! So wir heute werden gerichtet über dieser Wohlthat an dem kranken Men-

ΛΑΛΟΥΝΤΩΝ δὲ αὐτῶν πρὸς τὸν λαὸν, ἐπέστησαν αὐτοῖς οἱ ἱερεῖς καὶ ὁ στρατηγὸς τοῦ ἱεροῦ καὶ οἱ Σαδδουκαῖοι, διαπονούμενοι διὰ τὸ διδάσκειν αὐτοὺς τὸν λαὸν, καὶ καταγγέλλειν ἐν τῷ Ἰησοῦ τὴν ἀνάστασιν τὴν ἐκ νεκρῶν· καὶ ἐπέβαλον αὐτοῖς τὰς χεῖρας, καὶ ἔθεντο εἰς τήρησιν εἰς τὴν αὔριον· ἦν γὰρ ἑσπέρα ἤδη. πολλοὶ δὲ τῶν ἀκουσάντων τὸν λόγον ἐπίστευσαν· καὶ ἐγενήθη ὁ ἀριθμὸς τῶν ἀνδρῶν ὡσεὶ χιλιάδες πέντε. Ἐγένετο δὲ ἐπὶ τὴν αὔριον συναχθῆναι αὐτῶν τοὺς ἄρχοντας καὶ πρεσβυτέρους καὶ γραμματεῖς εἰς Ἰερουσαλὴμ, καὶ Ἅνναν τὸν ἀρχιερέα καὶ Καϊάφαν καὶ Ἰωάννην καὶ Ἀλέξανδρον, καὶ ὅσοι ἦσαν ἐκ γένους ἀρχιερατικοῦ. καὶ στήσαντες αὐτοὺς ἐν τῷ μέσῳ, ἐπυνθάνοντο, Ἐν ποίᾳ δυνάμει ἢ ἐν ποίῳ ὀνόματι ἐποιήσατε τοῦτο ὑμεῖς; Τότε Πέτρος, πλησθεὶς Πνεύματος Ἁγίου, εἶπε πρὸς αὐτούς, Ἄρχοντες τοῦ λαοῦ καὶ πρεσβύτεροι τοῦ Ἰσραὴλ, εἰ ἡμεῖς σήμερον ἀνα-

κρινόμεθα ἐπὶ εὐεργεσίᾳ ἀνθρώπου ἀσθενοῦς, ἐν τίνι οὗτος σέ-
10 σωσται· γνωστὸν ἔστω πᾶσιν ὑμῖν καὶ παντὶ τῷ λαῷ Ἰσραὴλ, ὅτι ἐν τῷ ὀνόματι Ἰησοῦ Χριστοῦ τοῦ Ναζωραίου, ὃν ὑμεῖς ἐσταυρώσατε, ὃν ὁ Θεὸς ἤγειρεν ἐκ νεκρῶν, ἐν τούτῳ οὗτος παρέστηκεν ἐνώπιον
11 ὑμῶν ὑγιής. οὗτός ἐστιν ὁ λίθος ὁ ἐξουθενηθεὶς ὑφ' ὑμῶν τῶν οἰκοδομούντων, ὁ γενόμενος εἰς κε-
12 φαλὴν γωνίας. καὶ οὐκ ἔστιν ἐν ἄλλῳ οὐδενὶ ἡ σωτηρία· οὔτε γὰρ ὄνομά ἐστιν ἕτερον ὑπὸ τὸν οὐρανὸν τὸ δεδομένον ἐν ἀνθρώποις, ἐν ᾧ δεῖ σωθῆναι ἡμᾶς.

13 Θεωροῦντες δὲ τὴν τοῦ Πέτρου παῤῥησίαν καὶ Ἰωάννου, καὶ καταλαβόμενοι ὅτι ἄνθρωποι ἀγράμματοι εἰσι καὶ ἰδιῶται, ἐθαύμαζον, ἐπεγίνωσκόν τε αὐτοὺς ὅτι σὺν
14 τῷ Ἰησοῦ ἦσαν· τὸν δὲ ἄνθρωπον βλέποντες σὺν αὐτοῖς ἑστῶτα τὸν τεθεραπευμένον, οὐδὲν εἶχον ἀν-
15 τειπεῖν. κελεύσαντες δὲ αὐτοὺς ἔξω τοῦ συνεδρίου ἀπελθεῖν, συνέβαλον πρὸς ἀλλήλους, λέγοντες,
16 Τί ποιήσομεν τοῖς ἀνθρώποις τούτοις; ὅτι μὲν γὰρ γνωστὸν σημεῖον γέγονε δι' αὐτῶν, πᾶσι τοῖς κατοικοῦσιν Ἰερουσαλὴμ φανερόν, καὶ
17 οὐ δυνάμεθα ἀρνήσασθαι· ἀλλ' ἵνα μὴ ἐπὶ πλεῖον διανεμηθῇ εἰς τὸν λαόν, ἀπειλῇ ἀπειλησώμεθα αὐτοῖς μηκέτι λαλεῖν ἐπὶ τῷ ὀνόματι
18 τούτῳ μηδενὶ ἀνθρώπων. καὶ καλέσαντες αὐτοὺς, παρήγγειλαν αὐτοῖς τὸ καθόλου μὴ φθέγγεσθαι μηδὲ διδάσκειν ἐπὶ τῷ ὀνόματι τοῦ
19 Ἰησοῦ. ὁ δὲ Πέτρος καὶ Ἰωάννης ἀποκριθέντες πρὸς αὐτοὺς εἶπον, Εἰ δίκαιόν ἐστιν ἐνώπιον τοῦ

schen, durch welche er ist gesund geworden; so sei euch 10
und allem Volk von Israel kund gethan, daß in dem Namen Jesu Christi von Nazareth, welchen ihr gekreuziget habt, den Gott von den Todten auferwecket hat, stehet dieser allhier vor euch gesund. Das ist der Stein, 11
von euch Bauleuten verworfen, der zum Eckstein geworden ist. Und ist in keinem 12
Andern Heil, ist auch kein anderer Name den Menschen gegeben, darinnen wir sollen selig werden.

Sie sahen aber an die Freu- 13
digkeit Petri und Johannis, und verwunderten sich; denn sie waren gewiß, daß es ungelehrte Leute und Laien waren, und kannten sie auch wohl, daß sie mit Jesu gewesen waren. Sie sahen aber 14
den Menschen, der gesund war geworden, bei ihnen stehen, und hatten nichts dawider zu reden. Da hießen sie sie 15
hinaus gehen aus dem Rath, und handelten mit einander, und sprachen: Was wollen 16
wir diesen Menschen thun? Denn das Zeichen, durch sie geschehen, ist kund und offenbar Allen, die zu Jerusalem wohnen, und wir können es nicht leugnen. Aber damit 17
es nicht weiter einreiße unter das Volk, laßt uns ernstlich sie bedrohen, daß sie hinfort keinem Menschen von diesem Namen sagen. Und riefen sie, 18
und geboten ihnen, daß sie sich allerdinge nicht hören ließen, noch lehreten in dem Namen Jesu. Petrus aber 19
und Johannes antworteten, und sprachen zu ihnen: Richtet ihr selbst, ob es vor Gott recht sei, daß wir euch mehr

20 gehorchen, denn Gott? Wir können es ja nicht lassen, daß wir nicht reden sollten, was wir gesehen und gehöret
21 haben. Aber sie drueteten ihnen, und ließen sie gehen, und fanden nicht, wie sie sie peinigten, um des Volks willen; denn sie lobten Alle Gott über dem, das geschehen
22 war. Denn der Mensch war über vierzig Jahre alt, an welchem dies Zeichen der Gesundheit geschehen war.

23 Und als man sie hatte lassen gehen, kamen sie zu den Ihrigen, und verkündigten ihnen, was die Hohenpriester und Aeltesten zu ihnen gesagt
24 hatten. Da sie das hörten, hoben sie ihre Stimme auf einmüthiglich zu Gott, und sprachen: Herr, der du bist der Gott, der Himmel und Erde, und das Meer, und Alles, was darinnen ist, ge-
25 macht hat; der du durch den Mund Davids, deines Knechts, gesagt hast: Warum empören sich die Heiden, und die Völker nehmen vor, das
26 umsonst ist? Die Könige der Erde treten zusammen, und die Fürsten versammeln sich zu Haufe wider den Herrn, und wider seinen Christ.
27 Wahrlich ja, sie haben sich versammelt über dein heiliges Kind Jesum, welchen du gesalbet hast, Herodes und Pontius Pilatus, mit den Heiden und dem Volk
28 Israel; zu thun, was deine Hand und dein Rath zuvor bedacht hat, das geschehen
29 sollte. Und nun, Herr, siehe an ihr Drohen, und gib deinen Knechten mit aller Freudigkeit zu reden dein Wort,
30 und strecke deine Hand aus, daß Gesundheit und Zeichen, und Wunder geschehen, durch den Namen deines heiligen
31 Kindes Jesu. Und da sie gebetet hatten, bewegte sich die Stätte, da sie versam-

Θεοῦ, ὑμῶν ἀκούειν μᾶλλον ἢ τοῦ Θεοῦ, κρίνατε. οὐ δυνάμεθα γὰρ 20
ἡμεῖς ἃ εἴδομεν καὶ ἠκούσαμεν μὴ λαλεῖν. οἱ δὲ προσαπειλησά- 21
μενοι ἀπέλυσαν αὐτούς, μηδὲν εὑρίσκοντες τὸ πῶς κολάσωνται αὐτούς, διὰ τὸν λαόν, ὅτι πάντες ἐδόξαζον τὸν Θεὸν ἐπὶ τῷ γεγονότι.
ἐτῶν γὰρ ἦν πλειόνων τεσσαρά- 22
κοντα ὁ ἄνθρωπος ἐφ' ὃν ἐγεγόνει τὸ σημεῖον τοῦτο τῆς ἰάσεως.

Ἀπολυθέντες δὲ ἦλθον πρὸς 23
τοὺς ἰδίους, καὶ ἀπήγγειλαν ὅσα πρὸς αὐτοὺς οἱ ἀρχιερεῖς καὶ οἱ πρεσβύτεροι εἶπον. οἱ δὲ ἀκού- 24
σαντες, ὁμοθυμαδὸν ἦραν φωνὴν πρὸς τὸν Θεόν, καὶ εἶπον, Δέσποτα, σὺ ὁ Θεὸς ὁ ποιήσας τὸν οὐρανὸν καὶ τὴν γῆν καὶ τὴν θάλασσαν καὶ πάντα τὰ ἐν αὐτοῖς,
ὁ διὰ στόματος Δαβὶδ τοῦ παιδός 25
σου εἰπών, Ἵνα τί ἐφρύαξαν ἔθνη, καὶ λαοὶ ἐμελέτησαν κενά; παρέ- 26
στησαν οἱ βασιλεῖς τῆς γῆς, καὶ οἱ ἄρχοντες συνήχθησαν ἐπὶ τὸ αὐτὸ κατὰ τοῦ Κυρίου, καὶ κατὰ τοῦ Χριστοῦ αὐτοῦ.
συνήχθησαν γὰρ ἐπ' ἀληθείας ἐπὶ τὸν ἅγιον παῖ- 27
δά σου, Ἰησοῦν, ὃν ἔχρισας, Ἡρώδης τε καὶ Πόντιος Πιλάτος, σὺν ἔθνεσι καὶ λαοῖς Ἰσραὴλ, ποιῆσαι 28
ὅσα ἡ χείρ σου καὶ ἡ βουλή σου προώρισε γενέσθαι. καὶ τὰ νῦν, 29
Κύριε, ἔπιδε ἐπὶ τὰς ἀπειλὰς αὐτῶν, καὶ δὸς τοῖς δούλοις σου μετὰ παῤῥησίας πάσης λαλεῖν τὸν λόγον σου, ἐν τῷ τὴν χεῖρά σου 30
ἐκτείνειν σε εἰς ἴασιν, καὶ σημεῖα καὶ τέρατα γίνεσθαι διὰ τοῦ ὀνόματος τοῦ ἁγίου παιδός σου Ἰησοῦ. Καὶ δεηθέντων αὐτῶν ἐσα- 31
λεύθη ὁ τόπος ἐν ᾧ ἦσαν συνη-

γμένοι, καὶ ἐπλήσθησαν ἅπαντες Πνεύματος Ἁγίου. καὶ ἐλάλουν τὸν λόγον τοῦ Θεοῦ μετὰ παῤῥησίας.

32 ΤΟΥ δὲ πλήθους τῶν πιστευσάντων ἦν ἡ καρδία καὶ ἡ ψυχὴ μία· καὶ οὐδὲ εἷς τι τῶν ὑπαρχόντων αὐτῷ ἔλεγεν ἴδιον εἶναι, ἀλλ'
33 ἦν αὐτοῖς ἅπαντα κοινά. καὶ μεγάλῃ δυνάμει ἀπεδίδουν τὸ μαρτύριον οἱ ἀπόστολοι τῆς ἀναστάσεως τοῦ Κυρίου Ἰησοῦ. χάρις τε μεγάλη ἦν ἐπὶ πάντας αὐτούς.
34 οὐδὲ γὰρ ἐνδεής τις ὑπῆρχεν ἐν αὐτοῖς· ὅσοι γὰρ κτήτορες χωρίων ἢ οἰκιῶν ὑπῆρχον, πωλοῦντες ἔφερον τὰς τιμὰς τῶν πιπρα-
35 σκομένων, καὶ ἐτίθουν παρὰ τοὺς πόδας τῶν ἀποστόλων· διεδίδοτο δὲ ἑκάστῳ καθότι ἄν τις χρείαν εἶχεν.

36 Ἰωσῆς δὲ ὁ ἐπικληθεὶς Βαρνάβας ὑπὸ τῶν ἀποστόλων, (ὅ ἐστι μεθερμηνευόμενον, Υἱὸς παρακλήσεως,) Λευίτης, Κύπριος τῷ γένει,
37 ὑπάρχοντος αὐτῷ ἀγροῦ, πωλήσας ἤνεγκε τὸ χρῆμα, καὶ ἔθηκε παρὰ τοὺς πόδας τῶν ἀποστόλων.
5 Ἀνὴρ δέ τις Ἀνανίας ὀνόματι, σὺν Σαπφείρῃ τῇ γυναικὶ αὐτοῦ, ἐπω-
2 λησε κτῆμα, καὶ ἐνοσφίσατο ἀπὸ τῆς τιμῆς, συνειδυίας καὶ τῆς γυναικὸς αὐτοῦ, καὶ ἐνέγκας μέρος τι παρὰ τοὺς πόδας τῶν ἀποστό-
3 λων ἔθηκεν. εἶπε δὲ Πέτρος, Ἀνανία, διατί ἐπλήρωσεν ὁ Σατανᾶς τὴν καρδίαν σου, ψεύσασθαί σε τὸ Πνεῦμα τὸ Ἅγιον, καὶ νοσφίσασθαι ἀπὸ τῆς τιμῆς τοῦ χωρίου;
4 οὐχὶ μένον σοὶ ἔμενε, καὶ πραθὲν ἐν τῇ σῇ ἐξουσίᾳ ὑπῆρχε; τί ὅτι ἔθου ἐν τῇ καρδίᾳ σου τὸ πρᾶγμα

melt waren; und wurden Alle des heiligen Geistes voll, und redeten das Wort Gottes mit Freudigkeit.

Der Menge aber der Gläubigen war Ein Herz und Eine Seele; auch Keiner sagte von seinen Gütern, daß sie seine wären, sondern es war ihnen Alles gemein. Und mit großer Kraft gaben die Apostel Zeugniß von der Auferstehung des Herrn Jesu, und war große Gnade bei ihnen Allen. Es war auch Keiner unter ihnen, der Mangel hatte; denn wie viele ihrer waren, die da Aecker oder Häuser hatten, verkauften sie dieselbe, und brachten das Geld des verkauften Guts, und legten es zu der Apostel Füßen; und man gab einem Jeglichen, was ihm noth war.

Joses aber, mit dem Zunamen von den Aposteln genannt Barnabas (das heißt ein Sohn des Trostes) vom Geschlecht ein Levit aus Cypern, der hatte einen Acker, und verkaufte ihn, und brachte das Geld, und legte es zu der Apostel Füßen. Ein Mann aber, mit Namen Ananias, sammt seinem Weibe Saphira, verkaufte seine Güter; und entwandte etwas vom Gelde, mit Wissen seines Weibes, und brachte einen Theil, und legte es zu der Apostel Füßen. Petrus aber sprach: Anania, warum hat der Satan dein Herz erfüllet, daß du dem heiligen Geist lögest, und entwendetest etwas vom Gelde des Ackers? Hättest du ihn doch wohl mögen behalten, da du ihn hattest; und da er verkauft war, war es auch in deiner Gewalt. Warum hast du denn solches in deinem Herzen vor-

genommen? Du hast nicht Menschen, sondern Gott gelogen. Da aber Ananias diese Worte hörte, fiel er nieder, und gab den Geist auf. Und es kam eine große Furcht über Alle, die dies hörten. Es standen aber die Jünglinge auf, und thaten ihn beiseits, und trugen ihn hinaus, und begruben ihn. Und es begab sich über eine Weile, bei drei Stunden, kam sein Weib hinein, und wußte nicht, was geschehen war. Aber Petrus antwortete ihr: Sage mir, habt ihr den Acker so theuer verkauft? Sie sprach: Ja, so theuer. Petrus aber sprach zu ihr: Warum seid ihr denn eins geworden zu versuchen den Geist des Herrn? Siehe, die Füße derer, die deinen Mann begraben haben, sind vor der Thür, und werden dich hinaus tragen. Und alsobald fiel sie zu seinen Füßen, und gab den Geist auf. Da kamen die Jünglinge, und fanden sie todt, trugen sie hinaus, und begruben sie bei ihrem Manne. Und es kam eine große Furcht über die ganze Gemeine, und über Alle, die solches hörten.

Es geschahen aber viele Zeichen und Wunder im Volk durch der Apostel Hände, und waren Alle in der Halle Salomos einmüthiglich. Der Andern aber durfte sich Keiner zu ihnen thun, sondern das Volk hielt groß von ihnen. Es wurden aber je mehr zugethan, die da glaubten an den Herrn, eine Menge der Männer und der Weiber. Also, daß sie die Kranken auf die Gassen heraus trugen, und legten sie auf Betten und Bahren, auf daß, wenn Petrus käme, sein Schatten ihrer Etliche überschattete. Es kamen auch herzu Viele von den umliegenden Städten gen Jerusalem,

τοῦτο; οὐκ ἐψεύσω ἀνθρώποις, ἀλλὰ τῷ Θεῷ. ἀκούων δὲ Ἀνανίας τοὺς λόγους τούτους, πεσὼν ἐξέψυξε· καὶ ἐγένετο φόβος μέγας ἐπὶ πάντας τοὺς ἀκούοντας ταῦτα. ἀναστάντες δὲ οἱ νεώτεροι συνέστειλαν αὐτὸν, καὶ ἐξενέγκαντες ἔθαψαν. Ἐγένετο δὲ ὡς ὡρῶν τριῶν διάστημα, καὶ ἡ γυνὴ αὐτοῦ μὴ εἰδυῖα τὸ γεγονὸς εἰσῆλθεν. ἀπεκρίθη δὲ αὐτῇ ὁ Πέτρος, Εἰπέ μοι, εἰ τοσούτου τὸ χωρίον ἀπέδοσθε; ἡ δὲ εἶπε, Ναὶ, τοσούτου. ὁ δὲ Πέτρος εἶπε πρὸς αὐτὴν, Τί ὅτι συνεφωνήθη ὑμῖν πειράσαι τὸ πνεῦμα Κυρίου; ἰδοὺ οἱ πόδες τῶν θαψάντων τὸν ἄνδρα σου ἐπὶ τῇ θύρᾳ, καὶ ἐξοίσουσί σε. ἔπεσε δὲ παραχρῆμα παρὰ τοὺς πόδας αὐτοῦ, καὶ ἐξέψυξεν· εἰσελθόντες δὲ οἱ νεανίσκοι εὗρον αὐτὴν νεκρὰν, καὶ ἐξενέγκαντες ἔθαψαν πρὸς τὸν ἄνδρα αὐτῆς. καὶ ἐγένετο φόβος μέγας ἐφ' ὅλην τὴν ἐκκλησίαν, καὶ ἐπὶ πάντας τοὺς ἀκούοντας ταῦτα.

Διὰ δὲ τῶν χειρῶν τῶν ἀποστόλων ἐγίνετο σημεῖα καὶ τέρατα ἐν τῷ λαῷ πολλά· (καὶ ἦσαν ὁμοθυμαδὸν ἅπαντες ἐν τῇ στοᾷ Σολομῶντος· τῶν δὲ λοιπῶν οὐδεὶς ἐτόλμα κολλᾶσθαι αὐτοῖς, ἀλλ' ἐμεγάλυνεν αὐτοὺς ὁ λαός· μᾶλλον δὲ προσετίθεντο πιστεύοντες τῷ Κυρίῳ, πλῆθη ἀνδρῶν τε καὶ γυναικῶν·) ὥστε κατὰ τὰς πλατείας ἐκφέρειν τοὺς ἀσθενεῖς καὶ τιθέναι ἐπὶ κλινῶν καὶ κραβάττων, ἵνα ἐρχομένου Πέτρου κἂν ἡ σκιὰ ἐπισκιάσῃ τινὶ αὐτῶν. συνήρχετο δὲ καὶ τὸ πλῆθος τῶν πέριξ πόλεων εἰς Ἱερουσαλὴμ, φέροντες ἀσθενεῖς

καὶ ὀχλουμένους ὑπὸ πνευμάτων ἀκαθάρτων, οἵτινες ἐθεραπεύοντο ἅπαντες.

17 Ἀναστὰς δὲ ὁ ἀρχιερεὺς καὶ πάντες οἱ σὺν αὐτῷ, ἡ οὖσα αἵρεσις τῶν Σαδδουκαίων, ἐπλήσθησαν
18 ζήλου, καὶ ἐπέβαλον τὰς χεῖρας αὐτῶν ἐπὶ τοὺς ἀποστόλους, καὶ ἔθεντο αὐτοὺς ἐν τηρήσει δημοσίᾳ.
19 ἄγγελος δὲ Κυρίου διὰ τῆς νυκτὸς ἤνοιξε τὰς θύρας τῆς φυλακῆς,
20 ἐξαγαγών τε αὐτοὺς εἶπε, Πορεύεσθε, καὶ σταθέντες λαλεῖτε ἐν τῷ ἱερῷ τῷ λαῷ πάντα τὰ ῥήματα
21 τῆς ζωῆς ταύτης. ἀκούσαντες δὲ εἰσῆλθον ὑπὸ τὸν ὄρθρον εἰς τὸ ἱερὸν, καὶ ἐδίδασκον. παραγενόμενος δὲ ὁ ἀρχιερεὺς καὶ οἱ σὺν αὐτῷ, συνεκάλεσαν τὸ συνέδριον καὶ πᾶσαν τὴν γερουσίαν τῶν υἱῶν Ἰσραὴλ, καὶ ἀπέστειλαν εἰς τὸ δε-
22 σμωτήριον, ἀχθῆναι αὐτούς. οἱ δὲ ὑπηρέται παραγενόμενοι οὐχ εὗρον αὐτοὺς ἐν τῇ φυλακῇ· ἀναστρέψαντες δὲ ἀπήγγειλαν, λέγον-
23 τες, Ὅτι τὸ μὲν δεσμωτήριον εὕρομεν κεκλεισμένον ἐν πάσῃ ἀσφαλείᾳ, καὶ τοὺς φύλακας ἕξω ἑστῶτας πρὸ τῶν θυρῶν· ἀνοίξαντες
24 δὲ, ἔσω οὐδένα εὕρομεν. ὡς δὲ ἤκουσαν τοὺς λόγους τούτους ὅ τε ἱερεὺς καὶ οἱ στρατηγὸς τοῦ ἱεροῦ καὶ οἱ ἀρχιερεῖς, διηπόρουν περὶ
25 αὐτῶν, τί ἂν γένοιτο τοῦτο. παραγενόμενος δέ τις ἀπήγγειλεν αὐτοῖς λέγων, Ὅτι ἰδοὺ, οἱ ἄνδρες οὓς ἔθεσθε ἐν τῇ φυλακῇ, εἰσὶν ἐν τῷ ἱερῷ ἑστῶτες καὶ διδάσκον-
26 τες τὸν λαόν. Τότε ἀπελθὼν ὁ στρατηγὸς σὺν τοῖς ὑπηρέταις, ἤγαγεν αὐτοὺς, οὐ μετὰ βίας, ἐφοβοῦντο γὰρ τὸν λαὸν, ἵνα μὴ

und brachten die Kranken, und die von unsaubern Geistern gepeiniget waren; und wurden Alle gesund.

Es stand aber auf der Hohe- 17
priester, und Alle, die mit ihm waren, welches ist die Secte der Sadducäer, und wurden voll Eifers, und leg- 18
ten die Hände an die Apostel, und warfen sie in das gemeine Gefängniß. Aber der 19
Engel des Herrn that in der Nacht die Thür des Gefängnisses auf, und führte sie heraus, und sprach: Gehet 20
hin, und tretet auf, und redet im Tempel zum Volk alle Worte dieses Lebens. Da sie 21
das gehört hatten, gingen sie früh in den Tempel, und lehrten. Der Hohepriester aber kam, und die mit ihm waren, und riefen zusammen den Rath, und alle Aeltesten der Kinder von Israel, und sandten hin zum Gefängniß, sie zu holen. Die Diener 22
aber kamen dar, und fanden sie nicht im Gefängniß; kamen wieder, und verkündigten, und sprachen: Das Gefäng- 23
niß fanden wir verschlossen mit allem Fleiß, und die Hüter draußen stehen vor den Thüren; aber da wir aufthaten, fanden wir Niemand darinnen. Da diese Rede 24
hörten der Hohepriester und der Hauptmann des Tempels, und andere Hohepriester, wurden sie über ihnen betreten, was doch das werden wollte. Da 25
kam Einer dar, der verkündigte ihnen: Sehet, die Männer, die ihr in das Gefängniß geworfen habt, sind im Tempel, stehen und lehren das Volk. Da ging hin der 26
Hauptmann mit den Dienern, und holten sie, nicht mit Gewalt, denn sie fürchteten sich vor dem Volk, daß

sie nicht gesteiniget würden.
27 Und als sie sie brachten, stellten sie sie vor den Rath. Und der Hohepriester fragte sie,
28 und sprach: Haben wir euch nicht mit Ernst geboten, daß ihr nicht solltet lehren in diesem Namen? Und sehet, ihr habt Jerusalem erfüllt mit eurer Lehre, und wollt dieses Menschen Blut über uns führen. Petrus aber
29 antwortete, und die Apostel, und sprachen: Man muß Gott
30 mehr gehorchen, denn den Menschen. Der Gott unserer Väter hat Jesum auferwecket, welchen ihr erwürget habt und an das Holz gehänget.
31 Den hat Gott durch seine rechte Hand erhöhet zu einem Fürsten und Heiland, zu geben Israel Buße und Ver-
32 gebung der Sünden. Und wir sind seine Zeugen über diese Worte, und der heilige Geist, welchen Gott gegeben hat denen, die ihm gehorchen.

33 Da sie das hörten, gingen ihnen durchs Herz, und dach-
34 ten sie zu tödten. Da stand aber auf im Rath ein Pharisäer, mit Namen Gamaliel, ein Schriftgelehrter, wohl gehalten vor allem Volk, und hieß die Apostel ein wenig
35 hinaus thun, und sprach zu ihnen: Ihr Männer von Israel, nehmet euer selbst wahr an diesen Menschen,
36 was ihr thun sollt. Vor diesen Tagen stand auf Theudas, und gab vor, er wäre etwas, und hingen an ihm eine Zahl Männer, bei vier hundert; der ist erschlagen, und Alle, die ihm zufielen, sind zerstreuet, und zu nichte
37 geworden. Darnach stand auf Judas aus Galiläa, in den Tagen der Schatzung, und machte viel Volks abfällig ihm nach; und er ist auch

λιθασθῶσιν. ἀγαγόντες δὲ αὐτοὺς 27
ἔστησαν ἐν τῷ συνεδρίῳ· καὶ ἐπη-
ρώτησεν αὐτοὺς ὁ ἀρχιερεύς, λέ- 28
γων, Οὐ παραγγελίᾳ παρηγγείλα-
μεν ὑμῖν μὴ διδάσκειν ἐπὶ τῷ
ὀνόματι τούτῳ; καὶ ἰδοὺ, πεπλη-
ρώκατε τὴν Ἱερουσαλὴμ τῆς διδα-
χῆς ὑμῶν, καὶ βούλεσθε ἐπαγα-
γεῖν ἐφ' ἡμᾶς τὸ αἷμα τοῦ ἀν-
θρώπου τούτου. Ἀποκριθεὶς δὲ ὁ 29
Πέτρος καὶ οἱ ἀπόστολοι εἶπον,
Πειθαρχεῖν δεῖ Θεῷ μᾶλλον ἢ ἀν-
θρώποις. ὁ Θεὸς τῶν πατέρων 30
ἡμῶν ἤγειρεν Ἰησοῦν, ὃν ὑμεῖς
διεχειρίσασθε κρεμάσαντες ἐπὶ
ξύλου· τοῦτον ὁ Θεὸς ἀρχηγὸν 31
καὶ σωτῆρα ὕψωσε τῇ δεξιᾷ αὐ-
τοῦ, δοῦναι μετάνοιαν τῷ Ἰσραὴλ
καὶ ἄφεσιν ἁμαρτιῶν. καὶ ἡμεῖς 32
ἐσμεν αὐτοῦ μάρτυρες τῶν ῥημά-
των τούτων, καὶ τὸ Πνεῦμα δὲ
τὸ Ἅγιον, ὃ ἔδωκεν ὁ Θεὸς τοῖς
πειθαρχοῦσιν αὐτῷ.

Οἱ δὲ ἀκούσαντες διεπρίοντο, καὶ 33
ἐβουλεύοντο ἀνελεῖν αὐτούς. ἀνα- 34
στὰς δέ τις ἐν τῷ συνεδρίῳ Φα-
ρισαῖος, ὀνόματι Γαμαλιὴλ, νομο-
διδάσκαλος τίμιος παντὶ τῷ λαῷ,
ἐκέλευσεν ἔξω βραχύ τι τοὺς ἀπο-
στόλους ποιῆσαι, εἶπέ τε πρὸς αὐ- 35
τούς, Ἄνδρες Ἰσραηλῖται, προσ-
έχετε ἑαυτοῖς ἐπὶ τοῖς ἀνθρώποις
τούτοις τί μέλλετε πράσσειν. πρὸ 36
γὰρ τούτων τῶν ἡμερῶν ἀνέστη
Θευδᾶς, λέγων εἶναί τινα ἑαυτὸν,
ᾧ προσεκολλήθη ἀριθμὸς ἀνδρῶν
ὡσεὶ τετρακοσίων· ὃς ἀνῃρέθη,
καὶ πάντες ὅσοι ἐπείθοντο αὐτῷ
διελύθησαν καὶ ἐγένοντο εἰς οὐδέν.
μετὰ τοῦτον ἀνέστη Ἰούδας ὁ Γα- 37
λιλαῖος, ἐν ταῖς ἡμέραις τῆς ἀπο-
γραφῆς, καὶ ἀπέστησε λαὸν ἱκα-

νὸν ὀπίσω αὐτοῦ· κἀκεῖνος ἀπώλετο, καὶ πάντες ὅσοι ἐπείθοντο
38 αὐτῷ διεσκορπίσθησαν. καὶ τὰ νῦν λέγω ὑμῖν, ἀπόστητε ἀπὸ τῶν ἀνθρώπων τούτων, καὶ ἐάσατε αὐτούς· ὅτι ἐὰν ᾖ ἐξ ἀνθρώπων ἡ βουλὴ αὕτη ἢ τὸ ἔργον τοῦτο,
39 καταλυθήσεται· εἰ δὲ ἐκ Θεοῦ ἐστιν, οὐ δύνασθε καταλῦσαι αὐτό, μήποτε καὶ θεομάχοι εὑρεθῆτε.
40 Ἐπείσθησαν δὲ αὐτῷ, καὶ προσκαλεσάμενοι τοὺς ἀποστόλους, δείραντες παρήγγειλαν μὴ λαλεῖν ἐπὶ τῷ ὀνόματι τοῦ Ἰησοῦ, καὶ
41 ἀπέλυσαν αὐτούς. Οἱ μὲν οὖν ἐπορεύοντο χαίροντες ἀπὸ προσώπου τοῦ συνεδρίου, ὅτι ὑπὲρ τοῦ ὀνόματος αὐτοῦ κατηξιώθησαν ἀτι-
42 μασθῆναι· πᾶσάν τε ἡμέραν ἐν τῷ ἱερῷ καὶ κατ' οἶκον οὐκ ἐπαύοντο διδάσκοντες καὶ εὐαγγελιζόμενοι Ἰησοῦν τὸν Χριστόν.

6 Ἐν δὲ ταῖς ἡμέραις ταύταις πληθυνόντων τῶν μαθητῶν, ἐγένετο γογγυσμὸς τῶν Ἑλληνιστῶν πρὸς τοὺς Ἑβραίους, ὅτι παρεθεωροῦντο ἐν τῇ διακονίᾳ τῇ καθη-
2 μερινῇ αἱ χῆραι αὐτῶν. προσκαλεσάμενοι δὲ οἱ δώδεκα τὸ πλῆθος τῶν μαθητῶν, εἶπον, Οὐκ ἀρεστόν ἐστιν ἡμᾶς, καταλείψαντας τὸν λόγον τοῦ Θεοῦ, διακονεῖν
3 τραπέζαις. ἐπισκέψασθε οὖν, ἀδελφοί, ἄνδρας ἐξ ὑμῶν μαρτυρουμένους ἑπτὰ, πλήρεις Πνεύματος Ἁγίου καὶ σοφίας, οὓς καταστήσομεν ἐπὶ τῆς χρείας ταύτης·
4 ἡμεῖς δὲ τῇ προσευχῇ καὶ τῇ διακονίᾳ τοῦ λόγου προσκαρτερήσο-
5 μεν. καὶ ἤρεσεν ὁ λόγος ἐνώπιον παντὸς τοῦ πλήθους· καὶ ἐξελέξαντο Στέφανον, ἄνδρα πλήρη

umgekommen, und Alle, die ihm zufielen, sind zerstreuet. 38
Und nun sage ich euch: Laßt ab von diesen Menschen, und laßt sie fahren. Ist der Rath oder das Werk aus den Menschen, so wird es untergehen. Ist es aber aus Gott, so 39
könnet ihr es nicht dämpfen, auf daß ihr nicht erfunden werdet, als die wider Gott streiten wollen. Da fielen 40
sie ihm zu, und riefen die Apostel, täuften sie, und geboten ihnen, sie sollten nicht reden in dem Namen Jesu, und ließen sie gehen. Sie 41
gingen aber fröhlich von des Raths Angesicht, daß sie würdig gewesen waren, um seines Namens willen Schmach zu leiden; und hörten nicht 42
auf alle Tage im Tempel, und hin und her in Häusern zu lehren, und zu predigen das Evangelium von Jesu Christo.

In den Tagen aber, da der 6
Jünger viele wurden, erhob sich ein Murmeln unter den Griechen, wider die Ebräer; darum, daß ihre Wittwen übersehen wurden in der täglichen Handreichung. Da riefen die Zwölfe 2
die Menge der Jünger zusammen, und sprachen: Es taugt nicht, daß wir das Wort Gottes unterlassen, und zu Tische dienen. Darum, ihr 3
lieben Brüder, sehet unter euch nach sieben Männern, die ein gutes Gerücht haben, und voll heiliger Geistes und Weisheit sind, welche wir bestellen mögen zu dieser Nothdurft. Wir aber wollen 4
anhalten am Gebet und am Amt des Worts. Und die 5
Rede gefiel der ganzen Menge wohl; und erwählten Stephanum, einen Mann voll Glaubens und heiliger Geistes, und Philippum, und

Prochorum, und Nicanor, und Timon, und Parmenam, und Nicolaum, den Judengenossen
6 von Antiochia. Diese stellten sie vor die Apostel, und beteten, und legten die Hände
7 auf sie. Und das Wort Gottes nahm zu, und die Zahl der Jünger ward sehr groß zu Jerusalem. Es wurden auch viele Priester dem Glauben gehorsam.

πίστεως καὶ Πνεύματος Ἁγίου, καὶ Φίλιππον, καὶ Πρόχορον καὶ Νικάνορα, καὶ Τίμωνα καὶ Παρμενᾶν, καὶ Νικόλαον προσήλυτον Ἀντιοχέα, οὓς ἔστησαν ἐνώπιον 6
τῶν ἀποστόλων· καὶ προσευξάμενοι ἐπέθηκαν αὐτοῖς τὰς χεῖρας.
καὶ ὁ λόγος τοῦ Θεοῦ ηὔξανε, καὶ 7
ἐπληθύνετο ὁ ἀριθμὸς τῶν μαθητῶν ἐν Ἰερουσαλὴμ σφόδρα, πολύς τε ὄχλος τῶν ἱερέων ὑπήκουον τῇ πίστει.

8 Stephanus aber, voll Glaubens und Kräfte, that Wunder und große Zeichen unter
9 dem Volk. Da standen Etliche auf von der Schule, die da heißt der Libertiner, und der Cyrener, und der Alexanderer, und derer, die aus Cilicien und Asien waren, und befragten sich mit Ste-
10 phano. Und sie vermochten nicht zu widerstehen der Weisheit, und dem Geist, aus
11 welchem er redete. Da richteten sie zu etliche Männer, die sprachen: Wir haben ihn gehöret Lästerworte reden wider Mosen und wider Gott.
12 Und bewegten das Volk, und die Aeltesten, und die Schriftgelehrten; und traten herzu, und rissen ihn hin, und führ-
13 ten ihn vor den Rath; und stellten falsche Zeugen dar, die sprachen: Dieser Mensch höret nicht auf zu reden Lästerworte wider diese heilige Stätte, und das Gesetz.
14 Denn wir haben ihn hören sagen: Jesus von Nazareth wird diese Stätte zerstören, und ändern die Sitten, die
15 uns Moses gegeben hat. Und sie sahen auf ihn Alle, die im Rath saßen, und sahen sein Angesicht, wie eines Engels Angesicht.

ΣΤΕΦΑΝΟΣ δὲ πλήρης πίστεως 8
καὶ δυνάμεως ἐποίει τέρατα καὶ
σημεῖα μεγάλα ἐν τῷ λαῷ. ἀνέστη- 9
σαν δέ τινες τῶν ἐκ τῆς συναγωγῆς
τῆς λεγομένης Λιβερτίνων, καὶ
Κυρηναίων καὶ Ἀλεξανδρέων, καὶ
τῶν ἀπὸ Κιλικίας καὶ Ἀσίας, συ- 10
ζητοῦντες τῷ Στεφάνῳ· καὶ οὐκ
ἴσχυον ἀντιστῆναι τῇ σοφίᾳ καὶ
τῷ πνεύματι ᾧ ἐλάλει. τότε ὑπέ- 11
βαλον ἄνδρας λέγοντας, Ὅτι ἀκη-
κόαμεν αὐτοῦ λαλοῦντος ῥήματα
βλάσφημα εἰς Μωσῆν καὶ τὸν Θεόν.
συνεκίνησάν τε τὸν λαὸν καὶ τοὺς 12
πρεσβυτέρους καὶ τοὺς γραμματεῖς, καὶ ἐπιστάντες συνήρπασαν
αὐτὸν, καὶ ἤγαγον εἰς τὸ συνέδριον.
ἔστησάν τε μάρτυρας ψευδεῖς λέ- 13
γοντας, Ὁ ἄνθρωπος οὗτος οὐ
παύεται ῥήματα βλάσφημα λαλῶν
κατὰ τοῦ τόπου τοῦ ἁγίου τούτου
καὶ τοῦ νόμου· ἀκηκόαμεν γὰρ 14
αὐτοῦ λέγοντος, Ὅτι Ἰησοῦς ὁ
Ναζωραῖος οὗτος καταλύσει τὸν
τόπον τοῦτον, καὶ ἀλλάξει τὰ ἔθη
ἃ παρέδωκεν ἡμῖν Μωϋσῆς. καὶ 15
ἀτενίσαντες εἰς αὐτὸν ἅπαντες οἱ
καθεζόμενοι ἐν τῷ συνεδρίῳ, εἶ-
δον τὸ πρόσωπον αὐτοῦ ὡσεὶ
πρόσωπον ἀγγέλου.

7 Εἶπε δὲ ὁ ἀρχιερεύς, Εἰ ἄρα ταῦτα
οὕτως ἔχει; 2ὁ δὲ ἔφη, Ἄνδρες
ἀδελφοὶ καὶ πατέρες, ἀκούσατε.
ὁ Θεὸς τῆς δόξης ὤφθη τῷ πατρὶ
ἡμῶν Ἀβραὰμ ὄντι ἐν τῇ Μεσο-
ποταμίᾳ, πρὶν ἢ κατοικῆσαι αὐτὸν
3 ἐν Χαρράν, καὶ εἶπε πρὸς αὐτόν,
Ἔξελθε ἐκ τῆς γῆς σου καὶ ἐκ
τῆς συγγενείας σου, καὶ δεῦρο εἰς
4 γῆν ἣν ἄν σοι δείξω.' τότε ἐξελ-
θὼν ἐκ γῆς Χαλδαίων, κατῴκησεν
ἐν Χαρράν· κἀκεῖθεν, μετὰ τὸ
ἀποθανεῖν τὸν πατέρα αὐτοῦ, με-
τῴκισεν αὐτὸν εἰς τὴν γῆν ταύτην
5 εἰς ἣν ὑμεῖς νῦν κατοικεῖτε· καὶ
οὐκ ἔδωκεν αὐτῷ κληρονομίαν ἐν
αὐτῇ, οὐδὲ βῆμα ποδός· καὶ ἐπηγ-
γείλατο αὐτῷ δοῦναι εἰς κατάσχε-
σιν αὐτὴν, καὶ τῷ σπέρματι αὐτοῦ
μετ' αὐτόν, οὐκ ὄντος αὐτῷ τέ-
6 κνου. ἐλάλησε δὲ οὕτως ὁ Θεός,
Ὅτι ἔσται τὸ σπέρμα αὐτοῦ πάρ-
οικον ἐν γῇ ἀλλοτρίᾳ, καὶ δουλώ-
σουσιν αὐτὸ καὶ κακώσουσιν, ἔτη
7 τετρακόσια. καὶ τὸ ἔθνος, ᾧ ἐὰν
δουλεύσωσι, κρινῶ ἐγὼ,' εἶπεν ὁ
Θεός· 'καὶ μετὰ ταῦτα ἐξελεύσον-
ται, καὶ λατρεύσουσί μοι ἐν τῷ
8 τόπῳ τούτῳ.' καὶ ἔδωκεν αὐτῷ
διαθήκην περιτομῆς· καὶ οὕτως
ἐγέννησε τὸν Ἰσαὰκ, καὶ περιέτε-
μεν αὐτὸν τῇ ἡμέρᾳ τῇ ὀγδόῃ· καὶ
ὁ Ἰσαὰκ τὸν Ἰακώβ, καὶ ὁ Ἰακὼβ
9 τοὺς δώδεκα πατριάρχας. καὶ οἱ
πατριάρχαι ζηλώσαντες τὸν Ἰωσὴφ
ἀπέδοντο εἰς Αἴγυπτον· καὶ ἦν ὁ
10 Θεὸς μετ' αὐτοῦ, καὶ ἐξείλετο αὐ-
τὸν ἐκ πασῶν τῶν θλίψεων αὐτοῦ,
καὶ ἔδωκεν αὐτῷ χάριν καὶ σοφίαν
ἐναντίον Φαραὼ βασιλέως Αἰγύ-
πτου, καὶ κατέστησεν αὐτὸν ἡγού-
μενον ἐπ' Αἴγυπτον καὶ ὅλον τὸν

Da sprach der Hohepriester: 7
Ist dem also? 2Er aber
sprach: Liebe Brüder und
Väter, höret zu. Gott der
Herrlichkeit erschien unserm
Vater Abraham, da er noch
in Mesopotamien war, ehe
er wohnte in Haran, und 3
sprach zu ihm: Gehe aus
deinem Lande, und von dei-
ner Freundschaft, und ziehe
in ein Land, das ich dir
zeigen will. Da ging er aus 4
der Chaldäer Lande, und
wohnte in Haran. Und von
dannen, da sein Vater ge-
storben war, brachte er ihn
herüber in dies Land, da ihr
nun innen wohnet. Und gab 5
ihm kein Erbtheil darinnen,
auch nicht eines Fußes breit;
und verhieß ihm, er wollte
es geben ihm zu besitzen, und
seinem Samen nach ihm, da
er noch kein Kind hatte. Aber 6
Gott sprach also: Dein Same
wird ein Fremdling sein in
einem fremden Lande, und
sie werden ihn dienstbar ma-
chen, und übel handeln vier
hundert Jahre; und das 7
Volk, dem sie dienen wer-
den, will ich richten, sprach
Gott; und darnach werden
sie ausziehen, und mir die-
nen an dieser Stätte. Und 8
gab ihm den Bund der Be-
schneidung. Und er zeugte
Isaak, und beschnitt ihn am
achten Tage; und Isaak den
Jakob, und Jakob die zwölf
Erzväter. Und die Erzväter 9
neideten Joseph, und verkauf-
ten ihn in Egypten; aber
Gott war mit ihm, und er- 10
rettete ihn aus aller seiner
Trübsal, und gab ihm Gnade
und Weisheit vor dem Kö-

nige Pharao in Egypten, der setzte ihn zum Fürsten über Egypten, und über sein
11 ganzes Haus. Es kam aber eine theure Zeit über das ganze Land Egypten und Canaan, und eine große Trübsal, und unsere Väter fan-
12 den nicht Fütterung. Jakob aber hörte, daß in Egypten Getreide wäre, und sandte unsere Väter aus aufs erste
13 Mal. Und zum andern Mal ward Joseph erkannt von seinen Brüdern, und ward Pharao Josephs Geschlecht
14 offenbar. Joseph aber sandte aus, und ließ holen seinen Vater Jakob, und seine ganze Freundschaft, fünf und sieben-
15 zig Seelen. Und Jakob zog hinab in Egypten und starb,
16 er und unsere Väter. Und sind herüber gebracht in Sichem, und gelegt in das Grab, das Abraham gekauft hatte ums Geld von den Kindern
17 Hemors zu Sichem. Da nun sich die Zeit der Verheißung nahete, die Gott Abraham geschworen hatte, wuchs das
18 Volk, und mehrete sich in Egypten, bis daß ein anderer König aufkam, der nichts
19 wußte von Joseph. Dieser trieb Hinterlist mit unserm Geschlecht, und handelte unsere Väter übel, und schaffte, daß man die jungen Kindlein hinwerfen mußte, daß sie nicht lebendig blieben.
20 Zu der Zeit ward Moses geboren, und war ein feines Kind vor Gott, und ward drei Monate ernähret in sei-
21 nes Vaters Hause. Als er aber hingeworfen ward, nahm ihn die Tochter Pharaos auf, und zog ihn auf zu einem
22 Sohne. Und Moses ward gelehret in aller Weisheit der Egypter, und war mächtig
23 in Werken und Worten. Da er aber vierzig Jahre alt ward, gedachte er zu besehen seine Brüder, die Kinder von

οἶκον αὐτοῦ. ἦλθε δὲ λιμὸς ἐφ' 11
ὅλην τὴν γῆν Αἰγύπτου καὶ Χα-
ναάν, καὶ θλῖψις μεγάλη· καὶ οὐχ
εὕρισκον χορτάσματα οἱ πατέρες
ἡμῶν. ἀκούσας δὲ Ἰακὼβ ὄντα 12
σῖτα ἐν Αἰγύπτῳ, ἐξαπέστειλε τοὺς
πατέρας ἡμῶν πρῶτον· καὶ ἐν τῷ 13
δευτέρῳ ἀνεγνωρίσθη Ἰωσὴφ τοῖς
ἀδελφοῖς αὐτοῦ, καὶ φανερὸν ἐγέ-
νετο τῷ Φαραὼ τὸ γένος τοῦ
Ἰωσήφ. ἀποστείλας δὲ Ἰωσὴφ 14
μετεκαλέσατο τὸν πατέρα αὐτοῦ
Ἰακὼβ, καὶ πᾶσαν τὴν συγγένειαν
αὐτοῦ, ἐν ψυχαῖς ἑβδομήκοντα-
πέντε. κατέβη δὲ Ἰακὼβ εἰς Αἴ- 15
γυπτον, καὶ ἐτελεύτησεν αὐτὸς καὶ
οἱ πατέρες ἡμῶν· καὶ μετετέθησαν 16
εἰς Συχέμ, καὶ ἐτέθησαν ἐν τῷ
μνήματι ὃ ὠνήσατο Ἀβραὰμ τιμῆς
ἀργυρίου παρὰ τῶν υἱῶν Ἐμμὸρ
τοῦ Συχέμ. Καθὼς δὲ ἤγγιζεν ὁ 17
χρόνος τῆς ἐπαγγελίας ἧς ὤμοσεν
ὁ Θεὸς τῷ Ἀβραὰμ, ηὔξησεν ὁ
λαὸς καὶ ἐπληθύνθη ἐν Αἰγύπτῳ,
ἄχρις οὗ ἀνέστη βασιλεὺς ἕτερος, 18
ὃς οὐκ ᾔδει τὸν Ἰωσήφ. οὗτος κα- 19
τασοφισάμενος τὸ γένος ἡμῶν,
ἐκάκωσε τοὺς πατέρας ἡμῶν, τοῦ
ποιεῖν ἔκθετα τὰ βρέφη αὐτῶν,
εἰς τὸ μὴ ζωογονεῖσθαι. Ἐν ᾧ 20
καιρῷ ἐγεννήθη Μωσῆς, καὶ ἦν
ἀστεῖος τῷ Θεῷ· ὃς ἀνετράφη μῆ-
νας τρεῖς ἐν τῷ οἴκῳ τοῦ πατρὸς
αὐτοῦ. ἐκτεθέντα δὲ αὐτὸν, ἀνεί- 21
λετο αὐτὸν ἡ θυγάτηρ Φαραὼ,
καὶ ἀνεθρέψατο αὐτὸν ἑαυτῇ εἰς
υἱόν. καὶ ἐπαιδεύθη Μωσῆς πάσῃ 22
σοφίᾳ Αἰγυπτίων· ἦν δὲ δυνατὸς
ἐν λόγοις καὶ ἐν ἔργοις. Ὡς δὲ 23
ἐπληροῦτο αὐτῷ τεσσαρακονταετὴς
χρόνος, ἀνέβη ἐπὶ τὴν καρδίαν αὐ-
τοῦ ἐπισκέψασθαι τοὺς ἀδελφοὺς

24 αὐτοῦ τοὺς υἱοὺς Ἰσραήλ. καὶ ἰδών τινα ἀδικούμενον ἠμύνατο καὶ ἐποίησεν ἐκδίκησιν τῷ καταπονουμένῳ, πατάξας τὸν Αἰγύ-
25 πτιον. ἐνόμιζε δὲ συνιέναι τοὺς ἀδελφοὺς αὐτοῦ, ὅτι ὁ Θεὸς διὰ χειρὸς αὐτοῦ δίδωσιν αὐτοῖς σω-
26 τηρίαν· οἱ δὲ οὐ συνῆκαν. τῇ τε ἐπιούσῃ ἡμέρᾳ ὤφθη αὐτοῖς μαχομένοις, καὶ συνήλασεν αὐτοὺς εἰς εἰρήνην, εἰπών, Ἄνδρες, ἀδελφοί ἐστε ὑμεῖς· ἵνατί ἀδικεῖτε ἀλλή-
27 λους; ὁ δὲ ἀδικῶν τὸν πλησίον ἀπώσατο αὐτὸν, εἰπών, Τίς σε κατέστησεν ἄρχοντα καὶ δικαστὴν
28 ἐφ' ἡμᾶς; μὴ ἀνελεῖν με σὺ θέλεις, ὃν τρόπον ἀνεῖλες χθὲς τὸν
29 Αἰγύπτιον; ἔφυγε δὲ Μωσῆς ἐν τῷ λόγῳ τούτῳ, καὶ ἐγένετο πάροικος ἐν γῇ Μαδιάμ, οὗ ἐγέννησεν
30 υἱοὺς δύο. Καὶ πληρωθέντων ἐτῶν τεσσαράκοντα, ὤφθη αὐτῷ ἐν τῇ ἐρήμῳ τοῦ ὄρους Σινᾶ ἄγγελος
31 Κυρίου ἐν φλογὶ πυρὸς βάτου. ὁ δὲ Μωσῆς ἰδὼν ἐθαύμασε τὸ ὅραμα· προσερχομένου δὲ αὐτοῦ κατανοῆσαι, ἐγένετο φωνὴ Κυρίου
32 πρὸς αὐτὸν, Ἐγὼ ὁ Θεὸς τῶν πατέρων σου, ὁ Θεὸς Ἀβραὰμ καὶ ὁ Θεὸς Ἰσαὰκ καὶ ὁ Θεὸς Ἰακώβ.' ἔντρομος δὲ γενόμενος Μωσῆς οὐκ
33 ἐτόλμα κατανοῆσαι. εἶπε δὲ αὐτῷ ὁ Κύριος, Λῦσον τὸ ὑπόδημα τῶν ποδῶν σου· ὁ γὰρ τόπος ἐν ᾧ
34 ἕστηκας γῆ ἁγία ἐστίν. ἰδὼν εἶδον τὴν κάκωσιν τοῦ λαοῦ μου τοῦ ἐν Αἰγύπτῳ, καὶ τοῦ στεναγμοῦ αὐτῶν ἤκουσα· καὶ κατέβην ἐξελέσθαι αὐτούς· καὶ νῦν δεῦρο, ἀπο-
35 στελῶ σε εἰς Αἴγυπτον.' τοῦτον τὸν Μωϋσῆν ὃν ἠρνήσαντο εἰπόντες, Τίς σε κατέστησεν ἄρχοντα

Israel, und sahe Einen Unrecht leiden, da überhalf er, und rächte den, dem Leid geschah, und erschlug den Egypter. Er meinte aber, seine Brüder sollten es vernehmen, daß Gott durch seine Hand ihnen Heil gäbe; aber sie vernahmen es nicht. Und am andern Tage kam er zu ihnen, da sie mit einander haderten, und handelte mit ihnen, daß sie Frieden hätten, und sprach: Liebe Männer, ihr seid Brüder, warum thut Einer dem Andern Unrecht? Der aber seinem Nächsten Unrecht that, stieß ihn von sich, und sprach: Wer hat dich über uns gesetzt zum Obersten und Richter? Willst du mich auch tödten, wie du gestern den Egypter tödtetest? Moses aber flohe über dieser Rede, und ward ein Fremdling im Lande Midian; daselbst zeugte er zwei Söhne. Und über vierzig Jahre erschien ihm in der Wüste auf dem Berge Sinai der Engel des Herrn, in einer Feuerflamme im Busch. Da es aber Moses sahe, wunderte er sich des Gesichts. Als er aber hinzu ging zu schauen, geschah die Stimme des Herrn zu ihm: Ich bin der Gott deiner Väter, der Gott Abrahams, und der Gott Isaaks, und der Gott Jakobs. Moses aber ward zitternd, und durfte nicht anschauen. Aber der Herr sprach zu ihm: Ziehe die Schuhe aus von deinen Füßen; denn die Stätte, da du stehest, ist heiliges Land. Ich habe wohl gesehen das Leiden meines Volks, das in Egypten ist, und habe ihr Seufzen gehört, und bin herab gekommen, sie zu erretten. Und nun komm her, ich will dich in Egypten senden. Diesen Moses, welchen sie verleugneten, und sprachen: Wer hat dich zum Obersten oder

Richter gesetzt, den sandte Gott zu einem Obersten und Erlöser, durch die Hand des Engels, der ihm erschien im
36 Busch. Dieser führete sie aus, und that Wunder und Zeichen in Egypten, im rothen Meer, und in der
37 Wüste, vierzig Jahre. Dies ist Moses, der zu den Kindern von Israel gesagt hat: Einen Propheten wird euch der Herr, euer Gott, erwecken aus euren Brüdern, gleichwie mich, den sollt ihr hören.
38 Dieser ist es, der in der Gemeine in der Wüste mit dem Engel war, der mit ihm redete auf dem Berge Sinai, und mit unsern Vätern; dieser empfing das lebendige
39 Wort uns zu geben, welchem nicht wollten gehorsam werden eure Väter, sondern stießen ihn von sich, und wandten sich um mit ihren Herzen
40 gen Egypten, und sprachen zu Aaron: Mache uns Götter, die vor uns hingehen, denn wir wissen nicht, was diesem Mose, der uns aus dem Lande Egypten geführt
41 hat, widerfahren ist. Und machten ein Kalb zu der Zeit, und opferten dem Götzen Opfer, und freueten sich der
42 Werke ihrer Hände. Aber Gott wandte sich, und gab sie dahin, daß sie dieneten des Himmels Heer; wie denn geschrieben stehet in dem Buch der Propheten: Habt ihr vom Hause Israel die vierzig Jahre in der Wüste mir auch je Opfer und Vieh geopfert?
43 Und ihr nahmet die Hütte Molochs an, und das Gestirn eures Gottes Remphan, die Bilder, die ihr gemacht hattet, sie anzubeten; und ich will euch wegwerfen jenseit
44 Babylon. Es hatten unsere Väter die Hütte des Zeugnisses in der Wüste, wie er ihnen das verordnet hatte, da er zu Mose redete, daß

καὶ δικαστὴν; τοῦτον ὁ Θεὸς ἄρχοντα λυτρωτὴν ἀπέστειλεν ἐν χειρὶ ἀγγέλου τοῦ ὀφθέντος αὐτῷ ἐν τῇ βάτῳ. οὗτος ἐξήγαγεν αὐτοὺς, 36
ποιήσας τέρατα καὶ σημεῖα ἐν γῇ Αἰγύπτου καὶ ἐν Ἐρυθρᾷ θαλάσσῃ, καὶ ἐν τῇ ἐρήμῳ ἔτη τεσσαράκοντα. Οὗτός ἐστιν ὁ Μωϋσῆς ὁ 37
εἰπὼν τοῖς υἱοῖς Ἰσραήλ, Προφήτην ὑμῖν ἀναστήσει Κύριος ὁ Θεὸς ὑμῶν ἐκ τῶν ἀδελφῶν ὑμῶν, ὡς ἐμέ· αὐτοῦ ἀκούσεσθε.' οὗτός 38
ἐστιν ὁ γενόμενος ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ ἐν τῇ ἐρήμῳ μετὰ τοῦ ἀγγέλου τοῦ λαλοῦντος αὐτῷ ἐν τῷ ὄρει Σινᾶ καὶ τῶν πατέρων ἡμῶν, ὃς ἐδέξατο λόγια ζῶντα δοῦναι ἡμῖν. ᾧ οὐκ ἠθέλησαν ὑπήκοοι γενέσθαι 39
οἱ πατέρες ἡμῶν, ἀλλ' ἀπώσαντο, καὶ ἐστράφησαν ταῖς καρδίαις αὐτῶν εἰς Αἴγυπτον, εἰπόντες τῷ 40
Ἀαρών, 'Ποίησον ἡμῖν θεοὺς οἳ προπορεύσονται ἡμῶν· ὁ γὰρ Μωσῆς οὗτος, ὃς ἐξήγαγεν ἡμᾶς ἐκ γῆς Αἰγύπτου, οὐκ οἴδαμεν τί γέγονεν αὐτῷ.' καὶ ἐμοσχοποίησαν 41
ἐν ταῖς ἡμέραις ἐκείναις, καὶ ἀνήγαγον θυσίαν τῷ εἰδώλῳ, καὶ εὐφραίνοντο ἐν τοῖς ἔργοις τῶν χειρῶν αὐτῶν. Ἔστρεψε δὲ ὁ Θεὸς, 42
καὶ παρέδωκεν αὐτοὺς λατρεύειν τῇ στρατιᾷ τοῦ οὐρανοῦ· καθὼς γέγραπται ἐν βίβλῳ τῶν προφητῶν, 'Μὴ σφάγια καὶ θυσίας προσηνέγκατέ μοι ἔτη τεσσαράκοντα ἐν τῇ ἐρήμῳ, οἶκος Ἰσραήλ; καὶ 43
ἀνελάβετε τὴν σκηνὴν τοῦ Μολόχ, καὶ τὸ ἄστρον τοῦ Θεοῦ ὑμῶν Ῥεμφάν, τοὺς τύπους οὓς ἐποιήσατε προσκυνεῖν αὐτοῖς· καὶ μετοικιῶ ὑμᾶς ἐπέκεινα Βαβυλῶνος.' Ἡ σκηνὴ τοῦ μαρτυρίου ἦν ἐν τοῖς 44

πατράσιν ἡμῶν ἐν τῇ ἐρήμῳ, καθὼς διετάξατο ὁ λαλῶν τῷ Μωσῇ, ποιῆσαι αὐτὴν κατὰ τὸν τύπον
45 ὃν ἑωράκει· ἣν καὶ εἰσήγαγον διαδεξάμενοι οἱ πατέρες ἡμῶν μετὰ Ἰησοῦ, ἐν τῇ κατασχέσει τῶν ἐθνῶν ὧν ἔξωσεν ὁ Θεὸς ἀπὸ προσώπου τῶν πατέρων ἡμῶν, ἕως
46 τῶν ἡμερῶν Δαβίδ· ὃς εὗρε χάριν ἐνώπιον τοῦ Θεοῦ, καὶ ᾐτήσατο εὑρεῖν σκήνωμα τῷ Θεῷ
47 Ἰακώβ· Σολομὼν δὲ ᾠκοδόμησεν
48 αὐτῷ οἶκον. Ἀλλ' οὐχ ὁ ὕψιστος ἐν χειροποιήτοις ναοῖς κατοικεῖ,
49 καθὼς ὁ προφήτης λέγει, Ὁ οὐρανός μοι θρόνος, ἡ δὲ γῆ ὑποπόδιον τῶν ποδῶν μου· ποῖον οἶκον οἰκοδομήσετέ μοι; λέγει Κύριος· ἢ τίς τόπος τῆς καταπαύσεώς
50 μου; οὐχὶ ἡ χείρ μου ἐποίησε
51 ταῦτα πάντα;' Σκληροτράχηλοι, καὶ ἀπερίτμητοι τῇ καρδίᾳ καὶ ταῖς ὠσὶν, ὑμεῖς ἀεὶ τῷ Πνεύματι τῷ Ἁγίῳ ἀντιπίπτετε, ὡς οἱ πα-
52 τέρες ὑμῶν καὶ ὑμεῖς. τίνα τῶν προφητῶν οὐκ ἐδίωξαν οἱ πατέρες ὑμῶν; καὶ ἀπέκτειναν τοὺς προκαταγγείλαντας περὶ τῆς ἐλεύσεως τοῦ δικαίου, οὗ νῦν ὑμεῖς προδό-
53 ται καὶ φονεῖς γεγένησθε· οἵτινες ἐλάβετε τὸν νόμον εἰς διαταγὰς ἀγγέλων, καὶ οὐκ ἐφυλάξατε.
54 Ἀκούοντες δὲ ταῦτα, διεπρίοντο τοῖς καρδίαις αὐτῶν, καὶ ἔβρυχον
55 τοὺς ὀδόντας ἐπ' αὐτόν. Ὑπάρχων δὲ πλήρης Πνεύματος Ἁγίου, ἀτενίσας εἰς τὸν οὐρανὸν, εἶδε δόξαν Θεοῦ, καὶ Ἰησοῦν ἑστῶτα ἐκ δε-
56 ξιῶν τοῦ Θεοῦ, καὶ εἶπεν, Ἰδοὺ, θεωρῶ τοὺς οὐρανοὺς ἀνεῳγμένους, καὶ τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου ἐκ δε-
57 ξιῶν ἑστῶτα τοῦ Θεοῦ. κράξαντες

er sie machen sollte nach dem Vorbilde, das er gesehen hatte; welche unsere Väter 45 auch annahmen, und brachten sie mit Josua in das Land, das die Heiden inne hatten, welche Gott ausstieß vor dem Angesicht unserer Väter, bis zu der Zeit Davids. Der fand Gnade bei 46 Gott, und bat, daß er eine Hütte finden möchte dem Gott Jakobs. Salomo aber 47 bauete ihm ein Haus. Aber 48 der Allerhöchste wohnet nicht in Tempeln, die mit Händen gemacht sind, wie der Prophet spricht: Der Himmel ist 49 mein Stuhl, und die Erde meiner Füße Schemel; was wollt ihr mir denn für ein Haus bauen, spricht der Herr; oder welches ist die Stätte meiner Ruhe? Hat nicht meine 50 Hand das Alles gemacht? Ihr 51 Halsstarrige und Unbeschnittene an Herzen und Ohren, ihr widerstrebet allezeit dem heiligen Geist, wie eure Väter, also auch ihr. Welche 52 Propheten haben eure Väter nicht verfolget, und sie getödtet, die da zuvor verkündigten die Zukunft dieses Gerechten, welches ihr nun Verräther und Mörder geworden seid? Ihr habt das 53 Gesetz empfangen durch der Engel Geschäfte, und habt es nicht gehalten. Da sie sol- 54 ches hörten, ging es ihnen durchs Herz, und bissen die Zähne zusammen über ihn. Als er aber voll heiligen 55 Geistes war, sahe er auf gen Himmel, und sahe die Herrlichkeit Gottes, und Jesum stehen zur Rechten Gottes, und sprach: Siehe, ich sehe 56 den Himmel offen, und des Menschen Sohn zur Rechten Gottes stehen. Sie schrieen 57 aber laut, und hielten ihre Ohren zu, und stürmten einmüthiglich zu ihm ein, stießen ihn zur Stadt hinaus, und

58 steinigten ihn. Und die Zeugen legten ab ihre Kleider zu den Füßen eines Jüng-
59 lings, der hieß Saulus. Und steinigten Stephanum, der anrief und sprach: Herr Jesu,
60 nimm meinen Geist auf! Er kniete aber nieder, und schrie laut: Herr, behalte ihnen diese Sünde nicht! Und als er das gesagt, entschlief er.
8 Saulus aber hatte Wohlgefallen an seinem Tode.

Es erhob sich aber zu der Zeit eine große Verfolgung über die Gemeine zu Jerusalem; und sie zerstreueten sich Alle in die Länder Judäa und Samaria, ohne die Apo-
2 stel. Es beschickten aber Stephanum gottesfürchtige Männer, und hielten eine Klage
3 über ihn. Saulus aber zerstörte die Gemeine, ging hin und her in die Häuser, und zog hervor Männer und Weiber, und überantwortete
4 sie in das Gefängniß. Die nun zerstreuet waren, gingen um, und predigten das Wort.

5 Philippus aber kam hinab in eine Stadt in Samaria, und predigte ihnen von
6 Christo. Das Volk aber hörte einmüthiglich und fleißig zu, was Philippus sagte, und sahen die Zeichen, die
7 er that. Denn die unsaubern Geister fuhren aus vielen Besessenen mit großem Geschrei, auch viele Gichtbrüchige und Lahme wurden gesund ge-
8 macht. Und ward eine große Freude in derselben Stadt.
9 Es war aber ein Mann, mit Namen Simon, in derselben Stadt, der zuvor Zauberei

δὲ φωνῇ μεγάλῃ, συνέσχον τὰ ὦτα αὐτῶν, καὶ ὥρμησαν ὁμοθυμαδὸν ἐπ' αὐτόν· καὶ ἐκβαλόντες 58
ἔξω τῆς πόλεως, ἐλιθοβόλουν. καὶ
οἱ μάρτυρες ἀπέθεντο τὰ ἱμάτια
αὐτῶν παρὰ τοὺς πόδας νεανίου
καλουμένου Σαύλου, καὶ ἐλιθοβο- 59
λουν τὸν Στέφανον, ἐπικαλούμε-
νον καὶ λέγοντα, Κύριε Ἰησοῦ,
δέξαι τὸ πνεῦμά μου. θεὶς δὲ τὰ 60
γόνατα, ἔκραξε φωνῇ μεγάλῃ,
Κύριε, μὴ στήσῃς αὐτοῖς τὴν
ἁμαρτίαν ταύτην. καὶ τοῦτο εἰ-
πὼν ἐκοιμήθη. Σαῦλος δὲ ἦν 8
συνευδοκῶν τῇ ἀναιρέσει αὐτοῦ.

Ἐγένετο δὲ ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ
διωγμὸς μέγας ἐπὶ τὴν ἐκκλησίαν
τὴν ἐν Ἱεροσολύμοις· πάντες τε
διεσπάρησαν κατὰ τὰς χώρας τῆς
Ἰουδαίας καὶ Σαμαρείας, πλὴν
τῶν ἀποστόλων. συνεκόμισαν δὲ 2
τὸν Στέφανον ἄνδρες εὐλαβεῖς,
καὶ ἐποιήσαντο κοπετὸν μέγαν
ἐπ' αὐτῷ. Σαῦλος δὲ ἐλυμαίνετο 3
τὴν ἐκκλησίαν, κατὰ τοὺς οἴκους
εἰσπορευόμενος, σύρων τε ἄνδρας
καὶ γυναῖκας παρεδίδου εἰς φυλα-
κήν. οἱ μὲν οὖν διασπαρέντες δι- 4
ῆλθον, εὐαγγελιζόμενοι τὸν λόγον.

ΦΙΛΙΠΠΟΣ δὲ κατελθὼν εἰς 5
πόλιν τῆς Σαμαρείας, ἐκήρυσσεν
αὐτοῖς τὸν Χριστόν. προσεῖχόν τε 6
οἱ ὄχλοι τοῖς λεγομένοις ὑπὸ τοῦ
Φιλίππου ὁμοθυμαδὸν, ἐν τῷ
ἀκούειν αὐτοὺς καὶ βλέπειν τὰ
σημεῖα ἃ ἐποίει. πολλῶν γὰρ 7
τῶν ἐχόντων πνεύματα ἀκάθαρτα
βοῶντα μεγάλῃ φωνῇ ἐξήρχετο·
πολλοὶ δὲ παραλελυμένοι καὶ χω-
λοὶ ἐθεραπεύθησαν. καὶ ἐγένετο 8
χαρὰ μεγάλη ἐν τῇ πόλει ἐκείνῃ.
Ἀνὴρ δέ τις ὀνόματι Σίμων προϋ- 9

πῆρχεν ἐν τῇ πόλει μαγεύων καὶ ἐξιστῶν τὸ ἔθνος τῆς Σαμαρείας,
10 λέγων εἶναί τινα ἑαυτὸν μέγαν· ᾧ προσεῖχον πάντες ἀπὸ μικροῦ ἕως μεγάλου, λέγοντες, Οὗτός ἐστιν ἡ δύναμις τοῦ Θεοῦ ἡ μεγάλη.
11 προσεῖχον δὲ αὐτῷ, διὰ τὸ ἱκανῷ χρόνῳ ταῖς μαγείαις ἐξεστακέναι
12 αὐτούς. Ὅτε δὲ ἐπίστευσαν τῷ Φιλίππῳ εὐαγγελιζομένῳ τὰ περὶ τῆς βασιλείας τοῦ Θεοῦ καὶ τοῦ ὀνόματος τοῦ Ἰησοῦ Χριστοῦ, ἐβαπτίζοντο ἄνδρες τε καὶ γυναῖκες.
13 ὁ δὲ Σίμων καὶ αὐτὸς ἐπίστευσε, καὶ βαπτισθεὶς ἦν προσκαρτερῶν τῷ Φιλίππῳ· θεωρῶν τε σημεῖα καὶ δυνάμεις μεγάλας γινομένας,
14 ἐξίστατο. Ἀκούσαντες δὲ οἱ ἐν Ἱεροσολύμοις ἀπόστολοι, ὅτι δέδεκται ἡ Σαμάρεια τὸν λόγον τοῦ Θεοῦ, ἀπέστειλαν πρὸς αὐτοὺς τὸν
15 Πέτρον καὶ Ἰωάννην· οἵτινες καταβάντες προσηύξαντο περὶ αὐτῶν,
16 ὅπως λάβωσι Πνεῦμα Ἅγιον. (οὔπω γὰρ ἦν ἐπ' οὐδενὶ αὐτῶν ἐπιπεπτωκὸς, μόνον δὲ βεβαπτισμένοι ὑπῆρχον εἰς τὸ ὄνομα τοῦ Κυρίου
17 Ἰησοῦ.) τότε ἐπετίθουν τὰς χεῖρας ἐπ' αὐτοὺς, καὶ ἐλάμβανον Πνεῦμα
18 Ἅγιον. Θεασάμενος δὲ ὁ Σίμων, ὅτι διὰ τῆς ἐπιθέσεως τῶν χειρῶν τῶν ἀποστόλων δίδοται τὸ Πνεῦμα τὸ Ἅγιον, προσήνεγκεν αὐτοῖς
19 χρήματα, λέγων, Δότε κἀμοὶ τὴν ἐξουσίαν ταύτην, ἵνα ᾧ ἐὰν ἐπιθῶ τὰς χεῖρας, λαμβάνῃ Πνεῦμα
20 Ἅγιον. Πέτρος δὲ εἶπε πρὸς αὐτὸν, Τὸ ἀργύριόν σου σὺν σοὶ εἴη εἰς ἀπώλειαν, ὅτι τὴν δωρεὰν τοῦ Θεοῦ ἐνόμισας διὰ χρημάτων κτᾶ-
21 σθαι. οὐκ ἔστι σοι μερὶς οὐδὲ κλῆρος ἐν τῷ λόγῳ τούτῳ· ἡ γὰρ

trieb, und bezauberte das samaritische Volk, und gab vor, er wäre etwas Großes.
10 Und sie sahen Alle auf ihn, beide Klein und Groß, und sprachen: Der ist die Kraft Gottes, die da groß ist.
11 Sie sahen aber darum auf ihn, daß er sie lange Zeit mit seiner Zauberei bezaubert hatte.
12 Da sie aber Philippi Predigten glaubten von dem Reich Gottes und von dem Namen Jesu Christi, ließen sich taufen beide, Männer und Weiber.
13 Da ward auch der Simon gläubig, und ließ sich taufen, und hielt sich zu Philippo. Und als er sahe die Zeichen und Thaten, die da geschahen, verwunderte er sich.
14 Da aber die Apostel hörten zu Jerusalem, daß Samaria das Wort Gottes angenommen hatte, sandten sie zu ihnen Petrum und Johannem.
15 Welche, da sie hinab kamen, beteten sie über sie, daß sie den heiligen Geist empfingen.
16 (Denn er war noch auf Keinen gefallen, sondern waren allein getauft in dem Namen Christi Jesu.)
17 Da legten sie die Hände auf sie, und sie empfingen den heiligen Geist.
18 Da aber Simon sahe, daß der heilige Geist gegeben ward, wenn die Apostel die Hände auflegten, bot er ihnen Geld
19 an, und sprach: Gebet mir auch die Macht, daß, so ich Jemand die Hände auflege, derselbe den heiligen Geist empfange.
20 Petrus aber sprach zu ihm: Daß du verdammet werdest mit deinem Gelde, daß du meinst, Gottes Gabe werde durch Geld erlanget.
21 Du wirst weder Theil noch Anfall haben an diesem Wort; denn dein Herz ist nicht rechtschaffen vor Gott.
22 Darum thue Buße für diese deine Bosheit, und bitte Gott, ob dir vergeben werden möchte

der Tück deines Herzens.
23 Denn ich sehe, daß du bist
voll bitterer Galle, und ver-
knüpft mit Ungerechtigkeit.
24 Da antwortete Simon, und
sprach: Bittet ihr den Herrn
für mich, daß der keins über
mich komme, davon ihr ge-
25 sagt habt. Sie aber, da sie
bezeuget und geredet hatten
das Wort des Herrn, wan-
ten sie wieder um gen Jeru-
salem, und predigten das
Evangelium vielen samari-
tischen Flecken.

καρδία σου οὐκ ἔστιν εὐθεῖα ἐνώ-
πιον τοῦ Θεοῦ. μετανόησον οὖν 22
ἀπὸ τῆς κακίας σου ταύτης, καὶ
δεήθητι τοῦ Θεοῦ, εἰ ἄρα ἀφεθή-
σεταί σοι ἡ ἐπίνοια τῆς καρδίας
σου· εἰς γὰρ χολὴν πικρίας καὶ 23
σύνδεσμον ἀδικίας ὁρῶ σε ὄντα.
ἀποκριθεὶς δὲ ὁ Σίμων εἶπε, Δε- 24
ήθητε ὑμεῖς ὑπὲρ ἐμοῦ πρὸς τὸν
Κύριον, ὅπως μηδὲν ἐπέλθῃ ἐπ'
ἐμὲ ὧν εἰρήκατε. Οἱ μὲν οὖν 25
διαμαρτυράμενοι καὶ λαλήσαντες
τὸν λόγον τοῦ Κυρίου, ὑπέστρεψαν
εἰς Ἱερουσαλὴμ, πολλάς τε κώμας
τῶν Σαμαρειτῶν εὐηγγελίσαντο.

26 Aber der Engel des Herrn
redete zu Philippo, und
sprach: Stehe auf, und gehe
gegen Mittag, auf die Straße,
die von Jerusalem gehet hin-
ab gen Gaza, die da wüste
27 ist. Und er stand auf, und
ging hin. Und siehe, ein
Mann aus Mohrenland, ein
Kämmerer und Gewaltiger
der Königin Candaces in
Mohrenland, welcher war
über alle ihre Schatzkammern,
der war gekommen gen Je-
28 rusalem anzubeten; und zog
wieder heim, und saß auf
seinem Wagen, und las den
29 Propheten Jesaias. Der Geist
aber sprach zu Philippo: Gehe
hinzu, und mache dich bei
30 diesen Wagen. Da lief Phi-
lippus hinzu, und hörte, daß
er den Propheten Jesaias
las, und sprach: Verstehest
31 du auch, was du liesest? Er
aber sprach: Wie kann ich,
so mich nicht Jemand an-
leitet? Und ermahnte Phi-
lippum, daß er auffträte und
32 setzte sich bei ihn. Der In-
halt aber der Schrift, die er
las, war dieser: Er ist wie
ein Schaf zur Schlachtung ge-
führt, und still wie ein Lamm
vor seinem Scheerer, also hat

Ἄγγελος δὲ Κυρίου ἐλάλησε πρὸς 26
Φίλιππον, λέγων, Ἀνάστηθι καὶ
πορεύου κατὰ μεσημβρίαν, ἐπὶ
τὴν ὁδὸν τὴν καταβαίνουσαν ἀπὸ
Ἱερουσαλὴμ εἰς Γάζαν· αὕτη ἐστὶν
ἔρημος. καὶ ἀναστὰς ἐπορεύθη· 27
καὶ ἰδοὺ ἀνὴρ Αἰθίοψ εὐνοῦχος
δυνάστης Κανδάκης τῆς βασιλίσ-
σης Αἰθιόπων, ὃς ἦν ἐπὶ πάσης
τῆς γάζης αὐτῆς, ὃς ἐληλύθει προσ-
κυνήσων εἰς Ἱερουσαλὴμ, ἦν τε 28
ὑποστρέφων καὶ καθήμενος ἐπὶ
τοῦ ἅρματος αὐτοῦ, καὶ ἀνεγίνω-
σκε τὸν προφήτην Ἡσαΐαν. εἶπε 29
δὲ τὸ Πνεῦμα τῷ Φιλίππῳ, Πρόσ-
ελθε καὶ κολλήθητι τῷ ἅρματι
τούτῳ. προσδραμὼν δὲ ὁ Φίλιπ- 30
πος ἤκουσεν αὐτοῦ ἀναγινώσκον-
τος τὸν προφήτην Ἡσαΐαν, καὶ
εἶπεν, Ἆρά γε γινώσκεις ἃ ἀνα-
γινώσκεις; ὁ δὲ εἶπε, Πῶς γὰρ 31
ἂν δυναίμην, ἐὰν μή τις ὁδηγήσῃ
με; παρεκάλεσέ τε τὸν Φίλιππον
ἀναβάντα καθίσαι σὺν αὐτῷ. ἡ 32
δὲ περιοχὴ τῆς γραφῆς ἣν ἀνεγί-
νωσκεν, ἦν αὕτη, Ὡς πρόβατον
ἐπὶ σφαγὴν ἤχθη, καὶ ὡς ἀμνὸς

ἐναντίον τοῦ κείροντος αὐτὸν ἄφωνος, οὕτως οὐκ ἀνοίγει τὸ στόμα
33 αὐτοῦ. ἐν τῇ ταπεινώσει αὐτοῦ ἡ κρίσις αὐτοῦ ἤρθη, τὴν δὲ γενεὰν αὐτοῦ τίς διηγήσεται; ὅτι αἴρεται ἀπὸ τῆς γῆς ἡ ζωὴ αὐτοῦ.'
34 ἀποκριθεὶς δὲ ὁ εὐνοῦχος τῷ Φιλίππῳ εἶπε, Δέομαί σου, περὶ τίνος ὁ προφήτης λέγει τοῦτο; περὶ ἑαυτοῦ, ἢ περὶ ἑτέρου τινός;
35 ἀνοίξας δὲ ὁ Φίλιππος τὸ στόμα αὐτοῦ, καὶ ἀρξάμενος ἀπὸ τῆς γραφῆς ταύτης, εὐηγγελίσατο αὐ-
36 τῷ τὸν Ἰησοῦν. ὡς δὲ ἐπορεύοντο κατὰ τὴν ὁδὸν, ἦλθον ἐπί τι ὕδωρ· καί φησιν ὁ εὐνοῦχος, Ἰδοὺ ὕδωρ·
37 τί κωλύει με βαπτισθῆναι; εἶπε δὲ ὁ Φίλιππος, Εἰ πιστεύεις ἐξ ὅλης τῆς καρδίας, ἔξεστιν. ἀποκριθεὶς δὲ εἶπε, Πιστεύω τὸν υἱὸν τοῦ Θεοῦ
38 εἶναι τὸν Ἰησοῦν Χριστόν. καὶ ἐκέλευσε στῆναι τὸ ἅρμα· καὶ κατέβησαν ἀμφότεροι εἰς τὸ ὕδωρ, ὅ τε Φίλιππος καὶ ὁ εὐνοῦχος·
39 καὶ ἐβάπτισεν αὐτόν. ὅτε δὲ ἀνέβησαν ἐκ τοῦ ὕδατος, Πνεῦμα Κυρίου ἥρπασε τὸν Φίλιππον· καὶ οὐκ εἶδεν αὐτὸν οὐκέτι ὁ εὐνοῦχος,
40 ἐπορεύετο γὰρ τὴν ὁδὸν αὐτοῦ χαίρων. Φίλιππος δὲ εὑρέθη εἰς Ἄζωτον· καὶ διερχόμενος εὐηγγελίζετο τὰς πόλεις πάσας, ἕως τοῦ ἐλθεῖν αὐτὸν εἰς Καισάρειαν.

9 Ὁ δὲ Σαῦλος ἔτι ἐμπνέων ἀπειλῆς καὶ φόνου εἰς τοὺς μαθητὰς τοῦ Κυρίου, προσελθὼν τῷ
2 ἀρχιερεῖ, ἠτήσατο παρ' αὐτοῦ ἐπιστολὰς εἰς Δαμασκὸν πρὸς τὰς συναγωγὰς, ὅπως ἐάν τινας εὕρῃ τῆς ὁδοῦ ὄντας ἄνδρας τε καὶ
3 γυναῖκας, δεδεμένους ἀγάγῃ εἰς Ἱερουσαλήμ. ἐν δὲ τῷ πορεύ-

er nicht aufgethan seinen Mund; in seiner Niedrigkeit ist sein Gericht erhaben; wer wird aber seines Lebens Länge ausreden? Denn sein Leben ist von der Erde weggenommen. Da antwortete der Kämmerer Philippo, und sprach: Ich bitte dich, von wem redet der Prophet solches? Von ihm selbst, oder von Jemand anders? Philippus aber that seinen Mund auf, und fing von dieser Schrift an, und predigte ihm das Evangelium von Jesu. Und als sie zogen der Straße nach, kamen sie an ein Wasser; und der Kämmerer sprach: Siehe, da ist Wasser, was hindert es, daß ich mich taufen lasse? Philippus aber sprach: Glaubest du von ganzem Herzen, so mag es wohl sein. Er antwortete, und sprach: Ich glaube, daß Jesus Christus Gottes Sohn ist. Und er hieß den Wagen halten, und stiegen hinab in das Wasser, beide, Philippus und der Kämmerer; und er taufte ihn. Da sie aber herauf stiegen aus dem Wasser, rückte der Geist des Herrn Philippum hinweg, und der Kämmerer sahe ihn nicht mehr, er zog aber seine Straße fröhlich. Philippus aber ward gefunden zu Asdod, und wandelte umher, und predigte allen Städten das Evangelium, bis daß er kam gen Cäsarien.

Saulus aber schnaubte noch mit Drohen und Morden wider die Jünger des Herrn, und ging zum Hohenpriester, und bat ihn um Briefe gen Damascus an die Schulen, auf daß, so er Etliche dieses Weges fände, Männer und Weiber, er sie gebunden führete gen Jerusalem. Und da er auf dem Wege war, und nahe bei

Damascus kam, umleuchtete
ihn plötzlich ein Licht vom
4 Himmel. Und er fiel auf die
Erde, und hörte eine Stimme,
die sprach zu ihm: Saul,
Saul, was verfolgest du mich?
5 Er aber sprach: Herr, wer
bist du? Der Herr sprach:
Ich bin Jesus, den du ver-
folgest. Es wird dir schwer
werden, wider den Stachel
6 löcken. Und er sprach mit
Zittern und Zagen: Herr,
was willst du, daß ich thun
soll? Der Herr sprach zu
ihm: Stehe auf, und gehe
in die Stadt; da wird man
dir sagen, was du thun sollst.
7 Die Männer aber, die seine
Gefährten waren, standen und
waren erstarret; denn sie hör-
ten eine Stimme, und sahen
8 Niemand. Saulus aber rich-
tete sich auf von der Erde,
und als er seine Augen auf-
that, sahe er Niemand. Sie
nahmen ihn aber bei der
Hand, und führten ihn gen
9 Damascus. Und war drei
Tage nicht sehend, und aß
10 nicht, und trank nicht. Es
war aber ein Jünger zu Da-
mascus, mit Namen Ana-
nias; zu dem sprach der
Herr im Gesicht: Anania!
Und er sprach: Hier bin ich,
11 Herr. Der Herr sprach zu
ihm: Stehe auf, und gehe
hin in die Gasse, die da heißt
die richtige, und frage in dem
Hause Judas nach Saul, mit
Namen von Tarsen; denn
12 siehe, er betet, und hat ge-
sehen im Gesicht einen Mann,
mit Namen Ananias, zu ihm
hinein kommen, und die Hand
auf ihn legen, daß er wie-
13 der sehend werde. Ananias
aber antwortete: Herr, ich
habe von Vielen gehört von
diesem Manne, wie viel Ue-
bels er deinen Heiligen ge-
14 than hat zu Jerusalem; und
er hat allhier Macht von den
Hohenpriestern, zu binden
Alle, die deinen Namen an-

σθαι, ἐγένετο αὐτὸν ἐγγίζειν τῇ
Δαμασκῷ, καὶ ἐξαίφνης περιήστρα-
ψεν αὐτὸν φῶς ἀπὸ τοῦ οὐρανοῦ·
καὶ πεσὼν ἐπὶ τὴν γῆν, ἤκουσε 4
φωνὴν λέγουσαν αὐτῷ, Σαοὺλ,
Σαοὺλ, τί με διώκεις; εἶπε δέ, Τίς 5
εἶ, Κύριε; ὁ δὲ Κύριος εἶπεν,
Ἐγώ εἰμι Ἰησοῦς ὃν σὺ διώκεις·
σκληρόν σοι πρὸς κέντρα λακτί-
ζειν. τρέμων τε καὶ θαμβῶν εἶπε, 6
Κύριε, τί με θέλεις ποιῆσαι; καὶ
ὁ Κύριος πρὸς αὐτόν, Ἀνάστηθι
καὶ εἴσελθε εἰς τὴν πόλιν, καὶ λα-
ληθήσεταί σοι τί σε δεῖ ποιεῖν. οἱ 7
δὲ ἄνδρες οἱ συνοδεύοντες αὐτῷ
εἱστήκεισαν ἐννεοί, ἀκούοντες μὲν
τῆς φωνῆς, μηδένα δὲ θεωροῦντες.
ἠγέρθη δὲ ὁ Σαῦλος ἀπὸ τῆς γῆς· 8
ἀνεῳγμένων δὲ τῶν ὀφθαλμῶν
αὐτοῦ, οὐδένα ἔβλεπε, χειραγω-
γοῦντες δὲ αὐτὸν εἰσήγαγον εἰς
Δαμασκόν. καὶ ἦν ἡμέρας τρεῖς 9
μὴ βλέπων, καὶ οὐκ ἔφαγεν οὐδὲ
ἔπιεν. Ἦν δέ τις μαθητὴς ἐν Δα- 10
μασκῷ ὀνόματι Ἀνανίας, καὶ εἶπε
πρὸς αὐτὸν ὁ Κύριος ἐν ὁράματι,
Ἀνανία. ὁ δὲ εἶπεν, Ἰδοὺ ἐγώ,
Κύριε. ὁ δὲ Κύριος πρὸς αὐτόν. 11
Ἀναστὰς πορεύθητι ἐπὶ τὴν ῥύμην
τὴν καλουμένην Εὐθεῖαν, καὶ ζή-
τησον ἐν οἰκίᾳ Ἰούδα Σαῦλον ὀνό-
ματι, Ταρσέα. ἰδοὺ γὰρ προσεύ-
χεται, καὶ εἶδεν ἐν ὁράματι ἄνδρα 12
ὀνόματι Ἀνανίαν εἰσελθόντα καὶ
ἐπιθέντα αὐτῷ χεῖρα, ὅπως ἀνα-
βλέψῃ. ἀπεκρίθη δὲ ὁ Ἀνανίας, 13
Κύριε, ἀκήκοα ἀπὸ πολλῶν περὶ
τοῦ ἀνδρὸς τούτου, ὅσα κακὰ
ἐποίησε τοῖς ἁγίοις σου ἐν Ἰερου-
σαλήμ· καὶ ὧδε ἔχει ἐξουσίαν 14
παρὰ τῶν ἀρχιερέων, δῆσαι πάν-
τας τοὺς ἐπικαλουμένους τὸ ὄνομά

15 σον. Εἶπε δὲ πρὸς αὐτὸν ὁ Κύ-
ριος, Πορεύου, ὅτι σκεῦος ἐκλογῆς
μοι ἐστὶν οὗτος, τοῦ βαστάσαι τὸ
ὄνομά μου ἐνώπιον ἐθνῶν καὶ
16 βασιλέων, υἱῶν τε Ἰσραήλ. ἐγὼ
γὰρ ὑποδείξω αὐτῷ, ὅσα δεῖ αὐ-
τὸν ὑπὲρ τοῦ ὀνόματός μου πα-
θεῖν.

17 Ἀπῆλθε δὲ Ἀνανίας καὶ εἰσῆλ-
θεν εἰς τὴν οἰκίαν, καὶ ἐπιθεὶς
ἐπ' αὐτὸν τὰς χεῖρας εἶπε, Σαοὺλ
ἀδελφὲ, ὁ Κύριος ἀπέσταλκέ με,
Ἰησοῦς ὁ ὀφθείς σοι ἐν τῇ ὁδῷ
ᾗ ἤρχου, ὅπως ἀναβλέψῃς καὶ πλη-
18 σθῇς Πνεύματος Ἁγίου. καὶ εὐ-
θέως ἀπέπεσον ἀπὸ τῶν ὀφθαλ-
μῶν αὐτοῦ ὡσεὶ λεπίδες, ἀνέβλεψέ
τε παραχρῆμα, καὶ ἀναστὰς ἐβα-
19 πτίσθη, καὶ λαβὼν τροφὴν ἐνί-
σχυσεν. Ἐγένετο δὲ ὁ Σαῦλος
μετὰ τῶν ἐν Δαμασκῷ μαθητῶν
20 ἡμέρας τινάς· καὶ εὐθέως ἐν ταῖς
συναγωγαῖς ἐκήρυσσε τὸν Χριστὸν,
ὅτι οὗτός ἐστιν ὁ υἱὸς τοῦ Θεοῦ.
21 ἐξίσταντο δὲ πάντες οἱ ἀκούοντες
καὶ ἔλεγον, Οὐχ οὗτός ἐστιν ὁ
πορθήσας ἐν Ἰερουσαλὴμ τοὺς ἐπι-
καλουμένους τὸ ὄνομα τοῦτο, καὶ
ὧδε εἰς τοῦτο ἐληλύθει ἵνα δεδε-
μένους αὐτοὺς ἀγάγῃ ἐπὶ τοὺς
22 ἀρχιερεῖς; Σαῦλος δὲ μᾶλλον ἐνε-
δυναμοῦτο, καὶ συνέχυνε τοὺς
Ἰουδαίους τοὺς κατοικοῦντας ἐν
Δαμασκῷ, συμβιβάζων ὅτι οὗτός
23 ἐστιν ὁ Χριστός. ὡς δὲ ἐπλη-
ροῦντο ἡμέραι ἱκαναὶ, συνεβου-
λεύσαντο οἱ Ἰουδαῖοι ἀνελεῖν
24 αὐτόν· ἐγνώσθη δὲ τῷ Σαύλῳ ἡ
ἐπιβουλὴ αὐτῶν. παρετήρουν τε
τὰς πύλας ἡμέρας τε καὶ νυκτὸς,
25 ὅπως αὐτὸν ἀνέλωσι· λαβόντες δὲ
αὐτὸν οἱ μαθηταὶ νυκτὸς, καθῆ-

rufen. Der Herr sprach zu 15
ihm: Gehe hin, denn dieser
ist mir ein auserwähltes
Rüstzeug, daß er meinen Na-
men trage vor den Heiden,
und vor den Königen, und
vor den Kindern von Israel.
Ich will ihm zeigen, wie viel 16
er leiden muß um meines
Namens willen.

Und Ananias ging hin und 17
kam in das Haus, und legte
die Hände auf ihn, und
sprach: Lieber Bruder Saul,
der Herr hat mich gesandt
(der dir erschienen ist auf
dem Wege, da du herkamest),
daß du wieder sehend und
mit dem heiligen Geist er-
füllet werdest. Und alsobald 18
fiel es von seinen Augen
wie Schuppen, und er ward
wieder sehend; und stand auf, 19
ließ sich taufen, und nahm
Speise zu sich, und stärkte
sich. Saulus aber war etliche
Tage bei den Jüngern zu
Damascus. Und alsobald 20
predigte er Christum in den
Schulen, daß derselbe Gottes
Sohn sei. Sie entsetzten sich 21
aber Alle, die es hörten, und
sprachen: Ist das nicht, der
zu Jerusalem verstörte Alle,
die diesen Namen anrufen,
und darum hergekommen, daß
er sie gebunden führe zu den
Hohenpriestern? Saulus aber 22
ward je mehr kräftiger, und
trieb die Juden ein, die zu
Damascus wohnten, und be-
währte es, daß dieser ist der
Christ. Und nach vielen Ta- 23
gen hielten die Juden einen
Rath zusammen, daß sie ihn
tödteten. Aber es ward Saul 24
kund gethan, daß sie ihm
nachstellten. Sie hüteten aber
Tag und Nacht an den Tho-
ren, daß sie ihn tödteten.
Da nahmen ihn die Jünger 25
bei der Nacht, und thaten
ihn durch die Mauer, und
ließen ihn in einem Korbe

26 hinab. Da aber Saulus gen Jerusalem kam, versuchte er sich bei die Jünger zu machen; und sie fürchteten sich Alle vor ihm, und glaubten nicht, daß er ein Jünger wäre.
27 Barnabas aber nahm ihn zu sich, und führte ihn zu den Aposteln, und erzählte ihnen, wie er auf der Straße den Herrn gesehen, und er mit ihm geredet, und wie er zu Damascus den Namen Jesu
28 frei gepredigt hätte. Und er war bei ihnen, und ging aus und ein zu Jerusalem, und
29 predigte den Namen des Herrn Jesu frei. Er redete auch, und befragte sich mit den Griechen; aber sie stellten
30 ihm nach, daß sie ihn tödteten. Da das die Brüder erfuhren, geleiteten sie ihn gen Cäsarien, und schickten
31 ihn gen Tarsen. So hatte nun die Gemeinde Frieden durch ganz Judäa, und Galiläa, und Samarien, und bauete sich, und wandelte in der Furcht des Herrn, und ward erfüllet mit Trost des heiligen Geistes.

καν διὰ τοῦ τείχους, χαλάσαντες ἐν σπυρίδι. Παραγενόμενος δὲ ὁ 26
Σαῦλος εἰς Ἱερουσαλὴμ, ἐπειρᾶτο κολλᾶσθαι τοῖς μαθηταῖς· καὶ πάντες ἐφοβοῦντο αὐτὸν, μὴ πιστεύοντες ὅτι ἐστὶ μαθητής. Βαρ- 27
νάβας δὲ ἐπιλαβόμενος αὐτὸν, ἤγαγε πρὸς τοὺς ἀποστόλους, καὶ διηγήσατο αὐτοῖς πῶς ἐν τῇ ὁδῷ εἶδε τὸν Κύριον, καὶ ὅτι ἐλάλησεν αὐτῷ, καὶ πῶς ἐν Δαμασκῷ ἐπαρρησιάσατο ἐν τῷ ὀνόματι τοῦ Ἰησοῦ. καὶ ἦν μετ' αὐτῶν εἰσ- 28
πορευόμενος καὶ ἐκπορευόμενος ἐν Ἱερουσαλὴμ· καὶ παρρησιαζόμενος ἐν τῷ ὀνόματι τοῦ Κυρίου Ἰησοῦ, ἐλάλει τε καὶ συνεζήτει 29
πρὸς τοὺς Ἑλληνιστάς· οἱ δὲ ἐπεχείρουν αὐτὸν ἀνελεῖν. ἐπιγνόντες 30
δὲ οἱ ἀδελφοὶ κατήγαγον αὐτὸν εἰς Καισάρειαν, καὶ ἐξαπέστειλαν αὐτὸν εἰς Ταρσόν. Αἱ μὲν οὖν ἐκ- 31
κλησίαι καθ' ὅλης τῆς Ἰουδαίας καὶ Γαλιλαίας καὶ Σαμαρείας εἶχον εἰρήνην, οἰκοδομούμεναι καὶ πορευόμεναι τῷ φόβῳ τοῦ Κυρίου, καὶ τῇ παρακλήσει τοῦ Ἁγίου Πνεύματος ἐπληθύνοντο.

32 Es geschah aber, da Petrus durchzog allenthalben, daß er auch zu den Heiligen kam,
33 die zu Lydda wohnten. Daselbst fand er einen Mann mit Namen Aeneas, acht Jahre lang auf dem Bette gelegen, der war gichtbrüchig.
34 Und Petrus sprach zu ihm: Aenea, Jesus Christus macht dich gesund; stehe auf, und bette dir selber. Und alsobald
35 stand er auf. Und es sahen ihn Alle, die zu Lydda und zu Sarona wohnten; die bekehrten sich zu dem Herrn.

Ἐγένετο δὲ Πέτρον διερχό- 32
μενον διὰ πάντων, κατελθεῖν καὶ πρὸς τοὺς ἁγίους τοὺς κατοικοῦντας Λύδδαν. εὗρε δὲ ἐκεῖ ἄνθρω- 33
πόν τινα Αἰνέαν ὀνόματι, ἐξ ἐτῶν ὀκτὼ κατακείμενον ἐπὶ κραββάτῳ, ὃς ἦν παραλελυμένος. καὶ εἶπεν 34
αὐτῷ ὁ Πέτρος, Αἰνέα, ἰᾶταί σε Ἰησοῦς ὁ Χριστός· ἀνάστηθι καὶ στρῶσον σεαυτῷ. καὶ εὐθέως ἀνέστη· καὶ εἶδον αὐτὸν πάντες 35
οἱ κατοικοῦντες Λύδδαν καὶ τὸν Σάρωνα, οἵτινες ἐπέστρεψαν ἐπὶ τὸν Κύριον.

36 Ἐν Ἰόππῃ δέ τις ἦν μαθήτρια ὀνόματι Ταβιθά, ἡ διερμηνευομένη λέγεται Δορκάς· αὕτη ἦν πλήρης ἀγαθῶν ἔργων καὶ ἐλεημοσυνῶν
37 ὧν ἐποίει· ἐγένετο δὲ ἐν ταῖς ἡμέραις ἐκείναις ἀσθενήσασαν αὐτὴν ἀποθανεῖν· λούσαντες δὲ αὐ-
38 τὴν ἔθηκαν ἐν ὑπερῴῳ. ἐγγὺς δὲ οὔσης Λύδδης τῇ Ἰόππῃ, οἱ μαθηταὶ ἀκούσαντες ὅτι Πέτρος ἐστὶν ἐν αὐτῇ, ἀπέστειλαν δύο ἄνδρας πρὸς αὐτὸν, παρακαλοῦντες μὴ
39 ὀκνῆσαι διελθεῖν ἕως αὐτῶν. ἀναστὰς δὲ Πέτρος συνῆλθεν αὐτοῖς· ὃν παραγενόμενον ἀνήγαγον εἰς τὸ ὑπερῷον, καὶ παρέστησαν αὐτῷ πᾶσαι αἱ χῆραι κλαίουσαι καὶ ἐπιδεικνύμεναι χιτῶνας καὶ ἱμάτια ὅσα ἐποίει μετ' αὐτῶν οὖσα ἡ
40 Δορκάς. ἐκβαλὼν δὲ ἔξω πάντας ὁ Πέτρος, θεὶς τὰ γόνατα προσηύξατο· καὶ ἐπιστρέψας πρὸς τὸ σῶμα, εἶπε, Ταβιθά, ἀνάστηθι. ἡ δὲ ἤνοιξε τοὺς ὀφθαλμοὺς αὐτῆς· καὶ ἰδοῦσα τὸν Πέτρον, ἀνεκά-
41 θισε. δοὺς δὲ αὐτῇ χεῖρα, ἀνέστησεν αὐτήν· φωνήσας δὲ τοὺς ἁγίους καὶ τὰς χήρας, παρέστησεν
42 αὐτὴν ζῶσαν. γνωστὸν δὲ ἐγένετο καθ' ὅλης τῆς Ἰόππης, καὶ πολλοὶ
43 ἐπίστευσαν ἐπὶ τὸν Κύριον· ἐγένετο δὲ ἡμέρας ἱκανὰς μεῖναι αὐτὸν ἐν Ἰόππῃ παρά τινι Σίμωνι βυρσεῖ.

10 Ἀνὴρ δέ τις ἦν ἐν Καισαρείᾳ ὀνόματι Κορνήλιος, ἑκατοντάρχης ἐκ σπείρης τῆς καλουμένης
2 Ἰταλικῆς, εὐσεβὴς καὶ φοβούμενος τὸν Θεὸν σὺν παντὶ τῷ οἴκῳ αὐτοῦ, ποιῶν τε ἐλεημοσύνας πολλὰς τῷ λαῷ, καὶ δεόμενος τοῦ Θεοῦ
3 διαπαντός· εἶδεν ἐν ὁράματι φα-

36 Zu Joppe aber war eine Jüngerin, mit Namen Tabea, (welches verdolmetscht heißt ein Rehe,) die war voll guter Werke, und Almosen, die sie that. Es begab sich aber zu derselben Zeit, daß sie krank ward, und starb. Da wuschen sie dieselbe, und legten sie auf den Söller. Nun aber Lydda nahe bei Joppen ist, da die Jünger hörten, daß Petrus daselbst war, sandten sie zwei Männer zu ihm, und ermahnten ihn, daß er sichs nicht ließe verdrießen, zu ihnen zu kommen. Petrus aber stand auf, und kam mit ihnen. Und als er dargekommen war, führeten sie ihn hinauf auf den Söller, und traten um ihn alle Wittwen, weinten, und zeigten ihm die Röcke und Kleider, welche die Rehe machte, weil sie bei ihnen war. Und da Petrus sie Alle hinaus getrieben hatte, kniete er nieder, betete, und wandte sich zu dem Leichnam, und sprach: Tabea, stehe auf. Und sie that ihre Augen auf; und da sie Petrum sahe, setzte sie sich wieder. Er aber gab ihr die Hand, und richtete sie auf, und rief die Heiligen, und die Wittwen, und stellte sie lebendig dar. Und es ward kund durch ganz Joppen, und Viele wurden gläubig an den Herrn. Und es geschah, daß er lange Zeit zu Joppe blieb bei einem Simon, der ein Gerber war.

10 Es war aber ein Mann zu Cäsarien, mit Namen Cornelius, ein Hauptmann von der Schaar, die da heißt die Welsche, gottselig und gottesfürchtig, sammt seinem ganzen Hause, und gab dem Volk viele Almosen, und betete immer zu Gott. Der

sahe in einem Gesicht offenbarlich, um die neunte Stunde am Tage, einen Engel Gottes zu ihm eingehen, der
4 sprach zu ihm: Corneli! Er aber sahe ihn an, erschrak, und sprach: Herr, was ist es? Er aber sprach zu ihm: Dein Gebet, und deine Almosen sind hinauf gekommen in das Gedächtniß vor Gott.
5 Und nun sende Männer gen Joppen, und laß fordern Simon, mit dem Zunamen
6 Petrus, welcher ist zur Herberge bei einem Gerber Simon, deß Haus am Meer liegt; der wird dir sagen, was
7 du thun sollst. Und da der Engel, der mit Cornelio redete, hinweggegangen war, rief er zwei seiner Hausknechte, und einen gottesfürchtigen Kriegsknecht, von denen, die auf ihn warteten;
8 und erzählte es ihnen Alles, und sandte sie gen Joppen.
9 Des andern Tages, da diese auf dem Wege waren, und nahe zur Stadt kamen, stieg Petrus hinauf auf den Söller zu beten, um die sechste
10 Stunde. Und als er hungrig ward, wollte er anbeißen. Da sie ihm aber zubereiteten,
11 ward er entzückt, und sahe den Himmel aufgethan, und herniederfahren zu ihm ein Gefäß, wie ein großes leinenes Tuch, an vier Zipfeln gebunden, und ward nieder-
12 gelassen auf die Erde; darinnen waren allerlei vierfüßige Thiere der Erde, und wilde Thiere, und Gewürm, und
13 Vögel des Himmels. Und geschah eine Stimme zu ihm: Stehe auf, Petre, schlachte
14 und iß. Petrus aber sprach: O nein, Herr; denn ich habe noch nie etwas Gemeines
15 oder Unreines gegessen. Und die Stimme sprach zum andern Mal zu ihm: Was Gott gereiniget hat, das
16 mache du nicht gemein. Und

νερῶς, ὡσεὶ ὥραν ἐννάτην τῆς ἡμέρας, ἄγγελον τοῦ Θεοῦ εἰσελθόντα πρὸς αὐτὸν, καὶ εἰπόντα αὐτῷ, Κορνήλιε. ὁ δὲ ἀτενίσας 4
αὐτῷ καὶ ἔμφοβος γενόμενος εἶπε, Τί ἐστι, Κύριε; εἶπε δὲ αὐτῷ, Αἱ προσευχαί σου καὶ αἱ ἐλεημοσύναι σου ἀνέβησαν εἰς μνημόσυνον ἐνώπιον τοῦ Θεοῦ. καὶ νῦν πέμψον 5
εἰς Ἰόππην ἄνδρας, καὶ μετάπεμψαι Σίμωνα ὃς ἐπικαλεῖται Πέτρος· οὗτος ξενίζεται παρά τινι Σίμωνι 6
βυρσεῖ, ᾧ ἐστιν οἰκία παρὰ θάλασσαν· οὗτος λαλήσει σοι τί σε δεῖ ποιεῖν. ὡς δὲ ἀπῆλθεν ὁ ἄγ- 7
γελος ὁ λαλῶν τῷ Κορνηλίῳ, φωνήσας δύο τῶν οἰκετῶν αὐτοῦ, καὶ στρατιώτην εὐσεβῆ τῶν προσκαρτερούντων αὐτῷ, καὶ ἐξηγησάμε- 8
νος αὐτοῖς ἅπαντα, ἀπέστειλεν αὐτοὺς εἰς τὴν Ἰόππην. Τῇ δὲ 9
ἐπαύριον ὁδοιπορούντων ἐκείνων καὶ τῇ πόλει ἐγγιζόντων, ἀνέβη Πέτρος ἐπὶ τὸ δῶμα προσεύξασθαι, περὶ ὥραν ἕκτην. ἐγένετο 10
δὲ πρόσπεινος, καὶ ἤθελε γεύσασθαι· παρασκευαζόντων δὲ ἐκείνων, ἐπέπεσεν ἐπ' αὐτὸν ἔκστασις, καὶ θεωρεῖ τὸν οὐρανὸν ἀνεῳγμέ- 11
νον, καὶ καταβαῖνον ἐπ' αὐτὸν σκεῦός τι ὡς ὀθόνην μεγάλην, τέσσαρσιν ἀρχαῖς δεδεμένον, καὶ καθιέμενον ἐπὶ τῆς γῆς· ἐν ᾧ ὑπ- 12
ῆρχε πάντα τὰ τετράποδα τῆς γῆς καὶ τὰ θηρία καὶ τὰ ἑρπετὰ καὶ τὰ πετεινὰ τοῦ οὐρανοῦ. καὶ ἐγέ- 13
νετο φωνὴ πρὸς αὐτὸν, Ἀναστὰς, Πέτρε, θῦσον καὶ φάγε. ὁ δὲ 14
Πέτρος εἶπε, Μηδαμῶς, Κύριε· ὅτι οὐδέποτε ἔφαγον πᾶν κοινὸν ἢ ἀκάθαρτον. καὶ φωνὴ πάλιν ἐκ 15
δευτέρου πρὸς αὐτὸν, Ἃ ὁ Θεὸς

16 ἐκαθάρισε, σὺ μὴ κοίνου. τοῦτο δὲ ἐγένετο ἐπὶ τρίς. καὶ πάλιν ἀνελήφθη τὸ σκεῦος εἰς τὸν οὐρανόν.

das geschah zu drei Malen; und das Gefäß ward wieder aufgenommen gen Himmel.

17 Ὡς δὲ ἐν ἑαυτῷ διηπόρει ὁ Πέτρος, τί ἂν εἴη τὸ ὅραμα ὃ εἶδε, καὶ ἰδοὺ, οἱ ἄνδρες οἱ ἀπεσταλμένοι ἀπὸ τοῦ Κορνηλίου, διερωτήσαντες τὴν οἰκίαν Σίμωνος, ἐπέ-

Als aber Petrus sich in ihm selbst bekümmerte, was das Gesicht wäre, das er gesehen hatte, siehe, da fragten die Männer, von Cornelio gesandt, nach dem Hause Simons, und standen an der

17

18 στησαν ἐπὶ τὸν πυλῶνα· καὶ φωνήσαντες ἐπυνθάνοντο, εἰ Σίμων ὁ ἐπικαλούμενος Πέτρος ἐνθάδε

Thür; riefen, und forschten, ob Simon, mit dem Zunamen Petrus, allda zur

18

19 ξενίζεται. Τοῦ δὲ Πέτρου ἐνθυμουμένου περὶ τοῦ ὁράματος, εἶπεν αὐτῷ τὸ Πνεῦμα, Ἰδοὺ, ἄν-

Herberge wäre? Indem aber Petrus sich besinnet über dem Gesicht, sprach der Geist zu

19

20 δρες τρεῖς ζητοῦσί σε· ἀλλὰ ἀναστὰς κατάβηθι, καὶ πορεύου σὺν αὐτοῖς, μηδὲν διακρινόμενος· διότι

ihm: Siehe, drei Männer suchen dich; aber stehe auf, steige hinab, und ziehe mit ihnen, und zweifle nichts;

20

21 ἐγὼ ἀπέσταλκα αὐτούς. καταβὰς δὲ Πέτρος πρὸς τοὺς ἄνδρας τοὺς ἀπεσταλμένους ἀπὸ τοῦ Κορνηλίου πρὸς αὐτὸν, εἶπεν, Ἰδοὺ, ἐγώ εἰμι ὃν ζητεῖτε· τίς ἡ αἰτία δι' ἣν πά-

denn ich habe sie gesandt. Da stieg Petrus hinab zu den Männern, die von Cornelio zu ihm gesandt waren, und sprach: Siehe, ich bin es, den ihr suchet; was ist die

21

22 ρεστε; οἱ δὲ εἶπον, Κορνήλιος ἑκατοντάρχης, ἀνὴρ δίκαιος καὶ φοβούμενος τὸν Θεὸν, μαρτυρούμενός τε ὑπὸ ὅλου τοῦ ἔθνους τῶν Ἰουδαίων, ἐχρηματίσθη ὑπὸ ἀγγέλου ἁγίου, μεταπέμψασθαί σε εἰς τὸν οἶκον αὐτοῦ, καὶ ἀκοῦσαι ῥήματα

Sache, darum ihr hier seid? Sie aber sprachen: Cornelius, der Hauptmann, ein frommer und gottesfürchtiger Mann, und gutes Gerüchts bei dem ganzen Volk der Juden, hat einen Befehl empfangen vom heiligen Engel,

22

23 παρὰ σοῦ. εἰσκαλεσάμενος οὖν αὐτοὺς ἐξένισε. Τῇ δὲ ἐπαύριον ὁ Πέτρος ἐξῆλθε σὺν αὐτοῖς, καί τινες τῶν ἀδελφῶν τῶν ἀπὸ τῆς

daß er dich sollte fordern lassen in sein Haus, und Worte von dir hören. Da rief er sie hinein, und beherbergte sie. Des andern Tages zog Petrus aus mit ihnen, und etliche Brüder von Joppen

23

24 Ἰόππης συνῆλθον αὐτῷ. καὶ τῇ ἐπαύριον εἰσῆλθον εἰς τὴν Καισάρειαν· ὁ δὲ Κορνήλιος ἦν προσδοκῶν αὐτοὺς, συγκαλεσάμενος τοὺς συγγενεῖς αὐτοῦ καὶ τοὺς

gingen mit ihm. Und des andern Tages kamen sie ein gen Cäsarien. Cornelius aber wartete auf sie, und rief zusammen seine Verwandte und Freunde.

24

25 ἀναγκαίους φίλους. Ὡς δὲ ἐγένετο εἰσελθεῖν τὸν Πέτρον, συναντήσας αὐτῷ ὁ Κορνήλιος, πεσὼν ἐπὶ

Und als Petrus hinein kam, ging ihm Cornelius entgegen, und fiel zu seinen Füßen, und betete ihn

25

26 an. Petrus aber richtete ihn auf, und sprach: Stehe auf,
27 ich bin auch ein Mensch. Und als er sich mit ihm besprochen hatte, ging er hinein, und fand ihrer Viele, die zusam-
28 men gekommen waren. Und er sprach zu ihnen: Ihr wisset, wie es ein ungewohntes Ding ist einem jüdischen Manne, sich zu thun oder zu kommen zu einem Fremdling; aber Gott hat mir gezeigt, keinen Menschen gemein oder
29 unrein zu heißen. Darum habe ich mich nicht geweigert zu kommen, als ich bin hergefordert. So frage ich euch nun, warum ihr mich habt
30 lassen fordern? Cornelius sprach: Ich habe vier Tage gefastet bis an diese Stunde, und um die neunte Stunde betete ich in meinem Hause. Und siehe, da trat ein Mann vor mich in einem hellen
31 Kleide, und sprach: Corneli, dein Gebet ist erhöret, und deiner Almosen ist gedacht
32 worden vor Gott. So sende nun gen Joppen, und laß herrufen einen Simon, mit dem Zunamen Petrus, welcher ist zur Herberge in dem Hause des Gerbers Simon, an dem Meer; der wird dir,
33 wenn er kommt, sagen. Da sandte ich von Stund an zu dir. Und du hast wohlgethan, daß du gekommen bist. Nun sind wir Alle hier gegenwärtig vor Gott, zu hören Alles, was dir von Gott befohlen ist.

34 Petrus aber that seinen Mund auf, und sprach: Nun erfahre ich mit der Wahrheit, daß Gott die Person nicht
35 ansiehet; sondern in allerlei Volk, wer ihn fürchtet und recht thut, der ist ihm an-
36 genehm. Ihr wisset wohl von der Predigt, die Gott

τους πόδας προσεκύνησεν. ὁ δὲ Πέτρος αὐτὸν ἤγειρε λέγων, Ἀνάστηθι· κἀγὼ αὐτὸς ἄνθρωπός εἰμι. καὶ συνομιλῶν αὐτῷ, εἰσῆλθε, καὶ εὑρίσκει συνεληλυθότας πολλούς, ἔφη τε πρὸς αὐτούς, Ὑμεῖς ἐπίστασθε ὡς ἀθέμιτόν ἐστιν ἀνδρὶ Ἰουδαίῳ κολλᾶσθαι ἢ προσέρχεσθαι ἀλλοφύλῳ· καὶ ἐμοὶ ὁ Θεὸς ἔδειξε μηδένα κοινὸν ἢ ἀκάθαρτον λέγειν ἄνθρωπον· διὸ καὶ ἀναντιῤῥήτως ἦλθον μεταπεμφθείς. πυνθάνομαι οὖν, τίνι λόγῳ μετεπέμψασθέ με; Καὶ ὁ Κορνήλιος ἔφη, Ἀπὸ τετάρτης ἡμέρας μέχρι ταύτης τῆς ὥρας ἤμην νηστεύων, καὶ τὴν ἐννάτην ὥραν προσευχόμενος ἐν τῷ οἴκῳ μου· καὶ ἰδοὺ, ἀνὴρ ἔστη ἐνώπιόν μου ἐν ἐσθῆτι λαμπρᾷ, καί φησι, Κορνήλιε, εἰσηκούσθη σου ἡ προσευχὴ, καὶ αἱ ἐλεημοσύναι σου ἐμνήσθησαν ἐνώπιον τοῦ Θεοῦ. πέμψον οὖν εἰς Ἰόππην, καὶ μετακάλεσαι Σίμωνα ὃς ἐπικαλεῖται Πέτρος· οὗτος ξενίζεται ἐν οἰκίᾳ Σίμωνος βυρσέως παρὰ θάλασσαν· ὃς παραγενόμενος λαλήσει σοι. ἐξαυτῆς οὖν ἔπεμψα πρὸς σέ· σύ τε καλῶς ἐποίησας παραγενόμενος. νῦν οὖν πάντες ἡμεῖς ἐνώπιον τοῦ Θεοῦ πάρεσμεν ἀκοῦσαι πάντα τὰ προστεταγμένα σοι ὑπὸ τοῦ Θεοῦ.

Ἀνοίξας δὲ Πέτρος τὸ στόμα εἶπεν, Ἐπ' ἀληθείας καταλαμβάνομαι, ὅτι οὐκ ἔστι προσωποληπτης ὁ Θεὸς, ἀλλ' ἐν παντὶ ἔθνει ὁ φοβούμενος αὐτὸν καὶ ἐργαζόμενος δικαιοσύνην δεκτὸς αὐτῷ ἐστι. τὸν λόγον ὃν ἀπέστειλε τοῖς υἱοῖς Ἰσραὴλ, εὐαγγελιζόμενος εἰρήνην διὰ Ἰησοῦ Χριστοῦ, (οὗτός

37 ἐστι πάντων Κύριος,) ὑμεῖς οἴδατε
τὸ γενόμενον ῥῆμα καθ' ὅλης τῆς
Ἰουδαίας, ἀρξάμενον ἀπὸ τῆς Γα-
λιλαίας, μετὰ τὸ βάπτισμα ὃ ἐκή-
38 ρυξεν Ἰωάννης· Ἰησοῦν τὸν ἀπὸ
Ναζαρὲτ, ὡς ἔχρισεν αὐτὸν ὁ Θεὸς
Πνεύματι Ἁγίῳ καὶ δυνάμει, ὃς
διῆλθεν εὐεργετῶν καὶ ἰώμενος
πάντας τοὺς καταδυναστευομένους
ὑπὸ τοῦ διαβόλου, ὅτι ὁ Θεὸς ἦν
39 μετ' αὐτοῦ· καὶ ἡμεῖς ἐσμεν μάρ-
τυρες πάντων ὧν ἐποίησεν ἔν τε
τῇ χώρᾳ τῶν Ἰουδαίων καὶ ἐν
Ἱερουσαλήμ· ὃν ἀνεῖλον κρεμά-
40 σαντες ἐπὶ ξύλον. τοῦτον ὁ Θεὸς
ἤγειρε τῇ τρίτῃ ἡμέρᾳ, καὶ ἔδωκεν
41 αὐτὸν ἐμφανῆ γενέσθαι, οὐ παντὶ
τῷ λαῷ, ἀλλὰ μάρτυσι τοῖς προ-
κεχειροτονημένοις ὑπὸ τοῦ Θεοῦ
ἡμῖν, οἵτινες συνεφάγομεν καὶ συν-
επίομεν αὐτῷ, μετὰ τὸ ἀναστῆναι
42 αὐτὸν ἐκ νεκρῶν· καὶ παρήγγειλεν
ἡμῖν κηρύξαι τῷ λαῷ, καὶ διαμαρ-
τύρασθαι, ὅτι αὐτός ἐστιν ὁ ὡρι-
σμένος ὑπὸ τοῦ Θεοῦ κριτὴς ζών-
43 των καὶ νεκρῶν. τούτῳ πάντες
οἱ προφῆται μαρτυροῦσιν, ἄφεσιν
ἁμαρτιῶν λαβεῖν διὰ τοῦ ὀνόματος
αὐτοῦ πάντα τὸν πιστεύοντα εἰς
44 αὐτόν. Ἔτι λαλοῦντος τοῦ Πέτρου
τὰ ῥήματα ταῦτα, ἐπέπεσε τὸ
Πνεῦμα τὸ Ἅγιον ἐπὶ πάντας τοὺς
45 ἀκούοντας τὸν λόγον. καὶ ἐξέστη-
σαν οἱ ἐκ περιτομῆς πιστοὶ ὅσοι
συνῆλθον τῷ Πέτρῳ, ὅτι καὶ ἐπὶ
τὰ ἔθνη ἡ δωρεὰ τοῦ Ἁγίου Πνεύ-
46 ματος ἐκκέχυται· ἤκουον γὰρ αὐ-
τῶν λαλούντων γλώσσαις, καὶ με-
γαλυνόντων τὸν Θεόν. τότε ἀπε-
47 κρίθη ὁ Πέτρος, Μήτι τὸ ὕδωρ
κωλῦσαι δύναταί τις τοῦ μὴ βα-
πτισθῆναι τούτους, οἵτινες τὸ

zu den Kindern Israels ge-
sandt hat, und verkündigen
lassen den Frieden durch Je-
sum Christum, (welcher ist
ein Herr über Alles,) die 37
durch das ganze jüdische Land
geschehen ist, und angegangen
in Galiläa, nach der Taufe,
die Johannes predigte. Wie 38
Gott denselben Jesum von
Nazareth gesalbet hat mit
dem heiligen Geist und Kraft;
der umhergezogen ist, und hat
wohl gethan und gesund ge-
macht Alle, die vom Teufel
überwältiget waren, denn
Gott war mit ihm. Und wir 39
sind Zeugen Alles deß, das
er gethan hat im jüdischen
Lande, und zu Jerusalem.
Den haben sie getödtet, und
an ein Holz gehänget. Den- 40
selben hat Gott auferwecket
am dritten Tage, und ihn
lassen offenbar werden, nicht 41
allem Volk, sondern uns, den
vorerwählten Zeugen von
Gott, die wir mit ihm ge-
gessen und getrunken haben,
nachdem er auferstanden ist
von den Todten. Und er hat 42
uns geboten zu predigen dem
Volk, und zu zeugen, daß er
ist verordnet von Gott ein
Richter der Lebendigen und
der Todten. Von diesem 43
zeugen alle Propheten, daß
durch seinen Namen Alle, die
an ihn glauben, Vergebung
den Sünden empfangen sol-
len. Da Petrus noch diese 44
Worte redete, fiel der heilige
Geist auf Alle, die dem Wort
zuhörten. Und die Gläu- 45
bigen aus der Beschneidung,
die mit Petro gekommen wa-
ren, entsetzten sich, daß auch
auf die Heiden die Gabe des
heiligen Geistes ausgegossen
ward. Denn sie hörten, daß 46
sie mit Zungen redeten, und
Gott hoch priesen. Da ant-
wortete Petrus: Mag auch 47
Jemand das Wasser wehren,
daß diese nicht getaufet wer-
den, die den heiligen Geist

empfangen haben, gleichwie
48 auch wir? Und befahl sie zu taufen in dem Namen des Herrn. Da baten sie ihn, daß er etliche Tage da bliebe.

11 Es kam aber vor die Apostel und Brüder, die in dem jüdischen Lande waren, daß auch die Heiden hätten Gottes Wort angenommen. Und da Petrus hinauf kam gen Jerusalem, zankten mit ihm, die aus der Beschneidung
3 waren, und sprachen: Du bist eingegangen zu den Männern, die Vorhaut haben, und hast
4 mit ihnen gegessen. Petrus aber hob an, und erzählte es ihnen nach einander her, und
5 sprach: Ich war in der Stadt Joppe im Gebet, und ward entzückt, und sahe ein Gesicht, nämlich ein Gefäß herniederfahren, wie ein großes leinenes Tuch, mit vier Zipfeln, und nieder gelassen von Himmel, und kam bis zu mir.
6 Darein sahe ich, und ward gewahr, und sahe vierfüßige Thiere der Erde, und wilde Thiere, und Gewürm, und
7 Vögel des Himmels. Ich hörte aber eine Stimme, die sprach zu mir: Stehe auf,
8 Petre, schlachte und iß. Ich aber sprach: O nein, Herr; denn ist nie kein Gemeines noch Unreines in meinen
9 Mund gegangen. Aber die Stimme antwortete mir zum andern Mal vom Himmel: Was Gott gereiniget hat, das mache du nicht gemein.
10 Das geschah aber dreimal, und ward Alles wieder hinauf gen Himmel gezogen.
11 Und siehe, von Stund an standen drei Männer vor dem Hause, darinnen ich war, gesandt von Cäsarien zu mir.
12 Der Geist aber sprach zu mir, ich sollte mit ihm gehen, und nicht zweifeln. Es kamen aber mit mir diese sechs Brü-

Πνεῦμα τὸ Ἅγιον ἔλαβον καθὼς καὶ ἡμεῖς; προσέταξέ τε αὐτοὺς 48
βαπτισθῆναι ἐν τῷ ὀνόματι τοῦ Κυρίου. τότε ἠρώτησαν αὐτὸν ἐπιμεῖναι ἡμέρας τινάς.

Ἦκουσαν δὲ οἱ ἀπόστολοι καὶ 11
οἱ ἀδελφοὶ οἱ ὄντες κατὰ τὴν Ἰουδαίαν, ὅτι καὶ τὰ ἔθνη ἐδέξαντο τὸν λόγον τοῦ Θεοῦ. καὶ 2
ὅτε ἀνέβη Πέτρος εἰς Ἱεροσόλυμα, διεκρίνοντο πρὸς αὐτὸν οἱ ἐκ περιτομῆς, λέγοντες, Ὅτι πρὸς ἄνδρας 3
ἀκροβυστίαν ἔχοντας εἰσῆλθες, καὶ συνέφαγες αὐτοῖς. Ἀρξάμενος δὲ 4
ὁ Πέτρος ἐξετίθετο αὐτοῖς καθεξῆς λέγων, Ἐγὼ ἤμην ἐν πόλει 5
Ἰόππῃ προσευχόμενος, καὶ εἶδον ἐν ἐκστάσει ὅραμα, καταβαῖνον σκεῦός τι ὡς ὀθόνην μεγάλην τέσσαρσιν ἀρχαῖς καθιεμένην ἐκ τοῦ οὐρανοῦ, καὶ ἦλθεν ἄχρις ἐμοῦ· εἰς ἣν ἀτενίσας κατενόουν, καὶ 6
εἶδον τὰ τετράποδα τῆς γῆς καὶ τὰ θηρία καὶ τὰ ἑρπετὰ καὶ τὰ πετεινὰ τοῦ οὐρανοῦ. ἤκουσα δὲ 7
φωνῆς λεγούσης μοι, Ἀναστὰς, Πέτρε, θῦσον καὶ φάγε. εἶπον 8
δὲ, Μηδαμῶς, Κύριε· ὅτι πᾶν κοινὸν ἢ ἀκάθαρτον οὐδέποτε εἰσῆλθεν εἰς τὸ στόμα μου. ἀπε- 9
κρίθη δέ μοι φωνὴ ἐκ δευτέρου ἐκ τοῦ οὐρανοῦ, Ἃ ὁ Θεὸς ἐκαθάρισε, σὺ μὴ κοίνου. τοῦτο δὲ 10
ἐγένετο ἐπὶ τρὶς, καὶ πάλιν ἀνεσπάσθη ἅπαντα εἰς τὸν οὐρανόν. καὶ ἰδοὺ, ἐξαυτῆς τρεῖς ἄνδρες 11
ἐπέστησαν ἐπὶ τὴν οἰκίαν ἐν ᾗ ἦμην, ἀπεσταλμένοι ἀπὸ Καισαρείας πρός με. εἶπε δέ μοι τὸ 12
Πνεῦμα συνελθεῖν αὐτοῖς, μηδὲν διακρινόμενον· ἦλθον δὲ σὺν ἐμοὶ καὶ οἱ ἓξ ἀδελφοὶ οὗτοι, καὶ εἰσ-

ἦλθομεν εἰς τὸν οἶκον τοῦ ἀνδρος,
13 ἀπήγγειλέ τε ἡμῖν πῶς εἶδε τὸν
ἄγγελον ἐν τῷ οἴκῳ αὐτοῦ στα-
θέντα καὶ εἰπόντα αὐτῷ, Ἀπό-
στειλον εἰς Ἰόππην ἄνδρας, καὶ
μετάπεμψαι Σίμωνα τὸν ἐπικαλού-
14 μενον Πέτρον, ὃς λαλήσει ῥήματα
πρὸς σὲ, ἐν οἷς σωθήσῃ σὺ καὶ
15 πᾶς ὁ οἶκός σου. ἐν δὲ τῷ ἄρξα-
σθαί με λαλεῖν, ἐπέπεσε τὸ Πνεῦ-
μα τὸ Ἅγιον ἐπ' αὐτοὺς, ὥσπερ
16 καὶ ἐφ' ἡμᾶς ἐν ἀρχῇ. ἐμνήσθην
δὲ τοῦ ῥήματος Κυρίου, ὡς ἔλεγεν,
Ἰωάννης μὲν ἐβάπτισεν ὕδατι,
ὑμεῖς δὲ βαπτισθήσεσθε ἐν Πνεύ-
17 ματι Ἁγίῳ. εἰ οὖν τὴν ἴσην
δωρεὰν ἔδωκεν αὐτοῖς ὁ Θεὸς ὡς
καὶ ἡμῖν, πιστεύσασιν ἐπὶ τὸν
Κύριον Ἰησοῦν Χριστὸν, ἐγὼ δὲ
τίς ἤμην δυνατὸς κωλῦσαι τὸν
18 Θεόν; Ἀκούσαντες δὲ ταῦτα ἡσύ-
χασαν, καὶ ἐδόξαζον τὸν Θεὸν,
λέγοντες, Ἄραγε καὶ τοῖς ἔθνεσιν
ὁ Θεὸς τὴν μετάνοιαν ἔδωκεν εἰς
ζωήν.

19 Οἱ μὲν οὖν διασπαρέντες ἀπὸ
τῆς θλίψεως τῆς γενομένης ἐπὶ
Στεφάνῳ, διῆλθον ἕως Φοινίκης
καὶ Κύπρου καὶ Ἀντιοχείας, μη-
δενὶ λαλοῦντες τὸν λόγον εἰ μὴ
20 μόνον Ἰουδαίοις. ἦσαν δέ τινες
ἐξ αὐτῶν ἄνδρες Κύπριοι καὶ
Κυρηναῖοι, οἵτινες εἰσελθόντες εἰς
Ἀντιόχειαν ἐλάλουν πρὸς τοὺς
Ἕλληνιστὰς, εὐαγγελιζόμενοι τὸν
21 Κύριον Ἰησοῦν. καὶ ἦν χεὶρ Κυ-
ρίου μετ' αὐτῶν· πολύς τε ἀριθ-
μὸς πιστεύσας ἐπέστρεψεν ἐπὶ
22 τὸν Κύριον. Ἠκούσθη δὲ ὁ λό-
γος εἰς τὰ ὦτα τῆς ἐκκλησίας τῆς
ἐν Ἱεροσολύμοις περὶ αὐτῶν· καὶ
ἐξαπέστειλαν Βαρνάβαν διελθεῖν

der, und wir gingen in des Mannes Haus. Und er ver- 13
kündigte uns, wie er gesehen hätte einen Engel in seinem Hause stehen, der zu ihm gesprochen hätte: Sende Männer gen Joppen, und laß fordern den Simon, mit dem Zunamen Petrus; der wird 14
dir Worte sagen, dadurch du selig werdest, und dein ganzes Haus. Indem ich aber anfing zu reden, fiel der heilige 15
Geist auf sie, gleichwie auf uns am ersten Anfang. Da 16
gedachte ich an das Wort des Herrn, als er sagte: Johannes hat mit Wasser getauft; ihr aber sollt mit dem heiligen Geist getauft werden. So nun Gott ihnen gleiche 17
Gaben gegeben hat, wie auch uns, die da glauben an den Herrn Jesum Christ, wer war ich, daß ich konnte Gott wehren? Da sie das hörten, 18
schwiegen sie stille, und lobten Gott, und sprachen: So hat Gott auch den Heiden Buße gegeben zum Leben!

Die aber zerstreut waren 19
in der Trübsal, so sich über Stephano erhob, gingen umher bis gen Phönicien, und Cypern, und Antiochien; und redeten das Wort zu Niemand, denn allein zu den Juden. Es waren aber Et- 20
liche unter ihnen, Männer von Cypern und Cyrene, die kamen gen Antiochien, und redeten auch zu den Griechen, und predigten das Evangelium vom Herrn Jesu. Und 21
die Hand des Herrn war mit ihnen, und eine große Zahl ward gläubig, und bekehrte sich zu dem Herrn. Es kam 22
aber diese Rede von ihnen vor die Ohren der Gemeine zu Jerusalem; und sie sandten Barnabam, daß er hinginge

23 bis gen Antiochien. Welcher, da er hingekommen war, und sahe die Gnade Gottes, ward er froh, und ermahnte sie Alle, daß sie mit festem Herzen an dem Herrn bleiben
24 wollten. Denn er war ein frommer Mann, voll heiligen Geistes und Glaubens. Und es ward ein großes Volk dem
25 Herrn zugethan. Barnabas aber zog aus gen Tarsen, Saulum wieder zu suchen.
26 Und da er ihn fand, führte er ihn gen Antiochien. Und sie blieben bei der Gemeine ein ganzes Jahr, und lehrten viel Volks; daher die Jünger am ersten zu Antiochien Chri-
27 sten genannt wurden. In denselben Tagen kamen Propheten von Jerusalem gen
28 Antiochien. Und Einer unter ihnen, mit Namen Agabus, stand auf, und deutete durch den Geist eine große Theurung, die da kommen sollte über den ganzen Kreis der Erde; welche geschah unter
29 dem Kaiser Claudius. Aber unter den Jüngern beschloß ein Jeglicher, nachdem er vermochte, zu senden eine Handreichung den Brüdern, die in
30 Judäa wohnten. Wie sie denn auch thaten, und schickten es zu den Aeltesten, durch die Hand Barnabas und Sauls.

12 1 Um dieselbe Zeit legte der König Herodes die Hände an Etliche von der Gemeine,
2 zu peinigen. Er tödtete aber Jacobum, Johannis Bruder,
3 mit dem Schwert. Und da er sahe, daß es den Juden gefiel; fuhr er fort, und fing Petrum auch. Es waren aber eben die Tage der süßen
4 Brode. Da er ihn nun griff, legte er ihn ins Gefängniß, und überantwortete ihn vier Vierntheilen Kriegsknechten, ihn zu bewahren; und gedachte ihn nach den Ostern

ἕως Ἀντιοχείας. ὃς παραγενόμενος 23
καὶ ἰδὼν τὴν χάριν τοῦ Θεοῦ ἐχάρη,
καὶ παρεκάλει πάντας τῇ προθέσει
τῆς καρδίας προσμένειν τῷ Κυρίῳ·
ὅτι ἦν ἀνὴρ ἀγαθὸς καὶ πλήρης 24
Πνεύματος Ἁγίου καὶ πίστεως.
καὶ προσετέθη ὄχλος ἱκανὸς τῷ
Κυρίῳ. Ἐξῆλθε δὲ εἰς Ταρσὸν ὁ 25
Βαρνάβας ἀναζητῆσαι Σαῦλον, καὶ
εὑρὼν αὐτὸν ἤγαγεν αὐτὸν εἰς
Ἀντιόχειαν. ἐγένετο δὲ αὐτοὺς 26
ἐνιαυτὸν ὅλον συναχθῆναι ἐν τῇ
ἐκκλησίᾳ, καὶ διδάξαι ὄχλον ἱκα-
νόν, χρηματίσαι τε πρῶτον ἐν
Ἀντιοχείᾳ τοὺς μαθητὰς Χριστια-
νούς. Ἐν ταύταις δὲ ταῖς ἡμέραις 27
κατῆλθον ἀπὸ Ἱεροσολύμων προ-
φῆται εἰς Ἀντιόχειαν. ἀναστὰς δὲ 28
εἷς ἐξ αὐτῶν ὀνόματι Ἄγαβος, ἐσή-
μανε διὰ τοῦ Πνεύματος, λιμὸν
μέγαν μέλλειν ἔσεσθαι ἐφ' ὅλην
τὴν οἰκουμένην· ὅστις καὶ ἐγένετο
ἐπὶ Κλαυδίου Καίσαρος. τῶν δὲ 29
μαθητῶν καθὼς ηὐπορεῖτό τις,
ὥρισαν ἕκαστος αὐτῶν εἰς διακο-
νίαν πέμψαι τοῖς κατοικοῦσιν ἐν
τῇ Ἰουδαίᾳ ἀδελφοῖς· ὃ καὶ ἐποί- 30
ησαν, ἀποστείλαντες πρὸς τοὺς
πρεσβυτέρους διὰ χειρὸς Βαρνάβα
καὶ Σαύλου.

ΚΑΤ' ἐκεῖνον δὲ τὸν καιρὸν ἐπέ- 1
βαλεν Ἡρώδης ὁ βασιλεὺς τὰς
χεῖρας κακῶσαί τινας τῶν ἀπὸ τῆς
ἐκκλησίας. ἀνεῖλε δὲ Ἰάκωβον τὸν 2
ἀδελφὸν Ἰωάννου μαχαίρᾳ. καὶ 3
ἰδὼν ὅτι ἀρεστόν ἐστι τοῖς Ἰου-
δαίοις, προσέθετο συλλαβεῖν καὶ
Πέτρον· (ἦσαν δὲ ἡμέραι τῶν
ἀζύμων·) ὃν καὶ πιάσας ἔθετο εἰς 4
φυλακὴν, παραδοὺς τέσσαρσι τε-
τραδίοις στρατιωτῶν φυλάσσειν
αὐτὸν, βουλόμενος μετὰ τὸ πάσχα

5 ἀναγαγεῖν αὐτὸν τῷ λαῷ. ὁ μὲν οὖν Πέτρος ἐτηρεῖτο ἐν τῇ φυλακῇ· προσευχὴ δὲ ἦν ἐκτενὴς γινομένη ὑπὸ τῆς ἐκκλησίας πρὸς τὸν Θεὸν ὑπὲρ αὐτοῦ.

dem Volk vorzustellen. Und 5 Petrus ward zwar im Gefängniß behalten; aber die Gemeine betete ohne Aufhören für ihn zu Gott.

6 Ὅτε δὲ ἤμελλεν αὐτὸν προάγειν ὁ Ἡρῴδης, τῇ νυκτὶ ἐκείνῃ ἦν ὁ Πέτρος κοιμώμενος μεταξὺ δύο στρατιωτῶν, δεδεμένος ἁλύσεσι δυσὶ, φύλακές τε πρὸ τῆς θύρας 7 ἐτήρουν τὴν φυλακήν. καὶ ἰδοὺ, ἄγγελος Κυρίου ἐπέστη, καὶ φῶς ἔλαμψεν ἐν τῷ οἰκήματι· πατάξας δὲ τὴν πλευρὰν τοῦ Πέτρου, ἤγειρεν αὐτὸν λέγων, Ἀνάστα ἐν τάχει. καὶ ἐξέπεσον αὐτοῦ αἱ ἁλύ- 8 σεις ἐκ τῶν χειρῶν. εἶπέ τε ὁ ἄγγελος πρὸς αὐτὸν, Περίζωσαι, καὶ ὑπόδησαι τὰ σανδάλιά σου. ἐποίησε δὲ οὕτω. καὶ λέγει αὐτῷ, Περιβαλοῦ τὸ ἱμάτιόν σου, καὶ 9 ἀκολούθει μοι. καὶ ἐξελθὼν ἠκολούθει αὐτῷ· καὶ οὐκ ᾔδει ὅτι ἀληθές ἐστι τὸ γινόμενον διὰ τοῦ ἀγγέλου, ἐδόκει δὲ ὅραμα βλέπειν. 10 διελθόντες δὲ πρώτην φυλακὴν καὶ δευτέραν, ἦλθον ἐπὶ τὴν πύλην τὴν σιδηρᾶν, τὴν φέρουσαν εἰς τὴν πόλιν, ἥτις αὐτομάτη ἠνοίχθη αὐτοῖς· καὶ ἐξελθόντες προῆλθον ῥύμην μίαν, καὶ εὐθέως ἀπέστη ὁ 11 ἄγγελος ἀπ' αὐτοῦ. καὶ ὁ Πέτρος γενόμενος ἐν ἑαυτῷ εἶπε, Νῦν οἶδα ἀληθῶς ὅτι ἐξαπέστειλε Κύριος τὸν ἄγγελον αὐτοῦ, καὶ ἐξεί- λετό με ἐκ χειρὸς Ἡρῴδου καὶ πάσης τῆς προσδοκίας τοῦ λαοῦ 12 τῶν Ἰουδαίων. συνιδών τε ἦλθεν ἐπὶ τὴν οἰκίαν Μαρίας τῆς μητρὸς Ἰωάννου τοῦ ἐπικαλουμένου Μάρ- κου, οὗ ἦσαν ἱκανοὶ συνηθροισμέ- 13 νοι καὶ προσευχόμενοι. Κρούσαν-

Und da ihn Herodes wollte 6 vorstellen, in derselben Nacht schlief Petrus zwischen zwei Kriegsknechten, gebunden mit zwei Ketten, und die Hüter vor der Thür hüteten des Gefängnisses. Und siehe, der 7 Engel des Herrn kam daher, und ein Licht schien in dem Gemach, und schlug Petrum an die Seite, und weckte ihn auf, und sprach: Stehe behende auf. Und die Ketten fielen ihm von seinen Händen. Und der Engel sprach 8 zu ihm: Gürte dich, und thue deine Schuhe an. Und er that also. Und er sprach zu ihm: Wirf deinen Mantel um dich, und folge mir nach. Und er ging hinaus, und 9 folgte ihm, und wußte nicht, daß ihm wahrhaftig solches geschähe durch den Engel; sondern es däuchte ihn, er sähe ein Gesicht. Sie gingen 10 aber durch die erste und andere Hut, und kamen zu der eisernen Thür, welche zur Stadt führet; die that sich ihnen von ihr selbst auf, und traten hinaus, und gingen hin eine Gasse lang; und alsobald schied der Engel von ihm. Und da Petrus zu sich 11 selber kam, sprach er: Nun weiß ich wahrhaftig, daß der Herr seinen Engel gesandt hat, und mich errettet aus der Hand Herodis, und von allem Warten des jüdischen Volks. Und als er sich be- 12 sann, kam er vor das Haus Mariä, der Mutter Johannis, der mit dem Zunamen Marcus hieß, da Viele bei einander waren, und beteten. Als aber Petrus an die Thür 13 des Thores klopfte, trat her-

vor eine Magd zu horchen,
14 mit Namen Rhode. Und als sie Petri Stimme erkannte, that sie das Thor nicht auf vor Freude, lief aber hinein, und verkündigte es ihnen, Petrus stände vor dem Thor.
15 Sie aber sprachen zu ihr, du bist unsinnig. Sie aber bestand darauf, es wäre also. Sie sprachen: Es ist sein
16 Engel. Petrus aber klopfte weiter an. Da sie aber aufthaten, sahen sie ihn, und
17 entsetzten sich. Er aber winkte ihnen mit der Hand zu schweigen, und erzählte ihnen, wie ihn der Herr hätte aus dem Gefängniß geführt, und sprach: Verkündiget dies Jacobo und den Brüdern. Und ging hinaus, und zog an
18 einen andern Ort. Da es aber Tag ward, ward nicht eine kleine Bekümmerniß unter den Kriegsknechten, wie es doch mit Petro gegangen
19 wäre. Herodes aber, da er ihn forderte und nicht fand, ließ er die Hüter rechtfertigen, und hieß sie wegführen; und zog von Judäa hinab gen Cäsarien, und hielt allda sein Wesen.

20 Denn er gedachte wider die von Tyrus und Sidon zu kriegen. Sie aber kamen einmüthiglich zu ihm, und überredeten des Königs Kämmerer, Blastum, und baten um Frieden; darum, daß ihre Länder sich nähren mußten
21 von des Königs Lande. Aber auf einen bestimmten Tag that Herodes das königliche Kleid an, setzte sich auf den Richtstuhl, und that eine
22 Rede zu ihnen. Das Volk aber rief zu: Das ist Gottes Stimme, und nicht eines
23 Menschen. Alsobald schlug ihn der Engel des Herrn, darum, daß er die Ehre nicht

τος δὲ τοῦ Πέτρου τὴν φωνὴν τοῦ πυλῶνος, προσδραμοῦσα ὑπακοῦσαι, ὀνόματι Ῥόδη· καὶ ἐπι- 1
γνοῦσα τὴν φωνὴν τοῦ Πέτρου, ἀπὸ τῆς χαρᾶς οὐκ ἤνοιξε τὸν πυλῶνα, εἰσδραμοῦσα δὲ ἀπήγγειλεν ἑστάναι τὸν Πέτρον πρὸ τοῦ πυλῶνος. οἱ δὲ πρὸς αὐτὴν εἶπον, 1
Μαίνῃ. ἡ δὲ διϊσχυρίζετο οὕτως ἔχειν. οἱ δ' ἔλεγον, Ὁ ἄγγελος αὐτοῦ ἐστιν. ὁ δὲ Πέτρος ἐπέ- 1
μενε κρούων· ἀνοίξαντες δὲ εἶδον αὐτὸν, καὶ ἐξέστησαν. κατασείσας δὲ αὐτοῖς τῇ χειρὶ σιγᾶν, διηγήσατο αὐτοῖς πῶς ὁ Κύριος αὐτὸν ἐξήγαγεν ἐκ τῆς φυλακῆς. εἶπε δὲ, Ἀπαγγείλατε Ἰακώβῳ καὶ τοῖς ἀδελφοῖς ταῦτα. καὶ ἐξελθὼν ἐπορεύθη εἰς ἕτερον τόπον. Γε- 1
νομένης δὲ ἡμέρας, ἦν τάραχος οὐκ ὀλίγος ἐν τοῖς στρατιώταις, τί ἄρα ὁ Πέτρος ἐγένετο. Ἡρώδης 1
δὲ ἐπιζητήσας αὐτὸν καὶ μὴ εὑρὼν, ἀνακρίνας τοὺς φύλακας, ἐκέλευσεν ἀπαχθῆναι· καὶ κατελθὼν ἀπὸ τῆς Ἰουδαίας εἰς τὴν Καισάρειαν διέτριβεν.

Ἦν δὲ ὁ Ἡρώδης θυμομαχῶν 2
Τυρίοις καὶ Σιδωνίοις· ὁμοθυμαδὸν δὲ παρῆσαν πρὸς αὐτὸν, καὶ πείσαντες Βλάστον τὸν ἐπὶ τοῦ κοιτῶνος τοῦ βασιλέως, ᾐτοῦντο εἰρήνην, διὰ τὸ τρέφεσθαι αὐτῶν τὴν χώραν ἀπὸ τῆς βασιλικῆς. Τακτῇ δὲ ἡμέρᾳ ὁ Ἡρώδης ἐνδυσάμενος ἐσθῆτα βασιλικὴν, καὶ καθίσας ἐπὶ τοῦ βήματος, ἐδημηγόρει πρὸς αὐτούς· ὁ δὲ δῆμος ἐπεφώνει, Θεοῦ φωνὴ καὶ οὐκ ἀνθρώπου. παραχρῆμα δὲ ἐπάταξεν αὐτὸν ἄγγελος Κυρίου, ἀνθ' ὧν οὐκ ἔδωκε τὴν δόξαν τῷ Θεῷ·

καὶ γενόμενος σκωληκόβρωτος, ἐξέψυξεν.
24 Ὁ δὲ λόγος τοῦ Θεοῦ ηὔξανε
25 καὶ ἐπληθύνετο. Βαρνάβας δὲ καὶ Σαῦλος ὑπέστρεψαν ἐξ Ἰερουσαλὴμ, πληρώσαντες τὴν διακονίαν συμπαραλαβόντες καὶ Ἰωάννην τὸν ἐπικληθέντα Μάρκον.

13 Ἦσαν δέ τινες ἐν Ἀντιοχείᾳ κατὰ τὴν οὖσαν ἐκκλησίαν προφῆται καὶ διδάσκαλοι, ὅ τε Βαρνάβας καὶ Συμεὼν ὁ καλούμενος Νίγερ, καὶ Λούκιος ὁ Κυρηναῖος, Μαναήν τε Ἡρῴδου τοῦ τετράρχου
2 σύντροφος, καὶ Σαῦλος. λειτουργούντων δὲ αὐτῶν τῷ Κυρίῳ καὶ νηστευόντων, εἶπε τὸ Πνεῦμα τὸ Ἅγιον, Ἀφορίσατε δή μοι τόν τε Βαρνάβαν καὶ τὸν Σαῦλον εἰς τὸ ἔργον ὃ προσκέκλημαι αὐτούς.
3 τότε νηστεύσαντες καὶ προσευξάμενοι, καὶ ἐπιθέντες τὰς χεῖρας
4 αὐτοῖς, ἀπέλυσαν. Οὗτοι μὲν οὖν ἐκπεμφθέντες ὑπὸ τοῦ Πνεύματος τοῦ Ἁγίου, κατῆλθον εἰς τὴν Σελεύκειαν, ἐκεῖθέν τε ἀπέπλευσαν
5 εἰς τὴν Κύπρον. καὶ γενόμενοι ἐν Σαλαμῖνι, κατήγγελλον τὸν λόγον τοῦ Θεοῦ ἐν ταῖς συναγωγαῖς τῶν Ἰουδαίων· εἶχον δὲ καὶ Ἰωάν-
6 νην ὑπηρέτην. διελθόντες δὲ τὴν νῆσον ἄχρι Πάφου, εὗρόν τινα μάγον ψευδοπροφήτην Ἰουδαῖον, ᾧ
7 ὄνομα Βαρϊησοῦς, ὃς ἦν σὺν τῷ ἀνθυπάτῳ Σεργίῳ Παύλῳ, ἀνδρὶ συνετῷ. οὗτος προσκαλεσάμενος Βαρνάβαν καὶ Σαῦλον, ἐπεζήτησεν
8 ἀκοῦσαι τὸν λόγον τοῦ Θεοῦ. ἀνθίστατο δὲ αὐτοῖς Ἐλύμας, ὁ μάγος, (οὕτω γὰρ μεθερμηνεύεται τὸ ὄνομα αὐτοῦ,) ζητῶν διαστρέψαι τὸν ἀνθύπατον ἀπὸ τῆς πίστεως.

Gott gab; und ward gefressen von den Würmern, und gab den Geist auf.

Das Wort Gottes aber 24
wuchs und mehrete sich. Bar- 25
nabas aber und Saulus kamen wieder gen Jerusalem, und überantworteten die Handreichung; und nahmen mit sich Johannem, mit dem Zunamen Marcus.

Es waren aber zu Antio- 13
chien in der Gemeine Propheten und Lehrer; nämlich Barnabas und Simon, genannt Niger, und Lucius von Kyrene, und Manahen, mit Herodes dem Vierfürsten erzogen, und Saulus. Da 2
sie aber dem Herrn dieneten und fasteten, sprach der heilige Geist: Sondert mir aus Barnabam und Saulum zu dem Werk, dazu ich sie berufen habe. Da fasteten sie, 3
und beteten, und legten die Hände auf sie, und ließen sie gehen. Und wie sie ausge- 4
sandt waren vom heiligen Geist, kamen sie gen Seleucia, und von dannen schifften sie gen Cypern. Und da sie 5
in die Stadt Salamin kamen, verkündigten sie das Wort Gottes in der Juden Schulen; sie hatten aber auch Johannem zum Diener. Und 6
da sie die Insel durchzogen bis zu der Stadt Paphos, fanden sie einen Zauberer und falschen Propheten, einen Juden, der hieß Bar-Jesu. Der 7
war bei Sergio Paulo, dem Landvogt, einem verständigen Manne. Derselbe rief zu sich Barnabam und Saulum, und begehrte das Wort Gottes zu hören. Da stand ihnen 8
wider der Zauberer Elymas (denn also wird sein Name gedeutet,) und trachtete, daß er den Landvogt vom Glau-

9 ben wendete. Saulus aber, der auch Paulus heißt, voll heiligen Geistes, sahe ihn an,
10 und sprach: O du Kind des Teufels, voll aller List und aller Schalkheit, und Feind aller Gerechtigkeit, du höreſt nicht auf abzuwenden die
11 rechten Wege des Herrn; und nun siehe, die Hand des Herrn kommt über dich, und sollst blind sein, und die Sonne eine Zeitlang nicht sehen. Und von Stund an fiel auf ihn Dunkelheit und Finsterniß; und ging umher, und
12 suchte Handleiter. Als der Landvogt die Geschichte sahe, glaubte er, und verwunderte sich der Lehre des Herrn.

13 Da aber Paulus, und die um ihn waren, von Paphos schifften; kamen sie gen Pergen im Lande Pamphylien. Johannes aber wich von ihnen, und zog wieder gen Je-
14 rusalem. Sie aber zogen durch von Pergen, und kamen gen Antiochien im Lande Pisidien, und gingen in die Schule am Sabbathertage,
15 und setzten sich. Nach der Lection aber des Gesetzes und der Propheten, sandten die Obersten der Schule zu ihnen, und ließen ihnen sagen: Liebe Brüder, wollt ihr etwas reden und das Volk er-
16 mahnen, so saget an. Da stand Paulus auf, und winkte mit der Hand und sprach: Ihr Männer von Israel, und die ihr Gott fürchtet, höret
17 zu. Der Gott dieses Volks hat erwählet unsere Väter, und erhöhet das Volk, da sie Fremdlinge waren im Lande Egypten, und mit einem hohen Arme führete er sie
18 aus demselben. Und bei vierzig Jahre lang duldete er ihre
19 Weise in der Wüste. Und vertilgte sieben Völker in dem

Σαῦλος δὲ, ὁ καὶ Παῦλος, πλη- 9
σθεὶς Πνεύματος Ἁγίου, καὶ ἀτε-
νίσας εἰς αὐτὸν, εἶπεν, Ὦ πλήρης 10
παντὸς δόλου καὶ πάσης ῥᾳδιουρ-
γίας, υἱὲ διαβόλου, ἐχθρὲ πάσης
δικαιοσύνης, οὐ παύσῃ διαστρέφων
τὰς ὁδοὺς Κυρίου τὰς εὐθείας;
καὶ νῦν ἰδοὺ χεὶρ τοῦ Κυρίου ἐπὶ 11
σὲ, καὶ ἔσῃ τυφλὸς μὴ βλέπων τὸν
ἥλιον ἄχρι καιροῦ. παραχρῆμα δὲ
ἐπέπεσεν ἐπ' αὐτὸν ἀχλὺς καὶ
σκότος, καὶ περιάγων ἐζήτει χει-
ραγωγούς. τότε ἰδὼν ὁ ἀνθύπα- 12
τος τὸ γεγονὸς ἐπίστευσεν, ἐκ-
πλησσόμενος ἐπὶ τῇ διδαχῇ τοῦ
Κυρίου.

Ἀναχθέντες δὲ ἀπὸ τῆς Πάφου 13
οἱ περὶ τὸν Παῦλον ἦλθον εἰς Πέρ-
γην τῆς Παμφυλίας. Ἰωάννης δὲ
ἀποχωρήσας ἀπ' αὐτῶν ὑπέστρε-
ψεν εἰς Ἱεροσόλυμα. αὐτοὶ δὲ, 14
διελθόντες ἀπὸ τῆς Πέργης, παρε-
γένοντο εἰς Ἀντιόχειαν τῆς Πι-
σιδίας, καὶ εἰσελθόντες εἰς τὴν
συναγωγὴν τῇ ἡμέρᾳ τῶν σαββά-
των, ἐκάθισαν. Μετὰ δὲ τὴν ἀνά- 15
γνωσιν τοῦ νόμου καὶ τῶν προ-
φητῶν, ἀπέστειλαν οἱ ἀρχισυνά-
γωγοι πρὸς αὐτοὺς, λέγοντες, Ἄν-
δρες ἀδελφοὶ, εἴ ἔστι λόγος ἐν
ὑμῖν παρακλήσεως πρὸς τὸν λαὸν,
λέγετε. ἀναστὰς δὲ Παῦλος, καὶ 16
κατασείσας τῇ χειρὶ, εἶπεν, Ἄνδρες
Ἰσραηλῖται, καὶ οἱ φοβούμενοι τὸν
Θεὸν, ἀκούσατε. ὁ Θεὸς τοῦ λαοῦ 17
τούτου Ἰσραὴλ ἐξελέξατο τοὺς
πατέρας ἡμῶν· καὶ τὸν λαὸν ὕψω-
σεν ἐν τῇ παροικίᾳ ἐν γῇ Αἰγύ-
πτῳ, καὶ μετὰ βραχίονος ὑψηλοῦ
ἐξήγαγεν αὐτοὺς ἐξ αὐτῆς· καὶ 18
ὡς τεσσαρακονταέτη χρόνον ἐτρο-
ποφόρησεν αὐτοὺς ἐν τῇ ἐρήμῳ·

19 καὶ καθελὼν ἔθνη ἑπτὰ ἐν γῇ
Χαναάν, κατεκληροδότησεν αὐτοῖς
20 τὴν γῆν αὐτῶν. καὶ μετὰ ταῦτα,
ὡς ἔτεσι τετρακοσίοις καὶ πεντή-
κοντα. ἔδωκε κριτὰς ἕως Σαμουὴλ
21 τοῦ προφήτου· κἀκεῖθεν ᾐτήσαντο
βασιλέα, καὶ ἔδωκεν αὐτοῖς ὁ Θεὸς
τὸν Σαοὺλ υἱὸν Κίς, ἄνδρα ἐκ
φυλῆς Βενιαμίν, ἔτη τεσσαράκοντα·
22 καὶ μεταστήσας αὐτὸν, ἤγειρεν αὐ-
τοῖς τὸν Δαβὶδ εἰς βασιλέα, ᾧ καὶ
εἶπε μαρτυρήσας, Εὗρον Δαβὶδ
τὸν τοῦ Ἰεσσαὶ, ἄνδρα κατὰ τὴν
καρδίαν μου, ὃς ποιήσει πάντα τὰ
23 θελήματά μου.' Τούτου ὁ Θεὸς
ἀπὸ τοῦ σπέρματος κατ' ἐπαγγε-
λίαν ἤγειρε τῷ Ἰσραὴλ σωτῆρα
24 Ἰησοῦν, προκηρύξαντος Ἰωάννου
πρὸ προσώπου τῆς εἰσόδου αὐτοῦ
βάπτισμα μετανοίας παντὶ τῷ λαῷ
25 Ἰσραήλ. ὡς δὲ ἐπλήρου ὁ Ἰωά-
νης τὸν δρόμον, ἔλεγε, Τίνα με
ὑπονοεῖτε εἶναι; οὐκ εἰμὶ ἐγὼ, ἀλλ'
ἰδοὺ, ἔρχεται μετ' ἐμὲ, οὗ οὐκ
εἰμὶ ἄξιος τὸ ὑπόδημα τῶν ποδῶν
26 λῦσαι.' Ἄνδρες ἀδελφοὶ, υἱοὶ γέ-
νους Ἀβραὰμ, καὶ οἱ ἐν ὑμῖν φο-
βούμενοι τὸν Θεὸν, ὑμῖν ὁ λόγος
τῆς σωτηρίας ταύτης ἀπεστάλη.
27 οἱ γὰρ κατοικοῦντες ἐν Ἰερουσα-
λὴμ καὶ οἱ ἄρχοντες αὐτῶν, τοῦ-
τον ἀγνοήσαντες, καὶ τὰς φωνὰς
τῶν προφητῶν τὰς κατὰ πᾶν σάβ-
βατον ἀναγινωσκομένας, κρίναντες
28 ἐπλήρωσαν· καὶ μηδεμίαν αἰτίαν
θανάτου εὑρόντες, ᾐτήσαντο Πι-
29 λάτον ἀναιρεθῆναι αὐτόν. ὡς δὲ
ἐτέλεσαν ἅπαντα τὰ περὶ αὐτοῦ
γεγραμμένα, καθελόντες ἀπὸ τοῦ
30 ξύλου ἔθηκαν εἰς μνημεῖον. ὁ δὲ
Θεὸς ἤγειρεν αὐτὸν ἐκ νεκρῶν,
31 ὃς ὤφθη ἐπὶ ἡμέρας πλείους τοῖς

Lande Canaan, und theilte unter sie, nach dem Loos, Jener Länder. Darnach gab 20 er ihnen Richter, bei vier hundert und fünfzig Jahre lang, bis auf den Propheten Samuel. Und von da an 21 baten sie um einen König; und Gott gab ihnen Saul, den Sohn Kis, einen Mann aus dem Geschlecht Benjamin, vierzig Jahre lang. Und da er denselben wegthat, 22 richtete er auf über sie David zum Könige, von welchem er zeugte: Ich habe gefunden David, den Sohn Jesses, einen Mann nach meinem Herzen, der soll thun allen meinen Willen. Aus 23 Dieses Samen hat Gott, wie er verheißen hat, gezeugt Jesum, dem Volk Israel zum Heiland; als denn Johannes 24 zuvor dem Volk Israel predigte die Taufe der Buße, ehe denn er anfing. Als aber 25 Johannes seinen Lauf erfüllte, sprach er: Ich bin nicht der, dafür ihr mich haltet; aber siehe, er kommt nach mir, deß ich nicht werth bin, daß ich ihm die Schuhe seiner Füße auflöse. Ihr Män- 26 ner, liebe Brüder, ihr Kinder des Geschlechts Abrahams, und die unter euch Gott fürchten, euch ist das Wort dieses Heils gesandt. Denn die zu 27 Jerusalem wohnen, und ihre Obersten, dieweil sie diesen nicht kannten, noch die Stimme der Propheten, (welche auf alle Sabbathe gelesen werden) haben sie dieselben mit ihren Urtheilen erfüllet. Und wiewohl sie keine Ursach 28 des Todes an ihn fanden, baten sie doch Pilatum, ihn zu tödten. Und als sie Alles 29 vollendet hatten, was von ihm geschrieben ist, nahmen sie ihn von dem Holz, und legten ihn in ein Grab. Aber 30 Gott hat ihn auferwecket von den Todten. Und er ist er- 31

schienen viele Tage denen, die mit ihm hinauf von Galiläa gen Jerusalem gegangen waren; welche sind seine
32 Zeugen an das Volk. Und wir auch verkündigen euch die Verheißung, die zu un-
33 sern Vätern geschehen ist, daß dieselbe Gott uns, ihren Kindern, erfüllet hat, in dem, daß er Jesum auferwecket hat; wie denn im andern Psalm geschrieben stehet: Du bist mein Sohn, heute habe ich
34 dich gezeuget. Daß er ihn aber hat von den Todten auferwecket, daß er hinfort nicht mehr soll verwesen, spricht er also: Ich will euch die Gnade, David verheißen,
35 treulich halten. Darum spricht er auch am andern Ort: Du wirst es nicht zugeben, daß dein Heiliger die Verwesung
36 sehe. Denn David, da er zu seiner Zeit gedienet hatte dem Willen Gottes, ist er entschlafen, und zu seinen Vätern gethan, und hat die
37 Verwesung gesehen. Den aber Gott auferwecket hat, der hat die Verwesung nicht gesehen.
38 So sei es nun euch kund, liebe Brüder, daß euch verkündiget wird Vergebung der Sünden durch Diesen, und von dem Allem, durch welches ihr nicht konntet im Gesetz Mosis gerecht werden.
39 Wer aber an Diesen glau-
40 bet, der ist gerecht. Sehet nun zu, daß nicht über euch komme, das in den Prophe-
41 ten gesagt ist: Sehet, ihr Verächter, und verwundert euch, und werdet zu nichte; denn ich thue ein Werk zu euren Zeiten, welches ihr nicht glauben werdet, so es euch Jemand erzählen wird.

42 Da aber die Juden aus der Schule gingen, baten die Heiden, daß sie zwischen Sabbathş ihnen die Worte sag-
43 ten. Und als die Gemeine

συναναβᾶσιν αὐτῷ ἀπὸ τῆς Γαλιλαίας εἰς Ἰερουσαλήμ, οἵτινές εἰσι μάρτυρες αὐτοῦ πρὸς τὸν λαόν. 32
καὶ ἡμεῖς ὑμᾶς εὐαγγελιζόμεθα τὴν πρὸς τοὺς πατέρας ἐπαγγελίαν 33
γενομένην, ὅτι ταύτην ὁ Θεὸς ἐκπεπλήρωκε τοῖς τέκνοις αὐτῶν ἡμῖν, ἀναστήσας Ἰησοῦν· ὡς καὶ
ἐν τῷ ψαλμῷ τῷ δευτέρῳ γέγραπται, 'Υἱός μου εἶ σύ· ἐγὼ σήμερον γεγέννηκά σε.' ὅτι δὲ ἀνέ- 34
στησεν αὐτὸν ἐκ νεκρῶν, μηκέτι μέλλοντα ὑποστρέφειν εἰς διαφθοράν, οὕτως εἴρηκεν, 'Ὅτι δώσω ὑμῖν τὰ ὅσια Δαβὶδ τὰ πιστά.'
διὸ καὶ ἐν ἑτέρῳ λέγει, 'Οὐ δώ- 35
σεις τὸν ὅσιόν σου ἰδεῖν διαφθοράν.' Δαβὶδ μὲν γὰρ ἰδίᾳ γενεᾷ 36
ὑπηρετήσας τῇ τοῦ Θεοῦ βουλῇ ἐκοιμήθη, καὶ προσετέθη πρὸς τοὺς πατέρας αὐτοῦ, καὶ εἶδε διαφθοράν· ὃν δὲ ὁ Θεὸς ἤγειρεν, οὐκ 37
εἶδε διαφθοράν. Γνωστὸν οὖν ἔστω 38
ὑμῖν, ἄνδρες ἀδελφοί, ὅτι διὰ τούτου ὑμῖν ἄφεσις ἁμαρτιῶν καταγγέλλεται· καὶ ἀπὸ πάντων ὧν οὐκ 39
ἠδυνήθητε ἐν τῷ νόμῳ Μωσέως δικαιωθῆναι, ἐν τούτῳ πᾶς ὁ πιστεύων δικαιοῦται. βλέπετε οὖν 40
μὴ ἐπέλθῃ ἐφ' ὑμᾶς τὸ εἰρημένον ἐν τοῖς προφήταις, 'Ἴδετε, οἱ κα- 41
ταφρονηταί, καὶ θαυμάσατε καὶ ἀφανίσθητε· ὅτι ἔργον ἐγὼ ἐργάζομαι ἐν ταῖς ἡμέραις ὑμῶν, ἔργον ᾧ οὐ μὴ πιστεύσητε, ἐάν τις ἐκδιηγῆται ὑμῖν.'

Ἐξιόντων δὲ ἐκ τῆς συναγωγῆς 42
τῶν Ἰουδαίων, παρεκάλουν τὰ ἔθνη εἰς τὸ μεταξὺ σάββατον λαληθῆναι αὐτοῖς τὰ ῥήματα ταῦτα. λυ- 43
θείσης δὲ τῆς συναγωγῆς, ἠκολούθησαν πολλοὶ τῶν Ἰουδαίων

καὶ τῶν σεβομένων προσηλύτων τῷ Παύλῳ καὶ τῷ Βαρνάβᾳ· οἵτινες προσλαλοῦντες αὐτοῖς, ἔπειθον αὐτοὺς ἐπιμένειν τῇ χάριτι τοῦ Θεοῦ.

44 Τῷ δὲ ἐρχομένῳ σαββάτῳ σχεδὸν πᾶσα ἡ πόλις συνήχθη ἀκοῦσαι
45 τὸν λόγον τοῦ Θεοῦ. ἰδόντες δὲ οἱ Ἰουδαῖοι τοὺς ὄχλους ἐπλήσθησαν ζήλου, καὶ ἀντέλεγον τοῖς ὑπὸ τοῦ Παύλου λεγομένοις, ἀντιλέ-
46 γοντες καὶ βλασφημοῦντες. παῤῥησιασάμενοι δὲ ὁ Παῦλος καὶ ὁ Βαρνάβας εἶπον, Ὑμῖν ἦν ἀναγκαῖον πρῶτον λαληθῆναι τὸν λόγον τοῦ Θεοῦ· ἐπειδὴ δὲ ἀπωθεῖσθε αὐτὸν, καὶ οὐκ ἀξίους κρίνετε ἑαυτοὺς τῆς αἰωνίου ζωῆς, ἰδοὺ
47 στρεφόμεθα εἰς τὰ ἔθνη. οὕτω γὰρ ἐντέταλται ἡμῖν ὁ Κύριος, Τέθεικά σε εἰς φῶς ἐθνῶν, τοῦ εἶναί σε εἰς σωτηρίαν ἕως ἐσχά-
48 του τῆς γῆς.' ἀκούοντα δὲ τὰ ἔθνη ἔχαιρον, καὶ ἐδόξαζον τὸν λόγον τοῦ Κυρίου, καὶ ἐπίστευσαν
49 ὅσοι ἦσαν τεταγμένοι εἰς ζωὴν αἰώνιον. διεφέρετο δὲ ὁ λόγος τοῦ
50 Κυρίου δι' ὅλης τῆς χώρας. οἱ δὲ Ἰουδαῖοι παρώτρυναν τὰς σεβομένας γυναῖκας καὶ τὰς εὐσχήμονας καὶ τοὺς πρώτους τῆς πόλεως, καὶ ἐπήγειραν διωγμὸν ἐπὶ τὸν Παῦλον καὶ τὸν Βαρνάβαν, καὶ ἐξέβαλον αὐτοὺς ἀπὸ τῶν ὁρίων
51 αὐτῶν. οἱ δὲ ἐκτιναξάμενοι τὸν κονιορτὸν τῶν ποδῶν αὐτῶν ἐπ'
52 αὐτοὺς, ἦλθον εἰς Ἰκόνιον. οἱ δὲ μαθηταὶ ἐπληροῦντο χαρᾶς καὶ Πνεύματος Ἁγίου.

der Schule von einander gingen, folgten Paulo und Barnaba nach viele Juden und gottesfürchtige Judengenossen. Sie aber sagten ihnen, und vermahnten sie, daß sie bleiben sollten in der Gnade Gottes.

Am folgenden Sabbath 44
aber kam zusammen fast die
ganze Stadt, das Wort Got-
tes zu hören. Da aber die 45
Juden das Volk sahen, wur-
den sie voll Neid, und wider-
sprachen dem, was von Paulo
gesagt ward, widersprachen
und lästerten. Paulus aber 46
und Barnabas sprachen frei
öffentlich: Euch mußte zuerst
das Wort Gottes gesagt wer-
den; nun ihr es aber von
euch stoßet, und achtet euch
selbst nicht werth des ewigen
Lebens, siehe, so wenden wir
uns zu den Heiden. Denn 47
also hat uns der Herr gebo-
ten: Ich habe dich den Hei-
den zum Licht gesetzt, daß du
das Heil seiest bis ans Ende
der Erde. Da es aber die 48
Heiden hörten, wurden sie
froh, und priesen das Wort
des Herrn, und wurden gläu-
big, wie viele ihrer zum
ewigen Leben verordnet wa-
ren. Und das Wort des 49
Herrn ward ausgebreitet durch
die ganze Gegend. Aber die 50
Juden bewegten die andäch-
tigen und ehrbaren Weiber,
und der Stadt Obersten, und
erweckten eine Verfolgung
über Paulum und Barna-
bam, und stießen sie zu ihren
Grenzen hinaus. Sie aber 51
schüttelten den Staub von
ihren Füßen über sie, und
kamen gen Iconien. Die 52
Jünger aber wurden voll
Freude und heiligen Geistes.

14 ΕΓΕΝΕΤΟ δὲ ἐν Ἰκονίῳ, κατὰ τὸ αὐτὸ εἰσελθεῖν αὐτοὺς εἰς τὴν συναγωγὴν τῶν Ἰουδαίων, καὶ

Es geschah aber zu Iconien, 14
daß sie zusammen kamen,
und predigten in der Juden
Schule, also, daß eine große

Menge der Juden und der
2 Griechen gläubig ward. Die
ungläubigen Juden aber er-
weckten und entrüsteten die
Seelen der Heiden wider die
3 Brüder. So hatten sie nun
ihr Wesen daselbst eine lange
Zeit, und lehrten frei im
Herrn, welcher bezeugte das
Wort seiner Gnade, und ließ
Zeichen und Wunder ge-
4 schehen durch ihre Hände. Die
Menge aber der Stadt spal-
tete sich. Etliche hielten es
5 mit den Juden, und Etliche
mit den Aposteln. Da sich
aber ein Sturm erhob der
Heiden und der Juden, und
ihrer Obersten, sie zu schmä-
6 hen und zu steinigen; wur-
den sie deß inne, und ent-
flohen in die Städte des
Landes Lycaonien, gen Lystra
und Derben, und in die
7 Gegend umher; und predigten
daselbst das Evangelium.

λαλῆσαι, οὕτως ὥστε πιστεῦσαι
Ἰουδαίων τε καὶ Ἑλλήνων πολὺ
πλῆθος. οἱ δὲ ἀπειθοῦντες Ἰου- 2
δαῖοι ἐπήγειραν καὶ ἐκάκωσαν τὰς
ψυχὰς τῶν ἐθνῶν κατὰ τῶν ἀδελ-
φῶν. ἱκανὸν μὲν οὖν χρόνον διέ- 3
τριψαν παῤῥησιαζόμενοι ἐπὶ τῷ
Κυρίῳ τῷ μαρτυροῦντι τῷ λόγῳ
τῆς χάριτος αὐτοῦ, καὶ διδόντι ση-
μεῖα καὶ τέρατα γίνεσθαι διὰ τῶν
χειρῶν αὐτῶν. ἐσχίσθη δὲ τὸ πλῆ- 4
θος τῆς πόλεως· καὶ οἱ μὲν ἦσαν
σὺν τοῖς Ἰουδαίοις, οἱ δὲ σὺν τοῖς
ἀποστόλοις. Ὡς δὲ ἐγένετο ὁρμὴ 5
τῶν ἐθνῶν τε καὶ Ἰουδαίων σὺν
τοῖς ἄρχουσιν αὐτῶν, ὑβρίσαι καὶ
λιθοβολῆσαι αὐτούς, συνιδόντες 6
κατέφυγον εἰς τὰς πόλεις τῆς Λυ-
καονίας, Λύστραν καὶ Δέρβην, καὶ
τὴν περίχωρον, κἀκεῖ ἦσαν εὐαγ- 7
γελιζόμενοι.

8 Und es war ein Mann zu
Lystra, der mußte sitzen, denn
er hatte böse Füße, und war
lahm von Mutterleibe, der
9 noch nie gewandelt hatte. Der
hörte Paulum reden. Und
als er ihn ansahe, und merkte,
daß er glaubte, ihm möchte
10 geholfen werden; sprach er
mit lauter Stimme: Stehe
aufrichtig auf deine Füße.
Und er sprang auf, und wan-
11 delte. Da aber das Volk sahe,
was Paulus gethan hatte,
hoben sie ihre Stimme auf,
und sprachen auf Lycaonisch:
Die Götter sind den Men-
schen gleich geworden, und zu
12 uns hernieder gekommen. Und
nannten Barnabam Jupiter,
und Paulum Mercurius, die-
weil er das Wort führte.
13 Der Priester aber Jupiters,
der vor ihrer Stadt war,
brachte Ochsen und Kränze
vor das Thor, und wollte

Καί τις ἀνὴρ ἐν Λύστροις ἀδύ- 8
νατος τοῖς ποσὶν ἐκάθητο, χωλὸς
ἐκ κοιλίας μητρὸς αὐτοῦ ὑπάρ-
χων, ὃς οὐδέποτε περιεπεπατήκει.
οὗτος ἤκουε τοῦ Παύλου λαλοῦν- 9
τος· ὃς ἀτενίσας αὐτῷ, καὶ ἰδὼν
ὅτι πίστιν ἔχει τοῦ σωθῆναι, εἶπε 10
μεγάλῃ τῇ φωνῇ, Ἀνάστηθι ἐπὶ
τοὺς πόδας σου ὀρθός. καὶ ἥλλετο
καὶ περιεπάτει. Οἱ δὲ ὄχλοι ἰδόν- 11
τες ὃ ἐποίησεν ὁ Παῦλος, ἐπῆραν
τὴν φωνὴν αὐτῶν Λυκαονιστὶ λέ-
γοντες, Οἱ θεοὶ ὁμοιωθέντες ἀν-
θρώποις κατέβησαν πρὸς ἡμᾶς·
ἐκάλουν τε τὸν μὲν Βαρνάβαν, 12
Δία· τὸν δὲ Παῦλον, Ἑρμῆν, ἐπει-
δὴ αὐτὸς ἦν ὁ ἡγούμενος τοῦ λό-
γου. ὁ δὲ ἱερεὺς τοῦ Διὸς τοῦ 13
ὄντος πρὸ τῆς πόλεως αὐτῶν, ταύ-
ρους καὶ στέμματα ἐπὶ τοὺς πυ-
λῶνας ἐνέγκας, σὺν τοῖς ὄχλοις

14 ἤθελε θύειν. Ἀκούσαντες δὲ οἱ ἀπόστολοι Βαρνάβας καὶ Παῦλος, διαῤῥήξαντες τὰ ἱμάτια αὐτῶν εἰσεπήδησαν εἰς τὸν ὄχλον, κράζον-
15 τες καὶ λέγοντες, Ἄνδρες, τί ταῦτα ποιεῖτε; καὶ ἡμεῖς ὁμοιοπαθεῖς ἐσμεν ὑμῖν ἄνθρωποι, εὐαγγελιζόμενοι ὑμᾶς ἀπὸ τούτων τῶν ματαίων ἐπιστρέφειν ἐπὶ τὸν Θεὸν τὸν ζῶντα, ὃς ἐποίησε τὸν οὐρανὸν καὶ τὴν γῆν καὶ τὴν θάλασ-
16 σαν καὶ πάντα τὰ ἐν αὐτοῖς· ὃς ἐν ταῖς παρῳχημέναις γενεαῖς εἴασε πάντα τὰ ἔθνη πορεύεσθαι
17 ταῖς ὁδοῖς αὐτῶν· καίτοιγε οὐκ ἀμάρτυρον ἑαυτὸν ἀφῆκεν, ἀγαθοποιῶν, οὐρανόθεν ἡμῖν ὑετοὺς διδοὺς καὶ καιροὺς καρποφόρους, ἐμπιπλῶν τροφῆς καὶ εὐφροσύνης
18 τὰς καρδίας ἡμῶν. καὶ ταῦτα λέγοντες, μόλις κατέπαυσαν τοὺς ὄχλους τοῦ μὴ θύειν αὐτοῖς.

19 Ἐπῆλθον δὲ ἀπὸ Ἀντιοχείας καὶ Ἰκονίου Ἰουδαῖοι, καὶ πείσαντες τοὺς ὄχλους, καὶ λιθάσαντες τὸν Παῦλον, ἔσυρον ἔξω τῆς πόλεως,
20 νομίσαντες αὐτὸν τεθνάναι. κυκλωσάντων δὲ αὐτὸν τῶν μαθητῶν, ἀναστὰς εἰσῆλθεν εἰς τὴν πόλιν· καὶ τῇ ἐπαύριον ἐξῆλθε
21 σὺν τῷ Βαρνάβᾳ εἰς Δέρβην. εὐαγγελισάμενοί τε τὴν πόλιν ἐκείνην, καὶ μαθητεύσαντες ἱκανούς, ὑπέστρεψαν εἰς τὴν Λύστραν καὶ
22 Ἰκόνιον καὶ Ἀντιόχειαν, ἐπιστηρίζοντες τὰς ψυχὰς τῶν μαθητῶν, παρακαλοῦντες ἐμμένειν τῇ πίστει, καὶ ὅτι διὰ πολλῶν θλίψεων δεῖ ἡμᾶς εἰσελθεῖν εἰς τὴν βασιλείαν
23 τοῦ Θεοῦ. χειροτονήσαντες δὲ αὐτοῖς πρεσβυτέρους κατ' ἐκκλησίαν, προσευξάμενοι μετὰ νηστειῶν,

opfern, sammt dem Volk. Da 14
das die Apostel, Barnabas und Paulus hörten, zerrissen sie ihre Kleider, und sprangen unter das Volk, schrieen, und sprachen: Ihr Männer, 15
was macht ihr da? Wir sind auch sterbliche Menschen, gleichwie ihr, und predigen euch das Evangelium, daß ihr euch bekehren sollt von diesen falschen, zu dem lebendigen Gott, welcher gemacht hat Himmel und Erde, und das Meer, und Alles, was darinnen ist; der in vergangenen 16
Zeiten hat lassen alle Heiden wandeln ihre eigenen Wege; und zwar hat er sich selbst 17
nicht unbezeuget gelassen, hat uns viel Gutes gethan, und vom Himmel Regen und fruchtbare Zeiten gegeben, unsere Herzen erfüllet mit Speise und Freude. Und da 18
sie das sagten, stillten sie kaum das Volk, daß sie ihnen nicht opferten.

Es kamen aber dahin Ju- 19
den von Antiochien und Iconien, und überredeten das Volk, und steinigten Paulum, und schleiften ihn zur Stadt hinaus; meinten, er wäre gestorben. Da ihn aber 20
die Jünger umringten, stand er auf, und ging in die Stadt. Und auf den andern Tag ging er aus mit Barnabas gen Derben, und pre- 21
digten derselben Stadt das Evangelium, und unterwiesen ihrer Viele, und zogen wieder gen Lystra und Iconien, und Antiochien, stärkten die 22
Seelen der Jünger, und ermahnten sie, daß sie im Glauben blieben, und daß wir durch viele Trübsal müssen in das Reich Gottes gehen. Und sie ordneten ihnen hin 23
und her Aeltesten in den Gemeinen, beteten und fasteten und befahlen sie dem Herrn,

an den sie gläubig geworden
24 waren. Und zogen durch Pi-
sidien, und kamen in Pam-
25 phylien; und redeten das
Wort zu Pergen, und zogen
26 hinab gen Attalien. Und
von dannen schifften sie gen
Antiochien, von dannen sie
verordnet waren, durch die
Gnade Gottes, zu dem Werk,
das sie hatten ausgerichtet.
27 Da sie aber darkamen, ver-
sammelten sie die Gemeine,
und verkündigten, wie viel
Gott mit ihnen gethan hätte,
und wie er den Heiden hätte
die Thür des Glaubens auf-
28 gethan. Sie hatten aber ihr
Wesen allda nicht eine kleine
Zeit bei den Jüngern.

15 Und Etliche kamen herab von Judäa, und lehrten die Brüder: Wo ihr euch nicht beschneiden lasset, nach der Weise Mosis, so könnet ihr
2 nicht selig werden. Da sich nun ein Aufruhr erhob, und Paulus und Barnabas nicht einen geringen Zank mit ihnen hatten, ordneten sie, daß Paulus und Barnabas, und etliche Andere aus ihnen hinauf zögen gen Jerusalem zu den Aposteln und Aeltesten, um dieser Frage willen. Und sie wurden von der Gemeine geleitet, und zogen durch Phönicien und Samarien, und erzählten den Wandel der Heiden, und machten große
4 Freude allen Brüdern. Da sie aber darkamen gen Jerusalem, wurden sie empfangen von der Gemeine, und von den Aposteln, und von den Aeltesten. Und sie verkündigten, wie viel Gott mit
5 ihnen gethan hätte. Da traten auf Etliche von der Pharisäer Secte, die gläubig waren geworden, und sprachen: Man muß sie beschneiden, und gebieten zu halten
6 das Gesetz Mosis. Aber die

παρέθεντο αὐτοὺς τῷ Κυρίῳ εἰς
ὃν πεπιστεύκεισαν. καὶ διελθόν- 24
τες τὴν Πισιδίαν, ἦλθον εἰς Παμ-
φυλίαν· καὶ λαλήσαντες ἐν Πέργῃ 25
τὸν λόγον, κατέβησαν εἰς Ἀττά-
λειαν· κἀκεῖθεν ἀπέπλευσαν εἰς 26
Ἀντιόχειαν, ὅθεν ἦσαν παραδεδο-
μένοι τῇ χάριτι τοῦ Θεοῦ εἰς τὸ
ἔργον ὃ ἐπλήρωσαν. παραγενόμε- 27
νοι δὲ καὶ συναγαγόντες τὴν ἐκ-
κλησίαν, ἀνήγγειλαν ὅσα ἐποίησεν
ὁ Θεὸς μετ' αὐτῶν, καὶ ὅτι ἤνοιξε
τοῖς ἔθνεσι θύραν πίστεως. διέ- 28
τριβον δὲ ἐκεῖ χρόνον οὐκ ὀλίγον
σὺν τοῖς μαθηταῖς.

ΚΑΙ τινες κατελθόντες ἀπὸ τῆς 15
Ἰουδαίας ἐδίδασκον τοὺς ἀδελ-
φούς, Ὅτι ἐὰν μὴ περιτέμνησθε
τῷ ἔθει Μωϋσέως, οὐ δύνασθε
σωθῆναι. γενομένης οὖν στάσεως 2
καὶ συζητήσεως οὐκ ὀλίγης τῷ
Παύλῳ καὶ τῷ Βαρνάβᾳ πρὸς αὐ-
τούς, ἔταξαν ἀναβαίνειν Παῦλον
καὶ Βαρνάβαν καί τινας ἄλλους
ἐξ αὐτῶν πρὸς τοὺς ἀποστόλους
καὶ πρεσβυτέρους εἰς Ἱερουσαλήμ,
περὶ τοῦ ζητήματος τούτου. οἱ 3
μὲν οὖν προπεμφθέντες ὑπὸ τῆς
ἐκκλησίας, διήρχοντο τὴν Φοινί-
κην καὶ Σαμάρειαν, ἐκδιηγούμενοι
τὴν ἐπιστροφὴν τῶν ἐθνῶν· καὶ
ἐποίουν χαρὰν μεγάλην πᾶσι τοῖς
ἀδελφοῖς. παραγενόμενοι δὲ εἰς 4
Ἱερουσαλὴμ, ἀπεδέχθησαν ὑπὸ τῆς
ἐκκλησίας καὶ τῶν ἀποστόλων καὶ
τῶν πρεσβυτέρων, ἀνήγγειλάν τε
ὅσα ὁ Θεὸς ἐποίησε μετ' αὐτῶν.
ἐξανέστησαν δέ τινες τῶν ἀπὸ τῆς 5
αἱρέσεως τῶν Φαρισαίων πεπι-
στευκότες, λέγοντες, Ὅτι δεῖ περι-
τέμνειν αὐτοὺς, παραγγέλλειν τε
τηρεῖν τὸν νόμον Μωϋσέως. Συν- 6

ἠχθησαν δὲ οἱ ἀπόστολοι καὶ οἱ πρεσβύτεροι ἰδεῖν περὶ τοῦ λόγου τούτου.

7 Πολλῆς δὲ συζητήσεως γενομένης, ἀναστὰς Πέτρος εἶπε πρὸς αὐτούς, Ἄνδρες ἀδελφοί, ὑμεῖς ἐπίστασθε ὅτι ἀφ' ἡμερῶν ἀρχαίων ὁ Θεὸς ἐν ἡμῖν ἐξελέξατο διὰ τοῦ στόματός μου ἀκοῦσαι τὰ ἔθνη τὸν λόγον τοῦ εὐαγγελίου, καὶ πι-
8 στεῦσαι. καὶ ὁ καρδιογνώστης Θεὸς ἐμαρτύρησεν αὐτοῖς, δοὺς αὐτοῖς τὸ Πνεῦμα τὸ Ἅγιον, κα-
9 θὼς καὶ ἡμῖν· καὶ οὐδὲν διέκρινε μεταξὺ ἡμῶν τε καὶ αὐτῶν, τῇ πίστει καθαρίσας τὰς καρδίας αὐ-
10 τῶν. νῦν οὖν τί πειράζετε τὸν Θεὸν, ἐπιθεῖναι ζυγὸν ἐπὶ τὸν τράχηλον τῶν μαθητῶν, ὃν οὔτε οἱ πατέρες ἡμῶν οὔτε ἡμεῖς ἰσχύσα-
11 μεν βαστάσαι; ἀλλὰ διὰ τῆς χάριτος Κυρίου Ἰησοῦ Χριστοῦ πιστεύομεν σωθῆναι, καθ' ὃν τρόπον
12 κἀκεῖνοι. Ἐσίγησε δὲ πᾶν τὸ πλῆθος, καὶ ἤκουον Βαρνάβα καὶ Παύλου ἐξηγουμένων ὅσα ἐποίησεν ὁ Θεὸς σημεῖα καὶ τέρατα ἐν τοῖς
13 ἔθνεσι δι' αὐτῶν. Μετὰ δὲ τὸ σιγῆσαι αὐτοὺς, ἀπεκρίθη Ἰάκω-
14 βος λέγων, Ἄνδρες ἀδελφοί, ἀκούσατέ μου· Συμεὼν ἐξηγήσατο, καθὼς πρῶτον ὁ Θεὸς ἐπεσκέψατο
15 λαβεῖν ἐξ ἐθνῶν λαὸν ἐπὶ τῷ
16 ὀνόματι αὐτοῦ· καὶ τούτῳ συμφωνοῦσιν οἱ λόγοι τῶν προφητῶν, καθὼς γέγραπται, Μετὰ ταῦτα ἀναστρέψω καὶ ἀνοικοδομήσω τὴν σκηνὴν Δαβὶδ τὴν πεπτωκυῖαν· καὶ τὰ κατεσκαμμένα αὐτῆς ἀνοικοδομήσω, καὶ ἀνορθώσω αὐτήν·
17 ὅπως ἂν ἐκζητήσωσιν οἱ κατάλοιποι τῶν ἀνθρώπων τὸν Κύριον,

Apostel und die Aeltesten kamen zusammen, diese Rede zu besehen.

Da man sich aber lange 7
gezankt hatte, stand Petrus auf, und sprach zu ihnen: Ihr Männer, liebe Brüder, ihr wisset, daß Gott lange vor dieser Zeit unter uns erwählet hat, daß durch meinen Mund die Heiden das Wort des Evangeliums hörten, und glaubten. Und Gott, 8
der Herzenskündiger, zeugte über sie, und gab ihnen den heiligen Geist, gleichwie auch uns. Und machte keinen Un- 9
terschied zwischen uns und ihnen, und reinigte ihre Herzen durch den Glauben. Was 10
versucht ihr denn nun Gott, mit Auflegung des Jochs auf der Jünger Hälse, welches weder unsere Väter, noch wir haben mögen tragen? Son- 11
dern wir glauben durch die Gnade des Herrn Jesu Christi selig zu werden, gleicher Weise wie auch sie. Da schwieg die 12
ganze Menge stille, und hörten zu Paulo und Barnaba, die da erzählten, wie große Zeichen und Wunder Gott durch sie getban hatte unter den Heiden. Darnach, als sie 13
geschwiegen hatten, antwortete Jacobus, und sprach: Ihr Männer, liebe Brüder, höret mir zu. Simon hat 14
erzählet, wie aufs erste Gott heimgesucht hat, und angenommen ein Volk aus den Heiden zu seinem Namen. Und da stimmen mit der 15
Propheten Reden, als geschrieben stehet: Darnach will ich 16
wieder kommen, und will wieder bauen die Hütte Davids, die zerfallen ist, und ihre Lücken will ich wieder bauen, und will sie aufrichten; auf daß, was übrig ist 17

von Menschen, nach dem Herrn frage, dazu alle Heiden, über welche mein Name genannt ist, spricht der Herr, der das
18 Alles thut. Gott sind alle seine Werke bewußt von der
19 Welt her. Darum beschließe ich, daß man denen, so aus den Heiden zu Gott sich bekehren, nicht Unruhe mache;
20 sondern schreibe ihnen, daß sie sich enthalten von Unsauberkeit der Abgötter, und von Hurerei, und vom Er-
21 stickten, und vom Blut. Denn Moses hat von langen Zeiten her, in allen Städten, die ihn predigen, und wird alle Sabbathertage in den Schulen gelesen.

22 Und es däuchte gut die Apostel und Aeltesten, sammt der ganzen Gemeine, aus ihnen Männer zu erwählen, und zu senden gen Antiochien, mit Paulo und Barnaba, nämlich Judas, mit dem Zunamen Barsabas, und Silas, welche Männer Lehrer waren
23 unter den Brüdern. Und sie gaben Schrift in ihre Hand, also: Wir, die Apostel, und Aeltesten, und Brüder, wünschen Heil den Brüdern aus den Heiden, die zu Antiochien, und Syrien, und Cilicien
24 sind. Dieweil wir gehöret haben, daß Etliche von den Unsern sind ausgegangen, und haben euch mit Lehren irre gemacht, und eure Seelen zerrüttet, und sagen, ihr sollt euch beschneiden lassen, und das Gesetz halten, welchen wir nichts befohlen haben;
25 hat es uns gut gedäucht, einmüthiglich versammelt, Männer zu erwählen, und zu euch zu senden, mit unsern liebsten, Barnaba und Paulo;
26 welche Menschen ihre Seelen dargegeben haben für den Namen unsers Herrn Jesu
27 Christi. So haben wir gesandt Judas und Silas, welche auch mit Worten das-

καὶ πάντα τὰ ἔθνη, ἐφ' οὓς ἐπικέκληται τὸ ὄνομά μου ἐπ' αὐτούς· λέγει Κύριος ὁ ποιῶν ταῦτα πάντα.' γνωστὰ ἀπ' αἰῶνός ἐστι τῷ 18
Θεῷ πάντα τὰ ἔργα αὐτοῦ. διὸ 19
ἐγὼ κρίνω μὴ παρενοχλεῖν τοῖς ἀπὸ τῶν ἐθνῶν ἐπιστρέφουσιν ἐπὶ τὸν Θεόν· ἀλλὰ ἐπιστεῖλαι αὐτοῖς 20
τοῦ ἀπέχεσθαι ἀπὸ τῶν ἀλισγημάτων τῶν εἰδώλων καὶ τῆς πορνείας καὶ τοῦ πνικτοῦ καὶ τοῦ αἵματος· Μωσῆς γὰρ ἐκ γενεῶν 21
ἀρχαίων κατὰ πόλιν τοὺς κηρύσσοντας αὐτὸν ἔχει ἐν ταῖς συναγωγαῖς κατὰ πᾶν σάββατον ἀναγινωσκόμενος.

Τότε ἔδοξε τοῖς ἀποστόλοις καὶ 22
τοῖς πρεσβυτέροις σὺν ὅλῃ τῇ ἐκκλησίᾳ, ἐκλεξαμένους ἄνδρας ἐξ αὐτῶν πέμψαι εἰς Ἀντιόχειαν σὺν τῷ Παύλῳ καὶ Βαρνάβᾳ, Ἰούδαν τὸν ἐπικαλούμενον Βαρσαβᾶν, καὶ Σίλαν, ἄνδρας ἡγουμένους ἐν τοῖς ἀδελφοῖς, γράψαντες διὰ χειρὸς 23
αὐτῶν τάδε· Οἱ ἀπόστολοι καὶ οἱ πρεσβύτεροι καὶ οἱ ἀδελφοὶ, τοῖς κατὰ τὴν Ἀντιόχειαν καὶ Συρίαν καὶ Κιλικίαν ἀδελφοῖς τοῖς ἐξ ἐθνῶν, χαίρειν. ἐπειδὴ ἠκούσαμεν ὅτι τινὲς 24
ἐξ ἡμῶν ἐξελθόντες ἐτάραξαν ὑμᾶς λόγοις, ἀνασκευάζοντες τὰς ψυχὰς ὑμῶν, λέγοντες περιτέμνεσθαι καὶ τηρεῖν τὸν νόμον, οἷς οὐ διεστειλάμεθα· ἔδοξεν ἡμῖν γενομένοις 25
ὁμοθυμαδὸν, ἐκλεξαμένους ἄνδρας πέμψαι πρὸς ὑμᾶς, σὺν τοῖς ἀγαπητοῖς ἡμῶν Βαρνάβᾳ καὶ Παύλῳ, ἀνθρώποις παραδεδωκόσι τὰς ψυ- 26
χὰς αὐτῶν ὑπὲρ τοῦ ὀνόματος τοῦ Κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ. ἀπε- 27
στάλκαμεν οὖν Ἰούδαν καὶ Σίλαν, καὶ αὐτοὺς διὰ λόγου ἀπαγγέλλον-

28 τας τὰ αὐτά. ἔδοξε γὰρ τῷ Ἁγίῳ
Πνεύματι καὶ ἡμῖν, μηδὲν πλέον
ἐπιτίθεσθαι ὑμῖν βάρος πλὴν τῶν
29 ἐπάναγκες τούτων, ἀπέχεσθαι εἰ-
δωλοθύτων καὶ αἵματος καὶ πνικτοῦ
καὶ πορνείας· ἐξ ὧν διατηροῦντες
ἑαυτοὺς εὖ πράξετε. ἔρρωσθε.
30 Οἱ μὲν οὖν ἀπολυθέντες ἦλθον
εἰς Ἀντιόχειαν· καὶ συναγαγόντες
τὸ πλῆθος, ἐπέδωκαν τὴν ἐπιστο-
31 λήν. ἀναγνόντες δὲ ἐχάρησαν ἐπὶ
32 τῇ παρακλήσει. Ἰούδας δὲ καὶ
Σίλας, καὶ αὐτοὶ προφῆται ὄντες,
διὰ λόγου πολλοῦ παρεκάλεσαν τοὺς
33 ἀδελφοὺς, καὶ ἐπεστήριξαν. Ποιή-
σαντες δὲ χρόνον, ἀπελύθησαν μετ'
εἰρήνης ἀπὸ τῶν ἀδελφῶν πρὸς
34 τοὺς ἀποστόλους. ἔδοξε δὲ τῷ Σίλᾳ
35 ἐπιμεῖναι αὐτοῦ. Παῦλος δὲ καὶ
Βαρνάβας διέτριβον ἐν Ἀντιοχείᾳ,
διδάσκοντες καὶ εὐαγγελιζόμενοι,
μετὰ καὶ ἑτέρων πολλῶν, τὸν λό-
γον τοῦ Κυρίου.
36 ΜΕΤΑ δέ τινας ἡμέρας εἶπε Παῦ-
λος πρὸς Βαρνάβαν, Ἐπιστρέψαντες
δὴ ἐπισκεψώμεθα τοὺς ἀδελφοὺς
ἡμῶν κατὰ πᾶσαν πόλιν, ἐν αἷς
κατηγγείλαμεν τὸν λόγον τοῦ Κυ-
37 ρίου, πῶς ἔχουσι. Βαρνάβας δὲ
ἐβουλεύσατο συμπαραλαβεῖν τὸν
Ἰωάννην τὸν καλούμενον Μάρκον·
38 Παῦλος δὲ ἠξίου, τὸν ἀποστάντα
ἀπ' αὐτῶν ἀπὸ Παμφυλίας, καὶ μὴ
συνελθόντα αὐτοῖς εἰς τὸ ἔργον, μὴ
39 συμπαραλαβεῖν τοῦτον. ἐγένετο οὖν
παροξυσμὸς, ὥστε ἀποχωρισθῆναι
αὐτοὺς ἀπ' ἀλλήλων, τόν τε Βαρ-
νάβαν παραλαβόντα τὸν Μάρκον
40 ἐκπλεῦσαι εἰς Κύπρον· Παῦλος δὲ
ἐπιλεξάμενος Σίλαν ἐξῆλθε, παρα-
δοθεὶς τῇ χάριτι τοῦ Θεοῦ ὑπὸ τῶν
41 ἀδελφῶν. διήρχετο δὲ τὴν Συρίαν

selbe verkündigen werden. Denn es gefällt dem heiligen 28
Geist und uns, euch keine
Beschwerung mehr aufzulegen,
denn nur diese nöthige Stücke,
daß ihr euch enthaltet vom 29
Götzenopfer, und vom Blut,
und vom Erstickten, und von
Hurerei; von welchen, so ihr
euch enthaltet, thut ihr recht.
Gehabt euch wohl!

Da diese abgefertiget wa- 30
ren, kamen sie gen Antiochien,
und versammelten die Menge,
und überantworteten den
Brief. Da sie den lasen, 31
wurden sie des Trostes froh.
Judas aber und Silas, die 32
auch Propheten waren, er-
mahnten die Brüder mit vie-
len Reden, und stärkten sie.
Und da sie verzogen eine 33
Zeitlang, wurden sie von den
Brüdern mit Frieden abge-
fertiget zu den Aposteln. Es 34
gefiel aber Silas, daß er da
bliebe. Paulus aber und 35
Barnabas hatten ihr Wesen
zu Antiochien, lehrten und
predigten des Herrn Wort,
sammt vielen Andern.

Nach etlichen Tagen aber 36
sprach Paulus zu Barnabas:
Laß uns wieder umziehen,
und unsere Brüder besehen
durch alle Städte, in welchen
wir des Herrn Wort verkün-
diget haben, wie sie sich hal-
ten. Barnabas aber gab 37
Rath, daß sie mit sich näh-
men Johannes, mit dem Zu-
namen Marcus. Paulus aber 38
achtete es billig, daß sie nicht
mit sich nähmen einen sol-
chen, der von ihnen gewichen
war in Pamphylien, und war
nicht mit ihnen gezogen zu
dem Werk. Und sie kamen 39
scharf an einander, also, daß
sie von einander zogen, und
Barnabas zu sich nahm Mar-
cus, und schiffte in Cypern.
Paulus aber wählte Silas, 40
und zog hin, der Gnade Got-
tes befohlen von den Brü-
dern. Er zog aber durch 41

Syrien nach Cilicien, und
16 stärkte die Gemeinen. Er kam
aber gen Derbe und Lystra;
und siehe, ein Jünger war
daselbst, mit Namen Timo-
theus, eines jüdischen Wei-
bes Sohn, die war gläubig,
aber eines griechischen Vaters.
2 Der hatte ein gutes Gerücht
bei den Brüdern, unter den
Lystranern, und zu Ikonien.
3 Diesen wollte Paulus lassen
mit sich ziehen, und nahm
und beschnitt ihn um der
Juden willen, die an dem-
selben Ort waren; denn sie
wußten Alle, daß sein Vater
4 war ein Grieche gewesen. Als
sie aber durch die Städte zo-
gen, überantworteten sie ih-
nen zu halten den Spruch,
welcher von den Aposteln und
den Aeltesten zu Jerusalem
5 beschlossen war. Da wurden
die Gemeinen im Glauben
befestiget, und nahmen zu an
der Zahl täglich.

6 Da sie aber durch Phry-
gien und das Land Galatien
zogen, ward ihnen gewehret
von dem heiligen Geist, zu
7 reden das Wort in Asien.
Als sie aber kamen an My-
sien, versuchten sie durch Bi-
thynien zu reisen; und der
Geist ließ es ihnen nicht zu.
8 Da sie aber vor Mysien über-
zogen, kamen sie hinab gen
9 Troas. Und Paulo erschien
ein Gesicht bei der Nacht;
das war ein Mann aus Ma-
cedonien, der stand und bat
ihn, und sprach: Komm her-
nieder in Macedonien und
10 hilf uns. Als er aber das
Gesicht gesehen hatte, da trach-
teten wir alsobald zu reisen
in Macedonien, gewiß, daß
uns der Herr dahin berufen
hätte, ihnen das Evangelium
11 zu predigen. Da fuhren wir
aus von Troas; und stracks
Laufs kamen wir gen Samo-
thracien, des andern Tages
12 gen Neapolis, und von dan-

καὶ Κιλικίαν, ἐπιστηρίζων τὰς ἐκ-
κλησίας. Κατήντησε δὲ εἰς Δέρβην 16
καὶ Λύστραν· καὶ ἰδοὺ, μαθητής
τις ἦν ἐκεῖ ὀνόματι Τιμόθεος, υἱὸς
γυναικός τινος Ἰουδαίας πιστῆς,
πατρὸς δὲ Ἕλληνος· ὃς ἐμαρτυρεῖτο 2
ὑπὸ τῶν ἐν Λύστροις καὶ Ἰκονίῳ
ἀδελφῶν. τοῦτον ἠθέλησεν ὁ Παῦ- 3
λος σὺν αὐτῷ ἐξελθεῖν, καὶ λαβὼν
περιέτεμεν αὐτὸν, διὰ τοὺς Ἰου-
δαίους τοὺς ὄντας ἐν τοῖς τόποις
ἐκείνοις· ᾔδεισαν γὰρ ἅπαντες τὸν
πατέρα αὐτοῦ, ὅτι Ἕλλην ὑπῆρχεν.
ὡς δὲ διεπορεύοντο τὰς πόλεις, πα- 4
ρεδίδουν αὐτοῖς φυλάσσειν τὰ δό-
γματα τὰ κεκριμένα ὑπὸ τῶν ἀπο-
στόλων καὶ τῶν πρεσβυτέρων τῶν
ἐν Ἱερουσαλήμ. αἱ μὲν οὖν ἐκ- 5
κλησίαι ἐστερεοῦντο τῇ πίστει,
καὶ ἐπερίσσευον τῷ ἀριθμῷ καθ'
ἡμέραν.

Διελθόντες δὲ τὴν Φρυγίαν καὶ 6
τὴν Γαλατικὴν χώραν, κωλυθέντες
ὑπὸ τοῦ Ἁγίου Πνεύματος λαλῆσαι
τὸν λόγον ἐν τῇ Ἀσίᾳ, ἐλθόντες 7
κατὰ τὴν Μυσίαν ἐπείραζον κατὰ
τὴν Βιθυνίαν πορεύεσθαι· καὶ οὐκ
εἴασεν αὐτοὺς τὸ Πνεῦμα. παρελ- 8
θόντες δὲ τὴν Μυσίαν, κατέβησαν
εἰς Τρωάδα. καὶ ὅραμα διὰ τῆς 9
νυκτὸς ὤφθη τῷ Παύλῳ· ἀνήρ τις
ἦν Μακεδὼν ἑστὼς, παρακαλῶν
αὐτὸν καὶ λέγων, Διαβὰς εἰς Μα-
κεδονίαν βοήθησον ἡμῖν. ὡς δὲ τὸ 10
ὅραμα εἶδεν, εὐθέως ἐζητήσαμεν
ἐξελθεῖν εἰς τὴν Μακεδονίαν, συμ-
βιβάζοντες ὅτι προσκέκληται ἡμᾶς
ὁ Κύριος εὐαγγελίσασθαι αὐτούς.
Ἀναχθέντες οὖν ἀπὸ τῆς Τρωάδος, 11
εὐθυδρομήσαμεν εἰς Σαμοθράκην,
τῇ τε ἐπιούσῃ εἰς Νεάπολιν, ἐκεῖ- 12
θέν τε εἰς Φιλίππους, ἥτις ἐστὶ

πρώτη τῆς μερίδος τῆς Μακεδονίας πόλις κολωνία.

13 Ἦμεν δὲ ἐν ταύτῃ τῇ πόλει διατρίβοντες ἡμέρας τινάς, τῇ τε ἡμέρᾳ τῶν σαββάτων ἐξήλθομεν ἔξω τῆς πόλεως παρὰ ποταμὸν, οὗ ἐνομίζετο προσευχὴ εἶναι, καὶ καθίσαντες ἐλαλοῦμεν ταῖς συνελθού-
14 σαις γυναιξί. Καί τις γυνὴ ὀνόματι Λυδία, πορφυρόπωλις πόλεως Θυατείρων, σεβομένη τὸν Θεὸν, ἤκουεν· ἧς ὁ Κύριος διήνοιξε τὴν καρδίαν, προσέχειν τοῖς λαλουμέ-
15 νοις ὑπὸ τοῦ Παύλου. ὡς δὲ ἐβαπτίσθη, καὶ ὁ οἶκος αὐτῆς, παρεκάλεσε λέγουσα, Εἰ κεκρίκατέ με πιστὴν τῷ Κυρίῳ εἶναι, εἰσελθόντες εἰς τὸν οἶκόν μου μείνατε· καὶ
16 παρεβιάσατο ἡμᾶς. Ἐγένετο δὲ πορευομένων ἡμῶν εἰς προσευχὴν, παιδίσκην τινὰ ἔχουσαν πνεῦμα Πύθωνος ἀπαντῆσαι ἡμῖν, ἥτις ἐργασίαν πολλὴν παρεῖχε τοῖς
17 κυρίοις αὐτῆς μαντευομένη. αὕτη κατακολουθήσασα τῷ Παύλῳ καὶ ἡμῖν, ἔκραζε λέγουσα, Οὗτοι οἱ ἄνθρωποι δοῦλοι τοῦ Θεοῦ τοῦ ὑψίστου εἰσὶν, οἵτινες καταγγέλ-
18 λουσιν ὑμῖν ὁδὸν σωτηρίας. τοῦτο δὲ ἐποίει ἐπὶ πολλὰς ἡμέρας. διαπονηθεὶς δὲ ὁ Παῦλος, καὶ ἐπιστρέψας, τῷ πνεύματι εἶπε, Παραγγέλλω σοι ἐν τῷ ὀνόματι Ἰησοῦ Χριστοῦ ἐξελθεῖν ἀπ' αὐτῆς. καὶ
19 ἐξῆλθεν αὐτῇ τῇ ὥρᾳ. Ἰδόντες δὲ οἱ κύριοι αὐτῆς, ὅτι ἐξῆλθεν ἡ ἐλπὶς τῆς ἐργασίας αὐτῶν, ἐπιλαβόμενοι τὸν Παῦλον καὶ τὸν Σίλαν εἵλκυσαν εἰς τὴν ἀγορὰν ἐπὶ τοὺς
20 ἄρχοντας· καὶ προσαγαγόντες αὐτοὺς τοῖς στρατηγοῖς, εἶπον, Οὗτοι οἱ ἄνθρωποι ἐκταράσσουσιν ἡμῶν

nen gen Philippi, welches ist die Hauptstadt des Landes Macedonien, und eine Freistadt. Wir hatten aber in dieser Stadt unser Wesen etliche Tage.

Des Tages der Sabbather gingen wir hinaus vor die Stadt an das Wasser, da man pflegte zu beten, und setzten uns, und redeten zu den Weibern, die da zusammen kamen. Und ein gottes- fürchtiges Weib mit Namen Lydia, eine Purpurkrämerin, aus der Stadt der Thyatirer, hörte zu; welcher that der Herr das Herz auf, daß sie darauf Acht hatte, was von Paulo geredet ward. Als sie aber und ihr Haus getauft ward, ermahnte sie uns, und sprach: So ihr mich achtet, daß ich gläubig bin an den Herrn, so kommt in mein Haus, und bleibt allda. Und sie zwang uns. Es geschah aber, da wir zu dem Gebet gingen, daß eine Magd uns begegnete, die hatte einen Wahrsagergeist, und trug ihren Herren viel Genuß zu mit Wahrsagen. Dieselbe folgte allenthalben Paulo und uns nach, schrie und sprach: Diese Menschen sind Knechte Gottes des Allerhöchsten, die euch den Weg der Seligkeit verkündigen. Solches that sie manchen Tag. Paulo aber that das wehe, und wandte sich um, und sprach zu dem Geist: Ich gebiete dir in dem Namen Jesu Christi, daß du von ihr ausfahrest. Und er fuhr aus zu derselben Stunde. Da aber ihre Herren sahen, daß die Hoffnung ihres Genusses war ausgefahren, nahmen sie Paulum und Silam, zogen sie auf den Markt vor die Obersten, und führten sie zu den Hauptleuten, und sprachen: Diese Menschen ma-

chen unsere Stadt irre, und
21 sind Juden; und verkündigen
eine Weise, welche uns nicht
ziemet anzunehmen, noch zu
thun, weil wir Römer sind.
22 Und das Volk ward erregt
wider sie; und die Haupt-
leute ließen ihnen die Klei-
der abreißen, und hießen sie
23 stäupen. Und da sie sie wohl
gestäupet hatten, warfen sie
sie in das Gefängniß, und
gebvten dem Kerkermeister,
daß er sie wohl bewahrete.
24 Der nahm solches Gebot an,
und warf sie in das innerste
Gefängniß, und legte ihre
25 Füße in den Stock. Um die
Mitternacht aber beteten Pau-
lus und Silas, und lobten
Gott. Und es hörten sie die
26 Gefangenen. Schnell aber
ward ein großes Erdbeben,
also, daß sich bewegten die
Grundfeste des Gefängnisses.
Und von Stund an wurden
alle Thüren aufgethan, und
27 Aller Bande los. Als aber
der Kerkermeister aus dem
Schlaf fuhr, und sahe die
Thüren des Gefängnisses auf-
gethan, zog er das Schwert
aus, und wollte sich selbst
erwürgen; denn er meinte,
die Gefangenen wären ent-
28 flohen. Paulus aber rief
laut, und sprach: Thue dir
nichts Uebels, denn wir sind
29 Alle hier. Er forderte aber
ein Licht, und sprang hinein,
und ward zitternd, und fiel
Paulo und Sila zu den
30 Füßen, und führte sie heraus,
und sprach: Liebe Herren, was
soll ich thun, daß ich selig
31 werde? Sie sprachen: Glaube
an den Herrn Jesum Chri-
stum, so wirst du und dein
32 Haus selig. Und sagten ihm
das Wort des Herrn, und
Allen, die in seinem Hause
33 waren. Und er nahm sie zu
sich in derselben Stunde der
Nacht, und wusch ihnen die
Striemen ab; und er ließ
sich taufen, und alle die Sei-

τὴν πόλιν, Ἰουδαῖοι ὑπάρχοντες· καὶ 21
καταγγέλλουσιν ἔθη ἃ οὐκ ἔξεστιν
ἡμῖν παραδέχεσθαι οὐδὲ ποιεῖν,
Ῥωμαίοις οὖσι. καὶ συνεπέστη ὁ 22
ὄχλος κατ' αὐτῶν· καὶ οἱ στρατη-
γοὶ, περιῤῥήξαντες αὐτῶν τὰ ἱμά-
τια, ἐκέλευον ῥαβδίζειν· πολλάς τε 23
ἐπιθέντες αὐτοῖς πληγὰς, ἔβαλον
εἰς φυλακὴν, παραγγείλαντες τῷ
δεσμοφύλακι ἀσφαλῶς τηρεῖν αὐ-
τούς· ὃς παραγγελίαν τοιαύτην 24
εἰληφὼς, ἔβαλεν αὐτοὺς εἰς τὴν
ἐσωτέραν φυλακὴν, καὶ τοὺς πό-
δας αὐτῶν ἠσφαλίσατο εἰς τὸ
ξύλον. Κατὰ δὲ τὸ μεσονύκτιον 25
Παῦλος καὶ Σίλας προσευχόμενοι
ὕμνουν τὸν Θεόν· ἐπῃκροῶντο δὲ
αὐτῶν οἱ δέσμιοι. ἄφνω δὲ σει- 26
σμὸς ἐγένετο μέγας, ὥστε σαλευ-
θῆναι τὰ θεμέλια τοῦ δεσμωτη-
ρίου· ἀνεῴχθησάν τε παραχρῆμα
αἱ θύραι πᾶσαι, καὶ πάντων τὰ
δεσμὰ ἀνέθη. ἔξυπνος δὲ γενό- 27
μενος ὁ δεσμοφύλαξ, καὶ ἰδὼν
ἀνεῳγμένας τὰς θύρας τῆς φυλα-
κῆς, σπασάμενος μάχαιραν ἔμελλεν
ἑαυτὸν ἀναιρεῖν, νομίζων ἐκπεφευ-
γέναι τοὺς δεσμίους. ἐφώνησε δὲ 28
φωνῇ μεγάλῃ ὁ Παῦλος λέγων,
Μηδὲν πράξῃς σεαυτῷ κακόν·
ἅπαντες γάρ ἐσμεν ἐνθάδε. αἰ- 29
τήσας δὲ φῶτα εἰσεπήδησε, καὶ
ἔντρομος γενόμενος προσέπεσε τῷ
Παύλῳ καὶ τῷ Σίλᾳ· καὶ προαγα- 30
γὼν αὐτοὺς ἔξω, ἔφη, Κύριοι, τί
με δεῖ ποιεῖν ἵνα σωθῶ; οἱ δὲ 31
εἶπον, Πίστευσον ἐπὶ τὸν Κύριον
Ἰησοῦν Χριστὸν, καὶ σωθήσῃ σὺ
καὶ ὁ οἶκός σου. καὶ ἐλάλησαν 32
αὐτῷ τὸν λόγον τοῦ Κυρίου, καὶ
πᾶσι τοῖς ἐν τῇ οἰκίᾳ αὐτοῦ. καὶ 33
παραλαβὼν αὐτοὺς ἐν ἐκείνῃ τῇ

ὥρᾳ τῆς νυκτὸς ἔλουσεν ἀπὸ τῶν πληγῶν, καὶ ἐβαπτίσθη αὐτὸς καὶ
34 οἱ αὐτοῦ πάντες παραχρῆμα· ἀναγαγών τε αὐτοὺς εἰς τὸν οἶκον αὐτοῦ, παρέθηκε τράπεζαν, καὶ ἠγαλλιάσατο πανοικὶ πεπιστευκὼς τῷ Θεῷ.

nen alsobald. Und führte sie 34 in sein Haus, und setzte ihnen einen Tisch, und freute sich mit seinem ganzen Hause, daß er an Gott gläubig geworden war.

35 Ἡμέρας δὲ γενομένης ἀπέστειλαν οἱ στρατηγοὶ τοὺς ῥαβδούχους λέγοντες, Ἀπόλυσον τοὺς ἀνθρώπους
36 ἐκείνους. ἀπήγγειλε δὲ ὁ δεσμοφύλαξ τοὺς λόγους τούτους πρὸς τὸν Παῦλον, Ὅτι ἀπεστάλκασιν οἱ στρατηγοί, ἵνα ἀπολυθῆτε· νῦν οὖν ἐξελθόντες πορεύεσθε ἐν εἰ-
37 ρήνῃ. ὁ δὲ Παῦλος ἔφη πρὸς αὐτούς, Δείραντες ἡμᾶς δημοσίᾳ, ἀκατακρίτους, ἀνθρώπους Ῥωμαίους ὑπάρχοντας, ἔβαλον εἰς φυλακήν, καὶ νῦν λάθρα ἡμᾶς ἐκβάλλουσιν; οὐ γάρ· ἀλλὰ ἐλθόντες
38 αὐτοὶ ἡμᾶς ἐξαγαγέτωσαν. ἀνήγγειλαν δὲ τοῖς στρατηγοῖς οἱ ῥαβδοῦχοι τὰ ῥήματα ταῦτα· καὶ ἐφοβήθησαν ἀκούσαντες ὅτι Ῥω-
39 μαῖοί εἰσι, καὶ ἐλθόντες παρεκάλεσαν αὐτούς, καὶ ἐξαγαγόντες
40 ἠρώτων ἐξελθεῖν τῆς πόλεως. ἐξελθόντες δὲ ἐκ τῆς φυλακῆς εἰσῆλθον εἰς τὴν Λυδίαν· καὶ ἰδόντες τοὺς ἀδελφοὺς, παρεκάλεσαν αὐτούς, καὶ ἐξῆλθον.

35 Und da es Tag ward, sand- 35
ten die Hauptleute Stadtdiener, und sprachen: Laßt die Menschen gehen. Und 36
der Kerkermeister verkündigte diese Rede Paulo: Die Hauptleute haben hergesandt, daß ihr los sein sollet. Nun ziehet aus, und gehet hin mit Frieden. Paulus aber sprach 37
zu ihnen: Sie haben uns ohne Recht und Urtheil öffentlich gestäupet, die wir doch Römer sind, und in das Gefängniß geworfen, und sollten uns nun heimlich ausstoßen? Nicht also, sondern laßt sie selbst kommen, und uns hinaus führen. Die 38
Stadtdiener verkündigten diese Worte den Hauptleuten, und sie fürchteten sich, da sie hörten, daß sie Römer wären; und kamen und er- 39
mahnten sie, und führten sie heraus, und baten sie, daß sie auszögen aus der Stadt. Da 40
gingen sie aus dem Gefängniß, und gingen zu der Lydia. Und da sie die Brüder gesehen hatten, und getröstet, zogen sie aus.

17 7 Διοδεύσαντες δὲ τὴν Ἀμφίπολιν καὶ Ἀπολλωνίαν, ἦλθον εἰς Θεσσαλονίκην, ὅπου ἦν ἡ συνα-
2 γωγὴ τῶν Ἰουδαίων. κατὰ δὲ τὸ εἰωθὸς τῷ Παύλῳ εἰσῆλθε πρὸς αὐτούς, καὶ ἐπὶ σάββατα τρία διε-
3 λέγετο αὐτοῖς ἀπὸ τῶν γραφῶν, διανοίγων καὶ παρατιθέμενος, ὅτι τὸν Χριστὸν ἔδει παθεῖν καὶ ἀναστῆναι ἐκ νεκρῶν, καὶ ὅτι οὗτός

Da sie aber durch Amphi- 17
polis und Apollonia reiseten, kamen sie gen Thessalonich; da war eine Judenschule. Nachdem nun Paulus ge- 2
wohnt war, ging er zu ihnen hinein, und redete mit ihnen auf drei Sabbathen aus der Schrift; that sie ihnen auf, 3

und legte es ihnen vor, daß Christus mußte leiden und auferstehen von den Todten, und daß dieser Jesus, den ich (sprach er) euch verkündige, 4 ist der Christ. Und Etliche unter ihnen fielen ihm zu, und gesellten sich zu Paulo und Sila, auch der gottesfürchtigen Griechen eine große Menge, dazu der vornehmsten 5 Weiber nicht wenige. Aber die halsstarrigen Juden neideten, und nahmen zu sich etliche boshaftige Männer Pöbelvolks, machten eine Rotte, und richteten einen Aufruhr in der Stadt an, und traten vor das Haus Jasons, und suchten sie zu führen unter das gemeine 6 Volk. Da sie aber sie nicht fanden, schleiften sie den Jason und etliche Brüder vor die Obersten der Stadt, und schrieen: Diese, die den ganzen Weltkreis erregen, sind 7 auch hergekommen. Die herberget Jason; und diese Alle handeln wider des Kaisers Gebot, sagen, ein Anderer sei 8 der König, nämlich Jesus. Sie bewegten aber das Volk, und die Obersten der Stadt, die 9 solches hörten. Und da sie Verantwortung von Jason und den Andern empfangen 10 hatten, ließen sie sie los. Die Brüder aber fertigten alsobald ab bei der Nacht Paulum und Silam gen Berve. Da sie darkamen, gingen sie in die 11 Judenschule, denn sie waren die Edelsten unter denen zu Thessalonich; die nahmen das Wort auf ganz williglich, und forschten täglich in der Schrift, 12 ob sichs also hielte. So glaubten nun Viele aus ihnen, auch der griechischen ehrbaren Weiber und Männer nicht wenige. 13 Als aber die Juden zu Thessalonich erfuhren, daß auch zu Berve das Wort Gottes von Paulo verkündiget würde, kamen sie, und bewegten auch

ἐστιν ὁ Χριστὸς, Ἰησοῦς, ὃν ἐγὼ καταγγέλλω ὑμῖν. καί τινες ἐξ 4
αὐτῶν ἐπείσθησαν, καὶ προσεκληρώθησαν τῷ Παύλῳ καὶ τῷ Σίλᾳ, τῶν τε σεβομένων Ἑλλήνων πολὺ πλῆθος, γυναικῶν τε τῶν πρώτων οὐκ ὀλίγαι. ζηλώσαντες δὲ οἱ ἀπει- 5
θοῦντες Ἰουδαῖοι, καὶ προσλαβόμενοι τῶν ἀγοραίων τινὰς ἄνδρας πονηροὺς, καὶ ὀχλοποιήσαντες, ἐθορύβουν τὴν πόλιν· ἐπιστάντες τε τῇ οἰκίᾳ Ἰάσονος, ἐζήτουν αὐτοὺς ἀγαγεῖν εἰς τὸν δῆμον· μὴ 6
εὑρόντες δὲ αὐτοὺς, ἔσυρον τὸν Ἰάσονα καί τινας ἀδελφοὺς ἐπὶ τοὺς πολιτάρχας, βοῶντες, Ὅτι οἱ τὴν οἰκουμένην ἀναστατώσαντες, οὗτοι καὶ ἐνθάδε πάρεισιν, οὓς ὑποδέδεκται Ἰάσων· καὶ οὗτοι 7
πάντες ἀπέναντι τῶν δογμάτων Καίσαρος πράττουσι, βασιλέα λέγοντες ἕτερον εἶναι, Ἰησοῦν. ἐτά- 8
ραξαν δὲ τὸν ὄχλον καὶ τοὺς πολιτάρχας ἀκούοντας ταῦτα· καὶ 9
λαβόντες τὸ ἱκανὸν παρὰ τοῦ Ἰάσονος καὶ τῶν λοιπῶν, ἀπέλυσαν αὐτούς. Οἱ δὲ ἀδελφοὶ εὐθέως 10
διὰ τῆς νυκτὸς ἐξέπεμψαν τόν τε Παῦλον καὶ τὸν Σίλαν εἰς Βέροιαν· οἵτινες παραγενόμενοι, εἰς τὴν συναγωγὴν τῶν Ἰουδαίων ἀπῆεσαν. οὗτοι δὲ ἦσαν εὐγενέστεροι 11
τῶν ἐν Θεσσαλονίκῃ, οἵτινες ἐδέξαντο τὸν λόγον μετὰ πάσης προθυμίας, τὸ καθ' ἡμέραν ἀνακρίνοντες τὰς γραφὰς, εἰ ἔχοι ταῦτα οὕτως. πολλοὶ μὲν οὖν ἐξ αὐτῶν 12
ἐπίστευσαν, καὶ τῶν Ἑλληνίδων γυναικῶν τῶν εὐσχημόνων καὶ ἀνδρῶν οὐκ ὀλίγοι. ὡς δὲ ἔγνωσαν 13
οἱ ἀπὸ τῆς Θεσσαλονίκης Ἰουδαῖοι, ὅτι καὶ ἐν τῇ Βεροίᾳ κατηγγέλη

ὑπὸ τοῦ Παύλου ὁ λόγος τοῦ Θεοῦ, ἦλθον κἀκεῖ σαλεύοντες
14 τοὺς ὄχλους. εὐθέως δὲ τότε τὸν Παῦλον ἐξαπέστειλαν οἱ ἀδελφοὶ πορεύεσθαι ὡς ἐπὶ τὴν θάλασσαν· ὑπέμενον δὲ ὅ τε Σίλας καὶ ὁ
15 Τιμόθεος ἐκεῖ. Οἱ δὲ καθιστῶντες τὸν Παῦλον ἤγαγον αὐτὸν ἕως Ἀθηνῶν· καὶ λαβόντες ἐντολὴν πρὸς τὸν Σίλαν καὶ Τιμόθεον, ἵνα ὡς τάχιστα ἔλθωσι πρὸς αὐτὸν, ἐξῆσαν.

16 Ἐν δὲ ταῖς Ἀθήναις ἐκδεχομένου αὐτοὺς τοῦ Παύλου, παρωξύνετο τὸ πνεῦμα αὐτοῦ ἐν αὐτῷ θεωροῦντι κατείδωλον οὖσαν τὴν πό-
17 λιν. διελέγετο μὲν οὖν ἐν τῇ συναγωγῇ τοῖς Ἰουδαίοις καὶ τοῖς σεβομένοις, καὶ ἐν τῇ ἀγορᾷ κατὰ πᾶσαν ἡμέραν πρὸς τοὺς παρατυ-
18 χάνοντας. τινὲς δὲ τῶν Ἐπικουρείων καὶ τῶν Στωϊκῶν φιλοσόφων συνέβαλλον αὐτῷ· καί τινες ἔλεγον, Τί ἂν θέλοι ὁ σπερμολόγος οὗτος λέγειν; οἱ δὲ, Ξένων δαιμονίων δοκεῖ καταγγελεὺς εἶναι· ὅτι τὸν Ἰησοῦν καὶ τὴν ἀνάστασιν αὐτοῖς
19 εὐηγγελίζετο. ἐπιλαβόμενοί τε αὐτοῦ, ἐπὶ τὸν Ἄρειον πάγον ἤγαγον λέγοντες, Δυνάμεθα γνῶναι, τίς ἡ καινὴ αὕτη ἡ ὑπὸ σοῦ λαλουμένη
20 διδαχή; ξενίζοντα γάρ τινα εἰσφέρεις εἰς τὰς ἀκοὰς ἡμῶν· βουλόμεθα οὖν γνῶναι, τί ἂν θέλοι
21 ταῦτα εἶναι. Ἀθηναῖοι δὲ πάντες καὶ οἱ ἐπιδημοῦντες ξένοι εἰς οὐδὲν ἕτερον εὐκαίρουν, ἢ λέγειν τι καὶ ἀκούειν καινότερον.

22 Σταθεὶς δὲ ὁ Παῦλος ἐν μέσῳ τοῦ Ἀρείου πάγου, ἔφη, Ἄνδρες Ἀθηναῖοι, κατὰ πάντα ὡς δεισι-
23 δαιμονεστέρους ὑμᾶς θεωρῶ. διερ-

allda das Volk. Aber da fer- 14
tigten die Brüder Paulum
alsobald ab, daß er ging bis
an das Meer; Silas aber,
und Timotheus blieben da.
Die aber Paulum geleiteten, 15
führten ihn bis gen Athen.
Und als sie Befehl empfingen
an den Silas und Timo-
theus, daß sie aufs schierste
zu ihm kämen, zogen sie hin.

Da aber Paulus ihrer zu 16
Athen wartete, ergrimmte
sein Geist in ihm, da er sahe
die Stadt so gar abgöttisch.
Und er redete zwar zu den 17
Juden und Gottesfürchtigen
in der Schule, auch auf dem
Markt alle Tage zu denen,
die sich herzu fanden. Etliche 18
aber der Epicurer und Stoi-
ker Philosophen zankten mit
ihm. Und Etliche sprachen:
Was will dieser Lotterbube
sagen? Etliche aber: Es
siehet, als wollte er neue
Götter verkündigen. Das
machte, er hatte das Evan-
gelium von Jesu und von
der Auferstehung ihnen ver-
kündiget. Sie nahmen ihn 19
aber, und führten ihn auf
den Richtplatz, und sprachen:
Können wir auch erfahren,
was das für eine neue Lehre
sei, die du lehrest? Denn du 20
bringest etwas Neues vor
unsere Ohren, so wollten wir
gerne wissen, was das sei.
Die Athener aber alle, auch 21
die Ausländer und Gäste,
waren gerichtet auf nichts
Anderes, denn etwas Neues
zu sagen oder zu hören.

Paulus aber stand mitten 22
auf dem Richtplatz, und sprach:
Ihr Männer von Athen, ich
sehe euch, daß ihr in allen
Stücken allzu abergläubig
seid. Ich bin herdurch ge- 23
gangen, und habe gesehen
eure Gottesdienste, und fand

einen Altar, darauf war geschrieben: Dem unbekannten Gott. Nun verkündige ich euch denselben, dem ihr unwissend Gottesdienst thut.
24 Gott, der die Welt gemacht hat, und Alles, was darinnen ist, sintemal er ein Herr ist Himmels und der Erde, wohnet nicht in Tempeln mit
25 Händen gemacht. Seiner wird auch nicht von Menschenhänden gepfleget, als der Jemandes bedürfte; so er selbst Jedermann Leben und Odem
26 allenthalben gibt; und hat gemacht, daß von Einem Blut aller Menschen Geschlechter auf dem ganzen Erdboden wohnen, und hat Ziel gesetzt, zuvor versehen, wie lange und
27 weit sie wohnen sollen; daß sie den Herrn suchen sollten, ob sie doch ihn fühlen und finden möchten. Und zwar er ist nicht ferne von einem
28 Jeglichen unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir; als auch etliche Poeten bei euch gesagt haben: Wir
29 sind seines Geschlechts. So wir denn göttlichen Geschlechts sind, sollen wir nicht meinen, die Gottheit sei gleich den goldenen, silbernen und steinernen Bildern, durch mensch-
30 liche Gedanken gemacht. Und zwar hat Gott die Zeit der Unwissenheit übersehen; nun aber gebietet er allen Menschen an allen Enden Buße
31 zu thun; darum, daß er einen Tag gesetzt hat, auf welchen er richten will den Kreis des Erdbodens mit Gerechtigkeit, durch einen Mann, in welchem er es beschlossen hat, und Jedermann vorhält den Glauben, nachdem er ihn hat von den Todten auferweckt.
32 Da sie hörten die Auferstehung der Todten, da hatten es Etliche ihren Spott, Etliche aber sprachen: Wir wollen dich
33 davon weiter hören. Also
34 ging Paulus von ihnen. Et-

χόμενος γὰρ καὶ ἀναθεωρῶν τὰ σεβάσματα ὑμῶν, εὗρον καὶ βωμὸν ἐν ᾧ ἐπεγέγραπτο, Ἀγνώστῳ Θεῷ. ὃν οὖν ἀγνοοῦντες εὐσεβεῖτε, τοῦτον ἐγὼ καταγγέλλω ὑμῖν. ὁ 24
Θεὸς ὁ ποιήσας τὸν κόσμον καὶ πάντα τὰ ἐν αὐτῷ, οὗτος οὐρανοῦ καὶ γῆς κύριος ὑπάρχων, οὐκ ἐν χειροποιήτοις ναοῖς κατοικεῖ, οὐδὲ 25
ὑπὸ χειρῶν ἀνθρώπων θεραπεύεται προσδεόμενός τινος, αὐτὸς διδοὺς πᾶσι ζωὴν καὶ πνοὴν καὶ τὰ πάντα· ἐποίησέ τε ἐξ ἑνὸς αἵματος 26
πᾶν ἔθνος ἀνθρώπων, κατοικεῖν ἐπὶ πᾶν τὸ πρόσωπον τῆς γῆς, ὁρίσας προτεταγμένους καιροὺς καὶ τὰς ὁροθεσίας τῆς κατοικίας αὐτῶν· ζητεῖν τὸν Κύριον, εἰ ἄρα 27
γε ψηλαφήσειαν αὐτὸν καὶ εὕροιεν, καίτοιγε οὐ μακρὰν ἀπὸ ἑνὸς ἑκάστου ἡμῶν ὑπάρχοντα. ἐν αὐτῷ 28
γὰρ ζῶμεν καὶ κινούμεθα καὶ ἐσμέν· ὡς καί τινες τῶν καθ' ὑμᾶς ποιητῶν εἰρήκασι, Τοῦ γὰρ καὶ γένος ἐσμέν.' γένος οὖν ὑπάρ- 29
χοντες τοῦ Θεοῦ, οὐκ ὀφείλομεν νομίζειν χρυσῷ ἢ ἀργύρῳ ἢ λίθῳ, χαράγματι τέχνης καὶ ἐνθυμήσεως ἀνθρώπου, τὸ θεῖον εἶναι ὅμοιον. 30
Τοὺς μὲν οὖν χρόνους τῆς ἀγνοίας ὑπεριδὼν ὁ Θεὸς, τανῦν παραγγέλλει τοῖς ἀνθρώποις πᾶσι πανταχοῦ μετανοεῖν· διότι ἔστησεν ἡμέραν, 31
ἐν ᾗ μέλλει κρίνειν τὴν οἰκουμένην ἐν δικαιοσύνῃ, ἐν ἀνδρὶ ᾧ ὥρισε, πίστιν παρασχὼν πᾶσιν, ἀναστήσας αὐτὸν ἐκ νεκρῶν. Ἀκούσαν- 32
τες δὲ ἀνάστασιν νεκρῶν, οἱ μὲν ἐχλεύαζον· οἱ δὲ εἶπον, Ἀκουσόμεθά σου πάλιν περὶ τούτου. καὶ 33
οὕτως ὁ Παῦλος ἐξῆλθεν ἐκ μέσου αὐτῶν. τινὲς δὲ ἄνδρες κολ- 34

ληθέντες αὐτῷ ἐπίστευσαν· ἐν οἷς καὶ Διονύσιος ὁ Ἀρεοπαγίτης, καὶ γυνὴ ὀνόματι Δάμαρις, καὶ ἕτεροι σὺν αὐτοῖς.

18 ΜΕΤΑ δὲ ταῦτα χωρισθεὶς ὁ Παῦλος ἐκ τῶν Ἀθηνῶν ἦλθεν
2 εἰς Κόρινθον· καὶ εὑρών τινα Ἰουδαῖον ὀνόματι Ἀκύλαν, Ποντικὸν τῷ γένει, προσφάτως ἐληλυθότα ἀπὸ τῆς Ἰταλίας, καὶ Πρίσκιλλαν γυναῖκα αὐτοῦ, διὰ τὸ διατεταχέναι Κλαύδιον χωρίζεσθαι πάντας τοὺς Ἰουδαίους ἐκ τῆς
3 Ῥώμης, προσῆλθεν αὐτοῖς· καὶ διὰ τὸ ὁμότεχνον εἶναι, ἔμενε παρ' αὐτοῖς καὶ εἰργάζετο· ἦσαν γὰρ
4 σκηνοποιοὶ τὴν τέχνην. διελέγετο δὲ ἐν τῇ συναγωγῇ κατὰ πᾶν σάββατον, ἔπειθέ τε Ἰουδαίους
5 καὶ Ἕλληνας. Ὡς δὲ κατῆλθον ἀπὸ τῆς Μακεδονίας ὅ τε Σίλας καὶ ὁ Τιμόθεος, συνείχετο τῷ πνεύματι ὁ Παῦλος, διαμαρτυρόμενος τοῖς Ἰουδαίοις τὸν Χριστὸν
6 Ἰησοῦν. ἀντιτασσομένων δὲ αὐτῶν καὶ βλασφημούντων, ἐκτιναξάμενος τὰ ἱμάτια, εἶπε πρὸς αὐτούς, Τὸ αἷμα ὑμῶν ἐπὶ τὴν κεφαλὴν ὑμῶν· καθαρὸς ἐγὼ ἀπὸ τοῦ νῦν εἰς τὰ ἔθνη πορεύσομαι.
7 καὶ μεταβὰς ἐκεῖθεν ἦλθεν εἰς οἰκίαν τινὸς ὀνόματι Ἰοῦστου, σεβομένου τὸν Θεόν, οὗ ἡ οἰκία ἦν
8 συνομοροῦσα τῇ συναγωγῇ. Κρίσπος δὲ ὁ ἀρχισυνάγωγος ἐπίστευσε τῷ Κυρίῳ σὺν ὅλῳ τῷ οἴκῳ αὐτοῦ· καὶ πολλοὶ τῶν Κορινθίων ἀκούοντες ἐπίστευον καὶ ἐβαπτίζοντο.
9 Εἶπε δὲ ὁ Κύριος δι' ὁράματος ἐν νυκτὶ τῷ Παύλῳ, Μὴ φοβοῦ, ἀλλὰ
10 λάλει καὶ μὴ σιωπήσῃς· διότι ἐγώ εἰμι μετὰ σοῦ, καὶ οὐδεὶς ἐπιθή-

liche Männer aber hingen ihm an, und wurden gläubig; unter welchen war Dionysius, Einer aus dem Rath, und ein Weib, mit Namen Damaris, und Andere mit ihnen.

Darnach schied Paulus von 18
Athen, und kam gen Corinth; und fand einen Ju- 2
den, mit Namen Aquila, der Geburt aus Pontus, welcher war neulich aus Welschland gekommen, sammt seinem Weibe Priscilla (darum, daß der Kaiser Claudius geboten hatte allen Juden, zu weichen aus Rom). Zu denselben ging er ein; und dieweil 3
er gleiches Handwerks war, blieb er bei ihnen, und arbeitete; sie waren aber des Handwerks Teppichmacher. Und er lehrte in der Schule 4
auf alle Sabbather, und beredete beide, Juden und Griechen. Da aber Silas und 5
Timotheus aus Macedonien kamen, drang Paulum der Geist zu bezeugen den Juden Jesum, daß er der Christ sei. Da sie aber widerstrebten und 6
lästerten, schüttelte er die Kleider aus, und sprach zu ihnen: Euer Blut sei über euer Haupt; ich gehe von nun an rein zu den Heiden. Und 7
machte sich von dannen, und kam in ein Haus Eines, mit Namen Justi, der gottesfürchtig war, und desselben Haus war zunächst an der Schule. Crispus aber, der Oberste 8
der Schule, glaubte an den Herrn mit seinem ganzen Hause; und viele Corinther, die zuhörten, wurden gläubig, und ließen sich taufen. Es 9
sprach aber der Herr durch ein Gesicht in der Nacht zu Paulo: Fürchte dich nicht, sondern rede, und schweige nicht; denn ich bin mit dir, und 10
Niemand soll sich unterstehen dir zu schaden; denn ich habe

ein großes Volk in dieser
11 Stadt. Er saß aber daselbst ein Jahr und sechs Monate, und lehrte sie das Wort Gottes.

12 Da aber Gallion Landvogt war in Achaja, empörten sich die Juden einmüthiglich wider Paulum, und führten
13 ihn vor den Richtstuhl, und sprachen: Dieser überredet die Leute, Gott zu dienen,
14 dem Gesetz zuwider. Da aber Paulus wollte den Mund aufthun, sprach Gallion zu den Juden: Wenn es ein Frevel oder Schalkheit wäre, liebe Juden, so hörte ich euch
15 billig; weil es aber eine Frage ist von der Lehre, und von den Worten, und von dem Gesetz unter euch, so sehet ihr selber zu; ich gedenke darüber
16 nicht Richter zu sein. Und trieb sie von dem Richtstuhl.
17 Da ergriffen alle Griechen Sosthenes, den Obersten der Schule, und schlugen ihn vor dem Richtstuhl; und Gallion nahm sichs nicht an.

18 Paulus aber blieb noch lange daselbst; darnach machte er seinen Abschied mit den Brüdern, und wollte in Syrien schiffen, und mit ihm Priscilla, und Aquila; und er beschor sein Haupt zu
19 Kenchrea; denn er hatte ein Gelübde; und kam hinab gen Ephesus, und ließ sie daselbst. Er aber ging in die Schule,
20 und redete mit den Juden. Sie baten ihn aber, daß er längere Zeit bei ihnen bliebe.
21 Und er verwilligte nicht, sondern machte seinen Abschied mit ihnen, und sprach: Ich muß allerdinge das künftige Fest zu Jerusalem halten; wills Gott, so will ich wieder

σεταί σοι τοῦ κακῶσαί σε· διότι λαός ἐστί μοι πολὺς ἐν τῇ πόλει ταύτῃ. ἐκάθισέ τε ἐνιαυτὸν καὶ 11
μῆνας ἓξ, διδάσκων ἐν αὐτοῖς τὸν λόγον τοῦ Θεοῦ.

Γαλλίωνος δὲ ἀνθυπατεύοντος 12
τῆς Ἀχαΐας, κατεπέστησαν ὁμοθυμαδὸν οἱ Ἰουδαῖοι τῷ Παύλῳ, καὶ ἤγαγον αὐτὸν ἐπὶ τὸ βῆμα, λέγον- 13
τες, Ὅτι παρὰ τὸν νόμον οὗτος ἀναπείθει τοὺς ἀνθρώπους σέβεσθαι τὸν Θεόν. μελλόντος δὲ τοῦ 14
Παύλου ἀνοίγειν τὸ στόμα, εἶπεν ὁ Γαλλίων πρὸς τοὺς Ἰουδαίους, Εἰ μὲν οὖν ἦν ἀδίκημά τι ἢ ῥᾳδιούργημα πονηρόν, ὦ Ἰουδαῖοι, κατὰ λόγον ἂν ἠνεσχόμην ὑμῶν· εἰ δὲ ζήτημά ἐστι περὶ λόγου καὶ 15
ὀνομάτων καὶ νόμου τοῦ καθ' ὑμᾶς, ὄψεσθε αὐτοί· κριτὴς γὰρ ἐγὼ τούτων οὐ βούλομαι εἶναι. καὶ ἀπήλασεν αὐτοὺς ἀπὸ τοῦ 16
βήματος. ἐπιλαβόμενοι δὲ πάντες 17
οἱ Ἕλληνες Σωσθένην τὸν ἀρχισυνάγωγον ἔτυπτον ἔμπροσθεν τοῦ βήματος· καὶ οὐδὲν τούτων τῷ Γαλλίωνι ἔμελεν.

Ὁ δὲ Παῦλος ἔτι προσμείνας 18
ἡμέρας ἱκανὰς, τοῖς ἀδελφοῖς ἀποταξάμενος ἐξέπλει εἰς τὴν Συρίαν, καὶ σὺν αὐτῷ Πρίσκιλλα καὶ Ἀκύλας, κειράμενος τὴν κεφαλὴν ἐν Κεγχρεαῖς· εἶχε γὰρ εὐχήν. κα- 19
τήντησε δὲ εἰς Ἔφεσον, κἀκείνους κατέλιπεν αὐτοῦ· αὐτὸς δὲ εἰσελθὼν εἰς τὴν συναγωγὴν διελέχθη τοῖς Ἰουδαίοις. ἐρωτώντων δὲ αὐ- 20
τῶν ἐπὶ πλείονα χρόνον μεῖναι παρ' αὐτοῖς, οὐκ ἐπένευσεν· ἀλλ' 21
ἀπετάξατο αὐτοῖς, εἰπών, Δεῖ με πάντως τὴν ἑορτὴν τὴν ἐρχομένην ποιῆσαι εἰς Ἱεροσόλυμα· πάλιν δὲ

ἀνακάμψω πρὸς ὑμᾶς, τοῦ Θεοῦ θέλοντος. καὶ ἀνήχθη ἀπὸ τῆς
22 Ἐφέσου· καὶ κατελθὼν εἰς Καισάρειαν, ἀναβὰς καὶ ἀσπασάμενος
23 τὴν ἐκκλησίαν, κατέβη εἰς Ἀντιόχειαν. καὶ ποιήσας χρόνον τινὰ ἐξῆλθε, διερχόμενος καθεξῆς τὴν Γαλατικὴν χώραν καὶ Φρυγίαν, ἐπιστηρίζων πάντας τοὺς μαθητάς.

24 Ἰουδαῖος δέ τις Ἀπολλὼς ὀνόματι, Ἀλεξανδρεὺς τῷ γένει, ἀνὴρ λόγιος, κατήντησεν εἰς Ἔφεσον,
25 δυνατὸς ὢν ἐν ταῖς γραφαῖς. οὗτος ἦν κατηχημένος τὴν ὁδὸν τοῦ Κυρίου, καὶ ζέων τῷ πνεύματι, ἐλάλει καὶ ἐδίδασκεν ἀκριβῶς τὰ περὶ τοῦ Κυρίου, ἐπιστάμενος μό-
26 νον τὸ βάπτισμα Ἰωάννου· οὗτός τε ἤρξατο παρρησιάζεσθαι ἐν τῇ συναγωγῇ. ἀκούσαντες δὲ αὐτοῦ Ἀκύλας καὶ Πρίσκιλλα, προσελάβοντο αὐτὸν, καὶ ἀκριβέστερον αὐτῷ ἐξέθεντο τὴν τοῦ Θεοῦ ὁδόν.
27 βουλομένου δὲ αὐτοῦ διελθεῖν εἰς τὴν Ἀχαΐαν, προτρεψάμενοι οἱ ἀδελφοὶ ἔγραψαν τοῖς μαθηταῖς ἀποδέξασθαι αὐτόν· ὃς παραγενόμενος συνεβάλετο πολὺ τοῖς πεπι-
28 στευκόσι διὰ τῆς χάριτος· εὐτόνως γὰρ τοῖς Ἰουδαίοις διακατηλέγχετο δημοσίᾳ, ἐπιδεικνὺς διὰ τῶν γραφῶν εἶναι τὸν Χριστὸν Ἰησοῦν.

9 ΕΓΕΝΕΤΟ δὲ ἐν τῷ τὸν Ἀπολλὼ εἶναι ἐν Κορίνθῳ, Παῦλον, διελθόντα τὰ ἀνωτερικὰ μέρη, ἐλθεῖν εἰς Ἔφεσον· καὶ εὑρών τινας μα-
2 θητὰς, εἶπε πρὸς αὐτοὺς, Εἰ Πνεῦμα Ἅγιον ἐλάβετε πιστεύσαντες; οἱ δὲ εἶπον πρὸς αὐτὸν, Ἀλλ' οὐδὲ εἰ Πνεῦμα Ἅγιόν ἐστιν ἠκούσαμεν.
3 εἶπέ τε πρὸς αὐτοὺς, Εἰς τί οὖν

zu euch kommen. Und fuhr weg von Ephesus. Und kam 22 gen Cäsarien, und ging hinauf, und grüßte die Gemeine; und zog hinab gen Antiochien; und verzog etliche Zeit, und 23 reisete aus, und durchwandelte nach einander das galatische Land, und Phrygien, und stärkte alle Jünger.

Es kam aber gen Ephesus 24 ein Jude, mit Namen Apollo, der Geburt von Alexandrien, ein beredter Mann und mächtig in der Schrift. Dieser 25 war unterwiesen den Weg des Herrn, und redete mit brünstigem Geist, und lehrte mit Fleiß von dem Herrn, und wußte allein von der Taufe Johannis. Dieser fing an 26 frei zu predigen in der Schule. Da ihn aber Aquila und Priscilla hörten, nahmen sie ihn zu sich, und legten ihm den Weg Gottes noch fleißiger aus. Da er aber wollte in 27 Achaja reisen, schrieben die Brüder, und vermahnten die Jünger, daß sie ihn aufnähmen. Und als er dargekommen war, half er viel denen, die gläubig waren geworden durch die Gnade. Denn er überwand die Ju- 28 den beständig, und erwies öffentlich durch die Schrift, daß Jesus der Christ sei.

Es geschah aber, da Apollo 19 zu Corinth war, daß Paulus durchwandelte die obern Länder, und kam gen Ephesus, und fand etliche Jünger; zu denen sprach er: Habt ihr 2 den heiligen Geist empfangen, da ihr gläubig geworden seid? Sie sprachen zu ihm: Wir haben auch nie gehört, ob ein heiliger Geist sei. Und er 3 sprach zu ihnen: Worauf

seid ihr denn getauft? Sie sprachen: Auf Johannis Taufe. Paulus aber sprach: 4 Johannes hat getauft mit der Taufe der Buße, und sagte dem Volk, daß sie sollten glauben an den, der nach ihm kommen sollte, das ist, an Jesum, daß er Christus sei. 5 Da sie das hörten, ließen sie sich taufen auf den Namen 6 des Herrn Jesu. Und da Paulus die Hände auf sie legte, kam der heilige Geist auf sie, und redeten mit Zungen, und weissagten. 7 Und alle der Männer waren bei 8 Zwölfen. Er ging aber in die Schule, und predigte frei drei Monate lang, lehrte und beredete sie von dem Reich 9 Gottes. Da aber Etliche verstockt waren, und nicht glaubten, und übel redeten von dem Wege vor der Menge, wich er von ihnen, und sonderte ab die Jünger, und redete täglich in der Schule Eines, der hieß Tyrannus. 10 Und dasselbe geschah zwei Jahre lang, also, daß Alle, die in Asien wohneten, das Wort des Herrn Jesu hörten, beide, Juden und Grie- 11 chen. Und Gott wirkte nicht geringe Thaten durch die 12 Hände Pauli, also, daß sie auch von seiner Haut die Schweißtüchlein und Koller über die Kranken hielten, und die Seuchen von ihnen wichen, und die bösen Geister 13 von ihnen ausfuhren. Es unterwanden sich aber etliche der umlaufenden Juden, die da Beschwörer waren, den Namen des Herrn Jesu zu nennen über die da böse Geister hatten, und sprachen: Wir beschwören euch bei Jesu, den Paulus prediget. 14 Es waren ihrer aber sieben Söhne eines Juden, Skeva, des Hohenpriesters, die sol- 15 ches thaten. Aber der böse Geist antwortete, und sprach:

ἐβαπτίσθητε; οἱ δὲ εἶπον, Εἰς τὸ Ἰωάννου βάπτισμα. εἶπε δὲ Παῦ- 4
λος, Ἰωάννης μὲν ἐβάπτισε βάπτισμα μετανοίας, τῷ λαῷ λέγων, εἰς τὸν ἐρχόμενον μετ' αὐτὸν ἵνα πιστεύσωσι, τουτέστιν εἰς τὸν Χριστὸν Ἰησοῦν. ἀκούσαντες δὲ ἐβα- 5
πτίσθησαν εἰς τὸ ὄνομα τοῦ Κυρίου Ἰησοῦ. καὶ ἐπιθέντος αὐτοῖς τοῦ 6
Παύλου τὰς χεῖρας, ἦλθε τὸ Πνεῦμα τὸ Ἅγιον ἐπ' αὐτούς, ἐλάλουν τε γλώσσαις καὶ προεφήτευον. ἦσαν δὲ οἱ πάντες ἄνδρες ὡσεὶ 7
δεκαδύο. Εἰσελθὼν δὲ εἰς τὴν 8
συναγωγὴν ἐπαῤῥησιάζετο, ἐπὶ μῆνας τρεῖς διαλεγόμενος καὶ πείθων τὰ περὶ τῆς βασιλείας τοῦ Θεοῦ. Ὡς δέ τινες ἐσκληρύνοντο 9
καὶ ἠπείθουν, κακολογοῦντες τὴν ὁδὸν ἐνώπιον τοῦ πλήθους, ἀποστὰς ἀπ' αὐτῶν ἀφώρισε τοὺς μαθητὰς, καθ' ἡμέραν διαλεγόμενος ἐν τῇ σχολῇ Τυράννου τινός. τοῦτο 10
δὲ ἐγένετο ἐπὶ ἔτη δύο, ὥστε πάντας τοὺς κατοικοῦντας τὴν Ἀσίαν ἀκοῦσαι τὸν λόγον τοῦ Κυρίου Ἰησοῦ, Ἰουδαίους τε καὶ Ἕλληνας. Δυνάμεις τε οὐ τὰς τυχούσας ἐποίει 11
ὁ Θεὸς διὰ τῶν χειρῶν Παύλου, ὥστε καὶ ἐπὶ τοὺς ἀσθενοῦντας 12
ἐπιφέρεσθαι ἀπὸ τοῦ χρωτὸς αὐτοῦ σουδάρια ἢ σιμικίνθια, καὶ ἀπαλλάσσεσθαι ἀπ' αὐτῶν τὰς νόσους, τά τε πνεύματα τὰ πονηρὰ ἐξέρχεσθαι ἀπ' αὐτῶν. Ἐπε- 13
χείρησαν δέ τινες ἀπὸ τῶν περιερχομένων Ἰουδαίων ἐξορκιστῶν ὀνομάζειν ἐπὶ τοὺς ἔχοντας τὰ πνεύματα τὰ πονηρὰ τὸ ὄνομα τοῦ Κυρίου Ἰησοῦ, λέγοντες, Ὁρκίζομεν ὑμᾶς τὸν Ἰησοῦν ὃν ὁ Παῦλος κηρύσσει. ἦσαν δέ τινες 14

υἱοὶ Σκευᾶ Ἰουδαίου ἀρχιερέως
15 ἑπτὰ οἱ τοῦτο ποιοῦντες. ἀποκριθὲν δὲ τὸ πνεῦμα τὸ πονηρὸν εἶπε, Τὸν Ἰησοῦν γινώσκω, καὶ
16 τὸν Παῦλον ἐπίσταμαι· ὑμεῖς δὲ τίνες ἐστέ; καὶ ἐφαλλόμενος ἐπ' αὐτοὺς ὁ ἄνθρωπος ἐν ᾧ ἦν τὸ πνεῦμα τὸ πονηρὸν, καὶ κατακυριεύσας αὐτῶν, ἴσχυσε κατ' αὐτῶν, ὥστε γυμνοὺς καὶ τετραυματισμένους ἐκφυγεῖν ἐκ τοῦ οἴκου ἐκεί-
17 νου. τοῦτο δὲ ἐγένετο γνωστὸν πᾶσιν Ἰουδαίοις τε καὶ Ἕλλησι τοῖς κατοικοῦσι τὴν Ἔφεσον, καὶ ἐπέπεσε φόβος ἐπὶ πάντας αὐτοὺς, καὶ ἐμεγαλύνετο τὸ ὄνομα τοῦ
18 Κυρίου Ἰησοῦ. Πολλοί τε τῶν πεπιστευκότων ἤρχοντο ἐξομολογούμενοι καὶ ἀναγγέλλοντες τὰς
19 πράξεις αὐτῶν. ἱκανοὶ δὲ τῶν τὰ περίεργα πραξάντων, συνενέγκαντες τὰς βίβλους κατέκαιον ἐνώπιον πάντων· καὶ συνεψήφισαν τὰς τιμὰς αὐτῶν, καὶ εὗρον ἀργυρίου
20 μυριάδας πέντε. οὕτω κατὰ κράτος ὁ λόγος τοῦ Κυρίου ηὔξανε καὶ ἴσχυεν.

21 Ὡς δὲ ἐπληρώθη ταῦτα, ἔθετο ὁ Παῦλος ἐν τῷ πνεύματι, διελθὼν τὴν Μακεδονίαν καὶ Ἀχαΐαν πορεύεσθαι εἰς Ἰερουσαλὴμ, εἰπὼν, Ὅτι μετὰ τὸ γενέσθαι με ἐκεῖ, δεῖ με
22 καὶ Ῥώμην ἰδεῖν. ἀποστείλας δὲ εἰς τὴν Μακεδονίαν δύο τῶν διακονούντων αὐτῷ, Τιμόθεον καὶ Ἔραστον, αὐτὸς ἐπέσχε χρόνον
23 εἰς τὴν Ἀσίαν· Ἐγένετο δὲ κατὰ τὸν καιρὸν ἐκεῖνον τάραχος οὐκ
24 ὀλίγος περὶ τῆς ὁδοῦ. Δημήτριος γάρ τις ὀνόματι, ἀργυροκόπος, ποιῶν ναοὺς ἀργυροῦς Ἀρτέμιδος, παρείχετο τοῖς τεχνίταις ἐργασίαν

Jesum kenne ich wohl, und Paulum weiß ich wohl; wer seid ihr aber? Und der Mensch, 16 in dem der böse Geist war, sprang auf sie, und ward ihrer mächtig, und warf sie unter sich, also, daß sie nackend und verwundet aus demselben Hause entflohen. Dasselbe aber ward kund 17 allen, die zu Ephesus wohneten, beides Juden und Griechen; und fiel eine Furcht über sie alle, und der Name des Herrn Jesu ward hochgelobt. Es kamen auch viele 18 derer, die gläubig waren geworden, und bekannten und verkündigten, was sie ausgerichtet hatten. Viele aber, die 19 da vorwitzige Kunst getrieben hatten, brachten die Bücher zusammen, und verbrannten sie öffentlich; und überrechneten, was sie werth waren, und fanden des Geldes fünfzig tausend Groschen. Also 20 mächtig wuchs das Wort des Herrn, und nahm überhand.

Da das ausgerichtet war, 21 setzte sich Paulus vor im Geist, durch Macedonien und Achaja zu reisen, und gen Jerusalem zu wandeln, und sprach: Nach dem, wenn ich daselbst gewesen bin, muß ich auch Rom sehen. Und sandte 22 zwei, die ihm dienten, Timotheum und Erastum, in Macedonien; er aber verzog eine Weile in Asien. Es er- 23 hob sich aber um dieselbe Zeit nicht eine kleine Bewegung über diesem Wege. Denn 24 einer, mit Namen Demetrius, ein Goldschmied, der machte der Diana silberne Tempel, und wandte denen vom Handwerk nicht geringen

25 Gewinnst zu. Dieselben versammelte er, und die Beiarbeiter desselben Handwerks, und sprach: Liebe Männer, ihr wisset, daß wir großen Zugang von diesem Handel
26 haben; und ihr sehet und höret, daß nicht allein zu Ephesus, sondern auch fast in ganz Asien, dieser Paulus viel Volks abfällig macht, überredet, und spricht: Es sind nicht Götter, welche von
27 Händen gemacht sind. Aber es will nicht allein unser Handel dahin gerathen, daß er nichts gelte, sondern auch der Tempel der großen Göttin Diana wird für nichts geachtet, und wird dazu ihre Majestät untergehen, welcher doch ganz Asien und der Weltkreis Gottesdienst erzeigt.
28 Als sie das hörten, wurden sie voll Zorns, schrieen und sprachen: Groß ist die Diana
29 der Epheser! Und die ganze Stadt ward voll Getümmels. Sie stürmten aber einmüthiglich zu dem Schauplatz, und ergriffen Gajum und Aristarchum aus Macedonien, Paus
30 lus Gefährten. Da aber Paulus wollte unter das Volk gehen, ließens ihn die Jün-
31 ger nicht zu. Auch Etliche der Obersten in Asien, die Paulus gute Freunde waren, sandten zu ihm, und ermahnten ihn, daß er sich nicht auf den
32 Schauplatz gäbe. Etliche schrieen sonst, Etliche ein Anderes, und war die Gemeine irre, und der mehrere Theil wußte nicht, warum sie zusammen gekommen waren.
33 Etliche aber vom Volk zogen Alexandrum hervor, da ihn die Juden hervor stießen. Alexander aber winkte mit der Hand, und wollte sich vor
34 dem Volk verantworten. Da sie aber inne wurden, daß er ein Jude war, erhob sich eine Stimme von Allen, und schrieen bei zwei Stunden:

οὐκ ὀλίγην· οὓς συναθροίσας, καὶ 25
τοὺς περὶ τὰ τοιαῦτα ἐργάτας,
εἶπεν, Ἄνδρες, ἐπίστασθε ὅτι ἐκ
ταύτης τῆς ἐργασίας ἡ εὐπορία
ἡμῶν ἐστι· καὶ θεωρεῖτε καὶ 26
ἀκούετε ὅτι οὐ μόνον Ἐφέσου,
ἀλλὰ σχεδὸν πάσης τῆς Ἀσίας ὁ
Παῦλος οὗτος πείσας μετέστησεν
ἱκανὸν ὄχλον, λέγων ὅτι οὐκ εἰσὶ
θεοὶ οἱ διὰ χειρῶν γινόμενοι. οὐ 27
μόνον δὲ τοῦτο κινδυνεύει ἡμῖν
τὸ μέρος εἰς ἀπελεγμὸν ἐλθεῖν,
ἀλλὰ καὶ τὸ τῆς μεγάλης θεᾶς
Ἀρτέμιδος ἱερὸν εἰς οὐδὲν λογισθῆ-
ναι, μέλλειν τε καὶ καθαιρεῖσθαι
τὴν μεγαλειότητα αὐτῆς, ἣν ὅλη
ἡ Ἀσία καὶ ἡ οἰκουμένη σέβεται.
Ἀκούσαντες δὲ καὶ γενόμενοι πλή- 28
ρεις θυμοῦ, ἔκραζον, λέγοντες, Με-
γάλη ἡ Ἄρτεμις Ἐφεσίων. καὶ 29
ἐπλήσθη ἡ πόλις ὅλη συγχύσεως·
ὥρμησάν τε ὁμοθυμαδὸν εἰς τὸ
θέατρον, συναρπάσαντες Γάϊον καὶ
Ἀρίσταρχον Μακεδόνας, συνεκδή-
μους τοῦ Παύλου. τοῦ δὲ Παύλου 30
βουλομένου εἰσελθεῖν εἰς τὸν δῆ-
μον, οὐκ εἴων αὐτὸν οἱ μαθηταί.
τινὲς δὲ καὶ τῶν Ἀσιαρχῶν ὄντες 31
αὐτῷ φίλοι, πέμψαντες πρὸς αὐ-
τὸν, παρεκάλουν μὴ δοῦναι ἑαυτὸν
εἰς τὸ θέατρον. ἄλλοι μὲν οὖν 32
ἄλλο τι ἔκραζον· ἦν γὰρ ἡ ἐκκλη-
σία συγκεχυμένη, καὶ οἱ πλείους
οὐκ ᾔδεισαν τίνος ἕνεκεν συνεληλύθεισαν. ἐκ δὲ τοῦ ὄχλου προε- 33
βίβασαν Ἀλέξανδρον, προβαλόντων
αὐτὸν τῶν Ἰουδαίων· ὁ δὲ Ἀλέ-
ξανδρος, κατασείσας τὴν χεῖρα,
ἤθελεν ἀπολογεῖσθαι τῷ δήμῳ.
ἐπιγνόντων δὲ ὅτι Ἰουδαῖός ἐστι, 34
φωνὴ ἐγένετο μία ἐκ πάντων, ὡς
ἐπὶ ὥρας δύο κραζόντων, Μεγάλη

35 ἡ Ἄρτεμις Ἐφεσίων. Καταστείλας δὲ ὁ γραμματεὺς τὸν ὄχλον, φησίν, Ἄνδρες Ἐφέσιοι, τίς γάρ ἐστιν ἄνθρωπος ὃς οὐ γινώσκει τὴν Ἐφεσίων πόλιν νεωκόρον οὖσαν τῆς μεγάλης θεᾶς Ἀρτέμιδος καὶ τοῦ
36 Διοπετοῦς; ἀναντιρρήτων οὖν ὄντων τούτων, δέον ἐστὶν ὑμᾶς κατεσταλμένους ὑπάρχειν, καὶ μηδὲν
37 προπετὲς πράττειν. ἠγάγετε γὰρ τοὺς ἄνδρας τούτους, οὔτε ἱεροσύλους οὔτε βλασφημοῦντας τὴν θεὰν
38 ὑμῶν. εἰ μὲν οὖν Δημήτριος καὶ οἱ σὺν αὐτῷ τεχνῖται πρός τινα λόγον ἔχουσιν, ἀγοραῖοι ἄγονται, καὶ ἀνθύπατοί εἰσιν· ἐγκαλείτωσαν
39 ἀλλήλοις. εἰ δέ τι περὶ ἑτέρων ἐπιζητεῖτε, ἐν τῇ ἐννόμῳ ἐκκλησίᾳ
40 ἐπιλυθήσεται. καὶ γὰρ κινδυνεύομεν ἐγκαλεῖσθαι στάσεως περὶ τῆς σήμερον, μηδενὸς αἰτίου ὑπάρχοντος περὶ οὗ δυνησόμεθα ἀποδοῦναι λόγον τῆς συστροφῆς ταύτης.
41 Καὶ ταῦτα εἰπὼν ἀπέλυσε τὴν ἐκκλησίαν.

20 ΜΕΤΑ δὲ τὸ παύσασθαι τὸν θόρυβον, προσκαλεσάμενος ὁ Παῦλος τοὺς μαθητὰς καὶ ἀσπασάμενος ἐξῆλθε πορευθῆναι εἰς τὴν
2 Μακεδονίαν. διελθὼν δὲ τὰ μέρη ἐκεῖνα, καὶ παρακαλέσας αὐτοὺς λόγῳ πολλῷ, ἦλθεν εἰς τὴν Ἑλ-
3 λάδα· ποιήσας τε μῆνας τρεῖς, γενομένης αὐτῷ ἐπιβουλῆς ὑπὸ τῶν Ἰουδαίων μέλλοντι ἀνάγεσθαι εἰς τὴν Συρίαν, ἐγένετο γνώμη τοῦ
4 ὑποστρέφειν διὰ Μακεδονίας. συνείπετο δὲ αὐτῷ ἄχρι τῆς Ἀσίας Σώπατρος Βεροιαῖος· Θεσσαλονικέων δὲ Ἀρίσταρχος καὶ Σεκοῦνδος, καὶ Γάϊος Δερβαῖος καὶ Τιμόθεος· Ἀσιανοὶ δέ, Τυχικὸς καὶ

Groß ist die Diana der Epheser! Da aber der Kanzler das Volk gestillt hatte, sprach er: Ihr Männer von Ephesus, welcher Mensch ist, der nicht wisse, daß die Stadt Ephesus sei eine Pflegerin der großen Göttin Diana und des himmlischen Bildes? Weil nun das unwidersprechlich ist, so sollt ihr ja stille sein, und nichts Unbedächtiges handeln. Ihr habt diese Menschen hergeführet, die weder Kirchenräuber, noch Lästerer eurer Göttin sind. Hat aber Demetrius, und die mit ihm sind vom Handwerk, zu Jemand einen Anspruch, so hält man Gericht, und sind Landvögte da; laßt sie sich unter einander verklagen. Wollt ihr aber etwas anderes handeln, so mag man es ausrichten in einer ordentlichen Gemeine. Denn wir stehen in der Gefahr, daß wir um dieser heutigen Empörung verklagt möchten werden, und doch keine Sache vorhanden ist, damit wir uns solches Aufruhrs entschuldigen möchten. Und da er solches gesagt, ließ er die Gemeine gehen.

Da nun die Empörung aufgehöret, rief Paulus die Jünger zu sich, und segnete sie, und ging aus zu reisen in Macedonien. Und da er dieselben Länder durchzog, und sie mahnet hatte mit vielen Worten, kam er in Griechenland, und verzog allda drei Monate. Da aber ihm die Juden nachstelleten, als er in Syrien wollte fahren, ward er zu Rath, wieder umzuwenden durch Macedonien. Es zogen aber mit ihm bis in Asien, Sopater von Beroe, von Thessalonich aber Aristarchus und Secundus, und Gajus von Derben, und Timotheus, aus Asien aber Ty-

5 chicus und Trophimus. Diese gingen voran, und harreten
6 unser zu Troas. Wir aber schifften nach den Ostertagen von Philippen bis an den fünften Tag, und kamen zu ihnen gen Troas, und hatten da unser Wesen sieben Tage.
7 Auf einen Sabbath aber, da die Jünger zusammen kamen, das Brod zu brechen, predigte ihnen Paulus, und wollte des andern Tages ausreisen, und verzog das Wort bis zu
8 Mitternacht. Und es waren viele Fackeln auf dem Söller,
9 da sie versammelt waren. Es saß aber ein Jüngling, mit Namen Eutychus, in einem Fenster, und sank in einen tiefen Schlaf, dieweil Paulus so lange redete, und ward vom Schlaf überwogen, und fiel hinunter vom dritten Söller, und ward todt auf-
10 gehoben. Paulus aber ging hinab, und fiel auf ihn, umfing ihn, und sprach: Machet kein Getümmel, denn seine
11 Seele ist in ihm. Da ging er hinauf und brach das Brod, und biß an, und redete viel mit ihnen, bis der Tag anbrach; und also zog
12 er aus. Sie brachten aber den Knaben lebendig, und wurden nicht wenig getröstet.
13 Wir aber zogen voran auf dem Schiff, und fuhren gen Asson, und wollten daselbst Paulum zu uns nehmen; denn er hatte es also befohlen, und er wollte zu Fuß gehen.
14 Als er nun zu uns schlug zu Asson, nahmen wir ihn zu uns, und kamen gen Mi-
15 tylene. Und von dannen schifften wir und kamen des andern Tages hin gen Chion; und des folgenden Tages stießen wir an Samon, und blieben in Trogyllion; und des nächsten Tages kamen
16 wir gen Miletum. Denn Paulus hatte beschlossen, vor Ephesus überzuschiffen, daß

Τρόφιμος. οὗτοι προελθόντες, ἔμε- 5
νον ἡμᾶς ἐν Τρωάδι· ἡμεῖς δὲ ἐξε- 6
πλεύσαμεν μετὰ τὰς ἡμέρας τῶν
ἀζύμων ἀπὸ Φιλίππων, καὶ ἤλθο-
μεν πρὸς αὐτοὺς εἰς τὴν Τρωάδα
ἄχρις ἡμερῶν πέντε, οὗ διετρίψα-
μεν ἡμέρας ἑπτά. Ἐν δὲ τῇ μιᾷ 7
τῶν σαββάτων, συνηγμένων τῶν
μαθητῶν τοῦ κλάσαι ἄρτον, ὁ
Παῦλος διελέγετο αὐτοῖς, μέλλων
ἐξιέναι τῇ ἐπαύριον, παρέτεινέ τε
τὸν λόγον μέχρι μεσονυκτίου· ἦσαν 8
δὲ λαμπάδες ἱκαναὶ ἐν τῷ ὑπερῴῳ
οὗ ἦσαν συνηγμένοι. καθήμενος δέ 9
τις νεανίας ὀνόματι Εὔτυχος ἐπὶ
τῆς θυρίδος, καταφερόμενος ὕπνῳ
βαθεῖ, διαλεγομένου τοῦ Παύλου
ἐπὶ πλεῖον, κατενεχθεὶς ἀπὸ τοῦ
ὕπνου, ἔπεσεν ἀπὸ τοῦ τριστέγου
κάτω, καὶ ἤρθη νεκρός. καταβὰς 10
δὲ ὁ Παῦλος ἐπέπεσεν αὐτῷ, καὶ
συμπεριλαβὼν εἶπε, Μὴ θορυβεῖ-
σθε· ἡ γὰρ ψυχὴ αὐτοῦ ἐν αὐτῷ
ἐστιν. ἀναβὰς δὲ καὶ κλάσας ἄρ- 11
τον καὶ γευσάμενος, ἐφ' ἱκανόν
τε ὁμιλήσας ἄχρις αὐγῆς, οὕτως
ἐξῆλθεν. ἤγαγον δὲ τὸν παῖδα 12
ζῶντα, καὶ παρεκλήθησαν οὐ με-
τρίως. Ἡμεῖς δὲ προελθόντες ἐπὶ 13
τὸ πλοῖον, ἀνήχθημεν εἰς τὴν
Ἄσσον, ἐκεῖθεν μέλλοντες ἀναλαμ-
βάνειν τὸν Παῦλον· οὕτω γὰρ ἦν
διατεταγμένος, μέλλων αὐτὸς πε-
ζεύειν· ὡς δὲ συνέβαλεν ἡμῖν εἰς 14
τὴν Ἄσσον, ἀναλαβόντες αὐτὸν ἤλ-
θομεν εἰς Μιτυλήνην· κἀκεῖθεν 15
ἀποπλεύσαντες, τῇ ἐπιούσῃ κατηγ-
τήσαμεν ἀντικρὺ Χίου· τῇ δὲ ἑτέρᾳ
παρεβάλομεν εἰς Σάμον· καὶ μεί-
ναντες ἐν Τρωγυλλίῳ, τῇ ἐχομένῃ
ἤλθομεν εἰς Μίλητον. ἔκρινε γὰρ 16
ὁ Παῦλος παραπλεῦσαι τὴν Ἔφε-

σον, ὅπως μὴ γένηται αὐτῷ χρονοτριβῆσαι ἐν τῇ Ἀσίᾳ· ἔσπευδε γὰρ, εἰ δυνατὸν ἦν αὐτῷ, τὴν ἡμέραν τῆς Πεντηκοστῆς γενέσθαι εἰς Ἱεροσόλυμα.

17 Ἀπὸ δὲ τῆς Μιλήτου πέμψας εἰς Ἔφεσον, μετεκαλέσατο τοὺς πρε-
18 σβυτέρους τῆς ἐκκλησίας. ὡς δὲ παρεγένοντο πρὸς αὐτὸν, εἶπεν αὐτοῖς, Ὑμεῖς ἐπίστασθε, ἀπὸ πρώτης ἡμέρας ἀφ' ἧς ἐπέβην εἰς τὴν Ἀσίαν, πῶς μεθ' ὑμῶν τὸν πάντα
19 χρόνον ἐγενόμην, δουλεύων τῷ Κυρίῳ μετὰ πάσης ταπεινοφροσύνης καὶ πολλῶν δακρύων καὶ πειρασμῶν, τῶν συμβάντων μοι ἐν
20 ταῖς ἐπιβουλαῖς τῶν Ἰουδαίων· ὡς οὐδὲν ὑπεστειλάμην τῶν συμφερόντων, τοῦ μὴ ἀναγγεῖλαι ὑμῖν καὶ διδάξαι ὑμᾶς δημοσίᾳ καὶ κατ'
21 οἴκους, διαμαρτυρόμενος Ἰουδαίοις τε καὶ Ἕλλησι τὴν εἰς τὸν Θεὸν μετάνοιαν, καὶ πίστιν τὴν εἰς τὸν
22 Κύριον ἡμῶν Ἰησοῦν Χριστόν. καὶ νῦν ἰδοὺ ἐγὼ δεδεμένος τῷ πνεύματι πορεύομαι εἰς Ἱερουσαλὴμ, τὰ ἐν αὐτῇ συναντήσοντά μοι μὴ
23 εἰδώς, πλὴν ὅτι τὸ Πνεῦμα τὸ Ἅγιον κατὰ πόλιν διαμαρτύρεται λέγον, ὅτι δεσμά με καὶ θλίψεις
24 μένουσιν. ἀλλ' οὐδενὸς λόγον ποιοῦμαι, οὐδὲ ἔχω τὴν ψυχήν μου τιμίαν ἐμαυτῷ, ὡς τελειῶσαι τὸν δρόμον μου μετὰ χαρᾶς, καὶ τὴν διακονίαν ἣν ἔλαβον παρὰ τοῦ Κυρίου Ἰησοῦ, διαμαρτύρασθαι τὸ εὐαγγέλιον τῆς χάριτος τοῦ Θεοῦ.
25 καὶ νῦν ἰδοὺ ἐγὼ οἶδα, ὅτι οὐκέτι ὄψεσθε τὸ πρόσωπόν μου ὑμεῖς πάντες, ἐν οἷς διῆλθον κηρύσσων
26 τὴν βασιλείαν τοῦ Θεοῦ. διὸ μαρτύρομαι ὑμῖν ἐν τῇ σήμερον ἡμέρᾳ,

er nicht müßte in Asien Zeit zubringen, denn er eilete auf den Pfingsttag zu Jerusalem zu sein, so es ihm möglich wäre.

Aber von Mileto sandte er 17
gen Ephesus, und ließ fordern die Aeltesten von der Gemeine. Als aber die zu 18
ihm kamen, sprach er zu ihnen: Ihr wisset, von dem ersten Tage an, da ich bin in Asien gekommen, wie ich allezeit bin bei euch gewesen. Und dem Herrn gedienet mit 19
aller Demuth, und mit vielen Thränen, und Anfechtungen, die mir sind widerfahren von den Juden, so mir nachstelleten; wie ich nichts verhal- 20
ten habe, das da nützlich ist, das ich euch nicht verkündiget hätte, und euch gelehret öffentlich und sonderlich; und 21
habe bezeuget, beides den Juden und Griechen, die Buße zu Gott, und den Glauben an unsern Herrn Jesum Christum. Und nun siehe, ich im 22
Geist gebunden, fahre hin gen Jerusalem, weiß nicht, was mir daselbst begegnen wird, 23
ohne daß der heilige Geist in allen Städten bezeuget, und spricht: Bande und Trübsal warten meiner daselbst. Aber ich achte derer keins, 24
ich halte mein Leben auch nicht selbst theuer, auf daß ich vollende meinen Lauf mit Freuden, und das Amt, das ich empfangen habe von dem Herrn Jesu, zu bezeugen das Evangelium von der Gnade Gottes. Und nun siehe, ich 25
weiß, daß ihr mein Angesicht nicht mehr sehen werdet, Alle die, durch welche ich gezogen bin, und geprediget habe das Reich Gottes. Darum zeuge 26

ich euch an diesem heutigen Tage, daß ich rein bin von
27 Aller Blut; denn ich habe euch nichts verhalten, daß ich nicht verkündiget hätte alle
28 den Rath Gottes. So habt nun Acht auf euch selbst, und auf die ganze Heerde, unter welche euch der heilige Geist gesetzt hat zu Bischöfen, zu weiden die Gemeine Gottes, welche er durch sein eigenes
29 Blut erworben hat. Denn das weiß ich, daß nach meinem Abschied werden unter euch kommen greuliche Wölfe, die der Heerde nicht verschonen
30 werden. Auch aus euch selbst werden aufstehen Männer, die da verkehrte Lehren reden, die Jünger an sich zu
31 ziehen. Darum seid wacker, und denket daran, daß ich nicht abgelassen habe drei Jahre, Tag und Nacht einen Jeglichen mit Thränen zu
32 vermahnen. Und nun, liebe Brüder, ich befehle euch Gott, und dem Wort seiner Gnade, der da mächtig ist, euch zu erbauen, und zu geben das Erbe unter Allen, die geheiliget werden.
33 Ich habe euer Keines Silber, noch Gold, noch Kleid
34 begehret. Denn ihr wisset selbst, daß mir diese Hände zu meiner Nothdurft, und derer, die mit mir gewesen sind, gedienet haben.
35 Ich habe es euch Alles gezeiget, daß man also arbeiten müsse, und die Schwachen aufnehmen, und gedenken an das Wort des Herrn Jesu, das er gesagt hat: Geben ist
36 seliger, denn nehmen. Und als er solches gesagt, kniete er nieder, und betete mit ihnen
37 Allen. Es ward aber viel Weinens unter ihnen Allen, und fielen Paulo um den
38 Hals, und küßten ihn, am allermeisten betrübt über dem Wort, das er sagte, sie würden sein Angesicht nicht mehr

ὅτι καθαρὸς ἐγὼ ἀπὸ τοῦ αἵματος
πάντων· οὐ γὰρ ὑπεστειλάμην τοῦ 27
μὴ ἀναγγεῖλαι ὑμῖν πᾶσαν τὴν
βουλὴν τοῦ Θεοῦ. προσέχετε οὖν 28
ἑαυτοῖς, καὶ παντὶ τῷ ποιμνίῳ ἐν
ᾧ ὑμᾶς τὸ Πνεῦμα τὸ Ἅγιον ἔθετο
ἐπισκόπους, ποιμαίνειν τὴν ἐκκλη-
σίαν τοῦ Θεοῦ, ἣν περιεποιήσατο
διὰ τοῦ ἰδίου αἵματος. ἐγὼ γὰρ 29
οἶδα τοῦτο, ὅτι εἰσελεύσονται μετὰ
τὴν ἄφιξίν μου λύκοι βαρεῖς εἰς
ὑμᾶς, μὴ φειδόμενοι τοῦ ποιμνίου·
καὶ ἐξ ὑμῶν αὐτῶν ἀναστήσονται 30
ἄνδρες λαλοῦντες διεστραμμένα,
τοῦ ἀποσπᾶν τοὺς μαθητὰς ὀπίσω
αὐτῶν. διὸ γρηγορεῖτε, μνημονεύ- 31
οντες ὅτι τριετίαν νύκτα καὶ ἡμέ-
ραν οὐκ ἐπαυσάμην μετὰ δακρύων
νουθετῶν ἕνα ἕκαστον. καὶ τανῦν 32
παρατίθεμαι ὑμᾶς, ἀδελφοί, τῷ
Θεῷ καὶ τῷ λόγῳ τῆς χάριτος αὐ-
τοῦ, τῷ δυναμένῳ ἐποικοδομῆσαι
καὶ δοῦναι ὑμῖν κληρονομίαν ἐν
τοῖς ἡγιασμένοις πᾶσιν. ἀργυρίου 33
ἢ χρυσίου ἢ ἱματισμοῦ οὐδενὸς
ἐπεθύμησα· αὐτοὶ δὲ γινώσκετε 34
ὅτι ταῖς χρείαις μου καὶ τοῖς οὖσι
μετ' ἐμοῦ ὑπηρέτησαν αἱ χεῖρες
αὗται. πάντα ὑπέδειξα ὑμῖν, ὅτι 35
οὕτω κοπιῶντας δεῖ ἀντιλαμβάνε-
σθαι τῶν ἀσθενούντων, μνημο-
νεύειν τε τῶν λόγων τοῦ Κυρίου
Ἰησοῦ, ὅτι αὐτὸς εἶπε, 'Μακάριόν
ἐστι διδόναι μᾶλλον ἢ λαμβάνειν.'
καὶ ταῦτα εἰπὼν, θεὶς τὰ γόνατα 36
αὐτοῦ, σὺν πᾶσιν αὐτοῖς προσηύ-
ξατο. Ἱκανὸς δὲ ἐγένετο κλαυ- 37
θμὸς πάντων· καὶ ἐπιπεσόντες ἐπὶ
τὸν τράχηλον τοῦ Παύλου κατε-
φίλουν αὐτόν· ὀδυνώμενοι μάλιστα 38
ἐπὶ τῷ λόγῳ ᾧ εἰρήκει, ὅτι οὐ-
κέτι μέλλουσι τὸ πρόσωπον αὐτοῦ

θεωρεῖν. προέπεμπον δὲ αὐτὸν
εἰς τὸ πλοῖον.

21 Ὡς δὲ ἐγένετο ἀναχθῆναι ἡμᾶς
ἀποσπασθέντας ἀπ' αὐτῶν, εὐ-
θυδρομήσαντες ἤλθομεν εἰς τὴν
Κῶν, τῇ δὲ ἐξῆς εἰς τὴν Ῥόδον,
2 κἀκεῖθεν εἰς Πάταρα. καὶ εὑρόν-
τες πλοῖον διαπερῶν εἰς Φοινίκην
3 ἐπιβάντες ἀνήχθημεν. ἀναφανέν-
τες δὲ τὴν Κύπρον, καὶ καταλι-
πόντες αὐτὴν εὐώνυμον, ἐπλέομεν
εἰς Συρίαν, καὶ κατήχθημεν εἰς
Τύρον· ἐκεῖσε γὰρ ἦν τὸ πλοῖον
4 ἀποφορτιζόμενον τὸν γόμον. καὶ
ἀνευρόντες τοὺς μαθητὰς, ἐπεμεί-
ναμεν αὐτοῦ ἡμέρας ἑπτά· οἵτινες
τῷ Παύλῳ ἔλεγον διὰ τοῦ Πνεύ-
ματος, μὴ ἀναβαίνειν εἰς Ἱερουσα-
5 λήμ. ὅτε δὲ ἐγένετο ἡμᾶς ἐξαρτί-
σαι τὰς ἡμέρας, ἐξελθόντες ἐπο-
ρευόμεθα, προπεμπόντων ἡμᾶς
πάντων σὺν γυναιξὶ καὶ τέκνοις
ἕως ἔξω τῆς πόλεως, καὶ θέντες
τὰ γόνατα ἐπὶ τὸν αἰγιαλὸν προσ-
6 ηυξάμεθα. καὶ ἀσπασάμενοι ἀλ-
λήλους, ἐπέβημεν εἰς τὸ πλοῖον,
ἐκεῖνοι δὲ ὑπέστρεψαν εἰς τὰ ἴδια.
7 Ἡμεῖς δὲ τὸν πλοῦν διανύσαντες
ἀπὸ Τύρου κατηντήσαμεν εἰς Πτο-
λεμαΐδα, καὶ ἀσπασάμενοι τοὺς
ἀδελφοὺς ἐμείναμεν ἡμέραν μίαν
8 παρ' αὐτοῖς. τῇ δὲ ἐπαύριον ἐξ-
ελθόντες οἱ περὶ τὸν Παῦλον ἤλ-
θομεν εἰς Καισάρειαν· καὶ εἰσελ-
θόντες εἰς τὸν οἶκον Φιλίππου
τοῦ εὐαγγελιστοῦ, τοῦ ὄντος ἐκ
τῶν ἑπτὰ, ἐμείναμεν παρ' αὐτῷ.
9 τούτῳ δὲ ἦσαν θυγατέρες παρθέ-
10 νοι τέσσαρες προφητεύουσαι. ἐπι-
μενόντων δὲ ἡμῶν ἡμέρας πλείους,
κατῆλθέ τις ἀπὸ τῆς Ἰουδαίας
11 προφήτης ὀνόματι Ἄγαβος· καὶ

sehen. Und geleiteten ihn in
das Schiff.

Als es nun geschah, daß wir, 21
von ihnen gewandt, da-
hin fuhren, kamen wir stracks
Lauf gen Cos, und am fol-
genden Tage gen Rhodus, und
von dannen gen Patara. Und 2
als wir ein Schiff fanden,
das in Phönicien fuhr, tra-
ten wir darein, und fuhren
hin. Als wir aber Cypern 3
ansichtig wurden, ließen wir
es zur linken Hand, und
schifften in Syrien, und ka-
men an zu Tyrus; denn da-
selbst sollte das Schiff die
Waare niederlegen. Und als 4
wir Jünger fanden, blieben
wir daselbst sieben Tage. Die
sagten Paulo durch den Geist,
er sollte nicht hinauf gen Je-
rusalem ziehen. Und es ge- 5
schah, da wir die Tage zuge-
bracht hatten, zogen wir aus,
und wandelten. Und sie ge-
leiteten uns Alle, mit Wei-
bern und Kindern, bis hin-
aus vor die Stadt, und knie-
ten nieder am Ufer, und
beteten. Und als wir ein- 6
ander segneten, traten wir in
das Schiff; Jene aber wand-
ten sich wieder zu den Ihri-
gen. Wir aber vollzogen die 7
Schifffahrt von Tyrus, und
kamen gen Ptolemais, und
grüßten die Brüder, und blie-
ben Einen Tag bei ihnen.
Des andern Tages zogen wir 8
aus, die wir um Paulo wa-
ren, und kamen gen Cäsarien,
und gingen in das Haus Phi-
lippi, des Evangelisten, der
Einer von den Sieben war,
und blieben bei ihm. Der- 9
selbe hatte vier Töchter, die
waren Jungfrauen und weis-
sagten. Und als wir mehr 10
Tage da blieben, reisete herab
ein Prophet aus Judäa, mit
Namen Agabus, und kam zu
uns. Der nahm den Gürtel 11

Pauli, und band seine Hände und Füße, und sprach: Das sagt der heilige Geist: Den Mann, deß der Gürtel ist, werden die Juden also binden zu Jerusalem, und überantworten in der Heiden
12 Hände. Als wir aber solches hörten, baten wir ihn, und die desselben Orts waren, daß er nicht hinauf gen Je-
13 rusalem zöge. Paulus aber antwortete: Was macht ihr, daß ihr weinet und brechet mir mein Herz? Denn ich bin bereit, nicht allein mich binden zu lassen, sondern auch zu sterben zu Jerusalem, um des Namens willen des Herrn
14 Jesu. Da er aber sich nicht überreden ließ, schwiegen wir, und sprachen: Des Herrn Wille geschehe.

15 Und nach denselben Tagen entledigten wir uns, und zogen hinauf gen Jerusalem.
16 Es kamen aber mit uns auch etliche Jünger von Cäsarien, und führten uns zu Einem, mit Namen Mnason, aus Cypern, der ein alter Jünger war, bei dem wir herbergen sollten.

17 Da wir nun gen Jerusalem kamen, nahmen uns die
18 Brüder gerne auf. Des andern Tages aber ging Paulus mit uns ein zu Jacobo, und kamen die Aeltesten alle
19 dahin. Und als er sie gegrüßt hatte, erzählte er Eins nach dem Andern, was Gott gethan hatte unter den Hei-
20 den durch sein Amt. Da sie aber das hörten, lobten sie den Herrn, und sprachen zu ihm: Bruder, du siehest, wie viel tausend Juden sind, die gläubig geworden sind, und sind alle Eiferer über dem
21 Gesetz; sie sind aber berichtet

ἐλθὼν πρὸς ἡμᾶς, καὶ ἄρας τὴν ζώνην τοῦ Παύλου, δήσας τε αὐτοῦ τὰς χεῖρας καὶ τοὺς πόδας, εἶπε, Τάδε λέγει τὸ Πνεῦμα τὸ Ἅγιον· Τὸν ἄνδρα οὗ ἐστιν ἡ ζώνη αὕτη, οὕτω δήσουσιν ἐν Ἰερουσαλὴμ οἱ Ἰουδαῖοι, καὶ παραδώσουσιν εἰς χεῖρας ἐθνῶν. ὡς δὲ ἠκούσαμεν ταῦτα, παρεκαλοῦμεν ἡμεῖς τε καὶ οἱ ἐντόπιοι, τοῦ μὴ ἀναβαίνειν αὐτὸν εἰς Ἰερουσαλήμ. ἀπεκρίθη δὲ ὁ Παῦλος, Τί ποιεῖτε κλαίοντες καὶ συνθρύπτοντές μου τὴν καρδίαν; ἐγὼ γὰρ οὐ μόνον δεθῆναι, ἀλλὰ καὶ ἀποθανεῖν εἰς Ἰερουσαλὴμ ἑτοίμως ἔχω ὑπὲρ τοῦ ὀνόματος τοῦ Κυρίου Ἰησοῦ. μὴ πειθομένου δὲ αὐτοῦ, ἡσυχάσαμεν εἰπόντες, Τὸ θέλημα τοῦ Κυρίου γενέσθω.

Μετὰ δὲ τὰς ἡμέρας ταύτας ἀποσκευασάμενοι ἀνεβαίνομεν εἰς Ἰερουσαλήμ. συνῆλθον δὲ καὶ τῶν μαθητῶν ἀπὸ Καισαρείας σὺν ἡμῖν, ἄγοντες παρ' ᾧ ξενισθῶμεν, Μνάσωνί τινι Κυπρίῳ, ἀρχαίῳ μαθητῇ.

ΓΕΝΟΜΕΝΩΝ δὲ ἡμῶν εἰς Ἱεροσόλυμα, ἀσμένως ἐδέξαντο ἡμᾶς οἱ ἀδελφοί. τῇ δὲ ἐπιούσῃ εἰσῄει ὁ Παῦλος σὺν ἡμῖν πρὸς Ἰάκωβον, πάντες τε παρεγένοντο οἱ πρεσβύτεροι. καὶ ἀσπασάμενος αὐτοὺς, ἐξηγεῖτο καθ' ἓν ἕκαστον ὧν ἐποίησεν ὁ Θεὸς ἐν τοῖς ἔθνεσι διὰ τῆς διακονίας αὐτοῦ. οἱ δὲ ἀκούσαντες ἐδόξαζον τὸν Κύριον· εἶπόν τε αὐτῷ, Θεωρεῖς, ἀδελφὲ, πόσαι μυριάδες εἰσὶν Ἰουδαίων τῶν πεπιστευκότων· καὶ πάντες ζηλωταὶ τοῦ νόμου ὑπάρχουσι. κατηχήθησαν δὲ περὶ σοῦ, ὅτι

ἀποστασίαν διδάσκεις ἀπὸ Μωσέως τοὺς κατὰ τὰ ἔθνη πάντας Ἰουδαίους, λέγων μὴ περιτέμνειν αὐτοὺς τὰ τέκνα, μηδὲ τοῖς ἔθεσι
22 περιπατεῖν. τί οὖν ἐστι; πάντως δεῖ πλῆθος συνελθεῖν· ἀκούσονται
23 γὰρ ὅτι ἐλήλυθας. τοῦτο οὖν ποίησον ὃ σοί λέγομεν· εἰσὶν ἡμῖν ἄνδρες τέσσαρες εὐχὴν ἔχοντες ἐφ'
24 ἑαυτῶν· τούτους παραλαβὼν ἁγνίσθητι σὺν αὐτοῖς, καὶ δαπάνησον ἐπ' αὐτοῖς, ἵνα ξυρήσωνται τὴν κεφαλήν, καὶ γνῶσι πάντες ὅτι ὧν κατήχηνται περὶ σοῦ οὐδέν ἐστιν, ἀλλὰ στοιχεῖς καὶ αὐτὸς
25 τὸν νόμον φυλάσσων. περὶ δὲ τῶν πεπιστευκότων ἐθνῶν ἡμεῖς ἐπεστείλαμεν, κρίναντες μηδὲν τοιοῦτον τηρεῖν αὐτοὺς, εἰ μὴ φυλάσσεσθαι αὐτοὺς τό τε εἰδωλόθυτον καὶ τὸ αἷμα καὶ πνικτὸν
26 καὶ πορνείαν. Τότε ὁ Παῦλος παραλαβὼν τοὺς ἄνδρας, τῇ ἐχομένῃ ἡμέρᾳ σὺν αὐτοῖς ἁγνισθεὶς εἰσῄει εἰς τὸ ἱερὸν, διαγγέλλων τὴν ἐκπλήρωσιν τῶν ἡμερῶν τοῦ ἁγνισμοῦ, ἕως οὗ προσηνέχθη ὑπὲρ ἑνὸς ἑκάστου αὐτῶν ἡ προσφορά.
27 Ὡς δὲ ἔμελλον αἱ ἑπτὰ ἡμέραι συντελεῖσθαι, οἱ ἀπὸ τῆς Ἀσίας Ἰουδαῖοι, θεασάμενοι αὐτὸν ἐν τῷ ἱερῷ, συνέχεον πάντα τὸν ὄχλον, καὶ ἐπέβαλον τὰς χεῖρας ἐπ' αὐ-
28 τὸν, κράζοντες, Ἄνδρες Ἰσραηλῖται, βοηθεῖτε· οὗτός ἐστιν ὁ ἄνθρωπος ὁ κατὰ τοῦ λαοῦ καὶ τοῦ νόμου καὶ τοῦ τόπου τούτου πάντας παντα χοῦ διδάσκων· ἔτι τε καὶ Ἕλληνας εἰσήγαγεν εἰς τὸ ἱερὸν, καὶ κεκοίνωκε τὸν ἅγιον τόπον τοῦ-
29 τον. (ἦσαν γὰρ προεωρακότες Τρόφιμον τὸν Ἐφέσιον ἐν τῇ

worden wider dich, daß du lehrest von Mose abfallen alle Juden, die unter den Heiden sind, und sagest, sie sollen ihre Kinder nicht beschneiden, auch nicht nach desselben Weise wandeln. Was ist es denn 22 nun? Allerdings muß die Menge zusammen kommen; denn es wird vor sie kommen, daß du gekommen bist. So thue nun das, was wir 23 dir sagen. Wir haben vier 24 Männer, die haben ein Gelübde auf sich; dieselben nimm zu dir, und laß dich reinigen mit ihnen, und wage die Kosten an sie, daß sie ihr Haupt bescheren, und Alle vernehmen, daß nicht sei, weß sie wider dich berichtet sind, sondern daß du auch einhergehest, und haltest das Gesetz. Denn den Gläubigen aus den 25 Heiden haben wir geschrieben und beschlossen, daß sie der keins halten sollen, denn nur sich bewahren vor dem Götzenopfer, vor Blut, vor Erstickтem, und vor Hurerei. Da 26 nahm Paulus die Männer zu sich, und ließ sich des andern Tages sammt ihnen reinigen, und ging in den Tempel, und ließ sich sehen, wie er aushielte die Tage der Reinigung, bis daß für einen Jeglichen unter ihnen das Opfer geopfert ward. Als 27 aber die sieben Tage sollten vollendet werden, sahen ihn die Juden aus Asien im Tempel, und erregten das ganze Volk, legten die Hände an ihn, und schrieen: Ihr 28 Männer von Israel, helfet! Dies ist der Mensch, der alle Menschen an allen Enden lehret wider dies Volk, wider das Gesetz, und wider diese Stätte; auch dazu hat er die Griechen in den Tempel geführt, und diese heilige Stätte gemein gemacht. Denn 29 sie hatten mit ihm in der Stadt Trophimum, den Ephe-

ser, gesehen, denselben meinten sie, Paulus hätte ihn in
30 den Tempel geführt. Und die ganze Stadt ward bewegt, und ward ein Zulauf des Volks. Sie griffen aber Paulum, und zogen ihn zum Tempel hinaus; und alsobald wurden die Thüren zugeschlos-
31 sen. Da sie ihn aber tödten wollten, kam das Geschrei hinauf vor den obersten Hauptmann der Schaar, wie das ganze Jerusalem sich empörte.
32 Der nahm von Stund an die Kriegsknechte und Hauptleute zu sich, und lief unter sie. Da sie aber den Hauptmann und die Kriegsknechte sahen, hörten sie auf, Pau-
33 lum zu schlagen. Als aber der Hauptmann nahe herzu kam, nahm er ihn an, und hieß ihn binden mit zwei Ketten, und fragte, wer er wäre, und was er gethan
34 hätte? Einer aber rief dies, der Andere das im Volk. Da er aber nichts Gewisses erfahren konnte um des Getümmels willen, hieß er ihn
35 in das Lager führen. Und als er an die Stufen kam, mußten ihn die Kriegsknechte tragen, vor Gewalt des Volks.
36 Denn es folgte viel Volks nach, und schrie: Weg mit ihm!

37 Als aber Paulus jetzt zum Lager eingeführt ward, sprach er zu dem Hauptmann: Darf ich mit dir reden? Er aber sprach: Kannst du Griechisch?
38 Bist du nicht der Egypter, der vor diesen Tagen einen Aufruhr gemacht hat, und führtest in die Wüste hinaus vier tausend Meuchelmörder?
39 Paulus aber sprach: Ich bin ein jüdischer Mann von Tarsen, ein Bürger einer namhaftigen Stadt in Cilicien; ich bitte dich, erlaube mir zu reden zu dem Volk.

πόλει σὺν αὐτῷ, ὃν ἐνόμιζον ὅτι εἰς τὸ ἱερὸν εἰσήγαγεν ὁ Παῦλος.) ἐκινήθη τε ἡ πόλις ὅλη, καὶ ἐγέ- 30
νετο συνδρομὴ τοῦ λαοῦ· καὶ ἐπιλαβόμενοι τοῦ Παύλου, εἵλκον αὐτὸν ἔξω τοῦ ἱεροῦ· καὶ εὐθέως ἐκλείσθησαν αἱ θύραι. ζητούντων 31
δὲ αὐτὸν ἀποκτεῖναι, ἀνέβη φάσις τῷ χιλιάρχῳ τῆς σπείρης, ὅτι ὅλη συγκέχυται Ἰερουσαλήμ· ὃς ἐξαυ- 32
τῆς παραλαβὼν στρατιώτας καὶ ἑκατοντάρχους, κατέδραμεν ἐπ' αὐτούς. οἱ δὲ ἰδόντες τὸν χιλίαρ-
χον καὶ τοὺς στρατιώτας, ἐπαύσαντο τύπτοντες τὸν Παῦλον. τό- 33
τε ἐγγίσας ὁ χιλίαρχος ἐπελάβετο αὐτοῦ, καὶ ἐκέλευσε δεθῆναι ἁλύσεσι δυσί· καὶ ἐπυνθάνετο τίς ἂν
εἴη, καὶ τί ἐστι πεποιηκώς. ἄλλοι 34
δὲ ἄλλο τι ἐβόων ἐν τῷ ὄχλῳ· μὴ δυνάμενος δὲ γνῶναι τὸ ἀσφαλὲς διὰ τὸν θόρυβον, ἐκέλευσεν ἄγεσθαι αὐτὸν εἰς τὴν παρεμβολήν.
ὅτε δὲ ἐγένετο ἐπὶ τοὺς ἀναβα- 35
θμούς, συνέβη βαστάζεσθαι αὐτὸν ὑπὸ τῶν στρατιωτῶν διὰ τὴν βίαν τοῦ ὄχλου. ἠκολούθει γὰρ τὸ πλῆ- 36
θος τοῦ λαοῦ κράζον, Αἶρε αὐτόν.

Μέλλων τε εἰσάγεσθαι εἰς τὴν 37
παρεμβολὴν ὁ Παῦλος λέγει τῷ χιλιάρχῳ, Εἰ ἔξεστί μοι εἰπεῖν τι πρὸς σέ; ὁ δὲ ἔφη, Ἑλληνιστὶ γινώσκεις; οὐκ ἄρα σὺ εἶ ὁ Αἰ- 38
γύπτιος ὁ πρὸ τούτων τῶν ἡμερῶν ἀναστατώσας καὶ ἐξαγαγὼν εἰς τὴν ἔρημον τοὺς τετρακισχιλίους ἄνδρας τῶν σικαρίων; εἶπε δὲ ὁ 39
Παῦλος, Ἐγὼ ἄνθρωπος μέν εἰμι Ἰουδαῖος Ταρσεύς, τῆς Κιλικίας οὐκ ἀσήμου πόλεως πολίτης· δέομαι δέ σου, ἐπίτρεψόν μοι λαλῆσαι πρὸς τὸν λαόν.

40 Ἐπιτρέψαντος δὲ αὐτοῦ, ὁ Παῦλος ἑστὼς ἐπὶ τῶν ἀναβαθμῶν κατέσεισε τῇ χειρὶ τῷ λαῷ· πολλῆς δὲ σιγῆς γενομένης, προσεφώνησε τῇ Ἑβραΐδι διαλέκτῳ λέγων,
22 Ἄνδρες ἀδελφοὶ καὶ πατέρες, ἀκούσατέ μου τῆς πρὸς ὑμᾶς νῦν ἀπο-
2 λογίας. Ἀκούσαντες δὲ ὅτι τῇ Ἑβραΐδι διαλέκτῳ προσεφώνει αὐτοῖς, μᾶλλον παρέσχον ἡσυχίαν.
3 καί φησιν, Ἐγὼ μέν εἰμι ἀνὴρ Ἰουδαῖος, γεγεννημένος ἐν Ταρσῷ τῆς Κιλικίας, ἀνατεθραμμένος δὲ ἐν τῇ πόλει ταύτῃ παρὰ τοὺς πόδας Γαμαλιὴλ, πεπαιδευμένος κατὰ ἀκρίβειαν τοῦ πατρῴου νόμου, ζηλωτὴς ὑπάρχων τοῦ Θεοῦ, καθὼς πάντες ὑμεῖς ἐστε σήμερον·
4 ὃς ταύτην τὴν ὁδὸν ἐδίωξα ἄχρι θανάτου, δεσμεύων καὶ παραδιδοὺς εἰς φυλακὰς ἄνδρας τε καὶ γυναῖ-
5 κας, ὡς καὶ ὁ ἀρχιερεὺς μαρτυρεῖ μοι, καὶ πᾶν τὸ πρεσβυτέριον· παρ' ὧν καὶ ἐπιστολὰς δεξάμενος πρὸς τοὺς ἀδελφοὺς εἰς Δαμασκὸν ἐπορευόμην, ἄξων καὶ τοὺς ἐκεῖσε ὄντας δεδεμένους εἰς Ἰερουσαλὴμ,
6 ἵνα τιμωρηθῶσιν. ἐγένετο δέ μοι πορευομένῳ καὶ ἐγγίζοντι τῇ Δαμασκῷ περὶ μεσημβρίαν ἐξαίφνης ἐκ τοῦ οὐρανοῦ περιαστράψαι φῶς
7 ἱκανὸν περὶ ἐμέ· ἔπεσόν τε εἰς τὸ ἔδαφος, καὶ ἤκουσα φωνῆς λεγούσης μοι, Σαοὺλ, Σαοὺλ, τί με
8 διώκεις; ἐγὼ δὲ ἀπεκρίθην, Τίς εἶ, Κύριε; εἶπέ τε πρός με, Ἐγώ εἰμι Ἰησοῦς ὁ Ναζωραῖος ὃν σὺ
9 διώκεις. οἱ δὲ σὺν ἐμοὶ ὄντες τὸ μὲν φῶς ἐθεάσαντο, καὶ ἔμφοβοι ἐγένοντο· τὴν δὲ φωνὴν οὐκ ἤκου-
10 σαν τοῦ λαλοῦντός μοι. εἶπον δὲ, Τί ποιήσω, Κύριε; ὁ δὲ Κύριος

Als er aber ihm erlaubte, 40
trat Paulus auf die Stufen,
und winkte dem Volk mit
der Hand. Da nun eine große
Stille ward, redete er zu ih-
nen auf Ebräisch, und sprach:
Ihr Männer, liebe Brüder 22
und Väter, höret meine Ver-
antwortung an euch. Da sie 2
aber hörten, daß er auf
Ebräisch zu ihnen redete,
wurden sie noch stiller. Und
er sprach: Ich bin ein jüdi- 3
scher Mann, geboren zu Tar-
sen in Cilicien, und erzogen
in dieser Stadt, zu den Füßen
Gamaliels, gelehret mit allem
Fleiß im väterlichen Gesetz;
und war ein Eiferer um Gott,
gleichwie ihr Alle seid heu-
tiges Tages. Und habe diesen 4
Weg verfolgt bis an den Tod.
Ich band sie, und überant-
wortete sie ins Gefängniß,
beide, Männer und Weiber;
wie mir auch der Hoheprie- 5
ster, und der ganze Haufe der
Aeltesten Zeugniß gibt, von
welchen ich Briefe nahm an
die Brüder, und reisete gen
Damascus, daß ich, die da-
selbst waren, gebunden füh-
rete gen Jerusalem, daß sie
gepeiniget würden. Es geschah 6
aber, da ich hinzog, und nahe
bei Damascus kam, um den
Mittag, umblickte mich schnell
ein großes Licht vom Him-
mel. Und ich fiel zum Erd- 7
boden, und hörte eine Stim-
me, die sprach zu mir: Saul,
Saul, was verfolgest du mich?
Ich antwortete aber: Herr, 8
wer bist du? Und er sprach
zu mir: Ich bin Jesus von
Nazareth, den du verfolgest.
Die aber mit mir waren, 9
sahen das Licht, und erschra-
ken; die Stimme aber deß,
der mit mir redete, hörten
sie nicht. Ich sprach aber: 10
Herr, was soll ich thun? Der
Herr aber sprach zu mir: Stehe
auf, und gehe gen Damascus;
da wird man dir sagen von
Allem, das dir zu thun ver-

11 ordnet ist. Als ich aber vor
Klarheit dieses Lichts nicht
sehen konnte, ward ich bei der
Hand geleitet von denen, die
mit mir waren, und kam gen
12 Damascus. Es war aber ein
gottesfürchtiger Mann nach
dem Gesetz, Ananias, der ein
gutes Gerücht hatte bei allen
Juden, die daselbst wohnten.
13 Der kam zu mir, und trat
bei mich, und sprach zu mir:
Saul, lieber Bruder, siehe
auf. Und ich sahe ihn an zu
14 derselben Stunde. Er aber
sprach: Der Gott unserer
Väter hat dich verordnet, daß
du seinen Willen erkennen
solltest und sehen den Gerech-
ten, und hören die Stimme
15 aus seinem Munde. Denn
du wirst sein Zeuge zu allen
Menschen sein deß, das du
16 gesehen und gehört hast. Und
nun, was verzieheſt du?
Stehe auf, und laß dich tau-
fen, und abwaschen deine Sün-
den, und rufe an den Namen
17 des Herrn. Es geschah aber,
da ich wieder gen Jerusalem
kam, und betete im Tempel,
daß ich entzückt ward, und
18 sahe ihn. Da sprach er zu
mir: Eile, und mache dich
behende von Jerusalem hin-
aus; denn sie werden nicht
aufnehmen dein Zeugniß von
19 mir. Und ich sprach: Herr,
sie wissen selbst, daß ich ge-
fangen legte und stäupte die,
so an dich glaubten, in den
20 Schulen hin und wieder; und
da das Blut Stephani, dei-
nes Zeugen, vergossen ward,
stand ich auch daneben, und
hatte Wohlgefallen an seinem
Tode, und verwahrte denen
die Kleider, die ihn tödteten.
21 Und er sprach zu mir: Gehe
hin, denn ich will dich ferne
unter die Heiden senden.

εἶπε πρός με, Ἀναστὰς πορεύου εἰς
Δαμασκόν· κἀκεῖ σοι λαληθήσεται
περὶ πάντων ὧν τέτακταί σοι ποι-
ῆσαι. ὡς δὲ οὐκ ἐνέβλεπον ἀπὸ 11
τῆς δόξης τοῦ φωτὸς ἐκείνου, χει-
ραγωγούμενος ὑπὸ τῶν συνόντων
μοι ἦλθον εἰς Δαμασκόν. Ἀνανίας 12
δέ τις, ἀνὴρ εὐσεβὴς κατὰ τὸν
νόμον, μαρτυρούμενος ὑπὸ πάν-
των τῶν κατοικούντων Ἰουδαίων,
ἐλθὼν πρός με καὶ ἐπιστὰς εἶπέ 13
μοι, Σαοὺλ ἀδελφὲ, ἀνάβλεψον.
κἀγὼ αὐτῇ τῇ ὥρᾳ ἀνέβλεψα εἰς
αὐτόν. ὁ δὲ εἶπεν, Ὁ Θεὸς τῶν 14
πατέρων ἡμῶν προεχειρίσατό σε
γνῶναι τὸ θέλημα αὐτοῦ, καὶ ἰδεῖν
τὸν δίκαιον, καὶ ἀκοῦσαι φωνὴν
ἐκ τοῦ στόματος αὐτοῦ· ὅτι ἔσῃ 15
μάρτυς αὐτῷ πρὸς πάντας ἀνθρώ-
πους, ὧν ἑώρακας καὶ ἤκουσας.
καὶ νῦν τί μέλλεις; ἀναστὰς βά- 16
πτισαι καὶ ἀπόλουσαι τὰς ἁμαρ-
τίας σου, ἐπικαλεσάμενος τὸ ὄνομα
τοῦ Κυρίου. ἐγένετο δέ μοι ὑπο- 17
στρέψαντι εἰς Ἰερουσαλὴμ, καὶ
προσευχομένου μου ἐν τῷ ἱερῷ,
γενέσθαι με ἐν ἐκστάσει, καὶ 18
ἰδεῖν αὐτὸν λέγοντά μοι, Σπεῦσον
καὶ ἔξελθε ἐν τάχει ἐξ Ἰερουσα-
λὴμ· διότι οὐ παραδέξονταί σου
τὴν μαρτυρίαν περὶ ἐμοῦ. κἀγὼ 19
εἶπον, Κύριε, αὐτοὶ ἐπίστανται,
ὅτι ἐγὼ ἤμην φυλακίζων καὶ δέ-
ρων κατὰ τὰς συναγωγὰς τοὺς
πιστεύοντας ἐπὶ σέ· καὶ ὅτε ἐξε- 20
χέετο τὸ αἷμα Στεφάνου τοῦ μάρ-
τυρός σου, καὶ αὐτὸς ἤμην ἐφε-
στὼς καὶ συνευδοκῶν τῇ ἀναιρέσει
αὐτοῦ, καὶ φυλάσσων τὰ ἱμάτια
τῶν ἀναιρούντων αὐτόν. καὶ εἶπε 21
πρός με, Πορεύου, ὅτι ἐγὼ εἰς
ἔθνη μακρὰν ἐξαποστελῶ σε.

22 Ἤκουον δὲ αὐτοῦ ἄχρι τούτου τοῦ λόγου, καὶ ἐπῆραν τὴν φωνὴν αὐτῶν λέγοντες, Αἶρε ἀπὸ τῆς γῆς τὸν τοιοῦτον· οὐ γὰρ καθῆκον
23 αὐτὸν ζῆν. κραυγαζόντων δὲ αὐτῶν, καὶ ῥιπτούντων τὰ ἱμάτια, καὶ κονιορτὸν βαλλόντων εἰς τὸν
24 ἀέρα, ἐκέλευσεν αὐτὸν ὁ χιλίαρχος ἄγεσθαι εἰς τὴν παρεμβολήν, εἰπὼν μάστιξιν ἀνετάζεσθαι αὐτόν, ἵνα ἐπιγνῷ δι' ἣν αἰτίαν οὕτως
25 ἐπεφώνουν αὐτῷ. ὡς δὲ προέτειναν αὐτὸν τοῖς ἱμᾶσιν, εἶπε πρὸς τὸν ἑστῶτα ἑκατόνταρχον ὁ Παῦλος, Εἰ ἄνθρωπον Ῥωμαῖον καὶ ἀκατάκριτον ἔξεστιν ὑμῖν μαστι-
26 ζειν; ἀκούσας δὲ ὁ ἑκατόνταρχος, προσελθὼν ἀπήγγειλε τῷ χιλιάρχῳ λέγων, Ὅρα τί μέλλεις ποιεῖν· ὁ γὰρ ἄνθρωπος οὗτος Ῥωμαῖός ἐστι.
27 προσελθὼν δὲ ὁ χιλίαρχος εἶπεν αὐτῷ, Λέγε μοι, εἰ σὺ Ῥωμαῖος εἶ; ὁ δὲ ἔφη, Ναί. ἀπεκρίθη τε
28 ὁ χιλίαρχος, Ἐγὼ πολλοῦ κεφαλαίου τὴν πολιτείαν ταύτην ἐκτησάμην. ὁ δὲ Παῦλος ἔφη, Ἐγὼ
29 δὲ καὶ γεγέννημαι. εὐθέως οὖν ἀπέστησαν ἀπ' αὐτοῦ οἱ μέλλοντες αὐτὸν ἀνετάζειν. καὶ ὁ χιλίαρχος δὲ ἐφοβήθη, ἐπιγνοὺς ὅτι Ῥωμαῖός ἐστι, καὶ ὅτι ἦν αὐτὸν δεδεκώς.
30 Τῇ δὲ ἐπαύριον βουλόμενος γνῶναι τὸ ἀσφαλὲς, τὸ τί κατηγορεῖται παρὰ τῶν Ἰουδαίων, ἔλυσεν αὐτὸν ἀπὸ τῶν δεσμῶν, καὶ ἐκέλευσεν ἐλθεῖν τοὺς ἀρχιερεῖς καὶ ὅλον τὸ συνέδριον αὐτῶν· καὶ καταγαγὼν τὸν Παῦλον ἔστησεν
23 εἰς αὐτούς. Ἀτενίσας δὲ ὁ Παῦλος τῷ συνεδρίῳ εἶπεν, Ἄνδρες ἀδελφοὶ, ἐγὼ πάσῃ συνειδήσει ἀγαθῇ πεπολίτευμαι τῷ Θεῷ ἄχρι

Sie hörten aber ihm zu 22
bis auf dies Wort, und hoben ihre Stimme auf, und sprachen: Hinweg mit solchem von der Erde, denn es ist nicht billig, daß er leben soll. Da sie aber schrieen, und ihre 23
Kleider abwarfen, und den Staub in die Luft warfen, hieß ihn der Hauptmann in 24
das Lager führen, und sagte, daß man ihn stäupen und erfragen sollte, daß er erführe, um welcher Ursache willen sie also über ihn riefen. Als er 25
ihn aber mit Riemen anband, sprach Paulus zu dem Unterhauptmann, der dabei stand: Ist es auch recht bei euch, einen römischen Menschen ohne Urtheil und Recht zu geißeln? Da das der Unterhauptmann 26
hörte, ging er zu dem Oberhauptmann und verkündigte ihm, und sprach: Was willst du machen? Dieser Mensch ist römisch. Da kam zu ihm der 27
Oberhauptmann, und sprach zu ihm: Sage mir, bist du römisch? Er aber sprach: Ja. Und der Oberhauptmann ant- 28
wortete: Ich habe dies Bürgerrecht mit großer Summe zuwege gebracht. Paulus aber sprach: Ich aber bin auch römisch geboren. Da traten 29
alsobald von ihm ab, die ihn erfragen sollten. Und der Oberhauptmann fürchtete sich, da er vernahm, daß er römisch war, und er ihn gebunden hatte.

Des andern Tages wollte 30
er gewiß erkunden, warum er verklagt würde von den Juden, und löfete ihn von den Banden, und hieß die Hohenpriester und ihren ganzen Rath kommen, und führte Paulum hervor, und stellte ihn unter sie. Paulus aber sahe den 23
Rath an, und sprach: Ihr Männer, liebe Brüder, ich habe mit allem guten Gewissen gewandelt vor Gott,

2 bis auf diesen Tag. Der Hohepriester aber, Ananias, befahl denen, die um ihn standen, daß sie ihn aufs 3 Maul schlügen. Da sprach Paulus zu ihm: Gott wird dich schlagen, du getünchte Wand; sitzest du, und richtest mich nach dem Gesetz, und heißest mich schlagen wider 4 das Gesetz? Die aber umher standen, sprachen: Schiltst du den Hohenpriester Gottes? 5 Und Paulus sprach: Liebe Brüder, ich wußte es nicht, daß es der Hohepriester ist. Denn es stehet geschrieben: Dem Obersten deines Volks 6 sollst du nicht fluchen. Als aber Paulus wußte, daß ein Theil Sadducäer war, und der andere Theil Pharisäer, rief er im Rath: Ihr Männer, liebe Brüder, ich bin ein Pharisäer, und eines Pharisäers Sohn; ich werde angeklagt um der Hoffnung und Auferstehung willen der Tod- 7 ten. Da er aber das sagte, ward ein Aufruhr unter den Pharisäern und Sadducäern, und die Menge zerspaltete sich. 8 Denn die Sadducäer sagen, es sei keine Auferstehung, noch Engel, noch Geist; die Pharisäer aber bekennen bei- 9 des. Es ward aber ein großes Geschrei. Und die Schriftgelehrten, der Pharisäer Theil, standen auf, stritten und sprachen: Wir finden nichts Arges an diesem Menschen; hat aber ein Geist oder ein Engel mit ihm geredet, so können wir mit Gott nicht streiten. 10 Da aber der Aufruhr groß ward, besorgte sich der oberste Hauptmann, sie möchten Paulum zerreißen; und hieß das Kriegsvolk hinab gehen, und ihn von ihnen reißen, und in das Lager führen.

11 Des andern Tages aber in der Nacht stand der Herr

ταύτης τῆς ἡμέρας. ὁ δὲ ἀρχιε- 2
ρεὺς Ἁνανίας ἐπέταξε τοῖς παρε-
στῶσιν αὐτῷ τύπτειν αὐτοῦ τὸ
στόμα. τότε ὁ Παῦλος πρὸς αὐ- 3
τὸν εἶπε, Τύπτειν σε μέλλει ὁ
Θεὸς, τοῖχε κεκονιαμένε· καὶ σὺ
κάθῃ κρίνων με κατὰ τὸν νόμον,
καὶ παρανομῶν κελεύεις με τύ-
πτεσθαι; οἱ δὲ παρεστῶτες εἶπον, 4
Τὸν ἀρχιερέα τοῦ Θεοῦ λοιδορεῖς;
ἔφη τε ὁ Παῦλος, Οὐκ ᾔδειν,
ἀδελφοὶ, ὅτι ἐστὶν ἀρχιερεύς· γέ- 5
γραπται γὰρ, Ἄρχοντα τοῦ λαοῦ
σου οὐκ ἐρεῖς κακῶς. Γνοὺς δὲ 6
ὁ Παῦλος ὅτι τὸ ἓν μέρος ἐστὶ
Σαδδουκαίων, τὸ δὲ ἕτερον Φαρι-
σαίων, ἔκραξεν ἐν τῷ συνεδρίῳ,
Ἄνδρες ἀδελφοὶ, ἐγὼ Φαρισαῖός
εἰμι, υἱὸς Φαρισαίου· περὶ ἐλπί-
δος καὶ ἀναστάσεως νεκρῶν ἐγὼ
κρίνομαι. τοῦτο δὲ αὐτοῦ λαλή- 7
σαντος, ἐγένετο στάσις τῶν Φαρι-
σαίων καὶ τῶν Σαδδουκαίων, καὶ
ἐσχίσθη τὸ πλῆθος. Σαδδουκαῖοι 8
μὲν γὰρ λέγουσι μὴ εἶναι ἀνάστα-
σιν, μηδὲ ἄγγελον μήτε πνεῦμα·
Φαρισαῖοι δὲ ὁμολογοῦσι τὰ ἀμ-
φότερα. ἐγένετο δὲ κραυγὴ με- 9
γάλη· καὶ ἀναστάντες οἱ γραμμα-
τεῖς τοῦ μέρους τῶν Φαρισαίων
διεμάχοντο λέγοντες, Οὐδὲν κακὸν
εὑρίσκομεν ἐν τῷ ἀνθρώπῳ τού-
τῳ· εἰ δὲ πνεῦμα ἐλάλησεν αὐτῷ
ἢ ἄγγελος, μὴ θεομαχῶμεν. πολ- 10
λῆς δὲ γενομένης στάσεως, εὐλα-
βηθεὶς ὁ χιλίαρχος μὴ διασπασθῇ
ὁ Παῦλος ὑπ' αὐτῶν, ἐκέλευσε τὸ
στράτευμα καταβὰν ἁρπάσαι αὐ-
τὸν ἐκ μέσου αὐτῶν, ἄγειν τε εἰς
τὴν παρεμβολήν.

Τῇ δὲ ἐπιούσῃ νυκτὶ ἐπιστὰς 11
αὐτῷ ὁ Κύριος εἶπε, Θάρσει,

Παῦλε· ὡς γὰρ διεμαρτύρω τὰ περὶ ἐμοῦ εἰς Ἱερουσαλὴμ, οὕτω σε δεῖ καὶ εἰς Ῥώμην μαρτυρῆσαι.
12 γενομένης δὲ ἡμέρας, ποιήσαντές τινες τῶν Ἰουδαίων συστροφὴν ἀνεθεμάτισαν ἑαυτοὺς, λέγοντες μήτε φαγεῖν μήτε πιεῖν ἕως οὗ
13 ἀποκτείνωσι τὸν Παῦλον· ἦσαν δὲ πλείους τεσσαράκοντα οἱ ταύτην
14 τὴν συνωμοσίαν πεποιηκότες· οἵτινες προσελθόντες τοῖς ἀρχιερεῦσι καὶ τοῖς πρεσβυτέροις εἶπον, Ἀναθέματι ἀνεθεματίσαμεν ἑαυτοὺς, μηδενὸς γεύσασθαι ἕως οὗ ἀπο-
15 κτείνωμεν τὸν Παῦλον. νῦν οὖν ὑμεῖς ἐμφανίσατε τῷ χιλιάρχῳ σὺν τῷ συνεδρίῳ, ὅπως αὔριον αὐτὸν καταγάγῃ πρὸς ὑμᾶς, ὡς μέλλοντας διαγινώσκειν ἀκριβέστερον τὰ περὶ αὐτοῦ· ἡμεῖς δὲ, πρὸ τοῦ ἐγγίσαι αὐτὸν, ἕτοιμοί
16 ἐσμεν τοῦ ἀνελεῖν αὐτόν. ἀκούσας δὲ ὁ υἱὸς τῆς ἀδελφῆς Παύλου τὴν ἐνέδραν, παραγενόμενος καὶ εἰσελθὼν εἰς τὴν παρεμβολὴν
17 ἀπήγγειλε τῷ Παύλῳ. προσκαλεσάμενος δὲ ὁ Παῦλος ἕνα τῶν ἑκατοντάρχων, ἔφη, Τὸν νεανίαν τοῦτον ἀπάγαγε πρὸς τὸν χιλίαρχον· ἔχει γάρ τι ἀπαγγεῖλαι αὐτῷ.
18 ὁ μὲν οὖν παραλαβὼν αὐτὸν ἤγαγε πρὸς τὸν χιλίαρχον, καί φησιν, Ὁ δέσμιος Παῦλος προσκαλεσάμενός με ἠρώτησε τοῦτον τὸν νεανίαν ἀγαγεῖν πρὸς σὲ, ἔχοντά τι λαλῆ-
19 σαί σοι. ἐπιλαβόμενος δὲ τῆς χειρὸς αὐτοῦ ὁ χιλίαρχος, καὶ ἀναχωρήσας κατ' ἰδίαν, ἐπυνθάνετο, Τί ἐστιν ὃ ἔχεις ἀπαγγεῖλαί μοι;
20 εἶπε δὲ, Ὅτι οἱ Ἰουδαῖοι συνέθεντο τοῦ ἐρωτῆσαί σε, ὅπως αὔριον εἰς τὸ συνέδριον καταγάγῃς τὸν Παῦ-

bei ihm, und sprach: Sei getrost, Paule; denn wie du von mir zu Jerusalem gezeuget hast, also mußt du auch zu Rom zeugen. 12 Da es aber Tag ward, schlugen sich etliche Juden zusammen, und verbannten sich, weder zu essen noch zu trinken, bis daß sie Paulum getödtet hätten. 13 Ihrer aber waren mehr denn vierzig, die solchen Bund machten. 14 Die traten zu den Hohenpriestern und Aeltesten, und sprachen: Wir haben uns hart verbannet, nichts anzubeißen, bis wir Paulum getödtet haben. 15 So thut nun kund dem Oberhauptmann, und dem Rath, daß er ihn morgen zu euch führe, als wolltet ihr ihn besser verhören; wir aber sind bereit, ihn zu tödten, ehe denn er vor euch kommt.

16 Da aber Paulus Schwester Sohn den Anschlag hörte, kam er dar, und ging in das Lager und verkündigte es Paulo. 17 Paulus aber rief zu sich einen von den Unterhauptleuten, und sprach: Diesen Jüngling führe hin zu dem Oberhauptmann, denn er hat ihm etwas zu sagen. 18 Der nahm ihn an und führte ihn zum Oberhauptmann, und sprach: Der gebundene Paulus rief mich zu sich, und bat mich, diesen Jüngling zu dir zu führen, der dir etwas zu sagen habe. 19 Da nahm ihn der Oberhauptmann bei der Hand, und wich an einen besondern Ort, und fragte ihn: Was ist es, das du mir zu sagen hast? 20 Er aber sprach: Die Juden sind eins geworden, dich zu bitten, daß du morgen Paulum vor den Rath bringen lassest, als wollten sie ihn besser ver-

21 hören. Du aber traue ihnen nicht, denn es halten auf ihn mehr denn vierzig Männer unter ihnen, die haben sich verbannet, weder zu essen noch zu trinken, bis sie Paulum tödten, und sind jetzt bereit, und warten auf deine Ver-
22 heißung. Da ließ der Oberhauptmann den Jüngling von sich, und gebot ihm, daß er es Niemand sagte, daß er ihm
23 solches eröffnet hätte. Und er rief zu sich zwei Unterhauptleute, und sprach: Rüstet zwei hundert Kriegsknechte, daß sie gen Cäsarien ziehen, und siebenzig Reiter, und zwei hundert Schützen auf die dritte
24 Stunde der Nacht; und die Thiere richtet zu, daß sie Paulum darauf setzen, und bringen ihn bewahrt zu Felix,
25 dem Landpfleger. Und schrieb einen Brief, der hielt also:
26 Claudius Lysias dem theuren Landpfleger Felix, Freude zu-
27 vor. Diesen Mann hatten die Juden gegriffen, und wollten ihn getödtet haben. Da kam ich mit dem Kriegsvolk dazu, und riß ihn von ihnen, und erfuhr, daß er ein Römer ist.
28 Da ich mich aber wollte erkundigen der Ursache, darum sie ihn beschuldigten, führte
29 ich ihn in ihren Rath. Da befand ich, daß er beschuldiget ward von den Fragen ihres Gesetzes; aber keine Anklage hatte des Todes oder der
30 Bande werth. Und da vor mich kam, daß etliche Juden auf ihn hielten, sandte ich ihn von Stund an zu dir, und entbot den Klägern auch, daß sie vor dir sagten, was sie wider ihn hätten. Gehab dich wohl!

λον, ὡς μέλλοντές τι ἀκριβέστερον πυνθάνεσθαι περὶ αὐτοῦ. σὺ οὖν 21
μὴ πεισθῇς αὐτοῖς· ἐνεδρεύουσι γὰρ αὐτὸν ἐξ αὐτῶν ἄνδρες πλείους τεσσαράκοντα, οἵτινες ἀνεθεμάτισαν ἑαυτοὺς μήτε φαγεῖν μήτε πιεῖν ἕως οὗ ἀνέλωσιν αὐτόν· καὶ νῦν ἕτοιμοί εἰσι προσδεχόμενοι τὴν ἀπὸ σοῦ ἐπαγγελίαν. ὁ μὲν 22
οὖν χιλίαρχος ἀπέλυσε τὸν νεανίαν, παραγγείλας μηδενὶ ἐκλαλῆσαι ὅτι ταῦτα ἐνεφάνισας πρός με. καὶ 23
προσκαλεσάμενος δύο τινας τῶν ἑκατοντάρχων εἶπεν, Ἑτοιμάσατε στρατιώτας διακοσίους, ὅπως πορευθῶσιν ἕως Καισαρείας, καὶ ἱππεῖς ἑβδομήκοντα, καὶ δεξιολάβους διακοσίους, ἀπὸ τρίτης ὥρας τῆς νυκτός· κτήνη τε παραστῆσαι, 24
ἵνα ἐπιβιβάσαντες τὸν Παῦλον διασώσωσι πρὸς Φήλικα, τὸν ἡγεμόνα· γράψας ἐπιστολὴν περιέχουσαν τὸν 25
τύπον τοῦτον· Κλαύδιος Λυσίας τῷ 26
κρατίστῳ ἡγεμόνι Φήλικι, χαίρειν. τὸν ἄνδρα τοῦτον συλληφθέντα 27
ὑπὸ τῶν Ἰουδαίων, καὶ μέλλοντα ἀναιρεῖσθαι ὑπ' αὐτῶν, ἐπιστὰς σὺν τῷ στρατεύματι ἐξειλόμην αὐτόν, μαθὼν ὅτι Ῥωμαῖός ἐστι. βουλόμενος δὲ γνῶναι τὴν αἰτίαν 28
δι' ἣν ἐνεκάλουν αὐτῷ, κατήγαγον αὐτὸν εἰς τὸ συνέδριον αὐτῶν· ὃν 29
εὗρον ἐγκαλούμενον περὶ ζητημάτων τοῦ νόμου αὐτῶν, μηδὲν δὲ ἄξιον θανάτου ἢ δεσμῶν ἔγκλημα ἔχοντα. μηνυθείσης δέ μοι ἐπι- 30
βουλῆς εἰς τὸν ἄνδρα μέλλειν ἔσεσθαι ὑπὸ τῶν Ἰουδαίων, ἐξαυτῆς ἔπεμψα πρὸς σέ, παραγγείλας καὶ τοῖς κατηγόροις λέγειν τὰ πρὸς αὐτὸν ἐπὶ σοῦ. Ἔρρωσο.

Οἱ μὲν οὖν στρατιῶται, κατὰ τὸ 31

21 Die Kriegsknechte, wie ihnen befohlen war, nahmen

διατεταγμένον αὐτοῖς, ἀναλαβόντες
τὸν Παῦλον ἤγαγον διὰ τῆς νυκτὸς
32 εἰς τὴν Ἀντιπατρίδα. τῇ δὲ ἐπαύριον ἐάσαντες τοὺς ἱππεῖς πορεύεσθαι σὺν αὐτῷ, ὑπέστρεψαν εἰς
33 τὴν παρεμβολήν· οἵτινες εἰσελθόντες εἰς τὴν Καισάρειαν, καὶ ἀναδόντες τὴν ἐπιστολὴν τῷ ἡγεμόνι, παρέστησαν καὶ τὸν Παῦλον αὐτῷ.
34 ἀναγνοὺς δὲ ὁ ἡγεμὼν, καὶ ἐπερωτήσας ἐκ ποίας ἐπαρχίας ἐστὶ, καὶ πυθόμενος ὅτι ἀπὸ Κιλικίας,
35 διακούσομαί σου, ἔφη, ὅταν καὶ οἱ κατήγοροί σου παραγένωνται. ἐκέλευσέ τε αὐτὸν ἐν τῷ πραιτωρίῳ τοῦ Ἡρώδου φυλάσσεσθαι.

24 ΜΕΤΑ δὲ πέντε ἡμέρας κατέβη ὁ ἀρχιερεὺς Ἀνανίας μετὰ τῶν πρεσβυτέρων καὶ ῥήτορος Τερτύλλου τινὸς, οἵτινες ἐνεφάνισαν τῷ
2 ἡγεμόνι κατὰ τοῦ Παύλου. κληθέντος δὲ αὐτοῦ, ἤρξατο κατηγο-
3 ρεῖν ὁ Τέρτυλλος, λέγων, Πολλῆς εἰρήνης τυγχάνοντες διὰ σοῦ, καὶ κατορθωμάτων γινομένων τῷ ἔθνει τούτῳ διὰ τῆς σῆς προνοίας πάντη τε καὶ πανταχοῦ, ἀποδεχόμεθα,
4 κράτιστε Φῆλιξ, μετὰ πάσης εὐχαριστίας. ἵνα δὲ μὴ ἐπὶ πλεῖόν σε ἐγκόπτω, παρακαλῶ ἀκοῦσαί σε ἡμῶν συντόμως τῇ σῇ ἐπιει-
5 κείᾳ. εὑρόντος γὰρ τὸν ἄνδρα τοῦτον λοιμὸν, καὶ κινοῦντα στάσιν πᾶσι τοῖς Ἰουδαίοις τοῖς κατὰ τὴν οἰκουμένην, πρωτοστάτην τε
6 τῆς τῶν Ναζωραίων αἱρέσεως, ὃς καὶ τὸ ἱερὸν ἐπείρασε βεβηλῶσαι· ὃν καὶ ἐκρατήσαμεν καὶ κατὰ τὸν ἡμέτερον νόμον ἠθελήσαμεν κρί-
7 νειν, παρελθὼν δὲ Λυσίας ὁ χιλίαρχος μετὰ πολλῆς βίας ἐκ τῶν
8 χειρῶν ἡμῶν ἀπήγαγε, κελεύσας

Paulum, und führten ihn bei der Nacht gen Antipatriden. Des andern Tages aber ließen sie die Reiter mit ihm ziehen, und wandten wieder um zum Lager. Da die gen 32 33 Cäsarien kamen, überantworteten sie den Brief dem Landpfleger, und stellten ihm Paulum auch dar. Da der Landpfleger den Brief las, fragte 34 er, aus welchem Lande er wäre? Und da er erkundet, daß er aus Cilicien wäre, 35 sprach er: Ich will dich verhören, wenn deine Verkläger auch da sind. Und hieß ihn verwahren in dem Richthause Herodis.

Ueber fünf Tage zog hinab 24 der Hohepriester Ananias, mit den Aeltesten, und mit dem Redner Tertullus; die erschienen vor dem Landpfleger wider Paulum. Da er aber 2 berufen ward, fing an Tertullus zu verklagen, und sprach: Daß wir in großem 3 Frieden leben unter dir, und viele redliche Thaten diesem Volk widerfahren durch deine Vorsichtigkeit, allertheuerster Felix, das nehmen wir an allewege und allenthalben mit aller Dankbarkeit. Auf daß 4 ich aber dich nicht zu lange aufhalte, bitte ich dich, du wolleſt uns kürzlich hören, nach deiner Gelindigkeit. Wir 5 haben diesen Mann gefunden schädlich, und der Aufruhr erreget allen Juden auf dem ganzen Erdboden, und einen Vornehmsten der Secte der Nazarener; der auch versucht 6 hat, den Tempel zu entweihen, welchen wir auch griffen, und wollten ihn gerichtet haben nach unserm Gesetz. Aber Ly- 7 sias, der Hauptmann, unterkam das, und führte ihn mit großer Gewalt aus unsern Händen, und hieß seine Ver- 8

kläger zu dir kommen, von welchen du kannst, so du es erforschen willst, dich deß Alles erkundigen, um was wir 9 ihn verklagen. Die Juden aber redeten auch dazu, und sprachen, es hielte sich also.

10 Paulus aber, da ihm der Landpfleger winkte zu reden, antwortete: Dieweil ich weiß, daß du in diesem Volk nun viele Jahre ein Richter bist, will ich unerschrocken mich ver- 11 antworten. Denn du kannst erkennen, daß nicht mehr denn zwölf Tage sind, daß ich bin hinauf gen Jerusalem 12 gekommen, anzubeten. Auch haben sie mich nicht gefunden im Tempel mit Jemand reden, oder einen Aufruhr machen im Volk, noch in den Schulen, noch in den Städten. 13 Sie können mir auch nicht beibringen, deß sie mich ver- 14 klagen. Das bekenne ich aber dir, daß ich nach diesem Wege, den sie eine Secte heißen, diene also dem Gott meiner Väter, daß ich glaube Allem, was geschrieben stehet im Gesetz und in den Propheten; 15 und habe die Hoffnung zu Gott, auf welche auch sie selbst warten, nämlich daß zukünftig sei die Auferstehung der Todten, beides der Gerechten und 16 Ungerechten. In demselben aber übe ich mich zu haben ein unverletztes Gewissen allenthalben, beides gegen Gott 17 und den Menschen. Aber nach vielen Jahren bin ich gekommen, und habe ein Almosen gebracht meinem Volk, und 18 Opfer. Darüber fanden sie mich, daß ich mich reinigen ließ im Tempel ohne allen 19 Rumor und Getümmel. Das waren aber etliche Juden aus Asien, welche sollten hier sein vor dir, und mich verklagen, so sie etwas zu mir 20 hätten. Oder laß diese selbst

τοὺς κατηγόρους αὐτοῦ ἔρχεσθαι ἐπὶ σέ· παρ' οὗ δυνήσῃ αὐτὸς ἀνακρίνας περὶ πάντων τούτων ἐπιγνῶναι ὧν ἡμεῖς κατηγοροῦμεν αὐτοῦ. συνέθεντο δὲ καὶ οἱ Ἰουδαῖοι, φάσκοντες ταῦτα οὕτως ἔχειν. 9

Ἀπεκρίθη δὲ ὁ Παῦλος, νεύσαντος αὐτῷ τοῦ ἡγεμόνος λέγειν, Ἐκ πολλῶν ἐτῶν ὄντα σε κριτὴν τῷ ἔθνει τούτῳ ἐπιστάμενος, εὐθυμότερον τὰ περὶ ἐμαυτοῦ ἀπολογοῦμαι· δυναμένου σου γνῶναι 11 ὅτι οὐ πλείους εἰσί μοι ἡμέραι ἢ δεκαδύο, ἀφ' ἧς ἀνέβην προσκυνήσων ἐν Ἰερουσαλήμ· καὶ οὔτε ἐν 12 τῷ ἱερῷ εὗρόν με πρός τινα διαλεγόμενον ἢ ἐπισύστασιν ποιοῦντα ὄχλου, οὔτε ἐν ταῖς συναγωγαῖς, οὔτε κατὰ τὴν πόλιν· οὔτε παρα- 13 στῆσαί με δύνανται περὶ ὧν νῦν κατηγοροῦσί μου. ὁμολογῶ δὲ 14 τοῦτό σοι, ὅτι κατὰ τὴν ὁδὸν ἣν λέγουσιν αἵρεσιν, οὕτω λατρεύω τῷ πατρῴῳ Θεῷ, πιστεύων πᾶσι τοῖς κατὰ τὸν νόμον καὶ ἐν τοῖς προφήταις γεγραμμένοις, ἐλπίδα 15 ἔχων εἰς τὸν Θεόν, ἣν καὶ αὐτοὶ οὗτοι προσδέχονται, ἀνάστασιν μέλλειν ἔσεσθαι νεκρῶν, δικαίων τε καὶ ἀδίκων· ἐν τούτῳ δὲ αὐ- 16 τὸς ἀσκῶ, ἀπρόσκοπον συνείδησιν ἔχειν πρὸς τὸν Θεὸν καὶ τοὺς ἀνθρώπους διαπαντός. δι' ἐτῶν δὲ 17 πλειόνων παρεγενόμην ἐλεημοσύνας ποιήσων εἰς τὸ ἔθνος μου καὶ προσφοράς· ἐν οἷς εὗρόν με ἡγνι- 18 σμένον ἐν τῷ ἱερῷ, οὐ μετὰ ὄχλου οὐδὲ μετὰ θορύβου, τινὲς ἀπὸ τῆς Ἀσίας Ἰουδαῖοι, οὓς ἔδει ἐπὶ σοῦ 19 παρεῖναι καὶ κατηγορεῖν εἴ τι ἔχοιεν πρός με. ἢ αὐτοὶ οὗτοι 20

εἰπάτωσαν, εἴ τι εἶρον ἐν ἐμοὶ ἀδίκημα, στάντος μου ἐπὶ τοῦ συν-
21 εδρίου· ἢ περὶ μιᾶς ταύτης φωνῆς, ἧς ἔκραξα ἑστὼς ἐν αὐτοῖς, Ὅτι περὶ ἀναστάσεως νεκρῶν ἐγὼ κρίνομαι σήμερον ὑφ' ὑμῶν.
22 Ἀκούσας δὲ ταῦτα ὁ Φῆλιξ ἀνεβάλετο αὐτούς, ἀκριβέστερον εἰδὼς τὰ περὶ τῆς ὁδοῦ, εἰπών, Ὅταν Λυσίας ὁ χιλίαρχος καταβῇ, δια-
23 γνώσομαι τὰ καθ' ὑμᾶς· διαταξάμενός τε τῷ ἑκατοντάρχῃ τηρεῖσθαι τὸν Παῦλον, ἔχειν τε ἄνεσιν, καὶ μηδένα κωλύειν τῶν ἰδίων αὐτοῦ ὑπηρετεῖν ἢ προσέρχεσθαι αὐτῷ.
24 Μετὰ δὲ ἡμέρας τινὰς παραγενόμενος ὁ Φῆλιξ σὺν Δρουσίλλῃ τῇ γυναικὶ αὐτοῦ οὔσῃ Ἰουδαίᾳ, μετεπέμψατο τὸν Παῦλον, καὶ
25 ἤκουσεν αὐτοῦ περὶ τῆς εἰς Χριστὸν πίστεως. διαλεγομένου δὲ αὐτοῦ περὶ δικαιοσύνης καὶ ἐγκρατείας καὶ τοῦ κρίματος τοῦ μέλλοντος ἔσεσθαι, ἔμφοβος γενόμενος ὁ Φῆλιξ ἀπεκρίθη, Τὸ νῦν ἔχον πορεύου· καιρὸν δὲ μετα-
26 βὰν μετακαλέσομαί σε· ἅμα δὲ καὶ ἐλπίζων, ὅτι χρήματα δοθήσεται αὐτῷ ὑπὸ τοῦ Παύλου, ὅπως λύσῃ αὐτόν· διὸ καὶ πυκνότερον αὐτὸν μεταπεμπόμενος ὡμίλει αὐ-
27 τῷ. Διετίας δὲ πληρωθείσης ἔλαβε διάδοχον ὁ Φῆλιξ Πόρκιον Φῆστον· θέλων τε χάριτας καταθέσθαι τοῖς Ἰουδαίοις ὁ Φῆλιξ, κατέλιπε τὸν Παῦλον δεδεμένον.

25 ΦΗΣΤΟΣ οὖν, ἐπιβὰς τῇ ἐπαρχίᾳ, μετὰ τρεῖς ἡμέρας ἀνέβη εἰς Ἱε-
2 ροσόλυμα ἀπὸ Καισαρείας. ἐνεφάνισαν δὲ αὐτῷ ὁ ἀρχιερεὺς καὶ οἱ πρῶτοι τῶν Ἰουδαίων κατὰ τοῦ

sagen, ob sie etwas Unrechtes an mir gefunden haben, dieweil ich stehe vor dem Rath, ohne um des einigen Worts 21 willen, da ich unter ihnen stand, und rief: Ueber der Auferstehung der Todten werde ich von euch heute angeklagt.

Da aber Felix solches hörte, 22 zog er sie auf, denn er wußte fast wohl um diesen Weg, und sprach: Wenn Lysias, der Hauptmann, herab kommt, so will ich mich eures Dinges erkundigen. Er befahl aber 23 dem Unterhauptmann, Paulum zu behalten, und lassen Ruhe haben, und Niemand von den Seinen wehren, ihm zu dienen, oder zu ihm zu kommen. Nach etlichen Tagen 24 aber kam Felix mit seinem Weibe Drusilla, die eine Jüdin war, und forderte Paulum, und hörete ihn von dem Glauben an Christum. Da 25 aber Paulus redete von der Gerechtigkeit, und von der Keuschheit, und von dem zukünftigen Gericht, erschrak Felix, und antwortete: Gehe hin auf diesmal; wenn ich gelegene Zeit habe, will ich dich her lassen rufen. Er 26 hoffte aber daneben, daß ihm von Paulo sollte Geld gegeben werden, daß er ihn los gäbe; darum er ihn auch oft fordern ließ, und besprach sich mit ihm. Da aber zwei Jahre 27 um waren, kam Portius Festus an Felix Statt. Felix aber wollte den Juden eine Wohlthat erzeigen, und ließ Paulum hinter sich gefangen.

Da nun Festus ins Land ge- 25
kommen war, zog er über drei Tage hinauf von Cäsarien gen Jerusalem. Da er- 2 schienen vor ihm die Hohen-

priester, und die Vornehmsten der Juden wider Paulum,
3 und ermahnten ihn, und baten um Gunst wider ihn, daß er ihn fordern ließe gen Jerusalem, und stellten ihm nach, daß sie ihn unterwegs um-
4 brächten. Da antwortete Festus, Paulus würde ja behalten zu Cäsarien, aber er würde in kurzem wieder dahin zie-
5 hen. Welche nun unter euch (sprach er) können, die laßt mit hinab ziehen, und den Mann verklagen, so etwas an
6 ihm ist. Da er aber bei ihnen mehr denn zehn Tage gewesen war, zog er hinab gen Cäsarien, und des andern Tages setzte er sich auf den Richtstuhl und hieß Paulum
7 holen. Da derselbe aber darkam, traten umher die Juden, die von Jerusalem herab gekommen waren, und brachten auf viele und schwere Klagen wider Paulum, welche sie nicht
8 mochten beweisen; dieweil er sich verantwortete: Ich habe weder an der Juden Gesetz, noch an dem Tempel, noch an dem Kaiser mich versün-
9 diget. Festus aber wollte den Juden eine Gunst erzeigen, und antwortete Paulo, und sprach: Willst du hinauf gen Jerusalem, und daselbst über diesem dich vor mir richten
10 lassen? Paulus aber sprach: Ich stehe vor des Kaisers Gericht, da soll ich mich lassen richten; den Juden habe ich kein Leid gethan, wie auch du
11 aufs beste weißt. Habe ich aber Jemand Leid gethan, und des Todes werth gehandelt, so weigere ich mich nicht zu sterben; ist aber der keins nicht, deß sie mich verklagen, so kann mich ihnen Niemand ergeben. Ich berufe mich auf
12 den Kaiser. Da besprach sich Festus mit dem Rath, und antwortete: Auf den Kaiser hast du dich berufen, zum Kaiser sollst du ziehen.

Παύλου, καὶ παρεκάλουν αὐτὸν, 3
αἰτούμενοι χάριν κατ᾽ αὐτοῦ, ὅπως
μεταπέμψηται αὐτὸν εἰς Ἱερουσα-
λήμ, ἐνέδραν ποιοῦντες ἀνελεῖν
αὐτὸν κατὰ τὴν ὁδόν. ὁ μὲν οὖν 4
Φῆστος ἀπεκρίθη, τηρεῖσθαι τὸν
Παῦλον ἐν Καισαρείᾳ, ἑαυτὸν δὲ
μέλλειν ἐν τάχει ἐκπορεύεσθαι·
Οἱ οὖν δυνατοὶ ἐν ὑμῖν, φησὶ, συγ- 5
καταβάντες, εἴ τι ἐστὶν ἐν τῷ ἀν-
δρὶ τούτῳ, κατηγορείτωσαν αὐτοῦ.
Διατρίψας δὲ ἐν αὐτοῖς ἡμέρας 6
πλείους ἢ δέκα, καταβὰς εἰς Και-
σάρειαν, τῇ ἐπαύριον καθίσας ἐπὶ
τοῦ βήματος ἐκέλευσε τὸν Παῦλον
ἀχθῆναι. παραγενομένου δὲ αὐ- 7
τοῦ, περιέστησαν οἱ ἀπὸ Ἱεροσο-
λύμων καταβεβηκότες Ἰουδαῖοι,
πολλὰ καὶ βαρέα αἰτιάματα φέ-
ροντες κατὰ τοῦ Παύλου, ἃ οὐκ
ἴσχυον ἀποδεῖξαι· ἀπολογουμένου 8
αὐτοῦ, Ὅτι οὔτε εἰς τὸν νόμον τῶν
Ἰουδαίων, οὔτε εἰς τὸ ἱερὸν, οὔτε
εἰς Καίσαρά τι ἥμαρτον. ὁ Φῆ- 9
στος δὲ, τοῖς Ἰουδαίοις θέλων χά-
ριν καταθέσθαι, ἀποκριθεὶς τῷ
Παύλῳ εἶπε, Θέλεις, εἰς Ἱεροσό-
λυμα ἀναβὰς, ἐκεῖ περὶ τούτων
κρίνεσθαι ἐπ᾽ ἐμοῦ; εἶπε δὲ ὁ 10
Παῦλος, Ἐπὶ τοῦ βήματος Καίσα-
ρος ἑστώς εἰμι, οὗ με δεῖ κρίνε-
σθαι. Ἰουδαίους οὐδὲν ἠδίκησα,
ὡς καὶ σὺ κάλλιον ἐπιγινώσκεις·
εἰ μὲν γὰρ ἀδικῶ καὶ ἄξιον θα- 11
νάτου πέπραχά τι, οὐ παραιτοῦμαι
τὸ ἀποθανεῖν· εἰ δὲ οὐδέν ἐστιν
ὧν οὗτοι κατηγοροῦσί μου, οὐδείς
με δύναται αὐτοῖς χαρίσασθαι·
Καίσαρα ἐπικαλοῦμαι. τότε ὁ 12
Φῆστος, συλλαλήσας μετὰ τοῦ
συμβουλίου, ἀπεκρίθη, Καίσαρα
ἐπικέκλησαι, ἐπὶ Καίσαρα πορεύσῃ.

13 Ἡμερῶν δὲ διαγενομένων τινῶν, Ἀγρίππας ὁ βασιλεὺς καὶ Βερνίκη κατήντησαν εἰς Καισάρειαν, ἀσπα-
14 σόμενοι τὸν Φῆστον. ὡς δὲ πλείους ἡμέρας διέτριβον ἐκεῖ, ὁ Φῆστος τῷ βασιλεῖ ἀνέθετο τὰ κατὰ τὸν Παῦλον, λέγων, Ἀνήρ τις ἐστὶ καταλελειμμένος ὑπὸ Φήλικος δέ-
15 σμιος, περὶ οὗ, γενομένου μου εἰς Ἱεροσόλυμα, ἐνεφάνισαν οἱ ἀρχιερεῖς καὶ οἱ πρεσβύτεροι τῶν Ἰουδαίων, αἰτούμενοι κατ' αὐτοῦ δί-
16 κην· πρὸς οὓς ἀπεκρίθην, ὅτι οὐκ ἔστιν ἔθος Ῥωμαίοις χαρίζεσθαί τινα ἄνθρωπον εἰς ἀπώλειαν, πρὶν ἢ ὁ κατηγορούμενος κατὰ πρόσωπον ἔχοι τοὺς κατηγόρους, τόπον τε ἀπολογίας λάβοι περὶ τοῦ ἐγ-
17 κλήματος. συνελθόντων οὖν αὐτῶν ἐνθάδε, ἀναβολὴν μηδεμίαν ποιησάμενος, τῇ ἑξῆς καθίσας ἐπὶ τοῦ βήματος ἐκέλευσα ἀχθῆναι
18 τὸν ἄνδρα· περὶ οὗ σταθέντες οἱ κατήγοροι οὐδεμίαν αἰτίαν ἐπέφε-
19 ρον ὧν ὑπενόουν ἐγώ· ζητήματα δέ τινα περὶ τῆς ἰδίας δεισιδαιμονίας εἶχον πρὸς αὐτὸν, καὶ περί τινος Ἰησοῦ τεθνηκότος, ὃν ἔφα-
20 σκεν ὁ Παῦλος ζῆν. ἀπορούμενος δὲ ἐγὼ εἰς τὴν περὶ τούτου ζήτησιν, ἔλεγον, εἰ βούλοιτο πορεύεσθαι εἰς Ἱερουσαλὴμ, κἀκεῖ κρί-
21 νεσθαι περὶ τούτων. τοῦ δὲ Παύλου ἐπικαλεσαμένου τηρηθῆναι αὐτὸν εἰς τὴν τοῦ Σεβαστοῦ διάγνωσιν, ἐκέλευσα τηρεῖσθαι αὐτὸν, ἕως οὗ πέμψω αὐτὸν πρὸς
22 Καίσαρα. Ἀγρίππας δὲ πρὸς τὸν Φῆστον ἔφη, Ἐβουλόμην καὶ αὐτὸς τοῦ ἀνθρώπου ἀκοῦσαι. ὁ δὲ, Αὔριον, φησὶν, ἀκούσῃ αὐτοῦ.
23 Τῇ οὖν ἐπαύριον ἐλθόντος τοῦ

Aber nach etlichen Tagen 13
kam der König Agrippas und
Bernice gen Cäsarien, Festum
zu empfangen. Und da sie 14
viele Tage daselbst gewesen
waren, legte Festus dem Kö-
nige den Handel von Paulo
vor, und sprach: Es ist ein
Mann, von Felix hinterlassen,
gefangen; um welches willen 15
die Hohenpriester und Al-
testen der Juden vor mir er-
schienen, da ich zu Jerusalem
war, und baten, ich sollte ihn
richten lassen; welchen ich ant- 16
wortete: Es ist der Römer
Weise nicht, daß ein Mensch
ergeben werde umzubringen,
ehe denn der Verklagte habe
seine Kläger gegenwärtig, und
Raum empfange, sich der An-
klage zu verantworten. Da 17
sie aber her zusammen kamen,
machte ich keinen Aufschub,
und hielt des andern Tages
Gericht, und hieß den Mann
vorbringen. Von welchem, da 18
die Verkläger auftraten, brach-
ten sie der Ursach keine auf,
der ich mich versahe. Sie hat- 19
ten aber etliche Fragen wider
ihn von ihrem Aberglauben,
und von einem verstorbenen
Jesu, von welchem Paulus
sagte, er lebe. Da ich mich 20
aber der Frage nicht verstand,
sprach ich, ob er wollte gen
Jerusalem reisen, und daselbst
sich darüber lassen richten?
Da aber Paulus sich berief, 21
daß er auf des Kaisers Er-
kenntniß behalten würde, hieß-
ich ihn behalten, bis daß ich
ihn zum Kaiser sende. Agrip- 22
pas aber sprach zu Festo: Ich
möchte den Menschen auch
gerne hören. Er aber sprach:
Morgen sollst du ihn hören.

Und am andern Tage, da 23
Agrippas und Bernice kamen

mit großem Gepränge, und gingen in das Richthaus mit den Hauptleuten und vornehmsten Männern der Stadt, und da es Festus hieß, ward
21 Paulus gebracht. Und Festus sprach: Lieber König Agrippa und alle ihr Männer, die ihr mit uns hier seid, da sehet ihr den, um welchen mich die ganze Menge der Juden angelanget hat, beides zu Jerusalem und auch hier, und schrieen, er solle nicht länger
25 leben. Ich aber, da ich vernahm, daß er nichts gethan hatte, das des Todes werth sei, und er auch selbst sich auf den Kaiser berief, habe ich beschlossen, ihn zu senden.
26 Von welchem ich nichts Gewisses habe, das ich dem Herrn schreibe. Darum habe ich ihn lassen hervor bringen vor euch, allermeist aber vor dich, König Agrippa, auf daß ich nach geschehener Erforschung haben möge, was ich
27 schreibe. Denn es dünkt mich ungeschickt Ding sein, einen Gefangenen zu schicken, und keine Ursach wider ihn anzuzeigen.

26 Agrippas aber sprach zu Paulo: Es ist dir erlaubt, für dich zu reden. Da verantwortete sich Paulus,
2 und reckte die Hand aus: Es ist mir sehr lieb, lieber König Agrippa, daß ich mich heute vor dir verantworten soll, Alles, deß ich von den Juden
3 beschuldiget werde; allermeist weil du weißt alle Sitten und Fragen der Juden. Darum bitte ich dich, du wollest mich
4 geduldiglich hören. Zwar mein Leben von Jugend auf, wie das von Anfang unter diesem Volk zu Jerusalem zugebracht
5 ist, wissen alle Juden, die mich

Ἀγρίππα καὶ τῆς Βερνίκης μετὰ πολλῆς φαντασίας, καὶ εἰσελθόντων εἰς τὸ ἀκροατήριον, σύν τε τοῖς χιλιάρχοις καὶ ἀνδράσι τοῖς κατ' ἐξοχὴν οὖσι τῆς πόλεως, καὶ κελεύσαντος τοῦ Φήστου, ἤχθη ὁ Παῦλος. καί φησιν ὁ Φῆστος, 24
Ἀγρίππα βασιλεῦ, καὶ πάντες οἱ συμπαρόντες ἡμῖν ἄνδρες, θεωρεῖτε τοῦτον, περὶ οὗ πᾶν τὸ πλῆθος τῶν Ἰουδαίων ἐνέτυχόν μοι ἔν τε Ἱεροσολύμοις καὶ ἐνθάδε, ἐπιβοῶντες μὴ δεῖν ζῆν αὐτὸν μηκέτι. ἐγὼ δὲ καταλαβόμενος μη- 25
δὲν ἄξιον θανάτου αὐτὸν πεπραχέναι, καὶ αὐτοῦ δὲ τούτου ἐπικαλεσαμένου τὸν Σεβαστόν, ἔκρινα πέμπειν αὐτόν. περὶ οὗ ἀσφαλές 26
τι γράψαι τῷ κυρίῳ οὐκ ἔχω· διὸ προήγαγον αὐτὸν ἐφ' ὑμῶν, καὶ μάλιστα ἐπὶ σοῦ, βασιλεῦ Ἀγρίππα, ὅπως τῆς ἀνακρίσεως γενομένης σχῶ τι γράψαι. ἄλογον γάρ μοι 27
δοκεῖ, πέμποντα δέσμιον, μὴ καὶ τὰς κατ' αὐτοῦ αἰτίας σημᾶναι.

ΑΓΡΙΠΠΑΣ δὲ πρὸς τὸν Παῦλον 26
ἔφη, Ἐπιτρέπεταί σοι ὑπὲρ σεαυτοῦ λέγειν. τότε ὁ Παῦλος ἀπελογεῖτο, ἐκτείνας τὴν χεῖρα, Περὶ 2
πάντων ὧν ἐγκαλοῦμαι ὑπὸ Ἰουδαίων, βασιλεῦ Ἀγρίππα, ἡγημαι ἐμαυτὸν μακάριον μέλλων ἀπολογεῖσθαι ἐπὶ σοῦ σήμερον, μάλιστα 3
γνώστην ὄντα σε πάντων τῶν κατὰ Ἰουδαίους ἐθῶν τε καὶ ζητημάτων· διὸ δέομαί σου μακροθύμως ἀκοῦσαί μου. τὴν μὲν οὖν 4
βίωσίν μου τὴν ἐκ νεότητος, τὴν ἀπ' ἀρχῆς γενομένην ἐν τῷ ἔθνει μου ἐν Ἱεροσολύμοις, ἴσασι πάντες οἱ Ἰουδαῖοι, προγινώσκοντές 5
με ἄνωθεν, (ἐὰν θέλωσι μαρτι-

ρεῖν,) ὅτι κατὰ τὴν ἀκριβεστάτην αἵρεσιν τῆς ἡμετέρας θρησκείας
6 ἔζησα Φαρισαῖος· καὶ νῦν ἐπ' ἐλπίδι τῆς πρὸς τοὺς πατέρας ἐπαγ-
7 γελίας γενομένης ὑπὸ τοῦ Θεοῦ ἕστηκα κρινόμενος, εἰς ἣν τὸ δω-
δεκάφυλον ἡμῶν ἐν ἐκτενείᾳ νύ-
κτα καὶ ἡμέραν λατρεῦον ἐλπίζει
καταντῆσαι· περὶ ἧς ἐλπίδος ἔγ-
καλοῦμαι, βασιλεῦ Ἀγρίππα, ὑπὸ
8 τῶν Ἰουδαίων. τί; ἄπιστον κρί-
νεται παρ' ὑμῖν, εἰ ὁ Θεὸς νεκροὺς
9 ἐγείρει; ἐγὼ μὲν οὖν ἔδοξα ἐμαυ-
τῷ πρὸς τὸ ὄνομα Ἰησοῦ τοῦ Να-
ζωραίου δεῖν πολλὰ ἐναντία πρᾶ-
10 ξαι. ὃ καὶ ἐποίησα ἐν Ἰερουσολύ-
μοις, καὶ πολλοὺς τῶν ἁγίων ἐγὼ
φυλακαῖς κατέκλεισα, τὴν παρὰ
τῶν ἀρχιερέων ἐξουσίαν λαβών·
ἀναιρουμένων τε αὐτῶν κατήνεγκα
11 ψῆφον. καὶ κατὰ πάσας τὰς συ-
αγωγὰς πολλάκις τιμωρῶν αὐτοὺς,
ἠνάγκαζον βλασφημεῖν· περισσῶς
τε ἐμμαινόμενος αὐτοῖς, ἐδίωκον
12 ἕως καὶ εἰς τὰς ἔξω πόλεις. ἐν
οἷς καὶ πορευόμενος εἰς τὴν Δα-
μασκὸν μετ' ἐξουσίας καὶ ἐπιτρο-
πῆς τῆς παρὰ τῶν ἀρχιερέων,
13 ἡμέρας μέσης κατὰ τὴν ὁδὸν εἶ-
δον, βασιλεῦ, οὐρανόθεν ὑπὲρ τὴν
λαμπρότητα τοῦ ἡλίου περιλάμψαι
με φῶς καὶ τοὺς σὺν ἐμοὶ πορευ-
14 ομένους. πάντων δὲ καταπεσόν-
των ἡμῶν εἰς τὴν γῆν, ἤκουσα
φωνὴν λαλοῦσαν πρός με, καὶ λέ-
γουσαν τῇ Ἑβραΐδι διαλέκτῳ,
Σαοὺλ, Σαοὺλ, τί με διώκεις;
σκληρόν σοι πρὸς κέντρα λακτί-
15 ζειν. ἐγὼ δὲ εἶπον, Τίς εἶ, Κύ-
ριε; ὁ δὲ εἶπεν, Ἐγώ εἰμι Ἰησοῦς
16 ὃν σὺ διώκεις. ἀλλὰ ἀνάστηθι,
καὶ στῆθι ἐπὶ τοὺς πόδας σου·

vorhin gekannt haben, wenn sie wollten bezeugen. Denn ich bin ein Pharisäer gewesen, welches ist die strengste Secte unsers Gottesdienstes. Und 6 nun stehe ich, und werde angeklagt über der Hoffnung an die Verheißung, so geschehen ist von Gott zu unsern Vätern; zu welcher hoffen die 7 zwölf Geschlechter der Unsern zu kommen, mit Gottesdienst Tag und Nacht emsiglich. Dieser Hoffnung halber werde ich, lieber König Agrippa, von den Juden beschuldigt. Warum wird das für un- 8 glaublich bei euch gerichtet, daß Gott Todte auferwecket? Zwar ich meinte auch bei 9 mir selbst, ich müßte viel zuwider thun dem Namen Jesu von Nazareth. Wie ich denn 10 auch zu Jerusalem gethan habe, da ich viele Heilige in das Gefängniß verschloß, darüber ich Macht von den Hohenpriestern empfing; und wenn sie erwürget wurden, half ich das Urtheil sprechen. Und 11 durch alle Schulen peinigte ich sie oft, und zwang sie zu lästern, und war überaus unsinnig auf sie, verfolgte sie auch bis in die fremden Städte. Ueber welchem, da ich auch 12 gen Damascus reisete, mit Macht und Befehl von den Hohenpriestern, mitten am 13 Tage, lieber König, sahe ich auf dem Wege, daß ein Licht vom Himmel, heller denn der Sonne Glanz, mich und die mit mir reiseten, umleuchtete. Da wir aber Alle zur Erde 14 niederfielen, hörte ich eine Stimme reden zu mir, die sprach auf Ebräisch: Saul, Saul, was verfolgest du mich? Es wird dir schwer sein, wider den Stachel zu löcken. Ich 15 aber sprach: Herr, wer bist du? Er sprach: Ich bin Jesus, den du verfolgest; aber stehe auf, und tritt auf deine Füße. Denn dazu bin ich dir 16

erschienen, daß ich dich ordne
zum Diener und Zeugen deß,
das du gesehen hast, und das
ich dir noch will erscheinen
17 lassen. Und will dich erretten
von dem Volk, und von den
Heiden, unter welche ich dich
18 jetzt sende, aufzuthun ihre
Augen, daß sie sich bekehren
von der Finsterniß zu dem
Licht, und von der Gewalt
des Satans zu Gott; zu em-
pfangen Vergebung der Sün-
den und das Erbe sammt
denen, die geheiliget werden,
durch den Glauben an mich.
19 Daher, lieber König Agrippa,
war ich der himmlischen Er-
scheinung nicht ungläubig;
20 sondern verkündigte zuerst
denen zu Damascus und zu
Jerusalem, und in alle Ge-
gend des jüdischen Landes,
auch den Heiden, daß sie
Buße thäten, und sich bekeh-
reten zu Gott, und thäten
rechtschaffene Werke der Buße.
21 Um deßwillen haben mich die
Juden im Tempel gegriffen,
und unterstanden, mich zu
22 tödten. Aber durch Hülfe Got-
tes ist es mir gelungen, und
stehe bis auf diesen Tag, und
zeuge beides den Kleinen und
Großen, und sage nichts außer
dem, das die Propheten ge-
sagt haben, daß es geschehen
23 sollte, und Moses; daß Chri-
stus sollte leiden, und der
Erste sein aus der Auferstehung von den Todten, und
verkündigen ein Licht dem
24 Volk und den Heiden. Da er
aber solches zur Verantwor-
tung gab, sprach Festus mit
lauter Stimme: Paule, du
rasest; die große Kunst macht
25 dich rasend. Er aber sprach:
Mein theurer Feste, ich rase
nicht, sondern ich rede wahre
26 und vernünftige Worte. Denn
der König weiß solches wohl,
zu welchem ich freudig rede.
Denn ich achte, ihm sei der
keins nicht verborgen, denn
solches ist nicht im Winkel

εἰς τοῦτο γὰρ ὤφθην σοι, προχει-
ρίσασθαί σε ὑπηρέτην καὶ μάρ-
τυρα ὧν τε εἶδες ὧν τε ὀφθήσομαί
σοι, ἐξαιρούμενός σε ἐκ τοῦ λαοῦ 17
καὶ τῶν ἐθνῶν, εἰς οὓς νῦν σε 18
ἀποστέλλω, ἀνοῖξαι ὀφθαλμοὺς
αὐτῶν, τοῦ ἐπιστρέψαι ἀπὸ σκό-
τους εἰς φῶς καὶ τῆς ἐξουσίας τοῦ
Σατανᾶ ἐπὶ τὸν Θεόν, τοῦ λαβεῖν
αὐτοὺς ἄφεσιν ἁμαρτιῶν, καὶ κλῆ-
ρον ἐν τοῖς ἡγιασμένοις, πίστει τῇ
εἰς ἐμέ. Ὅθεν, βασιλεῦ Ἀγρίππα, 19
οὐκ ἐγενόμην ἀπειθὴς τῇ οὐρανίῳ
ὀπτασίᾳ, ἀλλὰ τοῖς ἐν Δαμασκῷ 20
πρῶτον καὶ Ἱεροσολύμοις, εἰς πᾶ-
σάν τε τὴν χώραν τῆς Ἰουδαίας,
καὶ τοῖς ἔθνεσιν, ἀπήγγελλον με-
τανοεῖν καὶ ἐπιστρέφειν ἐπὶ τὸν
Θεὸν, ἄξια τῆς μετανοίας ἔργα
πράσσοντας. ἕνεκα τούτων με οἱ 21
Ἰουδαῖοι συλλαβόμενοι ἐν τῷ ἱερῷ
ἐπειρῶντο διαχειρίσασθαι. ἐπι- 22
κουρίας οὖν τυχὼν τῆς παρὰ τοῦ
Θεοῦ, ἄχρι τῆς ἡμέρας ταύτης
ἕστηκα, μαρτυρούμενος μικρῷ τε
καὶ μεγάλῳ, οὐδὲν ἐκτὸς λέγων
ὧν τε οἱ προφῆται ἐλάλησαν μελ-
λόντων γίνεσθαι καὶ Μωσῆς, εἰ 23
παθητὸς ὁ Χριστὸς, εἰ πρῶτος ἐξ
ἀναστάσεως νεκρῶν φῶς μέλλει
καταγγέλλειν τῷ λαῷ καὶ τοῖς
ἔθνεσι. Ταῦτα δὲ αὐτοῦ ἀπολο- 24
γουμένου, ὁ Φῆστος μεγάλῃ τῇ
φωνῇ ἔφη, Μαίνῃ, Παῦλε· τὰ
πολλά σε γράμματα εἰς μανίαν
περιτρέπει. ὁ δὲ, Οὐ μαίνομαι, 25
φησὶ, κράτιστε Φῆστε, ἀλλ' ἀλη-
θείας καὶ σωφροσύνης ῥήματα
ἀποφθέγγομαι. ἐπίσταται γὰρ 26
περὶ τούτων ὁ βασιλεὺς, πρὸς ὃν
καὶ παῤῥησιαζόμενος λαλῶ· λαν-
θάνειν γὰρ αὐτόν τι τούτων οὐ

πείθομαι οὐδέν· οὐ γάρ ἐστιν ἐν
27 γωνίᾳ πεπραγμένον τοῦτο. πι-
στεύεις, βασιλεῦ Ἀγρίππα, τοῖς
28 προφήταις; οἶδα ὅτι πιστεύεις. ὁ
δὲ Ἀγρίππας πρὸς τὸν Παῦλον
ἔφη, Ἐν ὀλίγῳ με πείθεις Χρι-
29 στιανὸν γενέσθαι. ὁ δὲ Παῦλος
εἶπεν, Εὐξαίμην ἂν τῷ Θεῷ, καὶ
ἐν ὀλίγῳ καὶ ἐν πολλῷ οὐ μόνον
σὲ, ἀλλὰ καὶ πάντας τοὺς ἀκούον-
τάς μου σήμερον, γενέσθαι τοι-
οὺτους ὁποῖος κἀγώ εἰμι, παρε-
30 κτὸς τῶν δεσμῶν τούτων. Καὶ
ταῦτα εἰπόντος αὐτου, ἀνέστη ὁ
βασιλεὺς καὶ ὁ ἡγεμὼν, ἥ τε Βερ-
νίκη, καὶ οἱ συγκαθήμενοι αὐτοῖς,
31 καὶ ἀναχωρήσαντες ἐλάλουν πρὸς
ἀλλήλους λέγοντες, Ὅτι οὐδὲν θα-
νάτου ἄξιον ἢ δεσμῶν πράσσει ὁ
32 ἄνθρωπος οὗτος. Ἀγρίππας δὲ τῷ
Φήστῳ ἔφη, Ἀπολελύσθαι ἐδύνατο
ὁ ἄνθρωπος οὗτος, εἰ μὴ ἐπεκέ-
κλητο Καίσαρα.

27 Ὡς δὲ ἐκρίθη τοῦ ἀποπλεῖν ἡμᾶς
εἰς τὴν Ἰταλίαν, παρεδίδουν τόν
τε Παῦλον καί τινας ἑτέρους δε-
σμώτας ἑκατοντάρχῃ, ὀνόματι Ἰου-
2 λίῳ, σπείρης Σεβαστῆς. ἐπιβάντες
δὲ πλοίῳ Ἀδραμυττηνῷ, μέλλοντες
πλεῖν τοὺς κατὰ τὴν Ἀσίαν τόπους,
ἀνήχθημεν, ὄντος σὺν ἡμῖν Ἀρι-
στάρχου Μακεδόνος Θεσσαλονι-
3 κέως. τῇ τε ἑτέρᾳ κατήχθημεν
εἰς Σιδῶνα· φιλανθρώπως τε ὁ
Ἰούλιος τῷ Παύλῳ χρησάμενος,
ἐπέτρεψε πρὸς φίλους πορευθέντα
4 ἐπιμελείας τυχεῖν. κἀκεῖθεν ἀνα-
χθέντες ὑπεπλεύσαμεν τὴν Κύ-
προν, διὰ τὸ τοὺς ἀνέμους εἶναι
5 ἐναντίους. τό τε πέλαγος τὸ κατὰ
τὴν Κιλικίαν καὶ Παμφυλίαν δια-
πλεύσαντες, κατήλθομεν εἰς Μύρα

geschehen. Glaubst du, König 27
Agrippa, den Propheten? Ich
weiß, daß du glaubest. Agrip- 28
pas aber sprach zu Paulo:
Es fehlt nicht viel, du über-
redest mich, daß ich ein Christ
würde. Paulus aber sprach: 29
Ich wünschte vor Gott, es
fehlte an viel oder an wenig,
daß nicht allein du, sondern
Alle, die mich heute hören,
solche würden, wie ich bin,
ausgenommen diese Bande.
Und da er das gesagt, stand 30
der König auf, und der Land-
pfleger, und Bernice, und die
mit ihnen saßen, und ent- 31
wichen beiseits, redeten mit
einander, und sprachen: Dieser
Mensch hat nichts gethan, das
des Todes oder der Bande
werth sei. Agrippas aber 32
sprach zu Festo: Dieser Mensch
hätte können los gegeben wer-
den, wenn er sich nicht auf
den Kaiser berufen hätte.

Da es aber beschlossen war, 27
daß wir in Welschland
schiffen sollten, übergaben sie
Paulum und etliche andere
Gefangene dem Unterhaupt-
mann, mit Namen Julius,
von der kaiserlichen Schaar.
Da wir aber in ein adrami- 2
tisch Schiff traten, daß wir
an Asien hin schiffen sollten,
fuhren wir vom Lande; und
es war mit uns Aristarchus
aus Macedonien von Thessa-
lonich; und kamen des andern 3
Tages an zu Sidon. Und
Julius hielt sich freundlich
gegen Paulum, erlaubte ihm,
zu seinen guten Freunden zu
gehen, und seiner zu pflegen.
Und von dannen stießen wir 4
ab, und schifften unter Cy-
pern hin, darum, daß uns
die Winde entgegen waren.
Und schifften auf dem Meer 5
vor Cilicien und Pamphylien

über, und kamen gen Myra
6 in Lycien. Und daselbst fand
der Unterhauptmann ein
Schiff von Alexandrien, das
schiffte in Welschland, und
7 lud uns darauf. Da wir
aber langsam schifften, und
in vielen Tagen kaum gegen
Knidus kamen, (denn der
Wind wehrte uns,) schifften
wir unter Creta hin, nach
8 der Stadt Salmone. Und
zogen kaum vorüber, da ka-
men wir an eine Stätte, die
heißt Gutfurt, dabei war
9 nahe die Stadt Lasea. Da
nun viele Zeit vergangen
war, und nunmehr gefährlich
war zu schiffen, darum, daß
auch die Fasten schon vorüber
war, vermahnete sie Paulus,
10 und sprach zu ihnen: Liebe
Männer, ich sehe, daß die
Schifffahrt will mit Beleidi-
gung und großem Schaden
ergehen, nicht allein der Last
und des Schiffs, sondern auch
11 unsers Lebens. Aber der Un-
terhauptmann glaubte dem
Schiffherrn und dem Schiff-
mann mehr, denn dem, das
12 Paulus sagte. Und da die
Anfurt ungelegen war zu
wintern, bestanden ihrer das
mehrere Theil auf dem Rath,
von dannen zu fahren; ob
sie könnten kommen gen Phö-
nice zu wintern, welches ist
eine Anfurt an Creta, gegen
den Wind südwest und nord-
13 west. Da aber der Südwind
wehete, und sie meinten, sie
hätten nun ihr Vornehmen,
erhoben sie sich gen Asson,
und fuhren an Creta hin.
14 Nicht lange aber darnach er-
hob sich wider ihr Vornehmen
eine Windsbraut, die man
15 nennet Nordost. Und da das
Schiff ergriffen ward, und
konnte sich nicht wider den
Wind richten, gaben wir es
dahin, und schwebten also.
16 Wir kamen aber an eine
Insel, die heißt Clauda; da
konnten wir kaum einen Kahn

τῆς Λυκίας. Κἀκεῖ εὑρὼν ὁ ἑκα- 6
τόνταρχος πλοῖον Ἀλεξανδρινὸν
πλέον εἰς τὴν Ἰταλίαν, ἐνεβίβασεν
ἡμᾶς εἰς αὐτό. ἐν ἱκαναῖς δὲ ἡμέ- 7
ραις βραδυπλοοῦντες, καὶ μόλις
γενόμενοι κατὰ τὴν Κνίδον, μὴ
προσεῶντος ἡμᾶς τοῦ ἀνέμου,
ὑπεπλεύσαμεν τὴν Κρήτην κατὰ
Σαλμώνην· μόλις τε παραλεγόμε- 8
νοι αὐτὴν, ἤλθομεν εἰς τόπον τινὰ
καλούμενον Καλοὺς Λιμένας, ᾧ
ἐγγὺς ἦν πόλις Λασαία. Ἱκανοῦ 9
δὲ χρόνου διαγενομένου, καὶ ὄντος
ἤδη ἐπισφαλοῦς τοῦ πλοὸς, διὰ τὸ
καὶ τὴν νηστείαν ἤδη παρεληλυ-
θέναι, παρῄνει ὁ Παῦλος, λέγων 10
αὐτοῖς, Ἄνδρες, θεωρῶ ὅτι μετὰ
ὕβρεως καὶ πολλῆς ζημίας οὐ μό-
νον τοῦ φόρτου καὶ τοῦ πλοίου,
ἀλλὰ καὶ τῶν ψυχῶν ἡμῶν, μέλ-
λειν ἔσεσθαι τὸν πλοῦν. ὁ δὲ 11
ἑκατόνταρχος τῷ κυβερνήτῃ καὶ
τῷ ναυκλήρῳ ἐπείθετο μᾶλλον ἢ
τοῖς ὑπὸ τοῦ Παύλου λεγομένοις.
ἀνευθέτου δὲ τοῦ λιμένος ὑπάρ- 12
χοντος πρὸς παραχειμασίαν, οἱ
πλείονες ἔθεντο βουλὴν ἀναχθῆναι
κἀκεῖθεν, εἴ πως δύναιντο καταν-
τήσαντες εἰς Φοίνικα παραχειμά-
σαι, λιμένα τῆς Κρήτης βλέποντα
κατὰ λίβα καὶ κατὰ χῶρον. ὑπο- 13
πνεύσαντος δὲ νότου, δόξαντες τῆς
προθέσεως κεκρατηκέναι, ἄραντες
ἄσσον παρελέγοντο τὴν Κρήτην.
μετ' οὐ πολὺ δὲ ἔβαλε κατ' αὐτῆς 14
ἄνεμος τυφωνικὸς, ὁ καλούμενος
Εὐροκλύδων. συναρπασθέντος δὲ 15
τοῦ πλοίου, καὶ μὴ δυναμένου ἀν-
τοφθαλμεῖν τῷ ἀνέμῳ, ἐπιδόντες
ἐφερόμεθα. νησίον δέ τι ὑποδρα- 16
μόντες καλούμενον Κλαύδην, μόλις
ἰσχύσαμεν περικρατεῖς γενέσθαι

17 τῆς σκάφης· ἦν ἄραντες, βοηθείαις ἐχρῶντο, ὑποζωννύντες τὸ πλοῖον· φοβούμενοί τε μὴ εἰς τὴν σύρτιν ἐκπέσωσι, χαλάσαντες τὸ σκεῦος, 18 οὕτως ἐφέροντο. Σφοδρῶς δὲ χειμαζομένων ἡμῶν, τῇ ἐξῆς ἐκβολὴν 19 ἐποιοῦντο· καὶ τῇ τρίτῃ αὐτόχειρες τὴν σκευὴν τοῦ πλοίου ἐρρίψαμεν· 20 μήτε δὲ ἡλίου μήτε ἄστρων ἐπιφαινόντων ἐπὶ πλείονας ἡμέρας, χειμῶνός τε οὐκ ὀλίγου ἐπικειμένου, λοιπὸν περιῃρεῖτο πᾶσα ἐλπὶς 21 τοῦ σῴζεσθαι ἡμᾶς. πολλῆς δὲ ἀσιτίας ὑπαρχούσης, τότε σταθεὶς ὁ Παῦλος ἐν μέσῳ αὐτῶν εἶπεν, Ἔδει μέν, ὦ ἄνδρες, πειθαρχήσαντάς μοι μὴ ἀνάγεσθαι ἀπὸ τῆς Κρήτης, κερδῆσαί τε τὴν ὕβριν 22 ταύτην καὶ τὴν ζημίαν. καὶ τανῦν παραινῶ ὑμᾶς εὐθυμεῖν· ἀποβολὴ γὰρ ψυχῆς οὐδεμία ἔσται ἐξ ὑμῶν, 23 πλὴν τοῦ πλοίου. παρέστη γάρ μοι τῇ νυκτὶ ταύτῃ ἄγγελος τοῦ Θεοῦ, οὗ εἰμι, ᾧ καὶ λατρεύω, 24 λέγων, Μὴ φοβοῦ, Παῦλε· Καίσαρί σε δεῖ παραστῆναι· καὶ ἰδοὺ, κεχάρισταί σοι ὁ Θεὸς πάντας 25 τοὺς πλέοντας μετὰ σοῦ. διὸ εὐθυμεῖτε, ἄνδρες· πιστεύω γὰρ τῷ Θεῷ ὅτι οὕτως ἔσται καθ' ὃν τρό-26 πον λελάληταί μοι. εἰς νῆσον δέ 27 τινα δεῖ ἡμᾶς ἐκπεσεῖν. Ὡς δὲ τεσσαρεσκαιδεκάτη νὺξ ἐγένετο, διαφερομένων ἡμῶν ἐν τῷ Ἀδρίᾳ, κατὰ μέσον τῆς νυκτὸς ὑπενόουν οἱ ναῦται προσάγειν τινὰ αὐτοῖς 28 χώραν· καὶ βολίσαντες εὗρον ὀργυιὰς εἴκοσι· βραχὺ δὲ διαστήσαντες, καὶ πάλιν βολίσαντες, εὗρον 29 ὀργυιὰς δεκαπέντε· φοβούμενοί τε μήπως εἰς τραχεῖς τόπους ἐκπέσωσιν, ἐκ πρύμνης ῥίψαντες ἀγκύρας

ergreifen. Den hoben wir auf, 17
und brauchten der Hülfe, und
banden ihn unten an das
Schiff, denn wir fürchteten,
es möchte in die Syrte fal-
len, und ließen das Gefäß
hinunter, und fuhren also.
Und da wir großes Unge- 18
witter erlitten hatten, da
thaten sie des nächsten Tages
einen Auswurf. Und am 19
dritten Tage warfen wir mit
unsern Händen aus die Be-
reitschaft im Schiff. Da aber 20
in vielen Tagen weder Sonne
noch Gestirn erschien,
und nicht ein kleines Ungewitter
uns zuwider war, war alle
Hoffnung unsers Lebens da-
hin. Und da man lange nicht 21
gegessen hatte, trat Paulus
ins Mittel unter sie, und
sprach: Liebe Männer, man
sollte mir gehorchet, und nicht
von Creta aufgebrochen ha-
ben, und uns dieses Leidens
und Schadens überhoben ha-
ben. Und nun ermahne ich 22
euch, daß ihr unverzagt seid;
denn Keines Leben aus uns
wird umkommen, ohne das
Schiff. Denn diese Nacht ist 23
bei mir gestanden der Engel
Gottes, deß ich bin, und dem
ich diene, und sprach: Fürchte 24
dich nicht, Paule, du mußt
vor den Kaiser gestellet wer-
den; und siehe, Gott hat dir
geschenkt Alle, die mit dir
schiffen. Darum, liebe Män- 25
ner, seid unverzagt; denn ich
glaube Gott, es wird also
geschehen, wie mir gesagt ist.
Wir müssen aber anfahren 26
an eine Insel. Da aber die 27
vierzehnte Nacht kam, und wir
in Adria fuhren um die Mit-
ternacht, wähnten die Schiff-
leute, sie kämen etwa an ein
Land. Und sie senkten den 28
Bleiwurf ein, und fanden
zwanzig Klafter tief, und über
ein wenig von dannen senkten
sie abermal, und fanden fünf-
zehn Klafter. Da fürchteten 29
sie sich, sie würden an harte

Oerter anstoßen, und warfen hinten vom Schiff vier Anker, und wünschten, daß es Tag würde. Da aber die Schiffleute die Flucht suchten aus dem Schiff, und den Kahn niederließen in das Meer, und gaben vor, sie wollten die Anker vorne aus dem Schiff lassen; sprach Paulus zu dem Unterhauptmann, und zu den Kriegsknechten: Wenn diese nicht im Schiff bleiben, so könnet ihr nicht beim Leben bleiben. Da hieben die Kriegsknechte die Stricke ab von dem Kahn, und ließen ihn fallen. Und da es anfing licht zu werden, ermahnte sie Paulus Alle, daß sie Speise nähmen, und sprach: Es ist heute der vierzehnte Tag, daß ihr wartet und ungegessen geblieben seid, und habt nichts zu euch genommen. Darum ermahne ich euch, Speise zu nehmen, euch zu laben; denn es wird euer Keinem ein Haar von dem Haupt entfallen. Und da er das gesagt, nahm er das Brod, dankte Gott vor ihnen Allen, und brach es, und fing an zu essen. Da wurden sie Alle gutes Muths, und nahmen auch Speise. Unser waren aber alle zusammen im Schiff zwei hundert und sechs und siebenzig Seelen. Und da sie satt geworden, erleichterten sie das Schiff, und warfen das Getreide in das Meer. Da es aber Tag ward, kannten sie das Land nicht, einer Anfurt aber wurden sie gewahr, die hatte ein Ufer; da hinan wollten sie das Schiff treiben, wo es möglich wäre. Und da sie die Anker aufgehoben, ließen sie sich dem Meer, und löseten die Ruderbande auf, und richteten den Segelbaum nach dem Winde, und trachteten nach dem Ufer. Und da wir fuhren an einen Ort, der auf beiden Seiten Meer hatte, stieß sich das Schiff an, und

τέσσαρας, ηὔχοντο ἡμέραν γενέσθαι. τῶν δὲ ναυτῶν ζητούντων 30
φυγεῖν ἐκ τοῦ πλοίου, καὶ χαλασάντων τὴν σκάφην εἰς τὴν θάλασσαν, προφάσει ὡς ἐκ πρώρας μελλόντων ἀγκύρας ἐκτείνειν, εἶ- 31
πεν ὁ Παῦλος τῷ ἑκατοντάρχῃ καὶ τοῖς στρατιώταις, Ἐὰν μὴ οὗτοι μείνωσιν ἐν τῷ πλοίῳ, ὑμεῖς σωθῆναι οὐ δύνασθε. τότε οἱ στρα- 32
τιῶται ἀπέκοψαν τὰ σχοινία τῆς σκάφης, καὶ εἴασαν αὐτὴν ἐκπεσεῖν. ἄχρι δὲ οὗ ἔμελλεν ἡμέρα 33
γίνεσθαι, παρεκάλει ὁ Παῦλος ἅπαντας μεταλαβεῖν τροφῆς, λέγων, Τεσσαρεσκαιδεκάτην σήμερον ἡμέραν προσδοκῶντες, ἄσιτοι διατελεῖτε, μηδὲν προσλαβόμενοι. διὸ 34
παρακαλῶ ὑμᾶς προσλαβεῖν τροφῆς· τοῦτο γὰρ πρὸς τῆς ὑμετέρας σωτηρίας ὑπάρχει· οὐδενὸς γὰρ ὑμῶν θρὶξ ἐκ τῆς κεφαλῆς πεσεῖται. εἰπὼν δὲ ταῦτα, καὶ 35
λαβὼν ἄρτον, εὐχαρίστησε τῷ Θεῷ ἐνώπιον πάντων, καὶ κλάσας ἤρξατο ἐσθίειν. εὔθυμοι δὲ γενόμε- 36
νοι πάντες, καὶ αὐτοὶ προσελάβοντο τροφῆς· ἦμεν δὲ ἐν τῷ 37
πλοίῳ αἱ πᾶσαι ψυχαὶ διακόσιαι ἑβδομηκονταέξ. κορεσθέντες δὲ 38
τροφῆς, ἐκούφιζον τὸ πλοῖον, ἐκβαλλόμενοι τὸν σῖτον εἰς τὴν θάλασσαν. Ὅτε δὲ ἡμέρα ἐγένετο, 39
τὴν γῆν οὐκ ἐπεγίνωσκον· κόλπον δέ τινα κατενόουν ἔχοντα αἰγιαλόν, εἰς ὃν ἐβουλεύσαντο, εἰ δύναιντο, ἐξῶσαι τὸ πλοῖον. καὶ τὰς 40
ἀγκύρας περιελόντες εἴων εἰς τὴν θάλασσαν, ἅμα ἀνέντες τὰς ζευκτηρίας τῶν πηδαλίων· καὶ ἐπάραντες τὸν ἀρτέμονα τῇ πνεούσῃ κατεῖχον εἰς τὸν αἰγιαλόν. περι- 41

πεσόντες δὲ εἰς τόπον διθάλασσον, ἐπώκειλαν τὴν ναῦν· καὶ ἡ μὲν πρῶρα ἐρείσασα ἔμεινεν ἀσάλευτος, ἡ δὲ πρύμνα ἐλύετο ὑπὸ τῆς 42 βίας τῶν κυμάτων. τῶν δὲ στρατιωτῶν βουλὴ ἐγένετο ἵνα τοὺς δεσμώτας ἀποκτείνωσι, μήτις ἐκ- 43 κολυμβήσας διαφύγοι. ὁ δὲ ἑκατόνταρχος, βουλόμενος διασῶσαι τὸν Παῦλον, ἐκώλυσεν αὐτοὺς τοῦ βουλήματος, ἐκέλευσέ τε τοὺς δυναμένους κολυμβᾶν, ἀπορῖψαντας 44 πρώτους ἐπὶ τὴν γῆν ἐξιέναι, καὶ τοὺς λοιποὺς, οὓς μὲν ἐπὶ σανίσιν, οὓς δὲ ἐπί τινων τῶν ἀπὸ τοῦ πλοίου. καὶ οὕτως ἐγένετο πάντας διασωθῆναι ἐπὶ τὴν γῆν.

das Vordertheil blieb fest stehen unbeweglich, aber das Hintertheil zerbrach von der Gewalt der Wellen. Die 42 Kriegsknechte aber hatten einen Rath, die Gefangenen zu tödten, daß nicht Jemand, so heraus schwämme, entflöhe. Aber der Unterhauptmann 43 wollte Paulum erhalten, und wehrete ihrem Vornehmen, und hieß, die da schwimmen konnten, sich zuerst in das Meer lassen, und entgehen an das Land; die Andern 44 aber, Etliche auf den Brettern, Etliche auf dem, das vom Schiff war. Und also geschah es, daß sie Alle erhalten zu Lande kamen.

28 ΚΑΙ διασωθέντες, τότε ἐπέγνωσαν ὅτι Μελίτη ἡ νῆσος καλεῖ- 2 ται. οἱ δὲ βάρβαροι παρεῖχον οὐ τὴν τυχοῦσαν φιλανθρωπίαν ἡμῖν· ἀνάψαντες γὰρ πυρὰν, προσελάβοντο πάντας ἡμᾶς, διὰ τὸν ὑετὸν τὸν ἐφεστῶτα, καὶ διὰ τὸ ψῦχος. 3 Συστρέψαντος δὲ τοῦ Παύλου φρυγάνων πλῆθος, καὶ ἐπιθέντος ἐπὶ τὴν πυρὰν, ἔχιδνα ἐκ τῆς θέρμης ἐξελθοῦσα καθῆψε τῆς χειρὸς αὐ- 4 τοῦ. ὡς δὲ εἶδον οἱ βάρβαροι κρεμάμενον τὸ θηρίον ἐκ τῆς χειρὸς αὐτοῦ, ἔλεγον πρὸς ἀλλήλους, Πάντως φονεύς ἐστιν ὁ ἄνθρωπος οὗτος, ὃν διασωθέντα ἐκ τῆς θα- 5 λάσσης ἡ δίκη ζῆν οὐκ εἴασεν. ὁ μὲν οὖν ἀποτινάξας τὸ θηρίον εἰς 6 τὸ πῦρ, ἔπαθεν οὐδὲν κακόν. οἱ δὲ προσεδόκων αὐτὸν μέλλειν πίμπρασθαι ἢ καταπίπτειν ἄφνω νεκρόν· ἐπὶ πολὺ δὲ αὐτῶν προσδοκώντων, καὶ θεωρούντων μηδὲν ἄτοπον εἰς αὐτὸν γινόμενον, μεταβαλλόμενοι ἔλεγον θεὸν αὐτὸν

Und da wir auskamen, erfuhren wir, daß die Insel Melite hieß. Die Leutlein 2 aber erzeigten uns nicht geringe Freundschaft, zündeten ein Feuer an, und nahmen uns Alle auf, um des Regens, der über uns gekommen war, und um der Kälte willen. Da 3 aber Paulus einen Haufen Reiser zusammen raffte, und legte es aufs Feuer, kam eine Otter von der Hitze, und fuhr Paulo an seine Hand. Da 4 aber die Leutlein sahen das Thier an seiner Hand hangen, sprachen sie unter einander: Dieser Mensch muß ein Mörder sein, welchen die Rache nicht leben läßt, ob er gleich dem Meer entgangen ist. Er 5 aber schlenkerte das Thier ins Feuer, und ihm widerfuhr nichts Uebels. Sie aber war- 6 teten, wenn er schwellen würde, oder todt niederfallen. Da sie aber lange warteten, und sahen, daß ihm nichts Ungeheures widerfuhr, verwandten sie sich, und sprachen, er wäre

7 ein Gott. An denselben Oertern aber hatte der Oberste in der Insel, mit Namen Publius, ein Vorwerk, der nahm uns auf, und herbergte
8 uns drei Tage freundlich. Es geschah aber, daß der Vater Publii am Fieber und an der Ruhr lag. Zu dem ging Paulus hinein, und betete, und legte die Hand auf ihn,
9 und machte ihn gesund. Da das geschah, kamen auch die Andern in der Insel herzu, die Krankheiten hatten, und ließen sich gesund machen.
10 Und sie thaten uns große Ehre, und da wir auszogen, luden sie auf, was uns noth war.

11 Nach drei Monaten aber schifften wir aus in einem Schiff von Alexandrien, welches in der Insel gewintert hatte, und hatte ein Panier
12 der Zwillinge. Und da wir gen Syracus kamen, blieben
13 wir drei Tage da. Und da wir umschifften, kamen wir gen Region; und nach Einem Tage, da der Südwind sich erhob, kamen wir des andern
14 Tages gen Puteolen. Da fanden wir Brüder, und wurden von ihnen gebeten, daß wir sieben Tage da blieben. Und also kamen wir gen Rom.
15 Und von dannen, da die Brüder von uns hörten, gingen sie aus uns entgegen, bis gen Appifer und Tretabern. Da die Paulus sahe, dankte er Gott, und gewann eine Zuversicht.

16 Da wir aber gen Rom kamen, überantwortete der Unterhauptmann die Gefangenen dem obersten Hauptmann. Aber Paulo ward erlaubt zu bleiben, wo er wollte, mit einem Kriegsknechte, der
17 seiner hütete. Es geschah aber nach drei Tagen, daß Paulus zusammen rief die Vornehm-

εἶναι. Ἐν δὲ τοῖς περὶ τὸν τόπον 7
ἐκεῖνον ὑπῆρχε χωρία τῷ πρώτῳ
τῆς νήσου, ὀνόματι Ποπλίῳ, ὃς
ἀναδεξάμενος ἡμᾶς τρεῖς ἡμέρας
φιλοφρόνως ἐξένισεν. ἐγένετο δὲ 8
τὸν πατέρα τοῦ Ποπλίου πυρετοῖς
καὶ δυσεντερίᾳ συνεχόμενον κατα-
κεῖσθαι· πρὸς ὃν ὁ Παῦλος εἰσελ-
θὼν καὶ προσευξάμενος, ἐπιθεὶς
τὰς χεῖρας αὐτῷ, ἰάσατο αὐτόν.
τούτου οὖν γενομένου, καὶ οἱ λοι- 9
ποὶ οἱ ἔχοντες ἀσθενείας ἐν τῇ
νήσῳ προσήρχοντο καὶ ἐθερα-
πεύοντο· οἳ καὶ πολλαῖς τιμαῖς 10
ἐτίμησαν ἡμᾶς, καὶ ἀναγομένοις
ἐπέθεντο τὰ πρὸς τὴν χρείαν.

Μετὰ δὲ τρεῖς μῆνας ἀνήχθη- 11
μεν ἐν πλοίῳ παρακεχειμακότι ἐν
τῇ νήσῳ, Ἀλεξανδρινῷ, παρασήμῳ
Διοσκούροις· καὶ καταχθέντες εἰς 12
Συρακούσας, ἐπεμείναμεν ἡμέρας
τρεῖς· ὅθεν περιελθόντες κατην- 13
τήσαμεν εἰς Ῥήγιον, καὶ μετὰ μίαν
ἡμέραν ἐπιγενομένου νότου δευ-
τεραῖοι ἤλθομεν εἰς Ποτιόλους· οὗ 14
εὑρόντες ἀδελφοὺς, παρεκλήθημεν
ἐπ' αὐτοῖς ἐπιμεῖναι ἡμέρας ἑπτά·
καὶ οὕτως εἰς τὴν Ῥώμην ἤλθο-
μεν. κἀκεῖθεν οἱ ἀδελφοὶ ἀκού- 15
σαντες τὰ περὶ ἡμῶν, ἐξῆλθον εἰς
ἀπάντησιν ἡμῖν ἄχρις Ἀππίου Φό-
ρου καὶ Τριῶν Ταβερνῶν· οὓς ἰδὼν
ὁ Παῦλος, εὐχαριστήσας τῷ Θεῷ,
ἔλαβε θάρσος.

Ὅτε δὲ ἤλθομεν εἰς Ῥώμην, 16
ὁ ἑκατόνταρχος παρέδωκε τοὺς
δεσμίους τῷ στρατοπεδάρχῃ· τῷ
δὲ Παύλῳ ἐπετράπη μένειν καθ'
ἑαυτὸν, σὺν τῷ φυλάσσοντι αὐτὸν
στρατιώτῃ. Ἐγένετο δὲ μετὰ ἡμέ- 17
ρας τρεῖς συγκαλέσασθαι τὸν Παῦ-
λον τοὺς ὄντας τῶν Ἰουδαίων

πρώτους· συνελθόντων δὲ αὐτῶν, ἔλεγε πρὸς αὐτούς, Ἄνδρες ἀδελφοί, ἐγὼ οὐδὲν ἐναντίον ποιήσας τῷ λαῷ ἢ τοῖς ἔθεσι τοῖς πατρῴοις, δέσμιος ἐξ Ἱεροσολύμων παρεδόθην εἰς τὰς χεῖρας τῶν Ῥωμαίων· 18 οἵτινες ἀνακρίναντές με ἐβούλοντο ἀπολῦσαι, διὰ τὸ μηδεμίαν αἰτίαν 19 θανάτου ὑπάρχειν ἐν ἐμοί. ἀντιλεγόντων δὲ τῶν Ἰουδαίων, ἠναγκάσθην ἐπικαλέσασθαι Καίσαρα, οὐχ ὡς τοῦ ἔθνους μου ἔχων τι 20 κατηγορῆσαι. διὰ ταύτην οὖν τὴν αἰτίαν παρεκάλεσα ὑμᾶς ἰδεῖν καὶ προσλαλῆσαι· ἕνεκεν γὰρ τῆς ἐλπίδος τοῦ Ἰσραὴλ τὴν ἅλυσιν ταύ- 21 την περίκειμαι. οἱ δὲ πρὸς αὐτὸν εἶπον, Ἡμεῖς οὔτε γράμματα περὶ σοῦ ἐδεξάμεθα ἀπὸ τῆς Ἰουδαίας, οὔτε παραγενόμενός τις τῶν ἀδελφῶν ἀπήγγειλεν ἢ ἐλάλησέ τι περὶ 22 σοῦ πονηρόν. ἀξιοῦμεν δὲ παρὰ σοῦ ἀκοῦσαι ἃ φρονεῖς· περὶ μὲν γὰρ τῆς αἱρέσεως ταύτης γνωστόν ἐστιν ἡμῖν ὅτι πανταχοῦ ἀντιλέγε- 23 ται. Ταξάμενοι δὲ αὐτῷ ἡμέραν, ἦκον πρὸς αὐτὸν εἰς τὴν ξενίαν πλείονες· οἷς ἐξετίθετο διαμαρτυρόμενος τὴν βασιλείαν τοῦ Θεοῦ, πείθων τε αὐτοὺς τὰ περὶ τοῦ Ἰησοῦ, ἀπό τε τοῦ νόμου Μωσέως καὶ τῶν προφητῶν, ἀπὸ πρωῒ ἕως 24 ἑσπέρας. καὶ οἱ μὲν ἐπείθοντο τοῖς λεγομένοις, οἱ δὲ ἠπίστουν. 25 ἀσύμφωνοι δὲ ὄντες πρὸς ἀλλήλους ἀπελύοντο, εἰπόντος τοῦ Παύλου ῥῆμα ἕν, Ὅτι καλῶς τὸ Πνεῦμα τὸ Ἅγιον ἐλάλησε διὰ Ἡσαΐου τοῦ προφήτου πρὸς τοὺς πατέρας ἡμῶν, 26 λέγον, Πορεύθητι πρὸς τὸν λαὸν τοῦτον καὶ εἰπέ, Ἀκοῇ ἀκούσετε, καὶ οὐ μὴ συνῆτε· καὶ βλέποντες

sten der Juden. Da dieselben zusammen kamen, sprach er zu ihnen: Ihr Männer, liebe Brüder, ich habe nichts gethan wider unser Volk, noch wider väterliche Sitten; und bin doch gefangen aus Jerusalem übergeben in der Römer Hände. Welche, da sie mich 18 verhöret hatten, wollten sie mich los geben, dieweil keine Ursach des Todes an mir war. Da aber die Juden da- 19 wider redeten, ward ich genöthiget, mich auf den Kaiser zu berufen; nicht, als hätte ich mein Volk etwas zu verklagen. Um der Ursach willen habe 20 ich euch gebeten, daß ich euch sehen und ansprechen möchte; denn um der Hoffnung willen Israels bin ich mit dieser Kette umgeben. Sie aber spra- 21 chen zu ihm: Wir haben weder Schrift empfangen aus Judäa deinethalben, noch kein Bruder ist gekommen, der von dir etwas Arges verkündiget oder gesagt habe. Doch wollen 22 wir von dir hören, was du hältst. Denn von dieser Secte ist uns kund, daß ihr wird an allen Enden widersprochen. Und da sie ihm einen Tag 23 bestimmten, kamen Viele zu ihm in die Herberge, welchen er auslegte und bezeugte das Reich Gottes, und predigte ihnen von Jesu aus dem Gesetz Mosis, und aus den Propheten, von früh Morgens an bis an den Abend. Und 24 Etliche fielen zu dem, das er sagte; Etliche aber glaubten nicht. Da sie aber unter ein- 25 ander mißhellig waren, gingen sie weg, als Paulus ein Wort redete, das wohl der heilige Geist gesagt hat durch den Propheten Jesaias zu unsern Vätern, und gespro- 26 chen: Gehe hin zu diesem Volk, und sprich: Mit den Ohren werdet ihr es hören, und nicht verstehen, und mit den Augen werdet ihr es

sehen, und nicht erkennen.
27 Denn das Herz dieses Volks ist verstockt, und sie hören schwerlich mit Ohren, und schlummern mit ihren Augen, auf daß sie nicht dermaleinst sehen mit den Augen, und hören mit den Ohren, und verständig werden im Herzen, und sich bekehren, daß ich
28 ihnen hülfe. So sei es euch kund gethan, daß den Heiden gesandt ist dies Heil Gottes;
29 und sie werden es hören. Und da er solches redete, gingen die Juden hin, und hatten viel Fragens unter ihnen selbst.

30 Paulus aber blieb zwei Jahre in seinem eigenen Gedinge, und nahm auf Alle,
31 die zu ihm einkamen; predigte das Reich Gottes, und lehrte von dem Herrn Jesu, mit aller Freudigkeit, unverboten.

βλέψετε, καὶ οὐ μὴ ἴδητε. *ἐπα-* 27
χύνθη γὰρ ἡ καρδία τοῦ λαοῦ
τούτου, καὶ τοῖς ὠσὶ βαρέως ἤκου-
σαν, καὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς αὐτῶν
ἐκάμμυσαν· μήποτε ἴδωσι τοῖς
ὀφθαλμοῖς, καὶ τοῖς ὠσὶν ἀκού-
σωσι, καὶ τῇ καρδίᾳ συνῶσι, καὶ
ἐπιστρέψωσι, καὶ ἰάσωμαι αὐτούς.
γνωστὸν οὖν ἔστω ὑμῖν, ὅτι τοῖς 28
ἔθνεσιν ἀπεστάλη τὸ σωτήριον
τοῦ Θεοῦ, αὐτοὶ καὶ ἀκούσονται.
καὶ ταῦτα αὐτοῦ εἰπόντος, ἀπῆλ- 29
θον οἱ Ἰουδαῖοι, πολλὴν ἔχοντες
ἐν ἑαυτοῖς συζήτησιν.
Ἔμεινε δὲ ὁ Παῦλος διετίαν 30
ὅλην ἐν ἰδίῳ μισθώματι, καὶ ἀπε-
δέχετο πάντας τοὺς εἰσπορευομέ-
νους πρὸς αὐτὸν, κηρύσσων τὴν βα- 31
σιλείαν τοῦ Θεοῦ, καὶ διδάσκων τὰ
περὶ τοῦ Κυρίου Ἰησοῦ Χριστοῦ,
μετὰ πάσης παῤῥησίας ἀκωλύτως.

Die Epistel St. Pauli
an die
Römer.

1 Paulus, ein Knecht Jesu Christi, berufen zum Apostel, ausgesondert zu predigen
2 das Evangelium Gottes, welches er zuvor verheißen hat durch seine Propheten in der
3 heiligen Schrift, von seinem Sohne, der geboren ist von dem Samen Davids, nach dem
4 Fleisch, und kräftiglich erwiesen ein Sohn Gottes, nach dem Geist, der da heiliget, seit der Zeit er auferstanden ist von den Todten, nämlich Je-
5 sus Christus, unser Herr, (durch welchen wir haben empfangen Gnade und Apostelamt, unter allen Heiden den

ΠΑΥΛΟΥ ΤΟΥ ΑΠΟΣΤΟΛΟΥ Η ΠΡΟΣ ΡΩΜΑΙΟΥΣ ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

ΠΑΥΛΟΣ δοῦλος Ἰησοῦ Χρι- 1
στοῦ, κλητὸς ἀπόστολος, ἀφω-
ρισμένος εἰς εὐαγγέλιον Θεοῦ, (ὃ 2
προεπηγγείλατο διὰ τῶν προφη-
τῶν αὐτοῦ ἐν γραφαῖς ἁγίαις,)
περὶ τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ, (*τοῦ γενο-* 3
μένου ἐκ σπέρματος Δαβὶδ κατὰ
σάρκα, τοῦ ὁρισθέντος υἱοῦ Θεοῦ 4
ἐν δυνάμει κατὰ πνεῦμα ἁγιωσύ-
νης, ἐξ ἀναστάσεως νεκρῶν,) *Ἰη-*
σοῦ Χριστοῦ τοῦ Κυρίου ἡμῶν,
(*δι' οὗ ἐλάβομεν χάριν καὶ ἀπο-* 5
στολὴν εἰς ὑπακοὴν πίστεως ἐν

πᾶσι τοῖς ἔθνεσιν, ὑπὲρ τοῦ ὀνό-
6 ματος αὐτοῦ, ἐν οἷς ἐστε καὶ ὑμεῖς,
7 κλητοὶ Ἰησοῦ Χριστοῦ·) πᾶσι τοῖς οὖσιν ἐν Ῥώμῃ, ἀγαπητοῖς Θεοῦ, κλητοῖς ἁγίοις, χάρις ὑμῖν καὶ εἰρήνη ἀπὸ Θεοῦ πατρὸς ἡμῶν καὶ Κυρίου Ἰησοῦ Χριστοῦ.

8 Πρῶτον μὲν εὐχαριστῶ τῷ Θεῷ μου διὰ Ἰησοῦ Χριστοῦ ὑπὲρ πάντων ὑμῶν, ὅτι ἡ πίστις ὑμῶν καταγγέλλεται ἐν ὅλῳ τῷ κόσμῳ·
9 μάρτυς γάρ μου ἐστὶν ὁ Θεός, ᾧ λατρεύω ἐν τῷ πνεύματί μου ἐν τῷ εὐαγγελίῳ τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ, ὡς ἀδιαλείπτως μνείαν ὑμῶν ποιοῦ-
10 μαι, πάντοτε ἐπὶ τῶν προσευχῶν μου δεόμενος, εἴ πως ἤδη ποτὲ εὐοδωθήσομαι ἐν τῷ θελήματι τοῦ
11 Θεοῦ, ἐλθεῖν πρὸς ὑμᾶς· ἐπιποθῶ γὰρ ἰδεῖν ὑμᾶς, ἵνα τι μεταδῶ χάρισμα ὑμῖν πνευματικὸν, εἰς τὸ
12 στηριχθῆναι ὑμᾶς, τοῦτο δέ ἐστι, συμπαρακληθῆναι ἐν ὑμῖν διὰ τῆς ἐν ἀλλήλοις πίστεως ὑμῶν τε καὶ
13 ἐμοῦ. οὐ θέλω δὲ ὑμᾶς ἀγνοεῖν, ἀδελφοὶ, ὅτι πολλάκις προεθέμην ἐλθεῖν πρὸς ὑμᾶς, (καὶ ἐκωλύθην ἄχρι τοῦ δεῦρο,) ἵνα καρπόν τινα σχῶ καὶ ἐν ὑμῖν, καθὼς καὶ ἐν
14 τοῖς λοιποῖς ἔθνεσιν. Ἕλλησί τε καὶ βαρβάροις, σοφοῖς τε καὶ ἀνοή-
15 τοις ὀφειλέτης εἰμί· οὕτω τὸ κατ' ἐμὲ πρόθυμον καὶ ὑμῖν τοῖς ἐν
16 Ῥώμῃ εὐαγγελίσασθαι. Οὐ γὰρ ἐπαισχύνομαι τὸ εὐαγγέλιον τοῦ Χριστοῦ· δύναμις γὰρ Θεοῦ ἐστιν εἰς σωτηρίαν παντὶ τῷ πιστεύοντι, Ἰουδαίῳ τε πρῶτον καὶ Ἕλληνι.
17 δικαιοσύνη γὰρ Θεοῦ ἐν αὐτῷ ἀποκαλύπτεται ἐκ πίστεως εἰς πίστιν, καθὼς γέγραπται, Ὁ δὲ δίκαιος ἐκ πίστεως ζήσεται.

Gehorsam des Glaubens aufzurichten unter seinem Namen, welcher ihr zum Theil auch 6
seid, die da berufen sind von Jesu Christo,) Allen, die zu 7
Rom sind, den Liebsten Gottes und berufenen Heiligen; Gnade sei mit euch, und Friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesu Christo.

Aufs erste danke ich meinem 8
Gott, durch Jesum Christ euer Aller halben, daß man von eurem Glauben in aller Welt saget. Denn Gott ist mein 9
Zeuge, welchem ich diene in meinem Geist am Evangelio von seinem Sohne, daß ich ohne Unterlaß euer gedenke, und allezeit in meinem Gebet 10
flehe, ob sichs einmal zutragen wollte, daß ich zu euch käme durch Gottes Willen. Denn 11
mich verlanget, euch zu sehen, auf daß ich euch mittheile etwas geistlicher Gabe, euch zu stärken; das ist, daß ich sammt 12
euch getröstet würde, durch euren und meinen Glauben, den wir unter einander haben. Ich will euch aber nicht 13
verhalten, liebe Brüder, daß ich mir oft habe vorgesetzt, zu euch zu kommen, (bin aber verhindert bisher) daß ich auch unter euch Frucht schaffte, gleichwie unter andern Heiden. Ich bin ein Schuldner beides 14
der Griechen und der Ungriechen, beides der Weisen und der Unweisen. Darum, so viel 15
an mir ist, bin ich geneigt, auch euch zu Rom das Evangelium zu predigen. Denn ich 16
schäme mich des Evangelii von Christo nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die da selig macht Alle, die daran glauben, die Juden vornehmlich, und auch die Griechen. Sintemal darinnen geoffenbaret 17
wird die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, welche kommt aus Glauben in Glauben; wie denn geschrieben stehet: Der Gerechte wird seines Glaubens leben.

18 Denn Gottes Zorn vom Himmel wird geoffenbaret über alles gottlose Wesen und Ungerechtigkeit der Menschen, die die Wahrheit in Ungerechtigkeit aufhalten. Denn daß man weiß, daß Gott sei, ist ihnen offenbar; denn Gott hat es ihnen geoffenbaret, damit, daß Gottes unsichtbares Wesen, das ist, seine ewige Kraft und Gottheit, wird ersehen, so man deß wahrnimmt an den Werken, nämlich an der Schöpfung der Welt; also, daß sie keine Entschuldigung haben. Dieweil sie wußten, daß ein Gott ist, und haben ihn nicht gepriesen als einen Gott, noch gedanket, sondern sind in ihrem Dichten eitel geworden, und ihr unverständiges Herz ist verfinstert. Da sie sich für weise hielten, sind sie zu Narren geworden; und haben verwandelt die Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes in ein Bild, gleich dem vergänglichen Menschen, und der Vögel, und der vierfüßigen, und der kriechenden Thiere. Darum hat sie auch Gott dahin gegeben in ihrer Herzen Gelüste, in Unreinigkeit, zu schänden ihre eigenen Leiber an ihnen selbst; die Gottes Wahrheit haben verwandelt in die Lügen, und haben geehret und gedienet dem Geschöpf mehr, denn dem Schöpfer, der da gelobet ist in Ewigkeit. Amen. Darum hat sie Gott auch dahin gegeben in schändliche Lüste. Denn ihre Weiber haben verwandelt den natürlichen Gebrauch in den unnatürlichen. Desselben gleichen auch die Männer haben verlassen den natürlichen Gebrauch des Weibes, und sind an einander erhitzt in ihren Lüsten, und haben Mann mit Mann Schande getrieben, und den Lohn ihres Irrthums (wie es denn sein sollte) an ihnen selbst empfangen. Und

18 ἈΠΟΚΑΛΥΠΤΕΤΑΙ γὰρ ὀργὴ
Θεοῦ ἀπ᾽ οὐρανοῦ ἐπὶ πᾶσαν ἀσέ-
βειαν καὶ ἀδικίαν ἀνθρώπων τῶν
τὴν ἀλήθειαν ἐν ἀδικίᾳ κατεχόν-
των. διότι τὸ γνωστὸν τοῦ Θεοῦ 19
φανερόν ἐστιν ἐν αὐτοῖς· ὁ γὰρ
Θεὸς αὐτοῖς ἐφανέρωσε· τὰ γὰρ 20
ἀόρατα αὐτοῦ ἀπὸ κτίσεως κόσμου
τοῖς ποιήμασι νοούμενα καθορᾶ-
ται, ἥ τε ἀΐδιος αὐτοῦ δύναμις καὶ
θειότης, εἰς τὸ εἶναι αὐτοὺς ἀνα-
πολογήτους. διότι γνόντες τὸν 21
Θεὸν, οὐχ ὡς Θεὸν ἐδόξασαν ἢ
εὐχαρίστησαν, ἀλλ᾽ ἐματαιώθησαν
ἐν τοῖς διαλογισμοῖς αὐτῶν, καὶ
ἐσκοτίσθη ἡ ἀσύνετος αὐτῶν καρ-
δία· φάσκοντες εἶναι σοφοὶ ἐμω- 22
ράνθησαν, καὶ ἤλλαξαν τὴν δόξαν 23
τοῦ ἀφθάρτου Θεοῦ ἐν ὁμοιώματι
εἰκόνος φθαρτοῦ ἀνθρώπου καὶ
πετεινῶν καὶ τετραπόδων καὶ
ἑρπετῶν. διὸ καὶ παρέδωκεν αὐ- 24
τοὺς ὁ Θεὸς ἐν ταῖς ἐπιθυμίαις
τῶν καρδιῶν αὐτῶν εἰς ἀκαθαρ-
σίαν, τοῦ ἀτιμάζεσθαι τὰ σώματα
αὐτῶν ἐν ἑαυτοῖς· οἵτινες μετήλ- 25
λαξαν τὴν ἀλήθειαν τοῦ Θεοῦ ἐν
τῷ ψεύδει, καὶ ἐσεβάσθησαν καὶ
ἐλάτρευσαν τῇ κτίσει παρὰ τὸν
κτίσαντα, ὅς ἐστιν εὐλογητὸς εἰς
τοὺς αἰῶνας. ἀμήν. διὰ τοῦτο 26
παρέδωκεν αὐτοὺς ὁ Θεὸς εἰς πά-
θη ἀτιμίας· αἵ τε γὰρ θήλειαι
αὐτῶν μετήλλαξαν τὴν φυσικὴν
χρῆσιν εἰς τὴν παρὰ φύσιν· ὁμοίως 27
τε καὶ οἱ ἄρσενες, ἀφέντες τὴν
φυσικὴν χρῆσιν τῆς θηλείας, ἐξε-
καύθησαν ἐν τῇ ὀρέξει αὐτῶν εἰς
ἀλλήλους, ἄρσενες ἐν ἄρσεσι τὴν
ἀσχημοσύνην κατεργαζόμενοι, καὶ
τὴν ἀντιμισθίαν ἣν ἔδει τῆς πλά-
νης αὐτῶν ἐν ἑαυτοῖς ἀπολαμβά-

28 νοντες. Καὶ καθὼς οὐκ ἐδοκίμασαν τὸν Θεὸν ἔχειν ἐν ἐπιγνώσει, παρέδωκεν αὐτοὺς ὁ Θεὸς εἰς ἀδόκιμον νοῦν, ποιεῖν τὰ μὴ καθή-
29 κοντα, πεπληρωμένους πάσῃ ἀδικίᾳ, πορνείᾳ, πονηρίᾳ, πλεονεξίᾳ, κακίᾳ· μεστοὺς φθόνου, φόνου,
30 ἔριδος, δόλου, κακοηθείας· ψιθυριστὰς, καταλάλους, θεοστυγεῖς, ὑβριστὰς, ὑπερηφάνους, ἀλαζόνας,
31 ἐφευρετὰς κακῶν, γονεῦσιν ἀπει-
θεῖς, ἀσυνέτους, ἀσυνθέτους,
32 ἀστόργους, ἀσπόνδους, ἀνελεήμονας· οἵτινες τὸ δικαίωμα τοῦ Θεοῦ ἐπιγνόντες, ὅτι οἱ τὰ τοιαῦτα πράσσοντες ἄξιοι θανάτου εἰσὶν, οὐ μόνον αὐτὰ ποιοῦσιν, ἀλλὰ καὶ συνευδοκοῦσι τοῖς πράσσουσι.

2 Διὸ ἀναπολόγητος εἶ, ὦ ἄνθρωπε πᾶς ὁ κρίνων· ἐν ᾧ γὰρ κρίνεις τὸν ἕτερον, σεαυτὸν κατακρίνεις· τὰ γὰρ αὐτὰ πράσσεις ὁ κρίνων.
2 οἴδαμεν δὲ ὅτι τὸ κρῖμα τοῦ Θεοῦ ἐστι κατὰ ἀλήθειαν ἐπὶ τοὺς τὰ
3 τοιαῦτα πράσσοντας. Λογίζῃ δὲ τοῦτο, ὦ ἄνθρωπε ὁ κρίνων τοὺς τὰ τοιαῦτα πράσσοντας καὶ ποιῶν αὐτὰ, ὅτι σὺ ἐκφεύξῃ τὸ κρῖμα
4 τοῦ Θεοῦ; ἢ τοῦ πλούτου τῆς χρηστότητος αὐτοῦ καὶ τῆς ἀνοχῆς καὶ τῆς μακροθυμίας καταφρονεῖς, ἀγνοῶν ὅτι τὸ χρηστὸν τοῦ Θεοῦ
5 εἰς μετάνοιάν σε ἄγει; κατὰ δὲ τὴν σκληρότητά σου καὶ ἀμετανόητον καρδίαν θησαυρίζεις σεαυτῷ ὀργὴν ἐν ἡμέρᾳ ὀργῆς καὶ
6 ἀποκαλύψεως δικαιοκρισίας τοῦ
7 Θεοῦ, ὃς ἀποδώσει ἑκάστῳ κατὰ τὰ ἔργα αὐτοῦ· τοῖς μὲν καθ' ὑπομονὴν ἔργου ἀγαθοῦ δόξαν καὶ τιμὴν καὶ ἀφθαρσίαν ζητοῦσι,
8 ζωὴν αἰώνιον· τοῖς δὲ ἐξ ἐριθείας,

gleichwie sie nicht geachtet haben, daß sie Gott erkenneten, hat sie Gott auch dahin gegeben in verkehrten Sinn, zu thun, das nicht taugt. Voll 29 alles Ungerechten, Hurerei, Schalkheit, Geizes, Bosheit, voll Hasses, Mords, Haders, List, giftig, Ohrenbläser, Ver- 30 leumder, Gottesverächter, Frevler, Hoffärtige, Ruhmredige, Schädliche, den Eltern Ungehorsame, Unver- 31 nünftige, Treulose, Störrige, Unversöhnliche, Unbarmherzige, die Gottes Gerechtigkeit 32 wissen, (daß, die solches thun, des Todes würdig sind,) thun sie es nicht allein, sondern haben auch Gefallen an denen, die es thun.

Darum, o Mensch, kannst du 2 dich nicht entschuldigen, wer du bist, der da richtet; denn worinnen du einen Andern richtest, verdammest du dich selbst; sintemal du eben dasselbe thust, das du richtest. Denn wir wissen, daß Gottes 2 Urtheil ist recht über die, so solches thun. Denkest du aber, 3 o Mensch, der du richtest die, so solches thun, und thust auch dasselbe, daß du dem Urtheil Gottes entrinnen werdest? Oder verachtest du den Reich- 4 thum seiner Güte, Geduld und Langmüthigkeit? Weißt du nicht, daß dich Gottes Güte zur Buße leitet? Du aber 5 nach deinem verstockten und unbußfertigen Herzen häufest dir selbst den Zorn, auf den Tag des Zorns und der Offenbarung des gerechten Gerichts Gottes, welcher geben 6 wird einem Jeglichen nach seinen Werken; nämlich Preis, 7 und Ehre, und unvergängliches Wesen, denen, die mit Geduld in guten Werken trachten nach dem ewigen Leben; aber denen, die da zänkisch 8 sind, und der Wahrheit nicht gehorchen, gehorchen aber dem

Ungerechten, Ungnade und
9 Zorn; Trübsal und Angst
über alle Seelen der Menschen,
die da Böses thun, vornehm-
lich der Juden und auch der
10 Griechen; Preis aber, und
Ehre, und Friede, allen de-
nen, die da Gutes thun, vor-
nehmlich den Juden und auch
11 den Griechen. Denn es ist
kein Ansehen der Person vor
12 Gott. Welche ohne Gesetz ge-
sündiget haben, die werden
auch ohne Gesetz verloren wer-
den; und welche am Gesetz
gesündiget haben, die werden
durch das Gesetz verurtheilt
13 werden; (sintemal vor Gott,
nicht die das Gesetz hören,
gerecht sind; sondern die das
Gesetz thun, werden gerecht
14 sein. Denn so die Heiden,
die das Gesetz nicht haben,
und doch von Natur thun
des Gesetzes Werk, dieselben,
dieweil sie das Gesetz nicht
haben, sind sie ihnen selbst
15 ein Gesetz; damit, daß sie be-
weisen, des Gesetzes Werk sei
beschrieben in ihren Herzen,
sintemal ihr Gewissen sie be-
zeuget, dazu auch die Gedan-
ken, die sich unter einander
verklagen oder entschuldigen,)
16 auf den Tag, da Gott das
Verborgene der Menschen
durch Jesum Christ richten
wird, laut meines Evangelii.
17 Siehe aber zu, du heißest ein
Jude, und verlässest dich auf
das Gesetz, und rühmest dich
18 Gottes, und weißt seinen Wil-
len; und weil du aus dem
Gesetz unterrichtet bist, prü-
fest du, was das Beste zu thun
19 sei; und vermissest dich zu
sein ein Leiter der Blinden,
ein Licht derer, die in der
20 Finsterniß sind, ein Züchtiger
der Thörichten, ein Lehrer
der Einfältigen, hast die Form,
was zu wissen und recht ist
21 im Gesetz. Nun lehrest du
Andere, und lehrest dich selbst
nicht. Du predigest, man
solle nicht stehlen, und du

καὶ ἀπειθοῦσι μὲν τῇ ἀληθείᾳ,
πειθομένοις δὲ τῇ ἀδικίᾳ, θυμὸς
καὶ ὀργή, θλῖψις καὶ στενοχωρία, 9
ἐπὶ πᾶσαν ψυχὴν ἀνθρώπου τοῦ
κατεργαζομένου τὸ κακόν, Ἰου-
δαίου τε πρῶτον καὶ Ἕλληνος·
δόξα δὲ καὶ τιμὴ καὶ εἰρήνη παντὶ 10
τῷ ἐργαζομένῳ τὸ ἀγαθόν, Ἰου-
δαίῳ τε πρῶτον καὶ Ἕλληνι· οὐ 11
γάρ ἐστι προσωποληψία παρὰ τῷ
Θεῷ. ὅσοι γὰρ ἀνόμως ἥμαρτον, 12
ἀνόμως καὶ ἀπολοῦνται· καὶ ὅσοι
ἐν νόμῳ ἥμαρτον, διὰ νόμου κρι-
θήσονται, (οὐ γὰρ οἱ ἀκροαταὶ 13
τοῦ νόμου δίκαιοι παρὰ τῷ Θεῷ,
ἀλλ' οἱ ποιηταὶ τοῦ νόμου δικαιω-
θήσονται. Ὅταν γὰρ ἔθνη τὰ μὴ 14
νόμον ἔχοντα φύσει τὰ τοῦ νόμου
ποιῇ, οὗτοι νόμον μὴ ἔχοντες ἑαυ-
τοῖς εἰσι νόμος· οἵτινες ἐνδείκνυν- 15
ται τὸ ἔργον τοῦ νόμου γραπτὸν
ἐν ταῖς καρδίαις αὐτῶν, συμμαρ-
τυρούσης αὐτῶν τῆς συνειδήσεως,
καὶ μεταξὺ ἀλλήλων τῶν λογισμῶν
κατηγορούντων ἢ καὶ ἀπολογου-
μένων,) ἐν ἡμέρᾳ ὅτε κρινεῖ ὁ 16
Θεὸς τὰ κρυπτὰ τῶν ἀνθρώπων,
κατὰ τὸ εὐαγγέλιόν μου, διὰ Ἰη-
σοῦ Χριστοῦ.
Ἴδε σὺ Ἰουδαῖος ἐπονομάζῃ, καὶ 17
ἐπαναπαύῃ τῷ νόμῳ, καὶ καυχᾶ-
σαι ἐν Θεῷ, καὶ γινώσκεις τὸ θέ- 18
λημα, καὶ δοκιμάζεις τὰ διαφέ-
ροντα, κατηχούμενος ἐκ τοῦ νόμου·
πέποιθάς τε σεαυτὸν ὁδηγὸν εἶναι 19
τυφλῶν, φῶς τῶν ἐν σκότει, παι- 20
δευτὴν ἀφρόνων, διδάσκαλον νη-
πίων, ἔχοντα τὴν μόρφωσιν τῆς
γνώσεως καὶ τῆς ἀληθείας ἐν τῷ
νόμῳ. ὁ οὖν διδάσκων ἕτερον, 21
σεαυτὸν οὐ διδάσκεις; ὁ κηρύσσων
μὴ κλέπτειν, κλέπτεις; ὁ λέγων 22

μὴ μοιχεύειν, μοιχεύεις; ὁ βδε-
λυσσόμενος τὰ εἴδωλα, ἱεροσυλεῖς;
23 ὃς ἐν νόμῳ καυχᾶσαι, διὰ τῆς
παραβάσεως τοῦ νόμου τὸν Θεὸν
24 ἀτιμάζεις; τὸ γὰρ ὄνομα τοῦ
Θεοῦ δι' ὑμᾶς βλασφημεῖται ἐν
τοῖς ἔθνεσι,' καθὼς γέγραπται.
25 Περιτομὴ μὲν γὰρ ὠφελεῖ, ἐὰν
νόμον πράσσῃς· ἐὰν δὲ παραβάτης
νόμου ᾖς, ἡ περιτομή σου ἀκρο-
26 βυστία γέγονεν. ἐὰν οὖν ἡ ἀκρο-
βυστία τὰ δικαιώματα τοῦ νόμου
φυλάσσῃ, οὐχὶ ἡ ἀκροβυστία αὐ-
τοῦ εἰς περιτομὴν λογισθήσεται;
27 καὶ κρινεῖ ἡ ἐκ φύσεως ἀκροβυ-
στία τὸν νόμον τελοῦσα σὲ τὸν διὰ
γράμματος καὶ περιτομῆς παρα-
28 βάτην νόμου. οὐ γὰρ ὁ ἐν τῷ
φανερῷ Ἰουδαῖός ἐστιν, οὐδὲ ἡ ἐν
τῷ φανερῷ ἐν σαρκὶ περιτομή·
29 ἀλλ' ὁ ἐν τῷ κρυπτῷ Ἰουδαῖος,
καὶ περιτομὴ καρδίας ἐν πνεύ-
ματι, οὐ γράμματι· οὗ ὁ ἔπαινος
οὐκ ἐξ ἀνθρώπων, ἀλλ' ἐκ τοῦ
3 Θεοῦ. Τί οὖν τὸ περισσὸν τοῦ
Ἰουδαίου, ἢ τίς ἡ ὠφέλεια τῆς
2 περιτομῆς; πολὺ, κατὰ πάντα
τρόπον. πρῶτον μὲν γὰρ ὅτι ἐπι-
3 στεύθησαν τὰ λόγια τοῦ Θεοῦ.
τί γάρ, εἰ ἠπίστησάν τινες; μὴ ἡ
ἀπιστία αὐτῶν τὴν πίστιν τοῦ
4 Θεοῦ καταργήσει; μὴ γένοιτο·
γινέσθω δὲ ὁ Θεὸς ἀληθὴς, πᾶς
δὲ ἄνθρωπος ψεύστης, καθὼς γέ-
γραπται, 'Ὅπως ἂν δικαιωθῇς ἐν
τοῖς λόγοις σου, καὶ νικήσῃς ἐν
5 τῷ κρίνεσθαί σε.' εἰ δὲ ἡ ἀδικία
ἡμῶν Θεοῦ δικαιοσύνην συνίστησι,
τί ἐροῦμεν; μὴ ἄδικος ὁ Θεὸς ὁ
ἐπιφέρων τὴν ὀργήν; κατὰ ἄν-
6 θρωπον λέγω. μὴ γένοιτο· ἐπεὶ
πῶς κρινεῖ ὁ Θεὸς τὸν κόσμον;

stiehlst. Du sprichst, man 22
solle nicht ehebrechen, und du
brichst die Ehe. Dir greuelt
vor den Götzen, und raubest
Gott, was sein ist. Du rüh- 23
mest dich des Gesetzes, und
schändest Gott durch Uebertre-
tung des Gesetzes. Denn euret- 24
halben wird Gottes Name ge-
lästert unter den Heiden, als
geschrieben stehet. Die Be- 25
schneidung ist wohl nütze,
wenn du das Gesetz hältst;
hältst du aber das Gesetz nicht,
so ist deine Beschneidung schon
eine Vorhaut geworden. So 26
nun die Vorhaut das Recht
im Gesetz hält, meinest du
nicht, daß seine Vorhaut werde
für eine Beschneidung gerech-
net? Und wird also, das von 27
Natur eine Vorhaut ist, und
das Gesetz vollbringet, dich
richten, der du unter dem
Buchstaben und Beschneidung
bist, und das Gesetz übertrittst.
Denn das ist nicht ein Jude, 28
der auswendig ein Jude ist,
auch ist das nicht eine Beschnei-
dung, die auswendig im
Fleisch geschieht; sondern das 29
ist ein Jude, der inwendig
verborgen ist; und die Be-
schneidung des Herzens ist
eine Beschneidung, die im Geist
und nicht im Buchstaben ge-
schieht, welches Lob ist nicht
aus Menschen, sondern aus
Gott. Was haben denn die 3
Juden Vortheils? Oder was
nützt die Beschneidung? Zwar
fast viel. Zum ersten: Ihnen 2
ist vertrauet, was Gott ge-
redet hat. Daß aber Etliche 3
nicht glauben an dasselbe,
was liegt daran? Sollte ihr
Unglaube Gottes Glauben
aufheben? das sei ferne! Es 4
bleibe vielmehr also, daß Gott
sei wahrhaftig, und alle Men-
schen falsch; wie geschrieben
steht: Auf daß du gerecht
seiest in deinen Worten, und
überwindest, wenn du gerich-
tet wirst. Ist es aber also, 5
daß unsere Ungerechtigkeit

Gottes Gerechtigkeit preiset; was wollen wir sagen? ist denn Gott auch ungerecht, daß er darüber zürnet? (Ich rede also auf Menschen Weise.) Das sei ferne! Wie könnte sonst Gott die Welt richten? Denn so die Wahrheit Gottes durch meine Lügen herrlicher wird zu seinem Preise, warum sollte ich denn noch als ein Sünder gerichtet werden? Und nicht vielmehr also thun, wie wir gelästert werden, und wie Etliche sprechen, daß wir sagen sollen: Laßt uns Uebels thun, auf daß Gutes daraus komme? Welcher Verdammniß ist ganz recht.

Was sagen wir denn nun? Haben wir einen Vortheil? Gar keinen. Denn wir haben droben bewiesen, daß beide, Juden und Griechen, alle unter der Sünde sind. Wie denn geschrieben stehet:

Da ist nicht, der gerecht sei, auch nicht Einer; da ist nicht, der verständig sei; da ist nicht, der nach Gott frage; sie sind Alle abgewichen, und allesammt untüchtig geworden; da ist nicht, der Gutes thue, auch nicht Einer; ihr Schlund ist ein offenes Grab, mit ihren Zungen handeln sie trüglich, Otterngift ist unter ihren Lippen; ihr Mund ist voll Fluchens und Bitterkeit; ihre Füße sind eilend Blut zu vergießen; in ihren Wegen ist eitel Unfall und Herzeleid, und den Weg des Friedens wissen sie nicht; es ist keine Furcht Gottes vor ihren Augen.

Wir wissen aber, daß, was das Gesetz sagt, das sagt es denen, die unter dem Gesetz sind; auf daß Aller Mund verstopfet werde, und alle Welt Gott schuldig sei; darum, daß kein Fleisch durch des Gesetzes Werke vor ihm gerecht sein mag; denn durch das Gesetz kommt Erkenntniß der Sünde.

Nun aber ist ohne Zuthun des Gesetzes die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, geoffenbaret, und bezeuget durch das Gesetz und die Propheten. Ich sage aber von solcher Gerechtigkeit vor Gott, die da kommt durch den Glauben an

εἰ γὰρ ἡ ἀλήθεια τοῦ Θεοῦ ἐν τῷ ἐμῷ ψεύσματι ἐπερίσσευσεν εἰς τὴν δόξαν αὐτοῦ, τί ἔτι κἀγὼ ὡς ἁμαρτωλὸς κρίνομαι; καὶ μὴ καθὼς βλασφημούμεθα, καὶ καθώς φασί τινες ἡμᾶς λέγειν, Ὅτι ποιήσωμεν τὰ κακὰ ἵνα ἔλθῃ τὰ ἀγαθά; ὧν τὸ κρῖμα ἔνδικόν ἐστι.

Τί οὖν; προεχόμεθα; οὐ πάντως· προῃτιασάμεθα γὰρ Ἰουδαίους τε καὶ Ἕλληνας πάντας ὑφ' ἁμαρτίαν εἶναι, καθὼς γέγραπται, Ὅτι οὐκ ἔστι δίκαιος οὐδὲ εἷς· οὐκ ἔστιν ὁ συνιῶν, οὐκ ἔστιν ὁ ἐκζητῶν τὸν Θεόν. πάντες ἐξέκλιναν, ἅμα ἠχρειώθησαν· οὐκ ἔστι ποιῶν χρηστότητα, οὐκ ἔστιν ἕως ἑνός. 'τάφος ἀνεῳγμένος ὁ λάρυγξ αὐτῶν, ταῖς γλώσσαις αὐτῶν ἐδολιοῦσαν·' 'ἰὸς ἀσπίδων ὑπὸ τὰ χείλη αὐτῶν.' 'ὧν τὸ στόμα ἀρᾶς καὶ πικρίας γέμει.' 'ὀξεῖς οἱ πόδες αὐτῶν ἐκχέαι αἷμα· σύντριμμα καὶ ταλαιπωρία ἐν ταῖς ὁδοῖς αὐτῶν· καὶ ὁδὸν εἰρήνης οὐκ ἔγνωσαν.' 'οὐκ ἔστι φόβος Θεοῦ ἀπέναντι τῶν ὀφθαλμῶν αὐτῶν.' οἴδαμεν δὲ ὅτι ὅσα ὁ νόμος λέγει, τοῖς ἐν τῷ νόμῳ λαλεῖ· ἵνα πᾶν στόμα φραγῇ, καὶ ὑπόδικος γένηται πᾶς ὁ κόσμος τῷ Θεῷ. διότι ἐξ ἔργων νόμου οὐδικαιωθήσεται πᾶσα σὰρξ ἐνώπιον αὐτοῦ· διὰ γὰρ νόμου ἐπίγνωσις ἁμαρτίας.

Νυνὶ δὲ χωρὶς νόμου δικαιοσύνη Θεοῦ πεφανέρωται, μαρτυρουμένη ὑπὸ τοῦ νόμου καὶ τῶν προφητῶν· δικαιοσύνη δὲ

Θεοῦ διὰ πίστεως Ἰησοῦ Χριστοῦ, εἰς πάντας καὶ ἐπὶ πάντας τοὺς πιστεύοντας· οὐ γάρ
23 ἐστι διαστολή· πάντες γὰρ ἥμαρτον, καὶ ὑστεροῦνται τῆς
24 δόξης τοῦ Θεοῦ, δικαιούμενοι δωρεὰν τῇ αὐτοῦ χάριτι, διὰ τῆς ἀπολυτρώσεως τῆς ἐν Χρι-
25 στῷ Ἰησοῦ, ὃν προέθετο ὁ Θεὸς ἱλαστήριον διὰ τῆς πίστεως ἐν τῷ αὐτοῦ αἵματι, εἰς ἔνδειξιν τῆς δικαιοσύνης αὐτοῦ, διὰ τὴν πάρεσιν τῶν προγεγονότων ἁμαρτημάτων ἐν τῇ ἀνοχῇ
26 τοῦ Θεοῦ, πρὸς ἔνδειξιν τῆς δικαιοσύνης αὐτοῦ ἐν τῷ νῦν καιρῷ, εἰς τὸ εἶναι αὐτὸν δί-
27 καιον καὶ δικαιοῦντα τὸν ἐκ πίστεως Ἰησοῦ. Ποῦ οὖν ἡ καύχησις; ἐξεκλείσθη. διὰ ποίου
28 νόμου; τῶν ἔργων; οὐχί, ἀλλὰ διὰ νόμου πίστεως. λογιζόμεθα οὖν πίστει δικαιοῦσθαι ἄνθρω-
29 πον, χωρὶς ἔργων νόμου. ἢ Ἰουδαίων ὁ Θεὸς μόνον; οὐχὶ δὲ καὶ ἐθνῶν; ναί, καὶ ἐθνῶν·
30 ἐπείπερ εἷς ὁ Θεός, ὃς δικαιώσει περιτομὴν ἐκ πίστεως, καὶ ἀκροβυστίαν διὰ τῆς πίστεως.
31 νόμον οὖν καταργοῦμεν διὰ τῆς πίστεως; μὴ γένοιτο· ἀλλὰ νόμον ἱστῶμεν.

4 Τί οὖν ἐροῦμεν Ἀβραὰμ τὸν πατέρα ἡμῶν εὑρηκέναι κατὰ
2 σάρκα; εἰ γὰρ Ἀβραὰμ ἐξ ἔργων ἐδικαιώθη, ἔχει καύχημα;
3 ἀλλ' οὐ πρὸς τὸν Θεόν. τί γὰρ ἡ γραφὴ λέγει; Ἐπίστευσε δὲ Ἀβραὰμ τῷ Θεῷ, καὶ ἐλογί-
4 σθη αὐτῷ εἰς δικαιοσύνην. τῷ δὲ ἐργαζομένῳ ὁ μισθὸς
5 οὐ λογίζεται κατὰ χάριν, ἀλλὰ

Jesum Christ, zu Allen und auf Alle, die da glauben. Denn es 23
ist hier kein Unterschied; sie sind allzumal Sünder und mangeln des Ruhms, den sie an Gott haben sollten; und werden ohne 24
Verdienst gerecht aus seiner Gnade durch die Erlösung, so durch Christum Jesum geschehen ist; welchen 25
Gott hat vorgestellt zu einem Gnadenstuhl, durch den Glauben in seinem Blut, damit er die Gerechtigkeit, die vor ihm gilt, darbiete, in dem, daß er Sünde vergibt, welche bis anhero geblieben war unter göttlicher Geduld; auf daß er zu diesen Zeiten dar- 26
böte die Gerechtigkeit, die vor ihm gilt; auf daß er allein gerecht sei, und gerecht mache den, der da ist des Glaubens an Jesu. Wo 27
bleibt nun der Ruhm? Er ist aus. Durch welches Gesetz? Durch der Werke Gesetz? Nicht also, sondern durch des Glaubens Gesetz. So halten wir es nun, 28
daß der Mensch gerecht werde ohne des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben. Oder ist Gott 29
allein der Juden Gott? Ist er nicht auch der Heiden Gott? Ja freilich auch der Heiden Gott. Sintemal es ist ein einiger Gott, 30
der da gerecht macht die Beschneidung aus dem Glauben, und die Vorhaut durch den Glauben. Wie? Heben wir denn das Gesetz 31
auf durch den Glauben? Das sei ferne! Sondern wir richten das Gesetz auf.

Was sagen wir denn von unserm Vater Abraham, daß 4
er gefunden habe nach dem Fleisch? Das sagen wir: Ist Abraham 2
durch die Werke gerecht, so hat er wohl Ruhm, aber nicht vor Gott. Was sagt denn die Schrift? 3
Abraham hat Gott geglaubet, und das ist ihm zur Gerechtigkeit gerechnet. Dem aber, der mit Wer- 4
ken umgehet, wird der Lohn nicht aus Gnaden zugerechnet, sondern aus Pflicht. Dem aber, 5

der nicht mit Werken umgehet, glaubet aber an den, der die Gottlosen gerecht macht, dem wird sein Glaube gerechnet zur Gerechtigkeit.
6 Nach welcher Weise auch David sagt, daß die Seligkeit sei allein des Menschen, welchem Gott zurechnet die Gerechtigkeit, ohne Zuthun der Werke, da er spricht:
7 Selig sind die, welchen ihre Ungerechtigkeiten vergeben sind, und welchen ihre Sünden bedecket sind;
8 selig ist der Mann, welchem Gott
9 keine Sünde zurechnet. Nun diese Seligkeit, gehet sie über die Beschneidung, oder über die Vorhaut? Wir müssen je sagen, daß Abraham sei sein Glaube zur Ge-
10 rechtigkeit gerechnet. Wie ist er ihm denn zugerechnet? In der Beschneidung, oder in der Vorhaut? Ohne Zweifel nicht in der Beschneidung, sondern in der
11 Vorhaut. Das Zeichen aber der Beschneidung empfing er zum Siegel der Gerechtigkeit des Glaubens, welchen er noch in der Vorhaut hatte; auf daß er würde ein Vater Aller, die da glauben in der Vorhaut, daß denselben solches auch gerechnet werde zur
12 Gerechtigkeit; und würde auch ein Vater der Beschneidung, nicht allein derer, die von der Beschneidung sind, sondern auch derer, die da wandeln in den Fußstapfen des Glaubens, welcher war in der Vorhaut unsers Vaters Abra-
13 ham. Denn die Verheißung, daß er sollte sein der Welt Erbe, ist nicht geschehen Abraham, oder seinem Samen, durch das Gesetz, sondern durch die Gerechtigkeit
14 des Glaubens. Denn wo die vom Gesetz Erben sind, so ist der Glaube nichts, und die Verhei-
15 ßung ist ab. Sintemal das Gesetz richtet nur Zorn an; denn wo das Gesetz nicht ist, da ist
16 auch keine Uebertretung. Derhalben muß die Gerechtigkeit durch den Glauben kommen, auf daß sie sei aus Gnaden, und die Verheißung fest bleibe allem Samen; nicht allein dem, der unter dem Gesetz ist, sondern auch dem,

κατὰ τὸ ὀφείλημα· τῷ δὲ μὴ
ἐργαζομένῳ, πιστεύοντι δὲ ἐπὶ
τὸν δικαιοῦντα τὸν ἀσεβῆ, λο-
γίζεται ἡ πίστις αὐτοῦ εἰς δι-
καιοσύνην. καθάπερ καὶ Δα- 6
βὶδ λέγει τὸν μακαρισμὸν τοῦ
ἀνθρώπου, ᾧ ὁ Θεὸς λογίζεται
δικαιοσύνην, χωρὶς ἔργων, Μα- 7
κάριοι ὧν ἀφέθησαν αἱ ἀνο-
μίαι, καὶ ὧν ἐπεκαλύφθησαν
αἱ ἁμαρτίαι. μακάριος ἀνὴρ οὗ 8
οὐ μὴ λογίσηται Κύριος ἁμαρ-
τίαν.' Ὁ μακαρισμὸς οὖν οὗ- 9
τος, ἐπὶ τὴν περιτομὴν, ἢ καὶ
ἐπὶ τὴν ἀκροβυστίαν; λέγομεν
γὰρ ὅτι ἐλογίσθη τῷ Ἀβραὰμ ἡ
πίστις εἰς δικαιοσύνην. πῶς 10
οὖν ἐλογίσθη; ἐν περιτομῇ
ὄντι, ἢ ἐν ἀκροβυστίᾳ; οὐκ ἐν
περιτομῇ, ἀλλ' ἀκροβυστίᾳ· καὶ
σημεῖον ἔλαβε περιτομῆς, σφρα- 11
γῖδα τῆς δικαιοσύνης τῆς πί-
στεως τῆς ἐν τῇ ἀκροβυστίᾳ·
εἰς τὸ εἶναι αὐτὸν πατέρα πάν-
των τῶν πιστευόντων δι' ἀκρο-
βυστίας, εἰς τὸ λογισθῆναι καὶ
αὐτοῖς τὴν δικαιοσύνην· καὶ 12
πατέρα περιτομῆς τοῖς οὐκ ἐκ
περιτομῆς μόνον, ἀλλὰ καὶ τοῖς
στοιχοῦσι τοῖς ἴχνεσι τῆς ἐν
τῇ ἀκροβυστίᾳ πίστεως τοῦ
πατρὸς ἡμῶν Ἀβραάμ. Οὐ γὰρ 13
διὰ νόμου ἡ ἐπαγγελία τῷ
Ἀβραὰμ ἢ τῷ σπέρματι αὐτοῦ,
τὸ κληρονόμον αὐτὸν εἶναι τοῦ
κόσμου, ἀλλὰ διὰ δικαιοσύνης
πίστεως. εἰ γὰρ οἱ ἐκ νόμου 14
κληρονόμοι, κεκένωται ἡ πίστις,
καὶ κατήργηται ἡ ἐπαγγελία·
ὁ γὰρ νόμος ὀργὴν κατεργάζε- 15
ται· οὗ γὰρ οὐκ ἔστι νόμος,
οὐδὲ παράβασις. διὰ τοῦτο ἐκ 16

πίστεως, ἵνα κατὰ χάριν, εἰς τὸ εἶναι βεβαίαν τὴν ἐπαγγελίαν παντὶ τῷ σπέρματι, οὐ τῷ ἐκ τοῦ νόμου μόνον, ἀλλὰ καὶ τῷ
17 ἐκ πίστεως Ἀβραάμ, ὅς ἐστι πατὴρ πάντων ἡμῶν, (καθὼς γέγραπται, "Ὅτι πατέρα πολλῶν ἐθνῶν τέθεικά σε,") κατέναντι οὗ ἐπίστευσε Θεοῦ, τοῦ ζωοποιοῦντος τοὺς νεκροὺς; καὶ καλοῦντος τὰ μὴ ὄντα ὡς ὄντα.
18 Ὃς παρ' ἐλπίδα ἐπ' ἐλπίδι ἐπίστευσεν, εἰς τὸ γενέσθαι αὐτὸν πατέρα πολλῶν ἐθνῶν, κατὰ τὸ εἰρημένον, 'Οὕτως ἔσται τὸ σπέρ-
19 μα σου·' καὶ μὴ ἀσθενήσας τῇ πίστει, οὐ κατενόησε τὸ ἑαυτοῦ σῶμα ἤδη νενεκρωμένον, ἑκατονταέτης που ὑπάρχων, καὶ τὴν
20 νέκρωσιν τῆς μήτρας Σάρρας· εἰς δὲ τὴν ἐπαγγελίαν τοῦ Θεοῦ οὐ διεκρίθη τῇ ἀπιστίᾳ, ἀλλ' ἐνεδυναμώθη τῇ πίστει, δοὺς
21 δόξαν τῷ Θεῷ, καὶ πληροφορηθεὶς ὅτι ὃ ἐπήγγελται, δυνατός
22 ἐστι καὶ ποιῆσαι. διὸ καὶ ἐλογί-
23 σθη αὐτῷ εἰς δικαιοσύνην. Οὐκ ἐγράφη δὲ δι' αὐτὸν μόνον, ὅτι
24 ἐλογίσθη αὐτῷ· ἀλλὰ καὶ δι' ἡμᾶς, οἷς μέλλει λογίζεσθαι, τοῖς πιστεύουσιν ἐπὶ τὸν ἐγείραντα Ἰησοῦν τὸν Κύριον ἡμῶν ἐκ νε-
25 κρῶν, ὃς παρεδόθη διὰ τὰ παραπτώματα ἡμῶν, καὶ ἠγέρθη διὰ τὴν δικαίωσιν ἡμῶν.

5 ΔΙΚΑΙΩΘΕΝΤΕΣ οὖν ἐκ πίστεως, εἰρήνην ἔχομεν πρὸς τὸν Θεὸν διὰ τοῦ Κυρίου ἡμῶν
2 Ἰησοῦ Χριστοῦ, δι' οὗ καὶ τὴν προσαγωγὴν ἐσχήκαμεν τῇ πίστει εἰς τὴν χάριν ταύτην ἐν ᾗ ἑστήκαμεν· καὶ καυχώμεθα ἐπ'

der des Glaubens Abrahams ist, welcher ist unser Aller Vater. Wie geschrieben stehet: 17 Ich habe dich gesetzt zum Vater vieler Heiden, vor Gott; dem du geglaubest hast, der da lebendig macht die Todten, und ruft dem, daß nicht ist, daß es sei. Und er hat geglaubet 18 auf Hoffnung, da nichts zu hoffen war, auf daß er würde ein Vater vieler Heiden, wie denn zu ihm gesagt ist: Also soll dein Same sein. Und er 19 ward nicht schwach im Glauben, sahe auch nicht an seinen eigenen Leib, welcher schon erstorben war, weil er fast hundertjährig war, auch nicht den erstorbenen Leib der Sarah. Denn er zweifelte nicht an der 20 Verheißung Gottes durch Unglauben, sondern ward stark im Glauben, und gab Gott die Ehre; und wußte aufs Aller- 21 gewisseste, daß, was Gott verheißt, das kann er auch thun. Darum ist es ihm auch zur Ge- 22 rechtigkeit gerechnet. Das ist 23 aber nicht geschrieben allein um seinetwillen, daß es ihm zugerechnet ist; sondern auch um 24 unsertwillen, welchen es soll zugerechnet werden, so wir glauben an den, der unsern Herrn Jesum auferwecket hat von den Todten; welcher ist um unserer 25 Sünde willen dahin gegeben, und um unserer Gerechtigkeit willen auferwecket.

Nun wir denn sind gerecht 5 geworden durch den Glauben, so haben wir Frieden mit Gott, durch unsern Herrn Jesum Christ. Durch welchen 2 wir auch einen Zugang haben im Glauben zu dieser Gnade, darinnen wir stehen; und rühmen uns der Hoffnung der zukünftigen Herrlichkeit, die Gott

3 geben soll. Nicht allein aber das, sondern wir rühmen uns auch der Trübsale; dieweil wir wissen, daß Trübsal Geduld bringet; 4 Geduld aber bringet Erfahrung; Erfahrung aber bringet Hoffnung. 5 Hoffnung aber läßt nicht zu Schanden werden. Denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unser Herz durch den heiligen Geist, welcher uns gegeben ist. 6 Denn auch Christus, da wir noch schwach waren, nach der Zeit, ist für uns Gottlose gestorben. 7 Nun stirbt kaum Jemand um des Rechtes willen; um etwas Gutes willen dürfte 8 vielleicht Jemand sterben. Darum preiset Gott seine Liebe gegen uns, daß Christus für uns gestorben ist, da wir noch 9 Sünder waren. So werden wir je vielmehr durch ihn behalten werden vor dem Zorn, nachdem wir durch sein Blut 10 gerecht geworden sind. Denn so wir Gott versöhnet sind durch den Tod seines Sohnes, da wir noch Feinde waren; vielmehr werden wir selig werden durch sein Leben, so 11 wir nun versöhnet sind. Nicht allein aber das; sondern wir rühmen uns auch Gottes, durch unsern Herrn Jesum Christ, durch welchen wir nun die Versöhnung empfangen haben.

12 Derhalben, wie durch Einen Menschen die Sünde ist gekommen in die Welt, und der Tod durch die Sünde, und ist also der Tod zu allen Menschen durchgedrungen, dieweil sie alle gesündiget haben; 13 (denn die Sünde war wohl in der Welt, bis auf das Gesetz; aber wo kein Gesetz ist, da achtet man der Sünde nicht. 14 Sondern der Tod herrschte von Adam an bis auf Mose, auch über die, die nicht gesündiget haben, mit gleicher

ἐλπίδι τῆς δόξης τοῦ Θεοῦ. οὐ 3
μόνον δὲ, ἀλλὰ καὶ καυχώμεθα
ἐν ταῖς θλίψεσιν, εἰδότες ὅτι ἡ
θλῖψις ὑπομονὴν κατεργάζεται, ἡ 4
δὲ ὑπομονὴ δοκιμὴν, ἡ δὲ δοκιμὴ
ἐλπίδα, ἡ δὲ ἐλπὶς οὐ καταισχύ- 5
νει· ὅτι ἡ ἀγάπη τοῦ Θεοῦ ἐκ-
κέχυται ἐν ταῖς καρδίαις ἡμῶν
διὰ Πνεύματος Ἁγίου τοῦ δο-
θέντος ἡμῖν. Ἔτι γὰρ Χριστὸς ὄν- 6
των ἡμῶν ἀσθενῶν, κατὰ καιρὸν
ὑπὲρ ἀσεβῶν ἀπέθανε. μόλις 7
γὰρ ὑπὲρ δικαίου τις ἀποθανεῖ-
ται· ὑπὲρ γὰρ τοῦ ἀγαθοῦ τάχα
τις καὶ τολμᾷ ἀποθανεῖν· συνί- 8
στησι δὲ τὴν ἑαυτοῦ ἀγάπην εἰς
ἡμᾶς ὁ Θεὸς, ὅτι ἔτι ἁμαρτολῶν
ὄντων ἡμῶν Χριστὸς ὑπὲρ ἡμῶν
ἀπέθανε. πολλῷ οὖν μᾶλλον, 9
δικαιωθέντες νῦν ἐν τῷ αἵματι
αὐτοῦ, σωθησόμεθα δι' αὐτοῦ
ἀπὸ τῆς ὀργῆς. εἰ γὰρ ἐχθροὶ 10
ὄντες κατηλλάγημεν τῷ Θεῷ διὰ
τοῦ θανάτου τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ,
πολλῷ μᾶλλον καταλλαγέντες
σωθησόμεθα ἐν τῇ ζωῇ αὐτοῦ·
οὐ μόνον δὲ, ἀλλὰ καὶ καυχώ- 11
μενοι ἐν τῷ Θεῷ διὰ τοῦ Κυρίου
ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, δι' οὗ νῦν
τὴν καταλλαγὴν ἐλάβομεν.

Διὰ τοῦτο ὥσπερ δι' ἑνὸς ἀν- 12
θρώπου ἡ ἁμαρτία εἰς τὸν κό-
σμον εἰσῆλθε, καὶ διὰ τῆς ἁμαρ-
τίας ὁ θάνατος, καὶ οὕτως εἰς
πάντας ἀνθρώπους ὁ θάνατος
διῆλθεν, ἐφ' ᾧ πάντες ἥμαρτον.
ἄχρι γὰρ νόμου ἁμαρτία ἦν ἐν 13
κόσμῳ· ἁμαρτία δὲ οὐκ ἐλλογεῖ-
ται, μὴ ὄντος νόμου· ἀλλ' ἐβα- 14
σίλευσεν ὁ θάνατος ἀπὸ Ἀδὰμ
μέχρι Μωσέως καὶ ἐπὶ τοὺς μὴ
ἁμαρτήσαντας ἐπὶ τῷ ὁμοιώματι

τῆς παραβάσεως Ἀδαμ, ὅς ἐστι τύπος τοῦ μέλλοντος. 15 Ἀλλ' οὐχ ὡς τὸ παράπτωμα, οὕτω καὶ τὸ χάρισμα. εἰ γὰρ τῷ τοῦ ἑνὸς παραπτώματι οἱ πολλοὶ ἀπέθανον, πολλῷ μᾶλλον ἡ χάρις τοῦ Θεοῦ καὶ ἡ δωρεὰ ἐν χάριτι τῇ τοῦ ἑνὸς ἀνθρώπου Ἰησοῦ Χριστοῦ εἰς τοὺς πολλοὺς ἐπερίσ- 16 σευσε. καὶ οὐχ ὡς δι' ἑνὸς ἁμαρτήσαντος, τὸ δώρημα· τὸ μὲν γὰρ κρῖμα ἐξ ἑνὸς εἰς κατάκριμα, τὸ δὲ χάρισμα ἐκ πολλῶν 17 παραπτωμάτων εἰς δικαίωμα. εἰ γὰρ τῷ τοῦ ἑνὸς παραπτώματι ὁ θάνατος ἐβασίλευσε διὰ τοῦ ἑνός, πολλῷ μᾶλλον οἱ τὴν περισσείαν τῆς χάριτος καὶ τῆς δωρεᾶς τῆς δικαιοσύνης λαμβάνοντες ἐν ζωῇ βασιλεύσουσι διὰ 18 τοῦ ἑνὸς Ἰησοῦ Χριστοῦ. Ἄρα οὖν ὡς δι' ἑνὸς παραπτώματος, εἰς πάντας ἀνθρώπους, εἰς κατάκριμα· οὕτω καὶ δι' ἑνὸς δικαιώματος, εἰς πάντας ἀνθρώ- 19 πους, εἰς δικαίωσιν ζωῆς· ὥσπερ γὰρ διὰ τῆς παρακοῆς τοῦ ἑνὸς ἀνθρώπου ἁμαρτωλοὶ κατεστάθησαν οἱ πολλοί, οὕτω καὶ διὰ τῆς ὑπακοῆς τοῦ ἑνὸς δίκαιοι 20 κατασταθήσονται οἱ πολλοί. Νόμος δὲ παρεισῆλθεν, ἵνα πλεονάσῃ τὸ παράπτωμα. οὗ δὲ ἐπλεόνασεν ἡ ἁμαρτία, ὑπερεπε- 21 ρίσσευσεν ἡ χάρις· ἵνα ὥσπερ ἐβασίλευσεν ἡ ἁμαρτία ἐν τῷ θανάτῳ, οὕτω καὶ ἡ χάρις βασιλεύσῃ διὰ δικαιοσύνης εἰς ζωὴν αἰώνιον, διὰ Ἰησοῦ Χριστοῦ τοῦ Κυρίου ἡμῶν.

6 Τί οὖν ἐροῦμεν; ἐπιμενοῦμεν τῇ ἁμαρτίᾳ, ἵνα ἡ χάρις πλεο-

Uebertretung, wie Adam, welcher ist ein Bild deß, der zukünftig war. Aber nicht hält 15
sichs mit der Gabe, wie mit der Sünde. Denn so an Eines Sünde Viele gestorben sind, so ist vielmehr Gottes Gnade und Gabe Vielen reichlich widerfahren, durch die Gnade des einigen Menschen, Jesu Christi. Und nicht ist die 16
Gabe allein über Eine Sünde, wie durch des einigen Sünders einige Sünde alles Verderben. Denn das Urtheil ist gekommen aus einer Sünde zur Verdammniß; die Gabe aber hilft auch aus vielen Sünden zur Gerechtigkeit. Denn so um des Einen 17
Sünde willen der Tod geherrschet hat durch den Einen; vielmehr werden die, so da empfangen die Fülle der Gnade und der Gabe zur Gerechtigkeit, herrschen im Leben, durch Einen, Jesum Christ.) Wie 18
nun durch Eines Sünde die Verdammniß über alle Menschen gekommen ist, also ist auch durch Eines Gerechtigkeit die Rechtfertigung des Lebens über alle Menschen gekommen. Denn gleichwie durch Eines 19
Menschen Ungehorsam Viele Sünder geworden sind, also auch durch Eines Gehorsam werden Viele Gerechte. Das 20
Gesetz aber ist neben eingekommen, auf daß die Sünde mächtiger würde. Wo aber die Sünde mächtig geworden ist, da ist doch die Gnade viel mächtiger geworden; auf daß, 21
gleichwie die Sünde geherrschet hat zu dem Tode, also auch herrsche die Gnade durch die Gerechtigkeit zum ewigen Leben, durch Jesum Christ, unsern Herrn.

Was wollen wir hierzu sa- 6
gen? Sollen wir denn in

der Sünde beharren, auf daß die Gnade desto mächtiger werde?
2 Das sei ferne! Wie sollten wir in der Sünde wollen leben, der
3 wir abgestorben sind? Wisset ihr nicht, daß Alle, die wir in Jesum Christ getauft sind, die sind in seinen Tod getauft?
4 So sind wir je mit ihm begraben durch die Taufe in den Tod, auf daß, gleichwie Christus ist auferwecket von den Todten, durch die Herrlichkeit des Vaters, also sollen auch wir in einem
5 neuen Leben wandeln. So wir aber sammt ihm gepflanzet werden zu gleichem Tode, so werden wir auch der Auferste-
6 hung gleich sein; dieweil wir wissen, daß unser alter Mensch sammt ihm gekreuziget ist, auf daß der sündliche Leib aufhöre, daß wir hinfort der Sünde
7 nicht dienen. Denn wer gestorben ist, der ist gerechtfertiget
8 von der Sünde. Sind wir aber mit Christo gestorben, so glauben wir, daß wir auch mit ihm
9 leben werden; und wissen, daß Christus, von den Todten erwecket, hinfort nicht stirbt; der Tod wird hinfort über ihn
10 nicht herrschen. Denn das er gestorben ist, das ist er der Sünde gestorben zu einem Mal; das er aber lebet, das
11 lebet er Gott. Also auch ihr, haltet euch dafür, daß ihr der Sünde gestorben seid, und lebet Gott in Christo Jesu,
12 unserm Herrn. So laßt nun die Sünde nicht herrschen in eurem sterblichen Leibe, ihr Gehorsam zu leisten in seinen
13 Lüsten. Auch begebet nicht der Sünde eure Glieder zu Waffen der Ungerechtigkeit; sondern begebet euch selbst Gott, als die da aus den Todten lebendig sind, und eure Glieder Gott
14 Waffen der Gerechtigkeit. Denn die Sünde wird nicht herrschen können über euch; sintemal ihr

νάσῃ; μὴ γένοιτο. οἵτινες ἀπε- 2
θάνομεν τῇ ἁμαρτίᾳ, πῶς ἔτι
ζήσομεν ἐν αὐτῇ; ἢ ἀγνοεῖτε ὅτι 3
ὅσοι ἐβαπτίσθημεν εἰς Χριστὸν
Ἰησοῦν, εἰς τὸν θάνατον αὐτοῦ
ἐβαπτίσθημεν; συνετάφημεν οὖν 4
αὐτῷ διὰ τοῦ βαπτίσματος εἰς
τὸν θάνατον· ἵνα, ὥσπερ ἠγέρθη
Χριστὸς ἐκ νεκρῶν διὰ τῆς δό-
ξης τοῦ πατρός, οὕτω καὶ ἡμεῖς
ἐν καινότητι ζωῆς περιπατήσω-
μεν. Εἰ γὰρ σύμφυτοι γεγόνα- 5
μεν τῷ ὁμοιώματι τοῦ θανάτου
αὐτοῦ, ἀλλὰ καὶ τῆς ἀναστάσεως
ἐσόμεθα· τοῦτο γινώσκοντες, ὅτι 6
ὁ παλαιὸς ἡμῶν ἄνθρωπος συνε-
σταυρώθη, ἵνα καταργηθῇ τὸ
σῶμα τῆς ἁμαρτίας, τοῦ μηκέτι
δουλεύειν ἡμᾶς τῇ ἁμαρτίᾳ. ὁ 7
γὰρ ἀποθανὼν δεδικαίωται ἀπὸ
τῆς ἁμαρτίας. Εἰ δὲ ἀπεθάνο- 8
μεν σὺν Χριστῷ, πιστεύομεν, 9
ὅτι καὶ συζήσομεν αὐτῷ, εἰδό-
τες ὅτι Χριστὸς ἐγερθεὶς ἐκ
νεκρῶν οὐκ ἔτι ἀποθνήσκει· θά-
νατος αὐτοῦ οὐκ ἔτι κυριεύει.
ὃ γὰρ ἀπέθανε, τῇ ἁμαρτίᾳ ἀπέ- 10
θανεν ἐφάπαξ· ὃ δὲ ζῇ, ζῇ τῷ
Θεῷ. οὕτω καὶ ὑμεῖς λογίζε- 11
σθε ἑαυτοὺς νεκροὺς μὲν εἶναι
τῇ ἁμαρτίᾳ, ζῶντας δὲ τῷ Θεῷ,
ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ τῷ Κυρίῳ
ἡμῶν. Μὴ οὖν βασιλευέτω ἡ 12
ἁμαρτία ἐν τῷ θνητῷ ὑμῶν σώ-
ματι, εἰς τὸ ὑπακούειν αὐτῇ ἐν
ταῖς ἐπιθυμίαις αὐτοῦ· μηδὲ πα- 13
ριστάνετε τὰ μέλη ὑμῶν ὅπλα
ἀδικίας τῇ ἁμαρτίᾳ· ἀλλὰ πα-
ραστήσατε ἑαυτοὺς τῷ Θεῷ ὡς
ἐκ νεκρῶν ζῶντας, καὶ τὰ μέλη
ὑμῶν ὅπλα δικαιοσύνης τῷ Θεῷ.
ἁμαρτία γὰρ ὑμῶν οὐ κυριεύ- 14

σει· οὐ γάρ ἐστε ὑπὸ νόμον, ἀλλ' ὑπὸ χάριν.
15 Τί οὖν; ἁμαρτήσομεν, ὅτι οὐκ ἐσμὲν ὑπὸ νόμον, ἀλλ' ὑπὸ χάριν; μὴ γένοιτο. 16 οὐκ οἴδατε ὅτι ᾧ παριστάνετε ἑαυτοὺς δούλους εἰς ὑπακοήν, δοῦλοί ἐστε ᾧ ὑπακούετε, ἤτοι ἁμαρτίας εἰς θάνατον, ἢ 17 ὑπακοῆς εἰς δικαιοσύνην; χάρις δὲ τῷ Θεῷ, ὅτι ἦτε δοῦλοι τῆς ἁμαρτίας, ὑπηκούσατε δὲ ἐκ καρδίας εἰς ὃν παρεδόθητε τύπον 18 διδαχῆς. ἐλευθερωθέντες δὲ ἀπὸ τῆς ἁμαρτίας, ἐδουλώθητε τῇ 19 δικαιοσύνῃ. Ἀνθρώπινον λέγω διὰ τὴν ἀσθένειαν τῆς σαρκὸς ὑμῶν. ὥσπερ γὰρ παρεστήσατε τὰ μέλη ὑμῶν δοῦλα τῇ ἀκαθαρσίᾳ καὶ τῇ ἀνομίᾳ εἰς τὴν ἀνομίαν, οὕτω νῦν παραστήσατε τὰ μέλη ὑμῶν δοῦλα τῇ δικαιοσύνῃ 20 εἰς ἁγιασμόν. ὅτε γὰρ δοῦλοι ἦτε τῆς ἁμαρτίας, ἐλεύθεροι ἦτε τῇ 21 δικαιοσύνῃ. τίνα οὖν καρπὸν εἴχετε τότε, ἐφ' οἷς νῦν ἐπαισχύνεσθε; τὸ γὰρ τέλος ἐκείνων θά- 22 νατος. νυνὶ δὲ ἐλευθερωθέντες ἀπὸ τῆς ἁμαρτίας, δουλωθέντες δὲ τῷ Θεῷ, ἔχετε τὸν καρπὸν ὑμῶν εἰς ἁγιασμόν, τὸ δὲ τέλος 23 ζωὴν αἰώνιον. τὰ γὰρ ὀψώνια τῆς ἁμαρτίας θάνατος· τὸ δὲ χάρισμα τοῦ Θεοῦ ζωὴ αἰώνιος ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ τῷ Κυρίῳ ἡμῶν.

7 Ἢ ἀγνοεῖτε, ἀδελφοί, (γινώσκουσι γὰρ νόμον λαλῶ,) ὅτι ὁ νόμος κυριεύει τοῦ ἀνθρώπου ἐφ' ὅσον 2 χρόνον ζῇ; ἡ γὰρ ὕπανδρος γυνὴ τῷ ζῶντι ἀνδρὶ δέδεται νόμῳ· ἐὰν δὲ ἀποθάνῃ ὁ ἀνήρ, κατήργηται 3 ἀπὸ τοῦ ἀνδρός. ἄρα οὖν ζῶντος τοῦ ἀνδρὸς μοιχαλὶς χρηματίσει,

nicht unter dem Gesetz seid, sondern unter der Gnade.

Wie nun? Sollen wir sündigen, dieweil wir nicht unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade sind? Das sei ferne! Wisset ihr nicht, welchem ihr euch begebet zu Knechten in Gehorsam, deß Knechte seid ihr, dem ihr gehorsam seid; es sei der Sünde zum Tode, oder dem Gehorsam zur Gerechtigkeit. Gott sei aber gedankt, daß ihr Knechte der Sünde gewesen seid, aber nun gehorsam geworden von Herzen dem Vorbilde der Lehre, welchem ihr ergeben seid. Denn nun ihr frei geworden seid von der Sünde, seid ihr Knechte geworden der Gerechtigkeit. Ich muß menschlich davon reden, um der Schwachheit willen eures Fleisches. Gleichwie ihr eure Glieder begeben habt zum Dienst der Unreinigkeit, und von einer Ungerechtigkeit zu der andern, also begebet nun auch eure Glieder zum Dienst der Gerechtigkeit, daß sie heilig werden. Denn da ihr der Sünde Knechte waret, da waret ihr frei von der Gerechtigkeit. Was hattet ihr nun zu der Zeit für Frucht? Welcher ihr euch jetzt schämet; denn das Ende derselben ist der Tod. Nun ihr aber seid von der Sünde frei, und Gottes Knechte geworden, habt ihr eure Frucht, daß ihr heilig werdet, das Ende aber das ewige Leben. Denn der Tod ist der Sünden Sold; aber die Gabe Gottes ist das ewige Leben in Christo Jesu, unserm Herrn.

Wisset ihr nicht, liebe Brüder, (denn ich rede mit denen, die das Gesetz wissen,) daß das Gesetz herrschet über den Menschen, so lange er lebet? Denn ein Weib, das unter dem Manne ist, dieweil der Mann lebet, ist sie verbunden an das Gesetz; so aber der Mann stirbt, so ist sie los vom Gesetz, das den Mann betrifft. Wo sie nun bei einem

andern Manne ist, weil der Mann lebet, wird sie eine Ehebrecherin geheißen; so aber der Mann stirbt, ist sie frei vom Gesetz, daß sie nicht eine Ehebrecherin ist, wo sie bei einem
4 andern Manne ist. Also auch, meine Brüder, ihr seid getödtet dem Gesetz, durch den Leib Christi, daß ihr eines Andern seid, nämlich deß, der von den Todten auferwecket ist, auf daß
5 wir Gott Frucht bringen. Denn da wir im Fleisch waren, da waren die sündlichen Lüste, welche durch das Gesetz sich erregten, kräftig in unsern Gliedern, dem Tode Frucht zu brin-
6 gen. Nun aber sind wir von dem Gesetz los, und ihm abgestorben, das uns gefangen hielt, also, daß wir dienen sollen im neuen Wesen des Geistes, und nicht im alten Wesen des Buchstabens.

7 Was wollen wir denn nun sagen? Ist das Gesetz Sünde? Das sei ferne! Aber die Sünde erkannte ich nicht, ohne durch das Gesetz. Denn ich wußte nichts von der Lust, wo das Gesetz nicht hätte gesagt: laß
8 dich nicht gelüsten; da nahm aber die Sünde Ursach am Gebot, und erregte in mir allerlei Lust. Denn ohne das Gesetz
9 war die Sünde todt. Ich aber lebte etwa ohne Gesetz. Da aber das Gebot kam, ward die Sünde
10 wieder lebendig. Ich aber starb; und es befand sich, daß das Gebot mir zum Tode gereichte, das mir doch zum Leben gege-
11 ben war. Denn die Sünde nahm Ursach am Gebot, und betrog mich, und tödtete mich
12 durch dasselbe Gebot. Das Gesetz ist je heilig, und das Gebot ist heilig, recht und gut.
13 Ist denn, das da gut ist, mir ein Tod geworden? Das sei ferne! Aber die Sünde, auf daß sie erscheine, wie sie Sünde ist, hat sie mir durch das Gute

ἐὰν γένηται ἀνδρὶ ἑτέρῳ· ἐὰν δὲ ἀποθάνῃ ὁ ἀνὴρ, ἐλευθέρα ἐστὶν ἀπὸ τοῦ νόμου, τοῦ μὴ εἶναι αὐτὴν μοιχαλίδα, γενομένην ἀνδρὶ ἑτέρῳ. ὥστε, ἀδελφοί μου, καὶ 4
ὑμεῖς ἐθανατώθητε τῷ νόμῳ διὰ τοῦ σώματος τοῦ Χριστοῦ, εἰς τὸ γενέσθαι ὑμᾶς ἑτέρῳ, τῷ ἐκ νεκρῶν ἐγερθέντι, ἵνα καρποφορήσωμεν τῷ Θεῷ. ὅτε γὰρ ἦμεν 5
ἐν τῇ σαρκὶ, τὰ παθήματα τῶν ἁμαρτιῶν τὰ διὰ τοῦ νόμου ἐνηργεῖτο ἐν τοῖς μέλεσιν ἡμῶν, εἰς τὸ καρποφορῆσαι τῷ θανάτῳ· νυνὶ δὲ κατηργήθημεν ἀπὸ τοῦ 6
νόμου, ἀποθανόντος ἐν ᾧ κατειχόμεθα, ὥστε δουλεύειν ἡμᾶς ἐν καινότητι πνεύματος, καὶ οὐ παλαιότητι γράμματος.

Τί οὖν ἐροῦμεν; ὁ νόμος ἁμαρ- 7
τία; μὴ γένοιτο· ἀλλὰ τὴν ἁμαρτίαν οὐκ ἔγνων, εἰ μὴ διὰ νόμου· τήν τε γὰρ ἐπιθυμίαν οὐκ ᾔδειν, εἰ μὴ ὁ νόμος ἔλεγεν, 'Οὐκ ἐπιθυμήσεις.' ἀφορμὴν δὲ λαβοῦσα 8
ἡ ἁμαρτία διὰ τῆς ἐντολῆς κατειργάσατο ἐν ἐμοὶ πᾶσαν ἐπιθυμίαν· χωρὶς γὰρ νόμου ἁμαρτία νεκρά· ἐγω δὲ ἔζων χωρὶς 9
νόμου ποτέ· ἐλθούσης δὲ τῆς ἐντολῆς, ἡ ἁμαρτία ἀνέζησεν, ἐγὼ δὲ ἀπέθανον· καὶ εὑρέθη μοι ἡ 10
ἐντολὴ ἡ εἰς ζωὴν, αὕτη εἰς θάνατον. ἡ γὰρ ἁμαρτία ἀφορμὴν 11
λαβοῦσα διὰ τῆς ἐντολῆς ἐξηπάτησέ με, καὶ δι' αὐτῆς ἀπέκτεινεν. ὥστε ὁ μὲν νόμος ἅγιος, 12
καὶ ἡ ἐντολὴ ἁγία καὶ δικαία καὶ ἀγαθή. Τὸ οὖν ἀγαθὸν ἐμοὶ γέ- 13
γονε θάνατος; μὴ γένοιτο· ἀλλὰ ἡ ἁμαρτία, ἵνα φανῇ ἁμαρτία, διὰ τοῦ ἀγαθοῦ μοι κατεργαζομένη

θάνατον, ἵνα γένηται καθ' ὑπερβολὴν ἁμαρτωλὸς ἡ ἁμαρτία διὰ
14 τῆς ἐντολῆς. Οἴδαμεν γὰρ ὅτι ὁ νόμος πνευματικός ἐστιν· ἐγὼ δὲ σαρκικός εἰμι, πεπραμένος ὑπὸ
15 τὴν ἁμαρτίαν. ὃ γὰρ κατεργάζομαι, οὐ γινώσκω· οὐ γὰρ ὃ θέλω, τοῦτο πράσσω· ἀλλ' ὃ μισῶ, τοῦ-
16 το ποιῶ. εἰ δὲ ὃ οὐ θέλω, τοῦτο ποιῶ, σύμφημι τῷ νόμῳ ὅτι κα-
17 λός. νυνὶ δὲ οὐκ ἔτι ἐγὼ κατεργάζομαι αὐτό, ἀλλ' ἡ οἰκοῦσα ἐν
18 ἐμοὶ ἁμαρτία. Οἶδα γὰρ ὅτι οὐκ οἰκεῖ ἐν ἐμοὶ (τουτέστιν ἐν τῇ σαρκί μου,) ἀγαθόν· τὸ γὰρ θέλειν παράκειταί μοι, τὸ δὲ κατεργάζεσθαι τὸ καλὸν οὐχ εὑρίσκω.
19 οὐ γὰρ ὃ θέλω ποιῶ ἀγαθόν· ἀλλ' ὃ οὐ θέλω κακόν, τοῦτο πράσσω.
20 εἰ δὲ ὃ οὐ θέλω ἐγὼ, τοῦτο ποιῶ, οὐκ ἔτι ἐγὼ κατεργάζομαι αὐτό, ἀλλ' ἡ οἰκοῦσα ἐν ἐμοὶ ἁμαρτία.
21 Εὑρίσκω ἄρα τὸν νόμον τῷ θέλοντι ἐμοὶ ποιεῖν τὸ καλόν, ὅτι
22 ἐμοὶ τὸ κακὸν παράκειται. συνήδομαι γὰρ τῷ νόμῳ τοῦ Θεοῦ κατὰ
23 τὸν ἔσω ἄνθρωπον· βλέπω δὲ ἕτερον νόμον ἐν τοῖς μέλεσί μου ἀντιστρατευόμενον τῷ νόμῳ τοῦ νοός μου, καὶ αἰχμαλωτίζοντά με τῷ νόμῳ τῆς ἁμαρτίας τῷ ὄντι ἐν
24 τοῖς μέλεσί μου. ταλαίπωρος ἐγὼ ἄνθρωπος· τίς με ῥύσεται ἐκ τοῦ
25 σώματος τοῦ θανάτου τούτου; εὐχαριστῶ τῷ Θεῷ διὰ Ἰησοῦ Χριστοῦ τοῦ Κυρίου ἡμῶν. ἄρα οὖν αὐτὸς ἐγὼ τῷ μὲν νοῒ δουλεύω νόμῳ Θεοῦ· τῇ δὲ σαρκὶ νόμῳ
8 ἁμαρτίας. Οὐδὲν ἄρα νῦν κατάκριμα τοῖς ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ μὴ κατὰ σάρκα περιπατοῦσιν, ἀλλὰ
2 κατὰ πνεῦμα. ὁ γὰρ νόμος τοῦ

den Tod gewirket, auf daß die Sünde würde überaus sündig durchs Gebot. Denn wir wis- 14
sen, daß das Gesetz geistlich ist. Ich aber bin fleischlich, unter die Sünde verkauft. Denn ich weiß nicht, was ich 15
thue; denn ich thue nicht, das ich will, sondern das ich hasse, das thue ich. So ich aber 16
das thue, das ich nicht will; so willige ich, daß das Gesetz gut sei. So thue ich nun 17
dasselbe nicht; sondern die Sünde, die in mir wohnet. Denn ich weiß, daß in mir, 18
das ist in meinem Fleisch, wohnet nichts Gutes. Wollen habe ich wohl, aber vollbringen das Gute finde ich nicht. Denn das Gute, das ich will, 19
das thue ich nicht; sondern das Böse, das ich nicht will, das thue ich. So ich aber 20
thue, das ich nicht will, so thue ich dasselbe nicht, sondern die Sünde, die in mir wohnet. So finde ich in mir 21
nun ein Gesetz, der ich will das Gute thun, daß mir das Böse anhanget. Denn ich 22
habe Lust an Gottes Gesetz, nach dem inwendigen Menschen. Ich sehe aber ein an- 23
der Gesetz in meinen Gliedern, das da widerstreitet dem Gesetz in meinem Gemüthe, und nimmt mich gefangen in der Sünde Gesetz, welches ist in meinen Gliedern. Ich elender 24
Mensch, wer wird mich erlösen von dem Leibe dieses Todes? Ich danke Gott, durch 25
Jesum Christ, unsern Herrn. So diene ich nun mit dem Gemüthe dem Gesetz Gottes, aber mit dem Fleisch dem Gesetz der Sünde. So ist 8
nun nichts Verdammliches an denen, die in Christo Jesu sind, die nicht nach dem Fleisch wandeln, sondern nach dem Geist. Denn das Gesetz des 2
Geistes, der da lebendig macht in Christo Jesu, hat mich frei gemacht von dem Gesetz der

3 Sünde und des Todes. Denn das dem Gesetz unmöglich war, (sintemal es durch das Fleisch geschwächet ward,) das that Gott, und sandte seinen Sohn in der Gestalt des sündlichen Fleisches, und verdammte die Sünde im Fleisch durch Sün-
4 de; auf daß die Gerechtigkeit, vom Gesetz erfordert, in uns erfüllet werde, die wir nun nicht nach dem Fleisch wandeln, sondern nach dem Geist.
5 Denn die da fleischlich sind, die sind fleischlich gesinnt; die aber geistlich sind, die sind
6 geistlich gesinnt. Aber fleischlich gesinnt sein, ist der Tod; und geistlich gesinnt sein, ist
7 Leben und Friede. Denn fleischlich gesinnt sein, ist eine Feindschaft wider Gott; sintemal es dem Gesetz Gottes nicht unterthan ist, denn es ver-
8 mag es auch nicht. Die aber fleischlich sind, mögen Gott
9 nicht gefallen. Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich, so anders Gottes Geist in euch wohnet. Wer aber Christi Geist nicht hat, der
10 ist nicht sein. So aber Christus in euch ist, so ist der Leib zwar todt um der Sünde willen, der Geist aber ist das Leben um der Gerechtigkeit
11 willen. So nun der Geist deß, der Jesum von den Todten auferwecket hat, in euch wohnet, so wird auch derselbe, der Christum von den Todten auferwecket hat, eure sterbliche Leiber lebendig machen um deßwillen, daß sein Geist in euch wohnet.

12 So sind wir nun, liebe Brüder, Schuldner, nicht dem
13 Fleisch, daß wir nach dem Fleisch leben. Denn wo ihr nach dem Fleisch lebet, so werdet ihr sterben müssen; wo ihr aber durch den Geist des Fleisches Geschäfte tödtet,
14 so werdet ihr leben. Denn

πνεύματος τῆς ζωῆς ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ ἠλευθέρωσέ με ἀπὸ τοῦ νόμου τῆς ἁμαρτίας καὶ τοῦ θανάτου. Τὸ γὰρ ἀδύνατον τοῦ νό- 3
μου, ἐν ᾧ ἠσθένει διὰ τῆς σαρκὸς, ὁ Θεὸς τὸν ἑαυτοῦ υἱὸν πέμψας ἐν ὁμοιώματι σαρκὸς ἁμαρτίας καὶ περὶ ἁμαρτίας κατέκρινε τὴν ἁμαρτίαν ἐν τῇ σαρκὶ, ἵνα τὸ δι- 4
καίωμα τοῦ νόμου πληρωθῇ ἐν ἡμῖν, τοῖς μὴ κατὰ σάρκα περιπατοῦσιν, ἀλλὰ κατὰ πνεῦμα. Οἱ 5
γὰρ κατὰ σάρκα ὄντες τὰ τῆς σαρκὸς φρονοῦσιν· οἱ δὲ κατὰ πνεῦμα, τὰ τοῦ πνεύματος. τὸ 6
γὰρ φρόνημα τῆς σαρκὸς θάνατος· τὸ δὲ φρόνημα τοῦ πνεύματος ζωὴ καὶ εἰρήνη. διότι τὸ 7
φρόνημα τῆς σαρκὸς ἔχθρα εἰς Θεόν· τῷ γὰρ νόμῳ τοῦ Θεοῦ οὐχ ὑποτάσσεται, οὐδὲ γὰρ δύναται· οἱ δὲ ἐν σαρκὶ ὄντες Θεῷ 8
ἀρέσαι οὐ δύνανται. Ὑμεῖς δὲ 9
οὐκ ἐστὲ ἐν σαρκὶ, ἀλλ' ἐν πνεύματι, εἴπερ πνεῦμα Θεοῦ οἰκεῖ ἐν ὑμῖν. εἰ δέ τις πνεῦμα Χριστοῦ οὐκ ἔχει, οὗτος οὐκ ἔστιν αὐτοῦ. εἰ δὲ Χριστὸς ἐν ὑμῖν, τὸ μὲν 10
σῶμα νεκρὸν δι' ἁμαρτίαν, τὸ δὲ πνεῦμα ζωὴ διὰ δικαιοσύνην. εἰ 11
δὲ τὸ πνεῦμα τοῦ ἐγείραντος Ἰησοῦν ἐκ νεκρῶν οἰκεῖ ἐν ὑμῖν, ὁ ἐγείρας τὸν Χριστὸν ἐκ νεκρῶν ζωοποιήσει καὶ τὰ θνητὰ σώματα ὑμῶν, διὰ τοῦ ἐνοικοῦντος αὐτοῦ πνεύματος ἐν ὑμῖν.

Ἄρα οὖν, ἀδελφοὶ, ὀφειλέται 12
ἐσμὲν οὐ τῇ σαρκὶ, τοῦ κατὰ σάρκα ζῆν· εἰ γὰρ κατὰ σάρκα ζῆτε, 13
μέλλετε ἀποθνήσκειν· εἰ δὲ πνεύματι τὰς πράξεις τοῦ σώματος θανατοῦτε, ζήσεσθε. Ὅσοι γὰρ 14

πνεύματι Θεοῦ ἄγονται, οὗτοί
15 εἰσιν υἱοὶ Θεοῦ. οὐ γὰρ ἐλάβετε
πνεῦμα δουλείας πάλιν εἰς φό-
βον, ἀλλ' ἐλάβετε πνεῦμα υἱοθε-
σίας, ἐν ᾧ κράζομεν, Ἀββᾶ, ὁ
16 πατήρ. αὐτὸ τὸ πνεῦμα συμ-
μαρτυρεῖ τῷ πνεύματι ἡμῶν, ὅτι
17 ἐσμὲν τέκνα Θεοῦ. εἰ δὲ τέκνα,
καὶ κληρονόμοι· κληρονόμοι μὲν
Θεοῦ, συγκληρονόμοι δὲ Χριστοῦ·
εἴπερ συμπάσχομεν, ἵνα καὶ συν-
18 δοξασθῶμεν. Λογίζομαι γὰρ ὅτι
οὐκ ἄξια τὰ παθήματα τοῦ νῦν
καιροῦ πρὸς τὴν μέλλουσαν δό-
19 ξαν ἀποκαλυφθῆναι εἰς ἡμᾶς. Ἡ
γὰρ ἀποκαραδοκία τῆς κτίσεως
τὴν ἀποκάλυψιν τῶν υἱῶν τοῦ
20 Θεοῦ ἀπεκδέχεται. τῇ γὰρ μα-
ταιότητι ἡ κτίσις ὑπετάγη, οὐχ
ἑκοῦσα, ἀλλὰ διὰ τὸν ὑποτάξαντα,
21 ἐπ' ἐλπίδι, ὅτι καὶ αὐτὴ ἡ κτίσις
ἐλευθερωθήσεται ἀπὸ τῆς δου-
λείας τῆς φθορᾶς εἰς τὴν ἐλευθε-
ρίαν τῆς δόξης τῶν τέκνων τοῦ
22 Θεοῦ. οἴδαμεν γὰρ ὅτι πᾶσα ἡ
κτίσις συστενάζει καὶ συνωδίνει
23 ἄχρι τοῦ νῦν· οὐ μόνον δέ, ἀλλὰ
καὶ αὐτοὶ τὴν ἀπαρχὴν τοῦ Πνεύ-
ματος ἔχοντες, καὶ ἡμεῖς αὐτοὶ
ἐν ἑαυτοῖς στενάζομεν, υἱοθεσίαν
ἀπεκδεχόμενοι τὴν ἀπολύτρωσιν
24 τοῦ σώματος ἡμῶν. τῇ γὰρ ἐλ-
πίδι ἐσώθημεν. ἐλπὶς δὲ βλεπο-
μένη οὐκ ἔστιν ἐλπίς· ὃ γὰρ βλέ-
25 πει τις, τί καὶ ἐλπίζει; εἰ δὲ ὃ
οὐ βλέπομεν ἐλπίζομεν, δι' ὑπο-
26 μονῆς ἀπεκδεχόμεθα. Ὡσαύτως
δὲ καὶ τὸ Πνεῦμα συναντιλαμβά-
νεται ταῖς ἀσθενείαις ἡμῶν· τὸ
γὰρ τί προσευξώμεθα καθὸ δεῖ,
οὐκ οἴδαμεν, ἀλλ' αὐτὸ τὸ Πνεῦμα
ὑπερεντυγχάνει ὑπὲρ ἡμῶν στε-

welche der Geist Gottes trei-
bet, die sind Gottes Kinder.
Denn ihr habt nicht einen 15
knechtlichen Geist empfangen,
daß ihr euch abermal fürchten
müßtet; sondern ihr habt ei-
nen kindlichen Geist empfan-
gen, durch welchen wir rufen:
Abba, lieber Vater! Derselbe 16
Geist gibt Zeugniß unserm
Geist, daß wir Gottes Kinder
sind. Sind wir denn Kinder, 17
so sind wir auch Erben, näm-
lich Gottes Erben, und Mit-
erben Christi; so wir anders
mit leiden, auf daß wir auch
mit zur Herrlichkeit erhoben
werden. Denn ich halte es 18
dafür, daß dieser Zeit Leiden
der Herrlichkeit nicht werth
sei, die an uns soll geoffen-
baret werden. Denn das ängst- 19
liche Harren der Creatur
wartet auf die Offenbarung
der Kinder Gottes. Sintemal 20
die Creatur unterworfen ist
der Eitelkeit, ohne ihren Wil-
len, sondern um deß willen,
der sie unterworfen hat, auf
Hoffnung. Denn auch die 21
Creatur frei werden wird von
dem Dienst des vergänglichen
Wesens, zu der herrlichen
Freiheit der Kinder Gottes.
Denn wir wissen, daß alle 22
Creatur sehnet sich mit uns,
und ängstet sich noch immer-
dar. Nicht allein aber sie, 23
sondern auch wir selbst, die
wir haben des Geistes Erst-
linge, sehnen uns auch bei uns
selbst nach der Kindschaft, und
warten auf unsers Leibes Er-
lösung. Denn wir sind wohl 24
selig, doch in der Hoffnung.
Die Hoffnung aber, die man
siehet, ist nicht Hoffnung;
denn wie kann man deß hoffen,
das man siehet? So wir aber 25
deß hoffen, das wir nicht se-
hen, so warten wir sein durch
Geduld. Desselben gleichen 26
auch der Geist hilft unserer
Schwachheit auf. Denn wir
wissen nicht, was wir beten
sollen, wie sichs gebühret; son-

dern der Geist selbst vertritt uns aufs beste, mit unaussprech-
27 lichem Seufzen. Der aber die Herzen forschet, der weiß, was des Geistes Sinn sei; denn er vertritt die Heiligen, nach dem,
28 das Gott gefällt. Wir wissen aber, daß denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, die nach dem Vorsatz
29 berufen sind. Denn welche er zuvor versehen hat, die hat er auch verordnet, daß sie gleich sein sollten dem Ebenbilde seines Sohnes, auf daß derselbe der Erstgeborne sei unter vielen
30 Brüdern. Welche er aber verordnet hat, die hat er auch berufen; welche er aber berufen hat, die hat er auch gerecht gemacht; welche er aber hat gerecht gemacht, die hat er auch herrlich gemacht.
31 Was wollen wir denn hierzu sagen? Ist Gott für uns, wer
32 mag wider uns sein? Welcher auch seines eigenen Sohnes nicht hat verschonet, sondern hat ihn für uns Alle dahin gegeben; wie sollte er uns mit
33 ihm nicht Alles schenken? Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen? Gott ist hier,
34 der da gerecht macht. Wer will verdammen? Christus ist hier, der gestorben ist, ja vielmehr, der auch auferwecket ist, welcher ist zur Rechten Gottes, und
35 vertritt uns. Wer will uns scheiden von der Liebe Gottes? Trübsal, oder Angst, oder Verfolgung, oder Hunger, oder Blöße, oder Fährlichkeit, oder
36 Schwert? Wie geschrieben stehet: Um deinetwillen werden wir getödtet den ganzen Tag; wir sind geachtet wie Schlacht-
37 schafe. Aber in dem Allen überwinden wir weit, um deß willen, der uns geliebet hat.
38 Denn ich bin gewiß, daß weder Tod noch Leben, weder Engel
39 noch Fürstenthum, noch Gewalt, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes, noch keine andere Creatur, mag uns scheiden von der

ναγμοῖς ἀλαλήτοις· ὁ δὲ ἐρευνῶν 27
τὰς καρδίας οἶδε τί τὸ φρόνημα
τοῦ πνεύματος, ὅτι κατὰ Θεὸν
ἐντυγχάνει ὑπὲρ ἁγίων. Οἴδαμεν 28
δὲ ὅτι τοῖς ἀγαπῶσι τὸν Θεὸν
πάντα συνεργεῖ εἰς ἀγαθὸν, τοῖς
κατὰ πρόθεσιν κλητοῖς οὖσιν. ὅτι 29
οὓς προέγνω, καὶ προώρισε συμ-
μόρφους τῆς εἰκόνος τοῦ υἱοῦ αὐ-
τοῦ, εἰς τὸ εἶναι αὐτὸν πρωτότο-
κον ἐν πολλοῖς ἀδελφοῖς· οὓς δὲ 30
προώρισε, τούτους καὶ ἐκάλεσε·
καὶ οὓς ἐκάλεσε, τούτους καὶ ἐδι-
καίωσεν· οὓς δὲ ἐδικαίωσε, τού-
τους καὶ ἐδόξασε. Τί οὖν ἐροῦμεν 31
πρὸς ταῦτα; εἰ ὁ Θεὸς ὑπὲρ ἡμῶν,
τίς καθ' ἡμῶν; ὃς γε τοῦ ἰδίου 32
υἱοῦ οὐκ ἐφείσατο, ἀλλ' ὑπὲρ ἡμῶν
πάντων παρέδωκεν αὐτὸν, πῶς
οὐχὶ καὶ σὺν αὐτῷ τὰ πάντα ἡμῖν
χαρίσεται; τίς ἐγκαλέσει κατὰ 33
ἐκλεκτῶν Θεοῦ; Θεὸς ὁ δικαιῶν·
τίς ὁ κατακρίνων; Χριστὸς ὁ 34
ἀποθανών, μᾶλλον δὲ καὶ ἐγερ-
θείς, ὃς καὶ ἔστιν ἐν δεξιᾷ τοῦ
Θεοῦ, ὃς καὶ ἐντυγχάνει ὑπὲρ
ἡμῶν· τίς ἡμᾶς χωρίσει ἀπὸ τῆς 35
ἀγάπης τοῦ Χριστοῦ; θλῖψις, ἢ
στενοχωρία, ἢ διωγμὸς, ἢ λιμὸς,
ἢ γυμνότης, ἢ κίνδυνος, ἢ μά-
χαιρα; (καθὼς γέγραπται, Ὅτι 36
ἕνεκά σου θανατούμεθα ὅλην τὴν
ἡμέραν· ἐλογίσθημεν ὡς πρό-
βατα σφαγῆς·) ἀλλ' ἐν τούτοις 37
πᾶσιν ὑπερνικῶμεν διὰ τοῦ ἀγα-
πήσαντος ἡμᾶς. πέπεισμαι γὰρ 38
ὅτι οὔτε θάνατος οὔτε ζωὴ, οὔτε
ἄγγελοι οὔτε ἀρχαὶ οὔτε δυνά-
μεις, οὔτε ἐνεστῶτα οὔτε μέλ-
λοντα, οὔτε ὕψωμα οὔτε βάθος, 39
οὔτε τις κτίσις ἑτέρα δυνήσεται
ἡμᾶς χωρίσαι ἀπὸ τῆς ἀγάπης

τοῦ Θεοῦ, τῆς ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ τῷ Κυρίῳ ἡμῶν.

9 Ἀλήθειαν λέγω ἐν Χριστῷ, οὐ ψεύδομαι, συμμαρτυρούσης μοι τῆς συνειδήσεώς μου ἐν Πνεύματι 2 Ἁγίῳ, ὅτι λύπη μοι ἐστὶ μεγάλη, καὶ ἀδιάλειπτος ὀδύνη τῇ καρδίᾳ 3 μου· ηὐχόμην γὰρ αὐτὸς ἐγὼ ἀνάθεμα εἶναι ἀπὸ τοῦ Χριστοῦ ὑπὲρ τῶν ἀδελφῶν μου, τῶν συγγενῶν 4 μου κατὰ σάρκα· οἵτινές εἰσιν Ἰσραηλῖται, ὧν ἡ υἱοθεσία, καὶ ἡ δόξα, καὶ αἱ διαθῆκαι, καὶ ἡ νομοθεσία, καὶ ἡ λατρεία, καὶ αἱ 5 ἐπαγγελίαι, ὧν οἱ πατέρες, καὶ ἐξ ὧν ὁ Χριστὸς τὸ κατὰ σάρκα, ὁ ὢν ἐπὶ πάντων Θεὸς εὐλογητὸς 6 εἰς τοὺς αἰῶνας. ἀμήν. Οὐχ οἷον δὲ ὅτι ἐκπέπτωκεν ὁ λόγος τοῦ Θεοῦ. οὐ γὰρ πάντες οἱ ἐξ Ἰσ- 7 ραὴλ, οὗτοι Ἰσραήλ· οὐδ' ὅτι εἰσὶ σπέρμα Ἀβραάμ, πάντες τέκνα, ἀλλ' 'ἐν Ἰσαὰκ κληθήσεταί σοι 8 σπέρμα.' τουτέστιν, οὐ τὰ τέκνα τῆς σαρκὸς, ταῦτα τέκνα τοῦ Θεοῦ· ἀλλὰ τὰ τέκνα τῆς ἐπαγγελίας λο- 9 γίζεται εἰς σπέρμα. ἐπαγγελίας γὰρ ὁ λόγος οὗτος, 'Κατὰ τὸν καιρὸν τοῦτον ἐλεύσομαι, καὶ ἔσται 10 τῇ Σάρρᾳ υἱός.' οὐ μόνον δὲ, ἀλλὰ καὶ Ῥεβέκκα ἐξ ἑνὸς κοίτην ἔχουσα, Ἰσαὰκ τοῦ πατρὸς ἡμῶν· 11 μήπω γὰρ γεννηθέντων, μηδὲ πραξάντων τι ἀγαθὸν ἢ κακὸν, ἵνα ἡ κατ' ἐκλογὴν τοῦ Θεοῦ πρόθεσις 12 μένῃ, οὐκ ἐξ ἔργων, ἀλλ' ἐκ τοῦ καλοῦντος, ἐρρήθη αὐτῇ, 'Ὅτι ὁ μείζων δουλεύσει τῷ ἐλάσσονι·' 13 καθὼς γέγραπται, 'Τὸν Ἰακὼβ ἠγάπησα, τὸν δὲ Ἠσαῦ ἐμίσησα.'

14 Τί οὖν ἐροῦμεν; μὴ ἀδικία πα- 15 ρὰ τῷ Θεῷ; μὴ γένοιτο. τῷ γὰρ

Liebe Gottes, die in Christo Jesu ist, unserm Herrn.

9 Ich sage die Wahrheit in Christo, und lüge nicht, deß mir Zeugniß gibt mein Gewissen, in dem heiligen Geist, daß ich große 2 Traurigkeit und Schmerzen ohne Unterlaß in meinem Herzen habe. Ich habe gewünscht, 3 verbannet zu sein von Christo für meine Brüder, die meine Gefreundte sind nach dem Fleisch; die da sind von Israel, 4 welchen gehöret die Kindschaft, und die Herrlichkeit, und der Bund, und das Gesetz, und der Gottesdienst, und die Verheißung; welcher auch sind die Vä- 5 ter, aus welchen Christus herkommt nach dem Fleisch, der da ist Gott über Alles, gelobet in Ewigkeit. Amen. Aber nicht sage 6 ich solches, daß Gottes Wort darum aus sei. Denn es sind nicht Alle Israeliter, die von Israel sind; auch nicht Alle, die Abra- 7 hams Same sind, sind darum auch Kinder, sondern in Isaak soll dir der Same genannt sein. Das ist, nicht sind das Gottes 8 Kinder, die nach dem Fleisch Kinder sind, sondern die Kinder der Verheißung werden für Samen gerechnet. Denn dies ist ein 9 Wort der Verheißung, da er spricht: Um diese Zeit will ich kommen, und Sarah soll einen Sohn haben. Nicht allein aber 10 ist es mit dem also, sondern auch, da Rebecca von dem einigen Isaak, unserm Vater, schwanger ward; ehe die Kinder geboren 11 waren, und weder Gutes noch Böses gethan hatten, auf daß der Vorsatz Gottes beständе nach der Wahl, ward zu ihr gesagt, nicht aus Verdienst der Werke, 12 sondern aus Gnaden des Berufers, also: Der Größere soll dienstbar werden dem Kleinern. Wie denn geschrieben 13 stehet: Jakob habe ich geliebet, aber Esau habe ich gehasset.

Was wollen wir denn hier 14 sagen? Ist denn Gott ungerecht? Das sei ferne! Denn 15

er spricht zu Mose: Welchem ich gnädig bin, dem bin ich gnädig; und welches ich mich erbarme, deß erbarme ich mich.
16 So liegt es nun nicht an Jemandes Wollen oder Laufen, sondern an Gottes Erbarmen.
17 Denn die Schrift sagt zu Pharao: Eben darum habe ich dich erwecket, daß ich an dir meine Macht erzeige, auf daß mein Name verkündiget werde in
18 allen Landen. So erbarmet er sich nun, welches er will, und verstocket, welchen er will. So
19 sagest du zu mir: Was schuldiget er denn uns? Wer kann
20 seinem Willen widerstehen? Ja, lieber Mensch, wer bist du denn, daß du mit Gott rechten willst? Spricht auch ein Werk zu seinem Meister: Warum
21 machst du mich also? Hat nicht ein Töpfer Macht, aus Einem Klumpen zu machen ein Faß zu Ehren, und das andere zu Un-
22 ehren? Derhalben, da Gott wollte Zorn erzeigen, und kund thun seine Macht, hat er mit großer Geduld getragen die Gefäße des Zorns, die da zugerich-
23 tet sind zur Verdammniß; auf daß er kund thäte den Reichthum seiner Herrlichkeit an den Gefäßen der Barmherzigkeit, die er bereitet hat zur Herrlich-
24 keit, welche er berufen hat, nämlich uns, nicht allein aus den Juden, sondern auch aus den
25 Heiden. Wie er denn auch durch Hoseam spricht: Ich will das mein Volk heißen, das nicht mein Volk war, und meine Liebe, die nicht die Liebe war.
26 Und soll geschehen, an dem Ort, da zu ihnen gesagt ward: Ihr seid nicht mein Volk, sollen sie Kinder des lebendigen Got-
27 tes genannt werden. Jesaias aber schreiet für Israel: Wenn die Zahl der Kinder Israels würde sein wie der Sand am Meer, so wird doch das Uebrige
28 selig werden; denn es wird ein Verderben und Steuern geschehen zur Gerechtigkeit, und

Μωσῆ λέγει, ‘Ἐλεήσω ὃν ἂν ἐλεῶ, καὶ οἰκτειρήσω ὃν ἂν οἰκτείρω.’ ἄρα οὖν οὐ τοῦ θέλοντος, οὐδὲ 16
τοῦ τρέχοντος, ἀλλὰ τοῦ ἐλεοῦντος Θεοῦ. λέγει γὰρ ἡ γραφὴ τῷ 17
Φαραώ, ‘Ὅτι εἰς αὐτὸ τοῦτο ἐξήγειρά σε, ὅπως ἐνδείξωμαι ἐν σοὶ τὴν δύναμίν μου, καὶ ὅπως διαγγελῇ τὸ ὄνομά μου ἐν πάσῃ τῇ γῇ.’ ἄρα οὖν ὃν θέλει, ἐλεεῖ· ὃν 18
δὲ θέλει, σκληρύνει. Ἐρεῖς οὖν 19
μοι, Τί ἔτι μέμφεται; τῷ βουλήματι αὐτοῦ τίς ἀνθέστηκε; μενοῦνγε, ὦ ἄνθρωπε, σὺ τίς εἶ ὁ 20
ἀνταποκρινόμενος τῷ Θεῷ· μὴ ἐρεῖ τὸ πλάσμα τῷ πλάσαντι, Τί με ἐποίησας οὕτως; ἢ οὐκ ἔχει 21
ἐξουσίαν ὁ κεραμεὺς τοῦ πηλοῦ, ἐκ τοῦ αὐτοῦ φυράματος ποιῆσαι ὃ μὲν εἰς τιμὴν σκεῦος, ὃ δὲ εἰς ἀτιμίαν; εἰ δὲ θέλων ὁ Θεὸς ἐν- 22
δείξασθαι τὴν ὀργὴν, καὶ γνωρίσαι τὸ δυνατὸν αὐτοῦ, ἤνεγκεν ἐν πολλῇ μακροθυμίᾳ σκεύη ὀργῆς κατηρτισμένα εἰς ἀπώλειαν· καὶ 23
ἵνα γνωρίσῃ τὸν πλοῦτον τῆς δόξης αὐτοῦ ἐπὶ σκεύη ἐλέους, ἃ προητοίμασεν εἰς δόξαν· οὓς καὶ 24
ἐκάλεσεν ἡμᾶς οὐ μόνον ἐκ Ἰουδαίων, ἀλλὰ καὶ ἐξ ἐθνῶν· (ὡς 25
καὶ ἐν τῷ Ὡσηὲ λέγει, ‘Καλέσω τὸν οὐ λαόν μου, λαόν μου· καὶ τὴν οὐκ ἠγαπημένην, ἠγαπημένην.’ ‘Καὶ ἔσται, ἐν τῷ τόπῳ οὗ 26
ἐρρήθη αὐτοῖς, Οὐ λαός μου ὑμεῖς, ἐκεῖ κληθήσονται υἱοὶ Θεοῦ ζῶντος.’ Ἡσαΐας δὲ κράζει ὑπὲρ τοῦ 27
Ἰσραήλ, ‘Ἐὰν ᾖ ὁ ἀριθμὸς τῶν υἱῶν Ἰσραὴλ ὡς ἡ ἄμμος τῆς θαλάσσης, τὸ κατάλειμμα σωθήσεται· λόγον γὰρ συντελῶν καὶ συν- 28
τέμνων ἐν δικαιοσύνῃ· ὅτι λόγον

συντετμημένον ποιήσει Κύριος ἐπὶ
29 τῆς γῆς.' Καὶ καθὼς προείρηκεν
Ἡσαΐας, 'Εἰ μὴ Κύριος Σαβαὼθ
ἐγκατέλιπεν ἡμῖν σπέρμα, ὡς Σό-
δομα ἂν ἐγενήθημεν, καὶ ὡς Γό-
30 μορρα ἂν ὡμοιώθημεν.') Τί οὖν
ἐροῦμεν; ὅτι ἔθνη τὰ μὴ διώκοντα
δικαιοσύνην κατέλαβε δικαιοσύνην,
δικαιοσύνην δὲ τὴν ἐκ πίστεως·
31 Ἰσραὴλ δὲ διώκων νόμον δικαιο-
σύνης εἰς νόμον δικαιοσύνης οὐκ
32 ἔφθασε. διατί; ὅτι οὐκ ἐκ πί-
στεως, ἀλλ' ὡς ἐξ ἔργων νόμου·
προσέκοψαν γὰρ τῷ λίθῳ τοῦ
33 προσκόμματος, καθὼς γέγραπται,
'Ἰδοὺ, τίθημι ἐν Σιὼν λίθον προσ-
κόμματος, καὶ πέτραν σκανδάλου·
καὶ πᾶς ὁ πιστεύων ἐπ' αὐτῷ οὐ
καταισχυνθήσεται.'

10 Ἀδελφοί, ἡ μὲν εὐδοκία τῆς
ἐμῆς καρδίας, καὶ ἡ δέησις ἡ
πρὸς τὸν Θεὸν ὑπὲρ τοῦ Ἰσραὴλ
2 ἐστιν εἰς σωτηρίαν. μαρτυρῶ γὰρ
αὐτοῖς ὅτι ζῆλον Θεοῦ ἔχουσιν,
3 ἀλλ' οὐ κατ' ἐπίγνωσιν. ἀγνοοῦν-
τες γὰρ τὴν τοῦ Θεοῦ δικαιοσύ-
νην, καὶ τὴν ἰδίαν δικαιοσύνην
ζητοῦντες στῆσαι, τῇ δικαιοσύνῃ
4 τοῦ Θεοῦ οὐχ ὑπετάγησαν. τέλος
γὰρ νόμου Χριστὸς εἰς δικαιοσύ-
5 νην παντὶ τῷ πιστεύοντι. Μωσῆς
γὰρ γράφει τὴν δικαιοσύνην τὴν
ἐκ τοῦ νόμου, 'Ὅτι ὁ ποιήσας
αὐτὰ ἄνθρωπος ζήσεται ἐν αὐτοῖς.'
6 ἡ δὲ ἐκ πίστεως δικαιοσύνη οὕτω
λέγει, 'Μὴ εἴπῃς ἐν τῇ καρδίᾳ
σου, Τίς ἀναβήσεται εἰς τὸν οὐ-
7 ρανόν;' τοῦτ' ἔστι Χριστὸν κατα-
γαγεῖν· 'ἢ, Τίς καταβήσεται εἰς
τὴν ἄβυσσον;' τοῦτ' ἔστι Χριστὸν
8 ἐκ νεκρῶν ἀναγαγεῖν. ἀλλὰ τί
λέγει; 'Ἐγγύς σου τὸ ῥῆμά ἐστιν,

der Herr wird dasselbe Steuern
thun auf Erden. Und wie Je- 29
saias zuvor sagt: Wenn uns
nicht der Herr Zebaoth hätte
lassen Samen überbleiben, so
wären wir wie Sodoma gewor-
den, und gleichwie Gomorra. 30
Was wollen wir nun hier sagen?
Das wollen wir sagen: Die Hei-
den, die nicht haben nach der
Gerechtigkeit gestanden, haben
die Gerechtigkeit erlanget; ich
sage aber von der Gerechtigkeit,
die aus dem Glauben kommt.
Israel aber hat dem Gesetz der 31
Gerechtigkeit nachgestanden, und
hat das Gesetz der Gerechtig-
keit nicht überkommen. Warum 32
das? Darum, daß sie es nicht
aus dem Glauben, sondern als
aus den Werken des Gesetzes
suchen. Denn sie haben sich ge-
stoßen an den Stein des Anlau-
fens; wie geschrieben stehet:
Siehe da, ich lege in Zion einen 33
Stein des Anlaufens, und einen
Fels der Aergerniß; und wer
an ihn glaubt, der soll nicht
zu Schanden werden.

Liebe Brüder, meines Herzens 10
Wunsch ist, und flehe auch
Gott für Israel, daß sie selig
werden. Denn ich gebe ihnen 2
das Zeugniß, daß sie eifern
um Gott, aber mit Unverstand.
Denn sie erkennen die Gerechtig- 3
keit nicht, die vor Gott gilt, und
trachten, ihre eigene Gerechtig-
keit aufzurichten, und sind also
der Gerechtigkeit, die vor Gott
gilt, nicht unterthan. Denn 4
Christus ist des Gesetzes Ende,
wer an den glaubt, der ist ge-
recht. Moses aber schreibt wohl 5
von der Gerechtigkeit, die aus
dem Gesetz kommt: Welcher
Mensch dies thut, der wird dar-
innen leben. Aber die Gerechtig- 6
keit aus dem Glauben spricht
also: Sprich nicht in deinem
Herzen: Wer will hinauf gen
Himmel fahren? (Das ist nichts
anders, denn Christum herab
holen.) Oder, wer will hinab
in die Tiefe fahren? (Das ist 7
nichts anders, denn Christum

8 von den Todten holen.) Aber was sagt sie? Das Wort ist dir nahe, nämlich in deinem Munde, und in deinem Herzen. Dies ist das Wort vom Glau-
9 ben, das wir predigen. Denn so du mit deinem Munde bekennest Jesum, daß er der Herr sei, und glaubest in deinem Herzen, daß ihn Gott von den Todten auferwecket hat, so wirst
10 du selig. Denn so man von Herzen glaubt, so wird man gerecht; und so man mit dem Munde bekennet, so wird man
11 selig. Denn die Schrift spricht: Wer an ihn glaubt, wird nicht
12 zu Schanden werden. Es ist hier kein Unterschied unter Juden und Griechen; es ist Aller zumal Ein Herr, reich über
13 Alle, die ihn anrufen. Denn wer den Namen des Herrn wird
14 anrufen, soll selig werden. Wie sollen sie aber anrufen, an den sie nicht glauben? Wie sollen sie aber glauben, von dem sie nichts gehört haben? Wie sol-
15 len sie aber hören ohne Prediger? Wie sollen sie aber predigen, wo sie nicht gesandt werden? Wie denn geschrieben stehet: Wie lieblich sind die Füße derer, die den Frieden verkündigen, die das Gute ver-
16 kündigen. Aber sie sind nicht Alle dem Evangelio gehorsam. Denn Jesaias spricht: Herr, wer
17 glaubet unserm Predigen? So kommt der Glaube aus der Predigt, das Predigen aber durch
18 das Wort Gottes. Ich sage aber: Haben sie es nicht gehöret? Zwar es ist je in alle Lande ausgegangen ihr Schall, und in alle Welt ihre Worte.
19 Ich sage aber: Hat es Israel nicht erkannt? Der erste Moses spricht: Ich will euch eifern machen über dem, das nicht mein Volk ist; und über einem unverständigen Volk will ich
20 euch erzürnen. Jesaias aber darf wohl sagen: Ich bin erfunden von denen, die mich nicht gesucht haben, und bin erschienen

ἐν τῷ στόματί σου καὶ ἐν τῇ καρδίᾳ σου· τοῦτ' ἔστι τὸ ῥῆμα τῆς πίστεως ὃ κηρύσσομεν· ὅτι ἐὰν 9
ὁμολογήσῃς ἐν τῷ στόματί σου Κύριον Ἰησοῦν, καὶ πιστεύσῃς ἐν τῇ καρδίᾳ σου ὅτι ὁ Θεὸς αὐτὸν ἤγειρεν ἐκ νεκρῶν, σωθήσῃ· καρ- 10
δίᾳ γὰρ πιστεύεται εἰς δικαιοσύνην, στόματι δὲ ὁμολογεῖται εἰς σωτηρίαν. Λέγει γὰρ ἡ γραφή, 11
Πᾶς ὁ πιστεύων ἐπ' αὐτῷ οὐ καταισχυνθήσεται. οὐ γάρ ἐστι 12
διαστολὴ Ἰουδαίου τε καὶ Ἕλληνος· ὁ γὰρ αὐτὸς Κύριος πάντων, πλουτῶν εἰς πάντας τοὺς ἐπικαλουμένους αὐτόν. Πᾶς γὰρ ὃς 13
ἂν ἐπικαλέσηται τὸ ὄνομα Κυρίου, σωθήσεται. Πῶς οὖν ἐπικαλέσον- 14
ται εἰς ὃν οὐκ ἐπίστευσαν; πῶς δὲ πιστεύσουσιν οὗ οὐκ ἤκουσαν; πῶς δὲ ἀκούσουσι χωρὶς κηρύσσοντος; πῶς δὲ κηρύξουσιν, ἐὰν 15
μὴ ἀποσταλῶσι; καθὼς γέγραπται, Ὡς ὡραῖοι οἱ πόδες τῶν εὐαγγελιζομένων εἰρήνην, τῶν εὐαγγελιζομένων τὰ ἀγαθά. Ἀλλ' 16
οὐ πάντες ὑπήκουσαν τῷ εὐαγγελίῳ· Ἡσαΐας γὰρ λέγει, Κύριε, τίς ἐπίστευσε τῇ ἀκοῇ ἡμῶν; ἄρα ἡ πίστις ἐξ ἀκοῆς, ἡ δὲ ἀκοὴ 17
διὰ ῥήματος Θεοῦ. ἀλλὰ λέγω, 18
Μὴ οὐκ ἤκουσαν; μενοῦνγε εἰς πᾶσαν τὴν γῆν ἐξῆλθεν ὁ φθόγγος αὐτῶν, καὶ εἰς τὰ πέρατα τῆς οἰκουμένης τὰ ῥήματα αὐτῶν. Ἀλλὰ λέγω, Μὴ οὐκ ἔγνω Ἰσραήλ; 19
πρῶτος Μωσῆς λέγει, Ἐγὼ παραζηλώσω ὑμᾶς ἐπ' οὐκ ἔθνει, ἐπὶ ἔθνει ἀσυνέτῳ παροργιῶ ὑμᾶς. Ἡσαΐας δὲ ἀποτολμᾷ καὶ λέγει, 20
Εὑρέθην τοῖς ἐμὲ μὴ ζητοῦσιν, ἐμφανὴς ἐγενόμην τοῖς ἐμὲ μὴ

21 ἐπερωτῶσι.' πρὸς δὲ τὸν Ἰσραὴλ
λέγει, Ὅλην τὴν ἡμέραν ἐξεπέ-
τασα τὰς χεῖράς μου πρὸς λαὸν
ἀπειθοῦντα καὶ ἀντιλέγοντα.'

11 ΛΕΓΩ οὖν, Μὴ ἀπώσατο ὁ Θεὸς
τὸν λαὸν αὐτοῦ; μὴ γένοιτο·
καὶ γὰρ ἐγὼ Ἰσραηλίτης εἰμί, ἐκ
σπέρματος Ἀβραάμ, φυλῆς Βενια-
2 μίν. οὐκ ἀπώσατο ὁ Θεὸς τὸν
λαὸν αὐτοῦ, ὃν προέγνω. ἢ οὐκ
οἴδατε ἐν Ἠλίᾳ τί λέγει ἡ γρα-
φή; ὡς ἐντυγχάνει τῷ Θεῷ κατὰ
3 τοῦ Ἰσραήλ, λέγων, Κύριε, τοὺς
προφήτας σου ἀπέκτειναν, καὶ τὰ
θυσιαστήριά σου κατέσκαψαν·
κἀγὼ ὑπελείφθην μόνος, καὶ ζη-
4 τοῦσι τὴν ψυχήν μου.' ἀλλὰ τί
λέγει αὐτῷ ὁ χρηματισμός; 'Κα-
τέλιπον ἐμαυτῷ ἑπτακισχιλίους
ἄνδρας, οἵτινες οὐκ ἔκαμψαν γόνυ
5 τῇ Βάαλ.' οὕτως οὖν καὶ ἐν τῷ
νῦν καιρῷ λεῖμμα κατ' ἐκλογὴν
6 χάριτος γέγονεν. εἰ δὲ χάριτι,
οὐκ ἔτι ἐξ ἔργων· ἐπεὶ ἡ χάρις
οὐκ ἔτι γίνεται χάρις. εἰ δὲ ἐξ
ἔργων, οὐκ ἔτι ἐστὶ χάρις· ἐπεὶ
7 τὸ ἔργον οὐκ ἔτι ἐστὶν ἔργον. Τί
οὖν; ὃ ἐπιζητεῖ Ἰσραήλ, τοῦτον
οὐκ ἐπέτυχεν, ἡ δὲ ἐκλογὴ ἐπέ-
τυχεν· οἱ δὲ λοιποὶ ἐπωρώθη-
8 σαν, (καθὼς γέγραπται, 'Ἔδω-
κεν αὐτοῖς ὁ Θεὸς πνεῦμα κατα-
νύξεως, ὀφθαλμοὺς τοῦ μὴ βλέ-
πειν, καὶ ὦτα τοῦ μὴ ἀκούειν,')
9 ἕως τῆς σήμερον ἡμέρας. καὶ
Δαβὶδ λέγει, Γενηθήτω ἡ τρά-
πεζα αὐτῶν εἰς παγίδα καὶ εἰς
θήραν, καὶ εἰς σκάνδαλον καὶ εἰς
10 ἀνταπόδομα αὐτοῖς· σκοτισθήτω-
σαν οἱ ὀφθαλμοὶ αὐτῶν τοῦ μὴ
βλέπειν, καὶ τὸν νῶτον αὐτῶν δια-
11 παντὸς σύγκαμψον.' Λέγω οὖν,

denen, die nicht nach mir gefragt
haben. Zu Israel aber spricht 21
er: Den ganzen Tag habe ich
meine Hände ausgestreckt zu
dem Volk, das sich nicht sagen
läßt, und widerspricht.

So sage ich nun: Hat denn 11
Gott sein Volk verstoßen?
Das sei ferne! Denn ich bin
auch ein Israeliter, von dem
Samen Abrahams, aus dem
Geschlecht Benjamin. Gott hat 2
sein Volk nicht verstoßen, wel-
ches er zuvor versehen hat.
Oder wisset ihr nicht, was die
Schrift sagt von Elia? Wie
er tritt vor Gott wider Is-
rael, und spricht: Herr, sie 3
haben deine Propheten getöd-
tet, und haben deine Altäre
ausgegraben; und ich bin
allein übergeblieben, und sie
stehen mir nach meinem Leben.
Aber was sagt ihm die göt- 4
liche Antwort? Ich habe mir
lassen überbleiben sieben tau-
send Mann, die nicht haben
ihre Kniee gebeuget vor dem
Baal. Also gehet es auch jetzt 5
zu dieser Zeit mit diesen Ueber-
gebliebenen nach der Wahl der
Gnaden. Ist es aber aus Gna- 6
den, so ist es nicht aus Ver-
dienst der Werke; sonst würde
Gnade nicht Gnade sein. Ist es
aber aus Verdienst der Werke,
so ist die Gnade nichts; sonst
wäre Verdienst nicht Verdienst.
Wie denn nun? Das Israel 7
sucht, das erlangt es nicht;
die Wahl aber erlanget es,
die Andern sind verstockt. Wie 8
geschrieben stehet: Gott hat
ihnen gegeben einen erbitterten
Geist; Augen, daß sie nicht
sehen, und Ohren, daß sie nicht
hören, bis auf den heutigen
Tag. Und David spricht: Laß 9
ihren Tisch zu einem Strick
werden, und zu einer Be-
rückung, und zum Aergerniß,
und ihnen zur Vergeltung. Ver- 10
blende ihre Augen, daß sie
nicht sehen, und beuge ihren
Rücken allezeit. So sage ich 11
nun: Sind sie darum angelau-

fen, daß sie fallen sollten? Das sei ferne! Sondern aus ihrem Fall ist den Heiden das Heil widerfahren, auf daß sie denen
12 nacheifern sollten. Denn so ihr Fall der Welt Reichthum ist, und ihr Schade ist der Heiden Reichthum; wie vielmehr, wenn ihre Zahl voll würde?
13 Mit euch Heiden rede ich; denn dieweil ich der Heiden Apostel bin, will ich mein Amt prei-
14 fen; ob ich möchte die, so mein Fleisch sind, zu eifern reizen, und ihrer Etliche selig
15 machen. Denn so ihr Verlust der Welt Versöhnung ist, was wäre das anders, denn das Leben von den Todten neh-
16 men? Ist der Anbruch heilig, so ist auch der Teig heilig, und so die Wurzel heilig ist, so sind auch die Zweige heilig.
17 Ob aber nun etliche von den Zweigen zerbrochen sind, und du, da du ein wilder Oelbaum wareſt, bist unter sie gepfropfet, und theilhaftig geworden der Wurzel und des Safts
18 im Oelbaum; so rühme dich nicht wider die Zweige. Rühmeſt du dich aber wider sie, so sollst du wissen, daß du die Wurzel nicht trägst, sondern
19 die Wurzel trägt dich. So sprichst du: Die Zweige sind zerbrochen, daß ich hinein ge-
20 pfropfet würde. Ist wohl geredet. Sie sind zerbrochen um ihres Unglaubens willen; du stehest aber durch den Glauben; sei nicht stolz, sondern fürchte
21 dich. Hat Gott der natürlichen Zweige nicht verschonet, daß er vielleicht deiner auch nicht ver-
22 schone. Darum schaue die Güte und den Ernst Gottes; den Ernst an denen, die gefallen sind, die Güte aber an dir, so ferne du an der Güte bleibeſt, sonst wirst du auch abgehauen
23 werden. Und Jene, so sie nicht bleiben in dem Unglauben, werden sie eingepfropfet werden; Gott kann sie wohl wieder ein-
24 pfropfen. Denn so du aus dem

Μὴ ἔπταισαν, ἵνα πέσωσι; μὴ γένοιτο· ἀλλὰ τῷ αὐτῶν παραπτώματι ἡ σωτηρία τοῖς ἔθνεσιν, εἰς τὸ παραζηλῶσαι αὐτούς. εἰ δὲ τὸ 12
παράπτωμα αὐτῶν πλοῦτος κόσμου, καὶ τὸ ἥττημα αὐτῶν πλοῦτος ἐθνῶν, πόσῳ μᾶλλον τὸ πλήρωμα αὐτῶν; Ὑμῖν γὰρ λέγω τοῖς 13
ἔθνεσιν· ἐφ' ὅσον μέν εἰμι ἐγὼ ἐθνῶν ἀπόστολος, τὴν διακονίαν μου δοξάζω, εἴ πως παραζηλώσω 14
μου τὴν σάρκα, καὶ σώσω τινὰς ἐξ αὐτῶν. εἰ γὰρ ἡ ἀποβολὴ αὐ- 15
τῶν καταλλαγὴ κόσμου, τίς ἡ πρόσληψις, εἰ μὴ ζωὴ ἐκ νεκρῶν; εἰ δὲ ἡ ἀπαρχὴ ἁγία, καὶ τὸ φύ- 16
ραμα· καὶ εἰ ἡ ῥίζα ἁγία, καὶ οἱ κλάδοι. εἰ δέ τινες τῶν κλάδων 17
ἐξεκλάσθησαν, σὺ δὲ ἀγριέλαιος ὢν ἐνεκεντρίσθης ἐν αὐτοῖς, καὶ συγκοινωνὸς τῆς ῥίζης καὶ τῆς πιότητος τῆς ἐλαίας ἐγένου, μὴ 18
κατακαυχῶ τῶν κλάδων· εἰ δὲ κατακαυχᾶσαι, οὐ σὺ τὴν ῥίζαν βαστάζεις, ἀλλ' ἡ ῥίζα σέ. Ἐρεῖς 19
οὖν, Ἐξεκλάσθησαν οἱ κλάδοι, ἵνα ἐγὼ ἐγκεντρισθῶ. καλῶς· τῇ 20
ἀπιστίᾳ ἐξεκλάσθησαν, σὺ δὲ τῇ πίστει ἕστηκας. μὴ ὑψηλοφρόνει, ἀλλὰ φοβοῦ· εἰ γὰρ ὁ Θεὸς τῶν 21
κατὰ φύσιν κλάδων οὐκ ἐφείσατο, μή πως οὐδὲ σοῦ φείσηται. Ἴδε 22
οὖν χρηστότητα καὶ ἀποτομίαν Θεοῦ· ἐπὶ μὲν τοὺς πεσόντας ἀποτομίαν· ἐπὶ δὲ σὲ χρηστότητα, ἐὰν ἐπιμείνῃς τῇ χρηστότητι· ἐπεὶ καὶ 23
σὺ ἐκκοπήσῃ. καὶ ἐκεῖνοι δὲ, ἐὰν μὴ ἐπιμείνωσι τῇ ἀπιστίᾳ, ἐγκεντρισθήσονται· δυνατὸς γάρ ἐστιν ὁ Θεὸς πάλιν ἐγκεντρίσαι αὐτούς. 24
εἰ γὰρ σὺ ἐκ τῆς κατὰ φύσιν ἐξεκόπης ἀγριελαίου, καὶ παρὰ

φύσιν ἐνεκεντρίσθης εἰς καλλιέλαιον, πόσῳ μᾶλλον οὗτοι οἱ κατὰ φύσιν ἐγκεντρισθήσονται τῇ ἰδίᾳ
25 ἐλαίᾳ; Οὐ γὰρ θέλω ὑμᾶς ἀγνοεῖν, ἀδελφοί, τὸ μυστήριον τοῦτο, (ἵνα μὴ ἦτε παρ' ἑαυτοῖς φρόνιμοι,) ὅτι πώρωσις ἀπὸ μέρους τῷ Ἰσραὴλ γέγονεν, ἄχρις οὗ τὸ πλή-
26 ρωμα τῶν ἐθνῶν εἰσέλθῃ· καὶ οὕτω πᾶς Ἰσραὴλ σωθήσεται, καθὼς γέγραπται, Ἥξει ἐκ Σιὼν ὁ ῥυόμενος, καὶ ἀποστρέψει ἀσε-
27 βείας ἀπὸ Ἰακώβ· καὶ αὕτη αὐτοῖς ἡ παρ' ἐμοῦ διαθήκη, ὅταν ἀφέλωμαι τὰς ἁμαρτίας αὐτῶν.
28 Κατὰ μὲν τὸ εὐαγγέλιον, ἐχθροὶ δι' ὑμᾶς· κατὰ δὲ τὴν ἐκλογήν,
29 ἀγαπητοὶ διὰ τοὺς πατέρας. ἀμεταμέλητα γὰρ τὰ χαρίσματα καὶ
30 ἡ κλῆσις τοῦ Θεοῦ. Ὥσπερ γὰρ καὶ ὑμεῖς ποτε ἠπειθήσατε τῷ Θεῷ, νῦν δὲ ἠλεήθητε τῇ τούτων
31 ἀπειθείᾳ· οὕτω καὶ οὗτοι νῦν ἠπείθησαν, τῷ ὑμετέρῳ ἐλέει ἵνα
32 καὶ αὐτοὶ ἐλεηθῶσι· συνέκλεισε γὰρ ὁ Θεὸς τοὺς πάντας εἰς ἀπείθειαν, ἵνα τοὺς πάντας ἐλεήσῃ.
33 Ὦ βάθος πλούτου καὶ σοφίας καὶ γνώσεως Θεοῦ. ὡς ἀνεξερεύνητα τὰ κρίματα αὐτοῦ, καὶ ἀνεξιχνίά-
34 στοι αἱ ὁδοὶ αὐτοῦ. τίς γὰρ ἔγνω νοῦν Κυρίου; ἢ τίς σύμβουλος αὐ-
35 τοῦ ἐγένετο; ἢ τίς προέδωκεν αὐτῷ, καὶ ἀνταποδοθήσεται αὐ-
36 τῷ; ὅτι ἐξ αὐτοῦ καὶ δι' αὐτοῦ καὶ εἰς αὐτὸν τὰ πάντα· αὐτῷ ἡ δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας. ἀμήν.

12 ΠΑΡΑΚΑΛΩ οὖν ὑμᾶς, ἀδελφοί, διὰ τῶν οἰκτιρμῶν τοῦ Θεοῦ, παραστῆσαι τὰ σώματα ὑμῶν θυσίαν ζῶσαν, ἁγίαν, εὐάρεστον τῷ Θεῷ, τὴν λογικὴν λατρείαν ὑμῶν·

Oelbaum, der von Natur wild war, bist ausgehauen, und wider die Natur in den guten Oelbaum gepfropfet, wie vielmehr werden die natürlichen eingepfropfet in ihren eigenen Oelbaum? Ich will euch nicht ver- 25
halten, liebe Brüder, dieses Geheimniß, auf daß ihr nicht stolz seid. Blindheit ist Israels eines Theils widerfahren, so lange bis die Fülle der Heiden eingegangen sei, und also das ganze 26
Israel selig werde; wie geschrieben stehet: Es wird kommen aus Zion, der da erlöse, und abwende das gottlose Wesen von Jakob; und dies ist mein 27
Testament mit ihnen, wenn ich ihre Sünden werde wegnehmen. Nach dem Evangelio halte ich 28
sie für Feinde um euretwillen; aber nach der Wahl habe ich sie lieb, um der Väter willen. Got- 29
tes Gaben und Berufung mögen ihn nicht gereuen. Denn glei- 30
cher Weise, wie auch ihr weiland nicht habt geglaubet an Gott, nun aber habt ihr Barmherzigkeit überkommen über ihrem Unglauben; also auch Jene 31
haben jetzt nicht wollen glauben an die Barmherzigkeit, die euch widerfahren ist, auf daß sie auch Barmherzigkeit überkommen. Denn Gott hat Alles be- 32
schlossen unter den Unglauben, auf daß er sich Aller erbarme.
O welch eine Tiefe des Reich- 33
thums, beides der Weisheit und Erkenntniß Gottes! Wie gar unbegreiflich sind seine Gerichte, und unerforschlich seine Wege!
Denn wer hat des Herrn Sinn 34
erkannt? Oder wer ist sein Rathgeber gewesen? Oder wer 35
hat ihm etwas zuvor gegeben, das ihm werde wieder vergolten? Denn von ihm, und durch 36
ihn, und in (zu) ihm sind alle Dinge. Ihm sei Ehre in Ewigkeit. Amen.

Ich ermahne euch, liebe Brü- 12
der, durch die Barmherzigkeit Gottes, daß ihr eure Leiber begebet zum Opfer, das da le-

bendig, heilig und Gott wohlgefällig sei, welches sei euer
2 vernünftiger Gottesdienst. Und stellet euch nicht dieser Welt gleich, sondern verändert euch durch Verneuerung eures Sinnes, auf daß ihr prüfen möget, welches da sei der gute, der wohlgefällige, und der vollkom-
3 mene Gottes Wille. Denn ich sage durch die Gnade, die mir gegeben ist. Jedermann unter euch, daß Niemand weiter von sich halte, denn sichs gebühret zu halten; sondern daß er von ihm mäßiglich halte, ein Jeglicher, nachdem Gott ausgetheilet hat
4 das Maß des Glaubens. Denn gleicher Weise, als wir in Einem Leibe viele Glieder haben, aber alle Glieder nicht einerlei
5 Geschäfte haben; also sind wir Viele Ein Leib in Christo, aber unter einander ist Einer des
6 Andern Glied, und haben mancherlei Gaben, nach der Gnade,
7 die uns gegeben ist. Hat Jemand Weissagung, so sei sie dem Glauben ähnlich. Hat Jemand ein Amt, so warte er des Amts. Lehret Jemand, so warte
8 er der Lehre. Ermahnet Jemand, so warte er des Ermahnens. Gibt Jemand, so gebe er einfältiglich. Regieret Jemand, so sei er sorgfältig. Uebet Jemand Barmherzigkeit, so thue er es mit Lust.

9 Die Liebe sei nicht falsch. Hasset das Arge, hanget dem
10 Guten an. Die brüderliche Liebe unter einander sei herzlich. Einer komme dem Andern mit
11 Ehrerbietung zuvor. Seid nicht träge, was ihr thun sollt. Seid brünstig im Geist. Schicket euch
12 in die Zeit. Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal,
13 haltet an am Gebet. Nehmet euch der Heiligen Nothdurft
14 an. Herberget gerne. Segnet, die euch verfolgen; segnet, und
15 fluchet nicht. Freuet euch mit den Fröhlichen, und weinet mit
16 den Weinenden. Habt einerlei Sinn unter einander. Trachtet

καὶ μὴ συσχηματίζεσθε τῷ αἰῶνι 2
τούτῳ, ἀλλὰ μεταμορφοῦσθε τῇ
ἀνακαινώσει τοῦ νοὸς ὑμῶν, εἰς
τὸ δοκιμάζειν ὑμᾶς τί τὸ θέλημα
τοῦ Θεοῦ τὸ ἀγαθὸν καὶ εὐάρε-
στον καὶ τέλειον. Λέγω γὰρ, διὰ 3
τῆς χάριτος τῆς δοθείσης μοι,
παντὶ τῷ ὄντι ἐν ὑμῖν, μὴ ὑπερ-
φρονεῖν παρ' ὃ δεῖ φρονεῖν, ἀλλὰ
φρονεῖν εἰς τὸ σωφρονεῖν, ἑκάστῳ
ὡς ὁ Θεὸς ἐμέρισε μέτρον πίστεως.
Καθάπερ γὰρ ἐν ἑνὶ σώματι μέλη 4
πολλὰ ἔχομεν, τὰ δὲ μέλη πάντα
οὐ τὴν αὐτὴν ἔχει πρᾶξιν· οὕτως 5
οἱ πολλοὶ ἓν σῶμά ἐσμεν ἐν Χρι-
στῷ, ὁ δὲ καθ' εἷς ἀλλήλων μέλη,
ἔχοντες δὲ χαρίσματα κατὰ τὴν 6
χάριν τὴν δοθεῖσαν ἡμῖν διάφορα·
εἴτε προφητείαν, κατὰ τὴν ἀναλο-
γίαν τῆς πίστεως· εἴτε διακονίαν, 7
ἐν τῇ διακονίᾳ· εἴτε ὁ διδάσκων,
ἐν τῇ διδασκαλίᾳ· εἴτε ὁ παρακα- 8
λῶν, ἐν τῇ παρακλήσει· ὁ μεταδι-
δοὺς, ἐν ἁπλότητι· ὁ προϊστάμε-
νος, ἐν σπουδῇ· ὁ ἐλεῶν, ἐν ἱλα-
ρότητι.

Ἡ ἀγάπη ἀνυπόκριτος. ἀποστυ- 9
γοῦντες τὸ πονηρὸν, κολλώμενοι
τῷ ἀγαθῷ· τῇ φιλαδελφίᾳ εἰς ἀλ- 10
λήλους φιλόστοργοι· τῇ τιμῇ ἀλλή-
λους προηγούμενοι· τῇ σπουδῇ μὴ 11
ὀκνηροὶ, τῷ πνεύματι ζέοντες, τῷ
Κυρίῳ δουλεύοντες· τῇ ἐλπίδι χαί- 12
ροντες, τῇ θλίψει ὑπομένοντες, τῇ
προσευχῇ προσκαρτεροῦντες· ταῖς 13
χρείαις τῶν ἁγίων κοινωνοῦντες,
τὴν φιλοξενίαν διώκοντες. εὐλο- 14
γεῖτε τοὺς διώκοντας ὑμᾶς· εὐλο-
γεῖτε, καὶ μὴ καταρᾶσθε. Χαίρειν 15
μετὰ χαιρόντων, καὶ κλαίειν μετὰ
κλαιόντων. τὸ αὐτὸ εἰς ἀλλήλους 16
φρονοῦντες· μὴ τὰ ὑψηλὰ φρο-

νοῦντες, ἀλλὰ τοῖς ταπεινοῖς συναπαγόμενοι. μὴ γίνεσθε φρόνιμοι
17 παρ' ἑαυτοῖς. μηδενὶ κακὸν ἀντὶ κακοῦ ἀποδιδόντες. προνοούμενοι
καλὰ ἐνώπιον πάντων ἀνθρώπων·
18 εἰ δυνατὸν, τὸ ἐξ ὑμῶν, μετὰ πάν-
19 των ἀνθρώπων εἰρηνεύοντες. Μὴ
ἑαυτοὺς ἐκδικοῦντες, ἀγαπητοὶ,
ἀλλὰ δότε τόπον τῇ ὀργῇ· γέγρα-
πται γὰρ, Ἐμοὶ ἐκδίκησις, ἐγὼ
20 ἀνταποδώσω, λέγει Κύριος. ἐὰν
οὖν πεινᾷ ὁ ἐχθρός σου, ψώμιζε
αὐτόν· ἐὰν διψᾷ, πότιζε αὐτόν·
τοῦτο γὰρ ποιῶν, ἄνθρακας πυ-
ρὸς σωρεύσεις ἐπὶ τὴν κεφαλὴν
αὐτοῦ. μὴ νικῶ ὑπὸ τοῦ κακοῦ,
21 ἀλλὰ νίκα ἐν τῷ ἀγαθῷ τὸ κακόν.

13 ΠΑΣΑ ψυχὴ ἐξουσίαις ὑπερεχούσαις ὑποτασσέσθω. οὐ γάρ
ἐστιν ἐξουσία εἰ μὴ ἀπὸ Θεοῦ· αἱ
δὲ οὖσαι ἐξουσίαι ὑπὸ τοῦ Θεοῦ
2 τεταγμέναι εἰσίν. ὥστε ὁ ἀντι-
τασσόμενος τῇ ἐξουσίᾳ, τῇ τοῦ
Θεοῦ διαταγῇ ἀνθέστηκεν· οἱ δὲ
ἀνθεστηκότες, ἑαυτοῖς κρῖμα λή-
3 ψονται. οἱ γὰρ ἄρχοντες οὐκ εἰσὶ
φόβος τῶν ἀγαθῶν ἔργων, ἀλλὰ
τῶν κακῶν. θέλεις δὲ μὴ φοβεῖ-
σθαι τὴν ἐξουσίαν; τὸ ἀγαθὸν
ποίει, καὶ ἔξεις ἔπαινον ἐξ αὐ-
4 τῆς· Θεοῦ γὰρ διάκονός ἐστι σοὶ
εἰς τὸ ἀγαθόν. ἐὰν δὲ τὸ κακὸν
ποιῇς, φοβοῦ· οὐ γὰρ εἰκῇ τὴν
μάχαιραν φορεῖ· Θεοῦ γὰρ διά-
κονός ἐστιν, ἔκδικος εἰς ὀργὴν τῷ
5 τὸ κακὸν πράσσοντι. διὸ ἀνάγκη
ὑποτάσσεσθαι, οὐ μόνον διὰ τὴν
6 ὀργὴν, ἀλλὰ καὶ διὰ τὴν συνείδη-
σιν. διὰ τοῦτο γὰρ καὶ φόρους
τελεῖτε· λειτουργοὶ γὰρ Θεοῦ εἰ-
σιν, εἰς αὐτὸ τοῦτο προσκαρτε-
7 ροῦντες. ἀπόδοτε οὖν πᾶσι τὰς

nicht nach hohen Dingen, sondern haltet euch herunter zu den Niedrigen. Haltet euch nicht 17
selbst für klug. Vergeltet Niemand Böses mit Bösem. Fleißiget euch der Ehrbarkeit gegen Jedermann. Ist es möglich, so 18
viel an euch ist, so habt mit allen Menschen Frieden. Rächet 19
euch selber nicht, meine Liebsten, sondern gebet Raum dem Zorn; denn es stehet geschrieben: Die Rache ist mein, ich will vergelten, spricht der Herr. So nun deinen Feind hungert, 20
so speise ihn; dürstet ihn, so tränke ihn. Wenn du das thust, so wirst du feurige Kohlen auf sein Haupt sammeln. Laß dich 21
nicht das Böse überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.

Jedermann sei unterthan der 13
Obrigkeit, die Gewalt über ihn hat. Denn es ist keine Obrigkeit, ohne von Gott; wo aber Obrigkeit ist, die ist von Gott verordnet. Wer sich nun 2
wider die Obrigkeit setzet, der widerstrebet Gottes Ordnung; die aber widerstreben, werden über sich ein Urtheil empfangen. Denn die Gewaltigen sind 3
nicht den guten Werken, sondern den bösen zu fürchten. Willst du dich aber nicht fürchten vor der Obrigkeit, so thue Gutes; so wirst du Lob von derselben haben. Denn sie ist 4
Gottes Dienerin, dir zu gut. Thust du aber Böses, so fürchte dich; denn sie trägt das Schwert nicht umsonst, sie ist Gottes Dienerin, eine Rächerin zur Strafe, über den, der Böses thut. So seid nun aus Noth 5
unterthan, nicht allein um der Strafe willen, sondern auch um des Gewissens willen. Derhalben müsset ihr auch Schoß geben, denn sie sind Gottes Diener, die solchen Schutz sollen handhaben. So gebet nun Je- 6 7
dermann was ihr schuldig seid: Schoß, dem der Schoß gebühret;

Zoll, dem der Zoll gebühret; Furcht, dem die Furcht gebühret; Ehre, dem die Ehre gebühret. Seid Niemand nichts schuldig, denn daß ihr euch unter einander liebet; denn wer den Andern liebet, der hat das Gesetz erfüllt. Denn das da gesagt ist: Du sollst nicht ehebrechen; du sollst nicht tödten; du sollst nicht stehlen; du sollst nicht falsch Zeugniß geben; dich soll nichts gelüsten; und so ein ander Gebot mehr ist, das wird in diesem Wort verfasset: Du sollst deinen Nächsten lieben als dich selbst. Die Liebe thut dem Nächsten nichts Böses. So ist nun die Liebe des Gesetzes Erfüllung.

ὀφειλάς· τῷ τὸν φόρον, τὸν φόρον· τῷ τὸ τέλος, τὸ τέλος· τῷ τὸν φόβον, τὸν φόβον· τῷ τὴν τιμὴν, τὴν τιμήν. Μηδενὶ μηδὲν ὀφείλετε, εἰ μὴ τὸ ἀγαπᾶν ἀλλήλους· ὁ γὰρ ἀγαπῶν τὸν ἕτερον, νόμον πεπλήρωκε. τὸ γὰρ, Οὐ μοιχεύσεις, οὐ φονεύσεις, οὐ κλέψεις, οὐ ψευδομαρτυρήσεις, οὐκ ἐπιθυμήσεις, καὶ εἴ τις ἑτέρα ἐντολὴ, ἐν τούτῳ τῷ λόγῳ ἀνακεφαλαιοῦται, ἐν τῷ, Ἀγαπήσεις τὸν πλησίον σου ὡς ἑαυτόν. ἡ ἀγάπη τῷ πλησίον κακὸν οὐκ ἐργάζεται· πλήρωμα οὖν νόμου ἡ ἀγάπη.

Und weil wir solches wissen, nämlich die Zeit, daß die Stunde da ist, aufzustehen vom Schlaf, sintemal unser Heil jetzt näher ist, denn da wir es glaubten; die Nacht ist vergangen, der Tag aber herbei gekommen: so laßt uns ablegen die Werke der Finsterniß, und anlegen die Waffen des Lichts. Laßt uns ehrbarlich wandeln, als am Tage; nicht in Fressen und Saufen, nicht in Kammern und Unzucht, nicht in Hader und Neid; sondern ziehet an den Herrn Jesum Christum, und wartet des Leibes, doch also, daß er nicht geil werde.

ΚΑΙ τοῦτο, εἰδότες τὸν καιρὸν, ὅτι ὥρα ἤδη ἐξ ὕπνου ἐγερθῆναι· νῦν γὰρ ἐγγύτερον ἡμῶν ἡ σωτηρία, ἢ ὅτε ἐπιστεύσαμεν. ἡ νὺξ προέκοψεν, ἡ δὲ ἡμέρα ἤγγικεν· ἀποθώμεθα οὖν τὰ ἔργα τοῦ σκότους, καὶ ἐνδυσώμεθα τὰ ὅπλα τοῦ φωτός. ὡς ἐν ἡμέρᾳ, εὐσχημόνως περιπατήσωμεν, μὴ κώμοις καὶ μέθαις, μὴ κοίταις καὶ ἀσελγείαις, μὴ ἔριδι καὶ ζήλῳ· ἀλλ' ἐνδύσασθε τὸν Κύριον Ἰησοῦν Χριστὸν, καὶ τῆς σαρκὸς πρόνοιαν μὴ ποιεῖσθε εἰς ἐπιθυμίας.

Den Schwachen im Glauben nehmet auf, und verwirret die Gewissen nicht. Einer glaubt, er möge allerlei essen; welcher aber schwach ist, der isset Kraut. Welcher isset, der verachte den nicht, der da nicht isset; und welcher nicht isset, der richte den nicht, der da isset; denn Gott hat ihn aufgenommen. Wer bist du, daß du einen fremden Knecht richtest? Er

ΤΟΝ δὲ ἀσθενοῦντα τῇ πίστει προσλαμβάνεσθε, μὴ εἰς διακρίσεις διαλογισμῶν. Ὃς μὲν πιστεύει φαγεῖν πάντα, ὁ δὲ ἀσθενῶν λάχανα ἐσθίει. ὁ ἐσθίων τὸν μὴ ἐσθίοντα μὴ ἐξουθενείτω, καὶ ὁ μὴ ἐσθίων τὸν ἐσθίοντα μὴ κρινέτω· ὁ Θεὸς γὰρ αὐτὸν προσελάβετο. σὺ τίς εἶ ὁ κρίνων ἀλλότριον οἰκέτην; τῷ ἰδίῳ κυρίῳ στήκει ἢ πίπτει· σταθήσε-

ται δέ· δυνατὸς γάρ ἐστιν ὁ Θεὸς
5 στῆσαι αὐτόν. Ὃς μὲν κρίνει ἡμέραν παρ' ἡμέραν, ὃς δὲ κρίνει πᾶσαν ἡμέραν. ἕκαστος ἐν τῷ
6 ἰδίῳ νοῒ πληροφορείσθω. ὁ φρονῶν τὴν ἡμέραν Κυρίῳ φρονεῖ, καὶ ὁ μὴ φρονῶν τὴν ἡμέραν Κυρίῳ οὐ φρονεῖ. ὁ ἐσθίων Κυρίῳ ἐσθίει, εὐχαριστεῖ γὰρ τῷ Θεῷ· καὶ ὁ μὴ ἐσθίων Κυρίῳ οὐκ ἐσθίει, καὶ εὐχαριστεῖ τῷ Θεῷ.
7 οὐδεὶς γὰρ ἡμῶν ἑαυτῷ ζῇ, καὶ
8 οὐδεὶς ἑαυτῷ ἀποθνήσκει. ἐάν τε γὰρ ζῶμεν, τῷ Κυρίῳ ζῶμεν· ἐάν τε ἀποθνήσκωμεν, τῷ Κυρίῳ ἀποθνήσκομεν. ἐάν τε οὖν ζῶμεν, ἐάν τε ἀποθνήσκωμεν, τοῦ
9 Κυρίου ἐσμέν. εἰς τοῦτο γὰρ Χριστὸς καὶ ἀπέθανε καὶ ἀνέστη καὶ ἀνέζησεν, ἵνα καὶ νεκρῶν καὶ
10 ζώντων κυριεύσῃ. Σὺ δὲ τί κρίνεις τὸν ἀδελφόν σου; ἢ καὶ σὺ τί ἐξουθενεῖς τὸν ἀδελφόν σου; πάντες γὰρ παραστησόμεθα τῷ
11 βήματι τοῦ Χριστοῦ. γέγραπται γάρ, 'Ζῶ ἐγώ, λέγει Κύριος, ὅτι ἐμοὶ κάμψει πᾶν γόνυ, καὶ πᾶσα γλῶσσα ἐξομολογήσεται τῷ Θεῷ.'
12 ἄρα οὖν ἕκαστος ἡμῶν περὶ ἑαυ-
13 τοῦ λόγον δώσει τῷ Θεῷ. Μηκέτι οὖν ἀλλήλους κρίνωμεν· ἀλλὰ τοῦτο κρίνατε μᾶλλον, τὸ μὴ τιθέναι πρόσκομμα τῷ ἀδελφῷ ἢ
14 σκάνδαλον. οἶδα καὶ πέπεισμαι ἐν Κυρίῳ Ἰησοῦ, ὅτι οὐδὲν κοινὸν δι' ἑαυτοῦ· εἰ μὴ τῷ λογιζο-
15 μένῳ τι κοινὸν εἶναι, ἐκείνῳ κοινόν· εἰ δὲ διὰ βρῶμα ὁ ἀδελφός σου λυπεῖται, οὐκ ἔτι κατὰ ἀγάπην περιπατεῖς. μὴ τῷ βρώματί σου ἐκεῖνον ἀπόλλυε, ὑπὲρ
16 οὗ Χριστὸς ἀπέθανε. Μὴ βλα-

steht oder fällt seinem Herrn. Er mag aber wohl aufgerichtet werden, denn Gott kann ihn wohl aufrichten. Einer hält 5 einen Tag vor dem andern; der Andere aber hält alle Tage gleich. Ein Jeglicher sei in seiner Meinung gewiß. Wel- 6 cher auf die Tage hält, der thut es dem Herrn; und welcher nichts darauf hält, der thut es auch dem Herrn. Welcher isset, der isset dem Herrn, denn er danket Gott; welcher nicht isset, der isset dem Herrn nicht, und danket Gott. Denn unser Kei- 7 ner lebt sich selber, und Keiner stirbt sich selber. Leben wir, 8 so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum, wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn. Denn dazu ist Christus auch 9 gestorben, und auferstanden, und wieder lebendig geworden, daß er über Todte und Lebendige Herr sei. Du aber, was 10 richtest du deinen Bruder? Oder du Anderer, was verachtest du deinen Bruder? Wir werden Alle vor dem Richtstuhl Christi dargestellet werden; nachdem geschrieben stehet: 11 So wahr als ich lebe, spricht der Herr, mir sollen alle Kniee gebeuget werden, und alle Zungen sollen Gott bekennen. So wird nun ein Jeglicher für 12 sich selbst Gott Rechenschaft geben. Darum laßt uns nicht 13 mehr Einer den Andern richten, sondern das richtet vielmehr, daß Niemand seinem Bruder einen Anstoß oder Aergerniß darstelle. Ich weiß und 14 bin es gewiß in dem Herrn Jesu, daß nichts gemein ist an ihm selbst, ohne der es rechnet für gemein, demselben ist es gemein. So aber dein Bruder 15 über deiner Speise betrübt wird, so wandelst du schon nicht nach der Liebe. Lieber, verderbe den nicht mit deiner Speise, um welches willen Christus gestorben ist. Darum schaffet, 16

daß euer Schatz nicht verlästert
17 werde. Denn das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit, und
Friede, und Freude in dem
18 heiligen Geist. Wer darinnen Christo dienet, der ist Gott gefällig, und den Menschen
19 werth. Darum laßt uns dem nachstreben, das zum Frieden dienet, und was zur Besserung
20 unter einander dienet. Lieber, verstöre nicht um der Speise willen Gottes Werk. Es ist zwar Alles rein; aber es ist nicht gut dem, der es isset mit einem Anstoß seines Gewissens.
21 Es ist besser, du essest kein Fleisch, und trinkest keinen Wein, oder das, daran sich dein Bruder stößt, oder ärgert,
22 oder schwach wird. Hast du den Glauben, so habe ihn bei dir selbst vor Gott. Selig ist, der sich selbst kein Gewissen macht in dem, das er annimmt.
23 Wer aber darüber zweifelt, und isset doch, der ist verdammet; denn es gehet nicht aus dem Glauben. Was aber nicht aus dem Glauben gehet, das
15 ist Sünde. Wir aber, die wir stark sind, sollen der Schwachen Gebrechlichkeit tragen und nicht Gefallen an uns selber
2 haben. Es stelle sich aber ein Jeglicher unter uns also, daß er seinem Nächsten gefalle zum
3 Guten, zur Besserung. Denn auch Christus nicht an sich selber Gefallen hatte, sondern wie geschrieben stehet: Die Schmach derer, die dich schmähen, ist
4 über mich gefallen. Was aber zuvor geschrieben ist, das ist uns zur Lehre geschrieben, auf daß wir, durch Geduld und Trost der Schrift, Hoffnung ha-
5 ben. Gott aber der Geduld und des Trostes gebe euch, daß ihr einerlei gesinnet seid unter ein-
6 ander, nach Jesu Christo; auf daß ihr einmüthiglich mit Einem Munde lobet Gott und den Vater unsers Herrn Jesu

σφημείσθω οὖν ὑμῶν τὸ ἀγαθόν.
οὐ γάρ ἐστιν ἡ βασιλεία τοῦ 17
Θεοῦ βρῶσις καὶ πόσις, ἀλλὰ δι-
καιοσύνη καὶ εἰρήνη καὶ χαρὰ ἐν
Πνεύματι Ἁγίῳ· ὁ γὰρ ἐν τού- 18
τοις δουλεύων τῷ Χριστῷ εὐάρε-
στος τῷ Θεῷ, καὶ δόκιμος τοῖς
ἀνθρώποις. ἄρα οὖν τὰ τῆς εἰρή- 19
νης διώκωμεν, καὶ τὰ τῆς οἰκοδο-
μῆς τῆς εἰς ἀλλήλους. Μὴ ἕνεκεν 20
βρώματος κατάλυε τὸ ἔργον τοῦ
Θεοῦ. πάντα μὲν καθαρά, ἀλλὰ
κακὸν τῷ ἀνθρώπῳ τῷ διὰ προσ-
κόμματος ἐσθίοντι. καλὸν τὸ μὴ 21
φαγεῖν κρέα, μηδὲ πιεῖν οἶνον,
μηδὲ ἐν ᾧ ὁ ἀδελφός σου προσ-
κόπτει ἢ σκανδαλίζεται ἢ ἀσθε-
νεῖ. σὺ πίστιν ἔχεις; κατὰ σεαυ- 22
τὸν ἔχε ἐνώπιον τοῦ Θεοῦ· μα-
κάριος ὁ μὴ κρίνων ἑαυτὸν ἐν ᾧ
δοκιμάζει. ὁ δὲ διακρινόμενος, 23
ἐὰν φάγῃ, κατακέκριται, ὅτι οὐκ
ἐκ πίστεως· πᾶν δὲ ὃ οὐκ ἐκ πί-
στεως, ἁμαρτία ἐστίν. Ὀφείλομεν 1
δὲ ἡμεῖς οἱ δυνατοὶ τὰ ἀσθενή-
ματα τῶν ἀδυνάτων βαστάζειν,
καὶ μὴ ἑαυτοῖς ἀρέσκειν· ἕκαστος 2
γὰρ ἡμῶν τῷ πλησίον ἀρεσκέτω
εἰς τὸ ἀγαθὸν πρὸς οἰκοδομήν.
καὶ γὰρ ὁ Χριστὸς οὐχ ἑαυτῷ 3
ἤρεσεν, ἀλλὰ, καθὼς γέγραπται,
Οἱ ὀνειδισμοὶ τῶν ὀνειδιζόντων
σε ἐπέπεσον ἐπ' ἐμέ.· ὅσα γὰρ 4
προεγράφη, εἰς τὴν ἡμετέραν δι-
δασκαλίαν προεγράφη· ἵνα διὰ
τῆς ὑπομονῆς καὶ τῆς παρακλή-
σεως τῶν γραφῶν τὴν ἐλπίδα
ἔχωμεν. ὁ δὲ Θεὸς τῆς ὑπομονῆς 5
καὶ τῆς παρακλήσεως δῴη ὑμῖν
τὸ αὐτὸ φρονεῖν ἐν ἀλλήλοις
κατὰ Χριστὸν Ἰησοῦν· ἵνα ὁμο- 6
θυμαδὸν ἐν ἑνὶ στόματι δοξά-

ζητε τὸν Θεὸν καὶ πατέρα τοῦ
7 Κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ. Διὸ
προσλαμβάνεσθε ἀλλήλους, κα-
θὼς καὶ ὁ Χριστὸς προσελάβετο
8 ἡμᾶς εἰς δόξαν Θεοῦ. λέγω δὲ,
Ἰησοῦν Χριστὸν διάκονον γεγε-
νῆσθαι περιτομῆς ὑπὲρ ἀληθείας
Θεοῦ, εἰς τὸ βεβαιῶσαι τὰς ἐπαγ-
9 γελίας τῶν πατέρων· τὰ δὲ ἔθνη
ὑπὲρ ἐλέους δοξάσαι τὸν Θεόν,
καθὼς γέγραπται, Διὰ τοῦτο
ἐξομολογήσομαί σοι ἐν ἔθνεσι, καὶ
10 τῷ ὀνόματί σου ψαλῶ. καὶ πάλιν
λέγει, Εὐφράνθητε, ἔθνη, μετὰ
11 τοῦ λαοῦ αὐτοῦ. καὶ πάλιν, Αἰ-
νεῖτε τὸν Κύριον, πάντα τὰ ἔθνη,
καὶ ἐπαινέσατε αὐτὸν, πάντες οἱ
12 λαοί. καὶ πάλιν Ἡσαΐας λέγει,
Ἔσται ἡ ῥίζα τοῦ Ἰεσσαὶ, καὶ ὁ
ἀνιστάμενος ἄρχειν ἐθνῶν, ἐπ'
13 αὐτῷ ἔθνη ἐλπιοῦσιν. ὁ δὲ Θεὸς
τῆς ἐλπίδος πληρώσαι ὑμᾶς πάσης
χαρᾶς καὶ εἰρήνης ἐν τῷ πιστεύ-
ειν, εἰς τὸ περισσεύειν ὑμᾶς ἐν
τῇ ἐλπίδι, ἐν δυνάμει Πνεύματος
Ἁγίου.

14 Πέπεισμαι δὲ, ἀδελφοί μου, καὶ
αὐτὸς ἐγὼ περὶ ὑμῶν, ὅτι καὶ
αὐτοὶ μεστοί ἐστε ἀγαθωσύνης,
πεπληρωμένοι πάσης γνώσεως,
δυνάμενοι καὶ ἀλλήλους νουθετεῖν.
15 τολμηρότερον δὲ ἔγραψα ὑμῖν,
ἀδελφοὶ, ἀπὸ μέρους, ὡς ἐπανα-
μιμνήσκων ὑμᾶς, διὰ τὴν χάριν
τὴν δοθεῖσάν μοι ὑπὸ τοῦ Θεοῦ,
16 εἰς τὸ εἶναί με λειτουργὸν Ἰησοῦ
Χριστοῦ εἰς τὰ ἔθνη, ἱερουργοῦν-
τα τὸ εὐαγγέλιον τοῦ Θεοῦ, ἵνα
γένηται ἡ προσφορὰ τῶν ἐθνῶν
εὐπρόσδεκτος, ἡγιασμένη ἐν Πνεύ-
17 ματι Ἁγίῳ. ἔχω οὖν καύχησιν ἐν
18 Χριστῷ Ἰησοῦ τὰ πρὸς Θεόν· οὐ

Christi. Darum nehmet euch 7
unter einander auf, gleichwie
euch Christus hat aufgenom-
men zu Gottes Lobe. Ich sage 8
aber, daß Jesus Christus sei
ein Diener gewesen der Be-
schneidung, um der Wahrheit
willen Gottes, zu bestätigen die
Verheißung, den Vätern ge-
schehen. Daß die Heiden aber 9
Gott loben um der Barmher-
zigkeit willen, wie geschrieben
stehet: Darum will ich dich
loben unter den Heiden, und
deinem Namen singen. Und 10
abermal spricht er: Freuet euch,
ihr Heiden, mit seinem Volk.
Und abermal: Lobet den 11
Herrn, alle Heiden, und preiset
ihn, alle Völker. Und abermal 12
spricht Jesaias: Es wird sein
die Wurzel Jesse, und der auf-
erstehen wird zu herrschen über
die Heiden, auf den werden
die Heiden hoffen. Gott aber 13
der Hoffnung erfülle euch mit
aller Freude und Frieden im
Glauben, daß ihr völlige Hoff-
nung habt durch die Kraft des
heiligen Geistes.

Ich weiß aber fast wohl von 14
euch, liebe Brüder, daß ihr
selbst voll Gütigkeit seid, er-
füllet mit aller Erkenntniß, daß
ihr euch unter einander könnet
ermahnen. Ich habe es aber 15
dennoch gewagt, und euch etwas
wollen schreiben, liebe Brüder,
euch zu erinnern, um der Gnade
willen, die mir von Gott ge-
geben ist, daß ich soll sein ein 16
Diener Christi unter die Hei-
den, zu opfern das Evangelium
Gottes, auf daß die Heiden ein
Opfer werden, Gott angenehm,
geheiliget durch den heiligen
Geist. Darum kann ich mich 17
rühmen in Jesu Christo, daß
ich Gott diene. Denn ich dürfte 18

nicht etwas reden, wo dasselbe Christus nicht durch mich wirkte, die Heiden zum Gehorsam zu bringen, durch Wort und Werk,
19 durch Kraft der Zeichen und Wunder, und durch Kraft des Geistes Gottes; also, daß ich von Jerusalem an, und umher bis an Illyrien, alles mit dem Evangelio Christi erfüllt
20 habe; und mich sonderlich geflissen, das Evangelium zu predigen, wo Christi Name nicht bekannt war, auf daß ich nicht auf einen fremden Grund
21 baute; sondern wie geschrieben stehet: Welchen nicht ist von ihm verkündiget, die sollen es sehen, und welche nicht gehöret
22 haben, sollen es verstehen. Das ist auch die Sache, darum ich vielmal verhindert bin, zu euch
23 zu kommen. Nun ich aber nicht mehr Raum habe in diesen Ländern, habe aber Verlangen, zu euch zu kommen, von vielen
24 Jahren her; wenn ich reisen werde in Hispanien, will ich zu euch kommen. Denn ich hoffe, daß ich da durchreisen und euch sehen werde, und von euch dorthin geleitet werden möge; so doch, daß ich zuvor mich ein
25 wenig mit euch ergötze. Nun aber fahre ich hin gen Jerusalem, den Heiligen zu Dienst.
26 Denn die aus Macedonien und Achaja haben willlich eine gemeine Steuer zusammen gelegt den armen Heiligen zu Jeru-
27 salem. Sie haben es willlich gethan, und sind auch ihre Schuldner. Denn so die Heiden sind ihrer geistlichen Güter theilhaftig geworden, ist es billig, daß sie ihnen auch in leiblichen
28 Gütern Dienst beweisen. Wenn ich nun solches ausgerichtet, und ihnen diese Frucht versiegelt habe, will ich durch euch in
29 Hispanien ziehen. Ich weiß aber, wenn ich zu euch komme, daß ich mit vollem Segen des Evangelii Christi kommen wer-
30 de. Ich ermahne euch aber, liebe Brüder, durch unsern Herrn

γαρ τολμήσω λαλεῖν τι ὧν οὐ κατειργάσατο Χριστὸς δι' ἐμοῦ, εἰς ὑπακοὴν ἐθνῶν, λόγῳ καὶ ἔργῳ, 19
ἐν δυνάμει σημείων καὶ τεράτων,
ἐν δυνάμει Πνεύματος Θεοῦ· ὥστε με ἀπὸ Ἱερουσαλὴμ καὶ κύκλῳ μέχρι τοῦ Ἰλλυρικοῦ πεπληρωκέναι τὸ εὐαγγέλιον τοῦ Χριστοῦ·
οὕτω δὲ φιλοτιμούμενον εὐαγγελίζεσθαι, οὐχ ὅπου ὠνομάσθη Χριστὸς, ἵνα μὴ ἐπ' ἀλλότριον θεμέλιον οἰκοδομῶ· ἀλλὰ, καθὼς γέγραπται, 'Οἷς οὐκ ἀνηγγέλη περὶ αὐτοῦ, ὄψονται· καὶ οἳ οὐκ ἀκηκόασι, συνήσουσι.' Διὸ καὶ ἐνεκοπτόμην τὰ πολλὰ τοῦ ἐλθεῖν πρὸς ὑμᾶς, νυνὶ δὲ μηκέτι τόπον ἔχων ἐν τοῖς κλίμασι τούτοις, ἐπιποθίαν δὲ ἔχων τοῦ ἐλθεῖν πρὸς ὑμᾶς ἀπὸ πολλῶν ἐτῶν, ὡς ἂν πορεύωμαι εἰς τὴν Σπανίαν, ἐλεύσομαι πρὸς ὑμᾶς· ἐλπίζω γὰρ διαπορευόμενος θεάσασθαι ὑμᾶς, καὶ ὑφ' ὑμῶν προπεμφθῆναι ἐκεῖ, ἐὰν ὑμῶν πρῶτον ἀπὸ μέρους ἐμπλησθῶ. Νυνὶ δὲ πορεύομαι εἰς Ἱερουσαλὴμ, διακονῶν τοῖς ἁγίοις.
εὐδόκησαν γὰρ Μακεδονία καὶ Ἀχαΐα κοινωνίαν τινὰ ποιήσασθαι εἰς τοὺς πτωχοὺς τῶν ἁγίων τῶν ἐν Ἱερουσαλήμ· εὐδόκησαν γάρ, καὶ ὀφειλέται αὐτῶν εἰσιν. εἰ γὰρ τοῖς πνευματικοῖς αὐτῶν ἐκοινώνησαν τὰ ἔθνη, ὀφείλουσι καὶ ἐν τοῖς σαρκικοῖς λειτουργῆσαι αὐτοῖς. τοῦτο οὖν ἐπιτελέσας, καὶ σφραγισάμενος αὐτοῖς τὸν καρπὸν τοῦτον, ἀπελεύσομαι δι' ὑμῶν εἰς τὴν Σπανίαν. οἶδα δὲ ὅτι, ἐρχόμενος πρὸς ὑμᾶς, ἐν πληρώματι εὐλογίας τοῦ εὐαγγελίου τοῦ Χριστοῦ ἐλεύσομαι. Παρακαλῶ δὲ ὑμᾶς,

ἀδελφοὶ, διὰ τοῦ Κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, καὶ διὰ τῆς ἀγάπης τοῦ Πνεύματος, συναγωνίσασθαί μοι ἐν ταῖς προσευχαῖς 31 ὑπὲρ ἐμοῦ πρὸς τὸν Θεὸν· ἵνα ῥυσθῶ ἀπὸ τῶν ἀπειθούντων ἐν τῇ Ἰουδαίᾳ, καὶ ἵνα ἡ διακονία μου ἡ εἰς Ἰερουσαλὴμ εὐπρόσδε- 32 κτος γένηται τοῖς ἁγίοις· ἵνα ἐν χαρᾷ ἔλθω πρὸς ὑμᾶς διὰ θελήματος Θεοῦ, καὶ συναναπαύσωμαι 33 ὑμῖν. ὁ δὲ Θεὸς τῆς εἰρήνης μετὰ πάντων ὑμῶν. ἀμήν.

16 ΣΥΝΙΣΤΗΜΙ δὲ ὑμῖν Φοίβην τὴν ἀδελφὴν ἡμῶν, οὖσαν διάκονον τῆς ἐκκλησίας τῆς ἐν Κεγ- 2 χρεαῖς· ἵνα αὐτὴν προσδέξησθε ἐν Κυρίῳ ἀξίως τῶν ἁγίων, καὶ παραστῆτε αὐτῇ ἐν ᾧ ἂν ὑμῶν χρῄζῃ πράγματι· καὶ γὰρ αὐτὴ προστάτις πολλῶν ἐγενήθη, καὶ 3 αὐτοῦ ἐμοῦ. Ἀσπάσασθε Πρίσκιλλαν καὶ Ἀκύλαν τοὺς συνεργούς 4 μου ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ, οἵτινες ὑπὲρ τῆς ψυχῆς μου τὸν ἑαυτῶν τράχηλον ὑπέθηκαν· οἷς οὐκ ἐγὼ μόνος εὐχαριστῶ, ἀλλὰ καὶ πᾶσαι 5 αἱ ἐκκλησίαι τῶν ἐθνῶν· καὶ τὴν κατ' οἶκον αὐτῶν ἐκκλησίαν. ἀσπάσασθε Ἐπαίνετον τὸν ἀγαπητόν μου, ὅς ἐστιν ἀπαρχὴ τῆς Ἀχαΐας 6 εἰς Χριστόν. ἀσπάσασθε Μαριάμ, ἥτις πολλὰ ἐκοπίασεν εἰς ἡμᾶς. 7 ἀσπάσασθε Ἀνδρόνικον καὶ Ἰουνίαν τοὺς συγγενεῖς μου καὶ συναιχμαλώτους μου, οἵτινές εἰσιν ἐπίσημοι ἐν τοῖς ἀποστόλοις, οἳ καὶ πρὸ ἐμοῦ γεγόνασιν ἐν Χρι- 8 στῷ. ἀσπάσασθε Ἀμπλίαν τὸν 9 ἀγαπητόν μου ἐν Κυρίῳ. ἀσπάσασθε Οὐρβανὸν τὸν συνεργὸν ἡμῶν ἐν Χριστῷ, καὶ Στάχυν τὸν

Jesum Christum, und durch die Liebe des Geistes, daß ihr mir helfet kämpfen mit Beten für mich zu Gott, auf daß ich 31 errettet werde von den Ungläubigen in Judäa, und daß mein Dienst, den ich gen Jerusalem thue, angenehm werde den Heiligen; auf daß ich mit 32 Freuden zu euch komme, durch den Willen Gottes, und mich mit euch erquicke. Der Gott 33 aber des Friedens sei mit euch Allen! Amen.

Ich befehle euch aber unsere 16
Schwester Phöbe, welche ist am Dienst der Gemeine zu Kenchrea, daß ihr sie aufneh- 2 met in dem Herrn, wie sichs ziemet den Heiligen, und thut ihr Beistand in allem Geschäfte, darinnen sie euer bedarf. Denn sie hat auch Vielen Beistand gethan, auch mir selbst. Grüßet 3 die Priscillam und den Aquila, meine Gehülfen in Christo Jesu, welche haben für mein 4 Leben ihre Hälse dargegeben, welchen nicht allein ich danke, sondern alle Gemeinen unter den Heiden. Auch grüßet die 5 Gemeine in ihrem Hause. Grüßet Epänetum, meinen Liebsten, welcher ist der Erstling unter denen aus Achaja in Christo. Grüßet Mariam, welche viele 6 Mühe und Arbeit mit uns gehabt hat. Grüßet den Andro- 7 nicum und den Juniam, meine Gefreundte, und meine Mitgefangenen, welche sind berühmte Apostel, und vor mir gewesen in Christo. Grüßet Amplian, 8 meinen Lieben in dem Herrn. Grüßet Urban, unsern Gehül- 9 fen in Christo, und Stachyn,

10 meinen Lieben. Grüßet Apellen, den Bewährten in Christo. Grüßet, die da sind von Aristo-
11 bulus Gesinde. Grüßet Herodionem, meinen Gefreundten. Grüßet, die da sind von Narcissus Gesinde, in dem Herrn.
12 Grüßet die Tryphena und die Tryphosa, welche in dem Herrn gearbeitet haben. Grüßet die Persida, meine Liebe, welche in dem Herrn viel gearbeitet
13 hat. Grüßet Rufum, den Auserwählten in dem Herrn, und seine und meine Mutter.
14 Grüßet Asyncritum, und Phlegontem, Herman, Patroban, Hermen, und die Brüder bei
15 ihnen. Grüßet Philologum und die Julian, Nereum und seine Schwester, und Olympan, und
16 alle Heiligen bei ihnen. Grüßet euch unter einander mit dem heiligen Kuß. Es grüßen euch
17 die Gemeinen Christi. Ich ermahne euch aber, liebe Brüder, daß ihr auffsehet auf die, die da Zertrennung und Aergerniß anrichten, neben der Lehre, die ihr gelernet habt, und weichet
18 von denselben. Denn solche dienen nicht dem Herrn Jesu Christo, sondern ihrem Bauch; und durch süße Worte und prächtige Rede verführen sie
19 die unschuldigen Herzen. Denn euer Gehorsam ist unter Jedermann ausgekommen. Derhalben freue ich mich über euch. Ich will aber, daß ihr weise seid aufs Gute, aber einfältig
20 aufs Böse. Aber der Gott des Friedens zertrete den Satan unter eure Füße in kurzem. Die Gnade unsers Herrn Jesu
21 Christi sei mit euch. Es grüßen euch Timotheus, mein Gehülfe, und Lucius, und Jason, und

ἀγαπητόν μου. ἀσπάσασθε Ἀπελ- 10
λῆν τὸν δόκιμον ἐν Χριστῷ. ἀσπάσασθε τοὺς ἐκ τῶν Ἀριστοβούλου. ἀσπάσασθε Ἡρωδίωνα τὸν συγγε- 11
νῆ μου. ἀσπάσασθε τοὺς ἐκ τῶν Ναρκίσσου, τοὺς ὄντας ἐν Κυρίῳ. ἀσπάσασθε Τρύφαιναν καὶ Τρυ- 12
φῶσαν τὰς κοπιώσας ἐν Κυρίῳ. ἀσπάσασθε Περσίδα τὴν ἀγαπητήν, ἥτις πολλὰ ἐκοπίασεν ἐν Κυρίῳ. ἀσπάσασθε Ῥοῦφον τὸν 13
ἐκλεκτὸν ἐν Κυρίῳ, καὶ τὴν μητέρα αὐτοῦ καὶ ἐμοῦ. ἀσπάσασθε 14
Ἀσύγκριτον, Φλέγοντα, Ἑρμᾶν, Πατρόβαν, Ἑρμῆν, καὶ τοὺς σὺν αὐτοῖς ἀδελφούς. ἀσπάσασθε Φι- 15
λόλογον καὶ Ἰουλίαν, Νηρέα καὶ τὴν ἀδελφὴν αὐτοῦ, καὶ Ὀλυμπᾶν, καὶ τοὺς σὺν αὐτοῖς πάντας ἁγίους. ἀσπάσασθε ἀλλήλους ἐν φιλήματι 16
ἁγίῳ. ἀσπάζονται ὑμᾶς αἱ ἐκκλησίαι τοῦ Χριστοῦ. Παρακαλῶ δὲ 17
ὑμᾶς, ἀδελφοί, σκοπεῖν τοὺς τὰς διχοστασίας καὶ τὰ σκάνδαλα, παρὰ τὴν διδαχὴν ἣν ὑμεῖς ἐμάθετε, ποιοῦντας· καὶ ἐκκλίνατε ἀπ' αὐτῶν. οἱ γὰρ τοιοῦτοι τῷ Κυρίῳ 18
ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστῷ οὐ δουλεύουσιν, ἀλλὰ τῇ ἑαυτῶν κοιλίᾳ· καὶ διὰ τῆς χρηστολογίας καὶ εὐλογίας ἐξαπατῶσι τὰς καρδίας τῶν ἀκάκων. ἡ γὰρ ὑμῶν ὑπακοὴ 19
εἰς πάντας ἀφίκετο· χαίρω οὖν τὸ ἐφ' ὑμῖν· θέλω δὲ ὑμᾶς σοφοὺς μὲν εἶναι εἰς τὸ ἀγαθόν, ἀκεραίους δὲ εἰς τὸ κακόν. ὁ δὲ 20
θεὸς τῆς εἰρήνης συντρίψει τὸν Σατανᾶν ὑπὸ τοὺς πόδας ὑμῶν ἐν τάχει. ἡ χάρις τοῦ Κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ μεθ' ὑμῶν. ἀμήν. 21
Ἀσπάζονται ὑμᾶς Τιμόθεος ὁ συνεργός μου, καὶ Λούκιος καὶ

Ἰάσων καὶ Σωσίπατρος οἱ συγ-
22 γενεῖς μου. ἀσπάζομαι ὑμᾶς ἐγὼ
Τέρτιος ὁ γράψας τὴν ἐπιστολὴν
23 ἐν Κυρίῳ. ἀσπάζεται ὑμᾶς Γάϊος
ὁ ξένος μου καὶ τῆς ἐκκλησίας
ὅλης. ἀσπάζεται ὑμᾶς Ἔραστος
ὁ οἰκονόμος τῆς πόλεως, καὶ Κού-
αρτος ὁ ἀδελφός.

24 Ἡ χάρις τοῦ Κυρίου ἡμῶν Ἰη-
σοῦ Χριστοῦ μετὰ πάντων ὑμῶν.
25 ἀμήν. Τῷ δὲ δυναμένῳ ὑμᾶς στη-
ρίξαι κατὰ τὸ εὐαγγέλιόν μου καὶ
τὸ κήρυγμα Ἰησοῦ Χριστοῦ, κατὰ
ἀποκάλυψιν μυστηρίου χρόνοις αἰ-
26 ωνίοις σεσιγημένου, φανερωθέν-
τος δὲ νῦν, διά τε γραφῶν προφη-
τικῶν, κατ' ἐπιταγὴν τοῦ αἰωνίου
Θεοῦ, εἰς ὑπακοὴν πίστεως εἰς
27 πάντα τὰ ἔθνη γνωρισθέντος, μό-
νῳ σοφῷ Θεῷ, διὰ Ἰησοῦ Χριστοῦ,
ᾧ ἡ δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας. ἀμήν.

*Πρὸς Ῥωμαίους ἐγράφη ἀπὸ Κο-
ρίνθου διὰ Φοίβης τῆς διακόνου
τῆς ἐν Κεγχρεαῖς ἐκκλησίας.*

Sosipater, meine Gefreundte. Ich Tertius grüße euch, der 22 ich diesen Brief geschrieben habe, in dem Herrn. Es grü- 23 ßet euch Gajus, mein und der ganzen Gemeine Wirth. Es grüßet euch Erastus, der Stadt Rentmeister, und Quartus, der Bruder.

Die Gnade unsers Herrn 24 Jesu Christi sei mit euch Allen! Amen. Dem aber, der 25 euch stärken kann, laut meines Evangelii und Predigt von Jesu Christo, durch welche das Geheimniß geoffenbaret ist, das von der Welt her verschwiegen gewesen ist; nun aber geoffen- 26 baret, auch kund gemacht durch der Propheten Schriften, aus Befehl des ewigen Gottes, den Gehorsam des Glaubens aufzurichten unter allen Heiden; demselben Gott, der allein weise 27 ist, sei Ehre durch Jesum Christum, in Ewigkeit. Amen.

An die Römer gesandt von Corinth durch Phöbe, die am Dienst war der Gemeine zu Kenchrea.

ΠΑΥΛΟΥ ΤΟΥ ΑΠΟΣΤΟΛΟΥ Η ΠΡΟΣ ΚΟΡΙΝΘΙΟΥΣ ΕΠΙΣΤΟΛΗ ΠΡΩΤΗ.

Die erste Epistel St. Pauli an die Corinther.

1 ΠΑΥΛΟΣ κλητὸς ἀπόστολος Ἰη-
σοῦ Χριστοῦ, διὰ θελήματος
2 Θεοῦ, καὶ Σωσθένης ὁ ἀδελφὸς,
τῇ ἐκκλησίᾳ τοῦ Θεοῦ τῇ οὔσῃ ἐν
Κορίνθῳ, ἡγιασμένοις ἐν Χριστῷ
Ἰησοῦ, κλητοῖς ἁγίοις, σὺν πᾶσι
τοῖς ἐπικαλουμένοις τὸ ὄνομα τοῦ
Κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ ἐν
παντὶ τόπῳ, αὐτῶν τε καὶ ἡμῶν·
3 χάρις ὑμῖν καὶ εἰρήνη ἀπὸ Θεοῦ

Paulus, berufen zum Apostel 1 Jesu Christi durch den Willen Gottes, und Bruder Sosthenes, der Gemeine Gottes zu 2 Corinth, den Geheiligten in Christo Jesu, den berufenen Heiligen, sammt allen denen, die anrufen den Namen unsers Herrn Jesu Christi, an allen ihren und unsern Orten. Gnade 3 sei mit euch, und Friede von

Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesu Christo.

4 Ich danke meinem Gott allezeit eurethalben, für die Gnade Gottes, die euch gegeben ist in
5 Christo Jesu, daß ihr seid durch ihn an allen Stücken reich gemacht, an aller Lehre, und in
6 aller Erkenntniß. Wie denn die Predigt von Christo in euch
7 kräftig geworden ist, also, daß ihr keinen Mangel habt an irgend einer Gabe, und wartet nur auf die Offenbarung unsers Herrn Jesu Christi;
8 welcher auch wird euch fest behalten bis ans Ende, daß ihr unsträflich seid auf den Tag unsers Herrn
9 Jesu Christi. Denn Gott ist treu, durch welchen ihr berufen seid zur Gemeinschaft seines Sohnes Jesu Christi, unsers Herrn.

10 Ich ermahne euch aber, liebe Brüder, durch den Namen unsers Herrn Jesu Christi, daß ihr allzumal einerlei Rede führet, und lasset nicht Spaltungen unter euch sein, sondern haltet fest an einander, in einem Sinn, und in einerlei Mei-
11 nung. Denn mir ist vorgekommen, liebe Brüder, durch die aus Chloes Gesinde, von euch,
12 daß Zank unter euch sei. Ich sage aber davon, daß unter euch Einer spricht: Ich bin Paulisch; der Andere: Ich bin Apollisch; der Dritte: Ich bin Kephisch; der Vierte: Ich bin
13 Christisch. Wie? Ist Christus nun zertrennet? Ist denn Paulus für euch gekreuziget? Oder seid ihr in Pauli Namen ge-
14 tauft? Ich danke Gott, daß ich Niemand unter euch getauft habe, ohne Crispum und Ga-
15 jum; daß nicht Jemand sagen möge, ich hätte auf meinen
16 Namen getauft. Ich habe aber auch getauft des Stephana Hausgesinde; darnach weiß ich nicht, ob ich etliche Andere getauft habe.

πατρὸς ἡμῶν καὶ Κυρίου Ἰησοῦ Χριστοῦ.

Εὐχαριστῶ τῷ Θεῷ μου πάντοτε περὶ ὑμῶν, ἐπὶ τῇ χάριτι τοῦ Θεοῦ τῇ δοθείσῃ ὑμῖν ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ· ὅτι ἐν παντὶ ἐπλουτίσθητε ἐν αὐτῷ, ἐν παντὶ λόγῳ καὶ πάσῃ γνώσει, καθὼς τὸ μαρτύριον τοῦ Χριστοῦ ἐβεβαιώθη ἐν ὑμῖν· ὥστε ὑμᾶς μὴ ὑστερεῖσθαι ἐν μηδενὶ χαρίσματι, ἀπεκδεχομένους τὴν ἀποκάλυψιν τοῦ Κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ· ὃς καὶ βεβαιώσει ὑμᾶς ἕως τέλους ἀνεγκλήτους ἐν τῇ ἡμέρᾳ τοῦ Κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ. πιστὸς ὁ Θεὸς, δι' οὗ ἐκλήθητε εἰς κοινωνίαν τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ Ἰησοῦ Χριστοῦ τοῦ Κυρίου ἡμῶν.

Παρακαλῶ δὲ ὑμᾶς, ἀδελφοὶ, διὰ τοῦ ὀνόματος τοῦ Κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, ἵνα τὸ αὐτὸ λέγητε πάντες, καὶ μὴ ᾖ ἐν ὑμῖν σχίσματα, ἦτε δὲ κατηρτισμένοι ἐν τῷ αὐτῷ νοὶ καὶ ἐν τῇ αὐτῇ γνώμῃ. ἐδηλώθη γάρ μοι περὶ ὑμῶν, ἀδελφοί μου, ὑπὸ τῶν Χλόης, ὅτι ἔριδες ἐν ὑμῖν εἰσι· λέγω δὲ τοῦτο, ὅτι ἕκαστος ὑμῶν λέγει, Ἐγὼ μέν εἰμι Παύλου, ἐγὼ δὲ Ἀπολλῶ, ἐγὼ δὲ Κηφᾶ, ἐγὼ δὲ Χριστοῦ. Μεμέρισται ὁ Χριστός; μὴ Παῦλος ἐσταυρώθη ὑπὲρ ὑμῶν, ἢ εἰς τὸ ὄνομα Παύλου ἐβαπτίσθητε; εὐχαριστῶ τῷ Θεῷ ὅτι οὐδένα ὑμῶν ἐβάπτισα, εἰ μὴ Κρίσπον καὶ Γάϊον· ἵνα μή τις εἴπῃ ὅτι εἰς τὸ ἐμὸν ὄνομα ἐβάπτισα. ἐβάπτισα δὲ καὶ τὸν Στεφανᾶ οἶκον· λοιπὸν οὐκ οἶδα εἴ τινα ἄλλον ἐβάπτισα.

17 Οὐ γὰρ ἀπέστειλέ με Χριστὸς βαπτίζειν, ἀλλ' εὐαγγελίζεσθαι· οὐκ ἐν σοφίᾳ λόγου, ἵνα μὴ κε-
18 νωθῇ ὁ σταυρὸς τοῦ Χριστοῦ. ὁ λόγος γὰρ ὁ τοῦ σταυροῦ τοῖς μὲν ἀπολλυμένοις μωρία ἐστί, τοῖς δὲ σωζομένοις ἡμῖν δύναμις Θεοῦ
19 ἐστι. γέγραπται γάρ, 'Ἀπολῶ τὴν σοφίαν τῶν σοφῶν, καὶ τὴν σύνεσιν τῶν συνετῶν ἀθετήσω.'
20 Ποῦ σοφός; ποῦ γραμματεύς; ποῦ συζητητὴς τοῦ αἰῶνος τούτου; οὐχὶ ἐμώρανεν ὁ Θεὸς τὴν
21 σοφίαν τοῦ κόσμου τούτου; Ἐπειδὴ γὰρ ἐν τῇ σοφίᾳ τοῦ Θεοῦ οὐκ ἔγνω ὁ κόσμος διὰ τῆς σοφίας τὸν Θεόν, εὐδόκησεν ὁ Θεὸς διὰ τῆς μωρίας τοῦ κηρύγματος
22 σῶσαι τοὺς πιστεύοντας· ἐπειδὴ καὶ Ἰουδαῖοι σημεῖον αἰτοῦσι, καὶ
23 Ἕλληνες σοφίαν ζητοῦσιν· ἡμεῖς δὲ κηρύσσομεν Χριστὸν ἐσταυρωμένον, Ἰουδαίοις μὲν σκάνδα-
24 λον, Ἕλλησι δὲ μωρίαν· αὐτοῖς δὲ τοῖς κλητοῖς Ἰουδαίοις τε καὶ Ἕλλησι Χριστὸν Θεοῦ δύναμιν
25 καὶ Θεοῦ σοφίαν· ὅτι τὸ μωρὸν τοῦ Θεοῦ σοφώτερον τῶν ἀνθρώπων ἐστί· καὶ τὸ ἀσθενὲς τοῦ Θεοῦ ἰσχυρότερον τῶν ἀν-
26 θρώπων ἐστί. Βλέπετε γὰρ τὴν κλῆσιν ὑμῶν, ἀδελφοί, ὅτι οὐ πολλοὶ σοφοὶ κατὰ σάρκα, οὐ πολλοὶ δυνατοί, οὐ πολλοὶ εὐγε-
27 νεῖς· ἀλλὰ τὰ μωρὰ τοῦ κόσμου ἐξελέξατο ὁ Θεὸς, ἵνα τοὺς σοφοὺς καταισχύνῃ· καὶ τὰ ἀσθενῆ τοῦ κόσμου ἐξελέξατο ὁ Θεὸς, ἵνα
28 καταισχύνῃ τὰ ἰσχυρά· καὶ τὰ ἀγενῆ τοῦ κόσμου καὶ τὰ ἐξουθενημένα ἐξελέξατο ὁ Θεὸς, καὶ τὰ μὴ ὄντα, ἵνα τὰ ὄντα καταρ-

Denn Christus hat mich nicht 17
gesandt zu taufen, sondern das
Evangelium zu predigen, nicht
mit klugen Worten, auf daß
nicht das Kreuz Christi zu nichte
werde. Denn das Wort vom 18
Kreuz ist eine Thorheit denen,
die verloren werden; uns aber,
die wir selig werden, ist es eine
Gottes-Kraft. Denn es stehet 19
geschrieben: Ich will zu nichte
machen die Weisheit der Wei-
sen, und den Verstand der Ver-
ständigen will ich verwerfen.
Wo sind die Klugen? Wo sind 20
die Schriftgelehrten? Wo sind
die Weltweisen? Hat nicht Gott
die Weisheit dieser Welt zur
Thorheit gemacht? Denn die- 21
weil die Welt durch ihre Weis-
heit Gott in seiner Weisheit
nicht erkannte, gefiel es Gott
wohl, durch thörichte Predigt
selig zu machen die, so daran
glauben. Sintemal die Juden 22
Zeichen fordern, und die Grie-
chen nach Weisheit fragen. Wir 23
aber predigen den gekreuzigten
Christum, den Juden ein Aer-
gerniß, und den Griechen eine
Thorheit, denen aber, die be- 24
rufen sind, beides Juden und
Griechen, predigen wir Chri-
stum, göttliche Kraft und gött-
liche Weisheit. Denn die gött- 25
liche Thorheit ist weiser, denn
die Menschen sind; und die
göttliche Schwachheit ist stär-
ker, denn die Menschen sind.
Sehet an, liebe Brüder, euren 26
Beruf; nicht viel Weise nach
dem Fleisch, nicht viel Gewal-
tige, nicht viel Edle sind beru-
fen; sondern was thöricht ist 27
vor der Welt, das hat Gott
erwählet, daß er die Weisen zu
Schanden mache; und was
schwach ist vor der Welt, das
hat Gott erwählet, daß er zu
Schanden mache, was stark ist;
und das Unedle vor der Welt, 28
und das Verachtete hat Gott
erwählet, und das da nichts
ist, daß er zu nichte mache, was

29 etwas ist; auf daß sich vor ihm
30 kein Fleisch rühme. Von welchem auch ihr herkommt in Christo Jesu, welcher uns gemacht ist von Gott zur Weisheit, und zur Gerechtigkeit, und zur Heiligung, und zur Erlö-
31 sung, auf daß, (wie geschrieben stehet) wer sich rühmet, der
2 rühme sich des Herrn. Und ich, liebe Brüder, da ich zu euch kam, kam ich nicht mit hohen Worten, oder hoher Weisheit, euch zu verkünden die göttliche
2 Predigt. Denn ich hielt mich nicht dafür, daß ich etwas wüßte unter euch, ohne allein Jesum Christum, den Gekreuzigten.
3 Und ich war bei euch mit Schwachheit, und mit Furcht,
4 und mit großem Zittern. Und mein Wort und meine Predigt war nicht in vernünftigen Reden menschlicher Weisheit, sondern in Beweisung des Geistes
5 und der Kraft; auf daß euer Glaube bestehe nicht auf Menschen Weisheit, sondern auf Gottes Kraft.

6 Da wir aber von reden, das ist dennoch Weisheit bei den Vollkommenen; nicht eine Weisheit dieser Welt, auch nicht der Obersten dieser Welt, welche
7 vergehen; sondern wir reden von der heimlichen, verborgenen Weisheit Gottes, welche Gott verordnet hat vor der Welt, zu
8 unserer Herrlichkeit, welche keiner von den Obersten dieser Welt erkannt hat; denn wo sie die erkannt hätten, hätten sie den Herrn der Herrlichkeit nicht
9 gekreuziget, sondern, wie geschrieben stehet: Das kein Auge gesehen hat, und kein Ohr gehöret hat, und in keines Menschen Herz gekommen ist, das Gott bereitet hat denen, die ihn
10 lieben; uns aber hat es Gott geoffenbaret durch seinen Geist. Denn der Geist erforschet alle Dinge, auch die Tiefen der

γῆσῃ· ὅπως μὴ καυχήσηται πᾶσα 29
σὰρξ ἐνώπιον αὐτοῦ. ἐξ αὐτοῦ δὲ 30
ὑμεῖς ἐστε ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ, ὃς
ἐγενήθη ὑμῖν σοφία ἀπὸ Θεοῦ,
δικαιοσύνη τε καὶ ἁγιασμὸς καὶ
ἀπολύτρωσις· ἵνα, καθὼς γέγρα- 31
πται, ‘Ὁ καυχώμενος ἐν Κυρίῳ
καυχάσθω.’ Κἀγὼ ἐλθὼν πρὸς 2
ὑμᾶς, ἀδελφοί, ἦλθον οὐ καθ'
ὑπεροχὴν λόγου ἢ σοφίας καταγ-
γέλλων ὑμῖν τὸ μαρτύριον τοῦ
Θεοῦ. οὐ γὰρ ἔκρινα τοῦ εἰδέναι 2
τι ἐν ὑμῖν, εἰ μὴ Ἰησοῦν Χριστὸν,
καὶ τοῦτον ἐσταυρωμένον. καὶ 3
ἐγὼ ἐν ἀσθενείᾳ καὶ ἐν φόβῳ
καὶ ἐν τρόμῳ πολλῷ ἐγενόμην
πρὸς ὑμᾶς· καὶ ὁ λόγος μου καὶ 4
τὸ κήρυγμά μου οὐκ ἐν πειθοῖς
ἀνθρωπίνης σοφίας λόγοις, ἀλλ'
ἐν ἀποδείξει πνεύματος καὶ δυνά-
μεως· ἵνα ἡ πίστις ὑμῶν μὴ ᾖ 5
ἐν σοφίᾳ ἀνθρώπων, ἀλλ' ἐν δυ-
νάμει Θεοῦ.

Σοφίαν δὲ λαλοῦμεν ἐν τοῖς τε- 6
λείοις· σοφίαν δὲ οὐ τοῦ αἰῶνος
τούτου, οὐδὲ τῶν ἀρχόντων τοῦ
αἰῶνος τούτου, τῶν καταργουμέ-
νων· ἀλλὰ λαλοῦμεν σοφίαν Θεοῦ 7
ἐν μυστηρίῳ, τὴν ἀποκεκρυμμένην,
ἣν προώρισεν ὁ Θεὸς πρὸ τῶν
αἰώνων εἰς δόξαν ἡμῶν· ἣν οὐδεὶς 8
τῶν ἀρχόντων τοῦ αἰῶνος τούτου
ἔγνωκεν· εἰ γὰρ ἔγνωσαν, οὐκ ἂν
τὸν Κύριον τῆς δόξης ἐσταύρω-
σαν· ἀλλὰ, καθὼς γέγραπται, ‘Ἃ 9
ὀφθαλμὸς οὐκ εἶδε, καὶ οὖς οὐκ
ἤκουσε, καὶ ἐπὶ καρδίαν ἀνθρώ-
που οὐκ ἀνέβη, ἃ ἡτοίμασεν ὁ
Θεὸς τοῖς ἀγαπῶσιν αὐτόν.’ ἡμῖν 10
δὲ ὁ Θεὸς ἀπεκάλυψε διὰ τοῦ
Πνεύματος αὐτοῦ· τὸ γὰρ Πνεῦμα
πάντα ἐρευνᾷ, καὶ τὰ βάθη τοῦ

11 Θεοῦ. τίς γὰρ οἶδεν ἀνθρώπων
τὰ τοῦ ἀνθρώπου, εἰ μὴ τὸ πνεῦμα
τοῦ ἀνθρώπου τὸ ἐν αὐτῷ; οὕτω
καὶ τὰ τοῦ Θεοῦ οὐδεὶς οἶδεν, εἰ
12 μὴ τὸ Πνεῦμα τοῦ Θεοῦ. ἡμεῖς
δὲ οὐ τὸ πνεῦμα τοῦ κόσμου ἐλά-
βομεν, ἀλλὰ τὸ πνεῦμα τὸ ἐκ τοῦ
Θεοῦ, ἵνα εἰδῶμεν τὰ ὑπὸ τοῦ
13 Θεοῦ χαρισθέντα ἡμῖν. Ἃ καὶ λα-
λοῦμεν, οὐκ ἐν διδακτοῖς ἀνθρω-
πίνης σοφίας λόγοις, ἀλλ' ἐν δι-
δακτοῖς Πνεύματος Ἁγίου, πνευ-
ματικοῖς πνευματικὰ συγκρίνον-
14 τες. Ψυχικὸς δὲ ἄνθρωπος οὐ
δέχεται τὰ τοῦ Πνεύματος τοῦ
Θεοῦ· μωρία γὰρ αὐτῷ ἐστι, καὶ
οὐ δύναται γνῶναι, ὅτι πνευμα-
15 τικῶς ἀνακρίνεται. ὁ δὲ πνευ-
ματικὸς ἀνακρίνει μὲν πάντα,
αὐτὸς δὲ ὑπ' οὐδενὸς ἀνακρίνε-
16 ται. τίς γὰρ ἔγνω νοῦν Κυρίου,
ὃς συμβιβάσει αὐτόν;' ἡμεῖς δὲ
νοῦν Χριστοῦ ἔχομεν.

3 ΚΑΙ ἐγώ, ἀδελφοί, οὐκ ἠδυνήθην
λαλῆσαι ὑμῖν ὡς πνευματικοῖς,
ἀλλ' ὡς σαρκικοῖς, ὡς νηπίοις ἐν
2 Χριστῷ. γάλα ὑμᾶς ἐπότισα, καὶ
οὐ βρῶμα· οὔπω γὰρ ἠδύνασθε,
3 ἀλλ' οὐδὲ ἔτι νῦν δύνασθε· ἔτι
γὰρ σαρκικοί ἐστε. ὅπου γὰρ ἐν
ὑμῖν ζῆλος καὶ ἔρις καὶ διχοστα-
σίαι, οὐχὶ σαρκικοί ἐστε, καὶ κατὰ
4 ἄνθρωπον περιπατεῖτε; ὅταν γὰρ
λέγῃ τις, Ἐγὼ μέν εἰμι Παύλου·
ἕτερος δὲ, Ἐγὼ Ἀπολλώ· οὐχὶ
σαρκικοί ἐστε;
5 Τίς οὖν ἐστι Παῦλος, τίς δὲ
Ἀπολλώς, ἀλλ' ἢ διάκονοι δι' ὧν
ἐπιστεύσατε, καὶ ἑκάστῳ ὡς ὁ
6 Κύριος ἔδωκεν; ἐγὼ ἐφύτευσα,
Ἀπολλὼς ἐπότισεν, ἀλλ' ὁ Θεὸς
7 ηὔξανεν· ὥστε οὔτε ὁ φυτεύων

Gottheit. Denn welcher Mensch 11
weiß, was im Menschen ist,
ohne der Geist des Menschen,
der in ihm ist? Also auch weiß
Niemand, was in Gott ist,
ohne der Geist Gottes. Wir 12
aber haben nicht empfangen den
Geist der Welt, sondern den
Geist aus Gott, daß wir wis-
sen können, was uns von Gott
gegeben ist. Welches wir auch 13
reden, nicht mit Worten, welche
menschliche Weisheit lehren
kann, sondern mit Worten, die
der heilige Geist lehret, und
richten geistliche Sachen geist-
lich. Der natürliche Mensch 14
aber vernimmt nichts vom
Geist Gottes; es ist ihm eine
Thorheit, und kann es nicht
erkennen, denn es muß geistlich
gerichtet sein. Der geistliche 15
aber richtet Alles, und wird
von Niemand gerichtet. Denn 16
wer hat des Herrn Sinn er-
kannt? Oder wer will ihn
unterweisen? Wir aber haben
Christi Sinn.

Und ich, liebe Brüder, konnte 3
nicht mit euch reden als mit
geistlichen, sondern als mit
fleischlichen, wie mit jungen
Kindern in Christo. Milch 2
habe ich euch zu trinken gege-
ben, und nicht Speise, denn ihr
konntet noch nicht; auch könnet
ihr jetzt noch nicht; dieweil ihr 3
noch fleischlich seid. Denn sinte-
mal Eifer, und Zank, und
Zwietracht unter euch sind,
seid ihr denn nicht fleischlich,
und wandelt nach menschlicher
Weise? Denn so Einer sagt: 4
Ich bin Paulisch; der Andere
aber: Ich bin Apollisch; seid
ihr denn nicht fleischlich?
Wer ist nun Paulus? Wer ist 5
Apollo? Diener sind sie, durch
welche ihr seid gläubig gewor-
den; und dasselbe, wie der Herr
einem Jeglichen gegeben hat.
Ich habe gepflanzet, Apollo hat 6
begossen; aber Gott hat das
Gedeihen gegeben. So ist nun 7

weder der da pflanzet, noch der
da begießet, etwas, sondern
Gott, der das Gedeihen gibt.
8 Der aber pflanzet, und der da
begießet, ist Einer wie der An-
dere. Ein Jeglicher aber wird
seinen Lohn empfangen nach
9 seiner Arbeit. Denn wir sind
Gottes Mitarbeiter; ihr seid
Gottes Ackerwerk und Gottes
10 Gebäude. Ich von Gottes
Gnade, die mir gegeben ist,
habe den Grund gelegt, als
ein weiser Baumeister; ein
Anderer bauet darauf. Ein
Jeglicher aber sehe zu, wie er
11 darauf baue. Einen anderen
Grund kann zwar Niemand
legen, außer dem, der gelegt
ist, welcher ist Jesus Christus.
12 So aber Jemand auf diesen
Grund bauet Gold, Silber,
Edelsteine, Holz, Heu, Stop-
13 peln, so wird eines Jeglichen
Werk offenbar werden, der Tag
wird es klar machen; denn es
wird durchs Feuer offenbar
werden, und welcherlei eines
Jeglichen Werk sei, wird das
14 Feuer bewähren. Wird Jeman-
des Werk bleiben, das er darauf
gebauet hat, so wird er Lohn
15 empfangen. Wird aber Jeman-
des Werk verbrennen, so wird
er deß Schaden leiden; er selbst
aber wird selig werden, so doch,
16 als durchs Feuer. Wisset ihr
nicht, daß ihr Gottes Tempel
seid, und der Geist Gottes in
17 euch wohnet? So Jemand den
Tempel Gottes verderbet, den
wird Gott verderben; denn der
Tempel Gottes ist heilig, der
18 seid ihr. Niemand betrüge sich
selbst. Welcher sich unter euch
dünkt weise zu sein, der werde
ein Narr in dieser Welt, daß
19 er möge weise sein. Denn dieser
Welt Weisheit ist Thorheit bei
Gott. Denn es stehet geschrie-
ben: Die Weisen erhaschet er
20 in ihrer Klugheit. Und aber-
mal: Der Herr weiß der Wei-
sen Gedanken, daß sie eitel sind.
21 Darum rühme sich Niemand
eines Menschen. Es ist Alles

ἐστί τι, οὔτε ὁ πotίζων, ἀλλ' ὁ
αὐξάνων Θεός. ὁ φυτεύων δὲ καὶ 8
ὁ πotίζων ἕν εἰσιν· ἕκαστος δὲ
τὸν ἴδιον μισθὸν λήψεται κατὰ
τὸν ἴδιον κόπον. Θεοῦ γάρ ἐσμεν 9
συνεργοί· Θεοῦ γεώργιον, Θεοῦ
οἰκοδομή ἐστε. Κατὰ τὴν χάριν 10
τοῦ Θεοῦ τὴν δοθεῖσάν μοι, ὡς
σοφὸς ἀρχιτέκτων θεμέλιον τέ-
θεικα, ἄλλος δὲ ἐποικοδομεῖ· ἕκα-
στος δὲ βλεπέτω πῶς ἐποικοδομεῖ·
θεμέλιον γὰρ ἄλλον οὐδεὶς δύναται 11
θεῖναι παρὰ τὸν κείμενον, ὅς ἐστιν
Ἰησοῦς ὁ Χριστός. εἰ δέ τις ἐποι- 12
κοδομεῖ ἐπὶ τὸν θεμέλιον τοῦτον
χρυσὸν, ἄργυρον, λίθους τιμίους,
ξύλα, χόρτον, καλάμην· ἑκάστου 13
τὸ ἔργον φανερὸν γενήσεται· ἡ
γὰρ ἡμέρα δηλώσει· ὅτι ἐν πυρὶ
ἀποκαλύπτεται· καὶ ἑκάστου τὸ
ἔργον ὁποῖόν ἐστι, τὸ πῦρ δοκι-
μάσει. εἴ τινος τὸ ἔργον μένει, 14
ὃ ἐπῳκοδόμησε, μισθὸν λήψεται·
εἴ τινος τὸ ἔργον κατακαήσεται, 15
ζημιωθήσεται· αὐτὸς δὲ σωθήσε-
ται, οὕτως δὲ ὡς διὰ πυρός. Οὐκ 16
οἴδατε ὅτι ναὸς Θεοῦ ἐστε, καὶ
τὸ Πνεῦμα τοῦ Θεοῦ οἰκεῖ ἐν
ὑμῖν; εἴ τις τὸν ναὸν τοῦ Θεοῦ 17
φθείρει, φθερεῖ τοῦτον ὁ Θεός·
ὁ γὰρ ναὸς τοῦ Θεοῦ ἅγιός ἐστιν,
οἵτινές ἐστε ὑμεῖς. Μηδεὶς ἑαυ- 18
τὸν ἐξαπατάτω· εἴ τις δοκεῖ σο-
φὸς εἶναι ἐν ὑμῖν ἐν τῷ αἰῶνι
τούτῳ, μωρὸς γενέσθω, ἵνα γένη-
ται σοφός. ἡ γὰρ σοφία τοῦ κό- 19
σμου τούτου μωρία παρὰ τῷ Θεῷ
ἐστι. γέγραπται γάρ, Ὁ δρασ-
σόμενος τοὺς σοφοὺς ἐν τῇ πα-
νουργίᾳ αὐτῶν.· καὶ πάλιν, Κύ- 20
ριος γινώσκει τοὺς διαλογισμοὺς
τῶν σοφῶν, ὅτι εἰσὶ μάταιοι.·

21 Ὥστε μηδεὶς καυχάσθω ἐν ἀν-
θρώποις· πάντα γὰρ ὑμῶν ἐστιν,
22 εἴτε Παῦλος, εἴτε Ἀπολλῶς, εἴτε
Κηφᾶς, εἴτε κόσμος, εἴτε ζωὴ εἴτε
θάνατος, εἴτε ἐνεστῶτα εἴτε μέλ-
23 λοντα· πάντα ὑμῶν ἐστιν· ὑμεῖς
δὲ Χριστοῦ· Χριστὸς δὲ Θεοῦ.
4 Οὕτως ἡμᾶς λογιζέσθω ἄνθρωπος,
ὡς ὑπηρέτας Χριστοῦ καὶ οἰκονό-
2 μους μυστηρίων Θεοῦ. ὧδε λοι-
πὸν, ζητεῖται ἐν τοῖς οἰκονόμοις,
3 ἵνα πιστός τις εὑρεθῇ. ἐμοὶ δὲ
εἰς ἐλάχιστόν ἐστιν ἵνα ὑφ' ὑμῶν
ἀνακριθῶ, ἢ ὑπὸ ἀνθρωπίνης ἡμέ-
ρας· ἀλλ' οὐδὲ ἐμαυτὸν ἀνακρίνω.
4 οὐδὲν γὰρ ἐμαυτῷ σύνοιδα· ἀλλ'
οὐκ ἐν τούτῳ δεδικαίωμαι· ὁ δὲ
5 ἀνακρίνων με Κύριός ἐστιν· ὥστε
μὴ πρὸ καιροῦ τι κρίνετε, ἕως ἂν
ἔλθῃ ὁ Κύριος, ὃς καὶ φωτίσει τὰ
κρυπτὰ τοῦ σκότους, καὶ φανε-
ρώσει τὰς βουλὰς τῶν καρδιῶν·
καὶ τότε ὁ ἔπαινος γενήσεται
ἑκάστῳ ἀπὸ τοῦ Θεοῦ.

6 Ταῦτα δὲ, ἀδελφοὶ, μετεσχημά-
τισα εἰς ἐμαυτὸν καὶ Ἀπολλῶ δι'
ὑμᾶς, ἵνα ἐν ἡμῖν μάθητε τὸ μὴ
ὑπὲρ ὃ γέγραπται φρονεῖν, ἵνα
μὴ εἷς ὑπὲρ τοῦ ἑνὸς φυσιοῦσθε
7 κατὰ τοῦ ἑτέρου. τίς γάρ σε δια-
κρίνει; τί δὲ ἔχεις ὃ οὐκ ἔλαβες;
εἰ δὲ καὶ ἔλαβες, τί καυχᾶσαι ὡς
8 μὴ λαβών; Ἤδη κεκορεσμένοι
ἐστὲ, ἤδη ἐπλουτήσατε, χωρὶς ἡμῶν
ἐβασιλεύσατε· καὶ ὄφελόν γε ἐβα-
σιλεύσατε, ἵνα καὶ ἡμεῖς ὑμῖν συμ-
9 βασιλεύσωμεν. δοκῶ γὰρ ὅτι ὁ
Θεὸς ἡμᾶς τοὺς ἀποστόλους ἐσχά-
τους ἀπέδειξεν ὡς ἐπιθανατίους,
ὅτι θέατρον ἐγενήθημεν τῷ κό-
σμῳ, καὶ ἀγγέλοις καὶ ἀνθρώποις.
10 ἡμεῖς μωροὶ διὰ Χριστὸν, ὑμεῖς

euer; es sei Paulus oder Apollo, 22
es sei Kephas oder die Welt,
es sei das Leben oder der Tod,
es sei das Gegenwärtige oder
das Zukünftige; Alles ist euer.
Ihr aber seid Christi, Christus 23
aber ist Gottes. Dafür halte 4
uns Jedermann, nämlich für
Christi Diener, und Haushalter
über Gottes Geheimnisse. Nun 2
sucht man nicht mehr an den
Haushaltern, denn daß sie
treu erfunden werden. Mir 3
aber ist es ein Geringes, daß
ich von euch gerichtet werde,
oder von einem menschlichen
Tage; auch richte ich mich selbst
nicht. Ich bin mir wohl nichts 4
bewußt, aber darinnen bin ich
nicht gerechtfertiget; der Herr
ist es aber, der mich richtet.
Darum richtet nicht vor der 5
Zeit, bis der Herr komme,
welcher auch wird ans Licht
bringen, was im Finstern ver-
borgen ist, und den Rath der
Herzen offenbaren; alsdann
wird einem Jeglichen von Gott
Lob widerfahren.

Solches aber, liebe Brüder, 6
habe ich auf mich und Apollo
gedeutet, um euretwillen, daß
ihr an uns lernet, daß Nie-
mand höher von sich halte,
denn jetzt geschrieben ist; auf
daß sich nicht Einer wider den
Andern um Jemandes willen
aufblase. Denn wer hat dich 7
vorgezogen? Was hast du aber,
das du nicht empfangen hast?
So du es aber empfangen hast,
was rühmest du dich denn, als
der es nicht empfangen hätte?
Ihr seid schon satt geworden, 8
ihr seid schon reich geworden,
ihr herrschet ohne uns; und
wollte Gott, ihr herrschetet, auf
daß auch wir mit euch herrschen
möchten. Ich halte aber, Gott 9
habe uns Apostel für die Aller-
geringsten dargestellet, als dem
Tode übergeben. Denn wir sind
ein Schauspiel geworden der
Welt, und den Engeln, und den
Menschen. Wir sind Narren um 10

Christi willen, ihr aber seid klug in Christo; wir schwach, ihr aber stark; ihr herrlich, wir 11 aber verachtet. Bis auf diese Stunde leiden wir Hunger und Durst, und sind nackend, und werden geschlagen, und haben 12 keine gewisse Stätte, und arbeiten und wirken mit unsern eigenen Händen. Man schilt uns, so segnen wir; man verfolgt uns, so dulden wir es; 13 man lästert uns, so flehen wir. Wir sind stets als ein Fluch der Welt, und ein Fegopfer 14 aller Leute. Nicht schreibe ich solches, daß ich euch beschäme, sondern ich ermahne euch, als 15 meine lieben Kinder. Denn ob ihr gleich zehn tausend Zuchtmeister hättet in Christo, so habt ihr doch nicht viele Väter. Denn ich habe euch gezeuget in Christo Jesu, durch 16 das Evangelium. Darum ermahne ich euch, seid meine Nach- 17 folger. Aus derselben Ursach habe ich Timotheum zu euch gesandt, welcher ist mein lieber und getreuer Sohn in dem Herrn, daß er euch erinnere meiner Wege, die da in Christo sind, gleichwie ich an allen Enden in allen Gemeinen lehre. 18 Es blähen sich Etliche auf, als würde ich nicht zu euch kom- 19 men. Ich will aber gar kürzlich zu euch kommen, so der Herr will, und erlernen, nicht die Worte der Aufgeblasenen, son- 20 dern die Kraft. Denn das Reich Gottes stehet nicht in Worten, sondern in Kraft. 21 Was wollt ihr? Soll ich mit der Ruthe zu euch kommen, oder mit Liebe und sanftmüthigem Geist?

5 Es gehet ein gemeines Geschrei, daß Hurerei unter euch ist, und eine solche Hurerei, da auch die Heiden nicht von zu sagen wissen, daß einer seines Vaters 2 Weib habe. Und ihr seid aufgeblasen, und habt nicht vielmehr Leid getragen, auf daß, der das Werk gethan hat, von euch

δὲ φρόνιμοι ἐν Χριστῷ· ἡμεῖς ἀσθενεῖς, ὑμεῖς δὲ ἰσχυροί· ὑμεῖς ἔνδοξοι, ἡμεῖς δὲ ἄτιμοι. ἄχρι τῆς 11
ἄρτι ὥρας καὶ πεινῶμεν, καὶ διψῶμεν, καὶ γυμνητεύομεν, καὶ 12
κολαφιζόμεθα, καὶ ἀστατοῦμεν, καὶ κοπιῶμεν ἐργαζόμενοι ταῖς ἰδίαις χερσί· λοιδορούμενοι, εὐλογοῦμεν· διωκόμενοι, ἀνεχόμεθα· 13
βλασφημούμενοι, παρακαλοῦμεν· ὡς περικαθάρματα τοῦ κόσμου ἐγενήθημεν, πάντων περίψημα ἕως ἄρτι. Οὐκ ἐντρέπων ὑμᾶς 14
γράφω ταῦτα, ἀλλ' ὡς τέκνα μου ἀγαπητὰ νουθετῶ. ἐὰν γὰρ μυ- 15
ρίους παιδαγωγοὺς ἔχητε ἐν Χριστῷ, ἀλλ' οὐ πολλοὺς πατέρας· ἐν γὰρ Χριστῷ Ἰησοῦ διὰ τοῦ εὐαγγελίου ἐγὼ ὑμᾶς ἐγέννησα. 16
παρακαλῶ οὖν ὑμᾶς, μιμηταί μου 17
γίνεσθε. Διὰ τοῦτο ἔπεμψα ὑμῖν Τιμόθεον, ὅς ἐστι τέκνον μου ἀγαπητὸν καὶ πιστὸν ἐν Κυρίῳ, ὃς ὑμᾶς ἀναμνήσει τὰς ὁδούς μου τὰς ἐν Χριστῷ, καθὼς πανταχοῦ ἐν πάσῃ ἐκκλησίᾳ διδάσκω. Ὡς 18
μὴ ἐρχομένου δέ μου πρὸς ὑμᾶς ἐφυσιώθησάν τινες· ἐλεύσομαι δὲ 19
ταχέως πρὸς ὑμᾶς, ἐὰν ὁ Κύριος θελήσῃ, καὶ γνώσομαι οὐ τὸν λόγον τῶν πεφυσιωμένων, ἀλλὰ τὴν δύναμιν. οὐ γὰρ ἐν λόγῳ ἡ βα- 20
σιλεία τοῦ Θεοῦ, ἀλλ' ἐν δυνάμει. τί θέλετε; ἐν ῥάβδῳ ἔλθω πρὸς 21
ὑμᾶς, ἢ ἐν ἀγάπῃ πνεύματί τε πραΰτητος;

Ὅλως ἀκούεται ἐν ὑμῖν πορνεία, 5
καὶ τοιαύτη πορνεία, ἥτις οὐδὲ ἐν τοῖς ἔθνεσιν ὀνομάζεται, ὥστε γυναῖκά τινα τοῦ πατρὸς ἔχειν· 1
καὶ ὑμεῖς πεφυσιωμένοι ἐστέ, καὶ 2
οὐχὶ μᾶλλον ἐπενθήσατε, ἵνα ἐξαρ-

θῇ ἐκ μέσου ὑμῶν ὁ τὸ ἔργον
3 τοῦτο ποιήσας; ἐγὼ μὲν γὰρ ὡς
ἀπὼν τῷ σώματι, παρὼν δὲ τῷ
πνεύματι, ἤδη κέκρικα ὡς παρὼν,
τὸν οὕτω τοῦτο κατεργασάμενον,
4 ἐν τῷ ὀνόματι τοῦ Κυρίου ἡμῶν
Ἰησοῦ Χριστοῦ, συναχθέντων
ὑμῶν καὶ τοῦ ἐμοῦ πνεύματος,
σὺν τῇ δυνάμει τοῦ Κυρίου ἡμῶν
5 Ἰησοῦ Χριστοῦ, παραδοῦναι τὸν
τοιοῦτον τῷ Σατανᾷ εἰς ὄλεθρον
τῆς σαρκὸς, ἵνα τὸ πνεῦμα σωθῇ
ἐν τῇ ἡμέρᾳ τοῦ Κυρίου Ἰησοῦ.
6 Οὐ καλὸν τὸ καύχημα ὑμῶν. οὐκ
οἴδατε ὅτι μικρὰ ζύμη ὅλον τὸ
7 φύραμα ζυμοῖ; ἐκκαθάρατε οὖν
τὴν παλαιὰν ζύμην, ἵνα ἦτε νέον
φύραμα, καθώς ἐστε ἄζυμοι· καὶ
γὰρ τὸ πάσχα ἡμῶν ὑπὲρ ἡμῶν
8 ἐτύθη Χριστός· ὥστε ἑορτάζωμεν,
μὴ ἐν ζύμῃ παλαιᾷ, μηδὲ ἐν
ζύμῃ κακίας καὶ πονηρίας, ἀλλ'
ἐν ἀζύμοις εἰλικρινείας καὶ ἀλη-
θείας.
9 Ἔγραψα ὑμῖν ἐν τῇ ἐπιστολῇ,
10 μὴ συναναμίγνυσθαι πόρνοις· καὶ
οὐ πάντως τοῖς πόρνοις τοῦ κό-
σμου τούτου, ἢ τοῖς πλεονέκταις,
ἢ ἅρπαξιν, ἢ εἰδωλολάτραις· ἐπεὶ
ὀφείλετε ἄρα ἐκ τοῦ κόσμου ἐξελ-
11 θεῖν. νυνὶ δὲ ἔγραψα ὑμῖν μὴ
συναναμίγνυσθαι, ἐάν τις ἀδελφὸς
ὀνομαζόμενος ᾖ πόρνος, ἢ πλεο-
νέκτης, ἢ εἰδωλολάτρης, ἢ λοίδο-
ρος, ἢ μέθυσος, ἢ ἅρπαξ· τῷ τοι-
12 ούτῳ μηδὲ συνεσθίειν· τί γάρ μοι
καὶ τοὺς ἔξω κρίνειν; οὐχὶ τοὺς
13 ἔσω ὑμεῖς κρίνετε; τοὺς δὲ ἔξω
ὁ Θεὸς κρίνει. καὶ ἐξαρεῖτε τὸν
πονηρὸν ἐξ ὑμῶν αὐτῶν.

gethan würde. Ich zwar, als 3
der ich mit dem Leibe nicht da
bin, doch mit dem Geist gegen-
wärtig, habe schon als gegen-
wärtig beschlossen über den,
der solches also gethan hat;
in dem Namen unsers Herrn 4
Jesu Christi, in eurer Ver-
sammlung mit meinem Geist
und mit der Kraft unsers
Herrn Jesu Christi, ihn zu 5
übergeben dem Satan, zum
Verderben des Fleisches, auf
daß der Geist selig werde am
Tage des Herrn Jesu. Euer 6
Ruhm ist nicht fein. Wisset ihr
nicht, daß ein wenig Sauerteig
den ganzen Teig versäuert?
Darum feget den alten Sauer- 7
teig aus, auf daß ihr ein neuer
Teig seid, gleichwie ihr unge-
säuert seid. Denn wir haben
auch ein Osterlamm, das ist
Christus, für uns geopfert.
Darum lasset uns Ostern hal- 8
ten, nicht im alten Sauerteige,
auch nicht im Sauerteige der
Bosheit und Schalkheit; son-
dern in dem Süßteige der
Lauterkeit und der Wahrheit.
Ich habe euch geschrieben in 9
dem Briefe, daß ihr nichts
sollt zu schaffen haben mit den
Hurern. Das meine ich gar 10
nicht von den Hurern in dieser
Welt, oder von den Geizigen,
oder von den Räubern, oder
von den Abgöttischen; sonst
müßtet ihr die Welt räumen.
Nun aber habe ich euch ge- 11
schrieben, ihr sollt nichts mit
ihnen zu schaffen haben; nämu-
lich, so Jemand ist, der sich
läßt einen Bruder nennen, und
ist ein Hurer, oder ein Geizi-
ger, oder ein Abgöttischer, oder
ein Läſterer, oder ein Trunken-
bold, oder ein Räuber; mit
demselben sollt ihr auch nicht
essen. Denn was gehen mich die 12
draußen an, daß ich sie sollte
richten? Richtet ihr nicht, die
da drinnen sind? Gott aber 13
wird, die draußen sind, rich-
ten. Thut von euch selbst hin-
aus, wer da böse ist.

6 Wie darf Jemand unter euch, so er einen Handel hat mit einem Andern, hadern vor den Ungerechten, und nicht vor den
2 Heiligen? Wisset ihr nicht, daß die Heiligen die Welt richten werden? So denn nun die Welt soll von euch gerichtet werden; seid ihr denn nicht gut genug, geringere Sachen zu richten?
3 Wisset ihr nicht, daß wir über die Engel richten werden? Wie vielmehr über die zeitlichen
4 Güter? Ihr aber, wenn ihr über zeitlichen Gütern Sachen habt, so nehmet ihr die, so bei der Gemeine verachtet sind, und
5 setzet sie zu Richtern. Euch zur Schande muß ich das sagen. Ist so gar kein Weiser unter euch? Oder doch nicht Einer, der da könnte richten zwischen Bruder
6 und Bruder? Sondern ein Bruder mit dem andern hadert, dazu vor den Ungläubigen.
7 Es ist schon ein Fehler unter euch, daß ihr mit einander rechtet. Warum laßt ihr euch nicht viel lieber Unrecht thun? Warum laßt ihr euch nicht viel
8 lieber vervortheilen? Sondern ihr thut Unrecht, und vervortheilet, und solches an den
9 Brüdern. Wisset ihr nicht, daß die Ungerechten werden das Reich Gottes nicht ererben? Laßt euch nicht verführen; weder die Hurer, noch die Abgöttischen, noch die Ehebrecher, noch die Weichlinge, noch die
10 Knabenschänder, noch die Diebe, noch die Geizigen, noch die Trunkenbolde, noch die Lästerer, noch die Räuber, werden das
11 Reich Gottes ererben. Und solche sind euer Etliche gewesen; aber ihr seid abgewaschen, ihr seid geheiliget, ihr seid gerecht geworden durch den Namen des Herrn Jesu, und durch den Geist unsers Gottes.
12 Ich habe es Alles Macht, es frommt aber nicht Alles. Ich habe es Alles Macht, es soll mich aber nichts gefangen neh-
13 men. Die Speise dem Bauch,

ΤΟΛΜΑι τις ὑμῶν, πρᾶγμα ἔχων 6
πρὸς τὸν ἕτερον, κρίνεσθαι ἐπὶ
τῶν ἀδίκων, καὶ οὐχὶ ἐπὶ τῶν ἁγί-
ων; οὐκ οἴδατε ὅτι οἱ ἅγιοι τὸν 2
κόσμον κρινοῦσι; καὶ εἰ ἐν ὑμῖν
κρίνεται ὁ κόσμος, ἀνάξιοί ἐστε
κριτηρίων ἐλαχίστων; οὐκ οἴδατε 3
ὅτι ἀγγέλους κρινοῦμεν; μήτι γε
βιωτικά; βιωτικὰ μὲν οὖν κριτή- 4
ρια ἐὰν ἔχητε, τοὺς ἐξουθενημέ-
νους ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ, τούτους κα-
θίζετε. πρὸς ἐντροπὴν ὑμῖν λέγω. 5
οὕτως οὐκ ἔστιν ἐν ὑμῖν σοφὸς
οὐδὲ εἷς, ὃς δυνήσεται διακρῖναι
ἀνὰ μέσον τοῦ ἀδελφοῦ αὐτοῦ;
ἀλλὰ ἀδελφὸς μετὰ ἀδελφοῦ κρί- 6
νεται, καὶ τοῦτο ἐπὶ ἀπίστων;
Ἤδη μὲν οὖν ὅλως ἥττημα ἐν ὑμῖν 7
ἐστιν, ὅτι κρίματα ἔχετε μεθ' ἑαυ-
τῶν. διατί οὐχὶ μᾶλλον ἀδικεῖσθε;
διατί οὐχὶ μᾶλλον ἀποστερεῖσθε;
ἀλλὰ ὑμεῖς ἀδικεῖτε καὶ ἀποστε- 8
ρεῖτε, καὶ ταῦτα ἀδελφούς. ἢ οὐκ 9
οἴδατε ὅτι ἄδικοι βασιλείαν Θεοῦ
σὐ κληρονομήσουσι; Μὴ πλανᾶ-
σθε· οὔτε πόρνοι, οὔτε εἰδωλολά-
ται, οὔτε μοιχοί, οὔτε μαλακοί,
οὔτε ἀρσενοκοῖται, οὔτε κλέπται, 10
οὔτε πλεονέκται, οὔτε μέθυσοι, οὐ
λοίδοροι, οὐχ ἅρπαγες, βασιλείαν
Θεοῦ οὐ κληρονομήσουσι. καὶ 11
ταῦτά τινες ἦτε· ἀλλὰ ἀπελούσα-
σθε, ἀλλὰ ἡγιάσθητε, ἀλλ' ἐδι-
καιώθητε ἐν τῷ ὀνόματι τοῦ Κυ-
ρίου Ἰησοῦ, καὶ ἐν τῷ Πνεύματι
τοῦ Θεοῦ ἡμῶν.

Πάντα μοι ἔξεστιν, ἀλλ' οὐ πάν- 12
τα συμφέρει· πάντα μοι ἔξεστιν,
ἀλλ' οὐκ ἐγὼ ἐξουσιασθήσομαι
ὑπό τινος. Τὰ βρώματα τῇ κοιλίᾳ, 13
καὶ ἡ κοιλία τοῖς βρώμασιν· ὁ δὲ
Θεὸς καὶ ταύτην καὶ ταῦτα καταρ-

γήσει. τὸ δὲ σῶμα οὐ τῇ πορνείᾳ, ἀλλὰ τῷ Κυρίῳ, καὶ ὁ Κύριος τῷ
14 σώματι· ὁ δὲ Θεὸς καὶ τὸν Κύριον ἤγειρε, καὶ ὑμᾶς ἐξεγερεῖ
15 διὰ τῆς δυνάμεως αὐτοῦ. Οὐκ οἴδατε ὅτι τὰ σώματα ὑμῶν μέλη Χριστοῦ ἐστιν; ἆρας οὖν τὰ μέλη τοῦ Χριστοῦ, ποιήσω πόρνης;
16 μέλη; μὴ γένοιτο. ἢ οὐκ οἴδατε ὅτι ὁ κολλώμενος τῇ πόρνῃ ἓν σῶμά ἐστιν; "Ἔσονται γάρ," φησίν,
17 "οἱ δύο εἰς σάρκα μίαν." ὁ δὲ κολλώμενος τῷ Κυρίῳ ἓν πνεῦμά ἐστι.
18 Φεύγετε τὴν πορνείαν. πᾶν ἁμάρτημα ὃ ἐὰν ποιήσῃ ἄνθρωπος, ἐκτὸς τοῦ σώματός ἐστιν·
19 ὁ δὲ πορνεύων εἰς τὸ ἴδιον σῶμα ἁμαρτάνει. ἢ οὐκ οἴδατε ὅτι τὸ σῶμα ὑμῶν ναὸς τοῦ ἐν ὑμῖν
Ἁγίου Πνεύματός ἐστιν, οὗ ἔχετε ἀπὸ Θεοῦ, καὶ οὐκ ἐστὲ ἑαυτῶν;
20 ἠγοράσθητε γὰρ τιμῆς· δοξάσατε δὴ τὸν Θεὸν ἐν τῷ σώματι ὑμῶν, καὶ ἐν τῷ πνεύματι ὑμῶν, ἅτινά ἐστι τοῦ Θεοῦ.

und der Bauch der Speise; aber Gott wird diesen und jene hinrichten. Der Leib aber nicht der Hurerei, sondern dem Herrn, und der Herr dem Leibe. Gott 14 aber hat den Herrn auferwecket, und wird uns auch auferwecken durch seine Kraft. Wisset ihr 15 nicht, daß eure Leiber Christi Glieder sind? Sollte ich nun die Glieder Christi nehmen, und Hurenglieder daraus machen? Das sei ferne! Oder 16 wisset ihr nicht, daß, wer an der Hure hanget, der ist Ein Leib mit ihr? Denn sie werden (spricht er) zwei in Einem Fleisch sein. Wer aber dem 17 Herrn anhanget, der ist Ein Geist mit ihm. Fliehet die Hu- 18 rerei. Alle Sünden, die der Mensch thut, sind außer seinem Leibe; wer aber huret, der sündiget an seinem eigenen Leibe. Oder wisset ihr nicht, daß euer 19 Leib ein Tempel des heiligen Geistes ist, der in euch ist, welchen ihr habt von Gott, und seid nicht euer selbst? Denn 20 ihr seid theuer erkauft. Darum so preiset Gott an eurem Leibe und in eurem Geiste, welche sind Gottes.

7 ΠΕΡΙ δὲ ὧν ἐγράψατέ μοι, καλὸν ἀνθρώπῳ γυναικὸς μὴ ἅπτε-
2 σθαι· διὰ δὲ τὰς πορνείας ἕκαστος τὴν ἑαυτοῦ γυναῖκα ἐχέτω, καὶ
3 ἑκάστη τὸν ἴδιον ἄνδρα ἐχέτω. Τῇ γυναικὶ ὁ ἀνὴρ τὴν ὀφειλομένην εὔνοιαν ἀποδιδότω· ὁμοίως δὲ καὶ
4 γυνὴ τῷ ἀνδρί. ἡ γυνὴ τοῦ ἰδίου σώματος οὐκ ἐξουσιάζει, ἀλλ' ὁ ἀνήρ· ὁμοίως δὲ καὶ ὁ ἀνὴρ τοῦ ἰδίου σώματος οὐκ ἐξουσιάζει, ἀλλ'
5 ἡ γυνή. μὴ ἀποστερεῖτε ἀλλήλους, εἰ μή τι ἂν ἐκ συμφώνου πρὸς καιρόν, ἵνα σχολάζητε τῇ νηστείᾳ καὶ τῇ προσευχῇ· καὶ πάλιν ἐπὶ τὸ αὐτὸ συνέρχεσθε, ἵνα μὴ πειράζῃ ὑμᾶς ὁ Σατανᾶς

Von dem ihr aber mir geschrie- **7** ben habt, antworte ich: Es ist dem Menschen gut, daß er kein Weib berühre. Aber um 2 der Hurerei willen habe ein Jeglicher sein eigenes Weib, und eine Jegliche habe ihren eigenen Mann. Der Mann 3 leiste dem Weibe die schuldige Freundschaft, desselben gleichen das Weib dem Manne. Das 4 Weib ist ihres Leibes nicht mächtig, sondern der Mann. Desselben gleichen der Mann ist seines Leibes nicht mächtig, sondern das Weib. Entziehe 5 sich nicht Eins dem Andern, es sei denn aus beider Bewilligung eine Zeitlang, daß ihr zum Fasten und Beten Muße habet; und kommt wiederum zusammen, auf daß euch der Satan

nicht versuche, um eurer Unkeuschheit willen. Solches sage ich aber aus Vergunst, und nicht aus Gebot. Ich wollte aber lieber, alle Menschen wären, wie ich bin; aber ein Jeglicher hat seine eigene Gabe von Gott, Einer so, der Andere so.

διὰ τὴν ἀκρασίαν ὑμῶν. Τοῦτο δὲ λέγω κατὰ συγγνώμην, οὐ κατ' ἐπιταγήν. θέλω γὰρ πάντας ἀνθρώπους εἶναι ὡς καὶ ἐμαυτόν· ἀλλ' ἕκαστος ἴδιον χάρισμα ἔχει ἐκ Θεοῦ, ὃς μὲν οὕτως, ὃς δὲ οὕτως.

Ich sage zwar den Ledigen und Wittwen: Es ist ihnen gut, wenn sie auch bleiben wie ich. So sie aber sich nicht enthalten, so laß sie freien; es ist besser freien, denn Brunst leiden. Den Ehelichen aber gebiete nicht ich, sondern der Herr, daß das Weib sich nicht scheide von dem Manne; so sie sich aber scheidet, daß sie ohne Ehe bleibe, oder sich mit dem Manne versöhne, und daß der Mann das Weib nicht von sich lasse. Den Andern aber sage ich, nicht der Herr: So ein Bruder ein ungläubiges Weib hat, und dieselbe läßt es sich gefallen, bei ihm zu wohnen, der scheide sich nicht von ihr. Und so ein Weib einen ungläubigen Mann hat, und er läßt es sich gefallen, bei ihr zu wohnen, die scheide sich nicht von ihm. Denn der ungläubige Mann ist geheiliget durch das Weib, und das ungläubige Weib wird geheiliget durch den Mann. Sonst wären eure Kinder unrein; nun aber sind sie heilig. So aber der Ungläubige sich scheidet, so laß ihn sich scheiden. Es ist der Bruder oder die Schwester nicht gefangen in solchen Fällen. Im Frieden aber hat uns Gott berufen. Was weißt du aber, du Weib, ob du den Mann werdest selig machen? Oder du Mann, was weißt du, ob du das Weib werdest selig machen? Doch wie einem Jeglichen Gott hat ausgetheilet; ein Jeglicher, wie ihn der Herr berufen hat, also wandle er. Und also schaffe ich es in allen Gemeinen. Ist Jemand beschnitten beru-

Λέγω δὲ τοῖς ἀγάμοις καὶ ταῖς χήραις, Καλὸν αὐτοῖς ἐστιν ἐὰν μείνωσιν ὡς κἀγώ. εἰ δὲ οὐκ ἐγκρατεύονται, γαμησάτωσαν· κρεῖσσον γάρ ἐστι γαμῆσαι ἢ πυροῦσθαι. Τοῖς δὲ γεγαμηκόσι παραγγέλλω, οὐκ ἐγὼ, ἀλλ' ὁ Κύριος, γυναῖκα ἀπὸ ἀνδρὸς μὴ χωρισθῆναι. ἐὰν δὲ καὶ χωρισθῇ, μενέτω ἄγαμος, ἢ τῷ ἀνδρὶ καταλλαγήτω· καὶ ἄνδρα γυναῖκα μὴ ἀφιέναι. Τοῖς δὲ λοιποῖς ἐγὼ λέγω, οὐχ ὁ Κύριος, Εἴ τις ἀδελφὸς γυναῖκα ἔχει ἄπιστον, καὶ αὐτὴ συνευδοκεῖ οἰκεῖν μετ' αὐτοῦ, μὴ ἀφιέτω αὐτήν· καὶ γυνὴ ἥτις ἔχει ἄνδρα ἄπιστον, καὶ αὐτὸς συνευδοκεῖ οἰκεῖν μετ' αὐτῆς, μὴ ἀφιέτω αὐτόν. ἡγίασται γὰρ ὁ ἀνὴρ ὁ ἄπιστος ἐν τῇ γυναικὶ, καὶ ἡγίασται ἡ γυνὴ ἡ ἄπιστος ἐν τῷ ἀνδρί· ἐπεὶ ἄρα τὰ τέκνα ὑμῶν ἀκάθαρτά ἐστι, νῦν δὲ ἁγιά ἐστιν. Εἰ δὲ ὁ ἄπιστος χωρίζεται, χωριζέσθω. οὐ δεδούλωται ὁ ἀδελφὸς ἢ ἡ ἀδελφὴ ἐν τοῖς τοιούτοις· ἐν δὲ εἰρήνῃ κέκληκεν ὑμᾶς ὁ Θεός· τί γὰρ οἶδας, γύναι, εἰ τὸν ἄνδρα σώσεις; ἢ τί οἶδας, ἄνερ, εἰ τὴν γυναῖκα σώσεις; εἰ μὴ ἑκάστῳ ὡς ἐμέρισεν ὁ Θεὸς, ἕκαστον ὡς κέκληκεν ὁ Κύριος, οὕτω περιπατείτω· καὶ οὕτως ἐν ταῖς ἐκκλησίαις πάσαις διατάσσομαι. Περιτετμημένός τις

ἐκλήθη; μὴ ἐπισπάσθω. ἐν ἀκροβυστίᾳ τις ἐκλήθη; μὴ περιτε-
19 μνέσθω. ἡ περιτομὴ οὐδέν ἐστι, καὶ ἡ ἀκροβυστία οὐδέν ἐστιν,
20 ἀλλὰ τήρησις ἐντολῶν Θεοῦ. ἕκαστος ἐν τῇ κλήσει ᾗ ἐκλήθη, ἐν
21 ταύτῃ μενέτω. δοῦλος ἐκλήθης; μή σοι μελέτω· ἀλλ' εἰ καὶ δύ-
22 νασαι ἐλεύθερος γενέσθαι, μᾶλ-
λον χρῆσαι. ὁ γὰρ ἐν Κυρίῳ κληθεὶς δοῦλος, ἀπελεύθερος Κυ-
ρίου ἐστίν· ὁμοίως καὶ ὁ ἐλεύ-
θερος κληθείς, δοῦλός ἐστι Χρι-
23 στοῦ. τιμῆς ἠγοράσθητε· μὴ γί-
24 νεσθε δοῦλοι ἀνθρώπων. ἕκαστος ἐν ᾧ ἐκλήθη, ἀδελφοί, ἐν τούτῳ
μενέτω παρὰ τῷ Θεῷ.

25 Περὶ δὲ τῶν παρθένων ἐπιτα-
γὴν Κυρίου οὐκ ἔχω· γνώμην δὲ
δίδωμι ὡς ἠλεημένος ὑπὸ Κυρίου
26 πιστὸς εἶναι. νομίζω οὖν τοῦτο
καλὸν ὑπάρχειν διὰ τὴν ἐνεστῶ-
σαν ἀνάγκην, ὅτι καλὸν ἀνθρώ-
27 πῳ τὸ οὕτως εἶναι· δέδεσαι γυ-
ναικί; μὴ ζήτει λύσιν. λέλυσαι
ἀπὸ γυναικός; μὴ ζήτει γυναῖκα.
28 ἐὰν δὲ καὶ γήμῃς, οὐχ ἥμαρτες·
καὶ ἐὰν γήμῃ ἡ παρθένος, οὐχ
ἥμαρτε· θλῖψιν δὲ τῇ σαρκὶ ἕξου-
σιν οἱ τοιοῦτοι· ἐγὼ δὲ ὑμῶν φεί-
29 δομαι. Τοῦτο δέ φημι, ἀδελφοί,
ὅτι ὁ καιρὸς συνεσταλμένος τὸ
λοιπόν ἐστιν· ἵνα καὶ ἔχοντες γυ-
30 ναῖκας ὡς μὴ ἔχοντες ὦσι· καὶ
οἱ κλαίοντες, ὡς μὴ κλαίοντες·
καὶ οἱ χαίροντες, ὡς μὴ χαίρον-
τες· καὶ οἱ ἀγοράζοντες, ὡς μὴ
31 κατέχοντες· καὶ οἱ χρώμενοι τῷ
κόσμῳ τούτῳ, ὡς μὴ καταχρώ-
μενοι. παράγει γὰρ τὸ σχῆμα
32 τοῦ κόσμου τούτου. Θέλω δὲ
ὑμᾶς ἀμερίμνους εἶναι. ὁ ἄγα-

fen, der zeuge keine Vorhaut. Ist Jemand berufen in der Vorhaut, der lasse sich nicht beschneiden. Die Beschneidung 19
ist nichts, und die Vorhaut ist nichts, sondern Gottes Gebot halten. Ein Jeglicher bleibe 20
in dem Beruf, darinnen er berufen ist. Bist du ein Knecht 21
berufen, sorge dir nicht; doch, kannst du frei werden, so brauche deß viel lieber. Denn 22
wer ein Knecht berufen ist in dem Herrn, der ist ein Gefreiter des Herrn; desselben gleichen, wer ein Freier berufen ist, der ist ein Knecht Christi.
Ihr seid theuer erkauft, werdet 23
nicht der Menschen Knechte.
Ein Jeglicher, liebe Brüder, 24
worinnen er berufen ist, darinnen bleibe er bei Gott.

Von den Jungfrauen aber 25
habe ich kein Gebot des Herrn; ich sage aber meine Meinung, als ich Barmherzigkeit erlanget habe von dem Herrn, treu zu sein. So meine ich nun, solches 26
sei gut, um der gegenwärtigen Noth willen, daß es dem Menschen gut sei, also zu sein. Bist 27
du an ein Weib gebunden, so suche nicht los zu werden; bist du aber los vom Weibe, so suche kein Weib. So du aber 28
freiest, sündigest du nicht, und so eine Jungfrau freiet, sündiget sie nicht; doch werden solche leibliche Trübsal haben.
Ich verschonte aber euer gerne.
Das sage ich aber, liebe Brü- 29
der, die Zeit ist kurz. Weiter ist das die Meinung: Die da Weiber haben, daß sie seien, als hätten sie keine; und die da weinen, als weineten sie nicht; und die sich freuen, als 30
freueten sie sich nicht; und die da kaufen, als besäßen sie es nicht; und die dieser Welt 31
brauchen, daß sie derselben nicht mißbrauchen; denn das Wesen dieser Welt vergehet.
Ich wollte aber, daß ihr ohne 32
Sorge wäret. Wer ledig ist, der sorget, was dem Herrn

angehöret, wie er dem Herrn
33 gefalle. Wer aber freiet, der
sorget, was der Welt angehö-
ret, wie er dem Weibe gefalle.
Es ist ein Unterschied zwischen
einem Weibe und einer Jung-
34 frau. Welche nicht freiet, die
sorget, was dem Herrn ange-
höret, daß sie heilig sei, bei-
des am Leibe und auch am
Geiste; die aber freiet, die
sorget, was der Welt ange-
höret, wie sie dem Manne ge-
35 falle. Solches aber sage ich
zu eurem Nutzen; nicht daß
ich euch einen Strick an den
Hals werfe, sondern dazu, daß
es fein ist, und ihr stets und
ungehindert dem Herrn dienen
36 könnet. So aber Jemand sich
läßt dünken, es wolle sich nicht
schicken mit seiner Jungfrau,
weil sie eben wohl mannbar
ist, und es will nicht anders
sein, so thue er, was er will;
er sündiget nicht, er lasse sie
37 freien. Wenn Einer aber sich
fest vornimmt, weil er unge-
zwungen ist und seinen freien
Willen hat, und beschließt sol-
ches in seinem Herzen, seine
Jungfrau also bleiben zu las-
38 sen, der thut wohl. Endlich,
welcher verheirathet, der thut
wohl; welcher aber nicht ver-
heirathet, der thut besser.
39 Ein Weib ist gebunden an
das Gesetz, so lange ihr Mann
lebet; so aber ihr Mann ent-
schläft, ist sie frei, sich zu ver-
heirathen, welchem sie will;
allein, daß es in dem Herrn
40 geschehe. Seliger ist sie aber,
wo sie also bleibet, nach mei-
ner Meinung. Ich halte aber,
ich habe auch den Geist Gottes.

8 Von dem Götzenopfer aber
wissen wir, denn wir ha-
ben Alle das Wissen. Das
Wissen bläset auf, aber die
2 Liebe bessert. So aber sich Je-
mand dünken läßt, er wisse
etwas, der weiß noch nichts,
3 wie er wissen soll. So aber
Jemand Gott liebt, derselbe

μος μεριμνᾷ τὰ τοῦ Κυρίου, πῶς
ἀρέσει τῷ Κυρίῳ· ὁ δὲ γαμήσας 33
μεριμνᾷ τὰ τοῦ κόσμου, πῶς
ἀρέσει τῇ γυναικί. Μεμέρισται 34
ἡ γυνὴ καὶ ἡ παρθένος. ἡ ἀγα-
μος μεριμνᾷ τὰ τοῦ Κυρίου, ἵνα
ᾖ ἁγία καὶ σώματι καὶ πνεύματι·
ἡ δὲ γαμήσασα μεριμνᾷ τὰ τοῦ
κόσμου, πῶς ἀρέσει τῷ ἀνδρί.
τοῦτο δὲ πρὸς τὸ ὑμῶν αὐτῶν 35
συμφέρον λέγω· οὐχ ἵνα βρόχον
ὑμῖν ἐπιβάλω, ἀλλὰ πρὸς τὸ εὔ-
σχημον καὶ εὐπρόσεδρον τῷ Κυρίῳ
ἀπερισπάστως. Εἰ δέ τις ἀσχη- 36
μονεῖν ἐπὶ τὴν παρθένον αὐτοῦ
νομίζει, ἐὰν ᾖ ὑπέρακμος, καὶ
οὕτως ὀφείλει γίνεσθαι, ὃ θέλει
ποιείτω, οὐχ ἁμαρτάνει· γαμεί-
τωσαν. ὃς δὲ ἕστηκεν ἑδραῖος ἐν 37
τῇ καρδίᾳ μὴ ἔχων ἀνάγκην, ἐξ-
ουσίαν δὲ ἔχει περὶ τοῦ ἰδίου
θελήματος, καὶ τοῦτο κέκρικεν
ἐν τῇ καρδίᾳ αὐτοῦ, τοῦ τηρεῖν
τὴν ἑαυτοῦ παρθένον, καλῶς
ποιεῖ. ὥστε καὶ ὁ ἐκγαμίζων 38
καλῶς ποιεῖ, ὁ δὲ μὴ ἐκγαμίζων
κρεῖσσον ποιεῖ.

Γυνὴ δέδεται νόμῳ ἐφ' ὅσον 39
χρόνον ζῇ ὁ ἀνὴρ αὐτῆς· ἐὰν δὲ
κοιμηθῇ ὁ ἀνὴρ αὐτῆς, ἐλευθέρα
ἐστὶν ᾧ θέλει γαμηθῆναι, μόνον
ἐν Κυρίῳ. μακαριωτέρα δέ ἐστιν 40
ἐὰν οὕτω μείνῃ, κατὰ τὴν ἐμὴν
γνώμην· δοκῶ δὲ κἀγὼ Πνεῦμα
Θεοῦ ἔχειν.

ΠΕΡΙ δὲ τῶν εἰδωλοθύτων, οἴ- 8
δαμεν ὅτι πάντες γνῶσιν ἔχο-
μεν. ἡ γνῶσις φυσιοῖ, ἡ δὲ ἀγάπη
οἰκοδομεῖ. εἴ δέ τις δοκεῖ εἰδέ- 2
ναι τι, οὐδέπω οὐδὲν ἔγνωκε κα-
θὼς δεῖ γνῶναι· εἰ δέ τις ἀγαπᾷ 3
τὸν Θεόν, οὗτος ἔγνωσται ὑπ'

4 αὐτοῦ. περὶ τῆς βρώσεως οὖν τῶν εἰδωλοθύτων, οἴδαμεν ὅτι οὐδὲν εἴδωλον ἐν κόσμῳ, καὶ ὅτι οὐδεὶς Θεὸς ἕτερος εἰ μὴ εἷς.
5 καὶ γὰρ εἴπερ εἰσὶ λεγόμενοι θεοὶ, εἴτε ἐν οὐρανῷ, εἴτε ἐπὶ τῆς γῆς· (ὥσπερ εἰσὶ θεοὶ πολ-
6 λοὶ, καὶ κύριοι πολλοί·) ἀλλ' ἡμῖν εἷς Θεὸς ὁ πατὴρ, ἐξ οὗ τὰ πάντα, καὶ ἡμεῖς εἰς αὐτόν· καὶ εἷς Κύριος Ἰησοῦς Χριστὸς, δι' οὗ τὰ πάντα, καὶ ἡμεῖς δι' αὐτοῦ.
7 ἀλλ' οὐκ ἐν πᾶσιν ἡ γνῶσις· τινὲς δὲ τῇ συνειδήσει τοῦ εἰδώλου ἕως ἄρτι ὡς εἰδωλόθυτον ἐσθίουσι, καὶ ἡ συνείδησις αὐτῶν
8 ἀσθενὴς οὖσα μολύνεται. Βρῶμα δὲ ἡμᾶς οὐ παρίστησι τῷ Θεῷ· οὔτε γὰρ ἐὰν φάγωμεν περισσεύομεν, οὔτε ἐὰν μὴ φάγωμεν ὑστε-
9 ρούμεθα. Βλέπετε δὲ μήπως ἡ ἐξουσία ὑμῶν αὕτη πρόσκομμα
10 γένηται τοῖς ἀσθενοῦσιν. ἐὰν γάρ τις ἴδῃ σε, τὸν ἔχοντα γνῶσιν, ἐν εἰδωλείῳ κατακείμενον, οὐχὶ ἡ συνείδησις αὐτοῦ ἀσθενοῦς ὄντος οἰκοδομηθήσεται εἰς τὸ τὰ εἰδω-
11 λόθυτα ἐσθίειν; καὶ ἀπολεῖται ὁ ἀσθενῶν ἀδελφὸς ἐπὶ τῇ σῇ γνώσει, δι' ὃν Χριστὸς ἀπέθα-
12 νεν; οὕτω δὲ ἁμαρτάνοντες εἰς τοὺς ἀδελφοὺς, καὶ τύπτοντες αὐτῶν τὴν συνείδησιν ἀσθενοῦσαν, εἰς Χριστὸν ἁμαρτάνετε.
13 διόπερ εἰ βρῶμα σκανδαλίζει τὸν ἀδελφόν μου, οὐ μὴ φάγω κρέα εἰς τὸν αἰῶνα, ἵνα μὴ τὸν ἀδελφόν μου σκανδαλίσω.

9 Οὐκ εἰμὶ ἀπόστολος; οὐκ εἰμὶ ἐλεύθερος; οὐχὶ Ἰησοῦν Χριστὸν τὸν Κύριον ἡμῶν ἑώρακα; οὐ τὸ ἔργον μου ὑμεῖς ἐστε ἐν

ist von ihm erkannt. So wissen wir nun von der Speise des Götzenopfers, daß ein Götze nichts in der Welt sei, und daß kein anderer Gott sei ohne der Einige. Und wiewohl es sind, die Götter genannt werden, es sei im Himmel oder auf Erden, sintemal es sind viele Götter und viele Herren; so haben wir doch nur Einen Gott, den Vater, von welchem alle Dinge sind, und wir in ihm; und Einen Herrn, Jesum Christum, durch welchen alle Dinge sind, und wir durch ihn. Es hat aber nicht Jedermann das Wissen. Denn Etliche machen sich noch ein Gewissen über dem Götzen, und essen es für Götzenopfer; damit wird ihr Gewissen, weil es so schwach ist, beflecket. Aber die Speise fördert uns nicht vor Gott. Essen wir, so werden wir darum nicht besser sein; essen wir nicht, so werden wir darum nichts weniger sein. Sehet aber zu, daß diese eure Freiheit nicht gerathe zu einem Anstoß der Schwachen. Denn so dich, der du das Erkenntniß hast, Jemand sähe zu Tische sitzen im Götzenhause, wird nicht sein Gewissen, dieweil er schwach ist, verursachet, das Götzenopfer zu essen? Und wird also über deiner Erkenntniß der schwache Bruder umkommen, um welches willen doch Christus gestorben ist. Wenn ihr aber also sündiget an den Brüdern, und schlaget ihr schwaches Gewissen, so sündiget ihr an Christo. Darum, so die Speise meinen Bruder ärgert, wollte ich nimmermehr Fleisch essen, auf daß ich meinen Bruder nicht ärgerte.

Bin ich nicht ein Apostel? Bin ich nicht frei? Habe ich nicht unsern Herrn Jesum Christum

gesehen? Seid nicht ihr mein
2 Werk in dem Herrn? Bin ich
nicht Andern ein Apostel, so
bin ich doch euer Apostel; denn
das Siegel meines Apostel-
amts seid ihr in dem Herrn.
3 Wenn man mich fragt, so ant-
4 worte ich also: Haben wir
nicht Macht zu essen und zu
5 trinken? Haben wir nicht auch
Macht, eine Schwester zum
Weibe mit umher zu führen,
wie die andern Apostel, und
des Herrn Brüder, und Ke-
6 phas? Oder haben allein ich
und Barnabas nicht Macht,
7 solches zu thun? Welcher zieht
jemals in den Krieg auf seinen
eigenen Sold? Welcher pflan-
zet einen Weinberg, und isset
nicht von seiner Frucht? Oder
welcher weidet eine Heerde, und
isset nicht von der Milch der
8 Heerde? Rede ich aber solches
auf Menschen Weise? Sagt
9 nicht solches das Gesetz auch?
Denn im Gesetz Mosis stehet
geschrieben: Du sollst dem
Ochsen nicht das Maul ver-
10 binden, der da drischet. Sor-
get Gott für die Ochsen? Oder
sagt ers nicht allerdinge um
unsertwillen? Denn es ist ja
um unsertwillen geschrieben.
Denn der da pflügt, soll auf
Hoffnung pflügen, und der da
drischt, soll auf Hoffnung dre-
schen, daß er seiner Hoffnung
11 theilhaftig werde. So wir euch
das Geistliche säen, ist es ein
großes Ding, ob wir euer Leib-
12 liches ernten? So aber Andere
dieser Macht an euch theil-
haftig sind, warum nicht viel-
mehr wir? Aber wir haben
solcher Macht nicht gebraucht,
sondern wir vertragen allerlei,
daß wir nicht dem Evangelio
Christi eine Hinderniß machen.
13 Wisset ihr nicht, daß, die da
opfern, essen vom Opfer? Und
die des Altars pflegen, ge-
14 nießen des Altars? Also hat
auch der Herr befohlen, daß,
die das Evangelium verkün-
digen, sollen sich vom Evangelio

Κυρίῳ; εἰ ἄλλοις οὐκ εἰμὶ ἀπό- 2
στολος, ἀλλά γε ὑμῖν εἰμι· ἡ γὰρ
σφραγὶς τῆς ἐμῆς ἀποστολῆς ὑμεῖς
ἐστε ἐν Κυρίῳ. Ἡ ἐμὴ ἀπολογία 3
τοῖς ἐμὲ ἀνακρίνουσιν αὕτη ἐστί·
Μὴ οὐκ ἔχομεν ἐξουσίαν φαγεῖν 4
καὶ πιεῖν; μὴ οὐκ ἔχομεν ἐξου- 5
σίαν ἀδελφὴν γυναῖκα περιάγειν,
ὡς καὶ οἱ λοιποὶ ἀπόστολοι, καὶ
οἱ ἀδελφοὶ τοῦ Κυρίου, καὶ Κη-
φᾶς; ἢ μόνος ἐγὼ καὶ Βαρνάβας 6
οὐκ ἔχομεν ἐξουσίαν τοῦ μὴ ἐρ-
γάζεσθαι; Τίς στρατεύεται ἰδίοις 7
ὀψωνίοις ποτέ; τίς φυτεύει ἀμ-
πελῶνα, καὶ ἐκ τοῦ καρποῦ αὐ-
τοῦ οὐκ ἐσθίει; ἢ τίς ποιμαίνει
ποίμνην, καὶ ἐκ τοῦ γάλακτος
τῆς ποίμνης οὐκ ἐσθίει; μὴ κα- 8
τὰ ἄνθρωπον ταῦτα λαλῶ; ἢ οὐχὶ
καὶ ὁ νόμος ταῦτα λέγει; ἐν γὰρ 9
τῷ Μωσέως νόμῳ γέγραπται,
Οὐ φιμώσεις βοῦν ἀλοῶντα.
μὴ τῶν βοῶν μέλει τῷ Θεῷ; ἢ 10
δι' ἡμᾶς πάντως λέγει; δι' ἡμᾶς
γὰρ ἐγράφη, ὅτι ἐπ' ἐλπίδι ὀφεί-
λει ὁ ἀροτριῶν ἀροτριᾶν, καὶ ὁ
ἀλοῶν τῆς ἐλπίδος αὐτοῦ μετέ-
χειν ἐπ' ἐλπίδι. Εἰ ἡμεῖς ὑμῖν 11
τὰ πνευματικὰ ἐσπείραμεν, μέγα
εἰ ἡμεῖς ὑμῶν τὰ σαρκικὰ θερί-
σομεν; εἰ ἄλλοι τῆς ἐξουσίας 12
ὑμῶν μετέχουσιν, οὐ μᾶλλον
ἡμεῖς; ἀλλ' οὐκ ἐχρησάμεθα τῇ
ἐξουσίᾳ ταύτῃ· ἀλλὰ πάντα στέ-
γομεν, ἵνα μὴ ἐγκοπήν τινα δῶ-
μεν τῷ εὐαγγελίῳ τοῦ Χριστοῦ.
Οὐκ οἴδατε ὅτι οἱ τὰ ἱερὰ ἐργα- 13
ζόμενοι ἐκ τοῦ ἱεροῦ ἐσθίουσιν,
οἱ τῷ θυσιαστηρίῳ προσεδρεύον-
τες τῷ θυσιαστηρίῳ συμμερίζον-
ται; οὕτω καὶ ὁ Κύριος διέταξε 14
τοῖς τὸ εὐαγγέλιον καταγγέλλου-

15 σιν ἐκ τοῦ εὐαγγελίου ζῇν. Ἐγὼ δὲ οὐδενὶ ἐχρησάμην τούτων· οὐκ ἔγραψα δὲ ταῦτα, ἵνα οὕτω γένηται ἐν ἐμοί· καλὸν γάρ μοι μᾶλλον ἀποθανεῖν, ἢ τὸ καύχημά
16 μου ἵνα τις κενώσῃ. ἐὰν γὰρ εὐαγγελίζωμαι, οὐκ ἔστι μοι καύχημα· ἀνάγκη γάρ μοι ἐπίκειται· οὐαὶ δέ μοι ἐστὶν, ἐὰν μὴ εὐαγ-
17 γελίζωμαι. εἰ γὰρ ἑκὼν τοῦτο πράσσω, μισθὸν ἔχω· εἰ δὲ ἄκων,
18 οἰκονομίαν πεπίστευμαι. τίς οὖν μοί ἐστὶν ὁ μισθός; ἵνα εὐαγγελιζόμενος ἀδάπανον θήσω τὸ εὐαγγέλιον τοῦ Χριστοῦ, εἰς τὸ μὴ καταχρήσασθαι τῇ ἐξουσίᾳ
19 μου ἐν τῷ εὐαγγελίῳ. Ἐλεύθερος γὰρ ὢν ἐκ πάντων, πᾶσιν ἐμαυτὸν ἐδούλωσα, ἵνα τοὺς πλεί-
20 ονας κερδήσω· καὶ ἐγενόμην τοῖς Ἰουδαίοις ὡς Ἰουδαῖος, ἵνα Ἰουδαίους κερδήσω· τοῖς ὑπὸ νόμον
21 ὡς ὑπὸ νόμον, ἵνα τοὺς ὑπὸ νόμον κερδήσω· τοῖς ἀνόμοις ὡς ἄνομος, (μὴ ὢν ἄνομος Θεῷ, ἀλλ' ἔννομος Χριστῷ,) ἵνα κερδήσω
22 ἀνόμους. ἐγενόμην τοῖς ἀσθενέσιν ὡς ἀσθενὴς, ἵνα τοὺς ἀσθενεῖς κερδήσω. τοῖς πᾶσι γέγονα τὰ πάντα, ἵνα πάντως τινὰς σώ-
23 σω. τοῦτο δὲ ποιῶ διὰ τὸ εὐαγγέλιον, ἵνα συγκοινωνὸς αὐτοῦ
24 γένωμαι. Οὐκ οἴδατε, ὅτι οἱ ἐν σταδίῳ τρέχοντες, πάντες μὲν τρέχουσιν, εἷς δὲ λαμβάνει τὸ βραβεῖον; οὕτω τρέχετε, ἵνα κα-
25 ταλάβητε. πᾶς δὲ ὁ ἀγωνιζόμενος πάντα ἐγκρατεύεται· ἐκεῖνοι μὲν οὖν ἵνα φθαρτὸν στέφανον λάβωσιν, ἡμεῖς δὲ ἄφθαρτον.
26 ἐγὼ τοίνυν οὕτω τρέχω, ὡς οὐκ ἀδήλως· οὕτω πυκτεύω, ὡς οὐκ

nähren. Ich aber habe derer 15
keins gebraucht. Ich schreibe
auch nicht darum davon, daß
es mit mir also sollte gehalten
werden. Es wäre mir lieber,
ich stürbe, denn das mir Je-
mand meinen Ruhm sollte zu
nichte machen. Denn daß ich 16
das Evangelium predige, darf
ich mich nicht rühmen; denn
ich muß es thun. Und wehe
mir, wenn ich das Evangelium
nicht predigte. Thue ich es 17
gerne, so wird mir gelohnet;
thue ich es aber ungerne, so
ist mir das Amt doch befohlen.
Was ist denn nun mein Lohn? 18
Nämlich, daß ich predige das
Evangelium Christi, und thue
dasselbe frei umsonst, auf daß
ich nicht meiner Freiheit miß-
brauche am Evangelio. Denn 19
wiewohl ich frei bin von Je-
dermann, habe ich mich doch
selbst Jedermann zum Knechte
gemacht, auf daß ich ihrer
Viele gewinne. Den Juden 20
bin ich geworden als ein Jude,
auf daß ich die Juden gewinne.
Denen, die unter dem Gesetz
sind, bin ich geworden, als unter
dem Gesetz, auf daß ich die, so
unter dem Gesetz sind, gewinne.
Denen, die ohne Gesetz sind, 21
bin ich als ohne Gesetz gewor-
den, (so ich doch nicht ohne
Gesetz bin vor Gott, sondern
bin in dem Gesetz Christi,) auf
daß ich die, so ohne Gesetz sind,
gewinne. Den Schwachen bin 22
ich geworden als ein Schwacher,
auf daß ich die Schwachen ge-
winne. Ich bin Jedermann
allerlei geworden, auf daß ich
allenthalben ja Etliche selig
mache. Solches aber thue ich 23
um des Evangelii willen, auf
daß ich seiner theilhaftig werde.
Wisset ihr nicht, daß die, so in 24
den Schranken laufen, die lau-
fen Alle, aber Einer erlanget
das Kleinod? Laufet nun also,
daß ihr es ergreifet. Ein Jeg- 25
licher aber, der da kämpfet,
enthält sich alles Dinges; Jene
also, daß sie eine vergängliche

Krone empfangen; wir aber
26 eine unvergängliche. Ich laufe
aber also, nicht als aufs Ungewisse; ich fechte also, nicht
als der in die Luft streichet;
27 sondern ich betäube meinen
Leib, und zähme ihn, daß ich
nicht den Andern predige, und
selbst verwerflich werde.

10 Ich will euch aber, liebe Brüder, nicht verhalten, daß
unsere Väter sind Alle unter
der Wolke gewesen, und sind
Alle durch das Meer gegangen;
2 und sind Alle unter Mose ge-
taufft, mit der Wolke und mit
3 dem Meer; und haben Alle
einerlei geistliche Speise ge-
4 gessen; und haben Alle einerlei
geistlichen Trank getrunken;
sie tranken aber von dem geist-
lichen Felß, der mit folgte,
5 welcher war Christus. Aber an
ihrer Vielen hatte Gott keinen
Wohlgefallen; denn sie sind
niedergeschlagen in der Wüste.
6 Das ist aber uns zum Vor-
bilde geschehen, daß wir uns
nicht gelüsten lassen des Bö-
sen, gleichwie Jene gelüstet hat.
7 Werdet auch nicht Abgöttische,
gleichwie Jener Etliche wur-
den; als geschrieben stehet:
Das Volk setzte sich nieder zu
essen und zu trinken, und stand
8 auf zu spielen. Auch laßt uns
nicht Hurerei treiben, wie Et-
liche unter Jenen Hurerei trie-
ben, und fielen auf Einen Tag
9 drei und zwanzig tausend. Laßt
uns aber auch Christum nicht
versuchen, wie Etliche von Je-
nen ihn versuchten, und wur-
den von den Schlangen um-
10 gebracht. Murret auch nicht,
gleichwie Jener Etliche mur-
reten, und wurden umgebracht
11 durch den Verderber. Solches
Alles widerfuhr ihnen zum
Vorbilde; es ist aber geschrie-
ben uns zur Warnung, auf
welche das Ende der Welt ge-
12 kommen ist. Darum, wer sich
läßt dünken, er stehe, mag
wohl zusehen, daß er nicht falle.
13 Es hat euch noch keine, denn

ἀέρα δέρων. ἀλλ' ὑπωπιάζω μου 27
τὸ σῶμα καὶ δουλαγωγῶ, μήπως
ἄλλοις κηρύξας αὐτὸς ἀδόκιμος
γένωμαι.

Οὐ θέλω δὲ ὑμᾶς ἀγνοεῖν, ἀδελ- 10
φοί, ὅτι οἱ πατέρες ἡμῶν πάν-
τες ὑπὸ τὴν νεφέλην ἦσαν, καὶ
πάντες διὰ τῆς θαλάσσης διῆλ-
θον, καὶ πάντες εἰς τὸν Μωσῆν 2
ἐβαπίσαντο ἐν τῇ νεφέλῃ καὶ ἐν
τῇ θαλάσσῃ, καὶ πάντες τὸ αὐτὸ 3
βρῶμα πνευματικὸν ἔφαγον, καὶ 4
πάντες τὸ αὐτὸ πόμα πνευματι-
κὸν ἔπινον· ἔπινον γὰρ ἐκ πνευ-
ματικῆς ἀκολουθούσης πέτρας·
ἡ δὲ πέτρα ἦν ὁ Χριστός· ἀλλ' 5
οὐκ ἐν τοῖς πλείοσιν αὐτῶν εὐ-
δόκησεν ὁ Θεός· κατεστρώθησαν
γὰρ ἐν τῇ ἐρήμῳ. Ταῦτα δὲ τύ- 6
ποι ἡμῶν ἐγενήθησαν, εἰς τὸ μὴ
εἶναι ἡμᾶς ἐπιθυμητὰς κακῶν,
καθὼς κἀκεῖνοι ἐπεθύμησαν. μη- 7
δὲ εἰδωλολάτραι γίνεσθε, καθώς
τινες αὐτῶν· ὡς γέγραπται,
Ἐκάθισεν ὁ λαὸς φαγεῖν καὶ
πιεῖν, καὶ ἀνέστησαν παίζειν.
μηδὲ πορνεύωμεν, καθώς τινες 8
αὐτῶν ἐπόρνευσαν, καὶ ἔπεσον
ἐν μιᾷ ἡμέρᾳ εἰκοσιτρεῖς χιλιά-
δες. μηδὲ ἐκπειράζωμεν τὸν Χρι- 9
στὸν, καθώς καί τινες αὐτῶν ἐπεί-
ρασαν, καὶ ὑπὸ τῶν ὄφεων ἀπώ-
λοντο. μηδὲ γογγύζετε, καθὼς 10
καί τινες αὐτῶν ἐγόγγυσαν, καὶ
ἀπώλοντο ὑπὸ τοῦ ὀλοθρευτοῦ.
ταῦτα δὲ πάντα τύποι συνέβαι- 11
νον ἐκείνοις· ἐγράφη δὲ πρὸς
νουθεσίαν ἡμῶν, εἰς οὓς τὰ τέλη
τῶν αἰώνων κατήντησεν. ὥστε 12
ὁ δοκῶν ἑστάναι βλεπέτω μὴ
πέσῃ. Πειρασμὸς ὑμᾶς οὐκ εἴ- 13
ληφεν εἰ μὴ ἀνθρώπινος· πιστὸς

δὲ ὁ Θεὸς, ὃς οὐκ ἐάσει ὑμᾶς πειρασθῆναι ὑπὲρ ὃ δύνασθε, ἀλλὰ ποήσει σὺν τῷ πειρασμῷ καὶ τὴν ἔκβασιν, τοῦ δύνασθαι 14 ὑμᾶς ὑπενεγκεῖν. Διόπερ, ἀγαπητοί μου, φεύγετε ἀπὸ τῆς εἰ- 15 δωλολατρείας. ὡς φρονίμοις λέ- 16 γω, κρίνατε ὑμεῖς ὃ φημι. τὸ ποτήριον τῆς εὐλογίας ὃ εὐλογοῦμεν, οὐχὶ κοινωνία τοῦ αἵματος τοῦ Χριστοῦ ἐστι; τὸν ἄρτον ὃν κλῶμεν, οὐχὶ κοινωνία τοῦ 17 σώματος τοῦ Χριστοῦ ἐστιν; ὅτι εἷς ἄρτος, ἓν σῶμα οἱ πολλοί ἐσμεν· οἱ γὰρ πάντες ἐκ τοῦ ἑνὸς 18 ἄρτου μετέχομεν. βλέπετε τὸν Ἰσραὴλ κατὰ σάρκα· οὐχὶ οἱ ἐσθίοντες τὰς θυσίας κοινωνοὶ 19 τοῦ θυσιαστηρίου εἰσί; τί οὖν φημι; ὅτι εἰδωλόν τι ἔστιν; ἢ 20 ὅτι εἰδωλόθυτόν τι ἔστιν; ἀλλ' ὅτι ἃ θύει τὰ ἔθνη, δαιμονίοις θύει, καὶ οὐ Θεῷ· οὐ θέλω δὲ ὑμᾶς κοινωνοὺς τῶν δαιμονίων γίνε- 21 σθαι. οὐ δύνασθε ποτήριον Κυρίου πίνειν καὶ ποτήριον δαιμονίων· οὐ δύνασθε τραπέζης Κυρίου μετέχειν καὶ τραπέζης δαι- 22 μονίων. ἢ παραζηλοῦμεν τὸν Κύριον; μὴ ἰσχυρότεροι αὐτοῦ 23 ἐσμεν; Πάντα μοι ἔξεστιν, ἀλλ' οὐ πάντα συμφέρει· πάντα μοι ἔξεστιν, ἀλλ' οὐ πάντα οἰκοδομεῖ. 24 μηδεὶς τὸ ἑαυτοῦ ζητείτω, ἀλλὰ 25 τὸ τοῦ ἑτέρου ἕκαστος. Πᾶν τὸ ἐν μακέλλῳ πωλούμενον ἐσθίετε, μηδὲν ἀνακρίνοντες διὰ τὴν συνεί- 26 δησιν· τοῦ γὰρ Κυρίου ἡ γῆ καὶ 27 τὸ πλήρωμα αὐτῆς. εἰ δέ τις καλεῖ ὑμᾶς τῶν ἀπίστων, καὶ θέλετε πορεύεσθαι, πᾶν τὸ παρατιθέμενον ὑμῖν ἐσθίετε, μηδὲν

menschliche Versuchung betreten; aber Gott ist getreu, der euch nicht läßt versuchen über euer Vermögen, sondern macht, daß die Versuchung so ein Ende gewinne, daß ihr es könnet ertragen. Darum, meine Lieben, fliehet von dem Götzendienst. Als mit den Klugen rede ich, richtet ihr, was ich sage. Der gesegnete Kelch, welchen wir segnen, ist der nicht die Gemeinschaft des Blutes Christi? Das Brod, das wir brechen, ist das nicht die Gemeinschaft des Leibes Christi? Denn Ein Brod ist es, so sind wir Viele Ein Leib, dieweil wir Alle Eines Brodes theilhaftig sind. Sehet an den Israel nach dem Fleisch. Welche die Opfer essen, sind die nicht in der Gemeinschaft des Altars? Was soll ich denn nun sagen? Soll ich sagen, daß der Götze etwas sei? Oder daß das Götzenopfer etwas sei? Aber ich sage, daß die Heiden, was sie opfern, das opfern sie den Teufeln, und nicht Gott. Nun will ich nicht, daß ihr in der Teufel Gemeinschaft sein sollt. Ihr könnet nicht zugleich trinken des Herrn Kelch, und der Teufel Kelch; ihr könnet nicht zugleich theilhaftig sein des Herrn Tisches, und der Teufel Tisches. Oder wollen wir dem Herrn trotzen? Sind wir stärker, denn er? Ich habe es zwar Alles Macht, aber es frommt nicht Alles; ich habe es Alles Macht, aber es bessert nicht Alles. Niemand suche, was sein ist, sondern ein Jeglicher, was des Andern ist. Alles, was feil ist auf dem Fleischmarkt, das esset, und forschet nichts, auf daß ihr des Gewissens verschonet. Denn die Erde ist des Herrn, und was darinnen ist. So aber Jemand von den Ungläubigen euch ladet, und ihr wollt hingehen; so esset Alles, was euch vorgetragen wird, und forschet nichts, auf daß

ihr des Gewissens verschonet.
28 Wo aber Jemand würde zu euch sagen: Das ist Götzenopfer; so esset nicht, um deß willen, der es anzeiget, auf daß ihr des Gewissens verschonet. Die Erde ist des Herrn,
29 und was darinnen ist. Ich sage aber vom Gewissen, nicht dein selbst, sondern des Andern. Denn warum sollte ich meine Freiheit lassen urtheilen von
30 eines Andern Gewissen? Denn so ich es mit Danksagung genieße, was sollte ich denn verlästert werden über dem, da-
31 für ich danke? Ihr esset nun, oder trinket, oder was ihr thut, so thut es Alles zu Gottes
32 Ehre. Seid nicht ärgerlich, weder den Juden, noch den Griechen, noch der Gemeine
33 Gottes; gleichwie ich auch Jedermann in allerlei mich gefällig mache, und suche nicht, was mir, sondern was Vielen frommt, daß sie selig werden.
11 Seid meine Nachfolger, gleichwie ich Christi.

2 Ich lobe euch, liebe Brüder, daß ihr an mich gedenket in allen Stücken, und haltet die Weise, gleichwie ich euch gegeben
3 habe. Ich lasse euch aber wissen, daß Christus ist eines jeglichen Mannes Haupt, der Mann aber ist des Weibes Haupt; Gott
4 aber ist Christi Haupt. Ein jeglicher Mann, der da betet oder weissaget, und hat Etwas auf dem Haupt, der schändet
5 sein Haupt. Ein Weib aber, das da betet oder weissaget mit unbedecktem Haupt, die schändet ihr Haupt, denn es ist eben so viel, als wäre sie be-
6 schoren. Will sie sich nicht bedecken, so schneide man ihr auch das Haar ab. Nun es aber übel stehet, daß ein Weib verschnittene Haare habe oder beschoren sei; so lasst sie das Haupt be-
7 decken. Der Mann aber soll das Haupt nicht bedecken, sintemal er ist Gottes Bild und

ἀνακρίνοντες διὰ τὴν συνείδησιν.
ἐὰν δέ τις ὑμῖν εἴπῃ, Τοῦτο εἰ- 28
δωλόθυτόν ἐστι· μὴ ἐσθίετε, δι'
ἐκεῖνον τὸν μηνύσαντα καὶ τὴν
συνείδησιν· τοῦ γὰρ Κυρίου ἡ γῆ
καὶ τὸ πλήρωμα αὐτῆς. συνεί- 29
δησιν δὲ λέγω, οὐχὶ τὴν ἑαυτοῦ,
ἀλλὰ τὴν τοῦ ἑτέρου. ἱνατί γὰρ
ἡ ἐλευθερία μου κρίνεται ὑπὸ
ἄλλης συνειδήσεως; εἰ δὲ ἐγὼ 30
χάριτι μετέχω, τί βλασφημοῦμαι
ὑπὲρ οὗ ἐγὼ εὐχαριστῶ; Εἴτε 31
οὖν ἐσθίετε, εἴτε πίνετε, εἴτε τι
ποιεῖτε, πάντα εἰς δόξαν Θεοῦ
ποιεῖτε. ἀπρόσκοποι γίνεσθε καὶ 32
Ἰουδαίοις καὶ Ἕλλησι καὶ τῇ ἐκ-
κλησίᾳ τοῦ Θεοῦ· καθὼς κἀγὼ 33
πάντα πᾶσιν ἀρέσκω, μὴ ζητῶν
τὸ ἐμαυτοῦ συμφέρον, ἀλλὰ τὸ
τῶν πολλῶν, ἵνα σωθῶσι. μιμη- 11 1
ταί μου γίνεσθε, καθὼς κἀγὼ
Χριστοῦ.

ΕΠΑΙΝΩ δὲ ὑμᾶς, ἀδελφοί, 2
ὅτι πάντα μου μέμνησθε, καὶ κα-
θὼς παρέδωκα ὑμῖν τὰς παρα-
δόσεις κατέχετε. θέλω δὲ ὑμᾶς 3
εἰδέναι, ὅτι παντὸς ἀνδρὸς ἡ κε-
φαλὴ ὁ Χριστός ἐστι· κεφαλὴ δὲ
γυναικὸς ὁ ἀνήρ· κεφαλὴ δὲ Χρι-
στοῦ ὁ Θεός. πᾶς ἀνὴρ προσ- 4
ευχόμενος ἢ προφητεύων, κατὰ
κεφαλῆς ἔχων, καταισχύνει τὴν
κεφαλὴν αὐτοῦ. πᾶσα δὲ γυνὴ 5
προσευχομένη ἢ προφητεύουσα
ἀκατακαλύπτῳ τῇ κεφαλῇ κατα-
σχύνει τὴν κεφαλὴν ἑαυτῆς· ἓν
γάρ ἐστι καὶ τὸ αὐτὸ τῇ ἐξυρη-
μένῃ. εἰ γὰρ οὐ κατακαλύπτε- 6
ται γυνὴ, καὶ κειράσθω· εἰ δὲ
αἰσχρὸν γυναικὶ τὸ κείρασθαι ἢ
ξυρᾶσθαι, κατακαλυπτέσθω. ἀνὴρ 7
μὲν γὰρ οὐκ ὀφείλει κατακαλύ-

πτεσθαι τὴν κεφαλὴν, εἰκὼν καὶ δόξα Θεοῦ ὑπάρχων· γυνὴ δὲ
8 δόξα ἀνδρός ἐστιν· οὐ γάρ ἐστιν ἀνὴρ ἐκ γυναικὸς, ἀλλὰ γυνὴ ἐξ
9 ἀνδρός· καὶ γὰρ οὐκ ἐκτίσθη ἀνὴρ διὰ τὴν γυναῖκα, ἀλλὰ γυνὴ
10 διὰ τὸν ἄνδρα· διὰ τοῦτο ὀφείλει ἡ γυνὴ ἐξουσίαν ἔχειν ἐπὶ τῆς
11 κεφαλῆς διὸ τοὺς ἀγγέλους. πλὴν οὔτε ἀνὴρ χωρὶς γυναικὸς, οὔτε γυνὴ χωρὶς ἀνδρὸς, ἐν Κυρίῳ·
12 ὥσπερ γὰρ ἡ γυνὴ ἐκ τοῦ ἀνδρὸς, οὕτω καὶ ὁ ἀνὴρ διὰ τῆς γυναικὸς, τὰ δὲ πάντα ἐκ τοῦ
13 Θεοῦ. ἐν ὑμῖν αὐτοῖς κρίνατε· πρέπον ἐστὶ γυναῖκα ἀκατακάλυπτον τῷ Θεῷ προσεύχεσθαι;
14 ἢ οὐδὲ αὐτὴ ἡ φύσις διδάσκει ὑμᾶς, ὅτι ἀνὴρ μὲν ἐὰν κομᾷ,
15 ἀτιμία αὐτῷ ἐστι, γυνὴ δὲ ἐὰν κομᾷ, δόξα αὐτῇ ἐστιν; ὅτι ἡ κόμη ἀντὶ περιβολαίου δέδοται
16 αὐτῇ· εἰ δέ τις δοκεῖ φιλόνεικος εἶναι, ἡμεῖς τοιαύτην συνήθειαν οὐκ ἔχομεν, οὐδὲ αἱ ἐκκλησίαι τοῦ Θεοῦ.

17 Τοῦτο δὲ παραγγέλλων οὐκ ἐπαινῶ, ὅτι οὐκ εἰς τὸ κρεῖττον, ἀλλ' εἰς τὸ ἧττον συνέρχεσθε.
18 πρῶτον μὲν γὰρ συνερχομένων ὑμῶν ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ, ἀκούω σχίσματα ἐν ὑμῖν ὑπάρχειν, καὶ
19 μέρος τι πιστεύω· δεῖ γὰρ καὶ αἱρέσεις ἐν ὑμῖν εἶναι, ἵνα οἱ δόκιμοι φανεροὶ γένωνται ἐν ὑμῖν.
20 συνερχομένων οὖν ὑμῶν ἐπὶ τὸ αὐτὸ, οὐκ ἔστι Κυριακὸν δεῖπνον
21 φαγεῖν· ἕκαστος γὰρ τὸ ἴδιον δεῖπνον προλαμβάνει ἐν τῷ φαγεῖν, καὶ ὃς μὲν πεινᾷ, ὃς δὲ μεθύει.
22 μὴ γὰρ οἰκίας οὐκ ἔχετε εἰς τὸ ἐσθίειν καὶ πίνειν; ἢ τῆς ἐκκλη-

Ehre; das Weib aber ist des Mannes Ehre. Denn der Mann 8 ist nicht vom Weibe, sondern das Weib ist vom Manne. Und 9 der Mann ist nicht geschaffen um des Weibes willen, sondern das Weib um des Mannes willen. Darum soll das Weib eine 10 Macht auf dem Haupt haben, um der Engel willen. Doch ist 11 weder der Mann ohne das Weib, noch das Weib ohne den Mann in dem Herrn. Denn 12 wie das Weib von dem Manne, also kommt auch der Mann durch das Weib, aber Alles von Gott. Richtet bei euch 13 selbst, ob es wohl stehet, daß ein Weib unbedeckt vor Gott bete. Oder lehret euch auch 14 nicht die Natur, daß einem Manne eine Unehre ist, so er lange Haare zeuget, und dem 15 Weibe eine Ehre, so sie lange Haare zeuget? Das Haar ist ihr zur Decke gegeben. Ist 16 aber Jemand unter euch, der Lust zu zanken hat, der wisse, daß wir solche Weise nicht haben, die Gemeinen Gottes auch nicht.

Ich muß aber dies befehlen: 17 Ich kann es nicht loben, daß ihr nicht auf bessere Weise, sondern auf ärgere Weise zusammen kommt. Zum Ersten, 18 wenn ihr zusammen kommt in der Gemeine, höre ich, es seien Spaltungen unter euch; und zum Theil glaube ich es. Denn 19 es müssen Rotten unter euch sein, auf daß die, so rechtschaffen sind, offenbar unter euch werden. Wenn ihr nun zu- 20 sammen kommt, so hält man da nicht des Herrn Abendmahl. Denn so man das Abendmahl 21 halten soll, nimmt ein Jeglicher sein Eigenes vorhin, und Einer ist hungrig, der Andere

22 ist trunken. Habt ihr aber nicht Häuser, da ihr essen und trinken möget? Oder verachtet ihr die Gemeine Gottes, und beschämet die, so da nichts haben? Was soll ich euch sagen? Soll ich euch loben? Hierinnen lobe 23 ich euch nicht. Ich habe es von dem Herrn empfangen, das ich euch gegeben habe. Denn der Herr Jesus in der Nacht, da er verrathen ward, nahm er das 24 Brod, dankte, und brach es, und sprach: Nehmet, esset, das ist mein Leib, der für euch gebrochen wird; solches thut zu 25 meinem Gedächtniß. Desselben gleichen auch den Kelch, nach dem Abendmahl, und sprach: Dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut; solches thut, so oft ihr es trinket, zu 26 meinem Gedächtniß. Denn so oft ihr von diesem Brod esset, und von diesem Kelch trinket, sollt ihr des Herrn Tod verkündigen, bis daß er kommt. 27 Welcher nun unwürdig von diesem Brod isset, oder von dem Kelch des Herrn trinket, der ist schuldig an dem Leibe 28 und Blute des Herrn. Der Mensch prüfe aber sich selbst, und also esse er von diesem Brod, und trinke von diesem 29 Kelch. Denn welcher unwürdig isset und trinket, der isset und trinket sich selber das Gericht, damit, daß er nicht unterscheidet den Leib des Herrn. 30 Darum sind auch so viele Schwache und Kranke unter euch, und ein gut Theil schlafen. 31 Denn so wir uns selber richteten, so würden wir nicht ge- 32 richtet. Wenn wir aber gerichtet werden, so werden wir von dem Herrn gezüchtiget, auf daß wir nicht sammt der Welt ver- 33 dammet werden. Darum, meine lieben Brüder, wenn ihr zusammen kommt zu essen, so harre Einer des Andern. 34 Hungert aber Jemand, der esse daheim, auf daß ihr nicht zum Gericht zusammen kommt.

σιας τοῦ Θεοῦ καταφρονεῖτε, καὶ καταισχύνετε τοὺς μὴ ἔχοντας; τί ὑμῖν εἴπω; ἐπαινέσω ὑμᾶς ἐν τούτῳ; οὐκ ἐπαινῶ. Ἐγὼ γὰρ 23 παρέλαβον ἀπὸ τοῦ Κυρίου, ὃ καὶ παρέδωκα ὑμῖν, ὅτι ὁ Κύριος Ἰησοῦς, ἐν τῇ νυκτὶ ᾗ παρεδίδοτο, ἔλαβεν ἄρτον, καὶ εὐχαριστήσας 24 ἔκλασε, καὶ εἶπε, Λάβετε, φάγετε· τοῦτό μού ἐστι τὸ σῶμα τὸ ὑπὲρ ὑμῶν κλώμενον· τοῦτο ποιεῖτε εἰς τὴν ἐμὴν ἀνάμνησιν. ὡσαύτως καὶ τὸ ποτήριον, μετὰ 25 τὸ δειπνῆσαι, λέγων, Τοῦτο τὸ ποτήριον ἡ καινὴ διαθήκη ἐστὶν ἐν τῷ ἐμῷ αἵματι· τοῦτο ποιεῖτε, ὁσάκις ἂν πίνητε, εἰς τὴν ἐμὴν ἀνάμνησιν. ὁσάκις γὰρ ἂν 26 ἐσθίητε τὸν ἄρτον τοῦτον, καὶ τὸ ποτήριον τοῦτο πίνητε, τὸν θάνατον τοῦ Κυρίου καταγγέλλετε, ἄχρις οὗ ἂν ἔλθῃ. Ὥστε ὃς 27 ἂν ἐσθίῃ τὸν ἄρτον τοῦτον ἢ πίνῃ τὸ ποτήριον τοῦ Κυρίου ἀναξίως, ἔνοχος ἔσται τοῦ σώματος καὶ αἵματος τοῦ Κυρίου. δοκιμαζέτω δὲ ἄνθρωπος ἑαυτὸν, 28 καὶ οὕτως ἐκ τοῦ ἄρτου ἐσθιέτω, καὶ ἐκ τοῦ ποτηρίου πινέτω· ὁ 29 γὰρ ἐσθίων καὶ πίνων ἀναξίως κρῖμα ἑαυτῷ ἐσθίει καὶ πίνει, μὴ διακρίνων τὸ σῶμα τοῦ Κυρίου. διὰ τοῦτο ἐν ὑμῖν πολλοὶ 30 ἀσθενεῖς καὶ ἄῤῥωστοι, καὶ κοιμῶνται ἱκανοί. εἰ γὰρ ἑαυτοὺς 31 διεκρίνομεν, οὐκ ἂν ἐκρινόμεθα· κρινόμενοι δὲ, ὑπὸ τοῦ Κυρίου 32 παιδευόμεθα, ἵνα μὴ σὺν τῷ κόσμῳ κατακριθῶμεν. Ὥστε, ἀδελ- 33 φοί μου, συνερχόμενοι εἰς τὸ φαγεῖν, ἀλλήλους ἐκδέχεσθε· εἴ δέ 34 τις πεινᾷ, ἐν οἴκῳ ἐσθιέτω· ἵνα

μὴ εἰς κρῖμα συνέρχησθε. τὰ δὲ λοιπὰ, ὡς ἂν ἔλθω, διατάξομαι.

Das Andere will ich ordnen, wenn ich komme.

12 ΠΕΡΙ δὲ τῶν πνευματικῶν, ἀδελφοὶ, οὐ θέλω ὑμᾶς ἀγνοεῖν. 2 οἴδατε ὅτι ἔθνη ἦτε, πρὸς τὰ εἴδωλα τὰ ἄφωνα, ὡς ἂν ἤγεσθε, 3 ἀπαγόμενοι· διὸ γνωρίζω ὑμῖν, ὅτι οὐδεὶς ἐν Πνεύματι Θεοῦ λαλῶν λέγει ἀνάθεμα Ἰησοῦν· καὶ οὐδεὶς δύναται εἰπεῖν Κύριον Ἰησοῦν, εἰ μὴ ἐν Πνεύματι Ἁγίῳ. 4 διαιρέσεις δὲ χαρισμάτων εἰσὶ, 5 τὸ δὲ αὐτὸ Πνεῦμα· καὶ διαιρέσεις διακονιῶν εἰσι, καὶ ὁ αὐτὸς 6 Κύριος· καὶ διαιρέσεις ἐνεργημάτων εἰσὶν, ὁ δὲ αὐτός ἐστι Θεὸς, ὁ ἐνεργῶν τὰ πάντα ἐν πᾶσιν.

Von den geistlichen Gaben aber will ich euch, liebe Brüder, nicht verhalten. Ihr wisset, daß ihr Heiden seid gewesen, und hingegangen zu den stummen Götzen, wie ihr geführet wurdet. Darum thue ich euch kund, daß Niemand Jesum verfluchet, der durch den Geist Gottes redet; und Niemand kann Jesum einen Herrn heißen, ohne durch den heiligen Geist. Es sind mancherlei Gaben, aber es ist Ein Geist. Und es sind mancherlei Aemter, aber es ist Ein Herr. Und es sind mancherlei Kräfte, aber es ist Ein Gott, der da wirket Alles in Allen.

7 Ἑκάστῳ δὲ δίδοται ἡ φανέρωσις τοῦ Πνεύματος πρὸς τὸ συμ- 8 φέρον. ᾧ μὲν γὰρ διὰ τοῦ Πνεύματος δίδοται λόγος σοφίας, ἄλλῳ δὲ λόγος γνώσεως, κατὰ τὸ αὐτὸ 9 Πνεῦμα· ἑτέρῳ δὲ πίστις, ἐν τῷ αὐτῷ Πνεύματι· ἄλλῳ δὲ χαρίσματα ἰαμάτων, ἐν τῷ αὐτῷ 10 Πνεύματι· ἄλλῳ δὲ ἐνεργήματα δυνάμεων, ἄλλῳ δὲ προφητεία, ἄλλῳ δὲ διακρίσεις πνευμάτων, ἑτέρῳ δὲ γένη γλωσσῶν, ἄλλῳ δὲ 11 ἑρμηνεία γλωσσῶν· πάντα δὲ ταῦτα ἐνεργεῖ τὸ Ἓν καὶ τὸ αὐτὸ Πνεῦμα, διαιροῦν ἰδίᾳ ἑκάστῳ καθὼς βούλεται.

In einem Jeglichen erzeigen sich die Gaben des Geistes zum gemeinen Nutzen. Einem wird gegeben durch den Geist zu reden von der Weisheit; dem Andern wird gegeben zu reden von der Erkenntniß, nach demselben Geist; einem Andern der Glaube, in demselben Geist; einem Andern die Gabe, gesund zu machen, in demselben Geist; einem Andern Wunder zu thun; einem Andern Weissagung; einem Andern Geister zu unterscheiden; einem Andern mancherlei Sprachen; einem Andern, die Sprachen auszulegen. Dies aber Alles wirkt derselbe einige Geist, und theilt einem Jeglichen seines zu, nachdem er will.

12 Καθάπερ γὰρ τὸ σῶμα ἕν ἐστι, καὶ μέλη ἔχει πολλὰ, πάντα δὲ τὰ μέλη τοῦ σώματος τοῦ ἑνὸς, πολλὰ ὄντα, ἕν ἐστι σῶμα· οὕτω 13 καὶ ὁ Χριστός. καὶ γὰρ ἐν ἑνὶ Πνεύματι ἡμεῖς πάντες εἰς ἓν σῶμα ἐβαπτίσθημεν, εἴτε Ἰουδαῖοι εἴτε Ἕλληνες, εἴτε δοῦλοι εἴτε ἐλεύθεροι· καὶ πάντες εἰς

Denn gleichwie Ein Leib ist, und hat doch viele Glieder; alle Glieder aber Eines Leibes, wiewohl ihrer viele sind, sind sie doch Ein Leib; also auch Christus. Denn wir sind durch Einen Geist, Alle zu Einem Leibe getauft, wir seien Juden oder Griechen, Knechte oder Freie, und sind Alle zu

14 Einem Geiſt getränket. Denn
auch der Leib iſt nicht ein
15 Glied, ſondern viele. So aber
der Fuß ſpräche: Ich bin keine
Hand, darum bin ich nicht des Lei-
bes Glied nicht; ſollte er um
deßwillen nicht des Leibes
16 Glied ſein? Und ſo das Ohr
ſpräche: Ich bin kein Auge,
darum bin ich nicht des Leibes
Glied; ſollte es um deßwillen
nicht des Leibes Glied ſein?
17 Wenn der ganze Leib Auge
wäre, wo bliebe das Gehör?
So er ganz Gehör wäre, wo
18 bliebe der Geruch? Nun aber
hat Gott die Glieder geſetzt, ein
jegliches ſonderlich am Leibe,
19 wie er gewollt hat. So aber
alle Glieder Ein Glied wären,
20 wo bliebe der Leib? Nun aber
ſind der Glieder viele, aber der
21 Leib iſt Einer. Es kann das
Auge nicht ſagen zu der Hand:
Ich darf deiner nicht; oder
wiederum das Haupt zu den
Füßen: Ich darf euer nicht;
22 ſondern vielmehr die Glieder
des Leibes, die uns dünken die
ſchwächſten zu ſein, ſind die
23 nöthigſten; und die uns dün-
ken die unehrlichſten zu ſein,
denſelben legen wir am meiſten
Ehre an; und die uns übel
anſtehen, die ſchmückt man
24 am meiſten. Denn die uns
wohl anſtehen, die bedürfen es
nicht. Aber Gott hat den Leib
alſo vermenget, und dem dürf-
tigen Gliede am meiſten Ehre
25 gegeben, auf daß nicht eine
Spaltung im Leibe ſei, ſondern
die Glieder für einander gleich
26 ſorgen. Und ſo Ein Glied lei-
det, ſo leiden alle Glieder mit;
und ſo Ein Glied wird herr-
lich gehalten, ſo freuen ſich alle
27 Glieder mit. Ihr ſeid aber der
Leib Chriſti und Glieder, ein
Jeglicher nach ſeinem Theil.

28 Und Gott hat geſetzt in der
Gemeine aufs erſte die Apoſtel,
aufs andere die Propheten,
aufs dritte die Lehrer, darnach

Ἓν Πνεῦμα ἐποτίσθημεν. Καὶ 14
γὰρ τὸ σῶμα οὐκ ἔστιν ἓν μέλος,
ἀλλὰ πολλά. ἐὰν εἴπῃ ὁ πούς, 15
Ὅτι οὐκ εἰμὶ χεὶρ, οὐκ εἰμὶ ἐκ
τοῦ σώματος· οὐ παρὰ τοῦτο
οὐκ ἔστιν ἐκ τοῦ σώματος; καὶ 16
ἐὰν εἴπῃ τὸ οὖς, Ὅτι οὐκ εἰμὶ
ὀφθαλμὸς, οὐκ εἰμὶ ἐκ τοῦ σώ-
ματος· οὐ παρὰ τοῦτο οὐκ ἔστιν
ἐκ τοῦ σώματος; εἰ ὅλον τὸ σῶ- 17
μα ὀφθαλμὸς, ποῦ ἡ ἀκοή; εἰ
ὅλον ἀκοή, ποῦ ἡ ὄσφρησις; νυνὶ 18
δὲ ὁ Θεὸς ἔθετο τὰ μέλη ἓν ἕκα-
στον αὐτῶν ἐν τῷ σώματι, κα-
θὼς ἠθέλησεν. εἰ δὲ ἦν τὰ πάντα 19
ἓν μέλος, ποῦ τὸ σῶμα; νῦν δὲ 20
πολλὰ μὲν μέλη, ἓν δὲ σῶμα. οὐ 21
δύναται δὲ ὀφθαλμὸς εἰπεῖν τῇ
χειρὶ, Χρείαν σου οὐκ ἔχω· ἢ
πάλιν ἡ κεφαλὴ τοῖς ποσὶ, Χρείαν
ὑμῶν οὐκ ἔχω. ἀλλὰ πολλῷ μᾶλ- 22
λον τὰ δοκοῦντα μέλη τοῦ σώ-
ματος ἀσθενέστερα ὑπάρχειν ἀ-
ναγκαῖά ἐστι· καὶ ἃ δοκοῦμεν ἀτι- 23
μότερα εἶναι τοῦ σώματος, τού-
τοις τιμὴν περισσοτέραν περιτί-
θεμεν· καὶ τὰ ἀσχήμονα ἡμῶν
εὐσχημοσύνην περισσοτέραν ἔχει·
τὰ δὲ εὐσχήμονα ἡμῶν οὐ χρείαν 24
ἔχει· ἀλλ' ὁ Θεὸς συνεκέρασε τὸ
σῶμα, τῷ ὑστερουμένῳ περισσοτέ-
ραν δοὺς τιμὴν, ἵνα μὴ ᾖ σχίσμα 25
ἐν τῷ σώματι, ἀλλὰ τὸ αὐτὸ
ὑπὲρ ἀλλήλων μεριμνῶσι τὰ μέλη·
καὶ εἴτε πάσχει ἓν μέλος, συμ- 26
πάσχει πάντα τὰ μέλη· εἴτε δο-
ξάζεται ἓν μέλος, συγχαίρει πάν-
τα τὰ μέλη. ὑμεῖς δέ ἐστε σῶμα 27
Χριστοῦ, καὶ μέλη ἐκ μέρους.
Καὶ οὓς μὲν ἔθετο ὁ Θεὸς ἐν 28
τῇ ἐκκλησίᾳ πρῶτον ἀποστόλους,
δεύτερον προφήτας, τρίτον διδα-

σκάλους, ἔπειτα δυνάμεις, εἶτα χαρίσματα ἰαμάτων, ἀντιλήψεις, 29 κυβερνήσεις, γένη γλωσσῶν. μὴ πάντες ἀπόστολοι; μὴ πάντες προφῆται; μὴ πάντες διδάσκαλοι; 30 μὴ πάντες δυνάμεις; μὴ πάντες χαρίσματα ἔχουσιν ἰαμάτων; μὴ πάντες γλώσσαις λαλοῦσι; μὴ πάντες διερμηνεύουσι; 31 Ζηλοῦτε δὲ τὰ χαρίσματα τὰ κρείττονα· καὶ ἔτι καθ' ὑπερβολὴν ὁδὸν ὑμῖν δείκνυμι.

13 Ἐὰν ταῖς γλώσσαις τῶν ἀνθρώπων λαλῶ καὶ τῶν ἀγγέλων, ἀγάπην δὲ μὴ ἔχω, γέγονα χαλκὸς 2 ἠχῶν ἢ κύμβαλον ἀλαλάζον. καὶ ἐὰν ἔχω προφητείαν, καὶ εἰδῶ τὰ μυστήρια πάντα καὶ πᾶσαν τὴν γνῶσιν, καὶ ἐὰν ἔχω πᾶσαν τὴν πίστιν, ὥστε ὄρη μεθιστάνειν, ἀγάπην δὲ μὴ ἔχω, οὐδέν εἰμι. 3 καὶ ἐὰν ψωμίζω πάντα τὰ ὑπάρχοντά μου, καὶ ἐὰν παραδῶ τὸ σῶμά μου, ἵνα καυθήσωμαι, ἀγάπην δὲ μὴ ἔχω, οὐδὲν ὠφελοῦμαι. 4 Ἡ ἀγάπη μακροθυμεῖ, χρηστεύεται· ἡ ἀγάπη οὐ ζηλοῖ· ἡ ἀγάπη οὐ περπερεύεται, οὐ φυσιοῦται, 5 οὐκ ἀσχημονεῖ, οὐ ζητεῖ τὰ ἑαυτῆς, οὐ παροξύνεται, οὐ λογίζεται τὸ κακόν, 6 οὐ χαίρει ἐπὶ τῇ ἀδικίᾳ, συγχαίρει δὲ τῇ ἀληθείᾳ, 7 πάντα στέγει, πάντα πιστεύει, πάντα ἐλπίζει, πάντα ὑπομένει. 8 Ἡ ἀγάπη οὐδέποτε ἐκπίπτει. εἴτε δὲ προφητεῖαι, καταργηθήσονται· εἴτε γλῶσσαι, παύσονται· εἴτε 9 γνῶσις, καταργηθήσεται. ἐκ μέρους γὰρ γινώσκομεν, καὶ ἐκ μέ- 10 ρους προφητεύομεν· ὅταν δὲ ἔλθῃ τὸ τέλειον, τότε τὸ ἐκ μέρους 11 καταργηθήσεται. ὅτε ἤμην νή-

die Wunderthäter, darnach die Gaben gesund zu machen, Helfer, Regierer, mancherlei Sprachen. Sind sie Alle Apostel? 29 Sind sie Alle Propheten? Sind sie Alle Lehrer? Sind sie Alle Wunderthäter? Haben 30 sie Alle Gaben gesund zu machen? Reden sie Alle mit mancherlei Sprachen? Können sie Alle auslegen?

Strebet aber nach den besten 31 Gaben. Und ich will euch noch einen köstlichern Weg zeigen.

Wenn ich mit Menschen- und 13 mit Engelzungen redete, und hätte der Liebe nicht, so wäre ich ein tönendes Erz, oder eine klingende Schelle. Und 2 wenn ich weissagen könnte, und wüßte alle Geheimnisse und alle Erkenntniß, und hätte allen Glauben, also, daß ich Berge versetzte, und hätte der Liebe nicht, so wäre ich nichts. Und wenn ich alle meine Habe 3 den Armen gäbe, und ließe meinen Leib brennen, und hätte der Liebe nicht, so wäre es mir nichts nütze. Die Liebe ist 4 langmüthig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Muthwillen, sie blähet sich nicht. Sie stellt sich 5 nicht ungeberdig, sie suchet nicht das Ihre, sie läßt sich nicht erbittern, sie trachtet nicht nach Schaden. Sie freuet sich nicht 6 der Ungerechtigkeit, sie freuet sich aber der Wahrheit, sie ver- 7 trägt Alles, sie glaubet Alles, sie hoffet Alles, sie duldet Alles. Die Liebe hört nimmer 8 auf, so doch die Weissagungen aufhören werden, und die Sprachen aufhören werden, und das Erkenntniß aufhören wird. Denn unser Wissen ist 9 Stückwerk, und unser Weissagen ist Stückwerk. Wenn aber 10 kommen wird das Vollkommene, so wird das Stückwerk aufhören. Da ich ein Kind 11 war, da redete ich wie ein Kind, und war klug wie ein Kind, und hatte kindische Anschläge;

da ich aber ein Mann ward, that ich ab, was kindisch war.
12 Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunkeln Wort; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich es stückweise, dann aber werde ich es erkennen, gleich-
13 wie ich erkannt bin. Nun aber bleibet Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größeste unter ihnen.

14 Strebet nach der Liebe. Fleißiget euch der geistlichen Gaben, am meisten aber, daß
2 ihr weissagen möget. Denn der mit der Zunge redet, der redet nicht den Menschen, sondern Gott; denn ihm hört Niemand zu, im Geist aber redet er die
3 Geheimnisse. Wer aber weissaget, der redet den Menschen zur Besserung, und zur Ermah-
4 nung, und zur Tröstung. Wer mit Zungen redet, der bessert sich selbst; wer aber weissaget,
5 der bessert die Gemeine. Ich wollte, daß ihr Alle mit Zungen reden könntet; aber vielmehr, daß ihr weissagtet. Denn der da weissagt, ist größer, denn der mit Zungen redet; es sei denn, daß er es auch auslege, daß die Gemeine davon ge-
6 bessert werde. Nun aber, liebe Brüder, wenn ich zu euch käme, und redete mit Zungen, was wäre ich euch nütze, so ich nicht mit euch redete, entweder durch Offenbarung, oder durch Erkenntniß, oder durch Weissa-
7 gung, oder durch Lehre? Hält sichs doch auch also in den Dingen, die da lauten, und doch nicht leben, es sei eine Pfeife, oder eine Harfe; wenn sie nicht unterschiedliche Stimmen von sich geben, wie kann man wissen, was gepfiffen oder geharfet ist?
8 Und so die Posaune einen undeutlichen Ton gibt, wer will
9 sich zum Streite rüsten? Also auch ihr, wenn ihr mit Zungen redet, so ihr nicht eine deutliche Rede gebt, wie kann man wissen, was geredet ist? Denn

πιος, ὡς νήπιος ἐλάλουν, ὡς νήπιος ἐφρόνουν, ὡς νήπιος ἐλογιζόμην· ὅτε δὲ γέγονα ἀνήρ, κατήργηκα τὰ τοῦ νηπίου. βλέπο- 12
μεν γὰρ ἄρτι δι᾽ ἐσόπτρου ἐν αἰνίγματι, τότε δὲ πρόσωπον πρὸς πρόσωπον· ἄρτι γινώσκω ἐκ μέρους, τότε δὲ ἐπιγνώσομαι καθὼς καὶ ἐπεγνώσθην. νυνὶ δὲ μένει 13
πίστις, ἐλπίς, ἀγάπη, τὰ τρία ταῦτα· μείζων δὲ τούτων ἡ ἀγάπη.

ΔΙΩΚΕΤΕ τὴν ἀγάπην· ζηλοῦτε 1
δὲ τὰ πνευματικά, μᾶλλον δὲ ἵνα προφητεύητε. ὁ γὰρ λαλῶν 2
γλώσσῃ οὐκ ἀνθρώποις λαλεῖ, ἀλλὰ τῷ Θεῷ· οὐδεὶς γὰρ ἀκούει, πνεύματι δὲ λαλεῖ μυστήρια· ὁ 3
δὲ προφητεύων ἀνθρώποις λαλεῖ οἰκοδομὴν καὶ παράκλησιν καὶ παραμυθίαν. ὁ λαλῶν γλώσσῃ 4
ἑαυτὸν οἰκοδομεῖ· ὁ δὲ προφητεύων ἐκκλησίαν οἰκοδομεῖ. θέ- 5
λω δὲ πάντας ὑμᾶς λαλεῖν γλώσσαις, μᾶλλον δὲ ἵνα προφητεύητε· μείζων γὰρ ὁ προφητεύων ἢ ὁ λαλῶν γλώσσαις, ἐκτὸς εἰ μὴ διερμηνεύῃ, ἵνα ἡ ἐκκλησία οἰκοδομὴν λάβῃ. νυνὶ δὲ, ἀδελφοὶ, 6
ἐὰν ἔλθω πρὸς ὑμᾶς γλώσσαις λαλῶν, τί ὑμᾶς ὠφελήσω, ἐὰν μὴ ὑμῖν λαλήσω ἢ ἐν ἀποκαλύψει, ἢ ἐν γνώσει, ἢ ἐν προφητείᾳ, ἢ ἐν διδαχῇ; ὅμως τὰ ἄψυχα φωνὴν 7
διδόντα, εἴτε αὐλὸς εἴτε κιθάρα, ἐὰν διαστολὴν τοῖς φθόγγοις μὴ δῷ, πῶς γνωσθήσεται τὸ αὐλούμενον ἢ τὸ κιθαριζόμενον; καὶ 8
γὰρ ἐὰν ἄδηλον φωνὴν σάλπιγξ δῷ, τίς παρασκευάσεται εἰς πόλεμον; οὕτω καὶ ὑμεῖς διὰ τῆς 9
γλώσσης ἐὰν μὴ εὔσημον λόγον δῶτε, πῶς γνωσθήσεται τὸ λα-

λούμενον; ἔσεσθε γὰρ εἰς ἀέρα
10 λαλοῦντες. Τοσαῦτα, εἰ τύχοι, γένη φωνῶν ἐστιν ἐν κόσμῳ, καὶ
11 οὐδὲν αὐτῶν ἄφωνον· ἐὰν οὖν μὴ εἰδῶ τὴν δύναμιν τῆς φωνῆς, ἔσομαι τῷ λαλοῦντι βάρβαρος, καὶ ὁ
12 λαλῶν ἐν ἐμοὶ βάρβαρος· οὕτω καὶ ὑμεῖς, ἐπεὶ ζηλωταί ἐστε πνευμάτων, πρὸς τὴν οἰκοδομὴν τῆς ἐκκλησίας ζητεῖτε ἵνα περισσεύητε.
13 Διόπερ ὁ λαλῶν γλώσσῃ προσ-
14 ευχέσθω ἵνα διερμηνεύῃ. ἐὰν γὰρ προσεύχωμαι γλώσσῃ, τὸ πνεῦμά μου προσεύχεται, ὁ δὲ νοῦς μου
15 ἄκαρπός ἐστι. τί οὖν ἐστι; προσεύξομαι τῷ πνεύματι, προσεύξομαι δὲ καὶ τῷ νοΐ· ψαλῶ τῷ πνεύματι, ψαλῶ δὲ καὶ τῷ νοΐ.
16 ἐπεὶ ἐὰν εὐλογήσῃς τῷ πνεύματι, ὁ ἀναπληρῶν τὸν τόπον τοῦ ἰδιώτου πῶς ἐρεῖ τὸ ἀμὴν ἐπὶ τῇ σῇ εὐχαριστίᾳ, ἐπειδὴ τί λέγεις οὐκ
17 οἶδε; σὺ μὲν γὰρ καλῶς εὐχαριστεῖς, ἀλλ' ὁ ἕτερος οὐκ οἰκοδο-
18 μεῖται. εὐχαριστῶ τῷ Θεῷ μου, πάντων ὑμῶν μᾶλλον γλώσσαις
19 λαλῶν. ἀλλ' ἐν ἐκκλησίᾳ θέλω πέντε λόγους διὰ τοῦ νοός μου λαλῆσαι, ἵνα καὶ ἄλλους κατηχήσω, ἢ μυρίους λόγους ἐν γλώσσῃ.
20 Ἀδελφοί, μὴ παιδία γίνεσθε ταῖς φρεσίν· ἀλλὰ τῇ κακίᾳ νηπιάζετε,
21 ταῖς δὲ φρεσὶ τέλειοι γίνεσθε. ἐν τῷ νόμῳ γέγραπται, Ὅτι ἐν ἑτερογλώσσοις, καὶ ἐν χείλεσιν ἑτέροις, λαλήσω τῷ λαῷ τούτῳ, καὶ οὐδ' οὕτως εἰσακούσονταί μου,
22 λέγει Κύριος. ὥστε αἱ γλῶσσαι εἰς σημεῖόν εἰσιν οὐ τοῖς πιστεύουσιν, ἀλλὰ τοῖς ἀπίστοις· ἡ δὲ προφητεία οὐ τοῖς ἀπίστοις, ἀλλὰ
23 τοῖς πιστεύουσιν. ἐὰν οὖν συν-

ihr werdet in den Wind reden. Zwar es ist mancherlei Art der 10
Stimmen in der Welt, und derselben ist doch keine undeutlich. So ich nun nicht weiß der 11
Stimme Deutung, werde ich undeutlich sein dem, der da redet, und der da redet, wird mir undeutlich sein. Also auch ihr, 12
sintemal ihr euch fleißiget der geistlichen Gaben, trachtet darnach, daß ihr die Gemeine bessert, auf daß ihr Alles reichlich habet. Darum, wer mit 13
der Zunge redet, der bete also, daß er es auch auslege. So ich 14
aber mit der Zunge bete, so betet mein Geist; aber mein Sinn bringet Niemand Frucht. Wie soll es aber denn sein? 15
Nämlich also: Ich will beten mit dem Geist, und will beten auch im Sinn; ich will Psalmen singen im Geist, und will auch Psalmen singen mit dem Sinn. Wenn du aber segnest im Geist, 16
wie soll der, so anstatt des Laien stehet, Amen sagen auf deine Danksagung, sintemal er nicht verstehet, was du sagest? Du dankſagest wohl fein, aber 17
der Andere wird nicht davon gebessert. Ich danke meinem 18
Gott, daß ich mehr mit Zungen rede, denn ihr Alle. Aber 19
ich will in der Gemeine lieber fünf Worte reden mit meinem Sinn, auf daß ich auch Andere unterweise, denn sonst zehn tausend Worte mit Zungen. Liebe 20
Brüder, werdet nicht Kinder an dem Verständniß, sondern an der Bosheit seid Kinder, an dem Verständniß aber seid vollkommen. Im Gesetz stehet ge- 21
schrieben: Ich will mit andern Zungen und mit andern Lippen reden zu diesem Volk, und sie werden mich auch also nicht hören, spricht der Herr. Darum 22
so sind die Zungen zum Zeichen, nicht den Gläubigen, sondern den Ungläubigen; die Weissagung aber nicht den Ungläubigen, sondern den Gläubigen. Wenn nun die ganze Gemeine 23

zusammen käme an einem Ort, und redeten Alle mit Zungen, es kämen aber hinein Laien oder Ungläubige, würden sie nicht sagen, ihr wäret unsinnig? 24 So sie aber Alle weissagten, und käme dann ein Ungläubiger oder Laie hinein; der würde von denselben Allen gestraft, und von Allen gerichtet. 25 Und also würde das Verborgene seines Herzens offenbar; und er würde also fallen auf sein Angesicht, Gott anbeten und bekennen, daß Gott wahrhaftig in euch sei.

26 Wie ist ihm denn nun, liebe Brüder? Wenn ihr zusammen kommt, so hat ein Jeglicher Psalmen, er hat eine Lehre, er hat Zungen, er hat Offenbarung, er hat Auslegung. Laßt es Alles geschehen zur 27 Besserung. So Jemand mit der Zunge redet, oder Zwei, oder aufs meiste Drei, eins ums andere, so lege es Einer 28 aus. Ist er aber nicht ein Ausleger, so schweige er unter der Gemeine; rede aber ihm 29 selber und Gott. Die Weissager aber laßt reden, zwei oder drei, und die Andern 30 lasset richten. So aber eine Offenbarung geschieht einem Andern, der da sitzt, so schweige 31 der Erste. Ihr könnet wohl Alle weissagen, Einer nach dem Andern, auf daß sie Alle lernen und Alle ermahnet werden. 32 Und die Geister der Propheten sind den Propheten unterthan. 33 Denn Gott ist nicht ein Gott der Unordnung; sondern des Friedens, wie in allen Gemei-14 nen der Heiligen. Eure Weiber lasset schweigen unter der Gemeine; denn es soll ihnen nicht zugelassen werden, daß sie reden, sondern unterthan seien, 35 wie auch das Gesetz sagt. Wollen sie aber etwas lernen, so laßt sie daheim ihre Männer fragen. Es stehet den Weibern übel an, unter der Gemeine 36 reden. Oder ist das Wort Got-

ἐλθῃ ἡ ἐκκλησία ὅλη ἐπὶ τὸ αὐτὸ, καὶ πάντες γλώσσαις λαλῶσιν, εἰσέλθωσι δὲ ἰδιῶται ἢ ἄπιστοι, οὐκ ἐροῦσιν ὅτι μαίνεσθε; ἐὰν 24 δὲ πάντες προφητεύωσιν, εἰσέλθῃ δέ τις ἄπιστος ἢ ἰδιώτης, ἐλέγχεται ὑπὸ πάντων, ἀνακρίνεται ὑπὸ πάντων, καὶ οὕτω τὰ κρυπτὰ τῆς 25 καρδίας αὐτοῦ φανερὰ γίνεται· καὶ οὕτω πεσὼν ἐπὶ πρόσωπον προσκυνήσει τῷ Θεῷ, ἀπαγγέλλων ὅτι ὁ Θεὸς ὄντως ἐν ὑμῖν ἐστι.

Τί οὖν ἐστιν, ἀδελφοί; ὅταν 26 συνέρχησθε, ἕκαστος ὑμῶν ψαλμὸν ἔχει, διδαχὴν ἔχει, γλῶσσαν ἔχει, ἀποκάλυψιν ἔχει, ἑρμηνείαν ἔχει· πάντα πρὸς οἰκοδομὴν γενέσθω. Εἴτε γλώσσῃ τις λαλεῖ, 27 κατὰ δύο ἢ τὸ πλεῖστον τρεῖς, καὶ ἀνὰ μέρος· καὶ εἷς διερμηνευέτω. ἐὰν δὲ μὴ ᾖ διερμηνευ- 28 τὴς, σιγάτω ἐν ἐκκλησίᾳ· ἑαυτῷ δὲ λαλείτω καὶ τῷ Θεῷ. Προ- 29 φῆται δὲ δύο ἢ τρεῖς λαλείτωσαν, καὶ οἱ ἄλλοι διακρινέτωσαν· ἐὰν 30 δὲ ἄλλῳ ἀποκαλυφθῇ καθημένῳ, ὁ πρῶτος σιγάτω. δύνασθε γὰρ 31 καθ' ἕνα πάντες προφητεύειν, ἵνα πάντες μανθάνωσι, καὶ πάντες παρακαλῶνται· καὶ πνεύματα 32 προφητῶν προφήταις ὑποτάσσεται· οὐ γάρ ἐστιν ἀκαταστασίας 33 ὁ Θεὸς, ἀλλ' εἰρήνης, ὡς ἐν πάσαις ταῖς ἐκκλησίαις τῶν ἁγίων. Αἱ γυναῖκες ὑμῶν ἐν ταῖς ἐκκλη- 34 σίαις σιγάτωσαν· οὐ γὰρ ἐπιτέτραπται αὐταῖς λαλεῖν, ἀλλ' ὑποτάσσεσθαι, καθὼς καὶ ὁ νόμος λέγει. εἰ δέ τι μαθεῖν θέλουσιν, 35 ἐν οἴκῳ τοὺς ἰδίους ἄνδρας ἐπερωτάτωσαν· αἰσχρὸν γάρ ἐστι γυναιξὶν ἐν ἐκκλησίᾳ λαλεῖν. Ἢ 36

ἀφ' ὑμῶν ὁ λόγος τοῦ Θεοῦ ἐξ-
ἦλθεν; ἢ εἰς ὑμᾶς μόνους κατήν-
37 τησεν; εἴ τις δοκεῖ προφήτης εἶ-
ναι ἢ πνευματικὸς, ἐπιγινωσκέτω
ἃ γράφω ὑμῖν, ὅτι τοῦ Κυρίου
38 εἰσὶν ἐντολαί· εἰ δέ τις ἀγνοεῖ,
39 ἀγνοείτω. Ὥστε, ἀδελφοί, ζη-
λοῦτε τὸ προφητεύειν, καὶ τὸ
λαλεῖν γλώσσαις μὴ κωλύετε.
40 πάντα εὐσχημόνως καὶ κατὰ τά-
ξιν γινέσθω.

15 ΓΝΩΡΙΖΩ δὲ ὑμῖν, ἀδελφοί, τὸ
εὐαγγέλιον ὃ εὐηγγελισάμην
ὑμῖν, ὃ καὶ παρελάβετε, ἐν ᾧ καὶ
2 ἑστήκατε, δι' οὗ καὶ σώζεσθε,
τίνι λόγῳ εὐηγγελισάμην ὑμῖν, εἰ
κατέχετε, ἐκτὸς εἰ μὴ εἰκῇ ἐπι-
3 στεύσατε. Παρέδωκα γὰρ ὑμῖν
ἐν πρώτοις, ὃ καὶ παρέλαβον, ὅτι
Χριστὸς ἀπέθανεν ὑπὲρ τῶν ἁμαρ-
4 τιῶν ἡμῶν, κατὰ τὰς γραφάς· καὶ
ὅτι ἐτάφη, καὶ ὅτι ἐγήγερται τῇ
τρίτῃ ἡμέρᾳ, κατὰ τὰς γραφάς·
5 καὶ ὅτι ὤφθη Κηφᾷ, εἶτα τοῖς
6 δώδεκα. ἔπειτα ὤφθη ἐπάνω πεν-
τακοσίοις ἀδελφοῖς ἐφάπαξ, ἐξ ὧν
οἱ πλείους μένουσιν ἕως ἄρτι, τι-
7 νὲς δὲ καὶ ἐκοιμήθησαν· ἔπειτα
ὤφθη Ἰακώβῳ, εἶτα τοῖς ἀπο-
8 στόλοις πᾶσιν. ἔσχατον δὲ πάν-
των, ὡσπερεὶ τῷ ἐκτρώματι, ὤφθη
9 κἀμοί. ἐγὼ γάρ εἰμι ὁ ἐλάχιστος
τῶν ἀποστόλων, ὃς οὐκ εἰμὶ ἱκα-
νὸς καλεῖσθαι ἀπόστολος, διότι
ἐδίωξα τὴν ἐκκλησίαν τοῦ Θεοῦ.
10 χάριτι δὲ Θεοῦ εἰμι ὅ εἰμι, καὶ
ἡ χάρις αὐτοῦ ἡ εἰς ἐμὲ οὐ κενὴ
ἐγενήθη, ἀλλὰ περισσότερον αὐ-
τῶν πάντων ἐκοπίασα· οὐκ ἐγὼ
δὲ, ἀλλ' ἡ χάρις τοῦ Θεοῦ ἡ σὺν
11 ἐμοί. εἴτε οὖν ἐγὼ, εἴτε ἐκεῖνοι,
οὕτω κηρύσσομεν, καὶ οὕτως ἐπι-

tes von euch ausgekommen? Oder ist es allein zu euch gekommen? So sich Jemand läßt 37
dünken, er sei ein Prophet, oder geistlich, der erkenne, was ich euch schreibe, denn es sind des Herrn Gebote. Ist aber Je- 38
mand unwissend, der sei unwissend. Darum, liebe Brüder, 39
fleißiget euch des Weissagens, und wehret nicht mit Zungen zu reden. Laßt Alles ehrlich 40
und ordentlich zugehen.

Ich erinnere euch aber, liebe 15
Brüder, des Evangelii, das ich euch verkündiget habe, welches ihr auch angenommen habt, in welchem ihr auch stehet, durch welches ihr auch selig 2
werdet, welcher Gestalt ich es euch verkündiget habe, so ihr es behalten habt, es wäre denn, daß ihr es umsonst geglaubet hättet. Denn ich habe euch zu- 3
vörderst gegeben, welches ich auch empfangen habe, daß Christus gestorben sei für unsere Sünden, nach der Schrift; und 4
daß er begraben sei, und daß er auferstanden sei am dritten Tage, nach der Schrift; und 5
daß er gesehen worden ist von Kephas, darnach von den Zwölfen; darnach ist er gesehen 6
worden von mehr denn fünf hundert Brüdern auf einmal, derer noch Viele leben, Etliche aber sind entschlafen; darnach 7
ist er gesehen worden von Jacobo, darnach von allen Aposteln; am letzten nach Allen ist 8
er auch von mir, als einer unzeitigen Geburt, gesehen worden. Denn ich bin der Geringste 9
unter den Aposteln, als der ich nicht werth bin, daß ich ein Apostel heiße, darum, daß ich die Gemeine Gottes verfolget habe. Aber von Gottes Gnade 10
bin ich, das ich bin, und seine Gnade an mir ist nicht vergeblich gewesen, sondern ich habe viel mehr gearbeitet, denn sie Alle; nicht aber ich, sondern Gottes Gnade, die mit
mir ist. Es sei nun ich oder 11

Jene, also predigen wir, und
12 also habt ihr geglaubet. So
aber Christus gepredigt wird,
daß er sei von den Todten auf-
erstanden, wie sagen denn Et-
liche unter euch, die Auferste-
13 ung der Todten sei nichts? Ist
aber die Auferstehung der Tod-
14 ten nichts, so ist auch Christus
nicht auferstanden. Ist aber
Christus nicht auferstanden, so
ist unsere Predigt vergeblich,
so ist auch euer Glaube ver-
15 geblich. Wir würden aber auch
erfunden falsche Zeugen Got-
tes, daß wir wider Gott ge-
zeuget hätten, er hätte Chri-
stum auferwecket, den er nicht
auferwecket hätte, sintemal die
16 Todten nicht auferstehen. Denn
so die Todten nicht auferstehen,
so ist Christus auch nicht aufer-
17 standen. Ist Christus aber nicht
auferstanden; so ist euer Glaube
eitel, so seid ihr noch in euren
18 Sünden; so sind auch die, so
in Christo entschlafen sind, ver-
19 loren. Hoffen wir allein in
diesem Leben auf Christum, so
sind wir die elendesten unter
20 allen Menschen. Nun aber ist
Christus auferstanden von den
Todten, und der Erstling ge-
worden unter denen, die da
21 schlafen. Sintemal durch Einen
Menschen der Tod, und durch
Einen Menschen die Auferste-
22 ung der Todten kommt. Denn
gleichwie sie in Adam Alle ster-
ben, also werden sie in Christo
Alle lebendig gemacht werden.
23 Ein Jeglicher aber in seiner
Ordnung. Der Erstling Chri-
stus. Darnach die Christo
angehören, wenn er kommen
24 wird. Darnach das Ende, wenn
er das Reich Gott und dem
Vater überantworten wird,
wenn er aufheben wird alle
Herrschaft, und alle Obrigkeit
25 und Gewalt. Er muß aber
herrschen, bis daß er alle seine
Feinde unter seine Füße lege.
26 Der letzte Feind, der aufgehe-
27 ben wird, ist der Tod. Denn
er hat ihm Alles unter seine

στεύσατε. Εἰ δὲ Χριστὸς κηρύσ- 12
σεται ὅτι ἐκ νεκρῶν ἐγήγερται,
πῶς λέγουσί τινες ἐν ὑμῖν, ὅτι
ἀνάστασις νεκρῶν οὐκ ἔστιν; εἰ 13
δὲ ἀνάστασις νεκρῶν οὐκ ἔστιν,
οὐδὲ Χριστὸς ἐγήγερται· εἰ δὲ 14
Χριστὸς οὐκ ἐγήγερται, κενὸν
ἄρα τὸ κήρυγμα ἡμῶν, κενὴ δὲ
καὶ ἡ πίστις ὑμῶν. εὑρισκόμεθα 15
δὲ καὶ ψευδομάρτυρες τοῦ Θεοῦ,
ὅτι ἐμαρτυρήσαμεν κατὰ τοῦ
Θεοῦ ὅτι ἤγειρε τὸν Χριστόν, ὃν
οὐκ ἤγειρεν, εἴπερ ἄρα νεκροὶ
οὐκ ἐγείρονται· εἰ γὰρ νεκροὶ 16
οὐκ ἐγείρονται, οὐδὲ Χριστὸς ἐγή-
γερται· εἰ δὲ Χριστὸς οὐκ ἐγή- 17
γερται, ματαία ἡ πίστις ὑμῶν·
ἔτι ἐστὲ ἐν ταῖς ἁμαρτίαις ὑμῶν·
ἄρα καὶ οἱ κοιμηθέντες ἐν Χρι- 18
στῷ ἀπώλοντο. εἰ ἐν τῇ ζωῇ 19
ταύτῃ ἠλπικότες ἐσμὲν ἐν Χρι-
στῷ μόνον, ἐλεεινότεροι πάντων
ἀνθρώπων ἐσμέν. Νυνὶ δὲ Χρι- 20
στὸς ἐγήγερται ἐκ νεκρῶν, ἀπαρ-
χὴ τῶν κεκοιμημένων ἐγένετο.
ἐπειδὴ γὰρ δι' ἀνθρώπου ὁ θά- 21
νατος, καὶ δι' ἀνθρώπου ἀνάστα-
σις νεκρῶν. ὥσπερ γὰρ ἐν τῷ 22
Ἀδὰμ πάντες ἀποθνήσκουσιν, οὕ-
τω καὶ ἐν τῷ Χριστῷ πάντες ζωο-
ποιηθήσονται. ἕκαστος δὲ ἐν τῷ 23
ἰδίῳ τάγματι· ἀπαρχὴ Χριστός,
ἔπειτα οἱ Χριστοῦ ἐν τῇ παρου-
σίᾳ αὐτοῦ· εἶτα τὸ τέλος, ὅταν 24
παραδῷ τὴν βασιλείαν τῷ Θεῷ
καὶ πατρί, ὅταν καταργήσῃ πᾶ-
σαν ἀρχὴν καὶ πᾶσαν ἐξουσίαν
καὶ δύναμιν· δεῖ γὰρ αὐτὸν βα- 25
σιλεύειν, ἄχρις οὗ ἂν θῇ πάντας
τοὺς ἐχθροὺς ὑπὸ τοὺς πόδας
αὐτοῦ. ἔσχατος ἐχθρὸς κατ- 26
γεῖται ὁ θάνατος. Πάντα γὰρ 27

'ὑπέταξεν ὑπὸ τοὺς πόδας αὐτοῦ.' ὅταν δὲ εἴπῃ ὅτι 'πάντα ὑποτέτακται,' δῆλον ὅτι ἐκτὸς τοῦ ὑποτάξαντος αὐτῷ τὰ πάντα· ὅταν δὲ ὑποταγῇ αὐτῷ τὰ πάντα, τότε καὶ αὐτὸς ὁ υἱὸς ὑποταγήσεται τῷ ὑποτάξαντι αὐτῷ τὰ πάντα, ἵνα ᾖ ὁ Θεὸς τὰ πάντα ἐν πᾶσιν.

29 Ἐπεὶ τί ποιήσουσιν οἱ βαπτιζόμενοι ὑπὲρ τῶν νεκρῶν, εἰ ὅλως νεκροὶ οὐκ ἐγείρονται; τί καὶ βαπτίζονται ὑπὲρ τῶν νεκρῶν;

30 τί καὶ ἡμεῖς κινδυνεύομεν πᾶσαν

31 ὥραν; καθ' ἡμέραν ἀποθνήσκω, νὴ τὴν ὑμετέραν καύχησιν ἣν ἔχω ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ τῷ Κυρίῳ ἡμῶν.

32 εἰ κατὰ ἄνθρωπον ἐθηριομάχησα ἐν Ἐφέσῳ, τί μοι τὸ ὄφελος, εἰ νεκροὶ οὐκ ἐγείρονται; φάγωμεν καὶ πίωμεν, αὔριον γὰρ ἀποθνήσκομεν.

33 μὴ πλανᾶσθε· 'φθείρουσιν ἤθη χρῆσθ' ὁμιλίαι κακαί.'

34 ἐκνήψατε δικαίως, καὶ μὴ ἁμαρτάνετε· ἀγνωσίαν γὰρ Θεοῦ τινες ἔχουσι· πρὸς ἐντροπὴν ὑμῖν λέγω.

35 Ἀλλ' ἐρεῖ τις, Πῶς ἐγείρονται οἱ νεκροί; ποίῳ δὲ σώματι ἔρχον-

36 ται; Ἄφρον, σὺ ὃ σπείρεις, οὐ

37 ζωοποιεῖται ἐὰν μὴ ἀποθάνῃ· καὶ ὃ σπείρεις, οὐ τὸ σῶμα τὸ γενησόμενον σπείρεις, ἀλλὰ γυμνὸν κόκκον, εἰ τύχοι, σίτου ἢ τινος

38 τῶν λοιπῶν· ὁ δὲ Θεὸς αὐτῷ δίδωσι σῶμα καθὼς ἠθέλησε, καὶ ἑκάστῳ τῶν σπερμάτων τὸ ἴδιον

39 σῶμα. οὐ πᾶσα σὰρξ ἡ αὐτὴ σάρξ· ἀλλὰ ἄλλη μὲν σὰρξ ἀνθρώπων, ἄλλη δὲ σὰρξ κτηνῶν, ἄλλη δὲ

40 ἰχθύων, ἄλλη δὲ πτηνῶν. καὶ σώματα ἐπουράνια, καὶ σώματα ἐπίγεια· ἀλλ' ἑτέρα μὲν ἡ τῶν ἐπουρανίων δόξα, ἑτέρα δὲ ἡ τῶν

Füße gethan. Wenn er aber sagt, daß es Alles unterthan sei, ist es offenbar, daß ausgenommen ist, der ihm Alles untergethan hat. Wenn aber 28
Alles ihm unterthan sein wird, alsdann wird auch der Sohn selbst unterthan sein dem, der ihm Alles untergethan hat, auf daß Gott sei Alles in Allen.
Was machen sonst, die sich 29
taufen lassen über den Todten, so allerdings die Todten nicht auferstehen? Was lassen sie sich taufen über den Todten?
Und was stehen wir alle Stun- 30
den in der Gefahr? Bei un- 31
serm Ruhm, den ich habe in Christo Jesu, unserm Herrn, ich sterbe täglich. Habe ich 32
menschlicher Meinung zu Ephesus mit den wilden Thieren gefochten? Was hilft mirs, so die Todten nicht auferstehen? Laßt uns essen und trinken; denn morgen sind wir todt.
Laßt euch nicht verführen. Böse 33
Geschwätze verderben gute Sitten. Werdet doch einmal recht 34
nüchtern, und sündiget nicht; denn Etliche wissen nichts von Gott, das sage ich euch zur Schande.
Möchte aber Jemand sagen: 35
Wie werden die Todten auferstehen? Und mit welcherlei Leibe werden sie kommen? Du 36
Narr, das du säest, wird nicht lebendig, es sterbe denn. Und 37
das du säest, ist ja nicht der Leib, der werden soll, sondern ein bloßes Korn, nämlich Weizen, oder der andern eins. Gott 38
aber gibt ihm einen Leib, wie er will, und einem Jeglichen von den Samen seinen eigenen Leib. Nicht ist alles Fleisch 39
einerlei Fleisch, sondern ein anderes Fleisch ist der Menschen, ein anderes des Viehes, ein anderes der Fische, ein anderes der Vögel. Und es sind 40
himmlische Körper, und irdische Körper. Aber eine andere Herrlichkeit haben die himmlischen, und eine andere die irdischen.

41 Eine andere Klarheit hat die Sonne, eine andere Klarheit hat der Mond, eine andere Klarheit haben die Sterne; denn ein Stern übertrifft den
42 andern nach der Klarheit. Also auch die Auferstehung der Todten. Es wird gesäet verweslich, und wird auferstehen unverweslich. Es wird gesäet in Unehre, und wird auferstehen in Herrlichkeit. Es wird gesäet in Schwachheit, und wird auf-
44 erstehen in Kraft. Es wird gesäet ein natürlicher Leib, und wird auferstehen ein geistlicher Leib. Hat man einen natürlichen Leib, so hat man auch
45 einen geistlichen Leib. Wie es geschrieben stehet: Der erste Mensch, Adam, ist gemacht in das natürliche Leben; und der letzte Adam ist das geistliche
46 Leben. Aber der geistliche Leib ist nicht der erste; sondern der
47 natürliche, darnach der geistliche. Der erste Mensch ist von der Erde und irdisch; der andere Mensch ist der Herr vom
48 Himmel. Welcherlei der irdische ist, solcherlei sind auch die irdischen; und welcherlei der himmlische ist, solcherlei sind
49 auch die himmlischen. Und wie wir getragen haben das Bild des irdischen, also werden wir auch tragen das Bild des himmlischen.

50 Davon sage ich aber, liebe Brüder, daß Fleisch und Blut nicht können das Reich Gottes ererben; auch wird das Verwesliche nicht erben das Un-
51 verwesliche. Siehe, ich sage euch ein Geheimniß: Wir werden nicht Alle entschlafen, wir werden aber Alle verwandelt wer-
52 den. Und dasselbe plötzlich in einem Augenblick, zu der Zeit der letzten Posaune. Denn es wird die Posaune schallen, und die Todten werden auferstehen unverweslich, und wir werden
53 verwandelt werden. Denn dies Verwesliche muß anziehen das Unverwesliche, und dies Sterb-

ἐπιγείων. ἄλλη δόξα ἡλίου, καὶ 41
ἄλλη δόξα σελήνης, καὶ ἄλλη δόξα
ἀστέρων· ἀστὴρ γὰρ ἀστέρος δια-
φέρει ἐν δόξῃ. οὕτω καὶ ἡ ἀνά- 42
στασις τῶν νεκρῶν. σπείρεται
ἐν φθορᾷ, ἐγείρεται ἐν ἀφθαρσίᾳ·
σπείρεται ἐν ἀτιμίᾳ, ἐγείρεται ἐν 43
δόξῃ· σπείρεται ἐν ἀσθενείᾳ, ἐγεί-
ρεται ἐν δυνάμει· σπείρεται σῶ- 44
μα ψυχικόν, ἐγείρεται σῶμα πνευ-
ματικόν. ἔστι σῶμα ψυχικόν, καὶ
ἔστι σῶμα πνευματικόν. οὕτω 45
καὶ γέγραπται, ‘Ἐγένετο ὁ πρῶ-
τος ἄνθρωπος Ἀδὰμ εἰς ψυχὴν
ζῶσαν.’ ὁ ἔσχατος Ἀδὰμ εἰς
πνεῦμα ζωοποιοῦν. ἀλλ’ οὐ πρῶ- 46
τον τὸ πνευματικόν, ἀλλὰ τὸ ψυ-
χικόν, ἔπειτα τὸ πνευματικόν.
ὁ πρῶτος ἄνθρωπος ἐκ γῆς, χοϊ- 47
κός· ὁ δεύτερος ἄνθρωπος, ὁ
Κύριος ἐξ οὐρανοῦ. οἷος ὁ χοϊ- 48
κός, τοιοῦτοι καὶ οἱ χοϊκοί· καὶ
οἷος ὁ ἐπουράνιος, τοιοῦτοι καὶ
οἱ ἐπουράνιοι· καὶ καθὼς ἐφο- 49
ρέσαμεν τὴν εἰκόνα τοῦ χοϊκοῦ,
φορέσομεν καὶ τὴν εἰκόνα τοῦ
ἐπουρανίου.

Τοῦτο δέ φημι, ἀδελφοί, ὅτι 50
σὰρξ καὶ αἷμα βασιλείαν Θεοῦ
κληρονομῆσαι οὐ δύνανται, οὐδὲ
ἡ φθορὰ τὴν ἀφθαρσίαν κληρο-
νομεῖ. ἰδοὺ, μυστήριον ὑμῖν λέ- 51
γω· Πάντες μὲν οὐ κοιμηθησό-
μεθα· πάντες δὲ ἀλλαγησόμεθα,
ἐν ἀτόμῳ, ἐν ῥιπῇ ὀφθαλμοῦ, ἐν 52
τῇ ἐσχάτῃ σάλπιγγι· σαλπίσει
γὰρ, καὶ οἱ νεκροὶ ἐγερθήσονται
ἄφθαρτοι, καὶ ἡμεῖς ἀλλαγησό-
μεθα. δεῖ γὰρ τὸ φθαρτὸν τοῦτο 53
ἐνδύσασθαι ἀφθαρσίαν, καὶ τὸ
θνητὸν τοῦτο ἐνδύσασθαι ἀθα-
νασίαν. ὅταν δὲ τὸ φθαρτὸν 54

τοῦτο ἐνδύσηται ἀφθαρσίαν, καὶ τὸ θνητὸν τοῦτο ἐνδύσηται ἀθανασίαν, τότε γενήσεται ὁ λόγος ὁ γεγραμμένος, Κατεπόθη ὁ
55 θάνατος εἰς νῖκος. Ποῦ σου, θάνατε, τὸ κέντρον; ποῦ σου,
56 ᾅδη, τὸ νῖκος; τὸ δὲ κέντρον τοῦ θανάτου ἡ ἁμαρτία· ἡ δὲ
57 δύναμις τῆς ἁμαρτίας ὁ νόμος· τῷ δὲ Θεῷ χάρις τῷ διδόντι ἡμῖν τὸ νῖκος διὰ τοῦ Κυρίου ἡμῶν
58 Ἰησοῦ Χριστοῦ. Ὥστε, ἀδελφοί μου ἀγαπητοί, ἑδραῖοι γίνεσθε, ἀμετακίνητοι, περισσεύοντες ἐν τῷ ἔργῳ τοῦ Κυρίου πάντοτε, εἰδότες ὅτι ὁ κόπος ὑμῶν οὐκ ἔστι κενὸς ἐν Κυρίῳ.

16 ΠΕΡΙ δὲ τῆς λογίας τῆς εἰς τοὺς ἁγίους, ὥσπερ διέταξα ταῖς ἐκκλησίαις τῆς Γαλατίας, οὕτω
2 καὶ ὑμεῖς ποιήσατε. κατὰ μίαν σαββάτων ἕκαστος ὑμῶν παρ' ἑαυτῷ τιθέτω, θησαυρίζων ὅ τι ἂν εὐοδῶται· ἵνα μὴ, ὅταν ἔλθω,
3 τότε λογίαι γίνωνται. ὅταν δὲ παραγένωμαι, οὓς ἐὰν δοκιμάσητε δι' ἐπιστολῶν, τούτους πέμψω ἀπενεγκεῖν τὴν χάριν ὑμῶν εἰς
4 Ἰερουσαλήμ· ἐὰν δὲ ᾖ ἄξιον τοῦ κἀμὲ πορεύεσθαι, σὺν ἐμοὶ πο-
5 ρεύσονται. Ἐλεύσομαι δὲ πρὸς ὑμᾶς, ὅταν Μακεδονίαν διέλθω.
6 (Μακεδονίαν γὰρ διέρχομαι·) πρὸς ὑμᾶς δὲ τυχὸν παραμενῶ, ἢ καὶ παραχειμάσω, ἵνα ὑμεῖς με προ-
7 πέμψητε οὗ ἐὰν πορεύωμαι. οὐ θέλω γὰρ ὑμᾶς ἄρτι ἐν παρόδῳ ἰδεῖν· ἐλπίζω δὲ χρόνον τινὰ ἐπιμεῖναι πρὸς ὑμᾶς, ἐὰν ὁ
8 Κύριος ἐπιτρέπῃ. ἐπιμενῶ δὲ ἐν Ἐφέσῳ ἕως τῆς Πεντηκο-
9 στῆς· θύρα γάρ μοι ἀνέῳγε

liche muß anziehen die Unsterblichkeit. Wenn aber dies Ver- 54
wesliche wird anziehen das Unverwesliche, und dies Sterbliche wird anziehen die Unsterblichkeit, dann wird erfüllet werden das Wort, das geschrieben stehet: Der Tod ist ver- 55
schlungen in den Sieg. Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg? Aber der 56
Stachel des Todes ist die Sünde, die Kraft aber der Sünde ist das Gesetz. Gott aber sei 57
Dank, der uns den Sieg gegeben hat, durch unsern Herrn Jesum Christum. Darum, 58
meine lieben Brüder, seid fest, unbeweglich, und nehmet immer zu in dem Werk des Herrn; sintemal ihr wisset, daß eure Arbeit nicht vergeblich ist in dem Herrn.

Von der Steuer aber, die den 16
Heiligen geschiehet, wie ich den Gemeinen in Galatien geordnet habe, also thut auch ihr. Auf einen jeglichen Sabbather 2
lege bei sich selbst ein Jeglicher unter euch, und sammle, was ihn gut dünkt, auf daß nicht, wenn ich komme, dann allererst die Steuer zu sammeln sei. Wenn ich aber dargekommen 3
bin, welche ihr durch Briefe dafür ansehet, die will ich senden, daß sie hinbringen eure Wohlthat gen Jerusalem. So 4
es aber werth ist, daß auch ich hinreise; sollen sie mit mir reisen. Ich will aber zu euch 5
kommen, wenn ich durch Macedonien ziehe; denn durch Macedonien werde ich ziehen. Bei euch aber werde ich viel- 6
leicht bleiben oder auch wintern, auf daß ihr mich geleitet, wo ich hinziehen werde. Ich will euch jetzt nicht sehen 7
im Vorüberziehen; denn ich hoffe, ich wolle etliche Zeit bei euch bleiben, so es der Herr zuläßt. Ich werde aber zu 8
Ephesus bleiben bis auf Pfingsten. Denn mir ist eine große 9
Thür aufgethan, die viele Frucht

wirket, und sind viele Widerwärtige da.

10 So Timotheus kommt, so sehet zu, daß er ohne Furcht bei euch sei; denn er treibt auch das Werk des Herrn, 11 wie ich. Daß ihn nun nicht Jemand verachte. Geleitet ihn aber im Frieden, daß er zu mir komme; denn ich warte 12 seiner mit den Brüdern. Von Apollo, dem Bruder, aber wisset, daß ich ihn sehr viel ermahnet habe, daß er zu euch käme mit den Brüdern; und es war allerdings sein Wille nicht, daß er jetzt käme; er wird aber kommen, wenn es 13 ihm gelegen sein wird. Wachet, stehet im Glauben, seid männ- 14 lich, und seid stark. Alle eure Dinge lasset in der Liebe geschehen.

15 Ich ermahne euch aber, liebe Brüder: Ihr kennet daß Haus Stephanas, daß sie sind die Erstlinge in Achaja, und haben sich selbst verordnet zum 16 Dienst der Heiligen; auf daß auch ihr solchen unterthan seid, und Allen, die mitwirken und 17 arbeiten. Ich freue mich über die Zukunft Stephanas und Fortunati und Achaici; denn wo ich euer Mangel hatte, das 18 haben sie erstattet. Sie haben erquicket meinen und euren Geist. Erkennet, die solche sind. 19 Es grüßen euch die Gemeinen in Asien. Es grüßen euch sehr in dem Herrn Aquilas und Priscilla, sammt der Gemeine 20 in ihrem Hause. Es grüßen euch alle Brüder. Grüßet euch unter einander mit dem heiligen Kuß.

21 Ich Paulus grüße euch mit 22 meiner Hand. So Jemand den Herrn Jesum Christum nicht lieb hat, der sei Anathema, 23 Maharam Motha. Die Gnade

μεγάλη καὶ ἐνεργὴς, καὶ ἀντικείμενοι πολλοί.

Ἐὰν δὲ ἔλθῃ Τιμόθεος, βλέπετε 10
ἵνα ἀφόβως γένηται πρὸς ὑμᾶς·
τὸ γὰρ ἔργον Κυρίου ἐργάζεται
ὡς καὶ ἐγώ. μή τις οὖν αὐτὸν 11
ἐξουθενήσῃ· προπέμψατε δὲ αὐτὸν
ἐν εἰρήνῃ, ἵνα ἔλθῃ πρός με·
ἐκδέχομαι γὰρ αὐτὸν μετὰ τῶν
ἀδελφῶν. Περὶ δὲ Ἀπολλῶ τοῦ 12
ἀδελφοῦ, πολλὰ παρεκάλεσα αὐτὸν ἵνα ἔλθῃ πρὸς ὑμᾶς μετὰ
τῶν ἀδελφῶν· καὶ πάντως οὐκ
ἦν θέλημα ἵνα νῦν ἔλθῃ, ἐλεύσεται δὲ ὅταν εὐκαιρήσῃ. Γρηγο- 13
ρεῖτε, στήκετε ἐν τῇ πίστει, ἀνδρίζεσθε, κραταιοῦσθε. πάντα 14
ὑμῶν ἐν ἀγάπῃ γίνεσθω.

Παρακαλῶ δὲ ὑμᾶς, ἀδελφοί· 15
οἴδατε τὴν οἰκίαν Στεφανᾶ, ὅτι
ἐστὶν ἀπαρχὴ τῆς Ἀχαΐας, καὶ
εἰς διακονίαν τοῖς ἁγίοις ἔταξαν
ἑαυτούς· ἵνα καὶ ὑμεῖς ὑποτάσ- 16
σησθε τοῖς τοιούτοις, καὶ παντὶ
τῷ συνεργοῦντι καὶ κοπιῶντι.
Χαίρω δὲ ἐπὶ τῇ παρουσίᾳ Στε- 17
φανᾶ καὶ Φουρτουνάτου καὶ
Ἀχαϊκοῦ, ὅτι τὸ ὑμῶν ὑστέρημα
οὗτοι ἀνεπλήρωσαν· ἀνέπαυσαν 18
γὰρ τὸ ἐμὸν πνεῦμα καὶ τὸ ὑμῶν.
ἐπιγινώσκετε οὖν τοὺς τοιούτους.
Ἀσπάζονται ὑμᾶς αἱ ἐκκλησίαι 19
τῆς Ἀσίας· ἀσπάζονται ὑμᾶς ἐν
Κυρίῳ πολλὰ Ἀκύλας καὶ Πρίσκιλλα, σὺν τῇ κατ' οἶκον αὐτῶν
ἐκκλησίᾳ· ἀσπάζονται ὑμᾶς οἱ 20
ἀδελφοὶ πάντες· ἀσπάσασθε ἀλλήλους ἐν φιλήματι ἁγίῳ.

Ὁ ἀσπασμὸς τῇ ἐμῇ χειρὶ Παύ- 21
λου· Εἴ τις οὐ φιλεῖ τὸν Κύριον 22
Ἰησοῦν Χριστὸν, ἤτω ἀνάθεμα,
μαρὰν ἀθά. ἡ χάρις τοῦ Κυρίου 23

24 Ἰησοῦ Χριστοῦ μεθ' ὑμῶν. ἡ ἀγάπη μου μετὰ πάντων ὑμῶν ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ. ἀμήν.

Πρὸς Κορινθίους πρώτη ἐγράφη ἀπὸ Φιλίππων διὰ Στεφανᾶ, καὶ Φουρτουνάτου, καὶ Ἀχαϊκοῦ, καὶ Τιμοθέου.

des Herrn Jesu Christi sei mit euch. Meine Liebe sei mit 24 euch Allen in Christo Jesu. Amen.

Die erste Epistel an die Corinther, gesandt von Philippen, durch Stephanan und Fortunatum und Achaicum und Timotheum.

ΠΑΥΛΟΥ ΤΟΥ ΑΠΟΣΤΟΛΟΥ Η ΠΡΟΣ ΚΟΡΙΝΘΙΟΥΣ ΕΠΙΣΤΟΛΗ ΔΕΥΤΕΡΑ.

Die andere Epistel St. Pauli an die Corinther.

1 ΠΑΥΛΟΣ ἀπόστολος Ἰησοῦ Χριστοῦ, διὰ θελήματος Θεοῦ, καὶ Τιμόθεος ὁ ἀδελφὸς, τῇ ἐκκλησίᾳ τοῦ Θεοῦ τῇ οὔσῃ ἐν Κορίνθῳ, σὺν τοῖς ἁγίοις πᾶσι τοῖς οὖσιν 2 ἐν ὅλῃ τῇ Ἀχαΐᾳ· χάρις ὑμῖν καὶ εἰρήνη ἀπὸ Θεοῦ πατρὸς ἡμῶν καὶ Κυρίου Ἰησοῦ Χριστοῦ.

3 Εὐλογητὸς ὁ Θεὸς καὶ πατὴρ τοῦ Κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, ὁ πατὴρ τῶν οἰκτιρμῶν καὶ Θεὸς 4 πάσης παρακλήσεως, ὁ παρακαλῶν ἡμᾶς ἐπὶ πάσῃ τῇ θλίψει ἡμῶν, εἰς τὸ δύνασθαι ἡμᾶς παρακαλεῖν τοὺς ἐν πάσῃ θλίψει, διὰ τῆς παρακλήσεως ἧς παρακαλούμεθα αὐτοὶ ὑπὸ τοῦ Θεοῦ· 5 ὅτι καθὼς περισσεύει τὰ παθήματα τοῦ Χριστοῦ εἰς ἡμᾶς, οὕτω διὰ Χριστοῦ περισσεύει καὶ ἡ 6 παράκλησις ἡμῶν. εἴτε δὲ θλιβόμεθα, ὑπὲρ τῆς ὑμῶν παρακλήσεως καὶ σωτηρίας, τῆς ἐνεργουμένης ἐν ὑπομονῇ τῶν αὐτῶν παθημάτων ὧν καὶ ἡμεῖς πάσχομεν· εἴτε παρακαλούμεθα, ὑπὲρ τῆς ὑμῶν παρακλήσεως καὶ σωτηρίας·

Paulus, ein Apostel Jesu 1 Christi durch den Willen Gottes, und Bruder Timotheus, der Gemeine Gottes zu Corinth, sammt allen Heiligen in ganz Achaja. Gnade sei mit 2 euch, und Friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesu Christo.

Gelobet sei Gott und der Va- 3 ter unsers Herrn Jesu Christi, der Vater der Barmherzigkeit, und Gott alles Trostes, der 4 uns tröstet in aller unserer Trübsal, daß wir auch trösten können, die da sind in allerlei Trübsal, mit dem Trost, damit wir getröstet werden von Gott. Denn gleichwie wir des 5 Leidens Christi viel haben, also werden wir auch reichlich getröstet durch Christum. Wir 6 haben aber Trübsal oder Trost, so geschiehet es euch zu gut. Ist es Trübsal, so geschiehet es euch zu Trost und Heil; welches Heil beweiset sich, so ihr leidet mit Geduld, dermaßen, wie wir leiden. Ist es Trost, so geschiehet es euch auch

7 zu Trost und Heil. Und stehet unsere Hoffnung fest für euch, dieweil wir wissen, daß, wie ihr des Leidens theilhaftig seid, so werdet ihr auch des
8 Trostes theilhaftig sein. Denn wir wollen euch nicht verhalten, liebe Brüder, unsere Trübsal, die uns in Asien widerfahren ist, da wir über die Maße beschweret waren, und über Macht, also, daß wir uns
9 auch des Lebens erwegten, und bei uns beschlossen hatten, wir müßten sterben. Das geschah aber darum, daß wir unser Vertrauen nicht auf uns selbst stelleten, sondern auf Gott, der die Todten auferwecket.
10 Welcher uns von solchem Tode erlöset hat, und noch täglich erlöset; und hoffen auf ihn, er werde uns auch hinfort er-
11 lösen, durch Hülfe eurer Fürbitte für uns; auf daß über uns, für die Gabe, die uns gegeben ist, durch viele Personen viel Danks geschehe.

καὶ ἡ ἐλπὶς ἡμῶν βεβαία ὑπὲρ ὑμῶν· εἰδότες ὅτι ὥσπερ κοινωνοί 7
ἐστε τῶν παθημάτων, οὕτω καὶ τῆς παρακλήσεως. Οὐ γὰρ θέ- 8
λομεν ὑμᾶς ἀγνοεῖν, ἀδελφοί, ὑπὲρ τῆς θλίψεως ἡμῶν τῆς γενομένης ἡμῖν ἐν τῇ Ἀσίᾳ, ὅτι καθ' ὑπερβολὴν ἐβαρήθημεν ὑπὲρ δύναμιν, ὥστε ἐξαπορηθῆναι ἡμᾶς καὶ τοῦ ζῆν· ἀλλὰ αὐτοὶ ἐν ἑαυτοῖς τὸ 9
ἀπόκριμα τοῦ θανάτου ἐσχήκαμεν, ἵνα μὴ πεποιθότες ὦμεν ἐφ' ἑαυτοῖς, ἀλλ' ἐπὶ τῷ Θεῷ τῷ ἐγείροντι τοὺς νεκρούς· ὃς ἐκ 10
τηλικούτου θανάτου ἐρρύσατο ἡμᾶς καὶ ῥύεται, εἰς ὃν ἠλπίκαμεν ὅτι καὶ ἔτι ῥύσεται, συν- 11
πουργούντων καὶ ὑμῶν ὑπὲρ ἡμῶν τῇ δεήσει, ἵνα ἐκ πολλῶν προσώπων τὸ εἰς ἡμᾶς χάρισμα διὰ πολλῶν εὐχαριστηθῇ ὑπὲρ ἡμῶν.

12 Denn unser Ruhm ist der, nämlich das Zeugniß unsers Gewissens, daß wir in Einfältigkeit und göttlicher Lauterkeit, nicht in fleischlicher Weisheit, sondern in der Gnade
13 Gottes auf der Welt gewandelt haben, allermeist aber bei euch. Denn wir schreiben euch nichts anders, denn das ihr leset und auch befindet. Ich hoffe aber, ihr werdet uns auch bis an das Ende also befinden, gleichwie ihr uns zum
14 Theil befunden habt. Denn wir sind euer Ruhm, gleichwie auch ihr unser Ruhm seid auf
15 des Herrn Jesu Tag. Und auf solchem Vertrauen gedachte ich jenesmal zu euch zu kommen, auf daß ihr abermal eine
16 Wohlthat empfinget, und ich durch euch in Macedonien reisete, und wiederum aus Macedonien zu euch käme, und von euch geleitet würde in

Ἡ γὰρ καύχησις ἡμῶν αὕτη 12
ἐστὶ, τὸ μαρτύριον τῆς συνειδήσεως ἡμῶν, ὅτι ἐν ἁπλότητι καὶ εἰλικρινείᾳ Θεοῦ, οὐκ ἐν σοφίᾳ σαρκικῇ, ἀλλ' ἐν χάριτι Θεοῦ ἀνεστράφημεν ἐν τῷ κόσμῳ, περισσοτέρως δὲ πρὸς ὑμᾶς. οὐ γὰρ 13
ἄλλα γράφομεν ὑμῖν, ἀλλ' ἢ ἃ ἀναγινώσκετε, ἢ καὶ ἐπιγινώσκετε, ἐλπίζω δὲ ὅτι καὶ ἕως τέλους ἐπιγνώσεσθε, καθὼς καὶ 14
ἐπέγνωτε ἡμᾶς ἀπὸ μέρους, ὅτι καύχημα ὑμῶν ἐσμεν, καθάπερ καὶ ὑμεῖς ἡμῶν, ἐν τῇ ἡμέρᾳ τοῦ Κυρίου Ἰησοῦ. Καὶ ταύτῃ τῇ 15
πεποιθήσει ἐβουλόμην πρὸς ὑμᾶς ἐλθεῖν πρότερον, ἵνα δευτέραν χάριν ἔχητε· καὶ δι' ὑμῶν διελ- 16
θεῖν εἰς Μακεδονίαν, καὶ πάλιν ἀπὸ Μακεδονίας ἐλθεῖν πρὸς ὑμᾶς, καὶ ὑφ' ὑμῶν προπεμφθῆναι εἰς

17 τὴν Ἰουδαίαν. τοῦτο οὖν βουλευόμενος, μή τι ἄρα τῇ ἐλαφρίᾳ ἐχρησάμην; ἢ ἃ βουλεύομαι, κατὰ σάρκα βουλεύομαι, ἵνα ᾖ παρ' ἐμοὶ τὸ ναὶ ναί, καὶ τὸ οὒ οὔ;
18 πιστὸς δὲ ὁ Θεός, ὅτι ὁ λόγος ἡμῶν ὁ πρὸς ὑμᾶς οὐκ ἐγένετο
19 ναὶ καὶ οὔ. ὁ γὰρ τοῦ Θεοῦ υἱὸς Ἰησοῦς Χριστὸς ὁ ἐν ὑμῖν δι' ἡμῶν κηρυχθείς, δι' ἐμοῦ καὶ Σιλουανοῦ καὶ Τιμοθέου, οὐκ ἐγένετο ναὶ καὶ οὔ, ἀλλὰ ναὶ ἐν
20 αὐτῷ γέγονεν· ὅσαι γὰρ ἐπαγγελίαι Θεοῦ, ἐν αὐτῷ τὸ ναί, καὶ ἐν αὐτῷ τὸ ἀμήν, τῷ Θεῷ πρὸς
21 δόξαν δι' ἡμῶν. ὁ δὲ βεβαιῶν ἡμᾶς σὺν ὑμῖν εἰς Χριστὸν, καὶ
22 χρίσας ἡμᾶς, Θεός· ὁ καὶ σφραγισάμενος ἡμᾶς, καὶ δοὺς τὸν ἀρραβῶνα τοῦ Πνεύματος ἐν ταῖς καρδίαις ἡμῶν.
23 Ἐγὼ δὲ μάρτυρα τὸν Θεὸν ἐπικαλοῦμαι ἐπὶ τὴν ἐμὴν ψυχήν, ὅτι φειδόμενος ὑμῶν οὐκέτι ἦλθον
24 εἰς Κόρινθον· οὐχ ὅτι κυριεύομεν ὑμῶν τῆς πίστεως, ἀλλὰ συνεργοί ἐσμεν τῆς χαρᾶς ὑμῶν, τῇ γὰρ
2 πίστει ἑστήκατε· ἔκρινα δὲ ἐμαυτῷ τοῦτο, τὸ μὴ πάλιν ἐλθεῖν ἐν
2 λύπῃ πρὸς ὑμᾶς. εἰ γὰρ ἐγὼ λυπῶ ὑμᾶς, καὶ τίς ἐστιν ὁ εὐφραίνων με, εἰ μὴ ὁ λυπούμενος
3 ἐξ ἐμοῦ; καὶ ἔγραψα ὑμῖν τοῦτο αὐτὸ, ἵνα μὴ ἐλθὼν λύπην ἔχω ἀφ' ὧν ἔδει με χαίρειν· πεποιθὼς ἐπὶ πάντας ὑμᾶς, ὅτι ἡ ἐμὴ
4 χαρὰ πάντων ὑμῶν ἐστιν. ἐκ γὰρ πολλῆς θλίψεως καὶ συνοχῆς καρδίας ἔγραψα ὑμῖν διὰ πολλῶν δακρύων, οὐχ ἵνα λυπηθῆτε, ἀλλὰ τὴν ἀγάπην ἵνα γνῶτε ἣν ἔχω περισσοτέρως εἰς ὑμᾶς.

Judäa. Habe ich aber einer 17
Leichtfertigkeit gebraucht, da
ich solches gedachte? Oder sind
meine Anschläge fleischlich?
Nicht also; sondern bei mir ist
Ja Ja, und Nein ist Nein.
Aber, o ein treuer Gott, daß 18
unser Wort an euch nicht Ja
und Nein gewesen ist. Denn 19
der Sohn Gottes, Jesus Chris-
tus, der unter euch durch uns
geprediget ist, durch mich und
Silvanum, und Timotheum,
der war nicht Ja und Nein,
sondern es war Ja in ihm.
Denn alle Gottes-Verheißungen 20
sind Ja in ihm, und sind
Amen in ihm, Gott zu Lobe
durch uns. Gott ist es aber, 21
der uns befestiget sammt euch
in Christum, und uns gesalbet,
und versiegelt, und in unsere 22
Herzen das Pfand, den Geist,
gegeben hat.

Ich rufe aber Gott an zum 23
Zeugen auf meine Seele, daß
ich euer verschonet habe, in dem,
daß ich nicht wieder gen Co-
rinth gekommen bin. Nicht, 24
daß wir Herren seien über euren
Glauben, sondern wir sind Ge-
hülfen eurer Freude; denn ihr
stehet im Glauben. Ich ge- 2
dachte aber solches bei mir,
daß ich nicht abermal in Trau-
rigkeit zu euch käme. Denn 2
so ich traurig mache, wer ist,
der mich fröhlich mache, ohne
der da von mir betrübet wird?
Und dasselbe habe ich euch ge- 3
schrieben, daß ich nicht, wenn
ich käme, traurig sein müßte,
über welche ich mich billig sollte
freuen. Sintemal ich mich deß
zu euch Allen versehe, daß
meine Freude euer Aller Freude
sei. Denn ich schrieb euch in 4
großer Trübsal und Angst des
Herzens, mit vielen Thränen;
nicht daß ihr solltet betrübt
werden, sondern auf daß ihr
die Liebe erkenntet, welche ich
habe sonderlich zu euch.

5 So aber Jemand eine Betrübniß hat angerichtet, der hat nicht mich betrübet, ohne zum Theil, auf daß ich nicht 6 euch Alle beschwere. Es ist aber genug, daß derselbe von 7 Vielen also gestraft ist; daß ihr nun hinfort ihm desto mehr vergebet, und tröstet, auf daß er nicht in allzu großer 8 Traurigkeit versinke. Darum ermahne ich euch, daß ihr die 9 Liebe an ihm beweiset. Denn darum habe ich euch auch geschrieben, daß ich erkennte, ob ihr rechtschaffen seid, gehorsam 10 zu sein in allen Stücken. Welchem aber ihr etwas vergebet, dem vergebe ich auch. Denn auch ich, so ich etwas vergebe Jemanden, das vergebe ich um euretwillen, an Christi Statt; 11 auf daß wir nicht übervortheilet werden vom Satan. Denn uns ist nicht unbewußt, was er im Sinn hat.

12 Da ich aber gen Troas kam, zu predigen das Evangelium Christi, und mir eine Thür aufgethan war in dem Herrn; 13 hatte ich keine Ruhe in meinem Geist, da ich Titum, meinen Bruder, nicht fand, sondern ich machte meinen Abschied mit ihnen, und fuhr aus in Ma- 14 cedonien. Aber Gott sei gedankt, der uns allezeit Sieg gibt in Christo, und offenbaret den Geruch seiner Erkenntniß durch uns an allen 15 Orten. Denn wir sind Gott ein guter Geruch Christi, beides unter denen, die selig werden, und unter denen, die 16 verloren werden. Diesen ein Geruch des Todes zum Tode; Jenen aber ein Geruch des Lebens zum Leben. Und wer 17 ist hierzu tüchtig? Denn wir sind nicht, wie etliche Viele, die das Wort Gottes verfälschen; sondern als aus Lauterkeit, und als aus Gott, vor Gott, reden wir in Christo.

Εἰ δέ τις λελύπηκεν, οὐκ ἐμὲ 5
λελύπηκεν, ἀλλ' ἀπὸ μέρους, ἵνα 6
μὴ ἐπιβαρῶ πάντας ὑμᾶς. ἱκανὸν 6
τῷ τοιούτῳ ἡ ἐπιτιμία αὕτη ἡ 7
ὑπὸ τῶν πλειόνων· ὥστε τοὐ-
ναντίον μᾶλλον ὑμᾶς χαρίσασθαι
καὶ παρακαλέσαι, μήπως τῇ περι-
σσοτέρᾳ λύπῃ καταποθῇ ὁ τοι-
οῦτος. διὸ παρακαλῶ ὑμᾶς κυ- 8
ρῶσαι εἰς αὐτὸν ἀγάπην. εἰς 9
τοῦτο γὰρ καὶ ἔγραψα, ἵνα γνῶ
τὴν δοκιμὴν ὑμῶν, εἰ εἰς πάντα
ὑπήκοοί ἐστε. ᾧ δέ τι χαρίζε- 10
σθε, καὶ ἐγώ· καὶ γὰρ ἐγὼ εἴ τι
κεχάρισμαι, ᾧ κεχάρισμαι, δι'
ὑμᾶς, ἐν προσώπῳ Χριστοῦ, ἵνα 11
μὴ πλεονεκτηθῶμεν ὑπὸ τοῦ Σα-
τανᾶ· οὐ γὰρ αὐτοῦ τὰ νοήματα
ἀγνοοῦμεν.

Ἐλθὼν δὲ εἰς τὴν Τρωάδα εἰς 12
τὸ εὐαγγέλιον τοῦ Χριστοῦ, καὶ
θύρας μοι ἀνεῳγμένης ἐν Κυρίῳ,
οὐκ ἔσχηκα ἄνεσιν τῷ πνεύματί 13
μου, τῷ μὴ εὑρεῖν με Τίτον τὸν
ἀδελφόν μου· ἀλλὰ ἀποταξάμενος
αὐτοῖς, ἐξῆλθον εἰς Μακεδονίαν.
Τῷ δὲ Θεῷ χάρις τῷ πάντοτε 14
θριαμβεύοντι ἡμᾶς ἐν τῷ Χριστῷ,
καὶ τὴν ὀσμὴν τῆς γνώσεως αὐ-
τοῦ φανεροῦντι δι' ἡμῶν ἐν παντὶ
τόπῳ. ὅτι Χριστοῦ εὐωδία ἐσμὲν 15
τῷ Θεῷ ἐν τοῖς σῳζομένοις καὶ
ἐν τοῖς ἀπολλυμένοις· οἷς μὲν 16
ὀσμὴ θανάτου εἰς θάνατον, οἷς δὲ
ὀσμὴ ζωῆς εἰς ζωήν. καὶ πρὸς
ταῦτα τίς ἱκανός; οὐ γάρ ἐσμεν, 17
ὡς οἱ πολλοί, καπηλεύοντες τὸν
λόγον τοῦ Θεοῦ, ἀλλ' ὡς ἐξ εἰ-
λικρινείας, ἀλλ' ὡς ἐκ Θεοῦ, κα-
τενώπιον τοῦ Θεοῦ, ἐν Χριστῷ
λαλοῦμεν.

3 Ἀρχόμεθα πάλιν ἑαυτοὺς συνιστάνειν; εἰ μὴ χρῄζομεν, ὡς τινες συστατικῶν ἐπιστολῶν πρὸς ὑμᾶς.
2 ἢ ἐξ ὑμῶν συστατικῶν; ἡ ἐπιστολὴ ἡμῶν ὑμεῖς ἐστε, ἐγγεγραμμένη ἐν ταῖς καρδίαις ἡμῶν, γινωσκομένη καὶ ἀναγινωσκομένη
3 ὑπὸ πάντων ἀνθρώπων· φανερούμενοι ὅτι ἐστὲ ἐπιστολὴ Χριστοῦ διακονηθεῖσα ὑφ' ἡμῶν, ἐγγεγραμμένη οὐ μέλανι, ἀλλὰ Πνεύματι Θεοῦ ζῶντος, οὐκ ἐν πλαξὶ λιθίναις, ἀλλὰ ἐν πλαξὶ καρδίας σαρκίναις.
4 Πεποίθησιν δὲ τοιαύτην ἔχομεν διὰ τοῦ Χριστοῦ πρὸς τὸν Θεόν·
5 οὐχ ὅτι ἱκανοί ἐσμεν ἀφ' ἑαυτῶν λογίσασθαί τι, ὡς ἐξ ἑαυτῶν, ἀλλ' ἡ ἱκανότης ἡμῶν ἐκ τοῦ Θεοῦ·
6 ὃς καὶ ἱκάνωσεν ἡμᾶς διακόνους καινῆς διαθήκης, οὐ γράμματος, ἀλλὰ πνεύματος· τὸ γὰρ γράμμα ἀποκτείνει, τὸ δὲ πνεῦμα ζωοποιεῖ. Εἰ δὲ ἡ διακονία τοῦ θανάτου ἐν γράμμασιν, ἐντετυπωμένη ἐν λίθοις, ἐγενήθη ἐν δόξῃ, ὥστε μὴ δύνασθαι ἀτενίσαι τοὺς υἱοὺς Ἰσραὴλ εἰς τὸ πρόσωπον Μωσέως διὰ τὴν δόξαν τοῦ προσώπου αὐτοῦ τὴν καταργουμένην,
8 πῶς οὐχὶ μᾶλλον ἡ διακονία τοῦ
9 πνεύματος ἔσται ἐν δόξῃ; εἰ γὰρ ἡ διακονία τῆς κατακρίσεως δόξα, πολλῷ μᾶλλον περισσεύει ἡ διακονία τῆς δικαιοσύνης ἐν δόξῃ.
10 καὶ γὰρ οὐδὲ δεδόξασται τὸ δεδοξασμένον ἐν τούτῳ τῷ μέρει, ἕνεκεν τῆς ὑπερβαλλούσης δόξης.
11 εἰ γὰρ τὸ καταργούμενον διὰ δόξης, πολλῷ μᾶλλον τὸ μένον
12 ἐν δόξῃ. Ἔχοντες οὖν τοιαύτην ἐλπίδα, πολλῇ παῤῥησίᾳ χρώμε-

Heben wir denn abermal an, uns selbst zu preisen? Oder bedürfen wir, wie Etliche, der Lobebriefe an euch, oder Lobebriefe von euch? Ihr seid unser Brief in unser Herz geschrieben, der erkannt und gelesen wird von allen Menschen. Die ihr offenbar geworden seid, daß ihr ein Brief Christi seid, durch unser Predigtamt zubereitet, und durch uns geschrieben, nicht mit Tinte, sondern mit dem Geist des lebendigen Gottes, nicht in steinerne Tafeln, sondern in fleischerne Tafeln des Herzens.

Ein solches Vertrauen aber haben wir durch Christum zu Gott. Nicht, daß wir tüchtig sind von uns selber, etwas zu denken, als von uns selber, sondern daß wir tüchtig sind, ist von Gott, welcher auch uns tüchtig gemacht hat, das Amt zu führen des neuen Testaments; nicht des Buchstaben, sondern des Geistes. Denn der Buchstabe tödtet, aber der Geist macht lebendig. So aber das Amt, das durch die Buchstaben tödtet und in die Steine ist gebildet, Klarheit hatte; also daß die Kinder Israels nicht konnten ansehen das Angesicht Mosis, um der Klarheit willen seines Angesichts, die doch aufhöret: Wie sollte nicht vielmehr das Amt, das den Geist gibt, Klarheit haben? Denn so das Amt, das die Verdammniß prediget, Klarheit hat, vielmehr hat das Amt, das die Gerechtigkeit prediget, überschwängliche Klarheit. Denn auch jenes Theil, das verkläret war, ist nicht für Klarheit zu achten gegen dieser überschwänglichen Klarheit. Denn so das Klar-

heit hätte, das da aufhöret, vielmehr wird das Klarheit
12 haben, das da bleibet. Dieweil wir nun solche Hoffnung haben, brauchen wir großer
13 Freudigkeit, und thun nicht wie Moses, der die Decke vor sein Angesicht hing, daß die Kinder Israels nicht ansehen konnten das Ende deß, der
14 aufhöret; sondern ihre Sinne sind verstockt. Denn bis auf den heutigen Tag bleibt dieselbe Decke unaufgedeckt über dem alten Testament, wenn sie es lesen, welche in Christo
15 aufhöret. Aber bis auf den heutigen Tag, wenn Moses gelesen wird, hängt die Decke
16 vor ihrem Herzen. Wenn es aber sich bekehrete zu dem Herrn, so würde die Decke ab-
17 gethan. Denn der Herr ist der Geist. Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.
18 Nun aber spiegelt sich in uns Allen des Herrn Klarheit, mit aufgedecktem Angesicht; und wir werden verkläret in dasselbe Bild, von einer Klarheit zu der andern, als vom Herrn,
4 der der Geist ist. Darum, dieweil wir ein solches Amt haben, nachdem uns Barmherzigkeit widerfahren ist, so werden
2 wir nicht müde; sondern meiden auch heimliche Schande, und gehen nicht mit Schalkheit um, fälschen auch nicht Gottes Wort, sondern mit Offenbarung der Wahrheit; und beweisen uns wohl gegen aller Menschen Gewissen vor Gott.
3 Ist nun unser Evangelium verdeckt, so ist es in denen, die verloren werden, verdeckt;
4 bei welchen der Gott dieser Welt der Ungläubigen Sinne verblendet hat, daß sie nicht sehen das helle Licht des Evangelii von der Klarheit Christi, welcher ist das Ebenbild Got-
5 tes. Denn wir predigen nicht uns selbst, sondern Jesum Christum, daß er sei der Herr, wir aber eure Knechte um Jesu

θα· καὶ οὐ καθάπερ Μωσῆς ἐτί- 13
θει κάλυμμα ἐπὶ τὸ πρόσωπον
ἑαυτοῦ, πρὸς τὸ μὴ ἀτενίσαι τοὺς
υἱοὺς Ἰσραὴλ εἰς τὸ τέλος τοῦ
καταργουμένου· ἀλλ' ἐπωρώθη τὰ 14
νοήματα αὐτῶν. ἄχρι γὰρ τῆς
σήμερον τὸ αὐτὸ κάλυμμα ἐπὶ
τῇ ἀναγνώσει τῆς παλαιᾶς δια-
θήκης μένει μὴ ἀνακαλυπτόμε-
νον, ὅ τι ἐν Χριστῷ καταργεῖται·
ἀλλ' ἕως σήμερον, ἡνίκα ἀναγι- 15
νώσκεται Μωσῆς, κάλυμμα ἐπὶ
τὴν καρδίαν αὐτῶν κεῖται· ἡνίκα 16
δ' ἂν ἐπιστρέψῃ πρὸς Κύριον,
περιαιρεῖται τὸ κάλυμμα. Ὁ δὲ 17
Κύριος τὸ πνεῦμά ἐστιν· οὗ δὲ
τὸ Πνεῦμα Κυρίου, ἐκεῖ ἐλευθε-
ρία. ἡμεῖς δὲ πάντες, ἀνακεκα- 18
λυμμένῳ προσώπῳ τὴν δόξαν
Κυρίου κατοπτριζόμενοι, τὴν αὐ-
τὴν εἰκόνα μεταμορφούμεθα ἀπὸ
δόξης εἰς δόξαν, καθάπερ ἀπὸ
Κυρίου πνεύματος. Διὰ τοῦτο 4
ἔχοντες τὴν διακονίαν ταύτην, κα-
θὼς ἠλεήθημεν, οὐκ ἐκκακοῦμεν,
ἀλλ' ἀπειπάμεθα τὰ κρυπτὰ τῆς 2
αἰσχύνης, μὴ περιπατοῦντες ἐν
πανουργίᾳ, μηδὲ δολοῦντες τὸν
λόγον τοῦ Θεοῦ, ἀλλὰ τῇ φανε-
ρώσει τῆς ἀληθείας συνιστῶντες
ἑαυτοὺς πρὸς πᾶσαν συνείδησιν
ἀνθρώπων ἐνώπιον τοῦ Θεοῦ. Εἰ 3
δὲ καὶ ἔστι κεκαλυμμένον τὸ εὐ-
αγγέλιον ἡμῶν, ἐν τοῖς ἀπολλυ-
μένοις ἐστὶ κεκαλυμμένον· ἐν οἷς 4
ὁ θεὸς τοῦ αἰῶνος τούτου ἐτύ-
φλωσε τὰ νοήματα τῶν ἀπίστων,
εἰς τὸ μὴ αὐγάσαι αὐτοῖς τὸν
φωτισμὸν τοῦ εὐαγγελίου τῆς δό-
ξης τοῦ Χριστοῦ, ὅς ἐστιν εἰκὼν
τοῦ Θεοῦ. οὐ γὰρ ἑαυτοὺς κη- 5
ρύσσομεν, ἀλλὰ Χριστὸν Ἰησοῦν

Κύριον· ἑαυτοὺς δὲ δούλους ὑμῶν διὰ Ἰησοῦν. 6 ὅτι ὁ Θεὸς ὁ εἰπὼν ἐκ σκότους φῶς λάμψαι, ὃς ἔλαμψεν ἐν ταῖς καρδίαις ἡμῶν, πρὸς φωτισμὸν τῆς γνώσεως τῆς δόξης τοῦ Θεοῦ ἐν προσώπῳ Ἰησοῦ Χριστοῦ.

7 Ἔχομεν δὲ τὸν θησαυρὸν τοῦτον ἐν ὀστρακίνοις σκεύεσιν, ἵνα ἡ ὑπερβολὴ τῆς δυνάμεως ᾖ τοῦ 8 Θεοῦ, καὶ μὴ ἐξ ἡμῶν· ἐν παντὶ θλιβόμενοι, ἀλλ' οὐ στενοχωρούμενοι· ἀπορούμενοι, ἀλλ' οὐκ ἐξα- 9 πορούμενοι· διωκόμενοι, ἀλλ' οὐκ ἐγκαταλειπόμενοι· καταβαλλόμε- 10 νοι, ἀλλ' οὐκ ἀπολλύμενοι· πάντοτε τὴν νέκρωσιν τοῦ Κυρίου Ἰησοῦ ἐν τῷ σώματι περιφέροντες, ἵνα καὶ ἡ ζωὴ τοῦ Ἰησοῦ ἐν τῷ σώματι ἡμῶν φανερωθῇ. 11 ἀεὶ γὰρ ἡμεῖς οἱ ζῶντες εἰς θάνατον παραδιδόμεθα διὰ Ἰησοῦν, ἵνα καὶ ἡ ζωὴ τοῦ Ἰησοῦ φανερωθῇ ἐν τῇ θνητῇ σαρκὶ ἡμῶν. 12 Ὥστε ὁ μὲν θάνατος ἐν ἡμῖν ἐνεργεῖται, ἡ δὲ ζωὴ ἐν ὑμῖν. 13 ἔχοντες δὲ τὸ αὐτὸ πνεῦμα τῆς πίστεως, κατὰ τὸ γεγραμμένον, Ἐπίστευσα, διὸ ἐλάλησα,' καὶ ἡμεῖς πιστεύομεν, διὸ καὶ λαλοῦ- 14 μεν· εἰδότες ὅτι ὁ ἐγείρας τὸν Κύριον Ἰησοῦν καὶ ἡμᾶς διὰ Ἰησοῦ ἐγερεῖ, καὶ παραστήσει σὺν 15 ὑμῖν. τὰ γὰρ πάντα δι' ὑμᾶς, ἵνα ἡ χάρις πλεονάσασα διὰ τῶν πλειόνων τὴν εὐχαριστίαν περισσεύσῃ εἰς τὴν δόξαν τοῦ Θεοῦ. 16 Διὸ οὐκ ἐκκακοῦμεν· ἀλλ' εἰ καὶ ὁ ἔξω ἡμῶν ἄνθρωπος διαφθείρεται, ἀλλ' ὁ ἔσωθεν ἀνακαινοῦ- 17 ται ἡμέρᾳ καὶ ἡμέρᾳ. τὸ γὰρ παραυτίκα ἐλαφρὸν τῆς θλίψεως

willen. Denn Gott, der da 6 hieß daß Licht aus der Finsterniß hervor leuchten, der hat einen hellen Schein in unsere Herzen gegeben, daß (durch uns) entstände die Erleuchtung von der Erkenntniß der Klarheit Gottes in dem Angesicht Jesu Christi.

Wir haben aber solchen Schatz 7 in irdischen Gefäßen, auf daß die überschwängliche Kraft sei Gottes, und nicht von uns. Wir haben allenthalben Trüb- 8 sal, aber wir ängsten uns nicht. Uns ist bange, aber wir verzagen nicht. Wir leiden 9 Verfolgung, aber wir werden nicht verlassen. Wir werden unterdrückt, aber wir kommen nicht um. Und tragen um 10 allezeit das Sterben des Herrn Jesu an unserm Leibe, auf daß auch das Leben des Herrn Jesu an unserm Leibe offenbar werde. Denn wir, die wir le- 11 ben, werden immerdar in den Tod gegeben um Jesu willen, auf daß auch das Leben Jesu offenbar werde an unserm sterblichen Fleisch. Darum so ist 12 nun der Tod mächtig in uns, aber das Leben in euch. Die- 13 weil wir aber denselben Geist des Glaubens haben (nachdem geschrieben stehet: Ich glaube, darum rede ich), so glauben wir auch, darum so reden wir auch, und wissen, daß der, so 14 den Herrn Jesum hat auferwecket, wird uns auch auferwecken durch Jesum, und wird uns darstellen sammt euch. Denn es geschiehet Alles um 15 euretwillen, auf daß die überschwängliche Gnade durch Vieler Dankfagen Gott reichlich preise. Darum werden wir 16 nicht müde; sondern, ob unser äußerlicher Mensch verwese, so wird doch der innerliche von Tag zu Tag verneuert. Denn 17 unsere Trübsal, die zeitlich und leicht ist, schaffet eine ewige

und über alle Maße wichtige
18 Herrlichkeit, uns, die wir nicht
sehen auf das Sichtbare, son-
dern auf das Unsichtbare. Denn
was sichtbar ist, das ist zeit-
lich; was aber unsichtbar ist,
5 das ist ewig. Wir wissen aber,
so unser irdisches Haus dieser
Hütte zerbrochen wird, daß wir
einen Bau haben von Gott
erbauet, ein Haus nicht mit
Händen gemacht, das ewig ist,
2 im Himmel. Und über dem-
selben sehnen wir uns auch
nach unserer Behausung, die
vom Himmel ist, und uns ver-
langet, daß wir damit über-
3 kleidet werden; so doch, wo
wir bekleidet und nicht bloß
4 erfunden werden. Denn die-
weil wir in der Hütte sind,
sehnen wir uns, und sind be-
schweret; sintemal wir wollten
lieber nicht entkleidet, sondern
überkleidet werden, auf daß das
Sterbliche würde verschlungen
5 von dem Leben. Der uns aber
zu demselben bereitet, das ist
Gott, der uns das Pfand, den
6 Geist, gegeben hat. Wir sind
aber getrost allezeit, und wis-
sen, daß, dieweil wir im Leibe
wohnen, so wallen wir dem
7 Herrn. Denn wir wandeln im
Glauben, und nicht im Schauen.
8 Wir sind aber getrost, und ha-
ben vielmehr Lust außer dem
Leibe zu wallen, und daheim
zu sein bei dem Herrn.

9 Darum fleißigen wir uns
auch, wir sind daheim, oder
wallen, daß wir ihm wohlge-
10 fallen. Denn wir müssen Alle
offenbar werden vor dem Rich-
terstuhl Christi, auf daß ein
Jeglicher empfange, nachdem
er gehandelt hat bei Leibes Le-
11 ben, es sei gut oder böse. Die-
weil wir denn wissen, daß der
Herr zu fürchten ist, fahren
wir schön mit den Leuten, aber
Gott sind wir offenbar. Ich
hoffe aber, daß wir auch in

ἡμῶν καθ' ὑπερβολὴν εἰς ὑπερ-
βολὴν αἰώνιον βάρος δόξης κατερ-
γάζεται ἡμῖν, μὴ σκοπούντων 18
ἡμῶν τὰ βλεπόμενα, ἀλλὰ τὰ μὴ
βλεπόμενα· τὰ γὰρ βλεπόμενα
πρόσκαιρα, τὰ δὲ μὴ βλεπόμενα
αἰώνια. οἴδαμεν γάρ, ὅτι ἐὰν ἡ 5
ἐπίγειος ἡμῶν οἰκία τοῦ σκήνους
καταλυθῇ, οἰκοδομὴν ἐκ Θεοῦ
ἔχομεν, οἰκίαν ἀχειροποίητον,
αἰώνιον ἐν τοῖς οὐρανοῖς. καὶ 2
γὰρ ἐν τούτῳ στενάζομεν, τὸ
οἰκητήριον ἡμῶν τὸ ἐξ οὐρανοῦ
ἐπενδύσασθαι ἐπιποθοῦντες· εἴ 3
γε καὶ ἐνδυσάμενοι οὐ γυμνοὶ εὑ-
ρεθησόμεθα. καὶ γὰρ οἱ ὄντες 4
ἐν τῷ σκήνει στενάζομεν βαρού-
μενοι· ἐφ' ᾧ οὐ θέλομεν ἐκδύσα-
σθαι, ἀλλ' ἐπενδύσασθαι, ἵνα κα-
ταποθῇ τὸ θνητὸν ὑπὸ τῆς ζωῆς.
ὁ δὲ κατεργασάμενος ἡμᾶς εἰς 5
αὐτὸ τοῦτο Θεός, ὁ καὶ δοὺς ἡμῖν
τὸν ἀρραβῶνα τοῦ Πνεύματος.
θαῤῥοῦντες οὖν πάντοτε, καὶ εἰ- 6
δότες ὅτι ἐνδημοῦντες ἐν τῷ σώ-
ματι ἐκδημοῦμεν ἀπὸ τοῦ Κυρίου·
(διὰ πίστεως γὰρ περιπατοῦμεν, 7
οὐ διὰ εἴδους·) θαῤῥοῦμεν δὲ, καὶ 8
εὐδοκοῦμεν μᾶλλον ἐκδημῆσαι ἐκ
τοῦ σώματος, καὶ ἐνδημῆσαι πρὸς
τὸν Κύριον.

Διὸ καὶ φιλοτιμούμεθα, εἴτε 9
ἐνδημοῦντες, εἴτε ἐκδημοῦντες,
εὐάρεστοι αὐτῷ εἶναι. τοὺς γὰρ 10
πάντας ἡμᾶς φανερωθῆναι δεῖ
ἔμπροσθεν τοῦ βήματος τοῦ Χρι-
στοῦ, ἵνα κομίσηται ἕκαστος τὰ
διὰ τοῦ σώματος, πρὸς ἃ ἔπραξεν,
εἴτε ἀγαθὸν, εἴτε κακόν. εἰδότες 11
οὖν τὸν φόβον τοῦ Κυρίου, ἀν-
θρώπους πείθομεν, Θεῷ δὲ πε-
φανερώμεθα· ἐλπίζω δὲ καὶ ἐν

ταῖς συνειδήσεσιν ὑμῶν πεφανε-
12 ρῶσθαι. οὐ γὰρ πάλιν ἑαυτοὺς
συνιστάνομεν ὑμῖν, ἀλλὰ ἀφορμὴν
διδόντες ὑμῖν καυχήματος ὑπὲρ
ἡμῶν, ἵνα ἔχητε πρὸς τοὺς ἐν
προσώπῳ καυχωμένους, καὶ οὐ
13 καρδίᾳ. εἴτε γὰρ ἐξέστημεν,
14 Θεῷ· εἴτε σωφρονοῦμεν, ὑμῖν. Ἡ
γὰρ ἀγάπη τοῦ Χριστοῦ συνέχει
15 ἡμᾶς, κρίναντας τοῦτο, ὅτι εἰ εἷς
ὑπὲρ πάντων ἀπέθανεν, ἄρα οἱ
πάντες ἀπέθανον· καὶ ὑπὲρ πάν-
των ἀπέθανεν, ἵνα οἱ ζῶντες μη-
κέτι ἑαυτοῖς ζῶσιν, ἀλλὰ τῷ ὑπὲρ
αὐτῶν ἀποθανόντι καὶ ἐγερθέντι.
16 ὥστε ἡμεῖς ἀπὸ τοῦ νῦν οὐδένα
οἴδαμεν κατὰ σάρκα· εἰ δὲ καὶ
ἐγνώκαμεν κατὰ σάρκα Χριστόν,
ἀλλὰ νῦν οὐκ ἔτι γινώσκομεν.
17 ὥστε εἴ τις ἐν Χριστῷ, καινὴ
κτίσις· τὰ ἀρχαῖα παρῆλθεν, ἰδοὺ
18 γέγονε καινὰ τὰ πάντα. Τὰ δὲ
πάντα ἐκ τοῦ Θεοῦ, τοῦ καταλ-
λάξαντος ἡμᾶς ἑαυτῷ διὰ Ἰησοῦ
Χριστοῦ, καὶ δόντος ἡμῖν τὴν
19 διακονίαν τῆς καταλλαγῆς· ὡς ὅτι
Θεὸς ἦν ἐν Χριστῷ κόσμον κα-
ταλλάσσων ἑαυτῷ, μὴ λογιζόμε-
νος αὐτοῖς τὰ παραπτώματα αὐ-
τῶν, καὶ θέμενος ἐν ἡμῖν τὸν
20 λόγον τῆς καταλλαγῆς. Ὑπὲρ
Χριστοῦ οὖν πρεσβεύομεν, ὡς τοῦ
Θεοῦ παρακαλοῦντος δι' ἡμῶν·
δεόμεθα ὑπὲρ Χριστοῦ, κατα-
21 λάγητε τῷ Θεῷ· τὸν γὰρ μὴ
γνόντα ἁμαρτίαν ὑπὲρ ἡμῶν ἁ-
μαρτίαν ἐποίησεν, ἵνα ἡμεῖς γι-
νώμεθα δικαιοσύνη Θεοῦ ἐν αὐτῷ.
6 Συνεργοῦντες δὲ καὶ παρακαλοῦ-
μεν μὴ εἰς κενὸν τὴν χάριν τοῦ
2 Θεοῦ δέξασθαι ὑμᾶς· (λέγει γάρ,
Καιρῷ δεκτῷ ἐπήκουσά σου, καὶ

euren Gewissen offenbar sind. Daß wir uns nicht abermal 12
loben, sondern euch eine Ursach geben zu rühmen von uns; auf daß ihr habet zu rühmen wider die, so sich nach dem Ansehen rühmen, und nicht nach dem Herzen. Denn thun wir 13
zu viel, so thun wir es Gott; sind wir mäßig, so sind wir euch mäßig. Denn die Liebe 14
Christi dringet uns also; sintemal wir halten, daß, so Einer für Alle gestorben ist, so sind sie Alle gestorben. Und 15
er ist darum für Alle gestorben, auf daß die, so da leben, hinfort nicht ihnen selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferstanden ist. Darum von nun an kennen 16
wir Niemand nach dem Fleisch; und ob wir auch Christum gekannt haben nach dem Fleisch, so kennen wir ihn doch jetzt nicht mehr. Darum, ist Je- 17
mand in Christo, so ist er eine neue Creatur; das Alte ist vergangen, siehe, es ist Alles neu geworden. Aber das Alles 18
von Gott, der uns mit ihm selber versöhnet hat durch Jesum Christum, und das Amt gegeben, das die Versöhnung prediget. Denn Gott war in 19
Christo, und versöhnte die Welt mit ihm selber, und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu, und hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung. So sind wir nun 20
Botschafter an Christi Statt, denn Gott vermahnet durch uns; so bitten wir nun an Christi Statt: Lasset euch versöhnen mit Gott. Denn er 21
hat den, der von keiner Sünde wußte, für uns zur Sünde gemacht, auf daß wir würden in ihm die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt. Wir ermahnen 6
aber euch, als Mithelfer, daß ihr nicht vergeblich die Gnade Gottes empfanget. Denn er 2
spricht: Ich habe dich in der angenehmen Zeit erhöret, und

habe dir am Tage des Heils geholfen. Sehet, jetzt ist die angenehme Zeit, jetzt ist der 3 Tag des Heils. Lasset uns aber Niemand irgend ein Aergerniß geben, auf daß unser Amt 4 nicht verlästert werde; sondern in allen Dingen lasset uns beweisen als die Diener Gottes, in großer Geduld, in Trübsalen, in Nöthen, in 5 Aengsten, in Schlägen, in Gefängnissen, in Aufruhren, in Arbeit, in Wachen, in Fasten, 6 in Keuschheit, in Erkenntniß, in Langmuth, in Freundlichkeit, in dem heiligen Geist, in 7 ungefärbter Liebe, in dem Wort der Wahrheit, in der Kraft Gottes, durch Waffen der Gerechtigkeit, zur Rechten und 8 zur Linken; durch Ehre und Schande, durch böse Gerüchte und gute Gerüchte; als die Verführer, und doch wahrhaf- 9 tig; als die Unbekannten, und doch bekannt; als die Sterbenden, und siehe, wir leben; als die Gezüchtigten, und doch nicht 10 ertödtet; als die Traurigen, aber allezeit fröhlich; als die Armen, aber die doch Viele reich machen; als die nichts inne haben, und doch Alles haben.

11 O ihr Corinther, unser Mund hat sich zu euch aufgethan, unser Herz ist getrost.
12 Unserthalben dürft ihr euch nicht ängsten. Daß ihr euch aber ängstet, das thut ihr aus
13 herzlicher Meinung. Ich rede mit euch, als mit meinen Kindern, daß ihr euch auch also gegen mich stellet, und seid
14 auch getrost. Ziehet nicht am fremden Joch mit den Ungläubigen. Denn was hat die Gerechtigkeit für Genieß mit der Ungerechtigkeit? Was hat das Licht für Gemeinschaft mit
15 der Finsterniß? Wie stimmet Christus mit Belial? Oder was für ein Theil hat der Gläubige mit dem Ungläubi-
16 gen? Was hat der Tempel

ἐν ἡμέρᾳ σωτηρίας ἐβοήθησά σοι.' ἰδοὺ νῦν καιρὸς εὐπρόσδεκτος, ἰδοὺ νῦν ἡμέρα σωτηρίας·) μηδε- 3 μίαν ἐν μηδενὶ διδόντες προσκοπήν, ἵνα μὴ μωμηθῇ ἡ διακονία· ἀλλ' ἐν παντὶ συνιστῶντες ἑαυ- 4 τοὺς ὡς Θεοῦ διάκονοι, ἐν ὑπομονῇ πολλῇ, ἐν θλίψεσιν, ἐν ἀνάγκαις, ἐν στενοχωρίαις, ἐν πλη- 5 γαῖς, ἐν φυλακαῖς, ἐν ἀκαταστασίαις, ἐν κόποις, ἐν ἀγρυπνίαις, ἐν νηστείαις, ἐν ἁγνότητι, ἐν 6 γνώσει, ἐν μακροθυμίᾳ, ἐν χρηστότητι, ἐν πνεύματι ἁγίῳ, ἐν 7 ἀγάπῃ ἀνυποκρίτῳ, ἐν λόγῳ ἀληθείας, ἐν δυνάμει Θεοῦ, διὰ τῶν ὅπλων τῆς δικαιοσύνης τῶν δεξιῶν καὶ ἀριστερῶν, διὰ δόξης καὶ ἀτι- 8 μίας, διὰ δυσφημίας καὶ εὐφημίας· ὡς πλάνοι, καὶ ἀληθεῖς· ὡς ἀγνο- 9 ούμενοι, καὶ ἐπιγινωσκόμενοι· ὡς ἀποθνήσκοντες, καὶ ἰδοὺ ζῶμεν· ὡς παιδευόμενοι, καὶ μὴ θανατούμενοι· ὡς λυπούμενοι, ἀεὶ δὲ 10 χαίροντες· ὡς πτωχοί, πολλοὺς δὲ πλουτίζοντες· ὡς μηδὲν ἔχοντες, καὶ πάντα κατέχοντες.

Τὸ στόμα ἡμῶν ἀνέῳγε πρὸς 11 ὑμᾶς, Κορίνθιοι, ἡ καρδία ἡμῶν πεπλάτυνται· οὐ στενοχωρεῖσθε 12 ἐν ἡμῖν, στενοχωρεῖσθε δὲ ἐν τοῖς σπλάγχνοις ὑμῶν· τὴν δὲ αὐτὴν 13 ἀντιμισθίαν (ὡς τέκνοις λέγω,) πλατύνθητε καὶ ὑμεῖς. Μὴ γί- 14 νεσθε ἑτεροζυγοῦντες ἀπίστοις· τίς γὰρ μετοχὴ δικαιοσύνῃ καὶ ἀνομίᾳ; τίς δὲ κοινωνία φωτὶ πρὸς σκότος; τίς δὲ συμφώνησις Χρι- 15 στῷ πρὸς Βελίαλ; ἢ τίς μέρις πιστῷ μετὰ ἀπίστου; τίς δὲ συγ- 16 κατάθεσις ναῷ Θεοῦ μετὰ εἰδώλων; ὑμεῖς γὰρ ναὸς Θεοῦ ἐστε

ζῶντος, καθὼς εἶπεν ὁ Θεὸς, Ὅτι ἐνοικήσω ἐν αὐτοῖς καὶ ἐμπεριπατήσω· καὶ ἔσομαι αὐτῶν Θεὸς, καὶ αὐτοὶ ἔσονταί μοι λαός.
17 διὸ Ἐξέλθετε ἐκ μέσου αὐτῶν καὶ ἀφορίσθητε, λέγει Κύριος, καὶ
18 ἀκαθάρτου μὴ ἅπτεσθε· κἀγὼ εἰσδέξομαι ὑμᾶς, καὶ ἔσομαι ὑμῖν εἰς πατέρα, καὶ ὑμεῖς ἔσεσθέ μοι εἰς υἱοὺς καὶ θυγατέρας, λέγει
7 Κύριος παντοκράτωρ. ταύτας οὖν ἔχοντες τὰς ἐπαγγελίας, ἀγαπητοὶ, καθαρίσωμεν ἑαυτοὺς ἀπὸ παντὸς μολυσμοῦ σαρκὸς καὶ πνεύματος, ἐπιτελοῦντες ἁγιωσύνην ἐν φόβῳ Θεοῦ.
2 Χωρήσατε ἡμᾶς· οὐδένα ἠδικήσαμεν, οὐδένα ἐφθείραμεν, οὐ-
3 δένα ἐπλεονεκτήσαμεν. οὐ πρὸς κατάκρισιν λέγω· προείρηκα γὰρ ὅτι ἐν ταῖς καρδίαις ἡμῶν ἐστε εἰς τὸ συναποθανεῖν καὶ συζῆν.
4 πολλή μοι παῤῥησία πρὸς ὑμᾶς, πολλή μοι καύχησις ὑπὲρ ὑμῶν· πεπλήρωμαι τῇ παρακλήσει, ὑπερπερισσεύομαι τῇ χαρᾷ ἐπὶ πάσῃ
5 τῇ θλίψει ἡμῶν. Καὶ γὰρ ἐλθόντων ἡμῶν εἰς Μακεδονίαν, οὐδεμίαν ἔσχηκεν ἄνεσιν ἡ σὰρξ ἡμῶν, ἀλλ' ἐν παντὶ θλιβόμενοι· ἔξωθεν
6 μάχαι, ἔσωθεν φόβοι. ἀλλ' ὁ παρακαλῶν τοὺς ταπεινοὺς παρεκάλεσεν ἡμᾶς ὁ Θεὸς ἐν τῇ παρου-
7 σίᾳ Τίτου· οὐ μόνον δὲ ἐν τῇ παρουσίᾳ αὐτοῦ, ἀλλὰ καὶ ἐν τῇ παρακλήσει ᾗ παρεκλήθη ἐφ' ὑμῖν, ἀναγγέλλων ἡμῖν τὴν ὑμῶν ἐπιπόθησιν, τὸν ὑμῶν ὀδυρμὸν, τὸν ὑμῶν ζῆλον ὑπὲρ ἐμοῦ, ὥστε
8 με μᾶλλον χαρῆναι. Ὅτι εἰ καὶ ἐλύπησα ὑμᾶς ἐν τῇ ἐπιστολῇ, οὐ μεταμέλομαι, εἰ καὶ μετεμε-

Gottes für eine Gleiche mit den Götzen? Ihr aber seid der Tempel des lebendigen Gottes; wie denn Gott spricht: Ich will in ihnen wohnen, und in ihnen wandeln, und will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein. Darum gehet 17
aus von ihnen, und sondert euch ab, spricht der Herr, und rühret kein Unreines an, so will ich euch annehmen, und 18
euer Vater sein, und ihr sollt meine Söhne und Töchter sein, spricht der allmächtige Herr.
Dieweil wir nun solche Ver- 7
heißung haben, meine Liebsten, so lasset uns von aller Befleckung des Fleisches und des Geistes uns reinigen, und fortfahren mit der Heiligung in der Furcht Gottes.

Fasset uns; wir haben Nie- 2
mand Leid gethan, wir haben Niemand verletzt, wir haben Niemand vervortheilet. Nicht 3
sage ich solches, euch zu verdammen; denn ich habe droben zuvor gesagt, daß ihr in unsern Herzen seid, mit zu sterben und mit zu leben. Ich 4
rede mit großer Freudigkeit zu euch, ich rühme viel von euch, ich bin erfüllet mit Trost, ich bin überschwänglich in Freuden, in aller unserer Trübsal.
Denn da wir in Macedonien 5
kamen, hatte unser Fleisch keine Ruhe; sondern allenthalben waren wir in Trübsal, auswendig Streit, inwendig Furcht. Aber Gott, der die 6
Geringen tröstet, der tröstete uns durch die Zukunft Titi.
Nicht allein aber durch seine 7
Zukunft; sondern auch durch den Trost, damit er getröstet war an euch, und verkündigte uns euer Verlangen, euer Weinen, euren Eifer um mich, also, daß ich mich noch mehr freuete.
Denn daß ich euch durch den 8
Brief habe traurig gemacht, reuet mich nicht. Und ob es mich reuete, so ich aber sehe, daß der Brief vielleicht eine

9 Weile euch betrübet hat; so freue ich mich doch nun nicht darüber, daß ihr seid betrübt worden, sondern daß ihr seid betrübt worden zur Reue. Denn ihr seid göttlich betrübt worden, daß ihr von uns ja keinen Schaden irgend wo-
10 rinnen nehmet. Denn die göttliche Traurigkeit wirket zur Seligkeit eine Reue, die Niemand gereuet; die Traurigkeit aber der Welt wirket den Tod.
11 Siehe, daßselbe, daß ihr göttlich seid betrübt worden, welchen Fleiß hat es in euch gewirket, dazu Verantwortung, Zorn, Furcht, Verlangen, Eifer, Rache? Ihr habt euch bewiesen in allen Stücken, daß ihr rein seid an der That.
12 Darum, ob ich euch geschrieben habe, so ist es doch nicht geschehen um deß willen, der beleidiget hat, auch nicht um deß willen, der beleidiget ist, sondern um deß willen, daß euer Fleiß gegen uns offenbar würde bei euch vor Gott.
13 Derhalben sind wir getröstet worden, daß ihr getröstet seid. Ueberschwänglicher aber haben wir uns noch mehr gefreuet über der Freude Titi; denn sein Geist ist erquicket an euch
14 Allen. Denn was ich vor ihm von euch gerühmet habe, bin ich nicht zu Schanden geworden; sondern gleichwie Alles wahr ist, daß ich mit euch geredet habe, also ist auch unser Ruhm bei Tito wahr gewor-
15 den. Und er ist überaus herzlich wohl an euch, wenn er gedenket an euer Aller Gehorsam, wie ihr ihn mit Furcht und Zittern habt aufgenommen.
16 Ich freue mich, daß ich mich zu euch Alles versehen darf.

8 Ich thue euch kund, liebe Brüder, die Gnade Gottes, die in den Gemeinen in Ma-

λόμην· βλέπω γὰρ ὅτι ἡ ἐπιστολὴ ἐκείνη, εἰ καὶ πρὸς ὥραν, ἐλύπησεν ὑμᾶς. Νῦν χαίρω, οὐχ ὅτι 9
ἐλυπήθητε, ἀλλ' ὅτι ἐλυπήθητε εἰς μετάνοιαν· ἐλυπήθητε γὰρ κατὰ Θεὸν, ἵνα ἐν μηδενὶ ζημιωθῆτε ἐξ ἡμῶν. ἡ γὰρ κατὰ Θεὸν 10
λύπη μετάνοιαν εἰς σωτηρίαν ἀμεταμέλητον κατεργάζεται· ἡ δὲ τοῦ κόσμου λύπη θάνατον κατεργάζεται. ἰδοὺ γὰρ αὐτὸ τοῦτο, τὸ 11
κατὰ Θεὸν λυπηθῆναι ὑμᾶς, πόσην κατειργάσατο ὑμῖν σπουδὴν, ἀλλὰ ἀπολογίαν, ἀλλὰ ἀγανάκτησιν, ἀλλὰ φόβον, ἀλλὰ ἐπιπόθησιν, ἀλλὰ ζῆλον, ἀλλ' ἐκδίκησιν. ἐν παντὶ συνεστήσατε ἑαυτοὺς ἁγνοὺς εἶναι ἐν τῷ πράγματι. ἄρα εἰ καὶ ἔγραψα ὑμῖν, οὐκ εἵ- 12
νεκεν τοῦ ἀδικήσαντος, οὐδὲ εἵνεκεν τοῦ ἀδικηθέντος· ἀλλ' εἵνεκεν τοῦ φανερωθῆναι τὴν σπουδὴν ἡμῶν τὴν ὑπὲρ ὑμῶν πρὸς ὑμᾶς ἐνώπιον τοῦ Θεοῦ. Διὰ 13
τοῦτο παρακεκλήμεθα ἐπὶ τῇ παρακλήσει ὑμῶν· περισσοτέρως δὲ μᾶλλον ἐχάρημεν ἐπὶ τῇ χαρᾷ Τίτου, ὅτι ἀναπέπαυται τὸ πνεῦμα αὐτοῦ ἀπὸ πάντων ὑμῶν· ὅτι 14
εἴ τι αὐτῷ ὑπὲρ ὑμῶν κεκαύχημαι, οὐ κατῃσχύνθην· ἀλλ' ὡς πάντα ἐν ἀληθείᾳ ἐλαλήσαμεν ὑμῖν, οὕτω καὶ ἡ καύχησις ἡμῶν ἡ ἐπὶ Τίτου ἀλήθεια ἐγενήθη· καὶ τὰ σπλάγχνα αὐτοῦ περισσο- 15
τέρως εἰς ὑμᾶς ἐστιν, ἀναμιμνησκομένου τὴν πάντων ὑμῶν ὑπακοὴν, ὡς μετὰ φόβου καὶ τρόμου ἐδέξασθε αὐτόν. χαίρω οὖν ὅτι 16
ἐν παντὶ θαῤῥῶ ἐν ὑμῖν.

ΓΝΩΡΙΖΟΜΕΝ δὲ ὑμῖν, ἀδελ- 8
φοὶ, τὴν χάριν τοῦ Θεοῦ τὴν

δεδομένην ἐν ταῖς ἐκκλησίαις τῆς
2 Μακεδονίας· ὅτι ἐν πολλῇ δοκιμῇ
θλίψεως ἡ περισσεία τῆς χαρᾶς
αὐτῶν καὶ ἡ κατὰ βάθους πτω-
χεία αὐτῶν ἐπερίσσευσεν εἰς τὸν
πλοῦτον τῆς ἁπλότητος αὐτῶν·
3 ὅτι κατὰ δύναμιν, μαρτυρῶ, καὶ
4 ὑπὲρ δύναμιν αὐθαίρετοι, μετὰ
πολλῆς παρακλήσεως δεόμενοι
ἡμῶν, τὴν χάριν καὶ τὴν κοινω-
νίαν τῆς διακονίας τῆς εἰς τοὺς
5 ἁγίους δέξασθαι ἡμᾶς· καὶ οὐ
καθὼς ἠλπίσαμεν, ἀλλ' ἑαυτοὺς
ἔδωκαν πρῶτον τῷ Κυρίῳ, καὶ
6 ἡμῖν διὰ θελήματος Θεοῦ· εἰς
τὸ παρακαλέσαι ἡμᾶς Τίτον, ἵνα,
καθὼς προενήρξατο, οὕτω καὶ
ἐπιτελέσῃ εἰς ὑμᾶς καὶ τὴν χάριν
7 ταύτην. Ἀλλ' ὥσπερ ἐν παντὶ
περισσεύετε, πίστει καὶ λόγῳ καὶ
γνώσει καὶ πάσῃ σπουδῇ, καὶ τῇ
ἐξ ὑμῶν ἐν ἡμῖν ἀγάπῃ, ἵνα καὶ
ἐν ταύτῃ τῇ χάριτι περισσεύητε.
8 οὐ κατ' ἐπιταγὴν λέγω, ἀλλὰ διὰ
τῆς ἑτέρων σπουδῆς καὶ τὸ τῆς
ὑμετέρας ἀγάπης γνήσιον δοκι-
9 μάζων· γινώσκετε γὰρ τὴν χάριν
τοῦ Κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χρι-
στοῦ, ὅτι δι' ὑμᾶς ἐπτώχευσε
πλούσιος ὤν, ἵνα ὑμεῖς τῇ ἐκεί-
10 νου πτωχείᾳ πλουτήσητε. καὶ
γνώμην ἐν τούτῳ δίδωμι· τοῦτο
γὰρ ὑμῖν συμφέρει, οἵτινες οὐ
μόνον τὸ ποιῆσαι ἀλλὰ καὶ τὸ
θέλειν προενήρξασθε ἀπὸ πέ-
11 ρυσι· νυνὶ δὲ καὶ τὸ ποιῆσαι ἐπι-
τελέσατε, ὅπως καθάπερ ἡ προ-
θυμία τοῦ θέλειν, οὕτω καὶ τὸ
12 ἐπιτελέσαι ἐκ τοῦ ἔχειν. Εἰ γὰρ
ἡ προθυμία πρόκειται, καθὸ
ἐὰν ἔχῃ τις, εὐπρόσδεκτος,
13 οὐ καθὸ οὐκ ἔχει. οὐ γὰρ ἵνα

cedonien gegeben ist. Denn 2
ihre Freude war da überschwänglich, da sie durch viele Trübsal bewähret wurden. Und wiewohl sie sehr arm waren, haben sie doch reichlich gegeben in aller Einfältigkeit. Denn 3
nach allem Vermögen (das zeuge ich,) und über Vermögen waren sie selbst willig, und 4
fleheten uns mit vielem Ermahnen, daß wir aufnähmen die Wohlthat und Gemeinschaft der Handreichung, die da geschiehet den Heiligen. Und nicht, 5
wie wir hofften; sondern ergaben sich selbst zuerst dem Herrn, und darnach uns, durch den Willen Gottes, daß wir 6
mußten Titum ermahnen, auf daß er, wie er zuvor hatte angefangen, also auch unter euch solche Wohlthat ausrichtete. Aber gleichwie ihr in allen 7
Stücken reich seid, im Glauben, und im Wort, und in der Erkenntniß, und in allerlei Fleiß, und in eurer Liebe zu uns; also schaffet, daß ihr auch in dieser Wohlthat reich seid. Nicht sage ich, daß ich 8
etwas gebiete, sondern dieweil Andere so fleißig sind, versuche ich auch eure Liebe, ob sie rechter Art sei. Denn ihr 9
wisset die Gnade unsers Herrn Jesu Christi, daß, ob er wohl reich ist, ward er doch arm um euretwillen, auf daß ihr durch seine Armuth reich würdet. Und mein Wohlmeinen hier- 10
innen gebe ich. Denn solches ist euch nützlich, die ihr angefangen habt vor dem Jahr her, nicht allein das Thun, sondern auch das Wollen. Nun 11
aber vollbringet auch das Thun, auf daß, gleichwie da ist ein geneigtes Gemüth zu wollen, so sei auch da ein geneigtes Gemüth zu thun, von dem, das ihr habt. Denn so Einer 12
willig ist, so ist er angenehm, nachdem er hat, nicht nachdem er nicht hat. Nicht geschiehet 13
das der Meinung, daß die

Andern Ruhe haben, und ihr Trübsal; sondern daß es gleich
14 sei. So diene euer Ueberfluß ihrem Mangel, diese (theure) Zeit lang, auf daß auch ihr Ueberfluß hernach diene eurem Mangel, und geschehe, das
15 gleich ist. Wie geschrieben stehet: Der viel sammelte, hatte nicht Ueberfluß; und der wenig sammelte, hatte nicht Mangel.

ἄλλοις ἄνεσις, ὑμῖν δὲ θλῖψις· ἀλλ' ἐξ ἰσότητος, ἐν τῷ νῦν καιρῷ τὸ ὑμῶν περίσσευμα εἰς τὸ ἐκείνων ὑστέρημα, ἵνα καὶ 14
τὸ ἐκείνων περίσσευμα γένηται εἰς τὸ ὑμῶν ὑστέρημα· 15
ὅπως γένηται ἰσότης, καθὼς γέγραπται, 'Ὁ τὸ πολύ, οὐκ ἐπλεόνασε· καὶ ὁ τὸ ὀλίγον, οὐκ ἠλαττόνησε.'

16 Gott aber sei Dank, der solchen Fleiß an euch gegeben hat
17 in das Herz Titi. Denn er nahm zwar die Ermahnung an; aber dieweil er so sehr fleißig war, ist er von ihm
18 selber zu euch gereiset. Wir haben aber einen Bruder mit ihm gesandt, der das Lob hat am Evangelio durch alle Ge-
19 meinen. Nicht allein aber das, sondern er ist auch verordnet von den Gemeinen zu unserm Gefährten in dieser Wohlthat, welche durch uns ausgerichtet wird dem Herrn zu Ehren, und (zum Preis) eures guten
20 Willens. Und verhüten das, daß uns nicht Jemand übel nachreden möge, solcher reichen Steuer halben, die durch uns
21 ausgerichtet wird; und sehen darauf, daß es redlich zugehe, nicht allein vor dem Herrn, sondern auch vor den Men-
22 schen. Auch haben wir mit ihnen gesandt unsern Bruder, den wir oft gespüret haben in vielen Stücken, daß er fleißig
23 sei, nun aber viel fleißiger. Und wir sind großer Zuversicht zu euch, es sei Titus halben, welcher mein Geselle und Gehülfe unter euch ist; oder unserer Brüder halben, welche Apostel sind der Gemeinen, und eine
24 Ehre Christi. Erzeiget nun die

Χάρις δὲ τῷ Θεῷ τῷ διδόντι 16
τὴν αὐτὴν σπουδὴν ὑπὲρ ὑμῶν
ἐν τῇ καρδίᾳ Τίτου· ὅτι τὴν μὲν 17
παράκλησιν ἐδέξατο, σπουδαιότερος δὲ ὑπάρχων, αὐθαίρετος
ἐξῆλθε πρὸς ὑμᾶς. Συνεπέμψα- 18
μεν δὲ μετ' αὐτοῦ τὸν ἀδελφὸν,
οὗ ὁ ἔπαινος ἐν τῷ εὐαγγελίῳ
διὰ πασῶν τῶν ἐκκλησιῶν· οὐ 19
μόνον δὲ, ἀλλὰ καὶ χειροτονηθεὶς
ὑπὸ τῶν ἐκκλησιῶν συνέκδημος
ἡμῶν σὺν τῇ χάριτι ταύτῃ, τῇ
διακονουμένῃ ὑφ' ἡμῶν πρὸς τὴν
αὐτοῦ τοῦ Κυρίου δόξαν, καὶ προ-
θυμίαν ὑμῶν· στελλόμενοι τοῦτο, 20
μή τις ἡμᾶς μωμήσηται ἐν τῇ
ἁδρότητι ταύτῃ τῇ διακονουμένῃ
ὑφ' ἡμῶν· προνοούμενοι καλὰ 21
οὐ μόνον ἐνώπιον Κυρίου, ἀλλὰ
καὶ ἐνώπιον ἀνθρώπων. Συνε- 22
πέμψαμεν δὲ αὐτοῖς τὸν ἀδελφὸν
ἡμῶν, ὃν ἐδοκιμάσαμεν ἐν πολ-
λοῖς πολλάκις σπουδαῖον ὄντα,
νυνὶ δὲ πολὺ σπουδαιότερον πε-
ποιθήσει πολλῇ τῇ εἰς ὑμᾶς. εἴτε 23
ὑπὲρ Τίτου, κοινωνὸς ἐμὸς καὶ
εἰς ὑμᾶς συνεργός· εἴτε ἀδελφοὶ
ἡμῶν, ἀπόστολοι ἐκκλησιῶν, δόξα
Χριστοῦ. Τὴν οὖν ἔνδειξιν τῆς 24
ἀγάπης ὑμῶν, καὶ ἡμῶν καυχήσεως ὑπὲρ ὑμῶν, εἰς αὐτοὺς ἐνδείξασθε, καὶ εἰς πρόσωπον τῶν

9 ἐκκλησιῶν. Περὶ μὲν γὰρ τῆς
διακονίας τῆς εἰς τοὺς ἁγίους περισσόν μοί ἐστι τὸ γράφειν ὑμῖν.
2 οἶδα γὰρ τὴν προθυμίαν ὑμῶν,
ἣν ὑπὲρ ὑμῶν καυχῶμαι Μακεδόσιν, ὅτι Ἀχαΐα παρεσκεύασται
ἀπὸ πέρυσι· καὶ ὁ ἐξ ὑμῶν ζῆλος
3 ἠρέθισε τοὺς πλείονας. ἔπεμψα
δὲ τοὺς ἀδελφούς, ἵνα μὴ τὸ καύχημα ἡμῶν τὸ ὑπὲρ ὑμῶν κενωθῇ
ἐν τῷ μέρει τούτῳ· ἵνα, καθὼς
4 ἔλεγον, παρεσκευασμένοι ἦτε· μή
πως ἐὰν ἔλθωσι σὺν ἐμοὶ Μακεδόνες, καὶ εὕρωσιν ὑμᾶς ἀπαρασκεύαστους, καταισχυνθῶμεν ἡμεῖς, ἵνα μὴ λέγωμεν ὑμεῖς, ἐν
τῇ ὑποστάσει ταύτῃ τῆς καυχή-
5 σεως. ἀναγκαῖον οὖν ἡγησάμην
παρακαλέσαι τοὺς ἀδελφούς, ἵνα προέλθωσιν εἰς ὑμᾶς, καὶ προκαταρτίσωσι τὴν προκατηγγελμένην εὐλογίαν ὑμῶν ταύτην ἑτοίμην εἶναι, οὕτως ὡς εὐλογίαν,
6 καὶ μὴ ὥσπερ πλεονεξίαν. Τοῦτο
δέ, ὁ σπείρων φειδομένως φειδομένως καὶ θερίσει· καὶ ὁ σπείρων ἐπ' εὐλογίαις ἐπ' εὐλογίαις
7 καὶ θερίσει. ἕκαστος καθὼς
προαιρεῖται τῇ καρδίᾳ· μὴ ἐκ λύπης ἢ ἐξ ἀνάγκης· ἱλαρὸν γὰρ
8 δότην ἀγαπᾷ ὁ Θεός. δυνατὸς
δὲ ὁ Θεὸς πᾶσαν χάριν περισσεῦσαι εἰς ὑμᾶς, ἵνα ἐν παντὶ πάντοτε πᾶσαν αὐτάρκειαν ἔχοντες, περισσεύητε εἰς πᾶν ἔργον
9 ἀγαθόν· (καθὼς γέγραπται,
"Ἐσκόρπισεν, ἔδωκε τοῖς πένησιν· ἡ δικαιοσύνη αὐτοῦ μένει εἰς τὸν
10 αἰῶνα." ὁ δὲ ἐπιχορηγῶν σπέρμα
τῷ σπείροντι καὶ ἄρτον εἰς βρῶσιν χορηγήσαι, καὶ πληθύναι τὸν
σπόρον ὑμῶν, καὶ αὐξήσαι τὰ

Beweisung eurer Liebe und unsers Ruhms von euch, an diesen, auch öffentlich vor den Gemeinen. Denn von solcher 9
Steuer, die den Heiligen geschiehet, ist mir nicht noth euch zu schreiben. Denn ich weiß 2
euren guten Willen, davon ich rühme bei denen aus Macedonien [und sage]: Achaja ist vor dem Jahr bereit gewesen. Und euer Exempel hat Viele gereizet. Ich habe aber diese 3
Brüder darum gesandt, daß nicht unser Ruhm von euch zu nichte würde in dem Stück; und daß ihr bereit seid, gleichwie ich von euch gesagt habe: Auf daß nicht, so die aus Ma- 4
cedonien mit mir kämen und euch unbereitet fänden, wir (will nicht sagen ihr,) zu Schanden würden mit solchem Rühmen. Ich habe es aber 5
für nöthig angesehen, die Brüder zu ermahnen, daß sie voran zögen zu euch, zu verfertigen diesen zuvor verheißenen Segen, daß er bereitet sei, also, daß es sei ein Segen, und nicht ein Geiz. Ich meine aber 6
das: Wer da kärglich säet, der wird auch kärglich ernten; und wer da säet im Segen, der wird auch ernten im Segen. Ein Jeglicher nach seiner 7
Willkür, nicht mit Unwillen, oder aus Zwang; denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb. Gott aber kann machen, daß 8
allerlei Gnade unter euch reichlich sei, daß ihr in allen Dingen volle Genüge habet, und reich seid zu allerlei guten Werken. Wie geschrieben stehet: 9
Er hat ausgestreuet und gegeben den Armen; seine Gerechtigkeit bleibet in Ewigkeit. Der aber Samen reicht dem 10
Säemann, der wird je auch das Brod reichen zur Speise, und wird vermehren euren Samen, und wachsen lassen das Gewächs eurer Gerechtigkeit; daß ihr reich seid in allen 11
Dingen, mit aller Einfältig-

keit, welche wirket durch uns
12 Danksagung Gotte. Denn die Handreichung dieser Steuer erfüllet nicht allein den Mangel der Heiligen, sondern ist auch überschwänglich darinnen, daß
13 Viele Gott danken für diesen unsern treuen Dienst, und preisen Gott über eurem unterthänigen Bekenntniß des Evangelii Christi, und über eurer einfältigen Steuer an
14 sie und an Alle, und über ihrem Gebet für euch, welche verlanget nach euch, um der überschwänglichen Gnade Got-
15 tes willen in euch. Gott aber sei Dank für seine unaussprechliche Gabe.

γεννήματα τῆς δικαιοσύνης ὑμῶν·)
ἐν παντὶ πλουτιζόμενοι εἰς πᾶσαν 11
ἁπλότητα, ἥτις κατεργάζεται δι'
ἡμῶν εὐχαριστίαν τῷ Θεῷ· ὅτι 12
ἡ διακονία τῆς λειτουργίας ταύτης
οὐ μόνον ἐστὶ προσαναπληροῦσα
τὰ ὑστερήματα τῶν ἁγίων, ἀλλὰ
καὶ περισσεύουσα διὰ πολλῶν εὐ-
χαριστιῶν τῷ Θεῷ· διὰ τῆς δο- 13
κιμῆς τῆς διακονίας ταύτης δοξά-
ζοντες τὸν Θεὸν ἐπὶ τῇ ὑποταγῇ
τῆς ὁμολογίας ὑμῶν εἰς τὸ εὐαγ-
γέλιον τοῦ Χριστοῦ, καὶ ἁπλότητι
τῆς κοινωνίας εἰς αὐτοὺς καὶ εἰς
πάντας, καὶ αὐτῶν δεήσει ὑπὲρ 14
ὑμῶν, ἐπιποθούντων ὑμᾶς διὰ
τὴν ὑπερβάλλουσαν χάριν τοῦ
Θεοῦ ἐφ' ὑμῖν. χάρις δὲ τῷ 15
Θεῷ ἐπὶ τῇ ἀνεκδιηγήτῳ αὐτοῦ
δωρεᾷ.

10 Ich aber, Paulus, ermahne euch, durch die Sanftmüthigkeit und Lindigkeit Christi, der ich gegenwärtig unter euch gering bin, im Abwesen aber bin ich thürstig gegen euch.
2 Ich bitte aber, daß mir nicht noth sei, gegenwärtig thürstig zu handeln, und der Kühnheit zu gebrauchen, die man mir zumisset, gegen Etliche, die uns schätzen, als wandelten
3 wir fleischlicher Weise. Denn ob wir wohl im Fleisch wandeln, so streiten wir doch
4 nicht fleischlicher Weise. Denn die Waffen unserer Ritterschaft sind nicht fleischlich, sondern mächtig vor Gott, zu verstören die Befestigungen;
5 damit wir verstören die Anschläge und alle Höhe, die sich erhebet wider das Erkenntniß Gottes, und nehmen gefangen alle Vernunft unter
6 den Gehorsam Christi; und sind bereit zu rächen allen Ungehorsam, wenn euer Gehorsam erfüllet ist.

ΑΥΤΟΣ δὲ ἐγὼ Παῦλος παρα- 10
καλῶ ὑμᾶς διὰ τῆς πραότητος
καὶ ἐπιεικείας τοῦ Χριστοῦ, ὃς
κατὰ πρόσωπον μὲν ταπεινὸς ἐν
ὑμῖν, ἀπὼν δὲ θαρρῶ εἰς ὑμᾶς·
δέομαι δέ, τὸ μὴ παρὼν θαρρῆ- 2
σαι τῇ πεποιθήσει ᾗ λογίζομαι
τολμῆσαι ἐπί τινας τοὺς λογιζο-
μένους ἡμᾶς ὡς κατὰ σάρκα πε-
ριπατοῦντας. ἐν σαρκὶ γὰρ περι- 3
πατοῦντες, οὐ κατὰ σάρκα στρα-
τευόμεθα· (τὰ γὰρ ὅπλα τῆς στρα- 4
τείας ἡμῶν οὐ σαρκικὰ, ἀλλὰ
δυνατὰ τῷ Θεῷ πρὸς καθαίρεσιν
ὀχυρωμάτων·) λογισμοὺς καθαι- 5
ροῦντες καὶ πᾶν ὕψωμα ἐπαιρό-
μενον κατὰ τῆς γνώσεως τοῦ
Θεοῦ, καὶ αἰχμαλωτίζοντες πᾶν
νόημα εἰς τὴν ὑπακοὴν τοῦ Χρι-
στοῦ, καὶ ἐν ἑτοίμῳ ἔχοντες ἐκ- 6
δικῆσαι πᾶσαν παρακοὴν, ὅταν
πληρωθῇ ὑμῶν ἡ ὑπακοή.

7 Τὰ κατὰ πρόσωπον βλέπετε; εἴ τις πέποιθεν ἑαυτῷ Χριστοῦ εἶναι, τοῦτο λογιζέσθω πάλιν ἀφ' ἑαυτοῦ, ὅτι καθὼς αὐτὸς Χριστοῦ, οὕτω καὶ ἡμεῖς Χριστοῦ.
8 ἐάν τε γὰρ καὶ περισσότερόν τι καυχήσωμαι περὶ τῆς ἐξουσίας ἡμῶν, ἧς ἔδωκεν ὁ Κύριος ἡμῖν εἰς οἰκοδομὴν καὶ οὐκ εἰς καθαίρεσιν ὑμῶν, οὐκ αἰσχυνθήσομαι·
9 ἵνα μὴ δόξω ὡς ἂν ἐκφοβεῖν ὑμᾶς
10 διὰ τῶν ἐπιστολῶν. ὅτι αἱ μὲν ἐπιστολαί, φησί, βαρεῖαι καὶ ἰσχυραί· ἡ δὲ παρουσία τοῦ σώματος ἀσθενὴς, καὶ ὁ λόγος ἐξουθενη-
11 μένος. τοῦτο λογιζέσθω ὁ τοιοῦτος, ὅτι οἷοί ἐσμεν τῷ λόγῳ δι' ἐπιστολῶν ἀπόντες, τοιοῦτοι καὶ παρόντες τῷ ἔργῳ.
12 Οὐ γὰρ τολμῶμεν ἐγκρῖναι ἢ συγκρῖναι ἑαυτούς τισι τῶν ἑαυτοὺς συνιστανόντων· ἀλλὰ αὐτοὶ ἐν ἑαυτοῖς ἑαυτοὺς μετροῦντες, καὶ συγκρίνοντες ἑαυτοὺς ἑαυτοῖς,
13 οὐ συνιοῦσιν. ἡμεῖς δὲ οὐχὶ εἰς τὰ ἄμετρα καυχησόμεθα, ἀλλὰ κατὰ τὸ μέτρον τοῦ κανόνος οὗ ἐμέρισεν ἡμῖν ὁ Θεὸς μέτρου,
14 ἐφικέσθαι ἄχρι καὶ ὑμῶν. οὐ γὰρ ὡς μὴ ἐφικνούμενοι εἰς ὑμᾶς ὑπερεκτείνομεν ἑαυτούς· ἄχρι γὰρ καὶ ὑμῶν ἐφθάσαμεν ἐν τῷ εὐ-
15 αγγελίῳ τοῦ Χριστοῦ· οὐκ εἰς τὰ ἄμετρα καυχώμενοι ἐν ἀλλοτρίοις κόποις, ἐλπίδα δὲ ἔχοντες, αὐξανομένης τῆς πίστεως ὑμῶν, ἐν ὑμῖν μεγαλυνθῆναι κατὰ τὸν κα-
16 νόνα ἡμῶν εἰς περισσείαν, εἰς τὰ ὑπερέκεινα ὑμῶν εὐαγγελίσασθαι, οὐκ ἐν ἀλλοτρίῳ κανόνι εἰς τὰ
17 ἕτοιμα καυχήσασθαι. Ὁ δὲ καυχώμενος ἐν Κυρίῳ καυχάσθω·

Richtet ihr nach dem Ansehen? Verläßt sich Jemand darauf, daß er Christo angehöre, der denke solches auch wiederum bei ihm, daß, gleichwie er Christo angehöret, also gehören wir auch Christo an. 8 Und so ich auch etwas weiter mich rühmte von unserer Gewalt, welche uns der Herr gegeben hat, euch zu bessern, und nicht zu verderben, wollte ich nicht zu Schanden werden. 9 [Das sage ich aber,] daß ihr nicht euch dünken lasset, als hätte ich euch wollen schrecken 10 mit Briefen. Denn die Briefe (sprechen sie) sind schwer und stark, aber die Gegenwärtigkeit des Leibes ist schwach, und die Rede verächtlich. 11 Wer ein solcher ist, der denke, daß, wie wir sind mit Worten in den Briefen im Abwesen, so dürfen wir auch wohl sein mit der That gegenwärtig.

12 Denn wir dürfen uns nicht unter die rechnen oder zählen, so sich selbst loben; aber dieweil sie sich bei sich selbst messen und halten allein von sich selbst, verstehen sie nichts. 13 Wir aber rühmen uns nicht über das Ziel, sondern nur nach dem Ziel der Regel, damit uns Gott abgemessen hat das Ziel, zu gelangen auch bis an euch. 14 Denn wir fahren nicht zu weit, als hätten wir nicht gelanget bis an euch; denn wir sind ja auch bis zu euch gekommen mit dem Evangelio Christi. 15 Und rühmen uns nicht über das Ziel in fremder Arbeit, und haben Hoffnung, wenn nun euer Glaube in euch gewachsen, daß wir, unserer Regel nach, wollen weiter kommen, 16 und das Evangelium auch predigen denen, die jenseit euch wohnen, und uns nicht rühmen in dem, das mit fremder Regel bereitet ist. 17 Wer sich aber rühmet, der rühme

18 sich des Herrn. Denn darum ist Einer nicht tüchtig, daß er sich selbst lobet, sondern daß ihn der Herr lobet.

11 Wollte Gott, ihr hieltet mir ein wenig Thorheit zu gut; doch ihr haltet mir es wohl zu
2 gut. Denn ich eifere über euch mit göttlichem Eifer. Denn ich habe euch vertrauet Einem Manne, daß ich eine reine Jungfrau Christo zubrächte.
3 Ich fürchte aber, daß nicht, wie die Schlange Evam verführte mit ihrer Schalkheit, also auch eure Sinne verrücket werden von der Einfältigkeit
4 in Christo. Denn so, der da zu euch kommt, einen andern Jesum predigte, den wir nicht geprediget haben; oder ihr einen andern Geist empfinget, den ihr nicht empfangen habt; oder ein anderes Evangelium, das ihr nicht angenommen habt; so vertrüget ihr es bil-
5 lig. Denn ich achte, ich sei nicht weniger, denn die hohen Apo-
6 stel sind. Und ob ich albern bin mit Reden, so bin ich doch nicht albern in dem Erkenntniß. Doch ich bin bei euch al-
7 lenthalben wohl bekannt. Oder habe ich gesündiget, daß ich mich erniedriget habe, auf daß ihr erhöhet würdet? Denn ich habe euch das Evangelium
8 umsonst verkündiget; und habe andere Gemeinen beraubet und Sold von ihnen genommen,
9 daß ich euch predigte. Und da ich bei euch war gegenwärtig, und Mangel hatte, war ich Niemand beschwerlich (denn meinen Mangel erstatteten die Brüder, die aus Macedonien kamen); und habe mich in allen Stücken euch unbeschwerlich gehalten, und will auch noch
10 mich also halten. So gewiß die Wahrheit Christi in mir ist, so soll mir dieser Ruhm in den Ländern Achajas nicht
11 gestopfet werden. Warum das? Daß ich euch nicht sollte lieb
12 haben? Gott weiß es. Was

οὐ γὰρ ὁ ἑαυτὸν συνιστῶν, ἐκεῖ- 18
νός ἐστι δόκιμος, ἀλλ' ὃν ὁ Κύ-
ριος συνίστησιν.

Ὄφελον ἠνείχεσθέ μου μικρόν 1
τι τῆς ἀφροσύνης· ἀλλὰ καὶ
ἀνέχεσθέ μου. ζηλῶ γὰρ ὑμᾶς 2
Θεοῦ ζήλῳ· ἡρμοσάμην γὰρ ὑμᾶς
ἑνὶ ἀνδρί, παρθένον ἁγνὴν παρα-
στῆσαι τῷ Χριστῷ· φοβοῦμαι δὲ 3
μή πως, ὡς ὁ ὄφις Εὔαν ἐξηπά-
τησεν ἐν τῇ πανουργίᾳ αὐτοῦ,
οὕτω φθαρῇ τὰ νοήματα ὑμῶν
ἀπὸ τῆς ἁπλότητος τῆς εἰς τὸν
Χριστόν. εἰ μὲν γὰρ ὁ ἐρχόμε- 4
νος ἄλλον Ἰησοῦν κηρύσσει ὃν
οὐκ ἐκηρύξαμεν, ἢ πνεῦμα ἕτε-
ρον λαμβάνετε ὃ οὐκ ἐλάβετε,
ἢ εὐαγγέλιον ἕτερον ὃ οὐκ ἐδέ-
ξασθε, καλῶς ἠνείχεσθε. Λογί- 5
ζομαι γὰρ μηδὲν ὑστερηκέναι τῶν
ὑπὲρ λίαν ἀποστόλων. εἰ δὲ καὶ 6
ἰδιώτης τῷ λόγῳ, ἀλλ' οὐ τῇ
γνώσει· ἀλλ' ἐν παντὶ φανερω-
θέντες ἐν πᾶσιν εἰς ὑμᾶς. ἢ 7
ἁμαρτίαν ἐποίησα, ἐμαυτὸν τα-
πεινῶν ἵνα ὑμεῖς ὑψωθῆτε, ὅτι
δωρεὰν τὸ τοῦ Θεοῦ εὐαγγέλιον
εὐηγγελισάμην ὑμῖν; ἄλλας ἐκ- 8
κλησίας ἐσύλησα, λαβὼν ὀψώνιον
πρὸς τὴν ὑμῶν διακονίαν· καὶ
παρὼν πρὸς ὑμᾶς καὶ ὑστερηθείς,
οὐ κατενάρκησα οὐδενός· τὸ γὰρ 9
ὑστέρημά μου προσανεπλήρωσαν
οἱ ἀδελφοὶ ἐλθόντες ἀπὸ Μακε-
δονίας· καὶ ἐν παντὶ ἀβαρῆ ὑμῖν
ἐμαυτὸν ἐτήρησα καὶ τηρήσω.
ἔστιν ἀλήθεια Χριστοῦ ἐν ἐμοί, 10
ὅτι ἡ καύχησις αὕτη οὐ φραγή-
σεται εἰς ἐμὲ ἐν τοῖς κλίμασι τῆς
Ἀχαΐας. διατί; ὅτι οὐκ ἀγαπῶ 11
ὑμᾶς; ὁ Θεὸς οἶδεν· ὃ δὲ ποιῶ, 12
καὶ ποιήσω, ἵνα ἐκκόψω τὴν

ἀφορμὴν τῶν θελόντων ἀφορμήν,
ἵνα ἐν ᾧ καυχῶνται εὑρεθῶσι
13 καθὼς καὶ ἡμεῖς. οἱ γὰρ τοιοῦτοι
ψευδαπόστολοι, ἐργάται δόλιοι,
μετασχηματιζόμενοι εἰς ἀποστό-
14 λους Χριστοῦ· καὶ οὐ θαυμαστόν·
αὐτὸς γὰρ ὁ Σατανᾶς μετασχη-
15 ματίζεται εἰς ἄγγελον φωτός· οὐ
μέγα οὖν εἰ καὶ οἱ διάκονοι αὐ-
τοῦ μετασχηματίζονται ὡς διά-
κονοι δικαιοσύνης, ὧν τὸ τέλος
16 ἔσται κατὰ τὰ ἔργα αὐτῶν. Πά-
λιν λέγω, Μή τίς με δόξῃ ἄφρο-
να εἶναι. εἰ δὲ μή γε, κἂν ὡς
ἄφρονα δέξασθέ με, ἵνα μικρόν
17 τι κἀγὼ καυχήσωμαι. ὃ λαλῶ,
οὐ λαλῶ κατὰ Κύριον, ἀλλ' ὡς
ἐν ἀφροσύνῃ, ἐν ταύτῃ τῇ ὑπο-
18 στάσει τῆς καυχήσεως. ἐπεὶ πολ-
λοὶ καυχῶνται κατὰ τὴν σάρκα,
19 κἀγὼ καυχήσομαι. ἡδέως γὰρ
ἀνέχεσθε τῶν ἀφρόνων, φρόνιμοι
20 ὄντες· ἀνέχεσθε γάρ, εἴ τις ὑμᾶς
καταδουλοῖ, εἴ τις κατεσθίει, εἴ
τις λαμβάνει, εἴ τις ἐπαίρεται,
εἴ τις ὑμᾶς εἰς πρόσωπον δέρει.
21 κατὰ ἀτιμίαν λέγω, ὡς ὅτι ἡμεῖς
ἠσθενήσαμεν· ἐν ᾧ δ' ἂν τις
τολμᾷ, (ἐν ἀφροσύνῃ λέγω,) τολμῶ
22 κἀγώ. Ἑβραῖοί εἰσι; κἀγώ· Ἰσ-
ραηλῖταί εἰσι; κἀγώ· σπέρμα
23 Ἀβραάμ εἰσι; κἀγώ· διάκονοι
Χριστοῦ εἰσι; (παραφρονῶν λα-
λῶ,) ὑπὲρ ἐγώ· ἐν κόποις περισ-
σοτέρως, ἐν πληγαῖς ὑπερβαλλόν-
τως, ἐν φυλακαῖς περισσοτέρως,
24 ἐν θανάτοις πολλάκις. ὑπὸ Ἰου-
δαίων πεντάκις τεσσαράκοντα πα-
25 ρὰ μίαν ἔλαβον, τρὶς ἐρραβδίσθην,
ἅπαξ ἐλιθάσθην, τρὶς ἐνανάγησα,
νυχθήμερον ἐν τῷ βυθῷ πεποί-
26 ηκα· ὁδοιπορίαις πολλάκις· κινδύ-

ich aber thue, und thun will, das thue ich darum, daß ich die Ursach abhaue denen, die Ursach suchen, daß sie rühmen möchten, sie seien wie wir. Denn solche falsche Apostel und trügliche Arbeiter verstellen sich zu Christi Aposteln. Und das ist auch kein Wunder; denn er selbst, der Satan, verstellet sich zum Engel des Lichts. Darum ist es nicht ein Großes, ob sich auch seine Diener verstellen als Prediger der Gerechtigkeit; welcher Ende sein wird nach ihren Werken. Ich sage aber- mal, daß nicht Jemand wähne, ich sei thöricht; wo aber nicht, so nehmet mich an als einen Thörichten, daß ich mich auch ein wenig rühme. Was ich jetzt rede, das rede ich nicht als im Herrn, sondern als in der Thorheit, dieweil wir in das Rühmen gekommen sind. Sin- temal Viele sich rühmen nach dem Fleisch, will ich mich auch rühmen. Denn ihr vertraget gerne die Narren, dieweil ihr klug seid. Ihr vertraget, so euch Jemand zu Knechten macht, so euch Jemand schindet, so euch Jemand nimmt, so euch Jemand trotzt, so euch Jemand in das Angesicht streichet. Das sage ich nach der Unehre, als wären wir schwach geworden. Worauf nun Jemand kühn ist, (ich rede in Thorheit,) darauf bin ich auch kühn. Sie sind Ebräer, ich auch. Sie sind Israeliter, ich auch. Sie sind Abrahams Same, ich auch. Sie sind Diener Christi, (ich rede thörlich,) ich bin wohl mehr. Ich habe mehr gearbeitet, ich habe mehr Schläge erlitten, ich bin öfters gefangen, oft in Todesnöthen gewesen. Von den Juden habe ich fünfmal em- pfangen vierzig Streiche we- niger eins. Ich bin dreimal gestäupet, einmal gesteiniget, dreimal habe ich Schiffbruch erlitten, Tag und Nacht habe ich zugebracht in der Tiefe (des

26 Meers). Ich habe oft gereiſet; ich bin in Gefahr geweſen zu Waſſer, in Gefahr unter den Mördern, in Gefahr unter den Juden, in Gefahr unter den Heiden, in Gefahr in den Städten, in Gefahr in der Wüſte, in Gefahr auf dem Meer, in Gefahr unter den falſchen Brü-
27 dern; in Mühe und Arbeit, in viel Wachen, in Hunger und Durſt, in viel Faſten, in
28 Froſt und Blöße; ohne was ſich ſonſt zuträgt, nämlich, daß ich täglich werde angelaufen und trage Sorge für alle Ge-
29 meinen. Wer iſt ſchwach, und ich werde nicht ſchwach? Wer wird geärgert, und ich brenne
30 nicht? So ich mich je rühmen ſoll, will ich mich meiner
31 Schwachheit rühmen. Gott und der Vater unſers Herrn Jeſu Chriſti, welcher ſei gelobet in Ewigkeit, weiß, daß ich nicht
32 lüge. Zu Damaſcus, der Landpfleger des Königs Areta verwahrete die Stadt der Damaſker, und wollte mich greifen;
33 und ich ward in einem Korbe zum Fenſter aus durch die Mauer niedergelaſſen, und entrann aus ſeinen Händen.

12 Es iſt mir ja das Rühmen nichts nütze, doch will ich kommen auf die Geſichte und
2 Offenbarungen des Herrn. Ich kenne einen Menſchen in Chriſto, vor vierzehn Jahren (iſt er in dem Leibe geweſen, ſo weiß ich es nicht; oder iſt er außer dem Leibe geweſen, ſo weiß ich es auch nicht; Gott weiß es); derſelbe ward entzückt bis in den dritten Him-
3 mel. Und ich kenne denſelben Menſchen, (ob er in dem Leibe, oder außer dem Leibe geweſen iſt, weiß ich nicht; Gott weiß
4 es). Er ward entzückt in das Paradies, und hörte unausſprechliche Worte, welche kein
5 Menſch ſagen kann. Davon will ich mich rühmen, von mir ſelbſt aber will ich mich nichts rühmen, ohne meiner Schwach-

νοις ποταμῶν, κινδύνοις λῃστῶν, κινδύνοις ἐκ γένους, κινδύνοις ἐξ ἐθνῶν, κινδύνοις ἐν πόλει, κινδύνοις ἐν ἐρημίᾳ, κινδύνοις ἐν θαλάσσῃ, κινδύνοις ἐν ψευδαδέλφοις· ἐν κόπῳ καὶ μόχθῳ, ἐν 27 *ἀγρυπνίαις πολλάκις, ἐν λιμῷ καὶ δίψει, ἐν νηστείαις πολλάκις, ἐν ψύχει καὶ γυμνότητι· χωρὶς τῶν* 28 *παρεκτὸς, ἡ ἐπισύστασίς μου ἡ καθ' ἡμέραν, ἡ μέριμνα πασῶν τῶν ἐκκλησιῶν. τίς ἀσθενεῖ, καὶ* 29 *οὐκ ἀσθενῶ; τίς σκανδαλίζεται, καὶ οὐκ ἐγὼ πυροῦμαι; εἰ καυ-* 30 *χᾶσθαι δεῖ, τὰ τῆς ἀσθενείας μου καυχήσομαι. Ὁ Θεὸς καὶ πατὴρ* 31 *τοῦ Κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ οἶδεν, ὁ ὢν εὐλογητὸς εἰς τοὺς αἰῶνας, ὅτι οὐ ψεύδομαι. ἐν Δα-* 32 *μασκῷ ὁ ἐθνάρχης Ἀρέτα τοῦ βασιλέως ἐφρούρει τὴν Δαμασκηνῶν πόλιν, πιάσαι με θέλων· καὶ διὰ θυρίδος ἐν σαργάνῃ ἐχα-* 33 *λάσθην διὰ τοῦ τείχους, καὶ ἐξέφυγον τὰς χεῖρας αὐτοῦ.*

Καυχᾶσθαι δὴ οὐ συμφέρει μοι· 1
ἐλεύσομαι γὰρ εἰς ὀπτασίας καὶ ἀποκαλύψεις Κυρίου. οἶδα ἄν- 2 *θρωπον ἐν Χριστῷ πρὸ ἐτῶν δεκατεσσάρων, (εἴτε ἐν σώματι, οὐκ οἶδα· εἴτε ἐκτὸς τοῦ σώματος, οὐκ οἶδα· ὁ Θεὸς οἶδεν·) ἁρπαγέντα τὸν τοιοῦτον ἕως τρίτου οὐρανοῦ. καὶ οἶδα τὸν τοιοῦτον* 3 *ἄνθρωπον, (εἴτε ἐν σώματι, εἴτε ἐκτὸς τοῦ σώματος, οὐκ οἶδα· ὁ Θεὸς οἶδεν·) ὅτι ἡρπάγη εἰς τὸν* 4 *παράδεισον, καὶ ἤκουσεν ἀῤῥητα ῥήματα, ἃ οὐκ ἐξὸν ἀνθρώπῳ λαλῆσαι. ὑπὲρ τοῦ τοιούτου καυ-* 5 *χήσομαι· ὑπὲρ δὲ ἐμαυτοῦ οὐ καυχήσομαι, εἰ μὴ ἐν ταῖς ἀσθε-*

6 νείαις μου. ἐὰν γὰρ θελήσω καυχήσασθαι, οὐκ ἔσομαι ἄφρων· ἀλήθειαν γὰρ ἐρῶ· φείδομαι δέ, μή τις εἰς ἐμὲ λογίσηται ὑπὲρ ὃ βλέπει με, ἢ ἀκούει τι ἐξ ἐμοῦ.

7 Καὶ τῇ ὑπερβολῇ τῶν ἀποκαλύψεων ἵνα μὴ ὑπεραίρωμαι, ἐδόθη μοι σκόλοψ τῇ σαρκί, ἄγγελος Σατᾶν ἵνα με κολαφίζῃ, 8 ἵνα μὴ ὑπεραίρωμαι. ὑπὲρ τούτου τρὶς τὸν Κύριον παρεκάλεσα, 9 ἵνα ἀποστῇ ἀπ' ἐμοῦ· καὶ εἴρηκέ μοι. Ἀρκεῖ σοι ἡ χάρις μου· ἡ γὰρ δύναμίς μου ἐν ἀσθενείᾳ τελειοῦται. ἥδιστα οὖν μᾶλλον καυχήσομαι ἐν ταῖς ἀσθενείαις μου, ἵνα ἐπισκηνώσῃ ἐπ' ἐμὲ ἡ 10 δύναμις τοῦ Χριστοῦ. διὸ εὐδοκῶ ἐν ἀσθενείαις, ἐν ὕβρεσιν, ἐν ἀνάγκαις, ἐν διωγμοῖς, ἐν στενοχωρίαις, ὑπὲρ Χριστοῦ· ὅταν γὰρ 11 ἀσθενῶ, τότε δυνατός εἰμι. Γέγονα ἄφρων καυχώμενος· ὑμεῖς με ἠναγκάσατε. ἐγὼ γὰρ ὤφειλον ὑφ' ὑμῶν συνίστασθαι· οὐδὲν γὰρ ὑστέρησα τῶν ὑπὲρ λίαν ἀποστόλων, εἰ καὶ οὐδέν εἰμι. 12 Τὰ μὲν σημεῖα τοῦ ἀποστόλου κατειργάσθη ἐν ὑμῖν ἐν πάσῃ ὑπομονῇ, ἐν σημείοις καὶ τέρασι 13 καὶ δυνάμεσι. τί γάρ ἐστιν ὃ ἡττήθητε ὑπὲρ τὰς λοιπὰς ἐκκλησίας; εἰ μὴ ὅτι αὐτὸς ἐγὼ οὐ κατενάρκησα ὑμῶν· χαρίσασθέ 14 μοι τὴν ἀδικίαν ταύτην. ἰδοὺ τρίτον ἑτοίμως ἔχω ἐλθεῖν πρὸς ὑμᾶς, καὶ οὐ καταναρκήσω ὑμῶν· οὐ γὰρ ζητῶ τὰ ὑμῶν, ἀλλ' ὑμᾶς. οὐ γὰρ ὀφείλει τὰ τέκνα τοῖς γονεῦσι θησαυρίζειν, ἀλλ' οἱ γο- 15 νεῖς τοῖς τέκνοις· ἐγὼ δὲ ἥδιστα

heit. Und so ich mich rühmen 6
wollte, thäte ich darum nicht thörlich; denn ich wollte die Wahrheit sagen. Ich enthalte mich aber deß, auf daß nicht Jemand mich höher achte, denn er an mir siehet, oder von mir höret.

Und auf daß ich mich nicht 7
der hohen Offenbarung überhebe, ist mir gegeben ein Pfahl ins Fleisch, nämlich des Satans Engel, der mich mit Fäusten schlage, auf daß ich mich nicht überhebe. Dafür ich drei- 8
mal dem Herrn gefleheet habe, daß er von mir wiche. Und er 9
hat zu mir gesagt: Laß dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig. Darum will ich mich am allerliebsten rühmen meiner Schwachheit, auf daß die Kraft Christi bei mir wohne. Darum bin ich 10
gutes Muths in Schwachheiten, in Schmachen, in Nöthen, in Verfolgungen, in Aengsten, um Christi willen. Denn wenn ich schwach bin, so bin ich stark. Ich bin ein Narr geworden 11
über dem Rühmen; dazu habt ihr mich gezwungen. Denn ich sollte von euch gelobet werden; sintemal ich nichts weniger bin, denn die hohen Apostel sind; wiewohl ich nichts bin.

Denn es sind ja eines Apo- 12
stels Zeichen unter euch geschehen, mit aller Geduld, mit Zeichen und mit Wundern, und mit Thaten. Welches ist es, 13
darinnen ihr geringer seid, denn die andern Gemeinen; ohne daß ich selbst euch nicht habe beschweret? Vergebet mir diese Sünde. Siehe, ich bin 14
bereit, zum dritten Mal zu euch zu kommen, und will euch nicht beschweren; denn ich suche nicht das Eure; sondern euch. Denn es sollen nicht die Kinder den Eltern Schätze sammeln, sondern die Eltern den Kindern. Ich aber will fast 15
gerne darlegen, und dargelegt

werden für eure Seelen; wiewohl ich euch fast sehr liebe, und doch wenig geliebt werde.
16 Aber laß also sein, daß ich euch nicht habe beschweret; sondern, dieweil ich tückisch war, habe ich euch mit Hinterlist
17 gefangen? Habe ich aber auch Jemand übervortheilet durch deren Etliche, die ich zu euch
18 gesandt habe? Ich habe Titum ermahnet, und mit ihm gesandt einen Bruder. Hat euch auch Titus übervortheilet? Haben wir nicht in Einem Geist gewandelt? Sind wir nicht in einerlei Fußstapfen gegangen?
19 Laßt ihr euch abermal dünken, wir verantworten uns? Wir reden in Christo vor Gott; aber das Alles geschiehet, meine Liebsten, euch zur Besserung. Denn ich fürchte, wenn
20 ich komme, daß ich euch nicht finde, wie ich will, und ihr mich auch nicht findet, wie ihr wollet; daß nicht Hader, Neid, Zorn, Zank, Afterreden, Ohrenblasen, Aufblähen, Aufruhr
21 da sei; daß ich nicht abermal komme, und mich mein Gott demüthige bei euch, und müsse Leid tragen über Viele, die zuvor gesündiget, und nicht Buße gethan haben, für die Unreinigkeit, und Hurerei, und Unzucht, die sie getrieben haben.

13 Komme ich zum dritten Mal zu euch, so soll in zweier oder dreier [Zeugen] Munde
2 bestehen allerlei Sache. Ich habe es euch zuvor gesagt, und sage es euch zuvor, als gegenwärtig, zum andern Mal, und schreibe es nun im Abwesen denen, die zuvor gesündiget haben, und den Andern allen, wenn ich abermal komme, so
3 will ich nicht schonen. Sintemal ihr suchet, daß ihr einmal gewahr werdet deß, der in mir redet, nämlich Christi, welcher unter euch nicht schwach ist, sondern ist mächtig unter
4 euch. Und ob er wohl gekreu-

δαπανήσω καὶ ἐκδαπανηθήσομαι ὑπὲρ τῶν ψυχῶν ὑμῶν· εἰ καὶ περισσοτέρως ὑμᾶς ἀγαπῶν ἧττον ἀγαπῶμαι. 16 Ἔστω δὲ, ἐγὼ οὐ κατεβάρησα ὑμᾶς, ἀλλ' ὑπάρχων πανοῦργος δόλῳ ὑμᾶς ἔλαβον. 17 μή τινα ὧν ἀπέσταλκα πρὸς ὑμᾶς, δι' αὐτοῦ ἐπλεονέκτησα ὑμᾶς; 18 παρεκάλεσα Τίτον, καὶ συναπέστειλα τὸν ἀδελφόν· μή τι ἐπλεονέκτησεν ὑμᾶς Τίτος; οὐ τῷ αὐτῷ πνεύματι περιεπατήσαμεν; οὐ τοῖς αὐτοῖς ἴχνεσι;

19 Πάλιν δοκεῖτε ὅτι ὑμῖν ἀπολογούμεθα; κατενώπιον τοῦ Θεοῦ ἐν Χριστῷ λαλοῦμεν· τὰ δὲ πάντα, ἀγαπητοι, ὑπὲρ τῆς ὑμῶν οἰκοδομῆς. 20 φοβοῦμαι γὰρ, μή πως ἐλθὼν οὐχ οἵους θέλω εὕρω ὑμᾶς, κἀγὼ εὑρεθῶ ὑμῖν οἷον οὐ θέλετε· μή πως ἔρεις, ζῆλοι, θυμοὶ, ἐριθεῖαι, καταλαλιαὶ, ψιθυρισμοὶ, φυσιώσεις, ἀκαταστασίαι· 21 μὴ πάλιν ἐλθόντα με ταπεινώσῃ ὁ Θεός μου πρὸς ὑμᾶς, καὶ πενθήσω πολλοὺς τῶν προημαρτηκότων, καὶ μὴ μετανοησάντων ἐπὶ τῇ ἀκαθαρσίᾳ καὶ πορνείᾳ καὶ ἀσελγείᾳ ᾗ ἔπραξαν.

13 ΤΡΙΤΟΝ τοῦτο ἔρχομαι πρὸς ὑμᾶς· 'ἐπὶ στόματος δύο μαρτύρων καὶ τριῶν σταθήσεται πᾶν ῥῆμα.' 2 προείρηκα καὶ προλέγω ὡς παρὼν τὸ δεύτερον, καὶ ἀπὼν νῦν γράφω τοῖς προημαρτηκόσι, καὶ τοῖς λοιποῖς πᾶσιν, ὅτι, ἐὰν ἔλθω εἰς τὸ πάλιν, οὐ φείσομαι· 3 ἐπεὶ δοκιμὴν ζητεῖτε τοῦ ἐν ἐμοὶ λαλοῦντος Χριστοῦ, ὃς εἰς ὑμᾶς οὐκ ἀσθενεῖ, ἀλλὰ δυνατεῖ ἐν ὑμῖν. 4 καὶ γὰρ εἰ ἐσταυρώθη ἐξ ἀσθενείας, ἀλλὰ ζῇ ἐκ δυνάμεως

Θεοῦ· καὶ γὰρ καὶ ἡμεῖς ἀσθενοῦμεν ἐν αὐτῷ, ἀλλὰ ζήσομεθα σὺν αὐτῷ ἐκ δυνάμεως Θεοῦ εἰς 5 ὑμᾶς. ἑαυτοὺς πειράζετε εἰ ἐστὲ ἐν τῇ πίστει, ἑαυτοὺς δοκιμάζετε. ἢ οὐκ ἐπιγινώσκετε ἑαυτούς, ὅτι Ἰησοῦς Χριστὸς ἐν ὑμῖν ἐστιν; 6 εἰ μή τι ἀδόκιμοί ἐστε. ἐλπίζω δὲ ὅτι γνώσεσθε ὅτι ἡμεῖς οὐκ 7 ἐσμὲν ἀδόκιμοι. εὐχόμαι δὲ πρὸς τὸν Θεὸν, μὴ ποιῆσαι ὑμᾶς κακὸν μηδὲν, οὐχ ἵνα ἡμεῖς δόκιμοι φανῶμεν, ἀλλ' ἵνα ὑμεῖς τὸ καλὸν ποιῆτε, ἡμεῖς δὲ ὡς ἀδόκιμοι 8 ὦμεν. οὐ γὰρ δυνάμεθά τι κατὰ τῆς ἀληθείας, ἀλλ' ὑπὲρ τῆς ἀλη- 9 θείας. χαίρομεν γὰρ ὅταν ἡμεῖς ἀσθενῶμεν, ὑμεῖς δὲ δυνατοὶ ἦτε· τοῦτο δὲ καὶ εὐχόμεθα, τὴν ὑμῶν 10 κατάρτισιν. διὰ τοῦτο ταῦτα ἀπὼν γράφω, ἵνα παρὼν μὴ ἀποτόμως χρήσωμαι κατὰ τὴν ἐξουσίαν ἣν ἔδωκέ μοι ὁ Κύριος εἰς οἰκοδομὴν, καὶ οὐκ εἰς καθαίρεσιν.

11 Λοιπὸν, ἀδελφοὶ, χαίρετε, καταρτίζεσθε, παρακαλεῖσθε, τὸ αὐτὸ φρονεῖτε, εἰρηνεύετε· καὶ ὁ Θεὸς τῆς ἀγάπης καὶ εἰρήνης 12 ἔσται μεθ' ὑμῶν. Ἀσπάσασθε ἀλλήλους ἐν ἁγίῳ φιλήματι. ἀσπά- 13 ζονται ὑμᾶς οἱ ἅγιοι πάντες. Ἡ χάρις τοῦ Κυρίου Ἰησοῦ Χριστοῦ, καὶ ἡ ἀγάπη τοῦ Θεοῦ, καὶ ἡ κοινωνία τοῦ Ἁγίου Πνεύματος μετὰ πάντων ὑμῶν. ἀμήν.

Πρὸς Κορινθίους δευτέρα ἐγράφη ἀπὸ Φιλίππων τῆς Μακεδονίας, διὰ Τίτου καὶ Λουκᾶ.

ziget ist in der Schwachheit, so lebet er doch in der Kraft Gottes. Und ob wir auch schwach sind in ihm, so leben wir doch mit ihm in der Kraft Gottes unter euch. Versuchet euch selbst, 5 ob ihr im Glauben seid, prüfet euch selbst. Oder erkennet ihr euch selbst nicht, daß Jesus Christus in euch ist? Es sei denn, daß ihr untüchtig seid. Ich hoffe aber, ihr er- 6 kennet, daß wir nicht untüchtig sind. Ich bitte aber Gott, daß 7 ihr nichts Uebels thut; nicht, auf daß wir tüchtig gesehen werden, sondern auf daß ihr das Gute thut, und wir wie die Untüchtigen seien. Denn 8 wir können nichts wider die Wahrheit, sondern, für die Wahrheit. Wir freuen uns 9 aber, wenn wir schwach sind, und ihr mächtig seid. Und dasselbe wünschen wir auch, nämlich eure Vollkommenheit. Derhalben ich auch solches ab- 10 wesend schreibe, auf daß ich nicht, wenn ich gegenwärtig bin, Schärfe brauchen müsse, nach der Macht, welche mir der Herr, zu bessern und nicht zu verderben, gegeben hat.

Zuletzt, liebe Brüder, freuet 11 euch, seid vollkommen, tröstet euch, habt einerlei Sinn, seid friedsam; so wird Gott der Liebe und des Friedens mit euch sein. Grüßet euch unter 12 einander mit dem heiligen Kuß. Es grüßen euch alle Heiligen. Die Gnade unsers Herrn Jesu 13 Christi, und die Liebe Gottes, und die Gemeinschaft des heiligen Geistes, sei mit euch Allen! Amen.

Die andere Epistel an die Corinther, gesandt von Philippen in Macedonien, durch Titum und Lucam.

Die Epistel St. Pauli an die Galater.

ΠΑΥΛΟΥ ΤΟΥ ΑΠΟΣΤΟΛΟΥ Η ΠΡΟΣ ΓΑΛΑΤΑΣ ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

1 Paulus, ein Apostel (nicht von Menschen, auch nicht durch Menschen, sondern durch Jesum Christum, und Gott den Vater, der ihn auferwecket hat 2 von den Todten;) und alle Brüder, die bei mir sind, den 3 Gemeinen in Galatien. Gnade sei mit euch, und Friede von Gott, dem Vater, und unserm 4 Herrn Jesu Christo, der sich selbst für unsere Sünden gegeben hat, daß er uns errettete von dieser gegenwärtigen argen Welt, nach dem Willen Gottes, und unsers Vaters, 5 welchem sei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

6 Mich wundert, daß ihr euch so bald abwenden lasset von dem, der euch berufen hat in die Gnade Christi, auf ein an- 7 deres Evangelium; so doch kein anderes ist; ohne daß Etliche sind, die euch verwirren, und wollen das Evangelium 8 Christi verkehren. Aber so auch wir, oder ein Engel vom Himmel euch würde Evangelium predigen, anders, denn das wir euch geprediget haben, der 9 sei verflucht. Wie wir jetzt gesagt haben, so sagen wir auch abermal: So Jemand euch Evangelium prediget, anders, denn das ihr empfangen habt, 10 der sei verflucht. Predige ich denn jetzt Menschen, oder Gott zum Dienst? Oder gedenke ich Menschen gefällig zu sein? Wenn ich den Menschen noch gefällig wäre, so wäre ich Christi Knecht nicht.

11 Ich thue euch aber kund, liebe Brüder, daß das Evangelium, das von mir gepre- diget ist, nicht menschlich ist.

ΠΑΥΛΟΣ ἀπόστολος, (οὐκ ἀπ' 1 *ἀνθρώπων, οὐδὲ δι' ἀνθρώπου, ἀλλὰ διὰ Ἰησοῦ Χριστοῦ καὶ Θεοῦ πατρὸς τοῦ ἐγείραντος αὐτὸν ἐκ νεκρῶν,) καὶ οἱ σὺν* 2 *ἐμοὶ πάντες ἀδελφοί, ταῖς ἐκκλησίαις τῆς Γαλατίας· χάρις ὑμῖν* 3 *καὶ εἰρήνη ἀπὸ Θεοῦ πατρὸς, καὶ Κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, τοῦ* 4 *δόντος ἑαυτὸν ὑπὲρ τῶν ἁμαρτιῶν ἡμῶν, ὅπως ἐξέληται ἡμᾶς ἐκ τοῦ ἐνεστῶτος αἰῶνος πονηροῦ, κατὰ τὸ θέλημα τοῦ Θεοῦ καὶ πατρὸς ἡμῶν, ᾧ ἡ δόξα εἰς* 5 *τοὺς αἰῶνας τῶν αἰῶνων. ἀμήν.*

Θαυμάζω ὅτι οὕτω ταχέως με- 6 *τατίθεσθε ἀπὸ τοῦ καλέσαντος ὑμᾶς ἐν χάριτι Χριστοῦ εἰς ἕτερον εὐαγγέλιον· ὃ οὐκ ἔστιν ἄλλο,* 7 *εἰ μή τινές εἰσιν οἱ ταράσσοντες ὑμᾶς, καὶ θέλοντες μεταστρέψαι τὸ εὐαγγέλιον τοῦ Χριστοῦ. ἀλλὰ* 8 *καὶ ἐὰν ἡμεῖς ἢ ἄγγελος ἐξ οὐρανοῦ εὐαγγελίζηται ὑμῖν παρ' ὃ εὐηγγελισάμεθα ὑμῖν, ἀνάθεμα ἔστω. ὡς προειρήκαμεν, καὶ ἄρτι* 9 *πάλιν λέγω, Εἴ τις ὑμᾶς εὐαγγελίζεται παρ' ὃ παρελάβετε, ἀνάθεμα ἔστω. ἄρτι γὰρ ἀνθρώπους* 10 *πείθω ἢ τὸν Θεόν; ἢ ζητῶ ἀνθρώποις ἀρέσκειν; εἰ γὰρ ἔτι ἀνθρώποις ἤρεσκον, Χριστοῦ δοῦλος οὐκ ἂν ἤμην.*

Γνωρίζω δὲ ὑμῖν, ἀδελφοί, τὸ 11 *εὐαγγέλιον τὸ εὐαγγελισθὲν ὑπ' ἐμοῦ, ὅτι οὐκ ἔστι κατὰ ἄνθρω-*

12 πον· οὐδὲ γὰρ ἐγὼ παρὰ ἀνθρώπου παρέλαβον αὐτὸ, οὔτε ἐδιδάχθην, ἀλλὰ δι' ἀποκαλύψεως
13 Ἰησοῦ Χριστοῦ. Ἠκούσατε γὰρ τὴν ἐμὴν ἀναστροφήν ποτε ἐν τῷ Ἰουδαϊσμῷ, ὅτι καθ' ὑπερβολὴν ἐδίωκον τὴν ἐκκλησίαν τοῦ
14 Θεοῦ, καὶ ἐπόρθουν αὐτήν· καὶ προέκοπτον ἐν τῷ Ἰουδαϊσμῷ ὑπὲρ πολλοὺς συνηλικιώτας ἐν τῷ γένει μου, περισσοτέρως ζηλωτὴς ὑπάρχων τῶν πατρικῶν
15 μου παραδόσεων. ὅτε δὲ εὐδόκησεν ὁ Θεὸς ὁ ἀφορίσας με ἐκ κοιλίας μητρός μου, καὶ καλέσας
16 διὰ τῆς χάριτος αὐτοῦ, ἀποκαλύψαι τὸν υἱὸν αὐτοῦ ἐν ἐμοὶ, ἵνα εὐαγγελίζωμαι αὐτὸν ἐν τοῖς ἔθνεσιν· εὐθέως οὐ προσανεθέμην
17 σαρκὶ καὶ αἵματι, οὐδὲ ἀνῆλθον εἰς Ἱεροσόλυμα πρὸς τοὺς πρὸ ἐμοῦ ἀποστόλους, ἀλλ' ἀπῆλθον εἰς Ἀραβίαν, καὶ πάλιν ὑπέστρεψα
18 εἰς Δαμασκόν. Ἔπειτα μετὰ ἔτη τρία ἀνῆλθον εἰς Ἱεροσόλυμα ἱστορῆσαι Πέτρον, καὶ ἐπέμεινα πρὸς
19 αὐτὸν ἡμέρας δεκαπέντε· ἕτερον δὲ τῶν ἀποστόλων οὐκ εἶδον, εἰ μὴ Ἰάκωβον τὸν ἀδελφὸν τοῦ
20 Κυρίου. ἃ δὲ γράφω ὑμῖν, ἰδοὺ ἐνώπιον τοῦ Θεοῦ, ὅτι οὐ ψεύ-
21 δομαι. Ἔπειτα ἦλθον εἰς τὰ κλίματα τῆς Συρίας καὶ τῆς Κιλικίας·
22 ἤμην δὲ ἀγνοούμενος τῷ προσώπῳ ταῖς ἐκκλησίαις τῆς Ἰου-
23 δαίας ταῖς ἐν Χριστῷ· μόνον δὲ ἀκούοντες ἦσαν, Ὅτι ὁ διώκων ἡμᾶς ποτε νῦν εὐαγγελίζεται τὴν
24 πίστιν ἣν ποτε ἐπόρθει. καὶ ἐδό-
2 ξαζον ἐν ἐμοὶ τὸν Θεόν. Ἔπειτα διὰ δεκατεσσάρων ἐτῶν πάλιν ἀνέβην εἰς Ἱεροσόλυμα μετὰ Βαρ-

Denn ich habe es von keinem 12
Menschen empfangen, noch gelernt, sondern durch die Offenbarung Jesu Christi. Denn 13
ihr habt je wohl gehöret meinen Wandel weiland im Judenthum; wie ich über die Maße die Gemeine Gottes verfolgte, und verstörte sie, und 14
nahm zu im Judenthum über Viele meines Gleichen in meinem Geschlecht, und eiferte über die Maße um das väterliche Gesetz. Da es aber Gott 15
wohl gefiel, der mich von meiner Mutter Leibe hat ausgesondert und berufen durch seine Gnade, daß er seinen 16
Sohn offenbarte in mir, daß ich ihn durch das Evangelium verkündigen sollte unter den Heiden; alsobald fuhr ich zu, und besprach mich nicht darüber mit Fleisch und Blut; kam auch nicht gen Jerusalem 17
zu denen, die vor mir Apostel waren, sondern zog hin in Arabien, und kam wiederum gen Damascus. Darnach über 18
drei Jahre kam ich gen Jerusalem, Petrum zu schauen, und blieb fünfzehn Tage bei ihm. Der andern Apostel aber 19
sahe ich keinen, ohne Jacobum, des Herrn Bruder. Was ich 20
euch aber schreibe, siehe, Gott weiß, ich lüge nicht. Darnach 21
kam ich in die Länder Syrien und Cilicien. Ich war aber 22
unbekannt von Angesicht den christlichen Gemeinen in Judäa. Sie hatten aber allein 23
gehöret, daß, der uns weiland verfolgte, der prediget jetzt den Glauben, welchen er weiland verstörte; und priesen Gott 24
über mir. Darnach über vier- 2
zehn Jahre zog ich abermal hinauf gen Jerusalem, mit Barnaba, und nahm Titum auch mit mir. Ich zog aber 2
hinauf aus einer Offenbarung, und besprach mich mit ihnen über dem Evangelio, das ich predige unter den Heiden, besonders aber mit denen, die

das Ansehen hatten, auf daß ich nicht vergeblich liefe oder
3 gelaufen hätte. Aber es ward auch Titus nicht gezwungen, sich zu beschneiden, der mit mir war, ob er wohl ein Grieche
4 war. Denn da etliche falsche Brüder sich mit eingedrungen, und neben eingeschlichen waren, zu verkundschaften unsere Freiheit, die wir haben in Christo Jesu, daß sie uns ge-
5 fangen nähmen; welchen wir denselben nicht eine Stunde, unterthan zu sein, auf daß die Wahrheit des Evangelii
6 bei euch bestände. Von denen aber, die das Ansehen hatten, welcherlei sie weiland gewesen sind, da liegt mir nichts an; denn Gott achtet das Ansehen der Menschen nicht. Mich aber haben die, so das Ansehen hatten, nichts anders gelehret;
7 sondern wiederum, da sie sahen, daß mir vertrauet war das Evangelium an die Vorhaut, gleichwie Petro das Evangelium an die Beschneidung;
8 (denn der mit Petro kräftig ist gewesen zum Apostelamt unter die Beschneidung, der ist mit mir auch kräftig ge-
9 wesen unter die Heiden;) und erkannten die Gnade, die mir gegeben war, Jacobus, und Kephas, und Johannes, die für Säulen angesehen waren; gaben sie mir und Barnaba die rechte Hand, und wurden mit uns eins, daß wir unter den Heiden, sie aber unter der Be-
10 schneidung predigten; allein, daß wir der Armen gedächten, welches ich auch fleißig bin ge-
11 wesen zu thun. Da aber Petrus gen Antiochien kam, widerstand ich ihm unter Augen; denn es war Klage über ihn
12 gekommen. Denn zuvor, ehe Etliche von Jacobo kamen, aß er mit den Heiden; da sie aber kamen, entzog er sich und sonderte sich; darum, daß er
13 die von der Beschneidung fürchtete. Und heuchelten mit

νάβα, συμπαραλαβὼν καὶ Τίτον· 2
ἀνέβην δὲ κατὰ ἀποκάλυψιν, καὶ
ἀνεθέμην αὐτοῖς τὸ εὐαγγέλιον ὃ
κηρύσσω ἐν τοῖς ἔθνεσι, κατ' ἰδί-
αν δὲ τοῖς δοκοῦσι, μή πως εἰς
κενὸν τρέχω ἢ ἔδραμον. Ἀλλ' 3
οὐδὲ Τίτος ὁ σὺν ἐμοί, Ἕλλην
ὤν, ἠναγκάσθη περιτμηθῆναι·
διὰ δὲ τοὺς παρεισάκτους ψευδα- 4
δέλφους, οἵτινες παρεισῆλθον κα-
τασκοπῆσαι τὴν ἐλευθερίαν ἡμῶν
ἣν ἔχομεν ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ, ἵνα
ἡμᾶς καταδουλώσωνται· οἷς οὐδὲ 5
πρὸς ὥραν εἴξαμεν τῇ ὑποταγῇ,
ἵνα ἡ ἀλήθεια τοῦ εὐαγγελίου
διαμείνῃ πρὸς ὑμᾶς. Ἀπὸ δὲ τῶν 6
δοκούντων εἶναί τι, (ὁποῖοί ποτε
ἦσαν, οὐδέν μοι διαφέρει· πρόσ-
ωπον Θεὸς ἀνθρώπου οὐ λαμβά-
νει·) ἐμοὶ γὰρ οἱ δοκοῦντες οὐ-
δὲν προσανέθεντο, ἀλλὰ τοὐναν-
τίον, ἰδόντες ὅτι πεπίστευμαι τὸ 7
εὐαγγέλιον τῆς ἀκροβυστίας, κα-
θὼς Πέτρος τῆς περιτομῆς, (ὁ 8
γὰρ ἐνεργήσας Πέτρῳ εἰς ἀπο-
στολὴν τῆς περιτομῆς ἐνήργησε
καὶ ἐμοὶ εἰς τὰ ἔθνη·) καὶ γνόν- 9
τες τὴν χάριν τὴν δοθεῖσάν μοι,
Ἰάκωβος καὶ Κηφᾶς καὶ Ἰωάν-
νης, οἱ δοκοῦντες στύλοι εἶναι,
δεξιὰς ἔδωκαν ἐμοὶ καὶ Βαρνάβᾳ
κοινωνίας, ἵνα ἡμεῖς εἰς τὰ ἔθνη,
αὐτοὶ δὲ εἰς τὴν περιτομήν· μό- 10
νον τῶν πτωχῶν ἵνα μνημονεύ-
μεν, ὃ καὶ ἐσπούδασα αὐτὸ τοῦτο
ποιῆσαι. Ὅτε δὲ ἦλθε Πέτρος 11
εἰς Ἀντιόχειαν, κατὰ πρόσωπον
αὐτῷ ἀντέστην, ὅτι κατεγνωσμέ-
νος ἦν. πρὸ τοῦ γὰρ ἐλθεῖν τι- 12
νας ἀπὸ Ἰακώβου, μετὰ τῶν
ἐθνῶν συνήσθιεν· ὅτε δὲ ἦλθον,
ὑπέστελλε καὶ ἀφώριζεν ἑαυτὸν,

φοβούμενος τοὺς ἐκ περιτομῆς. 13 καὶ συνυπεκρίθησαν αὐτῷ καὶ οἱ λοιποὶ Ἰουδαῖοι, ὥστε καὶ Βαρνάβας συναπήχθη αὐτῶν τῇ ὑπο- 14 κρίσει. Ἀλλ' ὅτε εἶδον ὅτι οὐκ ὀρθοποδοῦσι πρὸς τὴν ἀλήθειαν τοῦ εὐαγγελίου, εἶπον τῷ Πέτρῳ ἔμπροσθεν πάντων, Εἰ σὺ, Ἰουδαῖος ὑπάρχων, ἐθνικῶς ζῇς καὶ οὐκ Ἰουδαϊκῶς, τί τὰ ἔθνη ἀναγ- 15 κάζεις Ἰουδαΐζειν; ἡμεῖς φύσει Ἰουδαῖοι, καὶ οὐκ ἐξ ἐθνῶν ἁμαρ- 16 τωλοί, εἰδότες ὅτι οὐ δικαιοῦται ἄνθρωπος ἐξ ἔργων νόμου, ἐὰν μὴ διὰ πίστεως Ἰησοῦ Χριστοῦ, καὶ ἡμεῖς εἰς Χριστὸν Ἰησοῦν ἐπιστεύσαμεν, ἵνα δικαιωθῶμεν ἐκ πίστεως Χριστοῦ, καὶ οὐκ ἐξ ἔργων νόμου· διότι οὐ δικαιωθήσεται ἐξ ἔργων νόμου πᾶσα σάρξ. 17 εἰ δὲ ζητοῦντες δικαιωθῆναι ἐν Χριστῷ, εὑρέθημεν καὶ αὐτοὶ ἁμαρτωλοί, ἆρα Χριστὸς ἁμαρτίας 18 διάκονος; μὴ γένοιτο. εἰ γὰρ ἃ κατέλυσα, ταῦτα πάλιν οἰκοδομῶ, παραβάτην ἐμαυτὸν συνίστημι. 19 Ἐγὼ γὰρ διὰ νόμου νόμῳ ἀπέ- 20 θανον, ἵνα Θεῷ ζήσω. Χριστῷ συνεσταύρωμαι· ζῶ δὲ οὐκ ἔτι ἐγώ, ζῇ δὲ ἐν ἐμοὶ Χριστός· ὃ δὲ νῦν ζῶ ἐν σαρκὶ, ἐν πίστει ζῶ τῇ τοῦ υἱοῦ τοῦ Θεοῦ, τοῦ ἀγαπησαντός με καὶ παραδόντος 21 ἑαυτὸν ὑπὲρ ἐμοῦ. οὐκ ἀθετῶ τὴν χάριν τοῦ Θεοῦ· εἰ γὰρ διὰ νόμου δικαιοσύνη, ἄρα Χριστὸς δωρεὰν ἀπέθανεν.

3 Ὦ ἀνόητοι Γαλάται, τίς ὑμᾶς ἐβάσκανε τῇ ἀληθείᾳ μὴ πείθεσθαι, οἷς κατ' ὀφθαλμοὺς Ἰησοῦς Χριστὸς προεγράφη ἐν ὑμῖν 2 ἐσταυρωμένος; τοῦτο μόνον θέλω

ihm die andern Juden, also, daß auch Barnabas verführet ward, mit ihnen zu heucheln. Aber da ich sahe, daß sie nicht 14 richtig wandelten, nach der Wahrheit des Evangelii, sprach ich zu Petro vor Allen öffentlich: So du, der du ein Jude bist, heidnisch lebest, und nicht jüdisch, warum zwingest du denn die Heiden jüdisch, zu leben? Wiewohl wir von Na- 15 tur Juden und nicht Sünder aus den Heiden sind. Doch, 16 weil wir wissen, daß der Mensch durch des Gesetzes Werke nicht gerecht wird, sondern durch den Glauben an Jesum Christum, so glauben wir auch an Christum Jesum, auf daß wir gerecht werden durch den Glauben an Christum, und nicht durch des Gesetzes Werke; denn durch des Gesetzes Werke wird kein Fleisch gerecht. Sollten wir aber, die 17 da suchen durch Christum gerecht zu werden, auch noch selbst Sünder erfunden werden, so wäre Christus ein Sündendiener. Das sei ferne! Wenn 18 ich aber das, so ich zerbrochen habe, wiederum baue, so mache ich mich selbst zu einem Uebertreter. Ich bin aber durchs 19 Gesetz dem Gesetz gestorben, auf daß ich Gott lebe; ich bin mit Christo gekreuziget. Ich lebe 20 aber; doch nun nicht ich, sondern Christus lebet in mir. Denn was ich jetzt lebe im Fleisch, das lebe ich in dem Glauben des Sohnes Gottes, der mich geliebet hat, und sich selbst für mich dargegeben. Ich 21 werfe nicht weg die Gnade Gottes; denn, so durch das Gesetz die Gerechtigkeit kommt, so ist Christus vergeblich gestorben.

O ihr unverständigen Gala- 3 ter, wer hat euch bezaubert, daß ihr der Wahrheit nicht gehorchet? Welchen Christus Jesus vor die Augen gemalet war, und jetzt unter euch ge-

2 kreuziget ist. Das will ich allein von euch lernen: Habt ihr den Geist empfangen durch des Gesetzes Werke, oder durch die 3 Predigt vom Glauben? Seid ihr so unverständig? Im Geist habt ihr angefangen, wollt ihr es denn nun im Fleisch 4 vollenden? Habt ihr denn so viel umsonst erlitten? Ist es 5 anders umsonst. Der euch nun den Geist reicht, und thut solche Thaten unter euch, thut er es durch des Gesetzes Werke, oder durch die Predigt vom Glau- 6 ben? Gleichwie Abraham hat Gott geglaubet, und es ist ihm 7 gerechnet zur Gerechtigkeit. So erkennet ihr ja nun, daß die des Glaubens sind, das sind 8 Abrahams Kinder. Die Schrift aber hat es zuvor ersehen, daß Gott die Heiden durch den Glauben gerecht mache. Darum verkündiget sie dem Abraham: In dir sollen alle Heiden ge- 9 segnet werden. Also werden nun, die des Glaubens sind, gesegnet mit dem gläubigen Abra- 10 ham. Denn die mit des Gesetzes Werken umgehen, die sind unter dem Fluch. Denn es stehet geschrieben: Verflucht sei Jedermann, der nicht bleibt in allem dem, das geschrieben stehet in dem Buch des Gesetzes, daß er es 11 thue. Daß aber durch das Gesetz Niemand gerecht wird vor Gott, ist offenbar; denn der Gerechte wird seines Glaubens leben. 12 Das Gesetz aber ist nicht des Glaubens, sondern der Mensch, der es thut, wird dadurch leben. 13 Christus aber hat uns erlöset von dem Fluch des Gesetzes, da er ward ein Fluch für uns, (denn es stehet geschrieben: Verflucht ist Jedermann, der am 14 Holz hänget,) auf daß der Segen Abrahams unter die Heiden käme in Christo Jesu, und wir also den verheißenen Geist empfingen durch den Glauben. 15 Liebe Brüder, ich will nach menschlicher Weise reden; verachtet man doch eines Menschen

μαθεῖν ἀφ' ὑμῶν· Ἐξ ἔργων νόμου τὸ πνεῦμα ἐλάβετε, ἢ ἐξ ἀκοῆς πίστεως; οὕτως ἀνόητοί ἐστε; ἐναρξάμενοι πνεύματι, νῦν σαρκὶ ἐπιτελεῖσθε; τοσαῦτα ἐπάθετε εἰκῇ; εἴ γε καὶ εἰκῇ. ὁ οὖν ἐπιχορηγῶν ὑμῖν τὸ πνεῦμα, καὶ ἐνεργῶν δυνάμεις ἐν ὑμῖν, ἐξ ἔργων νόμου ἢ ἐξ ἀκοῆς πίστεως; καθὼς Ἀβραὰμ ἐπίστευσε τῷ Θεῷ, καὶ ἐλογίσθη αὐτῷ εἰς δικαιοσύνην.' γινώσκετε ἄρα ὅτι οἱ ἐκ πίστεως, οὗτοί εἰσιν υἱοὶ Ἀβραάμ. προϊδοῦσα δὲ ἡ γραφὴ ὅτι ἐκ πίστεως δικαιοῖ τὰ ἔθνη ὁ Θεὸς, προευηγγελίσατο τῷ Ἀβραὰμ, Ὅτι ἐυλογηθήσονται ἐν σοὶ πάντα τὰ ἔθνη.' ὥστε οἱ ἐκ πίστεως εὐλογοῦνται σὺν τῷ πιστῷ Ἀβραάμ. ὅσοι γὰρ ἐξ ἔργων νόμου εἰσὶν, ὑπὸ κατάραν εἰσί· γέγραπται γὰρ, Ἐπικατάρατος πᾶς ὃς οὐκ ἐμμένει ἐν πᾶσι τοῖς γεγραμμένοις ἐν τῷ βιβλίῳ τοῦ νόμου, τοῦ ποιῆσαι αὐτά.' ὅτι δὲ ἐν νόμῳ οὐδεὶς δικαιοῦται παρὰ τῷ Θεῷ, δῆλον· ὅτι 'ὁ δίκαιος ἐκ πίστεως ζήσεται·' ὁ δὲ νόμος οὐκ ἔστιν ἐκ πίστεως, ἀλλ' 'ὁ ποιήσας αὐτὰ ἄνθρωπος ζήσεται ἐν αὐτοῖς.' Χριστὸς ἡμᾶς ἐξηγόρασεν ἐκ τῆς κατάρας τοῦ νόμου, γενόμενος ὑπὲρ ἡμῶν κατάρα· (γέγραπται γὰρ, Ἐπικατάρατος πᾶς ὁ κρεμάμενος ἐπὶ ξύλου·') ἵνα εἰς τὰ ἔθνη ἡ εὐλογία τοῦ Ἀβραὰμ γένηται ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ, ἵνα τὴν ἐπαγγελίαν τοῦ πνεύματος λάβωμεν διὰ τῆς πίστεως. Ἀδελφοὶ, κατὰ ἄνθρωπον λέγω, ὅμως ἀνθρώπου κεκυρωμένην διαθήκην οὐδεὶς ἀθετεῖ

16 ἢ ἐπιδιατάσσεται. τῷ δὲ Ἀβραὰμ ἐρρέθησαν αἱ ἐπαγγελίαι, καὶ τῷ σπέρματι αὐτοῦ· οὐ λέγει, ‘Καὶ τοῖς σπέρμασιν,’ ὡς ἐπὶ πολλῶν, ἀλλ’ ὡς ἐφ’ ἑνός, ‘Καὶ τῷ σπέρ-
17 ματί σου,’ ὅς ἐστι Χριστός. τοῦτο δὲ λέγω, διαθήκην προκεκυρωμένην ὑπὸ τοῦ Θεοῦ εἰς Χριστὸν ὁ μετὰ ἔτη τετρακόσια καὶ τριάκοντα γεγονὼς νόμος οὐκ ἀκυροῖ, εἰς τὸ καταργῆσαι τὴν ἐπαγγε-
18 λίαν. εἰ γὰρ ἐκ νόμου ἡ κληρονομία, οὐκέτι ἐξ ἐπαγγελίας· τῷ δὲ Ἀβραὰμ δι’ ἐπαγγελίας κεχά-
19 ρισται ὁ Θεός. Τί οὖν ὁ νόμος; τῶν παραβάσεων χάριν προσετέθη, ἄχρις οὗ ἔλθῃ τὸ σπέρμα ᾧ ἐπήγγελται, διαταγεὶς δι’ ἀγγέ-
20 λων, ἐν χειρὶ μεσίτου· ὁ δὲ μεσίτης ἑνὸς οὐκ ἔστιν, ὁ δὲ Θεὸς
21 εἷς ἐστιν. Ὁ οὖν νόμος κατὰ τῶν ἐπαγγελιῶν τοῦ Θεοῦ; μὴ γένοιτο. εἰ γὰρ ἐδόθη νόμος ὁ δυνάμενος ζωοποιῆσαι, ὄντως ἂν
22 ἐκ νόμου ἦν ἡ δικαιοσύνη· ἀλλὰ συνέκλεισεν ἡ γραφὴ τὰ πάντα ὑπὸ ἁμαρτίαν, ἵνα ἡ ἐπαγγελία ἐκ πίστεως Ἰησοῦ Χριστοῦ δοθῇ
23 τοῖς πιστεύουσι. Πρὸ τοῦ δὲ ἐλθεῖν τὴν πίστιν, ὑπὸ νόμον ἐφρουρούμεθα συγκεκλεισμένοι εἰς τὴν
24 μέλλουσαν πίστιν ἀποκαλυφθῆναι· ὥστε ὁ νόμος παιδαγωγὸς ἡμῶν γέγονεν εἰς Χριστόν, ἵνα ἐκ πί-
25 στεως δικαιωθῶμεν· ἐλθούσης δὲ τῆς πίστεως, οὐκέτι ὑπὸ παιδαγω-
26 γόν ἐσμεν. πάντες γὰρ υἱοὶ Θεοῦ ἐστε διὰ τῆς πίστεως ἐν Χριστῷ
27 Ἰησοῦ· ὅσοι γὰρ εἰς Χριστὸν ἐβαπτίσθητε, Χριστὸν ἐνεδύσα-
28 σθε. οὐκ ἔνι Ἰουδαῖος, οὐδὲ Ἕλλην· οὐκ ἔνι δοῦλος, οὐδὲ

Testament nicht, wenn es bestätiget ist, und thut auch nichts dazu. Nun ist je die Ver- 16
heißung Abraham und seinem Samen zugesagt. Er spricht nicht, durch die Samen, als durch Viele, sondern als durch Einen, durch deinen Samen, welcher ist Christus. Ich sage aber davon: 17
Das Testament, das von Gott zuvor bestätiget ist auf Christum, wird nicht aufgehoben, daß die Verheißung sollte durch das Gesetz aufhören, welches gegeben ist über vier hundert und dreißig Jahre hernach. Denn so das Erbe durch das 18
Gesetz erworben würde, so würde es nicht durch Verheißung gegeben. Gott aber hat es Abraham durch Verheißung frei geschenkt. Was soll denn das Gesetz? Es 19
ist dazu gekommen um der Sünde willen, bis der Same käme, dem die Verheißung geschehen ist, und ist gestellt von den Engeln durch die Hand des Mittlers. Ein Mittler aber 20
ist nicht eines einigen Mittler; Gott aber ist einig. Wie? Ist 21
denn das Gesetz wider Gottes Verheißungen? Das sei ferne! Wenn aber ein Gesetz gegeben wäre, das da könnte lebendig machen, so käme die Gerechtigkeit wahrhaftig aus dem Gesetz. Aber die Schrift hat es Al- 22
les beschlossen unter die Sünde, auf daß die Verheißung käme durch den Glauben an Jesum Christum, gegeben denen, die da glauben. Ehe denn aber der 23
Glaube kam, wurden wir unter dem Gesetz verwahret und verschlossen auf den Glauben, der da sollte geoffenbaret werden. Also ist das Gesetz unser Zucht- 24
meister gewesen auf Christum, daß wir durch den Glauben gerecht würden. Nun aber der 25
Glaube gekommen ist, sind wir nicht mehr unter dem Zuchtmeister. Denn ihr seid alle 26
Gottes Kinder, durch den Glauben an Christum Jesum. Denn 27
wie Viele euer getauft sind,

die haben Christum angezogen.
28 Hier ist kein Jude noch Grieche,
hier ist kein Knecht noch Freier,
hier ist kein Mann noch Weib;
denn ihr seid allzumal Einer
29 in Christo Jesu. Seid ihr aber
Christi, so seid ihr ja Abra-
hams Samen, und nach der
4 Verheißung Erben. Ich sage
aber, so lange der Erbe ein
Kind ist, so ist unter ihm und
einem Knechte kein Unterschied,
2 ob er wohl ein Herr ist aller
Güter; sondern er ist unter
den Vormündern und Pflegern,
bis auf die bestimmte Zeit vom
3 Vater. Also auch wir, da wir
Kinder waren, waren wir ge-
fangen unter den äußerlichen
4 Satzungen. Da aber die Zeit
erfüllet ward, sandte Gott sei-
nen Sohn, geboren von einem
Weibe, und unter das Gesetz
5 gethan, auf daß er die, so
unter dem Gesetz waren, er-
löfete, daß wir die Kindschaft
6 empfingen. Weil ihr denn Kin-
der seid, hat Gott gesandt den
Geist seines Sohnes in eure
Herzen, der schreiet: Abba, lie-
7 ber Vater! Also ist nun hier
kein Knecht mehr, sondern eitel
Kinder. Sind es aber Kinder,
so sind es auch Erben Gottes,
8 durch Christum. Aber zu der
Zeit, da ihr Gott nicht er-
kanntet, dienetet ihr denen, die
von Natur nicht Götter sind.
9 Nun ihr aber Gott erkannt
habt, ja vielmehr von Gott er-
kannt seid, wie wendet ihr euch
denn um wieder zu den schwa-
chen und dürftigen Satzungen,
welchen ihr von neuem an die-
10 nen wollt? Ihr haltet Tage,
und Monate, und Feste, und
11 Jahreszeiten. Ich fürchte euer,
daß ich nicht vielleicht umsonst
habe an euch gearbeitet.
12 Seid doch wie ich; denn ich
bin wie ihr. Liebe Brüder, ich
bitte euch; ihr habt mir kein
13 Leid gethan. Denn ihr wisset,
daß ich euch in Schwachheit
nach dem Fleisch das Evange-
lium geprediget habe zum er-

ἐλεύθερος· οὐκ ἔνι ἄρσεν καὶ
θῆλυ· πάντες γὰρ ὑμεῖς εἷς ἐστε
ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ· εἰ δὲ ὑμεῖς 29
Χριστοῦ, ἄρα τοῦ Ἀβραὰμ σπέρμα
ἐστὲ, καὶ κατ' ἐπαγγελίαν κλη-
ρονόμοι. Λέγω δὲ, Ἐφ' ὅσον 4
χρόνον ὁ κληρονόμος νήπιός ἐστιν,
οὐδὲν διαφέρει δούλου, κύριος
πάντων ὤν· ἀλλὰ ὑπὸ ἐπιτρόπους 2
ἐστὶ καὶ οἰκονόμους, ἄχρι τῆς
προθεσμίας τοῦ πατρός. οὕτω 3
καὶ ἡμεῖς, ὅτε ἦμεν νήπιοι, ὑπὸ
τὰ στοιχεῖα τοῦ κόσμου ἦμεν δε-
δουλωμένοι· ὅτε δὲ ἦλθε τὸ πλή- 4
ρωμα τοῦ χρόνου, ἐξαπέστειλεν
ὁ Θεὸς τὸν υἱὸν αὐτοῦ, γενόμε-
νον ἐκ γυναικὸς, γενόμενον ὑπὸ
νόμον, ἵνα τοὺς ὑπὸ νόμον ἐξα- 5
γοράσῃ, ἵνα τὴν υἱοθεσίαν ἀπο-
λάβωμεν. ὅτι δέ ἐστε υἱοὶ, 6
ἐξαπέστειλεν ὁ Θεὸς τὸ πνεῦμα
τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ εἰς τὰς καρδίας
ὑμῶν, κράζον, Ἀββᾶ, ὁ πατήρ.
ὥστε οὐκ ἔτι εἶ δοῦλος, ἀλλ' υἱὸς· 7
εἰ δὲ υἱὸς, καὶ κληρονόμος Θεοῦ
διὰ Χριστοῦ. Ἀλλὰ τότε μὲν, οὐκ 8
εἰδότες Θεὸν, ἐδουλεύσατε τοῖς
μὴ φύσει οὖσι θεοῖς· νῦν δὲ, 9
γνόντες Θεὸν, μᾶλλον δὲ γνω-
σθέντες ὑπὸ Θεοῦ, πῶς ἐπιστρέ-
φετε πάλιν ἐπὶ τὰ ἀσθενῆ καὶ
πτωχὰ στοιχεῖα, οἷς πάλιν ἄνω-
θεν δουλεύειν θέλετε; ἡμέρας 10
παρατηρεῖσθε, καὶ μῆνας, καὶ
καιροὺς, καὶ ἐνιαυτούς. φοβοῦ- 11
μαι ὑμᾶς, μή πως εἰκῇ κεκοπίακα
εἰς ὑμᾶς.

Γίνεσθε ὡς ἐγὼ, ὅτι κἀγὼ ὡς 12
ὑμεῖς, ἀδελφοὶ, δέομαι ὑμῶν.
οὐδέν με ἠδικήσατε. οἴδατε δὲ 13
ὅτι δι' ἀσθένειαν τῆς σαρκὸς
εὐηγγελισάμην ὑμῖν τὸ πρότερον,

14 καὶ τὸν πειρασμόν μου τον ἐν
τῇ σαρκί μου οὐκ ἐξουθενήσατε
οὐδὲ ἐξεπτύσατε, ἀλλ' ὡς ἄγγε-
λον Θεοῦ ἐδέξασθέ με, ὡς Χρι-
15 στὸν Ἰησοῦν. τίς οὖν ἦν ὁ μα-
καρισμὸς ὑμῶν; μαρτυρῶ γὰρ
ὑμῖν ὅτι, εἰ δυνατὸν, τοὺς ὀφθαλ-
μοὺς ὑμῶν ἐξορύξαντες ἂν ἐδώ-
16 κατέ μοι. ὥστε ἐχθρὸς ὑμῶν
γέγονα ἀληθεύων ὑμῖν; Ζηλοῦ-
17 σιν ὑμᾶς οὐ καλῶς, ἀλλὰ ἐκκλεῖ-
σαι ἡμᾶς θέλουσιν, ἵνα αὐτοὺς
18 ζηλοῦτε. καλὸν δὲ τὸ ζηλοῦ-
σθαι ἐν καλῷ πάντοτε, καὶ μὴ
μόνον ἐν τῷ παρεῖναί με πρὸς
19 ὑμᾶς, τεκνία μου, οὓς πάλιν
ὠδίνω, ἄχρις οὗ μορφωθῇ Χρι-
20 στὸς ἐν ὑμῖν· ἤθελον δὲ παρεῖναι
πρὸς ὑμᾶς ἄρτι, καὶ ἀλλάξαι τὴν
φωνήν μου, ὅτι ἀποροῦμαι ἐν ὑμῖν.
21 Λέγετέ μοι, οἱ ὑπὸ νόμον θέ-
λοντες εἶναι, τὸν νόμον οὐκ ἀκού-
22 ετε; Γέγραπται γὰρ, ὅτι Ἀβραὰμ
δύο υἱοὺς ἔσχεν· ἕνα ἐκ τῆς παι-
δίσκης, καὶ ἕνα ἐκ τῆς ἐλευθέρας·
23 ἀλλ' ὁ μὲν ἐκ τῆς παιδίσκης κα-
τὰ σάρκα γεγέννηται· ὁ δὲ ἐκ
τῆς ἐλευθέρας, διὰ τῆς ἐπαγγε-
24 λίας. ἅτινά ἐστιν ἀλληγορούμενα·
αὗται γάρ εἰσιν αἱ δύο διαθῆκαι·
μία μὲν ἀπὸ ὄρους Σινᾶ, εἰς δου-
λείαν γεννῶσα, ἥτις ἐστὶν Ἄγαρ.
25 τὸ γὰρ Ἄγαρ Σινᾶ ὄρος ἐστὶν ἐν
τῇ Ἀραβίᾳ, συστοιχεῖ δὲ τῇ νῦν
Ἱερουσαλήμ, δουλεύει δὲ μετὰ
26 τῶν τέκνων αὐτῆς. ἡ δὲ ἄνω
Ἱερουσαλὴμ ἐλευθέρα ἐστὶν, ἥτις
27 ἐστὶ μήτηρ πάντων ἡμῶν. γέγρα-
πται γὰρ, Εὐφράνθητι, στεῖρα
ἡ οὐ τίκτουσα· ῥῆξον καὶ βόη-
σον, ἡ οὐκ ὠδίνουσα· ὅτι πολλὰ
τὰ τέκνα τῆς ἐρήμου μᾶλλον ἢ

sten Mal. Und meine Anfech- 14
tungen, die ich leide nach dem
Fleisch, habt ihr nicht verachtet
noch verschmähet, sondern als
einen Engel Gottes nahmet
ihr mich auf, ja als Christum
Jesum. Wie waret ihr dazumal 15
so selig! Ich bin euer Zeuge,
daß, wenn es möglich gewesen
wäre, ihr hättet eure Augen
ausgerissen und mir gegeben.
Bin ich denn also euer Feind 16
geworden, daß ich euch die
Wahrheit vorhalte? Sie eifern 17
um euch nicht fein, sondern sie
wollen euch von mir abfällig
machen, daß ihr um sie sollt
eifern. Eifern ist gut, wenn es 18
immerdar geschiehet um das
Gute, und nicht allein, wenn
ich gegenwärtig bei euch bin.
Meine lieben Kinder, welche ich 19
abermal mit Aengsten gebäre,
bis daß Christus in euch eine
Gestaltgewinne. Ich wollteaber, 20
daß ich jetzt bei euch wäre, und
meine Stimme wandeln könnte,
denn ich bin irre an euch.

Sagt mir, die ihr unter dem 21
Gesetz sein wollt, habt ihr das
Gesetz nicht gehöret? Denn es 22
stehet geschrieben, daß Abraham
zwei Söhne hatte; einen von
der Magd, den andern von der
Freien. Aber der von der Magd 23
war, ist nach dem Fleisch gebo-
ren; der aber von der Freien,
ist durch die Vertheißung gebo-
ren. Die Worte bedeuten etwas. 24
Denn das sind die zwei Testa-
mente, eins von dem Berge
Sinai, das zur Knechtschaft
gebieret, welches ist die Agar.
Denn Agar heißt in Arabien der 25
Berg Sinai, und langet bis gen
Jerusalem, das zu dieser Zeit
ist, und ist dienstbar mit seinen
Kindern. Aber das Jerusalem, 26
das droben ist, das ist die Freie,
die ist unser Aller Mutter. Denn 27
es stehet geschrieben: Sei fröh-
lich, du Unfruchtbare, die du
nicht gebierest, und brich her-
vor, und rufe, die du nicht
schwanger bist; denn die Ein-
same hat viel mehr Kinder,

denn die den Mann hat.
28 Wir aber, liebe Brüder, sind
Isaak nach, der Verheißung
29 Kinder. Aber gleichwie zu der
Zeit, der nach dem Fleisch ge-
boren war, verfolgte den, der
nach dem Geist geboren war,
30 also gehet es jetzt auch. Aber
was spricht die Schrift? Stoß
die Magd hinaus mit ihrem
Sohne; denn der Magd Sohn
soll nicht erben mit dem Sohne
31 der Freien. So sind wir nun,
liebe Brüder, nicht der Magd
Kinder, sondern der Freien.

5 So bestehet nun in der Frei-
heit, damit uns Christus
befreiet hat, und laßt euch nicht
wiederum in das knechtische
2 Joch fangen. Siehe, ich Pau-
lus sage euch: Wo ihr euch
beschneiden laßt, so ist euch
3 Christus kein nütze. Ich zeuge
abermal einem Jeden, der sich
beschneiden läßt, daß er noch
das ganze Gesetz schuldig ist zu
4 thun. Ihr habt Christum ver-
loren, die ihr durch das Ge-
setz gerecht werden wollt, und
seid von der Gnade gefallen.
5 Wir aber warten im Geist
durch den Glauben der Ge-
rechtigkeit, der man hoffen muß.
6 Denn in Christo Jesu gilt
weder Beschneidung noch Vor-
haut etwas, sondern der Glau-
be, der durch die Liebe thätig
7 ist. Ihr liefet fein. Wer hat
euch aufgehalten, der Wahrheit
8 nicht zu gehorchen? Solches
Ueberreden ist nicht von dem,
9 der euch berufen hat. Ein we-
nig Sauerteig versäuert den
10 ganzen Teig. Ich versehe mich
zu euch in dem Herrn, ihr
werdet nicht anders gesinnet
sein. Wer euch aber irre macht,
der wird sein Urtheil tragen,
11 er sei wer er wolle. Ich aber,
liebe Brüder, so ich die Be-
schneidung noch predige, warum
leide ich denn Verfolgung?
So hätte das Aergerniß des
12 Kreuzes aufgehöret. Wollte
Gott, daß sie auch ausgerottet
würden, die euch verstören.

τῆς ἐχούσης τὸν ἄνδρα.' ἡμεῖς 28
δὲ, ἀδελφοὶ, κατὰ Ἰσαὰκ, ἐπαγ-
γελίας τέκνα ἐσμέν. Ἀλλ' ὥσπερ 29
τότε ὁ κατὰ σάρκα γεννηθεὶς
ἐδίωκε τὸν κατὰ πνεῦμα, οὕτω
καὶ νῦν· ἀλλὰ τί λέγει ἡ γραφή; 30
Ἔκβαλε τὴν παιδίσκην καὶ τὸν
υἱὸν αὐτῆς· οὐ γὰρ μὴ κληρονο-
μήσῃ ὁ υἱὸς τῆς παιδίσκης μετὰ
τοῦ υἱοῦ τῆς ἐλευθέρας.' ἄρα, 31
ἀδελφοὶ, οὐκ ἐσμὲν παιδίσκης
τέκνα, ἀλλὰ τῆς ἐλευθέρας.

Τῇ ἐλευθερίᾳ οὖν ἧ Χριστὸς 5
ἡμᾶς ἠλευθέρωσε, στήκετε, καὶ
μὴ πάλιν ζυγῷ δουλείας ἐνέχε-
σθε. ἴδε ἐγὼ Παῦλος λέγω ὑμῖν, 2
ὅτι ἐὰν περιτέμνησθε, Χριστὸς
ὑμᾶς οὐδὲν ὠφελήσει· μαρτύρο- 3
μαι δὲ πάλιν παντὶ ἀνθρώπῳ πε-
ριτεμνομένῳ, ὅτι ὠφειλέτης ἐστὶν
ὅλον τὸν νόμον ποιῆσαι. κατηρ- 4
γήθητε ἀπὸ τοῦ Χριστοῦ, οἵτινες
ἐν νόμῳ δικαιοῦσθε, τῆς χάριτος
ἐξεπέσατε· ἡμεῖς γὰρ πνεύματι 5
ἐκ πίστεως ἐλπίδα δικαιοσύνης
ἀπεκδεχόμεθα. ἐν γὰρ Χριστῷ 6
Ἰησοῦ οὔτε περιτομή τι ἰσχύει,
οὔτε ἀκροβυστία, ἀλλὰ πίστις δι'
ἀγάπης ἐνεργουμένη. Ἐτρέχετε 7
καλῶς· τίς ὑμᾶς ἀνέκοψε τῇ ἀλη-
θείᾳ μὴ πείθεσθαι; ἡ πεισμονὴ 8
οὐκ ἐκ τοῦ καλοῦντος ὑμᾶς. Μι- 9
κρὰ ζύμη ὅλον τὸ φύραμα ζυμοῖ.
ἐγὼ πέποιθα εἰς ὑμᾶς ἐν Κυρίῳ, 10
ὅτι οὐδὲν ἄλλο φρονήσετε· ὁ δὲ
ταράσσων ὑμᾶς βαστάσει τὸ κρῖ-
μα, ὅστις ἂν ᾖ. ἐγὼ δὲ, ἀδελ- 11
φοὶ, εἰ περιτομὴν ἔτι κηρύσσω,
τί ἔτι διώκομαι; ἄρα κατήργηται
τὸ σκάνδαλον τοῦ σταυροῦ. ὄφε- 12
λον καὶ ἀποκόψονται οἱ ἀναστα-
τοῦντες ὑμᾶς.

13 Ὑμεῖς γὰρ ἐπ' ἐλευθερίᾳ ἐκλήθητε, ἀδελφοί· μόνον μὴ τὴν ἐλευθερίαν εἰς ἀφορμὴν τῇ σαρκί, ἀλλὰ διὰ τῆς ἀγάπης δουλεύετε
14 ἀλλήλοις. Ὁ γὰρ πᾶς νόμος ἐν ἑνὶ λόγῳ πληροῦται, ἐν τῷ, Ἀγαπήσεις τὸν πλησίον σου ὡς ἑαυ-
15 τόν.' εἰ δὲ ἀλλήλους δάκνετε καὶ κατεσθίετε, βλέπετε μὴ ὑπὸ ἀλλήλων ἀναλωθῆτε.

16 Λέγω δέ, Πνεύματι περιπατεῖτε, καὶ ἐπιθυμίαν σαρκὸς οὐ
17 μὴ τελέσητε. ἡ γὰρ σὰρξ ἐπιθυμεῖ κατὰ τοῦ πνεύματος, τὸ δὲ πνεῦμα κατὰ τῆς σαρκός· ταῦτα δὲ ἀντίκειται ἀλλήλοις, ἵνα μὴ
18 ἃ ἂν θέλητε, ταῦτα ποιῆτε. εἰ δὲ πνεύματι ἄγεσθε, οὐκ ἐστὲ ὑπὸ
19 νόμον. φανερὰ δέ ἐστι τὰ ἔργα τῆς σαρκός, ἅτινά ἐστι μοιχεία,
20 πορνεία, ἀκαθαρσία, ἀσέλγεια, εἰδωλολατρεία, φαρμακεία, ἔχθραι, ἔρεις, ζῆλοι, θυμοί, ἐριθεῖαι, διχοστασίαι, αἱρέσεις, φθόνοι,
21 φόνοι, μέθαι, κῶμοι, καὶ τὰ ὅμοια τούτοις· ἃ προλέγω ὑμῖν, καθὼς καὶ προεῖπον, ὅτι οἱ τὰ τοιαῦτα πράσσοντες βασιλείαν
22 Θεοῦ οὐ κληρονομήσουσιν. ὁ δὲ καρπὸς τοῦ πνεύματός ἐστιν ἀγάπη, χαρά, εἰρήνη, μακροθυ-
23 μία, χρηστότης, ἀγαθωσύνη, πίστις, πραότης, ἐγκράτεια· κατὰ τῶν τοιούτων οὐκ ἔστι νόμος.
24 οἱ δὲ τοῦ Χριστοῦ τὴν σάρκα ἐσταύρωσαν σὺν τοῖς παθήμασι
25 καὶ ταῖς ἐπιθυμίαις. Εἰ ζῶμεν πνεύματι, πνεύματι καὶ στοιχῶ-
26 μεν. μὴ γινώμεθα κενόδοξοι, ἀλλήλους προκαλούμενοι, ἀλλή-
6 λοις φθονοῦντες. Ἀδελφοί, ἐὰν καὶ προληφθῇ ἄνθρωπος ἔν τινι

Ihr aber, liebe Brüder, seid 13
zur Freiheit berufen. Allein
sehet zu, daß ihr durch die
Freiheit dem Fleisch nicht
Raum gebet, sondern durch
die Liebe diene Einer dem
Andern. Denn alle Gesetze 14
werden in Einem Wort er-
füllet, in dem: Liebe deinen
Nächsten als dich selbst. So 15
ihr euch aber unter einander
beißet und fresset, so sehet zu,
daß ihr nicht unter einander
verzehret werdet.

Ich sage aber: Wandelt im 16
Geist, so werdet ihr die Lüste
des Fleisches nicht vollbringen.
Denn das Fleisch gelüstet wi- 17
der den Geist, und den Geist
wider das Fleisch. Dieselbe
sind wider einander, daß ihr
nicht thut, was ihr wollt. Re- 18
gieret euch aber der Geist, so
seid ihr nicht unter dem Ge-
setz. Offenbar sind aber die 19
Werke des Fleisches, als da
sind Ehebruch, Hurerei, Un-
reinigkeit, Unzucht, Abgötterei,
Zauberei, Feindschaft, Hader, 20
Neid, Zorn, Zank, Zwietracht,
Rotten, Haß, Mord, Saufen, 21
Fressen, und dergleichen; von
welchen ich euch habe zuvor
gesagt und sage noch zuvor,
daß, die solches thun, werden
das Reich Gottes nicht ererben.
Die Frucht aber des Geistes 22
ist Liebe, Freude, Friede, Ge-
duld, Freundlichkeit, Gütigkeit,
Glaube, Sanftmuth, Keusch-
heit. Wider solche ist das 23
Gesetz nicht. Welche aber 24
Christo angehören, die kreu-
zigen ihr Fleisch sammt den
Lüsten und Begierden. So wir 25
im Geist leben, so lasset uns
auch im Geist wandeln. Lasset 26
uns nicht eitler Ehre geizig
sein, unter einander zu ent-
rüsten und zu hassen. Liebe 6
Brüder, so ein Mensch etwa
von einem Fehler übereilet
würde, so helfet ihm wieder

zurecht mit sanftmüthigem Geist, die ihr geistlich seid. Und siehe auf dich selbst, daß du nicht auch versuchet werdest. Einer trage des Andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen. So aber sich Jemand läßt dünken, er sei etwas, so er doch nichts ist, der betrügt sich selbst. Ein Jeglicher aber prüfe sein selbst Werk, und alsdann wird er an sich selber Ruhm haben, und nicht an einem Andern. Denn ein Jeglicher wird seine Last tragen. Der aber unterrichtet wird mit dem Wort, der theile mit allerlei Gutes dem, der ihn unterrichtet. Irret euch nicht, Gott läßt sich nicht spotten. Denn was der Mensch säet, das wird er ernten. Wer auf sein Fleisch säet, der wird von dem Fleisch das Verderben ernten. Wer aber auf den Geist säet, der wird von dem Geist das ewige Leben ernten. Lasset uns aber Gutes thun, und nicht müde werden; denn zu seiner Zeit werden wir auch ernten ohne Aufhören. Als wir denn nun Zeit haben, so lasset uns Gutes thun an Jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen.

παραπτώματι, ὑμεῖς οἱ πνευματικοὶ καταρτίζετε τὸν τοιοῦτον ἐν πνεύματι πραΰτητος, σκοπῶν σεαυτὸν μὴ καὶ σὺ πειρασθῇς. ἀλλήλων τὰ βάρη βαστάζετε, καὶ οὕτως ἀναπληρώσατε τὸν νόμον τοῦ Χριστοῦ. εἰ γὰρ δοκεῖ τις εἶναί τι, μηδὲν ὤν, ἑαυτὸν φρενατᾷ· τὸ δὲ ἔργον ἑαυτοῦ δοκιμαζέτω ἕκαστος, καὶ τότε εἰς ἑαυτὸν μόνον τὸ καύχημα ἕξει, καὶ οὐκ εἰς τὸν ἕτερον· ἕκαστος γὰρ τὸ ἴδιον φορτίον βαστάσει. Κοινωνείτω δὲ ὁ κατηχούμενος τὸν λόγον τῷ κατηχοῦντι ἐν πᾶσιν ἀγαθοῖς. μὴ πλανᾶσθε, Θεὸς οὐ μυκτηρίζεται· ὃ γὰρ ἐὰν σπείρῃ ἄνθρωπος, τοῦτο καὶ θερίσει· ὅτι ὁ σπείρων εἰς τὴν σάρκα ἑαυτοῦ ἐκ τῆς σαρκὸς θερίσει φθοράν· ὁ δὲ σπείρων εἰς τὸ πνεῦμα ἐκ τοῦ πνεύματος θερίσει ζωὴν αἰώνιον. τὸ δὲ καλὸν ποιοῦντες μὴ ἐκκακῶμεν· καιρῷ γὰρ ἰδίῳ θερίσομεν, μὴ ἐκλυόμενοι. ἄρα οὖν ὡς καιρὸν ἔχομεν, ἐργαζώμεθα τὸ ἀγαθὸν πρὸς πάντας, μάλιστα δὲ πρὸς τοὺς οἰκείους τῆς πίστεως.

Sehet, mit wie vielen Worten habe ich euch geschrieben mit eigener Hand. Die sich wollen angenehm machen nach dem Fleisch, die zwingen euch zu beschneiden, allein, daß sie nicht mit dem Kreuz Christi verfolget werden. Denn auch sie selbst, die sich beschneiden lassen, halten das Gesetz nicht; sondern sie wollen, daß ihr euch beschneiden lasset, auf daß sie sich von eurem Fleisch rühmen mögen. Es sei aber ferne von mir rühmen, denn allein von dem Kreuz unsers Herrn Jesu Christi, durch welchen

Ἴδετε πηλίκοις ὑμῖν γράμμασιν ἔγραψα τῇ ἐμῇ χειρί. ὅσοι θέλουσιν εὐπροσωπῆσαι ἐν σαρκί, οὗτοι ἀναγκάζουσιν ὑμᾶς περιτέμνεσθαι, μόνον ἵνα μὴ τῷ σταυρῷ τοῦ Χριστοῦ διώκωνται. οὐδὲ γὰρ οἱ περιτεμνόμενοι αὐτοὶ νόμον φυλάσσουσιν· ἀλλὰ θέλουσιν ὑμᾶς περιτέμνεσθαι, ἵνα ἐν τῇ ὑμετέρᾳ σαρκὶ καυχήσωνται. ἐμοὶ δὲ μὴ γένοιτο καυχᾶσθαι εἰ μὴ ἐν τῷ σταυρῷ τοῦ Κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ· δι' οὗ ἐμοὶ κό-

σμος ἐσταύρωται, κἀγὼ τῷ κόσμῳ. ἐν γὰρ Χριστῷ Ἰησοῦ οὔτε περιτομή τι ἰσχύει, οὔτε ἀκροβυστία, ἀλλὰ καινὴ κτίσις. καὶ ὅσοι τῷ κανόνι τούτῳ στοιχήσουσιν, εἰρήνη ἐπ' αὐτοὺς καὶ ἔλεος, καὶ ἐπὶ τὸν Ἰσραὴλ τοῦ Θεοῦ.

Τοῦ λοιποῦ, κόπους μοι μηδεὶς παρεχέτω· ἐγὼ γὰρ τὰ στίγματα τοῦ Κυρίου Ἰησοῦ ἐν τῷ σώματί μου βαστάζω. Ἡ χάρις τοῦ Κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ μετὰ τοῦ πνεύματος ὑμῶν, ἀδελφοί. ἀμήν.

Πρὸς Γαλάτας ἐγράφη ἀπὸ Ῥώμης.

mir die Welt gekreuziget ist, und ich der Welt. Denn in Christo Jesu gilt weder Beschneidung noch Vorhaut etwas, sondern eine neue Creatur. Und wie Viele nach dieser Regel einher gehen, über die sei Friede und Barmherzigkeit, und über den Israel Gottes.

Hinfort mache mir Niemand weiter Mühe; denn ich trage die Malzeichen des Herrn Jesu an meinem Leibe. Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi sei mit eurem Geist, liebe Brüder! Amen.

An die Galater gesandt von Rom.

ΠΑΥΛΟΥ ΤΟΥ ΑΠΟΣΤΟΛΟΥ
Η ΠΡΟΣ
ΕΦΕΣΙΟΥΣ ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

Die Epistel St. Pauli
an die
Epheser.

1 ΠΑΥΛΟΣ ἀπόστολος Ἰησοῦ Χριστοῦ διὰ θελήματος Θεοῦ, τοῖς ἁγίοις τοῖς οὖσιν ἐν Ἐφέσῳ 2 καὶ πιστοῖς ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ· χάρις ὑμῖν καὶ εἰρήνη ἀπὸ Θεοῦ πατρὸς ἡμῶν καὶ Κυρίου Ἰησοῦ Χριστοῦ.

3 Εὐλογητὸς ὁ Θεὸς καὶ πατὴρ τοῦ Κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, ὁ εὐλογήσας ἡμᾶς ἐν πάσῃ εὐλογίᾳ πνευματικῇ ἐν τοῖς ἐπουρανίοις ἐν Χριστῷ, 4 καθὼς ἐξελέξατο ἡμᾶς ἐν αὐτῷ πρὸ καταβολῆς κόσμου, εἶναι ἡμᾶς ἁγίους καὶ ἀμώμους κατενώπιον αὐτοῦ ἐν 5 ἀγάπῃ, προορίσας ἡμᾶς εἰς υἱοθεσίαν διὰ Ἰησοῦ Χριστοῦ εἰς αὐτόν, κατὰ τὴν εὐδοκίαν τοῦ 6 θελήματος αὐτοῦ, εἰς ἔπαινον

Paulus, ein Apostel Jesu Christi, durch den Willen Gottes, den Heiligen zu Ephesus, und Gläubigen an Christum Jesum. Gnade sei mit euch, und Friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesu Christo!

Gelobet sei Gott und der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der uns gesegnet hat mit allerlei geistlichem Segen in himmlischen Gütern, durch Christum. Wie er uns denn erwählet hat durch denselben, ehe der Welt Grund geleget war, daß wir sollten sein heilig und unsträflich vor ihm in der Liebe; und hat uns verordnet zur Kindschaft gegen ihn selbst, durch Jesum Christum, nach dem Wohlgefallen seines Willens, zu Lobe seiner

herrlichen Gnade, durch welche
er uns hat angenehm gemacht
7 in dem Geliebten; an wel-
chem wir haben die Erlösung
durch sein Blut, nämlich die
Vergebung der Sünden, nach
dem Reichthum seiner Gnade,
8 welche uns reichlich wider-
fahren ist, durch allerlei
9 Weisheit und Klugheit. Und
hat uns wissen lassen das
Geheimniß seines Willens,
nach seinem Wohlgefallen,
und hat dasselbe hervor-
10 gebracht durch ihn, daß es
gepredigt würde, da die Zeit
erfüllet war, auf daß alle
Dinge zusammen unter Ein
Haupt verfasset würden in
Christo, beides, das im Him-
mel und auf Erden ist, durch
11 ihn selbst; durch welchen wir
auch zum Erbtheil gekommen
sind, die wir zuvor verord-
net sind, nach dem Vorsatz
deß, der alle Dinge wirket
nach dem Rath seines Wil-
12 lens; auf daß wir etwas
seien zu Lobe seiner Herr-
lichkeit, die wir zuvor auf
13 Christum hoffen. Durch wel-
chen auch ihr gehöret habt
das Wort der Wahrheit,
nämlich das Evangelium von
eurer Seligkeit; durch wel-
chen ihr auch, da ihr glaub-
tet, versiegelt worden seid mit
dem heiligen Geist der Ver-
14 heißung, welcher ist das Pfand
unsers Erbes zu unserer Er-
lösung, daß wir sein Eigen-
thum würden, zu Lobe seiner
Herrlichkeit.

15 Darum auch ich, nachdem ich
gehört habe von dem Glau-
ben bei euch an den Herrn
Jesum, und von eurer Liebe zu
16 allen Heiligen; höre ich nicht
auf zu danken für euch, und
gedenke euer in meinem Ge-
17 bet, daß der Gott unsers
Herrn Jesu Christi, der Vater
der Herrlichkeit, gebe euch den
Geist der Weisheit und der
Offenbarung, zu seiner selbst
18 Erkenntniß, und erleuchtete

δόξης τῆς χάριτος αὐτοῦ, ἐν ᾗ ἐχα-
ρίτωσεν ἡμᾶς ἐν τῷ ἠγαπημένῳ·
ἐν ᾧ ἔχομεν τὴν ἀπολύτρωσιν διὰ 7
τοῦ αἵματος αὐτοῦ, τὴν ἄφεσιν τῶν
παραπτωμάτων, κατὰ τὸν πλοῦ-
τον τῆς χάριτος αὐτοῦ· ἧς ἐπερίσ- 8
σευσεν εἰς ἡμᾶς ἐν πάσῃ σοφίᾳ
καὶ φρονήσει, γνωρίσας ἡμῖν τὸ 9
μυστήριον τοῦ θελήματος αὐτοῦ,
κατὰ τὴν εὐδοκίαν αὐτοῦ, ἣν προ-
έθετο ἐν αὐτῷ· εἰς οἰκονομίαν 10
τοῦ πληρώματος τῶν καιρῶν, ἀνα-
κεφαλαιώσασθαι τὰ πάντα ἐν τῷ
Χριστῷ, τά τε ἐν τοῖς οὐρανοῖς
καὶ τὰ ἐπὶ τῆς γῆς· ἐν αὐτῷ, ἐν 11
ᾧ καὶ ἐκληρώθημεν, προορισθέν-
τες κατὰ πρόθεσιν τοῦ τὰ πάντα
ἐνεργοῦντος κατὰ τὴν βουλὴν τοῦ
θελήματος αὐτοῦ, εἰς τὸ εἶναι 12
ἡμᾶς εἰς ἔπαινον τῆς δόξης αὐτοῦ,
τοὺς προηλπικότας ἐν τῷ Χρι-
στῷ· ἐν ᾧ καὶ ὑμεῖς, ἀκούσαντες 13
τὸν λόγον τῆς ἀληθείας, τὸ εὐαγ-
γέλιον τῆς σωτηρίας ὑμῶν, ἐν ᾧ
καὶ πιστεύσαντες ἐσφραγίσθητε
τῷ Πνεύματι τῆς ἐπαγγελίας τῷ
Ἁγίῳ, ὅς ἐστιν ἀρραβὼν τῆς κλη- 14
ρονομίας ἡμῶν, εἰς ἀπολύτρωσιν
τῆς περιποιήσεως, εἰς ἔπαινον τῆς
δόξης αὐτοῦ.

Διὰ τοῦτο κἀγὼ ἀκούσας τὴν 15
καθ' ὑμᾶς πίστιν ἐν τῷ Κυρίῳ
Ἰησοῦ, καὶ τὴν ἀγάπην τὴν εἰς
πάντας τοὺς ἁγίους, οὐ παύομαι 16
εὐχαριστῶν ὑπὲρ ὑμῶν, μνείαν
ὑμῶν ποιούμενος ἐπὶ τῶν προσ-
ευχῶν μου· ἵνα ὁ Θεὸς τοῦ 17
Κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, ὁ
πατὴρ τῆς δόξης, δῴη ὑμῖν πνεῦ-
μα σοφίας καὶ ἀποκαλύψεως, ἐν
ἐπιγνώσει αὐτοῦ· πεφωτισμένους 18
τοὺς ὀφθαλμοὺς τῆς διανοίας ὑμῶν,

εἰς τὸ εἰδέναι ὑμᾶς τίς ἐστιν ἡ ἐλπὶς τῆς κλήσεως αὐτοῦ, καὶ τίς ὁ πλοῦτος τῆς δόξης τῆς κληρο-
19 νομίας αὐτοῦ ἐν τοῖς ἁγίοις, καὶ τί τὸ ὑπερβάλλον μέγεθος τῆς δυνάμεως αὐτοῦ εἰς ἡμᾶς τοὺς πιστεύοντας κατὰ τὴν ἐνέργειαν
20 τοῦ κράτους τῆς ἰσχύος αὐτοῦ, ἣν ἐνήργησεν ἐν τῷ Χριστῷ ἐγείρας αὐτὸν ἐκ νεκρῶν, καὶ ἐκάθισεν ἐν δεξιᾷ αὐτοῦ ἐν τοῖς ἐπουρα-
21 νίοις, ὑπεράνω πάσης ἀρχῆς καὶ ἐξουσίας καὶ δυνάμεως καὶ κυριότητος, καὶ παντὸς ὀνόματος ὀνομαζομένου οὐ μόνον ἐν τῷ αἰῶνι τούτῳ, ἀλλὰ καὶ ἐν τῷ μέλλοντι·
22 καὶ πάντα ὑπέταξεν ὑπὸ τοὺς πόδας αὐτοῦ· καὶ αὐτὸν ἔδωκε κεφαλὴν ὑπὲρ πάντα τῇ ἐκκλησίᾳ,
23 ἥτις ἐστὶ τὸ σῶμα αὐτοῦ, τὸ πλήρωμα τοῦ πάντα ἐν πᾶσι πληρου-
2 μένου. καὶ ὑμᾶς ὄντας νεκροὺς τοῖς παραπτώμασι καὶ ταῖς ἁμαρ-
2 τίαις, ἐν αἷς ποτε περιεπατήσατε κατὰ τὸν αἰῶνα τοῦ κόσμου τούτου, κατὰ τὸν ἄρχοντα τῆς ἐξουσίας τοῦ ἀέρος, τοῦ πνεύματος τοῦ νῦν ἐνεργοῦντος ἐν τοῖς υἱοῖς
3 τῆς ἀπειθείας· ἐν οἷς καὶ ἡμεῖς πάντες ἀνεστράφημέν ποτε ἐν ταῖς ἐπιθυμίαις τῆς σαρκὸς ἡμῶν, ποιοῦντες τὰ θελήματα τῆς σαρκὸς καὶ τῶν διανοιῶν, καὶ ἤμεν τέκνα
4 φύσει ὀργῆς, ὡς καὶ οἱ λοιποί· ὁ δὲ Θεὸς, πλούσιος ὢν ἐν ἐλέει,
5 διὰ τὴν πολλὴν ἀγάπην αὐτοῦ ἣν ἠγάπησεν ἡμᾶς, καὶ ὄντας ἡμᾶς νεκροὺς τοῖς παραπτώμασι συνεζωοποίησε τῷ Χριστῷ· χάριτί ἐστε
6 σεσωσμένοι· καὶ συνήγειρε, καὶ συνεκάθισεν ἐν τοῖς ἐπουρανίοις
7 ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ· ἵνα ἐνδείξηται

Augen eures Verständnisses, daß ihr erkennen möget, welche da sei die Hoffnung eures Berufs, und welcher da sei der Reichthum seines herrlichen Erbes an seinen Heiligen, und welche da sei die 19 überschwängliche Größe seiner Kraft an uns, die wir glauben, nach der Wirkung seiner mächtigen Stärke, welche er 20 gewirket hat in Christo, da er ihn von den Todten auferwecket hat und gesetzt zu seiner Rechten im Himmel, über alle Fürstenthümer, Ge- 21 walt, Macht, Herrschaft, und Alles, was genannt mag werden, nicht allein in dieser Welt, sondern auch in der zukünftigen. Und hat alle Dinge 22 unter seine Füße gethan, und hat ihn gesetzt zum Haupt der Gemeine über Alles, welche 23 da ist sein Leib, nämlich die Fülle deß, der Alles in Allem erfüllet. Und auch euch, da 2 ihr todt waret durch Uebertretung und Sünden, in wel- 2 chen ihr weiland gewandelt habt, nach dem Lauf dieser Welt, und nach dem Fürsten, der in der Luft herrschet, nämlich nach dem Geist, der zu dieser Zeit sein Werk hat in den Kindern des Unglaubens; unter welchen wir auch 3 Alle weiland unsern Wandel gehabt haben in den Lüsten unsers Fleisches, und thaten den Willen des Fleisches und der Vernunft, und waren auch Kinder des Zorns von Natur, gleichwie auch die Andern. Aber Gott, der da reich 4 ist von Barmherzigkeit, durch seine große Liebe, damit er uns geliebet hat, da wir todt 5 waren in den Sünden, hat er uns sammt Christo lebendig gemacht, (denn aus Gnaden seid ihr selig geworden,) und hat uns sammt ihm 6 auferwecket, und sammt ihm in das himmliche Wesen versetzt, in Christo Jesu, auf 7

daß er erzeigte in den zukünftigen Zeiten den überschwänglichen Reichthum seiner Gnade, durch seine Güte über uns in Christo Jesu.
8 Denn aus Gnaden seid ihr selig geworden durch den Glauben; und dasselbe nicht aus euch, Gottes Gabe ist es;
9 nicht aus den Werken, auf daß sich nicht Jemand rühme.
10 Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christo Jesu zu guten Werken, zu welchen Gott uns zuvor bereitet hat, daß wir darinnen wandeln sollen.
11 Darum gedenket daran, daß ihr, die ihr weiland nach dem Fleisch Heiden gewesen seid, und die Vorhaut genannt wurdet von denen, die genannt sind die Beschneidung nach dem Fleisch, die mit der Hand
12 geschiehet, daß ihr zu derselben Zeit waret ohne Christum, fremd und außer der Bürgerschaft Israels, und fremd von den Testamenten der Verheißung; daher ihr keine Hoffnung hattet, und waret ohne
13 Gott in der Welt. Nun aber, die ihr in Christo Jesu seid, und weiland ferne gewesen, seid nun nahe geworden durch
14 das Blut Christi. Denn er ist unser Friede, der aus Beiden Eins hat gemacht, und hat abgebrochen den Zaun, der dazwischen war, in dem, daß er durch sein Fleisch wegnahm die
15 Feindschaft, nämlich das Gesetz, so in Geboten gestellet war, auf daß er aus zwei Einen neuen Menschen in ihm selber
16 schaffte, und Frieden machte, und daß er beide versöhnete mit Gott in Einem Leibe, durch das Kreuz, und hat die Feindschaft getödtet durch sich
17 selbst. Und ist gekommen, hat verkündiget im Evangelio den Frieden, euch, die ihr ferne waret, und denen, die nahe
18 waren, denn durch ihn haben wir den Zugang alle beide in
19 Einem Geist zum Vater. So

ἐν τοῖς αἰῶσι τοῖς ἐπερχομένοις
τὸν ὑπερβάλλοντα πλοῦτον τῆς
χάριτος αὐτοῦ ἐν χρηστότητι ἐφ'
ἡμᾶς ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ· τῇ γὰρ 8
χάριτί ἐστε σεσωσμένοι διὰ τῆς
πίστεως· καὶ τοῦτο οὐκ ἐξ ὑμῶν,
Θεοῦ τὸ δῶρον· οὐκ ἐξ ἔργων, 9
ἵνα μή τις καυχήσηται. αὐτοῦ 10
γάρ ἐσμεν ποίημα, κτισθέντες ἐν
Χριστῷ Ἰησοῦ ἐπὶ ἔργοις ἀγα-
θοῖς, οἷς προητοίμασεν ὁ Θεὸς,
ἵνα ἐν αὐτοῖς περιπατήσωμεν.

Διὸ μνημονεύετε, ὅτι ὑμεῖς ποτε 11
τὰ ἔθνη ἐν σαρκὶ, οἱ λεγόμενοι
ἀκροβυστία ὑπὸ τῆς λεγομένης
περιτομῆς ἐν σαρκὶ χειροποιήτου,
ὅτι ἦτε ἐν τῷ καιρῷ ἐκείνῳ χω- 12
ρὶς Χριστοῦ, ἀπηλλοτριωμένοι τῆς
πολιτείας τοῦ Ἰσραὴλ, καὶ ξένοι
τῶν διαθηκῶν τῆς ἐπαγγελίας, ἐλ-
πίδα μὴ ἔχοντες, καὶ ἄθεοι ἐν
τῷ κόσμῳ· νυνὶ δὲ ἐν Χριστῷ 13
Ἰησοῦ ὑμεῖς οἱ ποτὲ ὄντες μα-
κρὰν ἐγγὺς ἐγενήθητε ἐν τῷ αἵ-
ματι τοῦ Χριστοῦ. αὐτὸς γάρ 14
ἐστιν ἡ εἰρήνη ἡμῶν, ὁ ποιήσας
τὰ ἀμφότερα ἕν, καὶ τὸ μεσότοι-
χον τοῦ φραγμοῦ λύσας· τὴν ἔχ- 15
θραν ἐν τῇ σαρκὶ αὐτοῦ, τὸν νό-
μον τῶν ἐντολῶν ἐν δόγμασι κα-
ταργήσας· ἵνα τοὺς δύο κτίσῃ ἐν
ἑαυτῷ εἰς ἕνα καινὸν ἄνθρωπον,
ποιῶν εἰρήνην, καὶ ἀποκαταλλάξῃ 16
τοὺς ἀμφοτέρους ἐν ἑνὶ σώματι
τῷ Θεῷ διὰ τοῦ σταυροῦ, ἀπο-
κτείνας τὴν ἔχθραν ἐν αὐτῷ· καὶ 17
ἐλθὼν εὐηγγελίσατο εἰρήνην ὑμῖν
τοῖς μακρὰν καὶ τοῖς ἐγγύς, ὅτι 18
δι' αὐτοῦ ἔχομεν τὴν προσαγω-
γὴν οἱ ἀμφότεροι ἐν ἑνὶ Πνεύ-
ματι πρὸς τὸν πατέρα. ἄρα οὖν 19
οὐκέτι ἐστὲ ξένοι καὶ πάροικοι,

ἀλλὰ συμπολῖται τῶν ἁγίων καὶ
20 οἰκεῖοι τοῦ Θεοῦ, ἐποικοδομηθέν-
τες ἐπὶ τῷ θεμελίῳ τῶν ἀποστό-
λων καὶ προφητῶν, ὄντος ἀκρο-
γωνιαίου αὐτοῦ Ἰησοῦ Χριστοῦ,
21 ἐν ᾧ πᾶσα ἡ οἰκοδομὴ συναρμο-
λογουμένη αὔξει εἰς ναὸν ἅγιον ἐν
22 Κυρίῳ· ἐν ᾧ καὶ ὑμεῖς συνοικοδο-
μεῖσθε εἰς κατοικητήριον τοῦ Θεοῦ
ἐν Πνεύματι.

3 Τούτου χάριν ἐγὼ Παῦλος ὁ
δέσμιος τοῦ Χριστοῦ Ἰησοῦ
2 ὑπὲρ ὑμῶν τῶν ἐθνῶν· εἴγε ἠκού-
σατε τὴν οἰκονομίαν τῆς χάριτος
τοῦ Θεοῦ τῆς δοθείσης μοι εἰς
3 ὑμᾶς, ὅτι κατὰ ἀποκάλυψιν ἐγνώ-
ρισέ μοι τὸ μυστήριον, (καθὼς
4 προέγραψα ἐν ὀλίγῳ, πρὸς ὃ δύ-
νασθε ἀναγινώσκοντες νοῆσαι τὴν
σύνεσίν μου ἐν τῷ μυστηρίῳ τοῦ
5 Χριστοῦ,) ὃ ἐν ἑτέραις γενεαῖς
οὐκ ἐγνωρίσθη τοῖς υἱοῖς τῶν ἀν-
θρώπων, ὡς νῦν ἀπεκαλύφθη
τοῖς ἁγίοις ἀποστόλοις αὐτοῦ καὶ
6 προφήταις ἐν Πνεύματι· εἶναι τὰ
ἔθνη συγκληρονόμα καὶ σύσσωμα
καὶ συμμέτοχα τῆς ἐπαγγελίας
αὐτοῦ ἐν τῷ Χριστῷ διὰ τοῦ εὐ-
7 αγγελίου, οὗ ἐγενόμην διάκονος
κατὰ τὴν δωρεὰν τῆς χάριτος τοῦ
Θεοῦ τὴν δοθεῖσάν μοι κατὰ τὴν
ἐνέργειαν τῆς δυνάμεως αὐτοῦ·
8 ἐμοὶ τῷ ἐλαχιστοτέρῳ πάντων
τῶν ἁγίων ἐδόθη ἡ χάρις αὕτη, ἐν
τοῖς ἔθνεσιν εὐαγγελίσασθαι τὸν
ἀνεξιχνίαστον πλοῦτον τοῦ Χρι-
9 στοῦ, καὶ φωτίσαι πάντας τίς ἡ
κοινωνία τοῦ μυστηρίου τοῦ ἀπο-
κεκρυμμένου ἀπὸ τῶν αἰώνων ἐν
τῷ Θεῷ τῷ τὰ πάντα κτίσαντι
10 διὰ Ἰησοῦ Χριστοῦ, ἵνα γνωρισθῇ
νῦν ταῖς ἀρχαῖς καὶ ταῖς ἐξουσίαις

seid ihr nun nicht mehr Gäste
und Fremdlinge, sondern
Bürger mit den Heiligen,
und Gottes Hausgenossen,
erbauet auf den Grund der 20
Apostel und Propheten, da
Jesus Christus der Eckstein
ist, auf welchem der ganze 21
Bau in einander gefüget,
wächset zu einem heiligen
Tempel in dem Herrn, auf 22
welchem auch ihr mit erbauet
werdet, zu einer Behausung
Gottes im Geist.

Derhalben ich Paulus, der 3
Gefangene Christi Jesu
für euch Heiden, nachdem ihr 2
gehöret habt von dem Amt
der Gnade Gottes, die mir
an euch gegeben ist, daß mir 3
ist kund geworden dieses Ge-
heimniß durch Offenbarung,
wie ich droben aufs kürzeste
geschrieben habe; daran ihr, 4
so ihr es leset, merken könnet
meinen Verstand an dem Ge-
heimniß Christi, welches nicht 5
kund gethan ist in den vori-
gen Zeiten den Menschen-
kindern, als es nun geoffen-
baret ist seinen heiligen Apo-
steln und Propheten durch
den Geist. Nämlich, daß die 6
Heiden Miterben seien, und
mit einverleibet, und Mit-
genossen seiner Verheißung in
Christo, durch das Evange-
lium, deß ich ein Diener ge- 7
worden bin, nach der Gabe,
aus der Gnade Gottes, die
mir nach seiner mächtigen
Kraft gegeben ist. Mir, dem 8
allergeringsten unter allen
Heiligen, ist gegeben diese
Gnade, unter den Heiden zu
verkündigen den unausforsch-
lichen Reichthum Christi; und 9
zu erleuchten Jedermann,
welche da sei die Gemeinschaft
des Geheimnisses, das von der
Welt her in Gott verborgen
gewesen ist, der alle Dinge
geschaffen hat durch Jesum
Christum; auf daß jetzt kund 10
würde den Fürstenthümern
und Herrschaften in dem Him-

mel, an der Gemeine, die mannigfaltige Weisheit Got-
11 tes, nach dem Vorsatz von der Welt her, welche er bewiesen hat in Christo Jesu,
12 unserm Herrn, durch welchen wir haben Freudigkeit und Zugang in aller Zuversicht, durch den Glauben an ihn.
13 Darum bitte ich, daß ihr nicht müde werdet um meiner Trübsale willen, die ich für euch leide, welche euch eine
14 Ehre sind. Derhalben beuge ich meine Kniee gegen den Vater unsers Herrn Jesu
15 Christi, der der rechte Vater ist über Alles, was da Kinder heißt im Himmel und
16 auf Erden, daß er euch Kraft gebe nach dem Reichthum seiner Herrlichkeit, stark zu werden durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen,
17 und Christum zu wohnen durch den Glauben in euren Herzen, und durch die Liebe eingewurzelt und gegründet
18 zu werden; auf daß ihr begreifen möget mit allen Heiligen, welches da sei die Breite, und die Länge, und
19 die Tiefe, und die Höhe; auch erkennen, daß Christum lieb haben viel besser ist, denn alles Wissen, auf daß ihr erfüllet werdet mit allerlei
20 Gottesfülle. Dem aber, der überschwänglich thun kann über Alles, das wir bitten oder verstehen, nach der Kraft,
21 die da in uns wirket, dem sei Ehre in der Gemeine, die in Christo Jesu ist, zu aller Zeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

4 So ermahne nun euch ich Gefangener in dem Herrn, daß ihr wandelt, wie sichs gebühret eurem Beruf, da-
2 rinnen ihr berufen seid, mit aller Demuth und Sanftmuth, mit Geduld, und vertraget Einer den Andern in

ἐν τοῖς ἐπουρανίοις διὰ τῆς ἐκ-
κλησίας ἡ πολυποίκιλος σοφία τοῦ
Θεοῦ, κατὰ πρόθεσιν τῶν αἰώ- 11
νων, ἣν ἐποίησεν ἐν Χριστῷ
Ἰησοῦ τῷ Κυρίῳ ἡμῶν, ἐν ᾧ ἔχο- 12
μεν τὴν παῤῥησίαν καὶ τὴν προσ-
αγωγὴν ἐν πεποιθήσει διὰ τῆς
πίστεως αὐτοῦ. διὸ αἰτοῦμαι μὴ 13
ἐκκακεῖν ἐν ταῖς θλίψεσί μου
ὑπὲρ ὑμῶν, ἥτις ἐστὶ δόξα ὑμῶν.
τούτου χάριν κάμπτω τὰ γόνατά 14
μου πρὸς τὸν πατέρα τοῦ Κυρίου
ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, ἐξ οὗ πᾶσα 15
πατριὰ ἐν οὐρανοῖς καὶ ἐπὶ γῆς
ὀνομάζεται, ἵνα δῴη ὑμῖν κατὰ 16
τὸν πλοῦτον τῆς δόξης αὐτοῦ, δυ-
νάμει κραταιωθῆναι διὰ τοῦ Πνεύ-
ματος αὐτοῦ εἰς τὸν ἔσω ἄνθρω-
πον, κατοικῆσαι τὸν Χριστὸν διὰ 17
τῆς πίστεως ἐν ταῖς καρδίαις
ὑμῶν· ἐν ἀγάπῃ ἐῤῥιζωμένοι καὶ 18
τεθεμελιωμένοι, ἵνα ἐξισχύσητε
καταλαβέσθαι σὺν πᾶσι τοῖς ἁγί-
οις, τί τὸ πλάτος καὶ μῆκος καὶ
βάθος καὶ ὕψος, γνῶναί τε τὴν 19
ὑπερβάλλουσαν τῆς γνώσεως ἀγά-
πην τοῦ Χριστοῦ, ἵνα πληρωθῆτε
εἰς πᾶν τὸ πλήρωμα τοῦ Θεοῦ.
τῷ δὲ δυναμένῳ ὑπὲρ πάντα ποι- 20
ῆσαι ὑπὲρ ἐκ περισσοῦ ὧν αἰτού-
μεθα ἢ νοοῦμεν, κατὰ τὴν δύνα-
μιν τὴν ἐνεργουμένην ἐν ὑμῖν,
αὐτῷ ἡ δόξα ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ ἐν 21
Χριστῷ Ἰησοῦ, εἰς πάσας τὰς
γενεὰς τοῦ αἰῶνος τῶν αἰώνων.
ἀμήν.

ΠΑΡΑΚΑΛΩ οὖν ὑμᾶς ἐγὼ ὁ 4
δέσμιος ἐν Κυρίῳ, ἀξίως περι-
πατῆσαι τῆς κλήσεως ἧς ἐκλή-
θητε, μετὰ πάσης ταπεινοφροσύ- 2
νης καὶ πραότητος, μετὰ μακρο-
θυμίας, ἀνεχόμενοι ἀλλήλων ἐν

3 ἀγάπῃ, σπουδάζοντες τηρεῖν τὴν
ἑνότητα τοῦ Πνεύματος ἐν τῷ
4 συνδέσμῳ τῆς εἰρήνης. Ἓν σῶμα
καὶ ἓν Πνεῦμα, καθὼς καὶ ἐκλήθητε ἐν μιᾷ ἐλπίδι τῆς κλήσεως
5 ὑμῶν· εἷς Κύριος, μία πίστις, ἓν
6 βάπτισμα· εἷς Θεὸς καὶ πατὴρ
πάντων, ὁ ἐπὶ πάντων καὶ διὰ
7 πάντων, καὶ ἐν πᾶσιν ὑμῖν. Ἑνὶ
δὲ ἑκάστῳ ἡμῶν ἐδόθη ἡ χάρις
κατὰ τὸ μέτρον τῆς δωρεᾶς τοῦ
8 Χριστοῦ. διὸ λέγει, Ἀναβὰς εἰς
ὕψος ᾐχμαλώτευσεν αἰχμαλωσίαν,
καὶ ἔδωκε δόματα τοῖς ἀνθρώ-
9 ποις.' (τὸ δέ, 'ἀνέβη,' τί ἐστιν
εἰ μὴ ὅτι καὶ κατέβη πρῶτον εἰς
10 τὰ κατώτερα μέρη τῆς γῆς; ὁ
καταβὰς, αὐτός ἐστι καὶ ὁ ἀναβὰς
ὑπεράνω πάντων τῶν οὐρανῶν,
11 ἵνα πληρώσῃ τὰ πάντα.) καὶ αὐ-
τὸς ἔδωκε τοὺς μὲν ἀποστόλους,
τοὺς δὲ προφήτας, τοὺς δὲ εὐαγ-
γελιστάς, τοὺς δὲ ποιμένας καὶ
12 διδασκάλους, πρὸς τὸν καταρτι-
σμὸν τῶν ἁγίων, εἰς ἔργον διακο-
νίας, εἰς οἰκοδομὴν τοῦ σώματος
13 τοῦ Χριστοῦ· μέχρι καταντήσω-
μεν οἱ πάντες εἰς τὴν ἑνότητα
τῆς πίστεως καὶ τῆς ἐπιγνώσεως
τοῦ υἱοῦ Θεοῦ, εἰς ἄνδρα τέλειον,
εἰς μέτρον ἡλικίας τοῦ πληρώμα-
14 τος τοῦ Χριστοῦ· ἵνα μηκέτι ὦμεν
νήπιοι, κλυδωνιζόμενοι καὶ περι-
φερόμενοι παντὶ ἀνέμῳ τῆς δι-
δασκαλίας, ἐν τῇ κυβείᾳ τῶν
ἀνθρώπων, ἐν πανουργίᾳ πρὸς
15 τὴν μεθοδείαν τῆς πλάνης· ἀλη-
θεύοντες δὲ ἐν ἀγάπῃ αὐξήσωμεν
εἰς αὐτὸν τὰ πάντα, ὅς ἐστιν ἡ
16 κεφαλή, ὁ Χριστός, ἐξ οὗ πᾶν
τὸ σῶμα συναρμολογούμενον καὶ
συμβιβαζόμενον διὰ πάσης ἁφῆς

der Liebe, und seid fleißig 3
zu halten die Einigkeit im
Geist, durch das Band des
Friedens. Ein Leib und Ein 4
Geist, wie ihr auch berufen
seid auf einerlei Hoffnung
eures Berufs. Ein Herr, Ein 5
Glaube, Eine Taufe, Ein 6
Gott und Vater (unser) Aller,
der da ist über euch Alle,
und durch euch Alle, und in
euch Allen. Einem Jeglichen 7
aber unter uns ist gegeben
die Gnade nach dem Maß
der Gabe Christi. Darum 8
spricht er: Er ist aufgefahren
in die Höhe, und hat das
Gefängniß gefangen geführet,
und hat den Menschen Gaben
gegeben. Daß er aber auf- 9
gefahren ist, was ist es, denn
daß er zuvor ist hinunter
gefahren in die untersten
Oerter der Erde? Der hin- 10
unter gefahren ist, das ist
derselbe, der aufgefahren ist
über alle Himmel, auf daß
er Alles erfüllete. Und er hat 11
Etliche zu Aposteln gesetzt,
Etliche aber zu Propheten,
Etliche zu Evangelisten, Et-
liche zu Hirten und Lehrern,
daß die Heiligen zugerichtet 12
werden zum Werk des Amts,
dadurch der Leib Christi er-
bauet werde; bis daß wir 13
Alle hinan kommen zu einer-
lei Glauben und Erkenntniß
des Sohnes Gottes, und ein
vollkommener Mann werden,
der da sei in der Maße des
vollkommenen Alters Christi;
auf daß wir nicht mehr Kin- 14
der seien, und uns wägen
und wiegen lassen von aller-
lei Wind der Lehre, durch
Schalkheit der Menschen und
Täuscherei, damit sie uns er-
schleichen zu verführen. Lasset 15
uns aber rechtschaffen sein in
der Liebe, und wachsen in
allen Stücken an dem, der das
Haupt ist, Christus; aus wel- 16
chem der ganze Leib zusam-
men gefüget, und ein Glied
am andern hänget, durch alle

Gelenke; dadurch eins dem andern Handreichung thut, nach dem Werk eines jeglichen Gliedes in seiner Maße, und machet, daß der Leib wächset zu seiner selbst Besserung; und das Alles in der Liebe.

17 So sage ich nun, und zeuge in dem Herrn, daß ihr nicht mehr wandelt, wie die andern Heiden wandeln in der
18 Eitelkeit ihres Sinnes, welcher Verstand verfinstert ist, und sind entfremdet von dem Leben, das aus Gott ist, durch die Unwissenheit, so in ihnen ist, durch die Blind-
19 heit ihres Herzens; welche ruchlos sind, und ergeben sich der Unzucht, und treiben allerlei Unreinigkeit sammt
20 dem Geiz. Ihr aber habt Christum nicht also gelernet;
21 so ihr anders von ihm gehöret habt, und in ihm gelehret seid, wie in Jesu ein
22 rechtschaffenes Wesen ist. So leget nun von euch ab, nach dem vorigen Wandel, den alten Menschen, der durch Lüste in Irrthum sich ver-
23 derbet. Erneuert euch aber im
24 Geist eures Gemüths; und ziehet den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit.

25 Darum leget die Lügen ab, und redet die Wahrheit, ein Jeglicher mit seinem Nächsten, sintemal wir unter ein-
26 ander Glieder sind. Zürnet und sündiget nicht; lasset die Sonne nicht über eurem
27 Zorn untergehen. Gebet auch nicht Raum dem Lästerer.
28 Wer gestohlen hat, der stehle nicht mehr, sondern arbeite, und schaffe mit den Händen etwas Gutes, auf daß er habe zu geben dem Dürftigen.
29 Lasset kein faul Geschwätz aus eurem Munde gehen; sondern was nützlich zur Bes-

τῆς ἐπιχορηγίας, κατ' ἐνέργειαν ἐν μέτρῳ ἑνὸς ἑκάστου μέρους, τὴν αὔξησιν τοῦ σώματος ποιεῖται εἰς οἰκοδομὴν ἑαυτοῦ ἐν ἀγάπῃ.

Τοῦτο οὖν λέγω καὶ μαρτύρο- 17
μαι ἐν Κυρίῳ, μηκέτι ὑμᾶς περιπατεῖν, καθὼς καὶ τὰ λοιπὰ ἔθνη περιπατεῖ ἐν ματαιότητι τοῦ νοὸς αὐτῶν, ἐσκοτισμένοι τῇ διανοίᾳ, 18
ὄντες ἀπηλλοτριωμένοι τῆς ζωῆς τοῦ Θεοῦ, διὰ τὴν ἄγνοιαν τὴν οὖσαν ἐν αὐτοῖς, διὰ τὴν πώρωσιν τῆς καρδίας αὐτῶν· οἵτινες 19
ἀπηλγηκότες ἑαυτοὺς παρέδωκαν τῇ ἀσελγείᾳ εἰς ἐργασίαν ἀκαθαρσίας πάσης ἐν πλεονεξίᾳ. ὑμεῖς 20
δὲ οὐχ οὕτως ἐμάθετε τὸν Χριστόν, εἴγε αὐτὸν ἠκούσατε καὶ 21
ἐν αὐτῷ ἐδιδάχθητε, καθώς ἐστιν ἀλήθεια ἐν τῷ Ἰησοῦ· ἀποθέ- 22
σθαι ὑμᾶς, κατὰ τὴν προτέραν ἀναστροφὴν, τὸν παλαιὸν ἄνθρωπον τὸν φθειρόμενον κατὰ τὰς ἐπιθυμίας τῆς ἀπάτης· ἀνανεοῦ- 23
σθαι δὲ τῷ πνεύματι τοῦ νοὸς ὑμῶν, καὶ ἐνδύσασθαι τὸν καινὸν 24
ἄνθρωπον τὸν κατὰ Θεὸν κτισθέντα ἐν δικαιοσύνῃ καὶ ὁσιότητι τῆς ἀληθείας.

Διὸ ἀποθέμενοι τὸ ψεῦδος, λα- 25
λεῖτε ἀλήθειαν ἕκαστος μετὰ τοῦ πλησίον αὐτοῦ· ὅτι ἐσμὲν ἀλλήλων μέλη. Ὀργίζεσθε καὶ μὴ 26
ἁμαρτάνετε.' ὁ ἥλιος μὴ ἐπιδυέτω ἐπὶ τῷ παροργισμῷ ὑμῶν, μήτε δίδοτε τόπον τῷ διαβόλῳ. 27
Ὁ κλέπτων μηκέτι κλεπτέτω, μᾶλ- 28
λον δὲ κοπιάτω, ἐργαζόμενος τὸ ἀγαθὸν ταῖς χερσὶν, ἵνα ἔχῃ μεταδιδόναι τῷ χρείαν ἔχοντι. Πᾶς 29
λόγος σαπρὸς ἐκ τοῦ στόματος ὑμῶν μὴ ἐκπορευέσθω, ἀλλ' εἴ

τις ἀγαθὸς πρὸς οἰκοδομὴν τῆς χρείας, ἵνα δῷ χάριν τοῖς ἀκού-
30 ουσι· καὶ μὴ λυπεῖτε τὸ Πνεῦμα τὸ Ἅγιον τοῦ Θεοῦ, ἐν ᾧ ἐσφραγίσθητε εἰς ἡμέραν ἀπολυτρώσεως.

31 Πᾶσα πικρία καὶ θυμὸς καὶ ὀργὴ καὶ κραυγὴ καὶ βλασφημία ἀρθήτω ἀφ' ὑμῶν, σὺν πάσῃ κα-
32 κίᾳ· γίνεσθε δὲ εἰς ἀλλήλους χρηστοί, εὔσπλαγχνοι, χαριζόμενοι ἑαυτοῖς, καθὼς καὶ ὁ Θεὸς ἐν
5 Χριστῷ ἐχαρίσατο ὑμῖν. Γίνεσθε οὖν μιμηταὶ τοῦ Θεοῦ, ὡς τέ-
2 κνα ἀγαπητά· καὶ περιπατεῖτε ἐν ἀγάπῃ, καθὼς καὶ ὁ Χριστὸς ἠγάπησεν ἡμᾶς, καὶ παρέδωκεν ἑαυτὸν ὑπὲρ ἡμῶν προσφορὰν καὶ θυσίαν τῷ Θεῷ εἰς ὀσμὴν εὐω-
3 δίας. Πορνεία δὲ καὶ πᾶσα ἀκαθαρσία ἢ πλεονεξία μηδὲ ὀνομαζέσθω ἐν ὑμῖν, καθὼς πρέπει
4 ἁγίοις· καὶ αἰσχρότης, καὶ μωρολογία ἢ εὐτραπελία, τὰ οὐκ ἀνήκοντα, ἀλλὰ μᾶλλον εὐχαριστία.
5 τοῦτο γάρ ἐστε γινώσκοντες, ὅτι πᾶς πόρνος, ἢ ἀκάθαρτος, ἢ πλεονέκτης, ὅς ἐστιν εἰδωλολάτρης, οὐκ ἔχει κληρονομίαν ἐν τῇ βασιλείᾳ
6 τοῦ Χριστοῦ καὶ Θεοῦ. μηδεὶς ὑμᾶς ἀπατάτω κενοῖς λόγοις· διὰ ταῦτα γὰρ ἔρχεται ἡ ὀργὴ τοῦ
7 Θεοῦ ἐπὶ τοὺς υἱοὺς τῆς ἀπει-
8 θείας. μὴ οὖν γίνεσθε συμμέτοχοι αὐτῶν. ἦτε γάρ ποτε σκότος, νῦν δὲ φῶς ἐν Κυρίῳ· ὡς τέκνα φω-
9 τὸς περιπατεῖτε· (ὁ γὰρ καρπὸς τοῦ Πνεύματος ἐν πάσῃ ἀγαθωσύνῃ καὶ δικαιοσύνῃ καὶ ἀληθείᾳ·)
10 δοκιμάζοντες τί ἐστιν εὐάρεστον
11 τῷ Κυρίῳ· καὶ μὴ συγκοινωνεῖτε τοῖς ἔργοις τοῖς ἀκάρποις τοῦ σκό-

ferung ist, da es noth thut, daß es holdselig sei zu hören. Und betrübet nicht den hei- 30
ligen Geist Gottes, damit ihr versiegelt seid auf den Tag der Erlösung.

Alle Bitterkeit, und Grimm, 31
und Zorn, und Geschrei, und Lästerung, sei ferne von euch, sammt aller Bosheit. Seid 32
aber unter einander freundlich, herzlich, und vergebet Einer dem Andern, gleichwie Gott euch vergeben hat in Christo. So seid nun Gottes 5
Nachfolger, als die lieben Kinder, und wandelt in der 2
Liebe, gleichwie Christus uns hat geliebet, und sich selbst dargegeben für uns, zur Gabe und Opfer, Gott zu einem süßen Geruch. Hurerei 3
aber und alle Unreinigkeit, oder Geiz, lasset nicht von euch gesagt werden, wie den Heiligen zustehet; auch schand- 4
bare Worte und Narrentheidinge, oder Scherz, welche euch nicht ziemen; sondern vielmehr Danksagung. Denn 5
das sollt ihr wissen, daß kein Hurer, oder Unreiner, oder Geiziger (welcher ist ein Götzendiener) Erbe hat an dem Reich Christi und Gottes. Lasset euch Niemand 6
verführen mit vergeblichen Worten; denn um dieser willen kommt der Zorn Gottes über die Kinder des Unglaubens. Darum seid nicht ihre 7
Mitgenossen. Denn ihr waret 8
weiland Finsterniß, nun aber seid ihr ein Licht in dem Herrn. Wandelt wie die Kin- 9
der des Lichts. Die Frucht des Geistes ist allerlei Gütigkeit, und Gerechtigkeit, und Wahrheit. Und prüfet, was 10
da sei wohlgefällig dem Herrn. Und habt nicht Gemeinschaft 11
mit den unfruchtbaren Werken der Finsterniß, strafet sie

12 aber vielmehr. Denn was heimlich von ihnen geschiehet, das ist auch schändlich zu
13 sagen. Das Alles aber wird offenbar, wenn es vom Licht gestraft wird. Denn Alles, was offenbar wird, das ist
14 Licht. Darum spricht er: Wache auf, der du schläfest, und stehe auf von den Todten, so wird dich Christus
15 erleuchten. So sehet nun zu, wie ihr vorsichtiglich wandelt, nicht als die Unweisen,
16 sondern als die Weisen. Und schicket euch in die Zeit, denn
17 es ist böse Zeit. Darum werdet nicht unverständig, sondern verständig, was da
18 sei des Herrn Wille. Und saufet euch nicht voll Weins, daraus ein unordentliches Wesen folgt; sondern werdet
19 voll Geistes, und redet unter einander von Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern, singet und spielet dem Herrn in eurem Herzen;
20 und saget Dank allezeit für Alles, Gott und dem Vater, in dem Namen unsers Herrn
21 Jesu Christi; und seid unter einander unterthan in der Furcht Gottes.

22 Die Weiber seien unterthan ihren Männern, als
23 dem Herrn. Denn der Mann ist des Weibes Haupt; gleichwie auch Christus das Haupt ist der Gemeine, und er ist
24 seines Leibes Heiland. Aber wie nun die Gemeine ist Christo unterthan, also auch die Weiber ihren Männern,
25 in allen Dingen. Ihr Männer, liebet eure Weiber; gleichwie Christus auch geliebet hat die Gemeine, und hat sich selbst für sie gegeben,
26 auf daß er sie heiligte, und hat sie gereiniget durch das
27 Wasserbad im Wort, auf daß er sie ihm selbst darstellete

τους, μᾶλλον δὲ καὶ ἐλέγχετε· τὰ 12
γὰρ κρυφῇ γινόμενα ὑπ' αὐτῶν
αἰσχρόν ἐστι καὶ λέγειν. τὰ δὲ 13
πάντα ἐλεγχόμενα ὑπὸ τοῦ φω-
τὸς φανεροῦται· πᾶν γὰρ τὸ φα-
νερούμενον φῶς ἐστι· διὸ λέγει, 14
Ἔγειραι ὁ καθεύδων καὶ ἀνάστα
ἐκ τῶν νεκρῶν, καὶ ἐπιφαύσει
σοι ὁ Χριστός. Βλέπετε οὖν 15
πῶς ἀκριβῶς περιπατεῖτε, μὴ ὡς
ἄσοφοι, ἀλλ' ὡς σοφοί, ἐξαγορα- 16
ζόμενοι τὸν καιρόν, ὅτι αἱ ἡμέραι
πονηραί εἰσι. διὰ τοῦτο μὴ γίνε- 17
σθε ἄφρονες, ἀλλὰ συνιέντες τί
τὸ θέλημα τοῦ Κυρίου. καὶ μὴ 18
μεθύσκεσθε οἴνῳ, ἐν ᾧ ἐστιν ἀσω-
τία· ἀλλὰ πληροῦσθε ἐν Πνεύ-
ματι, λαλοῦντες ἑαυτοῖς ψαλμοῖς 19
καὶ ὕμνοις καὶ ᾠδαῖς πνευματι-
καῖς, ᾄδοντες καὶ ψάλλοντες ἐν
τῇ καρδίᾳ ὑμῶν τῷ Κυρίῳ, εὐ- 20
χαριστοῦντες πάντοτε ὑπὲρ πάν-
των ἐν ὀνόματι τοῦ Κυρίου ἡμῶν
Ἰησοῦ Χριστοῦ τῷ Θεῷ καὶ πα-
τρί· ὑποτασσόμενοι ἀλλήλοις ἐν 21
φόβῳ Θεοῦ.

Αἱ γυναῖκες, τοῖς ἰδίοις ἀνδρά- 22
σιν ὑποτάσσεσθε, ὡς τῷ Κυρίῳ·
ὅτι ὁ ἀνήρ ἐστι κεφαλὴ τῆς γυ- 23
ναικός, ὡς καὶ ὁ Χριστὸς κεφαλὴ
τῆς ἐκκλησίας, καὶ αὐτός ἐστι
σωτὴρ τοῦ σώματος· ἀλλ' ὥσπερ 24
ἡ ἐκκλησία ὑποτάσσεται τῷ Χρι-
στῷ, οὕτω καὶ αἱ γυναῖκες τοῖς
ἰδίοις ἀνδράσιν ἐν παντί. Οἱ ἄν- 25
δρες, ἀγαπᾶτε τὰς γυναῖκας ἑαυ-
τῶν, καθὼς καὶ ὁ Χριστὸς ἠγά-
πησε τὴν ἐκκλησίαν, καὶ ἑαυτὸν
παρέδωκεν ὑπὲρ αὐτῆς, ἵνα αὐτὴν 26
ἁγιάσῃ, καθαρίσας τῷ λουτρῷ
τοῦ ὕδατος ἐν ῥήματι, ἵνα παρα- 27
στήσῃ αὐτὴν ἑαυτῷ ἔνδοξον, τὴν

ἐκκλησίαν, μὴ ἔχουσαν σπίλον ἢ ῥυτίδα ἤ τι τῶν τοιούτων, ἀλλ'
28 ἵνα ᾖ ἁγία καὶ ἄμωμος. οὕτως ὀφείλουσιν οἱ ἄνδρες ἀγαπᾶν τὰς ἑαυτῶν γυναῖκας, ὡς τὰ ἑαυτῶν σώματα. ὁ ἀγαπῶν τὴν ἑαυτοῦ
29 γυναῖκα ἑαυτὸν ἀγαπᾷ· οὐδεὶς γάρ ποτε τὴν ἑαυτοῦ σάρκα ἐμίσησεν, ἀλλ' ἐκτρέφει καὶ θάλπει αὐτήν, καθὼς καὶ ὁ Κύριος τὴν ἐκκλη-
30 σίαν· ὅτι μέλη ἐσμὲν τοῦ σώμα-
31 τος αὐτοῦ, ἐκ τῆς σαρκὸς αὐτοῦ. καὶ ἕνεκα τούτου καταλείψει ἄνθρωπος τὸν πατέρα αὐτοῦ καὶ τὴν μητέρα, καὶ προσκολληθήσεται πρὸς τὴν γυ-
32 ναῖκα αὐτοῦ, καὶ ἔσονται οἱ δύο
33 εἰς σάρκα μίαν.' τὸ μυστήριον τοῦτο μέγα ἐστίν· ἐγὼ δὲ λέγω εἰς Χριστὸν, καὶ εἰς τὴν ἐκκλη-
33 σίαν. πλὴν καὶ ὑμεῖς οἱ καθ' ἕνα, ἕκαστος τὴν ἑαυτοῦ γυναῖκα οὕτως ἀγαπάτω ὡς ἑαυτόν· ἡ δὲ γυνὴ ἵνα φοβῆται τὸν ἄνδρα.

6 Τὰ τέκνα, ὑπακούετε τοῖς γο-
2 νεῦσιν ὑμῶν ἐν Κυρίῳ· τοῦτο γάρ
3 ἐστι δίκαιον. 'Τίμα τὸν πατέρα σου καὶ τὴν μητέρα.' ἥτις ἐστὶν
4 ἐντολὴ πρώτη ἐν ἐπαγγελίᾳ· 'ἵνα εὖ σοι γένηται καὶ ἔσῃ μακρο-
χρόνιος ἐπὶ τῆς γῆς.' Καὶ οἱ πατέρες, μὴ παροργίζετε τὰ τέκνα ὑμῶν, ἀλλ' ἐκτρέφετε αὐτὰ ἐν παιδείᾳ καὶ νουθεσίᾳ Κυρίου.

5 Οἱ δοῦλοι, ὑπακούετε τοῖς κυρί-
οις κατὰ σάρκα, μετὰ φόβου καὶ τρόμου, ἐν ἁπλότητι τῆς καρδίας
6 ὑμῶν, ὡς τῷ Χριστῷ· μὴ κατ' ὀφθαλμοδουλείαν ὡς ἀνθρωπάρε-
σκοι, ἀλλ' ὡς δοῦλοι τοῦ Χριστοῦ, ποιοῦντες τὸ θέλημα τοῦ Θεοῦ ἐκ
7 ψυχῆς, μετ' εὐνοίας, δουλεύοντες

eine Gemeine, die herrlich sei, die nicht habe einen Flecken, oder Runzel, oder deß etwas, sondern daß sie heilig sei und unsträflich. Also sollen 28 auch die Männer ihre Weiber lieben, als ihre eigenen Leiber. Wer sein Weib liebet, der liebet sich selbst. Denn 29 Niemand hat jemals sein eigenes Fleisch gehasset; sondern er nähret es, und pfleget sein, gleichwie auch der Herr die Gemeine. Denn 30 wir sind Glieder seines Leibes, von seinem Fleisch, und von seinem Gebeine. Um deß 31 willen wird ein Mensch verlassen Vater und Mutter, und seinem Weibe anhangen, und werden zwei Ein Fleisch sein. Das Geheimniß ist 32 groß; ich sage aber von Christo und der Gemeine. Doch auch ihr, ja ein Jeg- 33 licher habe lieb sein Weib, als sich selbst; das Weib aber fürchte den Mann.

Ihr Kinder, seid gehorsam 6 euren Eltern in dem Herrn; denn das ist billig. Ehre 2 Vater und Mutter, das ist das erste Gebot, das Verheißung hat; auf daß dirs 3 wohl gehe, und du lange lebest auf Erden. Und ihr 4 Väter, reizet eure Kinder nicht zum Zorn; sondern ziehet sie auf in der Zucht und Vermahnung zum Herrn.

Ihr Knechte, seid gehorsam 5 euren leiblichen Herren, mit Furcht und Zittern, in Einfältigkeit eures Herzens, als Christo; nicht mit Dienst 6 allein vor Augen, als den Menschen zu gefallen, sondern als die Knechte Christi, daß ihr solchen Willen Gottes thut von Herzen mit gutem Willen. Lasset euch dünken, 7

daß ihr dem Herrn dienet,
8 und nicht den Menschen; und
wisset, was ein Jeglicher
Gutes thun wird, das wird
er von dem Herrn empfangen,
er sei ein Knecht oder ein
9 Freier. Und ihr Herren, thut
auch dasselbe gegen sie, und
lasset das Drohen, und wis-
set, daß auch euer Herr im
Himmel ist, und ist bei ihm
kein Ansehen der Person.

10 Zuletzt, meine Brüder, seid
stark in dem Herrn, und in
der Macht seiner Stärke.
11 Ziehet an den Harnisch Got-
tes, daß ihr bestehen könnet
gegen die listigen Anläufe
12 des Teufels. Denn wir haben
nicht mit Fleisch und Blut
zu kämpfen, sondern mit
Fürsten und Gewaltigen,
nämlich mit den Herren der
Welt, die in der Finsterniß
dieser Welt herrschen, mit
den bösen Geistern unter dem
13 Himmel. Um deß willen, so
ergreifet den Harnisch Got-
tes, auf daß ihr an dem
bösen Tage Widerstand thun,
und Alles wohl ausrichten,
und das Feld behalten mö-
14 get. So stehet nun, umgürtet
eure Lenden mit Wahrheit,
und angezogen mit dem Krebs
15 der Gerechtigkeit, und an
Beinen gestiefelt, als fertig
zu treiben das Evangelium
des Friedens, damit ihr be-
16 reitet seid. Vor allen Dingen
aber ergreifet den Schild des
Glaubens, mit welchem ihr
auslöschen könnet alle feurige
17 Pfeile des Böswichts. Und
nehmet den Helm des Heils,
und das Schwert des Gei-
stes, welches ist das Wort
18 Gottes. Und betet stets in
allem Anliegen, mit Bitten
und Flehen im Geist, und
wachet dazu mit allem An-
halten und Flehen für alle

τῷ Κυρίῳ καὶ οὐκ ἀνθρώποις· εἰδότες ὅτι ὃ ἐάν τι ἕκαστος ποιήσῃ ἀγαθόν, τοῦτο κομιεῖται παρὰ τοῦ Κυρίου, εἴτε δοῦλος, εἴτε ἐλεύθερος. Καὶ οἱ κύριοι, τὰ αὐτὰ ποιεῖτε πρὸς αὐτούς, ἀνιέντες τὴν ἀπειλήν· εἰδότες ὅτι καὶ ὑμῶν αὐτῶν ὁ κύριός ἐστιν ἐν οὐρανοῖς, καὶ προσωποληψία οὐκ ἔστι παρ' αὐτῷ.

Τὸ λοιπόν, ἀδελφοί μου, ἐνδυναμοῦσθε ἐν Κυρίῳ, καὶ ἐν τῷ κράτει τῆς ἰσχύος αὐτοῦ. ἐνδύσασθε τὴν πανοπλίαν τοῦ Θεοῦ, πρὸς τὸ δύνασθαι ὑμᾶς στῆναι πρὸς τὰς μεθοδείας τοῦ διαβόλου· ὅτι οὐκ ἔστιν ἡμῖν ἡ πάλη πρὸς αἷμα καὶ σάρκα, ἀλλὰ πρὸς τὰς ἀρχάς, πρὸς τὰς ἐξουσίας, πρὸς τοὺς κοσμοκράτορας τοῦ σκότους τοῦ αἰῶνος τούτου, πρὸς τὰ πνευματικὰ τῆς πονηρίας ἐν τοῖς ἐπουρανίοις. διὰ τοῦτο ἀναλάβετε τὴν πανοπλίαν τοῦ Θεοῦ, ἵνα δυνηθῆτε ἀντιστῆναι ἐν τῇ ἡμέρᾳ τῇ πονηρᾷ, καὶ ἅπαντα κατεργασάμενοι στῆναι. στῆτε οὖν περιζωσάμενοι τὴν ὀσφὺν ὑμῶν ἐν ἀληθείᾳ, καὶ ἐνδυσάμενοι τὸν θώρακα τῆς δικαιοσύνης, καὶ ὑποδησάμενοι τοὺς πόδας ἐν ἑτοιμασίᾳ τοῦ εὐαγγελίου τῆς εἰρήνης· ἐπὶ πᾶσιν ἀναλαβόντες τὸν θυρεὸν τῆς πίστεως, ἐν ᾧ δυνήσεσθε πάντα τὰ βέλη τοῦ πονηροῦ τὰ πεπυρωμένα σβέσαι· καὶ τὴν περικεφαλαίαν τοῦ σωτηρίου δέξασθε, καὶ τὴν μάχαιραν τοῦ Πνεύματος, ὅ ἐστι ῥῆμα Θεοῦ· διὰ πάσης προσευχῆς καὶ δεήσεως προσευχόμενοι ἐν παντὶ καιρῷ ἐν Πνεύματι, καὶ εἰς αὐτὸ τοῦτο

ἀγρυπνοῦντες ἐν πάσῃ προσκαρτερήσει καὶ δεήσει περὶ πάντων
19 τῶν ἁγίων, καὶ ὑπὲρ ἐμοῦ, ἵνα μοι δοθείη λόγος ἐν ἀνοίξει τοῦ στόματός μου, ἐν παῤῥησίᾳ γνωρίσαι τὸ μυστήριον τοῦ εὐαγγε-
20 λίου, ὑπὲρ οὗ πρεσβεύω ἐν ἁλύσει, ἵνα ἐν αὐτῷ παῤῥησιάσωμαι, ὡς δεῖ με λαλῆσαι.

21 Ἵνα δὲ εἰδῆτε καὶ ὑμεῖς τὰ κατ' ἐμέ, τί πράσσω, πάντα ὑμῖν γνωρίσει Τυχικὸς ὁ ἀγαπητὸς ἀδελφὸς καὶ πιστὸς διάκονος ἐν
22 Κυρίῳ· ὃν ἔπεμψα πρὸς ὑμᾶς εἰς αὐτὸ τοῦτο, ἵνα γνῶτε τὰ περὶ ἡμῶν, καὶ παρακαλέσῃ τὰς καρ-
23 δίας ὑμῶν. Εἰρήνη τοῖς ἀδελφοῖς καὶ ἀγάπη μετὰ πίστεως ἀπὸ Θεοῦ πατρὸς καὶ Κυρίου Ἰησοῦ
24 Χριστοῦ. Ἡ χάρις μετὰ πάντων τῶν ἀγαπώντων τὸν Κύριον ἡμῶν Ἰησοῦν Χριστὸν ἐν ἀφθαρσίᾳ. ἀμήν.

Πρὸς Ἐφεσίους ἐγράφη ἀπὸ Ῥώμης διὰ Τυχικοῦ.

Heiligen, und für mich, auf 19
daß mir gegeben werde das Wort mit freudigem Aufthun meines Mundes, daß ich möge kund machen das Geheimniß des Evangelii; welches Bote ich bin in der 20
Kette, auf daß ich darinnen freudig handeln möge, und reden, wie sichs gebühret.

Auf daß aber ihr auch 21
wisset, wie es um mich stehe, und was ich schaffe, wird es euch Alles kund thun Tychicus, mein lieber Bruder und getreuer Diener in dem Herrn, welchen ich gesandt 22
habe zu euch, um desselben willen, daß ihr erfahret, wie es um mich stehe, und daß er eure Herzen tröste. Friede 23
sei den Brüdern, und Liebe mit Glauben, von Gott dem Vater, und dem Herrn Jesu Christo. Gnade sei mit Allen, 24
die da lieb haben unsern Herrn Jesum Christum unverrückt. Amen.

Geschrieben von Rom an die Epheser, durch Tychicum.

ΠΑΥΛΟΥ ΤΟΥ ΑΠΟΣΤΟΛΟΥ Η ΠΡΟΣ ΦΙΛΙΠΠΗΣΙΟΥΣ ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

1 ΠΑΥΛΟΣ καὶ Τιμόθεος δοῦλοι Ἰησοῦ Χριστοῦ, πᾶσι τοῖς ἁγίοις ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ τοῖς οὖσιν ἐν Φιλίπποις, σὺν ἐπισκόποις καὶ
2 διακόνοις· χάρις ὑμῖν καὶ εἰρήνη ἀπὸ Θεοῦ πατρὸς ἡμῶν καὶ Κυρίου Ἰησοῦ Χριστοῦ.

3 Εὐχαριστῶ τῷ Θεῷ μου ἐπὶ
4 πάσῃ τῇ μνείᾳ ὑμῶν, (πάντοτε ἐν πάσῃ δεήσει μου ὑπὲρ πάντων

Die Epistel St. Pauli an die Philipper.

Paulus und Timotheus, 1
Knechte Jesu Christi, allen Heiligen in Christo Jesu zu Philippen, sammt den Bischöfen und Dienern. Gnade 2
sei mit euch, und Friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesu Christo!

Ich danke meinem Gott, so 3
oft ich euer gedenke, (welches 4
ich allezeit thue in allem meinem Gebet für euch Alle, und

thue das Gebet mit Freuden,)
5 über eurer Gemeinschaft am
Evangelio, vom ersten Tage
6 an bis her. Und bin desselben
in guter Zuversicht, daß, der
in euch angefangen hat das
gute Werk, der wird es auch
vollführen, bis an den Tag
7 Jesu Christi. Wie es denn
mir billig ist, daß ich der-
maßen von euch Allen halte;
darum, daß ich euch in mei-
nem Herzen habe, in diesem
meinem Gefängniß, darinnen
ich das Evangelium verant-
worte und bekräftige, als
die ihr Alle mit mir der
8 Gnade theilhaftig seid. Denn
Gott ist mein Zeuge, wie
mich nach euch Allen verlan-
get von Herzensgrund in
9 Jesu Christo. Und darum
bete ich, daß eure Liebe je
mehr und mehr reich werde
in allerlei Erkenntniß und
10 Erfahrung, daß ihr prüfen
möget, was das Beste sei;
auf daß ihr seid lauter und
unanstößig bis auf den Tag
11 Christi, erfüllet mit Früchten
der Gerechtigkeit, die durch
Jesum Christum geschehen
(in euch) zur Ehre und Lobe
Gottes.

12 Ich lasse euch aber wissen,
liebe Brüder, daß, wie es
um mich stehet, das ist nur
mehr zur Förderung des
13 Evangelii gerathen; also
daß meine Bande offenbar
geworden sind in Christo, in
dem ganzen Richthause, und
14 bei den Andern allen; und
viele Brüder in dem Herrn
aus meinen Banden Zuver-
sicht gewonnen, desto thürsti-
ger geworden sind, das Wort
15 zu reden ohne Scheu. Etliche
zwar predigen Christum, auch
um Haß und Haders willen;
Etliche aber aus guter Mei-
16 nung. Jene verkündigen Chri-
stum aus Zank, und nicht
lauter, denn sie meinen, sie
wollen eine Trübsal zuwen-

ὑμῶν μετὰ χαρᾶς τὴν δέησιν ποι-
ούμενος,) ἐπὶ τῇ κοινωνίᾳ ὑμῶν 5
εἰς τὸ εὐαγγέλιον ἀπὸ πρώτης
ἡμέρας ἄχρι τοῦ νῦν· πεποιθὼς 6
αὐτὸ τοῦτο, ὅτι ὁ ἐναρξάμενος ἐν
ὑμῖν ἔργον ἀγαθὸν ἐπιτελέσει
ἄχρις ἡμέρας Ἰησοῦ Χριστοῦ· κα- 7
θώς ἐστι δίκαιον ἐμοὶ τοῦτο φρο-
νεῖν ὑπὲρ πάντων ὑμῶν, διὰ τὸ
ἔχειν με ἐν τῇ καρδίᾳ ὑμᾶς, ἔν
τε τοῖς δεσμοῖς μου καὶ τῇ ἀπο-
λογίᾳ καὶ βεβαιώσει τοῦ εὐαγγε-
λίου συγκοινωνούς μου τῆς χάριτος
πάντας ὑμᾶς ὄντας. μάρτυς γάρ 8
μου ἐστὶν ὁ Θεὸς, ὡς ἐπιποθῶ
πάντας ὑμᾶς ἐν σπλάγχνοις Ἰησοῦ
Χριστοῦ. καὶ τοῦτο προσεύχομαι, 9
ἵνα ἡ ἀγάπη ὑμῶν ἔτι μᾶλλον καὶ
μᾶλλον περισσεύῃ ἐν ἐπιγνώσει
καὶ πάσῃ αἰσθήσει, εἰς τὸ δοκι- 10
μάζειν ὑμᾶς τὰ διαφέροντα, ἵνα
ἦτε εἰλικρινεῖς καὶ ἀπρόσκοποι
εἰς ἡμέραν Χριστοῦ, πεπληρωμέ- 11
νοι καρπῶν δικαιοσύνης τῶν διὰ
Ἰησοῦ Χριστοῦ, εἰς δόξαν καὶ
ἔπαινον Θεοῦ.

Γινώσκειν δὲ ὑμᾶς βούλομαι, 12
ἀδελφοὶ, ὅτι τὰ κατ' ἐμὲ μᾶλλον
εἰς προκοπὴν τοῦ εὐαγγελίου ἐλή-
λυθεν· ὥστε τοὺς δεσμούς μου 13
φανεροὺς ἐν Χριστῷ γενέσθαι
ἐν ὅλῳ τῷ πραιτωρίῳ καὶ τοῖς
λοιποῖς πᾶσι, καὶ τοὺς πλείονας 14
τῶν ἀδελφῶν ἐν Κυρίῳ πεποιθό-
τας τοῖς δεσμοῖς μου περισσοτέ-
ρως τολμᾶν ἀφόβως τὸν λόγον
λαλεῖν. Τινὲς μὲν καὶ διὰ φθό- 15
νον καὶ ἔριν, τινὲς δὲ καὶ δι' εὐ-
δοκίαν τὸν Χριστὸν κηρύσσουσιν.
οἱ μὲν ἐξ ἐριθείας τὸν Χριστὸν 16
καταγγέλλουσιν οὐχ ἁγνῶς, οἰό-
μενοι θλῖψιν ἐπιφέρειν τοῖς δε-

17 σμοῖς μου· οἱ δὲ ἐξ ἀγάπης, εἰ-
δότες ὅτι εἰς ἀπολογίαν τοῦ εὐαγ-
18 γελίου κεῖμαι. τί γάρ; πλὴν παν-
τὶ τρόπῳ, εἴτε προφάσει εἴτε ἀλη-
θείᾳ, Χριστὸς καταγγέλλεται· καὶ
ἐν τούτῳ χαίρω, ἀλλὰ καὶ χαρή-
19 σομαι. οἶδα γὰρ ὅτι τοῦτό μοι
ἀποβήσεται εἰς σωτηρίαν διὰ τῆς
ὑμῶν δεήσεως, καὶ ἐπιχορηγίας
τοῦ πνεύματος Ἰησοῦ Χριστοῦ,
20 κατὰ τὴν ἀποκαραδοκίαν καὶ ἐλ-
πίδα μου, ὅτι ἐν οὐδενὶ αἰσχυν-
θήσομαι, ἀλλ' ἐν πάσῃ παῤῥησίᾳ,
ὡς πάντοτε, καὶ νῦν μεγαλυνθή-
σεται Χριστὸς ἐν τῷ σώματί
μου, εἴτε διὰ ζωῆς εἴτε διὰ θα-
νάτου.

21 Ἐμοὶ γὰρ τὸ ζῆν, Χριστός· καὶ
22 τὸ ἀποθανεῖν, κέρδος. εἰ δὲ τὸ
ζῆν ἐν σαρκὶ, τοῦτό μοι καρπὸς
ἔργου· καὶ τί αἱρήσομαι, οὐ γνω-
23 ρίζω· συνέχομαι γὰρ ἐκ τῶν δύο,
τὴν ἐπιθυμίαν ἔχων εἰς τὸ ἀνα-
λῦσαι, καὶ σὺν Χριστῷ εἶναι· πολ-
24 λῷ γὰρ μᾶλλον κρεῖσσον· τὸ δὲ
ἐπιμένειν ἐν τῇ σαρκὶ ἀναγκαιό-
25 τερον δι' ὑμᾶς. Καὶ τοῦτο πεποι-
θὼς οἶδα, ὅτι μενῶ καὶ συμπαρα-
μενῶ πᾶσιν ὑμῖν εἰς τὴν ὑμῶν
προκοπὴν καὶ χαρὰν τῆς πίστεως,
26 ἵνα τὸ καύχημα ὑμῶν περισσεύῃ
ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ ἐν ἐμοὶ, διὰ τῆς
ἐμῆς παρουσίας πάλιν πρὸς ὑμᾶς.
27 Μόνον ἀξίως τοῦ εὐαγγελίου τοῦ
Χριστοῦ πολιτεύεσθε, ἵνα, εἴτε
ἐλθὼν καὶ ἰδὼν ὑμᾶς, εἴτε ἀπὼν,
ἀκούσω τὰ περὶ ὑμῶν, ὅτι στή-
κετε ἐν ἑνὶ πνεύματι, μιᾷ ψυχῇ,
συναθλοῦντες τῇ πίστει τοῦ εὐ-
28 αγγελίου, καὶ μὴ πτυρόμενοι ἐν
μηδενὶ ὑπὸ τῶν ἀντικειμένων·
ἥτις· αὐτοῖς μέν ἐστιν ἔνδειξις

den meinen Banden. Diese 17
aber aus Liebe; denn sie
wissen, daß ich zur Verant-
wortung des Evangelii hier
liege. Was ist ihm aber denn? 18
Daß nur Christus verkündiget
werde allerlei Weise, es geschehe
zufallens, oder rechter Weise;
so freue ich mich doch darinnen,
und will mich auch freuen.
Denn ich weiß, daß mir das- 19
selbe gelinget zur Seligkeit,
durch euer Gebet, und durch
Handreichung des Geistes Jesu
Christi. Wie ich endlich warte 20
und hoffe, daß ich in keinerlei
Stück zu Schanden werde,
sondern daß mit aller Freu-
digkeit, gleichwie sonst allezeit,
also auch jetzt, Christus hoch
gepriesen werde an meinem
Leibe, es sei durch Leben oder
durch Tod.

Denn Christus ist mein 21
Leben, und Sterben ist mein
Gewinn. Sintemal aber im 22
Fleisch leben dienet mehr
Frucht zu schaffen, so weiß
ich nicht, welches ich erwähl-
len soll. Denn es liegt mir 23
beides hart an. Ich habe Lust
abzuscheiden, und bei Christo
zu sein, welches auch viel
besser wäre; aber es ist nö- 24
thiger im Fleisch bleiben um
euretwillen. Und in guter 25
Zuversicht weiß ich, daß ich
bleiben, und bei euch Allen
sein werde, euch zur Förde-
rung und zur Freude des
Glaubens; auf daß ihr euch 26
sehr rühmen möget in Christo
Jesu an mir, durch meine Zu-
kunft wieder zu euch. Wan- 27
delt nur würdiglich dem
Evangelio Christi, auf daß,
ob ich komme, und sehe euch,
oder abwesend von euch höre,
daß ihr stehet in Einem Geist
und Einer Seele, und sammt
uns kämpfet für den Glauben
des Evangelii; und euch in 28
keinem Wege erschrecken lasset
von den Widersachern, welches
ist eine Anzeige, ihnen der
Verdammniß, euch aber der

Seligkeit, und dasselbe von
29 Gott. Denn euch ist gegeben
um Christi willen zu thun,
daß ihr nicht allein an ihn
glaubet, sondern auch um
30 seinetwillen leidet. Und habet
denselben Kampf, welchen ihr
an mir gesehen habt, und nun
2 von mir höret. Ist nun bei
euch Ermahnung in Christo,
ist Trost der Liebe, ist Ge-
meinschaft des Geistes, ist
herzliche Liebe und Barm-
2 herzigkeit; so erfüllet meine
Freude, daß ihr Eines Sinnes
seid, gleiche Liebe habet, ein-
3 müthig und einhellig seid,
nichts thut durch Zank oder
eitle Ehre, sondern durch De-
muth achtet euch unter einan-
4 der Einer den Andern höher,
denn sich selbst. Und ein Jeg-
licher sehe nicht auf das Seine,
sondern auf das, das des
5 Andern ist. Ein Jeglicher sei
gesinnet, wie Jesus Christus
6 auch war. Welcher, ob er wohl
in göttlicher Gestalt war, hielt
er es nicht für einen Raub,
7 Gott gleich sein; sondern
äußerte sich selbst, und nahm
Knechts-Gestalt an, ward
gleich wie ein anderer Mensch,
und an Geberden als ein
8 Mensch erfunden. Er niedrigte
sich selbst, und ward gehor-
sam bis zum Tode, ja zum
9 Tode am Kreuz. Darum hat
ihn auch Gott erhöhet, und
hat ihm einen Namen ge-
geben, der über alle Namen
10 ist. Daß in dem Namen Jesu
sich beugen sollen alle derer
Kniee, die im Himmel, und
auf Erden, und unter der
11 Erde sind; und alle Zungen
bekennen sollen, daß Jesus
Christus der Herr sei, zur
12 Ehre Gottes des Vaters. Also,
meine Liebsten, wie ihr alle-
zeit seid gehorsam gewesen,
nicht allein in meiner Gegen-
wärtigkeit, sondern auch nun
vielmehr in meinem Abwesen;
schaffet, daß ihr selig werdet
mit Furcht und Zittern.

ἀπωλείας, ὑμῖν δὲ σωτηρίας, καὶ
τοῦτο ἀπὸ Θεοῦ· ὅτι ὑμῖν ἐχαρί- 29
σθη τὸ ὑπὲρ Χριστοῦ, οὐ μόνον
τὸ εἰς αὐτὸν πιστεύειν, ἀλλὰ καὶ
τὸ ὑπὲρ αὐτοῦ πάσχειν· τὸν αὐ- 30
τὸν ἀγῶνα ἔχοντες οἷον εἴδετε ἐν
ἐμοὶ, καὶ νῦν ἀκούετε ἐν ἐμοί.
Εἴ τις οὖν παράκλησις ἐν Χρι- 2
στῷ, εἴ τι παραμύθιον ἀγάπης, εἴ
τις κοινωνία Πνεύματος, εἴ τινα
σπλάγχνα καὶ οἰκτιρμοὶ, πληρώ- 2
σατέ μου τὴν χαρὰν, ἵνα τὸ αὐτὸ
φρονῆτε, τὴν αὐτὴν ἀγάπην ἔχον-
τες, σύμψυχοι, τὸ ἓν φρονοῦντες·
μηδὲν κατὰ ἐρίθειαν ἢ κενοδοξίαν, 3
ἀλλὰ τῇ ταπεινοφροσύνῃ ἀλλήλους
ἡγούμενοι ὑπερέχοντας ἑαυτῶν.
μὴ τὰ ἑαυτῶν ἕκαστος σκοπεῖτε, 4
ἀλλὰ καὶ τὰ ἑτέρων ἕκαστος. Τοῦ- 5
το γὰρ φρονείσθω ἐν ὑμῖν ὃ καὶ
ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ, ὃς ἐν μορφῇ 6
Θεοῦ ὑπάρχων, οὐχ ἁρπαγμὸν ἡγή-
σατο τὸ εἶναι ἴσα Θεῷ, ἀλλ' ἑαυ- 7
τὸν ἐκένωσε, μορφὴν δούλου λα-
βών, ἐν ὁμοιώματι ἀνθρώπων γε-
νόμενος· καὶ σχήματι εὑρεθεὶς ὡς
ἄνθρωπος, ἐταπείνωσεν ἑαυτὸν, 8
γενόμενος ὑπήκοος μέχρι θανά-
του, θανάτου δὲ σταυροῦ. διὸ 9
καὶ ὁ Θεὸς αὐτὸν ὑπερύψωσε,
καὶ ἐχαρίσατο αὐτῷ ὄνομα τὸ
ὑπὲρ πᾶν ὄνομα· ἵνα ἐν τῷ ὀνό- 10
ματι Ἰησοῦ πᾶν γόνυ κάμψῃ ἐπου-
ρανίων καὶ ἐπιγείων καὶ κατα-
χθονίων, καὶ πᾶσα γλῶσσα ἐξο- 11
μολογήσηται ὅτι Κύριος Ἰησοῦς
Χριστὸς εἰς δόξαν Θεοῦ πατρός.
ὥστε, ἀγαπητοί μου, καθὼς πάν- 12
τοτε ὑπηκούσατε, μὴ ὡς ἐν τῇ
παρουσίᾳ μου μόνον, ἀλλὰ νῦν
πολλῷ μᾶλλον ἐν τῇ ἀπουσίᾳ μου,
μετὰ φόβου καὶ τρόμου τὴν ἑαυ-

13 τῶν σωτηρίαν κατεργάζεσθε· ὁ Θεὸς γάρ ἐστιν ὁ ἐνεργῶν ἐν ὑμῖν καὶ τὸ θέλειν καὶ τὸ ἐνεργεῖν
14 ὑπὲρ τῆς εὐδοκίας· πάντα ποιεῖτε χωρὶς γογγυσμῶν καὶ διαλο-
15 γισμῶν, ἵνα γένησθε ἄμεμπτοι καὶ ἀκέραιοι, τέκνα Θεοῦ ἀμώμητα ἐν μέσῳ γενεᾶς σκολιᾶς καὶ διεστραμμένης, ἐν οἷς φαίνεσθε
16 ὡς φωστῆρες ἐν κόσμῳ, λόγον ζωῆς ἐπέχοντες, εἰς καύχημα ἐμοὶ εἰς ἡμέραν Χριστοῦ, ὅτι οὐκ εἰς κενὸν ἔδραμον, οὐδὲ εἰς κενὸν ἐκο-
17 πίασα. Ἀλλ' εἰ καὶ σπένδομαι ἐπὶ τῇ θυσίᾳ καὶ λειτουργίᾳ τῆς πίστεως ὑμῶν, χαίρω καὶ συγχαίρω πᾶσιν
18 ὑμῖν· τὸ δ' αὐτὸ καὶ ὑμεῖς χαίρετε καὶ συγχαίρετέ μοι.
19 Ἐλπίζω δὲ ἐν Κυρίῳ Ἰησοῦ Τιμόθεον ταχέως πέμψαι ὑμῖν, ἵνα κἀγὼ εὐψυχῶ, γνοὺς τὰ περὶ
20 ὑμῶν· οὐδένα γὰρ ἔχω ἰσόψυχον, ὅστις γνησίως τὰ περὶ ὑμῶν με-
21 ριμνήσει· οἱ πάντες γὰρ τὰ ἑαυτῶν ζητοῦσιν, οὐ τὰ τοῦ Χριστοῦ
22 Ἰησοῦ· τὴν δὲ δοκιμὴν αὐτοῦ γινώσκετε, ὅτι, ὡς πατρὶ τέκνον, σὺν ἐμοὶ ἐδούλευσεν εἰς τὸ εὐαγ-
23 γέλιον. τοῦτον μὲν οὖν ἐλπίζω πέμψαι, ὡς ἂν ἀπίδω τὰ περὶ
24 ἐμέ, ἐξαυτῆς· πέποιθα δὲ ἐν Κυρίῳ, ὅτι καὶ αὐτὸς ταχέως ἐλεύ-
25 σομαι. Ἀναγκαῖον δὲ ἡγησάμην Ἐπαφρόδιτον τὸν ἀδελφὸν καὶ συνεργὸν καὶ συστρατιώτην μου, ὑμῶν δὲ ἀπόστολον, καὶ λειτουργὸν τῆς χρείας μου, πέμψαι πρὸς
26 ὑμᾶς· ἐπειδὴ ἐπιποθῶν ἦν πάντας ὑμᾶς, καὶ ἀδημονῶν, διότι ἠκού-
27 σατε ὅτι ἠσθένησε. καὶ γὰρ ἠσθένησε παραπλήσιον θανάτῳ· ἀλλ' ὁ

Denn Gott ist es, der in euch 13 wirket beides, das Wollen und das Vollbringen, nach seinem Wohlgefallen. Thut Alles ohne 14 Murren, und ohne Zweifel, auf daß ihr seid ohne Tadel, 15 und lauter, und Gottes Kinder, unsträflich mitten unter dem unschlachtigen und verkehrten Geschlecht, unter welchem ihr scheinet, als Lichter in der Welt; damit, daß ihr 16 haltet ob dem Wort des Lebens, mir zu einem Ruhm an dem Tage Christi, als der ich nicht vergeblich gelaufen, noch vergeblich gearbeitet habe.

Und ob ich geopfert werde 17 über dem Opfer und Gottesdienst eures Glaubens, so freue ich mich, und freue mich mit euch Allen. Desselben 18 sollt ihr euch auch freuen, und sollt euch mit mir freuen.

Ich hoffe aber in dem Herrn 19 Jesu, daß ich Timotheum bald werde zu euch senden, daß ich auch erquicket werde, wenn ich erfahre, wie es um euch stehet. Denn ich habe Keinen, 20 der so gar meines Sinnes sei, der so herzlich für euch sorget. Denn sie suchen Alle das 21 Ihre, nicht daß Christi Jesu ist. Ihr aber wisset, daß er 22 rechtschaffen ist; denn wie ein Kind dem Vater, hat er mit mir gedienet am Evangelio. Denselben, hoffe ich, werde ich 23 senden von Stund an, wenn ich erfahren habe, wie es um mich stehet. Ich vertraue aber 24 in dem Herrn, daß auch ich selbst schier kommen werde. Ich habe es aber für nöthig 25 angesehen, den Bruder Epaphroditum zu euch zu senden, der mein Gehülfe und Mitstreiter, und euer Apostel, und meiner Nothdurft Diener ist; sintemal er nach euch Allen 26 Verlangen hatte, und war hoch bekümmert, darum, daß ihr gehöret hattet, daß er krank war gewesen. Und er 27 war zwar todtkrank, aber

Gott hat sich über ihn erbarmet; nicht allein aber über ihn, sondern auch über mich, auf daß ich nicht eine Traurigkeit über
28 die andere hätte. Ich habe ihn aber desto eilender gesandt, auf daß ihr ihn sehet, und wieder fröhlich werdet, und ich auch der Traurigkeit weniger habe.
29 So nehmet ihn nun auf in dem Herrn, mit allen Freuden, und habt solche in Ehren.
30 Denn um des Werks Christi willen ist er dem Tode so nahe gekommen, da er sein Leben geringe bedachte, auf daß er mir dienete an eurer Statt.

3 Weiter, liebe Brüder, freuet euch in dem Herrn! Daß ich euch immer einerlei schreibe, verdrießt mich nicht, und
2 macht euch desto gewisser. Sehet auf die Hunde, sehet auf die bösen Arbeiter, sehet auf die
3 Zerschneidung. Denn wir sind die Beschneidung, die wir Gott im Geist dienen, und rühmen uns von Christo Jesu, und verlassen uns nicht auf Fleisch.
4 Wiewohl ich auch habe, daß ich mich Fleisches rühmen möchte. So ein Anderer sich dünken läßt, er möge sich Fleisches
5 rühmen; ich vielmehr, der ich am achten Tage beschnitten bin, Einer aus dem Volk von Israel, des Geschlechts Benjamin, ein Ebräer aus den Ebräern, und
6 nach dem Gesetz ein Pharisäer, nach dem Eifer ein Verfolger der Gemeine, nach der Gerechtigkeit im Gesetz gewesen unsträflich.
7 Aber was mir Gewinn war, das habe ich um Christi willen
8 für Schaden geachtet. Denn ich achte es Alles für Schaden gegen der überschwänglichen Erkenntniß Christi Jesu, meines Herrn, um welches willen ich Alles habe für Schaden gerechnet, und achte es für Dreck, auf daß ich Christum gewinne,
9 und in ihm erfunden werde; daß ich nicht habe meine Gerechtigkeit, die aus dem Gesetz, sondern die durch den Glauben

Θεὸς αὐτὸν ἠλέησεν, οὐκ αὐτὸν δὲ μόνον, ἀλλὰ καὶ ἐμέ, ἵνα μὴ λύπην ἐπὶ λύπῃ σχῶ. σπουδαιοτέρως οὖν ἔπεμψα αὐτόν, ἵνα ἰδόντες αὐτὸν πάλιν χαρῆτε, κἀγὼ ἀλυπότερος ὦ. προσδέχεσθε οὖν αὐτὸν ἐν Κυρίῳ μετὰ πάσης χαρᾶς, καὶ τοὺς τοιούτους ἐντίμους ἔχετε· ὅτι διὰ τὸ ἔργον τοῦ Χριστοῦ μέχρι θανάτου ἤγγισε, παραβουλευσάμενος τῇ ψυχῇ, ἵνα ἀναπληρώσῃ τὸ ὑμῶν ὑστέρημα τῆς πρός με λειτουργίας.

ΤΟ λοιπόν, ἀδελφοί μου, χαίρετε ἐν Κυρίῳ. τὰ αὐτὰ γράφειν ὑμῖν, ἐμοὶ μὲν οὐκ ὀκνηρόν, ὑμῖν δὲ ἀσφαλές. βλέπετε τοὺς κύνας, βλέπετε τοὺς κακοὺς ἐργάτας, βλέπετε τὴν κατατομήν· ἡμεῖς γάρ ἐσμεν ἡ περιτομή, οἱ πνεύματι Θεῷ λατρεύοντες, καὶ καυχώμενοι ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ, καὶ οὐκ ἐν σαρκὶ πεποιθότες· καίπερ ἐγὼ ἔχων πεποίθησιν καὶ ἐν σαρκί. Εἴ τις δοκεῖ ἄλλος πεποιθέναι ἐν σαρκί, ἐγὼ μᾶλλον· περιτομῇ ὀκταήμερος, ἐκ γένους Ἰσραήλ, φυλῆς Βενιαμίν, Ἑβραῖος ἐξ Ἑβραίων, κατὰ νόμον Φαρισαῖος, κατὰ ζῆλον διώκων τὴν ἐκκλησίαν, κατὰ δικαιοσύνην τὴν ἐν νόμῳ γενόμενος ἄμεμπτος. Ἀλλ' ἅτινα ἦν μοι κέρδη, ταῦτα ἥγημαι διὰ τὸν Χριστὸν ζημίαν· ἀλλὰ μενοῦνγε καὶ ἡγοῦμαι πάντα ζημίαν εἶναι διὰ τὸ ὑπερέχον τῆς γνώσεως Χριστοῦ Ἰησοῦ τοῦ Κυρίου μου, δι' ὃν τὰ πάντα ἐζημιώθην· καὶ ἡγοῦμαι σκύβαλα εἶναι, ἵνα Χριστὸν κερδήσω, καὶ εὑρεθῶ ἐν αὐτῷ, μὴ ἔχων ἐμὴν δικαιοσύνην τὴν ἐκ νόμου, ἀλλὰ

τὴν διὰ πίστεως Χριστοῦ, τὴν ἐκ Θεοῦ δικαιοσύνην ἐπὶ τῇ πίστει·
10 τοῦ γνῶναι αὐτὸν, καὶ τὴν δύναμιν τῆς ἀναστάσεως αὐτοῦ, καὶ τὴν κοινωνίαν τῶν παθημάτων αὐτοῦ, συμμορφούμενος τῷ θανά-
11 τῳ αὐτοῦ, εἴ πως καταντήσω εἰς τὴν ἐξανάστασιν τῶν νεκρῶν·
12 οὐχ ὅτι ἤδη ἔλαβον, ἢ ἤδη τετελείωμαι· διώκω δὲ εἰ καὶ καταλάβω, ἐφ' ᾧ καὶ κατελήφθην
13 ὑπὸ τοῦ Χριστοῦ Ἰησοῦ. ἀδελφοὶ, ἐγὼ ἐμαυτὸν οὐ λογίζομαι κα-
14 τειληφέναι· ἓν δὲ, τὰ μὲν ὀπίσω ἐπιλανθανόμενος, τοῖς δὲ ἔμπροσθεν ἐπεκτεινόμενος, κατὰ σκοπὸν διώκω ἐπὶ τὸ βραβεῖον τῆς ἄνω κλήσεως τοῦ Θεοῦ ἐν Χριστῷ
15 Ἰησοῦ. Ὅσοι οὖν τέλειοι, τοῦτο φρονῶμεν· καὶ εἴ τι ἑτέρως φρονεῖτε, καὶ τοῦτο ὁ Θεὸς ὑμῖν ἀπο-
16 καλύψει. πλὴν εἰς ὃ ἐφθάσαμεν, τῷ αὐτῷ στοιχεῖν κανόνι, τὸ αὐτὸ φρονεῖν.
17 Συμμηταί μου γίνεσθε, ἀδελφοὶ, καὶ σκοπεῖτε τοὺς οὕτω περιπατοῦντας, καθὼς ἔχετε τύπον
18 ἡμᾶς. πολλοὶ γὰρ περιπατοῦσιν, οὓς πολλάκις ἔλεγον ὑμῖν, νῦν δὲ καὶ κλαίων λέγω, τοὺς ἐχθροὺς
19 τοῦ σταυροῦ τοῦ Χριστοῦ, ὧν τὸ τέλος ἀπώλεια, ὧν ὁ Θεὸς ἡ κοιλία, καὶ ἡ δόξα ἐν τῇ αἰσχύνῃ αὐτῶν, οἱ τὰ ἐπίγεια
20 φρονοῦντες. ἡμῶν γὰρ τὸ πολίτευμα ἐν οὐρανοῖς ὑπάρχει, ἐξ οὗ καὶ σωτῆρα ἀπεκδεχόμεθα Κύριον Ἰησοῦν Χριστὸν,
21 ὃς μετασχηματίσει τὸ σῶμα τῆς ταπεινώσεως ἡμῶν, εἰς τὸ γενέσθαι αὐτὸ σύμμορφον τῷ σώματι τῆς δόξης αὐτοῦ, κατὰ

an Christum kommt, nämlich die Gerechtigkeit, die von Gott dem Glauben zugerechnet wird; zu erkennen ihn, und die Kraft 10 seiner Auferstehung, und die Gemeinschaft seiner Leiden, daß ich seinem Tode ähnlich werde; damit ich entgegen 11 komme, zur Auferstehung der Todten. Nicht, daß ich es schon 12 ergriffen habe, oder schon vollkommen sei; ich jage ihm aber nach, ob ich es auch ergreifen möchte, nachdem ich von Christo Jesu ergriffen bin. Meine 13 Brüder, ich schätze mich selbst noch nicht, daß ich es ergriffen habe. Eins aber sage ich: Ich vergesse, was dahinten ist, und strecke mich zu dem, das da vorne ist; und jage nach 14 dem vorgesteckten Ziel, nach dem Kleinod, welches vorhält die himmlische Berufung Gottes in Christo Jesu. Wie 15 Viele nun unser vollkommen sind, die laßt uns also gesinnet sein; und sollt ihr sonst etwas halten, das laßt euch Gott offenbaren; doch so fern, 16 daß wir nach Einer Regel, darin wir gekommen sind, wandeln, und gleich gesinnet seien.

Folget mir, liebe Brüder, 17 und sehet auf die, die also wandeln, wie ihr uns habt zum Vorbilde. Denn Viele wan- 18 deln, von welchen ich euch oft gesagt habe, nun aber sage ich auch mit Weinen, die Feinde des Kreuzes Christi; welcher 19 Ende ist die Verdammniß, welchen der Bauch ihr Gott ist, und ihre Ehre zu Schanden wird, derer, die irdisch gesinnet sind. Unser Wandel aber ist 20 im Himmel, von dannen wir auch warten des Heilandes Jesu Christi, des Herrn, wel- 21 cher unsern nichtigen Leib verklären wird, daß er ähnlich werde seinem verklärten Leibe, nach der Wirkung, damit er

kann auch alle Dinge ihm unterthänig machen.

4 Also, meine lieben und gewünschten Brüder, meine Freude und meine Krone, bestehet also in dem Herrn, ihr 2 Lieben. Die Evodian ermahne ich, und die Syntychen ermahne ich, daß sie Eines Sinnes seien in dem Herrn. 3 Ja, ich bitte auch dich, mein treuer Geselle, stehe ihnen bei, die sammt mir über dem Evangelio gekämpft haben, mit Clemens, und den andern meinen Gehülfen, welcher Namen sind in dem Buch des Lebens.

4 Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermal sage 5 ich: Freuet euch. Eure Lindigkeit lasset kund sein allen Menschen. Der Herr ist nahe. 6 Sorget nichts, sondern in allen Dingen lasset eure Bitte im Gebet und Flehen mit Dankſagung vor Gott 7 kund werden. Und der Friede Gottes, welcher höher ist, denn alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christo Jesu.

8 Weiter, liebe Brüder, was wahrhaftig ist, was ehrbar, was gerecht, was keusch, was lieblich, was wohl lautet, ist etwa eine Tugend, ist etwa ein Lob, dem denket nach. 9 Welches ihr auch gelernet, und empfangen, und gehöret, und gesehen habt an mir, das thut; so wird der Herr des Friedens mit euch sein. 10 Ich bin aber höchlich erfreuet in dem Herrn, daß ihr wieder wacker geworden seid für mich zu sorgen; wiewohl ihr allewege gesorget habt, aber die Zeit hat es nicht wollen 11 leiden. Nicht sage ich das des Mangels halben; denn ich habe gelernet, bei welchen ich bin, mir genügen zu lassen. 12 Ich kann niedrig sein, und

τὴν ἐνέργειαν τοῦ δύνασθαι αὐτὸν καὶ ὑποτάξαι ἑαυτῷ τὰ πάντα.

4 Ὥστε, ἀδελφοί μου ἀγαπητοὶ καὶ ἐπιπόθητοι, χαρὰ καὶ στέφανός μου, οὕτω στήκετε ἐν Κυρίῳ, ἀγαπητοί. 2 Εὐωδίαν παρακαλῶ, καὶ Συντύχην παρακαλῶ, τὸ αὐτὸ φρονεῖν ἐν Κυρίῳ· 3 καὶ ἐρωτῶ καὶ σὲ, σύζυγε γνήσιε, συλλαμβάνου αὐταῖς, αἵτινες ἐν τῷ εὐαγγελίῳ συνήθλησάν μοι, μετὰ καὶ Κλήμεντος, καὶ τῶν λοιπῶν συνεργῶν μου, ὧν τὰ ὀνόματα ἐν βίβλῳ ζωῆς.

4 Χαίρετε ἐν Κυρίῳ πάντοτε· πάλιν ἐρῶ, Χαίρετε. 5 τὸ ἐπιεικὲς ὑμῶν γνωσθήτω πᾶσιν ἀνθρώποις. ὁ Κύριος ἐγγύς. 6 Μηδὲν μεριμνᾶτε, ἀλλ' ἐν παντὶ τῇ προσευχῇ καὶ τῇ δεήσει μετὰ εὐχαριστίας τὰ αἰτήματα ὑμῶν γνωριζέσθω πρὸς τὸν Θεόν· 7 καὶ ἡ εἰρήνη τοῦ Θεοῦ, ἡ ὑπερέχουσα πάντα νοῦν, φρουρήσει τὰς καρδίας ὑμῶν καὶ τὰ νοήματα ὑμῶν ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ.

8 Τὸ λοιπὸν, ἀδελφοὶ, ὅσα ἐστὶν ἀληθῆ, ὅσα σεμνὰ, ὅσα δίκαια, ὅσα ἁγνὰ, ὅσα προσφιλῆ, ὅσα εὔφημα, εἴ τις ἀρετὴ καὶ εἴ τις ἔπαινος, ταῦτα λογίζεσθε. 9 ἃ καὶ ἐμάθετε καὶ παρελάβετε καὶ ἠκούσατε καὶ εἴδετε ἐν ἐμοὶ, ταῦτα πράσσετε· καὶ ὁ Θεὸς τῆς εἰρήνης ἔσται μεθ' ὑμῶν.

10 Ἐχάρην δὲ ἐν Κυρίῳ μεγάλως, ὅτι ἤδη ποτὲ ἀνεθάλετε τὸ ὑπὲρ ἐμοῦ φρονεῖν· ἐφ' ᾧ καὶ ἐφρονεῖτε, ἠκαιρεῖσθε δέ. 11 οὐχ ὅτι καθ' ὑστέρησιν λέγω· ἐγὼ γὰρ ἔμαθον, ἐν οἷς εἰμι, αὐτάρκης εἶναι. 12 οἶδα δὲ ταπεινοῦσθαι, οἶδα

καὶ περισσεύειν· ἐν παντὶ καὶ ἐν πᾶσι μεμύημαι καὶ χορτάζεσθαι καὶ πεινᾶν, καὶ περισσεύειν καὶ 13 ὑστερεῖσθαι· πάντα ἰσχύω ἐν τῷ 14 ἐνδυναμοῦντί με Χριστῷ. πλὴν καλῶς ἐποιήσατε, συγκοινωνήσαν- 15 τές μου τῇ θλίψει. οἴδατε δὲ καὶ ὑμεῖς, Φιλιππήσιοι, ὅτι ἐν ἀρχῇ τοῦ εὐαγγελίου, ὅτε ἐξῆλθον ἀπὸ Μακεδονίας, οὐδεμία μοι ἐκκλησία ἐκοινώνησεν εἰς λόγον δόσεως καὶ λήψεως, εἰ μὴ ὑμεῖς μόνοι· 16 ὅτι καὶ ἐν Θεσσαλονίκῃ καὶ ἅπαξ καὶ δὶς εἰς τὴν χρείαν μοι ἐπέμ- 17 ψατε. οὐχ ὅτι ἐπιζητῶ τὸ δόμα, ἀλλ' ἐπιζητῶ τὸν καρπὸν τὸν πλεονάζοντα εἰς λόγον ὑμῶν. 18 ἀπέχω δὲ πάντα, καὶ περισσεύω· πεπλήρωμαι, δεξάμενος, παρὰ Ἐπαφροδίτου τὰ παρ' ὑμῶν, ὀσμὴν εὐωδίας, θυσίαν δεκτήν, εὐάρεστον 19 τῷ Θεῷ. ὁ δὲ Θεός μου πληρώσει πᾶσαν χρείαν ὑμῶν κατὰ τὸν πλοῦτον αὐτοῦ ἐν δόξῃ, ἐν Χρι- 20 στῷ Ἰησοῦ. τῷ δὲ Θεῷ καὶ πατρὶ ἡμῶν ἡ δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων. ἀμήν.

21 Ἀσπάσασθε πάντα ἅγιον ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ. ἀσπάζονται ὑμᾶς 22 οἱ σὺν ἐμοὶ ἀδελφοί. ἀσπάζονται ὑμᾶς πάντες οἱ ἅγιοι, μάλιστα δὲ 23 οἱ ἐκ τῆς Καίσαρος οἰκίας. Ἡ χάρις τοῦ Κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ μετὰ πάντων ὑμῶν. ἀμήν.

Πρὸς Φιλιππησίους ἐγράφη ἀπὸ Ῥώμης διὰ Ἐπαφροδίτου.

kann hoch sein; ich bin in allen Dingen und bei Allen geschickt, beides satt sein und hungern, beides übrig haben und Mangel leiden. Ich ver- 13 mag Alles durch den, der mich mächtig macht, Christus. Doch ihr habt wohl gethan, 14 daß ihr euch meiner Trübsal angenommen habt. Ihr aber 15 von Philippen wisset, daß von Anfang des Evangelii, da ich auszog aus Macedonien, keine Gemeine mit mir getheilet hat, nach der Rechnung der Ausgabe und Einnahme, denn ihr allein. Denn 16 gen Thessalonich sandtet ihr zu meiner Nothdurft einmal, und darnach aber einmal. Nicht, daß ich das Geschenk 17 suche, sondern ich suche die Frucht, daß sie überflüssig in eurer Rechnung sei. Denn 18 ich habe Alles, und habe überflüssig. Ich bin erfüllet, da ich empfing durch Epaphroditum, was von euch kam, einen süßen Geruch, ein angenehmes Opfer, Gott gefällig. Mein Gott aber er- 19 fülle alle eure Nothdurft, nach seinem Reichthum in der Herrlichkeit, in Christo Jesu. Dem Gott aber und 20 unserm Vater sei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Grüßet alle Heiligen in 21 Christo Jesu. Es grüßen euch die Brüder, die bei mir sind. Es grüßen euch alle Heiligen, 22 sonderlich aber die von des Kaisers Hause. Die Gnade 23 unsers Herrn Jesu Christi sei mit euch Allen! Amen.

Geschrieben von Rom, durch Epaphroditum.

Die Epistel St. Pauli an die

Colosser.

ΠΑΥΛΟΥ ΤΟΥ ΑΠΟΣΤΟΛΟΥ Η ΠΡΟΣ ΚΟΛΟΣΣΑΕΙΣ ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

1 Paulus, ein Apostel Jesu Christi, durch den Willen Gottes, und Bruder Timo-
2 theus, den Heiligen zu Colossen, und den gläubigen Brüdern in Christo. Gnade sei mit euch, und Friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesu Christo!

ΠΑΥΛΟΣ ἀπόστολος Ἰησοῦ Χρι- 1
στοῦ διὰ θελήματος Θεοῦ, καὶ
Τιμόθεος ὁ ἀδελφός, τοῖς ἐν Κο- 2
λοσσαῖς ἁγίοις καὶ πιστοῖς ἀδελ-
φοῖς ἐν Χριστῷ· χάρις ὑμῖν καὶ
εἰρήνη ἀπὸ Θεοῦ πατρὸς ἡμῶν
καὶ Κυρίου Ἰησοῦ Χριστοῦ.

3 Wir danken Gott, und dem Vater unsers Herrn Jesu Christi, und beten allezeit
4 für euch, nachdem wir gehöret haben von eurem Glauben an Christum Jesum, und
5 von der Liebe zu allen Heiligen; um der Hoffnung willen, die euch beigelegt ist im Himmel, von welcher ihr zuvor gehöret habt, durch das
6 Wort der Wahrheit im Evangelio, das zu euch gekommen ist, wie auch in alle Welt, und ist fruchtbar, wie auch in euch, von dem Tage an, da ihr es gehöret habt, und erkannt die Gnade Gottes in
7 der Wahrheit. Wie ihr denn gelernet habt von Epaphra, unserm lieben Mitdiener, welcher ist ein treuer Diener
8 Christi für euch, der uns auch eröffnet hat eure Liebe
9 im Geist. Derhalben auch wir, von dem Tage an, da wir es gehöret haben, hören wir nicht auf, für euch zu beten, und zu bitten, daß ihr erfüllet werdet mit Erkenntniß seines Willens, in allerlei geistlicher Weisheit und
10 Verstand; daß ihr wandelt

Εὐχαριστοῦμεν τῷ Θεῷ καὶ πα- 3
τρὶ τοῦ Κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χρι-
στοῦ, πάντοτε περὶ ὑμῶν προσ-
ευχόμενοι, ἀκούσαντες τὴν πίστιν 4
ὑμῶν ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ, καὶ τὴν
ἀγάπην τὴν εἰς πάντας τοὺς ἁγί-
ους, διὰ τὴν ἐλπίδα τὴν ἀποκει- 5
μένην ὑμῖν ἐν τοῖς οὐρανοῖς, ἣν
προηκούσατε ἐν τῷ λόγῳ τῆς ἀλη-
θείας τοῦ εὐαγγελίου, τοῦ παρόν- 6
τος εἰς ὑμᾶς, καθὼς καὶ ἐν παντὶ
τῷ κόσμῳ, καὶ ἔστι καρποφορού-
μενον, καθὼς καὶ ἐν ὑμῖν, ἀφ' ἧς
ἡμέρας ἠκούσατε καὶ ἐπέγνωτε
τὴν χάριν τοῦ Θεοῦ ἐν ἀληθείᾳ·
καθὼς καὶ ἐμάθετε ἀπὸ Ἐπαφρᾶ 7
τοῦ ἀγαπητοῦ συνδούλου ἡμῶν, ὅς
ἐστι πιστὸς ὑπὲρ ὑμῶν διάκονος
τοῦ Χριστοῦ, ὁ καὶ δηλώσας ἡμῖν 8
τὴν ὑμῶν ἀγάπην ἐν Πνεύματι.
Διὰ τοῦτο καὶ ἡμεῖς, ἀφ' ἧς ἡμέ- 9
ρας ἠκούσαμεν, οὐ παυόμεθα ὑπὲρ
ὑμῶν προσευχόμενοι, καὶ αἰτού-
μενοι ἵνα πληρωθῆτε τὴν ἐπί-
γνωσιν τοῦ θελήματος αὐτοῦ ἐν
πάσῃ σοφίᾳ καὶ συνέσει πνευμα-
τικῇ, περιπατῆσαι ὑμᾶς ἀξίως τοῦ 10
Κυρίου εἰς πᾶσαν ἀρέσκειαν· ἐν

παντὶ ἔργῳ ἀγαθῷ καρποφοροῦν-
τες καὶ αὐξανόμενοι εἰς τὴν ἐπί-
11 γνωσιν τοῦ Θεοῦ· ἐν πάσῃ δυνά-
μει δυναμούμενοι κατὰ τὸ κράτος
τῆς δόξης αὐτοῦ εἰς πᾶσαν ὑπο-
μονὴν καὶ μακροθυμίαν μετὰ χα-
12 ρᾶς· εὐχαριστοῦντες τῷ πατρὶ τῷ
ἱκανώσαντι ἡμᾶς εἰς τὴν μερίδα
τοῦ κλήρου τῶν ἁγίων ἐν τῷ φωτί,
13 ὃς ἐρρύσατο ἡμᾶς ἐκ τῆς ἐξουσίας
τοῦ σκότους, καὶ μετέστησεν εἰς
τὴν βασιλείαν τοῦ υἱοῦ τῆς ἀγά-
14 πης αὐτοῦ, ἐν ᾧ ἔχομεν τὴν ἀπο-
λύτρωσιν διὰ τοῦ αἵματος αὐτοῦ,
15 τὴν ἄφεσιν τῶν ἁμαρτιῶν· ὅς
ἐστιν εἰκὼν τοῦ Θεοῦ τοῦ ἀορά-
του, πρωτότοκος πάσης κτίσεως·
16 ὅτι ἐν αὐτῷ ἐκτίσθη τὰ πάντα,
τὰ ἐν τοῖς οὐρανοῖς καὶ τὰ ἐπὶ
τῆς γῆς, τὰ ὁρατὰ καὶ τὰ ἀόρατα,
εἴτε θρόνοι, εἴτε κυριότητες, εἴτε
ἀρχαὶ, εἴτε ἐξουσίαι· τὰ πάντα
δι' αὐτοῦ καὶ εἰς αὐτὸν ἔκτισται·
17 καὶ αὐτός ἐστι πρὸ πάντων, καὶ
18 τὰ πάντα ἐν αὐτῷ συνέστηκε· καὶ
αὐτός ἐστιν ἡ κεφαλὴ τοῦ σώμα-
τος, τῆς ἐκκλησίας· ὅς ἐστιν ἀρχή,
πρωτότοκος ἐκ τῶν νεκρῶν, ἵνα
γένηται ἐν πᾶσιν αὐτὸς πρωτεύων·
19 ὅτι ἐν αὐτῷ εὐδόκησε πᾶν τὸ
20 πλήρωμα κατοικῆσαι, καὶ δι' αὐ-
τοῦ ἀποκαταλλάξαι τὰ πάντα εἰς
αὐτὸν, εἰρηνοποιήσας διὰ τοῦ αἵ-
ματος τοῦ σταυροῦ αὐτοῦ, δι' αὐ-
τοῦ, εἴτε τὰ ἐπὶ τῆς γῆς, εἴτε
21 τὰ ἐν τοῖς οὐρανοῖς. καὶ ὑμᾶς
ποτε ὄντας ἀπηλλοτριωμένους καὶ
ἐχθροὺς τῇ διανοίᾳ ἐν τοῖς ἔργοις
τοῖς πονηροῖς, νυνὶ δὲ ἀποκατήλ-
22 λαξεν ἐν τῷ σώματι τῆς σαρκὸς
αὐτοῦ διὰ τοῦ θανάτου, παραστῆ-
σαι ὑμᾶς ἁγίους καὶ ἀμώμους καὶ

würdiglich dem Herrn zu allem Gefallen, und fruchtbar seid in allen guten Werken, und wachset in der Erkenntniß Gottes, und gestärket werdet mit aller Kraft, nach seiner herrlichen Macht, in aller Geduld und Langmüthigkeit mit Freuden; und dankſaget dem Vater, der uns tüchtig gemacht hat zu dem Erbtheil der Heiligen im Licht; welcher uns errettet hat von der Obrigkeit der Finsterniß, und hat uns versetzet in das Reich seines lieben Sohnes; an welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut, nämlich die Vergebung der Sünden; welcher ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborne vor allen Creaturen. Denn durch ihn ist Alles geschaffen, das im Himmel und auf Erden ist, das Sichtbare und Unsichtbare, beides die Thronen und Herrschaften, und Fürstenthümer, und Obrigkeiten; es ist Alles durch ihn und zu ihm geschaffen. Und er ist vor Allen, und es bestehet Alles in ihm. Und er ist das Haupt des Leibes, nämlich der Gemeine; welcher ist der Anfang und der Erstgeborne von den Todten, auf daß er in allen Dingen den Vorgang habe. Denn es ist das Wohlgefallen gewesen, daß in ihm alle Fülle wohnen sollte, und Alles durch ihn versöhnet würde zu ihm selbst, es sei auf Erden oder im Himmel, damit, daß er Frieden machte durch das Blut an seinem Kreuz durch sich selbst. Und euch, die ihr weiland Fremde und Feinde waret, durch die Vernunft in bösen Werken; nun aber hat er euch versöhnet mit dem Leibe seines Fleisches, durch den Tod, auf daß er euch darstellete heilig und unsträflich, und ohne

23 Tadel vor ihm ſelbſt; ſo ihr anders bleibet im Glauben gegründet und feſt, und unbeweglich von der Hoffnung des Evangelii, welches ihr gehöret habt, welches gepredi-get iſt unter aller Creatur, die unter dem Himmel iſt, welches ich Paulus Diener
24 geworden bin. Nun freue ich mich in meinem Leiden, das ich für euch leide, und erſtatte an meinem Fleiſch, was noch mangelt an Trüb-ſalen in Chriſto, für ſeinen Leib, welcher iſt die Gemeine;
25 welcher ich ein Diener ge-worden bin, nach dem göttlichen Predigtamt, das mir gegeben iſt unter euch, daß ich das Wort Gottes reichlich
26 predigen ſoll; nämlich das Geheimniß, das verborgen geweſen iſt von der Welt her, und von den Zeiten her, nun aber geoffenbaret iſt
27 ſeinen Heiligen; welchen Gott gewollt hat kund thun, welcher da ſei der herrliche Reich-thum ſeines Geheimniſſes unter den Heiden, welcher iſt Chriſtus in euch, der da iſt die Hoffnung der Herrlichkeit;
28 den wir verkündigen, und vermahnen alle Menſchen, und lehren alle Menſchen, mit aller Weisheit, auf daß wir darſtellen einen jeglichen Menſchen vollkommen in
29 Chriſto Jeſu; daran ich auch arbeite und ringe, nach der Wirkung deß, der in mir kräftiglich wirket.

2 Ich laſſe euch aber wiſſen, welch einen Kampf ich habe um euch, und um die zu Laodicea, und Alle, die meine Perſon im Fleiſch nicht
2 geſehen haben; auf daß ihre Herzen ermahnet, und zu-ſammen gefaſſet werden in der Liebe, zu allem Reich-thum des gewiſſen Verſtan-des; zu erkennen das Ge-heimniß Gottes und des Va-

ἀνεγκλήτους κατενώπιον αὐτοῦ· εἴγε ἐπιμένετε τῇ πίστει τεθεμε- 23
λιωμένοι καὶ ἑδραῖοι, καὶ μὴ με-
τακινούμενοι ἀπὸ τῆς ἐλπίδος τοῦ
εὐαγγελίου οὗ ἠκούσατε, τοῦ κη-
ρυχθέντος ἐν πάσῃ τῇ κτίσει τῇ
ὑπο τὸν οὐρανὸν, οὗ ἐγενόμην
ἐγὼ Παῦλος διάκονος. Νῦν χαίρω 24
ἐν τοῖς παθήμασί μου ὑπὲρ ὑμῶν,
καὶ ἀνταναπληρῶ τὰ ὑστερήματα
τῶν θλίψεων τοῦ Χριστοῦ ἐν τῇ
σαρκί μου ὑπὲρ τοῦ σώματος αὐ-
τοῦ, ὅ ἐστιν ἡ ἐκκλησία· ἧς ἐγε- 25
νόμην ἐγὼ διάκονος κατα τὴν οἰ-
κονομίαν τοῦ Θεοῦ τὴν δοθεῖσάν
μοι εἰς ὑμᾶς, πληρῶσαι τὸν λόγον
τοῦ Θεοῦ, τὸ μυστήριον τὸ ἀπο- 26
κεκρυμμένον ἀπὸ τῶν αἰώνων καὶ
ἀπὸ τῶν γενεῶν, νυνὶ δὲ ἐφανε-
ρώθη τοῖς ἁγίοις αὐτοῦ· οἷς ἠθέ- 27
λησεν ὁ Θεὸς γνωρίσαι, τίς ὁ
πλοῦτος τῆς δόξης τοῦ μυστηρίου
τούτου ἐν τοῖς ἔθνεσιν, ὅς ἐστι
Χριστὸς ἐν ὑμῖν, ἡ ἐλπὶς τῆς
δόξης· ὃν ἡμεῖς καταγγέλλομεν, 28
νουθετοῦντες πάντα ἄνθρωπον,
καὶ διδάσκοντες πάντα ἄνθρωπον
ἐν πάσῃ σοφίᾳ, ἵνα παραστήσω-
μεν πάντα ἄνθρωπον τέλειον ἐν
Χριστῷ Ἰησοῦ· εἰς ὃ καὶ κοπιῶ, 29
ἀγωνιζόμενος κατὰ τὴν ἐνέργειαν
αὐτοῦ τὴν ἐνεργουμένην ἐν ἐμοὶ
ἐν δυνάμει.

ΘΕΛΩ γὰρ ὑμᾶς εἰδέναι ἡλίκον 2
ἀγῶνα ἔχω περὶ ὑμῶν καὶ τῶν
ἐν Λαοδικείᾳ, καὶ ὅσοι οὐχ ἑωρά-
κασι τὸ πρόσωπόν μου ἐν σαρκί,
ἵνα παρακληθῶσιν αἱ καρδίαι αὐ- 2
τῶν, συμβιβασθέντων ἐν ἀγάπῃ,
καὶ εἰς πάντα πλοῦτον τῆς πλη-
ροφορίας τῆς συνέσεως, εἰς ἐπί-
γνωσιν τοῦ μυστηρίου τοῦ Θεοῦ

3 καὶ πατρὸς καὶ τοῦ Χριστοῦ, ἐν ᾧ εἰσι πάντες οἱ θησαυροὶ τῆς σοφίας καὶ τῆς γνώσεως ἀπόκρυφοι. 4 τοῦτο δὲ λέγω, ἵνα μή τις ὑμᾶς παραλογίζηται ἐν πιθανολογίᾳ· 5 εἰ γὰρ καὶ τῇ σαρκὶ ἄπειμι, ἀλλὰ τῷ πνεύματι σὺν ὑμῖν εἰμι, χαίρων καὶ βλέπων ὑμῶν τὴν τάξιν, καὶ τὸ στερέωμα τῆς εἰς Χριστὸν πίστεως ὑμῶν. 6 ὡς οὖν παρελάβετε τὸν Χριστὸν Ἰησοῦν τὸν 7 Κύριον, ἐν αὐτῷ περιπατεῖτε, ἐρριζωμένοι καὶ ἐποικοδομούμενοι ἐν αὐτῷ, καὶ βεβαιούμενοι ἐν τῇ πίστει, καθὼς ἐδιδάχθητε, περισσεύοντες ἐν αὐτῇ ἐν εὐχαριστίᾳ. 8 Βλέπετε μή τις ὑμᾶς ἔσται ὁ συλαγωγῶν διὰ τῆς φιλοσοφίας καὶ κενῆς ἀπάτης, κατὰ τὴν παράδοσιν τῶν ἀνθρώπων, κατὰ τὰ στοιχεῖα τοῦ κόσμου, καὶ οὐ κατὰ 9 Χριστόν· ὅτι ἐν αὐτῷ κατοικεῖ πᾶν τὸ πλήρωμα τῆς θεότητος 10 σωματικῶς, καί ἐστε ἐν αὐτῷ πεπληρωμένοι· ὅς ἐστιν ἡ κεφαλὴ 11 πάσης ἀρχῆς καὶ ἐξουσίας· ἐν ᾧ καὶ περιετμήθητε περιτομῇ ἀχειροποιήτῳ, ἐν τῇ ἀπεκδύσει τοῦ σώματος τῶν ἁμαρτιῶν τῆς σαρκὸς ἐν τῇ περιτομῇ τοῦ Χριστοῦ, 12 συνταφέντες αὐτῷ ἐν τῷ βαπτίσματι· ἐν ᾧ καὶ συνηγέρθητε διὰ τῆς πίστεως τῆς ἐνεργείας τοῦ Θεοῦ τοῦ ἐγείραντος αὐτὸν ἐκ 13 τῶν νεκρῶν. καὶ ὑμᾶς νεκροὺς ὄντας ἐν τοῖς παραπτώμασι καὶ τῇ ἀκροβυστίᾳ τῆς σαρκὸς ὑμῶν, συνεζωοποίησε σὺν αὐτῷ, χαρισάμενος ὑμῖν πάντα τὰ παραπτώ- 14 ματα· ἐξαλείψας τὸ καθ' ἡμῶν χειρόγραφον τοῖς δόγμασιν, ὃ ἦν ὑπεναντίον ἡμῖν, καὶ αὐτὸ ἦρκεν

ters und Christi, in welchem 3 verborgen liegen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntniß. Ich sage aber davon, 4 daß euch Niemand betrüge mit vernünftigen Reden. Denn ob ich wohl nach dem 5 Fleisch nicht da bin, so bin ich aber im Geist bei euch, freue mich, und sehe eure Ordnung, und euren festen Glauben an Christum. Wie 6 ihr nun angenommen habt den Herrn Christum Jesum, so wandelt in ihm; und seid 7 gewurzelt und erbauet in ihm, und seid fest im Glauben, wie ihr gelehret seid, und seid in demselben reichlich dankbar.

Sehet zu, daß euch Nie- 8 mand beraube durch die Philosophie und lose Verführung nach der Menschen Lehre, und nach der Welt Satzungen, und nicht nach Christo. Denn 9 in ihm wohnet die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig. Und ihr seid vollkommen in 10 ihm, welcher ist das Haupt aller Fürstenthümer und Obrigkeit; in welchem ihr 11 auch beschnitten seid, mit der Beschneidung ohne Hände, durch Ablegung des sündlichen Leibes im Fleisch, nämlich mit der Beschneidung Christi; in dem, daß ihr 12 mit ihm begraben seid durch die Taufe, in welchem ihr auch seid auferstanden durch den Glauben, den Gott wirket, welcher ihn auferwecket hat von den Todten; und hat 13 euch auch mit ihm lebendig gemacht, da ihr todt waret in den Sünden und in der Vorhaut eures Fleisches; und hat uns geschenket alle Sünden, und ausgetilget die 14 Handschrift, so wider uns war, welche durch Satzungen entstand und uns entgegen war, und hat sie aus dem Mittel gethan, und an das

15 Kreuz geheftet; und hat ausgezogen die Fürstenthümer und die Gewaltigen, und sie Schau getragen öffentlich, und einen Triumph aus ihnen gemacht durch sich selbst.

16 So lasset nun Niemand euch Gewissen machen über Speise, oder über Trank, oder über bestimmte Feiertage, oder Neu-
17 monde, oder Sabbathe; welches ist der Schatten von dem, das zukünftig war, aber der Körper selbst ist in Christo.
18 Lasset euch Niemand das Ziel verrücken, der nach eigner Wahl einher gehet, in Demuth und Geistlichkeit der Engel, deß er nie keins gesehen hat, und ist ohne Sache aufgeblasen in sei-
19 nem fleischlichen Sinn; und hält sich nicht an dem Haupt, aus welchem der ganze Leib durch Gelenke und Fugen Handreichung empfängt, und an einander sich enthält, und also
20 wächst zur göttlichen Größe. So ihr denn nun abgestorben seid mit Christo den Satzungen der Welt, was laßt ihr euch denn fangen mit Satzungen, als leb-
21 tet ihr noch in der Welt? Die da sagen: Du sollst das nicht angreifen, du sollst das nicht kosten, du sollst das nicht an-
22 rühren, welches sich doch Alles unter Händen verzehret, und ist Menschengebot und Lehre;
23 welche haben einen Schein der Weisheit, durch selbsterwählte Geistlichkeit und Demuth, und dadurch, daß sie des Leibes nicht verschonen, und dem Fleisch nicht seine Ehre thun zu seiner
3 Nothdurft. Seid ihr nun mit Christo auferstanden, so suchet, was droben ist, da Christus ist, sitzend zu der Rechten Gottes.
2 Trachtet nach dem, das droben ist, nicht nach dem, das auf
3 Erden ist. Denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist verborgen mit Christo in Gott.
4 Wenn aber Christus, euer Leben, sich offenbaren wird, dann wer-

ἐκ τοῦ μέσου, προσηλώσας αὐτὸ τῷ σταυρῷ· ἀπεκδυσάμενος τὰς 15
ἀρχὰς καὶ τὰς ἐξουσίας, ἐδειγμάτισεν ἐν παρρησίᾳ, θριαμβεύσας αὐτοὺς ἐν αὐτῷ.

Μὴ οὖν τις ὑμᾶς κρινέτω ἐν 16
βρώσει ἢ ἐν πόσει, ἢ ἐν μέρει ἑορτῆς ἢ νουμηνίας ἢ σαββάτων· ἃ ἐστι σκιὰ τῶν μελλόντων, τὸ 17
δὲ σῶμα τοῦ Χριστοῦ. μηδεὶς 18
ὑμᾶς καταβραβευέτω θέλων ἐν ταπεινοφροσύνῃ καὶ θρησκείᾳ τῶν ἀγγέλων, ἃ μὴ ἑώρακεν ἐμβατεύων, εἰκῇ φυσιούμενος ὑπὸ τοῦ νοὸς τῆς σαρκὸς αὐτοῦ, καὶ 19
οὐ κρατῶν τὴν κεφαλήν, ἐξ οὗ πᾶν τὸ σῶμα διὰ τῶν ἁφῶν καὶ συνδέσμων ἐπιχορηγούμενον καὶ συμβιβαζόμενον αὔξει τὴν αὔξησιν τοῦ Θεοῦ. Εἰ οὖν ἀπεθα- 20
νετε σὺν τῷ Χριστῷ ἀπὸ τῶν στοιχείων τοῦ κόσμου, τί ὡς ζῶντες ἐν κόσμῳ δογματίζεσθε, (Μὴ ἅψῃ, μηδὲ γεύσῃ, μηδὲ θί- 21
γῃς· ἃ ἐστι πάντα εἰς φθορὰν 22
τῇ ἀποχρήσει·) κατὰ τὰ ἐντάλματα καὶ διδασκαλίας τῶν ἀνθρώπων; ἅτινά ἐστι λόγον μὲν 23
ἔχοντα σοφίας ἐν ἐθελοθρησκείᾳ καὶ ταπεινοφροσύνῃ καὶ ἀφειδίᾳ σώματος, οὐκ ἐν τιμῇ τινι πρὸς πλησμονὴν τῆς σαρκός. Εἰ οὖν 3
συνηγέρθητε τῷ Χριστῷ, τὰ ἄνω ζητεῖτε, οὗ ὁ Χριστός ἐστιν ἐν δεξιᾷ τοῦ Θεοῦ καθήμενος· τὰ 2
ἄνω φρονεῖτε, μὴ τὰ ἐπὶ τῆς γῆς. ἀπεθάνετε γὰρ, καὶ ἡ ζωὴ ὑμῶν 3
κέκρυπται σὺν τῷ Χριστῷ ἐν τῷ Θεῷ· ὅταν ὁ Χριστὸς φανε- 4
ρωθῇ, ἡ ζωὴ ἡμῶν, τότε καὶ ὑμεῖς σὺν αὐτῷ φανερωθήσεσθε ἐν δόξῃ.

5 Νεκρώσατε οὖν τὰ μέλη ὑμῶν
τὰ ἐπὶ τῆς γῆς, πορνείαν, ἀκα-
θαρσίαν, πάθος, ἐπιθυμίαν κα-
κὴν, καὶ τὴν πλεονεξίαν, ἥτις
6 ἐστὶν εἰδωλολατρεία· δι' ἃ ἔρχε-
ται ἡ ὀργὴ τοῦ Θεοῦ ἐπὶ τοὺς
7 υἱοὺς τῆς ἀπειθείας· ἐν οἷς καὶ
ὑμεῖς περιεπατήσατέ ποτε, ὅτε
8 ἐζῆτε ἐν αὐτοῖς· νυνὶ δὲ ἀπόθεσθε
καὶ ὑμεῖς τὰ πάντα, ὀργὴν, θυ-
μὸν, κακίαν, βλασφημίαν, αἰσχρο-
λογίαν ἐκ τοῦ στόματος ὑμῶν.
9 Μὴ ψεύδεσθε εἰς ἀλλήλους, ἀπ-
εκδυσάμενοι τὸν παλαιὸν ἄνθρω-
10 πον σὺν ταῖς πράξεσιν αὐτοῦ,
καὶ ἐνδυσάμενοι τὸν νέον, τὸν
ἀνακαινούμενον εἰς ἐπίγνωσιν
κατ' εἰκόνα τοῦ κτίσαντος αὐ-
11 τόν· ὅπου οὐκ ἔνι Ἕλλην καὶ
Ἰουδαῖος, περιτομὴ καὶ ἀκροβυ-
στία, Βάρβαρος, Σκύθης, δοῦλος,
ἐλεύθερος· ἀλλὰ τὰ πάντα καὶ
12 ἐν πᾶσι Χριστός. Ἐνδύσασθε
οὖν, ὡς ἐκλεκτοὶ τοῦ Θεοῦ ἅγιοι
καὶ ἠγαπημένοι, σπλάγχνα οἰ-
κτιρμῶν, χρηστότητα, ταπεινο-
φροσύνην, πραότητα, μακροθυ-
13 μίαν· ἀνεχόμενοι ἀλλήλων, καὶ
χαριζόμενοι ἑαυτοῖς, ἐάν τις πρός
τινα ἔχῃ μομφήν· καθὼς καὶ ὁ
Χριστὸς ἐχαρίσατο ὑμῖν, οὕτω
14 καὶ ὑμεῖς· ἐπὶ πᾶσι δὲ τούτοις
τὴν ἀγάπην, ἥτις ἐστὶ σύνδεσμος
15 τῆς τελειότητος. καὶ ἡ εἰρήνη
τοῦ Θεοῦ βραβευέτω ἐν ταῖς
καρδίαις ὑμῶν, εἰς ἣν καὶ ἐκλή-
θητε ἐν ἑνὶ σώματι· καὶ εὐχάρι-
16 στοι γίνεσθε. ὁ λόγος τοῦ Χρι-
στοῦ ἐνοικείτω ἐν ὑμῖν πλουσίως,
ἐν πάσῃ σοφίᾳ· διδάσκοντες καὶ
νουθετοῦντες ἑαυτοὺς ψαλμοῖς
καὶ ὕμνοις καὶ ᾠδαῖς πνευματι-

det ihr auch offenbar werden mit ihm in der Herrlichkeit.

So tödtet nun eure Glie- 5
der, die auf Erden ſind, Hu-
rerei, Unreinigkeit, ſchändliche
Brunſt, böſe Luſt, und den
Geiz, welcher iſt Abgötterei; 6
um welcher willen kommt der
Zorn Gottes über die Kinder
des Unglaubens; in welchen 7
auch ihr weiland gewandelt
habt, da ihr darinnen lebtet.
Nun aber leget Alles ab von 8
euch, den Zorn, Grimm, Bos-
heit, Läſterung, ſchandbare
Worte aus eurem Munde.
Lüget nicht unter einander; 9
ziehet den alten Menſchen mit
ſeinen Werken aus; und ziehet 10
den neuen an, der da ver-
neuert wird zu der Erkennt-
niß, nach dem Ebenbilde deß,
der ihn geſchaffen hat; da 11
nicht iſt Grieche, Jude, Be-
ſchneidung, Vorhaut, Ungrieche,
Scythe, Knecht, Freier; ſon-
dern Alles und in Allen Chri-
ſtus. So ziehet nun an, als 12
die Auserwählten Gottes, Hei-
lige und Geliebte, herzliches
Erbarmen, Freundlichkeit, De-
muth, Sanftmuth, Geduld;
und vertrage Einer den An- 13
dern, und vergebet euch unter
einander, ſo Jemand Klage
hat wider den Andern; gleich-
wie Chriſtus euch vergeben
hat, alſo auch ihr. Ueber Alles 14
aber ziehet an die Liebe, die
da iſt das Band der Vollkom-
menheit. Und der Friede Got- 15
tes regiere in euren Herzen,
zu welchem ihr auch berufen
ſeid in Einem Leibe, und ſeid
dankbar. Laſſet das Wort 16
Chriſti unter euch reichlich
wohnen, in aller Weisheit;
lehret und vermahnet euch
ſelbſt mit Pſalmen und Lob-
geſängen, und geiſtlichen lieb-
lichen Liedern, und ſinget dem

17 Herrn in eurem Herzen. Und Alles, was ihr thut mit Worten oder mit Werken, das thut Alles in dem Namen des Herrn Jesu, und danket Gott und dem Vater durch ihn.

18 Ihr Weiber, seid unterthan euren Männern in dem Herrn, wie sichs gebühret.
19 Ihr Männer, liebet eure Weiber, und seid nicht bitter
20 gegen sie. Ihr Kinder, seid gehorsam den Eltern in allen Dingen; denn das ist dem
21 Herrn gefällig. Ihr Väter, erbittert eure Kinder nicht, auf daß sie nicht scheu wer-
22 den. Ihr Knechte, seid gehorsam in allen Dingen euren leiblichen Herren, nicht mit Dienst vor Augen, als den Menschen zu gefallen, sondern mit Einfältigkeit des Herzens und mit Gottesfurcht.
23 Alles, was ihr thut, das thut von Herzen, als dem Herrn, und nicht den Menschen;
24 und wisset, daß ihr von dem Herrn empfangen werdet die Vergeltung des Erbes; denn ihr dienet dem Herrn Christo.
25 Wer aber Unrecht thut, der wird empfangen, was er Unrecht gethan hat, und gilt kein Ansehen der Person.
4 Ihr Herren, was recht und gleich ist, das beweiset den Knechten, und wisset, daß ihr auch einen Herrn im Himmel habt.

2 Haltet an am Gebet, und wachet in demselben mit
3 Danksagung; und betet zugleich auch für uns, auf daß Gott uns die Thür des Worts aufthue, zu reden das Geheimniß Christi, darum
4 ich auch gebunden bin; auf daß ich dasselbe offenbare,
5 wie ich soll reden. Wandelt weislich gegen die, die draußen sind, und schicket euch in
6 die Zeit. Eure Rede sei alle-

καῖς, ἐν χάριτι ᾄδοντες ἐν τῇ καρδίᾳ ὑμῶν τῷ Κυρίῳ· καὶ πᾶν 17
ὅ τι ἂν ποιῆτε ἐν λόγῳ ἢ ἐν ἔργῳ, πάντα ἐν ὀνόματι Κυρίου Ἰησοῦ, εὐχαριστοῦντες τῷ Θεῷ καὶ πατρὶ δι' αὐτοῦ.

Αἱ γυναῖκες, ὑποτάσσεσθε τοῖς 18
ἰδίοις ἀνδράσιν, ὡς ἀνῆκεν ἐν Κυρίῳ. Οἱ ἄνδρες, ἀγαπᾶτε τὰς γυ- 19
ναῖκας, καὶ μὴ πικραίνεσθε πρὸς αὐτάς. Τὰ τέκνα, ὑπακούετε τοῖς 20
γονεῦσι κατὰ πάντα· τοῦτο γάρ ἐστιν εὐάρεστον τῷ Κυρίῳ. Οἱ 21
πατέρες, μὴ ἐρεθίζετε τὰ τέκνα ὑμῶν, ἵνα μὴ ἀθυμῶσιν. Οἱ δοῦ- 22
λοι, ὑπακούετε κατὰ πάντα τοῖς κατὰ σάρκα κυρίοις, μὴ ἐν ὀφθαλμοδουλείαις ὡς ἀνθρωπάρεσκοι, ἀλλ' ἐν ἁπλότητι καρδίας, φοβούμενοι τὸν Θεόν. καὶ πᾶν ὅ τι 23
ἐὰν ποιῆτε, ἐκ ψυχῆς ἐργάζεσθε, ὡς τῷ Κυρίῳ καὶ οὐκ ἀνθρώποις· εἰδότες ὅτι ἀπὸ Κυρίου ἀπολή- 24
ψεσθε τὴν ἀνταπόδοσιν τῆς κληρονομίας· τῷ γὰρ Κυρίῳ Χριστῷ δουλεύετε. ὁ δὲ ἀδικῶν κομιεῖται 25
ὃ ἠδίκησε· καὶ οὐκ ἔστι προσωποληψία. Οἱ κύριοι, τὸ δίκαιον 4
καὶ τὴν ἰσότητα τοῖς δούλοις παρέχεσθε, εἰδότες ὅτι καὶ ὑμεῖς ἔχετε κύριον ἐν οὐρανοῖς.

Τῇ προσευχῇ προσκαρτερεῖτε, 2
γρηγοροῦντες ἐν αὐτῇ ἐν εὐχαριστίᾳ· προσευχόμενοι ἅμα καὶ περὶ 3
ἡμῶν, ἵνα ὁ Θεὸς ἀνοίξῃ ἡμῖν θύραν τοῦ λόγου, λαλῆσαι τὸ μυστήριον τοῦ Χριστοῦ, δι' ὃ καὶ δέδεμαι, ἵνα φανερώσω αὐτό, ὡς 4
δεῖ με λαλῆσαι. Ἐν σοφίᾳ περι- 5
πατεῖτε πρὸς τοὺς ἔξω, τὸν καιρὸν ἐξαγοραζόμενοι. ὁ λόγος ὑμῶν 6
πάντοτε ἐν χάριτι, ἅλατι ἠρτυμέ-

νος, εἰδέναι πῶς δεῖ ὑμᾶς ἑνὶ
7 ἑκάστῳ ἀποκρίνεσθαι. Τὰ κατ'
ἐμὲ πάντα γνωρίσει ὑμῖν Τυ-
χικὸς ὁ ἀγαπητὸς ἀδελφὸς καὶ
πιστὸς διάκονος καὶ σύνδουλος
8 ἐν Κυρίῳ, ὃν ἔπεμψα πρὸς ὑμᾶς
εἰς αὐτὸ τοῦτο, ἵνα γνῷ τὰ
περὶ ὑμῶν καὶ παρακαλέσῃ τὰς
9 καρδίας ὑμῶν, σὺν Ὀνησίμῳ τῷ
πιστῷ καὶ ἀγαπητῷ ἀδελφῷ, ὅς
ἐστιν ἐξ ὑμῶν· πάντα ὑμῖν γνω-
10 ριοῦσι τὰ ὧδε. Ἀσπάζεται ὑμᾶς
Ἀρίσταρχος ὁ συναιχμάλωτός μου,
καὶ Μάρκος ὁ ἀνεψιὸς Βαρνά-
βα, (περὶ οὗ ἐλάβετε ἐντολάς·
ἐὰν ἔλθῃ πρὸς ὑμᾶς, δέξασθε
11 αὐτόν·) καὶ Ἰησοῦς ὁ λεγόμενος
Ἰοῦστος, οἱ ὄντες ἐκ περιτομῆς·
οὗτοι μόνοι συνεργοὶ εἰς τὴν βα-
σιλείαν τοῦ Θεοῦ, οἵτινες ἐγενή-
12 θησάν μοι παρηγορία. Ἀσπάζεται
ὑμᾶς Ἐπαφρᾶς ὁ ἐξ ὑμῶν, δοῦ-
λος Χριστοῦ, πάντοτε ἀγωνιζόμε-
νος ὑπὲρ ὑμῶν ἐν ταῖς προσευ-
χαῖς, ἵνα στῆτε τέλειοι καὶ πεπλη-
ρωμένοι ἐν παντὶ θελήματι τοῦ
13 Θεοῦ. μαρτυρῶ γὰρ αὐτῷ ὅτι ἔχει
ζῆλον πολὺν ὑπὲρ ὑμῶν καὶ τῶν
14 ἐν Λαοδικείᾳ καὶ τῶν ἐν Ἱερα-
πόλει. Ἀσπάζεται ὑμᾶς Λουκᾶς
ὁ ἰατρὸς ὁ ἀγαπητὸς, καὶ Δη-
15 μᾶς. Ἀσπάσασθε τοὺς ἐν Λαοδι-
κείᾳ ἀδελφοὺς, καὶ Νυμφᾶν καὶ
τὴν κατ' οἶκον αὐτοῦ ἐκκλησίαν.
16 καὶ ὅταν ἀναγνωσθῇ παρ' ὑμῖν ἡ
ἐπιστολὴ, ποιήσατε ἵνα καὶ ἐν τῇ
Λαοδικέων ἐκκλησίᾳ ἀναγνωσθῇ,
καὶ τὴν ἐκ Λαοδικείας ἵνα καὶ
17 ὑμεῖς ἀναγνῶτε. καὶ εἴπατε Ἀρ-
χίππῳ, Βλέπε τὴν διακονίαν ἣν
παρέλαβες ἐν Κυρίῳ, ἵνα αὐτὴν
18 πληροῖς. Ὁ ἀσπασμὸς τῇ ἐμῇ

zeit lieblich, und mit Salz
gewürzet, daß ihr wisset, wie
ihr einem Jeglichen antwor-
ten sollt. Wie es um mich 7
stehet, wird euch Alles kund
thun Tychicus, der liebe Bru-
der, und getreue Diener, und
Mitknecht in dem Herrn;
welchen ich habe darum zu 8
euch gesandt, daß er erfahre,
wie es sich mit euch hält,
und daß er eure Herzen er-
mahne, sammt Onesimo, dem 9
getreuen und lieben Bruder,
welcher von den Euren ist.
Alles, wie es hier zustehet,
werden sie euch kund thun.
Es grüßet euch Aristarchus, 10
mein Mitgefangener; und
Marcus, der Neffe Barnabä,
von welchem ihr etliche Be-
fehle empfangen habt. (So
er zu euch kommt, nehmet
ihn auf.) Und Jesus, der 11
da heißt Just, die aus der
Beschneidung sind. Diese sind
allein meine Gehülfen am
Reich Gottes, die mir ein
Trost geworden sind. Es 12
grüßet euch Epaphras, der
von den Euren ist, ein Knecht
Christi, und allezeit ringet
für euch mit Gebeten, auf
daß ihr bestehet vollkommen
und erfüllet mit allem Wil-
len Gottes. Ich gebe ihm 13
Zeugniß, daß er großen Fleiß
hat um euch, und um die zu
Laodicea, und zu Hierapolis.
Es grüßet euch Lucas, der 14
Arzt, der Geliebte, und De-
mas. Grüßet die Brüder zu 15
Laodicea, und den Nymphas,
und die Gemeine in seinem
Hause. Und wenn die Epistel 16
bei euch gelesen ist, so schaf-
fet, daß sie auch in der Ge-
meine zu Laodicea gelesen
werde, und daß ihr die von
Laodicea leset. Und saget dem 17
Archippus: Siehe auf das
Amt, das du empfangen
hast in dem Herrn, daß du
dasselbe ausrichtest. Mein 18
Gruß mit meiner Paulus-
Hand. Gedenket meiner

Bande. Die Gnade sei mit euch! Amen.

Geschrieben von Rom durch Tychicum und Onesimum.

Die
erste Epistel St. Pauli
an die
Thessalonicher.

1 Paulus und Silvanus und Timotheus der Gemeine zu Thessalonich, in Gott dem Vater, und dem Herrn Jesu Christo. Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesu Christo!

2 Wir danken Gott allezeit für euch Alle, und gedenken euer in unserm Gebet ohne
3 Unterlaß; und gedenken an euer Werk im Glauben, und an eure Arbeit in der Liebe, und an eure Geduld in der Hoffnung, welche ist unser Herr Jesus Christus, vor Gott und unserm Vater.
4 Denn, liebe Brüder, von Gott geliebet, wir wissen, wie ihr
5 auserwählet seid; daß unser Evangelium ist bei euch gewesen, nicht allein im Wort, sondern beides in der Kraft und in dem heiligen Geist, und in großer Gewißheit; wie ihr wisset, welcherlei wir gewesen sind unter euch um
6 euretwillen. Und ihr seid unsere Nachfolger geworden und des Herrn, und habt das Wort aufgenommen unter vielen Trübsalen mit Freu-
7 den im heiligen Geist; also, daß ihr geworden seid ein Vorbild allen Gläubigen in Macedonien und Achaja.
8 Denn von euch ist auser-

χειρὶ Παύλου. μνημονεύετέ μουτῶν δεσμῶν. ἡ χάρις μεθ' ὑμῶν. ἀμήν.

Πρὸς Κολοσσαεῖς ἐγράφη ἀπὸ Ῥώμης διὰ Τυχικοῦ καὶ Ὀνησίμου.

ΠΑΥΛΟΥ ΤΟΥ ΑΠΟΣΤΟΛΟΥ
Η ΠΡΟΣ
ΘΕΣΣΑΛΟΝΙΚΕΙΣ
ΕΠΙΣΤΟΛΗ ΠΡΩΤΗ.

ΠΑΥΛΟΣ καὶ Σιλουανὸς καὶ 1
Τιμόθεος, τῇ ἐκκλησίᾳ Θεσσαλονικέων ἐν Θεῷ πατρὶ καὶ Κυρίῳ Ἰησοῦ Χριστῷ· χάρις ὑμῖν καὶ εἰρήνη ἀπὸ Θεοῦ πατρὸς ἡμῶν καὶ Κυρίου Ἰησοῦ Χριστοῦ.

Εὐχαριστοῦμεν τῷ Θεῷ πάντοτε 2
περὶ πάντων ὑμῶν, μνείαν ὑμῶν ποιούμενοι ἐπὶ τῶν προσευχῶν 3
ἡμῶν, ἀδιαλείπτως μνημονεύοντες ὑμῶν τοῦ ἔργου τῆς πίστεως, καὶ τοῦ κόπου τῆς ἀγάπης, καὶ τῆς ὑπομονῆς τῆς ἐλπίδος τοῦ Κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, ἔμπροσθεν τοῦ Θεοῦ καὶ πατρὸς ἡμῶν· εἰ- 4
δότες, ἀδελφοὶ ἠγαπημένοι ὑπὸ Θεοῦ, τὴν ἐκλογὴν ὑμῶν· ὅτι τὸ 5
εὐαγγέλιον ἡμῶν οὐκ ἐγενήθη εἰς ὑμᾶς ἐν λόγῳ μόνον, ἀλλὰ καὶ ἐν δυνάμει, καὶ ἐν Πνεύματι Ἁγίῳ, καὶ ἐν πληροφορίᾳ πολλῇ, καθὼς οἴδατε οἷοι ἐγενήθημεν ἐν ὑμῖν δι' ὑμᾶς. καὶ ὑμεῖς μιμηταὶ ἡμῶν 6
ἐγενήθητε καὶ τοῦ Κυρίου, δεξάμενοι τὸν λόγον, ἐν θλίψει πολλῇ μετὰ χαρᾶς Πνεύματος Ἁγίου, 7
ὥστε γενέσθαι ὑμᾶς τύπους πᾶσι τοῖς πιστεύουσιν ἐν τῇ Μακεδονίᾳ καὶ τῇ Ἀχαΐᾳ. ἀφ' ὑμῶν γὰρ ἐξή- 8

χηται ὁ λόγος τοῦ Κυρίου οὐ μόνον ἐν τῇ Μακεδονίᾳ καὶ Ἀχαΐᾳ, ἀλλὰ καὶ ἐν παντὶ τόπῳ ἡ πίστις ὑμῶν ἡ πρὸς τὸν Θεὸν ἐξελήλυθεν, ὥστε μὴ χρείαν ἡμᾶς ἔχειν 9 λαλεῖν τι. αὐτοὶ γὰρ περὶ ἡμῶν ἀπαγγέλλουσιν ὁποίαν εἴσοδον ἔσχομεν πρὸς ὑμᾶς, καὶ πῶς ἐπεστρέψατε πρὸς τὸν Θεὸν ἀπὸ τῶν εἰδώλων, δουλεύειν Θεῷ ζῶντι καὶ 10 ἀληθινῷ, καὶ ἀναμένειν τὸν υἱὸν αὐτοῦ ἐκ τῶν οὐρανῶν, ὃν ἤγειρεν ἐκ νεκρῶν, Ἰησοῦν, τὸν ῥυόμενον ἡμᾶς ἀπὸ τῆς ὀργῆς τῆς ἐρχομένης.

2 Αὐτοὶ γὰρ οἴδατε, ἀδελφοί, τὴν εἴσοδον ἡμῶν τὴν πρὸς ὑμᾶς, 2 ὅτι οὐ κενὴ γέγονεν· ἀλλὰ καὶ προπαθόντες καὶ ὑβρισθέντες, καθὼς οἴδατε, ἐν Φιλίπποις, ἐπαρρησιασάμεθα ἐν τῷ Θεῷ ἡμῶν λαλῆσαι πρὸς ὑμᾶς τὸ εὐαγγέλιον 3 τοῦ Θεοῦ ἐν πολλῷ ἀγῶνι. Ἡ γὰρ παράκλησις ἡμῶν οὐκ ἐκ πλάνης, οὐδὲ ἐξ ἀκαθαρσίας, οὔτε 4 ἐν δόλῳ· ἀλλὰ καθὼς δεδοκιμάσμεθα ὑπὸ τοῦ Θεοῦ πιστευθῆναι τὸ εὐαγγέλιον, οὕτω λαλοῦμεν, οὐχ ὡς ἀνθρώποις ἀρέσκοντες, ἀλλὰ τῷ Θεῷ τῷ δοκιμάζοντι τὰς 5 καρδίας ἡμῶν. Οὔτε γάρ ποτε ἐν λόγῳ κολακείας ἐγενήθημεν, καθὼς οἴδατε, οὔτε ἐν προφάσει 6 πλεονεξίας· Θεὸς μάρτυς· οὔτε ζητοῦντες ἐξ ἀνθρώπων δόξαν, οὔτε ἀφ' ὑμῶν οὔτε ἀπ' ἄλλων, 7 δυνάμενοι ἐν βάρει εἶναι, ὡς Χριστοῦ ἀπόστολοι· ἀλλ' ἐγενήθημεν ἤπιοι ἐν μέσῳ ὑμῶν, ὡς ἂν τρο- 8 φὸς θάλπῃ τὰ ἑαυτῆς τέκνα. οὕτως ἱμειρόμενοι ὑμῶν, εὐδοκοῦμεν μεταδοῦναι ὑμῖν οὐ μόνον τὸ

schollen das Wort des Herrn, nicht allein in Macedonien und Achaja, sondern an allen Orten ist auch euer Glaube an Gott ausgebrochen, also, daß nicht noth ist, euch etwas zu sagen. Denn sie selbst 9 verkündigen von euch, was für einen Eingang wir zu euch gehabt haben, und wie ihr bekehret seid zu Gott von den Abgöttern, zu dienen dem lebendigen und wahren Gott, und zu warten seines 10 Sohnes vom Himmel, welchen er auferwecket hat von den Todten, Jesum, der uns von dem zukünftigen Zorn erlöset hat.

Denn auch ihr wisset, liebe 2 Brüder, von unserm Eingange zu euch, daß er nicht vergeblich gewesen ist; son- 2 dern, als wir zuvor gelitten hatten, und geschmähet gewesen waren zu Philippen, wie ihr wisset, waren wir dennoch freudig in unserm Gott, bei euch zu sagen das Evangelium Gottes, mit großem Kämpfen. Denn unsere 3 Ermahnung ist nicht gewesen zum Irrthum, noch zur Unreinigkeit, noch mit List; sondern wie wir von Gott 4 bewähret sind, daß uns das Evangelium vertrauet ist zu predigen, also reden wir, nicht als wollten wir den Menschen gefallen, sondern Gott, der unser Herz prüfet. Denn wir nie mit Schmeichel- 5 worten sind umgegangen, wie ihr wisset, noch dem Geiz gestellet, Gott ist deß Zeuge. Haben auch nicht Ehre ge- 6 sucht von den Leuten, weder von euch, noch von Andern. Hätten euch auch mögen schwer 7 sein, als Christi Apostel; sondern wir sind mütterlich gewesen bei euch, gleichwie eine Amme ihrer Kinder pflegt. Also hatten wir Her- 8 zens-Lust an euch, und waren

willig, euch mitzuteilen nicht allein das Evangelium Gottes, sondern auch unser Leben, darum, daß wir euch 9 lieb haben gewonnen. Ihr seid wohl eingedenk, liebe Brüder, unserer Arbeit und unserer Mühe; denn Tag und Nacht arbeiteten wir, daß wir Niemand unter euch beschwerlich wären, und predigten unter euch das Evan- 10 gelium Gottes. Deß seid ihr Zeugen, und Gott, wie heilig und gerecht und unsträflich wir bei euch, die ihr gläubig waret, gewesen sind. 11 Wie ihr denn wisset, daß wir, als ein Vater seine Kinder, einen Jeglichen unter euch ermahnet und ge- 12 tröstet, und bezeuget haben, daß ihr wandeln solltet würdiglich vor Gott, der euch berufen hat zu seinem Reich, und zu seiner Herrlichkeit. 13 Darum auch wir ohne Unterlaß Gott danken, daß ihr, da ihr empfinget von uns das Wort göttlicher Predigt, nahmet ihr es auf, nicht als Menschen-Wort, sondern (wie es denn wahrhaftig ist) als Gottes Wort; welcher auch wirket in euch, die ihr glau- 14 bet. Denn ihr seid Nachfolger geworden, liebe Brüder, der Gemeinen Gottes in Judäa, in Christo Jesu, daß ihr eben dasselbe erlitten habt von euren Blutsfreunden, das Jene von den Ju- 15 den; welche auch den Herrn Jesum getödtet haben, und ihre eigenen Propheten, und haben uns verfolget, und gefallen Gott nicht, und sind allen Menschen zuwider. 16 Wehren uns zu sagen den Heiden, damit sie selig würden, auf daß sie ihre Sünden erfüllen allewege; denn der Zorn ist schon endlich über sie gekommen.

17 Wir aber, liebe Brüder,

εὐαγγέλιον τοῦ Θεοῦ, ἀλλὰ καὶ τὰς ἑαυτῶν ψυχάς, διότι ἀγαπητοὶ ἡμῖν γεγένησθε. μνημονεύετε γάρ, 9 ἀδελφοί, τὸν κόπον ἡμῶν καὶ τὸν μόχθον· νυκτὸς γὰρ καὶ ἡμέρας ἐργαζόμενοι, πρὸς τὸ μὴ ἐπιβαρῆσαί τινα ὑμῶν, ἐκηρύξαμεν εἰς ὑμᾶς τὸ εὐαγγέλιον τοῦ Θεοῦ. ὑμεῖς μάρτυρες καὶ ὁ Θεὸς, ὡς 10 ὁσίως καὶ δικαίως καὶ ἀμέμπτως ὑμῖν τοῖς πιστεύουσιν ἐγενήθημεν· καθάπερ οἴδατε, ὡς ἕνα ἕκαστον 11 ὑμῶν, ὡς πατὴρ τέκνα ἑαυτοῦ, παρακαλοῦντες ὑμᾶς καὶ παραμυθούμενοι καὶ μαρτυρούμενοι, εἰς 12 τὸ περιπατῆσαι ὑμᾶς ἀξίως τοῦ Θεοῦ τοῦ καλοῦντος ὑμᾶς εἰς τὴν ἑαυτοῦ βασιλείαν καὶ δόξαν. Διὰ 13 τοῦτο καὶ ἡμεῖς εὐχαριστοῦμεν τῷ Θεῷ ἀδιαλείπτως, ὅτι παραλαβόντες λόγον ἀκοῆς παρ' ἡμῶν τοῦ Θεοῦ, ἐδέξασθε οὐ λόγον ἀνθρώπων, ἀλλὰ (καθώς ἐστιν ἀληθῶς,) λόγον Θεοῦ, ὃς καὶ ἐνεργεῖται ἐν ὑμῖν τοῖς πιστεύουσιν. ὑμεῖς γὰρ μιμηταὶ ἐγενήθητε, 14 ἀδελφοί, τῶν ἐκκλησιῶν τοῦ Θεοῦ τῶν οὐσῶν ἐν τῇ Ἰουδαίᾳ ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ, ὅτι ταὐτὰ ἐπάθετε καὶ ὑμεῖς ὑπὸ τῶν ἰδίων συμφυλετῶν, καθὼς καὶ αὐτοὶ ὑπὸ τῶν Ἰουδαίων, τῶν καὶ τὸν Κύριον 15 ἀποκτεινάντων Ἰησοῦν καὶ τοὺς ἰδίους προφήτας, καὶ ἡμᾶς ἐκδιωξάντων, καὶ Θεῷ μὴ ἀρεσκόντων, καὶ πᾶσιν ἀνθρώποις ἐναντίων, κωλυόντων ἡμᾶς τοῖς ἔθνεσι λα- 16 λῆσαι ἵνα σωθῶσιν, εἰς τὸ ἀναπληρῶσαι αὐτῶν τὰς ἁμαρτίας πάντοτε· ἔφθασε δὲ ἐπ' αὐτοὺς ἡ ὀργὴ εἰς τέλος.

Ἡμεῖς δὲ, ἀδελφοὶ, ἀπορφανι- 17

σθέντες ἀφ' ὑμῶν πρὸς καιρὸν
ὥρας, προσώπῳ οὐ καρδίᾳ, περισ-
σοτέρως ἐσπουδάσαμεν τὸ πρόσ-
ωπον ὑμῶν ἰδεῖν ἐν πολλῇ ἐπι-
18 θυμίᾳ. διὸ ἠθελήσαμεν ἐλθεῖν
πρὸς ὑμᾶς, ἐγὼ μὲν Παῦλος, καὶ
ἅπαξ καὶ δίς, καὶ ἐνέκοψεν ἡμᾶς
19 ὁ Σατανᾶς. τίς γὰρ ἡμῶν ἐλπὶς
ἢ χαρὰ ἢ στέφανος καυχήσεως; ἢ
οὐχὶ καὶ ὑμεῖς, ἔμπροσθεν τοῦ
Κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ ἐν
20 τῇ αὐτοῦ παρουσίᾳ; ὑμεῖς γάρ
ἐστε ἡ δόξα ἡμῶν καὶ ἡ χαρά.
3 Διὸ μηκέτι στέγοντες, εὐδοκήσα-
μεν καταλειφθῆναι ἐν Ἀθήναις
2 μόνοι, καὶ ἐπέμψαμεν Τιμόθεον
τὸν ἀδελφὸν ἡμῶν καὶ διάκονον
τοῦ Θεοῦ καὶ συνεργὸν ἡμῶν ἐν
τῷ εὐαγγελίῳ τοῦ Χριστοῦ, εἰς
τὸ στηρίξαι ὑμᾶς καὶ παρακαλέσαι
3 ὑμᾶς περὶ τῆς πίστεως ὑμῶν, τῷ
μηδένα σαίνεσθαι ἐν ταῖς θλίψεσι
ταύταις· αὐτοὶ γὰρ οἴδατε ὅτι εἰς
4 τοῦτο κείμεθα· καὶ γὰρ ὅτε πρὸς
ὑμᾶς ἦμεν, προελέγομεν ὑμῖν ὅτι
μέλλομεν θλίβεσθαι, καθὼς καὶ
5 ἐγένετο καὶ οἴδατε· διὰ τοῦτο
κἀγὼ μηκέτι στέγων, ἔπεμψα εἰς
τὸ γνῶναι τὴν πίστιν ὑμῶν, μή
πως ἐπείρασεν ὑμᾶς ὁ πειράζων,
καὶ εἰς κενὸν γένηται ὁ κόπος
6 ἡμῶν. ἄρτι δὲ ἐλθόντος Τιμο-
θέου πρὸς ἡμᾶς ἀφ' ὑμῶν, καὶ
εὐαγγελισαμένου ἡμῖν τὴν πίστιν
καὶ τὴν ἀγάπην ὑμῶν, καὶ ὅτι
ἔχετε μνείαν ἡμῶν ἀγαθὴν πάν-
τοτε, ἐπιποθοῦντες ἡμᾶς ἰδεῖν,
7 καθάπερ καὶ ἡμεῖς ὑμᾶς, διὰ
τοῦτο παρεκλήθημεν, ἀδελφοί,
ἐφ' ὑμῖν, ἐπὶ πάσῃ τῇ θλίψει καὶ
ἀνάγκῃ ἡμῶν, διὰ τῆς ὑμῶν πί-
8 στεως· ὅτι νῦν ζῶμεν, ἐὰν ὑμεῖς

nachdem wir euer eine Weile
beraubt gewesen sind, nach
dem Angesicht, nicht nach dem
Herzen, haben wir desto mehr
geeilet, euer Angesicht zu se-
hen, mit großem Verlangen.
Darum haben wir wollen zu 18
euch kommen (ich Paulus)
zweimal; und Satanas hat
uns verhindert. Denn wer 19
ist unsere Hoffnung, oder
Freude, oder Krone des
Ruhms? Seid nicht auch ihr
es vor unserm Herrn Jesu
Christo, zu seiner Zukunft?
Ihr seid ja unsere Ehre und 20
Freude. Darum haben wir 3
es nicht weiter wollen ver-
tragen, und haben uns lassen
wohlgefallen, daß wir zu
Athen allein gelassen wür-
den; und haben Timotheum 2
gesandt, unsern Bruder, und
Diener Gottes, und unsern
Gehülfen am Evangelio
Christi, euch zu stärken und
zu ermahnen in eurem Glau-
ben; daß nicht Jemand weich 3
würde in diesen Trübsalen;
denn ihr wisset, daß wir
dazu gesetzt sind. Und da wir 4
bei euch waren, sagten wir
es euch zuvor, wir würden
Trübsal haben müssen; wie
denn auch geschehen ist, und
ihr wisset. Darum ich es 5
auch nicht länger vertragen,
habe ich ausgesandt, daß ich
erführe euren Glauben, auf
daß nicht euch vielleicht ver-
sucht hätte der Versucher,
und unsere Arbeit vergeblich
würde. Nun aber, so Timo- 6
theus zu uns von euch ge-
kommen ist, und uns ver-
kündiget hat euren Glauben
und Liebe, und daß ihr un-
ser gedenket allezeit zum Be-
sten, und verlanget nach uns
zu sehen, wie denn auch uns
nach euch; da sind wir, liebe 7
Brüder, getröstet worden an
euch, in aller unserer Trüb-
sal und Noth, durch euren
Glauben. Denn nun sind wir 8
lebendig, dieweil ihr stehet

9 in dem Herrn. Denn was
für einen Dank können wir
Gott vergelten um euch, für
alle diese Freude, die wir
haben von euch vor unserm
10 Gott? Wir bitten Tag und
Nacht fast sehr, daß wir sehen
mögen euer Angesicht, und
erstatten, so etwas mangelt
11 an eurem Glauben. Er aber,
Gott unser Vater, und unser
Herr Jesus Christus, schicke
12 unsern Weg zu euch. Euch
aber vermehre der Herr, und
lasse die Liebe völlig werden
unter einander, und gegen
Jedermann (wie denn auch
13 wir sind gegen euch); daß
eure Herzen gestärket, unsträflich seien in der Heiligkeit vor Gott und unserm Vater, auf die Zukunft unsers Herrn Jesu Christi, sammt allen seinen Heiligen.

4 Weiter, liebe Brüder, bitten wir euch, und ermahnen in dem Herrn Jesu (nachdem ihr von uns empfangen habt, wie ihr sollt wandeln und Gott gefallen), daß ihr
2 immer völliger werdet. Denn ihr wisset, welche Gebote wir euch gegeben haben, durch
3 den Herrn Jesum. Denn das ist der Wille Gottes, eure Heiligung, daß ihr meidet die Hurerei, und ein
4 Jeglicher unter euch wisse sein Faß zu behalten in
5 Heiligung und Ehren, nicht in der Lustseuche, wie die Heiden, die von Gott nichts
6 wissen; und daß Niemand zu weit greife, noch vervortheile seinen Bruder im Handel; denn der Herr ist der Rächer über das Alles, wie wir euch zuvor gesagt
7 und bezeuget haben. Denn Gott hat uns nicht berufen zur Unreinigkeit, sondern zur

στήκητε ἐν Κυρίῳ. τίνα γὰρ εὐ- 9
χαριστίαν δυνάμεθα τῷ Θεῷ ἀν-
ταποδοῦναι περὶ ὑμῶν, ἐπὶ πάσῃ
τῇ χαρᾷ ᾗ χαίρομεν δι' ὑμᾶς ἔμ-
προσθεν τοῦ Θεοῦ ἡμῶν, νυκτὸς 10
καὶ ἡμέρας ὑπὲρ ἐκ περισσοῦ δεό-
μενοι εἰς τὸ ἰδεῖν ὑμῶν τὸ πρόσ-
ωπον, καὶ καταρτίσαι τὰ ὑστερή-
ματα τῆς πίστεως ὑμῶν; Αὐτὸς 11
δὲ ὁ Θεὸς καὶ πατὴρ ἡμῶν, καὶ
ὁ Κύριος ἡμῶν Ἰησοῦς Χριστὸς,
κατευθύναι τὴν ὁδὸν ἡμῶν πρὸς
ὑμᾶς· ὑμᾶς δὲ ὁ Κύριος πλεονά- 12
σαι καὶ περισσεύσαι τῇ ἀγάπῃ εἰς
ἀλλήλους καὶ εἰς πάντας, καθάπερ
καὶ ἡμεῖς εἰς ὑμᾶς, εἰς τὸ στηρί- 13
ξαι ὑμῶν τὰς καρδίας ἀμέμπτους
ἐν ἁγιωσύνῃ ἔμπροσθεν τοῦ Θεοῦ
καὶ πατρὸς ἡμῶν, ἐν τῇ παρουσίᾳ
τοῦ Κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ
μετὰ πάντων τῶν ἁγίων αὐτοῦ.

ΤΟ λοιπὸν οὖν, ἀδελφοὶ, ἐρωτῶ- 4
μεν ὑμᾶς καὶ παρακαλοῦμεν ἐν
Κυρίῳ Ἰησοῦ, καθὼς παρελάβετε
παρ' ἡμῶν τὸ πῶς δεῖ ὑμᾶς περι-
πατεῖν καὶ ἀρέσκειν Θεῷ, ἵνα πε-
ρισσεύητε μᾶλλον· οἴδατε γὰρ τί- 2
νας παραγγελίας ἐδώκαμεν ὑμῖν
διὰ τοῦ Κυρίου Ἰησοῦ. τοῦτο γάρ 3
ἐστι θέλημα τοῦ Θεοῦ, ὁ ἁγια-
σμὸς ὑμῶν, ἀπέχεσθαι ὑμᾶς ἀπὸ
τῆς πορνείας· εἰδέναι ἕκαστον 4
ὑμῶν τὸ ἑαυτοῦ σκεῦος κτᾶσθαι
ἐν ἁγιασμῷ καὶ τιμῇ, μὴ ἐν πά- 5
θει ἐπιθυμίας, καθάπερ καὶ τὰ
ἔθνη τὰ μὴ εἰδότα τὸν Θεόν· τὸ 6
μὴ ὑπερβαίνειν καὶ πλεονεκτεῖν
ἐν τῷ πράγματι τὸν ἀδελφὸν αὐ-
τοῦ· διότι ἔκδικος ὁ Κύριος περὶ
πάντων τούτων, καθὼς καὶ προ-
είπαμεν ὑμῖν καὶ διεμαρτυράμεθα.
οὐ γὰρ ἐκάλεσεν ἡμᾶς ὁ Θεὸς ἐπὶ 7

ἀκαθαρσίᾳ, ἀλλ' ἐν ἁγιασμῷ. 8 τοιγαροῦν ὁ ἀθετῶν οὐκ ἄνθρωπον ἀθετεῖ, ἀλλὰ τὸν Θεὸν, τὸν καὶ δόντα τὸ Πνεῦμα αὐτοῦ τὸ Ἅγιον εἰς ἡμᾶς.

9 Περὶ δὲ τῆς φιλαδελφίας οὐ χρείαν ἔχετε γράφειν ὑμῖν· αὐτοὶ γὰρ ὑμεῖς θεοδίδακτοί ἐστε εἰς 10 τὸ ἀγαπᾶν ἀλλήλους· καὶ γὰρ ποιεῖτε αὐτὸ εἰς πάντας τοὺς ἀδελφοὺς τοὺς ἐν ὅλῃ τῇ Μακεδονίᾳ. παρακαλοῦμεν δὲ ὑμᾶς, ἀδελφοὶ, 11 περισσεύειν μᾶλλον, καὶ φιλοτιμεῖσθαι ἡσυχάζειν, καὶ πράσσειν τὰ ἴδια, καὶ ἐργάζεσθαι ταῖς ἰδίαις χερσὶν ὑμῶν, καθὼς ὑμῖν παρηγ- 12 γείλαμεν· ἵνα περιπατῆτε εὐσχημόνως πρὸς τοὺς ἔξω, καὶ μηδενὸς χρείαν ἔχητε.

13 Οὐ θέλω δὲ ὑμᾶς ἀγνοεῖν, ἀδελφοὶ, περὶ τῶν κεκοιμημένων, ἵνα μὴ λυπῆσθε, καθὼς καὶ οἱ λοιποὶ 14 οἱ μὴ ἔχοντες ἐλπίδα. εἰ γὰρ πιστεύομεν ὅτι Ἰησοῦς ἀπέθανε καὶ ἀνέστη, οὕτω καὶ ὁ Θεὸς τοὺς κοιμηθέντας διὰ τοῦ Ἰησοῦ ἄξει 15 σὺν αὐτῷ. τοῦτο γὰρ ὑμῖν λέγομεν ἐν λόγῳ Κυρίου, ὅτι ἡμεῖς οἱ ζῶντες, οἱ περιλειπόμενοι εἰς τὴν παρουσίαν τοῦ Κυρίου, οὐ μὴ 16 φθάσωμεν τοὺς κοιμηθέντας· ὅτι αὐτὸς ὁ Κύριος ἐν κελεύσματι, ἐν φωνῇ ἀρχαγγέλου, καὶ ἐν σάλπιγγι Θεοῦ καταβήσεται ἀπ' οὐρανοῦ, καὶ οἱ νεκροὶ ἐν Χριστῷ ἀναστή- 17 σονται πρῶτον· ἔπειτα ἡμεῖς οἱ ζῶντες οἱ περιλειπόμενοι ἅμα σὺν αὐτοῖς ἁρπαγησόμεθα ἐν νεφέλαις εἰς ἀπάντησιν τοῦ Κυρίου εἰς ἀέρα, καὶ οὕτω πάντοτε σὺν Κυρίῳ ἐσό- 18 μεθα. ὥστε παρακαλεῖτε ἀλλήλους ἐν τοῖς λόγοις τούτοις.

Heiligung. Wer nun verach- 8
tet, der verachtet nicht Men-
schen, sondern Gott, der sei-
nen heiligen Geist gegeben
hat in euch.

Von der brüderlichen Liebe 9
aber ist nicht noth euch zu
schreiben, denn ihr seid selbst
von Gott gelehret, euch unter
einander zu lieben. Und das 10
thut ihr auch an allen Brü-
dern, die in ganz Macedo-
nien sind. Wir ermahnen
euch aber, liebe Brüder, daß
ihr noch völliger werdet;
und ringet darnach, daß ihr 11
stille seid, und das Eure
schaffet, und arbeitet mit
euren eigenen Händen, wie
wir euch geboten haben; auf 12
daß ihr ehrbarlich wandelt
gegen die, die draußen sind,
und ihrer Keines bedürfet.

Wir wollen euch aber, liebe 13
Brüder, nicht verhalten von
denen, die da schlafen, auf
daß ihr nicht traurig seid,
wie die Andern, die keine
Hoffnung haben. Denn so 14
wir glauben, daß Jesus ge-
storben und auferstanden ist,
also wird Gott auch, die da
entschlafen sind durch Jesum,
mit ihm führen. Denn das 15
sagen wir euch, als ein Wort
des Herrn, daß wir, die wir
leben, und überbleiben in
der Zukunft des Herrn, wer-
den denen nicht vorkommen,
die da schlafen. Denn er 16
selbst, der Herr, wird mit
einem Feldgeschrei und Stim-
me des Erzengels, und mit
der Posaune Gottes hernieder
kommen vom Himmel, und
die Todten in Christo wer-
den auferstehen zuerst. Dar- 17
nach wir, die wir leben und
überbleiben, werden zugleich
mit denselben hingerückt wer-
den in den Wolken, dem
Herrn entgegen in der Luft,
und werden also bei dem
Herrn sein allezeit. So trö- 18
stet euch nun mit diesen
Worten unter einander.

5 Von den Zeiten aber und Stunden, liebe Brüder, ist nicht noth euch zu schreiben.
2 Denn ihr selbst wisset gewiß, daß der Tag des Herrn wird kommen, wie ein Dieb in der
3 Nacht. Denn wenn sie werden sagen: Es ist Friede, es hat keine Gefahr, so wird sie das Verderben schnell überfallen, gleichwie der Schmerz ein schwangeres Weib, und
4 werden nicht entfliehen. Ihr aber, liebe Brüder, seid nicht in der Finsterniß, daß euch der Tag wie ein Dieb er-
5 greife. Ihr seid allzumal Kinder des Lichts, und Kinder des Tages; wir sind nicht von der Nacht, noch von der
6 Finsterniß. So lasset uns nun nicht schlafen, wie die Andern, sondern lasset uns wachen und nüchtern sein.
7 Denn die da schlafen, die schlafen des Nachts, und die da trunken sind, die sind des
8 Nachts trunken. Wir aber, die wir des Tages sind, sollen nüchtern sein, angethan mit dem Krebs des Glaubens und der Liebe, und mit dem Helm der Hoffnung zur Se-
9 ligkeit. Denn Gott hat uns nicht gesetzt zum Zorn, sondern die Seligkeit zu besitzen, durch unsern Herrn Jesum
10 Christum, der für uns gestorben ist, auf daß, wir wachen oder schlafen, zugleich
11 mit ihm leben sollen. Darum ermahnet euch unter einander, und bauet Einer den Andern, wie ihr denn thut.
12 Wir bitten euch aber, liebe Brüder, daß ihr erkennet, die an euch arbeiten, und euch vorstehen in dem Herrn, und
13 euch vermahnen. Habt sie desto lieber um ihres Werks willen, und seid friedsam
14 mit ihnen. Wir ermahnen euch aber, liebe Brüder, vermahnet die Ungezogenen, tröstet die Kleinmüthigen, traget die Schwachen, seid

Περὶ δὲ τῶν χρόνων καὶ τῶν καιρῶν, ἀδελφοί, οὐ χρείαν ἔχετε ὑμῖν γράφεσθαι· αὐτοὶ γὰρ ἀκριβῶς οἴδατε, ὅτι ἡ ἡμέρα Κυρίου ὡς κλέπτης ἐν νυκτὶ οὕτως ἔρχεται· ὅταν γὰρ λέγωσιν, Εἰρήνη καὶ ἀσφάλεια, τότε αἰφνίδιος αὐτοῖς ἐφίσταται ὄλεθρος, ὥσπερ ἡ ὠδὶν τῇ ἐν γαστρὶ ἐχούσῃ, καὶ οὐ μὴ ἐκφύγωσιν. ὑμεῖς δέ, ἀδελφοί, οὐκ ἐστὲ ἐν σκότει, ἵνα ἡ ἡμέρα ὑμᾶς ὡς κλέπτης καταλάβῃ· πάντες ὑμεῖς υἱοὶ φωτός ἐστε καὶ υἱοὶ ἡμέρας· οὐκ ἐσμὲν νυκτὸς οὐδὲ σκότους. Ἄρα οὖν μὴ καθεύδωμεν ὡς καὶ οἱ λοιποί, ἀλλὰ γρηγορῶμεν καὶ νήφωμεν. οἱ γὰρ καθεύδοντες νυκτὸς καθεύδουσι, καὶ οἱ μεθυσκόμενοι νυκτὸς μεθύουσιν· ἡμεῖς δέ, ἡμέρας ὄντες, νήφωμεν, ἐνδυσάμενοι θώρακα πίστεως καὶ ἀγάπης, καὶ περικεφαλαίαν ἐλπίδα σωτηρίας· ὅτι οὐκ ἔθετο ἡμᾶς ὁ Θεὸς εἰς ὀργήν, ἀλλ' εἰς περιποίησιν σωτηρίας διὰ τοῦ Κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, τοῦ ἀποθανόντος ὑπὲρ ἡμῶν, ἵνα, εἴτε γρηγορῶμεν εἴτε καθεύδωμεν, ἅμα σὺν αὐτῷ ζήσωμεν. διὸ παρακαλεῖτε ἀλλήλους, καὶ οἰκοδομεῖτε εἷς τὸν ἕνα, καθὼς καὶ ποιεῖτε.

5 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

Ἐρωτῶμεν δὲ ὑμᾶς, ἀδελφοί, εἰδέναι τοὺς κοπιῶντας ἐν ὑμῖν, καὶ προϊσταμένους ὑμῶν ἐν Κυρίῳ, καὶ νουθετοῦντας ὑμᾶς, καὶ ἡγεῖσθαι αὐτοὺς ὑπὲρ ἐκ περισσοῦ ἐν ἀγάπῃ διὰ τὸ ἔργον αὐτῶν. εἰρηνεύετε ἐν ἑαυτοῖς. Παρακαλοῦμεν δὲ ὑμᾶς, ἀδελφοί, νουθετεῖτε τοὺς ἀτάκτους, παραμυθεῖσθε τοὺς ὀλιγοψύχους, ἀντέχεσθε

12 13 14

τῶν ἀσθενῶν, μακροθυμεῖτε πρὸς
15 πάντας. ὁρᾶτε μή τις κακὸν ἀντὶ
κακοῦ τινι ἀποδῷ· ἀλλὰ πάντοτε
τὸ ἀγαθὸν διώκετε καὶ εἰς ἀλλή-
16 λους καὶ εἰς πάντας. πάντοτε
17 χαίρετε. ἀδιαλείπτως προσεύχε-
18 σθε. ἐν παντὶ εὐχαριστεῖτε· τοῦ-
το γὰρ θέλημα Θεοῦ ἐν Χριστῷ
19 Ἰησοῦ εἰς ὑμᾶς. τὸ Πνεῦμα μὴ
20 σβέννυτε. προφητείας μὴ ἐξου-
21 θενεῖτε. πάντα δοκιμάζετε· τὸ
22 καλὸν κατέχετε. ἀπὸ παντὸς εἰ-
23 δους πονηροῦ ἀπέχεσθε. Αὐτὸς
δὲ ὁ Θεὸς τῆς εἰρήνης ἁγιάσαι
ὑμᾶς ὁλοτελεῖς· καὶ ὁλόκληρον
ὑμῶν τὸ πνεῦμα καὶ ἡ ψυχὴ καὶ
τὸ σῶμα ἀμέμπτως ἐν τῇ παρου-
σίᾳ τοῦ Κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χρι-
24 στοῦ τηρηθείη. πιστὸς ὁ καλῶν
ὑμᾶς, ὃς καὶ ποιήσει.
25 Ἀδελφοί, προσεύχεσθε περὶ
26 ἡμῶν. ἀσπάσασθε τοὺς ἀδελφοὺς
27 πάντας ἐν φιλήματι ἁγίῳ. ὁρκίζω
ὑμᾶς τὸν Κύριον, ἀναγνωσθῆναι
τὴν ἐπιστολὴν πᾶσι τοῖς ἁγίοις
28 ἀδελφοῖς. ἡ χάρις τοῦ Κυρίου
ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ μεθ' ὑμῶν.
ἀμήν.

Πρὸς Θεσσαλονικεῖς πρώτη ἐγρά-
φη ἀπὸ Ἀθηνῶν.

geduldig gegen Jedermann.
Sehet zu, daß Niemand Bö-15
ses mit Bösem Jemand ver-
gelte; sondern allezeit jaget
dem Guten nach, beides un-
ter einander und gegen Je-
dermann. Seid allezeit fröh-16
lich. Betet ohne Unterlaß. 17
Seid dankbar in allen Din-18
gen, denn das ist der Wille
Gottes in Christo Jesu an
euch. Den Geist dämpfet 19
nicht. Die Weisſagung ver-20
achtet nicht. Prüfet aber Al-21
les, und das Gute behaltet.
Meidet allen bösen Schein. 22
Er aber, der Gott des Frie-23
dens, heilige euch durch und
durch, und euer Geist ganz,
sammt der Seele und Leib,
müsse behalten werden un-
sträflich auf die Zukunft un-
sers Herrn Jesu Christi.
Getreu ist er, der euch rufet, 24
welcher wirds auch thun.

Liebe Brüder, betet für 25
uns. Grüßet alle Brüder 26
mit dem heiligen Kuß. Ich 27
beschwöre euch bei dem Herrn,
daß ihr diese Epistel lesen
lasset alle heilige Brüder.
Die Gnade unsers Herrn Jesu 28
Christi sei mit euch! Amen.

An die Thessalonicher die erste,
geschrieben von Athen.

ΠΑΥΛΟΥ ΤΟΥ ΑΠΟΣΤΟΛΟΥ Η ΠΡΟΣ ΘΕΣΣΑΛΟΝΙΚΕΙΣ ΕΠΙΣΤΟΛΗ ΔΕΥΤΕΡΑ.

Die andere Epistel St. Pauli an die Thessalonicher.

1 *ΠΑΥΛΟΣ καὶ Σιλουανὸς καὶ Τι-*
μόθεος, τῇ ἐκκλησίᾳ Θεσσαλο-
νικέων ἐν Θεῷ πατρὶ ἡμῶν καὶ
2 *Κυρίῳ Ἰησοῦ Χριστῷ· χάρις ὑμῖν*

Paulus und Silvanus und 1
Timotheus der Gemeine
zu Thessalonich, in Gott, un-
serm Vater, und dem Herrn
Jesu Christo. Gnade sei mit 2

euch, und Friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesu Christo.

καὶ εἰρήνη ἀπὸ Θεοῦ πατρὸς ἡμῶν καὶ Κυρίου Ἰησοῦ Χριστοῦ.

3 Wir sollen Gott danken allezeit um euch, lieben Brüder, wie es billig ist. Denn euer Glaube wächset sehr, und die Liebe eines Jeglichen unter euch Allen nimmt zu
4 gegen einander; also, daß wir uns euer rühmen unter den Gemeinen Gottes, von eurer Geduld und Glauben, in allen euren Verfolgungen und Trübsalen, die ihr dul-
5 det; welches anzeigt, daß Gott recht richten wird, und ihr würdig werdet zum Reich Gottes, über welchem ihr
6 auch leidet; nachdem es recht ist bei Gott, zu vergelten Trübsal denen, die euch Trüb-
7 sal anlegen. Euch aber, die ihr Trübsal leidet, Ruhe mit uns, wenn nun der Herr Jesus wird geoffenbaret werden vom Himmel, sammt den Engeln seiner Kraft,
8 und mit Feuerflammen, Rache zu geben über die, so Gott nicht erkennen, und über die, so nicht gehorsam sind dem Evangelio unsers Herrn Jesu
9 Christi; welche werden Pein leiden, das ewige Verderben von dem Angesicht des Herrn, und von seiner herrlichen
10 Macht; wenn er kommen wird, daß er herrlich erscheine mit seinen Heiligen, und wunderbar mit allen Gläubigen. Denn unser Zeugniß an euch von demselben Tage
11 habt ihr geglaubet. Und derhalben beten wir auch allezeit für euch, daß unser Gott euch würdig mache des Berufs, und erfülle alles Wohlgefallen der Güte, und das Werk des Glaubens in der
12 Kraft, auf daß an euch gepriesen werde der Name unsers Herrn Jesu Christi, und ihr an ihm, nach der

Εὐχαριστεῖν ὀφείλομεν τῷ Θεῷ 3
πάντοτε περὶ ὑμῶν, ἀδελφοί, καθὼς ἄξιόν ἐστιν, ὅτι ὑπεραυξάνει ἡ πίστις ὑμῶν, καὶ πλεονάζει ἡ ἀγάπη ἑνὸς ἑκάστου πάντων ὑμῶν εἰς ἀλλήλους· ὥστε ἡμᾶς αὐτοὺς 4
ἐν ὑμῖν καυχᾶσθαι ἐν ταῖς ἐκκλησίαις τοῦ Θεοῦ, ὑπὲρ τῆς ὑπομονῆς ὑμῶν καὶ πίστεως ἐν πᾶσι τοῖς διωγμοῖς ὑμῶν καὶ ταῖς θλίψεσιν αἷς ἀνέχεσθε, ἔνδειγμα τῆς 5
δικαίας κρίσεως τοῦ Θεοῦ, εἰς τὸ καταξιωθῆναι ὑμᾶς τῆς βασιλείας τοῦ Θεοῦ, ὑπὲρ ἧς καὶ πάσχετε· εἴπερ δίκαιον παρὰ Θεῷ ἀνταπο- 6
δοῦναι τοῖς θλίβουσιν ὑμᾶς θλῖψιν, καὶ ὑμῖν τοῖς θλιβομένοις 7
ἄνεσιν μεθ' ἡμῶν, ἐν τῇ ἀποκαλύψει τοῦ Κυρίου Ἰησοῦ ἀπ' οὐρανοῦ μετ' ἀγγέλων δυνάμεως αὐτοῦ, ἐν πυρὶ φλογὸς, διδόντος 8
ἐκδίκησιν τοῖς μὴ εἰδόσι Θεὸν, καὶ τοῖς μὴ ὑπακούουσι τῷ εὐαγγελίῳ τοῦ Κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ· οἵτινες δίκην τίσουσιν 9
ὄλεθρον αἰώνιον ἀπὸ προσώπου τοῦ Κυρίου, καὶ ἀπὸ τῆς δόξης τῆς ἰσχύος αὐτοῦ, ὅταν ἔλθῃ ἐν- 10
δοξασθῆναι ἐν τοῖς ἁγίοις αὐτοῦ, καὶ θαυμασθῆναι ἐν πᾶσι τοῖς πιστεύουσιν, (ὅτι ἐπιστεύθη τὸ μαρτύριον ἡμῶν ἐφ' ὑμᾶς,) ἐν τῇ ἡμέρᾳ ἐκείνῃ. εἰς ὃ καὶ προσευ- 11
χόμεθα πάντοτε περὶ ὑμῶν, ἵνα ὑμᾶς ἀξιώσῃ τῆς κλήσεως ὁ Θεὸς ἡμῶν, καὶ πληρώσῃ πᾶσαν εὐδοκίαν ἀγαθωσύνης καὶ ἔργον πίστεως ἐν δυνάμει· ὅπως ἐνδοξα- 12
σθῇ τὸ ὄνομα τοῦ Κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ ἐν ὑμῖν, καὶ ὑμεῖς

ἐν αὐτῷ, κατὰ τὴν χάριν τοῦ Θεοῦ ἡμῶν καὶ Κυρίου Ἰησοῦ Χριστοῦ.

2 ΕΡΩΤΩΜΕΝ δὲ ὑμᾶς, ἀδελφοί, ὑπὲρ τῆς παρουσίας τοῦ Κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, καὶ ἡμῶν ἐπισυναγωγῆς ἐπ' αὐτόν, 2 εἰς τὸ μὴ ταχέως σαλευθῆναι ὑμᾶς ἀπὸ τοῦ νοὸς, μήτε θροεῖσθαι, μήτε διὰ πνεύματος, μήτε διὰ λόγου, μήτε δι' ἐπιστολῆς ὡς δι' ἡμῶν, ὡς ὅτι ἐνέστηκεν ἡ ἡμέρα 3 τοῦ Χριστοῦ. Μή τις ὑμᾶς ἐξαπατήσῃ κατὰ μηδένα τρόπον· ὅτι ἐὰν μὴ ἔλθῃ ἡ ἀποστασία πρῶτον, καὶ ἀποκαλυφθῇ ὁ ἄνθρωπος τῆς 4 ἁμαρτίας, ὁ υἱὸς τῆς ἀπωλείας, ὁ ἀντικείμενος καὶ ὑπεραιρόμενος ἐπὶ πάντα λεγόμενον Θεὸν ἢ σέβασμα, ὥστε αὐτὸν εἰς τὸν ναὸν τοῦ Θεοῦ ὡς Θεὸν καθίσαι, ἀποδεικνύντα ἑαυτὸν ὅτι ἐστὶ Θεός. 5 οὐ μνημονεύετε ὅτι ἔτι ὢν πρὸς 6 ὑμᾶς ταῦτα ἔλεγον ὑμῖν; καὶ νῦν τὸ κατέχον οἴδατε, εἰς τὸ ἀποκαλυφθῆναι αὐτὸν ἐν τῷ ἑαυτοῦ 7 καιρῷ. τὸ γὰρ μυστήριον ἤδη ἐνεργεῖται τῆς ἀνομίας, μόνον ὁ κατέχων ἄρτι ἕως ἐκ μέσου γένη- 8 ται· καὶ τότε ἀποκαλυφθήσεται ὁ ἄνομος, ὃν ὁ Κύριος ἀναλώσει τῷ πνεύματι τοῦ στόματος αὐτοῦ, καὶ καταργήσει τῇ ἐπιφανείᾳ τῆς 9 παρουσίας αὐτοῦ· οὗ ἐστιν ἡ παρουσία κατ' ἐνέργειαν τοῦ Σατανᾶ ἐν πάσῃ δυνάμει καὶ σημείοις καὶ 10 τέρασι ψεύδους, καὶ ἐν πάσῃ ἀπάτῃ τῆς ἀδικίας ἐν τοῖς ἀπολλυμένοις, ἀνθ' ὧν τὴν ἀγάπην τῆς ἀληθείας οὐκ ἐδέξαντο εἰς τὸ 11 σωθῆναι αὐτούς· καὶ διὰ τοῦτο πέμψει αὐτοῖς ὁ Θεὸς ἐνέργειαν πλάνης, εἰς τὸ πιστεῦσαι αὐτοὺς

Gnade unsers Gottes, und des Herrn Jesu Christi.

Aber der Zukunft halben 2
unsers Herrn Jesu Christi und unserer Versammlung zu ihm, bitten wir euch, liebe Brüder, daß ihr euch nicht 2 bald bewegen lasset von eurem Sinn, noch erschrecken, weder durch Geist, noch durch Wort, noch durch Briefe, als von uns gesandt, daß der Tag Christi vorhanden sei. Lasset 3 euch Niemand verführen in keinerlei Weise. Denn er kommt nicht, es sei denn, daß zuvor der Abfall komme, und geoffenbaret werde der Mensch der Sünde, und das Kind des Verderbens. Der 4 da ist ein Widerwärtiger, und sich überhebt über Alles, das Gott oder Gottesdienst heißt, also, daß er sich setzet in den Tempel Gottes, als ein Gott, und gibt sich vor, er sei Gott. Gedenket ihr nicht 5 daran, daß ich euch solches sagte, da ich noch bei euch war? Und was es noch auf- 6 hält, wisset ihr, daß er geoffenbaret werde zu seiner Zeit. Denn es reget sich schon 7 bereits die Bosheit heimlich, ohne daß, der es jetzt aufhält, muß hinweg gethan werden. Und alsdann wird 8 der Boshaftige geoffenbaret werden, welchen der Herr umbringen wird mit dem Geist seines Mundes, und wird seiner ein Ende machen, durch die Erscheinung seiner Zukunft, deß, welches Zukunft 9 geschiehet nach der Wirkung des Satans, mit allerlei Lügenhaftigen Kräften, und Zeichen, und Wundern, und mit 10 allerlei Verführung zur Ungerechtigkeit, unter denen, die verloren werden, dafür, daß sie die Liebe zur Wahrheit nicht haben angenommen, daß sie selig würden. Dar- 11

um wird ihnen Gott kräftige Irrthümer senden, daß sie
12 glauben der Lüge; auf daß gerichtet werden Alle, die der Wahrheit nicht glauben, sondern haben Lust an der Un-
13 gerechtigkeit. Wir aber sollen Gott danken allezeit um euch, geliebte Brüder von dem Herrn, daß euch Gott erwählet hat von Anfang zur Seligkeit, in der Heiligung des Geistes, und im Glau-
14 ben der Wahrheit. Darein er euch berufen hat durch unser Evangelium, zum herrlichen Eigenthum unsers Herrn Jesu
15 Christi. So stehet nun, lieben Brüder, und haltet an den Satzungen, die ihr gelehret seid, es sei durch unser Wort,
16 oder Epistel. Er aber, unser Herr Jesus Christus, und Gott und unser Vater, der uns hat geliebet, und gegeben einen ewigen Trost, und eine gute Hoffnung durch
17 Gnade, der ermahne eure Herzen, und stärke euch in allerlei Lehre und gutem Werk.

3 Weiter, liebe Brüder, betet für uns, daß das Wort des Herrn laufe, und gepries-
2 sen werde, wie bei euch, und daß wir erlöset werden von den unartigen und argen Menschen. Denn der Glaube ist nicht Jedermanns Ding.
3 Aber der Herr ist treu, der wird euch stärken und be-
4 wahren vor dem Argen. Wir versehen uns aber zu euch in dem Herrn, daß ihr thut und thun werdet, was wir euch
5 gebieten. Der Herr aber richte eure Herzen zu der Liebe Gottes, und zu der Geduld Christi.

6 Wir gebieten euch aber, liebe Brüder, in dem Namen unsers Herrn Jesu Christi, daß ihr euch entziehet von allem Bruder, der da unor-

τῷ ψεύδει· ἵνα κριθῶσι πάντες 12
οἱ μὴ πιστεύσαντες τῇ ἀληθείᾳ,
ἀλλ' εὐδοκήσαντες ἐν τῇ ἀδικίᾳ.
Ἡμεῖς δὲ ὀφείλομεν εὐχαριστεῖν 13
τῷ Θεῷ πάντοτε περὶ ὑμῶν, ἀδελ-
φοὶ ἠγαπημένοι ὑπὸ Κυρίου, ὅτι
εἵλετο ὑμᾶς ὁ Θεὸς ἀπ' ἀρχῆς εἰς
σωτηρίαν ἐν ἁγιασμῷ Πνεύματος
καὶ πίστει ἀληθείας, εἰς ὃ ἐκά- 14
λεσεν ὑμᾶς διὰ τοῦ εὐαγγελίου
ἡμῶν, εἰς περιποίησιν δόξης τοῦ
Κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ. ἄρα 15
οὖν, ἀδελφοί, στήκετε, καὶ κρατεῖ-
τε τὰς παραδόσεις ἃς ἐδιδάχθητε,
εἴτε διὰ λόγου εἴτε δι' ἐπιστολῆς
ἡμῶν. αὐτὸς δὲ ὁ Κύριος ἡμῶν 16
Ἰησοῦς Χριστὸς, καὶ ὁ Θεὸς καὶ
πατὴρ ἡμῶν, ὁ ἀγαπήσας ἡμᾶς
καὶ δοὺς παράκλησιν αἰωνίαν καὶ
ἐλπίδα ἀγαθὴν ἐν χάριτι, παρα- 17
καλέσαι ὑμῶν τὰς καρδίας, καὶ
στηρίξαι ὑμᾶς ἐν παντὶ λόγῳ καὶ
ἔργῳ ἀγαθῷ.

Τὸ λοιπὸν, προσεύχεσθε, ἀδελ- 3
φοὶ, περὶ ἡμῶν, ἵνα ὁ λόγος
τοῦ Κυρίου τρέχῃ καὶ δοξάζηται,
καθὼς καὶ πρὸς ὑμᾶς, καὶ ἵνα 2
ῥυσθῶμεν ἀπὸ τῶν ἀτόπων καὶ
πονηρῶν ἀνθρώπων· οὐ γὰρ πάν-
των ἡ πίστις. πιστὸς δέ ἐστιν ὁ 3
Κύριος, ὃς στηρίξει ὑμᾶς καὶ φυ-
λάξει ἀπὸ τοῦ πονηροῦ. πεποι- 4
θαμεν δὲ ἐν Κυρίῳ ἐφ' ὑμᾶς, ὅτι
ἃ παραγγέλλομεν ὑμῖν, καὶ ποι-
εῖτε καὶ ποιήσετε. ὁ δὲ Κύριος 5
κατευθύναι ὑμῶν τὰς καρδίας εἰς
τὴν ἀγάπην τοῦ Θεοῦ, καὶ εἰς
ὑπομονὴν τοῦ Χριστοῦ.

Παραγγέλλομεν δὲ ὑμῖν, ἀδελ- 6
φοὶ, ἐν ὀνόματι τοῦ Κυρίου ἡμῶν
Ἰησοῦ Χριστοῦ, στέλλεσθαι ὑμᾶς
ἀπὸ παντὸς ἀδελφοῦ ἀτάκτως πε-

ριπατοῦντος, καὶ μὴ κατὰ τὴν παράδοσιν ἣν παρέλαβε παρ' 7 ἡμῶν. αὐτοὶ γὰρ οἴδατε πῶς δεῖ μιμεῖσθαι ἡμᾶς· ὅτι οὐκ ἠτακτή- 8 σαμεν ἐν ὑμῖν, οὐδὲ δωρεὰν ἄρτον ἐφάγομεν παρά τινος, ἀλλ' ἐν κόπῳ καὶ μόχθῳ, νύκτα καὶ ἡμέραν ἐργαζόμενοι, πρὸς τὸ μὴ ἐπιβα- 9 ρῆσαί τινα ὑμῶν· οὐχ ὅτι οὐκ ἔχομεν ἐξουσίαν, ἀλλ' ἵνα ἑαυτοὺς τύπον δῶμεν ὑμῖν εἰς τὸ μιμεῖ- 10 σθαι ἡμᾶς. καὶ γὰρ ὅτε ἦμεν πρὸς ὑμᾶς, τοῦτο παρηγγέλλομεν ὑμῖν, ὅτι εἴ τις οὐ θέλει ἐργάζε- 11 σθαι, μηδὲ ἐσθιέτω. ἀκούομεν γάρ τινας περιπατοῦντας ἐν ὑμῖν ἀτάκτως, μηδὲν ἐργαζομένους, 12 ἀλλὰ περιεργαζομένους. τοῖς δὲ τοιούτοις παραγγέλλομεν καὶ παρακαλοῦμεν διὰ τοῦ Κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, ἵνα μετὰ ἡσυχίας ἐργαζόμενοι τὸν ἑαυτῶν ἄρτον 13 ἐσθίωσιν. ὑμεῖς δέ, ἀδελφοί, μὴ 14 ἐγκακήσητε καλοποιοῦντες. εἰ δέ τις οὐχ ὑπακούει τῷ λόγῳ ἡμῶν διὰ τῆς ἐπιστολῆς, τοῦτον σημειοῦσθε· καὶ μὴ συναναμίγνυσθε 15 αὐτῷ, ἵνα ἐντραπῇ· καὶ μὴ ὡς ἐχθρὸν ἡγεῖσθε, ἀλλὰ νουθετεῖτε 16 ὡς ἀδελφόν. αὐτὸς δὲ ὁ Κύριος τῆς εἰρήνης δώῃ ὑμῖν τὴν εἰρήνην διὰ παντὸς ἐν παντὶ τρόπῳ. ὁ Κύριος μετὰ πάντων ὑμῶν.

17 Ὁ ἀσπασμὸς τῇ ἐμῇ χειρὶ Παύ- λου, ὅ ἐστι σημεῖον ἐν πάσῃ ἐπι- 18 στολῇ· οὕτω γράφω. ἡ χάρις τοῦ Κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ μετὰ πάντων ὑμῶν. ἀμήν.

Πρὸς Θεσσαλονικεῖς δευτέρα ἐγράφη ἀπὸ Ἀθηνῶν.

dentlich wandelt und nicht nach der Satzung, die er von uns empfangen hat. Denn 7 ihr wisset, wie ihr uns sollt nachfolgen. Denn wir sind nicht unordentlich unter euch gewesen; haben auch nicht 8 umsonst das Brod genommen von Jemand, sondern mit Arbeit und Mühe Tag und Nacht haben wir gewirket, daß wir nicht Jemand unter euch beschwerlich wären. Nicht darum, daß wir deß 9 nicht Macht haben, sondern daß wir uns selbst zum Vorbilde euch geben, uns nachzufolgen. Und da wir bei 10 euch waren, geboten wir euch solches, daß, so Jemand nicht will arbeiten, der soll auch nicht essen. Denn wir 11 hören, daß Etliche unter euch wandeln unordentlich, und arbeiten nichts, sondern treiben Vorwitz. Solchen aber 12 gebieten wir, und ermahnen sie, durch unsern Herrn Jesum Christum, daß sie mit stillem Wesen arbeiten und ihr eigenes Brod essen. Ihr 13 aber, lieben Brüder, werdet nicht verdrossen, Gutes zu thun. So aber Jemand nicht 14 gehorsam ist unserm Wort, den zeichnet an durch einen Brief, und habt nichts mit ihm zu schaffen, auf daß er schamroth werde. Doch haltet 15 ihn nicht als einen Feind, sondern vermahnet ihn als einen Bruder. Er aber, der 16 Herr des Friedens, gebe euch Frieden allenthalben und auf allerlei Weise. Der Herr sei mit euch Allen!

Der Gruß mit meiner Hand 17 Pauli. Das ist das Zeichen in allen Briefen, also schreibe ich. Die Gnade unsers Herrn 18 Jesu Christi sei mit euch Allen! Amen.

Geschrieben von Athen.

Die
erste Epistel St. Pauli
an
Timotheum.

1 Paulus, ein Apostel Jesu Christi, nach dem Befehl Gottes unsers Heilandes, und des Herrn Jesu Christi, der 2 unsere Hoffnung ist, Timotheo, meinem rechtschaffenen Sohne im Glauben, Gnade, Barmherzigkeit, Friede von Gott, unserm Vater, und unserm Herrn Jesu Christo. 3 Wie ich dich ermahnet habe, daß du zu Ephesus bliebest, da ich in Macedonien zog, und geböteſt Etlichen, daß sie 4 nicht anders lehrten, auch nicht Acht hätten auf die Fabeln und der Geschlechter Register, die kein Ende haben, und bringen Fragen auf, mehr, denn Besserung zu Gott im Glauben. 5 Denn die Hauptsumme des Gebots ist Liebe von reinem Herzen und von gutem Gewissen, und von ungefärbtem 6 Glauben; welcher haben Etliche gefehlt, und sind umgewandt zu unnützem Geschwätz; 7 wollen der Schrift Meister sein, und verstehen nicht, was sie sagen oder was sie setzen. 8 Wir wissen aber, daß das Gesetz gut ist, so sein Jemand 9 recht braucht, und weiß solches, daß dem Gerechten kein Gesetz gegeben ist, sondern den Ungerechten und Ungehorsamen, den Gottlosen und Sündern, den Unheiligen und Ungeistlichen, den Vatermördern, und Muttermördern, den Todt- 10 schlägern, den Hurern, den Knabenschändern, den Menschendieben, den Lügnern, den Meineidigen, und so etwas mehr der heilsamen Lehre zu- 11 wider ist; nach dem herrlichen

ΠΑΥΛΟΥ ΤΟΥ ΑΠΟΣΤΟΛΟΥ Η ΠΡΟΣ ΤΙΜΟΘΕΟΝ ΕΠΙΣΤΟΛΗ ΠΡΟΣ.

ΠΑΥΛΟΣ ἀπόστολος Ἰησοῦ Χριστοῦ, κατ' ἐπιταγὴν Θεοῦ σωτῆρος ἡμῶν, καὶ Κυρίου Ἰησοῦ Χριστοῦ τῆς ἐλπίδος ἡμῶν, Τιμοθέῳ γνησίῳ τέκνῳ ἐν πίστει· χάρις, ἔλεος, εἰρήνη ἀπὸ Θεοῦ πατρὸς ἡμῶν καὶ Χριστοῦ Ἰησοῦ τοῦ Κυρίου ἡμῶν. Καθὼς παρεκάλεσά σε προσμεῖναι ἐν Ἐφέσῳ, πορευόμενος εἰς Μακεδονίαν, ἵνα παραγγείλῃς τισὶ μὴ ἑτεροδιδασκαλεῖν, μηδὲ προσέχειν μύθοις καὶ γενεαλογίαις ἀπεράντοις, αἵτινες ζητήσεις παρέχουσι μᾶλλον ἢ οἰκοδομίαν Θεοῦ τὴν ἐν πίστει. τὸ δὲ τέλος τῆς παραγγελίας ἐστὶν ἀγάπη ἐκ καθαρᾶς καρδίας καὶ συνειδήσεως ἀγαθῆς καὶ πίστεως ἀνυποκρίτου· ὧν τινες ἀστοχήσαντες ἐξετράπησαν εἰς ματαιολογίαν, θέλοντες εἶναι νομοδιδάσκαλοι, μὴ νοοῦντες μήτε ἃ λέγουσι, μήτε περὶ τίνων διαβεβαιοῦνται. οἴδαμεν δὲ ὅτι καλὸς ὁ νόμος, ἐάν τις αὐτῷ νομίμως χρῆται, εἰδὼς τοῦτο, ὅτι δικαίῳ νόμος οὐ κεῖται, ἀνόμοις δὲ καὶ ἀνυποτάκτοις, ἀσεβέσι καὶ ἁμαρτωλοῖς, ἀνοσίοις καὶ βεβήλοις, πατραλῴαις καὶ μητραλῴαις, ἀνδροφόνοις, πόρνοις, ἀρσενοκοίταις, ἀνδραποδισταῖς, ψεύσταις, ἐπιόρκοις, καὶ εἴ τι ἕτερον τῇ ὑγιαινούσῃ διδασκαλίᾳ ἀντίκειται, κατὰ τὸ εὐαγγέλιον τῆς δόξης τοῦ μακαρίου Θεοῦ, ὃ ἐπιστεύθην

12 ἐγῶ. καὶ χάριν ἔχω τῷ ἐνδυναμώσαντί με Χριστῷ Ἰησοῦ τῷ Κυρίῳ ἡμῶν, ὅτι πιστόν με ἡγήσατο, θέμενος εἰς διακονίαν τὸν 13 πρότερον ὄντα βλάσφημον καὶ διώκτην καὶ ὑβριστήν· ἀλλ' ἠλεήθην, ὅτι ἀγνοῶν ἐποίησα ἐν ἀπιστίᾳ, 14 ὑπερεπλεόνασε δὲ ἡ χάρις τοῦ Κυρίου ἡμῶν μετὰ πίστεως καὶ ἀγάπης τῆς ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ. 15 πιστὸς ὁ λόγος καὶ πάσης ἀποδοχῆς ἄξιος, ὅτι Χριστὸς Ἰησοῦς ἦλθεν εἰς τὸν κόσμον ἁμαρτωλοὺς 16 σῶσαι, ὧν πρῶτός εἰμι ἐγώ· ἀλλὰ διὰ τοῦτο ἠλεήθην, ἵνα ἐν ἐμοὶ πρώτῳ ἐνδείξηται Ἰησοῦς Χριστὸς τὴν πᾶσαν μακροθυμίαν, πρὸς ὑποτύπωσιν τῶν μελλόντων πιστεύειν ἐπ' αὐτῷ εἰς ζωὴν αἰώ-17 νιον. τῷ δὲ βασιλεῖ τῶν αἰώνων, ἀφθάρτῳ, ἀοράτῳ, μόνῳ σοφῷ Θεῷ, τιμὴ καὶ δόξα εἰς τοὺς αἰ-18 ῶνας τῶν αἰώνων. ἀμήν. ταύτην τὴν παραγγελίαν παρατίθεμαί σοι, τέκνον Τιμόθεε, κατὰ τὰς προαγούσας ἐπὶ σὲ προφητείας, ἵνα στρατεύῃ ἐν αὐταῖς τὴν καλὴν 19 στρατείαν, ἔχων πίστιν καὶ ἀγαθὴν συνείδησιν, ἣν τινες ἀπωσάμενοι περὶ τὴν πίστιν ἐναυάγησαν· 20 ὧν ἐστιν Ὑμέναιος καὶ Ἀλέξανδρος, οὓς παρέδωκα τῷ Σατανᾷ, ἵνα παιδευθῶσι μὴ βλασφημεῖν.

2 ΠΑΡΑΚΑΛΩ οὖν πρῶτον πάντων ποιεῖσθαι δεήσεις, προσ-2 ευχὰς, ἐντεύξεις, εὐχαριστίας, ὑπὲρ πάντων ἀνθρώπων, ὑπὲρ βασιλέων καὶ πάντων τῶν ἐν ὑπεροχῇ ὄντων, ἵνα ἤρεμον καὶ ἡσύχιον βίον διάγωμεν ἐν πάσῃ εὐσεβείᾳ καὶ 3 σεμνότητι. τοῦτο γὰρ καλὸν καὶ ἀπόδεκτον ἐνώπιον τοῦ σωτῆρος

Evangelio des seligen Gottes, welches mir vertrauet ist. Und ich danke unserm Herrn 12 Christo Jesu, der mich stark gemacht, und treu geachtet hat, und gesetzet in das Amt; der ich zuvor war ein Läster- 13 rer, und ein Verfolger, und ein Schmäher; aber mir ist Barmherzigkeit widerfahren, denn ich habe es unwissend gethan, im Unglauben. Es ist 14 aber desto reicher gewesen die Gnade unsers Herrn, sammt dem Glauben und der Liebe, die in Christo Jesu ist. Denn 15 das ist je gewißlich wahr und ein theuer werthes Wort, daß Christus Jesus gekommen ist in die Welt, die Sünder selig zu machen, unter welchen ich der vornehmste bin. Aber 16 darum ist mir Barmherzigkeit widerfahren, auf daß an mir vornehmlich Jesus-Christus erzeigte alle Geduld, zum Exempel denen, die an ihn glauben sollten zum ewigen Leben. Aber Gott, dem ewigen 17 Könige, dem Unvergänglichen, und Unsichtbaren, und allein Weisen, sei Ehre und Preis in Ewigkeit! Amen. Dies 18 Gebot befehle ich dir, mein Sohn Timotheus, nach den vorigen Weissagungen über dir, daß du in denselben eine gute Ritterschaft übest, und 19 habest den Glauben und gutes Gewissen, welches Etliche von sich gestoßen, und am Glauben Schiffbruch erlitten haben; unter welchen ist Hymenäus 20 und Alexander, welche ich habe dem Satan übergeben, daß sie gezüchtiget werden, nicht mehr zu lästern.

So ermahne ich nun, daß 2 man vor allen Dingen zuerst thue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen, für die Könige und 2 für alle Obrigkeit, auf daß wir ein ruhiges und stilles Leben führen mögen, in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit. Denn 3

solches ist gut, dazu auch angenehm vor Gott, unserm Hei-
4 lande, welcher will, daß allen Menschen geholfen werde, und sie zur Erkenntniß der Wahr-
5 heit kommen. Denn es ist Ein Gott, und Ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, nämlich der Mensch Christus
6 Jesus, der sich selbst gegeben hat für Alle zur Erlösung, daß solches zu seiner Zeit ge-
7 predigt würde. Dazu ich gesetzt bin ein Prediger und Apostel, (ich sage die Wahrheit in Christo, und lüge nicht) ein Lehrer der Heiden, im Glauben und in der Wahrheit.
8 So will ich nun, daß die Männer beten an allen Orten, und aufheben heilige Hände,
9 ohne Zorn und Zweifel. Desselben gleichen die Weiber, daß sie in zierlichem Kleide, mit Scham und Zucht sich schmücken; nicht mit Zöpfen, oder Gold, oder Perlen, oder
10 köstlichem Gewand; sondern wie sichs ziemet den Weibern, die da Gottseligkeit beweisen
11 durch gute Werke. Ein Weib lerne in der Stille, mit aller
12 Unterthänigkeit. Einem Weibe aber gestatte ich nicht, daß sie lehre, auch nicht, daß sie des Mannes Herr sei, sondern stille
13 sei. Denn Adam ist am ersten
14 gemacht, darnach Eva. Und Adam ward nicht verführet; das Weib aber ward verführet, und hat die Uebertretung
15 eingeführet. Sie wird aber selig werden durch Kinderzeugen, so sie bleibet im Glauben, und in der Liebe, und in der Heiligung, sammt der Zucht.

3 Das ist je gewißlich wahr, so Jemand ein Bischofsamt begehret, der begehret ein Töst-
2 liches Werk. Es soll aber ein Bischof unsträflich sein, Eines Weibes Mann, nüchtern, mäßig, sittig, gastfrei, lehrhaftig;
3 nicht ein Weinsäufer, nicht pochen, nicht unehrliche Hand-

ἡμῶν Θεοῦ, ὃς πάντας ἀνθρώπους 4
θέλει σωθῆναι καὶ εἰς ἐπίγνωσιν
ἀληθείας ἐλθεῖν. εἷς γὰρ Θεὸς, 5
εἷς καὶ μεσίτης Θεοῦ καὶ ἀνθρώ-
πων, ἄνθρωπος Χριστὸς Ἰησοῦς,
ὁ δοὺς ἑαυτὸν ἀντίλυτρον ὑπὲρ 6
πάντων, τὸ μαρτύριον καιροῖς
ἰδίοις, εἰς ὃ ἐτέθην, ἐγὼ κήρυξ 7
καὶ ἀπόστολος, (ἀλήθειαν λέγω ἐν
Χριστῷ, οὐ ψεύδομαι,) διδάσκαλος
ἐθνῶν ἐν πίστει καὶ ἀληθείᾳ.
Βούλομαι οὖν προσεύχεσθαι τοὺς 8
ἄνδρας ἐν παντὶ τόπῳ, ἐπαίροντας
ὁσίους χεῖρας χωρὶς ὀργῆς καὶ
διαλογισμοῦ. ὡσαύτως καὶ τὰς 9
γυναῖκας ἐν καταστολῇ κοσμίῳ
μετὰ αἰδοῦς καὶ σωφροσύνης κο-
σμεῖν ἑαυτὰς, μὴ ἐν πλέγμασιν,
ἢ χρυσῷ, ἢ μαργαρίταις, ἢ ἱμα-
τισμῷ πολυτελεῖ, ἀλλ' (ὃ πρέπει 10
γυναιξὶν ἐπαγγελλομέναις θεοσέ-
βειαν,) δι' ἔργων ἀγαθῶν. Γυνὴ 11
ἐν ἡσυχίᾳ μανθανέτω ἐν πάσῃ
ὑποταγῇ. γυναικὶ δὲ διδάσκειν 12
οὐκ ἐπιτρέπω, οὐδὲ αὐθεντεῖν ἀν-
δρὸς, ἀλλ' εἶναι ἐν ἡσυχίᾳ. Ἀδὰμ 13
γὰρ πρῶτος ἐπλάσθη, εἶτα Εὔα.
καὶ Ἀδὰμ οὐκ ἠπατήθη· ἡ δὲ γυ- 14
νὴ ἀπατηθεῖσα ἐν παραβάσει γέ-
γονε· σωθήσεται δὲ διὰ τῆς τε- 15
κνογονίας, ἐὰν μείνωσιν ἐν πίστει
καὶ ἀγάπῃ καὶ ἁγιασμῷ μετὰ σω-
φροσύνης.

ΠΙΣΤΟΣ ὁ λόγος, Εἴ τις ἐπισκο- 3
πῆς ὀρέγεται, καλοῦ ἔργου ἐπι-
θυμεῖ. δεῖ οὖν τὸν ἐπίσκοπον ἀν- 2
επίληπτον εἶναι, μιᾶς γυναικὸς ἄν-
δρα, νηφάλεον, σώφρονα, κόσμιον,
φιλόξενον, διδακτικόν· μὴ πάρ- 3
οινον, μὴ πλήκτην, μὴ αἰσχρο-
κερδῆ, ἀλλ' ἐπιεικῆ, ἄμαχον, ἀφιλ-
άργυρον· τοῦ ἰδίου οἴκου καλῶς 4

προϊστάμενον, τέκνα ἔχοντα ἐν ὑποταγῇ μετὰ πάσης σεμνότητος·
5 (εἰ δέ τις τοῦ ἰδίου οἴκου προστῆναι οὐκ οἶδε, πῶς ἐκκλησίας Θεοῦ
6 ἐπιμελήσεται;) μὴ νεόφυτον, ἵνα μὴ τυφωθεὶς εἰς κρῖμα ἐμπέσῃ
7 τοῦ διαβόλου. δεῖ δὲ αὐτὸν καὶ μαρτυρίαν καλὴν ἔχειν ἀπὸ τῶν ἔξωθεν, ἵνα μὴ εἰς ὀνειδισμὸν ἐμπέσῃ καὶ παγίδα τοῦ διαβόλου.
8 Διακόνους ὡσαύτως σεμνοὺς, μὴ διλόγους, μὴ οἴνῳ πολλῷ προσ-
9 έχοντας, μὴ αἰσχροκερδεῖς, ἔχοντας τὸ μυστήριον τῆς πίστεως ἐν
10 καθαρᾷ συνειδήσει. καὶ οὗτοι δὲ δοκιμαζέσθωσαν πρῶτον, εἶτα διακονείτωσαν, ἀνέγκλητοι ὄντες.
11 γυναῖκας ὡσαύτως σεμνὰς, μὴ διαβόλους, νηφαλέους, πιστὰς ἐν
12 πᾶσι. διάκονοι ἔστωσαν μιᾶς γυναικὸς ἄνδρες, τέκνων καλῶς προ-
13 ϊστάμενοι καὶ τῶν ἰδίων οἴκων. οἱ γὰρ καλῶς διακονήσαντες βαθμὸν ἑαυτοῖς καλὸν περιποιοῦνται, καὶ πολλὴν παῤῥησίαν ἐν πίστει τῇ
14 ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ. Ταῦτά σοι γράφω, ἐλπίζων ἐλθεῖν πρὸς σὲ
15 τάχιον· ἐὰν δὲ βραδύνω, ἵνα εἰδῇς πῶς δεῖ ἐν οἴκῳ Θεοῦ ἀναστρέφεσθαι, ἥτις ἐστὶν ἐκκλησία Θεοῦ ζῶντος, στύλος καὶ ἑδραίωμα τῆς ἀληθείας.
16 ΚΑΙ ὁμολογουμένως μέγα ἐστὶ τὸ τῆς εὐσεβείας μυστήριον· Θεὸς
4 ἐφανερώθη ἐν σαρκὶ, ἐδικαιώθη ἐν Πνεύματι, ὤφθη ἀγγέλοις, ἐκηρύχθη ἐν ἔθνεσιν, ἐπιστεύθη ἐν κόσμῳ, ἀνελήφθη ἐν δόξῃ. Τὸ δὲ Πνεῦμα ῥητῶς λέγει, ὅτι ἐν ὑστέροις καιροῖς ἀποστήσονταί τινες τῆς πίστεως, προσέχοντες πνεύμασι πλάνοις καὶ διδασκαλίαις

thierung treiben, sondern gelinde, nicht haderhaftig, nicht geizig; der seinem eigenen 4
Hause wohl vorstehe, der gehorsame Kinder habe mit aller Ehrbarkeit; (so aber Je- 5
mand seinem eigenen Hause nicht weiß vorzustehen, wie wird er die Gemeine Gottes versorgen?) nicht ein Neu- 6
ling, auf daß er sich nicht aufblase, und dem Lästerer ins Urtheil falle. Er muß aber auch 7
ein gutes Zeugniß haben von denen, die draußen sind, auf daß er nicht falle dem Lästerer in die Schmach und Stricke.
Desselben gleichen die Diener 8
sollen ehrbar sein; nicht zweizüngig, nicht Weinsäufer, nicht unehrliche Handthierung treiben; die das Geheimniß 9
des Glaubens in reinem Gewissen haben. Und dieselben 10
lasse man zuvor versuchen; darnach lasse man sie dienen, wenn sie unsträflich sind.
Desselben gleichen ihre Weiber 11
sollen ehrbar sein, nicht Lästerinnen, nüchtern, treu in allen Dingen. Die Diener laß ei- 12
nen Jeglichen sein Eines Weibes Mann, die ihren Kindern wohl vorstehen, und ihren eigenen Häusern. Welche aber 13
wohl dienen, die erwerben ihnen selbst eine gute Stufe, und eine große Freudigkeit im Glauben, in Christo Jesu.
Solches schreibe ich dir, und 14
hoffe aufs schierste zu dir zu kommen; so ich aber verzöge, 15
daß du wissest, wie du wandeln sollst in dem Hause Gottes, welches ist die Gemeine des lebendigen Gottes, ein Pfeiler und Grundfeste der Wahrheit.
Und kündlich groß ist das 16
gottselige Geheimniß: Gott ist geoffenbaret im Fleisch, gerechtfertiget im Geist, erschienen den Engeln, geprediget den Heiden, geglaubet von der Welt, aufgenommen in die Herrlichkeit. Der Geist 4
aber sagt deutlich, daß in den

letzten Zeiten werden Etliche von dem Glauben abtreten, und anhangen den verführerischen Geistern, und Lehren 2 der Teufel; durch die, so in Gleißnerei Lügenredner sind, und Brandmal in ihrem Ge- 3 wissen haben, und verbieten, ehelich zu werden, und zu meiden die Speise, die Gott geschaffen hat, zu nehmen mit Dankſagung den Gläubigen und denen, die die Wahrheit 4 erkennen. Denn alle Creatur Gottes iſt gut, und nichts verwerflich, das mit Dankſagung empfangen wird. 5 Denn es wird geheiliget durch das Wort Gottes und Gebet. 6 Wenn du den Brüdern ſolches vorhältſt, ſo wirſt du ein guter Diener Jeſu Chriſti ſein, auferzogen in den Worten des Glaubens und der guten Lehre, bei welcher du 7 immerdar geweſen biſt. Der ungeiſtlichen aber und altvetteliſchen Fabeln entſchlage dich. Uebe dich ſelbſt aber an 8 der Gottſeligkeit. Denn die leibliche Uebung iſt wenig nütze, aber die Gottſeligkeit iſt zu allen Dingen nütze, und hat die Verheißung dieſes und des zukünftigen Le- 9 bens. Das iſt je gewißlich wahr, und ein theuer werthes 10 Wort. Denn dahin arbeiten wir auch, und werden geſchmähet, daß wir auf den lebendigen Gott gehofft haben, welcher iſt der Heiland aller Menſchen, ſonderlich 11 aber der Gläubigen. Solches 12 gebiete und lehre. Niemand verachte deine Jugend; ſondern ſei ein Vorbild den Gläubigen im Wort, im Wandel, in der Liebe, im Geiſt, im Glauben, in der 13 Keuſcheit. Halte an mit Leſen, mit Ermahnen, mit 14 Lehren, bis ich komme. Laß nicht aus der Acht die Gabe, die dir gegeben iſt durch die Weisſagung, mit Handauf-

δαιμονίων, ἐν ὑποκρίσει ψευδολό- 2
γων, κεκαυτηριασμένων τὴν ἰδίαν
συνείδησιν, κωλυόντων γαμεῖν, 3
ἀπέχεσθαι βρωμάτων, ἃ ὁ Θεὸς
ἔκτισεν εἰς μετάλημψιν μετὰ εὐχα-
ριστίας τοῖς πιστοῖς καὶ ἐπεγνω-
κόσι τὴν ἀλήθειαν. ὅτι πᾶν κτί- 4
σμα Θεοῦ καλόν, καὶ οὐδὲν ἀπό-
βλητον, μετὰ εὐχαριστίας λαμβα-
νόμενον· ἁγιάζεται γὰρ διὰ λόγου 5
Θεοῦ καὶ ἐντεύξεως. Ταῦτα ὑπο- 6
τιθέμενος τοῖς ἀδελφοῖς, καλὸς
ἔσῃ διάκονος Ἰησοῦ Χριστοῦ, ἐν-
τρεφόμενος τοῖς λόγοις τῆς πί-
στεως, καὶ τῆς καλῆς διδασκαλίας
ᾗ παρηκολούθηκας. Τοὺς δὲ βε- 7
βήλους καὶ γραώδεις μύθους πα-
ραιτοῦ· γύμναζε δὲ σεαυτὸν πρὸς
εὐσέβειαν. ἡ γὰρ σωματικὴ γυ- 8
μνασία πρὸς ὀλίγον ἐστὶν ὠφέλι-
μος· ἡ δὲ εὐσέβεια πρὸς πάντα
ὠφέλιμός ἐστιν, ἐπαγγελίαν ἔχου-
σα ζωῆς τῆς νῦν καὶ τῆς μελλού-
σης. πιστὸς ὁ λόγος καὶ πάσης 9
ἀποδοχῆς ἄξιος· εἰς τοῦτο γὰρ 10
καὶ κοπιῶμεν καὶ ὀνειδιζόμεθα,
ὅτι ἠλπίκαμεν ἐπὶ Θεῷ ζῶντι, ὅς
ἐστι σωτὴρ πάντων ἀνθρώπων,
μάλιστα πιστῶν. Παράγγελλε ταῦ- 11
τα καὶ δίδασκε. μηδείς σου τῆς 12
νεότητος καταφρονείτω, ἀλλὰ τύ-
πος γίνου τῶν πιστῶν ἐν λόγῳ,
ἐν ἀναστροφῇ, ἐν ἀγάπῃ, ἐν πνεύ-
ματι, ἐν πίστει, ἐν ἁγνείᾳ. ἕως 13
ἔρχομαι, πρόσεχε τῇ ἀναγνώσει,
τῇ παρακλήσει, τῇ διδασκαλίᾳ. μὴ 14
ἀμέλει τοῦ ἐν σοὶ χαρίσματος,
ὃ ἐδόθη σοι διὰ προφητείας μετὰ
ἐπιθέσεως τῶν χειρῶν τοῦ πρε-
σβυτερίου. ταῦτα μελέτα, ἐν τού- 15
τοις ἴσθι· ἵνα σου ἡ προκοπὴ φα-
νερὰ ᾖ ἐν πᾶσιν. ἔπεχε σεαυτῷ

16 καὶ τῇ διδασκαλίᾳ· ἐπίμενε αὐτοῖς· τοῦτο γὰρ ποιῶν, καὶ σεαυτὸν σώσεις καὶ τοὺς ἀκούοντάς σου.

5 ΠΡΕΣΒΥΤΕΡΩι μὴ ἐπιπλήξῃς, ἀλλὰ παρακάλει ὡς πατέρα· νεωτέρους, ὡς ἀδελφούς· πρεσβυτέρας, ὡς μητέρας· νεωτέρας, ὡς ἀδελφάς, ἐν πάσῃ ἁγνείᾳ. Χήρας τίμα τὰς ὄντως χήρας. εἰ δέ τις χήρα τέκνα ἢ ἔκγονα ἔχει, μανθανέτωσαν πρῶτον τὸν ἴδιον οἶκον εὐσεβεῖν, καὶ ἀμοιβὰς ἀποδιδόναι τοῖς προγόνοις· τοῦτο γάρ ἐστι καλὸν καὶ ἀπόδεκτον ἐνώπιον τοῦ Θεοῦ. ἡ δὲ ὄντως χήρα καὶ μεμονωμένη ἤλπικεν ἐπὶ τὸν Θεὸν, καὶ προσμένει ταῖς δεήσεσι καὶ ταῖς προσευχαῖς νυκτὸς καὶ ἡμέρας· ἡ δὲ σπαταλῶσα ζῶσα τέθνηκε. καὶ ταῦτα παράγγελλε, ἵνα ἀνεπίληπτοι ὦσιν. εἰ δέ τις τῶν ἰδίων καὶ μάλιστα τῶν οἰκείων οὐ προνοεῖ, τὴν πίστιν ἤρνηται, καὶ ἔστιν ἀπίστου χείρων. Χήρα καταλεγέσθω μὴ ἔλαττον ἐτῶν ἑξήκοντα, γεγονυῖα ἑνὸς ἀνδρὸς γυνή, ἐν ἔργοις καλοῖς μαρτυρουμένη, εἰ ἐτεκνοτρόφησεν, εἰ ἐξενοδόχησεν, εἰ ἁγίων πόδας ἔνιψεν, εἰ θλιβομένοις ἐπήρκεσεν, εἰ παντὶ ἔργῳ ἀγαθῷ ἐπηκολούθησε. Νεωτέρας δὲ χήρας παραιτοῦ· ὅταν γὰρ καταστρηνιάσωσι τοῦ Χριστοῦ, γαμεῖν θέλουσιν, ἔχουσαι κρῖμα, ὅτι τὴν πρώτην πίστιν ἠθέτησαν· ἅμα δὲ καὶ ἀργαὶ μανθάνουσι περιερχόμεναι τὰς οἰκίας· οὐ μόνον δὲ ἀργαὶ, ἀλλὰ καὶ φλύαροι καὶ περίεργοι, λαλοῦσαι τὰ μὴ δέοντα. βούλομαι οὖν νεωτέρας γαμεῖν, τεκνογονεῖν, οἰκοδε-

legung der Aeltesten. Solches warte, damit gehe um, auf daß dein Zunehmen in allen Dingen offenbar sei. Habe Acht auf dich selbst, und auf die Lehre, beharre in diesen Stücken. Denn, wo du solches thust, wirst du dich selbst selig machen, und die dich hören.

Einen Alten schilt nicht, sondern ermahne ihn als einen Vater; die Jungen als die Brüder; die alten Weiber als die Mütter; die jungen als die Schwestern, mit aller Keuschheit. Ehre die Wittwen, welche rechte Wittwen sind. So aber eine Wittwe Kinder oder Neffen hat, solche laß zuvor lernen ihre eigene Häuser göttlich regieren und den Eltern Gleiches vergelten; denn das ist wohlgethan und angenehm vor Gott. Das ist aber eine rechte Wittwe, die einsam ist, die ihre Hoffnung auf Gott stellet, und bleibet am Gebet und Flehen Tag und Nacht. Welche aber in Wollüsten lebet, die ist lebendig todt. Solches gebiete, auf daß sie untadelig seien. So aber Jemand die Seinen, sonderlich seine Hausgenossen, nicht versorget, der hat den Glauben verleugnet, und ist ärger, denn ein Heide. Laß keine Wittwe erwählet werden unter sechzig Jahren, und die da gewesen sei Eines Mannes Weib, und die ein Zeugniß habe guter Werke, so sie Kinder aufgezogen hat, so sie gastfrei gewesen ist, so sie der Heiligen Füße gewaschen hat, so sie den Trübseligen Handreichung gethan hat, so sie allem guten Werk nachgekommen ist. Der jungen Wittwen aber entschlage dich; denn, wenn sie geil geworden sind wider Christum, so wollen sie freien; und haben ihr Urtheil, daß sie den ersten Glauben verbrochen haben. Daneben sind sie faul, und

lernen umlaufen durch die Häuser; nicht allein aber sind sie faul, sondern auch schwätzig und vorwitzig, und
14 reden, das nicht sein soll. So will ich nun, daß die jungen Wittwen freien, Kinder zeugen, haushalten, dem Widersacher keine Ursach geben zu
15 schelten. Denn es sind schon Etliche umgewandt, dem Satan nach. So aber ein Gläubiger oder Gläubigin Wittwen hat, der versorge dieselben, und lasse die Gemeine nicht beschweret werden, auf daß die, so rechte Wittwen sind, mögen genug haben.
17 Die Aeltesten, die wohl vorstehen, die halte man zweifacher Ehre werth; sonderlich die da arbeiten im Wort und
18 in der Lehre. Denn es spricht die Schrift: Du sollst dem Ochsen nicht das Maul verbinden, der da drischt; und: Ein Arbeiter ist seines Lohnes
19 werth. Wider einen Aeltesten nimm keine Klage auf außer zweien oder dreien Zeugen.
20 Die da sündigen, die strafe vor Allen, auf daß sich auch
21 die Andern fürchten. Ich bezeuge vor Gott und dem Herrn Jesu Christo, und den auserwählten Engeln, daß du solches haltest ohne eigen Gutdünkel, und nichts thust
22 nach Gunst. Die Hände lege Niemand bald auf, mache dich auch nicht theilhaftig fremder Sünden. Halte dich selber
23 keusch. Trinke nicht mehr Wasser, sondern brauche ein wenig Wein, um deines Magens willen, und daß du oft
24 krank bist. Etlicher Menschen Sünden sind offenbar, daß man sie vorhin richten kann; Etlicher aber werden hernach
25 offenbar. Desselben gleichen auch Etlicher gute Werke sind zuvor offenbar, und die andern bleiben auch nicht verborgen.

6 Die Knechte, so unter dem Joch sind, sollen ihre

σποτεῖν, μηδεμίαν ἀφορμὴν διδόναι τῷ ἀντικειμένῳ λοιδορίας χάριν. ἤδη γάρ τινες ἐξετράπησαν 15
ὀπίσω τοῦ Σατανᾶ. Εἴ τις πιστὸς 16
ἢ πιστὴ ἔχει χήρας, ἐπαρκείτω αὐταῖς, καὶ μὴ βαρείσθω ἡ ἐκκλησία, ἵνα ταῖς ὄντως χήραις ἐπαρκέσῃ.

Οἱ καλῶς προεστῶτες πρεσβύ- 17
τεροι διπλῆς τιμῆς ἀξιούσθωσαν, μάλιστα οἱ κοπιῶντες ἐν λόγῳ καὶ διδασκαλίᾳ. λέγει γὰρ ἡ γραφὴ, 18
‘Βοῦν ἀλοῶντα οὐ φιμώσεις·’ καὶ, ‘Ἄξιος ὁ ἐργάτης τοῦ μισθοῦ αὐτοῦ.’ Κατὰ πρεσβυτέρου κατη- 19
γορίαν μὴ παραδέχου, ἐκτὸς εἰ μὴ ἐπὶ δύο ἢ τριῶν μαρτύρων. Τοὺς 20
ἁμαρτάνοντας ἐνώπιον πάντων ἔλεγχε, ἵνα καὶ οἱ λοιποὶ φόβον ἔχωσι. Διαμαρτύρομαι ἐνώπιον 21
τοῦ Θεοῦ καὶ Κυρίου Ἰησοῦ Χριστοῦ καὶ τῶν ἐκλεκτῶν ἀγγέλων, ἵνα ταῦτα φυλάξῃς χωρὶς προκρίματος, μηδὲν ποιῶν κατὰ πρόσκλισιν. Χεῖρας ταχέως μηδενὶ ἐπι- 22
τίθει, μηδὲ κοινώνει ἁμαρτίαις ἀλλοτρίαις. σεαυτὸν ἁγνὸν τήρει. μηκέτι ὑδροπότει, ἀλλ’ οἴνῳ ὀλίγῳ 23
χρῶ, διὰ τὸν στόμαχόν σου καὶ τὰς πυκνάς σου ἀσθενείας. Τι- 24
νῶν ἀνθρώπων αἱ ἁμαρτίαι πρόδηλοί εἰσι, προάγουσαι εἰς κρίσιν· τισὶ δὲ καὶ ἐπακολουθοῦσιν. ὡσαύ- 25
τως καὶ τὰ καλὰ ἔργα πρόδηλά ἐστι· καὶ τὰ ἄλλως ἔχοντα κρυβῆναι οὐ δύναται.

ΟΣΟΙ εἰσὶν ὑπὸ ζυγὸν δοῦλοι, 6
τοὺς ἰδίους δεσπότας πάσης τιμῆς ἀξίους ἡγείσθωσαν, ἵνα μὴ τὸ ὄνομα τοῦ Θεοῦ καὶ ἡ διδασκαλία βλασφημῆται. οἱ δὲ πι- 2
στοὺς ἔχοντες δεσπότας μὴ κατα-

φρονείτωσαν, ὅτι ἀδελφοί εἰσιν· ἀλλὰ μᾶλλον δουλευέτωσαν, ὅτι πιστοί εἰσι καὶ ἀγαπητοὶ, οἱ τῆς εὐεργεσίας ἀντιλαμβανόμενοι. ταῦ-
3 τα δίδασκε καὶ παρακάλει. Εἴ τις ἑτεροδιδασκαλεῖ, καὶ μὴ προσέρχε-
ται ὑγιαίνουσι λόγοις τοῖς τοῦ Κυ-
ρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, καὶ τῇ
4 κατ' εὐσέβειαν διδασκαλίᾳ, τετύ-
φωται, μηδὲν ἐπιστάμενος, ἀλλὰ
νοσῶν περὶ ζητήσεις καὶ λογο-
μαχίας, ἐξ ὧν γίνεται φθόνος, ἔρις,
5 βλασφημίαι, ὑπόνοιαι πονηραὶ, πα-
ραδιατριβαὶ διεφθαρμένων ἀνθρώ-
πων τὸν νοῦν, καὶ ἀπεστερημένων
τῆς ἀληθείας, νομιζόντων πορι-
6 σμὸν εἶναι τὴν εὐσέβειαν. ἀφί-
στασο ἀπὸ τῶν τοιούτων. Ἔστι
δὲ πορισμὸς μέγας ἡ εὐσέβεια
7 μετὰ αὐταρκείας. οὐδὲν γὰρ εἰση-
νέγκαμεν εἰς τὸν κόσμον, δῆλον
ὅτι οὐδὲ ἐξενεγκεῖν τι δυνάμεθα·
8 ἔχοντες δὲ διατροφὰς καὶ σκεπά-
9 σματα, τούτοις ἀρκεσθησόμεθα. Οἱ δὲ βουλόμενοι πλουτεῖν ἐμπί-
πτουσιν εἰς πειρασμὸν καὶ παγίδα
καὶ ἐπιθυμίας πολλὰς ἀνοήτους
καὶ βλαβερὰς, αἵτινες βυθίζουσι
τοὺς ἀνθρώπους εἰς ὄλεθρον καὶ
10 ἀπώλειαν. ῥίζα γὰρ πάντων τῶν
κακῶν ἐστιν ἡ φιλαργυρία· ἧς
τινες ὀρεγόμενοι ἀπεπλανήθησαν
ἀπὸ τῆς πίστεως, καὶ ἑαυτοὺς
11 περιέπειραν ὀδύναις πολλαῖς. Σὺ
δὲ, ὦ ἄνθρωπε τοῦ Θεοῦ, ταῦτα
φεῦγε· δίωκε δὲ δικαιοσύνην, εὐσέ-
βειαν, πίστιν, ἀγάπην, ὑπομονὴν,
12 πραότητα· ἀγωνίζου τὸν καλὸν
ἀγῶνα τῆς πίστεως· ἐπιλαβοῦ τῆς
αἰωνίου ζωῆς, εἰς ἣν καὶ ἐκλήθης,
καὶ ὡμολόγησας τὴν καλὴν ὁμο-
λογίαν ἐνώπιον πολλῶν μαρτύρων.

Herren aller Ehren werth halten, auf daß nicht der Name Gottes und die Lehre verlästert werde. Welche aber 2 gläubige Herren haben, sollen dieselben nicht verachten (mit dem Schein), daß sie Brüder sind; sondern sollen vielmehr dienstbar sein, dieweil sie gläubig, und geliebet, und der Wohlthat theilhaftig sind. Solches lehre und ermahne. So Jemand anders lehret, 3 und bleibet nicht bei den heilsamen Worten unsers Herrn Jesu Christi, und bei der Lehre von der Gottseligkeit, der ist verdüstert und weiß 4 nichts, sondern ist seuchtig in Fragen und Wortkriegen, aus welchen entspringet Neid, Hader, Lästerung, böser Argwohn, Schulgezänke solcher 5 Menschen, die zerrüttete Sinne haben und der Wahrheit beraubet sind, die da meinen, Gottseligkeit sei ein Gewerbe. Thue dich von solchen. Es 6 ist aber ein großer Gewinn, wer gottselig ist und läßt ihm genügen. Denn wir 7 haben nichts in die Welt gebracht; darum offenbar ist, wir werden auch nichts hinaus bringen. Wenn wir aber 8 Nahrung und Kleidung haben, so lasset uns begnügen. Denn die da reich werden 9 wollen, die fallen in Versuchung und Stricke, und viele thörichte und schädliche Lüste, welche versenken die Menschen ins Verderben und Verdammniß. Denn Geiz ist 10 eine Wurzel alles Uebels, welches hat Etliche gelüstet, und sind vom Glauben irre gegangen, und machen ihnen selbst viele Schmerzen. Aber, 11 du Gottesmensch, fliehe solches; jage aber nach der Gerechtigkeit, der Gottseligkeit, dem Glauben, der Liebe, der Geduld, der Sanftmuth; 12 kämpfe den guten Kampf des Glaubens; ergreife das

ewige Leben, dazu du auch berufen bist, und bekannt hast ein gutes Bekenntniß 13 vor vielen Zeugen. Ich gebiete dir vor Gott, der alle Dinge lebendig macht, und vor Christo Jesu, der unter Pontio Pilato bezeuget hat 14 ein gutes Bekenntniß, daß du haltest das Gebot ohne Flecken, untadelig, bis auf die Erscheinung unsers Herrn 15 Jesu Christi; welche wird zeigen zu seiner Zeit der Selige und allein Gewaltige, der König aller Könige, und 16 Herr aller Herren; der allein Unsterblichkeit hat; der da wohnet in einem Licht, da Niemand zukommen kann; welchen kein Mensch gesehen hat, noch sehen kann; dem sei Ehre und ewiges Reich. Amen.

17 Den Reichen von dieser Welt gebiete, daß sie nicht stolz seien, auch nicht hoffen auf den ungewissen Reichthum, sondern auf den lebendigen Gott, der uns dargibt 18 reichlich allerlei zu genießen; daß sie Gutes thun, reich werden an guten Werken, gerne geben, behülflich seien, 19 Schätze sammeln, ihnen selbst einen guten Grund aufs Zukünftige, daß sie ergreifen das ewige Leben.

20 O Timotheus, bewahre, das dir vertrauet ist, und meide die ungeistlichen losen Geschwätze, und das Gezänke der falsch berühmten Kunst; 21 welche Etliche vorgeben, und fehlen des Glaubens. Die Gnade sei mit dir! Amen.

Geschrieben von Laodicea, die da ist eine Hauptstadt des Landes Phrygia Pacatiana.

Παραγγέλλω σοι ἐνώπιον τοῦ Θεοῦ 13
τοῦ ζωοποιοῦντος τὰ πάντα, καὶ
Χριστοῦ Ἰησοῦ τοῦ μαρτυρήσαντος ἐπὶ Ποντίου Πιλάτου τὴν καλὴν ὁμολογίαν, τηρῆσαί σε τὴν 14
ἐντολὴν ἄσπιλον, ἀνεπίληπτον, μέχρι τῆς ἐπιφανείας τοῦ Κυρίου
ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, ἣν καιροῖς 15
ἰδίοις δείξει ὁ μακάριος καὶ μόνος δυνάστης, ὁ βασιλεὺς τῶν βασιλευόντων καὶ κύριος τῶν κυριευόντων, ὁ μόνος ἔχων ἀθανασίαν, 16
φῶς οἰκῶν ἀπρόσιτον· ὃν εἶδεν
οὐδεὶς ἀνθρώπων, οὐδὲ ἰδεῖν δύναται· ᾧ τιμὴ καὶ κράτος αἰώνιον.
ἀμήν.

Τοῖς πλουσίοις ἐν τῷ νῦν αἰῶνι 17
παράγγελλε μὴ ὑψηλοφρονεῖν, μηδὲ
ἠλπικέναι ἐπὶ πλούτου ἀδηλότητι, ἀλλ' ἐν τῷ Θεῷ τῷ ζῶντι, τῷ
παρέχοντι ἡμῖν πλουσίως πάντα
εἰς ἀπόλαυσιν· ἀγαθοεργεῖν, πλου- 18
τεῖν ἐν ἔργοις καλοῖς, εὐμεταδότους εἶναι, κοινωνικούς, ἀποθη-
σαυρίζοντας ἑαυτοῖς θεμέλιον κα- 19
λὸν εἰς τὸ μέλλον, ἵνα ἐπιλάβωνται τῆς αἰωνίου ζωῆς.

Ὦ Τιμόθεε, τὴν παρακαταθήκην 20
φύλαξον, ἐκτρεπόμενος τὰς βεβήλους κενοφωνίας, καὶ ἀντιθέσεις
τῆς ψευδωνύμου γνώσεως· ἣν τι- 21
νες ἐπαγγελλόμενοι περὶ τὴν πίστιν ἠστόχησαν. Ἡ χάρις μετὰ 22
σοῦ. ἀμήν.

Πρὸς Τιμόθεον πρώτη ἐγράφη ἀπὸ Λαοδικείας, ἥτις ἐστὶ μητρόπολις Φρυγίας τῆς Πακατιανῆς.

ΠΑΥΛΟΥ ΤΟΥ ΑΠΟΣΤΟΛΟΥ
Η ΠΡΟΣ
ΤΙΜΟΘΕΟΝ
ΕΠΙΣΤΟΛΗ ΔΕΥΤΕΡΑ.

1 ΠΑΥΛΟΣ ἀπόστολος Ἰησοῦ Χριστοῦ διὰ θελήματος Θεοῦ κατ' ἐπαγγελίαν ζωῆς τῆς ἐν Χριστῷ
2 Ἰησοῦ, Τιμοθέῳ ἀγαπητῷ τέκνῳ· χάρις, ἔλεος, εἰρήνη ἀπὸ Θεοῦ πατρὸς καὶ Χριστοῦ Ἰησοῦ τοῦ Κυρίου ἡμῶν.
3 Χάριν ἔχω τῷ Θεῷ, ᾧ λατρεύω ἀπὸ προγόνων ἐν καθαρᾷ συνειδήσει, ὡς ἀδιάλειπτον ἔχω τὴν περὶ σοῦ μνείαν ἐν ταῖς δεήσεσί
4 μου νυκτὸς καὶ ἡμέρας, ἐπιποθῶν σε ἰδεῖν, μεμνημένος σου τῶν δα-
5 κρύων, ἵνα χαρᾶς πληρωθῶ· ὑπόμνησιν λαμβάνων τῆς ἐν σοὶ ἀνυποκρίτου πίστεως, ἥτις ἐνῴκησε πρῶτον ἐν τῇ μάμμῃ σου Λωΐδι καὶ τῇ μητρί σου Εὐνείκῃ, πέπει-
6 σμαι δὲ ὅτι καὶ ἐν σοί. Δι' ἣν αἰτίαν ἀναμιμνήσκω σε ἀναζωπυρεῖν τὸ χάρισμα τοῦ Θεοῦ, ὅ ἐστιν ἐν σοὶ διὰ τῆς ἐπιθέσεως
7 τῶν χειρῶν μου· οὐ γὰρ ἔδωκεν ἡμῖν ὁ Θεὸς πνεῦμα δειλίας, ἀλλὰ δυνάμεως καὶ ἀγάπης καὶ σωφρο-
8 νισμοῦ. μὴ οὖν ἐπαισχυνθῇς τὸ μαρτύριον τοῦ Κυρίου ἡμῶν, μηδὲ ἐμὲ τὸν δέσμιον αὐτοῦ· ἀλλὰ συγκακοπάθησον τῷ εὐαγγελίῳ
9 κατὰ δύναμιν Θεοῦ, τοῦ σώσαντος ἡμᾶς καὶ καλέσαντος κλήσει ἁγίᾳ, οὐ κατὰ τὰ ἔργα ἡμῶν, ἀλλὰ κατ' ἰδίαν πρόθεσιν καὶ χάριν τὴν δοθεῖσαν ἡμῖν ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ
10 πρὸ χρόνων αἰωνίων, φανερωθεῖσαν δὲ νῦν διὰ τῆς ἐπιφανείας

Die andere Epistel St. Pauli an

Timotheum.

Paulus, ein Apostel Jesu Christi, durch den Willen 1
Gottes nach der Verheißung des Lebens in Christo Jesu,
meinem lieben Sohne Timo- 2
theus, Gnade, Barmherzigkeit, Friede von Gott, dem
Vater, und Christo Jesu, unserm Herrn.

Ich danke Gott, dem ich 3
diene von meinen Voreltern her in reinem Gewissen, daß
ich ohne Unterlaß deiner gedenke in meinem Gebet Tag
und Nacht. Und mich ver- 4
langet dich zu sehen, wenn
ich denke an deine Thränen,
auf daß ich mit Freude erfüllet würde. Und erinnere 5
mich des ungefärbten Glaubens in dir, welcher zuvor
gewohnt hat in deiner Großmutter Loide, und in deiner
Mutter Eunike; bin aber gewiß, daß auch in dir. Um 6
welcher Sache willen ich dich
erinnere, daß du erweckest die
Gabe Gottes, die in dir ist,
durch die Auflegung meiner
Hände. Denn Gott hat uns 7
nicht gegeben den Geist der
Furcht, sondern der Kraft,
und der Liebe, und der Zucht.
Darum, so schäme dich nicht 8
des Zeugnisses unsers Herrn,
noch meiner, der ich sein Gebundener bin, sondern leide
dich mit dem Evangelio, wie
ich, nach der Kraft Gottes;
der uns hat selig gemacht, 9
und berufen mit einem heiligen Ruf, nicht nach unsern
Werken, sondern nach seinem
Vorsatz und Gnade, die uns
gegeben ist in Christo Jesu
vor der Zeit der Welt, jetzt 10
aber geoffenbaret durch die

Erscheinung unsers Heilandes Jesu Christi, der dem Tode die Macht hat genommen, und das Leben und ein unvergängliches Wesen an das Licht gebracht, durch das 11 Evangelium; zu welchem ich gesetzt bin ein Prediger und Apostel, und Lehrer der Hei- 12 den. Um welcher Sache willen ich solches leide, aber ich schäme mich's nicht; denn ich weiß, an welchen ich glaube, und bin gewiß, daß er kann mir meine Beilage bewahren 13 bis an jenen Tag. Halte an dem Vorbilde der heilsamen Worte, die du von mir gehöret hast, vom Glauben und von der Liebe in Christo 14 Jesu. Diese gute Beilage bewahre durch den heiligen Geist, der in uns wohnet. 15 Das weißt du, daß sich gewendet haben von mir Alle, die in Asien sind, unter welchen ist Phygellus und Her- 16 mogenes. Der Herr gebe Barmherzigkeit dem Hause Onesiphori, denn er hat mich oft erquickt, und hat sich meiner Ketten nicht geschämet; 17 sondern da er zu Rom war, suchte er mich aufs fleißigste 18 und fand mich. Der Herr gebe ihm, daß er finde Barmherzigkeit bei dem Herrn an jenem Tage. Und wie viel er mir zu Ephesus gedienet hat, weißt du am besten.

2 So sei nun stark, mein Sohn, durch die Gnade in Christo 2 Jesu. Und was du von mir gehöret hast durch viele Zeugen, das befiehl treuen Menschen, die da tüchtig sind, auch 3 Andere zu lehren. Leide dich als ein guter Streiter Jesu 4 Christi. Kein Kriegsmann flicht sich in Händel der Nahrung, auf daß er gefalle dem, der ihn angenommen hat. 5 Und so Jemand auch kämpfet, wird er doch nicht gekrönet, er kämpfe denn recht. 6 Es soll aber der Ackermann,

τοῦ σωτῆρος ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, καταργήσαντος μὲν τὸν θάνατον, φωτίσαντος δὲ ζωὴν καὶ ἀφθαρσίαν διὰ τοῦ εὐαγγελίου, εἰς ὃ 11 ἐτέθην ἐγὼ κήρυξ καὶ ἀπόστολος καὶ διδάσκαλος ἐθνῶν· δι' ἣν αἰ- 12 τίαν καὶ ταῦτα πάσχω· ἀλλ' οὐκ ἐπαισχύνομαι· οἶδα γὰρ ᾧ πεπίστευκα, καὶ πέπεισμαι ὅτι δυνατός ἐστι τὴν παραθήκην μου φυλάξαι εἰς ἐκείνην τὴν ἡμέραν. ὑποτύπωσιν ἔχε ὑγιαινόντων λό- 13 γων, ὧν παρ' ἐμοῦ ἤκουσας, ἐν πίστει καὶ ἀγάπῃ τῇ ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ. τὴν καλὴν παρακαταθή- 14 κην φύλαξον διὰ Πνεύματος Ἁγίου τοῦ ἐνοικοῦντος ἐν ἡμῖν. Οἶδας 15 τοῦτο, ὅτι ἀπεστράφησάν με πάντες οἱ ἐν τῇ Ἀσίᾳ, ὧν ἐστι Φύγελλος καὶ Ἑρμογένης. Δώῃ ἔλεος 16 ὁ Κύριος τῷ Ὀνησιφόρου οἴκῳ· ὅτι πολλάκις με ἀνέψυξε, καὶ τὴν ἅλυσίν μου οὐκ ἐπησχύνθη, ἀλλὰ 17 γενόμενος ἐν Ῥώμῃ σπουδαιότερον ἐζήτησέ με καὶ εὗρε· δώῃ αὐτῷ 18 ὁ Κύριος εὑρεῖν ἔλεος παρὰ Κυρίου ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ. καὶ ὅσα ἐν Ἐφέσῳ διηκόνησε, βέλτιον σὺ γινώσκεις.

Σὺ οὖν, τέκνον μου, ἐνδυναμοῦ **2** ἐν τῇ χάριτι τῇ ἐν Χριστῷ Ἰη- σοῦ· καὶ ἃ ἤκουσας παρ' ἐμοῦ 2 διὰ πολλῶν μαρτύρων, ταῦτα παράθου πιστοῖς ἀνθρώποις, οἵτινες ἱκανοὶ ἔσονται καὶ ἑτέρους διδάξαι. σὺ οὖν κακοπάθησον, ὡς 3 καλὸς στρατιώτης Ἰησοῦ Χριστοῦ. οὐδεὶς στρατευόμενος ἐμπλέκεται 4 ταῖς τοῦ βίου πραγματείαις, ἵνα τῷ στρατολογήσαντι ἀρέσῃ. ἐὰν 5 δὲ καὶ ἀθλῇ τις, οὐ στεφανοῦται ἐὰν μὴ νομίμως ἀθλήσῃ. τὸν κο- 6

πιῶντα γεωργὸν δεῖ πρῶτον τῶν
7 καρπῶν μεταλαμβάνειν. νόει ἃ
λέγω· δώῃ γάρ σοι ὁ Κύριος
8 σύνεσιν ἐν πᾶσι. Μνημόνευε Ἰη-
σοῦν Χριστὸν ἐγηγερμένον ἐκ νε-
κρῶν, ἐκ σπέρματος Δαβίδ, κατὰ
9 τὸ εὐαγγέλιόν μου· ἐν ᾧ κακο-
παθῶ μέχρι δεσμῶν, ὡς κακοῦρ-
γος· ἀλλ' ὁ λόγος τοῦ Θεοῦ οὐ
10 δέδεται. διὰ τοῦτο πάντα ὑπομένω
διὰ τοὺς ἐκλεκτούς, ἵνα καὶ αὐτοὶ
σωτηρίας τύχωσι τῆς ἐν Χριστῷ
11 Ἰησοῦ μετὰ δόξης αἰωνίου. Πι-
στὸς ὁ λόγος· εἰ γὰρ συναπεθά-
12 νομεν, καὶ συζήσομεν· εἰ ὑπομέ-
νομεν, καὶ συμβασιλεύσομεν· εἰ
ἀρνούμεθα, κἀκεῖνος ἀρνήσεται
13 ἡμᾶς· εἰ ἀπιστοῦμεν, ἐκεῖνος πι-
στὸς μένει· ἀρνήσασθαι ἑαυτὸν
οὐ δύναται.

14 Ταῦτα ὑπομίμνησκε, διαμαρτυ-
ρόμενος ἐνώπιον τοῦ Κυρίου μὴ
λογομαχεῖν εἰς οὐδὲν χρήσιμον,
ἐπὶ καταστροφῇ τῶν ἀκουόντων.
15 σπούδασον σεαυτὸν δόκιμον παρα-
στῆσαι τῷ Θεῷ, ἐργάτην ἀνεπαί-
σχυντον, ὀρθοτομοῦντα τὸν λόγον
16 τῆς ἀληθείας. Τὰς δὲ βεβήλους
κενοφωνίας περιΐστασο· ἐπὶ πλεῖον
17 γὰρ προκόψουσιν ἀσεβείας, καὶ ὁ
λόγος αὐτῶν ὡς γάγγραινα νομὴν
ἕξει· ὧν ἐστιν Ὑμέναιος καὶ Φι-
18 λητός, οἵτινες περὶ τὴν ἀλήθειαν
ἠστόχησαν, λέγοντες τὴν ἀνάστα-
σιν ἤδη γεγονέναι, καὶ ἀνατρέ-
19 πουσι τήν τινων πίστιν. ὁ μέν-
τοι στερεὸς θεμέλιος τοῦ Θεοῦ
ἕστηκεν, ἔχων τὴν σφραγῖδα ταύ-
την, Ἔγνω Κύριος τοὺς ὄντας αὐ-
τοῦ, καὶ, Ἀποστήτω ἀπὸ ἀδικίας
πᾶς ὁ ὀνομάζων τὸ ὄνομα Χρι-
20 στοῦ. ἐν μεγάλῃ δὲ οἰκίᾳ οὐκ

der den Acker bauet, der Früchte am ersten genießen. Merke, was ich sage. Der 7
Herr aber wird dir in allen Dingen Verstand geben. Halte 8
im Gedächtniß Jesum Christum, der auferstanden ist von den Todten, aus dem Samen Davids, nach meinem Evangelio; über welchem ich 9
mich leide bis an die Bande, als ein Uebelthäter; aber Gottes Wort ist nicht gebunden. Darum dulde ich Alles 10
um der Auserwählten willen, auf daß auch sie die Seligkeit erlangen in Christo Jesu, mit ewiger Herrlichkeit. Das 11
ist je gewißlich wahr: Sterben wir mit, so werden wir mit leben; dulden wir, so 12
werden wir mit herrschen; verleugnen wir, so wird er uns auch verleugnen; glau- 13
ben wir nicht, so bleibet er treu: er kann sich selbst nicht leugnen.

Solches erinnere sie, und 14
bezeuge vor dem Herrn, daß sie nicht um Worte zanken, welches nichts nütze ist, denn zu verkehren, die da zuhören.
Befleißige dich, Gott zu er- 15
zeigen einen rechtschaffenen und unsträflichen Arbeiter, der da recht theile das Wort der Wahrheit. Des ungeist- 16
lichen losen Geschwätzes entschlage dich; denn es hilft viel zum ungöttlichen Wesen.
Und ihr Wort frißt um sich 17
wie der Krebs, unter welchen ist Hymenäus und Philetus,
welche der Wahrheit gefehlet 18
haben und sagen, die Auferstehung sei schon geschehen, und haben Etlicher Glauben verkehrt. Aber der feste Grund 19
Gottes bestehet, und hat dieses Siegel: Der Herr kennet die Seinen; und: Es trete ab von der Ungerechtigkeit, wer den Namen Christi nennet.
In einem großen Hause 20
aber sind nicht allein goldene und silberne Gefäße, sondern

auch hölzerne und irdene; und etliche zu Ehren, etliche
21 aber zu Unehren. So nun Jemand sich reiniget von solchen Leuten, der wird ein geheiligtes Faß sein, zu den Ehren, dem Hausherrn bräuchlich, und zu allem guten
22 Werk bereitet. Fliehe die Lüste der Jugend; jage aber nach der Gerechtigkeit, dem Glauben, der Liebe, dem Frieden, mit Allen, die den Herrn anrufen von reinem
23 Herzen. Aber der thörichten und unnützen Fragen entschlage dich; denn du weißt, daß sie nur Zank gebären.
24 Ein Knecht aber des Herrn soll nicht zänkisch sein, sondern freundlich gegen Jedermann, lehrhaftig, der die Bösen tragen kann mit Sanft-
25 muth, und strafe die Widerspenstigen; ob ihnen Gott dermaleinst Buße gäbe, die
26 Wahrheit zu erkennen, und sie wieder nüchtern würden aus des Teufels Strick, von dem sie gefangen sind zu seinem Willen.

3 Das sollst du aber wissen, daß in den letzten Tagen werden greuliche Zeiten kommen.
2 Denn es werden Menschen sein, die von sich selbst halten, geizig, ruhmredig, hoffärtig, Lästerer, den Eltern ungehorsam, undankbar, un-
3 geistlich, störrig, unversöhnlich, Schänder, unkeusch, wild,
4 ungütig, Verräther, Frevler, aufgeblasen, die mehr lieben
5 Wollust, denn Gott; die da haben den Schein eines gottseligen Wesens, aber seine Kraft verleugnen sie. Und
6 solche meide. Aus denselben sind, die hin und her in die Häuser schleichen, und führen die Weiblein gefangen, die mit Sünden beladen sind, und mit mancherlei Lüsten
7 fahren, lernen immerdar, und können nimmer zu Erkennt-

ἔστι μόνον σκεύη χρυσᾶ καὶ ἀργυρᾶ, ἀλλὰ καὶ ξύλινα καὶ ὀστράκινα, καὶ ἃ μὲν εἰς τιμήν, ἃ δὲ εἰς ἀτιμίαν. ἐὰν οὖν τις ἐκκα- 21
θάρῃ ἑαυτὸν ἀπὸ τούτων, ἔσται σκεῦος εἰς τιμὴν, ἡγιασμένον, καὶ εὔχρηστον τῷ δεσπότῃ, εἰς πᾶν ἔργον ἀγαθὸν ἡτοιμασμένον. Τὰς 22
δὲ νεωτερικὰς ἐπιθυμίας φεῦγε· δίωκε δὲ δικαιοσύνην, πίστιν, ἀγάπην, εἰρήνην μετὰ τῶν ἐπικαλουμένων τὸν Κύριον ἐκ καθαρᾶς καρδίας. Τὰς δὲ μωρὰς καὶ ἀπαι- 23
δεύτους ζητήσεις παραιτοῦ, εἰδὼς ὅτι γεννῶσι μάχας· δοῦλον δὲ Κυ- 24
ρίου οὐ δεῖ μάχεσθαι, ἀλλ' ἤπιον εἶναι πρὸς πάντας, διδακτικὸν, ἀνεξίκακον, ἐν πραΰτητι παιδεύ- 25
οντα τοὺς ἀντιδιατιθεμένους· μήποτε δῷ αὐτοῖς ὁ Θεὸς μετάνοιαν εἰς ἐπίγνωσιν ἀληθείας, καὶ ἀνα- 26
νήψωσιν ἐκ τῆς τοῦ διαβόλου παγίδος, ἐζωγρημένοι ὑπ' αὐτοῦ, εἰς τὸ ἐκείνου θέλημα.

ΤΟΥΤΟ δὲ γίνωσκε, ὅτι ἐν ἐσχά- 3
ταις ἡμέραις ἐνστήσονται καιροὶ χαλεποί. ἔσονται γὰρ οἱ ἄνθρωποι 2
φίλαυτοι, φιλάργυροι, ἀλαζόνες, ὑπερήφανοι, βλάσφημοι, γονεῦσιν ἀπειθεῖς, ἀχάριστοι, ἀνόσιοι, ἄστορ- 3
γοι, ἄσπονδοι, διάβολοι, ἀκρατεῖς, ἀνήμεροι, ἀφιλάγαθοι, προδόται, 4
προπετεῖς, τετυφωμένοι, φιλήδονοι μᾶλλον ἢ φιλόθεοι, ἔχοντες 5
μόρφωσιν εὐσεβείας, τὴν δὲ δύναμιν αὐτῆς ἠρνημένοι. καὶ τούτους ἀποτρέπου. ἐκ τούτων γάρ εἰσιν 6
οἱ ἐνδύνοντες εἰς τὰς οἰκίας, καὶ αἰχμαλωτεύοντες τὰ γυναικάρια σεσωρευμένα ἁμαρτίαις, ἀγόμενα ἐπιθυμίαις ποικίλαις, πάντοτε μαν- 7
θάνοντα, καὶ μηδέποτε εἰς ἐπί-

γνωσιν ἀληθείας ἐλθεῖν δυνάμενα.
8 ὃν τρόπον δὲ Ἰαννῆς καὶ Ἰαμβρῆς Μωϋσεῖ, οὕτως καὶ
οὗτοι ἀνθίστανται τῇ ἀληθείᾳ, ἄνθρωποι κατεφθαρμένοι τὸν νοῦν,
9 ἀδόκιμοι περὶ τὴν πίστιν. ἀλλ' οὐ
προκόψουσιν ἐπὶ πλεῖον· ἡ γὰρ
ἄνοια αὐτῶν ἔκδηλος ἔσται πᾶσιν,
10 ὡς καὶ ἡ ἐκείνων ἐγένετο. Σὺ δὲ
παρηκολούθηκάς μου τῇ διδασκαλίᾳ, τῇ ἀγωγῇ, τῇ προθέσει, τῇ
πίστει, τῇ μακροθυμίᾳ, τῇ ἀγάπῃ,
11 τῇ ὑπομονῇ, τοῖς διωγμοῖς, τοῖς
παθήμασιν, οἷά μοι ἐγένετο ἐν
Ἀντιοχείᾳ, ἐν Ἰκονίῳ, ἐν Λύστροις,
οἵους διωγμοὺς ὑπήνεγκα· καὶ ἐκ
πάντων με ἐρρύσατο ὁ Κύριος.
12 καὶ πάντες δὲ οἱ θέλοντες εὐσε-
βῶς ζῆν ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ διω-
13 χθήσονται. Πονηροὶ δὲ ἄνθρωποι
καὶ γόητες προκόψουσιν ἐπὶ τὸ
χεῖρον, πλανῶντες καὶ πλανώμε-
14 νοι. Σὺ δὲ μένε ἐν οἷς ἔμαθες
καὶ ἐπιστώθης, εἰδὼς παρὰ τίνος
15 ἔμαθες, καὶ ὅτι ἀπὸ βρέφους τὰ
ἱερὰ γράμματα οἶδας, τὰ δυνάμενά
σε σοφίσαι εἰς σωτηρίαν διὰ πί-
16 στεως τῆς ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ. πᾶ-
σα γραφὴ θεόπνευστος, καὶ ὠφέ-
λιμος πρὸς διδασκαλίαν, πρὸς
ἔλεγχον, πρὸς ἐπανόρθωσιν, πρὸς
17 παιδείαν τὴν ἐν δικαιοσύνῃ· ἵνα
ἄρτιος ᾖ ὁ τοῦ Θεοῦ ἄνθρωπος,
πρὸς πᾶν ἔργον ἀγαθὸν ἐξηρτι-
4 σμένος. Διαμαρτύρομαι οὖν ἐγὼ
ἐνώπιον τοῦ Θεοῦ, καὶ τοῦ Κυ-
ρίου Ἰησοῦ Χριστοῦ, τοῦ μέλλον-
τος κρίνειν ζῶντας καὶ νεκροὺς
κατὰ τὴν ἐπιφάνειαν αὐτοῦ καὶ
τὴν βασιλείαν αὐτοῦ, κήρυξον τὸν
2 λόγον, ἐπίστηθι εὐκαίρως ἀκαίρως,
ἔλεγξον, ἐπιτίμησον, παρακάλεσον,

niß der Wahrheit kommen.
Gleicher Weise aber, wie Jan- 8
nes und Jambres Mose widerstanden, also widerstehen
auch diese der Wahrheit; es
sind Menschen von zerrütteten Sinnen, untüchtig zum
Glauben. Aber sie werden es 9
die Länge nicht treiben; denn
ihre Thorheit wird offenbar
werden Jedermann, gleich-
wie auch Jener war. Du aber 10
hast erfahren meine Lehre,
meine Weise, meine Meinung,
meinen Glauben, meine Lang-
muth, meine Liebe, meine
Geduld, meine Verfolgung, 11
meine Leiden, welche mir wi-
derfahren sind zu Antiochien,
zu Iconien, zu Lystra, welche
Verfolgung ich da ertrug;
und aus allen hat mich der
Herr erlöset. Und Alle, die 12
gottselig leben wollen in
Christo Jesu, müssen Ver-
folgung leiden. Mit den bö- 13
sen Menschen aber und ver-
führerischen wird es je länger je ärger, verführen und
werden verführet. Du aber 14
bleibe in dem, das du gelernt
hast und dir vertrauet ist;
sintemal du weißt, von wem
du gelernet hast. Und weil 15
du von Kind auf die heilige
Schrift weißt, kann dich die-
selbe unterweisen zur Selig-
keit, durch den Glauben an
Christum Jesum. Denn alle 16
Schrift von Gott eingegeben
ist nütze zur Lehre, zur Strafe,
zur Besserung, zur Züchti-
gung in der Gerechtigkeit;
daß ein Mensch Gottes sei 17
vollkommen, zu allem guten
Werk geschickt. So bezeuge 4
ich nun vor Gott und dem
Herrn Jesu Christo, der da
zukünftig ist, zu richten die
Lebendigen und die Todten,
mit seiner Erscheinung und
mit seinem Reich. Predige 2
das Wort, halte an, es sei
zu rechter Zeit, oder zur Un-
zeit; strafe, drohe, ermahne
mit aller Geduld und Lehre.

3 Denn es wird eine Zeit sein, da sie die heilsame Lehre nicht leiden werden, sondern nach ihren eigenen Lüsten werden sie ihnen selbst Lehrer aufladen, nachdem ihnen die 4 Ohren jucken; und werden die Ohren von der Wahrheit wenden, und sich zu den 5 Fabeln kehren. Du aber sei nüchtern allenthalben, leide dich, thue das Werk eines evangelischen Predigers, richte 6 dein Amt redlich aus. Denn ich werde schon geopfert, und die Zeit meines Abscheidens 7 ist vorhanden. Ich habe einen guten Kampf gekämpfet, ich habe den Lauf vollendet, ich 8 habe Glauben gehalten. Hinfort ist mir beigelegt die Krone der Gerechtigkeit, welche mir der Herr an jenem Tage, der gerechte Richter, geben wird; nicht mir aber allein, sondern auch Allen, die seine Erscheinung lieb haben.

9 Fleißige dich, daß du bald 10 zu mir kommest. Denn Demas hat mich verlassen, und diese Welt lieb gewonnen, und ist gen Thessalonich gezogen, Crescens in Galatien, 11 Titus in Dalmatien. Lucas ist allein bei mir. Marcum nimm zu dir, und bringe ihn mit dir; denn er ist mir 12 nützlich zum Dienst. Tychicum habe ich gen Ephesus 13 gesandt. Den Mantel, den ich zu Troas ließ bei Carpo, bringe mit, wann du kommst, und die Bücher, sonderlich aber das Pergamen. Alexan- 14 der, der Schmied, hat mir viel Böses erwiesen, der Herr bezahle ihm nach seinen 15 Werken. Vor welchem hüte du dich auch; denn er hat unsern Worten sehr wider- 16 standen. In meiner ersten Verantwortung stand Niemand bei mir, sondern sie

ἐν πάσῃ μακροθυμίᾳ καὶ διδαχῇ. 3
ἔσται γὰρ καιρὸς ὅτε τῆς ὑγιαι-
νούσης διδασκαλίας οὐκ ἀνέξονται,
ἀλλὰ κατὰ τὰς ἐπιθυμίας τὰς ἰδίας
ἑαυτοῖς ἐπισωρεύσουσι διδασκά-
λους, κνηθόμενοι τὴν ἀκοήν· καὶ 4
ἀπὸ μὲν τῆς ἀληθείας τὴν ἀκοὴν
ἀποστρέψουσιν, ἐπὶ δὲ τοὺς μύ-
θους ἐκτραπήσονται. Σὺ δὲ νῆφε 5
ἐν πᾶσι, κακοπάθησον, ἔργονποί-
ησον εὐαγγελιστοῦ, τὴν διακονίαν
σου πληροφόρησον. Ἐγὼ γὰρ ἤδη 6
σπένδομαι, καὶ ὁ καιρὸς τῆς ἐμῆς
ἀναλύσεως ἐφέστηκε. τὸν ἀγῶνα 7
τὸν καλὸν ἠγώνισμαι, τὸν δρόμον
τετέλεκα, τὴν πίστιν τετήρηκα·
λοιπὸν ἀπόκειταί μοι ὁ τῆς δι- 8
καιοσύνης στέφανος, ὃν ἀποδώσει
μοι ὁ Κύριος ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ,
ὁ δίκαιος κριτής· οὐ μόνον δὲ
ἐμοί, ἀλλὰ καὶ πᾶσι τοῖς ἠγαπη-
κόσι τὴν ἐπιφάνειαν αὐτοῦ.

Σπούδασον ἐλθεῖν πρός με τα- 9
χέως. Δημᾶς γάρ με ἐγκατέλιπεν, 10
ἀγαπήσας τὸν νῦν αἰῶνα, καὶ
ἐπορεύθη εἰς Θεσσαλονίκην· Κρή-
σκης εἰς Γαλατίαν, Τίτος εἰς Δαλ-
ματίαν· Λουκᾶς ἐστι μόνος μετ' 11
ἐμοῦ. Μάρκον ἀναλαβὼν ἄγε με-
τὰ σεαυτοῦ· ἔστι γάρ μοι εὔχρη-
στος εἰς διακονίαν. Τυχικὸν δὲ 12
ἀπέστειλα εἰς Ἔφεσον. Τὸν φε- 13
λόνην ὃν ἀπέλιπον ἐν Τρωάδι πα-
ρὰ Κάρπῳ, ἐρχόμενος φέρε, καὶ
τὰ βιβλία, μάλιστα τὰς μεμβράνας.
Ἀλέξανδρος ὁ χαλκεὺς πολλά μοι 14
κακὰ ἐνεδείξατο· ἀποδῴη αὐτῷ ὁ
Κύριος κατὰ τὰ ἔργα αὐτοῦ· ὃν 15
καὶ σὺ φυλάσσου, λίαν γὰρ ἀνθέ-
στηκε τοῖς ἡμετέροις λόγοις. Ἐν 16
τῇ πρώτῃ μου ἀπολογίᾳ οὐδείς
μοι συμπαρεγένετο, ἀλλὰ πάντες

17 με ἐγκατέλιπον· μὴ αὐτοῖς λογισθείη· ὁ δὲ Κύριός μοι παρέστη, καὶ ἐνεδυνάμωσέ με, ἵνα δι' ἐμοῦ τὸ κήρυγμα πληροφορηθῇ, καὶ ἀκούσῃ πάντα τὰ ἔθνη· καὶ ἐ-
18 ρύσθην ἐκ στόματος λέοντος. καὶ ῥύσεταί με ὁ Κύριος ἀπὸ παντὸς ἔργου πονηροῦ, καὶ σώσει εἰς τὴν βασιλείαν αὐτοῦ τὴν ἐπουράνιον· ᾧ ἡ δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων. ἀμήν.

19 Ἄσπασαι Πρίσκαν καὶ Ἀκύλαν,
20 καὶ τὸν Ὀνησιφόρου οἶκον. Ἔραστος ἔμεινεν ἐν Κορίνθῳ· Τρόφιμον δὲ ἀπέλιπον ἐν Μιλήτῳ ἀσθε-
21 νοῦντα. Σπούδασον πρὸ χειμῶνος ἐλθεῖν.

Ἀσπάζεταί σε Εὔβουλος, καὶ Πούδης, καὶ Λίνος, καὶ Κλαυδία,
22 καὶ οἱ ἀδελφοὶ πάντες. ὁ Κύριος Ἰησοῦς Χριστὸς μετὰ τοῦ πνεύματός σου. ἡ χάρις μεθ' ὑμῶν. ἀμήν.

Πρὸς Τιμόθεον δευτέρα, τῆς Ἐφεσίων ἐκκλησίας πρῶτον ἐπίσκοπον χειροτονηθέντα, ἐγράφη ἀπὸ Ῥώμης, ὅτε ἐκ δευτέρου παρέστη Παῦλος τῷ Καίσαρι Νέρωνι.

verließen mich Alle. Es sei ihnen nicht zugerechnet. Der 17 Herr aber stand mir bei, und stärkte mich, auf daß durch mich die Predigt bestätiget würde, und alle Heiden höreten. Und ich bin erlöset von des Löwen Rachen. Der Herr aber wird mich 18 erlösen von allem Uebel, und mir aushelfen zu seinem himmlischen Reich; welchem sei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Grüße Priscan und Aquilan, und das Haus Onesphori. Erastus blieb zu Co- 19 20 rinth, Trophimum aber ließ ich zu Mileto krank. Thue 21 Fleiß, daß du vor dem Winter kommest.

Es grüßet dich Eubulus, und Pudens, und Linus, und Claudia, und alle Brüder. Der Herr Jesus Chri- 22 stus sei mit deinem Geist! Die Gnade sei mit euch! Amen.

Geschrieben von Rom, die andere Epistel an Timotheum, da Paulus zum andern Mal vor dem Kaiser Nero ward dargestellet.

ΠΑΥΛΟΥ ΤΟΥ ΑΠΟΣΤΟΛΟΥ Η ΠΡΟΣ ΤΙΤΟΝ ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

Die Epistel St. Pauli an Titum.

1 ΠΑΥΛΟΣ δοῦλος Θεοῦ, ἀπόστολος δὲ Ἰησοῦ Χριστοῦ, κατὰ πίστιν ἐκλεκτῶν Θεοῦ καὶ ἐπίγνωσιν ἀληθείας τῆς κατ' εὐσέβειαν,
2 ἐπ' ἐλπίδι ζωῆς αἰωνίου, ἣν ἐπηγγείλατο ὁ ἀψευδὴς Θεὸς πρὸ χρό-

Paulus, ein Knecht Gottes, 1 aber ein Apostel Jesu Christi, nach dem Glauben der Auserwählten Gottes, und der Erkenntniß der Wahrheit zur Gottseligkeit, auf 2 Hoffnung des ewigen Lebens, welches verheißen hat, der

nicht lüget, Gott, vor den
3 Zeiten der Welt, hat aber
geoffenbaret zu seiner Zeit
sein Wort durch die Predigt,
die mir vertrauet ist, nach
dem Befehl Gottes, unsers
4 Heilandes, Tito, meinem
rechtschaffenen Sohne, nach
unser beider Glauben, Gnade,
Barmherzigkeit, Friede von
Gott, dem Vater, und dem
Herrn Jesu Christo, unserm
Heilande!

5 Derhalben ließ ich dich in
Creta, daß du solltest vollends
anrichten, da ich es gelassen
habe, und besetzen die Städte
hin und her mit Aeltesten,
wie ich dir befohlen habe;
6 wo Einer ist untadelig, Eines
Weibes Mann, der gläubige
Kinder habe, nicht berüchtiget,
daß sie Schwelger und unge-
7 horsam sind. Denn ein Bischof
soll untadelig sein, als ein
Haushalter Gottes, nicht ei-
gensinnig, nicht zornig, nicht
ein Weinsäufer, nicht pochen,
nicht unehrliche Handthierung
8 treiben; sondern gastfrei,
gütig, züchtig, gerecht, heilig,
9 keusch; und halte ob dem Wort,
das gewiß ist und lehren
kann, auf daß er mächtig sei
zu ermahnen durch die heil-
same Lehre, und zu strafen
10 die Widersprecher. Denn es
sind viele freche und unnütze
Schwätzer und Verführer,
sonderlich die aus der Be-
11 schneidung; welchen man muß
das Maul stopfen, die da
ganze Häuser verkehren, und
lehren, das nicht taugt, um
schändlichen Gewinns willen.
12 Es hat Einer aus ihnen ge-
sagt, ihr eigener Prophet:
Die Creter sind immer Lüg-
ner, böse Thiere, und faule
13 Bäuche. Dies Zeugniß ist
wahr. Um der Sache willen
strafe sie scharf, auf daß sie
14 gesund seien im Glauben, und
nicht achten auf die jüdischen
Fabeln und Menschengebote,
welche sich von der Wahrheit

νων αἰωνίων, ἐφανέρωσε δὲ καὶ- 3
ροῖς ἰδίοις τὸν λόγον αὐτοῦ ἐν
κηρύγματι, ὃ ἐπιστεύθην ἐγὼ
κατ' ἐπιταγὴν τοῦ σωτῆρος ἡμῶν
Θεοῦ· Τίτῳ γνησίῳ τέκνῳ κατὰ 4
κοινὴν πίστιν, χάρις, ἔλεος, εἰ-
ρήνη ἀπὸ Θεοῦ πατρὸς καὶ Κυ-
ρίου Ἰησοῦ Χριστοῦ τοῦ σωτῆρος
ἡμῶν.

Τούτου χάριν κατέλιπόν σε ἐν 5
Κρήτῃ, ἵνα τὰ λείποντα ἐπιδιορ-
θώσῃ, καὶ καταστήσῃς κατὰ πόλιν
πρεσβυτέρους, ὡς ἐγώ σοι διετα-
ξάμην· εἴ τις ἐστὶν ἀνέγκλητος, 6
μιᾶς γυναικὸς ἀνήρ, τέκνα ἔχων
πιστά, μὴ ἐν κατηγορίᾳ ἀσωτίας,
ἢ ἀνυπότακτα. δεῖ γὰρ τὸν ἐπί- 7
σκοπον ἀνέγκλητον εἶναι, ὡς Θεοῦ
οἰκονόμον· μὴ αὐθάδη, μὴ ὀργί-
λον, μὴ πάροινον, μὴ πλήκτην,
μὴ αἰσχροκερδῆ, ἀλλὰ φιλόξενον, 8
φιλάγαθον, σώφρονα, δίκαιον, ὅσιον,
ἐγκρατῆ, ἀντεχόμενον τοῦ κατὰ 9
τὴν διδαχὴν πιστοῦ λόγου, ἵνα
δυνατὸς ᾖ καὶ παρακαλεῖν ἐν τῇ
διδασκαλίᾳ τῇ ὑγιαινούσῃ, καὶ
τοὺς ἀντιλέγοντας ἐλέγχειν. Εἰσὶ 10
γὰρ πολλοὶ καὶ ἀνυπότακτοι ma-
ταιολόγοι καὶ φρεναπάται, μάλι-
στα οἱ ἐκ περιτομῆς, οὓς δεῖ 11
ἐπιστομίζειν· οἵτινες ὅλους οἴκους
ἀνατρέπουσι, διδάσκοντες ἃ μὴ
δεῖ αἰσχροῦ κέρδους χάριν. εἶπέ 12
τις ἐξ αὐτῶν ἴδιος αὐτῶν προφή-
της, Κρῆτες ἀεὶ ψεῦσται, κακὰ
θηρία, γαστέρες ἀργαί. ἡ μαρ- 13
τυρία αὕτη ἐστὶν ἀληθής· δι' ἣν
αἰτίαν ἔλεγχε αὐτοὺς ἀποτόμως,
ἵνα ὑγιαίνωσιν ἐν τῇ πίστει, μὴ 14
προσέχοντες Ἰουδαϊκοῖς μύθοις,
καὶ ἐντολαῖς ἀνθρώπων ἀποστρε-
φομένων τὴν ἀλήθειαν. πάντα 15

μὲν καθαρὰ τοῖς καθαροῖς· τοῖς δὲ μεμιαμένοις καὶ ἀπίστοις οὐδὲν καθαρόν, ἀλλὰ μεμίανται αὐτῶν καὶ ὁ νοῦς καὶ ἡ συνείδησις.
16 Θεὸν ὁμολογοῦσιν εἰδέναι, τοῖς δὲ ἔργοις ἀρνοῦνται, βδελυκτοὶ ὄντες καὶ ἀπειθεῖς καὶ πρὸς πᾶν ἔργον ἀγαθὸν ἀδόκιμοι.

2 Σὺ δὲ λάλει ἃ πρέπει τῇ ὑγιαινούσῃ διδασκαλίᾳ· 2πρεσβύτας νηφαλίους εἶναι, σεμνούς, σώφρονας, ὑγιαίνοντας τῇ πίστει, τῇ
3 ἀγάπῃ, τῇ ὑπομονῇ· πρεσβύτιδας ὡσαύτως ἐν καταστήματι ἱεροπρεπεῖς, μὴ διαβόλους, μὴ οἴνῳ πολλῷ δεδουλωμένας, καλοδιδα-
4 σκάλους, ἵνα σωφρονίζωσι τὰς
5 νέας, φιλάνδρους εἶναι, φιλοτέκνους, σώφρονας, ἁγνάς, οἰκουρούς, ἀγαθάς, ὑποτασσομένας τοῖς ἰδίοις ἀνδράσιν, ἵνα μὴ ὁ λόγος
6 τοῦ Θεοῦ βλασφημῆται. Τοὺς νεωτέρους ὡσαύτως παρακάλει
7 σωφρονεῖν, περὶ πάντα σεαυτὸν παρεχόμενος τύπον καλῶν ἔργων, ἐν τῇ διδασκαλίᾳ ἀδιαφθορίαν,
8 σεμνότητα, λόγον ὑγιῆ, ἀκατάγνωστον, ἵνα ὁ ἐξ ἐναντίας ἐντραπῇ, μηδὲν ἔχων περὶ ὑμῶν
9 λέγειν φαῦλον. Δούλους ἰδίοις δεσπόταις ὑποτάσσεσθαι, ἐν πᾶσιν εὐαρέστους εἶναι, μὴ ἀντιλέ-
10 γοντας, μὴ νοσφιζομένους, ἀλλὰ πίστιν πᾶσαν ἐνδεικνυμένους ἀγαθήν· ἵνα τὴν διδασκαλίαν τοῦ σωτῆρος ἡμῶν Θεοῦ κοσμῶσιν ἐν πᾶσιν.
11 Ἐπεφάνη γὰρ ἡ χάρις τοῦ Θεοῦ
12 ἡ σωτήριος πᾶσιν ἀνθρώποις, παιδεύουσα ἡμᾶς, ἵνα ἀρνησάμενοι τὴν ἀσέβειαν καὶ τὰς κοσμικὰς ἐπιθυμίας, σωφρόνως καὶ δικαίως

abwenden. Den Reinen ist 15
Alles rein; den Unreinen
aber und Ungläubigen ist
Nichts rein, sondern unrein
ist beides ihr Sinn und Ge-
wissen. Sie sagen, sie erken- 16
nen Gott, aber mit den Wer-
ken verleugnen sie es; sinte-
mal sie sind, an welchen Gott
Greuel hat, und gehorchen
nicht, und sind zu allem
guten Werk untüchtig.

Du aber rede, wie sichs zie- 2
met nach der heilsamen
Lehre. Den Alten, daß sie 2
nüchtern seien, ehrbar, züch-
tig, gesund im Glauben, in
der Liebe, in der Geduld;
den alten Weibern desselben 3
gleichen, daß sie sich stellen,
wie den Heiligen ziemet, nicht
Lästerinnen seien, nicht Wein-
säuferinnen, gute Lehrerin-
nen; daß sie die jungen Wei- 4
ber lehren züchtig sein, ihre
Männer lieben, Kinder lieben,
sittig sein, keusch, häuslich, 5
gütig, ihren Männern unter-
than, auf daß nicht das Wort
Gottes verlästert werde. Des- 6
selben gleichen die jungen
Männer ermahne, daß sie
züchtig seien. Allenthalben 7
aber stelle dich selbst zum
Vorbilde guter Werke, mit
unverfälschter Lehre, mit Ehr-
barkeit. Mit heilsamem und 8
untadeligem Wort, auf daß
der Widerwärtige sich schäme,
und nichts habe, daß er von
uns möge Böses sagen. Den 9
Knechten, daß sie ihren Herren
unterthänig seien, in allen
Dingen zu Gefallen thun,
nicht widerbellen, nicht ver- 10
untreuen, sondern alle gute
Treue erzeigen, auf daß sie
die Lehre Gottes, unsers
Heilandes, zieren in allen
Stücken.

Denn es ist erschienen die 11
heilsame Gnade Gottes allen
Menschen; und züchtiget uns, 12
daß wir sollen verleugnen
das ungöttliche Wesen, und
die weltlichen Lüste, und

züchtig, gerecht und gottselig
13 leben in dieser Welt, und
warten auf die selige Hoff-
nung und Erscheinung der
Herrlichkeit des großen Gottes
und unsers Heilandes, Jesu
14 Christi; der sich selbst für
uns gegeben hat, auf daß er
uns erlöste von aller Unge-
rechtigkeit, und reinigte ihm
selbst ein Volk zum Eigen-
thum, das fleißig wäre zu
15 guten Werken; solches rede
und ermahne, und strafe mit
ganzem Ernst. Laß dich Nie-
mand verachten.

3 Erinnere sie, daß sie den
Fürsten und der Obrig-
keit unterthan und gehorsam
seien, zu allem guten Werk
2 bereit seien, Niemand lästern,
nicht hadern, gelinde seien,
alle Sanftmüthigkeit bewei-
3 sen gegen alle Menschen. Denn
wir waren auch weiland unweise, ungehorsame, irrige, dienende den Lüsten und mancherlei Wollüsten, und wandelten in Bosheit und Neid; und hasseten uns unter
4 einander. Da aber erschien die Freundlichkeit und Leutseligkeit Gottes, unsers Hei-
5 landes; nicht um der Werke willen der Gerechtigkeit, die wir gethan hatten, sondern nach seiner Barmherzigkeit machte er uns selig, durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung des heiligen
6 Geistes, welchen er ausgegossen hat über uns reichlich durch Jesum Christum, un-
7 sern Heiland; auf daß wir durch desselben Gnade gerecht, und Erben seien des ewigen Lebens, nach der Hoffnung;
8 das ist je gewißlich wahr. Solches will ich, daß du fest lehrest, auf daß die, so an Gott gläubig sind geworden, in einem Stande guter Werke gefunden werden. Solches ist gut und nütze den Menschen.
9 Der thörichten Fragen aber,

καὶ εὐσεβῶς ζήσωμεν ἐν τῷ νῦν
αἰῶνι, προσδεχόμενοι τὴν μακα- 13
ρίαν ἐλπίδα καὶ ἐπιφάνειαν τῆς
δόξης τοῦ μεγάλου Θεοῦ καὶ σω-
τῆρος ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, ὃς 14
ἔδωκεν ἑαυτὸν ὑπὲρ ἡμῶν, ἵνα
λυτρώσηται ἡμᾶς ἀπὸ πάσης ἀνο-
μίας, καὶ καθαρίσῃ ἑαυτῷ λαὸν
περιούσιον, ζηλωτὴν καλῶν ἔρ-
γων. Ταῦτα λάλει, καὶ παρακά- 15
λει, καὶ ἔλεγχε μετὰ πάσης ἐπι-
ταγῆς. μηδείς σου περιφρονείτω.
Ὑπομίμνησκε αὐτοὺς ἀρχαῖς 3
καὶ ἐξουσίαις ὑποτάσσεσθαι,
πειθαρχεῖν, πρὸς πᾶν ἔργον ἀγα-
θὸν ἑτοίμους εἶναι, μηδένα βλα- 2
σφημεῖν, ἀμάχους εἶναι, ἐπιεικεῖς,
πᾶσαν ἐνδεικνυμένους πραότητα
πρὸς πάντας ἀνθρώπους. ἦμεν 3
γάρ ποτε καὶ ἡμεῖς ἀνόητοι, ἀπει-
θεῖς, πλανώμενοι, δουλεύοντες
ἐπιθυμίαις καὶ ἡδοναῖς ποικίλαις,
ἐν κακίᾳ καὶ φθόνῳ διάγοντες,
στυγητοί, μισοῦντες ἀλλήλους.
ὅτε δὲ ἡ χρηστότης καὶ ἡ φιλαν- 4
θρωπία ἐπεφάνη τοῦ σωτῆρος
ἡμῶν Θεοῦ, οὐκ ἐξ ἔργων τῶν ἐν 5
δικαιοσύνῃ ὧν ἐποιήσαμεν ἡμεῖς,
ἀλλὰ κατὰ τὸν αὐτοῦ ἔλεον ἔσω-
σεν ἡμᾶς, διὰ λουτροῦ παλιγγενε-
σίας, καὶ ἀνακαινώσεως Πνεύμα-
τος Ἁγίου, οὗ ἐξέχεεν ἐφ' ἡμᾶς 6
πλουσίως διὰ Ἰησοῦ Χριστοῦ τοῦ
σωτῆρος ἡμῶν, ἵνα, δικαιωθέντες 7
τῇ ἐκείνου χάριτι, κληρονόμοι γε-
νώμεθα κατ' ἐλπίδα ζωῆς αἰωνίου.
Πιστὸς ὁ λόγος· καὶ περὶ τούτων 8
βούλομαί σε διαβεβαιοῦσθαι, ἵνα
φροντίζωσι καλῶν ἔργων προϊ-
στασθαι οἱ πεπιστευκότες τῷ Θεῷ·
ταῦτά ἐστι τὰ καλὰ καὶ ὠφέλιμα
τοῖς ἀνθρώποις. μωρὰς δὲ ζητή- 9

σεις καὶ γενεαλογίας καὶ ἔρεις καὶ μάχας νομικὰς περιΐστασο· εἰσὶ γὰρ ἀνωφελεῖς καὶ μάταιοι.
10 Αἱρετικὸν ἄνθρωπον μετὰ μίαν καὶ δευτέραν νουθεσίαν παραιτοῦ,
11 εἰδὼς ὅτι ἐξέστραπται ὁ τοιοῦτος, καὶ ἁμαρτάνει, ὢν αὐτοκατάκριτος.
12 Ὅταν πέμψω Ἀρτεμᾶν πρὸς σὲ ἢ Τυχικόν, σπούδασον ἐλθεῖν πρός με εἰς Νικόπολιν· ἐκεῖ γὰρ κέ-
13 κρικα παραχειμάσαι. Ζηνᾶν τὸν νομικὸν καὶ Ἀπολλὼ σπουδαίως πρόπεμψον, ἵνα μηδὲν αὐτοῖς λεί-
14 πῃ. μανθανέτωσαν δὲ καὶ οἱ ἡμέτεροι καλῶν ἔργων προΐστασθαι εἰς τὰς ἀναγκαίας χρείας, ἵνα μὴ
15 ὦσιν ἄκαρποι. Ἀσπάζονταί σε οἱ μετ' ἐμοῦ πάντες. ἄσπασαι τοὺς φιλοῦντας ἡμᾶς ἐν πίστει. ἡ χάρις μετὰ πάντων ὑμῶν. ἀμήν.

Πρὸς Τίτον, τῆς Κρητῶν ἐκκλησίας πρῶτον ἐπίσκοπον χειροτονηθέντα, ἐγράφη ἀπὸ Νικοπόλεως τῆς Μακεδονίας.

der Geschlechtsregister, des Zanks und Streits über dem Gesetz, entschlage dich, denn sie sind unnütz und eitel. Einen ketzerischen Menschen 10
meide, wenn er einmal und abermal ermahnet ist. Und 11
wisse, daß ein solcher verkehrt ist und sündiget, als der sich selbst verurtheilet hat.

Wenn ich zu dir senden 12
werde Arteman oder Tychicum, so komm eilend zu mir gen Nicopolis; denn daselbst habe ich beschlossen, den Winter zu bleiben. Zenan, den 13
Schriftgelehrten, und Apollon fertige ab mit Fleiß, auf daß ihnen nichts gebreche. Laß aber auch die Unsern 14
lernen, daß sie im Stande guter Werke sich finden lassen, wo man ihrer bedarf, auf daß sie nicht unfruchtbar seien. Es grüßen dich Alle, 15
die mit mir sind. Grüße Alle, die uns lieben im Glauben. Die Gnade sei mit euch Allen! Amen.

Geschrieben von Nicopolis in Macedonien.

ΠΑΥΛΟΥ ΤΟΥ ΑΠΟΣΤΟΛΟΥ Η ΠΡΟΣ ΦΙΛΗΜΟΝΑ ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

Die Epistel St. Pauli an Philemon.

ΠΑΥΛΟΣ δέσμιος Χριστοῦ Ἰησοῦ, καὶ Τιμόθεος ὁ ἀδελφὸς, Φιλήμονι τῷ ἀγαπητῷ καὶ συν-
2 εργῷ ἡμῶν, καὶ Ἀπφίᾳ τῇ ἀγαπητῇ, καὶ Ἀρχίππῳ τῷ συστρατιώτῃ ἡμῶν, καὶ τῇ κατ' οἶκόν
3 σου ἐκκλησίᾳ· χάρις ὑμῖν καὶ εἰρήνη ἀπὸ Θεοῦ πατρὸς ἡμῶν καὶ Κυρίου Ἰησοῦ Χριστοῦ.

Paulus, der Gebundene Christi Jesu, und Timotheus, der Bruder, Philemon dem Lieben und unserm Gehülfen, und Appia, der Lie- 2
ben, und Archippo, unserm Streitgenossen, und der Gemeine in deinem Hause. Gnade sei mit euch, und 3
Friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesu Christo!

4 Ich danke meinem Gott,
und gedenke deiner allezeit in
5 meinem Gebet, nachdem ich
höre von der Liebe und dem
Glauben, welchen du hast an
den Herrn Jesum, und gegen
6 alle Heiligen, daß dein Glau-
be, den wir mit einander
haben, in dir kräftig werde
durch Erkenntniß alles des
Guten, das ihr habt in Christo
7 Jesu. Wir haben aber große
Freude und Trost an deiner
Liebe, denn die Herzen der
Heiligen sind erquickt durch
8 dich, lieber Bruder. Darum,
wiewohl ich habe große Frei-
digkeit in Christo, dir zu
9 gebieten, was dir ziemet, so
will ich doch um der Liebe
willen nur vermahnen, der
ich ein solcher bin, nämlich
ein alter Paulus, nun aber
auch ein gebundener Jesu
10 Christi. So ermahne ich dich
um meines Sohnes willen,
Onesimi, den ich gezeuget habe
11 in meinen Banden, welcher
weiland dir unnütz, nun aber
dir und mir wohl nütz ist,
den habe ich wieder gesandt.
12 Du aber wollest ihn, das ist
mein eigen Herz, annehmen.
13 Denn ich wollte ihn bei mir
behalten, daß er mir an dei-
ner Statt dienete in den
14 Banden des Evangelii; aber
ohne deinen Willen wollte ich
nichts thun, auf daß dein
Gutes nicht wäre genöthiget,
15 sondern freiwillig. Vielmehr
aber ist er darum eine Zeit-
lang von dir gekommen, daß
du ihn ewig wieder hättest,
16 nun nicht mehr als einen
Knecht, sondern mehr denn
einen Knecht, einen lieben
Bruder, sonderlich mir; wie
vielmehr aber dir, beides
nach dem Fleisch und in dem
17 Herrn? So du nun mich hältst
für deinen Gesellen, so wollest
du ihn als mich selbst an-
18 nehmen. So er dir aber et-
was Schaden gethan hat,
oder schuldig ist, das rechne

Εὐχαριστῶ τῷ Θεῷ μου, πάν- 4
τοτε μνείαν σου ποιούμενος ἐπὶ
τῶν προσευχῶν μου, ἀκούων σου 5
τὴν ἀγάπην καὶ τὴν πίστιν, ἣν
ἔχεις πρὸς τὸν Κύριον Ἰησοῦν καὶ
εἰς πάντας τοὺς ἁγίους, ὅπως ἡ 6
κοινωνία τῆς πίστεώς σου ἐνεργὴς
γένηται ἐν ἐπιγνώσει παντὸς ἀγα-
θοῦ τοῦ ἐν ὑμῖν εἰς Χριστὸν Ἰη-
σοῦν. χαρὰν γὰρ ἔχομεν πολλὴν 7
καὶ παράκλησιν ἐπὶ τῇ ἀγάπῃ
σου, ὅτι τὰ σπλάγχνα τῶν ἁγίων
ἀναπέπαυται διὰ σοῦ, ἀδελφέ.
Διὸ πολλὴν ἐν Χριστῷ παῤῥησίαν 8
ἔχων ἐπιτάσσειν σοι τὸ ἀνῆκον,
διὰ τὴν ἀγάπην μᾶλλον παρα- 9
καλῶ· τοιοῦτος ὢν ὡς Παῦλος
πρεσβύτης, νυνὶ δὲ καὶ δέσμιος
Ἰησοῦ Χριστοῦ· παρακαλῶ σε 10
περὶ τοῦ ἐμοῦ τέκνου, ὃν ἐγέν-
νησα ἐν τοῖς δεσμοῖς μου, Ὀνή-
σιμον, τὸν ποτέ σοι ἄχρηστον, 11
νυνὶ δὲ σοὶ καὶ ἐμοὶ εὔχρηστον,
ὃν ἀνέπεμψα· σὺ δὲ αὐτόν, του- 12
τέστι τὰ ἐμὰ σπλάγχνα, προσλα-
βοῦ· ὃν ἐγὼ ἐβουλόμην πρὸς ἐμαυ- 13
τὸν κατέχειν, ἵνα ὑπὲρ σοῦ δια-
κονῇ μοι ἐν τοῖς δεσμοῖς τοῦ εὐ- 14
αγγελίου· χωρὶς δὲ τῆς σῆς γνώ-
μης οὐδὲν ἠθέλησα ποιῆσαι, ἵνα
μὴ ὡς κατὰ ἀνάγκην τὸ ἀγαθόν
σου ᾖ, ἀλλὰ κατὰ ἑκούσιον. τάχα 15
γὰρ διὰ τοῦτο ἐχωρίσθη πρὸς ὥραν,
ἵνα αἰώνιον αὐτὸν ἀπέχῃς· οὐκ 16
ἔτι ὡς δοῦλον, ἀλλ' ὑπὲρ δοῦλον,
ἀδελφὸν ἀγαπητόν, μάλιστα ἐμοί,
πόσῳ δὲ μᾶλλον σοὶ, καὶ ἐν σαρκὶ
καὶ ἐν Κυρίῳ; εἰ οὖν ἐμὲ ἔχεις 17
κοινωνὸν, προσλαβοῦ αὐτὸν ὡς
ἐμέ. Εἰ δέ τι ἠδίκησέ σε ἢ ὀφεί- 18
λει, τοῦτο ἐμοὶ ἐλλόγει· ἐγὼ Παῦ-
λος ἔγραψα τῇ ἐμῇ χειρὶ, ἐγὼ

ἀποτίσω· ἵνα μὴ λέγω σοι ὅτι καὶ
20 σεαυτόν μοι προσοφείλεις. Ναί,
ἀδελφὲ, ἐγώ σου ὀναίμην ἐν Κυ-
ρίῳ· ἀνάπαυσόν μου τὰ σπλάγχνα
21 ἐν Κυρίῳ. πεποιθὼς τῇ ὑπακοῇ
σου ἔγραψά σοι, εἰδὼς ὅτι καὶ
22 ὑπὲρ ὃ λέγω ποιήσεις. Ἅμα δὲ
καὶ ἑτοίμαζέ μοι ξενίαν· ἐλπίζω
γὰρ ὅτι διὰ τῶν προσευχῶν ὑμῶν
23 χαρισθήσομαι ὑμῖν. Ἀσπάζονταί
σε Ἐπαφρᾶς ὁ συναιχμάλωτός
24 μου ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ, Μάρκος,
Ἀρίσταρχος, Δημᾶς, Λουκᾶς, οἱ
25 συνεργοί μου. ἡ χάρις τοῦ Κυ-
ρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ μετὰ
τοῦ πνεύματος ὑμῶν. ἀμήν.

Πρὸς Φιλήμονα ἐγράφη ἀπὸ
Ῥώμης διὰ Ὀνησίμου οἰκέτου.

mir zu. Ich, Paulus, habe 19
es geschrieben mit meiner
Hand, ich will es bezahlen.
Ich schweige, daß du dich
selbst mir schuldig bist. Ja, 20
lieber Bruder, gönne mir,
daß ich mich an dir ergötze
in dem Herrn; erquicke mein
Herz in dem Herrn. Ich 21
habe aus Zuversicht deines
Gehorsams dir geschrieben,
denn ich weiß, du wirst mehr
thun, denn ich sage. Daneben 22
bereite mir die Herberge;
denn ich hoffe, daß ich durch
euer Gebet euch geschenket
werde. Es grüßet dich Epa- 23
phras, mein Mitgefangener,
in Christo Jesu, Marcus, 24
Aristarchus, Demas, Lucas,
meine Gehülfen. Die Gnade 25
unsers Herrn Jesu Christi
sei mit eurem Geist! Amen.

Geschrieben von Rom durch
Onesimum.

Η ΠΡΟΣ ΕΒΡΑΙΟΥΣ ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

1 ΠΟΛΥΜΕΡΩΣ καὶ πολυτρόπως πάλαι ὁ Θεὸς λαλήσας τοῖς πατράσιν ἐν τοῖς προφήταις, ἐπ' ἐσχάτων τῶν ἡμερῶν τούτων ἐλά-
2 λησεν ἡμῖν ἐν υἱῷ, ὃν ἔθηκε κληρονόμον πάντων, δι' οὗ καὶ τοὺς
3 αἰῶνας ἐποίησεν· ὃς ὢν ἀπαύγασμα τῆς δόξης καὶ χαρακτὴρ τῆς ὑποστάσεως αὐτοῦ, φέρων τε τὰ πάντα τῷ ῥήματι τῆς δυνάμεως αὐτοῦ, δι' ἑαυτοῦ καθαρισμὸν ποιησάμενος τῶν ἁμαρτιῶν ἡμῶν, ἐκάθισεν ἐν δεξιᾷ τῆς μεγαλωσύ-
4 νης ἐν ὑψηλοῖς, τοσούτῳ κρείττων γενόμενος τῶν ἀγγέλων, ὅσῳ διαφορώτερον παρ' αὐτοὺς κεκληρο-
5 νόμηκεν ὄνομα. Τίνι γὰρ εἶπέ

Die Epistel an die Ebräer.

1 Nachdem vor Zeiten Gott manchmal und mancherlei Weise geredet hat zu den Vätern durch die Propheten, hat er am letzten in diesen 2 Tagen zu uns geredet durch den Sohn, welchen er gesetzet hat zum Erben über Alles, durch welchen er auch die Welt gemacht hat. Welcher, 3 sintemal er ist der Glanz seiner Herrlichkeit, und das Ebenbild seines Wesens, und trägt alle Dinge mit seinem kräftigen Wort, und hat gemacht die Reinigung unserer Sünden durch sich selbst, hat er sich gesetzt zu der Rechten der Majestät in der Höhe; so viel besser ge- 4 worden, denn die Engel, so gar viel einen höhern Na-

men er vor ihnen ererbet
5 hat. Denn zu welchem Engel
hat er jemals gesagt: Du
bist mein Sohn, heute habe
ich dich gezeuget? Und aber-
mal: Ich werde sein Vater
sein, und er wird mein Sohn
6 sein? Und abermal, da er
einführet den Erstgebornen
in die Welt, spricht er: Und
es sollen ihn alle Engel Got-
7 tes anbeten. Von den En-
geln spricht er zwar: Er
macht seine Engel Geister,
und seine Diener Feuerflam-
8 men. Aber von dem Sohne:
Gott, dein Stuhl währet von
Ewigkeit zu Ewigkeit; das
Scepter deines Reichs ist ein
9 richtiges Scepter; du hast ge-
liebet die Gerechtigkeit, und
gehasset die Ungerechtigkeit;
darum hat dich, o Gott, ge-
salbet dein Gott, mit dem
Oel der Freuden, über deine
10 Genossen. Und (du, Herr,)
hast von Anfang die Erde
gegründet, und die Himmel
sind deiner Hände Werke.
11 Dieselben werden vergehen,
du aber wirst bleiben; und
sie werden alle veralten wie
12 ein Kleid, und wie ein Ge-
wand wirst du sie wandeln,
und sie werden sich verwan-
deln; du aber bist derselbe,
und deine Jahre werden nicht
13 aufhören. Zu welchem Engel
aber hat er jemals gesagt:
Setze dich zu meiner Rechten,
bis ich lege deine Feinde
zum Schemel deiner Füße?
14 Sind sie nicht allzumal dienst-
bare Geister, ausgesandt zum
Dienst, um derer willen, die
ererben sollen die Seligkeit?

2 Darum sollen wir desto mehr
wahrnehmen des Worts, das
wir hören, daß wir nicht da-
2 hin fahren. Denn so das
Wort fest geworden ist, das
durch die Engel geredet ist,
und eine jegliche Uebertre-
tung und Ungehorsam hat
empfangen ihren rechten Lohn,
3 wie wollen wir entfliehen, so

ποτε τῶν ἀγγέλων, ‘Υἱός μου εἶ
σὺ, ἐγὼ σήμερον γεγέννηκά σε;’
καὶ πάλιν, ‘Ἐγὼ ἔσομαι αὐτῷ
εἰς πατέρα, καὶ αὐτὸς ἔσται μοι
εἰς υἱόν;’ ὅταν δὲ πάλιν εἰσαγάγῃ 6
τὸν πρωτότοκον εἰς τὴν οἰκουμέ-
νην, λέγει, ‘Καὶ προσκυνησάτω-
σαν αὐτῷ πάντες ἄγγελοι Θεοῦ.’
Καὶ πρὸς μὲν τοὺς ἀγγέλους λέ- 7
γει, ‘Ὁ ποιῶν τοὺς ἀγγέλους αὐ-
τοῦ πνεύματα, καὶ τοὺς λειτουρ-
γοὺς αὐτοῦ πυρὸς φλόγα·’ πρὸς 8
δὲ τὸν υἱόν, ‘Ὁ θρόνος σου, ὁ
Θεὸς εἰς τὸν αἰῶνα τοῦ αἰῶνος·
ῥάβδος εὐθύτητος ἡ ῥάβδος τῆς
βασιλείας σου. ἠγάπησας δικαιο- 9
σύνην, καὶ ἐμίσησας ἀνομίαν· διὰ
τοῦτο ἔχρισέ σε ὁ Θεὸς, ὁ Θεός
σου, ἔλαιον ἀγαλλιάσεως παρὰ
τοὺς μετόχους σου.’ Καὶ, ‘Σὺ 10
κατ’ ἀρχὰς, Κύριε, τὴν γῆν ἐθε-
μελίωσας, καὶ ἔργα τῶν χειρῶν
σου εἰσὶν οἱ οὐρανοί· αὐτοὶ ἀπο- 11
λοῦνται, σὺ δὲ διαμένεις· καὶ πάν-
τες ὡς ἱμάτιον παλαιωθήσονται,
καὶ ὡσεὶ περιβόλαιον ἑλίξεις αὐ- 12
τοὺς καὶ ἀλλαγήσονται· σὺ δὲ ὁ
αὐτὸς εἶ, καὶ τὰ ἔτη σου οὐκ
ἐκλείψουσι.’ Πρὸς τίνα δὲ τῶν 13
ἀγγέλων εἴρηκέ ποτε, ‘Κάθου ἐκ
δεξιῶν μου, ἕως ἂν θῶ τοὺς ἐχ-
θρούς σου ὑποπόδιον τῶν ποδῶν
σοῦ;’ οὐχὶ πάντες εἰσὶ λειτουργικὰ 14
πνεύματα, εἰς διακονίαν ἀποστελ-
λόμενα διὰ τοὺς μέλλοντας κληρο-
νομεῖν σωτηρίαν; Διὰ τοῦτο δεῖ 2
περισσοτέρως ἡμᾶς προσέχειν τοῖς
ἀκουσθεῖσι, μή ποτε παραῤῥυῶ-
μεν. εἰ γὰρ ὁ δι’ ἀγγέλων λαλη- 2
θεὶς λόγος ἐγένετο βέβαιος, καὶ
πᾶσα παράβασις καὶ παρακοὴ ἔλα-
βεν ἔνδικον μισθαποδοσίαν, πῶς 3

ἡμεῖς ἐκφευξόμεθα τηλικαύτης ἀμελήσαντες σωτηρίας; ἥτις ἀρχὴν λαβοῦσα λαλεῖσθαι διὰ τοῦ Κυρίου, ὑπὸ τῶν ἀκουσάντων εἰς 4 ἡμᾶς ἐβεβαιώθη, συνεπιμαρτυροῦντος τοῦ Θεοῦ σημείοις τε καὶ τέρασι, καὶ ποικίλαις δυνάμεσι, καὶ Πνεύματος Ἁγίου μερισμοῖς, κατὰ τὴν αὐτοῦ θέλησιν.

5 Οὐ γὰρ ἀγγέλοις ὑπέταξε τὴν οἰκουμένην τὴν μέλλουσαν, περὶ 6 ἧς λαλοῦμεν· διεμαρτύρατο δέ που τις λέγων, Τί ἐστιν ἄνθρωπος, ὅτι μιμνήσκῃ αὐτοῦ· ἢ υἱὸς ἀνθρώπου, ὅτι ἐπισκέπτῃ αὐτόν; 7 ἠλάττωσας αὐτὸν βραχύ τι παρ' ἀγγέλους· δόξῃ καὶ τιμῇ ἐστεφάνωσας αὐτὸν, καὶ κατέστησας αὐτὸν ἐπὶ τὰ ἔργα τῶν χειρῶν σου· 8 πάντα ὑπέταξας ὑποκάτω τῶν ποδῶν αὐτοῦ.' Ἐν γὰρ τῷ ὑποτάξαι αὐτῷ τὰ πάντα, οὐδὲν ἀφῆκεν αὐτῷ ἀνυπότακτον· νῦν δὲ οὔπω ὁρῶμεν αὐτῷ τὰ πάντα 9 ὑποτεταγμένα. τὸν δὲ βραχύ τι παρ' ἀγγέλους ἠλαττωμένον βλέπομεν Ἰησοῦν, διὰ τὸ πάθημα τοῦ θανάτου, δόξῃ καὶ τιμῇ ἐστεφανωμένον, ὅπως χάριτι Θεοῦ ὑπὲρ παντὸς γεύσηται θανάτου. 10 Ἔπρεπε γὰρ αὐτῷ, δι' ὃν τὰ πάντα καὶ δι' οὗ τὰ πάντα, πολλοὺς υἱοὺς εἰς δόξαν ἀγαγόντα, τὸν ἀρχηγὸν τῆς σωτηρίας αὐτῶν 11 διὰ παθημάτων τελειῶσαι. ὅ τε γὰρ ἁγιάζων καὶ οἱ ἁγιαζόμενοι ἐξ ἑνὸς πάντες· δι' ἣν αἰτίαν οὐκ ἐπαισχύνεται ἀδελφοὺς αὐτοὺς κα- 12 λεῖν, λέγων, 'Ἀπαγγελῶ τὸ ὄνομά σου τοῖς ἀδελφοῖς μου, ἐν μέσῳ 13 ἐκκλησίας ὑμνήσω σε.' καὶ πάλιν, 'Ἐγὼ ἔσομαι πεποιθὼς ἐπ' αὐτῷ.'

wir eine solche Seligkeit nicht achten? Welche, nachdem sie erstlich gepredigt ist durch den Herrn, ist sie auf uns gekommen durch die, so es gehöret haben; und Gott hat 4 ihr Zeugniß gegeben mit Zeichen, Wundern und mancherlei Kräften, und mit Austheilung des heiligen Geistes, nach seinem Willen.

Denn er hat nicht den 5 Engeln untergethan die zukünftige Welt, davon wir reden. Es bezeuget aber Ei- 6 ner an einem Ort, und spricht: Was ist der Mensch, daß du seiner gedenkest; und des Menschen Sohn, daß du ihn heimsuchest? Du hast ihn 7 eine kleine Zeit der Engel mangeln lassen; mit Preis und Ehre hast du ihn gekrönet, und hast ihn gesetzt über die Werke deiner Hände; Alles hast du untergethan zu 8 seinen Füßen. In dem, daß er ihm Alles hat untergethan, hat er nichts gelassen, das ihm nicht unterthan sei; jetzt aber sehen wir noch nicht, daß ihm Alles unterthan sei. Den aber, der eine kleine 9 Zeit der Engel gemangelt hat, sehen wir, daß es Jesus ist, durchs Leiden des Todes gekrönet mit Preis und Ehre, auf daß er von Gottes Gnaden für Alle den Tod schmeckte. Denn es ziemte dem, um deß 10 willen alle Dinge sind, und durch den alle Dinge sind, der da viele Kinder hat zur Herrlichkeit geführet, daß er den Herzog ihrer Seligkeit durch Leiden vollkommen machte. Sintemal sie Alle 11 von Einem kommen; beide, der da heiliget, und die da geheiliget werden. Darum schämet er sich auch nicht, sie Brüder zu heißen, und spricht: 12 Ich will verkündigen deinen Namen meinen Brüdern, und mitten in der Gemeine dir lobsingen. Und abermal: Ich 13

will mein Vertrauen auf ihn
setzen. Und abermal: Siehe
da, ich und die Kinder, welche
14 mir Gott gegeben hat. Nach-
dem nun die Kinder Fleisch
und Blut haben, ist er es
gleicher Maßen- theilhaftig
geworden, auf daß er durch
den Tod die Macht nähme
dem, der des Todes Gewalt
hatte, das ist, dem Teufel,
15 und erlöſete die, so durch
Furcht des Todes im ganzen
Leben Knechte sein mußten.
16 Denn er nimmt nirgend die
Engel an sich, sondern den
Samen Abrahams nimmt er
17 an sich. Daher mußte er
allerdinge seinen Brüdern
gleich werden, auf daß er
barmherzig würde, und ein
treuer Hoherpriester vor Gott,
zu versöhnen die Sünde des
18 Volks. Denn darinnen er
gelitten hat und versucht ist,
kann er helfen denen, die
versucht werden.

3 Derhalben, ihr heiligen Brüder, die ihr mit berufen seid durch den himmlischen Beruf, nehmet wahr des Apostels und Hohenpriesters,
2 den wir bekennen, Christi Jesu, der da treu ist dem, der ihn gemacht hat (wie auch Moses) in seinem gan-
3 zen Hause. Dieser aber ist größerer Ehre werth, denn Moses, nachdem der eine größere Ehre am Hause hat, der es bereitet, denn das
4 Haus. Denn ein jegliches Haus wird von Jemand bereitet; der aber Alles berei-
5 tet, das ist Gott. Und Moses zwar war treu in seinem ganzen Hause, als ein Knecht, zum Zeugniß deß, das ge-
6 sagt sollte werden; Christus aber, als ein Sohn über sein Haus; welches Haus sind wir, so wir anders das Vertrauen und den Ruhm der Hoffnung bis an das
7 Ende fest behalten. Darum, wie der heilige Geist spricht:

καὶ πάλιν, Ἰδοὺ ἐγὼ καὶ τὰ παιδία ἃ μοι ἔδωκεν ὁ Θεός. ἐπεὶ 14
οὖν τὰ παιδία κεκοινώνηκε σαρκὸς καὶ αἵματος, καὶ αὐτὸς παραπλησίως μετέσχε τῶν αὐτῶν, ἵνα διὰ τοῦ θανάτου καταργήσῃ τὸν τὸ κράτος ἔχοντα τοῦ θανάτου, τουτέστι, τὸν διάβολον, καὶ ἀπαλ- 15
λάξῃ τούτους, ὅσοι φόβῳ θανάτου διὰ παντὸς τοῦ ζῆν ἔνοχοι ἦσαν δουλείας. οὐ γὰρ δήπου ἀγγέλων 16
ἐπιλαμβάνεται, ἀλλὰ σπέρματος Ἀβραὰμ ἐπιλαμβάνεται. ὅθεν 17
ὤφειλε κατὰ πάντα τοῖς ἀδελφοῖς ὁμοιωθῆναι, ἵνα ἐλεήμων γένηται καὶ πιστὸς ἀρχιερεὺς τὰ πρὸς τὸν Θεὸν, εἰς τὸ ἱλάσκεσθαι τὰς ἁμαρτίας τοῦ λαοῦ. ἐν ᾧ γὰρ 18
πέπονθεν αὐτὸς πειρασθείς, δύναται τοῖς πειραζομένοις βοηθῆσαι.

Ὅθεν, ἀδελφοὶ ἅγιοι, κλήσεως 3
ἐπουρανίου μέτοχοι, κατανοήσατε τὸν ἀπόστολον καὶ ἀρχιερέα τῆς ὁμολογίας ἡμῶν Χριστὸν Ἰησοῦν· πιστὸν ὄντα τῷ ποιήσαντι 2
αὐτὸν, ὡς καὶ Μωσῆς ἐν ὅλῳ τῷ οἴκῳ αὐτοῦ. πλείονος γὰρ δόξης 3
οὗτος παρὰ Μωσῆν ἠξίωται, καθ' ὅσον πλείονα τιμὴν ἔχει τοῦ οἴκου ὁ κατασκευάσας αὐτόν· πᾶς 4
γὰρ οἶκος κατασκευάζεται ὑπό τινος· ὁ δὲ τὰ πάντα κατασκευάσας Θεός. καὶ Μωσῆς μὲν πιστὸς ἐν 5
ὅλῳ τῷ οἴκῳ αὐτοῦ, ὡς θεράπων, εἰς μαρτύριον τῶν λαληθησομένων· Χριστὸς δὲ, ὡς υἱὸς ἐπὶ τὸν οἶ- 6
κον αὐτοῦ· οὗ οἶκός ἐσμεν ἡμεῖς, ἐάνπερ τὴν παῤῥησίαν καὶ τὸ καύχημα τῆς ἐλπίδος μέχρι τέλους βεβαίαν κατάσχωμεν. Διὸ, (καθὼς 7
λέγει τὸ Πνεῦμα τὸ Ἅγιον. Σήμερον ἐὰν τῆς φωνῆς αὐτοῦ ἀκού-

8 σητε, μὴ σκληρύνητε τὰς καρδίας
ὑμῶν, ὡς ἐν τῷ παραπικρασμῷ,
κατὰ τὴν ἡμέραν τοῦ πειρασμοῦ
9 ἐν τῇ ἐρήμῳ, οὗ ἐπείρασάν με οἱ
πατέρες ὑμῶν, ἐδοκίμασάν με, καὶ
εἶδον τὰ ἔργα μου τεσσαράκοντα
10 ἔτη· διὸ προσώχθισα τῇ γενεᾷ
ἐκείνῃ, καὶ εἶπον, Ἀεὶ πλανῶνται
τῇ καρδίᾳ, αὐτοὶ δὲ οὐκ ἔγνωσαν
11 τὰς ὁδούς μου· ὡς ὤμοσα ἐν τῇ
ὀργῇ μου, Εἰ εἰσελεύσονται εἰς
12 τὴν κατάπαυσίν μου·) βλέπετε,
ἀδελφοὶ, μή ποτε ἔσται ἔν τινι
ὑμῶν καρδία πονηρὰ ἀπιστίας, ἐν
τῷ ἀποστῆναι ἀπὸ Θεοῦ ζῶντος·
13 ἀλλὰ παρακαλεῖτε ἑαυτοὺς καθ'
ἑκάστην ἡμέραν, ἄχρις οὗ τὸ 'σή-
μερον' καλεῖται, ἵνα μὴ σκληρυν-
θῇ τις ἐξ ὑμῶν ἀπάτῃ τῆς ἁμαρ-
14 τίας· μέτοχοι γὰρ γεγόναμεν τοῦ
Χριστοῦ, ἐάνπερ τὴν ἀρχὴν τῆς
ὑποστάσεως μέχρι τέλους βεβαίαν
15 κατάσχωμεν, ἐν τῷ λέγεσθαι,
'Σήμερον ἐὰν τῆς φωνῆς αὐτοῦ
ἀκούσητε, μὴ σκληρύνητε τὰς καρ-
δίας ὑμῶν, ὡς ἐν τῷ παραπικρα-
16 σμῷ.' τινὲς γὰρ ἀκούσαντες παρ-
επίκραναν, ἀλλ' οὐ πάντες οἱ
ἐξελθόντες ἐξ Αἰγύπτου διὰ Μω-
17 σέως. τίσι δὲ προσώχθισε τεσ-
σαράκοντα ἔτη; οὐχὶ τοῖς ἁμαρ-
τήσασιν, ὧν τὰ κῶλα ἔπεσεν ἐν
18 τῇ ἐρήμῳ; τίσι δὲ ὤμοσε μὴ εἰσ-
ελεύσεσθαι εἰς τὴν κατάπαυσιν
αὐτοῦ, εἰ μὴ τοῖς ἀπειθήσασι;
19 καὶ βλέπομεν ὅτι οὐκ ἠδυνήθησαν
4 εἰσελθεῖν δι' ἀπιστίαν· Φοβηθῶ-
μεν οὖν μή ποτε, καταλειπομένης
ἐπαγγελίας εἰσελθεῖν εἰς τὴν κα-
τάπαυσιν αὐτοῦ, δοκῇ τις ἐξ ὑμῶν
2 ὑστερηκέναι. καὶ γάρ ἐσμεν εὐ-
ηγγελισμένοι, καθάπερ κἀκεῖνοι·

Heute, so ihr hören werdet 8
seine Stimme, so verstocket
eure Herzen nicht, als geschah
in der Verbitterung, am
Tage der Versuchung, in der
Wüste; da mich eure Väter 9
versuchten, sie prüften mich
und sahen meine Werke vier-
zig Jahre lang; darum ich 10
entrüstet ward über dies Ge-
schlecht, und sprach: Immer-
dar irren sie mit dem Her-
zen; aber sie wußten meine
Wege nicht; daß ich auch 11
schwur in meinem Zorn, sie
sollten zu meiner Ruhe nicht
kommen. Sehet zu, liebe 12
Brüder, daß nicht Jemand
unter euch ein arges, ungläu-
biges Herz habe, das da ab-
trete von dem lebendigen
Gott; sondern ermahnet euch 13
selbst alle Tage, so lange es
heute heißt, daß nicht Jemand
unter euch verstockt werde,
durch Betrug der Sünde.
Denn wir sind Christi theil- 14
haftig geworden, so wir an-
ders das angefangene Wesen
bis an das Ende fest behalten; so lange gesagt wird: 15
Heute, so ihr seine Stimme
hören werdet, so verstocket
eure Herzen nicht, wie in der
Verbitterung geschah. Denn 16
Etliche, da sie hörten, rich-
teten eine Verbitterung an;
aber nicht Alle, die von
Egypten ausgingen durch
Mose. Ueber welche aber 17
ward er entrüstet vierzig
Jahre lang? Ist es nicht
also, daß über die, so da
sündigten, deren Leiber in
der Wüste verfielen? Welchen 18
schwur er aber, daß sie nicht
zu seiner Ruhe kommen soll-
ten, denn den Ungläubigen?
und wir sehen, daß sie nicht 19
haben können hinein kommen,
um des Unglaubens willen.
So lasset uns nun fürchten, 4
daß wir die Verheißung, ein-
zukommen zu seiner Ruhe,
nicht versäumen, und unser
Keiner dahinten bleibe. Denn 2

es ist uns auch verkündiget, gleichwie Jenen; aber das Wort der Predigt half Jenen nichts, da nicht glaubten
3 die, so es hörten. Denn wir, die wir glauben, gehen in die Ruhe, wie er spricht: Daß ich schwur in meinem Zorn, sie sollten zu meiner Ruhe nicht kommen. Und zwar, da die Werke von Anbeginn der Welt waren ge-
4 macht, sprach er an einem Ort von dem siebenten Tage also: Und Gott ruhete am siebenten Tage von allen sei-
5 nen Werken. Und hier an diesem Ort abermal: Sie sollen nicht kommen zu mei-
6 ner Ruhe. Nachdem es nun noch vorhanden ist, daß Etliche sollen zu derselben kommen; und die, denen es zuerst verkündiget ist, sind nicht dazu gekommen, um des Un-
7 glaubens willen; bestimmte er abermal einen Tag nach solcher langen Zeit, und sagte durch David: Heute, wie gesagt ist, heute, so ihr seine Stimme hören werdet, so verstocket eure Herzen nicht.
8 Denn, so Josua sie hätte zur Ruhe gebracht, würde er nicht hernach von einem andern
9 Tage gesagt haben. Darum ist noch eine Ruhe vorhan-
10 den dem Volk Gottes. Denn wer zu seiner Ruhe gekommen ist, der ruhet auch von seinen
11 Werken, gleichwie Gott von seinen. So lasset uns nun Fleiß thun, einzukommen zu dieser Ruhe, auf daß nicht Jemand falle in dasselbe Exempel des Unglaubens.
12 Denn das Wort Gottes ist lebendig und kräftig, und schärfer denn kein zweischneidiges Schwert, und durchdringet, bis daß es scheidet Seele und Geist, auch Mark und Bein, und ist ein Richter der Gedanken und Sinne
13 des Herzens, und ist keine Creatur vor ihm unsichtbar,

ἀλλ' οὐκ ὠφέλησεν ὁ λόγος τῆς ἀκοῆς ἐκείνους, μὴ συγκεκραμένος τῇ πίστει τοῖς ἀκούσασιν. εἰσερ- 3
χόμεθα γὰρ εἰς τὴν κατάπαυσιν οἱ πιστεύσαντες, καθὼς εἴρηκεν, 'Ὡς ὤμοσα ἐν τῇ ὀργῇ μου, Εἰ εἰσελεύσονται εἰς τὴν κατάπαυσίν μου·' καίτοι τῶν ἔργων ἀπὸ καταβολῆς κόσμου γενηθέντων. Εἴ- 4
ρηκε γάρ που περὶ τῆς ἑβδόμης οὕτω, 'Καὶ κατέπαυσεν ὁ Θεὸς ἐν τῇ ἡμέρᾳ τῇ ἑβδόμῃ ἀπὸ πάντων τῶν ἔργων αὐτοῦ·' καὶ ἐν 5
τούτῳ πάλιν, 'Εἰ εἰσελεύσονται εἰς τὴν κατάπαυσίν μου.' ἐπεὶ 6
οὖν ἀπολείπεται τινὰς εἰσελθεῖν εἰς αὐτήν, καὶ οἱ πρότερον εὐαγγελισθέντες οὐκ εἰσῆλθον δι' ἀπείθειαν, πάλιν τινὰ ὁρίζει ἡμέραν, 7
'Σήμερον,' ἐν Δαβὶδ λέγων, μετὰ τοσοῦτον χρόνον· καθὼς εἴρηται,
'Σήμερον ἐὰν τῆς φωνῆς αὐτοῦ ἀκούσητε, μὴ σκληρύνητε τὰς καρδίας ὑμῶν.' εἰ γὰρ αὐτοὺς 8
Ἰησοῦς κατέπαυσεν, οὐκ ἂν περὶ ἄλλης ἐλάλει μετὰ ταῦτα ἡμέρας· ἄρα ἀπολείπεται σαββατισμὸς τῷ 9
λαῷ τοῦ Θεοῦ. ὁ γὰρ εἰσελθὼν εἰς τὴν κατάπαυσιν αὐτοῦ, καὶ 10
αὐτὸς κατέπαυσεν ἀπὸ τῶν ἔργων αὐτοῦ, ὥσπερ ἀπὸ τῶν ἰδίων ὁ Θεός. Σπουδάσωμεν οὖν εἰσελ- 11
θεῖν εἰς ἐκείνην τὴν κατάπαυσιν, ἵνα μὴ ἐν τῷ αὐτῷ τις ὑποδείγματι πέσῃ τῆς ἀπειθείας. ζῶν 12
γὰρ ὁ λόγος τοῦ Θεοῦ, καὶ ἐνεργὴς, καὶ τομώτερος ὑπὲρ πᾶσαν μάχαιραν δίστομον, καὶ διϊκνούμενος ἄχρι μερισμοῦ ψυχῆς τε καὶ πνεύματος, ἁρμῶν τε καὶ μυελῶν, καὶ κριτικὸς ἐνθυμήσεων καὶ ἐννοιῶν καρδίας· καὶ οὐκ ἔστι κτίσις 13

ἀφανὴς ἐνώπιον αὐτοῦ· πάντα δὲ γυμνὰ καὶ τετραχηλισμένα τοῖς ὀφθαλμοῖς αὐτοῦ, πρὸς ὃν ἡμῖν ὁ λόγος.

14 Ἔχοντες οὖν ἀρχιερέα μέγαν, διεληλυθότα τοὺς οὐρανούς, Ἰησοῦν τὸν υἱὸν τοῦ Θεοῦ, κρατῶμεν τῆς
15 ὁμολογίας. Οὐ γὰρ ἔχομεν ἀρχιερέα μὴ δυνάμενον συμπαθῆσαι ταῖς ἀσθενείαις ἡμῶν, πεπειρασμένον δὲ κατὰ πάντα καθ' ὁμοι-
16 ότητα χωρὶς ἁμαρτίας. προσερχώμεθα οὖν μετὰ παῤῥησίας τῷ θρόνῳ τῆς χάριτος, ἵνα λάβωμεν ἔλεον, καὶ χάριν εὕρωμεν εἰς εὐ-
5 καιρον βοήθειαν. πᾶς γὰρ ἀρχιερεὺς, ἐξ ἀνθρώπων λαμβανόμενος, ὑπὲρ ἀνθρώπων καθίσταται τὰ πρὸς τὸν Θεὸν, ἵνα προσφέρῃ δῶρά τε καὶ θυσίας ὑπὲρ ἁμαρ-
2 τιῶν, μετριοπαθεῖν δυνάμενος τοῖς ἀγνοοῦσι καὶ πλανωμένοις, ἐπεὶ καὶ αὐτὸς περίκειται ἀσθένειαν·
3 καὶ διὰ ταύτην ὀφείλει, καθὼς περὶ τοῦ λαοῦ, οὕτω καὶ περὶ ἑαυτοῦ προσφέρειν ὑπὲρ ἁμαρτιῶν.
4 Καὶ οὐχ ἑαυτῷ τις λαμβάνει τὴν τιμὴν, ἀλλὰ ὁ καλούμενος ὑπὸ τοῦ Θεοῦ, καθάπερ καὶ ὁ Ἀαρών.
5 οὕτω καὶ ὁ Χριστὸς οὐχ ἑαυτὸν ἐδόξασε γενηθῆναι ἀρχιερέα, ἀλλ' ὁ λαλήσας πρὸς αὐτὸν, 'Υἱός μου εἶ σὺ, ἐγὼ σήμερον γεγέννηκά
6 σε·' καθὼς καὶ ἐν ἑτέρῳ λέγει, 'Σὺ ἱερεὺς εἰς τὸν αἰῶνα κατὰ
7 τὴν τάξιν Μελχισεδέκ.' Ὃς ἐν ταῖς ἡμέραις τῆς σαρκὸς αὐτοῦ δεήσεις τε καὶ ἱκετηρίας πρὸς τὸν δυνάμενον σώζειν αὐτὸν ἐκ θανάτου μετὰ κραυγῆς ἰσχυρᾶς καὶ δακρύων προσενέγκας, καὶ εἰσ-
8 ακουσθεὶς ἀπὸ τῆς εὐλαβείας, καίπερ ὢν υἱὸς, ἔμαθεν ἀφ' ὧν ἔπαθε

es ist aber Alles bloß und entdeckt vor seinen Augen, von dem reden wir.

Dieweil wir denn einen 14 großen Hohenpriester haben, Jesum, den Sohn Gottes, der gen Himmel gefahren ist, so lasset uns halten an der Bekenntniß. Denn wir haben 15 nicht einen Hohenpriester, der nicht könnte Mitleiden haben mit unserer Schwachheit, sondern der versucht ist allenthalben, gleichwie wir, doch ohne Sünde. Darum lasset 16 uns hinzu treten mit Freudigkeit zu dem Gnadenstuhl, auf daß wir Barmherzigkeit empfangen, und Gnade finden, auf die Zeit, wenn uns Hülfe noth sein wird. Denn 5 ein jeglicher Hoherpriester, der aus den Menschen genommen wird, der wird gesetzt für die Menschen gegen Gott, auf daß er opfere Gaben und Opfer für die Sünden; 2 der da könnte mit leiden über die, so unwissend sind und irren, nachdem er auch selbst umgeben ist mit Schwachheit. Darum muß er auch, gleich- 3 wie für das Volk, also auch für sich selbst opfern für die Sünden. Und Niemand 4 nimmt ihm selbst die Ehre; sondern der auch berufen sei von Gott, gleichwie der Aaron. Also auch Christus 5 hat sich nicht selbst in die Ehre gesetzt, daß er Hoherpriester würde, sondern der zu ihm gesagt hat: Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeuget. Wie er auch am 6 andern Ort spricht: Du bist ein Priester in Ewigkeit, nach der Ordnung Melchisedeks. Und er hat in den Tagen 7 seines Fleisches Gebet und Flehen mit starkem Geschrei und Thränen geopfert zu dem, der ihm von dem Tode konnte aushelfen; und ist auch erhöret, darum, daß er Gott in Ehren hatte. Und wiewohl 8

er Gottes Sohn war, hat er
doch an dem, das er litte,
9 Gehorsam gelernet. Und da
er ist vollendet, ist er gewor-
den Allen, die ihm gehorsam
sind, eine Ursach zur ewigen
10 Seligkeit; genannt von Gott
ein Hoherpriester, nach der
Ordnung Melchisedeks.
11 Davon hätten wir wohl
viel zu reden; aber es ist
schwer, weil ihr so unverstän-
12 dig seid. Und die ihr solltet
längst Meister sein, bedürfet
ihr wiederum, daß man euch
die ersten Buchstaben der
göttlichen Worte lehre, und
daß man euch Milch gebe,
13 und nicht starke Speise. Denn
wem man noch Milch geben
muß, der ist unerfahren in
dem Wort der Gerechtigkeit;
denn er ist ein junges Kind.
14 Den Vollkommenen aber ge-
höret starke Speise, die durch
Gewohnheit haben geübte
Sinne, zum Unterschied des
6 Guten und Bösen. Darum
wollen wir die Lehre vom
Anfang christlichen Lebens
jetzt lassen, und zur Voll-
kommenheit fahren; nicht
abermal Grund legen von
Buße der todten Werke, vom
2 Glauben an Gott, von der
Taufe, von der Lehre, vom
Händeauflegen, von der Tod-
ten Auferstehung, und vom
3 ewigen Gericht. Und das
wollen wir thun, so es Gott
4 anders zuläßt. Denn es ist
unmöglich, daß die, so ein-
mal erleuchtet sind, und ge-
schmeckt haben die himmlische
Gabe, und theilhaftig gewor-
den sind des heiligen Geistes,
5 und geschmeckt haben das
gütige Wort Gottes, und die
Kräfte der zukünftigen Welt,
6 wo sie abfallen, und wiederum
ihnen selbst den Sohn Got-
tes kreuzigen, und für Spott
halten, daß sie sollten wie-
derum erneuert werden zur
7 Buße. Denn die Erde, die
den Regen trinkt, der oft

τὴν ὑπακοὴν, καὶ τελειωθεὶς ἐγέ- 9
νετο τοῖς ὑπακούουσιν αὐτῷ πᾶ-
σιν αἴτιος σωτηρίας αἰωνίου· προσ- 10
αγορευθεὶς ὑπὸ τοῦ Θεοῦ ἀρχιε-
ρεὺς κατὰ τὴν τάξιν Μελχισεδέκ.
Περὶ οὗ πολὺς ἡμῖν ὁ λόγος 11
καὶ δυσερμήνευτος λέγειν, ἐπεὶ
νωθροὶ γεγόνατε ταῖς ἀκοαῖς. καὶ 12
γὰρ ὀφείλοντες εἶναι διδάσκαλοι
διὰ τὸν χρόνον, πάλιν χρείαν ἔχετε
τοῦ διδάσκειν ὑμᾶς τινα τὰ στοι-
χεῖα τῆς ἀρχῆς τῶν λογίων τοῦ
Θεοῦ· καὶ γεγόνατε χρείαν ἔχον-
τες γάλακτος, καὶ οὐ στερεᾶς τρο-
φῆς. πᾶς γὰρ ὁ μετέχων γάλα- 13
κτος ἄπειρος λόγου δικαιοσύνης·
νήπιος γάρ ἐστι· τελείων δέ ἐστιν 14
ἡ στερεὰ τροφὴ, τῶν διὰ τὴν ἕξιν
τὰ αἰσθητήρια γεγυμνασμένα ἐχόν-
των πρὸς διάκρισιν καλοῦ τε καὶ
κακοῦ. Διὸ ἀφέντες τὸν τῆς ἀρ- 6
χῆς τοῦ Χριστοῦ λόγον, ἐπὶ τὴν
τελειότητα φερώμεθα· μὴ πάλιν
θεμέλιον καταβαλλόμενοι μετα-
νοίας ἀπὸ νεκρῶν ἔργων, καὶ πί- 2
στεως ἐπὶ Θεὸν, βαπτισμῶν διδα-
χῆς, ἐπιθέσεώς τε χειρῶν, ἀνα-
στάσεώς τε νεκρῶν, καὶ κρίματος
αἰωνίου. καὶ τοῦτο ποιήσομεν, 3
ἐάνπερ ἐπιτρέπῃ ὁ Θεός. Ἀδύνα- 4
τον γὰρ τοὺς ἅπαξ φωτισθέντας,
γευσαμένους τε τῆς δωρεᾶς τῆς
ἐπουρανίου, καὶ μετόχους γενη-
θέντας Πνεύματος Ἁγίου, καὶ κα- 5
λὸν γευσαμένους Θεοῦ ῥῆμα, δυ-
νάμεις τε μέλλοντος αἰῶνος, καὶ 6
παραπεσόντας, πάλιν ἀνακαινίζειν
εἰς μετάνοιαν, ἀνασταυροῦντας
ἑαυτοῖς τὸν υἱὸν τοῦ Θεοῦ καὶ
παραδειγματίζοντας. γῆ γὰρ ἡ 7
πιοῦσα τὸν ἐπ' αὐτῆς πολλάκις
ἐρχόμενον ὑετὸν, καὶ τίκτουσα

βοτάνην εὔθετον ἐκείνοις δι' οὓς καὶ γεωργεῖται, μεταλαμβάνει εὐ-
8 λογίας ἀπὸ τοῦ Θεοῦ· ἐκφέρουσα δὲ ἀκάνθας καὶ τριβόλους, ἀδόκι-
μος καὶ κατάρας ἐγγύς, ἧς τὸ τέ-
9 λος εἰς καῦσιν. Πεπείσμεθα δὲ περὶ ὑμῶν, ἀγαπητοί, τὰ κρείττονα καὶ ἐχόμενα σωτηρίας, εἰ καὶ
10 οὕτω λαλοῦμεν. οὐ γὰρ ἄδικος ὁ Θεὸς ἐπιλαθέσθαι τοῦ ἔργου ὑμῶν, καὶ τοῦ κόπου τῆς ἀγάπης ἧς ἐνεδείξασθε εἰς τὸ ὄνομα αὐ-
τοῦ, διακονήσαντες τοῖς ἁγίοις καὶ
11 διακονοῦντες. ἐπιθυμοῦμεν δὲ ἕκαστον ὑμῶν τὴν αὐτὴν ἐνδεί-
κνυσθαι σπουδὴν πρὸς τὴν πλη-
ροφορίαν τῆς ἐλπίδος ἄχρι τέλους·
12 ἵνα μὴ νωθροὶ γένησθε, μιμηταὶ δὲ τῶν διὰ πίστεως καὶ μακροθυ-
μίας κληρονομούντων τὰς ἐπαγ-
13 γελίας. Τῷ γὰρ Ἀβραὰμ ἐπαγγειλάμενος ὁ Θεός, ἐπεὶ κατ' οὐ-
δενὸς εἶχε μείζονος ὀμόσαι, ὤμοσε
14 καθ' ἑαυτοῦ, λέγων, Ἢ μὴν εὐ-
λογῶν εὐλογήσω σε, καὶ πληθύ-
15 νων πληθυνῶ σε· καὶ οὕτω μα-
κροθυμήσας ἐπέτυχε τῆς ἐπαγγε-
16 λίας. ἄνθρωποι μὲν γὰρ κατὰ τοῦ μείζονος ὀμνύουσι, καὶ πάσης αὐτοῖς ἀντιλογίας πέρας εἰς βε-
17 βαίωσιν ὁ ὅρκος· ἐν ᾧ περισσότερον βουλόμενος ὁ Θεὸς ἐπιδεῖξαι τοῖς κληρονόμοις τῆς ἐπαγγελίας τὸ ἀμετάθετον τῆς βουλῆς αὐτοῦ,
18 ἐμεσίτευσεν ὅρκῳ, ἵνα διὰ δύο πραγμάτων ἀμεταθέτων, ἐν οἷς ἀδύνατον ψεύσασθαι Θεόν, ἰσχυ-
ρὰν παράκλησιν ἔχωμεν οἱ καταφυγόντες κρατῆσαι τῆς προκειμέ-
19 νης ἐλπίδος· ἣν ὡς ἄγκυραν ἔχομεν τῆς ψυχῆς ἀσφαλῆ τε καὶ βεβαίαν, καὶ εἰσερχομένην εἰς τὸ ἐσώτερον

über sie kommt, und bequemes Kraut trägt denen, die sie bauen, empfängt Segen von Gott. Welche aber Dor- 8
nen und Disteln trägt, die ist untüchtig, und dem Fluch nahe, welche man zuletzt verbrennet. Wir versehen uns 9
aber, ihr Liebsten, Besseres zu euch, und daß die Seligkeit näher sei, ob wir wohl also reden. Denn Gott ist 10
nicht ungerecht, daß er vergesse eures Werks und Arbeit der Liebe, die ihr bewiesen habt an seinem Namen, da ihr den Heiligen dienetet und noch dienet. Wir begehren 11
aber, daß euer Jeglicher denselben Fleiß beweise, die Hoffnung fest zu halten bis ans Ende, daß ihr nicht träge 12
werdet, sondern Nachfolger derer, die durch den Glauben und Geduld ererben die Verheißungen. Denn als Gott 13
Abraham verhieß, da er bei keinem Größern zu schwören hatte, schwur er bei sich selbst, und sprach: Wahrlich, ich 14
will dich segnen und vermehren. Und also trug er Ge- 15
duld, und erlangte die Verheißung. Die Menschen schwö- 16
ren wohl bei einem Größern, denn sie sind, und der Eid macht ein Ende alles Haders, dabei es fest bleibt unter ihnen. Aber Gott, da er 17
wollte den Erben der Verheißung überschwänglich beweisen, daß sein Rath nicht wankte, hat er einen Eid dazu gethan, auf daß wir 18
durch zwei Stücke, die nicht wanken, (denn es ist unmöglich, daß Gott lüge,) einen starken Trost haben, die wir Zuflucht haben und halten an der angebotenen Hoffnung; welche wir haben als 19
einen sichern und festen Anker unserer Seele, der auch hinein gehet in das Inwendige des Vorhangs; dahin 20
der Vorläufer für uns ein-

gegangen, Jesus, ein Hoherpriester geworden in Ewigkeit, nach der Ordnung Melchisedeks.

7 Dieser Melchisedek aber war ein König zu Salem, ein Priester Gottes, des Allerhöchsten, der Abraham entgegen ging, da er von der Könige Schlacht wiederkam, 2 und segnete ihn; welchem auch Abraham gab den Zehnten aller Güter. Aufs erste wird er verdolmetschet ein König der Gerechtigkeit; darnach aber ist er auch ein König zu Salem, das ist ein König 3 des Friedens; ohne Vater, ohne Mutter, ohne Geschlecht, und hat weder Anfang der Tage, noch Ende des Lebens; er ist aber verglichen dem Sohne Gottes, und bleibet 4 Priester in Ewigkeit. Schauet aber, wie groß ist der, dem auch Abraham, der Patriarch, den Zehnten gibt von der 5 eroberten Beute. Zwar die Kinder Levis, da sie das Priesterthum empfangen, haben sie ein Gebot, den Zehnten vom Volk, das ist, von ihren Brüdern, zu nehmen, nach dem Gesetz, wiewohl auch dieselben aus den Lenden Abrahams gekommen sind. 6 Aber der, deß Geschlecht nicht genannt wird unter ihnen, der nahm den Zehnten von Abraham, und segnete den, der die Verheißung hatte. 7 Nun ist es ohne alles Widersprechen also, daß das Geringere von dem Besseren gesegnet wird. Und hier nehmen den Zehnten die sterbenden Menschen; aber dort bezeuget er, daß er lebe. 9 Und daß ich also sage, es ist auch Levi, der den Zehnten nimmt, verzehntet durch Abra- 10 ham. Denn er war je noch in den Lenden des Vaters, da ihm Melchisedek entgegen 11 ging. Ist nun die Vollkommenheit durch das levitische

τοῦ καταπετάσματος, ὅπου πρό- 20
δρομος ὑπὲρ ἡμῶν εἰσῆλθεν Ἰη-
σοῦς, κατὰ τὴν τάξιν Μελχισεδὲκ
ἀρχιερεὺς γενόμενος εἰς τὸν αἰῶνα.

ΟΥΤΟΣ γὰρ ὁ Μελχισεδὲκ, βασι- 7
λεὺς Σαλὴμ, ἱερεὺς τοῦ Θεοῦ
ὑψίστου, ὁ συναντήσας Ἀβραὰμ
ὑποστρέφοντι ἀπὸ τῆς κοπῆς τῶν
βασιλέων καὶ εὐλογήσας αὐτὸν, ᾧ 2
καὶ δεκάτην ἀπὸ πάντων ἐμέρισεν
Ἀβραὰμ, (πρῶτον μὲν ἑρμηνευό-
μενος βασιλεὺς δικαιοσύνης, ἔπειτα
δὲ καὶ βασιλεὺς Σαλὴμ, ὅ ἐστι
βασιλεὺς εἰρήνης,) ἀπάτωρ, ἀμή- 3
τωρ, ἀγενεαλόγητος, μήτε ἀρχὴν
ἡμερῶν μήτε ζωῆς τέλος ἔχων,
ἀφωμοιωμένος δὲ τῷ υἱῷ τοῦ
Θεοῦ, μένει ἱερεὺς εἰς τὸ διηνε-
κές. Θεωρεῖτε δὲ πηλίκος οὗτος, 4
ᾧ καὶ δεκάτην Ἀβραὰμ ἔδωκεν ἐκ
τῶν ἀκροθινίων ὁ πατριάρχης. καὶ 5
οἱ μὲν ἐκ τῶν υἱῶν Λευὶ τὴν ἱερα-
τείαν λαμβάνοντες ἐντολὴν ἔχου-
σιν ἀποδεκατοῦν τὸν λαὸν κατὰ
τὸν νόμον, τουτέστι, τοὺς ἀδελ-
φοὺς αὐτῶν, καίπερ ἐξεληλυθότας
ἐκ τῆς ὀσφύος Ἀβραάμ· ὁ δὲ μὴ 6
γενεαλογούμενος ἐξ αὐτῶν δεδε-
κάτωκε τὸν Ἀβραὰμ, καὶ τὸν
ἔχοντα τὰς ἐπαγγελίας εὐλόγηκε·
χωρὶς δὲ πάσης ἀντιλογίας, τὸ 7
ἔλαττον ὑπὸ τοῦ κρείττονος εὐ-
λογεῖται. καὶ ὧδε μὲν δεκάτας 8
ἀποθνήσκοντες ἄνθρωποι λαμβά-
νουσιν· ἐκεῖ δὲ, μαρτυρούμενος
ὅτι ζῇ. καὶ, ὡς ἔπος εἰπεῖν, διὰ 9
Ἀβραὰμ καὶ Λευὶ ὁ δεκάτας λαμ-
βάνων δεδεκάτωται· ἔτι γὰρ ἐν 10
τῇ ὀσφύϊ τοῦ πατρὸς ἦν, ὅτε συν-
ήντησεν αὐτῷ ὁ Μελχισεδέκ. Εἰ 11
μὲν οὖν τελείωσις διὰ τῆς Λευϊ-
τικῆς ἱερωσύνης ἦν, (ὁ λαὸς γὰρ

ἐπ' αὐτῇ νενομοθέτητο,) τίς ἔτι χρεία, 'κατὰ τὴν τάξιν Μελχισεδὲκ' ἕτερον ἀνίστασθαι ἱερέα, καὶ οὐ κατὰ τὴν τάξιν Ἀαρὼν λέγε-
12 σθαι; μετατιθεμένης γὰρ τῆς ἱερωσύνης, ἐξ ἀνάγκης καὶ νόμου μετά-
13 θεσις γίνεται. ἐφ' ὃν γὰρ λέγεται ταῦτα, φυλῆς ἑτέρας μετέσχηκεν, ἀφ' ἧς οὐδεὶς προσέσχηκε τῷ θυ-
14 σιαστηρίῳ· πρόδηλον γὰρ ὅτι ἐξ Ἰούδα ἀνατέταλκεν ὁ Κύριος ἡμῶν, εἰς ἣν φυλὴν οὐδὲν περὶ ἱερωσύ-
15 νης Μωσῆς ἐλάλησε. Καὶ περισσότερον ἔτι κατάδηλόν ἐστιν, εἰ κατὰ τὴν ὁμοιότητα Μελχισεδὲκ
16 ἀνίσταται ἱερεὺς ἕτερος, ὃς οὐ κατὰ νόμον ἐντολῆς σαρκικῆς γέγονεν, ἀλλὰ κατὰ δύναμιν ζωῆς
17 ἀκαταλύτου· μαρτυρεῖ γάρ 'Ὅτι σὺ ἱερεὺς εἰς τὸν αἰῶνα κατὰ τὴν
18 τάξιν Μελχισεδέκ.' ἀθέτησις μὲν γὰρ γίνεται προαγούσης ἐντολῆς, διὰ τὸ αὐτῆς ἀσθενὲς καὶ ἀνωφε-
19 λές· οὐδὲν γὰρ ἐτελείωσεν ὁ νόμος, ἐπεισαγωγὴ δὲ κρείττονος ἐλπίδος, δι' ἧς ἐγγίζομεν τῷ Θεῷ.
20 Καὶ καθ' ὅσον οὐ χωρὶς ὁρκωμο-
21 σίας, (οἱ μὲν γὰρ χωρὶς ὁρκωμοσίας εἰσὶν ἱερεῖς γεγονότες· ὁ δὲ μετὰ ὁρκωμοσίας, διὰ τοῦ λέγοντος πρὸς αὐτόν, 'Ὤμοσε Κύριος καὶ οὐ μεταμεληθήσεται, Σὺ ἱερεὺς εἰς τὸν αἰῶνα κατὰ τὴν
22 τάξιν 'Μελχισεδέκ·') κατὰ τοσοῦτον κρείττονος διαθήκης γέγονεν
23 ἔγγυος Ἰησοῦς. Καὶ οἱ μὲν πλείονές εἰσι γεγονότες ἱερεῖς, διὰ τὸ
24 θανάτῳ κωλύεσθαι παραμένειν· ὁ δὲ, διὰ τὸ μένειν αὐτὸν εἰς τὸν αἰῶνα, ἀπαράβατον ἔχει τὴν ἱερω-
25 σύνην· ὅθεν καὶ σώζειν εἰς τὸ παντελὲς δύναται τοὺς προσερχο-

Priesterthum geschehen, (denn unter demselben hat das Volk das Gesetz empfangen,) was ist dann weiter noth zu sagen, daß ein anderer Priester aufkommen soll, nach der Ordnung Melchisedeks, und nicht nach der Ordnung Aarons? Denn wo das Priesterthum verändert wird, da muß auch das Gesetz verändert werden. Denn von dem solches gesagt ist, der ist aus einem andern Geschlecht, aus welchem nie Keiner des Altars gepfleget hat. Denn es ist ja offenbar, daß von Juda aufgegangen ist unser Herr, zu welchem Geschlecht Moses nichts geredet hat vom Priesterthum; und es ist noch klärlicher, so nach der Weise Melchisedeks ein anderer Priester aufkommt, welcher nicht nach dem Gesetz des fleischlichen Gebots gemacht ist, sondern nach der Kraft des unendlichen Lebens. Denn er bezeuget: Du bist ein Priester ewiglich, nach der Ordnung Melchisedeks. Denn damit wird das vorige Gesetz aufgehoben, darum, daß es zu schwach, und nicht nütze war, (denn das Gesetz konnte nichts vollkommen machen;) und wird eingeführet eine bessere Hoffnung, durch welche wir zu Gott nahen; und dazu, das viel ist, nicht ohne Eid. Denn Jene sind ohne Eid Priester geworden; dieser aber mit dem Eide, durch den, der zu ihm spricht: Der Herr hat geschworen und wird ihn nicht gereuen, du bist ein Priester in Ewigkeit, nach der Ordnung Melchisedeks. Also gar viel eines bessern Testaments Außrichter ist Jesus geworden. Und Jener sind Viele, die Priester wurden, darum, daß sie der Tod nicht bleiben ließ; dieser aber darum, daß er bleibet ewiglich, hat er ein unvergäng-

liches Priesterthum. Daher
er auch selig machen kann
immerdar, die durch ihn zu
Gott kommen, und lebet im-
merdar, und bittet für sie.
Denn einen solchen Hohen-
priester sollten wir haben,
der da wäre heilig, unschul-
dig, unbefleckt, von den Sün-
dern abgesondert, und höher,
denn der Himmel ist; dem
nicht täglich noth wäre, wie
jenen Hohenpriestern, zuerst
für eigene Sünde Opfer zu
thun, darnach für des Volks
Sünde; denn das hat er
gethan einmal, da er sich
selbst opferte. Denn das Ge-
setz macht Menschen zu Hohen-
priestern, die da Schwachheit
haben; dies Wort aber des
Eides, das nach dem Gesetz
gesagt ist, setzt den Sohn
ewig und vollkommen.

8 Das ist nun die Summe,
davon wir reden: Wir
haben einen solchen Hohen-
priester, der da sitzet zu der
Rechten, auf dem Stuhl der
Majestät im Himmel; und
ist ein Pfleger der heiligen
Güter und der wahrhaftigen
Hütte, welche Gott aufgericht-
tet hat, und kein Mensch.
Denn ein jeglicher Hoher-
priester wird eingesetzt zu
opfern Gaben und Opfer.
Darum muß auch dieser etwas
haben, das er opfere. Wenn
er nun auf Erden wäre, so
wäre er nicht Priester; die-
weil da Priester sind, die nach
dem Gesetz die Gaben opfern,
welche dienen dem Vorbilde,
und dem Schatten der himm-
lischen Güter; wie die gött-
liche Antwort zu Mose sprach,
da er sollte die Hütte voll-
enden: Schaue zu, sprach er,
daß du machest Alles nach
dem Bilde, das dir auf dem
Berge gezeiget ist. Nun aber
hat er ein besser Amt er-
langet, als der eines bessern
Testaments Mittler ist, wel-
ches auch auf bessern Ver-

μένους δι' αὐτοῦ τῷ Θεῷ, πάν-
τοτε ζῶν εἰς τὸ ἐντυγχάνειν ὑπὲρ
αὐτῶν. τοιοῦτος γὰρ ἡμῖν ἔπρεπεν 26
ἀρχιερεύς, ὅσιος, ἄκακος, ἀμίαν-
τος, κεχωρισμένος ἀπὸ τῶν ἁμαρ-
τωλῶν, καὶ ὑψηλότερος τῶν οὐ-
ρανῶν γενόμενος· ὃς οὐκ ἔχει 27
καθ' ἡμέραν ἀνάγκην, ὥσπερ οἱ
ἀρχιερεῖς, πρότερον ὑπὲρ τῶν
ἰδίων ἁμαρτιῶν θυσίας ἀναφέρειν,
ἔπειτα τῶν τοῦ λαοῦ· τοῦτο γὰρ
ἐποίησεν ἐφάπαξ, ἑαυτὸν ἀνενέγ-
κας. ὁ νόμος γὰρ ἀνθρώπους 28
καθίστησιν ἀρχιερεῖς, ἔχοντας
ἀσθένειαν· ὁ λόγος δὲ τῆς ὁρκω-
μοσίας τῆς μετὰ τὸν νόμον, υἱὸν
εἰς τὸν αἰῶνα τετελειωμένον.

ΚΕΦΑΛΑΙΟΝ δὲ ἐπὶ τοῖς λεγο- 8
μένοις, τοιοῦτον ἔχομεν ἀρχιε-
ρέα, ὃς ἐκάθισεν ἐν δεξιᾷ τοῦ
θρόνου τῆς μεγαλωσύνης ἐν τοῖς
οὐρανοῖς, τῶν ἁγίων λειτουργὸς, 2
καὶ τῆς σκηνῆς τῆς ἀληθινῆς, ἣν
ἔπηξεν ὁ Κύριος, καὶ οὐκ ἄνθρω-
πος. πᾶς γὰρ ἀρχιερεὺς εἰς τὸ 3
προσφέρειν δῶρά τε καὶ θυσίας
καθίσταται· ὅθεν ἀναγκαῖον ἔχειν
τι καὶ τοῦτον ὃ προσενέγκῃ. εἰ 4
μὲν γὰρ ἦν ἐπὶ γῆς, οὐδ' ἂν ἦν
ἱερεύς, ὄντων τῶν ἱερέων τῶν
προσφερόντων κατὰ τὸν νόμον
τὰ δῶρα, οἵτινες ὑποδείγματι καὶ 5
σκιᾷ λατρεύουσι τῶν ἐπουρανίων,
καθὼς κεχρημάτισται Μωσῆς μέλ-
λων ἐπιτελεῖν τὴν σκηνήν, Ὅρα
γάρ φησι, ποιήσῃς πάντα κατὰ
τὸν τύπον τὸν δειχθέντα σοι ἐν
τῷ ὄρει· νυνὶ δὲ διαφορωτέρας 6
τέτευχε λειτουργίας, ὅσῳ καὶ κρείτ-
τονός ἐστι διαθήκης μεσίτης, ἥτις
ἐπὶ κρείττοσιν ἐπαγγελίαις νενομο-
θέτηται. Εἰ γὰρ ἡ πρώτη ἐκείνη 7

ην αμεμπτος, οὐκ ἄν δευτέρας
8 ἐζητεῖτο τόπος. μεμφόμενος γὰρ
αὐτοῖς λέγει, Ἰδοὺ ἡμέραι ἔρχον-
ται, λέγει Κύριος, καὶ συντελέσω
ἐπὶ τὸν οἶκον Ἰσραὴλ καὶ ἐπὶ τὸν
9 οἶκον Ἰούδα διαθήκην καινήν· οὐ
κατὰ τὴν διαθήκην ἣν ἐποίησα
τοῖς πατράσιν αὐτῶν, ἐν ἡμέρᾳ
ἐπιλαβομένου μου τῆς χειρὸς αὐ-
τῶν ἐξαγαγεῖν αὐτοὺς ἐκ γῆς
Αἰγύπτου· ὅτι αὐτοὶ οὐκ ἐνέμει-
ναν ἐν τῇ διαθήκῃ μου, κἀγὼ
10 ἠμέλησα αὐτῶν, λέγει Κύριος· ὅτι
αὕτη ἡ διαθήκη ἣν διαθήσομαι
τῷ οἴκῳ Ἰσραὴλ μετὰ τὰς ἡμέρας
ἐκείνας, λέγει Κύριος· Διδοὺς νό-
μους μου εἰς τὴν διάνοιαν αὐτῶν,
καὶ ἐπὶ καρδίας αὐτῶν ἐπιγράψω
αὐτούς· καὶ ἔσομαι αὐτοῖς εἰς Θεὸν,
καὶ αὐτοὶ ἔσονταί μοι εἰς λαόν.
11 καὶ οὐ μὴ διδάξωσιν ἕκαστος τὸν
πλησίον αὐτοῦ, καὶ ἕκαστος τὸν
ἀδελφὸν αὐτοῦ, λέγων, Γνῶθι
τὸν Κύριον· ὅτι πάντες εἰδήσουσί
με, ἀπὸ μικροῦ αὐτῶν ἕως μεγά-
12 λου αὐτῶν· ὅτι ἵλεως ἔσομαι ταῖς
ἀδικίαις αὐτῶν, καὶ τῶν ἁμαρτιῶν
αὐτῶν καὶ τῶν ἀνομιῶν αὐτῶν οὐ
13 μὴ μνησθῶ ἔτι.' ἐν τῷ λέγειν,
'Καινὴν,' πεπαλαίωκε τὴν πρώ-
την· τὸ δὲ παλαιούμενον καὶ γη-
ράσκον ἐγγὺς ἀφανισμοῦ.

9 ΕΙΧΕ μὲν οὖν καὶ ἡ πρώτη
σκηνὴ δικαιώματα λατρείας, τό
2 τε ἅγιον κοσμικόν. Σκηνὴ γὰρ
κατεσκευάσθη ἡ πρώτη, ἐν ᾗ ἥ τε
λυχνία καὶ ἡ τράπεζα καὶ ἡ πρό-
θεσις τῶν ἄρτων· ἥτις λέγεται
3 Ἅγια. μετὰ δὲ τὸ δεύτερον κατα-
πέτασμα σκηνὴ ἡ λεγομένη Ἅγια
4 ἁγίων, χρυσοῦν ἔχουσα θυμιατή-
ριον, καὶ τὴν κιβωτὸν τῆς διαθή-

heißungen stehet; denn so 7
jenes, das erste, untadelig
gewesen wäre, würde nicht
Raum zu einem andern ge-
sucht. Denn er tadelt sie, und 8
sagt: Siehe, es kommen die
Tage, spricht der Herr, daß
ich über das Haus Israel,
und über das Haus Juda
ein neues Testament machen
will; nicht nach dem Testa- 9
ment, das ich gemacht habe
mit ihren Vätern an dem
Tage, da ich ihre Hand er-
griff, sie auszuführen aus
Egyptenland. Denn sie sind
nicht geblieben in meinem
Testament; so habe ich ihrer
auch nicht wollen achten,
spricht der Herr. Denn das 10
ist das Testament, das ich
machen will dem Hause Is-
rael nach diesen Tagen, spricht
der Herr: Ich will geben
meine Gesetze in ihren Sinn
und in ihr Herz will ich sie
schreiben; und will ihr Gott
sein, und sie sollen mein Volk
sein. Und soll nicht lehren 11
Jemand seinen Nächsten, noch
Jemand seinen Bruder, und
sagen: Erkenne den Herrn.
Denn sie sollen mich Alle
kennen, von dem Kleinsten
an bis zu dem Größesten.
Denn ich will gnädig sein 12
ihrer Untugend, und ihren
Sünden, und ihrer Ungerech-
tigkeit will ich nicht mehr ge-
denken. Indem er sagt: Ein 13
neues, macht er das erste alt.
Was aber alt und überjahret
ist, das ist nahe bei seinem
Ende.

Es hatte zwar auch das erste 9
seine Rechte des Gottes-
dienstes und äußerlichen Hei-
ligkeit. Denn es war da 2
aufgerichtet das Vordertheil
der Hütte, darinnen war der
Leuchter, und der Tisch, und
die Schaubrode; und diese
heißt das Heilige. Hinter dem 3
andern Vorhang aber war
die Hütte, die da heißt das
Allerheiligste; die hatte das 4

goldene Rauchfaß, und die Lade des Testaments, allenthalben mit Gold überzogen, in welcher war die goldene Gelte, die das Himmelsbrod hatte, und die Ruthe Aarons, die grünet hatte, und die 5 Tafeln des Testaments. Oben darüber aber waren die Cherubim der Herrlichkeit, die überschatteten den Gnadenstuhl, von welchem jetzt nicht 6 zu sagen ist insonderheit. Da nun solches also zugerichtet war, gingen die Priester allezeit in die vorderste Hütte, und richteten aus den Gottes- 7 dienst. In die andere aber ging nur einmal im Jahr allein der Hohepriester, nicht ohne Blut, das er opferte für sein selbst und des Volks 8 Unwissenheit. Damit der heilige Geist deutete, daß noch nicht geoffenbaret wäre der Weg zur Heiligkeit, so lange 9 die erste Hütte stände, welche mußte zu derselben Zeit ein Vorbild sein, in welcher Gaben und Opfer geopfert wurden, und konnten nicht vollkommen machen nach dem Gewissen den, der da Gottes- 10 dienst thut, allein mit Speise und Trank, und mancherlei Taufen, und äußerlicher Heiligkeit, die bis auf die Zeit der Besserung sind aufgelegt. 11 Christus aber ist gekommen, daß er sei ein Hoherpriester der zukünftigen Güter, durch eine größere und vollkommenere Hütte, die nicht mit der Hand gemacht ist, das ist, die nicht also gebauet ist; 12 auch nicht durch der Böcke oder Kälber Blut, sondern er ist durch sein eigenes Blut einmal in das Heilige eingegangen, und hat eine ewige 13 Erlösung erfunden. Denn so der Ochsen und der Böcke Blut, und die Asche von der Kuh gesprenget, heiliget die Unreinen zu der leiblichen 14 Reinigkeit; wie vielmehr wird

κης περικεκαλυμμένην πάντοθεν χρυσίῳ, ἐν ᾗ στάμνος χρυσῆ ἔχουσα τὸ μάννα, καὶ ἡ ῥάβδος Ἀαρὼν ἡ βλαστήσασα, καὶ αἱ πλάκες τῆς διαθήκης· ὑπεράνω δὲ αὐτῆς 5 Χερουβὶμ δόξης, κατασκιάζοντα τὸ ἱλαστήριον· περὶ ὧν οὐκ ἔστι νῦν λέγειν κατὰ μέρος. Τούτων 6 δὲ οὕτω κατεσκευασμένων, εἰς μὲν τὴν πρώτην σκηνὴν διαπαντὸς εἰσίασιν οἱ ἱερεῖς τὰς λατρείας ἐπιτελοῦντες· εἰς δὲ τὴν δευτέραν 7 ἅπαξ τοῦ ἐνιαυτοῦ μόνος ὁ ἀρχιερεὺς, οὐ χωρὶς αἵματος, ὃ προσφέρει ὑπὲρ ἑαυτοῦ καὶ τῶν τοῦ λαοῦ ἀγνοημάτων· τοῦτο δηλοῦν- 8 τος τοῦ Πνεύματος τοῦ Ἁγίου, μήπω πεφανερῶσθαι τὴν τῶν ἁγίων ὁδὸν, ἔτι τῆς πρώτης σκηνῆς ἐχούσης στάσιν· ἥτις παραβολὴ εἰς 9 τὸν καιρὸν τὸν ἐνεστηκότα, καθ' ὃν δῶρά τε καὶ θυσίαι προσφέρονται μὴ δυνάμεναι κατὰ συνείδησιν τελειῶσαι τὸν λατρεύοντα, μόνον ἐπὶ βρώμασι καὶ πόμασι 10 καὶ διαφόροις βαπτισμοῖς, καὶ δικαιώμασι σαρκὸς, μέχρι καιροῦ διορθώσεως ἐπικείμενα. Χριστὸς 11 δὲ παραγενόμενος ἀρχιερεὺς τῶν μελλόντων ἀγαθῶν, διὰ τῆς μείζονος καὶ τελειοτέρας σκηνῆς, οὐ χειροποιήτου, τουτέστιν, οὐ ταύτης τῆς κτίσεως, οὐδὲ δι' αἵματος 12 τράγων καὶ μόσχων, διὰ δὲ τοῦ ἰδίου αἵματος, εἰσῆλθεν ἐφάπαξ εἰς τὰ ἅγια, αἰωνίαν λύτρωσιν εὑρόμενος. εἰ γὰρ τὸ αἷμα ταύ- 13 ρων καὶ τράγων καὶ σποδὸς δαμάλεως ῥαντίζουσα τοὺς κεκοινωμένους ἁγιάζει πρὸς τὴν τῆς σαρκὸς καθαρότητα, πόσῳ μᾶλλον τὸ 14 αἷμα τοῦ Χριστοῦ, ὃς διὰ Πνεύ-

ματος αἰωνίου ἑαυτὸν προσήνεγκεν ἄμωμον τῷ Θεῷ, καθαριεῖ τὴν συνείδησιν ὑμῶν ἀπὸ νεκρῶν ἔργων
15 εἰς τὸ λατρεύειν Θεῷ ζῶντι; Καὶ διὰ τοῦτο διαθήκης καινῆς μεσίτης ἐστίν, ὅπως, θανάτου γενομένου εἰς ἀπολύτρωσιν τῶν ἐπὶ τῇ πρώτῃ διαθήκῃ παραβάσεων, τὴν ἐπαγγελίαν λάβωσιν οἱ κεκλημένοι
16 τῆς αἰωνίου κληρονομίας. ὅπου γὰρ διαθήκη, θάνατον ἀνάγκη
17 φέρεσθαι τοῦ διαθεμένου· διαθήκη γὰρ ἐπὶ νεκροῖς βεβαία, ἐπεὶ μήποτε ἰσχύει ὅτε ζῇ ὁ διατι-
18 θέμενος. ὅθεν οὐδ' ἡ πρώτη χω-
19 ρὶς αἵματος ἐγκεκαίνισται· λαληθείσης γὰρ πάσης ἐντολῆς κατὰ νόμον ὑπὸ Μωϋσέως παντὶ τῷ λαῷ, λαβὼν τὸ αἷμα τῶν μόσχων καὶ τράγων, μετὰ ὕδατος καὶ ἐρίου κοκκίνου καὶ ὑσσώπου, αὐτό τε τὸ βιβλίον καὶ πάντα τὸν λαὸν
20 ἐράντισε, λέγων, 'Τοῦτο τὸ αἷμα τῆς διαθήκης ἧς ἐνετείλατο πρὸς
21 ὑμᾶς ὁ Θεός·' καὶ τὴν σκηνὴν δὲ καὶ πάντα τὰ σκεύη τῆς λειτουργίας τῷ αἵματι ὁμοίως ἐρράντισε.
22 καὶ σχεδὸν ἐν αἵματι πάντα καθαρίζεται κατὰ τὸν νόμον, καὶ χωρὶς αἱματεκχυσίας οὐ γίνεται
23 ἄφεσις. Ἀνάγκη οὖν τὰ μὲν ὑποδείγματα τῶν ἐν τοῖς οὐρανοῖς τούτοις καθαρίζεσθαι, αὐτὰ δὲ τὰ ἐπουράνια κρείττοσι θυσίαις παρὰ
24 ταύτας. οὐ γὰρ εἰς χειροποίητα ἅγια εἰσῆλθεν ὁ Χριστός, ἀντίτυπα τῶν ἀληθινῶν, ἀλλ' εἰς αὐτὸν τὸν οὐρανόν, νῦν ἐμφανισθῆναι τῷ προσώπῳ τοῦ Θεοῦ ὑπὲρ
25 ἡμῶν· οὐδ' ἵνα πολλάκις προσφέρῃ ἑαυτόν, ὥσπερ ὁ ἀρχιερεὺς εἰσέρχεται εἰς τὰ ἅγια κατ' ἐνι-

das Blut Christi, der sich selbst ohne allen Wandel durch den heiligen Geist Gotte geopfert hat, unser Gewissen reinigen von den todten Werken, zu dienen dem lebendigen Gott?
Und darum ist er auch ein 15
Mittler des neuen Testaments, auf daß durch den Tod, so geschehen ist zur Erlösung von den Uebertretungen, die unter dem ersten Testament waren, die, so berufen sind, das verheißene ewige Erbe empfangen. Denn 16
wo ein Testament ist, da muß der Tod geschehen deß, der 17
das Testament macht. Denn ein Testament wird fest durch den Tod, anders hat es noch nicht Macht, wenn der noch lebet, der es gemacht hat. Daher auch das erste nicht 18
ohne Blut gestiftet ward. Denn als Moses ausgeredet 19
hatte von allen Geboten, nach dem Gesetz, zu allem Volk, nahm er Kälber- und Bocksblut, mit Wasser und Purpurwolle und Ysop, und besprengte das Buch und alles Volk, und sprach: Das ist 20
das Blut des Testaments, das Gott euch geboten hat. Und die Hütte und alles 21
Geräthe des Gottesdienstes besprengte er desselben gleichen mit Blut. Und wird fast 22
Alles mit Blut gereiniget nach dem Gesetz. Und ohne Blutvergießen geschiehet keine Vergebung. So mußten nun der 23
himmlischen Dinge Vorbilder mit solchem gereiniget werden; aber sie selbst, die himmlischen, müssen bessere Opfer haben, denn jene waren.
Denn Christus ist nicht ein- 24
gegangen in das Heilige, so mit Händen gemacht ist, (welches ist ein Gegenbild der Rechtschaffenen,) sondern in den Himmel selbst, nun zu erscheinen vor dem Angesicht Gottes für uns. Auch nicht, 25
daß er sich oftmals opfere,

gleichwie der Hohepriester gehet alle Jahre in das Hei-
26 lige mit fremdem Blut. Sonst hätte er oft müssen leiden vom Anfang der Welt her. Nun aber am Ende der Welt ist er einmal erschienen, durch sein eigenes Opfer die Sünde
27 aufzuheben. Und wie den Menschen ist gesetzt einmal zu sterben, darnach aber das
28 Gericht: Also ist Christus einmal geopfert, wegzunehmen Vieler Sünden. Zum andern Mal aber wird er ohne Sünde erscheinen denen, die auf ihn warten, zur Seligkeit.

10 Denn das Gesetz hat den Schatten von den zukünftigen Gütern, nicht das Wesen der Güter selbst. Alle Jahre muß man opfern immer einerlei Opfer, und kann nicht, die da opfern, voll-
2 kommen machen. Sonst hätte das Opfern aufgehört, wo die, so am Gottesdienst sind, kein Gewissen mehr hätten von den Sünden, wenn sie einmal
3 gereiniget wären; sondern es geschiehet nur durch dieselben ein Gedächtniß der
4 Sünden alle Jahre. Denn es ist unmöglich, durch Ochsen- und Bocksblut Sünden weg-
5 nehmen. Darum, da er in die Welt kommt, spricht er: Opfer und Gaben hast du nicht gewollt, den Leib aber
6 hast du mir zubereitet. Brandopfer und Sündopfer gefallen
7 dir nicht. Da sprach ich: Siehe, ich komme, im Buch stehet vornehmlich von mir geschrieben, daß ich thun soll,
8 Gott, deinen Willen. Droben, als er gesagt hatte: Opfer und Gaben, Brandopfer und Sündopfer hast du nicht gewollt, sie gefallen dir auch nicht, (welche nach dem Gesetz geopfert werden;) da sprach
9 er: Siehe, ich komme zu thun,

αὐτὸν ἐν αἵματι ἀλλοτρίῳ· (ἐπεὶ 26
ἔδει αὐτὸν πολλάκις παθεῖν ἀπὸ
καταβολῆς κόσμου·) νῦν δὲ ἅπαξ
ἐπὶ συντελείᾳ τῶν αἰώνων εἰς
ἀθέτησιν ἁμαρτίας διὰ τῆς θυσίας
αὐτοῦ πεφανέρωται. καὶ καθ' 27
ὅσον ἀπόκειται τοῖς ἀνθρώποις
ἅπαξ ἀποθανεῖν, μετὰ δὲ τοῦτο
κρίσις· οὕτως ὁ Χριστὸς, ἅπαξ 28
προσενεχθεὶς εἰς τὸ πολλῶν ἀνε-
νεγκεῖν ἁμαρτίας, ἐκ δευτέρου
χωρὶς ἁμαρτίας ὀφθήσεται τοῖς
αὐτὸν ἀπεκδεχομένοις εἰς σωτη-
ρίαν.

ΣΚΙΑΝ γὰρ ἔχων ὁ νόμος τῶν 1
μελλόντων ἀγαθῶν, οὐκ αὐτὴν
τὴν εἰκόνα τῶν πραγμάτων, κατ'
ἐνιαυτὸν ταῖς αὐταῖς θυσίαις ἃς
προσφέρουσιν εἰς τὸ διηνεκὲς, οὐ-
δέποτε δύναται τοὺς προσερχομέ-
νους τελειῶσαι. ἐπεὶ ἂν ἐπαύ- 2
σαντο προσφερόμεναι, διὰ τὸ μη-
δεμίαν ἔχειν ἔτι συνείδησιν ἁμαρ-
τιῶν τοὺς λατρεύοντας, ἅπαξ κε-
καθαρμένους· ἀλλ' ἐν αὐταῖς ἀνά- 3
μνησις ἁμαρτιῶν κατ' ἐνιαυτόν·
ἀδύνατον γὰρ αἷμα ταύρων καὶ 4
τράγων ἀφαιρεῖν ἁμαρτίας. Διὸ 5
εἰσερχόμενος εἰς τὸν κόσμον λέ-
γει, 'Θυσίαν καὶ προσφορὰν οὐκ
ἠθέλησας, σῶμα δὲ κατηρτίσω μοι·
ὁλοκαυτώματα καὶ περὶ ἁμαρτίας 6
οὐκ εὐδόκησας· τότε εἶπον, Ἰδοὺ 7
ἥκω (ἐν κεφαλίδι βιβλίου γέγρα-
πταί περὶ ἐμοῦ·) τοῦ ποιῆσαι, ὁ
Θεὸς, τὸ θέλημά σου.' ἀνώτερον 8
λέγων, 'Ὅτι θυσίαν καὶ προσφο-
ρὰν καὶ ὁλοκαυτώματα καὶ περὶ
ἁμαρτίας οὐκ ἠθέλησας, οὐδὲ εὐ-
δόκησας,' ἅτινες κατὰ τὸν νόμον
προσφέρονται, τότε εἴρηκεν, 'Ἰδοὺ 9
ἥκω τοῦ ποιῆσαι, ὁ Θεὸς, τὸ θέ-

λημά σου.' ἀναιρεῖ τὸ πρῶτον,
10 ἵνα τὸ δεύτερον στήσῃ. ἐν ᾧ θε-
λήματι ἡγιασμένοι ἐσμὲν διὰ τῆς
προσφορᾶς τοῦ σώματος τοῦ Ἰη-
11 σοῦ Χριστοῦ ἐφάπαξ. Καὶ πᾶς
μὲν ἱερεὺς ἕστηκε καθ' ἡμέραν
λειτουργῶν. καὶ τὰς αὐτὰς πολ-
λάκις προσφέρων θυσίας, αἵτινες
οὐδέποτε δύνανται περιελεῖν ἁμαρ-
12 τίας· αὐτὸς δὲ, μίαν ὑπὲρ ἁμαρ-
τιῶν προσενέγκας θυσίαν, εἰς τὸ
διηνεκὲς ἐκάθισεν ἐν δεξιᾷ τοῦ
13 Θεοῦ, τὸ λοιπὸν ἐκδεχόμενος ἕως
τεθῶσιν οἱ ἐχθροὶ αὐτοῦ ὑποπό-
14 διον τῶν ποδῶν αὐτοῦ. μιᾷ γὰρ
προσφορᾷ τετελείωκεν εἰς τὸ διηνε-
15 κὲς τοὺς ἁγιαζομένους. Μαρτυρεῖ
δὲ ἡμῖν καὶ τὸ Πνεῦμα τὸ Ἅγιον·
16 μετὰ γὰρ τὸ προειρηκέναι, 'Αὕτη
ἡ διαθήκη ἣν διαθήσομαι πρὸς
αὐτοὺς μετὰ τὰς ἡμέρας ἐκείνας,
λέγει Κύριος, Διδοὺς νόμους μου
ἐπὶ καρδίας αὐτῶν, καὶ ἐπὶ τῶν
διανοιῶν αὐτῶν ἐπιγράψω αὐ-
17 τούς,' 'καὶ τῶν ἁμαρτιῶν αὐτῶν
καὶ τῶν ἀνομιῶν αὐτῶν οὐ μὴ
18 μνησθῶ ἔτι.' ὅπου δὲ ἄφεσις
τούτων, οὐκ ἔτι προσφορὰ περὶ
ἁμαρτίας.

19 Ἔχοντες οὖν, ἀδελφοὶ, παῤῥη-
σίαν εἰς τὴν εἴσοδον τῶν ἁγίων
20 ἐν τῷ αἵματι Ἰησοῦ, ἣν ἐνεκαί-
νισεν ἡμῖν ὁδὸν πρόσφατον καὶ
ζῶσαν, διὰ τοῦ καταπετάσματος,
21 τουτέστι, τῆς σαρκὸς αὐτοῦ, καὶ
ἱερέα μέγαν ἐπὶ τὸν οἶκον τοῦ
22 Θεοῦ, προσερχώμεθα μετὰ ἀλη-
θινῆς καρδίας ἐν πληροφορίᾳ πί-
στεως, ἐῤῥαντισμένοι τὰς καρδίας
23 ἀπὸ συνειδήσεως πονηρᾶς· καὶ
λελουμένοι τὸ σῶμα ὕδατι καθα-
ρῷ, κατέχωμεν τὴν ὁμολογίαν

Gott, deinen Willen. Da hebt er das Erste auf, daß er das Andere einsetze. In welchem Willen wir sind geheiliget, einmal geschehen durch das Opfer des Leibes Jesu Christi. Und ein jeglicher Priester ist eingesetzt, daß er alle Tage Gottesdienst pflege, und oftmals einerlei Opfer thue, welche nimmermehr können die Sünden abnehmen. Dieser aber, da er hat Ein Opfer für die Sünde geopfert, das ewiglich gilt, sitzt er nun zur Rechten Gottes, und wartet hinfort, bis daß seine Feinde zum Schemel seiner Füße gelegt werden. Denn mit Einem Opfer hat er in Ewigkeit vollendet, die geheiliget werden. Es bezeuget uns aber das auch der heilige Geist. Denn nachdem er zuvor gesagt hatte: Das ist das Testament, das ich ihnen machen will nach diesen Tagen, spricht der Herr: Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben, und in ihre Sinne will ich es schreiben, und ihrer Sünden und ihrer Ungerechtigkeit will ich nicht mehr gedenken. Wo aber derselben Vergebung ist, da ist nicht mehr Opfer für die Sünde.

So wir denn nun haben, liebe Brüder, die Freudigkeit zum Eingang in das Heilige durch das Blut Jesu, welchen er uns zubereitet hat zum neuen und lebendigen Wege, durch den Vorhang, das ist, durch sein Fleisch; und haben einen Hohenpriester über das Haus Gottes; so lasset uns hinzu gehen, mit wahrhaftigem Herzen, in völligem Glauben, besprenget in unsern Herzen, und los von dem bösen Gewissen, und gewaschen am Leibe mit reinem Wasser; und lasset uns halten an dem Bekenntniß der Hoffnung, und nicht

wanken; denn er ist treu,
24 der sie verheißen hat. Und
lasset uns unter einander
unser selbst wahrnehmen, mit
Reizen zur Liebe und guten
25 Werken; und nicht verlassen
unsere Versammlung, wie Et-
liche pflegen; sondern unter
einander ermahnen, und das
so viel mehr, so viel ihr sehet,
26 daß sich der Tag nahet. Denn
so wir muthwillig sündigen,
nachdem wir die Erkenntniß
der Wahrheit empfangen ha-
ben, haben wir förder kein
anderes Opfer mehr für die
27 Sünde; sondern ein schreck-
liches Warten des Gerichts
und des Feuereifers, der die
Widerwärtigen verzehren wird.
28 Wenn Jemand das Gesetz
Mosis bricht, der muß ster-
ben ohne Barmherzigkeit, durch
29 zwei oder drei Zeugen. Wie
viel, meinet ihr, ärgere Strafe
wird der verdienen, der den
Sohn Gottes mit Füßen tritt,
und das Blut des Testaments
unrein achtet, durch welches
er geheiliget ist, und den Geist
30 der Gnade schmähet? Denn
wir wissen den, der da sagt:
Die Rache ist mein, ich will
vergelten, spricht der Herr.
Und abermal: Der Herr wird
31 sein Volk richten. Schrecklich
ist es, in die Hände des le-
bendigen Gottes zu fallen.
32 Gedenket aber an die vorigen
Tage, in welchen ihr, erleuch-
tet, erduldet habt einen gro-
33 ßen Kampf des Leidens; zum
Theil selbst durch Schmach
und Trübsal ein Schauspiel
geworden; zum Theil Ge-
meinschaft gehabt mit denen,
34 denen es also gehet. Denn
ihr habt mit meinen Banden
Mitleiden gehabt, und den
Raub eurer Güter mit Freu-
den erduldet, als die ihr wis-
set, daß ihr bei euch selbst
eine bessere und bleibende
35 Habe im Himmel habt. Werf-
set euer Vertrauen nicht weg,
welches eine große Belohnung

τῆς ἐλπίδος ἀκλινῆ· (πιστὸς γὰρ
ὁ ἐπαγγειλάμενος·) καὶ κατανο- 24
ῶμεν ἀλλήλους εἰς παροξυσμὸν
ἀγάπης καὶ καλῶν ἔργων, μὴ ἐγ- 25
καταλείποντες τὴν ἐπισυναγωγὴν
ἑαυτῶν, καθὼς ἔθος τισίν, ἀλλὰ
παρακαλοῦντες· καὶ τοσούτῳ μᾶλ-
λον ὅσῳ βλέπετε ἐγγίζουσαν τὴν
ἡμέραν. Ἑκουσίως γὰρ ἁμαρτα- 26
νόντων ἡμῶν μετὰ τὸ λαβεῖν τὴν
ἐπίγνωσιν τῆς ἀληθείας, οὐκ ἔτι
περὶ ἁμαρτιῶν ἀπολείπεται θυ-
σία, φοβερὰ δέ τις ἐκδοχὴ κρί- 27
σεως, καὶ πυρὸς ζῆλος ἐσθίειν
μέλλοντος τοὺς ὑπεναντίους. ἀθε- 28
τήσας τις νόμον Μωσέως χωρὶς
οἰκτιρμῶν ἐπὶ δυσὶν ἢ τρισὶ μάρ-
τυσιν ἀποθνήσκει· πόσῳ, δο- 29
κεῖτε, χείρονος ἀξιωθήσεται τι-
μωρίας ὁ τὸν υἱὸν τοῦ Θεοῦ
καταπατήσας, καὶ τὸ αἷμα τῆς
διαθήκης κοινὸν ἡγησάμενος ἐν
ᾧ ἡγιάσθη, καὶ τὸ Πνεῦμα τῆς
χάριτος ἐνυβρίσας; οἴδαμεν γὰρ 30
τὸν εἰπόντα. Ἐμοὶ ἐκδίκησις,
ἐγὼ ἀνταποδώσω, λέγει Κύριος·
καὶ πάλιν, Κύριος κρινεῖ τὸν
λαὸν αὐτοῦ. φοβερὸν τὸ ἐμπε- 31
σεῖν εἰς χεῖρας Θεοῦ ζῶντος.
Ἀναμιμνήσκεσθε δὲ τὰς πρότερον 32
ἡμέρας, ἐν αἷς φωτισθέντες πολ-
λὴν ἄθλησιν ὑπεμείνατε παθημά-
των· τοῦτο μὲν, ὀνειδισμοῖς τε 33
καὶ θλίψεσι θεατριζόμενοι· τοῦτο
δὲ, κοινωνοὶ τῶν οὕτως ἀναστρε-
φομένων γενηθέντες· καὶ γὰρ 34
τοῖς δεσμοῖς μου συνεπαθήσατε,
καὶ τὴν ἁρπαγὴν τῶν ὑπαρχόν-
των ὑμῶν μετὰ χαρᾶς προσεδέ-
ξασθε, γινώσκοντες ἔχειν ἐν ἑαυ-
τοῖς κρείττονα ὕπαρξιν ἐν οὐρα-
νοῖς καὶ μένουσαν. μὴ ἀποβάλητε 35

οὖν τὴν παῤῥησίαν ὑμῶν, ἥτις
36 ἔχει μισθαποδοσίαν μεγάλην. ὑπομονῆς γὰρ ἔχετε χρείαν, ἵνα τὸ
θέλημα τοῦ Θεοῦ ποιήσαντες κο-
37 μίσησθε τὴν ἐπαγγελίαν. "Ἔτι
γὰρ μικρὸν ὅσον ὅσον, ὁ ἐρχό-
38 μενος ἥξει, καὶ οὐ χρονιεῖ.' 'ὁ
δὲ δίκαιος ἐκ πίστεως ζήσεται·'
καὶ, 'ἐὰν ὑποστείληται, οὐκ εὐ-
δοκεῖ ἡ ψυχή μου ἐν αὐτῷ.'
39 ἡμεῖς δὲ οὐκ ἐσμὲν ὑποστολῆς
εἰς ἀπώλειαν, ἀλλὰ πίστεως εἰς
περιποίησιν ψυχῆς.

11 "Ἐστι δὲ πίστις ἐλπιζομένων ὑπό-
στασις, πραγμάτων ἔλεγχος οὐ
2 βλεπομένων. ἐν ταύτῃ γὰρ ἐμαρ-
3 τυρήθησαν οἱ πρεσβύτεροι. Πίστει
νοοῦμεν κατηρτίσθαι τοὺς αἰῶνας
ῥήματι Θεοῦ, εἰς τὸ μὴ ἐκ φαι-
νομένων τὰ βλεπόμενα γεγονέναι.
4 Πίστει πλείονα θυσίαν Ἄβελ παρὰ
Κάϊν προσήνεγκε τῷ Θεῷ, δι' ἧς
ἐμαρτυρήθη εἶναι δίκαιος, μαρ-
τυροῦντος ἐπὶ τοῖς δώροις αὐτοῦ
τοῦ Θεοῦ· καὶ δι' αὐτῆς ἀποθα-
5 νὼν ἔτι λαλεῖται. Πίστει Ἐνὼχ
μετετέθη τοῦ μὴ ἰδεῖν θάνατον,
καὶ 'οὐχ εὑρίσκετο, διότι μετέ-
θηκεν αὐτὸν ὁ Θεός·' πρὸ γὰρ
τῆς μεταθέσεως αὐτοῦ μεμαρτύ-
ρηται 'εὐηρεστηκέναι τῷ Θεῷ.'
6 χωρὶς δὲ πίστεως ἀδύνατον εὐαρε-
στῆσαι· πιστεῦσαι γὰρ δεῖ τὸν
προσερχόμενον τῷ Θεῷ, ὅτι ἐστὶ,
καὶ τοῖς ἐκζητοῦσιν αὐτὸν μισθα-
7 ποδότης γίνεται. Πίστει χρημα-
τισθεὶς Νῶε περὶ τῶν μηδέπω
βλεπομένων, εὐλαβηθεὶς κατε-
σκεύασε κιβωτὸν εἰς σωτηρίαν
τοῦ οἴκου αὐτοῦ· δι' ἧς κατέ-
κρινε τὸν κόσμον, καὶ τῆς κατὰ
πίστιν δικαιοσύνης ἐγένετο κλη-

hat. Geduld aber ist euch 36
noth, auf daß ihr den Willen
Gottes thut, und die Verhei-
ßung empfanget. Denn noch 37
über eine kleine Weile so wird
kommen, der da kommen soll,
und nicht verziehen. Der Ge- 38
rechte aber wird des Glaubens
leben. Wer aber weichen wird,
an dem wird meine Seele
keinen Gefallen haben. Wir 39
aber sind nicht von denen, die
da weichen und verdammet
werden; sondern von denen,
die da glauben und die Seele
erretten.

Es ist aber der Glaube eine 11
gewisse Zuversicht deß, das
man hoffet, und nicht zweifelt
an dem, das man nicht siehet.
Durch den haben die Alten 2
Zeugniß überkommen. Durch 3
den Glauben merken wir, daß
die Welt durch Gottes Wort
fertig ist; daß Alles, was
man siehet, aus nichts gewor-
den ist. Durch den Glauben 4
hat Abel Gott ein größeres
Opfer gethan, denn Cain;
durch welchen er Zeugniß über-
kommen hat, daß er gerecht
sei, da Gott zeugete von seiner
Gabe; und durch denselben
redet er noch, wiewohl er ge-
storben ist. Durch den Glau- 5
ben ward Enoch weggenom-
men, daß er den Tod nicht
sähe, und ward nicht erfun-
den, darum, daß ihn Gott weg-
nahm; denn vor seinem Weg-
nehmen hat er Zeugniß gehabt,
daß er Gott gefallen habe.
Aber ohne Glauben ist es un- 6
möglich Gott gefallen; denn
wer zu Gott kommen will,
der muß glauben, daß er sei,
und denen, die ihn suchen, ein
Vergelter sein werde. Durch 7
den Glauben hat Noah Gott
geehret, und die Arche zube-
reitet zum Heil seines Hauses,
da er einen göttlichen Befehl
empfing von dem, das man
noch nicht sahe; durch welchen
er verdammte die Welt, und

hat ererbet die Gerechtigkeit, die durch den Glauben kommt.
8 Durch den Glauben ward gehorsam Abraham, da er berufen ward auszugehen in das Land, das er ererben sollte; und ging aus, und wußte nicht, wo er hin käme.
9 Durch den Glauben ist er ein Fremdling gewesen in dem verheißenen Lande, als in einem fremden, und wohnte in Hütten mit Isaak und Jakob, den Miterben derselben Verheißung;
10 denn er wartete auf eine Stadt, die einen Grund hat, welcher Baumeister und
11 Schöpfer Gott ist. Durch den Glauben empfing auch Sara Kraft, daß sie schwanger ward, und gebar über die Zeit ihres Alters; denn sie achtete ihn treu, der es verheißen hatte.
12 Darum sind auch von Einem, wiewohl erstorbenen Leibes, Viele geboren, wie die Sterne am Himmel und wie der Sand am Rande des Meers, der unzählig ist.
13 Diese Alle sind gestorben im Glauben, und haben die Verheißung nicht empfangen, sondern sie von ferne gesehen, und sich der vertröstet, und wohl begnügen lassen, und bekannt, daß sie Gäste und Fremdlinge
14 auf Erden sind. Denn die solches sagen, die geben zu verstehen, daß sie ein Vater-
15 land suchen; und zwar, wo sie das gemeint hätten, von welchem sie waren ausgezogen, hatten sie ja Zeit, wieder um-
16 zukehren. Nun aber begehren sie eines bessern, nämlich eines himmlischen. Darum schämet sich Gott ihrer nicht, zu heißen ihr Gott; denn er hat ihnen
17 eine Stadt zubereitet. Durch den Glauben opferte Abraham den Isaak, da er versucht ward, und gab dahin den Eingebornen, da er schon die Verheißung empfangen hatte,
18 von welchem gesagt war: In Isaak wird dir dein Same

ρονόμος. Πίστει καλούμενος Ἀ- 8
βραὰμ ὑπήκουσεν ἐξελθεῖν εἰς τὸν
τόπον ὃν ἤμελλε λαμβάνειν εἰς
κληρονομίαν, καὶ ἐξῆλθε μὴ ἐπι-
στάμενος ποῦ ἔρχεται. Πίστει 9
παρῴκησεν εἰς τὴν γῆν τῆς ἐπαγ-
γελίας ὡς ἀλλοτρίαν, ἐν σκηναῖς
κατοικήσας, μετὰ Ἰσαὰκ καὶ Ἰα-
κὼβ τῶν συγκληρονόμων τῆς
ἐπαγγελίας τῆς αὐτῆς· ἐξεδέχετο 10
γὰρ τὴν τοὺς θεμελίους ἔχουσαν
πόλιν, ἧς τεχνίτης καὶ δημιουρ-
γὸς ὁ Θεός. Πίστει καὶ αὐτὴ 11
Σάρρα δύναμιν εἰς καταβολὴν
σπέρματος ἔλαβε, καὶ παρὰ και-
ρὸν ἡλικίας ἔτεκεν, ἐπεὶ πιστὸν
ἡγήσατο τὸν ἐπαγγειλάμενον. διὸ 12
καὶ ἀφ' ἑνὸς ἐγεννήθησαν, καὶ
ταῦτα νενεκρωμένου, καθὼς τὰ
ἄστρα τοῦ οὐρανοῦ τῷ πλήθει,
καὶ ὡσεὶ ἄμμος ἡ παρὰ τὸ χεῖ-
λος τῆς θαλάσσης ἡ ἀνάριθμος.
Κατὰ πίστιν ἀπέθανον οὗτοι πάν- 13
τες, μὴ λαβόντες τὰς ἐπαγγελίας,
ἀλλὰ πόρρωθεν αὐτὰς ἰδόντες,
καὶ πεισθέντες, καὶ ἀσπασάμενοι,
καὶ ὁμολογήσαντες ὅτι ξένοι καὶ
παρεπίδημοί εἰσιν ἐπὶ τῆς γῆς. οἱ 14
γὰρ τοιαῦτα λέγοντες ἐμφανίζου-
σιν ὅτι πατρίδα ἐπιζητοῦσι. καὶ 15
εἰ μὲν ἐκείνης ἐμνημόνευον ἀφ'
ἧς ἐξῆλθον, εἶχον ἂν καιρὸν ἀνα-
κάμψαι· νυνὶ δὲ κρείττονος ὀρέ- 16
γονται, τουτέστιν, ἐπουρανίου·
διὸ οὐκ ἐπαισχύνεται αὐτοὺς ὁ
Θεὸς, Θεὸς ἐπικαλεῖσθαι αὐτῶν·
ἡτοίμασε γὰρ αὐτοῖς πόλιν. Πί- 17
στει προσενήνοχεν Ἀβραὰμ τὸν
Ἰσαὰκ πειραζόμενος, καὶ τὸν μο-
νογενῆ προσέφερεν ὁ τὰς ἐπαγ-
γελίας ἀναδεξάμενος, πρὸς ὃν 18
ἐλαλήθη, Ὅτι ἐν Ἰσαὰκ κληθή-

19 σεται σοι σπέρμα·' λογισάμενος ὅτι καὶ ἐκ νεκρῶν ἐγεῖρειν δυνατὸς ὁ Θεὸς, ὅθεν αὐτὸν καὶ ἐν
20 παραβολῇ ἐκομίσατο. Πίστει περὶ μελλόντων εὐλόγησεν Ἰσαὰκ τὸν
21 Ἰακὼβ καὶ τὸν Ἡσαῦ. Πίστει Ἰακὼβ ἀποθνήσκων ἕκαστον τῶν υἱῶν Ἰωσὴφ εὐλόγησε· καὶ 'προσεκύνησεν ἐπὶ τὸ ἄκρον τῆς ῥάβδου
22 αὐτοῦ· Πίστει Ἰωσὴφ τελευτῶν περὶ τῆς ἐξόδου τῶν υἱῶν Ἰσραὴλ ἐμνημόνευσε, καὶ περὶ τῶν ὀστέων
23 αὐτοῦ ἐνετείλατο. Πίστει Μωσῆς γεννηθεὶς ἐκρύβη τρίμηνον ὑπὸ τῶν πατέρων αὐτοῦ, διότι εἶδον ἀστεῖον τὸ παιδίον· καὶ οὐκ ἐφοβήθησαν τὸ διάταγμα τοῦ βασι-
24 λέως. Πίστει Μωσῆς μέγας γενόμενος ἠρνήσατο λέγεσθαι υἱὸς
25 θυγατρὸς Φαραὼ, μᾶλλον ἐλόμενος συγκακουχεῖσθαι τῷ λαῷ τοῦ Θεοῦ, ἢ πρόσκαιρον ἔχειν ἁμαρ-
26 τίας ἀπόλαυσιν· μείζονα πλοῦτον ἡγησάμενος τῶν ἐν Αἰγύπτῳ θησαυρῶν τὸν ὀνειδισμὸν τοῦ Χριστοῦ· ἀπέβλεπε γὰρ εἰς τὴν μι-
27 σθαποδοσίαν. Πίστει κατέλιπεν Αἴγυπτον, μὴ φοβηθεὶς τὸν θυμὸν τοῦ βασιλέως· τὸν γὰρ ἀόρα-
28 τον ὡς ὁρῶν ἐκαρτέρησε. Πίστει πεποίηκε τὸ πάσχα καὶ τὴν πρόσχυσιν τοῦ αἵματος, ἵνα μὴ ὁ ὀλοθρεύων τὰ πρωτότοκα θίγῃ
29 αὐτῶν. Πίστει διέβησαν τὴν Ἐρυθρὰν θάλασσαν ὡς διὰ ξηρᾶς· ἧς πεῖραν λαβόντες οἱ Αἰγύπτιοι
30 κατεπόθησαν. Πίστει τὰ τείχη Ἰεριχὼ ἔπεσε, κυκλωθέντα ἐπὶ
31 ἑπτὰ ἡμέρας. Πίστει Ῥαὰβ ἡ πόρνη οὐ συναπώλετο τοῖς ἀπειθήσασι, δεξαμένη τοὺς κατασκό-
32 πους μετ' εἰρήνης. Καὶ τί ἔτι

geheißen werden; und dachte, 19
Gott kann auch wohl von den
Todten erwecken, daher er auch
ihn zum Vorbilde wieder nahm.
Durch den Glauben segnete 20
Isaak von den zukünftigen
Dingen den Jakob und Esau.
Durch den Glauben segnete 21
Jakob, da er starb, beide
Söhne Josephs, und neigte
sich gegen seines Scepters
Spitze. Durch den Glauben 22
redete Joseph vom Auszug
der Kinder Israels, da er
starb, und that Befehl von
seinen Gebeinen. Durch den 23
Glauben ward Moses, da er
geboren war, drei Monate
verborgen von seinen Eltern,
darum, daß sie sahen, wie er
ein schönes Kind war; und
fürchteten sich nicht vor des
Königs Gebot. Durch den 24
Glauben wollte Moses, da er
groß ward, nicht mehr ein
Sohn heißen der Tochter Pha-
raos, und erwählte viel lieber, 25
mit dem Volk Gottes Unge-
mach zu leiden, denn die zeit-
liche Ergötzung der Sünde zu
haben; und achtete die Schmach 26
Christi für größeren Reich-
thum, denn die Schätze Egyp-
tens; denn er sahe an die
Belohnung. Durch den Glau- 27
ben verließ er Egypten, und
fürchtete nicht des Königs
Grimm; denn er hielt sich an
den, den er nicht sahe, als
sähe er ihn. Durch den Glau- 28
ben hielt er die Ostern und
das Blutgießen, auf daß, der
die Erstgeburten würgte, sie
nicht träfe. Durch den Glau- 29
ben gingen sie durch das rothe
Meer, als durch trocknes Land;
welches die Egypter auch ver-
suchten, und ersoffen. Durch 30
den Glauben fielen die Mauern
zu Jericho, da sie sieben Tage
umher gegangen waren. Durch 31
den Glauben ward die Hure
Rahab nicht verloren mit
den Ungläubigen, da sie die
Kundschafter freundlich auf-
nahm. Und was soll ich mehr 32

sagen? Die Zeit würde mir zu kurz, wenn ich sollte erzählen von Gideon, und Barak, und Simson, und Jephthah, und David, und Samuel,
33 und den Propheten; welche haben durch den Glauben Königreiche bezwungen, Gerechtigkeit gewirkt, die Verheißung erlanget, der Löwen Rachen
34 verstopfet, des Feuers Kraft ausgelöschet, sind des Schwerts Schärfe entronnen, sind kräftig geworden aus der Schwachheit, sind stark geworden im Streit, haben der Fremden
35 Heer darnieder gelegt. Die Weiber haben ihre Todten von der Auferstehung wieder genommen; die Andern aber sind zerschlagen, und haben keine Erlösung angenommen, auf daß sie die Auferstehung,
36 die besser ist, erlangten. Etliche haben Spott und Geißeln erlitten, dazu Bande und Gefäng-
37 niß; sie sind gesteiniget, zerhacket, zerstochen, durchs Schwert getödtet; sie sind umher gegangen in Pelzen und Ziegenfellen, mit Mangel, mit Trüb-
38 sal, mit Ungemach, (deren die Welt nicht werth war,) und sind im Elend gegangen in den Wüsten, auf den Bergen, und in den Klüften und Lö-
39 chern der Erde. Diese Alle haben durch den Glauben Zeugniß überkommen, und nicht empfangen die Verheißung;
40 darum, daß Gott etwas Besseres für uns zuvor versehen hat, daß sie nicht ohne uns vollendet würden.

12 Darum auch wir, dieweil wir solchen Haufen Zeugen um uns haben, lasset uns ablegen die Sünde, so uns immer anklebt und träge macht, und lasset uns laufen durch Geduld in dem Kampf,
2 der uns verordnet ist, und aufsehen auf Jesum, den Anfänger und Vollender des Glaubens; welcher, da er wohl hätte mögen Freude haben,

λέγω; ἐπιλείψει γάρ με διηγούμενον ὁ χρόνος περὶ Γεδεών, Βαράκ τε καὶ Σαμψὼν καὶ Ἰεφθάε, Δαβίδ τε καὶ Σαμουὴλ καὶ τῶν προφητῶν· οἳ διὰ πίστεως κατη- 33
γωνίσαντο βασιλείας, εἰργάσαντο δικαιοσύνην, ἐπέτυχον ἐπαγγελιῶν, ἔφραξαν στόματα λεόντων, ἔσβεσαν δύναμιν πυρός, ἔφυγον 34
στόματα μαχαίρας, ἐνεδυναμώθησαν ἀπὸ ἀσθενείας, ἐγενήθησαν ἰσχυροὶ ἐν πολέμῳ, παρεμβολὰς ἔκλιναν ἀλλοτρίων· ἔλαβον γυναῖ- 35
κες ἐξ ἀναστάσεως τοὺς νεκροὺς αὐτῶν· ἄλλοι δὲ ἐτυμπανίσθησαν, οὐ προσδεξάμενοι τὴν ἀπολύτρωσιν, ἵνα κρείττονος ἀναστάσεως τύχωσιν· ἕτεροι δὲ ἐμπαιγμῶν καὶ 36
μαστίγων πεῖραν ἔλαβον, ἔτι δὲ δεσμῶν καὶ φυλακῆς· ἐλιθάσθη- 37
σαν, ἐπρίσθησαν, ἐπειράσθησαν, ἐν φόνῳ μαχαίρας ἀπέθανον· περιῆλθον ἐν μηλωταῖς, ἐν αἰγείοις δέρμασιν, ὑστερούμενοι, θλιβόμενοι, κακουχούμενοι, (ὧν 38
οὐκ ἦν ἄξιος ὁ κόσμος·) ἐν ἐρημίαις πλανώμενοι καὶ ὄρεσι καὶ σπηλαίοις καὶ ταῖς ὀπαῖς τῆς γῆς.
Καὶ οὗτοι πάντες μαρτυρηθέντες 39
διὰ τῆς πίστεως, οὐκ ἐκομίσαντο τὴν ἐπαγγελίαν, τοῦ Θεοῦ περὶ 40
ἡμῶν κρεῖττόν τι προβλεψαμένου, ἵνα μὴ χωρὶς ἡμῶν τελειωθῶσι.

ΤΟΙΓΑΡΟΥΝ καὶ ἡμεῖς τοσοῦ- 1
τον ἔχοντες περικείμενον ἡμῖν νέφος μαρτύρων, ὄγκον ἀποθέμενοι πάντα καὶ τὴν εὐπερίστατον ἁμαρτίαν, δι' ὑπομονῆς τρέχωμεν τὸν προκείμενον ἡμῖν ἀγῶνα, 2
ἀφορῶντες εἰς τὸν τῆς πίστεως ἀρχηγὸν καὶ τελειωτὴν Ἰησοῦν, ὃς ἀντὶ τῆς προκειμένης αὐτῷ

χαρᾶς ὑπέμεινε σταυρον, αἰσχύνης καταφρονήσας, ἐν δεξιᾷ τε τοῦ θρόνου τοῦ Θεοῦ ἐκάθισεν.
3 ἀναλογίσασθε γὰρ τὸν τοιαύτην ὑπομεμενηκότα ὑπὸ τῶν ἁμαρτωλῶν εἰς αὐτὸν ἀντιλογίαν, ἵνα μὴ κάμητε ταῖς ψυχαῖς ὑμῶν ἐκλυόμενοι.
4 Οὔπω μέχρις αἵματος ἀντικατέστητε πρὸς τὴν ἁμαρτίαν ἀνταγωνιζόμενοι·
5 καὶ ἐκλέλησθε τῆς παρακλήσεως, ἥτις ὑμῖν ὡς υἱοῖς διαλέγεται, ‘Υἱέ μου, μὴ ὀλιγώρει παιδείας Κυρίου, μηδὲ ἐκλύου ὑπ’ αὐτοῦ ἐλεγχόμενος.
6 ὃν γὰρ ἀγαπᾷ Κύριος παιδεύει, μαστιγοῖ δὲ πάντα υἱὸν ὃν παραδέχεται.’
7 Εἰ παιδείαν ὑπομένετε, ὡς υἱοῖς ὑμῖν προσφέρεται ὁ Θεός· τίς γάρ ἐστιν υἱὸς ὃν οὐ παιδεύει
8 πατήρ; εἰ δὲ χωρίς ἐστε παιδείας, ἧς μέτοχοι γεγόνασι πάντες, ἄρα νόθοι ἐστὲ καὶ οὐχ υἱοί.
9 εἶτα τοὺς μὲν τῆς σαρκὸς ἡμῶν πατέρας εἴχομεν παιδευτάς, καὶ ἐνετρεπόμεθα· οὐ πολλῷ μᾶλλον ὑποταγησόμεθα τῷ πατρὶ τῶν
10 πνευμάτων, καὶ ζήσομεν; οἱ μὲν γὰρ πρὸς ὀλίγας ἡμέρας, κατὰ τὸ δοκοῦν αὐτοῖς, ἐπαίδευον· ὁ δὲ ἐπὶ τὸ συμφέρον, εἰς τὸ μετα-
11 λαβεῖν τῆς ἁγιότητος αὐτοῦ. πᾶσα δὲ παιδεία πρὸς μὲν τὸ παρὸν οὐ δοκεῖ χαρᾶς εἶναι, ἀλλὰ λύπης· ὕστερον δὲ καρπὸν εἰρηνικὸν τοῖς δι’ αὐτῆς γεγυμνασμένοις ἀποδι-
12 δωσι δικαιοσύνης. Διὸ ‘τὰς παρειμένας χεῖρας καὶ τὰ παραλελυ-
13 μένα γόνατα ἀνορθώσατε·’ καὶ ‘τροχιὰς ὀρθὰς ποιήσατε τοῖς ποσὶν ὑμῶν,’ ἵνα μὴ τὸ χωλὸν
14 ἐκτραπῇ, ἰαθῇ δὲ μᾶλλον. Εἰρήνην διώκετε μετὰ πάντων καὶ τὸν ἁγιασμόν, οὗ χωρὶς οὐδεὶς ὄψεται τὸν Κύριον,

erduldete er das Kreuz, und achtete der Schande nicht, und ist gesessen zur Rechten auf dem Stuhl Gottes. Gedenket 3 an den, der ein solches Widersprechen von den Sündern wider sich erduldet hat, daß ihr nicht in eurem Muth matt werdet, und ablasset.

Denn ihr habt noch nicht 4 bis aufs Blut widerstanden über dem Kämpfen wider die Sünde; und habt bereits ver- 5 gessen des Trostes, der zu euch redet, als zu den Kindern: Mein Sohn, achte nicht gering die Züchtigung des Herrn, und verzage nicht, wenn du von ihm gestraft wirst. Denn, 6 welchen der Herr lieb hat, den züchtiget er; er stäupet aber einen jeglichen Sohn, den er aufnimmt. So ihr die Züchti- 7 gung erduldet, so erbietet sich euch Gott als Kindern; denn wo ist ein Sohn, den der Vater nicht züchtiget? Seid ihr 8 aber ohne Züchtigung, welcher sie Alle sind theilhaftig geworden, so seid ihr Bastarte, und nicht Kinder. Auch so wir 9 haben unsere leiblichen Väter zu Züchtigern gehabt, und sie gescheuet, sollen wir denn nicht vielmehr unterthan sein dem geistlichen Vater, daß wir leben? Und Jene zwar haben 10 uns gezüchtiget wenige Tage nach ihrem Dünken; Dieser aber zu Nutz, auf daß wir seine Heiligung erlangen. Alle 11 Züchtigung aber, wenn sie da ist, dünkt sie uns nicht Freude, sondern Traurigkeit zu sein; aber darnach wird sie geben eine friedsame Frucht der Gerechtigkeit denen, die dadurch geübet sind. Darum richtet 12 wieder auf die lässigen Hände und die müden Kniee; und 13 thut gewisse Tritte mit euren Füßen, daß nicht Jemand strauchele wie ein Lahmer, sondern vielmehr gesund werde. Jaget nach dem Frieden gegen 14 Jedermann, und der Heili-

gung, ohne welche wird Niemand den Herrn sehen. Und sehet darauf, daß nicht Jemand Gottes Gnade versäume; daß nicht etwa eine bittere Wurzel aufwachse, und Unfrieden anrichte, und Viele durch dieselbe verunreiniget werden; daß nicht Jemand sei ein Hurer oder ein Gottloser, wie Esau, der um Einer Speise willen seine Erstgeburt verkaufte. Wisset aber, daß er hernach, da er den Segen ererben wollte, verworfen ist; denn er fand keinen Raum zur Buße, wiewohl er sie mit Thränen suchte. Denn ihr seid nicht gekommen zu dem Berge, den man anrühren konnte, und mit Feuer brannte; noch zu dem Dunkel und Finsterniß, und Ungewitter; noch zu dem Hall der Posaune, und zur Stimme der Worte, welche sich weigerten, die sie hörten, daß ihnen das Wort ja nicht gesagt würde. (Denn sie mochten es nicht ertragen, was da gesagt ward. Und wenn ein Thier den Berg anrührte, sollte es gesteiniget oder mit einem Geschoß erschossen werden. Und also erschrecklich war das Gesicht, daß Moses sprach: Ich bin erschrocken und zittere.) Sondern ihr seid gekommen zu dem Berge Zion, und zu der Stadt des lebendigen Gottes, zu dem himmlischen Jerusalem, und zu der Menge vieler tausend Engel, und zu der Gemeine der Erstgebornen, die im Himmel angeschrieben sind, und zu Gott, dem Richter über Alle, und zu den Geistern der vollkommenen Gerechten; und zu dem Mittler des neuen Testaments Jesu, und zu dem Blut der Besprengung, das da besser redet, denn Abels. Sehet zu, daß ihr euch deß nicht weigert, der da redet. Denn so Jene nicht entflohen sind, die sich weigerten, da er auf Erden redete, viel

νην διώκετε μετὰ πάντων, καὶ τὸν ἁγιασμόν, οὗ χωρὶς οὐδεὶς ὄψεται τὸν Κύριον· ἐπισκοποῦντες μή τις ὑστερῶν ἀπὸ τῆς χάριτος τοῦ Θεοῦ· μή τις ῥίζα πικρίας ἄνω φύουσα ἐνοχλῇ, καὶ διὰ ταύτης μιανθῶσι πολλοί· μή τις πόρνος, ἢ βέβηλος ὡς Ἠσαῦ, ὃς ἀντὶ βρώσεως μιᾶς ἀπέδοτο τὰ πρωτοτόκια αὐτοῦ· ἴστε γὰρ ὅτι καὶ μετέπειτα θέλων κληρονομῆσαι τὴν εὐλογίαν ἀπεδοκιμάσθη· μετανοίας γὰρ τόπον οὐχ εὗρε, καίπερ μετὰ δακρύων ἐκζητήσας αὐτήν.

Οὐ γὰρ προσεληλύθατε ψηλαφωμένῳ ὄρει, καὶ κεκαυμένῳ πυρὶ, καὶ γνόφῳ, καὶ σκότῳ, καὶ θυέλλῃ, καὶ σάλπιγγος ἤχῳ, καὶ φωνῇ ῥημάτων, ἧς οἱ ἀκούσαντες παρῃτήσαντο μὴ προστεθῆναι αὐτοῖς λόγον· (οὐκ ἔφερον γὰρ τὸ διαστελλόμενον, 'Κἂν θηρίον θίγῃ τοῦ ὄρους, λιθοβοληθήσεται ἢ βολίδι κατατοξευθήσεται·' καὶ, οὕτω φοβερὸν ἦν τὸ φανταζόμενον, Μωσῆς εἶπεν, 'Ἔκφοβός εἰμι καὶ ἔντρομος·) ἀλλὰ προσεληλύθατε Σιὼν ὄρει, καὶ πόλει Θεοῦ ζῶντος, Ἱερουσαλὴμ ἐπουρανίῳ, καὶ μυριάσιν ἀγγέλων, πανηγύρει καὶ ἐκκλησίᾳ πρωτοτόκων ἐν οὐρανοῖς ἀπογεγραμμένων, καὶ κριτῇ Θεῷ πάντων, καὶ πνεύμασι δικαίων τετελειωμένων, καὶ διαθήκης νέας μεσίτῃ Ἰησοῦ, καὶ αἵματι ῥαντισμοῦ κρείττονα λαλοῦντι παρὰ τὸν Ἄβελ. Βλέπετε μὴ παραιτήσησθε τὸν λαλοῦντα. εἰ γὰρ ἐκεῖνοι οὐκ ἔφυγον, τὸν ἐπὶ τῆς γῆς παραιτησάμενοι χρηματίζοντα, πολλῷ μᾶλλον ἡμεῖς οἱ τὸν

26 ἀπ' οὐρανῶν ἀποστρεφόμενοι· οὗ ἡ φωνὴ τὴν γῆν ἐσάλευσε τότε, νῦν δὲ ἐπήγγελται λέγων, '"Ετι ἅπαξ ἐγὼ σείω οὐ μόνον τὴν γῆν, 27 ἀλλὰ καὶ τὸν οὐρανόν.' τὸ δέ, '"Ετι ἅπαξ,' δηλοῖ τῶν σαλευομένων τὴν μετάθεσιν, ὡς πεποιημένων, ἵνα μείνῃ τὰ μὴ σαλευόμενα. 28 διὸ βασιλείαν ἀσάλευτον παραλαμβάνοντες, ἔχωμεν χάριν, δι' ἧς λατρεύωμεν εὐαρέστως τῷ Θεῷ μετὰ αἰδοῦς καὶ εὐλαβείας. 29 καὶ γὰρ 'ὁ Θεὸς ἡμῶν πῦρ καταναλίσκον.'

13 'Ἡ ΦΙΛΑΔΕΛΦΙΑ μενέτω. τῆς φιλοξενίας μὴ ἐπιλανθάνεσθε· διὰ ταύτης γὰρ ἔλαθόν τινες ξε- 3 νίσαντες ἀγγέλους. μιμνήσκεσθε τῶν δεσμίων, ὡς συνδεδεμένοι· τῶν κακουχουμένων, ὡς καὶ αὐ- 4 τοὶ ὄντες ἐν σώματι. τίμιος ὁ γάμος ἐν πᾶσι, καὶ ἡ κοίτη ἀμίαντος· πόρνους δὲ καὶ μοιχοὺς 5 κρινεῖ ὁ Θεός. ἀφιλάργυρος ὁ τρόπος· ἀρκούμενοι τοῖς παροῦσιν· αὐτὸς γὰρ εἴρηκεν, 'Οὐ μή σε ἀνῶ, οὐδ' οὐ μή σε ἐγκατα- 6 λίπω·' ὥστε θαῤῥοῦντας ἡμᾶς λέγειν, 'Κύριος ἐμοὶ βοηθός, καὶ οὐ φοβηθήσομαι τί ποιήσει μοι 7 ἄνθρωπος.' μνημονεύετε τῶν ἡγουμένων ὑμῖν, οἵτινες ἐλάλησαν ὑμῖν τὸν λόγον τοῦ Θεοῦ· ὧν ἀναθεωροῦντες τὴν ἔκβασιν τῆς ἀναστροφῆς, μιμεῖσθε τὴν πίστιν.

8 Ἰησοῦς Χριστὸς χθὲς καὶ σήμερον ὁ αὐτὸς, καὶ εἰς τοὺς αἰῶνας. 9 διδαχαῖς ποικίλαις καὶ ξέναις μὴ περιφέρεσθε· καλὸν γὰρ χάριτι βεβαιοῦσθαι τὴν καρδίαν, οὐ βρώμασιν, ἐν οἷς οὐκ ὠφελήθησαν οἱ 10 περιπατήσαντες. Ἔχομεν θυσια-

weniger wir, so wir uns deß weigern, der vom Himmel redet, welches Stimme zu der 26 Zeit die Erde bewegte. Nun aber verheißt er, und spricht: Noch einmal will ich bewegen nicht allein die Erde, sondern auch den Himmel. Aber solches, 27 noch einmal, zeigt an, daß das Bewegliche soll verändert werden, als das gemacht ist, auf daß da bleibe das Unbewegliche. Darum, dieweil wir 28 empfangen ein unbewegliches Reich, haben wir Gnade, durch welche wir sollen Gott dienen, ihm zu gefallen mit Zucht und Furcht. Denn unser Gott ist 29 ein verzehrendes Feuer.

Bleibet fest in der brüderlichen 13 Liebe. 2 Gastfrei zu sein vergesset nicht; denn durch dasselbe haben Etliche, ohne ihr Wissen, Engel beherberget. Gedenket der Gebundenen, als 3 die Mitgebundene, und derer, die Trübsal leiden, als die ihr auch noch im Leibe lebet. Die Ehe soll ehrlich gehalten 4 werden bei Allen, und das Ehebette unbefleckt; die Hurer aber und Ehebrecher wird Gott richten. Der Wandel sei ohne 5 Geiz; und lasset euch begnügen an dem, das da ist. Denn er hat gesagt: Ich will dich nicht verlassen, noch versäumen. Also, daß wir dürfen sagen: 6 Der Herr ist mein Helfer; und will mich nicht fürchten. Was sollte mir ein Mensch thun? Gedenket an eure Leh- 7 rer, die euch das Wort Gottes gesagt haben, welcher Ende schauet an, und folget ihrem Glauben nach.

Jesus Christus, gestern und 8 heute, und derselbe auch in Ewigkeit. Lasset euch nicht mit 9 mancherlei und fremden Lehren umtreiben; denn es ist ein köstliches Ding, daß das Herz fest werde, welches geschiehet durch Gnade, nicht durch Speisen, davon keinen Nutzen haben, die damit umgehen.

10 Wir haben einen Altar, davon nicht Macht haben zu
essen, die der Hütte pflegen.
11 Denn welcher Thiere Blut
getragen wird durch den Hohenpriester in das Heilige für die
Sünde, derselben Leichname
werden verbrannt außer dem
12 Lager. Darum auch Jesus,
auf daß er heiligte das Volk
durch sein eigenes Blut, hat
er gelitten außen vor dem
13 Thor. So lasset uns nun zu
ihm hinaus gehen, außer dem
Lager, und seine Schmach
14 tragen. Denn wir haben hier
keine bleibende Stadt, sondern
15 die zukünftige suchen wir. So
lasset uns nun opfern, durch
ihn, das Lobopfer Gotte allezeit; das ist, die Frucht der
Lippen, die seinen Namen be-
16 kennen. Wohl zu thun und mitzutheilen vergesset nicht; denn
solche Opfer gefallen Gott
wohl.

17 Gehorchet euren Lehrern,
und folget ihnen; denn sie
wachen über eure Seelen, als
die da Rechenschaft dafür geben sollen; auf daß sie das
mit Freuden thun, und nicht
mit Seufzen, denn das ist
18 euch nicht gut. Betet für uns.
Unser Trost ist der, daß wir
ein gutes Gewissen haben und
fleißigen uns, guten Wandel
19 zu führen bei Allen. Ich ermahne euch aber zum Ueberfluß, solches zu thun, auf daß
ich aufs schierste wieder zu
euch komme.

20 Gott aber des Friedens, der
von den Todten ausgeführet
hat den großen Hirten der
Schafe, durch das Blut des
ewigen Testaments, unsern
21 Herrn Jesum, der mache euch
fertig in allem guten Werk,
zu thun seinen Willen, und
schaffe in euch, was vor ihm

στήριον, ἐξ οὗ φαγεῖν οὐκ ἔχουσιν ἐξουσίαν οἱ τῇ σκηνῇ λατρεύοντες. ὧν γὰρ εἰσφέρεται ζώων 11
τὸ αἷμα περὶ ἁμαρτίας εἰς τὰ ἅγια διὰ τοῦ ἀρχιερέως, τούτων τὰ σώματα κατακαίεται ἔξω τῆς παρεμβολῆς· διὸ καὶ Ἰησοῦς, ἵνα 12
ἁγιάσῃ διὰ τοῦ ἰδίου αἵματος τὸν λαόν, ἔξω τῆς πύλης ἔπαθε. τοί- 13
νυν ἐξερχώμεθα πρὸς αὐτὸν ἔξω τῆς παρεμβολῆς, τὸν ὀνειδισμὸν αὐτοῦ φέροντες· οὐ γὰρ ἔχομεν 14
ὧδε μένουσαν πόλιν, ἀλλὰ τὴν μέλλουσαν ἐπιζητοῦμεν. Δι' αὐ- 15
τοῦ οὖν ἀναφέρωμεν θυσίαν αἰνέσεως διαπαντὸς τῷ Θεῷ, τουτέστι, 'καρπὸν χειλέων' ὁμολογούντων τῷ ὀνόματι αὐτοῦ. τῆς 16
δὲ εὐποιΐας καὶ κοινωνίας μὴ ἐπιλανθάνεσθε· τοιαύταις γὰρ θυσίαις εὐαρεστεῖται ὁ Θεός.

Πείθεσθε τοῖς ἡγουμένοις ὑμῶν 17
καὶ ὑπείκετε· αὐτοὶ γὰρ ἀγρυπνοῦσιν ὑπὲρ τῶν ψυχῶν ὑμῶν, ὡς λόγον ἀποδώσοντες· ἵνα μετὰ χαρᾶς τοῦτο ποιῶσι, καὶ μὴ στενάζοντες· ἀλυσιτελὲς γὰρ ὑμῖν τοῦτο. Προσεύχεσθε περὶ ἡμῶν· 18
πεποίθαμεν γὰρ ὅτι καλὴν συνείδησιν ἔχομεν, ἐν πᾶσι καλῶς θέλοντες ἀναστρέφεσθαι· περισσο- 19
τέρως δὲ παρακαλῶ τοῦτο ποιῆσαι, ἵνα τάχιον ἀποκατασταθῶ ὑμῖν.

Ὁ δὲ Θεὸς τῆς εἰρήνης, ὁ ἀνα- 20
γαγὼν ἐκ νεκρῶν τὸν ποιμένα τῶν προβάτων τὸν μέγαν ἐν αἵματι διαθήκης αἰωνίου, τὸν Κύριον ἡμῶν Ἰησοῦν, καταρτίσαι 21
ὑμᾶς ἐν παντὶ ἔργῳ ἀγαθῷ, εἰς τὸ ποιῆσαι τὸ θέλημα αὐτοῦ, ποιῶν ἐν ὑμῖν τὸ εὐάρεστον ἐνώ-

πιον αὐτοῦ, διὰ Ἰησοῦ Χριστοῦ· ᾧ ἡ δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων. ἀμήν.

22 Παρακαλῶ δὲ ὑμᾶς, ἀδελφοί, ἀνέχεσθε τοῦ λόγου τῆς παρακλήσεως· καὶ γὰρ διὰ βραχέων ἐπέ-
23 στειλα ὑμῖν. Γινώσκετε τὸν ἀδελφὸν Τιμόθεον ἀπολελυμένον, μεθ' οὗ, ἐὰν τάχιον ἔρχηται, ὄψομαι
24 ὑμᾶς. Ἀσπάσασθε πάντας τοὺς ἡγουμένους ὑμῶν, καὶ πάντας τοὺς ἁγίους. ἀσπάζονται ὑμᾶς οἱ
25 ἀπὸ τῆς Ἰταλίας. ἡ χάρις μετὰ πάντων ὑμῶν, ἀμήν.

Πρὸς Ἑβραίους ἐγράφη ἀπὸ τῆς Ἰταλίας διὰ Τιμοθέου.

gefällig ist, durch Jesum Christum; welchem sei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Ich ermahne euch aber, liebe 22 Brüder, haltet das Wort der Ermahnung zu gute; denn ich habe euch kurz geschrieben. Wisset, daß der Bruder 23 Timotheus wieder ledig ist; mit welchem, so er bald kommt, will ich euch sehen. Grüßet alle eure Lehrer, und 24 alle Heiligen. Es grüßen euch die Brüder aus Italien. Die 25 Gnade sei mit euch Allen! Amen.

Geschrieben aus Italien durch Timotheum.

ΙΑΚΩΒΟΥ ΤΟΥ ΑΠΟΣΤΟΛΟΥ ΕΠΙΣΤΟΛΗ ΚΑΘΟΛΙΚΗ.

Die Epistel St. Jacobi.

1 Ἰάκωβος Θεοῦ καὶ Κυρίου Ἰησοῦ Χριστοῦ δοῦλος, ταῖς δώδεκα φυλαῖς ταῖς ἐν τῇ διασπορᾷ, χαίρειν.

2 Πᾶσαν χαρὰν ἡγήσασθε, ἀδελφοί μου, ὅταν πειρασμοῖς περιπέ-
3 σητε ποικίλοις, γινώσκοντες ὅτι τὸ δοκίμιον ὑμῶν τῆς πίστεως κατερ-
4 γάζεται ὑπομονήν· ἡ δὲ ὑπομονὴ ἔργον τέλειον ἐχέτω, ἵνα ἦτε τέλειοι καὶ ὁλόκληροι, ἐν μηδενὶ
5 λειπόμενοι. Εἰ δέ τις ὑμῶν λείπεται σοφίας, αἰτείτω παρὰ τοῦ διδόντος Θεοῦ πᾶσιν ἁπλῶς, καὶ μὴ ὀνειδίζοντος· καὶ δοθήσεται
6 αὐτῷ. αἰτείτω δὲ ἐν πίστει, μηδὲν διακρινόμενος· ὁ γὰρ διακρινόμενος ἔοικε κλύδωνι θαλάσσης ἀνε-
7 μιζομένῳ καὶ ῥιπιζομένῳ. μὴ γὰρ οἰέσθω ὁ ἄνθρωπος ἐκεῖνος, ὅτι

Jacobus, ein Knecht Gottes 1 und des Herrn Jesu Christi, den zwölf Geschlechtern, die da sind hin und her, Freude zuvor!

Meine lieben Brüder, ach= 2 tet es eitel Freude, wenn ihr in mancherlei Anfechtungen fallet, und wisset, daß euer 3 Glaube, so er rechtschaffen ist, Geduld wirket. Die Geduld 4 aber soll fest bleiben bis ans Ende, auf daß ihr seid vollkommen und ganz, und keinen Mangel habet. So aber 5 Jemand unter euch Weisheit mangelt, der bitte von Gott, der da gibt einfältiglich Jedermann, und rückt es Niemand auf, so wird sie ihm gegeben werden. Er bitte aber 6 im Glauben, und zweifle nicht; denn wer da zweifelt, der ist gleich wie die Meereswoge, die vom Winde getrieben und gewebet wird. Solcher 7

Mensch denke nicht, daß er
etwas von dem Herrn em-
8 pfangen werde. Ein Zweifler
ist unbeständig in allen sei-
9 nen Wegen. Ein Bruder aber,
der niedrig ist, rühme sich
10 seiner Höhe. Und der da reich
ist, rühme sich seiner Nie-
drigkeit; denn wie eine Blume
des Grases wird er vergehen.
11 Die Sonne gehet auf mit der
Hitze, und das Gras verwel-
ket, und die Blume fällt ab,
und seine schöne Gestalt ver-
dirbt; also wird der Reiche
in seiner Habe verwelken.
12 Selig ist der Mann, der die
Anfechtung erduldet; denn
nachdem er bewähret ist, wird
er die Krone des Lebens em-
pfangen, welche Gott verhei-
ßen hat denen, die ihn lieb
haben.

13 Niemand sage, wenn er
versucht wird, daß er von
Gott versucht werde. Denn
Gott ist nicht ein Versucher
zum Bösen, er versucht Nie-
14 mand; sondern ein Jeglicher
wird versucht, wenn er von
seiner eigenen Lust gereizet
15 und gelocket wird. Darnach,
wenn die Lust empfangen hat,
gebieret sie die Sünde; die
Sünde aber, wenn sie vollen-
det ist, gebieret sie den Tod.

16 Irret nicht, liebe Brüder.
17 Alle gute Gabe, und alle voll-
kommene Gabe kommt von
oben herab, von dem Vater
des Lichts, bei welchem ist
keine Veränderung, noch Wech-
sel des Lichts und Finster-
18 niß. Er hat uns gezeuget
nach seinem Willen, durch
das Wort der Wahrheit, auf
daß wir wären Erstlinge sei-
ner Creaturen.
19 Darum, liebe Brüder, ein
jeglicher Mensch sei schnell zu
hören, langsam aber zu re-
den, und langsam zum Zorn;
20 denn des Menschen Zorn
thut nicht, was vor Gott

λήψεταί τι παρα τοῦ Κυρίου. ἀνὴρ 8
δίψυχος ἀκατάστατος ἐν πάσαις
ταῖς ὁδοῖς αὐτοῦ. Καυχάσθω δὲ ὁ 9
ἀδελφὸς ὁ ταπεινὸς ἐν τῷ ὕψει
αὐτοῦ· ὁ δὲ πλούσιος ἐν τῇ ταπει- 10
νώσει αὐτοῦ, ὅτι ὡς ἄνθος χόρ-
του παρελεύσεται. ἀνέτειλε γὰρ 11
ὁ ἥλιος σὺν τῷ καύσωνι, καὶ ἐξή-
ρανε τὸν χόρτον, καὶ τὸ ἄνθος
αὐτοῦ ἐξέπεσε, καὶ ἡ εὐπρέπεια
τοῦ προσώπου αὐτοῦ ἀπώλετο·
οὕτω καὶ ὁ πλούσιος ἐν ταῖς πο-
ρείαις αὐτοῦ μαρανθήσεται. Μα- 12
κάριος ἀνὴρ ὃς ὑπομένει πειρα-
σμόν· ὅτι δόκιμος γενόμενος λή-
ψεται τὸν στέφανον τῆς ζωῆς, ὃν
ἐπηγγείλατο ὁ Κύριος τοῖς ἀγα-
πῶσιν αὐτόν.

Μηδεὶς πειραζόμενος λεγέτω, 13
Ὅτι ἀπὸ τοῦ Θεοῦ πειράζομαι· ὁ
γὰρ Θεὸς ἀπείραστός ἐστι κακῶν,
πειράζει δὲ αὐτὸς οὐδένα. ἕκα- 14
στος δὲ πειράζεται, ὑπὸ τῆς ἰδίας
ἐπιθυμίας ἐξελκόμενος καὶ δελεα-
ζόμενος· εἶτα ἡ ἐπιθυμία συλλα- 15
βοῦσα τίκτει ἁμαρτίαν· ἡ δὲ
ἁμαρτία ἀποτελεσθεῖσα ἀποκύει
θάνατον.

Μὴ πλανᾶσθε, ἀδελφοί μου 16
ἀγαπητοί· πᾶσα δόσις ἀγαθὴ καὶ 17
πᾶν δώρημα τέλειον ἄνωθέν ἐστι
καταβαῖνον ἀπὸ τοῦ πατρὸς τῶν
φώτων, παρ' ᾧ οὐκ ἔνι παραλ-
λαγὴ ἢ τροπῆς ἀποσκίασμα. βου- 18
ληθεὶς ἀπεκύησεν ἡμᾶς λόγῳ ἀλη-
θείας, εἰς τὸ εἶναι ἡμᾶς ἀπαρχήν
τινα τῶν αὐτοῦ κτισμάτων.

Ὥστε, ἀδελφοί μου ἀγαπητοί, 19
ἔστω πᾶς ἄνθρωπος ταχὺς εἰς τὸ
ἀκοῦσαι, βραδὺς εἰς τὸ λαλῆσαι,
βραδὺς εἰς ὀργήν· ὀργὴ γὰρ ἀν- 20
δρὸς δικαιοσύνην Θεοῦ οὐ κατερ-

21 γάζεται. Διο ἀποθέμενοι πᾶσαν ῥυπαρίαν καὶ περισσείαν κακίας, ἐν πραΰτητι δέξασθε τὸν ἔμφυτον λόγον, τὸν δυνάμενον σῶσαι τὰς
22 ψυχὰς ὑμῶν. Γίνεσθε δὲ ποιηταὶ λόγου, καὶ μὴ μόνον ἀκροαταί, παραλογιζόμενοι ἑαυτούς. ὅτι εἴ
23 τις ἀκροατὴς λόγου ἐστὶ καὶ οὐ ποιητής, οὗτος ἔοικεν ἀνδρὶ κατανοοῦντι τὸ πρόσωπον τῆς γενέ-
24 σεως αὐτοῦ ἐν ἐσόπτρῳ· κατενόησε γὰρ ἑαυτὸν καὶ ἀπελήλυθε, καὶ εὐθέως ἐπελάθετο ὁποῖος ἦν.
25 ὁ δὲ παρακύψας εἰς νόμον τέλειον τὸν τῆς ἐλευθερίας, καὶ παραμείνας, οὗτος οὐκ ἀκροατὴς ἐπιλησμονῆς γενόμενος, ἀλλὰ ποιητὴς
26 ἔργου, οὗτος μακάριος ἐν τῇ ποιήσει αὐτοῦ ἔσται. Εἴ τις δοκεῖ θρῆσκος εἶναι ἐν ὑμῖν, μὴ χαλιναγωγῶν γλῶσσαν αὐτοῦ, ἀλλ' ἀπατῶν καρδίαν αὐτοῦ, τούτου μά-
27 ταιος ἡ θρησκεία. θρησκεία καθαρὰ καὶ ἀμίαντος παρὰ τῷ Θεῷ καὶ κατρὶ αὕτη ἐστίν, ἐπισκέπτεσθαι ὀρφανοὺς καὶ χήρας ἐν τῇ θλίψει αὐτῶν, ἄσπιλον ἑαυτὸν τηρεῖν ἀπὸ τοῦ κόσμου.

2 ΑΔΕΛΦΟΙ μου, μὴ ἐν προσωποληψίαις ἔχετε τὴν πίστιν τοῦ Κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ
2 τῆς δόξης. ἐὰν γὰρ εἰσέλθῃ εἰς τὴν συναγωγὴν ὑμῶν ἀνὴρ χρυσοδακτύλιος ἐν ἐσθῆτι λαμπρᾷ, εἰσέλθῃ δὲ καὶ πτωχὸς ἐν ῥυπαρᾷ
3 ἐσθῆτι, καὶ ἐπιβλέψητε ἐπὶ τὸν φοροῦντα τὴν ἐσθῆτα τὴν λαμπράν, καὶ εἴπητε αὐτῷ, Σὺ κάθου ὧδε καλῶς, καὶ τῷ πτωχῷ εἴπητε, Σὺ στῆθι ἐκεῖ, ἢ κάθου ὧδε ὑπὸ
4 τὸ ὑποπόδιόν μου· καὶ οὐ διεκρίθητε ἐν ἑαυτοῖς, καὶ ἐγένεσθε

recht ist. Darum so leget ab 21
alle Unsauberkeit und alle
Bosheit, und nehmet das
Wort an mit Sanftmuth, das
in euch gepflanzet ist, wel-
ches kann eure Seelen selig
machen. Seid aber Thäter 22
des Worts, und nicht Hörer
allein, damit ihr euch selbst
betrüget. Denn so Jemand 23
ist ein Hörer des Worts, und
nicht ein Thäter, der ist gleich
einem Manne, der sein leib-
liches Angesicht im Spiegel
beschauet. Denn nachdem er 24
sich beschauet hat, gehet er von
Stund an davon und ver-
gißt, wie er gestaltet war.
Wer aber durchschauet in das 25
vollkommene Gesetz der Frei-
heit, und darinnen beharret,
und ist nicht ein vergeßlicher
Hörer, sondern ein Thäter,
derselbe wird selig sein in
seiner That. So aber sich Je- 26
mand unter euch läßt dünken,
er diene Gott, und hält
seine Zunge nicht im Zaum,
sondern verführet sein Herz,
deß Gottesdienst ist eitel.
Ein reiner und unbefleckter 27
Gottesdienst vor Gott dem
Vater ist der: Die Waisen
und Wittwen in ihrer Trüb-
sal besuchen, und sich von der
Welt unbefleckt behalten.

Liebe Brüder, haltet nicht **2**
dafür, daß der Glaube an
Jesum Christum, unsern
Herrn der Herrlichkeit, An-
sehen der Person leide. Denn 2
so in eure Versammlung käme
ein Mann mit einem golde-
nen Ringe und mit einem
herrlichen Kleide, es käme
aber auch ein Armer in ei-
nem unsauberen Kleide; und 3
ihr sähet auf den, der das
herrliche Kleid trägt, und
sprächet zu ihm: Setze du
dich her aufs beste; und sprä-
chet zu dem Armen: Stehe
du dort, oder setze dich her zu
meinen Füßen; und bedenket 4
es nicht recht, sondern ihr
werdet Richter, und machet

5 bösen Unterschied. Höret zu, meine lieben Brüder; hat nicht Gott erwählet die Armen auf dieser Welt, die am Glauben reich sind, und Erben des Reichs, welches er verheißen hat denen, die ihn 6 lieb haben? Ihr aber habt dem Armen Unehre gethan. Sind nicht die Reichen die, die Gewalt an euch üben, und 7 ziehen euch vor Gericht? Verlästern sie nicht den guten Namen, davon ihr genannt 8 seid? So ihr das königliche Gesetz vollendet nach der Schrift: Liebe deinen Nächsten als dich selbst; so thut 9 ihr wohl. So ihr aber die Person ansehet, thut ihr Sünde, und werdet gestraft vom Gesetz, als die Ueber- 10 treter. Denn so Jemand das ganze Gesetz hält, und sündiget an Einem, der ist es 11 ganz schuldig. Denn der da gesagt hat: Du sollst nicht ehebrechen, der hat auch gesagt: Du sollst nicht tödten. So du nun nicht ehebrichst, tödtest aber, bist du ein Ueber- 12 treter des Gesetzes. Also redet, und also thut, als die da sollen durch das Gesetz der 13 Freiheit gerichtet werden. Es wird aber ein unbarmherziges Gericht über den gehen, der nicht Barmherzigkeit gethan hat; und die Barmherzigkeit rühmet sich wider das Gericht.

14 Was hilft es, liebe Brüder, so Jemand sagt, er habe den Glauben, und hat doch die Werke nicht? Kann auch der Glaube ihn selig machen? 15 So aber ein Bruder oder Schwester bloß wäre, und Mangel hätte der täglichen 16 Nahrung; und Jemand unter euch spräche zu ihnen: Gott berathe euch, wärmet euch, und sättiget euch; gebet ihnen aber nicht, was des Leibes Nothdurft ist, was hülfe sie 17 das? Also auch der Glaube,

κριταὶ διαλογισμῶν πονηρῶν; 5 Ἀκούσατε, ἀδελφοί μου ἀγαπητοί· οὐχ ὁ Θεὸς ἐξελέξατο τοὺς πτωχοὺς τοῦ κόσμου τούτου πλουσίους ἐν πίστει, καὶ κληρονόμους τῆς βασιλείας ἧς ἐπηγγείλατο τοῖς ἀγαπῶσιν αὐτόν; 6 ὑμεῖς δὲ ἠτιμάσατε τὸν πτωχόν. οὐχ οἱ πλούσιοι καταδυναστεύουσιν ὑμῶν, καὶ αὐτοὶ ἕλκουσιν ὑμᾶς εἰς κριτήρια; οὐκ αὐτοὶ βλασφημοῦσι τὸ καλὸν 7 ὄνομα τὸ ἐπικληθὲν ἐφ' ὑμᾶς; Εἰ 8 μέντοι νόμον τελεῖτε βασιλικὸν, κατὰ τὴν γραφήν, 'Ἀγαπήσεις τὸν πλησίον σου ὡς σεαυτόν,' καλῶς ποιεῖτε· εἰ δὲ προσωπο- 9 ληπτεῖτε, ἁμαρτίαν ἐργάζεσθε, ἐλεγχόμενοι ὑπὸ τοῦ νόμου ὡς παραβάται. ὅστις γὰρ ὅλον τὸν 10 νόμον τηρήσει, πταίσει δὲ ἐν ἑνὶ, γέγονε πάντων ἔνοχος. ὁ γὰρ εἰ- 11 πών, 'Μὴ μοιχεύσῃς,' εἶπε καὶ, 'Μὴ φονεύσῃς·' εἰ δὲ οὐ μοιχεύσεις, φονεύσεις δὲ, γέγονας παραβάτης νόμου. Οὕτω λαλεῖτε καὶ 12 οὕτω ποιεῖτε, ὡς διὰ νόμου ἐλευθερίας μέλλοντες κρίνεσθαι· ἡ γὰρ 13 κρίσις ἀνίλεως τῷ μὴ ποιήσαντι ἔλεος· καὶ κατακαυχᾶται ἔλεος κρίσεως.

Τί τὸ ὄφελος, ἀδελφοί μου, ἐὰν 14 πίστιν λέγῃ τις ἔχειν, ἔργα δὲ μὴ ἔχῃ; μὴ δύναται ἡ πίστις σῶσαι αὐτόν; ἐὰν δὲ ἀδελφὸς ἢ 15 ἀδελφὴ γυμνοὶ ὑπάρχωσι, καὶ λειπόμενοι ὦσι τῆς ἐφημέρου τροφῆς, εἴπῃ δέ τις αὐτοῖς ἐξ ὑμῶν, 16 Ὑπάγετε ἐν εἰρήνῃ, θερμαίνεσθε καὶ χορτάζεσθε, μὴ δῶτε δὲ αὐτοῖς τὰ ἐπιτήδεια τοῦ σώματος, τί τὸ ὄφελος; οὕτω καὶ ἡ πίστις, 17 ἐὰν μὴ ἔργα ἔχῃ, νεκρά ἐστι καθ'

18 ἑαυτήν. ἀλλ' ἐρεῖ τις, Σὺ πίστιν ἔχεις, κἀγὼ ἔργα ἔχω· δεῖξόν μοι τὴν πίστιν σου ἐκ τῶν ἔργων σου, κἀγὼ δείξω σοι ἐκ τῶν ἔργων
19 μου τὴν πίστιν μου. σὺ πιστεύεις ὅτι ὁ Θεὸς εἷς ἐστι· καλῶς ποιεῖς· καὶ τὰ δαιμόνια πιστεύου-
20 σι, καὶ φρίσσουσι. θέλεις δὲ γνῶναι, ὦ ἄνθρωπε κενέ, ὅτι ἡ πίστις χωρὶς τῶν ἔργων νεκρά ἐστιν;
21 Ἀβραὰμ ὁ πατὴρ ἡμῶν οὐκ ἐξ ἔργων ἐδικαιώθη, ἀνενέγκας Ἰσαὰκ τὸν υἱὸν αὐτοῦ ἐπὶ τὸ θυσιαστή-
22 ριον; βλέπεις ὅτι ἡ πίστις συνήργει τοῖς ἔργοις αὐτοῦ, καὶ ἐκ τῶν ἔργων ἡ πίστις ἐτελειώθη;
23 καὶ ἐπληρώθη ἡ γραφὴ ἡ λέγουσα, Ἐπίστευσε δὲ Ἀβραὰμ τῷ Θεῷ, καὶ ἐλογίσθη αὐτῷ εἰς δικαιοσύνην, καὶ φίλος Θεοῦ ἐκλήθη.
24 ὁρᾶτε τοίνυν ὅτι ἐξ ἔργων δικαιοῦται ἄνθρωπος, καὶ οὐκ ἐκ πί-
25 στεως μόνον; ὁμοίως δὲ καὶ Ῥαὰβ ἡ πόρνη οὐκ ἐξ ἔργων ἐδικαιώθη, ὑποδεξαμένη τοὺς ἀγγέλους, καὶ
26 ἑτέρᾳ ὁδῷ ἐκβαλοῦσα; ὥσπερ γὰρ τὸ σῶμα χωρὶς πνεύματος νεκρόν ἐστιν, οὕτω καὶ ἡ πίστις χωρὶς τῶν ἔργων νεκρά ἐστι.

3 ΜΗ πολλοὶ διδάσκαλοι γίνεσθε, ἀδελφοί μου, εἰδότες ὅτι μεῖ-
2 ζον κρῖμα ληψόμεθα· πολλὰ γὰρ πταίομεν ἅπαντες. εἴ τις ἐν λόγῳ οὐ πταίει, οὗτος τέλειος ἀνήρ, δυ-
3 νατὸς χαλιναγωγῆσαι καὶ ὅλον τὸ σῶμα. ἰδοὺ, τῶν ἵππων τοὺς χαλινοὺς εἰς τὰ στόματα βάλλομεν πρὸς τὸ πείθεσθαι αὐτοὺς ἡμῖν, καὶ ὅλον τὸ σῶμα αὐτῶν μετάγο-
4 μεν. Ἰδοὺ, καὶ τὰ πλοῖα τηλικαῦτα ὄντα, καὶ ὑπὸ σκληρῶν ἀνέμων ἐλαυνόμενα, μετάγεται

wenn er nicht Werke hat, ist er todt an ihm selber. Aber 18
es möchte Jemand sagen: Du hast den Glauben, und ich habe die Werke; zeige mir deinen Glauben mit deinen Werken, so will ich auch meinen Glauben dir zeigen mit meinen Werken. Du glaubst, 19
daß ein einiger Gott ist; du thust wohl daran; die Teufel glauben es auch, und zittern.
Willst du aber wissen, du 20
eitler Mensch, daß der Glaube ohne Werke todt sei? Ist 21
nicht Abraham, unser Vater, durch die Werke gerecht geworden, da er seinen Sohn Isaak auf dem Altar opferte?
Da siehest du, daß der Glaube 22
mit gewirket hat an seinen Werken; und durch die Werke ist der Glaube vollkommen geworden. Und ist die Schrift 23
erfüllet, die da spricht: Abraham hat Gott geglaubet, und ist ihm zur Gerechtigkeit gerechnet, und ist ein Freund Gottes geheißen. So sehet ihr 24
nun, daß der Mensch durch die Werke gerecht wird, nicht durch den Glauben allein.
Desselben gleichen die Hure 25
Rahab, ist sie nicht durch die Werke gerecht geworden, da sie die Boten aufnahm, und ließ sie einen andern Weg hinaus? Denn gleichwie der 26
Leib ohne Geist todt ist, also auch der Glaube ohne Werke ist todt.

Liebe Brüder, unterwinde sich 3
nicht Jedermann, Lehrer zu sein; und wisset, daß wir desto mehr Urtheil empfangen werden. Denn wir fehlen 2
Alle mannigfaltiglich. Wer aber auch in keinem Wort fehlet, der ist ein vollkommener Mann, und kann auch den ganzen Leib im Zaum halten. Siehe, die Pferde 3
halten wir in Zäumen, daß sie uns gehorchen, und lenken den ganzen Leib. Siehe, die 4
Schiffe, ob sie wohl so groß

sind und von starken Winden getrieben werden, werden sie doch gelenkt mit einem kleinen Ruder, wo der hin will, der es regieret. Also ist auch die Zunge ein kleines Glied, und richtet große Dinge an. Siehe, ein kleines Feuer, welch einen Wald zündet es an? Und die Zunge ist auch ein Feuer, eine Welt voll Ungerechtigkeit. Also ist die Zunge unter unsern Gliedern, und befleckt den ganzen Leib, und zündet an allen unsern Wandel, wenn sie von der Hölle entzündet ist. Denn alle Natur der Thiere, und der Vögel, und der Schlangen, und der Meerwunder werden gezähmet, und sind gezähmet von der menschlichen Natur; aber die Zunge kann kein Mensch zähmen, das unruhige Uebel voll tödtlichen Gifts. Durch sie loben wir Gott den Vater; und durch sie fluchen wir den Menschen, nach dem Bilde Gottes gemacht. Aus Einem Munde gehet Loben und Fluchen. Es soll nicht, liebe Brüder, also sein. Quillet auch ein Brunnen aus Einem Loch süß und bitter? Kann auch, liebe Brüder, ein Feigenbaum Oel, oder ein Weinstock Feigen tragen? Also kann auch ein Brunnen nicht salziges und süßes Wasser geben.

ὑπὸ ἐλαχίστου πηδαλίου, ὅπου ἂν ἡ ὁρμὴ τοῦ εὐθύνοντος βούληται. οὕτω καὶ ἡ γλῶσσα μικρὸν μέλος ἐστὶ, καὶ μεγαλαυχεῖ. Ἰδοὺ, ὀλίγον πῦρ ἡλίκην ὕλην ἀνάπτει· καὶ ἡ γλῶσσα πῦρ, ὁ κόσμος τῆς ἀδικίας. οὕτως ἡ γλῶσσα καθίσταται ἐν τοῖς μέλεσιν ἡμῶν, ἡ σπιλοῦσα ὅλον τὸ σῶμα, καὶ φλογίζουσα τὸν τροχὸν τῆς γενέσεως, καὶ φλογιζομένη ὑπὸ τῆς γεέννης. πᾶσα γὰρ φύσις θηρίων τε καὶ πετεινῶν, ἑρπετῶν τε καὶ ἐναλίων, δαμάζεται καὶ δεδάμασται τῇ φύσει τῇ ἀνθρωπίνῃ· τὴν δὲ γλῶσσαν οὐδεὶς δύναται ἀνθρώπων δαμάσαι· ἀκατάσχετον κακὸν, μεστὴ ἰοῦ θανατηφόρου. ἐν αὐτῇ εὐλογοῦμεν τὸν Θεὸν καὶ πατέρα, καὶ ἐν αὐτῇ καταρώμεθα τοὺς ἀνθρώπους τοὺς καθ' ὁμοίωσιν Θεοῦ γεγονότας· ἐκ τοῦ αὐτοῦ στόματος ἐξέρχεται εὐλογία καὶ κατάρα. οὐ χρὴ, ἀδελφοί μου, ταῦτα οὕτω γίνεσθαι. μήτι ἡ πηγὴ ἐκ τῆς αὐτῆς ὀπῆς βρύει τὸ γλυκὺ καὶ τὸ πικρόν; μὴ δύναται, ἀδελφοί μου, συκῆ ἐλαίας ποιῆσαι, ἢ ἄμπελος σῦκα; οὕτως οὐδεμία πηγὴ ἁλυκὸν καὶ γλυκὺ ποιῆσαι ὕδωρ.

Wer ist weise und klug unter euch? Der erzeige mit seinem guten Wandel seine Werke, in der Sanftmuth und Weisheit. Habt ihr aber bittern Neid und Zank in eurem Herzen, so rühmet euch nicht, und lüget nicht wider die Wahrheit. Denn das ist nicht die Weisheit, die von oben herab kommt, sondern irdisch, menschlich und teuflisch. Denn wo Neid und Zank ist, da ist Unordnung

Τίς σοφὸς καὶ ἐπιστήμων ἐν ὑμῖν; δειξάτω ἐκ τῆς καλῆς ἀναστροφῆς τὰ ἔργα αὐτοῦ ἐν πραΰτητι σοφίας. εἰ δὲ ζῆλον πικρὸν ἔχετε καὶ ἐρίθειαν ἐν τῇ καρδίᾳ ὑμῶν, μὴ κατακαυχᾶσθε καὶ ψεύδεσθε κατὰ τῆς ἀληθείας. Οὐκ ἔστιν αὕτη ἡ σοφία ἄνωθεν κατερχομένη, ἀλλ' ἐπίγειος, ψυχικὴ, δαιμονιώδης. ὅπου γὰρ ζῆλος καὶ ἐρίθεια, ἐκεῖ ἀκαταστασία καὶ

17 πᾶν φαῦλον πρᾶγμα. ἡ δὲ ἄνωθεν σοφία πρῶτον μὲν ἁγνή ἐστιν, ἔπειτα εἰρηνική, ἐπιεικής, εὐπειθής, μεστὴ ἐλέους καὶ καρπῶν ἀγαθῶν, ἀδιάκριτος καὶ ἀνυπό-
18 κριτος. καρπὸς δὲ τῆς δικαιοσύνης ἐν εἰρήνῃ σπείρεται τοῖς ποιοῦσιν εἰρήνην.

4 ΠΟΘΕΝ πόλεμοι καὶ μάχαι ἐν ὑμῖν; οὐκ ἐντεῦθεν, ἐκ τῶν ἡδονῶν ὑμῶν τῶν στρατευομένων
2 ἐν τοῖς μέλεσιν ὑμῶν; ἐπιθυμεῖτε, καὶ οὐκ ἔχετε· φονεύετε καὶ ζηλοῦτε, καὶ οὐ δύνασθε ἐπιτυχεῖν· μάχεσθε καὶ πολεμεῖτε, οὐκ ἔχετε δὲ, διὰ τὸ μὴ αἰτεῖσθαι ὑμᾶς·
3 αἰτεῖτε, καὶ οὐ λαμβάνετε, διότι κακῶς αἰτεῖσθε, ἵνα ἐν ταῖς ἡδο-
4 ναῖς ὑμῶν δαπανήσητε. Μοιχοὶ καὶ μοιχαλίδες, οὐκ οἴδατε ὅτι ἡ φιλία τοῦ κόσμου ἔχθρα τοῦ Θεοῦ ἐστιν; ὃς ἂν οὖν βουληθῇ φίλος εἶναι τοῦ κόσμου, ἐχθρὸς τοῦ
5 Θεοῦ καθίσταται. ἢ δοκεῖτε ὅτι κενῶς ἡ γραφὴ λέγει, 'Πρὸς φθόνον ἐπιποθεῖ τὸ πνεῦμα ὃ κατῴ-
6 κησεν ἐν ἡμῖν;' μείζονα δὲ δίδωσι χάριν· διὸ λέγει, 'Ὁ Θεὸς ὑπερηφάνοις ἀντιτάσσεται, ταπεινοῖς δὲ
7 δίδωσι χάριν.' Ὑποτάγητε οὖν τῷ Θεῷ. ἀντίστητε τῷ διαβόλῳ, καὶ
8 φεύξεται ἀφ' ὑμῶν· ἐγγίσατε τῷ Θεῷ, καὶ ἐγγιεῖ ὑμῖν. καθαρίσατε χεῖρας, ἁμαρτωλοί, καὶ ἁγνίσατε
9 καρδίας, δίψυχοι. ταλαιπωρήσατε καὶ πενθήσατε καὶ κλαύσατε· ὁ γέλως ὑμῶν εἰς πένθος μεταστραφήτω, καὶ ἡ χαρὰ εἰς κατήφειαν.
10 ταπεινώθητε ἐνώπιον τοῦ Κυρίου, καὶ ὑψώσει ὑμᾶς.

11 Μὴ καταλαλεῖτε ἀλλήλων, ἀδελφοί· ὁ καταλαλῶν ἀδελφοῦ, καὶ

und eitel böses Ding. Die 17
Weisheit aber von oben her,
ist aufs erste keusch, darnach
friedsam, gelinde, läßt ihr
sagen, voll Barmherzigkeit
und guter Früchte, unpar-
teiisch, ohne Heuchelei. Die 18
Frucht aber der Gerechtigkeit
wird gesäet im Frieden denen,
die den Frieden halten.

Woher kommt Streit und 4
Krieg unter euch? Kommt
es nicht daher, aus euren
Wollüsten, die da streiten in
euren Gliedern? Ihr seid 2
begierig, und erlanget es da-
mit nicht; ihr hasset und
neidet, und gewinnet damit
nichts; ihr streitet und krie-
get; ihr habt nicht, darum,
daß ihr nicht bittet; ihr bit- 3
tet und krieget nicht, darum,
daß ihr übel bittet, nämlich
dahin, daß ihr es mit euren
Wollüsten verzehret. Ihr 4
Ehebrecher und Ehebrecherin-
nen, wisset ihr nicht, daß der
Welt Freundschaft Gottes
Feindschaft ist? Wer der Welt
Freund sein will, der wird
Gottes Feind sein. Oder laßt 5
ihr euch dünken, die Schrift
sage umsonst: Den Geist,
der in euch wohnet, gelüstet
wider den Haß? Und gibt 6
reichlich Gnade. Sintemal die
Schrift sagt: Gott widerstehet
den Hoffärtigen, aber den
Demüthigen gibt er Gnade.
So seid nun Gott unterthä- 7
nig. Widerstehet dem Teufel,
so fliehet er von euch. Nahet 8
euch zu Gott, so nahet er sich
zu euch. Reiniget die Hände,
ihr Sünder, und machet eure
Herzen keusch, ihr Wankel-
müthigen. Seid elend, und 9
traget Leide, und weinet;
euer Lachen verkehre sich in
Weinen, und eure Freude in
Traurigkeit. Demüthiget euch 10
vor Gott, so wird er euch
erhöhen.

Afterredet nicht unter ein- 11
ander, liebe Brüder. Wer sei-
nem Bruder afterredet, und

urtheilet seinen Bruder, der
afterredet dem Gesetz, und
urtheilet das Gesetz. Urtheilest du aber das Gesetz, so
bist du nicht ein Thäter des
Gesetzes, sondern ein Richter.
12 Es ist ein einiger Gesetzgeber, der kann selig machen
und verdammen. Wer bist
du, der du einen Andern
urtheilest?
13 Wohlan, die ihr nun saget: Heute oder morgen wollen
wir gehen in die oder die
Stadt, und wollen Ein Jahr
da liegen, und handthieren,
14 und gewinnen; die ihr nicht
wisset, was morgen sein wird.
Denn was ist euer Leben?
Ein Dampf ist es, der eine
kleine Zeit währet, darnach
15 aber verschwindet er. Dafür
ihr sagen solltet: So der Herr
will und wir leben, wollen
wir dies oder das thun.
16 Nun aber rühmet ihr euch
in eurem Hochmuth. Aller
17 solcher Ruhm ist böse. Denn
wer da weiß Gutes zu thun,
und thut es nicht, dem ist es
Sünde.

5 Wohlan nun, ihr Reichen, weinet und heulet über
euer Elend, das über euch
2 kommen wird. Euer Reichthum ist verfaulet, eure Kleider sind mottenfräßig gewor-
3 den. Euer Gold und Silber ist verrostet; und ihr Rost wird euch zum Zeugniß sein, und wird euer Fleisch fressen, wie ein Feuer. Ihr habt euch Schätze gesammelt an den
4 letzten Tagen. Siehe, der Arbeiter Lohn, die euer Land eingeerntet haben, und von euch abgebrochen ist, das schreiet; und das Rufen der Ernter ist gekommen vor die Ohren des Herrn Zebaoth.
5 Ihr habt wohlgelebet auf Erden, und eure Wollust gehabt, und eure Herzen geweidet als auf einen Schlacht-
6 tag. Ihr habt verurtheilet den Gerechten, und getödtet,

κρίνων τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ, καταλαλεῖ νόμου, καὶ κρίνει νόμον· εἰ δὲ νόμον κρίνεις, οὐκ εἶ ποιητὴς νόμου, ἀλλὰ κριτής. εἷς ἐστιν ὁ νομοθέτης ὁ δυνάμενος σῶσαι καὶ ἀπολέσαι· σὺ τίς εἶ ὃς κρίνεις τὸν ἕτερον;

Ἄγε νῦν οἱ λέγοντες, Σήμερον ἢ αὔριον πορευσόμεθα εἰς τήνδε τὴν πόλιν, καὶ ποιήσομεν ἐκεῖ ἐνιαυτὸν ἕνα, καὶ ἐμπορευσόμεθα, καὶ κερδήσομεν· οἵτινες οὐκ ἐπίστασθε τὸ τῆς αὔριον· ποία γὰρ ἡ ζωὴ ὑμῶν; ἀτμὶς γάρ ἐστιν ἡ πρὸς ὀλίγον φαινομένη, ἔπειτα δὲ ἀφανιζομένη· ἀντὶ τοῦ λέγειν ὑμᾶς, Ἐὰν ὁ Κύριος θελήσῃ, καὶ ζήσομεν, καὶ ποιήσομεν τοῦτο ἢ ἐκεῖνο. νῦν δὲ καυχᾶσθε ἐν ταῖς ἀλαζονείαις ὑμῶν· πᾶσα καύχησις τοιαύτη πονηρά ἐστιν. εἰδότι οὖν καλὸν ποιεῖν, καὶ μὴ ποιοῦντι, ἁμαρτία αὐτῷ ἐστιν.

Ἄγε νῦν οἱ πλούσιοι, κλαύσατε ὀλολύζοντες ἐπὶ ταῖς ταλαιπωρίαις ὑμῶν ταῖς ἐπερχομέναις· ὁ πλοῦτος ὑμῶν σέσηπε, καὶ τὰ ἱμάτια ὑμῶν σητόβρωτα γέγονεν· ὁ χρυσὸς ὑμῶν καὶ ὁ ἄργυρος κατίωται, καὶ ὁ ἰὸς αὐτῶν εἰς μαρτύριον ὑμῖν ἔσται, καὶ φάγεται τὰς σάρκας ὑμῶν ὡς πῦρ· ἐθησαυρίσατε ἐν ἐσχάταις ἡμέραις. ἰδοὺ, ὁ μισθὸς τῶν ἐργατῶν τῶν ἀμησάντων τὰς χώρας ὑμῶν, ὁ ἀπεστερημένος ἀφ' ὑμῶν, κράζει· καὶ αἱ βοαὶ τῶν θερισάντων εἰς τὰ ὦτα Κυρίου Σαβαὼθ εἰσεληλύθασιν. ἐτρυφήσατε ἐπὶ τῆς γῆς καὶ ἐσπαταλήσατε· ἐθρέψατε τὰς καρδίας ὑμῶν ὡς ἐν ἡμέρᾳ σφαγῆς. κατεδικάσατε, ἐφονεύ-

σατε τὸν δίκαιον· οὐκ ἀντιτάσσεται ὑμῖν.

7 Μακροθυμήσατε οὖν, ἀδελφοί, ἕως τῆς παρουσίας τοῦ Κυρίου. ἰδοὺ, ὁ γεωργὸς ἐκδέχεται τὸν τίμιον καρπὸν τῆς γῆς, μακροθυμῶν ἐπ' αὐτῷ, ἕως ἂν λάβῃ ὑετὸν
8 πρώϊμον καὶ ὄψιμον· μακροθυμήσατε καὶ ὑμεῖς, στηρίξατε τὰς καρδίας ὑμῶν, ὅτι ἡ παρουσία τοῦ
9 Κυρίου ἤγγικε. Μὴ στενάζετε κατ' ἀλλήλων, ἀδελφοί, ἵνα μὴ κατακριθῆτε· ἰδοὺ, κριτὴς πρὸ τῶν
10 θυρῶν ἕστηκεν. Ὑπόδειγμα λάβετε τῆς κακοπαθείας, ἀδελφοί μου, καὶ τῆς μακροθυμίας, τοὺς προφήτας οἳ ἐλάλησαν τῷ ὀνόματι
11 Κυρίου. ἰδοὺ, μακαρίζομεν τοὺς ὑπομένοντας· τὴν ὑπομονὴν Ἰὼβ ἠκούσατε, καὶ τὸ τέλος Κυρίου εἴδετε, ὅτι πολύσπλαγχνός ἐστιν ὁ
12 Κύριος καὶ οἰκτίρμων. Πρὸ πάντων δὲ, ἀδελφοί μου, μὴ ὀμνύετε μήτε τὸν οὐρανὸν, μήτε τὴν γῆν, μήτε ἄλλον τινὰ ὅρκον· ἤτω δὲ ὑμῶν τὸ ναὶ ναὶ, καὶ τὸ οὒ οὔ·
13 ἵνα μὴ ὑπὸ κρίσιν πέσητε. Κακοπαθεῖ τις ἐν ὑμῖν; προσευχέσθω·
14 εὐθυμεῖ τις; ψαλλέτω. Ἀσθενεῖ τις ἐν ὑμῖν; προσκαλεσάσθω τοὺς πρεσβυτέρους τῆς ἐκκλησίας, καὶ προσευξάσθωσαν ἐπ' αὐτὸν, ἀλείψαντες αὐτὸν ἐλαίῳ ἐν τῷ ὀνό-
15 ματι τοῦ Κυρίου· καὶ ἡ εὐχὴ τῆς πίστεως σώσει τὸν κάμνοντα, καὶ ἐγερεῖ αὐτὸν ὁ Κύριος· κἂν ἁμαρτίας ᾖ πεποιηκὼς, ἀφεθήσεται αὐ-
16 τῷ. Ἐξομολογεῖσθε ἀλλήλοις τὰ παραπτώματα, καὶ εὔχεσθε ὑπὲρ ἀλλήλων, ὅπως ἰαθῆτε. πολὺ ἰσχύει
17 δέησις δικαίου ἐνεργουμένη. Ἠλίας ἄνθρωπος ἦν ὁμοιοπαθὴς ἡμῖν,

und er hat euch nicht widerstanden.

So seid nun geduldig, liebe 7
Brüder, bis auf die Zukunft des Herrn. Siehe, ein Ackermann wartet auf die köstliche Frucht der Erde, und ist geduldig darüber, bis er empfange den Morgenregen und 8
Abendregen. Seid ihr auch geduldig und stärket eure Herzen; denn die Zukunft des Herrn ist nahe. Seufzet nicht 9
wider einander, liebe Brüder, auf daß ihr nicht verdammet werdet. Siehe, der Richter ist vor der Thür. Nehmet, meine lieben Brü- 10
der, zum Exempel des Leidens und der Geduld, die Propheten, die zu euch geredet haben in dem Namen des Herrn. Siehe, wir preisen 11
selig, die erduldet haben. Die Geduld Hiobs habt ihr gehört, und das Ende des Herrn habt ihr gesehen; denn der Herr ist barmherzig, und ein Erbarmer. Vor allen Dingen 12
aber, meine Brüder, schwöret nicht, weder bei dem Himmel, noch bei der Erde, noch mit keinem andern Eide. Es sei aber euer Wort: Ja, das ja ist; und: Nein, das nein ist; auf daß ihr nicht in Heuchelei fallet. Leidet Jemand unter 13
euch, der bete; ist Jemand gutes Muths, der singe Psalmen. Ist Jemand krank, der 14
rufe zu sich die Aeltesten von der Gemeine, und lasse sie über sich beten und salben mit Oel in dem Namen des Herrn. Und das Gebet des 15
Glaubens wird dem Kranken helfen, und der Herr wird ihn aufrichten; und so er hat Sünden gethan, werden sie ihm vergeben sein. Bekenne 16
Einer dem Andern seine Sünden; und betet für einander, daß ihr gesund werdet. Des Gerechten Gebet vermag viel, wenn es ernstlich ist. Elias 17
war ein Mensch, gleich wie

wir, und er betete ein Gebet, daß es nicht regnen sollte; und es regnete nicht auf Erden drei Jahre und sechs 18 Monate. Und er betete abermal, und der Himmel gab den Regen, und die Erde brachte ihre Frucht.

19 Liebe Brüder, so Jemand unter euch irren würde von der Wahrheit und Jemand 20 bekehrte ihn, der soll wissen, daß wer den Sünder bekehret hat von dem Irrthum seines Weges, der hat einer Seele vom Tode geholfen, und wird bedecken die Menge der Sünden.

καὶ προσευχῇ προσηύξατο τοῦ μὴ βρέξαι, καὶ οὐκ ἔβρεξεν ἐπὶ τῆς γῆς ἐνιαυτοὺς τρεῖς καὶ μῆνας ἕξ· 18 *καὶ πάλιν προσηύξατο, καὶ ὁ οὐρανὸς ὑετὸν ἔδωκε, καὶ ἡ γῆ ἐβλάστησε τὸν καρπὸν αὐτῆς.*

Ἀδελφοί, ἐάν τις ἐν ὑμῖν πλα- 19 *νηθῇ ἀπὸ τῆς ἀληθείας, καὶ ἐπιστρέψῃ τις αὐτὸν, γινωσκέτω ὅτι* 20 *ὁ ἐπιστρέψας ἁμαρτωλὸν ἐκ πλάνης ὁδοῦ αὐτοῦ σώσει ψυχὴν ἐκ θανάτου, καὶ καλύψει πλῆθος ἁμαρτιῶν.*

Die erste Epistel
St. Petri.

1 Petrus, ein Apostel Jesu Christi, den erwählten Fremdlingen hin und her, in Ponto, Galatien, Cappadocien, Asien und Bithynien, 2 nach der Vorsehung Gottes des Vaters, durch die Heiligung des Geistes, zum Gehorsam, und zur Besprengung des Blutes Jesu Christi. Gott gebe euch viel Gnade und Frieden!

3 Gelobet sei Gott und der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung, durch die Auferstehung Jesu Christi von den 4 Todten, zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelklichen Erbe, das be- 5 halten wird im Himmel, euch, die ihr aus Gottes Macht durch den Glauben bewahret werdet zur Seligkeit, welche zubereitet ist, daß sie offenbar werde zu 6 der letzten Zeit, in welcher ihr euch freuen werdet, die ihr jetzt

ΠΕΤΡΟΥ ΤΟΥ ΑΠΟΣΤΟΛΟΥ
ΕΠΙΣΤΟΛΗ ΚΑΘΟΛΙΚΗ
ΠΡΩΤΗ.

ΠΕΤΡΟΣ ἀπόστολος Ἰησοῦ Χρι- 1 *στοῦ, ἐκλεκτοῖς παρεπιδήμοις διασπορᾶς Πόντου, Γαλατίας, Καππαδοκίας, Ἀσίας, καὶ Βιθυνίας,* 2 *κατὰ πρόγνωσιν Θεοῦ πατρὸς, ἐν ἁγιασμῷ Πνεύματος, εἰς ὑπακοὴν καὶ ῥαντισμὸν αἵματος Ἰησοῦ Χριστοῦ· χάρις ὑμῖν καὶ εἰρήνη πληθυνθείη.*

Εὐλογητὸς ὁ Θεὸς καὶ πατὴρ 3 *τοῦ Κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, ὁ κατὰ τὸ πολὺ αὐτοῦ ἔλεος ἀναγεννήσας ἡμᾶς εἰς ἐλπίδα ζῶσαν δι' ἀναστάσεως Ἰησοῦ Χριστοῦ* 4 *ἐκ νεκρῶν, εἰς κληρονομίαν ἄφθαρτον καὶ ἀμίαντον καὶ ἀμάραντον, τετηρημένην ἐν οὐρανοῖς* 5 *εἰς ἡμᾶς, τοὺς ἐν δυνάμει Θεοῦ φρουρουμένους διὰ πίστεως εἰς σωτηρίαν ἑτοίμην ἀποκαλυφθῆναι ἐν καιρῷ ἐσχάτῳ· ἐν ᾧ ἀγαλλιᾶ-* 6 *σθε, ὀλίγον ἄρτι (εἰ δέον ἐστὶ,)*

7 λυπηθέντες ἐν ποικίλοις πειρασμοῖς, ἵνα τὸ δοκίμιον ὑμῶν τῆς πίστεως πολὺ τιμιώτερον χρυσίου τοῦ ἀπολλυμένου, διὰ πυρὸς δὲ δοκιμαζομένου, εὑρεθῇ εἰς ἔπαινον καὶ τιμὴν καὶ δόξαν ἐν ἀπο-
8 καλύψει Ἰησοῦ Χριστοῦ· ὃν οὐκ εἰδότες ἀγαπᾶτε, εἰς ὃν ἄρτι μὴ ὁρῶντες, πιστεύοντες δὲ, ἀγαλλιᾶσθε χαρᾷ ἀνεκλαλήτῳ καὶ δε-
9 δοξασμένῃ, κομιζόμενοι τὸ τέλος τῆς πίστεως ὑμῶν, σωτηρίαν ψυ-
10 χῶν. περὶ ἧς σωτηρίας ἐξεζήτησαν καὶ ἐξηρεύνησαν προφῆται οἱ περὶ τῆς εἰς ὑμᾶς χάριτος προ-
11 φητεύσαντες, ἐρευνῶντες εἰς τίνα ἢ ποῖον καιρὸν ἐδήλου τὸ ἐν αὐτοῖς Πνεῦμα Χριστοῦ προμαρτυρόμενον τὰ εἰς Χριστὸν παθήματα καὶ τὰς μετὰ ταῦτα δόξας·
12 οἷς ἀπεκαλύφθη ὅτι οὐχ ἑαυτοῖς, ἡμῖν δὲ διηκόνουν αὐτά, ἃ νῦν ἀνηγγέλη ὑμῖν διὰ τῶν εὐαγγελισαμένων ὑμᾶς ἐν Πνεύματι Ἁγίῳ ἀποσταλέντι ἀπ' οὐρανοῦ, εἰς ἃ ἐπιθυμοῦσιν ἄγγελοι παρακύψαι.
13 Διὸ ἀναζωσάμενοι τὰς ὀσφύας τῆς διανοίας ὑμῶν, νήφοντες, τελείως ἐλπίσατε ἐπὶ τὴν φερομένην ὑμῖν χάριν ἐν ἀποκαλύψει
14 Ἰησοῦ Χριστοῦ. ὡς τέκνα ὑπακοῆς, μὴ συσχηματιζόμενοι ταῖς πρότερον ἐν τῇ ἀγνοίᾳ ὑμῶν ἐπι-
15 θυμίαις, ἀλλὰ, κατὰ τὸν καλέσαντα ὑμᾶς ἅγιον, καὶ αὐτοὶ ἅγιοι ἐν
16 πάσῃ ἀναστροφῇ γενήθητε· διότι γέγραπται, Ἅγιοι γένεσθε, ὅτι
17 ἐγὼ ἅγιός εἰμι.' καὶ εἰ πατέρα ἐπικαλεῖσθε τὸν ἀπροσωπολήπτως κρίνοντα κατὰ τὸ ἑκάστου ἔργον, ἐν φόβῳ τὸν τῆς παροικίας ὑμῶν
18 χρόνον ἀναστράφητε· εἰδότες ὅτι

eine kleine Zeit (wo es sein soll) traurig seid in mancherlei Anfechtungen, auf daß euer 7 Glaube rechtschaffen und viel köstlicher erfunden werde, denn das vergängliche Gold, das durchs Feuer bewährt wird, zu Lob, Preis und Ehre, wenn nun geoffenbaret wird Jesus Christus, welchen ihr nicht ge- 8 sehen und doch lieb habt, und nun an ihn glaubet, wiewohl ihr ihn nicht sehet, so werdet ihr euch freuen mit unaussprechlicher und herrlicher Freude, und das Ende eures 9 Glaubens davon bringen, nämlich der Seelen Seligkeit. Nach welcher Seligkeit haben 10 gesuchet und geforschet die Propheten, die von der zukünftigen Gnade auf euch geweissaget haben. Und haben geforschet, 11 auf welche und welcherlei Zeit deutete der Geist Christi, der in ihnen war, und zuvor bezeuget hat die Leiden, die in Christo sind, und die Herrlichkeit darnach; welchen es 12 geoffenbaret ist. Denn sie haben es nicht ihnen selbst, sondern uns dargethan, welches euch nun verkündiget ist durch die, so euch das Evangelium verkündiget haben, durch den heiligen Geist vom Himmel gesandt, welches auch die Engel gelüstet zu schauen.

Darum so begürtet die Len- 13 den eures Gemüths, seid nüchtern, und setzet eure Hoffnung ganz auf die Gnade, die euch angeboten wird durch die Offenbarung Jesu Christi, als 14 gehorsame Kinder, und stellet euch nicht gleichwie vorhin, da ihr in Unwissenheit nach den Lüsten lebtet; sondern nach 15 dem, der euch berufen hat, und heilig ist, seid auch ihr heilig in allem eurem Wandel. Denn 16 es stehet geschrieben: Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig. Und sintemal ihr den zum 17 Vater anrufet, der ohne Ansehen der Person richtet, nach

eines Jeglichen Werk, so führet euren Wandel, so lange
ihr hier wallet, mit Furcht;
18 und wisset, daß ihr nicht mit vergänglichem Silber oder
Gold erlöset seid von eurem
eiteln Wandel nach väterlicher
19 Weise; sondern mit dem theuren Blute Christi, als eines
unschuldigen und unbefleckten
20 Lammes; der zwar zuvor versehen ist, ehe der Welt Grund
geleget ward, aber geoffenbaret zu den letzten Zeiten um
21 euretwillen, die ihr durch ihn
glaubet an Gott, der ihn auferwecket hat von den Todten,
und ihm die Herrlichkeit gegeben, auf daß ihr Glauben
und Hoffnung zu Gott haben
22 möchtet. Und macht keusch
eure Seelen im Gehorsam der
Wahrheit durch den Geist, zu
ungefärbter Bruderliebe, und
habt euch unter einander brünstig lieb aus reinem Herzen,
23 als die da wiederum geboren
sind, nicht aus vergänglichem,
sondern aus unvergänglichem
Samen, nämlich aus dem lebendigen Wort Gottes, das da
24 ewiglich bleibet. Denn alles
Fleisch ist wie Gras, und alle
Herrlichkeit der Menschen wie
des Grases Blume. Das Gras
ist verdorret, und die Blume
25 abgefallen; aber des Herrn
Wort bleibet in Ewigkeit: Das
ist aber das Wort, welches
unter euch verkündiget ist.
2 So leget nun ab alle Bosheit
und allen Betrug, und Heuchelei und Neid, und alles
2 Afterreden; und seid begierig
nach der vernünftigen lautern
Milch, als die jetzt geborenen Kindlein, auf daß ihr
3 durch dieselbe zunehmet; so
ihr anders geschmecket habt,
daß der Herr freundlich ist;
4 zu welchem ihr gekommen
seid, als zu dem lebendigen
Stein, der von den Menschen
verworfen, aber bei Gott ist
5 erauserwählt und köstlich. Und
auch ihr, als die lebendigen

οὐ φθαρτοῖς, ἀργυρίῳ ἢ χρυσίῳ,
ἐλυτρώθητε ἐκ τῆς ματαίας ὑμῶν
ἀναστροφῆς πατροπαραδότου, ἀλ- 19
λὰ τιμίῳ αἵματι ὡς ἀμνοῦ ἀμώ-
μου καὶ ἀσπίλου Χριστοῦ· προ- 20
εγνωσμένου μὲν πρὸ καταβολῆς
κόσμου, φανερωθέντος δὲ ἐπ'
ἐσχάτων τῶν χρόνων δι' ὑμᾶς,
τοὺς δι' αὐτοῦ πιστεύοντας εἰς 21
Θεὸν, τὸν ἐγείραντα αὐτὸν ἐκ
νεκρῶν καὶ δόξαν αὐτῷ δόντα,
ὥστε τὴν πίστιν ὑμῶν καὶ ἐλπίδα
εἶναι εἰς Θεόν. Τὰς ψυχὰς ὑμῶν 22
ἡγνικότες ἐν τῇ ὑπακοῇ τῆς ἀλη-
θείας διὰ Πνεύματος εἰς φιλαδελ-
φίαν ἀνυπόκριτον, ἐκ καθαρᾶς
καρδίας ἀλλήλους ἀγαπήσατε ἐκ-
τενῶς· ἀναγεγεννημένοι οὐκ ἐκ 23
σπορᾶς φθαρτῆς, ἀλλὰ ἀφθάρτου,
διὰ λόγου ζῶντος Θεοῦ καὶ μέ-
νοντος εἰς τὸν αἰῶνα. διότι 'πᾶ- 24
σα σὰρξ ὡς χόρτος, καὶ πᾶσα
δόξα ἀνθρώπου ὡς ἄνθος χόρτου.
ἐξηράνθη ὁ χόρτος, καὶ τὸ ἄνθος
αὐτοῦ ἐξέπεσε· τὸ δὲ ῥῆμα Κυ- 25
ρίου μένει εἰς τὸν αἰῶνα.' τοῦτο
δέ ἐστι τὸ ῥῆμα τὸ εὐαγγελισθὲν
εἰς ὑμᾶς. Ἀποθέμενοι οὖν πᾶσαν 2
κακίαν καὶ πάντα δόλον καὶ ὑπο-
κρίσεις καὶ φθόνους καὶ πάσας
καταλαλιὰς, ὡς ἀρτιγέννητα βρέ- 2
φη, τὸ λογικὸν ἄδολον γάλα ἐπι-
ποθήσατε, ἵνα ἐν αὐτῷ αὐξη- 3
θῆτε, εἴπερ ἐγεύσασθε ὅτι χρη-
στὸς ὁ Κύριος.

Πρὸς ὃν προσερχόμενοι, λίθον 4
ζῶντα, ὑπὸ ἀνθρώπων μὲν ἀπο-
δεδοκιμασμένον, παρὰ δὲ Θεῷ
ἐκλεκτὸν, ἔντιμον, καὶ αὐτοὶ ὡς 5
λίθοι ζῶντες οἰκοδομεῖσθε, οἶκος
πνευματικὸς, ἱεράτευμα ἅγιον,
ἀνενέγκαι πνευματικὰς θυσίας

εὐπροσδέκτους τῷ Θεῷ διὰ Ἰη-
6 σοῦ Χριστοῦ. Διὸ καὶ περιέχει
ἐν τῇ γραφῇ, Ἰδοὺ, τίθημι ἐν
Σιὼν λίθον ἀκρογωνιαῖον, ἐκλε-
κτὸν, ἔντιμον· καὶ ὁ πιστεύων
ἐπ' αὐτῷ οὐ μὴ καταισχυνθῇ.
7 Ὑμῖν οὖν ἡ τιμὴ τοῖς πιστεύουσιν·
ἀπειθοῦσι δὲ, Λίθον ὃν ἀπεδοκί-
μασαν οἱ οἰκοδομοῦντες, οὗτος
ἐγενήθη εἰς κεφαλὴν γωνίας, καὶ
8 Λίθος προσκόμματος καὶ πέτρα
σκανδάλου· οἳ προσκόπτουσι τῷ
λόγῳ ἀπειθοῦντες, εἰς ὃ καὶ ἐτέ-
9 θησαν· ὑμεῖς δὲ γένος ἐκλεκτὸν,
βασίλειον ἱεράτευμα, ἔθνος ἅγιον,
λαὸς εἰς περιποίησιν, ὅπως τὰς
ἀρετὰς ἐξαγγείλητε τοῦ ἐκ σκό-
τους ὑμᾶς καλέσαντος εἰς τὸ θαυ-
10 μαστὸν αὐτοῦ φῶς· οἵ ποτε οὐ
λαὸς, νῦν δὲ λαὸς Θεοῦ· οἱ οὐκ
ἠλεημένοι, νῦν δὲ ἐλεηθέντες.
11 ΑΓΑΠΗΤΟΙ, παρακαλῶ ὡς πα-
ροίκους καὶ παρεπιδήμους, ἀπέ-
χεσθαι τῶν σαρκικῶν ἐπιθυμιῶν,
αἵτινες στρατεύονται κατὰ τῆς
12 ψυχῆς· τὴν ἀναστροφὴν ὑμῶν ἐν
τοῖς ἔθνεσιν ἔχοντες καλὴν, ἵνα
ἐν ᾧ καταλαλοῦσιν ὑμῶν ὡς κα-
κοποιῶν, ἐκ τῶν καλῶν ἔργων
ἐποπτεύσαντες δοξάσωσι τὸν Θεὸν
13 ἐν ἡμέρᾳ ἐπισκοπῆς. Ὑποτάγητε
οὖν πάσῃ ἀνθρωπίνῃ κτίσει διὰ
τὸν Κύριον· εἴτε βασιλεῖ, ὡς
14 ὑπερέχοντι· εἴτε ἡγεμόσιν, ὡς δι'
αὐτοῦ πεμπομένοις εἰς ἐκδίκησιν
μὲν κακοποιῶν, ἔπαινον δὲ ἀγα-
15 θοποιῶν· ὅτι οὕτως ἐστὶ τὸ θέ-
λημα τοῦ Θεοῦ, ἀγαθοποιοῦντας
φιμοῦν τὴν τῶν ἀφρόνων ἀνθρω-
16 πων ἀγνωσίαν· ὡς ἐλεύθεροι, καὶ
μὴ ὡς ἐπικάλυμμα ἔχοντες τῆς
κακίας τὴν ἐλευθερίαν, ἀλλ' ὡς

Steine, bauet euch zum geistlichen Hause, und zum heiligen Priesterthum, zu opfern geistliche Opfer, die Gott angenehm sind, durch Jesum Christum. Darum stehet in 6
der Schrift: Siehe da, ich lege einen auserwählten köstlichen Eckstein in Zion; und wer an ihn glaubt, der soll nicht zu Schanden werden. Euch nun, 7
die ihr glaubet, ist er köstlich; den Ungläubigen aber ist der Stein, den die Baulente verworfen haben, und zum Eckstein geworden ist, ein Stein 8
des Anstoßens, und ein Fels der Aergerniß; die sich stoßen an dem Wort, und glauben nicht daran, darauf sie gesetzet sind. Ihr aber seid das aus- 9
erwählte Geschlecht, das königliche Priesterthum, das heilige Volk, das Volk des Eigenthums, daß ihr verkündigen sollt die Tugenden deß, der euch berufen hat von der Finsterniß zu seinem wunderbaren Licht. Die ihr weiland 10
nicht ein Volk waret, nun aber Gottes Volk seid, und weiland nicht in Gnaden waret, nun aber in Gnaden seid.

Liebe Brüder, ich ermahne 11
euch, als die Fremdlinge und Pilgrime: Enthaltet euch von fleischlichen Lüsten, welche wider die Seele streiten; und 12
führet einen guten Wandel unter den Heiden, auf daß die, so von euch afterreden, als von Uebelthätern, eure guten Werke sehen, und Gott preisen, wenn es nun an den Tag kommen wird. Seid 13
unterthan aller menschlichen Ordnung, um des Herrn willen, es sei dem Könige, als 14
dem Obersten, oder den Hauptleuten, als den Gesandten von ihm, zur Rache über die Uebelthäter, und zu Lobe den Frommen. Denn das ist der 15
Wille Gottes, daß ihr mit Wohlthun verstopfet die Unwissenheit der thörichten Men-

16 schen, als die Freien, und nicht als hättet ihr die Freiheit zum Deckel der Bosheit, sondern als die Knechte Got-17 tes. Thut Ehre Jedermann. Habt die Brüder lieb. Fürchtet Gott. Ehret den König.
18 Ihr Knechte, seid unterthan mit aller Furcht den Herren, nicht allein den gütigen und gelinden, sondern
19 auch den wunderlichen. Denn das ist Gnade, so Jemand um des Gewissens willen zu Gott das Uebel verträgt, und
20 leidet das Unrecht. Denn was ist das für ein Ruhm, so ihr um Missethat willen Streiche leidet? Aber wenn ihr um Wohlthat willen leidet und erduldet, das ist
21 Gnade bei Gott. Denn dazu seid ihr berufen. Sintemal auch Christus gelitten hat für uns, und uns ein Vorbild gelassen, daß ihr sollt nachfolgen seinen Fußstapfen;
22 welcher keine Sünde gethan hat, ist auch kein Betrug in seinem Munde erfunden;
23 welcher nicht wieder schalt, da er gescholten ward, nicht drohete, da er litt; er stellete es aber dem heim, der
24 da recht richtet; welcher unsere Sünden selbst geopfert hat an seinem Leibe auf dem Holz, auf daß wir, der Sünde abgestorben, der Gerechtigkeit leben; durch welches Wunden
25 ihr seid heil geworden. Denn ihr waret wie die irrenden Schafe; aber ihr seid nun bekehret zu dem Hirten und Bischof eurer Seelen.

3 Desselben gleichen sollen die Weiber ihren Männern unterthan sein, auf daß auch die, so nicht glauben an das Wort, durch der Weiber Wandel ohne Wort gewonnen
2 werden, wenn sie ansehen ihren keuschen Wandel, in
3 der Furcht. Welcher Schmuck soll nicht auswendig sein mit Haarflechten, und Goldum-

δοῦλοι Θεοῦ. πάντας τιμήσατε· 17
τὴν ἀδελφότητα ἀγαπᾶτε· τὸν
Θεὸν φοβεῖσθε· τὸν βασιλέα τι-
μᾶτε.

Οἱ οἰκέται, ὑποτασσόμενοι ἐν 18
παντὶ φόβῳ τοῖς δεσπόταις, οὐ
μόνον τοῖς ἀγαθοῖς καὶ ἐπιεικέ-
σιν, ἀλλὰ καὶ τοῖς σκολιοῖς. Τοῦ- 19
το γὰρ χάρις, εἰ διὰ συνείδησιν
Θεοῦ ὑποφέρει τις λύπας, πάσχων
ἀδίκως. ποῖον γὰρ κλέος, εἰ ἁμαρ- 20
τάνοντες καὶ κολαφιζόμενοι ὑπο-
μενεῖτε; ἀλλ' εἰ ἀγαθοποιοῦντες
καὶ πάσχοντες ὑπομενεῖτε, τοῦτο
χάρις παρὰ Θεῷ. Εἰς τοῦτο γὰρ 21
ἐκλήθητε, ὅτι καὶ Χριστὸς ἔπα-
θεν ὑπὲρ ὑμῶν, ὑμῖν ὑπολιμπά-
νων ὑπογραμμὸν, ἵνα ἐπακολου-
θήσητε τοῖς ἴχνεσιν αὐτοῦ· ὃς 22
ἁμαρτίαν οὐκ ἐποίησεν, οὐδὲ εὑ-
ρέθη δόλος ἐν τῷ στόματι αὐτοῦ·
ὃς λοιδορούμενος οὐκ ἀντελοιδό- 23
ρει, πάσχων οὐκ ἠπείλει, παρεδί-
δου δὲ τῷ κρίνοντι δικαίως· ὃς 24
τὰς ἁμαρτίας ἡμῶν αὐτὸς ἀνήνεγ-
κεν ἐν τῷ σώματι αὐτοῦ ἐπὶ τὸ
ξύλον, ἵνα ταῖς ἁμαρτίαις ἀπο-
γενόμενοι τῇ δικαιοσύνῃ ζήσωμεν·
οὗ 'τῷ μώλωπι αὐτοῦ ἰάθητε.'
ἦτε γὰρ ὡς πρόβατα πλανώμενα· 25
ἀλλ' ἐπεστράφητε νῦν ἐπὶ τὸν ποι-
μένα καὶ ἐπίσκοπον τῶν ψυχῶν
ὑμῶν.

Ὁμοίως, αἱ γυναῖκες, ὑποτασ- 3
σόμεναι τοῖς ἰδίοις ἀνδράσιν,
ἵνα καὶ εἴ τινες ἀπειθοῦσι τῷ
λόγῳ, διὰ τῆς τῶν γυναικῶν ἀνα-
στροφῆς ἄνευ λόγου κερδηθήσων-
ται, ἐποπτεύσαντες τὴν ἐν φόβῳ 2
ἁγνὴν ἀναστροφὴν ὑμῶν. ὧν ἔστω 3
οὐχ ὁ ἔξωθεν ἐμπλοκῆς τριχῶν,
καὶ περιθέσεως χρυσίων, ἢ ἐνδύ-

4 σεως ἱματίων κόσμος· ἀλλ' ὁ κρυπτὸς τῆς καρδίας ἄνθρωπος, ἐν τῷ ἀφθάρτῳ τοῦ πραέος καὶ ἡσυχίου πνεύματος, ὅ ἐστιν ἐνώπιον
5 τοῦ Θεοῦ πολυτελές. οὕτω γάρ ποτε καὶ αἱ ἅγιαι γυναῖκες, αἱ ἐλπίζουσαι ἐπὶ τὸν Θεόν, ἐκόσμουν ἑαυτὰς, ὑποτασσόμεναι τοῖς ἰδίοις
6 ἀνδράσιν· ὡς Σάρρα ὑπήκουσε τῷ Ἀβραὰμ, κύριον αὐτὸν καλοῦσα. ἧς ἐγενήθητε τέκνα, ἀγαθοποιοῦσαι, καὶ μὴ φοβούμεναι μηδεμίαν
7 πτόησιν. Οἱ ἄνδρες, ὁμοίως, συνοικοῦντες κατὰ γνῶσιν, ὡς ἀσθενεστέρῳ σκεύει τῷ γυναικείῳ ἀπονέμοντες τιμὴν, ὡς καὶ συγκληρονόμοι χάριτος ζωῆς, εἰς τὸ μὴ ἐκκόπτεσθαι τὰς προσευχὰς
8 ὑμῶν. Τὸ δὲ τέλος, πάντες ὁμόφρονες, συμπαθεῖς, φιλάδελφοι, εὔσπλαγ-
9 χνοι, φιλόφρονες· μὴ ἀποδιδόντες κακὸν ἀντὶ κακοῦ, ἢ λοιδορίαν ἀντὶ λοιδορίας· τοὐναντίον δὲ εὐλογοῦντες, εἰδότες ὅτι εἰς τοῦτο ἐκλήθητε, ἵνα εὐλογίαν κληρονο-
10 μήσητε. Ὁ γὰρ θέλων ζωὴν ἀγαπᾷν, καὶ ἰδεῖν ἡμέρας ἀγαθὰς, παυσάτω τὴν γλῶσσαν αὐτοῦ ἀπὸ κακοῦ, καὶ χείλη αὐτοῦ τοῦ μὴ
11 λαλῆσαι δόλον. ἐκκλινάτω ἀπὸ κακοῦ, καὶ ποιησάτω ἀγαθόν· ζητησάτω εἰρήνην, καὶ διωξάτω αὐ-
12 τήν. ὅτι οἱ ὀφθαλμοὶ Κυρίου ἐπὶ δικαίους, καὶ ὦτα αὐτοῦ εἰς δέησιν αὐτῶν· πρόσωπον δὲ Κυ-
13 ρίου ἐπὶ ποιοῦντας κακά.' Καὶ τίς ὁ κακώσων ὑμᾶς, ἐὰν τοῦ
14 ἀγαθοῦ μιμηταὶ γένησθε; ἀλλ' εἰ καὶ πάσχοιτε διὰ δικαιοσύνην, μακάριοι. Τὸν δὲ φόβον αὐτῶν μὴ
15 φοβηθῆτε, μηδὲ ταραχθῆτε· Κυ-

hängen, oder Kleider-Anlegen; sondern der verborgene 4
Mensch des Herzens unverrückt, mit sanftem und stillem Geist, das ist köstlich vor Gott. Denn also haben sich 5
auch vor Zeiten die heiligen Weiber geschmückt, die ihre Hoffnung auf Gott setzten und ihren Männern unterthan waren; wie die Sarah Abra- 6
ham gehorsam war, und hieß ihn Herr, welcher Töchter ihr geworden seid, so ihr wohl thut und nicht so schüchtern seid. Desselben gleichen, ihr 7
Männer, wohnet bei ihnen mit Vernunft, und gebet dem weiblichen, als dem schwächsten Werkzeuge, seine Ehre, als auch Miterben der Gnade des Lebens, auf daß euer Gebet nicht verhindert werde.

Endlich aber seid allesammt 8
gleich gesinnet, mitleidig, brüderlich, barmherzig, freundlich. Vergeltet nicht Böses mit 9
Böses, oder Scheltwort mit Scheltwort; sondern dagegen segnet, und wisset, daß ihr dazu berufen seid, daß ihr den Segen beerbet. Denn wer leben 10
will und gute Tage sehen, der schweige seine Zunge, daß sie nichts Böses rede, und seine Lippen, daß sie nicht trügen. Er wende sich vom Bösen, und 11
thue Gutes; er suche Frieden, und jage ihm nach. Denn die 12
Augen des Herrn sehen auf die Gerechten, und seine Ohren auf ihr Gebet; das Angesicht aber des Herrn siehet auf die, so Böses thun. Und wer 13
ist, der euch schaden könnte, so ihr dem Guten nachkommet? Und ob ihr auch leidet um 14
der Gerechtigkeit willen, so seid ihr doch selig. Fürchtet euch aber vor ihrem Trotzen nicht, und erschrecket nicht. Heiliget aber Gott den Herrn 15
in euren Herzen.

Seid aber allezeit bereit zur Verantwortung Jedermann, der Grund fordert

der Hoffnung, die in euch
16 ist, und das mit Sanftmüthigkeit und Furcht, und habt ein gutes Gewissen, auf daß die, so von euch afterreden, als von Uebelthätern, zu Schanden werden, daß sie geschmähet haben euren guten
17 Wandel in Christo. Denn es ist besser, so es Gottes Wille ist, daß ihr von Wohlthat wegen leidet, denn von Uebel-
18 that wegen. Sintemal auch Christus einmal für unsere Sünden gelitten hat, der Gerechte für die Ungerechten, auf daß er uns Gott opferte, und ist getödtet nach dem Fleisch, aber lebendig gemacht
19 nach dem Geist. In demselben ist er auch hingegangen, und hat gepredigt den Geis-
20 stern im Gefängniß, die etwa nicht glaubten, da Gott einstmals harrete und Geduld hatte zu den Zeiten Noä, da man die Arche zurüstete, in welcher wenige, daß ist, acht Seelen, behalten wurden,
21 durchs Wasser; welches nun auch uns selig macht in der Taufe, die durch jenes bedeutet ist, nicht das Abthun des Unflaths am Fleisch, sondern der Bund eines guten Gewissens mit Gott, durch die Auferstehung Jesu Christi;
22 welcher ist zur Rechten Gottes in den Himmel gefahren, und sind ihm unterthan die Engel, und die Gewaltigen, und die Kräfte.

4 Weil nun Christus im Fleisch für uns gelitten hat, so wappnet euch auch mit demselben Sinn; denn wer am Fleisch leidet, der höret
2 auf von Sünden, daß er hinfort, was noch hinterstelliger Zeit im Fleisch ist, nicht der Menschen Lüsten, sondern dem
3 Willen Gottes lebe. Denn es ist genug, daß wir die vergangene Zeit des Lebens zugebracht haben nach heidnischem Willen, da wir wan-

ριον δὲ τὸν Θεὸν ἁγιάσατε' ἐν ταῖς καρδίαις ὑμῶν.

Ἕτοιμοι δὲ ἀεὶ πρὸς ἀπολογίαν παντὶ τῷ αἰτοῦντι ὑμᾶς λόγον περὶ τῆς ἐν ὑμῖν ἐλπίδος, μετὰ πραΰτητος καὶ φόβου· συνείδησιν 1
ἔχοντες ἀγαθήν, ἵνα ἐν ᾧ κατα-
λαλῶσιν ὑμῶν ὡς κακοποιῶν, καταισχυνθῶσιν οἱ ἐπηρεάζοντες ὑμῶν τὴν ἀγαθὴν ἐν Χριστῷ ἀναστροφήν. Κρεῖττον γὰρ ἀγα- 1
θοποιοῦντας, εἰ θέλει τὸ θέλημα τοῦ Θεοῦ, πάσχειν, ἢ κακοποιοῦν-
τας· ὅτι καὶ Χριστὸς ἅπαξ περὶ 1
ἁμαρτιῶν ἔπαθε, δίκαιος ὑπὲρ ἀδίκων, ἵνα ἡμᾶς προσαγάγῃ τῷ Θεῷ· θανατωθεὶς μὲν σαρκί, ζωο-
ποιηθεὶς δὲ τῷ πνεύματι, ἐν ᾧ 1
καὶ τοῖς ἐν φυλακῇ πνεύμασι πορευθεὶς ἐκήρυξεν, ἀπειθήσασί 2
ποτε, ὅτε ἅπαξ ἐξεδέχετο ἡ τοῦ Θεοῦ μακροθυμία ἐν ἡμέραις Νῶε, κατασκευαζομένης κιβωτοῦ, εἰς ἣν ὀλίγαι, τουτέστιν ὀκτὼ, ψυχαὶ διεσώθησαν δι' ὕδατος· ᾧ καὶ 2
ἡμᾶς ἀντίτυπον νῦν σώζει βάπτι-
σμα, (οὐ σαρκὸς ἀπόθεσις ῥύπου, ἀλλὰ συνειδήσεως ἀγαθῆς ἐπερώ-
τημα εἰς Θεὸν,) δι' ἀναστάσεως Ἰησοῦ Χριστοῦ, ὅς ἐστιν ἐν δεξιᾷ 2
τοῦ Θεοῦ, πορευθεὶς εἰς οὐρανὸν, ὑποταγέντων αὐτῷ ἀγγέλων καὶ ἐξουσιῶν καὶ δυνάμεων.

ΧΡΙΣΤΟΥ οὖν παθόντος ὑπὲρ 1
ἡμῶν σαρκὶ, καὶ ὑμεῖς τὴν αὐτὴν ἔννοιαν ὁπλίσασθε· ὅτι ὁ παθὼν ἐν σαρκὶ πέπαυται ἁμαρτίας· εἰς 2
τὸ μηκέτι ἀνθρώπων ἐπιθυμίαις, ἀλλὰ θελήματι Θεοῦ, τὸν ἐπίλοι-
πον ἐν σαρκὶ βιῶσαι χρόνον. ἀρ- 3
κετὸς γὰρ ἡμῖν ὁ παρεληλυθὼς χρόνος τοῦ βίου τὸ θέλημα τῶν

ἐθνῶν κατεργασασθαι, πεπορευμένους ἐν ἀσελγείαις, ἐπιθυμίαις, οἰνοφλυγίαις, κώμοις, πότοις, καὶ
4 ἀθεμίτοις εἰδωλολατρείαις· ἐν ᾧ ξενίζονται, μὴ συντρεχόντων ὑμῶν εἰς τὴν αὐτὴν τῆς ἀσωτίας ἀνάχυσιν, βλασφημοῦντες· οἳ ἀποδώσουσι λόγον τῷ ἑτοίμως ἔχοντι
6 κρῖναι ζῶντας καὶ νεκρούς. εἰς τοῦτο γὰρ καὶ νεκροῖς εὐηγγελίσθη, ἵνα κριθῶσι μὲν κατὰ ἀνθρώπους σαρκὶ, ζῶσι δὲ κατὰ Θεὸν πνεύματι.

7 Πάντων δὲ τὸ τέλος ἤγγικεσωφρονήσατε οὖν καὶ νήψατε εἰς
8 τὰς προσευχάς· πρὸ πάντων δὲ τὴν εἰς ἑαυτοὺς ἀγάπην ἐκτενῆ ἔχοντες, ὅτι ἡ ἀγάπη καλύψει
9 πλῆθος ἁμαρτιῶν· φιλόξενοι εἰς
10 ἀλλήλους, ἄνευ γογγυσμῶν. ἕκαστος καθὼς ἔλαβε χάρισμα, εἰς ἑαυτοὺς αὐτὸ διακονοῦντες, ὡς καλοὶ οἰκονόμοι ποικίλης χάριτος
11 Θεοῦ· εἴ τις λαλεῖ, ὡς λογία Θεοῦ· εἴ τις διακονεῖ, ὡς ἐξ ἰσχύος ἧς χορηγεῖ ὁ Θεός· ἵνα ἐν πᾶσι δοξάζηται ὁ Θεὸς διὰ Ἰησοῦ Χριστοῦ, ᾧ ἐστιν ἡ δόξα καὶ τὸ κράτος εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων. ἀμήν.

12 Ἀγαπητοὶ, μὴ ξενίζεσθε τῇ ἐν ὑμῖν πυρώσει πρὸς πειρασμὸν ὑμῖν γινομένῃ, ὡς ξένου ὑμῖν συμβαί-
13 νοντος· ἀλλὰ, καθὸ κοινωνεῖτε τοῖς τοῦ Χριστοῦ παθήμασι, χαίρετε, ἵνα καὶ ἐν τῇ ἀποκαλύψει τῆς δόξης αὐτοῦ χαρῆτε ἀγαλλιώμενοι.
14 Εἰ ὀνειδίζεσθε ἐν ὀνόματι Χριστοῦ, μακάριοι· ὅτι τὸ τῆς δόξης καὶ τὸ τοῦ Θεοῦ Πνεῦμα ἐφ' ὑμᾶς ἀναπαύεται· κατὰ μὲν αὐτοὺς βλασφημεῖται, κατὰ δὲ ὑμᾶς δοξάζε-

delten in Unzucht, Lüsten, Trunkenheit, Fresserei, Saufereі, und greulichen Abgötttereien. Das befremdet sie, 4 daß ihr nicht mit ihnen laufet in dasselbe wüste unordentliche Wesen, und lästern; welche werden Rechenschaft 5 geben dem, der bereit ist, zu richten die Lebendigen und die Todten. Denn dazu ist auch 6 den Todten das Evangelium verkündiget, auf daß sie gerichtet werden nach dem Menschen am Fleisch, aber im Geist Gott leben.

Es ist aber nahe gekommen 7 das Ende aller Dinge. So seid 8 nun mäßig und nüchtern zum Gebet. Vor allen Dingen aber habt unter einander eine brünstige Liebe; denn die Liebe decket auch der Sünden Menge. Seid gastfrei unter einander 9 ohne Murmeln; und dienet 10 einander, ein Jeglicher mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes. So Jemand redet, daß er es 11 rede als Gottes Wort; so Jemand ein Amt hat, daß er es thue als aus dem Vermögen, das Gott darreichet, auf daß in allen Dingen Gott gepriesen werde durch Jesum Christum, welchem sei Ehre und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Ihr Lieben, lasset euch die 12 Hitze, so euch begegnet, nicht befremden (die euch widerfährt, daß ihr versuchet werdet), als widerführe euch etwas Seltsames; sondern 13 freuet euch, daß ihr mit Christo leidet, auf daß ihr auch, zu der Zeit der Offenbarung seiner Herrlichkeit, Freude und Wonne haben möget. Selig seid ihr, wenn ihr ge- 14 schmähet werdet über den Namen Christi; denn der Geist, der ein Geist der Herrlichkeit und Gottes ist, ruhet auf euch. Bei ihnen ist er ver-

läſtert, aber bei euch iſt er
15 gepriesen. Niemand aber unter euch leide als ein Mörder, oder Dieb, oder Uebelthäter, oder der in ein fremdes Amt greift.
16 Leidet er aber als ein Chriſt, ſo ſchäme er ſich nicht, er ehre aber Gott
17 in ſolchem Fall. Denn es iſt Zeit, daß anfange das Gericht an dem Hauſe Gottes. So aber zuerſt an uns, was will es für ein Ende werden mit denen, die dem Evangelio Gottes nicht glauben?
18 Und ſo der Gerechte kaum erhalten wird, wo will der Gottloſe und Sünder erſcheinen?
19 Darum, welche da leiden nach Gottes Willen, die ſollen ihm ihre Seelen befehlen, als dem treuen Schöpfer, in guten Werken.

5 Die Aeltesten, ſo unter euch ſind, ermahne ich, der Mitälteſte und Zeuge der Leiden, die in Chriſto ſind, und theilhaftig der Herrlichkeit, die
2 geoffenbaret werden ſoll: Weidet die Heerde Chriſti, ſo euch befohlen iſt, und ſehet wohl zu, nicht gezwungen, ſondern willig lich; nicht um ſchändlichen Gewinns willen, ſondern von Herzensgrunde:
3 nicht als die über das Volk herrſchen, ſondern werdet
4 Vorbilder der Heerde. So werdet ihr (wann erſcheinen wird der Erzhirte,) die unverwelkliche Krone der Ehren empfangen.
5 Desſelben gleichen, ihr Jungen, ſeid unterthan den Aelteſten. Alleſammt ſeid unter einander unterthan, und haltet feſt an der Demuth. Denn Gott widerſtehet den Hoffärtigen, aber den Demü-
6 thigen gibt er Gnade. So demüthiget euch nun unter die gewaltige Hand Gottes, daß er euch erhöhe zu ſeiner
7 Zeit. Alle eure Sorge werfet auf ihn, denn er ſorget für euch.

ται. μὴ γάρ τις ὑμῶν πασχέτω 1
ὡς φονεὺς, ἢ κλέπτης, ἢ κακο-
ποιὸς, ἢ ὡς ἀλλοτριοεπίσκοπος·
εἰ δὲ ὡς Χριστιανὸς, μὴ αἰσχυνέ- 1
σθω, δοξαζέτω δὲ τὸν Θεὸν ἐν
τῷ μέρει τούτῳ. ὅτι ὁ καιρὸς 1
τοῦ ἄρξασθαι τὸ κρῖμα ἀπὸ τοῦ
οἴκου τοῦ Θεοῦ· εἰ δὲ πρῶτον
ἀφ' ἡμῶν, τί τὸ τέλος τῶν ἀπει-
θούντων τῷ τοῦ Θεοῦ εὐαγγελίῳ;
καὶ 'εἰ ὁ δίκαιος μόλις σώζεται, 1
ὁ ἀσεβὴς καὶ ἁμαρτωλὸς ποῦ φα-
νεῖται;' ὥστε καὶ οἱ πάσχοντες 1
κατὰ τὸ θέλημα τοῦ Θεοῦ, ὡς
πιστῷ κτίστῃ παρατιθέσθωσαν
τὰς ψυχὰς ἑαυτῶν ἐν ἀγαθοποιΐᾳ.

ΠΡΕΣΒΥΤΕΡΟΥΣ τοὺς ἐν ὑμῖν

παρακαλῶ, ὁ συμπρεσβύτερος
καὶ μάρτυς τῶν τοῦ Χριστοῦ πα-
θημάτων, ὁ καὶ τῆς μελλούσης
ἀποκαλύπτεσθαι δόξης κοινωνὸς,
Ποιμάνατε τὸ ἐν ὑμῖν ποίμνιον 2
τοῦ Θεοῦ, ἐπισκοποῦντες μὴ ἀναγ-
καστῶς, ἀλλ' ἑκουσίως· μηδὲ αἰ-
σχροκερδῶς, ἀλλὰ προθύμως· μηδ' 3
ὡς κατακυριεύοντες τῶν κλήρων,
ἀλλὰ τύποι γινόμενοι τοῦ ποι-
μνίου· καὶ φανερωθέντος τοῦ ἀρ- 4
χιποίμενος, κομιεῖσθε τὸν ἀμα-
ράντινον τῆς δόξης στέφανον.

Ὁμοίως, νεώτεροι, ὑποτάγητε 5
πρεσβυτέροις· πάντες δὲ, ἀλλήλοις
ὑποτασσόμενοι, τὴν ταπεινοφρο-
σύνην ἐγκομβώσασθε· ὅτι ὁ 'Θεὸς
ὑπερηφάνοις ἀντιτάσσεται, ταπει-
νοῖς δὲ δίδωσι χάριν.' ταπεινώ- 6
θητε οὖν ὑπὸ τὴν κραταιὰν χεῖρα
τοῦ Θεοῦ, ἵνα ὑμᾶς ὑψώσῃ ἐν
καιρῷ· πᾶσαν τὴν μέριμναν ὑμῶν
ἐπιρρίψαντες ἐπ' αὐτὸν, ὅτι αὐτῷ
μέλει περὶ ὑμῶν.

Νήψατε, γρηγορήσατε, ὅτι ὁ

ἀντίδικος ὑμῶν διάβολος, ὡς λέων ὠρυόμενος, περιπατεῖ ζητῶν τίνα
9 καταπίῃ· ᾧ ἀντίστητε στερεοὶ τῇ πίστει, εἰδότες τὰ αὐτὰ τῶν παθημάτων τῇ ἐν κόσμῳ ὑμῶν ἀδελφότητι ἐπιτελεῖσθαι.
10 Ὁ δὲ Θεὸς πάσης χάριτος, ὁ καλέσας ὑμᾶς εἰς τὴν αἰώνιον αὐτοῦ δόξαν ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ, ὀλίγον παθόντας, αὐτὸς καταρτίσαι ὑμᾶς, στηρίξαι, σθενῶσαι, θεμε-
11 λιώσαι· αὐτῷ ἡ δόξα καὶ τὸ κράτος εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων. ἀμήν.
12 Διὰ Σιλουανοῦ ὑμῖν τοῦ πιστοῦ ἀδελφοῦ, ὡς λογίζομαι, δι' ὀλίγων ἔγραψα, παρακαλῶν καὶ ἐπιμαρτυρῶν ταύτην εἶναι ἀληθῆ χάριν
13 τοῦ Θεοῦ εἰς ἣν ἑστήκατε. Ἀσπάζεται ὑμᾶς ἡ ἐν Βαβυλῶνι συνεκλεκτὴ, καὶ Μάρκος ὁ υἱός μου.
14 ἀσπάσασθε ἀλλήλους ἐν φιλήματι ἀγάπης. εἰρήνη ὑμῖν πᾶσι τοῖς ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ. ἀμήν.

Seid nüchtern und wachet, 8
denn euer Widersacher, der Teufel, gehet umher wie ein brüllender Löwe, und suchet, welchen er verschlinge. Dem 9
widerstehet fest im Glauben, und wisset, daß eben dieselben Leiden über eure Brüder in der Welt gehen.

Der Gott aber aller Gnade, 10
der uns berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christo Jesu, derselbe wird euch, die ihr eine kleine Zeit leidet, vollbereiten, stärken, kräftigen, gründen. Demselben sei Ehre 11
und Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Durch euren treuen Bru- 12
der Silvanum (als ich achte) habe ich euch ein wenig geschrieben, zu ermahnen und zu bezeugen, daß das die rechte Gnade Gottes ist, darinnen ihr stehet. Es grüßen 13
euch, die sammt euch auserwählt sind zu Babylon, und mein Sohn Marcus. Grü- 14
βet euch unter einander mit dem Kuß der Liebe. Friede sei mit Allen, die in Christo Jesu sind! Amen.

ΠΕΤΡΟΥ ΤΟΥ ΑΠΟΣΤΟΛΟΥ ΕΠΙΣΤΟΛΗ ΚΑΘΟΛΙΚΗ ΔΕΥΤΕΡΑ.

1 ΣΥΜΕΩΝ Πέτρος δοῦλος καὶ ἀπόστολος Ἰησοῦ Χριστοῦ, τοῖς ἰσότιμον ἡμῖν λαχοῦσι πίστιν ἐν δικαιοσύνῃ τοῦ Θεοῦ ἡμῶν καὶ
2 σωτῆρος Ἰησοῦ Χριστοῦ· χάρις ὑμῖν καὶ εἰρήνη πληθυνθείη ἐν ἐπιγνώσει τοῦ Θεοῦ, καὶ Ἰησοῦ τοῦ Κυρίου ἡμῶν.
3 Ὡς πάντα ἡμῖν τῆς θείας δυνάμεως αὐτοῦ τὰ πρὸς ζωὴν καὶ εὐσέβειαν δεδωρημένης, διὰ τῆς

Die andere Epistel St. Petri.

Simon Petrus, ein Knecht 1
und Apostel Jesu Christi, denen, die mit uns eben denselben theuren Glauben überkommen haben zu der Gerechtigkeit, die unser Gott gibt, und der Heiland Jesus Christus. Gott gebe euch viel 2
Gnade und Frieden durch die Erkenntniß Gottes, und Jesu Christi, unsers Herrn.

Nachdem allerlei seiner göttlichen Kraft (was zum Leben 3
und göttlichen Wandel dienet)

uns geschenket ist, durch die Erkenntniß deß, der uns berufen hat durch seine Herr- 4
lichkeit und Tugend; durch welche uns die theuren und allergrößesten Verheißungen geschenket sind, nämlich, daß ihr durch dasselbe theilhaftig werdet der göttlichen Natur, so ihr fliehet die vergängliche 5
Lust der Welt; so wendet allen euren Fleiß daran, und reichet dar in eurem Glauben Tugend, und in der Tugend 6
Bescheidenheit, und in der Bescheidenheit Mäßigkeit, und in der Mäßigkeit Geduld, und in der Geduld Gottselig- 7
keit, und in der Gottseligkeit brüderliche Liebe, und in der brüderlichen Liebe gemeine 8
Liebe. Denn wo solches reichlich bei euch ist, wird es euch nicht faul noch unfruchtbar sein lassen, in der Erkenntniß unsers Herrn Jesu Christi.
Welcher aber solches nicht hat, 9
der ist blind, und tappet mit der Hand, und vergißt der Reinigung seiner vorigen 10
Sünden. Darum, liebe Brüder, thut desto mehr Fleiß, euren Beruf und Erwählung fest zu machen. Denn wo ihr solches thut, werdet ihr nicht 11
straucheln, und also wird euch reichlich dargereicht werden der Eingang zu dem ewigen Reich unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi.

Darum will ich es nicht 12
lassen, euch allezeit solches zu erinnern; wiewohl ihr es wisset, und gestärkt seid in der gegenwärtigen Wahrheit.
Denn ich achte es billig zu 13
sein, so lange ich in dieser Hütte bin, euch zu erwecken
und zu erinnern. Denn ich 14
weiß, daß ich meine Hütte bald ablegen muß, wie mir denn auch unser Herr Jesus
Christus eröffnet hat. Ich will 15
aber Fleiß thun, daß ihr allenthalben habet nach mei-

ἐπιγνώσεως τοῦ καλέσαντος ἡμᾶς διὰ δόξης καὶ ἀρετῆς, δι' ὧν τὰ 4
μέγιστα ἡμῖν καὶ τίμια ἐπαγγέλματα δεδώρηται, ἵνα διὰ τούτων γένησθε θείας κοινωνοὶ φύσεως, ἀποφυγόντες τῆς ἐν κόσμῳ ἐν ἐπιθυμίᾳ φθορᾶς. καὶ αὐτὸ τοῦτο 5
δὲ, σπουδὴν πᾶσαν παρεισενέγκαντες, ἐπιχορηγήσατε ἐν τῇ πίστει ὑμῶν τὴν ἀρετὴν, ἐν δὲ τῇ ἀρετῇ τὴν γνῶσιν, ἐν δὲ τῇ γνώσει τὴν 6
ἐγκράτειαν, ἐν δὲ τῇ ἐγκρατείᾳ τὴν ὑπομονὴν, ἐν δὲ τῇ ὑπομονῇ τὴν εὐσέβειαν, ἐν δὲ τῇ εὐσεβείᾳ 7
τὴν φιλαδελφίαν, ἐν δὲ τῇ φιλαδελφίᾳ τὴν ἀγάπην. ταῦτα γὰρ, 8
ὑμῖν ὑπάρχοντα καὶ πλεονάζοντα, οὐκ ἀργοὺς οὐδὲ ἀκάρπους καθίστησιν εἰς τὴν τοῦ Κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ ἐπίγνωσιν· ᾧ γὰρ 9
μὴ πάρεστι ταῦτα, τυφλός ἐστι, μυωπάζων, λήθην λαβὼν τοῦ καθαρισμοῦ τῶν πάλαι αὐτοῦ ἁμαρτιῶν. Διὸ μᾶλλον, ἀδελφοὶ, σπου- 10
δάσατε βεβαίαν ὑμῶν τὴν κλῆσιν καὶ ἐκλογὴν ποιεῖσθαι· ταῦτα γὰρ ποιοῦντες οὐ μὴ πταίσητέ ποτε. οὕτω γὰρ πλουσίως ἐπιχορηγηθή- 11
σεται ὑμῖν ἡ εἴσοδος εἰς τὴν αἰώνιον βασιλείαν τοῦ Κυρίου ἡμῶν καὶ σωτῆρος Ἰησοῦ Χριστοῦ.

Διὸ οὐκ ἀμελήσω ὑμᾶς ἀεὶ ὑπο- 12
μιμνήσκειν περὶ τούτων, καίπερ εἰδότας, καὶ ἐστηριγμένους ἐν τῇ παρούσῃ ἀληθείᾳ. δίκαιον δὲ 13
ἡγοῦμαι, ἐφ' ὅσον εἰμὶ ἐν τούτῳ τῷ σκηνώματι, διεγείρειν ὑμᾶς ἐν ὑπομνήσει· εἰδὼς ὅτι ταχινή 14
ἐστιν ἡ ἀπόθεσις τοῦ σκηνώματός μου, καθὼς καὶ ὁ Κύριος ἡμῶν Ἰησοῦς Χριστὸς ἐδήλωσέ μοι· σπουδάσω δὲ καὶ ἑκάστοτε 15

ἔχειν ὑμᾶς, μετὰ τὴν ἐμὴν ἔξοδον, τὴν τούτων μνήμην ποιεῖσθαι.

16 Οὐ γὰρ σεσοφισμένοις μύθοις ἐξακολουθήσαντες ἐγνωρίσαμεν ὑμῖν τὴν τοῦ Κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ δύναμιν καὶ παρουσίαν, ἀλλ' ἐπόπται γενηθέντες τῆς ἐκεί-
17 νου μεγαλειότητος. λαβὼν γὰρ παρὰ Θεοῦ πατρὸς τιμὴν καὶ δόξαν, φωνῆς ἐνεχθείσης αὐτῷ τοιᾶσδε ὑπὸ τῆς μεγαλοπρεποῦς δόξης, 'Οὗτός ἐστιν ὁ υἱός μου ὁ ἀγαπητός, εἰς ὃν ἐγὼ εὐδόκησα.'
18 καὶ ταύτην τὴν φωνὴν ἡμεῖς ἠκούσαμεν ἐξ οὐρανοῦ ἐνεχθεῖσαν, σὺν αὐτῷ ὄντες ἐν τῷ ὄρει τῷ ἁγίῳ.
19 Καὶ ἔχομεν βεβαιότερον τὸν προφητικὸν λόγον, ᾧ καλῶς ποιεῖτε προσέχοντες, ὡς λύχνῳ φαίνοντι ἐν αὐχμηρῷ τόπῳ, ἕως οὗ ἡμέρα διαυγάσῃ, καὶ φωσφόρος ἀνατείλῃ
20 ἐν ταῖς καρδίαις ὑμῶν· τοῦτο πρῶτον γινώσκοντες, ὅτι πᾶσα προφητεία γραφῆς ἰδίας ἐπιλύσεως
21 οὐ γίνεται. οὐ γὰρ θελήματι ἀνθρώπου ἠνέχθη ποτὲ προφητεία, ἀλλ' ὑπὸ Πνεύματος Ἁγίου φερόμενοι ἐλάλησαν οἱ ἅγιοι Θεοῦ ἄνθρωποι.

2 ΕΓΕΝΟΝΤΟ δὲ καὶ ψευδοπροφῆται ἐν τῷ λαῷ, ὡς καὶ ἐν ὑμῖν ἔσονται ψευδοδιδάσκαλοι, οἵτινες παρεισάξουσιν αἱρέσεις ἀπωλείας, καὶ τὸν ἀγοράσαντα αὐτοὺς δεσπότην ἀρνούμενοι, ἐπάγοντες
2 ἑαυτοῖς ταχινὴν ἀπώλειαν· καὶ πολλοὶ ἐξακολουθήσουσιν αὐτῶν ταῖς ἀπωλείαις, δι' οὓς ἡ ὁδὸς τῆς ἀληθείας βλασφημηθήσεται·
3 καὶ ἐν πλεονεξίᾳ πλαστοῖς λόγοις ὑμᾶς ἐμπορεύσονται· οἷς τὸ κρῖμα ἔκπαλαι οὐκ ἀργεῖ, καὶ ἡ ἀπώλεια

nem Abschied solches im Gedächtniß zu halten.

Denn wir haben nicht den 16
klugen Fabeln gefolget, da wir euch kund gethan haben die Kraft und Zukunft unsers Herrn Jesu Christi, sondern wir haben seine Herrlichkeit selbst gesehen, da er empfing 17
von Gott dem Vater Ehre und Preis, durch eine Stimme, die zu ihm geschah von der großen Herrlichkeit dermaßen: Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe. Und die Stimme 18
haben wir gehöret vom Himmel gebracht, da wir mit ihm waren auf dem heiligen Berge. Wir haben ein festes 19
prophetisches Wort, und ihr thut wohl, daß ihr darauf achtet, als auf ein Licht, das da scheinet in einem dunkeln Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen. Und das 20
sollt ihr für das Erste wissen, daß keine Weissagung in der Schrift geschiehet aus eigener Auslegung; denn es ist noch 21
nie eine Weissagung aus menschlichem Willen hervorgebracht, sondern die heiligen Menschen Gottes haben geredet, getrieben von dem heiligen Geist.

Es waren aber auch falsche 2
Propheten unter dem Volk, wie auch unter euch sein werden falsche Lehrer, die neben einführen werden verderbliche Secten, und verleugnen den Herrn, der sie erkauft hat, und werden über sich selbst führen eine schnelle Verdammniß. Und Viele werden nach- 2
folgen ihrem Verderben, durch welche wird der Weg der Wahrheit verlästert werden. Und durch Geiz mit erdich- 3
teten Worten werden sie an euch handthieren, von welchen das Urtheil von lange her nicht säumig ist, und ihre Verdammniß schläft nicht.

4 Denn so Gott der Engel, die gesündiget haben, nicht verschonet hat, sondern hat sie mit Ketten der Finsterniß zur Hölle verstoßen, und übergeben, daß sie zum Gericht behalten
5 werden; und hat nicht verschonet der vorigen Welt, sondern bewahrte Noa, den Prediger der Gerechtigkeit, selb achte, und führete die Sündfluth über
6 die Welt der Gottlosen; und hat die Städte Sodom und Gomorra zu Asche gemacht, umgekehret und verdammet, damit ein Exempel gesetzt den Gottlosen, die hernach kommen wür-
7 den; und hat erlöset den gerechten Lot, welchem die schändlichen Leute alles Leid thaten mit ihrem unzüchtigen Wan-
8 del; denn dieweil er gerecht war und unter ihnen wohnete, daß er es sehen und hören mußte, quälten sie die gerechte Seele von Tag zu Tag mit
9 ihren ungerechten Werken. Der Herr weiß die Gottseligen aus der Versuchung zu erlösen, die Ungerechten aber zu behalten zum Tage des Gerichts, zu
10 peinigen; allermeist aber die, so da wandeln nach dem Fleisch in der unreinen Lust, und die Herrschaft verachten, thürstig, eigensinnig, nicht erzittern, die
11 Majestäten zu lästern; so doch die Engel, die größere Stärke und Macht haben, nicht ertragen das lästerliche Gericht wider sich
12 vom Herrn. Aber sie sind wie die unvernünftigen Thiere, die von Natur dazu geboren sind, daß sie gefangen und geschlachtet werden, lästern, da sie nichts von wissen, und werden in ihrem verderblichen Wesen um-
13 kommen, und den Lohn der Ungerechtigkeit davon bringen. Sie achten für Wollust das zeitliche Wohlleben, sie sind Schande und Laster, prangen von euren Almosen, prassen
14 mit dem Euren, haben Augen voll Ehebruchs, lassen ihnen die Sünde nicht wehren, locken

αὐτῶν οὐ νυστάζει. Εἰ γὰρ ὁ 4
Θεὸς ἀγγέλων ἁμαρτησάντων οὐκ
ἐφείσατο, ἀλλὰ σειραῖς ζόφου τα-
ρτάρωσας παρέδωκεν εἰς κρίσιν
τετηρημένους· καὶ ἀρχαίου κό- 5
σμου οὐκ ἐφείσατο, ἀλλ' ὄγδοον
Νῶε δικαιοσύνης κήρυκα ἐφύλαξε,
κατακλυσμὸν κόσμῳ ἀσεβῶν ἐπά-
ξας· καὶ πόλεις Σοδόμων καὶ 6
Γομόρρας τεφρώσας καταστροφῇ
κατέκρινεν, ὑπόδειγμα μελλόντων
ἀσεβεῖν τεθεικώς· καὶ δίκαιον 7
Λὼτ, καταπονούμενον ὑπὸ τῆς
τῶν ἀθέσμων ἐν ἀσελγείᾳ ἀνα-
στροφῆς, ἐρρύσατο· (βλέμματι 8
γὰρ καὶ ἀκοῇ ὁ δίκαιος, ἐγκατοι-
κῶν ἐν αὐτοῖς, ἡμέραν ἐξ ἡμέρας
ψυχὴν δικαίαν ἀνόμοις ἔργοις
ἐβασάνιζεν·) οἶδε Κύριος εὐσεβεῖς 9
ἐκ πειρασμοῦ ῥύεσθαι, ἀδίκους
δὲ εἰς ἡμέραν κρίσεως κολαζομέ-
νους τηρεῖν· μάλιστα δὲ τοὺς 10
ὀπίσω σαρκὸς ἐν ἐπιθυμίᾳ μια-
σμοῦ πορευομένους, καὶ κυριό-
τητος καταφρονοῦντας. Τολμηταὶ
αὐθάδεις, δόξας οὐ τρέμουσι βλα-
σφημοῦντες· ὅπου ἄγγελοι, ἰσχύϊ 11
καὶ δυνάμει μείζονες ὄντες, οὐ
φέρουσι κατ' αὐτῶν παρὰ Κυρίῳ
βλάσφημον κρίσιν. οὗτοι δὲ, ὡς 12
ἄλογα ζῶα φυσικὰ γεγεννημένα
εἰς ἅλωσιν καὶ φθοράν, ἐν οἷς
ἀγνοοῦσι βλασφημοῦντες, ἐν τῇ
φθορᾷ αὐτῶν καταφθαρήσονται,
κομιούμενοι μισθὸν ἀδικίας. Ἡδο- 13
νὴν ἡγούμενοι τὴν ἐν ἡμέρᾳ τρυ-
φὴν, σπίλοι καὶ μῶμοι, ἐντρυ-
φῶντες ἐν ταῖς ἀπάταις αὐτῶν,
συνευωχούμενοι ὑμῖν, ὀφθαλμοὺς 14
ἔχοντες μεστοὺς μοιχαλίδος καὶ
ἀκατα παύστους ἁμαρτίας, δελεά-
ζοντες ψυχὰς ἀστηρίκτους, καρ-

δίαν γεγυμνασμένην πλεονεξίας
15 ἔχοντες, κατάρας τέκνα, καταλιπόντες τὴν εὐθεῖαν ὁδὸν, ἐπλανήθησαν, ἐξακολουθήσαντες τῇ ὁδῷ
16 τοῦ Βαλαὰμ τοῦ Βοσὸρ, ὃς μισθὸν ἀδικίας ἠγάπησεν, ἔλεγξιν δὲ ἔσχεν ἰδίας παρανομίας· ὑποζύγιον ἄφωνον, ἐν ἀνθρώπου φωνῇ φθεγξάμενον, ἐκώλυσε τὴν
17 τοῦ προφήτου παραφρονίαν. Οὗτοί εἰσι πηγαὶ ἄνυδροι, νεφέλαι ὑπὸ λαίλαπος ἐλαυνόμεναι, οἷς ὁ ζόφος τοῦ σκότους εἰς αἰῶνα τε-
18 τήρηται. Ὑπέρογκα γὰρ ματαιότητος φθεγγόμενοι, δελεάζουσιν ἐν ἐπιθυμίαις σαρκὸς, ἐν ἀσελγείαις, τοὺς ὄντως ἀποφυγόντας τοὺς ἐν πλάνῃ ἀναστρεφομένους,
19 ἐλευθερίαν αὐτοῖς ἐπαγγελλόμενοι, αὐτοὶ δοῦλοι ὑπάρχοντες τῆς φθορᾶς· ᾧ γάρ τις ἥττηται,
20 τούτῳ καὶ δεδούλωται. Εἰ γὰρ ἀποφυγόντες τὰ μιάσματα τοῦ κόσμου ἐν ἐπιγνώσει τοῦ Κυρίου καὶ σωτῆρος Ἰησοῦ Χριστοῦ, τούτοις δὲ πάλιν ἐμπλακέντες ἡττῶνται, γέγονεν αὐτοῖς τὰ ἔσχατα
21 χείρονα τῶν πρώτων. κρεῖττον γὰρ ἦν αὐτοῖς μὴ ἐπεγνωκέναι τὴν ὁδὸν τῆς δικαιοσύνης, ἢ ἐπιγνοῦσιν ἐπιστρέψαι ἐκ τῆς παραδοθείσης αὐτοῖς ἁγίας ἐντολῆς.
22 συμβέβηκε δὲ αὐτοῖς τὸ τῆς ἀληθοῦς παροιμίας, Κύων ἐπιστρέψας ἐπὶ τὸ ἴδιον ἐξέραμα· καὶ, Ὗς λουσαμένη εἰς κύλισμα βορβόρου.

3 ΤΑΥΤΗΝ ἤδη, ἀγαπητοὶ, δευτέραν ὑμῖν γράφω ἐπιστολὴν, ἐν
2 αἷς διεγείρω ὑμῶν ἐν ὑπομνήσει τὴν εἰλικρινῆ διάνοιαν, μνησθῆναι τῶν προειρημένων ῥημάτων

an sich die leichtfertigen Seelen, haben ein Herz durchtrieben mit Geiz, verfluchte Leute; verlassen den richtigen Weg, 15 und gehen irre, und folgen nach dem Wege Balaams, des Sohnes Beors, welchem geliebte der Lohn der Ungerechtigkeit, hatte aber eine Strafe 16 seiner Uebertretung, nämlich das stumme lastbare Thier redete mit Menschenstimme und wehrete des Propheten Thorheit. Das sind Brunnen 17 ohne Wasser, und Wolken vom Windwirbel umgetrieben, welchen behalten ist eine dunkle Finsterniß in Ewigkeit. Denn 18 sie reden stolze Worte, da nichts hinter ist, und reizen durch Unzucht zur fleischlichen Lust diejenigen, die recht entronnen waren, und nun im Irrthum wandeln, und verheißen ihnen 19 Freiheit, so sie selbst Knechte des Verderbens sind. Denn von welchem Jemand überwunden ist, deß Knecht ist er geworden. Denn so sie ent- 20 flohen sind dem Unflath der Welt, durch die Erkenntniß des Herrn und Heilandes Jesu Christi, werden aber wiederum in denselben geflochten und überwunden, ist mit ihnen das Letzte ärger geworden, denn das Erste. Denn es wäre ih- 21 nen besser, daß sie den Weg der Gerechtigkeit nicht erkannt hätten, denn daß sie ihn erkennen, und sich kehren von dem heiligen Gebot, das ihnen gegeben ist. Es ist ihnen wi- 22 derfahren das wahre Sprüchwort: Der Hund frisset wieder, was er gespeiet hat; und die Sau wälzet sich nach der Schwemme wieder im Koth.

Dies ist die andere Epistel, 3 die ich euch schreibe, ihr Lieben, in welcher ich erwecke und erinnere euren lautern Sinn, daß ihr gedenket an die 2

Worte, die euch zuvor gesagt sind von den heiligen Propheten, und an unser Gebot, die wir sind Apostel des Herrn
3 und Heilandes. Und wisset das aufs Erste, daß in den letzten Tagen kommen werden Spötter, die nach ihren ei-
4 genen Lüsten wandeln, und sagen: Wo ist die Verheißung seiner Zukunft. Denn nachdem die Väter entschlafen sind, bleibt es Alles, wie es von Anfang der Creatur gewesen
5 ist. Aber Muthwillens wollen sie nicht wissen, daß der Himmel vorzeiten auch war, dazu die Erde aus Wasser und im Wasser bestanden durch Got-
6 tes Wort; dennoch ward zu der Zeit die Welt durch dieselben mit der Sündfluth
7 verderbet. Also auch der Himmel jetzund und die Erde werden durch sein Wort gesparet, daß sie zum Feuer behalten werden am Tage des Gerichts und Verdammniß der gott-
8 losen Menschen. Eins aber sei euch unverhalten, ihr Lieben, daß Ein Tag vor dem Herrn ist wie tausend Jahre, und tausend Jahre wie Ein
9 Tag. Der Herr verziehet nicht die Verheißung, wie es Etliche für einen Verzug achten; sondern er hat Geduld mit uns, und will nicht, daß Jemand verloren werde, sondern, daß sich Jedermann zur Buße
10 kehre. Es wird aber des Herrn Tag kommen als ein Dieb in der Nacht; in welchem die Himmel zergehen werden mit großem Krachen, die Elemente aber werden vor Hitze zerschmelzen, und die Erde und die Werke, die darinnen sind,
11 werden verbrennen. So nun das Alles soll zergehen, wie sollt ihr denn geschickt sein mit heiligem Wandel und gott-
12 seligem Wesen, daß ihr wartet und eilet zu der Zukunft des Tages des Herrn, in welchem die Himmel vom Feuer

ὑπὸ τῶν ἁγίων προφητῶν, καὶ τῆς τῶν ἀποστόλων ὑμῶν ἐντολῆς τοῦ Κυρίου καὶ σωτῆρος· τοῦτο πρῶτον γινώσκοντες, ὅτι 3
ἐλεύσονται ἐπ' ἐσχάτου τῶν ἡμερῶν ἐμπαῖκται, κατὰ τὰς ἰδίας αὐτῶν ἐπιθυμίας πορευόμενοι, καὶ λέγοντες, Ποῦ ἐστιν ἡ ἐπαγγελία 4
τῆς παρουσίας αὐτοῦ; ἀφ' ἧς γὰρ οἱ πατέρες ἐκοιμήθησαν, πάντα οὕτω διαμένει ἀπ' ἀρχῆς κτίσεως. Λανθάνει γὰρ αὐτοὺς τοῦτο θέ- 5
λοντας, ὅτι οὐρανοὶ ἦσαν ἔκπαλαι, καὶ γῆ ἐξ ὕδατος καὶ δι' ὕδατος συνεστῶσα, τῷ τοῦ Θεοῦ λόγῳ, δι' ὧν ὁ τότε κόσμος ὕδατι 6
κατακλυσθεὶς ἀπώλετο· οἱ δὲ νῦν 7
οὐρανοὶ καὶ ἡ γῆ τῷ αὐτῷ λόγῳ τεθησαυρισμένοι εἰσὶ, πυρὶ τηρούμενοι εἰς ἡμέραν κρίσεως καὶ ἀπωλείας τῶν ἀσεβῶν ἀνθρώπων. Ἓν δὲ τοῦτο μὴ λανθανέτω ὑμᾶς, 8
ἀγαπητοὶ, ὅτι μία ἡμέρα παρα Κυρίῳ ὡς χίλια ἔτη, καὶ χίλια ἔτη ὡς ἡμέρα μία. οὐ βραδύνει 9
ὁ Κύριος τῆς ἐπαγγελίας, ὥς τινες βραδυτῆτα ἡγοῦνται· ἀλλὰ μακροθυμεῖ εἰς ἡμᾶς, μὴ βουλόμενός τινας ἀπολέσθαι, ἀλλὰ πάντας εἰς μετάνοιαν χωρῆσαι. Ἥξει 10
δὲ ἡ ἡμέρα Κυρίου ὡς κλέπτης ἐν νυκτὶ, ἐν ᾗ οἱ οὐρανοὶ ῥοιζηδὸν παρελεύσονται, στοιχεῖα δὲ καυσούμενα λυθήσονται, καὶ γῆ καὶ τὰ ἐν αὐτῇ ἔργα κατακαήσεται. Τούτων οὖν πάντων λυμέ- 11
νων, ποταποὺς δεῖ ὑπάρχειν ὑμᾶς ἐν ἁγίαις ἀναστροφαῖς καὶ εὐσεβείαις, προσδοκῶντας καὶ σπεύ- 12
δοντας τὴν παρουσίαν τῆς τοῦ Θεοῦ ἡμέρας, δι' ἣν οὐρανοὶ πυρούμενοι λυθήσονται, καὶ στοι-

13 χεῖα καυσούμενα τήκεται; Καινοὺς δὲ οὐρανοὺς καὶ γῆν καινὴν κατὰ τὸ ἐπάγγελμα αὐτοῦ προσδοκῶμεν, ἐν οἷς δικαιοσύνη κα-
14 τοικεῖ. διὸ, ἀγαπητοὶ, ταῦτα προσδοκῶντες, σπουδάσατε ἄσπιλοι καὶ ἀμώμητοι αὐτῷ εὑρεθῆ-
15 ναι ἐν εἰρήνῃ, καὶ τὴν τοῦ Κυρίου ἡμῶν μακροθυμίαν σωτηρίαν ἡγεῖσθε· καθὼς καὶ ὁ ἀγαπητὸς ἡμῶν ἀδελφὸς Παῦλος κατὰ τὴν αὐτῷ δοθεῖσαν σοφίαν ἔγραψεν
16 ὑμῖν, ὡς καὶ ἐν πάσαις ταῖς ἐπιστολαῖς, λαλῶν ἐν αὐταῖς περὶ τούτων· ἐν οἷς ἐστι δυσνόητά τινα, ἃ οἱ ἀμαθεῖς καὶ ἀστήρικτοι στρεβλοῦσιν, ὡς καὶ τὰς λοιπὰς γραφὰς, πρὸς τὴν ἰδίαν αὐτῶν
17 ἀπώλειαν. Ὑμεῖς οὖν, ἀγαπητοὶ, προγινώσκοντες φυλάσσεσθε, ἵνα μὴ τῇ τῶν ἀθέσμων πλάνῃ συναπαχθέντες, ἐκπέσητε τοῦ ἰδίου
18 στηριγμοῦ· αὐξάνετε δὲ ἐν χάριτι καὶ γνώσει τοῦ Κυρίου ἡμῶν καὶ σωτῆρος Ἰησοῦ Χριστοῦ. αὐτῷ ἡ δόξα καὶ νῦν καὶ εἰς ἡμέραν αἰῶνος. ἀμήν.

zergehen und die Elemente vor Hitze zerschmelzen werden? Wir warten aber eines neuen 13 Himmels, und einer neuen Erde, nach seiner Verheißung, in welchen Gerechtigkeit wohnet. Darum, meine Lieben, 14 dieweil ihr darauf warten sollet, so thut Fleiß, daß ihr vor ihm unbefleckt und unsträflich im Frieden erfunden werdet. Und die Geduld un- 15 sers Herrn achtet für eure Seligkeit; als auch unser lieber Bruder Paulus, nach der Weisheit, die ihm gegeben ist, euch geschrieben hat. Wie er auch in allen Briefen 16 davon redet, in welchen sind etliche Dinge schwer zu verstehen; welche verwirren die Ungelehrigen und Leichtfertigen, wie auch die andern Schriften, zu ihrer eigenen Verdammniß. Ihr aber, meine 17 Lieben, weil ihr das zuvor wisset, so verwahret euch, daß ihr nicht, durch Irrthum der ruchlosen Leute, sammt ihnen verführet werdet, und entfallet aus eurer eigenen Festung. Wachset aber in der Gnade 18 und Erkenntniß unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi. Demselben sei Ehre, nun und zu ewigen Zeiten! Amen.

ΙΩΑΝΝΟΥ ΤΟΥ ΑΠΟΣΤΟΛΟΥ

ΕΠΙΣΤΟΛΗ ΚΑΘΟΛΙΚΗ

ΠΡΩΤΗ.

1 Ὃ ἦν ἀπ' ἀρχῆς, ὃ ἀκηκόαμεν, ὃ ἑωράκαμεν τοῖς ὀφθαλμοῖς ἡμῶν, ὃ ἐθεασάμεθα, καὶ αἱ χεῖρες ἡμῶν ἐψηλάφησαν, περὶ τοῦ
2 λόγου τῆς ζωῆς· (καὶ ἡ ζωὴ ἐφανερώθη, καὶ ἑωράκαμεν, καὶ μαρτυροῦμεν, καὶ ἀπαγγέλλομεν ὑμῖν τὴν ζωὴν τὴν αἰώνιον, ἥτις ἦν

Die erste Epistel St. Johannis.

Das da vom Anfang war, 1 das wir gehöret haben, das wir gesehen haben mit unsern Augen, das wir beschauet haben, und unsere Hände betastet haben, vom Worte des Lebens; (und das 2 Leben ist erschienen, und wir haben gesehen, und zeugen, und verkündigen euch das

Leben, das ewig ist, welches
war bei dem Vater, und ist
3 uns erschienen;) was wir
gesehen und gehöret haben,
das verkündigen wir euch,
auf daß auch ihr mit uns
Gemeinschaft habet, und un-
sere Gemeinschaft sei mit dem
Vater, und mit seinem
4 Sohne Jesu Christo. Und
solches schreiben wir euch,
auf daß eure Freude völlig
5 sei. Und das ist die Verkün-
digung, die wir von ihm ge-
höret haben, und euch ver-
kündigen, daß Gott ein Licht
ist, und in ihm ist keine
6 Finsterniß. So wir sagen,
daß wir Gemeinschaft mit
ihm haben, und wandeln in
Finsterniß, so lügen wir,
und thun nicht die Wahrheit;
7 so wir aber im Lichte wan-
deln, wie er im Lichte ist,
so haben wir Gemeinschaft
unter einander, und das Blut
Jesu Christi, seines Sohnes,
macht uns rein von aller
8 Sünde. So wir sagen, wir
haben keine Sünde, so ver-
führen wir uns selbst, und
die Wahrheit ist nicht in uns;
9 so wir aber unsere Sünden
bekennen, so ist er treu und
gerecht, daß er uns die Sün-
den vergibt und reiniget
10 uns von aller Untugend. So
wir sagen, wir haben nicht
gesündiget, so machen wir ihn
zum Lügner, und sein Wort
ist nicht in uns.

2 Meine Kindlein, solches
schreibe ich euch, auf
daß ihr nicht sündiget. Und
ob Jemand sündiget, so ha-
ben wir einen Fürsprecher
bei dem Vater, Jesum Chri-
2 stum, der gerecht ist. Und
derselbe ist die Versöhnung
für unsere Sünden; nicht
allein aber für die unseren,
sondern auch für der ganzen
3 Welt. Und an dem merken
wir, daß wir ihn kennen, so

πρὸς τὸν πατέρα, καὶ ἐφανερώθη
ἡμῖν·) ὃ ἑωράκαμεν καὶ ἀκηκόα- 3
μεν, ἀπαγγέλλομεν ὑμῖν, ἵνα καὶ
ὑμεῖς κοινωνίαν ἔχητε μεθ' ἡμῶν·
καὶ ἡ κοινωνία δὲ ἡ ἡμετέρα
μετὰ τοῦ πατρὸς καὶ μετὰ τοῦ
υἱοῦ αὐτοῦ Ἰησοῦ Χριστοῦ. καὶ 4
ταῦτα γράφομεν ὑμῖν, ἵνα ἡ χαρὰ
ὑμῶν ᾖ πεπληρωμένη. Καὶ αὕτη 5
ἐστὶν ἡ ἐπαγγελία ἣν ἀκηκόαμεν
ἀπ' αὐτοῦ, καὶ ἀναγγέλλομεν ὑμῖν,
ὅτι ὁ Θεὸς φῶς ἐστι, καὶ σκοτία
ἐν αὐτῷ οὐκ ἔστιν οὐδεμία. ἐὰν 6
εἴπωμεν ὅτι κοινωνίαν ἔχομεν μετ'
αὐτοῦ, καὶ ἐν τῷ σκότει περιπα-
τῶμεν, ψευδόμεθα, καὶ οὐ ποιοῦ-
μεν τὴν ἀλήθειαν· ἐὰν δὲ ἐν τῷ 7
φωτὶ περιπατῶμεν, ὡς αὐτός ἐστιν
ἐν τῷ φωτὶ, κοινωνίαν ἔχομεν
μετ' ἀλλήλων, καὶ τὸ αἷμα Ἰησοῦ
Χριστοῦ τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ καθαρί-
ζει ἡμᾶς ἀπὸ πάσης ἁμαρτίας.
Ἐὰν εἴπωμεν ὅτι ἁμαρτίαν οὐκ 8
ἔχομεν, ἑαυτοὺς πλανῶμεν, καὶ ἡ
ἀλήθεια οὐκ ἔστιν ἐν ἡμῖν. ἐὰν 9
ὁμολογῶμεν τὰς ἁμαρτίας ἡμῶν,
πιστός ἐστι καὶ δίκαιος, ἵνα ἀφῇ
ἡμῖν τὰς ἁμαρτίας, καὶ καθαρίσῃ
ἡμᾶς ἀπὸ πάσης ἀδικίας. ἐὰν 10
εἴπωμεν ὅτι οὐχ ἡμαρτήκαμεν,
ψεύστην ποιοῦμεν αὐτὸν, καὶ ὁ
λόγος αὐτοῦ οὐκ ἔστιν ἐν ἡμῖν.

ΤΕΚΝΙΑ μου, ταῦτα γράφω ὑμῖν, 2
ἵνα μὴ ἁμάρτητε· καὶ ἐάν τις
ἁμάρτῃ, παράκλητον ἔχομεν πρὸς
τὸν πατέρα, Ἰησοῦν Χριστὸν δί-
καιον· καὶ αὐτὸς ἱλασμός ἐστι 2
περὶ τῶν ἁμαρτιῶν ἡμῶν· οὐ πε-
ρὶ τῶν ἡμετέρων δὲ μόνον, ἀλλὰ
καὶ περὶ ὅλου τοῦ κόσμου. Καὶ 3
ἐν τούτῳ γινώσκομεν ὅτι ἐγνώ-
καμεν αὐτὸν, ἐὰν τὰς ἐντολὰς αὐ-

τοῦ τηρῶμεν. ὁ λέγων, Ἔγνωκα 4
αὐτόν, καὶ τὰς ἐντολὰς αὐτοῦ μὴ
τηρῶν, ψεύστης ἐστὶ, καὶ ἐν τού- 5
τῳ ἡ ἀλήθεια οὐκ ἔστιν· ὃς δ' ἂν
τηρῇ αὐτοῦ τὸν λόγον, ἀληθῶς ἐν
τούτῳ ἡ ἀγάπη τοῦ Θεοῦ τετελεί-
ωται. ἐν τούτῳ γινώσκομεν ὅτι 6
ἐν αὐτῷ ἐσμεν. ὁ λέγων ἐν αὐτῷ
μένειν ὀφείλει, καθὼς ἐκεῖνος πε-
ριεπάτησε, καὶ αὐτὸς οὕτως περι- 7
πατεῖν. ἀδελφοὶ, οὐκ ἐντολὴν κα-
νὴν γράφω ὑμῖν, ἀλλ' ἐντολὴν πα-
λαιὰν, ἣν εἴχετε ἀπ' ἀρχῆς· ἡ ἐν-
τολὴ ἡ παλαιά ἐστιν ὁ λόγος ὃν 8
ἠκούσατε ἀπ' ἀρχῆς. πάλιν ἐντο-
λὴν καινὴν γράφω ὑμῖν, ὅ ἐστιν
ἀληθὲς ἐν αὐτῷ καὶ ἐν ὑμῖν· ὅτι
ἡ σκοτία παράγεται, καὶ τὸ φῶς
τὸ ἀληθινὸν ἤδη φαίνει. ὁ λέγων 9
ἐν τῷ φωτὶ εἶναι, καὶ τὸν ἀδελ-
φὸν αὐτοῦ μισῶν, ἐν τῇ σκοτίᾳ
ἐστὶν ἕως ἄρτι. ὁ ἀγαπῶν τὸν 10
ἀδελφὸν αὐτοῦ ἐν τῷ φωτὶ μένει,
καὶ σκάνδαλον ἐν αὐτῷ οὐκ ἔστιν.
ὁ δὲ μισῶν τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ ἐν 11
τῇ σκοτίᾳ ἐστὶ, καὶ ἐν τῇ σκοτίᾳ
περιπατεῖ, καὶ οὐκ οἶδε ποῦ ὑπά-
γει, ὅτι ἡ σκοτία ἐτύφλωσε τοὺς
ὀφθαλμοὺς αὐτοῦ. γράφω ὑμῖν, 12
τεκνία, ὅτι ἀφέωνται ὑμῖν αἱ
ἁμαρτίαι διὰ τὸ ὄνομα αὐτοῦ.

Γράφω ὑμῖν, πατέρες, ὅτι 13
ἐγνώκατε τὸν ἀπ' ἀρχῆς. γράφω
ὑμῖν, νεανίσκοι, ὅτι νενικήκατε
τὸν πονηρόν. γράφω ὑμῖν, παιδία, 14
ὅτι ἐγνώκατε τὸν πατέρα. Ἔγρα-
ψα ὑμῖν, πατέρες, ὅτι ἐγνώκατε
τὸν ἀπ' ἀρχῆς. ἔγραψα ὑμῖν,
νεανίσκοι, ὅτι ἰσχυροί ἐστε, καὶ ὁ
λόγος τοῦ Θεοῦ ἐν ὑμῖν μένει,
καὶ νενικήκατε τὸν πονηρόν. μὴ 15
ἀγαπᾶτε τὸν κόσμον, μηδὲ τὰ ἐν

wir seine Gebote halten. Wer da sagt: Ich kenne ihn, 4
und hält seine Gebote nicht,
der ist ein Lügner, und in
solchem ist keine Wahrheit. 5
Wer aber sein Wort hält, in
solchem ist wahrlich die Liebe
Gottes vollkommen. Daran
erkennen wir, daß wir in 6
ihm sind. Wer da sagt, daß
er in ihm bleibet, der soll
auch wandeln, gleichwie er
gewandelt hat. Brüder, ich 7
schreibe euch nicht ein neues
Gebot, sondern das alte Ge-
bot, das ihr habt von An-
fang gehabt. Das alte Ge-
bot ist das Wort, das ihr
von Anfang gehöret habt.
Wiederum ein neues Gebot 8
schreibe ich euch, das da wahr-
haftig ist bei ihm und bei
euch; denn die Finsterniß ist
vergangen, und das wahre
Licht scheinet jetzt. Wer da 9
sagt, er sei im Licht, und
hasset seinen Bruder, der ist
noch in Finsterniß. Wer sei- 10
nen Bruder liebet, der bleibet
im Licht, und ist kein Aer-
gerniß bei ihm. Wer aber 11
seinen Bruder hasset, der ist
in Finsterniß, und wandelt
in Finsterniß, und weiß nicht,
wo er hingehet; denn die
Finsterniß hat seine Augen
verblendet. Liebe Kindlein, 12
ich schreibe euch, daß euch
die Sünden vergeben werden
durch seinen Namen.

Ich schreibe euch Vätern, 13
denn ihr kennet den, der von
Anfang ist. Ich schreibe euch
Jünglingen, denn ihr habt
den Bösewicht überwunden.
Ich schreibe euch Kindern,
denn ihr kennet den Vater.
Ich habe euch Vätern ge- 14
schrieben, daß ihr den kennet,
der von Anfang ist. Ich habe
euch Jünglingen geschrieben,
daß ihr stark seid, und das
Wort Gottes bei euch blei-
bet, und ihr den Bösewicht
überwunden habt. Habt nicht 15

lieb die Welt, noch was in der Welt ist. So Jemand die Welt lieb hat, in dem ist nicht die Liebe des Va-
16 ters. Denn Alles, was in der Welt ist (nämlich des Fleisches Lust, und der Augen Lust, und hoffärtiges Leben), ist nicht vom Vater, sondern
17 von der Welt. Und die Welt vergehet mit ihrer Lust; wer aber den Willen Gottes thut,
18 der bleibet in Ewigkeit. Kinder, es ist die letzte Stunde; und wie ihr gehöret habt, daß der Widerchrist kommt, und nun sind viele Widerchristen geworden; daher erkennen wir, daß die letzte
19 Stunde ist. Sie sind von uns ausgegangen, aber sie waren nicht von uns; denn wo sie von uns gewesen wären, so wären sie ja bei uns geblieben; aber auf daß sie offenbar würden, daß sie
20 nicht Alle von uns sind. Und ihr habt die Salbung von dem, der heilig ist, und wis-
21 set Alles. Ich habe euch nicht geschrieben, als wüßtet ihr die Wahrheit nicht, sondern ihr wisset sie, und wisset, daß keine Lüge aus der
22 Wahrheit kommt. Wer ist ein Lügner, ohne der da leugnet, daß Jesus der Christ sei? Das ist der Widerchrist, der den Vater und den Sohn
23 leugnet. Wer den Sohn leugnet, der hat auch den Vater
24 nicht. Was ihr nun gehöret habt von Anfang, das bleibe bei euch. So bei euch bleibet, was ihr von Anfang gehöret habt, so werdet ihr auch bei dem Sohne und
25 Vater bleiben. Und das ist die Verheißung, die er uns verheißen hat: das ewige
26 Leben. Solches habe ich euch geschrieben von denen, die
27 euch verführen. Und die Salbung, die ihr von ihm empfangen habt, bleibet bei euch, und dürfet nicht, daß

τῷ κόσμῳ. ἐάν τις ἀγαπᾷ τὸν κόσμον, οὐκ ἔστιν ἡ ἀγάπη τοῦ πατρὸς ἐν αὐτῷ· ὅτι πᾶν τὸ ἐν 16
τῷ κόσμῳ, ἡ ἐπιθυμία τῆς σαρκὸς, καὶ ἡ ἐπιθυμία τῶν ὀφθαλμῶν, καὶ ἡ ἀλαζονεία τοῦ βίου, οὐκ ἔστιν ἐκ τοῦ πατρὸς, ἀλλ' ἐκ τοῦ κόσμου ἐστί. καὶ ὁ κόσμος 17
παράγεται, καὶ ἡ ἐπιθυμία αὐτοῦ· ὁ δὲ ποιῶν τὸ θέλημα τοῦ Θεοῦ μένει εἰς τὸν αἰῶνα. Παι- 18
δία, ἐσχάτη ὥρα ἐστί· καὶ καθὼς ἠκούσατε ὅτι ὁ ἀντίχριστος ἔρχεται, καὶ νῦν ἀντίχριστοι πολλοὶ γεγόνασιν· ὅθεν γινώσκομεν ὅτι ἐσχάτη ὥρα ἐστίν. Ἐξ ἡμῶν ἐξ- 19
ῆλθον, ἀλλ' οὐκ ἦσαν ἐξ ἡμῶν· εἰ γὰρ ἦσαν ἐξ ἡμῶν, μεμενήκεισαν ἂν μεθ' ἡμῶν· ἀλλ' ἵνα φανερωθῶσιν ὅτι οὐκ εἰσὶ πάντες ἐξ ἡμῶν. Καὶ ὑμεῖς χρίσμα ἔχετε 20
ἀπὸ τοῦ ἁγίου, καὶ οἴδατε πάντα. οὐκ ἔγραψα ὑμῖν, ὅτι οὐκ οἴδατε 21
τὴν ἀλήθειαν, ἀλλ' ὅτι οἴδατε αὐτὴν, καὶ ὅτι πᾶν ψεῦδος ἐκ τῆς ἀληθείας οὐκ ἔστι. Τίς ἐστιν ὁ 22
ψεύστης, εἰ μὴ ὁ ἀρνούμενος ὅτι Ἰησοῦς οὐκ ἔστιν ὁ Χριστός; οὗτός ἐστιν ὁ ἀντίχριστος, ὁ ἀρνούμενος τὸν πατέρα καὶ τὸν υἱόν. πᾶς ὁ ἀρνούμενος τὸν υἱὸν οὐδὲ 23
τὸν πατέρα ἔχει. Ὑμεῖς οὖν ὃ 24
ἠκούσατε ἀπ' ἀρχῆς, ἐν ὑμῖν μενέτω. ἐὰν ἐν ὑμῖν μείνῃ ὃ ἀπ' ἀρχῆς ἠκούσατε, καὶ ὑμεῖς ἐν τῷ υἱῷ καὶ ἐν τῷ πατρὶ μενεῖτε. καὶ 25
αὕτη ἐστὶν ἡ ἐπαγγελία. ἣν αὐτὸς ἐπηγγείλατο ἡμῖν, τὴν ζωὴν τὴν αἰώνιον. ταῦτα ἔγραψα ὑμῖν περὶ 26
τῶν πλανώντων ὑμᾶς. Καὶ ὑμεῖς 27
τὸ χρίσμα ὃ ἐλάβετε ἀπ' αὐτοῦ, ἐν ὑμῖν μένει, καὶ οὐ χρείαν

ἔχετε ἵνα τις διδάσκῃ ὑμᾶς· ἀλλ' ὡς τὸ αὐτὸ χρίσμα διδάσκει ὑμᾶς περὶ πάντων, καὶ ἀληθές ἐστι, καὶ οὐκ ἔστι ψεῦδος· καὶ καθὼς ἐδίδαξεν ὑμᾶς, μενεῖτε ἐν αὐτῷ.
28 Καὶ νῦν, τεκνία, μένετε ἐν αὐτῷ· ἵνα, ὅταν φανερωθῇ, ἔχωμεν παῤῥησίαν, καὶ μὴ αἰσχυνθῶμεν ἀπ'
29 αὐτοῦ ἐν τῇ παρουσίᾳ αὐτοῦ. ἐὰν εἰδῆτε ὅτι δίκαιός ἐστι, γινώσκετε ὅτι πᾶς ὁ ποιῶν τὴν δικαιοσύνην ἐξ αὐτοῦ γεγέννηται.

3 Ἴδετε ποταπὴν ἀγάπην δέδωκεν ἡμῖν ὁ πατὴρ, ἵνα τέκνα Θεοῦ κληθῶμεν. διὰ τοῦτο ὁ κόσμος οὐ γινώσκει ἡμᾶς, ὅτι οὐκ ἔγνω
2 αὐτόν. ἀγαπητοί, νῦν τέκνα Θεοῦ ἐσμεν, καὶ οὔπω ἐφανερώθη τί ἐσόμεθα· οἴδαμεν δὲ ὅτι ἐὰν φανερωθῇ, ὅμοιοι αὐτῷ ἐσόμεθα, ὅτι ὀψόμεθα αὐτὸν καθώς ἐστι.
3 Καὶ πᾶς ὁ ἔχων τὴν ἐλπίδα ταύτην ἐπ' αὐτῷ ἁγνίζει ἑαυτὸν,
4 καθὼς ἐκεῖνος ἁγνός ἐστι. πᾶς ὁ ποιῶν τὴν ἁμαρτίαν καὶ τὴν ἀνομίαν ποιεῖ· καὶ ἡ ἁμαρτία ἐστὶν
5 ἡ ἀνομία. καὶ οἴδατε ὅτι ἐκεῖνος ἐφανερώθη, ἵνα τὰς ἁμαρτίας ἡμῶν ἄρῃ· καὶ ἁμαρτία ἐν αὐ-
6 τῷ οὐκ ἔστι. πᾶς ὁ ἐν αὐτῷ μένων οὐχ ἁμαρτάνει· πᾶς ὁ ἁμαρτάνων οὐχ ἑώρακεν αὐτὸν,
7 οὐδὲ ἔγνωκεν αὐτόν. Τεκνία, μηδεὶς πλανάτω ὑμᾶς· ὁ ποιῶν τὴν δικαιοσύνην δίκαιός ἐστι, καθὼς
8 ἐκεῖνος δίκαιός ἐστιν. ὁ ποιῶν τὴν ἁμαρτίαν ἐκ τοῦ διαβόλου ἐστίν· ὅτι ἀπ' ἀρχῆς ὁ διάβολος ἁμαρτάνει. εἰς τοῦτο ἐφανερώθη ὁ υἱὸς τοῦ Θεοῦ, ἵνα λύσῃ τὰ
9 ἔργα τοῦ διαβόλου. πᾶς ὁ γεγεννημένος ἐκ τοῦ Θεοῦ ἁμαρτίαν οὐ

euch Jemand lehre, sondern wie euch die Salbung allerlei lehret, so ist es wahr und ist keine Lüge; und wie sie euch gelehret hat, so bleibet bei demselben. Und nun, 28 Kindlein, bleibet bei ihm, auf daß, wenn er geoffenbaret wird, daß wir Freudigkeit haben und nicht zu Schanden werden vor ihm in seiner Zukunft. So ihr wis- 29 set, daß er gerecht ist, so erkennet auch, daß, wer recht thut, der ist von ihm geboren.

Sehet, welch eine Liebe hat 3 uns der Vater erzeiget, daß wir Gottes Kinder sollen heißen! Darum kennet euch die Welt nicht; denn sie kennet ihn nicht. Meine 2 Lieben, wir sind nun Gottes Kinder, und ist noch nicht erschienen, was wir sein werden. Wir wissen aber, wenn es erscheinen wird, daß wir ihm gleich sein werden, denn wir werden ihn sehen, wie er ist. Und ein Jeglicher, 3 der solche Hoffnung hat zu ihm, der reiniget sich, gleichwie er auch rein ist. Wer 4 Sünde thut, der thut auch Unrecht; und die Sünde ist das Unrecht. Und ihr wisset, 5 daß er ist erschienen, auf daß er unsere Sünden wegnehme, und ist keine Sünde in ihm. Wer in ihm bleibet, 6 der sündiget nicht; wer da sündiget, der hat ihn nicht gesehen, noch erkannt. Kindlein, lasset euch Niemand verführen. Wer recht thut, 7 der ist gerecht, gleichwie er gerecht ist. Wer Sünde thut, 8 der ist vom Teufel; denn der Teufel sündiget von Anfang. Dazu ist erschienen

der Sohn Gottes, daß er die Werke des Teufels zerstöre.
9 Wer aus Gott geboren ist, der thut nicht Sünde, denn sein Same bleibet bei ihm, und kann nicht sündigen, denn er ist von Gott gebo-
10 ren. Daran wird es offenbar, welche die Kinder Gottes und die Kinder des Teufels sind. Wer nicht recht thut, der ist nicht von Gott, und wer nicht seinen Bruder lieb
11 hat. Denn das ist die Botschaft, die ihr gehöret habt von Anfang, daß wir uns unter einander lieben sollen.
12 Nicht wie Cain, der von dem Argen war, und erwürgete seinen Bruder. Und warum erwürgete er ihn? Daß seine Werke böse waren, und sei-
13 nes Bruders gerecht. Verwundert euch nicht, meine Brüder, ob euch die Welt
14 hasset. Wir wissen, daß wir aus dem Tode in das Leben gekommen sind, denn wir lieben die Brüder. Wer den Bruder nicht liebet, der blei-
15 bet im Tode. Wer seinen Bruder hasset, der ist ein Todtschläger; und ihr wisset, daß ein Todtschläger nicht hat das ewige Leben bei
16 ihm bleibend. Daran haben wir erkannt die Liebe, daß er sein Leben für uns gelassen hat; und wir sollen auch das Leben für die Brü-
17 der lassen. Wenn aber Jemand dieser Welt Güter hat, und sieht seinen Bruder darben, und schließt sein Herz vor ihm zu, wie bleibt die
18 Liebe Gottes bei ihm? Meine Kindlein, lasset uns nicht lieben mit Worten, noch mit der Zunge, sondern mit der That und mit der Wahrheit.
19 Daran erkennen wir, daß wir aus der Wahrheit sind, und können unser Herz vor ihm
20 stillen, daß, so uns unser Herz verdammet, daß Gott größer ist, denn unser Herz,

ποιεῖ, ὅτι σπέρμα αὐτοῦ ἐν αὐτῷ μένει· καὶ οὐ δύναται ἁμαρτάνειν, ὅτι ἐκ τοῦ Θεοῦ γεγέννηται. ἐν 10 τούτῳ φανερά ἐστι τὰ τέκνα τοῦ Θεοῦ καὶ τὰ τέκνα τοῦ διαβόλου. Πᾶς ὁ μὴ ποιῶν δικαιοσύνην οὐκ ἔστιν ἐκ τοῦ Θεοῦ, καὶ ὁ μὴ ἀγαπῶν τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ. ὅτι αὕτη 11 ἐστὶν ἡ ἀγγελία ἣν ἠκούσατε ἀπ' ἀρχῆς, ἵνα ἀγαπῶμεν ἀλλήλους· οὐ καθὼς Κάϊν ἐκ τοῦ πονηροῦ 12 ἦν, καὶ ἔσφαξε τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ· καὶ χάριν τίνος ἔσφαξεν αὐτόν; ὅτι τὰ ἔργα αὐτοῦ πονηρὰ ἦν, τὰ δὲ τοῦ ἀδελφοῦ αὐτοῦ δίκαια. μὴ θαυμάζετε, ἀδελφοί μου, 13 εἰ μισεῖ ὑμᾶς ὁ κόσμος. Ἡμεῖς 14 οἴδαμεν ὅτι μεταβεβήκαμεν ἐκ τοῦ θανάτου εἰς τὴν ζωήν, ὅτι ἀγαπῶμεν τοὺς ἀδελφούς· ὁ μὴ ἀγαπῶν τὸν ἀδελφὸν μένει ἐν τῷ θανάτῳ· πᾶς ὁ μισῶν τὸν ἀδελ- 15 φὸν αὐτοῦ ἀνθρωποκτόνος ἐστί· καὶ οἴδατε ὅτι πᾶς ἀνθρωποκτόνος οὐκ ἔχει ζωὴν αἰώνιον ἐν αὐτῷ μένουσαν. Ἐν τούτῳ ἐγνώ- 16 καμεν τὴν ἀγάπην, ὅτι ἐκεῖνος ὑπὲρ ἡμῶν τὴν ψυχὴν αὐτοῦ ἔθηκε· καὶ ἡμεῖς ὀφείλομεν ὑπὲρ τῶν ἀδελφῶν τὰς ψυχὰς τιθέναι. ὃς 17 δ' ἂν ἔχῃ τὸν βίον τοῦ κόσμου, καὶ θεωρῇ τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ χρείαν ἔχοντα, καὶ κλείσῃ τὰ σπλάγχνα αὐτοῦ ἀπ' αὐτοῦ, πῶς ἡ ἀγάπη τοῦ Θεοῦ μένει ἐν αὐτῷ; τεκνία μου, μὴ ἀγαπῶμεν 18 λόγῳ μηδὲ γλώσσῃ, ἀλλ' ἔργῳ καὶ ἀληθείᾳ. Καὶ ἐν τούτῳ γινώσκο- 19 μεν ὅτι ἐκ τῆς ἀληθείας ἐσμὲν, καὶ ἔμπροσθεν αὐτοῦ πείσομεν τὰς καρδίας ἡμῶν· ὅτι ἐὰν κατα- 20 γινώσκῃ ἡμῶν ἡ καρδία, ὅτι μεί-

ζων ἐστὶν ὁ Θεὸς τῆς καρδίας
21 ἡμῶν, καὶ γινώσκει πάντα. ἀγα-
πητοί, ἐὰν ἡ καρδία ἡμῶν μὴ κα-
ταγινώσκῃ ἡμῶν, παῤῥησίαν ἔχο-
22 μεν πρὸς τὸν Θεὸν, καὶ ὃ ἐὰν
αἰτῶμεν λαμβάνομεν παῤ' αὐτοῦ,
ὅτι τὰς ἐντολὰς αὐτοῦ τηροῦμεν,
καὶ τὰ ἀρεστὰ ἐνώπιον αὐτοῦ
23 ποιοῦμεν. καὶ αὕτη ἐστὶν ἡ ἐν-
τολὴ αὐτοῦ, ἵνα πιστεύσωμεν τῷ
ὀνόματι τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ Ἰησοῦ
Χριστοῦ, καὶ ἀγαπῶμεν ἀλλήλους,
24 καθὼς ἔδωκεν ἐντολὴν ἡμῖν. καὶ
ὁ τηρῶν τὰς ἐντολὰς αὐτοῦ ἐν
αὐτῷ μένει, καὶ αὐτὸς ἐν αὐτῷ.
καὶ ἐν τούτῳ γινώσκομεν ὅτι μέ-
νει ἐν ἡμῖν, ἐκ τοῦ Πνεύματος
οὗ ἡμῖν ἔδωκεν.

4 ΑΓΑΠΗΤΟΙ, μὴ παντὶ πνεύ-
ματι πιστεύετε, ἀλλὰ δοκιμά-
ζετε τὰ πνεύματα, εἰ ἐκ τοῦ Θεοῦ
ἐστιν· ὅτι πολλοὶ ψευδοπροφῆται
2 ἐξεληλύθασιν εἰς τὸν κόσμον. ἐν
τούτῳ γινώσκετε τὸ πνεῦμα τοῦ
Θεοῦ· πᾶν πνεῦμα ὃ ὁμολογεῖ
Ἰησοῦν Χριστὸν ἐν σαρκὶ ἐληλυ-
3 θότα, ἐκ τοῦ Θεοῦ ἐστι. καὶ πᾶν
πνεῦμα ὃ μὴ ὁμολογεῖ τὸν Ἰησοῦν
Χριστὸν ἐν σαρκὶ ἐληλυθότα, ἐκ
τοῦ Θεοῦ οὐκ ἔστι. καὶ τοῦτό
ἐστι τὸ τοῦ ἀντιχρίστου, ὃ ἀκη-
κόατε ὅτι ἔρχεται, καὶ νῦν ἐν τῷ
4 κόσμῳ ἐστὶν ἤδη. Ὑμεῖς ἐκ τοῦ
Θεοῦ ἐστε, τεκνία, καὶ νενικήκατε
αὐτούς· ὅτι μείζων ἐστὶν ὁ ἐν
5 ὑμῖν ἢ ὁ ἐν τῷ κόσμῳ. Αὐτοὶ
ἐκ τοῦ κόσμου εἰσί· διὰ τοῦτο ἐκ
τοῦ κόσμου λαλοῦσι, καὶ ὁ κόσμος
6 αὐτῶν ἀκούει. ἡμεῖς ἐκ τοῦ Θεοῦ
ἐσμεν· ὁ γινώσκων τὸν Θεὸν
ἀκούει ἡμῶν· ὃς οὐκ ἔστιν ἐκ τοῦ
Θεοῦ, οὐκ ἀκούει ἡμῶν· ἐκ τού-

und erkennet alle Dinge. Ihr 21
Lieben, so uns unser Herz
nicht verdammet, so haben
wir eine Freudigkeit zu Gott;
und was wir bitten, werden 22
wir von ihm nehmen; denn
wir halten seine Gebote, und
thun, was vor ihm gefällig
ist. Und das ist sein Gebot, 23
daß wir glauben an den
Namen seines Sohnes Jesu
Christi, und lieben uns
unter einander, wie er uns
ein Gebot gegeben hat. Und 24
wer seine Gebote hält, der
bleibet in ihm, und er in
ihm. Und daran erkennen
wir, daß er in uns bleibet,
an dem Geist, den er uns
gegeben hat.

Ihr Lieben, glaubet nicht 4
einem jeglichen Geist,
sondern prüfet die Geister,
ob sie von Gott sind; denn
es sind viele falsche Pro-
pheten ausgegangen in die
Welt. Daran sollt ihr den 2
Geist Gottes erkennen: Ein
jeglicher Geist, der da be-
kennet, daß Jesus Christus
ist in das Fleisch gekommen,
der ist von Gott; und ein 3
jeglicher Geist, der da nicht
bekennet, daß Jesus Christus
ist in das Fleisch gekommen,
der ist nicht von Gott. Und
das ist der Geist des Wi-
derchrists, von welchem ihr
habt gehöret, daß er kommen
werde, und ist jetzt schon in
der Welt. Kindlein, ihr seid 4
von Gott, und habt Jene
überwunden; denn der in
euch ist, ist größer, denn der
in der Welt ist. Sie sind 5
von der Welt, darum reden
sie von der Welt, und die
Welt höret sie. Wir sind 6
von Gott, und wer Gott
erkennet, der höret uns;
welcher nicht von Gott ist,

der höret uns nicht. Daran erkennen wir den Geist der Wahrheit, und den Geist
7 des Irrthums. Ihr Lieben, lasset uns unter einander lieb haben; denn die Liebe ist von Gott; und wer lieb hat, der ist von Gott ge-
8 boren und kennet Gott. Wer nicht lieb hat, der kennet Gott nicht; denn Gott ist
9 die Liebe. Daran ist erschienen die Liebe Gottes gegen uns, daß Gott seinen eingeborenen Sohn gesandt hat in die Welt, daß wir
10 durch ihn leben sollen. Darinnen stehet die Liebe, nicht, daß wir Gott geliebet haben, sondern daß er uns geliebet hat, und gesandt seinen Sohn zur Versöhnung für unsere
11 Sünden. Ihr Lieben, hat uns Gott also geliebet, so sollen wir uns auch unter
12 einander lieben. Niemand hat Gott jemals gesehen. So wir uns unter einander lieben, so bleibet Gott in uns, und seine Liebe ist völlig in uns.
13 Daran erkennen wir, daß wir in ihm bleiben und er in uns, daß er uns von seinem Geist gegeben hat.

14 Und wir haben gesehen und zeugen, daß der Vater den Sohn gesandt hat zum
15 Heiland der Welt. Welcher nun bekennet, daß Jesus Gottes Sohn ist, in dem bleibet Gott, und er in Gott.
16 Und wir haben erkannt und geglaubet die Liebe, die Gott zu uns hat. Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibet, der bleibet in Gott, und Gott in ihm.

17 Daran ist die Liebe völlig bei uns, auf daß wir eine Freudigkeit haben am Tage des Gerichts; denn gleichwie

του γινώσκομεν το πνεῦμα τῆς ἀληθείας καὶ τὸ πνεῦμα τῆς πλάνης. Ἀγαπητοί, ἀγαπῶμεν ἀλλήλους· ὅτι ἡ ἀγάπη ἐκ τοῦ Θεοῦ ἐστι, καὶ πᾶς ὁ ἀγαπῶν ἐκ τοῦ Θεοῦ γεγέννηται, καὶ γινώσκει τὸν Θεόν· ὁ μὴ ἀγαπῶν οὐκ ἔγνω τὸν Θεόν, ὅτι ὁ Θεὸς ἀγάπη ἐστίν. Ἐν τούτῳ ἐφανερώθη ἡ ἀγάπη τοῦ Θεοῦ ἐν ἡμῖν, ὅτι τὸν υἱὸν αὐτοῦ τὸν μονογενῆ ἀπέσταλκεν ὁ Θεὸς εἰς τὸν κόσμον, ἵνα ζήσωμεν δι' αὐτοῦ. Ἐν τούτῳ ἐστὶν ἡ ἀγάπη, οὐχ ὅτι ἡμεῖς ἠγαπήσαμεν τὸν Θεόν, ἀλλ' ὅτι αὐτὸς ἠγάπησεν ἡμᾶς, καὶ ἀπέστειλε τὸν υἱὸν αὐτοῦ ἱλασμὸν περὶ τῶν ἁμαρτιῶν ἡμῶν. ἀγαπητοί, εἰ οὕτως ὁ Θεὸς ἠγάπησεν ἡμᾶς, καὶ ἡμεῖς ὀφείλομεν ἀλλήλους ἀγαπᾶν. Θεὸν οὐδεὶς πώποτε τεθέαται· ἐὰν ἀγαπῶμεν ἀλλήλους, ὁ Θεὸς ἐν ἡμῖν μένει, καὶ ἡ ἀγάπη αὐτοῦ τετελειωμένη ἐστὶν ἐν ἡμῖν. ἐν τούτῳ γινώσκομεν ὅτι ἐν αὐτῷ μένομεν, καὶ αὐτὸς ἐν ἡμῖν, ὅτι ἐκ τοῦ Πνεύματος αὐτοῦ δέδωκεν ἡμῖν.

Καὶ ἡμεῖς τεθεάμεθα, καὶ μαρτυροῦμεν ὅτι ὁ πατὴρ ἀπέσταλκε τὸν υἱὸν σωτῆρα τοῦ κόσμου. ὃς ἂν ὁμολογήσῃ ὅτι Ἰησοῦς ἐστιν ὁ υἱὸς τοῦ Θεοῦ, ὁ Θεὸς ἐν αὐτῷ μένει, καὶ αὐτὸς ἐν τῷ Θεῷ. Καὶ ἡμεῖς ἐγνώκαμεν καὶ πεπιστεύκαμεν τὴν ἀγάπην ἣν ἔχει ὁ Θεὸς ἐν ἡμῖν. ὁ Θεὸς ἀγάπη ἐστί, καὶ ὁ μένων ἐν τῇ ἀγάπῃ ἐν τῷ Θεῷ μένει, καὶ ὁ Θεὸς ἐν αὐτῷ.

Ἐν τούτῳ τετελείωται ἡ ἀγάπη μεθ' ἡμῶν, ἵνα παῤῥησίαν ἔχωμεν ἐν τῇ ἡμέρᾳ τῆς κρίσεως, ὅτι

καθὼς ἐκεῖνός ἐστι, καὶ ἡμεῖς
18 ἐσμὲν ἐν τῷ κόσμῳ τούτῳ. φό-
βος οὐκ ἔστιν ἐν τῇ ἀγάπῃ, ἀλλ'
ἡ τελεία ἀγάπη ἔξω βάλλει τὸν
φόβον, ὅτι ὁ φόβος κόλασιν ἔχει·
ὁ δὲ φοβούμενος οὐ τετελείωται
19 ἐν τῇ ἀγάπῃ. ἡμεῖς ἀγαπῶμεν
αὐτόν, ὅτι αὐτὸς πρῶτος ἠγάπη-
20 σεν ἡμᾶς. Ἐάν τις εἴπῃ, Ὅτι
ἀγαπῶ τὸν Θεὸν, καὶ τὸν ἀδελ-
φὸν αὐτοῦ μισῇ, ψεύστης ἐστίν·
ὁ γὰρ μὴ ἀγαπῶν τὸν ἀδελφὸν
αὐτοῦ ὃν ἑώρακε, τὸν Θεὸν ὃν
οὐχ ἑώρακε πῶς δύναται ἀγαπᾶν;
21 καὶ ταύτην τὴν ἐντολὴν ἔχομεν
ἀπ' αὐτοῦ, ἵνα ὁ ἀγαπῶν τὸν Θεὸν
ἀγαπᾷ καὶ τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ.

5 Πᾶς ὁ πιστεύων ὅτι Ἰησοῦς
ἐστιν ὁ Χριστὸς, ἐκ τοῦ Θεοῦ
γεγέννηται· καὶ πᾶς ὁ ἀγαπῶν
τὸν γεννήσαντα ἀγαπᾷ καὶ τὸν
2 γεγεννημένον ἐξ αὐτοῦ. ἐν τούτῳ
γινώσκομεν ὅτι ἀγαπῶμεν τὰ τέ-
κνα τοῦ Θεοῦ, ὅταν τὸν Θεὸν ἀγα-
3 πῶμεν, καὶ τὰς ἐντολὰς αὐτοῦ
τηρῶμεν. αὕτη γάρ ἐστιν ἡ ἀγά-
πη τοῦ Θεοῦ, ἵνα τὰς ἐντολὰς
αὐτοῦ τηρῶμεν· καὶ αἱ ἐντολαὶ
4 αὐτοῦ βαρεῖαι οὐκ εἰσίν. ὅτι πᾶν
τὸ γεγεννημένον ἐκ τοῦ Θεοῦ νικᾷ
τὸν κόσμον· καὶ αὕτη ἐστὶν ἡ
νίκη ἡ νικήσασα τὸν κόσμον, ἡ
5 πίστις ἡμῶν. τίς ἐστιν ὁ νικῶν
τὸν κόσμον, εἰ μὴ ὁ πιστεύων ὅτι
Ἰησοῦς ἐστιν ὁ υἱὸς τοῦ Θεοῦ;
6 Οὗτός ἐστιν ὁ ἐλθὼν δι' ὕδατος
καὶ αἵματος, Ἰησοῦς ὁ Χριστός·
οὐκ ἐν τῷ ὕδατι μόνον, ἀλλ' ἐν
τῷ ὕδατι καὶ τῷ αἵματι· καὶ τὸ
Πνεῦμά ἐστι τὸ μαρτυροῦν, ὅτι
7 τὸ Πνεῦμά ἐστιν ἡ ἀλήθεια. ὅτι
τρεῖς εἰσιν οἱ μαρτυροῦντες ἐν τῷ

er ist; so sind auch wir in
dieser Welt. Furcht ist nicht 18
in der Liebe, sondern die
völlige Liebe treibet die Furcht
aus; denn die Furcht hat
Pein. Wer sich aber fürchtet,
der ist nicht völlig in der
Liebe. Lasset uns ihn lieben, 19
denn er hat uns erst geliebet. So Jemand spricht: Ich 20
liebe Gott, und hasset seinen
Bruder, der ist ein Lügner.
Denn wer seinen Bruder
nicht liebet, den er siehet,
wie kann er Gott lieben,
den er nicht siehet? Und 21
dies Gebot haben wir von
ihm, daß, wer Gott liebet,
daß der auch seinen Bruder
liebe.

Wer da glaubet, daß Jesus 5
sei der Christ; der ist
von Gott geboren. Und wer
da liebet den, der ihn ge-
boren hat, der liebet auch
den, der von ihm geboren ist.
Daran erkennen wir, daß 2
wir Gottes Kinder lieben,
wenn wir Gott lieben und
seine Gebote halten. Denn 3
das ist die Liebe zu Gott,
daß wir seine Gebote halten,
und seine Gebote sind nicht
schwer. Denn Alles, was von 4
Gott geboren ist, überwindet
die Welt; und unser Glaube
ist der Sieg, der die Welt
überwunden hat. Wer ist 5
aber, der die Welt überwin-
det, ohne der da glaubet, daß
Jesus Gottes Sohn ist?

Dieser ist es, der da kommt 6
mit Wasser und Blut, Jesus
Christus; nicht mit Wasser
allein, sondern mit Wasser
und Blut. Und der Geist ist
es, der da zeuget, daß Geist
Wahrheit ist. Denn Drei 7
sind, die da zeugen im Him-

mel: Der Vater, das Wort, und der heilige Geist; und 8 diese Drei sind Eins. Und Drei sind, die da zeugen auf Erden: Der Geist, und das Wasser, und das Blut; und 9 die Drei sind beisammen. So wir der Menschen Zeugniß annehmen, so ist Gottes Zeugniß größer; denn Gottes Zeugniß ist das, daß er gezeuget hat von seinem 10 Sohne. Wer da glaubet an den Sohn Gottes, der hat solches Zeugniß bei ihm. Wer Gott nicht glaubet, der macht ihn zum Lügner; denn er glaubet nicht dem Zeugniß, das Gott zeuget von 11 seinem Sohne. Und das ist das Zeugniß, daß uns Gott das ewige Leben hat gegeben, und solches Leben ist 12 in seinem Sohne. Wer den Sohn Gottes hat, der hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht.

13 Solches habe ich euch geschrieben, die ihr glaubet an den Namen des Sohnes Gottes, auf daß ihr wisset, daß ihr das ewige Leben habet, und daß ihr glaubet an den Namen des Sohnes Gottes.
14 Und das ist die Freudigkeit, die wir haben zu ihm, daß, so wir etwas bitten nach seinem Willen, so höret er
15 uns. Und so wir wissen, daß er uns höret, was wir bitten, so wissen wir, daß wir die Bitte haben, die wir von
16 ihm gebeten haben. So Jemand siehet seinen Bruder sündigen, eine Sünde nicht zum Tode, der mag bitten, so wird er geben das Leben denen, die da sündigen, nicht zum Tode. Es ist eine Sünde zum Tode; dafür sage ich nicht, daß Jemand bitte.

~~οὐρανῷ, ὁ Πατὴρ, ὁ Λόγος, καὶ τὸ Ἅγιον Πνεῦμα· καὶ οὗτοι οἱ τρεῖς ἕν εἰσι. καὶ τρεῖς εἰσιν οἱ~~ 8
μαρτυροῦντες ἐν τῇ γῇ, τὸ Πνεῦμα, καὶ τὸ ὕδωρ, καὶ τὸ αἷμα· καὶ οἱ τρεῖς εἰς τὸ ἕν εἰσιν. Εἰ 9
τὴν μαρτυρίαν τῶν ἀνθρώπων λαμβάνομεν, ἡ μαρτυρία τοῦ Θεοῦ μείζων ἐστίν· ὅτι αὕτη ἐστὶν ἡ μαρτυρία τοῦ Θεοῦ, ἣν μεμαρτύρηκε περὶ τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ. ὁ πι- 10
στεύων εἰς τὸν υἱὸν τοῦ Θεοῦ ἔχει τὴν μαρτυρίαν ἐν ἑαυτῷ· ὁ μὴ πιστεύων τῷ Θεῷ ψεύστην πεποίηκεν αὐτὸν, ὅτι οὐ πεπίστευκεν εἰς τὴν μαρτυρίαν, ἣν μεμαρτύρηκεν ὁ Θεὸς περὶ τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ. Καὶ αὕτη ἐστὶν ἡ μαρτυ- 11
ρία, ὅτι ζωὴν αἰώνιον ἔδωκεν ἡμῖν ὁ Θεὸς, καὶ αὕτη ἡ ζωὴ ἐν τῷ υἱῷ αὐτοῦ ἐστιν. ὁ ἔχων τὸν 12
υἱὸν ἔχει τὴν ζωήν· ὁ μὴ ἔχων τὸν υἱὸν τοῦ Θεοῦ τὴν ζωὴν οὐκ ἔχει.

Ταῦτα ἔγραψα ὑμῖν τοῖς πι- 13
στεύουσιν εἰς τὸ ὄνομα τοῦ υἱοῦ τοῦ Θεοῦ, ἵνα εἰδῆτε ὅτι ζωὴν ἔχετε αἰώνιον, καὶ ἵνα πιστεύητε εἰς τὸ ὄνομα τοῦ υἱοῦ τοῦ Θεοῦ. Καὶ αὕτη ἐστὶν ἡ παῤῥησία ἣν 14
ἔχομεν πρὸς αὐτὸν, ὅτι ἐάν τι αἰτώμεθα κατὰ τὸ θέλημα αὐτοῦ, ἀκούει ἡμῶν· καὶ ἐὰν οἴδαμεν ὅτι 15
ἀκούει ἡμῶν, ὃ ἂν αἰτώμεθα, οἴδαμεν ὅτι ἔχομεν τὰ αἰτήματα ἃ ᾐτήκαμεν παρ' αὐτοῦ. Ἐάν τις 16
ἴδῃ τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ ἁμαρτάνοντα ἁμαρτίαν μὴ πρὸς θάνατον, αἰτήσει, καὶ δώσει αὐτῷ ζωὴν, τοῖς ἁμαρτάνουσι μὴ πρὸς θάνατον. ἔστιν ἁμαρτία πρὸς θάνατον· οὐ περὶ ἐκείνης λέγω ἵνα

17 ἐρωτήσῃ. πᾶσα ἀδικία ἁμαρτία ἐστίν· καὶ ἔστιν ἁμαρτία οὐ πρὸς
18 θάνατον. Οἴδαμεν ὅτι πᾶς ὁ γεγεννημένος ἐκ τοῦ Θεοῦ οὐχ ἁμαρτάνει· ἀλλ' ὁ γεννηθεὶς ἐκ τοῦ Θεοῦ τηρεῖ ἑαυτὸν, καὶ ὁ πονηρὸς
19 οὐχ ἅπτεται αὐτοῦ. οἴδαμεν ὅτι ἐκ τοῦ Θεοῦ ἐσμεν, καὶ ὁ κόσμος
20 ὅλος ἐν τῷ πονηρῷ κεῖται. οἴδαμεν δὲ ὅτι ὁ υἱὸς τοῦ Θεοῦ ἥκει, καὶ δέδωκεν ἡμῖν διάνοιαν ἵνα γινώσκωμεν τὸν ἀληθινόν· καὶ ἐσμεν ἐν τῷ ἀληθινῷ, ἐν τῷ υἱῷ αὐτοῦ Ἰησοῦ Χριστῷ. οὗτός ἐστιν ὁ ἀληθινὸς Θεὸς, καὶ ἡ ζωὴ αἰώ-
21 νιος. Τεκνία, φυλάξατε ἑαυτοὺς ἀπὸ τῶν εἰδώλων. ἀμήν.

Alle Untugend ist Sünde; 17
und es ist etliche Sünde nicht zum Tode. Wir wissen, daß 18
wer von Gott geboren ist, der sündiget nicht; sondern wer von Gott geboren ist, der bewahret sich, und der Arge wird ihn nicht antasten. Wir wissen, daß wir von 19
Gott sind; und die ganze Welt liegt im Argen. Wir 20
wissen aber, daß der Sohn Gottes gekommen ist, und hat uns einen Sinn gegeben, daß wir erkennen den Wahrhaftigen, und sind in dem Wahrhaftigen in seinem Sohne Jesu Christo. Dieser ist der wahrhaftige Gott, und das ewige Leben. Kind- 21
lein, hütet euch vor den Abgöttern. Amen.

ΙΩΑΝΝΟΥ ΤΟΥ ΑΠΟΣΤΟΛΟΥ

ΕΠΙΣΤΟΛΗ ΚΑΘΟΛΙΚΗ

ΔΕΥΤΕΡΑ.

Die andere Epistel

St. Johannis.

1 Ὁ ΠΡΕΣΒΥΤΕΡΟΣ ἐκλεκτῇ κυρίᾳ καὶ τοῖς τέκνοις αὐτῆς, οὓς ἐγὼ ἀγαπῶ ἐν ἀληθείᾳ, (καὶ οὐκ ἐγὼ μόνος, ἀλλὰ καὶ πάντες οἱ
2 ἐγνωκότες τὴν ἀλήθειαν,) διὰ τὴν ἀλήθειαν τὴν μένουσαν ἐν ἡμῖν, καὶ μεθ' ἡμῶν ἔσται εἰς τὸν αἰ-
3 ῶνα· ἔσται μεθ' ὑμῶν χάρις, ἔλεος, εἰρήνη παρὰ Θεοῦ πατρὸς, καὶ παρὰ Κυρίου Ἰησοῦ Χριστοῦ τοῦ υἱοῦ τοῦ πατρὸς, ἐν ἀληθείᾳ καὶ ἀγάπῃ.
4 Ἐχάρην λίαν ὅτι εὗρηκα ἐκ τῶν τέκνων σου περιπατοῦντας ἐν ἀληθείᾳ, καθὼς ἐντολὴν ἐλάβομεν
5 παρὰ τοῦ πατρός. καὶ νῦν ἐρωτῶ σε, κυρία, οὐχ ὡς ἐντολὴν γράφων σοι καινὴν, ἀλλὰ ἣν εἴχομεν ἀπ'

Der Aelteste, der auserwählten Frau und ihren Kindern, die ich lieb habe in der Wahrheit, und nicht allein ich, sondern auch Alle, die die Wahrheit erkannt haben, um der Wahr- 2
heit willen, die in uns bleibet, und bei uns sein wird in Ewigkeit. Gnade, Barm- 3
herzigkeit, Friede von Gott dem Vater, und von dem Herrn Jesu Christo, dem Sohne des Vaters, in der Wahrheit und in der Liebe, sei mit euch.

Ich bin sehr erfreuet, daß 4
ich gefunden habe unter deinen Kindern, die in der Wahrheit wandeln; wie denn wir ein Gebot vom Vater empfangen haben. Und nun 5
bitte ich dich, Frau, (nicht als ein neues Gebot schreibe

ich dir, sondern das wir gehabt haben von Anfang,) daß wir uns unter einander
6 lieben. Und das ist die Liebe, daß wir wandeln nach seinem Gebot. Das ist das Gebot, wie ihr gehöret habt von Anfang, auf daß ihr
7 daselbst innen wandelt. Denn viele Verführer sind in die Welt gekommen, die nicht bekennen Jesum Christum, daß er in das Fleisch gekommen ist. Dieser ist der Verführer und der Wider-
8 christ. Sehet euch vor, daß wir nicht verlieren, was wir erarbeitet haben, sondern vollen Lohn empfangen.
9 Wer übertritt, und bleibet nicht in der Lehre Christi, der hat keinen Gott; wer in der Lehre Christi bleibet, der hat beide, den Vater,
10 und den Sohn. So Jemand zu euch kommt, und bringet diese Lehre nicht, den nehmet nicht zu Hause, und
11 grüßet ihn auch nicht; denn wer ihn grüßet, der macht sich theilhaftig seiner bösen Werke.
12 Ich hatte euch viel zu schreiben, aber ich wollte nicht mit Briefen und Tinte; sondern ich hoffe, zu euch zu kommen und mündlich mit euch zu reden, auf daß unsere Freude vollkommen sei.
13 Es grüßen dich die Kinder deiner Schwester, der Auserwählten. Amen.

ἀρχῆς, ἵνα ἀγαπῶμεν ἀλλήλους. καὶ αὕτη ἐστὶν ἡ ἀγάπη, ἵνα πε- 6
ριπατῶμεν κατὰ τὰς ἐντολὰς αὐτοῦ. αὕτη ἐστὶν ἡ ἐντολή, καθὼς ἠκούσατε ἀπ' ἀρχῆς, ἵνα ἐν αὐτῇ περιπατῆτε· ὅτι πολλοὶ πλάνοι 7
εἰσῆλθον εἰς τὸν κόσμον, οἱ μὴ ὁμολογοῦντες Ἰησοῦν Χριστὸν ἐρχόμενον ἐν σαρκί· οὗτός ἐστιν ὁ πλάνος καὶ ὁ ἀντίχριστος. βλέ- 8
πετε ἑαυτούς, ἵνα μὴ ἀπολέσωμεν ἃ εἰργασάμεθα, ἀλλὰ μισθὸν πλήρη ἀπολάβωμεν. πᾶς ὁ παραβαίνων, 9
καὶ μὴ μένων ἐν τῇ διδαχῇ τοῦ Χριστοῦ, Θεὸν οὐκ ἔχει· ὁ μένων ἐν τῇ διδαχῇ τοῦ Χριστοῦ, οὗτος καὶ τὸν πατέρα καὶ τὸν υἱὸν ἔχει. εἴ τις ἔρχεται πρὸς ὑμᾶς, καὶ ταύ- 10
την τὴν διδαχὴν οὐ φέρει, μὴ λαμβάνετε αὐτὸν εἰς οἰκίαν, καὶ χαίρειν αὐτῷ μὴ λέγετε· ὁ γὰρ 11
λέγων αὐτῷ χαίρειν κοινωνεῖ τοῖς ἔργοις αὐτοῦ τοῖς πονηροῖς.

Πολλὰ ἔχων ὑμῖν γράφειν, οὐκ 12
ἠβουλήθην διὰ χάρτου καὶ μέλανος· ἀλλὰ ἐλπίζω ἐλθεῖν πρὸς ὑμᾶς, καὶ στόμα πρὸς στόμα λαλῆσαι, ἵνα ἡ χαρὰ ἡμῶν ᾖ πεπληρωμένη. ἀσπάζεταί σε τὰ τέκνα 13
τῆς ἀδελφῆς σου τῆς ἐκλεκτῆς. ἀμήν.

Die dritte Epistel
St. Johannis.

Der Aelteste, Gajo dem
1 Lieben, den ich lieb habe
2 in der Wahrheit. Mein Lieber, ich wünsche in allen Stücken, daß dirs wohl gehe und gesund seiest; wie es denn deiner Seele wohl gehet.

ΙΩΑΝΝΟΥΤΟΥΑΠΟΣΤΟΛΟΥ
ΕΠΙΣΤΟΛΗ ΚΑΘΟΛΙΚΗ ΤΡΙΤΗ.

Ὁ ΠΡΕΣΒΥΤΕΡΟΣ Γαΐῳ τῷ 1
ἀγαπητῷ, ὃν ἐγὼ ἀγαπῶ ἐν ἀληθείᾳ. Ἀγαπητέ, περὶ πάντων 2
εὔχομαί σε εὐοδοῦσθαι καὶ ὑγιαίνειν, καθὼς εὐοδοῦταί σου ἡ ψυχή.

3 ἐχάρην γὰρ λίαν, ἐρχομένων ἀδελ-
φῶν καὶ μαρτυρούντων σου τῇ
ἀληθείᾳ, καθὼς σὺ ἐν ἀληθείᾳ
4 περιπατεῖς. μειζοτέραν τούτων
οὐκ ἔχω χαράν, ἵνα ἀκούω τὰ
ἐμὰ τέκνα ἐν ἀληθείᾳ περιπα-
5 τοῦντα. Ἀγαπητέ, πιστὸν ποιεῖς
ὃ ἐὰν ἐργάσῃ εἰς τοὺς ἀδελφοὺς
6 καὶ εἰς τοὺς ξένους, οἳ ἐμαρτύρη-
σάν σου τῇ ἀγάπῃ ἐνώπιον ἐκ-
κλησίας· οὓς καλῶς ποιήσεις προ-
7 πέμψας ἀξίως τοῦ Θεοῦ. ὑπὲρ
γὰρ τοῦ ὀνόματος αὐτοῦ ἐξῆλθον,
μηδὲν λαμβάνοντες ἀπὸ τῶν ἐθνῶν·
8 ἡμεῖς οὖν ὀφείλομεν ἀπολαμβάνειν
τοὺς τοιούτους, ἵνα συνεργοὶ γι-
9 νώμεθα τῇ ἀληθείᾳ. Ἔγραψα τῇ
ἐκκλησίᾳ· ἀλλ' ὁ φιλοπρωτεύων
αὐτῶν Διοτρεφὴς οὐκ ἐπιδέχεται
10 ἡμᾶς. διὰ τοῦτο, ἐὰν ἔλθω, ὑπο-
μνήσω αὐτοῦ τὰ ἔργα ἃ ποιεῖ,
λόγοις πονηροῖς φλυαρῶν ἡμᾶς·
καὶ μὴ ἀρκούμενος ἐπὶ τούτοις,
οὔτε αὐτὸς ἐπιδέχεται τοὺς ἀδελ-
φοὺς, καὶ τοὺς βουλομένους κω-
λύει, καὶ ἐκ τῆς ἐκκλησίας ἐκ-
11 βάλλει. Ἀγαπητέ, μὴ μιμοῦ τὸ
κακὸν, ἀλλὰ τὸ ἀγαθόν. ὁ ἀγα-
θοποιῶν ἐκ τοῦ Θεοῦ ἐστιν· ὁ δὲ
12 κακοποιῶν οὐχ ἑώρακε τὸν Θεόν.
Δημητρίῳ μεμαρτύρηται ὑπὸ πάν-
των, καὶ ὑπ' αὐτῆς τῆς ἀληθείας·
καὶ ἡμεῖς δὲ μαρτυροῦμεν, καὶ οἴδα-
τε ὅτι ἡ μαρτυρία ἡμῶν ἀληθής ἐστι.
13 Πολλὰ εἶχον γράφειν, ἀλλ' οὐ
θέλω διὰ μέλανος καὶ καλάμου
14 σοι γράψαι· ἐλπίζω δὲ εὐθέως
ἰδεῖν σε, καὶ στόμα πρὸς στόμα
15 λαλήσομεν. Εἰρήνη σοι. ἀσπά-
ζονταί σε οἱ φίλοι. ἀσπάζου τοὺς
φίλους κατ' ὄνομα.

Ich bin aber sehr erfreut, 3
da die Brüder kamen, und
zeugten von deiner Wahr-
heit, wie denn du wandelst
in der Wahrheit. Ich habe 4
keine größere Freude, denn
die, daß ich höre meine Kin-
der in der Wahrheit wan-
deln. Mein Lieber, du thust 5
treulich, was du thust an
den Brüdern und Gästen,
die von deiner Liebe gezeuget 6
haben vor der Gemeine; und
du hast wohl gethan, daß du
sie abgefertiget hast würdig-
lich vor Gott. Denn um 7
seines Namens willen sind
sie ausgezogen, und haben
von den Heiden nichts ge-
nommen. So sollen wir nun 8
solche aufnehmen, auf daß
wir der Wahrheit Gehülfen
werden. Ich habe der Ge- 9
meine geschrieben; aber Dio-
trephes, der unter ihnen will
hoch gehalten sein, nimmt
uns nicht an. Darum, wenn 10
ich komme, will ich ihn er-
innern seiner Werke, die er
thut, und plaudert mit bö-
sen Worten wider uns, und
läßt ihm an dem nicht be-
gnügen. Er selbst nimmt die
Brüder nicht an, und weh-
ret denen, die es thun wol-
len, und stößt sie aus der
Gemeine. Mein Lieber, folge 11
nicht nach dem Bösen, son-
dern dem Guten. Wer Gutes
thut, der ist von Gott; wer
Böses thut, der siehet Gott
nicht. Demetrius hat Zeugniß 12
von Jedermann und von der
Wahrheit selbst; und wir zeu-
gen auch, und ihr wisset, daß
unser Zeugniß wahr ist.

Ich hatte viel zu schreiben; 13
aber ich wollte nicht mit
Tinte und Feder an dich
schreiben. Ich hoffe aber dich 14
bald zu sehen, so wollen wir
mündlich mit einander reden.
Friede sei mit dir! Es grüßen 15
dich die Freunde. Grüße die
Freunde mit Namen.

Die Epistel St. Judä.

ΙΟΥΔΑ ΤΟΥ ΑΠΟΣΤΟΛΟΥ ΕΠΙΣΤΟΛΗ ΚΑΘΟΛΙΚΗ.

Judas, ein Knecht Jesu Christi, aber ein Bruder Jacobi, den Berufenen, die da geheiliget sind in Gott dem Vater, und behalten in
2 Jesu Christo. Gott gebe euch viele Barmherzigkeit, und Frieden, und Liebe!
3 Ihr Lieben, nachdem ich vorhatte euch zu schreiben von unser Aller Heil, hielt ich es für nöthig, euch mit Schriften zu ermahnen, daß ihr ob dem Glauben kämpfet, der einmal den Heiligen vorge-
4 geben ist. Denn es sind etliche Menschen neben eingeschlichen, von denen vor Zeiten geschrieben ist, zu solcher Strafe; die sind gottlos, und ziehen die Gnade unsers Gottes auf Muthwillen und verleugnen Gott, und unsern Herrn Jesum Christum, den
5 einigen Herrscher. Ich will euch aber erinnern, daß ihr wisset auf einmal dies, daß der Herr, da er dem Volk aus Egypten half, zum andern Mal brachte er um, die
6 da nicht glaubten. Auch die Engel, die ihr Fürstenthum nicht behielten, sondern verließen ihre Behausung, hat er behalten zum Gericht des großen Tages, mit ewigen
7 Banden in Finsterniß. Wie auch Sodom und Gomorra, und die umliegenden Städte, die gleicher Weise, wie diese, ausgehuret haben, und nach einem andern Fleisch gegangen sind, zum Exempel gesetzt sind, und leiden des ewigen
8 Feuers Pein. Desselben gleichen sind auch diese Träumer, die das Fleisch beflecken, die Herrschaften aber verachten, und die Majestäten lä-
9 stern. Michael aber, der Erz-

Ἰούδας Ἰησοῦ Χριστοῦ δοῦλος, ἀδελφὸς δὲ Ἰακώβου, τοῖς ἐν Θεῷ πατρὶ ἡγιασμένοις καὶ Ἰησοῦ Χριστῷ τετηρημένοις κλητοῖς· ἔλεος ὑμῖν καὶ εἰρήνη καὶ ἀγάπη 2 πληθυνθείη.

Ἀγαπητοὶ, πᾶσαν σπουδὴν ποι- 3 ούμενος γράφειν ὑμῖν περὶ τῆς κοινῆς σωτηρίας, ἀνάγκην ἔσχον γράψαι ὑμῖν παρακαλῶν ἐπαγωνίζεσθαι τῇ ἅπαξ παραδοθείσῃ τοῖς ἁγίοις πίστει. Παρεισέδυσαν 4 γάρ τινες ἄνθρωποι, οἱ πάλαι προγεγραμμένοι εἰς τοῦτο τὸ κρῖμα, ἀσεβεῖς, τὴν τοῦ Θεοῦ ἡμῶν χάριν μετατιθέντες εἰς ἀσέλγειαν, καὶ τὸν μόνον δεσπότην Θεὸν καὶ Κύριον ἡμῶν Ἰησοῦν Χριστὸν ἀρνούμενοι. Ὑπομνῆσαι δὲ ὑμᾶς βού- 5 λομαι, εἰδότας ὑμᾶς ἅπαξ τοῦτο, ὅτι ὁ Κύριος, λαὸν ἐκ γῆς Αἰγύπτου σώσας, τὸ δεύτερον τοὺς μὴ πιστεύσοντας ἀπώλεσεν. ἀγγέλους 6 τε τοὺς μὴ τηρήσαντας τὴν ἑαυτῶν ἀρχὴν, ἀλλὰ ἀπολιπόντας τὸ ἴδιον οἰκητήριον, εἰς κρίσιν μεγάλης ἡμέρας δεσμοῖς ἀϊδίοις ὑπὸ ζόφον τετήρηκεν· ὡς Σόδομα καὶ 7 Γόμορρα, καὶ αἱ περὶ αὐτὰς πόλεις, τὸν ὅμοιον τούτοις τρόπον ἐκπορνεύσασαι, καὶ ἀπελθοῦσαι ὀπίσω σαρκὸς ἑτέρας, πρόκεινται δεῖγμα, πυρὸς αἰωνίου δίκην ὑπέχουσαι. Ὁμοίως μέντοι καὶ οὗτοι, 8 ἐνυπνιαζόμενοι, σάρκα μὲν μιαίνουσι, κυριότητα δὲ ἀθετοῦσι, δόξας δὲ βλασφημοῦσιν. ὁ δὲ Μι- 9

καὶ ὁ ἀρχάγγελος, ὅτε τῷ διαβόλῳ διακρινόμενος διελέγετο περὶ τοῦ Μωσέως σώματος, οὐκ ἐτόλμησε κρίσιν ἐπενεγκεῖν βλασφημίας, ἀλλ' εἶπεν, Ἐπιτιμήσαι σοι
10 Κύριος. οὗτοι δὲ ὅσα μὲν οὐκ οἴδασι βλασφημοῦσιν· ὅσα δὲ φυσικῶς, ὡς τὰ ἄλογα ζῶα, ἐπίστα-
11 νται, ἐν τούτοις φθείρονται. Οὐαὶ αὐτοῖς· ὅτι τῇ ὁδῷ τοῦ Κάϊν ἐπορεύθησαν, καὶ τῇ πλάνῃ τοῦ Βαλαὰμ μισθοῦ ἐξεχύθησαν, καὶ τῇ ἀντιλογίᾳ τοῦ Κορὲ ἀπώλοντο.
12 Οὗτοί εἰσιν ἐν ταῖς ἀγάπαις ὑμῶν σπιλάδες, συνευωχούμενοι ἀφόβως, ἑαυτοὺς ποιμαίνοντες· νεφέλαι ἄνυδροι, ὑπὸ ἀνέμων περιφερόμεναι· δένδρα φθινοπωρινά, ἄκαρπα, δὶς ἀποθανόντα, ἐκριζω-
13 θέντα· κύματα ἄγρια θαλάσσης, ἐπαφρίζοντα τὰς ἑαυτῶν αἰσχύνας· ἀστέρες πλανῆται, οἷς ὁ ζόφος τοῦ σκότους εἰς τὸν αἰῶνα τετήρηται.
14 Προεφήτευσε δὲ καὶ τούτοις ἕβδομος ἀπὸ Ἀδὰμ Ἐνὼχ, λέγων, Ἰδοὺ, ἦλθε Κύριος ἐν μυριάσιν
15 ἁγίαις αὐτοῦ, ποιῆσαι κρίσιν κατὰ πάντων, καὶ ἐξελέγξαι πάντας τοὺς ἀσεβεῖς αὐτῶν περὶ πάντων τῶν ἔργων ἀσεβείας αὐτῶν ὧν ἠσέβησαν, καὶ περὶ πάντων τῶν σκληρῶν ὧν ἐλάλησαν κατ' αὐτοῦ ἁμαρτωλοὶ ἀσεβεῖς.'
16 Οὗτοί εἰσι γογγυσταὶ μεμψίμοιροι, κατὰ τὰς ἐπιθυμίας αὐτῶν πορευόμενοι· καὶ τὸ στόμα αὐτῶν λαλεῖ ὑπέρογκα, θαυμάζοντες
17 πρόσωπα ὠφελείας χάριν. Ὑμεῖς δὲ, ἀγαπητοὶ, μνήσθητε τῶν ῥημάτων τῶν προειρημένων ὑπὸ τῶν
18 ἀποστόλων τοῦ Κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ· ὅτι ἔλεγον ὑμῖν, ὅτι

engel, da er mit dem Teufel zankte, und mit ihm redete über dem Leichnam Mosis, durfte er das Urtheil der Lästerung nicht fällen; sondern sprach: Der Herr strafe dich! Diese aber lästern, da 10 sie nichts von wissen; was sie aber natürlich erkennen, darinnen verderben sie, wie die unvernünftigen Thiere. Wehe ihnen! Denn sie gehen 11 den Weg Cains, und fallen in den Irrthum des Balaam, um Genusses willen, und kommen um in dem Aufruhr Korahs.

Diese Unfläther prassen von 12 euren Almosen ohne Scheu, weiden sich selbst; sie sind Wolken ohne Wasser, von dem Winde umgetrieben, kahle unfruchtbare Bäume, zweimal erstorben, und ausgewurzelt, wilde Wellen des 13 Meers, die ihre eigene Schande ausschäumen, irrige Sterne, welchen behalten ist das Dunkel der Finsterniß in Ewigkeit. Es hat aber auch von 14 solchen geweissaget Enoch, der siebente von Adam, und gesprochen: Siehe, der Herr kommt mit vielen tausend Heiligen, Gericht zu halten 15 über Alle, und zu strafen alle ihre Gottlosen, um alle Werke ihres gottlosen Wandels, damit sie gottlos gewesen sind, und um alles das Harte, das die gottlosen Sünder wider ihn geredet haben.

Diese murmeln und klagen 16 immerdar, die nach ihren Lüsten wandeln, und ihr Mund redet stolze Worte, und achten das Ansehen der Person um Nutzens willen. Ihr 17 aber, meine Lieben, erinnert euch der Worte, die zuvor gesagt sind von den Aposteln unsers Herrn Jesu Christi; da sie euch sagten, daß zu der 18

letzten Zeit werden Spötter
sein, die nach ihren eigenen
Lüsten des gottlosen Wesens
wandeln.

19 Diese sind, die da Rotten
machen, Fleischliche, die da
20 keinen Geist haben. Ihr aber,
meine Lieben, erbauet euch auf
euren allerheiligsten Glau-
ben, durch den heiligen Geist,
21 und betet, und behaltet euch
in der Liebe Gottes, und
wartet auf die Barmherzig-
keit unsers Herrn Jesu Chri-
22 sti, zum ewigen Leben. Und
haltet diesen Unterschied, daß
ihr euch Etlicher erbarmet,
23 Etliche aber mit Furcht selig
machet, und rücket sie aus
dem Feuer, und hasset den
befleckten Rock des Fleisches.

24 Dem aber, der euch kann
behüten ohne Fehler, und
stellen vor das Angesicht sei-
ner Herrlichkeit unsträflich
25 mit Freuden, dem Gott, der
allein weise ist, unserm Hei-
lande, sei Ehre und Maje-
stät, und Gewalt, und Macht,
nun und zu aller Ewigkeit!
Amen.

ἐν ἐσχάτῳ χρόνῳ ἔσονται ἐμ-
παῖκται, κατὰ τὰς ἑαυτῶν ἐπιθυ-
μίας πορευόμενοι τῶν ἀσεβειῶν.
Οὗτοί εἰσιν οἱ ἀποδιορίζοντες 19
ἑαυτούς, ψυχικοί, Πνεῦμα μὴ ἔχοντες. *ὑμεῖς δὲ, ἀγαπητοί, τῇ ἁγιω-* 20
τάτῃ ὑμῶν πίστει ἐποικοδομοῦντες
ἑαυτοῦς, ἐν Πνεύματι Ἁγίῳ προσ-
ευχόμενοι, ἑαυτοὺς ἐν ἀγάπῃ Θεοῦ 21
τηρήσατε, προσδεχόμενοι τὸ ἔλεος
τοῦ Κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ,
εἰς ζωὴν αἰώνιον. καὶ οὓς μὲν 22
ἐλεεῖτε διακρινόμενοι· οὓς δὲ ἐν 23
φόβῳ σώζετε, ἐκ τοῦ πυρὸς
ἁρπάζοντες μισοῦντες καὶ τὸν
ἀπὸ τῆς σαρκὸς ἐσπιλωμένον χι-
τῶνα.
Τῷ δὲ δυναμένῳ φυλάξαι ὑμᾶς 24
ἀπταίστους, καὶ στῆσαι κατενώ-
πιον τῆς δόξης αὐτοῦ ἀμώμους
ἐν ἀγαλλιάσει, μόνῳ σοφῷ Θεῷ 25
σωτῆρι ἡμῶν, δόξα καὶ μεγαλω-
σύνη, κράτος καὶ ἐξουσία, καὶ
νῦν καὶ εἰς πάντας τοὺς αἰῶνας.
ἀμήν.

Die Offenbarung

St. Johannis,

des Theologen.

1 Dies ist die Offenbarung
Jesu Christi, die ihm
Gott gegeben hat, seinen
Knechten zu zeigen, was in
der Kürze geschehen soll, und
hat sie gedeutet, und gesandt
durch seinen Engel zu seinem
2 Knechte Johannes, der be-
zeuget hat das Wort Gottes
und das Zeugniß von Jesu
Christo, was er gesehen hat.
3 Selig ist, der da lieset und
die da hören die Worte der
Weissagung, und behalten,

ΑΠΟΚΑΛΥΨΙΣ

ΙΩΑΝΝΟΥ ΤΟΥ ΘΕΟΛΟΓΟΥ.

Ἀποκάλυψις Ἰησοῦ Χρι- 1
στοῦ, ἣν ἔδωκεν αὐτῷ ὁ Θεὸς,
δεῖξαι τοῖς δούλοις αὐτοῦ ἃ δεῖ
γενέσθαι ἐν τάχει, καὶ ἐσήμανεν
ἀποστείλας διὰ τοῦ ἀγγέλου αὐ-
τοῦ τῷ δούλῳ αὐτοῦ Ἰωάννῃ, 2
ὃς ἐμαρτύρησε τὸν λόγον τοῦ Θεοῦ
καὶ τὴν μαρτυρίαν Ἰησοῦ Χριστοῦ,
ὅσα τε εἶδε. *μακάριος ὁ ἀναγι-* 3
νώσκων, καὶ οἱ ἀκούοντες τοὺς
λόγους τῆς προφητείας, καὶ τη-

ροῦντες τὰ ἐν αὐτῇ γεγραμμένα· ὁ γὰρ καιρὸς ἐγγύς.

was darinnen geschrieben ist; denn die Zeit ist nahe.

4 Ἰωάννης ταῖς ἑπτὰ ἐκκλησίαις ταῖς ἐν τῇ Ἀσίᾳ· χάρις ὑμῖν καὶ εἰρήνη ἀπὸ τοῦ ὁ ὢν καὶ ὁ ἦν καὶ ὁ ἐρχόμενος· καὶ ἀπὸ τῶν ἑπτὰ πνευμάτων ἃ ἐστιν ἐνώπιον 5 τοῦ θρόνου αὐτοῦ· καὶ ἀπὸ Ἰησοῦ Χριστοῦ, ὁ μάρτυς ὁ πιστός, ὁ πρωτότοκος ἐκ τῶν νεκρῶν, καὶ ὁ ἄρχων τῶν βασιλέων τῆς γῆς· τῷ ἀγαπήσαντι ἡμᾶς, καὶ λούσαντι ἡμᾶς ἀπὸ τῶν ἁμαρτιῶν 6 ἡμῶν ἐν τῷ αἵματι αὐτοῦ, (καὶ ἐποίησεν ἡμᾶς βασιλεῖς καὶ ἱερεῖς τῷ Θεῷ καὶ πατρὶ αὐτοῦ,) αὐτῷ ἡ δόξα καὶ τὸ κράτος εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων. ἀμήν.

4 Johannes den sieben Gemeinen in Asien: Gnade sei mit euch, und Friede von dem, der da ist, und der da war, und der da kommt; und von den sieben Geistern, die da sind vor seinem Stuhl; 5 und von Jesu Christo, welcher ist der treue Zeuge, und Erstgeborene von den Todten und ein Fürst der Könige auf Erden; der uns geliebet hat, und gewaschen von den Sünden mit seinem Blut, 6 und hat uns zu Königen und Priestern gemacht vor Gott und seinem Vater; demselben sei Ehre und Gewalt, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

7 Ἰδοὺ ἔρχεται μετὰ τῶν νεφελῶν, καὶ ὄψεται αὐτὸν πᾶς ὀφθαλμὸς, καὶ οἵτινες αὐτὸν ἐξεκέντησαν· καὶ κόψονται ἐπ' αὐτὸν πᾶσαι αἱ φυλαὶ τῆς γῆς. ναὶ, ἀμήν.

7 Siehe, er kommt mit den Wolken, und es werden ihn sehen alle Augen, und die ihn gestochen haben, und werden heulen alle Geschlechter der Erde. Ja, Amen.

8 Ἐγώ εἰμι τὸ Α καὶ τὸ Ω, ἀρχὴ καὶ τέλος, λέγει ὁ Κύριος, ὁ ὢν καὶ ὁ ἦν καὶ ὁ ἐρχόμενος, ὁ παντοκράτωρ.

8 Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende, spricht der Herr, der da ist, und der da war, und der da kommt, der Allmächtige.

9 Ἐγὼ Ἰωάννης, ὁ καὶ ἀδελφὸς ὑμῶν καὶ συγκοινωνὸς ἐν τῇ θλίψει καὶ ἐν τῇ βασιλείᾳ καὶ ὑπομονῇ Ἰησοῦ Χριστοῦ, ἐγενόμην ἐν τῇ νήσῳ τῇ καλουμένῃ Πάτμῳ διὰ τὸν λόγον τοῦ Θεοῦ καὶ διὰ τὴν μαρτυρίαν Ἰησοῦ Χριστοῦ. 10 ἐγενόμην ἐν πνεύματι ἐν τῇ κυριακῇ ἡμέρᾳ· καὶ ἤκουσα ὀπίσω 11 μου φωνὴν μεγάλην ὡς σάλπιγγος λεγούσης, Ἐγώ εἰμι τὸ Α καὶ τὸ Ω, ὁ πρῶτος καὶ ὁ ἔσχατος· καὶ, Ὃ βλέπεις γράψον εἰς βιβλίον, καὶ πέμψον ταῖς ἑπτὰ ἐκκλησίαις ταῖς ἐν Ἀσίᾳ, εἰς Ἔφεσον, καὶ εἰς

9 Ich Johannes, der auch euer Bruder und Mitgenosse an der Trübsal ist, und am Reich, und an der Geduld Jesu Christi, war in der Insel, die da heißt Patmos, um des Worts Gottes willen, und des Zeugnisses Jesu Christi. 10 Ich war im Geist an des Herrn Tage, und hörte hinter mir eine große Stimme, 11 als einer Posaune, die sprach: Ich bin das A und das O, der Erste und der Letzte, und was du siehest, das schreibe in ein Buch, und sende es zu den Gemeinen in Asien, gen Ephesus,

und gen Smyrnen, und gen Pergamus, und gen Thyatira, und gen Sarden, und gen Philadelphia, und gen Laodicea. Und ich wandte mich um, zu sehen nach der Stimme, die mit mir redete. Und als ich mich wandte, sahe ich sieben goldene Leuchter; und mitten unter den sieben Leuchtern Einen, der war eines Menschen Sohne gleich, der war angethan mit einem Kittel, und begürtet um die Brust mit einem goldenen Gürtel. Sein Haupt aber und sein Haar war weiß, wie weiße Wolle, als der Schnee, und seine Augen wie eine Feuerflamme, und seine Füße gleich wie Messing, das im Ofen glühet, und seine Simme wie großes Wasserrauschen. Und hatte sieben Sterne in seiner rechten Hand, und aus seinem Munde ging ein scharfes zweischneidiges Schwert, und sein Angesicht leuchtete wie die helle Sonne. Und als ich ihn sahe, fiel ich zu seinen Füßen als ein Todter; und er legte seine rechte Hand auf mich, und sprach zu mir: Fürchte dich nicht, ich bin der Erste und der Letzte, und der Lebendige. Ich war todt; und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit, und habe die Schlüssel der Hölle und des Todes. Schreibe, was du gesehen hast, und was da ist, und was geschehen soll darnach; das Geheimniß der sieben Sterne, die du gesehen hast in meiner rechten Hand, und die sieben goldenen Leuchter. Die sieben Sterne sind Engel der sieben Gemeinen, und die sieben Leuchter, die du gesehen hast, sind sieben Gemeinen.

Σμύρναν, καὶ εἰς Πέργαμον, καὶ εἰς Θυάτειρα, καὶ εἰς Σάρδεις, καὶ εἰς Φιλαδέλφειαν, καὶ εἰς Λαοδίκειαν. Καὶ ἐπέστρεψα βλέπειν τὴν φωνὴν ἥτις ἐλάλησε μετ' ἐμοῦ· καὶ ἐπιστρέψας εἶδον ἑπτὰ λυχνίας χρυσᾶς, καὶ ἐν μέσῳ τῶν ἑπτὰ λυχνιῶν ὅμοιον υἱῷ ἀνθρώπου, ἐνδεδυμένον ποδήρη, καὶ περιεζωσμένον πρὸς τοῖς μαστοῖς ζώνην χρυσῆν· ἡ δὲ κεφαλὴ αὐτοῦ καὶ αἱ τρίχες λευκαὶ ὡσεὶ ἔριον λευκὸν, ὡς χιών· καὶ οἱ ὀφθαλμοὶ αὐτοῦ ὡς φλὸξ πυρός· καὶ οἱ πόδες αὐτοῦ ὅμοιοι χαλκολιβάνῳ, ὡς ἐν καμίνῳ πεπυρωμένοι· καὶ ἡ φωνὴ αὐτοῦ ὡς φωνὴ ὑδάτων πολλῶν· καὶ ἔχων ἐν τῇ δεξιᾷ αὐτοῦ χειρὶ ἀστέρας ἑπτά· καὶ ἐκ τοῦ στόματος αὐτοῦ ῥομφαία δίστομος ὀξεῖα ἐκπορευομένη· καὶ ἡ ὄψις αὐτοῦ, ὡς ὁ ἥλιος φαίνει ἐν τῇ δυνάμει αὐτοῦ. Καὶ ὅτε εἶδον αὐτὸν, ἔπεσα πρὸς τοὺς πόδας αὐτοῦ ὡς νεκρός· καὶ ἐπέθηκε τὴν δεξιὰν αὐτοῦ χεῖρα ἐπ' ἐμὲ, λέγων μοι, Μὴ φοβοῦ· ἐγώ εἰμι ὁ πρῶτος καὶ ὁ ἔσχατος, καὶ ὁ ζῶν· καὶ ἐγενόμην νεκρὸς, καὶ ἰδοὺ ζῶν εἰμι εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων· ἀμήν· καὶ ἔχω τὰς κλεῖς τοῦ ᾅδου καὶ τοῦ θανάτου. Γράψον ἃ εἶδες, καὶ ἃ εἰσι, καὶ ἃ μέλλει γίνεσθαι μετὰ ταῦτα· τὸ μυστήριον τῶν ἑπτὰ ἀστέρων ὧν εἶδες ἐπὶ τῆς δεξιᾶς μου, καὶ τὰς ἑπτὰ λυχνίας τὰς χρυσᾶς. οἱ ἑπτὰ ἀστέρες ἄγγελοι τῶν ἑπτὰ ἐκκλησιῶν εἰσι· καὶ αἱ ἑπτὰ λυχνίαι ἃς εἶδες, ἑπτὰ ἐκκλησίαι εἰσί.

2 Und dem Engel der Gemeine zu Ephesus schreibe: Das

Τῷ ἀγγέλῳ τῆς Ἐφεσίνης ἐκκλησίας γράψον, Τάδε λέγει ὁ

κρατῶν τοὺς ἑπτὰ ἀστέρας ἐν τῇ δεξιᾷ αὐτοῦ, ὁ περιπατῶν ἐν μέσῳ τῶν ἑπτὰ λυχνιῶν τῶν χρυ-
2 σῶν· Οἶδά τὰ ἔργα σου, καὶ τὸν κόπον σου, καὶ τὴν ὑπομονήν σου, καὶ ὅτι οὐ δύνῃ βαστάσαι κακούς, καὶ ἐπειράσω τοὺς φάσκοντας εἶ-
ναι ἀποστόλους καὶ οὐκ εἰσί, καὶ
3 εὗρες αὐτοὺς ψευδεῖς, καὶ ἐβάστασας καὶ ὑπομονὴν ἔχεις, καὶ διὰ τὸ ὄνομά μου κεκοπίακας καὶ οὐ
4 κέκμηκας. Ἀλλ' ἔχω κατὰ σοῦ, ὅτι τὴν ἀγάπην σου τὴν πρώτην
5 ἀφῆκας. μνημόνευε οὖν πόθεν ἐκπέπτωκας, καὶ μετανόησον, καὶ τὰ πρῶτα ἔργα ποίησον· εἰ δὲ μή, ἔρχομαί σοι ταχύ, καὶ κινήσω τὴν λυχνίαν σου ἐκ τοῦ τόπου αὐτῆς,
6 ἐὰν μὴ μετανοήσῃς. Ἀλλὰ τοῦτο ἔχεις, ὅτι μισεῖς τὰ ἔργα τῶν Νι-
7 κολαϊτῶν, ἃ κἀγὼ μισῶ. Ὁ ἔχων οὖς ἀκουσάτω τί τὸ Πνεῦμα λέγει ταῖς ἐκκλησίαις· Τῷ νικῶντι δώσω αὐτῷ φαγεῖν ἐκ τοῦ ξύλου τῆς ζωῆς, ὅ ἐστιν ἐν μέσῳ τοῦ παρα-
δείσου τοῦ Θεοῦ.

8 Καὶ τῷ ἀγγέλῳ τῆς ἐκκλησίας Σμυρναίων γράψον, Τάδε λέγει ὁ πρῶτος καὶ ὁ ἔσχατος, ὃς ἐγένετο
9 νεκρὸς καὶ ἔζησεν· Οἶδά σου τὰ ἔργα καὶ τὴν θλῖψιν καὶ τὴν πτωχείαν, (πλούσιος δὲ εἶ,) καὶ τὴν βλασφημίαν τῶν λεγόντων Ἰουδαίους εἶναι ἑαυτοὺς, καὶ οὐκ εἰσὶν,
10 ἀλλὰ συναγωγὴ τοῦ Σατανᾶ. Μηδὲν φοβοῦ ἃ μέλλεις πάσχειν. ἰδοὺ μέλλει βαλεῖν ἐξ ὑμῶν ὁ διάβολος εἰς φυλακὴν, ἵνα πειρασθῆτε· καὶ ἕξετε θλῖψιν ἡμερῶν δέκα. γίνου πιστὸς ἄχρι θανάτου, καὶ δώσω σοι τὸν στέφανον τῆς
11 ζωῆς. Ὁ ἔχων οὖς ἀκουσάτω τί

sagt, der da hält die sieben Sterne in seiner Rechten, der da wandelt mitten unter den sieben goldenen Leuchtern: Ich weiß deine Werke, und 2 deine Arbeit, und deine Geduld, und daß du die Bösen nicht tragen kannst, und hast versucht die, so da sagen, sie seien Apostel, und sind es nicht, und hast sie Lügner erfunden; und verträgst, und 3 hast Geduld, und um meines Namens willen arbeitest du, und bist nicht müde geworden. Aber ich habe wider 4 dich, daß du die erste Liebe verlässest. Gedenke, wovon 5 du gefallen bist, und thue Buße, und thue die ersten Werke. Wo aber nicht, werde ich dir kommen bald, und deinen Leuchter wegstoßen von seiner Stätte, wo du nicht Buße thust. Aber das hast 6 du, daß du die Werke der Nicolaiten hassest, welche ich auch hasse. Wer Ohren hat, 7 der höre, was der Geist den Gemeinen sagt: Wer überwindet, dem will ich zu essen geben von dem Holz des Lebens, das im Paradies Gottes ist.

Und dem Engel der Ge- 8 meine zu Smyrnen schreibe: Das sagt der Erste und der Letzte, der todt war, und ist lebendig geworden: Ich weiß 9 deine Werke, und deine Trübsal, und deine Armuth (du bist aber reich,) und die Lästerung von denen, die da sagen, sie sind Juden, und sind es nicht, sondern sind des Satans Schule. Fürchte 10 dich vor der Keinem, das du leiden wirst. Siehe, der Teufel wird Etliche von euch ins Gefängniß werfen, auf daß ihr versuchet werdet, und werdet Trübsal haben zehn Tage. Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben. Wer Oh- 11

ren hat, der höre, was der Geist der Gemeinen sagt: Wer überwindet, dem soll kein Leid geschehen von dem andern Tode.

12 Und dem Engel der Gemeine zu Pergamus schreibe: Das sagt, der da hat das scharfe zweischneidige Schwert:
13 Ich weiß, was du thust, und wo du wohnest, da des Satans Stuhl ist; und hältst an meinem Namen, und hast meinen Glauben nicht verleugnet, auch in den Tagen, in welchen Antipas, mein treuer Zeuge, bei euch getödtet ist, da der Satan wohnet.
14 Aber ich habe ein Kleines wider dich, daß du daselbst hast, die an der Lehre Balaams halten, welcher lehrete durch den Balak ein Aergerniß aufrichten vor den Kindern Israels, zu essen der Götzen Opfer, und Hurerei
15 treiben. Also hast du auch, die an der Lehre der Nicolaiten halten; das hasse ich.
16 Thue Buße; wo aber nicht, so werde ich dir bald kommen, und mit ihnen kriegen durch das Schwert meines Mun-
17 des. Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinen sagt: Wer überwindet, dem will ich zu essen geben von dem verborgenen Manna, und will ihm geben ein gutes Zeugniß, und mit dem Zeugniß einen neuen Namen geschrieben, welchen Niemand kennet, denn der ihn empfängt.

18 Und dem Engel der Gemeine zu Thyatira schreibe: Das sagt der Sohn Gottes, der Augen hat wie Feuerflammen, und seine Füße
19 gleichwie Messing: Ich weiß deine Werke und deine Liebe, und deinen Dienst, und deinen Glauben, und deine Geduld, und daß du je länger

τὸ Πνεῦμα λέγει ταῖς ἐκκλησίαις· Ὁ νικῶν οὐ μὴ ἀδικηθῇ ἐκ τοῦ θανάτου τοῦ δευτέρου.

Καὶ τῷ ἀγγέλῳ τῆς ἐν Περγάμῳ 12 ἐκκλησίας γράψον, Τάδε λέγει ὁ ἔχων τὴν ῥομφαίαν τὴν δίστομον τὴν ὀξεῖαν· Οἶδα τὰ ἔργα σου, καὶ 13 ποῦ κατοικεῖς, ὅπου ὁ θρόνος τοῦ Σατανᾶ, καὶ κρατεῖς τὸ ὄνομά μου, καὶ οὐκ ἠρνήσω τὴν πίστιν μου καὶ ἐν ταῖς ἡμέραις ἐν αἷς Ἀντίπας ὁ μάρτυς μου ὁ πιστὸς, ὃς ἀπεκτάνθη παρ' ὑμῖν, ὅπου κατοικεῖ ὁ Σατανᾶς. Ἀλλ' ἔχω 14 κατὰ σοῦ ὀλίγα, ὅτι ἔχεις ἐκεῖ κρατοῦντας τὴν διδαχὴν Βαλαὰμ, ὃς ἐδίδασκεν τὸν Βαλὰκ βαλεῖν σκάνδαλον ἐνώπιον τῶν υἱῶν Ἰσραὴλ, φαγεῖν εἰδωλόθυτα καὶ πορνεῦσαι. οὕτως ἔχεις καὶ σὺ 15 κρατοῦντας τὴν διδαχὴν τῶν Νικολαϊτῶν· ὃ μισῶ. Μετανόησον· 16 εἰ δὲ μὴ, ἔρχομαί σοι ταχὺ, καὶ πολεμήσω μετ' αὐτῶν ἐν τῇ ῥομφαίᾳ τοῦ στόματός μου. Ὁ ἔχων 17 οὖς ἀκουσάτω τί τὸ Πνεῦμα λέγει ταῖς ἐκκλησίαις· Τῷ νικῶντι δώσω αὐτῷ φαγεῖν ἀπὸ τοῦ μάννα τοῦ κεκρυμμένου, καὶ δώσω αὐτῷ ψῆφον λευκὴν, καὶ ἐπὶ τὴν ψῆφον ὄνομα καινὸν γεγραμμένον, ὃ οὐδεὶς ἔγνω εἰ μὴ ὁ λαμβάνων.

Καὶ τῷ ἀγγέλῳ τῆς ἐν Θυατείροις ἐκκλησίας γράψον, Τάδε λέγει ὁ υἱὸς τοῦ Θεοῦ, ὁ ἔχων τοὺς ὀφθαλμοὺς αὐτοῦ ὡς φλόγα πυρὸς, καὶ οἱ πόδες αὐτοῦ ὅμοιοι χαλκολιβάνῳ· Οἶδά σου τὰ ἔργα καὶ τὴν ἀγάπην καὶ τὴν διακονίαν, καὶ τὴν πίστιν καὶ τὴν ὑπομονήν σου, καὶ τὰ ἔργα σου, καὶ τὰ ἔσχατα πλείονα τῶν πρώτων.

20 Ἀλλ' ἔχω κατὰ σοῦ ὀλίγα, ὅτι ἐᾷς τὴν γυναῖκα Ἰεζαβὴλ, τὴν λέγουσαν ἑαυτὴν προφῆτιν, διδάσκειν καὶ πλανᾶσθαι ἐμοὺς δούλους, πορνεῦσαι καὶ εἰδωλόθυτα
21 φαγεῖν. Καὶ ἔδωκα αὐτῇ χρόνον ἵνα μετανοήσῃ ἐκ τῆς πορνείας
22 αὐτῆς, καὶ οὐ μετενόησεν. Ἰδοὺ ἐγὼ βάλλω αὐτὴν εἰς κλίνην, καὶ τοὺς μοιχεύοντας μετ' αὐτῆς, εἰς θλῖψιν μεγάλην, ἐὰν μὴ μετανοήσωσιν ἐκ τῶν ἔργων αὐτῶν·
23 καὶ τὰ τέκνα αὐτῆς ἀποκτενῶ ἐν θανάτῳ· καὶ γνώσονται πᾶσαι αἱ ἐκκλησίαι ὅτι ἐγώ εἰμι ὁ ἐρευνῶν νεφροὺς καὶ καρδίας· καὶ δώσω ὑμῖν ἑκάστῳ κατὰ τὰ ἔργα ὑμῶν.
24 Ὑμῖν δὲ λέγω, καὶ λοιποῖς τοῖς ἐν Θυατείροις, ὅσοι οὐκ ἔχουσι τὴν διδαχὴν ταύτην, καὶ οἵτινες οὐκ ἔγνωσαν τὰ βάθη τοῦ Σατανᾶ, ὡς λέγουσιν, Οὐ βαλῶ ἐφ'
25 ὑμᾶς ἄλλο βάρος· πλὴν ὃ ἔχετε
26 κρατήσατε, ἄχρις οὗ ἂν ἥξω. Καὶ ὁ νικῶν καὶ ὁ τηρῶν ἄχρι τέλους τὰ ἔργα μου, δώσω αὐτῷ ἐξου-
27 σίαν ἐπὶ τῶν ἐθνῶν· καὶ ποιμανεῖ αὐτοὺς ἐν ῥάβδῳ σιδηρᾷ, ὡς τὰ σκεύη τὰ κεραμικὰ συντρίβεται, ὡς κἀγὼ εἴληφα παρὰ τοῦ
28 πατρός μου· καὶ δώσω αὐτῷ τὸν
29 ἀστέρα τὸν πρωϊνόν. Ὁ ἔχων οὖς ἀκουσάτω τί τὸ Πνεῦμα λέγει ταῖς ἐκκλησίαις.

3 Καὶ τῷ ἀγγέλῳ τῆς ἐν Σάρδεσιν ἐκκλησίας γράψον, Τάδε λέγει ὁ ἔχων τὰ ἑπτὰ πνεύματα τοῦ Θεοῦ καὶ τοὺς ἑπτὰ ἀστέρας· Οἶδά σου τὰ ἔργα, ὅτι τὸ ὄνομα ἔχεις ὅτι
2 ζῇς, καὶ νεκρὸς εἶ. Γίνου γρηγορῶν, καὶ στήριξον τὰ λοιπὰ ἃ μέλλει ἀποθανεῖν· οὐ γὰρ εὕρηκά

je mehr thust. Aber ich habe 20
ein Kleines wider dich, daß
du lässest das Weib Jesabel,
die da spricht, sie sei eine
Prophetin, lehren, und ver-
führen meine Knechte, Hure-
rei treiben und Götzenopfer
essen. Und ich habe ihr Zeit 21
gegeben, daß sie sollte Buße
thun für ihre Hurerei; und
sie thut nicht Buße. Siehe, 22
ich werfe sie in ein Bette,
und die mit ihr die Ehe ge-
brochen haben, in große Trüb-
sal, wo sie nicht Buße thun
für ihre Werke. Und ihre 23
Kinder will ich zu Tode
schlagen. Und sollen erkennen
alle Gemeinen, daß ich bin,
der die Nieren und Herzen
erforschet; und werde geben
einem Jeglichen unter euch
nach euren Werken. Euch 24
aber sage ich und den An-
dern, die zu Thyatira sind,
die nicht haben solche Lehre,
und die nicht erkannt haben
die Tiefen des Satans (als
sie sagen): Ich will nicht auf
euch werfen eine andere Last.
Doch was ihr habt, das hal- 25
tet, bis daß ich komme. Und 26
wer da überwindet, und hält
meine Werke bis an das Ende,
dem will ich Macht geben
über die Heiden. Und er soll 27
sie weiden mit einer eisernen
Ruthe, und wie eines Töp-
fers Gefäße soll er sie zer-
schmeißen, wie ich von meinem 28
Vater empfangen habe; und
will ihm geben den Morgen-
stern. Wer Ohren hat, der 29
höre, was der Geist den Ge-
meinen sagt.

Und dem Engel der Ge- 3
meine zu Sarden schreibe:
Das sagt, der die Geister
Gottes hat, und die sieben
Sterne: Ich weiß deine Wer-
ke; denn du hast den Na-
men, daß du lebest, und bist
todt. Sei wacker und stärke 2
das Andere, das sterben will;
denn ich habe deine Werke
nicht völlig erfunden vor

3 Gott. So gedenke nun, wie du empfangen und gehöret hast, und halte es, und thue Buße. So du nicht wirst wachen, werde ich über dich kommen, wie ein Dieb, und wirst nicht wissen, welche Stunde ich über dich kom-
4 men werde. Du hast auch wenige Namen zu Sarden, die nicht ihre Kleider befudelt haben; und sie werden mit mir wandeln in weißen Kleidern, denn sie sind es werth.
5 Wer überwindet, der soll mit weißen Kleidern angelegt werden, und ich werde seinen Namen nicht austilgen aus dem Buch des Lebens, und ich will seinen Namen bekennen vor meinem Vater, und
6 vor seinen Engeln. Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinen sagt.

7 Und dem Engel der Gemeine zu Philadelphia schreibe: Das sagt der Heilige, der Wahrhaftige, der da hat den Schlüssel Davids, der aufthut, und Niemand zuschließet, der zuschließet, und
8 Niemand aufthut: Ich weiß deine Werke. Siehe, ich habe vor dir gegeben eine offene Thür, und Niemand kann sie zuschließen; denn du hast eine kleine Kraft, und hast mein Wort behalten, und hast meinen Namen nicht
9 verleugnet. Siehe, ich werde geben aus Satanas Schule, die da sagen, sie sind Juden, und sind es nicht, sondern lügen. Siehe, ich will sie machen, daß sie kommen sollen und anbeten zu deinen Füßen, und erkennen, daß ich
10 dich geliebet habe. Dieweil du hast behalten das Wort meiner Geduld, will ich auch dich behalten vor der Stunde der Versuchung, die kommen wird über den ganzen Weltkreis, zu versuchen, die da

σου τὰ ἔργα πεπληρωμένα ἐνώπιον τοῦ Θεοῦ. μνημόνευε οὖν 3
πῶς εἴληφας καὶ ἤκουσας, καὶ τήρει, καὶ μετανόησον. Ἐὰν οὖν μὴ γρηγορήσῃς, ἥξω ἐπὶ σὲ ὡς κλέπτης, καὶ οὐ μὴ γνῷς ποίαν ὥραν ἥξω ἐπὶ σέ. Ἔχεις ὀλίγα ὀνόματα 4
καὶ ἐν Σάρδεσιν, ἃ οὐκ ἐμόλυναν τὰ ἱμάτια αὐτῶν· καὶ περιπατήσουσι μετ' ἐμοῦ ἐν λευκοῖς, ὅτι ἄξιοί εἰσιν. Ὁ νικῶν, οὗτος περι- 5
βαλεῖται ἐν ἱματίοις λευκοῖς· καὶ οὐ μὴ ἐξαλείψω τὸ ὄνομα αὐτοῦ ἐκ τῆς βίβλου τῆς ζωῆς, καὶ ἐξομολογήσομαι τὸ ὄνομα αὐτοῦ ἐνώπιον τοῦ πατρός μου καὶ ἐνώπιον τῶν ἀγγέλων αὐτοῦ. Ὁ ἔχων οὖς 6
ἀκουσάτω τί τὸ Πνεῦμα λέγει ταῖς ἐκκλησίαις.

Καὶ τῷ ἀγγέλῳ τῆς ἐν Φιλα- 7
δελφείᾳ ἐκκλησίας γράψον, Τάδε λέγει ὁ ἅγιος, ὁ ἀληθινός, ὁ ἔχων τὴν κλεῖδα τοῦ Δαβίδ, ὁ ἀνοίγων καὶ οὐδεὶς κλείει, καὶ κλείει καὶ οὐδεὶς ἀνοίγει· Οἶδά σου τὰ ἔργα· 8
ἰδοὺ δέδωκα ἐνώπιόν σου θύραν ἀνεῳγμένην, καὶ οὐδεὶς δύναται κλεῖσαι αὐτήν· ὅτι μικρὰν ἔχεις δύναμιν, καὶ ἐτήρησάς μου τὸν λόγον, καὶ οὐκ ἠρνήσω τὸ ὄνομά μου. ἰδοὺ δίδωμι ἐκ τῆς συνα- 9
γωγῆς τοῦ Σατανᾶ τῶν λεγόντων ἑαυτοὺς Ἰουδαίους εἶναι, καὶ οὐκ εἰσὶν, ἀλλὰ ψεύδονται· ἰδοὺ ποιήσω αὐτοὺς ἵνα ἥξωσι καὶ προσκυνήσωσιν ἐνώπιον τῶν ποδῶν σου, καὶ γνῶσιν ὅτι ἐγὼ ἠγάπησά σε.
Ὅτι ἐτήρησας τὸν λόγον τῆς ὑπο- 10
μονῆς μου, κἀγώ σε τηρήσω ἐκ τῆς ὥρας τοῦ πειρασμοῦ τῆς μελλούσης ἔρχεσθαι ἐπὶ τῆς οἰκουμένης ὅλης, πειράσαι τοὺς κατ-

11 οἰκοῦντας ἐπὶ τῆς γῆς. Ἰδοὺ ἔρχομαι ταχύ· κράτει ὃ ἔχεις, ἵνα μηδεὶς λάβῃ τὸν στέφανόν σου.
12 Ὁ νικῶν, ποιήσω αὐτὸν στῦλον ἐν τῷ ναῷ τοῦ Θεοῦ μου, καὶ ἔξω οὐ μὴ ἐξέλθῃ ἔτι, καὶ γράψω ἐπ' αὐτὸν τὸ ὄνομα τοῦ Θεοῦ μου, καὶ τὸ ὄνομα τῆς πόλεως τοῦ Θεοῦ μου, τῆς καινῆς Ἱερουσαλὴμ, ἡ καταβαίνει ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ἀπὸ τοῦ Θεοῦ μου, καὶ τὸ ὄνομα μου
13 τὸ καινόν. Ὁ ἔχων οὖς ἀκουσάτω τί τὸ Πνεῦμα λέγει ταῖς ἐκκλησίαις.

14 Καὶ τῷ ἀγγέλῳ τῆς ἐκκλησίας Λαοδικέων γράψον, Τάδε λέγει ὁ ἀμὴν, ὁ μάρτυς ὁ πιστὸς καὶ ἀληθινὸς, ἡ ἀρχὴ τῆς κτίσεως τοῦ
15 Θεοῦ· Οἶδά σου τὰ ἔργα, ὅτι οὔτε ψυχρὸς εἶ οὔτε ζεστός· ὄφελον
16 ψυχρὸς εἶης ἢ ζεστός· οὕτως ὅτι χλιαρὸς εἶ, καὶ οὔτε ψυχρὸς οὔτε ζεστὸς, μέλλω σε ἐμέσαι ἐκ τοῦ
17 στόματός μου. ὅτι λέγεις, Ὅτι πλούσιός εἰμι, καὶ πεπλούτηκα, καὶ οὐδενὸς χρείαν ἔχω, καὶ οὐκ οἶδας ὅτι σὺ εἶ ὁ ταλαίπωρος καὶ ἐλεεινὸς καὶ πτωχὸς καὶ τυφλὸς
18 καὶ γυμνὸς, συμβουλεύω σοι ἀγοράσαι παρ' ἐμοῦ χρυσίον πεπυρωμένον ἐκ πυρὸς, ἵνα πλουτήσῃς· καὶ ἱμάτια λευκὰ, ἵνα περιβάλῃ, καὶ μὴ φανερωθῇ ἡ αἰσχύνη τῆς γυμνότητός σου· καὶ κολλούριον ἔγχρισον τοὺς ὀφθαλμούς σου, ἵνα
19 βλέπῃς. ἐγὼ ὅσους ἐὰν φιλῶ, ἐλέγχω καὶ παιδεύω· ζήλωσον οὖν
20 καὶ μετανόησον. Ἰδοὺ ἕστηκα ἐπὶ τὴν θύραν καὶ κρούω· ἐάν τις ἀκούσῃ τῆς φωνῆς μου, καὶ ἀνοίξῃ τὴν θύραν, εἰσελεύσομαι πρὸς αὐτὸν, καὶ δειπνήσω μετ' αὐτοῦ, καὶ

11 wohnen auf Erden. Siehe, ich komme bald. Halte, was du hast, daß Niemand deine Krone nehme. Wer überwindet, den will ich machen
12 zum Pfeiler in dem Tempel meines Gottes, und soll nicht mehr hinaus gehen. Und will auf ihn schreiben den Namen meines Gottes, und den Namen des neuen Jerusalems, der Stadt meines Gottes, die vom Himmel herniederkommt, von meinem Gott, und meinen Namen, den
13 neuen. Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinen sagt.

14 Und dem Engel der Gemeine zu Laodicea schreibe: Das sagt Amen, der treue und wahrhaftige Zeuge, der Anfang der Creatur Gottes: Ich weiß deine Werke,
15 daß du weder kalt noch warm bist. Ach, daß du kalt oder
16 warm wärest! Weil du aber lau bist, und weder kalt noch warm, werde ich dich ausspeien aus meinem Munde.
17 Du sprichst: Ich bin reich, und habe gar satt, und bedarf nichts; und weiß nicht, daß du bist elend und jämmerlich, arm, blind und bloß. Ich rathe dir, daß du
18 Gold von mir kaufest, das mit Feuer durchläutert ist, daß du reich werdest; und weiße Kleider, daß du dich anthust, und nicht offenbar werde die Schande deiner Blöße; und salbe deine Augen mit Augensalbe, daß du
19 sehen mögest. Welche ich lieb habe, die strafe und züchtige ich. So sei nun fleißig, und
20 thue Buße. Siehe, ich stehe vor der Thür und klopfe an. So Jemand meine Stimme hören wird, und die Thür aufthun, zu dem werde ich eingehen, und das Abendmahl mit ihm halten, und

21 er mit mir. Wer überwindet, dem will ich geben mit mir auf meinem Stuhl zu sitzen; wie ich überwunden habe, und bin gesessen mit meinem Vater auf seinem
22 Stuhl. Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinen sagt.

αὐτὸς μετ' ἐμοῦ. Ὁ νικῶν, δώσω 21
αὐτῷ καθίσαι μετ' ἐμοῦ ἐν τῷ
θρόνῳ μου, ὡς κἀγὼ ἐνίκησα καὶ
ἐκάθισα μετὰ τοῦ πατρός μου ἐν
τῷ θρόνῳ αὐτοῦ. Ὁ ἔχων οὖς 22
ἀκουσάτω τί τὸ Πνεῦμα λέγει ταῖς
ἐκκλησίαις.

4 Darnach sahe ich, und siehe, eine Thür ward aufgethan im Himmel; und die erste Stimme, die ich gehöret hatte mit mir reden, als eine Posaune, die sprach: Steige her, ich will dir zeigen, was nach diesem geschehen
2 soll. Und alsobald war ich im Geist. Und siehe, ein Stuhl ward gesetzt im Himmel, und auf dem Stuhl saß
3 Einer. Und der da saß, war gleich anzusehen wie der Stein Jaspis und Sardis; und ein Regenbogen war um den Stuhl gleich anzusehen
4 wie ein Smaragd. Und um den Stuhl waren vier und zwanzig Stühle und auf den Stühlen saßen vier und zwanzig Aeltesten mit weißen Kleidern angethan, und hatten auf ihren Häuptern
5 goldene Kronen. Und von dem Stuhl gingen aus Blitze, Donner und Stimmen; und sieben Fackeln mit Feuer brannten vor dem Stuhl, welches sind die sieben Geister
6 Gottes. Und vor dem Stuhl war ein gläsernes Meer, gleich dem Krystall, und mitten im Stuhl und um den Stuhl vier Thiere, voll Augen, vorne und hinten.
7 Und das erste Thier war gleich einem Löwen, und das andere Thier war gleich einem Kalbe, und das dritte hatte ein Antlitz wie ein Mensch, und das vierte Thier gleich einem fliegenden Adler.

ΜΕΤΑ ταῦτα εἶδον, καὶ ἰδοὺ 4
θύρα ἠνεῳγμένη ἐν τῷ οὐρα-
νῷ, καὶ ἡ φωνὴ ἡ πρώτη, ἣν
ἤκουσα ὡς σάλπιγγος λαλούσης
μετ' ἐμοῦ, λέγουσα, Ἀνάβα ὧδε,
καὶ δείξω σοι ἃ δεῖ γενέσθαι με-
τὰ ταῦτα. καὶ εὐθέως ἐγενόμην ἐν 2
πνεύματι· καὶ ἰδοὺ, θρόνος ἔκειτο
ἐν τῷ οὐρανῷ, καὶ ἐπὶ τοῦ θρό-
νου καθήμενος· καὶ ὁ καθήμενος 3
ἦν ὅμοιος ὁράσει λίθῳ ἰάσπιδι
καὶ σαρδίνῳ· καὶ ἶρις κυκλόθεν
τοῦ θρόνου ὁμοία ὁράσει σμαρα-
γδίνῳ. Καὶ κυκλόθεν τοῦ θρόνου 4
θρόνοι εἴκοσι καὶ τέσσαρες· καὶ
ἐπὶ τοὺς θρόνους εἶδον τοὺς εἴκοσι
καὶ τέσσαρας πρεσβυτέρους καθη-
μένους, περιβεβλημένους ἐν ἱμα-
τίοις λευκοῖς· καὶ ἔχον ἐπὶ τὰς
κεφαλὰς αὐτῶν στεφάνους χρυ-
σοῦς. Καὶ ἐκ τοῦ θρόνου ἐκπο- 5
ρεύονται ἀστραπαὶ καὶ βρονταὶ καὶ
φωναί· καὶ ἑπτὰ λαμπάδες πυρὸς
καιόμεναι ἐνώπιον τοῦ θρόνου,
αἵ εἰσι τὰ ἑπτὰ πνεύματα τοῦ
Θεοῦ· καὶ ἐνώπιον τοῦ θρόνου 6
θάλασσα ὑαλίνη, ὁμοία κρυστάλ-
λῳ· καὶ ἐν μέσῳ τοῦ θρόνου καὶ
κύκλῳ τοῦ θρόνου τέσσαρα ζῶα
γέμοντα ὀφθαλμῶν ἔμπροσθεν καὶ
ὀπισθεν. καὶ τὸ ζῶον τὸ πρῶτον 7
ὅμοιον λέοντι, καὶ τὸ δεύτερον
ζῶον ὅμοιον μόσχῳ, καὶ τὸ τρίτον
ζῶον ἔχον τὸ πρόσωπον ὡς ἄν-
θρωπος, καὶ τὸ τέταρτον ζῶον

8 ὅμοιον ἀετῷ πετωμένῳ. καὶ τέσσαρα ζῶα, ἓν καθ' ἑαυτὸ, εἶχον ἀνὰ πτέρυγας ἓξ κυκλόθεν, καὶ ἔσωθεν γέμοντα ὀφθαλμῶν· καὶ ἀνάπαυσιν οὐκ ἔχουσιν ἡμέρας καὶ νυκτὸς λέγοντα, Ἅγιος, ἅγιος, ἅγιος Κύριος ὁ Θεὸς ὁ παντοκράτωρ, ὁ ἦν καὶ ὁ ὢν καὶ ὁ ἐρχόμενος.
9 Καὶ ὅταν δώσουσι τὰ ζῶα δόξαν καὶ τιμὴν καὶ εὐχαριστίαν τῷ καθημένῳ ἐπὶ τοῦ θρόνου, τῷ ζῶντι
10 εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων, πεσοῦνται οἱ εἴκοσι καὶ τέσσαρες πρεσβύτεροι ἐνώπιον τοῦ καθημένου ἐπὶ τοῦ θρόνου, καὶ προσκυνήσουσι τῷ ζῶντι εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων, καὶ βαλοῦσι τοὺς στεφάνους αὐτῶν ἐνώπιον τοῦ
11 θρόνου, λέγοντες, Ἄξιος εἶ, Κύριε, λαβεῖν τὴν δόξαν καὶ τὴν τιμὴν καὶ τὴν δύναμιν· ὅτι σὺ ἔκτισας τὰ πάντα, καὶ διὰ τὸ θέλημά σου εἰσὶ καὶ ἐκτίσθησαν.

5 ΚΑΙ εἶδον ἐπὶ τὴν δεξιὰν τοῦ καθημένου ἐπὶ τοῦ θρόνου βιβλίον γεγραμμένον ἔσωθεν καὶ ὄπισθεν, κατεσφραγισμένον σφρα-
2 γῖσιν ἑπτά. Καὶ εἶδον ἄγγελον ἰσχυρὸν κηρύσσοντα φωνῇ μεγάλῃ, Τίς ἐστιν ἄξιος ἀνοῖξαι τὸ βιβλίον, καὶ λῦσαι τὰς σφραγῖδας αὐτοῦ;
3 καὶ οὐδεὶς ἠδύνατο ἐν τῷ οὐρανῷ, οὐδὲ ἐπὶ τῆς γῆς, οὐδὲ ὑποκάτω τῆς γῆς, ἀνοῖξαι τὸ βιβλίον, οὐδὲ
4 βλέπειν αὐτό. Καὶ ἐγὼ ἔκλαιον πολλὰ, ὅτι οὐδεὶς ἄξιος εὑρέθη ἀνοῖξαι καὶ ἀναγνῶναι τὸ βιβλίον,
5 οὔτε βλέπειν αὐτό. καὶ εἷς ἐκ τῶν πρεσβυτέρων λέγει μοι, Μὴ κλαῖε· ἰδοὺ ἐνίκησεν ὁ λέων ὁ ὢν ἐκ τῆς φυλῆς Ἰούδα, ἡ ῥίζα Δαβὶδ, ἀνοῖξαι τὸ βιβλίον, καὶ λῦσαι τὰς

8 Und ein jegliches der vier Thiere hatte sechs Flügel umher, und waren inwendig voll Augen, und hatten keine Ruhe Tag und Nacht, und sprachen: Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr, der Allmächtige, der da war, und der da ist, und die da kommt.
9 Und da die Thiere gaben Preis, und Ehre, und Dank dem, der da auf dem Stuhle saß, der da lebet von Ewigkeit zu Ewigkeit;
10 fielen die vier und zwanzig Aeltesten vor den, der auf dem Stuhl saß, und beteten an den, der da lebet von Ewigkeit zu Ewigkeit, und warfen ihre Kronen vor den Stuhl, und sprachen:
11 Herr, du bist würdig zu nehmen Preis und Ehre, und Kraft; denn du hast alle Dinge geschaffen, und durch deinen Willen haben sie das Wesen und sind geschaffen.

5 Und ich sahe in der rechten Hand deß, der auf dem Stuhl saß, ein Buch, geschrieben inwendig und auswendig, versiegelt mit sieben Siegeln.
2 Und ich sahe einen starken Engel predigen mit großer Stimme: Wer ist würdig, das Buch aufzuthun, und seine Siegel zu brechen?
3 Und Niemand im Himmel, noch auf Erden, noch unter der Erde, konnte das Buch aufthun, und darein sehen.
4 Und ich weinete sehr, daß Niemand würdig erfunden ward, das Buch aufzuthun, und zu lesen, noch darein zu sehen.
5 Und einer von den Aeltesten spricht zu mir: Weine nicht; siehe, es hat überwunden der Löwe, der

da ist vom Geschlecht Juda, die Wurzel Davids, aufzuthun das Buch, und zu brechen seine sieben Siegel. 6 Und ich sahe, und siehe, mitten im Stuhl und den vier Thieren, und mitten unter den Aeltesten stand ein Lamm, wie es erwürget wäre; und hatte sieben Hörner, und sieben Augen, welches sind die sieben Geister Gottes, gesandt 7 in alle Lande. Und es kam und nahm das Buch aus der rechten Hand deß, der auf 8 dem Stuhl saß. Und da es das Buch nahm, da fielen die vier Thiere, und die vier und zwanzig Aeltesten vor das Lamm; und hatten ein Jeglicher Harfen, und goldene Schalen voll Räuchwerk, welches sind die Gebete der 9 Heiligen. Und sangen ein neues Lied, und sprachen: Du bist würdig zu nehmen das Buch, und aufzuthun seine Siegel; denn du bist erwürget, und hast uns Gott erkauft mit deinem Blut aus allerlei Geschlecht, und Zungen, und Volk, und Heiden. 10 Und hast uns unserm Gott zu Königen und Priestern gemacht, und wir werden 11 Könige sein auf Erden. Und ich sahe, und hörete eine Stimme vieler Engel um den Stuhl, und um die Thiere, und um die Aeltesten her; und ihre Zahl war viel tausend mal tausend, und sprachen mit großer Stimme: 12 Das Lamm, das erwürget ist, ist würdig zu nehmen Kraft, und Reichthum, und Weisheit, und Stärke, und Ehre, und Preis, und Lob. Und 13 alle Creatur, die im Himmel ist, und auf Erden, und unter der Erde, und im Meer, und Alles, was darinnen ist, hörte ich sagen zu dem, der auf dem Stuhl saß, und zu dem Lamm: Lob, und Ehre, und Preis, und Gewalt von

ἑπτὰ σφραγῖδας αὐτοῦ. Καὶ εἶδον, καὶ ἰδοὺ ἐν μέσῳ τοῦ θρόνου καὶ τῶν τεσσάρων ζώων, καὶ ἐν μέσῳ τῶν πρεσβυτέρων, ἀρνίον ἑστηκὸς ὡς ἐσφαγμένον, ἔχον κέρατα ἑπτὰ καὶ ὀφθαλμοὺς ἑπτά, οἵ εἰσι τὰ ἑπτὰ τοῦ Θεοῦ πνεύματα τὰ ἀπεσταλμένα εἰς πᾶσαν τὴν γῆν. Καὶ ἦλθε καὶ εἴληφε τὸ βιβλίον ἐκ τῆς δεξιᾶς τοῦ καθημένου ἐπὶ τοῦ θρόνου. καὶ ὅτε ἔλαβε τὸ βιβλίον, τὰ τέσσαρα ζῶα καὶ οἱ εἰκοσιτέσσαρες πρεσβύτεροι ἔπεσον ἐνώπιον τοῦ ἀρνίου, ἔχοντες ἕκαστος κιθάρας, καὶ φιάλας χρυσᾶς γεμούσας θυμιαμάτων, αἵ εἰσιν αἱ προσευχαὶ τῶν ἁγίων· καὶ ᾄδουσιν ᾠδὴν καινὴν, λέγοντες, Ἄξιος εἶ λαβεῖν τὸ βιβλίον, καὶ ἀνοῖξαι τὰς σφραγῖδας αὐτοῦ· ὅτι ἐσφάγης, καὶ ἠγόρασας τῷ Θεῷ ἡμᾶς ἐν τῷ αἵματί σου, ἐκ πάσης φυλῆς καὶ γλώσσης καὶ λαοῦ καὶ ἔθνους, καὶ ἐποίησας ἡμᾶς τῷ Θεῷ ἡμῶν βασιλεῖς καὶ ἱερεῖς· καὶ βασιλεύσομεν ἐπὶ τῆς γῆς. Καὶ εἶδον, καὶ ἤκουσα φωνὴν ἀγγέλων πολλῶν κυκλόθεν τοῦ θρόνου καὶ τῶν ζώων καὶ τῶν πρεσβυτέρων· καὶ ἦν ὁ ἀριθμὸς αὐτῶν μυριάδες μυριάδων, καὶ χιλιάδες χιλιάδων, λέγοντες φωνῇ μεγάλῃ, Ἄξιόν ἐστι τὸ ἀρνίον τὸ ἐσφαγμένον λαβεῖν τὴν δύναμιν καὶ πλοῦτον καὶ σοφίαν καὶ ἰσχὺν καὶ τιμὴν καὶ δόξαν καὶ εὐλογίαν. Καὶ πᾶν κτίσμα ὅ ἐστιν ἐν τῷ οὐρανῷ, καὶ ἐν τῇ γῇ, καὶ ὑποκάτω τῆς γῆς, καὶ ἐπὶ τῆς θαλάσσης ἃ ἐστι, καὶ τὰ ἐν αὐτοῖς πάντα, ἤκουσα λέγοντας, Τῷ καθημένῳ ἐπὶ τοῦ θρόνου καὶ τῷ ἀρνίῳ ἡ εὐλογία

καὶ ἡ τιμὴ καὶ ἡ δόξα καὶ τὸ κράτος εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων. 14 Καὶ τὰ τέσσαρα ζῶα ἔλεγον, Ἀμήν· καὶ οἱ εἰκοσιτέσσαρες πρεσβύτεροι ἔπεσαν καὶ προσεκύνησαν ζῶντι εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων.

6 ΚΑΙ εἶδον ὅτε ἤνοιξε τὸ ἀρνίον μίαν ἐκ τῶν σφραγίδων, καὶ ἤκουσα ἑνὸς ἐκ τῶν τεσσάρων ζώων λέγοντος, ὡς φωνῆς βρον- 2 τῆς, Ἔρχου καὶ βλέπε. καὶ εἶδον, καὶ ἰδοὺ ἵππος λευκὸς, καὶ ὁ καθήμενος ἐπ' αὐτῷ ἔχων τόξον· καὶ ἐδόθη αὐτῷ στέφανος, καὶ ἐξῆλθε νικῶν, καὶ ἵνα νικήσῃ.

3 Καὶ ὅτε ἤνοιξε τὴν δευτέραν σφραγῖδα, ἤκουσα τοῦ δευτέρου ζώου λέγοντος, Ἔρχου καὶ βλέπε. 4 καὶ ἐξῆλθεν ἄλλος ἵππος πυρρός· καὶ τῷ καθημένῳ ἐπ' αὐτῷ ἐδόθη αὐτῷ λαβεῖν τὴν εἰρήνην ἀπὸ τῆς γῆς, καὶ ἵνα ἀλλήλους σφάξωσι· καὶ ἐδόθη αὐτῷ μάχαιρα μεγάλη.

5 Καὶ ὅτε ἤνοιξε τὴν τρίτην σφραγῖδα, ἤκουσα τοῦ τρίτου ζώου λέγοντος, Ἔρχου καὶ βλέπε. καὶ εἶδον, καὶ ἰδοὺ ἵππος μέλας, καὶ ὁ καθήμενος ἐπ' αὐτῷ ἔχων ζυ- 6 γὸν ἐν τῇ χειρὶ αὐτοῦ. καὶ ἤκουσα φωνὴν ἐν μέσῳ τῶν τεσσάρων ζώων λέγουσαν, Χοῖνιξ σίτου δηναρίου, καὶ τρεῖς χοίνικες κριθῆς δηναρίου· καὶ τὸ ἔλαιον καὶ τὸν οἶνον μὴ ἀδικήσῃς.

7 Καὶ ὅτε ἤνοιξε τὴν σφραγῖδα τὴν τετάρτην, ἤκουσα φωνὴν τοῦ τετάρτου ζώου λέγουσαν, Ἔρχου 8 καὶ βλέπε. καὶ εἶδον, καὶ ἰδοὺ ἵππος χλωρὸς, καὶ ὁ καθήμενος ἐπάνω αὐτοῦ, ὄνομα αὐτῷ ὁ θάνατος, καὶ ὁ ᾅδης ἀκολουθεῖ μετ'

Ewigkeit zu Ewigkeit. Und 14 die vier Thiere sprachen: Amen. Und die vier und zwanzig Aeltesten fielen nieder und beteten an den, der da lebet von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Und ich sahe, daß das 6 Lamm der Siegel eins aufthat. Und ich hörete der vier Thiere eins sagen, als mit einer Donner-Stimme: Komm, und siehe zu. Und ich 2 sahe, und siehe, ein weiß Pferd, und der darauf saß, hatte einen Bogen; und ihm ward gegeben eine Krone, und er zog aus zu überwinden, und daß er siegte.

Und da es das andere Sie- 3 gel aufthat, hörte ich das andere Thier sagen: Komm, und siehe zu. Und es ging 4 heraus ein ander Pferd, das war roth, und dem, der darauf saß, ward gegeben den Frieden zu nehmen von der Erde, und daß sie sich unter einander erwürgeten; und ihm ward ein groß Schwert gegeben.

Und da es das dritte Sie- 5 gel aufthat, hörte ich das dritte Thier sagen: Komm, und siehe zu. Und ich sahe, und siehe, ein schwarzes Pferd, und der darauf saß, hatte eine Wage in seiner Hand. Und ich hörte eine Stimme 6 unter den vier Thieren sagen: Ein Maß Weizen um einen Groschen, und drei Maß Gerste um einen Groschen; und dem Oel und Wein thue kein Leid.

Und da es das vierte Sie- 7 gel aufthat, hörte ich die Stimme des vierten Thiers sagen: Komm, und siehe zu. Und ich sahe, und siehe, ein 8 fahl Pferd, und der darauf

saß, deß Name hieß Tod, und die Hölle folgte ihm nach. Und ihnen ward Macht gegeben zu tödten das vierte Theil auf der Erde, mit dem Schwert, und Hunger, und mit dem Tod, und durch die Thiere auf Erden.

9 Und da es das fünfte Siegel aufthat, sahe ich unter dem Altar die Seelen derer, die erwürget waren um des Worts Gottes willen, und um des Zeugnisses willen,
10 das sie hatten. Und sie schrieen mit großer Stimme, und sprachen: Herr, du Heiliger und Wahrhaftiger, wie lange richtest du, und rächest nicht unser Blut an denen, die auf der Erde wohnen?
11 Und ihnen wurde gegeben einem Jeglichen ein weißes Kleid, und ward zu ihnen gesagt, daß sie ruheten noch eine kleine Zeit, bis daß vollends dazu kämen ihre Mitknechte und Brüder, die auch sollten noch ertödtet werden, gleichwie sie.

12 Und ich sahe, daß es das sechste Siegel aufthat; und siehe, da ward ein großes Erdbeben, und die Sonne ward schwarz wie ein härener Sack, und der Mond ward
13 wie Blut. Und die Sterne des Himmels fielen auf die Erde, gleichwie ein Feigenbaum seine Feigen abwirft, wenn er vom großen Winde
14 beweget wird. Und der Himmel entwich, wie ein eingewickeltes Buch, und alle Berge und Inseln wurden bewegt aus ihren Oertern.
15 Und die Könige auf Erden, und die Obersten, und die Reichen, und die Hauptleute, und die Gewaltigen, und alle Knechte, und alle Freien verbargen sich in den Klüften und Felsen an den Bergen;
16 und sprachen zu den Bergen und Felsen: Fallet auf uns, und verberget uns vor dem

αὐτοῦ· καὶ ἐδόθη αὐτοῖς ἐξουσία ἀποκτεῖναι ἐπὶ τὸ τέταρτον τῆς γῆς ἐν ῥομφαίᾳ καὶ ἐν λιμῷ καὶ ἐν θανάτῳ, καὶ ὑπὸ τῶν θηρίων τῆς γῆς.

Καὶ ὅτε ἤνοιξε τὴν πέμπτην 9
σφραγῖδα, εἶδον ὑποκάτω τοῦ θυσιαστηρίου τὰς ψυχὰς τῶν ἐσφαγμένων διὰ τὸν λόγον τοῦ Θεοῦ, καὶ διὰ τὴν μαρτυρίαν ἣν εἶχον, καὶ ἔκραζον φωνῇ μεγάλῃ λέγοντες, Ἕως πότε, ὁ δεσπότης ὁ ἅγιος καὶ ὁ ἀληθινὸς, οὐ κρίνεις καὶ ἐκδικεῖς τὸ αἷμα ἡμῶν ἀπὸ τῶν κατοικούντων ἐπὶ τῆς γῆς; καὶ 11
ἐδόθησαν ἑκάστοις στολαὶ λευκαὶ, καὶ ἐρρέθη αὐτοῖς ἵνα ἀναπαύσωνται ἔτι χρόνον μικρὸν, ἕως οὗ πληρώσονται καὶ οἱ σύνδουλοι αὐτῶν καὶ οἱ ἀδελφοὶ αὐτῶν, οἱ μέλλοντες ἀποκτείνεσθαι ὡς καὶ αὐτοί.

Καὶ εἶδον ὅτε ἤνοιξε τὴν σφρα- 12
γῖδα τὴν ἕκτην· καὶ ἰδοὺ, σεισμὸς μέγας ἐγένετο, καὶ ὁ ἥλιος ἐγένετο μέλας ὡς σάκκος τρίχινος, καὶ ἡ σελήνη ἐγένετο ὡς αἷμα, καὶ οἱ ἀστέρες τοῦ οὐρανοῦ ἔπε- 13
σαν εἰς τὴν γῆν, ὡς συκῆ βάλλει τοὺς ὀλύνθους αὐτῆς, ὑπὸ μεγάλου ἀνέμου σειομένη· καὶ ὁ οὐρα- 14
νὸς ἀπεχωρίσθη ὡς βιβλίον εἱλισσόμενον, καὶ πᾶν ὄρος καὶ νῆσος ἐκ τῶν τόπων αὐτῶν ἐκινήθησαν· καὶ οἱ βασιλεῖς τῆς γῆς, 15
καὶ οἱ μεγιστᾶνες, καὶ οἱ πλούσιοι, καὶ οἱ χιλίαρχοι καὶ οἱ δυνατοὶ, καὶ πᾶς δοῦλος καὶ πᾶς ἐλεύθερος ἔκρυψαν ἑαυτοὺς εἰς τὰ σπήλαια καὶ εἰς τὰς πέτρας τῶν ὀρέων, καὶ λέγουσι τοῖς ὄρεσι καὶ 16
ταῖς πέτραις, Πέσετε ἐφ' ἡμᾶς, καὶ κρύψατε ἡμᾶς ἀπὸ προσώπου

τοῦ καθημένου ἐπὶ τοῦ θρόνου,
17 καὶ ἀπὸ τῆς ὀργῆς τοῦ ἀρνίου· ὅτι
ἦλθεν ἡ ἡμέρα ἡ μεγάλη τῆς ὀρ-
γῆς αὐτοῦ, καὶ τίς δύναται στα-
θῆναι;

7 ΚΑΙ μετὰ ταῦτα εἶδον τέσσαρας
ἀγγέλους ἑστῶτας ἐπὶ τὰς τέσ-
σαρας γωνίας τῆς γῆς, κρατοῦντας
τοὺς τέσσαρας ἀνέμους τῆς γῆς,
ἵνα μὴ πνέῃ ἄνεμος ἐπὶ τῆς γῆς,
μήτε ἐπὶ τῆς θαλάσσης, μήτε ἐπὶ
2 πᾶν δένδρον. Καὶ εἶδον ἄλλον
ἄγγελον ἀναβάντα ἀπὸ ἀνατολῆς
ἡλίου, ἔχοντα σφραγῖδα Θεοῦ ζών-
τος· καὶ ἔκραξε φωνῇ μεγάλῃ τοῖς
τέσσαρσιν ἀγγέλοις, οἷς ἐδόθη αὐ-
τοῖς ἀδικῆσαι τὴν γῆν καὶ τὴν
3 θάλασσαν, λέγων, Μὴ ἀδικήσητε
τὴν γῆν, μήτε τὴν θάλασσαν, μήτε
τὰ δένδρα, ἄχρις οὗ σφραγίσωμεν
τοὺς δούλους τοῦ Θεοῦ ἡμῶν ἐπὶ
4 τῶν μετώπων αὐτῶν. Καὶ ἤκουσα
τὸν ἀριθμὸν τῶν ἐσφραγισμένων·
ρμδ΄ χιλιάδες ἐσφραγισμένοι ἐκ
5 πάσης φυλῆς υἱῶν Ἰσραήλ· ἐκ φυ-
λῆς Ἰούδα ιβ΄ χιλιάδες ἐσφραγι-
σμένοι· ἐκ φυλῆς Ῥουβὴν ιβ΄ χι-
λιάδες ἐσφραγισμένοι· ἐκ φυλῆς
Γὰδ ιβ΄ χιλιάδες ἐσφραγισμένοι·
6 ἐκ φυλῆς Ἀσὴρ ιβ΄ χιλιάδες ἐσφρα-
γισμένοι· ἐκ φυλῆς Νεφθαλεὶμ ιβ΄
χιλιάδες ἐσφραγισμένοι· ἐκ φυλῆς
Μανασσῆ ιβ΄ χιλιάδες ἐσφραγισμέ-
7 νοι· ἐκ φυλῆς Συμεὼν ιβ΄ χιλιάδες
ἐσφραγισμένοι· ἐκ φυλῆς Λευὶ ιβ΄
χιλιάδες ἐσφραγισμένοι· ἐκ φυλῆς
Ἰσαχὰρ ιβ΄ χιλιάδες ἐσφραγισμέ-
8 νοι· ἐκ φυλῆς Ζαβουλὼν ιβ΄ χιλιά-
δες ἐσφραγισμένοι· ἐκ φυλῆς Ἰω-
σὴφ ιβ΄ χιλιάδες ἐσφραγισμένοι·
ἐκ φυλῆς Βενιαμὶν ιβ΄ χιλιάδες
ἐσφραγισμένοι.

Angesicht deß, der auf dem Stuhl sitzt, und vor dem Zorn des Lammes. Denn es 17
ist gekommen der große Tag seines Zorns, und wer kann bestehen?

Und darnach sahe ich vier 7
Engel stehen auf den vier Ecken der Erde, die hielten die vier Winde der Erde, auf daß kein Wind über die Erde bliese, noch über das Meer, noch über einigen Baum. Und ich sahe einen 2
andern Engel aufsteigen von der Sonne Aufgang, der hatte das Siegel des lebendigen Gottes, und schrie mit großer Stimme zu den vier Engeln, welchen gegeben ist zu beschädigen die Erde und das Meer, und er sprach: Beschädiget die Erde nicht, 3
noch das Meer, noch die Bäume, bis daß wir versiegeln die Knechte unsers Gottes an ihren Stirnen. Und 4
ich hörte die Zahl derer, die versiegelt wurden, hundert und vier und vierzig tausend, die versiegelt waren von allen Geschlechtern der Kinder Israels. Von dem Ge- 5
schlecht Juda zwölf tausend versiegelt; von dem Geschlecht Ruben zwölf tausend versiegelt; von dem Geschlecht Gad zwölf tausend versiegelt; von 6
dem Geschlecht Asser zwölf tausend versiegelt; von dem Geschlecht Naphthali zwölf tausend versiegelt; von dem Geschlecht Manasse zwölf tau- 7
send versiegelt; von dem Geschlecht Simeon zwölf tausend versiegelt; von dem Geschlecht Levi zwölf tausend versiegelt; von dem Geschlecht Isaschar zwölf tausend versiegelt; von dem Geschlecht 8
Zabulon zwölf tausend versiegelt; von dem Geschlecht

Joseph zwölf tausend versiegelt; von dem Geschlecht Benjamin zwölf tausend versiegelt.

9 Darnach sahe ich, und siehe, eine große Schaar, welche Niemand zählen konnte, aus allen Heiden, und Völkern, und Sprachen, vor dem Stuhl, stehend, und vor dem Lamm, angethan mit weißen Kleidern, und Palmen in ihren 10 Händen, schrieen mit großer Stimme und sprachen: Heil sei dem, der auf dem Stuhl sitzt, unserm Gott, und dem 11 Lamm. Und alle Engel standen um den Stuhl, und um die Aeltesten, und um die vier Thiere, und fielen vor dem Stuhl auf ihr Angesicht, 12 und beteten Gott an, und sprachen: Amen, Lob und Ehre, und Weisheit, und Dank, und Preis, und Kraft, und Stärke sei unserm Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. 13 Amen. Und es antwortete der Aeltesten einer, und sprach zu mir: Wer sind diese mit weißen Kleidern angethan? Und woher sind diese gekom- 14 men? Und ich sprach zu ihm: Herr, du weißt es. Und er sprach zu mir: Diese sind es, die gekommen sind aus großer Trübsal, und haben ihre Kleider gewaschen, und haben ihre Kleider helle gemacht im 15 Blut des Lammes. Darum sind sie vor dem Stuhl Gottes, und dienen ihm Tag und Nacht in seinem Tempel. Und der auf dem Stuhl sitzt, wird über ihnen woh- 16 nen. Sie wird nicht mehr hungern noch dürsten; es wird auch nicht auf sie fallen die Sonne, oder irgend eine 17 Hitze. Denn das Lamm mitten im Stuhl wird sie weiden, und leiten zu den leben-

Μετὰ ταῦτα εἶδον, καὶ ἰδοὺ 9
ὄχλος πολὺς, ὃν ἀριθμῆσαι αὐτὸν
οὐδεὶς ἠδύνατο, ἐκ παντὸς ἔθνους
καὶ φυλῶν καὶ λαῶν καὶ γλωσσῶν,
ἑστῶτες ἐνώπιον τοῦ θρόνου καὶ
ἐνώπιον τοῦ ἀρνίου, περιβεβλημέ-
νοι στολὰς λευκὰς, καὶ φοίνικες
ἐν ταῖς χερσὶν αὐτῶν· καὶ κρά- 10
ζοντες φωνῇ μεγάλῃ λέγοντες, Ἡ
σωτηρία τῷ Θεῷ ἡμῶν τῷ καθη-
μένῳ ἐπὶ τοῦ θρόνου, καὶ τῷ ἀρ-
νίῳ. Καὶ πάντες οἱ ἄγγελοι ἑστή- 11
κεσαν κύκλῳ τοῦ θρόνου καὶ τῶν
πρεσβυτέρων καὶ τῶν τεσσάρων
ζώων, καὶ ἔπεσον ἐνώπιον τοῦ
θρόνου ἐπὶ πρόσωπον αὐτῶν, καὶ
προσεκύνησαν τῷ Θεῷ, λέγοντες, 12
Ἀμήν· ἡ εὐλογία καὶ ἡ δόξα καὶ
ἡ σοφία καὶ ἡ εὐχαριστία καὶ ἡ
τιμὴ καὶ ἡ δύναμις καὶ ἡ ἰσχὺς
τῷ Θεῷ ἡμῶν εἰς τοὺς αἰῶνας
τῶν αἰώνων. ἀμήν. Καὶ ἀπεκρίθη 13
εἷς ἐκ τῶν πρεσβυτέρων λέγων
μοι, Οὗτοι οἱ περιβεβλημένοι τὰς
στολὰς τὰς λευκὰς, τίνες εἰσὶ, καὶ
πόθεν ἦλθον; καὶ εἴρηκα αὐτῷ, 14
Κύριε, σὺ οἶδας. καὶ εἶπέ μοι,
Οὗτοί εἰσιν οἱ ἐρχόμενοι ἐκ τῆς
θλίψεως τῆς μεγάλης, καὶ ἔπλυ-
ναν τὰς στολὰς αὐτῶν καὶ ἐλεύκα-
ναν στολὰς αὐτῶν ἐν τῷ αἵματι
τοῦ ἀρνίου. διὰ τοῦτό εἰσιν ἐνώ- 15
πιον τοῦ θρόνου τοῦ Θεοῦ, καὶ
λατρεύουσιν αὐτῷ ἡμέρας καὶ νυ-
κτὸς ἐν τῷ ναῷ αὐτοῦ· καὶ ὁ κα-
θήμενος ἐπὶ τοῦ θρόνου σκηνώσει
ἐπ' αὐτούς. οὐ πεινάσουσιν ἔτι, 16
οὐδὲ διψήσουσιν ἔτι, οὐδὲ μὴ πέσῃ
ἐπ' αὐτοὺς ὁ ἥλιος οὐδὲ πᾶν καῦ-
μα· ὅτι τὸ ἀρνίον τὸ ἀνὰ μέσον 17
τοῦ θρόνου ποιμανεῖ αὐτοὺς, καὶ
ὁδηγήσει αὐτοὺς ἐπὶ ζώσας πηγὰς

ὑδάτων· καὶ ἐξαλείψει ὁ Θεὸς πᾶν δάκρυον ἀπὸ τῶν ὀφθαλμῶν αὐτῶν.

digen Wasserbrunnen, und Gott wird abwischen alle Thränen von ihren Augen.

8 ΚΑΙ ὅτε ἤνοιξε τὴν σφραγῖδα τὴν ἑβδόμην, ἐγένετο σιγὴ ἐν τῷ οὐρανῷ ὡς ἡμιώριον. 2 Καὶ εἶδον τοὺς ἑπτὰ ἀγγέλους, οἳ ἐνώπιον τοῦ Θεοῦ ἑστήκασι, καὶ ἐδόθησαν 3 αὐτοῖς ἑπτὰ σάλπιγγες. καὶ ἄλλος ἄγγελος ἦλθε καὶ ἐστάθη ἐπὶ τὸ θυσιαστήριον, ἔχων λιβανωτὸν χρυσοῦν· καὶ ἐδόθη αὐτῷ θυμιάματα πολλά, ἵνα δώσῃ ταῖς προσευχαῖς τῶν ἁγίων πάντων ἐπὶ τὸ θυσιαστήριον τὸ χρυσοῦν τὸ ἐνώπιον 4 τοῦ θρόνου. καὶ ἀνέβη ὁ καπνὸς τῶν θυμιαμάτων ταῖς προσευχαῖς τῶν ἁγίων ἐκ χειρὸς τοῦ ἀγγέλου 5 ἐνώπιον τοῦ Θεοῦ. καὶ εἴληφεν ὁ ἄγγελος τὸν λιβανωτὸν, καὶ ἐγέμισεν αὐτὸν ἐκ τοῦ πυρὸς τοῦ θυσιαστηρίου, καὶ ἔβαλεν εἰς τὴν γῆν. καὶ ἐγένοντο φωναὶ καὶ βρονταὶ καὶ ἀστραπαὶ καὶ σεισμός.

6 Καὶ οἱ ἑπτὰ ἄγγελοι ἔχοντες τὰς ἑπτὰ σάλπιγγας ἡτοίμασαν 7 ἑαυτοὺς ἵνα σαλπίσωσι. Καὶ ὁ πρῶτος ἄγγελος ἐσάλπισε, καὶ ἐγένετο χάλαζα καὶ πῦρ μεμιγμένα αἵματι, καὶ ἐβλήθη εἰς τὴν γῆν· καὶ τὸ τρίτον τῶν δένδρων κατεκάη, καὶ πᾶς χόρτος χλωρὸς κατε-8 κάη. Καὶ ὁ δεύτερος ἄγγελος ἐσάλπισε, καὶ ὡς ὄρος μέγα πυρὶ καιόμενον ἐβλήθη εἰς τὴν θάλασσαν· καὶ ἐγένετο τὸ τρίτον τῆς 9 θαλάσσης αἷμα· καὶ ἀπέθανε τὸ τρίτον τῶν κτισμάτων τῶν ἐν τῇ θαλάσσῃ, τὰ ἔχοντα ψυχᾶς, καὶ τὸ τρίτον τῶν πλοίων διεφθάρη. 10 Καὶ ὁ τρίτος ἄγγελος ἐσάλπισε, καὶ ἔπεσεν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ἀστὴρ

Und da es das siebente 8 Siegel aufthat, ward eine Stille in dem Himmel, bei einer halben Stunde. Und ich 2 sahe sieben Engel, die da traten vor Gott, und ihnen wurden sieben Posaunen gegeben. Und ein anderer En- 3 gel kam, und trat bei den Altar, und hatte ein goldenes Rauchfaß; und ihm ward viel Räuchwerk gegeben, daß er gäbe zum Gebet aller Heiligen, auf den goldenen Altar vor dem Stuhl. Und 4 der Rauch des Räuchwerks vom Gebet der Heiligen ging auf von der Hand des Engels vor Gott. Und der 5 Engel nahm das Rauchfaß, und füllete es mit Feuer vom Altar, und schüttete es auf die Erde. Und da geschahen Stimmen, und Donner, und Blitze, und Erdbeben.

Und die sieben Engel mit 6 den sieben Posaunen hatten sich gerüstet zu posaunen. Und der erste Engel posau- 7 nete. Und es ward ein Hagel mit Feuer und Blut gemenget, und fiel auf die Erde. Und das dritte Theil der Bäume verbrannte, und 8 alles grüne Gras verbrannte. Und der andere Engel posaunete. Und es fuhr wie ein großer Berg mit Feuer brennend ins Meer. Und das dritte Theil des Meers ward Blut. Und das dritte 9 Theil der lebendigen Creaturen im Meer starben, und das dritte Theil im Schiffe wurden verderbet. Und der 10 dritte Engel posaunete. Und es fiel ein großer Stern vom

Himmel, der brannte wie eine Fackel, und fiel auf das dritte Theil der Wasserströme, und über die Wasser-
11 brunnen. Und der Name des Sterns heißt Wermuth, und das dritte Theil ward Wermuth. Und viele Menschen starben von den Wassern, daß sie waren so bitter ge-
12 worden. Und der vierte Engel posaunete. Und es ward geschlagen das dritte Theil der Sonne, und das dritte Theil des Mondes, und das dritte Theil der Sterne, daß ihr drittes Theil verfinstert ward, und der Tag das dritte Theil nicht schien, und die Nacht desselben gleichen.
13 Und ich sahe, und hörte Einen Engel fliegen mitten durch den Himmel, und sagen mit großer Stimme: Wehe, wehe, wehe denen, die auf Erden wohnen, vor den andern Stimmen der Posaune der drei Engel, die noch posaunen sollen.

μέγας καιόμενος ὡς λαμπὰς, καὶ ἔπεσεν ἐπὶ τὸ τρίτον τῶν ποταμῶν, καὶ ἐπὶ τὰς πηγὰς ὑδάτων. καὶ τὸ ὄνομα τοῦ ἀστέρος λέγε- 11
ται Ἄψινθος· καὶ γίνεται τὸ τρίτον τῶν ὑδάτων εἰς ἄψινθον, καὶ πολλοὶ ἀνθρώπων ἀπέθανον ἐκ τῶν ὑδάτων, ὅτι ἐπικράνθησαν.
Καὶ ὁ τέταρτος ἄγγελος ἐσάλπισε, 12
καὶ ἐπλήγη τὸ τρίτον τοῦ ἡλίου καὶ τὸ τρίτον τῆς σελήνης καὶ τὸ τρίτον τῶν ἀστέρων, ἵνα σκοτισθῇ τὸ τρίτον αὐτῶν, καὶ ἡ ἡμέρα μὴ φαίνῃ τὸ τρίτον αὐτῆς, καὶ ἡ νὺξ ὁμοίως. Καὶ εἶδον, καὶ ἤκουσα 13
ἑνὸς ἀγγέλου πετωμένου ἐν μεσουρανήματι λέγοντος φωνῇ μεγάλῃ, Οὐαὶ, οὐαὶ, οὐαὶ τοῖς κατοικοῦσιν ἐπὶ τῆς γῆς, ἐκ τῶν λοιπῶν φωνῶν τῆς σάλπιγγος τῶν τριῶν ἀγγέλων τῶν μελλόντων σαλπίζειν.

9 Und der fünfte Engel posaunete. Und ich sahe einen Stern gefallen vom Himmel auf die Erde, und ihm ward der Schlüssel zum
2 Brunnen des Abgrunds gegeben. Und er that den Brunnen des Abgrunds auf. Und es ging auf ein Rauch aus dem Brunnen, wie ein Rauch eines großen Ofens, und es ward verfinstert die Sonne und die Luft von dem Rauch des Brunnens.
3 Und aus dem Rauch kamen Heuschrecken auf die Erde. Und ihnen ward Macht gegeben, wie die Scorpionen
4 auf Erden Macht haben. Und es ward zu ihnen gesagt, daß sie nicht beleidigten das Gras auf Erden, noch kein Grünes, noch keinen Baum,

ΚΑΙ ὁ πέμπτος ἄγγελος ἐσάλπισε, 9
καὶ εἶδον ἀστέρα ἐκ τοῦ οὐρανοῦ πεπτωκότα εἰς τὴν γῆν, καὶ ἐδόθη αὐτῷ ἡ κλεὶς τοῦ φρέατος τῆς ἀβύσσου, καὶ ἤνοιξε τὸ φρέαρ 2
τῆς ἀβύσσου· καὶ ἀνέβη καπνὸς ἐκ τοῦ φρέατος ὡς καπνὸς καμίνου μεγάλης, καὶ ἐσκοτίσθη ὁ ἥλιος καὶ ὁ ἀὴρ ἐκ τοῦ καπνοῦ τοῦ φρέατος. Καὶ ἐκ τοῦ καπνοῦ 3
ἐξῆλθον ἀκρίδες εἰς τὴν γῆν, καὶ ἐδόθη αὐταῖς ἐξουσία ὡς ἔχουσιν ἐξουσίαν οἱ σκορπίοι τῆς γῆς· καὶ 4
ἐρρέθη αὐταῖς ἵνα μὴ ἀδικήσωσι τὸν χόρτον τῆς γῆς, οὐδὲ πᾶν χλωρὸν, οὐδὲ πᾶν δένδρον, εἰ μὴ τοὺς ἀνθρώπους μόνους οἵτινες οὐκ ἔχουσι τὴν σφραγῖδα τοῦ Θεοῦ ἐπὶ τῶν μετώπων αὐτῶν. καὶ 5
ἐδόθη αὐταῖς ἵνα μὴ ἀποκτείνωσιν

αὐτοὺς, ἀλλ' ἵνα βασανισθῶσι μῆνας πέντε· καὶ ὁ βασανισμὸς αὐτῶν ὡς βασανισμὸς σκορπίου, 6 ὅταν παίσῃ ἄνθρωπον. καὶ ἐν ταῖς ἡμέραις ἐκείναις ζητήσουσιν οἱ ἄνθρωποι τὸν θάνατον, καὶ οὐχ εὑρήσουσιν αὐτόν· καὶ ἐπιθυμήσουσιν ἀποθανεῖν, καὶ φεύξεται ὁ θάνατος ἀπ' αὐτῶν. 7 Καὶ τὰ ὁμοιώματα τῶν ἀκρίδων ὅμοια ἵπποις ἡτοιμασμένοις εἰς πόλεμον, καὶ ἐπὶ τὰς κεφαλὰς αὐτῶν ὡς στέφανοι ὅμοιοι χρυσῷ, καὶ τὰ πρόσωπα αὐτῶν ὡς πρόσωπα ἀν- 8 θρώπων· καὶ εἶχον τρίχας ὡς τρίχας γυναικῶν· καὶ οἱ ὀδόντες αὐ- 9 τῶν ὡς λεόντων ἦσαν· καὶ εἶχον θώρακας ὡς θώρακας σιδηροῦς· καὶ ἡ φωνὴ τῶν πτερύγων αὐτῶν ὡς φωνὴ ἁρμάτων ἵππων πολλῶν 10 τρεχόντων εἰς πόλεμον. καὶ ἔχουσιν οὐρὰς ὁμοίας σκορπίοις, καὶ κέντρα ἦν ἐν ταῖς οὐραῖς αὐτῶν· καὶ ἡ ἐξουσία αὐτῶν ἀδικῆσαι 11 τοὺς ἀνθρώπους μῆνας πέντε. Καὶ ἔχουσιν ἐφ' αὐτῶν βασιλέα τὸν ἄγγελον τῆς ἀβύσσου· ὄνομα αὐτῷ Ἑβραϊστὶ Ἀβαδδών, καὶ ἐν τῇ Ἑλληνικῇ ὄνομα ἔχει Ἀπολλύων. 12 Ἡ οὐαὶ ἡ μία ἀπῆλθεν· ἰδοὺ ἔρχονται ἔτι δύο οὐαὶ μετὰ ταῦτα. 13 Καὶ ὁ ἕκτος ἄγγελος ἐσάλπισε, καὶ ἤκουσα φωνὴν μίαν ἐκ τῶν τεσσάρων κεράτων τοῦ θυσιαστηρίου τοῦ χρυσοῦ τοῦ ἐνώπιον τοῦ 14 Θεοῦ, λέγουσαν τῷ ἕκτῳ ἀγγέλῳ, ὃς εἶχε τὴν σάλπιγγα, Λῦσον τοὺς τέσσαρας ἀγγέλους τοὺς δεδεμένους ἐπὶ τῷ ποταμῷ τῷ μεγάλῳ 15 Εὐφράτῃ. καὶ ἐλύθησαν οἱ τέσσαρες ἄγγελοι οἱ ἡτοιμασμένοι εἰς τὴν ὥραν καὶ ἡμέραν καὶ μῆνα

sondern allein die Menschen, die nicht haben das Siegel Gottes an ihren Stirnen. Und es ward ihnen gegeben, 5 daß sie nicht tödteten, sondern sie quäleten fünf Monate lang, und ihre Qual war wie eine Qual vom Scorpion, wenn er einen Menschen hauet. Und in denselben Ta- 6 gen werden die Menschen den Tod suchen, und nicht finden; werden begehren zu sterben, und der Tod wird von ihnen fliehen. Und die 7 Heuschrecken sind gleich den Rossen, die zum Kriege bereitet sind, und auf ihrem Haupt wie Kronen, dem Golde gleich, und ihre Antlitze gleich der Menschen Antlitz. Und hatten Haare wie 8 Weiberhaare, und ihre Zähne waren wie der Löwen. Und 9 hatten Panzer wie eiserne Panzer, und das Rasseln ihrer Flügel wie das Rasseln an den Wagen vieler Rosse, die in den Krieg laufen. Und hatten Schwänze 10 gleich den Scorpionen, und es waren Stacheln an ihren Schwänzen; und ihre Macht war zu beleidigen die Menschen fünf Monate lang. Und hatten über sich einen 11 König, einen Engel aus dem Abgrund, deß Name heißt auf Ebräisch Abaddon, und auf Griechisch hat er den Namen Apollyon. Ein Wehe 12 ist dahin; siehe, es kommen noch zwei Wehe nach dem.

Und der sechste Engel po- 13 saunete. Und ich hörte eine Stimme aus den vier Ecken des goldenen Altars vor Gott, die sprach zu dem 14 sechsten Engel, der die Posaune hatte: Löse auf die vier Engel, gebunden an dem großen Wasserstrom Euphrat. Und es wurden die vier 15

Engel los, die bereit waren auf eine Stunde, und auf einen Tag, und auf einen Monat, und auf ein Jahr, daß sie tödteten das dritte
16 Theil der Menschen. Und die Zahl des reisigen Zeuges war viel tausendmal tausend, und ich hörete ihre
17 Zahl. Und also sahe ich die Rosse im Gesicht, und die darauf saßen, daß sie hatten feurige, und gelbe, und schwefelichte Panzer; und die Häupter der Rosse wie die Häupter der Löwen, und aus ihrem Munde ging Feuer, und Rauch, und Schwefel.
18 Von diesen dreien ward ertödtet das dritte Theil der Menschen, von dem Feuer, und Rauch, und Schwefel, der aus ihrem Munde ging.
19 Denn ihre Macht war in ihrem Munde, und ihre Schwänze waren den Schlangen gleich, und hatten Häupter, und mit denselben thaten sie Schaden. Und blieben
20 noch Leute, die nicht getödtet wurden von diesen Plagen, noch Buße thaten für die Werke ihrer Hände, daß sie nicht anbeteten die Teufel und die goldenen, silbernen, ehernen, steinernen und hölzernen Götzen, welche weder sehen, noch hören, noch wan-
21 deln können; die auch nicht Buße thaten für ihre Morde, Zauberei, Hurerei und Dieberei.

καὶ ἐνιαυτὸν, ἵνα ἀποκτείνωσι τὸ τρίτον τῶν ἀνθρώπων. καὶ ὁ ἀριθμὸς στρατευμάτων τοῦ ἱππικοῦ δύο μυριάδες μυριάδων· καὶ ἤκουσα τὸν ἀριθμὸν αὐτῶν. Καὶ οὕτως εἶδον τοὺς ἵππους ἐν τῇ ὁράσει, καὶ τοὺς καθημένους ἐπ' αὐτῶν ἔχοντας θώρακας πυρίνους καὶ ὑακινθίνους καὶ θειώδεις· καὶ αἱ κεφαλαὶ τῶν ἵππων ὡς κεφαλαὶ λεόντων, καὶ ἐκ τῶν στομάτων αὐτῶν ἐκπορεύεται πῦρ καὶ καπνὸς καὶ θεῖον. ὑπὸ τῶν τριῶν τούτων ἀπεκτάνθησαν τὸ τρίτον τῶν ἀνθρώπων, ἐκ τοῦ πυρὸς καὶ ἐκ τοῦ καπνοῦ καὶ ἐκ τοῦ θείου τοῦ ἐκπορευομένου ἐκ τῶν στομάτων αὐτῶν. αἱ γὰρ ἐξουσίαι αὐτῶν ἐν τῷ στόματι αὐτῶν εἰσι· αἱ γὰρ οὐραὶ αὐτῶν ὅμοιαι ὄφεσιν, ἔχουσαι κεφαλάς, καὶ ἐν αὐταῖς ἀδικοῦσι. Καὶ οἱ λοιποὶ τῶν ἀνθρώπων, οἳ οὐκ ἀπεκτάνθησαν ἐν ταῖς πληγαῖς ταύταις, οὔτε μετενόησαν ἐκ τῶν ἔργων τῶν χειρῶν αὐτῶν, ἵνα μὴ προσκυνήσωσι τὰ δαιμόνια, καὶ εἴδωλα τὰ χρυσᾶ καὶ τὰ ἀργυρᾶ καὶ τὰ χαλκᾶ καὶ τὰ λίθινα καὶ τὰ ξύλινα, ἃ οὔτε βλέπειν δύναται, οὔτε ἀκούειν, οὔτε περιπατεῖν· καὶ οὐ μετενόησαν ἐκ τῶν φόνων αὐτῶν, οὔτε ἐκ τῶν φαρμακειῶν αὐτῶν, οὔτε ἐκ τῆς πορνείας αὐτῶν, οὔτε ἐκ τῶν κλεμμάτων αὐτῶν.

16 17 18 19 20 21

10 Und ich sahe einen andern starken Engel vom Himmel herab kommen, der war mit einer Wolke bekleidet, und ein Regenbogen auf seinem Haupt, und sein Antlitz wie die Sonne, und seine Füße wie die Feuer-
2 pfeiler; und er hatte in sei-

ΚΑΙ εἶδον ἄλλον ἄγγελον ἰσχυρὸν καταβαίνοντα ἐκ τοῦ οὐρανοῦ, περιβεβλημένον νεφέλην, καὶ ἶρις ἐπὶ τῆς κεφαλῆς, καὶ τὸ πρόσωπον αὐτοῦ ὡς ὁ ἥλιος, καὶ οἱ πόδες αὐτοῦ ὡς στύλοι πυρός· καὶ εἶχεν ἐν τῇ χειρὶ αὐτοῦ βιβλαρί-

10 2

διον ἀνεῳγμένον· καὶ ἔθηκε τὸν πόδα αὐτοῦ τὸν δεξιὸν ἐπὶ τὴν θάλασσαν, τὸν δὲ εὐώνυμον ἐπὶ 3 τὴν γῆν, καὶ ἔκραξε φωνῇ μεγάλῃ ὥσπερ λέων μυκᾶται· καὶ ὅτε ἔκραξεν, ἐλάλησαν αἱ ἑπτὰ βρον- 4 ταὶ τὰς ἑαυτῶν φωνάς· καὶ ὅτε ἐλάλησαν αἱ ἑπτὰ βρονταὶ τὰς φωνὰς ἑαυτῶν, ἔμελλον γράφειν· καὶ ἤκουσα φωνὴν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ λέγουσάν μοι, Σφράγισον ἃ ἐλά- λησαν αἱ ἑπτὰ βρονταί, καὶ μὴ 5 ταῦτα γράψῃς. καὶ ὁ ἄγγελος, ὃν εἶδον ἑστῶτα ἐπὶ τῆς θαλάσσης καὶ ἐπὶ τῆς γῆς, ἦρε τὴν χεῖρα 6 αὐτοῦ εἰς τὸν οὐρανὸν, καὶ ὤμοσεν ἐν τῷ ζῶντι εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων, ὃς ἔκτισε τὸν οὐρα- νὸν καὶ τὰ ἐν αὐτῷ, καὶ τὴν γῆν καὶ τὰ ἐν αὐτῇ, καὶ τὴν θάλασ- σαν καὶ τὰ ἐν αὐτῇ, Ὅτι χρόνος 7 οὐκ ἔσται ἔτι· ἀλλὰ ἐν ταῖς ἡμέ- ραις τῆς φωνῆς τοῦ ἑβδόμου ἀγ- γέλου, ὅταν μέλλῃ σαλπίζειν, καὶ τελεσθῇ τὸ μυστήριον τοῦ Θεοῦ, ὡς εὐηγγέλισε τοῖς ἑαυτοῦ δούλοις τοῖς προφήταις.

8 Καὶ ἡ φωνὴ ἣν ἤκουσα ἐκ τοῦ οὐρανοῦ, πάλιν λαλοῦσα μετ' ἐμοῦ καὶ λέγουσα, Ὕπαγε, λάβε τὸ βι- βλαρίδιον τὸ ἠνεῳγμένον ἐν τῇ χειρὶ ἀγγέλου τοῦ ἑστῶτος ἐπὶ τῆς θαλάσσης καὶ ἐπὶ τῆς γῆς.

9 Καὶ ἀπῆλθον πρὸς τὸν ἄγγελον, λέγων αὐτῷ, Δός μοι τὸ βιβλαρί- διον. καὶ λέγει μοι, Λάβε καὶ κατάφαγε αὐτό· καὶ πικρανεῖ σου τὴν κοιλίαν, ἀλλ' ἐν τῷ στόματί 10 σου ἔσται γλυκὺ ὡς μέλι. καὶ ἔλαβον τὸ βιβλαρίδιον ἐκ τῆς χει- ρὸς τοῦ ἀγγέλου, καὶ κατέφαγον αὐτό. καὶ ἦν ἐν τῷ στόματί μου,

ner Hand ein Büchlein auf- gethan; und er setzte seinen rechten Fuß auf das Meer, und den linken auf die Erde; und er schrie mit großer 3 Stimme, wie ein Löwe brül- let; und da er schrie, redeten sieben Donner ihre Stim- men. Und da die sieben Don- 4 ner ihre Stimmen geredet hatten, wollte ich sie schrei- ben. Da hörte ich eine Stim- me vom Himmel sagen zu mir: Versiegele, was die sieben Donner geredet haben, dieselben schreibe nicht. Und 5 der Engel, den ich sahe ste- hen auf dem Meer und auf der Erde, hob seine Hand auf gen Himmel, und schwur 6 bei dem Lebendigen von Ewigkeit zu Ewigkeit, der den Himmel geschaffen hat, und was darinnen ist, und die Erde, und was darinnen ist, und das Meer, und was darinnen ist, daß hinfort keine Zeit mehr sein soll; sondern in den Tagen der 7 Stimme des siebenten En- gels, wenn er posaunen wird, so soll vollendet werden das Geheimniß Gottes, wie er hat verkündiget seinen Knech- ten und Propheten.

Und ich hörte eine Stimme 8 vom Himmel abermal mit mir reden, und sagen: Gehe hin, nimm das offene Büch- lein von der Hand des En- gels, der auf dem Meer und auf der Erde stehet. Und ich 9 ging hin zum Engel, und sprach zu ihm: Gib mir das Büchlein. Und er sprach zu mir: Nimm hin, und ver- schlinge es; und es wird dich im Bauch grimmen, aber in deinem Munde wird es süß sein wie Honig. Und ich 10 nahm das Büchlein von der Hand des Engels, und ver- schlang es, und es war süß in meinem Munde wie Ho-

nig; und da ich es gegessen hatte, grimmete michs im
11 Bauch. Und er sprach zu mir: Du mußt abermal weissagen den Völkern, und Heiden, und Sprachen, und vielen Königen.

11 Und es ward mir ein Rohr gegeben, einem Stecken gleich, und sprach: Stehe auf, und miß den Tempel Gottes, und den Altar, und
2 die darinnen anbeten. Aber das innere Chor des Tempels wirf hinaus, und miß es nicht, denn es ist den Heiden gegeben; und die heilige Stadt werden sie zertreten zwei und vierzig Mo-
3 nate. Und ich will meine zwei Zeugen geben, und sie sollen weissagen tausend zwei hundert und sechszig Tage,
4 angethan mit Säcken. Diese sind zwei Oelbäume, und zwei Fackeln, stehend vor dem
5 Gott der Erde. Und so Jemand sie will beleidigen, so gehet das Feuer aus ihrem Munde, und verzehret ihre Feinde; und so Jemand sie will beleidigen, der muß also
6 getödtet werden. Diese haben Macht, den Himmel zu verschließen, daß es nicht regne in den Tagen ihrer Weissagung, und haben Macht über das Wasser, zu wandeln in Blut, und zu schlagen die Erde mit allerlei Plage, so
7 oft sie wollen. Und wenn sie ihr Zeugniß geendet haben, so wird das Thier, das aus dem Abgrund aufsteigt, mit ihnen einen Streit halten, und wird sie überwinden,
8 und wird sie tödten. Und ihre Leichname werden liegen auf der Gasse der großen Stadt, die da heißt geistlich die Sodoma und Egypten, da unser Herr gekreuziget ist.

ὡς μέλι, γλυκύ· καὶ ὅτε ἔφαγον αὐτό, ἐπικράνθη ἡ κοιλία μου. Καὶ λέγει μοι, Δεῖ σε πάλιν προ- 11
φητεῦσαι ἐπὶ λαοῖς καὶ ἔθνεσι καὶ γλώσσαις καὶ βασιλεῦσι πολλοῖς.

ΚΑΙ ἐδόθη μοι κάλαμος ὅμοιος 1
ῥάβδῳ· καὶ ὁ ἄγγελος εἱστήκει λέγων, Ἔγειραι, καὶ μέτρησον τὸν ναὸν τοῦ Θεοῦ, καὶ τὸ θυσιαστήριον, καὶ τοὺς προσκυνοῦντας ἐν αὐτῷ· καὶ τὴν αὐλὴν τὴν ἔσω- 2
θεν τοῦ ναοῦ ἔκβαλε ἔξω, καὶ μὴ αὐτὴν μετρήσῃς, ὅτι ἐδόθη τοῖς ἔθνεσι· καὶ τὴν πόλιν τὴν ἁγίαν πατήσουσι μῆνας τεσσαράκοντα δύο. Καὶ δώσω τοῖς δυσὶ μάρτυσί 3
μου, καὶ προφητεύσουσιν ἡμέρας χιλίας διακοσίας ἑξήκοντα, περιβεβλημένοι σάκκους. Οὗτοί εἰσιν 4
αἱ δύο ἐλαῖαι καὶ δύο λυχνίαι αἱ ἐνώπιον τοῦ Θεοῦ τῆς γῆς ἑστῶσαι. καὶ εἴ τις αὐτοὺς θέλῃ ἀδι- 5
κῆσαι, πῦρ ἐκπορεύεται ἐκ τοῦ στόματος αὐτῶν, καὶ κατεσθίει τοὺς ἐχθροὺς αὐτῶν· καὶ εἴ τις αὐτοὺς θέλῃ ἀδικῆσαι, οὕτω δεῖ αὐτὸν ἀποκτανθῆναι. Οὗτοι ἔχου- 6
σιν ἐξουσίαν κλεῖσαι τὸν οὐρανὸν, ἵνα μὴ βρέχῃ ὑετὸς ἐν ἡμέραις αὐτῶν τῆς προφητείας· καὶ ἐξουσίαν ἔχουσιν ἐπὶ τῶν ὑδάτων, στρέφειν αὐτὰ εἰς αἷμα, καὶ πατάξαι τὴν γῆν πάσῃ πληγῇ, ὁσάκις ἐὰν θελήσωσι. Καὶ ὅταν τελέ- 7
σωσι τὴν μαρτυρίαν αὐτῶν, τὸ θηρίον τὸ ἀναβαῖνον ἐκ τῆς ἀβύσσου ποιήσει πόλεμον μετ' αὐτῶν, καὶ νικήσει αὐτοὺς, καὶ ἀποκτενεῖ αὐτούς. καὶ τὰ πτώματα αὐτῶν 8
ἐπὶ τῆς πλατείας πόλεως τῆς μεγάλης, ἥτις καλεῖται πνευματικῶς Σόδομα καὶ Αἴγυπτος, ὅπου καὶ

9 ὁ Κύριος ἡμῶν ἐσταυρώθη. καὶ βλέψουσιν ἐκ τῶν λαῶν καὶ φυλῶν καὶ γλωσσῶν καὶ ἐθνῶν τὰ πτώματα αὐτῶν ἡμέρας τρεῖς καὶ ἥμισυ, καὶ τὰ πτώματα αὐτῶν οὐκ ἀφήσουσι τεθῆναι εἰς μνήματα.
10 καὶ οἱ κατοικοῦντες ἐπὶ τῆς γῆς χαροῦσιν ἐπ' αὐτοῖς, καὶ εὐφρανθήσονται· καὶ δῶρα πέμψουσιν ἀλλήλοις, ὅτι οὗτοι οἱ δύο προφῆται ἐβασάνισαν τοὺς κατοικοῦντας
11 ἐπὶ τῆς γῆς. Καὶ μετὰ τὰς τρεῖς ἡμέρας καὶ ἥμισυ, πνεῦμα ζωῆς ἐκ τοῦ Θεοῦ εἰσῆλθεν ἐπ' αὐτούς, καὶ ἔστησαν ἐπὶ τοὺς πόδας αὐτῶν, καὶ φόβος μέγας ἔπεσεν ἐπὶ
12 τοὺς θεωροῦντας αὐτούς. καὶ ἤκουσαν φωνὴν μεγάλην ἐκ τοῦ οὐρανοῦ λέγουσαν αὐτοῖς, Ἀνάβητε ὧδε. καὶ ἀνέβησαν εἰς τὸν οὐρανὸν ἐν τῇ νεφέλῃ, καὶ ἐθεώρησαν
13 αὐτοὺς οἱ ἐχθροὶ αὐτῶν. Καὶ ἐν ἐκείνῃ τῇ ὥρᾳ ἐγένετο σεισμὸς μέγας, καὶ τὸ δέκατον τῆς πόλεως ἔπεσε, καὶ ἀπεκτάνθησαν ἐν τῷ σεισμῷ ὀνόματα ἀνθρώπων χιλιάδες ἑπτά· καὶ οἱ λοιποὶ ἔμφοβοι ἐγένοντο, καὶ ἔδωκαν δόξαν τῷ
14 Θεῷ τοῦ οὐρανοῦ. Ἡ οὐαὶ ἡ δευτέρα ἀπῆλθεν· ἰδοὺ, ἡ οὐαὶ ἡ τρίτη ἔρχεται ταχύ.
15 Καὶ ὁ ἕβδομος ἄγγελος ἐσάλπισεν· καὶ ἐγένοντο φωναὶ μεγάλαι ἐν τῷ οὐρανῷ λέγουσαι, Ἐγένοντο αἱ βασιλεῖαι τοῦ κόσμου τοῦ Κυρίου ἡμῶν καὶ τοῦ Χριστοῦ αὐτοῦ, καὶ βασιλεύσει εἰς τοὺς αἰῶ-
16 νας τῶν αἰώνων. καὶ οἱ εἴκοσι καὶ τέσσαρες πρεσβύτεροι, οἱ ἐνώπιον τοῦ Θεοῦ καθήμενοι ἐπὶ τοὺς θρόνους αὐτῶν, ἔπεσαν ἐπὶ τὰ πρόσωπα αὐτῶν, καὶ προσεκύνη-

Und es werden ihre Leich- 9
name Etliche von den Völkern und Geschlechtern und Sprachen drei Tage und einen halben sehen, und werden ihre Leichname nicht lassen in Gräber legen. Und die 10
auf Erden wohnen, werden sich freuen über ihnen, und wohl leben, und Geschenke unter einander senden; denn diese zwei Propheten quälten, die auf Erden wohnten. Und nach dreien Tagen und 11
einem halben fuhr in sie der Geist des Lebens von Gott, und sie traten auf ihre Füße, und eine große Furcht fiel über die, so sie sahen. Und 12
sie hörten eine große Stimme vom Himmel zu ihnen sagen: Steiget herauf. Und sie stiegen auf in den Himmel in einer Wolke, und es sahen sie ihre Feinde. Und 13
zu derselben Stunde ward ein großes Erdbeben, und das zehnte Theil der Stadt fiel, und wurden ertödtet in der Erdbebung sieben tausend Namen der Menschen, und die Andern erschraken, und gaben Ehre dem Gott des Himmels. Das andere Wehe 14
ist dahin; siehe, das dritte Wehe kommt schnell.

Und der siebente Engel 15
posaunete. Und es wurden große Stimmen im Himmel, die sprachen: Es sind die Reiche der Welt unsers Herrn und seines Christus geworden, und er wird regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit. Und die vier und zwanzig 16
Aeltesten, die vor Gott auf ihren Stühlen saßen, fielen auf ihr Angesicht, und beteten Gott an, und sprachen:

17 Wir danken dir, Herr, allmächtiger Gott, der du bist, und wärest, und zukünftig bist, daß du hast angenommen deine große Kraft, und
18 herrschest; und die Heiden sind zornig geworden, und es ist gekommen dein Zorn, und die Zeit der Todten, zu richten, und zu geben den Lohn deinen Knechten, den Propheten, und den Heiligen, und denen, die deinen Namen fürchten, den Kleinen und den Großen, und zu verderben, die die Erde verderbet haben.

19 Und der Tempel Gottes ward aufgethan im Himmel, und die Arche seines Testaments ward in seinem Tempel gesehen, und es geschahen Blitze, und Stimmen, und Donner, und Erdbeben, und ein großer Hagel.
12 Und es erschien ein großes Zeichen im Himmel; ein Weib mit der Sonne bekleidet, und der Mond unter ihren Füßen, und auf ihrem Haupt eine Krone von zwölf
2 Sternen. Und sie war schwanger, und schrie, und war in
3 Kindesnöthen, und hatte große Qual zur Geburt. Und es erschien ein anderes Zeichen im Himmel, und siehe, ein großer rother Drache, der hatte sieben Häupter und zehn Hörner, und auf seinen
4 Häuptern sieben Kronen. Und sein Schwanz zog den dritten Theil der Sterne, und warf sie auf die Erde. Und der Drache trat vor das Weib, die gebären sollte, auf daß, wenn sie geboren
5 hätte, er ihr Kind fräße. Und sie gebar einen Sohn, ein Knäblein, der alle Heiden sollte weiden mit der eisernen Ruthe. Und ihr Kind
6 ward entrückt zu Gott und seinem Stuhl. Und das Weib entflohe in die Wüste, da

σαν τῷ Θεῷ, λέγοντες, Εὐχαριστοῦμέν σοι, Κύριε ὁ Θεὸς ὁ παντοκράτωρ, ὁ ὢν καὶ ὁ ἐρχόμενος, ὅτι εἴληφας τὴν δύναμίν σου τὴν μεγάλην, καὶ ἐβασίλευσας. καὶ τὰ ἔθνη ὠργίσθησαν, καὶ ἦλθεν ἡ ὀργή σου, καὶ ὁ καιρὸς τῶν νεκρῶν κριθῆναι, καὶ δοῦναι τὸν μισθὸν τοῖς δούλοις σου τοῖς προφήταις, καὶ τοῖς ἁγίοις καὶ τοῖς φοβουμένοις τὸ ὄνομά σου, τοῖς μικροῖς καὶ τοῖς μεγάλοις, καὶ διαφθεῖραι τοὺς διαφθείροντας τὴν γῆν.

ΚΑΙ ἠνοίγη ὁ ναὸς τοῦ Θεοῦ ἐν τῷ οὐρανῷ, καὶ ὤφθη ἡ κιβωτὸς τῆς διαθήκης αὐτοῦ ἐν τῷ ναῷ αὐτοῦ· καὶ ἐγένοντο ἀστραπαὶ καὶ φωναὶ καὶ βρονταὶ καὶ σεισμὸς καὶ χάλαζα μεγάλη. Καὶ σημεῖον μέγα ὤφθη ἐν τῷ οὐρανῷ, γυνὴ περιβεβλημένη τὸν ἥλιον, καὶ ἡ σελήνη ὑποκάτω τῶν ποδῶν αὐτῆς, καὶ ἐπὶ τῆς κεφαλῆς αὐτῆς στέφανος ἀστέρων δώδεκα· καὶ ἐν γαστρὶ ἔχουσα, κράζει ὠδίνουσα καὶ βασανιζομένη τεκεῖν. Καὶ ὤφθη ἄλλο σημεῖον ἐν τῷ οὐρανῷ, καὶ ἰδοὺ δράκων μέγας πυρρός, ἔχων κεφαλὰς ἑπτὰ καὶ κέρατα δέκα· καὶ ἐπὶ τὰς κεφαλὰς αὐτοῦ διαδήματα ἑπτά· καὶ ἡ οὐρὰ αὐτοῦ σύρει τὸ τρίτον τῶν ἀστέρων τοῦ οὐρανοῦ, καὶ ἔβαλεν αὐτοὺς εἰς τὴν γῆν. Καὶ ὁ δράκων ἕστηκεν ἐνώπιον τῆς γυναικὸς τῆς μελλούσης τεκεῖν, ἵνα, ὅταν τέκῃ, τὸ τέκνον αὐτῆς καταφάγῃ. καὶ ἔτεκεν υἱὸν ἄρρενα, ὃς μέλλει ποιμαίνειν πάντα τὰ ἔθνη ἐν ῥάβδῳ σιδηρᾷ· καὶ ἡρπάσθη τὸ τέκνον αὐτῆς πρὸς τὸν Θεὸν καὶ τὸν θρόνον αὐτοῦ. καὶ ἡ γυνὴ

ἔφυγεν εἰς τὴν ἔρημον, ὅπου ἔχει τόπον ἡτοιμασμένον ἀπὸ τοῦ Θεοῦ, ἵνα ἐκεῖ τρέφωσιν αὐτὴν ἡμέρας χιλίας διακοσίας ἑξήκοντα.

7 Καὶ ἐγένετο πόλεμος ἐν τῷ οὐρανῷ· ὁ Μιχαὴλ καὶ οἱ ἄγγελοι αὐτοῦ ἐπολέμησαν κατὰ τοῦ δράκοντος, καὶ ὁ δράκων ἐπολέμησε 8 καὶ οἱ ἄγγελοι αὐτοῦ, καὶ οὐκ ἴσχυσαν, οὐδὲ τόπος εὑρέθη αὐ- 9 τῶν ἔτι ἐν τῷ οὐρανῷ· καὶ ἐβλήθη ὁ δράκων ὁ μέγας, ὁ ὄφις ὁ ἀρχαῖος, ὁ καλούμενος Διάβολος, καὶ ὁ Σατανᾶς, ὁ πλανῶν τὴν οἰκουμένην ὅλην, ἐβλήθη εἰς τὴν γῆν, καὶ οἱ ἄγγελοι αὐτοῦ μετ' αὐτοῦ 10 ἐβλήθησαν. Καὶ ἤκουσα φωνὴν μεγάλην λέγουσαν ἐν τῷ οὐρανῷ, Ἄρτι ἐγένετο ἡ σωτηρία καὶ ἡ δύναμις καὶ ἡ βασιλεία τοῦ Θεοῦ ἡμῶν, καὶ ἡ ἐξουσία τοῦ Χριστοῦ αὐτοῦ· ὅτι κατεβλήθη ὁ κατήγορος τῶν ἀδελφῶν ἡμῶν, ὁ κατηγορῶν αὐτῶν ἐνώπιον τοῦ Θεοῦ ἡμῶν 11 ἡμέρας καὶ νυκτός. καὶ αὐτοὶ ἐνίκησαν αὐτὸν διὰ τὸ αἷμα τοῦ ἀρνίου, καὶ διὰ τὸν λόγον τῆς μαρτυρίας αὐτῶν, καὶ οὐκ ἠγάπησαν τὴν ψυχὴν αὐτῶν ἄχρι θανάτου. 12 διὰ τοῦτο εὐφραίνεσθε, οἱ οὐρανοὶ καὶ οἱ ἐν αὐτοῖς σκηνοῦντες. οὐαὶ τοῖς κατοικοῦσι τὴν γῆν καὶ τὴν θάλασσαν, ὅτι κατέβη ὁ διάβολος πρὸς ὑμᾶς ἔχων θυμὸν μέγαν, 13 εἰδὼς ὅτι ὀλίγον καιρὸν ἔχει. Καὶ ὅτε εἶδεν ὁ δράκων ὅτι ἐβλήθη εἰς τὴν γῆν, ἐδίωξε τὴν γυναῖκα 14 ἥτις ἔτεκε τὸν ἄρρενα. Καὶ ἐδόθησαν τῇ γυναικὶ δύο πτέρυγες τοῦ ἀετοῦ τοῦ μεγάλου, ἵνα πέτηται εἰς τὴν ἔρημον εἰς τὸν τόπον αὐτῆς, ὅπου τρέφεται ἐκεῖ καιρὸν

sie hatte einen Ort bereitet von Gott, daß sie daselbst ernähret würde tausend zwei hundert und sechszig Tage.

Und es erhob sich ein Streit 7 im Himmel: Michael und seine Engel stritten mit dem Drachen, und der Drache stritte und seine Engel, und 8 siegeten nicht, auch ward ihre Stätte nicht mehr gefunden im Himmel. Und es 9 ward ausgeworfen der große Drache, die alte Schlange, die da heißt der Teufel und Satanas, der die ganze Welt verführet; und ward geworfen auf die Erde, und seine Engel wurden auch dahin geworfen. Und ich hörte eine 10 große Stimme, die sprach im Himmel: Nun ist das Heil, und die Kraft, und das Reich, und die Macht unsers Gottes seines Christus geworden; weil der Verkläger unserer Brüder verworfen ist, der sie verklaget Tag und Nacht vor Gott. Und 11 sie haben ihn überwunden durch des Lammes Blut, und durch das Wort ihres Zeugnisses; und haben ihr Leben nicht geliebet, bis an den Tod. Darum freuet euch 12 ihr Himmel, und die darinnen wohnen. Wehe denen, die auf Erden wohnen und auf dem Meer; denn der Teufel kommt zu euch hinab, und hat einen großen Zorn, und weiß, daß er wenig Zeit hat. Und da der 13 Drache sahe, daß er verworfen war auf die Erde, verfolgte er das Weib, die das Knäblein geboren hatte. Und 14 es wurden dem Weibe zwei Flügel gegeben, wie eines großen Adlers, daß sie in die Wüste flöge an ihren Ort, da sie ernähret würde eine Zeit, und zwei Zeiten, und eine halbe Zeit vor dem

15 Angesicht der Schlange. Und die Schlange schoß nach dem Weibe aus ihrem Munde ein Wasser, wie ein Strom,
16 daß er sie ersäufete. Aber die Erde half dem Weibe und that ihren Mund auf und verschlang den Strom, den der Drache aus seinem Munde
17 schoß. Und der Drache ward zornig über das Weib, und ging hin zu streiten mit den Uebrigen von ihrem Samen, die da Gottes Gebot halten, und haben das Zeugniß Jesu Christi.

καὶ καιροὺς καὶ ἥμισυ καιροῦ, ἀπὸ προσώπου τοῦ ὄφεως. Καὶ 15
ἔβαλεν ὁ ὄφις ὀπίσω τῆς γυναικὸς ἐκ τοῦ στόματος αὐτοῦ ὕδωρ ὡς ποταμὸν, ἵνα ταύτην ποταμοφόρητον ποιήσῃ. καὶ ἐβοήθησεν ἡ 16
γῇ τῇ γυναικὶ, καὶ ἤνοιξεν ἡ γῆ τὸ στόμα αὐτῆς, καὶ κατέπιε τὸν ποταμὸν ὃν ἔβαλεν ὁ δράκων ἐκ τοῦ στόματος αὐτοῦ. Καὶ ὠργί- 17
σθη ὁ δράκων ἐπὶ τῇ γυναικὶ, καὶ ἀπῆλθε ποιῆσαι πόλεμον μετὰ τῶν λοιπῶν τοῦ σπέρματος αὐτῆς, τῶν τηρούντων τὰς ἐντολὰς τοῦ Θεοῦ, καὶ ἐχόντων τὴν μαρτυρίαν τοῦ Ἰησοῦ Χριστοῦ.

13 Und ich trat an den Sand des Meers. Und sahe ein Thier aus dem Meer steigen, das hatte sieben Häupter und zehn Hörner, und auf seinen Hörnern zehn Kronen, und auf seinen Häuptern
2 Namen der Lästerung. Und das Thier, das ich sahe, war gleich einem Pardel, und seine Füße als Bären-Füße, und sein Mund eines Löwen Mund. Und der Drache gab ihm seine Kraft, und seinen Stuhl, und große Macht.
3 Und ich sahe seiner Häupter eins, als wäre es tödtlich wund; und seine tödtliche Wunde ward heil, und der ganze Erdboden verwunderte
4 sich des Thiers, und beteten den Drachen an, der dem Thier die Macht gab, und beteten das Thier an, und sprachen: Wer ist dem Thier gleich? Und wer kann mit
5 ihm kriegen? Und es ward ihm gegeben ein Mund, zu reden große Dinge und Lästerung, und ward ihm gegeben, daß es mit ihm währete zwei und vierzig Mo-

Καὶ ἐστάθην ἐπὶ τὴν ἄμμον 13
τῆς θαλάσσης· καὶ εἶδον ἐκ τῆς θαλάσσης θηρίον ἀναβαῖνον, ἔχον κεφαλὰς ἑπτὰ καὶ κέρατα δέκα· καὶ ἐπὶ τῶν κεράτων αὐτοῦ δέκα διαδήματα, καὶ ἐπὶ τὰς κεφαλὰς αὐτοῦ ὄνομα βλασφημίας. καὶ τὸ 2
θηρίον ὃ εἶδον ἦν ὅμοιον παρδάλει, καὶ οἱ πόδες αὐτοῦ ὡς ἄρκτου, καὶ τὸ στόμα αὐτοῦ ὡς στόμα λέοντος. καὶ ἔδωκεν αὐτῷ ὁ δράκων τὴν δύναμιν αὐτοῦ, καὶ τὸν θρόνον αὐτοῦ, καὶ ἐξουσίαν μεγάλην. καὶ εἶδον μίαν τῶν κεφα- 3
λῶν αὐτοῦ ὡς ἐσφαγμένην εἰς θάνατον· καὶ ἡ πληγὴ τοῦ θανάτου αὐτοῦ ἐθεραπεύθη, καὶ ἐθαύμασεν ὅλη ἡ γῆ ὀπίσω τοῦ θηρίου. καὶ προσεκύνησαν τὸν 4
δράκοντα ὃς ἔδωκεν ἐξουσίαν τῷ θηρίῳ, καὶ προσεκύνησαν τὸ θηρίον, λέγοντες, Τίς ὅμοιος τῷ θηρίῳ; τίς δύναται πολεμῆσαι μετ' αὐτοῦ; καὶ ἐδόθη αὐτῷ στόμα 5
λαλοῦν μεγάλα καὶ βλασφημίας· καὶ ἐδόθη αὐτῷ ἐξουσία πόλεμον

ποιῆσαι μῆνας τεσσαράκοντα δύο.
6 καὶ ἤνοιξε τὸ στόμα αὐτοῦ εἰς
βλασφημίαν πρὸς τὸν Θεὸν, βλα-
σφημῆσαι τὸ ὄνομα αὐτοῦ, καὶ
τὴν σκηνὴν αὐτοῦ, καὶ τοὺς ἐν
7 τῷ οὐρανῷ σκηνοῦντας. Καὶ ἐδό-
θη αὐτῷ πόλεμον ποιῆσαι μετὰ
τῶν ἁγίων, καὶ νικῆσαι αὐτούς·
καὶ ἐδόθη αὐτῷ ἐξουσία ἐπὶ πᾶ-
σαν φυλὴν καὶ γλῶσσαν καὶ ἔθνος.
8 καὶ προσκυνήσουσιν αὐτῷ πάντες
οἱ κατοικοῦντες ἐπὶ τῆς γῆς, ὧν
οὐ γέγραπται τὰ ὀνόματα ἐν τῇ
βίβλῳ τῆς ζωῆς τοῦ ἀρνίου ἐσφαγ-
9 μένου ἀπὸ καταβολῆς κόσμου. Εἴ
10 τις ἔχει οὖς, ἀκουσάτω. Εἴ τις
αἰχμαλωσίαν συνάγει, εἰς αἰχμα-
λωσίαν ὑπάγει· εἴ τις ἐν μαχαίρᾳ
ἀποκτενεῖ, δεῖ αὐτὸν ἐν μαχαίρᾳ
ἀποκτανθῆναι. ὧδέ ἐστιν ἡ ὑπο-
μονὴ καὶ ἡ πίστις τῶν ἁγίων.

11 Καὶ εἶδον ἄλλο θηρίον ἀναβαῖ-
νον ἐκ τῆς γῆς, καὶ εἶχε κέρατα
δύο ὅμοια ἀρνίῳ, καὶ ἐλάλει ὡς
12 δράκων. καὶ τὴν ἐξουσίαν τοῦ
πρώτου θηρίου πᾶσαν ποιεῖ ἐνώ-
πιον αὐτοῦ· καὶ ποιεῖ τὴν γῆν
καὶ τοὺς κατοικοῦντας ἐν αὐτῇ
ἵνα προσκυνήσωσι τὸ θηρίον τὸ
πρῶτον, οὗ ἐθεραπεύθη ἡ πληγὴ
13 τοῦ θανάτου αὐτοῦ· καὶ ποιεῖ ση-
μεῖα μεγάλα, ἵνα καὶ πῦρ ποιῇ
καταβαίνειν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ εἰς
τὴν γῆν ἐνώπιον τῶν ἀνθρώπων.
14 καὶ πλανᾷ τοὺς κατοικοῦντας ἐπὶ
τῆς γῆς διὰ τὰ σημεῖα ἃ ἐδόθη
αὐτῷ ποιῆσαι ἐνώπιον τοῦ θη-
ρίου, λέγων τοῖς κατοικοῦσιν ἐπὶ
τῆς γῆς ποιῆσαι εἰκόνα τῷ θηρίῳ
ὃ ἔχει τὴν πληγὴν τῆς μαχαίρας
15 καὶ ἔζησε. Καὶ ἐδόθη αὐτῷ δοῦ-
ναι πνεῦμα τῇ εἰκόνι τοῦ θηρίου,

nate lang. Und es that sei- 6
nen Mund auf zur Lästerung
gegen Gott, zu lästern seinen
Namen, und seine Hütte, und
die im Himmel wohnen.
Und ward ihm gegeben zu 7
streiten mit den Heiligen,
und sie zu überwinden. Und
ihm ward gegeben Macht
über alle Geschlechter, und
Sprachen, und Heiden. Und 8
Alle, die auf Erden wohnen,
beteten es an, deren Namen
nicht geschrieben sind in dem
lebendigen Buch des Lam-
mes, das erwürget ist von
Anfang der Welt. Hat Je- 9
mand Ohren, der höre. So 10
Jemand in das Gefängniß
führet, der wird in das Ge-
fängniß gehen; so Jemand
mit dem Schwert tödtet, der
muß mit dem Schwert getöd-
tet werden. Hier ist Geduld
und Glaube der Heiligen.

Und ich sahe ein anderes 11
Thier aufsteigen von der
Erde, und hatte zwei Hör-
ner, gleichwie das Lamm,
und redete wie der Drache.
Und es thut alle Macht des 12
ersten Thiers vor ihm; und
es macht, daß die Erde, und
die darauf wohnen, anbeten
das erste Thier, welches tödt-
liche Wunde heil geworden
war. Und thut große Zei- 13
chen, daß es auch macht Feuer
vom Himmel fallen, vor den
Menschen, und verführet, die 14
auf Erden wohnen, um der
Zeichen willen, die ihm ge-
geben sind, zu thun vor dem
Thier; und sagt denen, die
auf Erden wohnen, daß sie
dem Thier ein Bild machen
sollen, das die Wunde vom
Schwert hatte und lebendig
geworden war. Und es ward 15
ihm gegeben, daß es dem
Bilde des Thiers den Geist
gab, daß des Thiers Bild
redete, und daß es machte,

daß, welche nicht des Thiers Bild anbeteten, ertödtet wür-
16 den. Und machte allesammt, die Kleinen und Großen, die Reichen und Armen, die Freien und Knechte, daß es ihnen ein Malzeichen gab an ihre rechte Hand oder an
17 ihre Stirn, daß Niemand kaufen oder verkaufen kann, er habe denn das Malzeichen oder den Namen des Thiers, oder die Zahl seines
18 Namens. Hier ist Weisheit. Wer Verstand hat, der überlege die Zahl des Thiers; denn es ist eines Menschen Zahl, und seine Zahl ist sechs hundert und sechs und sechszig.

ἵνα καὶ λαλήσῃ ἡ εἰκὼν τοῦ θηρίου, καὶ ποιήσῃ, ὅσοι ἂν μὴ προσκυνήσωσι τὴν εἰκόνα τοῦ θηρίου, ἵνα ἀποκτανθῶσι. Καὶ 16 ποιεῖ πάντας, τοὺς μικροὺς καὶ τοὺς μεγάλους, καὶ τοὺς πλουσίους καὶ τοὺς πτωχούς, καὶ τοὺς ἐλευθέρους καὶ τοὺς δούλους, ἵνα δώσῃ αὐτοῖς χάραγμα ἐπὶ τῆς χειρὸς αὐτῶν τῆς δεξιᾶς, ἢ ἐπὶ τῶν μετώπων αὐτῶν, καὶ ἵνα μήτις δύ- 17 νηται ἀγοράσαι ἢ πωλῆσαι, εἰ μὴ ὁ ἔχων τὸ χάραγμα, ἢ τὸ ὄνομα τοῦ θηρίου, ἢ τὸν ἀριθμὸν τοῦ ὀνόματος αὐτοῦ. Ὧδε ἡ σοφία 18 ἐστίν. ὁ ἔχων τὸν νοῦν ψηφισάτω τὸν ἀριθμὸν τοῦ θηρίου· ἀριθμὸς γὰρ ἀνθρώπου ἐστί· καὶ ὁ ἀριθμὸς αὐτοῦ χξ΄.

14 Und ich sahe ein Lamm stehen auf dem Berge Zion, und mit ihm hundert und vier und vierzig tausend, die hatten den Namen seines Vaters geschrieben an ihrer
2 Stirn. Und hörte eine Stimme vom Himmel, als eines großen Wassers, und wie eine Stimme eines großen Donners; und die Stimme, die ich hörete, war als der Harfenspieler, die auf ihren
3 Harfen spielen. Und sangen wie ein neues Lied, vor dem Stuhl, und vor den vier Thieren, und den Aeltesten; und Niemand konnte das Lied lernen, ohne die hundert und vier und vierzig tausend, die erkauft sind von
4 der Erde. Diese sind es, die mit Weibern nicht befleckt sind, denn sie sind Jungfrauen und folgen dem Lamm nach, wo es hingehet. Diese sind erkauft aus den Menschen, zu Erstlingen Gott

ΚΑΙ εἶδον, καὶ ἰδοὺ ἀρνίον ἑστη- 1
κὸς ἐπὶ τὸ ὄρος Σιών, καὶ μετ' αὐτοῦ ἑκατὸν τεσσαρακοντατέσσαρες χιλιάδες, ἔχουσαι τὸ ὄνομα τοῦ πατρὸς αὐτοῦ γεγραμμένον ἐπὶ τῶν μετώπων αὐτῶν. καὶ 2 ἤκουσα φωνὴν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ὡς φωνὴν ὑδάτων πολλῶν, καὶ ὡς φωνὴν βροντῆς μεγάλης· καὶ φωνὴν ἤκουσα κιθαρῳδῶν κιθαριζόντων ἐν ταῖς κιθάραις αὐτῶν. καὶ ᾄδουσιν ὡς ᾠδὴν καινὴν ἐνώ- 3 πιον τοῦ θρόνου, καὶ ἐνώπιον τῶν τεσσάρων ζώων καὶ τῶν πρεσβυτέρων· καὶ οὐδεὶς ἠδύνατο μαθεῖν τὴν ᾠδὴν, εἰ μὴ αἱ ἑκατὸν τεσσαρακοντατέσσαρες χιλιάδες, οἱ ἠγορασμένοι ἀπὸ τῆς γῆς. Οὗτοί εἰ- 4 σιν οἳ μετὰ γυναικῶν οὐκ ἐμολύνθησαν· παρθένοι γάρ εἰσιν. οὗτοί εἰσιν οἱ ἀκολουθοῦντες τῷ ἀρνίῳ ὅπου ἂν ὑπάγῃ. οὗτοι ἠγοράσθησαν ἀπὸ τῶν ἀνθρώπων ἀπαρχὴ

τῷ Θεῷ καὶ τῷ ἀρνίῳ· καὶ ἐν τῷ στόματι αὐτῶν οὐχ εὑρέθη δόλος· ἄμωμοι γάρ εἰσιν ἐνώπιον τοῦ θρόνου τοῦ Θεοῦ.

6 ΚΑΙ εἶδον ἄλλον ἄγγελον πετώμενον ἐν μεσουρανήματι, ἔχοντα εὐαγγέλιον αἰώνιον εὐαγγελίσαι τοὺς κατοικοῦντας ἐπὶ τῆς γῆς καὶ πᾶν ἔθνος καὶ φυλὴν καὶ
7 γλῶσσαν καὶ λαόν, λέγοντα ἐν φωνῇ μεγάλῃ, Φοβήθητε τὸν Θεὸν, καὶ δότε αὐτῷ δόξαν, ὅτι ἦλθεν ἡ ὥρα τῆς κρίσεως αὐτοῦ· καὶ προσκυνήσατε τῷ ποιήσαντι τὸν οὐρανὸν καὶ τὴν γῆν καὶ θάλασ-
8 σαν καὶ πηγὰς ὑδάτων. Καὶ ἄλλος ἄγγελος ἠκολούθησε, λέγων, Ἔπεσεν, ἔπεσε Βαβυλὼν ἡ πόλις ἡ μεγάλη, ὅτι ἐκ τοῦ οἴνου τοῦ θυμοῦ τῆς πορνείας αὐτῆς πεπότικε
9 πάντα ἔθνη. Καὶ τρίτος ἄγγελος ἠκολούθησεν αὐτοῖς, λέγων ἐν φωνῇ μεγάλῃ, Εἴ τις τὸ θηρίον προσκυνεῖ καὶ τὴν εἰκόνα αὐτοῦ, καὶ λαμβάνει χάραγμα ἐπὶ τοῦ μετώπου αὐτοῦ ἢ ἐπὶ τὴν χεῖρα
10 αὐτοῦ, καὶ αὐτὸς πίεται ἐκ τοῦ οἴνου τοῦ θυμοῦ τοῦ Θεοῦ, τοῦ κεκερασμένου ἀκράτου ἐκ τῷ ποτηρίῳ τῆς ὀργῆς αὐτοῦ, καὶ βασανισθήσεται ἐν πυρὶ καὶ θείῳ ἐνώπιον τῶν ἁγίων ἀγγέλων καὶ
11 ἐνώπιον τοῦ ἀρνίου· καὶ ὁ καπνὸς τοῦ βασανισμοῦ αὐτῶν ἀναβαίνει εἰς αἰῶνας αἰώνων· καὶ οὐκ ἔχουσιν ἀνάπαυσιν ἡμέρας καὶ νυκτὸς οἱ προσκυνοῦντες τὸ θηρίον καὶ τὴν εἰκόνα αὐτοῦ, καὶ εἴ τις λαμβάνει τὸ χάραγμα τοῦ ὀνόματος
12 αὐτοῦ. Ὧδε ὑπομονὴ τῶν ἁγίων ἐστίν· ὧδε οἱ τηροῦντες τὰς ἐντολὰς τοῦ Θεοῦ καὶ τὴν πίστιν Ἰησοῦ.

und dem Lamm. Und in ihrem Munde ist kein Falsches gefunden, denn sie sind unsträflich vor dem Stuhl Gottes.

Und ich sahe einen Engel fliegen mitten durch den Himmel, der hatte ein ewiges Evangelium, zu verkündigen denen, die auf Erden sitzen und wohnen, und allen Heiden, und Geschlechtern, und Sprachen, und Völkern, und sprach mit großer Stimme: Fürchtet Gott, und gebet ihm die Ehre, denn die Zeit seines Gerichts ist gekommen, und betet an den, der gemacht hat Himmel und Erde, und Meer, und die Wasserbrunnen. Und ein anderer Engel folgte nach, der sprach: Sie ist gefallen, ist ist gefallen, Babylon, die große Stadt, denn sie hat mit dem Wein ihrer Hurerei getränket alle Heiden. Und der dritte Engel folgte diesem nach, und sprach mit großer Stimme: So Jemand das Thier anbetet, und sein Bild, und nimmt das Malzeichen an seine Stirn, oder an seine Hand, der wird von dem Wein des Zorns Gottes trinken, der eingeschenkt und lauter ist in seines Zorns Kelch, und wird gequälet werden mit Feuer und Schwefel, vor den heiligen Engeln, und vor dem Lamm; und der Rauch ihrer Qual wird aufsteigen von Ewigkeit zu Ewigkeit; und sie haben keine Ruhe Tag und Nacht, die das Thier haben angebetet, und sein Bild, und so Jemand hat das Malzeichens seines Namens angenommen. Hier ist Geduld der Heiligen; hier sind, die da halten die Gebote Gottes und den Glauben an Jesum.

13 Und ich hörte eine Stimme vom Himmel zu mir sagen: Schreibe: Selig sind die Todten, die in dem Herrn sterben, von nun an. Ja der Geist spricht, daß sie ruhen von ihrer Arbeit; denn ihre Werke folgen ihnen nach.
14 Und ich sahe, und siehe, eine weiße Wolke, und auf der Wolke sitzen Einen, der gleich war eines Menschen Sohne, der hatte eine goldene Krone auf seinem Haupt, und in seiner Hand eine
15 scharfe Sichel. Und ein anderer Engel ging aus dem Tempel, und schrie mit großer Stimme zu dem, der auf der Wolke saß: Schlage an mit deiner Sichel, und ernte; denn die Zeit zu ernten ist gekommen; denn die Ernte der Erde ist dürre geworden.
16 Und der auf der Wolke saß schlug an mit seiner Sichel an die Erde, und die Erde ward geerntet.

17 Und ein anderer Engel ging aus dem Tempel im Himmel, der hatte eine scharfe
18 Hippe. Und ein anderer Engel ging aus dem Altar, der hatte Macht über das Feuer, und rief mit großem Geschrei zu dem, der die scharfe Hippe hatte, und sprach: Schlage an mit deiner scharfen Hippe, und schneide die Trauben auf der Erde, denn
19 ihre Beeren sind reif. Und der Engel schlug an mit seiner Hippe an die Erde, und schnitt die Reben der Erde, und warf sie in die große Kelter des Zorns Gottes.
20 Und die Kelter ward außer der Stadt gekeltert, und das Blut ging von der Kelter bis an die Zäume der Pferde, durch tausend sechs hundert Feldweges.

Καὶ ἤκουσα φωνῆς ἐκ τοῦ οὐ- 13
ρανοῦ λεγούσης μοι, Γράψον, Μα-
κάριοι οἱ νεκροὶ οἱ ἐν Κυρίῳ ἀπο-
θνήσκοντες ἀπάρτι. Ναὶ, λέγει
τὸ Πνεῦμα, ἵνα ἀναπαύσωνται ἐκ
τῶν κόπων αὐτῶν· τὰ δὲ ἔργα
αὐτῶν ἀκολουθεῖ μετ' αὐτῶν.

Καὶ εἶδον, καὶ ἰδοὺ νεφέλη 14
λευκὴ, καὶ ἐπὶ τὴν νεφέλην καθή-
μενος ὅμοιος υἱῷ ἀνθρώπου, ἔχων
ἐπὶ τῆς κεφαλῆς αὐτοῦ στέφανον
χρυσοῦν, καὶ ἐν τῇ χειρὶ αὐτοῦ
δρέπανον ὀξύ. καὶ ἄλλος ἄγγελος 15
ἐξῆλθεν ἐκ τοῦ ναοῦ, κράζων ἐν
μεγάλῃ φωνῇ τῷ καθημένῳ ἐπὶ
τῆς νεφέλης, Πέμψον τὸ δρέπανόν
σου καὶ θέρισον, ὅτι ἦλθέ σοι ἡ
ὥρα τοῦ θερίσαι, ὅτι ἐξηράνθη
ὁ θερισμὸς τῆς γῆς. καὶ ἔβαλεν 16
ὁ καθήμενος ἐπὶ τὴν νεφέλην τὸ
δρέπανον αὐτοῦ ἐπὶ τὴν γῆν, καὶ
ἐθερίσθη ἡ γῆ.

Καὶ ἄλλος ἄγγελος ἐξῆλθεν ἐκ 17
τοῦ ναοῦ τοῦ ἐν τῷ οὐρανῷ,
ἔχων καὶ αὐτὸς δρέπανον ὀξύ.
καὶ ἄλλος ἄγγελος ἐξῆλθεν ἐκ τοῦ 18
θυσιαστηρίου, ἔχων ἐξουσίαν ἐπὶ
τοῦ πυρὸς, καὶ ἐφώνησε κραυγῇ
μεγάλῃ τῷ ἔχοντι τὸ δρέπανον
τὸ ὀξὺ, λέγων, Πέμψον σου τὸ
δρέπανον τὸ ὀξὺ, καὶ τρύγησον
τοὺς βότρυας τῆς ἀμπέλου τῆς
γῆς, ὅτι ἤκμασαν αἱ σταφυλαὶ
αὐτῆς. καὶ ἔβαλεν ὁ ἄγγελος τὸ 19
δρέπανον αὐτοῦ εἰς τὴν γῆν, καὶ
ἐτρύγησε τὴν ἄμπελον τῆς γῆς,
καὶ ἔβαλεν εἰς τὴν ληνὸν τοῦ θυ-
μοῦ τοῦ Θεοῦ τὴν μεγάλην. καὶ 20
ἐπατήθη ἡ ληνὸς ἔξω τῆς πόλεως,
καὶ ἐξῆλθε αἷμα ἐκ τῆς ληνοῦ
ἄχρι τῶν χαλινῶν τῶν ἵππων ἀπὸ
σταδίων χιλίων ἑξακοσίων.

15 ΚΑΙ εἶδον ἄλλο σημεῖον ἐν τῷ οὐρανῷ μέγα καὶ θαυμαστόν, ἀγγέλους ἑπτὰ ἔχοντας πληγὰς ἑπτὰ τὰς ἐσχάτας, ὅτι ἐν αὐταῖς 2 ἐτελέσθη ὁ θυμὸς τοῦ Θεοῦ. Καὶ εἶδον ὡς θάλασσαν ὑαλίνην μεμιγμένην πυρί, καὶ τοὺς νικῶντας ἐκ τοῦ θηρίου καὶ ἐκ τῆς εἰκόνος αὐτοῦ καὶ ἐκ τοῦ χαράγματος αὐτοῦ, ἐκ τοῦ ἀριθμοῦ τοῦ ὀνόματος αὐτοῦ, ἑστῶτας ἐπὶ τὴν θάλασσαν τὴν ὑαλίνην, ἔχοντας κιθάρας τοῦ 3 Θεοῦ. καὶ ᾄδουσι τὴν ᾠδὴν Μωσέως δούλου τοῦ Θεοῦ καὶ τὴν ᾠδὴν τοῦ ἀρνίου, λέγοντες, Μεγάλα καὶ θαυμαστὰ τὰ ἔργα σου, Κύριε ὁ Θεὸς ὁ παντοκράτωρ· δίκαιαι καὶ ἀληθιναὶ αἱ ὁδοί σου, 4 ὁ βασιλεὺς τῶν ἁγίων. τίς οὐ μὴ φοβηθῇ σε, Κύριε, καὶ δοξάσῃ τὸ ὄνομά σου; ὅτι μόνος ὅσιος· ὅτι πάντα τὰ ἔθνη ἥξουσι, καὶ προσκυνήσουσιν ἐνώπιόν σου· ὅτι τὰ δικαιώματά σου ἐφανερώθησαν.

5 Καὶ μετὰ ταῦτα εἶδον, καὶ ἰδοὺ ἠνοίγη ὁ ναὸς τῆς σκηνῆς τοῦ 6 μαρτυρίου ἐν τῷ οὐρανῷ· καὶ ἐξῆλθον οἱ ἑπτὰ ἄγγελοι ἔχοντες τὰς ἑπτὰ πληγὰς ἐκ τοῦ ναοῦ, ἐνδεδυμένοι λίνον καθαρὸν καὶ λαμπρὸν, καὶ περιεζωσμένοι περὶ 7 τὰ στήθη ζώνας χρυσᾶς. καὶ ἓν ἐκ τῶν τεσσάρων ζώων ἔδωκε τοῖς ἑπτὰ ἀγγέλοις ἑπτὰ φιάλας χρυσᾶς, γεμούσας τοῦ θυμοῦ τοῦ Θεοῦ τοῦ ζῶντος εἰς τοὺς αἰῶνας 8 τῶν αἰώνων. καὶ ἐγεμίσθη ὁ ναὸς καπνοῦ ἐκ τῆς δόξης τοῦ Θεοῦ καὶ ἐκ τῆς δυνάμεως αὐτοῦ· καὶ οὐδεὶς ἠδύνατο εἰσελθεῖν εἰς τὸν ναὸν, ἄχρι τελεσθῶσιν αἱ ἑπτὰ πληγαὶ τῶν ἑπτὰ ἀγγέλων.

Und ich sahe ein anderes 15
Zeichen im Himmel, das
war groß und wunderſam.
Sieben Engel, die hatten die
letzten ſieben Plagen; denn
mit denſelben iſt vollendet
der Zorn Gottes. Und ſahe 2
als ein gläſernes Meer mit
Feuer gemenget, und die den
Sieg behalten hatten an dem
Thier und ſeinem Bilde, und
ſeinem Malzeichen, und ſei-
nes Namens Zahl, daß ſie
ſtanden an dem gläſernen
Meer, und hatten Gottes
Harfen. Und ſangen das Lied 3
Moſis, des Knechts Gottes,
und das Lied des Lammes,
und ſprachen: Groß und
wunderſam ſind deine Werke,
Herr, allmächtiger Gott; ge-
recht und wahrhaftig ſind
deine Wege, du König der
Heiligen. Wer ſoll dich nicht 4
fürchten, Herr, und deinen
Namen preiſen? Denn du
biſt allein heilig. Denn alle
Heiden werden kommen, und
anbeten vor dir, denn deine
Urtheile ſind offenbar ge-
worden.

Darnach ſahe ich, und 5
ſiehe, da ward aufgethan der
Tempel der Hütte des Zeug-
niſſes im Himmel. Und gin- 6
gen aus dem Tempel die
ſieben Engel, die die ſieben
Plagen hatten, angethan mit
reiner heller Leinwand, und
umgürtet ihre Brüſte mit
goldenen Gürteln. Und eins 7
der vier Thiere gab den ſie-
ben Engeln ſieben goldene
Schalen voll Zorn Gottes,
der da lebet von Ewigkeit zu
Ewigkeit. Und der Tempel 8
ward voll Rauch vor der
Herrlichkeit Gottes, und vor
ſeiner Kraft, und Niemand
konnte in den Tempel gehen,
bis daß die ſieben Plagen
der ſieben Engel vollendet
wurden.

16 Und ich hörte eine große Stimme aus dem Tempel, die sprach zu den sieben Engeln: Gehet hin, und gießet aus die Schalen des Zorns Gottes auf die Erde.
2 Und der erste ging hin, und goß seine Schale aus auf die Erde. Und es ward eine böse und arge Drüse an den Menschen, die das Malzeichen des Thiers hatten und
3 die sein Bild anbeteten. Und der andere Engel goß aus seine Schale ins Meer. Und es ward Blut, als eines Todten, und alle lebendige Seele starb in dem Meer.
4 Und der dritte Engel goß aus seine Schale in die Wasserströme, und in die Wasserbrunnen. Und es ward
5 Blut. Und ich hörte den Engel sagen: Herr, du bist gerecht, der da ist, und der da war, und heilig, daß du
6 solches geurtheilet hast; denn sie haben das Blut der Heiligen und der Propheten vergossen, und Blut hast du ihnen zu trinken gegeben,
7 denn sie sind es werth. Und ich hörte einen andern Engel aus dem Altar sagen: Ja, Herr, allmächtiger Gott, deine
8 Gerichte sind wahrhaftig und gerecht. Und der vierte Engel goß aus seine Schale in die Sonne, und ward ihm gegeben, den Menschen heiß zu
9 machen mit Feuer. Und den Menschen ward heiß vor großer Hitze, und lästerten den Namen Gottes, der Macht hat über diese Plagen; und thaten nicht Buße, ihm die Ehre zu geben.

10 Und der fünfte Engel goß aus seine Schale auf den Stuhl des Thiers. Und sein

ΚΑΙ ἤκουσα φωνῆς μεγάλης ἐκ 16
τοῦ ναοῦ λεγούσης τοῖς ἑπτὰ
ἀγγέλοις, Ὑπάγετε καὶ ἐκχέατε
τὰς φιάλας τοῦ θυμοῦ τοῦ Θεοῦ
εἰς τὴν γῆν. Καὶ ἀπῆλθεν ὁ πρῶ- 2
τος καὶ ἐξέχεε τὴν φιάλην αὐτοῦ
ἐπὶ τὴν γῆν· καὶ ἐγένετο ἕλκος
κακὸν καὶ πονηρὸν εἰς τοὺς ἀν-
θρώπους τοὺς ἔχοντας τὸ χάραγμα
τοῦ θηρίου, καὶ τοὺς τῇ εἰκόνι
αὐτοῦ προσκυνοῦντας. Καὶ ὁ δεύ- 3
τερος ἄγγελος ἐξέχεε τὴν φιάλην
αὐτοῦ εἰς τὴν θάλασσαν· καὶ ἐγέ-
νετο αἷμα ὡς νεκροῦ, καὶ πᾶσα ψυ-
χὴ ζῶσα ἀπέθανεν ἐν τῇ θαλάσσῃ.
Καὶ ὁ τρίτος ἄγγελος ἐξέχεε τὴν 4
φιάλην αὐτοῦ εἰς τοὺς ποταμοὺς
καὶ εἰς τὰς πηγὰς τῶν ὑδάτων·
καὶ ἐγένετο αἷμα. Καὶ ἤκουσα 5
τοῦ ἀγγέλου τῶν ὑδάτων λέγοντος,
Δίκαιος, Κύριε, εἶ, ὁ ὢν καὶ ὁ
ἦν καὶ ὁ ὅσιος, ὅτι ταῦτα ἔκρινας·
ὅτι αἷμα ἁγίων καὶ προφητῶν 6
ἐξέχεαν, καὶ αἷμα αὐτοῖς ἔδωκας
πιεῖν· ἄξιοί γάρ εἰσι. καὶ ἤκουσα 7
ἄλλου ἐκ τοῦ θυσιαστηρίου λέγον-
τος, Ναί, Κύριε ὁ Θεὸς ὁ παντο-
κράτωρ, ἀληθιναὶ καὶ δίκαιαι αἱ
κρίσεις σου. Καὶ ὁ τέταρτος ἄγγε- 8
λος ἐξέχεε τὴν φιάλην αὐτοῦ ἐπὶ
τὸν ἥλιον· καὶ ἐδόθη αὐτῷ καυ-
ματίσαι τοὺς ἀνθρώπους ἐν πυρί·
καὶ ἐκαυματίσθησαν οἱ ἄνθρωποι 9
καῦμα μέγα, καὶ ἐβλασφήμησαν
τὸ ὄνομα τοῦ Θεοῦ τοῦ ἔχοντος
ἐξουσίαν ἐπὶ τὰς πληγὰς ταύτας,
καὶ οὐ μετενόησαν δοῦναι αὐτῷ
δόξαν.

Καὶ ὁ πέμπτος ἄγγελος ἐξέχεε 10
τὴν φιάλην αὐτοῦ ἐπὶ τὸν θρόνον
τοῦ θηρίου· καὶ ἐγένετο ἡ βασι-
λεία αὐτοῦ ἐσκοτωμένη· καὶ ἐμασ-

σῶντο τὰς γλώσσας αὐτῶν ἐκ τοῦ
11 πόνου, καὶ ἐβλασφήμησαν τὸν Θεὸν
τοῦ οὐρανοῦ ἐκ τῶν πόνων αὐτῶν
καὶ ἐκ τῶν ἑλκῶν αὐτῶν, καὶ οὐ
μετενόησαν ἐκ τῶν ἔργων αὐτῶν.
12 Καὶ ὁ ἕκτος ἄγγελος ἐξέχεε τὴν
φιάλην αὐτοῦ ἐπὶ τὸν ποταμὸν
τὸν μέγαν τὸν Εὐφράτην· καὶ
ἐξηράνθη τὸ ὕδωρ αὐτοῦ, ἵνα
ἑτοιμασθῇ ἡ ὁδὸς τῶν βασιλέων
13 τῶν ἀπὸ ἀνατολῶν ἡλίου. Καὶ
εἶδον ἐκ τοῦ στόματος τοῦ δρά-
κοντος καὶ ἐκ τοῦ στόματος τοῦ
θηρίου καὶ ἐκ τοῦ στόματος τοῦ
ψευδοπροφήτου πνεύματα τρία
14 ἀκάθαρτα ὅμοια βατράχοις· εἰσὶ
γὰρ πνεύματα δαιμόνων ποιοῦντα
σημεῖα, ἃ ἐκπορεύεται ἐπὶ τοὺς
βασιλεῖς τῆς γῆς καὶ τῆς οἰκουμέ-
νης ὅλης, συναγαγεῖν αὐτοὺς εἰς
πόλεμον τῆς ἡμέρας ἐκείνης τῆς
μεγάλης τοῦ Θεοῦ τοῦ παντοκρά-
15 τορος. Ἰδοὺ ἔρχομαι ὡς κλέπτης·
μακάριος ὁ γρηγορῶν, καὶ τηρῶν
τὰ ἱμάτια αὐτοῦ, ἵνα μὴ γυμνὸς
περιπατῇ, καὶ βλέπωσι τὴν ἀσχη-
16 μοσύνην αὐτοῦ. καὶ συνήγαγεν
αὐτοὺς εἰς τὸν τόπον τὸν καλού-
17 μενον Ἑβραϊστὶ Ἁρμαγεδδών. Καὶ
ὁ ἕβδομος ἄγγελος ἐξέχεε τὴν
φιάλην αὐτοῦ εἰς τὸν ἀέρα· καὶ
ἐξῆλθε φωνὴ μεγάλη ἀπὸ τοῦ
ναοῦ τοῦ οὐρανοῦ ἀπὸ τοῦ θρό-
18 νου, λέγουσα, Γέγονε. καὶ ἐγέ-
νοντο φωναὶ καὶ βρονταὶ καὶ
ἀστραπαὶ, καὶ σεισμὸς ἐγένετο
μέγας, οἷος οὐκ ἐγένετο ἀφ' οὗ
οἱ ἄνθρωποι ἐγένοντο ἐπὶ τῆς
γῆς, τηλικοῦτος σεισμὸς οὕτω μέ-
19 γας. καὶ ἐγένετο ἡ πόλις ἡ με-
γάλη εἰς τρία μέρη, καὶ αἱ πόλεις
τῶν ἐθνῶν ἔπεσον· καὶ Βαβυλὼν

Reich ward verfinstert, und sie zerbissen ihre Zungen vor Schmerzen. Und lästerten 11 Gott im Himmel vor ihren Schmerzen und vor ihren Drüsen, und thaten nicht Buße für ihre Werke. Und 12 der sechste Engel goß aus seine Schale auf den großen Wasserstrom Euphrat, und das Wasser vertrocknete, auf daß bereitet würde der Weg den Königen von Aufgang der Sonne. Und ich sahe aus 13 dem Munde des Drachen, und aus dem Munde des Thiers, und aus dem Munde des falschen Propheten, drei unreine Geister gehen, gleich Fröschen. Und sind Geister 14 der Teufel; die thun Zeichen, und gehen aus zu den Königen auf Erden, und auf den ganzen Kreis der Welt, sie zu versammeln in den Streit, auf jenen großen Tag Gottes, des Allmächtigen. Siehe, ich 15 komme als ein Dieb. Selig ist, der da wachet und hält seine Kleider, daß er nicht bloß wandele, und man nicht seine Schande sehe. Und er hat sie versam- 16 melt an einen Ort, der da heißt auf Ebräisch Harmageddon. Und der siebente 17 Engel goß aus seine Schale in die Luft. Und es ging aus eine Stimme vom Himmel aus dem Stuhl, die sprach: Es ist geschehen. Und es wurden Stimmen, 18 und Donner, und Blitze; und ward ein großes Erdbeben, daß solches nicht gewesen ist, seit der Zeit Menschen auf Erden gewesen sind, solches Erdbeben also groß. Und aus der 19 großen Stadt wurden drei Theile, und die Städte der Heiden fielen. Und Babylon der großen ward gedacht vor Gott, ihr zu geben den Kelch des Weins von seinem

20 grimmigen Zorn. Und alle Inseln entflohen, und keine
21 Berge wurden gefunden. Und ein großer Hagel, als ein Centner, fiel vom Himmel auf die Menschen, und die Menschen lästerten Gott über der Plage des Hagels; denn seine Plage ist sehr groß.

17 1 Und es kam einer von den sieben Engeln, die die sieben Schalen hatten, redete mit mir, und sprach zu mir: Komm, ich will dir zeigen das Urtheil der großen Hure, die da auf vielen Wassern
2 sitzt; mit welcher gehuret haben die Könige auf Erden, und die da wohnen auf Erden, trunken geworden sind von dem Wein ihrer Hure-
3 rei. Und er brachte mich im Geist in die Wüste. Und ich sahe das Weib sitzen auf einem rosinfarbenen Thier, das war voll Namen der Lästerung, und hatte sieben Häup-
4 ter und zehn Hörner. Und das Weib war bekleidet mit Scharlach und Rosinfarbe, und übergoldet mit Golde, und Edelgesteinen, und Perlen; und hatte einen goldenen Becher in der Hand, voll Greuel und Unsauber-
5 keit ihrer Hurerei; und an ihrer Stirn geschrieben den Namen, das Geheimniß, die große Babylon, die Mutter der Hurerei und aller Greuel
6 auf Erden. Und ich sahe das Weib trunken von dem Blut der Heiligen, und von dem Blut der Zeugen Jesu. Und ich verwunderte mich sehr, da ich sie sahe.

ἡ μεγάλη ἐμνήσθη ἐνώπιον τοῦ Θεοῦ, δοῦναι αὐτῇ τὸ ποτήριον τοῦ οἴνου τοῦ θυμοῦ τῆς ὀργῆς αὐτοῦ. καὶ πᾶσα νῆσος ἔφυγε, 20
καὶ ὄρη οὐχ εὑρέθησαν. καὶ χά- 21
λαζα μεγάλη ὡς ταλαντιαία καταβαίνει ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ἐπὶ τοὺς ἀνθρώπους· καὶ ἐβλασφήμησαν οἱ ἄνθρωποι τὸν Θεὸν ἐκ τῆς πληγῆς τῆς χαλάζης, ὅτι μεγάλη ἐστὶν ἡ πληγὴ αὐτῆς σφόδρα.

ΚΑΙ ἦλθεν εἷς ἐκ τῶν ἑπτὰ 17 1
ἀγγέλων τῶν ἐχόντων τὰς ἑπτὰ φιάλας, καὶ ἐλάλησε μετ' ἐμοῦ, λέγων μοι, Δεῦρο, δείξω σοι τὸ κρῖμα τῆς πόρνης τῆς μεγάλης, τῆς καθημένης ἐπὶ τῶν ὑδάτων τῶν πολλῶν· μεθ' ἧς ἐπόρνευσαν 2
οἱ βασιλεῖς τῆς γῆς, καὶ ἐμεθύσθησαν ἐκ τοῦ οἴνου τῆς πορνείας αὐτῆς οἱ κατοικοῦντες τὴν γῆν. καὶ ἀπήνεγκέ με εἰς ἔρημον ἐν 3
πνεύματι· καὶ εἶδον γυναῖκα καθημένην ἐπὶ θηρίον κόκκινον, γέμον ὀνομάτων βλασφημίας, ἔχον κεφαλὰς ἑπτὰ καὶ κέρατα δέκα. καὶ ἡ γυνὴ ἦν περιβεβλημένη πορ- 4
φύρᾳ καὶ κοκκίνῳ, καὶ κεχρυσωμένη χρυσῷ καὶ λίθῳ τιμίῳ καὶ μαργαρίταις, ἔχουσα χρυσοῦν ποτήριον ἐν τῇ χειρὶ αὐτῆς, γέμον βδελυγμάτων καὶ ἀκαθάρτητος πορνείας αὐτῆς, καὶ ἐπὶ τὸ μέτω- 5
πον αὐτῆς ὄνομα γεγραμμένον, Μυστήριον, Βαβυλὼν ἡ μεγάλη, ἡ μήτηρ τῶν πορνῶν καὶ τῶν βδελυγμάτων τῆς γῆς. Καὶ εἶδον 6
τὴν γυναῖκα μεθύουσαν ἐκ τοῦ αἵματος τῶν ἁγίων, καὶ ἐκ τοῦ αἵματος τῶν μαρτύρων Ἰησοῦ· καὶ ἐθαύμασα, ἰδὼν αὐτὴν, θαῦμα μέγα.

7 Καὶ εἶπέ μοι ὁ ἄγγελος, Διατί ἐθαύμασας; ἐγώ σοι ἐρῶ τὸ μυστήριον τῆς γυναικὸς, καὶ τοῦ θηρίου τοῦ βαστάζοντος αὐτὴν, τοῦ ἔχοντος τὰς ἑπτὰ κεφαλὰς
8 καὶ τὰ δέκα κέρατα. Θηρίον ὃ εἶδες, ἦν, καὶ οὐκ ἔστι, καὶ μέλλει ἀναβαίνειν ἐκ τῆς ἀβύσσου, καὶ εἰς ἀπώλειαν ὑπάγειν· καὶ θαυμάσονται οἱ κατοικοῦντες ἐπὶ τῆς γῆς, (ὧν οὐ γέγραπται τὰ ὀνόματα ἐπὶ τὸ βιβλίον τῆς ζωῆς ἀπὸ καταβολῆς κόσμου,) βλέποντες τὸ θηρίον ὅ τι ἦν, καὶ οὐκ ἔστι,
9 καίπερ ἐστίν. ὧδε ὁ νοῦς ὁ ἔχων σοφίαν. αἱ ἑπτὰ κεφαλαὶ ὄρη εἰσὶν ἑπτὰ, ὅπου ἡ γυνὴ κάθηται ἐπ' αὐτῶν, καὶ βασιλεῖς ἑπτά εἰ-
10 σιν· οἱ πέντε ἔπεσαν, καὶ ὁ εἷς ἐστιν, ὁ ἄλλος οὔπω ἦλθε· καὶ ὅταν ἔλθῃ, ὀλίγον αὐτὸν δεῖ μεῖ-
11 ναι. καὶ τὸ θηρίον ὃ ἦν καὶ οὐκ ἔστι, καὶ αὐτὸς ὄγδοός ἐστι, καὶ ἐκ τῶν ἑπτά ἐστι, καὶ εἰς ἀπώ-
12 λειαν ὑπάγει. Καὶ τὰ δέκα κέρατα ἃ εἶδες, δέκα βασιλεῖς εἰσιν, οἵτινες βασιλείαν οὔπω ἔλαβον, ἀλλ' ἐξουσίαν ὡς βασιλεῖς μίαν ὥραν λαμβάνουσι μετὰ τοῦ θη-
13 ρίου. οὗτοι μίαν γνώμην ἔχουσι, καὶ τὴν δύναμιν καὶ τὴν ἐξουσίαν ἑαυτῶν τῷ θηρίῳ διαδιδώσουσιν.
14 οὗτοι μετὰ τοῦ ἀρνίου πολεμήσουσι, καὶ τὸ ἀρνίον νικήσει αὐτοὺς, ὅτι Κύριος κυρίων ἐστὶ καὶ Βασιλεὺς βασιλέων, καὶ οἱ μετ' αὐτοῦ κλητοὶ καὶ ἐκλεκτοὶ καὶ πιστοί.
15 Καὶ λέγει μοι, Τὰ ὕδατα ἃ εἶδες, οὗ ἡ πόρνη κάθηται, λαοὶ καὶ ὄχλοι εἰσὶ, καὶ ἔθνη καὶ
16 γλῶσσαι. Καὶ τὰ δέκα κέρατα ἃ

Und der Engel sprach zu 7
mir: Warum verwunderst du dich? Ich will dir sagen das Geheimniß von dem Weibe, und von dem Thier, das sie trägt, und hat sieben Häupter und zehn Hörner. Das 8
Thier, das du gesehen hast, ist gewesen, und ist nicht, und wird wiederkommen aus dem Abgrund, und wird fahren in die Verdammniß, und werden sich verwundern, die auf Erden wohnen, (deren Namen nicht geschrieben stehen in dem Buch des Lebens von Anfang der Welt,) wenn sie sehen das Thier, daß es gewesen ist, und nicht ist, wiewohl es doch ist. Und 9
hier ist der Sinn, da Weisheit zu gehöret. Die sieben Häupter sind sieben Berge, auf welchen das Weib sitzt, und sind sieben Könige. Fünf 10
sind gefallen, und Einer ist, und der Andere ist noch nicht gekommen, und wenn er kommt, muß er eine kleine Zeit bleiben. Und das Thier, 11
das gewesen ist, und nicht ist, das ist der achte, und ist von den sieben, und fährt in die Verdammniß. Und die 12
zehn Hörner, die du gesehen hast, das sind zehn Könige, die das Reich noch nicht empfangen haben; aber wie Könige werden sie Eine Zeit Macht empfangen mit dem Thier. Diese haben Eine 13
Meinung, und werden ihre Kraft und Macht geben dem Thier. Diese werden streiten 14
mit dem Lamm, und das Lamm wird sie überwinden; denn es ist ein Herr aller Herren, und ein König aller Könige, und mit ihm die Berufenen und Auserwählten und Gläubigen.
Und er sprach zu mir: 15
Die Wasser, die du gesehen hast, da die Hure sitzt, sind Völker, und Schaaren, und Heiden, und Sprachen. Und 16

die zehn Hörner, die du gesehen hast auf dem Thier, die werden die Hure hassen, und werden sie wüste machen und bloß, und werden ihr Fleisch essen, und werden sie
17 mit Feuer verbrennen; denn Gott hat es ihnen gegeben in ihr Herz, zu thun seine Meinung, und zu thun einerlei Meinung, und zu geben ihr Reich dem Thier, bis daß vollendet werden die Worte
18 Gottes. Und das Weib, das du gesehen hast, ist die große Stadt, die das Reich hat über die Könige auf Erden.

εἶδες ἐπὶ τὸ θηρίον, οὗτοι μισήσουσι τὴν πόρνην, καὶ ἠρημωμένην ποιήσουσιν αὐτὴν καὶ γυμνὴν, καὶ τὰς σάρκας αὐτῆς φάγονται, καὶ αὐτὴν κατακαύσουσιν ἐν πυρί.
17 ὁ γὰρ Θεὸς ἔδωκεν εἰς τὰς καρδίας αὐτῶν ποιῆσαι τὴν γνώμην αὐτοῦ, καὶ ποιῆσαι μίαν γνώμην, καὶ δοῦναι τὴν βασιλείαν αὐτῶν τῷ θηρίῳ, ἄχρι τελεσθῇ τὰ ῥήματα τοῦ Θεοῦ. Καὶ ἡ γυνὴ ἣν
18 εἶδες, ἔστιν ἡ πόλις ἡ μεγάλη, ἡ ἔχουσα βασιλείαν ἐπὶ τῶν βασιλέων τῆς γῆς.

18 Und darnach sahe ich einen andern Engel niederfahren vom Himmel, der hatte eine große Macht, und die Erde ward erleuchtet von
2 seiner Klarheit; und schrie aus Macht mit großer Stimme, und sprach: Sie ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon, die große, und eine Behausung der Teufel geworden, und ein Behältniß aller unreinen Geister, und ein Behältniß aller unreinen
3 und feindseligen Vögel; denn von dem Wein des Zorns ihrer Hurerei haben alle Heiden getrunken, und die Könige auf Erden haben mit ihr Hurerei getrieben, und ihre Kaufleute sind reich geworden von ihrer großen Wollust.
4 Und ich hörte eine andere Stimme vom Himmel, die sprach: Gehet aus von ihr, mein Volk, daß ihr nicht theilhaftig werdet ihrer Sünden, auf daß ihr nicht empfanget etwas von ihren
5 Plagen. Denn ihre Sünden reichen bis in den Himmel, und Gott denkt an ihren
6 Frevel. Bezahlet ihr, wie sie euch bezahlet hat, und machet es ihr zwiefältig nach ihren Werken; und mit wel-

ΚΑΙ μετὰ ταῦτα εἶδον ἄγγελον 1
καταβαίνοντα ἐκ τοῦ οὐρανοῦ, ἔχοντα ἐξουσίαν μεγάλην· καὶ ἡ γῆ ἐφωτίσθη ἐκ τῆς δόξης αὐτοῦ.
καὶ ἔκραξεν ἐν ἰσχύϊ, φωνῇ με- 2
γάλῃ λέγων, Ἔπεσεν, ἔπεσε Βαβυλὼν ἡ μεγάλη, καὶ ἐγένετο κατοικητήριον δαιμόνων, καὶ φυλακὴ παντὸς πνεύματος ἀκαθάρτου, καὶ φυλακὴ παντὸς ὀρνέου ἀκαθάρτου καὶ μεμισημένου· ὅτι 3
ἐκ τοῦ οἴνου τοῦ θυμοῦ τῆς πορνείας αὐτῆς πέπωκε πάντα τὰ ἔθνη, καὶ οἱ βασιλεῖς τῆς γῆς μετ' αὐτῆς ἐπόρνευσαν, καὶ οἱ ἔμποροι τῆς γῆς ἐκ τῆς δυνάμεως τοῦ στρήνους αὐτῆς ἐπλούτησαν.
Καὶ ἤκουσα ἄλλην φωνὴν ἐκ 4
τοῦ οὐρανοῦ λέγουσαν, Ἐξέλθετε ἐξ αὐτῆς, ὁ λαός μου, ἵνα μὴ συγκοινωνήσητε ταῖς ἁμαρτίαις αὐτῆς, καὶ ἵνα μὴ λάβητε ἐκ τῶν πληγῶν αὐτῆς· ὅτι ἠκολούθησαν 5
αὐτῆς αἱ ἁμαρτίαι ἄχρι τοῦ οὐρανοῦ, καὶ ἐμνημόνευσεν ὁ Θεὸς τὰ ἀδικήματα αὐτῆς. ἀπόδοτε αὐ- 6
τῇ ὡς καὶ αὐτὴ ἀπέδωκεν ὑμῖν, καὶ διπλώσατε αὐτῇ διπλᾶ κατὰ

τὰ ἔργα αὐτῆς· ἐν τῷ ποτηρίῳ
ᾧ ἐκέρασε, κεράσατε αὐτῇ δι-
7 πλοῦν. ὅσα ἐδόξασεν ἑαυτὴν καὶ
ἐστρηνίασε, τοσοῦτον δότε αὐτῇ
βασανισμὸν καὶ πένθος. ὅτι ἐν
τῇ καρδίᾳ αὐτῆς λέγει, Κάθημαι
βασίλισσα, καὶ χήρα οὐκ εἰμί, καὶ
8 πένθος οὐ μὴ ἴδω, διὰ τοῦτο ἐν
μιᾷ ἡμέρᾳ ἥξουσιν αἱ πληγαὶ
αὐτῆς, θάνατος καὶ πένθος καὶ
λιμός· καὶ ἐν πυρὶ κατακαυθήσε-
ται· ὅτι ἰσχυρὸς Κύριος ὁ Θεὸς ὁ
9 κρίνων αὐτήν. Καὶ κλαύσονται
αὐτὴν καὶ κόψονται ἐπ' αὐτῇ οἱ
βασιλεῖς τῆς γῆς, οἱ μετ' αὐτῆς
πορνεύσαντες καὶ στρηνιάσαντες,
ὅταν βλέπωσι τὸν καπνὸν τῆς
10 πυρώσεως αὐτῆς, ἀπὸ μακρόθεν
ἑστηκότες διὰ τὸν φόβον τοῦ βα-
σανισμοῦ αὐτῆς, λέγοντες, Οὐαὶ,
οὐαὶ ἡ πόλις ἡ μεγάλη Βαβυλών,
ἡ πόλις ἡ ἰσχυρά, ὅτι ἐν μιᾷ
11 ὥρᾳ ἦλθεν ἡ κρίσις σου. Καὶ οἱ
ἔμποροι τῆς γῆς κλαίουσι καὶ
πενθοῦσιν ἐπ' αὐτῇ, ὅτι τὸν γό-
μον αὐτῶν οὐδεὶς ἀγοράζει οὐκέτι,
12 γόμον χρυσοῦ καὶ ἀργύρου, καὶ
λίθου τιμίου καὶ μαργαρίτου, καὶ
βύσσου καὶ πορφύρας, καὶ σηρικοῦ
καὶ κοκκίνου, καὶ πᾶν ξύλον θύϊ-
νον, καὶ πᾶν σκεῦος ἐλεφάντινον,
καὶ πᾶν σκεῦος ἐκ ξύλου τιμιω-
τάτου καὶ χαλκοῦ καὶ σιδήρου καὶ
13 μαρμάρου, καὶ κινάμωμον καὶ θυ-
μιάματα, καὶ μύρον καὶ λίβανον,
καὶ οἶνον καὶ ἔλαιον, καὶ σεμί-
δαλιν καὶ σῖτον, καὶ κτήνη καὶ
πρόβατα, καὶ ἵππων καὶ ὀχεδῶν
καὶ σωμάτων, καὶ ψυχὰς ἀνθρώ-
14 πων. καὶ ἡ ὀπώρα τῆς ἐπιθυμίας
τῆς ψυχῆς σου ἀπῆλθεν ἀπὸ σοῦ,
καὶ πάντα τὰ λιπαρὰ καὶ τὰ

chem Kelch sie euch eingeschenket hat, schenket ihr zwiefältig ein. Wie viel sie sich 7
herrlich gemacht, und ihren Muthwillen gehabt hat, so viel schenket ihr Qual und Leid ein; denn sie spricht in ihrem Herzen: Ich sitze, und bin eine Königin, und werde keine Wittwe sein, und Leid werde ich nicht sehen. Darum 8
werden ihre Plagen auf Einen Tag kommen, der Tod, Leid und Hunger; mit Feuer wird sie verbrannt werden. Denn stark ist Gott, der Herr, der sie richten wird. Und es werden sie beweinen 9
und sich über sie beklagen die Könige auf Erden, die mit ihr gehuret und Muthwillen getrieben haben, wenn sie sehen werden den Rauch von ihrem Brande; und 10
werden von ferne stehen vor Furcht ihrer Qual, und sprechen: Wehe, wehe, die große Stadt Babylon, die starke Stadt! Auf Eine Stunde ist dein Gericht gekommen. Und die Kaufleute 11
auf Erden werden weinen und Leid tragen bei sich selbst, daß ihre Waare Niemand mehr kaufen wird, die Waare des Goldes, und 12
Silbers, und Edelgesteins, und die Perlen, und Seiden, und Purpur, und Scharlach, und allerlei Thinenholz, und allerlei Gefäß von Elfenbein, und allerlei Gefäß von köstlichem Holz, und von Erz, und von Eisen, und von Marmor, und 13
Cinnamet, und Thymian, und Salben, und Weihrauch, und Wein, und Oel, und Semmel, und Weizen, und Vieh, und Schafe, und Pferde, und Wagen, und Leichname, und Seelen der Menschen. Und das Obst, 14
da deine Seele Lust an hatte, ist von dir gewichen, und Alles, was völlig und

herrlich war, ist von dir gewichen, und du wirst solches
15 nicht mehr finden. Die Kaufleute solcher Waare, die von ihr sind reich geworden, werden von ferne stehen vor Furcht ihrer Qual, weinen
16 und klagen, und sagen: Wehe, wehe, die große Stadt, die bekleidet war mit Seiden und Purpur, und Scharlach, und übergoldet war mit Golde, und Edelgesteine und Perlen! Denn
17 in Einer Stunde ist verwüstet solcher Reichthum. Und alle Schiffherren, und der Haufe, die auf den Schiffen handthieren, und Schiffleute, die auf dem Meer handthieren, standen von
18 ferne; und schrieen, da sie den Rauch von ihrem Brande sahen, und sprachen: Wer ist gleich der großen Stadt?
19 Und sie warfen Staub auf ihre Häupter, und schrieen, weineten und klagten, und sprachen: Wehe, wehe, die große Stadt, in welcher reich geworden sind Alle, die da Schiffe im Meer hatten, von ihrer Waare! Denn in Einer Stunde ist sie verwüstet.
20 Freue dich über sie, Himmel, und ihr heiligen Apostel und Propheten; denn Gott hat euer Urtheil an ihr gerichtet.

21 Und ein starker Engel hob einen großen Stein auf, als einen Mühlstein, warf ihn ins Meer, und sprach: Also wird mit einem Sturm verworfen die große Stadt Babylon, und nicht mehr er-
22 funden werden. Und die Stimme der Sänger und Saitenspieler, Pfeifer und Posaunen soll nicht mehr in dir gehöret werden, und kein Handwerksmann einiges Handwerks soll mehr in dir erfunden werden, und die

λαμπρα ἀπῆλθεν ἀπὸ σοῦ, καὶ οὐκέτι οὐ μὴ εὑρήσῃς αὐτά. Οἱ 15
ἔμποροι τούτων, οἱ πλουτήσαντες
ἀπ' αὐτῆς, ἀπὸ μακρόθεν στήσονται διὰ τὸν φόβον τοῦ βασανισμοῦ αὐτῆς, κλαίοντες καὶ πενθοῦντες, καὶ λέγοντες, Οὐαὶ, οὐαὶ 16
ἡ πόλις ἡ μεγάλη, ἡ περιβεβλημένη βύσσινον καὶ πορφυροῦν καὶ κόκκινον, καὶ κεχρυσωμένη ἐν χρυσῷ καὶ λίθῳ τιμίῳ καὶ μαργαρίταις· ὅτι μιᾷ ὥρᾳ ἠρημώθη 17
ὁ τοσοῦτος πλοῦτος. Καὶ πᾶς κυβερνήτης, καὶ πᾶς ἐπὶ τῶν πλοίων ὁ ὅμιλος, καὶ ναῦται, καὶ ὅσοι τὴν θάλασσαν ἐργάζονται, ἀπὸ μακρόθεν ἔστησαν, καὶ ἔκρα- 18
ζον ὁρῶντες τὸν καπνὸν τῆς πυρώσεως αὐτῆς, λέγοντες, Τίς ὁμοία τῇ πόλει τῇ μεγάλῃ; καὶ ἔβαλον χοῦν ἐπὶ τὰς κεφαλὰς αὐτῶν, καὶ ἔκραζον κλαίοντες καὶ πενθοῦντες, λέγοντες, Οὐαὶ, οὐαὶ ἡ πόλις ἡ μεγάλη, ἐν ᾗ ἐπλούτησαν πάντες οἱ ἔχοντες πλοῖα ἐν τῇ θαλάσσῃ ἐκ τῆς τιμιότητος αὐτῆς· ὅτι μιᾷ ὥρᾳ ἠρημώθη. Εὐφραίνου ἐπ' 20
αὐτὴν, οὐρανὲ, καὶ οἱ ἅγιοι ἀπόστολοι καὶ οἱ προφῆται, ὅτι ἔκρινεν ὁ Θεὸς τὸ κρῖμα ὑμῶν ἐξ αὐτῆς.

Καὶ ἦρεν εἷς ἄγγελος ἰσχυρὸς 21
λίθον ὡς μύλον μέγαν, καὶ ἔβαλεν εἰς τὴν θάλασσαν, λέγων, Οὕτως ὁρμήματι βληθήσεται Βαβυλὼν ἡ μεγάλη πόλις, καὶ οὐ μὴ εὑρεθῇ ἔτι. καὶ φωνὴ κιθαρῳ- 22
δῶν καὶ μουσικῶν καὶ αὐλητῶν καὶ σαλπιστῶν οὐ μὴ ἀκουσθῇ ἐν σοὶ ἔτι, καὶ πᾶς τεχνίτης πάσης τέχνης οὐ μὴ εὑρεθῇ ἐν σοὶ ἔτι, καὶ φωνὴ μύλου οὐ μὴ ἀκουσθῇ

23 ἐν σοὶ ἔτι, καὶ φῶς λύχνου οὐ μὴ φανῇ ἐν σοὶ ἔτι, καὶ φωνὴ νυμφίου καὶ νύμφης οὐ μὴ ἀκουσθῇ ἐν σοὶ ἔτι· ὅτι οἱ ἔμποροί σου ἦσαν οἱ μεγιστᾶνες τῆς γῆς, ὅτι ἐν τῇ φαρμακείᾳ σου ἐπλανήθη-
24 σαν πάντα τὰ ἔθνη. καὶ ἐν αὐτῇ αἷμα προφητῶν καὶ ἁγίων εὑρέθη, καὶ πάντων τῶν ἐσφαγμένων ἐπὶ τῆς γῆς.

19 ΚΑΙ μετὰ ταῦτα ἤκουσα ὡς φωνὴν ὄχλου πολλοῦ μεγάλην ἐν τῷ οὐρανῷ, λεγόντος, Ἀλληλούϊα· ἡ σωτηρία καὶ ἡ δόξα καὶ ἡ τιμὴ
2 καὶ ἡ δύναμις Κυρίῳ τῷ Θεῷ ἡμῶν· ὅτι ἀληθιναὶ καὶ δίκαιαι αἱ κρίσεις αὐτοῦ· ὅτι ἔκρινε τὴν πόρνην τὴν μεγάλην, ἥτις ἔφθειρε τὴν γῆν ἐν τῇ πορνείᾳ αὐτῆς, καὶ ἐξεδίκησε τὸ αἷμα τῶν δούλων αὐτοῦ ἐκ τῆς χειρὸς αὐτῆς.
3 καὶ δεύτερον εἴρηκαν, Ἀλληλούϊα· καὶ ὁ καπνὸς αὐτῆς ἀναβαίνει εἰς
4 τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων. Καὶ ἔπεσον οἱ πρεσβύτεροι οἱ εἴκοσι καὶ τέσσαρες, καὶ τὰ τέσσαρα ζῶα, καὶ προσεκύνησαν τῷ Θεῷ τῷ καθημένῳ ἐπὶ τοῦ θρόνου, λέγον-
5 τες, Ἀμήν· Ἀλληλούϊα. Καὶ φωνὴ ἐκ τοῦ θρόνου ἐξῆλθε λέγουσα, Αἰνεῖτε τὸν Θεὸν ἡμῶν, πάντες οἱ δοῦλοι αὐτοῦ καὶ οἱ φοβούμενοι αὐτὸν, καὶ οἱ μικροὶ καὶ οἱ
6 μεγάλοι. καὶ ἤκουσα ὡς φωνὴν ὄχλου πολλοῦ, καὶ ὡς φωνὴν ὑδάτων πολλῶν, καὶ ὡς φωνὴν βροντῶν ἰσχυρῶν, λεγόντων, Ἀλληλούϊα· ὅτι ἐβασίλευσε Κύριος ὁ
7 Θεὸς ὁ παντοκράτωρ. χαίρωμεν καὶ ἀγαλλιώμεθα, καὶ δῶμεν τὴν δόξαν αὐτῷ· ὅτι ἦλθεν ὁ γάμος τοῦ ἀρνίου, καὶ ἡ γυνὴ αὐτοῦ

Stimme der Mühle soll nicht mehr in dir gehöret werden, und das Licht der 23
Leuchte soll nicht mehr in dir leuchten, und die Stimme des Bräutigams und der Braut soll nicht mehr in dir gehöret werden; denn deine Kaufleute waren Fürsten auf Erden, denn durch deine Zauberei sind verirret worden alle Heiden. Und das 24
Blut der Propheten und der Heiligen ist in ihr erfunden worden, und aller derer, die auf Erden erwürget sind.

Darnach hörte ich eine 19
Stimme großer Schaaren im Himmel, die sprachen: Halleluja! Heil und Preis, Ehre und Kraft sei Gott, unserm Herrn! Denn wahr- 2
haftig und gerecht sind seine Gerichte, daß er die große Hure verurtheilet hat, welche die Erde mit ihrer Hurerei verderbet, und hat das Blut seiner Knechte von ihrer Hand gerochen. Und sprа- 3
chen zum andern Mal: Halleluja! Und der Rauch gehet auf ewiglich. Und die vier 4
und zwanzig Aeltesten und die vier Thiere fielen nieder, und beteten an Gott, der auf dem Stuhl saß, und sprachen: Amen, Halleluja! Und eine Stimme ging von 5
dem Stuhl: Lobet unsern Gott, alle seine Knechte, und die ihn fürchten, beide Kleine und Große. Und ich hörte 6
eine Stimme einer großen Schaar, und als eine Stimme großer Wasser, und als eine Stimme starker Donner, die sprachen: Halleluja! Denn der allmächtige Gott hat das Reich eingenommen. Laßt uns freuen und fröh- 7
lich sein, und ihm die Ehre geben; denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und sein Weib hat sich bereitet.

8 Und es ward ihr gegeben, sich anzuthun mit reiner und schöner Seide. (Die Seide aber ist die Gerechtigkeit der Heiligen.)

9 Und er sprach zu mir: Schreibe: Selig sind, die zu dem Abendmahl des Lammes berufen sind. Und er sprach zu mir: Dies sind wahrhaf-
10 tige Worte Gottes. Und ich fiel vor ihn zu seinen Füßen, ihn anzubeten. Und er sprach zu mir: Siehe zu, thue es nicht, ich bin dein Mitknecht, und deiner Brüder, [und derer,] die das Zeugniß Jesu haben. Bete Gott an. (Das Zeugniß aber Jesu ist der Geist der Weissagung.)

11 Und ich sahe den Himmel aufgethan; und siehe, ein weißes Pferd, und der darauf saß, hieß Treu und Wahrhaftig, und richtet und strei-
12 tet mit Gerechtigkeit. Und seine Augen sind wie eine Feuerflamme, und auf seinem Haupt viele Kronen; und hatte einen Namen geschrieben, den Niemand wußte,
13 denn er selbst. Und war angethan mit einem Kleide, das mit Blut besprenget war; und sein Name heißt
14 Gottes Wort. Und ihm folgte nach das Heer im Himmel auf weißen Pferden, angethan mit weißer und reiner
15 Seide. Und aus seinem Munde ging ein scharfes Schwert, daß er damit die Heiden schlüge; und er wird sie regieren mit der eisernen Ruthe. Und er tritt die Kelter des Weins des grimmigen Zorns des allmächtigen
16 Gottes. Und hat einen Na-

ἡτοίμασεν ἑαυτήν. καὶ ἐδόθη 8
αὐτῇ ἵνα περιβάληται βύσσινον
καθαρὸν καὶ λαμπρόν· τὸ γὰρ
βύσσινον τὰ δικαιώματά ἐστι τῶν
ἁγίων.

Καὶ λέγει μοι, Γράψον, Μακά- 9
ριοι οἱ εἰς τὸ δεῖπνον τοῦ γάμου
τοῦ ἀρνίου κεκλημένοι. Καὶ λέγει
μοι, Οὗτοι οἱ λόγοι ἀληθινοί εἰσι
τοῦ Θεοῦ. Καὶ ἔπεσον ἔμπροσθεν 10
τῶν ποδῶν αὐτοῦ προσκυνῆσαι
αὐτῷ· καὶ λέγει μοι, Ὅρα μή·
σύνδουλός σου εἰμὶ καὶ τῶν ἀδελ-
φῶν σου τῶν ἐχόντων τὴν μαρ-
τυρίαν τοῦ Ἰησοῦ· τῷ Θεῷ προσ-
κύνησον· ἡ γὰρ μαρτυρία τοῦ
Ἰησοῦ ἐστι τὸ πνεῦμα τῆς προ-
φητείας.

Καὶ εἶδον τὸν οὐρανὸν ἀνεῳ- 11
γμένον, καὶ ἰδοὺ ἵππος λευκὸς, καὶ
ὁ καθήμενος ἐπ' αὐτὸν, καλού-
μενος πιστὸς καὶ ἀληθινὸς, καὶ
ἐν δικαιοσύνῃ κρίνει καὶ πολεμεῖ·
οἱ δὲ ὀφθαλμοὶ αὐτοῦ ὡς φλὸξ 12
πυρὸς, καὶ ἐπὶ τὴν κεφαλὴν αὐ-
τοῦ διαδήματα πολλὰ· ἔχων ὄνομα
γεγραμμένον ὃ οὐδεὶς οἶδεν εἰ μὴ
αὐτός· καὶ περιβεβλημένος ἱμά- 13
τιον βεβαμμένον αἵματι· καὶ κα-
λεῖται τὸ ὄνομα αὐτοῦ, Ὁ Λόγος
τοῦ Θεοῦ. Καὶ τὰ στρατεύματα 14
τὰ ἐν τῷ οὐρανῷ ἠκολούθει αὐτῷ
ἐφ' ἵπποις λευκοῖς, ἐνδεδυμένοι
βύσσινον λευκὸν καὶ καθαρόν. καὶ 15
ἐκ τοῦ στόματος αὐτοῦ ἐκπορεύε-
ται ῥομφαία ὀξεῖα, ἵνα ἐν αὐτῇ
πατάξῃ τὰ ἔθνη· καὶ αὐτὸς ποι-
μανεῖ αὐτοὺς ἐν ῥάβδῳ σιδηρᾷ·
καὶ αὐτὸς πατεῖ τὴν ληνὸν τοῦ
οἴνου τοῦ θυμοῦ καὶ τῆς ὀργῆς
τοῦ Θεοῦ τοῦ παντοκράτορος. καὶ 16
ἔχει ἐπὶ τὸ ἱμάτιον καὶ ἐπὶ τὸν

μηρὸν αὐτοῦ τὸ ὄνομα γεγραμμένον, Βασιλεὺς βασιλέων καὶ Κύ-
17 ριος κυρίων. Καὶ εἶδον ἕνα ἄγγελον ἑστῶτα ἐν τῷ ἡλίῳ· καὶ ἔκραξε φωνῇ μεγάλῃ, λέγων πᾶσι τοῖς ὀρνέοις τοῖς πετωμένοις ἐν μεσουρανήματι, Δεῦτε καὶ συνάγεσθε εἰς τὸ δεῖπνον τοῦ μεγά-
18 λου Θεοῦ, ἵνα φάγητε σάρκας βασιλέων, καὶ σάρκας χιλιάρχων, καὶ σάρκας ἰσχυρῶν, καὶ σάρκας ἵππων καὶ τῶν καθημένων ἐπ᾽ αὐτῶν, καὶ σάρκας πάντων, ἐλευθέρων καὶ δούλων, καὶ μικρῶν
19 καὶ μεγάλων. Καὶ εἶδον τὸ θηρίον καὶ τοὺς βασιλεῖς τῆς γῆς καὶ τὰ στρατεύματα αὐτῶν συνηγμένα ποιῆσαι πόλεμον μετὰ τοῦ καθημένου ἐπὶ τοῦ ἵππου, καὶ με-
20 τὰ τοῦ στρατεύματος αὐτοῦ. καὶ ἐπιάσθη τὸ θηρίον, καὶ μετὰ τούτου ὁ ψευδοπροφήτης ὁ ποιήσας τὰ σημεῖα ἐνώπιον αὐτοῦ, ἐν οἷς ἐπλάνησε τοὺς λαβόντας τὸ χάραγμα τοῦ θηρίου, καὶ τοὺς προσκυνοῦντας τῇ εἰκόνι αὐτοῦ· ζῶντες ἐβλήθησαν οἱ δύο εἰς τὴν λίμνην τοῦ πυρὸς τὴν καιομένην
21 ἐν τῷ θείῳ. καὶ οἱ λοιποὶ ἀπεκτάνθησαν ἐν τῇ ῥομφαίᾳ τοῦ καθημένου ἐπὶ τοῦ ἵππου, τῇ ἐκπορευομένῃ ἐκ τοῦ στόματος αὐτοῦ· καὶ πάντα τὰ ὄρνεα ἐχορτάσθησαν ἐκ τῶν σαρκῶν αὐτῶν.

men geschrieben auf seinem Kleide, und auf seiner Hüfte also: Ein König aller Könige, und ein Herr aller Herren. Und ich sahe Einen 17
Engel in der Sonne stehen; und er schrie mit großer Stimme, und sprach zu allen Vögeln, die unter dem Himmel fliegen: Kommt, und versammelt euch zu dem Abendmahl des großen Got-
tes, daß ihr esset das Fleisch 18
der Könige und der Hauptleute, und das Fleisch der Starken, und der Pferde, und derer, die darauf sitzen, und das Fleisch aller Freien, und Knechte, beides der Klei-
nen und der Großen. Und 19
ich sahe das Thier, und die Könige auf Erden, und ihre Heere versammelt, Streit zu halten mit dem, der auf dem Pferde saß, und mit seinem Heer. Und das Thier ward 20
gegriffen, und mit ihm der falsche Prophet, der die Zeichen that vor ihm, durch welche er verführte, die das Malzeichen des Thiers nah-
men, und die das Bild des Thiers anbeteten; lebendig wurden diese beide in den feurigen Pfuhl geworfen, der mit Schwefel brannte. Und 21
die Andern wurden erwürget mit dem Schwert deß, der auf dem Pferde saß, das aus seinem Munde ging; und alle Vögel wurden satt von ihrem Fleisch.

20 ΚΑΙ εἶδον ἄγγελον καταβαίνοντα ἐκ τοῦ οὐρανοῦ, ἔχοντα τὴν κλεῖδα τῆς ἀβύσσου, καὶ ἅλυσιν μεγάλην ἐπὶ τὴν χεῖρα αὐτοῦ.
2 καὶ ἐκράτησε τὸν δράκοντα, τὸν ὄφιν τὸν ἀρχαῖον, ὅς ἐστι διάβολος καὶ Σατανᾶς, καὶ ἔδησεν
3 αὐτὸν χίλια ἔτη, καὶ ἔβαλεν αὐ-

Und ich sahe einen Engel 20
vom Himmel fahren, der hatte den Schlüssel zum Abgrund, und eine große Kette in seiner Hand. Und er 2
griff den Drachen, die alte Schlange, welche ist der Teufel und der Satan, und band ihn tausend Jahre, und 3

warf ihn in den Abgrund, und verschloß ihn, und versiegelte oben darauf, daß er nicht mehr verführen sollte die Heiden, bis daß vollendet würden tausend Jahre; und darnach muß er los
4 werden eine kleine Zeit. Und ich sahe Stühle, und sie setzten sich darauf, und ihnen ward gegeben das Gericht, und die Seelen der Enthaupteten, um des Zeugnisses Jesu, und um des Worts Gottes willen, und die nicht angebetet hatten das Thier, noch sein Bild, und nicht genommen hatten sein Malzeichen an ihre Stirn, und auf ihre Hand, diese lebten und regierten mit Christo
5 tausend Jahre. Die andern Todten aber wurden nicht wieder lebendig, bis daß tausend Jahre vollendet wurden. Dies ist die erste Auf-
6 erstehung. Selig ist der und heilig, der Theil hat an der ersten Auferstehung; über solche hat der andere Tod keine Macht, sondern sie werden Priester Gottes und Christi sein, und mit ihm regieren tausend Jahre.

7 Und wenn tausend Jahre vollendet sind, wird der Satanas los werden aus seinem
8 Gefängniß, und wird ausgehen zu verführen die Heiden in den vier Oertern der Erde, den Gog und Magog, sie zu versammeln in einen Streit, welcher Zahl ist wie
9 der Sand am Meer. Und sie traten auf die Breite der Erde, und umringten das Heerlager der Heiligen und die geliebte Stadt. Und es fiel das Feuer von Gott aus dem Himmel, und verzehrte
10 sie. Und der Teufel, der sie verführte, ward geworfen in den feurigen Pfuhl und Schwefel, da das Thier und der falsche Prophet war;

τον εἰς την ἄβυσσον, καὶ ἔκλεισεν αὐτὸν, καὶ ἐσφράγισεν ἐπάνω αὐτοῦ, ἵνα μὴ πλανήσῃ τὰ ἔθνη ἔτι, ἄχρι τελεσθῇ τὰ χίλια ἔτη· καὶ μετὰ ταῦτα δεῖ αὐτὸν λυθῆναι μικρὸν χρόνον. 4 *Καὶ εἶδον θρόνους, καὶ ἐκάθισαν ἐπ' αὐτοὺς, καὶ κρῖμα ἐδόθη αὐτοῖς· καὶ τὰς ψυχὰς τῶν πεπελεκισμένων διὰ τὴν μαρτυρίαν Ἰησοῦ καὶ διὰ τὸν λόγον τοῦ Θεοῦ, καὶ οἵτινες οὐ προσεκύνησαν τῷ θηρίῳ οὔτε τῇ εἰκόνι αὐτοῦ, καὶ οὐκ ἔλαβον τὸ χάραγμα ἐπὶ τὸ μέτωπον αὐτῶν καὶ ἐπὶ τὴν χεῖρα αὐτῶν· καὶ ἔζησαν καὶ ἐβασίλευσαν μετὰ Χριστοῦ τὰ χίλια ἔτη·* 5 *οἱ δὲ λοιποὶ τῶν νεκρῶν οὐκ ἐνέζησαν ἕως τελεσθῇ τὰ χίλια ἔτη. αὕτη ἡ ἀνάστασις ἡ πρώτη.* 6 *Μακάριος καὶ ἅγιος ὁ ἔχων μέρος ἐν τῇ ἀναστάσει τῇ πρώτῃ· ἐπὶ τούτων ὁ θάνατος ὁ δεύτερος οὐκ ἔχει ἐξουσίαν, ἀλλ' ἔσονται ἱερεῖς τοῦ Θεοῦ καὶ τοῦ Χριστοῦ, καὶ βασιλεύσουσι μετ' αὐτοῦ χίλια ἔτη.*

Καὶ ὅταν τελεσθῇ τὰ χίλια ἔτη, 7 *λυθήσεται ὁ Σατανᾶς ἐκ τῆς φυλακῆς αὐτοῦ, καὶ ἐξελεύσεται πλανῆσαι τὰ ἔθνη τὰ ἐν ταῖς τέσσαρσι* 8 *γωνίαις τῆς γῆς, τὸν Γὼγ καὶ τὸν Μαγώγ, συναγαγεῖν αὐτοὺς εἰς πόλεμον, ὧν ὁ ἀριθμὸς ὡς ἡ ἄμμος τῆς θαλάσσης· καὶ ἀνέβησαν* 9 *ἐπὶ τὸ πλάτος τῆς γῆς, καὶ ἐκύκλωσαν τὴν παρεμβολὴν τῶν ἁγίων καὶ τὴν πόλιν τὴν ἠγαπημένην· καὶ κατέβη πῦρ ἀπὸ τοῦ Θεοῦ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ, καὶ κατέφαγεν αὐτούς·* 10 *καὶ ὁ διάβολος ὁ πλανῶν αὐτοὺς ἐβλήθη εἰς τὴν λίμνην τοῦ πυρὸς καὶ θείου, ὅπου τὸ θηρίον*

καὶ ὁ ψευδοπροφήτης· καὶ βασανισθήσονται ἡμέρας καὶ νυκτὸς εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων.

11 Καὶ εἶδον θρόνον λευκὸν μέγαν, καὶ τὸν καθήμενον ἐπ' αὐτοῦ, οὗ ἀπὸ προσώπου ἔφυγεν ἡ γῆ καὶ ὁ οὐρανός, καὶ τόπος οὐχ εὑ-
12 ρέθη αὐτοῖς. καὶ εἶδον τοὺς νεκροὺς, μικροὺς καὶ μεγάλους, ἑστῶτας ἐνώπιον τοῦ Θεοῦ, καὶ βιβλία ἠνεῴχθησαν· καὶ βιβλίον ἄλλο ἠνεῴχθη, ὅ ἐστι τῆς ζωῆς· καὶ ἐκρίθησαν οἱ νεκροὶ ἐκ τῶν γεγραμμένων ἐκ τοῖς βιβλίοις, κατὰ
13 τὰ ἔργα αὐτῶν. καὶ ἔδωκεν ἡ θάλασσα τοὺς ἐν αὐτῇ νεκροὺς, καὶ ὁ θάνατος καὶ ὁ ᾅδης ἔδωκαν τοὺς ἐν αὐτοῖς νεκροὺς· καὶ ἐκρίθησαν ἕκαστος κατὰ τὰ ἔργα αὐ-
14 τῶν. καὶ ὁ θάνατος καὶ ὁ ᾅδης ἐβλήθησαν εἰς τὴν λίμνην τοῦ πυρός· οὗτός ἐστιν ὁ δεύτερος
15 θάνατος. καὶ εἴ τις οὐχ εὑρέθη ἐν τῇ βίβλῳ τῆς ζωῆς γεγραμμένος, ἐβλήθη εἰς τὴν λίμνην τοῦ πυρός.

21 ΚΑΙ εἶδον οὐρανὸν καινὸν καὶ γῆν καινήν· ὁ γὰρ πρῶτος οὐρανὸς καὶ ἡ πρώτη γῆ παρῆλθε,
2 καὶ ἡ θάλασσα οὐκ ἔστιν ἔτι. Καὶ ἐγὼ Ἰωάννης εἶδον τὴν πόλιν τὴν ἁγίαν, Ἱερουσαλὴμ καινὴν, καταβαίνουσαν ἀπὸ τοῦ Θεοῦ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ, ἡτοιμασμένην ὡς νύμφην κεκοσμημένην τῷ ἀνδρὶ αὐτῆς.
3 καὶ ἤκουσα φωνῆς μεγάλης ἐκ τοῦ οὐρανοῦ λεγούσης, Ἰδοὺ ἡ σκηνὴ τοῦ Θεοῦ μετὰ τῶν ἀνθρώπων, καὶ σκηνώσει μετ' αὐτῶν· καὶ αὐτοὶ λαοὶ αὐτοῦ ἔσονται, καὶ αὐτὸς ὁ Θεὸς ἔσται μετ' αὐτῶν, Θεὸς
4 αὐτῶν. καὶ ἐξαλείψει ὁ Θεὸς πᾶν

und werden gequälet werden Tag und Nacht, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

11 Und ich sahe einen großen weißen Stuhl, und den, der darauf saß, vor welches Angesicht flohe die Erde und der Himmel, und ihnen ward keine Stätte erfunden. 12 Und ich sahe die Todten, beide groß und klein, stehen vor Gott; und die Bücher wurden aufgethan, und ein anderes Buch ward aufgethan, welches ist des Lebens. Und die Todten wurden gerichtet, nach der Schrift in den Büchern, nach ihren Werken. 13 Und das Meer gab die Todten, die darinnen waren; und der Tod und die Hölle gaben die Todten, die darinnen waren; und sie wurden gerichtet, ein Jeglicher nach seinen Werken. 14 Und der Tod und die Hölle wurden geworfen in den feurigen Pfuhl. Das ist der andere Tod. 15 Und so Jemand nicht ward erfunden geschrieben in dem Buch des Lebens, der ward geworfen in den feurigen Pfuhl.

21 Und ich sahe einen neuen Himmel, und eine neue Erde. Denn der erste Himmel und die erste Erde verging, und das Meer ist nicht mehr. 2 Und ich Johannes sahe die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herab fahren, zubereitet als eine geschmückte Braut ihrem Manne. 3 Und hörte eine große Stimme von dem Stuhl, die sprach: Siehe da, eine Hütte Gottes bei den Menschen, und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott 4 sein; und Gott wird ab-

wischen alle Thränen von ihren Augen; und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid, noch Geschrei, noch Schmerzen wird mehr sein; denn das Erste ist vergan-
5 gen. Und der auf dem Stuhl saß, sprach: Siehe, ich mache Alles neu. Und er spricht zu mir: Schreibe; denn diese Worte sind wahrhaftig und
6 gewiß. Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende. Ich will dem Durstigen geben von dem Brunnen des leben-
7 digen Wassers umsonst. Wer überwindet, der wird es Alles ererben; und ich werde sein Gott sein, und er wird mein
8 Sohn sein. Den Verzagten aber, und Ungläubigen, und Greulichen, und Todtschlägern, und Hurern, und Zauberern, und Abgöttischen, und allen Lügnern, derer Theil wird sein in dem Pfuhl, der mit Feuer und Schwefel brennet; welches ist der andere Tod.

9 Und es kam zu mir einer von den sieben Engeln, welche die sieben Schalen voll hatten der letzten sieben Plagen, und redete mit mir, und sprach: Komm, ich will dir das Weib zeigen, die
10 Braut des Lammes. Und führte mich hin im Geist auf einen großen und hohen Berg, und zeigte mir die große Stadt, das heilige Jerusalem, herniederfahren aus dem Himmel von Gott;
11 und hatte die Herrlichkeit Gottes, und ihr Licht war gleich dem alleredelsten Stein,
12 einem hellen Jaspis; und hatte große und hohe Mauern, und hatte zwölf Thore, und auf den Thoren zwölf Engel, und Namen geschrieben, welche sind die zwölf Geschlechter der Kinder Israels

δάκρυον ἀπὸ τῶν ὀφθαλμῶν αὐτῶν· καὶ ὁ θάνατος οὐκ ἔσται ἔτι· οὔτε πένθος, οὔτε κραυγὴ, οὔτε πόνος οὐκ ἔσται ἔτι· ὅτι τὰ πρῶτα ἀπῆλθον. Καὶ εἶπεν ὁ καθή- 5
μενος ἐπὶ τοῦ θρόνου, Ἰδοὺ καινὰ πάντα ποιῶ. Καὶ λέγει μοι, Γράψον· ὅτι οὗτοι οἱ λόγοι ἀληθινοὶ καὶ πιστοί εἰσι. Καὶ εἶπέ 6
μοι, Γέγονε. ἐγώ εἰμι τὸ Α καὶ τὸ Ω, ἡ ἀρχὴ καὶ τὸ τέλος. ἐγὼ τῷ διψῶντι δώσω ἐκ τῆς πηγῆς τοῦ ὕδατος τῆς ζωῆς δωρεάν. ὁ 7
νικῶν κληρονομήσει πάντα, καὶ ἔσομαι αὐτῷ Θεὸς, καὶ αὐτὸς ἔσται μοι ὁ υἱός. δειλοῖς δὲ καὶ 8
ἀπίστοις καὶ ἐβδελυγμένοις καὶ φονεῦσι καὶ πόρνοις καὶ φαρμακεῦσι καὶ εἰδωλολάτραις, καὶ πᾶσι τοῖς ψευδέσι, τὸ μέρος αὐτῶν ἐν τῇ λίμνῃ τῇ καιομένῃ πυρὶ καὶ θείῳ, ὅ ἐστι δεύτερος θάνατος.

Καὶ ἦλθε πρός με εἷς τῶν ἑπτὰ 9
ἀγγέλων τῶν ἐχόντων τὰς ἑπτὰ φιάλας τὰς γεμούσας τῶν ἑπτὰ πληγῶν τῶν ἐσχάτων, καὶ ἐλάλησε μετ' ἐμοῦ λέγων, Δεῦρο, δείξω σοι τὴν νύμφην τοῦ ἀρνίου τὴν γυναῖκα. καὶ ἀπήνεγκέ με ἐν 10
πνεύματι ἐπ' ὄρος μέγα καὶ ὑψηλὸν, καὶ ἔδειξέ μοι τὴν πόλιν τὴν μεγάλην, τὴν ἁγίαν Ἱερουσαλὴμ, καταβαίνουσαν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ἀπὸ τοῦ Θεοῦ, ἔχουσαν τὴν δόξαν τοῦ Θεοῦ· καὶ ὁ φωστὴρ αὐτῆς 11
ὅμοιος λίθῳ τιμιωτάτῳ, ὡς λίθῳ ἰάσπιδι κρυσταλλίζοντι· ἔχουσάν 12
τε τεῖχος μέγα καὶ ὑψηλὸν, ἔχουσαν πυλῶνας δώδεκα, καὶ ἐπὶ τοῖς πυλῶσιν ἀγγέλους δώδεκα, καὶ ὀνόματα ἐπιγεγραμμένα, ἅ ἐστι τῶν δώδεκα φυλῶν τῶν υἱῶν Ἰσ-

13 ῥαήλ· ἀπ' ἀνατολῆς πυλῶνες τρεῖς, ἀπὸ βορρᾶ πυλῶνες τρεῖς, ἀπὸ
νότου πυλῶνες τρεῖς, ἀπὸ δυσμῶν
14 πυλῶνες τρεῖς. καὶ τὸ τεῖχος τῆς
πόλεως ἔχον θεμελίους δώδεκα,
καὶ ἐν αὐτοῖς ὀνόματα τῶν δώδε-
15 κα ἀποστόλων τοῦ ἀρνίου. Καὶ
ὁ λαλῶν μετ' ἐμοῦ εἶχε κάλαμον
χρυσοῦν, ἵνα μετρήσῃ τὴν πόλιν
καὶ τοὺς πυλῶνας αὐτῆς καὶ τὸ
16 τεῖχος αὐτῆς. καὶ ἡ πόλις τετρά-
γωνος κεῖται, καὶ τὸ μῆκος αὐτῆς
τοσοῦτόν ἐστιν ὅσον καὶ τὸ πλά-
τος. καὶ ἐμέτρησε τὴν πόλιν τῷ
καλάμῳ ἐπὶ σταδίους δώδεκα χι-
λιάδων· τὸ μῆκος καὶ τὸ πλάτος
17 καὶ τὸ ὕψος αὐτῆς ἴσα ἐστί. καὶ
ἐμέτρησε τὸ τεῖχος αὐτῆς ἑκατὸν
τεσσαράκοντα τεσσάρων πηχῶν,
μέτρον ἀνθρώπου, ὅ ἐστιν ἀγγέ-
18 λου. Καὶ ἦν ἡ ἐνδόμησις τοῦ
τείχους αὐτῆς ἴασπις· καὶ ἡ πόλις
χρυσίον καθαρὸν, ὁμοία ὑάλῳ κα-
19 θαρῷ. καὶ οἱ θεμέλιοι τοῦ τεί-
χους τῆς πόλεως παντὶ λίθῳ τιμίῳ
κεκοσμημένοι· ὁ θεμέλιος ὁ πρῶ-
τος ἴασπις, ὁ δεύτερος σάπφειρος,
ὁ τρίτος χαλκηδών, ὁ τέταρτος
20 σμάραγδος, ὁ πέμπτος σαρδόνυξ,
ὁ ἕκτος σάρδιος, ὁ ἕβδομος χρυσό-
λιθος, ὁ ὄγδοος βήρυλλος, ὁ ἔν-
ατος τοπάζιον, ὁ δέκατος χρυσό-
πρασος, ὁ ἑνδέκατος ὑάκινθος, ὁ
21 δωδέκατος ἀμέθυστος. καὶ οἱ δώ-
δεκα πυλῶνες δώδεκα μαργαρῖται·
ἀνὰ εἷς ἕκαστος τῶν πυλώνων ἦν
ἐξ ἑνὸς μαργαρίτου. καὶ ἡ πλα-
τεῖα τῆς πόλεως χρυσίον καθαρὸν,
22 ὡς ὕαλος διαφανής. Καὶ ναὸν οὐκ
εἶδον ἐν αὐτῇ· ὁ γὰρ Κύριος ὁ
Θεὸς ὁ παντοκράτωρ ναὸς αὐτῆς
23 ἐστι, καὶ τὸ ἀρνίον. καὶ ἡ πόλις

Vom Morgen drei Thore, von Mitternacht drei Thore, vom Mittag drei Thore, vom Abend drei Thore. Und die Mauer der Stadt hatte zwölf Gründe, und in denselben die Namen der zwölf Apostel des Lammes. Und der mit mir redete, hatte ein goldenes Rohr, daß er die Stadt messen sollte, und ihre Thore und Mauern. Und die Stadt liegt viereckig, und ihre Länge ist so groß, als die Breite. Und er maß die Stadt mit dem Rohr auf zwölf tausend Feldweges. Die Länge, und die Breite, und die Höhe der Stadt sind gleich. Und er maß ihre Mauern, hundert und vier und vierzig Ellen; nach dem Maß eines Menschen, das der Engel hat. Und der Bau ihrer Mauern war von Jaspis, und die Stadt von lauterm Golde, gleich dem reinen Glase. Und die Gründe der Mauern und der Stadt waren geschmückt mit allerlei Edelsteinen. Der erste Grund war ein Jaspis, der andere ein Sapphir, der dritte ein Chalcedonier, der vierte ein Smaragd, der fünfte ein Sardonich, der sechste ein Sardis, der siebente ein Chrysolith, der achte ein Beryll, der neunte ein Topasier, der zehnte ein Chrysopras, der elfte ein Hyacinth, der zwölfte ein Amethyst. Und die zwölf Thore waren zwölf Perlen, und ein jegliches Thor war von Einer Perle; und die Gassen der Stadt waren lauter Gold, als ein durchscheinendes Glas. Und ich sahe keinen Tempel darinnen; denn der Herr, der allmächtige Gott, ist ihr Tempel, und das Lamm. Und die Stadt bedarf keiner Sonne, noch des Mondes, daß sie ihr

scheinen; denn die Herrlichkeit Gottes erleuchtet sie, und ihre Leuchte ist das
24 Lamm. Und die Heiden, die da selig werden, wandeln in demselben Licht. Und die Könige auf Erden werden ihre Herrlichkeit in dieselbe
25 bringen. Und ihre Thore werden nicht verschlossen des Tages, denn da wird keine
26 Nacht sein. Und man wird die Herrlichkeit und die Ehre der Heiden in sie bringen.
27 Und wird nicht hinein gehen irgend ein Gemeines, und das da Greuel thut und Lügen; sondern die geschrieben sind in dem lebendigen Buch
22 des Lammes. Und er zeigte mir einen lautern Strom des lebendigen Wassers, klar wie ein Krystall; der ging von dem Stuhl Gottes und
2 des Lammes. Mitten auf ihrer Gasse, und auf beiden Seiten des Stroms stand Holz des Lebens, das trug zwölferlei Früchte, und brachte seine Früchte alle Monate; und die Blätter des Holzes dienten zu der Gesundheit
3 der Heiden. Und wird kein Verbanntes mehr sein; und der Stuhl Gottes und des Lammes wird darinnen sein; und seine Knechte werden
4 ihm dienen, und sehen sein Angesicht; und sein Name wird an ihren Stirnen sein.
5 Und wird keine Nacht da sein, und nicht bedürfen einer Leuchte oder des Lichts der Sonne; denn Gott, der Herr, wird sie erleuchten, und sie werden regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit.

6 Und er sprach zu mir: Diese Worte sind gewiß und wahrhaftig. Und Gott, der Herr der heiligen Propheten,

οὐ χρείαν ἔχει τοῦ ἡλίου οὐδὲ τῆς σελήνης, ἵνα φαίνωσιν ἐν αὐτῇ· ἡ γὰρ δόξα τοῦ Θεοῦ ἐφώτισεν αὐτὴν, καὶ ὁ λύχνος αὐτῆς τὸ ἀρνίον. καὶ τὰ ἔθνη τῶν σωζομένων 2
ἐν τῷ φωτὶ αὐτῆς περιπατήσουσι· καὶ οἱ βασιλεῖς τῆς γῆς φέρουσι τὴν δόξαν καὶ τὴν τιμὴν αὐτῶν εἰς αὐτήν. καὶ οἱ πυλῶνες αὐτῆς 25
οὐ μὴ κλεισθῶσιν ἡμέρας· νὺξ γὰρ οὐκ ἔσται ἐκεῖ. καὶ οἴσουσι τὴν 26
δόξαν καὶ τὴν τιμὴν τῶν ἐθνῶν εἰς αὐτήν. Καὶ οὐ μὴ εἰσέλθῃ εἰς 27
αὐτὴν πᾶν κοινοῦν καὶ ποιοῦν βδέλυγμα καὶ ψεῦδος, εἰ μὴ οἱ γεγραμμένοι ἐν τῷ βιβλίῳ τῆς ζωῆς τοῦ ἀρνίου. Καὶ ἔδειξέ μοι 22
καθαρὸν ποταμὸν ὕδατος ζωῆς, λαμπρὸν ὡς κρύσταλλον, ἐκπορευόμενον ἐκ τοῦ θρόνου τοῦ Θεοῦ καὶ τοῦ ἀρνίου. ἐν μέσῳ τῆς πλα- 2
τείας αὐτῆς καὶ τοῦ ποταμοῦ ἐντεῦθεν καὶ ἐντεῦθεν ξύλον ζωῆς, ποιοῦν καρποὺς δώδεκα, κατὰ μῆνα ἕνα ἕκαστον ἀποδιδοῦν τὸν καρπὸν αὐτοῦ, καὶ τὰ φύλλα τοῦ ξύλου εἰς θεραπείαν τῶν ἐθνῶν. Καὶ πᾶν κατανάθεμα οὐκ ἔσται 3
ἔτι· καὶ ὁ θρόνος τοῦ Θεοῦ καὶ τοῦ ἀρνίου ἐν αὐτῇ ἔσται, καὶ οἱ δοῦλοι αὐτοῦ λατρεύσουσιν αὐτῷ· καὶ ὄψονται τὸ πρόσωπον αὐτοῦ, 4
καὶ τὸ ὄνομα αὐτοῦ ἐπὶ τῶν μετώπων αὐτῶν. καὶ νὺξ οὐκ ἔσται 5
ἐκεῖ· καὶ χρείαν οὐκ ἔχουσι λύχνου καὶ φωτὸς ἡλίου, ὅτι Κύριος ὁ Θεὸς φωτίζει αὐτούς· καὶ βασιλεύσουσιν εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων.

ΚΑΙ εἶπέ μοι, Οὗτοι οἱ λόγοι 6
πιστοὶ καὶ ἀληθινοί· καὶ Κύριος ὁ Θεὸς τῶν ἁγίων προφητῶν ἀπέ-

στειλε τὸν ἄγγελον αὐτοῦ δεῖξαι
τοῖς δούλοις αὐτοῦ ἃ δεῖ γενέσθαι
7 ἐν τάχει. Ἰδοὺ ἔρχομαι ταχύ.
μακάριος ὁ τηρῶν τοὺς λόγους τῆς
προφητείας τοῦ βιβλίου τούτου.
8 Καὶ ἐγὼ Ἰωάννης ὁ βλέπων ταῦτα
καὶ ἀκούων· καὶ ὅτε ἤκουσα καὶ
ἔβλεψα, ἔπεσα προσκυνῆσαι ἔμ-
προσθεν τῶν ποδῶν τοῦ ἀγγέλου
9 τοῦ δεικνύοντός μοι ταῦτα. καὶ
λέγει μοι, Ὅρα μή· σύνδουλός σου
γάρ εἰμι, καὶ τῶν ἀδελφῶν σου
τῶν προφητῶν, καὶ τῶν τηρούν-
των τοὺς λόγους τοῦ βιβλίου τού-
10 του· τῷ Θεῷ προσκύνησον. Καὶ
λέγει μοι, Μὴ σφραγίσῃς τοὺς λό-
γους τῆς προφητείας τοῦ βιβλίου
τούτου· ὅτι ὁ καιρὸς ἐγγύς ἐστιν.
11 ὁ ἀδικῶν ἀδικησάτω ἔτι, καὶ ὁ
ῥυπῶν ῥυπωσάτω ἔτι· καὶ ὁ δί-
καιος δικαιωθήτω ἔτι, καὶ ὁ ἅγιος
12 ἁγιασθήτω ἔτι. Καὶ ἰδοὺ ἔρχο-
μαι ταχύ, καὶ ὁ μισθός μου μετ'
ἐμοῦ, ἀποδοῦναι ἑκάστῳ ὡς τὸ
13 ἔργον αὐτοῦ ἔσται. ἐγώ εἰμι τὸ
Α καὶ τὸ Ω, ἀρχὴ καὶ τέλος, ὁ
πρῶτος καὶ ὁ ἔσχατος.
14 Μακάριοι οἱ ποιοῦντες τὰς ἐν-
τολὰς αὐτοῦ, ἵνα ἔσται ἡ ἐξουσία
αὐτῶν ἐπὶ τὸ ξύλον τῆς ζωῆς, καὶ
τοῖς πυλῶσιν εἰσέλθωσιν εἰς τὴν
15 πόλιν. ἔξω δὲ οἱ κύνες καὶ οἱ
φαρμακοὶ καὶ οἱ πόρνοι καὶ οἱ
φονεῖς καὶ οἱ εἰδωλολάτραι, καὶ
πᾶς ὁ φιλῶν καὶ ποιῶν ψεῦδος.
16 Ἐγὼ Ἰησοῦς ἔπεμψα τὸν ἄγ-
γελόν μου μαρτυρῆσαι ὑμῖν ταῦτα
ἐπὶ ταῖς ἐκκλησίαις. ἐγώ εἰμι ἡ
ῥίζα καὶ τὸ γένος τοῦ Δαβίδ, ὁ
ἀστὴρ ὁ λαμπρὸς καὶ ὀρθρινός.
17 Καὶ τὸ Πνεῦμα καὶ ἡ νύμφη λέ-
γουσιν, Ἐλθέ· καὶ ὁ ἀκούων εἰ-

hat seinen Engel gesandt, zu
zeigen seinen Knechten, was
bald geschehen muß. Siehe, 7
ich komme bald. Selig ist,
der da hält die Worte der
Weissagung in diesem Buch.
Und ich bin Johannes, der 8
solches gesehen und gehöret
hat. Und da ich es gehöret
und gesehen, fiel ich nieder
anzubeten zu den Füßen des
Engels, der mir solches zeigte.
Und er spricht zu mir: Siehe 9
zu, thue es nicht; denn ich
bin dein Mitknecht, und dei-
ner Brüder, der Propheten,
und derer, die da halten die
Worte dieses Buchs; bete
Gott an. Und er spricht zu 10
mir: Versiegele nicht die
Worte der Weissagung in
diesem Buch; denn die Zeit
ist nahe. Wer böse ist, der 11
sei immerhin böse; und wer
unrein ist, der sei immerhin
unrein; aber wer fromm ist,
der sei immerhin fromm;
und wer heilig ist, der sei
immerhin heilig. Und siehe, 12
ich komme bald, und mein
Lohn mit mir, zu geben ei-
nem Jeglichen, wie seine
Werke sein werden. Ich bin 13
das A und das O, der An-
fang und das Ende, der
Erste und der Letzte.
Selig sind, die seine Ge- 14
bote halten, auf daß ihre
Macht sei an dem Holz des
Lebens, und zu den Thoren
eingehen in die Stadt. Denn 15
draußen sind die Hunde, und
die Zauberer, und die Hurer,
und die Todtschläger, und
die Abgöttischen, und Alle,
die lieb haben und thun die
Lügen.
Ich, Jesus, habe gesandt 16
meinen Engel, solches euch
zu zeugen an die Gemeinen.
Ich bin die Wurzel des Ge-
schlechts Davids, ein heller
Morgenstern. Und der Geist 17
und die Braut sprechen:
Komm. Und wer es höret,
der spreche: Komm. Und

wen dürstet, der komme; und wer da will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst.

18 Ich bezeuge aber Allen, die da hören die Worte der Weissagung in diesem Buch: So Jemand dazu setzt, so wird Gott zusetzen auf ihn die Plagen, die in diesem
19 Buch geschrieben stehen. Und so Jemand davon thut von den Worten des Buchs dieser Weissagung, so wird Gott abthun sein Theil vom Buch des Lebens, und von der heiligen Stadt, und von dem, das in diesem Buch
20 geschrieben stehet. Es spricht, der solches zeuget: Ja, ich komme bald. Amen. Ja, komm, Herr Jesu!

21 Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi sei mit euch Allen! Amen.

πάτω, Ἐλθέ· καὶ ὁ διψῶν ἐλθέτω, καὶ ὁ θέλων λαμβανέτω τὸ ὕδωρ ζωῆς δωρεάν.

Συμμαρτυροῦμαι γὰρ παντὶ ἀκούοντι τοὺς λόγους τῆς προφητείας τοῦ βιβλίου τούτου, Ἐάν τις ἐπιτιθῇ πρὸς ταῦτα, ἐπιθήσει ὁ Θεὸς ἐπ' αὐτὸν τὰς πληγὰς τὰς γεγραμμένας ἐν βιβλίῳ τούτῳ· καὶ ἐάν τις ἀφαιρῇ ἀπὸ τῶν λό- 1
γων βίβλου τῆς προφητείας ταύτης, ἀφαιρήσει ὁ Θεὸς τὸ μέρος αὐτοῦ ἀπὸ βίβλου τῆς ζωῆς, καὶ ἐκ τῆς πόλεως τῆς ἁγίας, καὶ τῶν γεγραμμένων ἐν βιβλίῳ τούτῳ. Λέ- 2
γει ὁ μαρτυρῶν ταῦτα, Ναὶ ἔρχομαι ταχύ. ἀμὴν, ναὶ ἔρχου, Κύριε Ἰησοῦ.

Ἡ χάρις τοῦ Κυρίου ἡμῶν Ἰη- 2
σοῦ Χριστοῦ μετὰ πάντων ὑμῶν. ἀμήν.

Ende. ΤΕΛΟΣ.

THEOLOGY LIBRARY
CLAREMONT, CALIF.
A 721

Druck von Pöschel & Trepte in Leipzig.

LIBRARY
OF THE
EDEN THEOLOGICAL SEMIN
WEBSTER GROVES, MO.
CLASS..... BOOK.....

BS1965 1880a
Bible. N.T. Greek. 1880.
Griechisch-deutsches Neues Testaments [

Bible. N.T. Greek. 1880.
Griechisch-deutsches Neues Testa
Καινης Διαθηκης Απαντα. Das Neue
unseres Herrn und Heilandes Jesu C
der deutschen Übersetzung Dr. Mart
Berlin, gedrückt für die britische
ländische Bibelgesellschaft, 1880.
621p. 16cm.

Greek and German in double colum

I. Bible. N.T. Ger man. Luther

CCSC/mm

21